



<36604914160016



Topo-geographisch-statistisches
Lexicon
vom
Königreiche Bayern,

oder

alphabetische Beschreibung aller im Königreiche Bayern enthaltenen Kreise, Städte, Märkte, Dörfer, Weiler, Höfe, Schlösser, Einöden, Gebirge, vorzüglichen Berge und Waldungen, Gewässer u. s. w.

Verfasst

von

Dr. Joseph Anton Eisenmann,
Domkapitulare, geistlichem und Consistorial-Rathe,

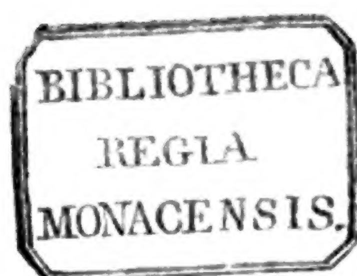
und

Dr. Carl Friedrich Hohn,
Professor zu Bamberg.

Zweiter Band.

M — Z.

Erlangen, 1832
bei Joh. Jac. Palm und Ernst Enke.



Vorrede.

Die Verfasser glauben, ihr im ersten Bande dieses Lexicons ausgedrücktes Versprechen des baldigen Erscheinens dieses Bandes erfüllt zu haben; indem dieser, wenn gleich nicht am Ende des vorigen, doch schon in den ersten Monaten dieses Jahres, im Drucke vollendet, erschienen ist. Sie, wie der patriotische Verleger, haben keine Mühe — kein Opfer gescheut, dieses umfassende Werk, welches schon längst als dringendes Bedürfniß gefühlt und gewünscht worden, ohne Aufschub zur Vollendung zu bringen.

Rücksichtlich der vorkommenden Namen adeliger Familien wird bemerkt, daß dieselben nur auf fürstliche, gräfliche und freiherrliche Personen und Familien sich beschränken, welche in Bayern domiciliren oder Besitzungen haben. Daß auch bei diesem Bande mancherlei Zusätze und Berichtigungen nothwendig waren, ist daraus einleuchtend, daß während des Druckes durch allerhöchste Verfügungen vielfältige Abänderungen in den Lagen der Ortschaften nach den Ldg., Hrschtg., Ptrg., Dek., Pfr. u. s. w., so wie auch durch die Entfernung des Druckortes mehre Druckfehler, veranlaßt worden sind. Diese Veränderungen und Berichtigungen haben die Verf., so viel möglich, angezeigt. Ueberhaupt findet man die Schreibart der Ortsnamen in Bayern häufig verschieden, so daß oft ein und derselbe Ortsname anders vom Ldg., anders von der Postexpedition, anders

von dem Pfarramte, geschrieben wird. Auch in den Landcharten zeigt sich diese Verschiedenheit. Häufig werden dabei, im Anfange wie in der Mitte des Ortsnamens, die Buchstaben: B und P, C und K, D und T, F und V, G und Ch, E und Oe, J und Ue, Ei und Ai, u. s. w. mit einander verwechselt. Die Verf. haben immer die richtige Schreibart zu wählen gesucht; auch meistens die verschiedene Schreibart bei den Ortschaften beigesetzt. Unbillig wäre das Verfahren gegen dieses Buch, wenn der Beurtheiler in tadelsüchtigem Haschen nach einzelnen Unvollkommenheiten, welche von einem Unternehmen dieser Art ewig unzertrennlich bleiben, die Menge des Wahren, Wichtigen und Nützlichen, was die Verf. für das Ganze geleistet zu haben sich ohne Eigenliebe schmeicheln dürfen, seiner Aufmerksamkeit unwerth finden wollte.

Bamberg, den 31. März 1832.

Die Verfasser.

Zusätze und Berichtigungen
zum ersten Bande:

Seite
7 statt Achtthal lies Achthal.
9 ist nach Artikel Adelkofen zu setzen: Adelkofen, Adlkofen, Weiler und Pfr. im Ldg. Landshut und im Dek. Dingolfing, mit 11 H., 50 E. und 1 Pfarrkirche, 2 St. von Landshut.
42 Z. 5 von unten statt 2 St. lies 5 1/2 St.
— Z. 2 v. u. ist und der Pfr. Erbendorf wegzulassen und nach Weiden zu setzen: Es bildet mit Neustadt eine Pfarrei im Dek. Tirschenreuth.
59 Z. 18 st. Mitterfels l. Roding.
68 Z. 1 st. Mitterfels l. Roding.
— Z. 23 st. Ingolstadt l. Landshut.
81 Z. 15 ist nach 3 H. zu setzen, Steinbrüchen.
82 ganz oben ist zu setzen: Au, Weiler mit 5 H., in der Pfr. Zell des Ldg. Roding, 1 St. von Zell.
82 Z. 19 st. Dierinsmanning l. Dirnismaning.
103 ist der Artikel: Bad, im Ldg. Gräfenberg wegzulassen.
114 Z. 9 ist nach Schlosse zu setzen: dem Sitze des Rentamtes Stadtamhof.
126 ist nach Bayrmünchen zu setzen: Bayrstorff, freiherrl. Titel, der Marie Anna Soph. Petin und ihren 2 Kindern im J. 1823 verliehen.
131 Z. 20 v. u. st. Schulhaus l. Pfarrhaus.
135 ist nach Artikel Berg, im Ldg. Regenstauf zu lesen: Berg (Ober- und Unter-), Kirchdorf in der Pfr. Pfaffenhofen, im Ldg. Roggenburg und *im* Hrschtg. Weissenhorn, mit 26 H. und 160 E., an der Strasse von Weissenhorn nach Großküssendorf, 2 St. von Weissenhorn entfernt.
149 Z. 5 v. u. st. 2 St. l. 5/4 St.
152 Z. 7 v. u. st. an l. rechts.
— Z. 5 v. u. ist (Stierberg) zu streichen.
158 Z. 17 st. Unter- l. Ober-.
— st. Bidenbach l. Biederbach.
162 ist nach dem Artikel Binasdorf zu setzen: Bindach, Weiler im Ldg. Abensberg.
167 ist Birklingen, s. Pirklingen wegzulassen.
169 Z. 21 st. Pfarrdorf l. Kirchdorf.
174 Z. 17 st. Dek. l. Pfr.
— Z. 19 st. Kollberg l. Kellberg.
175 st. Blassenberg l. Blessenberg.
181 Z. 24 st. Ldg. Viechtach l. Ldg. Regen.
190 Z. 22 st. Pfarrdorf l. Kirchdorf in der Pfr. Ebnat.
191 Z. 39 st. Schirnding'schen l. Haubner'schen.
203 st. Briegeldorf l. Brielsdorf.
218 Z. 32 st. Wasserburg l. Erding.
219 ist nach dem Artikel Buch, Weiler im Ldg. Neunburg vorm Wald zu setzen: Buch, Weiler auf einer Anhöhe, 2 St. nordwestlich von Weiden, in der Pfr. Alt- und Neustadt und im Ldg. Neustadt an der Waldnab. Er begreift 11 H. mit 74 E.
228 Z. 33 ist nach Ldg. zu setzen Landau.
234 Z. 23 v. u. st. Griesbach l. Landau.
242 Z. 10 st. 1 St. l. 2 St.
247 ist nach dem Artikel Charmhaus zu setzen: Charwendelgebirge, hohes Gebirge im südlichen Theile des Ldg. Werdenfels, dessen höchste Spitzen 7322 und 7306 p. Fuß über der Meeresfläche erhaben sind.
— Z. 16 ist nach Regensburg zu lesen, 1 Filialkirche, 1 Kapelle, 1 Rathhaus 1 Wein- und 4 Bräuhäuser, 2 Branntweinbrennereien, 30 Bierwirthshäuser, 1 Ziegelhütte, 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Regen, 1 Leinwandbleiche, 1 Abdeckerei.
253 st. Dachelstein l. Dachenstein und st. Riedenberg l. Riedenburg.
258 Die alte Linde zu Danndorf gehört zum Orte Donndorf S. 296.
264 Z. 32 st. Straubing l. Starnberg.

Seite
267 ist der Artikel Demmen- oder Diemenreuth, auch Denkenreuth zu streichen: denn dieser Ort heißt Rabdemenreuth; Denkenreuth aber ist ein Weiler auf einem Berge an der rechten Seite der Waldnab 1 St. von Windischeschenbach, in der Pfr. Altneustadt des Ldg. Neustadt an der Waldnab, mit 11 H. und 74 E.
270 Z. 13 v. u. st. Kastelle l. Kapelle.
276 ist nach dem Artikel Dietelhofen zu setzen: Dietelmühle, Einöde mit 8 E., unweit Dulling, in der Pfr. Steinhöring des Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Steinböring.
277 ist der Artikel Dietersdorf, als mit Dittersdorf gleichbedeutend, wegzulassen.
278 ist beim Artikel Dietfurt (Ober-) noch beizusetzen: Weiler und Pfarrei im Dek. Frontenhausen und im Ldg. Eggenfelden, wovon er 2 St. entfernt ist. Er begreift 7 H. mit 36 E.
— Z. 22 v. u. st. Wolfrathshausen l. Tölz.
281 ist nach Artikel Dinting zu lesen: Dinzelhausen, s. Dinkelshausen.
283 ist nach dem Artikel Dirwim zu setzen: Disibodenberger Hof. Hof in der Pfr. Odernheim und im Kant. Obermoschel und: Disibodenberger Mühle, Mühle in der Pfr. Odernheim des Kant. Obermoschel. Beide Orte gehören zur Gemeinde Odernheim.
286 Z. 25 st. Dek. Hof l. Dek. Naila.
— ist der Artikel Döbraberg so zu berichtigen: Döbraberg, höchster Berg des nordwestlichen Zuges des Fichtelgebirges, der Frankenwald genannt.
287 Z. 2 v. u. st. Tuchmanufakturen l. Baumwollen-Manufakturen.
288 ist der Artikel Dörfling im Ldg. Roding zu streichen.
291 ist nach dem Artikel Dombühl zu setzen: Domen, hoher Berg, östlich der Iller und nordwestlich vom Hochvogel, 6300 p. Fuß hoch.
— st. Dommelstadt l. Dommelstadel, Dommelstadl.
300 Z. 13 st. Obernberg l. Obernburg.
302 ist nach dem Artikel Drehenthal zu setzen: Drei Brüder, drei hervorragende Felsen zwischen dem Schneeberg und Rudolphstein, bei Weissenstadt, im Ldg. Kirchenlamitz.
— ist der Artikel Dreihäuser im Hrschtg. Ebnat zu streichen.
304 st. Drittenbrun l. Drittenbrein.
305 Z. 25 st. Neuberg l. Neuburg.
306 Z. 23 v. u. st. Drügendorf l. Unterleinleiter.
309 Z. 35 st. Selb l. Baireuth.
311 ist bei Durasdorf zu bemerken: ein Dorf mit 13 H. und 72 E.
317 ist nach Artikel Eberspaint zu setzen: Ebersreuth, Ebersroith, Kirchdorf im Ldg. Roding, mit 27 H., zwischen Rettenbach und Wiesenfelden gelegen.
318 Z. 12 ist nach Fichtelnab zu setzen: im Dek. Stadtkemnath.
324 ist Ecking im Ldg. Passau, als gleichbedeutend mit Egging in demselben Ldg., wegzulassen.
326 Z. 14 v. u. st. Pügersreuth l. Püchersreuth.
327 ist beim Artikel Edelsfeld zu berichtigen, daß es mit Kirmreuth eine Pfr. im Dek. Sulzbach bilde.
339 Z. 3 v. u. st. Schwaben l. Steinhöring.
340 ist nach dem Artikel Ehemoosen zu setzen: Ehenbach, Bach welcher bei Ehenfeld, im Ldg. Amberg, entspringt, die Weiher-Abflüsse bei Hirschau aufnimmt, Schnaittenbach und Holzhammer vorbeifließt und nach einem vierstündigen Laufe, oberhalb Wernberg, in die Nab fällt.
344 ist nach dem Artikel Eichberg, großer Weiler u. s. w. zu setzen: Eich- oder Goldberg, Berg bei Höchstadt, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig.
364 st. Ellzell l. Ellzee.
368 Z. 4 st. Ernsing l. Eresing.
— Z. 16 v. u. st. Pfr. l. Ldg.
377 st. Enzenried im Ldg. Neunburg vorm Walde ist zu lesen: Enzenried (Groß-), und nach 27 H. zu setzen: 1 Kapelle, 1 Brauhaus, 1 Branntweinbrennerei, 1 Wirthshaus, 1 Mahlmühle am Beerbache.
378 ist bei Eppendorf beizusetzen: in der Pfr. Neukirchen vorm Walde, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er wird auch Oeppendorf genannt.

Seite
387 Z. 8 v. u. st. nach Feucht lies von Nürnberg nach Hersbruck und Sulzbach.
388 Z. 2 st. Promenreuth l. Bremreuth.
389 Z. 24 st. südlich l. südwestlich.
— Z. 39 ist nach 9 H. zu setzen, 1 Filialkirche.
393 Z. 28 ist st. Einöde zu setzen: Weiler mit 9 H.
394 Z. 2 und 3 v. u. ist ausserhalb welchem u. s. w. zu streichen.
399 Z. 4 st. Rittendorf l. Stammheim.
401 ist der Artikel Etzenberg im Ldg. Hemau, als gleichbedeutend mit Ezenberg (Groß- und Klein-) wegzulassen.
410 Z. 20 st. Straubing l. Roding.
411 ist der Artikel Falkenthal wegzulassen.
417 Z. 18 v. u. st. Wasserburg l. Schwaben.
— Z. 2 st. den Pfarreien Neukirchen und Etzenried l. der Pfr. Luhe.
418 Z. 21 st. Hrschtg. Ebnat l. Ldg. Kemnath.
421 Z. 19 ist nach mit zu lesen: der Filialkirche.
427 Z. 12 ist oder Neubau zu streichen.
— Z. 14 st. 5 St. l. 3 St.
— Z. 11 v. u. st. Wildenstein l. Wildenau.
437 ist nach dem Artikel Flanitz, Dorf u. s. w. zu setzen: Flanitz, Flüſschen im Ldg. Regen, welches am Fuße des Rachelberges entspringt und nördlich vom Dorfe Flanitz in den kleinen Regen fällt.
448 ist der Artikel Forthamer zu streichen.
451 Z. 1 st. Mönchroth l. Dinkelsbühl.
457 Z. 11 ist nach Ldg. zu lesen Mitterfels.
461 Z. 26 v. u. ist st. 3 St. von Hirschau und 4 St. von Amberg zu lesen: 2 St. von Hirschau und 5 1/2 St. von Amberg.
463 Z. 25 v. u. st. Selb l. Wunsiedel.
— Z 24 v. u. st. 2 St. l. 2 1/2 St.
464 Z. 17 v. u. st. Augsburg l. Haag.
474 Z. 28 v. u. st. 2 Kirchen l. 1 Kirche.
— ist nach Artikel Fuchshub zu lesen: Fuchshübel, Einöde im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Wackersdorf, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
477 Z. 12 st. Hrschtg. Mönchsroth l. Ldg. Dinkelsbühl.
— Z. 14 st. Neumarkt l. Sulzbach, 6 St. von Neumarkt.
491 Z. 5 st. Wolfrathshausen l. Tölz.
496 Z. 25 st. Landsberg l. Landshut.
498 ist nach Artikel Garlesgrub zu setzen: Garmersdorf, l. Gärmersdorf.
502 ist nach dem Artikel Gattendorf, Schloſsgattendorf, einzuschalten Gattendorf (Kirch-), Kirchdorf in der Pfr. Gattendorf des Ldg. Hof, mit 18 H. und 110 E., 1 St. von Hof.
514 Z. 8 st. Geisselbechting l. Geisselbrechting.
521 ist nach dem Artikel Gerhardsreuth einzuschalten: Gerharting, Gerharding, Weiler bei Landsham, mit 2 H., im Ldg. Ebersberg, 2 St. von Schwaben.
527 ist bei den Artikeln Gessenbach (Ober- und Unter-), st. Ldg. Deggendorf zu lesen Ldg. Vilshofen.
— Z. 27 v. u. st. Gemertshausen l. Gremertshausen.
530 Z. 22 st. Giecherbachshöfe l. Giechenbachshöfe.
531 Z. 10 st. Kirchdorf l. Pfarrdorf und st. in der Pfr. Au bei München l. im Dek. Oberföhring.
534 ist nach Artikel Ginching z. setzen: Gindel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kösslarn des Ldg. Pfarrkirchen, 1 1/2 St. von Triftern.
538 ist nach dem Artikel Glashütte im Ldg. Waldmünchen zu setzen: Glashütte im Reichsforste, Weiler in der Pfr. Brand und im Ldg. Wunsiedel.
— ist nach dem Artikel Glasmühle (vordere und hintere) zu setzen: Glasmühle, Glasenmühle, Einöde im Ldg. Gefrees und in der Pfr. Bischofsgrün, 1 St. von Berneck.
540 Z. 25 v. u. st. Ilz l. Itz.
546 ist bei Göggingen noch beizusetzen 1 Bleiweißfabrik.

Seite
547 Z. 24 st. im Ldg. und in der Pfr. Selb l. im Ldg. und in der Pfr. Wunsiedel.
557 ist nach dem Artikel Gottmannshofen einzuschalten: Gottmannsloch, Erdhöhle auf dem Hesselberge, im Ldg. Wassertrüdingen.
558 ist nach dem Artikel Grabelhof zu lesen: Grabelmühle, Einöde bei Siggenham, mit 1 Oel-, 1 Schneid- und 1 Mahlmühle am Siggenbache, im Hrschtg. Prien.
562 Z. 3 ist der Michaelskapelle auf dem nahen Berge so wie auch eben daselbst Z. 7 und 8 beim Anschwellen u. s. w. zu streichen.
563 Z. 20 st. in der Pfr. Neukirchen vor dem Walde l. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Neukirchen.
565 Z. 27 und 26 v. u. st. in öder, waldiger und unfruchtbarer Gegend l. an der Thumbach und von der Strasse nach Amberg durchschnitten, mit 1 neu errichteten Posterpedition.
574 Z. 22 st. Nördlingen l. Dinkelsbühl.
581 Z. 21 ist nach 16 E. zu setzen im Ldg. Wasserburg und
582 bei Grötschenreuth im Ldg. Kemnath ist zu bemerken, daß es nicht an der Wunsiedler Strasse, sondern an der Fichtelnab, 1/2 St. von Erbendorf und 6 St. von Thumbach liegt.
585 ist Grossenwicht zu streichen. Statt dessen gilt Viecht (Groß-).
588 Z. 1 st. Kleinzienzenau l. Kleinpienzenau.
595 ist bei Grünbach im Ldg. Erding beizusetzen, 1 berühmtes Bräuhaus.
597 Grüner (Ober-) ist keine Einöde, sondern ein Weiler mit 2 H. und 26 E., in der Pfr. Reitern des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Reitern, und
— Grüner (Unter-), oder Niedergrüner, ist ein Weiler mit 2 H. und 19 E., in der Pfr. Reitern des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Reitern.
— Grünersmühle, besser Grünitzmühle am Grünitzbache, liegt im Ldg. Wunsiedel und gehört zur Gemeinde Leutendorf.
— Z. 2 v. u. st. Kuratie l. Pfr.
598 Z. 3 st. wohin sie gepfarrt ist, l. nach Ebnat gepfarrt.
627 Z. 11 st. 3/4 St. l. 4 1/2 St.
636 nach dem Artikel Hagenhäuser Papiermühle ist zu setzen: Hagenhaus, Einöde bei Arzberg, im Ldg. Wunsiedel.
637 Z. 12 st. Creussen l. Thurndorf.
641 Z. 20 st. Torfmoor l. mächtigen Braunkohlenlager.
642 beim Flüßchen Haidenab ist zur Ergänzung und Berichtigung zu setzen: Flüßchen, das zwischen dem Schiefer- und Plattenberg, bei dem Weiler Grub des Ldg. Kemnath, entsteht, oberhalb des Dorfs Haidenab den Flints- und unterhalb den Tauritzbach, bei Reissach den Flernitzbach, bei Kaibitz den vereinigten Flötz- und Schornitzbach, dann den Silberbach und bei Trabitz den Grünbach, aufnimmt. Nicht unbedeutende Zuflüsse sind die mit der Thumbach vereinigte Creussen bei G'münd, der Röthenbach bei Weiherhammer und der Eichelbach bei Etzenried. Oberhalb Wildenau ist die Vereinigung der Heidenab mit der Waldnab.
643 ist nach dem Artikel Haiderbuchen zu setzen: Haidereuth, Haidlereuth, Einöde in der Pfr. Bischofsgrün des Ldg. Gefrees, 1 St. von Berneck entfernt.
644 Z. 26 st. 3 St. l. 1 1/2 St.
645 Z. 29 st. Weiler l. Dorf.
649 Z. 18 ist und 1 Eisenhammer zu streichen.
659 Z. 31 st. Egglofstein l. Affalterthal.
— Z. 34 und 35 ist wegzulassen: im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Creussen.
660 ist der Artikel Hammermühle im Ldg. Gräfenberg, als gleichbedeutend mit Hammerthoos, zu streichen.
— Z. 16 v. u. nach 4 H. l. Schmelzöfen.
667 Z. 25 v. u. st. an der Fichtelnab l. bei Hohenhardt.
677 Z. 29 st. Pettensiedl l. Igensdorf.
688 sind nach dem Artikel Hannsbach im Ldg. Kelheim zu setzen: Haunsbach, Weiler im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Arrach. Er zählt 27 E. und liegt 1 St. von Arrach.
Haunsbach, Weiler und Parochialort von Wiesenfelden des Ldg. Mitterfels

Seite
fels, mit 9 H., 40 E. und 1 Mahlmühle am Perlbaumbache, 3/4 St. von Wiesenfelden entfernt.
693 Z. 10 st. 1/4 l. 1.
712 ist nach dem Artikel Heitzbeck zu setzen: Heitzelsberg, Dorf und Parochialort von Kammerau des Ldg. Kötzting, mit 12 H., 1 1/2 St. von Kammerau.
— ist der Artikel Heitzing, als gleichbedeutend mit Haitzing, wegzulassen.
713 Z. 1 ist nach 8 H. zu setzen, der Kirche des Pfarrortes Grossengsee.
715 Z. 10 st. Hrichtg. Weissenstein l. Ldg. Waldsassen.
— — 11 st. 1 St. l. 4 1/2 St.
726 ist nach dem Artikel Herrnfelden zu setzen: Herrngiersdorf, Kirchdorf im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Sandsbach, mit 38 H. und 192 E., 1/2 St. von Sandsbach entfernt.
734 Z. 14 st. Obern l. Ebern.
751 Z. 29 st. Pfaffenhofen des Isarkreises l. Moosburg.
752 ist bei Hirschau im Ldg. München noch beizusetzen 1 Stahl- und 1 Eisenfabrik und 9 H.
753 ist nach Hirschberg im Ldg. Miesbach zu setzen: Hirschberg, hoher Berg im Ldg. Miesbach, südwestlich von Tegernsee, 5853 p. F. hoch.
— ist nach Hirschberg im Ldg. Mitterfels zu setzen: Hirschberg (Mitter-), Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Grafling des Ldg. Deggendorf.
764 ist nach dem Artikel Hochstraß im Ldg. Wasserburg einzuschalten: Hochvogel, hoher Berg an der Ostgränze des Ldg. Sonthofen, 7957 p. Fuß über der Meeresfläche erhaben.
773 Z. 8 v. u. st. Wolfrathshausen l. Tölz.
774 bei Höhenwald ist beizusetzen: Sie liegt im Ldg. Bezirke Laufen.
777 ist nach dem Artikel Höllerthal zu setzen: Höllerwirthshaus, s. Waldmünchen.
782 ist nach dem Artikel Hörmatzhofen (Hörmannshofen) einzuschalten: Hörmerhaus, Einöde im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Wackersdorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
784 ist nach dem Artikel Hötzdorf zu setzen: Hötzeldorf, Hötzelsdorf, Weiler im Ldg. Amberg und in der Pfr. Wutschdorf, mit 9 H. und 38 E., 1/2 St. von Wutschdorf.
791 ist nach dem Artikel Hofmühle im Ldg. Dillingen zu lesen: Hofmühle, Mühle und beliebter Erholungsplatz der Eichstätter, im Hrichtg. Eichstätt, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
793 Z. 10 v. u. st. Schwaben l. Oberföhring.
794 ist vor dem Artikel Hofstetten im Ldg. Simbach zu setzen: Hofstetten, Dorf unweit Eckersmühlen, im Ldg. Pleinfeld. 1 St. von Roth. Es begreift 16 H. mit 84 E.
797 Z. 8 v. u. st. gräfl. v. Preisingisch. Familie l. des Freiherrn v. Cotta.
798 ist bei Hohenlinden st. Kirchdorf und Filial der Pfr. Mitbach zu lesen Pfarrdorf im Dek. Schwaben.
801 ist bei Hohenwarth im Ldg. Schrobenhausen beizusetzen mit 1 Dekanate im Bisthume Augsburg.
812 ist beim Artikel Holzham, Weiler an der Strasse von München nach Tölz beizusetzen. Er gehört in die Pfr. Otterfing des Ldg. Wolfrathshausen.
814 Z. 35 st. Neuötting l. Burgkirchen vorm Walde.
823 ist nach dem Artikel Hopferbach zu setzen: Hopfensee, kleiner See bei Hopfen, im Ldg. Füßen.
824 ist nach dem Artikel Hormannsöd zu setzen: Hormayr, von, freihl. Familie, am 13 Juli 1831 der Adelsmatrikel des Königreichs bei der Freiherrnklasse einverleibt.
833 Z. 17 v. u. st. Lohm l. Lahm.
838 Z. 11 st. Forchheim l. Gräfenberg.
853 Z 6 v. u. st. Inding l. Jeding.
855 bei dem Artikel Indersdorf (Kloster-) ist zu bemerken: das dortige Klosterinstitut ist wegen Baufälligkeit der Gebaude seit dem 31. Okt. 1831 nach Dietramszell verlegt.

Seite
859 Z. 26 st. Eichstätt l. Augsburg.
867 Z. 23 ist nach Tegernbach zu lesen: und Bogenberg.
868 Z. 17 v. u. st. Hrschtg. Mönchsroth l. Ldg. Dinkelsbühl.
870 Z. 18 st. Wasserburg l. Schwaben.
875 ist nach dem Worte Kämpfing Alles zu streichen und nur zu setzen s. Kempfing.
890 Z. 19 st. Dorf l. Pfarrdorf.
904 Z. 13 v. u. st. Kauerndorf l. Kauernburg.
— ist vor dem Artikel Kauernheim zu setzen: Kauerndorf, Dorf im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Untersteinach, mit 36 H., 180 E. und 1 Steinbruche, 1 1/2 St. von Culmbach entfernt.
918 ist nach dem Artikel Kiening zu setzen: Kienland pflegt man im Ochsenfurter Gaue die angränzende Gegend, in welcher Kleinrinderfeld, Kist u. a. liegen, und ihre Bewohner Kienländer, zu nennen.
928 Z. 6 st. Oberföhring l. Schwaben
931 Z. 2 st. Pfarrdorf l. Filialkirchdorf von Edelsfeld.
— Z. 91 st. Weilheim l. Werdenfels.
934 Z. 2 v. u. st. wie l. mit.
959 Z. 3 st. Wolfrathshausen l. Tölz.
962 ist nach dem Artikel Kössnach zu setzen: Kössnach, Bach, s. Steinbach im Ldg. Mitterfels.
964 ist der Artikel Kötzelsdorf zu streichen.
975 Z. 12 st. 1 St. l. 4 St.
980 ist nach dem Namen Krälling, Alles zu streichen und nur zu setzen s. Krailling.
992 Z. 5 st. Tittmoning l. Burghausen.
994 ist nach Artikel Kreuzseigen zu setzen Kreuzspitze, hoher Berg an der Westgränze des Ldg. Werdenfels, 6711 p. F. über der Meeresfläche erhaben.
1019 Z. 8 v. u. st. Schweinfeld l. Scheinfeld.
1021 Z. 20 st. Wolfrathshausen l. Tölz.
1032 Z. 26 st. Landsberg l. Landshut.
— Z. 31 ist nach die Sitze zu setzen des Appellationsgerichts des Isarkreises.
— Z. 32 v. u. ist (Jodoks-) zu streichen.
1039 Z. 6 ist ehemal. wegzulassen.
1047 ist bei Laufen, Landgericht u. s. w. st. 5000 zu setzen 16060.
1059 Z. 13 ist nach 9 H. zu setzen, 1 Papiermühle.
1068 Z. 31 st. Pfarrdorf im Dek. Bamberg l. Kirchdorf in der Pfr. Ebensfeld.
1078 Z. 30 st. 1/2 St. l. 1 1/2 St.
1079 Z. 25 st. 6 St. l. 3 St.
1080 ist bei Leupoltstein zu bemerken: das ehemalige Schloß daselbst liegt in Ruinen, wovon nur noch geringe Spuren zu sehen sind.
1093 ist der Artikel Lindelhof, als mit jenem von Lindenhof gleichbedeutend, wegzulassen.
1108 Z. 1 st. Grazerbache l. Gränzbache und st. 2 St. l. 2 1/2 St.
1116 ist beim Artikel Lorenzreuth zu bemerken, daß der Goldbrunnen und die eingegangenen Eisengruben auf dem Strählenberge, in der Markung Redwitz, liegen.
1121 Z. 3 st. 2 St. l. 5 St.
— Z. 4 st. Neuburg l. Leuchtenberg.

Zum zweiten Bande:

2 ist der Artikel Mading, als gleichbedeutend mit Matting, wegzulassen.
9 Z. 23 ist nach Lichtenfels, zu setzen Unnersdorf.
27 ist nach Marbothenreuth, Merbothenreuth, zu setzen s. Meerbodenreuth, das Uebrige zu streichen.
42 ist nach Maus g'sees, zu setzen s. Meisgesees, das Uebrige wegzulassen.

Seite
50 ist nach Meiselsdorf, zu setzen s. Mäuselsdorf, das Uebrige zu streichen.
59 ist bei Michaelsneukirchen st. Mitterfels zu setzen Roding.
61 Z. 5 st. Schrobenhausen l. Schwabmünchen.
62 Z. 9 st. Mühldorf l. Sulzbach.
65 ist bei der Stadt Mindelheim zu bemerken, daß das eingegangene Institut der englischen Fräulein daselbst, zum Unterrichte der weiblichen Jugend bestimmt, im J. 1831 wieder resuscitirt worden ist.
87 Z. 17 st. Pfaffenhofen des Isarkreises l. Moosburg.
101 Mühlberg in der Pfr. Pressath liegt weder auf einem Berge, noch an der Waldnab, sondern Mühlberg in der Pfr. Alt-Neustadt und im Ldg. Neustadt an der Waldnab.
120 ist nach Artikel Mupferting zu setzen: Murach, Flüßchen im Ldg. Neunburg vorm Walde, welches in die Schwarzach fällt.
123 Z. 15 st. Hart l. hart.
129 sind die Artikel Nebling (Ober-) und Nebling (Unter-), als gleichbedeutend mit Oebling (Ober- und Unter-), zu streichen.
133 Z. 2 v. u. st. 10 l. 6.
135 ist bei der Stadt Neuburg zu bemerken, daß daselbst 1 Kloster der barmherzigen Brüder, dem Krankendienste gewidmet, existiret.
141 Neuersdorf wird gewöhnlich Schlag genannt.
— Z. 22 u. 23 st. Grafen von Hollnstein l. Staatsministers Grafen von Montgelas.
142 st. Neufermühlen l. Neusermühlen.
156 ist Neupullach, s. Pullach (Neu-) zu streichen.
157 ist der Artikel Neuses, Weiler im Ldg. Gräfenberg ganz zu streichen.
— ist nach Artikel Neuses im Ldg. Herzogenaurach zu setzen: Neuses (Groß-), Grossenneuses, Grossneußes, Dorf mit 72 E., in der Pfr. und im Ldg. Höchstadt, wovon es 1 St. entfernt ist. Die 22 Protest. daselbst gehören in die Pfr. Lonnerstadt.
Neuses (Klein-), Kleinneußes, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Höchstadt, mit 3 H. und 19 E., 3/4 St. von Höchstadt.
158 ist beim Artikel Neusles, Neusitz, st. Weiler u. s. w. zu setzen: Dorf mit 12 H. und 80 E. u. s. w.
— ist nach Neuseshof, zu setzen s. Neusleshof, das Uebrige zu streichen.
159 Z. 9 ist nach sanfter zu lesen Anhöhe.
160 Z. 4 st. Eisensteinbrüche l. Eichensteinbrüche.
181 Z. 12 st. enthält l. enthielt.
195 ist st. des Artikels Oberlern zu setzen: Oberlern, s. Vilslern (Ober-).
197 ist st. 7/4 St. von Ebnat, 9 St. von Thumbach zu streichen und st. 10 St. von Baireuth zu setzen: 6 St. von Baireuth, 3 St. von Kemnath und eben so weit von Wunsiedel.
198 ist nach Artikel Obermiesau einzuschalten: Obermiesberg, Weiler in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 13 E., 11/2 St. von Wasserburg entfernt.
210 bei Oberschondorf ist: Pfarrdorf im Dek. Schwabhausen st. Kirchdorf zu lesen.
— st. Oberschopf l. Oberschops.
215 Z. 9 v. u. ist unweit Huldsassen zu streichen.
250 Z. 10 st. 11/2 St. l. 31/2 St.
256 ist nach Artikel Paar im Ldg. Friedberg zu lesen: Paar, Baar, Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Neuburg, an der Strasse von Ingolstadt nach München, mit 64 H., 328 E. und 1 Pfarrkirche, 1/2 St. von Reichertshofen.
269 ist die Beschreibung des Flüßchens Pegnitz in der Art zu berichtigen und zu vervollständigen: Die Pegnitz entspringt am Fuße des Boheimsteins (Schloßberges), treibt nach 30 Schritten ihres Laufes schon die Zausermühle, fließt durch den Stadtgraben von Pegnitz und vereinigt sich zwischen der Karr- und Speckmühle mit der Fichtenohe, die bei Lindenhard entsteht und über Buchau herabkömmt. Die Pegnitz ist meist trägen Ganges.

Seite

287 Z. 15 u. 16 ist der Satz: Es liegt am Südende u. s. w. zu streichen und dafür zu setzen: Es gehört in die Pfr. Wernersreuth und die nahe Maximilians-Hütte hatte den Zweck, den häufigen Eisenstein in der Gegend beim übermässigen Holzstande zu benützen.

— ist bei Pfaffenreuth bei Waltershof nach entfernt zu setzen: Es liegt am Pfaffenbühl und in der Pfr. Redwitz. Der Satz: die nahe Maximilianshütte rc., ist zu streichen.

306 ist nach Artikel Pipping zu setzen: Pippinhausen, s. Wippenhausen.

307 Z. 8 st. Lube l. Schirmitz und Z. 12 v. u. st. Weidenthal l. Lube.

315 ist nach dem Artikel Puttenheim zu setzen Puttenmann, Einöde im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

325 ist beim Artikel Poppenreuth st. im Ldg. Kemnath zu setzen Ldg. Waldsassen.

330 Z. 7. v. u. st. Moosburg l. Pfaffenhofen des Isarkreises.

342 Pullenreuth ist von Baireuth nur 8 St. entfernt.

345 ist der Artikel Pursing zu streichen.

349 Z. 25 st. Hochfeld l. Hollfeld.

379 beim Artikel Redwitz, Markt u. s. w. ist zu berichtigen: er hat nur 171 H. Die Droglauer-, Küffner- und Röder- oder Rüdermühle liegen am Kösseinflüßchen, die Winkel- und Grabenmühle aber am Lohbache. Es besteht daselbst keine Simultankirche; jede Confession hat ihre eigene Kirche.

390 ist nach Artikel Reichenau, Weiler im Ldg. Vohenstrauß zu setzen: Reichenau (Alt-), Dorf in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wegscheid, mit 55 H., 310 E. und 1 Schule, 2 St. von Wollaberg.

Reichenau (Neu-), Dorf unweit Breitenberg, im Ldg. Wegscheid, mit 13 H. und 72 E.

402 ist nach dem Artikel Reisach, Weiler unweit Rampoltstetten u. s. w. zu setzen: Reisach (Hinter-), Einöde in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 33/4 St. entfernt ist.

417 Z. 14 st. Schloß-Garten l. Schloß und Garten.

418 ist nach dem Artikel Reschen zu setzen: Reschenauer Höhe, Schlößchen bei Ebenhausen, im Ldg. Wolfrathshausen. König Ludwig hat in der neuesten Zeit diesem Besitzthume des Maurermeisters Reschenauer obigen Namen gegeben.

419 ist nach Artikel Rettenbach, Kirchrettenbach zu setzen: Rettenbach, Röttenbach, Pfarrdorf im Dek. Dumstauf und im Ldg. Roding, südlich von Falkenstein, 31/2 St. von Stallwang und 6 St. von Cham. Es begreift 21 H., 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Höllbache, 1 Pfarrkirche, 1 Schul- und 1 Wirthshaus.

423 Z. 13 v. u. st. Reßstadt l. Retzstadt.

451 ist nach dem Artikel Rindegg zu lesen: Rinderalberhorn, hoher Berg, südwestlich von Immenstadt, 5581 p. F. über dem Meere erhaben.

453 ist nach dem Artikel Rinkam zu setzen: Rinkenberger Hof, Hofgut, dem Georgen-Spitale zu Speyer und zur Gemeinde Speyer gehörig, im Kant. Speyer, mit 3 großen Gebäuden sammt Zugehör, dann 4 kleinern Häusern.

457 ist nach dem Artikel Rockersdorf zu setzen: Rockersing, Roggersing, Roggasing, Kirchdorf im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Grattersdorf, mit 12 H. und 72 E., 33/4 St. von Deggendorf und 1/2 St. von Grattersdorf entfernt.

460 Z. 24 st. Oberredwitz l. Markt Redwitz.

— ist nach dem Artikel Rödersmühle, zu setzen Rödertshausen, Weiler im Ldg. Abensberg.

463 Z. 3 v. u. st. bei Oberredwitz l. beim Markte Redwitz.

464 ist der Artikel Rothenbach, als mit Röttenbach gleichbedeutend, zu streichen.

476 Z. 24 st. 376 l. 500 Fuß Länge und 22 Fuß Breite.

495 ist nach Artikel Rottertsheim zu setzen: Rotthalmünster, kleiner Markt links der Strasse von Simbach nach Passau, im Ldg. Griesbach, 11/2 St. von Malching und 5 St. von Neuhaus. Er umfaßt 154 H. mit 940 E. den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Aigen und 1 Pfarrkirche.

Seite

504 Z. 5 ist st. Nothhaft zu lesen Hirsch.
539 Schafbruck in der Pfr. Wallershof gehört in's Ldg. Waldsassen. Die nächsten Poststationen sind Wunsiedel und Mitterteich.
543 ist nach Artikel Schallenkam zu lesen: Schaller, Einöde unweit Högertshausen, mit 5 E., im Ldg. Moosburg.
562 ist bei Schillertswiesen st. Ldg. Mitterfels, zu setzen Ldg. Roding.
564 sind die Artikel: Schildjäger und Schildmannsberg gleich nach den Artikeln Schilding S. 562 zu setzen.
568 Z. 24 v. u. st. Dorf l. Pfarrdorf im Dek. Stadtkemnath.
569 Schlattengrün (Groß-) gehört der Familie v. Müller in Leupoldsdorf bei Wunsiedel.
577 ist nach dem Artikel Schlossberg im Ldg. Kirchenlamitz zu setzen; Schloßberg mit dem Rollen- oder Rudolphstein, Berg im Ldg. Kirchenlamitz, mit den Ruinen eines im 14. Jahrh. zerstörten v. Hirschberg. Schlosses.
600 ist nach Artikel Schön (die untere) zu setzen: Schon, königl. Wald im Ldg. Pottenstein.
605 ist bei Schönbrunn im Ldg. Wunsiedel zu bemerken, daß der Pfr. in Schönbrunn wohnt.
637 ist beim Artikel Schwarzenbach am Walde der Beisatz: „Das Schloß gehörte früher den Edeln von Hirschberg, Rotbschütz, Feilitsch, Leineck und Stein. An der nahen Saale findet man eine schöne Abänderung von Fettquarz im Hornblendschieferlager, Thonschieferfelsen und Serpentinbrüche. In einem nahen Wäldchen wurden Spaziergänge angelegt" zu streichen und zu Schwarzenbach an der Saale zu setzen, wo „des Ldg. Rehau und" wegzulassen ist.
656 Z. 12 st. und l. Schönbrunn und.
666 Z. 21 st. Sendelbach l. Rothenbach.
685 ist nach dem Artikel Sittelsdorf zu setzen: Sittenau, Einöde im Ldg. Moosburg.
688 Z. 18 st. Verscheu l. Versuche.
704 ist am Ende des Artikels Speyer noch beizusetzen: Speyer war ehemals ein Bisthum, welches von seiner Gründung im J. 610 bis zu seiner Auflösung in den J. 1798 und 1802 im Ganzen 80 Bischöfe zählte, deren ordentliche Residenz in Bruchsal gewesen ist. Ein Theil dieses Fürstbisthums kam mit dem Rheinkreise im J. 1816 an Bayern. Das gegenwärtige Bisthum Speyer, das unter dem Erzbisthume Bamberg steht, umfaßt, ausser der Dom- und Stadtpfarrei am Bischofssitze mit 3690 Seelen, 11 Dekanate, 203 Pfarreien und 220.600 Seelen.
723 Z. 21 v. u. st. Landshut l. Moosburg.
730 ist nach Artikel Stechinger-Weiher zu setzen: Stechsee, kleiner See im Ldg. Weilheim, südwestlich von Seeshaupt.
756 Z. 21 st. Kemnath l. Waldsassen.
762 ist nach dem Artikel Stidel im Ldg. Miesbach einzuschalten: Stidel, Stidl, Weiler mit 2 H. und 22 E., in der Pfr. Gaisach des Ldg. Tölz, 1 St. von Gaisach.
763 Z. 32 st. Kemnath l. Waldsassen.
773 ist nach Artikel Stoffel im Ldg. Berchtesgaden noch zu lesen: Stoffel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
779 ist nach dem Artikel Straß im Ldg. Vilshofen zu setzen: Straß, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Griesstätt des Ldg. Wasserburg, wovon er 2 St. entfernt ist.
783 Z. 10 v. u. ist nach Altstraubing zu setzen (Altstrubing, Atzelburg).
797 Z. 17 st. 1700 l. 1799.
837 bei Thelau (Ober-) l.: Schletzenmühle st. Schetzenmühle.
839 ist nach Artikel Thierling zu setzen: Thierloch, merkwürdige Felsenhöhle mit Tropfstein-Gebilden, im Schwaighauser Forste des Ldg. Regenstauf.
897 ist bei Unterlind zu bemerken, daß die Blechwalzwerke in Neuunterlind sind.
902 ist nach Artikel Unterreit im Hrschtg. Prien, zu setzen: Unterreite, Weiler in der Pfr. Oberreite des Ldg. Weiler, mit 9 H. und 65 E., 3/4 St. von Oberreite entfernt.
— ist nach Artikel Unterreiten zu lesen: Unterreitenau, Unterreit-

Seite
nau, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Lindau, mit 15 H., 80 E. und 1 Pfarrkirche, 3 St. von Lindau entfernt.
907 ist Vierau (Unter-), als gleichbedeutend mit Unter-Vierau, zu streichen.
913 Z. 9 st. Unterhofen, l. Uttenhofen.
— ist nach dem Artikel Utting zu setzen: Uttlau (Ober-), Weiler des Ldg. Griesbach, mit 11 H., 62 E., der Pfarrkirche und dem Pfarrsitze der Pfr. Uttling, 2 St. von Karpsheim und 1 1/2 St. von Ortenburg entfernt.
915 Z. 16 ist nach 450 E. zu setzen: 1 Schloß, 1 Schul- und 1 Wirthshaus, bedeutenden Obstbau und 3 Mühlen (mit 3 Mahl- und 2 Schrotgängen) am Mühlbache.
921 Z. 3 st. aufgenommen l. unternommen.
— Z. 12 v. u. st. Heimath l. Heirath.
— Z. 13 v. u. st. ist setze: und zwischen Staatsbürgerrecht und bedingt muß ist gesetzt werden.
— Z. 18 v. u. st. Finanzgesetze l. Familien-Gesetze.
922 Z. 5 st. des Glaubensbekenntnissen l. der Glaubensbekenntnisse.
924 Z. 29 u. 30 ist der Satz: die rechtskundigen Räthe u. s. w. bis aufgenommen — zu streichen.
931 ist der Artikel Vils, Städtchen im Ldg. Füßen, wegzulassen.
942 Vohenstrauß hat 1 protest. Pfarramt im Dek. Sulzbach und 1 kath. Pfarramt im Dek. Leuchtenberg.
960 Z. 22 st. Waigenhofer l. Waigenhofen.
968 ist nach Artikel Waldering zu setzen: Waldersdorf, Kirchdorf an der kleinen Paar, im Ldg. Rain, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist.
1006 ist nach dem Artikel Weikersmühle zu lesen: Weikersting, Weigersting, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Buch des Ldg. Landshut, 3/4 St. von Buch.
1053 ist nach Werschweiler, Wersweiler zu setzen: s. Wörschweiler, das Uebrige wegzulassen.
1058 ist nach Westerried, Weiler im Ldg. Obergünzburg zu setzen s. Wösterried. Das Uebrige wegzulassen.
1070 ist nach Artikel Wiesbach, Bach bei Bockenried u. s. w. einzuschalten: Wiesbach (Nieder-), Weiler mit 2 H. und 10 E., unweit Hofkirchen, im Ldg. Erding.
1104 ist nach Artikel Winkelbrunn zu lesen: Winkeleck, Winkleck, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Grattersdorf des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Grattersdorf.

Nach allerhöchster Entschließung vom 8. März 1831 sind die Gemeinden Höfselhurst (Hesselhorst), Wattenweiler und Ellzee, vom Ldg. Untergünzburg getrennt und dem Ldg. Roggenburg zugetheilt worden. Seit dem 7. Aug. 1831 ist das Ldg. München in 2 Ldg.: Au und München, abgetheilt. Das Ldg. Au umfaßt die Steuer-Distrikte Au, Haidhausen, Berg am Laim, Bogenhausen, Oberföhring, Obergiesing und Harlaching; das Ldg. München begreift den Ueberrest des ehemal. Ldg. München. Das Hrschtg. Kirchheim ist in ein Ptrg. im Ldg. Türkheim verwandelt, und das Ldg. und Policei-Commissariat Neulm aufgelöst und mit dem Ldg. Untergünzburg vereinigt worden. Die Einöden und Weiler: Fierling, Gindel, Hösching (Hoisching), Gumping, Robring, Ruhmannsaigen, Rumpelstein und Wilzing, sind der Pfr. Kößlarn, das Dorf Vorderried der Curatie Buttenwiesen, die Dörfer Bruggach und Taubenberg (Ldg. Lindau) der Pfr. Unterreitnau, und die Einöde Hammerlmühle der Pfr. Rain, einverleibt worden. Das Hrschtg. Wiesentheid und die Ptrg. Krumbach, Pommersfelden, Weiher und Zeilitzheim sind aufgehoben.

M.

Maad, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Regenstauf, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er zählt 6 H. mit 30 E.

Maad, s. auch Mad.

Maas, s. Moos.

Maasers, Weiler mit 5 H. und 38 E., in der Pfr. Buchenberg des Ldg. Kempten. Er liegt unfern der Strasse von Kempten nach Lindau, 5/4 St. von Kempten und 1/4 St. von Buchenberg entfernt.

Machelberg, Weiler unweit Schwabhausen, mit 2 H., 1 Kapelle und 14 E., im Ldg. Landsberg, wovon er 21/2 St. entfernt ist.

Machendorf, Weiler mit 6 H. und 35 E., im Ldg. Parsberg, 1/2 St. von Hohenfels entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Machendorf, Dorf und Parochialort von Kirchdorf des Ldg. Simbach, an der Strasse von Burghausen nach Braunau, 1 St. von Braunau. Es zählt 17 Wohnh., 27 Nbg. und 86 E.

Machheim, Machham, Weiler unweit Sachsenheim, im Ldg. Griesbach. Er begreift 2 H. mit 13 E., und liegt 1 St. von Griesbach und 2 St. von Karpfheim.

Maching, Maging, Weiler in der Pfr. Kinzing und im Ldg. Vilshofen. Er umfaßt 8 H. mit 60 E. und ist von Kinzing 11/2, und von Vilshofen 4 St. entfernt.

Machsöd, Machesöd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Peterskirchen des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Peterskirchen und 3 St. von Mühldorf.

Machtelberg, s. Machelberg.

Machtelfing, Pfarrdorf im Dek. Oberalting und im Ldg. Starnberg, wovon es 3 St. entfernt ist. Es zählt 40 H. mit 192 E. und 1 Pfarrkirche.

Machtelfinger Bach, Ascheringer Bach, Bach im Ldg. Starnberg, welcher südwestlich von Machtelfing entspringt und in den Meisinger-See fließt, nachdem er sich unterhalb Aschering mit dem Weitachbache vereinigt hat.

Machtelwies, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Dieteldorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Machtenhofen, Weiler und Parochialort von Stallwang des Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 15 E., 3/4 St. von Stallwang.

Machtenstein, Kirchdorf und Filial der Pfr. Sulzemoos, im Ldg. Dachau. Es liegt 1 St. von Schwabhausen und enthält 13 H. mit 66 E.

Machtenzell, s. Mattenzell.

Machtersberg, Weiler mit 11 H. und 52 E., im Ldg. Waldmünchen, 1 St. von Gleißenberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Machtildshausen, Mechtildshausen, Dorf mit 62 H., 397 E., 1 Kirche, 1 Kreuzkapelle, großer Waldung, Feldbau, Viehzucht und etwas Weinhandel, im Ldg. Euerdorf und in der Pfr. Langendorf, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Im J. 1226 trug der Graf Gottfried v. Reichenbach den Ort dem Hochstifte zu Würzburg Lehen auf. Im 8. Jahrh. waren hier schon Weinberge.

Mackenbach, Dorf im Kant. Landstuhl und in den Pfr. Steinwenden und Ramstein, 1 St. von Ramstein entfernt. Es enthält 82 Hptg., 5 Nbg. und 530 E.

Mackenhof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Wörnitzstein des Ldg. Donauwörth. Sie liegt an der Wörnitz, 5/4 St. von Donauwörth und eben so weit von Wörnitzstein entfernt.

Mackenmühle, Einödmühle mit 5 E., in der sogenannten Mühlstrasse an der schwäbischen Rezat, im Ldg. Pleinfeld und in der Pfr. Stirn, 1 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Mackenweiler, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Herrieden, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er zählt 10 H. mit 47 E.

Mackersreuth, Dorf im Ldg. Münchberg, mit 40 H. und 240 E., 1 St. von Münchberg.

Mackertsgrün, Markertsgrün, Forsthaus mit 3 H. und 10 E., im Ldg. Eltmann und in der Pfr. Theinheim, 1 St. von Oberschleichach entfernt.

Mackmannshofen, s. Maggmannshofen.

Mad, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Raitenhaslach, mit 4 H. und 21 E., 3/4 St. von Raitenhaslach.

Mad, Weiler unweit Primbsdobel, mit 5 H. und 40 E., im Ldg. Passau.

Mad, Maad, Einöde, zum vordern Vogelwald gehörig, im Ldg. Traunstein. Sie ist nach Siegsdorf gepfarrt. S. vordern Vogelwald.

Mad, Einöde in der Pfr. Schöllnach des Ldg. Vilshofen, mit 4 E., 3/4 St. von Schöllnach.

Mad, s. auch Maad.

Madebach, Hof mit 2 E., im Kant. Edenkoben und in der Pfr. Weiher, 1 St. vom Sitze der letztern entfernt.

Madel (Ober-), Ober-Mädel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Landau, 1/4 St. von Aufhausen.

Madel (Unter-), Unter-Mädel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Aufhausen und im Ldg. Landau, 1/2 St. von Aufhausen.

Madelöd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Reit des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Reit.

Madenbach, s. Mattenbach.

Madenhausen, Filialkirchdorf von der Pfr. Maßbach, mit 36 H., 167 E. und mehrern Weibern, 3 St. von Schweinfurt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. Die Reichsstadt Schweinfurt hatte den Ort seiner vorzüglichen Waldungen wegen von der Familie v. Madenhausen gekauft.

Madenstadt, Hafenlohr gegenüber, im Ldg. Homburg, ein längst zerstörtes Benediktinerinnen-Kloster, wovon einige Gefälle zu dem Spitale in Rothenfels gekommen sind. Die Ueberfahrt über den Main gehörte zu den Klostergefällen. Im J. 1816 standen von diesem Kloster noch Ruinen und Gewölbe, gerade der Ueberfahrt von Hafenlohr gegenüber.

Maderbauer, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Kirchheim des Ldg. Griesbach, 3 St. von Karpfheim.

Maderhalm, Dorf in der Pfr. Fischen des Ldg. Immenstadt. Es zählt 16 H. mit 86 E. und liegt an der mit der Bolgenach vereinigten Schönberg-Ach, 1/4 St. von Immenstadt und 1/2 St. von Fischen entfernt.

Maderlehen, Maderlehner, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Burgkirchen am Walde des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Burgkirchen.

Maderny, von, freiherrl. Familie seit 1808.

Madersdorf, Mattersdorf, Weiler in der Pfr. Rimbach des Ldg. Kötzting, mit 9 H. und 42 E., 1/2 St. von Rimbach.

Mading, Matting, Pfarrdorf an der Donau, im Ldg. und Dek. Kelheim, mit 52 H. und 283 E., 1 1/2 St. von Abbach entfernt.

Madlau, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Zimmern des Ldg. Eggenfelden, 1 1/2 St. von Zimmern und 3 St. von Eggenfelden.

Madler, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/4 St. entfernt ist.

Madler, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Madöd, Maadöd, Weiler mit 2 H. und 10 E., bei Emhofen, im Ldg. Burglengenfeld.

Madreit, Maadreit, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Waging, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Waging.

Mäbenberg, Kirchdorf im Ldg. Pleinfeld und in der Pfr. Rittersbach, 1 1/2 St. von Roth. Es enthalt 35 H., 100 E. und die Hämmerleinsmühle.

Mädel, Mädl, Einöde in der Pfr. Reit des Ldg. Simbach, 2 1/4 St. von Braunau.

Mädel, vergl. auch Madel.

Mädele-Spitze, hoher Berg auf den bayerischen Alpen, 8000 Fuß hoch, im Süden des Oberdonau-Kreises.

Mädelhofen, Maidelhofen, Dorf im Ldg. Würzburg links des Mains und in der Kuratie Roßbrunn, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 20 H., 157 E. und den Schaafhof.

Mäderschach (Groß- und Klein-), Weiler in der Pfr. Friesenried des Ldg. Obergünzburg, mit 3 H. und 24 E., 1 St. von Kaufbeuren.

Mägmannsdorf, Megmannsdorf, Kirchdorf mit 15 H. und 85 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Pondorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Mähnbach, Weiler unweit Längdorf, im Ldg. Erding. Er zählt 8 H. mit 40 E. und ist 3 St. von Hohenlinden entfernt.

Mahrenhüll, Mehrenhüll, Weiler mit 11 H. und 66 E., im Ldg. Scheßlitz und in der Pfr. Wattendorf, 3 St. von Würgau und 1/2 St. von Wattendorf entfernt.

Mähring, Einöde mit 10 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Fichtelberg, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Mähring, Markt an der Böhmischen Gränze und Landstrasse über Tirschenreuth nach Böhmen, im Ldg. und Dek. Tirschenreuth, 3 1/2 St. vom Sitze derselben entfernt. Er umfaßt 101 H., 618 E., 1 Beizollamt, 2 Jahrmärkte, die von den Ausländern höchstens mit Obst und Gartengewächsen besucht werden, 2 Mahlmühlen, verschiedene Gewerbe, Feldbau und Landwirthschaft. Der Ort gehörte zu den vier Oeden, und den Herren v. Hirschberg, welche sich im J. 1478 von dem Churfürsten Philipp von der Pfalz mit dem Rechte belehnen ließen, hier alle Arten Metalle zu gewinnen.

Mähring, s. auch Mehring.

Mähringer-Berg, einer der höchsten Berge im Ldg. Tirschenreuth.

Mähris, Weiler mit 5 H. und 24 E., im Ldg. Immenstadt und in der Pfr. Niedersonthofen, wovon er 1/8 St. entfernt ist.

Mämming, s. Mamming.

Mändelfeld, auch Märtlfeld, Kolonie-Dorf im Donaumoose, mit 14 H. und 73 E., in der Pfr. Karlskron des Ldg. Neuburg. Es liegt am Moosgraben, 5 St. von Neuburg und 1/2 St. von Karlskron entfernt.

Mändl, Mandel, Weiler und Parochialort der Pfr. Beuerberg, im Ldg. Wolfrathshausen. Er enthält 2 H. mit 14 E. und liegt 3/4 St. von Beuerberg und 3 St. von Wolfrathshausen.

Mändl, Mandel, Weiler und Parochialort von Minsing des Ldg. Wolfrathshausen. Er zählt 3 H. mit 18 E. und liegt am Würmsee, 2 3/4 St. von Wolfrathshausen.

Mänlas, Mönlas, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Eschenfelden, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Märching, Marching, Kirchdorf am Eichelberge, im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Pföring, mit 33 H., 137 E., vielem Töpferthon, Feuer- und Kalksteinen, 1 Brücke über den Tettenbach und der Mineralquelle Stinker im nahen Walde, 1 St. von Neustadt entfernt. Die hölzerne Donau-Brücke zwischen Neustadt und Märching hat 12 Joche und 464 Fuß in der Länge.

Märkmühle, Einödmühle an der Paar, unweit Hohenwart und Weichenried, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 5/4 St. von Pörnbach.

Märtingen, Mertingen, Pfarrdorf an den Strassen von Donauwörth nach Augsburg und Wertingen, im Dek. Westendorf und Ldg. Donauwörth, mit 126 H., 712 E., 1 Pfarrkirche, 2 Kapellen, 4 Brauhäusern und Gemeindewaldung, 2 St. von Donauwörth entfernt. Unweit davon entsteht der Mosgrabenbach.

Märxle, Weiler mit 3 H. und 24 E., in der Pfr. Dietershofen und im Ldg. Illertissen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Märzanderl, Oberleben, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Beuerberg des Ldg. Wolfrathshausen. Sie liegt am Märzenbach, 3 1/4 St. von Wolfrathshausen.

Märzanderl-Weiher, Weiher bei der Einöde Märzanderl, im Ldg. Wolfrathshausen.

Märzensschwaige, Einöde im Ldg. Ingolstadt, zu Gerolfing gehörig.

Märzmühle, Mühle bei Hohenwart, im Ldg. Schrobenhausen.
Mässing (Nieder- oder Unter-), Pfarrdorf mit 65 H. und 260 E., im Ldg. Beilngries und Dek. Greding, 6 St. von Eichstätt. Unfern fließt der Eichelbach in die Schwarzach.
Mässing (Ober-), Pfarrdorf an der Schwarzach, im Ldg. Beilngries und Dek. Greding, mit 84 H. und 362 E., unterhalb des Bergschlosses Obermässing, des ehemal. Sitzes eines Pflegamtes und Stammhauses einer gleichnam. adeligen Familie, 6 St. von Eichstätt.
Mässing, Massing, Markt im Ldg. Eggenfelden, wovon er 3 St. entfernt ist. Er begreift 110 H., 530 E., 1 Expos. der Pfr. Frontenhausen und 3 Kirchen.
Mässinger-Berg, Berg mit beträchtlichem Feldbaue, besonders in nassen Jahren, bekannt durch den im Bauernkriege hier gestandenen, sogenannten hellen Haufen, der seine Kanzlei in Greding hatte. Derselbe heißt auch der Reckenhofer- oder Osterberg, und hat am Abhange ein eingegangenes Wildbad.
Mäuchen, Weiler in der Pfr. Opfenbach und im Ldg. Weiler, mit 3 H. und 21 E. Er liegt an der Strasse nach Weiler, 1/16 St. von Opfenbach und 2 St. von Weiler entfernt.
Mäuerl, Einöde des Ldg. und der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Mäusberg, oder Wasenmeisterei, Einöde mit 6 E., im Ldg. Windsheim und in der Pfr. Ipsheim, 1 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Mäuselberg, Einöde im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie liegt an der Rott.
Mäuselsberg, Einöde mit 5 E., im Ldg. Weissmain und nahe bei Burgkunstadt gelegen.
Mäuselsdorf, Dorf mit 12 H. und 50 E., an einem Bergabhange, im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Redwitz, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Unterhalb breiten sich mehrere Weiher aus.
Mäusenbergerhof, Weiler mit 2 H. und 9 E., bei Burgsinn, im Ldg. Gemünden.
Mäusgraben oder Spänfleck, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Gesees, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Mäuskreuth, Einöde mit 5 E., im Hrschtg. Oettingen und in der Pfr. Megelsheim, 3/4 St. von Oettingen gelegen.
Mäusleinsmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Pleinfeld und in der Pfr. Stirn, 1 St. von Pleinfeld entfernt.
Magassing, Weiler und Parochialort von Gangkofen des Ldg. Eggenfelden. Er begreift 3 H. mit 15 E. und liegt 1/4 St. von Gangkofen.
Magdalena (St.), Kirche bei Nanna, im Ldg. Eschenbach.
Magdalena-Kapelle, ehemalige Kapelle bei Herrnsdorf, im Ldg. Burgebrach. Sie ward erst in der neuesten Zeit abgetragen.
Magdalena-Kapelle, Kirche im Ldg. Geroldshofen.
Magdalenenhof, Hof bei Klingenmünster, im Kant. Bergzabern.
Magdalenenhütte, Hof bei Heiligenmoschel, im Kant. Otterberg.
Magdpoint, Weiler des Ldg. und der Pfr. Trostberg, an der Strasse von Trostberg nach Mühldorf, 3/4 St. von Trostberg und 7/4 St. von Stein.
Magerbein (Ober-), Weiler unweit der Kessel, mit 4 H., 16 E. und der Oelmühle, im Hrschtg. Bissingen und in der Pfr. Untermagerbein, 2 1/2 St. von Harburg entfernt.
Magerbein (Unter-), Pfarrdorf unweit der Kessel, im Ldg. und Dek. Harburg, mit 48 H., 224 E., dem Meierhof, 2 1/2 St. von Harburg entfernt.
Magerl, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Halsbach.
Magerl, von, freiherrliche Familie.
Magersdorf, Dorf in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Vilsbiburg. Es zählt 14 H. mit 54 E. und liegt 2 1/4 St. von Wörth. Daselbst ist der Sitz 1 Ptrg.
Maggmannshofen, Dorf in der Pfr. Frauenzell und im Ldg. Grönenbach, mit 12 H. und 87 E. Es liegt unweit der Strasse von Kimrathshofen nach Isny, 1 St. von Kimrathshofen entfernt.

Maging, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Grattersdorf, mit 4 H. und 28 E., 3/4 St. von Grattersdorf und 3 1/2 St. von Deggendorf.
Maging, vergl. auch Maching.
Magnetsried, s. Mangetsried.
Magnusberg, Berg bei Casendorf, im Ldg. Hollfeld, mit der Ruine eines Wartthurms.
Mahd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Vachendorf des Ldg. Traunstein, unweit Vogling.
Mahdwiesen, Wald bei Haar, im Ldg. München.
Mahlbach, Bach, der im Meiningenschen entsteht, und bei Mellerichstadt in die Streu fällt. Dieses Baches geschieht schon in einer Urkunde vom J. 1031 Meldung, in welcher Kaiser Konrad II. dem Stifte Würzburg den Königswald bei Mellerichstadt schenkt.
Mahler, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Mahlerhaus, Einöde und neue Ansiedelung, im Ldg. Reichenhall, unweit St. Zeno. Sie zählt 6 E.
Mahlgassing, Einöde an der Rott, mit 13 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Mahlholz, Wald bei Geroldshofen, an welchem sich der neue See ausbreitet.
Mahlmühle, Mühle im Ldg. Illertissen, auf der Strasse von Ulm nach Kellmünz, 1/2 St. von Illertissen.
Maiach, Weiler mit 9 H. und 45 E., im Ldg. Schwabach und in der Pfr. Eibach, 1 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Maibach, Pfarrdorf an der Strasse von Schweinfurt nach Poppenhausen, im Dek. Geldersheim und im Ldg. Schweinfurt, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 52 H., 280 E., Feld-, Obst- und Weinbau.
Maiberg bei Runding, Einöde in der Pfr. Pachling des Ldg. Cham, 1/4 St. von Pachling und 2 St. von Cham.
Maiberg bei Waffenbrunn, Weiler und Parochialort von Pempfling des Ldg. Cham. Er begreift 3 H. mit 20 E. und liegt 5/4 St. von Cham.
Maiberg, Weiler mit 2 H., in der Pfr. und im Ldg. Kötzting, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Maibrunn, Maybrunn, Weiler in der Pfr. Elisabethszell und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Elisabethszell. Er liegt bei Klingelbach und enthält 4 H.
Maich, s. March.
Maicha, Dorf mit 15 H. und 70 E., im Ldg. Gunzenhausen und in der Pfr. Stetten, 1 St. von Monheim entfernt.
Malchen, s. Maigen.
Maidbrunn, Filialkirchdorf mit 32 H., 200 E., 1 Gyps- und 1 Mahlmühle am Fleischbache und dem Forsthause Dürrwiese im Gramschatzer Walde, im Ldg. Würzburg rechts des Mains und in der Pfr. Rimpar, 2 St. von Würzburg entfernt. Hier stand im J. 1232 das Frauen-Kloster Maidbronn, welches der Bischof Lorenz v. Bibra zur Abtei erhob. Von hier zieht ein Vizinalweg auf die Strasse nach Estenfeld.
Maideck, Weiler im Ldg. Rehau, mit 8 H. und 45 E., 2 St. von Hof entfernt.
Maidenberg, Einöde mit 8 E., im Ldg. Mitterfels.
Maidendorf, s. Meidendorf.
Maien, Weiler im Ldg. Grönenbach und in der Pfr. Legau, mit 3 H. und 15 E. Er liegt an der Iller, 5/4 St. von Grönenbach entfernt.
Maienbad, stark besuchtes Mineralbad bei Mindelheim, s. Mindelheim.
Maienberg, Maiernberg, s. Meiernberg.
Maienhof, Maiernhof, Einöde mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Culmbach, bei Tennoch.
Maienhof, Einöde mit 7 H., bei Stein, im Ldg. Gefrees.
Maienhof, Mayenhof, Weiler mit 3 H. und 14 E., im Ldg. Hof, 2 St. vom Sitze desselben entfernt.
Maienstein, auch Eichenrain genannt, Weiler bei Schackau, im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, wovon er 3/8 St. entfernt ist. Er zählt 5 H. mit 21 E.

Maier, Mayr, Weiler mit 2 H. und 9 E., bei Bickenbach, im Ldg. Abensberg.
Maier, Mayer, Einöde bei Hofdorf, im Ldg. Pfaffenberg.
Maier am Berg, Einöde mit 9 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Maier am Holz, Einöde mit 12 E., im Ldg. Eggenfelden.
Maier am Hof, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Kösslarn des Ldg. Griesbach, 3 St. von Karpfheim.
Maier zu Thalheim, Weiler unweit Reutern, im Ldg. Griesbach. Er zählt 19 E. und ist 1 St. von Karpfheim entfernt.
Maier zu Haigerting, Weiler unweit Ruhsdorf, im Ldg. Griesbach. Er zählt 25 E. und liegt 1 1/2 St. von Neuhaus.
Maier, Einöde im Haarmoose, mit 5 E., in der Pfr. Salzburghofen des Ldg. Laufen, unweit Saaldorf.
Maier (Vorder-), Einöde unweit Gotzing, im Ldg. Miesbach. Sie zählt 7 E.
Maier zu Weier, Einöde im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing.
Maier (Nieder-), Niedermaier am Reith, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.
Maier (Ober-), Obermaier am Dreschenberg, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.
Maier (Ober-), Obermaier am Reith, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.
Maier (Vorder-), Einöde mit 3 E., unweit Johannrhain, im Ldg. Weilheim.
Maier, vergl. auch Mayr.
Maierbach, Dorf mit 13 E., im Ldg. Grafenau.
Maierbach, Weiler und Parochialort von Baierbach des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Baierbach und 3 St. von Vilsbiburg.
Maierbach, Weiler und Parochialort von Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 4 H. mit 18 E., und liegt 1/2 St. von Holzhausen und 1 1/2 St. von Vilsbiburg.
Maierfeld, Einöde im Ldg. Greding und in der Pfr. Altdorf, mit 5 E., 3 1/2 St. von Eichstätt entfernt.
Maierhöfe, Weiler im Ldg. Grönenbach und in der Pfr. Reicholzried, mit 3 H. und 17 E., 1/2 St. von Reicholzried entfernt.
Maierhöfe, Maierhöfen, Weiler mit 3 H. und 30 E., im Ldg. Roding, 1/4 St. von Stamsried entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Maierhöfen, Weiler im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Loiching, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Maierhof, Dorf mit 15 H. und 100 E., im Hrschtg. Guttenberg, unweit von dessen Sitze entfernt.
Maierhof, Meierhofen, Kirchdorf mit 37 H., 1 Schlosse und 182 E., im Ldg. Hemau, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Maierhof, Einöde in der Pfr. Buchenberg des Ldg. Kempten, mit 3 E., 1 1/2 St. von Kempten entfernt.
Maierhof, Hof im Kant. Kirchheimbolanden.
Maierhof, Weiler in der Pfr. Memhölz und im Ldg. Kempten, mit 7 H. und 27 E., 1/8 St. von Memhölz.
Maierhof, Weiler und Parochialort von Ensdorf, im Ldg. Mühldorf. Er enthält 2 H. mit 22 E. und liegt 1 St. von Ensdorf.
Maierhof an der Leiten, Weiler und Parochialort von Flossing, im Ldg. Mühldorf. Er enthält 2 H. mit 12 E., und liegt 1 1/2 St. von Oberflossing und 9/8 St. von Mühldorf.
Maierhof am Zaun, Weiler und Parochialort von Flossing, im Ldg. Mühldorf, mit 4 H. und 19 E., 1/2 St. von Oberflossing und 1 3/4 St. von Mühldorf.
Maierhof, Einöde mit 5 E., bei Grossenau, im Ldg. Münchberg.
Maierhof, Weiler mit 6 H. und 27 E., im Ldg. Nabburg, 3 St. von Schwarzenfeld entfernt.
Maierhof, Dorf mit 24 H. und 142 E., im Ldg. Naila und in der Pfr. Schwarzenbach am Walde, 4 St. von Hof entfernt.
Maierhof, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Floß, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Maierhof, Weiler mit 5 H. und 40 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Neukirchen bei Weiden, 3/4 St. von Neukirchen entfernt.

Maierhof, Maierhofen, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Parsberg, 1/2 St. von Hohenfels entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Maierhof, Mayrhof, Einöde an der Strasse von Pfarrkirchen nach Braunau, unweit Wittibreit, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Maierhof, Weiler in der Pfr. Kirchberg, unweit Erlach, und im Ldg. Simbach, mit 2 Wohnh., 3 Nbg. und 11 E., 1/4 St. von Kirchberg.
Maierhof, Maierhöfen, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 6 H. und 36 E., 7/4 St. von Viechtach.
Maierhof, Weiler und Parochialort von Brackenbach des Ldg. Viechtach, mit 4 H. und 35 E., 1/4 St. von Brackenbach.
Maierhof, Weiler unweit Loiching, im Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 3 H. mit 13 E. und gehört in die Pfr. Loiching, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er heißt auch Maierhöfen.
Maierhof, Weiler des Ldg. Vilsbiburg, unweit Jesendorf, mit 3 H. und 11 E.
Maierhof, vergl. auch Mairhof, Maierhöfen und Mayrhof.
Maierhofen, Dorf und Parochialort von Laufen, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört, mit 17 H. und 97 E., 3/4 St. von Laufen.
Maierhofen, Einöde mit 7 E., im Ldg. Riedenburg, 1/2 St. von Painthen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Maierhofen, Weiler mit 3 H. und 30 E., im Ldg. Roding, 1/4 St. von Stamsried entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Maierhofen, von, freiherrliches Geschlecht seit 1696.
Maierhofen, s. auch Maierhof.
Maier-Holz, Wald bei Reichertshausen, im Ldg. Wolfrathshausen.
Maierholzen, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Reichersdorf und im Ldg. Landau, 1/2 St. von Reichersdorf.
Maiering, s. Mairing.
Maierlreit, Maierlreiter, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Peterskirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Peterskirchen.
Maiermühle, Einöde mit 1 Mahl- und Sägmühle an der kleinen Ach, bei Immendorf, im Ldg. Rain. Sie wird auch Hafnertshausen genannt.
Maiermühle, mittlere Mühle, Einödmühle bei Salching, mit 1 Mahlgange an der Aiterach, im Ldg. Straubing.
Maiernberg, Dorf an der Straße von Baireuth nach Hollfeld, im Ldg. und in der Pfr. Baireuth, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 26 H., 1 Schloß, 170 E. und das v. Schubärt. Ptrg. (Sitz zu Baireuth). Der Ort, sonst Bockshof genannt, war im Besitze der v. Meiern, Hornberg, Brandenstein und Egglofstein. Die meisten H. dieses Dorfes wurden erbaut im Anfange der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.
Maiernhof, s. Maienhof.
Maiernreuth, Weiler mit 9 H. und 30 E., im Ldg. Baireuth, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Maieröd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Neuhofen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Maieröd, Weiler unweit Neuhausen, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Frontenhausen. Er umfaßt 2 H. mit 12 E. und ist 2 1/2 St. von Vilsbiburg entfernt.
Maiersbach, Dorf bei Schackau, im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, mit 28 H., 194 E. und mehrern Höfen, 1/4 St. von Gersfeld und 6 1/4 St. von Neustadt an der Saale entfernt. Zwei auf einem Hügel liegende Häuser heißen Kahlenberg und Römerberg.
Maiersberg, Einöde in der Pfr. Kollbach des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Kollbach und 1 St. von Gangkofen.
Maiersberg, Weiler nächst des Lerner Baches, in der Pfr. Vilslern des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 2 H. mit 8 E. und liegt 2 1/2 St. von Vilsbiburg und 1/4 St. von Vilslern. Er wird auch Maysberg genannt.
Maiersberg, Meisberg, Einöde mit 8 E., unweit Unterigling, in der Pfr. Holzkirchen und im Ldg. Vilshofen, 5/4 St. von Holzkirchen.
Maiersdorf, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Walkershofen, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Maiersdorf, Weiler und Parochialort von Velden des Ldg. Vilsbiburg, mit 4 H. und 27 E., 1 St. von Velden und 3 3/4 St. von Vilsbiburg.

Maiershof, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Allmanshofen und im Ldg. Wertingen, 2 St. von Dillingen entfernt.

Maiersreuth, Mayersreuth, Weiler mit 10 H., 64 E. und 1 Mühle, im Ldg. Waldsassen und in der Pfr. Neualbenreuth, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Maierthal, Weiler und Parochialort von Velden des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 4 H. mit 22 E. und liegt 3 1/2 St. von Vilsbiburg.

Maiertshof, Weiler mit 7 H. und 54 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Wald, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Maiesbauern, Weiler mit 7 H. und 48 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Altenthann, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Majestätswald, Wald bei Pähl, im Ldg. Weilheim.

Maigen, Maiga, Maying, Weiler und Parochialort von Jggensbach des Ldg. Vilshofen, mit 9 Wohnh., 8 Nbg. und 56 E., 1 St. von Jggensbach.

Maihingen, Mayhingen, Pfarrdorf im Hrschtg. Harburg und im Dek. Wallerstein, mit 123 H., 610 E., 1 Nonnenkloster, der Kloster- und Langenmühle am Mauchgraben, Schäferei, Kalk- und Ziegelhütte, 2 St. von Oettingen entfernt.

Maihof, Mayhof, Hof mit 2 E., im Kant. Grünstadt, 1 St. von Neuleiningen, wohin er gepfarrt ist.

Maikammer, Pfarrdorf im Kant. Edenkoben, 2 St. von Landau entfernt, in welches Dek. es gehört. Es umfaßt 354 Hptg., 356 Nbg. und 2380 E., unter welchen 4 Juden sind, die Ober-, Oel- und Steinmühle. Der Ort bildet mit Alsterweiler eine Gemeinde und ist der Sitz eines Bgm. Amtes.

Mailach, Dorf im Ldg. Neustadt an der Aisch und in der Pfr. Uehlfeld, 2 St. von Höchstadt und 3 1/4 St. von Neustadt entfernt. Es liegt an der Weisach und enthält 32 H. mit 210 E.

Mailes, Meiles, Dorf mit 29 H. und 110 E., im Ldg. Hofheim, im Ptrg. und in der Pfr. Wetzhausen, 1/2 St. vom letztern Orte, wohin die Kinder, aus Mangel eines Orts-Schulhauses, in die Schule gehen, und 4 St. von Münnerstadt entfernt. Der Gemeindewald hat den Namen Götzenholz.

Mailheim, Meilheim, Weiler mit 9 H. und 45 E., im Ldg. Windsheim und in der Pfr. Jpsheim, 1 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Mailing, Malling, Meiling, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Ebersberg. Er enthält 9 H. mit 42 E. und 1 Filialkirche, und ist von Ebersberg 1/2 und von Steinhöring 3/4 St. entfernt.

Mailing, Pfarrdorf am Mailinger Bache, im Ldg. und im Dek. Jngolstadt, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 59 H. mit 305 E. und 3 Mühlen.

Mailing, vergl. auch Malling.

Mailinger-Bach heißt der Haunstädter-Bach beim Pfarrdorfe Mailing.

Mailling (Unter-), Untermalling, Galgenmalling, s. Malling (Unter-).

Mailnhofen, Meilenhofen, Pfarrdorf mit 21 H., 120 E., 1 Mühle an der Schutter und einer 30 Fuß langen Brücke, im Hrschtg. Eichstätt und im Dek. Jngolstadt, 2 St. von Eichstätt entfernt.

Maimühle, Mühle bei Happertshausen, im Ldg. Hofheim.

Main, Mayn, der erste nach den Hauptflüssen Teutschlands, zu welchen er oft auch gezählt wird. Er erhält diesen Namen nach der Vereinigung des rothen und weißen Mains zwischen Steinenhausen und Frankenberg, im Ldg. Culmbach. Mit ihm vereinigen sich: der Lopperbach, der Weissmain, der Koppelbach, die Lauter, die Würgau, der Roppach, die durch die Kronach, Haßlach, Steinach und andere Bäche verstärkte Rodach, die Jtz, Baunach, die Regnitz mit den 3 Ebrachflüßchen, die Aurach, Aisch und Wiesent, der Viehbach, die Nassach, der Höllen- und Marienbach, die Werrn, der Unken- und Kupferbach, die Volkach, Schwarzach, der Breitbach mit der Jff, der Thierbach, die fränkische Saale mit der Milz, Streu, Brend, Lauer, Sinn und Schondra, der Sendersbach, der Lohrer- und Hafenlohrer Floßbach, die

Elsava, die Aschaff, die Kahl, die Kinzig, die Tauber mit der Gollach, die Erfa, die Mudt mit dem Billbach, die Mömmling, die Gernsprinz und der Welzbach. Sein Lauf ist in unzähligen Krümmungen und beträgt bis zu seinem Einfalle oberhalb Mainz in den Rhein 106 Stunden. Sein Wasser trägt schwerer, als der Rhein; sein Flußgefäll (im Durchschnitte auf 33 Fuß 1 Fuß) ist sanft, der Grund seines Rinnsaales sandig; er verursacht fast alle Jahre Ueberschwemmungen, gefriert im Winter gewöhnlich zu, und ernährt Aale, Aalruppen, Hechte, Karpfen, Pertsche, Krebse, und manchmal Störe, Salme und Fischotter. Die größten Fahrzeuge können bei hinreichendem Wasser gegen 3000 Centner laden. Die Entfernung des Wöhrs bei Hallstadt und der neue Durchschnitt des Mains bei Grafenrheinfeld ist für die Gegend sehr wohltätig, so wie der (projektirte) Kanal zur Verbindung des Rheins mit der Donau vermittelst des Mains, der Altmühl und der Regnitz sehr wünschenswerth. Beide Ufer des Mains sind zum Theile mit Weinhügeln besetzt, unter welchen sich auszeichnen: der Vogelsberg bei Eschern- dorf, der Pfülben bei Randersacker, die Leiste und der Stein bei Würzburg, der Ravensberg bei Thüngersheim, der Kreuzberg und Kalbenstein bei Karlstadt, der Kallmuth bei Homburg ꝛc. Bemerkenswerth ist das Rannenholz (Eichstämme mit Wurzeln und Aesten, von denen jedoch der Splint abgefault ist), welches seit undenklichen Zeiten alljährlich aus der Tiefe des Flußbeckens (besonders bei Hallstadt und Bischberg) herausgespült, und als Brenn- oder Nutzholz gebraucht wird. Brücken führen über den Main zu Hochstadt, Lichtenfels, Eltmann, Schweinfurt, Kitzingen, Ochsenfurt, Würzburg, Aschaffenburg, und die besuchtesten Ueberfahrten sind jene bei Schwarzach und Lengfurt.

Main (der rothe), Flüßchen, das aus dem Rothmainsbrunnen bei Lindenhart entspringt, und ansehnliche Verstärkung durch die Gosen, Oelsnitz, warme Steinach, den Mistelbach, die Jöslein, Mennigau und viele andere Bäche erhält, und zwischen Steinenhausen und Frankenberg mit dem weißen Maine sich vereinigt.

Main (der weisse), Flüßchen, das seine Quelle am östlichen Abhange des Ochsenkopfs, an der sogenannten Weissmainsleiten, in einer mit Felsentrümmern bedeckten, wilden Gegend hat, und gleich anfangs durch das Schimmel-, Fischer- und Fröbersbächlein, dann den Itzel- oder Lützelmain, den Saila- und Zopathenbach verstärkt, die Kronach, Trebgast, Schorgast mit der Leugast, Steinach und andern Bächen, aufnimmt. Vereint mit dem rothen Maine bei Steinenhausen, bildet es den Main.

Mainaschaff, Kirchdorf am Main und an der Strasse von Aschaffenburg nach Hanau, im Ldg. Aschaffenburg und in der Pfr. Kleinostheim, 1 St. von Aschaffenburg und 3/4 St. von Kleinostheim entfernt. Es umfaßt 100 H. mit 620 E., etwas Weinbau, Pottaschsiederei und Mainüberfahrt. Eine Brücke über die Aschaff, die unweit von hier in den Main fällt, unterhalb der Papiermühle, sichert bei Ueberschwemmungen den Verkehr mit Aschaffenburg.

Mainbach, Kirchdorf am Mainbache, mit 28 H. und 134 E., in der Pfr. Hollenbach und im Ldg. Aichach, 2 1/4 St. von Aichach entfernt.

Mainbach, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Oberdietfurt, mit 4 H., 1 Kirche und 25 E., 2 St. von Eggenfelden und 1/2 St. von Oberdietfurt.

Mainbach (Ober-), Dorf im Ldg. Schwabach und in der Pfr. Büchenbach, mit 14 H. und 84 E., 2 St. von Roth.

Mainbach (Unter-), Dorf mit 15 H. und 100 E., im Ldg. Schwabach und in der Pfr. Büchenbach, 1 St. von Schwabach.

Mainbach, Weiler des Ldg. Wasserburg, 3 St. von Haag. Er begreift 3 H., 16 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Schwindkirchen.

Mainberg, ein mit Holz bewachsener Berg am linken Ufer der Regnitz, unweit Pettstadt, im Ldg. Bamberg II.

Mainberg, Einöde in der Pfr. Metten des Ldg. Deggendorf, 1 1/2 St. von Metten.

Mainberg, Weiler und Parochialort von Grafendorf des Ldg. Pfarrkirchen. Er enthält 4 H. mit 19 E. und liegt 5/8 St. von Grafendorf.

Mainberg, Kirchdorf am Maine, in der Pfr. Schonungen und im Ldg. Schweinfurt, wovon es 1 St. entfernt ist. Es umfaßt 31 H. mit 243 E., 1 altes Bergschloß mit tiefem Brunnen und Tapetenfabrik des Fabrikanten Satt-

ler, 1 neues Schloß mit Garten und dem Sitze eines Forstamts, 1 Ziegelhütte und guten Weinbau. Das alte Schloß Mainberg oder Maienburg, mit herrlicher Aussicht in's Mainthal, war (im 13. Jahrh.) im Besitze der Dynasten v. Gründlach, des Grafen v. Barby und der Grafen v. Henneberg, welche letztere es gegen die Würzburgischen Besitzungen in Meiningen vertauschten. Der sonst gefahrvolle Weg am Fuße des Rebenhügels Mainleite und am Maine nach Schweinfurt ward in der neuesten Zeit erweitert und mit 1 Springbrunnen (Ludwigsbrunnen) verziert.

Mainbernheim, Städtchen an der Strasse von Würzburg nach Nürnberg, mit Mauern und Thürmen versehen, im Ldg. Markt-Steft und Dek. Kleinlangheim, 11/2 St. vom Sitze des Ldg. und 5/4 St. von Kitzingen gegen Iphofen gelegen. Dasselbe enthält 1 Briefsammlung, 1 Apotheke, 1 Armenhaus, 278 H. mit 1717 E., unter welchen 99 Juden sind, Gewerbe, 4 Mahlmühlen, 1 Walkmühle, 1 Ziegelhütte, 6 Jahrmärkte, Feld- und Weinbau. Die wenigen Katholiken gehen nach Iphofen in die Kirche. Zu Anfang des 16. Jahrh. kaufte der Landgraf Wilhelm von Hessen den Ort und überließ denselben im J. 1525 an den Markgrafen von Brandenburg.

Mainbrunn, Mombrunn, Monbrunn, Weiler mit 11 H. und 83 E., im Hrschtg. Miltenberg und in der Pfr. Heppdiel, wovon er 13/4 St. entfernt ist.

Mainbullau, Bullau, Filialkirchdorf auf einem hohen Berge im Hrschtg. Miltenberg und in der Pfr. Rüdenau, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 15 H. mit 130 E.

Mainburg, Markt im Ldg. Abensberg, mit 2 Kirchen, 184 H., 910 E., 1 Pfarramte und Dek. im Bisthume Regensburg, 1 Mühle (Kögelmühle) an der Abens, Getreid-Schranne, gutem Feldbaue, Rind-, Wollenvieh, Pferde- und besonders Schweinszucht, Obstbau und Bierbrauerei. Der Ort liegt an der Abens und Strasse von München nach Regensburg, 3 St. von Neustadt entfernt. Im J. 1756 am 16. Febr. ist dieser Ort fast ganz abgebrannt.

Maindlfall, Vorhäusl, Einöde mit 3 E., unweit Heldenstein, im Ldg. Mühldorf. Der Ort heißt auch Mandlfall.

Maineck, Kirchdorf auf einer Anhöhe am linken Ufer des Mains, im Ldg. und in der Pfr. Weissmain, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es enthält 65 H. mit 370 E. (wovon 295 kathol., 10 protest. und 65 israelit. Confession sind), 1 Bräuhaus, 1 Synagoge, 1 Mühle mit 4 Mahlgängen, 1 Schneid- und 1 Stampfmühle. Hier war sonst der Sitz eines Bamberg. Amtes. Das Schloß ward im Hussiten-, Bauern- und Albert. Kriege zerstört. Die hölzerne Mainbrücke hat 6 Joche und ist 192 Fuß lang.

Mainfeld (Groß- und Klein-), s. Meinfeld (Groß- und Klein-).

Maingau, ein Gau des alten Herzogthums Rheinfranken. Seine nördliche Gränze bildete die Kinzig von Höchst bis zu ihrem Einflusse in den Main, und dann dieser selbst bis Offenbach. Die westliche lief im Großherzogthum Hessen über Dreieichenhayn und Rheinheim gegen Lindenfels und Berfelden. Ostwärts ward er durch den Spessart vom Waldsassengau geschieden, und südlich bildeten der Wingartweiba und Jagespux die Gränze. Es gehörte ihm also der ganze Distrikt des Untermain-Kreises westlich des Spessarts mit den Hauptorten Klingenberg, Alzenau, Wallstadt und Aschaffenburg.

Maingrund, ein fruchtbares Thal, vom Maine bewässert, mit Wein-, Feld- und Obstbau, Viehzucht, Holzhandel, Schifffahrt, Fischerei und Handel.

Maingründl, Dorf mit 15 H. und 90 E., in der Pfr. Ustersbach und im Ldg. Zusmarshausen, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Mainhardswinden, Dorf mit 16 H. und 94 E., im Ldg. Ansbach und in der Pfr. St. Johannis daselbst, 1/2 St. davon entfernt. Im 12. und 13. Jahrh. gehörte der Ort zu den Dornberg. Besitzungen. Gegen Ende des 13. Jahrh. hatten die v. Bruckberg dieselben von den Burggrafen von Nürnberg zu Lehen.

Mainhausen, eine im 30jähr. Kriege eingegangene Gemeinde, im Ldg. Klingenberg, mit noch besonders bestehender Markung zwischen Erlenbach und Elsenfeld, an den Main hin gegen das Dannesfeld.

Mainheim, Pfarrdorf im Ldg. Heidenheim und Dek. Dittenheim, 2 St. von Gunzenhausen entfernt. Der Ort liegt an einem in die Altmühl fallenden Bache, zählt 113 H. mit 172 E., und dazu gehören die obere und untere

Blössenmühle, die Sorgen-, Papier- und Beutelmühle. Im 15. Jahrh. kömmt Otto v. Meinheim vor. Im J. 1635 litt der Ort durch feindliche Einfälle.

Mainklein, Dorf mit 24 H. und 124 E., im Ldg. Weißmain und in der Pfr. Mainroth, 1/2 St. oberhalb Theisau, auf der Strasse nach Culmbach und am Maine gelegen. Die steinerne Brücke über den Bach daselbst ist 18 Fuß lang.

Mainkreis (Ober-), Kreis, Regierungs- und Verwaltungssprengel, im Nord-Osten des Königreichs diesseits des Rheins, gegen Osten an das Königreich Böhmen und das Fürstenthum Reuß, gegen Norden an dasselbe und das Herzogthum Koburg-Gotha, gegen Süden an den Regen- und Rezatkreis, gegen Westen an den Untermain-Kreis und die herzogl. Koburg-Gothaischen Lande gränzend. Sein Flächenraum beträgt 161 Q. M., von welchen 1,605,383 Tagwerke Ackerlands, 174,202 Tagw. Wiesen, 24,546 Tagw. Weinberge und Gärten sammt Wohn- und Nebengebäuden, 714,416 Tagw. Waldungen, 8,851 Tagw. Seen und Gewässer, 65,968 Tagw. Weiden und übriges Land betragen. Er enthält außer den obern Behörden, nämlich der Kreisregierung und dem Apellationsgerichte, folgende untere Behörden: a) die Landgerichte: 1) Baireuth, 2) Bamberg I., 3) Bamberg II., 4) Burgebrach, 5) Culmbach, 6) Ebermannstadt, 7) Eschenbach, 8) Forchheim, 9) Gefrees, 10) Gräfenberg, 11) Höchstadt, 12) Hof, 13) Hollfeld, 14) Kemnath, 15) Kirchenlamitz, 16) Kronach, 17) Lauenstein, 18) Lichtenfels, 19) Münchberg, 20) Naila, 21) Neustadt an der Waldnab, 22) Pegnitz, 23) Pottenstein, 24) Rehau, 25) Scheßlitz, 26) Selb, 27) Seßlach, 28) Stadtsteinach, 29) Teuschnitz, 30) Tirschenreuth, 31) Waldsassen, 32) Weidenberg, 33) Weissmain, 34) Wunsiedel; b) Herrschaftsgerichte: 1) Banz, Sr. kön. Hoheit, des Herrn Herzogs Wilhelm in Bayern, 2) Guttenberg der Freih. v. Guttenberg zu Guttenberg, 3) Mitwitz der Freih. v. Würzburg, 4) Tambach des Grafen v. Ortenburg, 5) Thurnau des Grafen v. Giech. Außer den genannten Behörden sind in diesem Kreise noch enthalten: 31 allgemeine Rentämter, welche größtentheils den gleichnamigen Landgerichten entsprechen, 18 Forstämter, 15 katholische, 16 protest. Dekanate, 143 kathol. und 184 protest. Pfarreien. Ueberdies sind noch in diesem Kreise: 1) Kreis- und Stadtgericht II. Klasse zu Bamberg, dann 2) ein Kreis- und Stadtgericht II. Klasse zu Baireuth und endlich Stadtkommissariate in den ebengenannten Städten und zu Hof. Die Hauptgebirge dieses Kreises sind: 1) das Chynische oder Böhmerwald-Gebirge, das sich in dem Unterdonau- und Regenkreise ausbreitet und im Osten in den Obermain-Kreis erstreckt; 2) das Fichtelgebirge, welches den nördlichen und östlichen Theil des Kreises umfaßt, mit dem Böhmerwald-Gebirge und den nördlichen Bergketten Bayern's bis zum Rhöngebirge im Zusammenhange stehend; 3) ein Zweig des Thüringer-Waldes im Norden, aus Sachsen unter dem Namen Frankenwald hereinziehend; 4) Arme des Steigerwaldes, welche sich mit ziemlich steiler Abdachung westlich vom Untermain-Kreise hereinziehen. Bei den 3 ersten ist die Masse des Hauptgebirges Granit und Kneis; bei dem letzten ist sie Sandstein. Zu den höchsten Bergen gehören: 1) der Schneeberg, zwischen Weissenstadt, Cremitz, dem weissen Maine und der Eger, 3682 Fuß über der Meeres-Fläche; 2) der Ochsenkopf, durch das Mainthal vom Schneeberge getrennt, von 3621 Fuß Höhe; 3) die hohe und kleine Farmleiten, zwischen dem weissen Maine und der Eger, 3316 Fuß hoch; 4) der Nußhart oder Mittelstein im Ldg. Wunsiedel; 5) der Schloßberg mit dem Rollen- oder Rudolphstein, 1 St. von Weissenstadt; 6) der Eprechtstein bei Kirchenlamitz, 2741 Fuß über dem Meere, 7) der große und kleine Kornberg, von 2769 Fuß Höhe, zwischen Martin- und Nieder-Lamitz, Pilgramsreuth und Spielberg; 8) die Kösseine von 3600 Fuß; 9) der Döbraberg zwischen Schwarzenbach und Schauenstein, 2653 Fuß hoch. Die größten Waldungen: 1) der Ebracher-, 2) der Büchelberger-, 3) der Kulmainer-, 4) der Teuschnitzer-, 5) der Grünhunder-, 6) der Steinwieser-Forst und 7) das Hauptsmoor. Die vorzüglichsten Flüsse sind: 1) der Main, 2) die Regnitz, 3) die Saale, 4) die Eger, 5) die Nab und 6) die Wiesent. Die vorzüglichsten Seen: 1) der Zeitelmoos-Weiher bei Wunsiedel, 2) der Scheitelteich bei Schirnding an der böhm. Gränze, 3) der neue Weiher bei Baireuth, 4) der Hammer- und neue See bei Lichtenfels

und 5) die Breitenau bei Bamberg. Das Klima in diesem Kreise ist sehr verschieden: im nördlichen und östlichen Theile die Luft rauh und kalt, der Sommer sehr heiß; im westlichen und südlichen erscheint das Klima sehr mild. Natur- und Kunst-Produkte und zwar: a) Naturprodukte aus dem Thierreiche: starke Rindviehzucht und Mastung in den futterreichen Thälern des Mains, der Rodach, Haßlach, Itz, Regnitz, Aisch, Aurach, Ebrach und Wiesent 2c. (im J. 1829 zählte man 303,092 Stücke Rindviehes), Pferdezucht (im J. 1821 zählte man 7295 Pferde), Schaafe (131,491 Stück im J. 1821), sehr viele Schweine seit dem vermehrten Kartoffelbaue, viel Geflügel, Wildpret, Fische; b) aus dem Pflanzenreiche: Getreide aller Art in den Bezirken Burgebrach, Bamberg, Höchstadt, Scheßlitz, Weissmain, Banz, Seßlach, Lichtenfels, Culmbach, Forchheim, Flachs besonders im Gebirge, Hanf, Hülsenfrüchte, sehr viel Hopfen, Kartoffeln, Futterkräuter, Oelpflanzen, Rüben aller Art, Kraut, die berühmten Produkte der Gärtnerei um Bamberg, Kardeldisteln, Süßholz, sehr viel Obst, besonders um Bamberg, Lichtenfels, Forchheim, Gräfenberg, Wein an den Ufern des Mains, der Wiesent und um Bamberg; die Waldungen liefern Bau-, Brenn-, Kommerzial- und Nutzholz; die Staatswaldungen allein in diesem Kreise betragen 416,545 bayer. Tagwerke; c) aus dem Mineralreiche: Eisen, Kupfer, Blei, Alaun, Vitriol, Serpentin auf dem Fichtelgebirge, bei Wallenfels, Wartenfels, Kupferberg und Stadtsteinach; Steinkohlen bei Kronach, Mistelbach, Culmbach, Lanzendorf, Hof; Braunkohlen bei Röthenbach; Kohlenschiefer und Kohlenblende bei Hof; Speckstein und Thon bei Wunsiedel, Goldkronach, Niederlamitz, Culmbach; Torf bei Ködiz, Hof, Sparneck, Wampen, Veitsummra; Kobalt, Salpeter, Kalk- und Gypssteine, Farbenerde, Porzellanerde (besonders bei Lichtenfels, Ebnat, Küps), Bau- und Wetzsteine, Marmor bei Hof, Casendorf, Selbitz, Naila, Schwarzenbach am Walde, Löhmer, Steben, Rehau, Wunsiedel, Thiersheim, Weissenstadt; Ocker, Kreide, Schiefer (vorzüglich bei Lauenstein und Kronach); Achate bei Lichtenfels, Wallenfels; Jaspis, Porphyr, Krystalle, Karneole, gemeine Smaragde, Ammoniten, Korallen und Perlen von der Größe eines Hanfkornes bis zur Größe einer Erbse; merkwürdige Versteinerungen und Abdrücke aus der Pflanzen- und Thierwelt der Vorzeit, in und außer den bekannten Höhlen; etwas Steinsalz bei Schmölz; Mineralquellen bei Banz, Kronach, Stockheim, auf dem Fichtelgebirge 2c. Kunstprodukte, Fabriken: in den Umkreisen der Berg- und Hüttenämter Fichtelberg, Königshütte, Neu- und Altlind, Stadtsteinach, Lichtenberg, Kaulsdorf 2c. werden allerlei Gußwaaren, Schmiedeisen, Drahtplatten und Blecheisen geliefert; Fabriken in Leinwand, Baum- und Schafwolle, besonders in den Ldg. Hof, Kirchenlamiz, Lichtenberg, Wunsiedel, Eschenbach, Kemnath; an vielen Orten findet man Siegellack-, Salpeter-, Glas-, Glasschleif-, Papier-, Spielkarten-, Tabak-, Leder-, Chaisen-, Porzellan-, Marmor- und andere Fabriken, Pulvermühlen, Pottaschsiedereien, künstliche Holzwaaren-Verfertigung und Flechtereien aus Weiden, Stroh, letztere besonders in Mitwitz, Zeuln, Küps, Oberlangenstadt und vorzüglich zu Michelau; Knopf- und Paterlhütten bei Warmensteinach und Bischofsgrün, Alaun- und Vitriolwerke, besonders bei Altenschmölz; Branntwein- und Essigfabriken, Roth- und Weißgerbereien, Bierbrauereien, Obstdürren 2c. Ueberhaupt beträgt die Anzahl der besteuerten Gewerbe in diesem Kreise 33,435, und jene der gemeinen Handarbeiter 12,025, unter welchen sind: 2 Alaunsieder, 46 Aschensammler, 37 Apotheker, 242 Bader, 1482 Bäcker, 2 Beinringler, 9 Bildhauer, 1032 Brauer, 50 Buchbinder, 9 Buchdrucker, 39 Buchhändler, 6 Büchsenmacher und Schifter, 6 Bürstenbinder, 18 Bortenmacher, 1808 Branntweinbrenner, 123 Drechsler, 21 Drahtzieher und Fabrikanten, 30 Eisenhändler, 83 Eisenhämmer, 9 Essigsieder, 62 Färber, 3 Feilenhauer, 154 Fischer und Fischhändler, 37 Fragner, 7 Geflügelhändler, 2 Geigenmacher, 174 Glaser, 1 Glockengießer, 8 Glanzierer, 57 Gold- und Silberarbeiter, 4 Gypsarbeiter, 32 Gürtler, 290 Häfner, 10 Handschuhmacher, 744 Handelsleute, 147 Höckler, 73 Hutmacher, 31 Kaffeewirthe, 4 Kesselschmiede, 36 Kirschner, 44 Knopfmacher, 176 Korbmacher, 1216 Kramer, 35 Kupferschmiede, 19 Lebzelter, 21 Lebküchner, 4 Leinwanddrucker, 3 Lohstampfer, 45 Lohnkutscher, 73 Maurer, 2 Mühlsteinhändler, 93 Melber, 658 Metzger, 18 Messerschmiede, 1260 Müller, 334 Musikanten, 60 Nagelschmiede, 6 Neßler, 45 Obsthändler, 6 Oelschläger, 42 Ornathändler, 13 Papiermüller, 29 Perückenmacher, 2 Parapluemacher, 20 Pechler, 7 Pfannenflicker, 2 Pflasterer, 103 Pottaschsieder, 3 Porzellanfabriken,

58 Riemer, 3 Rosoglienbrenner, 401 Rothgerber, 39 Säckler, 77 Sattler, 796 Schäffler oder Büttner, 9 Schächter, 6 Schiffbauer, 18 Schleifer, 202 Schlosser, 1379 Schmiede, 2590 Schneider, 25 Schmuser, 2910 Schuster, 48 Schiffmeister, 15 Schieferdecker, 607 Schreiner, 8 Schnallenmacher, 61 Seifensieder, 37 Siebmacher, 40 Spengler, 32 Strumpfstricker, 14 Strumpfwirker, 6 Tapezirer, 1014 Tafernwirthe, 229 Tuchmacher, 31 Traiteurs, 22 Tuchscherer, 94 Uhrmacher, 5 Uhrgehäusmacher, 91 Viehhändler, 4 Vitriolwerke, 52 Waasenmeister, 479 Wagner, 76 Weinwirthe, 149 Weissgerber, 5815 Weber, 750 Wirthe, 8 Zainschmiede, 404 Zeugmacher, 329 Zimmermeister, 33 Zinngießer, 2 Zinnlöther, 20 Zuckerbäcker, 2 Zuckerraffinerien ꝛc. Auf Staatskosten werden in diesem Kreise 128 Brücken unterhalten, und zwar 97 von Stein, 24 von Holz mit steinernen Widerlagern und Pfeilern, und 7 ganz hölzerne Jochbrücken. Die Einwohnerzahl dieses Kreises beläuft sich auf 114,400 Familien, 523,789 E., unter diesen 94,344 Männer, 106,756 Weiber, 124,285 Kinder männlichen und 128,949 weiblichen Geschlechts, 11,200 Gesellen, 19,331 Landleute und Knechte, 23,250 Mägde, 518,215 vom Civil- und 5574 vom Militär-Stande. Unter diesen sind 267,885 Katholiken, 249,108 Lutheraner, 182 Reformirte, 6602 Juden, 12 andere Glaubensgenossen, 2912 Familien-Häupter vom Adel, Civilbeamte, Militär und Geistlichkeit, 41,831 gewerbtreibende Bürger und Schutzverwandte, 69,326 Bauern und Taglöhner. Diese Menschenmenge wohnt in 34 Städten, 70 Flecken, 2370 Dörfern und Weilern, 119 Einzeln und Mühlen, zusammen in 2593 Ortschaften und in 77254 Wohnhäusern.

Mainkreis (Unter-), Kreis, Regierungs- und Verwaltungssprengel, im Nordwesten des Königreichs diesseits des Rheins, im Norden von Churhessen, dem Großherzogthume Weimar und von den herzogl. Sachsen-Hildburghausen-Saalfeld- und Koburg-Gothaischen Landen, im Osten vom Obermain-Kreise, im Süden vom Rezat-Kreise, vom Königreiche Würtemberg und dem Großherzogthume Baden, im Westen vom Großherzogthume Hessen, begränzt. Sein Flächenraum beträgt 170 Q. M., auf welchen 1,161,500 Tagwerke Ackerlandes, 214,200 Tagw. Wiesen, über 673,000 Tagw. Waldungen, 44,000 Tagw. Seen- und Gewässer, 79,300 Tagw. Weinberge und Gärten sammt Wohn- und Nebengebäuden, 387,784 Tagw. Weiden und übriges Land sich befinden.

Er enthält außer den obern Behörden, nämlich der Kreisregierung und dem Appellations-Gerichte, folgende untere Behörden: a) die Landgerichte: 1) Alzenau, 2) Arnstein, 3) Aschaffenburg, 4) Bischofsheim, 5) Brückenau, 6) Dettelbach, 7) Ebern, 8) Eltmann, 9) Euerdorf, 10) Gemünden, 11) Geroldshofen, 12) Gleusdorf, 13) Hammelburg, 14) Hassfurt, 15) Hilders, 16) Hofheim, 17) Homburg, 18) Karlstadt, 19) Kissingen, 20) Kitzingen, 21) Klingenberg, 22) Königshofen, 23) Lohr, 24) Markt-Steft, 25) Mellerichstadt, 26) Münnerstadt, 27) Neustadt an der Saale, 28) Obernburg, 29) Ochsenfurt, 30) Orb, 31) Röttingen, 32) Rothenbuch, 33) Schweinfurt, 34) Volkach, 35) Weihers, 36) Werneck, 37) Würzburg rechts des Mains, und 38) Würzburg links des Mains; b) Herrschafts-Gerichte: 1) Amorbach des Fürsten von Leiningen, 2) Gersfeld des Grafen von Frohberg, 3) Markt-Breit des Fürsten zu Schwarzenberg, 4) Miltenberg des Fürsten von Leiningen, 5) Remmlingen des Grafen von Castell und der Fürsten von Löwenstein-Wertheim beider Linien, 6) Rothenfels des Fürsten von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, 7) Rüdenhausen der Grafen von Castell, 8) Sommerhausen des Grafen von Rechtern-Limburg-Speckfeld, 9) Sulzheim des Fürsten von Thurn und Taxis, 10) Tann, des Freiherrn von der Tann, und 11) Wiesentheid des Grafen von Schönborn. Außer den genannten Behörden sind in diesem Kreise noch enthalten: 32 allgemeine Rentämter, welche größtentheils den gleichnamigen Landgerichten entsprechen, 15 Forstämter, 27 kath. und 10 protestant. Dekanate, 395 kath. und 116 protestant. Pfarreien. Ueberdieß sind noch in diesem Kreise: ein Kreis- und Stadtgericht I. Klasse zu Würzburg, dann Kreis- und Stadtgerichte II. Classe zu Aschaffenburg und Schweinfurt, und endlich Stadtkommissariate in den eben genannten Städten. Die Hauptgebirge dieses Kreises sind: 1) die Rhön, deren Länge 12 St. und die Breite an manchen Orten 1—2 St. beträgt, in den Gerichts-Bezirken Bischofsheim, Gersfeld, Hilters, Tann und Brückenau, mit ihren Vorgebirgen sich bis an

das thüringer Waldgebirge sich erstreckend; 2) der Spessart, gewöhnlich in den vorderen, den hohen und alten, und in den hintern Spessart getheilt, über den größten Theil des Aschaffenburger Gebietes sich verbreitend, 3) das Haßgebirge oder der Haßberg, von Zeil nach Oberlauringen gegen das Grabfeld ziehend; 4) der Steigerwald, beim Schlosse Schwamberg anfangend und über Eltmann in den Obermain-Kreis sich erstreckend; und 5) einzelne Vorgebirgszüge des Odenwaldes in den Gerichts-Bezirken Amorbach, Miltenberg, Kleinheubach und Obernburg. Höchste Berge sind: 1) der Kreuzberg, 1962 p. F. hoch, 2) das Dammersfeld, 3) der Geiersberg, 4) der Sandthurm, 5) der gebrannte Berg, 6) die Hockenhöhe, 7) die Eselshöhe, 8) der Zabelstein, 9) das Geiersnest, 10) der Kapellenberg, 11) die Hohwann, 12) der Bramberg ꝛc. Die größten Forste: 1) der Spessart, 2) die Rhön- und 3) die Sinnwaldungen, 4) der Gramschatzer-Wald, 5) der Guttenberger- und 6) der Irtenberger-Wald, dann 7) der Odenwald mit einzelnen Strecken. Die vorzüglichsten Gewässer, und zwar a) Flüsse: 1) der Main, 2) die Saale; b) Seen: 1) der Strecksee, 2) der Neusee, 3) der Hürnausee, 4) der Haubachsee, 5) der Frickenhauser See ꝛc. Das Klima in diesem Kreise ist durchaus gemäßigt: in den Waldgegenden rauher, am unfreundlichsten auf der Rhöne und im Spessart, am mildesten aber im Mainthale und in den Eingängen der ihm zunächstliegenden Seitenthäler. Natur- und Kunstprodukte, und zwar: a) Naturprodukte aus dem Thierreiche: starke Rindviehzucht und Mastung in dem Itz-, Main-, Tauber-, Baunach-, Streu- und Saalgrunde und in den Gauen (im J. 1827/28 zählte der Kreis 34,975 Stück Ochsen, 35,564 Stiere, 122,284 Kühe und 79,537 Stück Jungvieh) Pferdezucht (12,472 Pferde und 908 Fohlen), Schaafzucht (221,220 Stücke, worunter sich 163,159 Stücke Altvieh und 58,061 Lämmer, dann 15,589 Merinos und 106,231 Stücke veredelte befinden), Schweinszucht (Gesammtzahl 130,861 St.), Ziegenzucht (14,506 St.), Bienenzucht in den geeigneten Gegenden, Wildpret im Spessart und in den freiherrl. v. Thüngen'schen Waldungen, Fasanen zu Werneck und Gaibach, Fische, Federvieh im Ueberflusse; aus dem Pflanzenreiche: viel Getreide, besonders in dem Schweinfurter und Ochsenfurter Gaue, Hülsenfrüchte, Gerste Kartoffeln, Haber, Hopfen, Flachs, Hanf, Reps, Küchen- und Futterkräuter, Sämereien und Setzpflanzen besonders zu Sennfeld, Gochsheim, Berg- und Grafenrheinfeld, Kitzingen, Aschaffenburg, Würzburg ꝛc., Obst und Obstbaumzucht vorzüglich im Maingrunde und Aschaffenburg'schen und Wein vorzüglich zu Würzburg (Leisten-, Stein-, Harfen-, Schalksberger-Wein ꝛc.), zu Rödelsee, auf dem Saaleckerberge bei Hammelburg, bei Volkach, Sommerach, Escherndorf, Homburg, Lengfurt, an den Ufern der Saale, Werrn und Tauber. Die vielen Waldungen, wovon 315,262 Tagwerke Eigenthum des Staates sind, 61,643 Tagw. den Standes- und Gutsherren, 14,632 Tagw. den Stiftungen, 236,742 Tagw. den Gemeinden und 45,677 Tagw. Privaten gehören, liefern viel Brenn-, Bau- und Holländer Holz, als eine der ergiebigsten Quellen des Nationaleinkommens. Aus dem Mineralreiche: Salz und Mineralwässer zu Kissingen, Bocklet, Brückenau, Wipfeld; Salpeter, Steinkohlen, Torf, Lehm, Thon, Ocker, Sand- und wilde Marmorsteine, Kalk, Gyps ꝛc. b) Kunstprodukte, Fabriken, Manufakturen: Leinwandweberei, besonders in den Rhöngegenden, Kunstweberei zu Neuhaus bei Neustadt und Sommerhausen; Tuchmanufakturen zu Würzburg, Amorbach, Aschaffenburg, Bischofsheim, Ochsenfurt und Schweinfurt; Tabakfabriken, 6 zu Aschaffenburg, 4 zu Würzburg, 6 zu Schweinfurt, dann zu Sommerhausen, Schneeberg und Thüngersheim; Zuckerraffinnerien zu Würzburg, Schweinfurt und Markt-Breit; Papierfabriken zu Amorbach, Aschaffenburg, Brückenau, Damm, Eckarts, Eichshof, Estenfeld, Feuerbach, Gräfendorf, Haßloch, Homburg, Kinzighausen, Lohr, Maroldsweisach, Mühlbach, Münsterschwarzach (wo nach englischer Art die feinsten Sorten Papier, täglich gegen 40 Rieß, fabrizirt werden), Oberbach, Riedenberg, Römershag, Wernfeld; Metallarbeiten zu Lohr und Schweinfurt; Eisenhütten und Hammerwerke zu Schmerlenbach, Oberndorf, Weilbach, Motten, Königshofen, Lohr, Frammersbach, Hobbach, Heimbuchenthal, Laufach, Waldaschaff, Silbach, Oberzell und Würzburg (Maschinenfabrik mit Eisengußwerk), Glashütten zu Einsiedel, Emmerichthal mit Glasschleife, Gemünden, Kahl, Schleichach und Weibersbrunn, Glasschleife zu Würzburg; Tapeten- und Far-

benfabrik zu Mainberg und Schonungen, Weingeist- und Liqueurefabrik zu Aschaffenburg; Bleiweißfabriken zu Schweinfurt und Niederwerrn; Schrot-, Schusser- und Cichorienfabrik zu Schweinfurt; Lederfabriken zu Würzburg; Steingutfabriken zu Aschach, Aschaffenburg, Damm und Klingenberg; Steingeschirrfabrikation zu Oberbach, Rentweinsdorf und Römershag; Pulvermühlen zu Amorbach und Rüdenhausen; Hütefabrikation zu Alzenau und Würzburg; Papierwaaren-Manufakturen zu Orb und Würzburg; Manufaktur für Pariser Stifte, Stiefeleisen und Schuhmacher-Werkzeug zu Würzburg; Kupfer- und Druckerschwärzfabrikation in den Gerichtsbezirken Kitzingen und Markt-Steft; Nägelfabrikation zu Unterzell, bedeutender Schiff- und Schelchbau zu Sand, Knetzgau, Würzburg, Lohr, Hafenlohr, Sendelbach, Zimmern, Stadtprodselten, Wörth und Miltenberg; künstliche Stück- und Glockengießerei zu Würzburg und Mellerichstadt; Fabrikation chirurgischer Instrumente und Messer, von Klavier-Instrumenten zu Würzburg; Bierbrauereien, Oelmühlen, Essig- und Pottaschsiedereien, Theerschwellereien, Verfertigung des Pechs und hölzerner Waaren an Tellern, Löffeln, Blasröhren ꝛc. in den Waldgegenden ꝛc. Die Einwohnerzahl dieses Kreises enthält 115,831 Familien und 553,973 Seelen, unter welchen 23,593 standes- und gutsherrliche Familien und 111,555 Seelen; der Religion nach: 448,473 Katholiken, 87,657 Protestanten, 17,512 Juden und 331 andere Religionspartheien; Familien-Väter dem Stande nach: 2,387 Adelige, Beamte und Geistliche, 94,216 aktive Bürger, 19,228 Beisassen und Inleute, 3,180 Einwohner vom Militärstand. Dieser Kreis enthält überhaupt: 1 Stadt I. Klasse, 3 Städte II. Klasse, 22 Städte III. Klasse, 1 Markt, 471 Pfarrdörfer, 1371 Filial- und andere Dörfer, dann Weiler, Höfe und Einöden (unter welchen letztern 26 Waasenmeistereien), 158 Schlösser, 1765 Mühlen, 188 Ziegelhütten und Kalkbrennereien, ferner 1136 Kirchen und Kapellen, 2233 öffentliche Gebäude, 91,310 bewohnbare Häuser und 110,000 Nebengebäude. Unter den Gemeinden findet man gegen 170, welche Weinbau betreiben, und 70 Gemeinden, welche man als sogenannte reine Häckerdörfer nennen darf. In den letztern wohnen beiläufig 12,520 Häckerfamilien mit 54,203 Seelen.

Mainleite, Berg des nördlichen Zuges des Fichtelgebirges.

Mainleite, Berg mit einer Kette der besten Weinberge am rechten Mainufer und an der neu hergestellten Strasse von Schweinfurt nach Mainberg, an dessen Fuße ein neuer und schön gefaßter Röhrenbrunnen (Ludwigsbrunnen) sehr gutes Wasser spendet.

Mainleus, Dorf mit 50 H., 240 E., mehrern Juden, 1 Mühle am Maine, im Ldg. Culmbach und in den Pfr. Schwarzach und Melkendorf, 2 St. von Weissmain entfernt.

Mainmühle, Mühle mit Mahl- und Schneidgange, bei Hallstadt im Ldg. Bamberg I.

Mainmühle, Mühle bei Eltmann, im gleichnam. Ldg.

Mainmühle, Mühle bei Knetzgau, im Ldg. Eltmann, mit 3 Mahlgängen und 1 Oelmühle, mit Oekonomie-Gebäuden.

Mainmühle, Mühle im Ldg. und in der Pfr. Hassfurt.

Mainmühle, Mühle zu Ostheim, im Ldg. Hofheim.

Mainmühle, Mühle zu Zellingen, im Ldg. Karlstadt.

Mainmühle, Mühle im Ldg. und in der Pfr. Kitzingen, mit 6 E., 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Mainmühle, Mühle bei Markt-Steft, im gleichn. Ldg.

Mainmühle, Mühle mit 4 E., im Ldg. und in der Pfr. Ochsenfurt, ganz nahe an deren Sitze.

Mainmühle, Mühle bei Winterhausen, im Ldg. Ochsenfurt.

Mainmühle, Mühle bei Eibelstadt, im Ldg. Ochsenfurt.

Mainmühle, Mühle bei Friesenhausen, im Ldg. Ochsenfurt.

Mainmühle, Mühle bei Schweinfurt.

Mainmühle, Mühle ober Wipfeld, im Ldg. Werneck.

Mainmühle, Mühle bei Heidingsfeld, im Ldg. Würzburg, links des Mains.

Mainmühle, Mühle in Würzburg.

Mainmühle (Kanalmühle), Mühle in Würzburg.

Mainroth, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Weissmain, mit 62 H. und 335 E., 2 St. von Culmbach entfernt.

Mainsbach (Ober-), Weiler am Regen, mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Rittenau, wovon er 1/4 St. entfernt ist.
Mainsbach (Unter-), Weiler am Regen, mit 7 H. und 53 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Rittenau, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Der Dobelbach setzt 1 Mahl- und Schneidmühle in Bewegung.
Mainsbach übern Regen, Weiler mit 6 H. und 34 E., im Ldg. Roding, 3/4 St. von der Pfr. Rittenau entfernt, wohin er gehört.
Mainsdorf, Weiler und Parochialort von Windberg des Ldg. Mitterfels. Er enthält 3 H., 22 E. und 1 Mahlmühle am Hohenauer-Bächel, und ist 2 St. von Windberg entfernt.
Mainsondheim, Kirchdorf mit 1 Kuratie, im Ldg. Dettelbach und Dek. Stadtschwarzach, 4 St. von Würzburg entfernt. Es umfaßt 55 H., 268 E., 1 Schlößchen mit Mauern und Graben und den Sitz des v. Bechtoldsheim. Ptrg., Obst- und etwas Weinbau, Schäferei und liegt am Maine, dem Städtchen Dettelbach gegenüber, womit der Ort durch 1 Fähre in Verbindung steht, in einer nicht der fruchtbarsten, aber doch angenehmsten Gegenden des Maingrundes. Der Ort kam nach dem Aussterben der Grafen v. Fuchs zu Dornheim an die Familie v. Bechtoldsheim.
Mainstockheim, Pfarrdorf im Dek. Kleinlangheim und im Ldg. Dettelbach, mit 236 H., 1424 E., unter welchen 204 Juden sind, 1 Schlosse (ehemal. Ebracher Hofe), 1 Apotheke, Weinbau, Wein- und Essighandel, 1 Mahlmühle am Maine und 1 Ziegelhütte, 3/4 St. von Dettelbach und 1 St. von Kitzingen entfernt. In den ältern Zeiten war das Kloster Kitzingen Oberherr des ganzen Dorfes, in der Folge hatten Ansbach, Würzburg, Ebrach und der teutsche Orden Theil; noch hat die Fam. v. Bechtoldsheim Grundholden daselbst, welcher auch die Main-Ueberfahrt gehört. Die 12 Katholiken daselbst sind nach Dettelbach gepfarrt.
Mainwolf, Einöde mit 16 E., in der Pfr. Margarethenzell des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Bayerischzell und 3 1/2 St. von Au entfernt.
Mainz, Weiler im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Berbling. Er zählt 2 H. mit 10 E., und liegt 1/4 St. von Berbling und 5/4 St. von Au.
Mainzendorf, Weiler und Parochialort von Hohenthann, im Ldg. Landshut, mit 5 H. und 26 E., 3/4 St. von Hohenthann.
Mainzerhof, Hof mit 10 E., zum Ldg. Orb gehörig.
Maipersdorf, Weiler des Ldg. und der Pfr. Kötzting, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 5 H. mit 60 E. und wird auch Matzelsdorf genannt.
Mair am Haus, Maier am Haus, Haus, Weiler unweit Neuharting, in der Pfr. Grafing des Ldg. Ebersberg. Er zählt 6 H. mit 36 E. und liegt 1 St. von Grafing. In der Nähe sind einige Weiher.
Mair, Mayer, Einöde mit 6 E., unweit Hundheim, im Ldg. Miesbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Mair zu Michael, Einöde mit 4 E., in der Pfr. und im Ldg. Moosburg, an der Isar.
Mair zu Aich, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 5/8 St. von Ering.
Mair am Hof, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Reit des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Reit.
Mair am Bauhof, Einöde in der Pfr. Stubenberg des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Braunau.
Mair, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Pfr. Vik. Wessen des Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Unterwessen.
Mair, vergl. auch Maier und Mayr.
Mairbach, s. Marbach.
Mairhof, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Hirschhorn, mit 4 H. und 18 E., 1 St. von Hirschhorn.
Mairhof, Weiler der Pfr. Wambach, im Ldg. Erding. Er enthält 4 H. mit 13 E., und ist 3/4 St. von Wambach entfernt.
Mairhof (Ober-), Einöde mit 7 E., unweit Längdorf, im Ldg. Erding, 5 St. von Vilsbiburg. Sie ist nach Walpertskirchen gepfarrt.
Mairhof (Unter-), Einöde unweit Längdorf, im Ldg. Erding, 5 St. von Vilsbiburg. Sie ist nach Walpertskirchen gepfarrt.
Mairhof, Weiler des Ldg. Griesbach, unweit Asbach, 7/4 St. von Karpfheim. Er zählt 23 E.

Mair-

Mairhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Griesbach, 1/4 St. von Griesbach und 1/2 St. von Karpfheim. Er enthält 4 H. mit 24 E.
Mairhof, Weiler in der Pfr. Karpfheim des Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 16 E., 1/8 St. von Karpfheim.
Mairhof, Einöde mit 9 E., im Ldg. Moosburg, unweit Tegernbach, 2 St. von Mainburg.
Mairhof, Weiler an der Straße von Neumarkt nach Landshut, in der Pfr. St. Veit und im Ldg. Mühldorf. Er zählt 2 H. mit 14 E., und ist von Neumarkt 1/2 St. entfernt.
Mairhof, Einöde bei St. Veit und im Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Neumarkt. Der Ort wird auch Mairhofer genannt.
Mairhof, Einöde mit 9 E., unweit Großbrannenberg, im Ldg. Rosenheim.
Mairhof, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Stamheim, mit 2 Wohnh., 4 Nbg. und 10 E., 3/8 St. von Stamheim.
Mairhof, Einöde unweit Stubenberg, im Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau.
Mairhof, Maierhof, Weiler in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 2 H. mit 8 E. und liegt 1 1/2 St. von Velden.
Mairhof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Otterskirchen und im Ldg. Vilshofen, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.
Mairhof, Mairhofer, Weiler mit 2 Wohnh., 3 Nbg. und 11 E., in der Pfr. Galgweis und im Ldg. Vilshofen, 5/4 St. von Galgweis.
Mairhof, vergl. auch Maierhof und Mayrhof.
Mairhofen, Mairhof, Einöde mit 7 E., unweit Sulding, im Ldg. Erding, 2 1/2 St. von Taufkirchen.
Mairhofen, Weiler des Ldg. Reichenhall, unweit Stoißberg. Er enthält 2 H. mit 8 E.
Mairhofen (Unter-), Weiler und Parochialort von Anger des Ldg. Reichenhall, mit 2 H. und 10 E., 1/2 St. von Anger.
Mairhofer, Mairhof, Weiler am Kirnbach, in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach, mit 9 H. und 50 E., 1 St. von Malching.
Mairhofer, vergl. auch Mairhof.
Mairing, Mayering, Weiler und Parochialort von Arnschwang des Ldg. Cham. Er zählt 5 H. mit 30 E. und ist 3/4 St. von Arnschwang entfernt.
Mairing, Weiler und Parochialort von Pittenhard des Ldg. Trostberg. Er enthält 6 H. mit 36 E. und liegt 7/4 St. von Frabertsheim.
Mairing, Meiering, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Galgweis, mit 9 Wohnh., 5 Nbg. und 50 E., 1 St. von Galgweis.
Mairing, Weiler mit 2 Wohnh., 3 Nbg. und 16 E., in der Pfr. Galgweis und im Ldg. Vilshofen, 1 1/2 St. von Galgweis.
Mairklopfen, Dorf und Parochialort von Eschelbach des Ldg. Erding, 6 1/2 St. von Freising und 2 1/4 St. von Erding entfernt. Es umfaßt 16 H. mit 90 E.
Mairl, Einöde unweit Julbach, in der Pfr. Stamheim und im Ldg. Simbach. Sie liegt an der Straße von Burghausen nach Braunau, 2 1/4 St. von Braunau.
Mairmühle, Einödmühle unweit Inzell, mit 7 E., im Ldg. Traunstein.
Mairnwald, Weiler in der Pfr. Beuerberg und im Ldg. Wolfrathshausen. Er besteht aus 3 H. mit 18 E., und liegt 3/4 St. von Beuerberg und 3 St. von Wolfrathshausen.
Mairs, s. Mayrs.
Mair Schneider, Einöde in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Gangkofen.
Mairstetten, s. Mayrstätten.
Mairthal, s. Maierthal.
Mais, Maiß, Einöde in der Pfr. Reisbach des Ldg. Landau, 3/4 St. von Reisbach.
Mais, Weiler und Parochialort von Reichertsheim, im Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Reichertsheim und 2 St. von Haag.
Mais, Maishäuser, unweit Thandorf, Weiler in der Pfr. Grafendorf des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Grafendorf.
Mais, Weiler in der Pfr. St. Georgen des Ldg. Traunstein, mit 3 H. und 13 E., 1 St. von Stein.

Mais, Weiler und Parochialort von Schönstätt des Ldg. Trostberg, mit 4 H. und 20 E., 1 St. von Stein.

Mais, Dorf und Parochialort von Böbrach, im Ldg. Viechtach, 1 St. von Böbrach und 4 St. von Viechtach. Es begreift 15 H. mit 80 E.

Mais, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Gerzen.

Mais, Weiler und Parochialort von Durrhausen des Ldg. Wasserburg, mit 6 H. und 25 E., 1/8 St. von Durrhausen und 7/4 St. von Wasserburg, nächst der Strasse von Wasserburg nach Salzburg.

Maisach, Bach, in den Ldg. Rain und Aichach.

Maisach, Pfarrdorf im Ldg. Bruck und im Dek. Egenhofen. Es liegt an dem Flüsschen Maisach, 1 St. von Bruck, und begreift 82 H. mit 473 E., 1 Bräuhaus, 1 Mühle und 2 kleine Brücken über die 2 Arme der Maisach.

Maisach, Flüsschen in den Ldg. Bruck und Dachau, welches unweit Morenweis und Eismerszell entspringt und bei Mitterndorf in die Amper fließt.

Maisbach, Dorf und Parochialort von Unterdietfurt im Ldg. Eggenfelden, mit 17 H. und 89 E., 1 St. von Eggenfelden und 1/2 St. von Unterdietfurt.

Maisbach (Ober-), Weiler im Ldg. Eggenfelden, wovon er 11/2 St. entfernt ist.

Maisbach (Unter-), Weiler in der Pfr. Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden. Er besteht aus 4 H. mit 21 E. und liegt 1 St. von Eggenfelden und eben so weit von Unterdietfurt.

Maisberg, Weiler in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Hebertsfelden.

Maisberg, Mösberg, Einöde des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Oberdietfurt, mit 8 E., 1/2 St. von Oberdietfurt.

Maisbrunn, Einöde an der Ilm, in der Pfr. Pipinsried des Ldg. Dachau. Sie zählt 7 E. und liegt 1/2 St. von Pipinsried.

Maischbauern, Einöde im Ldg. Mitterfels.

Maischhub, Einöde unweit Manasdorf, im Ldg. Eggenfelden.

Maisel, s. Meisel.

Maiselsberg, Maselsberg, Weiler und Filialort der Pfr. Moosen, im Ldg. Erding. Er liegt nächst der kleinen Vils, enthält 3 H., 19 E. und 1 Kirche, und ist 1/4 St. von Moosen entfernt.

Maiselsöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Maiselsöd, Einöde mit 6 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gerzen. Sie liegt 1 St. von Gerzen und von Vilsbiburg.

Maiselstein, Dorf im Ldg. Immenstadt, unweit Bolsterlang, mit 36 H. und 156 E. Es liegt an der Schonberger-Ach, 31/2 St. von Immenstadt.

Maiselstein, Maiselstetten, ehemals Moselstein, Pfarrdorf an der Iller, im Ldg. Sonthofen und Dek. Kempten, mit 17 H. und 103 E. Es liegt unfern der Poststrasse von Immenstadt nach Kempten, 3/4 St. von Immenstadt.

Maisenbacherhof, Mausenbacherhof, Hof am Guttenberger-Walde, mit 4 H. und 30 E., im Ldg. Würzburg links des Mains, 1/4 St. von Kleinrinderfeld, wohin er gepfarrt ist. Derselbe ward im J. 1806 vom Fürsten von Leiningen gegen die Würzburg. Besitzungen im Schipfergrunde vertauscht.

Maisenbaindt, Einödhöfe mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Wiggensbach und im Ldg. Kempten, 1/2 St. von Wiggensbach entfernt.

Maisenberg, Einöde mit 4 E., im Ldg. Eggenfelden.

Maisenberg, Weiler und Parochialort von Engelsberg des Ldg. Mühldorf. Er zählt 8 H. mit 26 E., und liegt von Mühldorf 3 St. entfernt.

Maiseneck, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Reit des Ldg. Eggenfelden, 3/8 St. von Reit.

Maisenhausen, Hof mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Alzenau, wovon er 1 St. entfernt ist.

Maisenthal, Meisenthal, Einöde im Grafensee, mit 8 E., im Ldg. Eggenfelden.

Maisenthal, Meissenthal, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Haselbach, mit 2 H. und 8 E., 3/4 St. von Haselbach und 5 1/2 St. von Strauding.

Maiserspreng, Weiler mit 14 E., im Kant. Kaiserslautern, 5/4 St. von Trippstadt entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Maiserthal, Weiler mit 11 E., im Kant. Kaiserslautern und in der Pfr. Trippstadt, wovon er 1 St. entfernt ist.

Maisheimer, Maishammer, Einöde mit 4 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Peterskirchen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Maisling, Einöde in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Taufkirchen.

Maisöd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Hörbering des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Hörbering und 1 St. von Neumarkt.

Maisried, Weiler in der Pfr. Böbrach des Ldg. Viechtach, mit 7 H., 38 E. und 1 Filialkirche, 3 1/2 St. von Viechtach und 1/4 St. von Böbrach.

Maiß (am), Dorf mit 13 zerstreut liegenden H. und 44 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Isen.

Maißberg, Maßberg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, 5/4 St. von Hirschhorn und 2 St. von Eggenfelden.

Maissing, Maising, s. Meising.

Maißzagel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Wörth des Ldg. Erding, 3/8 St. von Wörth und 2 1/2 St. von Hohenlinden.

Maisteig, Meisteig, Weiler in der Pfr. Haimhausen des Ldg. Dachau, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Haimhausen und 1 1/2 St. von Unterbruck entfernt.

Maisthal, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Duggendorf, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Maisthanner, Einöde unweit Jesendorf, im Ldg. Vilsbiburg. Sie zählt 2 E., und ist 2 3/4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Maisthof, Weiler im Ldg. Vohenstrauß, mit 3 H. und 15 E., 1/2 St. von Luhe entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Maisweber, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Maiszell, Weiler in der Pfr. Wiesenfelden und im Ldg. Mitterfels, mit 8 H. und 44 E., 1 1/2 St. von Wiesenfelden.

Maitlsberg, s. Meidelsberg.

Maizel, Einöde mit 4 E., im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen, wovon sie 5/6 St. entlegen ist.

Makofen, Weiler und Parochialort von Straßkirchen des Ldg. Deggendorf, mit 3 H. und 30 E., 3/4 St. von Straßkirchen.

Malas, Mallas, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. Staufen und im Ldg. Immenstadt, 1/4 St. von Staufen und 3 3/4 St. von Immenstadt entfernt.

Malbers, s. Melbers.

Malchesing, Weiler am Malchesinger Holze, mit 8 H., 1 Kirche und 32 E., im Ldg. Pfaffenberg, 5/4 St. von Aufhausen entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Malching, Pfarrdorf des Ldg. Bruck und des Dek. Egenhofen. Es liegt nicht weit rechts der Maisach, 1 St. von Bruck und zählt 17 H. mit 103 E. Es wird in Ober- und Unter-Malching geschieden.

Malching, Kirchdorf und Hofmark an der Strasse von Braunau nach Schärding, links des Inns, im Ldg. Simbach. Es begreift 57 Wohnh., 40 Nbg., 370 E., 1 Relais-Station und eine Expos. der Pfr. Ering, und liegt 3 1/2 St. von Braunau. Diese Hofmark kam im J. 1508 theils vom Herzoge Albrecht, theils von den Hrn. von Fronhammer, käuflich an die Freiherrn von Paumgarten.

Malerting, Modlhaiming, s. Mallerting.

Malgassing, s. Mahlgassing.

Malgersdorf, Pfarrdorf und Hofmark des Grafen von Arco, im Dek. und im Ldg. Landau, 2 St. von Simbach. Es umfaßt 52 H., 279 E. und 1 Pfarrkirche. Hier führt 1 Brücke über den Kollbach, welche 135 Fuß lang und 32 1/2 Fuß breit ist.

Malgertsheim, Malgertsham, Weiler und Parochialort von Rößlarn des Ldg. Griesbach, mit 3 H. und 33 E., 2 St. von Karpfheim und 1/4 St. von Rößlarn.

Maling, Mailing, Weiler in der Pfr. Schönau des Ldg. Ebersberg, unweit Hohenthann. Er enthält 3 H. mit 22 E. und 1 Filialkirche, und liegt 1/4 St. von Schönau und 5/4 St. von Ostermünchen.

Mallaichen, Maleichen, Einöde mit 9 E., im Ldg. Weiler und in der Pfr. Gestraz. Sie liegt an der Strasse nach Weiler, 1 St. von Röthenbach entfernt.

Mallasstetten, s. Mallerstetten.

Mallberg, s. Maulberg.

Mallerhof, Mollerhof, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Burglengenfeld, 4 St. von Kallmünz entfernt.

Mallersdorf, Markt mit 61 H., 389 E., 1 Bräuhause, Branntweinbrennerei, 1 Mahl- und Sägmühle an der kleinen Laber, dem Sitze des Ldg. und Rentamts Pfaffenberg, mehrern Gemälden, gegen 50 Monumenten und 1 sehr künstlich gearbeiteten Kanzel in der Kirche der ehemal. Benediktiner-Abtei, von den Grafen v. Kirchberg im J. 1109 gestiftet, wozu das Schloß Madilbardesdorf sammt den dazu gehörigen Besitzungen bestimmt wurde. Er gehört in die Pfr. Westen, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Hier führt eine Brücke über die Laber.

Mallersricht, Mallersried, Dorf an der Südseite eines Berges, mit 13 H., 83 E. und 2 Ziegelhütten, im Ldg. Neustadt an der Waldnab, und in der Pfr. Neukirchen bei Weiden, 5/4 St. südwestlich von Weiden und rechts der Vizinalstrasse nach Hirschau gelegen.

Mallerstetten, Mallasstetten, Kirchdorf mit 14 H. und 90 E., bei Heinsberg, im Ldg. Riedenburg.

Mallerting, Modlhaiming, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Pittenhard des Ldg. Trostberg, 1 1/2 St. von Frabertsheim.

Mallertshof, Mallertshofen, Einöde des Ldg. München und der Pfr. Garching. Sie begreift 8 E. und 1 Filialkirche, und liegt 1 St. von Garching.

Malling, Mailling, Dorf und Parochialort von Gangkofen des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Gangkofen und 4 St. von Eggenfelden. Es umfaßt 39 H. mit 136 E.

Malling (Ober-), Einöde mit 8 E., in der Pfr. Längdorf des Ldg. Erding, 1 St. von Längdorf.

Malling (Unter-), Einöde mit 10 E., unweit Matzbach, an der Strasse von Erding nach Dorfen, 5/4 St. von Längdorf. Sie liegt im Ldg. Erding und in der Pfr. Bockhorn.

Malling, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Hrschtg. Prien, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Malling, Weiler und Parochiolort von Helsbrunn des Ldg. Vilsbiburg. Er umfaßt 11 H. mit 48 E. und liegt 3 1/4 St. von Vilsbiburg.

Malling, vergl. auch Mailing.

Malmannäcker, Hof im Ldg. Weihers und in der Pfr. Schmalnau, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Malmersdorf, Mahnersdorf, Kirchdorf an der Abens, im Ldg. Abensberg, 1/2 St. von Elsendorf entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es zählt 19 H. mit 96 E.

Malmersdorf, Dorf im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Immeldorf, 2 St. von Heilsbrunn entfernt. Es zählt 14 H. mit 70 E. In der Nähe breitet sich ein kleiner Weiher aus.

Malmsbach, Dorf mit 15 H. und 106 E., im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. Mögelsdorf, wovon es 1 St. entfernt ist. Der Ort war einst im Besitze der Haide, Haller, Rummel, Pfinzing, Imhof, Tucher, nun der Familie v. Grundherr gehörig.

Malnberg, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Dietelskirchen, mit 2 H. und 11 E., 1 St. von Dietelskirchen, 2 1/4 St. von Vilsbiburg.

Malpersdorf, Weiler mit 5 H. und 20 E., im Ldg. Pfaffenberg, bei Oberrohning. Er gehört zur Pfr. Hofendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Malsbach, Weiler am Hausener Bache, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Parsberg, 1/2 St. von Allersburg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Malsberg, Weiler mit 7 H. und 45 E., im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Förrenbach, 1 St. von Altensittenbach entfernt.
Malsen, von, freiherrliche Familie.
Maltann, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Malter, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 21/2 St. entfernt ist.
Maltheser-Holz, Wald bei Landshut, im Ldg. Landshut.
Maltheser-Holz, Wald bei Geilertshausen, im Ldg. Wolfrathshausen.
Malzhausen, Weiler mit 2 H. und 20 E., im Ldg. Friedberg und in der Pfr. Wessiszell, 2 St. von Friedberg entfernt.
Malzhausen, Dorf mit 23 H. und 162 E., im Ldg. Schrobenhausen und in der Pfr. Langenmoosen, 1/4 St. von Langenmoosen und 7/4 St. von Schrobenhausen entfernt.
Malzmühle, Einödmühle bei Denkofen, am Weiherbächel, im Ldg. Pfaffenberg.
Mambach (Ober-), Obermannbach, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Loitzendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 4 H.
Mambach (Unter-), Untermannbach, Weiler mit 2 H., in der Pfr. Stallwang des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Stallwang.
Mamertshausen, Einöde mit 7 E., im Ldg. Schrobenhausen und in der Pfr. Geroldsbach, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Mammendorf, Pfarrdorf des Ldg. Bruck und des Dek. Egenhofen, an der Strasse von Fürstenfeld-Bruck nach Augsburg, nächst dem Flüßchen Maisach, 2 St. von Fürstenfeld-Bruck. Es umfaßt 119 H. mit 557 E. und 2 Mühlen. Es ist einer der ältesten Orte Bayerns, und auf dem nahen Berge soll ein Schloß der Herrn v. Haldenberg gestanden haben. Hier führen 1 Steg und 2 Brücken über die Maisach und wird viel Wollengarn verfertigt. Von diesem Orte schreibt sich ein adeliges Geschlecht.
Mammering, Maiering, s. Mairing.
Mammersreuth, Dorf mit 13 H. und 94 E., im Ldg. und in der Pfr. Waldsassen, wovon es 1 St. entfernt ist.
Mammerstätt, Mammastätt, Weiler und Parochialort von Mehring des Ldg. Wasserburg. Er besteht aus 4 H. mit 23 E. und ist von Rechtmehring 1/2 und von Wasserburg 2 St. entfernt.
Mammerts- oder Seemannsmühle, Einödmühle in der sogenanten Mühlstrasse an der schwäb. Retzat, 1/4 St. von Pleinfeld entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Mammhofen, Weiler unweit Hanfeld, im Ldg. Starnberg, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er umfaßt 7 H. mit 40 E. und enthält 1 Filialkirche.
Mamming, Maming, Pfarrdorf im Ldg. Landau und im Dek. Frontenhausen, mit 128 H., 340 E. und 1 Pfarrkirche. Es liegt nächst der Vils, zwischen Landau und Dingolfing.
Numminger Schwaig, Dorf unweit Mamming, im Ldg. Landau, mit 20 H. und 98 E.
Manau, Pfarrdorf im Ldg. Hofheim und Dek. Rügheim, 1 St. vom Sitze des Ldg. und 4 St. von Haßfurt entfernt. Es enthält 1 Pottaschsiederei, 20 H. mit 98 E., die Ackerbau und Viehzucht treiben.
Manching, Pfarrdorf an der Paar, im Ldg. und Dek. Neuburg, mit 139 H. und 613 E., 1 Bräuhause, 2 Mühlen und 1 Abdeckerei. Hier ist noch ein Pfahlranken zu sehen, welchen die Römer erbauten, entweder um ein Lager zu befestigen, oder eine Colonie gegen Ueberschwemmung von der Donau zu schützen. Es liegt 21/4 St. von Ingolstadt entfernt.
Manchl, Einöde, 21/2 St. von Berchtesgaden entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Mandel, Mändel, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Eggenfelden.
Mandel, Mandl, von, freiherrliches Geschlecht.
Mandel, vergl. auch Mändel und Mantel.
Mandelberg, Einöde mit 8 E., im Ldg. Laufen und in der Pfr. Petting, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.
Mandelhof, Mantelhof, s. Giggenbach.
Mandelkam, Mandlkam, Weiler und Parochialort von Altenfrauenhofen

des Ldg. Landshut, mit 6 H. und 32 E., 3/4 St. von Altenfrauenhofen und 7/4 St. von Landshut.
Mandelkirchen (Ober- und Unter-), Kirchdorf mit 15 H. und 67 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Kirchdorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist.
Mandelsberg, Weiler in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, mit 5 H. und 22 E., 1 St. von Winhöring.
Mandels- oder Belkmühle, Mühle an dem aus dem Mandelsweiher entstehenden Brombache, mit 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Pleinfeld, wovon sie 1/4 St. entfernt ist. Sie kam im J. 1477 von den Erben des Conz Hochold käuflich an Eichstätt.
Mandelsweiher, Mandlesweiher, Weiher an der Waldung Brand im Ldg. Pleinfeld, woraus der Brombach entsteht. Er ist 7 Morgen groß und wird alle 2 Jahre gefischt.
Mandlach, Mandling, Kirchdorf auf dem Mandlacher Berge, in der Pfr. Morsbach und im Ldg. Greding, 4 St. von Eichstätt entfernt. Es enthält 20 H. mit 120 E. und kömmt schon im J. 1305 in einem Vergleiche Eichstätts mit Bayern vor.
Mandlach, Wald im Hrschtg. Kipfenberg. In der Revier Irfersdorf bis gegen Paulushofen befindet sich eine große Reihe altteutscher Grabhügel.
Mandlach bei Weiling, Dorf mit 15 H. und 70 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Oberweiling, 2 St. von Neumarkt entfernt.
Mandlach, bei Luppurg, Einöde mit 7 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. See, 2 St. von Daßwang entfernt.
Mandlacher- oder Mandlinger-Berg, Berg im Ldg. Greding, worauf das Kirchdorf Mandlach mit andern Ortschaften liegt, und welcher zum Theil mit Wäldern besetzt, größtentheils aber dem Feldbaue gewidmet ist.
Mandlachsmühle, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Gundelsdorf und im Ldg. Aichach. Sie liegt bei Handzell und hat eine Mahlmühle an der kleinen Ach.
Mandlau, Weiler mit 8 H. und 68 E., im Ldg. und in der Pfr. Pottenstein, 3 St. von Leupoldstein entfernt.
Mandlesweiher, s. Mandelsweiher.
Mandling, Wäldchen zwischen Affing und Haunswieß, im Ldg. Aichach, wo im J. 1819 römische Grabhügel mit verschiedenen Geräthen gefunden wurden.
Mandling, s. Mandlach.
Mandlkam, s. Mandelkam.
Mandorf, Maindorf, Dorf unweit Ottmaring, im Ldg. Deggendorf, mit 12 H. und 100 E., 2 St. von Plattling.
Maneberg, Manneberg, Einöde mit 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, 1 St. von deren Sitze entfernt.
Maneberg, Manneberg, Weiler in der Pfr. Untrasried und im Ldg. Obergünzburg, mit 6 H. und 45 E., 41/4 St. von Obergünzburg und 1 St. von Grönenbach entfernt.
Manersdorf, s. Mannersdorf.
Manetsader, Monatsöd, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Rotthalmünster des Ldg. Griesbach, 2 St. von Karpfheim.
Manetsberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. und im Ldg. Tittmoning, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Manetsöd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Feichten.
Mandlau, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Pottenstein, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 9 H. mit 62 E.
Mang (St.), vormalige Benediktiner-Abtei zu Füßen, s. Füßen.
Mang (St.), Pfarrei, s. Lenzfried.
Mangassen, Weiler in der Pfr. Zeilarn des Ldg. Altötting, mit 3 H. und 14 E., 1/2 St. von Zeilarn.
Mangele, Einöde unweit Raitenbuch, im Ldg. Schongau, wovon sie 21/8 St. entfernt ist.
Mangelbam, s. Mangelheim.
Mangelhartner, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Halsbach.
Mangelheim, Mangelbam, Dorf und Parochialort von Innernzell des Ldg. Grafenau. Es umfaßt 14 H. mit 118 E., und liegt 3/4 St. von Innernzell und 2 St. von Grafenau.

Mangelheim, Mangelham, Weiler in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 12 E., 1 3/4 St. von Pfarrkirchen.

Mangelheim, Manglham, Weiler und Parochialort von Rott des Ldg. Wasserburg. Er zählt 8 H. mit 30 E., und liegt 3/4 St. von Rott und 3 1/2 St. von Wasserburg.

Mangelheim-Mühle, Mangelham-Mühle, Weiler und Parochialort von Innernzell des Ldg. Grafenau. Er zählt 4 H. mit 18 E. und 1 M., und liegt 3/4 St. von Innernzell.

Mangelhof, Hof bei Ohrenbach, im Hrschtg. Miltenberg.

Mangelsdorf, Weiler mit 2 H. und 19 E., in der Pfr. Weillach und im Ldg. Aichach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Mangelsdorf, Weiler mit 4 H. und 15 E., im Ldg. Vohenstrauß, bei Oberbernrieth.

Mangelsöd, Einöde unweit Ruhsdorf, in der Pfr. Oberhausen des Ldg. Landau, 1 St. von Oberhausen.

Mangern, Dorf und Parochialort von Gerzen, links der großen Vils, im Ldg. Vilsbiburg, wovon es 2 1/8 St. entfernt ist. Es zählt 18 H. mit 112 E.

Mangersreuth, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Culmbach, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 25 H. mit 130 E. und 1 Schlosse.

Manger-Wald, Wald bei Schwabsojen, im Ldg. Schongau. Er enthält 36 Tgw. und lauter Fichtenholz.

Mangetsried, Magnetsried, Dorf mit einer, mit Seeshaupt und Jenhausen vereinigten Pfarrei, im Ldg. und im Dek. Weilheim, wovon es 2 St. entfernt ist. Es enthält 14 H. mit 100 E. und 1 Filialkirche.

Mangfall, Fluß in den Ldg. Miesbach und Rosenheim, welcher bei G'mund aus dem Tegernsee fließt und bei Rosenheim in den Inn fällt. Er nimmt während seines Laufes folgende Gewässer auf: bei Thalmühle den Festenbach, bei Reisach die Schlier, unterhalb Thalheim den Farnbach, nächst Valley den Moosbach, zwischen Felddolling und Westerheim die Leizach, unweit Götting den Mühlbach, unterhalb Aibling die Glon und unweit Rosenheim den Kaltenbach. Dieser Fluß hat ein ziemlich breites Bett, wird öfters sehr reissend und richtet in flachen Gegenden manchmal sehr große Verwüstungen an. An seinen Ufern laufen in der Gegend um G'mund mehrere Steinflötze, die auch sein Bett durchstreichen. Sein Thal in der Gegend des Dorfes Weyern wird das Mühlthal genannt. Im J. 1799 wurde die Mangfall zum Theile floßbar gemacht, und es wird nunmehr viel Holz auf derselben zur Saline nach Rosenheim getriftet.

Mangfall, Manquald, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Rosenheim, wovon es 1/8 St. entfernt ist. Es zählt 45 H. mit 354 E.

Manggassen, s. Mangassen.

Manghof, Einöde bei Wulkersdorf, im Ldg. Roding.

Manghof, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Pleiskirchen und im Ldg. Altötting, 1/4 St. von Pleiskirchen.

Mangmühle, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Roßhaupten und im Ldg. Füßen. Sie liegt am Lech, 1/8 St. von Roßhaupten entfernt.

Mangmühle, Einödmühle zwischen Pestenacker und Beuerbach, im Ldg. Landsberg, wovon sie 3 St. entfernt ist. Sie zählt 8 E.

Mangolding, Weiler und Parochialort von Söllhuben des Hrschtg. Prien, mit 6 H. und 36 E., 3/4 St. von Söllhuben und 3 St. von Rosenheim entfernt.

Mangolding, Kirchdorf an der Laber, im Ldg. Stadtamhof, 1/2 St. von Eglofsheim entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es zählt 25 H., 124 E. und die Herzogmühle am Pfatterbache.

Mangs, s. Maugs.

Mangst, s. Maugs.

Manharding, Mannhart, Weiler mit 7 H. und 20 E., in der Pfr. Buchbach des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Buchbach.

Manhart, Einöde an der Weissach und Strasse von Tegernsee nach Tirol, südlich von Kreit, 2 1/4 St. von Tegernsee, im Ldg. Miesbach.

Manhartsstatt, s. Mannhardstadt.

Manholding, Manholting, Weiler und Parochialort der Pfr. Reichertsheim, im Ldg. Mühldorf, mit 10 H. und 41 E., 1/4 St. von Reichertsheim und 2 1/4 St. von Haag. Er liegt an der Strasse von Haag nach Ampfing.

Manholding, Manholting, Weiler im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Hart, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 10 H. mit 40 E.

Manigold, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Reit des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Reit.

Manigoldsöd, Manigottsöd, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Wegscheid. Er zählt 4 H. mit 36 E. und liegt 3/4 St. von Wegscheid.

Mankheim, Weiler in der Pfr. Feichten und im Ldg. Burghausen, mit 7 H. und 40 E., 4 St. von Burghausen und 1/4 St. von Feichten.

Mann (wilder), Eisensteingrube bei Naila, im Bergamte Steben, mit 600 Seid. jährl. Ausbeute.

Mannbach, s. Mambach.

Manndorf, Weiler mit 6 H., 50 E. und guter Pferdezucht, im Ldg. und in der Pfr. Burgebrach, 3 St. von Bamberg entfernt. Der Ort war einst im Besitze der Herren v. Windheim, Grafen v. Truhendingen rc., und ward von Friedrich v. Zollner im 13. Jahrh. an Ebrach geschenkt.

Manndorf (Ober-), Weiler mit 6 H. und 43 E., im Ldg. Gleusdorf, 1 St. von Mürsbach entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Mandorf (Unter-), Weiler mit 5 H. und 31 E., im Ldg. Gleusdorf und in der Pfr. Rentweinsdorf, wovon er 1 St. entfernt ist. Die Katholiken sind nach Mürsbach gepfarrt. In Ober- und Unter-Manndorf hat das Ptrg. Gereuth Grundholden.

Manndorf, Weiler im Altmühlgrunde, mit 3 H. und 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Herrieden, 2 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Manneberg, s. Maneberg.

Mannersdorf, Weiler, Hofmark und Parochialort von Zeilarn, im Ldg. Eggenfelden. Er zählt 8 H. mit 41 E., liegt 1/2 St. von Zeilarn und gehört dem Grafen von Arco.

Mannersreit, Mannsreit, Weiler im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. St. Wolfgang. Er begreift 3 H. mit 13 E. und liegt 1 1/2 St. von Haag.

Manneschley, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Reicholdsried und im Ldg. Grönenbach. Sie liegt an der Iller, 1/4 St. von Reicholdsried entfernt.

Mannetsöd, s. Manetsöd.

Mannhardstadt, Mannhartsstatt, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Velden, mit 2 H. und 11 E., 3 St. von Vilsbiburg.

Mannhart, Einöde mit 5 E., unweit Waakirchen, im Ldg. Miesbach, 3 St. von Holzkirchen und von Miesbach.

Mannhart, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg. Sie liegt an der Strasse von Mühldorf nach München, 1 St. von Haag.

Mannharting, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Stephanskirchen des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Stephanskirchen und 7/4 St. von Ampfing.

Mannharting, vergl. auch Manharding.

Mannhartsberg, Weiler und Parochialort von Reichertsheim, im Ldg. Mühldorf. Er enthält 3 H. mit 15 E. und liegt 2 St. von Haag.

Mannhartshofen, Weiler und Parochialort von Dietramszell des Ldg. Wolfrathshausen. Er begreift 8 H. mit 45 E. und liegt 1/2 St. von Dietramszell und 3 1/4 St. von Wolfrathshausen.

Mannhof, Hof mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Kitzingen und in der Pfr. Oberscheinfeld, 2 St. von Iphofen und 4 St. von Kitzingen entfernt. Er gehörte früher zu den Besitzungen des Klosters Birklingen, nun dem Juliusspitale zu Würzburg.

Mannhof, Dorf im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. Fürth, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es zählt 19 H. mit 120 E.

Mannhof, Hof im Ldg. Weihers und in der Pfr. Dietershausen, wovon er 1 St. entfernt ist.

Mannhofen, s. Mammhofen.

Mannholz, Dorf mit 23 H. und 122 E., im Ldg. Hilpoltstein und in der Pfr. Walding, 4 St. von Roth entfernt.

Mannkam, Mankam, s. Mankheim.

Mannkau, s. Nankau (Ober- und Unter-).

Mannsarch, Einöde unweit Staffing, in der Pfr. Maria-Dorfen des Ldg. Erding. Sie zählt 9 E. und liegt 1 St. von Dorfen.

Mannschwenden, Einödhöfe mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Altusried und im Ldg. Grönenbach, 1 St. von Kimrathshofen entfernt.

Mannsdorf, Weiler mit 8 H. und 44 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. See, 1 St. von Daßwang entfernt.

Mannsdorf, Kirchdorf am Allersdorfer-Bache, im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Schierling entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es zählt 24 H. mit 128 E.

Mannsfelden (Ober-), Kirchdorf im Hrschtg. und in der Pfr. Ellingen, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 44 H. mit 120 E.

Mannsgereuth, Dorf mit 36 H. und 117 E., im Ldg. Lichtenfels und in den Pfr. Marktgraitz und Schmölz, 1 St. von Zettlitz und 3/4 St. von Marktgraitz.

Mannteufel, von, gräfliche Familie.

Mannweiler, Dorf im Kant. Obermoschel und in der Pfr. Oberndorf und Menzweiler, 1/4 St. von Oberndorf. Es umfaßt 37 Hptg., 48 Nbg., 233 E., die **Kloster-** und **Weinkaufsmühle**. Von der ehemal. Burg **Randeck** sieht man keine Spur mehr.

Manried, Mannried, Einödhöfe mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Aichach und in der Pfr. Hilgertshausen, wovon sie 1/4 St. entfernt sind.

Mantel, Markt an der Haidenab, mit 134 H., 654 E., Simultankirche, der Morizkapelle und 1 Mühle, im Ldg. Neustadt an der Waldnab, und in der kath. und protest. Pfr. Neukirchen, 2 1/2 St. südwestlich von Weiden und 1 St. von Neukirchen entfernt. Er wird von bedeutenden Waldungen begränzt und von 2 Vizinalstrassen durchkreuzt, wovon eine von Weiden nach Nürnberg, die andere von Kemnath nach Regensburg führt. Auf den sandigen Feldern findet man oft durchscheinenden Karniol und Kalzedon sich nähernden Kieselschiefer. In der Nähe sind einige Eisenhämmer. Im J. 1801 vernichtete ein Brand den größten Theil des Ortes, was den Wohlstand der Bewohner bis heute noch zurückhält.

Mantel (Unter-), Untermantel, Dorf im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Neukirchen bei Weiden, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 18 H. mit 106 E.

Mantel, vergl. auch **Mändel**, **Mandel** und **Mantl**.

Mantelberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Langenmoosen und im Ldg. Schrobenhausen, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Mantelhof, s. **Giggenbach**.

Mantelmühle, Mühle im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Neukirchen bei Weiden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Mantelmühle, Mantlmühle, Einöde in der Pfr. Aidenbach und im Ldg. Vilshofen.

Mantelsheim, Weiler und Parochialort von Schnaitsee des Ldg. Trostberg. Er umfaßt 3 H. mit 16 E. und liegt 5/4 St. von Frabertsheim.

Mantl (Ober-), Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Andermannsdorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Mantl (Unter-), Einöde mit 4 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Andermannsdorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Mantl, vergl. auch **Mantel**.

Mantlach, Weiler an der Laber, mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Painthen, 1/4 St. vom Sitze der letztern entfernt.

Mantlach, Weiler im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er zählt 6 H. mit 28 E.

Mantlach, vergl. auch **Mandlach**.

Mantlern, Mantlarn, Weiler mit 7 H. und 47 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 5/4 St. von Murach entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Mantling, Weiler in der Pfr. Schwarzhofen des Ldg. Neunburg vorm Walde, 5/4 St. von Schwarzhofen.

Mantslach, Einöde bei Oberlauterbach, im Ldg. Pfaffenberg.

Manzen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Altusried entfernt. In der Nähe breitet sich ein Weiher aus.

Manzen, Weiler mit 6 H. und 35 E., im Ldg. Weiler und in der Pfr. Lindenberg, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Manzenberg, Weiler mit 2 H. und 19 E., im Ldg. Traunstein. Er liegt 1/2 St. von Unterwessen, zu dessen Pfr. Vicariate er gehört.

Manzenberg, Dorf im Ldg. Waldsassen und in der Pfr. Redwitz, mit 12 H. und 80 E., 4 St. von Waldsassen und 1/2 St. von Redwitz entfernt. Es liegt an der Südseite des 2012 par. Fuß hohen Fäßlings.

Manzenberg, Weiler und Parochialort von Hautzenberg, im Ldg. Wegscheid, mit 9 H. und 49 E., 7/4 St. von Hautzenberg und 3 St. von Passau entfernt.

Manzenberg, Weiler mit 20 E., im Ldg. Wegscheid.

Manzerreut, Einöde mit 9 E., in der Pfarrexpos. Zenting des Ldg. Grafenau, 1/2 St. von Zenting.

Manzing, Weiler im Ldg. Deggendorf, mit 7 H. und 62 E., 1/2 St. von Hengersberg.

Manzing, Weiler und Parochialort von Schnaitsee des Ldg. Trostberg, mit 3 H. und 16 E., 1/8 St. von Schnaitsee und 11/2 St. von Frabertsheim. Er wird in Ober- und Unter-Manzing getheilt.

Manzing, Weiler mit 5 H. und 43 E., in der Pfr. Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, 1/2 St. von Waldkirchen.

Mapferding, Weiler und Parochialort von Auerbach des Ldg. Deggendorf, mit 4 H. und 21 E., 3/8 St. von Auerbach und 3 St. von Deggendorf.

Mappach, Dorf im Ldg. Roding und in der Pfr. Pruck, mit 14 H., 96 E. und 1 Abdeckerei, 1/2 St. von Pruck.

Mappenberg, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Neuschwand entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Mapprechts, Weiler mit 11 H. und 60 E., in der Pfr. Heimenkirch und im Ldg. Weiler, 1/2 St. von Heimenkirch entfernt.

Marabach, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Tödtenried und im Ldg. Aichach, 1/4 St. von Tödtenried und 21/4 St. von Aichach entfernt.

Marasdorf, **Maresdorf**, Kirchdorf in der Pfr. Kollbach des Ldg. Eggenfelden, mit 12 H. und 74 E., 3/4 St. von Kollbach.

Marbach, Dorf an der Wehrn, im Ldg. Arnstein und in der Pfr. Müdesheim, mit 33 H. und 110 E., 3/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Im J. 1797 brannte es größtentheils ab.

Marbach (Mitter-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Hohenkammer, im Ldg. Dachau. Es begreift 14 H. mit 64 E. und liegt 1/2 St. von Hohenkammer.

Marbach (Ober-), Pfarrdorf des Dek. Sittenbach, im Ldg. Dachau. Es umfaßt 13 H. mit 78 E. und liegt 3 St. von Unterbruck.

Marbach (Unter-), Dorf und Parochialort von Hohenkammer, im Ldg. Freising, mit 14 H. und 64 E., 1/4 St. von Hohenkammer gelegen.

Marbach, Bach, der bei Deidesheim, im Kant. Dürkheim, seine Quelle hat, und nach einem Laufe von 6 St. in den Floßkanal von Neustadt fällt.

Marbach, Dorf an der Baunach, mit 25 H. und 137 E., im Ldg. Ebern, 1/2 St. von dessen Sitze und 6 St. von Haßfurt entfernt. Die Katholiken gehen nach Pfarrweissach, die Protestanten nach Ditterswind, zur Kirche.

Marbach, Dorf und Parochialort von Kirchdorf im Ldg. Grafenau, 1/2 St. von Kirchdorf. Es umfaßt 24 H. mit 134 E.

Marbach, Einöde in der Pfr. Reutti und im Ldg. Günzburg, mit 8 E., 5 St. von Günzburg entfernt.

Marbach, Weiler im Hrschtg. Harburg und in der Pfr. Ebermergen, mit 7 H. und 36 E., 1 St. von Harburg entfernt.

Marbach, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Fischbachau des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Fischbachau.

Marbach, **Mairbach**, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Fischbachau und im Ldg. Miesbach, wovon sie 31/4 St. entfernt ist.

Marbacherhof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. und im Hrschtg. Edelstetten, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Marbang, s. Marwang.

Marbauer am Urfeld, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1/8 St. von Rieden.

Marbelshof, Marbeshof, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Roding, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Marbertshofen, Marbertshof, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Kastel entfernt.

Marbothenreuth, Merbothenreuth, Dorf im Ldg. Neustadt an der Waldnab, mit 21 H. und 123 E., 2 St. von Weiden entfernt.

Marbronn, s. Hausen.

March, Weiler der Pfr. Loitzendorf des Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Loitzendorf.

March, Pfarrdorf im Dek. Deggendorf und im Ldg. Regen. Es enthält 41 H. mit 230 E. und 1 Pfarrkirche und liegt 1 St. von Regen.

March, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Reit, mit 4 H. und 25 E., 3/8 St. von Reit und 2 3/4 St. von Braunau. Er wird auch Marchner genannt.

March, Weiler und Parochialort von Schönberg des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 4 H. mit 21 E. und liegt 3 St. von Vilsbiburg.

Marchaney, Weiler mit 1 Kirche, 9 H. und 86 E., im Ldg. Tirschenreuth, 5/4 St. von Schwarzenbach entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Marchen, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Marchenbach (Mitter-), Weiler und Filialort der Pfr. Inkofen, im Ldg. Moosburg. Er zählt 9 H. mit 44 E. und liegt 2 St. von Moosburg.

Marchenbach (Ober-), Wankenbach, Pfarrort und Weiler im Ldg. Moosburg und im Dek. Abens. Er zählt 10 H. mit 60 E. und liegt 2 1/4 St. von Moosburg.

Marchenbach (Unter-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Zolling, im Ldg. Moosburg, mit 16 H. und 84 E., 2 St. von Moosburg.

Marchetsöd, Marchetsöder, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Marchetsreuth, Weiler und Parochialort von Röhrnbach, im Ldg. Wolfstein, mit 9 H. und 84 E., 5/4 St. von Röhrnbach.

Marchfeld, Weiler und Parochialort von Aibling des Ldg. Rosenheim, mit 3 H. und 25 E., 1/2 St. von Aibling.

Marchhäuser, 7 zerstreut liegende H. mit 54 E., in der Pfr. Grainet und im Ldg. Wolfstein, 2 1/2 St. von Grainet.

Marchhäuser, Weiler unweit Herzogsreut, in der Pfr. Freyung des Ldg. Wolfstein, mit 4 H. und 23 E., 3 1/2 St. von Freyung.

Marching, s. Märching.

Marchner, March, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Eggstetten des Ldg. Simbach, 1/2 St. von Eggstetten und 5/4 St. von Braunau.

Marchner, vergl. auch March.

Marchöd, Weiler und Parochialort von Hebertsfelden, im Ldg. Eggenfelden, mit 3 H. und 20 E., 1/2 St. von Hebertsfelden und 1 St. von Eggenfelden.

Marchwies, Marchwiesen, Einöde mit 8 E., unweit Törwang, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Rohrdorf, 3 1/2 St. von Rosenheim.

Mardefeld, von, freiherrliches Geschlecht.

Mardernestberg, Berg, an Michelau und Dingoltshausen gränzend, im Ldg. Geroldshofen, worauf zur Triangulirung ein Thurm sich befindet, der mit jenen auf dem Kreuzberge und Zabelstein in Verbindung steht.

Marenbach, Marnbach, Dorf, mit Ebersing und Deutenhausen eine Pfarrei bildend, im Dek. und im Ldg. Weilheim. Es umfaßt 23 H. mit 120 E. und 1 Filialkirche, und ist 1 St. von Weilheim entfernt. Im J. 1262 beschenkte die Herzogin Agnes von Bayern das Kloster Polling mit den Einkünften dieses Dorfes, zu jener Zeit Morenbach und Marchbach genannt. Es liegt am Marenbache, welcher nicht weit davon in den Weidenbach fällt.

Marenbach, kleiner Bach im Ldg. Weilheim.

Marenetenreuth, Mermetenreuth, Weiler bei Muckenreuth, im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Neudrossenfeld, 2 St. von Baireuth entfernt. Er enthält 3 H. mit 15 E.

Marenheim, s. Marnheim.

Maresberg, Marsberg, Weiler und Parochialort von Perlesreut, im Ldg. Wolfstein, mit 6 H. und 52 E., 1/4 St. von Perlesreut.

Maresdorf, s. Marasdorf.

Margareth (St.), Einöde und Kapelle in der Pfr. Morenweis, nahe dabei gelegen, im Ldg. Bruck.

Margareth (St.), Filialkirche der Pfr. Flintsbach, im Ldg. Rosenheim, unweit Großbrannenberg, 5/4 St. von Fischbach.

Margarethen, St. Margareth, Kirchdorf des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Aich. Es zählt 27 H. mit 106 E. und liegt am Binaflüßchen, 21/4 St. von Vilsbiburg.

Margarethenberg, Weiler des Ldg. Burghausen, mit 5 H., 26 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Halsbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Margarethenhof, Hof mit 3 H. und 19 E., im Hrschtg. Rothenfels und in der Pfr. Neustadt, wovon er 1 St. entfernt ist. Daselbst ist eine fürstl. Stuterei.

Margarethenried, Pfarrdorf im Ldg. Moosburg und Dek. Gingelkofen, 3 St. von Moosburg. Es begreift 9 H. mit 40 E. und 1 Pfarrkirche.

Margarethenstein, ein Platz in der Nähe der Louisenburg, im Ldg. Wunsiedel, so genannt, weil sonst die frohe Jugend am Margarethentage hier Schauspiele aufführte.

Margarethenthann, Kirchdorf in der Pfr. Pürkwang und im Ldg. Abensberg, 21/2 St. von Neustadt entfernt. Es enthält 14 H. mit 64 E.

Margarethenzell, s. Bayerischzell.

Margartshausen, Margertshausen, Dorf mit 1 Kuratie in der Pfr. Döpshofen und im Ldg. Göggingen, mit 59 H. und 274 E. Es liegt an der Schmutter, 31/4 St. von Göggingen entfernt.

Margetshöchheim, Markertshöchheim, Pfarrdorf am linken Ufer des Mains im Ldg. Würzburg links des Mains und im Dek. Karlstadt, 11/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es liegt Veitshöchheim gegenüber und umfaßt 124 H. mit 676 E., 1 Ueberfahrt, 1 Schiffsmühle, Gemeinde-Waldung, Wein-, Obst- und besonders Kirschenbau.

Margoltsöd, Einöde im Ldg. Landau.

Margrethen, Dorf mit 12 H. und 60 E., im Ldg. und in der Pfr. Sonthofen, 31/4 St. von Immenstadt entfernt.

Maria, Einöde bei Rohrbach, im Ldg. Burglengenfeld.

Maria (St.), Kapelle bei Zillenberg, im Ldg. Friedberg.

Mariaberg, Marienburg, Einöde mit 3 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1 St. von Kempten entfernt.

Mariaberg, Einöde am Lech, unweit Waltenhofen, im Ldg. Schongau, 3 St. von Trauchgau.

Mariaberg, Marienberg, Weiler unweit Ruprechtsberg, im Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 5 H. mit 25 E. und 1 Wallfahrtskirche, ist nach Ruprechtsberg gepfarrt und liegt 21/4 St. von Vilsbiburg.

Mariabirnbaum, Weiler mit 3 H., 1 Wallfahrtskirche mit 1 Beneficiaten und 13 E., im Ldg. Aichach und in der Pfr. Sielenbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Die Kirche ward in den Jahren 1661—65 von dem Komthur des deutschen Ordens, Jacob v. Kaltenthal, aus den Steinen des in der Nähe als Ruine noch sichtbaren Schlosses Sturzberg erbaut.

Mariabrunn, Marien-Brunn (Brünnel), Weiler und Mineralbad (auch das Mochinger Bad genannt) in der Pfr. Moching des Ldg. Dachau. Der Ort begreift 5 H., 1 Kapelle, 13 E. und 1 Mineralbad, und liegt in einem angenehmen Fichten- und Tannen-Wäldchen, 5/4 St. von Haimhausen, 7/4 St. von Dachau und 5 St. von München. Das Mineralbad, zu dessen Gebrauche für die Kurgäste einige hübsche und bequeme Gebäude hergerichtet sind, und seit 1662 zu einer Celebrität gelangte, wirkt vorzüglich heilsam gegen Leibschaden, Wassergeschwulsten, Hautausschläge, Geschwüre, Schleimflüsse, rheumatische Uebel, Hämorrhoiden.

Mariabrunn, Marienbrunn, Mergenbrunn, Einöde mit 15 E., im Ldg. und in der Pfr. Heidenheim, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie liegt am Hahnenkamm, und von den Ruinen der alten Propstei daselbst ist nichts mehr zu finden.

Mariabrunn, s. auch Marienbrunn.

Mariabuchen, reiche Wallfahrtskirche mit 1 Kapuziner-Hospitium und 1 Mühle, im Hrschtg. Rothenfels und in der Pfr. Pflochsbach, 1 St. von Pflochsbach und 3 1/2 St. von Rothenfels entfernt.

Mariaburghausen, Weiler mit 1 Kapelle, in der Pfr. Westheim des Ldg. Hassfurt, 1/4 St. vom Sitze desselben und 5/4 St. von Westheim entfernt. Er umfaßt 7 H., 52 E., den Sitz eines Revierförsters, Schweizerei, Schäferei und große Getreideböden. Der Ort war ein im J. 1200 gestiftetes, adeliges, im Bauernkriege zerstörtes Nonnenkloster, gehört der Universität Würzburg, und hier ist noch das einzige alte Universitäts-Rentamt, jedoch mit jenem zu Hassfurt vereinigt.

Maria-Dorfen, Pfarrei und Dek. im Ldg. Erding und Erzbisthume München-Freising, s. Dorfen.

Maria-Eck, Weiler im Ldg. Traunstein. Er begreift 4 H. mit 15 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Siegsdorf, und liegt 5/4 St. von Siegsdorf und 2 1/2 St. von Traunstein. Die dortige Wallfahrtskirche entstand im J. 1626 und wurde 1635 vergrößert.

Maria-Ehrenberg, eine stark besuchte Wallfahrtskirche auf dem Gipfel eines Berges, zu welcher 350 steinerne Fußtritte führen, im Ldg. Brückenau, 1 St. von Motten entfernt, wohin sie in die Pfr. gehört. In der Nähe ist eine Mineralquelle zum Trinken, auf der Wiese an der Sinn.

Maria-Eich, Einöde und Kirche bei Planeck in der Pfr. Buchheim des Ldg. München, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist. Sie ist ein frequenter Wallfahrtsort, vorzüglich an Marien-Festen.

Marien-Einsiedel, Weiler unweit Thalkirchen, im Ldg. München, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 1 Wallfahrtskirche, 1 Schlößchen und 1 Mühle an der Isar.

Mariaheim, s. Grometh.

Maria-Hilf, schöne Wallfahrtskirche auf einem Berge, bei Amberg.

Maria-Hilf, Kirche bei Eschenbach, im gleichnamigen Ldg.

Maria-Hilf, Filialkirche von der Pfr. Beratshausen, im Ldg. Hemau.

Maria-Hilf, Filial- (Wallfahrts-)Kirche der Pfr. Lam, im Ldg. Kötzting, 1/2 St. von Lam.

Maria-Hilf, Mariahilfberg, Wallfahrtskirche und Dorf in der Pfr. Innstadt zu Passau, zu dem Polizeibezirke Passau, wovon es 1/4 St. entfernt ist, gehörig. Es enthält eine Wallfahrtskirche, 1 Zollamt, 1 Dir. in Spirit., 1 Kuratie, 14 H. und 63 E.

Mariakirchen, Pfarrdorf und Hofmark im Dek. Arnsdorf und im Ldg. Pfarrkirchen. Es liegt an der Strasse von Arnsdorf nach Vilshofen und am Kollbache, 1 St. von Arnsdorf, und enthält 55 H., 290 E. und 1 Pfarrkirche.

Maria-Mödingen, Kloster-Mödingen, Dominikanerinnen-Kloster, mit 22 H., 55 E. und Brauerei, in der Pfr. Mödingen und im Ldg. Dillingen, bei Mödingen, 7/4 St. von Lauingen. Es wurde vom Grafen Hartmann v. Kiburg und Dillingen im J. 1246 gestiftet.

Mariaort, Weiler bei Orb, mit 1 Wallfahrtskirche, 2 H. und 14 E., im Ldg. Kelheim, 1 St. von Eilsbrunn entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Mariaposching, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Deggendorf, auf dem linken Ufer der Donau, 3 St. von Plattling. Es begreift 22 H., 126 E. und 1 Pfarrkirche, und liegt in einer sehr holzreichen Gegend, wo sich auch die Poschinger Glashütte befindet.

Maria-Schmerz, Wallfahrtskirche bei Eggersbach, im Ldg. Seßlach und in der Pfr. Döringstadt, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Maria-Sondheim, Wallfahrtskirche bei Arnstein, mit Grabmälern der v. Hutten und anderen.

Mariastadt, Dorf mit 2 Kirchen, 65 H. und 380 E., bei Pullenhofen, im Ldg. Regenstauf.

Mariathann, Marienthann, auch Thann, Pfarrdorf mit 16 H., 84 E. und 1 Wallfahrtskirche, im Ldg. und Dek. Lindau, 2 1/4 St. von Weiler und 5 St. von Lindau entfernt.

Mariazeche, Eisensteingrube, bei Garmersdorf, im Bergamte und Ldg. Amberg.

Marienbach, Bach, der im Thale bei Zell, Ldg. Schweinfurt entsteht und bei Schweinfurt in den Main fällt.
Marienberg, Weiler im Ldg. Burghausen. Er enthält 8 H., 28 E., 1 schöne Filialkirche der Pfr. Raitenbaslach, und liegt an der Strasse von Burghausen nach Salzburg, 3/4 St. von Burghausen.
Marienberg, Weiler und Filialort der Pfr. Pfaffenhofen, im Ldg. Rosenheim. Er umfaßt 6 H. mit 40 E. und liegt 2 St. von Rosenheim.
Marienberg, Festung, s. Würzburg.
Marienbrunn, Mariabrunn, Filialkirchdorf der Pfr. Hafenlohr, im Hrschtg. Rothenfels, mit 26 H., 210 E. und Gemeinde-Waldung, 3/4 St. von Hafenlohr und 1 St. von Rothenfels entfernt. Der Ort hieß früher Mergenbrunn; der ursprüngliche Name aber ist Marienbrunn.
Marienbrunn, vergl. auch Mariabrunn.
Marienburg, s. Mariaberg.
Marienburg, Weiler im Ldg. Pleinfeld und in der Pfr. Abenberg, mit 6 H. und 1 ehemal. Augustinerinnen-Kloster, welches vom Bischofe Wilhelm zu Eichstätt gestiftet, vom Markgrafen Johann Friedrich von Ansbach bereichert, und im Bauern-, Schmalkalder- und markgräfl. Kriege hart mitgenommen wurde, 1/2 St. von Abenberg entfernt.
Marienburghausen, s. Mariaburghausen.
Mariengraben, Bach im Hrschtg. Tambach.
Marienposching, s. Mariaposching.
Marienroth, Kirchdorf auf 1 Berge mit schöner Aussicht nach dem Banz- und Staffelberge, mit 32 H., 220 E., 1 Mühle, Viehzucht und Holzhandel, im Ldg. und in der Pfr. Teuschnitz, 5/4 St. vom Sitze derselben entfernt.
Marienstein, Kirchdorf mit 23 H., 116 E., 1 Steinbruche, und dem ehemal. gleichnamigen Augustiner-Nonnenkloster an der Altmühl, im J. 1470 vom Bischofe Wilhelm v. Reichenau gestiftet, 1/2 St. von Eichstätt entfernt, zu dessen Hrschtg. Bezirk es gehört.
Marienthal, Pfarrdorf nächst dem Donnersberge, im Kant. und Dek. Rockenhausen, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt den Sitz eines Bgm. Amts, 84 Hptg., 63 Nbg., 490 E., von denen die Katholiken, 62 an der Zahl, nach Rockenhausen gepfarrt, und 84 Juden sind, und den Wüstengerbacher Hof. Die gothische Kirche hat Grabmäler der Grafen v. Falkenstein und in der Nähe bricht eine schöne Art Jaspis. Der Ort war früher Würtembergisch.
Marienthal, Einöde mit Glasfabrik, bei Stösling im Ldg. Roding.
Marienthann, s. Mariathann.
Marienweiher, Pfarrdorf im Ldg. Münchberg und im Dek. Stadtsteinach, mit 2 Kirchen, 40 H., 348 E., 1 Franziskaner-Hospitium, Wallfahrtskirche (im J. 1430 von den Hussiten unter Ziska zerstört), Brauerei, Serpentinsteinbruche und 1 Mühle mit 2 Mahlgängen und 1 Schneidgange, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. In der Nähe befindet sich die alte Schmelz. Der verlebte dasige Pfarrer Joh. Schott machte eine wohlthätige Stiftung, von welcher die armen Bürgerskinder vom benachbarten Markt-Leugast zu guten Handwerkern gebildet werden sollen.
Marini, Maaron, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Flintsbach.
Mark, Markt, Einödhöfe mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Bernbeuren, wovon sie 1 St. entfernt sind.
Mark, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Stötten und im Ldg. Oberdorf, 1 St. von Stötten entfernt.
Mark, Weiler in der Pfr. Fürstenzell und im Ldg. Passau. Er enthält 10, meistens zerstreut von einander liegende H. mit 93 E., und ist 5/4 St. von Fürstenzell entfernt.
Markberg, s. Marktberg.
Markbuchen, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 3 H. und 13 E., 2 1/4 St. von Viechtach.
Markelkofen, Kirchdorf und Hofmark im Ldg. Vilsbiburg, wovon es 5 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 1 Expos. der Pfr. Frontenhausen, 80 H., 3 Schlösser, 2 Ptrg. und 366 E., und liegt an der großen Vils. Der Ort kam in neuer Zeit zum Theile von der gräfl. Tattenbachischen an die gräfl. von Arcoische Familie.

Markensberg oder Glasenberg, Berg bei Muggendorf, zwischen der Kupfenburg und dem hohlen Berge, im Ldg. Ebermannstadt. Man findet daselbst versteinerte Conchylien, Perspektivschnecken, Trochiten, Korallen-Fragmente ꝛc.

Markersreuth, Dorf mit 40 H., 226 E. und 2 Mühlen am Weißlenreuther Bache, im Ldg. Münchberg, 1 St. von Naila entfernt. Der Ort gehörte einst den Rittern v. Sparneck.

Markersried, Weiler mit 10 H. und 80 E., im Ldg. Waldmünchen, 3/4 St. von Rötz entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Markertsgrün, s. Mackertsgrün.

Marketsmühle, Einödmühle am Isenflüßchen, mit 7 E., in der Pfr. Buchbach und im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Buchbach und 21/2 St. von Ampfing

Markgrub, s. Marxgrub.

Markhaus, Einöde mit 4 E., im Ldg. Miesbach, wovon sie 11/2 St. entfernt ist. Sie ist nach Wahl gepfarrt.

Markhof, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Schmidmühlen, wohin er gepfarrt ist.

Markhof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Huisheim und im Ldg. Monheim, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Hier war die uralte Gränze zwischen Franken und Schwaben, und im 8. Jahrh. zwischen Graisbach und Oettingen.

Markstein (der größte im heil. röm. Reiche), Felsen in der Nähe des hangenden Steins, der sonst die Gränze zwischen Baireuth und Bamberg bildete, bei Streitberg, im Ldg. Ebermannstadt.

Markstein, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Neukirchen und im Ldg. Miesbach, 11/2 St. von Neukirchen.

Markstetten, Marktstetten, Weiler mit 6 H. und 34 E., im Ldg. Parsberg, 3/4 St. von Daßwang entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Markt, s. Mark, Altenmarkt und Biberbach.

Marktbach, Bach im Ldg. Rosenheim, welcher im Süden dieses Ldg., am Fuße des Mitterbergs, entspringt und unterhalb Fischbach in den Inn sich verliert.

Marktberg, Weiler unweit Straßreut, in der Pfr. Röhrnbach des Ldg Wolfstein, mit 4 H. und 20 E., 11/2 St. von Röhrnbach.

Marktbergel, s. Bergel.

Markt-Bibart, s. Bibart.

Marktbreit, fürstlich- v. Schwarzenberg. Herrschafts-Gericht im Untermainkreise, mit 666 Familien und 2824 E., unter welchen 82 Juden sind, auf 5/8 Q. M.

Marktbreit, auch Unterbreit, Städtchen am linken Ufer des Mains und vom Breitbache durchflossen, der hier in den Main fällt, dem Markte Segnitz gegenüber, der die Ueberfahrt dahin unterhält, 2 St. oberhalb Ochsenfurt und 11/2 St. von Mainbernheim entfernt. Es umfaßt 329 H., 1988 E., unter welchen 82 Juden sind, 1 Pfarrei mit 1 Kirche im Dek. Mainbernheim, 1 Kuratie mit 1 Kapelle im Dek. Ochsenfurt, den Sitz eines Hrschtg. im Bezirke des Ldg. Marktsteft, 1 Hallamt, 1 Apotheke, 1 Krahne, 1 Lagerhaus, lebhaften Groß-, Klein- und Speditions-Handel, Jahr- und Getreidemärkte, 1 Armenhaus, Fischerei, Schifferei, 1 Buchdruckerei, 1 Leinwandbleiche, viele Handwerker und unter diesen 7 Nagelschmiede, 7 Kammmacher, 1 Oel-, 1 Walk- 1 Gyps- und 3 Mahlmühlen, Ziegelei, Schäferei, Wasenmeisterei, Wein- und Obstbau, Wieswachs, 2 steinerne Brücken über den Breitbach und 1 Steg zur Herstellung der Verbindung mit dem Wege nach Ochsenfurt, 3 Sandsteinbrüche an der Strasse nach Enheim und Gnottstadt, 4 harte Kalk- und Mauersandsteinbrüche auf dem Galgenberg, im Rieth und Nähethalsgraben. Der Ort gehörte zu den Besitzungen der Herren v. Seinsheim. Er ist ringsum von Bergen umgeben: dem Judelberge, dem Mainleitenberge, dem Kappelberge mit zerfall. Kapelle St. Wendel, dem Altenberge, in dessen Thale der Breitbach in den Main fließt, dem Ohrenberge, auf dessen Spitze ein Erdfall von 95 Fuß Tiefe, 40 F. Länge und 30 F. Breite sich befindet, und dem Galgen- oder Niedernberge, an dessen Fuße der Main abwärts fließt. Der Mühlthals- und Gnottstadter Graben, das Jahr über trocken, füllen sich bei Regengüssen und treten besonders im Frühjahre verheerend aus.

Markt-Dachsbach, s. Dachsbach.
Markteinersheim, s. Einersheim.
Marktel, Marktl, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Stamheim des Ldg. Altötting, unweit des Marktes Marktel.
Marktel, Marktl, Markt im Ldg. Altötting nächst des Inns, über welchen hier eine Brücke führt, an der Strasse von München nach Braunau. Er enthält 76 H., mit 450 E., 1 Filialkirche der Pfr. Stamheim, 1 Postexpedition 1 Zollstation, 1 Spital und 9 Jahrmärkte, und ist von Braunau 4 und von Altötting 6 Postst. entfernt. Die Einwohner nähren sich außer dem Feld- und Hopfen-Baue von der Bäckerei, Bierbrauerei, vom Drechseln, von Strickerei, Schifffahrt und andern Gewerben. In ältern Zeiten gehörte Marktl, welches damals Oberstamham hieß, zur Grafschaft Leonberg. Nach einer Sage haben ehemals daselbst mehrere Schiffleute gewohnt, und einen gewissen bayerischen Herzog öfters zu Wasser nach Wien geführt; weßhalb dieser Ort zu einem Markte erhoben, und ihm zum Wappen ein Schiffshacken bewilligt worden seyn soll. Hier führt 1 hölzerne Brücke über den Inn, welche 463 F. lang und 56 1/2 F. breit ist.
Marktelberg, Marktlerberg, Berg bei Marktel im Ldg. Altötting, Bergrücken, welcher sich an der Südseite unter verschiedenen Namen und Wendungen an das Gebirge anschließt, nordwärts aber, nachdem er bei Stamheim das Thal eröffnet hat, abermals unter verschiedenen Namen bis St. Nikola bei Passau fortzieht, und also das Innthal bis an das Donauthal hin begleitet. Er ist ein Thonberg, bis an seinen Fuß, wie man dieß hin und wieder an seinen avralligen Wänden sieht, die von ungeheuren Klüften in schauervollen Tiefen lothrecht gebildet werden.
Markt-Erlbach, s. Erlbach.
Markt-Graitz, s. Graitz.
Markt-Heidenfeld, s. Heidenfeld.
Marktl, s. Marktel.
Markt-Lenkersheim, s. Lenkersheim.
Markt-Leugast, s. Leugast.
Markt-Leuthen, s. Leuthen.
Marktmühle, Mühle mit 5 E., am Mühlheimer-Forellenbache, bei Mörnsheim, im Hrschtg. Eichstätt.
Marktmühle, Mühle mit 12 E., bei Kösching, im Ldg. Ingolstadt. Sie liegt am Köschinger Bache und an der Römerstrasse.
Marktmühle, Mahl-, Oel-, Säg- und Lohmühle an der kleinen Laber, bei Pfaffenberg, zu dessen Pfr. und Ldg. Bezirk sie gehört.
Marktmühle, Mühle an der Schambach, bei Riedenburg im gleichnam. Ldg.
Marktmühle, Einöde in der Pfr. Hohenwart und im Ldg. Schrobenhausen, mit 9 E. Sie liegt an der Paar, 1/8 St. von Hohenwart entfernt.
Marktoffingen, s. Offingen.
Marktscheinfeld, s. Scheinfeld.
Markt-Redwitz, s. Redwitz.
Marktschorgast, s. Schorgast.
Marktseinsheim, s. Seinsheim.
Marktstetten, Dorf im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Hohenfels, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 12 H. mit 75 E.
Marktstauden, Einöde in der Pfr. Hatzkofen des Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Hatzkofen.
Marktstauern, Weiler mit 3 H. und 23 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Rottenburg entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Marktsteft, Landgericht im Untermainkreise mit 1678 Familien und 7331 E., unter welchen 504 Juden sind, auf 2 1/2 Q. M. Der Sitz des Rentamts ist in Kitzingen.
Marktsteft, Markt, hart am Maine und zwischen Kitzingen und Marktbreit, mit dem Sitze eines Ldg. und 1 Pfarramts im Dek. Kleinlangheim, 211 H., 1340 E., von welchen die Katholiken, 44 an der Zahl, nach Sulzfeld in die Kirche gehen, und 72 Juden sind, 1 Krahne, Lagerhause, Schifferei, Wein- und Getreidehandel, 1 Getreidschranne, 1 Bezirks-Armenhause, Tabak-, Haarpuder-, Druckerschwärz-Fabriken, Branntweinbrennerei, Pottaschsiederei, Leinwandbleiche,

bleiche, 2 Jahrmärkten, bedeutender Obstbaumzucht und 1 Winterung im Kanale des Mains, 2 1/2 St. von Kitzingen entfernt. Die Main-Ueberfahrt ist Privateigenthum.

Marktsteinach, Steinach, Pfarrdorf auf dem Wege von Schweinfurt nach Coburg, im Ldg. Schweinfurt und Dek. Stadtlauringen, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 58 H., 356 E., die Dorfs-, Roth-, Schulzen- und Oelmühle, Feld-, etwas Weinbau und Ocher. Der Ort war eine Besitzung der Grafen v. Henneberg, kam an Brandenburg, dann an die Grafen v. Würtemberg, welche im J. 1354 denselben an Würzburg verkauften.

Markt-Taschendorf, s. Taschendorf.

Marktzeuln, Zeuln, Markt auf einer Anhöhe, im Ldg. Lichtenfels, 1 St. von Zettlitz. Er enthält 165 H., 982 E., 1 Pfarramt im Dek. Kronach, 1 Pfarrkirche, 2 Mahlmühlen mit Schneidgange an der Rodach, Handel mit Schmalz, Unschlitt, Vieh, Körben u. s. w.

Marles, s. Abornis.

Marlesreuth, Kirchdorf an der Döbra, mit 78 H., 470 E. und 1 Schlosse, im Ldg. Naila und in der Pfr. Selbiz, 3 1/2 St. von Hof entfernt. Bamberg brachte diesen Ort von der Familie v. Wildenstein käuflich an sich.

Marlitz, s. Adlitz.

Marloffstein, Kirchdorf in der Pfr. Langensendelbach und im Ldg. Gräfenberg, mit 46 H., 306 E., 1 Schlosse (sonst dem Sitze eines Bamberg. Oberamts), im J. 1340 vom Grafen v. Hohenlohe-Brauneck an Bamberg überlassen, buntem Strohgeflechte, mehrern Oekonomie-Gebäuden, bedeutendem Obstbaue, 3 Weihern und vorzüglich schöner Aussicht vom hohen Berge herab in's Regnitzthal, 3 St. von Forchheim entfernt. Im Albrecht. Kriege im J. 1552 wurde der Ort hart mitgenommen. Die in der neuesten Zeit vom Prof. Lips errichtete landwirthschaftl. Lehranstalt war nicht von langer Dauer. Die Filial-Kirche daselbst wurde in den J. 1812 und 1813 erbaut.

Marmorbruch, Einöde bei Bach, nächst dem Tegernsee, an einem kleinen unbenannten Bache, mit 6 E., 1 Marmorbruche, 1 Gypsmühle, 6 Marmorsägen und 2 Marmor-Schleifmühlen, im Ldg. Miesbach. Die Sag-, Polier- und Drehmaschienen daselbst sind nach Reichenbachischen Angaben eingerichtet. Dieser Marmorbruch wurde im J. 1683 entdeckt; gieng später wieder ein, und wird seit 1817 wieder benützt.

Marmormühle, Einöde bei Naila, im gleichnam. Ldg.

Marnbach, s. Marenbach.

Marnheim, Marenheim, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Kirchheimbolanden, wovon es 1 St. entfernt ist. Es umfaßt 123 Hptg., 180 Nbg., 1060 E., von denen die Katholiken, 160 an der Zahl, nach Kirchheimbolanden in die Kirche gehen, den Sitz eines Bgm. Amts, die Rüden-, Ober-, Mittel- und Untermühle, den Fröschauer- und Elbisheimerhof.

Marnstein, Einöde bei Au, in der Pfr. Zell des Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Zell. Sie enthält 7 E., 1 Schulhaus und 1 Filialkirche.

Marold, Einöde unweit Gotzing, im Ldg. Miesbach, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist. Sie enthält 9 E., welche nach Osterwarngau gepfarrt sind.

Marold, Einöde mit 5 E., unweit Waakirchen, im Ldg. Miesbach.

Marold, Weiler des Ldg. Tegernsee, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er zählt 2 H. mit 10 E., welche nach G'mund gepfarrt sind.

Marolding, Weiler im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Oberdietfurt, mit 4 H., 22 E. und 1 Kirche, 1 St. von Oberdietfurt.

Maroldsweissach, Pfarrdorf an der Landstrasse von Nürnberg nach Hessen, im Ldg. Ebern und im Dek. Memmelsdorf, 1 St. von Ebern und 3 St. von Gleussen entfernt. Es umfaßt 86 H. mit 544 E., unter welchen 132 Juden sind. 1 Schloß mit Kapelle, den Sitz des Horneck- v. Weinheim. Ptrg., Meiereigebäude, mehrere Handwerker, Krämer- und Viehmärkte, Bierbrauerei, die Dorfsmühle, die Gabelsmühle und 1 Schneidmühle. Die Katholiken gehen nach Pfarrweissach in die Kirche. Eine steinerne Brücke von 27 Fuß Länge führt hier über die Weissach.

Marquardsburg mit der Eckenmühle, Weiler mit 7 H., 1 alten Schlosse, 1 M. und 50 E., im Ldg. Lauf, 2 1/2 St. von Gräfenberg entfernt. Die 30 kathol. E. pfarren nach Kirchröttenbach und die Protest. nach Eschenau.

Marquardsburg, s. auch Seehof.

Marquardsholz, Weiler mit 9 H. und 45 E., im Ldg. und in der Pfr. Hilpoltstein, 3 St. von Roth entfernt. Im J. 1484 tauschte der Eichstätt. Bischof Wilhelm v. Reichenau die Besitzungen des Eichstatt. Domkapitels in Marquardsholz ein.

Marquartstein, Kirchdorf und Filial der Pfr. Grassau im Ldg. Traunstein, an der Acha, 3/4 St. von Grassau. Es zählt 34 H. mit 128 E., 1 Schloß und 1 Mühle. Dieses Schloß soll von einem Ritter v. Hohenstein, Marquard, zum Schutze der gebirgigen Gegend gebaut worden seyn. Nach Aussterben der Familie Hohenstein ist Marquartstein an Bayern gefallen, welches lange Zeit dahier einen Landgerichtssitz hatte.

Marsberg, s. Maresberg.

Marschall, Weiler an der Strasse von München nach Tegernsee, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Hartpenning, 1/4 St. von Holzkirchen. Er umfaßt 9 H. mit 54 E.

Marschalling, Weiler und Parochialort von Schönau des Ldg. Eggenfelden, mit 9 H. und 50 E., 3 St. von Eggenfelden und 1/2 St. von Schönau.

Marsmayer, Dorf und Parochialort von Mehring des Ldg. Wasserburg. Es zählt 17 H. mit 80 E., und liegt von Rechtmehring 5/4 St. und von Haag 7/4 St. entfernt.

Martel, Einöde, zu Urwies gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall.

Martelhaid, Weiler unweit Fraunberg, im Ldg. Landshut. Er begreift 2 H. mit 8 E. und liegt 2 St. von Landshut.

Martelsgraben, kleines Gewässer im Ldg. Starnberg, das bei Deichselfurt entspringt und bei Tutzing in den Würmsee fließt.

Martelsmühle, Mühle bei Dorrenbach, im Kant. Rockenhausen.

Marter, die kalte, Berg im Ldg. Culmbach.

Marterberg, großer Weiler in der Pfr. Holzkirchen und im Ldg. Vilshofen. Er umfaßt 10 Wohnh., 8 Nbg. und 70 E., und liegt von Holzkirchen 1/4 St. entfernt.

Martermühle, Marthamühle, Einödmühle unweit Assling, am Attelflüßchen. Sie begreift 8 E., gehört in die Pfr. Holzen des Ldg. Ebersberg, und ist 1/2 St. von Holzen entfernt.

Martermühle, s. auch Mühlbach.

Marterstein, Kalkstein-Felsen bei Wüstenstein, oberhalb der Papiermühle am Abhange des Berges Haag, 40—50 Fuß hoch. Ueber ihm ragt eine Art Säule empor, von 50 Fuß Höhe, im Ldg. Ebermannstadt.

Marth, Dorf im Kant. Cusel und in den Pfr. Breitenbach und Niederkirchen, 2 1/2 St. von Cusel entfernt. Es zählt 20 Hptg., 6 Nbg. und 195 E.

Martin (St.), Dorf im Kant. und in der Pfr. Edenkoben, 2 St. von Landau entfernt. Es umfaßt 251 Hptg., 16 Nbg., 1470 E., den Sitz eines Bgm. Amts, das alte (vormals v. Dalberg-Essingen'sche) Schloß Grobsberg und 1 Wappenschmiede. Der Ort gehörte zum Bisthume Speier.

Martin (St.), Weiler im Ldg. Lauf und in der Pfr. Buhl, mit 11 E., 2 St. von Gräfenberg entfernt.

Martin (St.), Weiler mit 2 H., 10 E. und 1 Kapelle, im Ldg. Pfaffenberg, an der kleinen Laber und Strasse von Türkenfeld nach Pfaffenberg, 1/4 St. von Andermannsdorf.

Martinlamiz, Dorf mit 43 H., 300 E., 1 Eisen- und Blechhammer, Hochofen und 2 Mühlen an der Lamiz und an der Strasse nach Böhmen, im Ldg. Rehau und in der Pfr. Kirchenlamiz, 2 St. von Münchberg entfernt. Der Hochofen liefert jährl. 2000 Centn. Roheisen; der obere und untere Hammer 1500 Centn. Stabeisen.

Martinsberg, Berg bei Herrieden, im Ldg. Herrieden, über welchen die Strasse nach Ansbach führt, mit einem tiefen Brunnen. Die Bergwände gleichen von der Ferne dem schönsten, bunten Marmor, und in hübscher Mischung liegen verschiedene Farbenerden auf einander, wovon die grüne lettiche recht gut zum Malen in Fresko tauglich ist.

Martinsberg, Einöde mit 7 E. und 1 Wallfahrtskirche, im Ldg. Parsberg, 1/4 St. von Allersburg entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Martinsberg, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Ruprechtsberg. Er enthält 2 H. mit 16 E., und liegt 1/2 St. von Ruprechtsberg und 2 1/4 St. von Vilsbiburg.

Martinsbuch, Pfarrdorf mit 28 H., 112 E. und 1 Ziegelhütte, im Ldg. Pfaffenberg und Dek. Geiselhöring, 3/4 St. von Ergoldsbach entfernt.

Martinsbuck, Berg, von der einst darauf gestandenen Martinskapelle so genannt, bei Veitsaurach, im Ldg. Heilsbrunn; unweit davon ist der Schloßbuck mit Schloßruinen.

Martinshaun, Kirchdorf und Filial der Pfr. Ergoldsbach, im Ldg. Landshut. Es zählt 21 H. mit 106 E., und liegt an der Strasse von Landshut nach Regensburg, 1/2 St. von Ergoldsbach.

Martinsheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Uffenheim, mit 79 H., 408 E. und 1 Mühle am Merzenbache, 2 1/2 St. von Uffenheim und 1 St. von Marktbreit entfernt. Der Ort war eines der 6 sogenannten Ansbach. Maindörfer.

Martinsheimer-Mühle, Mühle am Merzenbache, im Ldg. Uffenheim und in der Pfr. Martinsheim, mit 5 E., 1 St. von Marktbreit entfernt.

Martinshöhe, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Homburg, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es begreift 105 Hptg., 3 Nbg., 762 E., die Pletschmühle und 1 Ziegelhütte. Der Ort gehörte früher den Grafen v. Sickingen.

Martinsholzen, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Aufkirchen des Ldg. Wolfrathshausen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Martinskirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Roggelfing, im Ldg. Eggenfelden. Es begreift 14 H. mit 66 E., und liegt 2 St. von Eggenfelden und 1/4 St. von Roggelfing.

Martinskopf, hoher Berg, im Ldg. Tölz, westlich vom Walchensee.

Martinsneukirchen, Weiler mit 11 H., 1 Kirche, 50 E. und 1 Mahlmühle am Perlenbache, im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Zeitlarn, 1/2 St. von Zeitlarn entfernt.

Martinsreuth oder Bau, Weiler mit 2 H. und 20 E., im Ldg. Baireuth und in der Pfr. St. Georgen, 2 St. von Baireuth entfernt.

Martinsreuth, Kirchdorf mit 14 H., 110 E. und 2 Mühlen am Bärengrünbache, im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Martinsried, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. München, wovon es 2 1/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 14 H. mit 75 E. und 1 Pfarrkirche. Die Wohnung des Pfarrers daselbst befindet sich in dem, 1/2 St. von Martinsried entfernten, Orte Planeck.

Martinstätten, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Seebach, mit 4 H. und 26 E., 1/4 St. von Seebach und 1 1/2 St. von Deggendorf.

Martinstödling, Dorf in der Pfr. Eggelheim des Ldg. Vilshofen, wovon es 3 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 12 H. mit 88 E., den Pfarrsitz von Eggelheim und 1 Nebenkirche.

Martinszell, marktberechtigtes Pfarrdorf im Ldg. Kempten und Dek. Legau, mit 29 H. und 171 E. Es liegt an der Iller und Strasse von Immenstadt nach Kempten, 2 3/4 St. von Immenstadt entfernt, und wurde im J. 1485 vom Kaiser Friedrich III. mit der Marktgerechtigkeit begabt.

Martinszell, Weiler und Parochialort von Rainertshofen, im Ldg. Moosburg. Er zählt 8 H. mit 32 E., und ist 4 St. von Moosburg entfernt.

Marwang, Märwang, Merbang, Kirchdorf und Filial der Pfr. Grabenstätt des Ldg. Traunstein. Es begreift 18 H. mit 90 E., 1 gräfl. Törring-Guttenzellisches Ptrg., und liegt östlich von Chiemsee, 2 St. von Traunstein. Es ist daselbst 1 altes verfallenes Schloß mit 1 Kapelle. Die früheren Besitzer dieses Ortes waren die Herren von Fuchs. Die dortige Loretto-Kirche wurde im J. 1648 erbaut.

Marx am Holz, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Obertaufkirchen.

Marx, Einöde, zu Weißbach gehörig, in der Pfr. Inzell des Ldg. Traunstein. S. Weißbach.

Marxen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Marxen, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Marxenbauer, Einöde am Helmbache, im Ldg. Reichenhall, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Marxenkapelle, Kapelle im Ldg. Burgebrach, wo einst ein Dorf war, von dem sich aber schon im 16. Jahrh. keine Spur mehr fand.

Marxenmühle, Mühle mit 7 E., bei Oberfulda, im Ldg. Euerdorf.

Marxenmühle, Mühle mit 3 E., bei Poppenlauer, im Ldg. Münnerstadt.
Marxenmühle, Mühle bei Oberwern, im Ldg. Werneck.
Marxgrub, Weiler unweit Sulding, im Ldg. Erding. Er zählt 2 H. mit 10 E. und liegt 2 1/2 St. von Taufkirchen.
Marxgrün, Dorf an der Selbiz, mit 23 H. und 160 E., im Ldg. Naila, Ptrg. und in der Pfr. Issigau, 3 St. von Hof entfernt. Der Hochofen daselbst liefert jährlich 4000 Centn. Roh- und 1000 Centn. Gußeisen, der Zainhammer 150 Centn. Stabeisen.
Marxheim, Pfarrdorf an der Donau, mit 1 Brücke, 86 H. und 485 E., im Ldg. Monheim und Dek. Burgheim, 3 St. von Monheim entfernt. Die von den Römern geschlagene Brücke stand noch vor 200 Jahren. Man fand ohnlängst im alten Schloßgraben röm. Münzen.
Marxhub, Einöde mit 5 E., an der großen Vils, im Ldg. und in der Pfr. Vilsbiburg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Marxhub, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Marxmühle, Einödmühle bei Hohenwart, im Ldg. Vilsbiburg.
Marxmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1 St. von Bleystein entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Marxöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von Teisendorf.
Marzelstetten, Weiler in der Pfr. Zusamaltheim und im Ldg. Wertingen, mit 6 H. und 38 E., 4 1/2 St. von Dillingen entfernt.
Marzen (Ober-), Weiler des Ldg. Eggenfelden, wovon er 2 St. entfernt ist.
Marzen (Unter-), Weiler im Ldg. Eggenfelden, wovon er 1 St. entfernt ist.
Marzenbach, Bach im Ldg. Wolfrathshausen, welcher aus dem Weiher beim Märzaderl entspringt, durch einen waldigen Graben fließt, wobei er mehre kleine Bäche aufnimmt, und in den Würmsee fällt.
Marzill, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Abensberg, 2 3/4 St. von Neustadt entfernt.
Marzling, Kirchdorf und Filial der Pfr. St. Georg und des Ldg. zu Freising, mit 38 H. und 156 E., 1 St. von Freising. Es liegt an der Straße von Freising nach Moosburg.
Marzlinger Au, Wald bei Attaching, am rechten Isarufer, im Ldg. Freising.
Marzoll, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Reichenhall, mit 21 H., 1 Schlosse, 100 E. und 1 Pfarrkirche, 5/4 St. von Reichenhall. Der Ort gehört dem Freih. von Laßberg.
Masch (diesseits), Weiler mit 9 H., 60 E. und der Maschmühle mit Mahl- und Oelgange an der Fichtelnab, im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Pullenreuth, 5/4 St. vom Sitze der letztern entfernt.
Masch, Weiler und Parochialort von Rattenkirchen, im Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Rattenkirchen und 2 St. von Ampfing entfernt.
Masch (jenseits), Weiler im Ldg. Waldsassen, 5/4 St. von Pullenreuth entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er zählt 6 H. mit 40 E.
Maschenberg, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Regen, mit 6 H., 42 E. und 1 Kapelle, 1/3 St. von Regen.
Maschenhof, Einöde bei Pfaffenfang, im Hrschtg. Wörth.
Maß, Bach, der bei Völkershausen, Ldg. Münnerstadt, entspringt, und sich bei Massbach mit der Lauer vereinigt.
Massbach, Pfarrdorf an der Lauer, in welche hier die Maß fällt, im Ldg. Münnerstadt und im Dek. Schweinfurt, 2 1/2 St. von Münnerstadt und 4 St. von Schweinfurt entfernt. Es umfaßt 210 H., 977 E., von welchen die Katholiken, 246 an der Zahl, nach dem, 1 St. davon entfernten Thundorf gepfarrt, und 269 Juden mit 1 Schule sind, 6 Märkte, Branntweinbrennerei, Ziegelei, Kalkbrennerei, Viehzucht, Schaferei, viele Ziegen, Gemeinde-Waldungen, die obere und untere Ziegelmühle, die Happertsmühle, die Lauten- oder Schloßmühle, die Mittelmühle, Neumühle, die obere und untere Brandmühle. Der Ort war nach dem Ableben der Familie v. Massbach im J. 1637 als eröffnetes Leben an Henneberg, dann an den Grafen v. Hatzfeld und endlich an die Familie von Rosenbach gekommen.
Masselsried, Weiler im Ldg. Viechtach, s. Matzelsried.

Massenbach, Dorf mit 16 H. und 110 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Ellingen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Im J. 1508 kaufte Eichstätt 2 Güter daselbst von Hans Link zu Schwabach.

Massenbach-Gemingen, von, freiherrliches Geschlecht.

Massenberg, Berg im Ldg. Pleinfeld, der sich der Länge nach von Wernfels an über 1 St. an der Rezat herab bis Mosbach erstreckt, und an dessen mittägiger Seite sich die Spalter-Hopfengärten hinziehen.

Massenbuch, Pfarrdorf auf einem Berge und ganz von Wald umgeben, im Ldg. und im Dek. Gemünden, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 32 H., 204 E., 1 Mühle, Obstbau, Bienenzucht, Mühl- und Wetzsteine.

Massendorf, Dorf auf dem Massenberge, im Ldg. Hilpoltstein und in der Pfr. Spalt, 5/4 St. von Abenberg entfernt. Es zählt 15 H. mit 80 E. Im J. 1508 kaufte Eichstätt 2 Güter daselbst von Hans Link zu Schwabach.

Massendorf, Weiler und Parochialort von Loiching des Ldg. Vilsbiburg, mit 9 H. und 50 E., 3/4 St. von Loiching und 2 1/2 St. von Wörth.

Massenhausen, Weiler mit 6 H. und 32 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Lindlkirchen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Massenhausen, Pfarrdorf des Dek. und des Ldg. Freising, mit 32 H. und 154 E., 2 St. von Freising. Es enthält 1 Pfarrkirche und 1 Mahl-, Oel- und Sägmühle an der Moosach.

Massenricht, Massenried, Dorf im Ldg. Amberg und in der Pfr. Hirschau, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 1 Kapelle und 26 H. mit 180 E.

Massering, Mässering, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Neukirchen vorm Walde. Er enthält 4 H. mit 26 E., und liegt 4 St. von Passau.

Massing (Ober-), Weiler mit 3 H. und 30 E., im Ldg. Kelheim, 5/4 St. von Thalmässing entfernt, wohin derselbe gepfarrt ist.

Massing (Unter-), Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Thalmässing, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Der Ort war sonst ein Marktflecken. Auf 1 H. daselbst steht ein Monument des Gottfried v. Würsberg v. J. 1387. Auf den Bergen gegen Westen und Osten sind Spuren von Schlössern, der Sage nach den Templern gehörig.

Massing, Massinger, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Neuhofen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Massing, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Baumburg, mit 4 H. und 21 E., 1 St. von Baumburg und von Stein. Er wird von der Alz bespült.

Massinger Mühle, Einödmühle an der Alz, in der Pfr. Baumburg des Ldg. Trostberg, 1 St. von Baumburg und 3/4 St. von Stein.

Masslbach, Bach, der bei Oberotterbach, im Ldg. Pfaffenberg, entspringt, nordöstlich fließt und bei Innkofen in die kleine Laber fällt.

Massweiler, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Zweibrücken, wovon es 3 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 89 Hptg., 24 Nbg., 557 E., den Sitz eines Bgrm. Amts, den Hitscherhof, die Kneisper- und Faustenmühle.

Mathbach, Bach, der im Unterstauffer-Forste, im Hrschtg. Wörth, entspringt, in nördlicher Richtung herab nach Pach fließt und hier in die Donau fällt.

Mathesberg, Mathesberger Hof, Weiler mit 2 H. und 19 E., im Ldg. Hilders, bei Wüstensachsen. Er gehört der Universität zu Würzburg.

Mathesberg, Berg bei Wüstensachsen, im Ldg. Hilders, wo ein weißer und blauer Thon, dienlich zu Mineralwasser-Krügen und Steingeschirr, gegraben wird. Die Grube des weißen Thons ist Eigenthum der Krugbäcker zu Oberbach. Neben daran liegt auch der blaue Thon in einer, der Gemeinde Wüstensachsen eigenthümlichen Wiese; beide sind jedoch nicht so gut, als jener zu Abtsroda, wo aber im J. 1826 der blaue Thon ausgegraben war und ein neues Lager gesucht wurde.

Mathesmühle, Mühle an der Schwalb, mit 7 E., in der Pfr. Gansheim, 3 St. von Monheim entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Matt, Mad, Weiler in der Pfr. Holzkirchen und im Ldg. Vilshofen, mit 4 H. und 34 E., 1 St. von Holzkirchen.

Matt, vergl. auch Maad und Mad.

Mattau, Weiler und Parochialort von Mittich des Ldg. Griesbach, mit 6 H. und 46 E., 1/4 St. von Mittich und Neuhaus.

Mattenbach, Madenbach, Mettenbach, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Mattenbeth, Mattenbett, Weiler des Ldg. Wasserburg, nächst der Strasse von München nach Mühldorf, 2 St. von Haag. Er umfaßt 9 H. mit 26 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Kirchdorf.

Mattenheim, Dorf und Parochialort von Aunkirchen des Ldg. Vilshofen, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 16 Wohnh., 12 Nbg. und 88 E.

Mattenhofen, Mattenkofen, Dorf und Parochialort von Glon des Ldg. Ebersberg. Es liegt an der Glon, 2 St. von Peiß, und zählt 13 H. mit 64 E.

Mattenkofen, Dorf in der Pfr. Altenbuch und im Ldg. Landau, wovon es 3 St. entfernt ist. Es begreift 15 H. mit 115 E.

Mattenstadt, ein längst eingegangenes Kloster am Maine, Hafenlohr gegenüber, wo man noch Grundmauern und Gewölbe sieht. Es gehörte zur Abtei Fulda.

Mattenzell, Weiler mit 5 H., in der Pfr. Zell des Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Zell. Er wird auch Machtenzell genannt.

Matteshof, s. Grillenhof.

Matthäus (St), Eisensteingrube (Fristzeche) unterhalb Röthenbach, im Ldg. und Bergamte Wunsiedel.

Matting, Mading, Pfarrdorf im Ldg. Kelheim und im Dek. Regensburg, 1 1/2 St. von Abbach entfernt. Es zählt 52 H. mit 283 E.

Matting, Kirchdorf in der Pfr. Biebing des Ldg. Straubing, mit 30 H. und 110 E., 1/4 St. von Biebing.

Matt- oder Brenneisenmühle, Mühle mit 7 E., bei Wolferstadt, im Ldg. Monheim.

Mattsies, Matzensies, Pfarrdorf im Dek. Baisweil und Ldg. Türkheim, mit 86 H., 456 E. und 1 Schlosse der verwittibt. Frau Churfürstin Leopoldina k. H. Es liegt an der Flossach, 3 St. von Türkheim entfernt. Der Ort hatte einst seinen eignen Adel und ward im J. 1690 von den Grafen Fugger an Bayern verkauft.

Mattsieser-Mühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Mattsies und im Ldg. Türkheim. Sie liegt an der Flossach, 1/8 St. von Mattsies entfernt.

Matz, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Burgkirchen am Wald, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Burgkirchen. Er ist in Groß- und Klein-Matz getheilt.

Matzbach (Groß-), Weiler und Filialort von Längdorf des Ldg. Erding. Er begreift 3 H. mit 19 E. und 1 Filialkirche, und liegt am Geiselbache, 4 St. von Hohenlinden und 3/4 St. von Längdorf.

Matzbach (Klein-), Weiler und Parochialort von Längdorf des Ldg. Erding, mit 3 H. und 19 E. Er liegt von Hohenlinden 4 und von Längdorf 3/4 St. entfernt.

Mazelmoos, s. Mazelmoos.

Matzelsberg, Matzlesberg, Dorf mit 13 H. und 76 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Micheldorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Matzelsdorf, s. Maipersdorf.

Matzelsried, Matzlesried, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, 2 St. vom Sitze derselben gelegen.

Matzelsried, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Regen, mit 4 H. und 20 E., 1/2 St. von Regen.

Matzelsried, Masselsried, Weiler und Parochialort von Geierstbal des Ldg. Viechtach, mit 3 H., 22 E. und 1 Mahlmühle am Pfaffenbächel, 2 1/2 St. von Viechtach.

Matzen, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Burgkirchen, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Burghausen.

Matzenau, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Wambach des Ldg. Landshut, 7/4 St. von Wambach.

Matzenbach, Dorf im Kant. Landstuhl und in der Pfr. Remigiberg, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 23 Hptg., 22 Nbg., 190 E. und den Sitz eines Bgm. Amts.

Matzenberg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Sielenbach und im Ldg. Aichach, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Matzenberg, Einöde mit 8 E., im Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Matzenberg, Weiler mit 4 H. und 23 E., in der Pfr. Obernzell des Ldg. Wegscheid, 1/2 St. von Obernzell und 3 St. von Passau.
Matzenhausen, s. **Matzhausen**.
Matzenhöfen, **Matzenhof**, Dorf mit 13 H. und 86 E., im Hrschtg. Ellingen und in der Pfr. Bubenheim, 1 St. von Weissenburg entfernt.
Matzenhof, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Matzenhof, Weiler und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Simbach, mit 3 Wohnh., 6 Nbg. und 25 E., 1 1/2 St. von Braunau entfernt.
Matzenhof, Weiler mit 9 H. und 53 E., im Ldg. Sulzbach, 1/4 St. von Fürnried entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Matzenhofen, Einöde und Klause mit 2 E., im Ldg. Illertissen und in der Pfr. Unterroth. Sie liegt am Oberrother-Walde, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Matzenleiten, s. **Metzenleithen**.
Matzersdorf, Einöde mit 12 E., welche nach dem Pfarrvik. Preying gepfarrt sind. Sie gehört in's Ldg. Grafenau und liegt 1/4 St. von Preying.
Matzersricht, s. **Mazersreuth**.
Matzesdorf, Weiler unweit Saldenburg, im Ldg. Passau, wovon er 5/4 St. entfernt ist.
Matzhausen, **Matzenhausen**, Weiler mit 4 H. und 23 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Dietldorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Matzing, Weiler in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, mit 2 H. und 11 E., 1/2 St. von Winhöring.
Matzing, Einöde unweit Baumgarten, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 2 1/8 St. entfernt ist.
Matzing, Dorf und Parochialort von Traunwalchen, im Ldg. Traunstein. Es zählt 13 H. mit 70 E. und liegt 1/4 St. von Traunwalchen und 2 1/2 St. von Traunstein, an der Strasse von Traunstein nach München.
Matzing, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Nesselbach, mit 2 Wohnh., 2 Nbg. und 13 E., 1 St. von Nesselbach.
Matzing, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Schwannenkirchen, mit 3 H. und 22 E., 1/2 St. von Schwannenkirchen.
Matzing, s. auch **Mazing**.
Matzlesried, s. **Matzelsried**.
Matzmannsdorf, Dorf im Ldg. Wassertrüdingen und in der Pfr. Burk, 4 1/2 St. von Ansbach entfernt. Es zählt 13 H. mit 84 E.
Matzöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Matzöd, Einöde unweit Amsham, in der Pfr. Eggelheim des Ldg. Vilshofen, wovon sie 4 St. entfernt liegt.
Mauch, Flüßchen im Ldg. Nördlingen, das bei Grosselfingen von der Eger aufgenommen wird.
Maucha, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf.
Mauchenheim, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Kirchheimbolanden, 1 1/2 St. vom Sitze derselben entfernt. Es umfaßt 109 Hptg., 127 Nbg., 475 E., den Sitz eines Bgrm. Amts, den **Sionerhof**, die **Selz-** und **Knabsmühle**.
Mauchenheim, von, freiherrliches Geschlecht.
Mauck, Dorf im Ldg. Pleinfeld und in der Pfr. Wallisau, 2 St. von Roth entfernt. Es zählt 16 H. mit 107 E.
Maucken, Dorf und Parochialort von Bockhorn, des Ldg. Erding, 1/2 St. von Bockhorn. Es umfaßt 25 H. mit 120 E.
Mauckenreuth, Weiler in der Pfr. Schönberg und im Ldg. Grafenau, mit 2 H. und 16 E., 1/2 St. von Schönberg.
Maudach, Kirchdorf im Kant. und in der Pfr. Mutterstadt, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 120 Hptg., 80 Nbg., 783 E. und den Sitz eines Bgrm. Amts.
Maudelsberg, Weiler und Parochialort von Winhöring des Ldg. Altötting. Er besteht aus 5 H. mit 24 E. und ist 1 St. von Winhöring entfernt.
Mauer, Weiler und Parochialort von Siegsdorf des Ldg. Traunstein. Er umfaßt 6 H. mit 40 E. und ist von Siegsdorf 1 1/2 St. entfernt.

Mauer, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Kienberg, mit 2 H. und 9 E., 3/4 St. von Kienberg und 2 1/4 St. von Frabertsheim.
Mauer, Einöde unweit Vogling, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Siegsdorf. S. hintere Rill.
Maueraich, s. Maurach.
Mauerberg, Weiler des Ldg. Altötting. Er zählt 3 H. mit 16 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Burgkirchen am Wald, und ist 1 1/2 St. von Altötting entfernt.
Mauerbichel, Mauerbühel, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Mauerer, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Halsbach.
Mauerer, s. auch Maurer.
Mauerham, Mauerheim, Weiler und Parochialort von Waging des Ldg. Laufen. Er begreift 9 H. mit 60 E. und liegt 5/4 St. von Waging.
Mauerhof, Weiler mit 5 H. und 40 E., bei Thansüß, im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3 St. von Weiden entfernt.
Mauerhof, Einöde bei Eggmühl, im Hrschtg. Zaizkofen.
Mauerkirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Endorf, im Hrschtg. Prien. Es zählt 12 H. mit 83 E. und liegt 4 1/2 St. von Rosenheim.
Mauerloh, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Otting, mit 2 H. und 9 E., 1/4 St. von Otting.
Mauern, Kirchdorf an der Strasse von München nach Augsburg, mit 92 H., 110 E. und 1 Abdeckerei, im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Neustadt, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Die Kirche daselbst wird häufig von Wallfahrern besucht.
Mauern, Pfarrdorf im Dek. Harburg und im Ldg. Monheim, 2 St. von Monheim entfernt. Es liegt an der Wörnitz und unweit der Quelle des Spröselsbaches, und zählt 24 H. mit 90 E.
Mauern, Pfarrdorf des Dek. Gingelkofen und des Ldg. Moosburg, mit 41 H., 196 E., 1 Schlosse, 1 Ptrg., 1 M. und 1 Ziegelhütte, 7/4 St. von Moosburg. Es liegt am Mauerner Bache, mit dem sich hier der Hörgertshäuser Bach vereinigt.
Mauern, Kirchdorf unweit Unteralting, im Ldg. Starnberg, 5/4 St. von Inning. Es begreift 14 H. mit 71 E.
Mauern, Einöde mit 9 E., bei Eggmühl, im Hrschtg. Zaizkofen und in der Pfr. Leichling, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Mauerner Bach, großer Bach im Ldg. Moosburg, welcher zwischen Nandelstadt und Attenkirchen entspringt, den Hörgertshäuser Bach aufnimmt und bei Wang in die Amper fällt.
Mauerröd, Einöde in der Pfr. Treitelkofen und im Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Treitelkofen.
Mauerreiten, Einöde unweit Neukirchen, im Ldg. Laufen.
Mauerschell, Hof bei Eckweisbach, mit 4 E., im Ldg. Hilders, im Ptrg. Schackau und in der Pfr. Kleinsassen, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.
Mauerschwang, Weiler und Parochialort von Ensdorf des Ldg. Mühldorf. Er zählt 4 H. mit 26 E., und ist von Ensdorf 3/4 und von Mühldorf 1 1/2 St. entfernt.
Mauerstetten, Weiler und Parochialort von Anzing des Ldg. Ebersberg. Er umfaßt 3 H. mit 19 E. und 1 Ptrg., und liegt 1 St. von Parsdorf und eben so weit von Schwaben.
Mauertsmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/8 St. von Eismannsberg entfernt.
Maugger, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Hofdorf, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Maugs, Mangst, Einöde mit 10 E., unweit Dietersburg, in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 7/8 St. von St. Johanneskirchen.
Maukabach, Bach im Ldg. Starnberg, bei Germering entspringend und unter Buchheim in den Gröbenbach fallend.
Maukenreut, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Grafenau, 1/2 St. von Grafenau entfernt.

Maulberg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg. Sie liegt nächst der Strasse von Landshut nach Vilsbiburg, 3/4 St. von Geisenhausen und 27/8 St. von Vilsbiburg.
Maulberg (Groß-), Einöde unweit Frauensattling, im Ldg. Vilsbiburg, mit 6 E., 1/2 St. von Vilsbiburg.
Maulberg (Klein-), Einöde unweit Frauensattling, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Maulerdorf, Mollerdorf, Weiler in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 25 E., 3/4 St. von Rattenberg.
Maulerdorf (Ober-), Weiler bei Hubing, mit 2 H., in der Pfr. Moosbach und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Moosbach.
Maulerdorf (Unter-), Weiler bei Hubing, mit 2 H., in der Pfr. Moosbach und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Moosbach.
Maulerdorfer-Bach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Unter-Maulerdorf entspringt und bei der Rumpelmühle in den Rummelmühlbach fließt.
Maulhof, Weiler bei Untermühlbach, mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Windberg des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Windberg.
Maulhof, Hof bei Steinwand, im Ldg. Weihers und in der Pfr. Poppenhausen, wovon er 11/2 St. entfernt ist. Er zählt 6 E.
Maulschelle, Einöde mit 5 E., bei Gottersdorf, im Ldg. und in der Münchberg.
Maunburg oder Monburg, Weiler in der Pfr. Heretsried und im Ldg. Wertingen, 2 St. von Biberbach.
Maurach, Mauerachen, Maueraich, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schnaitsee des Ldg. Trostberg, 3/4 St. von Schnaitsee und 5/4 St. von Frabertsheim.
Maurach, Mauchen, s. Maucha.
Maurbach (Ober-), Obermauerbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Aichach, mit 21 H., 107 E. und 1 Ziegelhütte, 5/4 St. von Aichach entfernt.
Maurbach (Unter-), Untermauerbach, Kirchdorf mit 17 H., 95 E. und 1 Ziegelhütte, im Ldg. Aichach und in der Pfr. Ecknach, 9/8 St. von Aichach entfernt.
Maurell, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Maurer, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 21/4 St. entfernt ist.
Maurer, Einöde bei Sinning, im Ldg. Neuburg.
Maurer hinterm Holze, Einöde mit 3 E., im Ldg. Vilsbiburg. Sie liegt unweit Frauensattling, 1 St. von Vilsbiburg.
Maurer im Mayrholz, Einöde unweit Beutelsbach und Algerting, im Ldg. Vilshofen.
Maurer, vergl. auch Mauerer.
Maurermeister, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/4 St. von Halsbach.
Maurermeister, Einöde unweit Ortenburg, im Ldg. Griesbach, 2 St. von Vilshofen.
Maurersreite, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Opfenbach und im Ldg. Weiler, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Maurerwinkel, Einöde im Ldg. Eggenfelden.
Maurstetten, Mauernstetten, Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Kaufbeuren, mit 49 H. und 220 E., unweit der Strasse nach Buchloe, 1 St. von Kaufbeuren gelegen. Der Ort hatte ehemals seinen eigenen Adel von Mauerstetten.
Mausbach, Bach, bei Warmensteinach, im Ldg. Weidenberg, in die Steinach sich ergießend.
Mausbühel, Mausbichel, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Mauschbach, Dorf im Kant. und in der Pfr. Neuhornbach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 38 Hptg., 20 Nbg., 314 E. und den Sitz eines Bgrm. Amts.
Mauschelhof, Einöde mit 10 E., im Ldg. Altdorf und in der Pfr. Altenthann, 1 St. von Feucht entfernt.
Mauschendorf, Dorf im Ldg. Gleusdorf und in der Pfr. Baunach, wovon es 2 St. entfernt ist. Es zählt 13 H. mit 82 E.

Mausdorf, Weiler mit 1 Kirche, 7 H. und 54 E., im Ldg. und in der Pfr. Amberg, wovon er 1 St. entfernt ist.
Mausdorf, Mausmannsdorf, Dorf im Ldg. Markt-Erlbach und in der Pfr. Hagenbüchach, mit 27 H. und 170 E., 1 1/2 St. von Langenzenn entfernt.
Mausenbacherhof, s. Maisenbacherhof.
Mausenberg, Einöde mit 10 E., zu Irlberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall.
Mausendorf, Dorf an der Aurach, in die hier ein Bach fällt, im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Weissenbronn, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es zählt 16 H. mit 68 E. und 1 Mühle.
Mausendorfer- oder Mausmühle, Mühle an der Aurach, mit 6 E., bei Mausendorf, im Ldg. Heilsbrunn.
Mausenmühle, Mausermühle, Mühle an der Laber, mit 8 E., im Ldg. Hemau, 3/4 St. von Beratshausen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Mauser, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Mauser, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Mausgraben, Spänfleck, Weiler im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Gesees, 2 1/2 St. von Baireuth.
Mausg'sees, Weiler im Ldg. Lauf und in der Pfr. Kirchröttenbach, 2 St. von Gräfenberg entfernt. Er zählt 4 H. mit 18 E.
Mausham, Mausheim, Dorf mit 20 H., 1 Schlosse, 106 E. und 1 Mühle am Bayerbacher Bache, im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Hofkirchen, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist.
Mausheim, Maußham, Kirchdorf an der Laber, im Ldg. Hemau, 3/4 St. von Beratshausen entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es zählt 14 H. mit 62 E.
Maushof, Einöde mit 6 E., im Hrschtg. Bissingen und in der Pfr. Unterringingen, 1 St. vom Sitze des Hrschtg. entfernt.
Maushof, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1/4 St. von Pörnbach. Es ist daselbst eine herrschaftliche Schäferei.
Mauslitz, Weiler des Ldg. Hollfeld und der Pfr. Waischenfeld, mit 3 H. und 12 E., 7/4 St. von Waischenfeld.
Mausloch, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Pfaffenberg, 2 1/4 St. von Westen entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Mausmannsdorf, s. Mausdorf.
Mausmühle, Mühle bei Beilnstein, im Ldg. Hemau.
Mausmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 3/4 St. von Tiefenbach.
Mausmühle, Mühle bei Teschenmoschel, im Kant. Rockenhausen.
Mausmühle, s. auch Mausenmühle.
Mausöd, Einöde mit 5 E., unweit Binabiburg, im Ldg. Vilsbiburg.
Mauswinkel, Weiler in der Pfr. Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 13 E., 7/4 St. von Pfarrkirchen.
Mauth, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Pfarrvik. Preying des Ldg. Grafenau, 1/4 St. von Preying.
Mauth, Einöde mit 4 E., in der Expos. Schleching der Pfr. Grassau, an der Acha, 3 St. von Grassau, im Ldg. Traunstein.
Mauth, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Baierbach des Ldg. Vilsbiburg, 1/8 St. von Baierbach.
Mauth, Einöde unweit Feldkirchen, mit 5 E., im Ldg. Wasserburg, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.
Mauth, Kirchdorf in der Pfr. Freyung und im Ldg. Wolfstein, mit 15 H. und 110 E., 2 1/2 St. von Freyung.
Mauthäusel, Einöde des Ldg. Cham und der Pfr. Schorndorf, 1 St. von Schorndorf.
Mauthäusel, Einöde mit 4 E., unweit Weildorf, an der Strasse von Teisendorf nach Laufen, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört. Sie liegt 1/2 St. von Teisendorf.
Mauthaus, Einöde mit 7 E., im Ldg. Monheim und in der Pfr. Weilheim, 1 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Mauthaus, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Büttelbronn und im Hrschtg. Pappenheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Mauthaus, Einöde an der Strasse von Reichenhall nach Innsbruck, 3 St. von Reichenhall.

Mauthaus, Einöde an der Strasse von Reichenhall nach Teisendorf, nächst der Saalach, im Ldg. Reichenhall, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Mauthaus, Wirthshaus bei Walkersdorf, im Ldg. Roding.

Mauthaus, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Röhrnbach und im Ldg. Wolfstein, 1 St. von Röhrnbach.

Mauthausen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Piding, im Ldg. Reichenhall, mit 21 H. und 114 E. Es liegt an der Strasse von Reichenhall nach Teisendorf, 5/4 St. von Reichenhall.

Mauthner Wirth, Einöde, zu Weißbach gehörig, in der Pfr. Inzell und im Ldg. Traunstein. S. **Weißbach**.

Mauthof, oder **Schmalzhof**. Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Burglengenfeld, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Mautholz, Weiler mit 3 H. und 15 E., bei Bogen, im Ldg. Mitterfels.

Mautis, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. und in der Pfr. Obergünzburg, 5/4 St. von deren Sitze entfernt.

Mautner, Einöde mit 4 E., unweit Oberneuching, im Ldg. Ebersberg.

Mautschneid, Einöde im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Maxau, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Haag.

Maxdorf, neues Dorf im Kant. Frankenthal und in der Pfr. Lambsheim, mit 65 Hptg., 14 Nbg. und 300 E., 1/2 St. von Lambsheim entfernt. Es liegt an dem, aus dem Rehbach gegen Frankenthal abgeleiteten Floßkanal, worüber eine steinerne Brücke von 13 Fuß Länge führt, und war ehemals der Holzhof, welcher zur Ausschlagung und Aufbewahrung des zur Saline nach Dürkheim bestimmten Holzes diente, und von den Einwohnern von Lambsheim, womit es eine Gemeinde bildet, kultivirt und mit Wohnungen versehen wurde.

Maxelkron, Dorf und Ansiedelung im Steger- und Loisach-Filze des Ldg. Weilheim. Es enthält 19 H. mit 98 E., und liegt an der Loisach, 1 St. von St. Johannesrhain.

Maxelrhain, **Maxlrhain**, Dorf und Hofmark im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Tuntenhausen. Es begreift 12 H., 100 E. und 1 Schloß, und liegt 1 St. von Aibling. Maxlrhain bildet mit Brandseck und Faretsöd ein Patrimonialgericht. Von diesem Orte nannte sich ein altes Grafengeschlecht, welches die Herrschaft Waldeck an sich brachte, und im J. 1734 ausgestorben ist. Der letzte Graf von Maxelrhain und Hohenwaldeck, Johann Joseph, eröffnete kostspielige Bergbaue auf Eisen, sowohl in, als außer seiner Grafschaft, um seinen Hochofen im Josephsthale, das von ihm den Namen erhielt, sonst aber Hochau genannt wird, hiermit zu versehen. Vielen seiner Arbeiter gab er, statt des Lohns, kleine Bezirke, wo sie sich ansiedelten. Der Ort gehört gegenwärtig dem Grafen von Arco.

Maxelried, Dorf unweit Oberhausen und Hugelfing, im Ldg. Weilheim. Es zählt 20 H. mit 120 E. und liegt 2 St. von Weilheim.

Maxfeld (Ober-), Dorf am Kohrmüller-Graben, mit 24 H. und 160 E., in der Pfr. Untermaxfeld des Ldg. Neuburg, 1 1/2 St. von Neuburg entfernt.

Maxfeld (Unter-), Pfarrdorf im Dek. Augsburg und im Ldg. Neuburg, mit 34 H. und 214 E. Es liegt an der Ach, 7/4 St. von Neuburg entfernt.

Maxhof, Weiler und Parochialort von Forstenried des Ldg. München, mit 3 H. und 12 E., 1/4 St. von Forstenried und 2 1/4 St. von München.

Maxhofen, Weiler und Hofmark in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Miesbach, 3 1/2 St. von Peiß und 2 1/4 St. von Aibling, nächst der Strasse von München nach Rosenheim. Er enthält 3 H., 11 E. und 1 Schloß, welches im J. 1686 für den Grafen Maximilian von Preysing zu einem Hofmarkssitze erhoben wurde, von welchem es auch den Namen erhielt. Im J. 1772 gedieh dieser Ort durch Kauf an die Grafen von Tattenbach und nachher an die gräfl. von Arcoische Familie.

Maximilian, Kirchdorf und Filial der Expos. Kraiburg der Pfr. Lafering, im Ldg. Mühldorf. Es zählt 21 H. mit 95 E. und liegt 1/4 St. von Kraiburg. Der Ort wird auch **Maxlon** genannt.

Maximilians-Grube, Schieferkohlengrube im Bergamte Kaiserslautern und Landkomm. Homburg, mit 31,500 Centn. jährl. Ausbeute.

Maximilianshof, Einöde mit 6 E., im Ldg. Nabburg, 21/2 St. von Schwarzenfeld entfernt.

Maximilianshütte, Einöde mit 6 E., bei Wattershof, im Ldg. Waldsassen. Dieselbe hatte den Zweck, den häufigen Eisenstein in der Gegend beim übermäßigen Holzstande zu benützen.

Maxing, großer Weiler und Parochialort von Erharting, im Ldg. Mühldorf. Er umfaßt 11 H. mit 58 E. und liegt 1/4 St. von Erharting und 1 St. von Mühldorf.

Max-Josephs-Zeche, Eisensteingrube bei Vilseck, im Ldg. und Bergamte Amberg.

Maxweiler, Weiler mit 9 H. und 64 E., in der Pfr. Weichering und im Ldg. Neuburg, 7/4 St. von Neuburg und 1/2 St. von Weichering.

Maybrunn, Weiler und Parochialort von Elisabethszell, im Ldg. Mitterfels. Er umfaßt 8 H. mit 66 E. und ist 1/2 St. von Elisabethszell entfernt.

Mayerl, Einöde unweit Degerndorf, im Ldg. Rosenheim. Sie zählt 7 E.

Maying, s. Maigen.

Mayr, von, freiherrliche Familie.

Mayr, Einöde, 7/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Mayr, Einöde, zu Kleinhögel gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall.

Mayr, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Flintsbach.

Mayr, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Surberg, mit 2 H. und 10 E., 1/4 St. von Surberg und 1 St. von Traunstein, an der Strasse von Traunstein nach Salzburg gelegen.

Mayr, Einöde mit 7 E., an der weissen Traun, im Ldg. Traunstein. Sie gehört in die Pfr. Siegsdorf und ist von Traunstein 2, und von Siegsdorf 1/2 St. entfernt.

Mayr in der Oed, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1/4 St. von Kirchdorf bei Haag.

Mayrbach, Weiler und Parochialort von Emering des Ldg. Wasserburg. Er zählt 2 H. mit 13 E. und liegt 5/4 St. von Emering.

Mayrhauser, Weiler und Parochialort von Reit im Winkel, im Ldg. Traunstein. Er zählt 2 H. mit 15 E. und liegt 1/4 St. von Reit im Winkel.

Mayrhöfe, Maierhöfen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Weiler, mit 12 H. und 65 E., 21/4 St. von Röthenbach entfernt.

Mayrhof, Weiler und Parochialort von Reischach, im Ldg. Altötting. Er umfaßt 4 H. mit 23 E., und liegt 1/2 St. von Reischach.

Mayrhof, Weiler und Parochialort von Castel des Ldg. Altötting. Er begreift 3 H. mit 17 E. und liegt 1/2 St. von Castel.

Mayrhof, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Unterneukirchen, mit 2 H. und 17 E., 3/4 St. von Unterneukirchen.

Mayrhof, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Zimmern, mit 4 H. und 23 E., 1/2 St. von Zimmern.

Mayrhof, Weiler unweit Hackelberg, mit 3 H. und 32 E., im Ldg. Passau.

Mayrhof, Mayerhof, Weiler in der Pfr. Heining des Ldg. Passau, mit 6 H. und 29 E., 1/2 St. von Heining.

Mayrhof, Weiler und Parochialort von Tyrnau, im Ldg. Passau. Er begreift 3 H. mit 34 E., und liegt 1/2 St. von Tyrnau.

Mayrhof, Weiler unweit Audorf, in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 19 E., 1 St. von Audorf.

Mayrhof, Weiler und Parochialort von Waldhausen des Ldg. Trostberg, mit 4 H. und 26 E., 21/4 St. von Trostberg und 21/2 St. von Frabertsheim.

Mayrhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, 21/4 St. von Trostberg. Er enthält 4 H. mit 20 E.

Mayrhof, Weiler und Parochialort von Kirchdorf des Ldg. Wasserburg. Er besteht aus 2 H. mit 11 E. und liegt 1 St. von Kirchdorf unweit Haag.

Mayrhof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Mehring des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Rechtmehring. Sie heißt auch Maierhofen am Moos.

Mayrhof (Ober-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1/8 St. von Rieden und 2 St. von Haag.

Mayrhof (Unter-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1/8 St. von Rieden und 2 St. von Haag.

Mayrhof, Einöde mit 8 E., unweit St. Christoph, in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Albaching.

Mayrhof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Schwindkirchen.

Mayrhof, Weiler und Parochialort von Wegscheid, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört. Er enthält 7 H. mit 49 E. und liegt 1 St. von Wegscheid.

Mayrhof, vergl. auch Maierhof und Mairhof.

Mayrhofen an der Leithen, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Burgkirchen am Wald, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Burgkirchen.

Mayrhofen, 3 zerstreut liegende H. mit 11 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf.

Mayrhofen, Maierhof, Weiler in der Pfr. Loitzendorf des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Loitzendorf. Er zählt 5 H. mit 25 E.

Mayrhofen, Mayrhof, Weiler in der Pfr. Haybach des Ldg. Mitterfels. Er zählt 2 H. mit 18 E., und liegt bei Hitzenberg, 1/4 St. von Haibach und 4 St. von Straubing.

Mayrhofen, Weiler bei Steinach, in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels, mit 6 H. und 63 E., 1 St. von Rattenberg.

Mayrhofen, Weiler bei Enzing, in der Pfr. Fridorfing des Ldg. Tittmoning, mit 2 H. und 12 E., 2 1/2 St. von Tittmoning.

Mayrhofen, Weiler bei Holzhausen, in der Pfr. Kay des Ldg. Tittmoning. Er enthält 3 H. mit 28 E. und 1 M., und liegt 2 St. von Tittmoning.

Mayrhofen, Einöde mit 7 E., im Ldg. Traunstein, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Mayrhofen, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Otting des Ldg. Traunstein, 1 St. von Otting.

Mayrhofer, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 16 E. und liegt 1 St. von Halsbach.

Mayrhofer, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Flintsbach.

Mayrholz, Dorf in der Pfr. Aunkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 12 Wohnh., 16 Nbg. und 76 E., 5/8 St. von Aunkirchen und 2 1/2 St. von Vilshofen.

Mayröd, Maieröd, Einöde unweit Engertsheim, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Fürstenzell.

Mayrs, Meier, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Oberdorf und in der Pfr. Ronsperg, 1 St. von Obergünzburg entfernt.

Mayrschwend, Mayrg'schwend, Weiler in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein. Er enthält 2 H. mit 20 E. und liegt 1/2 St. von Ruhpolding.

Mayrstätten, Weiler im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Peterskirchen. Er enthält 5 H. mit 22 E. und liegt 3 St. von Stein.

Maythal, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Mayweilerhof, Hof bei Oberalben, im Kant. Landstuhl.

Mazelmoos, Einöde mit 5 E., unweit Schöffau, im Ldg. Weilheim, 2 1/4 St. von Murnau.

Mazersreuth, Mazersricht, Dorf mit 16 H. und 100 E., im Ldg. Tirschenreuth, 1 St. von Wondreb entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Mazing, Einöde unweit Molling, im Ldg. Eggenfelden.

Mazing, Weiler unweit Buch, im Ldg. Deggendorf, mit 3 H. und 28 E.

Mechelwind, Meckelwind, Weiler in der Pfr. Kairlindach des Ldg. Neustadt an der Aisch. Er enthält 1 Schloß, 5 H. und 30 E., und ist 1/2 St. von Kairlindach und 3 1/4 St. von Neustadt an der Aisch entfernt.

Mechenhart, Filialkirchdorf von der Pfr. Erlenbach und im Ldg. Klingenberg, 3/4 St. von dessen Sitze und 1/4 St. von Erlenbach entfernt. Es enthalt 56 H. mit 396 E. und gehörte unter dem Namen Meginhard zur alten Herrschaft Klingenberg.

Mechenried, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Haßfurt, zwischen Haßfurt und Stadtlauringen, 1 1/2 St. vom erstern Orte, und 3 St. vom letztern entfernt. Es umfaßt 91 H., 426 E., unter welchen 36 Juden sind, Wieswachs, Weinbau, die Dorfs- und Hartmühle, jede mit 2 Gangen.

Mecherle, Einöde unweit Raitenbuch, im Ldg. Schongau, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Mechlenreuth, Dorf mit 26 H., 158 E. und der Einöde Eiben, an der Lösnitz, die hier beim steinernen Brücklein die Mussen aufnimmt, im Ldg. Münchberg, 4 St. vom Sitze desselben entfernt. Der Ort war einst Eigenthum der Ritter v. Sparneck. In der Nahe ist der Kapellberg, wo einst eine Kapelle stand.

Mechtersheim, Dorf im Kant. Speier und in der Pfr. Heiligenstein, 2 St. von Speier entfernt. Es umfaßt den Sitz eines Brgm. Amts, 86 Hpt., 99 Nbg., 860 E. und die Rheinschanze bei Philippsburg.

Meckelwind, s. Mechelwind.

Meckenhausen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Hilpoltstein, 3 St. von Roth entfernt. Es zählt 82 H. mit 380 E. und 1 Mühle. Möckenhausen gehörte vom J. 1560 bis 1572 der Familie von Lentersheim.

Meckenheim, Pfarrdorf auf der Strasse von Mannheim nach Neustadt an der Haardt, mit 2 Pfarrämtern, im Kant. und in den Dek. Neustadt, dem Sitze eines Brgm. Amts, 242 Hptg., 408 Nbg. und 1735 E., unter welchen 26 Juden sind, 2 St. von Dürkheim entfernt. Der Ort wurde durch den Pfalzgrafen Ludwig II. von Dietrich v. Hohenfels erkauft, und hat im 15. Jahrh. durch verschiedene Fehden sehr gelitten. Die Edeln von Meckenheim scheinen davon ihren Namen gehabt zu haben.

Meckenlohe, Möckenlohe (Ober-), Pfarrdorf auf einem Berge mit herrlicher Aussicht und an der Strasse von Eichstätt nach Augsburg, 2 St. von Eichstätt entfernt. Es enthält 19 H. mit 84 E., liegt im Hrschtg. Eichstätt und im Dek. Ingolstadt, und gehörte zu den ältesten Besitzungen Eichstatt's nach Urkunden von 908 und 1179. Eine adelige Familie nannte sich von dem Orte.

Meckenlohe, Möckenlohe (Unter-), Weiler in der Pfr. Obermeckenlohe des Hrschtg. Eichstätt, mit 3 H. und 22 E., 2 1/2 St. von Eichstätt entfernt.

Meckenthal, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Kay, mit 3 H. und 12 E. Er liegt 1 St. von Tittmoning und wird auch Meggenthal genannt.

Mecking, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Glon und im Ldg. Ebersberg, 1/8 St. von Glon.

Meckatz, Dorf mit 20 H. und 109 E., in der Pfr. Heimenkirch des Ldg. Weiler. Es liegt an der Strasse von Weiler nach Niederstaufen, 7/4 St. von Weiler und 1/4 St. von Heimenkirch entfernt.

Medbach, Medlach, Dorf an der Aisch, mit 21 H., 130 E. und 1 Mühle mit 1 Schneidgange und 3 Mahlgängen, im Ldg. Höchstadt und in der Pfr. Ezelskirchen, 1/2 St. von Höchstadt entfernt. Der Ort kommt in alten Urkunden als Medabach vor, und daselbst mündet ein von Ezelskirchen herabfließender Bach in die Aisch.

Medbacher-Mühle, s. Medbach.

Medelsheim, Pfarrdorf im Kant. Neuhornbach und im Dek. Zweibrücken, 3 1/4 St. von Kaiserslautern entfernt. Es umfaßt den Sitz eines Bgrm. Amts, 79 Hptg., 19 Nbg., 540 E., 1 Mühle, beträchtliche Schaaf- und Hornvieh-Zucht und guten Weinbau. In der Nähe giebt es Gyps- und Kalkstein-Brüche.

Medensdorf, Dorf mit 21 H., 120 E. und 1 Mühle, im Ldg. Bamberg I. und in der Pfr. Memmelsdorf, 1 1/2 St. von Bamberg entfernt.

Medernberg, Weiler in der Pfr. Ettenstätten des Ldg. Deggendorf, mit 5 H. und 18 E., 1/2 St. von Ettenstetten und 3 St. von Plattling.

Medersbach, Mettersbach, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1 St. von Leonberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Mederschach, s. Mäderschach.

Medersmühle, Mühle an der Kahl, unterhalb Sailauf, im Ldg. Rothenbuch.

Medlach, s. Medbach.

Medling, s. Mödling.

Medlingen (Ober-), Obermädlingen, Obermödlingen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Lauingen, mit 65 H. und 400 E. Es liegt an der Strasse

nach Lauingen, 3/4 St. von Gundelfingen entfernt. Der Ort hatte ehemals ein Kloster der Dominikaner-Mönche, mit einer vortrefflichen Bibliothek, welches im J. 1260 von einem Ritter Walther von Faimingen für Nonnen dieses Ordens gestiftet, aber 1651 den Dominikaner-Mönchen eingeräumt wurde.

Medlingen (Unter-), Untermödlingen, auch Maria-Medlingen, Kirchdorf in der Pfr. Obermedlingen des Ldg. Lauingen, mit 44 H. und 254 E., 2 St. von Lauingen entfernt. Hier war ehemals ein Kloster von Dominikaner-Nonnen, gestiftet von dem Grafen Hartmann von Kiburg und Dillingen im J. 1246.

Medlitz, auch Mölz, Kirchdorf am Kreuzerbache, im Ldg. Seßlach und in der Pfr. Rattelsdorf, wovon es 1 St. entfernt ist. Es zählt 38 H. mit 200 E.

Meelthaumühle, s. Eulenburger Mühle.

Meerbodenreuth, Dorf mit 21 H. und 120 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Altenstadt, wovon es 3/4 St. entfernt ist.

Meerhof, Hof mit 7 E., im Ldg. Alzenau, 1 1/2 St. von Hörstein entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Meerschwinden, Meerswinden, Weiler mit 5 H., 31 E. und Gemeindewaldung, im Hrschtg. und in der Pfr. Thann, wovon er 1 St. entfernt ist.

Megesheim, s. Mögesheim.

Meggenried, Weiler mit 11 H. und 98 E., in der Pfr. Wildpoldsried des Ldg. Kempten, 2 St. von Kempten entfernt.

Meggingen, Dorf im Hrschtg. Harburg und in der Pfr. Großsorheim, 1 St. von Harburg entfernt. Es begreift 18 H. mit 90 E.

Megingaudshausen, ein ehemaliges Kloster, von Megingoz oder Megingaud, einem Gaugrafen des Jpfgaues, im J. 816 gestiftet, und mit vielen Gütern zu Bibart, Langheim, Castell, Bullenheim, Dornheim, Hambühl, Ullstadt, Krautostheim, Deitenheim, Ezelheim und Scheinfeld beschenkt. Es lag an dem Bache, welcher von Birklingen gegen Langenfeld hinabfließt. Der Bischof Arno von Würzburg versetzte im J. 877 die Mönche in's Kloster Schwarzach, und das Kloster Megingaudshausen verschwindet von jetzt aus der Geschichte. Einige halten die alten Ruinen von Mauerwerk bei Unterleimbach für Ueberbleibsel dieses Klosters; Andere aber glauben, daß es das Dorf Altmannshausen (ehemals vielleicht Altmünchshausen) gewesen sey.

Megmannsdorf, s. Mägmannsdorf.

Mehlbach, Dorf im Kant. Otterberg und in den Pfr. Otterbach und Katzweiler, 1 St. von Otterbach entfernt. Es begreift 66 Hptg., 68 Nbg., den Sitz eines Bgm. Amts und den Bolzenhof.

Mehlbach, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 2 H., 27 E. und 1 Mühle am Allersdorfer Bache, 5/4 St. von Viechtach.

Mehldau, Weiler mit 5 H. und 35 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Neuschwand, wovon er 1 St. entfernt ist.

Mehlhöfel bei Harbach, Einöde in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Mehlingen, Möhlingen (Nieder- und Ober-), Dorf mit 73 Hptg., 61 Nbg. und 504 E., unter welchen 81 Juden sind, im Kant. Otterberg, 1/2 St. von Enkenbach entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Mehlmeisel, Dorf mit 1 Kapelle, 39 H., 340 E., 1 Mahl- und Schneidmühle, im Ldg. Kemnath und in der Kuratie Ebnat, 3 St. von Kemnath und 1/2 St. von Ebnat entfernt. Es liegt im Thale der Fichtelnab und ist vor einigen Jahrhunderten mit Unterlind, Mähring und Grün, unter dem Namen: die 4 Einöden, an die Herrn von Hirschberg verliehen worden.

Mehlmühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Mariadorfen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Dorfen.

Mehlmühle, Mühle im Ldg. Kemnath.

Mehlstäubl, Einöde mit 6 E., im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Neuhofen, 2 St. von Pfarrkirchen.

Mehltheuer, Einöde mit 5 E., zu Irlberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall.

Mehlweg, Inbegriff und Name von 11 zerstreut liegenden H. mit 54 E., im Ldg. Berchtesgaden und in der Pfr. Schellenberg, wovon sie 3/4 — 1 St. entfernt liegen.

Mehmberg, Memberg, Einöde in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Landau, 1 St. vom Simbach.

Mehmberg (Ober-), Obermemberg, Weiler unweit Malgersdorf, im Ldg. Landau, und im Pfr. Vik. Simbach, mit 2 H. und 13 E., 1/4 St. von Simbach.

Mehnach, Mennach, auch Alteich, großer Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Mehnhaupten entspringt, und nach Süden der Donau zufließt.

Mehnach (Nieder-), Niedermennach, Dorf und Parochialort von Oberalteich des Ldg. Mitterfels. Es umfaßt 14 H. mit 96 E. und 1 Mahlmühle am Mennachbache, und liegt 1/2 St. von Oberalteich und 1 1/2 St. von Straubing.

Mehnach (Ober-), Obermennach, Weiler und Parochialort von Oberalteich des Ldg. Mitterfels. Er begreift 3 H. mit 18 E. und liegt 3/4 St. von Oberalteich und 1 1/2 St. von Straubing.

Mehnberg, s. Mehmberg.

Mehnhaupten, Weiler und Parochialort von Konzell des Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 13 E., 1/8 St. von Konzell.

Mehrbacher Graben, Bach im Hrschtg. Tambach.

Mehrenheim, s. Mehrheim.

Mehrenhüll, s. Mährenhüll.

Mehrenstätten, Merestätten, Einödhöfe in der Pfr. Mindelaltheim des Ldg. Burgau, mit 2 H. und 19 E., 3/4 St. von Burgau entfernt.

Mehrlach, Weiler des Ldg. und der Pfr. Weissmain, mit 6 H. und 38 E., 1/4 St. von Weissmain.

Mehrlach, vergl. auch Mörlach.

Mehrheim, Mehrenheim, Mehrham, Weiler und Parochialort von Babensheim des Ldg. Wasserburg. Er umfaßt 4 H. mit 35 E., und liegt von Babensheim 1 und von Wasserburg 1 1/2 St. entfernt, am rechten Innufer.

Mehring, Kirchdorf mit 13 H., 96 E. und 1 Pfarrvikariate der Pfr. und des Ldg. Burghausen, wovon es 1 St. entfernt ist. Man sieht in der Gegend noch Spuren einer alten Römerschanze. Sie nimmt ihren Anfang in dem Oettinger-Forste, 3/4 St. unter Hohenwart, und zieht sich längs dem Ufer der Alz, Schützing vorbei bis Piesing, an den Ausfluß der Alz in den Inn, von da aber an dem rechten Ufer des Inns bis Marktel und weiter hinab.

Mehring (Hinter-), Dorf in der Pfr. und im Ldg. Burghausen. Es zählt 12 H. mit 92 E. und liegt 5/4 St. von Burghausen.

Mehring, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Falkenberg, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Falkenberg.

Mehring, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.

Mehring, Mering, Möhring, marktberechtigtes Pfarrdorf, im Ldg. Friedberg und im Dek. Bayermünching, mit 1 Pfarrkirche, 2 Kapellen, 222 H., 1106 E., 4 Brauhäusern, 1 Schlosse, 1 Ziegelhütte, mehren Mühlen (worunter die obere und Papiermühle), nämlich 1 Mahl-, Schneid- und Oelmühle, dann an dem Bächchen 1 Walkmühle. Es liegt an der Paar und der Strasse von Augsburg nach München, 2 3/4 St. von Friedberg entfernt. Der Ort war in frühester Zeit der Sitz eines bayer. Gaugrafen, im Mittelalter im Besitze der schwäb. Kaiser, dann der Herzoge in Bayern. Bei der Blokade von Augsburg im J. 1634 war hier das Hauptquartier des bayer. Generals Grafen Wahl, und im J. 1704 ward der Ort durch die Holländer und Engländer zerstört. Von den 2 Brücken über die Paar hat jede 2 Joche und ist 82 Fuß lang.

Mehring (Groß-), Großmöhring, Großmähring, Pfarrdorf an der Donau, im Ldg. Ingolstadt und Dek. Pföring, mit 151 H., 740 E., 2 Bräuereien, 1 Pottaschsiederei, 1 Abdeckerei, Musterlandwirthschaft und 3 Mühlen. Es liegt an der Strasse von Ingolstadt nach Regensburg, 2 St. von Ingolstadt entfernt.

Mehring (Klein-), Kleinmöhring, Kleinmähring, Kirchdorf in der Pfr. Großmehring des Ldg. Ingolstadt, mit 23 H. und 118 E., 1/8 St. von Großmehring entfernt.

Mehring, Weiler des Ldg. Laufen, mit 6 H., 1 M., 32 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Teisendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Meh-

Mehring (Ober-), Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Mehringerau, Meringerau, Kolonie und Dorf im Ldg. und in der Pfr. Friedberg, mit 19 H. und 90 E. Der Ort liegt am Lech, 2 St. von Augsburg und 1 1/2 St. von Friedberg entfernt, und ist aus der Vertheilung der Gemeinweide entstanden.

Mehringerzell, Kirchdorf mit 18 H. und 86 E., in der Pfr. Mehring des Ldg. Friedberg, 1/8 St. von Mehring und 2 3/4 St. von Friedberg entfernt.

Meichlein, Dorf im Ldg. Leutershausen und in der Pfr. Auerbach, 3 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 17 H. mit 94 E.

Meicking (Groß-), Großmaicking, großer Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Aussernzell, mit 10 H. und 60 E., 3/4 St. von Aussernzell.

Meicking (Klein-), Kleinmaicking, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Aussernzell, mit 5 H. und 44 E., 1/2 St. von Aussernzell.

Meidelsberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 1/4 St. von Schwindkirchen.

Meidendorf, Maidendorf, Dorf in der Pfr. Windberg des Ldg. Mitterfels. Es enthält 19 H. mit 100 E., und ist von Windberg 3/4 St. entfernt.

Meidengrub, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Brackenbach, mit 2 H. und 18 E., 1/2 St. von Brackenbach.

Meidenried, Weiler mit 9 H. und 60 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1 1/2 St. von Stamsried entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Meierhof, s. Maierhof und Mairhof.

Meiernberg, Maienberg, s. Maiernberg.

Meierndorf, Dorf mit 15 H. und 75 E., im Ldg. Wassertrüdingen, 4 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Meiersbach (Ober-), s. Diebsgraben.

Meiersberg, Dorf mit 29 H. und 110 E., im Ldg. Markt-Erlbach und in der Pfr. Kirchfarrnbach, 1 1/2 St. von Langenzenn entfernt.

Meigelsried, Weiler mit 6 H. und 42 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Neukirchen-Balbini, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Meihern, Maiern, Mayhern, Kirchdorf an der Altmühl, mit 24 H., 1 Schlosse, Brauerei und 100 E., im Ldg. Riedenburg, 1/2 St. von Altmühlmünster entfernt, wohin es gepfarrt ist. Die nahe Flügelsburg auf dem Flügelsberge ward im Kriege gegen den Löwenbund vom Herzoge Albert von Bayern zerstört.

Meilenbach, Einöde mit 12 E., im Ldg. Hilpoltstein und in der Pfr. Meckenhausen, 3 St. von Roth entfernt.

Meilenberg, Weiler und Parochialort von Wolfrathshausen, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört. Er begreift 4 H. mit 25 E. und liegt 1/2 St. von Wolfrathshausen.

Meilendorf, Weiler bei Hopfenohe, mit 7 H. und 55 E., im Ldg. Eschenbach, 1 1/2 St. von Thumbach entfernt. Er ist nach Hopfenohe gepfarrt.

Meilendorf, Weiler im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Attenkirchen, 9/8 St. von Au. Er begreift 2 H. mit 15 E.

Meilengraben, Bach zwischen Petersaurach und Langenlohe des Ldg. Heilsbrunn entstehend, und bei Altendettelsau in den Weisbach mündend.

Meilenhausen, Mailhausen, Weiler mit 7 H. und 26 E., im Ldg. Abensberg, 1/2 St. von Oberempfenbach entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Meilenhofen, Kirchdorf an der Strasse von München nach Regensburg, im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Appersdorf, mit 33 H. und 170 E., 3 St. von Neustadt entfernt.

Meilenhofen, Mailnhofen, Pfarrdorf an der Schutter, im Hrschtg. Eichstätt und Dek. Ingolstadt, mit 21 H., 120 E., Gemeindewaldung und 1 Mühle, 2 1/2 St. von Eichstätt und 1 St. von Nassenfels entfernt. Der Ort kommt im Vergleiche Eichstätts mit Bayern vom J. 1305 vor.

Meiletskirchen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Steinböring, wovon sie 1 Filialkirche enthält, im Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Steinböring.

Meilheim, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Weihmörting des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Weihmörting.

Meilheim, Meilham, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Höselwang, mit 2 H., 1 Filialkirche und 17 E., 2 1/4 St. von Frabertsheim.

Meilheim, Meilham, Weiler und Parochialort von Mittergars des Ldg. Wasserburg. Er begreift 9 H. mit 40 E. und liegt 3 St. von Wasserburg.
Meiling, Meilling, Kirchdorf unweit Oberalting, im Ldg. Starnberg, 1 1/2 St. von Inning. Es begreift 13 H. mit 66 E.
Meiling, s. auch Mailing und Meilling.
Meilingen, oder Drittel, Dorf in der Pfr. Pfronten und im Ldg. Füßen, mit 31 H. und 151 E. Es liegt unweit der Vils, 2 St. von Füßen entfernt.
Meilling, Mailing, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Rott. Er zählt 9 H. mit 40 E. und liegt 1/4 St. von Rott and 3 St. von Wasserburg.
Meindelgrub, Weiler bei Oberauerkiel, in der Pfr. Böbrach des Ldg. Viechtach. Er begreift 4 H. mit 22 E. und liegt 3 1/2 St. von Viechtach.
Meindelgrub, vergl. auch Meidengrub.
Meindling, s. Meitling.
Meinfeld (Groß-), Großmainfeld, Weiler im Ldg. Sulzbach, mit 11 H. und 70 E., 6 St. von Sulzbach entfernt. Die Katholiken sind nach Hartenstein gepfarrt.
Meinfeld (Klein-), Kleinmainfeld, Weiler im Ldg. Sulzbach, wovon er 6 St. entfernt ist. Er zählt 9 H. mit 52 E. Die kathol. E. sind nach Hartenstein gepfarrt.
Meinheim, s. Mainheim.
Meiningengreuth, Einöde im Ldg. Grafenau.
Meinhof (Ober-), Obermeinshof, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Neukirchen, 3/4 St. vom Sitze der letztern gelegen.
Meinhof (Unter-), Untermeinshof, Weiler mit 3 H. und 8 E., im Ldg. Sulzbach und 3/4 St. von der Pfr. Neukirchen gelegen, wohin derselbe gehört.
Meinkofen, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Michaelsbuch, mit 2 H. und 14 E., 3/4 St. von Michaelsbuch.
Meinrod, Einöde unweit Raitenbuch, im Ldg. Schongau, wovon sie 2 1/8 St. entfernt ist.
Meinshof, s. Meinhof.
Meinzing, Weiler und Parochialort von Pachling des Ldg. Kötzting, mit 9 H. und 50 E., 1/2 St. von Pachling und 2 St. von Cham.
Meisach, Flüßchen im Ldg. Weiler.
Meisau, Weiler in der Pfr. Siegsdorf des Ldg. Traunstein, mit 4 H. und 30 E., 7/4 St. von Siegsdorf.
Meischendorf, Dorf mit 16 H. und 84 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/2 St. von Altendorf entfernt, wohin es gepfarrt ist.
Meisel, Maisl, Weiler in der Pfr. Mündheim des Ldg. Simbach, mit 4 H. und 30 E., 1/2 St. von Mündheim und 1/4 St. von Kirn.
Meiselgraben, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Meiselöd, Einöde im Ldg. Wasserburg.
Meiselsberg, s. Meuselsberg.
Meiselsdorf, Dorf an der Trebitz, bei Kleinwendern, im Ldg. Wunsiedel. Es zählt 15 H. mit 120 E.
Meiselstein, s. Maiselstein.
Meisenberg, Meissenberg, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Meisenberg, Maisenberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Mündheim des Ldg. Simbach, 1/2 St. von Mündheim.
Meiserthalhöfchen, Hof, bei Trippstadt, im Kant. Kaiserslautern.
Meisgesees, Weiler in der Pfr. Kirchröttenbach des Ldg. Lauf, mit 5 H. und 30 E., 3/4 St. von Kirchröttenbach.
Meising, Kirchdorf zwischen Berching und Pöcking, am Meisinger Bache, im Ldg. Starnberg. Es begreift 16 H. mit 96 E. und 2 Mühlen mit 2 Mahlgängen, und liegt, nächst eines Sees (Meisinger See), 1 St. von Starnberg.
Meising, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Hart, 1/4 St. von Hart.
Meisingerbach, Bach im Ldg. Starnberg, welcher aus dem Meisinger See fließt.
Meisinger See, See nächst des Kirchdorfs Meising, im Ldg. Starnberg.
Meisingmühle, Einöde im Ldg. Passau.

Meisler, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Meisles, s. Neußlesbof.
Meislingen (Ober-), Obermeisling, Weiler mit 5 H. und 25 E., im Ldg. Dinkelsbühl und in der Pfr. Segringen, 1 St. von Dinkelsbühl entfernt.
Meislingen (Unter-), Untermeisling, Weiler im Ldg. Dinkelsbühl und in der Pfr. Segringen, mit 6 H. und 28 E., 1 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Meissenberg, s. Meisenberg.
Meißheim, Meißham, Dorf und Parochialort von Eggstätt, im Ldg. Trostberg. Es zählt 12 H. mit 73 E. und liegt 1 St. von Weißheim.
Meißheim, Meißham, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Seeon, 2 1/4 St. von Stein. Er liegt an der Achen.
Meissing, Weiler mit 2 H. und 6 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Leibelfing, 6 St. von Pfaffenberg und 3/4 St. von Leibelfing entfernt.
Meißmühle, Einöde im Ldg. Passau.
Meißzandt, Einöde mit 5 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Pfater, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Meister, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Meister, Einöde mit 5 E., unweit Wahl, im Ldg. Miesbach, 2 1/2 St. von Holzkirchen und 5/4 St. von Miesbach.
Meister am Bach, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.
Meisterhäusel, Rinderhäusel, Einöde mit 9 E., bei Weildorf, im Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf.
Meisterlehen, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Castel.
Meisternthal, Weiler im Ldg. Landau, mit 1 Nebenkirche der Pfr. Ettling, 7 H. und 50 E., 3/4 St. von Ettling und 2 St. von Landau.
Meisteröd, Meistereder, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 3/8 St. von Postmünster.
Meisthof, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Vohenstrauß, 2 St. von Weiden entfernt.
Meitingen, Dorf an der Schmutter, im Ldg. Wertingen, mit 1 Kuratie in den Pfr. Herbertshofen und Westendorf, 50 H., 250 E., 1 neuen Schlosse mit dem Sitze des v. Schnurbein. Ptrg. und 1 Poststation, Bräuerei und Branntweinbrennerei, 4 St. von Dillingen entfernt.
Meitingen (Ober-), Obermeitting, Pfarrdorf im Dek. Schwabmünchen und im Ldg. Landsberg, 1/2 St. von Lechfeld. Es umfaßt 39 H., 200 E. und 1 Pfarrkirche.
Meitingen (Unter-), Untermeitting, Pfarrdorf des Dek. und des Ldg. Schwabmünchen, wovon es 1 St. entfernt ist. Es umfaßt 111 H. mit 580 E., 1 Pfarrkirche, 1 Schloß, 1 Bräuhaus, 1, von Raimund Baron v. Imhof im J. 1580 gestiftetes Armenhaus mit 1 Kapelle, und den Sitz des von Imhof. Ptrg.
Meitling, Meindling, Weiler und Parochialort von Schneiding des Ldg. Straubing, mit 8 H., 1 Ziegelhütte und 56 E., 2 St. von Straubing.
Melanger, Einöde im Ldg. Kronach, bei Küps, in welches Ptrg. sie gehört.
Melberöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Straßkirchen des Ldg. Passau, 1/2 St. von Straßkirchen und 1 1/2 St. von Passau.
Melbers, Mehlbers, ein inclavirtes Dorf des dem Ldg. Mellerichstadt in clavirten Sachs. Amts Ostheim, ober Fladungen, mit 125 H. und 627 E. Dem bayer. Staate steht die hohe und niedere Jagd zu.
Melberts, Melperts, Dorf im Ulstergrunde des Ldg. Hilders und der Pfr. Wüstensachsen, mit 20 H., 170 E., 1 Mahl- und 1 Oelmühle, 2 St. von Hilders.
Melcher, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Ellbach.
Melchersmühle, Mühle im Ldg. Kissingen und in der Pfr. Burkardroth, mit 4 E., 1/4 St. von Burkardroth entfernt.
Melden (Ober-), Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Ebersbach des Ldg. Obergünzburg, 7/4 St. vom Sitze desselben entfernt.

4 *

Melden (Unter-), Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Ebersbach des Ldg. Obergünzburg, 1 1/2 St. vom Sitze desselben entfernt.

Melkendorf, Weiler an der Baireuther-Bamberger-Strasse, mit 6 H. und 44 E., im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Busbach, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Melkendorf, Dorf mit 50 H., 256 E., 1 Pottaschhütte, 1 Mühle an einer Brunnquelle und alten Grabhügeln in der Nähe, im Ldg. Bamberg I und in der Pfr. Litzendorf, 1 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Unweit im Walde befindet sich der Ottos- oder Otterbrunnen, und auf einer Anhöhe steht ein neuerbautes Forsthäuschen mit herrlicher Aussicht in's Mainthal.

Melkendorf, Pfarrdorf mit dem Sitze zweier Pfarrämter im Dek. und Ldg. Culmbach und Ptrg. Steinhausen, 1 St. von Culmbach entfernt. Es enthält 51 H. und 357 E., von denen die Katholiken, 40 an der Zahl, theils nach Culmbach, theils nach Motschenbach zur Kirche gehen. Der Ort ward im Albert. Kriege verbrannt. Eine Brücke führt hier über den Main.

Mellatz, Dorf mit 16 H. und 94 E., im Ldg. Weiler und in der Pfr. Opfenbach. Es liegt an der Strasse von Opfenbach nach Weiler, 7/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Melleck, Weiler unweit Ristfeucht, im Ldg. Reichenhall. Er enthält 3 H. mit 26 E., 1 Zollamt und 1 Gränzbrücke.

Mellenberg, s. Melnberg.

Mellerichstadt, Landgericht und Rentamt des Untermain-Kreises, mit 3136 Fam. und 12,957 E., unter welchen 775 Juden sind, auf 4 Q. M.

Mellerichstadt, Mellrichstadt, Mellerstadt, Städtchen am Streuflüsschen und an der Strasse von Würzburg nach Sachsen-Meiningen, 3 St. von Neustadt an der Saale und 22 St. von Würzburg entfernt. Dasselbe ist mit sehr hohen Mauern umgeben, umfaßt 380 H., 1577 E., unter welchen 40 Juden sind, den Sitz des Ldg., Oberzoll- und Rentamts und Dek. im Bisthume Würzburg, 1 Postexpedition, 1 Spital, 1 Armenhaus, 1 Apotheke, 6 Mahlmühlen mit 1 Schneid-, 1 Loh- und 3 Oelgängen, 1 Ziegel- und 1 Kalkofen, Viehzucht, Feld- und Obstbau, Gemeinde-Waldung, 4 Glockengießer und mehre Strumpfwirker. Im J. 770 übergab der Herzog Karlmann die Pfarrkirche dem Bischofe Burkard zu Würzburg; im J. 1031 schenkte der Kaiser Konrad II. den königl. Wald daselbst dem Hochstifte, und im J. 1435 kam der Ort an das Haus Henneberg. In der Nähe hat Kaiser Heinrich IV. im J. 1078 seinen Gegenkaiser, den Herzog Rudolph aus Schwaben, in einer Schlacht besiegt. Mellerichstadt ist der Geburtsort des Dichters Paul Melissus und des Martin (Pollich) von Mellerstadt, welcher des sächsischen Churfürsten Friedrichs III. Leibmedicus gewesen, und viel zur Fundation der Universität Wittenberg beigetragen hat.

Mellhard im Sand, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Hebertsfelden und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.

Melmenackerhof, 2 Höfe mit 9 E., bei Eichenbach, im Ldg. Weihers.

Melnberg, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Dietelskirchen, mit 2 H. und 11 E., 1 St. von Dietelskirchen.

Melsendorf (Ober-), Weiler mit 5 H. und 28 E., im Ldg. Burgebrach und Ptrg. Reichmannsdorf, 4 St. von Bamberg entfernt.

Melsendorf (Unter-), Weiler mit 1 Kapelle, 10 H. und 56 E., im Ldg. Burgebrach und Ptrg. Reichmannsdorf, 4 St. von Bamberg entfernt. Die Orte Ober- und Untermelsendorf waren im 15. Jahrh. im Besitze der Edeln v. Sparneck, Rabenstein und Laufenholz.

Meluker, Einöde mit 3 E., im Ldg. Mühldorf, unweit Au, 3 St. von Haag.

Membach (Mittel-), Weiler im Ldg. Herzogenaurach und in der Pfr. Hannberg, mit 4 H. und 30 E., 1 1/2 St. von Erlangen entfernt.

Membach (Ober-), Weiler mit 5 H. und 34 E., 2 St. von Erlangen entfernt. Er gehört in die Pfr. Hannberg und in's Ldg. Herzogenaurach.

Membach (Unter-), Dorf im Ldg. Herzogenaurach und in der Pfr. Hannberg, 1 1/2 St. von Erlangen entfernt. Es zählt 16 H. mit 106 E.

Memelsdorf, Memmelsdorf, Pfarrdorf an der Alster und im Itzgrunde, mit 124 H., 733 E., unter welchen 237 Juden sind, dem Sitze eines Dek. unter dem Consistorium Baireuth, 1 Brücke, 1 Schlosse, 1 Mühle mit 2 Gängen,

1 Kapelle außer dem Dorfe und Viehmastung, im Ldg. Ebern, 2 St. von dessen Sitze und 1 St. von Gleussen entfernt. Die Katholiken gehen nach Gereuth in die Kirche.

Memhölz, Pfarrdorf mit 16 H. und 95 E., im Ldg. Kempten und Dek. Legau, 2 1/2 St. von Kempten. In der Nähe breiten sich mehre Weiher aus.

Memlas, Memlos, Dorf an der Lütter, im Ldg. Weibers und in der Pfr. Lütter, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 16 H. mit 124 E. und 1 Eisen- und Schwefelhaltige Mineralquelle.

Memmelsdorf, Memelsdorf, Pfarrdorf am Ellerbache und an der Strasse von Bamberg nach Baireuth, im Ldg. Bamberg I. und im Dek. Bamberg, 5/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es umfaßt 84 H., 550 E., die ehemal. Fasanerie, die Schweizerei, den Seehof oder die Marquardsburg, guten Wieswachs, Viehzucht, Holzhandel und 1 steinerne Brücke von 15 Fuß Länge. Das ehemalige feste Schloß im Orte ward durch den Bauernkrieg zerstört. In einer Urkunde vom J. 1182 heißt der Ort Memensdorf; er kam schon bei der Gründung des Bisthums an Bamberg.

Memmelsdorf, s. auch Memelsdorf.

Memmenhausen, Pfarrdorf im Dek. Kirchheim und Ldg. Ursberg, mit 64 H. und 350 E. Es liegt an der Zusam, 7/4 St. von Ursberg entfernt.

Memmersch und Schicken, Dorf mit 23 H. und 110 E., im Ldg. Sonthofen und in der Pfr. Petersthal, 5 1/2 St. von Kempten entfernt.

Memming, Weiler zwischen Thaining und Hofstätten, im Ldg. Landsberg, mit 2 H. und 23 E. Er liegt an der Strasse nach Dießen, 2 1/2 St. von Landsberg und eben so weit von Dießen.

Memmingen, Stadt unweit der Iller und am Achflüßchen, in einer angenehmen Gegend des Ldg. Bezirks Grönenbach und an der Strasse von Ulm nach Kempten, 12 St. von ersterer und 6 St. von der andern Stadt entfernt. Sie ist wohlgebaut, hat verschiedene ansehnliche öffentliche und Privat-Gebäude, mit Mauern umgeben, enthält 801 H., 1615 Fam., über 7200 E., den Sitz eines Stadtkommissariats, Kreis- und Stadtgerichts, Rentamts und Magistrats, Hall- und Salz-Amtes, 1 Postverwaltung, 3 protest. Pfarrämter mit 3 Kirchen im eigenen Dekanate, 1 kath. Pfarramt mit 3 Kirchen im Dek. Ottobeuren, 1 Hospital, 1 Waisenhaus, Manufakturen in Kattun, Barchent, Leinwand, Strümpfen, Leder, Bombasin, Wachstuch, Taffent, Band und Tabak, 1 Kupferhammer, 2 Eisenhämmer, Pulvermühlen, Stück- und Glockengießerei, Getreide- und Hopfenbau, Jahr- und Viehmärkte, Handel mit Getreid und Hopfen. Die Stadt hatte 3 Klöster: das Oberhospital, im J. 1010 von Heinrich, Herrn von Kirchberg und Weissenhorn zur Verpflegung der Kranken, Armen und Waisen gestiftet; das Augustiner-Kloster, in der ersten Hälfte des 14 Jahrh. errichtet, und mit einem Theile der Güter der erloschenen Schotten-Abtei beschenkt, dann ein Franziskanerinnen-Kloster. Sie war eine Reichsstadt, und kam im J. 1803 an Bayern. Im 30jähr. Kriege hielt sich hier der Herzog v. Wallenstein mit vielem Gefolge 3 Monate lang auf, und im J. 1805 ward die Stadt von den Franzosen beschossen und durch Kapitulation von einem österr. Korps, das sie besetzt hielt, übergeben.

Memmingerberg, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ottobeuren, mit 47 H. und 257 E., 1/2 St. von Memmingen entfernt.

Mendorf, Kirchdorf in der Pfr. Sollern und im Ldg. Riedenburg, 3/4 St. von Sollern entfernt. Es enthält 57 H. mit 260 E.

Mendorferbuch, Dorf mit 27 H. und 130 E., 1 Schlosse mit dem Ptrg. des Grafen Chamiso, im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Adertshausen, wovon es 1 St. entfernt ist. In der Nähe die Ruinen des alten Schlosses Zant.

Mengelsmühle, Menglesmühle, Einöde mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Sonthofen, 2 St. von Immenstadt entfernt.

Mengen, Dorf im Kant. Blieskastel, mit 70 H. und 310 E., 8 St. von Blieskastel entfernt. Es gehörte früher dem Grafen von der Leyen.

Mengersdorf, Pfarrdorf im Ldg. Baireuth und Dek. Culmbach, mit 26 H., 136 E., 1 Mühle an der Trupbach und 1 Schlosse mit dem v. Aufsees. Ptrg., 4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Der Ort hatte einst einen eigenen berühmten Adel, von welchem der Bischof Ernst v. Mengersdorf, der Stifter des Klerikal-Seminariums im Bamberg, abstammte.

Mengersdorf, Weiler des Ldg. Hollfeld und der Pfr. Schönfeld, mit 2 H. und 25 E., 1 St. von Schönfeld.

Mengersreith, Dorf an der Kössein und Strasse von Kemnath über Redwitz nach Böhmen, mit 22 H. und 145 E., im Ldg. Kemnath und Ptrg. Riglasreuth, 1 St. von Pullenreuth entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Mengersreuth, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Weidenberg, mit 14 H. und 80 E., 1 Mühle am Wildreuther Bache, der hier in die Steinach fällt, 1/2 St. von Weidenberg entfernt. Das Schloß war das Stammhaus der Edeln v. Mengersreuth.

Mengkofen, Kirchdorf an der Aitrach und Strasse von Landshut nach Straubing, im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Martinsbuch, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 1 Schloß, 49 H., 193 E., 1 Armenhaus, 3 Kapellen, 1 M. und 1 Postexpedition.

Menglas, Menzlas, Dorf mit 20 H., 115 E. und 1 Schlosse, im Ldg. Eschenbach, im Ptrg. und in der Pfr. Schlammersdorf, wovon es 1/4 St. entfernt ist.

Menhofen, Weiler mit 5 H. und 23 E., in der Pfr. Denklingen des Ldg. Buchloe, 1/4 St. von Denklingen entfernt.

Mennach, s. Mehnach.

Mennersberg, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/4 St. von Kastl entfernt.

Mennigau, Flüßchen, bei Obermennigau im Hrschtg. Thurnau entstehend, und bei Partenfeld, Ldg. Culmbach, in den rothen Main fallend. Dasselbe bringt mit dem Quarzsande auch Belemnithentheile, Asterien, Entrochiten, Theile von Korallen, Seeigeln und deren Stacheln, Ammoniten, Glossopetern und andere Versteinerungen hervor, die aber alle so klein sind, daß sie nur von junger Brut herrühren können.

Mennigau, Mönchau, Maingau (Ober- und Unter-), Dorf mit 44 H., 200 E. und 1 Mühle am Mennigauerbache, in welchen der Glänzberger Bach fällt, im Hrschtg. Thurnau und in der Pfr. Berndorf, 1/2 St. vom Sitze des Hrschtg. entfernt. Eine Quelle liefert Versteinerungen. Auch werden auf dem weißen und Zaun-Berge kugelförmige Steine mit den schönsten Ammonshörnern, große und kleine Belemniten, metallisirte Schnecken ꝛc. gefunden.

Menning, Dorf an der Donau, im Ldg. Ingolstadt, 2 1/2 St. von Ingolstadt entfernt. Es enthält 41 H. mit 202 E.

Menschhof, Weiler mit 4 H. und 34 E., im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Kirchsittenbach, 3 St. von Altensittenbach und eben so weit von Leupoltstein entfernt.

Mensengesäß, Filialdorf von der Pfr. Mömbris, im Ldg. Alzenau und Ptrg. Krombach, mit 42 H., 237 E., dem Hüttenberger Hofe und Obstbau, 2 1/4 St. von Alzenau und 3 St. von Aschaffenburg entfernt. Hier soll die erste Ansiedlung der Gegend stattgefunden haben, als sie noch eine Wildniß war.

Menten, Einöde des Ldg. und der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Menten, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Mentenmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Burgwindheim des Ldg. Burgebrach, 1/4 St. von Burgwindheim.

Mentenmühle, Mühle bei Heustreu, mit 5 E., 1 St. von Neustadt an der Saale entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Menzebriel, s. Menzenbriel.

Menzelhof, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Altenstadt, wovon er 1 St. entfernt ist.

Menzen, Dorf in der Pfr. Heimenkirch des Ldg. Weiler, mit 12 H. und 53 E., 1/8 St. von Heimenkirch und 1 1/2 St. von Weiler entfernt.

Menzenbach, Dorf zwischen Tegernbach und Euernbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Es zählt 15 H. mit 72 E. und 1 Kirche, und liegt 2 St. von Pfaffenhofen.

Menzenbriel, Weiler zwischen Tegernbach und Euernbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Er zählt 4 H. mit 24 E. und liegt 2 St. von Pfaffenhofen.

Menzing (Ober-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Aubing des Ldg. München. Es umfaßt 38 H. mit 192 E. und 1 M., und liegt an der Würm, 2 1/2 St. von München. Hier führen 1 Brücke und 1 Steg über die Würm.

Menzing (Unter-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Aubing, im Ldg. München. Es zählt 36 H. mit 225 E. und 1 M., und liegt an der Würm, 2 1/4 St. von München. Hier führen 1 Brücke und 1 Steg über die Würm.

Menzlas, s. Menglas.

Menzweiler, Kirche, die sich von dem im 30jähr. Kriege zerstörten Dorfe Menzweiler allein erhalten hat, und worin die evangel. Gemeinden von Kölln und Mannweiler ihren Gottesdienst halten, im Kant. Obermoschel und in der Pfr. Oberndorf, 1/2 St. von letzterm Orte entfernt.

Merching, Bayrmünching, Pfarrdorf im Ldg. Friedberg, mit dem Sitze eines Dek. im Bisthume Augsburg, 116 H. und 600 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 Posterpedition, Bräuerei, 2 Mahl-, Schneid- und Oelmühlen, 4 Brücken in und außer dem Orte über die Paar, in welche sich hier das Brunner-Bachel ergießt, Spuren des alten Schlosses Hofberg, 3 1/2 St. von Friedberg und an der Strasse nach Augsburg gelegen. Hier war eine Station der röm. Reiterei.

Mergenbaum, von, freiherrliches Geschlecht.

Mergenbrunn, s. Marienbrunn, Mariabrunn, welchen ursprünglichen Namen dieser Ort nun wieder erhalten hat.

Mergenthau, Weiler mit 2 H., 16 E. und 1 Schlosse, im Ldg. Friedberg und in der Pfr. Kissing. Er liegt an der Paar, 5/4 St. von Friedberg und 3 St. von Augsburg entfernt. Dieses Schloß besaßen ehemals die Jesuiten von Augsburg; von diesen kam es unter die königliche Administration und nachher durch öffentlichen Verkauf in Privathände.

Mergners, Dorf mit 15 H. und 88 E., bei Betzenstein, im Ldg. Pottenstein, 1 1/2 St. von Leupoltstein entfernt. Es liegt unweit des Veldensteiner-Forstes.

Mergoltsheim, Einöde mit 7 E., unweit Ellheim, in der Pfr. Petting und im Ldg. Tittmoning, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Mering, s. Mehring.

Meringer-Au, Wald bei Haunstetten, im Ldg. Göggingen.

Merkendorf, Städtchen am Mühlbache, im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Windsbach, mit 143 H., 740 E., 3 Weihern, Kraut- und Krappbau, unweit Triesdorf, 1 St. von Ansbach. Der Ort, nach alten Urkunden Mirndorff, Merchendorff und Mirkendorf genannt, kam im 13. und 14. Jahrh. an's Kloster Heilsbrunn, welches darin eine (längst eingegangene) Veste erbaute. In der Nähe liegt der Höheberg und breiten sich 3 Weiher aus.

Merkendorf, Dorf mit 54 H., 320 E. und 1 Mühle, im Ldg. Scheßlitz und in der Pfr. Memmelsdorf, 1 1/2 St. von Scheßlitz und 3/4 St. von Memmelsdorf entfernt.

Merkenhof, Mirkenhof, Weiler mit 3 H. und 30 E., im Hrschtg. Banz und in der Pfr. Kleinhereth, 1/2 St. von Gleussen entfernt.

Merkershausen, Pfarrdorf in fruchtbarer Gegend des Ldg. und Dek. Königshofen, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es zählt 82 H., 387 E. und 1 Steinbruch. Im Schwedenkriege ward der Ort mit der Kirche verwüstet.

Merlach, Dorf mit 13 H., 96 E. und 1 Mühle, im Hrschtg. Tambach und in der Pfr. Autenhausen, 3 St. von Gleussen und 1/4 St. von Autenhausen entfernt ist.

Merlach, Weiler am Flüßchen Weissmain, mit 6 H. und 40 E., im Ldg. und in der Pfr. Weissmain, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Merlbach, großer Weiler und Hofmark in der Pfr. Aufkirchen des Ldg. Wolfrathshausen. Er zählt 11 H. mit 58 E. und 1 Kapelle, und liegt 1 1/2 St. von Wolfrathshausen. Der Ort, welcher auch Mörlbach genannt wird, bildet mit Bachhausen 1 Ptrg.

Mermettenreuth, s. Marenetenreuth.

Mermosen, Meermosen, Kirchdorf und Hofmark in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Mühldorf. Es umfaßt 43 H. mit 150 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Burgkirchen, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Mermosen (Ober-), Obermeermosen, Weiler und Parochialort von Burgkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 4 H. und 28 E., 2 St. von Mühldorf.

Mernes, Filialkirchdorf von der Pfr. Oberndorf, im Ldg. Orb, 2 St. von

Salmünster, 5/4 St. von Oberndorf und 3 St. von Orb entfernt. Es zählt 75 H., 640 E., 1 Zollstation und 3 Mahlmühlen an der Jossa

Mertelmühle, Bachmühle, oberhalb Dippach, im Ldg. Eltmann.

Mertingen, s. Märtingen.

Mertsen, Merzen, Weiler mit 38 E., in der Pfr. Tauskirchen des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Tauskirchen. Er wird in Ober- und Unter-Mertsen eingetheilt und führt auch den Namen Mertsee.

Merz, Einöde unweit Raitenbuch, im Ldg. Schongau, wovon sie 2 1/8 St. entfernt ist.

Merzalben, Pfarrdorf im Dek. Pirmasens und im Kant. Waldfischbach, 5 St. von Zweibrücken entfernt. Es umfaßt 74 Hptg., 2 Nbg., 583 E., den Sitz eines Bgrm. Amts, die Karls- und Wüstmühle.

Merzbach, Dorf mit 12 H. und 87 E., in der Pfr. Trautskirchen, 2 1/4 St. von Ansbach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört.

Merzbach (Ober-), Filialkirchdorf von der Pfr. Untermerzbach des Ldg. Ebern, 1/4 St. von Untermerzbach, 1 1/2 St. von Gleussen und 2 St. von Ebern entfernt. Es enthält 22 H., 96 E., die Muckenlochsmühle mit 2 Gängen im Rodachsgrunde und Viehmastung.

Merzbach (Unter-), Pfarrdorf an der Itz, worüber hier 1 steinerne Brücke führt, im Ldg. Ebern und Dek. Memmelsdorf, 1 1/2 St. von Ebern und 1 St. von Gleussen entfernt. Es enthält 101 H., 395 E., von welchen die Katholiken, 74 an der Zahl, nach Kaltenbrunn gepfarrt sind, 1 gräfl. v. Rothenhan. Schloß mit Garten und dem Sitze des Ptrg., Viehmastung und 1 Mühle mit 2 Gängen. Die Israeliten, 122 an der Zahl, haben eine Schule. Der Austritt der Itz hindert oft die Verbindung des Ortes mit der nahen Strasse von Bamberg nach Coburg.

Merzbach, ein längst verödeter Weiler, bei Homber und Taschendorf, im Ldg. Höchstadt.

Merzenhäuschen, Einöde mit 5 E., bei Röthenbach, im Ldg. Wunsiedel.

Merzingen, Dorf in der Pfr. Mönchsroth, 2 1/2 St. von Harburg entfernt, in welchen Hrichtg. Bezirk es gehört. Es zählt 23 H. mit 112 E.

Merzisried, Einödhofe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. und im Ldg. Kaufbeuren, 3/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Merzmühle, Mühle an der Brend, bei Neustadt an der Saale, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Merzweiler, Weiler mit 30 E., im Kant. und in der Pfr. Lauterecken, wovon er 2 St. entfernt ist.

Meserholz, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Hofkirchen.

Mesmerkreit, Dorf mit 15 H. und 86 E., im Ldg. Burglengenfeld, 3/4 St. von der Pfr. Leonberg entfernt, wohin dasselbe gehört.

Mespelbrunn, Weiler mit 3 H., 46 E., 1 alten Schlosse, ganz im Geiste der Ritterzeit eingerichtet und mit 1 See- und Zugbrücke versehen, wovon sich die Grafen von Ingelheim Echter v. Mespelbrunn nennen, 1 Jägerhause, mehren Weihern und großen Waldungen, in der Pfr. Heimbuchenthal und im Ldg. Rothenbuch, zum Ptrg. Unterhausen gehörig, 1/4 St. von Heimbuchenthal und 6 St. von Aschaffenburg entfernt. Hier war der Würzburg. Fürstbischof Julius geboren.

Messbach, Einöde im Ldg. Weissmain, bei Hain, mit 7 E.

Messberg, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Ergoldsbach entfernt.

Messelbach, Einöde in der Pfr. Tegernbach und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Tegernbach und 3 St. von Straubing.

Messenfeld, Dorf im Ldg. Seßlach und in der Pfr. Döringstadt, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 13 H. mit 74 E.

Messerbach, Hof mit 1 Fam., im Kant. Winnweiler, 1 St. von der Pfr. Imsweiler, wohin derselbe gehört.

Messergrund, Mühle mit 4 E., im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Gräfengehaig, 1 1/2 St. von Culmbach entfernt.

Messerpoint, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Messerschmied, Einöde unweit Petting, im Ldg. Laufen. Sie enthält 5 E.

Messertmühle, Mühle mit 5 E., bei Walperngrün, im Hrschtg. Guttenberg und in der Pfr. Grafengehaig, 2 1/2 St. von Münchberg entfernt.
Meßhofen, Filialdorf in der Pfr. und im Ldg. Roggenburg, mit 47 H. und 291 E., 1/4 St. von Roggenburg entfernt.
Messmering, **Mössmehring**, Weiler und Parochialort von Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 10 H. und 54 E., 1/4 St. von Obertaufkirchen und 3 St. von Ampfing.
Meßner, Einöde, zu Johannes-Högel gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall, 3/4 St. von Piding.
Messner Aberl, Einöde in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, mit 5 E., 1/2 St. von Flintsbach.
Messnerschlag, Dorf und Parochialort in der Pfr. und im Ldg. Wegscheid. Es umfaßt 27 H. mit 290 E., 1 Zollstation und liegt 1 St. von Wegscheid.
Methmühle, s. **Mittermühle**.
Mettelaurach, **Mittelaurach**, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Markt-Erlbach, mit 16 H. und 90 E. Es liegt zwischen Clausaurach und Morbach an der Aurach, 3 St. von Langenzenn entfernt.
Mettelmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Trunstadt und im Ldg. Eltmann, 1 St. von Trunstadt.
Metten, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Deggendorf, am linken Ufer der Donau, 3 St. von Plattling und 1 St. von Deggendorf. Es begreift 90 H., 1 Pfarrkirche, 544 E., 1 Bräu- und 1 Wirthshaus, 1 Ziegelhütte und 2 Schleifmühlen am Unternbach. Das aufgehobene Benediktiner-Kloster daselbst wurde wieder errichtet, und durch königl. Entschließung vom 27. März 1830 die ungesäumte Eröffnung desselben anbefohlen. In der Nähe sind Steinbrüche.
Metten, Dorf und Parochialort von Regen, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es begreift 16 H. mit 98 E. und liegt 1/2 St. von Regen
Mettenbach, Pfarrdorf im Dek. Geiselhöring und im Ldg. Landshut. Es liegt nächst der Strasse von Landshut nach Strauking, 1 St. von Au und 4 St. von Landshut, und enthält 71 H. mit 326 E., 1 Pfarr- und 1 Nebenkirche.
Mettenbach (Ober-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Lauterbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 15 H. und 100 E., 1 1/2 St. von Lauterbach und 5/4 St. von Geisenfeld.
Mettenbach (Unter-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Geisenfeld, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 32 H. und 160 E., 1 St. von Geisenfeld.
Mettenbacherhof, Hof bei Gräfenhausen, im Kant. Annweiler, 3 St. von Landau.
Mettenbuch, Weiler und Parochialort von Metten des Ldg. Deggendorf, mit 4 H. und 27 E., 1/4 St. von Metten und 1 1/2 St. von Deggendorf.
Mettendorf, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Greding, mit 18 H., 86 E. und stark besuchter Wallfahrt, im Schwarzachthale, 2 St. von Kipfenberg entfernt. Den dasigen Zehent kaufte Eichstätt im J. 1561 von Wilhelm und Hans v. Hiltenhausen. Hier führt eine hölzerne Brücke über den Schwarzachbach.
Mettenham, s. **Mettenheim**.
Mettenhausen, Kirchdorf im Ldg. Landau, 1/2 St. von Niederhausen. Es begreift 23 H. mit 120 E. und den Sitz eines Pfr. Vik. von Niederhausen. Hier führt über die Vils eine hölzerne Brücke von 128 F. Länge und von 20—40 F. Breite.
Mettenheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Mühldorf, mit 35 H., 226 E. und 1 Pfarrkirche. Es liegt rechts des Isenflüßchens, 1 St. von Ampfing und 5/4 St. von Mühldorf.
Mettenheim, Dorf und Parochialort von Grassau, in der Expos. Schleching des Ldg. Traunstein. Es zählt 12 H. mit 94 E. und liegt 1 St. von Unterwessen.
Mettenhof, Weiler mit 6 H. und 37 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Mettenmühle, s. **Mettelmühle**.
Mettenufer, Weiler und Parochialort von Metten des Ldg. Deggendorf, mit 3 H. und 22 E., 1/4 St. von Metten und 1 1/2 St. von Deggendorf.
Mettersbach, s. **Medersbach**.
Metting, Kirchdorf in der Pfr. Leibelfing des Ldg. Straubing, mit 30 H., 1 Ziegelhütte und 140 E., 2 St. von Straubing.

Mettingh, von, adeliges Geschlecht, im J. 1766 in den Freiherrnstand erhoben.
Mettlach, Bach im Ldg. Ansbach.
Mettlachsmühle, Mattlachsmühle, Mühle am Mettlachbache, mit 20 E., in der Pfr. Dietenhofen und im Ldg. Ansbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Metzamühle, Metzenmühle, Mühle am Thumbache, mit 10 E., im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Kirchenthumbach, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Metzdorf, Metzelsdorf, Dorf im Ldg. Culmbach, mit 31 H. und 200 E., 1/2 St. von Culmbach entfernt.
Metzelsschwanderhof, Hof bei Otterberg, im Kant. Otterberg.
Metzen, Weiler und Parochialort von Velden des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 7 H. mit 35 E., und liegt 1 1/2 St. von Velden und 3 1/2 St. von Vilsbiburg.
Metzengassen, Einöde mit 6 E., unweit Forst, im Ldg. Weilheim.
Metzen-Hart, Waldung bei Eusenbretshofen, im Ldg. Wertingen.
Metzenhof, Dorf am Thumbache, mit 13 H. und 100 E., 1 Schlosse, Hammerwerke, v. Frönau. Ptrg., im Ldg. Eschenbach, 3/4 St. von Kirchenthumbach entfernt, wohin es gepfarrt ist. Das Blaufeuer liefert jährlich 725 Centner Roheisen. In der Nähe breiten sich viele Weiher aus.
Metzenleithen, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Metzenleithen, Name und Inbegriff von 11 H. mit 94 E., in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden und in der Gemeinde Salzberg, 1/2—5/4 St. von Berchtesgaden entfernt.
Metzenmühle, s. Metzamühle.
Metzensteghelm, Weiler und Parochialort von Niederbergkirchen, im Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 22 E., 3/4 St. von Niederbergkirchen und 1 1/2 St. von Ampfing entfernt.
Metzer zu Eck, Einöde mit 8 E., unweit Audorf, in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 1 1/2 St. von Audorf.
Metzger, Einöde im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Metzgerhof, Einöde mit 5 E., 5/4 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Metzgerhof, Weiler unweit St. Zeno, im Ldg. Reichenhall. Er begreift 2 H. mit 10 E.
Metzing, Motzing, Pfarrdorf an der großen Laber, mit 2 Kirchen, 48 H., 1 Mahlmühle und 248 E., im Ldg. Stadtamhof und Dek. Atting, 3/4 St. von Riekofen entfernt, wohin es gepfarrt ist.
Metzlasreuth, Weiler unfern der Straße von Amberg nach Baireuth, mit 10 H. und 55 E., im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Kirchenthumbach, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.
Metzlers, Mezlers, Dorf mit 17 H. und 82 E., in der Pfr. Weissensberg und im Ldg. Lindau, 1/4 St. von Weissensberg entfernt. In der Nähe breitet sich der Neuweiher aus.
Metzlers, Mezlers, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, 1/2 St. von Gestraz entfernt.
Metzlersreuth, Dorf am Fuße des Fichtelgebirgs, mit 55 H., 222 E. und 1 Mühle, im Ldg. und in der Pfr. Gefrees, 2 St. von Berneck entfernt.
Metzlesberg, Dorf mit 12 H. und 53 E., 1/2 St. von Feuchtwang entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk es gehört.
Metzlesdorf, Weiler an der Trebitz, mit 9 H. und 48 E., im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Redwitz, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Metzling, Mötzling, Weiler der Pfr. Aicha vorm Walde im Ldg. Passau, mit 5 H. und 34 E., 1/4 St. von Aicha und 1 St. von Passau entfernt.
Meulnhart, Waldgegend bei Daiting, im Ldg. Monheim, nebst der zerstörten und nun in Ackerfeld verwandelten Burg der Marschalle von Graisbach, zugleich eine alte Landschranne, wo das Landgericht unter freiem Himmel gehalten wurde.
Meuschlitz, Weiler mit 6 H. und 47 E., im Ldg. und in der Pfr. Hollfeld, 4 St. von Baireuth entfernt.
Meuselsberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Burgkunstadt und im Ldg. Weissmain, 1/4 St. von Burgkunstadt.
Meyerhof, Weiler in der Pfr. und im Hrschtg. Guttenberg, mit 6 H. und 67 E., 1/2 St. von Guttenberg.

Mezau, Metschau, eine Gegend unweit Wemding, im Ldg. Monheim, wo zu gewissen Zeiten das Landgericht unter freiem Himmel gehalten wurde.

Michael (St.) im Felde, demolirte Eremitage bei Kaufbeuren, im gleichn. Ldg.

Michael, St. Michael, Vorstadt von Moosburg, s. Moosburg.

Michael (St.) zum Eisenberg, Eisensteingrube im Ldg. und Bergamte Stadtsteinach, mit 1500 Seideln jährlicher Ausbeute.

Michael (St.), Filialkirche von Straubing, im Ldg. Straubing.

Michaelfeld, s. Michelfeld.

Michaelihölzel, Mühlhölzel, Einöde in der Pfr. Schönberg des Ldg. Mühldorf, mit 5 E. und 1 Filialkirche, 1/2 St. von Schönberg und 2 St. von Neumarkt.

Michaelis (St.), Drahtzug im Ldg. Weidenberg, wo jährlich 287 Centn. Draht verfertigt werden, 1/2 St. von Sophienthal entfernt.

Michaelsbuch, s. Michelsbuch.

Michaelsgrube (St.), Steinkohlengrube im Bergamte Kaiserslautern und Landkomm. Kusel, die in Fristen liegt.

Michaelsneukirchen, Michelsneukirchen, Pfarrdorf im Ldg. Mitterfels und im Dek. Cham, 1 St. von Dörfling. Es enthält 25 H. mit 180 E. und 1 Pfarrkirche.

Michaels-Zeche, Eisensteingrube bei Vilseck, im Ldg. und Bergamte Amberg.

Michel (St.), St. Michael, Weiler, zu den Ammerhöfen gehörend, nächst Unterpeissenberg, im Ldg. Weilheim. Er enthält 2 H. mit 7 E. und 1 Filialkirche, und liegt 2 St. von Weilheim.

Michelau, Weiler mit 4 H. und 24 E., in der Pfr. Adelzhausen des Ldg. Aichach, 1/4 St. von Adelzhausen entfernt.

Michelau, ein Wasen im Ldg. Bischofsheim, zwischen Sondernau und Unterelzbach, bis zum J. 1824 zwischen beiden Gemeinden ein Gegenstand des Streites, ehe er getheilt wurde. Die Gemeinde Sondernau hat ihren Theil durch Wässerung in fette Wiesen umgeschaffen.

Michelau, Filialkirchdorf in der Pfr. Wolfsmünster und im Ldg. Gemünden, mit 22 H., 180 E. und 1 Mühle an der Saale, 5/4 St. von Wolfsmünster und 4 St. von Gemünden entfernt. Die Saale ist hier nur mit Nachen fahrbar.

Michelau, Kirchdorf im Ldg. Geroldshofen und in der Pfr. Dingolshausen, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 65 H., 383 E., Weinbau, Steinbrüche, Gyps, Gemeindewaldung, Holzhandel, den Sandrachshof mit 1 Mahl- und Schneidmühle, dann die Haubertsmühle mit Mahl- und Schneidgängen.

Michelau, Pfarrdorf mit dem Sitze eines Dekanats unter dem Consistorium zu Baireuth, 30 H. und 780 E., 90 Korbmachermeistern (die jährlich gegen 100/M. fl. Absatz an Flechtereiwaren haben), 13 Handelsleuten, 6 Webern, 1 Mahl- und Schneidmühle, im Ldg. Lichtenfels, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Michelbach, Filialkirchdorf in der Pfr. und im Ldg. Alzenau, an der Kahl und Strasse von Kaltenberg nach Hanau, 1 St. von Alzenau entfernt. Es begreift 130 H., 788 E., 1 Zollstation, die beiden Dürsthöfe, den Hof Maisenhausen, 5 Mahl- und 2 Papiermühlen.

Michelbach (Ober-), Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Dinkelsbühl, mit 37 H. und 180 E., an der Wörnitz, 1 3/4 St. vom Sitze des Landgerichts entfernt.

Michelbach (Unter-), Kirchdorf im Ldg. Dinkelsbühl und in der Pfr. Obermichelbach, mit 48 H., 260 E. und der Neumühle, 2 St. von Dinkelsbühl entfernt.

Michelbach, Dorf im Ldg. Hilpoltstein und in der Pfr. Meckenhausen, mit 23 H. und 134 E., 3 St. von Roth entfernt.

Michelbach (Ober-), Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Kadolzburg. Es liegt an der Zenn, hat 27 H. mit 152 E. und ist 1 1/2 St. von Burgfarrnbach entfernt.

Michelbach (Unter-), Weiler im Ldg. Kadolzburg und in der Pfr. Obermichelbach, mit 11 H. und 50 E., 1 1/2 St. von Burgfarrnbach.

Michelbach, Dorf und Parochialort von Binabiburg, im Ldg. Vilsbiburg. Es besteht aus 12 H. mit 74 E., und liegt 5/4 St. von Binabiburg und 2 St. von Neumarkt.

Michelbach, Bach im Ldg. Weilheim, welcher bei der Einöde Wieser, am Hohenpeissenberge, entsteht, und sich bei St. Michael mit dem Buchaugraben vereinigt.

Michelbach, s. auch Waldmichelbach.

Michelberg, s. Michelsberg.

Micheldorf, Weiler mit 7 H. und 58 E., im Ldg. Gefrees und in der Pfr. Berneck, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Micheldorf, Pfarrdorf im Dek. Leuchtenberg und Ldg. Vohenstrauß, 2 St. von Weiden entfernt. Es zählt 14 H. mit 76 E.

Michelfeld, Pfarrdorf unweit der Pegnitz und am Flembache, im Ldg. Eschenbach und im Dek. Auerbach, 1/2 St. von Auerbach und 2 St. von Pegnitz entfernt. Es umfaßt 90 H., 430 E., 2 Kirchen, 1 Mahl- und Schneidmühle, Brauerei, ein ehemal. Benediktiner-Kloster, von dem Bamberg. Bischof Otto und dem Grafen Beringer von Sulzbach im J. 1119, anfangs für Adelige gestiftet. Das Kloster hatte ehemals den Namen und Ruhm einer Festung. In der Nähe breiten sich einige Weiher und der Michelfelder Wald aus.

Michelfeld, Pfarrdorf im Dek. Mainbernheim und im Ldg. Marktsteft, 5/4 St. von Kitzingen und 3/4 St. von Marktsteft entfernt. Es begreift 60 H., 340 E., wovon die Katholiken nach Marktbreit gepfarrt sind, 1 Schloß, 1 Mühle mit Gypsgange, 1 Wasenmeisterei und starken Obstbau.

Michelhäuschen, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.

Michellohe, Einöde mit 9 E., im Ldg. Greding, zwischen Kahldorf und Petersbuch.

Michelnbergen, Einöde im Ldg. Landau.

Michelrieth, Pfarrdorf mit 53 H. und 249 E., im Hrschtg. und Mediatconsistorium Kreuzwertheim, 2 St. von Wertheim gegen Esselbach gelegen. Die wenigen Katholiken gehen nach Esselbach zur Kirche.

Michelsberg, St. Michaelsberg, Berg bei Hersbruck, worauf 1 Kapelle stand und noch an Ostern und Pfingsten die Jugend sich froh bewegt; am Fuße desselben sind geräumige Felsenkeller, Obst- und Hopfengärten.

Michelsberg, Michaelsberg, Weiler und Kolonie, mit 3 H. und 17 E., im Ldg. und in der Pfr. Kelheim, wovon er 1 St. entfernt ist.

Michelsberg, Michaelsberg, bei Kipfenberg, Einöde mit 1 Kapelle, seit 1820 abgebrochen. Man sieht noch daselbst eine von den Schweden im 30jähr. Kriege errichtete Schanze.

Michelsberg, der höchste Berg des Ldg. Münnerstadt, bei Burghausen. Auf demselben stand 1 Kapelle, die aber im J. 1790 durch den Blitz abgebrannt ist. Die Schüler des Gymnasiums zu Münnerstadt mußten jährlich einige Male diese Kirche besuchen. Da pflegten sie ihre Mäntel an Pfählen vor der Kirche aufzuhängen, und dieses rettete im 7jähr. Kriege das Amt Neustadt und die untern Gegenden von dem feindlichen Einfalle der Preussen, welche, bis Heustreu vorgedrungen, in einer Entfernung von 3 Stunden, diese Mäntel für abgebrochene Zelte ansahen. Oestreichische Soldaten vermuthend, eilten sie zurück, und zündeten Mellrichstadt an.

Michelsberg, Weiler mit 9 H., 28 E. und 1 Kirche, im Ldg. Roding und in der Pfr. Nittenau, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Die nahe Bodenmühle wird von einem Wasser in Bewegung gesetzt, welches kurz nach seinem Entstehen in den Regen fällt.

Michelsbuch, Michaelsbuch, Pfarrdorf im Ldg. Deggendorf und Dek. Pilsting, mit 26 H., 184 E. und 1 Pfarrkirche, 1 St. von Plattling.

Michel- oder Neuschwaig, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Tapfheim und im Ldg. Höchstädt. Sie liegt an der Donau, 2 3/4 St. von Höchstädt entfernt.

Michelsdorf, Dorf und Parochialort von Cham, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es zählt 23 H. mit 125 E. und liegt 1/2 St. von Cham.

Michelskirchen, Einödhöfe mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Hilgertshausen des Ldg. Aichach, 1/2 St. von Hilgertshausen entfernt.

Michelsmühle, Mühle bei Mühlbach, im Ldg. Karlstadt.

Michelsmühle, Mühle bei Guggenberg, im Hrschtg. Miltenberg, mit Mahl- und Oelgange.

Michelstetten, Weiler bei Zell, im Ldg. Roding, mit 3 H. und 16 E.

Michelweiher, ein 6 Morgen großer Weiher, bei Mischelbach, im Ldg. Hilpoltstein, dessen Ausfluß einige Mühlen in Bewegung setzt.

Mickelhof, Hof bei Rodenbach, im Kant. Göllheim.

Mickenmühle, Mühle im Kant. Kaiserslautern, bei Eulenbis.

Mickhausen, Pfarrdorf im Ldg. Schrobenhausen und Dek. Kirchheim, mit 1 Schlosse, gräfl. Fugger Nordendorf. Ptrg., 73 H. und 316 E. Es liegt an der Schmutter, 3 St. von Schwabmünchen entfernt.

Miedelmühle, Mittelmühle, Mahlmühle in einem Thalwinkel der Rösla, im Ldg. Wunsiedel, 1/2 St. nördlich von Redwitz, von dem ständigen, im Winter wie im Sommer, 9—10 Grad R. Wärme haltenden Abflusse des Goldbrunnens und Strählaberge Stollens getrieben.

Miedering, Weiler mit 5 H., 1 Kapelle und 40 E., in der Pfr. Aulzhausen des Ldg. Friedberg, 2 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Man trifft noch Spuren eines Schlosses an, vorgeblich sonst den Grafen v. Mühlhausen gehörig.

Miederleinsmühle, Weiler in der Pfr. Neukirchen am Brand des Ldg. Gräfenberg, mit 2 H. und 16 E., 1 St. von Neukirchen am Brand.

Miegersbach, Weiler mit 9 H., 1 Kirche und 36 E., in der Pfr. Mehring und im Ldg. Friedberg, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Mieming, s. Mimming.

Mienbach, Kirchdorf in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, mit 13 H., 100 E. und 1 Nebenkirche, 1/2 St. von Niederhausen.

Miening, Minihof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Heining des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Heining.

Miersberg, Mürschberg, Kirchdorf in der Pfr. und im Ldg. Ebermannstadt, mit 61 H., 336 E. und 1 Mühle, 3 St. von Forchheim und 3/4 St. von Ebermannstadt entfernt. Es liegt im engen Thale, wo viel Gerste und Hanf gebaut wird, und heißt auch Niedermiersberg.

Miesau (Nieder-), Dorf im Kant. Waldmohr und in den Pfr. Obermiesau und Kübelberg, 5/4 St. von Kübelberg entfernt. Es enthält 60 Hrtg., 15 Nbg., 480 E., den Sitz eines Bgm. Amts, die Siebenbauernmühle und den Schanzerhof.

Miesau (Ober-), Pfarrdorf im Kant. Waldmohr und im Dek. Homburg, mit 44 Hrtg., 10 Nbg., 320 E. und der Obermiesauer Mühle, 1 St. von Kübelberg entfernt, wohin die 96 Katholiken gepfarrt sind.

Miesbach, Miesberg, Weiler mit 3 H., 1 Kapelle und 20 E., in der Pfr. Mehring und im Ldg. Friedberg, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Miesbach, Landgericht und Rentamt im Isarkreise, welches mit dem Ldg. Tegernsee 19 1/2 Q. M. mit 21,434 E. enthält. Von diesen Q. M. kömmt kaum der vierte Theil auf das Ldg. Tegernsee.

Miesbach, Marktflecken in einer gebirgigen Lage, an der Strasse von Tölz nach Rosenheim, an der Schlier (Schlierach), 6 St. von Peiß, Rosenheim und Tölz, im Ldg. Miesbach. Er wird von dem Griesbache durchflossen, und enthält 161 H., 1162 E., 1 Schloß (in alten Urkunden das Haus an der Riesen genannt) auf der Anhöhe, jetzt Ldg. Sitz, 1 Pfarrkirche mit der Gruft der Grafen von Maxelrain unter dem Chore, 1 Kapelle (St. Portiuncula), die Sitze des Ldg. und Rentamtes gl. Namens, 1 Posterpedition, 1 Dekanats- und Pfarrsitz im Erzbisthume München-Freising, 1 Bruderhaus mit 1 Kapelle, 1 Armen- und Kranken-Institut, 1 Magistrat, 1 Frohnveste, 1 Brauhaus, 2 Branntweinbrennereien, 1 Bierwirths- und 4 Weinhäuser, 3 Mühlen, 1 Salpeter- und 1 Pech-Siederei, 1 Wachsbleiche und 1 Abdeckerei. Die E. nähren sich hauptsächlich von Viehzucht, Feldbau, Obst-, besonders Kirschenbau (daher die Bereitung eines guten Kirschgeistes), Holzarbeiten u. a. In der Gegend giebt es Steinkohlen, welche nach den übereinstimmenden Zeugnissen der Naturforscher von der seltensten Art sind. Die ehemalige, den Bischöfen von Freising gehörige Burg daselbst wurde im J. 1312 zerstört. Miesbach gehörte in frühern Zeiten den Grafen von Waldeck, dann den Herren von Maxelrain, nachherigen Reichsgrafen von Hohenwaldeck, und kam nach deren Aussterben im J. 1734 an Bayern. Der Ort hat viel durch Brand gelitten in den J. 1527 und 1783.

Miesbach (Ober-), Dorf mit 12 H. und 68 E., im Ldg. Vohenstrauß, zwischen Gutenfürst und Fuchsberg, 3/4 St. von Tennesberg entfernt. Das v. Sonnenburg. Ptrg. mit 48 Familien gehört unter die unmittelbare Verwaltung des Ldg.

Miesberg, Weiler und Parochialort der Pfr. Thurmannsbang im Ldg. Passau, mit 6 H. und 39 E., 5/4 St. von Thurmannsbang.

Miesberg, s. auch Miesbach.

Miesbrunn, Mißbrunn, Pfarrdorf mit 2 Kirchen, 41 H. und 253 E., im Dek. Mühldorf und im Ldg. Vohenstrauß, 4 St. von Weiden entfernt.

Miesbühel, s. Mistbühel.

Miesenbach, Dorf mit 100 Hptg., 7 Nbg., 698 E. und 1 Ziegelhütte, im Kant. Landstuhl und in den Pfr. Ramstein und Steinwenden, 2 1/4 St. von Landstuhl.

Miesenbach, interessantes Thal, an den Ufern der weißen Traun, im Ldg. Traunstein, worin es schöne Marmorbrüche giebt.

Miesenbach (Unter-), Dorf und Parochialort von Ruhpolding des Ldg. Traunstein. Es begreift 20 H. mit 85 E., und liegt an der weißen Traun, 3 St. von Traunstein.

Miesenbach (Vorder-), Dorf und Parochialort der Pfr. Ruhpolding im Ldg. Traunstein. Es begreift 12 H. mit 84 E. und liegt 3 St. von Traunstein, an der weißen Traun.

Miesenbäck, Weiler unweit Freymann, im Ldg. Traunstein. Er zählt 2 H. mit 10 E., welche zur Pfr. Otting gehören und liegt 1 1/2 St. von Traunstein.

Miesing, Weiler und Parochialort von Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf. Er zählt 3 H. mit 16 E. und liegt 1 St. von Niederbergkirchen und 7/4 St. von Neumarkt.

Miesing, Weiler in der Pfr. Aicha vorm Walde und im Ldg. Passau, mit 8 H. und 36 E., 3/4 St. von Aicha vorm Walde.

Miesing, Weiler nächst dem Sulzbache gelegen, in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 10 H. und 71 E., 3 St. von Pfarrkirchen.

Miesingberg, Berg im Ldg. Werdenfels, zwischen der Loisach und dem Eibsee.

Miesler, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Mießberg (Hinter-), Weiler unweit Mattenbett, im Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 19 E., 1 1/2 St. von Haag.

Mießberg (Vorder-), Weiler unweit Mattenbett, im Ldg. Wasserburg, mit 4 H. und 22 E., 1 1/2 St. von Haag.

Miessenbach, Weiler in der Pfr. Durach des Ldg. Kempten, mit 5 H. und 36 E. Er liegt an der Strasse von Kempten nach Füßen, 3/4 St. von Kempten entfernt.

Miessenmühle, Mühle mit 6 E., 1 Mahl- und Schneidgange, im Ldg. Weissmain, bei Altenkunstadt.

Miessling, Einöde mit 4 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Ergoldsbach entfernt.

Miesstatt, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Haag.

Miestbichel, Miesbühel, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Kirchdorf, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Haag.

Miesweidach, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kay des Ldg. Tittmoning, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Mietenkam, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Grassau, mit 6 H., 52 E. und 1 Filialkirche, 4 St. von Traunstein.

Miethäusel, Miedenerhäusl, Einöde bei Rechersried, in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Miething, Mitting, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Parkstetten mit 2 H. und 10 E., 2 St. von Parkstetten und 3 St. von Straubing.

Miethnach, Weiler bei Haunsbach, erst neu entstanden, in der Pfr. Wiesenfelden des Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 27 E., 1/2 St. von Wiesenfelden.

Mietnach, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Zell, mit 38 E., 1 St. von Zell.

Mietnach (Ober-), Kirchdorf mit 20 H. und 110 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Pondorf, 3/4 St. vom Sitze der letztern gelegen. Die Mühle daselbst wird vom kleinen Leitenbache getrieben.

Mietnach (Unter-), Weiler mit 8 H. und 40 E., im Hrschtg. Wörth und 1/2 St. von Pondorf entfernt, wohin derselbe gepfarrt ist.

Mietraching, großer Weiler in der Pfr. und im Ldg. Deggendorf, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er zählt 10 H. mit 50 E.

Mietraching, Kirchdorf und Filial der Pfr. Aibling, im Ldg. Rosenheim. Es zählt 22 H. mit 134 E., und liegt an der Glon, 1/2 St. von Aibling.

Mietzing, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er umfaßt 7 H. mit 35 E.

Mietzöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Eggenfelden, 5/4 St. von Gangkofen.

Miezlings, Einödhöfe mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Hergensweiler des Ldg. Lindau. Sie liegen unweit der Leiblach, 2 1/2 St. von Lindau entfernt.

Mihrn, s. Möhrn.

Mikelstadl, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Milbertshofen, Weiler des Ldg. Dachau und der Pfr. Giebing, mit 3 H. und 22 E., 1/4 St. von Giebing und 1 St. von Unterbruck gelegen.

Milbertshofen, Georgenschwaig, Kirchdorf und Filial der Pfr. Feldmoching, im Ldg. München, mit 14 H., 174 E. und 1 Schlößchen, und liegt 5/4 St. von München.

Milbing, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Flintsbach und Holzhausen, mit 7 H., 43 E., 5/4 St. von Holzhausen und 1/2 St. von Flintsbach.

Milchhäusl, Einöde mit 5 E., Branntweinbrennerei und Essigsiederei, auf einer Anhöhe am linken Ufer der Regnitz, 1/8 St. von Bamberg entfernt, in welchen Polizei-Bezirk sie gehört. Der Ort wird des Vergnügens wegen häufig besucht.

Milchhof, s. Pfändhausen.

Milchkammer, Bergkluft im Ldg. Weihers.

Mildach, Weiler im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Bartelmesaurach, mit 11 H. und 52 E., 3 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Mildach, s. auch Miltach.

Mildenberg, Miltenberg, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Aufhausen und im Ldg. Landau, 1/4 St. von Aufhausen.

Mildenberg, vergl. auch Miltenberg.

Milldorf, Weiler mit 3 H. und 16 E., bei Heinsberg, im Ldg. Riedenburg.

Millefilz, s. Mühleckerfilz.

Millers, Einödhöfe mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 1 St. von Wiggensbach entfernt.

Millerthann, s. Müllerthann.

Milletshausen (Alt-), Altmiletshausen, Weiler mit 7 H. und 38 E., im Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Hohenlinden.

Milletshausen (Neu-), Neumiletshausen, Dorf im Ldg. Ebersberg, mit 19 H. und 96 E., 3/8 St. von Hohenlinden.

Milmersdorf, Weiler in der Pfr. Sachsen und im Ldg. Heilsbrunn, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er zählt 7 H. mit 57 E. und liegt an einem Bache, der zwischen Herpersdorf und Lichtenau in den Weidachgraben fällt.

Miltach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Kammerau, im Ldg. Kötzting. Es begreift 64 H. mit 350 E., 1 Schloß, 1 Bräu- und 1 Wirthshaus, 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Miltachbache, 2 1/2 St. von Cham entfernt. Im J. 1633 wurde dieser Ort mit Schloß von den Schweden zerstört.

Miltach, Bach im Ldg. Kötzting, bei Miltach in den Regen fließend.

Miltach, vergl. auch Mildach.

Miltenberg, Herrschafts-Gericht des Fürsten v. Leiningen, im Untermainkreise, mit 1747 Familien und 8823 E., auf 2 Q.M.

Miltenberg, Stadt am linken Ufer des Mains und an der Strasse von Würzburg über Bischofsheim an der Tauber oder Wertheim nach Frankfurt, im Hrschtg. Miltenberg, von Aschaffenburg 9, von Hundheim 4 und von Roßbrunn 8 Postst. entfernt. Sie enthält 510 H., 3050 E., unter welchen 70 Juden, die Sitze des Hrschtg., Dekanats im Bisthume Würzburg Oberzoll- und

Hallamts, 1 Postexpedition, 1 Apotheke, 1 Spital, 1 Waisenhaus, sehr reiche Stiftungen (von Dr. Oberkamp, Philipp Joseph Bischof und dessen Schwester gemacht), 1 Franziskaner-Hospitium, bedeutenden Groß- und Kleinhandel, Speditionsgeschäfte, 1 Krahn, 1 Jägerhaus, 1 altes Bergschloß mit herrlicher Aussicht, auf welchem sich mehrere Mainzer Churfürsten aufhielten, den Mangelhof, die Bergmühle mit 3 Gängen, die Bruchmühle mit 2 Gängen, Leusersmühle mit 2 Gängen, 1 Oel-, Schneid-, Loh- und 2 Gypsmühlen, 1 Ziegelhütte, Schiffbau, Schifferei, Wein- und Obstbau, 6 Jahrmärkte und die steinerne Laurentius-Brücke über die Muth oder Mudau unterhalb der Stadt, welche 2 Joche hat und 129 1/2 Fuß lang ist. Merkwürdig ist das Sachsengrab gleich unter dem Heubachertbore jener 62 freiwilligen sächs. Landwehrmänner von gebildetem Stande, welche auf dem Feldzuge nach Frankreich im J. 1814 bei der Mainüberfahrt verunglückten, indem sie sich Alle in den Nachen drängten, der umschlug — von der Herzogin von Kent errichtet und auf ihre Kosten unterhalten. Die Stadt gehörte mit dem Bezirke zum Churfürstenthume Mainz; kam zufolge des Lüneviller Friedens an den Fürsten v. Leiningen, im J. 1806 an den Großherzog v. Baden, im J. 1810 an den Churfürsten v. Hessen und im J. 1816 an das Königreich Bayern. Vor dem 12. Jahrh. lag sie unter dem Namen Walhausen unter der Mudau, wo noch eine besondere Markung dieses Namens besteht, Gewölbe, Mauern und alte Münzen gefunden werden. In der Nähe befinden sich die Hain- oder Hunnensäulen, s. Hainberg.

Miltenberg, vergl. auch Mildenberg.

Milz, Flüßchen, das aus den Gleichbergen in's Ldg. Königshofen tritt, viele Mühlen treibt, Aale, Hechte, Karpfen, Schleien und Krebse nährt, und von Waltershausen an bis zu seiner, 1/2 St. davon entfernten Mündung in die Saale offen bleibt.

Milzbach, Bächlein, das am Fuße der Schildecker Berge im Ldg. Brückenau entsteht, und sich dem Dißbach gegenüber unter Riedenberg am linken Sinnufer bei der Papiermühle in die Sinn ergießt.

Milzeburg oder Gangolphsberg, Berg der Rhöne, bei dem Dorfe Kleinsassen, im Ldg. Hilders und am linken Ufer der Ulster, 2992 Fuß über dem Meere, mit ganz freier Aussicht, der heil. Gangolphs-Kapelle mit 1 steinernen Kanzel, 1 steinernen Kreuze und dem Gangolphsbrunnen, von den Wallfahrern häufig besucht. In den ältesten Zeiten stand hier 1 Schloß. Die Steinart ist Porphyrschiefer mit Feldspath.

Milzgrund, ein Thal im Ldg. Königshofen, von dem Milzflüßchen bewässert.

Milzheim, Milzham, Weiler und Parochialort von Petting, des Ldg. Laufen, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Petting.

Mimbach, Bach bei Burgthann, im Ldg. Altdorf, der sich mit der vordern Schwarzach vereinigt.

Mimbach, Dorf mit 1 Kapelle, 20 H. und 154 E., im Ldg. Amberg und in der Pfr. Poppenricht, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Mimbach, Pfarrdorf, mit Webenheim eine Gemeinde bildend, im Kant. und Dek. Zweibrücken, mit 1406 E., mehren Mennoniten und 5 Juden, 1/4 St. von Blieskastel entfernt.

Mimberg (Ober- und Unter-), s. Mümberg.

Mimmelheim, Weiler und Parochialort von Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 10 H. und 40 E., 1/4 St. von Obertaufkirchen und 3 St. von Ampfing.

Mimming, Weiler im Ldg. Vilshofen, mit 6 H. und 46 E., 2 1/4 St. von Deggendorf. Er ist nach Schwannenkirchen gepfarrt.

Minaberg, Münchberg, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Flossing, unweit Polling. Er umfaßt 6 H. mit 25 E., und liegt 2 St. von Mühldorf.

Mindel, Fluß, der im Ldg. Obergünzburg, bei Reichholz oder der Mindelmühle entsteht. Ein andrer Arm der Mindel, Hungerbach genannt, entsteht im Ldg. Kaufbeuren und vereinigt sich bei Mindelheim mit der Mindel. Diese nimmt die Westernach und Kamlach auf und fällt bei Gundremingen, Ldg. Dillingen, in die Donau. Ihr Lauf beträgt ohngefähr 15 St.

Mindelaltheim, Pfarrdorf an der Mindel und dem Einflusse der Kamlach in dieselbe, im Dek. Jettingen und Ldg. Burgau, mit 28 H. und 175 E., 1 St. von

von Burgau entfernt. Es gehörte früher dem Katharina-Nonnenkloster in Augsburg.

Mindelau, Pfarrdorf am Hungerbache, im Dek. Baisweil und Ldg. Mindelheim, mit 41 H. und 212 E., 1 St. von Mindelheim entfernt.

Mindelberg, ein altes zerfallenes Bergschloß, das Stammhaus der Edeln von Mindelheim, von welchen der letzte, Suigger oder Schweikhart der jüngere, in Mindelheim begraben liegt, unterhalb der Stadt Mindelheim, im Ldg. Mindelheim, wo die Westernach in die Mindel fließt.

Mindelberg, Weiler mit 3 H. und 13 E., in der Pfr. Westernach und im Ldg. Mindelheim, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Mindelberg, Weiler an der Mindel, mit 11 H. und 70 E., in der Pfr. und im Ldg. Obergünzburg, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Mindelheim, Landgericht und Rentamt im Ober-Donaukreise, mit 13,214 E. in 3109 Familien auf 5 Q. M.

Mindelheim, Stadt im Algau (Alpengau), an der Strasse von Augsburg und München nach Memmingen, an der Mindel, worüber hier eine Brücke führt, und am Fuße des mit herrlichen Anlagen versehenen St. Georgen- oder Rechberges, im Ldg. Mindelheim, von Augsburg 13, von Buchloe 4 und von Memmingen 6 Postst. entfernt. Sie enthält 380 H., 560 Familien, 2100 E., die Sitze des Ldg., Rent- und Forstamtes gl. Namens, 1 Posterpedition, 1 Salzfaktorie, 1 Dek. und Pfarramtes im Bisthume Augsburg, 1 Magistrat, 3 Kirchen, 1 Schloß auf dem Georgenberge, 1 Mineralquelle (Mayenbad), welche aus dem Katharinenberge quillt und besonders bei Lähmungen, atritischen, rheumatischen u. a. Uebeln heilsam wirkt, 1 Spital (gestift. 1430), 1 Waisenhaus (gestift. 1758, dessen Gründer, dem Kanonikus Jah. Bapt. Lurenhofer, in der St. Johanniskapelle daselbst ein schönes Denkmal von Marmor gesetzt ist), 1 Armeninstitut (errichtet 1803), überdieß noch eine besondere Stiftung für arme Bürgerskinder oder Waisen (erricht. 1795). An Gewerben bestanden 1821 dahier: 1 Apotheker, 18 Bäcker, 9 Branntweiner, 12 Bräuer, 6 Bierzapfler, 2 Buchbinder, 1 Buchdrucker, 5 Schreiner, 17 Krämer, 2 Kupferschmiede, 1 Lod- und 17 Leinen-Weber, 2 Maurermeister, 10 Metzger, 3 Mahlmüller, 3 Eisenhändler, 3 Glaser, 1 Goldschmied, 1 Graveur, 3 Hafner, 4 Hufschmiede, 3 Hutmacher, 5 Strumpfstricker, 4 Uhrmacher, 1 Papiermüller, 7 Roth- und 3 Weißgerber, 3 Schlosser, 10 Schuhmacher, 2 Seidenweber, 1 Waffenschmied, 2 Seifensieder, 6 Weinwirthe und 2 Zinngießer. Auf der dortigen Burg waren die Rittersitze der v. Reisensburg, v. Mindelberg, v. Hochschlitz, der Herzoge v. Teck, v. Aichheim, v. Rechberg, v. Freundsberg, v. Maxlrain, v. Schwarzenberg, v. Fugger. Hernach kam die Burg an Bayern, nach der Schlacht von Höchstädt im J. 1704 an den Herzog Marlborough, dann an Oesterreich, im J. 1714 nach dem Rastadter Frieden wieder an Bayern, und gehört nun seit 1820 dem Grafen v. Rechberg. In der alten und neuen Pfarrkirche befinden sich merkwürdige Grabmäler der Familie der Herzoge v. Teck, des Ritters Rechberg auf Hohenrechberg, des Georg v. Freundsberg ꝛc. Das Jesuiten-Klostergebäude nebst dem Brauhause und dem hinzugebauten, mit den reizendsten Umgebungen und Spaziergängen versehenen Felsenkeller am Rechberge, gehört ebenfalls dem Grafen v. Rechberg. Das Kloster besaßen früher die, von Bedernau hierher gekommenen Wilhelmiten, dann die Augustiner, und endlich die Jesuiten bis zu ihrer Auflösung im J. 1772. Auch ein Nonnenkloster war da, dessen Aebtissinnen in der Klosterkirche schöne Monumente besitzen. In dem nebenstehenden Kirchlein ist die Gruft der Grafen v. Rechberg. Die Nonnen des engländischen Instituts wurden im J. 1809 mit jenen in Augsburg vereinigt, unter Zurücklassung dreier zur Fortsetzung des Mädchen-Unterrichts. Mindelheims Umgebungen prangen mit den schönsten Baumpflanzungen, und der dortige Schulgarten erscheint als wahres Muster des ganzen Kreises.

Mindelheimer Papiermühle mit dem Hoffischer-Häuschen, 2 Einöden mit 2 H. und 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Mindelheim, wovon sie nicht weit entfernt sind.

Mindelmühle, Mindmühle, Einöde mit 10 E. und der Quelle der Mindel, im Ldg. und in der Pfr. Obergünzburg, 7/4 St. vom Sitze derselben entfernt.

Mindelstetten, Mündlstetten, Pfarrdorf an der Strasse von Nürnberg

nach Beilngries, im Ldg. Riedenburg und Dek. Pföring, bei Offendorf gelegen. Es enthält 41 H. und 350 v. Schak'sche Grundholden.

Mindelzell, Pfarrdorf im Ldg. Ursberg und Dek. Mindelheim, mit 84 H., 465 E., 1 Wallfahrt und den Ruinen der Burg Lichtenau. Es liegt an der Mindel, 1 St. von Ursberg entfernt. Der Ort gehörte dem ehemal. Kloster Ursberg.

Minderbetzigau, Weiler in der Pfr. Betzigau des Ldg. Kempten, mit 8 H. und 40 E., 3/4 St. von Kempten entfernt.

Minderdorf (Ober-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten. Sie liegt am Kempter-Forste, 2 St. von Kempten entfernt.

Minderdorf (Unter-), Weiler mit 6 H. und 55 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten. Er liegt an der Strasse von Kempten nach Sonthofen, 7/4 St. von Kempten entfernt.

Minderleinsmühle, Mühle mit 15 E., in der Pfr. Kalkreuth, 2 St. von Erlangen entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Minderoffingen, Niederoffingen, Kirchdorf an der Strasse nach Würzburg, im Hrschtg. Harburg und in der Pfr. Markt-Offingen, 2 St. von Nördlingen und 1 St. von Wallerstein entfernt. Es zählt 64 H., 330 E. und die Schnabelmühle am Mauchgraben.

Mindersdorf (Groß-), Weiler mit 8 H. und 52 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Kallmünz, 3 St. von Daßwang entfernt.

Mindersdorf (Klein-), Weiler mit 6 H., 1 Kirche und 20 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Kallmünz, 3 St. von Daßwang und 5/4 St. von Kallmünz entfernt.

Mindhäusl, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Mindler, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Mindorf, Mündorf, Kirchdorf im Ldg. Hilpoltstein, und in der Pfr. Jahrsdorf, mit 24 H. und 120 E., 3 St. von Roth entfernt.

Mindraching, Pfarrdorf im Ldg. Stadtamhof und im Dek. Schierling, 2 1/2 St. von Pfater entfernt. Es liegt am Lohegraben, hat 3 Bräuhäuser und 99 H. mit 580 E. Die Grafen von Haidau, welche im 15. Jahrh. ausstarben, hatten hier ihren Sitz.

Mindraching, vergl. auch Mintraching.

Mindrachinger-Au, Wald bei Geissling, im Ldg. Stadtamhof.

Minettenheim, Dorf mit 26 H. und 100 E., im Ldg. und in der Pfr. Hilpoltstein, 3 St. von Roth entfernt. Den Ort bildet eine vom General v. Eckart angelegte Kolonie.

Minibuch, Einöde mit 7 E., unweit Wildenwarth, im Hrschtg. Prien.

Minihof, Einöde bei Röham, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Minihof, Einöde mit 16 E., in der Pfr. St. Johanniskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Minkenmühle, Mühle bei Winden, im Kant. Candel.

Minnfeld, Minfeld, Markt im Kant. Candel und Dek. Germersheim, mit 195 Hptg., 202 Nbg., 1213 E., dem Sitze eines Brgm. Amts, der Alt- und Neumühle, 3 1/2 St. von Landau entfernt.

Minoritenhof, Einöde an der Donau, im Ldg. Kelheim, 1/2 St. von Sinzing entfernt.

Minsberg, Mintsberg, Dorf und Parochialort von Pfaffenhofen des Ldg. Rosenheim. Es enthält 12 H. mit 72 E., und liegt 3/4 St. von Pfaffenhofen und 1 1/2 St. von Rosenheim, nächst der Strasse von Rosenheim nach Ebersberg.

Minsing, Münsing, Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Wolfrathshausen. Es enthält 66 H. mit 366 E. und 1 Pfarrkirche, und liegt 1 St. von Wolfrathshausen.

Minsing, vergl. auch Münzing, Münsing.

Mintraching, Mindraching, Kirchdorf und Filial der Pfr. Eching, im Ldg. Freising, mit 27 H. und 122 E., 1 St. von Freising.

Mintraching, vergl. auch Mindraching.

Minzerried, s. Mönzenried.

Minzing, Münsing, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Aicha vorm Walde, mit 5 Wohnh., 8 Nbg. und 37 E., 1 1/2 St. von Aicha.

Mirkenhof, s. Merkenhof.

Mirsberg, s. Miersberg.

Mirschkofen, Mierschkofen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Altheim, im Ldg. Landshut. Es umfaßt 37 H. mit 180 E. und 1 Schloß, und liegt links der Strasse von Landshut nach Straubing, 2 1/4 St. von Landshut.
Mischberg, Einödhöfe in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, mit 2 H. und 11 E., 5/4 St. von Kempten entfernt.
Mischelbach, Bach im Ldg. Hilpoltstein, der in die schwäb. Rezat fällt.
Mischelbach, Dorf im Ldg. Hilpoltstein und in der Pfr. Pleinfeld, mit 41 H., 236 E., der Utzen- und Hainzenmühle am Michelweiher und Mischelbache, 4 St. von Roth entfernt. Hier stand ehemals ein Schloß, das mit Sandsee an Eichstätt kam.
Mischenried, Einöde nächst der Strasse von Inning nach München, mit 8 E., 2 St. von Inning.
Misenhäng, Einöde mit 13 E., bei Regelbeilstein, im Ldg. Roding.
Misleiten, Mießleuten, Weiler mit 3 H., bei Mais, in der Pfr. Bodenmais des Ldg. Viechtach, 1/4 St. von Bodenmais.
Missbrunn, s. Miesbrunn.
Misselbach, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Pfaffenberg, 3/8 St. von Martinsbuch entfernt, wohin er in die Pfr. gehört.
Misselbach, vergl. auch Mistelbach.
Misselberg (Groß-), Weiler des Ldg. Grafenau und der Pfr. Schönberg, wovon er 1 St. entfernt ist. Er besteht aus 8 H. mit 78 E.
Misselberg (Klein-), Weiler des Ldg. Grafenau und der Pfr. Schönberg, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er besteht aus 4 H. mit 40 E.
Misselhof, s. Mistelhöfe.
Missen, Pfarrdorf im Dek. Stiefenhofen und Ldg. Immenstadt, mit 29 H. und 135 E., 2 St. von Immenstadt entfernt.
Mistbühel, Miesbühel, Mistbichel, Weiler in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Kirchdorf.
Mistel, Mistelbach, Bach, der unweit Langheim, im Ldg. Lichtenfels, entsteht, und bei Lichtenfels in den Main fällt.
Mistelbach, oder Mistel, Bach, welcher von Bärnreuth, im Ldg. Baireuth, herkömmt und das Dorf Mistelbach vorbei, bei Baireuth in den rothen Main fällt.
Mistelbach, Pfarrdorf an der Mistel, im Ldg. und Dek. Baireuth, mit 64 H., 344 E., der Zeckenmühle und guten Thongruben, 1 1/2 St. vom Sitze des Ldg. und am Sophienberge gelegen. Der Ort, das Stammhaus der Mistelbacher, kam von den Herren v. Lüschwitz an das markgräfliche Haus. Die Katholiken daselbst gehen nach Baireuth zur katholischen Kirche.
Mistelbach, Misselbach, Kirchdorf in der Pfr. Aidenbach des Ldg. Vilshofen, wovon es 2 3/4 St. entfernt ist. Es begreift 12 Wohnh., 31 Nbg. und 80 E.
Mistelfeld, Pfarrdorf, das von Langheim aus versehen wird, im Ldg. und Dek. Lichtenfels, mit 80 H., 496 E., 1 Synagoge für die vielen Juden und 1 Mühle, 1 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Das ehemal. Meran'sche Schloß ward im J. 1346 in eine Kirche verwandelt. Unweit ist die Quelle der Mistel.
Mistelgau, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Baireuth, 5/4 St. vom Sitze derselben entfernt. Es umfaßt 81 H., 570 E., die sich durch Sitten, Sprache und Kleidung merkwürdig auszeichnen, die Krecken- oder Hegenmühle. Auf der dasigen Hut sind viele alte Grabhügel mit Urnen, Ringen und andern Gefäßen. Die Pfr. daselbst wurde 1488 gestiftet.
Mistelhöfe, Weiler mit 2 H., bei Staffelberg, in der Pfr. Arrach und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Arrach.
Mistelmühle, Mistmühle, Mühle mit 4 E., bei Buchheim, im Ldg. Uffenheim.
Mistelöd, Einöde im Ldg. Landau.
Mistendorf, Pfarrdorf am Fuße des Teuchatzberges (auf welchem noch die Ruinen eines Thurms zur trigonometrischen Landesvermessung zu sehen sind), im Dek. Amlingstadt, 2 1/2 St. von Bamberg entfernt, und in das Ldg. I. daselbst gehörig. Es begreift 55 H., 2 Kirchen, 257 E., 1 Mühle, Obstbau und Viehzucht.

Misthilgen, Weiler und Parochialort von Oberbergkirchen, im Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 19 E., 2 1/4 St. von Neumarkt.

Misthilgen, Einöde mit 10 E., in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von St. Wolfgang.

Mitbach, Flüßchen im Ldg. Weihers, das in die Fulda fällt.

Mitbach, vergl. auch Mittbach.

Mitbichel, Weiler mit 5 H. und 22 E., in der Pfr. Petersthal des Ldg. Sonthofen, 5 St. von Kempten entfernt.

Mitgenfeld, Filialdorf von der Pfr. Oberleichtersbach und im Ldg. Brückenau, 5/4 St. vom Sitze desselben entfernt. Es zählt 22 H. mit 174 E.

Mitling, Dorf und Parochialort von Alzgern des Ldg. Altötting. Es umfaßt 13 H. mit 80 E. und liegt 3/4 St. von Alzgern.

Mitling am Berg, Weiler in der Pfr. Alzgern des Ldg. Altötting, mit 4 H. und 22 E., 3/4 St. von Alzgern.

Mittbach, Weiler und Filialort von Hohenlinden des Ldg. Erding. Er zählt 8 H., 1 Kirche und 40 E., und ist von Hohenlinden 3/4 St. entfernt.

Mittbach (Ober-), Hof mit 21 E., im Ldg. Weihers und in der Pfr. Schmalnau, 3/4 St. von Weihers entfernt.

Mittbach (Unter-), Hof im Ldg. Weihers und in der Pfr. Schmalnau, mit 19 E., 1/4 St. von Schmalnau entfernt.

Mittelau, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Ebensfeld, am Main gelegen, 3/4 St. von Ebensfeld.

Mittelaurach, s. Mettelaurach.

Mittelbach, Dorf im Ldg. Ansbach und in der Pfr. Elversdorf, mit 18 H. und 90 E., 5/4 St. von Ansbach entfernt.

Mittelbach, Bächlein, das unweit Oberbach, im Ldg. Bischofsheim, in die Sinn fällt.

Mittelbach, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Zweibrücken, 1 St. vom Sitze derselben entfernt. Es enthält den Sitz eines Brgm. Amts, 65 Hptg., 15 Nbg. und 453 E.

Mittelberg (Hinter-), Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kimratshofen des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Kimratshofen entfernt.

Mittelberg (Vorder-), Einöde mit 5 E., in der Pfr. Kimratshofen und im Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Kimratshofen entfernt.

Mittelberg, Dorf mit 16 H. und 90 E., in der Pfr. und im Ldg. Obergünzburg, 5/4 St. vom Sitze desselben entfernt.

Mittelberg, Pfarrdorf im Ldg. Sonthofen und im Dek. Kempten, mit 40 H. und 220 E. Es liegt zwischen Kempten und Füßen, 3 1/4 St. von Nesselwang entfernt.

Mittelberg, Berg bei Seibelsdorf, mit einer 80 Fuß hohen Vorrichtung zur trigonometr. Landesvermessung, im Ldg. Stadtsteinach. Hier stand ehemals eine Burg.

Mittelberg, Mittelburg, Weiler mit 9 H. und 43 E., am Fuße des Mittelbergs, im Ldg. Stadtsteinach, 2 St. von Kronach und eben so weit von Stadtsteinach entfernt.

Mittelberg, Hof im Ldg. Weihers und in der Pfr. Poppenhausen, mit 18 E., 1 1/2 St. von Poppenhausen entfernt.

Mittelberbach, s. Berbach (Mittel-). Die Steinkohlengrube daselbst liefert jährlich 119,472 Centn. Schieferkohlen.

Mittelbrunn, Mittelborn, Dorf im Kant. Landstuhl und in der Pfr. Kirchenarnbach, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es zählt 40 Hptg., 36 Nbg., 360 E., 1 Mühle, und gehörte früher den Grafen v. Sickingen.

Mittelbüg, Weiler im Ldg. und in der kathol. Pfr. Nürnberg, mit 2 H., 7/4 St. von Nürnberg entfernt.

Mittelburg, Weiler mit 9 H. und 50 E., im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Pommelsbrunn, 2 St. von Altensittenbach entfernt.

Mittelburg, Einöde an der Pegnitz, mit 10 E., in der Pfr. Mögelsdorf und im Ldg. Nürnberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Mitteldachstetten, s. Dachstetten (Mittel-).

Mitteldorf, Dorf an der Nürnberger Strasse und der untern Schwabach, mit 20 H., 130 E., und den Ruinen der Hainburg auf dem gegen Osten liegenden Katzeberg, in der Pfr. Weisenohe, 1/2 St. südlich von Gräfenberg, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. Ein Graben bezeichnet noch den Umfang der ehemaligen Burg.

Mitteldorf, Weiler im Ldg. Herzogenaurach. Er enthält 10 H. mit 60 E. und liegt 1/4 St. von Weissendorf, wohin die Katholiken zur Kirche gehen.

Mitteldorf, Weiler mit 3 H. und 16 E., bei Heinsberg, im Ldg. Riedenburg.

Mitteldorf, Weiler mit 6 H. und 17 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Königstein, wovon er 1/2 St. entfernt ist. In der Nähe sind die Ruinen der Hohenburg.

Mitteldorf, Weiler mit 8 H. und 50 E., im Ldg. Tirschenreuth und in der Pfr. Wurz, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Mittelehrenbach, s. Ehrenbach (Mittel-).

Mitteleschenbach, Pfarrdorf im Ldg. Heilsbrunn und Dek. Ohrnbau, zwischen Wernfeld und Eschenbach, 2 1/2 St. von Heilsbrunn entfernt. Es enthält 107 H., 520 E. und 1 Mühle an einem aus einem Weiher entspringenden Bache. Im 14. Jahrh. brachte der Eichstätt. Bischof Berchtold verschiedene Güter daselbst zum Hochstifte. In der Nähe breiten sich eine Waldung von beiläufig 3000 Morgen und 2 kleine Weiher aus.

Mittelham, Mittelheim, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Unterschönbach und im Ldg. Aichach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Mittelhammer, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Rehau, 4 St. von Hof entfernt.

Mittelhembach oder Hagersdorf, Dorf mit 14 H. und 75 E., in der Pfr. Schwand und im Ldg. Schwabach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Mittelhof, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Offenhausen und im Ldg. Altdorf, 2 1/2 St. von Altensittenbach entfernt.

Mittelhof, Hof bei Schackau, im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, mit 12 E., 3/4 St. von Gersfeld entfernt.

Mittelhofen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Simnach des Ldg. Türkheim. Sie liegt am Scharlachbache, 1 St. von Simnach entfernt.

Mittelhofen, Weiler mit 11 H. und 54 E., in der Pfr. Stiefenhofen und im Ldg. Weiler, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Mittelmarter, Weiler im Hrschtg. Pappenheim und in der Pfr. Bieswang, mit 3 H. und 26 E., 1 1/2 St. von Pappenheim entfernt.

Mittelmühle, Mühle bei Elpersdorf, im Ldg. Ansbach.

Mittelmühle, Mühle im Ldg. Ansbach und in der Pfr. Großhaslach, mit 6 E., 2 1/4 St. von Ansbach entfernt.

Mittelmühle, Mühle mit 2 Mahlgängen an der Schondra, auch Weikartsgraben genannt, nicht weit von heil. Kreuz, Ldg. Brückenau, mit 7 E. und Oekonomiegebäuden.

Mittelmühle, Mühle bei Hainfeld, im Kant. Edenkoben.

Mittelmühle, Mühle am alten Weißbrunn, mit 4 E., bei Rostadt, im Ldg. Eltmann.

Mittelmühle, Mühle am Krumbache bei Zeil, im Ldg. Eltmann, mit 2 Mahlgängen und 1 Schneidgange.

Mittelmühle, Mühle im Ldg. und in der Pfr. Markt-Erlbach, mit 8 E., 1/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Mittelmühle oder Hammerschmiede, Mühle mit 10 E., im Ldg. Markt-Erlbach und in der Pfr. Neuhof an der Zenn, 2 1/2 St. von Langenzenn entfernt.

Mittelmühle, Mühle mit 10 E., im Ldg. Eschenbach, 1/8 St. von Thumbach.

Mittelmühle, Mühle im Ldg. Feuchtwang und in der Pfr. Dentlein am Forste, mit 6 E., 1 St. von Feuchtwang entfernt.

Mittelmühle, Mühle bei Bellheim, im Kant. Germersheim.

Mittelmühle, Mühle bei Brunnau, im Ldg. Geroldshofen.

Mittelmühle, Mühle im Ldg. und in der Pfr. Greding, mit 3 E., unweit Greding.

Mittelmühle, Mühle bei Völkersleier, im Ldg. Hammelburg.

Mittelmühle, Mühle an der Nassach, bei Hassfurt.

Mittelmühle, Mühle an der Krum, zwischen Sechsthal und Brunn, im Ldg. Hassfurt, mit 6 E.

Mittelmühle, Weiler mit 2 H. und 8 E., am Klosterbache, bei Mörslingen, im Ldg. Höchstädt.

Mittelmühle, Mühle im Thale von Hausen des Ldg. Karlstadt.

Mittelmühle, Mühle mit 8 E., im Ldg. Kemnath und im Ptrg. Neuth, 10 St. von Baireuth entfernt.

Mittelmühle, Mühle an der Lauer, mit 4 E., im Ldg. Münnerstadt, 5/4 St. von Thundorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Mittelmühle, Mühle am Weiherbache, mit 10 E., im Ldg. Pottenstein, bei Elbersberg, 1 St. von Pottenstein entfernt.

Mittelmühle, Mühle im Ldg. Rothenburg und in der Pfr. Bettenfeld, Papiermühle und Hammerschmiede, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Rothenburg entfernt.

Mittelmühle, bei Rügheim, s. Teufelsmühle.

Mittelmühle, Mühle an der großen Laber, mit 6 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Aufhausen, 1/4 St. vom Sitze der letztern gelegen.

Mittelmühle, Mühle bei Donnersdorf, im Hrschtg. Sulzheim.

Mittelmühle, Mühle mit 9 E., im Ldg. Uffenheim und in der Pfr. Buchheim, 3 St. von Ansbach entfernt.

Mittelmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Windsheim, nahe am Sitze derselben gelegen.

Mittelmühle, s. auch Miedelmühle und Mühle (Mittel-).

Mittelneifnach, Mitteleufnach, Pfarrdorf im Dek. Kirchheim und Ldg. Türkheim, mit 85 H. und 436 E. Es liegt an der Neifnach und unweit der Zusam, 3 1/2 St. von Türkheim entfernt.

Mittelramstadt, Dorf mit 23 H., 57 E. und der Froschmühle, im Ldg. und in der Pfr. Leutershausen, 2 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Mittelreinbach, Dorf mit 16 H. und 80 E., in der Pfr. Eschenfelden und im Ldg. Sulzbach, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Mittelreppich, Hof mit 9 E., 1/4 St. von Weihers entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Mittelricht, Kirchdorf mit 18 H. und 118 E., 1 1/2 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört.

Mittelrieden, Dorf mit 14 H. und 90 E., in der Pfr. Oberrieden des Ldg. Mindelheim, 1 1/2 St. vom Sitze desselben entfernt.

Mittelrüsselbach, s. Rüsselbach (Mittel-).

Mittelschönbrunn, Weiler im Ldg. Feuchtwang und in der Pfr. Wieseth, mit 10 H. und 57 E., 2 St. von Feuchtwang entfernt.

Mittelsinn, Pfarrdorf im Ldg. Orb, 5 St. von Saalmünster und 1 St. von Waizenbach entfernt, in welches Dek. es gehört. Dasselbe enthält 65 H., 662 E., 1 bedeutendes Hofgut, 2 Mühlen an der Sinn und 1 Abdeckerei.

Mittelstätten, Mittelstetten, Pfarrdorf im Ldg. Bruck und im Dek. Bayermünching, mit 34 H., 206 E., 1 Mahlmühle und 2 Brücken über die Glon. Es liegt 3 1/2 St. von Fürstenfeldbruck und 1 St. von Landsberg entfernt. Im sogenannten Burgholze sieht man Wälle und Gräben einer zerstörten Burg. Das Dorf ward durch die Schweden im J. 1633 zerstört. In der Nähe am Speckberge entspringt die Glon.

Mittelstätten, s. auch Mittelstetten.

Mittelstein, oder Nußhart, Berg im Ldg. Wunsiedel, zwischen dem Schneeberg, Ochsenkopf und der Farmleiten, mit 1 Höhle auf der Kuppe, mit Felsenlabyrinthen und 9 schüsselförmig und regelmäßig eingehauenen Vertiefungen, wahrscheinlich der Ort, wo die alte Flußgöttin Nussa oder Nocca verehrt wurde.

Mittelsteinach, Dorf im Ldg. Burgebrach und in der Pfr. Burgwindheim, wovon es 1 St. entfernt ist. Es begreift 17 H. mit 157 E.

Mittelsteinach, Dorf mit 17 H. und 85 E., im Ldg. Neustadt an der Aisch und in der Pfr. Münchsteinach, 1/4 St. von Neustadt entfernt. Zur Gemeinde gehört die Weihermühle.

Mittelstetten, Einöde mit 13 E., im Ldg. Landsberg. Sie liegt unweit Erpfting, 5/4 St. von Landsberg.

Mittelstetten, Dorf mit 32 H. und 100 E., im Ldg. Rain und in der Pfr. Gempfing, 3/4 St. von Rain entfernt.

Mittelstetten, Weiler mit 9 H. und 47 E., in der Pfr. Wörnitz und im Ldg. Rothenburg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Mittelstetten, Dorf mit 33 H. und 183 E., im Ldg. und in der Pfr. Schwabmünchen. Es liegt an der Sinkel und Strasse von Mindelheim nach Augsburg, 3/4 St. von Schwabmünchen entfernt.

Mittelstetten, s. auch **Mittelstätten**.

Mittelstreu, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Mellerichstadt, mit 135 H., 550 E., unter welchen 30 Juden sind, Strumpfweberei, Wollenspinnerei für die Webereien zu Meinungen und Bischofsheim, und 2 Mahlmühlen mit 1 Oelgange. Es liegt im getreide- und heureichen Streugrunde und an der Strasse von Würzburg nach Meinungen, 7/4 St. von Mellerichstadt entfernt.

Mittelwegerhof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Wemding und im Ldg. Monheim, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Mittelzell, Pfarrdorf im Dek. Karlstadt und im Ldg. Würzburg links des Mains, wovon es 1 St. entfernt ist. Es begreift 145 H., 1076 E., unter welchen 31 Juden sind, Mainüberfahrt, Wein- und Obstbau. Westlich auf einer Anhöhe liegt der **Großjeanshof**.

Mitten, Dorf mit 76 H. und 428 E., im Ldg. Lindau und in der Pfr. Wasserburg. Es liegt am Bodensee und an der Strasse von Tettnang nach Lindau, 5/4 St. von Lindau entfernt.

Mittenhausen (Fern-), s. **Fernmittenhausen**.

Mittenhausen (Näher-), Weiler mit 9 H. und 50 E., in der Pfr. Rohrenfels und im Ldg. Neuburg. Er liegt unweit der Neuburg-Augsburger Strasse, 2 3/4 St. von Neuburg entfernt.

Mittenkirchen, Mitterkirchen, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Weyern, 2 1/4 St. von Peiß und 1 St. von Weyern. Er enthält 2 H. mit 26 E. und 1 Kapelle.

Mittenkirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Götting im Ldg. Miesbach, mit 14 H. und 70 E., 2 3/4 St. von Miesbach.

Mittenwald, Marktflecken im Ldg. Werdenfels, an der Strasse von München nach Innsbruck, auf dem linken Ufer der Isar, welche hier floßbar wird, von Partenkirchen 5 und von Walchensee 6 Postst. entfernt. Er enthält 264 H., 1718 E., die Sitze eines Oberzollamtes, 1 Posterpedition und 1 Pfarramtes im Dek. Werdenfels, 1 Pfarrkirche und 2 Nebenkirchen. Die E. zeichnen sich durch Verfertigung musikalischer Instrumente aus, und im J. 1806 waren daselbst 88 Bogen- und Geigenmacher, 5 Geigenhändler, 20 andere Händler, 28 Fuhrleute und 8 Floßmeister. Sehr stark wird der Holzhandel betrieben. Die Weiber verfertigen häufig floretseidene Geldbeutel zum Verkaufe. Der geringe Feldbau nährt die E. kaum auf ein Viertel des Jahres. Der Ort, welcher in den J. 1783 und 1797 sehr durch Brand gelitten hat, gehörte zu der ehemaligen Grafschaft Werdenfels, und war im J. 1294 vom Grafen Berthold von Eschenlohe an das Bisthum Freising verkauft worden. Die Bogenbrücke, welche hier über die Isar führt, mißt 92 F. in der Länge.

Mittenwalder Forst, großer Wald im Ldg. Werdenfels, von 127,912 b. Tagwerken.

Mittenwaldenriether-Glasschleife, Einöde mit 7 E., im Ldg. Vohenstrauß, 3/4 St. von Moosbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Mitteralting, s. **Alting (Mitter-)**.

Mitteraschau, s. **Aschau (Mittler-)**.

Mitterau, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Feichten.

Mitterau, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wegscheid, 2 1/4 St. von Waldkirchen.

Mitteraufheim, s. **Aufheim**.

Mitterbabing, s. **Babing (Mitter-)**.

Mitterbach, Dorf des Ldg. und der Pfr. Berchtesgaden, wovon es 1/2—5/4 St.

entfernt ist. Es besteht aus 21, meistens zerstreut liegenden H. mit 150 E. und liegt zwischen dem Hohl- oder Schatzkelgraben und dem Königswasser.

Mitterbach, Einöde des Ldg. und der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Mitterberg, Berg, nördlich von Ramsau, im Ldg. Berchtesgaden.

Mitterberg, Weiler mit 5 H. und 15 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Engelmar. Er ist in Ober- und Unter-Mitterberg getrennt, wovon dieses 1 und jenes 1/2 St. von Engelmar entfernt liegt.

Mitterberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Reichertsheim und im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Haag.

Mitterberg, Weiler und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Simbach. Er enthält 3 Wohnb. und 7 Abg. und ist 3/4 St. von Braunau entfernt.

Mitterberger Graben, kleines Gewässer, nächst des Mitterbergs, im Ldg. Berchtesgaden.

Mitterbichel, Mitterbügel, Dorf mit 16 H. und 60 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Hohenfels, wovon es 3/4 St. entfernt ist.

Mitterbierach, s. Pirach.

Mitterbinder, Einöde im Ldg. Eggenfelden.

Mitterbubach, Mitterbuchbach, s. Buchbach (Mitter-).

Mitterbuch, s. Buchrhain (Mitter-).

Mitterbüchl, s. Mitterbichel.

Mitterbügl, Weiler mit 2 H. und 10 E., bei Hochdorf, im Ldg. Burglengenfeld.

Mitterbühel, Mitterbichel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Frasdorf des Hrschtg. Prien, 3/4 St. von Frasdorf.

Mitterbühel, s. auch Bühel (Mitter-).

Mitterdarching, s. Darching.

Mitterdörfel, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Oberflossing.

Mitterdorf, Mitterndorf, Dorf und Parochialort von Höhenstadt im Ldg. Griesbach, mit 12 H. und 110 E., 1/2 St. von Höhenstadt.

Mitterdorf, Dorf und Parochialort von Kirchberg, im Ldg. Regen. Es enthält 16 H. mit 85 E., und liegt 1 1/2 St. von Kirchberg und 1 St. von Regen.

Mitterdorf (Unter-), Dorf in der Pfr. March und im Ldg. Regen, mit 18 H. und 96 E., 3 St. von Regen.

Mitterdorf, Dorf mit 45 H., 213 E. und der Angermühle, im Ldg. und in der Pfr. Roding, 1/8 St. von deren Sitze entfernt.

Mitterdorf, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Moosbach, mit 11 H. 58 E., 1/2 St. von Moosbach und 1 1/2 St. von Viechtach.

Mitterdorf, vergl. auch Mitterndorf.

Mittereck, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von Teisendorf.

Mitterfelden, Einöde mit 12 E., in der Pfr. und im Ldg. Trostberg, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Mitterfels, Pfarrdorf im Ldg. gl. Namens und im Dek. Pondorf, am Mennachbache, worüber eine hölzerne Brücke führt, 3 St. von Straubing. Es begreift 33 H. mit 200 E., 1 Schloß auf einem hohen Felsen, 1 Pfarrkirche, die Sitze des gleichnam. Ldg. und Rentamtes, und 1 Ziegelhütte. Dieser Ort war ehemals ein Besitzthum der mächtigen Grafen von Bogen und kam nach deren Aussterben im J. 1242 an Bayern.

Mitterfels, Landgericht und Rentamt im Unterdonau-Kreise, welches auf 10 Q. M. 26,846 E. in 5,220 Familien begreift.

Mitterfirmiansreutmühle, Mühle mit 9 E., in der Pfr. Freyung des Ldg. Wolfstein, 3 1/2 St. von Freyung.

Mitterfischen, s. Fischen (Mitter-).

Mittergars, Mitterngars, Pfarrdorf im Dek. Babensheim und im Ldg. Wasserburg, am rechten Ufer des Inns, 3 St. von Haag und 3 1/4 St. von Wasserburg. Es umfaßt 30 H. mit 168 E. und 1 Pfarrkirche.

Mittergolding, s. Golding (Mitter-).

Mittergraßeck, Weiler des Ldg. Werdenfels und der Pfr. Partenkirchen, an der Partnach, mit 2 H. und 17 E., 1 1/2 St. von Partenkirchen.
Mitterhaid, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Altdorf des Ldg. Landshut, 1 1/2 St. von Altdorf und 2 1/4 St. von Landshut.
Mitterham, s. Mitterheim.
Mitterharbach, Einöde mit 13 E., im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Karpfheim.
Mitterharbach, s. auch Harbach.
Mitterhart, Einöde mit 6 E., unweit Pang, im Ldg. Rosenheim, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Mitterharthausen, s. Harthausen (Mitter-).
Mitterhausen, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Alzgern. Er zählt 7 H. mit 37 E. und 1 Kapelle, und liegt 1/2 St. von Alzgern.
Mitterhausen, Weiler und Parochialort von Alzgern, mit 6, meistens zerstreut liegenden H. und 36 E., 1/4 St. von Alzgern entfernt. Er gehört zum Ldg. Altötting.
Mitterhausen, Weiler und Parochialort von Winhöring des Ldg. Altötting, mit 6 H. und 28 E.
Mitterhausen, Weiler und Filial der Pfr. Mariakirchen, mit 5 H. und 31 E., im Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Arnsdorf und 1 St. von Mariakirchen.
Mitterheim, **Mitterham**, Weiler und Parochialort von Tettenweis im Ldg. Griesbach. Er enthält 9 H. mit 97 E. und liegt 3 St. von Karpfheim.
Mitterheim, **Mitterham**, Dorf und Parochialort von Aibling des Ldg. Rosenheim. Es zählt 17 H. mit 93 E. und liegt 3/4 St. von Aibling.
Mitterhillinger, Einöde mit 4 E., im Ldg. Burghausen und in der Pfr. Halsbach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Mitterhirschberg, Weiler des Ldg. Deggendorf, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.
Mitterhöll, Dorf mit 15 H. und 87 E., im Ldg. Vohenstrauß, bei Miesbrunn, wohin es gepfarrt ist.
Mitterhof, Weiler und Parochialort von Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden. Er zählt 4 H. mit 25 E., und liegt 1/4 St. von Eggenfelden.
Mitterhof, Weiler mit 2 H. und 9 E., bei Oberotterbach, im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Andermannsdorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Mitterhof, Weiler in der Expos. Törwang der Pfr. Rohrdorf, im Ldg. Rosenheim. Er begreift 7 H. mit 42 E. und ist 3 1/2 St. von Rosenheim entfernt.
Mitterhof, Weiler mit 3 H. und 23 E., im Ldg. und in der Pfr. Waldsassen, wovon er 1/4 St. entfernt ist.
Mitterhof, Weiler unweit Ramersberg, in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg. Er enthält 2 H. mit 12 E., und liegt 3/4 St. von Attel und 2 1/2 St. von Wasserburg.
Mitterhof, Einöde mit 5 E., unweit Innach, im Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Haag. Sie ist nach Mehring gepfarrt.
Mitterholzhausen, Weiler unweit Langenpreising, im Ldg. Erding, mit 10 H. und 53 E.
Mitterkirchen, s. Mittenkirchen.
Mitterkogel, s. Kogel (Mitter-).
Mitterkreuth, **Mitterkreit**, Einöde mit 7 E., im Ldg. Hemau, 1/2 St. von Beratshausen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Mitterlach-See, kleiner See bei Ebersing, im Ldg. Starnberg.
Mitterlangau, s. Langau.
Mitterlechner, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Unterneukirchen des Ldg. Altötting, 1/4 St. von Unterneukirchen.
Mitterlehen, Einöde mit 7 E., unweit Neukirchen, im Ldg. Altötting.
Mitterleimbach, s. Laimbach (Mitter-).
Mitterleiten, Einöde mit 4 E., unweit Neukirchen, im Ldg. Laufen.
Mitterleiten, s. auch Leiten (Mitter-).
Mitterlern, Dorf und Parochialort von Berglern des Ldg. Erding. Es liegt an der Strasse von Erding nach Moosburg, 2 St. von Moosburg, und enthält 26 H. mit 127 E. und 1 Kapelle.
Mitterlind, Weiler mit 10 zerstreuten H. und 60 E., zwischen Ober- und Unterlind, im Ldg. Kemnath und in der Kuratie Ebnat, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Die Frischfeuer und Stabhämmer zu Mitter-, Ober- und Unter-

link liefern jährlich 600 Centn. Plateneisen, 2600 Centn. Blecheisen, 600 Centn. Prügeleisen und 600 Centn. Drahteisen.

Mitterling, Weiler und Parochialort von Hutthurm des Ldg. Passau, mit 2 H. und 18 E., 3/4 St. von Hutthurm und 8 St. von Passau.

Mittermaier, Einöde mit 4 E., unweit Halsbach, im Ldg. Burghausen.

Mittermühle, Einödmühle in der Pfr. Emering des Ldg. Ebersberg, mit 6 E., 1/2 St. von Emering.

Mittermühle, Einödmühle am Trenkelbach, unweit Landsham, im Ldg. Ebersberg, 1 St. von Finsing.

Mittermühle, Einöde in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg, mit 10 E., 1 St. von Glon. Sie enthält eine Mühle an der Glon.

Mittermühle, Methmühle, Einödmühle am Dorfenflüßchen, mit 7 E., unweit Oberneuching, im Ldg. Ebersberg.

Mittermühle, Einödmühle in Weidach, am Höllenbache, in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen. Sie begreift 6 E. und liegt 3/8 St. von Waging.

Mittermühle, Einödmühle zu Dobel, am Dobelbache, in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen. Sie zählt 6 E. und liegt 1 St. von Waging.

Mittermühle, Einödmühle mit 5 E., unweit Sandeltshausen, im Ldg. Moosburg. Sie gehört in die Pfr. Gundertshausen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Mittermühle, Einöde an der Achen, mit 5 E., in der Pfr. Pöttmes des Ldg. Rain, 1/8 St. von Pöttmes.

Mittermühle, vergl. auch Mühle (Mitter-).

Mitternach, Dorf und Parochialort von Schönberg des Ldg. Grafenau, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 16 H. mit 118 E.

Mitterndorf, Pfarrdorf, nächst der Mündung der Maisach in die Amper, 1/4 St. von Dachau und 2 St. von Schwabhausen. Es gehört zum Dek. und Ldg. Dachau, und umfaßt 14 H. mit 84 E.

Mitterndorf, Weiler und Parochialort von Eggstätt des Ldg. Trostberg. Er liegt am Chiemsee, 1 1/2 St. von Eggstätt und 1 St. von Weißheim, und zählt 3 H. mit 28 E.

Mitterndorf, Mittendorf, Dorf in der Pfr. Nesselbach und im Ldg. Vilshofen. Es enthält 16 Wohnh., 13 Nbg. und 69 E., und liegt 2 1/4 St. von Vilshofen.

Mitterndorf, vergl. auch Mitterdorf.

Mitterngars, s. Mittergars.

Mitteröd, Mitternöd, Einöde unweit Längdorf, im Ldg. Erding. Sie zählt 7 E. und ist 3 1/4 St. von Hohenlinden entfernt und nach Walpertskirchen gepfarrt.

Mitteröd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von Schliersee.

Mitteröd, Weiler unweit Tyrnau, mit 4 H. und 29 E., im Ldg. Passau, 2 St. von Hutthurm und Passau.

Mitteröd, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 7/8 St. entfernt ist.

Mitterreit, Weiler im Hrschtg. und in der Pfr. Prien, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 36 E.

Mitterreit, Mitterreut, Weiler mit 15 E., in der Pfr. Griesbach und im Ldg. Wegscheid, 5/4 St. von Griesbach.

Mitterrohr, Weiler unweit Kinham, im Ldg. Griesbach, mit 11 H. und 46 E., 2 St. von Karpfheim.

Mitterrohrbach, s. Rohrbach.

Mitterroidham, s. Roidham.

Mittersaag, Einöde im Ldg. Wegscheid.

Mittersberg, Weiler und Parochialort von Gundertshausen, im Ldg. Moosburg, mit 6 H. und 40 E., 1/2 St. von Gundertshausen.

Mittersberg, Dorf im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises.

Mitterschabing, s. Schabing (Mitter-).

Mitterschadenbach, s. Schadenbach (Mitter-).

Mitterscheyern, s. Scheyern.

Mitterschieda, s. Schieda.

Mitterschmiddorf, Mitterschmieddorf, s. Schmiddorf.
Mitterschwaiba, Einöde mit 5 E., unweit Holzhausen, im Ldg. Vilsbiburg.
Mitterschwaig, Weiler, zu den Ammerhöfen gehörig, mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Weilheim, wovon er 2 1/4 St. entfernt ist.
Mittersee, kleiner See zwischen dem Obersee und Königssee, im Ldg. Berchtesgaden.
Mittersendling, s. Sendling.
Mitterskirchen, Kirchdorf im Ldg. Eggenfelden, wovon es 2 St. entfernt ist. Es zählt 34 H. mit 184 E. und 1 Expos. der Pfr. Hirschhorn.
Mitterstadt, Einöde mit 9 E., im Pfr. Vik. Neukirchen des Ldg. Laufen, 2 St. von Teisendorf.
Mitterstetten, Dorf mit 13 H. und 70 E., im Ldg. Abensberg, 1/2 St. von Elsendorf entfernt, wohin es gepfarrt ist.
Mittertaubenbach, s. Taubenbach (Mitter-).
Mitterteich, Weiler mit 8 H., 1 Briefsammlung und 56 E., im Ldg. Nabburg, 1 1/2 St. von Waidenthal entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Mitterteich, Markt an der Seibitz und der mit Bäumen besetzten Strasse nach Eger, im Ldg. Waldsassen und Dek. Tirschenreuth, 1 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Derselbe enthält 201 H., 1160 E., 2 Kirchen, den Sitz eines Magistrats, 3 Mahl- und Schneidmühlen, 1 Lohstampf, Gewerbe und Feldbau auf ebenem und fruchtbaren Boden. Der nahe Leonhardsberg liefert Bergkrystall.
Mittertratten, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Mitterwachsenberg, s. Wachsenberg.
Mitterwald, 21 zerstreut liegende H. mit 80 E., in der Pfr. Lafering des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Lafering.
Mitter- oder Kohlwald, Berg, s. Kohlwald.
Mitterwasser, s. Wasser (Mitter-).
Mitterweg, Einöde mit 4 E., unweit Wildenwarth, im Hrschtg. Prien.
Mitterwegen, Weiler und Parochialort von Ruhpolding des Ldg. Traunstein. Er zählt 3 H. mit 16 E. und liegt 1/2 St. von Ruhpolding.
Mitterwiedenhofen, s. Wiedenhofen.
Mitterwinkler, s. Winkler.
Mitterwöhr, Kirchdorf mit 25 H. und 120 E., im Ldg. Ingolstadt, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Mittich, Pfarrdorf im Dek. Aigen und Ldg. Griesbach, 2 St. von Neuhaus. Es zählt 37 H. mit 262 E. und 2 Kirchen.
Mitting, s. Miething.
Mittler-Hammer, Einöde mit 10 E., in der Pfr. und im Ldg. Stadtsteinach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Mitweiler, Mitweilerhof, Weiler mit 28 E., im Kant. und in der Pfr. Rockenhausen, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Mitwitz, Herrschafts-Gericht im Obermain-Kreise der Freiherren von Würtzburg, mit 1650 E. in 365 Familien, unter welchen 19 israelitische sind, auf 3/4 Q. M.
Mitwitz, Markt mit dem Sitze des v. Würtzburg. Hrschtg., im Bezirke des Ldg. Kronach, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 1 Pfarramt im Dek. Michelau, 1 Kuratie im Dek. Kronach, 96 H., 574 E., 1 Zollstation, 2 Schlösser, schönen Garten, herrliche Anlagen auf dem nahen Berge, 1 Schloßkapelle mit schönen Gemälden, 1 Pfarrkirche mit Epitaphien, 1 neue Synagoge für die Juden, welche Vieh-, Hopfen-, Eisen- und Schnittwaren-Handel treiben, Bierbrauerei, schöne Waldungen, 10 Jahrmärkte, und 2 Mühlen mit 1 Schneidgang an der Steinach. Der Ort kam von den Rittern v. Rosenau im J. 1578 an die Freih. von Würtzburg, welche das im Bauernkriege zerstörte Schloß ausbauten. Die frühern Besitzer waren die Ritter von Minwitz, Kappel, Wallenfels, Redwitz und Schaumberg.
Mitzing, Weiler mit 5 H., in der Pfr. Dingolfing des Ldg. Landau, 1 St. von Dingolfing.
Mitzing, vergl. auch Mietzing.
Mixmühle, s. Laberberg.

Mobion, Monbron, Hof mit 1 Fam., im Kant. und in der Pfr. Neuhornbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Mochenbach, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Haselbach und im Ldg. Rain, 3 1/4 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Haselbach entfernt.
Moching, s. Ampermoching.
Mockas, s. Moggast.
Mockenau, s. Möckenau.
Mockersdorf, kleines Dorf mit großer Pfarrei am nördlichen Fuße des schlechten Culms, im Ldg. und Dek. Kemnath, mit 13 H. und 65 E., 5/4 St. von Kemnath und 1/4 St. von Neustadt gelegen. Der Pfarrer Schreiner hat im Pfarrhause eine lateinische Schule errichtet.
Modeckerhof, Hof bei Ramberg, im Kant. Annweiler.
Modelshausen, Weiler mit dem Sitze eines Pfarramts, im Ldg. und Dek. Wertingen, 1 Kirche, 11 H. und 65 E.
Modelsmühle, Mühle mit 7 E., im Ldg. Naila und in der Pfr. Issigau, 3 St. von Hof entfernt.
Modenbach, Bach, der bei Weyer, im Kant. Edenkoben, entsteht und in den Speierbach fällt.
Moderegg, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Modlhaiming, s. Mallerting.
Modlitz, Weiler mit 2 H., 1 Mühle und 10 E., im Ldg. Münchberg, bei Markersreuth, 1 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Modlos, Filialkirchdorf der Pfr. Oberleichtersbach im Ldg. Brückenau, mit 51 H. und 268 E. Es liegt am Fuße des Dreistelzberges, 3/4 St. von Oberleichtersbach und 7/4 St. von Brückenau entfernt.
Modschiedel, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Weissmain, mit 35 H. und 168 E., 2 St. von Thurnau entfernt. Das Pfarrhaus war einst ein Schloß der Familie von Modschiedel, und die dortige Pfr. wurde im J. 1382 errichtet.
Möckenau, Mockenau, Weiler im Ldg. Leutershausen und in der Pfr. Dachstetten, mit 5 H. und 28 E., 3 St. von Ansbach entfernt.
Möckenheim, s. Meckenheim.
Möckenlohe (Ober-), Obermeckenlohe, Pfarrdorf im Hrschtg. Eichstätt und Dek. Ingolstadt, mit 43 H. und 207 E., 1 1/2 St. von Eichstätt entfernt. Es liegt auf einer Anhöhe mit der schönsten Aussicht, und war das Stammhaus der Edeln v. Meckenlohe.
Möckenlohe (Unter-), Untermeckenlohe, Weiler mit 3 H. und 22 E., im Hrschtg. Eichstätt, 1/4 St. von Obermöckenlohe entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Möcks, Möchs, Dorf mit 15 H. und 80 E., bei Leienfels, im Ldg. Pottenstein, 1 St. von Leupoldstein entfernt.
Mödelsbach, Mörlsbach, Dorf unweit Emmersdorf, nächst des Sulzbachs, in der Pfr. Uttigkofen des Ldg. Pfarrkirchen. Es zählt 17 H. mit 110 E. und liegt 5/4 St. von Uttigkofen.
Möderhof, Einöde am Sulzgraben, mit 3 E., im Hrschtg. Harburg und in der Pfr. Deiningen, 2 1/4 St. von Oettingen entfernt.
Möding, Meding, Dorf und Parochialort von Landau, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es zählt 12 H. mit 76 E. und liegt 1 St. von Landau.
Mödingen, Medingen, Pfarrdorf im Ldg. Dillingen und Dek. Dillingen-Lauingen, mit 89 H. und 508 E. Es liegt zwischen Gundelfingen und der Brenz, an der Straße von Heidenheim und Giengen nach Lauingen und Augsburg, 2 St. von Lauingen entfernt. Das ehemal. Dominikaner-Kloster daselbst ward im J. 1260 vom Ritter Walther v. Faimingen gestiftet, die schöne Kirche aber im J. 1783—84 von Konrad Hueber neu und al fresco gemalt.
Mödishofen, Filialdorf der Pfr. Ustersbach, im Ldg. Zusmarshausen, mit 14 H. und 86 E., 2 1/2 St. von Zusmarshausen entfernt.
Mödlenreuth, Mödlareuth (sonst Moidere), Weiler mit 11 H., 60 E. und 1 Mühle, im Ldg. Hof und zum Theile im fürstl. Reuß. Gebiete liegend, 1 1/2 St. von Hof entfernt.
Mödlenreuth, Weiler mit 7 H., 46 E. und 1 Schlosse, im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Töpen, 2 St. von Hof entfernt.

Mödling, Weiler und Parochialort von Fraheim des Ldg. Mühldorf, mit 6 H., 1 Schlosse, Ptrg., und 26 E., 1/4 St. von Fraheim und 3 St. von Haag. Er liegt nächst des Inns. Auf der Anhöhe, auf welcher das Schloß liegt, hat man eine herrliche Aussicht nach den Gebirgen. Das alte Schloß Mödling gedieh nach dem Aussterben der Grafen von Megling durch eine Erbtochter an die Grafen von Törring, welche auch das, jenseits des Inns gelegene Schloß Jettenbach besitzen, welches gleichfalls an sie, nach Aussterben des männlichen Geschlechts von Jettenbach durch Heirath gekommen ist.

Mödlingen, s. Medlingen.

Mögeldorf, Pfarrdorf im Ldg. Nürnberg und Dek. Kadolzburg, 1 St. von Nürnberg und außerhalb des Lorenzwaldes gelegen. Es enthält 75 H., 620 E., 6 Herrenhäuser, starken Tabaksbau, 1 Papiermühle, 2 hölzerne Brücken mit steinernen Widerlagern, jede mit 2 Bogen, über die Pegnitz, wovon die eine 50, die andere 70 Fuß lang ist, und 1 Steinbruch. Die alte Kapelle hier war schon im J. 1315 erbaut, wurde aber im J. 1414 abgebrochen, erweitert und als Pfarrkirche vom Eichstätt. Weihbischofe Albrecht eingeweihet. Die Pfarrei war einst ein Lehen der Universität zu Heidelberg.

Mogendorf, Weiler mit 8 H. und 75 E., im Ldg. Roding, 1/4 St. von Bruck entfernt, wohin er gepfarrt ist. Hier kommen in den sehr eisenschüssigen Kalk- und Thonflötzen entweder nieren- oder nesterweise, oder in ganzen schmalen Lagen thonichte Eisensteine von verschiedenem Gehalte vor. Die Eisensteine, welche nach Bodenwöhr geführt und dort verschmolzen werden, enthalten manchmal Belemniten.

Mögersbrunn, Dorf mit 24 H. und 110 E., im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Mögersheim (Ober-), Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Wassertrüdingen, 6 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 114 H., 2 Kirchen, 1 Schloß und 450 E.

Mögesheim, Megesheim (bei den Chronisten Megeres- oder Mageresheim genannt), Pfarrdorf mit 126 H. und 686 E., im Dek. Monheim und Hrschtg. Oettingen. Es liegt an der Wörnitz und am Gänsbache, 3/4 St. von Oettingen entfernt.

Möging, s. Mönging.

Mögling, Weiler unweit Geiselbach, in der Pfr. Wambach des Ldg. Erding, mit 2 H. und 12 E., 5/4 St. von Wambach.

Mögling, großer Weiler des Ldg. Landau und in der Pfr. Reissing. Er begreift 10 H. mit 74 E. und 1 Kirche, und liegt 1/2 St. von Reissing und 4 1/2 St. von Straubing.

Mögling, Weiler des Ldg. und der Pfr. Trostberg, an der Strasse von Trostberg nach Salzburg, 5/4 St. von Stein. Er enthält 3 H. mit 20 E.

Mögstatten, Einöde mit 4 E., unweit Nußdorf, im Ldg. Traunstein, an der Strasse von München nach Traunstein, 1 1/2 St. von Traunstein.

Möhl (am), Einöde mit 4 E., unweit Inzell, im Ldg. Traunstein.

Möhren, s. Mörn.

Möhrenberg, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Treuchtlingen und im Ldg. Heidenheim, 1 St. von Dietfurt entfernt.

Möhrendorf, Merndorf, Pfarrdorf mit 57 H., 373 E. und 1 großen Teiche, im Ldg. und Dek. Erlangen, wovon es 1 St. entfernt ist. Der Ort ward unter dem Namen Medindorf vom Kaiser Heinrich II. an Bamberg geschenkt, und im J. 1260 ein Landgut daselbst von der Gemahlin des Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, Elisabetha, dem Kloster Frauenaurach verehrt. Die Kathol. daselbst gehören zur Pfr. ihrer Confession zu Erlangen.

Möhrenreuth, Weiler mit 4 H. und 18 E., im Ldg. Münchberg, 4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Möhrenstein, Mohrenstein, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 2 St. von Weiden entfernt.

Möhring, s. Mehring.

Möhrn, Mihrn, Weiler mit 2 H. und 14 E., unweit Engelsberg, im Ldg. Altötting, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Möhrn, s. auch Mörn.

Möllen, Weiler mit 5 H. und 27 E., in der Pfr. Thann des Ldg. Lindau. Er liegt an der Strasse nach Lindau, 1/2 St. von Thann entfernt.

Möllersdorf, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Helsbrunn. Er zählt 8 H. mit 53 E., und liegt 1 St. von Helsbrunn und 7/4 St. von Vilsbiburg.
Mölling, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Vilslern des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Mölmansbach, Weiler mit 5 H. und 30 E., unfern Wiefelsdorf, im Ldg. Burglengenfeld.
Mölschbach, Dorf im Kant. Kaiserslautern und in der Pfr. Trippstadt, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 62 Hptg., 12 Nbg., 432 E. und den Mooswieserhof.
Mölz, s. Medlitz.
Mömbris, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Alzenau, mit 59 H., 361 E., Kirschenbau, 3 Mahl- und Oelmühlen an der Kahl, 2 1/2 St. von Aschaffenburg entfernt. Das Schloß, worauf einst verschiedene Ritter hauseten, liegt in den Ruinen.
Mömling, Mümling, Münling, Flüßchen, das im Odenwalde des Großherzogthums Hessen (in der Grafschaft Erbach) aus mehr als 30 kleinen Bächen erwächst, und bei Obernburg von dem Maine aufgenommen wird, nachdem es bei Mömlingen den Amorbach verschlungen hat.
Mömling, Mömmlingen, Pfarrdorf an der großherz. Hessen'schen Gränze und an einem Arme der Mömling, im Ldg. Obernburg und Dek. Aschaffenburg, 1 1/2 St. von Obernburg und 3 1/2 St. von Aschaffenburg entfernt. Es enthält 164 H., 1212 E., unter welchen 32 Juden sind, 1 Zollstation, die Wallaumühle, 1 Ziegelhütte, Wieswachs und Holzhandel.
Mönchau, s. Mennigau.
Mönchberg, Markt im Ldg. Klingenberg und Dek. Miltenberg, 2 St. von Klingenberg und 2 1/2 St. von Obernburg entfernt. Derselbe begreift 199 H., 1221 E., unter denen 15 Juden sind, mehrere Handwerker, 1 Schneid-, 2 Oel- und 4 Mahlmühlen am Aubache, 4 Jahrmärkte, 2 Ziegelöfen, gutes Töpfergeschirr, Feldbau und 1 stark besuchte Wallfahrtskirche außer dem Markte. Der Ort hatte der alten Burg Mengeburen oder Meingebur sein Daseyn zu verdanken, welche zur alten Herrschaft Klingenberg gehörte. Die Pfarrkirche ist neu und schön; in derselben war ehemals die Begräbnißstätte der Kottwitzen von Aulenbach.
Mönchfeld, Mönchsfeld, Einöde mit 5 E., im Ldg. Kronach, zu Oberlangenstadt gehörig.
Mönchhof, Münchhof, Hof in der Pfr. Hösbach und im Ldg. Aschaffenburg, mit 4 E., 3/4 St. von Hösbach entfernt.
Mönchhof, Mönchshof, Weiler mit 4 E., am Maine, im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Döringstadt, 1 St. von Unterleiterbach.
Mönchhof, s. auch Mönchshof.
Mönchkrottendorf, Dorf im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Isling, mit 27 H. und 164 E., 1/2 St. von Isling.
Mönchsambach, Dorf an der Strasse von Bamberg nach Würzburg, im Ldg. Burgebrach, 5 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 17 H. mit 78 E. und 1 Mühle. Die Edeln v. Stolzenroth und v. Zollner hatten hier Besitzungen.
Mönchsberg, Einöde auf einem Berge, mit 12 E., in der Pfr. Weisenohe, des Ldg. Gräfenberg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Mönchsdeggingen, s. Deggingen.
Mönchsfeld, s. Mönchfeld.
Mönchshöfen, s. Münchshöfen.
Mönchshof oder Mönchsstreu, Hof mit 8 E. und 1 Mühle, im Ldg. Mellerichstadt und in der Pfr. Oberstreu, wovon er 1/8 St. entfernt ist.
Mönchshof, Hof am Maine, mit 2 H., 17 E. und 1 Leinwandbleiche, im Ldg. Ochsenfurt, 1/4 St. von der Pfr. Frickenhausen entfernt, in welche er gehört.
Mönchsmühle, Mühle bei Tückelhausen, im Ldg. Ochsenfurt.
Mönchsontheim, Pfarrdorf im Hrschtg. und Dek. Markt-Einersheim, mit 55 H., 280 E., der Dorfs-, Untern-, und Nierenmühle, 1 St. von Possenheim entfernt.
Mönchspoint, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Tengling. Er enthält 4 H. mit 15 E. und liegt 1 1/2 St. von Tittmoning.

Mönchsroth, fürstl. Oettingen-Spielberg. Herrschafts-Gericht im Rezatkreise, das mit jenem zu Oettingen 3058 Familien und 14,320 E., unter welchen viele Juden sind, auf 31/2 Q. zählt.

Mönchsroth, Pfarrdorf am Rothbache, im Dek. Oettingen und Hrschtg. Mönchsroth, mit 175 H., 808 E., dem Sitze des Hrschtg., der Höllmühle, der Hammerschmiede und Spuren der Teufelsmauer in der Nähe, 3 St. von Oettingen entfernt. Der Ort, sonst im Besitze der Familie von Schell, war einst ein Benediktiner-Kloster, zu dessen Stiftung ein Graf v. Leiningen, vorzüglich aber im J. 1109 ein Graf v. Brackfeld vieles beitrug. Mit Hülfe des Abtes v. Hirsau ward es gebaut. Im J. 1250 erhielt der Graf Ludwig von Oettingen vom Kaiser Konrad IV. die Schirm- und Schutzgerechtigkeit über dieses Kloster als eine Reichspfandschaft. Diese Vogtei kam aber später an die Küchenmeister von Nortenberg und Weiltingen, und im J. 1326 an den Abt zu Hirsau, von welchem sie wieder an die Grafen Ludwig und Friedrich im J. 1347 gegeben wurde. Im Bauernkriege ward das Kloster verbrannt, vom Abte Röttinger wieder aufgebaut und später aufgehoben.

Mönchstockheim, Filialkirchdorf in der Pfr. Geroldshofen und im Hrschtg. Sulzheim, mit 51 H., 290 E., 1 Mühle, Getreid- und Weinbau, 1/2 St. von Sulzheim und 11/2 St. von Geroldshofen entfernt. Der Ort gehörte früher dem Kloster Ebrach.

Mönchweiler, s. Münchweiler.

Mönging, Weiler in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, mit 2 H. und 21 E., 1/4 St. von Neukirchen.

Möning, Menning, Mähning, Pfarrdorf im Dek. Pföring und Ldg. Ingolstadt, mit 43 H. und 220 E. Es liegt an der Strasse nach Regensburg und unweit der Donau, 7/4 St. von Pföring entfernt.

Möning, Pfarrdorf mit 103 H. und 503 E., im Ldg. Neumarkt, 21/2 St. vom Sitze desselben entfernt.

Möningerberg, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Neumarkt, 21/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Mönlas, s. Mänlas.

Mönstetten, Kirchdorf in der Pfr. Waldkirch und im Ldg. Dillingen, mit 41 H. und 221 E., 31/2 St. von Dillingen entfernt.

Mönzenried, Minzerried, Weiler mit 6 H. und 35 E., in der Pfr. Aitrang des Ldg. Obergünzburg, 1/4 St. von Aitrang entfernt.

Möösel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, 11/2 St. von Schliersee.

Möösel, Einöde mit 4 E., im Ldg. Miesbach, unweit Parsberg, 1/2 St. von Miesbach.

Möösel, Mösel, Einöde mit 5 E., unweit Ostin, im Ldg. Tegernsee, 5/4 St. von Miesbach, zu deren Pfr. Bezirke sie gehört.

Mörach, Bach im Ldg. Heidenheim.

Mörenbach, Bach, der bei Hohentrüdingen entsteht und bei Treuchtlingen in die Altmühl fallt.

Mörgen, Mergen, Pfarrdorf im Hrschtg. und Dek. Kirchheim, mit 45 H. und 236 E. Es liegt unweit der Flossach, zwischen Mindelheim und Schwabeck, 1 St. von Kirchheim entfernt.

Mörgetsmühle, Mergetmühle, Einödmühle an der Paar, mit 6 E., in der Pfr. Hohenwarth und im Ldg. Schrobenhausen, 3/4 St. von Hohenwarth entfernt.

Mörlach, Dorf mit 28 H. und 147 E., im Ldg. Herrieden und in der Pfr. Arberg, 1 St. von Ornbau und im Altmühlgrunde gelegen. Einen Teich zu Morlach kaufte Eichstätt im J. 1175 vom Grafen Konrad zu Oettingen.

Mörlach, Merlach, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Hilpoltstein, 3 St. von Roth entfernt. Es hat 34 H., 153 E. und 1 Schloß.

Mörlausberg, s. Rizelhof.

Mörlbach, Pfarrdorf im Ldg. Uffenheim und Dek. Rothenburg, 21/2 St. von Uffenheim entfernt. Es zählt 42 H., 220 E. und die Habermühle.

Mörlbach, vergl. auch Merlbach.

Mörlheim, Merlenheim, Dorf unweit der Queich, im Kant. Landau, 1/2 St. von Offenbach entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es umfaßt den Sitz

eines Bgrm. Amts, 78 Hptg., 88 Nbg., 520 E. und 1 Mühle. In einer Urkunde vom J. 800 heißt der Ort Merlangheim und war einst der Sitz einer pfälz. Schaffnerei.

Mörlsbach, s. Möbelsbach.

Mörn, Möhren, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Monheim, mit 88 H., 508 E., Bergschlosse und Gräfl. v. Fugger-Nordendorf. Ptrg. am Mörner-Forellenbache, der hier 2 Mühlen treibt, in rauher und wilder, an Waldungen und Wildpret reichen Gegend. Wernher und Hiltprand v. Mörn vertauschten den Ort im J. 1295 an Heinr. Marschalken v. Pappenheim; von diesem kam er an die Seckendorf, dann an die Fuchs v. Bimbach. Nach Aussterben dieser Familie fiel der Ort an's Fürstenthum Neuburg als Lehen zurück, und ward im J. 1703 als Mannlehen an den Grafen Fugger mit dem Dorfe Gundelsheim überlassen. Er baute das Schloß und liegt in der Pfarrkirche begraben. Der Ort ist 3 St. von Monheim und 3 1/2 St. von Wemding entfernt.

Mörn, Mörner, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Peterskirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Peterskirchen.

Mörn, Möhrn, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kienberg des Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Kienberg.

Mörnberg, Niernberg, Weiler und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen, mit 3 H. und 18 E., 1/4 St. von Petting und 2 St. von Waging entfernt.

Mörner, Einöde bei Meermosen, mit 7 E., im Ldg. Mühldorf, unweit Forsting, 2 St. von Mühldorf.

Mörner, s. auch Mörn.

Mörner- oder Möhrener-Bach, ein Forellenbach, der am Fuße des Mörner Schloßberges entspringt und, mit dem Gundelsheimer- und Oettinger-Bache vereinigt, zwischen Treuchtlingen und Dietfurt in die Altmühl fällt.

Mörnsheim, Markt unweit der Altmühl, am Mühlheimer Forellenbache und in einem Kessel von Bergen, im Dek. und Hrschtg. Eichstätt, 3 1/2 St. vom Sitze des letztern entfernt, mit 69 H. und 348 E., Schiefermarmor, ansehnlichen Waldungen, der Kräbl- und Kohlmühle, Ruinen des Stammschlosses der Familie von Mernsheim. Hier, am ehemal. Sitze eines Pfleg- und Kastenamtes, waren der Eichstätt. Fürstbischof, Martin v. Eyb 1630, zwey würdige Generalvikare: Raphael v. Hengel 1634, Joh. Hirmaier 1646, und der Prälat Zinsmeister geboren.

Mörsach, Pfarrdorf im Ldg. Herrieden und im Dek. Ornbau, mit 27 H., 113 E. im Altmühlgrunde, welcher Fluß allda in 3 Arme getheilt, 1/2 St. auf der östlichen Seite des Dorfs vorbeifließt, 4 St. von Ansbach und 2 St. von Ornbau entfernt.

Mörsbach, Morsbach, Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Greding, mit 27 H., 133 E. und der Haimmühle am Mörsbache, 3 1/2 St. von Eichstätt. Im J. 1685 ging daselbst ein Gütertausch mit Ansbach vor.

Mörsbach, Morsbach, Bach, der bei Morsbach im Ldg. Greding entspringt, und bei Emsing in die Anlauter fällt.

Mörsbach, Möhrsbach, Dorf mit 55 Hptg., 1 Nbg. und 113 E., im Kant. Homburg und in der Pfr. Buntenbach und Homburg, 1/2 St. vom letztern Orte entfernt.

Mörsbach, Bach, der bei Ebermergen, im Hrschtg. Harburg, in die Wörnitz fällt.

Mörsbrunn, Einöde an der Strasse nach Nürnberg, mit 10 E., im Hrschtg. Oettingen und in der Pfr. Heuberg, 1 St. von Oettingen entfernt.

Mörsch, Dorf im Kant. und in der Pfr. Frankenthal, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthalt den Sitz eines Bgrm. Amts, 70 Hptg., 41 Nbg., 420 E. und das Aubaus. Der Ort gehörte früher zum Bisthume Speyer.

Mörsdorf, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Hilpoltstein, mit 66 H. und 287 E., 3 St. von Roth entfernt.

Mörsfeld, Dorf im Kant. Kirchheimbolanden und in der Pfr. Kriegsfeld, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthalt 73 Hptg., 87 Nbg., 621 E., den Sitz eines Brgm. Amts, den Deimbacherhof, das Grubenhaus und die Weissensteiner-Mühle.

Mörsfeld, Bezirk mit Quecksilbergruben, sonst sehr ergiebig, nun Hoffnungsbau, im Bergamte Kaiserslautern und Landkomm. Kirchheimbolanden.

Mörslingen, Mörschlingen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Höchstädt, mit 133 H. und 578 E. Es liegt am Brunnen- und Klosterbache, 1 St. von Höchstädt entfernt.
Mörswinkel, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Illschwang, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Mörth, Weiler in der Pfr. Riding des Ldg. Erding, mit 2 H. und 15 E., 1 St. von Riding.
Mörthesheim, Mertesheim, Dorf im Kant. und in der Pfr. Grünstadt, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält den Sitz eines Bgm. Amts, 61 Hptg., 40 Nbg. und 367 E., von denen die Evangelischen, 57 an der Zahl, nach Ebertsheim gepfarrt sind.
Mörzheim, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Landau, mit dem Sitze eines Bgm. Amts, 138 Hptg., 287 Nbg., 830 E. und 2 Pfarreien, 2 St. von Bergzabern entfernt.
Mosbuch, Weiler im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Reichertshausen, mit 2 H. und 14 E., 3/8 St. von Reichertshausen. Der Ort heißt auch Meßbuch.
Möschenfeld, Einöde mit 17 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Zorneting, im Ldg. Ebersberg, 3/4 St. von Zorneting.
Mösel, Mösl, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Mösel, Möösel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Mariadorfen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Dorfen.
Mösel (am), am Mösl, Weiler unweit Inzell, im Ldg. Traunstein, mit 2 H. u. 14 E.
Möselberg, 4 zerstreut liegende H. mit 41 E., im Ldg. und in der Pfr. Wegscheid, wovon sie 5/4 St. entfernt sind.
Möselberg, s. auch Mösselberg.
Möselreit, Einöde mit 6 E., unweit Aich, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Mösenberg, s. Mosenberg.
Mösing, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Waldkirchen des Ldg. Wegscheid, 2 1/4 St. von Waldkirchen.
Mösle, Einöde in der Pfr. Hindelang des Ldg. Sonthofen, mit 4 E., 5 1/2 St. von Immenstadt entfernt.
Mösling, Weiler unweit Münchshofen, im Ldg. Viechtach, mit 7 H. und 50 E.
Mösselberg, Möselsberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. St. Veit und im Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Neumarkt.
Mössen, s. Mussen.
Mößling, Kirchdorf im Ldg. Mühldorf. Es zählt 47 H., 258 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Mettenheim, und liegt 7/8 St. von Mühldorf und 1 St. von Mettenheim.
Möstelbach, s. Mistelbach.
Mösten, Weiler mit 5 H. und 34 E., in der Pfr. Stötten des Ldg. Oberdorf, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Mösten, s. auch Litzendorf.
Möstenberg, Weiler in der Pfr. Betzigau des Ldg. Kempten, mit 10 H. und 52 E., 2 1/4 St. von Kempten entfernt.
Möttingen, Pfarrdorf an der Strasse nach Augsburg, im Ldg. und Dek. Nördlingen, 2 St. von Harburg und eben so weit von Nördlingen entfernt. Es enthält 83 H., die Obermühle und 415 E. Die steinerne Brücke über den Klausen- oder Forellenbach ist 36 Fuß lang.
Mötzing, s. Metzing, Motzing.
Moffenricht, Moffenried, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Sulzbach, unweit Ritzenfeld.
Moggast, Filialkirchdorf der Pfr. Wichsenstein im Ldg. Pottenstein, 1 St. von Wichsenstein entfernt. Es enthält 19 H., 118 E. und eine merkwürdige Höh'e in dem hohlen Berge. Der Kirchthurm ward im J. 1819 vom Blitze zerstört, aber bald wieder aufgebaut.
Moggast- (Mockas-) Höhle, eine für Naturforscher sehr merkwürdige Höhle bei Moggast, im sogenannten hohlen Berge, 1 1/2 St. von Muggendorf, mit Tropfsteinen, Versteinerungen, Helmontischem Tuff, Knochen rc. Ihr Eingang ist beschwerlich und nicht ohne Gefahr.
Moggendorf, Mockendorf, Dorf mit 13 H. und 100 E., im Ldg. und in der Pfr. Hollfeld, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es liegt an der Wiesent.
Mohlberg, Einödhöfe mit 3 H. und 11 E., im Ldg. und in der Pfr. Höchstädt. Sie liegen unweit der Donau, 1/2 St. von Höchstädt entfernt.
Mohr (der schwarze), Eisensteingrube im Ldg. Rehau und im Bergamte Steben, nur dann und wann im Betriebe.

Mohrbach, Dorf im Kant. Otterberg und in den Pfr. Niederkirchen und Reipoltskirchen, 1 1/2 St. vom letztern Orte entfernt. Es umfaßt 34 Hptg., 20 Nbg. und 273 E., unter welchen 11 Juden sind.
Mohrenhausen, Kirchdorf mit 1 Kuratie der Pfr. Ebershausen, im Hrschtg. Babenhausen, mit 26 H. und 150 E. Es liegt an der Günz, 1 1/2 St. von Babenhausen entfernt.
Mohrenmühle, auch Halbleibsmühle, Mühle bei Brückenau.
Mohrenweis, Pfarrdorf des Ldg. Bruck, im Dek. Schwabhausen, unweit der Quelle des Maisachflüßchens, mit 94 H. und 600 E. Es liegt 3 St. von Fürstenfeld-Bruck entfernt.
Mohrenwinkel, Mowinkler, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Halsbach.
Mohrermühle, Mühle bei Waldmohr, im gleichn. Kantone.
Mohrhof, Einöde mit 15 E., im Ldg. Neustadt an der Aisch und in der Pfr. Kairlindach, 2 St. von Erlangen entfernt.
Mohrlautern, Morlautern, Dorf im Kant. Kaiserslautern und in der Pfr. Otterberg, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 76 Hptg., 48 Nbg., 550 E., den Sitz eines Bgm. Amts, 5 Mühlen, 1 Ziegelhütte und 2 Forsthäuser. Bemerkenswerth ist das Schlachtfeld von Mohrlautern auf waldiger Anhöhe, in den J. 1793 und 1794 zwischen den Franzosen und Preußen.
Mohrmühle, Mühle bei Büdesheim, im Kant. Göllheim.
Mohrmühle, Mühle mit 10 E., im Kant. Landstuhl und 1/2 St. von der Pfr. Ramstein entfernt, in welche sie gehört.
Mohrmühle, Mühle mit 1 Fam., im Kant. Waldmohr und 1/2 St. von der Pfr. Kübelberg entfernt, in welche sie gehört.
Moinberg, s. Moniberg.
Moiser, Einöde mit 4 E., unweit Erlbach und Perach, im Ldg. Altötting.
Moisesbruch, Hof mit 2 E., im Kant. Waldfischbach und in der Pfr. Merzalben, 3 1/2 St. vom Sitze der letztern entfernt.
Moisesthal, Weiler mit 12 E., im Kant. Waldfischbach und in der Pfr. Merzalben, 3 1/2 St. vom Sitze der letztern gelegen.
Moitzing, s. Münsing.
Molberting, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Palling, mit 2 H. und 14 E., 3 St. von Tittmoning.
Molferting, Weiler und Parochialort von Siegsdorf, im Ldg. Traunstein, mit 9 H. und 42 E., 1/2 St. von Siegsdorf.
Molkenberg, Dorf im Ldg. Alzenau und in der Pfr. Mömbris, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es zählt 35 H. mit 221 E.
Molkenbrunn, Einöde mit 14 E., im Ldg. Naila und in der Pfr. Marlesreuth, 3 1/2 St. von Hof entfernt.
Moll, von, freiherrl. Geschlecht.
Mollbaum, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Otting des Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Otting.
Mollenberg, Weiler in der Pfr. Hergensweiler des Ldg. Lindau, mit 6 H. und 36 E. Er liegt auf der Straße nach Lindau, 1/4 St. von Hergensweiler entfernt.
Mollenhof, Molnhof, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Heining des Ldg. Passau, 1 St. von Heining.
Mollenmühle, Möllenmühle, Einöde mit 4 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Mollerhof, Weiler mit 2 H. und 10 E., bei Dinau, im Ldg. Burglengenfeld.
Mollersdorf, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Schwarzhofen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Mollertshof, Mollartshof, Weiler mit 4 H. und 22 E., im Ldg. Hilders und in der Pfr. Thann, 1/2 St. von Hilders entfernt.
Mollnöd, Weiler und Parochialort von Triftern im Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 13 E., 2 1/8 St. von Pfarrkirchen.
Mollstatten, Weiler und Parochialort von Waging des Ldg. Laufen, mit 5 H. und 37 E., 5/4 St. von Waging.
Molsberg, Molzberg, Weiler mit 7 H. und 50 E., im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Förrenbach, 2 St. von Altensittenbach entfernt.
Molzen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Woringen des Ldg. Grönenbach, 1/4 St. von Woringen entfernt.

Momannsfelden, Weiler mit 8 H. und 66 E., in der Pfr. Michaelsneukirchen und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Michaelsneukirchen.

Monbrunn, s. Mainbrunn.

Mondberg (Ober-), Obermondsberg, Einöde unweit der Nürnberg-Landshuter Strasse, mit 6 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Rohr, von der sie 1/2 St. gelegen ist.

Mondberg (Unter-), Untermondsberg, Einöde an der Strasse von Nürnberg nach Landshut, mit 4 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Rohr, von der sie 1/2 St. entfernt liegt.

Mondorf, Dorf unweit Buchhofen, im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Isarhofen, mit 15 H. und 120 E.

Mondschein (am), Moos zwischen der Sindelsach und dem Kanale der Loisach, im Ldg. Weilheim.

Monetshausen, Monatshausen, großer Weiler mit 11 H. und 60 E., im Ldg. Starnberg, unweit Tutzing, an der Strasse von Weilheim nach München, 2 1/2 St. von Weilheim.

Monheim, Landgericht und Rentamt des Rezat-Kreises, mit 3,974 Familien und 17,890 E. auf 8 1/2 Q. M.

Monheim, Stadt an der Strasse von Nürnberg nach Augsburg und am Hahnenkamm, 12 St. von Nürnberg und 3 St. von Wemding entfernt. Sie umfaßt den Sitz des Ldg., Rentamts, Dekanats, Magistrats, 1 Posterpedition, Bierbrauerei, Nadelfabriken, die Stadtmühle, 1 Abdeckerei, alte Grabhügel und Spuren der Pfahlhecke in der Nähe. Der Ort kommt in alten Urkunden unter der Benennung Mouuenheim, Mowenheim und Mawenheim vor, und hatte ein vermuthlich schon unter den Pipinen gestiftetes Benediktiner-Kloster, welches unter dem Herzoge Otto Heinrich aufgehoben, und dessen Güter zur Stiftung des ehem. Klosters der barmherzigen Brüder zu Neuburg an der Donau verwendet wurden. Das Städtchen war in der Fehde mit Ludwig dem Gebarteten von Albrecht v. Brandenburg, den Grafen v. Oettingen und dem Bischofe von Augsburg erobert. Im J. 1510 kam es an Pfalzneuburg.

Monheim, Monham, Weiler und Parochialort von Flossing, im Ldg. Mühldorf. Er enthält 7 H. mit 38 E., und liegt 1/2 St. von Oberflossing und 3/4 St. von Mühldorf.

Monheimer-Kreut, s. Kreut, im Ldg. Monheim.

Moniberg, Berg im Hagrhain, 5 zerstreut liegende H. mit 31 E., in der Pfr. Greinoldheim des Ldg. Landshut, wovon sie 1/2 St. entfernt sind.

Monigottsöd, Monigsöd, s. Manigoldsöd.

Monplaisir, Einöde mit 7 E., zur Eremitage bei Baireuth gehörig.

Montforterhof, Hof bei Duchroth, im Kant. Obermoschel.

Montgelas, von, adelige Familie, im J. 1809 in den Grafenstand erhoben.

Montperny, Marquis.

Moor, Sumpfstrecken auf der Rhöne, welche ausschließend nur von einem großen, ästigen Wassermoose (Sphagum) gebildet werden, das tiefe Wasserdümpfel mit einer betrügerischen grünen Matte überzieht und so stark vegetirt, daß die durch dasselbe erzeugten Filze mehrere Fuß über den gewöhnlichen steinigen Wiesenboden in die Höhe treten. Man hat Versuche gemacht, diese Filze zur Feuerung zu benutzen; allein sie haben zu wenig Brennkraft. Vielleicht dienen sie zur Gewinnung von Pottasche. Sie heißen das braune Moor, im Ldg. Bischofsheim, das kleine Moor, im Ldg. Mellerichstadt, das rothe Moor, durch einen Berg vom braunen Moore getrennt, und das schwarze oder Feldmoor, im Ldg. Mellerichstadt, mit Versuchen auf Torfstecherei. In der Nähe des rothen Moors lag der Hasenhof, der im 30jahr. Kriege zerstörte Weiler Moor und das angeblich versunkene Dorf Poppenroth.

Moor, das rothe, Sumpf oder Gersfeld, in das große und kleine rothe Moor getheilt. Das erste hat gegen 600 Fuß, das andere gegen 400 F., liegt mehr gegen das höhere Gebirge der Oberbacher Rhöne zu. Das darauf wachsende Moos ist roth und viel mit dem rothblätterigen Sonnenthau vermischt; daher auch der Name, rothes Moor, kommt. Dasselbe enthält viele große Wasserlöcher von verschiedener Form und Tiefe. Das Wasser ist mit Eisenocker überzogen und verräth somit das im Grunde verborgene Eisen. Ein Graben theilt beide Moore und führt ihr Wasser ab. Auf dem großen Moore ward schon in den 1790ger Jahren Torf für die Glas- und Treibhäuser zu Gersfeld gestochen.

Moor bei Landstuhl, in welchem Torf gestochen wird, von 4 St. in der Länge.

Moor (der schwarze), Eisensteingrube im Ldg. Rehau und Bergamte Steben, mit 150 Seideln jährl. Ausbeute.

Moore, Möore, ein bedeutender Sumpf im Hrschtg. Sulzheim, zwischen Spießheim, Sulzheim, Schwebheim und Grettstadt, bis an die Unkenmühle, von 800 Tagwerken, wovon der größte Theil könnte trocken gelegt werden, wenn der Unken- oder Möörbach tiefer ausgehoben würde. Auch bei Großlangheim, Kitzingen, Rödelsee, Haßfurt und Augsfeld sind Moore. Alle werden, so weit sie zugängig sind, zu Hutweiden, zu Torf aber nur die kleinern Moore im Ldg. Schweinfurt benützt.

Moorhof, Einöde bei den Moorweihern, 1 St. von Höchstadt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Moorlob, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Altenfrauenhofen des Ldg. Vilsbiburg, 2 1/4 St. von Landshut und 1/4 St. von Altenfrauenhofen.

Moorstätten, s. Moosstätten.

Moorweiher, ein Complex von mehrern Weihern, im Ldg. Höchstadt, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Moos, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, unweit Eggen.

Moos, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Pleiskirchen des Ldg. Altötting, unweit Geratskirchen.

Moos, Dorf mit 1 Kapelle, 20 H., 1 v. Pelkoven. Schlosse und 148 E., im Ldg. und in der Pfr. Amberg, wovon es 3/4 St. entfernt ist.

Moos, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Moos, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Moos, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Moos, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Moos, Mos, Weiler und Ansiedelung im Rainerauer Walde bei Lohheim, mit 6 H. und 2 Mahlmühlen am Sulzbache, im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Marienposching.

Moos, Dorf und Hofmark in der Pfr. Isarhofen des Ldg. Deggendorf, mit 41 H., 338 E., 1 Schlosse des Grafen von Preising zu Moos und 1 Schloßkapelle, 1 Bräuhause und 1 Branntweinbrennerei, 1/8 St. von Isarhofen und 2 St. von Plattling.

Moos, Weiler unweit Schaldorf, in der Pfr. Emering des Ldg. Ebersberg, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Emering.

Moos, Sumpf, durch den Austritt der Schutter veranlaßt, bei Welchheim und Nassenfels im Hrschtg. Eichstatt. In der Gegend wird Torf gefunden.

Moos, Weiler und Parochialort von Moosen, im Ldg. Erding, mit 4 H. und 18 E., 1/4 St. von Moosen.

Moos, Dorf mit 12 H. und 80 E., im Ldg. Eschenbach, 1 St. von Thumbach entfernt. In der Nähe breiten sich der Fürstenwald und einige Weiher aus.

Moos, Weiler und Parochialort von Haindelfing des Ldg. Freising, mit 5 H. und 26 E., 1/4 St. von Haindelfing.

Moos (am), Einödhöfe in der Pfr. Weissensee des Ldg. Füßen, mit 2 H. und 18 E. Sie liegen am Weissensee und an der Strasse von Füßen nach Nesselwang, 1/2 St. von Füßen entfernt.

Moos, Weiler im Ldg. Griesbach und in der Pfr. Wolfgang. Er zählt 3 H. mit 26 E., und liegt 1/8 St. von Weng und 1 St. von Karpfheim.

Moos, Weiler mit 3 H. und 13 E., in der Pfr. Legau des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Legau entfernt.

Moos, Einöde in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, mit 7 E. Sie liegt an der Strasse von Legau nach Kempten, 1/4 St. von Altusried entfernt.

Moos, ein mehr als 20 Morgen großer Sumpf bei Haßfurt, der zur Viehweide benützt wird, im Ldg. Haßfurt.

Moos, Mosbach, Bach, südwestlich bei Mitteleschenbach des Ldg. Heilsbrunn entstehend und daselbst in den Jelingstädter Bach mündend.

Moos, Weiler mit 9 H., 53 E., 1 Schlosse und Dachschieferbrüchen, im Ldg. Hof und Ptrg. Hadermannsgrün, 3 St. von Hof und unfern der Poststraße nach Lobenstein gelegen.

Moos, Einöde im Ldg. Kemnath.

Moos, Weiler mit 4 H. und 32 E., in der Pfr. Lauben des Ldg. Kempten. Er

liegt an der Strasse von Kempten nach Ottobeuren, 1/8 St. von Lauben entfernt.

Moos, Weiler in der Pfr. Ottackers und im Ldg. Kempten, mit 5 H. und 26 E., 1 St. von Ottackers entfernt.

Moos, Einöde mit 6 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse nach Immenstadt gelegen.

Moos, Einöde in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, mit 6 E., an der Strasse nach Sontbofen, 1/2 St. von Sulzberg gelegen.

Moos, Weiler mit 3 H. und 14 E., in der Pfr. St. Mang in Lenzfried des Ldg. Kempten, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Moos am Kronnittbühl, Einöde im Ldg. Landau und in der Pfr. Pilsting, wovon sie 1/4 St. entfernt ist. Sie wird auch Maas genannt.

Moos, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Ettling. Er enthält 3 H. mit 18 E. und liegt 1 St. von Ettling.

Moos, 7 zerstreut liegende H. mit 24 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Teisendorf.

Moos, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Moos, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Moos (am), Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Tegernsee, mit 5 H. und 20 E., 1 St. von Tegernsee.

Moos, Einöde in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Rattenberg.

Moos, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Peterskirchen des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Peterskirchen.

Moos, Weiler und Parochialort von Fraheim des Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 17 E., 1/2 St. von Fraheim, 3 St. von Haag und 3 3/4 St. von Mühldorf. Der Ort wird auch Moosbäusel genannt.

Moos, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Ampfing, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 9 E.

Moos, Weiler in der Pfr. Obertaufkirchen und im Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 9 E., 1/4 St. von Obertaufkirchen. Er wird auch Mooshäuseln genannt und liegt am Isenflüßchen.

Moos, Dorf mit 19 H. und 86 E., in der Pfr. Straß des Ldg. Neuburg. Es liegt an der Ach, 1/4 St. von Straß entfernt.

Moos, Weiler in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau. Er besteht aus 3 H. mit 22 E., und liegt 3/4 St. von Tiefenbach.

Moos, Weiler mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Laberberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Moos, Einöde nächst der Quelle des Ulberingerbaches, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 4 St. entfernt ist. Ihre 12 E. pfarren nach Triftern.

Moos, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Bernau des Hrschtg. Prien, 1/4 St. von Bernau.

Moos, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Söllhuben des Hrschtg. Prien, 3 1/4 St. von Rosenheim.

Moos, vergl. auch Moosbäuseln.

Moos, Weiler und Parochialort von Aibling des Ldg. Rosenheim, mit 9 H. und 48 E., 3/4 St. von Aibling.

Moos, am Moos, Weiler und Parochialort von Pang des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 13 E., 1 St. von Pang und 2 St. von Rosenheim.

Moos, am Moos, 6 zerstreut liegende H. mit 35 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Pfaffenhofen. Sie liegen nächst der Strasse von Rosenheim nach Ebersberg, 1 St. von Rosenheim.

Moos, Weiler und Parochialort von Raitenbuch des Ldg. Schongau. Er begreift 9 H. mit 40 E. und liegt an der Strasse von Raitenbuch nach Schongau, 2 3/4 St. von Schongau.

Moos, Einöde mit 4 E., unweit Fronreiten und Steingaden, im Ldg. Schongau, 3/4 St. von Steingaden.

Moos (am), Weiler des Ldg. und der Pfr. Tittmoning, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Tittmoning.

Moos, Weiler des Ldg. Tölz und der Pfr. Gaisach, mit 2 H. und 15 E., 1 St. von Tölz. Er wird auch Mooser genannt.

Moos, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Expos. Schleching des Ldg. Traunstein, 1 St. von Grassau. Sie wird auch Mooshäusel genannt.

Moos, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Surberg des Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Surberg und 1 1/2 St. von Traunstein.
Moos (im), Einöde mit 5 E., unweit Halfing, in der Pfr. Höfelwang des Ldg. Trostberg, 2 St. von Höfelwang.
Moos, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Baierbach des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 4 St. entfernt ist. Sie wird auch Mooser genannt.
Moos, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Osterhofen des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Osterhofen und 3 St. von Vilshofen entfernt.
Moos, Weiler und Parochialort von Beutelsbach des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Beutelsbach. Er zählt 6 Wohnh., 13 Nbg. und 36 E.
Moos, Weiler und Parochialort von Haag des Ldg. Wasserburg, 1/4 St. von Haag. Er besteht aus 4 H. mit 20 E.
Moos, Weiler unweit Mattenbeth, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 2 St. von Haag. Er zählt 2 H. mit 12 E.
Moos, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Wang, mit 2 H. und 10 E., 1/4 St. von Wang und 2 St. von Wasserburg.
Moos, Weiler mit 5 H. und 32 E., in der Pfr. Weitenau des Ldg. Weiler, 1/4 St. von Weitenau entfernt.
Moos, Weiler unweit Obersöchering, im Ldg. Weilheim. Er zählt 2 H. mit 13 E.
Moos, Dorf im Ldg. Würzburg links des Mains und in der Pfr. Kirchheim, mit 19 H., 140 E., und Schäferei, 3/4 St. von Kirchheim. Es gehörte früher dem Kloster Oberzell.
Moos, vergl. auch Hinter-, Vorder-, Ober- und Untermoos und Mooshof.
Moosach, Mosach, Pfarrdorf des Ldg. Ebersberg und des Dek. Steinhöring, mit 17 H. und 94 E. Es liegt am Flüßchen Moosach, 7/4 St. von Zorneting und 2 3/4 St. von Peiß.
Moosach, Mosach, Flüßchen im Ldg. Ebersberg, welches unweit Dobelberg und dem Pfarrdorfe Moosach entspringt, und südlich von Holzen in die Attel fließt.
Moosach (alte), Theil der eigentlichen Moosach, im Ldg. Freising, auf deren rechten Ufer, in gleicher Richtung von Ottenburg an, fließend, mehre Moosquellen aufnehmend, und bei Pulling wieder mit der Moosach sich vereinigend.
Moosach, Mosach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Feldmoching, im Ldg. München. Es liegt an den Quellen der Moosach, 7/4 St. von München, und begreift 50 H. mit 306 E. und 1 Schlößchen.
Moosach, Mosach, kleines Flüßchen in den Ldg. München und Dachau, welches aus mehren bei Moosach, Ludwigsfeld und Carlsfeld aus dem Moose ablaufenden Bächen, welche bei Feldmoching sich vereinigen, entsteht und theils in den Schleißheimer Kanal, theils, als ein kleiner Bach, in die Amper fließt.
Moosach, Mosach, Flüßchen in den Ldg. München und Freising, welches aus dem Dachauer Moose und dem Allacher Kanale hervortritt, den Schleißheimer Kanal durchschneidet, mit sich noch mehrere Moosquellen vereinigt, anfänglich unter dem Namen Gänsgraben, dann Moosach lauft, und zwischen Freising und Marzling in die Isar sich mündet.
Moosalb, oder Eißbach, Bach, von mehren Quellen gebildet, welche bei Landstuhl im Walde hervorsprudeln, sich in Weihern sammeln, und in einem einzigen, dem Schönberger Wog, sich vereinigen, dessen Ausfluß Moosalb, später Steinalb heißt und in die Wallalb sich ergießt.
Moosalberhof, Hof bei Schmalenberg, im Kant. Waldfischbach.
Moosanger, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Hof, 2 St. vom Sitze desselben und an der Strasse nach Leipzig gelegen.
Moosanger, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von Irschenberg.
Moosau, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, mit 4 H. und 31 E., 1 1/2 St. von Viechtach.
Moosbach, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Pleiskirchen des Ldg. Altötting, unweit Nunberg.
Moosbach, Einöde, 1/2 St. von Berchtesgaden entfernt, zu dessen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Moosbach, Mosbach, Kirchdorf im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, mit 37 H. und 232 E., 1/2 St. von Gersfeld und 2 St. von Brückenau entfernt. Zur Gemeinde gehört der Barnstein und Kammelhof.

Moosbach, Moßbach, Moos, Bach aus einem Weiher, im Ldg. Heilsbrunn, entstehend und bei Niederbuch in den Nesselbach mündend.

Moosbach, großer Bach in den Ldg. Miesbach und Rosenheim, welcher nord, westlich von Kirchdorf entspringt und in die Glon fällt.

Moosbach, Bach im Ldg. Miesbach, welcher unweit Bruck entsteht, und unweit Mittenkirchen in die Mangfall sich ergießt.

Moosbach, Bach im Ldg. Miesbach, welcher unweit der Nikel-Alpe und Nesselscheiber entspringt und, vereinigt mit dem Dürrenbach, in den Festenbach fließt.

Moosbach, Bach im Ldg. Miesbach, welcher bei Klein-Seeheim, im Ldg. Wolfrathshausen entspringt, in einem moosigen Grunde fließt und, Valley gegenüber, in die Mangfall fällt.

Moosbach, Moßbach, Pfarrdorf an einem Bache und in gebirgiger, aber sehr fruchtbarer Gegend, mit 87 H. und 486 E., im Ldg. Obernburg, 2 1/4 St. von Aschaffenburg entfernt. Der Malthefer-Orden hatte hier einen Comthurhof.

Moosbach, Weiler unweit Rudeltshausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 5 H. und 31 E.

Moosbach, Pfarrdorf mit 20 H. und 105 E., im Ldg. Sonthofen und Dek. Kempten. Der Ort liegt unfern der Poststrasse von Kempten nach Nesselwang, 4 St. von Kempten entfernt.

Moosbach, kleiner Bach im Ldg. Tölz, welcher im Gern entspringt und bei der Einöde Alpenbach in die Isar sich ergießt.

Moosbach, kleiner Bach im Ldg. Traunstein, welcher, mit dem Leitenbach und andern Gewässern vermischt, in die Acha fließt.

Moosbach (Ober-), Einöde mit 12 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Grassau, 1/4 St. von Grassau.

Moosbach (Unter-), Einöde mit 12 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Grassau, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Moosbach, Moßbach, Pfarrdorf im Dek. Cham und im Ldg. Viechtach. Es umfaßt 34 H. mit 230 E. und 1 Pfarrkirche, und liegt 2 St. von Viechtach.

Moosbach, Markt mit 2 Kirchen, im Dek. Nabburg und im Ldg. Vohenstrauß, 2 St. von Eslarn entfernt. Er liegt in flacher Gegend, von Wäldern umgeben, unweit der Pfreimdt und des Trebebachs, und hat 92 H. mit 600 E.

Moosbach, Eglinger Moosbach, Bach im Ldg. Wolfrathshausen, welcher aus dem Zusammenflusse mehrerer Quellen im Thale von Egling entsteht, sich durch die Eglinger Filzen bis Ascholding durchwindet, wo er sich bei den Sägmühlen in den rechten Arm der Isar (Sagbach) ergießt.

Moosbach, s. auch Mosbach.

Moosbacher Glashütte, s. Seebacher Glashütte.

Moosbächel, Bach im Ldg. Deggendorf, welcher westlich von Aholming entsteht.

Moosbauer, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Rainding des Ldg. Griesbach, 1 St. von Rainding.

Moosbauer, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Salzburghofen und im Ldg. Laufen, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist. Sie liegt an der Strasse von Teisendorf nach Salzburg.

Moosbauer, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Albaching.

Moosbauer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Isen.

Moosbauer, Einöde mit 10 E., unweit Beuerberg, im Ldg. Wolfrathshausen, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Moosberg, Mosberg, Einöde mit 10 E. und Oekonomiegut des Freih. v. Staufenberg, im Ldg. Ebermannstadt, 4 St. von Forchheim entfernt. Die E. gehören in die Curatie Burggrub.

Moosberg, Einöde bei Kolmstein, im Ldg. Kötzting.

Moosberg, Kirchdorf und Filial der Pfr. Veitsbuch, im Ldg. Landshut, mit 21 H. und etwa 100 E., 1/2 St. von Veitsbuch und 3/4 St. von Au.

Moosbühel, Moosbichel, Einöde mit 6 E., im Ldg. Miesbach, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie gehört in die Pfr. Irschenberg.

Moosbühl, Moosbichel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Martinszell des Ldg. Kempten, an der Strasse von Kempten nach Immenstadt, 1 St. von Martinszell gelegen. In der Nähe breiten sich mehrere Weiher aus.

Moosburg, alte Stadt an der Isar und an der Strasse von München nach Landshut, von Freising und Landshut 4 Postst. entfernt, im Ldg. Moosburg. Sie begreift 299 H., 1490 E., die Vorstädte: St. Michael, Saumarkt, Schießstätte und Stagenbach, 3 Kirchen, nämlich die ehemalige Stifts-, nun Pfarrkirche des hl. Castulus mit einem schönen Monumente des Ritters Sigmund Pucher zum Thurm, die alte Pfarrkirche zum hl. Johannes vom J. 1580 und die St. Michaelskirche mit einem Grabdenkmale des gelehrten, im J. 1812 verstorbenen Pfarrers Nagel, 1 Schloß (Asch), die Sitze des Ldg. und Rentamts gl. Namens, 1 Posterpedition, 1 Pfarramtes im Dek. Freising, 1 Magistrat, 1 Rathhaus, 2 Spitäler, 1 Kranken-, 1 Armen- und 1 Findelhaus, 11 Bräuhäuser, 3 Jahrmärkte und 1 Schranne. Das Hauptgewerbe der Einwohner besteht im Feldbaue und in Viehzucht. Im J. 1207 wurde Moosburg durch Herzog Otto, Ludwigs I. Sohn, eingeäschert; im J. 1311 erhielt diese Stadt durch die Handveste Herzogs Otto die niedere Gerichtsbarkeit, und im J. 1313 wurde ihr Wappen, wegen bewiesener Tapferkeit ihrer Bewohner in der Schlacht bei Gammelsdorf, mit 3 Rosen aus dem alten Wappen der Grafen von Moosburg vermehrt. Ehemals schrieb sich von Moosburg ein eigenes Grafengeschlecht, welches im J. 1282 ausgestorben ist. Die Lehen dieser Grafschaft kamen dann an Bayerns Regenten.

Moosburg, Ldg. und Rentamt im Isarkreise, mit 15,551 E. auf 8 Q. M.

Moosburg, Moosbierg, Moosbürg, Dorf auf ebenem und fruchtbarem Boden, mit 12 H. und 76 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1 St. von Neukirchen bei Weiden entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es liegt unweit der Strasse nach Regensburg.

Moosdorf, Mosdorf, Weiler in der Pfr. Ittling des Ldg. Straubing. Er umfaßt 11 H. mit 66 E., 2 Kapellen, 1 Schlößchen und 1 Ziegelhütte, und ist 1 1/2 St. von Straubing entfernt.

Moosdorf, Weiler mit 9 H. und 62 E., im Ldg. und in der Pfr. Waldmünchen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Mooseck, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Holzhausen, mit 4 H. und 25 E., 1/2 St. von Holzhausen.

Mooseck, Einöde mit 4 E., unweit Birkland, im Ldg. Schongau.

Mooseck, Weiler und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Simbach. Er enthält 5 Wohnb., 2 Nbg. und 32 E., und liegt 3/4 St. von Braunau.

Mooseder, Einöde mit 4 E., unweit Zeiling, im Ldg. Mühldorf.

Mooselding, s. Mosslding.

Moosen, Mosen, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Castel, mit 2 H. und 15 E., 1/4 St. von Castel.

Moosen, Weiler und Parochialort von Haiming des Ldg. Burghausen, mit 2 H. und 14 E., 1/3 St. von Haiming.

Moosen, Mosen, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, mit 3 H. und 15 E., 1/4 St. von Halsbach.

Moosen, Weiler unweit Frauenneubarting, in der Pfr. Grafing des Ldg. Ebersberg, mit 2 H. und 10 E., 2 St. von Grafing.

Moosen, Pfarrdorf des Ldg. Erding und des Dek. Dorfen, mit 18 H., 81 E. und 1 Pfarrkirche. Es liegt an der kleinen Vils, 1 St. von Taufkirchen.

Moosen, Dorf unweit Hausmehring und Dorfen, im Ldg. Erding. Es enthält 12 H. mit 61 E. und liegt 3 1/4 St. von Haag.

Moosen, Weiler und Parochialort von Waging des Ldg. Laufen, mit 3 H. und 15 E., 3/4 St. von Waging.

Moosen, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Salzburghofen. Er zählt 6 H. mit 42 E. und 1 Filialkirche von Salzburghofen, und ist 2 St. von Laufen entfernt.

Moosen, Einöde in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen. Sie zählt 6 E. und liegt 1/4 St. von Teisendorf.

Moosen (Ober-), Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Waging.

Moosen (Nieder-), Einöde mit 10 E., in der Pfr. Hörbering des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Hörbering und 5/4 St. von Neumarkt.

Moosen (Ober-), Einöde mit 7 E., im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt.

Moosen, Weiler bei Zangberg, in der Pfr. Lohkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 6 H. und 42 E., 1 St. von Lohkirchen und von Ampfing.

Moosen, Einöde mit 7 E., unweit Aspertsheim, im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing.
Moosen, Weiler des Hrschtg. Prien und der Pfr. Söllhuben. Er zählt 3 H. mit 16 E. und liegt 1 St. von Söllhuben entfernt.
Moosen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Prutting des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Prutting und 5/4 St. von Rosenheim, am Inn.
Moosen, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Rohrdorf des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Rohrdorf.
Moosen (Ober-), Weiler und Parochialort von Riedering des Ldg. Rosenheim. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 1/2 St. von Riedering.
Moosen (Unter-), Weiler und Parochialort von Riedering des Ldg. Rosenheim, mit 3 H. und 18 E., 1/2 St. von Riedering.
Moosen, Weiler des Ldg. Tittmoning und des Pfr. Vik. Tyrlaching, mit 3 H. und 16 E., 5/4 St. von Tittmoning.
Moosen, Einöde mit 6 E., zum vordern Vogelwald gehörig, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Siegsdorf. S. vordern Vogelwald.
Moosen, Dorf und Parochialort von Uebersee des Ldg. Traunstein. Es umfaßt 12, meistens zerstreut liegende H. mit 84 E., und liegt 3 1/2 St. von Traunstein und 1/2 St. von Uebersee.
Moosen, Moos, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schönberg des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Schönberg.
Moosen, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Babensheim, 1/2 St. von Babensheim und 1 St. von Wasserburg, auf dem rechten Innufer gelegen. Er begreift 3 H. mit 26 E.
Moosen, Einöde, zu den Ammerhöfen gehörig, mit 7 E., im Ldg. Weilheim, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Moosen, vergl. auch Mooshäusel und Mooser.
Moosenkopf, hoher Berg, südöstlich von Jettenberg, im Ldg. Reichenhall.
Mooser, Moser, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Reischach.
Mooser im Moos, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Pleiskirchen des Ldg. Altötting, 1 St. von Pleiskirchen.
Mooser, Einöde unweit Zeiling, mit 6 E., im Ldg. Mühldorf.
Mooser, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Oberflossing und 1/4 St. von Oberneukirchen.
Mooser, vergl. auch Moosen.
Mooser am Wald, Einöde an der Prien, unweit Hammerbach, im Ldg. Rosenheim, 1 St. von Niederaschau.
Mooserholz, Einöde unweit Rosbach, im Ldg. Pfarrkirchen.
Moosers, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Waltenhofen und im Ldg. Kempten, 1 St. von Waltenhofen entfernt.
Mooseurach, Weiler des Ldg. Wolfrathshausen und der Pfr. Königsdorf, mit 3 H., 1 Kapelle und 24 E., 3/4 St. von Königsdorf und 3 St. von Wolfrathshausen.
Moosfurth, Kirchdorf in der Pfr. Wallersdorf des Ldg. Landau, mit 28 H. und 130 E., 1/2 St. von Wallersdorf.
Moosgeiger, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg, 1 St. von Glon.
Moosgraben, Bach im Ldg. Donauwörth, der bei Märtingen seine Quelle hat.
Moosgraben, Bach im Ldg. Freising, nordwestlich von Mintraching entstehend und nördlich in der Höhe der Moosmühle in die alte Moosach fallend.
Moosgraben, ein unbedeutender Bach, der im Feilnforste des Ldg. Ingolstadt entsteht und bei Ernsgaden Rothern heißt.
Moosgraben, Einöde unweit Großholzhausen, im Ldg. Rosenheim. Sie zählt 7 E. und liegt 1 1/2 St. von Fischbach.
Moosgrub, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Reischach. Er besteht aus 2 H. mit 12 E. und liegt 1/2 St. von Reischach.
Mooshacken, Weiler in der Pfr. Eggstätt und im Hrschtg. Prien. Er zählt 3 H. mit 18 E. und liegt 6 St. von Rosenheim.

Mooshäuschen, Mooshäusel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Neuching des Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Neuching.

Mooshäuschen, Mooshäusel, Einöde und Siechenhaus, mit 6 E., in der Pfr. Steinhöring des Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Steinhöring.

Mooshäuschen, Mooshäusel, Weiler und Parochialort von Zeholfing des Ldg. Landau. Er enthält 5 H. mit 32 E. und liegt 1/2 St. von Zeholfing.

Mooshäusel, Einöde unweit Ruhsdorf, in der Pfr. Oberhausen und im Ldg. Landau, 5/4 St. von Oberhausen.

Mooshäusel, Mooshäusler, Weiler unweit Otting, im Ldg. Laufen, mit 2 H. und 11 E.

Mooshäusel (Ober-), Einöde mit 4 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 2 St. von Au.

Mooshäusel (Unter-), Einöde mit 4 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 2 St. von Au.

Mooshäusel im Hölzel, Einöde unweit Agatharied, im Ldg. Miesbach, s. Hölzel (im).

Mooshäusel, Weiler und Parochialort von Pürten des Ldg. Mühldorf. Er zählt 6 zerstreut liegende H. mit 26 E. und liegt 1/2 St. von Pürten. Er wird auch bloß Moos genannt.

Mooshäusel, Mooser, Weiler unweit Oberneukirchen, im Ldg. Mühldorf. Er enthält 2 H. mit 7 E. und liegt 2 St. von Mühldorf.

Mooshäusel, Weiler unweit Aschau, im Ldg. Mühldorf. S. Moos in der Pfr. Fraheim des Ldg. Mühldorf.

Mooshäusel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, 3/4 St. von Anger.

Mooshäusel, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 1/2 St. von Flintsbach.

Mooshäusel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schnaitsee des Ldg. Trostberg, 1/4 St. von Schnaitsee. Sie wird auch Moos genannt.

Mooshäusel, vergl. auch Moosen.

Mooshäuseln, Moos, Weiler in der Pfr. Forstinding des Ldg. Ebersberg. Er enthält 5 H. mit 23 E. und liegt 1/4 St. von Forstinding.

Mooshäuseln, Einöde in der Pfr. Reisbach des Ldg. Landau, 1/4 St. von Reisbach.

Mooshäuser (Ober-), Hochmoos, Weiler mit 3 H. und 10 E., im Ldg. Laufen, s. Hochmoos.

Moosham, Moosheim, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Laufen, mit 9 H. und 50 E., 3/4 St. von Laufen.

Moosham (Hinter-), Hintermoßheim, Einöde mit 7 E., unweit Holzhausen, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 5/4 St. von Teisendorf.

Moosham (Vorder-), Vordermoßheim, Einöde mit 5 E., unweit Rückstätten, im Ldg. Laufen.

Moosham, Weiler unweit Thonstätten, im Ldg. Moosburg, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 12 E.

Moosham, Moosheim, Pfarrdorf im Dek. Schierling und Ldg. Stadtamhof, 2 1/2 St. von Pfater entfernt. Es enthält 85 H., 400 E., Brauerei und die Fickermühle am Grundelbach.

Moosham, vergl. auch Moosheim.

Mooshamer-Weiherbach, Bach im Ldg. Wolfrathshausen, welcher in dem Moose nördlich von Moosheim entspringt, durch den Moosheimer Weiher fließt, den Harmatinger Weiherbach aufnimmt, durch das Dorf Ascholding läuft und sich bei dem Schlosse mit dem Eglinger Moosbache vermischt.

Moosheim, Moosham, Weiler mit 7 H. und 43 E., im Ldg. Abensberg, 3/4 St. von Engelbrechtsmünster entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Moosheim, Moosham, Dorf und Parochialort von Oberdietfurt, im Ldg. Eggenfelden. Es zählt 12 H. mit 69 E. und liegt 1 St. von Eggenfelden.

Moosheim, Moosham, Weiler und Parochialort von Grafenau, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört. Er zählt 7 H. mit 40 E. und liegt 1 St. von Grafenau.

Moosheim, Moosham, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf.

Moosheim, Moosham, Weiler im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Flossing. Er begreift 3 H. mit 16 E. und ist 1/4 St. von Oberflossing und 1 St. von Mühldorf entfernt.

Moosheim, Weiler und Parochialort von Palling des Ldg. Tittmoning, mit 5 H. und 44 E., 3/4 St. von Palling und 4 St. von Tittmoning.

Moosheim, Weiler des Ldg. Troßberg und der Pfr. Höselwang, mit 2 H. und 19 E., 2 1/4 St. von Frabertsheim.

Moosheim, Mosheim, Einöde unweit Rainding, im Ldg. Vilshofen.

Moosheim (Ober-), Obermoosham, Weiler und Parochialort von Kirchdorf und des Ldg. Wasserburg. Er begreift 6 H. mit 32 E. und liegt 1 St. von Kirchdorf und 9/8 St. von Wasserburg.

Moosheim (Unter-), Weiler und Parochialort von Kirchdorf und Mittbach, im Ldg. Wasserburg. Er besteht aus 9 H. mit 39 E. und liegt 1 St. von Haag.

Moosheim, Moosham, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Griesstätt. Er zählt 5 H. mit 26 E., und liegt 3/4 St. von Griesstätt und 2 St. von Wasserburg.

Moosheim, Moosham, Dorf und Parochialort von Thanning im Ldg. Wolfrathshausen. Es begreift 13 H. mit 82 E. und liegt 2 1/4 St. von Wolfrathshausen.

Moosheim, vergl. auch Moosham.

Moosheimer-Weiher, Weiher im Filze bei Moosheim, im Ldg. Wolfrathshausen.

Mooshof, Einöde im Ldg. Gefrees, mit 6 E., 2 St. von Berneck.

Mooshof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Abens des Ldg. Moosburg, 1/4 St. von Abens.

Mooshof, Moos, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen. Er liegt an der Rott, 1/8 St. von Pfarrkirchen, und enthält 2 H. mit 19 E.

Mooshof, Einöde mit 8 E., im Ldg. Stadtamhof, 3/4 St. von Hagelstadt entfernt.

Mooshof, Einöde mit 5 E., bei Elsheim, im Ldg. Stadtamhof.

Mooshof, Weiler in der Pfr. Achslach des Ldg. Viechtach, mit 3 H. und 20 E., 3 St. von Viechtach.

Mooshof, Weiler bei Mais, in der Pfr. Böbrach des Ldg. Viechtach. Er besteht aus 4 H. mit 23 E. und liegt 1 St. von Böbrach.

Moosholzen, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Päring entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Moosbügel, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Baireuth und in der Pfr. St. Johannis, 1/2 St. von Baireuth entfernt.

Mooshütte, Weiler und Parochialort von Lam des Ldg. Kötzting, mit 9 H. und 74 E., 2 1/2 St. von Lam.

Moosjäger, Einöde mit 9 E., unweit Forst, im Ldg. Schongau, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Moosing, Weiler und Parochialort von Velden des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 3 H. mit 22 E., und liegt 3/4 St. von Velden und 4 St. von Vilsbiburg.

Moosinning, Kirchdorf und Filial von Aufkirchen des Ldg. Erding, mit 78 H., 1 Ziegelhütte, 1 Mahlmühle am Mühlbache und 380 E., 1 1/2 St. von Erding und 5 St. von Freising gelegen.

Moosknappen, Einöde mit 12 E., im Pfr. Vik. Hörgersdorf des Ldg. Erding, 1/4 St. von Hörgersdorf.

Moosleiten, Weiler im Pfr. Vik. Weildorf des Ldg. Laufen, mit 2 H. und 12 E. Er liegt an der Strasse von Teisendorf nach Salzburg, 1 St. von Teisendorf.

Moosmann, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Landau, 1/4 St. von Malgersdorf.

Moosmühle, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Leder des Ldg. Buchloe, 1/4 St. von Leder entfernt.

Moosmühle, Moos, Weiler bei Lohheim, im Ldg. Deggendorf, mit 6 H. und 2 Mahlmühlen am Sulzbache.

Moosmühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Aholming des Ldg. Deggendorf, 1/4 St. von Aholming und 2 1/2 St. von Deggendorf.

Moosmühle, Einöde in der Pfr. Mariaposching des Ldg. Deggendorf, 1 St. von Mariaposching.

Moosmühle, Mühle an der Schutter, mit 7 E., im Hrschtg. Eichstätt, 1/2 St. von Buchsheim entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Moosmühle, Einöde mit 10 E., 1 Mahl- und Sägmühle an der Moosach, in der Pfr. Massenhausen des Ldg. Freising, 1/4 St. von Massenhausen.

Moosmühle, Weiler mit 2 H. und 22 E., in der Pfr. Kösslarn des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Kösslarn.

Moosmühle, Einöde mit 5 E., im Ldg. Immenstadt und in der Pfr. Stiefenhofen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Moosmühle, Mühle am Haunstädter Bache, im Ldg. Ingolstadt, 1/4 St. von Großmehring entfernt.

Moosmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Wildpoldsrieth des Ldg. Kempten, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Moosmühle, Einödmühle mit 10 E., in der Pfr. Obing des Ldg. Trostberg, 1 St. von Frabertsheim.

Moosmühle, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Niederhausen und im Ldg. Landau, 1/2 St. von Niederhausen.

Moosmühle, Einöde mit 15 E., in der Pfr. und im Ldg. Landau, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Moosmühle, Weiler unweit Taching, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Waging, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H., 14 E. und 1 Mühle.

Moosmühle, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Waging, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 14 E.

Moosmühle, Einödmühle am Mühlbache, unweit Lippertskirchen, im Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Au.

Moosmühle, Einöde mit 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Mindelheim, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Moosmühle, Einöde mit 11 E. und 1 Mühle an der Abens, im Ldg. Moosburg, unweit Buttenhausen, 1 St. von Mainburg.

Moosmühle, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Zolling des Ldg. Moosburg, an der Amper 3 St. von Moosburg.

Moosmühle, Einödmühle mit 8 E., am Isenflüßchen, in der Pfr. Buchbach und im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Buchbach und 2 1/4 St. von Ampfing.

Moosmühle, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Oberflossing.

Moosmühle, Mühle mit 10 E., in der Pfr. Ollartsried und im Ldg. Obergünzburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Moosmühle, Mühle an der großen Laber, mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Asenkofen, 1/2 St. vom Sitze derselben gelegen.

Moosmühle, Einöde mit 3 E., im Hrschtg. Prien, 2 1/4 St. von Weißheim.

Moosmühle, Einöde in der Pfr. Ostermünchen des Ldg. Rosenheim. Sie zählt 4 E. und liegt 1/4 St. von Ostermünchen und 3 St. von Aibling.

Moosmühle, Gaimoosmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Rettenberg des Ldg. Sonthofen, 1 1/2 St. von Immenstadt entfernt.

Moosmühle, Einödmühle, 1/4 St. von Benediktbeuren, im Ldg. Tölz.

Moosmühle, Einöde mit 6 E., am Forst und am Zellsee, im Ldg. Weilheim, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Moosmühle, Mühle bei Hugelfing, am Hungerbache, im Ldg. Weilheim. Sie zählt 2 H. mit 15 E. und liegt 2 St. von Weilheim.

Moosmühle (Ober-), obere Moosmühle, Einöde mit 1 Mahlmühle an der Glon, beim Kloster Indersdorf, im Ldg. Dachau, 9/8 St. von Schwabhausen.

Moosmühle (Unter-), untere Moosmühle, Einöde mit 1 Mahlmühle an der Glon, beim Kloster Indersdorf, im Ldg. Dachau, 5/4 St. von Schwabhausen.

Moosmühlweiher, Weiher nächst Benediktbeuren, im Ldg. Tölz.

Moosnickel, Einöde bei Pilsting, im Ldg. Landau.

Moosöd oder Waldhof, Einöde mit 10 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Altenstadt, 1/2 St. vom Sitze der letztern entfernt.

Moospaint, Weiler im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Frontenhausen, mit 2 H. und 7 E., 1/2 St. von Frontenhausen.

Moospoint, Einöde, 1/2 St. von Berchtesgaden entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Moospoint, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Otting des Ldg. Laufen, 1 St. von Otting.

Moosreiten, Weiler unweit Prem, im Ldg. Schongau. Er zählt 4 H. mit 23 E. und liegt 2 1/2 St. von Steingaden.

Moosrhain, Weiler und Parochialort von Schliersee des Ldg. Miesbach. Er begreift 3 H. mit 21 E. und liegt 3/4 St. von Schliersee.

Moosschmied, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Oberflossing.

Moosschwaig, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Lochhausen des Ldg. Dachau, 1 St. von Lochhausen und 1/4 St. von Dachau.

Moosschwaig, Weiler des Ldg. München und der Pfr. Lochhausen, 3 1/2 St. von München und 1 St. von Lochhausen. Er zählt 2 H. mit 11 E.

Moosstätten, Moorstätten, Weiler und Parochialort von Poigenberg, des Ldg. Erding, mit 3 H. und 19 E., 1/4 St. von Poigenberg und 2 1/2 St. von Hohenlinden.

Moosthann, Pfarrdorf des Dek. Geiselhöring und des Ldg. Landshut. Es begreift 1 Pfarrkirche, 14 H. mit 84 E. und 1 Schloß, und ist 1 St. von Au entfernt.

Moosthenning, Kirchdorf in der Pfr. Ottering des Ldg. Landau. Es enthält 57 H., 316 E. und 1 Schloß, und liegt 1 St. von Ottering entfernt.

Moosvogel, Weiler in der Pfr. Frontenhausen und im Ldg. Eggenfelden, mit 4 H., 27 E. und 1 Kirche, 3 St. von Eggenfelden.

Mooswastel, Einöde unweit Weildorf, im Ldg. Laufen, 5/4 St. von Teisendorf.

Moosweber, Einöde mit 5 E., unweit Niklasreit, im Ldg. Miesbach.

Mooswies, Weiler mit 20 E., im Kant. Kaiserslautern, 5/4 St. von Trippstadt entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Mooswiese, Einöde im Ldg. Passau, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Mooswinkel, Einöde im Ldg. Landau.

Mooswinkel, Weiler in den Pfr. Kay und Tittmoning, im Ldg. Tittmoning. Er zählt 2 H. mit 11 E. und liegt 1/2 St. von Tittmoning.

Moppenthal, Weiler mit 6 H. und 36 E., unweit Frechetsfeld, im Ldg. Sulzbach.

Morabach, Einöde mit 1 Mahlmühle an der Paar, im Ldg. Aichach, 3 1/4 St. von dessen Sitze und 3/4 St. von Tödtenried entfernt.

Morastsee, Weiher bei Jungenhofen, im Ldg. Höchstadt.

Moratneustetten, Kirchdorf im Ldg. Ansbach und in der Pfr. Weihenzell, 2 1/4 St. von Ansbach entfernt. Es zählt 24 H. mit 124 E.

Morawitzky (Topor), von, gräfliche Familie.

Morbach, Weiler mit 5 H. und 25 E., im Ldg. und in der Pfr. Markt-Erlbach, 3 St. von Langenzenn entfernt.

Mordacker, Gegend im Ldg. Pfaffenberg, von der durch die Grafen von Murach statt gefundenen Fehde genannt, zwischen Langquaid, Sandsbach und Leitenhausen.

Mordbach, Hof bei Oberndorf, im Kant. Obermoschel.

Mordberg, Mordsberg, Einöde mit 10 E., im Ldg. Abensberg, 3/4 St. von Laberberg entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Mordkammer, Hof bei Dannenfels, im Kant. Kirchheimboland.

Mordlau, Einöde mit 9 E. und 3 Eisenbergwerken: Der oberen Mordlau, der Hülfe Gottes und dem grauen Wolfe, im Ldg. Naila und in der Pfr. Steben.

Mordlau, Bach, der aus dem Stollen des Eisenwerks der obern Mordlau, im Ldg. Naila, entsteht und in die Muschwitz fällt.

Mordsberg, s. Mordberg.

Mordstatt, Platz am Main, 1/2 St. von Rothenfels, worauf im J. 1224 zwischen dem Erzbischofe von Mainz und dem Bischofe von Würzburg ein so blutiges Treffen vorfiel, daß dabei 13 Grafen und 63 Herren geblieben sind.

Morgelsbach, s. Mörlsbach.

Morgen, Weiler mit 8 H. und 40 E., in der Pfr. Burg des Ldg. Sonthofen, 3 St. von Immenstadt entfernt.

Morgen, von, freiherrliches Geschlecht.
Morgenröthe, Eisensteingrube bei Brunn, im Bergamte Steben und Ldg. Hof.
Morgenroth- oder **Siegenburger-Bach**, Bach im Ldg. Abensberg, bei Siegenburg in die Abens fallend.
Morgenrothmühle, Mühle am Morgenrothbache und an der Strasse von Neustadt nach Landshut, mit 6 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Umelsdorf, vom letztern Orte 1/2 St. gelegen.
Morgenstern, Eisensteingrube bei Rothenbach, im Ldg. und Bergamte Wunsiedel, mit 584 Seideln jährl. Ausbeute.
Morhoh, Einöde mit 4 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Altenfrauenhofen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Moritz, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Petting.
Moritzberg, **Moritzer-Berg**, Einöde im Ldg. Altdorf und in der Pfr. Leimburg, mit 4 E., 3 St. von Feucht entfernt. Im J. 1419 erbaute Herdegen Valtzner eine Kapelle zu Ehren des heil. Mauritius auf dem Berge, der sonst Leimberg hieß, und gab dadurch Veranlassung zur stark besuchten Kirchweihe, die jährlich am Bartholomäustage Statt findet.
Moritzberg, Weiler des Ldg. Weissmain und der Pfr. Mainroth, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Mainroth.
Moritzbrunn oder **Moosbrunn**, Einöde auf einer Anhöhe, mit 14 E., 1 Kapelle, zur Pfr. Pietenfeld gehörig, Oekonomiegebauden, 2 Gärten, 1 Schiefersteinbruche mit Versteinerungen, Abdrücken von Seepflanzen und Korralloiden, Eisenstein, Bergmilch, im Hrschtg. Eichstätt und 1 St. vom Sitze desselben gelegen. Der Ort gehörte einst den Tempelherren, dann den Johanniterrittern, deren Commenthur zu Würzburg, Joh. v. Grumbach, denselben dem Stifte Eichstätt im J. 1324 um 200 Pfund Heller verkaufte.
Moriz (St.), Weiler im Ldg. Forchheim.
Moriz, **Muhrhards**, Dorf mit 14 H. und 88 E., im Ldg. Pottenstein und in der Pfr. Gößweinstein, 4 St. von Leupoltstein entfernt. Die nahen Berge heißen die **Morizleithen**.
Moriz, Einöde unweit Länggries, im Ldg. Tölz.
Moriz- oder **Morazreuth**, Weiler mit 10 H., 80 E. und 2 Mühlen, im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Lindenhart, 4 St. von Baireuth entfernt.
Morlesau, s. **Morsau**.
Morlitzwinden, Weiler im Ldg. Leutershausen und in der Pfr. Buch am Walde, 2 St. von Rothenburg entfernt. Der Ort enthält 10 H. mit 40 E.
Mornbach, Bach, der west-nördlich von Batzenhausen entsteht, und östlich bei Taiding, im Ldg. Friedberg, in die Paar fällt.
Mornthal, **Mornthaler**, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Falkenberg.
Morrieden, **Morada**, Weiler mit 5 H. und 20 E., in der Pfr. Wörnitz und im Ldg. Rothenburg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.
Morsau, **Morlesau**, Filialdorf an der Saale, mit 20 H., 118 E. und 2 Mahlmühlen, in der Pfr. Windheim und im Ldg. Hammelburg, 1 St. von Windheim und 2 St. von Hammelburg entfernt. Zur Gemeinde gehört der Hof **Sodenberg**.
Morsbach, Hof mit 5 E., im Kant. Rockenhausen, 1/2 St. von Bayerfeld entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Morsbach, s. **Mörsbach**.
Morsbrunn, Dorf mit 17 H. und 50 E., im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Kirchsittenbach, zwischen Rothenberg und Hohenstein, 2 St. von Altensittenbach entfernt.
Morschbach, Hof mit 2 E., im Kant. Neustadt und in der Pfr. Weidenthal, 1 St. vom Sitze der letztern entfernt.
Morschheim, Dorf im Kant. und in der Pfr. Kirchheimbolanden, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt den Sitz eines Brgm. Amts, 84 Hptg., 111 Nbg. und 620 E.
Morschreuth, Dorf mit 30 H. und 180 E., im Ldg. Po..:nstein, 2 1/4 St. von Leupoltstein entfernt.

Mosach, Mosach, s. Moosach.

Mosalb, Flüßchen im Rheinkreise, das mit der Wallalb vereinigt, die Erbach bildet.

Mosbach, Dorf im Ldg. Altdorf und in den Pfr. Altdorf und Feucht, mit 13 H, 70 E. und der Gauchsmühle, 1 St. von Feucht entfernt.

Mosbach, Pfarrdorf an der Wörnitz, mit 40 H. und 238 E., im Ldg. und Dek. Feuchtwang, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Mosbach (Ober-), Weiler mit 7 H. und 36 E., in der Pfr. Wieseth und im Ldg. Feuchtwang, wovon er 1 St. entfernt ist.

Mosbach (Unter-), Kirchdorf mit 18 H. und 107 E., im Ldg. Feuchtwang und in der Pfr. Wieseth, 2 St. von Feuchtwang entfernt.

Mosbach, Moosbach, Dorf mit 22 H. und 123 E., in der Pfr. Windsbach und im Ldg. Heilsbrunn, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Ober dem Rehegrunde breitet sich ein 2 Morgen großer Weiher aus.

Mosbach, Dorf an der Aurach, in der Pfr. Erlbach und im Ldg. Neustadt an der Aisch, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es zählt 25 H. mit 110 E.

Mosbach, Dorf mit 28 H., 137 E., 1 Kapelle und gutem Hopfenbaue, im Ldg. Pleinfeld, 1 St. von Spalt entfernt, wohin es gepfarrt ist. Die Burggrafen von Nürnberg haben den Ort von Regensburg zu Lehen getragen; bei dem Tausche aber zwischen Spalt und Fünfstetten erhielten die Grafen v. Hirschberg den Ort zu Lehen.

Mosbach, Bach, der aus dem Zusammenflusse von mehreren kleinen Bächen entsteht, und nach kurzem Laufe bei Heidenkofen, im Ldg. Stadtamhof, in die große Laber fällt.

Mosbach, vergl. auch Moosbach.

Moschee, Hof mit Oekonomie und Wirthschaft, Himmelspforten gegenüber, 1/2 St. von Würzburg und in dessen Polizei-Bezirk gehörig. — Vergnügungsort der Würzburger. Der Ort ward bei der Belagerung der Veste Marienberg im J. 1800 größtentheils abgebrannt.

Moschel (Nieder-), Kirchdorf im Kant. Obermoschel und in den Pfr. Obermoschel und Alsenz, mit 93 Hptg., 81 Nbg. und 597 E., 1/2 St. von Obermoschel entfernt.

Moschel (Ober-), Kanton im Landkommiss. Kirchheimbolanden, mit 12,974 E. in 26 Gemeinden.

Moschel (Ober-), altes Städtchen mit 134 Hptg., 137 Nbg. und 1045 E., unter welchen 62 Juden sind, dem Sitze eines Friedensgerichts, Bürgermeister- und Rentamts, Dekanats, 2 Pfarrämter, wovon das katholische zum Bisthume Speyer gehört, mit 2 Kirchen, am Abhange zwischen Bergen, 8 St. von Kaiserslautern entfernt. Der nahe Landsberg hat die Ruinen eines Schlosses, der ehemal. Residenz einer Zweibrück. Nebenlinie mit 1 Quecksilber-Laboratorium.

Moschelbach, Bach, der bei Dürrenmoschel, im Kant. Rockenhausen, entsteht und bei Alsenz in die Alsenz fällt.

Moschendorf, Muschendorf, Dorf mit 28 H., 2 Schlössern, 173 E., 1 M. an der Saale, 1 steinernen Brücke über die Oelsnitz und 2 Stegen über die Saale, im Ldg. und in der Pfr. Hof, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Moschendorf, Weiler, vom Ailsbache durchschnitten, in der Pfr. Oberailsfeld und im Ldg. Hollfeld, mit 8 H. und 64 E., 5 St. von Baireuth entfernt. Einst stand hier 1 Schloß der Familie v. Groß, und auf dem Wege nach Gößweinstein steht eine steinerne Saule mit der heil. Dreifaltigkeit, welche im J. 1770 ein Kronacher Bürger errichten ließ und zur Unterhaltung derselben ein Kapital von 300 fl. anlegte.

Moschenfeld, Einöde mit 17 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Zorneting, im Ldg. Ebersberg, 3/4 St. von Zorneting.

Moschig, Mosig, auch Oberprex, Dorf mit 13 H. und 82 E., im Ldg. Rehau und in der Pfr. Regnitzlosau, 3 1/4 St. von Hof entfernt.

Moschnitzbach, Bach im Ldg. Hof, der bei der Schwarzenbacher Ziegelhütte von der Saale aufgenommen wird.

Mosenberg, Mossenberg, Dorf an der Pegnitz, mit 15 H. und 106 E., im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Neuhaus, wovon es 1 St. entfernt ist. In der Nähe befindet sich die Brauneisensteingrube Kupferteich.

Mosenberg, Mösenberg, Dorf mit 13 H. und 60 E., im Ldg. Weissmain und in der Pfr. Arnstein, 3 St. von Zettlitz und 1/2 St. von Arnstein entfernt.
Mosendorf, Mossendorf, Dorf mit 12 H. und 80 E., im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, wovon es 1/2 St. entfernt ist.
Mosenhof, Weiler im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Happurg, 2 St. von Altensittenbach entfernt. Er zählt 6 H. mit 42 E. und 1 Mühle.
Moser, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Moser, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Moser, vergl. auch Moos und Moosen.
Mosgraben, Bach, der südlich von Ingstetten, im Ldg. Aichach entsteht, östlich läuft und sich zwischen Rettenbach und Raisersdorf mit dem Schreyerbache vereinigt.
Mosgraben (neuer), ein Graben als Kanal im Donaumoose, nördlich vom Dorfe Berg aus dem Hauptkanale entstehend.
Moshäusel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Zimmern des Ldg. Eggenfelden, 1/8 St. von Zimmern.
Mosing, s. Obsang.
Moskau, sonst Münsterhof, Oekonomiegut am Maine, mit Wirthschaft, 1/4 St. von Würzburg entfernt und in dessen Polizei-Bezirk gehörig.
Moskorb, Dorf mit 16 H. und 73 E., in der Pfr. Wald und im Ldg. Gunzenhausen, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Mosmühle, Mühle im Ldg. Markt-Erlbach und in der Pfr. Dietenhofen, mit 5 E., 2 1/2 St. von Langenzenn entfernt.
Mosmühle, Einöde bei Postfelden, in der Pfr. Röttenbach des Ldg. Mitterfels, mit 1 Mahlmühle am Höllbach.
Mosmühle, vergl. auch Moosmühle.
Mossbach, s. Mos- und Moosbach.
Mossldíng, Weiler unweit Rampoltstätten, im Ldg. Vilsbiburg. Er besteht aus 2 H. mit 11 E., welche nach Gangkofen gepfarrt sind, wovon er 1/2 St. entfernt liegt.
Mossmühle, Mosmühle, Weiler in der Pfr. Erkheim und im Ldg. Ottobeuren, mit 4 H. und 34 E., 1/4 St. von Erkheim entfernt.
Mostfüll, Mostviel, Weiler mit 7 H. und 56 E., im Ldg. Gräfenberg und in der Pfr. Egloffstein, 2 St. nördlich vom Sitze des Ldg. entfernt.
Mostholz, Weiler mit 8 H. und 40 E., im Ldg. Kronach, wovon er 1 St. entfernt ist. Er ist nach Glosberg gepfarrt.
Mostholz, auch die drei Wüstungen genannt, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Hrschtg. Tambach, 1 St. vom Sitze desselben und an der sogenannten Weinstrasse gelegen.
Mostrach, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Kronach, 1 St. vom Sitze desselben entfernt.
Mostviel, s. Mostfüll.
Mothen, Dorf in der Pfr. Heimenkirch des Ldg. Weiler mit 18 H. und 60 E., 1 St. von Heimenkirch entfernt.
Mothen, s. auch Motten.
Mothenmühle, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Heimenkirch des Ldg. Weiler, 1 St. von Heimenkirch entfernt.
Motschenbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Weissmain, mit 29 H., 183 E. und 1 Mühle, 2 St. von Culmbach entfernt. Die Pfr. daselbst wurde im J. 1809 gegründet.
Motten, Pfarrdorf im Ldg. Brückenau und im Dek. Hammelburg, 3 St. von Brückenau entfernt. Es enthält 92 H., 817 E., 1 Zollamt, 2 Ziegelhütten, 3 Pottaschhütten, 2 Mühlen, 1 Relaisstation auf der Strasse nach Fulda, 1 chemals fürstl. Schloß, und liegt an der Dollau, worüber 2 Stege führen.
Motting, Weiler und Parochialort von Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg. Er umfaßt 3 H. mit 17 E. und liegt 5/4 St. von Vilsbiburg.
Motzach, Mozach, Dorf mit 18 H. und 128 E., in der Pfr. Reuti des Ldg. Lindau, 1/8 St. von Reuti entfernt.
Motzen, Einöde in der Pfr. Lenzfried und im Ldg. Kempten, mit 3 E., 1 1/4 St. von Kempten entfernt.

Motzen, Einöde in der Pfr. Betzigau des Ldg. Kempten, mit 6 E., 1 St. von Kempten entfernt. In der Nähe breitet sich ein Weiher aus.
Motzenberg, Weiler des Ldg. und der Pfr. Ebersberg, mit 3 H. und 21 E., 1/2 St. von Ebersberg.
Motzenbrunn, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Haiming des Ldg. Burghausen, 1/3 St. von Haiming.
Motzenhofen, Dorf im Ldg. Aichach und in der Pfr. Hollenbach, mit 32 H., 1 Kapelle und 138 E. Es liegt an der Strasse von Aichach nach Rain, 5/4 St. von Aichach entfernt.
Motzenöd, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Rainding des Ldg. Griesbach, 2 St. von Karpfheim.
Motzenried, Weiler mit 9 H. und 47 E., im Ldg. Aichach und in der Pfr. Tandern, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Motzersreuth, Dorf mit 12 H. und 60 E., im Ldg. Waldsassen und in der Pfr. Wernersreuth, wovon es 1/4 St. entfernt ist.
Motzgazried, Weiler mit 7 H. und 33 E., in der Pfr. Grünenbach und im Ldg. Weiler. Er liegt unweit der Argen, 2 1/2 St. von Weiler und 1/4 St. von Grünenbach entfernt.
Motzhauck, Hof mit 6 E., im Ldg. Weihers, 1 St. von Dietershausen entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Motzing (Nieder-), Kirchdorf im Ldg. Straubing, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 28 H. mit 142 E. und 1 Kuratie der Pfr. Atting.
Motzing (Ober-), Kirchdorf im Ldg. Straubing, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 50 H. mit etwa 200 E., welche nach Atting pfarren, und 2 Mühlen mit 1 Schneid- und 2 Mahlgängen an der großen Laber.
Mourat, von, freiherrliches Geschlecht.
Mowinkler, s. Mohrenwinkel.
Mopsi, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Mozach, s. Motzach.
Muckenbach, Dorf im Hrschtg. Tambach, 3 St. von Gleussen und 1 St. von Tambach. Es enthält 14 H. mit 68 E., 1 M. und 1 Weiher in der Nähe. Die protest. E. sind nach Gemünd (Gemünda) an der Kreck gepfarrt.
Muckenbach, Weiler mit 8 H., 40 E. und 1 Mahl- und Schneidmühle am Sulzbache, im Ldg. Roding, 1/2 St. von Nittenau entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Muckenberg, Berg im Ldg. Herrieden, mit Calcedon-, Karniol- und Achatkieseln, die als Feuersteine verkauft werden.
Muckenberge, 4 mit Holz bewachsene Berge, im Hrschtg. Kipfenberg.
Muckendobel, Einöde mit 6 E., unweit Ortenburg, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Vilshofen.
Muckendorf, Weiler mit 4 H. und 18 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 1/2 St. von der Pfr. Hofendorf gelegen, wohin derselbe gehört.
Muckendorf, s. auch Muggendorf.
Muckenhof, Hof mit 8 E., im Kant. Kaiserslautern, 1/2 St. von Weilerbach entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Muckenlochmühle, Mühle am Muckenbach, mit 8 E., bei Oberelldorf, im Ldg. Ebern.
Muckenöd, Einöde in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Braunau.
Muckenreuth, Weiler mit 5 H. und 33 E., im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Neudrossenfeld, 5/4 St. von Baireuth entfernt.
Muckenreuth, Dorf mit 20 H., 128 E., 1 Mühle und Schneidsäge, im Ldg. Kemnath, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Muckenthal, Waldung bei Irlbrunn, im Ldg. Kelheim.
Muckenthal, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Aufhausen und im Ldg. Landau, 5/4 St. von Aufhausen und 1/2 St. von Adeldorf.
Muckenthal, Einöde mit 5 E., bei Rhankam, im Ldg. Mitterfels.
Muckenthal, Dorf mit 12 H. und 76 E., im Ldg. Waldsassen und in der Pfr. Wisau, wovon es 1 St. entfernt ist.



Muckenthal, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Hrschtg. Winklarn, 3 St. von Waldmünchen entfernt.
Muckenwinkel, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Leibelfing, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Muckenwinkling, Dorf und Parochialort von Steinach des Ldg. Straubing, wovon es 2 St. entfernt ist.
Muckham, **Muckheim**, Weiler im Ldg. Laufen und in der Pfr. Salzburghofen, mit 4 H. und 14 E., 2 1/2 St. von Laufen. Er liegt am linken Ufer der Salach.
Muda, **Mudbach**, Flüßchen, das über Amorbach kommt, den Billbach verschlingt und bei Miltenberg in den Main fällt.
Muderpolz, Weiler mit 6 H. und 35 E., in der Pfr. Osterschwang des Ldg. Immenstadt, 2 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Osterschwang entfernt.
Mückenmühle, Mühle im Ldg. Mellerichstadt und in der Pfr. Oberstreu, mit 6 E., 1/4 St. von Oberstreu entfernt.
Mückenwiese, Weiler mit 24 E., im Kant. Neustadt und in der Pfr. Elmstein, wovon er 1 St. entfernt ist. Der Ort heißt auch **Mückenwieserhof**.
Müdesheim, Pfarrdorf an der Werrn, im Ldg. und Dek. Arnstein, mit 95 H., 390 E., dem Hofe **Dattensol**, 4 Mühlen und gutem Wieswachse, 1 St. vom Sitze des Ldg. und 2 3/4 St. von Karlstadt entfernt. Man sieht noch Ruinen von dem Schlosse der ausgestorb. Familie v. Müdesheim, und auf einem mit Wald bewachsenen Berge steht die St. **Radigundis Kapelle**.
Mühe und Noth, s. **Erlalohe**.
Mühewalter, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf.
Mühl, **Mühle**, Dorf und Parochialort von Gaisach des Ldg. Tölz. Es umfaßt 18 H. mit 47 E. und 1 Schule, und liegt 1/4 St. von Gaisach.
Mühla, Weiler mit 7 H. und 50 E., im Ldg. Feuchtwang.
Mühlau, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Mühlau, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Fischbachau und im Ldg. Miesbach, 1/3 St. von Fischbachau und 3 1/4 St. von Miesbach. Der Ort wird auch **Millau** genannt.
Mühlau, Einöde mit 9 E., im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie liegt an der Leitzach.
Mühlau, Einöde an der Weissach und Strasse von Tegernsee nach Innsbruck, im Ldg. Miesbach, 2 St. von Tegernsee, Kreit gegenüber.
Mühlau, Einöde mit 14 E., in der Pfr. Ascha des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Ascha.
Mühlau, Weiler und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Simbach, mit 3 Wohnh., 4 Nbg. und 15 E., 5/4 St. von Kirchberg und 1 1/2 St. von Braunau.
Mühlau, großer Weiler der Pfr. Grassau, in der Expos. Schleching des Ldg. Traunstein. Er zählt 11 H. mit 56 E. und liegt am Talsenbache, 2 St. von Grassau.
Mühlau, Weiler in der Pfr. Nesselbach und im Ldg. Vilshofen, mit 9 Wohnh., 8 Nbg. und 36 E., 1/4 St. von Nesselbach.
Mühlauhof oder **Schollenhof**, Einöde mit 10 E., im Hrschtg. Bissingen und in der Pfr. Hohenaltheim, 2 St. von Nördlingen entfernt.
Mühlbach, Bach bei Tiefenroth, im Hrschtg. Banz.
Mühlbach, Bach, der bei Litterzhofen, im Ldg. Beilngries, entsteht und bei Biberbach in die Sulz fällt.
Mühlbach, Bach bei Wenigmünchen, im Ldg. Dachau, der sich mit 2 Bächen von Wenigmünchen und Waltenhofen her vereinigt, nördlich fließt und bei Essenbach in die Glon fällt.
Mühlbach, Bach im Ldg. Deggendorf, welcher aus mehreren Quellen bei Adelwarting und Finsing entsteht, und unter Metten in den Unternbach fließt.
Mühlbach, Bach im Ldg. Deggendorf, welcher bei Fembach entspringt.
Mühlbach, Bach, der nördlich von Mockenbach im Ptrg. Glött des Ldg. Dillingen entsteht und bei Gempfing in die kleine Paar fällt.
Mühlbach, Bach am Lech, der am linken Lechufer aus vielen Moosquellen süd-

lich von Oberndorf, im Ptrg. Glött des Ldg. Dillingen, entsteht, unterhalb der Holzmühle in den Lech lauft.

Mühlbach, Bach im Ldg. Ebersberg, welcher in das Dorfenflüßchen fällt.

Mühlbach, Bach bei Bachern, im Ldg. Friedberg, sonst auch Eisenbach, welcher bei dem Dorfe Ried in 3 Armen entspringt, nördlich bis gegen Eurasburg fließt, und, verstärkt durch ein von Westen kommendes Bächlein, bei Griesbach in die Paar fällt.

Mühlbach, Bach bei Hammel, im Ldg. Göggingen, in die Schmutter fallend.

Mühlbach, Bach bei Grönenbach im gleichnam. Ldg.

Mühlbach, Bach bei Merkendorf, im Ldg. Heilsbrunn, entstehend und bei Dürrenhof in den Dürrhofbach fallend.

Mühlbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Karlstadt, mit 67 H., 326 E., Schlosse mit Garten, Oelfabrik, Weinbau, Mainüberfahrt, 1 Papier- und 2 Mahlmühlen an einem Quellwasser, das sich sogleich in den Main ergießt, Schloßruinen, Weinbau und Gemeindewaldung, 5 St. von Würzburg entfernt. Der Ort liegt hart am Fuße der Karlburg, dem Städtchen Karlstadt gegenüber, und am linken Ufer des Mains. Er kam mit dem Schlosse von den Grafen v. Sickingen an die Familie v. Gemming. Gegenwärtig besitzt die Familie Broili das Schloß.

Mühlbach, Bach, der in den Feldern von Saalhaupten, im Ldg. Kelheim, aus 9 Quellen (die 9 Brunnen genannt) entspringt, westlich bis Teugen fließt, und von da nordwestlich der Donau zueilt.

Mühlbach, Bach im Ldg. Landsberg, welcher bei Bischofsried entspringt und in den Ammersee fällt. Er wird auch Forellenbach genannt.

Mühlbach, Bach im Ldg. Landsberg, welcher auf dem Finstern-Wald, nördlich von Hübschenried, entsteht.

Mühlbach, Bach im Ldg. Landsberg, welcher bei Utting in den Ammersee fließt.

Mühlbach, Bach im Ldg. Landsberg, welcher unweit Scheuring entspringt, nördlich lauft und unweit Unterbergen in den Lech sich ergießt.

Mühlbach, Bach bei Duniwanger-Au, im Ldg. Landshut, welcher bei Schweinbach entsteht, durch Schönbrunn fließt und, Unter-Ahrain gegenüber, in die Isar fällt.

Mühlbach, Bach in der Schwarzau des Ldg. Landshut, welcher bei Albing aus der Isar fließt und bei Unter-Ahrhain mit dem Bache von Umsbach sich vereinigt.

Mühlbach (Unterglaimer), Bach im Ldg. Landshut, welcher bei der Einöde Oberndorf entspringt, und bei Gaden mit dem Mühlbache in der Schwarzau sich vereinigt.

Mühlbach, Dorf mit 43 Hptg., 19 Nbg., 297 E. und der Belzmühle, im Kant. Landstuhl, 3/4 St. von Remigiberg entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Mühlbach, großer Bach im Ldg. Laufen, welcher ziemlich parallel mit der Saalach fließt und unweit Salzburghofen in die Salzach fällt.

Mühlbach, Bach im Ldg. Miesbach, welcher nördlich von der Mangfall fließt, und in diese unterhalb Götting sich mündet.

Mühlbach, kleiner Bach im Ldg. Miesbach, mit dem Innbach sich vereinigend.

Mühlbach, Reitberger Mühlbach, Bach im Ldg. Tölz, der im Dorfe Sachsenkam entspringt, durch den Reitberger Mühlweiher fließt und in den Kirchseebach fällt.

Mühlbach (Ober-), Dorf und Parochialort von Windberg, im Ldg. Mitterfels. Es umfaßt 14 H. mit etwa 100 E. und ist 1 1/2 St. von Windberg entfernt.

Mühlbach (Unter-), Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Windberg, mit 9 H. und 56 E., 1 St. von Windberg.

Mühlbach, Bach im Ldg. Moosburg, welcher durch Moosburg fließt und bei Wang mit der Isar sich vereinigt.

Mühlbach, Bach in der Bruckberger Au des Ldg. Moosburg, welcher bei Volkmannsdorf aus der Isar fließt und in der Vorstadt Seeligenthal bei Landshut in die Isar fällt.

Mühlbach, Bach im Ldg. München, welcher beim Aumeister in Kultursheim aus dem Schwabinger Bache entspringt, durch die Au fließt und sein Wasser mit der Isar vermischt.

Mühlbach, Dorf am Eingange des Thals, welches vom Gras- und Mühlberge gebildet wird, im Ldg. Neustadt an der Saale und in der Pfr. Salz, 1/4 St. von Salz und eben so weit von Neustadt entfernt. Es enthält 27 H., 110 E., Bräuerei, Felsenkeller, 1 Schlößchen, 1 Mühle mit 2 Gängen am Mühlbache, der unweit von hier entspringt und 1 Weiher bildet, Wieswachs, Wein- und Obstbau.

Mühlbach, kleiner Bach, der bei Mühlbach, im Ldg. Neustadt an der Saale, entsteht, dort einen Weiher füllt, 1 Mühle treibt und nach kurzem Laufe in die Saale fällt.

Mühlbach (Ober-), Einödmühle unweit Tittling, in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, mit 5 E., 5/4 St. von Neukirchen.

Mühlbach (Unter-), Einödmühle mit 5 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 1 1/2 St. von Neukirchen.

Mühlbach (Stemmenreuther-), Bach bei Stemmenreuth Ldg. Pegnitz.

Mühlbach (Zipser-), Bach bei Zips, Ldg. Pegnitz.

Mühlbach, Bach, der bei Grafenwien, im Ldg. Regenstauf, entsteht und nach kurzem Laufe bei Großramspau in den Regen fällt.

Mühlbach, Pfarrdorf unweit der Altmühl, im Ldg. Riedenburg und Dek. Pföring, 1/2 St. von Griesstetten entfernt. Es enthält 40 H. mit 156 E. und 2 Mühlen an einem Wasser, das im Dorfe entsteht und gleich in die Altmühl fällt.

Mühlbach, Dorf unweit Kiefersfelden, in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim. Es enthält 45 H. mit 150 E., und liegt 1/2 St. von Audorf.

Mühlbach, Weiler und Parochialort von Tuntenhausen des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 13 E., 1 St. von Tuntenhausen und 2 1/4 St. von Rosenheim.

Mühlbach, kleiner Bach im Ldg. Schongau, welcher unterhalb Schongau in den Lech fällt.

Mühlbach, Bach im Ldg. Schongau, welcher bei Kinsau entsteht und in den Lech fällt.

Mühlbach, Bach im Ldg. Schongau, welcher bei Apfeldorf entsteht und nicht weit davon in den Lech fällt.

Mühlbach, Dorf mit 25 H., 130 E. und 4 Mühlen, im Ldg. Selb und Pfrg. Erkersreuth, 4 1/2 St. von Wunsiedel entfernt.

Mühlbach, Bach im Ldg. Starnberg, welcher bei Fischen entspringt und bei Mühlfeld in den Ammersee fließt.

Mühlbach, Bach im Ldg. Straubing, welcher bei Atting entspringt und bei Straubing in die Donau fällt.

Mühlbach, Bach im Ldg. Tittmoning, welcher, mit dem Kirchheimer Bache vermischt, bei Hainach in die Salzach fällt.

Mühlbach, Weiler der Pfr. Langgries und des Ldg. Tölz. Er begreift 16 H., 136 E. und 1 Mühle (Martermühle) mit 2 Mahlgängen am Mühlbache, und ist 3 St. von Tölz entfernt.

Mühlbach, Bach im Ldg. Tölz, welcher auf dem Lausbergkopf entspringt, von diesem den Kesselberg trennt, am Fuße des Berges sich in 2 Arme theilt und in den Kochelsee fällt.

Mühlbach, Bach im Ldg. Tölz, welcher, vom Lainbach abgeleitet, vom Fuße des Kochelbühls, nächst G'schwend, kommend durch den Filz in die Loisach fließt.

Mühlbach, Tradenbach, Bach im Ldg. Tölz, welcher an der Grasleithe entspringt und, nach einem kurzen Laufe, bei Anger in die Isar fällt.

Mühlbach, 5 zerstreut liegende H. mit 24 E., in der Pfr. Vachendorf des Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Vachendorf und 7/4 St. von Traunstein, am Mühlbache.

Mühlbach, Bach im Ldg. Traunstein, welcher unweit Vachendorf entspringt und unweit Grabenstätt in den Chiemsee fließt.

Mühlbach, Bach im Ldg. Waldmünchen, welcher in die Schwarzach fließt.

Mühlbach, Königsdorfer Mühlbach, Bach im Ldg. Wolfrathshausen, welcher aus der Vereinigung mehrerer Quellen, unter der Kirche von Königsdorf entsteht, den Land- und Gemeindegraben und den Haselbach aufnimmt,

von da an Röbenbach genannt wird, welcher sodann mit dem Wenigbache sich vereinigt und unter dem Namen Röttenbach in die Loisach fällt.

Mühlbach am Glan, Dorf mit dem Sitze eines Brgm. Amts, 66 Hptg., 19 Nbg. und 508 E., unter welchen 5 Juden sind, im Kant. Wolfstein, 1/2 St. von Nünschweiler entfernt, wohin es gepfarrt ist. Zur Gemeinde gehört der Dreikönigszug.

Mühlbach, diesen Namen haben noch mehrere Bäche, die eine oder mehrere Mühlen treiben und keine besonderen Namen führen.

Mühlbauer, Einöde mit 15 E., unweit Ruhpolding, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Vachendorf, 3 St. von Traunstein.

Mühlbauer, Einöde mit 15 E., unweit Ruhpolding, im Ldg. Traunstein. Sie liegt an der Urschlauer Achen, 1/4 St. von Ruhpolding.

Mühlbauer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Baierbach des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Baierbach und 3 St. von Vilsbiburg.

Mühlbauerneinöd, Einöde in der Pfr. Eschelkam des Ldg. Kötzting, 1 1/2 St. von Eschelkam.

Mühlberg, Weiler mit 6 H. und 43 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Mühlberg, Einöde in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, 5/4 St. von Schorndorf.

Mühlberg, Einöde mit 5 E., im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Untersteinach bei Kauerndorf.

Mühlberg, Einöde bei Kirchleus, im Ldg. Culmbach.

Mühlberg, Oed, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Emering des Ldg. Ebersberg, 3/4 St. von Emering.

Mühlberg, ein mit Holz bewachsener Berg im Hrschtg. Eichstätt, mit einem kahlen Felsen, der Burkstein genannt.

Mühlberg, Einöde unweit Unterhofkirchen des Ldg. Erding, an der kleinen Vils. Sie begreift 8 E. und liegt 1 St. von Taufkirchen.

Mühlberg, Weiler in der Pfr. Schönberg des Ldg. Grafenau. Er besteht aus 4 H. mit 26 E., und liegt 2 St. von Schönberg.

Mühlberg, Einöde im Hrschtg. Guttenberg und in der Pfr. Grafengehaig, mit 5 E., bei Eppenreut.

Mühlberg, Weiler mit 1 Kapelle, 3 H. und 16 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Pressat, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er liegt auf einem Berge und an der Waldnab.

Mühlberg, Mühlenberg, Einöde unweit Indersbach, im Ldg. Landau.

Mühlberg, Weiler und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen, mit 3 H. und 17 E., 1/8 St. von Petting und 2 St. von Waging.

Mühlberg, Weiler im Ldg. Laufen, mit 6 H., 40 E. und 1 Filial-Kirche der Pfr. Waging, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Mühlberg, Einöde mit 5 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Feldkirchen, 2 1/2 St. von Peiß und 1/2 St. von Feldkirchen.

Mühlberg, Weiler und Parochialort von Marienposching, im Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 19 E., 1 1/2 St. von Marienposching.

Mühlberg, ein mit Obstbäumen und Weinreben bepflanzter Berg, bei Mühlbach, im Ldg. Neustadt an der Saale.

Mühlberg, Weiler mit 1 Kirche, 9 H. und 60 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Altenstadt, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Mühlberg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Fraßdorf des Hrschtg. Prien, 1/2 St. von Fraßdorf.

Mühlberg, Weiler unweit Schwangau und Waltenhofen, im Ldg. Schongau, mit 5 H. und 36 E. Er liegt an der Ach, unweit des Bauwaldsees, 5/4 St. von Buching.

Mühlberg, Weiler in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach. Er enthält 5 H. mit 23 E., ist 3/4 St. von Münchheim entfernt und liegt am Kirnbach.

Mühlberg (Lechner am), Einöde unweit Eggstetten, im Ldg. Simbach, 2 1/4 St. von Braunau.

Mühlberg, Einöde mit 5 E., im Hrschtg. Thurnau, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Mühlberg, Weiler mit 2 H. und 19 E. Er liegt im Ldg. Tölz und in der Pfr. Hartpenning, nächst dem Ellbach, 1 St. von Tölz.

Mühlberg, Weiler und Parochialort von Höselwang des Ldg. Trostberg, mit 3 H. und 17 E., 1 1/4 St. von Frabertsheim.

Mühlberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Iggensbach des Ldg. Vilshofen, 1/4 St. von Iggensbach.

Mühlberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Eiselfing des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Eiselfing.

Mühlberg, Weiler und Parochialort von Mittbach des Ldg. Wasserburg. Er umfaßt 8 H. mit 28 E. und liegt 5/4 St. von Haag.

Mühlberg, Einöde mit 9 E., in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Haag.

Mühlberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Babensheim des Ldg. Wasserburg, 1/4 St. von Babensheim und 1 St. von Wasserburg, auf dem rechten Innufer gelegen.

Mühlberger, Einöde in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach, 2 St. von Malching.

Mühlberger, Einöde mit 10 E., im Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Haag.

Mühlberger, vergl. auch Mühlberg.

Mühlbichel, Mühlbühl, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Steinhöring, mit 2 H. und 13 E., 1/4 St. von Steinhöring.

Mühlbogen, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Perasdorf. Er enthält 4 H. mit 35 E. und 1 Mahlmühle am Rettenbach, und liegt 1/2 St. von Perasdorf.

Mühlbruck, Weiler mit 4 H., 1 Mühle an der Altmühl und 22 E., im Ldg. und in der Pfr. Herrieden, 2 St. von Ansbach entfernt. Im J. 1394 verkaufte Sigmund von Seckendorf seine Güter daselbst an Eichstätt. Das nämliche that Kraft v. Lentersheim ein Jahr später mit seinem Hofe in Mühlbruck.

Mühlbühl, Milchbühl, Dorf mit 34 H. und 300 E., im Ldg. Wunsiedel, 3/4 St. von der Kuratie Ebnat entfernt, wohin dasselbe gehört.

Mühlbusch, Hof mit 3 E., im Kant. Winnweiler, 3/4 St. von Börrstadt entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Mühldobel, Weiler am Altbache, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 7/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 9 E., welche nach Triftern pfarren.

Mühldorf, Weiler in den Pfr. Kollbach und Hohenkammer, im Ldg. Dachau. Er enthält 1 Filialkirche, 4 H. mit 18 E. und ist 3/4 St. von Kollbach und 1/2 St. von Hohenkammer entfernt.

Mühldorf, Weiler mit 4 H., 33 E. und 1 Mühle am Flembache, im Ldg. Eschenbach, bei Trotschenreuth, 2 St. von Thumbach und 1 St. von Pegnitz entfernt.

Mühldorf, Stadt am Inn und an der Strasse von München nach Burghausen und Braunau, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Ampfing, 4 St. von Altötting und Neumarkt. Sie hat eine freundliche Lage, 2 Vorstädte, 228 H., deren viele Bogengänge enthalten, 1460 E., die Sitze eines Ldg. gl. Namens, eines Dek. und Pfarramtes im Erzbisthume München-Freising, 1 Briefsammlung, 1 Magistrat, 1 Schloß, 1 Pfarr- (ehemalige Stifts-) Kirche, 3 Nebenkirchen, 1 Kapelle, 1 Waisenhaus, 1 Spital und 1 Rathhaus. Ueber den Inn führt hier eine hölzerne Brücke von 375 F. Länge, 125 F. Breite und mit 2 Jochen. Die E. treiben fleißig Feld-, besonders Hopfen- und Gemüse-Bau, lebhafte Schiffahrt, gute Bierbräuereien und starken Getreidehandel. In der Nähe fließt eine Mineralquelle, die ihren Ursprung nicht weit vom Schlosse Gutenburg hat, und deren ausgemittelte Bestandtheile beweisen, daß sie einer zweckmäßigen Benützung, die ihr noch abgeht, würdig ist. Das ehemalige Kapuziner-Kloster daselbst wurde im J. 1640 erbaut. Mühldorf gehörte vormals zum Erzbisthume Salzburg, und war der Sitz eines salzburgischen Stadtvogt- und Probstei-Gerichtes; kam aber am 27. Nov. 1802, wie das Hochstift Freising und die Grafschaft Werdenfels, zur Entschädigung, an Bayern. Der Ort litt 1284 und 1640 durch Brand. Wie sehr aber seine E. in den J. 1800, 1805 und 1809 durch Einquartierungen, Lieferungen, Frohnen und andere Beschwerlichkeiten leiden mußten, kann man sich leicht vorstellen, wenn man be-

denkt, daß er an der Hauptstraße nach Wien und an einem der Hauptübergänge über den Innstrom gelegen ist.

Mühldorf, Landgericht und Rentamt im Isarkreise, welches auf 12 Q. M. und 4584 Tagw. 29,362 E. in 5906 Familien enthält. Der Sitz des Ldg. Mühldorf ist zu Neumarkt an der Rott.

Mühldorf (Alt-), Altenmühldorf, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Mühldorf, an der Straße von Ampfing nach Mühldorf, links des Inns, 1/2 St. von Mühldorf und 1 1/2 St. von Ampfing. Es zählt 45 H. mit 206 E. und 1 Pfarrkirche. Der Pfarrsitz von Altmühldorf ist in der Stadt Mühldorf.

Mühldorf, Weiler mit 10 H., 65 E. und der alten Mühle am rothen Bache, im Ldg. Naila und in der Pfr. Leupoldsgrün, 2 St. von Hof entfernt.

Mühldorf, Weiler und Parochialort von Hofelwang des Ldg. Treßberg. Er enthält 9 H. mit 61 E., und liegt 3 St. von Weißheim.

Mühldorf, Kirchdorf mit 21 H. und 106 E., im Ldg. Vohenstrauß, unweit Leuchtenberg.

Mühle, Abtismühle, bei Paar, Mahl-, Oel- und Sägmühle an der großen Paar, im Ldg. Aichach.

Mühle (obere), Mahl- und Sägmühle an der kleinen Ach, bei Handzell, im Ldg. Aichach.

Mühle (untere), Mahl-, Säg- und Walkmühle an der großen Paar, bei Aichach.

Mühle (Mitter-), Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Reischach, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Reischach.

Mühle (obere), Mühle an der Bibert, bei Unterbibert, im Ldg. Ansbach.

Mühle (untere), Mühle bei Beilngries, im gleichn. Ldg.

Mühle (neue), Mühle mit 4 E., im Ldg. Bischofsheim und in der Pfr. Weisbach, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Mühle (obere), Einödmühle bei Germerschwang, an der Maisach, im Ldg. Bruck.

Mühle (untere), Einödmühle bei Germerschwang, an der Maisach, im Ldg. Bruck.

Mühle (Ober-), Einödmühle des Ldg. Cham und der Pfr. Sattelpeilnstein, mit 1 Mahl- und Sagemühle an der Schwarzach, 1/2 St. von Sattelpeilnstein.

Mühle am Eselspfade, Mühle bei Deidesheim, im Kant. Dürkheim.

Mühle im Haus, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.

Mühle (Ober-), Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Reit, mit 2 H. und 19 E., 1/2 St. von Reit.

Mühle (neue), Einöde mit 7 E., in der Pfr. Trunstadt und im Ldg. Eltmann, 1 St. von Trunstadt.

Mühle (obere), Mühle am Grumbach bei Zeil des Ldg. Eltmann.

Mühle (mittlere), Mühle bei Dingolshausen, mit 6 E., im Ldg. Gerolshofen.

Mühle (obere), Mühle bei Dingolshausen des Ldg. Gerolshofen.

Mühle (Ober-), Einöde im Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Fürstenzell.

Mühle (mittere), Mühle bei Greding, im gleichn. Ldg., am Herrnberger Brunnenbache.

Mühle (vordere), Mühle bei Greding, im gleichnam. Ldg., am Herrnberger Brunnenbache.

Mühle unter dem Dorfe, Mühle bei Asselheim, im Kant. Grünstadt.

Mühle (zur), Weiler in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, mit 3 H. und 20 E., 1/4 St. von Wiggensbach entfernt.

Mühle (obere), Mühle bei Eyershausen des Ldg. Königshofen.

Mühle (obere), Mühle bei Herbstadt im Ldg. Königshofen.

Mühle (obere) Mühle bei Wülfershausen des Ldg. Königshofen.

Mühle (untere), Mühle mit 4 E., im Ldg. Königshofen, 1/5 St. von Großbardorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Mühle (große), Weiler bei Ansdorf, im Ldg. Kötzting, mit 2 H., 1 Mahl- und 1 Sagmühle am weißen Regen.

Mühle (neue), Einöde mit 9 E., in der Pfr. Friesen des Ldg. Kronach, 1/8 St. von Friesen.
Mühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Reichersdorf des Ldg. Landau, 1/4 St. von Reichersdorf.
Mühle (äussere), Mühle im Ldg. Mellerichstadt und in der Pfr. Fladungen, mit 4 E., 1/8 St. von Fladungen entfernt.
Mühle, Weiler bei Bergern, mit 5 H., im Ldg. Mitterfels.
Mühle (Mitter-), Einöde in der Pfr. Bogenberg und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Bogenberg und 2 1/2 St. von Straubing.
Mühle (Ober-), Einöde in der Pfr. Haybach des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Haybach und 4 St. von Straubing.
Mühle (Ober-), Einöde mit 3 E., unweit Sandelzhausen, im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Gundertshausen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Mühle, Einödmühle bei Garching des Ldg. München, s. Garching. Sie enthält 9 E.
Mühle (die mittlere, obere und untere), 3 Mühlen bei Feldmoching, im Ldg. München, an der Moosach, s. Feldmoching.
Mühle (Hinter-), hintere Mühle, Einödmühle bei Aschheim, am Mühlbache, im Ldg. München, s. Hintermühle.
Mühle (Vorder-), vordere Mühle, Einödmühle bei Aschheim, am Mühlbache, im Ldg. München und in der Pfr. Aschheim, mit 9 E., 3 St. von München.
Mühle (obere), Mühle an der Lauer im Ldg. Münnerstadt, 1/4 St. von Nüdlingen.
Mühle (obere), Mühle bei Münnerstadt im gleichnam. Ldg.
Mühle (obere), Mühle mit 6 E., bei Neustadt an der Aisch, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Mühle (Mitter-), Einöde mit 9 E., in der Pfr. Tyrnau des Ldg. Passau, 1/2 St. von Passau.
Mühle (Ober-), Einöde mit 10 E., in der Pfr. Hutthurm des Ldg. Passau, 1 St. von Hutthurm.
Mühle (obere), Mahlmühle an der großen Laber, bei Gieseltshausen, im Ldg. Pfaffenberg.
Mühle (Ober-), Einödmühle an der Ilm, unweit Rohrbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 1/4 St. von Geisenfeld und 2 1/2 St. von Pfaffenhofen.
Mühle (Unter-), Einödmühle an der Ilm, unweit Rohrbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 1/4 St. von Geisenfeld und 2 1/2 St. von Pfaffenhofen.
Mühle, Einödmühle bei Haidberg, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Mühle, Einödmühle am Eschbach, unweit Triftern, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Mühle, Einödmühle bei Federling, im Ldg. Pfarrkirchen, am Grasenbach, 1 St. von Pfarrkirchen.
Mühle, Einödmühle am Grasenbach, bei Wühr, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 9/8 St. entfernt ist.
Mühle (Mittel-), Weiler in der Pfr. Elbersberg des Ldg. Pottenstein, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Elbersberg.
Mühle (mittlere), Mahl- und Oelmühle an der kleinen Ach, bei Pöttmes, im Ldg. Rain.
Mühle (obere), Mahlmühle an der kleinen Ach, bei Pöttmes, im Ldg. Rain.
Mühle (untere), Mahlmühle an der kleinen Ach, bei Pöttmes, im Ldg. Rain.
Mühle (obere), Mühle mit 4 E., im Ldg. Röttingen und nahe bei Gaubüttelbrunn gelegen, in welche Pfarrei sie gehört.
Mühle (Ober-), Einöde mit 10 E., in der Pfr. Pang des Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Mühle (obere), Mühle bei Greusenheim, im Hrschtg. Rothenfels.
Mühle (äussere), Einödmühle bei Altstadt, an der Strasse von Schongau nach Augsburg, 3/4 St. von Schongau, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Mühle (die obere), Einödmühle an der Strasse von Schongau nach Rosenheim, in der Pfr. Kohlgrub des Ldg. Schongau, 1/4 St. von Kohlgrub.
Mühle (die untere), Einödmühle an der Strasse von Schongau nach Rosenheim, in der Pfr. Kohlgrub des Ldg. Schongau, 1/4 St. von Kohlgrub.
Mühle (mittere), Einödmühle am Oedbache, nächst Irlbach, im Ldg. Straubing.
Mühle (obere), Einödmühle am Alachbache, bei Alburg, im Ldg. Straubing.
Mühle (obere), Einödmühle an der Aiterach, bei Salching, im Ldg. Straubing.
Mühle (untere), Einödmühle am Alachbache, bei Alburg, im Ldg. Straubing.
Mühle (untere), Einödmühle an der Aiterach, bei Salching, im Ldg. Straubing.
Mühle (obere), Mühle bei Oberschwarbach, im Hrschtg. Sulzheim.
Mühle, Weiler unweit Jachenau, im Ldg. Tölz. Er enthält 5 H., 37 E. und 1 Mühle mit 1 Schneid- und 2 Mahlgangen an der Jachenau (Jachen), und ist 2 1/4 St. von Walchensee entfernt.
Mühle (Mitter-), Einödmühle an der Alz, im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Mühle (Mitter-), Weiler in der Pfr. Geiersthal des Ldg. Viechtach, mit 2 H. und 1 Mühle, die 1 Schneid- und 2 Mahlgänge enthält, 1/2 St. von Geiersthal, an der Teisnach gelegen.
Mühle (Nieder-), Einödmühle an der großen Vils, in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg, mit 8 E., 1 1/2 St. von Vilsbiburg.
Mühle, Einöde mit 8 E., unweit Garheim, in der Pfr. Grattersdorf und im Ldg. Vilshofen, 2 St. von Grattersdorf.
Mühle (Mitter-), Einöde in der Pfr. Otterskirchen und im Ldg. Vilshofen, mit 9 E., 1 St. von Otterskirchen.
Mühle am Fahrnbach, Mühle mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von der Pfr. Mosbach entfernt, wohin sie gehört.
Mühle (Ober-), Einödmühle mit 5 E., in der Pfr. Babensheim und im Ldg. Wasserburg. Sie wird von einem, aus dem Weiher bei Penzing kommenden Wasser getrieben und liegt 1/2 St. von Babensheim und 1 St. von Wasserburg.
Mühle (Ober-), Einödmühle in der Pfr. Griesstätt des Ldg. Wasserburg. Sie zählt 7 E. und liegt 3/4 St. von Griesstätt.
Mühle (Unter-), Einödmühle mit 6 E., in der Pfr. Babensheim des Ldg. Wasserburg. Sie wird von einem, aus dem Weiher bei Penzing fliessenden Wasser getrieben, und ist von Babensheim 3/4 und von Wasserburg 1 St. entfernt.
Mühle (obere), Mühle am Rickenbache des Ldg. Weiler, 1/4 St. von Niederstaufen entfernt.
Mühle (obere), Mühle bei Niederwerrn des Ldg. Werneck.
Mühle (Mitter-), Einöde mit 7 E., in der Pfr. Freyung des Ldg. Wolfstein, 1/4 St. von Freyung.
Mühle (mittlere), Mühle mit 6 E., im Ldg. Würzburg rechts des Mains und bei Kürnach gelegen, wohin sie gepfarrt ist.
Mühle (obere), Mühle mit 5 E., im Ldg. Würzburg rechts des Mains und bei Kürnach gelegen, wohin sie gepfarrt ist.
Mühle (untere), Mühle mit 5 E., im Ldg. Würzburg rechts des Mains und bei Kürnach gelegen, in welche Pfarrei sie gehört.
Mühle (Obere), Mahlmühle an der großen Laber, bei Schierling, im Hrschtg. Zaizkofen.
Mühle, vergl. auch Mühl.
Mühleben, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Mühleck (Ober-), Weiler in der Pfr. Fischen und im Ldg. Immenstadt, mit 7 H. und 30 E. Er liegt am Steibenbache, 3 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Mühleck (Unter-), Dorf mit 14 H. und 61 E., in der Pfr. Fischen und im Ldg. Immenstadt. Es liegt am Steibenbache, 2 1/2 St. von Immenstadt und 1/2 St. von Fischen entfernt.

Mühleck, Weiler und Parochialort von Böbing, im Ldg. Schongau. Er umfaßt 3 H. mit 16 E., und liegt 3 St. von Schongau.

Mühleckerfilz, Weiler unweit Sindelsdorf, im Ldg. Weilheim. Er enthält 2 H. mit 9 E. und liegt 2 3/4 St. von Murnau.

Mühleiten, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf.

Mühlen, Weiler und Parochialort von Bachendorf des Ldg. Traunstein, mit 9 H. und 60 E., 1/4 St. von Bachendorf und 5/4 St. von Traunstein.

Mühlen, Weiler des Hrschtg. Prien und der Pfr. Breitbrunn, mit 5 H. und und 29 E., 1/4 St. von Breitbrunn.

Mühlen, Mühle, Weiler nächst der großen Vils, im Ldg. und in der Pfr. Vilsbiburg, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 8 H. mit 40 E.

Mühlenbruck, Einöde mit 5 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, bei Floß gelegen.

Mühlendorf, Kirchdorf mit 37 H., 222 E., 1 Mühle an der Aurach, und Holzhandel, im Ldg. Bamberg II. und in der Pfr. Stegaurach, 1 1/2 St. von Bamberg und 3/4 St. von Stegaurach entfernt.

Mühlenried, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten.

Mühlenthal, Hof bei Zweibrücken, im gleichnam. Kantone.

Mühlerget, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kimratshofen des Ldg. Grönenbach. Sie liegt am Tännenbächlein, 1/8 St. von Kimratshofen entfernt.

Mühler im Mühlthal, Einöde und Mühle, im Ldg. Miesbach, zu dem Weiler Mühlthal an der Mangfall gehörig.

Mühlerin, s. Oedenholz.

Mühleröd, Weiler in der Pfr. Kollbach und im Ldg. Landau, mit 2 H. und 32 E., 3/4 St. von Kollbach.

Mühles, Weiler mit 1 Kapelle, 8 H. und 42 E., in der Pfr. Schlicht und im Ldg. Amberg, 1 St. von Schlicht entfernt.

Mühlfeld, Pfarrdorf im Dek. Waltershausen und Ldg. Mellerichstadt, 1 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 80 H., 336 E., unter welchen 81 Juden sind, 1 Schloß mit dem Sitze des v. Seefried. Ptrg., 1 Zollstation, Schäferei, Schnitz- und Schreinerwaaren, Flachs- und Kleebau, 1 Oel- und 2 Mahlmühlen mit Gypsgange an einem von Nordheim kommenden und in die Streu fallenden Bache, aber schlechtes Trinkwasser. Der Ort war einst Hennebergisch, kam dann an die Familie von Eberstein, v. Bibra, v. Wollzogen und v. Seefried. Andreas Mergiletes, im J. 1549 zu Mellerichstadt geboren, starb hier als Pfarrer. Er war Zeitgenosse und Freund des Paul Melissus und erwarb sich den poetischen Lorbeerkranz.

Mühlfeld, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Heining und im Ldg. Passau, 3 St. von Heining.

Mühlfeld, Weiler am östlichen Ufer des Ammersees, unweit Erling, im Ldg. Starnberg. Er enthält 7 H. mit 32 E., 1 Kapelle, 1 Schloß und 2 Mühlen am Mühlbache, und liegt 3 3/4 St. von Starnberg.

Mühlfelden, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Teisendorf.

Mühlgraben, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Mühlgraben, Bach im Ldg. Miesbach, welcher auf dem Setzberge entspringt, und bei Mühlau in die Weissach fließt.

Mühlgraben, Bach im Hrschtg. Tambach.

Mühlgraben, kleines fließendes Wasser im Ldg. Weilheim, welches bei Wessobrunn entsteht und nicht weit davon in die Rott fällt.

Mühlgraben, Weiler unweit Habach, im Ldg. Weilheim. Er zählt 4 H. mit 30 E. und 1 M., und liegt nächst der Straße von Spatzenhausen nach Sindelsdorf, 7/4 St. von Spatzenhausen.

Mühlgrund, Weiler im Ldg. Brückenau und in der Pfr. Oberleichtersbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Mühlhabing, Weiler unweit Höhendorf, im Ldg. Weilheim. Er zählt 2 H. mit 11 E.

Muhlhäuschen, Einöde in der Pfr. Niederhöcking des Ldg. Landau, 1 St. von Niederhocking.

Mühlhäusel, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Mühlham, s. Mühlheim.

Mühlhammerl, Mühlham, Weiler unweit Pocking, im Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 9 E., 2 St. von Neuhaus.

Mühlhaus, Mühlhauser, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Peterskirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Peterskirchen.

Mühlhausen, Pfarrdorf unweit der Strasse von Neustadt nach Landshut, im Ldg. Abensberg und Dek. Kelheim, 1 St. von Neustadt entfernt. Es enthält 27 H. mit 142 E. In der Nähe breitet sich der königl. Forst Dürrnbuch aus.

Mühlhausen, Kirchdorf an der Werrn, mit 36 H. und 195 E., im Ldg. Arnstein und in der Pfr. Eßleben, 1 1/2 St. von Arnstein und 3/4 St. von Werneck entfernt. Zur Gemeinde gehören die Kleinmühle, Vallesmühle und die Wolfsmühle.

Mühlhausen (Alt-), Weiler des Ldg. Ebersberg, unweit Hohenlinden, mit 7 H. und 38 E.

Mühlhausen, Dorf in der Pfr. Alzhausen des Ldg. Friedberg, zur Hofmark Affing gehörig, mit 14 H., 75 E., 1 St. von Augsburg entfernt. Hier stand 1 röm. Wachtthurm. In der Theilungs-Urkunde vom J. 1392 erscheint die Schirmburg Mühlhausen, wovon noch Spuren zu sehen sind, und dessen Gestein zum Baue der untern Mühle verwendet worden. In den Zwistigkeiten Bayerns mit Augsburg fielen hier im J. 1374 durch den bayer. Anführer Franz Waller, der mit 75 Spießen kam, 140 Augsburger; 50 wurden gefangen. Die hölzerne Mooswasserbrücke in der Nähe hat 36 Fuß in der Länge.

Mühlhausen, Pfarrdorf mit 130 H., 770 E., 1 Schlosse, dem Sitze des v. Egloffstein. Ptrg., 1 Schießhause, 1 Mühle und Pottaschhütte, an der reichen Ebrach, im Ldg. Höchstadt und prot. Dek. Bamberg, 2 1/2 St. von Höchstadt und 3 1/4 St. von Bamberg entfernt. Der Ort hatte eine der ältesten Pfarreien im ehemal. Ratenzgau, auf welche sich Würzburg bei Errichtung des Bisthums Bamberg seine Diozesanrechte vorbehielt. Die 30 Katholiken daselbst sind nach Wachenroth gepfarrt.

Mühlhausen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ingolstadt, mit 27 H. und 130 E., 2 St. von Ingolstadt entfernt. Der Ort kömmt im Vergleiche Eichstätts mit Bayern vom J. 1305 vor.

Mühlhausen (Ober-), Kirchdorf an der Strasse von Landsberg nach Dießen, unweit Thaining, im Ldg. Landsberg. Es enthält 37 H. mit 166 E. und 2 Mühlen mit 2 Säg- und 6 Mahl-Gängen, und liegt 3 St. von Landsberg und 2 1/4 St. von Dießen.

Mühlhausen (Unter-), Pfarrdorf des Ldg. und des Dek. Landsberg, mit 31 H., 146 E., 1 Pfarrkirche und 1 M. am Verlohrenbach, 5/4 St. von Landsberg.

Mühlhausen, Kirchdorf mit der Einöde Gasthof, 38 H. und 198 E., im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. vom Sitze desselben entfernt.

Mühlhausen, Dorf mit 56 H. und 120 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Steinbach entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Mühlhausen, Dorf mit 17 H. und 84 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. vom Sitze desselben entfernt.

Mühlhausen, Mühlhauser, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Nußdorf des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Nußdorf und 2 1/8 St. von Fischbach.

Mühlhausen, Kirchdorf mit 34 H., 196 E., 1 Mühle mit 2 Gängen, 1 Mineralquelle und Ruinen des ehemal. v. Thüngen'schen Schlosses, im Ldg. Würzburg rechts des Mains und in der Pfr. Kürnach, 2 1/2 St. von Würzburg entfernt.

Mühlheim, Kirchdorf am Fuße des Mühlheimer Berges, im Hrschtg. Eichstätt und in der Pfr. Mörnsheim, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 25 H., 153 E., 1 Mühle am Mühlheimer Forellenbache, und blaugrünen Schiefermarmor. Der Ort war bis zum 9. Jahrh. eine Besitzung der frank. Könige und die Grafen v. Truhendingen trugen die Advokatie darüber von der Fuldaer Kirche zu Lehen. Im J. 1197 war ein Ritter v. Mühlheim bei dem Turniere zu Nürnberg.

Mühlheim, Pfarrdorf im Kant. Grünstadt und Dek. Frankenthal, 1/2 St. von Grünstadt entfernt. Es umfaßt den Sitz eines Bgm. Amts, 54 Hptg., 67 Nbg. und 330 E., unter welchen 6 Juden sind.

Mühlheim, Mühlham, Weiler in der Pfr. Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen.

Er liegt an der Rott und an der Strasse von Pfarrkirchen nach Griesbach, 2 1/4 St. von Pfarrkirchen, und zählt 4 H. mit 40 E.

Mühlheim, Mühlham, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Söllhuben, mit 4 H. und 23 E., 1/2 St. von Söllhuben.

Mühlheim, Dorf und Parochialort von Kay des Ldg. Tittmoning, mit 17 H., 3 Mühlen und 100 E., 1/4 St. von Kay und 3/4 St. von Tittmoning.

Mühlheim, Mühlham, Weiler mit 2 H. und 21 E., in der Pfr. Aukirchen des Ldg. Vilshofen, 5/8 St. von Aukirchen, nächst Linda.

Mühlheim, Mühlham, Weiler und Parochiort von Osterhofen des Ldg. Vilshofen. Er begreift 11 H. mit 80 E. und liegt 1/2 St. von Osterhofen, nächst der Donau.

Mühlheimer Bach, auch Mörnsheimer Forellenbach, Bach, der am Ende des Dorfs Mühlheim, im Hrschtg. Eichstätt, entsteht, mehre Mühlen treibt und unter Altendorf in die Altmühl fällt. Er ernährt vortreffliche Forellen.

Mühlhof, Weiler im Ldg. Altötting und in der Pfr. Castel, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Castel.

Mühlhof, Einöde im Ldg. Cham, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Mühlhof, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Wambach, des Ldg. Erding, 1/4 St. von Wambach und 5 St. von Vilsbiburg.

Mühlhof, Weiler mit 2 H., 10 E. und 1 Mühle im Ldg. Kemnath, 1/8 St. von Kastl entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Mühlhof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Hoheneggelkofen des Ldg. Landshut, 3/4 St. von Hoheneggelkofen. Dieser Ort wird auch Liebsöd genannt.

Mühlhof, Weiler mit 3 H. und 10 E., im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Jobst daselbst, 3/4 St. von Nürnberg entfernt. Die Katholiken daselbst gehören in die kath. Pfr. zu Nürnberg.

Mühlhof, Einöde mit 10 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Zeitlarn, 1/4 St. vom Sitze der letztern gelegen.

Mühlhof, Weiler mit 11 H., 130 E., Mahl-, Papier- und Schleifmühle und 1 hölzernen Brücke über die Rednitz mit 6 Bogen und 189 Fuß Länge, im Ldg. Schwabach, und in der Pfr. Dietersdorf, 1 St. von Schwabach entfernt. Der Ort war einst im Besitze der Unbehauen und Ochsenfurter.

Mühlhof, Einöde mit 23 E., im Ldg. Waldsassen und in der Pfr. Wisau, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Mühlhofen, Dorf im Kant. Bergzabern und in der Pfr. Billigheim, 1/4 St. von Billigheim entfernt. Es enthält den Sitz eines Bgm. Amts, 102 Hptg., 80 Nbg. und 620 E.

Mühlhofen, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 1/4 St. von Waging.

Mühlholz, Mühlhölzel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Miesbach, 3/4 St. von Kirchdorf.

Mühlholz, Einöde mit 7 E., unweit Beiharting, im Ldg. Rosenheim, 2 1/4 St. von Aibling.

Mühlholz, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Jagensbach des Ldg. Vilshofen, 1/4 St. von Iggensbach.

Mühlhub, Weiler und Parochialort von Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 14 E., 5/4 St. von Wasserburg.

Mühlkreit, Einöde mit 6 E., im Ldg. Miesbach, unweit Fischbachau, 3 St. von Miesbach. Sie ist nach Ellbach gepfarrt.

Mühlleben, Einöde, 2 1/4 St. von Berchtesgaden entfernt, zu dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Mühlleiten, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Mühlleiten, ein mit Holz bewachsener Berg im Hrschtg. Eichstätt, mit Gartenanlagen, an dessen Fuße die Strasse von Eichstätt nach Ingolstadt und Neuburg vorbeizieht.

Mühlleiten, Weiler im Ldg. Naila und in der Pfr. Steben, bei Langenbach gelegen. Er enthält 6 H., 36 E. und 2 Mühlen am Langenbache.

Mühlloh, Milloh, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Grattersdorf und im Ldg. Vilshofen, 5/4 St. von Grattersdorf.

Mühlmäusel, Weiler mit 2 Wohnh. und 3 Nbg., in der Pfr. Stamheim und im Ldg. Simbach. Er liegt am Türkenbach, 2 1/2 St. von Braunau.
Mühlmann, Einöde mit 5 E., unweit Deutenkofen, im Ldg. Landshut.
Mühlmeisel, s. Mehlmeisel.
Mühln, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Vilsbiburg, mit 8 H. und 40 E., 1/2 St. von Vilsbiburg.
Mühln, vergl. auch Mühlen und Müllen.
Mühlnerberg, hoher Berg, südwestlich von Carlstein, im Ldg. Reichenhall.
Mühlreiber, Mühlreich, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg. Sie ist 3/4 St. von Loitzenkirchen entfernt.
Mühlreit, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf.
Mühlreuth, Einöde mit 6 E., im Ldg. Eggenfelden. Sie liegt am Willenbach, 1 St. von Arnsdorf.
Mühlried, Kirchdorf mit 37 H., 210 E., 1 Ziegelhütte, 1 Mahl- und Sägmühle an der großen Paar, in der Pfr. Aulzhausen des Ldg. Schrobenhausen, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Mühlschlag, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Duggendorf, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Mühlstätt, Einöde mit 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Mühlstätt, Weiler und Parochialort von Pfaffenhofen des Ldg. Rosenheim, mit 9 H. und 45 E. Er liegt 1/2 St. von Pfaffenhofen und 2 St. von Rosenheim.
Mühlstätten, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 1 St. von Eching und 2 1/2 St. von Moosburg.
Mühlstatt, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Betzigau des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Betzigau entfernt.
Mühlstetten, Kirchdorf an der Strasse nach Nürnberg, im Ldg. Pleinfeld und in der Pfr. Stirn, mit 14 H., 75 E. und 1 Mühle an der schwäbischen Retzat, 1 St. von Pleinfeld entfernt. Der Ort wurde mit Sandsee im J. 1302 von Eichstätt durch Kauf erworben.
Mühlstraß, Mühlstrasse, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Mühlstrasse, Strasse im Ldg. Pleinfeld, von Pleinfeld bis Mühlstetten, wegen der vielen Mühlen an der schwäb. Retzat so genannt; eine andere
Mühlstrasse, ist im Brombachergrunde, südwestlich von Pleinfeld.
Mühlsturzgraben, kleines Wasser im Ldg. Berchtesgaden, am Fuße des Mühlsturzhorn, in den Klausenbach fließend.
Mühlsturzhorn, hohe Bergspitze im Ldg. Berchtesgaden.
Mühlthal, Weiler und Parochialort von Glon des Ldg. Ebersberg, mit 7 H. und 39 E., 1/4 St. von Glon.
Mühlthal, Einödhof mit 11 E. und Schäferei, bei Hitzkofen, im Hrschts. Eichstätt. Er ist mit Mauern umgeben, 2 1/2 St. von Eichstätt entfernt und kömmt schon im J. 1305 unter dem Namen Michethal im Vergleiche Eichstatts mit Bayern vor.
Mühlthal, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Waging. Er umfaßt 3 H. mit 22 E. und ist 1 St. von Waging entfernt.
Mühlthal, Weiler und Parochialort von Waging des Ldg. Laufen, mit 3 H. und 23 E., 1 St. von Taching.
Mühlthal, Weiler unweit Valley, im Ldg. Miesbach. Er enthält 6 H. mit 42 E. und 5 Mühlen, und liegt an der Mangfall, 2 3/4 St. von Miesbach und 7/4 St. von Holzkirchen. Er ist nach Weyern gepfarrt.
Mühlthal, Thal im Ldg. Miesbach, in der Gegend von Weyern, von der Mangfall durchflossen. In dieser Gegend steht eine Mühle, deren Inhaber das Wasser, welches sie treibt, aus den durch den Berg hervorsinternden Quellen in einen Teich sammelt, von wo es in Rinnen, welche auf hohen Pfeilern ruhen, auf die Räder lauft. Diese Rinnen und Pfeiler sind von dem darüber laufenden Wasser so inkrustirt, daß man sie für wirklichen Tufstein, und nicht mehr für Holz ansieht. Geht man von dieser Mühle längs dem Ufer der Mang-

fall hinab, so findet man, daß der ganze zur Seite laufende Berg aus Tufstein besteht, wovon hier und dort hervorsinternde Quellen in die Mangfall ablaufen.

Mühlthal, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Arrach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Mühlthal, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Zell, mit 30 E., 7/4 St. von Zell.

Mühlthal, Weiler mit 2 H., bei Rhankam, in der Pfr. Bogenberg und im Ldg. Mitterfels, 1 1/2 St. von Bogenberg und 3 1/2 St. von Straubing.

Mühlthal, Weiler mit 2 H. und 8 E. Er liegt an der Prien, im Hrschftg. Prien, 4 St. von Rosenheim.

Mühlthal, Einöde in der Pfr. Nußdorf des Ldg. Rosenheim. Sie begreift 6 E. und liegt 5/4 St. von Nußdorf.

Mühlthal, Weiler und Parochialort von Prutting des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 15 E., 5/4 St. von Prutting.

Mühlthal, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Rohrdorf, mit 4 H. und 21 E., 1 1/2 St. von Rohrdorf und 3/4 St. von Törwang.

Mühlthal, Thal im Ldg. Starnberg, nicht weit vom Würmsee, von der Würm durchflossen.

Mühlthal (Ober-), Weiler bei Leutstetten, im Ldg. und in der Pfr. Starnberg. Er enthält 2 H. und 1 Mühle mit 1 Mahl-, Säg- und Oelgange an der Würm, und ist 1 St. von Starnberg entfernt.

Mühlthal (Unter-), Einöde bei Leutstetten, im Ldg. und in der Pfr. Starnberg, mit 1 Mühle, welche einen Mahl-, Säg- und Oelgang enthält, und von der Würm getrieben wird.

Mühlthal, Weiler und Parochialort von Kay des Ldg. Tittmoning. Er besteht aus 2 H. mit 15 E. und ist 1 1/2 St. von Tittmoning entfernt.

Mühlthal (Klein-), Einöde mit 9 E., im Ldg. Tittmoning, unweit Kay.

Mühlthal, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Haslach des Ldg. Traunstein, 1 St. von Haslach und 9/8 St. von Traunstein. Sie liegt an der Traun.

Mühlthal, Einöde mit 5 E., unweit Gebensbach, in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 7/4 St. von Velden.

Mühlthal, Weiler in den Pfr. Kirchdorf und Rieden des Ldg. Wasserburg. Er besteht aus 2 H. und 12 E. und liegt 5/4 St. von Haag.

Mühlthal, Einöde mit 6 E., unweit Allmannsau, im Ldg. Wasserburg.

Mühlthal, Weiler unweit Straßlach, in der Pfr. Deining des Ldg. Wolfrathshausen. Er umfaßt 4 H. mit 30 E., 1 Kapelle und 3 Mühlen an einem Arme der Isar, und liegt 3 St. von Wasserburg.

Mühlthal (Ober-), Dorf und Parochialort von Dietramszell des Ldg. Wolfrathshausen. Es zählt 15 H. mit 60 E. und 3 Mühlen, und liegt 4 St. von Wolfrathshausen und 1/4 St. von Dietramszell.

Mühlthal (Unter-), Weiler des Ldg. Wolfrathshausen und der Pfr. Dietramszell. Er besteht aus 6 H. mit 40 E., und liegt 4 St. von Wolfrathshausen und 1/4 St. von Dietramszell, am Zellbache.

Mühlthalhöfe, Einöde mit 7 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Altmühlmünster, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Mühlthann, Weiler mit 5 H. und 20 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Ergoldsbach entfernt.

Mühlwald, Wald bei Polling, im Ldg. Weilheim.

Mühlwastel, Mühl, Weiler unweit Hechenberg, an der Isar, im Ldg. Tölz. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 2 St. von Tölz.

Mühlweg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Wahl, 1 1/2 St. von Miesbach und 1/4 St. von Wahl.

Mühlweiher, Weiher bei Hofing, im Ldg. Roding.

Mühlweiher, Weiher bei Habelsee im Ldg. Rothenburg.

Mühlweiher, Weiher bei Arzbach im Ldg. Rothenburg.

Mühlweiher, Weiher im Ldg. Herrieden.

Mühlweiler, Müweiler, Weiler in der Pfr. Opfenbach des Ldg. Weiler, mit 9 H. und 48 E., 1/2 St. von Opfenbach entfernt.

Mühlwerkgruber-Bach, Bach, bei Windsbach, im Ldg. Heilsbrunn, entstehend und bei Regendorf in den Schwalbenbach mündend.

Mühlwiesen, Einöde im Ldg. Landau.
Mühlwinkel, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Ruhpolding, mit 2 H. und 20 E., 1/4 St. von Ruhpolding.
Mühlwinkel, Weiler und Parochialort von Wachendorf des Ldg. Traunstein. Er umfaßt 3 H. mit 42 E., und liegt 1/2 St. von Wachendorf.
Müllen, Mühln, Weiler in der Pfr. Grafling des Ldg. Deggendorf. Er begreift 5 H. mit 43 E. und liegt 2 St. von Grafling.
Müller am Moos, Einödmühle bei Essenbach, im Ldg. Landshut.
Müller, Einöde bei Westerhofen, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Schliersee. Sie begreift 7 E. und 1 Mühle mit 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Schneidgange, an der Schlierach.
Müller im Mühlthale, Einödmühle an der Mangfall, unweit Mitterdarching und Mühlthal, im Ldg. Miesbach, 2 1/2 St. von Peiß und 1 1/2 St. von Holzkirchen.
Müller im Weiher, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Feldkirchen des Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von Feldkirchen.
Müller, von, freiherrliche Familie.
Müllerhof, Einöde in der Pfr. Neukirchen beim hl. Blut, im Ldg. Kötzting, 3/4 St. von Neukirchen.
Mülleröd, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Frontenhausen, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Müllerösch, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach. Sie liegt am Ottostallerbache, 1/2 St. von Altusried entfernt.
Müllersberg, Weiler und Parochialort von Triftern, im Ldg. Pfarrkirchen, mit 4 H. und 28 E., 2 1/2 St. von Pfarrkirchen.
Müllersdorf, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 3 H. und 14 E., 7/4 St. von Viechtach.
Müllertbann, Millertban, Weiler und Parochialort von Oberbergkirchen des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 7 H. mit 40 E. und liegt 1 1/2 St. von Oberbergkirchen und 3 St. von Vilsbiburg.
Mülles, s. Mühles.
Müllmersdorf, s. Wilmersdorf.
Mülltach, s. Grandelmiltach und Zinkelmiltach.
Mülten, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Mittelberg des Ldg. Sonthofen, 3 St. von Nesselwang entfernt.
Mümmling, s. Mömling.
Münbach, s. Mimbach.
Münch, von, freiherrliches Geschlecht.
Münch, Hof mit 7 E., im Kant. Kaiserslautern und in der Pfr. Hochspeier, wovon er 1/4 St. entfernt ist.
Münchau, Weiler mit 6 H., 36 E. und 1 Mühle, im Ldg. Brückenau und in der Pfr. Schondra, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Münchaurach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Markt-Erlbach, mit 47 H. und 380 E., an der Aurach, 2 St. von Langenzenn entfernt. Das vom Grafen Goswind von Höchstadt im J. 1110 gestiftete Kloster ward im Bauernkriege im J. 1525 zerstört.
Münchberg, Landgericht und Rentamt im Obermain-Kreise, mit 24,000 E. und 4600 Familien auf 7 3/4 Q. M.
Münchberg, Stadt an der Pulsnitz, die im Bezirke durch 2 Bäche verstärkt wird, mit 260 H., 2 Kirchen und 2230 E., dem Sitze des Ldg. und Rentamts, 1 Postexpedition, Magistrats, Dekanats unterm Consistorium Baireuth, Feldbau, Viehzucht, Baumwollen-Manufakturen, Leinweberei, Bierbrauereien und 4 Mühlen, zwischen Hof und Gefrees und an der Landstrasse, 4 St. von Hof entfernt. Der Ort, aus einem Kloster entstanden, war einst Eigenthum der Ritter v. Sparneck, welche noch bis zum J. 1373 im ehemal. Schlosse Uppenroth (in der Vorstadt) gehauset hatten, litt durch den Hussiten-, markgräfl. und 30jähr. Krieg, dann später oft durch Brand, wobei Kirche und Rathhaus ein Raub der Flammen wurden.
Münchberg, s. auch Mönchberg, und Minaberg.
Münchberger-Berg, Berg im nördlichen Zuge des Fichtelgebirges.

München (Klein-), Weiler in der Pfr. Schönau des Ldg. Eggenfelden. Er enthält 9 H., 1 Nebenkirche und 52 E., und liegt 3 St. von Eggenfelden.
München (Nieder-), Weiler und Parochialort von Schatzhofen des Ldg. Moosburg, 3/4 St. von Schatzhofen. Er zählt 7 H. mit 40 E.
München (Ober-), Weiler des Ldg. Moosburg und der Pfr. Süßbach. Er umfaßt 8 H. mit 40 E. und liegt 1/2 St. von Süßbach.
München, Einöde im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt.
München, Landgericht im Isarkreise, mit 31,585 E. auf 12 Q. M.
München, Haupt- und Residenz-Stadt vom Königreiche Bayern, unter 29° 14′ 15″ östl. Länge und unter 48° 8′ 20″ nördl. Breite, an der Isar und der Strasse von Augsburg nach Salzburg und von Regensburg nach Innsbruck, in einer großen, wenig fruchtbaren, 1569 Paris. oder 1746 bayr. Fuß über dem mittelländischen Meere erhabenen Ebene des Isarkreises, von Augsburg 17, von Nürnberg 45, von Regensburg 32, von Baireuth und Bamberg 62, von Landshut 16, von Passau 46, von Ansbach 46, von Eichstätt 28, von Speier 80 und von Würzburg 72 Postst. entfernt. München enthält 6 Vorstädte, welche sind: die Au (für welche jedoch eine eigene Polizei- und landgerichtliche Behörde besteht), die Ludwigs-, Max-, Isar- und St. Anna- (Lehel) Vorstadt und Schönfeld, 3,480 H., 75,000 E., 1 königl. Residenzschloß von großem Umfange, erbaut vom Churfürsten Maximilian I. zwischen 1610 und 1616, mit neuen Angebäuden, besonders dem prächtigen Königsbaue; das Max-Palais, erbaut unter dem Herzoge Wilhelm V. im J. 1579; das Gebäude der königl. Akademie der Wissenschaften, der Künste und der Universität, erbaut unter dem Herzoge Wilhelm V. im J. 1583, zum Collegium der Jesuiten; das Gebäude für die königl. Gymnasien, das Gregorianische Collegium und das Studenten-Seminar, erbaut unter dem Churfürsten Ferdinand Maria im J. 1657, zum Kloster der Carmeliten; das Gebäude des weiblichen Erziehungsinstituts im Anger, erbaut unter dem Churfürsten Maximilian Joseph III. um das J. 1774; das Gebäude der Polizei-Direktion, erbaut unter dem Churfürsten Maximilian Emanuel im J. 1690; das Gebäude der Ministerien des Aeussern, des Innern und der Finanzen, erbaut unter dem Churfürsten Ferdinand Maria im J. 1675; das Gebäude des Justiz-Ministeriums, des Ober-Appellations-, des Kreis- und Stadtgerichts und der Mauth, erbaut unter Maximilian I. im J. 1620, zum Kloster der Augustiner; das Gebäude des Kriegs-Ministeriums u. s. w. in Schönfeld; der sogenannte Herzoggarten vor dem Carlsthore, erbaut durch den Herzog Franz Clemens im J. 1741, und erweitert im J. 1826; das herzoglich-leuchtenbergische Palais, das Palais des Herzogs Max in Bayern, das freiherrl. von Cottaische Palais, das Odeon, das Rathhaus, das Nationaltheater-Gebäude, das Isarthor-Theater, das allgemeine Krankenhaus, die neue königl. Reitschule, das Münzgebäude, die Glyptothek (zu erb. angefangen 1816 und geend. 1830), die Pinakothek, die Hofgarten-Caserne und die Cavallerie-Caserne u. a. Die vorzüglichsten öffentlichen Plätze und Strassen in der Stadt sind: der Schrannen- (Markt-) Platz bei der Hauptwache, mit einem Marienbilde, aus Erz gegossen, der Max-Joseph-Platz nächst der Residenz (auf welchem nächstens eine herrliche Statue des Königs Maximilian I. errichtet werden wird), der Promenadeplatz, der Maximiliansplatz, der Karolinenplatz, der Königsplatz, der Odeonsplatz (wohin die Aufstellung eines Obelisken zum Andenken für die, im letzten Kriege gebliebenen Bayern bestimmt ist), der Ludwigsplatz u. a., die Ludwigsstrasse, Weinstrasse, Dienersgasse, Prangers-, Kauffinger- und Carlsstrasse, und noch andere Strassen in den Vorstädten. Unter den 21 Kirchen und 7 Kapellen der Stadt zeichnen sich besonders aus: die Metropolitan Kirche zu U. L. F., mit 2 Thürmen, deren jeder 333 Fuß hoch ist, erbaut durch den Herzog Sigismund von 1468—1488, mit einem sehr merkwürdigen Grabmale des Kaisers Ludwig des Bayern; die Hofkirche zum hl. Michael, eine der schönsten Kirchen in Teutschland, erbaut unter dem Herzoge Wilhelm 1583, mit einer Gruft des königl. Hauses und einem sehr schönen Grabmale des Herzogs von Leuchtenberg und Fürsten von Eichstätt, Eugen, ehemaligen Vicekönigs von Italien; die Hofkirche zum hl. Kajetan, mit 2 Thürmen, schönen Gemälden und der königl. Gruft, erbaut unter dem Churfürsten Ferdinand Maria; die 2 kathol. Hofkapellen und die protestant. Hofkirche, die Ludwigskirche (noch im Bauen begriffen), die protestantische Pfarrkirche, die St. Peters-Pfarrkirche (erbaut 1370), der Bürgersaal. Als Regierungs-, Verwaltungs-, Justiz- und Polizeistellen und Behörden bestehen in München: die Sitze der

königlichen Ministerien mit den zunächst dazu gehörigen Central-Stellen, die obern Kreis-Behörden, 1 Kreis- und Stadtgerichts, 1 Polizeidirektion, 1 Medizinal-Comité, 1 Ober-Postamtes, 1 Forstamtes, 1 Landgerichts, 2 Rentämter und 1 Magistrates; als geistliche Behörden: die Sitze eines Erz-Bischofes und Metropolitan-Kapitels, eines katholischen und eines protestantischen Dekanats, dreier katholischen Pfarreien und einer protestantischen Pfarrei, 1 Franziskaner- und 1 Servitinen-Kloster, 1 griechischer Gottesdienst und 1 Synagoge. An wissenschaftlichen, Kunst-, Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten bestehen daselbst: 1 königl. Akademie der Wissenschaften (gegründet im J. 1759), mit den dazu gehörigen Instituten, nämlich: der reichhaltigen Hof- und Staats-Bibliothek, über 400,000 Bände enthaltend, dem Münz- und Medaillen-Kabinette, dem Antiquarium, der ethnographischen Sammlung, der Sternwarte, der meteorologischen Anstalt, der physikalischen Sammlung, dem chemischen Laboratorium, der mineralogischen Sammlung, dem botanischen Garten, der zoologisch-zootomischen Sammlung, der anatomischen Anstalt und der polytechnischen Sammlung; die Ludwigs-Maximilians-Universität, im J. 1826 von Landshut nach München verlegt, mit einer ansehnlichen Bibliothek und andern nöthigen Instituten, 1 Kadetten-Corps (ehemal. Militär-Akademie), das Gregorianische Collegium (geistl. Seminar), 2 Gymnasien, 1 Studenten-Seminar, 1 Pagerie, 1 Erziehungs- und Unterrichts-Institut für Mädchen aus höheren Ständen, 1 Central-Veterinär-Schule, 1 Schulpräparadinnen-Institut, 1 Taubstummen-Unterrichts-Institut, 1 Hebammen-Schule, gut organisirte männliche und weibliche Feiertags- und Elementar- (Volks-) Schulen, 1 Armenschule, mehrere Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten für Knaben und Mädchen; 1 königl. Akademie der bildenden Künste, verschiedene Kunstsammlungen, als: die reichhaltige Gemälde-Gallerie, die Glyptothek, das Kupferstich-Kabinet, die Sammlung von Handzeichnungen, elfenbeinernen Schnitzwerken, Miniatur-, Email- und Musiv-Gemälden u. s. w., 1 Central-Singschule, 1 Baugewerks-Schule und mehrere lithographische Anstalten. Der in München bestehende Kunstverein hat zum Hauptzwecke: die Aufnahme und Beförderung der verschiedenen Zweige bildender Künste, und ist sehr zahlreich. Die königl. Hofkapelle, die Oper und das Schauspiel in 2 königl. Theatern, können unstreitig zu den besten in Europa gezählt werden. Die Gewerbe in München waren 1822 *): 9 Apotheken, 1 Baumwollen-Manufaktur, 1 chirurgische Instrumenten-Verfertigungs-Anstalt, Verfertigungen optischer und mathematischer Instrumente von vorzüglicher Güte, 60 Bäcker, 62 Bierbräuer, über 173 Bierwirthe, 9 Bildhauer, 14 Bortenmacher, 19 Branntwein-Brennereien, 18 Buchbinder, 9 Buchdrucker, 6 Buchhändler, 22 Büttner, 32 Kaffeeschenken und Traiteurs, 2 Chokolademacher, 14 Drechsler, 2 Edelstein- und Glasschneider, 16 Essigsieder, 1 Kupfer- und 2 Eisen-Hämmer, 11 Floßmeister, 47 Gärtner, Gold- und Silber-Borten- und Draht-Fabriken, 13 Glaser, 2 Glockengießer, 42 Gold- und Silber-Arbeiter, 5 Graveure, 11 Hafner, 10 Hutmacher, 2 Kartenmacher, 4 Kammmacher, Forte-Piano-Fabrikation, 8 Kirschner, 44 Kistler, 10 Knopfmacher, 8 Lakirer, 3 Leihbibliotheken, 6 Leder-Fabriken, 2 Lyonische Spitzen-Fabriken, 64 Leinweber, 14 Loderer, 20 Lohnkutscher, 10 Lichterzieher, 20 Vergolder, 94 Metzger, 14 Müller, 5 Nadler, 7 Priechler, 8 Perückenmacher, 4 Regenschirmmacher, 9 Sattler, 10 Säckler, 24 Salzstößler (Fragner, Hukler), 29 Schlosser, 19 Schmiede, 112 Schneider, 78 Schuhmacher, 10 Seiler, 6 Spängler, 8 Tapezierer, 14 Uhrmacher, 3 Tabaks-Fabriken, Stahl- und Damast-Fabriken, 21 Weingastgeber, 1 Steingut-Fabrik, 2 Wagenfabriken, 6 Zimmermeister, 5 Zinngießer. An den, durch die Stadt fließenden Kanälen sind: 25 Mahl-, 4 Stampf-, 1 Oel-, 1 Papier-, 5 Schneide-, 4 Gyps- und 2 Steinsäge-Mühlen. Zur Beförderung der Landwirthschaft, zur Vervollkommnung polytechnischer Gewerbe und des Bauwesens bestehen in München, seit mehrern Jahren, eigene Vereine und Anstalten, nämlich: der landwirthschaftliche Verein, das Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfest, der polytechnische Verein und die Deputation für Bauwesen und Landesverschönerung. Die vorzüglichsten Belustigungsorte bei und um München sind: der englische Gar-

*) Unter den angeführten Gewerben sind größtentheils nur die besteuerten zu verstehen. Dieselben haben sich, bei der bestehenden Gewerbsfreiheit, inzwischen wahrscheinlich wieder vermehrt.

ten, Hofgarten, Großheßellohe, Thalkirchen, Bogenhausen, Föhring u. a. Der englische Garten, eine herrliche, in großem Umfange und mit edlem Geschmacke geschaffene Anlage, welche den Münchnern das, was der Prater den Wienern, der Thiergarten den Berlinern und die Au den Kaßlern ist, wurde im J. 1786 unter Leitung des Grafen von Rumford gegründet, und später durch die Thätigkeit des Hofgarten-Intendanten von Szell zu größerer Schönheit und Vollkommenheit gebracht. Ein großer Kanal und Bäche, aus der Isar abgeleitet, so wie ein großer See (im J. 1812 angelegt), bewässern den Garten, in welchem die angenehmsten Spaziergänge zu genießen, und viele schöne, Vergnügen gewährende Anlagen und Gebäude, z. B. Kleinheßellohe, der chinesische Thurm, das Diana-Bad, das Wirthschaftsgebäude, der Apollo-Tempel, Brücken, Wasserfälle u. a., vorhanden sind. Für die Pflege und den Unterhalt kranker und armer Personen bestehen daselbst: 1 allgemeines Krankenhaus, von großem Umfange und vortrefflicher Einrichtung; die Gebäranstalt in demselben, das Spital der Unheilbaren auf dem Gasteig, das Militär-Spital, das Spital zum h. Geiste, das Josephs-Spital, ein Waisen- und Kinder-Haus, eine Armen-Versorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt. In der Vorstadt Au, welche allein 424 H. mit 11,000 E. enthält, besteht 1 Strafarbeitshaus (errichtet seit 1807), worin die Züchtlinge, meistens 4—500 an der Zahl, mit Fertigung feiner und grober Tücher, Decken u. s. w. beschäftigt werden, wovon jährlich an Werth zu 48,000 fl. verkauft wird. — München war schon vor Anfange des 12. Jahrh. ein bewohnter, zum Kloster Schäftlarn gehöriger Ort; die alten Namen desselben: Mönchen, Munichmaa und das alte Stadtwappen, das Bild eines Mönchen, stehen damit in Uebereinstimmung. An Bedeutung und Bevölkerung gewann München vorzüglich durch Herzog Heinrich den Löwen, welcher im J. 1158 den nahen Ort Föhring zerstörte, die dortige Salzniederlage hierher verlegte, hier eine Zoll- und Münzstätte errichtete und 1 Brücke über die Isar baute. Zu einem Städtchen, mit Thor und Graben umgeben, erhob sich München wahrscheinlich um das J. 1175, als Heinrich der Löwe aus Italien zurückgekehrt war. Der Herzog Ludwig der Strenge erhob den Ort im J. 1255 zu seiner Residenz, und erbaute den sogenannten alten Hof; seine Söhne, Rudolph und Ludwig, trugen vieles zur Erweiterung Münchens bei. Von Ludwig dem Bayern erhielt die Stadt viele Freiheiten, ein eigenes Stadtrecht und großen Vorschub zu ihrer Erweiterung, zu ihrem Flore durch Gewerbe und Handel. Sehr viel zur Verschönerung der Stadt geschah durch den Churfürsten Maximilian I. Vom J. 1640—1645 wurde die Stadt mit Wällen und Gräben umgeben und die Außenseite einer Festung hergestellt. Im J. 1791 fieng man an, die Wälle zu ebnen, die Mauern einzureißen, die Gräben auszufüllen, die geebneten Plätze mit schönen Gebäuden zu besetzen und in gefällige Anlagen umzuschaffen, welches Werk vorzüglich durch die schöpferische Kraft der Regierung unter dem Churfürsten und nachherigen Könige Maximilian I., bei der bis zum Staunen rege gewordenen Baulust der Bewohner, mit Nachdruck fortgesetzt wurde. Mit der erweiterten Ausdehnung der Stadt ward unzertrennlich der Plan der Verschönerung verbunden. Durch weise Fürsorge der Regierung unter Ludwig I. schreiten Erweiterung und Verschönerung der Stadt, nach einem zweckmäßigen, konsequenten Plane, schnell fort, und dieselbe ist nun zu einem solchen Grade der Größe, der Schönheit und Ordnung gestiegen, daß sie gegenwärtig in der Reihe der schönsten Städte Teutschlands einen der ersten Plätze behauptet.

München, Dorf und Parochialort von Hutthurm, im Ldg. Passau. Es begreift 12 H. mit 70 E. und liegt 1 St. von Hutthurm und 8 St. von Passau.

München, Weiler mit 6 H. und 30 E., in der Pfr. Etzelwang und im Ldg. Sulzbach, 3 St. vom Sitze desselben entfernt.

Münchener-Au, s. Münchner Au.

Münchenreuth, Kirchdorf mit 48 H. und 230 E., Sitz des v. Feiliz'schen Ptrg., im Ldg. Hof, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Münchenreuth, Pfarrdorf mit 36 H. und 230 E., im Dek. Tirschenreuth und im Ldg. Waldsassen, 1 St. vom Sitze desselben entfernt.

Müncherlbach, Dorf unweit der Quelle des in die Schwabach fallenden Heiligenbrunnen, mit 21 H. und 130 E., 1 St. von Heilsbrunn entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört.

Münchheim, Münchham, Pfarrdorf und Hofmark am Kirnbache, im Dek.

Kirchberg und im Ldg. Simbach, 3 St. von Braunau. Es umfaßt 24 H., 144 E., 1 Pfarrkirche, 1 M. und ein gräfl. von Paumgartensch. Ptrg.
Münchheim, Münichham, Weiler und Parochialort von Kay des Ldg. Tittmoning. Er besteht aus 5 H. mit 26 E. und liegt 5/4 St. von Tittmoning.
Münchhof, Dorf mit 16 H. und 104 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Burghaßlach, wovon es 1 St. entfernt ist. Die Katholiken daselbst werden vom Curatus zu Appenfelden pastorirt.
Münchhof, Weiler im Kant. Mutterstadt.
Münchhof, s. auch Mönchhof.
Münchner, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Zimmern des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Zimmern.
Münchner-Au, Münchnerau, Kirchdorf und Filial der Pfr. Altdorf, im Ldg. Landshut. Es liegt zwischen dem Weiher- und Mühlbache, links der Isar, 5/4 St. von Landshut, und begreift 31 H. mit 184 E. und 1 Mühle.
Münchs, Weiler mit 5 H. und 25 E., im Ldg. Pottenstein und in der Pfr. Betzenstein, zwischen Stierberg und Hilpoltstein, 3/4 St. von Leupoldstein. Er liegt in waldiger Gegend und die alte Nürnberg-Baireuther Strasse gieng durch denselben.
Münchsambach, s. Sambach.
Münchsbach-Holz, Wald bei Rackelsdorf, im Ldg. Cham.
Münchsberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Schweinersdorf, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Münchsberg, Weiler im Ldg. Neustadt an der Aisch und in der Pfr. Baudenbach, mit 11 H. und 66 E., 1 1/2 St. von Langenfeld entfernt.
Münchschwanden, Hof mit 3 E., im Kant. und in der Pfr. Otterberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Münchsdorf, Weiler unweit Peitzkofen, im Ldg. Deggendorf, mit 5 H. und 40 E., welche nach dem, 1 St. davon entfernten Heidelfing gepfarrt sind.
Münchsdorf (Nieder-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Aicha an der Donau, im Ldg. Deggendorf. Es zählt 14 H. mit 110 E. und liegt 1/2 St. von Aicha.
Münchsdorf, Dorf und Parochialort von Oberhausen des Ldg. Landau. Es umfaßt 21 H. mit 106 E. und liegt 1/4 St. von Oberhausen.
Münchsdorf, Miesdorf, Hofmark und Kirchdorf in der Pfr. Vilsheim, wovon es 1 Filial, und im Ldg. Landshut, wovon es 2 1/4 St. entfernt ist. Dasselbe begreift 41 H. mit 200 E. und 1 Schloß, und liegt an der kleinen Vils.
Münchsdorf, Kirchdorf und Hofmark in der Pfr. Grafendorf des Ldg. Pfarrkirchen. Es liegt an der Strasse von Arnsdorf nach Vilshofen, am Kollbache, 1 St. von Mariakirchen, und enthält 53 H. mit 264 E.
Münchsgrün, Weiler mit 11 H., 69 E. und Granitbrüchen, im Ldg. Waldsassen und in der Pfr. Leonberg, 2 1/2 St. von dem Sitze des Ldg. und 3/4 St. von Leonberg entfernt. In der Gegend ist ein bedeutender Wildstand, welcher nicht selten 36 Hirsche jährlich liefert.
Münchshausen, Weiler im Ldg. Pfarrkirchen, 1/4 St. von Münchsdorf. Er enthält 3 H. mit 9 E.
Münchshöfe, Mönchshöfe, Münchhöfe, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Wifelsdorf, wovon er 1 St. entfernt ist.
Münchshöfen, Weiler in der Pfr. Schnaiding des Ldg. Straubing, mit 10 H., 1 Ziegelhütte, 88 E. und 1 Kirche, 3 St. von Straubing.
Münchshofen, Weiler und Parochialort von Brackenbach, im Ldg. Viechtach, wovon er 2 St. entfernt ist. Er umfaßt 8 H. mit 64 E.
Münchshof, Weiler mit 4 H. und 17 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Schwandorf, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Münchshofen, Kirchdorf an der Nab, mit 34 H., 183 E., 1 Schlosse, dem Sitze des gräfl. v. Königsfeld. Ptrg., 1 Mahl- und Schneidmühle, im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Saltendorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist.
Münchsmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Laberberg, von der sie 1/4 St. entfernt ist.
Münchsmühle, Mühle mit 1 Kapelle, 5 E. und 1 Mahl- und Sägmühle an der Laber, im Ldg. Hemau und in der Pfr. Deuerling, 1/4 St. vom Sitze der letztern gelegen.
Münchsmühle, Mühle mit 5 E., 3 St. vom Sitze des Ldg. Neumarkt entfernt, wohin dieselbe gehört.

Münchsmühle, Mühle an der Laber im Ldg. Regenstauf und nicht weit von Edelhausen.
Münchsmühle, s. auch Herrenmühle.
Münchsmünster, Pfarrdorf an der Ilm, im Ldg. Ingolstadt und Dek. Pföring, mit 2 Kirchen, 1 Schlosse, Jagdhause, 78 H. und 330 E., 1 1/2 St. von Vohburg und 5/4 St. von Pföring entfernt. Der Ort, einst eine vorgeblich von Thassilo gestiftete Benediktiner-Abtei und in einer Urkunde aus Merseburg vom J. 1134 vom Kaiser Lothar neuerdings auf den Altar des heil. Georgs zu Bamberg gespendet, gehörte vom J. 1598 bis 1773 den Jesuiten in Ingolstadt und ward im J. 1784 dem Malthefer-Orden übergeben. Im 30jähr. Kriege war er abgebrannt worden.
Münchsreit, Dorf mit 27 H. und 170 E., im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Speinshart, 1/2 St. vom Sitze der letztern entfernt. Es liegt unweit des Creussenflüßchens.
Münchsried, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Burglengenfeld; bei Großramspau.
Münchsried, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Püllenhofen, 1/2 St. vom Sitze der letztern entfernt.
Münchsteinach, Pfarrdorf im Ldg. Neustadt an der Aisch und im Dek. Uehlfeld, mit 72 H., 409 E., der Eichel- und Weihermühle, 1 1/2 St. von Uehlfeld entfernt. Die Katholiken daselbst werden vom Pfarrer zu Ullstadt pastorirt. Dieser Ort, schon im J. 800 erbaut, gehörte zum Iphigau. Im J. 912 schenkte der Kaiser Conrad I. Steinach, Leinbach und Diesbach dem Abte Tragulph von Schwarzach, einem Grafen v. Castell. Von diesem Abte kam Steinach an die Grafen von Castell, von denen sich Einer Herr von Steinach schrieb. Im J. 1100 stiftete Albrecht v. Steinach mit seiner Gemahlin Adelheid von Burleswag auf das Zureden des Würzburg. Bischofs Eginhard aus seinem Schlosse und seinen Gütern daselbst ein herrliches Benediktiner-Kloster, welches durch die Grafen v. Truhendingen, die Herren von Seinsheim, Seckendorf und andere vermehrt wurde. Von der Zeit an hieß der Ort Mönchsteinach. Er kam nachher an das Haus Hohenstaufen, bis ihn endlich der unglückliche Conradin im J. 1205 dem Burggrafen Friedrich III. schenkte. Im J. 1291 nahm das Kloster die Burggrafen von Nürnberg zu immerwährenden Schutzherrn an. Im J. 1304 schenkte Konrad von Theer diesem Kloster den größten Theil von Gerhardshofen. Im J. 1529 ward es vom Markgrafen Georg dem Frommen säkularisirt, nachdem es im Bauernkriege mit seinem Abte viel ausgestanden hatte. Auf dem nahen Berge stand ehemals das Schloß Rosberg, welches im J. 1630 noch bewohnt gewesen.
Münchssteuer, Weiler und Parochialort von Egmating des Ldg. Ebersberg, mit 7 H., 51 E. und 1 Filialkirche, 5/4 St. von Egmating.
Münchsstockheim, s. Mönchstockheim.
Münchsthal, Einöde unweit Feliceuzell, mit 6 E., im Ldg. Vilsbiburg, 4 1/4 St. von Ampfing.
Münchswald, Bezirk mit Laub- und Nadelholz, im Ldg. Gunzenhausen.
Münchszell, Münchzell, Zell, großer Weiler am Münchzeller-Bach, im Ldg. Mitterfels. Er zählt 11 H. mit 64 E. und 1 Sägmühle, und gehört zur Pfr. Engelmar, wovon er 1 St. entfernt ist.
Münchweiler, Pfarrdorf im Kant. Annweiler und im Dek. Homburg, mit 29 Hptg., 11 Nbg. und 192 E., 3 St. von Landau.
Münchweiler, Mönchweiler, Dorf an der Alsenz, im Kant. Winnweiler und in der Pfr. Wolfstein, mit 136 Hptg., 108 Nbg., 886 E., unter welchen 141 Juden sind, und dem Sitze eines Bgm. Amtes, 1 St. von Winnweiler entfernt.
Münchweiler an der Rothalb, Dorf mit 81 Hptg., 44 Nbg., 590 E., 1 Mühle und mehreren Höfen, im Kant. Pirmasens und in den Pfr. Klausen und Hinterweidenthal, 1 St. von Klausen und 6 St. von Zweibrücken entfernt. Der Ort ist der Sitz eines Bgm. Amtes.
Münchweiler an der Glan, Dorf mit dem Sitze eines Bgm. Amts, 79 Hptg., 20 Nbg. und 570 E., unter welchen 18 Juden, im Kant. Waldmohr, 1 St. von Kirchmohr gelegen.
Münchzell, Einöde mit 5 E., an der Haßlach, die unweit von der Bibert verschlungen wird, im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Bürglein, 1 1/2 St. von Langenzenn entfernt. Von der ehemal. Kirche sind die Ruinen noch sichtbar,

und auf dem Kapellberge stand eine Kapelle. In der Umgegend findet man auf einer Waldhöhe alte Grabhügel.

Münchzell, s. auch Münchszell.

Münchzeller-Bach, kleiner Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Münchzell entspringt und bei Hagen in den Elisabethszeller-Bach sich ergießt.

Mündelhaus, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Karpfheim des Ldg. Griesbach, 1/8 St. von Karpfheim.

Mündling, Mindling, Pfarrdorf im Dek. Monheim und Ldg. Donauwörth, mit 82 H. und 420 E., 3 St. von Donauwörth entfernt.

Mündraching, Müntraching, Kirchdorf und Filial der Pfr. Stadel, im Ldg. Schongau. Es liegt am Lech, 5 St. von Schongau, und begreift 26 H. mit 154 E.

Münichham, s. Münchheim.

Münnerstadt, Landgericht und Rentamt des Untermainkreises, mit 11,696 E. in 2522 Familien auf 4 Q. M.

Münnerstadt, Städtchen an der Lauer, worüber hier eine steinerne Brücke führt, und an der Strasse von Würzburg über den steilen Schindberg nach Sachsen, mit 260 H. und 1337 E., schöner Kirche mit einem im J. 1279 von den Bürgern daselbst gestifteten und von den Grafen von Henneberg reich beschenkten Augustiner-Kloster, 3 Kapellen, Gymnasium und latein. Schule, 1 Spitale, Schwesterhause, 1 Apotheke, Postexpedition, mehrern Handwerken, der Teutschhaus-, der hinteren, der oberen Mühle, der Altstadtmühle, der Oel- und Walkmühle mit Lohgange, der Spitalmühle, 1 Ziegelhütte, Feld-, Wein- und Hopfenbaue, 11 Jahrmärkten, vielen Ziegen, dem Sitze des Ldg. und Rentamts, 15 1/2 St. von Würzburg und 2 St. von Neustadt entfernt. Im 8. und 9. Jahrh. wurde das Stift Fulda mit Gütern daselbst beschenkt. Im 12. Jahrh. besaßen schon die Grafen v. Henneberg den Ort, dann zum Theile die Grafen v. Mannsfeld und Stollberg und der teutsche Orden, welcher eine Commenthurei daselbst hatte und mit den Augustinern schon frühzeitig im Streit befangen war.

Münsing, Weiler der Pfr. Aicha vorm Walde des Ldg. Passau, mit 8 H. und 36 E., 3/4 St. von Aicha.

Münsing, Münzing, s. auch Minzing.

Münster, Pfarrdorf im Ldg. Donauwörth und Dek. Höchstädt, mit 82 H. und 420 E., an der Donau und Strasse von Donauwörth nach Dillingen. Der Ort gehörte früher dem Kloster heil. Kreuz zu Donauwörth, wovon er 2 St. entfernt ist. Die hölzerne Brücke über den Kesselbach mit steinernen Widerlagern hat 1 Bogen und 50 Fuß Länge.

Münster, Filialdorf von der Pfr. Bühler und im Ldg. Gemünden, mit 25 H., 139 E., dem Schafhofe, der Joßmühle und Steinbrüchen, 1/8 St. von Bühler und 2 1/2 St. von Karlstadt entfernt.

Münster, Hof mit 6 E., im Kant. und in der Pfr. Göllheim, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Münster, Kirchdorf mit 17 H. und 73 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Rottenburg, 1 St. vom Sitze der letztern gelegen.

Münster, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rain, mit 70 H. und 454 E. Es liegt an der Ach und unweit des Lechs, 2 1/4 St. von Rain entfernt.

Münster, Dorf im Ldg. Schwabmünchen und in der Pfr. Münsterhausen, mit 43 H. und 163 E., 3 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Münster (Alten-), Pfarrdorf auf einer kleinen Anhöhe, im Ldg. Hofheim und Dek. Stadtlauringen, mit 110 H., 584 E., von denen die Protestanten, 104 an der Zahl, nach Wetzhausen gepfarrt sind, der Dorfs-, Kreis- und Mittelmühle, dem Hof Rheinhardhausen mit 1 Mühle, 3 St. von Hofheim entfernt.

Münster (Alten-), Pfarrdorf im Dek. Wertingen und Ldg. Zusmarshausen, mit 55 H., 69 Familien und 280 E. Es liegt an der Zusam und nächst der Strasse von Zusmarshausen nach Dillingen, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Dieser Ort erhielt seinen Namen in neuerer Zeit, zum Unterschiede des, dabei in dem großen Münster-Walde durch Ausrodung zwischen den J. 1340 und 1348 entstandenen, neuen Dorfes Neumünster; gehörte ehemals dem Kloster Oberschönefeld, und kam durch die Säkularisation 1803 an Bayern.

Münster, Weiler und Parochialort von Velden des Ldg. Vilsbiburg. Er umfaßt 8 H. mit 30 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Velden, und liegt 2 3/4 St. von Vilsbiburg und 1 1/2 St. von Velden.

Münster (Klein-), s. Kleinmünster.

Münster, vergl. auch Pfaffenmünster.

Münster, von, adelige Familie, deren eine gräflich, die andere aber freiherrlich ist und mehrere Linien enthält.

Münsterappel, Pfarrdorf im Dek. und Kant. Obermoschel, 1 St. von Kriegsfeld entfernt. Es enthält 93 Hptg., 101 Nbg., 638 E., unter welchen 78 Juden sind, und 2 Mühlen.

Münsterhausen, Markt im Ldg. Ursberg und Dek. Jettingen, mit 1 Schlosse, 169 H. und 1033 E. Er liegt an der Mindel, zwischen Thannhausen und Burtenbach, 4 St. von Burgau entfernt. Der Ort kam, nach dem Wechsel mit verschiedenen Besitzern, an die Familie v. Heidenheim und nach Erlöschen derselben an das Hochstift Augsburg. Im Bauernkriege ward er verbrannt.

Münsterhof, Hof im Kant. Göllheim, 6 St. von Kaiserslautern.

Münsterhof, s. auch Moskau.

Münsterschwarzach, Kloster-Schwarzach, Dorf am linken Ufer des Mains, wo die Schwarzach hineinfällt, im Ldg. Dettelbach und in der Pfr. Stadtschwarzach, 5/4 St. von Dettelbach und 1/2 St. von Stadtschwarzach entfernt. Es enthält 35 H., 202 E., 2 Mahlmühlen, mehre Teiche und die Papierfabrik von König und Bauer, wo täglich gegen 40 Rieße Papier ohne Ende gefertigt werden. Die ehemal. Benediktiner-Abtei ward von Megingaudshausen hieher versetzt. S. Megingaudshausen. Die Kirche, ein Meisterstück schöner Bauart, von Neumann, dem Vater, erbaut, mit sehr schöner Mahlerei in der Kuppel von Diebold und Oswald, ist jetzt Ruine. Ein Blitzstrahl zündete den einen der beiden Thürme an, der sonach mit dem andern im Holzwerke eingelegt werden mußte. Dadurch entstand die Ruine, die sich nach und nach auch auf die Kirche erstreckte. Der frühere Plan, die Kirche und einige Gebäude aus dem Fonde des domus emeritorum anzukaufen, scheiterte an dem hohen Ankaufspreise und den Unterhaltungs-Kosten.

Münzenbruck (Ober-), Weiler mit 4 H. und 23 E., in der Pfr. Hergensweiler, des Ldg. Lindau. Er liegt an der Straße nach Lindau und am Leiblachbache, 5/4 St. von Hergensweiler.

Münzenbruck (Unter-), Weiler in der Pfr. Hergensweiler des Ldg. Lindau, mit 7 H. und 43 E. Er liegt an der Lindauerstraße, 1/2 St. von Hergensweiler entfernt.

Münzighof, Münzinghof, Weiler mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Velden, 3 St. von Altensittenbach entfernt.

Münzing, s. Minzing.

Münzlohe, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 5/4 St. von Velden.

Müntraching, s. Mintraching und Mündraching.

Mürak, Weiler und Parochialort von Ainring, im Ldg. Laufen, mit 3 H. und 21 E., 1/2 St. von Ainring.

Mürnsee, Weiler bei Kirnsee, im Ldg. Tölz, unweit Steinbach. Er begreift 4 H. mit 25 E. und liegt am Raindelbach, 5/4 St. von Benediktbeuren.

Mürsbach, Pfarrdorf im Ldg. Gleusdorf und Dek. Ebern, 1 1/2 St. von Rattelsdorf und 2 St. von Gleussen entfernt. Es enthält 97 H., 568 E., von welchen die Protestanten, 95 an der Zahl, nach Rentweinsdorf gepfarrt sind, 1 Mahlmühle mit 4 Gängen, 1 Oel- und Schneidmühle, 1 Ziegelhütte, berühmte Viehmastung, Bierbrauerei und Monumente des Stifters v. Füllbach in der Kirche.

Müssighof, Weiler mit 3 H. und 10 E., im Ldg. Gunzenhausen und in der Pfr. Absberg, 1 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Mütze (die hohe), Berg im Ldg. Wunsiedel.

Mützing, Mitzing, Weiler in der Pfr. Dingolfing und im Ldg. Landau, 1 St. von Dingolfing. Er besteht aus 5 H. mit 30 E.

Muffer, Einöde unweit Raitenbuch, im Ldg. Schongau, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Mugel, s. Altmugl.

Mugelhof, Kirchdorf mit 18 H., 113 E., 1 Schlosse und der Höllmühle, im Ldg. Vohenstrauß, 2 St. von Weiden entfernt.

Mugel- oder Rumpelmühle, Einödmühle mit 9 E., bei Neualbenreuth, im Ldg. Waldsassen. Sie gehört zur Pfr. Neualbenreuth und liegt 5/4 St. von Waldsassen.

Muggendorf, Markt an der Wiesent, im Dek. Bamberg und Ldg. Ebermannstadt, 2 St. vom Sitze des letztern gelegen, mit 54 H. (worunter 17 Wirthshäuser) und 346 E., 6 Mahlmühlen mit 1 Schneidgange, Viehmarkten, Feld-, Obst- und Hopfenbau, bis 1507 Eigenthum der Herren v. Streitberg. Im Orte, dessen Bewohner im markgräfl.-, im 30jähr. und im franz. Revolutionskriege (1796) sehr litten, und die im J. 1803 mit Bayern vereinigt wurden, befand sich vor der Reformation ein Dominikaner-Kloster und im 12. Jahrh. ein Dynast Starker, wahrscheinlich zum Geschlechte der v. Schlüsselberg gehörig. In der Nähe sind die Muschelquelle, die Heidenstadt und die Brunnensteiner Höhle, die Emmerts-, Espers-, Forsters- und Gailenreuther Höhle, der Geisknock, das Geisloch, die Goldfußhöhle, das Hundsloch, die Ludwigshöhle, die Kapps-, Klausteiner-, Moggas-, Rankendorfer- und Oswaldshöhle, der Kühstein, das Pulver-, Schneiders-, Wind- und Teufelsloch, der Schönstein, die Raichenberger-, Witzen- und Wundershöhlen ꝛc., welche schon von vielen Reisenden besucht, von Naturforschern beschrieben worden sind, und über welche ein eigener Inspektor von der königl. Regierung bestellt ist.

Muggenhof, Weiler an der Pegnitz, in der Pfr. Fürth und im Ldg. Nürnberg, von dessen Sitze 1/2 St. entfernt. Er enthält 9 H., 47 E. mit starkem Tabaksbau und wird als Vergnügensort häufig besucht. Marquard v. Muggenhof wurde im J. 1357 Bürger in Nürnberg.

Muggenmühle, Muckenmühle, Mühle bei Oberstreu des Ldg. Mellerichstadt.

Muggenöd, s. Muckenöd.

Muggenthal, Muckenthal, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Seebach, 2 St. von Deggendorf. Er enthält 5 H. mit 28 E.

Muhrhards, s. Moriz.

Mulachgau, Gau im alten Ducatus Alemaniae, um Crailsheim und Kirchberg. Von diesem Gaue fällt nur ein kleiner Distrikt um Schillingsfürst in's Königreich Bayern.

Multersaag, Weiler bei Beckendorf, in der Pfr. und im Ldg. Kötzting, mit 2 H. und 1 Mahlmühle am weissen Regen, 1/2 St. von Kötzting.

Mulzer, von, freiherrliches Geschlecht seit 1816.

Mumberg (Ober-), Obermümberg, Weiler im Ldg. Altdorf und in der Pfr. Altenthann, mit 3 H. und 20 E., 2 St. von Feucht entfernt.

Mumberg (Unter-), Untermümberg, Weiler mit 4 H. und 26 E., im Ldg. Altdorf und in der Pfr. Altenthann, 2 St. von Feucht entfernt.

Mummen, Weiler in der Pfr. Blaichach des Ldg. Immenstadt, mit 9 H. und 48 E. Er liegt an der Iller und an der Strasse von Immenstadt nach Sonthofen, 1/4 St. von Immenstadt entfernt.

Mundelfing, Mundlfing, Kirchdorf in der Pfr. Reißing des Ldg. Straubing, wovon es 4 St. entfernt ist. Es zählt 13 H. mit 86 E. und 1 Mahlmühle am Grünbachel.

Mundelhaus, Einöde im Ldg. Griesbach.

Mundenheim, Pfarrdorf im Kant. Mutterstadt und im Dek. Speier, mit 140 Hptg., 117 Nbg., 1004 E., dem Sitze eines Bgm. Amts und 1 Ziegelhütte, nahe am Rheine, 1 St. von Oggersheim entfernt. Der Ort war schon im 8. Jahrh. bekannt. Zur Gemeinde gehört die Rheinschanze.

Mundhäusel, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Mundhart, Hof mit 1 Fam., im Kant Dürkheim und in der Pfr. Wachenheim, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Mundling (Groß-), Weiler mit 10 E., im Ldg. Mitterfels.

Mundling (Klein-), Einöde mit 6 E., im Ldg. Mitterfels.

Mundobel, Munddobel, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Röhrnbach des Ldg. Wolfstein, 1 St. von Röhrnbach.

Mundsberg, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Zimmern, mit 4 H. und 30 E., 3 St. von Eggenfelden und 3/4 St. von Zimmern.

Mundsberg, Weiler mit 18 E., im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Thann und 3 St. von Eggenfelden.

Mundus, Einöde an der Strasse von Raitenbuch nach Schongau, westlich von Böbing und der Amper, 2 St. von Schongau, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Mungenhofen, Weiler mit 10 H., 1 Kapelle und 56 E., im Ldg. Hemau, 1/4 St. von der Pfr. Eichelberg entfernt, wohin derselbe gehört.

Muningen, Pfarrdorf an der Wörnitz, im Hrschtg. Oettingen und Dek. Wallerstein, mit 99 H., 626 E., der Faulen- und Ziegelmühle, 1 St. von Oettingen entfernt.

Munkenbachergraben, Bach im Hrschtg. Tambach.

Munsterhof, s. Münsterhof.

Muntersgrub, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Munzing, Dorf und Parochialort von Höhenstadt, im Ldg. Griesbach. Es zählt 17, meistens zerstreut von einander liegende H. mit 163 E. und ist 1/4 St. von Höhenstadt entfernt.

Munzing, Weiler des Hrschtg. und der Pfr. Prien, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 14 E.

Munzingen, Pfarrdorf an der Strasse nach Würzburg, im Hrschtg. und Dek. Wallerstein, mit 72 H., 340 E., der Frischmühle am Steinbache, 1 Kalk- und Ziegelhütte, 1/4 St. von Wallerstein und 5/4 St. von Nördlingen entfernt.

Murferting, Weiler des Hrschtg. und der Pfr. Prien, mit 2 H. und 14 E., 3/4 St. von Prien.

Murach, Schloßruinen im Forste Sindsbuch, zwischen Langweid und Offenstetten, im Ldg. Kelheim.

Murach, auch Niedermurach, Pfarrdorf im Ldg. Neunburg vor dem Walde und im Dek. Nabburg, mit 2 Schlössern, 50 H. und 372 E., der Stein- und Knaumühle an der Murach, guter Viehzucht und reichlichem Holzwuchse, 2 St. von Neunburg gelegen. Rapoto, Graf von Murach-Ortenburg, verkaufte das Schloß Murach mit dem Markte Viechtach im J. 1272 an den Herzog Ludwig den Strengen. Dasselbe bildete eben so, wie Neunburg, einen Theil des Vicedomamts Lengfeld, so wie nachmals unter den pfälz. Prinzen einen Theil des Vicedomamts Nabburg. Bei der Theilung unter den Söhnen des Königs Rupert vom J. 1410 kam es, in Folge des pfälz. Hausvertrages vom J. 1378, zu dem Kurpräcipuum. Davon schreibt sich ein freiherrliches Geschlecht.

Murach (Ober- oder Haus-), Dorf an der Murach mit 27 H. und 75 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und 1/2 St. von der Pfr. Oberviechtach entfernt, wohin dasselbe gehört.

Murau, Einöde mit 5 E., unweit Gern, im Ldg. Eggenfelden.

Murbach, Murbäck, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Zeilarn. Er liegt von Altötting 23/4 St. und zählt 3 H. mit 13 E.

Murgelhof, Weiler mit 3 H. und 14 E., im Ldg. Nabburg, 2 St. von Schwarzenfeld entfernt.

Murgenbach, Morgenbach, Dorf in der Pfr. Wildsteig des Ldg. Schongau. Es zählt 27 H. mit 130 E. und 1 Kapelle, und liegt 33/4 St. von Schongau.

Murn, Murr, Weiler und Parochialort von Inkofen des Ldg. Moosburg, mit 2 H. und 11 E., 3/4 St. von Bergen.

Murn, Mörn, Einöde in der Erschlecht, mit 9 E., in der Pfr. Seeon des Ldg. Trostberg, 1 1/2 St. von Stein.

Murn, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Schönstätt, mit 2 H. und 17 E. Er liegt nächst des Flüßchens Murn, 2 St. von Frabertsheim.

Murn, Flüßchen in den Ldg. Trostberg und Wasserburg, welches zwischen Obergebersheim und Wölkham, nördlich von Halfing, aus einigen Bächen und 2 Seen seine Ursprung hat, und unterhalb Holzhausen in den Inn fließt.

Murn, Weiler in der Pfr. Griesstatt des Ldg. Wasserburg. Er begreift 3 H. mit 18 E., wird in Ober- und Unter-Murn eingetheilt, und liegt nächst des Inns, 3/4 St. von Griesstätt.

Murnau, Mornau, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Rattenkirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Rattenkirchen.

Murnau, Murnauer Mühle, Einödmühle mit 9 E., in der Pfr. Riedering des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Riedering.

Murn-Au (in der), Wald bei Leutstätten in Ldg. Starnberg.

Murnau, Marktflecken im Ldg. Weilheim, auf einer ausgebreiteten Ebene vor dem Hochgebirge, an der Strasse von München über Weilheim nach Tirol, von Weilheim 5 und von Partenkirchen 6 Postst. entfernt. Er umfaßt 236 H., 264 Familien, 1497 E., 1 Postexpedition, den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Weilheim, und hält 4 Jahrmärkte. Unter die vorzüglichen öffentlichen Gebäude gehören: die Pfarrkirche zum h. Nikolaus, die Frauenkirche, mitten auf dem Markte, das alte Schloß, die Salzniederlage, und das Krankenhaus ausserhalb des Marktes. In der Nähe sind Steinkohlen, 1 Ziegelbrennerei und 1 Abdeckerei. Die Einwohner leben von bürgerlichen Gewerben, der Viehzucht und dem Feldbaue; auch geben sich viele derselben mit Glas- und Feder-Malerei ab, welches Gewerbe die Grundlage eines Handels war, der sich nach und nach erweiterte, und bis nach Holland sich erstreckt. Im J. 1332 kömmt Murnau als ein Ort der Grafschaft Eschenlohe vor, welche Kaiser Ludwig der Bayer, nach Absterben des Bischofs Ulrich I. von Augsburg, welcher ein Graf von Eschenlohe gewesen, von dem Hochstifte, dem sie von dem Bischofe geschenkt worden war, gekauft hatte. Später gehörte der Ort dem Kloster Ettal. Im J. 1775 ist dieser Markt vom Feuer fast ganz verwüstet worden.

Murnaubach, s. Steinbach.

Murrbach (Ober-), 4 zerstreut liegende H. mit 39 E., in der Pfr. Länggries des Ldg. Tölz, 3/4 St. von Länggries.

Murrbach (Unter-), 5 zerstreut liegende H. mit 42 E., in der Pfr. Länggries des Ldg. Tölz, 3/4 St. von Länggries. Ober- und Unter-Murrbach liegen am Schwarzbache und enthalten 2 Mühlen, nämlich 1 Gyps- und 1 Schneid-Mühle.

Murrbach, Bach im Ldg. Tölz, welcher aus der Vereinigung mehrer kleinen Bäche entsteht, welche südlich vom Warenstein, nächst der Rothalpe, entspringen, und bei Wegscheid in die Isar fließt.

Muröd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Pleiskirchen des Ldg. Altötting.

Murschall, Weiler und Parochialort von Kay des Ldg. Tittmoning. Er enthält 3 H. mit 14 E. und liegt 3/4 St. von Tittmoning.

Muschelhof, Einöde mit 5 E., 4 St. von Baireuth entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Muschelmühle, Mühle bei Burgalben, im Kant. Göllheim.

Muschelmühle, Mühle bei Waldfischbach, im Kant. Waldfischbach.

Muschelquelle, Quelle im Ldg. Ebermannstadt, bei Muggendorf auf einer Wiese, aus welcher eine Menge kleiner Flußschnecken vom Wasser ausgeworfen werden. Eine andere gleichnamige Quelle bei Streitberg, im Ldg. Ebermannstadt, hat gleiche Eigenschaft.

Muschenried, Weiler und Parochialort von Rubmannsfelden, des Ldg. Viechtach, wovon er 3 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 9 H. mit 59 E.

Muschenried, Dorf mit 60 H. und 417 E., im Hrschtg. Winklarn, 2 St. von Rötz entfernt.

Muschwitz, Flüßchen im Ldg. Naila.

Mußbach (Ober-), Obermusbach, Weiler mit 3 H. und 21 E., in der Pfr. Reichelkofen des Ldg. Landshut, 1/2 St. von Reichelkofen und 2 St. von Landshut entfernt.

Mußbach (Unter-), Untermusbach, Weiler und Parochialort von Reichelkofen des Ldg. Landshut. Er enthält 6 H. mit 41 E., und liegt 2 1/2 St. von Landshut und 1/2 St. von Reichelkofen.

Mußbach, Musbach, Weiler und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen. Er begreift 4 H. mit 24 E. und liegt 1/2 St. von Petting und 1 St. von Waging, an der Strasse von Waging nach Salzburg.

Mußbach, Dorf, vom Mußbache durchflossen und von der Strasse von Mannheim nach Neustadt, mit der sich vor dem Orte jene von Hasloch und Deidesheim vereinigen, durchschnitten, im Kant. und in der Pfr. Neustadt, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält den Sitz eines Bgm. Amts, 277 Hptg., 347 Nbg. und 1990 E., unter welchen 136 Juden sind. Eine Urkunde der Abtei Fulda vom J. 800 macht schon Meldung von diesem Orte.

Mußbach (Ober-), Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Herbishofen und im Ldg. Ottobeuren, 1 St. von Memmingen entfernt.

Mußbach (Unter-), Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Hawangen des Ldg. Ottobeuren, 1 St. von Memmingen entfernt.

Mussbach, Bach im Ldg. Reichenhall, welcher im Westen dieses Ldg. entspringt und bei Bollenbauer in die Salach fließt.

Mussen, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Peterskirchen, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Peterskirchen.

Mussenhausen, Dorf mit 23 H. und 122 E., in der Pfr. Eutenhausen des Ldg. Mindelheim. Es liegt an der Obergünzburger Poststraße, 2 1/2 St. von Mindelheim entfernt.

Mussenmühle, Mussemühle, Einödmühle an der Alz und Straße von Trostberg nach Altötting, im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie zählt 13 E.

Musshanen, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Kimratshofen des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Kimratshofen entfernt.

Musshof, Weiler mit 2 H. und 10 E., 1/4 St. von Neunburg vorm Walde entfernt, in welchen Pfr. und Ldg. Bezirk sie gehört.

Muth, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 1 1/2 St. von Neukirchen.

Muthmannshofen, Pfarrdorf im Dek. Legau und im Ldg. Grönenbach, mit 35 H. und 165 E. Es liegt an der Straße von Kimratshofen nach Isny, 1/2 St. von Kimratshofen entfernt.

Muthmannsreuth, Weiler mit 11 H. und 70 E., im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Lindenhart, 3 St. von Baireuth entfernt. Er liegt an dem Wege nach Pottenstein, auf dem man eine schöne Aussicht in's Abornthal hat.

Mutschach, Einöde mit 8 E. und 1 Oelmühle, im Ldg. Dinkelsbühl und in der Pfr. Sinbronn, 1/2 St. von Dinkelsbühl entfernt.

Mussen, Mössen, Weiler am gleichnam. Bache und an der Landstraße nach Geirees, mit 11 H. und 80 E., im Ldg. und in der Pfr. Münchberg, wovon er 1 St. entfernt ist.

Mussen, Bach, der beim Dorfe Mussen, im Ldg. Münchberg entspringt und von der Saale verschlungen wird.

Mutten, Dorf mit 14 H. und 95 E., in der Pfr. Stiefenhofen des Ldg. Immenstadt, 3/4 St. von Stiefenhofen entfernt.

Mutten, Weiler mit 4 H. und 30 E., in der Pfr. Wombrechts des Ldg. Lindau. Er liegt an der Leiblach, 1/2 St. von Wombrechts entfernt.

Muttenau, Einöde an der Wörnitz, mit 5 E., im Hrschtg. Harburg und in der Pfr. Fessenheim, 2 St. von Oettingen entfernt. Der Ort heißt auch **Muttenhof**.

Muttenhof, s. **Muttenau**.

Muttenhofen, Weiler mit 1 Kirche, 8 H. und 47 E., im Ldg. Riedenburg, und nicht weit von Gimperhausen gelegen.

Muttenshofen, Weiler mit 9 H., 1 Kapelle und 60 E., im Ldg. Pfaffenhofen, 1 St. von Lauterhofen entfernt.

Muttering, Weiler und Parochialort von Fridorfing, im Ldg. Tittmoning, mit 9 H. und 53 E., 3/4 St. von Fridorfing und 2 1/2 St. von Tittmoning.

Muttersau, Weiler des Ldg. Miesbach, unweit Parsberg, mit 2 H. und 12 E.

Muttersheim, Weiler und Parochialort von Oberbergkirchen, im Ldg. Mühldorf. Er zählt 8 H. mit 40 E., und liegt von Oberbergkirchen 1/4 und von Ampfing 2 St. entfernt.

Muttershofen, Filialdorf von der Pfr. Ziemetshausen des Ldg. Ursberg, mit 43 H. und 224 E. Es liegt an der Zusam, 1/2 St. von Ziemetshausen entfernt.

Muttershofen, auch **Nikolasihöfe**, Weiler mit 5 H. und 26 E., in der Pfr. Litzelburg des Ldg. Göggingen, 1/2 St. von Litzelburg entfernt.

Mutterstadt, Kanton im Landkommissariate Speier, mit 12 Gemeinden und 17,208 E.

Mutterstadt, Markt im Landkommissariate Speier, einer der ältesten Orte im Rheinkreise, 1 St. von Oggersheim entfernt. Er enthält den Sitz eines Friedens-Gerichts, 1 Bürgermeister-Amts und 2 Pfarreien in den kathol. und evangel. Dekanaten Speier, 394 Hptg., 663 Nbg., 2588 E., unter welchen

83 Juden sind, den Heckenhof oder Rosenkopf, jezt Kurz'scher Hof genannt, und den Holzhof. Johann v. Mutterstadt, welcher die erste Chronik von Speier geschrieben hat, war hier im 15. Jahrh. geboren. Die steinerne Brücke über den Dorfgraben hat 14 Fuß Länge.

Mutzendorf, Weiler bei Pilgramsberg, in der Pfr. Ratiszell des Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 18 E., 3/4 St. von Ratiszell.

Mutzenroth, Dorf mit 14 H., 77 E. und etwas Weinbau, im Ldg. Geroldshofen und in der Pfr. Oberschwarzach, 1 1/2 St. von Geroldshofen und 1/2 St. von Oberschwarzach entfernt.

Mutzenwinkel, Dorf in der Pfr. Innernzell und im Ldg. Grafenau. Es umfaßt 13 H. mit 118 E. und liegt 1 1/2 St. von Schönberg.

Mutzenwinkel, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Schwannenkirchen.

N.

Naab, Dorf mit 18 H., 120 E., 1 Schneidsäge an der Quelle der Nab und hart an der Böhmischen Gränze, im Ldg. Tirschenreuth und in der Pfr. Hohenthann, 2 1/2 St. von Tirschenreuth und 3/4 St. von Hohenthann entfernt.

Naab, Nab, nach dem Volks-Dialekte: Noh, Fluß, der aus 3 Armen, der Fichtel-, Wald- und Haide-Naab sich bildet. Die Fichtelnab, welche auf der Ostseite des Ochsenkopfs entspringt, gilt für den Hauptarm. Sie vereinigt sich bei Windisch-Eschenbach mit der Waldnab (böhmischen Waldnab) und mit der Heide-Naab bei Wildenau. Er ist für kleine Fahrzeuge schiffbar, bewässert einen kleinen Theil des Obermain- und einen großen Theil des Regen-Kreises (die obere Pfalz), und fällt oberhalb Regensburg in die Donau. S. Fichtelnab.

Naabeck, Kirchdorf mit 1 Schlößchen, 47 H., 145 E., Brauerei, Branntweinbrennerei und Schäferei, im Ldg. Burglengenfeld und in den Pfr. Wiselsdorf und Neukirchen bei Schwandorf, 3/4 St. von Neukirchen entfernt.

Naabsiegenhofen, Weiler mit 1 Filialkirche, 10 H. und 68 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Neukirchen bei Schwandorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Nab, s. Naab.

Nabburg, Landgericht des Regenkreises, mit 16.300 Einw. in 2685 Familien und auf 9 Q. M.; der Siz des entsprechenden Rentamts ist in Wernberg.

Nabburg, Stadt auf einer Anhöhe und an der Naab, mit 6 Kirchen, 200 H., und 1452 E., dem Sitze des Ldg., der Vorstadt Venedig unten an der Naab, 1 Flußspatbruche, Brauerei, in einer Waldgegend und auf der Strasse nach Eger, 6 St. von Amberg entfernt. Die Stadt, in welcher das Hochstift Bamberg Besitzungen hatte, wurde im J. 1431 von den Böhmen so verwüstet, daß sie noch ruinhaft aussieht. Auf der nahen festen Burg Trausnitz hielt der Viztbum, Ritter Weigel, auf Befehl des Kaisers Ludwig seinen Gegner Friedrich 3 Jahre lang gefangen. Eine hölzerne Brücke führt über den nahen Hüttenbach und eine andere im Orte über über die Naab. Jene hat 4 Bogen und 108 Fuß Länge, und diese zahlt 6 Joche und ist 282 Fuß lang.

Nabdemenreuth, Weiler im Ldg. Neustadt, an der Waldnab und in der Pfr. Windischeschenbach, 2 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Er enthält 8 H., 46 E. und 1 Mühle an der Fichtelnab.

Nabinn, Nabing, Dorf im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Grattersdorf. Es enthält 14 H. mit 74 E. und liegt 1/2 St. von Grattersdorf.

Nabmühle, Naabmühle, Einöde in der Pfr. Luhe des Ldg. Nabburg, 1/8 St. von Luhe.

Nachbarzeche (die vereinigte), Steinkohlengrube im Ldg. Kronach und Bergamte Stadtsteinach, bei Stockheim, mit 40,000 Kübeln jährl. Ausbeute.

Nacherdenfürst, Nahenfürst, Weiler mit 4 H. und 17 E., bei Reichenbach, im Ldg. Roding.

Nachermühle, Nähermühle, Mühle an der Ussel, mit 8 E., in der Pfr. Daiting und im Ldg. Monheim, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Nachmühle, Einöde mit 4 E., bei Grassau, an der Acha, im Ldg. Traunstein, wovon sie 4 1/4 St. entfernt ist.

Nachsee, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Bernbeuren. Er liegt an einem See, 1 1/2 St. von Bernbeuren entfernt.

Nachsee, See unweit Lechbruck, im Ldg. Füßen.

Nachstetten, auch **Anstetten**, Einöde mit 8 E., in der Memmenhausen des Ldg. Ursberg. Sie liegt an der Zusam, 1/4 St. von Memmenhausen entfernt.

Nachterhof, Nakterhof, Hof mit 2 E., im Kant. Grünstadt und in der Pfr. Neuleiningen, wovon er 1 St. entfernt ist.

Nacken, Weiler im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Kirchdorf, 2 1/2 St. von Aibling und 3 1/4 St. von Peiß. Er zählt 2 H. mit 13 E.

Nackenberg, Einöde in der Pfr. Reissbach des Ldg. Landau, 1/4 St. von Reissbach und 3 St. von Simbach.

Nackendorf, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Höchstadt, 3/4 St. von deren Sitze und 4 1/4 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 18 H. mit 105 E. und 1 baufällige Kapelle, und liegt am linken Ufer der Aisch.

Nadelgrund, s. **Heroldsreuth**.

Nadenberg, Dorf mit 13 H. und 70 E., in der Pfr. Lindenberg des Ldg. Weiler, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Naderholz, Natterholz, Kirchdorf im Ldg. Monheim und in der Pfr. Daiting, mit 30 H., 140 E. und 1 Schlosse, dem Sitze des v. Staaden Ptrg. Es liegt unweit der Strasse von Monheim nach Neuburg, 5/4 St. von Monheim entfernt. Die vormaligen bekannten Besitzer waren: die Kreut, Zeichlin, Brocco, Borie und der Fürst v. Brezenheim.

Nadermoos, Nattermoos, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Burglengenfeld, 3/4 St. von Wackersdorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Nadich, s. **Attich**.

Nadlerhäusel, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Tölz, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Nadling, großer Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Seebach. Er umfaßt 10 H. und 54 E. und ist 7/4 St. von Seebach entfernt.

Nächste Mühle, Mühle bei Großheubach, im Ldg. Klingenberg.

Nächstmühle, Weiler mit 15 E., im Kant. Grünstadt und in der Pfr. Hettenleidelheim, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Nächstmühle, Mühle mit 10 E., bei Heideck, im Ldg. Hilpoltstein.

Nägelishalten, s. **Hagspiel**.

Nägelsranken, Waldbezik bei Mitteleschenbach, im Ldg. Heilsbrunn.

Nägelstall, Näglstall, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Winhöring. Er begreift 3 H. mit 22 E. und liegt 5/4 St. von Winhöring.

Nähedorf, Nehndorf, Dorf mit 18 H. und 93 E., im Ldg. Herrieden, 7/4 St. von Ansbach entfernt.

Nähermemmingen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Nördlingen, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Hier war **Chr. Böckh**, ein padagog. und homilet. Schriftsteller, geboren.

Nähermittenhausen, s. **Mittenhausen (Näher-)**.

Näher- oder Schmarmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Heidenheim, bei Treuchtlingen.

Nähermühle, s. auch **Nachermühle**.

Näß, Noes, Nees, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Gesees. Er liegt hinter dem Sophienberge, 1 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Näßlholz, Einöde mit 6 E., in der Pfr. und im Ptrg. Hilgertshausen des Ldg. Aichach, 1/2 St. von Hilgertshausen entfernt.

Nättersdorf, Näbersdorf, s. Nattersdorf.
Naffenhofen, Näffenhofen, Weiler bei Bachel, mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Herrnwahl, wovon er 1 St. entfernt ist.
Nagel, Nägl, Einöde des Ldg. und der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Nagel, Kirchdorf mit 16 H. und 90 E., im Ldg. Kronach, bei Oberlangenstadt, 1 St. von Kronach und Marktgraiz entfernt.
Nagel, Nagl, Kirchdorf zwischen Bergen, im Ldg. Wunsiedel, im Ptrg. Fahrenbach und in der Kuratie Ebnat, 2 1/2 St. südwestlich von Wunsiedel und an der Strasse nach Kemnath gelegen. Es begreift 45 H. mit 326 E. und die Einöden Oel- und Lohbühl. Die steinerne Brücke daselbst hat 24 Fuß Länge.
Nagelbach, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, wovon sie 9/8 St. entfernt ist.
Nagelbach (Ober-), Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Kirchberg, mit 9 H. und 82 E., 1 St. von Regen.
Nagelbach (Unter-), Weiler und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Regen, mit 10 H. und 65 E., 1 St. von Regen.
Nagelbauer, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Rotthalmünster und im Ldg. Simbach, 1 St. von Malching.
Nagelbergl, neu erbauter Weiler bei Helmbrechts, mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Kemnath, 9 St. von Thumbach entfernt.
Nagelmühle, Einöde unweit Kühbach und Pattenheim, im Ldg. Griesbach, 2 St. von Karpfheim.
Nagelöd, Naglöd, Einöde mit 4 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Niedertaufkirchen, 2 St. von Neumarkt.
Nagelringen, Weiler mit 3 H. und 16 E., in der Pfr. Mayerhöf und im Ldg. Weiler, 1/4 St. von Mayerhöf entfernt.
Nagelshof, Weiler mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Pleinfeld, 3/4 St. von Spalt entfernt. Er liegt zwar im Rezatgrunde, aber auf einer Anhöhe mit 1 Steinbruche.
Nagelshub, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Weiler, mit 7 H. und 36 E. Er liegt an der Strasse von Weiler nach Immenstadt, 3/4 St. von Weiler entfernt.
Nagelsmühle, Mühle mit 5 E., im Hrschtg. Hohenlandsberg, bei Iffigheim, 3 St. von Uffenheim.
Nagelstett, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Aibling, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.
Nagerl, Einöde mit 6 E., zu Urwies gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall, 1/4 St. von Piding.
Nagler, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Nagler, vergl. auch Naigel.
Nagling, Einöde mit 5 E., zu Weißbach gehörig, in der Pfr. Inzell des Ldg. Reichenhall.
Nahe, Flüßchen in der ehemaligen Unterpfalz, das bei Selben, im Großherz. Niederrhein entspringt, eine kleine Strecke die Nordgränze des bayr. Rheinkreises bildet, und bei Bingen in den Rhein fällt, nachdem es die durch die Lauter verstärkte Glan und Alsenz aufgenommen hat. Es ist ziemlich beträchtlich, aber nicht schiffbar.
Nahenfürst, s. Nacherdenfürst.
Naichhof (der mittlere und obere), 2 Einödhöfe mit 14 E., in der Pfr. Langenhaßlach des Ldg. Ursberg. Sie liegen an der Kamlach und Strasse nach Günzburg, 1/4 St. von Langenhaßlach entfernt. Beide Höfe werden auch Posthöfe genannt.
Naichhof (der untere), Einödhof mit 11 E., in der Pfr. Langenhaßlach und im Ldg. Ursberg. Er liegt an der Kamlach und Strasse nach Günzburg, 1/2 St. von Langenhaßlach entfernt. Dieser Hof führt auch den Namen Eckhof.
Naien, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Altusried und im Ldg. Grönenbach. Sie liegt am Ottostaller Bache, 1 St. von Altusried entfernt.
Naiers, Weiler mit 7 H. und 40 E., in der Pfr. Dietmannsried des Ldg.

Grönenbach. Er liegt auf der Strasse nach Ottobeuren, 5/4 St. von Dietmannsried entfernt.

Naigel, Nagler, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.

Naila, Landgericht des Obermain-Kreises, mit 16,500 E. und 3290 Familien auf 6 3/4 Q. M. Der Sitz des entsprechenden Rentamts ist in Lichtenberg.

Naila, Städtchen zwischen Hof und Steinwiesen, im Ldg. Naila, 3 St. von Hof. Es enthält die Sitze des Ldg. gleiches Namens, eines Dek. unterm Consistorium zu Baireuth, 1 Pfarramtes im gleichnam. Dek., 1 reform. teutsche Gemeinde, 1 Magistrat, 178 H., 1610 E., 7 Märkte, 4 Mühlen, starke Viehzucht und Bierbrauereien, Manufakturen in Wolle und Baumwolle, grünen Marmor auf dem Kalchberge, Alaun, Vitriol, Eisen, Kupfer, merkwürdige Fossilien und verschiedene Erdarten. Die Selbiz nimmt hier den Gerlasbach, die Culmiz und den Treugrünbach auf. In der Nähe ist der Spitalwald. Der schöne Marmor, welcher in dortiger Gegend bricht, wird auf der Mühle daselbst zu Tafeln geschnitten und zur weiteren Bearbeitung nach St. Georgen zu Baireuth gebracht.

Nainhof, Weiler mit 2 H. und 10 E., bei Rohrbach, im Ldg. Burglengenfeld.

Nainhof, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Hohenfels, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Nainöd, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Holzkirchen des Ldg. Passau, 1/4 St. von Holzkirchen.

Nainsdorf, Neinsdorf, Neusdorf, Dorf mit 15 H. und 83 E., in der Pfr. Adelsdorf und im Ldg. Höchstadt, 4 St. von Erlangen und 1/2 St. von Adelsdorf entfernt. Den Ort kaufte der Fürstbischof Friedrich Karl von Schönborn für das Amt Pommersfelden im J. 1732. Dieser Ort, ursprünglich Newansdorf oder Neuensdorf genannt, war zuerst der Sitz der Truchsesse von Pommersfelden.

Nairitz, Dorf mit 30 H., 112 E., 1 Schlosse, v. Zerzog. Ptrg. (Sitz zu Kemnath), ehemals der Familie von Lindenfels gehörig, im Ldg. Kemnath und in den Pfr. Birk und Kirchenlaibach, 4 St. von Baireuth entfernt.

Naisa, Dorf mit 37 H. und 202 E., im Ldg. Bamberg I. und in der Pfr. Litzendorf, 7/4 St. von Bamberg und 1/4 St. von Litzendorf entfernt.

Nalling, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, mit 3 H. und 13 E., 7/4 St. von Pfarrkirchen.

Namering, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Seebach. Er begreift 8 H. mit 40 E. und ist von Seebach 1 1/2 St. entfernt.

Namering (Ober-), Dorf und Parochialort von Aicha vorm Walde, im Ldg. Passau, 1/2 St. von Aicha vorm Walde. Es umfaßt 14 H. mit 64 E.

Namering (Unter-), Weiler und Parochialort von Aicha vorm Walde, 1/2 St. von Aicha vorm Walde entfernt. Er zählt 9 H. mit 42 E. und liegt im Ldg. Passau.

Namsenbach, Weiler mit 7 H. und 47 E., im Ldg. und in der Pfr. Nabburg, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er gehört zum Ptrg. Neusat.

Namsreith, Nämsreith, Weiler mit 10 H. und 40 E., in der Pfr. Eschenfelden und im Ldg. Sulzbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Nandelstadt, Nandlstadt, Marktflecken zwischen Attenkirchen und Margaretbenried, fast in der Mitte des Ldg. Moosburg, 1 St. von Au und 3 1/4 St. von Moosburg gelegen. Er umfaßt 87 H. mit 355 E., 1 Pfarr- und 1 Filial-Kirche, 1 Rathhaus, den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Abens, 6 Wirthshäuser und 1 Ziegelhütte. Im J. 1666 wurde der Markt durch Brand bis zur Hälfte zerstört, aber nachher bald wieder hergestellt. In der Nähe ist ein bedeutender Wald.

Nandelstader Forst, großer Wald bei Nandelstadt, im Ldg. Moosburg.

Nanhof, s. Nonhof.

Nankau (Ober-), Obermankau, Weiler mit 10 H. und 46 E., im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, wovon er 1 St. entfernt ist.

Nankau (Unter-), Untermankau, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Leuchtenberg, wovon er 1 St. entfernt ist.

Nankendorf, Weiler mit 3 H. und 23 E., im Ldg. Herzogenaurach.

Nankendorf, Filialkirchdorf der Pfr. Waischenfeld und des Ldg. Hollfeld, mit 58 H., 305 E. und 1 Mühle, 3/4 St. von Waischenfeld und 2 St. von Holl-

feld entfernt. Die Kirche ward im J. 1794 schön im neuen Style erbaut und hat eine sehr gute Orgel. Im J 1813 ward der Ort von einem starken Sturmwinde sehr beschädigt. In der Nähe befinden sich 2 Höhlen, dann im Thale nach Waischenfeld zu der Triumpfbogen, der Hirschenstein und der Nonnenstein.

Nankendorfer Höhle mit dem Brunnen, Höhle bei Nankendorf, im Ldg. Hollfeld, mit Tropfsteinen und Stalaktitenzapfen. Eine andere Höhle, die hohe genannt, in der Nähe, ist nur vermittelst einer 40 Fuß hohen Leiter zugänglich.

Nankenhof, Weiler mit 5 H. und 21 E., im Ldg. Markt-Erlbach, 2 1/2 St. von Langenzenn entfernt. Er ist nach Münchaurach gepfarrt.

Nannetz, Einöde des Ldg. und der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Nannhofen, Nanhofen, Kirchdorf auf einer sanft aufsteigenden Anhöhe, unweit Mammendorf, im Ldg. Bruck, wovon es 2 St. entfernt ist. Es begreift 21 H. mit 112 E., 1 Schloß und 1 M. an der Maisach. In dem Fürstenfelder Walde daselbst sind alte (teutsche oder römische) Grabhügel. Ebemals gab es ein adeliges Geschlecht gleiches Namens. Das dortige Schloß, welches im 30jährigen Kriege durch die Schweden zerstört worden, wurde im 18. Jahrh. wieder aufgebaut, und gehörte früher den Ehenheimern, später der freih. von Ruffinischen Familie.

Nansheim, Nannsheim, s. Landsheim.

Nantenbach, Filialkirchdorf von der Pfr. Langenprozelten, mit 21 H. und 105 E., im Ldg. Lohr, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort hat mit Neuendorf ansehnliche Waldungen, Erbschläge genannt, und Mainüberfahrt.

Nantesbuch, Weiler und Filialort von Königsdorf, im Ldg. Tölz, mit 3 H. und 23 E., 1 1/2 St. von Königsdorf entfernt.

Nantesbuch, Weiler unweit St. Johannrhain, an der Loisach, 1 1/2 St. von Iffeldorf, im Ldg. Weilheim. Er zählt 7 H. mit 36 E.

Nantwein, Kirchdorf und Filial der Pfr. Wolfrathshausen, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es begreift 62 H. mit 366 E. und liegt 1/2 St. von Wolfrathshausen. Es soll an diesem Orte der Pilger Konrad Nantwein im J. 1208 verbrannt worden, und das Gerücht von dessen ungerechten Hinrichtung Ursache von Erbauung einer Kirche daselbst und vom Ursprunge dieses Dorfes gewesen seyn. In der Kirche daselbst sind noch Gemälde und Inschriften in Bezug auf dieses Ereigniß zu sehen. Im Anfange des 19. Jahrh. geschahen daselbst neue Ansiedelungen.

Nanzing, Dorf und Parochialort der Pfr. Roding, im Ldg. Cham, mit 18 H. und 116 E., 2 St. von Cham.

Nanzweiler, Dorf in der Pfr. Kirchmohr und im Kant. Waldmohr, mit 35 Hptg., 6 Nbg. und 216 E., unter welchen 7 Juden sind, 3 St. von Cusel und 3/4 St. von Kirchmohr entfernt.

Nanzweiler, Dorf in den Pfr. Münchweiler und Spesbach und im Kant. Landstuhl, 2 1/4 St. von Landstuhl und 3/4 St. von Münchweiler entfernt. Der Ort bildet mit Diezweiler eine Gemeinde und enthält 36 Hptg., 17 Nbg. und 293 E.

Napfberg, Weiler mit 10 H. und 70 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Markt-Erbendorf, 9 St. von Thumbach und 1 St. von Erbendorf entfernt. Zur Gemeinde gehören Granzmühl und Hohenwies.

Narnberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. St. Georgen des Ldg. Traunstein. Er liegt an der Straße von Traunstein nach München, 2 7/8 St. von Traunstein.

Narnheim, Einöde unweit Gumppersdorf, im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Thann und 3 St. von Eggenfelden.

Narnheim, Narnham, Narrenham, Weiler im Ldg. Landau und in der Pfr. Malgersdorf, mit 2 H. und 19 E., 1 St. von Malgersdorf und 1/4 St. von Simbach entfernt.

Narrenstetten, Weiler unweit Obergangkofen, im Ldg. Landshut, mit 8 H. und 40 E., 2 St. von Landshut.

Narring, Dorf unweit Holzdolling, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach. Es liegt an der Leitzach, 2 3/4 St. von Miesbach und von Peiß, und enthält 13 H. mit 60 E., 2 Mühlen und 1 Abdeckerei.

Nasbach, Weiler mit 10 H. und 65 E., im Ldg. und in den Pfr. Schwabach und Katzwang, 1/2 St. von Schwabach entfernt.
Nasenberg, Einöde unweit Kirchberg, im Ldg. Simbach, 3/4 St. von Braunau.
Nasengrub, Einöde und Fischerhaus mit 8 E., in der Pfr. Lauben des Ldg. Kempten. Sie liegt am rechten Ufer der Iller, 1 1/2 St. von Kempten entfernt. Hier werden jährlich zur Laichzeit viele tausend Nasenfische gefangen.
Nasanger, s. Aasanger.
Nasnitz, s. Nossnitz.
Nassach, Bach im Ldg. Hofheim, der aus dem Haßgebirge, nicht weit vom Sächs. Dorfe Nassach, entspringt, durch die Lendershauser Flur in die von Rügheim fließt, durch die von Ostheim herkommende Aurach verstärkt, nun ziemlich wasserreich wird, viele Mühlen treibt, das Ried durchfließt und bei Haßfurt in den Main fällt. In den Urzeiten mag die Nassach, was ihr langsamer Fluß noch zeigt, keinen oder äusserst wenigen Ablauf gehabt haben, da sie zwischen Rügheim bis Römershofen hinab, und von Holzhausen bis auf Junkersdorf hin, anfangs einen See, dann einen Sumpf, endlich ein Moor und zuletzt, als der Ablauf durch die vielen Mühlen immer mehr befördert wurde, das Ried gebildet hat. Sie hat Fische und Krebse, und die anliegenden Orte haben die Erlaubniß, darin zu fischen.
Nassach (Nieder-), Wüstung und Mühle mit 6 E., im Ldg. Hofheim und Ptrg. Wetzhausen, 5/4 St. von Hofheim entfernt.
Nassau, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Metten, wovon er 5/4 St. entfernt ist.
Nassberg, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Biernbach, mit 4 H. und 25 E., 7/4 St. von Karpfheim und 1/2 St. von Biernbach.
Nassenau, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Hohenfels entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Nassenbeuren, Pfarrdorf mit 83 H. und 460 E., im Ldg. Mindelheim und Dek. Baisweil, 1 St. von Mindelheim entfernt.
Nassenfels, Markt im Hrschtg. Eichstätt und im Dek. Ingolstadt, an der Strasse von Eichstätt nach Augsburg, an der Schutter, 3 St. von Eichstätt entfernt. Er umfaßt 2 Kirchen, 39 H. mit 273 E. und hängt gegen eine Vertiefung dem Moosgrunde zu, wo die Schutter das Schloß (den Sitz eines ehemal. Pflegamtes) vom Markte trennt. Neben dem Thore gegen Eichstätt steigt die röm. Pfahlhecke in einer sehr kenntlichen Höhe auf. Der Ort gehörte zu den ältesten Besitzungen Eichstätts, und war im J. 1533 der Geburtsort des Fürstbischofs Martin v. Schaumberg und des infulirten Propstes in Rebdorf Erhard Käm (im J. 1678).
Nassenhart, Einöde mit 7 E., im Ldg. Stadtamhof, 1/2 St. von Illkofen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Nassenhausen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Grunertshofen, im Ldg. Bruck. Es liegt an der Maisach, 3/4 St. von Grunertshofen, und enthält 27 H. mit 120 E. und 1 Mühle.
Nassenlohe, Walddistrikt bei Mitteleschenbach im Ldg. Heilsbrunn. Im J. 1605 verkauft Hanns Amtmann zu Mitteleschenbach sein eignes Holz daselbst und zu Burgstall an Eichstätt.
Nassenwang, Wald bei Hurlach, im Ldg. Landsberg, größtentheils mit Fichten bewachsen.
Nasskamping, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, mit 3 H. und 28 E., 7/4 St. von Otterskirchen und 2 St. von Vilshofen.
Nasslitz, Dorf mit 13 H., 81 E., 1 Schlosse, v. Müller. Ptrg. (Sitz in Auerbach), im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Schlammersdorf. Es liegt auf einem Berge in sandiger Gegend, 3 St. von Eschenbach, und in der Nähe breiten sich einige Weiher aus.
Naßnitz, Nasnitz, Dorf mit 29 H. und 200 E., in der Pfr. Michaelfeld und im Ldg. Eschenbach, 1 1/2 St. von Auerbach und 1/2 St. von Michaelfeld entfernt. Die Ockergrube liefert jährlich 120 Centner.
Nasswiesen, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Hrschtg. Pappenheim und in der Pfr. Emezheim. Er liegt an der Schwab. Rezat, 7/4 St. von Weissenburg entfernt.
Nasting, Weiler und Parochialort von Moßbach im Ldg. Kötzting, mit 5 H. und 27 E., 5/4 St. von Moßbach.

Nattenhausen, Pfarrdorf im Dek. Mindelheim und Ldg. Roggenburg, mit 61 H. und 364 E. Es liegt an der Haslach und Günz, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Der Ort hatte im 12. Jahrh. seinen eigenen Adel.
Natterbaum, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Aunkirchen des Ldg. Vilshofen, 1/4 St. von Aunkirchen.
Natterholz, s. Naderholz.
Natternberg, Dorf, rechts der Donau, an der Strasse von Landshut nach Deggendorf, in der Pfr. Michaelsbuch des Ldg. Deggendorf. Es umfaßt 49 H., 210 E., 1 bewohntes und 1 verfallenes Schloß, 1 Wirthshaus und 1 Abdeckerei, und liegt 1 St. von Deggendorf und 1 1/2 St. von Plattling. Auf dem Schlosse daselbst, von dem man noch Ruinen sieht, wurde Herzog Heinrich der Jüngere, Sohn des Herzogs Otto III, im J. 1311 geboren; daher er auch der Natternberger genannt wurde. Auch starb er daselbst am 18. Juni 1333, an den Folgen einer vernachlässigten Beinwunde. Der Natternberg, worauf das Schloß gleiches Namens stand, ist von der übrigen Gebirgskette völlig getrennt; steht ganz isolirt da; ist zwar von Aussen mit Gries überdeckt, besteht aber in seinem innern Kern aus Granit.
Natternberg, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Berbling des Ldg. Miesbach, 1/8 St. von Berbling.
Natteröd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Nattersdorf, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Malgersdorf, mit 5 H. und 37 E., 1/2 St. von Simbach.
Nattershofen, Dorf mit 13 H. und 78 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regen-Kreises, 1 St. von Lauterhofen entfernt.
Natze, Einöde zu Au gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall, 1/4 St. von Piding.
Natzing, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Eggstätt, mit 4 H. und 22 E. Er liegt an der Strasse von Rosenheim nach Traunstein, 1/4 St. von Weißheim.
Naumberger-Hof, Hof bei Ginsweiler, im Kant. Lauterecken und in den Pfr. Reipoltskirchen und Adenbach, 7 St. von Kaiserslautern und 1 1/2 St. von Reipoltskirchen entfernt.
Nautau, Neudau, Einöde bei Pittrig, im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Kirchenroth, 2 1/2 St. von Straubing und 3/4 St. von Kirchenroth.
Nazenhof, Einöde im Ldg. Parsberg, 2 St. von Neumarkt entfernt.
Nebauer, Nöbauer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 1 St. von Winhöring.
Nebel, Weiler in der Pfr. Pfaffenhofen des Ldg. Starnberg, 2 St. von Fürstenfeldbruck. Er begreift 4 H., 24 E. und 1 Kapelle. Nebel und Holzkirchen bilden ein Ptrg.
Nebelberg, Ebelberg, Weiler und Parochialort von Bruck im Ldg. Ebersberg. Er zählt 5 H. mit 20 E. und liegt an der Moosach, 1/4 St. von Bruck, 2 1/2 St. von Zorneting, 3 St. von Peiß.
Nebelhub, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Velden, mit 2 H. und 9 E., 1 1/2 St. von Velden.
Nebigmühle, Mühle bei Mainbernheim, im Ldg. Kitzingen.
Nebling, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Griesbach, mit 3 H. und 33 E., 1 St. von Griesbach.
Nebling, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Röhrnbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 8 H. mit 81 E.
Nebling, Weiler im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Perlesreuth, mit 6 H. und 51 E., 1/2 St. von Perlesreuth.
Nebling (Ober-), Weiler und Parochialort von Haibach des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Haibach und 4 1/2 St. von Straubing. Er umfaßt 4 H. mit 24 E.
Nebling (Unter-), Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Elisabethszell, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Necherl, Neherl, Einöde mit 3 E., unweit Au, zu dessen Pfr. Bezirke sie gehört. Sie liegt am Drescherberge, 3 St. von Haag, im Ldg. Mühldorf.
Nedensdorf, Dorf am Fuße des Trimäusel, im Hrschtg. Banz und in der Pfr. Altenbanz, 1 St. von Banz entfernt. Es enthält 39 H. mit 216 E. und ward im J. 1500 von Adam v. Schaumberg dem Kloster Banz verkauft. Hier ist eine Mainüberfahrt.

Nederling, Weiler und Parochialort von Feldmoching des Ldg. München, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 14 E. und 1 Kapelle.

Nederndorf, Weiler unweit Pfaffing, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Pfaffing. Er zählt 6 H. mit 26 E. und liegt 2 1/4 St. von Wasserburg.

Neffsend, Pfarrei im Dek. Burgheim und Ldg. Donauwörth, deren Sitz und Kirche zu Schaffstall sind. Der Ort liegt 1/4 St. von Donauwörth.

Nefach, Einöde unweit Unterdietfurt, im Ldg. Eggenfelden.

Nefling, Weiler mit 7 H. und 42 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Nefsried (Ober-), Dorf mit 16 H. und 75 E., in der Pfr. Agawang des Ldg. Zusmarshausen. Es liegt an der Strasse von Dinkelscherben nach Augsburg, 2 St. von Zusmarshausen.

Nefsried (Unter-), Weiler in der Pfr. Agawang des Ldg. Zusmarshausen, mit 11 H. und 54 E. Er liegt an der Strasse von Dinkelscherben nach Augsburg, 7/4 St. von Zusmarshausen.

Negelried, Weiler mit 6 H. und 42 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten. Er liegt an der Strasse von Kempten nach Füßen, 3/4 St. von Sulzberg entfernt.

Nehaid, Einöde unweit Gebensbach, mit 8 E., in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, 1 St. von Grüntegernbach.

Nehaid, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Velden, mit 3 H. und 17 E., 7/4 St. von Velden und 4 St. von Vilsbiburg.

Nehndorf, s. **Nahedorf**.

Nehrmemingen, s. **Nähermemmingen**.

Neidach, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Margarethenzell des Ldg. Miesbach, 1 St. von Zell.

Neidau, s. **Neudau**.

Neidberg, Weiler in der Pfr. Perlesreuth und im Ldg. Wolfstein, 1 St. von Perlesreuth. Er zählt 6 H. mit 68 E.

Neideck, **Neudeck am Brett**, bei Haag, im Ldg. Ebermannstadt, Ruinen einer Burg, einst Eigenthum der Reichsherren von Schlüsselberg, ohne Zweifel von ihnen erbaut, um den Weg ins Gebirge zu sichern, wohin sich die Herrschaft derselben auf der einen Seite über Goßweinstein bis Betzenstein, und auf der andern bis Greifenstein, erstreckte. Als erste Burgmänner kommen die Ritter Stübig, dann die von Neideck vor, und Heinrich v. Neideck gab die Veranlassung zu dem bekannten schönen Ritterroman. Diese Burg ward im J. 1553 vom Markgrafen Albrecht ausgebrannt. Im Hofraume derselben bricht gelblicher Marmor, 1/4 St. von Muggendorf.

Neidegg, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Legau des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Legau entfernt.

Neidenfels, Dorf mit 28 Hptg., 9 Nbg. und 209 E., im Kant. Neustadt und in der Pfr. Grevenhausen, 2 St. von Neustadt und 1/2 St. von Grevenhausen entfernt. Die steinerne Speierbachsbrücke oberhalb des Orts ist 14 Fuß lang.

Neidenstein, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Hollfeld, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 13 H. mit 70 E.

Neidernach, **Noidernach**, Flüßchen im Ldg. Werdenfels, welches eine Strecke die Gränze zwischen Bayern und Tirol macht, und nächst des hohen Seeberges und des Miesingberges in die Loisach fällt.

Neiderling, **Neuderting**, Weiler und Parochialort von Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 7 Wohnh., 7 Nbg. und 48 E., 1 1/2 St. von Hofkirchen und 1 1/2 St. von Vilshofen.

Neidesheim, s. **Niedesheim**.

Neidhardt, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Neidhardswinden, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Markt-Erlbach, mit 46 H. und 228 E., 2 St. von Langenzenn entfernt.

Neidhausen, auch **Fremel**, Weiler im Ptrg. und in der Pfr. Adelzhausen des Ldg. Aichach, mit 5 H. und 20 E., 1 St. von Adelzhausen entfernt.

Neidhof, Hof bei Vorbrunn, im Hrschtg. Amorbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Neidling, Neundling, Weiler mit 11 H. und 62 E., in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Neidlingen, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. Dorfgütingen und im Ldg. Feuchtwang, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort hieß sonst Pechhof.

Neidras, Weiler mit 4 H. und 24 E., im Ldg. Sulzbach, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Neidsmühle, Mühle im Hrschtg. Thurnau, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Neidstein, Hof mit 2 H., 1 Schlosse und 17 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Etzelwang, 3 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Neifnach (Mittel-), s. Mittelneifnach.

Neifnach (Ober-), Kirchdorf mit 55 H. und 296 E., in der Pfr. Wald des Ldg. Türkheim. Es liegt an der Neifnach und dem Schweinbache, 2 St. von Kirchheim entfernt.

Neigermühle, Neugermühle, Weiler bei Rinchnachmündt, im Ldg. Regen. Er begreift 2 H. mit 13 E., 1 Mahl- und 1 Säg-Mühle an der Rinchnach, und liegt 1/2 St. von Regen, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört.

Neinsdorf, s. Nainsdorf.

Neisling, Noisling, Noisleben, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Reissing des Ldg. Straubing, 1/4 St. von Reissing und 4 St. von Straubing.

Neißel, Neissl, Einöde mit 3 E., unweit Dietelskirchen, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 9/8 St. entfernt ist.

Nellenberg, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Wengen des Ldg. Kempten. Er liegt an der Strasse von Kempten nach Lindau, 1 St. von Wengen entfernt.

Nellenbruck, Einöde mit 10 E. und 1 Postexpedition, in der Pfr. Weiler des Ldg. Kempten. Sie liegt an der Argen und Strasse von Kempten nach Isny, 1 St. von Wengen entfernt. Die hölzerne Brücke über die Argen ist 52 Fuß lang.

Nellharting, Nellersting, Weiler in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Grüntegernbach.

Nementen, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Babensheim des Ldg. Wasserburg, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Nemmersdorf, Pfarrdorf im Dek. Berneck und im Ldg. Gefrees, mit 63 H., 460 E., 1 Schlosse, Versteinerungen, den Einöden Haag, Sommer- und Kahnleithen, Friedrich- und Pfarrlohe, Ziegelhütte und 1 Mühle, 2 St. von Berneck entfernt. Der Ort ward im J. 1342 der Gemahlin des Burggrafen Friedrich mit zur Morgengabe verschrieben. In dem Schlosse lebten die Ritter v. Leineck, Rabenstein, Tanner; in der Nähe befindet sich die Königshaide, wo ehemals ein kaiserl. Lager stand, und das ehemal. Franziskaner-Kloster St. Jobst, im J. 1514 vom Markgrafen Friedrich IV. gestiftet. Die wenigen Katholiken gehen nach Mariaweiher zur Kirche.

Nemschenreut, Dorf mit 18 H. und 96 E., im Ldg. Pegnitz. Es liegt an der Pegnitz, 1/4 St. von Hainbronn, zu welcher Gemeinde es gehört.

Nemsdorf, Weiler mit 11 H. und 93 E., im Ldg. Schwabach und in der Pfr. Dietersdorf, 1 1/2 St. von Schwabach entfernt.

Nendelberg, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Prutting, mit 5 H. und 24 E. Er liegt am Rins-See, 2 St. von Rosenheim.

Nendelnach, Nendling, Weiler des Ldg. Grafenau und der Pfr. Perlesreut, mit 10 H. und 60 E., 1 1/2 St. von Grafenau und Perlesreut entfernt.

Nensling, Nenßlingen, Markt im Ldg. Greding, mit 1 Pfarramte des Dek. Thalmessingen, 107 H., 545 E., dem Sitze des v. Geyer. Ptrg., Brauerei, der Stein-, Panzer- und Gutzenmühle im Anlauterthale, 3 St. von Weissenburg. Der Ort ward 1532 von Karl V. zu einem Markte erhoben und hier war der durch seine abwechselnden Schicksale bekannte, im J. 1828 verstorb. k. k. österr. General-Feldmarschall Mack geboren. Auf der Markung ist die Quelle der Beinlauter.

Nentenmühle, Mühle bei Bissingen, in welchen Hrschtg. Bezirk sie gehört.

Rentmannsreuth, Dorf mit 14 H. und 87 E., im Ldg. Gefrees, an der Straße nach Berneck, 1 St. von Berneck entfernt.

Rentschau, Rentsch, in alten Urkunden Rempzka, Dorf am Seifelbächlein, mit 17 H., 235 E., 1 Schlosse (früher im Besitze der v. Geilsdorf, Zedwitz und Reizenstein), v. Feilitz. Ptrg. (Sitz in Hof), der Einöde Ziegelhaus, im Ldg. Rehau und in der sächs. Pfr. Posseck, 2 1/2 St. von Hof entfernt.

Renzenheim, Pfarrdorf im Dek. Einersheim, Hrschtg. Hohenlandsberg, Ldg. Uffenheim und Ptrg. Ippesheim, mit 158 H., 610 E. und der Herrgottsmühle, 2 St. von Uffenheim. Die wenigen Katholiken gehen nach Hüttenheim zur Kirche.

Repsen, auch Hänsweisen, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Roßhaupten und im Ldg. Füßen, 1 St. von Roßhaupten entfernt.

Reppen, Einödhöfe mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Meyerhöf und im Ldg. Weiler, 1/8 St. von Mayerhof entfernt.

Reppersdorf, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Neukirchen vorm Walde, mit 6 H. und 24 E., 4 St. von Passau und 3/8 St. von Neunkirchen vorm Walde entfernt.

Reppersreuth, Weiler mit 9 H. und 40 E., in der Pfr. Kammerstein und im Ldg. Schwabach, 2 St. von Roth entfernt.

Resselbach, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Mitterfels, unweit Meidendorf.

Rerlmühle, Einöde, zu Straubing gehörig, mit 1 Mahlmühle am Altbache.

Rerpern, Weiler mit 10 H. und 50 E., im Ldg. Roding, 1/4 St. von Fischbach entfernt, wohin derselbe gepfarrt ist.

Rerret, Weiler mit 7 H. und 48 E., im Ldg. Schwabach, 1 St. von Feucht entfernt.

Rersingen, Dorf mit 42 H. und 271 E., in der Pfr. Fahlheim des Ldg. Günzburg, 3 St. von Weissenhorn entfernt.

Rerzweiler, Dorf mit 18 Hptg., 6 Nbg. und 171 E., im Kanton Lauterecken und in der Pfr. Hinzweiler, 3 1/2 St. von Cusel entfernt. Die Steinkohlengrube giebt 6000 Centn. jährl. Ausbeute.

Nessathing, Nessading, Weiler mit 9 H. und 60 E., im Ldg. und in der Pfr. Rabburg, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Nesselbach, Bach, der bei Biederbach, im Ldg. Heilsbrunn entsteht, den Moosbach verschlingt und bei Heglau, an der südwestlichen Spitze des Münchwaldes, in die Altmühl fällt. Er hat bei jeder Jahrszeit Wasser.

Nesselbach, Rösselbach, Pfarrdorf im Dek. Hofkirchen und im Ldg. Vilshofen. Es liegt auf dem linken Donauufer, 2 St. von Vilshofen, und umfaßt 23 Wohnh., 10 Nbg., 106 E. und 1 Pfarrkirche.

Nesselbach (Ober-), Dorf mit 32 H. und 208 E., an der Hasenlohe, im Ldg. Windsheim und in der Pfr. Unternesselbach, 2 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Nesselbach (Unter-), Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neustadt an der Aisch, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 76 H., 395 E., 1 Mühle an der Hasenlohe und die Ruinen eines alten Schlosses.

Nesselbrut, Einöde mit 4 E., zu Steußberg gehörig, in der Pfr. Anger und im Ldg. Reichenhall, 1 St. von Anger.

Nesselgraben, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Reichenhall, mit 2 H. und 12 E., 1 1/4 St. von Reichenhall. Er wird in Ober- und Unter-Nesselgraben geschieden.

Nesselgraben, Bach im Ldg. Schongau, südlich von Wildsteig, welcher sich mit der Illach vereinigt.

Nesselmühle, Mühle im Ldg. Gunzenhausen und in der Pfr. Altenmuhr, mit 9 E., 1 St. von Gunzenhausen.

Nesselthal, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Pfeffenhausen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie liegt an der Straße nach Landshut.

Nesselthal, Weiler mit 7 E., im Kant. und Dek. Pirmasens, 5 St. von Zweibrücken und 1 St. von Pirmasens entfernt.

Nesselthal, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall. Sie gehört zu Kleinhögel und liegt 2 St. von Reichenhall.

Nesselwang, Markt im Ldg. Füßen, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Wertach und unweit der Quelle der Vils, hat den Sitz eines Pfr. Amts im Dek. Kempten, 1 Forstamts, 1 Schloß, 1 Spital, vom Augsburg. Bischofe Friedrich II. gestiftet, und 1 Posterpedition an den Strassen nach Pfronten und Füßen, Jahr- und Viehmärkte. Die steinerne Wertachbrücke ist 200 Fuß lang.

Nessenmühle, Mühle in der Pfr. Schönberg des Ldg. Lauf, mit 9 E., 3 St. von Nürnberg.

Nesslach, Nessling, Rösslach, Weiler mit 3 H. und 14 E., in der Pfr. Stotzart des Ldg. Aichach, 3/4 St. von Stotzart entfernt.

Nesso, Weiler mit 4 H. und 30 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten. Er liegt unweit des Kollerbaches, 1/2 St. von Wiggensbach entfernt.

Nestelacken, oder Jägerhaus, Einöde mit 1 Wirthshause, bei Neu-Kelheim, im Ldg. Kelheim.

Nestelbach, Nösselbach, s. Nesselbach.

Nestelbuch, Bächchen des Ldg. Alzenau, zwischen der diesseitigen Markung Geißelbach und hess. Markung Horbach; es kömmt aus dem hess. Amte Biber, durchfließt die kön. und hess. Waldungen daselbst, bildet die Gebietsgränze und mündet in den Geißelbach.

Nestelreuth, Nesselreuth, Weiler mit 3 H., 17 E. und 1 Schlosse, einst Eigenthum der Herren v. Reizenstein, Guttenberg und Wildenstein, im Ldg. Naila und in der Pfr. Marlesreuth, 3 1/2 St. von Hof entfernt.

Nesteltbal, Nesselthal, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Schwarzach, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Schwarzach.

Nettelbach, Bach im Ldg. Ebersberg, welcher zwischen Alxing und Berghofen entspringt und bei Grafing in das Attel-Flüßchen fällt.

Nettelkofen, Weiler und Parochialort von Grafing des Ldg. Ebersberg. Er enthält 7 H. mit 54 E. und liegt 1/2 St. von Grafing.

Netterndorf, Weiler im Ldg. Ebersberg und in der Pfr. Emering, mit 9 H. und 47 E., 2 3/4 St. von Peiß.

Nettershausen, Dorf mit 15 H. und 112 E., in der Pfr. Thanhausen, im Ldg. Ursberg und Ptrg. Ziemetshausen. Es liegt an der Hasel, 1/2 St. von Thanhausen entfernt.

Netzaberg, Weiler mit 4 H. und 30 E., im Ldg. und in der Pfr. Eschenbach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Netzart im Thal, Weiler mit 5 H. und 40 E., im Ldge und in der Pfr. Eschenbach, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Er liegt am Thumbach, und in der Nähe breiten sich einige Weiher im Walde aus.

Netzstahl, Netzstall, Weiler mit 6 H. und 40 E., im Ldg. Waldsassen und in der Pfr. Münchenreuth, wovon er 1 St. entfernt ist.

Netzstall, Netzthal, Weiler mit 5 H. und 28 E., in der Pfr. Leimburg des Ldg. Altdorf, 3 St. von Feucht.

Netzstall, Weiler mit 10 H., 1 Kapelle und 60 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Pointen, 1 St. von Hemau entfernt.

Netzstuhl, Nötzstuhl, Weiler und Parochialort von Bogenberg des Ldg. Mitterfels, 3 1/2 St. von Straubing. Er enthält 2 H. mit 15 E.

Neuaich, Weiler und Wallfahrtskirche in der Pfr. Unterdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Unterdietfurt und 1 St. von Eggenfelden. Er enthält 5 H. mit 47 E.

Neuaigen, s. Aigen (Neu-).

Neualbenreuth, s. Albenreuth (Neu-).

Neualtheim, s. Altheim (Neu-).

Neubachling, s. Bachling (Neu-).

Neubächl, Bach, bei Pliening im Ldg. Ebersberg entspringend, von Süden nach Norden fließend und sich mit dem Dorfenflüßchen vereinigend.

Neubau, Weiler des Ldg. Grafenberg und der Pfr. Stöckach, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Stöckach.

Neubau, Dorf am östlichen Fuße des Ochsenkopfs, mit 67 H., 340 E., 1 Mühle und Zainhammer, an der Fichtelnab, im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Fichtelberg, 10 St. von Baireuth und 1/4 St. von Fichtelberg entfernt. In der Nähe sind Eisenglimmer-Gruben.

Neubau, Weiler in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 5/4 St. von Adelkofen.

Neubau, sonst Froschgrün, Weiler mit 30 E., Oekonomie, Weberei und 1 Mühle. 1/4 St. von Mitwitz, in welches Hrschtg. er gehört.

Neubau, Dorf im Ldg. Mühldorf, mit 1 Schlosse und Sitze eines Ptrg. des Grafen von Törring. Es liegt nicht weit von Kraiburg und vom Inn. In früherer Zeit waren die Edeln von Trennbach Inhaber dieses Schlosses, welches sie auch von 1516 — 1520 erbaut haben.

Neubau, Weiler mit 4 H. und 18 E., im Ldg. Regen, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.

Neubau, Hof mit 5 E., im Kant. Rockenhausen und in der Pfr. Bayerfeld, 6 1/2 St. von Kaiserslautern und 1/2 St. von Bayerfeld entfernt. Der Ort heißt auch Randeckerhof.

Neubau, Kirchdorf mit Kuratie in der Pfr. Neukirchen-Balbini und im Ldg. Roding, 1 1/2 St. von Neukirchen entfernt. Es zählt 36 H. mit 145 E.

Neubau, Neuhäusler, Einöde mit 5 E., im Ldg. Trostberg, unweit Halfing, 2 1/2 St. von Frabertsheim.

Neubau, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Schonstätt, im Ldg. Trostberg.

Neubauer, Neubauerschwaig, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Tapfheim und im Ldg. Donauwörth. Sie liegt zwischen der Donau und Zusam, 1 St. von Donauwörth entfernt.

Neubauhof, Hof mit 8 E., im Hrschtg. Markt-Einersheim und in der Gemeinde Possenheim, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Er liegt am Fuße des Berges Speckfeld.

Neubauhof, auch Bauhof, Hof bei Maßbach, in der Pfr. Rannungen und im Ldg. Münnerstadt, 3 1/2 St. vom Sitze desselben entfernt. Er ist Eigenthum von Sachsen-Eisenach.

Neubauhof, Neubau, Jägerhaus im Spessart, in der Pfr. Esselbach und im Hrschtg. Rothenfels, wovon es 3 St. entfernt ist.

Neubaumühle, Einöde im Ldg. Roding, 1 1/2 St. von Neukirchen-Balbini entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Neubeck, von, adelige Familie, im J. 1697 in Freiherrnstand erhoben.

Neuberg, Einöde unweit Heinrichsberg, im Ldg. Eggenfelden.

Neuberg, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Triftern.

Neuberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Mehring des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Rechtmehring und 2 1/2 St. von Wasserburg.

Neubergsberg, s. Wachtkuppel.

Neubergshausen, Schlößchen mit Garten bei Bogenhausen, s. Bogenhausen.

Neubessingen, s. Bessingen (Neu-).

Neubeuern, s. Beuern (Neu-).

Neubichel, s. Bühel (Neu-).

Neubick- oder Bergmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Heidenheim und in der Pfr. Sammenheim, an einem in die Altmühl fallenden Bache, 1 1/2 St. von Gunzenhausen entfernt.

Neubirklingen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Iphofen, im Ldg. Marktbibart, mit 16 H. und 106 E., 1 1/2 St. von Iphofen. Es wird auch schlechthin Birklingen genannt. S. Birklingen.

Neubleich, Weiler mit 5 H. und 40 E., im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Peter daselbst, 1 St. von Nürnberg.

Neubreitenfeld, s. Breitenfeldhof (Neu-).

Neubronn, Weiler mit 10 H. und 52 E., in der Pfr. Weihenzell und im Ldg. Ansbach, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Neubronn, Einödhöfe mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Holzschwang und im Ldg. Günzburg, 4 St. von Weissenhorn entfernt.

Neubronn, s. auch Neubrunn.

Neubrühl, Weiler mit 7 H. und 48 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Dechbetten, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Neubrunn, Neubronn, Kirchdorf im Ldg. Gleusdorf und in der Pfr. Kirchlauter, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 66 H. mit 315 E. und Ptrg. der Erben der Freifrau v. Würzburg.

Neubrunn, marktberechtigtes Pfarrdorf im Dek. Lengfurt und Ldg. Homburg, mit 190 H., 1046 E., unter welchen 1 Zollstation, 49 Juden, 1 Mühle, 1 Ziegelofen, 1 Steinbruche, reicher Armenpflege, großen Gemeinde-Waldungen, 3 Märkten, Weinbau und Schloßruinen. Ein im Sept. 1823 Nachts ausgebrochenes Feuer verzehrte beinahe alle Gebäude, die ganze Erndte, viel Vieh und Habschaft. Dasselbe ist 3 1/2 St. von Homburg entfernt.

Neubrunn, s. auch Neubronn.

Neubuch, Neuenbuch, Filialkirchdorf von Stadtprozelten des Ldg. Klingenberg, mit 31 H., 217 E. und den 3 Erbbestandhöfen Hof-Thiergarten, 5 1/4 St. von Klingenberg entfernt.

Neubuchenbrunn, s. Buchenbrunn (Neu-).

Neubühl, Neubichel, Neubübel, Weiler und Parochialort von Seeon des Ldg. Trostberg, mit 4 H. und 15 E., 1/4 St. von Seeon und 2 St. von Frabertsheim, am Kloster-See gelegen.

Neubürg, Neuenbürg, Dorf in den Pfr. Kairlindach und Hannberg und im Ldg. Herzogenaurach, mit 20 H., 1 v. Winkler. Schlosse und 110 E., 2 1/2 St. von Erlangen. Stammhaus der erloschenen Familie der Truchsesse von Neuburg.

Neubürg, sonst Leineburg, oder Wonneburg, ein schön geformter Sattelberg, gewöhnlich der Wohnshaier-Hügel, an der Gränze der Ldgte. Hollfeld und Baireuth, mit weiter und herrlicher Aussicht auf seiner weiten Ebene.

Neubullach, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Buch und Forstinding, mit 9 H. und 31 E., 1 1/2 St. von Hohenlinden.

Neubullach, Dorf und Parochialort von Forstinding des Ldg. Ebersberg, mit 23 H. und 88 E., 1 St. von Hohenlinden.

Neuburg, Einöde unweit Hebertsfelden und Linden, im Ldg. Eggenfelden.

Neuburg, Pfarrdorf im Dek. Germersheim und im Kant. Kandel, mit dem Sitze eines Bgm. Amts, 217 Hptg., 145 Nbg. und 1377 E., 6 St. von Landau und 3/4 St. von Berg entfernt, wohin die Katholiken gepfarrt sind.

Neuburg, Weiler mit 1 Schlosse, 3 H. und 13 E., in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten. Er liegt an der Leubas und unweit der Strasse von Kempten nach Obergünzburg, 1 1/2 St. von Kempten entfernt.

Neuburg, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 3/4 St. von Wiggensbach entfernt.

Neuburg, Einöde unweit Niedertaufkirchen, zu dessen Pfr. Bezirke sie gehört, 9/8 St. von Neumarkt. Sie zählt 6 E. und liegt im Umfange des Ldg. Mühldorf.

Neuburg, Einöde unweit Roßbach, mit 5 E., in der Pfr. Hörbering des Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Neumarkt.

Neuburg, Landgericht und Rentamt des Oberdonau-Kreises, mit 12.836 E. in 3118 Familien und auf 6 Q. M.

Neuburg, schöne Stadt in einer angenehmen, fruchtbaren Gegend, an der Donau und an den Straßen von Eichstatt nach Augsburg und von Ingolstadt nach Donauwörth, von Eichstätt 6 und von Augsburg 13 Postst. entfernt, im Ldg. Neuburg. Sie umfaßt 2 Vorstädte, 1 königl. Schloß mit schönem Theater, Garten und sehr großem Saale, 1 Hofkirche und 2 Pfarrkirchen, 674 H., 1 Rathhaus, 5060 E., die Sitze des Appellationsgerichts für den Oberdonaukreis, 1 Ldg., 1 Rent- und 1 Forstamts, 1 Magistrats, 1 Postverwaltung, 1 Dekanats und 2 Pfarreien im Bisthume Augsburg, 1 Waisenhaus, Spital und viele andere Wohlthätigkeits-Anstalten, 1 Lazareth, 1 große Kaserne, 1 Zeughaus mit alten Waffenrüstungen, 1 ehemal. Jesuiten-Kollegium, 1 Gymnasium, 1 Studenten-Seminar, reiche Bibliothek, 1 Antiquitaten-Sammlung, 14 Brauereien, 14 Branntweinbrennereien, 13 Tafernen, 20 Bierwirthe, 22 Kramer, 16 Bäcker, 6 Melber, 13 Metzger, 8 Fischer, 2 Lebzelter, 2 Seifensieder, 4 Eisenhändler, 2 Maurer und 2 Zimmermeister, 1 Brunnenmeister, 4 Uhrmacher, 4 Schlosser, 3 Kupferschmiede, 1 Gürtler, 2 Zinngießer, 1 Messerschmied, 1 Geschmeidmacher, 2 Goldschmiede, 6 Hufschmiede, 2 Kürschner,

5 Roth- und Weißgerber, 2 Säckler, 5 Sattler, 1 Riemer, 4 Mahler, 1 Vergolder, 1 Färber, 5 Glaser, 4 Häfner, 4 Seiler, 2 Bortenwirker, 2 Knopfmacher, 1 Wollspinn-Anstalt, 2 Drechsler, 10 Kistler, 6 Schafler, 3 Wagner, 1 Siebmacher, 1 Kartenmacher, 2 Buchbinder, 1 Buchdrucker. Ueber die Donau führen 2 hölzerne Brücken mit steinernen Widerlagern: eine innere von 162 F. und eine äussere über das Donauwasser von 255 F. Länge und mit 4 Jochen. Mitten in der Donau, auf einer Insel, liegt 1 Brauhaus und 1 Mahl-Mühle; unweit der Stadt auf einem schroffen, mit Tannen bewachsenen Felsen erheben sich die Ruinen der Altenburg, wo die Stadt Galleodunum oder Calatium gestanden sein soll, und in den Umgebungen zeichnen sich vorzüglich aus die v. Flachsland. Garten-Anlage mit Materei und Schweizerei, Häsellohe, eine Lustanlage am rechten Ufer der Donau, die Lustschlösser Petzelheim und Grünau, die kön. Stuterei Rohrenfeld und das Pfarrdorf Rohrensfels mit 1 Schlosse. Neuburg war im J. 772 der Sitz eines, jedoch bald dem Augsburger einverleibten Bisthums und kam nebst der Grafschaft gleiches Namens unter Otto dem Erlauchten an Bayern. Im 13. Jahrh. war die Stadt an Hans Zenger versetzt. Im J. 1443 wurde sie, weil sich Ludwig, der Gebartete, mit seinem Heere in dieselbe gezogen hatte, von Ludwig dem Höckerigen belagert und eingenommen. Nach dem Landshuter Successions-Kriege ward sie mit mehren Städten, Märkten und Dörfern von Bayern abgerissen und daraus das Herzogthum Neuburg oder die junge Pfalz, ein Fürstenthum von etwa 50 Q. M., gebildet, welches einer besondern pfälzischen Linie zugetheilt wurde, die sich in die Nebenäste Neuburg und Sulzbach abtheilte. Die ältere oder neuburgische succedirte im J. 1685 in Churpfalz, erlosch aber im J. 1742. Darauf hat das Haus Sulzbach, als der jüngere Nebenast, nicht nur das Fürstenthum Neuburg, sondern auch die Churpfalz, mit allen dazu gehörigen Ländern geerbt. Im J. 1777 kam das Herzogthum Neuburg durch den Churfürsten Carl Theodor wieder an Bayern. Im J. 1808 wurden die Landstände und die ganze Verfassung des Herzogthums Neuburg aufgehoben und dessen Bestandtheile unter 3 Kreise, nämlich: die Landgerichte Neuburg, Hilpoltstein, Monheim und Donauwörth in den Altmühlkreis, das Landgericht Höchstädt mit Lauingen und Gundelfingen in den Oberdonaukreis, und die Landgerichte Burglengenfeld, Parsberg und Hemau in den Regenkreis vertheilt. Neuburg war die Hauptstadt des gleichnam. Herzogthums und erhielt im J. 1506 zum dankbaren Andenken der Bürgertreue vom Herzoge Friedrich das Stadtwappen. Karl V. eroberte sie im J. 1546 und ließ sie 5 Jahre lang durch einen Statthalter verwalten. Im J. 1633 ward sie vom Schwed. General Horn eingenommen und im Span. Erbfolge-Kriege im J. 1704 von den Bayern, aber nach dem Unglücke derselben auf dem Schellenberge, von den Kaiserlichen besetzt.

Neuburg, Einödhöfe mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Rettenbach und im Ldg. Ottobeuren, 2 1/2 St. von Obergünzburg entfernt.

Neuburg, Marktflecken und Hofmark im Ldg. Passau und in der Pfr. Dommelstadel, 3 St. von Passau. Er enthält 68 H. mit 400 E. und 1 Schloß, und liegt an der Strasse von Passau nach Neuhaus, am linken Innufer. Ehemals war Neuburg ein Hauptort der Grafschaft gleiches Namens, welche zum Lande ob der Ens gehörte, aber von einem Grafen von Lamberg, der sie gekauft hatte, im J. 1731 an das Hochstift Passau kam, übrigens aber unter österreichischer Hoheit stand. Bei den allgemeinen Ausgleichungen im J. 1802 kam, nebst dem westlichen Theile des Hochstifts Passau, der größte Theil dieser Grafschaft an Pfalzbayern, und gehört nun zum Ldg. Passau.

Neuburg, Weiler mit 2 H. und 10 E., an der kleinen Laber, des Ldg. Pfaffenberg und der Pfr. Westen, 3/4 St. von Pfaffenberg.

Neuburg, Markt an der Kamel (Kamlach), im Hrschtg. Neuburg und Dek. Ichenhausen, mit 1 Schlosse, dem Sitze des Hrschtg. gl. Namens, 102 H. und 660 E., 1 Mühle und Bleiche, 2 St. von Krumbach und 4 St. von Günzburg gelegen. Der Ort hatte noch im J. 1225 seinen eigenen Adel, kam im J. 1400 an die Herren v. Ellerbach, 1498 an die v. Rechberg, dann an die v. Böhlin und Kornrieth und endlich an die freiherrlich- v. aretinische Familie. Das freih. v. aretinische Herrschaftsgericht Neuburg, welches im Oberdonaukreise liegt, enthält 45/100 Q. M.

Neuburg vor dem Walde, s. Neunburg.

Neuburg, vergl. auch Neuenburg.
Neuching (Ober-), Oberneiching, Pfarrdorf im Ldg. Ebersberg und im Dek. Schwaben, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 48 H., 256 E., 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle. Der Ort ist sehr alt und kömmt in alten Urkunden unter dem Namen Riuchinga vor.
Neuching (Unter-), Niederneiching, Kirchdorf und Filial von Neuching, im Ldg. Ebersberg. Es liegt am Dorfenflüßchen und an der Strasse von München nach Erding, 2 St. von Schwaben, und enthält 31 H. mit 130 E. und 1 Mahlmühle am Mühlbache. Hier führt eine hölzerne Brücke (die Mauthnerbrücke) über das Dorfenflüßchen, welche 29 F. in der Länge hat.
Neuckenroth, Pfarrdorf in angenehmer Gegend, von der Haßlach bewässert, im Ldg. Teuschnitz und im Dek. Kronach, 1 1/2 St. von Rothenkirchen und 2 St. von Kronach entfernt. Es umfaßt 69 H., 378 E., 2 Mahl- und 4 Schneidmühlen, mehre Handwerker, Feldbau auf gutem Boden, Viehzucht, Obst- und Gemüsebau, Eisensteingruben, Holz- und Bretterhandel. In der Nähe hatten die Herren von Rosenau 1 Schloß, welches demolirt wurde.
Neuckl, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Reitern des Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Karpfheim.
Neudahner-Schneidmühle, Mühle bei Dahn, im Kant. Dahn.
Neudau, Weiler und Parochialort von Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen, mit 7 H. und 36 E., 2 1/4 St. von Pfarrkirchen.
Neudau, s. auch Nautau.
Neudeck, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Neudeck, Neudeckerhof, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Berg und im Ldg. Donauwörth. Sie liegt an der Wörnitz, 3/4 St. von Donauwörth entfernt.
Neudeck, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, 1/4 St. von Grüntegernbach.
Neudeck, Weiler mit 5 H., in der Pfr. Friesenhausen und im Ldg. Hofheim, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Neudeck, Einöde in der Pfr. Michaelsneukirchen des Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Michaelsneukirchen.
Neudeck, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Wiesenfelden und im Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Wiesenfelden.
Neudeck, Weiler mit 6 H. und 50 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/2 St. von Dieterskirchen entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Neudeck, Weiler im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Biernbach. Er zählt 3 H. mit 18 E., und liegt nächst der Rott, 2 1/4 St. von Pfarrkirchen und 1/2 St. von Biernbach.
Neudeck, Einöde mit 4 E., zu Unterhögel gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, 1/2 St. von Anger.
Neudeck, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Peterskirchen und im Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Peterskirchen.
Neudeck, Weiler in der Pfr. Baierbach und im Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Baierbach.
Neudeck, Weiler und Parochialort von Babensheim, im Ldg. Wasserburg, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er zählt 9 H. mit 40 E. und liegt auf dem rechten Innufer.
Neudeck, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Biburg des Ldg. Zusmarshausen. Sie liegt an der Strasse nach Augsburg, 1/4 St. von Biburg entfernt.
Neudeck, vergl. auch Neideck und Neudegg.
Neudecker-Bach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher südöstlich von Thiermietnach entspringt und in den Perlbach fließt.
Neidecker Garten, Wirthshaus und Garten in der Au, bei der Hauptstadt München.
Neudeckermühle, Einöde in der Pfr. Michaelsneukirchen des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Michaelsneukirchen.
Neudegg, Neudeck, Weiler und Parochialort von Adelkofen im Ldg. Landshut, mit 3 H. und 12 E., 2 1/2 St. von Landshut.
Neudegg, s. auch Neudeck.
Neudes, Weiler mit 11 H. und 72 E., in der Pfr. Marktleithen und im Ldg. Kirchenlamitz, 5/4 St. von Gefrees entfernt.
Neudesmühle, Mühle mit 7 E., im Ldg. Kirchenlamitz, 1 St. von Gefrees entfernt. Die E. sind nach Marktleuthen gepfarrt.

Neudietenholz, s. Dietenholz (Neu-).
Neudöbel, s. Dobel.
Neudörlas, Einöde mit 10 E., im Ldg. Selb, 3 St. von Wunsiedel.
Neudorf, Dorf mit 14 H., 92 E. und 1 steinernen Brücke, im Hrschtg. und in der Pfr. Amorbach, wovon es 3/4 St. entfernt ist.
Neudorf, Neuendorf, Dorf mit 19 H., 74 E. und 1 Mühle, im Ldg. Ansbach und in der Pfr. Schalkhausen, 5/4 St. von Ansbach entfernt.
Neudorf, Kirchdorf mit 18 H. und 94 E., im Ldg. Burgebrach, 1 1/2 St. vom Sitze desselben entfernt.
Neudorf, Dorf mit 13 H. und 70 E., in der Pfr. Muggendorf des Ldg. Ebermannstadt, 5 St. von Forchheim entfernt.
Neudorf, sonst Walzerwind, Dorf mit 1 Kapelle, 32 H. und 160 E., im Ldg. Markt-Erlbach und in der Pfr. Dietenhofen, 2 St. von Langenzenn.
Neudorf, Weiler mit 10 H., 64 E. und 1 Mühle, im Ldg. Baireuth, 3/4 St. von Benk.
Neudorf, auch Neuhof genannt, Dorf bei Neuses am Sand, mit 26 H., 159 E. und Schäferei, im Ldg. Gerolshofen, in den Pfr. Bimbach und Oberschwarzach, 2 St. von Gerolshofen entfernt. Bei dem Orte ist 1 Wasenmeisterei.
Neudorf, Dorf und Parochialort von Grafenau, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es begreift 25 H. mit 148 E. und liegt 3/4 St. von Grafenau.
Neudorf, Weiler mit 11 H. und 70 E., im Ldg. Hollfeld und in der Pfr. Heiligenstadt, 2 St. von Hollfeld entfernt.
Neudorf, Weiler mit 8 H. und 45 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten. Er liegt an der Iller und Strasse nach Grönenbach, 1/4 St. von Kempten entfernt.
Neudorf, Weiler mit 9 H., 62 E. und 1 Mühle, im Ldg. und in der Pfr. Kirchenlamitz, 1/2 St. von Weissenstadt entfernt.
Neudorf, Dorf mit 20 H., 138 E., 1 Mühle und 1 Wüstung, 1/4 St. von Mitwitz entfernt, in welches Hrschtg. es gehört.
Neudorf, Dorf mit 18 H. und 170 E., im Ldg. Naila und in der Pfr. Schauenstein, 2 1/2 St. von Hof entfernt.
Neudorf, Kirchdorf mit 46 H. und 270 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Luhe, 1 1/2 St. von Wernberg und 3 1/2 St. von Weiden entfernt. Der, nach einem Brande ganz regelmäßig aufgebaute Ort liegt an der Südseite des Mitter- oder Kohlwaldes und an der Vizinalstrasse von Luhe nach Schnaittenbach.
Neudorf, Dorf an der Churheff. Gränze, mit 52 H., 336 E. und 1 Zollstation, in der Pfr. Aufenau und im Ldg. Orb, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Neudorf, Pfarrdorf im Hrschtg. und Dek. Pappenheim, mit 70 H., 412 E., Holzarbeit und Körbmacherei, 1 St. von Pappenheim.
Neudorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Pegnitz, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 35 H. mit 185 E., und ward im J. 1402 von Schwinarz zu Auerbach an den Burggrafen Johann II. zu Nürnberg verkauft.
Neudorf, Weiler mit 10 H. und 68 E., im Ldg. Pottenstein und in der Pfr. Obertrubach, 1/4 St. von Leupoldstein entfernt.
Neudorf, Kirchdorf im Ldg. Rothenbuch und in der Pfr. Hainbuchenthal, mit 80 H., 583 E., 2 Mühlen und Gemeinde-Waldung. In der Nähe liegt das alte Schloß Mespelbrunn.
Neudorf, oder Lailberg, Weiler mit 7 H. und 45 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Pettendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Neudorf, Dorf mit 22 H. und 110 E., im Ldg. Scheßlitz und in der Pfr. Ludwach, 1 1/2 St. von Scheßlitz entfernt. Zur Gemeinde gehört die Kolonie Stammberg.
Neudorf, Neundorf, Dorf mit 12 H. und 70 E., im Ldg. Seßlach und in der Pfr. Döringstadt, 1 1/2 St. von Rattelsdorf entfernt.
Neudorf, Dorf mit 15 H. und 70 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Hohengebraching, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Neudorf, Dorf mit 22 H. und 140 E., im Hrschtg. Thurnau, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Die steinerne Brücke über den Rothmain hat 2 Pfeiler und 38 Fuß Länge.

Neudorf, Weiler in der Pfr. St. Georgen des Ldg. Traunstein. Er zählt 6 H. mit 30 E. und ist 3 1/8 St. von Traunstein entfernt.

Neudorf, Dorf mit 19 H. und 172 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Neukirchen bei St. Christoph, wovon es 1/4 St. entfernt ist.

Neudorf, Dorf mit 22 H. und 117 E., in der Pfr. Konersreit und im Ldg. Waldsassen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Neudorf, Kirchdorf mit 36 H. und 150 E., in der Pfr. Modschiedel des Ldg. Weissmain, 2 1/2 St. von Thurnau entfernt. Die Einwohner müssen ihr Trinkwasser bei der Herbstmühle holen.

Neudorf, vergl. auch Neundorf.

Neudorfer Hof, Hof mit 5 E., im Kant. und in der Pfr. Obermoschel, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Neudorfer-Mühle, Mühle bei Neudorf, im Ldg. Ansbach.

Neudorfer-Mühle, Mühle im Ldg. Kirchenlamitz und in der Pfr. Marktleuthen, 1 St. von Gefrees entfernt.

Neudrossenfeld, s. Drossenfeld (Neu-).

Neundürrlas, s. Dürrlas (Neu-).

Neudwerlas, Einöde mit 10 E., im Ldg. Selb.

Neue Bau, Neubau, oder Froschgrün, s. Froschgrün, Froschgrube.

Neueben, Einöde im Ldg. Pegnitz, mit 12 E., 1/2 St. von Creussen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Neuebersbach, s. Ebersbach (Neu-).

Neuebersberg, s. Wachküppel.

Neueck, Weiler in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, mit 3 H. und 12 E., 5/4 St. von Vilsbiburg.

Neue Hütte, Weiler mit 7 H., 86 E. und 1 Glashütte bei Oberzwiselau, im Ldg. Regen und in der Pfr. Zwisel, wovon er 2 1/4 St. entfernt ist.

Neumühle, Mühle am Kellersbache, bei Waldberg, im Ldg. Bischofsheim.

Neuemühle, Mühle bei Wisentheid, Ldg. Gerolzhofen.

Neumühle, Mühle mit 7 E., in der Pfr. Marktleuthen und im Ldg. Kirchenlamiz, 1/2 St. von Weissenstadt entfernt.

Neuemühle, Mühle mit 8 E., bei Diesbeck, im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Neumühle, Mühle mit 12 E., im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Creussen, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Neuemühle, Mühle bei Würzburg.

Neuemühle, vergl. auch Neumühle.

Neuenbau, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Erlangen.

Neuenbau, Einöde im Ldg. Gräfenberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Neuenblos, Weiler in der Pfr. Neudrosselfeld des Ldg. Baireuth, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 5 H., 35 E., 1 Schlößchen und die Einöde Stockhaus. Er wird durch den rothen Main von Altenblos geschieden. Die kath. E. gehören zur kath. Pfr. in Baireuth.

Neuenbrand, Einöde mit 5 E., im Ldg. Wunsiedel, 5 St. von Wunsiedel.

Neuenbuch, Dorf im Ldg. Klingenberg und in der Pfr. Stadtprozelten, 5 St. von Klingenberg entfernt. Es zählt 31 H., 217 E. und die Thiergartenhöfe.

Neuenbürg, s. Neubürg.

Neuenburg, im Ldg. Erlangen, s. Neuburg.

Neuenburgstall, s. Burgstall Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, 2 St. von Geisenfeld.

Neuendettelsau, Pfarrdorf mit 80 H., 403 E., 1 Schlosse, von Evb. Ptrg., im Ldg. Heilsbrunn und im Dek. Windsbach, 1 St. von Heilsbrunn entfernt. Die Katholiken pfarren nach Veitsaurach.

Neuendorf, Neudorf, Kirchdorf mit 31 H. und 189 E., im Ldg. Lohr und in der Pfr. Laugenprodselten, 2 St. von Lohr entfernt. Hier besteht eine Mainüberfahrt.

Neuendorfer-Mühle, Mühle mit 5 E., bei Kaubenheim, im Ldg. Windsheim.

Neuenfeld, auch hinterer Bodenhof genannt, Einöde mit 7 E., bei Maiersbach, im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Neuenfeld, Neufeld, am Ebersberg, Einöde mit 11 E., bei Gakenhof im Ldg. Weihers. Zwischen diesen einzelnen Häusern gleiches Namens zieht die

Gränze, welche das Ldg. Weibers von dem Hrschtg. Gersfeld trennt, dahin und der Ort 7/4 St. von Weibers entfernt.

Neuenfrauenhofen, s. Frauenhofen.

Neuengrün, Kirchdorf mit Kapelle, 15 H., 116 E., den Einöden Heikenberg und Schindelthal, im Ldg. Kronach und in der Pfr. Steinwiesen, 4 St. von Kronach und 5/4 St. von Steinwiesen entfernt.

Neuenhammer, Weiler mit 14 E., 1 Zain- und Eisenhammer, im Ldg. Kirchenlamitz und in der Pfr. Weissenstadt, 21/4 St. von Gefrees entfernt.

Neuenhaus, Neuhaus, Dorf mit 30 H., 183 E., 1 Schlosse, v. Kress. Ptrg., im Ldg. Erlangen, wovon es 2 St. entfernt ist.

Neuenhaus, vergl. auch Neuhaus.

Neuenhinzenhausen, s. Hinzenhausen (Neu-).

Neuenkehrsdorf, s. Kehrsdorf (Neuen-).

Neuenkirchen, Neunkirchen an der Kemnathen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Baireuth, 11/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 35 H., 272 E., die Alt- und Bruckmühle und die Einöde Sorg. Es liegt auf einem Berge, unfern der Strasse von Baireuth nach Kemnath und des Zusammenflusses der Oelschnitz mit dem rothen Maine.

Neuenmarkt, Dorf mit 57 H. und 291 E., in der Pfr. Trebgast des Ldg. Culmbach, 2 St. vom Sitze desselben entfernt. Das rothe Bächlein entspringt hier und fällt in die nahe Schorgast.

Neuenmarkt, Weiler im Ldg. Culmbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 8 H. mit 40 E.

Neuenmuhr, Kirchdorf an der Altmühl, in der Pfr. Altenmuhr des Ldg. Gunzenhausen, mit 69 H., 222 E., 1 Schlosse des Freih. v. Dankelmann, einst im Besitze der Familie v. Lentersheim und Hardenberg, 1 St. von Gunzenhausen.

Neuenplos, s. Neuenblos.

Neuenrandsberg, s. Randsberg (Neu-).

Neuenreuth, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Neudrossenfeld, 3 St. von Baireuth entfernt.

Neuenreuth, Neuenreut, Neuenreit, Dorf mit 18 H. und 100 E., in der Pfr. Melkendorf des Ldg. Culmbach, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Die Katholiken daselbst gehören in die kath. Pfr. zu Culmbach.

Neuenreuth, Weiler mit 9 H. und 60 E., im Ldg. Gefrees, 21/2 St. von Berneck und an der Strasse nach Eger gelegen.

Neuenreuth, Neureuth, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. und in der Pfr. Kemnath, 7 St. von Baireuth und 1/4 St. von Kemnath entfernt.

Neuenreuth, Neuenreit, Weiler in der Pfr. Creussen des Ldg. Pegnitz, 1 St. von Creussen.

Neuenreuth, Weiler mit 8 H., 50 E. und der Einöde Steinsorg, auf einer Anhöhe des Hrschtg. Thurnau, in der Pfr. Melkendorf, 11/2 St. von Thurnau entfernt.

Neuenreuth, Dorf mit 14 H. und 92 E., im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Thiersheim, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Neuenried (Ober-), Dorf mit 18 H. und 70 E., in der Pfr. Hüttenwang des Ldg. Obergünzburg, 1/4 St. von Hüttenwang.

Neuenried (Unter-), Weiler mit 7 H. und 45 E., in der Pfr. Rettenbach und im Ldg. Obergünzburg, 1 St. von Ronsberg.

Neuen-St. Georg, Braun-Eisensteingrube bei Arzberg, im Ldg. und Bergamte Wunsiedel, mit 1023 Seideln jährl. Ausbeute.

Neuenschwand, Pfarrdorf im Dek. Cham und Ldg. Neunburg vor dem Walde, 2 St. von Neunburg entfernt. Es enthält 21 H. mit 125 E.

Neuensee, Dorf am Lichtenfelser Forste, 22 H., 150 E., 1 Mahl- und Schneidemühle am Abfalle des Neuensees, in der Pfr. Markt-Graiz und im Ldg. Lichtenfels, 5/4 St. von dessen Sitze und 11/2 St. von Marktgraiz entfernt.

Neuensorg, Neusorg, Dorf mit 28 H. und 200 E., im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Marienweiher, 23/4 St. von Münchberg und 1 St. von Marienweiher entfernt.

Neuensteinreuth, Neusteinreuth, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Kemnath, 5 St. von Thumbach entfernt.

Neuenwirthshaus, Weiler mit 4 H. und 18 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Guttenberg.

Neuerding, Weiler unweit Geratskirchen, in der Pfr. Unterdietfurt des Ldg. Altötting, mit 3 H. und 18 E., 1 1/2 St. von Unterdietfurt entfernt.

Neuer-, oder Schrollmühle, Einöde mit 3 H. und 1 Mühle mit Schneid- und Oelgange, im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 4 St. von Weiden.

Neuersdorf, Weiler mit 10 H. und 65 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3 1/2 St. von Weiden und 5/4 St. von Kohlberg entfernt, wohin er gepfarrt ist. Der neuangelegte Ort liegt auf der Südseite des Mittler, oder Kohlwaldes, auf sandigem Boden.

Neueschmelz, Eisenschmelz, 2 St. von Kaiserslautern entfernt, in welchen Kant. sie gehört.

Neue See, ein, 70 Tagwerk großer Teich am Mahlholz bei Gerolshofen, Ldg. Gerolshofen. Nächst daran ist die Gründleinslochquelle, die aber mit demselben in keiner Verbindung steht, indem sie nach abgelassenem Teiche in gleicher Höhe und Stärke bleibt. Ein andrer Teich, unter dem Namen neue See bekannt, liegt bei Neuensorg im Ldg. Lichtenfels, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Neuessing, s. Essing (Neu-).

Neuesorg, Dorf mit 12 H. und 80 E., im Ldg. Naila, 4 St. von Hof entfernt.

Neueweiher, Weiher bei Baireuth.

Neuewelt, Weiler in der Pfr. Mengersdorf des Ldg. Baireuth, 4 St. vom Sitze desselben entfernt. Er liegt an der Strasse von Baireuth nach Streitberg.

Neuewelt, Einöde im Ldg. Kelheim, 1/8 St. von Hohengebraching entfernt.

Neuewelt, Hammerwerk bei Warmensteinach, im Ldg. Kemnath, 5 St. von Baireuth.

Neufahrn, Kirchdorf und Filial der Pfr. Schwaben, im Ldg. Ebersberg. Es liegt an der Strasse von München nach Anzing, 1/2 St. von Parsdorf und 2 St. von Zorneting, und zählt 28 H. mit 200 E.

Neufahrn, Dorf unweit Walpertskirchen, zu dessen Pfr. Bezirke es gehört, im Ldg. Erding. Es zählt 17 H. mit 82 E. und liegt 2 St. von Erding.

Neufahrn, Kirchdorf und Filial der Pfr. Eching, im Ldg. Freising, wovon es 3 St. entfernt ist. Es begreift 42 H. mit 199 E.

Neufahrn, Dorf und Parochialort von Ampfing und Mettenheim des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Ampfing. Es begreift 20 H. mit 80 E. und 1 Filial-Kirche.

Neufahrn, Kirchdorf mit Beneficium im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Asenkofen, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 1 Schloß des Grafen von Hollnstein, 48 H., 190 E., die Aumühle an der kleinen Laber, Brauerei, Branntweinbrennerei, Abdeckerei und liegt an der Strasse von Landshut nach Regensburg. Das Schloß ward im 30jähr. Kriege nach langer Gegenwehr von den Schweden erobert und geplündert. Die hölzerne Goldbachbrücke hat 60 Fuß Länge.

Neufahrn, Kirchdorf und Filial der Pfr. Deining, im Ldg. Wolfrathshausen, mit 26 H. und 126 E., 1 St. von Deining und 5/4 St. von Wolfrathshausen.

Neufahrn, Kirchdorf und Filial der Pfr. Schäftlarn, im Ldg. Wolfrathshausen, mit 15 H., 1 Kirche, 1 Kapelle und 88 E., 1 St. von Schäftlarn und 2 1/2 St. von Wolfrathshausen.

Neufahrenreith, Weiler mit 5 H. und 24 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Asenkofen entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Neufang, Dorf mit 24 H., 130 E., 1 Schlosse und Ruinen einer Kapelle, im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Wirsberg, 2 St. von Culmbach entfernt. Der auf der Markung entstehende Bach fließt in die Schmelz- oder goldene Adlergrube und dann in die Koser.

Neufang, Eufang, Weiler mit 3 H. und 14 E., im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Lebenthal, 1 St. von Culmbach entfernt.

Neufang, Dorf und Parochialort von Grattersdorf, im Ldg. Grafenau, mit 14 H. und 74 E., 5/4 St. von Grattersdorf.

Neufang, Einöde im Hrschtg. Kipfenberg. Sie liegt unfern der Poststrasse von Kipfenberg nach Beilngries, 2 St. von Kipfenberg entfernt.

Neufang, Pfarrdorf im Dek. Teuschnitz und im Ldg. Kronach, 3 St. von dessen

Sitze entfernt. Dazu gehört die Fischers-, Leitschen-, Unterleitschmühle, und die Einöden Roßlach und Bergleshof.
Neufang, Weiler mit 5 H. und 36 E., im Hrschtg. Pappenheim und in der Pfr. Rehlingen, wovon es 1/2 St. entfernt ist.
Neufang, Weiler in der Pfr. Feldkirchen des Ldg. Straubing. Er enthält 2 H. mit 16 E. und 1 Ziegelhütte, und liegt 2 St. von Straubing.
Neufang, Nefang, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Waldkirchen, mit 5 H. und 41 E., 2 St. von Röhrnbach.
Neufeld, im Ldg. Weiders, s. Neuenfeld.
Neufels, Weiler mit 1 Kirche, 7 H. und 30 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Bondorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Neufer, Bach, der bei Grossengiee, im Ldg. Gräfenberg, entsteht und unter Utzmannsbach in die Schneittach fällt.
Neufermühlen (mittlere, obere und untere), 3 Mühlen am Neuferbache im abgelegenen Walde des Ldg. Gräfenberg und in der Pfr. St. Helena in Grossengiee, 2 St. von Gräfenberg entfernt.
Neufnach, s. Reifnach.
Neugaden, s. Gaden (Neu-).
Neugattendorf, s. Gattendorf (Neu-).
Neugeigen, Einöde bei Prienzing, im Ldg. Cham, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Neugertsheim, Neugertsham, Weiler und Parochialort von Asbach des Ldg. Griesbach, mit 7 H. und 50 E., 5/4 St. von Karpfheim und 1/2 St. von Asbach.
Neuglashütten, s. Glashütten.
Neugrub, Weiler mit 9 H. und 48 E., im Ldg. Burgebrach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er ist nach Geiselwind gepfarrt, und die 8 protest. E. gehören in die Pfr. Hohendirkach.
Neugrün, Weiler mit 11 H. und 60 E., im Ldg. Kemnath und in der Kuratie Ebnat, wovon er 2 St. entfernt. ist.
Neugrünberg, s. Grünberg.
Neuhaag, Weiler mit 20 E., in der Pfr. Röttenbach des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Röttenbach.
Neuhäder, s. Kleinhäder.
Neuhäuschen, Hof bei Quirnheim, im Kant. Grünstadt. Die steinerne Brücke über den Speierbach hat 18 Fuß Länge.
Neuhäusel, Einöde unweit Forstkastel, mit 6 E., im Ldg. Altötting und in der Pfr. Halsbach, 2 St. von Altötting.
Neuhäusel, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Neuhäusel, Neuhäusl, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Neuhäusel, Neuhäusl, Einöde, 3 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Neuhäusel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Neuhäusel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Neuhäusel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Neuhäusel, Einöde, 2 1/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Neuhäusel, Einöde mit 3 E., unweit Oelkofen, im Ldg. Ebersberg.
Neuhäusel, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Grafenau. Sie zählt 6 E. und liegt 1 St. von Grafenau.
Neuhäusel, Einöde in der Pfr. Rimbach des Ldg. Kötzting, 5/4 St. von Rimbach.
Neuhäusel, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Simbach.
Neuhäusel, Einöde unweit Petting, mit 5 E., im Ldg. Laufen.
Neuhäusel, Einöde unweit Hundheim, im Ldg. Miesbach.
Neuhäusel, Einöde mit 5 E., unweit Niklasreit, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach. Sie liegt an der Leitzach, 1 1/2 St. von Miesbach.

Neuhäusel, Weiler mit 16 E., in der Pfr. und im Kant. Neustadt, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Neuhäusel, Einöde in der Pfr. Brackenbach des Ldg. Viechtach, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Neuhäusel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Velden.
Neuhäusel, Pfarrdorf im evang. Dek. Homburg und im Kant. Waldmohr, 1 St. von Blieskastel. Es umfaßt mit Kirkel, mit dem es eine Gemeinde bildet, 644 E., von welchen 455 der evangel. und 189 der kathol. Religion zugethan sind. Die Katholik. pfarren nach Lautzkirchen.
Neuhäusel in der Schlucht, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Rieden.
Neuhäuseln, Einöde mit 5 E., unweit Uttigkofen, im Ldg. Pfarrkirchen.
Neuhäuseln, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Altenfrauenhofen, mit 3 H. und 12 E., 1/4 St. von Altenfrauenhofen.
Neuhäuseln, Weiler unweit Wald, am Inn, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Gars, mit 3 H. und 16 E., 7/4 St. von Haag.
Neuhäuser, 5 zerstreut liegende H. mit 23 E., in der Pfr. Straßkirchen des Ldg. Passau, 1/2 St. von Passau.
Neuhäuser, Weiler unweit Leoprechting, im Ldg. Passau, mit 4 H. und 22 E.
Neuhäuser Hof- oder Zeilsberg, Hof bei Zeitlofs, im Ldg. Brückenau.
Neuhäusl, Jägersepp bei Schönram, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1/4 St. von Petting und 2 1/2 St. von Laufen, an der Strasse von Waging nach Salzburg.
Neuhäusl, Einöde unweit Gars, mit 6 E., die zur Pfr. Gars des Ldg. Mühldorf gehören. Sie liegt 1 1/2 St. von Haag.
Neuhäusl, Einöde mit 6 E., neben dem Schafstalle, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.
Neuhäusl, Weiler mit 15 E., im Kant. und in der Pfr. Neustadt, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Neuhäusl, vergl. auch Neuhäusel.
Neuhäusler, Einöde unweit Kirchberg, im Ldg. Erding, 3 St. von Moosburg.
Neuhäusler, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Wahl des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Wahl.
Neuhäusler, Einöde mit 7 E., unweit Kirchbühel, im Ldg. Tölz.
Neuhäusler, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Griesstatt des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Griesstatt.
Neuhaid, s. Neuheid.
Neuhaidhof, s. Haidhof (Neu-).
Neuhammer, Weiler mit 1 Kapelle, 2 H. und 12 E., im Ldg. Amberg.
Neuhämmer, Hof mit 17 E., in der Pfr. Hettenleidelheim des Kant. Grünstadt, 1 St. von Hettenleidelheim entfernt.
Neuhammer-Oedmühle, Weiler mit 5 H., 50 E. und 1 M., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Waldthurn, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Neuhammer, s. auch Hammermühle, Ldg. Mitterfels.
Neuharting, Weiler unweit Forstern, in der Pfr. Pemering des Ldg. Erding. Er begreift 9 H. mit 42 E., und liegt 3/4 St. von Hohenlinden.
Neuharting, Weiler unweit Eibach, in der Pfr. Maria-Dorfen des Ldg. Erding. Er begreift 2 H. mit 16 E. und liegt 1 St. von Dorfen.
Neuhardsberg, Weiler mit 4 H. und 25 E., unweit Steinhöring, im Ldg. Ebersberg.
Neuhau, Waldbezirk in dem Bömfelder-Forste des Hrschtg. Kipfenberg.
Neuhaus (Alt-), Altenneuhaus, Weiler mit 1 Kapelle, 6 H., 66 E., 1 Eisenhammer und dem Hammerweiher, im Ldg. Amberg und in der Pfr. Vilseck, auf der Strasse von Baireuth nach Amberg, 1 St. von Vilseck entfernt. Der Hammer liefert jährlich 450 Centn. Stabeisen.
Neuhaus am Roth, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Bindlach des Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Neuhaus, Weiler am Einflusse der Aurach in die Regnitz, mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Pettstadt und im Ldg. Bamberg II., wovon er 1 St. entfernt ist.

Neuhaus, Neuhausen, Dorf in der Euratie Lisberg und im Ldg. Bamberg II. Es enthält 24 H., 127 E., 1 Mahlmühle an der Aurach und Bierbrauerei, und ist 1/2 St. von Lisberg, zu dessen Ptrg. Bezirke es gehört, entfernt.
Neuhaus, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Neuhaus, Einode mit 5 E., in der Pfr. Haiming des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Haiming.
Neuhaus, Einöde im Ldg. Burglengenfeld.
Neuhaus, Dorf im Ldg. Cham und in der Pfr. Schorndorf, 3 St. von Cham. Es begreift 18 H., 96 E., 1 verfallenes Schloß, 1 Bräu- und Bierwirthshaus. Das durch die Schweden zerstorte Schloß war früher im Besitze der von Sattelbogen und nachher der Landgrafen von Leuchtenberg.
Neuhaus, Jagerhaus bei Zell am Knetzberge des Steigerwaldes, im Ldg. Eltmann, mit 6 E. Es gehort zur Pfr. Westheim und ist 3 St. von Eltmann entfernt.
Neuhaus, Markt im Ldg. Eschenbach, mit 90 H., 531 E., einem Pfarramte des Dek. Auerbach, 2 Mahlmühlen mit Schneid- und Oelgange an der Pegnitz, den Ruinen des Schlosses Veldenstein, 1 Wachthurme, 1 Armenhause, Bierbrauerei, Feldbau, Viehandel und Eisenerz, 3 St. von Betzenstein entfernt. Zu der schönen Pfarrkirche daselbst wurde im J. 1765 am 8. Jul. der Grundstein gelegt. Der Ort, früher Sitz eigener Pfleger und Kastner, litt sehr im bayer. Fürstenkriege zu Anfang des 16. Jahrh. und wurde 1793 ein Raub der Flammen. Merkwürdig ist das Falkenloch, welches das Sommerbier von 72 Brauern in sich faßt, das Windloch und andere theils zu- theils unzugängliche Höhlen. Man trifft in der Gegend Versteinerungen an.
Neuhaus bei Gremsdorf, s. Grub.
Neuhaus, Dorf und Hofmark an der Strasse von Pfarrkirchen nach Schärding, links des Inns, in der Pfr. Sulzbach des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Sulzbach. Es begreift 64 H. mit 312 E., 1 Schloß mit 1 Kapelle des Freih. v. Neuhaus und 1 Postexpedition. Hier führt 1 hölzerne Brücke über den Inn, deren Länge zwischen den Widerlagern 422 Fuß beträgt und welche 6 Joche enthält.
Neuhaus, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Hollfeld, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 50 H., 250 E., 1 Mühle an der Aufsees, Essigsiederei, die Ruinen eines Schlosses der ehemal. Reichsherren v. Arnstein, der Herzoge v. Meran, der Grafen v. Trubendingen und zuletzt der Familie v. Aufseß. Dasselbe ward im Bauernaufstande zerstört.
Neuhaus, Einode am Kirchnacherforste und im Ldg. Kempten, 3/4 St. von Wiggensbach.
Neuhaus, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Schnaittach des Ldg. Lauf, 1/2 St. von Lauf.
Neuhausen, Weiler in der Pfr. Dingolfing des Ldg. Landau, mit 2 H. und 18 E., 1 1/2 St. von Dingolfing. Der Ort wird auch Neuhaus genannt.
Neuhaus, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, 1 St. von Schliersee.
Neuhaus, Dorf mit 31 H., 178 E., 1 Schlosse und v. Beulwiz. Ptrg., im Ldg. Naila und in der Pfr. Selbiz, 2 1/2 St. von Hof entfernt.
Neuhaus, Weiler am Filzberge, in der Pfr. Dieterskirchen des Ldg. Neunburg vorm Walde, 1/2 St. von Dieterskirchen.
Neuhaus, Kirchdorf am Fuße der Salzburg und an einem Kanale der Saale, im Ldg. Neustadt und in der Pfr. Salz, 1/4 St. von Neustadt entfernt. Es umfaßt 78 H., 352 E., unter welchen 143 Juden sind, berühmte Damastweberei mit noch immer gutem Absatze, 1 Schloß mit Oekonomie-Gebauden, einige Weiher, 1 Mahl-, Schneid- und Oelmühle, guten Weinbau an der Salzburg, Salzquellen im Mühlgraben, bei der holzernen Brücke und an dem Schloß-Garten. Die am nordlichen Abhange der Salzburg vom Reichstags-Gesandten v. Borie angelegte Tannenwaldung gedeihet recht gut; weniger die Obstanlagen auf der rechten Seite des Hühnergrabens. Der Ort gehörte im J. 1754 mit einem Antheile an der Salzburg der v. Grappendorf. Familie, kam durch Kauf an die v. Borie und das Lehen ist jetzt allodifizirt. Der im J. 1822 verstorb. Beneficiat Gregor Hepp hat zur Verbesserung des Schuldienstes und um 2 Knaben Handwerke lehren zu lassen, ein Legat vermacht.

Neu-

Neuhaus, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 1/2 St. von Tiefenbach und 4 St. von Passau.
Neuhaus, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Holzkirchen und im Ldg. Passau, 5/4 St. von Holzkirchen.
Neuhaus, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pegnitz, 3/4 St. von Creussen entfernt. Ihre E. gehören zur Pfr. Creussen.
Neuhaus, Einöde mit 8 E., zu Steußberg gehörig, in der Pfr. Anger und im Ldg. Reichenhall, 1 St. von Anger.
Neuhaus, Dorf mit 19 H. und 93 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Rittenau, wovon es 1/2 St. entfernt ist.
Neuhaus, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Bobingen des Ldg. Schwabmünchen, an der Strasse von Augsburg nach Landsberg, 1 St. von Bobingen entfernt.
Neuhaus, Dorf mit 24 H. und 145 E., im Ldg. Selb, 3 St. von Wunsiedel.
Neuhaus, Neuhausen, Dorf mit 30 H. und 160 E., im Ldg. Selb und in der Pfr. Asch, 6 St von Wunsiedel entfernt.
Neuhaus, Markt im Ldg. Tirschenreuth, mit 1 Filialkirche der Pfr. Windisch-Eschenbach, 55 H., 290 E., 1 alten Schlosse, 1 Wartthurme, 1 Mahlmühle, Feldbaue und verschiedenen Gewerben, 4 St. von Tirschenreuth und 1/8 St. von Windisch-Eschenbach entfernt. Es liegt am westlichen Abhange eines Berges und unterhalb des Zusammenflusses der Wald- mit der Fichtelnab.
Neuhaus, Weiler unweit Pfaffing, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Pfaffing. Er liegt an der Attel, 2 1/2 St. von Wasserburg, und enthält 2 H. mit 11 E.
Neuhaus, Weiler mit 5 H. und 31 E., 1 Mineralquelle und der Ruine des Schlosses Wurzstein, am Kalten Bache, im Ldg. und in der Pfr. Weidenberg, 3 St. von Baireuth entfernt.
Neuhaus, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Scheidegg des Ldg. Weiler, 1/2 St. von Scheidegg entfernt.
Neuhaus, Einöde mit 5 E., im Hrschftg. Wörth und in der Pfr. Wiesenfelden, 7/4 St. von Wörth entfernt.
Neuhaus, vergl. auch Neuenhaus und Neuhausen.
Neuhausen, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Edenried und im Ldg. Aichach, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Neuhausen, Einöde, 2 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Neuhausen, Dorf mit 24 H. und 115 E., im Ldg. Burgebrach, 2 1/2 St. von Bamberg entfernt.
Neuhausen, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Metten. Er enthält 2 H. mit 13 E. und liegt 1/1 St. von Metten.
Neuhausen, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Deggendorf, 3 1/2 St. von Plattling und 1 1/2 St. von Deggendorf. Es begreift 27 H., 1 Pfarrkirche, 154 E. und 1 Ziegelhütte.
Neuhausen, Weiler nächst der Strasse von Ebersberg nach Wasserburg, im Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Steinhöring. Er enthält 4 H. und 29 E., welche nach Ebersberg gepfarrt sind.
Neuhausen, Weiler und Parochialort von Altenerding des Ldg. Erding, mit 4 H. und 30 E., 2 1/2 St. von Freising.
Neuhausen, Weiler in der Pfr. Kranzberg des Ldg. Freising, mit 5 H. und 21 E., 2 St. von Freising.
Neuhausen, Dorf bei Prüßberg, womit es eine polizeiliche Gemeinde bildet, im Ldg. Gerolshofen und in der Pfr. Dinkelshausen, mit 14 H., 75 E. und 1 Quelle, die ungemein gutes und gesundes Wasser hat, 2 1/2 St. von Gerolshofen entfernt.
Neuhausen, Filialdorf der Pfr. Holzheim, im Ldg. Günzburg, mit 41 H., 210 E. und dem gräfl. v. Waldbott-Bassenheim. Ptrg., 4 St. von Weissenhorn entfernt.
Neuhausen, Dorf mit 14 H. und 71 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Neuhausen (Ober-), Weiler und Filialort von Neuhausen des Ldg. Landshut. Er begreift 36 H. mit 168 E. und liegt 5/4 St. von Pfeffenhausen.
Neuhausen (Unter-), Pfarrdorf im Dek. Altheim und im Ldg. Landshut, 1 1/2 St. von Pfeffenhausen. Es enthält 23 H. mit 142 E. und 1 Pfarrkirche.
Neuhausen, Kirchdorf mit 38 H. und 302 E., im Ldg. Monheim und in der Pfr. Marxheim, wovon es 3/4 St. entfernt ist.
Neuhausen, Weiler und Parochialort von Volkenschwand des Ldg. Moosburg, mit 5 H. und 30 E., 1/4 St. von Volkenschwand.

Neuhausen, Neuhaus, Einöde unweit Obertaufkirchen, zu dessen Pfr. Bezirke gehörig. Sie liegt im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Obertaufkirchen, und zählt 6 E.
Neuhausen, Weiler unweit Rattenkirchen, zu dessen Pfr. Bezirke gehörig. Er begreift 7 H. mit 36 E. und liegt im Umfange des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Ampfing.
Neuhausen, Kirchdorf an der Strasse von München nach Nymphenburg, im Ldg. München, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 1 Filialkirche der Pfr. Sendling, 50 H. mit 394 E. und 1 Schlößchen.
Neuhausen, Weiler unweit Kammer, in der Pfr. Otting des Ldg. Traunstein. Er begreift 2 H. mit 23 E., und liegt 1 1/2 St. von Traunstein, nächst der Traun.
Neuhausen, Kirchdorf in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg. Es liegt an der großen Vils, 2 1/2 St. von Vilsbiburg, und begreift 18 H. mit 100 E.
Neuhausen, Einöde an der Strasse von Landshut nach Deggendorf, unweit Teisbach und Loiching, im Ldg. Vilsbiburg, 2 1/8 St. von Wörth.
Neuhausen, vergl. auch **Neuhaus**.
Neuhausmühle, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Röhrnbach des Ldg. Wolfstein, 1/2 St. von Röhrnbach.
Neuhauser, Einöde mit 5 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Wahl, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Neuhauser-Bach, Bach im Ldg. Cham, welcher bei der Stegmühle in den Knöllinger-Bach fließt.
Neuhauserholz, Waldbezirk bei Griesbäckerzell, im Ldg. Aichach.
Neuheid, Neuhaid, Einöde mit 6 E., im Ldg. Parsberg, 1/4 St. von Lupburg entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Neuheim, Weiler zwischen der Altmühl und schwäb. Rezat, mit 2 H. und 13 E., im Hrschtg. Pappenheim und in der Pfr. Dettenheim, 7/4 St. von Weissenburg.
Neuhelfendorf, s. **Helfendorf** (Neu-).
Neuhemsbach, s. **Hemsbach**.
Neuherberg, Einöde mit 10 E., im Ldg. Gunzenhausen und in der Pfr. Absberg, 1 1/2 St. von Gunzenhausen.
Neuherberg, Einöde mit 10 E., im Hrschtg. Pappenheim und in der Pfr. Neblingen, 2 St. von Pappenheim.
Neuherberg, Kirchdorf in der Pfr. Ermetzhofen und im Ldg. Uffenheim, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es zählt 23 H. mit 120 E.
Neuherberg, s. auch **Herberge** (neue, kalte).
Neuhinterhof, Dorf mit 14 H. und 46 E., im Ldg. Feuchtwang und in der Pfr. Larrieden, 2 St. von Feuchtwang entfernt. Die Katholiken gehen nach Lustenau zur Kirche.
Neuhöflein, Weiler mit 11 H. und 52 E., im Ldg. Heilsbrunn, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Neuhözel, Einöde mit 12 E. und 1 Ziegelhütte, im Ldg. Hemau und in der Pfr. Beratshausen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Neuhöflein, Weiler mit 11 H. und 54 E., im Ldg. Heilsbrunn, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Neuhöfleiner Brunnenfluß, Bach, der bei Neuhöflein, im Ldg. Heilsbrunn entsteht, und bei Triebendorf in den Deichselbach fällt. Er hat nicht immer Wasser.
Neuhof, Hof bei Büchold, im Ldg. Arnstein.
Neuhof, Hof bei dem Schönbusch, im Ldg. Aschaffenburg.
Neuhof, Weiler mit 2 H., 11 E. und Schäferei, im Hrschtg. Banz und in der Pfr. Altenbanz, 1/2 St. von Banz und an der Strasse nach dem Itzgrunde gelegen.
Neuhof, Hof bei Bebelsheim, im Kant. Blieskastel.
Neuhof, Einöde mit 8 E., im Ldg. Burglengenfeld, bei Bergheim.
Neuhof, Weiler mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Duggendorf, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Neuhof, Weiler mit 5 H. und 33 E., bei Effeldorf, im Ldg. Dettelbach und in der Pfr. Rottendorf, 1 1/2 St. von Dettelbach entfernt.
Neuhof, Hof mit 6 E., in der Pfr. Kaisheim des Ldg. Donauwörth, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Dieser Ort, welcher auf einer sehr schönen Anhöhe liegt, ist ein königl. Oekonomiehof, welcher 323 Tagw. Flächenraums enthält, wozu auch eine beträchtliche Schäfereigerechtigkeit gehört. Er war ehemals Eigenthum des Klosters Kaisersheim und ist gegenwärtig in Pacht gegeben.
Neuhof, Dorf mit 70 H. und 384 E., im Ldg. Erlangen und in der Pfr. Kraftshof, 1/2 St. von Nürnberg entfernt.

Neuhof, Markt an der Zenn, im Ldg. und Dek. Markt-Erlbach, mit 95 H., 630 E., 1 Schlosse, Magistrate, mehreren Jahrmärkten, Hopfenbau, Viehzucht, Schäferei, der Strauß- und Mittelmühle, 2 St. von Langenzenn entfernt. Der Ort, sonst Zennhausen, war ursprünglich ein Oekonomiehof des Klosters Heilsbrunn, hat eine einzige sehr breite Straße, einen sehr großen Marktplatz, Ringmauer und Vorstadt. Hier war sonst der Sitz eines Oberamts. In der Nähe sind versteinerte Baumwurzeln und auf dem Kolmberge stand vor dem 30jähr. Kriege ein Schloß.

Neuhof, Dorf mit 12 H. und 68 E., im Ldg. Eschenbach, 1/2 St. von Trofschenreuth entfernt. Die 3 gelben Ockergruben werden nur im Frühjahre betrieben.

Neuhof, Weiler bei Rengersbrunn, im Ldg. Gemünden, mit 3 H. und 19 E., 6 St. von Gemünden entfernt.

Neuhof, Weiler bei Altmannsdorf, mit 6 H. und 29 E., im Ldg. Gerolshofen und in der Pfr. Dinkolshausen, 1 St. von Gerolshofen entfernt.

Neuhof, Hof bei Altleiningen, im Kant. Grünstadt und in der Pfr. Altleiningen.

Neuhof, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. und in der Pfr. Hof, 1/2 St. vom Sitze derselben entfernt. Er liegt am Neuhofer Bächlein und an der Straße von Naila nach Hof.

Neuhof, Hof bei Trippstadt, im Kant. Kaiserslautern.

Neuhof, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Pullenreuth des Ldg. Kemnath, 3/4 St. von Pullenreuth und 10 St. von Baireuth entfernt.

Neuhof, Hof bei Kirchheimbolanden, im Kant. Kirchheimbolanden.

Neuhof, Hof bei Rück, mit 12 E., im Ldg. Klingenberg und in der Pfr. Erlenbach, wovon derselbe 5/4 St. entfernt ist.

Neuhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Zöschingen des Ldg. Lauingen, 1/4 St. von Zöschingen entfernt.

Neuhof, Weiler mit 4 H., 36 E. und der Münchsmühle, im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Neuhof, Dorf am rothen Brünnlein, mit 21 H. und 148 E., im Ldg. und in der Pfr. Pegnitz, wovon es 1/2 St. entfernt ist. In der Nähe der Martin-Stein und die Steinplatte.

Neuhof, Hof bei Werschbach, im Kant. Otterberg.

Neuhof, Hof bei Pirmasens, im Kant. Pirmasens.

Neuhof, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Selb, 4 St. von Wunsiedel entfernt.

Neuhof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Schöllnach des Ldg. Vilshofen, 2 St. von Schöllnach.

Neuhof, Weiler mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Waldsassen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Neuhof, vergl. auch Neuhofen.

Neuhof, s. auch Neudorf bei Neuses am Sand.

Neuhofen, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Haiming, 1 St. von Burghausen. Er enthält 8 H. mit 69 E., 1 Nebenkirche und den Pfarrsitz der Pfr. Haiming.

Neuhofen, Weiler mit 34 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon er 2 St. entfernt ist.

Neuhofen, Weiler und Parochialort von Tettenweis, im Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Karpfheim. Er enthält 5 H. mit 40 E.

Neuhofen, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Zell, wovon er 1 St. entfernt ist.

Neuhofen, Einöde bei Mittersendling, im Ldg. München.

Neuhofen, Dorf im Kant. Mutterstadt und in den Pfr. Waldsee und Rheingönheim, mit dem Sitze eines Brgm. Amts, 212 Hptg., 113 Nbg., 912 E., unter welchen 6 Juden sind, der Rehhütte und Waldmühle, 2 St. von Oggersheim und 1/2 St. von Waldsee entfernt. Im 12. Jahrh. stand hier der Ort Medenheim, welcher aber im 13. Jahrh. muß eingegangen seyn, da der Kaiser Ludwig IV. einen Richter über Nüwehof bestellt. Der Rehbach fließt durch den Ort, und ergießt sich oberhalb Mundenheim in den Rhein.

Neuhofen, Kirchdorf mit 17 H. und 118 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Martinsbuch entfernt.

Neuhofen, Pfarrdorf im Ldg. Pfarrkirchen und im Dek. Arnsdorf, mit 12 H., 70 E. und 1 Pfarrkirche, 2 St. von Pfarrkirchen.

Neuhofen, Weiler unweit Bonbruck, in der Pfr. Aich des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 4 H. mit 20 E. und ist 1 St. von Vilsbiburg entfernt.

Neuhofen, Weiler in der Pfr. Otterskirchen und im Ldg. Vilshofen, 3/8 St. von Otterskirchen. Er begreift 3 Wohnh., 4 Nbg. und 17 E.

Neuhofen, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Schwannenkirchen, wovon er 1 St. entfernt ist. Er umfaßt 6 Wohnh., 8 Nbg. und 35 E.
Neuhofen, vergl. auch Neuhof.
Neuhoferhäusel, Einöde mit 4 E., unweit Kirchweihdach, in der Pfr. Feichten und im Ldg. Burghausen, 1 St. von Feichten.
Neuhohenried, s. Hohenried (Neu-).
Neuhornbach, s. Hornbach (Neu-).
Neuhütte, Weiler und Parochialort von Freyung des Ldg. Wolfstein, 7/4 St. von Freyung. Er zählt 8 H. mit 68 E.
Neuhütte-Mühle, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Freyung des Ldg. Wolfstein, 3 1/2 St. von Freyung.
Neuhütten, Weiler und Parochialort von Schönberg, im Ldg. Grafenau. Er zählt 5 H. mit 40 E. und 1 Glasfabrik, und liegt 3 1/4 St. von Schönberg.
Neuhütten, Weiler im Klingenbrunner Walde des Ldg. Grafenau und der Pfr. St. Oswald. Er begreift 3 H., 22 E., 1 Sagmühle am Aubachel und 1 Glasfabrik, und liegt 2 St. von St. Oswald.
Neuhütten, neue Hütten, Weiler mit 40 E. und 1 Glasfabrik, im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Lam, wovon er 3 St. entfernt ist.
Neuhütten, Kirchdorf mit 103 H., 675 E., 1 Oel- und 1 Mahlmühle, im Ldg. Rothenbuch und in der Pfr. Wiesthal, 1/2 St. links der Strasse nach Lohr und 1 St. von Rothenbuch entfernt.
Neuhüttendorf (Ober-), Dorf mit 13 H., 88 E., 3 Stahlfabriken, 2 Eisenhammern, die manchmahl wegen Wassermangel still stehen, 1 Zainhammer und 1 Kienölofen, im Ldg. Lauenstein und in der Pfr. Ludwigstadt, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Eine Kastanien-, Linden- und Vogelbeer-Allee führt nach Unterneuhüttendorf.
Neuhüttendorf (Unter-), Weiler mit 7 H., 43 E., die in den Wintermonaten kaum 2 St. Sonne haben, im Ldg. und in der Pfr. Lauenstein, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Die Loquitz setzt hier 2 Mahlmühlen und 2 Schneidgänge in Bewegung, welche die geschnittenen Bretter nach Sachsen oder auf die Kronacher Flösse schicken, dann 2 Oelmühlen und 1 Kupferhammer, der das Kupfer aus dem Eisenach'schen bezieht.
Neuirating, s. Irating (Ober-).
Neukasleben, s. Kasleben.
Neukatterbach, s. Katterbach.
Neukehrsdorf, s. Kehrsdorf (Neuen-). Der Eisenhammer daselbst erzeugt jährlich 1325 Centn. Stabeisen.
Neukelheim, s. Kelheim (Neu-).
Neukerfen, Weiler und Parochialort von Flossing des Ldg. Mühldorf. Er zählt 3 H. mit 18 E., und liegt 2 St. von Mühldorf.
Neukirch, s. Neunkirch und Neukirchen.
Neukirchen, Weiler mit 1 Kirche, 11 H. und 63 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Mühlhausen und 2 1/2 St. von Abensberg entfernt. Er liegt zwischen dem Dürrenbucher Forste und der Abens, an der Strasse von München nach Abensberg.
Neukirchen, Weiler unweit Burgkirchen, im Ldg. Altötting, mit 4 H. und 22 E., 1 1/2 St. von Altötting.
Neukirchen, Neunkirchen bei Leutershausen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ansbach, mit 37 H. und 183 E., 7/4 St. von Ansbach entfernt.
Neukirchen, Neunkirchen bei Katterbach, Dorf mit 13 H. und 70 E., 5/4 St. von Ansbach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört.
Neukirchen, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, 3 1/2 St. von Burghausen und 3/4 St. von Halsbach entfernt. Er begreift 6 H. mit 32 E. und 1 Nebenkirche.
Neukirchen bei Krumbach, Pfarrdorf im Ldg. Burglengenfeld und Dek. Schwandorf, mit 1 Kirche, 1 Kapelle, 19 H. und 130 E., 1 1/2 St. von Schwandorf.
Neukirchen, Weiler und Filialort der Pfr. Zorneting im Ldg. Ebersberg. Er liegt nächst der Straße von München nach Ebersberg, 1/2 St. von Zorneting, und enthält 2 H. mit 10 E.
Neukirchen, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Arnsdorf. Er be-

greift 11 H. mit 58 E. und 1 Nebenkirche, und ist von Arnsdorf 3/4 St. entfernt.

Neukirchen, Kirchdorf in der Pfr. Unterdietfurt, mit 15 H. und 80 E., im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Unterdietfurt entfernt.

Neukirchen, Weiler unweit Salmannskirchen, in der Pfr. Walpertskirchen des Ldg. Erding. Er enthält 6 H., 37 E. und 1 Filialkirche, und liegt 1 St. von Walpertskirchen und von Erding, am Strogenflüßchen.

Neukirchen, Neuenkirchen, Neunkirchen, (in alten Urkunden Nuwenkirchen) am Brand, Markt, vom Brandbache durchflossen und mit 1 Mauer umgeben, im Ldg. Gräfenberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 111 H., 656 E., den Sitz des Rentamts, eines Dekanats im Erzbisthume Bamberg, ein im J. 1314 unter dem Bischofe Wülfling vom Pfarrer und Scholastiker Luipold gestiftetes, durch die Reformation und den Albrecht. Krieg aufgelöstes Augustiner-Kloster, einige altteutsche Gemälde und Monumente in der Kirche, Bierbrauerei, berühmten Obst- und Kardeldistelbau auf sandigem, aber gut bebautem Boden. Die Klostergüter wurden anfangs zur Bamberg. Hofkammer gezogen, nachher aber zum Unterhalte des geistlich. Seminariums verwendet. Nach der Volkssprache heißt der Ort Neunkirchen. Die 13 protest. E. daselbst sind nach Uttenreuth gepfarrt.

Neukirchen, Kirchdorf mit 1 Benefizium, 24 H. und 145 E., im Ldg. Hemau, 1/2 St. von Eichelberg entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Neukirchen, Neukirchen beim heil. Blut, Markt im Ldg. Kötzting, 7 St. von Cham und 1 St. von Eschelkam. Er umfaßt 164 H. mit 1274 E., 2 Kirchen, 1 Rathhaus, 1 Armen-, 1 Bräu-, 1 Wein- und 12 Bierwirthshäuser, 5 Mahl- und 3 Sägmühlen am Schicherbache, den Sitz eines Pfarr-Amtes im Dek. Cham und 1 Zentral-Kloster Franziskaner-Ordens.

Neukirchen am Sand, Neunkirchen am Sand, Pfarrdorf mit dem Sitze eines Dek. im Erzbisthume Bamberg, 63 H. und 364 E., im Ldg. Lauf, 4 St. von Gräfenberg entfernt. Die Brücke über den Rötenbach bildete einst die Gränze. Nach der Volkssprache heißt der Ort Neunkirchen.

Neukirchen, Kirchdorf im Ldg. Laufen, mit 1 Pfarrvik. von Teisendorf, wovon es 7/4 St. entfernt ist.

Neukirchen, Pfarrort im Dek. und im Ldg. Miesbach, mit 7 H., 52 E. und 1 Pfarrkirche, 7/4 St. von Miesbach.

Neukirchen, Pfarrdorf im Dek. und Hrschtg. Miltenberg, mit 56 H. und 432 E. Die Kirche ist seit 1812 wegen Baufälligkeit geschlossen und der Gottesdienst wird in der fürstl. v. Leining. Zehent-Scheune gehalten, weil der Rechtsstreit über das Baurecht noch anhängig ist. Es liegt an der Landstraße, 3 St. von Miltenberg, und enthält 1 Zollamt.

Neukirchen, Pfarrdorf unweit Hagen, im Dek. Deggendorf und im Ldg. Mitterfels, 5 St. von Straubing. Es umfaßt 12 H. mit 90 E. und 1 Pfarrkirche.

Neukirchen (Ober-), Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Flossing. Er enthält 6 H., 22 E. und 1 Filialkirche, und ist 2 St. von Mühldorf entfernt.

Neukirchen Balbini, Neunkirchen (Balbini), Markt im Ldg. Neunburg vor dem Walde, an der Straße von Rötz nach Regensburg, zwischen Bruck und Neunburg, 2 St. vom letztern Orte gelegen. Er umfaßt 52 H. mit 480 E., 1 Pfarramt des Dek. Cham, 1 Postexpedition, 1 Armenhaus, 1 Bräu-, 1 Wein- und 1 Bierwirthshaus, und 1 Pfarrkirche. Daselbst ist auf einem Berge ein trigonometrischer Standpunkt zum Vermessen. Im J. 1779 hat dieser Markt viel durch Brand gelitten.

Neukirchen am Inn, Pfarrdorf im Dek. Fürstenzell und im Ldg. Passau, 1 St. von Fürstenzell und 2 St. von Passau. Es begreift 40 H., 325 E. und 1 Pfarrkirche.

Neukirchen vorm Walde, Pfarrort im Dek. Aicha vorm Walde des Ldg. Passau, wovon er 4 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 10 H. mit 70 E. und 1 Pfarrkirche.

Neukirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Triftern, im Ldg. Pfarrkirchen. Es liegt an der Straße von Pfarrkirchen nach Braunau, 1 1/4 St. von Pfarrkirchen, und enthält 18 H. mit 88 E.

Neukirchen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rain, mit 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 51 H. und 286 E. Es liegt unweit der Straße von Rain nach München, 1 St.

von Rain entfernt. Dieser Ort leidet Mangel an Wasser; der daselbst vorhandene, 24 Klafter tiefe Brunnen liefert nur den gewöhnlichen Bedarf für den Pfarrhof, die übrigen Haushaltungen müssen ihr nöthiges Wasser über den Berg herauf zuführen.

Neukirchen, Weiler mit 1 Pfarrkirche, 11 H., 44 E. und 1 Waisenhause, bei Unterrappendorf, im Ldg. Regenstauf. Das Pfarrhaus liegt 1/8 St. vom Orte und heißt auf der Wieden.

Neukirchen, Einöde mit 7 E. und 1 Filialkirche, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Riedering, 2 St. von Rosenheim.

Neukirchen, Pfarrdorf mit 50 H. und 285 E., im Ldg. Sulzbach und Dek. Neumarkt, 2 St. von Sulzbach entfernt.

Neukirchen bei St. Christoph, oder St. Christoph, Weiler im Ldg. Vohenstrauß und Dek. Nabburg, mit 1 Pfarrkirche, 9 H. und 74 E., 5 St. von Weiden entfernt.

Neukirchen, Weiler unweit Innach, in der Pfr. Kirchdorf und im Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 14 E., 1 1/2 St. von Kirchdorf und eben so weit von Haag.

Neukirchen, vergl. auch Neunkirchen.

Neukirchner-Holz, Waldbezirk bei Neukirchen, im Ldg. Rain.

Neukoslarn, s. Koßlarn.

Neukreut, Einöde mit 3 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Martinsbuch, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Neulbauer, Einöde im Ldg. Aichach, 1/2 St. von Gallenbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Neulchen, Einöde bei Dürrenbach, im Ldg. Miesbach.

Neuleblang, Wallfahrts-Kirche und Jagdschloß, in der Pfr. Welden des Ldg. Zusmarshausen, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Das Schloß gehörte einst den Rittern v. Welden.

Neulechner, s. Neuleben.

Neuleben, Neulechner, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding, 1 St. von Steinkirchen.

Neuleiningen, s. Leiningen (Neu-).

Neulend, Weiler im Pfarrvik. Weildorf der Pfr. Teisendorf, im Ldg. Laufen. Er zählt 3 H. mit 23 E. und liegt 1 St. von Teisendorf.

Neulern, s. Neuleben, Neulechner.

Neuling (Ober-), Weiler in der Pfr. Lohekirchen des Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 15 E., 5/4 St. von Ampfig.

Neuling (Unter-), Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Lohekirchen, mit 2 H. und 10 E., 5/4 St. von Ampfing.

Neulmühle, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Gallenbach des Ldg. Aichach. Er liegt an der Paar und Strasse von Augsburg nach Aichach, 1/2 St. von Gallenbach entfernt.

Neulohe, Dorf mit 13 H. und 84 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Painten, wovon es 1/4 St. entfernt ist.

Neulust, Weiler in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Deggendorf. Er enthält 2 H. und 13 E. und liegt 1/2 St. von Schwarzach.

Neumaierhof, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Neukirchen bei Weiden, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Neumais (Ober-), Dorf in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Regen. Es zählt 13 H. und 80 E., und liegt 2 St. von Regen.

Neumais (Unter-), Dorf in der Pfr. und im Ldg. Regen, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 12 H. mit 79 E.

Neumarkt, Markt an der Rott und an der Strasse von Landshut nach Altötting, im Ldg. Mühldorf, von Altötting 6 und von Vilsbiburg 4 Postst. entfernt. Er enthält 164 H. mit 910 E., 1 Filialkirche der Pfr. St. Veit, 1 Postexpedition, den Sitz eines Rentamtes und einen Magistrat. Hier führt eine Brücke mit 14 Jochen über die Rott, die sich hier öfters ergießt. Durch Verleihung zweier kleinen Jahrmärkte, der Schranne, mehrer Schwein- und Wollen-Märkte, des Pflasterzolls und anderer nutzbaren Freiheiten, verwandelten Bayerns Regenten dieses Neumarkt in einen gewerbvollen und wohlhabenden Ort. Im J. 1504, während des pfälzisch-bayerischen Kriegs, ward Neumarkt größtentheils abgebrannt; im J. 1648 von den Schweden geplündert und zerstört. Im J. 1809 den 24. April fiel bei Neumarkt ein hitziges Gefecht zwischen den Oestreichern und Franzosen vor.

Neumarkt, Landgericht und Rentamt im Regenkreise, mit 24,800 Einw. und 4982 Fam. auf 13 Q. M.

Neumarkt an der Sulz, eine nahrhafte Stadt mit 2 Kirchen, 527 H., 2472 E., 1 Schlosse mit schöner Kirche, dem Sitze des Ldg.=, Rent= und Forstamts, Dekanats im Bisthume Eichstätt, 1 Weggeldstation, 1 Posterpedition auf der Strasse von Nürnberg nach Amberg, Regensburg und Beilngries, Getreid=Schranne, Vieh= und Jahrmärkten, 1 jährl. Pferdemarkte, 1 jährl. landwirthschaftl. Volksfeste, 1 berühmten Wildbade, in einer sandigen, doch mit Alleen verschönerten und sehr kultivirten Umgebung, 8 St. von Amberg und 10 St. von Nürnberg entfernt. Die chemische Analyse, im J. 1829 durch Dr. Vogel vorgenommen, lieferte folgende Resultate der Bestandtheile von einem Pfunde Wasser der Mineralquelle: Schwefelwasserstoffgas 0.4 Kubikzoll, kohlensaures Gas 1.5 Kubz., schwefelsaure Magnesia 2.70 Gran, salzsaures Kali 0.75, salzsaure Magnesia 0.75. Humus=Extrakt mit essigsaurem Natron 0, 80 Gran, Gyps 0.40 Gran, kohlensauren Kalk 1.20 Gran, kohlensaure Magnesia 0.25 Gran, kohlensaures Eisen mit Schwefeleisen 0.10 Gran. Dieses Mineralwasser ist eines der besten im Regenkreise und leistet bei vielen Krankheiten vortreffliche Dienste. Neumarkt, der Geburtsort des berühmten Philologen und Kritikers Schoppe (Sciopius), entstand an dem Platze, wo ehemals ein Reichszollhaus und ein Schloß der Puttigler war, durch die Ansiedelung Nürnberger Bürger, nachdem der Kaiser Heinrich im J. 1103 Nürnberg eingenommen und verbrannt hatte. Der Kaiser Lothar erhob den Ort im J. 1126 zur freien Reichsstadt, und von den Kaisern Friedrich, Albrecht und Ludwig ward dieselbe der Stadt Nürnberg gleichgestellt. Sie wurde im Kriege Albrechts gegen den Pfalzgrafen Rudolph im J. 1301, und im J. 1745 von den Oesterreichern erobert. Merkwürdig sind die Ruinen Wolfstein und Sulzbürg (Stammsitz der ehemal. berühmten Grafen v. Wolfstein und Sulzbürg), erstere wegen des hier vorfindlichen Acharonitz und des noch vorhandenen Thurmes; dann der 1/2 St. entlegene Buch= und Stauffenberg und die Heinrichsburg mit Ruinen.

Neumayr, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Ellbach, mit 2 H. und 10 E., 1/4 St. von Ellbach.

Neumayrschwaig, Einöde mit 9 E., in der Pfr. und im Ldg. Moosburg, 1/4 St. von Moosburg, an der Amper gelegen.

Neumiletshausen, s. Miletshausen.

Neumühle, Weiler mit 6 H., 42 E., 1 Schlosse und Gewehrbohrerei, im Ldg. und in der Pfr. Amberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Der Ort wird des Vergnügenswegen häufig von den Ambergern besucht.

Neumühl, Weiler mit 5 H. und 30 E., bei Friedenfels, im Ldg. Kemnath.

Neumühl (Ober=), Einöde des Ldg. Kemnath, 5/4 St. von Markt=Erbendorf, wohin sie gepfarrt ist.

Neumühl, Weiler mit 5 H. und 24 E., bei Hohenberg, im Ldg. Selb.

Neumühle, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Edelsfeld, 2 St. von Sulzbach entfernt.

Neumühle, Mühle bei Michelbach, im Ldg. Alzenau.

Neumühle, Mühle bei Queichhambach, im Kant. Annweiler.

Neumühle, Mühle mit 4 E., bei Grossenhaßlach, im Ldg. Ansbach.

Neumühle, Mühle mit 6 E., bei Weihenzell, im Ldg. Ansbach.

Neumühle, Mühle mit 3 E., bei Bruckberg, im Ldg. Ansbach.

Neumühle, Mahl= und Schneidmühle an der Aurach, bei Trabelsdorf, im Ldg. Bamberg II.

Neumühle, Mühle mit Mahl= und Schneidgange, im Ldg. Bischofsheim, 1/4 St. von Weisbach, wohin sie eingepfarrt ist.

Neumühle, Mühle an der Bins ober Münchau, im Ldg. Brückenau, bei Oberleichtersbach.

Neumühle, Mühle mit 4 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Burghaßlach, an der Haßlach, bei Burghaßlach.

Neumühle, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Cham, wovon sie 1/4 St. entfernt ist. Sie enthalt 1 Mahl= und 1 Lohmühle am Regen.

Neumühle, Mühle mit 8 E., bei Weidelbach, im Ldg. Dinkelsbühl.

Neumühle, Mühle mit 7 E., bei Illenschwang, im Ldg. Dinkelsbühl.

Neumühle, Mühle mit 3 E., bei Schopfloch, im Ldg. Dinkelsbühl.

Neumühle, Mühle mit 14 E., bei Dinkelsbühl, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Neumühle, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Ebermannstadt und in der Curatie Burggrub, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Neumühle, Einöde in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt.
Neumühle, Mühle bei Pfarrweissach, im Ldg. Ebern.
Neumühle, Mühle an dem, aus dem Lembacher Teiche entstehenden Bache, zwischen Weisenbrunn und Dippach, im Ldg. Eltmann, mit 4 E., welche nach dem, 1 St. davon entfernten Trunstadt gepfarrt sind.
Neumühle, Einöde unweit Langengeisling, zu dessen Pfr. Bezirke sie gehört, im Ldg. Erding. Sie zählt 11 E. und liegt an der Sempt, 1/4 St. von Erding.
Neumühle, Mühle im Ldg. Eschenbach, 1/4 St. von Schlammersdorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Neumühle, Mühle im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Auerbach, mit 12 E., 1/8 St. von Auerbach.
Neumühle, Mühle bei Obertulba, im Ldg. Euerdorf, mit 9 E.
Neumühle, Mühle mit 5 E., bei Thürnhofen, im Ldg. Feuchtwang.
Neumühle, Mühle bei Windheim, im Ldg. Gemünden, der Würzburg. Universität gehörig.
Neumühle, Mühle mit 7 E., bei Eisfelden, im Ldg. Greding.
Neumühle, Neumühl, Weiler an einem Bache, mit 5 H. und 25 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Altusried entfernt.
Neumühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Legau des Ldg. Grönenbach. Sie liegt am Ottesaller Bache und unweit der Iller, 5/4 St. von Legau entfernt.
Neumühle, Mühle bei Altleiningen, im Kant. Grünstadt.
Neumühle, Mühle bei Asselheim, im Kant. Grünstadt.
Neumühle, Mühle mit 9 E., bei Absberg, im Ldg. Gunzenhausen.
Neumühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Hemau, 3/4 St. von Beratshausen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Neumühle, Mühle mit 8 E., bei Büchenbach, im Ldg. Herzogenaurach.
Neumühle, Mühle im Ldg. Höchstadt, 3 1/2 St. von Bamberg entfernt.
Neumühle, Weiler mit 9 H. und 62 E., im Ldg. Hof und in der Pfr. Leupoldsgrün, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Neumühle, Mühle mit 5 E., bei Birnfeld, im Ldg. Hofheim.
Neumühle, Mühle bei Birkenfeld, im Ldg. Hofheim.
Neumühle, Mühle bei Plankenfels, im Ldg. Hollfeld, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Neumühle, Mühle bei Rabenstein, im Ldg. Hollfeld.
Neumühle, Mühle an der Ilm, im Ldg. Ingolstadt, 1/2 St. von Vohburg entfernt.
Neumühle, Mühle im Kant. und in der Pfr. Kaiserslautern, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Neumühle, Mühle bei Minfeld, im Kant. Kandel.
Neumühle, Mühle rechts an der Werrn, bei Stetten, im Ldg. Karlstadt, mit 5 E., 2 Mahlgängen, Oekonomiegebäuden und 1 Gypsbruche.
Neumühle (obere), Mühle bei Atzmannsberg, im Ldg. Kemnath, 5 St. von Thumbach entfernt.
Neumühle (untere), Mühle bei Atzmannsberg, im Ldg. Kemnath, 5 St. von Thumbach entfernt.
Neumühle, Mühle in der Pfr. Neustadt am Kulm und im Ldg. Kemnath, 3 St. von Thumbach entfernt.
Neumühle, Mühle im Ldg. Kitzingen, bei Kleinlangheim.
Neumühle, Mühle mit 6 E., 1 Mahl- und Schälgange und den nöthigen Wirthschaftsgebäuden, im Fechenbacher Grunde, 1/2 St. von Fechenbach, im Ldg. Klingenberg.
Neumühle, Mühle an der Milz, im Ldg. Königshofen, mit 3 Mahlgängen und allen erforderlichen Wirthschafts-Gebäuden.
Neumühle, neue Mühle, Einödmühle mit 7 E., in der Pfr. Friesen des Ldg. Kronach, 1/8 St. von Friesen.

Neumühle, Einöde mit 8 E. und 1 Schneidmühle, in der Pfr. Zeyern des Ldg. Kronach, 1/4 St. von Zeyern.
Neumühle, Mühle bei Osterbrücken, im Kant. Cusel.
Neumühle, Einöde in der Pfr. Reißbach des Ldg. Landau, 1/4 St. von Reißbach und 2 St. von Simbach.
Neumühle, Einöde unweit Arth, im Ldg. Landshut, mit 5 E., 2 St. von Landshut.
Neumühle, Mühle bei Kircharnbach, im Kant. Landstuhl.
Neumühle, Mühle bei Steinwenden, im Kant. Landstuhl.
Neumühle, Mühle bei Marktbernheim gegen Sickertshausen, im Ldg. Marktsteft.
Neumühle, Einöde mit 8 E. und 1 Mühle, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Neukirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist. Sie liegt an der Mangfall.
Neumühle, Einöde in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Haselbach.
Neumühle, Einöde bei Wiesenfelden, im Ldg. Mitterfels, mit 6 E. und 2 Mühlen am Ausflusse des Neumüller-Weihers.
Neumühle, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Moosburg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Neumühle, Mühle an der Abens, unweit Sandeltshausen, im Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Mainburg entfernt.
Neumühle, Einöde bei Issigau, im Ldg. Naila.
Neumühle, Einöde bei Steinbach, im Ldg. Naila.
Neumühle, Mühle mit 5 E., 2 1/2 St. von Neumarkt entfernt, in welchem Ldg. Bezirk sie gehört.
Neumühle, Mühle mit 6 E., 1/2 St. von Neunburg vor dem Walde entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Neumühle, Neuenmühle Mühle im Ldg. Neunburg vor dem Walde.
Neumühle, Mühle bei Haßloch, im Kant. Neustadt.
Neumühle, Mühle im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3 St. von Weiden entfernt.
Neumühle, Mühle mit 2 H. und 22 E., bei Oberaschbach, im Ldg. Nürnberg.
Neumühle, Mühle bei Otterberg, im Kant. Otterberg.
Neumühle, Mühle bei Olzbrücken, im Kant. Otterberg.
Neumühle, Mühle mit 4 E., bei Hebramsdorf, im Ldg. Pfaffenberg, mit Mahl- und Säggange.
Neumühle, Mühle mit 8 E., bei Rentschau, im Ldg. Rehau.
Neumühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Riedenburg.
Neumühle, die zweite Mühle ober Zimmer, im Hrschtg. Rothenfels.
Neumühle, Mühle bei Rüdenhausen, im gleichnam. Hrschtg.
Neumühle, Mühle mit 6 E., bei Bellershausen, im Hrschtg. Schillingsfürst.
Neumühle, Einöde am Kirnbache, in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach, 1 St. von Malching.
Neumühle, Mühle mit 9 E., bei Gunzersreuth, im Ldg. Schwabach.
Neumühle, Mühle an der großen Laber, mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Aufhausen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Neumühle, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Stadtsteinach, mit 2 H. und 17 E., 2 St. von Stadtsteinach.
Neumühle, Einöde mit 11 E., unweit Ostin, in der Pfr. G'münd und im Ldg. Tegernsee, an der Mangfall, 1 1/2 St. von Tegernsee. Es ist daselbst 1 Mühle mit 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Schneidgange.
Neumühle, Einöde mit 8 E. und 1 Mahlmühle, in der Pfr. Nordhalben im Ldg. Tirschenreuth, 3/4 St. von Nordhalben.
Neumühle, Einödmühle unweit Rottau, am Chiemsee, in der Pfr. Grassau des Ldg. Traunstein. Sie umfaßt 10 E. und liegt 5 St. von Traunstein.
Neumühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Eslarn, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Neumühle, Mühle mit 4 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/4 St. von Tennesberg entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Neumühle, Mühle mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Neumühle, Weiler mit 18 E., in der Pfr. Kellberg des Ldg. Wegscheid, 7/4 St. von Kellberg.

Neumühle, Mühle bei Breitenbach, im Kant Waldmohr.

Neumühle, Einöde im Ldg. Waldsassen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Neumühle, Weiler mit 2 H. und 18 E., im Ldg. Wassertrüdingen und in der Pfr. Ammelbruch, bei Oberkemmathen.

Neumühle, Mühle mit 6 E., bei Windsheim, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Neumühle, Mühle bei Höringen, im Kant. Winnweiler.

Neumühle, Mühle bei Münchweiler, im Kant. Winnweiler.

Neumühle, Mühle mit 6 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Pondorf, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist. Sie liegt am Steinbache und hat 1 Mahlmühle mit 1 Saggange.

Neumühle, Mühle bei Theilheim, im Ldg. Würzburg rechts des Mains.

Neumühle, Mühle am Grainberge, mit Mahl- und Oelgange und bedeutender Oekonomie, 1/2 St. von Würzburg entfernt, in dessen Polizei-Bezirk sie gehört.

Neumühlen, Weiler und Parochialort von Arnschwang des Ldg. Cham, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 9 H., 73 E. und 1 Mahl- und Sagmühle am Chambflüßchen.

Neumühlerhof, Hof mit Mühle, bei Ormesheim, im Kant. Bliescastel.

Neumünster, Filialdorf mit 55 H. und 263 E., in der Pfr. Altenmünster und im Ldg. Zusmarshausen, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es ist erst zwischen dem J. 1340 und 1348 durch Ausrodung eines Waldes entstanden, und führt seinen Namen zum Unterschiede von Altenmünster desselben Ldg. S. **Münster (Alten-)**.

Neumummen, oder **beim Leprosorium zu St. Jakob**, Weiler mit 6 H. und 38 E., in der Pfr. und im Ldg. Immenstadt. Er liegt an der Strasse nach Sonthofen, unweit der Iller, 1/4 St. von Immenstadt entfernt.

Neunaigen, Kirchdorf in der Pfr. Kemnath und im Ldg. Nabburg, mit 23 H. und 176 E., 1 St. von Kemnath entfernt.

Neunbau, **Neuenbau**, **Neubau**, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Gräfenberg und in der Pfr. Stöckach, 1 1/2 St. von Gräfenberg entfernt.

Neunbau, vergl. auch **Neubau**.

Neunburg vor dem Walde, Landgericht und Rentamt im Regen-Kreise, mit 26.600 Einw. in 4428 Fam. auf 12 Q. M.

Neunburg, oder **Neuburg vor dem Walde**, Städtchen mit 215 H., 1 alten und 1 neuen Schlosse, 1658 E., 4 Kirchen im Dek. Nabburg, dem Sitze des Ldg., Rentamts und 1 Posterpedition, ehemal. Franziskaner-Kloster (jetzt Rathhaus), der Vorstadt **Aign** (mit 1 Kirche und 31 H.), 2 Armenhausern, Leinweberei, Zwirnhandel, Tuch- und Zeuchmacherei, 3 Bierbrauereien, 2 Leinwandbleichen, 1 Ziegelhütte, 4 Mühlen mit Schneid- und Lohgange an der Schwarzach, 1 M. am Rötzerbache, und Viehzucht für das eigene Bedürfniß, 5 St. von Amberg entfernt. Der Graf Friedrich v. Trubendingen verkaufte im J. 1261 die Stadt mit dem ehemal. Schlosse **Warberg** an den Herzog Ludwig, den Strengen. Durch den Vertrag zu Pavia kam der Bezirk an das pfalz. Haus und blieb in Gemeinschaft der Pfalzgrafen Rudolph, Ruprecht I. und Ruprecht II. bis zum J. 1338. In diesem Jahre wird Neunburg für den Pfalzgrafen Ruprecht II. bestimmt, welcher aber bald darnach wieder in Gemeinschaft mit seinem Oheime Ruprecht I. trat. Erst im J. 1353 nahm er von seinem eigenen Gebiete Besitz, in dessen Folge Neunburg ein Bestandtheil des Vicedomamts Nabburg geworden ist. Nach dem J. 1374 kam der Pfalzgraf Ruprecht III. zur Herrschaft über diesen Bezirk. Bei der Theilung unter dessen Söhnen fiel Neunburg in das Loos des Pfalzgrafen Johann. Nach dem Erlöschen dieser Linie der oberpfälz. Herzoge herrschte der Moosbach'sche Zweig des pfalz. Hauses über diesen Landestheil, bis dieser im J. 1499 an Kurpfalz überging. Bei der Kurlinie blieb Neunburg bis zu ihrem Abgange. Erst unter der Simmer'schen Linie trat eine Veränderung ein. Der Kurfürst Friedrich III. verschaffte in dem Kodizill vom J. 1576 seinem nachgebornen Prinzen, Johann Kasimir, nebst den Bestandtheilen des Fürstenthums Lautern am Rheine, auch in seinen obern Erblanden die Aemter Neunburg, Schwarzenburg und Rötz, Waldmün-

chen und Treswitz; dem Kurfürsten blieben blos mehre Regalien, wovon die Hälfte der Nutzung bei Kurpfalz verbleiben, die andere Hälfte dem Pfalzgrafen Joh. Kasimir zu Lehen verliehen werden sollte. Nach dem Tode Friedrichs III. kam seine letzwillige Verordnung in Vollzug. Neunburg ging an Joh. Kasimir über; ward aber von demselben gegen Neumarkt vertauscht. Seit dieser Zeit blieb Neunburg mit der Oberpfalz vereinigt, und theilte mit derselben alle politischen Schicksale.

Neundling (Groß-), Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Ratiszell des Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Ratiszell.

Neundling (Klein-), Weiler in der Pfr. Wiesenfelden und im Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 15 E., 1 St. von Wiesenfelden.

Neundling, Neindling, Weiler in der Pfr. Haslach und im Ldg. Traunstein. Er enthält 2 H. mit 22 E. und liegt 1 St. von Traunstein.

Neundling, s. auch Neuling.

Neundorf, Kirchdorf mit 23 H. und 115 E., in der Pfr. Sugenheim und im Ldg. Markt-Bibart, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Neundorf, Dorf in der Pfr. Münchaurach und im Ldg. Markt-Erlbach, mit 32 H., 1 Kapelle und 160 E., 2 St. von Langenzenn. Der Ort hieß sonst Walzerwind.

Neundorf, Neudorf, Pfarrdorf an einem in die Rodach fallenden Bache, im Hrschtg. Tambach und Dek. Lichtenfels, mit 41 H., 216 E. im Ganzen und 1 Mühle, 1/4 St. von Tambach entfernt. Der eine Theil des Orts heißt Hölzig oder Neundorf am Holz, liegt etwa 400 Schritte vom vorigen und es kommen auf ihn 8 H. mit 86 E. Die Pfr. daselbst wurde errichtet im J. 1797.

Neundorf, vergl. auch Neudorf und Neuendorf.

Neundorfer Steinberg, Berg im Hrschtg. Tambach.

Neunerhaid, Einöde mit 1 Mühle, im Ldg. Hollfeld, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Neunhof, Neuhof, Markt mit 63 H., 1 Kirche, 364 E., 1 Schlosse, v. Welser. Ptrg., Bierbrauerei, Obst-, Feld- und Wiesenbau, im Ldg. Lauf und in der Pfr. Beerbach, 3 St. von Grafenberg. Der Ort, einst im Besitze der Reichsherren v. Schlüsselberg, der Burggrafen von Nürnberg, der Pirkheimer, Geuder, ist durch den berühmten Wilibald Pirkheimer in der Gelehrten-Geschichte, und durch den Russ. Hofbildhauer Hans Ostner, der hier geboren wurde, in der Kunstgeschichte merkwürdig.

Neunhof, vergl. auch Neuhof.

Neunkirchen, Dorf im Kant. Otterberg und in den Pfr. Enkenbach und Alsenborn, mit dem Sitze eines Bgm. Amts, 96 Hptg., 69 Nbg. und 677 E., 1 St. von Kaiserslautern und 1/2 St. von Enkenbach entfernt. Zur Gemeinde gehören der Fröhnerhof und die Eichelsmühle.

Neunkirchen, Pfarrdorf mit Simultankirche, im Ldg. Neustadt an der Waldnab und im Dek. Weiden. Es enthält 34 H. mit 178 E. und liegt auf einem freien Berge, an der Vizinalstrasse nach Mantel und Freiung, 1 St. von Weiden entfernt.

Neunkirchen, Kirchdorf im Kant. Wolfstein und in der Pfr. Reichenbach, mit 78 H., 28 Nbg. und 500 E., 3/4 St. von Reichenbach entfernt.

Neunkirchen, vergl. auch Neukirchen.

Neunöd, Nonnenöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, 7/4 St. von Pfarrkirchen.

Neunstetten (Ober-), bei Virnsberg, Dorf mit 28 H., 163 E. und der Bockenmühle, in der Pfr. Neunstetten und im Ldg. Ansbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Neunstetten, Pfarrdorf in schöner Ebene an der Altmühl und an der Strasse von Ansbach nach Feuchtwang, im Ldg. Herrieden und Dek. Ornbau, 1 St. von Herrieden. Es enthält 75 H. und 342 E. Die Kirche ist mit hoher Mauer umgeben und zur Unterhaltung der wegen Ueberschwemmung nöthigen, erhöheten steinernen Stege besteht eine eigne Stiftung. Im J. 1397 verkaufte der Ritter Schenk von Leutershausen seine Güter daselbst an Eichstätt.

Neunteufel, Neunteufelmühle, Weiler in der Pfr. Petting des Ldg.

Laufen, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er umfaßt 2 H. mit 13 E. und 1 M. am Achenflüßchen.

Neuöd, Einöde bei Schwand, im Ldg. Sulzbach.

Neuöd, Einöde mit 7 E., im Ldg. Sulzbach, bei Illschwang, in welche Pfr. sie gehört.

Neuötting, Neuöttingen, s. Oetting (Neu-).

Neupfoz, Kirchdorf in der Pfr. Leimersheim und im Kant. Germersheim, mit 105 Hrtg., 80 Nbg. und 1292 E., unter welchen 22 Juden sind, 1/2 St. von Leimersheim und 4 St. von Landau entfernt.

Neupiß, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Buch und im Ldg. Erding, 7/4 St. von Buch.

Neupolz, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Wald des Ldg. Oberdorf. Sie liegen an der Wertach, 5/4 St. von Wald entfernt.

Neuprüll, s. Neubrüll.

Neupullach, s. Pullach.

Neureichenau, s. Reichenau (Neu-).

Neureut, Neureuth, Weiler mit 5 H. und 24 E., im Ldg. Kronach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Neureut, Einöde mit 8 E., unweit Heufeld, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Högling, 5/4 St. von Högling.

Neureut, Weiler bei Witzmannsberg, im Ldg. Passau und in der Pfr. Ilzstadt daselbst, mit 3 H. und 32 E., 5/4 St. von Ilzstadt.

Neureut, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Tiefenbach, mit 5 H. und 29 E., 1 St. von Tiefenbach.

Neureut, Einöde mit 7 E., im Ldg. Rosenheim, unweit Bucharting, 2 1/4 St. von Aibling.

Neureut, Neureuth (Nieder-), Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Hautzenberg, mit 6 H. und 46 E., 1 St. von Hautzenberg.

Neureut (Ober-), Dorf und Parochialort von Hautzenberg des Ldg. Wegscheid, 1 1/2 St. von Hautzenberg. Es umfaßt 21 H. mit 130 E.

Neureut, Dorf im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Röhrnbach, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es begreift 12 H. mit 118 E.

Neureuth, Weiler mit 8 H., 62 E., 1 Schlosse und v. Lindenfels. Ptrg. (Sitz zu Thumsenreuth), im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 4 St. von Weiden entfernt.

Neureuth, Dorf mit 13 H. und 70 E., im Hrschtg. Schillingsfürst, 2 St. von Rothenburg entfernt.

Neureuth, vergl. auch Neureut.

Neuricht, Neuried, Weiler mit 1 Schlosse, 2 Kapellen, 2 H. und 18 E., im Ldg. Amberg, 2 St. von Ammerthal entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Neuricht, Neuried, Neuenricht, Weiler mit 4 H. und 27 E., im Ldg. Neumarkt, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Neuried, Weiler mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Wifelsdorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Der Ort heißt auch Siechtür.

Neuried, Weiler im Ldg. Dachau, unweit Aikofen, mit 2 H. und 20 E., 3 St. von Schwabhausen.

Neuried, Kirchdorf in der Pfr. Greffelfing des Ldg. München, 1 St. von Greffelfing und 2 1/4 St. von München. Es zählt 28 H. mit 164 E. und ist Filial von Greffelfing.

Neuried, Weiler unweit Frauenrhain, im Ldg. Weilheim. Er zählt 3 H. mit 23 E., und liegt 3 1/4 St. von Weilheim.

Neurittsteig, s. Rittsteig.

Neusaag, Einöde mit 4 E., im Ldg. Wegscheid.

Neusässig, Neusässing, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Aicha vorm Walde, mit 8 H. und 50 E., 1/2 St. von Aicha vorm Walde.

Neusaß, Dorf mit 17 H. und 108 E., in der Pfr. Oberhausen und im Ldg. Göggingen, 1/2 St. von Oberhausen entfernt.

Neusath, Kirchdorf in der Pfr. und im Ldg. Nabburg, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 24 H., 157 E. und 1 v. Lichtenstern. Schloß mit dem Sitze eines Ptrg.

Neuscheuer, Hof bei Weiher, zu welchem Ldg. Bezirke er gehört.
Neuschleichach, s. Schleichach.
Neuschmied, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Grassau und im Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Unterwessen entfernt.
Neuschuster, Einöde mit 6 E., unweit Steuß- oder Stoißberg, im Ldg. Reichenhall.
Neuschwätzingen, Weiler mit 10 H. und 70 E., in der Pfr. Untermarxfeld des Ldg. Neuburg. Er liegt am Lichtenauer-Kanale, 2 1/4 St. von Neuburg.
Neuschwaig, s. Mühlschwaig.
Neuschwambach, s. Schwambach (Neu-).
Neusee, kleiner See bei Bernried, im Ldg. Weilheim.
Neuseelingsbach, s. Seelingsbach (Neu-).
Neuses, Neußes, Dorf mit 19 H. und 113 E., im Ldg. Ansbach und in der Pfr. St. Johannis daselbst, 1/2 St. von Ansbach entfernt. Der ehemal. Burgsitz gehörte den Dynasten v. Dornberg, die einen Burgvogt daselbst hatten.
Neuses am Berg, Pfarrdorf mit 2 Kirchen, 100 H. und 500 E., im Ldg. Dettelbach und im Dek. Kleinlangheim, 1 St. von Dettelbach, wohin die Katholiken zur Kirche gehen.
Neuses, Weiler mit 11 H. und 60 E., im Ldg. Dinkelsbühl und in der Pfr. Lehengütingen, 5/4 St. von Dinkelsbühl entfernt.
Neuses, Dorf mit 12 H. und 66 E., im Ldg. und in der Pfr. Ebermannstadt, 3 St. von Forchheim und 5/4 St. von Ebermannstadt entfernt.
Neuses am Raubeneck, Kirchdorf mit 20 H., 116 E. und 1 Mühle mit 2 Gängen, im Ldg. Ebern und in der Pfr. Jesserndorf, 2 St. von Ebern entfernt. Einige Grundholden gehören in's Ptrg. Burgpreppach.
Neuses, Neußes, Dorf mit 38 H., 226 E., starkem Zwetschgenbaue, 1 steinernen Brücke von 19 Fuß Länge über den Mühlbach und einer Ueberfahrt über die Regnitz, im Ldg. Forchheim und in der Pfr. Eggolsheim, 1 1/2 St. von Forchheim und 1/2 St. von Eggolsheim entfernt. Eine Familie ist nach Pautzfeld gepfarrt. Der Ort liegt an der Bamberg-Nürnberger Strasse.
Neuses am Sand, Neusses, Kirchdorf mit 23 H., 1 Schlosse, 149 E., 1 Postexpedition, 1 Mühle mit 2 Gängen und gräfl. von Schönborn. Meierei, im Ldg. Gerolshofen und in den Pfr. Stadelschwarzach und Bimbach. Es liegt an der Strasse von Bamberg nach Dettelbach, 2 St. von Gerolshofen entfernt.
Neuses, Weiler mit 11 H. und 71 E., im Ldg. Grafenberg und in der Gemeinde Pommern, 1 St. von Grafenberg entfernt.
Neuses bei Windsbach, Weiler mit 8 H. und 66 E., in der Pfr. Windsbach und im Ldg. Heilsbrunn, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Neuses bei Immeldorf, Dorf mit 16 H. und 93 E., im Ldg. Heilsbrunn, 4 St. von dessen Sitze entfernt.
Neuses bei Oberbach, Dorf mit 30 H. und 153 E., im Ldg. Herrieden, 1 1/2 St. von Ansbach entfernt.
Neuses, Dorf mit 12 H. und 80 E., im Ldg. Herzogenaurach und in der Pfr. Frauenaurach.
Neuses, Kirchdorf an der Baunach, in der Pfr. Bundorf des Ldg. Hofheim, mit 42 H., 198 E., 1 Mahlmühle, etwas Gemeindewaldung und Pottaschsiederei, 2 St. von Hofheim entfernt.
Neuses, Wüste, im Ldg. Hofheim.
Neuses, Dorf mit 15 H. und 120 E., im Ldg. Kadolzburg und in der Pfr. Roßtall, 2 St. von Heilsbrunn. Der Ort, sonst ein Marktflecken, gehörte dem ehemal. Kloster Langenzenn und dem teutschen Orden.
Neuses, Neußes, Dorf mit 55 H., 480 E., 1 Mahl- und 2 Schneidmühlen im Rodachgrunde, im Ldg. und in der Pfr. Kronach, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.
Neuses, Dorf mit 23 H. und 130 E., in der Pfr. Altenkunstadt und im Ldg. Lichtenfels, 1/2 St. von Zettlitz entfernt.
Neuses, Kirchdorf mit 7 H. und 30 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Bondorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist.
Neuses, Dorf mit 15 H., 87 E., Schleif- und Polierwerk unfern des Einflusses der Schwabach in die Regnitz, im Ldg. Schwabach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Neuses, Kaltenneuses, Neuses am alten Herrgott, Dorf mit 13 H., 88 E. und Pottaschsiederei, im Hrschtg. Schwarzenberg, 1 St. von Scheinfeld entfernt, zu dessen Pfr. Bezirke es gehört.

Neuses (Herrn-), s. Herrnneuses.
Neuses, vergl. auch Neußes.
Neuses auf dem Kalbererberg, s. Kälbererberg.
Neusetz, Filialkirchdorf von der Pfr. Proselsheim im Ldg. Dettelbach, mit 30 H. und 180 E., 5/4 St. von Dettelbach entfernt.
Neusidler, Weiler unweit Steinbach, mit 4 H. und 18 E., im Ldg. Tölz.
Neusiden, Neusid, Ortschaft mit 40 zerstreut liegenden H. und 230 E., in der Pfr. Schellenberg des Ldg. Berchtesgaden, wovon er 2 St. entfernt ist.
Neusiedler, Einöde unweit Zimmern, im Ldg. Eggenfelden.
Neusig bei Höfen, Weiler im Ldg. Gleusdorf und in der Pfr. Mürsbach, mit 11 H. und 72 E., 1 1/2 St. von Gleusdorf entfernt.
Neusig bei Reckendorf, auch Reckenneusig, Kirchdorf an der Baunach, im Ldg. Gleusdorf und in der Pfr. Baunach, mit 24 H. und 119 E., 1/2 St. von Baunach entfernt.
Neusig, Weiler mit 8 H. und 64 E., in der Pfr. Nankendorf des Ldg. Hollfeld, 3 St. von Baireuth entfernt.
Neusing, Dorf und Parochialort von Ebensfeld des Ldg. Lichtenfels, mit 26 H. und 114 E., 1/2 St. von Ebensfeld.
Neusitz, Neuses, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rothenburg, mit 23 H., 177 E. und dem Schafhofe, 1/2 St. von Rothenburg. Im J. 1285 wurde hier von dem Erbküchenmeister zu Nordenberg ein Nonnenkloster gestiftet; im J. 1399 verkaufte der Würzburg. Bischof Gerhard das Schloß an Rothenburg.
Neusles, Neusitz, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Thuisbrunn und im Ldg. Gräfenberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt auf steinigem und wasserarmen Bergrücken.
Neußeshof, Dorf im Ldg. Gräfenberg und in der Pfr. Walkersbrunn, mit 12 H. und 72 E., 1 St. von Gräfenberg.
Neusoll, Neusohlen, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Regen, mit 5 H. und 28 E., 3/4 St. von Regen.
Neusorg, Weiler mit 9 H. und 54 E., im Ldg. Kemnath und in der Kuratie Ebnat, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Die nahe Eisensteingrube liefert jährl. 4200 Seideln und die Thongrube erträgt 1800 fl.
Neusorg, Neuses, Weiler mit 9 H. und 49 E., im Ldg. Lichtenfels, 1 St. von dessen Sitze entfernt. In der Nähe breitet sich der Neuesee aus.
Neusorg, Neuensorg, Weiler mit 2 H., 1 M. und 23 E., im Ldg. Sulzbach, 6 St. von dessen Sitze entfernt. Die Katholiken daselbst gehen nach Hopfenohe zur Kirche.
Neusorg, Einöde im Ldg. Tirschenreuth, 1 St. von Stein entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Neusorg, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Waldsassen, 1/2 St. von Münchenreuth entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Neusorg, s. auch Neuensorg.
Neussenreuth, Neussenreut, Einöde mit 5 E., unweit Hirtelbach, im Ldg. Dachau.
Neußes (Ober-), Dorf im Ldg. und in der Pfr. Burgebrach, mit 13 H. und 93 E., 1/2 St. von Burgebrach.
Neußes (Unter-), Dorf im Ldg. und in der Pfr. Burgebrach, an der Strasse von Würzburg nach Bamberg, mit 27 H., 1 Kapelle (erbaut 1780) und 177 E., 1 St. von Burgebrach. Ober und unterhalb des Ortes führen 2 steinerne Brücken über die Ebrach, wovon die eine 16, die andere 20 Fuß lang ist.
Neusses, s. auch Neuses.
Neussling, Kirchdorf und Hofmark in der Pfr. Pitzling des Ldg. Landau, 5/4 St. von Pitzling. Es umfaßt 26 H. mit 186 E.
Neustadl, Einöde mit 6 E., im Ldg. Miesbach, unweit Valley, 2 St. von Holzkirchen und von Miesbach. Sie ist nach Osterwarngau gepfarrt und wird auch Oedstadl genannt.
Neustadl, Weiler mit 3 H. und 19 E., in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, an der weissen Traun, 2 1/2 St. von Traunstein.
Neustadl, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Obing. Er begreift 5 H.

mit 28 E., und liegt nächst der Strasse von Altenmarkt nach München, 2 St. von Frabertsheim.

Neustadt, Weiler des Ldg. und der Pfr. Eggenfelden, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Neustadt, eine alte Stadt an der Donau, über welche eine Brücke führt, im Ldg. Abensberg und Dek. Kelheim, 1 1/2 St. von Abensberg entfernt. Sie liegt an den Strassen nach Augsburg, Landshut und Abensberg, und umfaßt 2 Kirchen, 1 Kapelle (mit der Vorstadt Wörth), 206 H., 890 E., einen schönen hohen Thurm der Pfarrkirche, den Sitz eines Forst- und Rentamts, 1 Weggeldstation, 1 Rathhaus, 1 Postexpedition, 1 Kranken- und 1 Armenhaus, 6 Brauereien, 1 Sammlung alter Waffen auf dem Rathhause, starken Holzhandel, Hopfenbau, Pottaschsiederei, Lederei, Spuren einer Römerstrasse und einer noch sehr sichtbaren Römerschanze (Römerberg genannt) in einem Walde, der das Schleifl heißt. Ludwig, der Strenge, verlieh dieser von ihm neu gegründeten Stadt viele Vorrechte, welche von Ludwig, dem Bayern, bestätigt und vergrößert wurden. Sie litt durch Ludwig, den Bärtigen, im J. 1395 und in den Fehden der J. 1411 und 1460, dann durch die Schweden in den J. 1632 und 1648. Die hölzerne Donaubrücke zwischen Neustadt und Märching hat 12 Joche und 464 Fuß Länge.

Neustadt am Culm, Städtchen zwischen dem rauhen und schlechten Culm, im Ldg. Kemnath und Dek. Baireuth, 1 St. von Kemnath entfernt. Es umfaßt 2 Kirchen, 161 H., 969 E., 1 Magistrat, 4 Jahrmärkte, 2 zerfallene Burgen und 1 durch Kunst verschönerten Naturgarten, der im Sommer von den Einw. der benachbarten Orte häufig besucht wird. Hier war früher der Sitz eines Oberamts. Im J. 1280 hatten die Waldbote, Forstmeister in der Gegend, Besitzungen daselbst, wie sich denn auch ihre Herrschaft über Zwernitz, Trebgast, Berneck rc. ausgedehnt hat.

Neustadt an der Aisch, Landgericht und Rentamt des Rezat-Kreises, mit 5562 Familien und 17550 Einw. auf 4 1/2 Q. M.

Neustadt an der Aisch, Städtchen, auf der Strasse von Nürnberg nach Frankfurt, im Ldg. Neustadt, 2 St. von Langenfeld. Es enthält 170 H., 1943 E., 2 Schlösser, ehemals Residenz der Markgrafen, die Sitze des Ldg., Rentamts und Dekanats, 1 schönen Pfarrkirche, 7 Jahrmärkte, 1 Spital mit Kirche, schöne Kaserne, Magistrat, Rathhaus, Postexpedition, mehre Mühlen, Baumwollen-, Wollen- und Lederfabriken, Viehmastung, Getreide-, Obst-, Hopfen- und etwas Weinbau, 7 Gerber, 4 Färber, 3 Hafner, 3 Sailer, 4 Backer, 2 Schmiede und 2 Bierbrauereien. Der Ort kam im J. 1280 von der Waldpot'schen Familie an den Burggrafen Friedrich III. Hier war der Jude Elias Levita geboren, welcher in der hebräischen Grammatik, Kritik und Poesie eine ungemeine Stärke besaß und im J. 1549 in Venedig starb. Bei einem Einfalle der Kroaten im J. 1632 brannten 200 H. und zu Anfang des 18. Jahrh. das Rathhaus ab. Die Katholiken in der Stadt Neustadt suchen ihren Gottesdienst zu Ullstadt.

Neustadt am Main, Pfarrdorf im Dek. Lengfurt und im Hrschtg. Rothenfels, mit 95 H., 868 E., 1 von Karl dem Großen im J. 794 gestifteten und 1803 säkularisirten Benediktiner-Abtei mit dem Sitze des fürstl. Rentamts, 4 Kirchen, 3 Mühlen, 1 Ziegelei, Kernobstbau, Gemeinde-Waldungen und Mainüberfahrt. 1 St. von Rothenfels entfernt. Zur Gemeinde gehören der Margarethenhof mit fürstlicher Stuterei, der Einsiedelhof mit 1 fürstl. Glashütte, die Parkhäuser Aurora und Diana.

Neustadt an der Saale, Landgericht und Rentamt im Untermain-Kreise, mit 2381 Familien und 10,165 E., unter welchen 673 Juden sind, auf 3 1/8 Q. M.

Neustadt an der Saale, schönes Städtchen auf einer sanften, mit Mauern, Zwingern und Thürmen, an der Brend und nahe am Einflusse derselben in die Saale, in einem angenehmen und fruchtbaren Thale, von der Landstrasse von Würzburg nach Sachsen durchschnitten, 2 St. von Münnerstadt, 3 St. von Mellerichstadt, 4 St. von Bischofsheim und 18 St. von Würzburg, entfernt. Dasselbe umfaßt 348 H., 1578 E., unter welchen 50 Juden sind, den Sitz des Ldg. Rent- und Forst-Amtes, 1 Dekanats im Bisthume Würzburg, 1 Postexpedition, 1 Spital mit Kapelle, 1 Armenhaus, 1 Apotheke, 1 schönen Marktplatz mit Brunnen, 1 nicht ausgebaute Pfarrkirche, 1 ehemal. Karmeliten-Kloster,

dessen feuchte Kirche zum Pfarrgottesdienste benützt wird, mehre Jahr- und Viehmärkte, Roth- und Weißgerberei, Färberei, Hafnerei, Kunstweberei, 1 ausgezeichnete Baumwollenfabrik, Sago-Bereitung aus Kartoffeln, 1 hochlöthige, aber nicht benützte Salzquelle unweit der Schießstatte, 2 Eisensteinbrüche, die Kirch- und Salzpforten-Mühle mit 4 Gangen, die Merzmühle mit 1 Oel- und 2 Mahlgangen, die Eichenmühle mit 1 Loh- und 2 Mahlgängen am Kanale der Brend, die kleine Brend genannt, an deren linkem Ufer auch eine Reihe von Werkstatten für die Gerber sich befindet, die Ludwigsmühle mit 1 Oel- und Güßgange, dann 2 Mahlgangen an einem von der Brend und Saale gefüllten Kanale, Viehzucht, Feld-, Gemüse-, Wein- und Obstbau. Das kalkige Trinkwasser ist wegen der weiten Herleitung sehr matt. Die Stadtgraben sind in neuerer Zeit in Gemüse- und Obstgarten, und der Brendwasen in neuester Zeit in lachende Wiesen umgeschaffen worden. Ein steinerner Steg führt über die Brend nach Brendlorenzen, ein gleicher über die Saale nach Neuhaus, eine steinerne Brücke über die Saale nach Salz und Mühlbach, verbunden mit 1 langen, des öftern Austritts der Saale wegen nothwendigen Stege, und 1 steinerne Brücke über die Brend und auf der Straße nach Sachsen. Hier war im J. 1649 Dr. Joh. Holzheimer Stadtpfarrer; hier waren der um das Würzburgische Schulwesen sehr verdiente, geistl. Rath Steinacher und der gelehrte Professor der Philosophie, Matern Reus, welcher zuerst Kants Philosophie im kathol. Teutschland lehrte, geboren. Die historisch merkwürdige Salzburg ist 1/2 St. entfernt. Auf dem Veitsberge gegen Hohenroth sah man noch ohnlängst die Ueberbleibsel eines ehemal. Nonnen-Klosters, und am Fuße desselben und hart an der Straße entquillt der sogenannte goldene Brunnen. Der Ort war eine königl. Villa im alten Saal- oder Salzaau unter dem Namen Obersalz, dann von Karl dem Großen zu einem Stadtchen erbaut. Die steinerne Saalbrücke auf der Straße nach Münnerstadt und unfern des Vizinalweges nach Ebersbach und Bocklet hat 2 Bogen und 102 Fuß Länge. Eine Schneckenstiege führt an derselben zu einem Salzbrunnen, der aber wegen Eindringens des süßen Wassers verdorben ist.

Neustadt an der Waldnab, Landgericht im Obermain-Kreise, mit 21.250 E. in 4615 Familien, unter welchen 42 jüdische sind, auf 15 1/2 Q. M. Der Sitz des entsprechenden Rentamts ist in Weiden.

Neustadt an der Waldnab (Neustadtl), Städtchen an einem Berg-Abhange und dem Einflusse der Floß in die Waldnab, mit der Vorstadt Freiung, 3 Kirchen in der Pfr. Alt- und Neustadt 202 H., 1224 E., 1 Schlosse, dem Sitze des Ldg., der Berg- und Ratschenmühle, zwischen Granitgebirgen mit Quarz, Zinnober, Quecksilber, Frauenglas, eisenschüssigem Erze bei der Wallfahrts-Kirche St. Felix auf dem Felixberge, 1 St. von Weiden entfernt. Der Ort war bis zum J. 1806 der Sitz der fürstlich. v. Lobkowiz. Herrschaft Sternstein. Karl IV. hatte die Veste an sich gezogen, um den Pfalzgrafen Ruprecht zu befreien. Derselbe wird von der Straße von Regensburg nach Eger durchschnitten, und vor dem 30jahr. Kriege waren Gruben auf Quecksilber geöffnet.

Neustadt, Landkommissariat im Rheinkreise, mit den Kantonen Neustadt und Dürkheim, östlich zwischen dem Gebirge und dem Rheine, mit 55703 E.

Neustadt, Kanton im gleichnam. Landkommissariate, mit 30774 E.

Neustadt, Stadt am Fuße des Hardgebirgs, in einem romantischen Thale, 2 St. von Edenkoben und 4 St. von Landau entfernt. Sie umfaßt 545 Hrtg., 350 Nbg., 5747 E., unter welchen 103 Juden sind, 1 kath. Pfarramt und Dek. im Bisthume Speyer (Sitz zu Deidesheim), 2 evangel. Pfarramter, 1 evangel. Dek. im Consistorial-Bezirke Speyer, den Sitz eines Landkommissariats, Friedens-Gerichts, Rent- und Forstamts, 1 Postexpedition, latein. Schule, Fabriken von farbigem Papiere, Gold- und Silberarbeiten, 1 chemisches Laboratorium, 1 Eisenhammer, viele Branntweinbrennereien und Essigbereitungen, die besten Bierbrauereien. 24 laufende Brunnen, die Würz-, Agath- und Heidemühle, Daques Tuchfabrik, Papiermühlen, Pudermühle, Oel- und Lohmühle, Fettigsmühle und Waldmannsburg. Auf dem nahe gelegenen Kapellberge findet man Steinchen von der Größe eines kleinen Silberkreuzers, welche die Form eines Mühlsteines haben; man halt sie für versteinerte Polippen. Der Ort hat vor dem 13. Jahrh. seine Entstehung dem nahen Dorfe Weinzingen zu danken, dessen uralte Kirche ehemals die Hauptkirche der ganzen Gegend war.

war. Zur Vertheidigung der Stadt waren vor Alters zwei Burgen, Wolfsberg und Winzingen; erstere lag hinter der Stadt westwärts, und ist seit dem 30jährigen Kriege zerstört. Ein unterirdischer Gang führte durch das Thal unter dem Speyerbache auf den gegenüber liegenden Königsberg, wo sich röm. Ruinen befinden. Von diesem Schlosse leben viele Sagen im Munde des Volkes. Durch die Stadt fließt der Speyerbach, welcher sich oberhalb derselben in 2 Arme theilt, wovon der rechte der alte, und der linke der neue Bach genannt wird. Die Schicksale dieser Stadt, sonst der Sitz eines pfalz. Oberamts, sind mit dem der verschiedenen Pfalzgräflichen Linien sehr verwebt. Dem Herzoge Joh. Casimir hatte sie ihre treffliche Lehranstalt, Casimirianum, zu danken. Die, von Speyer, Mannheim und Worms eines Theils durch das Thal in's Westrich, andern Theils am Gebirge südwärts nach Landau führende, Strasse giebt auch dem Orte Nahrung. Die steinerne Brücke am Schiffwirthshause zu Neustadt ist 23 Fuß lang, die hölzerne Schneibrücke in der Vorstadt aber hat 34 Fuß Länge.

Neustadter-Hof, Hof mit 1 Kapelle und Schloß-Ruinen, im Ldg. Obernburg und in der Pfr. Eisenbach, 3/4 St. von Obernburg entfernt.

Neustadter-Thor, Jägerhaus im Spessart des Ldg. Rothenbuch.

Neustadtges, Weiler mit 9 H. und 50 E., im Hrschtg. Tann und in der Pfr. Wendershausen, 1/4 St. von Tann entfernt.

Neustädtlein am Forst, Pfarrdorf an einem Berg-Abhange und unweit der Strasse von Baireuth nach Hollfeld, im Ldg. und Dek. Baireuth, 2 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 32 H., 220 E. und 1 verödetes Schloß der Familie v. Lüchau. Unweit entspringt die Jöslein aus der Horlachen, einem waldigen Berge zwischen hier und Busbach; 1/4 St. östlich liegt das Jägerhaus oder die Waldhütte, ein Vergnügens-Ort.

Neustädtlein an der Wörnitz, Weiler mit 10 H. und 50 E., in der Pfr. Segringen und im Ldg. Dinkelsbühl, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Neustädtles, Neustädtlein, Dorf mit 58 H. und 275 E., im Ldg. Mellerichstadt und in der Pfr. Willmars, 3 St. von Mellerichstadt entfernt. Die Katholiken pfarren nach Nordheim. Der Ort war lange Zeit ein freiherrl. v. Tann. Lehengut, und wurde nach verschiedenem Wechsel im Besitze im J. 1794 an den Grafen von Soden verkauft, welcher, durch die Aufnahme der Heimatlosen, wenigstens die Nachkommenschaft so mancher Familie vor dem Streunen und seinen Folgen abgehalten, und so die Zahl der gefährlichen Menschen zu vermindern gesucht hat. Er stellte sogar in den ersten Zeiten seines Besitzes dieses Dorfes einen eigenen Lehrer und Pfarrer auf. Seit 1801 aber ist die Pfarrei wieder mit Willmars vereinigt und die Gerichtsbarkeit des im J. 1813 aufgelöseten Ptrg. dem Ldg. übertragen.

Neustätten, Kirchdorf und Parochialort von Sondernohe, im Ldg. Ansbach. Es enthält 14 H. mit 95 E. und ist 1 St. von Sondernohe entfernt. Die 39 protestant. E. daselbst sind nach Elpersdorf gepfarrt.

Neustätten, vergl. auch Neustetten.

Neusteinreuth, s. Steinreuth (Neu-).

Neusteinsberg, Weiler mit 4 E., im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, wovon er 1 St. entfernt ist.

Neustetten, Dorf mit 37 H. und 171 E., im Ldg. Rothenburg und in der Pfr. Tauberzell, 2 1/2 St. von Rothenburg entfernt.

Neustetten, s. auch Neustätten.

Neustift, Kirchdorf und Vorort von Freising, links der Isar, an der Strasse von Freising nach Moosburg, im Ldg. und in der Pfr. St. Georg zu Freising, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 92 H. mit 470 E., 1 Neben- (ehemalige Kloster-) Kirche, 1 Caserne (ehemaliges Kloster-Gebäude), 2 Ziegelhütten und 2 Mühlen mit 1 Sag- und 2 Mahlgängen an der Moosach. Hier war ehemals ein Pramonstratenser-Kloster, das im J. 1803 aufgelöst wurde.

Neustift, Dorf und Parochialort von Heining des Ldg. Passau, wovon es 1 St. entfernt ist. Es umfaßt 17 H. mit 110 E.

Neustift, Dorf und Parochialort von Aunkirchen des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Aunkirchen. Es begreift 12 H. mit 74 E. und 1 Kapelle.

Neustift, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Galgweis, mit 2 Wohnh., 5 Nbg. und 9 E., 1 1/2 St. von Galgweis.

Neustift (Ober-), Weiler in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, wovon er 2 St. entfernt ist. Er umfaßt 4 Wohnh., 5 Nbg. und 24 E.

Neustift (Unter-), Weiler und Parochialort von Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, wovon er 2 St. entfernt ist. Er begreift 5 Wohnh., 6 Nbg. und 27 E.

Neustift, Weiler mit 18 E., in der Pfr. Hauzenberg des Ldg. Wegscheid, 1 St. von Hauzenberg.

Neustockach, s. Stockach (Neu-).

Neustockau, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Karlskron des Ldg. Neuburg. Sie liegt an der Paar, 1 St. von Karlskron entfernt.

Neuswarts, Pfarrdorf am Habelberge, im Hrschtg. Tann und im Dek. Hüttenhausen, mit 38 H. und 199 E., 1 Mahlmühle, 1 Ziegelei und 1 Nebenzollstation, 5/4 St. von Tann entfernt.

Neutenkam, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Geisenhausen, mit 5 H. und 22 E., 2 1/4 St. von Vilsbiburg.

Neutenmühle, Mühle bei Bissingen, in welchen Hrschtg. Bezirk sie gehört.

Neuzenbrunn, Weiler im tiefen Grunde und mit Wald umgeben, im Ldg. Gemünden und in der Pfr. Wolfsmünster, bei Aschenrod gelegen. Er gehört dem Julius-Spitale zu Würzburg, und hat 11 H. mit 81 E., und ist 2 1/2 St. von Gemünden.

Neuzkamm, Dorf und Parochialort von Altenfrauenhofen des Ldg. Vilsbiburg. Es begreift 12 H. mit 60 E. und liegt 2 3/4 St. von Vilsbiburg.

Neuulm, Vorstadt auf dem rechten Donauufer, mit dem Sitze eines kön. Granz-Polizei-Commissärs mit landgerichtlichem Wirkungskreise, 1 Zoll-, Halloberamts, Zunderfabrik und 1 neuen Brücke über die Donau, 17 H. und 283 E. Jenseits der Donau liegt die Stadt Ulm im Königreiche Würtemberg.

Neuunterlind, s. Unterlind (Neu-).

Neuwäldlein, Forstbezirk bei Mitteleschenbach, im Ldg. Heilsbrunn.

Neuwagner, Einöde unweit Kirchberg, im Ldg. Erding, 1 St. von Steinkirchen entfernt.

Neuwaid, Neuweid, Weiler und Parochialort von Waldkirchen des Ldg. Wegscheid, mit 6 H. und 32 E., 2 1/2 St. von Waldkirchen.

Neuwartshöfe am Ebersberge, zerstreut liegende Höfe mit 10 H. und 86 E., im Ldg. Weihers und in der Pfr. Poppenhausen, bei Gackenhof. Sie machen unter sich eine Gemeinde aus, ob sie gleich kein Gemeinde-Gut und Gemeinde-Vermögen haben.

Neuweiher, Einöde mit 4 E., im Ldg. Kemnath, 1/2 St. von Pullenreuth entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Neuweiher, Weiher bei Eggenwald, im Ldg. Lindau.

Neuweiher, Weiher im Ldg. Pleinfeld, 3/4 St. von Abenberg.

Neuweiher (der obere und untere), 2 Weiher, 3/4 St. von Pleinfeld, zu welchem Ldg. sie gehören.

Neuweiler, Weiler mit 10 H. und 64 E., in der Pfr. Diebach und im Hrschtg. Schillingsfürst, 1 1/2 St. von Rothenburg entfernt.

Neuweiler, Weiler mit 11 H. und 65 E., in der Pfr. Allmannshofen des Ldg. Wertingen, 2 St. von Biberbach entfernt.

Neuwelt, Weiler mit 7 H. und 40 E., in der Pfr. Lautrach des Ldg. Grönenbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Neuwelt, Einöde im Ldg. Kelheim, 1/4 St. von Hohengebraching entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Neuwelt, Einöde im Ldg. Kemnath, bei Weißenstein, mit 1 Thongrube.

Neuwelt, Neuwerk, Drahthammer im Ldg. und in der Pfr. Weidenberg, 3 3/4 St. von Baireuth entfernt.

Neuwelt, s. auch Neue Welt.

Neuwies, Weiler in der Pfr. Uebersee des Ldg. Traunstein, mit 4 H. und 23 E. Er liegt nächst dem Einflusse der Acha in den Chiemsee, 3 St. von Traunstein.

Neuwies, Einöde im Ldg. Vilshofen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Neuwies, Einöde unweit Jeßling, in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, mit 5 E., 3/4 St. von St. Wolfgang.

Neuwirthshaus, Weiler mit 9 H. und 71 E., im Ldg. Hammelburg und in der Pfr. Wartmansroth, 2 1/2 St. von Hammelburg entfernt.

Neuwirthshaus, Weiler mit 2 H. und 10 E., bei Pollenrieth, im Ldg. Hemau.
Neuwirthshaus, Wirthshaus bei Salmdorf, an der Strasse von München nach Parsdorf, im Ldg. München, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist.
Neuwirthshaus oder Blauensausack, s. Blauensausack.
Neuwöhr, Dorf im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Neubeuern, mit 12 H. und 80 E. Es liegt am rechten Ufer des Inns, 2 St. von Rosenheim.
Neuwoog, Hof bei Wattenheim, im Kant. Grünstadt.
Neuzell, Dorf mit 16 H., 1 Kapelle und 85 E., im Hrschtg. Kipfenberg. Es liegt unfern der Poststrasse von Kipfenberg nach Beilngries, 3 St. von Kipfenberg entfernt.
Neuziegelhütte, Einöde im Ldg. Burglengenfeld.
Neuziegelhütte, Einöde im Ldg. Regenstauf.
Neuziegenrück, s. Ziegenrück (Neu-).
Neuzirkendorf, s. Zirkendorf (Neu-).
Nick, Einöde des Ldg. Grönenbach und der Pfr. Altusried, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Nickele, Einöde unweit Wildsteig, im Ldg. Schongau, 3 3/4 St. von Schongau.
Nickelfelden, Einöde bei Nußdorf, auf dem rechten Innufer des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Fischbach.
Nickelhub, Weiler mit 2 H. und 11 E., unweit Martinskirchen, im Ldg. Eggenfelden, wovon er 2 St. entfernt ist.
Nickelhub, Niekelhub, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, 1/4 St. von Grüntegernbach.
Nickelsmühle, Mühle mit 3 Gängen, bei Schöllbrunn, im Hrschtg. Kreuz-Wertheim.
Nickersfelden, Dorf an der Saale und zwischen hohen Bergen, im Ldg. Münnerstadt und in der Pfr. Steinach, mit 25 H., 132 E., unter welchen einige Samenhändler sind, und etwas Gemeindewaldung. Die Gemeinde lösete 1827 den Zehend ab. Der Ort gehörte früher der Abtei Bildhausen.
Niclasbrunnen, Nikolausbrunnen, Quelle der Wondreb, im Ldg. Tirschenreuth.
Niclaus, Nikolaus, ein Bildstock und Wegzeiger auf der Strasse von Rothenbuch nach Lohr, wo sich der Weg von Lohr her rechts nach Hain und links nach Rothenbuch auf die Hauptstrasse fortzieht.
Niclaus, s. auch Nikolaus.
Niclausberg, s. Kapelle.
Niclausmühle, Mühle an der Haßloch und ober diesem Dorfe die zweite, im Hrschtg. Kreuzwertheim, mit 5 E.
Nicolai-Bach, Name der Wondreb, bei ihrem Ursprunge aus dem Niclasbrunnen.
Nicolaus (St.), Kapelle bei Neustadt an der Donau.
Nicolaus (St.), Kapelle bei Regensburg, mit 1 Wirthshause.
Nicolaus (St.), Kapelle bei Pfater, im Ldg. Stadtamhof.
Nicolauskapelle, s. Klausstein.
Niebers, Weiler in der Pfr. Lachen des Ldg. Ottobeuren, mit 5 H. und 35 E., 3 St. von Memmingen entfernt.
Niederach, Niederaich, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Erlbach, im Ldg. Altötting, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.
Niederachdorf, s. Achdorf (Nieder-).
Niederachen, s. Achen (Nieder-).
Niederäst, Niederast, Weiler im Ldg. Straubing und in der Pfr. Aiterhofen, 2 St. von Straubing. Er enthalt 1 Kirche und 6 H. mit 56 E.
Niederaibach, s. Aichbach.
Niederaibacherau, s. Aichbacherau (Nieder-).
Niederaich, Einöde und Wallfahrtskirche in der Pfr. Unterdietfurt und im Ldg. Altötting, 1 1/2 St. von Unterdietfurt. Sie zählt 5 E.
Niederaich, s. auch Niederach.
Niederallnbach, Weiler des Ldg. Pfaffenberg und der Pfr. Laberberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Niederalteich, s. Alteich (Nieder-).

Niederaltheim, s. Altheim (Nieder-).
Niederalting, s. Alting (Nieder-).
Niederambach, s. Ambach.
Niederarnbach, s. Arnbach (Nieder-).
Niederarth, Weiler und Parochialort von Altdorf des Ldg. Landshut, mit 2 H. und 14 E., 2 1/8 St. von Landshut entfernt.
Niederarting, Einöde im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Niederaschau, s. Aschau (Nieder-).
Niederau, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Altötting, 1/8 St. von Burgkirchen entfernt.
Niederau, Dorf am Maine, im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Ebensfeld, mit 17 H. und 56 E., 1 St. von Unterleiterbach entfernt.
Niederau, Weiler unweit Fridorfing, im Ldg. Tittmoning, wovon er 2 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 5 H. mit 24 E.
Niederaudorf, s. Audorf (Nieder-).
Niederauerbach, s. Auerbach (Nieder-).
Niederbaierbach, s. Baierbach (Nieder-).
Niederbergkirchen, s. Bergkirchen.
Niederbexbach, s. Bexbach (Nieder-).
Niederbiebing, s. Biebing (Nieder-).
Niederbrünst, s. Niedernbrünst.
Niederbrunn, Weiler und Parochialort von Pittenhart des Ldg. Traunstein, mit 7 H. und 36 E. Er liegt unweit des Kloster-Sees, 2 St. von Frabertsheim.
Niederding, Kirchdorf und Filial der Pfr. Aufkirchen, im Ldg. Erding. Es begreift 55 H. mit 228 E., und liegt an der Straße von Erding nach Freising, 1 St. von Erding.
Niederdobrach, s. Dobrach (Nieder-).
Niederdombach, s. Dombach (Nieder-).
Niederdorf, Dorf mit 15 H. und 57 E., in der Pfr. Fischen und im Ldg. Immenstadt, 3/4 St. von Fischen entfernt.
Niederdorf, Dorf mit 25 H. und 136 E., in der Pfr. Wolfertsschwenden des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Memmingen entfernt.
Niederdorf, Dorf mit 17 H. und 65 E., in der Pfr. Oberlauterbach des Ldg. Schrobenhausen, 1/4 St. von Oberlauterbach entfernt.
Niederdorf, vergl. auch Niederndorf.
Niedereck, Einöde mit 7 E., unweit Aufhausen, im Ldg. Landau, 1/2 St. von Simbach.
Niederecken, Niedereggen, Niedereck, Einöde mit 4 E., im Ldg. Simbach und in der Pfr. Eggstätten. Sie liegt an der Straße von Braunau nach Pfarrkirchen, 2 St. von Braunau.
Niederehrlbach, s. Erlbach.
Niederemmendorf, s. Emmendorf (Nieder-).
Niedererrnd, Weiler mit 1 Kirche, 10 H. und 50 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Edelsfeld, 2 St. von Sulzbach.
Niedereulenbach, s. Eulenbach (Nieder-).
Niedereva, Weiler unweit Rattiszell, mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Mitterfels.
Niederfellendorf, s. Fellendorf (Nieder-).
Niederfels, Niedernfels, Weiler und Parochialort von Grassau, im Ldg. Traunstein. Er besteht aus 10 H. mit 50 E. und ist 1/2 St. von Grassau entfernt.
Niederfloß, Weiler im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3 St. von Weiden entfernt. Er enthält 5 H. mit 43 E.
Niederfreundsdorf, Weiler mit 17 E., im Ldg. Mitterfels.
Niedergailbach, s. Gailbach (Nieder-).
Niedergebraching, s. Gebraching (Nieder-).
Niedergeiselbach, s. Geiselbach (Nieder-).
Niedergeroldshausen, s. Geroldshausen (Nieder-).
Niedergoldau, s. Goldau (Nieder-).
Niedergolzenberg, s. Golzaberg (Nieder-).

Niedergottsau, s. Gottsau (Nieder-).
Niederhaidberg, s. Haidberg (Nieder-).
Niederhaizing, s. Haizing (Nieder-).
Niederham, Niederheim, Einöde mit 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Tittmoning, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Niederham, Niederheim, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Pittenhart. Er begreift 3 H. mit 18 E., und liegt unfern des Eschenauer Sees, 2 1/4 St. von Trostberg.
Niederham, Niederheim, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Obing. Er besteht aus 3 H. mit 14 E. und liegt 1/4 St. von Frabertsheim.
Niederham, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Vilshofen, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 10 Wohnh., 13 Nbg. und 52 E.
Niederham, Niederheim, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Aunkirchen, mit 4 Wohnh., 10 Nbg. und 35 E., 1 St. von Aunkirchen und 3 1/2 St. von Vilshofen.
Niederham, vergl. auch Niederheim.
Niederhart, Weiler mit 3 H. und 9 E., in der Pfr. Tiefenbach und im Ldg. Vilshofen, wovon er 4 1/2 St. entfernt ist.
Niederhartberg, s. Hartberg (Unter-).
Niederhartheim, s. Hartheim (Nieder-).
Niederhasling, s. Hasling (Nieder-).
Niederhaus, Festung mit Oberhaus, bei Passau, s. Oberhaus.
Niederhaus, Weiler mit 4 H. und 24 E., in der Pfr. Reutin des Ldg. Lindau, 1 St. von Reutin entfernt.
Niederhaus, Einöde mit 6 E., im Hrschtg. Wallerstein, bei Hürnheim, in welchen Pfr. Bezirk sie gehört.
Niederhausen, ein eingegangener Weiler zwischen Oberhausen und Struth des Ldg. Röttingen.
Niederhausen, Filialdorf von Oberhausen, im Ldg. Roggenburg und im Hrschtg. Weissenhorn, mit 37 H. und 215 E. Es liegt an der Biber, 5/4 St. von Weissenhorn entfernt.
Niederhausen, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Peterskirchen, mit 2 H. und 8 E., 3/4 St. von Peterskirchen.
Niederhausen, s. auch Hausen (Nieder-).
Niederhausen, vergl. auch Niedernhausen.
Niederhausmühle, Einöde unweit Großenthannersteig, im Ldg. Passau.
Niederheim, Niederham, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Oberdorfen des Ldg. Erding, 1/4 St. von Oberdorfen.
Niederheim, Niederham, Weiler und Parochialort von Haarbach des Ldg. Griesbach, 2 1/2 St. von Vilshofen. Er begreift 4 H. mit 25 E.
Niederheim, Niederham, Weiler und Parochialort von Reichertsheim des Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 24 E., 2 1/2 St. von Haag.
Niederheim, Niederham, Weiler in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 1 St. von Neukirchen vorm Walde und 1/2 St. von Tittling.
Niederheim, Niederham, Dorf in der Pfr. Königsdorf des Ldg. Wolfratshausen, mit 16 H. und 80 E. Es liegt an der Strasse von München nach Mittenwald, 3 St. von Wolfratshausen.
Niederheim, vergl. auch Niederham.
Niederheining, s. Heining (Nieder-).
Niederheldenstein, s. Heldenstein.
Niederhilling, Hilling, Weiler in der Pfr. Aich des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Aich und 5/4 St. von Vilsbiburg entfernt. Er wird vom Binaflüßchen bespült.
Niederhinzing, s. Hinzing (Unter- oder Nieder-).
Niederhochstadt, s. Hochstadt (Nieder-).
Niederhöcking, s. Hocking (Nieder-).
Niederhöfel, Einöde bei Dallackenried, im Ldg. Burglengenfeld.
Niederhöning, s. Höning (Nieder-).
Niederhof, Weiler mit 4 H. und 31 E., im Ldg. Burglengenfeld, bei Pilsheim.

Niederhof, Weiler mit 3 H. und 15 E., bei Kronstetten, im Ldg. Burglengenfeld.
Niederhof, Weiler unweit Walpertskirchen, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Ldg. Erding. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt am Strogenflüßchen, 1 1/2 St. von Erding.
Niederhof, Einöde mit 9 E., im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Gundertshausen, 7/4 St. von Mainburg.
Niederhof, im Ldg. Orb, 1/2 St. von Kassel, eine kön. Domaine mit Wohnung und den erforderlichen Landwirthschafts-Gebäuden.
Niederhof, Niehof, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Pettenreuth, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Niederhof, Einöde in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, mit 11 E., 1/2 St. von Malching entfernt. Sie liegt an der Straße von Simbach nach Vilshofen.
Niederhof, vergl. auch Niedernhof.
Niederhofen, Weiler und Parochialorf von Halsbach des Ldg. Burghausen, mit 4 H. und 20 E., 1/2 St. von Halsbach und 3 1/2 St. von Burghausen entfernt.
Niederhofen, Dorf mit 38 H. und 177 E., im Hrschtg. Ellingen und in der Pfr. Oberhochstadt. Es liegt unweit der Teufelsmauer, 1 St. von Weissenburg.
Niederhofen, Weiler und Parochialort von Tettenweis des Ldg. Griesbach, mit 5 H. und 63 E., 1 1/2 St. von Fürstenzell und 1 St. von Tettenweis.
Niederhofen, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Margarethenzell, 1/2 St. von Zell.
Niederhofen, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Neukirchen, wovon er 1/4 St. entfernt ist.
Niederhofen, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Schwarzach, mit 2 H. und 8 E., 1 St. von Schwarzach.
Niederhofen, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Bogenberg, mit 3 H. und 15 E., 2 St. von Bogenberg.
Niederhofen, Dorf mit 24 H. und 141 E., im Hrschtg. Oettingen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Niederhofen, Dorf, mit See eine Gemeinde bildend, im Ldg. Parsberg, 2 St. von Daßmang entfernt.
Niederhofen, Dorf mit 16 H. und 90 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/8 St. von Tietkirchen.
Niederhofen, Kirchdorf im Ldg. Schongau, mit 20 H., 112 E. und 1 Curatie, unweit Trauchgau, 2 1/2 St. von Steingaden.
Niederhofen, Pfarrdorf im Ldg. Schongau und im Dek. Schongau-Leeder, an der Schönach, 1 St. von Schongau. Es begreift 48 H. mit 212 E., 1 Pfarrkirche und 1 Mühle mit 3 Mahl- und 2 Schneidgängen.
Niederholz, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Dietelskirchen des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Dietelskirchen.
Niederholzen, Einöde mit 5 E., im Ldg. Eggenfelden.
Niederholzen, s. Holzen (Unter-).
Niederholzen, s. auch Döderholzen.
Niederhorbach, s. Horbach (Nieder-).
Niederhorn, Unterhorn, Einöde mit 5 E., im Ldg. Laufen, unweit Neukirchen, 1/2 St. von Teisendorf.
Niederhub, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.
Niederhub, Einöde mit 8 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Ranoldsberg, 3 St. von Ampfing.
Niederhummel, s. Hummel (Nieder-).
Niederindling, s. Indling (Nieder-).
Niederkaging, s. Kaging.
Niederkam, Niedhartheim, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Greinoldheim. Er zählt 6 H. mit 44 E. und liegt 1/4 St. von Greinoldheim und 1 St. von Landshut.
Niederkandelbach, s. Kandelbach (Unter-).
Niederkinsach, Einöde mit 10 E., s. Kinsach (Innern-).
Niederkirchen, Pfarrdorf im evang. Dek. Kaiserslautern und Kant. Cusel,

3 St. von Cusel entfernt. Es enthält 35 Hptg., 3 Nbg., 237 E., unter welchen 2 Juden sind, und den Sitz eines Bgm. Amts.

Niederkirchen, Pfarrdorf im kath. Dek. und im Kant. Dürkheim, mit 144 Hptg., 112 Nbg. und 1035 E., 2 1/2 St. von Dürkheim entfernt. Im Orte ist der Sitz eines Bgm. Amtes.

Niederkirchen, Pfarrdorf im evangel. Dek. Kaiserslautern und Kant. Otterberg, mit 83 Hptg., 72 Nbg., 521 E., unter welchen 90 Juden sind, den Sitz eines Bgm. Amts, die Bügen- und Bellenmühle, 4 St. von Kaiserslautern entfernt.

Niederkümmering, s. Kümmering (Nieder-).

Niederlamiz, Dorf mit 46 H., 296 E., der Einöde Wüstung, Thongruben, 1 Eisenhammer und Hochofen, im Ldg. und in der Pfr. Kirchenlamiz, 5/4 St. von Gefrees entfernt.

Niederland, Weiler mit 5 H. und 50 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Böhmischbruck, wovon er 3/4 St. entfernt.

Niederlauer, s. Lauer (Nieder-).

Niederlauterbach, s. Lauterbach (Nieder-).

Niederlechner, s. Lechner (Nieder-).

Niederleben, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Niederleben, s. auch Leben (Nieder-).

Niederleiten, Niederleuten, Weiler und Parochialort von Isarhofen des Ldg. Deggendorf, mit 10 H. und 60 E., 1/4 St. von Isarhofen.

Niederleiten, Niederleithen, s. auch Leiten (Nieder-).

Niederlern, Kirchdorf und Filial der Pfr. Berglern, im Ldg. Erding. Es umfaßt 27 H. mit 164 E., und liegt 1/2 St. von Berglern.

Niederlindach, s. Lindach (Nieder-).

Niederlindhart, s. Lindhart (Nieder- oder Unter-).

Niederloh, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Buchbach des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Buchbach und 4 St. von Ampfing entfernt.

Niederlustadt, s. Lustadt (Nieder-).

Niedermaier bei Baderberg, im Ldg. Landau.

Niedermauk, Kirchdorf mit 14 H. und 60 E., im Ldg. Hilpoltstein, 2 1/4 St. von Roth entfernt.

Niedermayr auf Altenburg, von, freiherrliche Familie.

Niedermayrmühle, Einöde bei Degerndorf, im Ldg. Weilheim.

Niedermehlingen, s. Mehlingen (Nieder- und Ober-).

Niedermiersberg, s. Miersberg.

Niedermiesau, s. Miesau.

Niedermohr, Dorf mit 93 Hptg., 81 Nbg., 293 E., dem Kirchmohrer-Hofe und dem Sitze eines Bgm. Amts, im Kant. Landstuhl und in den Pfr. Kirchmohr und Spesbach, 1/4 St. von Kirchmohr und 2 St. von Cusel entfernt.

Niedermoschel, s. Moschel (Nieder-).

Niedermühle, Weiler in der Pfr. Karpfheim des Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 18 E., 1/8 St. von Karpfheim.

Niedermühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Hemau, 1/16 St. von Beratshausen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Niedermühle, Mühle an der Ilm, mit 12 E., im Ldg. Ingolstadt, 1/8 St. von Münchsmünster entfernt.

Niedermühle, Einöde unweit Obrnau, mit 8 E., in der Pfr. Reichertsheim des Ldg. Mühldorf, 3 St. von Haag.

Niedermühle, oder Ketschenmühle, Mühle an der schwäbischen Rezat, bei Pleinfeld, im gleichnam. Ldg. Sie ist von Pleinfeld aus die erste Mühle an der sogenannten Mühlstraße.

Niedermühle, Einödmühle nächst der großen Vils, in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Niedermünchen, s. München (Nieder-).

Niedermünchsdorf, s. Münchsdorf (Nieder-).

Niedermurach, s. Murach.

Niedernach, Einöde mit 3 E., unweit Jachenau, im Ldg. Tölz. Sie liegt am Ausflusse der Jachen aus dem Walchensee, 1 1/2 St. von Walchensee.

Niedernassachmühle, Mühle bei Happertshausen, im Ldg. Hofheim.

Niedernberg, Pfarrdorf im Ldg. Obernburg und Dek. Aschaffenburg, mit 136 H., 830 E., unter welchen 24 Juden, und mit Gemeinde-Waldung, 2 St. von Obernburg entfernt.

Niedernberg, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Reith, mit 6 Wohnh. und 7 Nbg., 2 St. von Braunau.

Niedernberg, s. auch Regnitzlosau.

Niedernbrünst, Niederbrünst, Dorf in der Pfr. Kellberg des Ldg. Wegscheid, mit 16 H. und 84 E., 7/4 St. von Kellberg.

Niedernbuch, Dorf und Parochialort von Feichten, im Pfarrvik. Tyrlaching des Ldg. Tittmoning. Es enthält 12 H. mit 70 E. und liegt 2 3/4 St. von Tittmoning.

Niedernburg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Prutting. Sie liegt zwischen dem Inn und der Straße von Rosenheim nach Wasserburg, 5/4 St. von Rosenheim.

Niederndorf, Dorf mit 26 H. und 84 E., in der Pfr. Tandern des Ldg. Aichach, 1/4 St. von Tandern entfernt.

Niederndorf, Weiler mit 10 H. und 48 E., im Ldg. Burgebrach und in der Pfr. Schönbrunn, 2 St. von Burgebrach und 1/4 St. von Schönbrunn entfernt.

Niederndorf, Dorf mit 26 H., 128 E. und 1 Mühle, im Hrschtg. und in der Pfr. Burgbaßlach, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Die Katholiken daselbst werden von dem Curatus zu Breitenlohe pastorirt.

Niederndorf, Weiler und Parochialort von Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, mit 9 H. und 51 E., 3/4 St. von Hirschhorn und 1/2 St. von Eggenfelden.

Niederndorf, Dorf mit 43 H., 300 E., 1 Mühle und dem Lohhofe, im Ldg. Herzogenaurach, 2 St. von Erlangen und 1/2 St. von Herzogenaurach entfernt. Der Ort heißt auch Unterniederndorf und gehört in die Pfr. Frauenaurach und Herzogenaurach.

Niederndorf, Weiler mit 8 H. und 62 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Pressat, 1 1/2 St. von Pressat entfernt.

Niederndorf, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Kötzting. Er enthält 6 H. mit 60 E., 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Guttendorfer Grubbache, und liegt 5 St. von Cham und 2 St. von Kötzting.

Niederndorf, Weiler unweit Schweinersdorf, mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Moosburg. Er liegt am Mauernerbache, 9/8 St. von Moosburg.

Niederndorf, Weiler im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Pürten. Er besteht aus 3 H. mit 22 E. und liegt 2 St. von Ampfing.

Niederndorf, Weiler und Parochialort von Stambeim, im Ldg. Simbach. Er zählt 6 H. mit 36 E. und liegt 5/4 St. von Braunau.

Niederndorf, Weiler und Parochialort von Haslach, im Ldg. Traunstein, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Niederndorf, Weiler und Parochialort von Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 6 Wohnh., 9 Nbg. und 36 E.

Niederndorf, Weiler und Parochialort der Pfr. Obernzell, im Ldg. Wegscheid, mit 10 H. und 72 E., 1 St. von Obernzell.

Niedernehrreit, Weiler im Ldg. Wegscheid und

Niedernehrreitmühle, Einöde im Ldg. Wegscheid. Beide Orte enthalten 40 E.

Niedernfels, Weiler in der Pfr. Grassau des Ldg. Traunstein, mit 10 H., 50 E., 1 Schlosse und Edelsitze des Herrn von Mayrhofen, 1/2 St. von Grassau. In dieser Gegend sollen Spuren von mehren Burgställen vorhanden seyn.

Niedernhausen, Niederhausen, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Landau, 1 St. von Simbach. Es umfaßt 37 H. mit 210 E. und 1 Pfarrkirche.

Niedernhof, Niederhof, Weiler mit 2 H. und 16 E., am Flembache, im Ldg. Eschenbach, 1/4 St. von Michelfeld entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Niedernhof, Weiler mit 3 H. und 29 E., in der Pfr. Obernzell des Ldg. Wegscheid, 1/2 St. von Obernzell.

Niedernhof, s. auch Niederhof.

Niedernkirchen, Weiler unweit Hausbach, im Ldg. Eggenfelden, mit 5 H., 43 E. und 1 Kirche, 2 St. von Eggenfelden.

Niedernöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Galgweis und im Ldg. Vilshofen, 1 1/2 St. von Galgweis.

Niederoberbach, s. Oberbach (Nieder=).
Niederöd, Einöde unweit Perach, im Ldg. Altötting.
Niederöd, Einöde unweit Marktelberg, im Ldg. Altötting.
Niederöd, Niedernöd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 1/4 St. von Isen und 2 St. von Hohenlinden.
Niederöden, Ortschaft mit 10 meist zerstreut liegenden H. und 44 E., in der Pfr. Höselwang des Ldg. Trostberg, 1 1/2 St. von Frabertsheim. Die hierher gehörigen Orte heißen: Bühel, Duttersöd, Eisel, Höllersöd, Holzschneider, Hallerschneider, Kollgrub, Kasparschneider, Schobersöd und Widheim.
Niederotterbach, s. Otterbach (Nieder=).
Niederperach, s. Perach (Nieder=).
Niederperlsreuth, s. Perlsreuth (Nieder=).
Niederpframern, s. Pframern.
Niederpöring, s. Pöring (Nieder=).
Niederpremeischel, s. Premeischel (Nieder=).
Niederpretz, Weiler unweit Grossenthannersteig, im Ldg. Passau, mit 8 H. und 70 E., 4 St. von Passau.
Niederraunau, s. Raunau (Nieder=).
Niederreisching, s. Reisching (Nieder=).
Niederreissbach, s. Reissbach (Nieder=).
Niederreit, Weiler und Parochialort von Teisendorf des Ldg. Laufen, mit 3 H. und 12 E., 3/4 St. von Teisendorf.
Niederreiter, Einöde unweit Hitting, im Ldg. Griesbach.
Niederreitern, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Reitern, mit 9 H. und 81 E., 1/4 St. von Reitern.
Niederreith, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Hebrontshausen des Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Hebrontshausen.
Niederreith, Einöde mit 10 E., unweit Niedertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt.
Niederreith, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Höhenberg des Ldg. Tölz, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Niederricht, Niederried, Weiler mit 9 H. und 53 E., im Ldg. Sulzbach, bei Neukirchen, wohin er gepfarrt ist.
Niederried, Weiler und Parochialort von Forstinding, im Ldg. Ebersberg. Er liegt an der Strasse von München nach Hohenlinden, 2 St. von Hohenlinden, und enthält 5 H. mit 30 E.
Niederried, Einöde mit 9 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Weissensee. Sie liegt an einem, dem Weissensee entquillenden Bache, 1/2 St. von Füßen entfernt.
Niederried, Halmerhof, Weiler mit 2 H., bei Tegernbach, im Ldg. Mitterfels, s. Heilmerhof.
Niederrieden, s. Rieden.
Niederroith, s. Niederroth.
Niederroth, Pfarrdorf im Ldg. Dachau und im Dek. Sittenbach, 3/4 St. von Schwabhausen. Es umfaßt 36 H., 219 E. und 1 Pfarrkirche. Hier wurde im J. 1687 Ignaz Albin Seiz, eines Meßmers Sohn, geboren, welcher es durch seine hohe Geistes= und Herzensbildung so weit brachte, daß er Bischof, Propst, Domherr, kais. königl. geheimer Rath und in den Grafenstand erhoben wurde.
Niederroth, Weiler im Ldg. Roding, mit 4 H. und 20 E., 2 1/2 St. von Cham entfernt. Er gehört zur Pfr. Wiesenfelden.
Niederrunding, s. Runding (Nieder=).
Niedersattling, s. Sattling (Nieder=).
Niedersatzbach, s. Satzbach.
Niedersberg, Einöde mit 8 E., im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Sacharang, 1 St. von Sacharang.
Niederscherding, Weiler in der Pfr. Vormbach des Ldg. Griesbach, mit 8 H. und 85 E., 1/2 St. von Vormbach.
Niederscheyern, s. Scheyern (Nieder=).
Niederschlettenbach, s. Schlettenbach (Nieder=).
Niederschneiding, s. Schneiding (Nieder=).

Niederschönbuch, s. Schönbuch (Nieder-).
Niederschönfeld, s. Schönfeld (Nieder-).
Niederschweibern, s. Schweibing (Nieder-).
Niederschweibing, Niederschweibern, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Niederbergkirchen, mit 2 H. und 7 E., 1/4 St. von Niederbergkirchen.
Niederseeon, s. Seeon.
Niedersimbach, s. Simbach (Nieder-).
Niedersimbten, s. Simten (Nieder-).
Niedersonthofen, s. Sonthofen (Nieder-).
Niederstätten, Weiler im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Kirchdorf, mit 2 H. und 8 E. Er liegt nächst der Glon, 3 St. von Peiß und eben so weit von Aibling.
Niederstaufen, s. Staufen (Nieder-).
Niederstauffenbach, s. Stauffenbach (Nieder-).
Niedersteinach (Ober-), Weiler in der Pfr. Kirchenroth und im Ldg. Mitterfels, 3 St. von Straubing. Er enthält 7 H. mit 49 E.
Niedersteinach (Unter-), Weiler in der Pfr. Kirchenroth und im Ldg. Mitterfels, 3 1/2 St. von Straubing. Er begreift 7 H. mit 42 E.
Niedersteinbach, s. Steinbach (Nieder-).
Niederstimm, Filialdorf mit 20 H. und 103 E., in der Pfr. Manching des Ldg. Neuburg. Es liegt bei Oberstimm und an der Strasse nach Reichertshofen, 1 St. von Manching entfernt.
Niederstraß, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Ainring, mit 3 H. und 27 E. Er liegt an der Strasse von Teisendorf nach Salzburg, 7/4 St. von Teisendorf.
Niederstraubing, s. Straubing (Nieder-).
Niedersüßbach, s. Süßbach (Nieder-).
Niedersunzing, s. Sunzing (Nieder-).
Niedertaufkirchen, s. Taufkirchen (Nieder-).
Niederthal, Unterthal, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Söchtenau, 3 St. von Rosenheim.
Niederthann, Kirchdorf und Filial der Pfr. Ilmmünster, im Ldg. Moosburg. Es umfaßt 15 H. mit 82 E., und liegt 1 1/2 St. von Ilmmünster.
Niederthann, Einöde mit 10 E., im Ldg. Rosenheim, unweit Nußdorf, 1 1/8 St. von Fischbach.
Niederthann, s. auch Innerthann.
Niedertraubing, s. Traubing (Nieder-).
Niedertrennbach, s. Trennbach (Nieder-).
Niedertunding, s. Tunding (Nieder-).
Niederulrbain, s. Ulrbain (Nieder-).
Niederumelsdorf, s. Umelsdorf (Nieder-).
Niedervachenau, s. Vachenau.
Niederviehbach, s. Viehbach (Nieder-).
Niedervillern, s. Villern (Nieder-).
Niederwahl, Einöde mit 11 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Söllhuben. Sie liegt an der Strasse von Rosenheim nach Fraßdorf, 3 St. von Rosenheim.
Niederwald, Einöde im Ldg. Landau.
Niederwalting, s. Walting (Nieder-).
Niederwang (Ober-), Einöde mit 7 E., in der Pfr. Untrasried des Ldg. Obergünzburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Niederwang (Unter-), Einöde im Ldg. Obergünzburg und in der Pfr. Untrasried, 1 St. von Obergünzburg entfernt.
Niederwegscheid, s. Wegscheid (Nieder-).
Niederwerrn, Niederwehrn, Pfarrdorf an der Werrn, im Ldg. Werneck und im Dek. Schweinfurt, wovon es 1 St. entfernt ist. Es hat 117 H., 778 E., unter welchen 308 Juden sind und die Katholiken nach Kronungen pfarren, 1 v. Münster. Schloß mit Garten, 1 schöne Synagoge, 1 jüd. Schule, 1 ansehnliches Stipendium für israelitische Jünglinge, die sich dem hohern Studium widmen wollen, Wein-, Obst-, Getreidebau, Viehzucht, 1 Mahlmühle mit Farbe- und Bleiweiß-Fabrik, die Wiesenmühle, Oel-, Mahl-,

Bleiweiß- und Farbholzmühle, die ehemal. Schussermühle am Stangenbrunnen und an der Anhöhe Hölpersdorf, mit Oelgange und Zündhütchen-Fabrik, mit Gartenanlage und Wirthshause, dann die obere Dorfsmühle. Das im 30jähr. Kriege zerstörte Schloß Weissenburg hatte dem Orte den Namen Weissenburg an der Werrn gegeben. Im J. 1647 war das Lager der schwed. Belagerungs-Armee vor Schweinfurt beim Stangenbrunnen an der Werrn bis nach Niederwerrn, und im J. 1796 hatte eine Halbbrigade Franzosen auf dem nämlichen Platze ihr Lager, wodurch dem Orte durch Plünderung hart zugesetzt wurde.

Niederwies, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Peuting des Ldg. Schongau, am Lech, 5/4 St. von Schongau.

Niederwiesbach, s. Wiesbach (Nieder-).

Niederwimpassing, s. Wimpassing (Nieder-).

Niederwinkeln, s. Winkeln (Nieder-).

Niederwinkling, s. Winkling (Nieder-).

Niederwinzer, s. Winzer (Nieder-).

Niederwöhr, Weiler mit 1 Kirche, 10 H. und 68 E., im Ldg. Ingolstadt und in der Pfr. Münchsmünster. Er liegt an der Ilm, 1/2 St. von Münchsmünster entfernt.

Niederwörth, Weiler und Parochialort von Altenerding des Ldg. Erding, mit 9 H. und 36 E., 1/2 St. von Erding und von Wörth, an der Sempt, gelegen.

Niederwürzbach, s. Würzbach (Nieder-).

Niederzauner, s. Zauner (Nieder-).

Niederzell, Einöde bei Einau, an der Strasse von Pfaffenhofen nach Geisenfeld, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Sie liegt 1/2 St. von Geisenfeld.

Niedesheim (Groß-), Großneidesheim, Pfarrdorf im Dek. und Kant. Frankenthal, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 85 Hptg., 130 Nbg., 521 E. und den Sitz eines Bgm. Amts. Die Katholiken sind nach dem, 3/4 St. entfernten Heßheim gepfarrt.

Niedesheim (Klein-), Kleinneidesheim, Dorf mit 67 Hptg., 112 Nbg., 381 E. und dem Sitze eines Bgm. Amts, im Kant. Frankenthal und in der kath. Pfr. Heßheim und in der evang. Pfr. Großniedesheim, 11/2 St. von Frankenthal entfernt.

Niedling, Weiler in der Pfr. Traunwalchen des Ldg. Traunstein, mit 9 H. und 68 E., 2 1/8 St. von Traunstein.

Niedmayr, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Gars des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Gars.

Niefernheim, Dorf mit 81 Hptg., 71 Nbg. und 212 E., im Kant. Göllheim und in der evangel. und kath. Pfr. Zell, 1/4 St. von Zell und 9 1/4 St. von Kaiserslautern entfernt.

Niemandsbühel, Niemandsbichel, Weiler des Ldg. Tegernsee und der Pfr. G'mund, mit 2 H. und 7 E., 1 St. von Tegernsee.

Nierath, Neurath, Berg am östlichen Ufer des Tegernsees, im Ldg. Tegernsee, mit einer schönen Aussicht und einer Höhe von 4284 b. Schuhen.

Nierberg, Einöde unweit Böhmzwiesel, im Ldg. Wolfstein.

Nierenmühle, Mühle mit 5 E., im Hrschtg. Markt-Einersheim und in der Pfr. Mönchsontheim, 1 St. von Possenheim entfernt.

Niernbarting, Weiler und Parochialort von Waging des Ldg. Laufen. Er umfaßt 9 H. mit 36 E. und liegt 3/4 St. von Waging.

Niernsdorf, Weiler in der Pfr. Hohenkammer und im Ldg. Freising. Er liegt an der Strasse von Unterbruck nach Pfaffenhofen, 2 3/4 St. von Pfaffenhofen und 3 St. von Unterbruck, und zählt 4 H. mit 24 E. und 1 Kapelle.

Niesaß, Einöde bei Hofenstetten, mit 8 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Beratshausen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Niesaß, Weiler mit 6 H. und 39 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Oberviechtach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Niesaß, Weiler mit 6 H. und 26 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Castl entfernt.

Niesassen, Dorf und Parochialort von Rimbach des Ldg. Kötzting, 3 St. von Cham und 1 1/2 St. von Kötzting. Es zählt 14 H. mit 91 E.

Nieß, Niß, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.
Nießberg, Einöde mit 14 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Nießberg, Weiler und Parochialort von Fraßdorf des Hrschtg. Prien, mit 7 H. und 40 E., 3 1/2 St. von Rosenheim.
Nießberg, s. auch Mießberg.
Nießgau, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Truchtlaching und im Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Truchtlaching.
Niesten, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Weissmain, 3 St. von Thurnau und 1/2 St. von Weissmain entfernt. Es umfaßt 19 H., 105 E., 1 Mahlmühle am Dorsch- oder Hellbrünnlein und die Ruinen des Schlosses der Herzoge v. Meran, von denen der letzte, Otto, im J. 1248 ermordet wurde. Das ehemal. Oberamt Niesten hatte von diesem Schlosse den Namen.
Niesteser Berg, Berg mit 1 Steinbruche, bei Kornhöfstätt, im Hrschtg. Schwarzenberg.
Niesting, Nisting, Weiler in der Pfr. Lohekirchen des Ldg. Mühldorf. Er besteht aus 2 H. mit 12 E. und liegt 7/4 St. von Ampfing.
Nietenau, s. Nittenau.
Nietenhausen, Weiler unweit Gebrantshausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Er zählt 3 H. mit 20 E. und liegt 2 1/2 St. von Geisenfeld.
Niggeln, bei den Nickeln, Weiler an der Jachenau, im Ldg. Tölz, 3/4 St. von Jachenau. Er enthält 4 H. mit 39 E.
Niggeln, Weiler unweit Wackersberg, im Ldg. Tölz. Er zählt 2 H. mit 24 E.
Nikelmayr, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Velden.
Niking, Nicking, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 1/4 St. von Schwindkirchen.
Niklas (St.), Weiler unweit Oberhausen, im Ldg. Weilheim. Er enthält 3 H. mit 18 E. und liegt 2 1/2 St. von Weilheim.
Niklashag, Weiler in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Velden. Er enthält 4 H., 26 E. und 1 Filialkirche.
Niklasreit, Weiler mit einer Kuratie der Pfr. Irschenberg, im Ldg. Miesbach. Er zählt 5 H. mit 40 E. und 1 Kirche, und liegt 7/4 St. von Miesbach.
Niklasreut, Kirchdorf und Filial der Pfr. Holzen, im Ldg. Ebersberg. Es begreift 17 H. mit 104 E. und liegt 3 St. von Ebersberg und 1 St. von Holzen.
Nikola, St. Nikolaus, Weiler in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Gangkofen. Er begreift 3 H. mit 49 E. und 1 Kirche.
Nikola (St.), Dorf nächst dem Einflusse des Inns in die Donau, im Ldg. Passau und in der Pfr. St. Paul daselbst, 1/2 St. von Passau. Es zählt 100 H., 2 Kirchen und 770 E. Das dortselbst bestandene Stift regulirter Chorherrn, welches vom Bischofe Altmann im J. 1074 gestiftet wurde, ward nach der Säkularisation aufgehoben, und gegenwärtig dient die Klosterkirche zu einem Magazin und das Klostergebäude zu einer Kaserne.
Nikolai-Berg, Hügel bei Obergünzburg, mit Spuren eines röm. Castrums, wo viele röm. Münzen gefunden wurden.
Nikolaus (St.), St. Nikola, Vorstadt von Landshut, s. Landshut.
Nikolaus (St.), Filialkirche von Straubing, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig.
Nikolaus, vergl. auch Nicolaus und Niclaus.
Nikolaus-Haselbach, Weiler in der Pfr. Wolfersdorf des Ldg. Moosburg, mit 7 H., 36 E. und 1 Kapelle, 1/2 St. von Wolfersdorf.
Nilkheimer Hof, Hof am Main und bei dem schönen Busch, im Ldg. Aschaffenburg, mit 6 H., 31 E., Essigsiederei und sehenswerther Oekonomie, besonders ausgezeichnetem Viehstande des Besitzers, des Hrn. v. Mergenbaum. Dazu gehören auch die Damswiesen zwischen Elsenfeld und Erlenbach, welche durch Einleitung der Elsawa gewässert werden können. Oberhalb dieses Hofs zieht ein trockener Graben, der eine Römer-Verschanzung seyn soll.
Nilling, Weiler und Parochialort von Fridorfing des Ldg. Tittmoning, mit 6 H. und 26 E., 1 1/2 St. von Tittmoning. Er liegt auf dem linken Salzachufer.
Nimphenburg, Nymphenburg, Kirchdorf und königliches Lustschloß, worin Mitglieder der k. Familie zuweilen im Sommer residiren, im Ldg. München, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es begreift 2 Kirchen, 80 H. mit 1110 E.,

1 weibliches Erziehungs-Institut, 1 Hof-Curatie in der Pfr. Sendling, 1 Bräuhaus, 3 Wirthshäuser und 2 Mühlen. Die dortige Porzellanfabrik, von welcher man die erste Spur in den Versuchen eines Töpfers Niedermayer im J. 1747 findet, wird gegenwärtig auf Rechnung der Regierung betrieben und beschäftigt unmittelbar 93 Menschen. Sie wetteifert mit den ersten Anstalten ähnlicher Art zu Meissen, Wien, Paris, Sevre, Berlin und Koppenhagen. In Ansehung des Gewichts nähert sich das Nymphenburger Porzellan sehr dem Meissner; in Ansehung der Bildsamkeit hat die Berliner Masse den Vorzug vor der Nymphenburger und Wiener; aber in allen Rücksichten, nämlich in Ansehung des feinen Korns der Masse, Weisse der Farbe, der Größe und Schönheit der Formen, der Vergoldung, Goldgravirung, Schönheit und Dauerhaftigkeit der Farben und hauptsächlich in Ansehung der Kunst der Malerei, werden die Erzeugnisse der Nymphenburger Porzellan-Fabrik von keiner andern Anstalt ähnlicher Art übertroffen. Der Werth des jährlich zu Nymphenburg erzeugten, zum Verkaufe bestimmten, weissen Porzellans beläuft sich nach einem dreijährigen Durchschnitte auf 23.066 fl. 26 kr., und jener des bemalten auf 18.873 fl. 18 kr. Eine hübsche, wohl unterhaltene Allee führt von der Hauptstadt zu diesem Orte, der von den Münchnern des Vergnügens wegen häufig besucht wird. Das Schloß, vor welchem sich ein großer, freier Platz mit einem Teiche und einer, 80 Fuß hoch springenden Fontaine ausbreitet, hat in der Fronte eine große Ausdehnung; sein mittleres Gebäude ist 4 und jedes der damit zusammenhängenden Nebengebäude 2 Stöcke hoch, und es enthält viele schöne Säale, Zimmer und Kabinette, mit einem köstlichen Reichthume an Gemälden und Gefässen. Der, hinter dem Schlosse, im englischen Geschmacke angelegte Garten, 1 Meile im Umfange enthaltend, bildet ein längliches Viereck, von einem breiten Kanale queer und der Länge nach durchschnitten. Gleich beim Eingange in denselben breitet sich ein großes Bassin aus, in dessen Mitte eine Fontaine 60 Fuß hoch emporspringt, und von welchem aus man die Aussicht nach einem schönen Wasser-Falle genießt. Hohe Bäume und Gebüsche, die ehemals einen Wald ausmachten, geben erquickenden Schatten; geräumige Alleen führen in weite Entfernungen; verschiedene Teiche sind von Schwanen belebt; angenehme Fußsteige und Gänge leiten nach kleinen Schlößchen, oder endigen sich in zierlichen Nischen, wo verschiedene Büsten, Hermen und Statuen aufgestellt sind. Die Schlößchen und übrigen Gebäude, welche diesen Garten schmücken, sind: Badenburg, vom Churfürsten Maximilian Emanuel gebaut, vor welcher ein großer Teich mit Inseln sich spiegelt; Amalienburg, vom Kaiser Carl VII. erbaut, mit feinen Spiegeln und vielen Gemälden geziert; Pagodenburg, mit Porzellan ausgetäfelt; die Eremitage mit der Magdalena-Kapelle; das Treibhaus, die Orangerie u. s. w. Das Schloß wurde unter dem Churfürsten Ferdinand Maria im J. 1663 zu erbauen angefangen, und unter dem Churfürsten Maximilian Joseph III. vollendet. Früher hieß dieser Ort Kemnating; der Churfürst Ferdinand Maria hat diesen Namen in den gegenwärtigen umgeändert und das Schloß, so weit es vollendet war, seiner Gemahlin, nach Maximilian Emanuels Geburt, geschenkt. Das daselbst vom Kaiser Carl VII. gegründete Frauenkloster wurde aufgehoben, und zu einer weiblichen Erziehungs-Anstalt umgewandelt, welche noch in blühendem Zustande ist.

Nindorf, Weiler in der Pfr. Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen. Er liegt an der Strasse von Pfarrkirchen nach Griesbach, links der Rott, 2 St. von Pfarrkirchen, und enthält 8 H. mit 67 E.

Nindorf, Nündorf, Dorf in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Malching. Es begreift 12 Wohnh., 14 Nbg. und 82 E.

Nindorfermühle, s. Nündorfermühle.

Nirant, Einöde bei Stausacker, im Ldg. Kelheim.

Nirschhäusermühle, Mühle bei Herschberg, im Kant. Waldfischbach.

Nirsching, Dorf und Parochialort von Hutthurm des Ldg. Passau, 5/4 St. von Hutthurm und 5 St. von Passau. Es zählt 13 H. mit 70 E.

Nischelkofen, Weiler in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut. Er enthält 7 H. mit 30 E. und liegt 1 1/2 St. von Landshut.

Nisselöd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Adeldorf des Ldg. Landau, 1 1/2 St. von Adeldorf.

Nisselsbach, Einödhöfe mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Ecknach und im Ldg. Aichach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Nittenau, Markt im Ldg. Roding und Dek. Cham, am linken Ufer des Regen und an der Landstrasse von Rötz nach Regensburg, 4 St. von Wetterfeld entfernt. Er enthält 152 H., 922 E., den Reisachhof und 1 Postexpedition, unfern des Schlosses Zumpenberg. Der Ort wurde im J. 1007 von Heinrich II. dem Bisthume Bamberg geschenkt und die Kirche daselbst mit der Propstei des Stiftes zur alten Kapelle in Regensburg im J. 1243 vereinigt. Der Bischof Berthold von Bamberg verlieh die Lehen der ausgestorb. Grafen von Hohenburg auf dem Nordgau, nämlich Amberg, wie auch die Vogtrechte der Güter und Leute zu Nittenau, dem Herzoge Ludwig, dem Strengen. Im J. 1266 litt dieser Ort bei einem feindlichen Einfalle des Böhmenkönigs Ottokar durch Brand, wobei 60 Menschen in den Flammen starben; im J. 1428 durch die Hussiten, im J. 1779 und 1805 durch Brand, und 1809 bei dem Vorposten-Gefechte und Rückzuge der Oesterreicher nach Böhmen. Die kleine hölzerne Regenbrücke daselbst hat 4 Joche und 230 Fuß Länge, die große aber 6 Pfeiler und 331 1/2 Fuß Länge.
Nittendorf, Pfarrkuratie im Ldg. Hemau und Dek. Laaber, mit 23 H. und 106 E., 2 1/4 St. von Regensburg entfernt.
Nittendorfer-Gemeinde-Holz, Waldbezirk bei Eichhofen, im Ldg. Kelheim.
Nittingen, Dorf mit 18 H. und 94 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Oettingen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Nitzelbuch, Nitzlbuch, Dorf und Parochialort von Auerbach des Ldg. Eschenbach, mit 18 H. und 120 E., 1/2 St. von Auerbach.
Nock, Weiler und Parochialort von Baumburg, im Ldg. Trostberg. Er begreift 4 H. mit 17 E. und liegt an der Traun, 3/4 St. von Stein.
Nocken, Nockl, Einöde mit 13 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Neubeuern, 3 St. von Rosenheim. Sie liegt auf dem rechten Innufer.
Noder, Einöde unweit Bayerischzell, mit 5 E., im Ldg. Miesbach.
Noderer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Pfaffing des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Pfaffing und 2 1/2 St. von Wasserburg.
Nodering, Einöde mit 7 E., unweit Matzbach, im Ldg. Erding, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Nodern, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Tölz, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Tölz.
Noderried, Weiler unweit Vorderfischen, im Ldg. Weilheim, mit 6 H. und 33 E., am Ammersee, 1 St. von Dießen.
Noderwiechs, Nodermier, großer Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Kirchdorf, 1 7/8 St. von Aibling. Er zählt 10 H. mit 70 E.
Nöbach (Groß-), großer Weiler des Ldg. Freising, mit 1 Filialkirche der Pfr. Haimhausen. Er zählt 10 H. mit 54 E. und liegt 3/4 St. von Haimhausen.
Nöbach (Klein-), Weiler des Ldg. und der Pfr. Fürholzen des Ldg. Freising, mit 2 H. und 18 E., 3/4 St. von Fürholzen.
Nöham, Weiler in der Pfr. Weihmörting und im Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 30 E., 3/4 St. von Karpfheim und 3/4 St. von Weihmörting.
Nöham, Nöheim, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon es 7/4 St. entfernt ist. Es enthält 18 H. mit 84 E. und 1 Pfarrkirche, und liegt an der Straße von Pfarrkirchen nach Mariakirchen.
Nöhamer-Pfarrhof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Nöham des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Nöheim, Nöham, Weiler unweit Aheim, in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 4 H. mit 25 E. und liegt 3 3/4 St. von Vilsbiburg und 1/2 St. von Loitzenkirchen.
Nöheim, Nöham, Einöde unweit Dietelskirchen, in der Pfr. Reichelkofen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Nöhreit, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Seeon des Ldg. Trostberg, 1 St. von Seeon und 1 1/2 St. von Stein. Sie wird auch Niereit genannt.
Nömer in der Au, Einöde mit 7 E., unweit Beuerbach, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Weihmörting, zu dessen Pfr. Bezirke sie gehört.

Nöppling, Nuppling, Dorf nächst des Esch- und Altbaches, im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Triftern, mit 13 H. und 74 E., 7/4 St. von Pfarrkirchen.

Nörding, Nörting, Kirchdorf zwischen Kirchdorf und Aiterbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises und in der Pfr. Kirchdorf, mit 42 H. und 164 E., 1/4 St. von Kirchdorf.

Nördling, Weiler in der Pfr. Bayerdilling und im Ldg. Rain, mit 1 Kirche, 3 H. und 21 E., 1/2 St. von Bayerdilling und 2 St. von Rain entfernt.

Nördlingen, Landgericht und Rentamt des Rezat-Kreises, mit 2005 Familien und 9750 Einw., von welchen 360 Juden sind, auf 5 Q. M.

Nördlingen, ehemal. unregelmäßig gebaute Reichsstadt, fast mitten im alten Riesgaue, und früher ein königl. Kammergut, mit Mauern und Thürmen, von der Eger durchschnitten und an der Straße von Würzburg nach Augsburg, 16 St. von Ansbach entfernt. Sie umfaßt 1464 H., 6130 E., 4 Kirchen, den Sitz des Ldg., Rent-, Forst- und Hallamts, 3 protest. Pfarrämter mit dem Sitze eines Dek. unterm Consistorium Ansbach, 1 kath. Pfarrei mit neuer Kirche im Dek. Donauwörth, 1 Posterpedition, 1 Magistrat, 1 Waisenhaus, 1 Spital mit Kirche, 1 Kornhaus, Corduan-Fabrik, Leimsiederei, Teppich- und Wollenmanufakturen, Leinwandwebereien, Bleiche und Handel mit Federn. Sehr groß ist die Gänsezucht in dieser Gegend. In der prächtigen gothischen Hauptkirche mit 345 Fuß hohem Thurme sind mehrere Grabmäler und sehenswerthe Malereien von Albrecht Dürer, Mich. Haak, Hans Scheuffelin rc., welche beide letztere in Nördlingen geboren waren; im wohlgebauten Rathhause eine herrliche Fresco-Malerei, die Belagerung von Bethulia vorstellend. Ehemals waren hier ein Karmeliten- Barfüßer-Kloster, die Kastenhäuser des teutschen Ordens, des Stifts Ellwangen und der Abtei Kaisheim, und in der Gegend sind viele teutsche Grabhügel. Der Ort hatte in verschiedenen Kriegen viele Leiden auszustehen: im J. 1440 von Hans, Grafen v. Oettingen, im J. 1442 von Anselm v. Eyberg, im J. 1445 durch innere Kämpfe, im J. 1525 zur Zeit des Bauernkrieges, im J. 1546 durch den Schmalkaldischen Bund; und im J. 1634 durch die berühmte Schlacht zwischen den Kaiserlichen und Schweden, zum Nachtheile der letztern, welche mehr als die Hälfte ihres Volks verloren und wobei ihr Feldherr Gustav Horn in der Bayern Gefangenschaft gerieth und nach Burghausen geführt wurde. Auf der Straße zwischen Nördlingen und Wallerstein sind 2 Brücken über den Goldbach, wovon die eine 23, die andere 20 Fuß, lang ist. Im J. 1802 ist Nordlingen als Entschädigung an Pfalzbayern gekommen.

Nös, Noes, s. Näß.

Nösbühel, Dösbühel, Colonie bei Furth, mit 3 H., im Ldg. Kötzting.

Nösselbache, Nößlbach, Nostelbach, Weiler und Parochialort von Bittenhart des Ldg. Trostberg. Er umfaßt 8 H. mit 48 E. und liegt 7/4 St. von Frabertsheim.

Nösslach, s. Nesslach.

Nössmühle, Nesmühle, Einödmühle am Höllbach, bei Postfelden, im Ldg. Mitterfels.

Nösswartling, Dorf und Parochialort von Arnschwang, im Ldg. Cham. Es begreift 20 H., 120 E., 1 Mahl- und Sagmühle am Chambflüßchen und ist 4 St. von Cham entfernt.

Nößstuhl, s. Netzstuhl.

Nötelsreith, Nöthel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Steinkirchen entfernt.

Nollen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Böhen des Ldg. Ottobeuren, 1 St. von Obergünzburg entfernt.

Nollinger im Thal, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Stubenberg und im Ldg. Simbach, 1/4 St. von Stubenberg.

Nößling, Nössling, Weiler und Parochialort von Münchheim des Ldg. Simbach, mit 4 H. und 23 E., 3 St. von Braunau.

Nössling, Nossling, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Brackenbach, 2 St. von Viechtach und 5/4 St. von Brackenbach. Er enthält 9 H.

Nötting, Dorf des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, unweit der Ilm und 3/4 St. von Geisenfeld gelegen. Es zählt 34 H. mit 144 E.

Noking, Einöde unweit Waldkirchen, im Ldg. Wolfstein.

Nonn, Nohn, 23 zerstreut liegende H. mit 148 E. und 1 Filialkirche, in der Pfr. und im Ldg. Reichenhall, wovon sie 1/2—5/4 St. entfernt sind.

Nonnberg, **Nunberg**, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Pleiskirchen, 3 1/2 St. von Altötting. Er umfaßt 4 H. mit 25 E. und 1 Filialkirche.

Nonnberg, 6 zerstreut liegende H. mit 44 E., in der Pfr. Alzgern des Ldg. Altötting, 5/4 St. von Alzgern.

Nonnberg, s. auch **Nunberg**.

Nonnenbach, Bach, der bei Kautendorf im Ldg. Hof entsteht und unfern Döblau in die Saale fallt.

Nonnenhorn, Dorf am Bodensee, und an der Strasse von Tettnang nach Lindau, mit 113 H. und 628 E., in der Pfr. Wasserburg des Ldg. Lindau, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Nonnenloch, s. **Nonnenstein**.

Nonnenmühle, Mühle bei Tragelhöchstadt, 3/4 St. von Neustadt an der Aisch entfernt, wohin sie in's Ldg. gehört.

Nonnenöd, s. **Neunöd**.

Nonnenstein, oder **Nonnenloch**, große, im Innern sehr geräumige Felsengrotte, im Mankendorfer Thale des Ldg. Hollfeld, 1/4 St. von Weischenfeld.

Nonnenwald, Weiler mit 10 H. und 60 E., in der Pfr. Schwarzenbach an der Saale und im Ldg. Rehau, 3 St. von Hof entfernt.

Nonnenwald, Einöde mit 5 E., unweit St. Johannrhain, im Ldg. Weilheim.

Nonnhof, **Nannhof**, Dorf mit 12 H. und 52 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 2 St. von Lauterhofen entfernt.

Nonnhof, Weiler mit 7 H. und 34 E., im Ldg. Sulzbach, bei Fürnried, wohin er gepfarrt ist.

Noppenberg, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Niederbergkirchen, mit 2 H. und 8 E., 1/2 St. von Neumarkt.

Noppenthal, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Neubeuern des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Neubeuern.

Noppling, Weiler unweit Edermanning und Reith, im Ldg. Eggenfelden, mit 2 H., 13 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Reith, wovon er 3/8 St. entfernt ist.

Nordeck, Ruinen eines Schlüsselberg. Schlosses bei Stadtsteinach, im gleichnam. Ldg.

Nordenberg, **Ober-** und **Unternortenberg**, Dorf mit 27 H., 140 E., der **Karrachmühle** und dem nahen See, im Ldg. Rothenburg und in der Pfr. Windelsbach, 7/4 St. von Rothenburg gegen Windsheim gelegen. Der Ort war das Stammhaus der Erbküchenmeister v. Nortenberg, mit festem Schlosse, im J. 1385 an Rothenburg verkauft, das nach vergeblicher 8 wöchentlicher Belagerung durch den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg auf Befehl des Kaisers Ruprecht im J. 1408 niedergerissen wurde.

Nordendorf, Dorf mit 1 Schlosse, 1 Kirche, 1 Kapelle und Benefizium in der Pfr. Westendorf, dem Sitze des gräfl. v. Nordendorf. Hrschtg., 47 H. und 290 E., Brauerei, Branntweinbrennerei und Jagdhause. Das Hrschtg. Nordendorf, im Bezirke des Ldg. Wertingen, enthalt 856 E. auf 1/2 Q. M.

Nordendorfer-Mühle, Mahl-, Oel- und Sägmühle an der Schmutter, im Hrschtg. Nordendorf.

Nordfelderhof, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Dillingen. Sie liegt an der Strasse nach Wertingen, 3/4 St. von Dillingen entfernt.

Nordgau, alter fränkischer Gau, welcher aus dem alten Eichstätter Bisthums-Sprengel die Ruralkapitel: Hilpoltstein, Altdorf, Berching, Ingolstadt, Neumark, wozu auch die, in neuerer Zeit gebildeten Kapitel Greding und Kipfenberg gehoren, in sich schloß. Als Untergauen desselben werden angegeben: der **Sulzgau** in der Gegend von Neumark, Sulzbürg und Freistadt, und der **Westermann** bei Velburg, aus welchem die dynastischen Geschlechter der Velburge hervorgegangen sind. Der Nordgau begriff in diesem Umfange (das Kapitel Eggolsheim, welches bis nach Pegnitz reicht, abgerechnet) langs seinen Granzen, die Orte: Happurg, Castel, Pfaffenhofen, Mühlhausen, Laber, Dietkirchen, Helfenberg, Velburg, Raitenbuch, Daswang, Breiteneck, Leuterzhofen, Wildenstein, Dietfurt, Kirchbuch, Bohmfeld, Wettstetten, Gaimersheim, Lenting, Meiling, Ingolstadt mit St. Salvator, Gerolfing, Unterstall, Bergheim, Bergen, Meilenhofen, Ochsenfeld; von da lauft die Gränze westlich

von

von Dollnstein am ganzen Sualafeld-Gau fort, nach Reichersdorf, Stein, Gostenhof, Nürnberg, sämmtlich diese Orte zum Nordgau einschließend.

Nordgau, Flüßchen, s. Rezat (die schwäbische).

Nordhalben, sonst Nordgualden und Nordholden genannt, Markt im Ldg. und im Dek. Teuschnitz, auf der Strasse von Kronach nach Sachsen, 1 1/2 St. von Steinwiesen und 6 St. von Kronach entfernt. Er umfaßt 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 163 H., 1360 E., den Sitz des Ldg., Magistrats-, Oberzollamts, mehre Handwerker, Fuhrwesen, Handel mit dürrem Obste, Hirse, verschiedenen Holzwaaren, 8 Jahrmärkte. Das ehemalige Schloß auf dem unterhalb Nordhalben gelegenen Berge, wovon noch Spuren zu sehen sind, wurde um die Mitte des 12. Jahrh. als Zufluchtsort erbaut, und ein Theil des Waldes dem Kloster Michaelsberg in Bamberg zur Ausreutung übergeben. In der Folge bekamen die Vögte und Herren v. Gera die Halbscheid des Schlosses zu Lehen. Nach ihrem Aussterben fiel diese wieder an Bamberg. Die Pfarrkirche daselbst wurde im J. 1707 erbaut. Im J. 1633 hat Nordhalben sehr durch Brand gelitten.

Nordheim, Dorf mit 43 H. und 220 E., in der Pfr. Auchsesheim und im Ldg. Donauwörth. Es liegt an der Strasse von Rain nach Neuburg, 1/2 St. von Donauwörth entfernt.

Nordheim, Markt im Hrschtg. Hohenlandsberg, 1/8 St. von Seehaus und 2 St. von Uffenheim entfernt. Er umfaßt 1 Pfarramt im Dek. Markt-Einersheim, 80 H., 405 E., Brauerei, guten Feldbau, 1 Roß- und 1 Wassermühle, Glockengießerei, Stein- und Gypsbruch, 2 steinerne und mehrere hölzerne Brücken über den Gerols- und Leistbach, den Ständleinweiher, die Meierei Wüstphül, den Hof- und Irrsee.

Nordheim vor der Rhön, marktberechtigtes und mit Mauern umgebenes Pfarrdorf, im Ldg. und Dek. Mellerichstadt, mit 2 Schlössern der Familie v. Tann, 192 H., 777 E., unter welchen 76 Juden sind. Der Ort hat nebst der Pfarrkirche eine Kapelle mit Stationen, starken Obstbau, 2 Ziegelhütten, Töpferei und Zwillichweberei, 3 Jahrmärkte, 3 Mahlmühlen, 1 Oel- und Schneidmühle an der durchfließenden Streu, 1 St. von Fladungen entfernt.

Nordheim, Pfarrdorf am Main, Escherndorf gegenüber, im Ldg. Volkach und Dek. Stadtschwarzach, mit 153 H., 1081 E., starkem Wein- und Kleebau, Mainüberfahrt, 1 St. von Münster-Schwarzach entfernt, zu welchem es früher gehörte.

Nordhof, Einöde und Schwaige des Ldg. Wolfrathshausen und der Pfr. Dietramszell. Sie zählt 14 E. und ist 4 St. von Wolfrathshausen entfernt.

Nordhofen, Nordhof, Weiler und Parochialort von Schönau des Ldg. Ebersberg. Er liegt unweit der Moosach, 3 1/4 St. von Peiß, und enthält 2 H. mit 15 E. und 1 Schwaige.

Nordhofen, Weiler mit 7 H. und 52 E., im Ldg. Ursberg und in der Pfr. Neuburg. Er liegt an der Günz und Strasse von Krumbach nach Günzburg, 2 St. von Ursberg entfernt.

Nordholz, Filialdorf der Pfr. Rennertshofen im Ldg. Roggenburg, mit 51 H. und 122 E., 1 St. von Roggenburg entfernt.

Nordstetten, Dorf mit 30 H., 180 E. und 1 Mühle, im Ldg. Wassertrüdingen und in der Pfr. Stetten, 1 St. von Kronheim und 5 St. von Ansbach entfernt.

Norlaching, Weiler und Parochialort von Maria-Dorfen des Ldg. Erding. Er begreift 7 H. mit 31 E. und liegt 1/2 St. von Kienraching.

Nornheim, Dorf mit 17 H. und 96 E., im Ldg. und in der Pfr. Günzburg, 2 St. von Burgau entfernt.

Nossling, s. Nössling.

Noth, Nothberg, steile, hohe Gegend im Ldg. Werdenfels, unweit Ettal, über deren Felsen der Giesenbach herabfließt, und bei stark anwachsendem Wasser eine schöne Cascade bildet.

Nothbicheln, Nothbühel, Weiler im Pfarrvik. Tengling des Ldg. Tittmoning, mit 2 H. und 9 E., 2 1/2 St. von Tittmoning.

Nothhackersberg, Weiler unweit Enzmannsberg und Seebach, im Ldg. Deggendorf, mit 2 H. und 8 E.

Nothhaft, Einöde im Ldg. Griesbach, 2 St. von Karpfheim, unweit Weng.

Nothhaft, Freiherr von Weissenstein, freiherrl. Familie.

Nothmühle, Mühle bei Limbach, im Kant. Waldmohr.
Nothweiler, Dorf mit 40 Hptg., 30 Nbg., 1 Schlosse und 283 E., im Kant. Dahn und in der Pfr. Rumbach, 11 St. von Zweibrücken entfernt.
Nottau, Nothau, Weiler und Parochialort von Hautzenberg des Ldg. Wegscheid, mit 5 H. und 44 E., 3/4 St. von Hautzenberg.
Nottau, Nothau, Weiler mit 8 H. und 41 E., in der Pfr. Obernzell des Ldg. Wegscheid, 3/4 St. von Obernzell.
Nottersdorf (Groß-), Kirchdorf auf dem Mandlinger-Berge der Pfr. Morsbach und des Ldg. Greding, mit 23 H. und 140 E., 4 St. von Eichstätt entfernt.
Nottersdorf, Noddesdorf, Dorf mit 13 H. und 64 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Murach, wovon es 1/4 St. entfernt ist.
Nottersdorf, Nodersdorf, Weiler mit 4 H. und 43 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Windisch-Eschenbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Notzart, Nozart, Einöde in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach, 3 St. von Braunau.
Notzen, Dorf mit 19 H. und 136 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Notzen, Einöde in der Pfr. Betzigau des Ldg. Kempten, mit 9 E., 1 St. von Kempten entfernt.
Notzenhausen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Sandeltshausen, im Ldg. Moosburg. Es enthält 12 H. mit 70 E. und liegt 1/2 St. von Sandeltshausen.
Notzing, Kirchdorf und Filial der Pfr. Aufkirchen, im Ldg. Erding. Es umfaßt 48 H., 1 Schloß, 1 Mahlmühle, 1 Ptrg. und 225 E., und liegt am Dorfenflüßchen, 9/8 St. von Erding.
Notzling, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Neukirchen, mit 2 H. und 15 E., 1/4 St. von Neukirchen.
Nozart, s. Notzart.
Nozen, Weiler und Parochialort von Ampfing, im Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 18 E., 3/4 St. von Ampfing.
Nudelgraben, ein Arm des Flüßchens Goldach, das in den Ldg. Erding und Freising fließt.
Nudelbühel, Nudelbichel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Exfos. Törrwang des Ldg. Rosenheim, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Nüchternbrunn, Niedernbrunn, Kapelle und Clause in der Pfr. Osterwarngau des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Osterwarngau, auf dem Schwarzenberge gelegen.
Nüchterns, Wüstung bei Hildenberg, im Ldg. Mellerichstadt.
Nüdling, Bach im Ldg. Münnerstadt, der bei Nüdlingen entsteht und bei Klosterhausen in die Saale fällt, nachdem er einige Mühlen getrieben hat.
Nüdlingen, Pfarrdorf im Dek. Kissingen und im Ldg. Münnerstadt, mit 180 H. und 988 E., 4 Mühlen, 1 Ziegelofen, Wein und starkem Fachserbau, in einem Kessel ringsumher von Bergen eingeschlossen. Der Mangel an Wiesen wird durch Kleebau ersetzt. Der Ort, vom Herzoge Schwantibors in Pommern erkauft, kam mit Kissingen an's Hochstift Würzburg. Er ist 1 1/2 St. von Kissingen entfernt.
Nündorf, Nindorf, Weiler in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Deggendorf. Er begreift 9 H. mit 74 E. und 1 Ziegelhütte, und liegt 5/4 St. von Kirchdorf.
Nündorf, vergl. auch Nindorf.
Nünschweiler, Pfarrdorf in dem kathol. und evangel. Dekanate und im Kant. Pirmasens, mit 80 Hptg., 20 Nbg., 571 E. und dem Sitze eines Bgm. Amts, 3 St. von Zweibrücken entfernt. Der Ort bildet mit Dusenbrücken, Bärenziegelhütte, der Nünschweiler-Mühle und dem Huberhof eine Gemeinde.
Nürnberg, Landgericht und Rentamt im Rezat-Kreise, mit 4674 Familien und 20,180 Einw. auf 4 3/4 Q. M. Der Sitz des Rentamts ist in Fürth.
Nürnberg, Stadt auf einer sandigen, aber sehr gut bebauten Ebene, von der Pegnitz, über welche 7 steinerne Brücken führen, in 2 ungleiche Hälften ge-

theilt, 47 St. von München, 12 St. von Bamberg und 10 St. von Ansbach entfernt, unter 28°, 45′ östl. Länge und unter 49°, 26′, 55″ n. Br., an den Strassen von Regensburg nach Bamberg und Würzburg, und von Ansbach nach Baireuth und Bamberg, gelegen. Sie umfaßt die Vorstädte Gostenhof, St. Johannes und Wöhrd, im Ganzen 190 bis 200 Gasschen, Plätze und Strassen, von welchen letztern die Königs-, Carolinen-, Ludwigs-, Dieling- und Burg-Strassen besonders ansehnlich sind, 4988 H., 8285 Familien, 39,573 E., unter welchen 35,760 Protestanten, 3702 Katholiken und 92 Reformirte sich befinden, die Sitze 1 Kreis- und Stadtgerichts I. Klasse, 1 Handels-, Appellations- und Wechselgerichts, 1 Stadtkommissariats, Ldg., Oberpostamts, Hallamts, 2 Forstämter, Magistrats, 1 Spezial-Schuldentilgungs-Kasse, den Sitz eines Dekanats unter dem Consistorium zu Ansbach, 9 protest. Pfarreien, 1 reformirten, 1 kathol. Pfr. im Dek. Neunkirchen am Sand, 1 großes Rathhaus (erb. v. 1616 — 1619), mit dem ohnlängst renovirten Saale, das Schloß (ehemals Sitz der Kaiser und Burggrafen) mit 1 Bildergallerie, einem 536 Fuß tiefen Brunnen und reizender Aussicht, die St. Lorenzkirche, die größte in Nürnberg, mit dem Sakramentshäuslein und vorzüglich schön gemalten Fenstern, die St. Sebalduskirche mit dem Sebaldusgrabe, metallenem Taufsteine (in welchem der nachmalige Kaiser Wenzel getauft wurde) und Glasmalerei, die Frauenkirche von 1355—1361 erbaut und im J. 1816 den Katholiken eingeräumt, die Jacobs-Kirche, im J. 1283 erb. und 1500 erweitert, die Marthakirche der Reformirten, die Egydienkirche, erbaut von 1711—1718, das teutsche Haus (jetzt Kaserne) mit der nicht vollendeten Kirche, das (Grundherr'sche) Haus zum goldenen Schilde (wegen Verfassung der goldenen Bulle merkwürdig), das Wildbald, 1 reiches Spital, das Waisen- oder ehemal. Findelhaus, und andere Stiftungen der Wohlthätigkeit, die Maximilians-Heilanstalt für arme Augenkranke mit 1 Fonde von 7136 fl., das Leih- und Versatzhaus, den Wasserthurm, mehre öffentliche Springbrunnen, den Maximiliansplatz, den Marktplatz mit dem schönen Brunnen, das Museum, 1 Theater rc. Ferner besitzt die Stadt 1 Gymnasium, 1 latein. Stadtschule, 1 ansehnliche Bibliothek, höhere Bürger- und Töchterschulen, die Wurzbach'sche Handlungs-Schule, eine polytechnische und Kunstschule und andere Lehr-Institute. Zu den wissenschaftlichen Vereinen gehören: der pegnesische Blumenorden, ein Verein zur Beförderung der vaterland. Industrie, der Kunst- und Dürers-Verein, die naturhistorische und chemisch-physikalische Gesellschaft, der Central-Bibel-Verein in Bayern. In der St. Klara-Kirche ist die älteste Glasmalerei von 1278. In der heil. Geistkirche wurden nach Anordnung des K. Sigismund im J. 1424 die Reichskleinodien nebst verschiedenen Heiligthümern vom Leiden Christi aufbewahrt. Auf dem Kirchhofe der St. Johanniskirche befinden sich unter andern die Grabmäler des Albrecht Dürer, Sandrart, Hans Sachs und Behaims, des Erfinders des Planiglobus. Hier lebten der Maler Albrecht Dürer (dem in der neusten Zeit ein Monument gesetzt ward) und der Dichter Grübel, welchen zu Ehren eine Strasse die Dürers- und die andere die Grübels-Strasse heißt; Melchior Pfinzing, der Verfasser des bekannten Ritterbuchs Theurdank, Hier. Resch, Michael Wohlgemuth, Peter Vischer, Georg Heuß, Sebast. Lindenast rc. Hier erfand Rudolph die Ziehplatte, durch deren Löcher mit Zangen die Metalle zu Draht gezogen werden; Heinrich Traxdorf das Pedal und baute eine Orgel mit einem solchen zu St. Sebald, Peter Hele die Sackuhren, Hans Meuschel große Vortheile im Posaunenmachen, Erasmus Ebner das Messing, Hans Lobsinger die Windbüchse und Pressen, um Figuren in Metall zu pressen, Christoph Denner die Klarinetten. Hier wurde das erste Feuerschloß erfunden und von Stephan Zick das erste Kunstauge aus Elfenbein gefertigt rc. Unter den zeichnenden Künstlern glänzen besonders: die Kupferstecher Reindel, Fleischmann, Geißler, Meyer rc. Der Campe'sche, Fembo'sche (ehemals Homannische), Schneider. und Weigelsche Landcharten-Verlag, mehrere Privat-, Kunst- und Naturalien-Sammlungen, das Bestelmeyer'sche Magazin und die Frauenholz'sche Kunsthandlung. Die Riegel und Wießner'sche Buch- und Musikalienhandlung rc. müssen mit Ehre genannt werden. Nürnberg, schon sehr früh und noch vor dem 14 Jahrh. durch die Industrie der Bewohner, durch ihre Fabriken und Manufakturen ausgezeichnet, ist noch die erste Fabrik- und Handelsstadt in Bayern, hat 115 Spezerei-, 13 Speditions-, 12 Material-, 76 Manufaktur-, 20 Buch-, 7 Kunst-, 15 Wein-,

4 Spiegel-Handlungen, 4 Alabasterer, 51 Ahlenschmiede, 4 Ameisenhändler, 2 Antiquare, 6 Apotheker, 68 Backer, 42 Baumwollen- und Sockenhändler, 7 Baumwollen- auch Türkischgarnhandler, 27 Bierbrauer, 321 Bierwirthe, 11 Bildhauer, 4 Blumenmacher, 49 Bortenmacher, 20 Bleistiftmacher, 11 Branntweinbrenner, 23 Branntweinschenken, 9 Briefmaler, 28 Buchbinder, 7 Buchdrucker, 5 Büchsenmacher und Schifter, 22 Bürstenbinder, 72 Büttner, 3 Kaffeeschenken, 2 Chocolademacher, 77 Cichorienfabrikanten, 2 Compasmacher, 123 Drechsler, 38 Drahtzieher, 7 Dachdecker, 16 Dosenmacher, 4 Dockenmacher, 3 Drahthändler, 9 Drahtplätter, 11 Essigsieder, 7 Eisenhändler, 11 Farber, 40 Feilenhauer, 6 Fischer, 4 Fabrikhandlungen, 8 Fadenhandler, 12 Farbenfabrikanten, 1 Fayence-Fabrik, 2 Federnhandler, 9 Federkiel-Fabrikanten, 7 Geschmeidemacher, 9 Glaser, 47 Gold- und Silberarbeiter, 12 Goldschläger, 32 Gürtler, 9 Galanterie-Waarenhandler, 5 Geflügelhändler, 13 Glasfabrikanten, 4 Glaszieratbschneider, 19 Goldhändler, 22 Hafner, 2 Haubelmacher, 8 Hutmacher, 26 Handler, 50 Heftleinmacher, 34 Hockerinnen, 3 Hopfenhändler; 11 Hornpressen, 4 Hauben- und Hemden-Handlerinnen, 6 Instrumentenmacher, 5 Kaminfeger, 96 Kammmacher, 7 Kartenmacher, 7 Käskäufler, 6 Kürschner, 79 Kistler, 6 Knopfmacher, 22 Küchelbäcker, 13 Kuttelwascher, 156 Käufler, 14 Kupferdrucker, 6 Kupferschmiede, 11 Kartätschenmacher, 12 Kartoffelhändler, 3 Kattunfabrikanten, 3 Kettenschmiede, 2 Kettleinmacher, 9 Knackwurstmacher, 11 Kohlenkäufler, 2 Koppenschopper, 4 Korbmacher, 2 Kräuterhändler, 75 Kümmerlings-Händler, 2 Kupferhändler, 62 Kupferstecher, 14 Lebzelter, 9 Lederausschneider, 10 Lederer, 102 Leinweber, 4 Leistschneider, 26 Loderer, 35 Lohnkutscher, 10 Leinwandhändler, 7 Lichterzieher, 18 Lohnbediente, 3 Lithographen, 80 Maler und Vergolder, 8 Messerschmiede und Schwertfeger, 57 Metzger, 13 Modellstecher, 8 Müller, 18 Musikanten, 76 Manufaktur-Waarenhandler, 12 Material-Waarenhändler, 2 Metallschlager, 11 Nadler, 23 Nagelschmiede, 3 Nudelmacher, 7 Niederlagen, 12 Oblatenbäcker, 19 Obsthändler, 73 Oebstner und Nüsserinnen, 3 Orgelmacher, 3 Pergamentmacher, 3 Papierhändler, 13 Peruquiers, 25 Putzarbeiterinen, 2 Pappendeckelmacher, 2 gefärbtpapier-Fabrikanten, 7 Pastetenköche, 47 Paternostermacher, 2 Pflasterer, 1 Pfannenschmiede, 5 Plättleinschlager, 3 Polirer und Plättner, 8 Pürschner, 7 Regenschirmmacher, 2 Riemer, 9 Raschspinner, 3 Röhrenmeister, 18 Rosoglio-Fabrikanten, 154 Rothschmiede, 14 Sattler, 13 Säckler, 81 Salzstößler oder Pfragner, 10 Schachtelmacher, 8 Schleifer, 28 Schlosser, 16 Schmiede, 142 Schneider, 2 Schriftgießer, 200 Schuhmacher, 12 Seiler, 3 Siebmacher, 7 Steinmetzen, 8 Strumpfstricker, 8 Saamenhändler, 2 Sänftenträger, 29 Schellenmacher, 10 Schweinstecher, 4 Seidenhändler, 18 Spielwaarenmacher, 2 Spielwaarenhändler, 12 Siegellackmacher, 53 Spängler, 5 Spiegelglashändler, 3 Spiegelrahmmacher, 9 Spitzenverleger, 2 Steinguthändler, 4 Steyerisch-Waarenhändler, 8 Strumpf- und Wollwaarenhändler, 3 Tapezierer, 3 Taschner, 4 Tuchscheerer, 16 Tabakfabrikanten, 5 Tabakkopfschneider, 6 Tuchhändler, 15 Uhrmacher, 2 Viktualienhändler, 2 Viehhändler, 7 Wagner, 15 Weineimerer, 3 Weißgerber, 3 Windenmacher, 3 Wachspoussirer, 2 Wildprethändler, 5 Waarensensale, 26 Weißmacher, 2 Wildruf- und Horndreher, 5 Wißmuthmaler, 70 Zeugschmiede, 9 Zimmermeister, 27 Zinngießer, 19 Zuckerbäcker und 12 Zubringerinnen. Die sogenannten kurzen Waaren werden in ungeheurer Menge und Mannigfaltigkeit durch ganz Europa, selbst nach Amerika und andere Welttheile ausgeführt. In der Vorstadt Wöhrd sind die Bartholomäus-Kirche, 1 Tuch- und 1 chemische Fabrik und 1 Papiermühle; in St. Johannes viele Gärten, worunter der v. Hepp'sche sich auszeichnet, und der Johannes-Kirchhof, und in Gostenhof, Blechwaaren-, und Papiermachee-Dosenfabriken. Vergnügens-Orte der Nürnberger sind: der Dutzendteich mit mehren Teichen und 1 Hammerwerke, der Kraftshof mit dem schönen Irrhaine, der Hummelstein, der Schoppershof, St. Jobst und St. Peter. Auf der Petershaide findet ein jährliches Nationalfest statt. Die Gegend um Nürnberg, obgleich sandig, ist doch sehr fruchtbar und erzeugt Getreide, Gemüse, besonders guten Spargel, Tabak, Obst, Krapp u. a.

Nürnberg, ursprünglich eine königl. Burg und Domaine, früher aber nicht, als im J. 1062 in Urkunden genannt. Das älteste Privilegium dieser ehemal. Reichsstadt ist vom J. 1219. Die Kaiser und Könige hatten daselbst Burggrafen, welche die Hoheitsrechte derselben ausübten und auch die Burg vertheidigen mußten. Als Reichsstaats-Beamte hatten sie ihre Besoldung mei-

stens an Gütern, die aber anfangs nicht von besonderem Umfange waren, in der Folge jedoch durch kaiserliche Verleihungen vermehrt wurden. Sie waren anfangs von verschiedenen Geschlechtern; da die Erbfolge in den kaiserl. Aemtern noch nicht eingeführt war, welches bei diesem Burggrafthume viel später stattfand. Die ersten Erb-Burggrafen waren aus dem Hause der Grafen v. Abenberg, welche auch die Markgrafschaft Brandenburg im J. 1415 erhielten und ihr Geschlecht bis auf den heutigen Tag fortpflanzten. Sie erwarben auf allen Seiten um Nürnberg Ländereien, und suchten diese Reichsstadt in ihren Rechten zu beschränken, wodurch es fortwährend entweder zu Prozessen oder gar zu Kriegen kam, welche von der Stadt oft mit glücklichem Erfolge geführt wurden, besonders als sie auf dem größten Flore des Handels stand. Das Gebiet der ehemaligen freien Reichsstadt Nürnberg enthält ungefähr 70,000 E. auf 23 Q. M., und war eingetheilt in das Gebiet der Stadt und in mehrere Pflegämter, als: Altdorf, Lauf, Hersbruck, Engelthal, Hohenstein, Velden, Gräfenberg, Betzenstein, Hilpoltstein, Lichtenau u. s. w. Durch den Preßburger Frieden 1805 verlohr Nürnberg seine Selbstständigkeit und ward im J. 1806 dem Königreiche Bayern einverleibt

Nürnberg, Weiler und Parochialort von Pfarrkirchen, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört, mit 4 H. und 22 E., 7/4 St. von Pfarrkirchen.

Nüsselbram, Nißlbram, Nesselbram, Einöde mit 13 E., bei Pram, im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Steinbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Nuischnau, Weiler mit 4 H und 20 E., im Ldg. Wertingen und in der Pfr. Prettelshofen, 1/2 St. von Biberbach.

Nuitenmühl, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Bergheim des Ldg. Dillingen, 1/2 St. von Bergheim entfernt.

Numberg, Einöde mit 5 E., unweit Wambach, im Ldg. Erding, 1 St. von Taufkirchen.

Nunberg, Nonnberg, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Pleiskirchen, mit 3 H., 25 E. und 1 Filialkirche, 1 St. von Pleiskirchen.

Nunberg (Ober-), Einöde unweit Matzbach, in der Pfr. Längdorf des Ldg. Erding. Sie zählt 9 E. und liegt 1/2 St. von Längdorf.

Nunberg (Unter-), Einöde unweit Matzbach, in der Pfr. Längdorf des Ldg. Erding. Sie zählt 11 E. und liegt 1/2 St. von Längdorf.

Nunberg, s. auch Nonnberg.

Nunbühel, Nunbichl, 5 zerstreut liegende H. mit 28 E., in der Pfr. und im Ldg. Trostberg, 1 1/2 St. von Stein und 1/2 St. von Trostberg.

Nunbühel, Nunbichl, 19 zerstreut liegende H. mit 84 E., in der Pfr. und im Ldg. Trostberg, 1 1/2 St. von Stein und 1/2 St. von Trostberg.

Nundorfermühle, Neundorfermühle, Mühle mit 6 E., bei Kaubenheim, im Ldg. Windsheim.

Nunegg, Einöde unweit Nonnberg und Erlbach, im Ldg. Altötting.

Nungas, s. Nunkas.

Nunhausen, Weiler zwischen der Strasse von Traunstein nach München und der Traun, in der Pfr. Traunwalchen des Ldg. Traunstein. Er zählt 5 H. mit 32 E. und ist 2 1/2 St. von Traunstein entfernt.

Nunkas, Nungas, Weiler mit 10 H. und 70 E., im Ldg. Eschenbach, 1 St. von Haag entfernt. Seine E. sind nach dem 1/2 St. davon entfernten Hopfenohe gepfarrt.

Nunnering, Nunering, Weiler in der Pfr. Palling des Ldg. Tittmoning, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Palling.

Nunnreit, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Tittmoning, mit 6 H. und 45 E., 5/4 St. von Tittmoning.

Nunsting, Nonsting, Weiler des Ldg. und der Pfr. Cham, mit 10 H., 1 Kapelle, 1 Ziegelhütte und 73 E., 1/4 St. von Cham.

Nunzenrieth, Dorf mit 13 H. und 82 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Nuppling, s. Nöppling.

Nurn, Dorf mit 1 Kapelle, 41 H., 286 E., der Einöde Teichenbach und der Kriemsschneidmühle, im Rodachgrunde, im Ldg. Kronach und in der Pfr. Steinwiesen, 4 St. von Kronach und 1 St. von Steinwiesen entfernt.

Nuschelberg, Neuschelberg, Weiler mit 9 H. und 40 E., bei Günters-

bühl, im Ldg. Erlangen, einst im Besitze der Cämmerer. Die Katholiken daselbst sind nach dem 1 St. davon entfernten Neunkirchen am Sand gepfarrt.
Nussbach, Bach, der bei Happach, Ldg. Aichach, entspringt und bei Kleinberghofen in den Mühlbach fällt.
Nußbach, Dorf im Kant. Lauterecken und in den Pfr. Reipoltskirchen und Hinzweiler, 1/2 St. von Reipoltskirchen und 6 St. von Kaiserslautern entfernt.
Nußbaum, Weiler in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt. Er enthält 2 H. mit 12 E.
Nußbaum, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Malgersdorf, 1/2 St. von Malgersdorf. Sie gehört zum Ldg. Eggenfelden.
Nußbaum, Einöde mit 5 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Götting, 2 1/4 St. von Miesbach.
Nußbaum, Weiler in der Pfr. Aicha vorm Walde des Ldg. Passau, mit 5 H. und 25 E., 3/4 St. von Aicha vorm Walde.
Nußbaum, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von Triftern.
Nußbaum, Einöde mit 3 E., bei Grassau, nächst der Acha, im Ldg. Traunstein, wovon sie 4 1/2 St. entfernt ist.
Nußbaum, Weiler unweit Rosenberg, in der Pfr. Mehring des Ldg. Wasserburg. Er enthält 5 H. mit 18 E., und liegt 1/2 St. von Rechtmehring und 5/4 St. von Haag.
Nußbaumer, Nußbaum, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Reith des Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau.
Nußbaumöd, Einöde in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Gangkofen.
Nußberg, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Schwarzach, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Schwarzach.
Nußberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Priel des Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Priel.
Nußberg (Alten-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Unterviechtach, im Ldg. Viechtach, mit 44 H. und 200 E., 1 1/2 St. von Viechtach. Dieser Ort war früher Besitzung der Familie von Nußberg, später der Herren von Degernberg. Die dortige Burg wurde zerstört durch Herzog Albrecht den Weisen im J. 1468.
Nußberg (Neuen-), Kirchdorf in der Pfr. Böbrach des Ldg. Viechtach, 2 St. von Böbrach und 1 1/2 St. von Viechtach. Es begreift 38 H., 133 E., 1 bewohnbares und 1 verfallenes Schloß. Herzog Albrecht der Weise erhielt das dortige Schloß im J. 1470 durch Kauf und Tausch von den Brüdern Konrad und Warmund von Nußberg.
Nußberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Loiching des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Loiching.
Nußberg, Einöde mit 6 E., unweit Enghausen, im Ldg. Weilheim. Sie liegt an einem See, 2 1/2 St. von Weilheim.
Nußberg, auch Haus genannt, zu Neuennußberg gehörig, s. Nußberg (Neuen-).
Nußberger, Weiher bei Jenhausen, im Ldg. Weilheim.
Nußbühl, Kirchdorf in der Pfr. Fünfstetten und im Ldg. Monheim, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 88 E.
Nußdorf, Weiler und Parochialort von Oberhausen, im Ldg. Eggenfelden, 2 St. von Oberhausen. Er zählt 10 H. mit 49 E.
Nußdorf, Kirchdorf im Kant. Landau und in den Pfr. Roßbach und Rathskirchen, 1 St. von Roßbach und 1/2 St. von Landau entfernt.
Nußdorf, Pfarrdorf am rechten Ufer des Inns und am Steinbache, im Ldg. Rosenheim und im Dek. Sollhuben, 1 St. von Fischbach und 3 1/2 St. von Rosenheim. Es begreift 48 H. mit 320 E. und 1 Pfarrkirche.
Nußdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Haslach, im Ldg. Traunstein, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 20 H. mit 123 E.
Nussenberg, Weiler mit 7 H. und 37 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Rieden, 2 St. von Füßen entfernt.
Nussgarten, Einöde mit 5 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Hohengebraching, 1/2 St. vom Sitze der letztern gelegen.
Nusshart, s. Mittelstein.

Nusshausen, Weiler mit 10 H. und 50 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Essing, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Der Zerrennheerd liefert jährlich durch 6 Arbeiter 900 Centn. Roheisen.
Nusshof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Hohengebraching, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Nussing, Weiler und Parochialort von Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen. Er liegt am Grafenbach, 1 St. von Postmünster, und enthält 6 H. mit 27 E.
Nussmühle, Mühle mit 6 E., bei Obertulba, im Ldg. Euerdorf.
Nussrain, Weiler und Parochialort von Oberdorfen des Ldg. Erding. Er begreift 2 H. mit 14 E. und liegt 5/4 St. von Oberdorfen.
Nussweiher, Weiher bei Gern, im Ldg. Herrieden.
Nustertsheim, Nustertsham, Weiler unweit Uttlau, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Ldg. Griesbach. Er enthält 2 H. mit 15 E. und liegt 2 St. von Karpfheim.
Nutz, Nuz, Einöde mit 6 E., in der Kapell, des Ldg. Laufen und der Pfr. Surberg.
Nuzbach, Nutzbach, Weiler und Parochialort von Gangkofen des Ldg. Mühldorf, mit 7 H. und 37 E., 2 St. von Neumarkt.
Nymphenburg, s. Nimphenburg.
Nytz, von, adelige Familie, im J. 1762 in den Grafenstand erhoben.

O.

Ob, Dorf in der Pfr. Bernbach des Ldg. Oberdorf, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 28 H. mit 133 E.
Ob dem Holz, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Dietmannsried des Ldg. Grönenbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Obau, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf entfernt.
Obbach, Oppach, Pfarrdorf auf einer sanften Anhöhe des Ldg. Werneck und Dek. Schweinfurt, 2 1/4 St. vom Sitze des letztern und 2 3/4 St. von Werneck entfernt. Es enthält 89 H., 668 E., unter welchen 204 Juden mit einer eigenen Schule sind, den Reichthalshof, 1 Schloß mit dem Sitze des v. Zu-Rhein. Ptrg., Getreide-, Flachs-, Hanf-, Obst- und Weinbau, Bierbrauerei, 1 Steinbruch und Gemeinde-Waldung. Die Katholiken werden von der Curatie Euerbach pastorirt. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel, und kam später an die Familie v. Bobenhausen.
Obeck, Einöde im Ldg. Landau.
Obelfing, Dorf an der Strasse von Anzing nach Ebersberg, in der Pfr. Anzing und im Ldg. Ebersberg, 1 1/2 St. von Parsdorf und eben so weit von Schwaben entfernt. Es umfaßt 12 H. mit 66 E. und wird in Ober- und Unter-Obelfing abgetheilt. In der Nähe breitet sich der Anzinger-Forst aus.
Obelfing, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Schöllnach, mit 8 Wohnh., 9 Nbg. und 46 E., 1/2 St. von Schöllnach und 4 St. von Vilshofen entfernt.
Obelshof, Abelshof, Einöde mit 3 E., bei Heidenheim, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Obenbronn, Weiler mit 6 H. und 27 E., im Ldg. und in der Pfr. Gunzenhausen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Obenhausen, Pfarrdorf im Dek. Oberroth und im Ldg. Roggenburg, mit 70 H., 380 E., 1 Schlosse und v. Berger. Ptrg. Es liegt an der Strasse von Weissenhorn nach Memmingen und an der Roth, 2 St. von Weissenhorn entfernt.
Obenhof, s. Obernhof.

Obenricht, Obenried, Dorf mit 12 H. und 60 E., im Ldg. Beilngreis, 2 1/4 St. von Neumarkt entfernt.
Oberach, Dorf mit 19 H. und 76 E., in der Pfr. Rehling des Ldg. Aichach, 1/8 St. von Rehling entfernt und von der Ach bespült.
Oberach, Dorf und Parochialort von Egern des Ldg. Tegernsee. Es liegt an der Weissach, 1 St. von Tegernsee, und begreift 14 H. mit 62 E.
Oberacherding, s. Acherding (Ober-).
Oberachthal, s. Achthal (Ober-).
Oberadelhof, s. Adelhof (der obere).
Oberadelsbäck, Einöde unweit Arnsdorf, im Ldg. Eggenfelden.
Oberafferbach, s. Afferbach (Ober-).
Oberaheim, s. Aheim (Ober-).
Oberaia, s. Eiach, Eya.
Oberaibach, s. Aichbach (Ober-).
Oberaich, Einöde in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Altötting, mit 5 E., 1 St. von Altötting entfernt.
Oberaich, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Oberflossing.
Oberaich, Weiler mit 6 H. und 37 E., im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Weidenthal, wovon er 1/4 St. entfernt ist.
Oberaicha, Aicha, Weiler des Ldg. und der Pfr. Beutelsbach, s. Aicha.
Oberaichamühl, Mühle mit 11 E., im Ldg. Eschenbach, 1 1/2 St. von Auerbach entfernt.
Oberaichet, s. Aichet (Ober-).
Oberailsfeld, s. Ailsfeld (Ober-).
Oberalben, s. Alben (Ober-).
Oberallmannsbach, s. Allmannsbach (Ober-).
Oberalteich, s. Alteich (Ober-).
Oberaltenbuch, s. Altenbuch (Ober- und Unter-).
Oberaltertheim, s. Altertheim (Ober-).
Oberalting, s. Alting (Ober-).
Oberambach, s. Ambach (Ober-).
Oberammergau, s. Ammergau (Ober-).
Oberammerthal, s. Ammerthal (Ober-).
Oberampfrach, s. Ampfrach (Ober-).
Oberansbach, s. Ansbach (Ober-).
Oberanschießing, s. Anschießing (Ober-).
Oberapfeldorf, s. Apfeldorf.
Oberappenberg, s. Appenberg (Ober-).
Oberappersdorf, s. Appersdorf (Ober-).
Oberarnbach, s. Arnbach (Ober-).
Oberasbach, s. Asbach (Ober-).
Oberascha, s. Ascha (Ober-).
Oberaschau, Ldg. Rosenheim, s. Aschau (Hohen-).
Oberaschau s. Aschau (Ober-).
Oberaschberg, s. Aschberg (Ober-).
Oberaspach, s. Asbach (Ober-).
Oberast, Ast, Weiler in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 9 H. mit 66 E., 1 Filialkirche, 1 Schloß und 1 Ziegelhütte. Dieses Gut gehört der Rottmanner'schen Familie. Dr. Simon Rottmanner, ein ausgezeichneter Oekonom, hat hier eine vortreffliche Landwirthschaft eingeführt.
Oberast, Ast, Weiler des Ldg. und der Pfr. Straubing, mit 3 H. und 27 E., 3/4 St. von Straubing.
Oberast, vergl. auch Ast des Ldg. Freising.
Oberatting, s. Atting (Ober-).
Oberau, Rotte der Gemeinde Au, im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, mit 49 zerstreut liegenden H. und 269 E., 2 bis 2 1/2 St. von Berchtesgaden.
Oberau, Einöde mit 7 E., unweit Beuerbach, im Ldg. Griesbach.
Oberau, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Legau des Ldg. Grönenbach, an der Iller und 3/4 St. von Grönenbach entfernt.

Oberau, Weiler an der Altmühl, mit 3 H., 1 Mühle und 15 E., im Ldg. Kelheim, 1/2 St. von Neuessing und 1 St. von Kelheim entfernt.

Oberau, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Otting des Ldg. Laufen, 1 St. von Otting und eben so weit von Waging.

Oberau, von seinem ehemal. Besitzer auch Doctorshof genannt, Weiler am Maine, mit 20 E., im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Staffelstein, 7/4 St. von Lichtenfels.

Oberau, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kohlgrub des Ldg. Schongau, 3 St. von Rottenbuch entfernt.

Oberau, Oeberau, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Straubing, mit 1 Kirche, 3 H. und 19 E., 3/4 St. von Straubing.

Oberau, Weiler bei Haslau, in der Pfr. Friedorfing des Ldg. Tittmoning. Er liegt links der Salzach, 2 1/2 St. von Tittmoning, und enthält 3 H. mit 22 E.

Oberau, Einöde bei Freimann, im Ldg. Traunstein, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Oberau, Einöde bei Schleching, mit 11 E., in der Pfr. Grassau des Ldg. Traunstein, 2 St. von Grassau entfernt.

Oberau, Kirchdorf unweit Ettal, südlich von Eschenlohe, im Ldg. Werdenfels. Es liegt an der Loisach und an der Strasse von Weilheim nach Innsbruck, 4 St. von Murnau, und enthalt 19 H., 179 E., ansehnliche Gypsbrüche und mehre Gypsmühlen in der Nähe. Der dortige Gyps ist mit Thon vermengt und blätterig, und zwischen seinen Klüften befindet sich häufig schönes, durchsichtiges Fraueneis.

Oberauerbach, s. Auerbach (Ober-).

Oberaufsees, s. Aufsees (Ober-).

Oberauhof, s. Auhof (Ober-).

Oberaybach, Oberaichbach, s. Aichbach (Ober-).

Oberbaar, Oberbara, ein eingegangener Weiler im Ldg. Mellerichstadt, dessen besonders vermarkte Flur noch besteht.

Oberbaar, Obervaar, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rain, mit 28 H. und 220 E. Es liegt am Mühlbache und an der Strasse von Rain nach München, 3 1/2 St. von Rain entfernt.

Oberbabing, s. Babing (Ober-).

Oberbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Bischofsheim, mit 112 H., 698 E., 3 Jahrmärkten, 1 Papier-, 1 Oel- und 3 Mahlmühlen an der Sinn, 3 St. von Bischofsheim entfernt. Die Krugbäckerei daselbst verdankt ihren Ursprung den Mineralquellen zu Boklet.

Oberbach, Weiler des Ldg. Freising und der Pfr. Hummel, 3 St. von Freising. Er liegt an der Strasse von Freising nach Moosburg, und enthält 2 H. mit 13 E.

Oberbach (Nieder-), Dorf mit 62 H. und 277 E., im Ldg. Herrieden und in der Pfr. Sommersdorf, 2 St. von Ansbach.

Oberbach, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Aich des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Vilsbiburg entfernt.

Oberbach, vergl. auch Obernbach.

Oberbachern, s. Bachern (Ober-).

Oberbachham, s. Bachham (Ober-).

Oberbader, s. Bader.

Oberbächingen, Oberbechingen, s. Bächingen (Ober-).

Oberberg, Einöde im Ldg. Kronach, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Oberberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Ay entfernt.

Oberberg, Einöde in der Pfr. Margarethenzell des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Zell entfernt.

Oberberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Stephanskirchen und im Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Stephanskirchen entfernt.

Oberberg, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. G'mund des Ldg. Tegernsee, 1 St. von G'mund.

Oberberg, Einöde im Ldg. Weiler und in der Pfr. Oberreite, 3/4 St. von Weiler und 1/2 St. von Oberreite entfernt.
Oberbergen, Ortschaft mit 17 zerstreut liegenden H. und 100 E., in der Pfr. Unterneukirchen des Ldg. Altötting, 1 St. von Unterneukirchen.
Oberberghausen, s. Berghausen (Ober=).
Oberberging, s. Berging (Ober=).
Oberbergkirchen, s. Bergkirchen (Ober=).
Oberbernhardshof, s. Bernhardshof (Ober=).
Oberbernrhain, s. Bernrhain (Ober=).
Oberbernstein, s. Bernstein.
Oberbettenbach, s. Bettenbach (Ober=).
Oberbeumühle, Mühle mit 8 E. und Schneidgange, in bergiger Lage des Ldg. Tirschenreuth, 4 St. von dessen Sitze entfernt.
Oberbeuren, s. Beuren (Ober=).
Oberbexbach, s. Bexbach (Ober=).
Oberbiberg, s. Biberg (Ober=).
Oberbibrach, s. Bibrach (Ober=).
Oberbichel, Oberbihl, Oberbühel, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Kempten.
Oberbiebing, s. Biebing (Unter= das aber Ober heißen soll).
Oberbierwang, s. Bierwang (Ober=).
Oberbinder, Einöde unweit Obersteinbach, im Ldg. Eggenfelden.
Oberbindhart, s. Bindhart (Ober=).
Oberbirnbach, Dorf in der Pfr. Birnbach und im Ldg. Pfarrkirchen. Es enthält 12 H. mit 81 E. und liegt 3 1/4 St. von Pfarrkirchen.
Oberblaika, s. Blaika (Ober=), am Altbache, im Ldg. Pfarrkirchen.
Oberblernbach, s. Plernbach (Ober=).
Oberböham, s. Böham.
Oberbraunsberg, s. Braunsberg, Ldg. Simbach.
Oberbreit, Obernbreit, Pfarrdorf im Dek. Kleinlangheim und im Ldg. Marktsteft, mit 262 H., 1224 E., unter welchen 144 Juden sind, 4 Bierbrauereien, 1 Ziegelei, 4 Mahlmühlen, 3 Gypsmühlen und 1 Farbenmühle am Breitbache, 1 St. von Markt=Steft entfernt. Bei der Kirche sind die Ueberbleibsel zweier Klöster zu sehen, wovon das eine zu Privatwohnungen, das andere zum Gemeinde=Bäckerhause eingerichtet ist. Die Katholiken gehören in die Kuratie Marktbreit.
Oberbreit, s. auch Obernbreit.
Oberbreitenau, Oberbraitenau, s. Braitenau (Ober=).
Oberbreitenbach, Einöde im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Oberbremberg, s. Bremberg (Ober=).
Oberbrodhausen, s. Brodhausen (Ober=).
Oberbronn, Oberbrunn, Kirchdorf in der Pfr. Ebensfeld des Ldg. Lichtenfels, mit 18 H. und 134 E., 1/2 St. von Unterleiterbach.
Oberbrumberg, s. Brumberg.
Oberbrunn, Weiler mit 5 H. und 25 E., 1/2 St. von Burglengenfeld entfernt, in welchen Pfr. und Ldg. Bezirk er gehört.
Oberbrunn, Dorf unweit Unterbrunn, im Ldg. Starnberg, mit 18 H. und 112 E., 1 1/2 St. von Starnberg.
Oberbrunn, Dorf und Hofmark in der Pfr. Pittenhard des Ldg. Trostberg, 2 St. von Frabertsheim entfernt. Es begreift 25 H. mit 112 E., 1 Schloß mit Kapelle und den Sitz eines Ptrg.
Oberbrunnheim, s. Brunnheim (Ober=).
Oberbubach, s. Buchbach.
Oberbuch, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Aichach, mit 13 E., 1 St. von Aichach entfernt. Sie liegt an der Paar und gehört in's Ptrg. Hafflangkreit.
Oberbuch, Weiler mit 9 H. und 60 E., im Ldg. Burglengenfeld, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Oberbuch, Hohenbuch, Weiler und Parochialort von Paunzhausen, im Ldg. Freising. Er begreift 5 H. mit 25 E., und liegt 1/2 St. von Paunzhausen und 2 1/2 St. von Pfaffenhofen entfernt.

Oberbuch, Hohenbuch, Dorf in der Pfr. Ahornberg und im Ldg. Münchberg, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 17 H. mit 106 E.

Oberbuch, Weiler mit 8 H. und 43 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Birkwang entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Oberbuch, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Singenbach des Ldg. Schrobenhausen, 1/8 St. von Singenbach entfernt.

Oberbuch, Buch, Kirchdorf und Filial der Pfr. Tyrlaching, im Ldg. Tittmoning, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 15 H. mit 70 E.

Oberbuch, vergl. auch Obernbuch.

Oberbuchen, s. Buchen (Ober-).

Oberbuchenbühl, s. Buchenbühl (Ober-), Ldg. Weiler.

Oberbuchheim, s. Büchheim (Ober-).

Oberbuchrhain, s. Buchrhain (Ober-).

Oberbuebach, s. Buebach (Ober-).

Oberbügel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Hohenfels des Ldg. Hemau, s. Bühel (Ober-), Ldg. Hemau.

Oberbühl, s. Oberbichel.

Oberbürg, mit Unterbürg, s. Oberburg mit Unterburg.

Oberbürg, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Neumarkt, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Oberbürg, Weiler mit 9 H., 53 E., 1 v. Wahler Schlosse und schönem Garten, im Ldg. Nürnberg, unweit Lauf am Holz, 5/4 St. von Nürnberg.

Oberbug oder Weihersbuch, Dorf mit 17 H., 115 E. und starkem Tabaksbaue, im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. Roßtall, 1/2 St. von Nürnberg.

Oberbug, Weiler mit 5 H. und 25 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Birkwang, wovon er 1 St. entfernt ist.

Oberburg mit Unterburg, 2 Einödhöfe mit 13 E., in der Pfr. Memhölz des Ldg. Kempten, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Oberburg, Einödhöfe im Ldg. Ottobeuren und in der Pfr. Rettenbach, unweit Gottenau. Sie enthalten 2 H. mit 18 E.

Oberburg, Obernburg, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Prutting. Er liegt zwischen dem Inn und der Strasse von Rosenheim nach Wasserburg, 9/8 St. von Rosenheim, und umfaßt 7 H. mit 38 E.

Oberdaching, s. Daching (Ober-).

Oberdachs, Einöde mit 7 E., unweit Gern, im Ldg. Eggenfelden.

Oberdachstetten, s. Dachstetten (Ober-).

Oberdallersbach, s. Dallersbach (Ober-).

Oberdarching, s. Darching (Ober-).

Oberdattenbach, Einöde in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1 St. von Kirchberg.

Oberdautenwinden, s. Dautenwinden (Ober-).

Oberdara, Oberdarau, s. Darau (Ober-).

Oberdarheim, s. Tarheim (Ober-).

Oberdeckenbach, s. Deckenbach (Ober-).

Oberdessing, s. Dessing (Ober-)

Oberdiendorf, Dorf mit 20 H. und 119 E., im Ldg. Wegscheid, 4 St. von Passau.

Oberdiesbach, Einöde unweit Johannesbrunn, in der Pfr. Helsbrunn des Ldg. Vilsbiburg.

Oberdiessenau, Einöde in der Pfr. Tunding des Ldg. Landau, 1 St. von Tunding.

Oberdietfurt, Weiler mit 6 H., 1 Kirche und 50 E., im Ldg. Eggenfelden, s. Dietfurt (Ober-).

Oberdill, Weiler im Ldg. Füßen und in der Pfr. Hopfen, mit 3 H. und 18 E., 1/2 St. von Hopferau entfernt, in welches Ptrg. er gehört.

Oberdilljäger, s. Dilljager (Ober-).

Oberding, Kirchdorf und Filial der Pfr. Aufkirchen, im Ldg. Erding, 4 St. von Freising. Es umfaßt 60 H. mit 285 E. und liegt am Dorfenflüßchen.

Oberding, Einöde im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Oberdingolfing, s. Dingolfing (Ober-).
Oberdippling, s. Dippling (Ober-).
Oberdobel-Mühle, Einödmühle am Dobelbache, unweit Egerdach, im Ldg. Laufen, 1 St. von Waging.
Oberdörfel, s. Dörfel (Ober-).
Oberdolling, s. Dolling (Ober-).
Oberdombach, s. Dombach (Ober-).
Oberdorf, Weiler mit 9 H. und 50 E., in der Pfr. Paindlkirch und im Ldg. Friedberg. Er liegt an der Glon, 11/2 St. von Mehring und 31/2 St. von Friedberg entfernt.
Oberdorf, Dorf im Ldg. Hemau und in der Pfr. Beratshausen, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 16 H. mit 90 E.
Oberdorf, Dorf mit 19 H. und 105 E., in der Pfr. Fischen und im Ldg. Immenstadt. Es liegt an der Schönberger Ach, 1/2 St. von Fischen und 3 St. von Immenstadt entfernt.
Oberdorf, Dorf in der Pfr. Martinszell des Ldg. Kempten, mit 19 H. und 134 E. Es liegt unweit des Niedersonthofer Sees und der Strasse von Kempten nach Immenstadt, 1/8 St. von Martinszell und 3 St. von Kempten entfernt.
Oberdorf, Oberndorf, Kirchdorf in der Pfr. Moßbach und im Ldg. Kötzting, mit 21 H., 88 E. und 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Miltachbache, 3 St. von Cham und 1 St. von Moßbach entfernt.
Oberdorf, Landgericht und Rentamt des Oberdonau-Kreises, mit 7,900 E. in 1864 Familien auf 6 Q. M.
Oberdorf, Markt im gleichnamigen Ldg., mit dem Sitze eines Dek. im Bisthume Augsburg, Landgerichts, Rentamts, 1 Salz-Oberfaktorie, 1 Posterpedition, 1 Schlosse, Jahr- und Viehmärkten, 156 H. und 790 E., 3 St. von Kaufbeuren entfernt. Er wird von der Kaufbeurer, Kemptner, Füssener und Schongauer Strasse durchschnitten. Das auf einer Anhöhe liegende Schloß war lange Zeit die gewöhnliche Residenz des letzten Churfürsten von Trier, dessen Grabmahl auch in der Schloßkirche daselbst zu sehen ist.
Oberdorf, Oberndorf mit G'stetten, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Roding, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 80 E.
Oberdorf, Dorf mit 92 H. und 434 E., in der Pfr. Hindelang des Ldg. Sonthofen, 41/4 St. vom Sitze desselben entfernt.
Oberdorf, vergl. auch Oberndorf.
Oberdorfen, s. Oberndorfen.
Oberdünkelhof, s. Dingelhof.
Oberdürrbach, s. Dürrbach (Ober-).
Oberdummelshausen, s. Dummelshausen (Ober-).
Oberdurchschlacht, s. Durchschlacht (Ober-).
Obere Argen, ein sehr wildes Wasser im Ldg. Weiler, das in's Königreich Würtemberg eintritt und daselbst, mit der unteren Argen vereint, in den Bodensee fällt. Die Römer hatten Lager-Stätten an den Ufern derselben.
Obereben, s. Eben (Ober-).
Oberebersbach, s. Ebersbach (Ober-).
Obereck, Oberegg, Weiler in der Pfr. Zeilarn und im Ldg. Eggenfelden, mit 6 H. und 35 E., 1 St. von Zeilarn entfernt.
Obereck, Weiler unweit Törrwang, im Ldg. Rosenheim, wovon er 23/4 St. entfernt ist. Er umfaßt 5 H. mit 22 E., welche zur Pfr. Expositur Törrwang gehören.
Obereck, Einöde in der Pfr. Siegsdorf und im Ldg. Traunstein, mit 5 E., 17/8 St. von Traunstein entfernt. Sie gehört zum hintern Vogelwalde.
Obereck, Weiler im Ldg. Simbach und in der Pfr. Eggstetten, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 9 Wohnh. und 56 E.
Obereck, vergl. auch Oberegg.
Obere Forst, oberer Gruber-Wald, Wald im Ldg. Landsberg, bei Dettenhofen, 948 Tagw. Flächenraums, und Fichten, Tannen und Buchen enthaltend.
Oberegelhof, Weiler unweit Georgenzell, in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbiburg, mit 3 H. und 15 E., 41/4 St. von Vilsbiburg entfernt.
Oberegelwies, s. Egelwies (Ober-).

Oberegg, Obereck, Weiler mit 9 H. und 50 E., in der Pfr. Muthmannshofen des Ldg. Grönenbach, 1/8 St. von Muthmannshofen und 3/4 St. von Kimrathshofen entfernt.
Oberegg, Obereck, Dorf in der Pfr. Unteregg des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Mindelheim entfernt. Es enthält 51 H. mit 192 E.
Oberegg, Kirchdorf von der Pfr. Oberwiesenbach des Ldg. Roggenburg, mit 23 H., 174 E. und der Oberegger-Mühle an der Günz, 1 1/2 St. von Roggenburg entfernt.
Oberegg, Obereck, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Niederstaufen des Ldg. Weiler, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Oberegg, vergl. auch Obereck.
Obereggelheim, s. Eckelheim (Ober-).
Obereggermühle, Mühle an der Günz, bei Oberegg, Ldg. Roggenburg.
Oberegging, Weiler mit 4 H., 2 Kirchen und 24 E., Ldg. Passau, s. Ecking.
Obere Holz, Wald im Ldg. Landsberg, zwischen Walleshausen, Dünzelbach und Waabern, aus Fichten, Birken und Eichen bestehend.
Oberehrenbach, s. Ehrenbach (Ober-).
Obereichet, Obereichen, s. Aichet und Eichet (Ober-).
Obereichstätt, s. Eichstätt (Ober-).
Obereilsfeld, s. Ailsfeld.
Obereinöd, s. Einöde, im Ldg. Mühldorf.
Obereirach, s. Eirach (Ober-).
Obereiselberg, s. Eiselberg (Ober-).
Obereisenbach, s. Eisenbach (Ober-).
Obereisenheim, s. Eisenheim (Ober-).
Obere Kulm, s. Culm.
Oberelchingen, s. Elchingen (Ober-).
Oberellnmoosen, s. Ellmosen (Ober-).
Oberelzbach, s. Elsbach (Ober-).
Oberemmendorf, s. Emmendorf (Ober-).
Oberempfenbach, s. Empfenbach (Ober-).
Oberengelberg, s. Engelberg (Ober-).
Oberengelsdorf, s. Engelsdorf (Ober-).
Oberengen, s. Engen (Ober-).
Oberensfelden, s. Ensfelden (Ober-).
Oberentholz, s. Endholzen.
Oberenzenau, s. Enzenau (Ober-).
Obererlbach, s. Erlbach (Ober-).
Obereschelbach, s. Eschelbach (Ober-).
Oberessfeld, s. Essfeld (Ober-).
Obereuerheim, s. Euerheim (Ober-).
Obereulenbach, s. Eulenbach (Ober-).
Obere Wörth, s. Regensburg.
Oberfahlheim, s. Fahlheim (Ober-).
Oberfahrach, Oberfarrach, s. Farrach.
Oberfahrenlohe, s. Fahrenlohe, Ldg. Mitterfels.
Oberfeldbrecht, s. Feldbrecht (Ober-).
Oberfelden, s. Felden (Ober-).
Oberfellendorf, s. Fellendorf (Ober-).
Oberfembach, s. Fembach (Ober-).
Oberfend, Weiler bei Rechthal, mit 2 H., im Ldg. Weilheim, 7/4 St. von Weilheim und 1 1/2 St. von Wessobrunn entfernt.
Oberfiglin, Einöde des Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist. Sie zählt 5 E., welche nach Flossing gepfarrt sind.
Oberfinbach, Oberfimbach, s. Fimbach (Ober-).
Oberfinningen, s. Finning (Ober-).
Oberfirmiansreuth, s. Firmiansreuth (Ober-).
Oberfischen, oder Mitterfischen s. Fischen (Mitter-).
Oberfladungen, s. Fladungen (Ober-).
Oberflintsbach, s. Flintsbach.

Oberflossing, s. Flossing (Ober=).
Oberföbring, s. Föbring (Ober=).
Oberframering, s. Framering (Ober=).
Oberfrankenohe, s. Frankenohe (Ober=).
Oberfrauenau, s. Frauenau (Ober=).
Oberfrauenwald, s. Frauenwald (Ober=).
Oberfreimd, Oberpfreimd, Weiler mit 1 Kirche, 11 H. und 66 E., im Ldg. und in der Pfr. Nabburg, 1 St. von deren Sitze entfernt.
Oberfrenthal, Oberfremthal, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Uebersee des Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Uebersee entfernt.
Oberfreudeneck, s. Freudeneck (Ober=).
Oberfrohnstätten, s. Frohnstätten (Ober=).
Oberfroschheim, Oberfroschham, s. Froschheim (Ober=).
Obergaiching, s. Gaiching (Ober=).
Obergaisbach, s. Gaisbach.
Obergaisberg, s. Geisberg, Ldg. Mühldorf.
Obergangbach, s. Löchel.
Obergangkofen, s. Gangkofen (Ober=), Ldg. Landshut.
Obergartelshausen, s. Gartelshausen (Ober=).
Obergebertsheim, s. Gebertsheim (Ober=).
Obergehrn, Obergerer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Schwindkirchen und 2 1/8 St. von Haag entfernt.
Obergeiersberg, s. Geiersberg (Ober=).
Obergeiselbach, s. Geiselbach (Ober=).
Obergeisenfelden, s. Geisenfelden (Ober=).
Obergereuth, s. Gereuth (Ober=).
Obergern, Rotte oder Knotschaft von 15 H. und 77 E., in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 — 1 1/2 St. entfernt ist.
Obergern, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Au entfernt.
Obergern, Einöde unweit Allmansau, im Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Haag und 2 1/8 St. von Wasserburg entfernt.
Obergern, vergl. auch Obergehrn.
Obergeroldshausen, s. Geroldshausen (Ober=).
Obergieß, Einöde bei Fischbachau, im Ldg. Miesbach, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Obergießing, nun Pfarrdorf des Ldg. München, s. Giesing (Ober=).
Oberglashütte, s. Glashütten (obere).
Obergleim, Oberglaim, Pfarrdorf im Dek. Altheim und im Ldg. Landshut. Es umfaßt 24 H. mit 114 E. und ist 2 St. von Landshut entfernt. Es liegt am Unterglaimer Mühlbache und an der Strasse von Landshut nach Kelheim.
Obergoldau, s. Goldau (Ober=).
Obergolding, s. Golding (Ober=).
Obergolzaberg, s. Golzaberg (Ober=).
Obergoßzell, s. Goßzell (Ober=).
Obergrafendorf, s. Grafendorf (Ober=).
Obergraimoos, s. Kraimoos.
Obergrainet, s. Graineth (Ober=).
Obergrasensee, s. Grasensee (Ober=).
Obergries, s. Grieß, Ldg. Landau.
Obergriesbach, s. Griesbach (Ober=).
Obergröbern, s. Gröben (Ober=).
Obergrub, Einöde mit 6 E., unweit Erlbach, im Ldg. Altötting.
Obergrub, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Hoheneggelkofen des Ldg. Landshut, 1/4 St. von Hoheneggelkofen und 1 St. von Landshut entfernt.
Obergrub, Einöde im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Pfeffenhausen entfernt.
Obergrub, vergl. auch Oberngrub.
Obergrün, s. Grüner (Ober=).
Obergrünbach, s. Grünbach (Ober=).
Obergrund, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Unterneukirchen, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Unterneukirchen entfernt.

Oberg'scheid, Weiler in der Pfr. Moßbach und im Ldg. Kötzting, mit 3 H. und 17 E., 3 St. von Cham und 3/4 St. von Moßbach gelegen.
Oberg'schwand, Weiler des Ldg. Kötzting und der Pfr. Moßbach, mit 8 H. und 44 E., 1 St. von Moßbach entfernt.
Oberg'schwendt, s. G'schwendt (Ober-).
Obergstetten, s. Gstätten, Ldg. Simbach.
Obergünzburg, s. Günzburg (Ober-).
Obergünzkofen, s. Günzkofen (Ober-).
Oberhaag, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Mitterfels.
Oberhaag, vergl. auch Haag.
Oberhaardt, Weiler im Ldg. Dinkelsbühl, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er gehört in die Pfr. Segringen und begreift 8 H. mit 40 E.
Oberhaching, s. Haching (Ober-).
Oberhackenberg, s. Hackenberg (Ober-).
Oberhäuser, Weiler in der Pfr. Röthenbach des Ldg. Weiler, 1/8 St. von Röthenbach entfernt. Er enthält 9 H. mit 40 E.
Oberhäuser, Weiler in der Pfr. Heimenkirch des Ldg. Weiler, 1 St. von Röthenbach entfernt. Er begreift 9 H. mit 60 E.
Oberhäuser Mühle, Einödmühle im Kant. Zweibrücken.
Oberhafing, Weiler und Parochialort von Palling des Ldg. Tittmoning, mit 5 H. und 27 E., 2 1/2 St. von Tittmoning entfernt.
Oberhaid, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Bamberg II., 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 125 H., 590 E., 1 Wallfahrtskirche, 1 Mühle, Viehzucht, Feld-, Wein- und starken Zwetschgenbau und 1 Monument des im J. 1410 ermordeten Pfarrers von Trunstadt bei der Kirchthüre. Der Ort liegt an der Straße von Hallstadt nach Schweinfurt und kömmt schon unter Karl dem Großen als Wendische Niederlassung vor. Der Würzburg. Bischof Wolfger ließ hier im J. 823 eine Kirche erbauen, die im J. 1413 zur Pfarrkirche erhoben ward.
Oberhaid, Dorf und Parochialort von Cham, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört, mit 14 H. und 93 E., 2 St. von Cham entfernt. Es liegt an der Straße von Cham nach Viechtach.
Oberhaid, Oberhaider, Einöde unweit Zeilarn, im Ldg. Eggenfelden.
Oberhaid, Einöde mit 8 E., unweit Malgersdorf, im Ldg. Landau.
Oberhaid, Oberheid, Einöde mit 6 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Andermannsdorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Oberhaiden, s. Heiden (Ober-).
Oberhaidmühle, Einöde unweit Nassenfels, im Hrschtg. Eichstätt, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Oberhaindelfing, s. Haindelfing (Ober-).
Oberhaitzing, s. Haitzing (Ober-).
Oberhalbgeroldsgrün, s. Geroldsgrün (Oberhalb-).
Oberhalling, Weiler des Ldg. Laufen, s. Halling.
Oberham, Oberheim, Weiler und Parochialort von Hirschhorn, im Ldg. Eggenfelden, unweit Mitterskirchen. Er enthält 4 H. mit 25 E. und liegt 2 St. von Eggenfelden und 3/4 St. von Hirschhorn entfernt.
Oberham, Oberheim, Weiler in der Pfr. Karpfheim des Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 28 E., 1/2 St. von Karpfheim entfernt.
Oberham, Oberheim, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Beutelsbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 Wohnh., 9 Nbg. und 12 E.
Oberham, vergl. auch Oberheim.
Oberhamberg, s. Hamberg (Ober-).
Oberhandenzhofen, s. Handenzhofen (Ober-).
Oberharm, Weiler im Ldg. Regenstauf, 1 St. von Pettenreuth entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er begreift 5 H. mit 25 E.
Oberharnsbach, s. Harnsbach (Ober-).
Oberharrbach, s. Haarbach (Ober-).
Oberhart, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Heimertingen und im Ldg. Ottobeuren, 1 1/2 St. von Memmingen entfernt.
Oberhart, Weiler unweit Längmoos, in der Pfr. Kirchdorf und im Ldg. Wasserburg, mit 4 H. und 19 E., 2 1/4 St. von Wasserburg entfernt.

Oberhart, vergl. auch Obernhart.
Oberharthausen, s. Harthausen (Ober-).
Oberharthof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Pfaffmünster und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Pfaffmünster.
Oberharthof, s. Harthof (Ober-).
Oberhartsberg, s. Hartberg (Ober-).
Oberhaselbach, s. Haselbach (Ober-).
Oberhaselberg, s. Hasselberg (Ober-).
Oberhaslach, s. Haslach (Ober-).
Oberhasling, s. Hasling (Ober-).
Oberhaßlach, s. Hasslach (Ober-).
Oberhaus, Bergschloß auf dem Georgenberge, mit Festungswerken, bei Passau, auf dem linken Ufer der Donau, mit militärischer Besatzung, in der Pfr. Ilzstadt von Passau, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Diese Festung bestreicht zwar die Donau und die Stadt, kann diese jedoch, wegen des sehr nahe gegenseitig gelegenen Gebirgs, nicht decken.
Oberhaus, Oberhaus am Stein, altes unbewohntes Schloß mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Trostberg. Es liegt an der Traun und an der Strasse von München nach Salzburg, 1/8 St. von Stein. Das Schloß wurde im 15. oder 16. Jahrh. erbaut, war mit hohen und starken Mauern umgeben, mit einer in den Stein gehauenen Treppe, mit verborgenen Gängen, Höhlen und Waffenkammern versehen. Ritter Hains (Hanns) von Stein soll auf dieser Burg furchtbare Räubereien verübt haben, welche durch das bekannte vaterländische Schauspiel: Hainz von Stain der Wilde (München 1782) veranschaulicht werden. Man zeigt jetzt noch, ausser den Speiseplätzen, Kammern, Höhlen und verborgenen Gängen, die schauerlichen Burgverließe und Gefangnisse, worin viele Unglücklichen haben schmachten und sterben müssen. Die nachmalige Hofmark daselbst entstand durch die Torringer. Johann Albert Graf von Törring verkaufte sie im J. 1662 an Carl Graf von Fugger, dessen Tochter Maria Johanna Gräfin von Thurn und Taxis sie durch Erbschaft erhielt. Das Schloß gehört gegenwärtig der gräfl. Löschischen Familie. S. auch Stein, Ldg. Trostberg.
Oberhausbach, s. Hausbach (Ober-).
Oberhausberg, s. Hausberg (Ober-).
Oberhausen, Dorf im Kant. und in der Pfr. Bergzabern, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es begreift 35 Hptg., 19 Nbg., 574 E. und den Sitz eines Bgm. Amts.
Oberhausen, Weiler und Filial der Pfr. Obermarbach, im Ldg. Dachau. Er liegt an der Ilm und umfaßt 7 H. mit 48 E. und 1 Mahlmühle.
Oberhausen, Obernhausen, Pfarrdorf im Dek. Frontenhausen und im Ldg. Landau, 2 St. von Simbach. Es enthält 1 Pfarrkirche, 1 Nebenkirche, 26 H. und 162 E.
Oberhausen, Weiler unweit G'mein, im Ldg. Reichenhall, mit 4 H., 39 E. und 1 alten Schlosse, 1/2 St. von Reichenhall entfernt. Das dortige Schloß steht schon seit 1400 und hatte bisher verschiedene Besitzer. Ehedem stand es den Freiherrn von Lerchenfeld zu, und jetzt gehört es dem Herrn von Wetzstein.
Oberhausen, Dorf, mit Duchroth eine Gemeinde bildend, mit 143 Hptg., 198 Nbg. und 243 E., unter welchen 5 Juden sind, im Kant. Obermoschel und in den Pfr. Feil und Münsterappel, 1 St. von Feil und 9 St. von Kaiserslautern entfernt.
Oberhausen, Dorf mit 35 Hptg., 41 Nbg., 409 E. und der Oberhausermühle, im Kant. Obermoschel und in der Pfr. Kriegsfeld, wovon es 1 St. entfernt ist.
Oberhausen, Oberhauser, Weiler am Windbache, nächst einem kleinen See, zwischen Zell und Inzell, im Ldg. Traunstein, wovon er 3 1/2 St. entfernt ist. Er gehört zur Pfr. Ruhpolding und zählt 3 H. mit 22 E.
Oberhausen, Kirchdorf zwischen Hugelfing und Unterpeissenberg, 2 St. von Weilheim, zu dessen Ldg. Bezirke es gehört. Es enthält 28 H. mit 130 E.
Oberhausen, s. auch Hausen (Ober-) und Obernhausen.
Oberhausenthal, s. Hausenthal (Ober-).
Oberhauser, s. Oberhäuser.

Oberhaushofer, Einöde im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Fürstenzell.
Oberhausmehring, s. Hausmehring (Ober-).
Oberhausstatt, s. Hausstätt (Ober-).
Oberheft, Weiler unweit Falkenberg, im Ldg. Eggenfelden.
Oberhegenau, s. Hegenau (Ober-).
Oberheidau, Oberheitau, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Siegsdorf und im Ldg. Traunstein, 3/4 St. von Siegsdorf und 7/4 St. von Traunstein, an der Traun gelegen.
Oberheidelbach, s. Heidelbach (Ober-).
Oberheiden, s. Heiden (Ober-).
Oberheilbrunn, s. Heilbrunn, Ldg. Tölz.
Oberheim, Oberham, Dorf und Parochialort von Triftern des Ldg. Pfarrkirchen. Es umfaßt 12 H. mit 84 E. und ist 3 1/2 St. von Pfarrkirchen und 2 St. von Triftern entfernt.
Oberheim, Oberham, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, mit 6 H. und 42 E., 3/4 St. von Pfarrkirchen.
Oberheining, s. Heining (Ober-).
Oberheldenberg, s. Heldenberg (Ober-).
Oberheldenstein, s. Heldenstein (Ober-).
Oberhennhart, s. Hennhart (Ober-).
Oberheroldsbach, s. Heroldsbach (Ober-).
Oberherrnhausen, s. Herrnhausen (Ober-).
Oberhessbach, s. Hessbach (Ober-).
Oberhiebel, Einöde bei Böheim, in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, mit 12 E., 1/2 St. von Malching.
Oberhilgen, s. Hilgen (Ober-).
Oberhilling, Dorf in der Pfr. Aich des Ldg. Vilsbiburg. Es umfaßt 16 H. mit 93 E. und ist 5/4 St. von Vilsbiburg entfernt.
Oberhinterhof, s. Hinterhof (Ober-).
Oberhinzing, s. Hinzing (Ober-).
Oberhirschberg, s. Hirschberg (Ober-).
Oberhirzelheim, s. Hirzelheim (Ober-).
Oberhocherding, Einöde im Hrschtg. Prien, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie liegt rechts der Prien.
Oberhochstätt, s. Hochstätt (Ober-).
Oberhöbing, s. Höbing (Ober-).
Oberhöchenstetten, s. Höhenstätten (Ober-).
Oberhöchstadt, s. Höchstadt (Ober-).
Oberhöcking, s. Höcking (Ober-).
Oberhöfen, Weiler mit 3 H. und 21 E., im Ldg. Hemau, 1/4 St. von Aichkirchen entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Oberhöfen, Weiler unweit Thalersdorf, in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 4 Wohnh. und 27 E.
Oberhöfen, Weiler unweit Pfaffenzell, des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 2 H. und 14 E., 5/4 St. von Viechtach.
Oberhöfen, s. auch Höfen (Ober-).
Oberhöger, s. Höger (Ober-).
Oberhöhenberg, s. Höhenberg (Ober-).
Oberhöhenwall, Einöde im Ldg. Laufen, s. Hohewald, Höhenwall.
Oberhöhfelden, s. Höhfelden (Ober-).
Oberhöhl, ein, in der Oberelzbacher Markung auf der Rhöne liegender Distrikt, auf welchem den sächsischen Gemeinden Ursprungen und Sondheim, gegen jährliches Bekenntniß von 1 Pfund, die Hut gestattet wird.
Oberhöll, Einöde in der Pfr. Reichelkofen des Ldg. Vilsbiburg. Es umfaßt 16 H. mit 93 E. und ist 5/4 St. von Vilsbiburg entfernt.
Oberhöll, Einöde mit 6 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Miesbrunn, 4 St. von Weiden entfernt.
Oberhörbach, s. Hörbach (Ober-).
Oberhörlkofen, s. Hörlkofen (Ober-).
Oberhöselwang, s. Hösselwang (Ober-).

Oberhof, Weiler mit 8 H. und 40 E., im Ldg. Amberg, wovon er 1 St. entfernt ist.
Oberhof, Weiler mit 9 H. und 50 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Die E. gehen nach dem, 3/4 St. davon entfernten Pfarrorte Wiefelsdorf zur Kirche.
Oberhof, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Walpertskirchen, mit 2 H. und 15 E., 3 St. von Hohenlinden, am Strogenflüßchen gelegen.
Oberhof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, 1/4 St. von Bernbeuren entfernt.
Oberhof, Hof im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, mit 2 H. und 13 E.
Oberhof, Dorf mit 15 H. und 70 E., in der Pfr. Durach des Ldg. Kempten, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Oberhof, Einöde unweit Wies, mit 8 E., in der Pfr. Neukirchen und im Ldg. Miesbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Oberhof, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Ascha und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Ascha.
Oberhof, Einöde unweit Tonstätten, im Ldg. Moosburg. Sie liegt an der Strasse von München nach Moosburg, 1/2 St. von Moosburg entfernt.
Oberhof, Oberhofen, Weiler bei Stephanskirchen, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Ldg. Mühldorf. Er enthält 2 H. mit 10 E. und liegt 1 1/2 St. von Ampfing.
Oberhof, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Schmatzhausen und im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Schmatzhausen entfernt.
Oberhof, Obernhof, Weiler in der Pfr. Eggstetten des Ldg. Simbach, mit 2 Wohnh., 3 Nbg. und 11 E., 2 St. von Braunau.
Oberhof, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Ering, 7/4 St. von Malching. Er zählt 4 Wohnh., 9 Nbg. und 35 E.
Oberhof, Weiler unweit Kreit, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. Egern. Er enthält 4 H. mit 27 E. und liegt 1/2 St. von Egern, an der Weissach.
Oberhof, Einöde unweit Greiling, im Ldg. Tölz, wovon sie 1/4 St. entfernt ist. Sie liegt am Ellbach, rechts der Isar.
Oberhof, Einöde unweit Lichtenhaag, mit 5 E., in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Oberhof, Weiler des Ldg. Weilheim, unweit St. Johannrain, mit 2 H. und 13 E., 5/4 St. von Sindelsdorf.
Oberhof, Einöde unweit Iffeldorf, im Ldg. Weilheim, 2 1/4 St. von Sindelsdorf.
Oberhof, Einöde mit 9 E., im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Münsing, 7/4 St. von Wolfrathshausen.
Oberhof, vergl. auch Obernhof.
Oberhofen, Dorf im Kant. und in der Pfr. Bergzabern, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 47 Hptg., 69 Nbg., 309 E., von denen die Evangelischen nach dem 1 1/2 St. entfernten Barbelroth pfarren, und den Sitz eines Bgm. Amtes.
Oberhofen, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Mitterfels, 1 1/2 St. von Schwarzach.
Oberhofen, Weiler und Parochialort von Niederbergkirchen, im Ldg. Mühldorf. Er zählt 3 H. mit 26 E. und 1 Kapelle und liegt 5/4 St. von Mühldorf.
Oberhofen, Weiler mit 1 Kirche, 9 H. und 40 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Jachenhausen, wovon er 1 St. entfernt ist.
Oberhofen, s. auch Hofen (Ober-).
Oberhofkirchen s. Hofkirchen (Ober-).
Oberhofstätten, Einöde mit 6 E., unweit Malgersdorf, im Ldg. Landau.
Oberhohenfelden, Oberhohenfeld, Weiler unweit Freiham, im Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 13 E.
Oberhohenfurth, s. Hohenfurth (Ober-).
Oberhohenstätten, s. Höhenstätten (Ober-).
Oberholeneich, s. Hoheneich (Ober-).
Oberholz, Einöde im Ldg. Kelheim, 1/2 St. von Viehhausen und 2 3/4 St. von Kelheim entfernt.

Oberholz, Weiler unweit Kröning, im Ldg. Vilsbiburg, mit 6 H. und 22 E., 5/4 St. von Wörth entfernt. Er wird auch Oberholzen genannt.
Oberholzen, Weiler des Ldg. Miesbach, unweit Irschenberg, mit 4 H. und 21 E., 2 1/8 St. von Miesbach.
Oberholzen, Einöde mit 7 E., unweit Lichtenhaag, im Ldg. Vilsbiburg.
Oberholzen, s. auch Holzen (Ober-).
Oberholzham, s. Holzham (Ober-).
Oberholzhausen, Dorf und Parochialort von Burgkirchen am Walde, im Ldg. Altötting, mit 17 H. und 90 E., 1 St. von Burgkirchen entfernt.
Oberhornbach, s. Hornbach (Ober-).
Oberhub, Einöde mit 7 E., im Ldg. Burglengenfeld, 2 St. vom Sitze desselben entfernt.
Oberhub, Oberhueb, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Heberts den des Ld Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden entfernt.
Oberhub, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Teisendorf und im Ldg. Laufen, 5/4 St. von Teisendorf und 2 1/8 St. von Laufen.
Oberhub, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Ranoldsberg, mit 2 H. und 10 E., 1/4 St. von Ranoldsberg entfernt.
Oberhub, Einöde bei Mauerkirchen, im Hrschtg. Prien, 7/4 St. von Weißheim.
Oberhub, Einöde bei Bickenbach, im Ldg. Regenstauf.
Oberhub, Weiler in der Pfr. Reit und im Ldg. Simbach, mit 2 Wohnh., 4 Nbg. und 13 E., 3/8 St. von Reit und 2 1/4 St. von Braunau.
Oberhub, Weiler unweit Steppach, im Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 15 E., 2 1/2 St. von Wasserburg.
Oberhub, s. auch Hub (Obere).
Oberhueb, Weiler in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, mit 5 H. und 25 E., 1 St. von Kimratshofen entfernt.
Oberhueb, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, 1 St. von Sulzberg und an der Strasse von Kempten nach Sonthofen gelegen.
Oberhueb, vergl. auch Oberhub.
Oberhütt, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt.
Oberhütt, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Hüttenkofen entfernt.
Oberhütten, s. Hütten (Ober-).
Oberhüttensölden, s. Hüttensölden (Ober-).
Oberhummel, s. Hummel (Ober-).
Oberhunderdorf, s. Hunderdorf (Ober-).
Obericielsheim, s. Ikelsheim (Ober-).
Oberjettenbach, s. Jettenbach (Ober-).
Oberigelbach, s. Igelbach (Ober-).
Oberigling, s. Igling (Ober-).
Oberilling, Oberiling, Einöde unweit Stubenberg, im Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau.
Oberindling, s. Indling (Ober-).
Oberinzing, Weiler im Ldg. Wolfstein, 2 1/2 St. von Röhrnbach.
Oberirsheim, s. Irsheim (Ober-).
Oberjulbach, s. Julbach (Ober-).
Oberkäshof, s. Käshof (Ober-).
Oberkaltenhof, s. Kaltenhof (Ober-).
Oberkamlach, s. Kamlach (Ober-).
Oberkammerlohe, s. Kammerloh.
Oberkandelbach, s. Kandelbach (Ober-).
Oberkanetsberg, s. Kanetsberg (Ober-).
Oberkappelhof, s. Kappelhof.
Oberkastner, s. Kasten (Ober-).
Oberkatzbach, s. Katzbach (Ober-).
Oberkatzendorf, s. Katzendorf (Ober-).
Oberkeil, Einöde im Ldg. Culmbach, unweit Neudrossenfeld, wohin sie gepfarrt ist.
Oberkellermühle, Mühle mit 8 E., in bergigter Lage des Ldg. Tirschenreuth, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Oberkemathen, s. Kemathen (Ober-).
Oberkenotting, s. Kenotting (Ober-).
Oberkienberg, s. Kienberg (Ober-).
Oberkifering, s. Kifering (Ober-).
Oberkimmering, s. Kimmering (Ober-).
Oberkinsach, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Mitterfels, bei Schönstein gelegen.
Oberkirch, Weiler mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Weissensee des Ldg. Füßen. Er liegt am Weissensee und unfern der Strasse von Nesselwang nach Schongau, 5/4 St. von Füßen entfernt.
Oberkirchberg, s. Kirchberg (Ober-).
Oberkleinkarolinenfeld, s. Karolinenfeld (Klein-).
Oberklingen, s. Klingen (Ober-).
Oberklingenbach, s. Klingenbach (Ober-).
Oberknöringen, s. Knöringen (Ober-).
Oberknogel, s. Knogel (Ober-).
Oberköbliz, s. Köbliz.
Oberköln, Weiler unweit Audorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach, mit 2 H. und 24 E., 1/2 St. von Audorf entfernt.
Oberköllnbach, s. Kölnbach (Ober-).
Oberkönigshofen, s. Königshofen (Ober-).
Oberköst, Kirchdorf und Curatie in der Pfr. Wachenroth des Ldg. Burgebrach, 31/2 St. von Bamberg und 5/4 St. von Wachenroth entfernt. Es enthält 40 H. und 230 E. Das Schloß der nachmaligen Truchsesse von Pommersfelden liegt in wenigen noch sichtbaren Ruinen. Die Protestanten daselbst gehören zur Pfr. Mühlhausen.
Oberkogel, s. Kogel (Ober-).
Oberkolbing, s. Kolbing.
Oberkollbach, s. Kollbach (Ober-).
Oberkopfsburg, s. Kopfsburg (Ober-).
Oberkonnersreuth, s. Konnersreuth (Ober-).
Oberkorb, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, 1/2 St. von Grüntegernbach.
Oberkotzau, s. Kotzau (Ober-).
Oberkreit, Weiler mit 9 H., 1 Alaunwerk und 46 E., im Ldg. und in der Pfr. Roding, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Oberkreut, Weiler unweit Weichenried, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Er liegt an der Strasse von Augsburg nach Geisenfeld, rechts der Paar, 1/2 St. von Pörnbach, und enthält 2 H. mit 14 E.
Oberkrumbach, s. Krumbach.
Oberkühbuch, s. Kühbuch (Ober-).
Oberküps, Pfarrdorf im Dek. Michelau und im Ldg. Lichtenfels, mit 33 H. und 176 E., 11/2 St. von Unterleiterbach und 3/4 St. von Kleukheim entfernt. Die kath. E. daselbst gehören in die Pfr. Kleukheim.
Oberkugelöd, s. Kugelöd (Ober-).
Oberlaicher, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Unterneukirchen, mit 2 H. und 14 E., 1/4 St. von Unterneukirchen entfernt.
Oberlaichling, s. Laichling (Ober-).
Oberlaimbach, s. Laimbach.
Oberlainbach, Oberleimbach, s. Laimbach (Ober-).
Oberlaindern, s. Laindern (Ober-).
Oberlaitsch, Weiler mit 7 H. und 50 E., im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Trebgast, 2 St. von Culmbach entfernt.
Oberland, Ortschaft mit 12 zerstreut liegenden H., 122 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Inzell, im Ldg. Traunstein, 1/2—1 St. von Inzell entfernt. Hieher gehören die Orte: Duftner, Gaisreiter, Einsiedler, Klaftner, 2 Pomer, Vorder- und Hinter-Deissenberg, Schneewinkler und Storr.
Oberlandenheim, s. Landenheim (Ober-).
Oberlanding, s. Landing (Ober-).
Oberlangau, s. Langau (Ober-).

Oberlangenstadt, s. Langenstadt (Ober-).
Oberlangfurt, s. Langfurt (Ober-).
Oberlangheim, s. Langheim (Ober-).
Oberlankersberg, s. Lankersberg (Ober-).
Oberlappach, s. Lappach (Ober-).
Oberlaufing, s. Laufing.
Oberlaus, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Aying, mit 4 H. und 21 E., 11/2 St. von Peiß.
Oberlauterbach, s. Lauterbach (Ober-).
Oberleben, s. Leben (Ober-).
Oberlehn, Oberlehner, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Hebertsfelden entfernt.
Oberlehner, s. Lehner (Ober-).
Oberleimbach, s. Leimbach (Ober-).
Oberleinach, s. Leinach (Ober-).
Oberleinleiter, s. Leinleiter (Ober-).
Oberleips, Oberleüps, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Pegnitz, 2 St. von Pegnitz und unfern der Poststrasse von Nürnberg nach Baireuth gelegen.
Oberleiten, s. Leiten (Ober-).
Oberleitenbach, s. Leitenbach (Ober-).
Oberleiterbach, s. Leiterbach (Ober-).
Oberleithen, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Feichten, mit 3 H. und 25 E., 31/2 St. von Burghausen entfernt.
Oberlenghard, s. Lenghard (Ober-).
Oberlern, Weiler unweit Vilslern, im Ldg. Vilsbiburg, mit 19 H. und 98 E., 23/4 St. von Vilsbiburg entfernt.
Oberlesmühle, Mühle an der Aschaff, bei Hößbach, im Ldg. Aschaffenburg.
Oberleuthen, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Obing, mit 2 H. und 18 E., 7/4 St. von Frabertsheim entfernt.
Oberlichtenwald, s. Lichtenwald (Ober-).
Oberlind, Weiler mit 6 H. und 60 E., im Ldg. Kemnath, und in der Kuratie Ebnat, 7/4 St. von Ebnat, 9 St. von Trumbach und 10 St. von Baireuth entfernt. Den Ertrag des Eisenwerks s. bei Mitterlind.
Oberlind, Dorf mit 2 Kirchen, 37 H. und 128 E., im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Oberlindach, s. Lindach (Ober-).
Oberlindberg, s. Lindberg (Ober-).
Oberlinden, s. Linden (Ober-).
Oberlippach, s. Lippach (Ober-).
Oberloch, Weiler unweit Koppenbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 3/4 St. von Waidhofen. Er begreift mit Unterloch 10 H. und 74 E.
Oberloch, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Haiming des Ldg. Burghausen, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Oberloh, Einöde mit 4 E., im Ldg. Culmbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Sie gehört in die Pfr. Harsdorf.
Oberloh, Einöde mit 6 E., unweit Tödtendorf, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Irschenberg entfernt.
Oberlohe, Einöde mit 4 E., unweit Wurmsham, in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbiburg, 31/4 St. von Vilsbiburg entfernt.
Oberlohe, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Buchbach, mit 2 H. und 11 E., 1/2 St. von Buchbach entfernt.
Oberlohen, Einöde mit 7 E., unweit Ruhpolding, im Ldg. Traunstein.
Oberlohen, s. auch Lohen und Lohe (Ober-).
Oberlucken, s. Lucken (Ober-).
Oberlustadt, s. Lustadt (Ober-).
Obermädel, s. Madel (Ober-).
Obermässing, s. Mässing (Ober-).
Obermaier, s. Maier (Ober-).
Obermainbach, s. Mainbach (Ober-).
Obermalching, s. Malching (Ober-).
Obermalling, Obermailling, s. Malling, Mailling (Ober-).

Obermammendorf, s. Mammendorf (Ober-).
Obermannbach, s. Mambach (Ober-).
Obermanzenberg, s. Manzenberg (Ober-).
Obermarbach, s. Marbach (Ober-).
Obermarchenbach, s. Marchenbach (Ober-).
Obermauck, Dorf mit 12 H. und 55 E., im Ldg. Pleinfeld, 2 St. von Roth entfernt.
Obermaurbach, s. Maurbach (Ober-).
Obermarfeld, s. Marfeld (Ober-).
Obermedlingen, s. Medlingen (Ober-).
Obermebnach, s. Mebnach (Ober-).
Obermeiting, s. Meitting (Ober-).
Obermelden, s. Melden (Ober-).
Obermenzing, s. Menzing (Ober-).
Obermermosen, s. Mermosen (Ober-).
Obermertsee, s. Mertsee (Ober-).
Obermettenbach, s. Mettenbach (Ober-).
Obermichelbach, s. Michelbach (Ober-).
Obermiesau, s. Miesau (Ober-).
Obermitterdorf, s. Mitterdorf.
Obermöckenlohe, s. Möckenlohe (Ober-).
Obermögersheim, s. Mögersheim (Ober-).
Obermössling, s. Mössling.
Obermohr, Pfarrdorf im Kant. Landstuhl und Dek. Homburg, mit 53 Hptg., 11 Nbg. und 351 E., von denen die Evangelischen, 25 an der Zahl, nach Steinwinden gepfarrt sind, 2 1/2 St. von Landstuhl entfernt. Zur Gemeinde gehört der Brobacherhof.
Obermondsberg, s. Mondsberg (Ober-).
Obermoos, Einöde mit 5 E., unweit Irschenberg, zu dessen Pfr. Bezirke sie gehört, im Ldg. Miesbach, 1 St. von Irschenberg.
Obermoos, Einöde bei Springelbach, im Ldg. Wasserburg, 1 St. von Steinhöring entfernt.
Obermoosen, s. Moosen (Ober-).
Obermoosham, s. Moosheim (Ober-).
Obermoschel, s. Moschel (Ober-).
Obermotzing, s. Motzing (Ober-).
Obermühlbach, Dorf und Parochialort von Neukirchen bei Hagen, mit 14 H. und etwa 100 E., 2 1/2 St. von Strauding, im Ldg. Mitterfels gelegen.
Obermühlbach, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 5/4 St. von Neukirchen vorm Walde.
Obermühlbach, s. Mühlbach.
Obermühle, Mühle mit 8 E., an einem Bache und an der Strasse von Augsburg nach Neuburg, im Ldg. Aichach und in der Pfr. Pöttmes, 3 1/2 St. von Aichach entfernt.
Obermühle, Mühle mit 2 H. und 18 E., bei Leimburg, im Ldg. Altdorf.
Obermühle, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Obermühle, Mühle mit 5 E., bei Großhaßlach, im Ldg. Ansbach.
Obermühle, Mühle mit 2 E., bei Bruckberg, im Ldg. Ansbach.
Obermühle, Mühle bei Rügland, im Ldg. Ansbach.
Obermühle, Mühle mit 3 E., bei Unternbibart, im Ldg. Ansbach.
Obermühle, Mühle bei Appenhofen, im Kant. Bergzabern.
Obermühle, Mühle bei Waldberg des Ldg. Bischofsheim, mit 1 Mahl- und 1 Oelgange.
Obermühle, Mühle mit 4 E., bei Kirchrimbach, im Hrschtg. Burghaßlach.
Obermühle, Mühle mit 5 E., bei Münchhof, im Hrschtg. Burghaßlach.
Obermühle, Einöde bei Sattelpeilnstein, im Ldg. Cham, 1/2 St. von Sattelpeilstein entfernt.
Obermühle, Mühle mit 9 E., bei Dürwangen, im Ldg. Dinkelsbühl.
Obermühle, Einöde unweit Baiern, mit 9 E., in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg, 3/4 St. von Glon entfernt.
Obermühle, Weiler an der Attel, unweit Kronau, in der Pfr. Emering des Ldg. Ebersberg, mit 2 H. und 12 E., 2 1/2 St. von Ebersberg entfernt.

Obermühle, Mühle bei Böchingen, im Kant. Edenkoben.
Obermühle, Mühle bei Weikammer, im Kant. Edenkoben.
Obermühle, Mühle mit 10 E., bei Großgründlach, im Ldg. Erlangen.
Obermühle, Mühle im Ldg. Friedberg, bei Mehring, an der Paar und den Straßen nach Augsburg und Friedberg.
Obermühle, Mühle bei Bellheim, im Kant. Germersheim.
Obermühle, Mühle bei Standenbühl, im Kant. Gollheim.
Obermühle, Mühle mit 9 E., bei Titting, im Ldg. Greding.
Obermühle, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Rainding und im Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Rainding entfernt.
Obermühle, Einöde unweit Würting, im Ldg. Griesbach, 2 St. von Neuhaus entfernt.
Obermühle, Mühle bei Neuleiningen, im Kant. Grünstadt.
Obermühle, Mühle bei Großkarlbach, im Kant Grünstadt.
Obermühle, Mühle an der Nassach, bei Haßfurt, im Ldg. Haßfurt.
Obermühle, Mühle an der Krum, zwischen Altershausen und Sechsthal, im Ldg. Haßfurt.
Obermühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Beratshausen, wovon sie 1/16 St. entfernt ist.
Obermühle, Weiler mit 9 H. und 45 E., bei Ohrnbau, im Ldg. Herrieden.
Obermühle, Mühle mit 10 E., bei Hohenstein, im Ldg. Hersbruck.
Obermühle, Mühle am Haßberge, im Ldg. Hofheim.
Obermühle, Mühle im Ldg. Hofheim, 1/4 St. östlich von dessen Sitze entfernt.
Obermühle, Mühle bei Rülzheim, im Kant. Kandel.
Obermühle, Mühle bei Hatzenbühl, im Kanton Kandel.
Obermühle, Mühle am linken Ufer der Werrn, im Ldg. Karlstadt.
Obermühle, Mühle unweit Wiesenfeld, rechts am Bache, im Ldg. Karlstadt.
Obermühle, Mühle bei Marnheim, im Kant. Kirchheimbolanden.
Obermühle, Mühle an der Saale, bei Saal, im Ldg. Königshofen.
Obermühle, Mühle bei Sulzfeld, im Ldg. Königshofen.
Obermühle, Mühle bei Walsheim, im Kant. Landau.
Obermühle, Mühle mit 8 E., bei Buch am Wald, im Ldg. Leutershausen.
Obermühle, Mühle unter Nüdlingen, im Ldg. Münnerstadt.
Obermühle, Mühle an der Ach, mit 7 E., in der Pfr. Weichering des Ldg. Neuburg, 1/4 St. von Weichering und 2 1/4 St. von Neuburg entfernt.
Obermühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Obermühle, Mühle mit 5 E., bei Baudenbach, im Ldg. Neustadt an der Aisch.
Obermühle, Mühle bei Haßloch, im Kanton Neustadt.
Obermühle, Mühle bei Münsterappel, im Kanton Obermoschel.
Obermühle, Mühle an der Laber, im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Schierling entfernt.
Obermühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Söllhuben des Hrschtg. Prien, 1/2 St. von Söllhuben entfernt.
Obermühle, Mühle in der Pfr. Pöttmes des Ldg. Rain, mit 6 E. Sie liegt an einem in die Achen fließenden Bache, 1/4 St. von Pöttmes entfernt.
Obermühle, Mühle bei Rockenhausen, im Kant. Rockenhausen.
Obermühle, Mühle bei Gaubüttelbrunn, im Ldg. Röttingen.
Obermühle, Mühle bei Obereuerheim, im Ldg. Schweinfurt.
Obermühle, Mühle mit 8 E., bei Lohr, im Ldg. Rothenburg.
Obermühle, Weiler bei Ramsau, im Ldg. Tölz, mit 3 H., 14 E. und 1 Mühle, 2 St. von Benediktbeuren und eben so weit von Tölz entfernt.
Obermühle, Mühle mit 8 E., bei Uffenheim, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Obermühle, Mühle mit 3 E., bei Ermezhofen, im Ldg. Uffenheim.
Obermühle, Mühle mit 4 E., bei Lipprichshausen, im Ldg. Uffenheim.
Obermühle, Mühle mit 8 E., bei Welbhausen, im Ldg. Uffenheim.
Obermühle, Einöde in der Pfr. Brackenbach des Ldg. Viechtach, 1/4 St. von Brackenbach und 1 1/2 St. von Viechtach entfernt.

Obermühle, Einöde an einem kleinen Wasser, welches nicht weit von hier in den Inn fällt, im Ldg. Wasserburg, wovon sie 1 St. entfernt ist. Ihre 5 E. gehören in die Pfr. Babensheim.

Obermühle, Einödmühle an der Murn, welche daselbst in den Inn fließt, im Ldg. Wasserburg, wovon sie 31/8 St. entfernt ist.

Obermühle, Einöde mit 10 E., im Ldg. Wegscheid.

Obermühle, Mühle bei Wiesentheid, zu welchem Hrschtg. sie gehört.

Obermühle, Mühle mit 9 E., bei Windsheim, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Obermühle, Mühle bei Steinbach, im Kant. Winnweiler.

Obermühle, vergl. auch Mühle (Ober-).

Obermühlhausen, s. Mühlhausen.

Obermüller, Einöde bei Au, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt.

Obermüller, Einöde bei Niedertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von Neumarkt entfernt.

Obermünchen, s. München (Ober-).

Obermurrbach, Weiler in der Pfr. Länggries des Ldg. Tölz, 3/4 St. von Länggries entfernt. Er liegt längs der Isar und enthält 4, meistens zerstreut liegende H. mit 40 E.

Obermussbach, s. Mussbach.

Obernach, Weiler am Flüßchen gleiches Namens, im Ldg. Tölz, 1 St. von Walchensee entfernt.

Obernach, Flüßchen im Ldg. Tölz, welches aus Tyrol kömmt und unterhalb des Ortes Obernach in den Walchensee fließt.

Obernach, Einöde bei Uffing, mit 8 E., im Ldg. Weilheim, an der Ach, welche nicht weit von hier in den Staffelsee fällt, 1 1/2 St. von Murnau entfernt.

Obernagelbach, s. Nagelbach (Ober-).

Obernabrain, s. Abrain (Ober-).

Obernau, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Aschaffenburg, mit 102 H. und 793 E., unter welchen 29 Juden, der Mühle Altenbach, Mainüberfahrt, Gemeinde-Waldung, Wein- und viel Obstbau, 5/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Obernbach, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Auerbach, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Auerbach entfernt.

Obernbach, s. auch Oberbach.

Obernberg, Einöde mit 18 E., in der Pfr. Seebach des Ldg. Deggendorf, 1 1/2 St. von Seebach entfernt.

Obernberg, Weiler mit 3 H., im Ldg. Landau.

Obernberg, Weiler in der Pfr. Rettenberg des Ldg. Sonthofen, 2 St. von Immenstadt. Er enthält 11 H. mit 63 E.

Obernberg, Weiler in der Pfr. Kinzing und im Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Kinzing und 3 St. von Vilshofen entfernt. Er begreift 9 Wohnh., 17 Nbg., 1 Nebenkirche und 54 E.

Obernbibert, s. Bibert (Ober-).

Obernbreit, Oberbreit, Pfarrdorf im Dek. Kleinlangheim und im Ldg. Marktsteft, 1 1/2 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Marktbreit entfernt. Es umfaßt 262 H., 1224 E., unter welchen 144 Juden sind und die Katholiken in die Kuratie Marktbreit gehören, die Neukmühle, mit 1 Gyps- und 3 Mahlgängen, die Dorfsmühle mit 1 Gyps- und 2 Mahlgängen, die Döppertsmühle mit 2 Mahlgangen, die Zängleins-Mühle mit 1 Gyps- und 2 Mahlgängen, und 1 Ziegelhütte.

Obernbreit, vergl. auch Oberbreit.

Obernbuch, Oberbuch, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Pleinting, mit 3 Wohnh., 3 Neg. und 18 E., 1/4 St. von Pleinting und 3/4 St. von Vilshofen entfernt.

Obernbuch, vergl. auch Oberbuch.

Obernbucha, s. Buchet (Ober-).

Obernburg, Landgericht des Untermain-Kreises, mit 3348 Familien und 17.140 E., unter welchen 416 Juden sind, auf 4 Q. M. Einschlagige Rentamter sind Aschaffenburg, Klingenberg und Rothenbuch.

Obernburg, Städtchen am Main und an der Straße von Frankfurt über

Seligenstadt nach Miltenberg, am Anfange des Bachgaues, im Ldg. Obernburg. Es umfaßt 214 H., 1921 E., 1 Apotheke, die Sitze eines Ldg., 1 Zollamtes, 1 Postexpedition und 1 Pfarramtes im Dek. Aschaffenburg, 1 Magistrat, 3 Jahrmärkte, 1 Mahl-, Oel- und Gypsmühle, Mainüberfahrt, Feld- und Weinbau, Gemeinde-Waldung, Holzhandel und Schiffahrt, und ist 4 St. von Aschaffenburg entfernt. Unweit von hier fällt die Mömling in den Main, und dem Städtchen gegenüber ist das Damsfeld. Ausserhalb des Ortes steht die Anna- und Wendelins-Kapelle, wovon letztere zur Zeit nicht gebraucht wird.

Obernburg, s. auch Oberburg.

Oberndobel, Oberdobel, Weiler in der Pfr. Beutelsbach und im Ldg. Vilshofen, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Beutelsbach und 4 St. von Vilshofen entfernt.

Oberndorf, Einode mit 9 E. und 1 Mahlmühle an der großen Laber, im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Sandsbach, 3/4 St. von Sandsbach und 1/8 St. von Laber entfernt.

Oberndorf, Weiler mit 7 H. und 50 E., in der Pfr. Altomünster des Ldg. Aichach. Er liegt unfern der Straffe von Aichach nach München, 1 St. von Altomünster und 3 St. von Aichach entfernt.

Oberndorf, Weiler in der Pfr. Tandern des Ldg. Aichach, mit 9 H. und 53 E., 1/2 St. von Tandern und 3 St. von Aichach entfernt.

Oberndorf, Weiler mit 7 H. und 47 E., im Ldg. Altdorf und in der Pfr. Offenhausen, 2 St. von Altensittenbach entfernt.

Oberndorf, Kirchdorf in der Pfr. Plankstetten und im Ldg. Beilngries, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt auf dem Kiefenhüller Berge bei Schweizerstorf und zählt 23 H. mit 130 E. Der Ort kömmt schon im Vergleiche Eichstätts mit Bayern im J. 1305, und in der Entscheidung des röm. Königs Albert vom J. 1306 vor. Die Herren von Stein schenkten eine Hube daselbst im J. 1376 dem Kloster Plankstetten zum heil. Grabe im Sulzgau.

Oberndorf, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Untersteinach, 2 St. von Culmbach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Oberndorf, Einöde und Fischhaus, in der Pfr. Mitterndorf des Ldg. Dachau. Sie zählt 9 E. und liegt an der Maisach, 1/4 St. von Mitterndorf und 3/8 St. von Dachau.

Oberndorf, Dorf unweit Haimhausen und Amperpettenbach, mit 14 H., 80 E. und 1 Kapelle, 1/2 St. von Unterbruck, im Ldg. Dachau.

Oberndorf, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Ebersberg, 3/4 St. von Steinhöring und 1/2 St. von Ebersberg. Er liegt an der Straffe von Ebersberg nach Wasserburg, und enthält 4 H. mit 21 E. und 1 Filialkirche.

Oberndorf, Oberdorf, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Zeilarn, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er umfaßt 8 H. mit 38 E.

Oberndorf, Weiler und Parochialort von Gangkofen, unweit Reicheneubach, mit 6 H. und 32 E., im Ldg. Eggenfelden.

Oberndorf, Weiler mit 4 H. und 18 E., im Hrschtg. Ellingen, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Oberndorf, Oberdorf, Weiler unweit Buch, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Ldg. Erding. Er umfaßt 9 H. mit 41 E. und ist von Buch 1/2, und von Hohenlinden 2 1/2 St. entfernt.

Oberndorf, Weiler mit 9 H., 65 E. und 1 v. Crailsheim. Schlosse, im Ldg. Erlangen und in der Pfr. Möhrendorf, an der Regnitz und dem Seebache, 3/4 St. von Erlangen. Die Kathol. daselbst gehören in die kathol. Pfr. zu Erlangen.

Oberndorf, Weiler mit 6 H. und 27 E., im Ldg. Markt-Erlbach, 4 St. von Langenzenn und 6 St. von Emskirchen entfernt.

Oberndorf, Weiler und Parochialort von Reutern des Ldg. Griesbach, mit 6 H. und 36 E., 1/8 St. von Reutern und 1 1/2 St. von Karpfheim.

Oberndorf, Weiler unweit Beuerbach, mit 7 H. und 54 E., im Ldg. Griesbach. Er ist nach dem, 3/4 St. davon entfernten Biernbach gepfarrt.

Oberndorf, Dorf mit 12 H. und 70 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Beratshausen, wovon es 1/4 St. entfernt ist.

Oberndorf, Dorf mit 12 H. und 47 E., im Ldg. Herrieden und in der Pfr. Ohrnbau, 2 3/4 St. von Ansbach und 1/2 St. von Ohrnbau entfernt. Die Protestanten sind nach Weidenbach gepfarrt. Der Ort liegt an der Altmühl, worüber hier ein Steg führt, und hatte einst seinen eigenen Adel an den Marschallen v. Oberdorf.

Oberndorf, Dorf mit 14 H. und 100 E., im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Reichenschwand, 1 St. von Altensittenbach.

Oberndorf, Dorf mit Weiher, im Ldg. Höchstadt, 2 1/2 St. von Höchstadt und eben so weit von Bamberg entfernt. Es gehört in's Ptrg. Pommersfelden, enthält 30 H. mit 170 E. und gute Bierbrauerei, und ist nach Krazsambach gepfarrt.

Oberndorf, Kirchdorf an der Donau, im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Abbach, 1/2 St. von Abbach und 2 St. von Obersaal entfernt. Otto v. Wittelsbach, der Mörder des Kaisers Philipp, ward hier von Heinrich v. Kalatin getödtet.

Oberndorf, Kirchdorf mit 20 H. und 164 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Stadtkemnath, 1/4 St. von Kemnath und 6 St. von Baireuth entfernt.

Oberndorf, Weiler und Parochialort von Pilsting des Ldg. Landau, mit 9 H. und 68 E., 1/8 St. von Pilsting entfernt.

Oberndorf, Dorf und Hofmark in der Pfr. Galgweis des Ldg. Landau, 1/4 St. von Galgweis entfernt. Es enthält 26 H., 140 E. und 1 Schloß mit 1 Kapelle.

Oberndorf, Weiler unweit Petersglaim, in der Pfr. Hohenthann und im Ldg. Landshut, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Hohenthann.

Oberndorf, Weiler unweit Weihmichel, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Weihmichel, mit 3 H. und 24 E. Er liegt an der Strasse von Ingolstadt nach Landshut und am Pfettracher Bache, 3 1/4 St. von Landshut.

Oberndorf, Dorf bei Hüttenbach, im Ldg. Lauf, 5 St. von Nürnberg entfernt. Es enthalt 21 H. mit 136 E. Die kath. E. gehören in die Pfr. Bühl und die protest. in die Pfr. Hilpoltstein.

Oberndorf, Weiler und Parochialort von Teisendorf, im Ldg. Laufen. Er zählt 6 H. mit 39 E. und liegt 1 St. von Teisendorf und 1/4 St. von Schönrain.

Oberndorf, Dorf mit 22 H. und 110 E., im Ldg. Leutershausen, 5 St. von Ansbach entfernt.

Oberndorf, Einöde der Pfr. Priel und des Ldg. Moosburg. Sie zählt 10 E. und ist 2 1/2 St. von Moosburg entfernt.

Oberndorf, Weiler bei Oberneukirchen, in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 22 E.

Oberndorf, Dorf bei Thambach, in der Pfr. Binabiburg und im Ldg. Mühldorf. Es umfaßt 14 H. mit 69 E. und liegt 2 St. von Neumarkt.

Oberndorf, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Kirchheim des Ldg. München, 3 St. von München und 5/4 St. von Kirchheim.

Oberndorf, Weiler mit 1 Kirche, 7 H. und 60 E., im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Weihern, wovon er 2 St. entfernt ist.

Oberndorf, Pfarrdorf im Ldg. Neumarkt und im Dek. Pyrbaum, 2 1/2 St. von Neumarkt entfernt. Es enthalt 29 H. mit 196 E.

Oberndorf bei Floß, Weiler mit 3 H. und 28 E., in der Pfr. Floß des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/4 St. von Floß entfernt.

Oberndorf bei Lanz, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von Püchersreuth entfernt.

Oberndorf, Pfarrdorf im Kant. Obermoschel und Dek. Kirchheimbolanden, 7 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es begreift 50 Hptg., 71 Nbg., 302 E., die Felsen- und Untersten Mühle.

Oberndorf, Pfarrdorf im Joßgrunde des Ldg. und Dek. Orb, mit 63 H., 603 E., 1 Eisenhammer, 2 Mahlmühlen und 1 Ziegelhütte, 2 1/2 St. von Orb entfernt.

Oberndorf, Weiler mit 4 H. und 16 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Rottenburg, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Oberndorf, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Pfaffenberg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Oberndorf, Dorf an der großen Laber, mit 13 H., 48 E. und 1 Mühle, im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Sandsbach, 3/4 St. von Sandsbach entfernt.

Oberndorf, Pfarrdorf im Ldg. Rain und Dek. Westendorf, mit 1 Schlosse

sammt Kapelle, 88 H., 436 E., dem Sitze eines v. Fugger'schen Ptrg., 1 Kranken- und 1 Armenhause, Bräuhause sammt Branntweinbrennerei, 1 Jagdhause, 1 Thiergarten und 2 Mahlmühlen am Mühlbache nächst dem Lech, 2 St. von Donauwörth.

Oberndorf, Kirchdorf im Hrschtg. Rothenfels und in der Pfr. Effelbach, 2 St. von Rothenfels. Es umfaßt 62 H. mit 422 E., die 2 Silvansmühlen und das Jägerhaus Silvan.

Oberndorf (Ober-), Oberobernndorf, Dorf auf einer Anhöhe, mit 23 H., 140 E. und Zannenflechterei, im Ldg. Scheßlitz und in der Pfr. Kirchschletten, 1 St. von Scheßlitz und 2 1/2 St. von Bamberg entfernt.

Oberndorf (Unter-), Dorf im Ldg. Scheßlitz und in der Pfr. Breitengüßbach, mit 1 Kapelle, 36 H., 184 E. und 39 Familien, von welchen 3 mittelbar sind, 2 St. von Scheßlitz und an der Strasse von Bamberg nach Lichtenfels gelegen.

Oberndorf, Pfarrdorf am Main und an der Strasse von Schweinfurt nach Werneck, im Ldg. und Dek. Schweinfurt, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 85 H. mit 347 E., Viehzucht, vorzüglichen Waizen- und etwas Weinbau. Der Ort hieß einst Oberrheinfeld und gehörte zum Gebiete der Reichsstadt Schweinfurt.

Oberndorf, Weiler mit 8 H. und 36 E., im Ldg. Su zbach und in den Pfr. Edelsfeld und Rosenberg, 2 St. von Sulzbach entfernt.

Oberndorf, Weiler der Pfr. Eggstätt und des Ldg. Trostberg, 1/4 St. von Weißheim entfernt. Er liegt an der Strasse von Rosenheim nach Traunstein, und zählt 10 H. mit 52 E.

Oberndorf, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, mit 5 H. und 31 E., 3/4 St. von Otterskirchen entfernt.

Oberndorf, Weiler mit 5 Wohnb., 5 Nbg. und 54 E., in der Pfr. Haarbach und im Ldg. Vilshofen, 1/4 St. von Haarbach entfernt.

Oberndorf, Dorf und Parochialort von Pfaffing des Ldg. Wasserburg. Es begreift 14 H. mit 66 E. und liegt links der Attel, 3 St. von Wasserburg.

Oberndorf, Kirchdorf bei Winden, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg. Es umfaßt 13 H. mit 70 E., und ist 1 St. von Haag entfernt.

Oberndorf, Kirchdorf in der Pfr. Ipsheim und im Ldg. Windsheim, mit 42 H., 230 E. und 1 Mühle, 1 St. von Windsheim entfernt. Der Ort hieß sonst Metteldorf, und litt wegen Theilnahme am Bauernkriege, dann im J. 1685 durch einen aus Fahrlässigkeit entstandenen Brand, großen Schaden.

Oberndorf, Dorf und Parochialort von Freyung des Ldg. Wolfstein, mit 12 H. und 71 E., 1/4 St. von Freyung.

Oberndorf, großer Weiler in der Pfr. Röhrnbach des Ldg. Wolfstein, 1/4 St. von Röhrnbach. Er begreift 10 H., 93 E., 1 Kapelle und den Pfarr-Sitz von Röhrnbach.

Oberndorf, Weiler im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Waldkirchen, mit 5 H. und 42 E., 3/4 St. von Waldkirchen.

Oberndorf, von, adelige Familie, 1790 in den Grafenstand erhoben.

Oberndorf, vergl. auch Oberdorf.

Oberndorfen, Oberdorfen, Pfarrdorf im Dek. Dorfen und im Ldg. Erding, wovon es 4 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 26 H. mit 122 E. und 1 Pfarrkirche, und wird vom Isenflüßchen bespült.

Oberndorfermühle, Mühle an der großen Laber, bei Laber, im Ldg. Abensberg.

Oberndorfmühle, Mühle mit 6 E., bei Willanzheim, im Hrschtg. Markt-Einersheim.

Oberne, Einöde mit 12 E. und 1 Mühle, in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Oberneberbach, Weiler mit 3 H., im Ldg. Landau.

Oberneck, Obereck, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Landau, 1 St. von Aufhausen entfernt.

Oberneck, Oberreck, Einöde unweit Schönberg, im Ldg. Mühldorf, 2 1/2 St. von Neumarkt entfernt.

Obernefsried, s. Nefsried (Ober-).

Obernebreith, Dorf mit 126 E., im Ldg. Wegscheid.

Oberneiching, s. Neuching (Ober-).

Obernesselbach, s. Nesselbach (Ober-).

Obernesselgraben, s. Nesselgraben (Ober-).

Oberneuching, s. Neuching (Ober-).

Oberneuhausen, s. Neuhausen (Ober=).
Oberneuhüttendorf, s. Neuhüttendorf (Ober=).
Oberneukirchen, s. Neukirchen (Ober=).
Oberneundling, s. Neundling, Neuling (Ober=).
Oberneureit, s. Neureut (Ober=).
Oberneuses, s. Neuses (Ober=).
Oberneustetten, s. Neustetten (Ober=).
Oberneustift, s. Neustift (Ober=).
Oberngern, Obergern, Weiler im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Waldkirchen, mit 2 H. und 30 E., 2 St. von Röhrnbach und 3/4 St. von Waldkirchen.
Oberngessenbach, s. Gessenbach (Ober=).
Oberngries (im), Dorf auf dem rechten Isarufer, unweit Untersteinbach, in der Pfr. Gaisach des Ldg. Tölz, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 23, meist zerstreut liegende H. mit 110 E. und wird auch Obergries genannt.
Oberngrub, Dorf im Ldg. Bamberg I. und in der Pfr. Tiefenpölz, 5 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 29 H. mit 160 E.
Oberngrub, Obergrub, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Haibach, mit 2 H. und 17 E., 3/4 St. von Haibach und 2 1/2 St. von Straubing.
Oberngrub, vergl. auch Obergrub.
Oberng'schaid, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Hofkirchen. Er umfaßt 6 Wohnh., 7 Nbg. und 37 E., und liegt 5/4 St. von Hofkirchen und 1 1/2 St. von Vilshofen.
Oberng'staudach, s. G'staudach (Ober=).
Obernhart, Hart, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, 5/4 St. von Vilshofen. Er begreift 6 Wohnh., 7 Nbg. und 40 E.
Obernhausen, Oberhausen, Dorf im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 22 H. mit 136 E. Unweit ist die Quelle der Fulda.
Obernhausen, s. auch Oberhausen.
Obernheim, Dorf, mit Kirchenarnbach eine Gemeinde bildend, im Kant. Landstuhl und in der Pfr. Kirchenarnbach, mit 90 Hptg., 30 Nbg. und 640 E., 1 1/2 St. von Landstuhl und 1/4 St. von Kirchenarnbach entfernt.
Obernhof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Obernhof, Weiler und Parochialort von Schnaitsee des Ldg. Trostberg, 1/4 St. von Schnaitsee entfernt. Er zählt 6 H. mit 28 E.
Obernhof, vergl. auch Oberhof.
Oberniedersteinach, s. Niedersteinach (Ober=).
Obernöd, Oberöd, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Walpertskirchen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Walpertskirchen entfernt.
Obernöd, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Kay und im Ldg. Tittmoning, 3/4 St. von Kay entfernt.
Obernöd, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Holzkirchen, mit 3 Wohnh. und 12 Nbg., 2 1/2 St. von Vilshofen.
Obernödt, Oberöd, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Passau.
Obernödt, Oberöd, s. auch Oberöd und Oberödt.
Obernösterbach, Weiler unweit Hubreith, im Ldg. Griesbach, mit 8 H. und 48 E., 1 1/2 St. von Malching entfernt.
Obernpreuschwitz, s. Preuschwitz (Ober=).
Obernreith, Oberreit, Reut, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Pleinting des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Pleinting.
Obernreith, Oberreit, Weiler mit 2 Wohnh., 2 Nbg. und 11 E., in der Pfr. Hofkirchen und im Ldg. Vilshofen, wovon er 1 St. entfernt ist.
Obernreith, vergl. auch Oberreit.
Obernried, Oberried, Dorf und Parochialort von Pempfling des Ldg. Cham, mit 27 H. und 280 E., 3 St. von Cham und 1 St. von Waldmünchen entfernt.
Obernried, vergl. auch Oberried.
Obernschabing, Schabing, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 2 St. von Niederhausen.

Obernschrez, Weiler mit 9 H. und 60 E., in der Pfr. Gesees und im Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Obernsees, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Baireuth, mit alter Pfarrkirche, 79 H., 490 E. und 1 Mineralquelle, 3 St. von Baireuth entfernt. Hier war sonst eine sehr besuchte Wallfahrt. Die Katholiken gehen zum Gottesdienste nach Schönfeld, und in der Nähe ist die St. Rupprechts-Kapelle.

Obernstein, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Rattenberg, mit 3 H. und 24 E., 1/2 St. von Rattenberg.

Oberntief, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Windsheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 37 H. mit 194 E.

Obernumberg, s. Numberg (Ober-).

Obernwaiz, Dorf mit 26 H., 193 E., 1 Mühle, 1 Schlosse (der Königsfelder, Kanne, Lüchau, Oberländer, Wild, nun) der Wagner'schen Familie, im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Eckersdorf, 2 St. von Baireuth entfernt.

Obernzell, Oberzell, Hafnerzell, Markt am linken Donauufer, 3 St. von Passau und beinahe eben so weit von Wegscheid, im Ldg. Wegscheid. Er enthält 186 H., 1240 E., die Sitze des Rentamtes Wegscheid, eines Oberzollamtes, eines Dek. und eines Pfarramtes im Bisthume Passau, 1 Magistrat, 1 Pfarr- und 1 Filialkirche, Leinweberei, Garn-Spinnerei, große Töpferei (daher auch sein Name: Hafnerzell), Schmelztiegelfabrikation, Tabaks- und Bleistift-Fabrikation, Porzellanerde und Graphit. Die Gewinnung des Materials zu Schmelztiegeln ist eine Nebenbeschäftigung, besonders der Landleute zu Pfaffenreith und Leitzersberg während des Winters, welche die Thongruben eben nicht bergmännisch bearbeiten. Alle Hafnergerechtigkeiten daselbst, welche sonst als Realrechte auf den Häusern beruhten (ehemals 12), sind allmählig von 3 Häusern zusammen erworben worden, welche nebst 6 Werkstätten, wo schwarze Tiegel, Oefen, Brunnen-Röhren, verschiedenes Kochgeschirr und nebenher Schmelztiegel verfertigen, noch bestehen. Vom J. 1795 bis 1804 sind noch 16,370 Centner Schmelztiegel nach dem Auslande abgesetzt worden. Gegenwärtig erzeugt ein Haus allein mit 20—30 Arbeitern jährlich 6000 Centn. Schmelztiegel, und man nimmt an, daß im Ganzen jährlich über 15,000 Centn. Schmelztiegel im In- und Auslande abgesetzt werden. Der bei Weitem größte Handel mit bayerischen Schmelztiegeln geht nach Oesterreich, Preussen, Sachsen, Italien, Frankreich, England, Spanien; sie scheinen auch andern Welttheilen unentbehrlich, und werden selbst in Mexico, Potosi und Sibirien gesucht. Die Obernzeller Schmelztiegel sind auswärts unter dem Namen Passauer Tiegel bekannt.

Obernzenn, Markt im Ldg. und Dek. Leutershausen, 4 St. von Markt-Bergel und 4 1/2 St. von Ansbach entfernt. Derselbe umfaßt 196 Feuerstellen, 760 E., unter welchen 88 Juden sind, 2 Schlösser und den Sitz des v. Seckendorf. Ptrg. am Zennflüßchen. Die Katholiken gehen nach Birnsberg in die Kirche.

Oberöd, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Altötting.

Oberöd, Weiler in der Pfr. Hirschhorn und im Ldg. Eggenfelden. Er begreift mit Unteröd 10 H. mit 48 E. und ist 1/2 St. von Hirschhorn entfernt.

Oberöd, Weiler des Ldg. Grafenau und der Pfr. Innernzell, mit 9 H. und 50 E., 1/2 St. von Innernzell und 1 St. von Schönberg entfernt.

Oberöd, Weiler in der Pfr. Reichertsheim des Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 9 E., 1 1/2 St. von Reichertsheim entfernt.

Oberöd, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Tiefenbach und im Ldg. Passau, 1/2 St. von Tiefenbach.

Oberöd, Einöde bei Münchheim, im Ldg. Simbach, 5/4 St. von Malching.

Oberöd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. G'mund und im Ldg. Tegernsee, 1 St. von G'mund.

Oberöd, Weiler unweit Törring, in der Pfr. Kay des Ldg. Tittmoning, mit 2 H. und 16 E., 7/4 St. von Tittmoning entfernt.

Oberöd, Einöde bei Evenhausen, im Ldg. Wasserburg, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Oberöd, Weiler bei Albaching, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Ldg. Wasserburg. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 1 1/2 St. von Steinhöring entfernt.

Oberöd, s. auch Obernöd.

Oberödt, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Oberödt, Weiler und Parochialort von Heining des Ldg. Passau, mit 7 H. und 43 E., 3/4 St. von Heining.
Oberödt, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Griesbach, mit 2 H. und 19 E., 5/4 St. von Griesbach.
Oberödt, vergl. auch Obernöd und Obernödt.
Oberölschnitz, s. Oelschnitz.
Oberötzing, s. Oberrötzing.
Oberobe, Weiler des Ldg. und der Pfr. Vilshofen, mit 4 Wohnh., 7 Nbg. und 16 E., 5/4 St. von Vilshofen.
Oberoher, Einöde unweit Kirchham, im Ldg. Griesbach.
Oberosbach, Einöde im Ldg. Landau.
Oberparkstetten, s. Parkstetten (Ober-).
Oberpeikertsheim, s. Peikertsheim (Ober-).
Oberperlsmühle, s. Perlsmühle.
Oberpettenbach, s. Pettenbach (Ober-).
Oberpfaffenhofen, s. Pfaffenhofen (Ober-).
Oberpfaffing, s. Pfaffing (Ober-).
Oberpfalz, s. Pfalz (Ober-, die obere).
Oberpferd, Dorf im Ldg. Hof, mit 17 H. und 110 E., 2 St. von Hof entfernt.
Oberpframern, s. Pframern (Ober-).
Oberpfraundorf, s. Pfraundorf.
Oberpichl, Oberbübel, Einöde unweit Münchheim, im Ldg. Simbach, 2 3/4 St. von Braunau.
Oberpisat, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Altdorf des Ldg. Landshut, 2 1/8 St. von Landshut und 7/4 St. von Altdorf.
Oberpleichfeld, s. Pleichfeld (Ober-).
Oberpöring, s. Pöring (Ober-).
Oberpoign, s. Poign.
Oberpoint, Oberpaint, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Ruhpolding, mit 2 H. und 16 E., 1 1/2 St. von Ruhpolding entfernt.
Oberpolling, s. Polling (Ober-).
Oberpollner, Einöde mit 16 E., in der Pfr. Langenpreising des Ldg. Erding, 1/2 St. von Langenpreising entfernt.
Oberprehausen, s. Prehausen (Ober-).
Oberpreischelau, s. Preischelsau (Ober-).
Oberpretz, Weiler und Parochialort von Hutthurm, im Ldg. Passau. Er zählt 6 H. mit 54 E. und liegt 1 St. von Hutthurm.
Oberprer, s. Moschig.
Oberpriel, Oberprieller, Weiler in den Pfr. Mauern und Priel des Ldg. Moosburg, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 12 E.
Oberpurbach, s. Purbach.
Oberputting, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Riedering. Er liegt an der Strasse von Rosenheim nach Fraßdorf, 2 St. von Rosenheim, und zählt 3 H. mit 19 E.
Oberputzloh, Einöde mit 7 E., unweit Aspertsheim, im Ldg. Mühldorf, 2 1/8 St. von Neumarkt.
Oberradach, s. Radach.
Oberradelsdorf, s. Radelsdorf (Ober-).
Oberräthen, s. Räthen.
Oberrain, Weiler im Ldg. Rosenheim, unweit Tuntenhausen, 2 3/4 St. von Rosenheim. Er liegt an der Strasse von Rosenheim nach Ebersberg, und begreift 7 H. mit 25 E. und 1 Kapelle.
Oberrain, Weiler bei Piramoos, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 12 E., 5/4 St. von Haag entfernt.
Oberramelsberg, s. Rammelsberg (Ober-).
Oberramersdorf, s. Rammersdorf.
Oberramstadt, s. Ramstadt.
Oberrappendorf, s. Rappendorf (Ober-).
Oberratting, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Höselwang. Er zählt 8 H. mit 43 E. und ist 2 1/4 St. von Frabertsheim entfernt.

Oberredwitz, s. Redwitz (Ober-).
Oberreichenbach, s. Reichenbach (Ober-).
Oberreisching, s. Reisching.
Oberreißbach, s. Reißbach (Ober-).
Oberreisböck, Einöde unweit Hebertsfelden, im Ldg. Eggenfelden.
Oberreit, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, 1/4 St. von Grüntegernbach.
Oberreit, Einöde unweit Neukirchen, mit 11 E., im Ldg. Laufen, 1 7/8 St. von Teisendorf entfernt.
Oberreit, Weiler in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, mit 5 H. und 22 E., 1 St. von Teisendorf entfernt.
Oberreit, Einöde unweit Holzhausen, im Ldg. Laufen, mit 4 E., 1 St. von Teisendorf.
Oberreit, Weiler des Ldg. Miesbach, unweit Feldkirchen, mit 6 H. und 34 E., 7/4 St. von Peiß, links der Mangfall gelegen.
Oberreit, Weiler unweit Gräfendorf, in der Pfr. Hebrontshausen des Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Hebrontshausen entfernt.
Oberreit, Einöde mit 4 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Hofdorf, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Oberreit, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Martinsbuch entfernt.
Oberreit, Einöde unweit Wildenwarth, mit 9 E., im Hrschtg. Prien, 3 1/2 St. von Rosenheim.
Oberreit, Weiler unweit Bernau, s. Reit, im Hrschtg. Prien.
Oberreit, Weiler auf dem rechten Ufer der Isar, in der Pfr. Gaisach des Ldg. Tölz, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er begreift 6 H. mit 30 E.
Oberreit, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Gottsdorf des Ldg. Wegscheid, 1/2 St. von Gottsdorf.
Oberreit, vergl. auch Oberreuth.
Oberreiter, Oberreiten, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Würting, mit 4 H. und 44 E., 1/4 St. von Würting entfernt.
Oberreiter, Weiler mit 28 E., unweit Hitting, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Fürstenzell entfernt.
Oberreitzing, s. Reitzing (Ober-).
Oberrettenhof, s. Rettenhof (Ober-).
Oberreuten, Oberreiten, Weiler des Ldg. Schongau, 5/4 St. von Steingaden entfernt. Er zählt 6 H. mit 48 E.
Oberreuth, Weiler mit 3 H. und 24 E., in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Deggendorf, 1/2 St. von Schwarzach entfernt.
Oberreuth, Weiler mit 7 H. und 40 E., in der Pfr. Markt-Graiz des Ldg. Lichtenfels, 3/4 St. von Zettlitz und 3/4 St. von Marktgraiz entfernt.
Oberreuth, Oberreith, Einöde unweit Niedertaufkirchen, mit 8 E., im Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Neumarkt entfernt.
Oberreuth, Weiler im Ldg. Pfaffenberg, mit 3 H. und 16 E., 3/4 St. von Martinsbuch entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Oberreuth, Oberreit, Weiler in der Pfr. Wang und im Ldg. Wasserburg, mit 10 H. und 46 E., 2 1/4 St. von Wasserburg entfernt.
Oberreuth, s. auch Oberreit.
Oberrheinbach, s. Rheinbach (Ober-).
Oberricht, Oberried, Weiler unweit Martinszell, im Ldg. Moosburg, mit 4 H. und 18 E., 2 1/2 St. von Mainburg entfernt.
Oberried, Weiler mit 3 H. und 21 E., in der Pfr. Grafling des Ldg. Deggendorf, 2 St. von Grafling entfernt.
Oberried, Weiler und Parochialort von Metten, im Ldg. Deggendorf, 1 1/2 St. von Metten entfernt. Er enthält 3 H. mit 13 E.
Oberried, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Eggenfelden, 2/3 St. von Gangkofen entfernt.
Oberried, Weiler am Weissensee, mit 5 H. und 26 E., in der Pfr. Weissensee des Ldg. Füßen, 1 St. von Füßen entfernt.

Oberried, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Dietmannsried des Ldg. Grönenbach. Er liegt unfern der Strasse von Dietmansried nach Ottobeuren, 3/4 St. von Dietmannsried entfernt.
Oberried, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Stiefenhofen und im Ldg. Immenstadt, 1 St. von Staufen.
Oberried, Einöde mit 4 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Oberried, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Mitterfels.
Oberried, Weiler mit 6 H. und 26 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, mit 6 H. und 28 E., 1 St. von Litzellohe entfernt.
Oberried, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Ollarzried und im Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Obergünzburg.
Oberried, Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Bischofmais, mit 10 H. und 70 E., 3/4 St. von Bischofmais entfernt.
Oberried, Kirchdorf mit 12 H. und 65 E., in der Pfr. Breitenthal des Ldg. Roggenburg. Es liegt zwischen dem Roggenburger Walde und der Günz, 7/4 St. von Roggenburg.
Oberried, Weiler mit 7 H. und 40 E., in der Pfr. und im Ldg. Sonthofen, 3 1/4 St. von Immenstadt entfernt.
Oberried, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Tittmoning, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Oberried, Dorf und Parochialort von Arnbruck des Ldg. Viechtach, mit 15 H. und 140 E., 1 St. von Arnbruck und 4 St. von Viechtach entfernt.
Oberried, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Ebrazhofen des Ldg. Weiler, 1 St. von Ebrazhofen entfernt.
Oberried, Weiler mit 4 H. und 40 E., in der Pfr. Heimenkirch des Ldg. Weiler, 1/2 St. von Heimenkirch entfernt.
Oberrieden, s. Rieden.
Oberriesbach, s. Riesbach (Ober-).
Oberrimbach, s. Rimbach (Ober-).
Oberringingen, s. Ringingen (Ober-).
Oberrissling, s. Rissling (Ober-).
Oberrodach, s. Rodach (Ober-).
Oberrödel, s. Rödel (Ober-).
Oberröhrnbach, s. Röhrnbach (Ober-).
Oberröhrner, Einöde unweit Söldenau, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Vilshofen entfernt.
Oberröslau, s. Röslau (Ober-).
Oberrötzing, Oberötzing, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Iggensbach, 1 St. von Iggensbach und 2 St. von Vilshofen. Er enthält 7 Wohnh., 8 Nbg. und 30 E.
Oberrohr, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Rohr, 1/4 St. von Rohr und 3/4 St. von Helchenbach entfernt.
Oberrohr, Weiler in der Pfr. Weihmörting und im Ldg. Griesbach, 2 St. von Karpfheim und 3/4 St. von Weihmörting entfernt. Er enthält 7 H. mit 56 E.
Oberrohr, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Ursberg, mit 63 H. und 365 E. Es liegt an der Mindel, 2 St. von Krumbach entfernt.
Oberrohrbach, s. Rohrbach (Ober-).
Oberrohrenstadt, s. Rohrenstadt (Ober-).
Oberroidham, s. Roidham (Ober-).
Oberroith, Oberroth. Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Mittenau, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Oberrosbach, Oberrossbach, Weiler und Parochialort von Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden, mit 4 H. und 30 E., 3/4 St. von Unterdietfurt entfernt.
Oberroth, Pfarrdorf im Dek. Egenhofen und im Ldg. Dachau. Es liegt an der Strasse von Dachau nach Augsburg, 1/2 St. von Schwabhausen, und umfaßt 37 H. mit 214 E. und 1 Pfarrkirche.
Oberroth, Pfarrdorf im Ldg. Illertissen, mit dem Sitze eines Dek., im Bisthume Augsburg, 72 H., 512 E., und 1 Mühle an der Roth. Es liegt an der Strasse von Weissenhorn nach Babenhausen und Memmingen, 5/4 St. von Baben-

Babenhausen entfernt. In der Nähe breitet sich der Roggenburger Wald aus. Der Ort ist das Stammhaus der Familie v. Roth zu Bußmannshausen.
Oberroth, Weiler bei Hörbering, Ldg. Mühldorf, s. Rott.
Oberroth, Weiler bei Lohkirchen, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Ldg. Mühldorf. Er enthält 10 H. mit 35 E. und liegt 2 St. von Neumarkt.
Oberroth, s. auch Oberroith.
Oberrothann, s. Rothann.
Oberrothenwörth, s. Rothenwörth.
Oberrothmühle, Mühle im Ldg. Feuchtwang, mit 7 E., unweit Tauberschallbach.
Oberrüsselbach, s. Rüsselbach.
Oberruttlau, s. Ruttlau (Ober-).
Oberrutzing, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Kirchheim des Ldg. Griesbach, 1 St. von Kirchheim entfernt.
Obersaal, Saal, Pfarrdorf am Feckinger Bache und an der Strasse von Abensberg nach Regensburg, im Ldg. und Dek. Kelheim, 1 St. von Kelheim und 3 St. von Abensberg entfernt. Es enthält 1 Posterpedition, 30 H. und 190 E.
Obersägen, s. Sägen (Ober-).
Obersägmühle, s. Sägmühle (Ober-).
Obersailberg, Oberseilberg, s. Sailberg (Ober-).
Obersalbach, s. Salbach.
Obersalberg, s. Salberg.
Obersalz, s. Neustadt an der Saale.
Obersalzberg, Rotte mit 16 zerstreut liegenden H. und 126 E., in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 — 1 St. entfernt ist.
Obersanding, s. Sanding.
Obersaurain, Einöde unweit Rott, mit 7 E., in der Pfr. Emering des Ldg. Wasserburg, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Oberschadenbach, s. Schadenbach (Ober-).
Oberschafberg, s. Schafberg.
Oberschambach, s. Schambach (Ober-).
Oberschaufel, Einöde mit 5 E., unweit Rampoltstätten, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Frontenhausen, 4 1/4 St. von Vilsbiburg entfernt.
Oberscheckenbach, s. Scheckenbach (Ober-).
Oberschefthal, Weiler im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt entfernt.
Oberscheinfeld, s. Scheinfeld.
Oberschellenberg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Gaindorf des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist. Sie liegt rechts der großen Vils.
Oberscherm, Oberschirm, Weiler und Parochialort von Niedertaufkirchen des Ldg. Mühldorf. Er begreift 6 H. mit 35 E. und ist 1 St. von Neumarkt entfernt.
Oberschilding, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Palling, mit 3 H. und 23 E., 4 St. von Tittmoning entfernt.
Oberschlag, Einöde mit 7 E., im Ldg. Burglengenfeld, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Oberschleißheim, s. Schleißheim (Ober-).
Oberschlettenbach, s. Schlettenbach (Ober-).
Oberschliecht, Oberschlicht, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Lechbruck des Ldg. Füßen, unweit des Lechs, 7/4 St. von Roßhaupten gelegen.
Oberschmidtdorf, s. Schmidtdorf (Ober-).
Oberschnaitbach, s. Schnaitbach (Ober-).
Oberschnatterbach, s. Schnatterbach (Ober-).
Oberschneidhart, s. Schneidhart (Ober-).
Oberschneiding, s. Schneiding (Ober-).
Oberschnittenkofen, s. Schnittenkofen (Ober-).
Oberschnitzing, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Tyrlaching, mit 4 H. und 34 E., 7/4 St. von Tittmoning entfernt.
Oberschönau, s. Schönau (Ober-).
Oberschöllnach, s. Schöllnach (Ober-).

Oberschönbach, s. Schönbach (Ober-).
Oberschönbuch, Weiler des Ldg. Moosburg und der Pfr. Priel. Er enthält 3 H. mit 12 E. und liegt 3 1/4 St. von Moosburg.
Oberschönefeld, s. Schonefeld.
Oberschönenberg, s. Schönenberg (Ober-).
Oberschondorf, Kirchdorf auf dem westlichen Ufer des Ammersees, zwischen Utting und Greifenberg, im Ldg. Landsberg. Es begreift 67 H. mit 680 E. und liegt 1 1/2 St. von Inning und 4 St. von Landsberg.
Oberschopf, Einöde mit 4 E., unweit Wies, in der Pfr. Aying des Ldg. Miesbach, 1 St. von Aying und 1/4 St. von Miesbach.
Oberschur, auch Oberschnor, Weiler im Ldg. Alzenau und in der Pfr. Krombach, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 9 H. mit 32 E.
Oberschuß, Einöde mit 13 E., unweit Ostin, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. G'mund, 1 1/2 St. von Miesbach und 1 St. von G'mund.
Oberschwärzenbach, Weiler und Parochialort von Tettenweis, im Ldg. Griesbach, mit 9 H. und 94 E., 1/4 St. von Tettenweis und 1 1/2 St. von Karpfheim.
Oberschwaig, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Miesbach, nächst der Schlier gelegen. S. Schwaig.
Oberschwaig, Weiler mit 4 H. und 27 E., im Ldg. und in der Pfr. Sulzbach, wovon er 5/8 St. entfernt ist.
Oberschwaig, Einöde mit 4 E., im Ldg. Weilheim, unweit Unterpeissenberg, 2 1/2 St. von Weilheim entfernt.
Oberschwappach, s. Schwappach (Ober-).
Oberschwarzach, s. Schwarzach.
Oberschwarzbach oder Schwarzbach, s. Schwarzbach, Ldg. Reichenhall.
Oberschwarzenbach, s. Schwarzenbach, Ldg. Mühldorf.
Oberschweibing, Weiler mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Niederbergkirchen und 1 St. von Neumarkt entfernt.
Oberschweinbach, s. Schweinbach.
Oberschwemm, Einöde mit 6 E., an der Strasse von Burghausen nach Braunau, in der Pfr. Stambeim des Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau.
Oberschwend, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Weihmichel des Ldg. Landshut, 7/4 St. von Pfeffenhausen.
Oberschwillach, s. Schwillach (Ober-).
Obersdorf, Oberstdorf, Weiler mit 11 H. und 64 E., im Ldg. Amberg und in der Pfr. Sulzbach, 1 St. von Sulzbach und 3 St. von Hambach entfernt.
Obersdorf, Dorf im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Isling, 1 St. von Zettlitz und eben so weit von Isling entfernt. Es enthält 19 H. mit 103 E.
Obersdorf, Dorf mit 20 H. und 136 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Parkstein, 1 St. von Parkstein und 2 1/2 St. von Weiden entfernt.
Obersedlhof, s. Sedelhof.
Oberseebach, s. Seebach (Ober-).
Oberseeon, s. Seeon (Ober-).
Obersendling, s. Sendling (Ober-).
Obersfeld, Filialkirchdorf von der Pfr. Hundsbach des Ldg. Arnstein, 2 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Hundsbach entfernt. Es umfaßt 66 H., 413 E., 2 Mahlmühlen und 1 Ziegelhütte. Den Ort besaßen einst die Ritter v. Steinau.
Obersiffenhofen, s. Siffenhofen (Ober-).
Obersimbach, s. Simbach (Ober-).
Obersimten, s. Simten.
Obersinkenbach, Weiler in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg. Er liegt an der Strasse von München nach Mühldorf, 5/4 St. von Haag und 2 3/4 St. von Hohenlinden entfernt, und begreift 3 H. mit 18 E.
Obersinn, marktberechtigtes Pfarrdorf an der Sinn, im Ldg. und Dek. Orb, 6 St. von deren Sitze und 2 St. von Rieneck entfernt. Es umfaßt 85 H., 918 E., von welchen die Protestanten nach Burgsinn gepfarrt sind, 7 Jahrmärkte, Holzhandel und 3 Mühlen. Churhessen besitzt hier 16 H. mit 92 E. Jeder

Dorfsherr, nämlich Bayern und Hessen, hat die bürgerliche Gerichtsbarkeit über seine Unterthanen. Das Julier-Spital besitzt hier einen Hof. Hessen hat auch eigene Güter und Rechte, welche unter der französ. und großherzogl. Frankfurter Regierung der Prinzessin Pauline v. Frankreich überlassen waren. Das Dorf bildet jedoch nur 1 Gemeinde unter dem bayer. Ortsvorstande.

Oberskirchen, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Adelkofen, mit 3 H. und 16 E., 7/4 St. von Wörth entfernt.

Obersöchering, s. Söchering (Ober-).

Obersölden, Weiler unweit Grubweg, im Ldg. Passau, mit 7 H. und 50 E.

Obersöldey, s. Söldey.

Obersohl, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Regen, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält mit Untersohl 7 H. mit 36 E.

Obersoilach, Einöde mit 8 E., im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Fraßdorf, 3 3/4 St. von Rosenheim entfernt.

Obersonnhart, s. Sonnhart (Ober-).

Obersoyen, s. Seeon (Ober-).

Oberspechtrain, s. Spechtrain.

Oberspielberg, Einöde unweit Hubreith, im Ldg. Griesbach.

Oberspiesheim, s. Spiesheim (Ober-).

Oberstaar, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Oberflossing entfernt.

Oberstadel, Oberstadler, Einöde in der Pfr. Wahl des Ldg. Miesbach, mit 4 E., 1/4 St. von Wahl. S. Stadel.

Oberstadel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von St. Mariakirchen.

Oberstätten, Weiler unweit Zeitlarn, im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Schönau. Er zählt 8 H. mit 50 E. und ist 1/2 St. von Schönau entfernt.

Oberstätten, Oberstetten, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Teisendorf, mit 5 H. und 30 E., 1 St. von Teisendorf entfernt.

Oberstätten, Weiler und Parochialort von Teisendorf des Ldg. Laufen, mit 4 H. und 27 E., 1 St. von Teisendorf entfernt.

Oberstätten, Oberstädten, Weiler unweit Höhenrhain, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Aying, mit 2 H. und 14 E. Er liegt nächst des Lauser Weihers, 7/4 St. von Peiß entfernt.

Oberstarz, Einöde unweit Niederkirchen, in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden.

Oberstarz, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf entfernt.

Oberstarz, Einöde mit 8 E., unweit Reichersdorf, in der Pfr. Neukirchen und im Ldg. Miesbach, 2 St. von Neukirchen entfernt.

Oberstaudhausen, s. Staudhausen (Ober-).

Oberstaudheim, s. Staudheim (Ober-).

Oberstaudkirchen, s. Staudkirchen (Ober-).

Oberstaufenbach, s. Staufenbach.

Oberstdorf, Obersdorf, Oberstendorf, Markt im Ldg. Sonthofen und im Dek. Kempten, 6 St. von Immenstadt entfernt. Er enthalt 324 H. mit 1460 E. Der verstorb. Pfarrer Schott zu Schlingen hat einen Stipendienfond für seine Verwandten von väterlicher und mütterlicher Seite, und in deren Ermanglung für Pfarrei-Angehörige von Schlingen und Oberstdorf, mit einem Kapital von 6000 fl. gestiftet.

Oberstdorf, s. auch Obersdorf.

Obersteghelm, Oberstegham, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Lohekirchen. Er enthält 2 H. mit 13 E. und liegt 2 St. von Ampfing.

Oberstein, Weiler in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels. Er begreift 3 H. mit 23 E. und ist 1/2 St. von Rattenberg und 1 1/2 St. von Viechtach entfernt.

Oberstein, Weiler mit 3 H. und 27 E., in der Pfr. und im Ldg. Wegscheid.

Oberstein, Weiler mit 8 H. und 50 E., in der Pfr. Scheidegg des Ldg. Weiler, an der Meisach und 2 St. von Weiler gelegen.

Obersteinach, s. Steinach (Ober-).

Obersteinbach, Weiler in der Pfr. Falkenberg und im Ldg. Eggenfelden, mit 4 H. und 28 E., 1/2 St. von Falkenberg entfernt.
Obersteinbach, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Hutthurm und im Ldg. Passau, 1/2 St. von Hutthurm.
Obersteinbach, vergl. auch Steinbach.
Obersteinberg, Weiler und Parochialort von Unterneukirchen des Ldg. Altötting. Er zählt 3 H. mit 14 E., und ist 1/4 St. von Unterneukirchen entfernt.
Obersteinberg, Weiler unweit Schöfweg, im Ldg. Grafenau, mit 3 H. und 17 E., 2 1/2 St. von Schönberg entfernt.
Obersteinerkreuz, s. Steinerkreuz (Ober-).
Obersteinhaus, s. Steinhaus (Ober-).
Obersteppach, s. Steppach (Ober-).
Obersternbihl, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Woringen des Ldg. Grönenbach, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Oberstettenbach, s. Stettenbach (Ober-).
Oberstjägermeister-Bach, Bach im Gerichtsbezirke München, welcher sein Wasser aus dem Abflusse der, aus der Isar durch München geführten, Kanäle erhält, von Süden nach Norden durch den englischen Garten fließt und ober Kultursheim sich in die Isar ergießt. Ueber ihn führen im englischen Garten 6 Brücken und 2 Stege.
Oberstimm, marktberechtigtes Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neuburg, mit 41 H. und 200 E. Es liegt an der Paar, 5 St. von Neuburg entfernt.
Oberstitzing, s. Stitzing, Stützing.
Oberstocker, Einöde in der Pfr. Moßbach und im Ldg. Kötzting, 7/4 St. von Moßbach.
Oberstöffling, s. Stöffling (Ober-).
Oberstollenkirchen, s. Stollenkirchen (Ober-).
Oberstrabergmühle, Einödmühle mit 13 E., in der Pfr. Röhrnbach des Ldg. Wolfstein, 1/2 St. von Röhrnbach entfernt.
Oberstraß, Straß, großer Weiler in der Pfr. Ainring des Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von Teisendorf. Er liegt an der Strasse von Rosenheim nach Salzburg und begreift 11 H. mit 66 E. und 1 Filialkirche.
Oberstraß, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Niedertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 7/4 St. von Neumarkt.
Oberstraubing, s. Straubing (Ober-).
Oberstreu, Pfarrdorf an der Strasse von Würzburg nach Sachsen und im Streugrunde des Ldg. und Dek. Mellerichstadt, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt den Mönchshof oder Mönchsstreu, die Mückenmühle mit Mahl- und Oelgange, 162 H., 772 E., unter welchen 80 Juden sind, und Gemeinde-Waldung. Hier fiel eigentlich das Treffen vor, dessen bei Mellerichstadt gedacht wurde. Ein Brunnen, bei welchem die Fürsten damals Kriegsrath gehalten haben, heißt noch der Fürstenbrunnen.
Oberstrogen, s. Strogen (Ober-).
Oberstuben, Weiler mit 2 H. und 17 E., unweit Haberskirchen, im Ldg. Landau.
Oberstürzing, s. Stürzing (Ober-).
Oberstuf, Einöde unweit Nußdorf, im Ldg. Rosenheim und in der Expositur Törrwang, mit 6 E., 7/4 St. von Fischbach entfernt.
Obersülzen, s. Sülzen.
Obersüßbach, s. Süßbach (Ober-).
Obersulzbach, s. Sulzbach (Ober-).
Obersulzberg, s. Sulzberg (Ober-).
Obersummering, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Palling, mit 2 H. und 13 E., 3 St. von Tittmoning und 5/4 St. von Stein entfernt.
Obersunzing, s. Sunzing (Ober-).
Obersur, Weiler und Parochialort von Höselwang des Ldg. Trostberg, mit 4 H. und 22 E., 1 1/2 St. von Frabertsheim entfernt.
Obersurheim, s. Surheim (Ober-).
Obertaching, s. Taching (Ober-).
Obertaschendorf, s. Taschendorf (Ober-).

Obertasching, s. Tasching.
Obertattenbach, s. Tattenbach (Ober-).
Obertaufkirchen, s. Taufkirchen (Ober-).
Obertaxham, s. Taxham (Ober-).
Oberteich, Dorf mit 12 H., 105 E. und beträchtlichen Eisengruben, im Ldg. Waldsassen und in der Pfr. Mitterteich, wovon es 3/4 St. entfernt ist.
Oberteisbach, s. Teisbach (Ober-).
Oberteisendorf, s. Teisendorf (Ober-).
Oberteusch, Weiler mit 4 H. und 22 E., in der Pfr. Zell und im Ldg. Füßen, 1/2 St. von Zell entfernt.
Oberthal, Weiler mit 2 H. und 11 E., unweit Peterskirchen, im Ldg. Eggenfelden.
Oberthal, Weiler unweit Söchtenau, im Ldg. Rosenheim, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 18 E., welche zur Pfr. Söchtenau gehören.
Oberthalheim, s. Thalheim (Ober-).
Oberthalhofen, s. Thalhofen (Ober-).
Oberthann, Weiler unweit Schweitenkirchen, im Ldg. Moosburg, mit 7 H. und 35 E., 7/4 St. von Pfaffenhofen an der Ilm.
Oberthannbach, s. Thannbach (Ober-).
Oberthelau, s. Thelau (Ober-).
Obertheres, s. Theres (Ober-).
Oberthierheim, s. Thierheim.
Oberthilbach, Weiler in der Pfr. Beutelsbach des Ldg. Vilshofen, mit 5 Wohnh., 12 Nbg. und 26 E., 3 St. von Vilshofen.
Oberthingau, s. Thingau.
Oberthulba, s. Thulba (Ober-).
Obertraubenbach, s. Traubenbach.
Obertraubing, Weiler unweit Traubing, im Ldg. Starnberg, mit 9 H. und 33 E., 3 St. von Starnberg entfernt.
Obertrennbach, s. Trennbach.
Obertrosenfeld, s. Trosenfeld (Ober-).
Obertrubach, s. Trubach (Ober-).
Obertslohe, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Tandern des Ldg. Aichach, 1/4 St. von Tandern entfernt.
Obertürken, s. Türken.
Oberulrhain, s. Ulrhain (Ober-).
Oberulsenbach, s. Ulsenbach.
Oberulsheim, Oberulsham, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Eggstätt, mit 3 H. und 22 E., 5/4 St. von Weißheim entfernt.
Oberumsbach, Oberumspach, Einöde in der Pfr. Altheim des Ldg. Landshut, 1 1/2 St. von Ergoldsbach und 5/4 St. von Altheim entfernt.
Oberummwagen, s. Ummwagen (Ober-).
Oberunterberg, Oberberg, Einöde, zur hintern Rill gehörig, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Siegsdorf, 2 St. von Traunstein entfernt.
Obervachenau, s. Vachenau (Ober-).
Obervelpoint, Einöde mit 7 E., unweit Litzeldorf, in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 2 St. von Au entfernt.
Oberviebbach, s. Viebbach (Ober-).
Oberviehhausen, s. Viehhausen (Ober-).
Obervierau, Weiler mit 6 H. und 39 E., in der Pfr. Moßbach des Ldg. Kötzting, 1/2 St. von Moßbach und 5 St. von Cham.
Obervilslern, s. Vilslern (Ober-).
Obervockling, s. Vockling (Ober-).
Obervoglarn, s. Voglarn (Ober-).
Obervolkach, s. Volkach (Ober-).
Oberwachsenberg, s. Wachsenberg (Ober-).
Oberwahl, Oberwall, Weiler und Parochialort von Kirchdorf des Ldg. Miesbach. Er umfaßt 4 H. mit 22 E., und ist von Kirchdorf 1 und von Aibling 2 1/2 St. entfernt.
Oberwaidach, Oberweihdach, Weiler und Parochialort von Feichten des Ldg. Burghausen, mit 5 H. und 45 E., 4 St. von Burghausen entfernt.

Oberwaidbach, Oberweidbach, Dorf in der Pfr Niederaschau und im Hrschtg. Prien. Es enthält 14 H. mit 90 E. und liegt an der Prien, 4 3/4 St. von Rosenheim entfernt.

Oberwaiz, s. Obernwaiz.

Oberwalchen, Weiler und Parochialort von Traunwalchen des Ldg. Traunstein. Er liegt an der Strasse von München nach Salzburg, 1 1/2 St. von Traunstein entfernt und zählt 9 H. mit 58 E.

Oberwald, Gegend mit 30 zerstreut liegenden H. und 140 E., in der Pfr. Lafering des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Lafering entfernt.

Oberwald (Auerbacher-), Wald bei Auerbach, im Ldg. Pegnitz.

Oberwalding, Einöde des Ldg. Mühldorf, 5/4 St von Oberbergkirchen entfernt. Sie zählt 6 E. und ist nach Oberbergkirchen gepfarrt.

Oberwall, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 2 St. von Kastel entfernt.

Oberwall, s. auch Oberwahl.

Oberwallenstadt, s. Wallenstadt (Ober-).

Oberwaltenkofen, s. Waltenkofen (Ober-).

Oberwälting, Dorf und Parochialort von Leibelfing des Ldg. Straubing. Es enthält 18 H. mit 100 E. und ist von Leibelfing 1/2 und von Straubing 2 St. entfernt.

Oberwambach, s. Wambach (Ober-).

Oberwangenbach, s. Wangenbach.

Oberwarmensteinach, s. Warmensteinach.

Oberwarberg, s. Warberg (Ober-).

Oberwarngau, Westerwarngau, Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Miesbach. Es liegt an der Strasse von München nach Tegernsee, 1 1/2 St. von Holzkirchen und 4 St. von Tegernsee, und begreift 58 H. mit 308 E. und 1 Pfarrkirche. Es wird Westerwarngau genannt, weil es westlich von Osterwarngau gelegen ist.

Oberwattenbach, s. Wattenbach (Ober-).

Oberwehrn, Oberwöhrn, Dorf im Ldg. Rosenheim, wovon es 3 St. entfernt ist. Es liegt an der Rott, welche in der Nähe vom Inn verschlungen wird, und enthält 20 H. mit 108 E., welche theils nach Hochstätt, theils nach Rott gepfarrt sind.

Oberweickertshofen, s. Weickertshofen (Ober-).

Oberweiding, s. Weiding.

Oberweigendorf, s. Weigendorf (Ober-).

Oberweigharten, Einöde im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Oberweiherhaus, s. Weiherhaus.

Oberweilbach, s. Weilbach (Ober-).

Oberweilenbach, s. Weilenbach (Ober-).

Oberweiler, Weiler im Ldg. Heidenheim, mit 5 H. und 34 E., unweit Meinheim, wohin er gepfarrt ist.

Oberweiler im Thal, Dorf im Kant. und in der Pfr. Wolfstein, 5 1/2 St. von Kaiserslautern und 1 1/2 St. von Wolfstein entfernt. Es enthält 41 Hptg., 9 Nbg. und 325 E., unter welchen 18 Juden sind. Die Evangelischen gehören in die Pfr. Hinzweiler.

Oberweiler, Dorf, mit Tiefenbach eine Gemeinde bildend, im Kant. Wolfstein und in den Pfr. Einöllen und Wolfstein, 1/2 St. von Wolfstein und 5 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es umfaßt 55 Hptg., 27 Nbg. und 317 E.

Oberweiler, vergl. auch Weiler (Ober-).

Oberweiling, s. Weiling (Ober-).

Oberweinbach, s. Weinbach (Ober-).

Oberweissenbach, s. Weissenbach (Ober-).

Oberweissenbrunn, s. Weissenbrunn (Ober-).

Oberweissenkirchen, s. Weissenkirchen (Ober-).

Oberwendling, s. Wendling (Ober-).

Oberwerrn, Oberwehrn, Kirchdorf im Ldg. Werneck und in der Pfr. Kronungen, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 51 H., 227 E. und die Marrenmühle mit 2 Mahlgängen an der Werrn.

Oberwertach, s. Wertach (Ober=).
Oberwessen, s. Wessen (Ober=).
Oberwesterbach, s. Westerbach (Ober=).
Oberwesterberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie liegt unweit Guttenburg und Kraiburg.
Oberwesterheim, s. Westernheim.
Oberwestern, Filialdorf in der Pfr. Geiselbach des Ldg. Alzenau und Pfrg. Krombach, 4 1/4 St. von Alzenau entfernt. Es zählt 79 H., 385 E., den Polsterhof, 2 Mahlmühlen und 1 Oelmühle.
Ober= oder Westerwald, Einöde unweit Bergen, in der Pfr. Bachendorf des Ldg. Traunstein, mit 7 E., 2 St. von Traunstein entfernt.
Oberwiedenhofen, s. Wiedenhofen (Ober=).
Oberwies, Einöde mit 6 E., in der Pfr Burgkirchen am Walde, im Ldg. Altötting, 3/4 St. von Burgkirchen entfernt.
Oberwiesen, Kirchdorf im Kant. Kirchheimbolanden und in den Pfr. Kriegsfeld und Morschheim, 1 St. von Kriegsfeld und 1 1/2 St. von Kirchheimbolanden entfernt.
Oberwiesen, Einöde unweit Holzhausen, im Ldg. Laufen. Sie enthält 6 E. und liegt 7/8 St. von Teisendorf. Sie wird auch Wiesen genannt.
Oberwiesenbach, s. Wiesenbach (Ober=).
Oberwiesenbrunn, s. Wiesenbrunn (Ober=).
Oberwildenau, s. Wildenau (Ober=).
Oberwildenried, Oberwildenricht, Einöde mit 6 E., unweit Walkerding, im Hrschtg. Prien, 3 1/2 St. von Rosenheim entfernt.
Oberwillenbach, s. Willenbach (Ober=).
Oberwimm, Oberwimmer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Reit und im Ldg. Simbach, 1/4 St. von Reit und 3 1/2 St. von Braunau entfernt.
Oberwindach, s. Windach (Ober=).
Oberwinden, Einöde in der Pfr. Tegernbach und im Ldg. Mitterfels, 3 St. von Straubing.
Oberwinden, Einöde des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Loitzenkirchen, 3 1/2 St. von Wörth entfernt.
Oberwindering, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Vogtareit, mit 7 H. und 58 E., 4 St. von Frabertsheim und 3/4 St. von Vogtareit entfernt.
Oberwinkel, s. Winkel (Ober=).
Oberwinkling, s. Winkling (Ober=).
Oberwinzer, s. Winzer (Ober=).
Oberwittbach, s. Wittbach (Ober=).
Oberwittelsbach, s. Wittelsbach (Ober=).
Oberwöhr, Dorf im Ldg. Ingolstadt und in der Pfr. Münchsmünster, 3/4 St. von Münchsmünster und 5 St. von Ingolstadt entfernt.
Oberwöhr, s. auch Oberwerrn.
Oberwörth, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Erding, wovon es 2 St. entfernt ist. Es liegt rechts der Schwillach, welche nicht weit von hier in die Sempt fällt, und begreift 13 H. mit 74 E. und 1 Pfarrkirche.
Oberwohlbach, s. Wohlbach (Ober=).
Oberwolkersdorf, s. Wolkersdorf (Ober=).
Oberwürzbach, s. Würzbach (Ober=).
Oberwurmbach, s. Wurmbach (Ober=).
Oberzarnheim, s. Zarnheim (Ober=).
Oberzaun, Oberzaunermühle, Einödmühle in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, unweit Huldsassen.
Oberzeil, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, 1/4 St. von Grüntegernbach.
Oberzeiling, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 9 E., 1 St. von Eggenfelden.
Oberzeitelbach, s. Zeitelbach (Ober=).
Oberzell, Dorf mit 19 H. und 70 E., auf einer Anhöhe des Hrschtgs. Eichstätt und der Pfr. Hitzkofen, 2 1/2 St. von Eichstätt.
Oberzell, Weiler in der Pfr. Haberskirch und im Ldg. Friedberg, mit 5 H.

und 30 E. Er liegt an der Straffe von Friedberg nach Regensburg, 3/4 St. von Friedberg entfernt.

Oberzell, Dorf in der Pfr. Osterzell des Ldg. Kaufbeuren, mit 25 H. und 95 E., 2 1/2 St. von Kaufbeuren entfernt.

Oberzell, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Singenbach des Ldg. Schrobenhausen, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Oberzell, Hof mit 3 H., 31 E., Gärten und 1 Eisengußfabrik mit Kunstmaschinerie von König und Bauer, in der Pfr. Mittelzell des Ldg. Würzburg links des Mains, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Die 2 vortrefflichen Mühlen haben weder Eis- noch Wassernoth. Der Ort war eine Norbertiner-Mannsabtei, vom heil. Norbert selbst gestiftet, wozu der würzburg. Bischof Embrico Grund und Boden hergab. Nach der Aufhebung im J. 1803 ward derselbe an den Legationsrath Gmelin von Nürnberg, später an den Banquier Hirsch und das Julier-Spital in Würzburg verkauft, welches in seinem Vorhaben, dahin eine Anstalt für Irren und Epileptiker zu verlegen, durch den Krieg verhindert wurde. Die gegenwärtigen Besitzer wurden beim Kaufe desselben vom Staate ausserordentlich begünstiget. Theresia Bauer hat dem Armen-Institute zu Zell 1100 fl. vermacht, um die Zinsen für arme, besonders kranke Pfarrkinder zu verwenden.

Oberzell, Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, s. Zell.

Oberzell, vergl. auch Obernzell.

Oberzettling, s. Zettling (Ober-).

Oberzettlitz, s. Zettlitz (Ober-).

Oberzollbruck, s. Zollbruck.

Oberzollhaus, s. Zollhaus.

Oberzolling, Weiler in der Pfr. Zolling des Ldg. Moosburg. Er liegt an der Amper, 1 1/2 St. von Freising, und enthält 8 H., 47 E. und 1 Kapelle.

Oberzwieselau, s. Zwieselau (Ober-).

Obing, Pfarrdorf im Dek. Höselwang und im Ldg. Trostberg. Es liegt an der Straffe von München nach Salzburg, 5/4 St. von Frabertsheim und 3 St. von Stein, und enthält 46 H. mit 237 E., 1 Pfarrkirche, 1 Schloß und 1 Kapelle. Dieser Ort war ehemals eine Hofmark, und wurde im J. 1662 vom Kloster Seeon dem Adolph Weiler abgekauft. In der Nähe ist ein kleiner See gleich. Namens.

Obland (Ober-), Weiler im Ldg. Schongau und in der Pfr. Peuting, 1 St. von Schongau. Er liegt auf dem rechten Lechufer, und enthält 2 H. mit 18 E.

Obland (Unter-), Weiler im Ldg. Schongau und in der Pfr. Peuting, 1 St. von Schongau. Er liegt am Einflusse des Lauterbaches in den Mühlbach, auf dem rechten Lechufer, und enthält 2 H. mit 20 E.

Obleiten, s. Ableiten.

Obrigheim, Dorf mit 97 Hptg., 121 Nbg., der Neumühle, 579 E., unter welchen 95 Juden sind, und dem Sitze eines Bgm. Amts, im Kant. Grünstadt und in den Pfr. Colgenstein und Großbockenheim, 3/4 St. von Grünstadt und 1/2 St. von Großbockenheim entfernt.

Obristfeld, Pfarrdorf im Dek. Michelau und im Ldg. Lichtenfels, mit 22 H. und 120 E., 1 St. von Zettlitz entfernt.

Obsang, Weiler mit 7 H. und 58 E., im Polizei-Kommissariate Baireuth und in der Stadtpfarrei daselbst.

Obsang, s. auch Absang.

Obslaufen, Vorstadt von Laufen, mit 58 H. und 350 E., s. Laufen.

Obstätt, Weiler und Parochialort von Holzen des Ldg. Ebersberg, mit 8 H. und 40 E., 3/4 St. von Holzen und 2 1/2 St. von Steinhöring.

Ochen, Ochner, Weiler, zu Steußberg gehörig, mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Anger und im Ldg. Reichenhall. S. Steußberg, Stoißberg.

Ochenbruck, Dorf mit 13 H., 56 E., 1 steinernen Brücke über die Schwarzach von 50 Fuß Länge, 1 Mahl- und Schneidmühle, im Ldg. Altdorf und Ptrg. Schwarzenbruck, 1 St. von Feucht, wohin es gepfarrt ist. Der Ort kömmt in alten Urkunden unter dem Namen Hochenbruck und Hohebruck vor und gehörte der Familie v. Seidenschuern.

Ochselhof, Oechselhof, Einöde mit 10 E., im Ldg. Abensberg, 1/8 St. von Mainburg, wohin sie gepfarrt ist.

Ochsenbach, Bach im Ldg. Weilheim, welcher im Weilheimer Stadtwalde entspringt und östlich bei Unterhausen in die Amper fällt.

Ochsenberg, Einöde im Ldg. Baireuth und in der Pfr. St. Johannis, 1 St. von Baireuth entfernt.

Ochsenberg, Weiler des Ldg. Grafenau und der Pfr. Schönberg, mit 3 H. und 22 E., 1/2 St. von Schönberg entfernt.

Ochsenberg, Einöde im Ldg. Roding, 3/4 St. von Röttenbach entfernt, wohin sie in die Pfr. gehört.

Ochsenberg, hoher Berg im Ldg. Werdenfels, östlich von Farchant.

Ochsenbrunn, Oxenbrunn, Pfarrdorf im Dek. Ichenhausen und im Ldg. Günzburg, mit 37 H. und 220 E. Es liegt an der Günz, 5 St. von Krumbach entfernt.

Ochsenbrunn, Weiler mit 3 H. und 38 E., im Ldg. Münchberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ochsenfeld, Pfarrdorf im Hrschtg. Eichstätt und Dek. Ingolstadt, 1 1/2 St. von Eichstätt entfernt. Es begreift 42 H. mit 215 E. und liegt unweit des Breitenfurter Forstes. Der Ort kömmt im Vergleiche Eichstätts mit Bayern im J. 1305 vor.

Ochsenfurt, Landgericht und Rentamt des Untermain-Kreises, mit 10,946 E. in 2279 Famil. auf 2 3/4 Q. M. Im Gerichts-Bezirke sind 450 Juden.

Ochsenfurt, Städtchen am linken Ufer des Mains, worüber 1 steinerne, im J. 1822 vollendete Brücke führt, im Ldg. Ochsenfurt, von Würzburg 4 und von Uffenheim 5 Postst. entfernt. Es begreift die Sitze eines Ldg., Rentamts, Dekanats und einer Pfr. im Bisthume Würzburg, 1 Postexpedition, ehemal. Kapuzinerkloster, 411 H., 1991 E., 1 Apotheke, die Kornets-, Oberfuchs-, Reißmanns- und Unterfuchsmühle, die Wolfgangskapelle, die Michaels- und Joh. Nepomuks-Kapelle, Vieh- und Jahrmärkte, Wein-, Getreid- und Obstbau, Viehzucht, Kleinhandel, Schifferei, Gemeindewaldung, 2 Ziegelhütten, 1 Wasenmeisterei, 1 Spital und 1 Siechenhaus. Durch den Ort ziehen die schöne Chaussee von Würzburg nach Ansbach, Rothenburg und München und eine schöne Vizinalstraße nach Mergentheim und Röttingen rc.; zwei feste, gegen 50 Fuß hohe Wartthürme ober- und unterhalb Ochsenfurt können noch jetzt zu Signalen und zur Aufnahme der Gegend dienen. Auf dem obern kann mittelst der dazwischen liegenden Thürme bis Rothenburg, auf den Schwamberg, Zabelstein, Schweinfurt, Haßfurt, Bromberg bis nach Heldburg, Gößweinstein, Vierzehn Heiligen, Bamberg, auf die Rhön rc., und durch den untern über Würzburg, Karlstadt, Homburg, Saleck, Schildeck bis nach Brückenau rc. correspondirt werden. Der Ort, früher dem Würzb. Domkapitel gehörig, litt im 14. und 15. Jahrh. vielerlei Unfälle und im J. 1784 durch Ueberschwemmung, wobei einige Pfeiler der Mainbrücke ganz eingerissen, einige sehr ausgespült und beschädigt wurden.

Ochsenfurt (Klein-), Pfarrdorf am Main, im Ldg. Ochsenfurt und Dek. Kitzingen, mit 58 H. und 262 E., dem Städtchen Ochsenfurt gegenüber, und 1/4 St. davon entfernt.

Ochsenfurt, Ochsfurt, Einöde mit 4 E., unweit Mattenbett, in der Pfr. Isen des Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Isen und 2 St. von Hohenlinden entfernt.

Ochsengarten, Einöde in der Pfr. Enchenreuth des Ldg. Münchberg, 1 1/2 St. von Enchenreuth.

Ochsengarten, Einöde bei Drottenreuth, in der Pfr. Preseck des Ldg. Stadtsteinach.

Ochsenhard, Dorf im Hrschtg. Eichstätt und in der Pfr. Bieswang, mit 18 H. und 87 E., auf einem Berge zwischen Schönfeld und Bieswang, 1 1/2 St. von Mörnsheim entfernt.

Ochsenhof, Perlesberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, wovon er 3/8 St. entfernt ist.

Ochsenholz, Weiler mit 18 E., im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Mistelgau, 3 St. von Baireuth entfernt.

Ochsenhügel, Berg bei Sulzfeld und Johanneshof, im Ldg. Königshofen, wo in den 1790er Jahren der Kommerzienrath Bertuch auf Steinkohlen grub, die Arbeit aber, weil sich nur Nester ergaben und tiefer einzugehen zu viel kostete, wieder liegen ließ. Die gefundenen Kohlen waren übrigens schöne Glanzkohlen der besten Art.

Ochsenkamm, Berg im Ldg. Miesbach, an der Gränze gegen das Ldg. Tölz.

Ochsenkopf, einer der höchsten Berge des Fichtelgebirgs, durch das Mainthal vom Schneeberge getrennt und 1 St. von Bischofsgrün entfernt, östlich von Goldkronach, im Ldg. Gefrees, mit den Quellen des Mains und der Nab. Er mißt 3219 par. Fuß Höhe über der Meeresfläche, und hat seinen Namen von dem Ochsenkopfe, welcher auf dem höchsten Felsen eingehauen ist. Bei dem hölzernen, zur trigonometrischen Vermessung errichteten Thurme genießt man die schönste Aussicht. Er ist durchaus mit Fichtenwald bewachsen und bildet gegen das Steinachthal hinab 2 Abstufungen, den Geyersberg und Grossenmann. Der Granit des Ochsenkopfs besteht auf 5—6′ dicken Schichten; am westlichen und südlichen Fuße legt sich Glimmerschiefer an und gegen die Spitze zu stehet Urgrünstein, der in den Knopfhütten gebraucht wird. Man baut auf Eisenglanz.

Ochsenkopf, Weiler unweit Kreuzberg, im Ldg. Grafenau und in der Pfr. Schönberg, mit 2 H. und 13 E., 3 St. von Schönberg entfernt.

Ochsenmühle, Mühle an der Schutter, im Ldg. Ingolstadt, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Ochsenmühle, Mühle bei Eßfeld, mit 4 E., im Ldg. Ochsenfurt, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ochsenreut, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, 7/4 St. von Griesbach entfernt.

Ochsenschenkel, Weiler im Ldg. Markt-Bibart, bei Frickenhöchstädt.

Ochsenschenkel, Weiler mit 9 H. und 45 E., im Ldg. Höchstadt und in der Pfr. Schornweissach, 4 St. von Neustadt an der Aisch entfernt.

Ochsenstrasse, Wald bei Hörezhausen, im Ldg. Aichach.

Ochsenthal, Dorf mit 15 H. und 76 E., im Ldg. Hammelburg und in der Pfr. Wolfsmünster, 2 St. von Hammelburg entfernt. Es war einst eine v. Thüngensche Besitzung.

Ochsenweid, Einöde im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Gleißenberg, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Ochsenweide, Einöde in der Pfr. Iggensbach des Ldg. Vilshofen, 1/4 St. von Iggensbach.

Ochsenweiher, Einöde in der Pfr. Windberg des Ldg. Mitterfels, 1/8 St. von Windberg.

Ockermühle, Oggermühle, Mühle an der Ach, in der Pfr. Burgheim des Ldg. Neuburg, mit 11 E., 1/2 St. von Burgheim entfernt.

Odach, auch Bussen, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach. Sie liegt unweit der Iller, 7/4 St. von Grönenbach entfernt.

Odelsham, Odelskam, Weiler im Ldg. Wasserburg, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er liegt am Inn und enthält 9 H. mit 50 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Babensheim.

Odelzhausen, Kirchdorf, Hofmark und Filial der Pfr. Sulzemoos, im Ldg. Dachau. Es liegt an der Glon und an der Strasse von Dachau nach Augsburg, 3 1/8 St. von Schwabhausen, und enthält 31 H., 204 E. und 1 schönes Schloß des Grafen von Törring-Seefeld. Diese Hofmark gehörte ehemals den Herrn von Auer, Hund, Leonrod, Bauer und Minuzzi.

Ode, Dorf im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Schönthal, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 12 H. mit 93 E.

Odenbach, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Lauterecken, 6 1/2 St. von Cusel entfernt. Es begreift 118 Hptg., 86 Nbg., 910 E., unter welchen 81 Juden sind, den Sitz eines Bgm. Amts und Steinkohlengruben. Die Katholiken pfarren nach dem, 1 1/2 St. davon entfernten Reipoltskirchen. Zwischen Odenbach und Breitenheim ward auf 1 hohen Bergplatte, einer ehemal. Römerstrasse, eine 31 Centimeter hohe Bronze-Figur des Merkurius, mit grünem Alterthums-Firnisse überzogen, sehr künstlich gearbeitet und bestens erhalten, gefunden.

Odensoos, s. Ottensoos.

Odenwald, Ottenwald. Hierunter versteht man nicht so wohl die Waldungen, welche zwischen dem Maine und Neckar, der Bergstrasse und dem Untermain-Kreise liegen, als überhaupt den ganzen Distrikt innerhalb dieser Gränzen. Man bezeichnet den Mudbach als die bayer. Gränze, auf dessen rechtem Ufer gegen 15 Ortschaften des Hrschtg. Amorbach liegen. Die Bewohner sind vorzüglich stark und gesund und die Bevölkerung sehr zahlreich (oft 10 — 12 E. auf 1 Haus), welches besonders auch daher kömmt, weil die Güter nicht vertheilt werden, und die Familien beisammen bleiben. Der Gotthardsberg bei Amorbach ist unter den Bergen auf dieser Seite der höchste. Ein ehemal. Ritterkanton hatte vom Odenwalde seinen Namen.

Oder (Mitter-), Weiler im Ldg. Burglengenfeld, 3/4 St. von Wackersdorf entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er begreift 4 H. mit 20 E.

Oder (Ober-), Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Burglengenfeld, 4 St. von Kallmünz und 3/4 St. von Wackersdorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Oder (Unter-), Weiler im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Wackersdorf, 3/4 St. von Wackersdorf und 4 St. von Kallmünz entfernt.

Oderberg, Weiler und Parochialort von Traunwalchen des Ldg. Traunstein. Er liegt an der Acha, 2 1/4 St. von Traunstein und 1 1/2 St. von Stein, und begreift 8 H. mit 40 E. Er wird auch Otterberg genannt.

Oderding, Kirchdorf, welches eine Pfarrei mit Polling und Etting bildet, im Dek. und Ldg. Weilheim, an der Amper, 3/4 St. von Weilheim. Es zählt 33 H. mit 120 E. Dieser Ort kömmt in Urkunden von 1147 bis 1180 als Rittersitz unter dem Namen Odradingen vor.

Oderdinger Bach, Bach im Ldg. Weilheim, welcher westlich von Oderding entsteht, und bei diesem Orte in die Amper fließt.

Oderer, Einöde unweit Fürstenzell, im Ldg. Griesbach.

Odering, Weiler des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Ampfing entfernt. Er enthält 4 H. mit 24 E. und ist nach Ranoldsberg gepfarrt.

Odering, Weiler im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Ranoldsberg, mit 4 H. und 24 E., 1/2 St. von Ranoldsberg entfernt.

Odernheim, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Obermoschel (Sitz zu Odernheim), mit 154 Hptg., 148 Nbg., 409 E., dem Sitze eines Bgrm. Amts, dem Hedbarter- und Disibodenberger-Hofe, der Bann- und Disibodenberger-Mühle, 10 St. von Kaiserslautern und 2 St. von Obermoschel entfernt, wohin die Katholiken gepfarrt sind. An der Kirche ist ein eingemauerter Stein, wahrscheinlich aus den Zeiten der Kreuzzüge herrührend, mit dem Maße der Körper-Größe Christi, wornach derselbe 2 Meter, 85 Centimeter oder ungefähr 10 Fuß groß war.

Odi, Weiler unweit Kurzenried, in der Pfr. Peuting des Ldg. Schongau, mit 2 H. und 8 E., 1 1/2 St. von Schongau.

Oebele, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Wald des Ldg. Oberdorf, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Oebling (Mitter-), Mitternebling, Oebling, Weiler nächst der Donau, in der Pfr. Ittling des Ldg. Straubing, mit 7 H., 1/4 St. von Ittling und 1 1/2 St. von Straubing entfernt.

Oebling (Ober-), Obernebling, Dorf an der Donau, mit 41 H. und 230 E., in der Pfr. Haibach des Ldg. Mitterfels, 4 1/2 St. von Straubing und 1/2 St. von Haibach.

Oebling (Unter-), Unternebling, Weiler an der Donau, mit 6 H., in der Pfr. Elisabethszell und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Elisabethszell. Hier sind noch Ueberreste einer schwedischen Schanze zu sehen.

Oechenbach, s. Oeckenbach.

Oechselhof, Einöde mit 10 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Mainburg, 1/8 St. von Mainburg und 3 1/4 St. von Siegenburg entfernt. Sie liegt unfern der Strasse von München nach Regensburg.

Oechslarn, Einöde bei Dietersdorf, im Ldg. Mitterfels. Sie wird auch Exlarn genannt und zählt 6 E.

Oeckelsberg, Weiler in der Pfr. Burgkirchen an der Alz, im Ldg. Burghausen, mit 2 H. und 16 E., 3/4 St. von Burgkirchen entfernt.

Oeckenbach, Oechenbach, Hof mit 11 E., in der Pfr. Kleinsassen und im

Ldg. Hilders, 1/2 St. von Kleinsassen entfernt. Er gehört den v. Rosenbach. Allodial-Erben.

Oed, Ed, Weiler im Ldg. Altötting und in der Pfr. Alzgern, mit 2 H. und und 14 E., 1 St. von Altötting entfernt.

Oed, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Winhöring.

Oed, Ed, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Unterdietfurt, mit 2 H. und 12 E., 2 1/2 St. von Altötting.

Oed bei Rieden, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Amberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Oed, Dorf und Parochialort von Burghausen, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört, mit 16 H. und 112 E., 1 St. von Burghausen.

Oed, Weiler und Parochialort von Feichten des Ldg. Burghausen, mit 3 H. und 20 E., 1 St. von Feichten entfernt.

Oed, Einöde unweit Heilig-Kreuz, in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, mit 7 E., 2 St. von Feichten entlegen.

Oed, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Haiming des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Haiming.

Oed, Weiler des Ldg. Cham und der Pfr. Pachling, mit 2 H., 1/2 St. von Pachling.

Oed, Weiler unweit Baiern, nächst der Glon, in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg, mit 2 H. und 15 E., 1 St. von Glon.

Oed, Einöde mit 6 E., unweit Frauen-Neuharting, in der Pfr. Grafing des Ldg. Ebersberg, 5/4 St. von Grafing. Sie heißt auch Oeder zu Oed.

Oed, Einöde mit 7 E., rechts der Moosach, in der Pfr. Schönau des Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Schönau und 5/4 St. von Aßling.

Oed, Einöde unweit Rohrbach, im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Oberhausen.

Oed, Einöde im Herrnthal, mit 6 E., in der Pfr. Reit und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Reit.

Oed, Einöde unweit Längdorf, zu dessen Pfr. Bezirke sie gehört, im Ldg. Erding, mit 9 E., 1/4 St. von Längdorf und 5 St. von Hohenlinden. Sie wird auch Oetz genannt.

Oed, Einöde unweit Steinkirchen, zu dessen Pfr. Bezirke sie gehört, mit 7 E., 1/2 St. von Steinkirchen, im Ldg. Erding.

Oed, Einöde unweit Westach, mit 7 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 2 St. von Hohenlinden und 1/4 St. von Isen.

Oed, Einöde unweit Zeilhofen, in der Pfr. Oberdorfen des Ldg. Erding, mit 8 E., 1/2 St. von Oberdorfen.

Oed, Weiler unweit Grünbach, in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, mit 2 H. und 8 E., 1/4 St. von Grüntegernbach.

Oed, Weiler und Parochialort von Pocking, im Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 35 E., 1/2 St. von Pocking.

Oed, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Würting des Ldg. Griesbach, 1 St. von Würting.

Oed, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Engertsheim, mit 3 H. und 33 E., 1/4 St. von Engertsheim.

Oed, Einöde im Ldg. Kemnath, 10 St. von Baireuth entfernt.

Oed, Einöde im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Erbendorf, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Oed, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Landau, 1/2 St. von Malgersdorf.

Oed, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Dingolfing, mit 3 H. und 15 E., 5/4 St. von Dingolfing.

Oed, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Aufhausen.

Oed, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Adelkofen, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Adelkofen.

Oed, Einöde bei Eugenbach, im Ldg. Landshut. Sie zählt 10 E. und liegt 3/4 St. von Altdorf.

Oed, Ed, Weiler bei Petersglaim, in der Pfr. Hohenthann und im Ldg. Landshut. Er enthält 2 H. mit 15 E. und liegt 1/2 St. von Hohenthann.
Oed, Oedmann, Einöde in der Pfr. Oberglaim des Ldg. Landshut, 1/2 St. von Oberglaim.
Oed, Wald bei Narrenstetten, im Ldg. Landshut.
Oed, Weiler bei Feldkirchen, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Ainring, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Ainring.
Oed, Einöde unweit Abtsdorf, in der Pfr. Salzburghofen des Ldg. Laufen, mit 9 E., 1 1/2 St. von Laufen.
Oed, Einöde unweit Leobendorf, im Ldg. und in der Pfr. Laufen, mit 6 E., 1/2 St. von Laufen.
Oed im Moos, Einöde bei Leobendorf, in der Pfr. und im Ldg. Laufen, mit 7 E., 1 1/2 St. von Laufen.
Oed, Weiler bei Teisendorf, zu dessen Pfarrbezirke er gehört, im Ldg. Laufen, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Teisendorf.
Oed, Oeder, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Oed, Einöde unweit Rückstätten, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, mit 5 E., 5/4 St. von Teisendorf. Sie wird auch Eder genannt. S. Eder.
Oed, Einöde am Dobelbache, in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, mit 6 E., 1 St. von Waging.
Oed, Einöde unweit Neukirchen, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, mit 7 E., 1 1/2 St. von Teisendorf. Sie wird auch Eder bei Thalhausen genannt.
Oed, Einöde unweit Tundorf, in der Pfr. Ainring des Ldg. Laufen. Sie zählt 8 E. und liegt 1 St. von Ainring.
Oed, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, 1 St. von Ellbach und 2 St. von Miesbach.
Oed, Einöde bei Bercha, in der Pfr. Feldkirchen des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Feldkirchen.
Oed, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Irschenberg, mit 3 H. und 11 E., 3/4 St. von Irschenberg.
Oed, Einöde bei Reissach, mit 6 E., in der Pfr. Neukirchen bei Hagen und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Hagen und 4 1/2 St. von Straubing.
Oed, Oedt, Weiler bei Steinburg, in der Pfr. Hunderdorf des Ldg. Mitterfels. Er enthält 2 H. mit 10 E., und liegt 3/4 St. von Hunderdorf und 3 St. von Straubing.
Oed, Oedt, Weiler unweit Roßhaupten und Herrnfelburg, in der Pfr. Haselbach und im Ldg. Mitterfels. Er zählt 4 H. mit 20 E. und ist 1/4 St. von Haselbach entfernt.
Oed, Oedt, Einöde mit 7 E., bei Stibichen, in der Pfr. Neukirchen bei Hagen und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Neukirchen und 4 1/2 St. von Straubing.
Oed, Oedt vorm Buchet, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Windberg und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Windberg.
Oed, Weiler in der Pfr. Rattenberg und im Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 16 E., 1 St. von Rattenberg.
Oed, an der Oed, Weiler bei Kager, mit 5 H., in der Pfr. Wiesenfelden und im Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Wiesenfelden.
Oed, Ed, Einöde in der Pfr. Schwarzach und im Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Schwarzach.
Oed, Einöde unweit Priel, im Ldg. Moosburg, s. Oeder zu Oed.
Oed, Einöde unweit Volkenschwand, im Ldg. Moosburg, 2 1/2 St. von Mainburg. Sie wird auch Oedbauer genannt.
Oed, Weiler im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Obertaufkirchen, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Obertaufkirchen.
Oed, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Ranoldsberg des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Ranoldsberg.
Oed bei Unterauerbach, Dorf im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Unterauerbach entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es begreift 12 H. mit 60 E.
Oed bei Gappoldsried, Einöde mit 7 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Oed, Dorf im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Parkstein, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 14 H., 73 E. und 1 Ziegelhütte.

Oed, Weiler in der Pfr. Aicha vorm Walde, im Ldg. Passau, mit 3 H. und 22 E., 1/2 St. von Aicha vorm Walde.

Oed, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 5/4 St. von Neukirchen vorm Walde.

Oed, Weiler in der Pfr. Thurmannsbang des Ldg. Passau, mit 3 H. und 21 E., 1 St. von Thurmannsbang.

Oed, Einöde unweit Walkerding, im Hrschtg. Prien, 3 1/2 St. von Rosenheim.

Oed, Weiler und Parochialort von Kirchdorf, im Ldg. Regen, 1/2 St. von Kirchdorf. Er enthalt 7 H. mit 54 E.

Oed, Oedhof, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Roding, 3/4 St. vom Sitze derselben entfernt. Er enthält 6 H. mit 40 E.

Oed, Weiler unweit Audorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach, 1 St. von Audorf. Er enthält 2 H. mit 10 E.

Oed am Holz, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Prutting des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Prutting.

Oed, Einöde unweit Kiefersfelden, im Ldg. Rosenheim.

Oed, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1/4 St. von von Kirchberg.

Oed bei Thann, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Reit und im Ldg. Simbach, 7/8 St. von Reit.

Oed, Weiler mit 5 H. und 70 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Etzelwang, 2 1/2 St. von Sulzbach entfernt.

Oed, Weiler unweit Ostin, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. Gmund, mit 2 H. und 8 E., 1 St. von Gmund. Er wird in Ober- und Unteröd eingetheilt.

Oed, Einöde unweit Fischbach, mit 4 E., im Ldg. Tölz.

Oed, Weiler und Parochialort von Kienberg des Ldg. Trostberg, mit 5 H. und 35 E., 1/2 St. von Kienberg.

Oed, Weiler im Ldg. Viechtach und in der Pfr. Achslach, mit 3 H. und 21 E., 1/2 St. von Achslach und 3 St. von Viechtach entfernt.

Oed, Eth, Weiler in der Pfr. Böbrach des Ldg. Viechtach. Er enthält 2 H. mit 9 E., und liegt 1/4 St. von Böbrach und 3 St. von Viechtach.

Oed, Edt, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Oed (Dreifaltigkeit auf der), Weiler, s. Dreifaltigkeit (heilige), Ldg. Vilsbiburg.

Oed, Weiler unweit Bergham, in der Pfr. Loiching des Ldg. Vilsbiburg, mit 3 H. und 13 E., 2 St. von Wörth.

Oed, Weiler unweit Holzhausen, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 12 E., 9/8 St. von Vilsbiburg.

Oed, Weiler unweit Jesendorf, in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Vilsbiburg, mit 3 H. und 14 E., 1/2 St. von Kirchberg.

Oed, Einöde mit 5 E., unweit Kröning, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Oed, Weiler unweit Rampoltstätten, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Vilsbiburg, 4 St. von Vilsbiburg.

Oed, Oeder, Einöde mit 4 E., unweit Pauluszell, in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Oed, Einöde in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Loitzenkirchen.

Oed, Einöde unweit Treitelkofen und Binabiburg, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Oed, Einöde in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Oed, Einöde in der Pfr. Eckelheim des Ldg. Vilshofen, mit 8 E., 3/4 St. von Eckelheim.

Oed, Einöde mit 3 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Eslarn entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Oed, Einöde bei Kirchloibersdorf, im Ldg. Wasserburg, wovon sie 21/8 St. entfernt ist.
Oed, Oeder, Weiler unweit Dachberg, im Ldg. Wasserburg, 11/2 St. von Haag.
Oed, Einöde bei Kirchdorf, zu dessen Pfr. Bezirke sie gehört. Sie zählt 5 E. und ist 1/4 St von Kirchdorf und 3/4 St. von Haag entfernt. Sie liegt im Umfange des Ldg. Wasserburg.
Oed, Weiler bei Oberschlehfeld, in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, mit 4 H. und 29 E., 11/2 St. von Wasserburg.
Oed, Weiler bei Buchsee, im Ldg. Wasserburg, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 31 E.
Oed, Weiler unweit Jessling, im Ldg. Wasserburg, wovon er 21/2 St. entfernt ist. Er zählt 7 H. mit 40 E.
Oed, Weiler unweit Pfaffing, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Ldg. Wasserburg. Er begreift 4 H. mit 25 E., und liegt 17/8 St. von Steinhöring und 2 1/4 St. von Wasserburg.
Oed, Weiler bei Fahrach, in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg. Er begreift 6 H. mit 28 E. und liegt 31/2 St. von Wasserburg.
Oed, Einöde bei Mattenbett, im Ldg. Wasserburg, 2 St. von Haag und 1 7/8 St. von Hohenlinden.
Oed, Weiler bei Harmating, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Dietramszell, mit 2 H. und 14 E., 11/2 St. von Dietramszell.
Oed, Einöde unweit Beuerberg, mit 10 E. und 1 Kapelle, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Beuerberg, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Oed, vergl. auch Ed, Eder, Edt, Oeder und Oedt.
Oedaltershof, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Parsberg, 1/2 St. von Allersburg entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Oedamerhüll, Hof mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Fürnried, 2 St. von Sulzbach entfernt.
Oedbach, Bach im Ldg. Straubing, Anfangs Riedlinger Graben genannt. Er entsteht nächst Riedling und Pattering und läuft unter dem Oedhof in den Straßkirchner- oder Irlbach.
Oedbauer, Einöde mit 8 E., unweit Rotthalmünster, im Ldg. Griesbach, 2 St. von Karpfheim entfernt.
Oedbauer, Einöde mit 5 E., im Ldg. Landshut, unweit Moosthann, 2 1/4 St. von Wörth und 5/4 St. von Passau entfernt.
Oedberg, Oettberg, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Kastel des Ldg. Altötting.
Oedbinder, Beinder auf der Oed, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Eyberg des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Eyberg.
Oedbraunsried, Weiler mit 5 H. und 42 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Moosbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Oedbühel, Einöde bei Dürftendorf, im Ldg. Mitterfels.
Oedbutzberg, Hof mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Sulzbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Oedeberg, Berg des südlichen Zuges des Fichtelgebirgs.
Oedelbach, s. Edelbach.
Oedemühle, Einöde bei Oberammergau, im Ldg. Werdenfels, 8 1/2 St. von Schongau entfernt.
Oeden (die vier) heißen die einzelnen Häuser von Unterlind, Mehlmeisel, Mehring und Neugrün, im Ldg. Kemnath. Sie gehörten den Herrn v. Hirschberg, die sich im J. 1478 von dem Churfürsten Philipp von der Pfalz mit dem Rechte belehnen ließen, hier aller Arten Metalle zu gewinnen.
Oeden, Ortschaft mit 8 zerstreut liegenden H. und 44 E., in der Pfr. Wang und im Ldg. Wasserburg, 1 St. von Wang entfernt. Hieher gehören die Orte: Bauer im Reit, Ernst, Haselöd, Leinöd, Rab am Zaun, Rosruck, Kohlöd und Waschpoint.
Oedenau, Edenau, Einöde mit 8 E., in der Pfr. und im Ldg. Tittmoning.
Oedenberg, Dorf unweit der Quelle des Gründlachbaches, im Ldg. Erlangen und in der Pfr. Lauf, mit 12 H., 68 E. und v. Ebner. Ptrg.
Oedenbühel, Oedenbichel, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Hemau, 3/4 St. von Beratshausen entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Oedenburg (die), Wald bei Obermühlhausen, im Ldg. Landsberg, vorzüglich Buchen und Fichten enthaltend.

Oedenburg an der Donau, der Mündung des Lechs gegenüber, die Ruine des Stammschlosses der Grafen von Lechsgemünd und Graisbach, das alte Licostoma oder ad ostia Lici der Römer. Die Gräben sind noch tief und zeugen von einer mächtigen Burg. Die mit einer Verschanzung umgebenen Felder, insgemein das Städtle genannt, waren das verschanzte Lager der hier stationirten Römer. Man fand röm. Inschriften und Münzen aus den Zeiten Constantins und seiner Söhne. Die Aussicht ist ungemein reizend.

Oedengoben, Weiler unweit Kröning, des Ldg. Vilsbiburg, mit 4 H. und 17 E., 3 1/4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Oedenhäusel, Einöde unweit Pilsting, im Ldg. Landau. Sie zählt 5 E.

Oedenhaid, Weiler mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Neumarkt, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Oedenhart (Ober-), Weiler mit 3 H. und 22 E., im Ldg. Parsberg, 3/4 St. von Hohenfels entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Oedenhart (Unter-), Weiler in der Pfr. Hohenfels und im Ldg. Parsberg, 1/2 St. von Hohenfels entfernt. Er begreift 7 H. und 53 E.

Oedenhof, Einöde mit 9 E., im Ldg. Kadolzburg, 1/2 St. von Langenzenn.

Oedenhof, Einöde in der Pfr. Loitzendorf des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Loitzendorf.

Oedenhof, Weiler im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Pettenreuth, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthalt 3 H. mit 15 E.

Oedenhof, s. auch Edenhofen.

Oedenholz oder Mühlerin, Einöde mit 5 E., 1 1/2 St. von Burglengenfeld entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Oedenholzhausen, s. Edenholzhausen.

Oedenhub, Einöde in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg, mit 9 E., 1/4 St. von Glon.

Oedenhub, Einöde mit 11 E., in der Pfr. und im Ldg. Tittmoning, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Oedenhub, s. auch Edenhub.

Oedenpullach, s. Edenpullach.

Oedenreichel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Niederhausen und im Ldg. Landau, 2 St. von Niederhausen.

Oedenreuth, Weiler mit 10 H. und 68 E., im Ldg. Kadolzburg und in der Pfr. Rostall, 2 St. von Heilsbrunn entfernt.

Oedenstockach, s. Edenstockach.

Oedenthal, Weiler mit 4 H. und 24 E., im Ldg. Vohenstrauß, 3/4 St. von Roggenstein entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Oedenthurm, Einöde mit 4 E., im Ldg. Parsberg, 2 1/2 St. von Daßwang entfernt.

Oedenwöhr, Einöde mit 5 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Utzenhofen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Oedenwöhr mit Ranspach, Kirchdorf mit 40 H. und 240 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 2 St. von Kastel entfernt.

Oeder am Holz, Einöde mit 7 E., unweit Oberwörth, nächst der Strasse von Schwaben nach Erding, im Ldg. Erding, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Oeder, Einöde mit 9 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach, wo- sie 3/4 St. entfernt ist. S. Wiesenhausen.

Oeder, Einöde bei Eisenarzt, rechts der weissen Traun, s. Edt.

Oeder, vergl. auch Oed.

Oederbauer, s. Ederbauer.

Oedersberg, s. Edersberg.

Oedersdorf, Einöde mit 5 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Altenthann, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Oeder zu Oed, Oed, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Margarethenthann und im Ldg. Moosburg, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Oedforst, Wald bei Oberhütten oder den obern Hütten, im Ldg. Waldmünchen.

Oedfriedhof, Weiler mit 2 H. und 6 E., im Ldg. Nabburg, 2 St. von Schwarzenfeld entfernt.
Oedgarten, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt entfernt.
Oedgarten, Einöde in der Pfr. Frontenhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Frontenhausen entfernt.
Oedgarten, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Altenfrauenhofen und im Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Altenfrauenhofen entfernt.
Oedgarten, Einöde mit 5 E., im Hrschtg. Wörth, 1/2 St. von Altenthann entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Oedgarten, s. auch Eggart des Ldg. Mühldorf.
Oedgasse, Weiler im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Reichertsheim, mit 7 H. und 35 E., 3/4 St. von Reichertsheim entfernt.
Oedgötzendorf, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von Ammerthal entfernt.
Oedgoldricht, Oedgoldried, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Oedhäusel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Burgkirchen am Walde und im Ldg. Altötting, 3/4 St. von Burgkirchen entfernt.
Oedhäusl, Einöde mit 7 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Moosbach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Oedhäusel, Einöde bei Farrach, mit 6 E., im Ldg. Wasserburg, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Oedhäusel, Oedthäuschen, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Hautzenberg, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Hautzenberg entfernt.
Oedthösslarn, Einöde mit 7 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Moosbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Oedhof, Einöde mit 5 E., im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Kottingwörth, am Attersberge im Altmühlgrunde, 1 St. von Beilngries.
Oedhof, Einöde mit 15 E., in der Seebach des Ldg. Deggendorf, 2 St. von Seebach entfernt.
Oedhof bei Briembach, Einöde mit 5 E., im Ldg. Eggenfelden.
Oedhof, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Schönberg des Ldg. Grafenau, 1/2 St. von Schönberg entfernt.
Oedhof, Weiler mit 10 H. und 68 E., im Ldg. Lauf und in der Pfr. Kirchröttenbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Die Protest. sind nach Kirchrüsselbach gepfarrt.
Oedhof, Einöde bei Salzburghofen, zu dessen Pfr. Bezirke sie gehört, im Ldg. Laufen. Sie enthält 7 E. und 1 Kapelle und ist 1/4 St. von Salzburghofen entfernt. Dieser Hof ist Eigenthum des Kaufmanns Rauchenbichler, und gehörte bis 1662 dem Franz Dücker von Haslau, nach welchem er sehr oft seine Besitzer wechselte.
Oedhof, Einöde des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Bogenberg, 2 1/2 St. von Straubing.
Oedhof, bei Neunkirchen, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Neunburg, 1/4 St. von Neunkirchen entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Oedhof bei Auerbach, Einöde mit 7 E., im Ldg. Neunburg und in der Pfr. Kemnath bei Fuhrn, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Oedhof bei Hohenirlach, Einöde mit 10 E., im Ldg. Neuburg, 1 St. von Kemnath bei Fuhrn entfernt.
Oedhof, Einöde mit 4 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 5/4 St. von Luhe entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Oedhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Mühlbach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Oedhof, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Sandizell und im Ldg. Schrobenhausen, 1 St. von Sandizell entfernt.
Oedhof, Weiler im Ldg. Straubing und in der Pfr. Strasskirchen, mit 2 H. und 15 E., 1 St. von Strasskirchen.
Oedhof, s. auch Edhof.
Oedholz, Wald bei Dasing, im Ldg. Friedberg.
Oedhub, Einöde des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Ampfing. Sie enthält 5 E., welche zur Pfr. Fraheim gehören.

Oed-Kaplheim oder **Baumöd**, s. **Baumöd**.
Oedkübried, Weiler mit 3 H. und 30 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Bleistein, wovon er 1 St. entfernt ist.
Oedland, Einöde am linken Ufer des Inns, im Ldg. Rosenheim, unweit Degerndorf, 3/4 St. von Fischbach entfernt.
Oedlent, Einöde mit 7 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Pettenreüth, wovon sie 1 St. entfernt.
Oedlentbaumgarten, Einöde im Ldg. Regenstauf, 1 St. von Pettenreuth entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Oedling, Einöde in der Pfr. Wetzelsberg und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Wetzelsberg.
Oedling, s. auch **Edling**.
Oedmann, Einöde in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von Loitzenkirchen entfernt.
Oedmiesbach, Dorf mit 12 H., 68 E., dem v. Sonnenburg. Ptrg., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Teunz, 1 St. von Teunz und 3/4 St. von Tennesberg, zwischen Gutenfürst und Fuchsberg gelegen.
Oedmühle, Mahl- und Schneidmühle an der großen Paar, bei Walchshofen, mit 13 E., in der Pfr. Großhausen des Ldg. Aichach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Oedmühle, Einödmühle am Isenflüßchen, mit 21 E., in der Pfr. Stephanskirchen des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Ampfing entfernt.
Oedmühle, Einöde mit 5 E., im Ldg. Nabburg, 1/4 St. von Trausnitz im Thal entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Oedmühle, Einöde bei Kirchdemenreuth, im Ldg. Neustadt an der Waldnab.
Oedmühle, Weiler an einem Bache, der nicht weit davon in die Rott fällt, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 3 St. entfernt ist. Er enthält 3 H., 14 E. und 1 Mühle.
Oedmühle, Weiler in der Pfr. Aiterhofen und im Ldg. Straubing, 1/2 St. von Aiterhofen entfernt. Er enthält 2 H. und 1 Mahlmühle an der Aitrach.
Oedmühle, Einöde bei Innzell, am Weissenbache, im Ldg. Traunstein, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Oed-Pfaffenhofen, Weiler der Pfr. Weichs und des Ldg. Dachau, s. **Edenpfaffenhofen**.
Oedpilling, Dorf und Parochialort von Neukirchen vorm Walde, im Ldg. Passau, 1/2 St. von Neukirchen vorm Walde.
Oedpillmannsberg, Kirchdorf im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Böhmischbruck, wovon es 1/2 St. entfernt ist, mit 16 H. und 115 E.
Oedpremeisel, Weiler im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Schönthal, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 8 H. mit 40 E.
Oedreichersried, Weiler mit 4 H. und 22 E., im Ldg. Vohenstrauß, 3 St. von Weiden entfernt.
Oedschneider, s. **Edgartenschneider**.
Oedschönlind, Weiler mit 8 H., 56 E. und Bleierz, in ebener Lage des Ldg. Tirschenreuth, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Oedsdorf, Oezdorf (Ober-), Oberetzdorf, großer Weiler im Ldg. Wegscheid und in der Pfr. Griesbach. Er enthält 10 H. mit 66 E. und Porzellanerde, und ist von Griesbach 1 und von Passau 6 Stunden entfernt.
Oedsdorf, Oezdorf (Unter-), Unteretzdorf, Weiler mit 5 H. und 49 E., in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, 3/4 St. von Griesbach entfernt.
Oedsloh, Einöde bei Mattenbett, im Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Hohenlinden und 2 1/2 St. von Haag entfernt.
Oedstadel, s. **Neustadel**. Einöde Ldg. Miesbach.
Oedsteinbach, Weiler mit 8 H. und 40 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Oedt, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Obernzell, mit 2 H. und 13 E., 2 1/2 St. von Obernzell entfernt.
Oedt, vergl. auch **Ed**, **Edt** und **Oed**.
Oedthof, Edthof, Weiler in der Pfr. Hautzenberg und im Ldg. Wegscheid.

Er zählt 4 H. mit 25 E. und liegt 1 St. von Hautzenberg. Daselbst wird gute Porzellanerde angetroffen.

Oedthof, vergl. auch Edhof und Oedhof.

Oedtstadel, Edtstadel. Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Obernzell, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Obernzell entfernt.

Oedwaldhausen, Weiler mit 8 H. und 67 E., neue Kolonie in bergiger Lage des Ldg. Tirschenreuth, 2 St. von Tirschenreuth und 1/2 St. von Schwarzenbach entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Oedwalpersreuth, Weiler mit 4 H. und 24 E., in ebener Lage des Ldg. Tirschenreuth und in der Pfr. Windischeschenbach, 3 St. von Tirschenreuth und 1 1/8 St. von Windischeschenbach entfernt.

Oedwang, Dorf in der Pfr. Osterzell des Ldg. Kaufbeuren, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 19 H. mit 98 E.

Oedweber, s. Edgartenweber.

Oedwies, Einöde an der Strasse von Rosenheim nach Kufstein, 5/4 St. von Fischbach, im Ldg. Rosenheim, unweit Degerndorf.

Oedwiesa, Einöde im Ldg. Viechtach und in der Pfr. Achslach, 1 St. von Achslach und 3 St. von Viechtach.

Oedwiesen, Weiler im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Laberweinting entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 2 H. mit 17 E.

Oefelden, s. Edfeld, Ldg. Reichenhall.

Oefelkam, s. Aepfelkam.

Oeffele, von, adelige Familie, im J. 1790 in den Freiherrnstand erhoben.

Oeffeleinsmühle, Mühle mit 8 E., im Ldg. Gunzenhausen, unweit Ramsberg, 2 St. von Ellingen entfernt.

Oegg, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Winhöring. Dieser Name bezeichnet auch eine Gegend mit mehren Weilern und Einöden, welche zu derselben Pfr. und zu demselben Ldg. gehören.

Oegging, Weiler und Parochialort von Reischach im Ldg. Altötting, 3/4 St. von Reischach. Er enthält 7 H. mit 36 E.

Oeheheim, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Ottobeuren, 6 St. von Memmingen entfernt. Es enthält 13 H. mit 106 E.

Oehlefischer, Einöde mit 4 E., bei Höchstadt, in welchen Pfr. und Ldg. Bezirk sie gehört.

Oehmbäck, Weiler unweit Thanning, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Thanning, mit 10 H. und 54 E., 2 1/4 St. von Wolfrathshausen entfernt. Er enthält 1 M. am Thanninger-Bache.

Oehrbachsmühle, Einödmühle bei Oehrberg, im Ldg. Kissingen.

Oehrberg, Dorf mit 44 H., 372 E. und 1 Einödmühle, im Ldg. Kissingen und in der Pfr. Waldfenster, 3 1/2 St. von Kissingen entfernt. Der Ort, das jüngste unter den, zu Ende des 17. Jahrh. im Salzforste angelegten 4 Dörfern, liegt zwischen 2 ziemlich engen Thalern, durch die Thulba oder Doll und den Lautsbach bewässert, die sich unter dem Orte vereinigen. Der Frankenberg, ein mit dicker Waldung bewachsener Berg, bildet die linke Wand des Lautsbachthales, und der Burkartsberg, gleichfalls ein dicker Bergwald, die rechte Wand des Thulbathales auf dieser Markung. Diese Bache treten oft aus und bilden einen breiten Fluß, wodurch die vielen Schneewasser von der Westseite der Schwarzenberge abgeführt werden. Das kleine Kirchlein mußte wegen großer Baufälligkeit im J. 1817 eingelegt werden. Bis in die 1780ter Jahre, wo die Pfarrei Waldfenster errichtet wurde, gehörte dieser Ort in die Pfr. Oberthulba. Die Nachbarzahl, im J. 1741 auf 20 Mann angegeben, hat sich seit dem weit über die Hälfte vermehrt.

Oel, Oelhof, Weiler mit 2 H., 1 Kapelle und 14 E., im Ldg. Amberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er gehört in die, 1/2 St. entfernte Pfr. Schönbrunn.

Oel, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Regenstauf, 1/4 St. von Püllnhofen entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Oelath, Weiler mit 2 Wohnh. und 3 Nbg., in der Pfr. Aldersbach und im Ldg. Vilshofen.

Oelbach, kleiner Bach im Süden des Ldg. Tölz, welcher sich mit dem Krottenbache vereinigt.
Oelbauernhof, Einöde in der Pfr. Dingolfing des Ldg. Landau, 2 St. von von Dingolfing.
Oelberg, Dorf unweit Zenting, in der Pfr. Schöllnach und im Ldg. Deggendorf, 21/4 St. von Schöllnach entfernt. Er zählt 14 H. mit 86 E.
Oelberg, Kirche bei Sacharang, im Hrschtg. Prien, 21/2 St. von Fischbach entfernt.
Oelberg, Oehlberg, Dorf unweit Rottenbuch, nächst den Strassen, welche von Rottenbuch nach Innsbruck und Füßen führen, im Ldg. Schongau, wovon es 3 St. entfernt ist. Es umfaßt 14 H. mit 70 E. und ist nach Rottenbuch gepfarrt.
Oelbrechting, Einöde bei Au, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt. Sie zählt 5 E.
Oelbrechting, s. auch Oelprechting.
Oelbrechts, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Ottobeuren, 6 St. von Memmingen entfernt.
Oelbrunn, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Stamheim und im Ldg. Altötting, 1/4 St. von Stamheim entfernt.
Oelbrunn, Weiler mit 6 H. und 42 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kulmain, 11/2 St. von Kulmain, 6 St. von Thumbach und 8 St. von Baireuth entfernt.
Oelbrunn, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Reit, mit 2 H. und 22 E., 5/8 St. von Reit und 21/4 St. von Braunau entfernt.
Oelbrunn, Einöde mit 8 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Altenthann, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Oelbrunnbächel, kleiner Bach in den Ldg. Waldmünchen und Cham, welcher aus dem Oelbrunn im Forste Oed entsteht und südöstlich unter Krawitz in die Champ fließt.
Oelbühl, Oberbiehl, Oberbühl, Weiler mit 4 H. und 34 E., im Ldg. Kemnath und in der Kuratie Ebnat, 1 St. von Ebnat, 7 St. von Thumbach und 9 St. von Baireuth entfernt.
Oelbühl, Weiler im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Nagel, 21/2 St. von Wunsiedel entfernt.
Oelchering, Weiler bei Springelbach, in der Pfr. Steinhöring des Ldg. Ebersberg. Er zählt 7 H. mit 27 E. und ist 3/4 St. von Steinhöring entfernt.
Oelendhalbstraß, Einöde im Ldg. Regenstauf, 1/4 St. von Kirchberg entfernt, wohin sie in die Pfr. gehört.
Oelgrund, ein Thal, von Rimbach, im Ldg. Volkach, bis Sommerach ziehend, wo ein Bach in den Main fällt.
Oelgrund, ein enges, etwa 1 St. langes Thal, welches durch die beiden Berge aus dem Karsbacher- und Bachgrunde gebildet wird und sich auf der Gossenheimer Markung öffnet, im Ldg. Karlstadt, zwischen Aschfeld und dem alten Schlosse Homburg an der Werrn. In seinen Waldungen halten sich gerne Schwarzwild, Marder und wilde Katzen auf. Nur bei Regenwetter und Schnee ist der dortige Graben mit Wasser angefüllt.
Oelhart, Weiler im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gerzen, mit 2 H. und 10 E., 23/4 St. von Vilsbiburg entfernt.
Oelharten, Weiler mit 4 H. und 21 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 5/4 St. entfernt ist.
Oelhof, Einöde im Ldg. Amberg und in der Pfr. Schönbrunn, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Oelhütte, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Regen, mit 6 E., 1/2 St. von von Regen.
Oelkofen (Ober-), Kirchdorf und Filial von Grafing des Ldg. Ebersberg. Es liegt rechts der Attel, 11/2 St. von Ebersberg, und umfaßt 14 H. mit 80 E.
Oelkofen (Unter-), Dorf und Parochialort von Grafing des Ldg. Ebersberg. Es liegt rechts der Attel, 11/2 St. von Ebersberg, und begreift 19 H., 82 E. und 1 Schloß. Es bildet mit Eisendorf und Hirschbühel ein Ptrg.
Oelkuchenmühle, Mühle mit 5 E. im Ldg. Neumarkt, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Oellerberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. und im Ldg. Tittmoning, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Oellersberg, Weiler im Ldg. Simbach und in der Pfr. Kirchberg, mit 4 Wohnh., 12 Nbg. und 25 E., 3/4 St. von Kirchberg und 1 1/2 St. von Braunau.
Oelling, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Nöham. Er liegt an der Straße von Mariakirchen nach Pfarrkirchen, 1 1/2 St. von Pfarrkirchen und 1/4 St. von Nöbam.
Oellingen, Pfarrdorf im Ldg. Röttingen und Dek. Ochsenfurt, mit 34 H. und 170 E., 3/4 St. von Röttingen entfernt. Die Einkünfte der Pfarrei, meistens in Zehenten und Getreidgülten bestehend, werden auf 1062 fl., dagegen die Zehent-Einsammlungskosten auf 224 fl. und die Abgaben auf 80 fl. berechnet.
Oellinger-Holz, s. Ellinger-Holz.
Oelmühle, Mühle unter Damm bei Aschaffenburg, an der Mündung der Aschaff, im Ldg. Aschaffenburg.
Oelmühle, Mühle mit 2 E., bei Obermagerbein, im Hrschtg. Bissingen.
Oelmühle, Einöde bei Wulting, im Ldg. Ebam.
Oelmühle (Obere), Mühle mit 6 E., bei Dinkelsbühl, in welches Ldg. sie gehört.
Oelmühle, Einödmühle an der Eberach, in der Pfr. Steinhöring des Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Steinhöring.
Oelmühle, Mühle mit 4 E., bei Dentlein, im Ldg. Feuchtwang.
Oelmühle, Mühle an der Buchsach, bei Kronburg, im Ldg. Grönenbach.
Oelmühle, Mühle am Mühlbache, bei Grönenbach, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört gehörig.
Oelmühle, Mühle am Brunnenbache, bei Höchstädt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Oelmühle, Mühle mit 3 E., an einem aus 1 Weiher entstehenden Bache, in der Pfr. Amendingen des Ldg. Höchstädt, 1/8 St. von Amendingen entfernt.
Oelmühle, Mühle an der Iller, bei Vöhringen, im Ldg. Illertissen.
Oelmühle, Mühle an der Iller, bei Bellenberg, im Ldg. Illertissen.
Oelmühle, Mühle an der Iller, bei Bettlingshausen, im Ldg. Illertissen.
Oelmühle, Mühle unfern der Iller, bei Jedesheim, im Ldg. Illertissen.
Oelmühle, Mühle im Kant. Kaiserslautern, 1/8 St. von diesem entfernt.
Oelmühle, Mühle an der Aschach, im Ldg. Kissingen und in der Pfr. Burkardroth, die erste Mühle von Aschach gegen Zahlbach.
Oelmühle, Mühle bei Poppenlauer, im Ldg. Münnerstadt.
Oelmühle, Mühle bei Tückelhausen, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Ochsenfurt.
Oelmühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Sonderhofen des Ldg. Ochsenfurt.
Oelmühle, Mühle an der Hasel, bei Ebershausen, im Ldg. Roggenburg.
Oelmühle, Mühle mit 4 E., bei Schillingsfürst, in welches Hrschtg. sie gehört.
Oelmühle, Mühle im Ldg. Schweinfurt, 3/4 St. von Oberdorf entfernt.
Oelmühle, Einödmühle bei Sachsenkam, im Ldg. Tölz, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Oelmühle, Mühle an der Roth, bei Pfaffenhofen, im Hrschtg. Weissenhorn.
Oelmühle, Mühle an der Biber, bei Oberreichenbach, im Hrschtg. Weissenhorn.
Oelmühle im Steinle, Mühle an der Iller, bei Wullenstätten, im Hrschtg. Weissenhorn.
Oelpersberg, Weiler und Parochialort von Zolling des Ldg. Moosburg, mit 3 H. und 18 E., 3 1/4 St. von Moosburg entfernt.
Oelprechting, Weiler bei Schönberg, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt.
Oelsbach (Ober-), Dorf mit 22 H. und 150 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/4 St. von Sindelbach entfernt.
Oelsbach (Unter-), Kirchdorf mit 21 H. und 140 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/8 St. von Gnadenberg entfernt, wohin es gepfarrt ist.
Oelschläger, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Dietmannsried des Ldg. Grönenbach, 1/4 St. von Dietmannsried entfernt.
Oelschläger, Einöde bei Tölz, mit 1 Oel- und Schneidmühle am Einbache, zum Ldg. und zur Pfr. Tölz gehörig, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Oelschläger, Einöde bei Wackersberg, mit 4 E. im Ldg. Tölz.
Oelsmühle, Einöde unweit Hofkirchen, im Ldg. Vilshofen.
Oelsnitz, Flüßchen, im Ldg. Münchberg, das den mit der Liebnitz vereinigten Kornbach, auch Gefreesbach aufnimmt, nun der Perlenbach heißt, weil

von Streitau an häufig Perlenmuscheln darin gefunden werden, und durch den Schweins- und Knotenbach verstärkt, Berneck vorbei, bei dem Alaunwerke in den weißen Main fällt.

Oelsnitz, Bach, dessen Quellen von Oberölsnitz, im Ldg. Pegnitz, her verschieden sich einigen und bei Oelsnitz, im Ldg. Münchberg, vorbei fließt und bei Neukirchen in den rothen Main fällt.

Oelsnitz, Oelschnitz, Dorf in den Pfr. Stammbach und Münchberg, im Ldg. Münchberg, 11/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 23 H., 112 E. und 1 Mühle an der Oelsnitz, welche hier mehre Bäche verschlingt.

Oelsnitz (Ober-), Oberölschnitz, Dorf im Ldg. Pegnitz, 1 St. von Creussen entfernt, wohin es zum Theile gepfarrt ist. Es begreift 25 H., 180 E. und 1 Mühle an der Oelsnitz, die hier ihre Quelle hat. Ein Theil davon ist auch nach Emtmannsberg gepfarrt.

Oelsnitz (Unter-), Unterölschnitz, Dorf im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Creussen, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 19 H., 132 E. und die Seidelmühle am Laibachbache, der hier Oelsnitz heißt.

Oelstauden, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Krugszell des Ldg. Kempten, 3/4 St. von Krugszell entfernt.

Oenning, Pfarrdorf im Dek. Berching und Ldg. Beilngries, mit 22 H. und 116 E., 1 St. von Berching und 2 St. von Neustadt, auf einem Berge gelegen. Der Ort Oningen, Oeningen, auch Eningen, kommt in der Schankungs-Urkunde des Grafen Gebhard v. Hirschberg vom J. 1304, im Vergleiche Eichstatts mit Bayern vom J. 1305, und in der Entscheidung des Königs Albert vom J. 1306, vor. Das nahe am Dorfe auf einem Hügel gelegene, zerfallene Schloß, das Quackhaus genannt, soll ehemals von den Bestenbergern bewohnt worden seyn.

Oeppendorf, s. Eppendorf.

Oepfach, s. Epfach.

Oerb, Weiler unweit Holzolling, im Ldg. Miesbach, mit 2 H. und 8 E., s. Erb.

Oerl, Oerla, s. Erl.

Oerla, s. Erlach, Ldg. Dachau.

Oerlach, Oehrlach, Weiler unweit Baiernrhain, im Ldg. Wolfrathshausen, mit 9 H. und 54 E., 4 St. von Wolfrathshausen entfernt.

Oerlenbach, Erlenbach, Kirchdorf unweit der Straffe von Poppenhausen nach Münnerstadt, in der Pfr. Pfersdorf und im Ldg. Euerdorf, 21/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 39 H. mit 253 E.

Oerlhöfe, im Ldg. Monheim, s. Erlhöfe.

Oesch, Dorf in der Pfr. Pfronten und im Ldg. Füßen, mit 17 H. und 80 E., 1/2 St. von Pfronten entfernt. Es liegt an der Nesselwanger Poststrasse.

Oesch, Einöde in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, mit 6 E., am Ottostallerbache, 1/4 St. von Altusried entfernt.

Oesch, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Obergünzburg und in der Pfr. Untrasried, 7/4 St. von Obergünzburg entfernt.

Oeschelbach, Weiler und Parochialort von Uttlau, im Ldg. Griesbach, mit 5 H. und 34 E., 1/2 St. von Oberuttlau und 7/4 St. von Karpfheim entfernt.

Oeschelberg, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Burgkirchen entfernt.

Oeschelbach, vergl. auch Eschelbach.

Oeschelborn, eine Wüstung bei Alsleben, im Ldg. Königshofen, ehedin ein Hof, welchen im J. 1687 der Kommandant und Amtmann zu Königshofen, Kaip. Friedr. Schütz zu Holzhausen, mit allen Rechten von Sachsen erkaufte. Im J. 1230 machte Georg Popo, Graf v. Henneberg, seine Veste Lautenberg mit dem ganzen Hofe Oeschelborn Würzburg zu Lehen.

Oeschenau, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Oberthingau des Ldg. Obergünzburg, 1/8 St. von Oberthingau entfernt.

Oeschenau, s. auch Eschenau.

Oeschle, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Probstried des Ldg. Grönenbach, 1/16 St. von Probstried.

Oeschle, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten. Sie liegt

an der Iller und an der Strasse von Kempten nach Sonthofen, 5/4 St. von Kempten entfernt.

Oesdorf, Dorf mit 1 Kapelle, in der Pfr. Hausen, mit 28 H. und 240 E., 1 1/2 St. von Forchheim entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. In der Nähe breiten sich einige Weiher aus.

Oesel, s. Oessel.

Oesfeld, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Röttingen, mit 31 H. und 195 E., 3 3/4 St. vom Sitze derselben und an der Würtemberg. Gränze gelegen. Vor dem Einfalle der Schweden hatten die Junker v. Neustetter den größten Theil des Zehents zu Dorf und Feld, welcher nachher an Privaten und zuletzt an Würzburg verkauft wurde. Der Fürst-Bischof Julius ließ die Pfarrwohnung dieser damals sehr herabgekommenen Pfarrei erbauen.

Oesing, Weiler unweit Leobendorf, in der Pfr. und im Ldg. Laufen, mit 2 H. und 13 E., 1 St. von Laufen. Er wird auch Oberösing und Oberesing genannt.

Oesinger Mühle, Einödmühle am Schinderbache, in der Pfr. und im Ldg. Laufen, mit 5 E., 7/8 St. von Laufen. Sie wird auch Unterösing und Unteresing genannt.

Oeslarn, s. Eslarn.

Oessel, Weiler im Ldg. Münchberg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 2 H. mit 13 E., welche nach Marienweiher gepfarrt sind.

Oestall, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Unterneukirchen des Ldg. Altötting, wovon er 2 St. entfernt ist.

Oester, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Winhöring.

Oesterberg, Kirchdorf in der Pfr. Obermässing und im Ldg. Beilngries, mit 22 H., 1 Kapelle und 62 E. Es liegt auf dem Mässinger- oder Oesterberge, 3/4 St. von Oebermässing und 1 1/2 St. von Greding entfernt.

Oesterberg (Hinter- und Vorder-), 2 Einöden im Ldg. Werdenfels, 9/8 St. von Partenkirchen entfernt.

Oesterberg, s. auch Mässinger Berg.

Oesterberger-See, kleiner See des Ldg. Werdenfels, 1 St. von Partenkirchen entfernt.

Oesterl zu Gras, Einöde unweit Walpertskirchen, im Ldg. Erding, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Oestern, Weiler unweit Polling, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Flossing, mit 2 H. und 13 E., 1 St. von Oberflossing.

Oestern, Weiler unweit Eschenberg, im Ldg. Schongau, 2 1/4 St. von Steingaden und eben so weit von Schwangau entfernt. Er enthält 3 H. mit 14 E. und wird auch Ostern genannt.

Oesterreich, Oestreich, Oesterreicher, Einöde mit 3 E., im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Postmünster, 5/4 St. von Pfarrkirchen und 1 St. von Postmünster.

Oestheim (Ober- und Unter-), Pfarrdorf im Ldg. Rothenburg und Dek. Insingen, 3 3/4 St. von Rothenburg und 2 St. von Feuchtwang entfernt. Es umfaßt 80 H., 370 E., die Seemühle an einem in die Tauber fallenden Bache und 1 Gypsbruch.

Oetelmühle, Oetlmühle, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, 1 St. von Waldkirchen.

Oettersbach, Weiler, mit Steinwand, Rauschelbach und vielen einzelnen Höfen eine Gemeinde bildend, im Ldg. Weihers, 3/4 St. von Poppenhausen entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er besteht aus 6 H. mit 55 E. und aus vielen einzeln liegenden Höfen, welche der Gemeinde, jedoch nur in polizeilicher Hinsicht, zugetheilt sind, indem sie kein Gemeinde- oder Nachbarrecht daselbst haben.

Oettershausen, s. Ettershausen. Der Ort gehört in die Pfr. Stammheim.

Oetting, Kapelle auf dem linken Lechufer, zwischen dem Lech und der Straße von Landsberg nach Augsburg, im Ldg. Landsberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Oetting, s. auch Etting.

Oetting (Alt-, Alten-), Landgericht im Unterdonaukreise, mit 15,293 E. in 3272 Familien und auf 5 1/2 Q. M.

Oetting (Alt-, Alten-), Altöttingen, schönes, großes Pfarrdorf und Hofmark an der Straſſe von München nach Burghausen und Braunau, von Ampfing 6 und von Braunau 4 Postst. entfernt, im Ldg. Altötting. Dieser Ort, vom Mörnflüſſchen durchflossen, enthält 157 H., 1470 E., die Sitze des Ldg. gleiches Namens, des Forstamts Burghausen, einer Postexpedition und eines Pfarramtes im Dek. Neuötting, 1 Wallfahrts-Priesterkollegium, 1 Kapuzinerkloster, 1 englisches Fräulein-Institut, 1 Bruderhaus, 4 Jahrmärkte und verschiedene Gewerbe, unter welchen sich Ackerbau, Bier- und Branntweinbrennereien, besonders auszeichnen. Ueberdieß besitzt Altötting mehre Kirchen und Kapellen, nämlich: die sogenannte heilige Kapelle (Gnadenkapelle), eine berühmte Wallfahrtskapelle, zur Mutter Gottes, sehr klein und in ihrer Form eine Rotunde, an welche eine andere Wallfahrts-Kirche angebaut ist, die Pfarrkirche (ehemalige Collegiatkirche), die St. Michaels- oder Gottesacker-Kirche, die Kirche des englischen Fräulein-Instituts und die Kirche der Kapuziner. Die Wallfahrt nach diesem Orte ist weit und breit berühmt, und ungeheuer die Zahl der Gläubigen (im Anfange des vorigen Jahrhund. zählte man daselbst jährlich 100.000 bis 140.000 Communikanten), welche von nahen und fernen Gegenden dahin reisen. Die Gnadenkapelle wurde vom heil. Ruprecht eingeweiht, welcher auch den Herzog Otto, einen Sohn des Theodor, der daselbst seine Residenz hatte, getauft hat. Die bayerischen Regenten und Prinzen schlugen da öfters ihr Hoflager auf. Insbesondere hielt sich König Karlmann allda gerne auf; stiftete um das Jahr 876 ein Kloster, und wurde im J. 880 dortselbst auch begraben. Im J. 907 wurde Oetting durch die Ungarn gänzlich zerstört, trotz der Schanze, welche sich von Aichpoint an, Pirach und Altenbuch vorüber ins Feichta hereinzog; nur die Kapelle der Mutter Gottes blieb verschont. Im J. 1228 errichtete Ludwig I., Herzog in Bayern, ein Collegiatstift für 12 Canoniker, das schon längere Zeit aufgehoben ist. Im J. 1501 schlugen die Jesuiten, unter Begünstigung des Herzogs Wilhelm, da ihren Sitz auf, nach deren Aufhebung ihre Einkünfte zu einer Malteser-Commende bestimmt, im J. 1808 aber vom Staate eingezogen wurden; im J. 1650 (1663) kam das Franziskanerkloster allda zu Stande, welches aber nach dessen Aufhebung seine Bestimmung zu einem Centralkloster der noch übrigen Kapuziner erhielt; im J. 1721 wurde das Institut der englischen Fräulein eingeführt. In der Peter- oder Tilly-Kapelle der Stifts- oder Pfarrkirche sieht man das Grabmal des berühmten Generals Tilly, mit der Aufschrift: Monumentum Tilianum † MDCXLV. Das Herz jedes verstorbenen bayerischen Regenten wird in Altötting beigesetzt. — In der Nahe von Altötting ist ein Mineralbad, der Georgenbrunnen, welches nördlich an dem Fuße eines Berges, 3/4 St. von Neuötting liegt, und zum Baden und Trinken gebraucht wird. S. Bad, Ldg. Altötting.

Oetting (Neu-, Neuen-), Neuöttingen, Stadt in einer freundlichen, ebenen und fruchtbaren Lage, unweit des Inns, an der Straſſe von Landshut nach Burghausen, 1/4 St. von Altötting, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört. Sie begreift 245 H., 1690 E., 1 Pfarrkirche und 4 Nebenkirchen, die Sitze eines Dek. und Pfarramtes im Bisthume Passau, 1 Magistrat, 1 breite Hauptstraſſe, 1 Rathhaus, 1 Hospital, 1 Leprosenhaus, 1 wöchentliche Getreideschranne und mehre Jahrmärkte. Ackerbau, Viehzucht und Bierbrauerei machen die Hauptnahrung und Beschäftigung der E. aus. Die hölzerne Brücke, welche hier über den Inn führt, hat eine Länge von 546 Fuß und 4 Pfeiler oder Joche. Diese Stadt entstand aus der Vorstadt des alten Oetting, als dieses von den Ungarn zerstört worden war und die Bewohner anderswo, wenigstens in der Eile, ihr Unterkommen suchen mußten. Im J. 1797 wurde diese Stadt fast ganz abgebrannt; aber bald wieder hergestellt und größtentheils mit Häusern in italienischem Geschmacke versehen, welche gewölbte, breite Gänge im untersten Stockwerke haben, unter denen die Hin- und Hergehenden vor Regen und Sonne geschützt werden. Zwischen hier und Altötting liegt das sogenannte Mordfeld, auf welchem eine große Schlacht zwischen den alten Bojen und Römern vorgefallen seyn soll.

Oettingen, fürstliches Haus, dessen Besitzungen größtentheils im Königreiche Bayern, und kleinern Theils im Königreiche Würtemberg liegen, und welches

in die Linien Oettingen-Spielberg, welche ihre Residenz zu Oettingen, und Oettingen-Wallerstein, welche ihre Residenz zu Wallerstein hat, getheilt ist. Das Gesammtländchen begreift etwa 22 Q. M. mit 56,800 E., enthält viele, aber nicht sehr hohe und fruchtbare Berge, und gewinnt vorzüglich viel Getreide, Holz, Flachs, Garn, Gänse, Rindvieh und Pferde, mit welchen es auch einen bedeutenden Handel treibt. Die Manufakturen sind nicht vom Belange. Die Besitzungen dieses Hauses, bayerischen Antheils, liegen in dem Rezat- und Oberdonau-Kreise, und sind in den Herrschaftsgerichten: Oettingen und Mönchsroth, welche der Linie Oettingen-Spielberg gehören, dann in den Herrschaftsgerichten: Bissingen, Harburg und Wallerstein, und in den Patrimonialgerichten: Heilig-Kreuz und St. Magnus, welche der Linie Oettingen-Wallerstein zustehen, begriffen; die Besitzungen des fürstlichen Hauses, würtembergischen Antheils, nämlich des Ländchen Baldern u. a., liegen im Umfange des Jaxtkreises, und gehören der Linie Oettingen-Wallerstein. Die Besitzungen der Linie Oettingen-Spielberg mögen wohl 7 Q. M. mit 17,100 E., und jene der Linie Oettingen-Wallerstein 15 Q. M. mit 39,700 E. umfassen. — Oettingen war ehemals eine Grafschaft in Schwaben, welche gegen Norden und Osten an Franken, gegen Süden an das Herzogthum Neuburg und gegen Westen an das Herzogthum Würtemberg gränzte. Von dieser Grafschaft hat das fürstliche Haus Oettingen seinen Namen. Man findet schon im 10. Jahrh. einen Ludwig I., Grafen von Oettingen, erwähnt, dessen Existenz aber nicht erwiesen ist und welcher im J. 934 gestorben seyn soll. Historisch begründet erscheinen die Grafen von Oettingen erst während der Regierungs-Zeit der Hohenstausen und hatten ihre Besitzungen im Ries, Virngrunde, Hartfelde u. a. Ihr Haus ward bald in 3 Linien getheilt: in die Spielbergische, Wallersteinische und Katzenstein-Baldernische. Die erste wurde im J. 1734, die zweite im J. 1774 in den Fürstenstand erhoben; die dritte blieb gräflich. Die ehemalige Hauptlinie Oettingen-Oettingen, welche im J. 1674 in den Fürstenstand gekommen war, ist im J. 1731 erloschen. Die Grafen von Baldern starben aus im J. 1797; ihr Ländchen kam an die Wallersteinische Linie. Ehemals war der Landesantheil der Linie Oettingen-Spielberg in 7 Aemter geschieden, nämlich: in Oettingen, Spielberg, Mönchsroth, Dürrwang, Aufkirch, Hochaltingen und Schwendi; jener der Linie Oettingen-Wallerstein in 10 Aemter, nämlich: in Wallerstein, Neresheim, Bissingen, Offingen, Harburg, Allerheim, Hochhaus, Kirchheim, Burgberg und Seifriedsberg. Durch eine Verfügung des rheinischen Bundes wurden alle Theile des Fürstenthums Oettingen im J. 1806 der Souveränetät des Königs von Bayern unterworfen; ganz Baldern aber und ein westlicher Theil des Fürstenthums Wallerstein im J. 1810 an die Krone Würtemberg abgetreten.

Oettingen, Fürstlich-Oettingen-Spielberg'sches Herrschafts-Gericht im Retzat-Kreise, das mit jenem zu Mönchsroth 3058 Familien und 14,320 E., unter welchen viele Juden sind, auf 4 1/2 Q. M. umfaßt.

Oettingen, Stadt mit 559 Feuerstellen, 3215 E., unter welchen 418 Juden mit 1 Synagoge sind, 1 Schlosse, Residenz des Fürsten v. Oettingen-Spielberg, dem Sitze des Hrschtg., kön. Rentamts, 1 protest. Pfarramtes unterm Consistorium Ansbach, 1 kath. Pfr. im Dek. Wallerstein, 1 Postexpedition auf der Nürnberg-Ulmer Poststrasse, 1 latein. Schule, 1 Waisenhause, der Jakobskirche (bis 1312 ein Filial von Ehingen) mit hohem Thurme, der Sebastianskirche, mehren Kapellen, Wollenspinnerei, Leinwandweberei, Bierbrauerei, Gemüsebau, Garn-, Horn-, Vieh- und Roßmärkten, an der Wörnitz und am Ries, 4 St. von Nördlingen und 6 St. von Gunzenhausen entfernt. Die Stadt hatte schon im J. 916 ein Hochgericht (denn damals ward hier an den Sendgrafen Erchanger und Berthold das Todesurtheil vollzogen), war großen Theils im Besitze der Grafen v. Truhendingen und sonst zwischen Wallerstein und Spielberg getheilt, und gehört nun seit dem J. 1780 dem letztern allein. Hier hatte eine Kommenthurei des teutschen Ordens ihren Sitz, und starb im J. 1826 der fürstl. Hofrath und Leibmedicus Dr. Kornacher, geb. zu Schweinfurt im J. 1775, ein Mann von weit verbreitetem Rufe. Die hölzerne Wörnitzbrücke hat steinerne Widerlager, 6 Joche und 286 Fuß in der Länge.

Oettingen-Wallerstein, s. Wallerstein.

Oettinger Wald, Wald im Ldg. Altötting, sehr reich an Bau- und Brennholz.

1/4 St. ausser Altötting anfangend und bis Marktl reichend. Mitten durch diesen Wald zieht die Landstrasse, welche sich zu Höhenwart mit dem Alzflusse kreuzt.

Oeß, Weiler, eigentlich noch zur Ortschaft Karpfhofen gehörig, mit 6 H. und 23 E., in der Pfr. Indersdorf und im Ldg. Dachau, 1/4 St. von Indersdorf entfernt.

Oeß, Einöde in der Pfr. Haberskirchen des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Haberskirchen.

Oeß, Weiler mit 5 H. und 20 E., in der Pfr. Thierhaupten des Ldg. Rain, unweit von Thierhaupten.

Oeß, auch Jäger in der Oeß, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Seeon des Ldg. Trostberg, 2 1/4 St. von Frabertsheim entfernt.

Oeß, Einöde mit 4 E., unweit Weissen, im Ldg. Traunstein.

Oeß, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Geisenhausen und im Ldg. Vilsbiburg, 5/4 St. von Geisenhausen entfernt.

Oeß, Weiler unweit Edling, in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg, mit 4 H. und 22 E., 5/4 St. von Attel.

Oeß, Eß, Einöde an der Murn, unweit Abeim, im Ldg. Wasserburg, wovon sie 5/4 St. entfernt ist. Sie zählt 3 E., welche zur Pfr. Eiselfing gehören.

Oeß, Eß, Ldg. Erding, s. Eß.

Oßbach, kleiner Bach, der bei Schluttenberg, im Ldg. Aichach, entspringt und westlich in den Stumpfenbacher Graben fließt.

Oeßbauer, Einöde mit 3 E., in der Pfr. und im Ldg. Laufen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Oeßdorf, s. Eßdorf.

Oeßel, Weiler unweit Fischbachau, im Ldg. Miesbach, mit 2 H. und 10 E.

Oeßel, Einöde unweit Holzolling, mit 5 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Neukirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist. Sie wird auch Oeß genannt.

Oeßelberg, Oeßenberg, s. Eßelberg.

Oeßen (St.), Weiler mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Floß des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1 1/2 St. von Floß entfernt.

Oeßenbach, Eßenbach, Weiler mit 11 H. und 43 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Biburg, 1/4 St. von Biburg und 1/2 St. von Abensberg, an der Strasse von München nach Regensburg gelegen.

Oeßenbach, Eßenbach, Weiler in der Pfr. Asenkofen des Ldg. Pfaffenberg, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Asenkofen entfernt.

Oeßhäusel, Einöde bei Freidling, im Ldg. Laufen, mit 3 E., 3/4 St. von Teisendorf entfernt..

Oeßmann, Weiler bei St. Christoph, in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg. Er enthält 2 H. mit 11 E. und liegt 1 St. von Steinböring entfernt.

Oexing, Exing, Kirchdorf in der Pfr. Grafing des Ldg. Ebersberg, wovon es 1 St. entfernt ist. Es umfaßt 44 H. mit 184 E. und die Pfarrkirche von Grafing, und liegt an der Attel und an der Strasse von Ebersberg nach Rosenheim.

Ofen, Einöde unweit Neukirchen, mit 8 E., im Ldg. Altötting, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Ofen, Einöde mit 5 E., bei Schmidmühlen, im Ldg. Burglengenfeld.

Ofen, Ofner, Einöde in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, 3/5 St. von Gangkofen entfernt.

Ofen, Einödhöfe mit 2 H. und 20 E., in der Pfr. Wald des Ldg. Oberdorf, 1/2 St. von Wald entfernt.

Ofenberg, s. Offenberg.

Ofenöd, Offenöd, Weiler mit 2 H. und 21 E., in der Pfr. Birnbach des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von Birnbach und 3 1/2 St. von Pfarrkirchen.

Ofenplatte, Wald bei Ettmannsdorf, im Ldg. Burglengenfeld.

Ofenschwarz, Offenschwarz, Einöde unweit Lanhofen, im Ldg. Eggenfelden.

Ofenstätt, Oefenstätt, s. Offenstädt.

Ofenwinkel, Einöde mit 7 E., im Hrichtg. Prien und in der Pfr. Sollhuben, 3 1/8 St. von Rosenheim.

Ofersdorf, Offersdorf, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Kötzting, mit 7 H. und 62 E., 5/4 St. von Kötzting.

Offen, Einöde in der Pfr. Oberdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt entfernt.

Offen, Einöde mit 4 E., bei Sattelstatt, in der Pfr. Vilslern des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist. Sie wird auch Ofner bei Sattelstatt genannt.

Offen, Einöde mit 5 E., bei Straß, in der Pfr. Vilslern des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Vilslern entfernt. Sie wird auch Ofner bei Straß genannt.

Offen, s. auch Ofner und Ofen.

Offenbach, Pfarrdorf im Kant. Landau, mit den Sitzen zweier Pfarrämter im kathol. und evangel. Dek. Landau, 264 Hptg., 435 Nbg., 1800 E., dem Sitze eines Bgrm. Amts, 2 Queichmühlen und der Neumühle, 1 St. von Landau entfernt. Unweit des Dorfes, dessen schon im J. 784 gedacht wird, fließt die Queich vorbei.

Offenbau, Pfarrdorf im Ldg. Greding und Dek. Thalmässing, 6 St. von Eichstätt und 1/2 St. von Obermässing entfernt. Es liegt im Thale zwischen dem Hof- und Eichelberge, unfern der Quelle des Eichelbaches, und enthält 49 H. mit 375 E. Im J. 1294 übergab der Graf Gebhard von Hirschberg dem Teutschen Orden alles Recht, das er in Ovenpaur besaß, und von diesem Orden kam es durch Kauf an Eichstätt.

Offenberg, Kirchdorf in der Pfr. Metten und im Ldg. Deggendorf, wovon es 2 St. entfernt ist. Es enthält 22 H., 112 E., 1 Schloß, 1 Kapelle und 1 M. am Mühlbache.

Offenberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1 St. von Kirchberg.

Offendorf (Ober-), Weiler mit 1 Kirche, 11 H. und 50 E., im Ldg. Riedenburg, 1 1/2 St. von Lobsing entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Offendorf (Unter-), Weiler im Ldg. Riedenburg, 1 1/2 St. von Lobsing entfernt, wohin er in die Pfr. gehört. Er enthält 1 Kirche, 9 H., 1 Schloß, Brauerei, Ziegelei und 40 E.

Offenhausen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Altdorf, 2 St. von Altensittenbach entfernt. Es enthält 80 H. mit 420 E. Im J. 1268 vertauschte das nahe Kloster Engelthal das Pfarrlehen zu Eschenbach an das Hochstift Eichstatt gegen das Pfarrlehen zu Offenhausen.

Offenhausen, Dorf in der Pfr. Pfuhl und im Polizei-Kommissariate Neuulm auf dem rechten Donauufer, 1/2 St. von Ulm entfernt. Es zählt 32 H. mit 136 E.

Offenheim, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Engelsberg, mit 3 H. und 17 E., 1/4 St. von Engelsberg entfernt.

Offenheim, Offenham, Weiler unweit Engelsberg, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Ldg. Troßberg, links der Alz, 4 1/4 St. von Stein. Er zählt 5 H. mit 23 E.

Offenheim, Offenham, Weiler unweit Kirchstädt, in der Pfr. Schnaitsee des Ldg. Troßberg, mit 3 H. und 11 E., 9/8 St. von Frabertsheim.

Offensberg, Weiler in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, mit 3 H. und 12 E., 1 St. von Vilsbiburg entfernt.

Offenstädt, Offenstätt, Weiler und Parochialort von Au, im Ldg. Miesbach. Er begreift 7 H. mit 36 E. und liegt 2 St. von Miesbach entfernt.

Offenstätten, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kelheim, 3 1/4 St. von deren Sitze und 1 St. von Abensberg entfernt. Es enthält 1 Schloß, v. Kraitmair. Ptrg., 2 Kirchen, 63 H., 290 E., Brauerei, Branntweinbrennerei, Jagdhaus, Ziegelhütte und Schäferei. Das Schloß, Stammsitz der Edeln v. Offenstätten vom J. 1080 bis 1480, ward im 30jähr. Kriege zerstört, im J. 1652 aber durch die Familie v. Trenau wieder hergestellt. Am 20. April 1809 ward die Schlacht von Abensberg durch die bayer. leichten Truppen mit der österreich. Brigade Thierey im dortigen Walde eröffnet.

Offenstätter-Holz, Wald bei Grub, im Ldg. Kelheim.

Offenwang, Weiler und Parochialort von Teisendorf, unweit Weildorf, im Ldg. Laufen. Er begreift 7 H. mit 40 E., und liegt 1 St. von Teisendorf und 1/4 St. von Schönram.

Offingen, Pfarrdorf im Dek. Ichenhausen und Ldg. Günzburg, mit 106 H.,

1 Schlosse und 620 E. Es liegt zwischen der Mindel und Donau, 1 St. von Burgau entfernt und ist zum Ptrg. Landstrost gehörig.

Offingen, Markt-Offingen, Markt im Hrschtg. Harburg und im Dek. Wallerstein, 3/4 St. von Wallerstein und 7/4 St. von Nördlingen entfernt. Er enthält 134 Feuerstellen und 700 E. Der Ort, sonst Sitz eines Oberamts, gehörte einst zu den königl. Kammergütern. Von den 3 steinernen Brücken zwischen Offingen und Wallerstein ist die eine 52 Fuß, die andere 55 und die dritte 19 F. lang. Die Brücke zwischen Offingen und Fremdingen hat 20 Fuß Länge.

Offingen (Nieder- oder Minder-), s. Minderoffingen.

Offling, Weiler in der Pfr. St. Georgen des Ldg. Trostberg, mit 10 H. und 42 E., 1/2 St. von Stein entfernt.

Offweiler oder Oberstenhof, Hof in der Pfr. Contwig des Kantons Zweibrücken, 11/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ofner, Ofen, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Malgersdorf entfernt.

Ofner, Ofen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Arnsdorf und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Arnsdorf und 4 St. von Eggenfelden entfernt.

Oftelfing, Oftlfing, Weiler rechts der Amper, in der Pfr. Zolling des Ldg. Freising, mit 6 H. und 32 E., 1 St. von Zolling.

Ofterschwang, Pfarrdorf mit 29 H. und 150 E., im Ldg. Immenstadt und und Dek. Stiefenhofen, 7/4 St. von Immenstadt entfernt.

Oggenhofen, Oggenhof, Weiler mit 4 H. und 22 E., in der Pfr. Willishausen und im Ldg. Zusmarshausen, unweit der Reifnach, 3 St. von Zusmarshausen und 1/8 St. von Willishausen entfernt.

Oggenried, Weiler mit 7 H. und 45 E., in der Pfr. Irrsee des Ldg. Kaufbeuren. Er liegt an einem in die Wertach fließenden Bache, 1/2 St. von Irrsee und 5/4 St. von Kaufbeuren entfernt.

Oggersheim, lebhaftes Städtchen, von 2 Landstrassen durchschnitten, zwischen Worms und Speyer, im Kant. Mutterstadt, mit 2 Pfr. Aemtern in den kath. und evangel. Dek. Speyer, 3 Kirchen, 200 Hptg., 212 Nbg., 1517 E., unter welchen 9 Juden sind, dem Sitze eines Rentamtes und Bgm. Amts, 1 Forstamte, 1 Postexpedition und 1 alten Rathhause, 4 St. von Türkheim entfernt. Die kleine hiesige Besatzung versieht den Dienst der nahen Rheinschanze. Der Ort kömmt schon im 8. Jahrh. unter dem Namen Agridesheim vor. Schon im J. 1323 war er eine Stadt. Im J. 1625, wo die mit der Belagerung Frankenthals beschäftigten Spanier auch vor Oggersheim zogen und alle Einwohner, mit Ausnahme des Viehhirten, entflohen, ereignete sich der lächerliche Zufall, daß jene mit diesem eine förmliche Uebergabe-Kapitulation abschlossen. Schon in diesem Kriege hat die Stadt viel gelitten, aber noch weit mehr in dem darauf erfolgten Orleanischen Erbfolge-Kriege, wo sie von den Franzosen niedergebrannt und ganz verwüstet wurde. Im J. 1720 erbaute der Pfalzgraf Joseph Karl von Sulzbach ein Lustschlößchen, welches die Kurfürstin Elisabeth Augusta erweiterte und aufs Schönste zur Sommer-Residenz einrichtete. Allein im franz. Revolutions-Kriege ward es ganz zerstört. Im J. 1729 ward eine Kapelle nach der zu Loretta, und über diese im J. 1774 eine Kirche gebaut.

Oglmais, Ogelmais, Ogleinsmais, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon er 7/4 St. entfernt ist. Er begreift 8 H. mit 58 E.

Oh, Ohe, s. Ober- und Unterohe.

Ohe, Bach im Ldg. Regen, welcher nach dem Zusammenflusse mehrer Bäche und Gräben von Hochdorf aus so genannt wird, in mehren Krümmungen nördlich fließt und unweit St. Johann in den schwarzen Regen sich ergießt.

Ohe (große), Flüßchen im Ldg. Grafenau, welches seinen Namen nach dem Zusammenflusse mehrer Bäche am westlichen Fuße des Bramfleck erhält, nach Süden fließt, das Oedbächlein aufnimmt und in die Ilz fällt.

Ohe (kleine), Flüßchen im Ldg. Grafenau, welches am Fuße des Spitzberges entsteht und mit der Ilz sich vereinigt.

Obebächlein, Obebach, Bach im Ldg. Grafenau, welcher unweit Neuhütten entsteht und sich östlich von Riedhütten in die große Ohe ergießt.

Ohehof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Innernzell des Ldg. Grafenau, 3/8 St. von Schönberg und 1/2 St. von Innernzell entfernt.

Ohlangen, Kirchdorf mit 22 H., 80 E. und 2 Mühlen, im Ldg. Hilpoltstein, 3 1/2 St. von Roth entfernt.

Ohlhausen, Ohausen, Dorf mit 13 H. und 72 E., im Ldg. Neumarkt, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Ohlstadt, Ollstadt, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Werdenfels, 1 1/2 St. von Murnau. Es umfaßt 95 H. mit 526 E., 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle, und treibt einen ausgebreiteten Wetzsteinhandel. Die Gruben daselbst, aus welchen die Wetzsteine gebrochen werden, sind schon sehr tief und gefährlich, und gerade Felsenwände von mehr als 40 Lachtern stehen zur Seite fast senkrecht in die Höhe. Auch findet man hier einen schönen, schon öfters glücklich abgebildeten Wassersturz.

Ohmbach, Dorf im Kant. Cusel und in den Pfr. Brücken und Altenkirchen, 1/2 St. von Brücken und 2 1/2 St. von Cusel entfernt. Es begreift 50 Hptg., 17 Nbg., 369 E. und die Reisweiler-Mühle.

Ohmühle, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Preying und im Ldg. Grafenau, 3/4 St. von Preying und 3 St. von Schönberg.

Ohmühle, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Graineth und im Ldg. Wolfstein, 1/4 St. von Graineth entfernt.

Ohnersdorf, Weiler in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Vilsbiburg, mit 5 H. und 24 E., 1/4 St. von Kirchberg und 1 1/2 St. von Wörth entfernt.

Ohnetgraben, Bach, im Ldg. Nördlingen, zwischen der Au- und Schwallmühle in die Eger fallend.

Ohnholz, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten. Er liegt am Kollerbache, 5/4 St. von Kempten entfernt.

Ohni am Eichelwalde, Einöde im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist. Ihre 6 E. sind nach Engelsberg gepfarrt.

Ohnmühle, Weiler bei Berndorf, in der Pfr. Bogenberg und im Ldg. Mitterfels, 2 1/2 St. von Strauding. Er begreift 3 H. und 1 M. mit 3 Mahlgängen am Rettenbache.

Ohnsang, Weiler in der Pfr. Oberrieden des Ldg. Mindelheim, mit 6 H. und 34 E., 1 1/2 St. von Mindelheim entfernt.

Ohnsdorf, Weiler des Ldg. und der Pfr. Kötzting, wovon er 2 St. entfernt ist.

Ohnwangs, Unwangs, Weiler mit 8 H. und 40 E., in der Pfr. Aitrang des Ldg. Obergünzburg, 2 1/8 St. von dessen Sitze entfernt.

Ohobruck, Weiler im Ldg. Wolfstein, 2 St. von Röhrnbach entfernt.

Ohomühle, Einödmühle unweit Karlsbach, in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wolfstein, mit 10 E., 3/4 St. von Waldkirchen entfernt.

Ohrenbach, Kirchdorf mit 17 H., 200 E., 1 Nebenzollstation, 1 Mahl- und Schleifmühle, im Hrschtg. Amorbach und in der Pfr. Weilbach, 2 1/4 St. von Amorbach entfernt. Der Ort liegt in einem angenehmen Wiesenthal, stößt mit seiner Markung gegen Westen an das großherz. Hessische Gebiet, wo der Walvertsbach und das Geierswehr die Gränze bilden, 1 St. von dem gräfl. Erbach. Jagdschlosse Eulbach, und ist bekannt durch einen 3tägigen Jahresmarkt auf freiem Felde. Nordwestlich, 1/2 St. von Ohrenbach auf einem Berge und im Dickigt des Waldes, liegt die bekannte Heune-Schüssel, und oberhalb des Orts sind die Ruinen eines ehemal. Kastells.

Ohrenbach, Dorf des Ldg. Eschenbach, s. Ahornbach.

Ohrenbach, Pfarrdorf mit 50 H. und 270 E., im Ldg. und Dek. Rothenburg, 3 St. von deren Sitze entfernt. Es ward im Bauernkriege hart mitgenommen, wobei auch das zwischen diesem Orte und Endsee gelegene Schlößchen abgebrannt wurde.

Ohrenbacher-Landthurm, Einöde im Ldg. Rothenburg und in der Pfr. Ohrenbach, 3 St. von Rothenburg entfernt.

Ohrenberg, ein, zwischen den 2 Wiesenthälern von Marktbreit und Gnodstadt gelegener Berg, auf dessen höchster Spitze ein Erdfall sich befindet. S. Marktbreit.

Ohrenbronn (Groß-), Dorf mit 16 H. und 65 E., im Ldg. Feuchtwang, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ohrenbronn (Klein-), Weiler im Ldg. Feuchtwang und in der Pfr. Dentlein am Forst, mit 6 H. und 30 E., 2 St. von Feuchtwang entfernt.
Ohrnau, Kirchdorf und Filial der Pfr. Obertaufkirchen im Ldg. Mühldorf, mit 13 H. und 68 E., 1/2 St. von Obertaufkirchen.
Ohrnau (Ober-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Reichertsheim, im Ldg. Mühldorf, mit 13 H. und 70 E., 2 St. von Haag.
Ohrnau (Unter-), Unter-Ohrnaumühle, Einödmühle an der Isen, in der Pfr. Heldenstein des Ldg. Mühldorf. Sie zählt 9 E. und ist 1 St. von Ampfing entfernt.
Ohrnbau, Ornbau, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Herrieden, mit 200 Feuerstellen, 740 E., Feldbau, Viehzucht, Gewerben, 1 Mühle und 1 Ziegelhütte, zwischen Obrberg und Triesdorf, vom letztern 1/2 St., vom erstern 1 St. und 12 St. von Eichstätt entfernt. Die wenigen Protestanten sind nach Weidenbach gepfarrt. Der Ort liegt in schöner Ebene am Einflusse der Wiesel in die Altmühl, über welche hier eine lange, steinerne Brücke führt, und in der Nähe breiten sich einige Weiher aus. In der Vorstadt ist eine Kirche und der Gottesacker, in dessen Mitte ein marmornes Denkmal des im J. 1789 zu Triesdorf gestorb. franz. Emigranten Marquis de Bievre steht. Hier war einst der Sitz eines Eichstätt. Kasten- und Vogteiamtes. Im J. 1289 verhinderte der Kaiser Rudolph auf Anrufen des Eichstätt. Bischofs Reinbotto den Grafen Ludwig VII. von Oettingen in der Aufrichtung und Erbauung neuer Befestigung bei Ornbau. Im J. 1310 ward der Ort vom Kaiser Heinrich VII. der Eichstätt. Kirche zugesprochen.
Ohu, Dorf in der Pfr. Altheim des Ldg. Landshut. Es begreift 15 H. mit 75 E., 2 Mühlen am Mühlbache in der Schwarzau, und ist 1/4 St. von Altheim und 2 1/4 St. von Landshut entfernt. Es liegt an der Strasse von Landshut nach Deggendorf.
Oib, Oy, Kirchdorf mit 1 Beneficium, 47 H. und 260 E., in der Pfr. Mittelberg des Ldg. Sonthofen, 2 1/4 St. von Nesselwang entfernt.
Oib- oder Oymühle, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Mittelberg des Ldg. Sonthofen, 2 1/4 St. von Nesselwang entfernt.
Oisching, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Lalling, mit 3 H. und 24 E., 1/2 St. von Lalling entfernt.
Oisching, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Thurmannsbang, mit 3 H. und 22 E., 1 St. von Thurmannnsbang.
Oisl, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Oisler, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Oizet, Oitzer, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Hofkirchen, mit 3 Wohnh., 2 Nbg. und 18 E., 1/2 St. von Hofkirchen und 5/4 St. von Vilshofen.
Oizing, Weiler und Parochialort von Grattersdorf des Ldg. Deggendorf, mit 4 H. und 23 E., 1/4 St. von Grattersdorf entfernt.
Oizing, Weiler mit 4 Wohnh., 5 Nbg. und 18 E., in der Pfr. Schöllnach des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Schöllnach.
Olching, Kirchdorf und Filial der Pfr. Emmering, im Ldg. Bruck. Es liegt am rechten Amperufer, 3 St. von Schwabhausen, 2 1/2 St. von Dachau und 7/4 St. von Fürstenfeldbruck, und begreift 56 H. mit 270 E. und 1 Mühle.
Olgishofen, Dorf mit 16 H. und 96 E., in der Pfr. Kirchhaßlach des Hrschtg. Babenhausen, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Ollachmühle, Einöde mit 6 E., im Ldg. Donauwörth und in der Pfr. Mündling, 3 St. von Donauwörth entfernt.
Ollarzried, Pfarrdorf mit 18 H. und 108 E., im Ldg. und Dek. Ottobeuren, in bergiger Lage, 2 St. von Obergünzburg entfernt.
Ollberg, Einöde im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Wenzelbach entfernt, wohin sie in die Pfr. gehört.
Ollerting, Weiler in der Pfr. Kay des Ldg. Tittmoning, mit 4 H. und 23 E., 1 St. von Tittmoning entfernt.
Ollertshof, Weiler im Ldg. Parsberg, s. Allershofen.
Olsbrücken, Dorf mit 94 Hptg., 48 Nbg., 690 E., unter welchen 9 Juden sind, der Oppensteiner- und Neumühle, im Kant. Otterberg und in den Pfr. Schallodenbach und Katzweiler, 1 St. von Schallodenbach und 3 St. von Kaiserslautern entfernt.

Ombäch, s. Obmbach.

Omersbach, Dorf mit 56 H., 342 E., dem Hofe Rothenberg und 3 Mahlmühlen (Teufelsmühlen genannt) im Bezirke, im Ldg. Alzenau und in der Pfr. Geiselbach, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Die Abtei Seligenstadt hatte ehehin hier die Vogteilichkeit. Die Schäferei-Gerechtigkeit dahier, in Geiselbach und Hofstetten, ist kön. Domänengut.

Omersheim, Pfarrdorf im kath. Dek. Zweibrücken und im Kant. Blieskastel, mit 80 Hptg., 28 Nbg., 618 E., der Rittersmühle und dem Rittershof, 2 St. von Blieskastel entfernt.

Onatsberg, Einöde in der Pfr. Oberhausen des Ldg. Landau, 1/4 St. von Oberhausen.

Onichreit, Weiler unweit Lichtenhaag, im Ldg. Vilsbiburg, mit 3 H. und 13 E., 5/4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Onolzbach, s. Ansbach.

Opersberg, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Hrschtg. Oettingen, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Opfenbach, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Weiler, mit 19 H. und 96 E. Es liegt an den Strassen von Niederstaufen nach Wangen und Weiler, 2 St. von Weiler entfernt.

Opfenrieth, Dorf im Ldg. Wassertrüdingen, 6 1/2 St. von Ansbach entfernt. Es begreift 24 H. mit 106 E.

Opferbaum, Kirchdorf in der Pfr. Eßleben und im Ldg. Arnstein, mit 73 H., 25 E. und 1 Gypsmühle. Der Ort liegt an der Strasse von Würzburg nach Sachsen, 2 1/2 St. von Arnstein entfernt, und litt im J. 1796 bei dem Rückzuge der Franzosen sehr. Seine Benennung erhielt es wahrscheinlich von einem Baume, bei welchem geopfert wurde.

Opfenried, Dorf im Ldg. Wassertrüdingen und in der Pfr. Röckingen, mit 24 H. und 106 E., 6 St. von Ansbach entfernt.

Opferstetten, Opperstetten, Weiler in der Pfr. Bühl des Ldg. Günzburg, 2 St. von Ulm entfernt. Er enthält 3 H. mit 27 E.

Oppau, Pfarrdorf im kath. Dek. Frankenthal und im evangel. Dek. Germersheim, im Kant. Frankenthal, 1 St. von Germersheim entfernt. Es enthält 166 Hptg., 738 Nbg., 1471 E., unter welchen 6 Juden sind, den Sitz eines Bgm. Amts, Petersau und Sandhöferfahrt. Der Ort lag, bevor der Rhein sein jetziges Bett genommen hat, auf dem rechten Ufer desselben und kömmt schon im J. 808 in den Urkunden der Abtei Lorsch vor. Mehre aufeinander folgende Pfalzgrafen aus den verschiedenen ersten Regentenhäusern waren damit belehnt.

Oppenried, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Au. Er begreift 3 H. mit 21 E. und ist 5/4 St. von Au und 2 St. von Miesbach entfernt.

Oppenried, Weiler unweit Mangetsried, im Ldg. Weilheim, mit 3 H. und 18 E., 2 1/2 St. von Weilheim entfernt. Es ist daselbst 1 Kapelle.

Oppenrieder-Filz, Weiler unweit Mangetsried, eine Kolonie mit 4 H. und 19 E., im Ldg. Weilheim, wovon er 2 3/4 St. entfernt ist.

Oppenroth, Weiler am Ulrichsbache, mit 9 H., 1 Mühle und 58 E., im Ldg. Münchberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Opperding, Opperting, Weiler und Parochialort von Walpertskirchen des Ldg. Erding, mit 3 H. und 19 E., 3 St. von Hohenlinden und 1/2 St. von Walpertskirchen. Er wird vom Strogenflüßchen bewässert und auch Oberding genannt.

Opperkofen, Kirchdorf im Ldg. Straubing und in der Pfr. Feldkirchen, mit 13 H. und 90 E., 1/4 St. von Feldkirchen entfernt.

Oppersdorf, Weiler mit 3 H. und 9 E., in der Pfr. Tegernbach und im Ldg. Mitterfels, 2 1/2 St. von Straubing.

Oppersdorf, Kirchdorf in der Pfr. Hainsacker und im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Hainsacker entfernt. Es enthält 28 H. mit 166 E.

Oppertshofen, Pfarrdorf im Hrschtg. Bissingen und im Dek. Harburg, mit 80 H. und 160 E., 2 1/2 St. von Donauwörth entfernt. Die Katholiken gehen nach Tapfheim zur Kirche.

Opping, Weiler am Ulberinger Bache, in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von Triftern und 3 1/2 St. von Pfarrkirchen. Er enthält 11 H. mit 64 E.

Oppolding, Einöde unweit Eschelbach, zu dessen Pfr. Bezirke sie gehört, im Ldg. Erding. Sie zählt 13 E., ist 6 St. von Freising entfernt und wird gewöhnlich Oppelting genannt.

Oppolding, heiliger Geist, s. auch Appolting.

Opprechts, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach. Er liegt am Ottostallerbache, 1 St. von Kimratshofen entfernt.

Orb, Landgericht und Rentamt im Untermain-Kreise, mit 1897 Familien und 12,473 E., unter welchen 252 Juden sind, auf 5 Q. M.

Orb, Städtchen an der Orb und Hassel, in einer gebirgigen, armen Gegend des Ldg. Orb, 1 St. von Saalmünster und 16 St. von Würzburg entfernt. Daselbst sind die Sitze des gleichnamigen Ldg., Rentamts, 1 Dekanats im Bisthume Würzburg, 1 Zollunterinspektion, 1 Forstamtes, 1 Apotheke, 1 Spital, 626 H., 4264 E., unter welchen 87 Juden sind, 6 Mahlmühlen ausser der Stadt, 4 Mühlen am Hasselbache, 1 Mühle am Orbbache, 1 Oelmühle, die Kippelsmühle an einer eigenen Quelle, 2 Ziegelhütten, 1 Saline mit Schneid-, Stampf-, Bohr- und Lohmühle, 3 Jahr- und 5 Viehmärkte, Viehzucht, Holz- und Salzfuhren. Fast im ganzen Ldg. nähren sich die E. von der Saline, die jährlich gegen 30,000 Centner feinen und weissen Salzes erzeugt, das zum Bedarf des k. Rheinkreises meistens zu Wasser von Aschaffenburg aus dorthin verführt wird. Im J. 1064 schenkte der Kaiser Heinrich IV. dem Erzstifte Mainz sein Praedium Orbaha in der Wetterau mit allen Feldern, Waldungen, Salzbrunnen, Mühlen und Rechten. Orb und Wirtheim waren im J. 1428 von Mainz an Hanau verpfändet, aber 1564—65 wieder eingelöset. Die Gemeinde-Waldung, gegen 8000 Morgen betragend, ist sehr herabgekommen. Der im J. 1823 in Wirtheim verstorb. General-Vikariats-Assessor, J. B. Quanz, hat nicht nur bei Lebzeiten ein Kapital von 8460 fl. für arme Kranke und sonstige Bedürftige der Stadt Orb überlassen, sondern auch durch sein Testament noch weiter 14,680 fl. und den Ertrag von 8 Morgen Wiesen bestimmt für Abkömmlinge aus seiner Verwandtschaft zum Behufe des Studierens und für andere Zwecke, jedoch nur bis einschlüssig der 4. Generation, wornach diese Stiftung mit dem Armenfonde des Orts vereinigt werden soll. Eine nahe Mineralquelle hat viel Stickluft, und eine neue Vizinalstrasse von Orb bis Wirtheim führt auf die Strasse von Frankfurt nach Leipzig.

Orbis, Dorf im Kant. Kirchheimbolanden und in der Pfr. Morschheim, mit 73 Hptg., 74 Nbg., 512 E., dem Sitze eines Bgm. Amts und dem Leithofe, 1 St. von Kirchheimbolanden, wohin die Katholiken, 75 an der Zahl, gepfarrt sind.

Orden (königliche) bestehen in Bayern folgende: 1) der Ritterorden vom heil. Hubert, 2) der Ritterorden des heil. Georg, 3) der Militär-Max-Joseph-Orden, 4) der Civil-Verdienstorden der bayer. Krone, 5) der Ritterorden vom heil. Michael, 6) der Ludwigs-Orden und 7) der Theresien-Orden. Der Ritterorden vom heil. Hubert wurde von Gerhard V., Herzoge von Jülich und Berg, im J. 1444, zum Andenken eines am Tage des heil. Hubertus erfochtenen Sieges über Arnold von Egmont, gestiftet, im J. 1709 aber vom Churfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz erneuert. Nach den Statuten ist die Zahl der fürstlichen Ritter unbestimmt, die der gräflichen und freiherrlichen Capitularen aber, nebst einem Großkommenthur, auf 12 festgesetzt. König Maximilian I. hat diesen Orden als den ersten des Königreichs, mit seinen Statuten und Vorrechten bestätigt, und ihn dergestalt mit dem Civil-Verdienstorden in Verbindung gesetzt, daß die bisherigen Capitularen, wenn sie auch Großkreuze des Civil-Verdienstordens sind, am Range den andern Großkreuzen des Hubertus-Orden vorgehen, und daß die 12 Capitularen des Hubertus-Ordens aus den Commandeurs des Civil-Verdienstordens, welche sich dazu eignen, und die Stelle 6 Jahre bekleiden, gewählt werden sollen. Nach den neuern allerhöchsten Bestimmungen können den Hubertus-Orden nur Souveraine und regierende Fürsten, ihre Agnaten und Verwandten von männlicher Seite, insofern sie nicht in fremden Dienstes- oder Subjections-Verhältnissen stehen, erhalten, oder sonstige Ausländer, welche denselben bei Auswechslung fremder Orden mit dem Hubertus-Orden von ihren Souverains erhalten, oder endlich solche, welche der König als vorzüglich würdig hierzu erkennt. Das Ordenszeichen ist ein

goldenes, achtspitziges, weiß emaillirtes Kreuz mit dem Bilde des heil. Hubertus, mit der Legende: in trau fast, in gothischer Schrift; dasselbe wird von den Rittern ausser den Ceremonien an einem handbreiten ponceau-rothen Bande mit grüner Einfassung getragen. Bei Feierlichkeiten haben sie dasselbe über dem Ceremonienkleide, welches in einer schwarzen spanischen Kleidung besteht, an einer goldenen Kette um den Hals. Die Ritter haben noch auf der linken Brust einen spitzigen, mit Strahlen matt gestickten Stern, worauf ein mit Silber gesticktes und mit Gold durchwirktes Kreuz, mit einer goldenen Einfassung liegt; in der Mitte des Sterns ist eine ponceau-farbene samtne Zirkelflache mit obiger Devise. Im J. 1828 zählte dieser Orden, ausser seinem obersten Ordensmeister, 130 Mitglieder, theils Ritter, theils Capitularen. Der Ritterorden des heil. Georg hat seinen Ursprung aus den Zeiten der Kreuzzüge. Churfürst Carl Albrecht (nachheriger Kaiser) hat ihn am 24. April 1729 zur Ehre der Religion und Beschützung der unbefleckten Empfängniß Mariens und des heil. Georgs erneuert. Die Ritter legen bei ihrer Aufnahme feierliche Gelübde in Rücksicht obiger Zwecke ab, und machen sich verbindlich, dem Großmeister auf Anrufen in's Feld zu folgen. Vor der Aufnahme werden strenge Ahnen-Proben erfordert. Er besteht aus 3 Classen, nämlich: Großkreuzen, Commandeurs und Rittern. Das Ordenszeichen ist ein auf der einen Seite blau, mit dem Bildnisse der heil. Jungfrau Maria, und auf der andern Seite roth, mit dem Bildnisse des heil. Georg, emaillirtes Kreuz. Die feierliche Kleidung ist altritterlich, blau und weiß. Die statutenmäßige Capitular-Anzahl der Ordensglieder besteht, ausser dem Großmeister und den Großprioren, aus 6 Großkreuzen und 12 Commandeurs; die übrigen sind Ritter, welche keine Stimme im Kapitel haben; auch hat der Orden eine geistliche ritterbürtige Classe, welche aus einem Bischofe, Propste, Dekanen und Ordenskaplanen besteht. Im J. 1828 zählte dieser Orden, ausser dem Ordensgroßmeister, 76 Mitglieder. Der Militär-Max-Joseph-Orden wurde vom Könige Maximilian I. am 1. März 1806 gestiftet, zur Belohnung solcher Kriegsthaten, welche mit Einsicht, Geistesgegenwart und Tapferkeit, aus freiem Antriebe und mit Lebensgefahr, zum Nutzen und Ruhme des allerhöchsten Dienstes ausgeführt worden sind, und welche das erhabene Gepräge des Ungewöhnlichen, und ganz ausser den Gränzen der Pflicht Liegenden an sich haben. Es wurde zugleich verordnet, daß schon vom 1. Januar 1806 an das vorige Militär-Ehrenzeichen zu einem Königl. Orden erhoben werde. Ein versammeltes Ordens-Kapitel untersucht nach Anleitung der bestehenden Ordensstatuten die, solche Thaten bewährenden Zeugnisse, und legt das motivirte Abstimmungsprotokoll dem Könige zur Entscheidung vor. Mit dem Orden sind Pensionen und besondere Vorzüge verbunden; der Rang bestimmt sich von dem Tage der Auszeichnung. Das Ordenszeichen ist ein unter einer goldenen Krone angebrachtes goldenes und weißemaillirtes Kreuz; auf dem mittlern, runden, blau emaillirten Schilde steht in Golde auf einer Seite die Namens-Chiffer des Königs, auf der andern Seite die Aufschrift: Virtuti pro patria. Dasselbe wird an einem schwarzen, im Verhältnisse der verschiedenen Grade breiten Bande, welches auf beiden Seiten durch einen weissen und einen blauen schmalen Streifen begränzt ist, von den Rittern auf der linken Brust, von den Commandeuren um den Hals, von den Großkreuzen von der rechten Schulter zur linken Hüfte, getragen. Bei Letztern befindet sich auch das Ordenszeichen, mit Strahlen von Silber umgeben und mit der Aufschrift: Virtuti pro patria, auf der linken Brust gestickt. Die Großkreuze tragen das verkleinerte Ordenszeichen ihres Grades zugleich um den Hals. Dieser Orden hatte im J. 1828, ausser dem Großmeister, 401 Mitglieder, von welchen 92 In- und 309 Ausländer sind. Der Civil-Verdienstorden der bayerischen Krone wurde vom Könige Maximilian I. am 19. Mai 1808 gestiftet, zur Auszeichnung jedes Eingebornen, welcher dem Staate vorzügliche Dienste geleistet, sich durch höhere bürgerliche Tugenden ausgezeichnet, oder um den Nutzen und Ruhm des Vaterlandes besonders verdient gemacht hat. In den Statuten vom obigen Tage werden 4 Classen bestimmt, nämlich: die erste von 12 Großkreuzen, die zweite von 24 Commandeuren, die dritte von 100 Rittern und die vierte von einer unbestimmten Anzahl jener Personen, welche die goldene oder silberne Medaille tragen. Die revidirten Statuten vom 8. Okt. 1817 setzen die Zahl der Großkreuze auf 24, jene nicht mitgerechnet, welche Ritter des St. Hubertus-Ordens sind; die Commandeurs auf 40, und

der Ritter auf 160 fest. Das Ordenszeichen ist ein achteckiges, weiß emaillirtes, mit einem Eichenkranze umgebenes Kreuz, mit der Königskrone bedeckt, in dessen Mitte die blauen und weissen Rauten, nebst der goldenen Krone und der Umschrift: Virtus et honos, auf der andern Seite aber das Brustbild des Stifters in Gold, mit der Umschrift: Max. Joseph. Rex Bojoariae, sich befinden. Im J. 1828 zählte dieser Orden, ausser dem Ordensmeister, 482 Mitglieder, von welchen 254 In- und 228 Ausländer sind. Den Riterorden vom heil. Michael stiftete der Churfürst zu Cöln, Joseph Clemens, als Herzog von Bayern, bei seiner Anwesenheit in München am 29. Sept. 1693, und König Maximilian I. bestätigte denselben unterm 11. Sept. 1808. Sein ursprünglicher Zweck ist Aufrechthaltung der Religion und die Verfechtung der göttlichen Ehre, zu welchem neuerlich jener der Unterstützung der Vertheidiger des Vaterlandes, bei der am 6. Aug. 1810 erfolgten neuen Bestätigung, hinzugekommen sind. Der Orden besteht ursprünglich aus 3 Classen, nämlich: den Großkreuzen, welche zugleich Kapitularen sind, Amtsherrn und Rittern, zu welcher dritten Classe später eine Nebenklasse der Ehren-Ritter gekommen ist. Zur Erlangung der ersten drei Classen werden strenge Ahnen-Proben erfordert. Zur Nebenklasse der dritten wählt der Großmeister, gegenwärtig der Herzog Wilhelm in Bayern, aus eigenem Antriebe und ohne Bittgesuch anzunehmen, Männer von besonderem Verdienste, ohne Rücksicht auf Geburt, Stand und Religion. Jedes Mitglied wird nur nach der vorhergegangenen Bewilligung des Königs in den Orden aufgenommen. Die statutenmäßige Zahl der Ordensglieder machen aus: 18 Großkreuz-Herrn, 8 Amtsherrn, 36 Ritter und 12 Ehrenritter, theils geistlichen, theils weltlichen Standes. Das Ordenskreuz besteht in einem goldenen, lasurblau-geschmelzten und mit goldener Einfassung versehenen viereckigen Kreuze, in dessen Mitte das Bild des heil. Michael, in erhabener Arbeit in Gold, von Strahlen umgeben, sich befindet; sein Schild führt die Aufschrift: Quis ut Deus? Auf der Reversseite findet man die Worte: Dominus potens in praelio. Auf den vier Theilen des Kreuzes befinden sich die Buchstaben P. F., und zwar die P. oben und unten, die F. zu beiden Seiten, und bezeichnen die Worte: Pietate, Fidelitate, Perseverantia, Fortitudine, den Ordensmitgliedern diejenigen Eigenschaften andeutend, durch welche sie sich auszeichnen sollen. Die weltlichen Großkreuze tragen das Ordenskreuz bei der gewöhnlichen Ordenskleidung an einem himmelblauen, handbreiten Bande mit kornblauer, in's Violette endender Einfassung, von der rechten Schulter abwärts unter dem linken Arme, en écharpe oberhalb des Degens; die Geistlichen aber am Halse. Für die höchsten Feierlichkeiten ist die Ordenskette bestimmt, welche auf ihren Sinnbildern die vorgemeldeten abwechselnden Buchstaben enthält. Die Amtsherrn, Ritter und Ehren-Ritter tragen das Kreuz an dem, 4 Finger breiten Bande um den Hals. Hierzu kömmt für die ersten drei Classen noch ein Stern von Strahlen, worauf das Ordenskreuz mit der Aufschrift: Quis ut Deus? wiederholt wird, und für die weltlichen Mitglieder eine eigene gestickte Uniform, wovon die Farbe dunkelblau, und die Stickerei Gold ist; die geistlichen Ritter haben die Erlaubniß, bei feierlichen Gelegenheiten die Kleidung der päpstlichen Hausprälaten zu tragen. Der Ludwigs-Orden wurde zur Belohnung derjenigen Diener, welche im Hof-, Staats-, Kriegs- und kirchlichen Dienste mit Fleiß und Rechtschaffenheit und zur allerhöchsten Zufriedenheit 50 Jahre lang gestanden sind, vom Könige Ludwig I. am 25. Aug. 1827 gestiftet. Das Ehrenzeichen dieses Ordens besteht 1) für die Officiere, oder die im Officiersrange beim Heere stehenden Individuen, desgleichen für jene Hof- und Staatsdiener, so wie für die Geistlichen, welche Rathsrang haben, aus einem goldenen, mit der Königskrone bedeckten Kreuze, auf welchem sich das Brustbild des Stifters in Gold, auf weiß emaillirtem Grunde befindet und auf dessen 4 Ecken die Unterschrift: „Ludwig König von Bayern“ angebracht ist, die Rückseite aber einen grün emaillirten Eichenkranz zeigt, welcher in Goldschrift aus weissem Grunde die Worte: Für ehrenvolle funfzig Jahre einschließt; die 4 Ecken dieser Rückseite zeigen mit den Worten: „am 25. August 1827“ den Stiftungstag an; 2) für die Mitglieder niedern Ranges aus einer goldenen Ehrenmünze, welche übrigens auf beiden Seiten denselben Inhalt, wie das Kreuz, vorstellt. Sowohl das Kreuz als auch die Ehren-Münze werden an einem karmosinrothen Bande getragen, welches nur bei jenen breiter als bei diesen seyn wird, und im Knopfloche zu befestigen ist. Den Theresien-Orden stiftete die Königin

Therese am 12. Dec. 1827, aus ihren eigenen Mitteln. Dieser Orden hat den Zweck, einer Anzahl von 12 unverheiratheten, adeligen Töchtern, neben einer ihnen zugedachten Ehrenauszeichnung, zugleich eine, ihre Vermögenumstände verbessernde Jahresrente von 300 fl. zukommen zu lassen. Das Ehrenzeichen dieses Ordens besteht in einem goldenen, hellblau emaillirten und mit der Königskrone bedeckten Kreuze, in dessen Mitte auf der Vorderseite die Namenschiffer der Stifterin (T) in Gold auf weissem Schmelz, umgeben von einem Rautenkranze, auf der Rückseite aber das Stiftungsjahr (1827), umgeben mit den Worten: „Unser Erdenleben sey Glaube an das Ewige" ebenfalls in goldenen Zeichen aus weiß emaillirtem Grunde, sich befinden. Dieses Kreuz wird an der Schleife eines weissen, gewässerten mit 2 himmelblauen Streifen eingefaßten Bandes an der linken Brust angeheftet und, wenn eine Ordensdame in Galla bei Hofe erscheint, wird zugleich ein breiteres solches Band von der rechten zur linken Seite hinab getragen. Die Ernennung der Mitglieder dieses Ordens steht der jedesmal regierenden Königin, oder mit Bewilligung des Königs und der Königin einer, im Königreiche lebenden Prinzessin des Hauses, zu.

Orlfing, Einöde unweit Hausmehring, in der Pfr. Mariadorfen des Ldg. Erding. Sie zählt 9 E. und liegt 1/4 St. von Dorfen.

Ormesheim, Pfarrdorf im kath. Dek. Zweibrücken und im Kant. Blieskastel, mit 109 Hptg., 74 Nbg., 618 E., dem Hunacker- und Ponsheimer-Hofe und dem Neumühler-Hofe sammt Mühle, 2 St. von Blieskastel entfernt. In der Nähe ist ein Gypsbruch.

Ormesheim, Hof im Kant. und in der Pfr. Frankenthal, 1/2 St. von deren Sitze entfernt, mit 20 E.

Orating, Orting, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Taufkirchen und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Taufkirchen entfernt.

Ornach (Groß-), Großohrnach, Weiler des Ldg. Troßberg und der Pfr. Obing, mit 10 H. und 42 E., 1 1/2 St. von Frabertsheim entfernt.

Ornach (Klein-), Kleinohrnach, Weiler des Ldg. Troßberg und der Pfr. Obing, mit 10 H. und 37 E., 1 1/2 St. von Frabertsheim entfernt.

Ornating, s. Ottmaring.

Ornatsberg, Ohnatsberg, Weiler in der Pfr. Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 9 E., 1 1/2 St. von Unterdietfurt und 1 St. von Eggenfelden entfernt.

Ornazöd, Weiler unweit Krottenthal, mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Wegscheid.

Ornbau, s. Ohrnbau.

Ort, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 7/4 St. von Feichten entfernt.

Ort, Dorf und Parochialort von Innernzell des Ldg. Grafenau, 1/2 St. von Innernzell und 2 St. von Schönberg entfernt. Es umfaßt 15 H. mit 70 E.

Ort, Weiler in der Pfr. Kirchheim des Ldg. Griesbach, 2 1/2 St. von Malching und 1 St. von Kirchheim entfernt. Er zählt 4 H. mit 24 E.

Ort in der Wüstung, Dorf mit 18 H., 110 E. und der Quelle des Eierbachs, in der Pfr. Helmbrechts und im Ldg. Münchberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ort, Dorf im Ldg. Regenstauf, 3 St. von Regensburg und 5/4 St. von Eilsbrunn entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 19 H., 100 E. und 1 Mahlmühle an der Donau.

Ort, Einöde im Ldg. Tittmoning und in der Pfr. Heilig-Kreuz. Sie zählt 8 E. und liegt 3/4 St. von Heilig-Kreuz und 1/2 St. von Troßberg.

Ort, Einöde im Jachenauthale des Ldg. Tölz, links der Jachenau, 4 1/2 St. von Tölz entfernt. Sie zählt 14 E.

Ort, Weiler nächst der Straffe von Benediktbeuren nach Insbruck, im Ldg. Tölz, 1 St. von Benediktbeuren entfernt. Er enthält 8 H. mit 53 E.

Ort, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Ruhpolding, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Ruhpolding entfernt.

Ort, Dorf und Parochialort von Freyung des Ldg. Wolfstein, 1/4 St. von Freyung. Es enthält 18 H. mit 116 E.

Ort (Maria-), s. Mariaort.

Ortacker, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein. Er liegt rechts der weissen Traun, 3 St. von Traunstein.

Ortelfing, **Ortlfing**, Pfarrdorf im Dek. Burgheim und Ldg. Neuburg, 3 St. von Donauwörth entfernt. Es liegt unfern der Strasse von Donauworth nach Neuburg und zahlt 21 H. mit 90 E.

Ortelfingen, **Ortlfingen**, Dorf mit 26 H., 145 E. und Branntweinbrennerei, in der Pfr. Ehingen des Hrschtg. Nordendorf, unweit Ehingen.

Ortelsbrunn, Weiler mit 8 H. und 56 E., im Ldg. Eschenbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er ist nach Gunzendorf gepfarrt.

Ortenburg, Markt zwischen Vilshofen und Karpfheim, 2 St. von Vilshofen, im Ldg. Griesbach. Er begreift 120 H. mit ungefahr 1000 E., den Sitz eines protestant. Pfarramtes im Dek. Regensburg und 1 ansehnliches Schloß auf einem Berge. Dieser Ort war ehemals der Hauptsitz einer Grafschaft gleiches Namens, deren Besitzer, die Grafen von Ortenburg, sich des altern Geschlechts schrieben, zum Unterschiede der karnthischen Linie, welche um das J. 1420 ausgestorben ist. Die ganze Grafschaft enthielt 1 1/2 Q. M. Flachenraums mit 3100 E., guten Getreidebau und bedeutende Viehzuch. Im J. 1806 vertauschte der Graf von Ortenburg dieses Landchen an Bayern, und erhielt dafür in Franken unter bayerischer Hoheit das, zwischen Bamberg, Würzburg und Koburg gelegene Amt (Klostergut) Tambach, welches gegen 30, aber meistens kleine Ortschaften, enthalt und wo das Julius-Spital zu Würzburg bedeutende Revenüen zu beziehen hat. Durch die Ausgleichungen im J. 1810 kam der westliche Theil dieser Herrschaft unter Würzburgische, und der größere östliche Theil unter bayerische Souveranetat, so daß das Flüßchen Rodach die Gränze bildete. Im J. 1814 ward diese Herrschaft wieder ganz unter die Souveranetät von Bayern zurückgebracht, und liegt gegenwartig im Umfange des Obermainkreises. S. Tambach.

Ortenburg (Neu-), halb verfallenes Schloß im Ldg. Griesbach, 1/2 St. vom Markte Ortenburg. Es gehörte ehemals, so wie jenes beim Markte Ortenburg, zur Grafschaft dieses Namens.

Ortenöd, **Ottenöd**, s. Ottenöd.

Ortfischer, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Alzgern des Ldg. Altötting.

Orthegel, Weiler mit 2 H., 10 E. und 1 Mühle mit 3 Mahlgangen und Leinschlage, unweit Weiden, im Ldg. Neustadt an der Waldnab.

Orthofen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Sittenbach, im Ldg. Dachau. Es umfaßt 22 H. mit 124 E. und liegt 3/4 St. von Sittenbach.

Orthofen, Weiler und Parochialort von Egmating des Ldg. Ebersberg, mit 7 H. und 42 E., 1/8 St. von Egmating und 2 1/4 St. von Zorneting.

Orthofen, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Kirchdorf, mit 6 H. und 36 E., 1/8 St. von Kirchdorf und 2 St. von Aibling.

Ortholding, **Ottoling**, Weiler in der Pfr. Oberhausen und im Ldg. Eggenfelden. Er enthält 3 H. mit 9 E. und liegt unweit Rohrbach.

Orthub, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt entfernt.

Ortmann, Einöde mit 5 E., bei Waakirchen, im Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Holzkirchen entfernt.

Ortmering, **Ortmaring**, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Kienberg, mit 4 H. und 17 E., 2 St. von Frabertsheim entfernt.

Ortnergut, Einöde mit 5 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach, 1/4 St. von Audorf, zu dessen Pfr. Vik. sie gehört.

Ortprechting, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Schönau, mit 3 H. und 28 E., 1/2 St. von Schönau und 2 St. von Eggenfelden entfernt.

Ortsheim, **Ortsham**, Dorf des Ldg. Griesbach und der Pfr. Wolfgang, 1/4 St. von Weng entfernt. Es enthält 12 H. mit 90 E.

Ortspitz, Weiler in der Pfr. Leutenbach und im Ldg. Gräfenberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthalt 8 H. mit 80 E.

Ortwang, Dorf im Ldg. Sonthofen und in der Pfr. Burgberg, 2 St. von Immenstadt entfernt. Es enthält 13 H. mit 65 E.

Oschwitz, Dorf an der Vizinalstrasse nach Schirnding und im Röslathale des Ldg. Wunsiedel und der Pfr. Arzberg, 4 St. von Wunsiedel entfernt. Es begreift 15 H., 93 E., guten Feldbau, Wieswachs und die Forellenmühle.

Ofen, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Moosen, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Moosen und 5 St. von Vilsbiburg. Er liegt an der Strasse von Erding nach Mühldorf.

Ofen, Weiler unweit Fürholzen, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 9 E., 9/8 St. von Wasserburg entfernt.

Ofenaheim, Weiler bei Aheim, an der Murn, im Ldg. Wasserburg, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 22 E., welche zur Pfr. Eiselfing gehören.

Ofenbaum, Einöde mit 3 E., im Ldg. und in der Pfr. Stadtsteinach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Ofendorf, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Oberndorfen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Oberndorfen entfernt.

Ofendorf, Weiler in der Pfr. Evenhausen und im Ldg. Wasserburg. Er liegt an der Strasse von Wasserburg nach Salzburg, und enthält 5 H. mit 27 E., welche nach Evenhausen gepfarrt sind.

Ofenstätten, Einöde mit 6 E., unweit Engelsberg, im Ldg. Trostberg, 4 1/2 St. von Stein entfernt.

Osmühle bei Au, Weiler mit 5 H. und 23 E., im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag, am Inn gelegen.

Offa, Offer, Offaberg, einer der höchsten Berge im Königreiche Bayern, im Ldg. Kötzting, an der böhmischen Gränze des Unterdonaukreises. Man theilt ihn in den **großen** und **kleinen Offaberg**; ersterer beträgt 4360 bay. F. über der Meeresfläche, liegt unter 49° 12′ 13″ n. B. und unter 30° 46′ 30″ östl. L., und ist ein trigonometrischer Hauptpunkt für die Landesvermessung. Der Bergbau wurde an diesem Berge schon im 15. und 16. Jahrh. betrieben, und hatte dieselben Schicksale, wie jener zu Lam. Die Fürstenzeche am Offaberge bekam diesen Namen, weil Herzog Wilhelm sie erbaute. Es hat sich an diesem Berge ein schönes ausgebreitetes Glimmerschiefer-Gebirge angelegt.

Offeck an der Stadt, Dorf mit 13 H. und 90 E., 1 Kalksteinbruche und der Einöde **Haag**, 1/2 St. von Hof, in welchen Ldg. Bezirk es gehört.

Offeck am Walde, Dorf im Ldg. Rehau und in der Pfr. Regnitzlosau, 3 1/2 St. von Hof entfernt. Es enthält 15 H. mit 83 E. und 1 Steinbruch.

Offel, Einöde, zu Urwies gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall gelegen. S. **Urwies**.

Offelshausen, Offeltshausen, Dorf und Parochialort von Au des Ldg. Moosburg, 9/8 St. von Au entfernt. Es zählt 26 H. mit 118 E.

Offeltshausen, s. **Offelshausen**.

Offeneck, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Buchbach und im Ldg. Vilsbiburg, 4 St. von Ampfing und 1/2 St. von Buchbach entfernt.

Offenwinkel, Weiler in der Pfr. Wambach und im Ldg. Vilsbiburg, mit 4 H. und 17 E., 4 St. von Vilsbiburg.

Offenzhausen, Weiler im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 St. von Pfaffenhofen entfernt. Er bildet mit Wahl und Rohrbach eine Pfarrei im Dek. Hohenwarth, und enthält 1 Filialkirche und 10 H. mit 54 E. Er liegt links der Ilm.

Offerich, Osterich, Weiler mit 7 H. und 42 E., im Ldg. Culmbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Offig, Offing, ein Distrikt von beiläufig 512 Tagwerken, welche sich auf der Ebene der südlichen Krautostheimer-Hügelkette zwischen der Krautostheimer, Herbolzheimer, Humprechtsauer und Rudisbrunner Markung befinden, und besonders abgesteint sind. Dieses Feld wird von den 4 genannten Ortschaften gemeinschäftlich besessen, ohne zu einer derselben Markung zu gehören. Jedem der 4 Dörfer werden 128 Tagwerke zur Benützung zugetheilt. Da aber der Distrikt nicht durchaus gleich gutes Erdreich hat, so wird derselbe alle 10 Jahre aufs Neue unter die 4 Gemeinden vertheilt, um auch im Besitze des guten und schlechten Erdreichs zu wechseln. Aus jedem dieser 4 Dörfer werden nun 4 Nachbarn als besondere Gerichtsmänner des Offing aufgestellt, welche zusammen das sechzehner Gericht bilden. Diese versammeln sich zu gewissen Zeiten auf dem Offig, und schlichten hier die vorgefallenen Angelegenheiten, welche den erwähnten Distrikt betreffen.

Ossing, Osing, Weiler unweit Leobendorf, im Ldg. und in der Pfr. Laufen. Er liegt an der Salzach, 1/2 St. von Laufen und begreift 2 H. mit 10 E.

Oßlang, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Illerbeuren und im Ldg. Grönenbach, 2 1/4 St. von dessen Sitze und 3/4 St. von Kronburg entfernt, in welches Ptrg. sie gehört.

Osten, Weiler und Parochialort von Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, mit 3 H. und 15 E., 2 St. von Eggenfelden und 1/2 St. von Hirschhorn entfernt.

Osten, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Ellbach, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Ellbach und 2 St. von Miesbach.

Osten, Weiler unweit Walburgskirchen, mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 2 St. entfernt ist.

Osten, Weiler mit 4 H. und 26 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von Triftern und 2 1/4 St. von Pfarrkirchen.

Osten, Einöde an der Pfatter, mit 14 E., im Ldg. Stadtamhof, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Osten, Einöde unweit Johanneskirchen, mit 8 E., in der Pfr. Ruprechtsberg des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Ruprechtsberg entfernt.

Osten, Weiler im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Dietramszell, mit 2 H. und 18 E., 1/2 St. von Dietramszell entfernt.

Ostendorf (Ober-), Pfarrdorf im Ldg. Buchloe und im Dek. Kaufbeuren, mit 44 H. und 226 E. Es liegt am Hühnerbache, 3 St. von Buchloe entfernt.

Ostendorf (Unter-), Dorf am Hühnerbache, in der Pfr. Oberostendorf des Ldg. Buchloe, 2 3/4 St. von Buchloe und 1/4 St. von Oberostendorf entfernt. Die Bevölkerung ist in jener von Oberostendorf begriffen.

Ostendorf, Dorf in der Pfr. Westendorf des Ldg. Wertingen, 1/2 St. von Westendorf entfernt. Es enthält 32 H. mit 156 E.

Ostenhub, Osenhub, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schönberg des Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von Neumarkt.

Ostenöd, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Pfarrkirchen.

Osteranger, Einöde mit 3 E., im Ldg. Passau.

Oster-Aufkirch, Feldkapelle im Ldg. Buchloe.

Osterbach, großer Bach im Ldg. Miesbach, welcher südöstlich von Hundheim entspringt, mit dem Jenbach sich vereinigt und mit diesem in den Auerbach fällt.

Osterberg, Weiler im Ldg. Altötting und in der Pfr. Burgkirchen am Walde, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Burgkirchen entfernt.

Osterberg, Weiler in der Pfr. Rematsried des Ldg. Füßen, 3/4 St. von Bernbeuren entfernt. Er enthält 2 H. mit 17 E.

Osterberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Probstried, 2 1/2 St. von Grönenbach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Osterberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Frauenzell des Ldg. Grönenbach, 3/4 St. von Kimrathshofen entfernt.

Osterberg, Pfarrdorf im Dek. Oberroth und Ldg. Illertissen, mit 163 H., 687 E., unter welchen viele Juden sind, und 1 Schlosse, dem Sitze des v. Ponikau. Ptrg. Der Ort liegt an der Strasse von Memmingen nach Weissenhorn, zwischen Babenhausen und Kellmünz, 4 St. von Memmingen und 5/4 St. von Babenhausen entfernt, und gehörte einst der Familie v. Rechberg, dann der Familie Maier v. Reßingen, genannt v. Osterberg.

Osterberg, Weiler mit 3 H. und 30 E., in der Pfr. Böhen des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Obergünzburg entfernt.

Osterberg, Weiler des Ldg. Tegernsee und der Pfr. Gmund, mit 5 H. und 30 E. Er liegt rechts der Mangfall, 2 St. von Miesbach und 1/4 St. von Gmund.

Osterberg, von, freiherrliche Familie.

Osterberg, vergl. auch Osternberg.

Osterbrücken, Dorf mit 31 Hptg., 3 Nbg., 220 E. und der Neumühle, im Kant. Cusel und in der Pfr. Niederkirchen, 3 St. von Cusel. Die wenigen Katholiken pfarren nach dem, 2 St. davon entfernten Breitenbach.

Osterbrunnen, starke Quelle auf einer Wiese des Laibachthales, unweit Wallenbrunn, 3 St. südöstlich von Baireuth, rechts der Strasse nach Kemnath — den heidnischen Vorfahren heilig.

Osterbuch, Pfarrdorf im Dek. Westerndorf und im Ldg. Werkingen. Es enthalt 39 H. mit 210 E., und ist 2 St. von Dillingen entfernt.

Osterbuchberg, Weiler mit 9 zerstreut liegenden H. und 70 E., im Ldg. Traunstein. Er liegt an der Acha, 3 1/4 St. von Traunstein und ist nach Uebersee gepfarrt. Er führt diesen Namen, weil er östlich von der Acha liegt, zum Unterschiede von **Westerbuch**.

Osterburg, ein verwüstetes Schloß im Ldg. Bischofsheim, nördlich oberhalb Hasselbach, wovon sich eine adelige Familie nannte, welche sich auch v. Kaß geschrieben haben soll; wenigstens hielt sich Heinrich v. Kaß (vom J. 1202 — 1207 Bischof zu Würzburg) längere Zeit, besonders als die Pest in Würzburg grassirte, hier auf.

Osterdorf, Dorf mit 15 H. und 85 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Immenstadt, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Osterdorf, Kirchdorf mit 34 H. und 195 E., im Hrschtg. Pappenheim und in der Pfr. Niederpappenheim, 1 St. von Dietfurt entfernt.

Osterettringen, Weiler mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Ettringen des Ldg. Türkheim. Er liegt an der Wertach und an der Strasse von Türkheim nach Schwabmünchen, 5/4 St. von Türkheim entfernt.

Osterfeuer, Gebirge auf dem rechten Loisachufer, zwischen Eschenlohe und Ohlstadt, im Ldg. Werdenfels.

Osterfing, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Prutting, 3 St. von Rosenheim. Er liegt östlich vom Rinssee und enthalt 5 H. mit 28 E.

Ostergaden, Weiler und Parochialort von Altdorf des Ldg. Landshut, mit 5 H. und 22 E., 7/4 St. von Landshut und 3/4 St. von Altdorf.

Osterham, **Osterheim**, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Winhöring entfernt.

Osterham, **Osterheim**, Dorf mit 28 H. und 115 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Grafentraubach entfernt.

Osterham, **Osterheim**, Weiler unweit Bernau, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Hrschtg. Prien, 1/4 St. von Bernau. Er enthalt 3 H. mit 26 E.

Osterham, Weiler in der Pfr. Weilach und im Ldg. Schrobenhausen, mit 8 H. und 42 E. Er liegt an der Strasse von Augsburg nach Schrobenhausen, 5/4 St. von Schrobenhausen entfernt.

Osterhaun, Weiler in der Pfr. Ergoldsbach und im Ldg. Landshut, mit 9 H. und 53 E., 3/4 St. von Ergoldsbach.

Osterheim, **Osterham**, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Siegsdorf, mit 3 H. und 26 E., 1/4 St. von Siegsdorf entfernt.

Osterheim, vergl. auch **Osterham**.

Osterhofen, Dorf und Parochialort von Margarethenzell des Ldg. Miesbach. Es umfaßt 12 H. mit 90 E. und liegt 1/2 St. von Zell und 4 1/2 St. von Miesbach.

Osterhofen, Weiler unweit Mauerkirchen, im Hrschtg. Prien, 2 St. von Weißheim. Er enthalt 3 H. mit 23 E., welche zur Pfr. Prien gehören.

Osterhofen, kleine, alte Stadt an der Strasse von Regensburg nach Passau, und Schärding, und an einem kleinen See, nicht weit rechts von der Donau, im Ldg. Vilshofen, wovon sie 4 St. entfernt ist. Sie umfaßt 160 H. mit 1100 E., den Sitz eines Rentamtes, eine Briefsammlung, 1 Expositur der Stiftspfarrei Osterhofen, 1 Magistrat und guten Getreidebau. Das in der Nahe liegende ehemalige Stift und die Hofmark Osterhofen mit dem Dorfe **Altenmarkt** enthalt 95 Wohnh., 56 Nbg., 146 Familien und 581 E., 1 Pfarramt im Dek. Vilshofen und 1 schöne Kirche, zu deren Erbauung der Anfang im J. 1731 gemacht wurde. In Osterhofen bestand ehemals ein Prämonstratenser-Kloster, welches vom Herzoge Utilo II. und seiner Gemahlin Hildetrud, die dortselbst auch begraben sind, ursprünglich für Benediktiner-Mönche erbaut, im J. 765 von den Hunnen aber gänzlich zerstört wurde. Herzog Heinrich IV. von Bayern stellte dasselbe wieder her, und raumte es den regulirten Chorherrn des Norberti-Ordens im J. 1128 ein. In neuerer Zeit wurde dieses Stift aufgehoben, und der größte Theil seiner Renten dem St. Anna-Stifte in München einverleibt.

Osterhofen, Weiler in der Pfr. Rechtis und im Ldg. Weiler, mit 6 H. und 40 E., 5/4 St. von Weitnau und 6 St. von Weiler entfernt.

Osterhofen, Dorf im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Königsdorf, 3 1/4 St. von Wolfrathshausen entfernt. Es begreift 20 H. mit 110 E. und liegt nächst der Strasse von Wolfrathshausen nach Innsbruck.

Osterholz, Wald bei Peisenhofen, im Ldg. Kelheim.

Osterholzen, Osterholz, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Egenhofen des Ldg. Bruck, 3 St. von Schwabhausen entfernt.

Osterholzen, Weiler in der Pfr. Kirchheim des Ldg. Griesbach, 2 St. von Malching und 1/2 St. von Kirchheim entfernt. Er umfaßt 5 H. mit 35 E.

Osterholzen, Einöde mit 5 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Neu-Essing, 3/4 St. von Neu-Essing und 5/4 St. von Kelheim entfernt.

Osterimbach, Osterrimbach, Weiler des Ldg. Moosburg und der Pfr. Zolling, mit 3 H. und 16 E., 3 1/4 St. von Moosburg.

Osterkam, Weiler unweit Hohenmoos, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Rohrdorf, 2 1/2 St. von Rosenheim entfernt. Er enthalt 7 H. mit 38 E.

Osterkam, Weiler unweit Törrwang, im Ldg. Rosenheim, wovon er 2 3/4 St. entfernt ist. Er begreift 5 H. mit 28 E., welche zur Pfr. Neubeuren gehören.

Osterkühbach, Weiler mit 2 H. und 24 E., in der Pfr. Ried und im Ldg. Zusmarshausen. Er liegt an der Strasse von Krumbach nach Augsburg, 2 St. von Ziemetshausen entfernt.

Osterlaugdorf, Weiler mit 2 H. und 20 E., in der Pfr. Dorschhausen und im Ldg. Mindelheim, 7/4 St. vom Sitze desselben entfernt.

Osterleben, Einöde mit 7 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Pruting. Sie liegt östlich vom Buchsee, 1 1/2 St. von Rosenheim. Sie wird auch Osterlechner und Osterlech genannt.

Osterloh, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Oberdorfen des Ldg. Erding, 1 St. von Oberdorfen.

Osterlohe, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von Teisendorf.

Ostermühle, Mühle im Ldg. Münnerstadt, mit 8 E., 1/2 St. von Nüdlingen, wohin sie in die Pfr. gehört.

Ostermühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Parsberg, 2 1/2 St. von Daßwang entfernt.

Ostermühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Eiselfing des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Eiselfing entfernt.

Ostermünchen, Pfarrort im Ldg. Rosenheim und im Dek. Aibling, 2 1/2 St. von Rosenheim entfernt. Er liegt an der Strasse von Rosenheim nach Ebersberg und begreift 10 H. mit 68 E. und 1 Pfarrkirche.

Ostern, Einöde in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, mit 10 E., zur Gemeinde Gramsheim gehörig.

Ostern, Einöde mit 7 E., unweit Malling, im Ldg. Eggenfelden.

Ostern, s. auch Osterwald.

Osternach, Dorf mit 16, meist zerstreut liegenden H. und 66 E., im Hrschtg. Prien. Es liegt am westlichen Ufer des Chiemsees, nicht weit vom Einflusse der Prien in diesen See, 5/4 St. von Weißheim, und ist nach Prien gepfarrt.

Osternberg, Weiler mit 2 Wohnh., 3 Nbg. und 8 E., in der Pfr. Reit des Ldg. Simbach, 3/8 St. von Reit entfernt.

Osternberg, vergl. auch Osterberg.

Osterndorf, Dorf und Parochialort von Grafendorf des Ldg. Pfarrkirchen, mit 15 H. und 91 E. Es liegt an der Strasse von Arnsdorf nach Vilshofen, 1/2 St. von Grafendorf.

Osternohe, Pfarrdorf im Dek. Hersbruck und im Ldg. Lauf, 6 St. von Nürnberg entfernt. Es umfaßt 50 H., 102 E., von denen die Katholiken nach Schnaittach gepfarrt sind, 1 Bergschloß, Glasschleife und Polirmühle. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel.

Osterreith, Weiler des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag. Er enthält 3 H. mit 16 E., welche nach Gars gepfarrt sind.

Osterreuthen, Weiler mit 3 H. und 24 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Füßen, 5/4 St. von Nesselwang entfernt.

Osterried, Dorf mit 14 H. und 65 E., in der Pfr. und im Ldg. Oberdorf. Es liegt an der Strasse von Oberdorf nach Füßen, 1 1/2 St. von Oberdorf entfernt.

Osterried, Weiler mit 4 H. und 26 E., in der Pfr. Untrasried des Ldg. Obergünzburg. Er liegt an der Strasse von Dietramsried nach Obergünzburg, 1 St. von Obergünzburg.

Osterrinnen, Weiler mit 7 H. und 36 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Füßen. Er liegt am Lech und an der Strasse von Füßen nach Bernbeuren, 1 1/2 St. von Füßen entfernt.

Ostersee, See im Ldg. Weilheim, südlich vom Würmsee, zwischen Iffeldorf und Seeshaupt.

Ostersee, Weiler unweit Iffeldorf, im Ldg. Weilheim, mit 3 H. und 30 E., am See gleiches Namens, 3 1/2 St. von Weilheim entfernt.

Osterseeon, **Osterseyen**, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Ebersberg, mit 3 H. und 18 E., 1 St. von Ebersberg.

Osterthal, Einöde und Kolonie mit 8 E., im Ldg. Kelheim, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Osterthann, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Oberbergkirchen, mit 4 H. und 22 E., 5/4 St. von Oberbergkirchen entfernt.

Osterwald, Weiler mit 7 H. und 40 E., in der Pfr. Probstried des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Probstried entfernt.

Osterwald, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Hopferbach des Ldg. Obergünzburg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Osterwald, Weiler unweit Eschenberg, im Ldg. Schongau, 2 1/4 St. von Steingaden und eben so weit von Schwangau entfernt. Er enthält 3 H. mit 14 E. und wird auch **Ostern** genannt.

Osterwall, Pfarrdorf im Dek. Mainburg und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 30 H., 130 E. und 1 Pfarrkirche, 4 1/4 St. von Pfaffenhofen.

Osterwarngau, Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Miesbach. Es liegt 5/4 St. von Holzkirchen, und begreift 35 H., 205 E., 1 Pfarr- und 1 Nebenkirche und 1 Kapelle.

Osterweiler, Weiler mit 7 H. und 40 E., in der Pfr. Wörnitzstein des Ldg. Donauwörth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Osterwies, **Osterwiesen**, Weiler des Ldg. und der Pfr. Altötting, mit 2 H. und 19 E., 1/2 St. von Altötting.

Osterwiesen, Gegend, welche links der Landstrasse, zwischen Altötting und Tistling, sich ausbreitet und vom Mörnbache, der sie bedeutend moosicht macht, durchschnitten wird. Sie wird in neuerer Zeit immer mehr kultivirt.

Osterwind, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Schmatzhausen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Osterzell, Pfarrdorf im Dek. Oberdorf und im Ldg. Kaufbeuren, mit 35 H., 1 Schlosse und 153 E., 2 1/4 St. von Kaufbeuren entfernt.

Osterzhausen, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Rain, mit 30 H. und 153 E. Es liegt an der Strasse von Rain nach München, 2 St. von Pöttmes und 4 1/2 St. von Rain entfernt.

Ostgattern, Weiler im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Söllhuben, 2 1/2 St. von Rosenheim entfernt. Er liegt östlich vom Sims-See und enthält 2 H. mit 10 E.

Osthausen, Kirchdorf im Ldg. Röttingen, Ptrg. Darrstadt und in der Pfr. Oellingen, mit 20 H., 172 E. und Gemeinde-Schäferei, 7/4 St. von Röttingen entfernt. Im J. 1428 hatte der teutsche Orden hier einen Hof gekauft.

Ostheim (Klein-), marktberechtigtes Pfarrdorf am Main, im Ldg. Aschaffenburg und Dek. Alzenau, 1 1/2 St. von Aschaffenburg entfernt. Es umfaßt 175 H., 1063 E., unter welchen 22 Juden sind, 1 Zollstation, den Hof **Hauseracker**, guten Feldbau, Wiesenkultur, Ziegelofen, Torfstecherei, Mainüberfahrt, Gemeinde-Waldung und altteutsche Grabhügel. In dem Leichenhofe befinden sich Denksteine für etliche, in der Schlacht bei Dettingen im J. 1743 gebliebene Offiziere.

Ostheim, Pfarrdorf im Dek. Dittenheim und Ldg. Heidenheim, mit 87 H. und 425 E., an einem in die Wörnitz fallenden Bache, 2 St. von Wassertrüdingen entfernt. Im 12. und 13. Jahrh. schrieb sich eine adelige Familie von diesem Orte, den später die v. Rechenberg und Fuchs v. Bimbach besaßen.

Ostheim, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Hofheim, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es gehört zum Ptrg. Bundorf und enthält 82 H., 307 E., 2 Jahr-

und Viehmärkte, die Aurachs- und Hammmühle, einen weichen und feinen Sandsteinbruch im Gemeindewalde. Schon vor dem Schwedenkriege hatte der Ort das Recht, einige Märkte zu halten. Die Kirche ward im J. 1735 eingeweihet.

Ostheim, Sachsen-Weim. Stadt im Bezirke des Ldg. Mellerichstadt, wo Bayern die v. Stein. Leben mit Hoheit hat, welche einen großen Theil der Ostheim. Markung ausmachen. Im J. 1511 trug Philipp von Stein Alles, was er daselbst an Gütern und Häusern besaß, Würzburg zu Leben auf.

Ostheim (Groß-), Markt am Welzbache und an der Hessen'schen Gränze, mit Mauern und Thürmen, im Ldg. Obernburg und Dek. Aschaffenburg, 1 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Er umfaßt 345 H., 2033 E., unter welchen 72 Juden sind, 1 Pfarr- und 1 Wallfahrtskirche, 1 Zollstation, 3 Jahrmärkte, 3 Mühlen, 1 Eisenbergwerk, große Markung, berühmten Viehstand und große Schäferei. Das Mainzer Domkapitel hatte hier ein Gefallenamt.

Osthof, Osthofen, Hof in der Pfr. Wachenheim und im Kant. Dürkheim, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ostin, Weiler im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. G'mund, 2 St. von Miesbach und 1/2 St. von Gmund. Er begreift 10 H. mit 60 E.

Ostrach, Flüßchen im Ldg. Sonthofen.

Oswald, St. Oswald, Weiler und Pfarrort des Dek. Schönberg und des Ldg. Grafenau, 9 St. von Passau und 1 St. von Grafenau entfernt. Er enthält 3 H. mit 27 E. und 1 Pfarrkirche, und war ehemals ein sehr häufig besuchter Wallfahrtsort. Daselbst wurde von Johann, Landgrafen von Leuchtenberg und Grafen zu Hals, im J. 1396 ein Kloster (St. Oswald) für die Eremiten Sti. Pauli gestiftet, welches sodann von den Klöstern Suben und St. Nikola mit regulirten Chorherrn besetzt, aber später, nachdem es in Abgang gekommen, als eine Propstei dem Benediktinerkloster Niederalteich einverleibt wurde.

Oswaldsberg, Weiler unweit Schiltern, in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 14 E., 2 1/2 St. von Haag entfernt.

Oswaldshöhle, Höhle auf dem Wege nach Engelhardsberg, 1/2 St. von Muggendorf, im Ldg. Ebermannstadt, mit Tropfsteingebilden und kesselartiger Vertiefung, die mit dem hellsten Tropfstein-Wasser angefüllt ist und der Weihkessel heißt.

Ott, Einöde unweit Obersteinbach, im Ldg. Eggenfelden.

Ott, Einöde am linken Isarufer, mit 11 E., in der Pfr. und im Ldg. Tölz, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Ott, von, freiherrliche Familie.

Otta, 4 zerstreut liegende H. mit 25 E., in der Pfr. Osterhofen und im Ldg. Vilshofen, 1 1/2 St. von Osterhofen und 2 St. von Vilshofen.

Ottakers, Einöde in der Pfr. Ottakers und im Ldg. Kempten, mit 7 E., 2 1/2 St. von Kempten entfernt.

Ottakers, Weiler mit 1 Pfarrkirche, 4 H. und 20 E., im Ldg. Sonthofen und Dek. Kempten. Er liegt unfern der Poststrasse von Immenstadt nach Kempten, 4 St. von Immenstadt entfernt.

Ottel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Neukirchen und im Ldg. Miesbach. Sie liegt an der Strasse von München nach Miesbach, 1/2 St. von Miesbach.

Ottelmannshäuser- oder Würzburger-Hof, Hof und kön. Domaine, mit 3 H., 30 E., unter welchen 13 Mennoniten sind, und 2 Gypsmühlen, im Ldg. Königshofen und in der Pfr. Herbstadt, 3/4 St. von Königshofen entfernt. Im J. 1586 ward dieser Hof mit vielen Gülten und Zinsen von Sachsen an Würzburg abgetreten.

Ottelmannshausen oder Dörflein, Kirchdorf in der Pfr. Herbstadt des Ldg. Königshofen, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 40 H., 189 E. und den Ottelmannshäuser-Hof. Die Kirche ist wegen Baufälligkeit geschlossen. Im J. 1656 trat der Herzog Friedr. Wilhelm zu Sachsen-Coburg-Altenburg seine Rechte auf diesen Ort an Würzburg ab.

Ottelsburg, Weiler bei Philippsried, an der Ilm, im Ldg. Dachau, mit 2 H. und 15 E., 3 1/4 St. von Schwabhausen.

Otten, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 1 St. von Seeg entfernt.

Ottenberg, Odenberg, Weiler in der Pfr. Marienposching und im Ldg. Deggendorf, mit 3 H. und 14 E., 1/2 St. von Marienposching entfernt.

Ottenberg, Einöde mit 21 E., in der Pfr. Grafling des Ldg. Deggendorf, 3/4 St. von Grafling entfernt.

Ottenberg, Dorf und Parochialort von Tettenweis, im Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Tettenweis entfernt. Es begreift 9 H. mit 98 E. und 1 Kapelle.

Ottenberg, Berg mit den Ruinen eines Schlosses der Bärenthaler, im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises.

Ottenberg, Weiler im Ldg. Pottenstein und in den Pfr. Betzenstein und Obertrubach, 1/2 St. von Leupoltstein und an der Poststrasse von Nürnberg nach Baireuth gelegen. Er enthalt 9 H. mit 46 E.

Ottenberg, Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Kirchberg, mit 2 H. und 13 E., 7/4 St. von Kirchberg entfernt.

Ottenburg, Dorf und Hofmark des Ldg. Freising und der Pfr. Fürholzen, an der Moosach, 9/8 St. von Unterbruck entfernt. Es umfaßt 16 H. mit 74 E., 1 Kapelle, 1 Schloß, 1 Mühle und 1 Abdeckerei. Das dortige Schloß, ehemals zum Bisthume Freising gehörig, war im 12. und 13. Jahrh. sehr befestigt, zur Deckung und Sicherung der Salz-Transporte, gegen die bayerischen Herzoge.

Ottendichel, Ottendichl, Pfarrort im Ldg. München und im Dek. Oberföhring, mit 9 H., 1 Pfarrkirche und 60 E., 3 St. von München.

Ottending, Kirchdorf mit 15 H. und 70 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Hofdorf entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Ottendorf, Kirchdorf am Maine, mit 40 H., 168 E. und 1 Ziegelhütte, im Ldg. Haßfurt und in der Pfr. Gadheim, 2 St. von Haßfurt entfernt. Im J. 1654 hat die Universität Würzburg ihren, von der Familie v. Schaumberg erkauften, Getreid- und Weinzehent dahier und zu Baiershof mit allen Gerechtigkeiten an Würzburg um 5000 fl. überlassen.

Ottendorf, Dorf mit 26 H. und 165 E., 1 Mahlmühle, Brauerei, ansehnlichem Gemeindeholze und Feldbau, im Ldg. Lauenstein und in der Pfr. Ludwigstadt, 1/2 St. von Lauenstein entfernt.

Ottenfeld, Einöde mit 5 E., im Ldg. Burglengenfeld, 3/4 St. von Wackersdorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Ottenfelder-Wald, Wald von 478 Tagwerken, bei Steinberg, im Ldg. Burglengenfeld.

Ottengrün, Dorf in der Pfr. Helmbrechts und im Ldg. Münchberg, mit 28 H., 170 E. und 1 Mühle an der Selbiz, welche hier den Eierbach verschlingt, 1 1/2 St. von Münchberg. Der Churfürst Friedrich zu Brandenburg gab im J. 1422 dem St. Klarakloster zu Hof aus der Markung 2 ganze Höfe und mehre Wiesen.

Ottenhausermühle, Mühle bei Ottenhausen, im Ldg. Schweinfurt.

Ottenhausen, bei Rappertshausen, im Ldg. Mellerichstadt, ein eingegangener Weiler, Wüste genannt, besonders vermarkt, und von den Einw. zu Rappertshausen als eigene Markung benützt. Sie ward zwischen Sachsen-Meiningen und Würzburg streitig, ward aber durch einen Vertrag im J. 1586 anspruchlos an Würzburg überlassen. Das Kloster Bildhausen war Lehenherr von dieser Wüste.

Ottenhausen, Hof mit 6 H., 1 Mühle und 48 E., im Ldg. Schweinfurt und in der Pfr. Hesselbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Derselbe ward im J. 1670 an die Gemeinde Hesselbach vererbt, um das baufällige Haus und die verödeten Felder wieder herzustellen. Weil aber dieselbe 9 Jahre damit zögerte, so zog ihn die würzb. Hofkammer wieder an sich und vererbte ihn an 2 Bauern von Rottershausen und Ebertshausen. Die Bewohner haben Holz- und Hütungsrecht im Mainberger Forste.

Ottenhof, Dorf mit 36 H. und 225 E., im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Plech, 2 St. von Pegnitz und unfern der Poststrasse von Baireuth nach Nürnberg gelegen.

Ottenhof, Weiler im Ldg. Pottenstein, unfern der Poststrasse von Nürnberg nach Baireuth, 1 St. von Leupoltstein gelegen.

Ottenhof, Einöde bei Hohenberg, im Ldg. Selb.

Ottenhofen, Kirchdorf, Hofmark und Filial der Pfr. Forstinding, im Ldg. Ebersberg. Es liegt an der Strasse von Ebersberg nach Erding, am linken

Ufer der Sempt, 3/4 St. von Schwaben, und begreift 26 H. mit 140 E. und 1 Ptrg.

Ottenhofen, Uttenhofen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Windsheim, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 52 H., 250 E., sehr ergiebigen Feldbau und liegt an der Frankfurter-Ansbacher Straße unweit der Quelle der Aisch.

Ottenkofen, Weiler und Parochialort von Gottfrieding, im Ldg. Landau, mit 6 H. und 40 E., 1/4 St. von Gottfrieding entfernt.

Ottenlohe, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Reichersbayern des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Reichersbayern.

Ottenlohe, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von Ampfing. Er ist nach Ranoldsberg gepfarrt.

Ottenlohe, Otterlohe, Weiler und Parochialort von Oberhaching des Ldg. München, mit 10 H. und 61 E., 5/4 St. von Oberhaching und 4 St. von München.

Ottenlohe, Einöde mit 6 E., im Ldg. Selb, 3 St. von Wunsiedel.

Ottenlohe, Einöde an der Gaisach, in der Pfr. Reichersbayern und im Ldg. Tölz, mit 13 E., 7/8 St. von Tölz.

Ottenmühle, Mühle mit 8 E., im Hrschtg. Amorbach, 3/4 St. von Eichenbühl entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Ottenöd, Einöde unweit Obertrennbach, im Ldg. Eggenfelden.

Ottenöd, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Miesbach, 3/4 St. von Kirchdorf und 2 1/8 St. von Aibling. Sie wird von der Glon bespült.

Ottenöd, Ortenöd, Einöde mit 4 E., im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Ottenöd, Einöde in der Pfr. Kollbach des Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von Kollbach entfernt.

Ottenrieth, Weiler mit 7 H. und 55 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Waldthurn, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Ottensoos, Odensoos, Pfarrdorf im Dek. Hersbruck und Ldg. Lauf, 4 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 84 H. und 480 E., hieß vor Zeiten Otinisaz und hatte seinen eigenen Adel. In der Nähe führen 2 steinerne Brücken über den Neukirchner Bach, wovon die eine 20, die andere aber 21 Fuß lang ist.

Ottenthal, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Engelsberg, mit 3 H. und 16 E., 1/4 St. von Engelsberg und 3 1/4 St. von Mühldorf.

Ottenthal, Weiler des Ldg. Mühldorf, wovon er 3 St. entfernt ist. Er begreift 3 H. mit 14 E.

Ottenzell, Dorf in der Pfr. Rimbach des Ldg. Kötzting, 2 St. von Rimbach. Es enthält 17 H. mit 97 E. und 1 M. an einem Bächlein, das kurz nach seinem Entstehen in den weißen Regen fällt.

Otter, Bach im Kant. Otterberg.

Otterbach, Weiler mit 8 H., dem Schaafhofe und 68 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Amorbach, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Otterbach (Nieder-), Dorf mit 63 Hptg., 85 Nbg., 459 E. und dem Sitze eines Bgm. Amts, im Kant. Bergzabern, in den Pfr. Freckenfeld und Steinfeld, 1/2 St. von Steinfeld und 1 St. von Barbelroth entfernt.

Otterbach (Ober-), Kirchdorf mit 2 Pfarrämtern, im Kant. und evangel. und kath. Dek. Bergzabern, mit 275 Hptg., 215 Nbg., der Brückels-, Spring- und Brendelsmühle, 1776 E. und dem Sitze eines Bgrm. Amts, 1 St. von Bergzabern entfernt.

Otterbach, Pfarrdorf im kath. Dek. Kaiserslautern und im Kant. Otterberg, mit 64 Hptg., 50 Nbg., 560 E., unter welchen 12 Juden sind, dem Sitze eines Bgrm. Amts, der Walkmühle und 1 Ziegelhütte, 1 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Die Evangelischen, 270 an der Zahl, sind nach Otterberg gepfarrt.

Otterbach (Ober-), Weiler mit 1 Kirche, 9 H. und 40 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Rottenburg entfernt, wohin er in die Pfr. gehört.

Otterbach (Unter-), Weiler mit 1 Kirche, 1 Ziegelhütte, 5 H. und 25 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Rottenburg entfernt, zu welcher Pfr. er gehört.

Otterbach, Bach im Hrschtg. Wörth, unweit Donaustauf in die Donau fallend.

Otterberg, Kanton im Landkommissariate Kaiserslautern, mit 10,683 E.

Otterberg, Städtchen an der Otter, mit 2 Pfarrämtern in den evangel. und kathol. Dek. Kaiserslautern, 1 Friedensgerichte, Bgm. Amte, Rentamte, großer Betriebsamkeit, Wollenweberei, Gerberei, Horn- und Schaafviehzucht, starker Obstkultur, 265 Hptg., 233 Nbg. und 2367 E., unter welchen 58 Juden sind, 2 St. von Kaiserslautern entfernt. Zur Gemeinde gehören: der Althütterhof, der Drehertbalerhof, Gressenthalerhof, Lauerhof, Metzelsschwanderhof, Reichenbacherhof, Weinbronnerhof, die Geisen-, Gerlen-, Neu- und Oelmühle. Der Ort, durch das ehemal. Cisterzienser-Kloster entstanden, ward durch den Kunstfleiß einer Kolonie Wallonen gehoben. Die sehr schöne und große Kirche, unter welcher ein Bach fließt, mit einem durch den Blitz zerstörten Thurme, enthält große Merkwürdigkeiten, und soll vom Kaiser Konrad III. erbaut seyn. Der Schloßberg mit seiner Ruine schützt den Ort gegen den Nordwind.

Otterfing, Pfarrdorf des Ldg. Wolfrathshausen und im Dek. Miesbach, 5/4 St. von Holzkirchen entfernt. Es begreift 54 H. mit 287 E. und 1 Pfarrkirche, und liegt an der Straße von München nach Tölz und Tegernsee. Der Ort kömmt schon in Urkunden vom J. 1193 vor, und führte den Namen Ottolfingen und Otolvingen.

Ottergraben, Bach, der im Forstmühl-Forste des Hrschtg. Wörth entsteht und nach kurzem Laufe bei Heuweg in den Otterbach fällt.

Ottering, Weiler und Hofmark im Ldg. Erding und in der Pfr. Taufkirchen. Er liegt an der Straße von Erding nach Mühldorf, 3 1/4 St. von Erding, und enthält 5 H. mit 28 E., 1 Schloß und 1 Filialkirche. Der Ort war als Hofmark zu der Frauenbergischen Fideikommiß-Hofmark lehnbar. Nach dem Inhalte der Stammslehens-Protokolle dieser Familie hat Georg Zeilhofer das Gut Ottering besessen, und solches im J. 1448 an Martin Ridler in München verkauft. Nachher brachte es Wolfgang Eder im J. 1513 an sich, hierauf Christoph Labermayr von 1570—1647; durch Erbschaft gedieh es an Johann Ludwig Riemhofer zu Wattersheim und Haselbach, dann gelangte es an die freiherrl. Rufinische Familie.

Ottering, Pfarrdorf im Dek. Geiselhöring und im Ldg. Landau, 2 1/2 St. von Pilsting und 3 St. von Landau. Es begreift 89 H. mit 376 E., 1 Pfarrkirche und 1 Mahlmühle am Otteringer-Bache.

Otterkring, **Ottokring**, Weiler im Hrschtg. und in der Pfr. Prien. Er liegt links der Prien, 1 1/2 St. von Weißheim, und zählt 4 H. mit 28 E.

Ottermühle, Mühle mit 2 Mahlgängen, im Hrschtg. Miltenberg, bei Eichenbühl, an der Erf.

Otterneuses, **Ottneuses**, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Ebern und in der Pfr. Mürsbach, 1 St. von Ebern entfernt.

Ottersberg, Weiler und Parochialort von Schwaben des Ldg. Ebersberg. Er zählt 8 H. mit 40 E. und liegt 1 St. von Schwaben und 5/4 St. von Parsdorf.

Ottersdorf (Klein-), Dorf mit 15 H. und 98 E., in der Pfr. Obermässing des Ldg. Beilngries, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Ottersdorf, Weiler mit 4 H. und 21 E., im Ldg. Riedenburg, 1 St. von Schambach entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Ottersdorf, Dorf mit 18 H. und 120 E., 1 1/2 St. von Schwabach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört.

Ottershausen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Haimhausen, im Ldg. Dachau. Es liegt an der Amper, 1 1/2 St. von Unterbruck, und enthält 31 H. mit 153 E.

Ottersheim, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Germersheim, 2 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 127 Hptg., 158 Nbg., 982 E. und den Sitz eines Bgm. Amts. Die Evangelischen, 202 an der Zahl, pfarren nach Offenbach. Der Buschgraben entspringt hier aus der Queich.

Ottersheim, Pfarrdorf im Dek. Kirchheimbolanden und Kant. Göllheim, mit 32 Hptg., 39 Nbg., 225 E. und der Griesmühle, 2 1/2 St. von Germersheim. Die Evangelischen, 20 an der Zahl, sind nach Rüssingen gepfarrt.

Otterskirchen, Pfarrdorf im Ldg. Vilshofen und im Dek. Aicha vorm Walde, mit 18 H., 110 E. und 1 Pfarrkirche, 2 1/2 St. von Vilshofen entfernt.

Ottersried, Weiler unweit Rohrbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises,

1 1/2 St. von Pörnbach und 2 3/4 St. von Pfaffenhofen. Er enthält 9 H., 40 E. und 1 Filialkirche.

Otterstadt, Pfarrdorf im kath. Dek. und Kant. Speyer, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 111 Hptg., 196 Nbg., 871 E., unter welchen 42 Juden sind, und den Sitz eines Bgm. Amts.

Otterwald, Weiler mit 4 H. und 28 E., in der Pfr. Niederrieden des Ldg. Ottobeuren, in bergiger Lage, 2 St. von Babenhausen entfernt.

Otterzhofen, Kirchdorf im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Jachenhausen, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 25 H. mit 136 E.

Ottilien (St.), Weiler und Kirche mit 3 E., an der Strasse von Landsberg nach Weilheim, im Ldg. Landsberg, 1/4 St. von Rott.

Ottilienberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Altdorf des Ldg. Oberdorf, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Otting, Pfarrort im Dek. Teisendorf und im Ldg. Laufen. Er liegt an der Strasse von München nach Salzburg, 1/2 St. von Waging, und umfaßt 9 H. mit 54 E., 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle. War zu Arnos-Zeiten ein Kloster.

Otting, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Monheim, mit 80 H., 465 E., 1 Mühle und Schlosse des Grafen von Otting und Fünfstetten, 7/4 St. von Monheim entfernt. Es liegt an mehrern Weihern und der Quelle des Möhrenbachs. Die ältesten Besitzer waren die Herren von Otting, Wemding, Schenk v. Staufenberg, Arnold, Riedheim, Freiberg, Westernach, Rehlingen. Man findet hier eine Art von Traß, der auf die Nähe eines erloschenen Vulkans schließen läßt. Dieser Ort wurde im J. 1817 dem Freiherrn von Schönfeld als Grafen von Otting und Fünfstetten verliehen.

Otting, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. Aicha vorm Walde und im Ldg. Passau, 1 St. von Aicha vorm Walde entfernt.

Ottischhof, Hof mit 2 H. und 18 E., im Ldg. Roding, 1 St. von Nittenau entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Ottisried, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Kempten und in der Pfr. Haldenwang, 2 1/2 St. von Kempten entfernt.

Ottmannsberg, Dorf mit 12 H. und 87 E., im Ldg. Gunzenhausen, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Ottmannsfeld, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Illschwang, 2 St. von Sulzbach entfernt.

Ottmannsfelden, Kirchdorf mit 14 H. und 80 E., im Hrschtg. Ellingen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ottmannsreuth, Weiler mit 6 H. und 40 E., im Ldg. Baireuth, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ottmannszell, Weiler des Ldg. Kötzting und der Pfr. Lam, mit 6 H., 36 E. und 1 Mahl- und Sägmühle am Kleßbache, 1 1/2 St. von Lam.

Ottmar (St.), Einöde mit 3 E. und 1 Kapelle, in der Pfr. Gundelsdorf und im Ldg. Aichach, 1 1/2 St. von Gundelsdorf entfernt.

Ottmaring, Ornating, Kirchdorf in der Pfr. Töging des Ldg. Beilngries, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort Oetmaringen und Omingen kommt in den Urkunden des 14. Jahrh. vor, und hat Spuren eines ehemal. Schlosses.

Ottmaring, Kirchdorf und Filial der Pfr. Kirchdorf, im Ldg. Deggendorf, 2 St. von Plattling und 3/4 St. von Kirchdorf entfernt. Es begreift 41 H. mit 240 E. und 1 Ziegelhütte.

Ottmaring, Pfarrdorf mit 61 H. und 273 E., im Ldg. Friedberg und Dek. Bayermünching. Es liegt an der Paar und unweit der Straffe von Friedberg nach München, 1 St. von Friedberg entfernt. Im J. 1796 drang eine Abtheilung des franz. Korps unter dem Gen. Lecourbe über Ottmaring gegen Rinnthal vor.

Ottmarshart, Kirchdorf und Filial der Pfr. Indersdorf, im Ldg. Dachau. Es liegt 1 St. von Schwabhausen, und enthält 14 H. mit 84 E.

Ottmarshausen, Weiler zwischen Arnzell und Pippinsried, in der Pfr. Langenbettenbach und im Ldg. Dachau. Er zählt 4 H. mit 26 E. und liegt 2 3/4 St. von Schwabhausen.

Ottmarshausen, Pfarrdorf im Ldg. Göggingen und Dek. Agawang. Es liegt an der Schmutter, 2 St. von Augsburg entfernt, und umfaßt 36 H., 260 E., 1 Mühle und 1 Schloß mit dem Sitze des v. Langenmantel. Ptrg.

Das St. Ulrichskloster in Augsburg hatte hier einige Besitzungen. Die erste urkundliche Nachricht von dem Ort ist vom J. 1394.

Ottmarshausen, auch Oberottmarshausen, Pfarrdorf im Lechfelde, im Dek. und Ldg. Schwabmünchen, mit 53 H. und 269 E. Es liegt auf der Strasse von Augsburg nach Landsberg, 2 1/2 St. von Lechfeld entfernt. Das St. Moriz-Kloster in Augsburg hatte hier Besitzungen. Eine Urkunde vom J. 1298 macht zuerst von dem Orte Erwähnung.

Ottneuses, s. Otterneuses.

Ottobeuren, Landgericht und Rentamt des Ober-Donaukreises, mit 16,200 E. in 4545 Familien und auf 6 Q. M.

Ottobeuren, Markt mit dem Sitze eines Dekanats im Bisthume Augsburg, eines Ldg., Forst- und Rentamts und Magistrats, an der Günz, zwischen Memmingen und Kaufbeuren, in ebener Lage, 3 St. von Memmingen entfernt. Er umfaßt 227 H., Jahr-, Vieh- und Fruchtmärkte, 1490 E. und 1 schönes Schloß, früher eine Benediktiner-Reichsabtey, von Silach, einem Grafen des Illergaus, und mehren Andern, im J. 764 anfangs für adelige Mönche gestiftet. Die Kirche ward von 1736—1766 mit vielen Kosten erbaut, ist eine der schönsten Kirchen in Bayern und enthalt eine der größten Orgeln in Teutschland, mit besuchter Wallfahrt. Das Kloster hatte ein ansehnliches, geschlossenes Gebiet von 4 3/4 Q. M. mit 1636 Wohnh. und 20,051 E., und kam im J. 1802 als Entschädigung an Bayern. Er litt besonders im 30jahr. Kriege durch Brand. Dieser Ort erhielt im J. 1488 vom Kaiser Friedrich III. 2 Jahrmärkte.

Ottobrunn, Uttobrunn, Weiler in der Pfr. Metten und im Ldg. Deggendorf, mit 2 H., 1 Kirche und 14 E., 3/8 St. von Metten entfernt.

Ottomühl, Weiler mit 4 H. und 30 E., in der Pfr. Kissing des Ldg. Friedberg. Er liegt an der Paar und Strasse von München nach Augsburg, 1/2 St. von Kissing und 2 1/4 St. von Friedberg entfernt.

Ottomühl, Mühle im Ldg. Selb, 3 St. von Wunsiedel entfernt.

Ottorfszell, Dorf mit 12 H., 96 E. und 1 Mahlmühle mit 2 Gängen, in der Pfr. Kirchzell und im Hrschtg. Amorbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt im Thale und das Klima ist viel gemäßigter, als in andern angränzenden Orten.

Ottoried, Einöde mit 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Friedberg, 3/4 St. von deren Sitze und an der Strasse von Friedberg nach München gelegen.

Ottosau, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Neumarkt, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Ottostall, Weiler mit 7 H. und 45 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach. Er liegt am Ottostaller-Bache, 1/2 St. von Altusried und eben so weit von Kimratshofen entfernt.

Ottostaller-Bach, Bach, unweit Ottostall, im Ldg. Grönenbach, entstehend und bei Wurms in die Iller fallend.

Ottweiler (Klein-), Dorf mit 24 Hptg., 8 Nbg., 154 E. und dem Thorhause, 1 St. von Homburg entfernt. Es gehört in den Kant. Waldmohr und in die Pfarreien Limbach und Mittelberbach.

Otz, Einöde mit 11 E., in der Pfr. und im Ldg. Trostberg, 3 1/2 St. von Stein und 7/4 St. von Trostberg entfernt. Sie wird auch Otzen genannt.

Otzenberg, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Ilsfeld, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Otzing, Pfarrdorf im Dek. Pilsting und im Ldg. Deggendorf, 1 1/2 St. von Plattling entfernt. Es umfaßt 48 H. mit 348 E., 1 Pfarrkirche, 1 Salpetersiederei und 1 Ziegelhütte.

Otzlberg, Otzelberg, Weiler unweit Jesendorf, in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 10 E., 1 1/2 St. von Vilsbiburg entfernt.

Ow, von, seit 1680 freiherrliches Geschlecht.

Oven, von, freiherrliche Familie.

Ozenberg, s. Otzenberg.

P.

Paar, Kirchdorf in der Pfr. Kühbach des Ldg. Aichach, mit 18 H. und 85 E. Es liegt an der Paar, 7/4 St. von Aichach entfernt.
Paar, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Friedberg, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Paar und enthält 17 H. mit 100 E.
Paar, Baar, s. auch Oberbaar.
Paar (die große), Fluß im Isar-, Oberdonau- und Regenkreise, welcher aus einem Abflusse des Emminger Großweihers, im Vereine mit mehren Moosquellen bei Kaltenberg und Hausen, im Ldg. Landsberg, entsteht, von Süden nach Nordosten fließend, die Landgerichte Landsberg, Friedberg, Aichach, Schrobenhausen, Pfaffenhofen, Neuburg und Ingolstadt bespült und sich unterhalb Ingolstadt in die Donau mündet. Er nimmt auf: die Weilach und Sandrach (alte Donau).
Paar (kleine), Flüßchen in den Ldg. Aichach, Rain und Neuburg, welches bei Wolfskehl entspringt, von Süden nach Norden fließt und unterhalb Niederschönfeld von der Donau verschlungen wird.
Paarleiten, Parleiten, Paarleuten, Dorf unweit Einau, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, links der Ilm und 3/4 St. von Geisenfeld gelegen. Es enthält 17 H. mit 91 E., 1 Kapelle und 1 Mühle an der Ilm.
Paarleuten, Weiler mit 7 H. und 28 E., im Ldg. Riedenburg, bei Eutenhofen gelegen.
Paarleuten, s. auch Baarleuten, Barleuten.
Paarstadel, Weiler im Ldg. Hemau und in der Pfr. Beratshausen, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 24 E.
Pabing, Weiler unweit Freidling, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, mit 4 H. und 23 E., 1/2 St. von Teisendorf entfernt.
Pabing, s. auch Babing.
Pach, Bach, Weiler mit 9 H. und 60 E., in der Pfr. Tödtenwies und im Ldg. Aichach, 5 St. von Aichach und 1 St. von Aindling entfernt.
Pach, vergl. auch Bach.
Pachappen, s. Bachbappen.
Pachern (Ober-), Oberbachern, Dorf mit 15 H. und 90 E., in der Pfr. Inchenhofen und im Ldg. Aichach, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Pachern (Unter-), Unterbachern, Dorf mit 15 H. und 100 E., in der Pfr. Inchenhofen und im Ldg. Aichach, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Pachling, s. Bachling.
Pachtel, Pächtel, Einöde an der Urschlauer Achen, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Vachendorf. Sie zählt 6 E. und liegt 4 St. von Traunstein.
Packelmühle, Einöde unweit Kellberg, im Ldg. Passau.
Padendorf, s. Badendorf und Pattendorf.
Padering, s. Pattering.
Paderöd, s. Baderöd.
Padersberg, Weiler unweit Sattlern, mit 3 H. und 28 E., im Ldg. Landau. Er ist nach St. Mariakirchen gepfarrt, wovon er 1/4 St. entfernt liegt.
Padersberger Mühle, Einödmühle bei Padersberg, am Kollbache, im Ldg. Landau.
Padersdorf, Weiler unweit Eichendorf, mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Landau.
Pading, Einöde mit 2 E., unweit Karlstein, im Ldg. Reichenhall.
Pading, s. auch Bading.
Padinger, Badinger, Hof im Kant. Neuhornbach, 1 St. von Zweibrücken.
Padling, Dorf und Parochialort von Lalling des Ldg. Deggendorf. Es begreift 13 H. mit 82 E. und liegt 1/2 St. von Lalling.
Pähl, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Weilheim, 2 St. von Dießen. Es liegt an der Straße von Dießen nach Weilheim, und begreift 110 H. mit 604 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 Branntweinbrennerei und 3 Mühlen (mit 6 Mahl-, 2 Oel- und 2 Saggängen) an dem Burgleitenbache. Das ehemalige Schloß daselbst hieß Hohenpähl, deren Besitzer die Herrn von Schondorf und später jene

jene von Bernsdorf waren, nach deren Erlöschen es an das Kloster Andechs kam. Im J. 1631 wurde dasselbe von den Schweden zerstört.
Pämling, Weiler mit 5 H. und 1 Kapelle, im Ldg. Landau.
Pärdl, Einöde mit 5 E., im Ldg. Eggenfelden.
Päring, s. Paring.
Pättendorf, Dorf und Parochialort von Reichelkofen des Ldg. Vilsbiburg. Es begreift 15 H. mit 65 E., und liegt 1/2 St. von Reichelkofen und 2 1/2 St. von Vilsbiburg.
Pafolting, s. Pavolding.
Pagenhardt, Weiler mit 6 H. und 25 E., im Ldg. Heidenheim, 1 St. von Oettingen entfernt.
Pagodenburg, Schlößchen, s. Nimphenburg.
Pahres, Dorf an der Aisch, im Ldg. Neustadt an der Aisch und in der Pfr. Gutenstetten, zwischen Gutenstetten und Rappolshofen, 1 1/2 St. von Neustadt entfernt. Es enthalt 34 H. mit 230 E., unter welchen einige Juden sind.
Pailnstein, s. Beilstein und Peilenstein.
Paindelalpe, Peintelalpe, Einöde im Ldg. Tölz.
Paindelkofen, Baindelkofen, Kirchdorf und Hofmark im Ldg. Landshut und in der Pfr. Mosthann, 1 St. von Ergoldsbach entfernt. Es begreift 33 H. mit 144 E., 1 Schloß und den Sitz eines Ptrg.
Paindorf, Poindorf, Dorf im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, an der Ilm, 2 1/2 St. von Pfaffenhofen. Es enthalt 14 H. mit 66 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Reichertshausen.
Painhofen, Baimhofen, Weiler unweit Eching, im Ldg. Landsberg, 1 St. von Inning. Er enthält 2 H. mit 12 E.
Paint, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Eggenfelden, unweit Buchholzen bei Zell.
Paint, vergl. auch Point.
Paintbinder, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Reischach.
Painten, Painthen, Pointen, Markt im Ldg. Hemau, mit 115 H., 595 E., 1 Pfarramte des Dek. Laber, 3 Brauereien, 3 Potaschsiedereien, 1 Ziegelhütte und 1 Abdeckerei im Painter-Forste, zwischen Hemau und Kelheim, 2 St. von Hemau entfernt.
Painten, s. auch Pointen.
Painter-Förft, Waldung in den Ldg. Hemau und Kelheim.
Painthen, s. Painten.
Paintmannsgrub, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Ruhmannsfelden, mit 4 H. und 32 E., 3/4 St. von Ruhmannsfelden.
Paintmühle (Pointmühle) und Fergerhaus, Mühle und Einöde mit 8 E., 1 Mahl- und 1 Sägmühle, bei Stamsried, im Ldg. Roding.
Paintner, Poitner, Einöde mit 3 E., unweit Taufkirchen und 3 St. von Mühldorf, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Paintner, Pointner hinterm Holze, Weiler mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Ampfing, in dessen Pfr. Bezirke er gehört.
Paintsreich, Paintstreich, s. Beinstreich.
Painvogel, Einöde mit 9 E., unweit Schwindeck, im Ldg. Mühldorf.
Palfner, Einöde mit 5 E., unweit Ristfeicht, im Ldg. Reichenhall.
Palharting, s. Ballharting.
Palkam, s. Balkheim.
Palköd, Palgsöd, Weiler des Ldg. Mühldorf, unweit Aschau, mit 3 H. und 13 E., 3 St. von Ampfing.
Pallauf bei Pirken, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Tyrlaching des Ldg. Tittmoning, 1/4 St. von Tyrlaching.
Pallaus, von, freiherrliche Familie.
Pallenkam, Ballenkam, Palnkam, Weiler und Parochialort von Otterfing des Ldg. Wolfrathshausen. Er umfaßt 11 H. mit 60 E. und liegt 1 St. von Holzkirchen.
Pallertshausen, Einöde mit 6 E., unweit Heimpertshofen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Pallhausen, Weiler des Ldg. Freising und der Pfr. Massenhausen. Er liegt an der Strasse von Unterbruck nach Freising, 7/4 St. von Freising und 2 1/4 St. von Unterbruck.

Palling, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Tittmoning, wovon es 31/4 St. entfernt ist. Es enthält 44 H. mit 246 E., 1 Todtenkapelle und 1 Pfarrkirche, welche durch die Bemühungen des Pfarrers Margreiter mit schönen marmornen Altären, mit meisterhaften Gemalden von Nesseltbalers Hand und mit geschmackvollen Verzierungen geschmückt worden ist. Der Pfarrhof selbst ist 1/2 St. davon entfernt, nämlich zu Harpfetsheim.

Pallmannshof, Palmeshof, Weiler unweit Sauernheim, im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Immeldorf, mit 2 H. und 11 E.

Pallsberg, Einöde bei Unterwessen, mit 8 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Grassau, 5 St. von Traunstein.

Palmberg, Dorf und Parochialort von Schönberg, im Ldg. Grafenau, 2 St. von Schönberg entfernt. Es zählt 16 H. mit 126 E.

Palmberg, Einöde und Kolonie, mit 6 E., 5/4 St. von Kelheim entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Palmberg, Kirchdorf und Filial der Pfr. Ampfing, im Ldg. Mühldorf. Es zählt 12 H. mit 72 E. und ist 1/2 St. von Ampfing entfernt.

Palmberg, eine Staatswaldung zwischen Neustadt an der Saale und Ebersbach, im Ldg. Neustadt, durch welchen die Vizinalstrasse nach Bocklet, Brückenau &c. führt. In derselben ist ein Steinbruch geöffnet, zur Unterhaltung dieser Strasse.

Palmberg (Klein-), Einöde mit 7 E., in der Pfr. Geroldsbach des Ldg. Schrobenhausen, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Palmberg (Groß-), Einöde mit 9 E., in der Pfr. Geroldsbach des Ldg. Schrobenhausen, 33/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Palmeshof, s. Pallmannshof.

Palmwüstung, Hof mit 4 E., im Hrschtg. und in der Curatie Mitwitz, wovon er 1 St. entfernt ist.

Palnkam, s. Pallenkam.

Palsberg, s. Pallsberg.

Palsweis, Kirchdorf im Ldg. Dachau, und in der Pfr. Einsbach. Es liegt auf dem linken Ufer der Maisach, 1 St. von Einsbach, und enthalt 18 H. mit 100 E.

Paltermühle, Mühle bei Ruppertsbühl, im Hrschtg. Wörth, am Ausflusse der dortigen Weiher.

Paltham, Baldham, s. Balkheim.

Palzing, s. Balzing.

Pamb und Müller am Pamb, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, mit 2 H. und 15 E., 3/4 St. von Miesbach.

Paming, s. Bauminger.

Pamming, Einöde in der Pfr. Böbrach des Ldg. Viechtach, 1/2 St. von Böbrach.

Pammering, s. Bachmehring.

Pamsendorf, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Nabburg, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es zählt 13 H. mit 80 E.

Panau, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Deggendorf, 3/8 St. von Schwarzach.

Panburn-Weiher, Weiher zwischen Thann und Hofing, im Ldg. Roding.

Pang, Pfarrdorf im Ldg. Rosenheim und im Dek. Aibling, 5/4 St. von Rosenheim. Es enthält 55 H. mit 274 E., 1 Pfarrkirche, 1 Ptrg. und guten Obstbau und liegt an der Strasse von Rosenheim nach Miesbach, nächst des Kaltenflüßchens.

Pangerlhof, s. Bangerlhof.

Pangkofen, s. Pankofen.

Panholling, Weiler und Parochialort von Lalling des Ldg. Deggendorf, mit 5 H. und 31 E., 1/8 St. von Lalling.

Panholz, s. Banholz, Bannholz und Pannholz.

Panitstreich, s. Beinstreich.

Pank (Hinter-), Hinterpänk, Einöde unweit Roßdorf, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, wovon sie 3/4 St. entfernt ist. Sie zählt 6 E.

Pank (Vorder-), **Vorderpank**, Einöde unweit Roßdorf, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, wovon sie 3/4 St. entfernt ist. Sie zählt 6 E.
Pankhof, Einöde des Ldg. und der Pfr. Regenstauf, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.
Pankofen, Paygkofen, Dorf und Parochialort von Plattling des Ldg. Deggendorf. Es umfaßt 30 H. mit 190 E. und liegt 1/2 St. von Plattling.
Pankratz, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Ostermünchen des Ldg. Rosenheim, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Pann, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Pann, Einöde, 3 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Pann, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Pann, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Pannhof, s. **Bannhof**.
Pannholz, Einöde unweit Iffeldorf, mit 10 E., im Ldg. Weilheim, 2 1/4 St. von Benediktbeuren.
Pannholz, s. auch **Bannholz**.
Panoll, Einöde unweit Wonneberg, mit 3 E., in der Pfr. Otting des Ldg. Laufen, 3 St. von Otting und 1/2 St. von Waging entfernt.
Panzen, Einöde mit 7 E., im Ldg. Waldsassen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Panzermühle, Mühle an der Anlauter, bei Renslingen, im Ldg. Greding, mit 8 E.
Panzermühle, Mühle an der kleinen Laber, mit 4 E., im Ldg. Pfaffenberg, unweit Hofendorf, 1 1/2 St. von Pfaffenberg entfernt.
Panzing, Dorf und Parochialort von Gangkofen, im Ldg. Eggenfelden, 3 St. von Eggenfelden und 1/8 St. von Gangkofen. Es begreift 41 H. mit 120 E.
Pape, genannt **Papius**, freiherrliche Familie.
Papferding, Kirchdorf und Filial der Pfr. Walpertskirchen, im Ldg. Erding. Es umfaßt 14 H. mit 78 E., und liegt am Strogenflüßchen, 3 1/2 St. von Moosburg.
Papierer, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Dietmannsried des Ldg. Grönenbach. Sie liegt an der Strasse von Kempten nach Untrasried, 2 3/4 St. von Kempten und 1/4 St. von Dietmannsried entfernt.
Papiermühle, Einöde bei Altdorf, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Papiermühle (Sauterische), Mühle bei Annweiler, in welchen Kanton sie gehört.
Papiermühle, Mühle mit 5 E., bei Weihenzell, im Ldg. Ansbach.
Papiermühle, Mühle an der Mündung der Aschaff, unterhalb Damm, im Ldg. Aschaffenburg.
Papiermühle, Mühle bei Klingenmünster, im Kant. Bergzabern.
Papiermühle, Mühle mit 2 H. und 9 E., bei Römershag, im Ldg. Brückenau.
Papiermühle, Papiermühle bei Furth, im Ldg. Cham, an der kalten Pastritz.
Papiermühle (kleine), Mühle bei Hartenburg, im Kant. Dürkheim.
Papiermühle (große), Mühle bei Hartenburg, im Kant. Dürkheim.
Papiermühle, sonst alte **Bordtmühle**, Mühle bei Dürkheim, im gleichn. Kantone.
Papiermühle, Mahlmühle an der Baunach, mit 8 E., bei Eyrichshof, im Ldg. Ebern.
Papiermühle, Mühle mit 8 E., bei Erlangen, im welchen Polizei-Bezirk sie gehört.
Papiermühle, Mühle mit 2 H. und 15 E., bei Gräfendorf, im Ldg. Gemünden.
Papiermühle, Mühle bei Eisenberg, im Kant. Göllheim.
Papiermühle, Mühle bei Asselheim, im Kant. Grünstadt.
Papiermühle, Mühle bei Quirnheim, im Kant. Grünstadt.
Papiermühle (obere), Mühle bei Altleiningen, im Kant. Grünstadt.
Papiermühle, Mühle mit 20 E., bei Meinheim, im Ldg. Heidenheim.

Papiermühle, Papiermühle an der schwarzen Laber, mit 2 H., bei Endorf, im Ldg. Hemau.
Papiermühle, Papiermühle an der schwarzen Laber, bei Unterbürg, im Ldg. Hemau.
Papiermühle, Papiermühle mit 16 E., an der Saale, im Ldg. und in der Pfr. Hof, 1 St. von deren Sitze entfernt. Der Besitzer derselben beschäftigt ausser der Fabrikation des Papiers auch noch viele Weber mit Baumwoll-Arbeiten und Türkischgarn. In der Nähe führt ein Fußsteig (Schafsteg) über die Saale.
Papiermühle, Mühle mit 8 E., bei Wässerndorf, im Hrschtg. Hohenlandsberg.
Papiermühle, Mühle bei Kaiserslautern, im gleichn. Kanton.
Papiermühle, Mühle bei Albisheim, im Kant. Kirchheimbolanden.
Papiermühle, Mahlmühle an der Milz, bei Waltershausen, im Ldg. Königshofen.
Papiermühle, Mühle mit 5 E., bei Gansheim, im Ldg. Monheim.
Papiermühle, Mühle bei Birkenleiten, unweit München, s. Birkenleiten.
Papiermühle, Mühle bei der Brudermühle, unweit München, s. Brudermühle.
Papiermühle, Mühle bei Neustadt, in welchen Kanton sie gehört.
Papiermühle, Mühle an der Kinzig, bei Aufenau, im Ldg. Orb.
Papiermühle (Schwarzenackers), Mühle bei Werschbach, im Kant. Otterberg.
Papiermühle, Mühle bei Schambach, im Hrschtg. Pappenheim.
Papiermühle, Einöde mit 18 E., in der Pfr. Kellberg des Ldg. Passau, 3/4 St. von Kellberg und 3 St. von Passau.
Papiermühle (obere), Papiermühle an der Rednitz, die jährlich gegen 3000 Riß Papier und eben so viel Pappendeckel liefert, bei Georgsgemünd, im Ldg. Pleinfeld.
Papiermühle (untere), Papiermühle am Einflusse der fränkischen Retzat in die schwäbische, bei Friedrichsgemünd, im Ldg. Pleinfeld.
Papiermühle, 2 Papiermühlen an der Rednitz, bei Petersgemünd, im Ldg. Pleinfeld.
Papiermühle, Papiermühle an der Ach, nächst des Lechs, bei Thierhaupten, im Ldg. Rain.
Papiermühle, Mühle mit 11 E., bei Rothenburg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Papiermühle (obere und untere), 2 Mühlen unweit Feuerbach, im Hrschtg. Rüdenhausen, welche zu den ältesten im Kreise gehören.
Papiermühle, Mahlmühle mit 1 Lohe- und 2 oberschlächtigen Gängen, 2 H., 10 E., Gras- und Baumgarten, zwischen Schonungen und Hausen, 1 1/2 St. von Schweinfurt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört. Wahrscheinlich ist sie einstens als Papiermühle erbaut worden.
Papiermühle Einöde mit 8 E., bei Selb, zu welchem Ldg. Bezirke sie gehört.
Papiermühle, Einödmühle, zu Obergries gehörig, im Ldg. Tölz.
Papiermühle, Mühle im Hrschtg. Thurnau, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Papiermühle, Mühle bei Gnötzheim, im Ldg. Uffenheim.
Papiermühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1 St. von Neukirchen entfernt.
Papiermühle, Mühle mit 8 E., bei Forheim, im Hrschtg. Wallerstein.
Papiermühle, Papiermühle oberhalb Schammendorf des Ldg. Weissmain, 3 St. von Zettlitz entfernt.
Papiermühle (obere), Papiermühle in der Pfr. Arnstein des Ldg. Weissmain, 3 St. von Thurnau entfernt.
Papiermühlen, 2 Mühlen am Rechtenbache, bei Lohr, zu welchen Pfr. und Ldg. Bezirk sie gehören.
Pappenberg, Pfarrdorf im Dek. Hirschau und im Ldg. Eschenbach, mit 38 H. und 246 E., 2 St. von Thumbach entfernt.
Pappenberg, s. auch Poppenberg.
Pappenbergsweil, auch Weil, Einöde mit 16 E., im Ldg. und in der Pfr. Schrobenhausen, 1 St. von deren Sitze entfernt.
Pappenheim, v., gräfliche Familie, gegenwärtig zwei Linien bildend. Ihre

Dynastie erscheint seit dem 12. Jahrh. Sie waren des heil. Röm. Reichs Erbmarschälle, auch Reichsforst- und Jägermeister im Nordgau, und nannten sich nach dem Stammschlosse Kallentin, Kalden, Calatin bei Flozheim, im Ldg. Monheim. Sie theilten sich, wie man glaubt, im 12. Jahrh. in Rechberg und Pappenheim, diese aber wieder in die Marschälle von Biberbach, Oberndorf, Wertingen, Hohenreichen. Der Hauptstammvater der Pappenheimer, Haupt I., starb im J. 1409, und sein Sohn, Haupt II. (gest. im J. 1439), stifteten 4 Linien, wovon die Alesheimer noch allein übrig ist. Der bekannteste Graf von Pappenheim war der im 30jähr. Kriege wohl versuchte kaiserl. General der Artillerie und Reichshofrath, Heinrich Gottfried, welcher im J. 1632 in der Schlacht bei Lützen fiel, und dem im J. 1628 Ferdinand II. den gräfl. Titel verliehen hatte, welchen Karl der IV. für alle Pappenheimer erneuerte und bestätigte.

Pappenheim, gräflich v. Pappenheim'sches Herrschafts-Gericht im Rezatkreise, mit 1614 Familien und 8580 E. auf 3 1/2 Q. M.

Pappenheim, Stadt mit 180 Feuerstellen, 2080 E., unter denen 200 Juden sind, 2 Schlössern und schönen Gartenanlagen in wild-romantischer Gegend, dem Sitze des Hrschtg. und kön. Dekanats unterm Consistorium Ansbach, 2 Pfarreien, 1 Posterpedition, Buchdruckerei, Ruinen eines Bergschlosses mit hohem Thurme, Nadel- und Schellenmachern, meerschaumenen Tabaksköpfen, guten Messerschmiedwaaren, 1 Papier- und der Grafenmühle, 1 Abdeckerei, Pottaschhandel, Bierbrauerei, Essigsiederei, an der Altmühl, worüber hier 1 Brücke führt und an den Strassen nach Weissenburg, Monheim und Eichstätt, 1 St. von Dietfurt und 3 St. von Weissenburg entfernt. Die Katholiken gehen nach dem, 7/4 St. entfernten Treuchtlingen zur Kirche, und die 7 Nadelfabriken in und um Pappenheim beschäftigen 150 Personen, die jährlich 15 — 20 Millionen Nadeln liefern.

Pappenheim (Nieder-), Weiler mit 1 Pfarrkirche im Dek. und Hrschtg. Pappenheim, mit 2 H. und 14 E. Er liegt 1 St. von Dietfurt und 1/4 St. von Pappenheim, wo der Sitz des Pfarrers ist, auf der Strasse nach Pappenheim und Weissenburg.

Pappus von Trazberg, freiherrliches Geschlecht.

Paradies, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Rettenbach und im Ldg. Ottobeuren, in bergiger Lage, 2 1/2 St. von Obergünzburg entfernt.

Paradies, ehemal. Kloster zu Heidingsfeld, im Ldg. Würzburg links des Mains.

Paraszell, Peraszell, Weiler mit 6 H. und 25 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Rattenberg, 3/4 St. von Rattenberg.

Pardiessen, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Pfaffing des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Steinhöring und 3 1/4 St. von Wasserburg.

Paring, Päring (Bering), Kirchdorf im Dek. Schierling und Ldg. Pfaffenberg, mit 41 H., 200 E., 1 Curatie, 1 Ziegelhütte und 1 Steinbruche, 3/4 St. von Schierling und 3 St. von Pfaffenberg entfernt. Man hält es für wahrscheinlich, daß die Grafen v. Rottenburg, Raining und Moosburg, im J. 1142 hier die Propstei regulirter Chorherrn (das alte Kloster Berg im ehemal. Donaugaue) gestiftet haben. Zur Zeit der Reformation wurde sie verlassen und kam nachher an das Kloster Andechs. Im J. 1809 fiel hier ein Gefecht zwischen der Division Deroy und der österr. Brigade Stutterheim vor.

Paring, Weiler unweit Kröning, mit 6 H. und 37 E., im Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Wörth entfernt.

Paring, Weiler unweit Dietelskirchen, mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 2 St. entfernt ist.

Parkhaus, Jagdhaus im Thiergarten des Bacherforstes, im Hrschtg. Wörth, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Parkstein (Alt- oder Alten-), Dorf mit 12 H., 178 E., 1 Mahl- und Schneidmühle, in der Pfr. Parkstein und im Ldg. Kemnath, 3/4 St. von Parkstein und 8 St. von Thumbach entfernt.

Parkstein, sonst Hohenparkstein, Markt im Ldg. Neustadt an der Waldnab und im kath. Dek. Sulzbach, mit Simultan- und 1 Nebenkirche, 1 Nebenpfarrei der protest. Pfr. Wildenreuth, 120 H. und 665 E., 2 St. von Weiden entfernt. Der Ort liegt auf einem Berge mit herrlicher Aussicht; war

nebst Floß im J. 1251 vom Könige Konrad aus dem Hause Hohenstaufen an Herzog Otto in Bayern verpfändet worden; kam bei der Theilung der konradinischen Güter im J. 1269 an Herzog Heinrich von Niederbayern und wurde später, im Betreffe seines Besitzthumes, häufigem Wechsel unterworfen. Das Schloß Parkstein war in spätern Zeiten bis 1808 Sitz eines bayerischen Landgerichts. Als die Herrschaft Sternstein, welche in Folge der rheinischen Bundesakte mediat geworden, durch Kauf von der Krone Bayern erworben worden, ward im J. 1808 der Sitz des Landgerichts nach Neustadt an der Waldnab, einst dem Sitz des fürstl. lobkowitzischen Oberamts der Herrschaft Sternstein, verlegt. Das ehemal. feste Bergschloß trotzte der Belagerung der Schweden. Im Bezirke sind mehre Thongruben.

Parkstein, einer der höchsten Berge des Ldg. Neustadt an der Waldnab.

Parkstetten, auch **Oberparkstetten**, Pfarrdorf im Ldg. Straubing und im Dek. Pondorf, 1 St. von Straubing. Er liegt auf dem linken Donauufer und enthält 18 H. mit 110 E. und 1 Pfarrkirche.

Parkstetten (Unter-), Dorf und Parochialort von Parkstetten, im Ldg. Straubing. Es zählt 27 H. mit 130 E., und liegt unweit Straubing.

Parleuten, Weiler im Ldg. Riedenburg, bei Eutenhofen, 3 St. von Schambach entfernt. Er enthält 7 H. mit 36 E.

Parleuten, s. auch **Barleiten**.

Parmbühel, **Parmbichel**, Vormarkt von Teisendorf, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, wovon er 1/8 St. entfernt ist. Er begreift 24 H. mit 150 E. und 1 Bruder- und Leprosenhaus.

Parmbühel, s. auch **Barmbichel**.

Parmstein, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Parnbühel, Einöde, zu Thal gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall.

Parnheim, **Parnham**, Weiler und Parochialort von Karpfheim des Ldg. Griesbach. Er begreift 6 H. mit 47 E. und liegt 1/4 St. von Karpfheim.

Parnkofen, Kirchdorf des Ldg. Landau und der Pfr. Pilsting. Es zählt 24 H. mit 118 E. und liegt 1/2 St. von Pilsting.

Parnsberg, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Söllhuben, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er begreift 9 H. mit 42 E.

Parsberg, Kirchdorf und Filial der Pfr. und des Ldg. Miesbach. Es liegt an der Strasse von Miesbach nach Rosenheim, links der Leitzach, 3/4 St. von Miesbach, und begreift 17 H. mit 109 E.

Parsberg, Landgericht und Rentamt des Regenkreises, mit 12,300 E. in 2125 Familien, auf 7 Q. M. Der Sitz des Rentamts ist in **Velburg**.

Parsberg, Markt auf einem Berge unfern der Laber, im Ldg. Parsberg, mit 1 Pfr. Amte des Dek. Laber, 1 Schlosse, dem Sitze des gleichnam. Ldg., 100 H., 530 E. und Bierbrauerei, 2 St. von Daßwang entfernt. Der Ort gehörte mit der Herrschaft Parsberg in den ältern Zeiten der Familie v. Parsberg, welche die Afterlehen der ausgestorbenen Schenke v. Reichenecк von Bamberg empfieng und im J. 1460 ausstarb. Durch Kauf kam diese Herrschaft im J. 1792 von dem Grafen v. Schönborn an Bayern. Aus der Familie der Herren v. Parsberg, welche unter andern das ehemalige Kloster Püllenhofen dotirten, war Friedrich v. Parsberg im J. 1246 Bischof zu Eichstätt und Friedrich II. im J. 1437 Bischof zu Regensburg. Hanns v. Parsberg, der Stifter der Pfarrei, hat in der Pfarrkirche ein Grabmal.

Parsberg, Burgruine im Ldg. Pfaffenberg.

Parsberg, **Parsberger**, hohe Gegend, zum Theile mit Wald bewachsen, in dem Ldg. Starnberg. Sie beginnt bei Buchheim, erstreckt sich gegen Westen nach Bruck zu, und hat ihren Namen wahrscheinlich von dem alten Geschlechte dieses Namens, dessen Hauptsitz das Schloß Parsberg an der Laber im Nordgau war. Eine nahe Anhöhe zeigt noch Spuren eines Schlosses der Herrn dieses Geschlechtes, und deutlich ist noch ein Wall zu bemerken, der zur Vertheidigung desselben gedient hat.

Parsberger Gehölz, Wald bei Gilching, im Ldg. Starnberg, Fichten und Buchen enthaltend.

Parschall, Weiler unweit Niernharting, in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen. Er enthält 3 H. mit 17 E. und liegt 5/4 St. von Waging.

Parschalling, s. **Barschalling**.

Parschenberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Schiltern, in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Schwindkirchen.

Parschenstett, Weiler des Ldg. Wasserburg, unweit Kronberg, im Ldg. Wasserburg. Er begreift 2 H. mit 10 E.

Parsdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Schwaben, im Ldg. Ebersberg. Es liegt an der Strasse von München nach Anzing, 2 St. von Schwaben, und enthält 20 H. mit 120 E. Am 15. Juli 1800 ward im Posthause daselbst ein Waffenstillstand zwischen Frankreich und Oesterreich abgeschlossen, woran ein Gemälde daselbst erinnert.

Parstadel, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Beratshausen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Parsting, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Engertsheim. Er enthält 3 H. mit 28 E. und liegt von Engertsheim 1/2 St.

Parstorf, s. Parsdorf.

Partelsberg, s. Barthelsberg.

Partenfeld, Weiler mit 10 H., 60 E. und der Schottermühle am Quellbache, im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Hutschdorf, 1 1/2 St. von Culmbach entfernt.

Partenhausen, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Otting, mit 3 H. und 12 E., 2 1/4 St. von Traunstein entfernt.

Partenkirch, Partenkirchen, Markt im Ldg. Werdenfels, an der Strasse von Augsburg nach Innsbruck und an der Partnach, von Mittenwald 5 und von Murnau 6 Postst. entfernt. Er begreift 252 H. mit 1055 E., die Sitze eines Forstamtes, 1 Posterpedition und eines Pfarramtes im Dek. Werdenfels, 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle. In der Nähe befindet sich ein Gypsbruch, und gegenüber das sogenannte Kainzenbad, eine Mineral-Quelle. Der Ort, das Parthanum der Römer, wo eine Meilen-Säule gefunden wurde und Spuren von einer Römer-Strasse sich vorfinden, ist sehr alt; gehörte ehemals zur Grafschaft Werdenfels und wurde im J. 1294 durch Kauf vom Bischofe Erich an das Bisthum Freising gebracht. In dem nahen Höllenthale ist ein Versuchs-Bergbau auf Bleierz.

Partenöd, s. Bertenöd.

Partenstein, Pfarrdorf im kath. Dek. Lohr und protest. Dek. Thüngen, mit 135 H., 822 E., 1 Oelmühle, 3 Mahlmühlen an der Lohr und Holzhandel, im Ldg. Lohr, 1 1/2 St. vom Sitze desselben und 3/4 St. von Framersbach entfernt. Die Gemeinde ist wohlhabend und hat gegen 1400 Morgen Waldung, die freilich sehr herunter gekommen ist. Auf dem nahen Berge sieht man die Ruinen eines alten Schlosses. Der Domainenhof dahier, der Biebergrund und der Domainenhof Brugberg waren in älteren Zeiten zwischen Mainz und Hanau-Münzenberg in der Art gemeinschaftlich, daß Zehent und Steuer von 10 zu 10 Jahren zwischen beiden Herrschaften im Bezuge abwechselten. Im J. 1826 hat Hessen auf das Patronat der Pfr. verzichtet.

Partern, Parthern, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Schnaitsee, mit 3 H. und 15 E., 2 St. von Frabertsheim.

Partlinger, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Partnach, Flüßchen im Ldg. Werdenfels, welches im Süden dieses Ldg., an der Gränze von Tirol, entspringt, durch das Brunnthal, das Hinter- und Vorder-Reinthal fließt, den Reinthalbach, die Bodenlahne, den Ferchenbach, den Kanker und noch andere Bäche aufnimmt, und bei Garmisch in die Loisach fällt. Den Lauf dieses Flüßchens bis zu seiner Quelle zu verfolgen, ist höchst interessant; man wird dabei von mannigfaltigen Wasserfällen, alten und neuen Bergstürzen, frappanten Felsengruppen, ungemein hohen und kahlen Bergwänden u. s. w. überrascht; das Thal schließt sich mit einem ewigen Schneefelde.

Parzellen, Weiler unweit Innach, s. Berzel.

Parzheim, Weiler und Parochialort von Engertsheim, im Ldg. Griesbach. Er zählt 3 H. mit 28 E., und liegt 2 St. von Karpfheim und 1/2 St. von Engertsheim.

Parzing, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Traunwalchen des Ldg. Traunstein, 3/4 St. von Traunwalchen.

Paschelsberg, s. Passelsberg.

Pasee, Einöde mit 7 E., anwelt Otting, zu dessen Pfr. Bezirke gehörig, im Ldg. Laufen, 1 St. von Otting und 17/8 St. von Waging.

Pasel, Einöde bei Allersing, mit 3 E., in der Pfr. Kay des Ldg. Tittmoning, 5/4 St. von Kay.

Pasenbach, Päsenbach, Passenbach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Vierkirchen des Ldg. Dachau. Es umfaßt 44 H., 220 E., 1 Schloß mit 1 Kapelle und den Sitz eines Ptrg., und ist 21/2 St. von Schwabhausen entfernt. In der dortigen Kapelle sind Grabstätten mehrerer Herrn von Barth.

Pasing, Kirchdorf und Filial der Pfr. Aubing, im Ldg. München. Es liegt an der Strasse von München nach Landsberg und an der Würm, 21/4 St. von München, und begreift 74 H. mit 317 E., 1 Schlößchen, 1 verfallenes Schloß, 1 Kirche und 1 Mühle. In der Nähe breitet sich der Pasinger Wald aus.

Pasinger Holz, Wald bei Pasing, im Ldg. München.

Passau, Landgericht und Rentamt im Unterdonaukreise, welches auf 81/4 Q. M. 28,340 E., in 9079 Familien enthält.

Passau, Hauptstadt des Unterdonaukreises, in einer romantischen Lage, am Zusammenflusse der Donau, des Inns und der Ilz, unter 31° 2′ östl. Länge und unter 48° 32′ nördl. Breite, von München 46 und von Vilshofen 5 Postst. entfernt. Sie enthält 8 Thore und besteht aus der innern Stadt und aus den Vorstädten: Innstadt jenseits des Inns, Ilzstadt jenseits der Donau, an der Ilz, und Anger; ist befestigt und von den Citadellen und Schlössern: Ober- und Unterhaus, und 8 Forts beschützt; die Ilz- und Innstadt sind mit der innern Stadt durch Brücken verbunden. Sie zählt 789 Wohnh. mit 8400 E. und begreift die Sitze der k. Kreisregierung, eines Bisthums und Domkapitels, 1 Kreis- und Stadtgerichts, 1 Stadtkommissariates, 1 Landgerichts, 1 Post-, 1 Rent-, 1 Salz-, 1 Hall- und 1 Oberzoll-Amtes, ein Forstamt, dessen Sitz zu Haidenhof ist, 1 Dek. und 4 Pfarrämter im Bisthume Passau, einen Magistrat, ein Lyceum, Gymnasium, geistliches Seminar, lateinische Stadtschulen, 1 k. Bibliothek. Die vorzüglichsten Gebäude, öffentlichen Plätze und Strassen sind: Die Domkirche, ein majestätisches Gebäude mit schönen Gemälden und vielen Denkmälern, das erst, nach dem großen Brande im J. 1662, gegen Ende des 17. Jahrh. neu hergestellt wurde; die Pfarrkirche St. Paul, erbaut 1064 und erweitert 1278; die Studien- (ehemalige Jesuiten-) Kirche, die Kirche des ehemaligen Klosters Niedernburg, die Pfarrkirche zum heil. Bartholomäus, die Pfarrkirche zum heil. Severin, die St. Gertraud-Kirche mit 1 Gemälde von Rubens, die Geburt Christi vorstellend, die St. Salvators-Kirche, erbaut im J. 1479, und noch andere Kirchen und Kapellen; das königl. Schloß; das Posthaus, nach dem Brande 1662 und 1680, im J. 1724 wieder aufgebaut, erweitert und verschönert; das Theatergebäude u. a.; der Domplatz, Paradeplatz, Residenzplatz, Fischmarkt; die Reitgasse, Rosengasse, Führergasse, Brunnengasse, Steinweg, Pfaffengasse, Mariahilfgasse u. a. Die hölzerne Brücke über die Donau mißt 677 Fuß in der Länge und hat 7 Pfeiler; die Brücke über den Inn hat 760 Fuß in der Länge und 12 Pfeiler, die Brücke über die Ilz 158 und die Severinbrücke über den Stadtgraben am Wege nach Severin 67 Fuß in der Länge. An Wohlthätigkeitsanstalten für Arme und Kranke bestehen daselbst: das allgemeine Krankenhaus, erb. im J. 1770; das Waisenhaus, gestiftet im J. 1752; das Irrenhaus, die Beschäftigungs-Anstalt, einige Spitaler, das Schwesterhaus u. a. Die Stiftungen dieser Stadt hatten im Jahre 1819 ein Vermögen von 1,821,867 fl. An Gewerben trifft man daselbst an: 6 Bierbrauereien, 86 Bierwirthe, 1 Spielkarten- und 2 Tabaksfabriken, 1 Glockengießerei, mehre Ledergerbereien, einige Kattundruckereien, 13 Schiffmeister, 4 Silberarbeiter mehre Branntweinbrennereien, Drahtzieherei, Eisen- und Kupferhämmer, 4 Nagelschmiede, 2 Buchhandlungen, 2 Buchdrucker, 3 Buchbinder, 46 Fischer, 17 Fragner, 5 Glaser, 6 Hafner, 6 Müller, 11 Melber, 3 Posamentirer, 3 Schlosser, 13 Schreiner, 5 Uhrmacher, 18 Weber, viele Ziegelbrennereien, Getreide-, Wein- und Wechselhandel u. s. w. Zu den beliebtesten Vergnügens-Orten der Passauer gehören: der Maierhof, das Wirthshaus am Aepfelkoch, Auerbach, Neustift, Haidenhof, Lindenthal, die Mauth über der österreichischen Gränze. In der Nähe sind die Lustschlösser Freudenhain mit einem Parke, vom Fürstbischofe Franz von Auersberg angelegt, Löwenhof, Rabengut u. a. Passau soll schon von den

Römern zur Schutzwehre gegen die, aus Norden herandringenden Völker angelegt, und mit einer aus Batavern bestehenden Besatzung (castra Batava) versehen worden seyn. Im Anfange des 8. Jahrh. ward sie schon die Residenz eines bayerischen Herzogs (Theobald), dann des im J. 737 durch die Avaren vertriebenen Bischofs von Lorch, und erhielt durch Begünstigung der Herzoge Udilo und Thassilo von Bayern und der Kaiser mannigfaltige Vortheile. Seit dem 8. Jahrh. war Passau die Residenz der Bischöfe von Passau, welche im J. 999 vom Kaiser Otto III. die wirkliche Landeshoheit über ihre Stadt und ihr Gebiet erhielten und von dieser Zeit als Fürstbischöfe erschienen. Die Stadt hatte viel zu leiden im J. 955 durch den Einfall der Ungarn in Bayern, im J. 1081 durch Hungersnoth, wo über 200 Familien, um dem Hungerstode zu entgehen, auswanderten, in den J. 1181, 1662, 1680 u. a. durch Brand. Im J. 1552 wurde daselbst der berühmte Passauer Vertrag geschlossen. Die östreichischen Einfälle und die französischen Einquartierungen und Durchmärsche im Anfange des 19. Jahrh. fügten der Stadt großen Schaden zu. Durch eine Feuersbrunst wurde auch im J. 1809 der größte Theil der Innstadt verzehrt und in der Folge die meisten Häuser in der ehemaligen Prämonstratenser-Abtei St. Nikola, welche man als eine Vorstadt von Passau ansehen konnte, demolirt; weil Kaiser Napoleon die Stadt in eine weit umfassende Festung, mit Einschlusse des Oberhauses, verwandeln lassen wollte. Die Befestigung ist aber nicht vollendet. Das frühere Bisthum Passau, welches aus jenem, im J. 737 zerstörten Bisthume Lorch entstand, hatte in den ersten Zeiten einen sehr großen Umfang; ward aber in der Folge hinsichtlich seines Umfangs und der Rechte seiner Bischöfe mannigfaltigen Veränderungen unterworfen. Im J. 1728 gelangte das Bisthum unter unmittelbaren päpstlichen Schutz, und dem Bischofe wurden die erzbischöflichen Auszeichnungen des Palliums und des Kreuzes, jedoch mit dem Vorbehalte ertheilt, daß derselbe quoad Synodalia unter dem Erzbischofe von Salzburg stehen sollte. In Folge des Lüneviller Friedens 1801 und durch den Reichsdeputationsrezeß 1803 wurde das geistliche Fürstenthum Passau, welches bisher 75 Bischöfe zählte und auf seinen 23 3/4 Q. M. 61,734 E. enthielt, säcularisirt, und davon dem Großherzoge von Toskana, nachherigen Churfürsten von Salzburg, der größere östliche Theil von 18 Q. M. mit 39,000 E., dem Churfürsten von Pfalzbayern aber der westliche Theil, der größte Theil der Grafschaft Neuburg und die Herrschaft Riedenburg, beide am Innflusse, nebst der Hauptstadt mit ihren Vorstädten und ein Bezirk von 500 Toisen rings um die Ostseite der Hauptstadt, im Ganzen 5 3/4 Q. M. mit 22,734 E., zugewiesen. Durch den Preßburger Frieden im J. 1805 erhielt Bayern auch den Antheil vom Fürstenthume Passau, welcher kurz vorher an Salzburg gekommen war. Das gegenwärtige Bisthum, gegründet durch das Konkordat 1817, gränzt gegen Norden an Böhmen, gegen Osten an Oesterreich, gegen Süden an die Erzdiöcese München-Freising und gegen Westen an das Bisthum Regensburg, und enthält einen Flächenraum von 97 Q. M. mit 254,880 E. Es ist in 18 Dekanate und 1 unmittelbare Pfarrei eingetheilt, und begreift in seinem Umfange 146 Pfarreien, 60 Beneficien und Schloßkaplanien, 34 Expposituren und Vikariate, 134 Koperaturen, 26 Koadjutorien, 517 Kirchen und Kapellen, und 250 Volksschulen.

Passberg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Tiefenbach und im Ldg. Passau, 7/4 St. von Tiefenbach.

Passbrunn, s. Bassbrunn.

Passelsberg, Paschelsberg, Weiler mit 2 H. und 30 E., in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Oberdietfurt.

Passenried, Dorf mit 15 H. und 95 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Eslarn, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Passerding, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Aicha vorm Walde. Er begreift 3 H. mit 15 E. und liegt 3/4 St. von Aicha vorm Walde und 4 St. von Passau.

Passhausen, Weiler unweit Adeldorf, im Ldg. Landau. Er begreift 10 H., 1 Kirche und 49 E.

Pastaluz, Kapelle bei Hemau, jetzt zur Remise verwendet, im Ldg. Hemau.

Pastetten, Kirchdorf des Ldg. Erding und der Pfr. Forstinding, 2 St. von Hohenlinden. Es begreift 48 H. mit 216 E. und 1 Filialkirche.

Pastritz (die kalte), Bach im Ldg. Cham, welcher im Forste Oed entsteht und durch Furth in den Chamfluß lauft.

Pastritz (die warme), Bach im Ldg. Cham, welcher östlich von der kalten Pastritz entspringt und unter Dieberg in den Chamfluß lauft.

Patersbach, Padersbach, Dorf mit 19 Hptg., 15 Nbg. und 162 E., im Kant. Cusel und in der Pfr. Altenglan, 5/4 St. von Cusel entfernt. Die Katholiken, 10 an der Zahl, sind nach Cusel und Remigiberg gepfarrt.

Patersberg, Bergfortsetzung des Plassenburger-Bergs und von diesem durch den Main getrennt, im Ldg. Culmbach.

Patersdorf, Pätersdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Geiersthal, im Ldg. Viechtach. Es enthält 19 H. mit 106 E. und ist 2 1/2 St. von Viechtach entfernt.

Patershofen, Pattershofen, Weiler im Ldg. Pfaffenberg, mit 11 H. und 70 E., 1/8 St. von Pfaffenhofen entfernt.

Patersholz, Dorf mit 17 H. und 76 E., im Ldg. Hilpoltstein, 3 1/2 St. von Roth entfernt.

Paterszell, Paterzell, s. Peterszell.

Pathal, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Parsberg, 2 St. von Daßwang.

Pathendorf, s. Pattendorf.

Pathenham, Pathenheim, s. Pattenheim.

Patrichen, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Tiefenbach, mit 4 H. und 29 E., 1/2 St. von Tiefenbach.

Pattenau, Einöde unweit Hofberg, mit 5 E., in der Pfr. Vachendorf des Ldg. Traunstein.

Pattenberg, Berg im Ldg. Traunstein. Zwischen kleinen Buchwäldern breiten sich da herum die angenehmsten Fluren und Wiesen aus, und der auf demselben liegende Ort hat eine äusserst reizende Lage. Vorwärts am Fuße dieses nicht sehr hohen Berges breitet sich der majestätische Chiemsee aus, über welchen man auf dem Berge weit hinab bis in die Gegend von Wasserburg blicken kann. Rund um denselben sind fruchtbare Wiesen, und hinterhalb prallen die hohen Bergrücken hervor, an welchen die blendende Sonne widerstrahlt.

Pattenberg, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Vachendorf, 2 St. von Traunstein. Er zählt 6 H. mit 49 E.

Pattendorf, Weiler unweit Weng, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Veitsbuch, mit 2 H. und 11 E., 1/2 St. von Veitsbuch.

Pattendorf, Dorf im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Rottenburg, mit 2 Kirchen, 1 Benefizium, 20 H., 145 E. und 1 Spitale. Es liegt an der großen Laber und Strasse von Pfeffenhausen nach Regensburg, 1/2 St. von Rottenburg und 1 1/2 St. von Pfeffenhausen entfernt. Im J. 1493 ward das Spital von Ebran v. Wildenberg gestiftet. Ein in Kreuzthann entstehendes Wasser setzt hier die Schleifmühle in Bewegung und fällt alsdann in die große Laber.

Pattendorf, Dorf und Parochialort von Reichelkofen des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Reichelkofen. Es begreift 15 H. mit 66 E.

Pattenheim, Weiler und Parochialort von Rotthalmünster des Ldg. Griesbach, mit 19 H. und 120 E., 5/4 St. von Malching und 1/4 St. von Rotthalmünster.

Pattenheim, Pattenham, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Truchtlaching, mit 6 H. und 26 E., 1/2 St. von Truchtlaching, 3 St. von Traunstein und 1 St. von Stein entfernt.

Pattering, Padering, Dorf und Parochialort von Schneiding des Ldg. Straubing. Es begreift 13 H. mit 70 E. und liegt 1 St. von Straubing.

Pattershofen, Weiler mit 11 H. und 70 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/8 St. von Pfaffenhofen entfernt.

Patting, Dorf und Parochialort von Teisendorf, unweit Weildorf, im Ldg. Laufen. Es zählt 14 H. mit 84 E. und liegt 1 1/2 St. von Teisendorf.

Patting, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Riedering, mit 2 H. und 16 E., 3/4 St. von Riedering und 2 1/2 St. von Rosenheim.

Patzing, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Adelkofen, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Adelkofen und 1 1/2 St. von Landshut.

Patzmühle, Einöde mit 0 E., in der Pfr. Handzell des Ldg. Aichach. Sie liegt an der Strasse von Neuburg nach Augsburg, 1/8 St. von Handzell.
Paul (St.), Weiler im Ldg. Erding, mit 3 H., 25 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Altenerding, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Paulberger, Einöde unweit Dorfbach, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Fürstenzell.
Paulengrundmühle, Paulengrund, Mühle mit 10 E., im Kant. Waldmohr und in der Pfr. Brücken, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Paulersdorf, s. Paulsdorf.
Paulfischer, Einöde mit 3 E., zum vordern Vogelwalde gehörig, in der Pfr. Siegsdorf des Ldg. Traunstein.
Pauli im Haid, Einöde im Ldg. Landau.
Paulimühle, Einödmühle am Kressierbache, bei Schwaben, mit 11 E., 1/4 St. von Schwaben, im Ldg. Ebersberg.
Paulöd, Einöde unweit Hochberg, in der Pfr. Surberg des Traunstein. Sie zählt 6 E. und liegt 1 St. von Traunstein.
Paulöd, Einöde unweit Inzell, mit 6 E., in der Pfr. Inzell des Ldg. Traunstein.
Paulreit, Weiler und Parochialort von Au des Ldg. Miesbach. Er liegt nächst der Strasse von Miesbach nach Rosenheim, 2 1/2 St. von Miesbach, und enthält 2 H. mit 14 E.
Paulsberg, Einöde bei Metten, mit 1 Abdeckerei, im Ldg. Deggendorf.
Paulschneider, Einöde mit 4 E., unweit Unterwessen, im Ldg. Traunstein.
Paulschuster, Einöde unweit Grassau, im Ldg. Traunstein.
Paulsdorf, Weiler mit 1 Kirche, 7 H. und 60 E., im Ldg. und in der Pfr. Amberg, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Paulus (St.), Eisensteingrube im Ldg. und Bergamte Wunsiedel, mit 827 Seideln jährl. Ausbeute.
Paulusberg, Einöde unweit Felicenzell, mit 3 E., im Ldg. Vilsbiburg.
Paulusberg, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Griesbach, mit 4 H. und 23 E., 1 St. von Griesbach. Er wird auch Paulsberg genannt. In seiner Nähe wird Porzellanerde gefunden.
Paulushofen, Pfarrdorf im Ldg. Beilngries und Dek. Berching, mit 45 H. und 445 E. Es liegt auf dem Irfersdorfer Berge, unfern der Poststrasse von Denkendorf nach Beilngries, 1 St. von Beilngries entfernt. Der Ort gehörte früher in die Pfarrei Kottingwörth.
Paulusmühle, Mühle mit 9 E., bei Heuberg, im Ldg. Hilpoltstein.
Paulusmühle, Mühle an der Werrn, bei Niederwerrn, im Ldg. Schweinfurt.
Paulusmühle, Paulsmühle, Einöde im Ldg. Wolfstein, 1/4 St. von Röhrnbach.
Paulusschwang, Weiher im Ldg. Tirschenreuth.
Pauluszell, Weiler unweit Münster, in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbiburg. Er begreift 6 H. mit 30 E. und 1 Cooperatur der Pfr. Velden, und liegt 2 3/4 St. von Vilsbiburg.
Paumgarten, s. Baumgarten.
Paumling, s. Baumling.
Paun, s. Baun.
Paunigel, s. Bauniggel.
Paunzaun, Poinzaun, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Würting, 2 1/2 St. von Karpfheim und 1/4 St. von Würting. Er begreift 4 H. mit 28 E.
Paunzenhofen, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Obertaufkirchen, mit 2 H. und 12 E., 3 St. von Ampfing.
Paunzhausen, Pfarrdorf im Dek. Sittenbach und im Ldg. Freising, 2 St. von Pfaffenhofen. Es enthält 59 H. mit 210 E. und 1 Ptrg.
Pauschberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Seeon des Ldg. Trostberg, 2 St. von Stein und 1/2 St. von Seeon entfernt.
Pauschendorf, Weiler mit 7 H. und 33 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Floß, 2 St. von Weiden und 1/2 St. von Floß entfernt.
Pausdorf, Bausdorf, Paulsdorf, Dorf mit 21 H. und 109 E., im Ldg. und in der Pfr. Scheßlitz, 5/4 St. von deren Sitzen entfernt. Es liegt im

schönen Wiesengrunde der Eller und hat starken Obst-, besonders Nußbau. Der Bergsturz am nahen Haselberg im Frühjahre 1831 hat großen Schaden gebracht.
Pausenberg, s. Bausenberg.
Pausmühle, Einödmühle zwischen Loittersdorf und Hohenthann, an der Moosach, im Ldg. Ebersberg, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Paussing, Weiler des Ldg. und der Pfr. Deggendorf, mit 5 H. und 30 E., 3/4 St. von Deggendorf.
Pauröd, Weiler und Parochialort von Arnsdorf des Ldg. Eggenfelden, mit 4 H. und 25 E., 1 St. von Arnsdorf.
Pauzenhofen, s. Paunzenhofen.
Pauzfeld, Pautzfeld, Pfarrdorf an der Regnitz, im Ldg. und Dek. Forchheim, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 42 H., 1 Pfarrkirche, 235 E. und guten Obstbau. Die Pfarrei daselbst wurde errichtet im J. 1370 und die Pfarrkirche im J. 1712 erbaut.
Pavenzing, Weiler des Ldg. Eggenfelden, mit 3 H. und 35 E., unweit Marasdorf.
Pavolding, Pavolting, Pafolting, Weiler und Parochialort von Seeon des Ldg. Trostberg, 2 1/2 St. von Stein und 1/2 St. von Seeon entfernt. Er begreift 7 H. mit 38 E.
Pebrach, s. Böbrach.
Pechaigen, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, mit 5 H. und 25 E., 1 1/2 St. von Triftern.
Pechamöd, s. Böheimöd.
Pechanton, Einöde im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Gangkofen.
Pechbärtel, Einöde im Ldg. Landau.
Pechbrunn, Einöde mit 3 E., unweit Engelsberg, im Ldg. Trostberg.
Pechbrunn, zerstreutes Dorf in waldiger Gegend, mit 13 H., 97 E. und den Fabelhäusern, in der Pfr. Mitterteich des Ldg. Waldsassen, 1 1/2 St. von Mitterteich, 7/4 St. von Redwitz und 3 St. von Waldsassen entfernt. Bei dem Orte ist 1 Mühle am Seibitzbache und eine Mineralquelle.
Pechelsdorf, Weiler unweit Arnsdorf, im Ldg. Eggenfelden.
Pechgraben, Dorf mit 18 H. und 95 E., im Ldg. Culmbach, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Pechhäusel, Weiler mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Eggenfelden.
Pechhäusel, Einöde in der Pfr. Dingolfing und im Ldg. Landau, 2 St. von Dingolfing.
Pechhammerl, Einöde unweit Schernau, im Ldg. Landau.
Pechhof, Weiler mit 11 H., 1 Hammerwerke an der Heidenab und 112 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Pressath, 1 1/2 St. von Pressath und 8 St. von Thumbach entfernt.
Pechhof, s. auch Bechhof.
Pechhofen, s. Pechofen.
Pechhütte, Pfeifferhütte, Dorf mit 15 H. und 83 E., im Ldg. Altdorf und in der Pfr. Oberferrieden, 2 St. von Feucht entfernt.
Pechhütte, Einöde bei Wildenroth, im Ldg. Bruck.
Pechhütte, Pechhütte, zu Stoffen gehörig, im Ldg. Landsberg.
Pechhütte, Einöde mit 6 E., in der Curatie Neuenschleißheim des Ldg. München, 1/4 St. von Schleißheim.
Pechhütten, Weiler unweit der Schweinach, in der Pfr. Dottenheim des Ldg. Neustadt an der Aisch, 7/4 St. vom Sitze desselben entfernt.
Pechler, Einöde unweit Otterskirchen, im Ldg. Grafenau. Sie zählt 11 E.
Pechler, Pöchler, Einöde, zu Heiling gehörig, im Ldg. Straubing.
Pechler, Bechler, Einöde mit 7 E., unweit Ried, im Ldg. Tölz.
Pechler, Einöde an der Traun, im Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Stein entfernt. Sie wird auch am Pächtel genannt und von Vachendorf pastorirt.
Pechler am Streit, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Durrhausen des Ldg. Wasserburg, 1/4 St. von Durrhausen.
Pechlerhäusel, Weiler mit 3 H., bei Rothenbühl, im Ldg. Hemau.
Pechlerhaus, Einöde bei Kraiburg, im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing.

Pechler Holz, Wald bei Münchssteuer, im Ldg. Erzrsberg.
Pechmann, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 5/4 St. von Winhöring.
Pechmühle, Mühle im Ldg. Eschenbach, 31/2 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Pechmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Neunburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Pechöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von Triftern.
Pechofen, Pechhofen, Weiler unfern der Strasse nach Waldsassen, mit 11 H. und 77 E., in der Pfr. Mitterteich des Ldg. Waldsassen, 1/2 St. von Mitterteich und 2 St. von Waldsassen entfernt. Auf dem Pechofenbrand sind Eisengruben.
Pechofenbrand, Eisengruben bei Pechofen, im Ldg. Waldsassen.
Pechreuth, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Naila und in der Pfr. Schwarzenbach am Walde, 4 St. von Hof entfernt.
Pechtnersreuth, Pechtersreuth, Dorf mit 14 H., 108 E. und 1 Mühle, in der Pfr. Münchenreuth des Ldg. Waldsassen, 1/2 St. von Münchenreuth und 1 St. von Waldsassen entfernt.
Pechtsried, Dorf mit 12 H. und 93 E., im Ldg. Vohenstrauß, 2 St. von Weiden.
Pechwiese, Berggegend im Ldg. Kemnath, 2 St. von Fichtelberg, am Fichtelgebirge. Hier wurde ehemals ein Kupfergang erschürft, aber wieder verstürzt.
Peckendorf, s. Beckendorf.
Pecking, Pöcking, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Gremertshausen des Ldg. Freising. Sie liegt an der Strasse von Kranzberg nach Freising, 3/4 St. von Gremertshausen und 7/4 St. von Freising.
Peesten, Pfardorf im Dek. und Hrschtg. Thurnau, mit 50 H., 230 E., Schloßruinen, Schloßgarten und 1 Mühle, 1 St. von Thurnau entfernt. Die wenigen Katholiken gehen nach Motschenbach zur Kirche.
Pefelkofen, Pöfelkofen, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Adelkofen, mit 4 H. und 26 E., 5/8 St. von Adelkofen und 2 3/4 St. von Landshut.
Peffenhausen, s. Pfeffenhausen.
Pegertsheim, s. Peigertsheim.
Pegnitz, Fluß, der in der Nähe von Lindenhart Ldg. Pegnitz aus 2 Quellen, dem Foren- oder Forellenbrunnen und dem heil. Brunnen, entsteht, anfangs Fichtenohe, bei Buchau aber Pegnitz heißt. Bei dem Städtchen Pegnitz wird derselbe durch eine Berghöhle verschlungen, kömmt dann aus 3 Felsenöffnungen gleichsam neu wieder hervor, und eilt im schnellen Laufe über Sandboden durch Nürnberg und bei Fürth in die Regnitz.
Pegnitz, Landgericht und Rentamt des Ober-Main-Kreises, mit 12,000 E. in 2682 Familien auf 7 Q. M., der Sitz des Ldg. ist in Schnabelweid, der des Rentamts und Physikates in Pegnitz.
Pegnitz, Städtchen an der Pegnitz oder der Fichtenohe und an den Strassen nach Nürnberg und Baireuth, 3 St. von Creussen und 3 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Es enthält den Sitz des Rentamts, 1 Magistrat, 1 Pfarramt im Dek. Creussen, 3 Mühlen, 8 Jahrmärkte, 122 H., 1 Postexpedition, 780 E., welche meistens Handwerke (wobei sich die Gerber auszeichnen), Ackerbau und Handel treiben. Die Katholiken gehen nach Büchenbach, Michelfeld oder Trotschenreuth zur Kirche. Die Altstadt hat 1 Kirche, 62 H., 412 E. und 4 Mühlen. Der Ort war einst ein Meierhof der teutschen Könige und litt im J. 1744 durch Brand. Das öde Schloß Beheimstein, bis zum J. 1402 der Familie von Schwynarz gehörig, ward im J. 1402 zerstört. Die Pegnitz wird gleich vor dem Städtchen durch ein Wehr getheilt; der eine Arm fließt zum untern, der stärkere aber zum obern Thore, wodurch der Ort in Wasser gesetzt werden kann. Der eine Theil zur Rechten geht hinter dem Städtchen durch den Egelweiher, nimmt den Abfall des aus dem Schloßberge stark hervorbrechenden Zauchersbrunnen, fällt in den Lommerweiher, geht dann durch den Stadtgraben und Stadtweiher. Der linke Pegnitztheil treibt vor dem obern Thore die Karmühle, und nimmt gleich darauf das aus dem Stadtgraben durch eine 24 Fuß lange, steinerne Brücke

ablaufende Wasser wieder zu sich. Im Fortgange wird sie an dem Orte, wo das Wasser des Stadtweihers durch eine 21 Fuß lange, steinerne Brücke abläuft, vermittelst hölzerner Röhren zur Wassermühle geleitet, lenkt sich von da zur Röschmühle am Wasserberge, und wird dann von einer Höhle des Berges verschlungen, bis sie nach 1/4 St. auf der andern Seite des Berges aus 3 nahe an einander befindlichen Felsenöffnungen gleichsam neu wieder hervorquillt, und zwischen dem Burgstall und Lechberg weiter fließt.

Peharting, Weiler mit 10 E., in der Pfr. Palling des Ldg. Tittmoning, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Peheim, s. Böheim.

Pehersdorf, Pechertsdorf, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Arnsdorf des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Arnsdorf.

Pehlham, Pellheim, Bellham, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Steinach, mit 2 H., 16 E. und 1 Branntweinbrennerei, 1/4 St. von Steinach.

Pehlham, vergl. auch Bellheim und Pellheim.

Pehringersdorf, Peringersdorf, Pfarrdorf im Ldg. Erlangen und Dek. Lauf, mit 215 E., 30 H., 1 Schlosse und von Tucher. Ptrg., 1 St. von Lauf. Es liegt an der Pegnitz, die den aus dem Lorenzer-Walde kommenden Rösenbach aufnimmt, und gehörte früher der Familie von Brauneck, dem Burggrafen von Nürnberg und dann der, nun erloschenen Familie von Beringersdorff.

Peiching (Ober-), Oberbäuching, Kirchdorf mit Kuratbeneficium in der Pfr. Holzheim. im Dek. und Ldg. Rain, mit 38 H. und 196 E. Es liegt am Lech und an der Straße von München nach Rain, 1 St. von Rain entfernt.

Peiching (Unter-), Unterbäuching, Kirchdorf mit 18 H. und 80 E., in der Pfr. und im Ldg. Rain, 3/4 St. von deren Sitze, am Lech und an der Straße von München nach Rain, gelegen.

Peichten, Beichten, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Griesstätt des Ldg. Wasserburg. Sie liegt auf dem rechten Innufer, 2 St. von Wasserburg.

Peigelmühle, Einöde mit 6 E., unweit Geisenhausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Peigelswinden, Weiler bei Eschelbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isar-Kreises, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 13 E. In der Nähe breitet sich das wilde Moos, eine kurze mit Wald bewachsene Strecke, aus.

Peigen, Weiler und Parochialort von Pilsting des Ldg. Landau. Er zählt 10 H. mit 56 E. und ist 1/8 St. von Pilsting entfernt.

Peigenhammer, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Peigerting, Peigerding, Weiler und Parochialort von Aicha vorm Walde, im Ldg. Passau. Er enthält 9 H. mit 42 E. und ist 1 St. von Aicha vorm Walde entfernt.

Peigertsheim, Pegertsheim, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Eggstatten des Ldg. Simbach, 1/2 St. von Eggstatten und 2 St. von Braunau entfernt.

Peikertsheim (Ober-), Oberpeikertsham, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, mit 4 H. und 28 E., 1/2 St. von Triftern.

Peikertsheim (Unter-), Unterpeikertsham, Weiler in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Triftern. Beide Orte liegen am Altbache.

Peilenstein, Weiler mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Eschenbach, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Peilenstein, s. auch Beilnstein.

Peinberg, s. Pemberg.

Peindlkirchen, Baindlkirchen, Pfarrdorf im Ldg. Friedberg und Dek. Bayermünching, mit 30 H. und 170 E., 3 1/4 St. von Friedberg entfernt. Der Ort hatte sonst seinen eigenen Adel und ward im J. 1372 durch die Augsburger, so wie im 30jahr. Kriege durch die Schweden, zerstört. Auf der Beindl- (Bein-) Wiese im Walde grub man Menschenknochen aus.

Peinkofen, Weiler mit 4 H. und 34 E., im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Altenbuch, 1/2 St. von Altenbuch.

Peinvogel, Painvogel, Einöde mit 9 E., im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing.

Peinwald bei Höfen, Einöde des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.

Peischel, s. Beischel.

Peischelhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Dietldorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Peischelsau, Peistelsau, Weiler und Parochialort von Wildsteig des Ldg. Schongau. Er enthält 7 H. mit 50 E. und 1 Kapelle, und ist 2 St. von Rottenbuch entfernt und liegt links der Amper. Ein Theil desselben wird Oberpeischelsau (Oberpeistelsau) genannt.

Peiß, Kirchdorf und Filial der Pfr. Aying, im Ldg. Miesbach. Es liegt an der Strasse von München nach Rosenheim, 6 Postst. von München und Miesbach, und enthält 26 H. mit 148 E. und 1 Posterpedition.

Peißberg, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Velden.

Peissenberg, Peisenberg, Hohenpeissenberg, hoher Peissenberg, hoher Berg im Ldg. Schongau, ganz isolirt, ohne sichtbaren Zusammenhang mit den südlichen Gebirgen, in einer kugelförmigen Gestalt auf einer großen Ebene, zwischen den Flüssen Lech und Amper und den Städten Schongau und Weilheim, zu einer Höhe von 3014 par. Fuß über die Meeresfläche sich erhebend. Er besteht aus Nageltuff; seine Fläche ist mit Waldungen, Wiesen und Ackerfeld bedeckt; seine Spitze bietet eine sehr weite, herrliche Aussicht dar, und man erblickt auf derselben, bei heiterem Himmel, über 400 Ortschaften, viele Seen, Flüsse und Gebirge. Wegen seiner weiten und ungehinderten Aussicht ist er zu Witterungs- und astronomischen Beobachtungen vorzüglich geeignet; weßhalb das ehemalige Stift Rottenbuch, dem er gehörte, das kleine Gebäude an der Kirche auf demselben auch zum Dienste der Witterungs- und Sternkunde anwies, und diese Warte mit den nöthigen Instrumenten versah. Diese wurden auch von den gelehrten Mönchen dieses Stiftes häufig zu Beobachtungen angewendet, welche die Akademie der Wissenschaften zu München in ihren meteorologischen Ephemeriden abdrucken ließ. Gegenwärtig wird diese Sternwarte weniger fleißig benützt, und erfreut sich keiner erwünschten Unterstützung mehr. Neben dieser Warte befinden sich noch 1 Pfarr- (ehemalige berühmte Wallfahrts-) Kirche und 2 Wohnhäuser (1 Pfarr- und 1 Gasthaus) mit 5 E. Ueber der Zimmerthüre des Pfarrers daselbst ist in Steinschrift zu lesen:

Hic, ubi subjectum late nunc adspicis orbem
Sub pede nunc nubes et juga prima vides,
Hic jubet erectos ad sydera tollere vultus
Princeps, et sursum quaerere nocte Deum.
Terra vale! sic mens, oculus sic omnis ad astra
Fertur, sic Nomen Maximiliane tuum.
MDCCLXXV.

Am Fuße des Peissenbergs ist schöner Graswuchs; umher wird viel Flachs gebaut, und an den Hausern der umliegenden Ortschaften erblickt man häufig Bienenkörbe. Auch trifft man hier Steinkohlen an. Im J. 1525 haben sich bei dem damaligen Bauernaufruhre die bayerischen Bauern auf den Peissenberg gelagert, um das Eindringen der schwäbischen Bauern zu verhindern. Zu bemerken ist noch die am Fuße des Peissenberges sich befindende Mineralquelle, ein Schwefelwasser, in geringer Höhe über dem Dorfe Unterpeissenberg und in einiger Entfernung von der Strasse, aus dem Berge hervorsprudelnd. Man nennt diese Quelle den Sulzerbrunnen bei Polling, weil sie nur 1 1/2 St. von diesem Orte entfernt liegt. Das Wasser, welches getrunken und zum Baden gebraucht wird, äussert seine Heilkraft bei Lähmungen, Gliederreissen, Gicht, sogenannten kalten Flüssen, alten offenen Geschwüren u. a. Seit dem J. 1824 hat dieses Bad durch Erbauung eines Hauses und sonstige Anlagen eine bessere und bequemere Einrichtung erhalten.

Peissenberg (Hohen-), Hohenpeisenberg, ist der Name des Peissenbergs selbst und auch der Name des darauf liegenden Pfarrortes, welcher 2 H. mit 5 E. und 1 Pfarrkirche enthält, zum Dek. Raitenbuch (Rottenbuch) und zum Ldg. Schongau gehört, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Im J. 1604 ließ Wolfgang Propst von Rottenbuch die gegenwärtige Kirche bauen.

Peissenberg (Unter-), Unterpeisenberg, Peissenberg, Pfarrdorf im

Dek. und im Ldg. Weilheim, wovon es 13/4 St. entfernt ist. Es liegt an der Strasse von Weilheim nach Schongau und umfaßt 105 H. mit 680 E., 1 Pfarr- und 1 Filialkirche, 1 Abdeckerei und 1 Salzmagazin. Nicht weit von Unterpeissenberg fließt die Amper vorbei, über welche eine Brücke führt, die 96 Fuß lang ist und 2 Joche hat.

Peissenkofen, Einöde mit 4 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Abbach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Peißer Wald, Wald bei Kleinkarolinenfeld, im Ldg. Miesbach.

Peissing, Kirchdorf mit 34 H. und 180 E., im Ldg. Kelheim, 1/2 St. von Abbach entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Peissing, Peising, Weiler des Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing. Er enthält 2 H. mit 9 E.

Peissing, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Altenfrauenhofen, mit 2 H. und 9 E., 2 1/4 St. von Vilsbiburg.

Peissinger, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, mit 2 H. und 15 E., 3 St. von Burghausen.

Peisting, Weiler in der Pfr. Eckelheim des Ldg. Vilshofen. Er enthält 5 Wohnh. und 28 E. und ist 1 St. von Eckelheim entfernt.

Peitenmühle, Peutenmühle, Einöde unweit Zankenhausen, mit 8 E., im Ldg. Bruck, s. Beitenmühle.

Peiting, Peitingen, Peuting, Pfarrdorf im Dek. Raitenbuch und im Ldg. Schongau. Es liegt an der Strasse von Schongau nach Innsbruck, 3/4 St. von Schongau, und enthält 208 H. mit 1112 E., 1 Pfarr- und 1 Filialkirche, 1 Armenhaus, 2 Branntweinbrennereien, 2 Wirthshäuser, 2 Mühlen (mit 2 Mahl-, 1 Schleif-, 1 Reps-, 2 Säge- und 2 Oelgängen) an der Peitinger Ach. Peitingen, ursprünglich eine römische Pflanzstadt, war im J. 1147 der Sitz des Herzogs Welf II. und erscheint von 1435—1438 im Genusse vieler Freiheiten und unter dem Namen einer Grafschaft Peutingau, welche in der Folge an die Familie Freyberg kam. Die Steinkohlenflötze daselbst wurden schon zu Ende des 16. Jahrh. benützt; später aber unterblieb der Bau auf dieselben.

Peitinger-Ache, Mühlbach, Bach im Ldg. Schongau, welcher bei Herzogsägmühle in den Lech fließt.

Peitinghausen, s. Hausen des Ldg. Schongau und der Pfr. Peiting.

Peitmühle, s. Beitenmühle.

Peitzabruck, Einöde mit 4 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Ampfing, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie liegt am Isenflüßchen.

Peitzing, Weiler und Parochialort von Ranoldsberg des Ldg. Mühldorf. Er zählt 5 H. mit 22 E. und liegt 2 St. von Ampfing.

Peitzing, Weiler und Parochialort von Schönberg des Ldg. Mühldorf. Er enthält 9 H. mit 40 E. und liegt 2 St. von Neumarkt.

Peitzing, vergl. auch Beitzing.

Peitzkofen, Paitzkofen, Kirchdorf des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Straßkirchen. Es zählt 21 H. mit 160 E. und liegt 3 1/2 St. von Straubing.

Pelchenhofen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neumarkt, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 34 H. mit 190 E.

Pelka, Weiler des Ldg. Freising, mit 2 H., 11 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Jarzt. Er liegt an der Strasse von Unterbruck nach Hohenkammer, 1 1/2 St. von Unterbruck.

Pelkering, s. Belkering.

Pelkermühle, s. Belkermühle.

Pelkofen, von, freiherrliche Familie.

Pellat, Pellatbach, Bellat, großer Bach im Ldg. Schongau, welcher an der Südgränze dieses Ldg. entspringt und, mit der Ach vereinigt, unterhalb Forgen in den Lech fließt. Er stürzt hinter dem Schlosse Hohenschwangau in ein tiefes Thal hinab, und bildet dadurch einen sehr schönen Wasserfall.

Peller, Bach, der auf der Ostseite von Gräfenberg hinabstürzt und, vereinigt mit dem Fischbache, bei Weisenohe in die untere Schwabach fällt.

Pelletsmühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Hartpenning des Ldg. Miesbach, 1 St. von Großhartpenning.

Pell.

Pellhausen, Weiler und Parochialort von Gremertshausen, im Ldg. Freising, mit 10 H. und 46 E., 5/4 St. von Freising entfernt.

Pellheim, Pellham, Pfarrdorf und Hofmark im Dek. und Ldg. Dachau, 5/4 St. von Schwabhausen und 1 St. von Dachau entfernt. Es umfaßt 32 H., 1 Schloß mit 1 Kapelle, 180 E., 1 Pfarrkirche und den Sitz eines Ptrg. Es gab ehemals eine adelige Familie gleiches Namens; nach dem Aussterben derselben besaßen dieses Schloß: die Ridler, Barth und Ligsalz zu Ascholding und Pellheim. Nachher gedieh dieses Edelgut an den Freiherrn von Millau auf Pöring, welcher das neue Schloß im J. 1689 beträchtlich verbesserte. Im vorig. Jahrh. gelangte Freiherr von Käppler, in jüngster Zeit aber die Erben der Frau von Köhle zum Besitze des Schlosses.

Pellheim, Bellham, Pelham, Weiler in der Pfr. Steinach des Ldg. Straubing, 1/4 St. von Steinach.

Pellheim, Pellham, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Eggstätt, mit 4 H. und 20 E., 5/4 St. von Weißheim.

Pellheimer (Pellhammer) See, kleiner See bei Pellheim, westlich von Hartsee, im Ldg. Trostberg.

Pellhof, Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Brennberg, wovon sie 1/4 St. entfernt.

Pellnkam, s. Pallenkam.

Pelnried, Pfelnricht, Einöde mit 6 E., im Ldg. Parsberg, 1/4 St. von Hohenfels entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Pelzerschneider, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Holzkirchen des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Holzkirchen und 2 St. von Vilshofen entfernt.

Pelzmann, Einöde unweit Hundspoint, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Pelzmühle, Einöde im Kant. Pirmasens.

Pemberg, Weiler und Parochialort von Zeilarn des Ldg. Altötting. Er enthält 6 H. mit 28 E. und liegt 7/8 St. von Zeilarn.

Pemberg, Einöde mit 5 E., unweit Alzgern, im Ldg. Altötting.

Pemberg, Pemberger, Weiler des Ldg. und der Pfr. Miesbach, mit 2 H. und 15 E., 7/4 St. von Miesbach entfernt.

Pemberg, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Rattenkirchen, mit 3 H. und 14 E., 3 St. von Ampfing.

Pemberg, s. auch Bemberg.

Pemelmaier, Einöde unweit Engertsheim, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Fürstenzell.

Pemelöd, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Engertsheim des Ldg. Griesbach, 1/8 St. von Engertsheim.

Pemering, Weiler und Pfarrort im Dek. Schwaben und im Ldg. Erding, mit 11 H. und 50 E., 3/4 St. von Hohenlinden.

Pemerlmühle, Einöde im Ldg. Roding, unweit Siegenstein.

Pemfeld, s. Böhmfeld.

Pemhof, Penhof, s. Pennhof.

Pempfling, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Cham, wovon es 7/4 St. entfernt ist. Es begreift 53 H. mit 339 E., 1 Pfarrkirche und 1 Bräuhaus.

Pendelhagen, Einöde bei Muckham, mit 2 E., in der Pfr. Salzburghofen des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Salzburghofen.

Pendelreit, Einöde mit 10 E., im Ldg. Landshut, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Penesöd, Einöde mit 10 E., unweit Kirchanschöring, in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1 St. von Petting.

Penetsheim, Pennetsheim, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Palling, mit 5 H. und 37 E., 4 St. von Tittmoning.

Pengkofen, Penkofen, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Hohenthann, mit 3 H. und 22 E., 3 1/2 St. von Landshut.

Penhof, s. Pennhof.

Penk, Weiler und Parochialort von Seebach des Ldg. Deggendorf, mit 10 H. und 50 E., 5/4 St. von Seebach.

Penk, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Wambach, mit 2 H. und 17 E., 2 1/2 St. von Landshut.

Penk, Weiler mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Pöllenhofen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Penk, Weiler mit 11 H. und 65 E., in der Pfr. Westen und im Ldg. Pfaffenberg, 1 1/2 St. von Westen und 2 St. von Pfaffenberg entfernt.
Penk, s. auch **Benk**.
Penkhausen, Einöde in der Pfr. Maming des Ldg. Landau, 1/4 St. von Maming.
Penlmacher, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, 1/2 St. von Anger.
Pennatbing, Weiler mit 4 H. und 32 E., im Ldg. Nabburg und in den Pfr. Rottendorf und Wutschdorf, 1 St. von Rottendorf entfernt.
Pennerhäusel, Einöde bei Agatharied, im Ldg. Miesbach.
Pennhof, **Penhof**, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Röttenbach, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Rottenbach.
Penning, Weiler und Parochialort von Steinkirchen des Ldg. Erding, mit 10 H., 70 E. und einem Ptrg., 1/2 St. von Hohenpolting und 4 St. von Hohenlinden.
Penning, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Asbach, mit 2 H. und 18 E., 1/4 St. von Asbach.
Penning, Einöde mit 9 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Niederbergkirchen, 2 St. von Neumarkt.
Penning, Weiler und Parochialort von Prutting des Ldg. Rosenheim, mit 4 H. und 33 E., 5/4 St. von Prutting und 2 1/4 St. von Rosenheim entfernt.
Penning, s. auch **Pönning**.
Pensberg, **Penzberg**, Weiler unweit Johannrbain, im Ldg. Weilheim. Er enthält 3 H. mit 20 E., und ist 1 1/2 St. von Benediktbeuren entfernt.
Pensenleithen, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Baireuth, 4 St. von dessen Sitze und nächst der Strasse nach Streitberg gelegen.
Penten, Einöde in der Pfr. Dingolfing des Ldg. Landau, 1 1/2 St. von Dingolfing.
Pentenried, s. **Bentenried**.
Penting, Dorf und Parochialort von Schorndorf des Ldg. Cham. Es enthält 22 H. mit 127 E. und liegt 1 1/2 St. von Cham und 3/4 St. von Schorndorf.
Penting (Ober-), Pfarrdorf im Ldg. Neunburg vor dem Walde und Dek. Cham, 2 St. von Neunburg entfernt. Es enthält 28 H. mit 186 E.
Penting (Unter-), Weiler mit 4 H. und 23 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/2 St. von Oberpenting entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Pentinger-Forst, Wald von 3164 Tagw. im Ldg. Neunburg vor dem Walde, der südlich mit dem Forste **Bruck** zusammenhängt.
Pentlhof, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Regenstauf, 5/4 St. von deren Sitze entfernt.
Pentling, Kirchdorf an der Strasse von Abbach nach Regensburg und unweit der Donau, im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Dechbetten, 5/4 St. von Abbach entfernt.
Penzberg, **Penzhaus**, s. **Benzhaus**.
Penzendorf, **Benzendorf**, Dorf mit 20 H., 90 E., 1 Spiegelschleif- und Tabaksmühle, im Ldg. und in der Pfr. Schwabach, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Hier führt eine hölzerne Brücke über die Rednitz.
Penzendorf, s. auch **Benzendorf**.
Penzenhof, Weiler mit 4 H. und 30 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Ezelwang, 3 1/2 St. von Amberg entfernt.
Penzenhofen, **Pensenhofen**, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Altdorf, mit 15 H. und 80 E., 2 St. von Feucht. Es gehört in das v. Stromer. Ptrg. Grünberg.
Penzenreuth, Weiler mit 10 H. und 73 E., im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Gunzendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Penzenried, Dorf und Parochialort von Metten des Ldg. Deggendorf. Es begreift 13 H. mit 76 E. und liegt 1 1/2 St. von Metten.
Penzenstadel, Weiler und Parochialort von Hautzenberg des Ldg. Wegscheid, mit 9 H. und 66 E., 1 St. von Hautzenberg.

Penzing, Weiler und Parochialort von Pemering des Ldg. Erding, mit 7 H. und 38 E., 7/4 St. von Pemering.
Penzing, Weiler und Parochialort von Aidenbach des Ldg. Vilshofen, mit 7 H. und 66 E., 1/2 St. von Aidenbach.
Penzing, Dorf und Parochialort von Eiselfing, des Ldg. Wasserburg, mit 22 H., 90 E., 1 Schlosse, Ptrg. und 1 Kapelle, 1/2 St. von Wasserburg. In der Nähe giebt es Steinkohlen und einen kleinen See. Die früheren Besitzer dieses Schlosses waren: die Fröich, Perkhofer, Flitzing, Grafen von Lodron; dann kam es an den Professor von Moosham.
Penzing, Weiler mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Wasserburg.
Penzing, s. auch Benzing.
Penzkofen, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Mitterfels, 4 St. von Straubing.
Penzling, Kirchdorf im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Aholming. Es begreift 30 H., 1 Nebenkirche und 186 E., und liegt 1/2 St. von Aholming.
Penzrain, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Peplersmühle, Mühle mit 6 E., bei Alzenau, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Peppenhöchstätt, Dorf mit 17 H., 73 E. und 1 Wasenmeisterei, in den Pfr. Dachsbach und Uehlfeld des Ldg. Neustadt an der Aisch, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Peppenkum, Dorf mit 46 Hptg., 27 Nbg., 342 E. und 1 Mühle, im Kant. Neuhornbach und in der Pfr. Medelsheim, 1/4 St. von Medelsheim und 3 St. von Zweibrücken entfernt.
Peppenkumermühle, Mühle bei Peppenkum, im Kant. Neuhornbach.
Perach, Pfarrdorf im Dek. Neuötting und im Ldg. Altötting, wovon es 2 St. entfernt ist. Es begreift 26 H. mit 100 E., 1 Pfarrkirche und 1 Mühle, die von dem Bergbache getrieben wird.
Perach (Nieder-), Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Perach, mit 7 H., 1 Kapelle und 39 E., 2 1/4 St. von Altötting und 1/3 St. von Perach.
Perach, Weiler und Parochialort von Ainring des Ldg. Laufen. Er zählt 10 H. mit 70 E. und 1 Filialkirche, und liegt 3/4 St. von Ainring.
Perach, Weiler der Pfr. Pfaffing, im Ldg. Wasserburg. Er enthält 2 H. mit 15 E. und ist 3 St. von Wasserburg entfernt.
Perading, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Rotthalmünster, mit 2 H. und 14 E., 1/4 St. von Rotthalmünster.
Perasdorf, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Reisbach, wovon er 1 St. entfernt ist.
Perasdorf, auch **Oberperasdorf**, **Perastorf**, Weiler und Pfarrort im Ldg. Mitterfels und im Dek. Deggendorf, 4 St. von Viechtach und 5 St. von Straubing. Er begreift 9 H. mit 46 E. und 1 Pfarrkirche.
Perasdorf (Unter-), Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Perasdorf, mit 8 H. und 36 E., 1/4 St. von Perasdorf.
Peraszell, s. **Paraszell**.
Perating, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Falkenberg, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er zählt 5 H. mit 29 E.
Perating, s. auch **Berating**.
Perbach, Einöde in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Mitterfels, 4 St. von Straubing.
Perbing, Kirchdorf in der Pfr. Dornach des Ldg. Landau. Es enthält 13 H. mit 90 E. und liegt 1/2 St. von Dornach.
Perbing, Weiler im Ldg. Wegscheid, 5 St. von Passau.
Percha, Kirchdorf am Ausflusse der Würm aus dem Starnberger See und an der Strasse von München nach Starnberg, im Ldg. Starnberg, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 18 H. mit 78 E.
Percha, s. auch **Bercha** im Ldg. Miesbach, im Koththale.
Perching, Weiler mit 6 H. und 30 E., in der Pfr. Grafling des Ldg. Deggendorf, 2 St. von Grafling.
Perching, vergl. auch **Berching** und **Berging**.
Perchtenstein, s. **Pertenstein**.

Perchting, Berchting, Pfarrdorf im Dek. Oberalting und im Ldg. Starnberg, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 35 H. mit 166 E. und 1 Pfarrkirche. Im J. 1357 wurde Perchting ein Pfarrlehen des Klosters Polling.

Perenzhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Scheyern des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, 5/4 St. von Scheyern.

Peretshofen, Weiler des Ldg. Bruck und der Pfr. Mammendorf, mit 6 H., 47 E. und 1 Filialkirche. Er liegt auf dem linken Ufer der Maisach, nächst der Strasse von Fürstenfeldbruck nach Augsburg, 2 1/4 St. von Fürstenfeldbruck.

Peretshofen, Pertshofen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Ascholding, im Ldg. Wolfrathshausen, wovon es 3 St. entfernt ist. Es enthält 16 H. mit 80 E.

Peretshofner-Mühle, Einödmühle bei Peretshofen, an der Maisach, im Ldg. Bruck.

Perfall, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Eiselfing des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Eiselfing.

Perfall, von, freiherrliches Geschlecht seit 1685.

Perg, s. **Berg**.

Pergheim, Pergham, s. **Bergheim** und **Perkam**.

Pergler von Perglas, freiherrliche Familie.

Pergsdorf, großer Weiler im Ldg. Straubing und in der Pfr. Atting, mit 11 H. und 50 E., 2 St. von Straubing entfernt.

Pergsdorf, s. auch **Bergsdorf**.

Pergstetten, Dorf mit 84 E., im Ldg. Mitterfels.

Perham, s. **Bergheim**, im Ldg. Miesbach, in der Pfr. Kirchdorf.

Peringersdorf, s. **Pehringersdorf**.

Perka, Weiler mit 5 H. und 24 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Biburg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Perkam, Einöde mit 6 E., unweit Rudeltshausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Perkam, Bergam, Bergham, Pfarrdorf im Dek. Atting und im Ldg. Straubing, nächst der kleinen Laber und der Strasse von Pfaffenberg nach Straubing, 3 St. von Straubing. Es begreift 35 H. mit 261 E. und 1 Pfarrkirche.

Perkamer Mühle, Einödmühle an der kleinen Laber, bei Perkam, Ldg. Straubing. S. **Perkam**.

Perlach, Pfarrdorf im Dek. Oberföhring und im Ldg. München. Es liegt an der Strasse von München nach Rosenheim, 1 1/2 St. von München, und begreift 85 H., 1 Pfarrkirche, 4 Schlößchen und 500 E.

Perlach, Weiler unweit Aidling, im Ldg. Weilheim, mit 2 H. und 10 E., 1 St. von Murnau.

Perlacher Haiden, Wald bei Perlach, im Ldg. München.

Perlaigen, Weiler unweit Neufrauenhofen, mit 2 H. und 4 E., im Ldg. Vilsbiburg.

Perlbach, Bach im Hrschtg. Wörth, welcher nördlich von Pillnach aus mehren Quellen im mittlern und untern Forste entsteht, und vor genanntem Dorfe in den Leitenbach fällt.

Perlbach (der große), Bach, im Wörther Forste des Hrschtg. Wörth entstehend und bei Pondorf in die Donau fallend. Ein anderer **Perlbach** fällt bei Katzenrohrbach, Ldg. Roding, in den Regen.

Perlenbach, s. auch **Oelsnitz** und **Schwesnitz**.

Perlenhaus, Einöde am Perlbache, mit 7 E., im Ldg. Selb, bei Schönwald, 3 St. von Hof und 6 St. von Wunsiedel entfernt.

Perlesberg (Ober-), Einöde in der Pfr. und im Ldg. Deggendorf, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Perlesberg (Unter-), Einöde im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Perlesöd, Dorf unweit Schönbrunn, im Ldg. Wolfstein, mit 13 H. und 75 E., 1 St. von Wolfstein.

Perlesreut, Markt im Ldg. Wolfstein, links der Ilz, 2 St. von Röhrnbach und 8 St. von Passau. Er begreift 55 H. mit 440 E., 1 Pfarramt des Dek. Waldkirchen, starken Handel mit Garn und 1 Pfarrkirche.

Perlesreut (Nieder-), Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Perlesreut, mit 8 H. und 92 E., 1/8 St. von Perlesreut.
Perletsried, s. Berlsried.
Perlezhofen, Kirchdorf mit 20 H. und 100 E., in der Pfr. Jachenhausen des Ldg. Riedenburg, 3/4 St. von Jachenhausen entfernt.
Perlhäusel, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Engelsberg.
Perling, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Auffernzell, mit 10 Wohnh., 12 Nbg. und 50 E., 3/4 St. von Auffernzell.
Perling, Weiler mit 6 H. und 40 E., im Ldg. Wegscheid, 3 St. von Passau.
Perlkamm, Weiler unweit Holzhausen, in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, mit 3 H. und 19 E., 2 1/4 St. von Vilsbiburg und 1 St. von Geisenhausen.
Perlsheim, Perlsham, Perlesheim, Dorf und Parochialort von Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Ampfing. Es enthält 16 H. mit 66 E.
Perlshof, s. Berletshof.
Perlsmühle (Ober-), Mahlmühle an der kleinen Paar und an der Straße von München nach Rain, mit 9 E., in der Pfr. Osterzhausen und im Ldg. Rain, bei Heimpertsdorf, 4 St. von Rain entfernt.
Perlsmühle (Unter-), Mahlmühle an der kleinen Paar und an der Straße von Rain nach München, mit 4 E., in der Pfr. Osterzhausen und im Ldg. Rain, bei Heimpertsdorf, 4 St. von Rain entfernt.
Perlsried, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Ruhmannsfelden, mit 2 H. und 15 E., 3/4 St. von Ruhmannsfelden.
Permanning, s. Permering.
Permannöd, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Kirchdorf, mit 3 H. und 13 E., 3/4 St. von Kirchdorf.
Permering, großer Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Hofkirchen, mit 11 H. und 60 E., 1/4 St. von Hofkirchen.
Permering, Permanning, Weiler und Parochialort der Pfr. Lohkirchen im Ldg. Mühldorf. Er enthält 2 H. mit 15 E. und liegt 1 St. von Ampfing.
Pernbichel, s. Bernbübel.
Perneck, s. Berneck, Ldg. Miesbach.
Pernertsöd, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Walburgskirchen und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.
Perneting, Pernerding, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Aicha vorm Walde, mit 3 H. und 15 E., 5/4 St. von Aicha vorm Walde.
Pernhaupten, s. Bernhaupten.
Pernhausen, s. Bärnhausen.
Pernhof, s. Bernhof.
Pernitzbächel, kleiner Bach bei Stobersreut, Ldg. Hof, der nach kurzem Laufe in die Saale fällt.
Pernried, s. Bernried.
Perouse, de la, gräfliche Familie.
Pernsdorf, Bernsdorf, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Kranzberg des Ldg. Freising, rechts der Amper, 2 1/2 St. von Freising.
Pernsroth, s. Bernsroth.
Perrau, Weiler in der Wildsteig, mit 2 H. und 11 E., zum Ldg. Schongau und zur Pfr. Wildsteig gehörig, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Perreit, Hochholzen, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Feichten, mit 2 H. und 8 E., 5/4 St. von Feichten.
Perschen, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Nabburg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es zählt 15 H. mit 100 E.
Persdorf, Perstorf, Weiler unweit Neukirchen, im Ldg. Rosenheim, mit 4 H. und 20 E., 2 St. von Rosenheim.
Pertading, s. Perterding.
Pertenau, Dorf mit 12 H. und 90 E., in der Pfr. Griemolzhausen des Ldg. Schrobenhausen, 2 1/4 St. von Schrobenhausen entfernt.
Pertenheim, Pertenham, Weiler unweit Taching, in der Pfr. Waging

des Ldg. Laufen, mit 3 H. und 13 E., 5/4 St. von Waging, westlich vom Tachensee gelegen.

Pertenhof, Weiler im Ldg. Eschenbach, mit 4 H. und 23 E., 1 1/2 St. von Auerbach entfernt. Er ist nach dem 1/2 St. davon entfernten Gunzendorf gepfarrt.

Pertenöd, Einöde in der Pfr. Stubenberg des Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau.

Pertenstein, Perchtenstein, Weiler und Parochialort von Traunwalchen des Ldg. Traunstein. Er enthält 10 H. mit 60 E., 1 Schloß mit 1 Kapelle und 1 Ptrg. des Grafen von Törring, und liegt 1/8 St. von Traunwalchen und 2 St. von Traunstein.

Pertelsheim, s. Bertelsheim.

Pertensdorf, s. Bertensdorf.

Perter, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Perterbruck, Einöde im Ldg. Landau.

Perterding, Pertading, Weiler mit 28 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon er 1 St. entfernt ist.

Pertholling, s. Bertholling.

Pertolzheim, s. Bertolzheim.

Pertolzhofen, s. Bertholdshofen.

Perwolfing, Dorf in der Pfr. Bachling des Ldg. Cham, mit 12 H. und 66 E., 1/2 St. von Bachling und 1 1/2 St. von Cham entfernt.

Perzau, s. Berzau.

Perzel, s. Berzel.

Perzelsgrub, Weiler unweit Niedersimbach, im Ldg. Deggendorf, mit 2 H. und 8 E.

Perzlohe, Einöde in der Pfr. Atting des Ldg. Straubing, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Peselmühle, Einödmühle am Maurerbache. s. Beselmühle, Ldg. Moosburg.

Pesenbach, Pessenbach, Weiler unweit Kochel, im Ldg. Tölz. Er enthält 7 H. mit 40 E. und liegt 1/2 St. von Benediktbeuren.

Pesenbuchbach, s. Besenbuchbach.

Pesenhausen, Weiler unweit Ludenhausen, im Ldg. Landsberg, 1/2 St. von Rott. Er liegt an der Strasse von Landsberg nach Weilheim, und begreift 4 H. mit 36 E.

Pesenlern, s. Besenlern.

Pesenried, s. Besenried.

Pesensricht, Pesensried, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Illschwang, 3 St. von Amberg entfernt.

Peslasberg, s. Pesselsberg.

Pesselsberg, Peslasberg, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Konzell und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Konzell.

Pessenburkheim, Besenburkheim, Kirchdorf am Mühlbache, mit 44 H. und 198 E., in der Pfr. Holzheim und im Ldg. Rain. Es liegt an der Strasse von Rain nach München, 2 St. von Rain entfernt.

Pessmoos, s. Pößmoos.

Pestalozza, von, gräfliche Familie.

Pestenacker, Kirchdorf unweit Wolleshausen und Winkel, im Ldg. Landsberg, 2 1/4 St. von Lechfeld und 3 1/2 St. von Landsberg. Es enthält 44 H. mit 211 E.

Pestendorf, Weiler und Parochialort von Veitsbuch des Ldg. Landshut. Er umfaßt 8 H. mit 42 E. und liegt 1/2 St. von Veitsbuch und 1 1/2 St. von Wörth.

Pestenrain, Weiler mit 2 H. und 14 E., bei Eutenhofen, im Ldg. Riedenburg.

Petberg, s. Bettberg.

Peter (St.), Einöde mit 1 Kirche und dem Siechenspitale, 1/4 St. von Nürnberg, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört, an der Poststrasse nach Feucht.

Peter (St.), Kirche bei Niederhofen und Berghof, im Ldg. Schongau, 2 1/2 St. von Steingaden.

Peter (St.), Dorf in der Pfr. Aldersbach und im Ldg. Vilshofen, mit 22 Wohnh. und gegen 100 E., 1/8 St. von Aldersbach.

Peterau, Einöde unweit Baierbach, in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbiburg, mit 8 E., 4 St. von Vilsbiburg.

Peterazing, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Oberbergkirchen, 2 St. von Neumarkt.

Peterbauer, Einöde mit 11 E., in der Pfr. und im Ldg. Tölz, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Peterfecking, Kirchdorf am Feckinger-Bache, mit 21 H., 1 Mahl- und Sägmühle, Ziegelei, Potaschhütte, 105 E., im Ldg. Kelheim, 1/2 St. von Obersaal entfernt, wohin es gepfarrt ist. Die Ruinen eines ehemal. Schlosses sind noch sichtbar.

Peterhäusel, Einöde bei Waakirchen, 3 1/8 St. von Holzkirchen, im Ldg. Miesbach.

Peterlehen, Einöde mit 4 E., unweit Moosen, im Ldg. Erding, 5 St. von Vilsbiburg.

Peterloh, Einöde in der Pfr. Tegernbach des Ldg. Moosburg, 1/4 St. von Tegernbach.

Petermann, Einöde unweit Dürrezhausen, mit 6 E., im Ldg. Moosburg.

Petermühle, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Rotthalmünster des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Rotthalmünster.

Petermühle, Einöde unweit Sandeltshausen, im Ldg. Moosburg.

Petermühle, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Roding, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Sie enthält 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Sägmühle am Regenflusse.

Petermühle, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Otterskirchen, mit 2 Wohnh., 2 Nbg. und 8 E., 4 St. von Vilshofen entfernt.

Petermühle, Einödmühle an der Murn, bei Evenhausen, im Ldg. Wasserburg, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Petern, Weiler mit 3 H. und 21 E., unweit Jachenau, im Ldg. Tölz.

Peterratzen, s. **Peterazing**.

Petersau, Hof mit 30 E., im Kant. und in der Pfr. Frankenthal, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Petersaurach, Pfarrdorf im Ldg. Heilsbrunn und Dek. Windsbach, mit 78 H., 230 E., dem **Weiherhofe** und der Quelle der Aurach, 1 St. von Heilsbrunn entfernt. Im Mittelalter hieß der Ort **Uzach** oder **Uzaha**, und ein adeliges Geschlecht hatte davon den Namen. Auch die Herren v. Haselach, Dornberg, Heideck rc. waren Besitzer.

Petersbach, kleiner Bach, der bei Oberkotzau, Ldg. Rehau, in die Schesnitz fällt.

Petersbächel, Dorf mit 13 Hptg., 5 Nbg., dem **Hanauischhaus** und dem **Hofe unterst Petersbächel** und 115 E., im Kant. Dahn und in der Pfr. Fischbach, 1/4 St. von Fischbach und 11 St. von Zweibrücken entfernt. Die Evangelischen pfarren nach Obersteinbach.

Petersberg, Weiler des Ldg. Dachau und der Pfr. Walkertshofen. Er zählt 4 H. mit 17 E. und liegt 1 1/2 St. von Schwabhausen.

Petersberg, Dorf, mit Rotbalben eine Gemeinde bildend, im Kant. Pirmasens und in der Pfr. Rothalben, mit 260 E., 4 St. von Zweibrücken und 1 St. von Rotbalben entfernt.

Petersberg, Einöde im Ldg. Rosenheim und in den Pfr. Holzhausen und Flintsbach, mit 2 E. und 1 Filialkirche, 2 St. von Holzhausen und 1/4 St. von Fischbach.

Petersberg, Berg bei Markt-Bergel, auf dem sonst eine Wallfahrtskirche stand, wovon die Steine zum Kirchenbaue im Markte Lenkersheim verwendet wurden, im Ldg. Windsheim.

Petersberger, Einöde mit 5 E., am Wildbache des Hrschtg. Wörth, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Petersbrunn, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Starnberg, nächst Leutstetten und Rieden, an der Würm und 3/4 St. von Starnberg gelegen. Er begreift 1 Schlößchen mit Badeanstalt, 1 Kapelle, 3 H., 30 E. und 1 Mineralquelle. Diese enthält Kohlen- und Salzsäure und wirkt besonders heilsam bei Haut-

krankheiten, offenen Leibs-Schäden, Geschwüren, Verrenkungen, Gicht, Rheumatismus und Nervenschwäche. Der Besitzer dieser Anstalt, Herr von Ertel, hat viel Zweckmäßiges für die Verschönerung derselben, so wie für die Bequemlichkeit der Badgäste, eingerichtet. Hübsche, schattenreiche Alleen auf Wiesen und in Waldungen, überraschende Aussichten auf Anhöhen, Lauben und Ruhebänke, ergötzen den Wanderer. Bezaubernd ist der Gang zum nahen Mühlthale. Immer neu und überraschend schlängelt sich ein Fußsteig auf den beiden Ufern der Würm hin, und die Züge der Sandberge, mit Wald, meistens mit Buchen bedeckt, wechseln in solchen Geschieben, daß der Wanderer immer wie eingeschlossen sich erblickt. Die kleine Marieninsel, nebst dem Mühlschuß und den zerstreuten Wasserfällen, erinnert an die dortige Sage von den zwei weissen Jungfrauen, die in heiterer Nacht den Müller um Erlösung baten. Rechts hinauf erhebt sich der Karlsberg, auf dessen Spitze man noch Ruinen einer Burg und eine Pyramide zum Andenken Karls des Großen sieht, welcher nicht weit von hier, hinter der Reißmühle, wo das Mühlthal sich ausbreitet, geboren worden seyn soll. Von hiesigem Bade findet man schon sehr frühzeitige Meldung. Ein Schuldbrief des Herzogs Wilhelm zu München, am Pfingsttage nach St. Mathäus im J. 1513 ausgefertigt, bekennt ein Darleben von 500 fl. rhein., welche von dem Gotteshause St. Peter zu Rieden wegen des Baues bei dem Wildbade erhoben wurde.

Petersbuch, Kirchdorf auf einer Anhöhe des Ldg. Greding und der Pfr. Kahldorf, mit 37 H. und 220 E., 2 1/2 St. von Eichstätt. In der Nähe bricht nesterweis Eisensumpferz.

Petersdorf, Dorf mit Kapelle, 31 H. und 150 E., in der Pfr. Aindling und im Ldg. Aichach, an der Strasse von Neuburg nach Augsburg, 2 St. von Handzell entfernt.

Petersdorf, Dorf in der Pfr. Weihenzell und im Ldg. Ansbach, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es zählt 25 H. mit 123 E.

Petersdorf, Weiler mit 4 H. und 26 E., unweit Enzelhausen, im Ldg. Moosburg.

Petersgemünd, s. Gemünd (Peters-).

Petersglaim, Weiler und Parochialort von Hohenthann des Ldg. Landshut. Er zählt 9 H. mit 44 E., und liegt 1/2 St. von Hohenthann und 3 St. von Landshut.

Petershaide, Gegend bei Nürnberg, wo ein jährliches Nationalfest stattfindet.

Petershausen, Pfarrdorf im Ldg. Dachau und im Dek. Sittenbach. Es liegt an der Glon, 3 3/4 St. von Schwabhausen, und zählt 52 H. mit 261 E. und 1 Mahlmühle an der Glon.

Petersheim, Dorf im Kant. Cusel und in den Pfr. Brücken und Konken, 1 St. von Brücken und 2 St. von Cusel entfernt. Es enthält 492 E., unter welchen 5 Juden sind, und bildet mit Herschweiler eine Gemeinde.

Petershof, Weiler mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Heretsried und im Ldg. Göggingen, 2 1/4 St. von Kriegshaber entfernt.

Peterskapelle, Kapelle bei Kösching, im Ldg. Ingolstadt.

Peterskirchen, Weiler unweit Zeitlarn, in der Pfr. Schönau des Ldg. Eggenfelden, mit 8 H., 54 E. und 1 Nebenkirche, 1/2 St. von Schönau und 3 St. von Eggenfelden.

Peterskirchen, Weiler im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Taufkirchen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Peterskirchen, Pfarrdorf im Dek. gl. Namens und im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Neumarkt. Es umfaßt 13 H. mit 81 E., den Sitz eines Dek. im Erzbisthume München-Freising und 1 Pfarrkirche.

Peterskirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. St. Johanneskirchen, im Ldg. Pfarrkirchen. Es begreift 26 H. mit 152 E. und liegt 1 St. von St. Johanneskirchen.

Peterskirchen, Einöde des Ldg. Trostberg. Sie liegt unweit Emertsheim, 3 1/4 St. von Frabertsheim, und zählt 12 E.

Petersmühle, Mühle mit 3 E., im Ldg. und in der Pfr. Greding, 2 1/2 St. von Kipfenberg entfernt.

Petersmühle, Mühle bei Kleinsteinach, im Ldg. Haßfurt.
Petersmühle, Mühle bei Steinbach, im Ldg. Karlstadt.
Petersmühle, Mühle am Heinrichsbache, bei Steinmark, im Hrschtg. Rothenfels.
Petersmühle, Einöde mit 5 E., im Ldg. Stadtsteinach, 3 St. von Steinwiesen entfernt. Sie ist nach Enchenreuth gepfarrt.
Petersmühle, Mühle bei Unterschwappach, im Hrschtg. Sulzheim.
Petersmühle, Mühle bei Steinsfeld, im Hrschtg. Sulzheim.
Petersmühle, Mühle bei Ikelheim, im Ldg. Windsheim.
Peterstein, Berg bei Kupferberg, im Ldg. Münchberg, der meistens aus Serpentin besteht, den die Drechsler der dortigen Gegend verarbeiten. In diesem Serpentin trifft man den sogenannten Baireuther Bronzit an.
Petersthal, Pfarrdorf im Dek. Kempten und Ldg. Sonthofen, mit 18 H. und 110 E. Es liegt unfern der Poststrasse von Kempten nach Nesselwang, 4 1/2 St. von Kempten entfernt.
Peterswahl, Peterswall, Kirchdorf und Filial der Pfr. Margarethenried, im Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Margarethenried. Es enthält 12 H. mit 70 E.
Peterswörth, Kirchdorf in der Pfr. Gundelfingen des Ldg. Lauingen, mit 75 H. und 390 E. Es liegt unweit der Donau und der Strasse von Untergünzburg nach Gundelfingen, 2 St. von Lauingen entfernt.
Peterszell, Weiler auf dem Forste, bei Rechthal, im Ldg. Weilheim. Er liegt westlich vom Zellsee, 2 St. von Weilheim, und enthalt 3 H. mit 19 E. Er wird auch Peterzell genannt.
Petraching, Weiler und Parochialort von Grafling des Ldg. Deggendorf, mit 4 H. und 25 E., 3/4 St. von Grafling.
Petronell, Eisensteingrube bei Bergzabern, im gleichnamigen Kantone.
Petschen, Einöde mit 14 E., im Ldg. Stadtsteinach, 2 1/2 St. von Culmbach entfernt. Sie gehört in die Pfr. Enchenreuth.
Pettenau, Weiler und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Simbach. Er begreift 8 H. mit 56 E., und liegt 7/4 St. von Kirchberg und 1 7/8 St. von Braunau.
Pettenbach (Ober-), Weiler in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, mit 3 H. und 17 E., 1 St. von Adelkofen und 2 7/8 St. von Landshut.
Pettenbach (Unter-), Weiler mit 3 H. und 17 E., unweit Dietelskirchen, im Ldg. Vilsbiburg, 3 St. von Landshut entfernt.
Pettenbach, vergl. auch Bettenbach.
Pettenbrunn, Weiler und Parochialort von St. Georg zu Freising und von Haindelfing, 1 St. von Freising. Er zählt 6 H. mit 34 E.
Pettendorf, Bettendorf, Dorf im Ldg. Burglengenfeld, auf einer Anhöhe gelegen, mit 1 Schlosse. Hier war einst 1 Frauenkloster.
Pettendorf, Weiler mit 7 H., 1 Ziegelei und 47 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Man sieht noch Schlossruinen.
Pettendorf, Pfarrdorf auf einer Anhöhe, im Ldg. Regenstauf und Dek. Schwandorf, mit 28 H., 170 E., 1 Schlosse, Brauerei und v. Thon Ditmer. Vtrg., 2 1/2 St. von Rottenburg. Der Ort hat viel Holz, Wiesen und guten Feldbau.
Pettendorf, Weiler und Parochialort von Grassau des Ldg. Traunstein. Er liegt links der Acha, 1/2 St. von Grassau, und zählt 5 H. mit 40 E.
Pettendorf, s. auch Bettendorf.
Pettenheim, Pettenham, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Lafering. Er enthält 4 H. mit 15 E. und 1 Filialkirche, und liegt 4 St. von Mühldorf.
Pettenhof, Einöde mit 6 E., im Ldg. Abensberg, 1/4 St. von Lindkirchen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Pettenhof, Weiler mit 3 H., 1 Ziegelhütte und 15 E., im Ldg. Hemau, 2 St. von Laber.
Pettenhofen, Petershofen, Pfarrdorf im Dek. und in der Pfr. Altdorf, 2 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 14 H. mit 76 E. und liegt an der Schwarzach.

Pettenkofen, Pettenhofen, Weiler im Ldg. Burglengenfeld, mit 5 H. und 25 E., 2 St. von Burglengenfeld entfernt.

Pettenkofen, Einöde mit 13 E., unweit Mirschkofen, in der Pfr. Altheim und im Ldg. Landshut, 3/4 St. von Altheim entfernt.

Pettenkofen, Dorf mit 20 H. und 112 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Lauterhof entfernt.

Pettenreuth, Pfarrdorf im Ldg. Regenstauf und Dek. Schwandorf, mit 18 H. und 120 E., 1 1/2 St. von Regenstauf entfernt.

Pettensiedel, Dorf mit 15 H., 120 E. und 1 Weiher, im Ldg. Gräfenberg und in den Pfr. Igensdorf und Stöckach. Es liegt unfern der Strasse von Nürnberg nach Baireuth, 1 St. von Eschenau entfernt.

Pettenwinkeln, Bettenwinkeln, Weiler des Ldg. und der Pfr. Tittmoning, mit 3 H. und 15 E., 7/4 St. von Tittmoning entfernt.

Petting, Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Laufen, an der Strasse von München nach Salzburg, 2 St. von Waging und 2 3/4 St. von Laufen. Es umfaßt 28 H. mit 147 E. und 1 Pfarrkirche.

Petting, Weiler am Hachinger Bache, 3 St. von München, in dessen Ldg. Bezirk und zur Pfr. Oberhaching gehörig. Er zählt 2 H. mit 19 E.

Pettling, Kirchdorf in der Pfr. Teissing des Ldg. Ingolstadt, mit 17 H. und 90 E., 1/2 St. von Teissing und 3/4 St. von Vohburg entfernt.

Pettmeß, s. Pöttmes.

Pettstadt, Pfarrdorf im Dek. Burgebrach und Ldg. Bamberg II., mit 72 H., 420 E., 1 Mahlmühle an der Regnitz, in welche hier die rauhe Ebrach mündet, 1 Steinbruche, Getreide-, Obst- und etwas Weinbaue, 1 St. von Bamberg und hinter dem Bruderholze gelegen.

Petzel, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Gefrees, 2 1/4 St. von Berneck entfernt.

Petzelberg, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Reischach, mit 10 H. und 66 E., 3 St. von Altötting entfernt.

Petzelberg, s. auch Belzberg.

Petzelhof, im Ldg. Amberg, s. Betzelhof.

Petzelsberg, Weiler im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Zimmern, mit 3 H. und 23 E., 5/4 St. von Zimmern.

Petzelsberg, Petzesberg, Weiler mit 2 H. und 20 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 1 St. von Tiefenbach und 4 St. von Passau entfernt.

Petzelsdorf, Betzelsdorf, Weiler und Parochialort von Haberskirchen, im Ldg. Landau. Er enthält 5 H. mit 29 E. und liegt 1/5 St. von Haberskirchen.

Petzenbach, Weiler mit 2 H., im Ldg. Landau.

Petzenberg, Weiler unweit Parsberg, im Ldg. Miesbach, mit 3 H. und 19 E. 1/2 St. von Miesbach.

Petzenberg, Weiler im Ldg. Sulzbach, 4 St. von Amberg entfernt. Er enthalt 7 H. mit 37 E.

Petzenberg, Einöde mit 6 E., unweit Neuhausen, in der Pfr. Helsbrunn des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Petzenberg, Pötzenberg, Weiler in der Pfr. Kellberg des Ldg. Wegscheid, mit 10 H. und 56 E., 5/4 St. von Kellberg.

Petzenbrunn, Einöde des Ldg. Landau und der Pfr. Frontenhausen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Petzenbühel, Petzenbichel, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Hochstätt, mit 2 H. und 8 E., 5/4 St. von Hochstätt und 1 1/2 St. von Aibling entfernt.

Petzendorf, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Waltendorf, mit 2 H. und 17 E., 1/4 St. von Waltendorf.

Petzenhausen, Weiler unweit Köllnbach, mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Landau.

Petzenhausen, Kirchdorf bei Geretshausen und Weil, im Ldg. Landsberg, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist. Es liegt am Verlohrnerbach und begreift 46 H. mit 234 E. und 1 Mühle.

Petzenheim, Petzenbam, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Buchbach, mit 2 H. und 15 E., 3 St. von Ampfing und 1/2 St. von Buchbach.

Petzenhofen, Weiler bei Walleshausen, im Ldg. Landsberg. Er begreift 2 H., 16 E. und 1 Kapelle, und liegt 4 St. von Landsberg.

Petzenthal, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Zeilarn, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 13 E.

Petzerreuth, Pötzenreut, Weiler im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Röhrnbach, mit 10 H. und 60 E., 3/8 St. von Röhrnbach.

Petzgersdorf, Weiler und Parochialort von Riedering des Ldg. Rosenheim, mit 4 H. und 34 E., 1/2 St. von Riedering und 17/8 St. von Rosenheim entfernt.

Petzing, s. Pötzing.

Petzkofen, Dorf im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Aufhausen, mit 37 H. und 185 E., 1/2 St. von Aufhausen entfernt.

Petzling, Weiler und Parochialort von Unterdietfurt des Ldg. Altötting, mit 3 H. und 15 E., 1 1/2 St. von Unterdietfurt.

Petzling, Pötzling, Einöde mit 8 E., unweit Bodenkirchen, in der Pfr. Binabiburg des Ldg. Vilsbiburg, 2 1/4 St. von Vilsbiburg und 2 St. von Binabiburg.

Petzmannsberg, Dorf mit 22 H. und 115 E., in der Pfr. Merkendorf und und im Ldg. Culmbach, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Unweit fällt die Göritz oder Dobrach in den weißen Main.

Petzmes, Pötzmes, s. Pötzmeß.

Peuerling, Weiler mit 7 H. und 36 E., in der Pfr. Engelthal des Ldg. Altdorf, 1 1/2 St. von Altsittenbach entfernt.

Peulendorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Scheßlitz, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es begreift 35 H., 1 Kapelle, 219 E. und 1 M., und liegt am Abhange des Giechschloßberges. Einst war hier ein Schloß der Herren v. Wiesenthau, später eine Fohlenwärterei, nun der Sitz eines k. Revierförsters.

Peunding, Beunding, Weiler mit 7 H. und 44 E., in der Pfr. Rasch des Ldg. Altdorf, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Peusenhof, Weiler des Ldg. Lichtenfels und der Pfr. Kirchschletten, mit 3 H. und 28 E., 1/4 St. von Kirchschletten.

Peutelsbach, s. Beutelsbach.

Peutenhart, Einöde im Ldg. Wassertrüdingen.

Peutenhausen, Beutenhausen, Kirchdorf mit 25 H. und 120 E., in der Pfr. Weilach und im Ldg. Schrobenhausen, an der Straße von München nach Schrobenhausen und 5/4 St. vom letztern Orte gelegen.

Pexenmühle, Mühle bei Balgheim, am Faulenbache, im Hrschtg. Harburg.

Pexmühle, Mühle im Ldg. Hemau, 1 St. von Beratshausen entfernt, wohin sie gepfarrt ist. Sie liegt an der schwarzen Laber, worüber eine kleine Brücke führt.

Pezenbichel, s. Petzenbühel.

Pezenheim, s. Petzenheim.

Pezzenberg, s. Petzenberg.

Pfaben, Dorf mit 14 H. und 97 E., im Ldg. Kemnath, 9 St. von Thumbach und 10 St. von Baireuth entfernt.

Pfadendorf, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Holzen. Er begreift 6 H. mit 26 E., und ist 2 St. von Ebersberg und 1 1/2 St. von Holzen entfernt.

Pfadenbauerswüstung, Hof mit 4 E., in der Curatie und im Hrschtg. Mitwitz, wovon er 1 St. entfernt ist.

Pfaderl, s. Pföderl.

Pfäffelstein, s. Pfaffelstein.

Pfäfflingen, Pföfflingen, Pfarrdorf im Dek. Oettingen und Ldg. Nördlingen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 70 H. mit 373 E.

Pfälln, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Pfälln, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Pfälln, Einöde an der Straße von Berchtesgaden nach Salzburg, im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Pfälzerweiher, Einöde im Ldg. Nürnberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Pfändhausen, oder Milchhof, Kirchdorf im Ldg. Münnerstadt und in der Pfr. Rannungen, mit 39 H. und 230 E., 2 1/2 St. von Münnerstadt entfernt.

Pfandmühle, Mühle mit 2 Mahlgangen und 1 Schneidsäge bei Atzhausen, im Hrschtg. Rüdenhausen, 1/2 St. von Feuerbach und 5/4 St. von Rüdenhausen

entfernt. Sie ist dem Dorfe Atzhausen des Hrschtg. Wiesentheid polizeilich zugethan.

Pfätter, s. **Pfatter**.

Pfaffeggeten, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Weissmain und in der Pfr. Burgkunstadt, 1 1/2 St. von Zettlitz entfernt.

Pfäffelstein, **Pfäffelstein**, Dorf im Ldg. Regenstauf und in den Pfr. Sallern und Winzer, 1/2 St. von Sallern und 1/4 St. von Winzer entfernt. Es enthält 19 H. mit 125 E.

Pfaffen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Pfaffen, Einöde, 2 3/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Pfaffenbach, Weiler unweit Gaindorf, in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 6 H. mit 36 E. und liegt 1 1/2 St. von Vilsbiburg.

Pfaffenberg, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Reischach, mit 4 H. und 20 E., 2 St. von Altötting.

Pfaffenberg, Einöde mit 5 E., im Ldg. Altötting und in der Pfr. Zeilarn, 1 St. von Erlbach.

Pfaffenberg, Dorf mit 18 H. und 129 E., in der Pfr. Oberailsfeld des Ldg. Hollfeld, 4 St. von Baireuth und 1/2 St. von Oberailsfeld entfernt.

Pfaffenberg, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Ratiszell. Er zählt 28 E. und liegt 1/4 St. von Ratiszell.

Pfaffenberg, Einöde mit 6 E., unweit Jettenbach, in der Pfr. Grünthal und im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing und 3/4 St. von Grünthal.

Pfaffenberg, Einöde mit 10 E., unweit Mermosen, in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Pfaffenberg, Weiler unweit Reichertsheim, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Reichertsheim. Er enthält 4 H. mit 20 E. und liegt 2 St. von Haag.

Pfaffenberg oder **Mallersdorf**, Landgericht und Rentamt des Regenkreises, mit 5418 Familien und 25,600 E. auf 13 Q. M. Der Sitz des Ldg. und Rentamts ist in **Mallersdorf**.

Pfaffenberg, Markt im Ldg. Pfaffenberg und im Dek. Geiselhöring, mit 83 H., 405 E., 1 Rathhause, 3 Brauereien, 3 Branntweinbrennereien, 1 Ziegelhütte, 1 Mahl-, Oel-, Säg- und Lohmühle (**Marktmühle** genannt), vortrefflichem Feldbau und Wieswachse. Er liegt an der kleinen Laber, worüber 1 Brücke führt, und an der Strasse von Landshut nach Regensburg, 1 1/2 St. von Buchhausen und 1 St. von Neufahrn entfernt. In der Pfarrkirche sind einige gute Gemälde. Das Domkapitel in Regensburg hatte daselbst einen Beamten, und im 30jähr. Kriege ward der Ort abgebrannt.

Pfaffenberg, Wald bei Geratzhausen, im Ldg. Starnberg.

Pfaffenberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. und im Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Trostberg und 2 1/4 St. von Stein.

Pfaffenbichel, s. **Pfaffenbühel**.

Pfaffenbuch, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Winhöring, mit 2 H. und 19 E., 3/4 St. von Winhöring.

Pfaffenbühel, **Pfaffenbichel**, Weiler und Parochialort von Söllhuben des Ldg. Rosenheim, mit 10 H. und 53 E., 1/8 St. von Söllhuben.

Pfaffendorf, Dorf im Ldg. Ebern und in der Pfr. Pfarrweissach, 4 1/2 St. von Ebern entfernt. Es enthält 32 H., 355 E., von welchen die Protestanten, 89 an der Zahl, nach Altenstein gepfarrt und 78 Juden sind, ein schönes Schloß mit Garten und Oekonomiegebäuden, den Sitz des v. Stein zum Altenstein. Ptrg., Bierbrauerei, Waldungen, und 1 Mahlmühle mit 2 Gängen. In der Nähe stehen die merkwürdigen Ruinen des Bergschlosses **Altenstein**. Im J. 1310 wies Gundlach, Marschall von Cunstadt, seiner Gattin ein Heirathsgeschenk auf seine Güter in diesem Dorfe an. Bei der Försterswohnung auf dem nahen Berge war sonst eine Stuterei.

Pfaffendorf, Pfarrdorf mit 18 H. und 83 E., im Ldg. Pfaffenberg und Dek. Rottenburg. Es liegt an der großen Laber, 3/4 St. von Rannertshausen und 1 St. von Pfeffenhausen entfernt.

Pfaffendorf, Weiler und Parochialort von Anger des Ldg. Reichenhall. Er liegt an der Strasse von Teisendorf nach Reichenhall, ist von Reichenhall 1 1/2 St. entfernt und enthalt 10 H. mit 60 E.

Pfaffendorf, ein im Schwedenkriege zerstörter Weiler in der Flurmarkung von Welitsch, im Ldg. Teuschnitz.

Pfaffendorf, Dorf mit 21 H. und 99 E., in der Pfr. Stadelhofen und im Hrschtg. Thurnau, 4 St. vom Sitze desselben und unfern der Strasse von Bamberg nach Baireuth, gelegen.

Pfaffendorf, Kirchdorf in der Pfr. Altenkunstadt und im Ldg. Weissmain, mit 18 H. und 110 E., 2 St. von Zettlitz entfernt.

Pfaffenfang, Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Altenthann, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Pfaffenfleck, Einöde mit 9 E., im Ldg. Baireuth, 1/4 St. von Baireuth und nächst der Strasse nach Creussen gelegen.

Pfaffenforst, s. Pfaffengreuth.

Pfaffengreuth, Weiler mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Ansbach und in der Pfr. St. Johannis daselbst, 3/4 St. von Ansbach entfernt. Im Bezirke lag der Pfaffenforst, über welchen der Markgraf Albrecht im J. 1443 den Berthold Leupold in Dierbach zum Förster bestellte. Das Dominikaner-Kloster zu Nürnberg hatte ehedem Besitzungen daselbst, welche später an die Markgrafen von Ansbach verkauft wurden.

Pfaffengrün, Weiler mit 3 H. und 22 E., im Ldg. Rehau, 2 St. von Hof entfernt.

Pfaffenhausen, Kirchdorf an der Saale, mit 69 H., 394 E., 3 Mahlmühlen und 1 Wasenmeisterei, im Ldg. und in der Pfr. Hammelburg, wovon es 5/8 St. entfernt ist. Hier ist eine Juden-Begräbnißstätte, wohin die Leichen von 6—7 St. her gebracht werden.

Pfaffenhausen, Markt im Ldg. Mindelheim, mit 1 Schlosse, 102 H., 570 E., 1 Pfarramte im Dek. Mindelheim und 1 Wallfahrtskirche. Er liegt an der Mindel und Strasse nach Krumbach, 2 St. von Mindelheim entfernt. Der Ort ward im J. 1295 von den Markgrafen von Burgau an das Bisthum Augsburg verkauft, das ein Priesterseminar hier errichtete. Die Edeln v. Benzenau hatten daselbst einige Gerechtigkeiten.

Pfaffenhausen, Filialdorf im Joßgrunde, in der Pfr. Oberndorf und im Ldg. Orb, mit 68 H., 400 E., 3 Mahlmühlen und 1 Schäfereigute, 3 St. von Orb entfernt. Die Gemeinde hat Holz- und Weide-Gerechtigkeit in der Hanauer Joßwaldung. Der Ort, schon im J. 907 durch Tausch an Fulda gekommen, lag in dem Wildbann und Forste, welche Heinrich IV. im J. 1059 an das Stift Fulda schenkte.

Pfaffenheim, Pfaffenham, Weiler und Parochialort von Schnaidsee des Ldg. Trostberg. Er zählt 7 H. mit 30 E. und liegt 5/4 St. von Frabertsheim und 1/2 St. von Schnaidsee.

Pfaffenhof, Einöde mit 6 E., bei Hellenbach, im Ldg. Dinkelsbühl, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Pfaffenhof, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Kirchheim des Ldg. Griesbach, 1 St. von Kirchheim und 2 St. von Neuhaus.

Pfaffenhof, 2 Höfe mit 19 E., im Ldg. Weihers, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Pfaffenhofen bei Altomünster, Weiler mit 1 Kirche, 9 H. und 60 E., im Ldg. Aichach und in der Pfr. Sielenbach. Er liegt an der Strasse von München nach Aichach, 2 1/2 St. von Aichach entfernt.

Pfaffenhofen, Dorf und Hofmark des Ldg. Bruck und der Pfr. Mammendorf. Es enthält 24 H., 121 E. und 1 Filialkirche, und ist 1 St. von Mammendorf und 2 1/4 St. von Fürstenfeldbruck entfernt.

Pfaffenhofen, Pfarrdorf an der Glon, im Ldg. Friedberg und Dek. Egenhofen, mit 21 H. und 130 E. Es liegt unweit der Glon, 4 St. von Friedberg entfernt.

Pfaffenhofen, Dorf mit 14 H. und 75 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Hersbruck. Es liegt unfern der Eisenstrasse und an der Gränze des Obermain-Kreises gegen Pegnitz, 3/4 St. von Velden und eben so weit von Neuhaus entfernt, in einer waldigen Gegend.

Pfaffenhofen, Weiler mit 5 H. und 24 E., in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten. Er liegt an der Strasse von Dietmannsried nach Untrasried, 3/4 St. von Haldenwang entfernt.

Pfaffenhofen, Landgericht und Rentamt im Isarkreise, mit 21,466 E. in 4163 Familien, auf 9 Q. M.

Pfaffenhofen, alte Stadt in einer getreidereichen Gegend des Ldg. gl. Namens, an der Ilm und an der Strasse von München nach Neuburg und nach Ingolstadt und Regensburg, 4 St. von Pörnbach und 12 St. von München entfernt. Sie begreift 342 H., 1712 E., die Sitze des Ldg. und Rentamts gl. Namens, 1 Pfarramtes im Dek. Hohenwarth, 1 Posterpedition, 1 Magistrat, 1 Pfarr- und 3 Filialkirchen, 1 Rathhaus, 1 Spital (gest. ums J. 1380), 11 Bräuhäuser, 4 Wein- und 4 Wirthshäuser, 2 Branntweinbrennereien, 3 Mühlen, viele Loden- und Tuchmacher und 1 Ziegelstadel. Jährlich werden daselbst 4 Jahrmärkte und wöchentlich 1 Schranne gehalten. Im 30jährigen Kriege wurde die Stadt im J. 1646 von den Schweden geplündert, und im J. 1648 wiederholt von diesen und den Franzosen eingenommen. Im J. 1809 am 19. April fiel daselbst ein Vorpostengefecht zwischen einem österreichischen Streifkorps unterm Major Scheibler und einem Theile des französischen Korps von Oudinot vor.

Pfaffenhofen, Landgericht und Rentamt des Regenkreises mit 13,300 E. in 1894 Familien, auf 6 Q. M. Der Sitz des Rentamts ist in Castl.

Pfaffenhofen, Markt mit 2 Kirchen in der Pfr. Castl, 130 H., 550 E., 1 Bergschlosse und dem Sitze des Ldg. Pfaffenhofen im Regenkreise, durch einen Berg von Castl getrennt, 4 St. von Amberg entfernt. Im Schlosse, bei welchem ein angeblich römischer Thurm sich befindet, wohnte Seyfried Schweppermann. Auf der Strasse von Pfaffenhofen nach Neumarkt steht ein Denkstein für den Churfürsten Maximilian IV. auf den Strassenbau im J. 1805.

Pfaffenhofen, Kirchdorf im Ldg. Pleinfeld und in der Pfr. Roth, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es liegt an der Regnitz und hat 38 Feuerstellen mit 157 E., 1 Eisenhammer und die untere Glasschleife.

Pfaffenhofen, marktberechtigtes Pfarrdorf im Ldg. Roggenburg und im Hrschtg. und Dek. Weissenhorn, mit 39 H. und 215 E., an der Roth und Strasse nach Weissenhorn, 3 St. von Roggenburg gelegen. Den Berg zu Pfaffenhofen, sammt dem Burgstalle trug im J. 1316 Paul von Ellerbach von den Grafen v. Kirchberg zu Lehen, im J. 1377 Wolf v. Hohenschliz, im J. 1478 Hans v. Ehinger in Ulm, der diese Herrschaft an Bayern verkaufte. Im J. 1507 gieng sie, mit Kirchberg und Weissenhorn, an Jakob Fugger vom Erzhause Oesterreich pfandschafts- und lehenweise über.

Pfaffenhofen, Pfarrdorf im Dek. Aibling und im Ldg. Rosenheim, wovon es 1 St. entfernt ist. Es begreift 12 H. mit 71 E. und 1 Pfarrkirche und liegt auf dem linken Innufer.

Pfaffenhofen (Ober-), Pfarrdorf im Dek. Oberalting und im Ldg. Starnberg, 2 1/4 St. von Inning. Es liegt an der Strasse von Oberalting nach München, und enthält 39 H. mit 198 E. und 1 Pfarrkirche.

Pfaffenhofen (Unter-), Kirchdorf unweit Germering, im Ldg. Starnberg, mit 17 H. und 130 E., 2 1/2 St. von Fürstenfeldbruck entfernt.

Pfaffenhofen, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Illschwang, 1 1/2 St. von Amberg entfernt.

Pfaffenhofen, Kirchdorf mit 18 H., 96 E., der Dorfs-, Simons- und Mittelmühle am Rannachbache, im Ldg. Uffenheim, 3 St. von Ansbach, gegen Markt-Bergel gelegen. Die steinerne Brücke daselbst hat 19 Fuß in der Länge.

Pfaffenhofen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Wertingen, mit 95 H. und 470 E. Es liegt an der Zusam, unweit Wertingen, und das Kloster St. Stephan in Augsburg hatte daselbst Besitzungen.

Pfaffenhofer Hart, Wald bei Unterpfaffenhofen, im Ldg. Starnberg.

Pfaffenhütte, Einöde am Fuße des Trauchberges, im Ldg. Schongau, 2 1/2 St. von Steingaden.

Pfaffenkirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Obertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf. Es begreift 15 H. mit 71 E. und liegt 4 St. von Mühldorf.

Pfaffenkreut, s. Pfaffengreuth.

Pfaffenlohe, Einöde mit 4 E., im Ldg. Pottenstein, 4 St. von Forchheim entfernt.

Pfaffenmühle, Mühle an der Aschaff, mit 6 E., im Bezirke der Stadtmarkung von Aschaffenburg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Pfaffenmühle, Mühle mit 2 Gängen, in der St. Würzburg, am Kürnacherbache.

Pfaffenmünster, Pfaffmünster, Münster, Pfarrdorf im Dek. Pondorf und im Ldg. Straubing, auf dem linken Ufer der Donau, 2 St. von Straubing. Es enthält 62 H., 396 E., 1 Pfarrkirche und 1 Ziegelhütte. Ehemals bestand dahier ein Collegiatstift, welches 1581 nach St. Jakob in Straubing verlegt wurde.

Pfaffenöd, Einöde des Ldg. Roding und der Pfr. Wetterfeld, 3/4 St. von Wetterfeld entfernt.

Pfaffenöd, Einöde in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach, 2 1/2 St. von Braunau.

Pfaffenreit, Kirchdorf mit 24 H., 162 E. und Quarzlager am Teichelrang, im Ldg. Waldsassen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt am Südende des Pfaffenbühls und gehört in die Pfr. Redwitz.

Pfaffenreuth, Weiler mit 5 H. und 36 E., im Hrschtg. und in der Pfr. und Curatie Guttenberg, 2 St. von Culmbach und 1/2 St. von Guttenberg entfernt. Er gehört zum freih. v. Redwitz. Seniorate.

Pfaffenreuth, Weiler mit 8 H. und 58 E., in der Pfr. Pressath des Ldg. Kemnath, 1 St. von Kemnath und 7 St. von Thumbach entfernt.

Pfaffenreuth, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Münchberg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Pfaffenreuth, Weiler mit 8 H. und 50 E., in der Pfr. Wurz des Ldg. Tirschenreuth, 1/2 St. von Wurz und 3 St. von Tirschenreuth entfernt.

Pfaffenreuth bei Waltershof, Kirchdorf im Ldg. Waldsassen, mit 24 H. und 124 E., 2 1/2 St. von Wunsiedel entfernt. Die nahe Maximilianshütte hatte den Zweck, den häufigen Eisenstein in der Gegend beim übermäßigen Holzstande zu benützen.

Pfaffenreuth, Dorf und Parochialort von Griesbach des Ldg. Wegscheid. Es zählt 14 H. mit 100 E. und liegt 5/4 St. von Griesbach. In der Gegend werden Eisenocher, edler Serpentin, braunes Menacerz, Feldspath und Opal gefunden.

Pfaffenried, Weiler mit 7 H. und 30 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten. Er liegt am Kollerbache, 7/4 St. von Kempten entfernt.

Pfaffenried, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten. Sie liegt an der Ach, 2 St. von Kempten entfernt.

Pfaffenried, Weiler mit 5 H. und 32 E., im Ldg. Vohenstrauß, 3/4 St. von Böhmischbruck entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Pfaffenschwand, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Michaelsneukirchen und im Ldg. Mitterfels, 1/8 St. von Michaelsneukirchen.

Pfaffenstein, Dorf an der Donau und den Straßen von Nürnberg nach Straubing und Landshut, mit 20 H. und 123 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Winzer, wovon es 1/4 St. entfernt ist.

Pfaffenstetten, Weiler mit 10 H. und 70 E., in der Pfr. Kirchenthumbach und im Ldg. Eschenbach, 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Pfaffenthal, Einöde des Ldg. Simbach und der Pfr. Münchheim, 3 St. von Braunau.

Pfaffenthann, Einöde in der Pfr. Brennberg des Ldg. Roding, 1/4 St. von Brennberg.

Pfaffenwinkel, große Gegend in den Landgerichten Landsberg, Schongau, Tölz, Weilheim, Werdenfels und Wolfrathshausen, zwischen den Flüssen Lech und Isar, im Süden des Isarkreises, wegen der vielen, daselbst nicht weit von einander gelegenen Klöster, in der Volkssprache so genannt. Die Zahl der Abteien, Propsteien und Klöster in dieser Gegend war so groß, daß ein Reisender, der sie besuchte (was sehr häufig von Studenten, Künstlern und Gelehrten geschah), täglich, wenn er wollte, ganz bequem in einem andern Kloster übernachten konnte. Diese Klöster waren: Dietramszell, Propstei regulirter Chorherrn des hl. Augustins, im Ldg. Wolfrathshausen, gestiftet ums J. 1099; Beuerberg, Propstei regulirter Chorherrn des hl. Augustins, nicht weit vom Würmsee, im Ldg. Wolfrathshausen, gestiftet ums J. 1121;

Bernried, Propstei regulirter Chorherrn des hl. Augustins, am Würmsee, im Ldg. Weilheim, gestiftet ums J. 1111 (1120); Andechs, oder der heilige Berg, Benediktiner-Abtei, im Ldg. Starnberg, gestiftet ums J. 1438; Diessen, Propstei regulirter Chorherrn des hl. Augustins, am Ammersee des Ldg. Landsberg, gestiftet 1132; Wessobrunn, Benediktiner-Abtei, im Ldg. Weilheim, gestiftet ums J. 753; Rottenbuch (Raitenbuch), Propstei regulirter Chorherrn des hl. Augustins, im Ldg. Schongau, gestiftet ums J. 1080; Steingaden, Prämonstratenser-Abtei, im Ldg. Schongau, gestiftet 1147; Ettal, Benediktiner-Abtei, im Ldg. Werdenfels, gestiftet 1332; Polling, Propstei regulirter Chorherrn des hl. Augustins, im Ldg. Weilheim, gest. 750; Habach, Propstei regulirter Chorherrn des hl. Augustins, im Ldg. Weilheim, gestiftet ums J. 1073 (1085); Schlechdorf, Propstei regulirter Chorherrn des hl. Augustins, am Kochelsee, des Ldg. Weilheim, gestiftet ums J. 755; Benediktbeuren, Benediktiner-Abtei, im Ldg. Tölz, gestiftet ums J. 753 (740).

Pfaffenzell, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Edenried und im Ldg. Friedberg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Pfaffenzell, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 7 H. und 45 E., 1 1/2 St. von Viechtach.

Pfaffenzing, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Kollbach, 3/4 St. von Kollbach. Er enthält 16 E.

Pfafferl, Einöde, zur Colonie Großlindach gehörig, im Ldg. Mitterfels, s. Lindach (Groß-).

Pfaffing, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Burgkirchen an der Alz. Er begreift 4 H. mit 18 E. und liegt 1 1/2 St. von Burghausen.

Pfaffing, Weiler im Ldg. Deggendorf, 1 St. von Hengersberg und 2 1/2 St. von Deggendorf.

Pfaffing, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Arnsdorf, mit 2 H. und 17 E., 2 St. von Arnsdorf.

Pfaffing, Oberpfaffing, Weiler unweit Hofkirchen, im Ldg. Erding und in den Pfr. Hofkirchen und Dorfen, mit 2 H. und 11 E., 5 St. von Hohenlinden.

Pfaffing, Weiler unweit Steinkirchen, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Ldg. Erding. Er zählt 2 H. mit 17 E. und liegt 1/4 St. von Steinkirchen.

Pfaffing, Weiler unweit Watzling, mit 6 H. und 36 E., in der Pfr. Langdorf des Ldg. Erding, 1 St. von Langdorf.

Pfaffing, Unterpaffing, Weiler unweit Rettenbach, im Ldg. Erding und in der Pfr. Mariadorfen, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Dorfen.

Pfaffing, Dorf und Parochialort von Pocking des Ldg. Griesbach, 2 St. von Neuhaus und 3 St. von Karpfheim. Es begreift 13 H. mit 84 E.

Pfaffing, Weiler unweit Leobendorf, in der Pfr. und im Ldg. Laufen, mit 2 H. und 15 E., 3/4 St. von Laufen entfernt.

Pfaffing, Weiler des Ldg. Miesbach, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 5 H. mit 28 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Irschenberg.

Pfaffing, Weiler unweit Irl, mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Oberbergkirchen, 3 St. von Neumarkt.

Pfaffing, Weiler im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. St. Mariakirchen, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von St. Mariakirchen.

Pfaffing, Weiler unweit Umrathshausen, in den Pfr. Prien und Frasdorf des Hrschtg. Prien, mit 2 H. und 15 E., 5/4 St. von Frasdorf und 1 1/2 St. von Prien.

Pfaffing, Weiler des Ldg. Starnberg, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 24 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Bruck.

Pfaffing, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Tittmoning. Er zählt 4 H. mit 19 E. und ist 1/2 St. von Tittmoning entfernt.

Pfaffing, Weiler und Parochialort von Chieming des Ldg. Traunstein, mit 6 H. und 25 E., 1/8 St. von Chieming.

Pfaffing, Weiler und Parochialort von Obing des Ldg. Trostberg, 1 St. von Frabertsheim. Er besteht aus 8 H. mit 52 E.

Pfaffing, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Schwannenkirchen, mit 2 Wohnh., 2 Nbg. und 10 E., 1/2 St. von Schwannenkirchen.

Pfaf-

Pfaffing, Weiler unweit Evenhausen, zu dessen Pfr. Bezirke und ins Ldg. Wasserburg gehörig. Er enthält 9 H. mit 42 E. und den Pfarrsitz von Evenhausen, und liegt 2 St. von Wasserburg. In der Nähe sind kleine Weiher.

Pfaffing, Weiler unweit Edling, Pfarrort im Dek. und Ldg. Wasserburg, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 5 H. mit 36 E. und 1 Pfarrkirche.

Pfaffinger am Bach, Einöde des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt.

Pfaffmünster, s. **Pfaffenmünster**.

Pfahl, **Pfahlhaus**, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Stallwang des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Stallwang.

Pfahl, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 4 H. und 23 E., 1/2 St. von Viechtach.

Pfahl, niedriger Gebirgszug und mächtiges Quarzlager im Osten des Unterdonaukreises, welches sich vom Granit-Gebirgszuge der Donau ablöst und, eine manchmal steile und größtentheils nackte Felsenwand bildend, in einer etwaigen Länge von 8 St., von Osten gegen Nordwesten, sich erstreckt. Seine größte Höhe beträgt gegen 120 F. in der Nähe von Viechtach. Der Quarz ist öfters so rein, daß er zwischen den Klüften nicht nur in halbdurchsichtigen, gemeinen Quarzkristallen, sondern auch in schönen regelmäßigen, aber immer kleinen, Bergkristallen vorkömmt. Bei Brackenbach ist er ziegelroth gefärbt und oft sehr schön marmorirt. Die um Zwiesel wohnenden Glashüttenmeister nehmen ihr Material, ausser jenem am Rabensteine, meistens vom Pfahl

Pfahlbach, **Pfohlbach**, Weiler mit 6 H. und 32 E., im Hrschtg. Miltenberg und in der Pfr. Heppdiel, 2 1/2 St. von Miltenberg entfernt. Wegen des Gerichts zu Pfahlbach diesseits des Kaltenbachs hat sich Churmainz im J. 1358 mit den Brüdern Hans und Christian von Riedern besonders verglichen.

Pfahldorf, Pfarrdorf im Hrschtg. und Dek. Kipfenberg, mit 62 H. und 309 E. Es liegt auf einem Berge zwischen Rappertszell und Kinding, unfern der Poststrasse von Kipfenberg nach Eichstätt, 3 St. von Kipfenberg, und an der Pfahlhecke, wovon es seinen Namen hat. Der Ort kommt in Urkunden vom J. 805, 1302, 1305 und 1306 vor.

Pfahleck, **Pfaleck**, s. **Anried**.

Pfahlenheim, Kirchdorf im Ldg. Uffenheim und in der Pfr. Lipprichshausen, 1 1/2 St. von Uffenheim entfernt. Es enthält 37 H. mit 183 E. und die **Dorfsmühle**.

Pfahlhecke, s. **Gränzwall**.

Pfahlhof, s. **Pfallhof**.

Pfahlspaint, Kirchdorf im Hrschtg. Kipfenberg und in der Pfr. Gungolding, mit 42 H., 245 E. und 1 Jagdschlosse. Es liegt im Altmühlgrunde und auf der Poststrasse von Eichstätt nach Kipfenberg, 2 1/2 St. von Kipfenberg. Es war einst das Stammhaus einer adeligen Familie gleiches Namens. Der **Pfahlspainter-Forst** enthält gegen 1200 Morgen.

Pfainach, **Hinter-** und **Vorder-Pfeinach**, Dorf mit 17 H. und 76 E., im Ldg. Uffenheim, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Pfakofen, Pfarrdorf im Dek. Schierling und im Ldg. Stadtamhof, mit 23 H., 115 E., der **Fuchs-** und **Hausmühle** an der großen Laber und unweit der Ochsenstrasse, die von Ingolstadt nach Straubing führt, 5 St. von Stadtamhof entfernt.

Pfalgraben, **Pfohlgraben**, Ausdehnung römischer Verschanzungen im westlichen Theile des Untermainkreises, welche, von Norden nach Süden, von der Stadt Orb her über Wiesen, Jakobsthal, Waldmichelbach, Eichelsbach und das Dammsfeld (das sich unterhalb Klingenberg zwischen Elsenfeld und Erlenbach befindet) hinzogen, sich bei Trennfurt über den Main wandten, und hierauf links dieses Flusses nach dem Weilbacher Grund u. s. w. noch weiter forterstreckten. In der Nähe derselben hat man alte Grabhügel entdeckt. Der Pfalgraben wurde schon vor Drusus (bald nach Christi Geburt) angefangen; aber erst von den römischen Kaisern Trajan und Hadrian vollendet.

Pfallhof, **Pfall**, Weiler des Ldg. Kötzting und der Pfr. Moßbach, mit 4 H. und 20 E., 1 St. von Moßbach.

Pfalsau, **Pfalzau**, Dorf des Ldg. Griesbach und der Pfr. Höhenstadt. Es umfaßt 12 H. mit 100 E., und liegt 1/2 St. von Fürstenzell und 3/4 St. von Höhenstadt.

Pfaltermühl, Mahlmühle mit 5 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Leonberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie liegt bei Rappenbühl am Ausflusse der dortigen Weiher.

Pfalz (junge oder neue), s. Neuburg, Ldg. Neuburg.

Pfalz (Ober-), obere Pfalz, ein bedeutender Strich Landes im Obermain-, Regen- und Unterdonaukreise, welcher ehemals diesen Namen, zum Unterschiede von der Unterpfalz, führte, auch gegenwärtig noch zuweilen gebraucht wird, und im Norden vom Fürstenthume Baireuth, im Osten von Böhmen, im Süden vom Herzogthume Neuburg und von Bayern, und im Westen vom Nürnbergischen Gebiete, begränzt war. Sein Flächenraum (mit Ausschlusse von Neuburg und Sulzbach) umfaßte 130 Q. M. mit 201.989 E., 17 Städte, 40 Märkte, 1619 Dörfer und Weiler, 606 Einöden, 177 Pfarr- und 195 Filialkirchen, 18 Klöster, 111 churfürstliche Schlösser und andere Gebäude, 360 adelige Schlösser und andere Gebäude, und im Ganzen 28.654 Häuser. Durch das Herzogthum Sulzbach und das Bambergische Amt Vilseck war er in den nördlichen und südlichen Theil geschieden, wovon ersterer die Pflegämter: Bärnau, Waldsassen, Tirschenreuth, Kemnath, Waldeck, Pressath, Eschenbach, Grafenwörth, Thurndorf, Hollnberg, Thumbach, Auerbach und die Herrschaft Rothenburg, und letzterer die Pflegämter: Amberg, Pfaffenhofen, Heimburg, Neumarkt, Rieden, Freudenberg, Hirschau, Nabburg, Neuburg vorm Walde, Wetterfeld, Bruck, Rötz, Waldmünchen, Murach, Treßwitz und Tennesberg, begriffen hat. Die Hauptstadt und der Sitz der Regierung für die Justizpflege, und der Landesdirektion für die übrigen Gegenstände der Landesverwaltung, war Amberg. Die Oberpfalz hat zwar in den nördlichen und östlichen Theilen, wegen der vielen Berge, mehre dem Feldbaue ungünstige Striche; im Ganzen aber ist es ein fruchtbares Land, welches von seinem Ueberflusse an Getreide und Vieh dem benachbarten Franken viel abliefert. In den nördlichen Theilen ersetzt die Gewinnung des Eisens, welches aber etwas spröde ist, den Mangel des ergiebigen Fruchtbodens. Die Manufakturen sind von keiner Wichtigkeit, ausgenommen in Wollenzeugen, auch in Verfertigung von Leinwand aus selbst gebautem Flachse, in den östlichen Theilen des Landes. Es gab hier keine Landstände. Das Land gehörte vor diesem zur Unterpfalz. Als aber der unglückliche Churfürst Friedrich V. im J. 1620, nach der Schlacht bei Prag, in die Acht erklärt wurde; so kam es an das Haus Bayern, dem es auch im westphälischen Frieden (ungeachtet das Haus Pfalz die Churwürde wieder bekam) bestätigt wurde, doch mit der Bedingung, daß nach dem Abgange der männlichen bayerischen Churlinie dieselbe an Pfalz wieder heimfallen solle.

Pfalz (Unter-), die untere Pfalz, bedeutender Landstrich am Rhein, zum Unterschiede von der obern Pfalz so, und wegen seiner Lage am Rhein auch Rheinpfalz, genannt, gegenwärtig einen großen Theil des bayerischen Rheinkreises, und Theile von den Großherzogthümern Hessen und Baden, ausmachend. Er gränzte gegen Norden und Osten an das Erzstift Mainz und die obere Grafschaft Katzenellenbogen, gegen Süden an das Würtembergische Gebiet, die Markgrafschaft Baden und das Elsaß, gegen Westen an Lothringen und das Erzstift Trier. Man konnte sie in 5 Theile absöndern, welche waren: 1) das Fürstenthum Simmern, 2) das Herzogthum Zweibrücken, 3) die Grafschaft Sponheim, 4) das Fürstenthum Veldenz und Lautern und 5) die eigentliche sogenannte Pfalz. Die eigentliche sogenannte oder die churfürstliche Pfalz, dem Churfürsten zu Pfalz gehörig, hatte 75 Q. M. mit 305.000 E. und bestand aus 14 Oberämtern, welche waren: Heidelberg, Mosbach, Bretten, Borberg, Ilzberg, Neustadt, Germersheim, Lautern, Alzey, Oppenheim, Bacharach, Ladenburg, Lindenfels und Umstadt, deren jedes ein oder mehre Unterämter unter sich hatte. Dieselbe war eines der fruchtbarsten Länder in Teutschland an Getreide, Wein, Obst, Nüssen, Kastanien, Tabak, Flachs und Wieswachs. Die Pfalzgrafen am Rhein, in frühern Zeiten immer eine wichtige Rolle im teutschen Reiche behauptend, stammten einige Jahrhunderte hindurch aus verschiedenen Häusern. Kaiser Friedrich I. ertheilte im J. 1156 seinem Bruder Conrad dem Hohenstaufen diese Pfalzgrafschaft, deren Besitzungen besonders durch das, zur Residenz erhobene Heidelberg und den größten Theil des Kreichgaues, sehr vermehrt wurden. Auf Conrad folgte dessen Schwiegersohn Heinrich der Lange von Braunschweig, welcher vom Kaiser Friedrich II. im J. 1215 seiner Pfalzgrafschaft verlustig erklärt und diese dem Herzoge Ludwig I. von Bayern verliehen wurde, welcher

auch im J. 1227 zum wirklichen Besitze dieser Grafschaft gelangte. Pfalzgraf Rudolph I. wurde im J. 1294 von seinem Bruder Ludwig, Herzoge von Bayern und nachherigen teutschen Kaiser, aus der Rheinpfalz vertrieben, weil er zu dessen Feinde, Friedrich dem Schönen von Oesterreich, gehalten. Doch erhielten die Söhne Rudolphs, nämlich: Rudolph II. und Ruprecht I. die Rheinpfalz wieder, gemäß eines zu Pavia im J. 1329 geschlossenen Vertrages, durch welchen für die Zukunft auch der Wechsel in der Churwürde zwischen Bayern und Pfalz festgesetzt wurde. Dazu erhielten sie noch den größten Theil des bayerischen Nordgaues und der nördlichen, durch die konradinische Erbschaft an Bayern gekommenen Länder, welcher beträchtliche Strich Landes von nun an Oberpfalz genannt wurde. Nachher erfolgten verschiedene Theilungen dieses Landes, wodurch mehre Linien entstanden, von denen die meisten aber bald wieder ausstarben. Die Residenz der Pfalzgrafen und Churfürsten war Anfangs zu Heidelberg und nachher zu Mannheim. Nach dem erblosen Tode des Churfürsten und Pfalzgrafen Carl Philipp im J. 1742 fielen die churpfälzischen Länder an Carl Theodor aus der Sulzbachischen Linie, welcher im J. 1777 auch die Regierung über Bayern übernahm. Mit seinem Tode im J. 1799 erlosch die Sulzbachische Linie, und sein Nachfolger in der Churpfalz und in Bayern war Maximilian Joseph, Herzog von Zweibrücken, nachher als König von Bayern Maximilian I. Zweibrücken, so wie die übrigen pfälzischen Länder jenseits des Rheins, wurden während des Revolutionskrieges von den Franzosen besetzt, und sind auch, vermöge des Lüneviller Friedens und durch die förmliche Abtretung vom Churfürsten, als Theile besonderer Departemente mehrere Jahre hindurch bei Frankreich geblieben. Der größte Theil der Pfalz diesseits des Rheins ist an Baden gekommen. In Folge der großen Völkerschlacht am 18. Okt. 1813 und vermöge besonderer Verträge vom 14. Ap. 1816 nahm Bayern am 1. Mai desselben J. Besitz von Länderbestandtheilen der Pfalz jenseits des Rheins, welche zu dem bayerischen Rheinkreise gehören.

Pfalzau, s. **Pfalsau**.

Pfalzen (zum), Weiler mit 6 H. und 40 E., in der Pfr. Staufen des Ldg. Immenstadt, 1/4 St. von Staufen entfernt.

Pfalzhof, Hof bei Eusertbal, im Kant. Annweiler.

Pfalzgrafenmühle, Mühle bei Billigheim, im Kant. Bergzabern.

Pfandleich, Weiler bei Eurasburg, mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Mehring und im Ldg. Friedberg, unweit der Strasse von Friedberg nach München, 2 St. von Friedberg entfernt.

Pfandles, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Böhen des Ldg. Ottobeuren, in bergiger Lage, 2 St. von Eichholz entfernt.

Pfannenflicker, Einöde bei Bauernbach, eine Colonie, im Ldg. Weilheim, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Pfannenstiel, Weiler mit 5 H. und 35 E., im Ldg. Selb, 2 1/2 St. von Wunsiedel entfernt.

Pfannenstiel, s. auch **Pfannstihl**.

Pfannhaushof, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Pfannmühle, Mahl- und Schneidmühle bei Degelsdorf, im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Auerbach, mit 8 E., 1 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Pfannstiel, Weiler und Parochialort von Fraßdorf, im Hrschtg. Prien, mit 5 H. und 32 E., 1/4 St. von Fraßdorf und 3 3/4 St. von Rosenheim.

Pfannstihl, Pfannenstiel, Einöde mit 6 E., im Ldg. Eggenfelden.

Pfarrberg, s. **Pfarrerberg**.

Pfarrerbauer, Einöde unweit Ristfeucht, im Ldg. Reichenhall. Sie liegt an der Salach, 2 St. von Reichenhall.

Pfarrerberg, Weiler mit 36 E., in der Pfr. Elisabethszell und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Elisabethszell.

Pfarrgarten, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Gefrees, 2 St. von Berneck entfernt.

Pfarrhaus, Einöde bei Surberg, mit 7 E., in der Pfr. Surberg des Ldg. Traunstein. Sie liegt 1/2 St. von Surberg und 5/4 St. von Traunstein.

Pfarrhaus, Widum, s. **Widum**.

19 *

Pfarrhof, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Grattersdorf und im Ldg. Deggendorf, 1/4 St. von Grattersdorf.

Pfarrhof, Weiler mit 10 H., 1 Kapelle und 48 E., in der Pfr. Schönau des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Schönau.

Pfarrhof, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Hebertsfelden.

Pfarrhof zu Eyberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Eyberg des Ldg. Eggenfelden, 3/8 St. von Eyberg.

Pfarrhof, Pfarrhaus, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Holzkirchen des Ldg. Griesbach, 1/8 St. von Holzkirchen.

Pfarrhof, Einöde, zu Rimbach gehörig, im Ldg. Kötzting.

Pfarrhof, Einöde bei Wahl, zu dessen Pfr. Bezirke gehörig, im Ldg. Miesbach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Pfarrhof, Weiler bei Buchbach, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Buchbach. Er enthält 2 H. mit 11 E. und 1 Kapelle und liegt 4 St. von Ampfing.

Pfarrhof, Weiler bei Oberbergkirchen, im Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 17 E., 2 St. von Ampfing.

Pfarrhof, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Engelsberg.

Pfarrhof, Einöde mit 11 E. und 1 Kapelle, in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 1/2 St. von Tiefenbach.

Pfarrhof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Nöham des Ldg. Pfarrkirchen, 1/4 St. von Nöham.

Pfarrhof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Ostermünchen des Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Ostermünchen.

Pfarrhof, Einöde unweit Eggstätten, im Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Braunau.

Pfarrhof, Einöde bei Kay, im Ldg. Tittmoning, wovon sie 3/8 St. entfernt ist.

Pfarrhof auf der Wieden, s. Neukirchen.

Pfarrholz, Weiler unweit Haselbach, mit 4 H. und 19 E., im Ldg. Mitterfels.

Pfarrkirchen, Landgericht und Rentamt im Unterdonaukreise, mit 19,192 E. in 3784 Familien und auf 8 Q. M.

Pfarrkirchen, schöner Markt an der Rott, wo sich die Strassen von Eggenfelden nach Passau und von Arnsdorf nach Braunau durchschneiden, im Ldg. Pfarrkirchen, von Eggenfelden 4 und von Passau 14 Postst. entfernt. Er begreift 256 H., 1540 E., die Sitze des k. Ldg. und Rentamts gl. Namens, eines Dek. und Pfarramtes im Bisthume Passau, 1 Postexpedition, 1 Pfarr- und 1 Spitalkirche und 1 Spital. Es giebt daselbst mehrere Tuchmacher, und die dortigen Pferdemärkte sind von Wichtigkeit. Auf dem benachbarten Berge ist eine angenehme und weite Aussicht in das schöne und fruchtbare Rotthal.

Pfarrkofen, Weiler unweit Oberglaim, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Ergolting, mit 7 H. und 42 E., 1 1/2 St. von Ergolting und 3 1/2 St. von Landshut.

Pfarrkofen, Weiler unweit Wachelkofen, in der Pfr. Hohenthann des Ldg. Landshut. Er enthält 8 H. mit 44 E. und liegt 1/4 St. von Hohenthann.

Pfarrlohe, Weiler mit 4 H. und 26 E., im Ldg. Gefrees und in der Pfr. Nemmersdorf, 2 1/4 St. von Berneck entfernt.

Pfarrweissach, Dorf an der Weissach und Strasse von Nürnberg nach Hessen, im Ldg. und im Dek. Ebern, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 75 H. mit 442 E., unter welchen 62 Juden, 2 Mahlmühlen, jede mit 2 Gängen, und 4 Jahrmärkte. Die Protestanten sind seit 1828 nach Altenstein und Lichtenstein gepfarrt. Die Pfarrei scheint die älteste in der Gegend zu seyn; denn selbst Ebern war dahin Filial. In dem Orte selbst waren die Familien von Altenstein, Lichtenstein, Rauneck und Fuchs begütert, deren Wappen in den Schlußsteinen des Pfarrkirchgewölbes noch jetzt zu sehen sind.

Pfarrwiese, Steinkohlengrube mit 2540 Centner Ausbeute, im Landkomm. Cusel und Bergamte Kaiserslautern.

Pfarschenstätt, Pfaschstätten, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Kirchdorf, mit 2 H. und 13 E., 5/4 St. von Haag.

Pfatter, Pfater, Pfätter (castra vetera der Römer), Markt am Pfatterbache, worüber 1 Brücke führt und an dessen Mündung in die Donau, mit 1 Pfarramte, 1 Pfarrkirche und Kapelle, im Dek. Thumstauf und im Ldg. Stadtamhof, 116 H., 770 E., 1 Poststation, 6 Brauhäusern, 2 Mühlen und berühmtem Rübenbaue, 6 St. von Regensburg, an der Strasse von da nach Strauбing gelegen. Hier besteht 1 Seilüberfahrt über die Donau. Im Mittelalter hieß der Ort Pfetracha, Feterach und Pfetarach.

Pfatterbach, Bach in den Ldg. Kelheim und Stadtamhof, der sich bei Pfatter in ein Altwasser der Donau ergießt.

Pfattermühle, Mühle mit 4 E., bei Wechingen, an der Wörnitz, im Hrschtg. Oettingen.

Pfauenhof, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Loitzendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Pfaufeld, Pfofeld, in alten Urkunden Pfonfeld, Pfatsfeld und Pfovefeld, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Gunzenhausen, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Im Mittelalter war die bekannte Familie v. Treuchtlingen, nachher auch die v. Absberg daselbst begütert. Die Pfarrei begreift 570 Seelen.

Pfauhub, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Velden, mit 2 H. und 10 E., 4 St. von Landshut.

Pfeffendorf, Weiler mit 7 H. und 40 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Rottenburg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Pfeffenhausen, Peffenhausen, Markt mit 2 Kirchen, 127 H., 1 Relais-Station, 650 E. und 1 Pfarramte des Dek. Rottenburg, im Ldg. Pfaffenberg. Er liegt an der großen Laber und an den Strassen von Neumarkt nach Landshut und Regensburg, 1 1/2 St. von Rottenburg und 5 St. von Pfaffenberg entfernt. Der Ort hatte ehemals seine eigenen Herren an den Grafen v. Sempt und Ebersberg und wurde im 30jähr. Kriege ein Raub der Flammen. Die hölzerne Brücke daselbst hat 3 Pfeiler und 58 Fuß in der Länge.

Pfeffer, Einöde, 3 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Pfefferbühel, Einöde mit 3 E., unweit Buching, im Ldg. Schongau, 3 St. von Steingaden.

Pfefferhäusel, Einöde mit 10 E., im Ldg. Wegscheid.

Pfefferhof, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde und im Ldg. Passau, 1 1/2 St. von Neukirchen und 4 St. von Passau entfernt.

Pfefferhof, s. auch Pfeffermannshof.

Pfeffermannshof, Pfefferhof, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Dietmannsried des Ldg. Grönenbach, auf der Strasse von Kempten nach Ottobeuren, 5/4 St. von Grönenbach gelegen.

Pfeffermühle (die obere), Mühle bei Weilerbach, im Kant. Kaiserslautern.

Pfeffermühle, Mühle mit 9 E., bei Bellershausen, im Hrschtg. Schillingsfürst.

Pfeffermühle, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Wegscheid.

Pfeffermühle, Einöde mit 8 E., im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Waldkirchen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Pfefferöd, Pfefferöder, Einöde mit 6 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Pfeffersöd, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, mit 3 H. und 14 E., 2 St. von Burghausen.

Pfeffertshofen, Dorf mit 16 H. und 82 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/4 St. von Pilsach entfernt.

Pfeffingen, Pfarrdorf, mit Ungstein eine Gemeinde bildend, mit 1128 E., unter welchen 65 Juden sind, und 1 Ziegelhütte, im Kant. Dürkheim und Dek. Neustadt, 1/4 St. von Dürkheim entfernt.

Pfeifer, Berg mit Schloßruinen und schwacher Mineralquelle, bei Neuhaus im Ldg. Weidenberg.

Pfeiferhütte, s. Pechhütte.

Pfeifermühle, Mühle bei Hohenberg, im Ldg. Selb, mit 3 E.

Pfeifers- oder Pfeufersmühle, Mühle mit 2 Gängen, am Wachenbache, unter Esselbach, im Hrschtg. Rothenfels und in der Pfr. Windheim, 1/2 St. von Rothenfels entfernt.

Pfeiffenheim, s. Pfeisenheim.

Pfeiffenmacher, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 21/4 St. entfernt ist.

Pfeiffer, Einöde unweit Regen, im Ldg. Miesbach, wovon sie 21/2 St. entfernt ist. Sie liegt rechts der Leitzach.

Pfeiffer, Berg bei Warmensteinach, im Ldg. Weidenberg, mit einer Mineralquelle, welche viel Eisenocker absetzt, kohlensaures Gas ausstößt und herbsüßlich zusammenziehend stark nach Eisen schmeckt.

Pfeiffer, Einöde links der Loisach, bei Beuerberg, 21/2 St. von Wolfrathshausen entfernt, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Pfeiffermühle (untere), Mühle bei Eulenbis, im Kant. Kaiserslautern.

Pfeiffermühle, s. auch **Pfeifermühle**.

Pfeifferöd, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. und im Ldg. Vilshofen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Pfeiffhöfe, 2 Einöden mit 18 E., bei Aufhausen, im Hrschtg. Oettingen.

Pfeiffmichel, Einöde mit 5 E., unweit Hörgertshausen, im Ldg. Moosburg.

Pfeil, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Söllhuben des Hrschtg. Prien, 11/2 St. von Söllhuben.

Pfeilhöfchen, **Pfielhöfchen**, Hof im Ldg. Weihers, zur Gemeinde Steinwand gehörig.

Pfeilstein, Einöde im Ldg. Sulzbach, 11/2 St. von Amberg entfernt.

Pfeilstetten, Einöde mit 5 E., unweit Reichertsheim, im Ldg. Mühldorf.

Pfeinach (Hinter- und Vorder-), **Hinter- und Vorder-Pfainach**, Dorf im Ldg. Uffenheim und in der Pfr. Langensteinach, 1 St. von Uffenheim entfernt. Es enthält 17 H. mit 180 E.

Pfeir, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Pfeisenheim, **Pfeisenham**, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Schnaidsee, mit 5 H. und 21 E., 5/4 St. von Frabertsheim und 1/4 St. von Schnaidsee.

Pfelkofen, Kirchdorf unweit der großen Laber, in der Pfr. Pinkofen und im Ldg. Stadtamhof, 3/4 St. von Pinkofen und 1/8 St. von Pfakofen entfernt.

Pfelling, Pfarrdorf im Ldg. Mitterfels und im Dek. Deggendorf. Es begreift 26 H. mit 156 E. und 1 Pfarrkirche, und ist 21/2 St. von Straubing entfernt.

Pfelnkofen, Weiler mit 4 H. und 24 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Ergoltsbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Pfenning, Einöde, 3/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirke sie gelegen ist.

Pfenningbach, Dorf und Parochialort von Neukirchen am Inn, im Ldg. Passau. Es zählt 16 H. und 106 E. und liegt 1/4 St. von Neukirchen am Inn.

Pfenninghof, Einöde mit 5 E. und Kleesamen-Verkauf, im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Kottingwörth, auf dem Arzberge, 1 St. von Beilngries entfernt.

Pfenningsmühle, Mühle an der Werrn, mit 1 Loh- und 2 Tabaksgängen, im Ldg. Karlstadt und in der Pfr. Eussenheim, 1 St. von Karlstadt entfernt.

Pfenningsmühle, Mühle an der Retz, in der Pfr. Retzstadt und im Ldg. Karlstadt, 23/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Pfenningsöd, Einöde mit 5 E., unweit Vilslern, zu dessen Pfr. Bezirke und in das Ldg. Vilsbiburg gehörig, 21/4 St. von Vilsbiburg.

Pferdsfeld, Dorf mit 20 H. und 110 E., in der Pfr. Ebensfeld des Ldg. Lichtenfels, 1 St. von Unterleiterbach entfernt. Der Ort hieß im Mittelalter **Hengistfeld**. Von dem ehemal. Schlosse findet man keine Spur mehr. Eine Linie der Ritter v. Groß hieß davon die Pferdsfelder.

Pferdskopf, **Pferdskuppe**, ein hoher Rhönberg, im Ldg. Weihers und Hrschtg. Gersfeld, mit herrlicher Aussicht, dem **Eube** gegenüber, zwischen welchen man ein kesselartiges Thal, die Gukai, mit 1 Hofe und 1 Teiche, findet, woraus die nach Poppenhausen abfließende Lütter ihren Ursprung nimmt. Man hält diese Tiefe für einen eingestürzten Krater der Vorwelt, indem man Lava und vulkanische Spuren in Menge findet.

Pferdsloch, ein hohler Felsen zwischen Tüchersfeld und Kleinlessau, durch welchen der Fußweg nach diesen Orten führt.

Pferenberg, Weiler mit 6 H. und 30 E., in der Pfr. Ebratshofen des Ldg. Weiler, am Mühlbache, 3 St. von Weiler gelegen.

Pfergbach, Bach im Ldg. Pegnitz.

Pferrach, Pförrach, Weiler des Ldg. Eschenbach und der Pfr. Michaelfeld, mit 5 H. und 40 E., 1/4 St. von Michaelfeld und 2 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Pfersdorf, Pfarrdorf unweit der Strasse von Würzburg nach Sachsen, im Ldg. Schweinfurt und Dek. Geldersheim, mit 49 H., 265 E. und dem Brönnhofe, 3 St. von Schweinfurt entfernt. Die Pfarrei, im Schwedenkriege eingegangen, ward im J. 1784 wieder errichtet. Der Ort hieß im Mittelalter Hengistdorf, und ein Rittergeschlecht führte davon den Namen.

Pfersee, Pfersen, Pfersam, Pfarrdorf im Archidiakonate Augsburg und Ldg. Göggingen, mit 1 Schlosse, dem Sitze des Rentamts Göggingen, 114 H., 690 E., unter welchen viele Juden mit 1 Synagoge sind, 2 Brauhäusern und 1 Mahlmühle an der Wertach, 1/2 St. von Göggingen und 3/4 St. von Augsburg entfernt. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel, und ward einige Male im Mittelalter, so wie im 30jährig. Kriege, zerstört. Die hölzerne Wertach-Brücke hat 9 Pfeiler und 315 Fuß in der Länge. Eine röm. Hauptstrasse führte über Pfersee nach Augsburg.

Pferseermühle, Mahlmühle an der Wertach, bei Pferrsee im Ldg. Göggingen.

Pfetten, von, adeliges Geschlecht, im J. 1668 in den Freiherrnstand erhoben.

Pfettrach, Dorf und Hofmark im Ldg. Landshut und in der Pfr. Altdorf, 7/4 St. von Landshut. Es liegt an der Pfettrach und an der Strasse von Ingolstadt nach Landshut, und umfaßt 37 H., 210 E., 1 Schloß und den Sitz eines Ptrg.

Pfettrach, Pfetrach, großer Bach im Ldg. Landshut, welcher aus der Vereinigung des Furterbaches und des Baches bei Neuhausen, im Orte Pfettrach, entsteht und bei Landshut in die Isar fällt.

Pfettrach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Reichertshausen, im Ldg. Moosburg. Es umfaßt 21 H. mit 118 E., und liegt 1 St. von Au und 3/8 St. von Reichertshausen.

Pfettrach, Weiler unweit Schweinersdorf, im Ldg. Moosburg und in den Pfr. Mauern und Volkmannsdorf. Er begreift 5 H. mit 43 E. und 1 M., und liegt 1/2 St. von Mauern und 1 St. von Pfettrach, am Pfettrachbache.

Pfettrachmühle, Einödmühle bei Pfettrach, im Ldg. Landshut.

Pfetzendorf, Weiler mit 7 H. und 26 E., im Ldg. Leutershausen und in der Pfr. Buch am Walde, 3 1/4 St. von Ansbach entfernt.

Pfiesel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Pfifferling, Weiler mit 4 H. und 23 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Rottenburg, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Pfifferling, Einöde mit 3 E., unweit Frauensattling, in der Pfr. und im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Pfifferloh, Weiler des Hrschtg. und der Pfr. Prien, mit 2 H. und 13 E., 5/4 St. von Prien und 4 St. von Rosenheim entfernt.

Pfingstel, Pfingstln, Weiler des Ldg. Reichenhall und der Pfr. Anger, 1/4 St. von Anger. Er begreift 3 H. mit 21 E.

Pfingster, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Pfinz, Pfünz (das Vetoniana der Römer), Kirchdorf im Hrschtg. Eichstätt und in der Pfr. Pietenfeld, mit 26 H., 145 E., 1 Lustschlosse, schönem Garten, Fasanenzucht, 1 großen Brücke über die Altmühl und 18 kleinen Brücken, um die, der Ueberschwemmung ausgesetzte Verbindung mit dem Wiesengrunde offen zu erhalten, 5/4 St. von Eichstätt entfernt. Das Schloß war einst das Stammhaus der Herren v. Pfünzen, welche in den Urkunden des 12. und 13. Jahrh. vorkommen. Im J. 1475 kaufte der Eichstätt. Bischof Wilhelm von Reichenau dasselbe von Rohrmayers Erben. Es liegt an der Straße von Eichstätt nach Nürnberg.

Pfirch, Pförg, Pfürch, Weiler mit 2 H. und 6 E., im Ldg. Baireuth, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Pfirschling, Pfirsching, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Malgersdorf des Ldg. Landau, 1/4 St. von Malgersdorf und 1 St. von Simbach entfernt.

Pfirsting, Weiler im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Thann. Er gehört in die Pfr. Haberskirchen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Pfisterbäck, Einöde mit 3 E., bei Beuerberg, im Ldg. Wolfrathshausen, an der Loisach, 2 1/2 St. von Wolfrathshausen entfernt.

Pfisterberg, Weiler unweit Kochel, im Ldg. Tölz. Er zählt 4 H. mit 19 E. und liegt 1 St. von Benediktbeuren.

Pfisterer, Einöde bei Reichersdorf, mit 6 E., in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Pfisterham, s. Pfistersham.

Pfisterhaus, Einöde bei Hitzenberg, im Ldg. Mitterfels.

Pfistermühle, Weiler bei Riedheim, im Ldg. und in der Pfr. Regen, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H., 9 E. und 1 Mahl- und Sägmühle an der Rinchnach.

Pfistern, Weiler auf dem rechten Isarufer, in der Pfr. Gaisach des Ldg. Tölz. Er zählt 3 H. mit 15 E. und liegt 3/4 St. von Tölz.

Pfistersham, Pfistersheim, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Binabiburg, mit 9 H. und 30 E., 1 1/2 St. von Vilsbiburg und 1/8 St. von Binabiburg.

Pflabaumen, Weiler mit 3 H. und 24 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Seeg, 3 St. von Nesselwang entfernt.

Pflachner, von, freiherrliches Geschlecht.

Pflammelmühle, Pflammermühle, Einöde in der Pfr. Eschelkam des Ldg. Kötzting, 1/4 St. von Eschelkam. Sie enthält 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Freibache.

Pflanzenöd, Einöde unweit Schernau, im Ldg. Landau.

Pflattermühle, Pfladermühle, Mühle mit 4 E., bei Wieseth, im Ldg. Feuchtwang.

Pflaumdorf, Dorf mit 14 H. und 68 E., im Ldg. Landsberg, 2 St. von Inning. Es liegt zwischen Beuern und Eresing.

Pflaumfeld, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Gunzenhausen, mit 30 H. und 150 E., 1 St. von Gunzenhausen entfernt.

Pflaumheim, Kirchdorf in der Pfr. Großostheim des Ldg. Obernburg, mit 114 H., 729 E., Gemeinde-Waldung, 1 Mühle, gutem Steinbruche und Eisenerz, 3 St. von Obernburg entfernt. Der Pfarrer Hauck zu Großostheim vermachte im J. 1825 diesem Orte 130 fl. zum Schulfonde für arme Kinder. Schon bei Lebzeiten schenkte er 600 fl., so wie ein Ungenannter 100 fl., dem Armenfonde.

Pfleg, Pflög, Weiler des Ldg. Ebersberg und in der Pfr. Glon. Er enthält 2 H. mit 7 E., und liegt 5/4 St. von Glon und 3 St. von Peiß.

Pflegbach, Bach im Ldg. Waldmünchen, welcher bei G'münd in die Schwarzach fallt.

Pflegerbächel, Bach im Ldg. München, welcher im Moose entspringt und in die Goldach fließt.

Pflegermühle, Mühle mit 8 E., bei Huisheim, im Ldg. Monheim.

Pflegheim, Pflegham, Einöde mit 7 E., unweit Edling, im Ldg. Wasserburg. Sie liegt auf dem linken Innufer, 1/2 St. von Wasserburg.

Pflegmühle, Mühle im Ldg. Eschenbach, 1/4 St. von Kirchenthumbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Pflegsöd, Einöde mit 6 E., unweit Felicenzell, in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbiburg, 3 3/4 St. von Vilsbiburg.

Pfliegel, Pflügel, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Tegernsee, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Pflieger auf der Oed, Einöde unweit Ruemannsdorf, im Ldg. Landshut.

Pflirried, Pflixenried, Weiler mit 10 H. und 56 E., in der Pfr. Altomünster und im Ldg. Aichach, 4 St. von dessen Sitze und 5/4 St. von Altomünster entfernt.

Pflochsbach, Pfarrdorf im Dek. Lengfurt und Hrschtg. Rothenfels, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt am Maine, zählt 40 H. mit 185 E. und gehörte früher zum Baden'schen Amte Steinfeld.

Pflügel, s. Pfliegel.

Pflügelmühle, Einödmühle bei Kirchbamsheim, im Ldg. Wasserburg, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Pflugdorf, Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Landsberg, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 70 H. mit 280 E. und 1 Pfarrkirche. Es ist ein Forstamt, das seinen Sitz zu Landsberg hat.

Pflugsmühle, Mühle mit 12 E., bei Beerbach, im Ldg. Heilsbrunn.
Pflugweiher, Weiher auf der Vizinalstrasse von Rötz nach Winklarn, wobei eine steinerne Brücke von 19 Fuß Länge über den Rohrbach geschlagen ist.
Pflummern, von, freiherrliche Familie.
Pföderl, Einöde mit 11 E., unweit Länggries, im Ldg. Tölz.
Pföderl, Weiler mit 2 H. und 17 E., unweit Steinbach, in der Pfr. Königsdorf des Ldg. Tölz, 3/4 St. von Königsdorf.
Pföfflingen, s. **Pfäfflingen**.
Pförer, Einöde mit 10 E., im Ldg. Freising und in der Pfr. St. Georg daselbst. Sie liegt an der Strasse von Erching nach Freising, an der Isar, 3/4 St. von Freising.
Pförg, s. **Pfirch**.
Pföring, Weiler mit 2 H., 1 Kapelle und 20 E., im Ldg. Hemau, 1/2 St. von Hohenschambach, wohin sie gepfarrt ist.
Pföring, s. auch **Pförring**.
Pförn, Weiler des Ldg. Tegernsee und der Pfr. Egern. Er liegt links der Weissach, 1 St. von Tegernsee, und begreift 6 H. mit 34 E.
Pförrach, s. **Pferrach**.
Pförring, **Pföring**, Markt an der Donau, in welche der Kelsbach, über den hier 2 Brücken führen, sich ergießt, im Ldg. Ingolstadt, 4 St. von Ingolstadt, 3/4 St. von Wackerstein und auf den Strassen nach Ingolstadt und Regensburg gelegen. Er umfaßt 1 alte gothische Pfarrkirche, 1 Nebenkirche, die Sitze eines Dekanats und eines Pfarramtes im Bisthume Regensburg, 161 H., 700 E., 1 Beneficiaten- und 1 Rathhaus, 7 Brauhäuser und 1 Mühle, wahrscheinlich das alte Epona, wo die gleichnamige Göttin verehrt wurde. Hier fand man goldene Münzen und röm. Inschriften auf Marmor; auch sieht man Ueberbleibsel eines röm. Castells, den Anfang der Pfahlhecke, nördlich die Römerstrasse (**Hoch-** oder **Saustrasse** vom Volke genannt), südlich die **Biburg**, Reste einer Römerstation, auf einem Pfarracker die Reste eines röm. Bades, am Eingange des Amthofes einen röm. Stein mit Romulus und Remus mit der säugenden Wölfin, und in der Nähe des obern Thores eine Denksäule auf einen Herrn v. Muggenthal. Der Kaiser Heinrich II. verlieh am 1. November 1007 zum Unterhalte der Kanoniker des Bisthums Bamberg seinen Eigenort **Pfernigun** im **Chelsgau** und in der Grafschaft Nordgau des Grafen Berenger, mit allen Zugehörungen. Im 13. Jahrh. gehörte Pföring zu den Besitzungen der Dompropstei zu Bamberg und hieß in einer Urkunde vom J. 1439 selbst eine Herrschaft, die in diesem Jahre vom Dompropste Mertein v. Lichtenstein an Stephan Satler, Zöllner zu Regensburg, verkauft wurde. Die Familie v. Gumpenberg erhielt diese Herrschaft durch Kauf und als Dompropstei-Lehen. Georg v. Gumpenberg verkaufte das Lehen an Rudolph v. Haßlang zu Haßlangkreit, von welchem es im J. 1593 an die Nothhaffte v. Wernberg kam. Bis zur Mitte des 17. Jahrh. besaß es die Familie v. Closſen, von welcher es an Hans Dominik. Freih. von und zu Sandizell verkauft wurde. Der Ort ward von den Schweden geplündert und zum Theil abgebrannt.
Pfofeld, s. **Pfaufeld**.
Pfohlbach, s. **Pfahlbach**.
Pfohlgraben, s. **Pfalgraben**.
Pfortmühle, Mühle bei Albisheim, im Kant. Kirchheimbolanden.
Pfortmühle, Mühle bei Asselheim, im Kant. Grünstadt.
Pforz, **Pfoz**, Pfarrdorf im Dek. Germersheim und im Kant. Candel, mit 110 Hptg., 166 Nbg. und 816 E., 5 St. von Landau entfernt. Die Evangelischen sind nach Wörth am Rhein gepfarrt.
Pforz (**Neu-**), **Neupforz**, s. **Neupfoz**.
Pforzen, **Pforzheim**, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kaufbeuren, mit 62 H. und 353 E., an der Wertach und Strasse nach Kaufbeuren, 1 1/2 St. von Kaufbeuren entfernt. Die hölzerne Wertach-Brücke hat 6 Pfeiler und 203 Fuß in der Länge. Die ehemal. Römer-Brücke ward durch eine noch sichtbare, kleine Schanze gedeckt.
Pforzer-Haide, moosige Gegend des Ldg. Kaufbeuren, mit einer Römer-

Strasse die in einer Länge von 2—3000 Schritten noch ihre ursprüngliche Festigkeit hat.

Pfosen, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Reicholzried des Ldg. Grönenbach. Sie liegt an der Iller, 1 1/2 St. von Grönenbach entfernt.

Pfräbaum, Pfraumbaum, Einöde mit 11 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Wörth.

Pframbach, Einöde mit 7 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Wörth, 1 St. von deren Sitze entfernt. Sie liegt am G'schwell- oder Perlbache.

Pframerer Buchet, Wald bei Buchet, im Ldg. Ebersberg.

Pframerer Holz (Nieder- und Ober-), Wald bei Nieder-Pframern, im Ldg. Ebersberg.

Pframern (Nieder-), Niederpfrämern, Dorf und Parochialort von Egmating des Ldg. Ebersberg, 17/8 St. von Zorneting und 2 1/8 St. von Peiß entfernt. Es zählt 18 H. mit 110 E.

Pframern (Ober-), Oberpfrämern, Kirchdorf und Filial der Pfr. Egmating, im Ldg. Ebersberg, 2 St. von Zorneting und eben so weit von Peiß, an der Strasse von Putzbrunn nach Glon gelegen. Es begreift 28 H. mit 160 E.

Pframgraben, Weiler und Parochialort von Raitenhaslach, im Ldg. Burghausen. Er zählt 2 H. mit 14 E. und liegt 1/2 St. von Raitenhaslach.

Pfranzgrub, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 4 H. und 19 E., 1 1/2 St. von Viechtach.

Pfraundorf, Kirchdorf in der Pfr. Kirchanhausen und im Ldg. Beilngries, mit 14 H. und 75 E., zwischen Badanhausen und Unteremmendorf, am Fuße des Hirschberger-Berges, 1 St. von Beilngries entfernt. Der Ort (Pfravendorf oder Pfrundorf) war der Sitz einer gleichnam. adeligen Familie, von deren altem Schlosse man noch Reste sieht. Hadermann v. Pfraundorf übergab, als er einem Kreuzzuge nach Jerusalem unter dem Könige Friedrich beizuwohnen entschlossen war, im 1189 der Eichstätt. Kirche sein Eigenthum daselbst, welches die Grafen v. Hirschberg zu Lehen erhielten.

Pfraumfeld, Pfraunfeld, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Greding, 2 St. von Weissenburg. Es enthält 42 H., 328 E., Gemeinde-Waldung, Abdeckerei und das Erzgräberhaus mit linsenförmigem, körnigem und thonartigem Eisenstein.

Pfraundorf (Ober-), Kirchdorf mit 21 H. und 106 E. und 1 Expositur der Pfr. Hohenfels, im Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Hohenfels entfernt.

Pfraundorf (Unter-), Kirchdorf im Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Hohenfels entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält den Sitz des gräfl. v. Königsfeld. Ptrg. und 21 H. mit 153 E.

Pfraundorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Pang, im Ldg. Rosenheim, wovon es 7/4 St. entfernt ist. Es liegt auf dem linken Innufer und enthält 20 H. mit 120 E.

Pfreimdt, Städtchen zwischen der Nab und Pfreimdt und an der Strasse nach Eger, im Ldg. Nabburg, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 2 Kirchen, 238 H., 1 Pfarramt des Dek. Leuchtenberg, 1592 E., 1 Schloß, ehemal. Franziskaner-Kloster, 1 Krankenhaus, 1 latein. Schule, Spiegelschleife, Ackerbau, Viehzucht und verschiedene Gewerbe. Der Ort gehörte als ein festes Haus unter die Besitzungen des Herzogs Heinrich von Niederbayern, unter dessen Nachkommen dasselbe im J. 1322 an die Landgrafen zu Leuchtenberg verpfändet, und nachmals im J. 1332 bei einem Tausche der Feste Falkenstein völlig mit dem Eigenthume überlassen wurde, so daß sie hier ihre Residenz aufschlugen. Derselbe erhielt von den teutschen Kaisern und Königen die Freiheit des Wochen- und Jahrmarktes, ward vom Landgrafen Johann im J. 1497 zur Stadt erhoben und mit einem Stadtgerichte begnadigt, bei welchem ein besonderes Fastnachtsgericht herkömmlich war, welches mit den übrigen Freiheiten der Stadt Pfreimdt vom Herzoge Maximilian Philipp aus Bayern als Landgrafen im J. 1624 und vom Churfürsten Karl Albrecht im J. 1729 bestätigt ward. Der Ort litt im J. 1800 sehr durch Brand. Die Pfreimdter-Brücke ist von Holz und hat 92 Fuß in der Länge mit 1 Pfeiler. Sie wird auf Kosten des Städtchens unterhalten.

Pfreimdt (Ober-), Weiler im Ldg. und in der Pfr. Nabburg, 1 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 1 Kirche, 11 H. und 60 E.

Pfreimdt, Flüßchen, das aus dem Pfreimdtsweiher entsteht und in die Nab fällt. Es schwillt beim Oeffnen des Pfreimdtsweihers sehr an.

Pfreimdtsweiher, ein, 2 St. langer Teich des Ldg. Vohenstrauß, an der Böhmischen Gränze. Er kann abgelassen und trocken gelegt werden.

Pfreimtsch, Kirchdorf mit 32 H. und 210 E., im Ldg. Vohenstrauß, 7/4 St. von Pleistein entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Pfrimm, Flüßchen, das bei Gombach, im Kant. Winnweiler, entspringt und bei Worms in den Rhein sich ergießt.

Pfrimmerhof, Hof bei Sippersfeld, im Kant. Winnweiler, 4 St. von Kaiserslautern.

Pfrombach, s. Prombach, im Ldg. Roding.

Pfronbach, Pfarrdorf im Ldg. Erding und im Dek. Dorfen, 7/4 St. von Moosburg entfernt. Es umfaßt 15 H. mit 86 E. und 1 Pfarrkirche.

Pfronbäck, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Pfronbach des Ldg. Erding, 2 St. von Moosburg entfernt.

Pfronten, Name einer, aus 13 Ortschaften im Ldg. und Dek. Füßen bestehenden Pfarrgemeinde, deren Pfarrer seinen Wohnsitz in Berg (Pfronten-Berg) hat, 2 St. von Nesselwang entfernt. Die latein. Gränz-Benennung Frons Rhaetiae secundae hat sich in Pfronten erhalten. Hier wurden 1 röm. Schanze, kupferne und silberne röm. Münzen entdeckt.

Pfudraschöd, Pfuderöd, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. und im Ldg. Vilshofen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Pfühl, Einöde mit 8 E., im Ldg. Mitterfels.

Pfütsche (schwarze), Kolonie mit 3 H., 1 Wirthshause, 2 Familien und 7 E., im Ldg. Münnerstadt und in der Pfr. Rannungen. Sie liegt unweit Rottershausen, an der Strasse von Würzburg nach Sachsen, 2 St. von Poppenhausen und eben so weit von Münnerstadt entfernt, in einer einsamen Gegend. Die Markung enthält gegen 1000 Morgen Ackerfeldes, und die königl. Regierung begünstiget und unterstützt fernere Ansiedlungen. Ein 63 Fuß tiefer Brunnen liefert nachhaltend gutes Wasser, und die schwarze Pfütsche selbst ist 50 Ruthen groß und trocknet nie aus. S. auch Rottershausen.

Pfuhl, Pfarrdorf im Dek. Leipheim und Ldg. Günzburg, 1 St. von Ulm entfernt. Es enthält 107 H. mit 690 E., unter welchen viele Weber sind.

Pfundmühle, Pfändmühle, Mühle bei Atzhausen, im Hrschtg. Rüdenhausen, mit 2 Mahlgängen und 1 Schneidgange, nur dem Dorfe Atzhausen polizeilich zugetheilt.

Pfundrachöd, s. Pfudraschöd.

Pfunzen, s. Langen- und Leonardspfunzen.

Phares- oder Faresmühle, Mühle, 1/4 St. östlich von Manau, im Ldg. Hofheim, an der Baunach.

Philippsburg, Schloß mit 10 E., im Kant. Blieskastel und in der Pfr. Omersheim, wovon es 1 St. entfernt ist.

Philippsburg, Weiler im Ldg. Sulzbach, 1 St. von Amberg.

Philipps-Glück, Steinkohlengrube mit 600 Centn. jährlicher Ausbeute, im Landkomm. Kirchheimboland und Bergamte Kaiserslautern.

Philippshalle, Saline bei Dürkheim, im gleichn. Kantone.

Philippsreuth (Klein-), Einöde unweit Passau, mit 1 Zollstation.

Piatti, von, Marquese.

Piberbach, s. Biberbach.

Pibereck, s. Bibereck.

Piberg, s. Biberg.

Pibring, Weiler mit 2 H. und 20 E., in der Pfr. Höhenstadt des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Höhenstadt.

Piburg, Einöde mit 4 E., unweit Agatharied, im Ldg. Miesbach.

Piburg, vergl. auch Biburg.

Pichel, Pichl, Bichel, Dorf mit 30 H., 130 E., 1 Schlosse mit Kapelle und Beneficium und 1 Jagdhause, im Ldg. Aichach und in der Pfr. Aindling, 4 St. von Aichach entfernt. Das Schloß ward im 30jähr. Kriege zerstört.

Pichel, Pichl, Bichel, Kirchdorf in der Pfr. Manching und im Ldg. Neuburg, mit 18 H. und 105 E. Es liegt unweit der Paar, 3/4 St. von Manching.

Pichel, Einöde unweit Walburgskirchen, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Pichel, Bühel, Einöde mit 5 E., unweit Kiefersfelden, im Ldg. Rosenheim.
Pichel, Pichl, Weiler in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach, mit 6 H. und 40 E., 1/2 St. von Münchheim.
Pichel, Weiler auf dem Forste, bei Rechthal, mit 4 H. und 23 E., im Ldg. Weilheim, 2 St. von Rott und 2 1/2 St. von Weilheim.
Pichel, s. auch Bichel, Bühel und Bühl.
Pichelbauer, Einöde im Ldg. Landau.
Pichelbauer, s. auch Bühelbauer und Bühlbauer.
Pichelberg, Büchlberg, Dorf mit 19 H. und 133 E., im Ldg. Eschenbach, 1 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Pichelberg, Berg im Ldg. Waldsassen, aus lauter Basaltblöcken bestehend.
Pichelberg, vergl. auch Bichelberg, Büchelberg und Bühelberg.
Pichelhäusel, Einöde mit 4 E., unweit Berghofen, im Ldg. Landshut.
Pichelmair, Weiler unweit Lenggries, mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Tölz.
Picheln, Weiler mit 4 H. und 24 E., unweit Tettenhausen und nächst des Tachensees, im Ldg. Tittmoning, wovon er 3 St. entfernt ist.
Pichelstein, Weiler des Ldg. Grafenau, unweit Liedmannsberg, mit 9 H. und 41 E.
Pichler, Bühler, Einöde mit 6 E., unweit Maisenberg, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Pichler, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Kirchberg. Er enthält 2 Wohnh., 4 Nbg. und 15 E., und ist 1 St. von Kirchberg entfernt.
Pichler, Pechler, Einöde in der Pfr. Stubenberg des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Stubenberg.
Pichler, vergl. auch Bühler.
Pichling, Weiler unweit Oberbergkirchen, mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Mühldorf, an der Rott, 7/4 St. von Ampfing.
Pichling, vergl. auch Büheling und Bühling.
Pichlkin, Dorf mit 14 H. und 85 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Wifelsdorf entfernt, wohin es in die Pfr. gehört.
Pichmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Schirmitz, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Pickelmühle, Häringsmühle, Einödmühle mit 2 Mahlgängen am Alatbache, zu Straubing gehörig, im Ldg. Straubing.
Pickelmühle, Mühle im Ldg. Sulzbach, 3 1/2 St. von Amberg.
Pickelöd, Einöde mit 7 E., unweit Ruppertskirchen, im Ldg. Landau.
Pickenbach, Dorf im Ldg. Abensberg, s. Bickenbach.
Pickenbach, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Höselwang, mit 3 H. und 12 E., 7/4 St. von Weißheim und 1/4 St. von Höselwang entfernt.
Pickenried, s. Bickenried.
Pickling, s. Pikling.
Pidenbach, Dorf des Ldg. Vilsbiburg, s. Bidenbach.
Piding, Pfarrdorf im Dek. Teisendorf und im Ldg. Reichenhall. Es liegt an der Achen, links der Salach, 1 1/2 St. von Reichenhall, und begreift 56 H. mit 300 E. Schon zu den Zeiten des heil. Ruperts soll daselbst eine Kirche gestanden, und diese zu unserer lieben Frau in der Erlau geheißen haben.
Piebing, s. Biebing.
Piechling, s. Bichling.
Piechsee, Pinchsee, Weiler und Parochialort von Kirchenroth, im Ldg. Mitterfels. Er enthält 5 H. mit 26 E. und liegt 2 St. von Straubing.
Piedelberg, Einöde mit 6 E., unweit Feilicenzell, im Ldg. Vilsbiburg.
Piedendorf, Pidendorf, Birndorf, Weiler und Parochialort von Abens, im Ldg. Moosburg. Er begreift 9 H. mit 39 E. und 1 Filialkirche, und liegt am Fischbach, 5/4 St. von Au.
Piedensdorf, Pittersdorf, Piendensdorf, Weiler des Ldg. Cham, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 7 H. mit 40 E. und 1 Schloß, und gehört zur Pfr. Cham und den Erben des Freiherrn von Viereck.
Piedling, Piendling, Weiler mit 3 H., 20 E., 1 Kapelle, 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Regen, im Ldg. und in der Pfr. Roding, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Piegendorf, Weiler unweit Weigendorf, in der Pfr. Loiching des Ldg. Vilsbiburg. Er umfaßt 10 H. mit 45 E. und liegt 2 1/4 St. von Wörth.
Piegendorf, s. auch Biegendorf.
Piegenhof, s. Biegenhof, ein seit mehrern Jahren wegen häufiger Ueberschwemmung eingegangener Hof, zwischen Hallstadt und Gaustadt, in der Nähe der Mündung des Mains in die Regnitz, 3/4 St. von Bamberg.
Piehl, Einöde mit 5 E., Säg- und Mahlmühle am Regen, im Hrschtg. und in der Pfr. Wörth, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Piel, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Kuratie Lappersdorf des Ldg. Regenstauf, 1/8 St. von Lappersdorf.
Pielenhofen, Pillenhofen, Pfarrdorf im Dek. Allersburg und im Ldg. Parsberg, 1 St. von Velburg entfernt. Es liegt an der Nab und hat 30 H. mit 160 E., 2 Mahl- und Sägmühlen, Bierbrauerei und 1 Tabaksfabrik. Die ehemal. Cisterz. Abtei ward von den Herren v. Parsberg dotirt.
Pielenhofen, Bielenhofen, Pülenhofen, Pfarrdorf im Ldg. Regenstauf und Dek. Schwandorf, mit 70 H., 360 E. und 1 Central-Nonnenkloster.
Pielhof, Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Brennberg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Pielhof, Einöde im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Tennesberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Pielhof, vergl. auch Bühelhof.
Pieling, Pilling, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Metten, mit 3 H. und 27 E., 5/4 St. von Metten.
Pieling, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 3 H. und 24 E., 1 1/2 St. von Viechtach.
Pielmaier, 3 Einöden, zur Colonie Großlindach gehörig, im Ldg. Mitterfels, s. Lindach (Groß-).
Pielweichs, Kirchdorf im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Otzing, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 25 H. mit 116 E.
Piendensdorf, s. Piedensdorf.
Pienetsdorf, s. Pimersdorf.
Pienzenau, ein ehemaliges, mächtiges adeliges Geschlecht, dessen Sprößlinge als Vicedome, Pfleger, Räthe und als Kriegshauptleute, bei den bayerischen Fürsten in hohem Ansehen standen. Seine Güter lagen am Fuße des Hochgebirges, in der Nähe des Schlier- und Tegernsees. Großpienzenau war der Sitz der Pienzenauer, und in dessen Nähe sieht man noch Spuren des alten Schlosses.
Pienzenau (Groß-), Dorf und Parochialort von Neukirchen des Ldg. Miesbach. Es liegt an der Strasse von München nach Miesbach, 5/4 St. von letzterm Orte, und enthält 12 H. mit 71 E.
Pienzenau (Klein-), Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Neukirchen. Er liegt an der Strasse von München nach Miesbach, 1 St. von letzterm Orte, und zählt 7 H. mit 63 E.
Pierach (bei), bei Pirach, 4 zerstreut liegende H. mit 22 E., in der Pfr. Burgkirchen an der Alz des Ldg. Burghausen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt sind.
Pierach, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Eggenfelden.
Pierach, Einöde mit 10 E., unweit Kirchanschöring, in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1 St. von Petting.
Pierach, Einöde mit 9 E., unweit Ainring, zu dessen Pfr. Bezirke gehörig, im Ldg. Laufen, 1/4 St. von Ainring.
Pierach, Weiler unweit Surheim, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Salzburghofen. Er zählt 3 H. mit 16 E. und liegt 1/2 St. von Salzburghofen.
Pierach, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern. Er enthält 3 H. mit 14 E. und liegt 5/4 St. von Triftern.
Pierach, Einöde mit 7 E., zu Zellberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall.
Pierach, s. auch Pirach und Bierach.
Pierheim, Pirheim, Dorf im Ldg. Hilpoltstein, mit 24 H. und 148 E., unweit Jahrsdorf, 4 St. von Roth entfernt.
Piering, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, mit 3 H. und 18 E., 7/4 St. von Triftern und 2 St. von Pfarrkirchen entfernt.
Piering, Einöde mit 5 E., unweit Eggstätten, im Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau.

Piering, Weiler und Parochialort von Biebing des Ldg. Straubing, mit 10 H. und 64 E., 1 1/2 St. von Straubing entfernt.

Piering, s. auch Biering, Biring und Piring.

Pierkhof, Dorf mit 13 H. und 106 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Oberviechtach, 2 1/2 St. von Neunburg entfernt.

Pierlhof, Weiler mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde.

Pierlhof, s. auch Bierlhof.

Pierling, Weiler und Parochialort von Traunwalchen des Ldg. Traunstein, mit 4 H. und 23 E., 1 St. von Traunwalchen und 3 St. von Traunstein.

Piermair, s. Biermaier.

Piermayr, Einöde im Ldg. Griesbach.

Piern, Pürn, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Heilig-Kreuz des Ldg. Tittmoning, 1/2 St. von Heilig-Kreuz.

Piesenberg, Weiler und Parochialort von Tittmoning, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört. Er zählt 4 H. mit 24 E. und liegt 1 St. von Tittmoning.

Piesenhart, s. Biesenhard.

Piesenhausen, Dorf und Parochialort von Grassau des Ldg. Traunstein, wovon es 4 St. entfernt ist. Es umfaßt 36 H. mit 230 E.

Piesenheim, Piesenham, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Grünthal, mit 4 H. und 21 E., 4 St. von Ampfing und 1/2 St. von Grünthal.

Piesenkam, Kirchdorf und Filial der Pfr. Hartpenning, im Ldg. Miesbach. Es umfaßt 29 H. mit 180 E. und liegt 2 1/8 St. von Holzkirchen.

Piesenkofen, Dorf und Parochialort von Binabiburg, im Ldg. Mühldorf. Es enthält 16 H. mit 96 E. und liegt 2 St. von Neumarkt und 1 St. von Binabiburg.

Piesenkofen, Kirchdorf in der Pfr. Obertraubling des Ldg. Stadtamhof, mit 18 H., 1 Mühle am Lohgraben und 96 E. Es liegt unweit der Strasse von Regensburg nach Landshut, 1/8 St. von Obertraubling und 2 St. von Regensburg.

Piesing, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Haining, 1 St. von Burghausen. Er enthält 3 H., 1 gräfl. von Berchemisches Schloß mit Kapelle und 42 E. Der Ort gehörte in den frühern Zeiten den Herrn von Offenheim und Guttenburg, von welchen er durch Heirath an die Herrn von Schwabach und nach dem Aussterben derselben mit Philipp Reichhart an dessen hinterlassene Wittwe Helena Elisa, geborne von Ginsheim, kam, die sich wieder mit Wenzel Warmund Freih. von Werndle verheirathete. Dieser Sitz brannte im J. 1613, wo er noch aus Holz erbaut war, durch einen Blitz gänzlich ab.

Piesing, Weiler und Parochialort von Burghausen und zu dessen Ldg. Bezirke gehörig. Er enthält 4 H. und 41 E. und liegt 3 St. von Burghausen.

Piesing, Einöde mit 9 E., unweit Dintenhausen, im Ldg. Freising, wovon sie 7/8 St. entfernt ist.

Piestelwies, s. Pistelwies.

Piesting, Weiler und Parochialort von Reutern des Ldg. Griesbach, mit 6 H. und 51 E., 2 St. von Karpfheim und 3/4 St. von Reutern.

Pietelbach, s. Biethelbach.

Pietenberg, Bietenberg, Weiler des Ldg. Mühldorf, mit 5 H., 27 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Lafering, 1/2 St. von Lafering.

Pietenberg, Weiler des Ldg. Mühldorf, wovon er 3 St. entfernt ist.

Pietenbrunn, s. Bietenbrunn.

Pietendorf, s. Piedendorf.

Pietenfeld, Pfarrdorf mit 62 H., 2 Mühlen, 329 E. und Gemeindeholz, im Hrschtg. Eichstätt und Dek. Ingolstadt. Es liegt an der Strasse von Eichstatt nach Ingolstadt, 1 St. von Eichstätt entfernt. Es erscheint schon im J. 908 unter dem Namen Chytenfeld, und im Vergleiche Eichstatts mit Bayern im J. 1305.

Pietenfeld an der Leiten, Weiler im Hrschtg. Eichstätt und in der Pfr. Pietenfeld, 1 St. von Eichstätt entfernt.

Pietling, Kirchdorf und Filial der Pfr. Fridorfing, im Ldg. Tittmoning. Es liegt an der Strasse von Tittmoning nach Salzburg, und enthält 35 H. mit 206 E. Von Tittmoning ist es 1 1/2 St. und von Fridorfing 3/4 St. entfernt.
Pietsheim, Pietsham, Piezheim, großer Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Rattenkirchen. Er enthält 11 H. mit 66 E., und liegt 2 St. von Ampfing und 1/2 St. von Rattenkirchen.
Pietzenberg, Einöde mit 5 E., unweit Hiernsberg, im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Söllhuben, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Pietzenkirchen, Einöde mit 5 E. und 1 Filialkirche, unweit Hiernsberg, im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Söllhuben, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Pietzing, Weiler und Parochialort von Söllhuben des Hrschtg. Prien, mit 7 H. und 45 E., 1 St. von Söllhuben und 3 St. von Rosenheim entfernt.
Pietzing, s. auch Pitzing.
Piflas, Piflaß, Dorf in der Pfr. St. Nikola zu Landshut und im Ldg. Landshut, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es liegt am linken Isarufer und begreift 20 H. mit 94 E. und 1 Schloß (Bruck), welches eine Freyinn von Hagen besaß.
Piflitz, Weiler im Ldg. Dachau und in der Pfr. Altomünster, mit 4 H. und 35 E., 7/4 St. von Dachau.
Piflitz, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Viechtach. Es enthält 12 H. mit 70 E. und liegt 2 1/4 St. von Viechtach.
Piflitz, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Kinzing, mit 3 Wohnh., 3 Nbg. und 20 E., 3 St. von Vilshofen.
Pignet, Weiler des Ldg. Viechtach, wovon er 1 St. entfernt ist. Er zählt 3 H. mit 26 E.
Pikling, Pickling, Weiler des Ldg. und der Pfr. Vilshofen, mit 3 Wohnh., 4 Nbg. und 17 E., 1 1/2 St. von Vilshofen.
Pilberskofen, Dorf unweit Gottfrieding, mit 17 H. und 91 E., im Ldg. Landau.
Pilchau, Dorf mit 12 H. und 85 E., in der Pfr. Tennesberg und im Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Tennesberg.
Pilchenricht, Zilchenricht, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Nabburg, 2 St. von Schwarzenfeld entfernt.
Pildenau, s. Bildenau.
Pildenöd, s. Bildenöd.
Pilgendorf, Dorf mit 17 H. und 106 E., im Ldg. und in der Pfr. Schönfeld, auf der Strasse nach Baireuth, 1 St. von Hollfeld und 1/4 St. von Schönfeld gelegen.
Pilgram, Einöde unweit Wallburgskirchen, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Pilgram, von, freiherrliche Familie.
Pilgramsberg, Kirchdorf und Filial der Pfr. Ratiszell, im Ldg. Mitterfels, mit 13 H. und 86 E., 1 St. von Ratiszell.
Pilgramsberg, Weiler und Parochialort von Waldkirchen des Ldg. Wolfstein. Er begreift 6 H. mit 30 E. und ist 1 1/2 St. von Waldkirchen entfernt.
Pilgramshof, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Neukirchen, 2 1/2 St. von Amberg entfernt.
Pilgramsreuth, Dorf mit 12 H. und 83 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Pullenreuth, 3/4 St. von Pullenreuth und 10 St. von Baireuth entfernt.
Pilgramsreuth, Pfarrdorf im Dek. Hof und Ldg. Rehau, mit 66 H., 415 E. und 1 Schlosse, einst im Besitze der v. Rabenstein, Eckersberg, Teufel, Pirkensee und Beulwiz, 3 1/2 St. von Hof entfernt.
Pillenhofen, s. Püllenhofen und Pielenhofen.
Pillenreuth, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Nürnberger Walde gegen Katzwang, im Ldg. Schwabach und in der Pfr. Kornburg, 2 1/2 St. von Roth. Hier stand einst ein Augustiner-Nonnenkloster, vom Kaiser Ludwig IV. im J. 1345 gestiftet und von Konrad Groß, Schultheißen zu Nürnberg, vermehrt. Im Markgrafl. Kriege ist es ausgebrannt worden.
Piller, Einöde mit 13 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von St. Johanneskirchen.
Pillersberg, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Elisabethszell, mit 5 H. und 20 E., 1/4 St. von Elisabethszell.

Pillersreuth, s. Püllersreuth.
Pillhausen, Einöde mit 5 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Essing, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Pillheim, Pillham, Dorf und Parochialort von Ruhsdorf, im Ldg. Griesbach, 2 1/2 St. von Neuhaus und 1/2 St. von Ruhsdorf. Es begreift 13 H. mit 94 E.
Pillhof, s. Pühlhof.
Pillhofen, Pillenhofen, Bühlhofen, Weiler und Hofmark im Ldg. und in der Pfr. Moosburg, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 6 H. mit 29 E.
Pilling, Weiler unweit Fürstenstein, im Ldg. Passau, wovon er 4 St. entfernt ist. Er begreift 11 H. mit 74 E.
Pilling, Dorf in der Pfr. Perkam des Ldg. Straubing, mit 26 H. und 182 E., 2 St. von Straubing.
Pilling, Weiler mit 2 H. und 21 E., in der Pfr. Tyrlaching des Ldg. Tittmoning, 1/8 St. von Tyrlaching.
Pilling, s. auch Pieling.
Pillinger Mühle, Einödmühle bei Pilling, im Ldg. Straubing, an der kleinen Laber.
Pillingsdorf, Billingsdorf, Dorf und Parochialort von Wolfersdorf, mit 13 H. und 64 E., 2 3/4 St. von Freising und 1/8 St. von Wolfersdorf. Es liegt im Umfange des Ldg. Moosburg.
Pillkofen, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Reichenkirchen, mit 10 H. und 52 E., 1/8 St. von Reichenkirchen und 3 3/4 St. von Moosburg.
Pillmannsberg, Weiler mit 5 H. und 28 E., im Ldg. Regenstauf, 1 St. von Pettenreuth entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Pillmersreuth, Weiler mit 10 H. und 64 E., im Ldg. Naila, 4 St. von Hof entfernt.
Pillmersreuth an der Strasse, Dorf mit 13 H., 110 E. und 1 Mühle, in ebener Lage und von der Poststrasse durchschnitten, in der Pfr. Stein und im Ldg. Tirschenreuth, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Pillmersreuth am Wald, Dorf in bergiger Lage der Pfr. Mondreb und des Ldg. Tirschenreuth, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es zählt 18 H. mit 123 E.
Pillmersried, Dorf mit 22 H. und 156 E., im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Heinrichskirchen, wovon es 1/4 St. entfernt ist.
Pillmosmühle, Mahlmühle zu Straubing und zu dessen Ldg. Bezirke gehörig. Sie wird von einem Wasser getrieben, welches kurz nach seinem Entstehen in die Donau fällt.
Pillnach, Dorf am großen Perlbache und am Wörther-Forste des Hrschtg. Wörth und der Pfr. Pondorf, 2 St. von Wörth entfernt. Es enthält 42 H. mit 195 E.
Pilriß, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Unterdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Unterdietfurt. Sie wird auch Pilrisenöd genannt.
Pilsach, Kirchdorf in der Pfr. Pelchenhofen und im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 3 St. von Castl entfernt. Es begreift 45 H., 248 E., 1 Schloß mit v. Grießenbäck. Ptrg. und 1 Mühle.
Pilsen- oder Seefelder-See, kleiner See im Ldg. Starnberg, zwischen Oberalting und Herrsching, in einer länglichten Gestalt von Südwesten nach Nordosten gelegen. Seine Größe beträgt 577 Tagw. Seinen Abfluß hat er durch den Fischbach in den, von ihm westlich gelegenen Ammersee.
Pilsenmühle, Mühle bei Altselingsbach, im Ldg. Markt-Erlbach, 3 St. von Langenzenn entfernt.
Pilsheim, Kirchdorf im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Schmidmühlen, wovon es 1 St. entfernt ist. Es zählt 27 H. mit 120 E.
Pilsmühle, Mühle mit 4 E., an der Bibert, bei Rügland, im Ldg. Ansbach, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Pilstel, Einöde bei Sulding, mit 6 E., in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding, 7/4 St. von Steinkirchen.
Pilsterhof, Hof mit 14 E., in der Pfr. und im Ldg. Brückenau, 5/4 St. von deren Sitze und 1/4 St. von Römershag entfernt.

Pilsting, Pilstling, Markt im Ldg. Landau, an der Strasse von Landshut nach Deggendorf, links der Isar, von Wörth und von Plattling 6 Postst. entfernt. Er begreift 94 H., 3 Kirchen, 1 Rathhaus, die Sitze eines Dek. und Pfarramtes im Bisthume Regensburg, 1 Posterpedition, 2 Wirths- und 3 Bräuhäuser. Der Ort gehörte in ältern Zeiten den Grafen von Frontenhausen; wurde im J. 1386 von dem Bischofe Johann von Regensburg an die Herzoge: Stephan, Friedrich und Johann, verkauft, und litt durch Brand in den J. 1494, 1663 und 1789.

Pilstling, s. Pilsting.

Piltsberg, s. Bildsberg.

Pilzenberg, Weiler, zu Irlberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall. Er enthält 2 H. mit 13 E.

Pilzgraben, Bach, an seinem Ursprunge auch Rautgraben genannt, im Ldg. Landsberg, welcher nordöstlich vom Zellsee entspringt und nordöstlich von Solb in die Amper fließt.

Pilzweger, Pilzwög, Einöde mit 14 E., in der Pfr. Höhenstadt des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Fürstenzell und 1/2 St. von Höhenstadt.

Pimannsberg, Piemansberg, Weiler und Parochialort von Reischach des Ldg. Altötting. Er enthält 3 H. mit 16 E. und liegt 3/4 St. von Reischach.

Pimmern, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 2 H. und 24 E. Er liegt 1 St. von Viechtach.

Pimmersdorf, Einöde mit 7 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Lindkirchen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Pimmersdorf, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Hebrontshausen des Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Hebrontshausen.

Pimmersdorf, Pimmersdorfer, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Neuhofen des Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von Neuhofen.

Pimperl, Weiler bei Feichten, mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Pfaffenberg, 2 St. von Pfaffenberg und 1/2 St. von Baierbach entfernt. Der Ort heißt auch Klein-Feichten.

Pimsenstock, Hof mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Neukirchen bei St. Christoph, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Pimshof, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Hartkirchen des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Hartkirchen und 2 St. von Neuhaus.

Pimsöd, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Würting des Ldg. Griesbach, 2 St. von Malching und 1/2 St. von Würting.

Pinchsee, s. Piechsee.

Pindhart (Ober-), s. Bindhart (Ober-).

Pindhart (Unter-), s. Bindhart (Nieder- oder Unter-).

Pingarten, Dorf mit 14 H. und 70 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Schwarzhofen, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Das Eisenbergwerk ist seit mehren Jahren aufgelassen.

Pingenöller, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Pinkeneis, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Wahl des Ldg. Miesbach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Pinkenhof, Einöde mit 10 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Leonberg entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Pinkofen, Pfarrdorf im Hrschtg. Zaitzkofen und Dek. Schierling, mit 36 H. und 248 E., 7/4 St. von Pfaffenberg und 1/4 St. von Zaitzkofen entfernt.

Pinmühl, Einöde mit 12 E., im Ldg. Waldsassen, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Pinmühle, s. Bienmühle.

Pinning (Groß-), Grossenpinning, Kirchdorf und Filial der Pfr. Schneiding des Ldg. Deggendorf, mit 15 H., 3 St. von Straubing.

Pinning (Klein-), Weiler mit 6 H., in der Pfr. Reißing des Ldg. Landau, 3/4 St. von Reißing.

Pinsenhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Culmbach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Pinsenhof, s. auch Pinzenhof.

Pinsing, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Regenstauf, bei Bernhardswald.

Pinswang, Weiler unweit Rimsting, im Hrschtg. und in der Pfr. Prien, mit 9 H. und 58 E., 1/4 St. von Prien und 2 St. von Weißheim.

Pinswang, Weiler unweit Altenbeuren, in der Pfr. Neubeuern des Ldg. Rosenheim, mit 9 H. und 83 E., 1/2 St. von Neubeuren.

Pintmayr, Weiler und Parochialort von Unterneukirchen des Ldg. Altötting, mit 3 H. und 16 E., 1/4 St. von Unterneukirchen.

Pinzberg, Kirchdorf auf einer Anhöhe des Ldg. und der Pfr. Forchheim, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 86 H., 380 E., 1 Pottaschhütte, 1 Curatie und starken Obstbau.

Pinzel, Einöde bei Stubenberg, im Ldg. Simbach, 11/2 St. von Braunau.

Pinzenbühl, Einöde mit 4 E., in den Pfr. Enchenreuth und Presseck des Ldg. Stadtsteinach, 11/2 St. von Enchenreuth.

Pinzenhof, Weiler in der Pfr. Waldeck des Ldg. Kemnath, mit 2 H. und 16 E., 3/4 St. von Waldeck und 6 St. von Thumbach entfernt.

Pinzenhof, Weiler mit 3 H. und 21 E., in der Pfr. Pressath des Ldg. Kemnath, 11/2 St. von Pressath und 7 St. von Thumbach entfernt.

Pinzgau, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Expos. Tacherting, mit 3 H. und 17 E., 11/2 St. von Trostberg und 31/4 St. von Stein entfernt.

Pinzig, Weiler mit 3 H. und 27 E., im Ldg. Eschenbach, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Pinzing (Groß-), Weiler mit 7 H. und 44 E., in der Pfr. Dalking des Ldg. Cham, 3/4 St. von Dalking und 7/4 St. von Cham.

Pinzing (Klein-), Weiler mit 5 H. und 29 E., in der Pfr. Dalking des Ldg. Cham, 3/4 St. von Dalking und 2 St. von Cham.

Pinzing, Einöde im Ldg. Eggenfelden.

Pinzing, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, 1 St. von Viechtach.

Pinzinger Bach, Bach im Ldg. Cham, welcher nördlich von Großpinzing entsteht und südlich von Kothmaißling in die Champ läuft.

Pipping, Weiler und Filialort von Aubing des Ldg. München. Er liegt an der Würm, 21/4 St. von München, und enthält 4 H. mit 23 E.

Pippinsried, Pfarrdorf im Ldg. Dachau und im Dek. Aichach, 31/4 St. von Schwabhausen. Es enthält 51 H. mit 226 E. und 1 Pfarrkirche.

Pirach, Weiler und Parochialort von Castel des Ldg. Altötting, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 7 H. mit 48 E.

Pirach, 6 zerstreut liegende H. mit 58 E., in der Pfr. Raitenhaslach des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Raitenhaslach.

Pirach, Weiler und Parochialort von Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden. Er enthält 4 H. mit 24 E. und ist von Unterdietfurt 1/2 St. entfernt.

Pirach, Weiler in der Pfr. Lohkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Lohkirchen.

Pirach, Bierach, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Grünthal, mit 3 H. und 15 E., 1/2 St. von Grünthal.

Pirach, s. auch Bierach und Pierach.

Piramoos, Kirchdorf und Filial der Pfr. Mittbach, im Ldg. Wasserburg. Es begreift 12 H. mit 60 E. und liegt 11/2 St. von Haag.

Piras, s. Pyras.

Pirbaum, s. Pyrbaum.

Pirch, Pirg, s. Birger.

Pircha, Einöde unweit Dorfbach, im Ldg. Griesbach, 11/2 St. von Fürstenzell.

Pirchen, s. Birchner, Ldg. Pfarrkirchen.

Pirchet, Einöde mit 4 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Pirchet, s. auch Birket.

Pirer, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt gelegen.

Piring, Piering, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Reith und im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Reith.

Piring, s. auch Piering.

Pirk, Weiler mit 4 H. und 45 E., im Ldg. und in der Pfr. Hof, 1 St. von deren Sitze entfernt.
Pirk, Dorf mit 12 H. und 50 E., in der Pfr. Pullenreuth und im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Pullenreuth.
Pirk, Weiler mit 10 H. und 60 E., in bergiger Lage der Pfr. Falkenberg und des Ldg. Tirschenreuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Pirk, **Pürk**, Kirchdorf mit 31 H., 198 E. und 1 Mühle, im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Lube, an der Waldnab, 5/4 St. von Weiden.
Pirk, vergl. auch **Birk**.
Pirka, Dorf und Parochialort von Mittbach des Ldg. Ebersberg, 3/4 St. von Mittbach. Es umfaßt 19 H. mit 86 E. und wird in **Ober-** und **Unter-Pirka** eingetheilt.
Pirka, Weiler unweit Reitern, im Ldg. Griesbach, mit 3 H. und 27 E., 2 St. von Fürstenzell.
Pirka, Weiler mit 9 H. und 44 E., unweit Ruhsdorf, im Ldg. Landau und in der Pfr. Oberhausen, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.
Pirka, Weiler mit 19 E., im Ldg. Mitterfels.
Pirka, Weiler in der Pfr. Hofkirchen und im Ldg. Vilshofen, mit 6 H. und 34 E., 1 1/2 St. von Vilshofen.
Pirka, **Pürcha**, Weiler in der Pfr. Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, mit 3 H. und 18 E., 1/8 St. von Otterskirchen.
Pirka, s. auch **Birkach**.
Pirkach, vulgo **Bürkig**, Dorf im Ldg. Markt-Erlbach und in der Pfr. Hagenbüchach, 1 St. von Langenzenn. Es zählt 24 H. mit 148 E.
Pirkach, **Pirken**, Einöde im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Mindraching, 3/4 St. von Barbing entfernt.
Pirkachshof, s. **Birkachshof**.
Pirkelkam, Einöde in der Pfr. Minsing des Ldg. Wolfrathshausen, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie zählt 8 E. und 1 Mühle (**Strobelmühle**) an einem Bache, der in den Würmsee fließt.
Pirkeln, **Pirkl**, **Birken**, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Langenpreising des Ldg. Erding, 2 St. von Hohenlinden.
Pirken, Einöde unweit Innkofen des Ldg. Landshut, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Pirken, Weiler unweit Salksdorf, im Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 11 E.
Pirken, Einöde mit 6 E., unweit Wolferting, im Ldg. Vilsbiburg.
Pirken, vergl. auch **Birken**.
Pirkenau, Einöde in der Pfr. Zell des Ldg. Mitterfels.
Pirkenhof, s. **Birkenhof**.
Pirkensee, **Pürkensee**, Dorf mit 33 H., 200 E. und 1 Schlosse, dem Sitze des freih. v. Eckert. Ptrg., im Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Leonberg entfernt, in welche Pfr. es gehört.
Pirkensee, s. auch **Birkensee**.
Pirkenstuhl, s. **Birkenstuhl**.
Pirkenzant, s. **Birkenzant**.
Pirker, Einöde bei Jägerhaus oder Jägerhof, im Ldg. Kötzting.
Pirkern, Weiler des Ldg. Tittmoning und des Pfr. Vik. Tyrlaching, mit 2 H. und 18 E., 2 St. von Tittmoning.
Pirket, **Birken**, Weiler mit 3 H. und 28 E., in der Pfr. Hilgertshausen des Ldg. Aichach, 1/8 St. von Hilgertshausen.
Pirkhof, s. **Birkhof** und **Pürkhof**.
Pirking, Weiler unweit Fürstenstein, im Ldg. Passau. Er enthält 6 H. mit 52 E. und liegt 4 St. von Passau.
Pirklingen, s. **Birklingen**.
Pirkmühle, Dorf mit 12 H., 1 Mühle und 60 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Schirmitz, wovon es 1/4 St. entfernt ist.
Pirlhof, Weiler mit 8 H. und 78 E., im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Trausnitz im Thale, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Pirling, Weiler unweit Köstlarn, im Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 28 E., 1 St. von Malching.

20 *

Pirmasens, Landkommissariat des Rheinkreises mit den Kantonen Dahn, Pirmasens und Waldfischbach und 37,136 E.

Pirmasens, Kanton im Landkommissariate Pirmasens, mit 18,249 E.

Pirmasens, Pirmasenz, Städtchen in bergigter Gegend, mit den Sitzen des gleichnamigen Landkommissariats, Friedensgerichts, Forst- und Rentamts, eines Bgm. Amts, eines kath. Dek. im Bisthume Speyer und 1 evang. Dek. unterm Consistorium Speyer, 1 Posterpedition, 4 Thoren, 3 Kirchen, 662 Hptg., 219 Nbg., 4990 E., unter denen 148 Juden sind, Essigsiedereien, Verfertigung musikalischer Instrumente, der neuen und alten Ziegelhütte, Lamsbach, Nesselthal, Neuhof und Insbachermühle, 5 St. von Zweibrücken entfernt. Der Ort war einst die Residenz Ludwigs IX., Landgrafen von Hessen-Darmstadt. Das berühmte Exerzierhaus, das Schloß, die schönen Kasernen, die Ringmauern, sind verschwunden und der Nahrungsstand ist sehr gesunken; viele E. suchen als Kolportirer, ambulante Glaser rc. ihren Erwerb. Nächst dem östlichen Thore erheben sich der Berg Horeb, eine Lustparthie der E., und der Glasberg mit dem Klosterbrunnen und Spuren eines ehemal. Klosters.

Pirnau, s. Birnau.

Pirndorf, s. Birndorf.

Pirnkam, s. Birnkam.

Pirnkofen, s. Birnkofen des Ldg. Landshut.

Pirnthal, s. Birnthal.

Pirrach, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Ziblbam, im Ldg. Troßberg.

Pirschleben, Pieschleben, Einöde auf dem Forste, unweit Rechthal, im Ldg. Weilheim. Sie zählt 6 E. und liegt 7/4 St. von Rott und 23/4 St. von Weilheim.

Pirschling, Weiler des Ldg. Baireuth und der Pfr. Emtmannsberg.

Pirstenstiel, Bürstenstühl, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, an der Strasse von Bernbeuren nach Roßhaupten, 1/2 St. von Bernbeuren entfernt.

Pirsting, Pürsting, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Eggenfelden. Er enthält 2 H. mit 15 E. und liegt 1/2 St. von Eggenfelden.

Pirstling, Einöde unweit Netelkofen, mit 6 E., in der Pfr. Grafing des Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Grafing.

Pirstling, Pürstling, Bürstling, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Schliersee.

Pirstling, Weiler des Ldg. Rosenheim, unweit Hochstätt, mit 4 H. und 18 E., 2 St. von Rosenheim.

Pirstling, Weiler unweit Ostin, mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Tegernsee.

Pirting, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Neukirchen vorm Walde. Er enthält 6 H. mit 48 E. und liegt 3/4 St. von Neukirchen.

Pisat, s. Ober- und Unter-Pisat.

Pischau, Pissau, Weiler mit 12 H. und 66 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1 St. von Schwarzhofen entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Pischdorf, Dorf mit 31 H. und 80 E., im Ldg. Nabburg, 1/2 St. von Weidenthal entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Pischeldorf, Bischeldorf, Kirchdorf im Ldg. Landau und in der Pfr. Oberhausen. Es enthält 39 H. mit 140 E. und 1 Schloß, und ist 13/4 St. von Oberhausen und 1 St. von Simbach entfernt.

Pischeldorf, Weiler mit 8 H. und 60 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Weidenthal, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Pischeldorf, s. auch Püscheldorf.

Pischelfing, s. Bischofing.

Pischelsberg, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Oberdietfurt, mit 3 H. und 24 E., 1/4 St. von Oberdietfurt und 1/2 St. von Eggenfelden.

Pischelsdorf, Weiler unweit Weigendorf, des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Loiching. Er begreift 7 H. mit 28 E. und liegt 21/4 St. von Wörth.

Pischelsdorf, vergl. auch Bischelsdorf und Püschelsdorf.

Pischeltsried, Weiler am östlichen Ufer des Würmsees, unweit Beuerberg und Seeshaupt, im Ldg. Wolfrathshausen. Er enthält 2 H. mit 17 E. und liegt 3 St. von Wolfrathshausen.

Pischertshofen, Weiler des Ldg. Bruck und der Pfr. Aufkirchen, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er zählt 6 H. mit 24 E.
Pischlach, s. Bischlach.
Pischleben, Pieschleben, s. Pirschleben.
Pisel, Weiler und Parochialort von Velden, im Ldg. Vilsbiburg. Er begreift 6 H. mit 30 E., und liegt 1 1/2 St. von Velden und 4 St. von Vilsbiburg.
Pisenberg, s. Piesenberg.
Pissendorf (Groß-) s. Bissendorf (Groß-).
Pissendorf (Klein-), s. Bissendorf (Klein-).
Pissling, Pitzling, Weiler im Ldg. Wegscheid, mit 10 H. und 60 E. Er pfarrt nach Kellberg. Wovon er 5/4 St. entfernt ist. In der Nähe wird Porzellanerde gefunden.
Pistelwies, Piestelwies, Einöde mit 10 E., 1 1/2 St. von Burglengenfeld entfernt, in welchen Ldgs. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Pistelwies (Neu-), Neupiestelwies, Dorf mit 14 H. und 56 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1 St. von Neukirchen bei Schwandorf entfernt, wohin es gepfarrt ist.
Pistor, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist. Sie wird auch Pistarn und Bisthoren genannt.
Pithal, Einöde mit 3 E., unweit Wahl, im Ldg. Miesbach.
Pitrichsberg, Weiler in der Pfr. Schönberg und im Ldg. Grafenau. Er umfaßt 4 H. mit 26 E. und liegt 1/2 St. von Schönberg.
Pitschelsberg, s. Bischelberg.
Pitscher, Einöde im Ldg. Tegernsee.
Pittenhard, Bittenhart, Pfarrdorf im Dek. Höselwang und Ldg. Trostberg, 7/4 St. von Frabertsheim. Es umfaßt 22 H. mit 127 E., 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle.
Pitterich, s. Pittrich des Ldg. Wörth.
Pittermühle, Einöde mit 7 E., im Ldg. Eggenfelden.
Pittersberg, Pfarrdorf im Ldg. Amberg und Dek. Hirschau, mit 21 H. und 130 E., 4 St. von Schwandorf entfernt.
Pittersberg, Weiler des Ldg. Wolfstein, mit 6 H. und 40 E., welche nach dem, 1/2 St. davon entfernten Freyung gepfarrt sind.
Pittersdorf, Bittersdorf, Dorf an der Mistel, mit 21 H., 150 E. und der Steinmühle, in der Pfr. Gesees und im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze und nächst Sorbienberg gelegen.
Pittersdorf, Einöde an der Abens und Strasse von Reichertshausen nach Regensburg, unweit Kirchdorf, im Ldg. Moosburg.
Pittersdorf, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Hart des Ldg. Traunstein, 1/4 St. von Hart.
Pittersdorf, s. auch Piedensdorf und Biedersdorf.
Pittershof, Einöde mit 7 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Regenstauf, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Pittmannsdorf, s. Bittmannsdorf.
Pittrich, Pitterich, Dorf mit 19 H. und 80 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Kirchroth. Es liegt an der Donau, 3/4 St. von Kirchroth entfernt.
Pittrich, Weiler des Ldg. Straubing und der Pfr. Atting, 2 St. von Straubing entfernt.
Pittrichsberg, s. Pitrichsberg.
Pitz, Weiler unweit Buch, im Ldg. Erding. Er zählt 4 H. mit 23 E.
Pitz, Einöde unweit Frauenried, im Ldg. Weilheim, 3 1/4 St. von Weilheim. Sie zählt 8 E.
Pitzelhof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Singenbach des Ldg. Schrobenhausen, 1/16 St. von Singenbach entfernt.
Pitzellohe, Einöde mit 3 E., unweit Erlstädt, in der Pfr. Haslach des Ldg. Traunstein.
Pitzelsberg (Ober- und Unter-), Ober- und Unter-Pitschelsberg, s. Bischelberg (Ober- und Unter-).
Pitzen, Pitzing, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Mitterfels, 2 1/2 St. von Straubing.
Pitzenberg, Berg am rechten Ufer der Pegnitz, im Ldg. Hersbruck.
Pitzenfels, Weiler mit 27 E., im Ldg. Mitterfels.

Pitzenhofen, Dorf in der Pfr. Taiding des Ldg. Friedberg, mit 16 H. und 85 E., 1/8 St. von Taiding entfernt.

Pitzenlohe, Einöde in der Pfr. Schwarzach und im Ldg. Mitterfels, 4 St. von Straubing.

Pitzetshofen, Pitzershofen, Weiler unweit Dettenschwang, im Ldg. Landsberg. Er liegt links der Strasse von Dießen nach Landsberg, 1 1/2 St. von Dießen, und enthält 10 H. mit 54 E.

Pizing, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Pleiskirchen, mit 3 H. und 20 E., 1/2 St. von Pleiskirchen.

Pitzing, Einöde mit 7 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Pitzing, s. auch Pietzing.

Pitzling, Dorf in der Pfr. Pempfling des Ldg. Cham. Es umfaßt 24 H. mit 162 E. und liegt 1 1/2 St. von Cham und 1/2 St. von Pempfling.

Pitzling, Pfarrdorf des Ldg. Landau und des Dek. Aidenbach, mit 12 H. und 78 E. Es liegt nächst der Vils, 4 St. von Landau und 2 1/2 St. von Osterhofen.

Pitzling, Kirchdorf im Ldg. und Dek. Landsberg, am Lech, 1 St. von Landsberg. Es begreift 1 Curatie der Pfr. Stoffen, 30 H. mit 250 E. und 3 Mühlen auf dem rechten Lechufer.

Pitzlinger Bach, kleiner Bach im Ldg. Cham, welcher westlich von Kager aus mehren kleinen Weihern entsteht und nächst Untertraubenbach in den Regen fällt.

Pitzlinger Mühle, Einödmühle bei Pitzling, im Ldg. Cham, mit 1 Mahl- und Sägmühle am Pitzlinger Bache.

Pitzschneid, Pitz, Weiler in der Pfr. Buch des Ldg. Erding, mit 4 H. und 23 E., 2 St. von Hohenlinden und 1/8 St. von Buch.

Plabenzing, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 1 St. von Winhöring.

Plachenberg, Einöde mit 6 E., unweit Elsenbach, im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt.

Plachendorf, s. Blachendorf.

Pladel, s. Pledel.

Plaibach, s. Bleibach.

Plaick, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Plaick, Einöde mit 9 E., unweit Audorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach, 1/2 St. von Audorf.

Plaick, Einöde des Ldg. Trostberg, mit 6 E., 5/4 St. von Stein.

Plaier, Weiler unweit Grünbach, mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Mühldorf.

Plaika, Weiler in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 3/4 St. von Adelkofen und 1 1/2 St. von Landshut. Er enthält 2 H. mit 14 E.

Plaika, Bleichen, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Ensdorf des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Ensdorf.

Plaika, Plaikenmühle, Einödmühle mit 3 E., bei Gangkofen, im Ldg. Vilsbiburg. Sie liegt am Binaflüßchen, 4 St. von Vilsbiburg.

Plaika, Plaickhart, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Gerzen. Er liegt an der großen Vils, 5/4 St. von Vilsbiburg, und enthält 5 H. mit 24 E.

Plaika (Ober- und Unter-), s. Blaika.

Plaiken, Ober- und Unter-Plaiken, s. Blaiken.

Plaikner, Einöde unweit Wiesing, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Plaimberger, s. Blaimberg.

Plaimosen, Plainmoosen, Einöde mit 11 E., unweit Scheyern, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1 St. von Pfaffenhofen.

Plaindorf, s. Blaindorf.

Plainting, s. Pleinting.

Plakersdorf, Plackersdorf, Weiler und Parochialort von Pleiskirchen des Ldg. Altötting. Er enthält 6 H. mit 24 E. und liegt 1/2 St. von Pleiskirchen.

Plamberg, Einöde unweit Altenfrauenhofen, s. Scheueck (Blumberg zu).

Planberg, hoher Berg an der Südgränze des Ldg. Miesbach.

Planeck, Dorf in der Pfr. Buchheim des Ldg. München. Es liegt an der Würm,

3 St. von München, und begreift 47 H. mit 272 E., 1 Schloß mit Kapelle, den Pfarrsitz von Martinsried, 1 Mühle und den Sitz eines Ptrg.

Planitsch, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Plank, ein längst verödeter Hof mit dem ehemal. Schlosse Schramm, im Hrschtg. Burghaslach.

Plankenbach, Weiler und Parochialort von St. Johanneskirchen, im Ldg. Pfarrkirchen, mit 7 H. und 42 E., 3/4 St. von St. Johanneskirchen und 2 1/2 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Plankenberg, s. Blankenberg.

Plankenfels, Dorf mit 40 H., 252 E., 1 Mühle, 1 alterthümlichen Schlosse und schönen Garten, in der Pfr. Waischenfeld und im Ldg. Hollfeld, wovon es 2 St. entfernt ist. Die 120 Protestanten daselbst sind nach Mengersdorf gepfarrt. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel. Nach dem Erlöschen desselben, im 16. Jahrh., kamen die Güter an die v. Laineck, Lüschwitz, Schlammersdorf, im J. 1780 an die v. Egloffstein. Familie, die hier den Sitz eines Ptrg. hat. Das gräfl. und adelige v. Egloffstein. Condominat-Fideicommiß, wozu auch Plankenfels gehört, ward im J. 1831 in die Fideicommiß-Matrikel des Königreichs eingetragen.

Plankenhammer, Weiler mit 5 H. und 50 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von Floß entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Plankenhof, Einöde mit 8 E., unweit Gotzing, im Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Miesbach.

Plankenmoos, Einöde im Ldg. Landau.

Plankenmühle, Plankmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Abensberg, 3 St. von Neustadt entfernt.

Plankenöd, s. Blankenöd.

Plankenschwaig, Einöde mit 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Landau, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Plankenstein, Weiler mit 7 H., 45 E. und den Ruinen einer Gränzburg der Reichsherrschaft v. Aufsees, schon im J. 1260 dem Hochstifte Bamberg zuständig, dann im Besitze der Ritter v. Aufsees, v. Königsfeld, v. Schlammersdorf und seit 1787 der Freih. und Grafen v. Egloffstein, im Ldg. Hollfeld, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er gehört in die Pfr. Waischenfeld.

Plankmühle, Einödmühle an der Paar, bei Schmiechen, mit 7 E. und 1 Kapelle, im Ldg. Landsberg, 1 St. von Pritriching und 1/2 St. von Mehring. Hier führen 3 Brücken über die Paar.

Plankhäuschen, Blankhäuschen, Einöde in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 2 St. von Aibling.

Plankstadt, Blankstadt, Plankenstadt, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Emskirchen und im Ldg. Markt-Erlbach, 1 St. von Langenzenn.

Plankstetten, Pfarrdorf im Ldg. Beilngries und Dek. Berching, am Sulzflüßchen, zwischen Beilngries und Berching, von jedem derselben 1 St. entfernt. Es umfaßt 2 Kirchen, 48 H., eine ehemal. ansehnliche Benediktiner-Abtei, im J. 1129 von den Grafen v. Hirschberg gestiftet, und von Hilpolt v. Stein und seinen Söhnen reichlich beschenkt, schöne Gärten und Holzarbeiten zu Bleistiften.

Plantage, Dorf und Parochialort von Tiefenbach des Ldg. Passau. Es begreift 13 H. mit 110 E. und ist 1/2 St. von Passau und 7/4 St. von Tiefenbach entfernt.

Plantage, Weiler mit 25 E., im Kant. Waldmohr und in der Pfr. Mittelberbach, wovon er 1 St. entfernt ist.

Plantagenhaus, Einöde im Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Plarnhof, s. Blarenhof.

Plasmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Waldmünchen, 1/2 St. von der Pfr. Heinrichskirchen entfernt, wohin sie gehört.

Plaß, s. Blaß.

Plassen, s. Pleßham.

Plassenburg, Blassenburg, Zwangsarbeitshaus auf dem Plassenburger-Berge des Ldg. Culmbach (sonst eine, im J. 1808 von den Franzosen geschleifte Festung), 1/4 St. von Culmbach entfernt. In demselben befindet sich eine Teppich- und Wollen-Manufaktur mit Maschinen-Spinnerei. Die ersten Be-

sitzer von Plassenburg oder Blassenberg waren höchst wahrscheinlich die Grafen v. Beichlingen, dann die Grafen v. Andechs. Nach dem gewaltsamen Tode des Herzogs Otto v. Meran, eines Abkömmlings der Grafen v. Andechs, kam bei der Theilung seines Vermögens Blassenberg auf seinen Schwager, den Grafen Friedrich v. Abenberg, damals Burggrafen von Nürnberg und Ahnherrn der Markgrafen v. Brandenburg, in deren Besitz die Burg auch bis zur Veränderung der Regierung blieb. Unter allen diesen Eigenthümern erscheinen die Dienstmänner von Blassenberg. Eine Linie davon starb im 17. Jahrh. mit Hans Melchior v. Blassenberg aus. Zwei andere Linien, die von Kindsberg (Künsberg) und die Hähnlein, haben sich, jedoch mit verändertem Namen bis auf den heutigen Tag erhalten, von welchen die letztern die Stammältern der noch lebenden Freiherren von Guttenberg sind; denn der Ritter Heinrich von Blassenberg erbaute mit ausdrücklicher Genehmigung des Bischofs Wülfing (der vom J. 1304—19 regierte) das Schloß Guttenberg bei Steinach. Im J. 1342 versprach Hans v. Guttenberg mit dieser Feste dem Bischofe Leupold treu zu gewarten. Im Hussitenkriege ward die Plassenburg ritterlich vertheidigt, aber im Bundeskriege ausgebrannt.

Plaßhub, s. Blashub.

Platen, von, adeliges Geschlecht, im J. 1689 in den Grafenstand erhoben.

Platten, Blatten, Weiler in der Pfr. Thurmannsbang und im Ldg. Passau, mit 5 H. und 32 E. Er ist von Thurmannsbang 1 und von Passau 3 St. entfernt.

Platte (alte), höchster Theil des Auerbergs bei Hilders, im Ldg. Hilders.

Plattenberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Asten, im Ldg. Burghausen und in der Pfr. Tittmoning, 2 St. von Burghausen und 5/4 St. von Tittmoning entfernt.

Plattenberg am Berg, Weiler unweit Wonneberg, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Waging, mit 3 H. und 17 E., 1 St. von Waging entfernt.

Plattenberg, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Niernharting, in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Waging.

Plattenberg, Einöde mit 6 E., unweit Walkersaich, im Ldg. Mühldorf.

Plattenberg, Einöde unweit Stein, mit 3 E., im Ldg. Trostberg.

Plattenberg, Berg des südlichen Zuges des Fichtelgebirgs, zwischen dem Todtenkopf und dem Silberanger, im Ldg. Wunsiedel. Auf der unbewachsenen Fläche seines Gipfels erhebt sich ein hoher Granitfelsen.

Plattenhausen, hoher Berg an der böhmischen Gränze, zwischen dem Lusen und Rachel.

Plattenhöhe, Weiler mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Stammsried, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Plattenhof, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Leonberg des Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Leonberg entfernt.

Plattenhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Dietldorf des Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Dietldorf entfernt.

Plattenhof, Platthof, Einöde mit 10 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Plattenhof, Weiler des Ldg. Wolfstein, mit 3 H. und 19 E. Er ist nach Perlesreut gepfarrt, und 1 1/2 St. von Röhrnbach und 5/4 St. von Perlesreut entfernt.

Plattenkopf, hoher Berg bei Weisbach, im Ldg. Reichenhall.

Plattling, Markt im Ldg. Deggendorf, an der Strasse von Landshut nach Deggendorf und an jener von Regensburg nach Passau, an der Isar und rechts an der Donau gelegen, in einer sehr fruchtbaren Gegend, von Straubing 7 und von Vilshofen 8 Postst. entfernt. Er begreift 194 H., 3 Kirchen, 1 Postexpedition, 1 Pfarramt im Dek. Pilsting, 6 Bräuhäuser, 6 Branntweinbrennereien, 2 Armenhäuser, 2 Weinhäuser, 1 Bierwirthshaus, 6 Schiffmühlen an der Isar, und 1 Abdeckerei. Daselbst führen 2 Brücken über die Isar; die große von 545 Fuß Länge, mit 11 Jochen, und die kleine von 88 Fuß Länge mit 1 Joche; dann eine Brücke über den Froschbach von 100, und eine Brücke über den Schlangenhofer Bach von 36 Fuß Länge. Plattling kömmt schon im J. 1320 urkundlich vor; erhielt im J. 1506 vom Herzoge Albert ein Wappen zur Belohnung der Tapferkeit, welche seine Bewohner im Landshuter Erbfolgekriege

bewiesen haben; brannte im dreißigjährigen Kriege dreimal ab; ward im J. 1778 von den Oestreichern in Besitz genommen, im folgenden J. aber wieder an Bayern zurückgegeben.

Plattmann, Einöde im Ldg. Landau.

Plattner, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Hebertsfelden.

Platz, Kirchdorf im Ldg. Brückenau, Ptrg. Wolfsmünster und in der Pfr. Geroda, mit 71 H., 434 E., unter welchen 59 Juden sind. 3 1/2 St. von Brückenau entfernt. Der Ort war zur Hälfte Fuldaisches Lehen, welches im J. 1696 der fürstl. Bamberg. Obermarschall v. Schrottenberg von Fulda abgelöset und dem Stifte Würzburg gegen den Antheil an Reichmannsdorf überlassen hat. Der Ort brannte im J. 1778 über die Hälfte mit Scheunen und Stallung ab und die Verunglückten konnten nichts, als ihr Vieh retten.

Platzberg, Einöde unweit Freidling, im Ldg. Laufen.

Platzelsberg, Einöde im Ldg. Landau.

Platzen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Plech, Markt mit 1 Pfarramte im Dek. Creussen des Ldg. Pegnitz, 111 H., 727 E., 1 Schlosse und 4 Jahrmärkten. Er liegt auf einer Anhöhe und an der Strasse von Baireuth nach Nürnberg, 1 1/2 St. von Pegnitz entfernt.

Plechhammer, Einöde im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Pullenrieth, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Plechmühle, Mühle im Ldg. Eschenbach, 1/4 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Pleckenstein, Einöde mit 7 E., im Ldg. Wegscheid.

Pleckenthal, Dorf und Parochialort von Vilshofen, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es zählt 59 H., 2 Nbg. und 290 E. und liegt 1 St. von Vilshofen.

Plecking, s. Plöcking.

Pledel, Pladel, Dorf des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Winzer, mit 27 H. und 127 E., 1/8 St. von Winzer.

Pleichfeld (Ober-), Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Dettelbach, 2 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 78 H. mit 445 E.

Pleichfeld (Unter-), Pfarrdorf an der Strasse von Würzburg nach Sachsen, im Ldg. Würzburg rechts des Mains und im Dek. Dettelbach, mit 99 H., 586 E. und 1 Ziegelhütte, 3 St. von Würzburg entfernt. Der Ort hat bei dem Rückzuge der Franzosen im J. 1796 sehr gelitten.

Pleickersdorf, Weiler des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Arnsdorf und 4 St. von Eggenfelden.

Pleikartshöfer-Berg, Berg bei Pleikartshof, im Ldg. Rothenburg.

Pleikartshof, s. Bleikertshof.

Pleiling, s. Bleiling.

Pleinfeld, Landgericht und Rentamt des Rezat-Kreises, mit 4317 Familien und 18,690 E., auf 4 Q. M. Der Sitz des Rentamts ist in Spalt.

Pleinfeld, Markt mit dem Sitze eines Ldg., Pfarramts im Dek. Hilpoltstein, Magistrats, 1 Postexpedition, 1 Armenhause, 180 Feuerstellen, mehrern Mühlen an der schwäb'schen Rezat, über die hier eine steinerne Brücke führt, und am Brombache, 6 St. von Eichstätt entfernt und von der Augsburg-Nürnberger Strasse durchschnitten. Der Ort war einst das Stammhaus der Herren v. Pleinfeld und später der Sitz eines Eichstätt. Vogtei- und Kastenamts.

Pleinfelder-Forst, großer, meist mit Nadelholz bewachsener Berg, im Ldg. Pleinfeld.

Pleinting, Plainting, Markt im Ldg. und Dek. Vilshofen, am rechten Ufer der Donau und an der Strasse von Plattling nach Vilshofen, 5/4 St. von Vilshofen. Er enthält 125 H., 770 E., 1 Pfarrei und 1 Pfarrkirche. Der Ort, wo viele Tuchkarden gebaut werden, gehörte einst den Grafen von Ortenburg, und verlohr am 1. Mai 1831 durch Brand 16 Gebäude.

Pleisdorf, Weiler mit 6 H. und 68 E., in bergiger Lage des Ldg. Tirschenreuth, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er ist nach Windischeschenbach gepfarrt.

Pleishof, Einöde im Ldg. Sulzbach, 4 1/2 St. von Amberg.

Pleiskirchen, Pfarrdorf im Dek. Neu- und im Ldg. Altötting, auf einer Anhöhe, 3 St. von Altötting und 1/4 St. von Klebing. Es begreift 14 H.

mit 100 E. und 1 Pfarrkirche. Die Gegend erzielt viel Flachs, welchen die Bewohner noch durch Ankauf vermehren und verarbeiten; fast in jeder Haushaltung spinnen Manns- und Weibspersonen den ganzen Winter hindurch; die größern 3000—4000, und die Kinder 1200 bis 2000 Ellen lange Faden.

Pleissen, Dorf mit 17 H. und 120 E., im Ldg. Waldsassen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es ist nach Mitterteich gepfarrt und wird auch **Pleussen** genannt.

Pleistein, **Bleistein**, Städtchen im Ldg. Vohenstrauß, mit einem Pfarramte des kath. Dek. Sulzbach, mit 2 Kirchen, 156 H. und 932 E., 4 St. von Weiden entfernt. Den Ort erkaufte der Pfalzgraf Johann im J. 1418 von Johann und Georg zu Leuchtenberg um 12,000 fl. Als im J. 1621 der Pfalzgraf und Churfürst Friedrich geachtet wurde, nahm ihn der Kaiser Ferdinand II. in Besitz und schenkte ihn im J. 1623 dem Herzoge Albrecht in Bayern. Von diesem ward er durch den Herzog Wolfgang Wilhelm zu Neuburg um 72,000 fl. im J. 1626 erkauft, welchen Kaufschilling die Landschaft bezahlte. Im J. 1742 zog die Kaiserin Maria Theresia das Städtchen als ein vermeintlich heimgefallenes böhm. Leben ein und gab es einem v. Sinzendorf zu Leben; aber im J. 1764 wurde Karl Theodor neuerlich damit belehnt, daraus ein Pflegamt gemacht und der Nähe wegen der ehemal. Regierung zu Sulzbach übergeben.

Pleisweiler, Kirchdorf im Kant. und in der Pfr. Bergzabern, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 123 Hptg., 49 Nbg., 781 E., unter denen 62 Juden sind, die Wappenschmiede und Ziegelhütte. Die Evangelischen sind nach Klingenmünster gepfarrt. Die ehemalige Burg besaßen adelige Dienstmannen des Klosters Klingenmünster als Leben. Das Mauerwerk davon ward zur Erbauung nöthiger Weinkeller verwendet. Ein Bach fließt durch das Dorf und fällt in den Hühnerbach.

Pleitmannschwang, Dorf unweit Zankenhausen, im Ldg. Bruck, mit 12 H. und 70 E., 5/4 St. von Inning.

Pleitzhof, Einöde mit 6 E., im Ldg. Rain und in der Pfr. Schorn, an der Strasse von Neuburg nach Augsburg, 1/2 St. von Pöttmes.

Plenk, **Plenken**, Einöde bei Zell, mit 6 E., in der Pfr. Bachendorf und im Ldg. Traunstein.

Plenkel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Plenkel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Kirchberg und eben so weit von Braunau.

Plenken, s. **Plenk**.

Plenkreit, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, 3/4 St. von Ruhpolding.

Plenten, Einöde unweit Obermühlbach, im Ldg. Mitterfels.

Plenting, s. **Blending**.

Pleofen, **Plöofen**, Dorf mit 14 H., 70 E. und 1 Mühle, im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Neustädtlein am Forst. Es liegt nächst der Strasse nach Hollfeld und ist 2 1/2 St. von Baireuth entfernt.

Plern und Gleich, Weiler mit 4 H. und 21 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 5 St. von Weiden entfernt.

Plernbach (Ober-), **Oberplörnbach**, Weiler mit 6 H. und 34 E., in der Pfr. Zolling des Ldg. Moosburg, 3/4 St. von Zolling und 2 3/4 St. von Moosburg.

Plernbach (Unter-), **Unterplörnbach**, Weiler des Ldg. Moosburg und der Pfr. Zolling, mit 6 H. und 37 E., 3/4 St. von Unterzolling und 2 1/2 St. von Moosburg.

Plernmühle, Mühle bei Plern und Gleich, im Ldg. Neustadt an der Waldnab.

Plerreith, Weiler, zum hintern Vogelwalde gehörig, in der Pfr. Siegsdorf des Ldg. Traunstein, mit 3 H. und 24 E.

Plesam, s. **Pleßham**.

Plesenthal, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Kronach. Er liegt auf der Strasse von Kronach nach Baireuth, 1 St. von Kronach entfernt.

Pleß, Pfarrdorf im Dek. Ottobeuren und Hrschtg. Babenhausen, mit 71 H. und 433 E., 3 St. von Memmingen. Es liegt nächst der Iller.

Plesham, Plesam, Plössham, Einöde mit 8 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Niederhausen, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Plessenberg, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Regenstauf, 1 1/2 St. vom Sitze derselben entfernt.
Plessenberg, s. auch Blessenberg des Ldg. Mühldorf.
Pletschau, Weiler unweit Bergen, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Vachendorf. Er enthält 2 H. mit 16 E. und liegt 1/2 St. von Vachendorf.
Pletschmoos, Einöde unweit Inzell, mit 8 E., im Ldg. Traunstein.
Pletschmühle, Mühle bei Martinshöhe, im Kant. Homburg.
Plettenberg, Weiler und Kolonie mit 2 H. bei Furth, im Ldg. Cham.
Pletzer, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Pletzer, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Pletzen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Pletzerer, Einöde bei Kreit, im Ldg. Tegernsee, wovon sie 7/4 St. entfernt ist. Sie liegt an der Strasse von Tegernsee nach Kreit und an der Weissach.
Pletzerfischer, Einöde mit 7 E., unweit Fischbachau, im Ldg. Miesbach.
Pletzing, Plötzing, Weiler und Parochialort von Breitbrunn des Ldg. Trostberg, 1 St. von Weißheim. Er enthät 2 H. mit 16 E.
Pleystein, s. Pleistein.
Plickenberg, s. Blickenberg.
Pliening, Kirchdorf und Filial der Pfr. Schwaben, im Ldg. Ebersberg, 7/4 St. von Parsdorf und 5/4 St. von Schwaben, an der Strasse von München nach Schwaben gelegen. Es umfaßt 39 H. mit 198 E.
Plindendorf, Weiler im Ldg. Mitterfels.
Plittersdorf, s. Blittensdorf.
Plitting, Weiler mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Nittenau, wovon er 1 St. entfernt ist.
Plixried, Weiler im Ldg. Aichach und in der Pfr. Altomünster, mit 10 H. und 60 E., 3/4 St. von Hohenzell entfernt.
Plöckel, s. Blöckel.
Plöcken, Weiler des Ldg. Wolfrathshausen und der Pfr. Beuerberg, mit 2 H. 12 E., 2 1/2 St. von Wolfrathshausen entfernt.
Plöckendorf, Dorf mit 12 H. und 63 E. im Ldg. Schwabach, an der Nürnberg-Augsburger Strasse, 3 St. von Roth.
Plöcking, Weiler mit 35 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.
Plöcking, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Taufkirchen.
Plocking, Einöde mit 8 E., unweit Irl, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Oberbergkirchen, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Plöcking, Weiler unweit Scheyern, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 11 H. und 61 E., 1 St. von Pfaffenhofen. Er ist nach Scheyern gepfarrt.
Plörnbach, s. Plernbach.
Plösberg, Plessberg, Weiler mit 9 H. und 56 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kulmain, 1 St. von Kulmain und 7 St. von Thumbach entfernt.
Plösberg, Dorf mit 24 H. und 114 E., im Ldg. Selb, bei Erkersreuth, 4 1/2 St. Wunsiedel.
Plösberg, s. auch Plößberg.
Plösen, Dorf mit 22 H., 134 E. und 1 Mühle am Plösenbache, im Ldg. und in der Pfr. Münchberg, 1 St. von deren Sitze entfernt.
Plösen, Bach im Ldg. Münchberg, der bei Plösen entspringt und in die Pulsnitz fällt.
Plösenmühle, Mühle am Plösenbache, bei Plösen, im Ldg. Münchberg.
Plöß, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Viechtach.
Plöß, s. auch Blöß.
Plößberg, Plösberg, Markt im Ldg. Tirschenreuth, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er enthält mit Püchersreuth und Wilchenreuth eine kombinirte Pfr. im Dek. Weiden, 112 H. mit 694 E., unter welchen viele Zeuchmacher und Beuteltücher-Verfertiger sind, und 2 Kirchen. Die Katholiken daselbst sind nach Püchersreuth gepfarrt. In der Nähe ist ein Granitbruch.
Plössen, Dorf mit 13 H. und 75 E., im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Mistelgau, 3 St. von Baireuth entfernt.

Plössen, Kirchdorf in der Pfr. Mockersdorf und im Ldg. Kemnath, mit 16 H. und 143 E., 3/4 St. von Mockersdorf und 6 St. von Baireuth entfernt.
Plötz, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/4 St. von Halsbach.
Plotzhäusel, Einöde unweit St. Salvator, im Ldg. Griesbach, 2 St. von Vilshofen.
Ploickmühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Pang des Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Pang.
Ploider, Einöde mit 9 E., unweit Audorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach, 1 1/2 St. von Audorf.
Plosau, Blossau, Einöde mit 6 E., unweit Otting, in dessen Pfr. Bezirk gehörig, 1/8 St. von Otting und 1/2 St. von Waging, an der Strasse von München nach Salzburg gelegen. Sie liegt im Umfange des Ldg. Laufen.
Plosau, Weiler mit 7 H. und 45 E., in der Pfr. Fridorfing des Ldg. Tittmoning, 1 St. von Fridorfing.
Plossenau, s. Blossenau.
Plossenberg, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Culmbach, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Ploröd, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Fraheim, mit 3 H. und 9 E., 1 St. von Fraheim.
Plüm, s. Bliemhub.
Plunderndorf, Plunderdorf, Weiler mit 8 H. und 48 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Hofendorf, wovon er 5/4 St. entfernt ist.
Plutzer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Pobenhausen, s. Bobenhausen.
Pocci, von, gräfliches Geschlecht.
Pockenberg, s. Bockenberg.
Pockenberger-Holz, Wald bei Luckenpoint, im Ldg. Stadtamhof.
Pockhorn, s. Bockhorn.
Pockhub, Einöde mit 7 E., unweit Erlbach und Zeilarn, im Ldg. Altötting.
Pocking, Pfarrdorf im Dek. Aigen und im Ldg. Griesbach, an der Strasse von Simbach nach Schärding, rechts des Binaflüßchens, 2 St. von Karpfheim und eben so weit von Neuhaus. Es enthält 56 H. mit 400 E. und 1 Pfarrkirche.
Pocking, s. auch Bocking.
Pocköd, s. Bocköd.
Pocksberg, s. Bocksberg.
Pocksöd, s. Poröd.
Pockstall, Weiler im Ldg. Ebermannstadt und in den Pfr. Ebermannstadt und Pretzfeld, mit 10 H. und 60 E., 1 1/2 St. von Ebermannstadt und 5/4 St. von Pretzfeld entfernt.
Podenkirchen, s. Bodenkirchen.
Podewils, von, freiherrliche Familie.
Podlingen, Weiler unweit Steinbach, mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Tölz.
Podling, s. auch Bodling.
Pöbenhausen, s. Böbenhausen.
Pöberg, s. Beberg.
Pöbing, s. Böbing.
Pöckel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Perach des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Perach.
Pöckelhof, Einöde unweit Ueberacker, im Ldg. Bruck, mit 8 E., 2 St. von Schwabhausen.
Pöckendorf, s. Beckendorf.
Pöcking, Böcking, Pfarrdorf im Dek. Oberalting und im Ldg. Starnberg, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es liegt an der Strasse von Starnberg nach Weilheim und begreift 33 H. mit 186 E. und 1 Pfarrkirche.
Pödeldorf, Bödeldorf, Dorf mit 48 H., 295 E., guter Brauerei, Pottaschsiederei, Mahl- und Schneid-Mühle am Sendelbache, im Ldg. Bamberg I., 2 St. von dessen Sitze, und hinter dem Hauptsmoor-Walde gelegen. Der Ort wird häufig des Vergnügens wegen von den Bambergern besucht und ist

nach Litzendorf gepfarrt. Von diesem Orte schrieb sich ein Dienstmannengeschlecht, welches im 12. Jahrh. das Bambergische Erbuntertruchsessen-Amt, das nachher den Truchsessen von Rainsdorf oder Pommersfelden zu Theil wurde, versehen hat.

Pöding, Dorf und Hofmark im Ldg. und in der Pfr. Vilshofen, mit 12 H. und 60 E., 1/4 St. von Vilshofen.

Pöfelskofen, s. Pefelkofen.

Pöfersdorf, Beversdorf, Weiler im Ldg. Parsberg, 1/2 St. von der Pfr. Lupburg entfernt, wohin er gehört. Er enthält 5 H. mit 33 E.

Pöfling, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 2 St. von Triftern.

Pöhl, Pühl, Einöde im Ldg. Weissmain, 2 St. von Thurnau entfernt.

Pöhnleinsmühle, Mühle mit 6 E., bei Burgbernheim, im Ldg. Windsheim.

Pölching, Weiler des Hrschtg. Prien und der Pfr. Niederaschau, mit 2 H. und 19 E., 1/4 St. von Niederaschau.

Pölkam, Polkam, Bolkam, Weiler und Parochialort von Schönau des Ldg. Ebersberg, 3 1/2 St. von Peiß gelegen. Er enthält 7 H. mit 40 E.

Pöllen, Einöde des Ldg. Trostberg, 3 St. von Stein.

Pöllendorf, Weiler mit 11 H. und 70 E., in der Pfr. Aichlberg und im Ldg. Hemau, 3/4 St. von Aichlberg entfernt.

Pöller, Einöde mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Pöllersdorf, Weiler mit 7 H. und 60 E., in der Pfr. Nemmersdorf des Ldg. Gefrees, 2 St. von Berneck entfernt.

Pölling, Pelling, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neumarkt, mit 91 H. und 543 E., 1 1/2 St. von Neumarkt entfernt.

Pölling, Pülling, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Hart des Ldg. Traunstein, 1/4 St. von Hart.

Pöllitz (Mittel-, Ober- und Unter-), Dorf mit 17 H. und 70 E., im Ldg. Gefrees und in der Pfr. Marktschorgast, 2 St. von Berneck entfernt. Hier ist die Quelle des Laubenbaches.

Pölln, Weiler unweit Kirchanschöring, der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1 St. von Petting.

Pöllner, Einöde mit 4 E., unweit Kirchanschöring und bei Eschelbach, in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1 St. von Petting.

Pöllnitz, von, freiherrliches Geschlecht von verschiedenen Linien.

Pölsterl, Einöde im Holzland des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Obertaufkirchen, 2 St. von Haag. Sie zählt 5 E.

Pöltel, Pöltl, Einöde unweit Holzolling, mit 3 E., im Ldg. Miesbach.

Pölten, Weiler bei Kleinweil, in der Pfr. Schlechdorf des Ldg. Weilheim, mit 2 H. und 11 E., 2 St. von Benediktbeuren.

Pölz, Pölnitz, Dorf mit 12 H. und 56 E., 1 1/2 St. von Culmbach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört.

Pölzöd, Pölsöd, Pölsedt, Weiler mit 4 H. und 27 E., im Ldg. Wegscheid und in der Pfr. Griesbach, wovon er 1 St. entfernt ist. In der Nähe wird Porzellanerde gegraben.

Pömerschlag, s. Böhmerschlag.

Pömetsried, s. Bemetsried.

Pöneburg, eine Römerschanze bei Türkheim des gleichnam. Ldg., die auf 3 Seiten Eingänge hatte. Man fand hier mehre röm. Münzen.

Pönleben, Einöde mit 2 E., unweit Reichersdorf, im Ldg. Miesbach.

Pönleinsmühle, Bönleinsmühle, Einödmühle mit 6 E., bei Burgbernheim, im Ldg. Windsheim.

Pönning, Penning, Kirchdorf und Filial der Pfr. Perkam im Ldg. Straubing, wovon es 2 St. entfernt ist. Es enthält 29 H. mit 160 E., 1 Ziegelhütte und nebst der Filialkirche 1 Kapelle.

Pönninger-Bach, Bach im Ldg. Straubing, welcher zwischen Reisberg und Gunting entsteht und unterhalb Hierlbach in den Hausmettinger Bach fällt.

Pöpelhof, Poppenhof, Weiler mit 3 H. und 13 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Schmidmühlen, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Pöpler, Einöde mit 5 E., unweit Törrwang des Ldg. Rosenheim.

Pöppelstädt, Einöde mit 6 E., im Ldg. Rosenheim, unweit Roßholzen, 2 St. von Fischbach entfernt.
Pöppenböchstädt, s. Peppenböchstädt.
Pörbach, Dorf in der Pfr. Weilerbach und im Kant. Kaiserslautern, 1 St. von Pörbach und 31/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 17 Hptg., 9 Nbg. und 107 E.
Pörbitsch, Einöde mit 4 E., in der Pfr. und im Ldg. Culmbach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Pöring, Kirchdorf und Filial der Pfr. Zorneting, im Ldg. Ebersberg. Es begreift 22 H. mit 125 E., und ist 1 1/4 St. von Zorneting entfernt. Das dortselbst gestandene Schloß wurde von den Schweden im 30jahr. Kriege zerstört.
Pöring (Nieder-), Kirchdorf und Hofmark im Ldg. Landau und in der Pfr. Aholming, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es begreift 56 H. mit 349 E., 1 Schloß, eine Expos. der Pfr. Aholming, 2 Schiff-Mahlmühlen an der Isar und 1 Abdeckerei.
Pöring (Ober-), Kirchdorf, Hofmark und Filial der Pfr. Ettling, im Ldg. Landau, 1/2 St. von Ettling. Es umfaßt 64 H. mit 400 E., 1 Schloß, 1 Bräuhaus und 2 Schiff-Mahlmühlen an der Isar.
Pöring, Weiler mit 2 H., 1 Schlosse und Kapelle und 9 E., im Ldg. Landsberg, 1 St. von Landsberg.
Pöringer-Schwaig, Altlandau, zerstreut liegende Ansiedelungen mit 15 H., im Ldg. Landau.
Pöringerschwaig, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Landau, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Pörnbach, Pfarrdorf im Dek. Hohenwarth und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Es liegt an der Strasse von Pfaffenhofen an der Ilm nach Ingolstadt und Neuburg, da, wo diese von jener durchschnitten wird, welche von Regensburg nach Augsburg führt, von Neuburg 7 und von Geisenfeld 4 Postst. entfernt. Es enthält 1 Postexpedition, 81 H. mit 344 E., 1 Schloß, 1 Pfarrkirche und den Sitz eines Ptrg. Die Edlen von Schafhausen besaßen dieses Schloß um die J. 1572 und 1574; nach diesen kam dasselbe an die Herrn von Lichtenau und Oetting; von letztern erhielt es durch Kauf Wolfgang Dietrich von Törring zum Stein, dessen Erben die beständigen Inhaber geblieben sind.
Pörndel, Perndel, Einöde des Ldg. Trostberg, 21/4 St. von Stein. Sie zählt 2 E.
Pörndorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Bruckberg, im Ldg. Landshut, 21/2 St. von Moosburg entfernt. Es zählt 22 H. mit 112 E. und 1 Ziegelhütte.
Pörndorf, s. auch Barndorf, Ldg. Pfarrkirchen.
Pörner, Pirner, s. Pirer.
Pörschnitz- oder Pössnitzbach, Bach, der in einem Walde zwischen Autengrün und Paffengrün, Ldg. Hof, entsteht, und unter dem Fattigauer Brücklein, welches über die Regensburger Strasse führt, in die Saale fällt.
Pörschschnait, Einöde mit 12 E., unweit Hochberg, im Ldg. Traunstein.
Pörschwitschweiher, Weiher im Ldg. Culmbach, in den der Purbach fällt.
Pörschwitz, Weiler mit 11 H. und 80 E., 1/4 St. von Culmbach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Pörsdorf, Beersdorf, Dorf und Parochialort von Holzen des Ldg. Ebersberg. Es begreift 16 H. mit 90 E. und liegt 21/4 St. von Ebersberg und 1 St. von Holzen. In der Nähe breitet sich ein kleiner Weiher aus.
Pösel, Pöstl, Weiler mit 2 H., und 14 E., in der Pfr. Unterneukirchen des Ldg. Altötting, 1/4 St. von Unterneukirchen.
Pöselhof, Einöde im Ldg. Cham, wovon sie 31/4 St. entfernt ist.
Pöselöd, Einöde im Ldg. Griesbach.
Pösing, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Roding, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 63 H. mit 340 E., 2 Bräu- und 2 Wirthshäuser, und 2 Mahlmühlen am Stamsrieder Bache.
Pösnach, s. Pössmach.
Pösselöd, Peselöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Holzkirchen des Ldg. Griesbach, 1 St. von Holzkirchen.
Pössing, Weiler am Lech, im Ldg. Landsberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H., 14 E. und 1 Ziegelhütte.

Pössling, Pösling, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Pang, mit 6 H. und 40 E., 1 St. von Rosenheim.

Possmach, Weiler mit 2 H. und 18 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Neubeuren. Er liegt am Inn, 11/2 St. von Fischbach und 3 St. von Rosenheim und wird in Ober- und Unter-Pössmach eingetheilt.

Pößmoos; Pesmoos, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Kienberg, 2 St. von Stein. Er begreift 9 H. mit 38 E.

Pöstl, s. Pösel.

Pötenbrunn, s. Pettenbrunn.

Pötl, Einöde mit 5 E., unweit Eggstetten, im Ldg. Simbach, 11/2 St. von Braunau.

Pötting, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Ebersberg. Sie liegt an der Attel, nächst eines Sees, 21/4 St. von Zorneting und 1 St. von Ebersberg.

Pottmes, früher Petem und Pettmoß, Markt im Ldg. und Dek. Rain, mit 1 Schlosse, dem Sitze des v. Gumppenberg. Ptrg., 217 H., 1050 E., 1 Rathhause, 3 Bräuhäusern sammt Brantweinbrennerei, Getreid-Markte, Pottaschsiederei und Abdeckerei, an der Landstrasse von Neuburg nach Augsburg, 5 St. von Rain entfernt. Der Ort ward im J. 1200 von den Grafen v. Griesbach an die v. Gumppenberg. Familie verkauft und erhielt im J. 1324 durch den Kaiser Ludwig die Markts-Gerechtigkeit. In der im J. 1339 durch Heinrich v. Gumppenberg erbauten, und im J. 1700 durch Ignaz Freih. v. Gumppenberg aus den Ruinen erhobenen, Schloßkirche befinden sich 22 Denkmäler, welche interessante Beiträge zur Genealogie der Familie v. Gumppenberg und der Oberbayer'schen Landmarschalle aus diesem altteutschen Geschlechte enthalten. Im J. 1796 war hier das Hauptquartier des österreich. Feldzeugmeisters, Grafen v. Latour.

Pözenham, s. Petzenheim.

Pozerreit, s. Petzerreuth.

Pötzersdorf, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde und im Ldg. Passau, 5/4 St. von Neukirchen.

Pötzing, Petzing, Einöde mit 11 E., in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von St. Mariakirchen.

Pötzmeß, Pfarrdorf im Dek. Mainburg und im Ldg. Abensberg, 31/2 St. von Neustadt entfernt. Es enthält 1 Schloß und 17 H. mit 95 E., 1 Pfarrkirche und 1 Ziegelhütte.

Pözling, Dorf mit 14 H. und 68 E., im Ldg. Altdorf und in der Pfr. Entenberg, 5/4 St. von Engelthal entfernt. Der Ort hatte einst seinen eignen Adel.

Pofzheim, s. Bofzheim.

Pogen, s. Bogen.

Pogengern, s. Bogengern.

Pogenroth, s. Bogenreuth.

Pohlbach, s. Böhlbach.

Poibeck, Einöde mit 6 E., unweit Attenhausen, im Ldg. Landshut. Sie pfarrt nach Gündelkofen, wovon sie 1 St. entfernt.

Poiendorf, Boiendorf, Dorf im Ldg. Scheßlitz und in der Pfr. Arnstein, 3 St. von Scheßlitz entfernt. Es enthält 25 H. mit 155 E.

Poigen, Pogen, Dorf mit 13 H. und 67 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Thalmassing, 3/4 St. von Abbach und 31/4 St. von Postsaal entfernt.

Poigen (Ober-), Oberpoign, Einöde bei Martins-Neukirchen, im Hrschtg. Wörth.

Poigen (Unter-), Unterpoign, Einöde bei Martins-Neukirchen, im Hrschtg. Wörth.

Poigern, Kirchdorf und Filial der Pfr. Egenhofen, im Ldg. Bruck, wovon es 31/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 14 H. mit 113 E.

Poigham, Weiler und Parochialort von Karpfheim des Ldg. Griesbach. Er umfaßt 10 H. mit 80 E. und liegt 3/4 St. von Karpfheim.

Poikam, Poikham, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kelheim, mit 32 H. und 153 E. Es liegt an der Donau, 1/2 St. von Abbach entfernt.

Poindorf, s. Paindorf.

Poing, Kirchdorf und Filial der Pfr. Anzing, im Ldg. Ebersberg. Es begreift 33 H. mit 177 E. und liegt 3/4 St. von Anzing und 1 St. von Parsdorf.

Poing, Boing, Einöde mit 5 E., der Pfarrhof von Truchtlaching, zu dessen Pfarrbezirk sie gehört, im Ldg. Traunstein. Sie liegt an der Alz, 1 St. von Stein. Es ist daselbst ein eingefallenes Schloß, welches die Herren von Truchtlaching, die im J. 1490 ausgestorben sind, bewohnt haben.

Poinham, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Burgkirchen am Walde, mit 4 H. und 29 E., 1/2 St. von Burgkirchen am Walde.

Point, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Point, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Point, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Point, Einöde im Ldg. Landau.

Point, Einöde mit 4 E., unweit Fraunberg, in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 1/4 St. von Adelkofen.

Point, Einöde mit 16 E., unweit Freidling, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf.

Point, Pointner, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Fischbachau des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Fischbachau.

Point, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Waakirchen, 3 St. von Holzkirchen. Er begreift 4 H. mit 22 E.

Point, Einöde mit 9 E., in der Pfr. und im Hrschtg. Prien, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Point, Weiler und Parochialort von Kreit, im Ldg. Tegernsee. Er liegt an der Straße von Tegernsee nach Kreit, 1 1/2 St. von Tegernsee, und zählt 8 H. mit 50 E.

Point, Weiler des Ldg. Tölz, unweit Jachenau, mit 4 H. und 17 E., 4 St. von Walchensee entfernt.

Point, Weiler zwischen Inzell und Zell, in der Pfr. Bachendorf des Ldg. Traunstein. In der Nähe breitet sich ein Weiher aus. Er zählt 2 H. mit 12 E. und ist 3 3/4 St. von Traunstein entfernt.

Point, Weiler bei Unterwessen, in der Pfr. Grassau des Ldg. Traunstein. Er enthält 2 H. mit 7 E. und ist 5/4 St. von Grassau entfernt.

Point, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Truchtlaching, 1 1/2 St. von Stein. Er liegt an der Alz und enthält 2 H. mit 14 E.

Point, Einöde unweit Innach, mit 5 E., im Ldg. Wasserburg, 2 3/4 St. von Hohenlinden und 2 St. von Haag.

Point, Einöde unweit Längmoos, mit 4 E., im Ldg. Wasserburg. Sie liegt auf dem linken Innufer, 7/4 St. von Haag und 2 St. von Wasserburg.

Point, vergl. auch Paint.

Pointel, Poitel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Neukirchen.

Pointel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Waldhausen des Ldg. Trostberg, 1/4 St. von Waldhausen.

Pointel, Puitl, Weiler auf dem Forst, bei Rechthal, im Ldg. Weilheim, mit 3 H., 7/4 St. von Rott und 2 7/8 St. von Weilheim.

Pointen, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1 St. von Halsbach.

Pointen, Einöde unweit Innkofen, mit 3 E., in der Pfr. Hoheneggelkofen des Ldg. Landshut, 1/4 St. von Hoheneggelkofen und 1 1/2 St. von Landshut.

Pointergütel, Einöde unweit Dachberg, mit 4 E., im Ldg. Wasserburg.

Pointhäusel, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Waldhausen des Ldg. Trostberg, 1/4 St. von Waldhausen.

Pointhiesel, Einöde mit 7 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Niederhausen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Pointmühle, Einöde des Ldg. Cham, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Pointmühle, s. Paintmühle.

Pointmühle, Einödmühle mit 9 E., unweit Altbeuren, im Ldg. Rosenheim.

Poißl, von, freiherrliches Geschlecht seit 1697.

Poitelmann, Pultelmann, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Hörgertshausen des Ldg. Moosburg, 3/4 St. von Hörgertshausen.

Pokusmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Schönthal, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Poldering, Dorf des Ldg. Landau und der Pfr. Zeholfing, mit 16 H. und 88 E., 1/4 St. von Zeholfing.

Polding, Weiler mit 6 H. und 28 E., in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, 1/2 St. von Grüntegernbach.

Polding (Hohen-), **Hohenpolting**, Weiler im Ldg. Erding und in der Pfr. Steinkirchen, mit 9 H., 40 E. und 1 Filialkirche, 1 St. von Steinkirchen.

Polding, s. auch **Polting**.

Polenfeld, s. **Pollnfeld**.

Polier oder Schleif, Einöde im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Windischeschenbach, 1/16 St. vom Sitze der Pfr. und 4 St. von Weiden entfernt.

Polkam, s. **Balkheim**.

Polkasing, Weiler in der Pfr. Osterhofen und im Ldg. Vilshofen, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Osterhofen.

Poll, s. **Polln**.

Pollanden, Weiler mit 9 H., 64 E., der Einöde **Waller** mit **Forsthaus** und Kapelle, im Ldg. Altdorf, 2 1/2 St. von Altensittenbach entfernt.

Pollanten, Kirchdorf mit einer Pfarrkuratie, 30 H. und 193 E., im Ldg. Beilngries, 3 St. von Neumarkt entfernt. Die steinerne Brücke daselbst hat 3 Pfeiler und 60 Fuß in der Länge.

Polleithen, s. **Ponleithen**.

Pollen, s. **Polln** und **Poln**.

Pollenried, Weiler mit 7 H. und 45 E., im Ldg. Hemau, 1 St. von Deuerling entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Pollenried, **Pollnried**, Weiler mit 3 H. und 15 E., 1/2 St. von Roding entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört.

Pollersbach, **Polersbach**, Weiler im Ldg. Eggenfelden, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 12 E., die zur Pfr. Taufkirchen gehören.

Pollersheim, **Pollertsham**, Weiler und Parochialort von Babensheim des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Wasserburg entfernt. Er zählt 8 H. mit 42 E. und in seiner Nähe sind einige Weiher.

Polling, Kirchdorf und Filial der Pfr. Flossing, im Ldg. Mühldorf. Es umfaßt 34 H. mit 172 E. und 1 Expos. der Pfr. Flossing, und liegt 1 St. von Mühldorf.

Polling (Ober-), Dorf des Ldg. Passau und der Pfr. Aicha vorm Walde, mit 17 H. und 120 E., 1 St. von Aicha entfernt.

Polling (Unter-), Dorf des Ldg. Passau und der Pfr. Aicha vorm Walde, mit 14 H. und 78 E., 1 St. von Aicha entfernt.

Polling, Pfarrdorf im prot. Dek. München, und eine mit Etting und Oderding vereinigte Pfr. im Ldg. und kath. Dek. Weilheim. Es wird vom Ettinger Bache durchschnitten und liegt an der Straße von Weilheim nach Murnau, 3/4 St. von Weilheim, auf dem rechten Amper-Ufer, in einer ebenen, fruchtbaren Gegend, und umfaßt 106 H. mit 512 E., 2 Kirchen, 1 Bräuhaus, 2 Branntweinbrennereien, 1 Ziegelhütte, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Ettinger Bache, 1 Eisenhammer und Manufakturen von Seidenband- und Baumwollenwaaren. Hier bestand ein Kloster regulirter Chorherrn des heil. Augustins, das ursprünglich vom Herzoge Thassilo II. im J. 750 für Benediktiner-Mönche gestiftet worden war. Herzog Heinrich III. (nachheriger Kaiser Heinrich II.) hat diese, durch mancherlei Unglücksfälle herabgekommene Stiftung im J. 1010 erneuert. Im J. 1414 brannte das Klostergebäude ab; wurde aber im J. 1416 wieder ganz neu aufgebaut. Dieses Kloster, welches lange Zeit durch die Gelehrsamkeit vieler seiner Mönche, durch eine vortreffliche Bibliothek und wohlthätigen Unterricht der Jugend in Wissenschaften, ausgezeichnet war, wurde im J. 1803 aufgehoben. Bald darauf verkaufte es der Staat, mit der Oekonomie, an Jerome Mayer, welcher im J. 1814 geadelt wurde; in der Folge kam es an Herrn Major von Renner.

Pollinger Filz, großes Moos im Ldg. Weilheim, südlich von Polling. Es wird auch in den **Filzen** genannt.

Pollingried, Weiler unweit Arnried, im Ldg. Weilheim. Er enthält 4 H. mit 18 E. und 1 Kapelle und liegt 3 St. von Weilheim.

Pollmann, Einöde im Ldg. Ebersberg, unweit Kreut, 3/4 St. von Hohenlinden und 7/4 St. von Steinhöring entfernt.

Pollmannsdorf, großer Weiler im Ldg. Wolfstein, 2 St. von Röhrnbach. Er begreift 11 H. mit 62 E., welche nach Waldkirchen gepfarrt sind.

Pollmoos, Weiler des Ldg. und der Pfr. Ebersberg, mit 8 H. und 43 E., 5/4 St. von Ebersberg und 3/4 St. von Steinhöring.

Polln, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Dachau, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er liegt auf dem rechten Ufer der Amper und zählt 4 H. mit 24 E.

Polln (Ober-), **Oberpollner**, Einöde mit 16 E., in der Pfr. Langenpreising des Ldg. Erding, 1/2 St. von Langenpreising.

Polln, Einöde unweit Tacherting, im Ldg. Trostberg.

Pollnbach, ein Theil der Würm, im Ldg. Dachau, welcher den Schleißheimer Kanal durchzieht, eine Strecke nördlich läuft und sich dann mit der Würm wieder vereinigt.

Pollnfeld, **Polenfeld**, Pfarrdorf im Hrschtg. Eichstätt und Dek. Greding, mit 29 H. und 125 E. Es liegt auf dem Roppertsbucher Berge, mit Wormersdorf beinahe zusammenhängend, 1 1/2 St. von Eichstätt entfernt. Im Vergleiche Eichstätts vom J. 1305 kömmt der Ort unter dem Namen **Pollenvelde** vor.

Pollschneider, Einöde mit 7 E., unweit Ottenhofen, im Ldg. Ebersberg.

Pol- oder Pöllermühle, Mühle bei Arnsberg, im Hrschtg. Kipfenberg.

Poln, **Polln**, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Mehring, mit 2 H. und 11 E., 1 St. von Rechtmehring und 7/4 St. von Wasserburg.

Polsdorf, Dorf mit 13 H. und 55 E., im Ldg. Hilpoltstein, 3 1/2 St. von Roth entfernt.

Polsing, Weiler und Parochialort von Palling des Ldg. Tittmoning, mit 14 H. und 84 E., 1/2 St. von Palling entfernt.

Polsingen, **Bolsingen**, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Heidenheim, mit dem Sitze des v. Wöllwart. Ptrg., 67 Feuerstellen, dem **Krohenhofe** und 370 E., 1 St. von Wemding und 2 St. von Oettingen entfernt. Der Ort war im 13. Jahrh. Eigenthum der Herren v. See.

Polsterhof, Hof mit 1 Oel- und 2 Mahlmühlen, bei Oberwestern, im Ldg. Alzenau und Ptrg. Krombach, 4 1/4 St. von Alzenau entfernt.

Polsterlitz, s. **Posterlitz**.

Polstermühle, Mühle im Ldg. Parsberg, mit 10 E., 2 St. von Daßwang entfernt.

Polting, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Neuhofen, mit 4 H. und 28 E., 1/2 St. von Neuhofen und 1 7/8 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Polting, vergl. auch **Polding**.

Polypenquelle, Quelle bei der Baumfurter Mühle, wegen ihrer Polypen und Steinforellen merkwürdig, im Ldg. Pottenstein.

Polz, Einöde mit 4 E., unweit Gotzing, im Ldg. Miesbach.

Polzham, **Polzheim**, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Erding, 1 1/4 St. von Taufkirchen.

Polzhausen, Weiler mit 9 H. und 50 E., im Ldg. Hemau, 1 St. von Deuerling entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Polzing, großer Weiler in der Pfr. Bockhorn des Ldg. Erding, 1 St. von Bockhorn. Er enthält 11 H. mit 79 E. und liegt an der Strasse von Erding nach Dorfen.

Polzwang, Weiler und Parochialort von Minsing des Ldg. Wolfrathshausen, mit 8 H. und 48 E., 9/8 St. von Wolfrathshausen entfernt.

Pomeiselhammer, Einöde mit 9 E., im Ldg. Wegscheid.

Pomersberg, s. **Pommersberg**.

Pometsau, s. **Bometsau**.

Poming, **Poning**, Weiler und Parochialort von Reischach des Ldg. Altötting. Er enthält 4 H. mit 24 E. und ist 3/4 St. von Reischach entfernt.

Pomm, Weiler unweit Roßdorf, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen. Er enthält 2 H. mit 11 E. und liegt 3/4 St. von Teisendorf.

Pommayr, Weiler unweit Wackersberg, mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Tölz, wovon er 1 St. entfernt ist.

Pommelsbrunn, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Hersbruck, 2 St. von Altensittenbach entfernt. Es umfaßt 41 H., 245 E., 1 Schloß, die Weiden- und Kieselmühle am Hagenbache, 1 Steinbruch und die nahen Ruinen der Burg Lichtenstein, von der sich einst eine adelige Familie nannte.

Pommer (nach der Volkssprache Wumma), Dorf, in einem Winkel des obern Schwabachthales versteckt, im Ldg. Gräfenberg und in der Pfr. Walkersbrunn, 1 1/2 St. westlich von Gräfenberg. Es enthält 30 H., 200 E., den Neusles- und Bremenhof. Der Ort gehörte früher dem Kloster Ensdorf bei Amberg, kam im J. 1282 durch Tausch an das Kloster Weissenohe und später an die Stadt Nürnberg. Auf dem Wege nach Walkersbrunn, auf der Waldspitze, das Heiligenholz genannt, und der Kirche zu den 3 heilig. Gräbern gehörig, befinden sich 11 alte Grabhügel, bei deren Oeffnung im J. 1824 menschliche Gerippe, Trümmer von Urnen, Asche, Kohlen rc. gefunden wurden.

Pommerbach, Rothbach, Bach im Ldg. Regen, welcher östlich der Jungmaier-Glashütte entsteht, lauft südwestlich nach der Vereinigung mit dem Jungmaier-Bächel, südlich von Oberzwieselau, wo er Rothbach heißt, in den kleinen Regen.

Pommern, Weiler unweit Inzell, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Traunstein gehörig. Er enthält 2 H. mit 22 E., liegt am Weissenbach und 3/4 St. von Inzell. –

Pommersberg, Pomersberg, Weiler mit 2 H. und 22 E., in der Pfr. Schwarzach und im Ldg. Mitterfels, 2 1/2 St. von Straubing.

Pommersfelden, Pfarrdorf an der Ebrach, im Ldg. Höchstadt und protest. Dek. Bamberg, 3 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 600 E., von welchen die Katholiken, 316 an der Zahl, in die Schloßkapelle zur Kirche gehen, das prächtige Schloß Weissenstein mit dem Sitze des gräfl. v. Schönborn. Ptrg., 1 vortreffliche Gemälde-Gallerie mit mehr als 900 Stücken, 1 Münz- und Naturalien-Kabinet, 1 ausgezeichnete Bibliothek mit etwa 19.000 Bänden, 1 Kabinet elfenbeinerner Schnitzwaaren u. a., Viehzucht, Bierbrauerei, Essig- und Branntwein-Bereitung, Thiergarten und 1 Mühle. Der Ort war das Stammhaus der im J. 1708 ausgestorb. Truchsesse des Fürstenthums Bamberg; im 30jahr. Kriege kam er an den Bruderssohn des Feldmarschalls Tilly. Die Wendung des Kriegs setzte die Truchsesse wieder ein. In der Pfarrkirche (von den Schweden zerstört, aber im J. 1687 neu erbaut) sind mehre Monumente und das Truchseß. Schloß wird als Getreidboden verwendet.

Pommershof, Weiler mit 4 H. und 30 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Königstein, 5 St. von Amberg entfernt.

Pomesberg, Pomosberg, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Schwarzach, mit 3 H. und 15 E., 1 1/2 St. von Schwarzach.

Poming, s. Poning.

Pompoint, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Ponau, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 5/4 St. von Feichten.

Ponau, s. Bonau Ldg. Moosburg.

Ponbruck, s. Bonbruck.

Pondorf, Einöde mit 10 E., im Ldg. Kelheim, 5/4 St. von Abbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Pondorf, Pfarrdorf im Dek. Pföring und Ldg. Riedenburg, mit 51 H. und 260 E. Es gehört der Familie v. Kaiserstein.

Pondorf, Dorf mit 28 H. und 286 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Winklarn, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Pondorf, Pfarrdorf im Hrschtg. Wörth, mit dem Sitze eines Dek. im Bisthume Regensburg, 23 H. und 150 E. Es liegt an der Donau und Mündung des großen Perl- und kleinen Leithenbachs in dieselbe, 2 St. von Wörth entfernt. In der Pfarrkirche befindet sich das Grabdenkmal des bekannten Exorcisten Gasner, der als Dekan daselbst im J. 1779 gestorben ist.

Pondorf, vergl. auch Bondorf.

Ponhartsberg, Weiler und Parochialort von Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, mit 3 H. und 29 E., 1 St. von Eggenfelden und 1/2 St. von Hebertsfelden entfernt.

Ponholz, Weiler und Parochialort von Schorndorf des Ldg. Cham, mit 11 H. und 64 E., 3 St. von Cham und 1 St. von Schorndorf.

Ponholz, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Mitterfels, 4 St. von Straubing.

Ponholzmühle, Einöde in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Ponickau, von, freiherrliches Geschlecht.

Ponigel, Einöde unweit Parnbach, im Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Neuhaus.

Poning, Poming, s. Poming.

Ponlach, Weiler des Ldg. und der Pfr. Tittmoning, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er begreift 4 H. mit 20 E. und 1 Wallfahrtskapelle.

Ponleben, Einöde bei Kleinpienzenau, im Ldg. Miesbach.

Ponleithen, Polleithen, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Neukirchen, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Miesbach. Er gehört zu Hamberg und wird in Unter- und Vorder-Ponleithen eingetheilt.

Ponried, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Kötzting, wovon sie 11/2 St. entfernt ist.

Ponsheimerhof, Hof mit 16 E., in der Pfr. Ormesheim des Kant. Blieskastel, 1 St. von Ormesheim entfernt.

Ponsinn, Einöde mit 6 E., unweit Oberneukirchen, im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Oberflossing, wohin sie gepfarrt ist.

Ponthal, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Peterskirchen, mit 3 H. und 17 E., 4 St. von Frabertsheim und 1/2 St. von Peterskirchen.

Ponzaun, Einöde in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Falkenberg.

Ponzaun, Ponzauner, s. auch Bonzauner.

Ponzaunöd, Einöde in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Falkenberg.

Popolarn, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Köstlarn des Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Malching und 3/4 St. von Köstlarn.

Popp, Poppen, Einöde unweit Castel und Neukirchen, im Ldg. Altötting. Sie zählt 6 E.

Poppberg, Weiler mit 8 H. und 70 E., in der Pfr. Fürnried und im Ldg. Sulzbach, 4 St. von Amberg entfernt.

Poppelsmühle, Mühle bei Jefferndorf, im Ldg. Ebern.

Poppenbach, Dorf mit 14 H., 36 E. und 1 v. Crailsheim. Schlosse, im Ptrg. Rügland und Ldg. Windsheim, 21/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Poppenberg, Weiler in der Pfr. Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 13 E., 2 St. von Eggenfelden und 5/4 St. von Hirschhorn.

Poppenberg, Pappenberg, Weiler mit 5 H. und 38 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Mockersdorf, 3/4 St. von Mockersdorf und 8 St. von Baireuth entfernt.

Poppenberg, s. auch Bogenberg Ldg. Vilshofen.

Poppendorf, Dorf mit 19 H. und 115 E., in der Pfr. Pretzfeld und im Ldg. Ebermannstadt, 21/4 St. von Forchheim und 3/4 St. von Pretzfeld entfernt.

Poppendorf, Kirchdorf im Ahornthale des Ldg. Hollfeld und der Pfr. Hohenmirsberg, 4 St. von Baireuth entfernt. Es enthält 22 H. mit 166 E. In der Nähe findet man Stinkstein mit eingemengten Versteinerungen.

Poppendorf, Dorf mit 13 H. und 60 E., im Ldg. Seßlach und in der Pfr. Döringstadt, 11/2 St. von Gleussen und von Döringstadt entfernt.

Poppengrün, Weiler mit 4 H., 34 E. und 1 Mühle am Poppengrünerbache, in der Pfr. Steben und im Ldg. Naila, 4 St. von Hof entfernt.

Poppengrund, Weiler mit 8 H. und 53 E., in der Pfr. Schwarzenbach am Walde und im Ldg. Naila, 5 St. von Hof entfernt.

Poppenhausen, Kirchdorf an der Strasse von Würzburg und Schweinfurt nach Sachsen, die von der Werrn durchschnitten wird, im Ldg. Euerdorf und

in der Pfr. Ebenhausen, 3 St. von Euerdorf und 4 St. von Münnerstadt entfernt. Es enthält 52 H., 297 E., 1 Posterpedition, 1 Wasenmeisterei, die Weidenmühle, Farbholzmühle, Sturms- und Stengelsmühle. Am 27. Sept. 1744 ward die hiesige Kirche eingeweiht.

Poppenhausen an der Hard, Pfarrdorf im Ldg. Weihers und Dek. Hammelburg, mit 111 H., 1024 E., unter welchen 9 Juden sind, 1 Zollstation, 1 Posterpedition, 3 Jahrmärkten, am Abtsroder Bache, 1 1/2 St. von Weihers entfernt. Südlich davon liegt der für den Botaniker sehr merkwürdige Berg Eube. Poppenhausen war der vorzüglichste Ort für Leinwandweberei vom ganzen Fuldaer Lande und die Pfarrei ist sehr weitläufig. Der Ort mit dem Schlosse gehörte im J. 1393 der Familie v. Steineck. Letzteres ward im genannten Jahre von den Würzburg'schen, Fulda'schen und Thüringen'schen Truppen belagert, und so übel zugerichtet, daß es nicht mehr bewohnt werden konnte. Joh. Georg Müller daselbst vermachte im J. 1822 der Orts-Armenpflege 300 fl., um die Zinsen jährlich zu vertheilen.

Poppenhof, Weiler mit 4 H. und 30 E., im Ldg. Markt-Bibart, 1 St. von Possenheim entfernt. Er ist nach Iphofen gepfarrt.

Poppenhof, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Kronach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 55 H. mit 480 E.

Poppenhof, Weiler und Parochialort von Bühl des Ldg. Lauf, mit 5 H. und 30 E., 3/4 St. von Bühl.

Poppenhof, Weiler mit 7 H. und 40 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Micheldorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Poppenholz, Weiler mit 5 H. und 28 E., in der Pfr. Rugendorf des Ldg. Stadtsteinach, 2 St. von Culmbach entfernt. Die Katholiken daselbst gehören in die Pfr. Wartenfels.

Poppenholz, Einöde mit 3 E., im Ldg. und in der Pfr. Stadtsteinach, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Poppenlauer, Pfarrdorf mit 2 Pfarrämtern im kath. Dek. Stadtlauringen und im protest. Dek. Schweinfurt, 5/4 St. von Münnerstadt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. Es umfaßt 221 H., 1188 E., unter welchen 117 Juden sind, 1 Ziegelhütte, Gemeinde-Waldung, gute Viehzucht, mehre Handwerker und 6 Mühlen an der Lauer, wozu die obere und untere Haardtmühle, die Biegenmühle mit Oel- und Gypsgange, die obere und untere Markelsmühle gehören. Der Ort gehört dem Hause Sachsen-Eisenach unter der Administration des königl. Ldg. Wegen des Lehenguts und Schlosses Poppenlauer war zwischen dem Hochstifte Würzburg und der Familie v. Bibra bis 1582 ein weitläufiger Prozeß. Henneberg hat hier 2 Höfe, die Veit Ulrich v. Masbach in den 1590er Jahren erkauft. Das ehemal. Rentamts-Gebäude ist vom königl. Aerar zum Schulhause eingerichtet worden.

Poppenleithen, Einöde im Hrschtg. Thurnau, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Poppenreut, Weiler im Ldg. Wolfstein. Er enthält 6 H. mit 58 E., welche nach dem, 5/4 St. davon entfernten Waldkirchen eingepfarrt sind.

Poppenreuth (Alt-), Einöde im Ldg. Gefrees und in der Pfr. Stambach, 1 St. von Gefrees entfernt.

Poppenreuth, Dorf in der Pfr. Waltershof und im Ldg. Kemnath, mit 1 Schlosse, 1 Kapelle, 1 Eisenhammer, 29 H., 180 E. und v. Nothhaft. Oekonomie-Gute. Es liegt an der Vizinal-Straße nach Friedenfels und an der nördlichen Abdachung des Steinwaldes, 1 St. von Waltershof und 9 St. von Thumbach.

Poppenreuth, Dorf mit 21 H., 128 E. und 1 Mühle an der Pulsnitz, die hier das Grögelsteinbächlein verschlingt, im Ldg. und in der Pfr. Münchberg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Die dortige Mühle wurde ehemals die Sichartsmühle geheißen.

Poppenreuth, Pfarrdorf im Ldg. Nürnberg und Dek. Kadolzburg, mit 42 Feuerstellen, 289 E. und starkem Tabaksbaue, 1 St. von Nürnberg. Es gehörte früher dem Domprobstei-Amte Fürth.

Poppenreuth, Dorf mit 12 H. und 60 E., im Ldg. Schwabach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Poppenreuth, Dorf an der Landstraße, in der Pfr. Großkonreuth des Ldg. Tirschenreuth, 1/2 St. von Großkonreuth und 2 1/2 St. von Tirschenreuth entfernt.

Poppenreuther-Berg, Berg bei Poppenreuth, im Ldg. Tirschenreuth.

Poppenricht (Unter-), Unterpoppenried, Kirchdorf mit 17 H. und 110 E., im Ldg. Amberg und in der Pfr. Sulzbach, wovon es 1 1/8 St. entfernt ist.

Poppenricht (Ursula-), Ursula-Poppenried, Pfarrdorf im Dek. Hirschau und im Ldg. Amberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 17 H. mit 110 E.

Poppenricht, Poppenried, Kirchdorf in der Pfr. Rosenberg und im Ldg. Sulzbach, mit 22 H. und 115 E., 2 St. von Amberg.

Poppenroth, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Kissingen, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 44 H. mit 346 E. und 362 Tagw. Gemeindewaldung. Hans Jörg v. Lichtenstein hatte im J. 1654 seine 3 Theile an dem Zehent zu Dorf und Feld der Würzburg. Hofkammer um 337 fl. 30 kr. verkauft.

Poppenweiler, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Poppenwim, Einöde mit 8 E., in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von St. Mariakirchen.

Poppenwind, Weiler mit 10 H. und 70 E., im Ldg. Höchstadt, 3 St. von Erlangen entfernt. Er ist nach Gremsdorf gepfarrt.

Poppenzell, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Wettzell, mit 2 H. und 15 E., 2 St. von Viechtach und 1 St. von Wettzell entfernt.

Porhofer, Einöde unweit Hilting, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Fürstenzell.

Portenläng, Einöde mit 9 E., unweit Brunnthal, im Ldg. München, wovon sie 4 1/4 St. entfernt ist.

Portenreuth, Weiler mit 9 H. und 55 E., im Ldg. Eschenbach, 1 St. von Kirchenthumbach entfernt. Er ist nach Hopfenohe gepfarrt.

Portiuncula-Kapelle, Kapelle bei Miesbach, gestiftet durch Wilhelm, Reichsgrafen von Maxelrain zu Hohenwaldeck, s. Miesbach.

Porzheim, Porzham, Weiler unweit Weng, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Karpfheim.

Posch, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Raitenhaslach des Ldg. Burghausen, 1 St. von Raitenhaslach und 2 St. von Burghausen.

Posch, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, mit 9 E., 1/2 St. von Miesbach.

Posch, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Wahl des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Wahl.

Posch, Einöde, zu Thal gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall. Sie zählt 8 E.

Posch, von, freiherrliche Familie.

Poschachholz, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Poschanger, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Irschenberg.

Poschen, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Schnaidsee, mit 2 H. und 12 E., 7/4 St. von Frabertsheim.

Poschetsried, Weiler des Ldg. und der Pfr. Regen, mit 9 H. und 54 E., 1/2 St. von Regen.

Poschmühle, Einödmühle an der Schlierach, mit 4 E., in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie enthält 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Schneidgang.

Poschmühle, Einöde mit 9 E., unweit Agatharied, in der Pfr. St. Georgen des Ldg. Trostberg, 1 St. von Stein.

Posruck, s. Vosruck.

Posseck, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Teuschnitz, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an einem Bergabhange und enthält 30 H., 210 E., guten Feldbau, Viehzucht und Holzhandel.

Possenfelden, Kirchdorf mit 25 H. und 121 E., im Ldg. Höchstadt und in der Pfr. Schlüsselfeld, 3 St. von Lonnerstadt entfernt.

Possenheim, Pfarrdorf mit 42 H., 240 E., 1 Posterpedition an der Strasse von Nürnberg nach Würzburg, im Hrschtg. und Dek. Markt-Einersheim,

3 St. von deren Sitze entfernt. Margaretha von Wilmersdorf verkaufte hier im J. 1498 vier Güter an Limpurg.

Possenhofen, Dorf und Hofmark unweit Feldafing und Pöcking, am westlichen Ufer des Starnberger Sees, gelegen, im Ldg. Starnberg, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es begreift 13 H. mit 70 E., 1 Schloß mit Kapelle und 1 Ptrg. des Grafen von La Rosee und guten Obstbau. Das Schloß, welches an jeder Ecke ein Thürmchen enthält, wurde von einem der vorigen Besitzer desselben, nämlich von einem Herrn von Rosenbusch, im J. 1692 erbaut und mit einer weitläufigen Ringmauer umgeben. Der Ort bildet mit Garatshausen ein gräfl. v. Larosee'sch. Ptrg. Unterhalb Possenhofen fließt der Seelkenbach in den Würm- oder Starnberger See.

Possenmühle, Bossenmühle, Mühle mit 12 E., im Ldg. Rothenburg, unweit Bettwar, wohin sie gepfarrt ist.

Possenried, Dorf mit 15 H. und 76 E., im Ldg. Wertingen und in der Pfr. Bliensbach, 3/4 St. von Dillingen entfernt.

Possnitz, Bach im Ldg. Hof, der oberhalb Unterpferd entspringt, den Wiesengrund zwischen Autengrün und Pfaffengrün, im Ldg. Rehau, bewässert und unter der Fattigauer Brücke, welche über die Regensburger Strasse führt, in die Saale fällt.

Postau, s. Au.

Postbauer, Kirchdorf auf der Strasse von Regensburg nach Nürnberg, mit 31 H. und 160 E., im Ldg. Neumarkt, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Die steinerne Brücke über den Siegenbach hat 12 Fuß Länge.

Posterlitz, Polsterlitz, Weiler mit 2 H. und 25 E., im Ldg. Münchberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. In der Nähe ist eine Mineralquelle.

Postfelden, Dorf und Parochialort von Röttenbach, im Ldg. Mitterfels, mit 15 H. und 76 E., 3/8 St. von Röttenbach.

Postgütel, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Eggenfelden, 1/4 St. von Eggenfelden entfernt.

Posthof, Posthöfel, Einöde mit 3 E., im Ldg. und in der Pfr. Donauwörth, an der Strasse von Dillingen nach Donauwörth, 3/4 St. von Donauwörth.

Posthof, Einöde in der Pfr. Scheyern des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, 5/4 St. von Scheyern.

Posthof, Einöde mit 5 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Harting, 1 1/2 St. von Regensburg entfernt.

Posthof, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. und in der Pfr. Waldmünchen, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Posthof, s. auch Postmeister-Schwaig.

Postholz, Waldung bei Zeitlarn, im Ldg. Regenstauf.

Postmeistergütchen, Einöde mit 6 E., in der Pfr. St. Veit des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Neumarkt und St. Veit.

Postmeister-Schwaig, Posthof, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Inkofen des Ldg. Moosburg, 1 St. von Inkofen und 1/4 St. von Moosburg. Ehemals hieß der Ort Martelbräu- oder Göbel-Schwaig. Er liegt an der Amper.

Postmühle, Mühle bei Winzingen, im Kant. Neustadt.

Postmünster, Pfarrdorf und Hofmark im Dek. und im Ldg. Pfarrkirchen, an der Rott, 3/4 St. von Pfarrkirchen gelegen. Dieser Ort enthält 37 H. mit 137 E., 1 Pfarrkirche und das Schloß Thurnstein des Grafen von Goden.

Postreit, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Oberaichbach, mit 4 H. und 21 E., 2 St. von Wörth.

Postsaal, Untersaal, Dorf mit 20 H., 1 Postexpedition und 130 E., im Ldg. Kelheim, an der Donau, 1/4 St. von Obersaal entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es liegt an der Strasse von Neustadt nach Regensburg.

Potaschenhütte, Potaschenhütte bei Baireuth, auf dem Lerchenfelde, erbaut von dem Commerzienrathe Schilling ungefähr vor 90 Jahren.

Pottenau, Einöde unweit Waldhof, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Pottenau, s. auch Bottenweilerau.

Pottenhof, Pattenhof, Dorf mit 23 H., 130 E. und 1 Mühle, im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Dieterskirchen, wovon es 1/4 St. entfernt ist.

Pottenstein, Landgericht und Rentamt des Obermain-Kreises, mit 11,120 E. in 2286 Familien, unter denen 12 jüdische sind, auf 5 3/4 Q. M. Der Sitz des Rentamts ist zu Gößweinstein.

Pottenstein, Bodenstein, Städtchen im gleichnamigen Ldg., 1 St. von Gößweinstein. Es enthält 165 H. mit 950 E., die Sitze des gleichnam. Ldg., eines Pfarramtes im Dek. Gößweinstein, Magistrat, 1 Spital, 1 lateinische Stadtschule, 1 Pfarrkirche und Kapelle, 1 neue Frohnfeste, Ueberreste eines, vom Pfalzgrafen Bodo, dem Starken, auf einem Felsen erbauten Schlosses, wovon der guterhaltene Theil zu Getreidböden dient, und wozu eine Ziehbrücke und eine Treppe von 367 Stufen führen, 7 Mühlen mit 14 Mahl- und 3 Schneidgängen, 1 Lohmühle an der Püttlach, das große und kleine Teufelsloch in der Nähe. Der Ort, sonst Albuinestein genannt, liegt in einem Kessel von Bergen, und ward vom Vogte Richwin im J. 1112 dem Bistbume Bamberg geschenkt. Derselbe litt im J. 1526 durch Brand, im J. 1553 in den Albert. Unruhen und im Schwedenkriege. Hier war der Historien-Maler Sebastian Förtsch geboren († 1803). Im Bezirke sind 5 Thongruben und 1 Kalksteinbruch.

Pottensteiner-Gebirge, eine Reihe von Bergen zwischen dem Pottensteiner- und Schutterthale, im Ldg. Ebermannstadt.

Pottensteiner-Thal, ein wildromantisches Thal, woran sich das Tüchersfelder-Thal anschließt, von der Püttlach bewässert, Ldg. Ebermannstadt.

Potzbach, Dorf mit 78 Hptg., 44 Nbg., 459 E., dem Leithofe und Hütte, im Kant. und in den kath. und evangel. Pfr. Winnweiler, 1 St. von deren Sitze und 3 St. von Kaiserslautern entfernt.

Potzberg, Quecksilberbergwerk mit isolirten Wohnungen, in der Pfr. Theisbergstegen und im Kant. Cusel, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Potzenberg, Weiler unweit Parsberg, mit 3 H. und 19 E., im Ldg. Miesbach. Er ist theils nach Miesbach, theils nach Neukirchen gepfarrt.

Potzenweiler, s. **Botzenweiler**.

Potzersberg, Botzersberg, Wallfahrtskirche in der Pfr. Altenstadt des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1 St. von Altenstadt.

Potzersreut, Weiler mit 6 H. und 40 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 5 St. von Weiden. Er gehört zur Pfr. Altenstadt, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Potzham, Potzheim, Dorf am Hachinger Bache, 3 St. von München, zu dessen Ldg. Bezirke und zur Pfr. Oberhaching gehörig. Es begreift 15 H. mit 98 E. und 2 Mühlen.

Potzing, Weiler unweit Hundheim, in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, mit 2 H. und 20 E., 2 1/4 St. von Miesbach.

Potzmühle, Weiler unweit Forrach, in der Pfr. Pfaffing des Ldg. Wasserburg. Er enthält 3 H. mit 16 E. und 1 M. an der Attel, und liegt 2 1/4 St. von Steinhöring und 2 7/8 St. von Wasserburg.

Porau, Dorf im Ldg. Landau und in der Pfr. Frontenhausen, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 41 H., 3 Kirchen, 1 Schloß und 160 E.

Porbach, s. **Borbach**.

Pordorf, Bocksdorf, Dorf mit 36 H. und 196 E., im Ldg. Hollfeld und in der Pfr. Königsfeld, 2 St. von Würgau und nahe an der Strasse nach Baireuth gelegen.

Pordorf, vergl. auch **Bocksdorf** und **Bordorf**.

Porheim, Porham, s. **Bocksheim**.

Porleithenmühle, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, 7/4 St. von Waldkirchen.

Poröd, Puröd, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Schöllnach und im Ldg. Grafenau, 2 St. von Schöllnach.

Poröd, Einöde des Ldg. Griesbach und der Pfr. Rotthalmünster, mit 8 E., 1 St. von Rotthalmünster entfernt.

Porreit, Porreut, Weiler im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Perlesreut, mit 9 H. und 44 E., 1/2 St. von Perlesreut und 2 St. von Röhrnbach.

Porreut, Weiler mit 9 H. und 44 E., im Ldg. Wolfstein.

Porstall, Bocksstall, Einöde im Ldg. Ebermannstadt, bei Neuses, 3 St. von Forchheim entfernt.

Pracher, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Pracht, Weiler mit 7 H. und 40 E., im Ldg. Oberdorf und in der Pfr. Stötten, 2 1/2 St. von Oberdorf entfernt.

Prachtsried, Weiler mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Bernbeuren, 3/4 St. von Bernbeuren entfernt.

Prackenbach, s. Brackenbach.

Prackendorf, Dorf im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Dieterskirchen entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 29 H. mit 168 E.

Prackenfels, Brackenfels, Weiler mit 8 H. und 25 E., im Ldg. Altdorf, 2 St. von Feucht. Hier stand einst 1 Schloß der Waldstromer, Grundherr, Haller ꝛc.

Prackenhof, Praxenhof, Weiler mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Emskirchen und im Ldg. Markt-Erlbach, 2 1/2 St. von Langenzenn entfernt.

Prading, Weiler unweit Lichtenhaag, in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 8 E., an der großen Vils, 3/4 St. von Vilsbiburg.

Präck, Prag, Pröck, Weiler des Ldg. Bruck und der Pfr. Einsbach, mit 2 H. und 7 E., 2 1/4 St. von Schwabhausen entfernt.

Präbub, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Castel. Er enthält 2 H. mit 11 E. und ist 1/2 St. von Castel entfernt.

Präntel, Weiler mit 4 H. und 17 E., im Ldg. Mitterfels.

Prästel (Groß- und Klein-), s. Zilhofen.

Prag, Brag, Weiler im Ldg. Passau und in der Pfr. Huttburm, mit 10 H. und 87 E., 1 St. von Huttburm und 4 St. von Passau entfernt.

Praber, Einöde unweit Wörnsmühl, mit 8 E., im Ldg. Miesbach.

Prainding, Preinting, Dorf und Parochialort mit 12 H. und 74 E., in der Pfr. Aicha vorm Walde und im Ldg. Passau. Es ist von Aicha 1 und von Passau 6 St. entfernt.

Praimersdorf, s. Preimersdorf.

Pram, s. Bram.

Prambach, s. Pranbach.

Pramersberg, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Rannertshausen entfernt.

Pramersberg, s. auch Bramersberg.

Pramersbug, Prämersbuch, Weiler mit 8 H. und 40 E., im Ldg. Pfaffenberg, 5/4 St. von Martinsbug entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Pramöd, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 5/4 St. von Tiefenbach.

Prampelsberg, Pramelsberg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. St. Veit des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Neumarkt.

Prammwinkel, Weiler mit 7 H. und 28 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Steinbach, 1/4 St. von Steinbach entfernt.

Pranbach, Prambach, Weiler mit 2 H., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 7/8 St. von Pfaffenhofen entfernt.

Prandelöd, s. Brandelöd.

Prandhub, Brandhub, Einöde unweit Gebensbach, mit 5 E., im Ldg. Erding.

Prandt, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Auerbach des Ldg. Deggendorf, 1/4 St. von Auerbach.

Prangershof, Hof mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Rosenberg und im Ldg. Sulzbach, 1 St. von Amberg entfernt.

Pranst, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Hilgertshausen des Ldg. Aichach, 1/4 St. von Hilgertshausen entfernt.

Pranz, Einöde mit 7 E., unweit Söldenau, im Ldg. Griesbach, 2 St. von Vilshofen.

Pranz, Branz, Einöde unweit Münchheim, im Ldg. Simbach, mit 7 E., 2 1/2 St. von Braunau entfernt.

Pranz, Branz, Weiler am Högel, in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach. Er zählt 15 E. und ist 1 St. von Braunau entfernt.

Pranzmühle, Branzmühle, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1 St. von Braunau.
Prappach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Hassfurt, mit 89 H., 399 E., Sandsteinbrüchen und Weinbau, 1 1/2 St. von Hassfurt entfernt. Das Kloster Ebrach vertauschte im J. 1290 diesen Ort mit seinen Weinbergen, Wiesen, Aeckern und allen Gefällen an den Gränzen des Hassgaues an Würzburg.
Prasberg, s. Praßberg.
Praschreut, Prassreuth, Dorf und Parochialort von Huttburm, im Ldg. Passau. Es zählt 14 H. mit 81 E. und liegt 1 St. von Hutthurm und 3 St. von Passau.
Praßberg, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Waakirchen, mit 3 H. und 17 E., 1/2 St. von Waakirchen.
Prassel, Einöde mit 6 E., unweit Ranoldsberg, in dessen Pfr. Bezirk und zum Ldg. Mühldorf gehörig, 2 1/2 St. von Ampfing.
Prasser, Einöde mit 4 E., unweit Wackersberg, im Ldg. Tölz, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Praßreut, Praßreith, Dorf und Parochialort von Röhrnbach des Ldg. Wolfstein, mit 24 H. und 130 E., 3/4 St. von Röhrnbach.
Prast, Einöde im Ldg. Mühldorf.
Prasting, Einöde in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, wovon sie 2 1/8 St. entfernt ist. Sie gehört zu Oberhögel.
Prasting, s. auch Brasting.
Pratzhof, Einöde an der Ilm und Strasse von Pfaffenhofen nach Geisenfeld, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Sie zählt 6 E. und liegt 2 1/8 St. von Pfaffenhofen.
Pratzmühle, Penzenmühle, Weiler bei Eschelkam, mit 2 H. und 1 Mahlmühle am Freibache, im Ldg. Kötzting.
Pratzmühle, Einödmühle an der Ilm, mit 10 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 1/8 St. von Pfaffenhofen.
Praxenhof, s. Prackenhof.
Praxenthal, Braxenthal, Einöde mit 4 E., zu Thal gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Prebiz, Dorf mit 19 H., 134 E., der Rohr- und Prebizmühle am Rohrbache, in der Pfr. Creussen des Ldg. Pegnitz, 4 St. von dessen Sitze entfernt.
Prebrunn, Vorstadt von Regensburg.
Prechtelschmied in der Hub, Einöde mit 7 E., im Ldg. Mühldorf, unweit Stadel.
Prechting, Prächting, Dorf mit 61 H. und 306 E., in der Pfr. Ebensfeld und im Ldg. Lichtenfels, 1/2 St. von Unterleiterbach entfernt. Es liegt zwischen Ebensfeld und Kleukheim.
Predigtstuhl, Name zweier hohen Berge im Ldg. Werdenfels, deren einer östlich von Mittenwald, und der andere nordwestlich von Garmisch sich erhebt.
Predlfing, Weiler mit 1 Kirche, 10 H. und 50 E., bei Eutenhofen, im Ldg. Riedenburg.
Predling, Prelling, s. Prelling.
Prehhausen (Ober-), Weiler im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Auerbach, mit 5 H. und 36 E., 1/2 St. von Auerbach.
Prehhausen (Unter-), Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Grafling, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Grafling.
Prehof, 8 zerstreut liegende H. mit 40 E., in der Pfr. Zeilarn des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Zeilarn und 3 St. von Eggenfelden.
Preinersdorf, Weiler und Parochialort von Wolfersdorf des Ldg. Moosburg, mit 7 H. und 37 E., 7/4 St. von Wolfersdorf.
Preinersdorf, Weiler und Parochialort von Eggstätt des Ldg. Trostberg, 1/4 St. von Weißheim. Er zählt 5 H. mit 31 E.
Preinerszell, Dorf im Ldg. Moosburg, mit 16 H., 95 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Schweidenkirchen, 2 3/4 St. von Pfaffenhofen an der Ilm und 3/4 St. von Schweidenkirchen entfernt.
Preinerszell, Kirchdorf unweit Geisenhausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 16 H., 2 St. von Pfaffenhofen.
Preinsdobel, Primbsdobel, Weiler mit 5 Wohnh., 4 Nbg. und 34 E., in der Pfr. Holzkirchen und im Ldg. Vilshofen, wovon er 2 St. entfernt ist.

Preinting, s. Praindіng.
Preisach, s. Prisach.
Preisberg, Berg im Ldg. Wunsiedel.
Preischlgut, Preuschelgütel, Einöde mit 7 E., 1/4 St. von Burglengenfeld entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Preisdorf, zerstreut liegender Weiler an der Ostseite des Preisbergs und in waldiger Gegend, mit 8 H. und 47 E., in der Pfr. Arzberg des Ldg. Wunsiedel, 4 St. von Eger und 2 1/2 St. von Wunsiedel entfernt.
Preisen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Preisenberg, Weiler unweit Niederkam, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Greinoldheim, mit 7 H., 38 E. und 1 Filialkirche, 1 St. von Landshut.
Preisenberg, s. auch Preissenberg.
Preisendorf, s. Preusendorf.
Preising, Preysing, von, gräfliche Familie.
Preising, Einöde in der Pfr. Haslach des Ldg. Traunstein, mit 3 E., 1 St. von Traunstein.
Preisinger, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Köstlarn des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Köstlarn und 1 St. von Malching entfernt.
Preissenberg, Preisenberg, Weiler im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Nussdorf, mit 2 H. und 17 E., 1/2 St. von Nussdorf und 1 3/8 St. von Fischbach entfernt.
Preit, Preith, Pfarrdorf im Hrschtg. Eichstätt und Dek. Greding, mit 47 H. und 245 E. Es liegt auf einem Berge und an der Römerstrasse, 1 St. von Eichstätt entfernt.
Preitenaich, s. Breitenaich.
Preitenbrunn, Breitenbrunn, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Mindelheim, mit 102 H. und 495 E., 3 St. von Mindelheim entfernt.
Preitenreit, s. Breitreut.
Prell, Einöde mit 4 E., im Ldg. Kemnath, 4 St. von Thumbach entfernt.
Prellen- oder Rohrlohmühle am Thielizbache, bei Vielitz, im Ldg. Selb, 5 St. von Wunsiedel entfernt.
Prellerwald, mit Finsterstern, Wald im Ldg. Deggendorf.
Prelling, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Schöllnach, mit 2 H. und 21 E., 1 St. von Schöllnach.
Prem, Brem, Pfarrdorf im Dek. Schongau-Leeder und im Ldg. Schongau. Es liegt am rechten Lechufer, 4 1/2 St. von Schongau, und begreift 45 H. mit 240 E. und 1 Pfarrkirche.
Premach, Bremach, Dorf mit 20 H. und 130 E., im Ldg. und in der Pfr. Ursberg. Es liegt an der Mindel, 2 St. von Krumbach und 6/4 St. von Ursberg entfernt. Der Ort heißt auch Aigen, und auf dem Ursberge stand 1 Schloß der Grafen v. Schwabeck, die es nachmals zu einem Kloster umschufen.
Premberg, Priemberg, Kirchdorf mit 17 H. und 93 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Wifelsdorf, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es liegt nächst der Nab.
Premberg, s. auch Bremberg, Ldg. Miesbach.
Premeisel (Nieder-), Dorf mit 24 H. und 126 E., im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Schönthal, wovon es 1/2 St. entfernt ist.
Premeisl (Oed-), s. Oedpremeisel.
Premenreuth, s. Bremenreuth.
Premermühle, Mühle bei Ramsenthal, im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Premersdorf, Einöde unweit Grafendorf, s. Pimmersdorf.
Premezhofen, Kirchdorf mit 16 H. und 78 E., bei Gimperhausen, im Ldg. Riedenburg.
Premeusel, Weiler mit 10 H., 77 E., 1 Papier-, 4 Mahl- und 3 Schneidmühlen und 1 Waffenhammer, im Ldg. Stadtsteinach, 3 1/2 St. von Culmbach entfernt.
Premhof, Einöde in der Pfr. Arrach des Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Arrach.

Premich, Pfarrdorf an der Premich, im Ldg. und Dek. Kissingen, mit 106 H., 682 E., der Braumühle, Murrmühle mit 1 Mahl- und Oelgange, der Obermühle, mit 2 Gangen, 1 Mühle, sonst Papiermühle, der Steinbergsmühle mit Mahl- und Oelgange, 3 1/4 St. von Kissingen entfernt. Kaspar Gluckner hat im J. 1814 durch sein Testament 100 fl. zur Verbesserung der Schule gestiftet.

Preming, Dorf im Ldg. Passau und in der Pfr. Neukirchen vorm Walde, 3/4 St. von Neukirchen und 4 1/2 St. von Passau. Es enthält 14 H. und etwa 100 E.

Premsdorf, Dorf mit 12 H. und 90 E., im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Schwarzenfeld, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Prenethof, Einöde im Eisensteiner-Glashütten-Walde des Ldg. Kötzting.

Prening, s. Brenning.

Prennberg, s. Brennberg.

Prennersried, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Böbrach, mit 5 H. und 20 E., 2 St. von Böbrach.

Prenning, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Mariadorfen, mit 4 H. und 23 E., 1 St. von Dorfen.

Prenning, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Niederbergkirchen, mit 3 H. und 15 E., 2 St. von Neumarkt und 1/4 St. von Niederbergkirchen entfernt.

Prenning, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Geiersthal, 3 St. von Viechtach und 1 St. von Geiersthal entfernt.

Prenning, vergl. auch Brenning.

Prennsdorf, s. Brennsdorf.

Prennstall, Weiler mit 2 H. und 21 E., in der Pfr. Michaelsneukirchen des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Michaelsneukirchen.

Prennschinken, Brennschinken, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Hutthurm, mit 4 H. und 42 E., 1/4 St. von Hutthurm.

Prenten, s. Brenten.

Prenzing, Dorf und Parochialort von Hartkirchen des Ldg. Griesbach. Es umfaßt 15 H. mit 130 E. und liegt 7/4 St. von Neuhaus und 2 1/2 St. von Karpfheim.

Prenzing, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Ering, 2 1/2 St. von Braunau und 1/4 St. von Ering. Er enthält 2 Wohnh., 6 Nbg. und 14 E. und liegt am Kirnbache.

Prenzing (Ober-), Einöde mit 5 E., in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 1/2 St. von Ering.

Preppach, Unterpreppach, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Ebern, mit 39 H., 183 E., 1 Schneid- und Mahlmühle mit 2 Gangen, 1/2 St. von Ebern entfernt. Im J. 1829 vermachte Eva Koffer zu Ebern der hiesigen Kirche 500 fl.

Preppach, Weiler mit 8 H. und 55 E., im Ldg. Vohenstrauß, 4 St. von Weiden.

Pressath, Markt an der Strasse nach Amberg oder Sulzbach, mit 1 Magistrate, 3 Kirchen und 1 Pfarramte im Dek. Stadtkemnath und im Ldg. Kemnath, 230 H., mehren Mühlen an der Heidenab, 1 Schlosse, Porzellanerdegruben, 2 Steinkrugfabriken und 1 Ziegelhütte, 4 St. von Thumbach und 8 St. von Baireuth entfernt. Die hölzerne Brücke über die Heidenab hat steinerne Widerlager, 8 steinerne Pfeiler und ist 126 Fuß lang. Der Pressather-Forst ist eine ansehnliche Staatswaldung.

Presseck, Markt auf einem Berge, im Plrg. Hainersreuth des Ldg. Stadtsteinach, mit etwa 600 E. und 1 Pfarramte des Dek. Seibelsdorf, 3 1/2 St. von Culmbach entfernt. Der Ort gehörte bis 1693 der Familie v. Wildenstein. Die Katholiken daselbst gehören zur Pfr. Wartenfels.

Pressfurt, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Aicha vorm Walde und im Ldg. Passau, 1/2 St. von Aicha entfernt.

Pressig, Dorf in einem engen Grunde der Pfr. Rothenkirchen und des Ldg. Teuschnitz, 1/2 St. von Rothenkirchen entfernt. Es enthält 19 H., 148 E., guten Ackerbau, Viehzucht, Holzhandel, 1 Mahl- und 4 Schneidmühlen.

Presslersmühle, Einöde im Ldg. Lichtenfels, 1/2 St. von Unterleiterbach entfernt.

Prestlings, Einöde mit 5 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Pretalmühle, Mühle mit 14 E., bei Altdorf, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Pretschenbach, Bach im Ldg. Culmbach.
Pretschenbach bei Wernstein, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Culmbach, wovon er 2 St. entfernt ist.
Pretschenreuth, Weiler mit 6 H., 45 E. und dem Försterhaus, im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Prettbach, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Mitterfels.
Prettbach, vergl. auch Brettbach.
Prettelshofen, Pfarrdorf mit 26 H. und 150 E., im Ldg. und Dek. Wertingen, 2 St. von Biberbach entfernt.
Prettersbach, s. Bredersbach.
Pretz, Weiler und Parochialort von Neukirchen vorm Walde, im Ldg. Passau. Er begreift 7 H. mit 40 E. und ist 5/8 St. von Neukirchen entfernt.
Pretz, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Röhrnbach, mit 8 H. und 88 E., 1 St. von Röhrnbach.
Pretzambruck, Weiler mit 10 H. und 63 E., im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Schwarzenfeld, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Pretzdorf, Kirchdorf mit 27 H. und 130 E., im Ldg. Markt-Bibart, 2 1/2 St. von Schwarzenberg entfernt.
Pretzdorf, Weiler mit 7 H. und 57 E., im Ldg. Höchstadt, 2 1/2 St. von Langenfeld entfernt.
Pretzen, Prötzen, Bretzen, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Glon, mit 4 H. und 19 E., 2 1/2 St. von Peiß und 3/4 St. von Glon entfernt.
Pretzen, Bretzen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Altenerding, im Ldg. Erding. Es begreift 22 H. mit 110 E., und liegt 4 St. von Hohenlinden und 1/2 St. von Altenerding.
Pretzenstein, Bretzenstein, Hof, früher dem Kloster Banz gehörig, mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Ebern und in der Pfr. Kaltenbrunn, 1/2 St. von Untermerzbach entfernt.
Pretzfeld, Pretsfeld, Pfarrdorf im Ldg. Ebermannstadt und Dek. Forchheim, mit 140 H., 804 E., einer in der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. erbauten Pfarrkirche, 1 Katharinenkapelle, 1 ehemals v. Stibar. und v. Wiesenthau'schen, nun gräfl. v. Seinsheim. Schlosse mit Ptrg., 1 Synagoge, 2 Mühlen an der Trupbach, die unweit in die Wiesent fällt, Hanf- und Hopfenbaue und vielen Versteinerungen in der Nähe, auf der Strasse von Ebermannstadt nach Forchheim, 3/4 St. von Ebermannstadt und 2 1/2 St. von Forchheim entfernt.
Pretzhof, Einöde unweit Pauluszell, mit 9 E., im Ldg. Vilsbiburg, 4 St. von Vilsbiburg entfernt.
Pretzmühle, Pretzelmühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Burgkirchen am Walde des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Burgkirchen.
Preunersfeld, Dorf mit 13 H. und 108 E., im Ldg. Pegnitz, 1 1/2 St. von Creussen entfernt.
Preunerszell, s. Preinerszell.
Preunschen, Kirchdorf mit 29 H., 208 E., 1 Zollstation, 1 Mahl- und 1 Oelmühle, im Hrschtg. Amorbach und in der Pfr. Kirchzell. Es liegt auf einem Berge mit rauhen und kalten Feldern, 2 St. von Amorbach entfernt.
Preuntsfelden, Breuntsfelden, Dorf mit 19 H. und 153 E., im Ldg. Windsheim, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Preuschwitz (Ober-), Dorf mit 32 H. und 193 E., im Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort brannte im J. 1831 zur Hälfte ab.
Preuschwitz (Unter-), Weiler mit 5 H., 33 E. und der Einöde Wiesen, im Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Preusendorf, Preisendorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Pemering, im Ldg. Erding. Es enthält 18 H. mit 90 E. und liegt 1 St. von Hohenlinden und 3/4 St. von Pemering.
Preusling, Preißling, Dorf mit 15 H. und 80 E., im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Creussen, 4 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Preussenmühle, Mahlmühle bei Brückenau, mit 5 E.

Preussenstein, ein kleiner, viereckiger, durch Felsen gebildeter Platz, wohin die Einwohner vom nahen Dorfe Hungenberg im 7 jähr. Kriege ihr Vieh flüchteten, in der Nähe der Hungenberger-Höhle des Ldg. Hollfeld.

Prex, Dorf mit 1 Schlosse, v. Reizenstein. Ptrg., 70 H., 290 E. und der Hutschenmühle, im Ldg. Rehau und in der Pfr. Regnitzlosau, 3 St. von Hof entfernt. Den Rittersitz hatten einst die v. Thos und v. Seitz.

Prexelmühle, Mühle mit 9 E., bei Stirn im Ldg. Pleinfeld.

Prexelmühle, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Vilshofen, wovon sie 11/2 St. entfernt ist.

Preying, Weiler im Ldg. Grafenau. Er enthält 3 H., 1 Kirche und 1 Pfr. Vik. der Pfr. Otterskirchen, und 17 E. und liegt 2 St. von Schönberg.

Preynhof, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, 7/4 St. von Waldkirchen.

Prichsenstadt, Brixenstadt, Städtchen im Ldg. Gerolzhofen, an der Strasse von Gerolzhofen und Schweinfurt nach Castell und Nürnberg, 3 St. von Gerolzhofen. Es enthält 1 Pfarramt des Dek. Kleinlangheim, 160 H., 1010 E., unter welchen 46 Juden sind, 1 Pfarrkirche, 1 Rathhaus, 1 Spital, 1 Apotheke, 2 Mahlmühlen, 1 Lohmühle, 1 Ziegelhütte, Gemeindewaldung, verschiedene Handwerker, sehr guten Obst- und Flachsbau, auch Gemüse- und einigen Weinbau, und hält 9 Jahrmärkte. In einem Garten ausserhalb des Ortes ist eine Mineralquelle, welche geschwefeltes Wasserstoffgas und kohlensaure Kalkerde enthält. Der Ort, im J. 1258 Brichsenstadt genannt, war ehemals preussisch, gab einem Justiz- und Kammeralamte in dem ansbachischen Kreise Uffenheim seinen Namen, und wurde im J. 1803 von Preussen an Pfalzbayern abgetreten. Barbara Wiegner vermachte im J. 1818 der dortigen Kirche 250 fl. und der Almosenpflege 150 fl. Die Katholiken daselbst, 21 an der Zahl, werden von Kirchschönbach pastorirt.

Prickling, Einöde der Pfr. Murach und des Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/2 St. von Murach entfernt.

Prieberg, s. Brieberg.

Priefening, s. Prüfenning.

Priesing, Weiler in der Pfr. Aussernzell und im Ldg. Vilshofen, mit 4 Wohnd., 6 Nbg. und 24 E., 1 St. von Aussernzell und 31/2 St. von Vilshofen entfernt.

Priegendorf, Kirchdorf in der Pfr. Baunach des Ldg. Gleusdorf, mit 36 H. und 185 E., 5/4 St. von Baunach entfernt.

Prieken, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 11/2 St. davon entfernt.

Priel, Weiler des Ldg. und der Pfr. Ebersberg, mit 5 H. und 21 E., 1/4 St. von Ebersberg.

Priel, Prühl, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Taufkirchen. Er zählt 3 H. mit 31 E. und liegt 3/4 St. von Taufkirchen.

Priel, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, 3/4 St. von Ellbach.

Priel, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Asbach, mit 2 H. und 19 E., 1/8 St. von Asbach und 11/2 St. von Karpfheim entfernt.

Priel, Weiler mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Mitterfels.

Priel, Pfarrort im Ldg. Moosburg und im Dek. Gindelkofen, mit 9 H. und 48 E., 23/4 St. von Moosburg entfernt.

Priel, Weiler an der Strasse von München nach Ismaning, auf dem rechten Isarufer, in der Pfr. Bogenhausen des Ldg. München. Er enthält 1 Jägerhaus und 4 Ziegelhütten, im Ganzen 8 H. mit 58 E., und ist 1 St. von München entfernt.

Priel, großer Weiler im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. St. Johanneskirchen, mit 11 H. und 74 E., 5/4 St. von St. Johanneskirchen.

Priel, Einöde mit 9 E., zu Zellberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall.

Priel, Dorf im Ldg. Schrobenhausen und in der Pfr. Jetzendorf, 1 St. von Hilgertshausen entfernt. Es enthält 20 H. mit 106 E.

Priel, Priell, Einöde mit 9 E., unweit Feldkirchen, in der Pfr. Rott des Ldg. Wasserburg, wovon sie 31/4 St. entfernt ist.

Priel, s. auch Priller.

Prielhof (Brüel im Vergleiche Eichstätts vom J. 1305), Weiler mit 2 H. und 18 E., im Hrschtg. Eichstatt und in der Pfr. Obermockenlohe. Er liegt unfern der Strasse von Eichstatt nach Ingolstadt, 7/4 St. von Eichstätt entfernt.
Priell, Weiler des Ldg. Dachau und der Pfr. Einsbach, mit 7 H. und 52 E., 1 St. von Einsbach und 5/4 St. von Schwabhausen.
Prielmayr, von, adeliges Geschlecht, im J. 1694 in den Freiherrnstand erhoben.
Priemen, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Wolkrathshofen des Ldg. Grönenbach. Er liegt unweit der Strasse von Lindau nach Memmingen und Mindelheim, 3 St. von Grönenbach entfernt.
Priemershof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Culmbach, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Unweit fällt die Göritz oder Dobrach in den weißen Main.
Prien, gräflich von Preisingisches Herrschaftsgericht im Isarkreise mit 7656 E. in 2557 Familien.
Prien, Pfarrdorf im Dek. Söllhuben und im Hrschtg. Prien, 2 St. von Weißheim und an der Prien gelegen. Es begreift 36 H. mit 210 E., den Sitz eines gräfl. v. Preising. Hrschtg., 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle.
Prien, Flüsschen im Hrschtg. gleiches Namens, welches nicht weit südlich von Sacharang entspringt und unweit Rimsting in den Chiemsee fällt. Es fließt durch ein angenehmes, fruchtbares Thal, von Süden gegen Norden, nährt viele und schmackhafte Fische und vereinigt mit sich: den Grattenbach, den von der Pfleger-Alpe kommenden und den aus dem Bernsee fließenden Bach und noch andere Bäche.
Prienbach, Primbach, Weiler mit 16 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.
Prienmühle (Ober-), Einödmühle an der Prien, in der Pfr. Fraßdorf des Hrschtg. Prien, mit 10 E., 1/8 St. von Fraßdorf und 3 7/8 St. von Rosenheim.
Prienmühle (Unter-), Einödmühle an der Prien, in der Pfr. Fraßdorf des Hrschtg. Prien, mit 15 E., 1/4 St. von Fraßdorf und 4 St. von Rosenheim.
Prienzing, s. Prinzing.
Priesath, Weiler mit 7 H. und 30 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Schwandorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Priesendorf, Pfarrdorf im engen Aurachgrunde des Ldg. Bamberg II. und des Dek. Burgebrach, mit 46 H., 245 E., Getreid- und Obstbau, Handel mit Ameiseneiern, Erd- und Wachholderbeeren, 3 St. von Bamberg entfernt.
Priesenthal, Einöde unweit Mehring, mit 7 E., im Ldg. Burghausen.
Priestersöd, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Fraheim, mit 3 H. und 8 E., 3 St. von Ampfing und 1 St. von Fraheim.
Priesting, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Stamheim des Ldg. Simbach, 1/2 St. von Stamheim.
Prigelsöd, s. Brückelsöd.
Priller, Priel, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/4 St. von Halsbach.
Primbach, Ldg. Simbach, s. Brienbach.
Prims, Einöde unweit Voglarn, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Fürstenzell.
Primbsdobel, s. Preinsdobel.
Primshof, Einöde im Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Karpfheim entfernt.
Primst, s. Brinst.
Prinbacher, Einöde, zu Weißbach gehörig, in der Pfr. Inzell des Ldg. Traunstein.
Prining, Weiler und Parochialort von Teisendorf des Ldg. Laufen. Er enthält 8 H. mit 43 E. und liegt 1 St. von Teisendorf.
Prinkofen, Brünkofen, Dorf an der Strasse von Landshut nach Regensburg, mit 22 H. und 78 E. und 1 Mühle, im Ldg. Pfaffenberg, Hrschtg. Zaitzkofen und in der Pfr. Ergoltsbach, 2 1/8 St. von Pfaffenberg entfernt.
Prinst, Weiler mit 7 H. und 36 E., unweit Bradelberg, in der Pfr. Schöllnach und im Ldg. Deggendorf, 1 1/2 St. von Schöllnach.
Prinstfehlburg, s. Prinzfehlburg.
Prinstmühle, Einödmühle mit 9 E., in der Pfr. Schöllnach und im Ldg. Deggendorf, 2 1/2 St. von Schöllnach.
Printelleithen, Einöde unweit Pattenheim, im Ldg. Griesbach, 2 St. von Karpfheim und 1 1/2 St. von Malching entfernt.

Prinz, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Reith und im Ldg. Eggenfelden, 7/8 St. von Reith.

Prinzfehlburg, Prinstfehlburg, Weiler in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, mit 5 H., 5 St. von Straubing entfernt.

Prinzing, Prienzing, Prenzing, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Cham, mit 15 H. und etwa 100 E., 1 St. von Cham.

Prinzmaierhof, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Karpfheim des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Karpfheim.

Priors, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Kempten und in der Pfr. Haldenwang, an der Strasse nach Oberdorf, 7/4 St. von Kempten gelegen.

Prisach, Preisach, Dorf mit 16 H. und 118 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kastl, 4 St. von Thumbach entfernt.

Prischhof, der schon im 15. Jahrh. eingegangene Weiler, Brisis, im Ldg. Alzenau, zwischen Kahl und Wasserlos, welche beide Gemeinden jetzt die Prischhofs-Markung von 817 Tagwerken besitzen und worauf die Alzenauer Schäferei das Weidrecht hat. Für den untern und obern Theil der Markung besteht ein eignes Kapital und ein Fond an Gütern, die verpachtet werden, aus deren Gefällen die Wegkosten und andere Lasten bestritten werden, die von den Besitzern dieser Güter zu leisten sind. Ehehin bestand ein eignes Rüggericht für diese Markung, welches von einem Schultheißen des Stiftes Alexander und Peter in Aschaffenburg, und zwar im J. 1803/4 zum letzten Male, auf offenem Felde gehalten wurde.

Prittelbach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Dachau, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es umfaßt 25 H. mit 140 E. und liegt 1 St. von Dachau. Oestlich von hier fließt die Amper, über die hier 1 Brücke führt, welche 103 Fuß lang ist und 3 Joche hat.

Prittelbach, Bach im Ldg. Dachau, welcher östlich von Assenhausen entsteht und südöstlich unter Prittelbach in die Amper fließt.

Prittenbacher, Einöde unweit Weisbach, im Ldg. Reichenhall. Sie liegt an der Strasse von Traunstein nach Innsbruck, am Weisbache, 2 1/4 St. von Reichenhall.

Prittriching, Pfarrdorf des Dek. Bayrmünching und des Ldg. Landsberg, 2 St. von Mehring und 2 1/4 St. von Lechfeld. Es begreift 138 H. mit 640 E., 1 Pfarrkirche, 1 Ziegelstadel, 4 Wirthshäuser und 1 M. an der Ruhrach, und wird vom Verlohrnerbache bespült.

Pritz, Einöde mit 5 E., unweit Saaldorf, im Ldg. Laufen.

Probfeld, Weiler und Kolonie im Donaumoose, mit 6 H. und 43 E., in der Pfr. Karlskron des Ldg. Neuburg, an der Strasse von München nach Neuburg, 5/4 St. von Karlshuld und 2 St. von Pörnbach.

Probmühle, Mahlmühle mit 7 E., am Ehekirchner-Bache, in der Pfr. Ehekirchen des Ldg. Neuburg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Probst, Einöde des Ldg. Griesbach, 1 St. von Malching.

Probstberg, Dorf mit 31 H. und 138 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Wenzenbach, wovon es 1/3 St. entfernt ist.

Probstberg, Kolonie am Kreuter- und Donaustaufer Forste, mit 33 H. und 170 E., im Hrschtg. Wörth, 1/3 St. von Wenzenbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Probsteiberg, Pfarrberg, s. Pfarrerberg.

Probstei-Holz, Waldung bei Asbach, im Ldg. Pfaffenberg.

Probsteimühle, Mühle bei Retzbach, im Ldg. Karlstadt.

Probstett, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Holzkirchen des Ldg. Vilshofen, 1/4 St. von Holzkirchen.

Probstried, Pfarrdorf im Dek. Ottobeuren und im Ldg. Grönenbach, mit 23 H. und 106 E. Es liegt in fruchtbarer Ebene und an der Strasse nach Obergünzburg, 2 St. von Obergünzburg.

Probstschwaig, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Aholming, mit 3 H. und 20 E., 1 St. von Aholming.

Prodselten, s. Prozelten.

Prodselten (Dorf- und Langen-), s. Dorfprozelten und Langenprodselten.

Pröbstel, Einöde mit 5 E., unweit Fürholzen, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Haag und 1 St. von Kirchdorf.

Pröbstelsberg, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Schongau und in der Pfr. Hohenpeissenberg, 2 1/2 St. von Schongau entfernt.

Pröbsten, Weiler mit 8 H. und 33 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Zell, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Pröbsthub, s. Prähub

Prölling, Einöde unweit Frauensattling, mit 7 E., in der Pfr. Aich des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Pröllner in der Reiten, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Petting.

Pröls, Einöde mit 10 E., in der Pfr. und im Ldg. Griesbach, wovon sie 3/8 St. entfernt ist.

Prölsdorf, Pfarrdorf im Ldg. Eltmann und Dek. Gerolzhofen, früher der Sitz eines gleichnam. Ldg., mit 57 H., 340 E., 4 Jahrmärkten, 1 Mahl- und Schneidmühle an der rauhen Ebrach, 3 1/2 St. von Eltmann entfernt. Den vielen Ueberschwemmungen der rauhen Ebrach ist im J. 1828 durch gerade Leitung des Baches bei Prölsdorf abgeholfen, und dem Wasser ein größerer Fall gegeben werden, Eine steinerne Brücke über die rauhe Ebrach, von Quadern, 24 Fuß breit, 8 Fuß hoch und der Bogen 14 F. im Licht erbaut, sichert bei Hochwässern die Verbindung des ganzen Ebrachgrundes mit der Chaussee bei Burgwindheim. Das alte Pfarrhaus hatte im J. 1609 der Bischof Julius erbaut. Der Pfarrer bewohnt jetzt das ehemal. Ldg. Gebäude.

Pröst, Einöde unweit Maisenberg, mit 6 E., im Ldg. Mühldorf.

Pröstel, Pröstein, Weiler des Ldg. und der Pfr. Tölz, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Tölz.

Proff, von, freiherrliche Familie.

Prohhof, Pruhof, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Illschwang und im Ldg. Sulzbach, 1 1/2 St. von Amberg.

Prollamühl, Mühle mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Neukirchen bei St. Christoph, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Promau, Weiler und Parochialort von Freyung des Ldg. Wolfstein, mit 10 H. und 54 E., 1 St. von Freyung.

Prombach (Ober-), Oberpfrombach, Weiler mit 5 H. und 20 E., im Ldg. und in der Pfr. Roding, 1 St. von Roding entfernt.

Prombach (Unter-), Unterpfrombach, Weiler mit 3 H. und 9 E., 3/4 St. von Roding entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört.

Prombach, Dorf in der Pfr. Röhrnbach des Ldg. Wolfstein, 5/4 St. von Röhrnbach. Es enthält 18 H. mit etwa 100 E.

Prombach, s. auch Brombach.

Promberg, Weiler unweit St. Johannrhain, im Ldg. Weilheim, mit 2 H. und 9 E., 2 1/2 St. von Benediktbeuren entfernt.

Promberg, s. auch Bromberg.

Promenhof, Weiler mit 2 H. und 20 E., in der Pfr. Püchersreut und im Ldg. Tirschenreuth, 1 1/2 St. vom Sitze des Pfr. Amts und 3 St. von jenem des Ldg. entfernt.

Prommersberg, Einöde in der Pfr. Wetzelsberg des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Wetzelsberg.

Pronfelden, Weiler und Parochialort von St. Oswald, im Ldg. Grafenau, mit 5 H., 1 Kapelle und 24 E., 1 St. von St. Oswald entfernt.

Pronnen, Dorf mit 34 H. und 173 E., im Ldg. Mindelheim und in der Pfr. Pfaffenhausen, 3 St. von Mindelheim entfernt.

Prophetenbrunnen, mehrere Quellen in der Nähe von Schirradorf beim Schwalbensteine, im Ldg. Hollfeld. Bei lang anhaltender nasser Witterung brechen sie plötzlich armsdick hervor und zeigen, nach dem Dafürhalten des Landmanns, Krieg oder Theurung an.

Prosberg, Dorf mit 15 H. und 60 E., in der Pfr. Offenhausen des Ldg. Altdorf, 2 St. von Altensittenbach entfernt.

Prosberg, Einöde unweit Schalkheim, mit 4 E., in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Gerzen und 2 1/2 St. von Vilsbiburg.

Prosdorf, Dorf mit 12 H. und 90 E., im Ldg. und in der Pfr. Waldmünchen, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.
Prosler, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Prosmering, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Helsbrunn, mit 7 H. und 43 E., 33/4 St. von Vilsbiburg.
Prosperlbräuschwaig, Einöde im Ldg. Moosburg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Proß, Dorf mit 17 H. und 78 E., in der Pfr. Peesten des Hrschtg. Thurnau, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Prosselsheim, Pfarrdorf, sonst der Sitz eines fürstl. Würzb. Amtes, im Ldg. und Dek. Dettelbach, mit 65 H. und 469 E., 2 St. von Dettelbach entfernt.
Prost, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Pleiskirchen, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Pleiskirchen.
Prost (zum, Ober- und Unter-), Einödhöfe mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, an der Strasse von Rückholz nach Nesselwang, 2 St. von Nesselwang.
Protzhub, Einöde unweit Eibach, im Ldg. Erding, 1/2 St. von Dorfen.
Prozelten, Stadtprozelten, Städtchen in einer bergigten, aber weinreichen Gegend des Ldg. Klingenberg, 1 kleine St. vom Main, 5 1/2 St. von Klingenberg und 4 St. von Miltenberg, gelegen. Es wird zum Unterschiede des nahegelegenen Dorfes gleiches Namens so genannt, und enthält 106 H. mit 890 E., den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Miltenberg, 1 Schloß 1 Pfarrkirche, die Georgskapelle, 1 Apotheke, Mainüberfahrt, welche Eigenthum eines Privaten ist, 1 reiches Spital, Wein-, Obst- und Kleebau, Schifferei, Holzhandel, viele Handwerker, Gemeinde-Waldung und 1 rothen Sandsteinbruch unter der schönen Burgruine. Der Kirchhof ist nach alter Art von aussen befestigt und inwendig zu Kramläden eingerichtet. Prozelten (in Urkunden Bratshelden, Bratesbelda) war ein Theil der Reichsherrschaft Klingenberg, den Herren v. Schlüsselberg gehörig. Konrad und Walter v. Klingenberg, die auf dem dasigen Schlosse Lauffenburg ihren Sitz hatten, verkauften Prozelten an die Grafen v. Wertheim und Herren v. Hanau, die im J. 1275 schon einen Burgfrieden errichteten. Konrad Graf v. Vabingen schenkte im J. 1319 seinen Theil an Burg und Stadtprozelten dem teutschen Orden, welcher dem Orte viele Wohlthaten, erwies und das von Elisabeth Gräfin v. Henneberg, gestiftete Spital unterhielt. Im J. 1483 ward diese Besitzung durch Tausch an Mainz gegeben. Im J. 1815 wurde der Graf v. Reigersberg mit der Gerichtsbarkeit von der Krone Bayern belehnt und sonach mit Fechenbach ein Hrschtg. daraus gebildet. Im J. 1818 ward auf den Grund der Reichs-Verfassung die Gerichtsbarkeit demselben wieder abgenommen, und ein Landgericht daselbst gebildet, welches nachmals wieder aufgehoben wurde. Im J. 1819 schenkte Margaretha Spachmann 50 fl. dem dasigen Armenfonde. Die dortige Pfarrei wurde im J. 1323 unter dem Erzbischofe Mathias errichtet, nachdem der Ort vorher eine Filial der Pfarrei Dorfprozelten gewesen war.
Pruck, s. Bruck.
Pruck am Thurm und Weiher, s. Bruck.
Pruckberg, von, freiherrliche Familie.
Pruckmühle, s. Bruckmühle.
Prücklhof, s. Brücklhof.
Prüfening (Schloß-), auch **Großpriefenning, Priefening (Prüfling)**, Pfarrort im Dek. Regensburg und im Ldg. Stadtamhof, an der Donau, von welcher in der Nähe die Nab aufgenommen wird, 1 St. von Stadtamhof. Der Ort enthält 50 E., ein ehemaliges Benediktiner-Kloster, vom bambergischen Bischofe Otto im J. 1109 gestiftet, und ist Eigenthum des Freih. v. Vrints-Berberich mit 1 Ptrg. und ein häufig besuchter Vergnügungsplatz der Regensburger. Es ist daselbst eine Ueberfahrt über die Donau. Im J. 1633 hatte hier der Herzog Konrad von Weimar sein Hauptquartier.
Prüfening (Klein-), Kleinpriefenning (Kleinprüfling), Dorf mit 12 H., 65 E. und 1 Ziegelei, im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Eilsbrunn. Es liegt an der Donau, Großprüfenning gegenüber, 1 St. von Regensburg entfernt.
Prügel, Dorf mit 18 H., 90 E., ansehnlicher Meierei, zwischen Maineck und Altenkunstadt, im Ldg. Weissmain und in der Pfr. Altenkunstadt, 2 St. von Zettlitz entfernt. Das v. Aufseessche Seminar in Bamberg bezieht Renten daselbst.

Prügeldorf, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Pottenstein, 2 St. von Leupoldstein entfernt.
Prügelried, Brügelried, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Gündelkofen des Ldg. Landshut, 1/2 St. von Gündelkofen.
Prügelschlag, hohes Gebirge im Ldg. Weilheim, nordwestlich von Walchensee.
Prühl, Kirchdorf mit 56 H. und 275 E., 1 Armenhause, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Pottaschhütte, 1 Mahl- und Schneidmühle, Steinbruche am Hasenberg, 1 hölzernen Brücke und 10 Stegen über den Mühlgraben in und ausser dem Orte, 7/4 St. von Burghaßlach und 2 St. von Markt-Bibart entfernt. Es gehört in die Hrschtg. Burghaslach und Schwarzenberg.
Prühl, s. auch Brühl im Ldg. Stadtamhof. Hier stand früher ein Karthäuser-Kloster, in dessen Kirche schöne Mahlereien sind. Es war ursprünglich von den Grafen v. Andechs im J. 997 für Benediktiner gestiftet.
Prüll, kön. Waldung bei Prüllsbirkig, im Ldg. Pottenstein.
Prüll, Weiler mit 17 E., in der Pfr. Bachendorf und im Ldg. Traunstein, unweit Vogling.
Prüll, vergl. auch Priel.
Prüllnhof, Einöde mit 9 E., im Ldg. Abensberg, 1 St. von Pirkwang entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Prüllsbirkig, Dorf mit 14 H. und 123 E., im Ldg. und in der Pfr. Pottenstein, 2 1/2 St. von Leupoldstein und 1 St. von Pottenstein entfernt. In der Nähe breitet sich die Waldung Prüll aus.
Prün, Weiler mit 7 H. und 57 E., im Ldg. Tirschenreuth, 2 St. von dessen Sitze und in bergiger Lage.
Pründel, s. Bründel.
Prünnsee, s. Brünnsee.
Prünst, Weiler im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Bogenberg, 4 1/2 St. von Straubing.
Prünst, Dorf mit 19 H. und 107 E., im Ldg. Schwabach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Prünst, Dorf und Parochialort von Ruhmannsfelden, im Ldg. Viechtach. Es zählt 25 H. mit 143 E. und liegt 2 1/2 St. von Viechtach.
Prünst, Dorf des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Rohrnbach, mit 13 H. und 107 E., 1/2 St. von Röhrnbach.
Prünst, s. auch Prinst.
Prüntbal und Windhof, auch Ammersdorf, Dorf des Ldg. Parsberg und der Pfr. Lupburg, mit 12 H. und 60 E., 1/4 St. von Lupburg entfernt.
Prüßberg, Filialdorf der Pfr. Dingolshausen im Ldg. Gerolzhofen, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es bildet mit Neuhausen eine polizeiliche Gemeinde und enthält 22 H., 112 E., Weinbau, Korbflechterei und Pottaschsiederei.
Pruetshausen, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Pruihausen, Weiler mit 9 H. und 71 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Eschenfelden, 4 St. von Amberg entfernt.
Prunn, Brunn, Kirchdorf mit 16 H., 107 E., und dem Sitze eines fürstl. von Eichstätt. Ptrg., im Ldg. Ingolstadt, 5 St. von dessen Sitze entfernt.
Prunn, s. auch Brunn.
Prunsthof, Weiler mit 4 H. und 24 E., in der Pfr. Walderbach des Ldg. Roding, 3/4 St. von Walderbach entfernt.
Prupbach, Dorf mit 13 H. und 68 E., im Ldg. Pleinfeld, 2 St. von Roth entfernt.
Pruppach, Dorf mit 14 H. und 90 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Eschenfelden, 4 St. von Amberg entfernt.
Pruppbach, Pruckbach, Dorf mit 23 H. und 110 E., im Ldg. Neumarkt, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Prutdorf, Weiler des Hrschtg. und der Pfr. Prien, mit 7 H. und 49 E., 3/4 St. von Prien.
Prutting, Pruting, Pfarrdorf des Ldg. Rosenheim und des Dek. Söllhuben, 13/4 St. von Rosenheim. Es enthält 25 H. mit 150 E. und 1 Pfarrkirche, und liegt an der Strasse von Rosenheim nach Traunstein.
Pschallersöd, Psallersöd, Weiler im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr.

22 *

Treitelkofen, 2 1/4 St. von Vilsbiburg und 1/4 St. von Treitelkofen. Er enthält 8 H. mit 42 E.

Pubach, Weiler und Parochialort von St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 5 H. und 32 E., 1 St. von St. Mariakirchen.

Pubach, s. auch **Bubach**.

Puding, s. **Buding**.

Puch, Buch, Kirchdorf und Filial der Pfr. und des Ldg. Bruck, mit 51 H. und 260 E. Es liegt nächst der Strasse von München über Fürstenfeldbruck nach Augsburg, 1/2 St. von Fürstenfeldbruck. In der Nähe steht eine Pyramide, aus weissem Ettaler Marmor gearbeitet, nahe an der Strasse, zum Andenken des in der Gegend von einem Schlagflusse getroffenen und verstorbenen Kaisers **Ludwig** des Bayern. Die Inschrift lautet: Piis manibus Divi Ludovici Bavari. Romanor. Imperat. Liberat. German. Defensoris. Legum Boicarum Conditoris. Viri Fort. et Constant. Monumentum posuit **Maximilianus** Rex Bojariae. MDCCCVIII; auf der Gegenseite: Hier starb in den Armen eines Bauers, vom Tode überrascht, den 11. Okt. 1347, **Ludwig der Baier**, Römischer Kaiser.

Puch, Weiler des Ldg. Dachau, unweit Jetzendorf, mit 3 H. und 19 E., 3 1/2 St. von Schwabhausen.

Puch, vergl. auch **Buch**.

Puchahof, s. **Buchahof**.

Puchen, Weiler des Ldg. Tölz und der Pfr. Gaisach, mit 5 H., 50 E. und 1 Kapelle, 1/2 St. von Gaisach.

Puchenthal, s. **Buchenthal**.

Pucher (Ober-), Weiler in der Pfr. Windberg des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Windberg.

Pucher (Unter-), Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Windberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Pucher, s. auch **Bucher**.

Puchermann, Einöde mit 5 E., unweit Parsberg, im Ldg. Miesbach.

Puchermühle, s. **Buchermühle**.

Puchet, s. **Buchet**.

Puchetbauer, Einöde im Ldg. Landau.

Puchhof, s. **Buch** und **Buchhof**.

Puchmühle, s. **Buchmühle**.

Puchner, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.

Puchner, s. auch **Buchner**.

Puchöd, s. **Buchöd**.

Puchödbauer, Einöde im Ldg. Landau.

Puchschechen, s. **Buchschachten**.

Puchschlagen, Buchschlagen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Kreuzholzhausen, im Ldg. Dachau, mit 30 H. und 188 E., 1/2 St. von Kreuzholzhausen und eben so weit von Schwabhausen entfernt.

Puckenau, Puggenau, Einöde mit 4 E., unweit Birkland, im Ldg. Schongau, 1 1/2 St. von Schongau entfernt.

Puckenzell, von, gräfliche Familie.

Pucking, Weiler in der Pfr. Roggelfing des Ldg. Eggenfelden, mit 3 H. und 14 E., 2 St. von Eggenfelden und 1/2 St. von Roggelfing.

Pudermühle, Mühle im Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Pudermühle, Mühle bei Neustadt, in welchen Kantons-Bezirk sie gehört.

Puding, s. **Buding**.

Püchenbach, s. **Büchenbach**.

Püchersreuth, Pfarrdorf im kath. Dek. Sulzbach und im Ldg. Neustadt an der Waldnab, mit 2 Schlössern, 2 Ptrg. der v. Korb. und. v. Wissel. Familie, 51 H. und 200 E., von welchen die Protestanten in die mit Püchersreuth unirte Pfr. Plosberg gehören. Es liegt am Vicinalwege von Floß nach Erbendorf und Windischeschenbach, zwischen Neustadt und Wildenau, 2 St. von Weiden.

Püchitz, Dorf mit 20 H. und 124 E., im Hrschtg. Banz und in der Pfr. Altenbanz, 1 1/2 St. von Banz entfernt.

Püchlhof, Weiler mit 4 H. und 30 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Köblitz, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Püchnerhof, Einöde in der Pfr. Frontenhausen des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Frontenhausen.
Pügerlhof, s. Bügerlhof.
Pühel, Einöde in der Pfr. Grafling des Ldg. Deggendorf, 3/4 St. von Grafling.
Pühel, s. auch Bühel und Bühl.
Pühl, s. Bühl und Pöhl.
Pühlberg, s. Bühlberg.
Pühlheim, Dorf mit 14 H. und 48 E., bei Altdorf, in welchen Ldg und Pfr. Bezirk es gehört. Der Ort ward im J. 1553 durch den Markgrafen Albrecht verbrannt.
Pühlhof, Einöde mit 10 E., bei Unterheidelbach, im Ldg. Altdorf, 2 1/2 St. von Feucht entfernt.
Pühlhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Tennesberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Pühlhof, Pühelhof, s. auch Bühelhof.
Pühlmühle, Pühelmühle, s. Bühelmühle.
Pülberg, s. Bühlberg.
Püll, Weiler unweit Ruppertskirchen, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Landau.
Püllenhofen, s. Pielenhofen.
Püllenrieth, Pfarrdorf im Ldg. Neunburg vor dem Walde und im Dek. Nabburg, 4 St. von Neunburg entfernt. Es enthält 43 H. mit 218 E.
Püllersreuth, Pullersreuth, Pillersreuth, Kirchdorf mit 18 H., 106 E. und der Kösselmühle, im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3 St. von Weiden entfernt. Es ist nach Windischeschenbach gepfarrt.
Pülsdorf, Dorf mit 23 H., 100 E. und 1 Mühle, im Ptrg. Lahm und Ldg. Seßlach, 1 St. von Gleußen entfernt.
Pünzenbach, Bach im Ldg. Scheßlitz, der in die Eller fällt.
Pünzendorf, Punzendorf, Dorf mit 22 H. und 125 E., im Ldg. und in der Pfr. Scheßlitz, 5/4 St. von deren Sitze entfernt.
Pürach, Weiler unweit Vietling, in der Pfr. Fridorfing des Ldg. Tittmoning, mit 5 H. und 40 E., 7/4 St. von Tittmoning. Er heißt auch Pirach.
Pürach, Weiler unweit Lindach, in der Pfr. Palling des Ldg. Tittmoning. Er enthält 4 H. mit 24 E., liegt 5/4 St. von Palling und wird auch Pierach genannt.
Pürach, vergl. auch Pierach.
Pürg, s. Bürg.
Pürgel, s. Bürgel.
Pürgelgut, Schloß und Vergnügensort der Bewohner von Regensburg, in dessen Nähe es liegt.
Pürgen, Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Landsberg, an der Strasse, die von Landsberg nach Dießen und nach Weilheim führt, 1 St. von Landsberg gelegen. Es begreift 74 H. mit 300 E., 1 Schloß, 1 Ptrg. und 1 Pfarrkirche. Der Ort wurde von den Schweden im J. 1632 in Asche gelegt. Vormals hatten die Pfettner von Landsberg, hierauf die Högnekircher, dann Joh. Jak. Eisengrein, dieses Gut in Besitz. Durch Testament kam es im J. 1606 an die Herrn von Burgau, im vorig. Jahrh. an die Freih. von Wadespann und endlich an Hofrath Ziegler.
Pürken, s. Birken.
Pürkwang, s. Birkwang.
Pürkenreuth, s. Birkenreuth.
Pürkhof, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Plankstetten, 1 1/2 St. von Neustadt und Beilngries entfernt.
Pürn, Einöde unweit Engelsberg, im Ldg. Trostberg, 2 1/4 St. von Stein.
Pürner, Einöde mit 5 E., unweit Maisenberg, in der Pfr. Engelsberg des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Engelsberg.
Pürschlag, Weiler mit 9 H. und 40 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Illschwang, 1 1/2 St. von Amberg entfernt.
Pürschleben, s. Pirschleben.
Pürstenberg, s. Bürstenberg.
Pürsting, s. Pirsting.
Pürstling, Einöde mit 12 E., unweit Zeilhofen, im Ldg. Erding.

Pürstling, Einöde unweit Fürholzen, mit 7 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Haag.
Pürstling, Weiler unweit Schönbrunn, mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 7/4 St. von Haag.
Pürtelhofen, Weiler des Ldg. Dachau und der Pfr. Moching, mit 2 H. und 18 E., 1 1/2 St. von Dachau und 2 1/4 St. von Schwabhausen.
Pürten, Pürthen, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Ampfing. Es umfaßt 21 H. mit 88 E. und 1 Pfarrkirche. Es liegt an der Strasse von Ampfing nach Traunstein.
Pürtenberg, Weiler unweit Taufkirchen, im Ldg. Mühldorf, mit 7 H. und 30 E.
Pürting, s. Pirting.
Pürzelberg, Einöde mit 3 E., unweit Aßling, im Ldg. Ebersberg.
Püscheldorf, Dorf mit 12 H. und 82 E., im Ldg. Altdorf, auf der Poststrasse von Nürnberg nach Regensburg, 2 St. von Altensittenbach entfernt.
Püscheldorf, Pischelsdorf, s. Bischelsdorf.
Püssensheim, Pussensheim, Kirchdorf im Ldg. Dettelbach und in der Pfr. Dipbach, mit 40 H. und 166 E., zwischen Oberpleichfeld und Prosseltsheim, 2 3/8 St. von Dettelbach gelegen.
Püttersdorf, s. Pittersdorf.
Püttlach, s. Puttlach.
Püttnersbrunnen im Höllthal, Sauerbrunnen auf dem rechten Ufer der Selbiz, im Ldg. Naila.
Pützelmühle, Mühle bei Teugen, an einem in die Donau fließenden Bache des Ldg. Kelheim, 5/4 St. von Obersaal entfernt.
Pufferhäusel, Einöde mit 10 E., im Ldg. Wegscheid.
Puffermühle, Einöde mit 7 E., im Ldg. Wegscheid.
Pufferwiese, Pufferwies, Einöde mit 7 E., im Ldg. Wegscheid.
Pufftbal, Weiler in der Pfr. Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 21 E., 2 St. von Neumarkt und 1/2 St. von Niederbergkirchen entfernt.
Puhlach, s. Pullach.
Puitel, Weiler mit 3 H., auf dem Forst, bei Rechthal, im Ldg. Weilheim.
Pulcharting, Pulharting, Einöde mit 9 E., unweit Fridorfing, im Ldg. Tittmoning.
Pulkering, s. Pulcharting.
Pull (Ober-), Einöde unweit Malching, im Ldg. Simbach.
Pullach (Alten-), Einöde im Ldg. Ebersberg.
Pullach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kelheim, mit 31 H. und 176 E. Es liegt unfern der Strasse von Abensberg nach Abbach, 1 St. von Abensberg entfernt.
Pullach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Sendling, im Ldg. München. Es liegt am linken Isarufer, 2 3/4 St. von München, und enthält 21 H. mit 124 E.
Pullach, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Aufhausen, wovon er 1 St. entfernt ist.
Pullach, Bullach, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Aibling, mit 3 H., 23 E. und 1 Schlosse mit Kapelle, 1/2 St. von Aibling. Das Schloß kam von den Auern an die gräfl. Lambergische Familie, dann an Herrn von Schneid und später an den k. Major Freiherrn von Riedesel.
Pullach, Puelach, Weiler und Parochialort von Seeon, im Ldg. Trostberg. Er begreift 5 H. mit 24 E. und liegt 2 St. von Stein.
Pullach, s. auch Bullach und Neupullach.
Pullendorf, s. Bullendorf.
Pullenhofen, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Bruck bei Grafing. Er liegt links der Moosach, 2 1/2 St. von Zorneting, und begreift 10 H., 61 E. und 1 Kapelle.
Pullenreuth, Pfarrdorf an der Vizinalstrasse nach Waltershof, im Ldg. Kemnath und Dek. Stadt-Kemnath, mit 39 H., 220 E., Funkenau, Rehbühl, Thannenhäuslein, Kellermühle, Braunkohlen, Speckstein und Eisensteingruben, 2 1/2 St. von Kemnath, 8 St. von Thumbach und 10 St. von Baireuth entfernt. Der Bergbau liefert jährlich 1000 Seideln Brauneisenstein an die Königshütte; auch gibt es daselbst 2 Wetzsteinbrüche.
Pullenrieth, Pfarrdorf im Dek. Nabburg und Ldg. Neunburg vor dem Walde, mit 43 H. und 215 E., 4 St. von Neunburg entfernt.

Pullern, Bullarn, Weiler mit 2 Wohnh. und 4 Nbg., unweit Münchheim, im Ldg. Simbach, 5/8 St. von Malching. Er enthält 2 H. mit 12 E. und ist nach Ering gepfarrt.

Pullersreuth, s. Püllersreuth.

Pullhausen, Weiler im Ldg. Dachau und in den Pfr. Dachau und Pellheim. Er zählt 4 H. mit 26 E., und ist 7/8 St. von Dachau und 5/8 St. von Schwabhausen entfernt.

Pulling, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Anzing des Ldg. Ebersberg. Sie liegt an der Straße von Anzing nach Schwaben, 1 1/2 St. von Parsdorf und 1/4 St. von Anzing.

Pulling, Weiler im Ldg. Kötzting, 3 St. von Cham. Er enthält 8 H. mit 40 E., welche nach Bleibach gepfarrt sind, 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Regen.

Pulling, Kirchdorf und Filial der Pfr. Eching, im Ldg. Freising. Es liegt auf dem linken Ufer der Isar, 5/4 St. von Freising, und enthält 15 H. mit 80 E.

Pullmaier, Weiler mit 2 H., unweit Pöring, im Ldg. Ebersberg.

Pulschnitz, Pulsnitz, Bach, der bei Schadlas, Plössen und Unfriedersdorf, am Pulschnitzer-Berge des Ldg. Münchberg, sein Wasser sammelt, bei Münchberg einige Mühlen treibt und bis zur Saale noch einige Gerinne aufnimmt.

Pulschnitzer-Berg, Berg bei Schädlas, im Ldg. Münchberg, mit der Quelle des Pulschnitz-Baches.

Pulst, Weiler mit 6 H. und 38 E., im Ldg. Gefrees, 2 St. von Berneck entfernt. Er gehört in die Pfr. Marktschorgast.

Pulverhaus, Einöde bei Struth, 1 St. von Ansbach, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Pulverhaus, Einöde und Pulvermagazin, bei Forchheim.

Pulverloch, unbedeutende Höhle bei Traisendorf diesseits der Auffees, im Ldg. Ebermannstadt, die durch den Rauch der von den Hirten häufig geschürten Feuer ein schwarzes Ansehen erhielt.

Pulver-Magazin, Einöde bei Augsburg.

Pulver-Magazin, Einöde bei Friedberg, sonst die St. Afrakapelle, an dem Orte erbaut, wo ihm J. 302 die heil. Afra verbrannt wurde, damals eine vom Lech umflossene Insel, später durch die Hunnen und Ungarn oft dann durch die Schweden zerstört. Im J. 1796 stand hier das französ. Geschütz des Generals Lecourbe gegen die Friedberger Anhöhen.

Pulvermagazin, Einöde bei Ingolstadt und in dessen Ldg. Bezirk gehörig.

Pulvermühle, Mühle ober Amorbach, im gleichn. Hrschta.

Pulvermühle, Mühle mit 6 E., bei Lehrberg, im Ldg. Ansbach.

Pulvermühle, Mühle bei Niederaltheim, mit 7 E., im Hrschtg. Bissingen.

Pulvermühle, Weiler mit 6 H. und 24 E., im Ldg. Dinkelsbühl, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Pulver- und Oelmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Höchstädt und in der Pfr. Mörslingen, an dem mit dem Brunnenbache vereinigten Klosterbache, 1 St. von Mörslingen.

Pulvermühle, Mühle bei Muschendorf, im Ldg. Hof.

Pulvermühle, Mühle an der alten Donau, oder Sandrat, bei Unsernherrn, im Ldg. Ingolstadt, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Pulvermühle, Mühle bei Bischheim, im Kant. Kirchheimbolanden.

Pulvermühle, Mühle mit Mahl-, Gerb- und Gipsgange, unweit Kitzingen, an dem von Kaltennordheim herkommenden Bache.

Pulvermühle, Mahl-, sonst Pulver- und Papiermühle, mit 2 H. und 18 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Pulvermühle, Einöde in der Pfr. Kellberg des Ldg. Passau. Sie zählt 9 E. und liegt 1/2 St. von Kellberg und 2 1/2 St. von Passau.

Pulvermühle, Mühle mit 5 E., bei Rothenburg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Pulvermühle, Mühle im Hrschtg. Rüdenhausen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Pulvermühle, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Rosenberg und im Ldg. Sulzbach, 1 St. von Amberg.

Pulvermühle, Mühle bei Schmalnau, im Ldg. Weihers, zur Gemeinde Gichenbach gehörig, mit 3 H. und 13 E.
Pumerhof, Pummerhof, Weiler mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Grafenau, 1/2 St. von Schönberg, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört.
Pumhofen, Pumhof, Weiler mit 3 H. und 30 E., in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, 5 St. von Straubing und 1/8 St. von Haselbach entfernt.
Pummern, Einöde im Ldg. Vilsbiburg, mit 4 E., 3 3/4 St. von Vilsbiburg.
Pumpenberg, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Seebach. Er enthält 3 H. mit 17 E., und liegt 2 1/2 St. von Plattling und 1 St. von Seebach.
Pumperloch, Erdfall bei Welcheim, im Ldg. Monheim.
Pumpernudel, Einöde mit 8 E., unweit Tegernbach, in dessen Pfr. Bezirk und zum Ldg. Moosburg gehörig, 1/4 St. von Tegernbach entfernt.
Pumpernudel, Weiler unweit Lappach, in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 12 E., 1/2 St. von St. Wolfgang.
Pumstetten, Punstetten, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Sulzbach, mit 9 H. und 80 E., 1/4 St. von Neuhaus und 1/2 St. von Sulzbach.
Punding, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Karpfheim und im Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Karpfheim.
Punding, Weiler in der Pfr. Dietramszell des Ldg. Wolfrathshausen, mit 4 H., 24 E. und 1 Kirche, 3 1/2 St. von Wolfrathshausen entfernt.
Punnreuth, Punnenreuth, Weiler mit 11 H. und 87 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kulmain, 1 St. von Kulmain und 6 St. von Thumbach entfernt.
Punschern, Purnschern, Weiler und Parochialort von Teisendorf des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Teisendorf. Er begreift 8 H. mit 52 E. und 1 M., und liegt an der Sur und an der Strasse von Teisendorf nach Laufen.
Punz, Einöde unweit Arnsdorf, an der Strasse von Arnsdorf nach Vilshofen, im Ldg. Pfarrkirchen, 7/8 St. von St. Mariakirchen entfernt.
Punzen, Einöde, 3/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Punzen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Punzen, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Punzendorf, Dorf und Parochialort von Konzell des Ldg. Mitterfels, mit 12 H. und 66 E., 1/4 St. von Konzell entfernt.
Punzenhofen, Punzenhof, Weiler unweit Schatzhofen, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Ldg. Landshut. Er enthält 5 H. mit 28 E., und liegt 4 St. von Landshut.
Punzenpoint, Einöde unweit Kling, mit 8 E., in der Pfr. Schnaidsee und im Ldg. Wasserburg, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Punzing, Weiler und Parochialort von Otterskirchen, im Ldg. Vilshofen, mit 4 Wohnh., 4 Nbg. und 23 E., 2 St. von Vilshofen.
Punzinger Mühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Punzlohe (Ober-), Einöde unweit Aspertsheim, mit 4 E., in der Pfr. Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 2 1/4 St. von Neumarkt.
Punzlohe (Unter-), Einöde unweit Aspertsheim, mit 5 E., in der Pfr. Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt.
Punzmann, Einöde unweit Arnsdorf, nächst der Strasse von Arnsdorf nach Vilshofen, im Ldg. Pfarrkirchen, 7/8 St. von St. Mariakirchen entfernt.
Puppenhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Hemau, 1/2 St. von Beratshausen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Puppling, Weiler im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Deining, 1/2 St. von Wolfrathshausen. Er ist eine Ansiedelung, enthält 8 H., 63 E., 1 Filialkirche von Deining und 3 Mühlen am Kaltenbach, und liegt auf dem rechten Isarufer.
Pupps, Einöde unweit Höhenrhain, im Ldg. Miesbach, mit 13 E., 5 St. von Miesbach.
Purbach (Ober-), Weiler mit 6 H. und 35 E., im Ldg. und in der Pfr. Culmbach, 1 St. von deren Sitze entfernt.
Purbach (Unter-), Weiler mit 7 H., 56 E. und 2 Steinbrüchen, im Ldg. und in der Pfr. Culmbach, 1/2 St. von Culmbach entfernt. Er liegt am Purbache.
Purbach, Bach im Ldg. Culmbach, der den Pörschwitschweiher füllt.

Purfing, Kirchdorf und Filial der Pfr. Anzing, im Ldg. Ebersberg, 3/4 St. von Anzing. Es umfaßt 13 H. mit 125 E.

Purgstall, Burgstall, Weiler auf dem Forst, bei Rechthal, im Ldg. Weilheim, mit 2 H. und 12 E., 2 1/4 St. von Weilheim.

Purgstall, s. auch **Burgstall**.

Purk, s. **Burk**.

Purkasberg, Weiler mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Neukirchen bei Hagen, 3/4 St. von Neukirchen.

Purkering, Weiler unweit Heilig-Kreuz, mit 2 H. und 19 E., im Ldg. Tittmoning.

Purkering, s. auch **Burgering**.

Purkharting, s. **Burgharting**.

Purkholz, s. **Burgholz**.

Purlach, Einöde im Ldg. Trostberg.

Purnschern, s. **Punschern**.

Purreit, Einöde bei Längmoos, im Ldg. Wasserburg, 7/8 St. von Haag.

Pursch, Einöde bei Jägerhaus oder Jägerhof, im Ldg. Kötzting.

Purschach, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf.

Pursing, Kirchdorf und Filial der Pfr. Anzing, im Ldg. Ebersberg. Es umfaßt 13 H. mit 124 E., und ist 1 St. von Parsdorf und 3/4 St. von Anzing entfernt.

Pursruck, s. **Bursrück**.

Purtelhofen, Burtelhofen, Weiler mit 2 H. und 18 E., im Ldg. Dachau, unweit Röhrmoos. Er ist nach Moching gepfarrt, wovon er 1/4 St. entfernt liegt.

Purzelberg, Pürzelberg, Einöde mit 3 E., unweit Affling, im Ldg. Ebersberg, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Purzlohe, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Oberbergkirchen.

Purzlohe (Unter-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Oberbergkirchen.

Pusbach, s. **Bußbach**.

Pusch, s. **Busch** Ldg. Moosburg.

Pusendorf, Dorf mit 32 H. und 160 E., im Ldg. Seßlach und in der Pfr. Mürsbach, 1 1/2 St. von Gleußen entfernt.

Pusselsheim, Püsselsheim, Pfarrdorf im Dek. Gerolzhofen und Hrschtg. Sulzheim, mit 42 H. und 244 E., 1 1/2 St. von Sulzheim entfernt. Im J. 1164 schenkte Bischof Heinrich dem Kloster Ebrach von seinem Hofe zu Bosolzheim 3 Waldgüter, in der Markung des Dorfs Nordheim gelegen.

Pussensheim, s. **Püssensheim**.

Puster, Einöde mit 6 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Riedering, 5/4 St. von Rosenheim und 1 St. von Riedering.

Puttenhausen, s. **Buttenhausen**.

Puttenheim, Puttenham, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Babensheim, 1/2 St. von Wasserburg, rechts des Inns gelegen. Er begreift 7 H. mit 47 E.

Puttenheim, s. auch **Buttenheim**.

Putting, Weiler des Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 20 E., 2 St. von Eggenfelden.

Putting, Weiler im Ldg. Landau und in der Pfr. Pitzling. Er enthält 6 H. mit 50 E. und 1 Kirche, und liegt 3/4 St. von Pitzling.

Putting, s. **Ober-** und **Unter-Putting**.

Puttlach, Püttlach, Dorf im Ldg. Pottenstein und in den Pfr. Büchenbach und Hohenmirsberg, an der Puttlach, mit 44 H., 230 E. und 1 Mühle, 2 St. von Pegnitz entfernt.

Puttlach, Flüßchen, das bei Muthmannsreuth, im Ldg. Baireuth, entsteht, das Thal von Pottenstein und Tüchersfeld bewässert, und bei der Beringersmühle in die Wiesent fallt. Es ist reich an Forellen und Krebsen.

Puttlachweiher, Weiher bei Muthmannsreuth, im Ldg. Baireuth, in den sich die Puttlach ergießt.

Putz. Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Ering. Er enthält 2 Wohnh., 6 Nbg. und 11 E., und ist 7/4 St. von Ering und 3/4 St. von Malching entfernt.

Putzbrunn, Kirchdorf und Filial der Pfr. Ottendichel, im Ldg. München, mit 22 H. und 112 E., 3 1/2 St. von München.

Putzenau, Einöde mit 3 E., unweit Surheim, in der Pfr. Salzburghofen und im Ldg. Laufen, 3/4 St. von Salzburghofen.

Putzenbach, s. Butzenbach.

Putzenberg, Weiler unweit Felicenzell, in der Pfr. Velden, mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 4 1/4 St. entfernt ist.

Putzenberger, Einöde unweit Söldenau, im Ldg. Griesbach, 2 St. von Vilshofen entfernt.

Putzenberg-Holz, Wald bei Oberhirschberg, Theil des Greisinger Forstes, im Ldg. Deggendorf.

Putzenhofen, Weiler und Parochialort von Straßkirchen des Ldg. Deggendorf, mit 4 H., 1 Kapelle und 37 E., 1/2 St. von Straßkirchen und 3 St. von Straubing entfernt.

Putzenhofen, s. auch Butzenhofen.

Putzenmühle, Mahlmühle am Oedbache bei Wampen, in abgelegener waldiger Gegend des Ldg. Wunsiedel, 2 St. nördlich von Redwitz, wohin sie gepfarrt ist.

Putzenleben, Weiler bei Beuerberg, mit 2 H., im Ldg. Wolfrathshausen.

Putzenreuth, Butzenreit, Weiler mit 5 H. und 20 E., 1 1/2 St. von Schwabach, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Putzenstein, Einöde mit 10 E., im Ldg. Baireuth, 3 St. von dessen Sitze, zwischen der Hollfelder- und Thurnauer-Strasse gelegen.

Putzheim, Puzham, Weiler und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Petting. Er zählt 5 H. mit 30 E.

Putzhof, s. Butzhof.

Putzing, Butzing, Einöde unweit Wolferting, mit 8 E., in der Pfr. Aich des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Putzleben, Putzenleben, Weiler des Ldg. Wolfrathshausen und der Pfr. Beuerberg, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Beuerberg und 3 St. von Wolfrathshausen entfernt.

Putzmühle, Einöde unweit Steindorf, mit 8 E., im Ldg. Bruck. Sie liegt an der Paar, 1/2 St. von Mehring.

Putzmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Thurndorf und im Ldg. Eschenbach, 1/2 St. von Thurndorf.

Putzöd, Einöde mit 14 E., in der Pfr. Köstlarn des Ldg. Griesbach, 1 St. von Malching und 3 St. von Karpfheim entfernt.

Puzenhofen, s. Putzenhofen.

Pyras, Dorf mit 30 H., 166 E., vorzüglichem Korn- und Kartoffelbaue, in einem Thale des Ldg. Greding und der Pfr. Eisölden, 3 St. von Roth.

Pyrbaum, Markt im Ldg. Neumarkt, mit 3 Kirchen, 1 Schlosse, 102 H., 553 E. unter welchen einige Bordenmacher sind, 1 kath. Pfr. Amte im Dek. Neumarkt, und 1 protest. Pfarramte nebst dem Sitze des protest. Dek. Sulzkirchen unterm Consistorium Baireuth, 3 St. von Neumarkt entfernt. Der Ort war einst der Sitz einer Herrschaft der Grafen v. Wolfstein und kam im J. 1740 an Bayern. Der Streit, den Bayern mit den Allodialerben des letzten genannter Grafen, nämlich den Grafen von Hohenlohe-Kirchberg und von Giech, über die Erbgüter bekam, wurden endlich im J. 1768 durch einen Vergleich geschlichtet, in welchem Bayern gegen Bezahlung von 226,000 fl. die Herrschaften Pyrbaum und Sulzbürg mit allen Allodialien erhielt.



Q.

Quackenschloß, eine große, emporstehende Felsenmasse auf dem Gebirge bei Engelhardsberg, im Ldg. Ebermannstadt, nächst dem Adlersteine, mit Versteinerungen und herrlicher Aussicht.

Quackhaus, Ruinen eines Schlosses bei Oening, im Ldg. Beilngries. Dasselbe soll einst von den Bestenbergern bewohnt worden seyn.

Quärrenbach, s. Querenbach.

Quafeldmühle, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Cham, mit 7 E., 1 Mahl- und 1 Sägmühle über einen Arm des Regens, 1/4 St. von Cham.

Quartier, Einöde bei Berndorf, im Hrschtg. Thurnau, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Queich, Fluß, welcher im Voghesischen Gebirge, hinter der Stadt Annweiler im Landkommissariate Bergzabern, entsteht, durch das Annweiler Thal nach Landau fließt, wo er zur Bewässerung der Festungsgräben dient, und dann zwischen Germersheim und Sonderheim in den Rhein fällt. In Germersheim und Landau führen steinerne Brücken über denselben.

Queichhambach, Dorf im Kant. und in der kath. und evang. Pfr. Annweiler, mit 35 Hptg., 14 Nbg., 258 E., der Kaisers- und Neumühle, 1/2 St. von Annweiler und 2 1/2 St. von Landau entfernt.

Queichheim, Pfarrdorf mit 106 Hptg., 146 Nbg., 1800 E., der Queichheimer und der Spißischen Mühle, im Kant. und Dek. Landau, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Die Evangelischen sind nach Landau gepfarrt.

Queidersbach, Dorf im Kant. Landstuhl und in der Pfr. Bann, mit 87 Hptg., 31 Nbg. und 682 E., 1/2 St. von Bann und 1 1/2 St. von Landstuhl entfernt.

Quellbach, Bach bei Partenfeld, im Ldg. Culmbach.

Quellenreuth, Weiler mit 4 H. und 50 E., an der Quellitz, im Ldg. Rehau und in der Pfr. Kirchgattendorf, 2 1/2 St. von Hof entfernt. Die Eleonoren-Zeche liefert jährlich 62 Seideln Brauneisenstein, eine andere Grube 250 Seideln.

Quell-Gut (am), Kollektiv-Name der 3 Einöden Bauer, Scherer und Betz, im Ldg. Donauwörth. Sie liegen an der Donau, 5/4 St. von Donauwörth entfernt.

Quellhof, Einöde im Stadtgerichtsbezirke und in der protest. Pfr. Baireuth, wovon sie 1/4 St. entfernt ist. Sie hat den Namen von den guten Quellen daselbst.

Quellitz, Bach in den Ldg. Hof und Rehau.

Quellitz, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Gattendorf und im Ldg. Hof, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Quellitzmühle, Mühle an der Quellitz, mit 4 E., in der Pfr. Gattendorf, 2 1/4 St. von Hof entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Quelllochbach, Bach, bei Welbhausen, im Ldg. Uffenheim.

Queng, s. Gweng.

Quer, Einöde mit 8 E. und 1 Kapelle, in der Pfr. Michaelsneukirchen und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Michaelsneukirchen.

Querbach, Weiler mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Neustadt an der Saale und in der Pfr. Brendlorenzen, 1 St. von Neustadt entfernt. Er ist polizeilich nach dem, 1/2 St. entfernten Leutershausen getheilt, und gehörte vormals den Voiten v. Salzburg.

Querenbach, **Quärrenbach**, Dorf mit 20 H. und 125 E., an der Losnitz, im Ldg. und in der Pfr. Münchberg, 5/4 St. von deren Sitze entfernt.

Querenbach, **Querbach**, Weiler mit 11 H. und 80 E., im Ldg. Waldsassen und in der Pfr. Neualbenreuth, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Querenberg, sammt Klausoffen, zu der Wüstung Rautzen gehörig, kaufte im J. 1683 die würzb. Hofkammer mit derselben von dem Major Ochs v. Ostheim um 580 fl. mit Zinsen und Handlohnsrechten zu Oberelsbach, im Ldg. Mellerichstadt.

Quertsfelden, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf.

Quetschen, Einöde bei Wöllbattendorf, im Ldg. Hof.

Quick, Einöde mit 6 E., unweit Sulding, im Ldg. Erding, 4 St. von Landshut entfernt.

Quingl, Quinkel, Einöde mit 3 E., im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Quirin, Einöde bei Pozersreuth, im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 2 St. von Weiden.

Quirin (St.), Weiler des Ldg. und der Pfr. Tegernsee, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er liegt am östlichen Ufer des Tegernsees und enthält 10 H. mit 50 E. und 1 Kapelle, dem heil. Quirin geweiht. Der Ort hat seinen Namen im 8. Jahrh. erhalten, zur Erinnerung an den heil. Quirin, dessen von Rom gebrachter Leichnam auf kurze Zeit in der hiesigen Kapelle beigesetzt war.

Quirinsöl, Erdöl, welches am westlichen Ufer des Tegernsees, dem Weiler St. Quirin gegenüber, unweit des Bauernhofes zum Finner und einer kleinen Kapelle, in einer sumpfigen Wiese entspringt. Die Quellen brechen aus einer Nagelflub, die auf Sandstein aufsitzt, hervor, und das Oel erscheint in grünbrauner Farbe und dicklicher Consistenz auf dem Wasser; hat einen nicht unangenehmen durchdringenden, erdharzigen Geruch und wird in der Wärme dünnflüssig, weßhalb sein Zufluß im Sommer reichlicher ist. Dasselbe dient nicht nur äusserlich gegen Verhärtungen und Verstopfungen, sondern ist vorzüglich ein sehr beliebtes Mittel gegen Ohrenschmerzen, und die benachbarten Bauern gebrauchen es theils zum Brennen, theils mischen sie dasselbe auch unter die Wagenschmiere. Die Quellen hat man erst im J. 1828 neu gefaßt und durch ein Häuschen gesichert, wozu das k. Forstamt zu Tegernsee den Schlüssel in Verwahrung hat. Medicinalrath Graf hielt dieses Oel für wahre Bergnaphta. Dasselbe hat seinen Namen von dem gemeinen Volke, welches dasselbe für ein Geschenk des heil. Quirin hielt. Diese Quellen entstanden erst im J. 1461.

Quirnbach, Pfarrdorf im Dek. Frankenthal und Kant. Kusel, mit 49 Hptg., 17 Nbg., 354 E. und der Kreuzmühle, 2 St. von Cusel entfernt.

Quirnheim, Dorf im Kant. Grünstadt und in den Pfr. Boßweiler und Obertsheim, mit 73 Hptg., 60 Nbg., 564 E., unter welchen 16 Juden sind, dem Sitze eines Bgm. Amts, dem Hertlingshauser- und Roßweilerhof, dem Neuhäuschen, der Bruch- und Papiermühle, 1 St. von Grünstadt entfernt. Der Ort bildet mit Boßweiler eine Gemeinde.

R.

Raab, Raab am Zaun, Einöde, zu Oeden gehörig, mit 3 E., in der Pfr. Wang des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Wang entfernt.

Raabelmühle, Rablmühle, s. Lippertsmühle.

Raasch, Rasch, Kirchdorf im Ldg. Hemau, 3/4 St. von Neumarkt entfernt. Es enthält 19 H. mit 86 E.

Raasen, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Culmbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rabach, s. Rappach.

Rabbindorf, Weiler mit 6 H., in der Pfr. Moßbach und im Ldg. Kötzting, 1/2 St. von Moßbach.

Rabbindorfer-Bach, Bach im Ldg. Kötzting, welcher nördlich bei Niederndorf in den Keitersbach fließt.

Rabbiner hinterm Holz, Einöde mit 5 E., unweit Ampfing, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, 3/4 St. von Ampfing entfernt.

Rabelmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3 St. von Weiden entfernt.

Rabelsdorf, Kirchdorf im Ldg. Ebern und in der Pfr. Altenstein, zwischen Junkersdorf und Bischwind, 1 1/2 St. von Ebern entfernt. Es begreift 26 H. mit 112 E., von welchen die wenigen Katholiken nach Pfarrweissach in die Kirche gehen.

Raben, Weiler unweit Hartmannsreuth, mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Grafenau. Er pfarrt nach Schönberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Rabenanger, Einöde bei Angersdorf, im Ldg. Vilsbiburg.

Rabenau (von), Nordeck zu Rabenau, freiherrl. Familie.

Rabenbach, Raabenbach, Weiler und Parochialort von Rott, im Ldg. Wasserburg. Er zählt 3 H. mit 12 E. und liegt 1 St. von Rott.

Rabenberg, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Pleiskirchen, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Pleiskirchen.

Rabenberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Oberhausen des Ldg. Landau, 2 St. von Simbach.

Rabenbrunn, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Rabenden, Radwenden, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Kienberg, 2 1/4 St. von Frabertsheim. Er liegt an der Strasse von München nach Traunstein und begreift 8 H. mit 41 E. und 1 Filialkirche.

Rabeneck, Einöde unweit Westach, mit 4 E., im Ldg. Erding.

Rabeneck, Weiler in der schönsten Gegend des Wiesentthales, im Ldg. Hochfeld und in der Pfr. Oberailsfeld, mit 7 H., 33 E., 1 Mühle, 1 alten, gut erhaltenen Bergschlosse, Schloß-Kapelle, 1 Höhle und Felsengrotte, 4 St. von Hollfeld entfernt. Das Schloß, einst Eigenthum der Reichsherrn v. Schlüsselberg, kam an die Familie v. Stibar, v. Künsberg und im J. 1742 an die Grafen v. Schönborn.

Rabeneck, Einöde mit 4 E., unweit Ohrnau, 2 St. von Haag, im Ldg. Mühldorf.

Rabeneck, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Waldhausen und im Ldg. Trostberg, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rabeneck, Einöde unweit Lappach, mit 5 E., in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, 2 1/2 St. von Haag entfernt.

Rabenecker-Höhle, Höhle unter dem Schlosse Rabeneck gegen Weischenfeld, im Ldg. Hollfeld, mit 1 Felsengrotte und schöner Aussicht.

Rabenecker-Thal, romantisches Thal der Wiesent, im Ldg. Hollfeld, von dem Schlosse Rabeneck bis zum Wasserfalle Doos.

Rabenfels, Schloßruinen im Ldg. Riedenburg, 1/2 St. von Schambach entfernt.

Rabengut, Schlößchen bei Passau, zu dessen Gerichts- und Polizei-Bezirke gehörig.

Rabenhammer, Einöde unweit Brennberg, im Ldg. Roding, mit 7 E.

Rabenhausen, ein eingegangener Weiler, zwischen Thüngersheim und Veitshöchheim, dessen Markung noch besonders unter dem Namen Rabensburg besteht, und von den Einwohnern zu Veitshöchheim, Ldg. Würzburg rechts des Mains, benützt wird. Er lag unter dem Schlosse Rabensburg. Im J. 1100 schenkten Morhart und seine Gattin ihren Hof, an der Granze von Rabenhausen und Thüngersheim gelegen, dem Kloster St. Stephan zu Würzburg.

Rabenhöhle, s. Ludwigshöhle.

Rabenhof, Einöde mit 8 E. und 1 Mühle, im Ldg. Hilpoltstein, bei Meckenhausen, wohin sie gepfarrt ist.

Rabenhof, Raabenhof, Weiler mit 2 H., im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Kammerau, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Rabenhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Regenstauf, 1 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 2 H. mit 10 E.

Rabenkopf, hoher Berg, im Ldg. Werdenfels, südlich von Ettal.

Rabenmühle, Mühle mit 2 Gängen, bei Wonfurth, im Ldg. Haßfurt.

Rabenmühle, Raabmühle, Mühle bei Rötz, mit 1 Mahl- und 1 Oelgange, in der Pfr. Rötz und im Ldg. Waldmünchen, 1/2 St. von Rötz. Sie wird vom Galgenbächel getrieben.

Rabennest, auch Kalte Frosch, 5 Höfe mit 30 E., bei Sackenhof, im Ldg. Weihers.

Rabenöd, Einöde bei Niedertaufkirchen, mit 7 E., im Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Neumarkt entfernt.

Rabenöd, Weiler bei Lohkirchen, s. Ronöd, Runöd.

Rabenreuth, Rebenreuth, Weiler mit 9 H. und 56 E., in der Pfr. Alfertshausen und im Ldg. Hilpoltstein, 3 1/2 St. von Roth entfernt. Er enthält 10 H. mit 60 E.

Rabensberg, Weiler und Parochialort von Feichten des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Feichten. Er zählt 2 H. mit 17 E.

Rabensburg, Ravensburg, Schloßruinen unter Veitshöchheim, im Ldg. Würzburg rechts des Mains, wovon jetzt nur noch einige Gewölbe zu sehen sind, und wo ein besonders guter Wein wächst. Die Strasse von Veitshöchheim nach Tüngersheim zieht durch die Markung, deren Besitzer in Veitshöchheim wohnen. Sie halten ein Hubgericht unter dem Vorsitze des Beamten und prägen darauf ein Denkmünze, dergleichen man von verschiedenen Jahren in Silber, Zinn und Blei findet.

Rabensheim, Rabensham, Dorf und Parochialort von Triftern, im Ldg. Pfarrkirchen. Es zählt 12 H. mit 76 E. und liegt 2 St. von Pfarrkirchen und 1 1/2 St. von Triftern.

Rabenshof, Weiler mit 9 H. und 70 E., in der Pfr. Schnaittach des Ldg. Lauf, 3 St. von Neukirchen und 3/4 St. von Schnaittach entfernt.

Rabenstein, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirke sie gelegen ist.

Rabenstein, Schloßruine westlich von Gersfeld, im Ldg. Bischofsheim. Der Berg hat eigentlich 2 erhabene Kuppen. Auf der vordern stand das Schloß. Ein Wartthurm nahm, wie nach dem noch sichtbaren Mauerwerke zu urtheilen ist, den obersten Punkt ein. Unter demselben sind mehre, in Felsen gehauene, jetzt ganz verschüttete Gewölbe. Der vordere oder große ist mit dem kleinen oder hinteren Rabenstein durch einen, wahrscheinlich mit einer Steinwand künstlich aufgeworfenen Damm, verbunden.

Rabenstein, Rittergut im Ldg. Hollfeld und in der Pfr. Oberailsfeld, 4 St. von dessen Sitze entfernt und zum Ptrg. Weiher gehörig. Dasselbe besteht aus der, zum Theile verfallenen Burg, 1 Weiler, der Niklaus-Kapelle, der Neumühle, Wirthschafts-Gebauden mit Stallungen für Rindvieh und einer ansehnlichen Schaferei rc. mit 20 E. Die Burg war zuerst im Besitze der Reichsherren v. Weischenfeld und Schlüsselberg, welche Burgmänner daselbst hatten, der Burggrafen v. Nürnberg, der Herren v. Aufsees, v. Wirsberg, v. Stibar zu Rabeneck, der Ritter v. Rabenstein und zuletzt des Markgrafthums Baireuth, welches dieselbe im J. 1742 an die gräfl. von Schönborn. Familie verkaufte. Sie ward im J. 1489 zerstört und, nachdem sie durch Konz v. Wirsberg wieder erbaut war, im J. 1635 nach dem Abzuge der Schweden durch die Weischenfelder verwüstet. Der Graf Erwein v. Schönborn gab dem Innern eine andere Gestalt, um es zum Empfange Ihrer kön. Majestäten im Sommer des Jahres 1830 würdig zu bereiten; auf dem Bergrücken prangen Obstbäume der seltensten Art, und man genießt die schönste Aussicht in das Wiesentthal und über die ganz romantische Landschaft. Auf der entgegengesetzten, durch das Wasser und das Thal getrennten, Seite erlaubte der Fürstbischof Heinrich von Bamberg im J. 1490 dem Heinz Lochner den (längst wieder zerstörten) Burgstall und Wall, zum Hohenloch genannt, zu befestigen, und es ist sehr wahrscheinlich, daß die Familie v. Lochner davon ihren Namen erhalten hat. In der Nahe befindet sich die Klausstein-Höhle.

Rabenstein, Einöde unweit Au, im Ldg. Miesbach. Sie zählt 4 E. und liegt 3 1/2 St. von Miesbach entfernt.

Rabenstein, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Thurmannsbang, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er zählt 10 H. mit 50 E.

Rabenstein, Dorf und Parochialort von Zwiesel, im Ldg. Regen. Es begreift 14 H. mit 136 E., 1 Kapelle, 1 Schloß, 1 Brauhaus, 1 Mahl- und 1 Schleifmühle am Klautzenbächel, und liegt 2 St. von Regen und 1 St. von Zwiesel.

Rabenstein, Berg in der Gegend von Bodenmais, gegen die böhmische Gränze zu, im Ldg. Viechtach, in welchem schorlartiger Berill, rosenrother Quarz, gemeiner Feldspat, Glimmer und andere Fossilien, angetroffen werden.

Rabensteiner alte Hütte, Weiler mit 6 zerstreut liegenden H. und 55 E., in der Pfr. Zwiesel des Ldg. Regen, 2 St. von Zwiesel.

Rabensteiner-Glashütte, Rabensteiner-Schachtelbacher Hütte, Weiler mit 2 H., 18 E. und 1 Glashütte, im Rabensteiner Hochwalde des Ldg. Regen und der Pfr. Zwiesel, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.

Rabensteiner-Hochwald, großer Wald, nördlich von Rabenstein, im Ldg. Regen, welcher theils königlich, theils privat ist; ersterer beträgt 4000, und letzterer 5000 Tagwerke.

Rabensteiner-Tafelhütte, Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Zwiesel, wovon er 2 1/4 St. entfernt ist. Er umfaßt 7 H. mit 86 E., 1 Kiespocher, 2 Pottaschsiedereien und 1 Sägmühle am Stephanibächel.

Rabersdorf, Einöde unweit Geisenhausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 3/4 St. von Pfaffenhofen entfernt.

Rabeswimm, Einöde mit 6 E., unweit Schalkham, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Helsbrunn, 2 1/4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Rabhof, Einöde mit 8 E., im Ldg. Pfarrkirchen.

Rabhof, Einöde des Ldg. Roding, 1/2 St. von Neukirchen-Balbini entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Rabing, Weiler mit 2 H., im Ldg. Simbach und in der Pfr. Kirchberg.

Rabling, s. Rapolding.

Rabmühle, Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Neukirchen-Balbini, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Rabold, s. Rapold.

Raboltstein, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Rachel, Rachelberg, hoher Berg im Ldg. Regen, an der böhmischen Gränze, 4964 bay. Fuß über der Meeresfläche erhaben. Auf ihm findet sich ein Lager von verhärtetem Thone, worin sparsam eingesprengte, bisweilen in Würfel kristallisirte Schwefelkiese erscheinen, und einen kleinen Gehalt von Silber und Gold zeigen.

Racheldorf, s. Recheldorf.

Rachelsbach, Dorf in der Pfr. Weidhofen und im Ldg. Schrobenhausen, mit 20 H. und 90 E. Es liegt an der Straße von Regensburg nach Augsburg und unweit der Paar, 5/4 St. von Schrobenhausen entfernt.

Rachelsberg, Weiler in der Pfr. Söchtenau des Ldg. Rosenheim, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 4 H. mit 23 E.

Rachelsee, See am Fuße des Rachels, im Ldg. Regen.

Racherting, Rackerting, Weiler in der Pfr. Prutting des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 12 E., 2 3/4 St. von Rosenheim entfernt.

Rachertshofen, Racherzhofen, Weiler im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Pötzmes, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er umfaßt 1 Kirche und 8 H. mit 43 E.

Rachgall, s. Ragaul.

Rachmaier, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Neuhofen des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von Neuhofen.

Racholding, Racherting, Weiler und Parochialort von Höffelwang des Ldg. Trostberg. Er begreift 6 H. mit 26 E. und ist 1 1/2 St. von Höffelwang entfernt.

Rackau, Raggau, Weiler im Ldg. Neunburg vor dem Walde, mit 5 H. und 26 E., 1 St. von Neunburg entfernt.

Rackelhöfe, Einöde bei Altmanstein, im Ldg. Riedenburg.

Rackelmühle, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Aicha vorm Walde, im Ldg. Passau, 1/2 St. von Aicha.

Rackelsdorf, Dorf und Parochialort von Pempfling des Ldg. Cham, wovon es 2 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 14 H. mit 84 E.

Rackendorf, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Parsberg, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 1 Kirche und 8 H. mit 45 E.

Rackenhofen, Reckenhofen, Weiler mit 4 H. und 20 E., unweit Oberweilling, im Ldg. Parsberg.

Rackensberg, s. Rackersberg.
Rackenthal, Dorf im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Oberviechtach, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es enthält 15 H. mit 106 E.
Rackersbach, Räckersbach, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Hebertsfelden und 1 St. von Eggenfelden entfernt.
Rackersberg, Rackensberg, Dorf, mit 18 H. und 118 E., im Ldg. und in der Pfr. Pottenstein, 3 1/2 St. von Leupoldstein entfernt.
Rackersöd, Rackertsöd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Eggenfelden, 1/3 St. von Malgersdorf entfernt.
Rackerszell, Weiler mit 2 H. und 1 Schlosse, bei Türkenfeld, im Ldg. Bruck.
Rackerting, s. Racherting.
Rackertshofen, Rockertshofen, Weiler im Ldg. Ingolstadt, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 20 E.
Rackerzell, Räckerzell, Röckerzell, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Pfaffenberg, 5/4 St. von Pfeffenhausen entfernt.
Racking, Weiler unweit Surheim, in der Pfr. Salzburghofen des Ldg. Laufen, mit 3 H. und 24 E., 3/4 St. von Salzburghofen entfernt.
Racklern, Rackling, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 14 E.
Rackling, Dorf in der Pfr. Obernzell des Ldg. Wegscheid, 3 St. von Passau und 1 St. von Obernzell entfernt. Es enthält 19 H. mit 141 E. In der Gegend giebt es Porzellanerde.
Racknitz, von, freiherrl. Familie.
Racksdorf, Raksdorf, Weiler unweit Helsbrunn, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig. Er enthält 4 H. mit 22 E. und liegt 3 1/4 St. von Vilsbiburg.
Rad, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Radach (Ober-), Dorf mit 12 H. und 75 E., im Ldg. Dinkelsbühl, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Radach (Unter-), Weiler mit 4 H. und 26 E., 3/4 St. von Dinkelsbühl entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Radau, Rothau, Dorf mit 13 H. und 80 E., im Ldg. und in der Pfr. Göggingen, 1/8 St. von deren Sitze, und zwischen der Wertach und Strasse von Kempten nach Augsburg, gelegen. Das ehemalige Schloß, noch im verfallenen Walle sichtbar, ward im J. 1234 durch Ludwig den Reichen eingenommen, und kam später unter bischöfl. Augsburg. Hoheit.
Radeck, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Altötting und in der Pfr. Kastel, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Radegundis, Kapelle bei Müdesheim, im Ldg. Arnstein.
Radegundis, Radigundis, Weiler mit 6 H. und 32 E., im Ldg. Göggingen und in der Pfr. Bergheim, 3/4 St. von Göggingen entfernt.
Radel, Einöde unweit Pogenroith, im Ldg. Mitterfels.
Radelbrunnen, Weiler mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Stephanskirchen des Ldg. Mühldorf. Er liegt 1 St. von Ampfing.
Radelding, Weiler in der Pfr. Walpertskirchen des Ldg. Erding, mit 2 H. und 13 E., 1/8 St. von Walpertskirchen und 3 St. von Hohenlinden entfernt.
Radeldorf, Rädeldorf, Dorf und Parochialort von Perkam, im Ldg. Straubing. Es begreift 21 H. mit 136 E., und liegt 1/2 St. von Perkam und 2 St. von Straubing.
Radelhaus, Einöde unweit Dürrenbach, mit 3 E., im Ldg. Miesbach, 3 1/4 St. von Holzkirchen und 2 1/4 St. von Miesbach entfernt.
Radelhöfe, Rädelhöfe, Weiler und Parochialort von Scheyern des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, mit 4 H. und 30 E., 1/2 St. von Pfaffenhofen.
Radelhof, s. Rodelhof.
Radelhofen, Radelkofen, Dorf an der Aitrach und Strasse von Landshut nach Straubing, im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Leiblfing, mit 13 H., 1 Ziegelhütte und 60 E., 1 St. von Leiblfing und 5 St. von Pfaffenberg entfernt.
Radelhub, Rädlhub, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Aufhausen, 2 St. von Simbach.

Radelkofen, Rädelkofen, Kirchdorf in der Pfr. Helsbrunn und im Ldg. Vilsbiburg. Es enthält 26 H. mit etwa 100 E. und liegt 1/4 St. von Helsbrunn und 2 1/4 St. von Vilsbiburg.

Radelmühle, Radelmüller, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Radelsbach, Einöde mit 8 E., unweit Hainberg, in der Pfr. Arnsdorf des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Arnsdorf.

Radelsbach, Weiler mit 13 E., unweit Mitterhausen, in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von Mariakirchen.

Radelsbach (Ober-), Weiler unweit Thanndorf, in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen. Er begreift 10 H. mit 60 E. und liegt 3/4 St. von St. Mariakirchen.

Radelsbach (Unter-), Weiler unweit Thanndorf, in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 9 E., 3/4 St. von St. Mariakirchen. Beide letztern Radelsbach liegen an einem Bache, welcher unterhalb Münchsdorf in den Kollbach fließt.

Radelsberger, Weiler des Ldg. und der Pfr. Miesbach, mit 3 H. und 22 E., 1 St. von Miesbach entfernt.

Radelsdorf, s. Rattelsdorf.

Radelsried, Einöde bei Lauterbach, im Ldg. Aichach

Radenzgau. Die Benennung dieses ostfränkischen Gaues erscheint zuerst im J. 889; doch hatten die Slaven, welche den größten Theil desselben bewohnten, schon unter Karl dem Großen ihre eigenen Grafen. Er umfaßte den größten Theil des Bamberger und des Baireuther Oberlands. Seine südliche und östliche Gränze bildete gegen den Nordgau eine beiläufige Linie über Erlangen, Gräfenberg, Pottenstein und Creussen, bis hinauf gegen Rehau. Nördlich stieß er, fast ganz mit der heutigen bayerischen Granze übereinstimmend, an Thüringen und Sachsen; östlich begränzten ihn die Steinach, dann der Main bis Hallstadt und die Regnitz bis wieder nach Erlangen, jedoch so, daß auch noch jenseits derselben der Distrikt von Höchstadt bis gegen Wachenroth und Mühlhausen ihm zugezählt werden muß.

Radenzhofen, Weiler mit 3 H. und 23 E., in der Pfr. Altomünster des Ldg. Aichach, 3 St. von Aichach entfernt.

Radersberg, Weiler unweit Winden, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 3/4 St. von Kirchdorf.

Radersdorf, Weiler mit 6 H. und 40 E., in der Pfr. Großhausen und im Ldg. Aichach, unweit der Paar und 2 1/2 St. von Aichach gelegen.

Raderstetten, Weiler mit 3 H. und 26 E., im Ldg. Aichach und in der Pfr. Sielenbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Radertshausen, Weiler mit 5 H., 36 E. und einer Römerschanze, im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Engelbrechtsmünster, 4 1/2 St. von Abensberg und 1 1/2 St. von Engelbrechtsmünster entfernt.

Radfelden, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Kastel des Ldg. Altötting, 3/8 St. von Kastel.

Radigundis, s. Radegundis.

Rading, Weiler unweit Niedersimbach, im Ldg. Deggendorf, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 22 E.

Rading, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Schwannenkirchen, mit 3 H. und 27 E., 1/2 St. von Schwannenkirchen.

Radler, Einöde im Ldg. Griesbach.

Radlerhäusel, Radel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Hösselwang des Ldg. Trostberg, 1/4 St. von Hösselwang entfernt.

Radling, Dorf und Parochialort von Schorndorf des Ldg. Cham, 3/4 St. von Schorndorf. Es begreift 20 H. mit 124 E. und 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Pentinger Bache.

Radmoos, Ramoos, großer Weiler im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Haibach. Er enthält 10 H., 50 E. und 1 Abdeckerei, und ist 1/4 St. von Haibach und 4 St. von Straubing entfernt.

Radschinmühle, Mühle im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/4 St. von Altenstadt entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Radsperre, Einödhöfe mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach. Sie liegen am Ottostaller Bache, 1 St. von Kempten entfernt.
Radthaler, Radthall, Weiler des Ldg. und der Pfr. Miesbach, mit 2 H. und 10 E., 1 1/2 St. von Miesbach entfernt.
Radwang, Weiler mit 9 H. und 76 E., 1/2 St. von Dinkelsbühl entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Radwang, Einöde mit 6 E., bei Dinkelsbühl, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Radwaschen, Einöde mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 3/4 St. von Bleistein entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Radwenden, s. Rabenden.
Rächertsfelden, s. Reichertsfelden.
Rädeldorf, s. Radeldorf.
Rädelhöfe, s. Radelhöfe.
Rädelkofen, s. Radelkofen.
Rädermacher, Einöde, 3/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Rähn, Rhänn, Dorf in der Pfr. Pempfling des Ldg. Cham. Es enthält 16 H. mit 200 E. und 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Rhännerbach, und ist 2 St. von Cham entfernt.
Rämelsberg, Weiler unweit Oberhofen, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Mühldorf.
Rändelmühle, Hof und Mühle mit 2 H. und 11 E., bei Maiersbach, im Hrschtg. Gersfeld.
Ränertshausen, s. Rannertshausen.
Ränkam, Kirchdorf und Filial der Pfr. Arnschwang im Ldg. Cham, wovon es 3 1/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 66 H. mit 396 E., 1 Kirche und Kapelle und 1 Schloß. Es gehört der freih. v. Völderndorfischen Familie.
Ränkam, s. auch Rankam.
Räsch, Einöde im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Hofdorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Räst, s. Rast.
Rästing, s. Reisting.
Räthen (Ober-), Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Kimratshofen.
Räthen (Unter-), Einöde mit 9 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Kimratshofen.
Rätzenstall, s. Ratzenstall.
Räubershof, Weiler mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Dietersdorf des Ldg. Schwabach, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Räubersried, Dorf mit 25 H. und 133 E., an der Schwarzach, im Ldg. Schwabach, 3 1/2 St. von Nürnberg entfernt.
Räuschelberg, s. Reischenberg.
Rafach, Einöde in der Pfr. Veitsbuch des Ldg. Vilsbiburg, 1/8 St. von Veitsbuch.
Rafach, vergl. auch Raffach.
Rafau, Rafa, kön. Forst von 3014 Tagw., südlich von Burglengenfeld.
Rafelsdorf, Raffelsdorf, Dorf und Hofmark im Ldg. Deggendorf, mit 16 H. und 106 E., 3 1/2 St. von Deggendorf. Es pfarrt nach Kirchdorf, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Der Ort, ehemals gräfl. Tattenbachisch, kam durch Erbschaft an die gräfl. von Arcoische Familie.
Rafenberg, Weiler unweit Eberspoint, in der Pfr. Ruprechtsberg des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 3 H. mit 15 E. und liegt 2 3/4 St. von Vilsbiburg.
Rafenstetten, Raffen- und Raffestätten, Weiler und Parochialort von Schwindkirchen des Ldg. Moosburg. Er zählt 5 H. mit 22 E. und ist 2 St. von Pfaffenhofen entfernt.
Raffach, Einöde in der Pfr. Veitsbuch des Ldg. Landshut, 3/4 St. von Au und 1/8 St. von Veitsbuch entfernt.
Raffach, Weiler bei Sonnenried, mit 6 H. und 46 E., im Ldg. Neunburg, 1/2 St. von Kemnath bei Fuhrn entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Raffach, vergl. auch Rafach.

Raffau, Weiler und Parochialort von Ering des Ldg. Simbach. Er zählt 3 Wohnh., 9 Nbg. und 24 E., und liegt 2 St. von Braunau und 3/4 St. von Ering.
Rafelsbauerhof, Hof bei Weikersdorf, im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 2 St. von deren Sitze entfernt.
Raffelsreut, Raffeltsreit, Einöde unweit Johanneskirchen, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Raffelstetten, s. Raufelstetten.
Raffenau, Weiler an der Prien, in der Pfr. und im Hrschtg. Prien, mit 3 H. und 22 E., 7/4 St. von Weißheim entfernt.
Raffenstätten, s. Rafenstetten.
Rafolding, Weiler unweit Wurmsheim, im Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 4 H. mit 22 E. und ist 3 St. von Vilsbiburg entfernt.
Rafthal, s. Refthal, im Hrschtg. Wörth.
Ragaul, Weiler in der Pfr. Otterskirchen und im Ldg. Vilshofen, mit 7 Wohnh., 10 Nbg. und 38 E., 2 St. von Otterskirchen und eben so weit von Vilshofen.
Ragel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Ragenhof, Weiler mit 5 H. und 38 E., im Ldg. und in der Pfr. Nabburg, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.
Ragenwies, Raggenwies, Weiler in der Pfr. Moosbach des Ldg. Vohenstrauß, 1 St. von Moosbach. Er enthält 10 H. mit 86 E.
Ragern, Dorf unweit Hubreith, in der Pfr. Kößlarn des Ldg. Griesbach, 1 St. von Malching und 1/8 St. von Kößlarn. Es zählt 16 H. mit etwa 100 E.
Raggau, s. Rackau.
Ragin, Ragine, Raging, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Auerbach, mit 2 H. und 15 E., 5/4 St. von Auerbach.
Raherding, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, mit 3 H. und 20 E., 1/4 St. von Halsbach.
Rahm, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Ettal des Ldg. Werdenfels, 1/2 St. von Ettal.
Rahmhof, Ramhof, Einöde mit 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Donauwörth, unweit der Strasse von Donauwörth nach Nürnberg und des Kaibachs, 1 St. von Donauwörth. Sie gehört ins Ptrg. heil. Kreuz.
Rahming, s. Roning (Nieder- und Ober-).
Rahmühle, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Ering.
Rahmscheid, Rohmscheid, Weiler im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Lehenthal, 3 St. von Münchberg entfernt.
Rahrsdorf, s. Rahsdorf.
Rahsdorf, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Hoheneckelkofen des Ldg. Landshut, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Rahsdorf, Rahrsdorf, Dorf mit 14 H., in der Pfr. Oberhausen des Ldg. Landau, 1 1/2 St. von Oberhausen.
Raichen, Weiler mit 7 H. und 40 E., in der Pfr. Moosbach des Ldg. Sonthofen, 4 St. von Kempten entfernt.
Raifberg, Weiler unweit Flanitz, im Ldg. Regen.
Raifberg, s. auch Reifberg.
Raifenthal, Reifenthal, Dorf mit 12 H. und 70 E., im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Pettendorf entfernt, wohin es gepfarrt ist.
Raifersdorf, Einöde mit 5 E., im Ldg. Aichach und in der Pfr. Inchenhofen, 2 St. von Aichach entfernt.
Raigerholz, Einöde bei Viehhausen, im Ldg. Kelheim.
Raigering, Dorf in den Pfr. Amberg und Aschach des Ldg. Amberg, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Kapelle, 38 H., 153 E., Bierbrauerei und 1 Schloß des Grafen v. Thürheim.
Raiggers, Raigers, Weiler mit 8 H. und 48 E., in der Pfr. Unterthingau und im Ldg. Obergünzburg, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Raigschuster, Einöde im Ldg. Weilheim.
Raimbach, Rainbach, Weiler mit 3 H., in der Pfr. Haselbach und im Ldg. Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Haselbach.

Raimundsreuth, s. Reimundsreuth.
Rain, Rhein, Dorf mit 14 H. und 162 E., im Ldg. Dinkelsbühl, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Rain, Einöde mit 6 E., unweit Neukirchen, im Ldg. Laufen.
Rain, Einöde mit 8 E., unweit Straß, in der Pfr. Ainring des Ldg. Laufen, 1/4 St. von Ainring entfernt.
Rain, Rhain, am Rhein, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, 7/8 St. von dessen Sitze und an der Mangfall gelegen.
Rain, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Wahl, 2 1/2 St. von Holzkirchen. Er liegt an der Strasse von München nach Tegernsee und enthält 2 H. mit 13 E.
Rain, Rhain, Einöde unweit Wahl, im Ldg. Miesbach.
Rain, Rhain, Landgericht und Rentamt des Oberdonau-Kreises, mit 3327 Familien, 10,200 E. auf 5 1/2 Q. M. Der Sitz des Rentamts ist seit 1830 von Niederschönfeld nach Rain verlegt worden.
Rain, Städtchen mit den Sitzen des Ldg., Rentamts, Magistrats, Dekanats im Bisthume Augsburg, 5 Beneficien, 201 H., 930 E., Hopfenbau, 1 hölzerne Brücke über den Lech mit steinernen Widerlagern, 5 Pfeilern und 485 Fuß in der Länge, der Hammel- und Walkmühle. Es liegt am Lech und an den Strassen nach Neuburg und München, 2 St. von Burgheim entfernt. Die Pfarrkirche ist vom Herzoge Ludwig, dem Strengen, erbaut. Rain wird für das Klarena der Römer gehalten.
Rain, Einöde mit 3 E., unweit Nußdorf, im Ldg. Rosenheim.
Rain, Dorf in der Pfr. Atting des Ldg. Straubing, 1/2 St. von Atting und 2 St. von Straubing entfernt. Es begreift 50 H., 2 Kapellen, 1 Schloß und 1 Abdeckerei.
Rain, Rhain, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Schliersee des Ldg. Tegernsee, 1 St. von Schliersee entfernt.
Rain (ab dem), Weiler unweit Ellbach, im Ldg. Tölz und in der Pfr. Höhenberg. Er enthält 3 H. mit 40 E. und liegt 3/4 St. von Höhenberg entfernt.
Rain (am), Dorf an der Isar und in der Pfr. Gaisach des Ldg. Tölz, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 14, meistens zerstreut liegende H. mit 128 E.
Rain, Weiler unweit St. Johannrain, an der Loisach, im Ldg. Weilheim. Er enthält 4 H. mit 22 E. und ist 1 St. von Benediktbeuren entfernt.
Rain, Weiler unweit Dachberg, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Kirchdorf. Er enthält 4 H. mit 14 E. und ist in Ober- und Unterrain geschieden.
Rain, vergl. auch Rhain.
Rainbach, Weiler unweit Berg, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, mit 7 H. und 38 E., 1/4 St. von Haag entfernt.
Raindelhäusel, Raindelmühle, Einöde mit 3 E., unweit Wonneberg, im Ldg. Laufen.
Raindlbach, Bach im Ldg. Tölz. Er ist der Abfluß des Stallauer Weihers und wird bis zur Einöde Hub Stallauer Bach genannt, fließt bis zur Einöde Körner westlich und von da südwestlich in die Loisach. Mit ihm vereinigen sich der Schellenbach und das Krebsbächel.
Rainding, Pfarrdorf im Dek. Aidenbach und im Ldg. Griesbach, links der Wolfach, 3 St. von Karpfheim gelegen. Es umfaßt 16 H. mit 100 E. und 1 Pfarrkirche.
Rainding, s. auch Rainting.
Raindobel, Reindobel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Aussernzell des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Aussernzell.
Raindorf, Dorf in der Pfr. Bachling des Ldg. Cham, wovon es 2 1/4 St. entfernt ist. Es begreift 12 H. mit 78 E. und liegt nicht weit vom Flüßchen Champ. Die freih. Familie von Nothhaft hat Besitzungen daselbst.
Raindorf, Weiler mit 10 H. und 70 E., im Ldg. Kadolzburg, 3/4 St. Langenzenn entfernt.
Raindorf, Dorf und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Regen, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 23 H. mit 120 E.
Rainer, Einöde mit 10 E., unweit Grünbach, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Rainer, Reiner, Einöde unweit Zeiling, mit 4 E., im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Rainer, Rainermühle, Einöde bei Atting, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Straubing gehörig, mit 1 Mahl- und 1 Sägmühle an der kleinen Laber, 1 1/2 St. von Straubing.

Rainer, Einöde an der Jachenau, unweit des Pfarrortes Jachenau, mit 4 E., im Ldg. Tölz, 3 1/2 St. von Länggries entfernt.

Rainertshausen, s. Rannertshausen.

Rainfurt, Weiler bei Rhankam, im Ldg. Mitterfels, mit 5 H. und 24 E.

Raingrub, Rheingruben, Weiler mit 5 H. und 28 E., im Ldg. Lauf und in der Pfr. Bühl, 3 St. von Gräfenberg und 1 St. von Bühl entfernt.

Rainhartsmais, Reinhartsmais, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Regen, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 12 H. mit 86 E.

Rain-Holz, Wald im Ldg. Landsberg, zwischen Schwifting, Penzing, Schöfelding und Ramsach, meistens Fichten enthaltend.

Raining, Raming, Dorf mit 14 H. und 50 E., im Ldg. Wolfstein, 4 St. von Passau entfernt.

Rainmühle, Walk- und Lohmühle an der Sinn, mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Brückenau, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie heißt auch Häuslersmühle.

Rainmühle, Mühle an der Nassach, bei Holzhausen, im Ldg. Haßfurt.

Rainmühle, Rhainermühle, Einödmühle an der Mangfall, in der Pfr. Gmund des Ldg. Miesbach, mit 7 E., 1/2 St. von Gmund und 2 St. von Miesbach. Sie enthält 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Schneidgang.

Rainprecht, Einöde, zu Oberhögel gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall.

Rainsberg, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Rainsberg, Rainsberger, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Neuhofen des Ldg. Pfarrkirchen, 1/4 St. von Neuhofen.

Rainting, Dorf in der Pfr. Reissing und im Ldg. Landau, 1/4 St. von Reissing und 4 St. von Straubing. Es enthält 14 H. mit 68 E.

Raintinger-Bächel, Bach in den Ldg. Landau und Straubing, welcher bei Sondergey entsteht und unterhalb Rainting in den Reissinger Bach fließt.

Rainwalting, Rhännwalding, Dorf in der Pfr. Pempfling des Ldg. Cham, 1/2 St. von Pempfling. Es umfaßt 18 H. mit 102 E. und 1 Mahlmühle an einem Bachlein, das in den Katzbach fällt. In der Gegend finden sich Zinnsteine und Zinngraupen.

Raipertsgesee, s. Reipertsg'see.

Raisach, Weiler mit 11 H. und 63 E., im Ldg. Amberg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Raisach, Reisach, Weiler mit 7 H. und 48 E., im Ldg. Hilpoltstein, 3 1/2 St. von Roth entfernt.

Raisach, vergl. auch Reisach.

Raistenhausen, s. Reistenhausen.

Raisting, Pfarrdorf im Dek. Weilheim und im Ldg. Landsberg, an der Rott, 1 St. von Diessen gelegen. Es umfaßt 85 H. mit 610 E., 1 Pfarrkirche und 1 Mühle mit 1 Schneid- und 4 Mahlgängen an der Rott.

Raitbach, Kirchdorf und Filial im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, unweit Weichenried, 3/4 St. von Pörnbach. Es enthält 21 H. mit 108 E.

Raitel, Raitl, Einöde, zur Colonie Großlindach gehörig, im Ldg. Mitterfels. S. Lindach (Groß-).

Raitelshof, Raitelshofen, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 2 St. von Castl entfernt.

Raiten, s. Raithen.

Raitenbach, Raittenbach, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Selb, unweit Hohenberg, 4 St. von Wunsiedel entfernt.

Raitenberg, Weiler mit 10 H. und 60 E., in der Pfr. Velden und im Ldg. Hersbruck, 3 St. von Altensittenbach entfernt. Dazu gehört die Einöde Immendorf.

Raitenbuch, Reitenbuch, Kirchdorf im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Oening, 1 1/2 St. von Beilngries. Es liegt auf dem Kiefenhüller Berge, hat 27 H. mit 160 E. und kömmt als Edelsitz in den Urkunden des 14. Jahrh. vor.
Raitenbuch, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Greding, mit 73 H., 1 Schlößchen (einst Edelsitz), 386 E., Eisensteingruben, dem Erdfalle Hollbach, Spuren der Teufelsmauer und altteutschen Grabhügeln. Es liegt auf dem Kiefenhüller Berge, 3 St. von Eichstätt entfernt und enthält guten Getreidebau.
Raitenbuch, Kirchdorf in der Pfr. Hohenfels des Ldg. Parsberg, 3/4 St. von Hohenfels entfernt. Es zählt 15 H. mit 80 E.
Raitenbuch, s. auch Rottenbuch.
Raitenhart, Rottenhard, Name von 17 zerstreut liegenden H. mit 104 E., in der Pfr. Neuötting des Ldg. Altötting, wovon sie 1/2 St. entfernt sind.
Raitenhaslach, Pfarrdorf am linken Ufer der Salzach, im Ldg. und Dek. Burghausen, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es begreift 14 H. und 76 E., 1 Papierfabrik, Mahl-, Pulver- und Sägmühlen und gute Bierbräuerei. Ehemals bestand dahier ein Zisterzienserkloster, welches Wolfram von Tegernbach und dessen Gemahlin Hemma im J. 1143, anfangs zu Schützing, errichteten, Erzbischof Konrad I. aber nach drei Jahren hierher verlegte. Vorzüglich sehenswerth war in diesem Kloster die vortreffliche und zahlreiche Bibliothek, in einem herrlichen Saale aufgestellt.
Raitenhaslach (Unter-), Weiler mit 14 E., in der Pfr. Raitenhaslach und im Ldg. Burghausen, wovon er 5/4 St. entfernt ist.
Raitersaich, Dorf mit 16 H. und 70 E., im Ldg. Kadolzburg und in der Pfr. Roßstall, 5/4 St. von Heilsbrunn entfernt.
Raith, s. Reit und Reith.
Raithen, Raiten, Kirchdorf und Filial der Pfr. Grassau, im Ldg. Traunstein. Es liegt links der Acha, 5/4 St. von Grassau, und begreift 14 H. mit 80 E.
Raitschin, Weiler mit 4 H. und 13 E., in der Pfr. Regnitzlosau des Ldg. Rehau, 3 St. von Hof entfernt.
Raittenberg, s. Reitenberg.
Raittenbuch, s. Raitenbuch.
Raittenstein, s. Reitenstein.
Rall, Einöde bei Neukirchen, an der Sur, im Ldg. Laufen. Sie zählt 7 E. und liegt 1 1/2 St. von Teisendorf.
Ram, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Kirchdorf.
Rambach, Weiler mit 4 H. und 30 E., im Ldg. Hilpoltstein, 2 1/2 St. von Roth entfernt.
Rambach, Dorf mit 26 H., 151 E. und 1 Kapelle, im Ldg. Höchstadt, 2 St. von Burgwindheim entfernt. Es gehört in die Pfr. Schlüsselfeld.
Rambaldi, von, gräfliche Familie.
Ramberg, Pfarrdorf im Dek. Bergzabern und Kanton Annweiler, mit dem Sitze eines Bgm. Amts, 162 Hptg., 212 Nbg., dem Modeckerhofe und 1142 E., 3 St. von Landau entfernt. Die Evangelischen, 72 an der Zahl, sind nach Albersweiler gepfarrt.
Ramberg, Weiler unweit Bergen, im Ldg. Traunstein, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 46 E. und ist nach Vachendorf gepfarrt.
Rambichel, s. Rambühel.
Rambühel, Einöde bei Taching, mit 11 E., in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Waging.
Rameck, Ramegg, Weiler unweit Hugelfing, im Ldg. Weilheim, wovon er 2 St. entfernt ist. Er zählt 3 H. mit 17 E.
Rameding, s. Ramerting.
Ramel, Rambl, Einöde unweit Affling, mit 4 E., im Ldg. Ebersberg, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist. Sie gehört zur Pfr. Holzen.
Ramelkam, Ramingham, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Greinoldheim, mit 4 H., 18 E. und 1 Kapelle, 3/4 St. von Landshut entfernt.
Ramelsbach, Weiler und Parochialort von Vierkirchen, im Ldg. Dachau, 2 St. von Unterbruck. Er enthält 2 H. mit 21 E.

Ramelsbach, Rammelsbach, Dorf im Kant. Cusel und in der kathol. und evangel. Pfr. Cusel, mit 40 Hptg., 21 Nbg. und 315 E., 1/2 St. von Cusel entfernt.

Ramelsberg, Weiler im Ldg. Grafenau und in der Pfr. Schönberg. Er enthalt 4 H. mit 40 E., 1 Schloß und 1 Kapelle, und liegt 1/4 St. von Schönberg.

Ramelsberg, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Oberalteich, mit 11 H. und 71 E., 1 St. von Oberalteich und 2 St. von Straubing entfernt.

Ramelsberg, s. auch Rammelsberg.

Ramelsdorf, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Hatzkofen. Er liegt an der Strasse von Rottenburg nach Landshut, 1 St. von Pfeffenhausen entfernt.

Ramelsried, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Hörezhausen und im Ldg. Aichach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Ramelscheid, Romelscheid, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.

Ramelstein, Einöde in der Pfr. Deuerling des Ldg. Hemau, 1 St. von Deuerling entfernt.

Ramensthal, s. Romensthal.

Ramering, s. Rammering.

Rameröd, Rammeröd, Weiler unweit Wittibreit, in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen. Er zählt 2 H. mit 13 E., und ist 31/2 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Ramersberg, Einöde im Ldg. Griesbach.

Ramersberg, Ramsberg, Weiler in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Landau, mit 2 H. und 6 E., 5/4 St. von Aufhausen.

Ramersberg, Kirchdorf mit 16 H. und 70 E., im Ldg. Parsberg, 21/2 St. von Daßwang entfernt.

Ramersberg, Rommelberg, Weiler in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg, wovon er 21/8 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 30 E., 1 Kirche und 1 Expositur der Pfr. Attel, und liegt nicht weit von der Attel.

Ramersberg, Weiler in der Pfr. Reith und im Ldg. Simbach, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Reith.

Ramersberg, vergl. auch Ramesberg.

Ramersdorf (Ober-), Dorf mit 16 H. und 85 E., im Ldg. Ansbach, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Ramersdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Kammern, im Ldg. Landau, 2 St. von Simbach. Es begreift 15 H. mit 90 E.

Ramersdorf, Rammersdorf, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. und in der Pfr. Leutershausen, 21/2 St. von Ansbach entfernt. Hier ist ein Eyb. v. Rammersdorf. Schloß mit Ptrg. und dem Schafhofe.

Ramersdorf, Einöde mit 7 E., im Ldg. Parsberg, 3 St. von Kastl entfernt.

Ramersdorf, großer Weiler in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, mit 11 H. und 90 E., 5/4 St. von Viechtach entfernt.

Ramersdorf, s. auch Rammersdorf.

Ramersreuth, s. Rammersreuth.

Ramerting, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Ebersberg und in der Pfr. Schönau. Er liegt nächst der Moosach, 1/4 St. von Schönau entfernt.

Ramerting, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Niedertaufkirchen, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Niedertaufkirchen entfernt.

Ramerting, Rameding, Weiler und Parochialort von Kirchdorf, im Ldg. Simbach, mit 7 Wohnh., 13 Nbg. und 40 E., 2 St. von Braunau und 3/4 St. von Kirchdorf.

Ramerting, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Uttigkofen, mit 3 Wohnh., 9 Nbg. und 17 E., 3 St. von Vilshofen.

Ramertshofen, Weiler und Parochialort von Aufkirchen des Ldg. Bruck, 1/4 St. von Aufkirchen entfernt. Er enthält 6 H. mit 50 E. und 1 Filialkirche.

Ramertshofer-Mühle, Einöde in der Pfr. Ammerthal des Ldg. Amberg, 3/4 St. von Ammerthal entfernt.

Ramesberg, Ramersberg, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Griesbach, 5 St. von Passau und 1/4 St. von Griesbach. Er begreift 8 H. mit 45 E. In der Gegend wird Porzellanerde gegraben.

Ramesberg, Ramersberg, 2 Einöden mit 14 E., im Ldg. Wegscheid und in der Pfr. Griesbach.

Rameslеuten, Einöde mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 3/4 St. von Bleistein entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Rameting, s. Ramerting.

Rametnach, Dorf und Parochialort von Schönberg, im Ldg. Grafenau, 1 1/2 St. von Schönberg. Es zählt 14 H. mit 70 E.

Ramgraben, Weiler unweit Wonneberg, in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Waging. Er enthält 2 H. mit 8 E.

Ramhof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. und im Ldg. Donauwörth, unweit der Strasse von Donauwörth nach Nürnberg und des Donauwörther Forstes, 5/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Raming, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Aicha vorm Walde, 4 St. von Passau und 1 St. von Aicha. Er enthält 2 H. mit 15 E.

Raming, Weiler und Parochialort von Griesstatt des Ldg. Wasserburg, mit 4 H. und 28 E., 2 St. von Wasserburg.

Ramingen (Ober-), Kirchdorf in der Pfr. Unterramingen des Ldg. Türkheim, mit 54 H. und 280 E. Es liegt an der Flossach, 1 St. von Türkheim entfernt und man findet Spuren einer Römer-Strasse.

Ramingen (Unter-), Pfarrdorf im Dek. Baisweil und Ldg. Türkheim, mit 53 H. und 330 E., an der Flossach, 1 St. von Türkheim entfernt.

Ramlesreuth, Rammelsreuth, Dorf am Mühlbache, mit 38 H., 250 E. und gräfl. Morawyzky. Ptrg., dessen Sitz in Kemnath ist, in der Pfr. Mockersdorf des Ldg. Kemnath, 1 St. von Mockersdorf und 5 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Ramling, Rammling, Weiler mit 2 H., in der Pfr. Ascha des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Ascha.

Ramling, Rammling, Weiler und Parochialort von Hutthurm des Ldg. Passau, mit 4 H. und 24 E., 1/2 St. von Hutthurm und 4 St. von Passau entfernt.

Rammel (auf der), Einöde mit 4 E., im Ldg. Immenstadt, und in der Pfr. Martinszell, 3 St. von Immenstadt.

Rammel, s. auch Ramel.

Rammelsbach, Weiler unweit Söldenau, im Ldg. Griesbach, 2 St. von Vilshofen. Er ist nach Holzkirchen gepfarrt und zählt 5 H. mit 25 E.

Rammelsberg, Ramersberg, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Erharting des Ldg. Mühldorf. Er liegt am Schlossbache, 1/2 St. von Erharting entfernt.

Rammelsberg, Weiler unweit Dietelskirchen, in der Pfr. Reichelkofen des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 8 E., 1/4 St. von Reichelkofen.

Rammelsberg, Weiler unweit Weigendorf, in der Pfr. Loiching des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 2 H. mit 19 E. und liegt 2 1/4 St. von Wörth.

Rammelsberg (Ober-), Weiler unweit Pauluszell, mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Vilsbiburg.

Rammelsberg (Unter-), Einöde unweit Pauluszell, mit 5 E., im Ldg. Vilsbiburg.

Rammelsreuth, s. Ramlesreuth.

Rammer, Ramer, Einöde mit 4 E., unweit Maisenberg, in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Engelsberg entfernt.

Rammering, Ramering, Kirchdorf und Filial der Pfr. Rattenkirchen, im Ldg. Mühldorf. Es zählt 13 H. mit 58 E. und liegt 2 1/4 St. von Ampfing.

Rammermühle, Einöde in der Pfr. Frontenhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Frontenhausen.

Rammeröd, s. Ramеröd.

Rammersbach, Weiler mit 5 H. und 24 E., im Ldg. Griesbach.

Rammersdorf, Ramersdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Perlach, im Ldg. München. Es liegt an der Strasse von München nach Rosenheim, 1 St. von München, und enthält 15 H. mit 86 E.

Rammersreuth, Weiler in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 10 Wohnh. und 57 E., 2 St. von Vilshofen.

Rammertshofen, s. Rannertshofen.

Rammerts- oder Hörmühle, Mühle bei Happertshausen, im Ldg. Hofheim.

Rammlmühle, Mühle an der großen Laber, bei Oberhatzkofen, im Ldg. Pfaffenberg.

Rampelhub, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Kirchberg, mit 2 Wohnh., 4 Nbg. und 13 E., 2 St. von Braunau und 1 St. von Kirchberg.

Rampelkofen, s. Rempelkofen, im Ldg. Stadtamhof.

Rampelsberg, s. Rammelsberg.

Rampelsdorf, Rampoldsdorf, Weiler unweit Geisenhausen, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig. Er begreift 5 H. mit 27 E. und 1 Kirche, und liegt 1/4 St. von Geisenhausen und 2 3/4 St. von Vilsbiburg, an der kleinen Vils.

Rampelsdorf, Rampersdorf, Weiler des Ldg. Wegscheid, mit 7 H. und 42 E., 3/4 St. von Griesbach, wohin er gepfarrt ist.

Rampelstätten, Rampoldstetten, Weiler und Parochialort von Frontenhausen des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 9 H. mit 52 E. und ist 4 1/4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Rampersdorf, s. Rampelsdorf.

Ramperting, Weiler unweit Hohenpolding, im Ldg. Erding und in der Pfr. Steinkirchen, mit 4 H. und 24 E., 1 St. von Steinkirchen.

Ramperting, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Aussernzell, 4 St. von Vilshofen entfernt. Er umfaßt 6 Wohnh., 12 Nbg. und 28 E.

Rampertshof, Einöde mit 10 E., im Ldg. Lauf, 3 St. von Gräfenberg entfernt. Sie ist nach Bühl gepfarrt.

Rampertshofen, Weiler des Ldg. Wolfrathshausen und der Pfr. Dietramszell. Er liegt rechts der Isar, 3 St. von Wolfrathshausen, und enthält 3 H., 18 E. und 1 Kapelle.

Rampertskirchen, Weiler und Parochialort von Kienberg des Ldg. Trostberg. Er enthält 4 H. mit 25 E. und liegt 2 1/4 St. von Frabertsheim.

Rampoldsheim, Rampoltsheim, Weiler in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 15 E., 1/4 St. von Obertaufkirchen und 4 St. von Ampfing.

Rampolsdorf, s. Rampelsdorf.

Ramprecht, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Pleiskirchen, mit 3 H. und 14 E., 1 1/2 St. von Pleiskirchen.

Ramsach, Ramsach, Kirchdorf unweit Penzing, im Ldg. Landsberg, wovon es 2 St. entfernt ist. Es zählt 25 H. mit 136 E.

Ramsau, Pfarrort im Ldg. und Dek. Berchtesgaden, mit 1 Pfarrkirche und 1 Wirthshause, 2 St. von Berchtesgaden, am Ramsauer Wasser. Propst Gregor Rainer, welcher von 1508 bis 1524 regierte, baute von Grund auf eine Kapelle dahier, welche nachher vergrößert wurde. Zwischen hier und Berchtesgaden werden vorzüglich gute Mühlsteine gebrochen. In der Ramsau ist auch die Heilquelle, der Schusterbrunn, zu bemerken.

Ramsau, Bach in den Ldg. Reichenhall und Laufen, welcher unweit Loithal, westlich des Weihers bei Priel, entsteht und bei Karlsbach in die Sur fällt.

Ramsau, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, 1 St. von Anger.

Ramsau, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Flintsbach und im Ldg. Rosenheim, 7/4 St. von Fischbach und 3 St. von Rosenheim entfernt.

Ramsau, Weiler in der Pfr. Peuting des Ldg. Schongau. Er liegt an der Strasse von Schongau nach Innsbruck, 1 1/2 St. von Schongau, und enthält 6 H. mit 46 E.

Ramsau, Weiler unweit Unterheilbrunn, im Ldg. Tölz. Er enthält 9 H. mit 54 E. und 1 Oelmühle am Raindelbache, und ist 2 St. von Tölz entfernt.

Ramsau, Weiler unweit Dachberg, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg. Er enthält 4 H. mit 28 E., 1 Expositur, 1 Loretto-Kapelle und die ehemalige Klosterkapelle, und liegt an der Strasse von München nach Mühldorf, 1 St. von Haag. Hier war ehemals ein Augustiner-Eremitenkloster, gestiftet von Georg dem Frauenberger zu Haag, im J. 1414. Unter den Nachfolgern Georgs nahm Ladislaus, Graf zu Haag, die Lehre Luthers an und die Klosterstiftung wurde säcularisirt. Das Kloster stand leer und öde von 1551 bis da-

hin, wo die Grafschaft an das Haus Bayern kam, und Herzog Albrecht V. die Güter separirt für geistliche Zwecke behandeln ließ. Im J. 1579 erhielt das Augustiner-Kloster in München die Einkünfte von Ramsau unter gewissen Bedingungen, welche sich auf Besetzung dieses Klosters bezogen, bis endlich der Plan des Herzogs Ferdinand, das Kloster zu Ramsau wieder herzustellen, durch den Churfürsten Max Emanuel am 3. Sept. 1698 ausgeführt und von 1726—1730 Kirche und Klostergebäude neu aufgebaut wurden. Die hart am Wege gelagerte Loretto-Kapelle hatte Herzog Albrecht VI. im J. 1628 erbaut, dotirt und nachher mit dem Beneficium dem Kloster übergeben. Seit der neuesten Auflösung vom J. 1802 befinden sich die Klostergebäude und Oekonomie im Privateigenthume.

Ramsau, Weiler unweit Steppach, in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Wasserburg.

Ramsau, Bach im Ldg. Weilheim, südlich von Murnau.

Ramsauergesteig, immer höher aufsteigende Anhöhen im Ldg. Schongau, welche man von dem ersten Berge von Oberpeiting an über Rottenbuch, Bayer-Soyen bis nach Saulgrub, passiren muß, und welche die höchste Gegend ist, welche die Fuhrwerke auf der Strasse von Schongau nach Tirol befahren müssen.

Ramsauer Wasser, großer Bach im Ldg. Berchtesgaden, welcher sich unweit Berchtesgaden mit dem Bischofswieser- und nachher mit dem Königssee-Wasser vermischt, woraus nachher das Achenflüßchen gebildet wird.

Ramsbach, s. Rannbach.

Ramsbau (Groß-), Großramspau, Ramspaur, Pfarrdorf im Ldg. Burglengenfeld und Dek. Schwandorf, am Regen, mit 29 H., 180 E., 1 verfallenen und 1 bewohnten Schlosse, dem Sitze des v. Pfetten. Ptrg., 1/4 St. von Karlstein entfernt. Am rechten Ufer des Regens sieht man 2 röm. Wachtthürme von 48' im Umkreise, 3 spitzige und 2 stumpfe Winkeln bildend. Hier führt 1 Brücke über den Regen.

Ramsbau (Klein-), Kleinramspau, Ramspaur, Weiler im Ldg. Burglengenfeld, mit 10 H., 58 E. und 1 Mühle mit Mahl- und Schneidgange am Regen.

Ramsbauer-Wald, Wald bei Großramsbau, im Ldg. Burglengenfeld.

Ramsberg, Dorf auf dem isolirten, mit Holz umgebenen Ramsberge, mit 49 H., 270 E., der Langweiden-, Birken- und Oeffeleinsmühle, im Ldg. Gunzenhausen, 2 St. von Ellingen entfernt.

Ramsberg, s. auch Ramersberg.

Ramsdorf, Kirchdorf in der Pfr. Pitzling und im Ldg. Landau, 3/4 St. von Pitzling. Es umfaßt 34 H. mit 190 E. und 1 Expositur der Pfr. Pitzling.

Ramsdorf, Weiler unweit Kay, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Tittmoning gehörig, mit 4 H. und 26 E., 1 St. von Tittmoning entfernt.

Ramsee, Weiler auf dem östlichen Ufer des Ammersees, nicht weit von Erling, im Ldg. Starnberg. Er enthält 5 H. mit 30 E. und liegt 1 1/2 St. von Dießen.

Ramsee, Einöde bei Höhendorf, im Ldg. Weilheim, 3/8 St. von Murnau.

Ramsen, Dorf im Kant. Göllheim und in der Pfr. Hettenleidelheim, 5 St. von Kaiserslautern und 5/4 St. von Hettenleidelheim entfernt. Es begreift 93 Hptg., 76 Nbg., 716 E., unter welchen 11 Juden sind, die Nächstmühle, den Kisselhof, den Kleehof und Forsthaus. Im Orte ist der Sitz eines Bgm. Amts und in der Nähe ein Großhammer mit 2 Frischfeuern und 900 Centn. Stabeisen jährl. Erzeugnisses. Das Roheisen wird vom Hochofen zu Eisenberg bezogen.

Ramsen, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, 3/4 St. von Ruhpolding entfernt.

Ramsen, Einöde nächst dem Windbache, im Ldg. Traunstein, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Ramsenthal, Dorf mit 41 H., 206 E. und 2 Schlössern (der v. Bünau, v. Lindenfels, v. Wild), in der Pfr. Bindloch und im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze und nächst der Strasse nach Berneck gelegen. Zur Gemeinde gehört die Einöde Heinersgrund und die Premermühle.

Ramsenthal, Ramsenthaler, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, mit 7 H. und 1 Kapelle, 3/4 St. von Miesbach entfernt.

Ramsoy, Einödhöfe mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Wildpoldsried des Ldg. Kempten, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ramsried, Dorf und Parochialort von Rimbach des Ldg. Kötzting, 4 St. von Cham. Es begreift 13 H. mit 90 E.

Ramstadt, Ramstetten, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Teisendorf, mit 3 H. und 18 E., 1 St. von Teisendorf.

Ramstadt (Mittel-), Dorf mit 21 H., 57 E. und der Froschmühle, im Ldg. Leutershausen, 2 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Ramstadt, Dorf mit 18 H. und 70 E., im Ldg. Leutershausen, 4 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Ramstein, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Offingen und im Hrschtg. Harburg, 7/4 St. von Nördlingen entfernt.

Ramstein, Pfarrdorf im Dek. Homburg und im Kant. Landstuhl, mit 126 Hptg., 104 Nbg., 1009 E., dem Ober- und Unterschernauer Hofe mit 2 Mühlen, dem Jagd- und Forsthause, 1 St. von Landstuhl entfernt.

Ramstetten, s. Ramstadt.

Ramsthal, Pfarrdorf im Ldg. Euerdorf und Dek. Kissingen, mit 112 H. und 522 E., 1 St. von Euerdorf entfernt. Der Ort liegt in einem Thale, welches von dem Markthaler-, Winterleither-, Wagenthaler- und Brachberg gebildet wird. Der letzte ist auch der höchste Punkt des Ldg. In diesem Kessel, so wie im Sulz-, Wirms- und Engethal wächst guter Wein. Die 3 Gemeinden Ramsthal, Sulzthal und Wirmsthal, waren nie an die Herrschaft frohnpflichtig; eine politische Eigenschaft, die bei Dorfsgemeinden selten vorkommt.

Rana, Ranna, Einöde mit 3 E., im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rana, s. auch Ranna.

Ranabach, Rannabach, Bach im Ldg. Wegscheid, worin Perlen gefunden werden.

Ranaberg, Rannaberg, 6 Einöden mit 41 E., in der Pfr. Hautzenberg des Ldg. Wegscheid, 7/4 St. von Hautzenberg. In der dortigen Gegend wird Porzellanerde angetroffen.

Ranahof, Einöde mit 4 E., im Ldg. Amberg, 1 St. von Ensdorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Ranberg, Berg bei Unterbissingen, im Hrschtg. Bissingen.

Randeck, Weiler in der Pfr. Essing und im Ldg. Kelheim, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt auf steiler Anhöhe, unweit der Altmühl, und enthält 1 Kirche, 9 H., 56 E., 1 Jägerhaus und Ruinen eines im J. 1200 von Rupert v. Rotteneck erbauten, dann von den Abensbergern besessenen Schlosses, welches mit Essing vom Herzoge Wilhelm IV. dem Kanzler Leonard v. Eck geschenkt wurde.

Randeckerhof, oder Neubau, Hof bei Neuhemsbach, im Kant. Winnweiler.

Randelding, s. Radelding.

Randelkofen, Einöde mit 8 E., im Ldg. Abensberg, 3/4 St. von Elsendorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Randelsried, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Aichach, mit 15 H., 80 E. und 1 Ziegelhütte. Es liegt an einem in die Weilach fallenden Bache, 2 St. von Aichach entfernt.

Randersacker, Pfarrdorf am Maine, im Ldg. Würzburg rechts des Mains und im Dek. Kitzingen, mit 232 H., 1266 E., von welchen die Protestanten nach Würzburg gepfarrt sind, milden Stiftungen, 1 Ziegelhütte und 2 Jahrmärkten, 5/4 St. von Würzburg entfernt. An den Maasbergen und am Pfülsen wächst ein, dem Steinweine an Güte gleichkommender Wein und die sehr ergiebigen Muschelkalkbrüche liefern Steine, die zu Platten, Pflaster- und Mauersteinen, Thürpfosten, zu Abtritts- und Kanalsteinen, Wasserzübern rc. verwendet und bis Frankfurt und Holland verführt werden. Im J. 1817 ward die Chaussee gegen diesen Ort hin fortgesetzt und ein Damm an demselben vorbei aufgeführt, der 6 Fuß über das Mittelmainwasser erhaben ist. Der Ort gehörte früher dem würzb. Domkapitel; die Abtei Heilsbrunn hatte daselbst einen Hof (wahrscheinlich den, welchen das Kloster Langheim im J. 1249 besaß), welchen bei der Reformation die Markgrafen im Besitz nahmen, und der sonach mit den Brandenburg. Fürstenthümern an die Krone Preussen gekom-

men, durch den preuss. bayer. berühmten Austausch aber im J. 1803 an Bayern und nachher an Würzburg überlassen worden ist.

Randhof, s. Reisach.

Randling, Ramling, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Reith, mit 4 H. und 30 E., 1 St. von Reith.

Randling, Ranhöring, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Kienberg, mit 2 H. und 17 E., 2 1/4 St. von Frabertsheim entfernt.

Randsberg (Neu-, Neuen-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Rattenberg, im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Rattenberg. Es begreift 12 H., 1 verfallenes Schloß und 84 E.

Ranebachshof, Ransbacherhof, Ransbachshof, Hof mit 3 H., 17 E. und der Ransbachsmühle mit Mahl-, Oel- und Schneidgange, in der Pfr. Thundorf des Ldg. Münnerstadt, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Raneding, Weiler bei Irl, in der Pfr. Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 7 H. und 35 E., 2 1/2 St. von Neumarkt und 3 St. von Ampfing entfernt.

Ranersdorf, Rannersdorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Waldmünchen, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 17 H.

Ranersdorf, s. auch Rannersdorf.

Ranetsham, Ranetsheim, Rannetsheim, s. Ranoldsheim.

Ranfels, Dorf und Hofmark im Ldg. Grafenau und in der Pfr. Schöllnach, 4 St. von Schönberg. Es begreift 22 H. mit 114 E. und 1 Schloß mit Kapelle.

Ranfelser Mühle, Einödmühle bei Ranfels, im Ldg. Grafenau. s. Ranfels.

Ranft, Weiler mit 3 zerstreut liegenden H. und 12 E., in der Pfr. Rott und im Ldg. Rosenheim, 1 St. von Rott.

Rangau, ein bedeutender Gau im ehemaligen Herzogthume Ostfranken. Er umfaßte den Distrikt von Rothenburg rechts der Tauber, Ansbach, Kloster-Heilsbrunn, Schwabach, Kadolzburg, Langenzenn, Herzogenaurach, Neustadt an der Aisch und Windsheim, und stieß nördlich an den Iffgau, östlich an den Nord- und Radenzgau, südlich an das Rieß und Sualafeld, westlich an den Mulach- und Gollachgau. Sein Untergau, der Ehegau, lief langs diesem Flüßchen hin. Im J. 1008 mußte Würzburg seine bischöflichen Rechte in demselben und einen Theil des Volkfeldes dem neuen Bisthume Bamberg abtreten.

Rangen, Berg im Ldg. Culmbach.

Rangen, Rangern, Weiler mit 3 H. und 21 E., im Ldg. Gefrees, 3 St. von von Berneck entfernt.

Rangen, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Gräfenberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Rangen, Einöde bei Weisenbrunn, im Ldg. Kronach.

Rangenmühle, Bachmühle mit 4 E., bei Flachslanden, im Ldg. Ansbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Rangenmühle, Mühle mit 3 E., bei Gnözheim, im Ldg. Heidenheim, 7/4 St. von Gunzenhausen entfernt.

Rangenmühle, Mühle mit 12 E., bei Sachsbach, im Ldg. Herrieden, 2 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Rangenmühle, Mühle, 1/4 St. nordöstlich von Burgpreppach, im Ldg. Hofheim.

Rangenmühle, Mühle an der Ulster, mit 2 Gängen, bei Tann, in welches Hrschtg. sie gehört.

Rangern, s. Rangen, im Ldg. Gefrees.

Ranharting, Einöde mit 7 E., im Ldg. Ebersberg und in der Pfr. Anzing, 1 St. von Parsdorf.

Ranharting, Dorf mit 16 H. und 84 E., unweit Niedertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf.

Ranharting, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Tittmoning, mit 5 H. und 34 E., 1 St. von Tittmoning entfernt.

Ranhartsberg, Ranhartsberger, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Steinhöring des Ldg. Ebersberg, 3/4 St. von Steinhöring.

Ranhartstätten, Weiler unweit Höbenmoos, im Ldg. Rosenheim, wovon er 2 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 11 E.

Ranheim, Ranham, Weiler und Parochialort von Palling des Ldg. Tittmoning, mit 5 H. und 31 E., 2 3/4 St. von Tittmoning entfernt.

Ranherr, Weiler unweit Kronberg, mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Kirchdorf. Er liegt an der Strasse von München nach Mühldorf, 5/4 St. von Haag.

Ranhör, Einöde unweit Ramsau, mit 10 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Kirchdorf.

Raning (Ober-), Weiler im Ldg. Roding und in der Pfr. Walderbach, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 15 E.

Raning (Unter-), Einöde mit 7 E., in der Pfr. Walderbach des Ldg. Roding, 3/4 St. von Walderbach entfernt.

Ranischberg, Weiler unweit Westach, in der Pfr. Isen des Ldg. Erding. Er enthält 3 H. mit 12 E. und 1 Kapelle und liegt 1/8 St. von Isen.

Rank, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Neukirchen und 9/8 St. von Miesbach entfernt.

Rank, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Irschenberg entfernt.

Rankam, Ränkam, Rhankam, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Bogenberg, 3 1/2 St. von Straubing und 5/4 St. von Bogenberg entfernt. Er enthält 11 H. mit 46 E.

Rankamer- (Rhankamer-) Bach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Rankam entsteht und bei dem Mühlhause in den Weilbach fließt.

Rankheim (Ober-), Oberrankham, Weiler unweit Endorf des Hrschtg. Prien, mit 4 H. und 21 E.

Rankheim (Unter-), Unterrankham, Weiler unweit Endorf, im Hrschtg. Prien, mit 5 H. und 28 E.

Rankheim, Rankham, Weiler mit 8 H. und 50 E., in der Pfr. Eggstätt des Ldg. Rosenheim, 1 1/2 St. von Eggstätt entfernt.

Ranna, Weiler mit 10 H., 90 E., Eisenhammer, Schneid- und Mahlmühle, im Ldg. Eschenbach, 4 St. von Kirchenthumbach und 5/4 St. von Auerbach entfernt. Er gehört in die Pfr. Auerbach.

Ranna, s. auch Rana.

Rannaberg, s. Ranaberg.

Rannach, Ranach, kleines Flüßchen, das bei Pfaffenhofen, im Ldg. Uffenheim, entsteht, an Wiebelsheim, Schwebheim und Windsheim, vorbeifließt und bei Illesheim in die Aisch fällt. Der Gau Ranach (pagus Ranackgewe) hatte davon den Namen.

Rannen, Eichbäume aus einer Waldung der Vorzeit, mit verfaultem Splint, wie sie jährlich in der Regnitz und im Maine, besonders bei Bamberg, von den Fischern gefunden werden.

Rannen-Holz, Wald bei Seebarn, im Ldg. Neunburg vorm Walde.

Ranner, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 1 St. von Irschenberg entfernt.

Rannersberg, Einöde im Hrschtg. Wörth, 1 St. von Zeitlarn entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Rannersdorf, Weiler mit 8 H. und 45 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Stamsried, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Rannersdorf, Weiler in der Pfr. Pempfling des Ldg. Cham. Er enthält 3 H. mit 32 E. und 1 Mahlmühle am Aubache, und liegt 2 1/2 St. von Cham.

Rannersdorf, s. auch Ranersdorf.

Rannertshausen, Rännertshausen, Einöde mit 10 E., unweit Sillertshausen des Ldg. Moosburg. Sie pfarrt nach Attenkirchen, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Rannertshausen, Rainertshausen, Pfarrdorf im Ldg. Pfaffenberg und Dek. Rottenburg, 1 1/2 St. von Pfeffenhausen entfernt. Es liegt an der großen Laber und zählt 23 H. mit 100 E.

Rannertshof, Rannertshofen, Weiler mit 5 H. und 40 E., im Ldg. Amberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Rannertshofen, Dorf im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Pötzmes, 1 St. von Mainburg entfernt. Es enthält 15 H. mit 72 E.

Rannertshofen, Weiler in der Pfr. Altdorf und im Ldg. Landshut. Er enthält 3 H. mit 12 E. und 1 Mühle, und liegt 1 1/2 St. von Altdorf und 2 1/4 St. von Landshut.

Rannertshofen, Ramertshof, Weiler mit 8 H. und 36 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Lauterhof entfernt.

Rannertshofen, s. Rennertshofen, im Ldg. Monheim.

Rannetsheim, s. Ranetsham.

Rannezhof, Reinbartshof, Einöde mit 14 E., im Ldg. Regenstauf, 3/4 St. von Pettendorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Rannungen, Pfarrdorf im Ldg. Münnerstadt und im Dek. Geldersheim, mit 104 H., 549 E., 1 Schlosse, Gemeinde-Waldung und 1 Ziegelhütte, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Die Protestanten pfarren nach Maßbach, und die Freih. v. Münster haben im J. 1829 auf ihre Gerichtsbarkeit verzichtet. Zur Gemeinde gehört der Greßertshof.

Rannunger-Thal, ein enger Grund, von Rannungen nach Münnerstadt ziehend. In dem kleinen Hause an dem Kirchlein wohnte sonst ein Eremit.

Rannwalting, s. Rainwalting.

Ranoldsberg, Weiler und Pfarrort im Dek. Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 2 1/2 St. von Ampfing entfernt. Er begreift 11 H. mit 48 E. und 1 Pfarrkirche.

Ranoldsheim, Ranetsham, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Ranoldsberg des Ldg. Mühldorf, er enthält 2 H. mit 11 E. und liegt 1/2 St. von Ranoldsberg.

Ransach, s. Ramsach.

Ransbach (Ober-), Weiler mit 7 H. und 40 E., im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Ransbach (Unter-), Weiler mit 7 H. und 42 E., im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Ransbach an der Holzhecke, Dorf mit 13 H. und 46 E., im Ldg. Feuchtwang und in der Pfr. Unterampfrach, 2 St. von Feuchtwang entfernt.

Ransbach, Ranspach, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Landau, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es begreift 63 Hptg., 54 Nbg., 351 E. und den Sitz eines Bürgermeister-Amts.

Ransbach, Bach, der bei Thundorf, im Ldg. Münnerstadt, aus einem Teiche entquillt und zu Poppenlauer in die Lauer fällt, nachdem er einige Mühlen getrieben hat.

Ransbach, Ranspach, mit Oedenwöhr, Kirchdorf in der Pfr. Utzenhofen des Ldg. Pfaffenhofen im Regenkreise, 2 St. von Castl und 1 St. von Utzenhofen entfernt. Es enthält 40 H. mit 210 E.

Ransbacherhof, s. Ranebachshof.

Ransbachsmühle, s. Ranebachshof.

Ransberg (Hinter-), Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Bruck, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Ransberg (Vorder-), Weiler mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Roding, 1/4 St. von Bruck entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Ransberg, s. auch Randsberg.

Ransbronn, Hof bei Epenbrunn, im Kant. Pirmasens.

Ranschbach, s. Ransbach.

Ransweiler, Pfarrdorf mit 68 Hptg., 55 Nbg., 425 E., dem Neubauerhofe und röm. Alterthümern, im Kant. und Dek. Rockenhausen, 7 St. von Kaiserslautern entfernt. Die Katholiken sind nach dem, 1/2 St. entfernten Bayerfeld gepfarrt.

Ranzenberg, Weiler und Parochialort von Kirchberg im Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Braunau und 1/2 St. von Kirchberg. Er zählt 8 Wohnh., 11 Nbg. und 46 E.

Ranzenried, Weiler in der Pfr. Stiefenhofen des Ldg. Immenstadt, mit 5 H. und 36 E., 1/4 St. von Stiefenhofen und 3 1/2 St. von Immenstadt entfernt.

Ranzenthal, Dorf im Ldg. Eschenbach, 2 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Es enthält 12 H. mit 86 E. und ist nach Gunzendorf gepfarrt.

Ranzing, Dorf und Parochialort von Lalling des Ldg. Deggendorf. Es begreift 25 H. mit 176 E. und liegt 1/4 St. von Lalling und 4 St. von Deggendorf.

Ranzing, Einöde unweit Dierolt8kirchen, in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Taufkirchen. Sie zählt 4 E.
Ranzing, Weiler und Parochialort von Falkenberg des Ldg. Eggenfelden. Er begreift 9 H. mit 50 E., und liegt 1/8 St. von Falkenberg und 1 1/2 St. von Eggenfelden.
Ranzing, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Tiefenbach, mit 5 H. und 38 E., 2 1/2 St. von Passau.
Ranzing, s. auch Ratzing.
Ranzinger, Weiler unweit Poigheim, mit 22 E., im Ldg. Griesbach, 1 St. von Karpfheim.
Rapold, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Prutting des Ldg. Rosenheim. Sie liegt östlich von Buchsee, 2 St. von Rosenheim, und wird auch Rappolten genannt.
Rapold, Rapolden, Einöde unweit Rosenberg, mit 7 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Haag. Sie wird auch Rappolten genannt.
Rapoldengrün, s. Rappoldengrün.
Rapolding, Rappolding, Rabling, Weiler im Ldg. Laufen und in der Pfr. Ainring, mit 3 H. und 23 E., 2 1/4 St. von Teisendorf und 1/2 St. von Ainring.
Rapolten, s. Rapold.
Rappach, Rabach, Dorf im Ldg. Alzenau und in der Pfr. Mömbris, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 29 H. mit 165 E.
Rappach, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Landau, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 24 E.
Rappauf, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Tirschenreuth, 1/2 St. von deren Sitze und in ebener Lage an der Landstrasse.
Rappel, Weiler mit 2 Wohnh. und 8 E., in der Pfr. Reith und im Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau und 3/8 St. von Reith.
Rappelhofen, Rappelshofen, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Kelheim, 7/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 9 H. mit 50 E. und liegt unfern der Strasse von Nürnberg nach Kelheim, im Kelheimer Walde.
Rappen, Weiler mit 10 H. und 76 E., in der Pfr. Unteregg des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Obergünzburg entfernt.
Rappenau, Dorf mit 19 H. und 95 E., im Ldg. Ansbach, 43/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Rappenberg, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Nabburg, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 11 H. mit 70 E.
Rappensberger, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Rappenbügel, Weiler im Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Leonberg entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 4 H. mit 30 E.
Rappendorf (Groß-), Weiler des Ldg. Kötzting und der Pfr. Furth, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 10 H. mit 66 E., 1 Kapelle und 1 Mahl- und Sägmühle am Rappendorfer Bachel.
Rappendorf (Klein-), Dorf des Ldg. Kötzting und der Pfr. Furth, mit 12 H., 79 E. und 1 Mahlmühle am Wiesbächl, 1/2 St. von Furth.
Rapppendorf, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Arnbruck, 3/4 St. von Arnbruck.
Rappendorf (Vorder-), Einöde mit 15 E., im Ldg. Regenstauf, unweit Pettenreuth.
Rappendorfer-Bach, Bach im Ldg. Kötzting, welcher bei Schwarzenberg entspringt und bei Furth in den Champfluß läuft.
Rappenhäusel, Roggenhäusel, Einöde in der Pfr. Pitzling des Ldg. Landau, 1/2 St. von Pitzling.
Rappenhof, Einöde mit 14 E., 5/4 St. von Dinkelsbühl entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Rappenhof, Hof zu Sondheim vor der Rhön, im Ldg. Mellerichstadt, mit 2 H. und 8 E. Er gehört der Familie v. Gebsattel, besteht aus einem S. Eisenach und Fulda. Lehen und ward am 15. Dez. 1806 an Würzburg überwiesen.

Rappenhof, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Neukirchen vorm Walde. mit 6 H. und 35 E., 7/4 St. von Neukirchen und 4 1/2 St. von Passau entfernt.

Rappenklamgraben, Bach im Ldg. Werdenfels, an der Ostgränze.

Rappenloch, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Woringen des Ldg. Grönenbach, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rappensberg, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Niederhöcking, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 14 E.

Rappensberg, Einöde mit 7 E., unweit Polling, im Ldg. Mühldorf.

Rappenscheuchen, Weiler mit 5 H. und 33 E., im Ldg. Kempten und in der Pfr. St. Lorenz, an der Iller und der Strasse von Grönenbach und Ottobeuren nach Kempten, 1 1/2 St. von Kempten entfernt.

Rappentenreuth, Dorf des Ldg. Münchberg, in den Pfr. Marienweiher und Grafengehaig, mit 20 H. und 105 E., 7/4 St. von Marienweiher und 2 St. von Culmbach. Hierher gehört auch die Einöde Zegast.

Rappenzell, s. Rapperzell.

Rapperndorf, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Arnbruck, mit 7 H. und 57 E., 3/4 St. von Arnbruck und 2 1/2 St. von Viechtach entfernt.

Rappersdorf, Weiler in der Pfr. Biburg des Ldg. Abensberg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Abens und zählt 5 H. mit 30 E. und 1 Mühle.

Rappersdorf, Dorf im Sulzgrunde bei der sogenannten Gabelmauth an der ehemal. bayer. Gränze, im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Berching, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 16 H. mit 75 E. und 1 Kapelle.

Rappershof, Einöde im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Kirchberg entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Rapperszell, Kirchdorf in der Pfr. Walding und im Hrschtg. Kipfenberg. mit 20 H. und 110 E. Es liegt auf einem Berge, 2 1/2 St. von Eichstätt entfernt.

Rappertshausen, Pfarrdorf in erhabener Lage, im Dek. Waltershausen, Ldg. Mellerichstadt und Ptrg. Roßried, mit 75 H., 283 E., 1 Zollstation, etwas Gemeinde-Waldung, Obst-, Getreide- und Flachsbau, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Im J. 1702 gehörte der Ort den Herren v. Truchseß, und waren nur 45 H. daselbst. Die E. besitzen die Wüste Uttenhausen, sind fleißig und wohlhabend. Der Friedhof, zu dem eine Pappel-Allee vom Dorfe aus führt, ist ein gut gehaltener, eben so freundlicher, als geschmackvoller Garten.

Rapperzell, Rappenzell, Dorf in der Pfr. Schiltberg und im Ldg. Aichach, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 41 H., 1 Kapelle, 206 E. und 1 Schloß mit dem gräfl. v. Leyden. Ptrg. Von dem Orte nannte sich ehemals ein adeliges Geschlecht, von welchem Thomas Rappenzeller im J. 1451 dieses Gut besaß. Von diesem Geschlechte ist dieses Gut durch Heirath an die freih. Familie von Weichs und nachher durch Kauf an Ignaz von Widemann gekommen. Gegenwärtig gehört es der gräfl. Familie v. Leyden.

Rappesweiher, Weiher, gegen 3 Tagwerke enthaltend, in der Markung von Hammelburg.

Rappetenreuth, s. Rappentenreuth.

Rappmansberg, Rappensberg, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Beutelsbach, mit 2 Wohnh., 7 Nbg. und 18 E., 3/4 St. von Beutelsbach und 3 St. von Vilshofen entfernt.

Rappoldengrün, Rapoldengrün, Dorf mit 12 H., 68 E., Feldbau, Viehzucht und Holzhandel, im Ldg. und in der Pfr. Teuschnitz, 1 St. von deren Sitze, 4 St. von Kronach und 2 St. von Nordhalden, entfernt. Der Ort liegt in der Mitte des Rapoldengrüner-Berges.

Rappolt, Einöde unweit Hofgiebing, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Reichertsheim. Sie zählt 6 E. und liegt 1 1/2 St. von Reichertsheim.

Rappmannsberg, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Röhrnbach, mit 3 H. und 22 E., 7/8 St. von Röhrnbach.

Rappoltshofen, Dorf an der Aisch, mit 13 H. und 87 E., in der Pfr. Gerhardshofen und im Ldg. Neustadt an der Aisch, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rappoltskirchen, Pfarrort im Ldg. und im Dek. Erding, nächst der Strasse von Erding nach Mühldorf, 3 St. von Erding. Er enthält 3 H. mit 16 E. und 1 Pfarrkirche.

Rappoltskreit, Einöde mit 7 E., zu den Ammerhöfen gehörig, im Ldg. Weilheim.
Rappolz, Weiler mit 7 H. und 36 E., in der Pfr. Ottackers des Ldg. Sontbofen, 2 1/2 St. von Immenstadt entfernt.
Rasch, Pfarrdorf mit 51 H., 240 E. und v. Haller. Ptrg., von der Schwarzach und dem Raschbache durchschnitten, im Ldg. und Dek. Altdorf, 1 St. von Altdorf entfernt, wo der Pfarrer wohnt. In der Nähe liegt der Berg Hohenrasch, worauf einst 1 Schloß der Familie v. Rasch sich befand.
Rasch, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 1/2 St. von Martinsbuch entfernt.
Raschbach, Bach im Ldg. Altdorf, der einst die Gränze zwischen Ansbach und Nürnberg machte.
Raschbach, Reschbach, Weiler mit 6 H. und 40 E., im Ldg. und in der Pfr. Altdorf, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Raschbach, Weiler in der Pfr. Kellberg des Ldg. Passau. Er zählt 9 H. mit 58 E. und liegt 1/2 St. von Kellberg.
Raschdorf, Rastdorf, Dorf mit 13 H., 1 Mühle und 55 E., im Ldg. Pfaffenberg. Es liegt an der kleinen Laber, 2 3/4 St. von Pfaffenberg entfernt.
Raschenberg, Schloßruine an der Sur, im Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf. Das ehemalige Schloß wurde wahrscheinlich von den Grafen von Plain erbaut und bewohnt, und hernach den fürstlichen Beamten eingeräumt, woher auch ein ehemaliges salzburgisches Gericht den Namen Raschenberg führte. David von Nußdorf verließ im J. 1575 das baufällige Schloß und zog mit seinem ganzen Gerichtspersonale nach Teisendorf; das alte Gemäuer des Schlosses löste sich nach und nach in Trümmer auf. Man glaubt, daß auf dieser Seite das Artobriga der Römer eher zu suchen sey, als in Laufen.
Raschenberg, Einodhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Mayerhof des Ldg. Weiler, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Raschenöd, Einöde unweit Sulding, mit 8 E., im Ldg. Erding.
Raschmayr, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, 5/4 St. von Martinsbuch und an der Strasse von Landshut nach Straubing gelegen.
Rasenhof, Einöde mit 9 E., im Ldg. Rothenburg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.
Raspen, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Rassberg, Weiler des Ldg. Vilsbiburg.
Rassberg, Dorf und Parochialort von Hautzenberg des Ldg. Wegscheid, mit 17 H. und 110 E., 6 St. von Passau und 1 1/2 St. von Hautzenberg entfernt.
Rassbichel, Rassbühl, Ortschaft mit 19 zerstreut liegenden H. und 270 E., im Ldg. Wegscheid.
Rasshof, Einöde mit 8 E., unweit Schaftlach, im Ldg. Miesbach, 3 St. von Holzkirchen entfernt.
Rassmau, Rassmarn, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, mit 3 H. und 18 E., 1 St. von Viechtach.
Rassreit, Rassreuth, Dorf und Parochialort von Hautzenberg des Ldg. Wegscheid, 1/2 St. von Hautzenberg und 6 St. von Passau. Er zählt 12 H. mit 90 E.
Rast, Räst, Weiler in der Pfr. Hummel und im Ldg. Freising. Er liegt an der Strasse von Freising nach Moosburg, 2 3/4 St. von Freising und 2 St. von Moosburg, und enthält 4 H. mit 22 E. und 1 Wallfahrtskirche.
Rast, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Böbing des Ldg. Schongau, 3/4 St. von Böbing.
Rast, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 1 St. von Tiefenbach.
Rast, von, sonst v. Liebmann, adel. Familie, im J. 1831 in den Freiherrnstand erhoben.
Rastdorf, s. Raschdorf.
Rastenhof, Einöde im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Püchersreuth, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Rathberg (Groß-), Weiler des Ldg. und der Pfr. Wegscheid, wovon er 2 St entfernt ist.

Rathberg (Klein-), Weiler des Ldg. und der Pfr. Wegscheid, wovon er 2 St. entfernt ist. Beide Rathberg zählen zusammen 6 H. mit 43 E.

Rathgebel, Rathgeb, Rathgubel, Weiler in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, 1/2 St. von Lam. Er enthält 3 H. mit 28 E.

Rathholz, Dorf mit 15 H. und 106 E., im Ldg. und in der Pfr. Immenstadt, auf der Strasse von Lindau nach Immenstadt und an der Ach, 5/4 St. von Immenstadt entfernt.

Rathing, s. Ratting.

Rathmannsdorf, Rathsmannsdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Otterskirchen, im Ldg. Vilshofen, 1 St. von Otterskirchen und 2 St. von Vilshofen. Es enthält 18 Wohnh., 19 Nbg., 118 E. und 1 Schloß.

Rathmannshof, Einöde mit 4 E., bei Brachstadt, im Hrschtg. Bissingen, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rathsberg, Ratzberg, Dorf mit 17 H., 100 E., 1 Berg-Schlosse und v. Buirett-Oehlefeld. Ptrg., in der Pfr. Erlang-Altstadt und im Ldg. Erlangen, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Rathskirchen, Pfarrdorf mit 21 Hptg., 13 Nbg., dem Bösodenbacherhofe und 192 E., unter welchen 6 Juden sind, im Dek. Lauterecken und Kant. Wolfstein, 4 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Die Katholiken gehören in die, 1 St. entfernte Pfr. Reipoltskirchen.

Rathsweiler, Dorf mit 21 Hptg., 13 Nbg., der Rathsweilermühle und 160 E., unter welchen 6 Juden sind, im Kant. Kusel und in den Pfr. Ulmet und Kusel, 2 1/4 St. von Kusel entfernt.

Ratiszell, Rattiszell, Pfarrdorf im Dek. Pondorf und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Stallwang. Es enthält 34 H. mit 182 E. und 1 Pfarrkirche.

Ratschendorf, Ratzendorf, Weiler mit 11 H. und 53 E., in der Pfr. Breitenau, 2 St. von Feuchtwang entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Ratschmühle, Ratschenmühle, Mühle im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3 1/2 St. von Weiden entfernt.

Rattberg, s. Rathberg, (Groß- und Klein-).

Rattelsdorf, Radelsdorf, Markt mit 1 Pfarramte im Dek. Bamberg und Ldg. Seßlach, 1 Schlosse mit herrlicher Aussicht in den Itzgrund und dem Sitze des Rentamts, 136 H., 710 E., 6 Jahrmarkten, 2 Mahl- und Schneidmühlen an der Itz, 1, im J. 1465 erbaut. und im J 1823 renovirt. Pfarrkirche und 1 Posterpedition, an der Strasse von Bamberg, über den Itzgrund, nach Koburg, 3 1/2 St. von Bamberg entfernt. Der Ort wurde im J. 1015 vom Kaiser Heinrich dem Kloster Michaelsberg in Bamberg übergeben. Zu dem schönen Flurumfange gehört die Biegenfahrt oder Fahrt am Biegen über den Main.

Rattelshof, Weiler mit 4 H. und 20 E., bei Reundorf, im Ldg. Bamberg II. Er ist nach Reundorf gepfarrt, wovon er 1/6 St. entfernt liegt.

Ratten, Einöde bei Mausheim, im Ldg. Pfaffenberg.

Rattenbach, Kirchdorf in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, 5/4 St. von Taufkirchen und 2 St. von Eggenfelden. Es begreift 16 H. mit 90 E.

Rattenberg, Einöde im Ldg. Laufen, 1 St. von Waging.

Rattenberg, Rottenberg, Pfarrdorf im Dek. Pondorf und im Ldg. Mitterfels, 2 1/2 St. von Stallwang. Es umfaßt 23 H. mit 174 E. und 1 Pfarrkirche.

Rattenberg, Weiler und Parochialort von Fraheim des Ldg. Mühldorf. Er begreift 4 H. mit 20 E. und liegt 3 St. von Ampfing.

Rattenberg, Weiler im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Kötzlitz, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 9 H. mit 70 E.

Rattenkirchen, Weiler und Pfarrort im Dek. und Ldg. Mühldorf, 2 1/2 St. von Ampfing. Er umfaßt 7 H. mit 49 E., 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle.

Rattersberg, Weiler bei Blossersberg, in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, mit 9 H. und 49 E., 1 St. von Viechtach gelegen.

Rattersberg, Weiler bei Krailling, in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Viechtach, mit 3 H. und 14 E., 5/4 St. von Rattenberg und 1 1/2 St. von Viechtach entfernt.

Rattersdorf, Dorf in der Pfr. Aderkshausen des Ldg. Parsberg, 1 St. von Aderkshausen entfernt. Es enthält 16 H. mit 70 E.

Rattersdorfer-Holz, Wald bei Tabertshausen, im Ldg. Vilshofen.
Ratthal, s. Radthaler.
Ratting (Ober- und Unter-), s. Ober- und Unter-Ratting.
Ratzberg, Einöde im Ldg. Grafenau.
Ratzdobel, Einöde im Ldg. Passau.
Ratzen, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Moosen, mit 3 H. und 18 E., 1/2 St. von Moosen.
Ratzen, Weiler des Ldg. und der Pfr. Miesbach, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Miesbach.
Ratzenbach, Weiler mit 9 H. und 40 E., in der Pfr. Volkmannsdorf des Ldg. Moosburg, 1/4 St. von Volkmannsdorf entfernt.
Ratzenberg, Einöde mit 7 E., unweit Ohrnau, im Ldg. Mühldorf, 2 1/4 St. von Haag entfernt.
Ratzenberg, Weiler in der Pfr. Opfenbach des Ldg. Weiler, mit 8 H. und 60 E., 1/2 St. von Opfenbach entfernt.
Ratzenhof, Weiler in der Pfr. Eschenfelden des Ldg. Sulzbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthalt 3 H. mit 12 E.
Ratzenhofen, Kirchdorf in der Pfr. Elsendorf des Ldg. Abensberg, 1/2 St. von Elsendorf und 4 St. von Abensberg entfernt. Es liegt an der Abens und Strasse von München nach Regensburg, und umfaßt 1 Schloß, 29 H., 153 E., 1 Ziegelhütte und 2 Mühlen.
Ratzenleiten, Ratzenleithen, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Otterskirchen, 3/4 St. von Otterskirchen und 3 3/4 St. von Vilshofen entfernt. Er begreift 5 Wohnh., 8 Nbg. und 37 E.
Ratzenleben, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, 3/4 St. von Miesbach entfernt.
Ratzenstall, Weiler unweit Dietelskirchen, in der Pfr. Reichelkofen des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 10 E., 1/2 St. von Reichelkofen.
Ratzenwinden, Radenwinden, Dorf mit 12 H., 2 Mühlen und 85 E., im Ldg. Ansbach, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort hatte im 12. Jahrh. seinen eigenen Adel, von dem das Stift Onolzbach eine Besitzung erhielt, die es durch Ankauf verschiedener Güter und Rechte von den Herren v. Eyb und Dörrer vermehrte und über welche es einen Verwalter setzte.
Ratzenwinderswalkmühlen, 2 Mühlen mit 2 H. und 6 E., bei Ratzenwinden, im Ldg. Ansbach.
Ratzenwinkel (im), Weiler unweit Ellbach, in der Pfr. Höbenberg des Ldg. Tölz. Er besteht aus 4 H. mit 40 E. und liegt 1/2 St. von Tölz.
Ratzing, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Elisabethszell, mit 5 H. 23 E. und 1 Mahlmühle am Elisabethszeller Bache, 1/2 St. von Elisabethszell entfernt.
Ratzing, Weiler und Parochialort von Straßkirchen des Ldg. Passau, mit 8 H. und 50 E., 1/2 St. von Straßkirchen.
Ratzing, Weiler unweit Greimbarding, in der Pfr. Söllhuben des Hrschtg. Prien, mit 4 H. und 25 E., 5/4 St. von Söllhuben entfernt.
Ratzing, Ranzing, Weiler in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 3 Wohnh., 6 Nbg. und 27 E., 2 St. von Vilshofen.
Ratzing, Weiler in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, mit 6 H. und 38 E., 1 St. von Griesbach entfernt.
Ratzing, Dorf, unweit Schiffweg, in der Pfr. Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, mit 13 H. und 112 E., 2 St. von Röhrnbach.
Ratzing, s. auch Razing.
Ratzricht, Ratzried, Weiler mit 4 H. und 20 E., 2 St. von Sulzbach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Raubenstock, Einöde mit 10 E., im Ldg. Mitterfels.
Raubermühle, Mühle mit 6 E., 2 St. von Neunburg entfernt, in welches Ldg. sie gehört.
Raubersried, Dorf im Ldg. Roding, 1 St. von Neukirchen-Balbini entfernt, wohin es gepfarrt ist.
Rauberthal, Einöde in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Rattenberg.

Rauberweiherhaus, Dorf im Ldg. Neunburg und in der Pfr. Kemnath bei Fuhrn, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 18 H. mit 100 E., 1 Schloß und 1 Mühle mit Mahl- und Schneidgange, am Ausflusse eines Weihers.

Raubling, Dorf und Parochialort von Pang des Ldg. Rosenheim, wovon es 2 1/4 St. entfernt ist. Es zählt 19 H. mit 124 E. und liegt an der Strasse von Rosenheim nach Kufstein.

Raubühel, Einöde bei Rechberg, im Ldg. Hemau.

Rauch im Holze, Raucher im Holze, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Wahl des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Wahl.

Rauch im Holz, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Prutting des Ldg. Rosenheim. Sie liegt an der Strasse von Rosenheim nach Wasserburg, 1 St. von Rosenheim entfernt.

Rauch zu Buch, Einöde unweit Bodenkirchen, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Rauchdobel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Raucheck, s. Rauchöd und Rauschegg.

Rauchen, Einöde mit 4 E., unweit Deutenhausen, im Ldg. Weilheim, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rauchenberg (Ober-), Hinterrauchenberg, Einöde in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, 1 St. von Schorndorf.

Rauchenberg (Unter-), Vorderrauchenberg, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Cham, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Rauchenberg, Wald bei Aschbach, im Ldg. Miesbach.

Rauchenberg, s. auch Rauhenberg.

Rauchenbicheln, Rauhenbücheln, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, 1 1/2 St. von Ruhpolding entfernt.

Rauchenmoos, Weiler unweit Willenbach, im Ldg. Weilheim. Er ist eine Colonie, enthält 5 H. mit 22 E. und ist 1 1/2 St. von Wolfrathshausen entfernt.

Rauchenschneider, Einöde unweit Kröning, im Ldg. Vilsbiburg, 2 St. von Wörth.

Rauchenstein, Rauhenstein, Einöde mit 3 E., unweit Frauensattling, in der Pfr. Gerzen und im Ldg. Vilsbiburg., 1 St. von Gerzen.

Rauchenzell, Rauhenzell, Pfarrdorf im Dek. Kempten und Ldg. Sonthofen, 1/2 St. von Immenstadt entfernt. Es enthält 1 Schloß mit dem Sitze des v. Pappus. Ptrg. und 13 H. mit 70 E. In den auf einem Hügel zwischen Rauchenzell und der sogenannten Oberau gelegenen Ruinen von Alt-Laudenberg werden röm. Bausteine wahrgenommen und die Stätte eines ehemal. Wacht-Thurmes, der eine weite Umgebung bei der Iller beherrschte.

Raucher, s. Rauch im Holze.

Rauchhof, Rauhof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Scheyern des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, 2 St. von Pfaffenhofen entfernt.

Rauchmühle, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Scheidegg des Ldg. Weiler, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Rauchöd, Rauöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Postmünster.

Rauchöd, Rauöd, Einöde unweit Zihlheim, im Ldg. Trostberg, mit 4 E.

Rauchsberg, s. Reichsberg.

Rauchsche Ziegelhütte, Ziegelei bei Frankenthal, im Kant. Frankenthal.

Rauchschneider, s. Rauchenschneider.

Rauchschwaig, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Aholming, mit 7 H. und 44 E., 1 St. von Aholming.

Rauchstigel, s. Rauhstigel.

Raueneck, ein altes, verwüstetes Bergschloß mit 1 Jägerhause in den Haßbergen des Ldg. Ebern, dem Bromberge gegenüber. Friedrich v. Raueneck hatte im J. 1250 verschiedene Güter von Bamberg pfandweise inne. Im J. 1487 hatte Joh. Fuchs ein Viertel am Schlosse Raueneck mit dem Dorfe Albersdorf als Würzburg. Lehen.

Rauenstadt, Weiler mit 7 H. und 43 E., 1 St. von Dinkelsbühl entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Rauenstein, Weiler mit 3 H. und 33 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 7/4 St, von dessen Sitze entfernt.

Rauenstein, s. auch Rauchenstein.

Rauenthal, Raubenthal, Hof im Ldg. Aschaffenburg und in der Pfr. Johannesberg, 5/4 St. von Aschaffenburg entfernt.

Raufelstätten, Einöde bei Traxel, im Ldg. Ebersberg, 1 St. von Steinhöring. Sie ist nach Grafing gepfarrt, enthält 6 E. und wird auch Raffel- und Raffenstatt genannt.

Raufersdorf, Weiler im Ldg. Parsberg, 3 St. von Castl entfernt. Er enthält 4 H. mit 30 E.

Raubbühel, Rauchbichel, Einöde bei Floß, mit 7 E., in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Raubbühel, Raubbichel, Einöde bei Rattersberg, mit 8 E., in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Rauben, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rauben, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Raubenbauer, Einöde des Ldg. Grönenbach, am Mühlbache und 1 St. von Grönenbach gelegen.

Raubenberg, Rauchenberg, Weiler mit 6 H. und 51 E., im Ldg. Hollfeld und in den Pfr. Aufsees und Hochstall, 2 1/2 St. von Hollfeld entfernt. In der Nähe befindet sich eine merkwürdige Höhle.

Raubenberg, oder Wirthshäuslein, Einöde mit 10 E., in waldiger Gegend der Pfr. Schauenstein und des Ldg. Naila, 4 1/2 St. von Hof entfernt.

Raubenberg, hoher Berg im Ldg. Tegernsee, östlich von Kreut.

Raubenberg, Rauchenberg, hoher Berg im Ldg. Tölz, welcher mit der Zellau zu den Tölzischen Universalgemeinbergen gehört, und mit ihr 2 St. in der Länge und 2 1/2 St. in der Breite beträgt. Er hat vorzüglich schönes Holz, welches leicht auf die Isar gebracht werden kann, die an seinem Fuße vorbeifließt. Auf der andern Seite fließt zwischen ihm und dem Kirchstein die Jachenau. Die Höhe des Rauchenbergs beträgt 1765 Fuß.

Raubenberg, s. auch Rauchenberg.

Raubenberger, Einöde an der Isar und am Fuße des Höhenberges, in der Pfr. Langgries des Ldg. Tölz, mit 6 E., 4 1/4 St. von Tölz entfernt.

Raubenberger-Höhle, Höhle bei Raubenberg, im Ldg. Hollfeld, mit Tropfstein-Gebilden.

Raubenbach, Dorf mit 13 H., 1 Mühle und 50 E., im Ldg. und in der Pfr. Leutershausen, 2 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Raubenbüheln, Raubenbicheln, Rauchenbicheln, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Ainring des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Ainring.

Raubeneck, Raucheneck, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Hofkirchen und im Ldg. Pfaffenberg, 1 1/2 St. von Hofkirchen entfernt.

Raubenlechsberg, Rauchenlechsberg, Weiler am rechten Lechufer, in der Pfr. Apfeldorf und im Ldg. Schongau, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er begreift 3 H. mit 18 E. und 1 verfallenes Schloß „auf der steilen Rise," welches früher der Familie von Haltenberg gehörte und von dieser an Bayern gekommen ist. Es wurde im Schweden-Kriege zerstört. Der ins Gevierte gebaute Römer-Thurm, welcher eine große Fernsicht hatte, ward in neuerer Zeit abgebrochen.

Raubensteig, Dorf in der Pfr. Oberrößlau des Ldg. Kirchenlamitz, 2 3/4 St. von Markt-Leuthen entfernt. Es liegt an den Straßen nach Hof und Eger und begreift 14 H., 98 E. und Eisensteingruben.

Raubenstein, Weiler mit 4 H., 24 E., 1 Mahl- und Schneidmühle, im Ldg. Eschenbach, 4 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Raubenstein, Einöde bei Helfendorf, im Ldg. Miesbach, 1 St. von Peiß entfernt. Sie liegt an der Straße von München nach Rosenheim.

Raubenstein, s. auch Rauchenstein.

Raubenstetten, Einöde mit 6 E., im Ldg. Eschenbach, 1 St. von Kirchenthumbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Raubenthal, s. Rauenthal.

Rauhenzell, Markt im Ldg. Herrieden, mit 1 Pfarramte im Dek. Obrnbau, 53 H., 260 E., 1 Pfarrkirche und 2 Kapellen (Wallfahrt zu St. Salvator), 1 St. von Herrieden entfernt. Er liegt im Altmühlgrunde und an einem Bache, welcher zwischen den gegen Osten stehenden 2 Bergen entquillt, mehre Mühlen treibt, eine von Leutenbach herkommende Quelle aufnimmt und bei Seligendorf in die Altmühl fällt.

Rauhenzell, s. auch Rauchenzell.

Raubershof, Rauershof, Einöde bei Gehälz, im Ldg. und in der Pfr. Kronach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist. Sie zählt 7 E.

Rauhof, s. Rauchhof.

Rauöd, s. Rauchöd.

Rauleiten, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfaffenberg, 3/8 St. von Martinsbuch entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Raumberg, Raunberg, Weiler mit 9 H. und 50 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Raumberg, s. auch Ramberg.

Raumersrieth, Dorf in der Pfr. Miesbrunn des Ldg. Vohenstrauß, 3/4 St. von Miesbrunn entfernt. Es enthält 20 H. mit 115 E.

Raumetengrün, Dorf mit 39 H. und 150 E., im Ldg. und in der Pfr. Kirchenlamitz, an der Strasse von Hof über Markt-Leuthen nach Wunsiedel, 3/4 St. von Markt-Leuthen entfernt.

Raumühle, Weiler mit 1 Mühle, 7 H. und 40 E., in der Pfr. Probstried des Ldg. Grönenbach, 1/8 St. von Probstried entfernt.

Raunau (Nieder-), Pfarrdorf mit 114 H., 610 E., unter welchen 2 Juden sind, 1 Schlosse, dem Sitze des v. Freiberg-Eisenberg. Ptrg. und großer Buchenwaldung, im Ldg. Ursberg und Dek. Mindelheim. Es liegt an der Kamlach und Strasse von Mindelheim nach Krumbach, 7/4 St. von Ursberg und 3/4 St. von Krumbach entfernt.

Raunberg, s. Raumberg, im Ldg. Kempten.

Raunertshofen, Dorf mit 14 H. und 96 E., im Ldg. Roggenburg, Hrschtg. Weissenhorn und in der Pfr. Pfaffenhofen, an der Strasse von Weissenhorn nach Günzburg, 3 1/2 St. von Roggenburg entfernt.

Rauns, Dorf mit 17 H. und 112 E., in der Pfr. Waltenhofen des Ldg. Kempten, zwischen der Iller und der Strasse nach Kempten, 7/4 St. von Kempten entfernt.

Raupolz, Weiler mit 3 H. und 28 E., im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Rausch, Einöde in der Kapell, mit 7 E., in der Pfr. Surberg und im Ldg. Laufen, 2 St. von Teisendorf entfernt.

Rausch, Weiler im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises und in der Pfr. Hausen, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 8 H. mit 37 E.

Rausch, Einöde bei Rißfeicht, im Ldg. Reichenhall, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Rausch, Weiler zwischen dem Pilsen- und Ammersee, unweit Hechendorf, mit 5 H. und 30 E., 2 St. von Inning, im Ldg. Starnberg.

Rausch, Weiler bei Niedervachenau, rechts der Urschlauer Achen, in der Pfr. Surberg des Ldg. Traunstein. Er enthält 3 H. mit 28 E. und liegt 3 3/4 St. von Traunstein.

Rauschbach, s. Ransbach.

Rauschberg, Weiler im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Wolkering, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 12 E.

Rauschberg, vergl. auch Rauschenberg.

Rausched, Einöde unweit St. Johanneskirchen, im Ldg. Pfarrkirchen, 3 3/4 St. von Pfarrkirchen.

Rauschegg, Rauscheck, Weiler und Parochialort von Reischach des Ldg. Altötting, mit 2 H. und 13 E., 1/4 St. von Reischach entfernt.

Rauschel- oder Rauselbacherhöfe, einzelne Höfe mit 8 H. und 65 E., im Ldg. Weibers und in der Pfr. Poppenhausen, mit Steinwand, Oettersbach und einzelnen Höfen eine Gemeinde bildend, ohne Nachbarrechte zu haben, 1/2 St. von Poppenhausen entfernt.

Rauschelbacherhof, Hof bei Schöllkrippen, im Ldg. Alzenau, mit 7 E.

Rauschenberg, einst Gänsehof, Dorf mit 68 H., 260 E. und 2 Schlössern, auf einer Anhöhe mit der schönsten Aussicht in den Aischgrund, im Ldg. Neustadt an der Aisch und in der Pfr. Oberhöchstadt, 2 St. von Neustadt entfernt. Die Katholiken daselbst werden von der Curatie Breitenlohe pastorirt. Die Einwohner nähren sich zum Theile vom Obstbau, Handel mit Obst, Flachs und Gespinst, welches sie aus dem Würtemberg'schen holen. Das alte Schloß ist der Sitz des v. Hepp. Ptrg., das neue entstand im J. 1750. Der Ort gehörte einst der Familie v. Seckendorf, v. Steinheil, v. Kreß, v. Reitzenstein, eine Zeit lang den Margrafen v. Baireuth, dann der Familie v. Wurster, v. Crailsheim, dem Hofrathe Müller, der Heller'schen und zuletzt v. Hepp. Familie in Nürnberg.

Rauschenberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. und im Ldg. Teuschnitz, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Rauschenberg, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Inzell. Er begreift 5 H. mit 42 E. und liegt 1/2 St. von Inzell.

Rauschenberg, **Rauschberg**, Berg im Ldg. Traunstein, südwestlich von Inzell, merkwürdig wegen des dortigen Baues auf Blei und Galmey. Im ersten Drittel des 17. Jahrh. wurden die Galmey-Spuren an diesem Berge entdeckt; denn im J. 1636 erhielt der Stuckhauptmann Christian Schwarzer vom Churfürsten Maximilian I. auf 6 Jahre lang die Erlaubniß, daselbst ausschließlich zu bauen und den gewonnenen Galmey auf dem, in Bestand genommenen Eisenhammer zu Traunstein zur Messing-Verfertigung gebrauchen zu dürfen. Seit vielen Jahren kuttet dortselbst ein Eigenlehner mit 10 Gehilfen Bleierze und Galmey aus, und schmelzt aus ersterm jährlich gegen 100 Centn. Blei. Die Erzflötze sind dort weit verbreitet und hoffnungsvoll, und in alten Zeiten hat man sie für das inländische Bedürfniß für so gewiß als zureichend gehalten, daß im J. 1682 ohne Weiteres die Einfuhr des fremden Bleies verboten worden ist. Unter den Steinarten dieses Berges ist besonders der Kalkspat bemerkenswerth, welcher zwischen den Klüften in kleinen sechsseitigen Saulen kristallisirt vorkömmt, die am Ende mit drei Flächen flach zugespitzt sind.

Rauschengründlein, Einöde im Ldg. Naila und in der Pfr. Schwarzenbach am Walde.

Rauschenhammer, Weiler mit 8 H., 44 E. und 1 Mühle an der wilden Rodach, sonst ein Hammerwerk, in der Pfr. Schwarzenbach am Wald und im Ldg. Naila, 5 St. von Hof entfernt.

Rauschenhof, Rauschhof, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Vilseck des Ldg. Amberg, 3/4 St. von Vilseck entfernt.

Rauschenhof, Rauschhof, Einöde in der Pfr. Beratshausen des Ldg. Hemau, 3/4 St. von Beratshausen entfernt. Er enthält 3 H. mit 15 E.

Rauschenmühle, Mühle bei Werschbach, im Kant. Otterberg.

Rauschenwald, Einöde mit 7 E., in der Pfr. und im Ldg. Teuschnitz, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Rauscher, Einöde im Ldg. Griesbach.

Rauscher, Einöde unweit Wies, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, mit 4 E., 3/8 St. von Miesbach entfernt.

Rauscher, Einöde mit 4 E. in der Pfr. Königsdorf des Ldg. Tölz. Sie liegt an der Straße von Benediktbeuren nach München, und ist von Tölz 2 1/4 St. entfernt.

Rauschhof, s. auch **Rauschenhof**.

Rausching, Weiler und Parochialort von Pürten des Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 10 E., 2 St. von Ampfing entfernt. Er wird auch **Rauschern** genannt.

Rauschöd, Einöde bei Bromberg, mit 4 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Rauschöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, 2 St. von Eggenfelden und 1 St. von Gangkofen entfernt.

Rauschöd, Einöde mit 9 E., im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Harbach, 4 St. von Vilshofen und 1 St. von Harbach.

Rauschwaldelheim, **Rauschwaltelham**, Weiler mit 3 H. und 14 E., in der Pfr. Waldhausen des Ldg. Wasserburg, 2 1/2 St. von Fradertsheim entfernt.

Raustetten, Weiler und Pfarrort im Ldg. Nördlingen und Dek. Wallerstein, mit 9 H. und 51 E., 1/8 St. von Fremdingen entfernt.

Raustigel, Weiler mit 3 H. und 11 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 1 St. von Winhöring entfernt.
Raut, Einöde an der Jachenau, nicht weit vom Pfarrorte Jachenau, im Ldg. Tölz, 23/4 St. von Langgries entfernt.
Raut, Löpsau, Weiler am Walchensee und an der Strasse von Benediktbeuren nach Innsbruck, im Ldg. Tölz.
Raut, Rautt, Einöde mit 8 E., am Kochelsee, im Ldg. Weilheim. Sie ist nach Schlechdorf gepfarrt und 11/2 St. von Walchensee entfernt.
Rautenham, Rautenheim, Weiler unweit Fridorfing, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Tittmoning gehörig. Er enthält 6 H. mit 41 E. und liegt 21/2 St. von Tittmoning.
Rautenstock, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Perasdorf des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Perasdorf.
Rauth, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Oberstdorf des Ldg. Sonthofen, 8 St. von Immenstadt entfernt.
Rauthäusel, Einöde an der Jachenau, nicht weit vom Pfarrorte Jachenau, im Ldg. Tölz, 23/4 St. von Länggries entfernt.
Razing, Weiler und Parochialort von Stephanskirchen des Ldg. Mühldorf. Er enthält 5 H. mit 30 E. und ist 11/2 St. von Ampfing entfernt.
Razing, vergl. auch Ratzing.
Realsmühle, Mühle an der Schwarzach, mit 5 E., bei Ebenried, im Ldg. Hilpoltstein.
Reatshofen, Dorf mit 19 H. und 96 E., in der Pfr. Gottmannshofen des Ldg. Wertingen, 1/4 St. von Biberbach entfernt.
Reau, s. Rehau.
Reba, Einöde im Ldg. Münchberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Rebbühl, Einöde mit 9 E., bei Pullenreuth, im Ldg. Kemnath, 8 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Rebdorf, Kirchdorf in einem angenehmen Thale an der Altmühl, zwischen Marienstein und Wasserzell, durch den Wilibaldsberg von Eichstätt getrennt, im Hrschtg. Eichstätt, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es zählt 14 H. mit 80 E. und 1 ansehnliche Bierbrauerei. Das ehemal. Kloster regulirter Chorherren ward im J. 1153 vom Eichstätt. Bischofe Konrad v. Morspeck gestiftet und das Vermögen desselben durch die Grafen v. Hirschberg, von Hohenlohe und andere sehr vermehrt. Die v. Wemding, Wirsberg, Hüttingen, Erlingshofen, Murr, Erkertshofen ꝛc. ruhen in der schönen Kirche.
Rebenreuth, s. Rabenreuth, im Ldg. Hilpoltstein.
Rebensdorf, Weiler und Parochialort von Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 9 H. mit 51 E. und liegt 11/2 St. von Holzhausen und 7/4 St. von Vilsbiburg, an der kleinen Vils.
Rechau, Rechab, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Griesbach, mit 4 H. und 23 E., 1 St. von Obernzell und 4 St. von Passau.
Rechberg, Einöde mit 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, zwischen der Iller und dem Mühlbach, 1/4 St. von Grönenbach entfernt.
Rechberg (Ober-), Einöde mit 7 E., in der Pfr. Böhen des Ldg. Ottobeuren, in bergiger Lage, 2 St. von Eichholz entfernt.
Rechberg (Unter-), Einöde in bergiger Lage der Pfr. Böhen und des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Eichholz entfernt.
Rechberg, Rehberg, Dorf im Ldg. Vohenstrauß, 3/4 St. von Neukirchen bei St. Christoph entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 12 H. mit 70 E.
Rechberg und Rothen-Löwen, v., adelige Familie, im J. 1626 in den Grafenstand erhoben.
Rechbergreuten, Rechbergreiten, Pfarrdorf im Dek. Jettingen und Ldg. Dillingen, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Glött und enthält 46 H. mit 276 E.
Recheldorf, Racheldorf, Dorf an der Itz, im Ldg. Ebern und in den Pfr. Kaltenbrunn und Untermerzbach, 5/4 St. von Ebern entfernt. Es begreift 24 H. mit 146 E.
Rechelfing, Weiler und Parochialort von Steinkirchen des Ldg. Erding, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Steinkirchen entfernt.
Rechelgütchen, Rechlgütl, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Altötting, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Rechenau, s. Reichenau.
Rechenberg, Weiler im Ldg. und in der kath. Pfr. Nürnberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 16 E. und hieß sonst Rübeberg.
Rechenlohe, Weiler im Ldg. Kemnath, 9 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Rechermann, Rechenmann, Einöde des Ldg. Griesbach und der Pfr. Holzkirchen, mit 6 E., 1/4 St. von Holzkirchen.
Rechersberg, Rechensberg, Einödmühle mit 9 E., unweit Frauensattling, nächst der großen Vils, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gerzen, 3/4 St. von Vilsbiburg.
Rechersried, Regersried, Rechertsried, s. Reichersried.
Rechetsbacherfilz, Einöde mit 7 E., unweit Ebersing, im Ldg. Weilheim.
Rechetsberg, Einöde mit 9 E., unweit Hugelfing, im Ldg. Weilheim, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Rechsau, Rexau, Weiler mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Grassau, 5 St. von Traunstein.
Rechtach, Bach im Ldg. Weilheim, südlich von Murnau.
Rechtenbach, Pfarrdorf im Dek. und Kant. Bergzabern, mit 129 Hptg., 118 Nbg., 1100 E. und dem Sitze eines Bgm. Amts, 1 1/2 St. von Bergzabern entfernt. Die Katholiken gehören in die, 3/4 St. entfernte Pfr. Schweighofen.
Rechtenbach, Pfarrdorf am Rechtenbache, im Ldg. und Dek. Lohr, mit 73 H., 500 E. und 1 Mühle, 1 1/2 St. von Lohr entfernt.
Rechtern-Limpurg-Speckfeld-, von, adelige Familie, im J. 1705 in den Grafenstand erhoben.
Rechthal, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Wahl des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Wahl und 5/4 St. von Miesbach entfernt.
Rechthal, Einöde mit 5 E., unweit Fischbachau, im Ldg. Miesbach.
Rechthal, St. Leonard, Forst, Weiler und Pfarrort im Dek. Landsberg und im Ldg. Weilheim. Er begreift 4 H. mit 16 E., 1 Pfarrkirche und Kapelle und liegt 2 1/4 St. von Weilheim.
Rechthal, s. auch Kareth.
Rechtis, Pfarrdorf im Dek. Legau und Ldg. Kempten, mit 41 H. und 234 E. Es liegt an der Strasse von Isny nach Kempten, 2 3/4 St. von Kempten entfernt.
Rechtmehring, Mehring, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Haag und 2 1/4 St. von Wasserburg. Es begreift 17 H. mit 100 E. und 1 Pfarrkirche.
Reck, s. Rück.
Reckelsdorf, Räckelsdorf, s. Rackelsdorf.
Reckelshausen, Hof mit 11 E., im Kant. Blieskastel, 1/4 St. von Bann entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Reckenberg, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg, 1 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Reckenbach, Weiler unweit Taufkirchen, mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Erding.
Reckenberg, Weiler mit 4 H. und 30 E., im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Pommelsbrunn, 2 1/2 St. von Altsittenbach entfernt.
Reckenberg, Weiler in der Pfr. Hindelang des Ldg. Sonthofen, mit 10 H. und 50 E., 4 St. von Immenstadt entfernt.
Reckenberg, Dorf im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Winzer, 1/4 St. von Winzer. Es enthält 45 Wohnh., 3 Nbg. und 232 E.
Reckendorf, Dorf mit 13 H. und 70 E., im Ptrg. Greifenstein des Ldg. Ebermannstadt, 4 1/2 St. von Bamberg entfernt.
Reckendorf, Kirchdorf an der Baunach, im Ldg. Gleusdorf und in der Pfr. Baunach, mit 183 H., 1055 E., unter welchen 406 Juden sind, 1 Schlosse, 1 Mühle mit 3 Gängen, 1 Schneidmühle und 2 Ziegelhütten, 1 St. von Baunach entfernt. Hr. v. Rotenhan und v. Hirsch haben hier Lehen. Diese Gemeinde, sowohl Christen als Juden, haben sehr viel zur Verbesserung der beiden Schulen gethan, und die im J. 1826 zu Baunach verstorbene A. Marg. Spindler hat 200 fl. dem Armen-Institute dahier vermacht, wovon die Zinsen unter die Armen vertheilt werden sollen. Auf dem sogenannten Burgstall stand das Schloß der ausgestorbenen Familie v. Scheffstall oder Schiffsthal, die auch Baunach und Gedeldorf besaß.

Reckendorf, Röckendorf, Weiler des Ldg. Kötzting und der Pfr. Bleibach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 10 H. mit 41 E.

Reckendorf, Röckendorf, Weiler und Parochialort von Winzer des Ldg. Vilshofen, mit 4 Wohnh., 5 Nbg. und 38 E., 1/4 St. von Winzer und 3 1/2 St. von Vilshofen entfernt.

Reckenhofen, s. Rackenhofen, im Ldg. Parsberg.

Recken-Reusig, s. Reusig.

Reckenricht, Reckenried, Weiler mit 4 H. und 30 E., im Ldg. Hilpoltstein, 4 St. von Roth entfernt.

Reckenstetten, Reckerstetten, Weiler mit 9 H. und 45 E., im Ldg. Hilpoltstein, 3 1/2 St. von Roth entfernt.

Reckersdorf, Weiler mit 8 H., 48 E., 1 Mühle, im Ldg. Ansbach, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reckerstätten, s. Reckenstätten.

Reckerszell, s. Röckerszell, im Ldg. Pfaffenberg.

Reckertshausen, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Hofheim, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 46 H., 205 E., wovon 50 ins Ptrg. Bundorf gehören, und etwas Gemeindewald. Von dem Privatholze wurden im J. 1826 gegen 200 Morgen zu Feldbau gerodet.

Reckmühle, s. Rienberg (Unter-).

Recksberg, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Haselbach, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 19 E., 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Menacherbache.

Redbach, Bach im Ldg. Cham, welcher bei Pempfling entsteht und unter Loibling in den Regen fließt.

Reddenbach, s. Rettenbach.

Redel, Weiler und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen. Er enthält 6 H. mit 26 E. und liegt 7/4 St. von Laufen.

Redelbach, s. Retlbach.

Redelhub, Weiler mit 2 H., im Ldg. Landau.

Redelmühle, Einöde in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Rattenberg.

Redelwand, Berg im Ldg. Traunstein, ungefähr 2 St. von Bergen. In diesem Berge finden sich Bleischweife wie im Rauschenberge.

Redenfelden, Weiler unweit Kirchdorf, in der Pfr. Pang des Ldg. Rosenheim. Es enthält 8 H. mit 74 E. und 1 Kapelle, 7/4 St. von Rosenheim, und ist am Inn gelegen. Die dortige Jochbrücke enthält 24 Fuß in der Länge.

Redertshausen, Röderzhausen, Kirchdorf im Ldg. Friedberg und in der Pfr. Ottmaring, 1/2 St. von Friedberg entfernt. Es liegt an der Paar und enthält 21 H., 126 E., 1 Mahl-, Oel- und Schneidmühle.

Reding, von, freiherrliche Familie.

Redling, Weiler des Ldg. Wegscheid, mit 7 H. und 26 E., 6 St. von Passau entfernt.

Redlingsfurt, Weiler in der Pfr. Haibach des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Haibach und 4 St. von Straubing entfernt.

Rednershof, Weiler mit 9 H., 63 E. und 1 Mühle, im Ldg. Schweinfurt und in der Pfr. Marktsteinach, 3 St. von Schweinfurt entfernt. Er gehört zur Gemeinde Abersfeld.

Rednershofmühle, Mühle bei Abersfeld, im Ldg. Schweinfurt und in der Pfr. Marktsteinach, 3 St. von Schweinfurt entfernt.

Rednitz, Flüßchen, das bei Petersgemünd, im Ldg. Pleinfeld, mit den beiden Rezat vereinigt, seinen Namen erhält, bei Roth die Roth, dann weiterhin die Mittelaurach, bei Fürth die Pegnitz aufnimmt und dann Regnitz heißt.

Rednitzhembach, Kirchdorf an der Rednitz, in der Pfr. Schwand und im Ldg. Schwabach, mit 39 H., 343 E. und der Einöde Steinbruch, 1 1/2 St. von Schwabach entfernt. Die hölzerne Brücke über die Rednitz hat steinerne Widerlager, 3 Pfeiler und 120 Fuß Länge.

Redwitz, Kirchdorf mit Kuratie im Dek. Kronach und Ldg. Lichtenfels, unfern der Strasse von Lichtenfels nach Sachsen, 1/2 St. von Zettlitz entfernt. Es liegt an der Rodach und umfaßt 1 Schloß mit dem v. Redwitz. Ptrg., 60 H.,

320 E., unter welchen einige Juden sind, Bierbrauerei und mehre Handwerke. Die Protestanten gehören nach Obristfeld in die Kirche.

Redwitz, Markt mit 300 H., 1550 E., 1 Magistrate, chemischen Fabrikaten, Leinwand- und Wollenzeuch-Verfertigung, der Winkel-, Küfner-, Grab- und Droglauerhof-Mühle, am Lobbache, 1 Pfarramte im Dek. Wunsiedel, 1 Simultankirche, 1 1/2 St. von Wunsiedel entfernt, zu welchem Ldg. Bezirk er gehört. Redwitz, ursprünglich ein Schloß, von den Wenden gegründet, kam im 14. Jahrhunderte (vorgeblich als Eigenthum an's Kloster Waldsassen, gewiß aber) an die Stadt Eger und mit dieser an die Krone Böhmen. Er erhob sich bald zu einem Städtchen und schon im J. 1384 war das Schloß in eine Kirche und ein Rathhaus verwandelt. Erst im J. 1816 wurde diese Inklave von Böhmen an Bayern abgetreten.

Redwitz (Ober-), Kirchdorf in der protest. Pfr. Redwitz des Ldg. Wunsiedel, 1 1/2 St. von dessen Sitze und 1/8 St. vom Markte Redwitz entfernt und von der Strasse nach Wunsiedel durchschnitten. Es umfaßt 47 H., 278 E., meistens Manufakturisten, Bierbrauerei, 1 Schloß, 1 neues Schulhaus, 1 Mahl- und Walkmühle und liegt am westlichen Abhange der Louisenburg und am Lobbache, der auf der Markung entspringt, etliche Weiher füllt, und dann in die Kösseine fällt.

Redwitz, von, freiherrliche Familie, in verschiedenen Linien.

Redwitzer-Höhe, s. Roßlach.

Reeßberg, Berg auf der Rhön, im Hrschtg. Gersfeld. Er ist zum Theile bewaldet; auf seiner Höhe sind Heufelder und 1 achteckige Schwedenschanze mit den Laufgräben noch sichtbar.

Refthal, Einöde mit 7 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Pettenreuth, 4 St. von Wörth und 1/2 St. von Pettenreuth entfernt.

Regan, Einöde unweit Weisbach, im Ldg. Reichenhall, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Regberg, Berg bei Nordhalben, im Ldg. Teuschnitz.

Regberg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Nordhalben des Ldg. Teuschnitz, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Regelmannsbrunn, Weiler mit 4 H., 16 E. und 1 Mühle, im Hrschtg. Kipfenberg, 1 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Kipfenberg nach Eichstatt gelegen.

Regelsbach, Pfarrdorf mit 32 H. und 206 E., im Ldg. und Dek. Schwabach, 2 St. von deren Sitze entfernt.

Regelsberg, Weiler mit 2 H. und 18 E., im Ldg. Gunzenhausen, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Regelsmais, Regelschmais, Weiler mit 7 H., in der Pfr. Michaelsneukirchen und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Michaelsneukirchen.

Regelsmühle, Mühle mit 8 E., bei Thalheim, im Ldg. Hersbruck.

Regen, Weiler mit 5 H. und 38 E., im Ldg. Neunburg vorm Walde, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Regen, Landgericht und Rentamt im Unterdonaukreise, mit 12,371 E. in 2417 Familien, auf 8 1/2 Q. M.

Regen, Marktflecken am Regen und an der Strasse von Deggendorf nach Zwiesel, von Plattling 10 und von Passau 15 Postst. entfernt, im Ldg. Regen. Er umfaßt 142 H. (vor dem neuerlichen Brande) mit 1060 E., 1 (im J. 1657 erbaute) Pfarrkirche, 3 Filialkirchen, 4 Kapellen, die Sitze des königl. Ldg. gl. Namens, einer Posterpedition, eines Dekanates und Pfarramtes im Bisthume Passau, und eines Magistrates, 1 Rathhaus, 12 Bräu-, 2 Wein- und 7 Wirthshäuser, 1 Armenhaus, 1 Ziegelhütte, 1 Abdeckerei und 2 Mühlen mit 2 Mahl- und 2 Säggängen am Regen, und ist 18,426 F. über der Meeresfläche erhaben. Daselbst werden jährlich viele bedeutende Viehmärkte gehalten. In der Gegend von hier bis Zwiesel finden sich verschiedene Mineralien: nicht nur eine Zinnerde, wovon Sachverständige einen Silbergehalt vermuthen, sondern auch Rubinbalasse, die aber bleich sind, und schwärzlich-grüner Serpentin. Dieser Ort wird bereits im J. 1270, im Saalbuche Herzogs Ludwig des Strengen, ein Markt genannt. Im J. 1335 ertheilte Herzog Heinrich dem Markte verschiedene Freiheiten, welche durch Herzog Albert im J. 1468 ansehnlich vermehrt wurden. Im J. 1633 wurde der Markt von den Schweden sehr beschädigt und am

13. Sept. 1638 von denselben in Asche gelegt. Dieser Markt war früher immer ein den Churfürsten angehöriges Kammergut.

Regen, Name von 5 Flüssen im Unterdonau- und Regen-Kreise, welche sind:

Regen, bedeutender Fluß im Unterdonau- und Regenkreise, welcher aus der Vereinigung des schwarzen und weissen Regens bei Pulling, im Ldg. Kötzting, entsteht und bei Stadtamhof in die Donau sich mündet. Bei Cham wird er durch die Champ verstärkt. In ihm werden Perlen und hin und wieder unächte Saphire angetroffen; in ältern Zeiten, besonders noch im J. 1477, wurde aus ihm Gold gewaschen.

Regen (der große), Flüßchen im Ldg. Regen, welches am Hochberge, südöstlich von Bayrisch-Eisenstein, entspringt und im Markte Zwiesel mit dem kleinen Regen sich vereinigt.

Regen (der kleine), Flüßchen im Ldg. Regen, welches unweit des Rachels, im Königreiche Böhmen, an der Gränze, entsteht und im Markte Zwiesel sich mit dem großen Regen vermischt.

Regen (der schwarze), Flüßchen in den Ldg. Regen, Viechtach und Kötzting, welches seinen Namen bei dem Zusammenflusse des großen und kleinen Regens in Zwiesel erhält, durch ein Thal fließt, das zwischen Gebirgen häufig eng und düster ist, und bei Pulling mit dem weissen Regen sich vereinigt. Dieser Regen enthält Perlen, welche, wenn sie wohl ausgebildet sind, den orientalischen in äusserer Schönheit wenig nachgeben. Sie entstehen bekanntlich in Klaffmuscheln (Mya Margaritifera), welche etwas schwärzer, stärker und schwerer sind, als unsere gemeinen Fluß-Muscheln. In ihm findet man auch Zinnsand und falsche Saphire.

Regen (der weisse), Flüßchen im Ldg. Kötzting, welches aus dem kleinen Arber-See fließt, durch das Thal, von der sogenannten Lam heraus bis nach Kötzting, sich schlangelt und bei Pulling mit dem schwarzen Regen sich vereinigt. In ihm werden auch Perlen gefischt.

Regenau, Weiler unweit Kiefersfelden, mit 2 H. und 20 E., in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim.

Regendorf, Dorf im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Zeitlarn, 1 1/2 St. von Regensburg und 1/2 St. von Zeitlarn entfernt. Es enthält 57 H., 235 E., 1 Schloß, 1 Kapelle, Brauerei, Malz-, Sag- und Mahlmühle, Waffenhammer am Regen, 1 Ziegelhütte und gräfl. v. Oberndorf. Ptrg. mit englischer Garten-Anlage. Am Verwalterhause findet man zwei jüdische Inschriften.

Regenhütte, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Frauenau des Ldg. Regen, 1 St. von Frauenau.

Regen-Kreis, Kreis, Regierungs- und Verwaltungs-Sprengel, gegen Osten vom Unterdonau-Kreise und dem Königreiche Böhmen, gegen Westen vom Oberdonau- und Rezat-Kreise, gegen Süden vom Unterdonau- und Isar-Kreise und gegen Norden vom Obermain-Kreise begränzt. Er umfaßt einen Flächenraum von 171 Q. M.; davon kommen auf die Aecker 1.350.000 Tagw., auf die Wiesen 200.000 Tagw., auf die Weinberge, Gärten sammt Gebäuden 35.000 Tagw., auf Waldung 796.404 Tagw., auf Seen und Gewässer 60.000 Tagw., auf Weiden und übriges Land 441.212 Tagw. Er enthält außer den obern Behörden, nämlich der Kreis-Regierung und dem Appellations-Gerichte, folgende Bestandtheile: a) die Landgerichte: 1) Abensberg, 2) Amberg, 3) Beilngries, 4) Burglengenfeld, 5) Hemau, 6) Ingolstadt, 7) Kelheim, 8) Nabburg, 9) Neumarkt, 10) Neunburg vor dem Walde, 11) Parsberg, 12) Pfaffenberg, 13) Pfaffenhofen, 14) Regenstauf, 15) Riedenburg, 16) Roding, 17) Stadtamhof, 18) Sulzbach, 19) Vohenstrauß und 20) Waldmünchen; b) die Herrschafts-Gerichte: 1) Eichstätt und 2) Kipfenberg, des Herzogs v. Leuchtenberg, 3) Winklarn, des Grafen v. Eckart, 4) Wörth, des Fürsten v. Thurn und Taxis, 5) Zaitzkofen, des Grafen v. Montgelas. Außer diesen Behörden zählt dieser Kreis noch 20 Rentämter, welche größtentheils den gleichnamigen Landgerichten entsprechen, 12 Forstämter, 21 kathol. Dekanate in den Bisthümern Regensburg und Eichstätt, und 3 protestantische Dekanate unter dem Consistorium zu Baireuth, 346 katholische und 19 protestant. Pfarreien. Ueberdies sind in diesem Kreise: 1) Kreis- und Stadtgericht II. Cl. zu Amberg, 2) Kreis- und Stadt-Gericht II. Cl. zu Regensburg. Die

ansehnliche Gebirgsmasse, welche von Oesterreich her durch den Unterdonau-Kreis, in zwei fast parallele Züge getheilt, herzieht, läuft auch durch den Regen-Kreis eine weite Strecke fort. Der eine dieser Bergzweige dehnt sich über Vilshofen, Wörth und Donaustauf an die Donau, der andere von Südost nach Nordwest aus, so daß fast immer das südwestliche Gehänge zum Bayer'schen, das nordöstliche aber zum Böhmen'schen Gebirge gehört. Im Westen zeigen sich noch Vorberge des Fichtelgebirgs, welche die Gegenden von Breitenstein, Sulzberg, Poppberg, Pfaffenhofen, Heimburg, Neumarkt etc. durchstreifen. Die Haupt-Gebirgsmaße besteht aus Granit und Gneis. Zu den höchsten einzelnen Bergen werden gerechnet: 1) der Brennberg im Herrschafts-Gerichte Wörth, 2) der Dillberg bei Neumarkt, 3) der Fahrenberg im Ldg. Vohenstrauß, 4) der Habsberg im Ldg. Pfaffenhofen, 5) der Kirn, östlich von Regenstauf, 6) der Kobel im Bezirke von Regensburg, von 2215 Fuß, 7) der Schindelberg bei Donaustauf von 1663 Fuß, 8) die Sulzbürg bei Neumarkt und 9) der Eichelberg bei Hemau. Die größten Waldungen sind: 1) der Rötzerforst von 60,000 Tagw. im Ldg. Waldmünchen, 2) der Dürnbucher-Forst von mehr als 16,000 Tagw. im Ldg. Abensberg, 3) der Vilsecker-Forst von mehr als 10,500 Tagw. im Ldg. Amberg, 4) der Waldmünchener-Forst von mehr als 9,700 Tagw., nächst Waldmünchen und der Schwarzach, 5) der Grafenbacher-Forst, zwischen Pfaffenhofen und Neumarkt, 6) der Schwaighauser-Forst, südwestlich von Regenstauf, 7) der Painter-Forst, südwestlich von Paint, im Ldg. Hemau, 8) der Köschinger-Forst von 18,000 Tagw., im Ldg. Ingolstadt und 9) der Hienheimer-Forst im Ldg. Ingolstadt. Die vorzüglichsten Gewässer und zwar a) Flüsse: 1) die Donau, 2) die Naab, 3) der Regen, 4) die Altmühl, 5) die Laber, 6) die Schutter, 7) die Wiesent, 8) die Paar, 9) die Ilm, 10) die Abens, 11) die Pfater, 12) die Vils etc.; b) Weiher: 1) der Pfreimts-Weiher an der Böhmen'schen Gränze, 2) der Klardorfer-Weiher im Ldg. Burglengenfeld; 3) die Weiher um Hirschau, Höllziecher, Heringnohe, Altneuhaus, Vilseck, Neumarkt, Schwandorf etc. Das Klima ist, besonders im Osten und Westen, etwas unfreundlich und veränderlich; rauher und winterlicher gegen den Böhmerwald und das Fichtelgebirge zu, weniger rauh gegen Regensburg, Kelheim und Abensberg, sanft auf der Ebene gegen Straubing zu. Die Luft ist überhaupt angenehm und gesund. Natur- und Kunst-Produkte, und zwar a) Naturprodukte aus dem Thierreiche: starke Rindviehzucht, besonders in den Bezirken Nabburg, Vilseck, Höllziechen, Amberg, Regenstauf, Kelheim, Wörth, Wetterfeld, Mainburg (die Zahl des sämmtlichen Rindviehes beträgt 212,313 Stück), Pferdezucht, besonders um Vilseck, Amberg, Pfaffenhofen, Nabburg, Barbing (die Anzahl derselben beläuft sich auf 29,160 St.), Schaafzucht, in einigen Gegenden veredelt (91,130 Stück), Borsten- und Federvieh, rothes und schwarzes Wildpret, Bienenzucht und Seidenkultur als Liebhaberei, gute Fische, manchmal Hausen, Krebse, Fischotter, Biber; aus dem Pflanzenreiche: alle gewöhnlichen Getreidarten, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Flachs, Hanf, Hirse, Klee, Rüben, Tabak, Hopfen, Wein um Kelheim, Regensburg, Mallersdorf, Obst und Obstbaumzucht um Vohenstrauß, Sulzbach, Waldmünchen, an den äussern Gehängen der Donau. Die vielen Waldungen, von denen jene des Staats allein 258,010 Tagw. betragen, liefern Bau-, Brenn- und Nutzholz in Menge. Aus dem Mineralreiche: Viel Eisen, Marmor, Kalk, Schiefer- und Pflastersteine, Flußspathe, Flintensteine, feuerfester Thon zu Schmelztiegeln, Steinkohlen, Tuf- und Bausteine, Ocker, Porzellan-Erde, Achate, Torf, Mergel, gelbe Kreide, Bergfarben, Perlen bei Neunburg und Roding, Mineralquellen zu Abbach, Großalbertshofen, Marching, Gögging n. Abensberg, Sippenau, Neumarkt. b) Kunstprodukte, Fabriken, Manufakturen: Im Umfange der Bergreviere Amberg und Bodenwöhr, der Berg- und Hüttenämter Amberg und Leidersdorf etc. werden allerlei Gußwaaren, Schmiedeisen, Drahtplatten und Blecheisen geliefert; zu Bertolshofen besteht eine Tuchscheerenfabrik mit starkem Absatze auch in's Ausland, Hochöfen (mit 2 Koboldöfen und 1 Emaillir-Anstalt) sind zu Bodenwöhr, Höllziechen, Theuern, Langenbruck, Eichhofen, Holzhammer, Obereichstätt; Blaufeuer zu Vilsworth, Traidendorf, Lauf, Neukersdorf, Eichhofen, Kröblitz, Altenhammer, Böhmischbruck, Finkenhammer, Neuenhammer und Holzhammer; Zerrennheerd zu Leidersdorf, Langenbruck, Heringnohe, Altneuhaus, Altenweiher,

Wolfsbach, Laber, Nußhausen, Frohnberg, Gaisthal, Gräbenstadt; Schmelzfeuer zu Leidersdorf und Zangenstein; Frischfeuer und Stabhämmer zu Bodenwöhr, Kröblitz, Leidersdorf, Höllziechen, Theuern, Langenbruck, Altneuhaus, Heringnohe, Altenweiher, Wolfsbach, Vilswöhr, Frohnberg, Traidendorf, Eichhofen, Schelleneck, Gaisthal; Zainfeuer mit Hammerwerken zu Bodenwöhr, Zangenstein, Theuern, Langenbruck, Lauf, Altenhammer, Linkenhammer, Neuenhammer, Höllziechen; Waffen-, Pfannen- und Rollhämmer in der Neumühle bei Amberg, zu Neukersdorf, Bodenwöhr, Dittersberg; Kupferhammer bei Regensburg; Gewehrfabrik in der Haselmühle bei Amberg; Büchsenmacher zu Stadtamhof, Messerschmied-, Spangler-, Zeugschmiedarbeiten und Musik-Instrumente zu Regensburg, 11 Glashütten an der Böhmen'schen Gränze, 8 Schleif- und Polierwerke im Ldg. Vohenstrauß, Fayence- und Steingutfabriken zu Regensburg, Hirschau, Amberg, Steinsberg, Eichstätt, Wilseck, 11 Tabaksfabriken zu Regensburg, Stadtamhof, Neumarkt, Neunburg, Waldmünchen; 1 Runkelrüben-Zuckerfabrik zu Leonberg; Spielkartenfabrik zu Regensburg und Stadtamhof; Bortenwirkerei zu Regensburg; Seidenweberei zu Waldmünchen und Regenstauf; Juchtenbereitung zu Diesenbach bei Regenstauf; Wachsbleiche zu Regensburg, große Seifensiederei, Bleistift-Fabrik, Kunstbleiche, Laboratorien chemischer Präparate (Karmelitergeist) zu Regensburg; Baumwollweberei, Tuch- und Zeugmanufakturen zu Abensberg, Parsberg, Neunburg; Leinwand-Bereitung, vorzüglich in den Ldg. Burglengenfeld, Hemau, Parsberg, Waldmünchen und Neunburg; Brauereien, Pottaschsiedereien, Branntweinbrennereien, 23 Papier-, viele Schneid- und Mahlmühlen, Leder-, Dosen-, Teppich-Fabriken, Färbereien, Töpfereien (besonders im Ldg. Abensberg) und Werkstätten in mancherlei Holz- und Schnitzwaaren, Faßdauben und Fässern (in den Ldg. Abensberg und Kelheim), lebhaften Schiffbau in Kelheim und Regensburg, Silber- und Goldarbeiten ꝛc. Die Zahl der besteuerten Gewerbe, beträgt überhaupt 21,000, die der gemeinen Handwerker 12,378 und zwar: 28 Apotheker, 337 Bader, 993 Bäcker, 6 Ballenbinder, 9 Beinringler, 20 Baumwollenhändler, 5 Baumwollenwäscher, 1 Blasbälgemacher, 17 Bildhauer, 1 Blechhämmerer, 650 Brauer, 35 Buchbinder, 10 Buchdrucker, 10 Buchhändler, 24 Büchsenmacher, 2 Büchsenschifter, 11 Bürstenbinder, 2 Brodhändler, 3 Brodtrager, 1 Brechenmacher, 36 Bortenmacher, 30 Boten und Fuhrleute, 297 Branntweinbrenner, 3 Chokolademacher, 1 Eichorien-Caffeemacher, 3 Dachdecker, 116 Drechsler, 5 Drahtzieher und Fabrikanten, 77 Eisenhändler, 37 Eisenhämmer, 12 Essigsieder, 119 Färber, 20 Faßzieher, 4 Feilenhauer, 82 Fischer und Fischhändler, 1 Federhändler, 13 Fruchthändler, 2 Fellschwärzer, 1 Gartner, 4 Geflügelhändler, 23 Geschmeidhändler und Geschmeidmacher, 4 Geigenmacher, 6 Germsieder, 1 Gewehrfabrik, 125 Glaser, 15 Glasschleifer, 4 Glockengießer, 12 Glashütten, 37 Gold- und Silberarbeiter, 2 Graveur, 42 Großhändler, 36 Gürtler, 224 Hafner, 3 Handschuhmacher, 1 Häubelmacher, 121 Handelsleute, 27 Höckler, 12 Holzmesser, 105 Hutmacher, 4 Hüttenwerke, 3 Kaffeewirthe, 19 Kammmacher, 47 Kaminfeger, 7 Kartenmacher, 1 Kartätschenmacher, 5 Kirschner, 14 Knopfmacher, 9 Klaviermacher, 23 Kornmesser, 1 Korbmacher, 6 Küchelbäcker, 1018 Krämer, 48 Köche, 31 Kupferschmiede, 3 Kuttler, 35 Lebzelter, 2 Leimsieder, 8 Leinwandhändler, 3031 Leinweber, 1 Löffelmacher, 14 Lohstampfer, 44 Lohnkutscher, 25 Mahler, 1 Manger, 104 Maurer, 2 Materialienhändler, 4 Methschenken, 1 Meubelhändler, 186 Melber, 1200 Metzger, 14 Messerschmiede und chirurg. Instrumentenmacher, 1 Messinghändler, 1275 Müller, 34 Musikanten, 2 Musikhändler, 110 Nagelschmiede, 1 Nadelmacher, 7 Oelerer, auch Gradler, 104 Oelschläger, 1 Ornathändler, 23 Papiermüller, 4 Parapluemacher, 20 Parückenmacher, 1 Pergamenter, 16 Pfannenflicker, 260 Pfragner, 60 Pottaschsieder, 2 Porzellanfabriken, 2 Priechler, 1 Pulvermacher, 7 Putzmacher, 59 Riemer, 219 Rothgerber, 8 Rosogliobrenner, 70 Säckler, 150 Sattler, 1 Schachtelmacher, 2 Saitenmacher, 591 Schäffler, 42 Schleifer, 3 Schreibmaterialienhändler, 143 Schlosser, 1116 Hufschmiede, 1 Stiefelschaft-Fabrikant, 2157 Schneider, 2054 Schuster, 73 Seifensieder, 119 Seiler, 2 Sensale, 23 Siebmacher, 27 Spengler, 1 Sporer, 11 Stärkmacher, 114 Schiffmeister, 7 Schuhflicker, 125 Strumpfwirker und Stricker, 417 Schreiner, 381 Schneidsägen, 21 Schweinstecher, 2 Spielwaarenhändler, 3 Steingut-Fabriken, 6 Tapezierer, 7 Taschner, 50 Tändler, 11 Tabakfabriken, 1125 Tafernwirthe, 125 Tuchmacher, 21 Tuchscherer, 12 Tuchschnitthändler, 49 Uhrmacher, 4 Uhrgehäusmacher, 4 Viehhändler, 112 Wasenmeister, 443 Wagner, 42 Walker,

99 Weinwirthe, 130 Weißgerber, 3 Windenmacher, 1 Wildprethändler, 15 Wannemacher, 1 Wachshändler, 1 Weinhändler, 742 Wollspinner, 135 Würstmacher, 7 Zimmermeister, 62 Zirkelschmiede, 41 Zainschmiede, 18 Zeugmacher, 5 Zwirnhändler. Auf Staatskosten werden in diesem Kreise 94 Brücken unterhalten, worunter 24 von Stein, 56 von Holz mit steinernen Widerlagern und Pfeilern und 14 hölzerne Jochbrücken sich befinden. Die Gesammtzahl der Bewohner dieses Kreises beträgt 89,753 Familien mit 419,949 Seelen, unter welchen sind: 80,184 Männer, 90,287 Weiber, 89,310 Kinder männlichen, 98,333 weiblichen Geschlechts, 6886 Gesellen, 21,483 Landleute und Knechte, 30,144 Mägde, 416,627 vom Civil-, 3322 vom Militär-Stande, 396,248 Katholiken, 22,830 Protestanten lutherischer, und 25 Protest. reformirter Confession, 716 Israeliten, 110 andere Glaubensgenossen, 3319 Familienhäupter vom Adel, Civilbeamte, Militär und Geistlichkeit, 24,022 gewerbtreibende Bürger und Schutzverwandte, 63,818 Bauern und Taglöhner. Man zählt im Kreise 27 größere und kleinere Städte, 60 Marktflecken, 2688 Dörfer und Weiler, 2033 Einöden und Mühlen, zusammen 4808 Ortschaften, und 65,047 Wohnhäuser. Alle Ortschaften des Kreises sind in 63 Magistrats- und 1206 Rural-Gemeinden vertheilt. Die Magistrats-Gemeinden theilen sich wieder in 2 Städte I. Cl. mit kön. Commissären (Regensburg und Ingolstadt), in 4 Städte II. Cl. mit kön. Commissären (Amberg, Eichstätt, Neumarkt, Sulzbach), 20 Städte mit Magistraten III. Cl. (Abensberg, Burglengenfeld, Hemau, Hirschau, Beilngries, Berching, Neustadt an der Donau, Vilseck, Schwandorf, Kelheim, Nabburg, Freistadt, Neunburg, Velburg, Dietfurt, Stadtamhof, Bleistein, Waldmünchen, Rötz und Schönsee), 37 Märkte mit Magistraten. Die Ruralgemeinden theilen sich in 830 unmittelbare und 376 mittelbare.

Regenmühle, Mühle am Regen, bei Reichenbach, im Ldg. Roding.

Regenmühle, Weiler bei Teisnach, in der Pfr. Geiersthal des Ldg. Viechtach, mit 2 H., 13 E. und 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Regen, 1/4 St. von Geiersthal und 2 St. von Viechtach entfernt.

Regenpeilstein, Kirchdorf in der Pfr. und im Ldg. Roding, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 2 Kirchen, 30 H., 136 E., 1 Filialkirche, 1 Kapelle, 1 Schloß, 1 Bräu- und Wirthshaus und 1 Ziegelhütte.

Regensberg, Berg im Ldg. Gräfenberg, mit 1 Schlosse.

Regensberg, Weiler mit 1 Kirche, 9 H. und 57 E., an einem Bergrücken, im Ldg. Gräfenberg und in der Pfr. Leutenbach, 1 St. von Gräfenberg und 5/4 St. von Leutenbach entfernt. Das gut erhaltene Schloß gewährt die schönste Aussicht, gehörte der Familie v. Stibar, zuletzt dem Kloster Weissenohe und ist nun im Besitze einiger Bauern. Hier war eine bamberg. Amts-Verwaltung.

Regensburg, Hauptstadt des Regenkreises, an den Strassen nach Nürnberg, Amberg, Augsburg, Landshut und Straubing, und an der Südseite der Donau, über welche eine schöne steinerne, in den Jahren 1136—1146 vom bayer. Herzoge Heinrich dem Stolzen und den Bürgern erbaute Brücke führt, die, als ein wichtiges Denkmal der Baukunst des Mittelalters, 1092 Fuß lang und 25 Fuß breit ist, 15 große Bogen, enthält und noch gar keinen besonderen Schaden gelitten hat (der im J. 1633, im Schwedenkriege, von dem Regensburger Kommandanten abgetragene dritte Bogen wurde mit 24,000 fl. gleich wieder hergestellt), zwischen mäßig hohen Bergen unter 29° 43′ 8″ östlicher Länge und 48° 59′ 47″ nördlicher Breite, in einer schönen und fruchtbaren Gegend, 33 St. von München, 31 St. von Passau, 16 St. von Amberg und 27 St. von Nürnberg entfernt. Sie ist in 9 Distrikte getheilt und umfaßt, mit Stadtamhof, 1326 H., 20,000 E., unter welchen 125 Juden mit 1 Synagoge sind, die Sitze der Kreis-Regierung, eines Bisthums und Domkapitels, Kreis- und Stadtgerichts I. Kl., des Ldg. Stadtamhof (in Stadtamhof), 1 Stadtkommissariats, 2 Rentämter, eines Hall- und Postamts, Hauptlotto-Büreaus, Stadtmagistrats, geistlichen Seminars, Lyceums, Gymnasiums, 1 kathol. Dek. im Bisthume Regensburg mit 4 Stadt-Pfarreien, und eines protestant. Dek. unterm Consistorium Bayreuth mit 2 Stadtpfarreien, 1 Manns- und 2 Frauenklöster, 1 höhern Bügerschule, Sternwarte, öffentliche Bibliothek, 1 Museum von mathematisch-physikalischen Instrumenten, 1 botanische Gesellschaft, 1 Gemälde-Sammlung, ein kathol. und evangelisches Krankenhaus, ein im J. 1816 entstandenes Armen-Beschäftigungs- und Armen Versorgungs-Haus.

Unter den öffentlichen Gebäuden verdienen bemerkt zu werden: die gothische Domkirche (1276 vollendet), worin der Fürst Primas Carl begraben liegt, mit schöner Glasmalerei und vielen Epithaphien, das Kapitelhaus mit dem Antiquarium, die alte Pfarrkirche mit dem Monumente der Tucher'schen Familie, das ehemal. Reichsstift Niedermünster mit dem Grabmale der Judith, Tochter Arnulphs des Bösen, das St. Katharina-Spital, die interessante Stiftskirche zur alten Kapelle, gestiftet von Heinrich dem Heiligen, das teutsche Haus mit mehren alten Monumenten und steinernen Tafeln zum Andenken an die Verschwörung zu Gunsten des Kaisers Ludwig IV. im J. 1337, das alte teutsche Haus, sonst der burggräfliche Gerichtshof, die schöne und reich dekorirte Kirche zu St. Emmeram mit dem Grabmale Aventins, 1 Gerichtsstuhle aus der Zeit Heinrichs des Heiligen, 3 Bildsäulen, die Gehülfen Emerams vorstellend, dem Grabmale Emmerams, des Kaisers Ludwigs des Kindes, des Kaisers Arnulph und seiner Gemahlin, des Herzogs Arnulphs des Bösen und dem Grabmale eines Grafen von Wasserburg; das ehemal. Reichsstift Obermünster mit dem Grabsteine der Königin Hemma, Gemahlin Ludwigs II. des Teutschen, die Kirche des ehemaligen Dominikaner-Klosters, worin Albertus Magnus lebte, die protestantische Dreieinigkeitskirche, die St. Oswaldskirche, das reiche Spital, das Rathhaus, in welchem der teutsche Reichstag, mit wenigen Unterbrechungen, von 1662 bis 1806 seinen Sitz hatte, das Mauthgebäude, als ehemal. Herzogshof, der Pallast des Fürsten v. Thurn und Taxis, die Gebäude der königl. Regierung, das neue Gesellschaftshaus mit dem Theater und dem Lokale der Harmonie. In den schönen und erheiternden Anlagen und Alleen um Regensburg sind die Denkmale des Fürsten Karl Anselm v. Thurn und Taxis, der viel zur Verschönerung der Umgebung beitrug, des Erzbischofs und Fürsten Primas, Karl v. Dalberg, welcher nicht nur die Anlagen sehr erweiterte, sondern auch, von einer Gesellschaft patriotischer und literär. Männer unterstützt, dem im J. 1630 hier gestorbenen Mathematiker und Astronomen Keppler unweit der Baumschule ein Monument setzen ließ, die Denkmale des Grafen v. Görz, des Polizeidirektors Gruber und des Freiherrn von Gleichen, der fürstlich-Thurn- und Tax. Garten mit röm. Steinen in der Vorhalle, der botanische Garten, die Gottesäcker mit dem Grabmale des letzten Abts zu Prüfening, Ruperts Kormann, und des fürstl. Abts Steiglehner zu St. Emmeram. Die Donau bildet hier 2 kleine Inseln: den obern (mit dem Liebel'schen Garten) und den untern Wörth, die durch einen Damm miteinander verbunden, mit Mühlen verschiedener Art, Waffen- und Kupferhämmern, Schiffer-, Fischer- und Gartenhäusern, besetzt sind und zu Spaziergängen dienen. An Gewerben bestehen hier: 2 Tabaksfabriken, 39 Bierbrauereien, Fabriken in Juchten und Leder, Bleistift, Wachs, Wachslichter-, Seifen- und Methbereitungen, Fischangeln, Stahl- und Messingwaaren, 25 Branntweinbrennereien, Karmelitergeist-Verfertigung, Schiffbau, Schifffahrt, Eisen- und Kupferhammer, Schleif-, Papier-, Säg- und Walkmühlen, Türkischgarn-Färbereien, Speditions-, Salz-, Holz- und Getreidehandel, 2 Antiquare, 6 Apotheker, 8 Bader, 40 Bäcker, 13 Baumwollen- und Sockenhändler, 6 Ballenbinder, 6 Baumwollenwascher, 63 Bierwirthe, 4 Bildhauer, 13 Bortenmacher, 2 Bothen und Fuhrleute, 8 Brunnenmeister, 4 Buchdrucker, 4 Buchhändler, 5 Büchsenmacher und Schefter, 18 Büttner, 2 Kaffeeschenken und Traiteurs, 8 Drechsler, 3 Essigsieder, 4 Eisenhändler, 6 Färber, 1 Feilenhauer, 8 Fruchthändler, 2 Flecksieder, 4 Glaser, 14 Gold- und Silber-Arbeiter, 7 Gürtler, 2 Geflügelhändler, 44 Großhändler, 7 Häfner, 4 Hutmacher, 46 Händler, 3 Instrumentenmacher, 1 Juwelierer, 5 Kaminfeger, 3 Kammmacher, 3 Kartenmacher, 5 Kirschner, 27 Kistler, 7 Knopfmacher, 3 Kattundrucker, 4 Küchelbäcker, 3 Krämer, 5 Kupferschmiede, 1 Kartoffelhändler, 1 Klaviermacher, 4 Kesselschmiede, 2 Lakirer, 4 Lebzelter, 13 Lederer, 26 Leinweber, 2 Loderer, 14 Lohnkutscher, 5 Lichterzieher, 1 Lytograph, 1 Leimsieder, 5 Maurermeister, 10 Melber, 4 Messerschmiede und Schwertfeger, 34 Metzger, 4 Methschenken, 1 Müller, 1 Materialwaarenhändler, 1 Meubelhändler, 4 Musikalienhändler, 3 Nagelschmiede, 5 Nudelmacher, 5 Pergamentmacher, 1 Priechler, 11 Pinselmacher, 12 Putzarbeiterinnen, 2 Petschierstecher, 1 Porzellanfabrik, 1 Porzellanhändler, 4 Regenschirmmacher, 4 Riemer, 6 Sattler, 7 Säckler, 18 Pfragner, Schachtelmacher, 21 Schiffer, 2 Schleifer, 11 Schlosser, 11 Schmiede, 87 Schneider, 20 Schopper, 93 Schuhmacher, 5 Seiler, 3 Siebmacher, 5 Stärkmacher, 1 Steinbrecher, 1 Steinmetz, 2 Strumpfstricker, 1 Saitenmacher, 1 Spielwaarenmacher, 4 Spängler, 3 Schacherhändler, 1 Stein- und Glasschleifer,

schleifer, 28 Tändler, 6 Tapezierer, 5 Taschner, 2 Tuchscheerer, 2 Tabakfabrikanten, 2 Uhrgehäusmacher, 14 Uhrmacher, 6 Wagner, 36 Weingastgeber, 3 Weißgerber, 1 Windenmacher, 2 Wildprethändler, 1 Wachszieher und Wachsbleicher, 3 Zeugschmiede, 3 Zimmermeister, 7 Zinngießer, 6 Zuckerbäcker, 2 Zeugmacher. Zu den stark besuchten Umgebungen gehören das Pürkelgut, die ehemal. Karthause Prüll, das Dorf Graß mit der Burgruine, die Kolonie Ziegersdorf, das ehem. Kloster Prüfening, die Wallfahrtskirche Maria Ort, das Pfarrdorf Winzer, die Kolonie Weichs, Hohengebraching, Kumpfmühl, der Markt Donaustauf, wo sich die fürstliche Thurn und Taxische Herrschaft zur Sommerzeit in ihrem Schlosse längere Zeit aufhält, und die Dreifaltigkeits-Kirche, welche nach der Pest aus Dankbarkeit der Einwohner von Stadtamhof und Steinweg auf dem Berge nächst dem Steinweg erbaut wurde, welcher Berg seit dieser Zeit den Namen Dreifaltigkeitsberg führt. Auf diesem Berge unterhält der kön. Lieutenant Ziegler eine ansehnliche Maulbeerplantage, und hat die glücklichsten Versuche mit Gewinnung der Seide gemacht.

Regensburg, wahrscheinlich die älteste Stadt an der Donau, Jahre lang im Besitze der Römer, und nachher die Hauptstadt der Bojoaren, war ehemals die Residenz der Kaiser in dem von den Agilolfing'schen Herzogen erbauten Königshofe und der Herzoge von Bayern. Der Herzog Theodo I. empfieng hier im J. 649 den heil. Emmeram. Regensburg war damals schon eine beträchtliche Stadt mit Häusern von Quadersteinen, und Haupt-Festung des bayerischen Herzogs. Ihre Mauern waren mit großen Thürmen besetzt; auf der Nordseite war sie durch den Strom der Donau beschützt. Viele Brunnen gaben reichliches Wasser, die Bürger befanden sich im Wohlstande, und die umliegende Gegend zeigte Fruchtbarkeit und guten Anbau. Am Abhange des Berges auf der Nordseite des Flusses waren Weinberge, aber über den Fluß konnte man blos durch Fahrzeuge kommen. Theodo II. baute diesem Heiligen zu Ehren die ehemalige Reichsabtei; Arnulph II. führte im J. 920 die (erst vor Kurzem abgebrochenen) Stadtmauern auf. Die vom Kaiser Friedrich, dem Rothbart, im J. 1180 nach der Aechtung des Herzogs Heinrich des Löwen erhaltene Reichsstandschaft (wobei jedoch den Herzogen verschiedene Rechte z. B. des Schultheißenamtes, Friedgerichts, der Münze, des Zolls ꝛc. blieben) behauptete die Stadt (nach vergeblichem, freiwilligen Versuche, sich wieder den Bayer. Herzogen zu unterwerfen) bis zum J. 1802, wo sie in Folge des Lüneviller Friedens mit allen ihren Klöstern und den in ihren Ringmauern liegenden 3 Reichsstiftern an den Fürsten Primas, im J. 1810 aber an Bayern kam. Unter den 65 hier gehaltenen Reichstagen war jener der prächtigste, welchen der Kaiser Friedrich IV. im J. 1471 veranstaltete. Regensburg hat im Mittelalter, im Schwedenkriege und dann 1706, 1709, 1723 und 1809 viel gelitten. — Das ehemalige Bisthum Regensburg, dessen Bischof Reichsfürst war und welches früher unter dem Erzbischofe von Salzburg stand, wurde am 2. Febr. 1805 vom Papste zu einem Erzbisthume erhoben, das gegen 6 Q. M. Flächeninhalts enthielt. Das Bisthum hatte von seiner Gründung im J. 697 an bis zum Jahre 1803 in Summa 69 Bischöfe. Das gegenwärtige, durch das Konkordat vom J. 1817 gegründete Bisthum steht unter dem Erzbisthume München-Freising, und enthält 26 Dekanate, 431 Pfarreien, 104 Beneficien, 33 Cooperaturen, 20 Pfarrprovisuren, 33 Expposituren und 599,673 Seelen.

Regensried, Weiler unweit Hersching, im Ldg. Starnberg, mit 3 H., 1 Kirche und 12 E.

Regenstauf, Landgericht und Rentamt des Regenkreises, mit 13,384 E., auf 5 Q. M. Das Rentamt hat seinen Sitz in Regensburg.

Regenstauf, Markt am Regen und an der Stasse von Regensburg nach Amberg, im Ldg. Regenstauf, 1 1/2 St. von Regensburg. Er enthält 174 H., 1376 E., die Sitze des gleichnamigen Ldg., eines Pfarramtes im Dek. Schwandorf, 3 Kirchen, 1 Krankenhaus, Bierbrauerei, Pottasch- und Salpetersiederei, 1 Loh-, 2 Mahl- und Säg-Mühlen, 2 Branntweinbrennereien, auf dem nahen Berge die Ruinen der Burg Stauff, welche im 12. Jahrh. den Grafen v. Riedenburg gehörte. Dieser Ort wurde verwüstet von dem Könige Ottokar von Böhmen im J. 1273, und von den Schweden im J. 1641. Aventin nennt die Landgrafen v. Stephaning auch Landgrafen zu Stauf am Regen. Bei der zu Pavia im J. 1329 geschehenen Ländertheilung kam diese Herrschaft (nach Attenkofer) an Bayern. Nach Moser ist Ehrenfels,

Stauf-Ehrenfels, auch Stauf am Regen oder Regenstauf, im 16. Jahrh. käuflich an das pfalzneuburg'sche Haus gekommen. Die hölzerne Regenbrücke daselbst hat steinerne Widerlager, 7 Pfeiler und 362 Fuß Länge.

Regenthal, Kirchdorf mit 17 H. und 113 E., im Ldg. Pottenstein, 3/4 St. von Leupoldstein entfernt.

Regling, Reglingen, s. Rögling.

Regmannsdorf, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Herrieden, 1 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Regnitz (die große), Flüßchen, das zwischen der obern und untern Regnitz in die Saale fällt.

Regnitz (die obere), Flüßchen, das im Friedersreuther Walde, 4 St. von Hof, aus etlichen Quellen entsteht, anfangs Zinnbach heißt und ober Hof in die Saale fällt.

Regnitz (die untere oder kleine), anfangs Grünmaler genannt, Flüßchen, das von Zedwitz herkömmt und unter Hof in die Saale fällt.

Regnitz, Fluß, der aus der Vereinigung der Rednitz und Pegnitz bei Fürth entsteht und bei Bischberg sich mit dem Maine verbindet. Derselbe empfängt unter Fürth den Farrenbach, bei Stadeln die Zenn, bei Bach die Gründlach, bei Bruck die größere Aurach, bei Erlangen die kleine Rechelheim und die Schwabach, bei Baiersdorf den Kreuzbach, bei Forchheim die Wiesent, bei Köttmannsdorf die reiche, bei Pettstadt die rauhe Ebrach und die Aurach, bei Seußling die Aisch, bei Altendorf den Deichselbach und einige andere Bäche. Von Fürth bis Forchheim, wo die Regnitz schiffbar wird, sind mehre Stemmungen und Schöpfräder in derselben zur Bewässerung der Wiesen angebracht. Sie führt gute Karpfen, Forellen, Barben, Aesche, Aale, Krebse rc. mit sich. Die von Karl dem Großen projektirte Verbindung dieses Flusses mit der Altmühl, dem Rheine und der Donau scheint der gegenwärtigen Regierung vorbehalten zu seyn.

Regnitzdorf, s. Rödensdorf.

Regnitzlosau, Pfarrdorf im Ldg. Rehau und Dek. Hof, mit 114 H., 748 E. von denen die Katholiken, 7 an der Zahl, nach Asch in Böhmen zur Kirche gehen, 1 Schlosse, 2 Mühlen an der obern Regnitz und 3 Rittergütern: Regnitzlosau hinter der Kirche, v. Reitzenstein. Ptrg., Regnitzlosau-Hohenberg, früher v. Schubärth., nun v. Muck. Ptrg. und Regnitzlosau-Niedernberg, mit v. Reitzenstein., nun v. Ichteriz. Ptrg., Gypsbrennerei aus schwarzem und grauem Marmor, 2 1/2 St. von Hof entfernt.

Rehau, Reau, Kirchdorf im Ldg. Monheim und in der Pfr. Weilheim, 5/4 St. von Monheim und an der Straße nach Nürnberg gelegen. Es enthält 45 H., 245 E., die Einöde Mauthaus und eisenhaltige Steine in der Nähe, die auf die Eichstätt. Eisenschmelze verführt werden.

Rehau, Landgericht und Rentamt des Obermain-Kreises, 9060 E. und 1990 Familien auf 2 1/2 Q. M. Der Sitz des Ldg. ist zu Rehau und das Rentamt ist mit jenem in Hof vereinigt.

Rehau, Markt zwischen Selb und Hof, am Grüna- oder Schweßnitzbache, im Ldg. Rehau, 4 St. von Hof. Er begreift 212 H., mit 1592 E., die Sitze des gleichnamigen Ldg., 1 Pfarramtes im Dek. Hof, 1 Magistrat, 3 Jahrmärkte starke Bierbrauerei, Flachs- und Baumwollen-Spinnerei, Handel mit Schweinen, 3 Mühlen, 1 Ziegelhütte, 1 Wohnung für den Perlen-Inspektor (jährlich werden gegen 40 gute Perlen gefischt) und die Weiler Degenreuth und Heinersberg. Der Ort brannte im J. 1817 bis auf 11 Häuser ab; im J. 1375 ward derselbe durch den Burggrafen Friedrich V. von Heinrich von Kotzau erkauft. Die wenigen Katholiken gehen nach Asch in Böhmen zur Kirche.

Rehbach, Dorf und Parochialort von Mauern des Ldg. Moosburg. Es umfaßt 12 H. mit 60 E. und ist 1 St. von Mauern entfernt.

Rehberg, Berg im Ldg. Culmbach.

Rehberg, Einöde bei Culmbach, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Rehberg, Rechberg, Reheberg, Kirchdorf im Ldg. Hemau und in der Pfr. Hohenfels, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 22 H. mit 114 E. und 1 schöne Kirche, wohin häufig gewallfahrtet wird. Die erste Kirche soll von einem Grafen von Ehrenfels, wegen einer wunderähnlichen Veranlassung eines Rehes, erbaut worden seyn.

Rehberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Neuhaus und im Ldg. Eschenbach, 3/4 St. von Neuhaus.

Rehberg (Hinter-), Dorf im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Marienweiher, 2 1/2 St. von Münchberg und 1 1/2 St. von Marienweiher entfernt. Er enthält 12 H., 90 E., die Meelthau- oder Eulenburger-Mühle und die Rehmühle.

Rehberg (Vorder-), Weiler im Ldg. Münchberg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 7 H. mit 55 E., die nach Marienweiher gepfarrt sind.

Rehberg, Weiler in der Pfr. Arnbruck des Ldg. Viechtach, mit 5 H. und 26 E., 3/4 St. von Arnbruck und 3 1/2 St. von Viechtach entfernt.

Rehberg, vergl. auch Rechberg und Reheberg.

Rehborn, Pfarrdorf mit 108 Hptg., 149 Nbg., 869 E. und dem Schreckhof, im Kant. und Dek. Obermoschel, 10 St. von Kaiserslautern entfernt. Die Katholiken, 134 an der Zahl, sind nach dem, 2 St. entlegenen Obermoschel gepfarrt.

Rehbühl, Rehbichel, Dorf mit 18 H. und 96 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Pfronten, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Rehbund, Rehpuit, unweit Birkland, Einöde mit 4 E., im Ldg. Schongau, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Rehdorf, Weiler und Parochialort von Halsbach des Ldg. Burghausen, mit 5 H. und 22 E., 1/2 St. von Halsbach.

Reheberg, Dorf in der Pfr. Graineth des Ldg. Wolfstein, mit 29 H. und 93 E., 3/4 St. von Graineth.

Rehebühl, Einöde in der Pfr. Pullenreuth des Ldg. Kemnath, 1/8 St. von Pullenreuth entfernt.

Rehedorf, Weiler mit 9 H. und 63 E., im Ldg. Kadolzburg und in der Pfr. Zirndorf, 1 1/2 St. von Nürnberg entfernt.

Rehehof, Weiler mit 2 H. und 27 E., in der Pfr. Rüdisbronn des Ldg. Windsheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Den Ort besaß einst Hans v. Mainthof leibgedingsweise; nach seinem Tode im J. 1484 kam er wieder an Brandenburg.

Rehenbühl, Dorf mit 17 H. und 75 E., in der Pfr. Pfaufeld und im Ldg. Gunzenhausen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort gehörte früher dem teutschen Orden.

Rehertshöfe, Weiler mit 2 H. und 7 E., bei Maiertshof, im Ldg. Roding.

Reheweiler, s. Rehweiler.

Rehhütte, Hof bei Neuhofen, im Kant. Mutterstadt.

Rehle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Lechbruck des Ldg. Füßen, unweit des Lechs, 1/2 St. von Lechbruck entfernt.

Rehleiten, Einöde mit 6 E., bei Lindau, im Ldg. Culmbach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Rehleiten, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wegscheid, 3 1/4 St. von Waldkirchen.

Rehling, Pfarrdorf im Ldg. Aichach und Dek. Friedberg, mit 62 H., 296 E. und v. Mayr. Ptrg., an der Ach, 4 St. von Aichach entfernt. Im J. 1796 war die Avantgarde der Rhein- und Mosel-Armee auf den Anhöhen von Scherneck und Rehling aufgestellt.

Rehlingen, Pfarrdorf im Hrschtg. und Dek. Pappenheim, mit 35 H. und 225 E., von denen die Katholiken nach Möhrn gepfarrt sind, 1 St. von Dietfurt entfernt.

Rehlingen, von, freiherrliche Familie.

Rehloch, Reloch, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Nandelstadt des Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Nandelstadt entfernt.

Rehmoos, unbedeutendes Moos bei Elsendorf, im Forste Dürrnbug, im Ldg. Abensberg.

Rehmscheid, Rahmscheid, Weiler mit 5 H. und 26 E., 2 St. von Culmbach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Rehmühle, Mühle an der Nassach, oberhalb Römershofen, im Ldg. Haßfurt.

Rehmühle, Weiler bei Hinterehberg, im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Marienweiher, wovon er 7/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H., 30 E. und 1 Mühle.

Rehmühle (Klein-), Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Marienweiher des Ldg. Münchberg, 3/4 St. von Marienweiher.

Rehmühle, Mühle im Ldg. Neustadt an der Waldnab, mit 8 E., 1/4 St. von Weiden entfernt.

Rehmühle, Mühle bei Winzeln, im Kant. Pirmasens.

Rehnbach, Weiler mit 4 H. und 30 E., in der Pfr. Grafendorf und im Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Grafendorf.

Reholdsberg, s. Renholdsberg.

Rehpoint, Einöde mit 2 E., unweit Aham, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Rehre, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Holzkirchen, mit 4 H. und 27 E., 1/4 St. von Holzkirchen.

Rehrmoos, s. Röhrmoos.

Rehrnbach, Weiler, zu Stoißberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall. Er zählt 4 H. mit 23 E. und wird auch Röhrenbach genannt.

Rehrospach, Röhresbach, Weiler mit dem Sitze eines Pfr. Amts im Dek. und Ldg. Friedberg, 11 H. und 80 E., an der Strasse von München nach Friedberg, 1 St. von Friedberg entfernt.

Rehweiler, Dorf im Kant. Kusel, in der kath. Pfr. Münchweiler und in der evangel. Pfr. Quirnbach, 1/4 St. von Münchweiler und 2 St. von Kusel entfernt. Es enthält 75 Hptg., 20 Nbg. und 421 E.

Rehweiler, Reheweiler, Pfarrdorf im Dek. und Hrschtg. Rüdenhausen, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es liegt zwischen Geiselwind und Abtswind, am Anfange des sogenannten Schlüsselfelder Grundes, und enthält 49 H., 242 E., unter welchen 60 Juden sind, und Hopfenbau. Der Ort war ehehin der Sitz eines Grafen v. Castell; daher auch im ersten Viertel des 18 Jahrh. ein neues Schloß daselbst gebaut wurde. Bereits im 14. Jahrh. erscheint dieser Ort unter dem Namen: Weiler bei Fuchsstadt, als ein Castellisches Leben, gieng in der Folge als eine Wüstung durch mancherlei Hände, bis zu Ende des 17. Jahrh. der Graf Johann Friedrich zu Castell-Rüdenhausen denselben kaufte und mit Wohngebauden besetzte.

Rehwinkel, Weiler unweit Reischbach, im Ldg. Griesbach, 3 St. von Karpfheim. Er umfaßt 5 H. mit 36 E.

Reibel, von, freiherrliche Familie.

Reiben, Raimper, Einöde bei Uttendorf, mit 5 E., in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Haselbach.

Reibenmühle, Reibermühle, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, bei Kammeraitnach und 1/2 St. von Viechtach gelegen. Sie enthält 1 Mahl- und 1 Sägmühle an einem kleinen Bächlein, welches kurz nach seinem Ursprunge in den Aitnachbach fließt.

Reiberding, s. Ramperting, Ldg. Vilshofen.

Reibersdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Parkstetten, im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Parkstetten und 1 1/2 St. von Straubing. Es enthält 28 H., eine Pfarrexpositur und 134 E.

Reibersdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf. Es zählt 19 H. mit 152 E. und liegt 4 St. von Ampfing und 1/2 St. von Obertaufkirchen entfernt.

Reiberseck, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt entfernt.

Reichaich, Reichaicher, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Halsbach.

Reicharten, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Reicharten, Einödhöfe mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Krugszell des Ldg. Kempten, 3/4 St. von Krugszell entfernt.

Reicharting, Reicherting, Weiler im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Peterskirchen, mit 4 H. und 23 E., 2 1/4 St. von Frabertsheim.

Reichartshausen, Reichertshausen, Kirchdorf mit 17 H. und 127 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Amorbach, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es gehörte ehehin den Dynasten v. Dürn, jetzt Walddürn, welche hier einen Ansitz hatten und nur die Dorfsjunker genannt wurden. Aus dem Kirchhofe

grub man einst einige steinerne Särge aus, in welchen man Reste aus je Dynasten-Familie vermuthete.
Reichartshausen, vergl. auch Reichertshausen.
Reichartshofen, s. Reichertshofen.
Reichartsmühle, s. Reichertsmühle, im Ldg. Dinkelsbühl.
Reichartsried (Ober-), Weiler mit 6 H. und 48 E., in der Pfr. Eggenthal und im Ldg. Obergünzburg, an der Mindel, 2 St. von Obergünzburg entfernt.
Reichartsried (Unter-), oder Schönlings, Weiler in der Pfr. Baiersried des Ldg. Obergünzburg, mit 3 H. und 15 E., an der Mindel, 5/4 St. von Obergünzburg entfernt.
Reichartsroth, in der Volkssprache Raitla, Kirchdorf im Ldg. Rothenburg, mit 12 H., 60 E. und der Mineralquelle Grimelbach, 3 3/4 St. von Rothenburg entfernt. Der Ort ward im J. 1188 vom Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut und mit einem Johanniter-Kloster begabt, das der Graf Albrecht v. Hohenlohe anfangs sehr unterstützte. Im Johanniter-Hofe steht die Kirche.
Reichartswinkel, Weiler im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Altenthann, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 12 E.
Reichau (Ober- und Unter-), Kirchdorf mit Kuratie in der Pfr. Boos des Hrschtg. Babenhausen, an der Strasse von Memmingen nach Babenhausen, 2 St. von Kelmünz. Es umfaßt 51 H., 300 E. und die Sägmühle. Im Bezirke findet man eine große Römerschanze, in der Volkssprache das Klösterl genannt.
Reichbrandstätt, Einöde in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Altötting.
Reichdeutelhausen, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Reichdobel, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Fraheim, mit 7 E., 3 St. von Ampfing entfernt.
Reichel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Tandern und im Ldg. Aichach, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Reichel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Reichel, Einöde, 2 1/2 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gelegen ist.
Reichel, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Aufhausen.
Reichelheim, Kirchdorf in der Pfr. Müdesheim des Ldg. Arnstein, mit 85 H., 470 E. und 1 Mahlmühle an der Werrn, 3/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Reichelkam, s. Reichenkam.
Reichelkofen, Weiler und Pfarrort im Dek. Dingolfing und im Ldg. Vilsbiburg. Er begreift 8 H. mit 37 E. und 1 Pfarrkirche, und liegt 2 3/4 St. von Vilsbiburg.
Reichelsberg, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, an der Rottach, 1/4 St. von Kempten entfernt.
Reichelsberg, ein im Bauernkriege zerstörtes Schloß auf einer Anhöhe bei Aub, im Ldg. Röttingen, wovon der Graben und die äussern Mauern noch sichtbar sind. Von seinen Thürmen und obern Wohnungen aus hatte man eine weite Aussicht nach dem hohen Landsberg, Frankenberge &c. Im J. 1314 verschrieb Andreas v. Hohenlohe Brauneck dem Bischofe Wülfling zu Bamberg das Schloß und die Herrschaft Reichelsberg zu Lehen, um sie seiner Gemahlin Euphemia zu verleihen. In der Folge kamen sie an Gottfried v. Brauneck und fielen, als im J. 1389 dieses Geschlecht erlosch, dem Bisthume Bamberg wieder heim. Dieses vertauschte das Ganze im J. 1390 an Würzburg, welches im J. 1401 die Familie v. Weinsberg damit belehnte. Nach dem Erlöschen derselben ward die Herrschaft im J. 1521 an Würzburg um 49,300 fl. verkauft. Wegen derselben verlangte Würzburg eine besondere Stimme auf dem Kreistage, welche der gräfl. Familie v. Schönborn, die das Schloß im J. 1701 als Lehen erhalten hatte, übertragen wurde, um ihr Sitz und Stimme auf der Grafenbank bei der Kreisversammlung zu begründen.
Reichelsdorf, Dorf mit 27 H. und 183 E., im Ldg. Schwabach und in der Pfr. Katzwang, 2 1/2 St. von Nürnberg. Es liegt an der Rednitz und war einst im Besitze der Reichhartsdorfer und Waldstromer.

Reichelshof, Hof mit 5 H. und 45 E., am linken Mainufer, Schonungen und Mainberg gegenüber, in der Pfr. Schonungen und im Ldg. Schweinfurt, 3/4 St. vom Sitze desselben entfernt.

Reichelshofen, Kirchdorf mit 12 H. und 75 E., im Ldg. Rothenburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Reichelsmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Pottenstein, 1 St. von Leupoldstein entfernt.

Reichelsmühle, Einöde bei Oberviehbach, im Ldg. Vilsbiburg.

Reicheltshofen, Weiler im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/4 St. von Deinswang entfernt. Er enthält 6 H. mit 36 E.

Reichen, Weiler mit 8 H. und 50 E., in der Pfr. Rettenberg des Ldg. Sonthofen, 2 St. von Immenstadt entfernt.

Reichenau, Dorf mit 14 H. und 70 E., 1/2 St. von Herrieden entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. Oberhalb des Dorfs entspringt ein Bach, der mehre Weiher füllt, mehre Mühlen treibt, bei Sauerbach den Lammelbach aufnimmt und bei Winn in die Altmühl fällt. Einst stand hier 1 Schloß, von einem Wassergraben umgeben von dessen Steinen das Schloß zu Herrieden erbaut wurde. Der Bischof Heinrich V. brachte den Ort käuflich an Eichstätt.

Reichenau, Rechenau, Weiler der Pfr. Flintsbach und des Ldg. Rosenheim. Er enthält 2 H. mit 20 E. und liegt 1 1/2 St. von Oberaudorf.

Reichenau (Ober-), Einöde mit 10 E., in der Pfr. Sacharang des Hrschtg. Prien, unweit des Flüßchens Prien, 2 1/2 St. von Fischbach.

Reichenau (Unter-), Einöde mit 8 E., in der Pfr. Sacharang des Hrschtg. Prien. Sie liegt am Prienflüßchen, 2 1/2 St. von Fischbach.

Reichenau, Weiler im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Waidhaus, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 8 H. mit 74 E.

Reichenaubach, Bach im Ldg. Tölz, welcher auf dem Brunnenberge entspringt, diesen vom Latschenkopf trennt, und bei Raut in die Jachenau fällt.

Reichenbach, Dorf in der Pfr. Johannesberg des Ldg. Aschaffenburg, mit 34 H., 201 E. und 2 Mühlen, 2 St. von Aschaffenburg entfernt.

Reichenbach, Dorf mit 18 H. und 84 E., in der Pfr. Aufkirchen des Hrschtg. Mönchsroth, 3 St. von Oettingen entfernt.

Reichenbach (Ober-), Kirchdorf im Ldg. Markt-Erlbach und in der Pfr. Münchaurach, 2 1/2 St. von Langenzenn. Es enthält 29 H. mit 195 E.

Reichenbach (Unter-), Dorf in der Pfr. Münchaurach des Ldg. Markt-Erlbach, 3 St. von Langenzenn. Es enthält 15 H. mit 100 E. Zwischen Ober- und Unterreichenbach liegt der Hügel Altenburg mit Schloßruinen.

Reichenbach, Weiler mit 7 H. und 50 E., im Ldg. Eschenbach, 3 St. von Kirchenthumbach und 1/2 St. von Auerbach entfernt. Er ist nach Auerbach gepfarrt.

Reichenbach, Dorf mit 14 H., 1 Mühle und 86 E., 1 St. von Feuchtwang, in welchen Ldg. Bezirk es gehört.

Reichenbach (Ober-), Kirchdorf in der Pfr. Großhabersdorf des Ldg. Kadolzburg, 1 1/2 St. von Burgfarrnbach. Es enthält 27 H. mit 166 E.

Reichenbach (Maria), Wallfahrtskirche in der Pfr. Unterroth des Ldg. Illertissen.

Reichenbach, Weiler mit 9 H. und 45 E., im Ldg. Kaufbeuren und in der Pfr. Stettwang, an der Gennach, 5/4 St. von Kaufbeuren entfernt.

Reichenbach, Bach im Ldg. Kempten, welcher die Gränze gegen Tirol bildet. In neuester Zeit wurde die über denselben führende Kempter Kommerzialstrasse mit einer Allee von Obst- und Pappelbaumen besetzt, die man Tirolerseits in einer Länge von 5/4 St. fortsetzte.

Reichenbach, Pfarrdorf in dem kath. und evangel. Dek. Homburg und im Kant. Landstuhl, mit 84 Hptg., 45 Nbg., 533 E. und dem Sitze eines Bgrm. Amts, 3 St. von Cusel.

Reichenbach, Dorf mit 41 H., 233 E., etwas Gemeinde-Waldung und 1 Mahlmühle, in der Pfr. Burglauer des Ldg. Münnerstadt, von dessen Sitze 1 St. entfernt. Hermann Graf v. Henneberg trug im J. 1243 diesen Ort dem Bisthume Würzburg als Leben auf; später kam er an den teutschen Orden. Unweit ist die Quelle des Reichenbachs.

Reichenbach, Bach, der bei Reichenbach, im Ldg. Münnerstadt, entspringt, die Reichenbacher Mühle treibt und, Burglauer vorbei, zu Niederlauer in die Lauer fällt.

Reichenbach mit Kienleuten, Dorf im Ldg. Roding und in der Pfr. Walderbach, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 76 H., 1 Kirche, 1 Kapelle, 2 Brauereien, 1 Mahlmühle am Regen und 475 E. Das ehemal. Benediktiner Kloster ward von Diepold, Markgrafen v. Vohburg, im J. 1118 gegründet und dem Stifte St. Emmeram einverleibt. In der Kirche sind Denkmäler des Stifters und seiner Familie. Hier führt 1 Brücke über den Regen.

Reichenbach, Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Wörth, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Reichenbach (Ober-), Pfarrdorf an der Biber, im Ldg. Roggenburg, Hrschtg. und Dek. Weissenhorn, mit 25 H. und 112 E., 1/4 St. von Weissenhorn.

Reichenbach (Unter-), Weiler im Ldg. Roggenburg und in der Pfr. Oberhausen, 1/2 St. von Weissenhorn. Er umfaßt 4 H. mit 23 E.

Reichenbach, Weiler im Ldg. Rothenburg, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 12 E., welche nach Wettringen gepfarrt sind.

Reichenbach (Ober-), Dorf mit 14 H. und 83 E., im Ldg. und in der Pfr. Schwabach, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Reichenbach (Unter-), Kirchdorf mit 38 H. und 290 E., im Ldg. und in der Pfr. Schwabach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Im unansehnlichen Schlosse, das Privaten gehört, hielt sich der Markgraf Wilhelm Friedrich von Ansbach der Jagd wegen gern auf und starb auch daselbst.

Reichenbach, Dorf mit 14 H. und 74 E., im Ldg. Selb, 5 St. von Wunsiedel entfernt.

Reichenbach, Dorf in der Pfr. Schöllang des Ldg. Sonthofen, mit 35 H. und 153 E., 4 1/2 St. von Immenstadt entfernt.

Reichenbach, Dorf mit 25 H. und 184 E., in der Pfr. Wartenfels des Ldg. Stadtsteinach, 2 1/2 St. von Steinwiesen und 1 St. von Wartenfels entfernt.

Reichenbach, Dorf mit 51 H., 286 E., Feldbaue, Viehzucht, Holz- und Kohlenhandel, im Ldg. und in der Pfr. Teuschnitz, zwischen 2 Bergen, 1 St. von Teuschnitz und 3 St. von Kronach entfernt.

Reichenbach, Bach im Ldg. Tirschenreuth.

Reichenbach, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Iggensbach, mit 8 Wohnh., 12 Nbg. und 48 E., 1/2 St. von Iggensbach und 3 St. von Viechtach entfernt.

Reichenbach, Dorf mit 55 H., 310 E. und der Einöde Hohenbranden, in der Pfr. Schönbrunn und im Ptrg. Fahrenbach des Ldg. Wunsiedel, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Reichenbacherhof, Hof im Kant. und in der Pfr. Otterberg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Reichenbachermühle, Mühle bei Reichenbach, im Ldg. Feuchtwang.

Reichenbachermühle, s. Reichenbachs-Mühle.

Reichenbachsmühle, Mahlmühle, vom Reichenbache bewegt, 1/4 St. unter dem Dorfe Reichenbach, im Ldg. Münnerstadt.

Reichenberg, Dorf und Parochialort von Oswald, im Ldg. Grafenau, wovon es 2 St. entfernt ist. Es zählt 25 H. mit 104 E.

Reichenberg, Dorf und Parochialort von Pfarrkirchen, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es begreift 33 H. mit 119 E. und ist 1/4 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Reichenberg, Kirchdorf in den Pfr. Uengershausen und Rottenbauer des Ldg. Würzburg links des Mains und im Ptrg. Albertshausen, 1 1/2 St. von Würzburg entfernt. Es zählt 1 Schloß, 88 H. und 464 E., unter welchen 121 Juden sind. Im J. 1345 verkaufte Kraft v. Hohenlohe dem Stifte Würzburg die Veste Reichenberg. Der unter dem Schlosse gelegene und mitverkaufte Ort, Hattenhausen, ist im J. 1692 durch Feuer ganz verzehrt worden.

Reichenbuch, Hof bei Seifriedsburg, mit 5 H. und 44 E., in der Pfr. Wolfsmünster des Ldg. Gemünden, 1 6/8 St. vom Sitze desselben entfernt. Dieser Hof sammt der Schäferei ward im J. 1671 von der Würzb. Hofkammer für das ehemal. Franziskaner-Kloster zu Schönau vererbt. Im J. 1304 übergab

der Prior in Schönveln der Aebtissin Christina in Schönau ein kleines Gut in dem verlassenen Hofe Richartsbuch. Derselbe war also damals wüst, und nachher wieder angebaut.

Reichendorf, Reüchendorf, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Herzogenaurach und in der Pfr. Hausen, 3 1/2 St. von Erlangen entfernt.

Reicheneck, Weiler mit 6 H., 32 E. und zerfallenem Bergschlosse am Reinsbache, dem Stammhause der Schenken v. Reicheneck, welche es nach dem Absterben der Grafen v. Hohenburg erhalten haben und nach dem Vertrage mit dem Pfalzgrafen Ludwig V. im J. 1305 ein Nürnberg. Pflegamt, im J. 1553 vom Markgrafen Albrecht verbrannt, im Ldg. Hersbruck, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Reichenegg, s. Reinecker.

Reichenepbach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Gangkofen, im Ldg. Eggenfelden, 5/4 St. von Gangkofen. Es begreift 28 H. mit 145 E.

Reichenhall, Landgericht im Isarkreise, mit 6,882 E. in 1336 Familien und auf 5 Q. M.

Reichenhall, altes Städtchen in einem, von höhern und niedrigern Gebirgen gebildeten Kessel, am Ausgange der Bergschlucht und an der Salach, oder dem Saalflusse, im Ldg. Reichenhall, von Traunstein 8, von Berchtesgaden und von Salzburg 4 Postst. entfernt. Es begreift 304 H. mit 2660 E., die Sitze des k. Landgerichts, eines Hall- und Oberzoll-Amtes, 1 Haupt-Salzamtes, 1 Forstamtes, 1 Postexpedition, 1 Dek. und Pfarramtes im Erzbisthume München-Freising, 1 Magistrat, das größte Salzwerk in Bayern, mit 3 Salzsudhäusern, 5 Gradirhäusern, 1 Brunnenhause mit Maschinerien, 1 Rennschmiede, 2 Salinenschlossereien u. a., 1 Pfarrkirche, die Kirche zum hl. Aegidi, die Kirche vom Johannes-Spitale und die Kapelle zum hl. Rupert mit einem Beneficium, unter dem Namen: Salinenbrunn-Kaplanei, eine sehr gut eingerichtete Volksschule, 1 Bürgerspital, 1 Leprosenhaus und andere Wohlthätigkeitsanstalten, mannigfaltige Gewerbe, besonders: viele Bäckereien, Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Schmieden, Spinnereien und Webereien, viele Gewerbe, denen vorzüglich die Saline häufige Beschäftigung giebt, vortreffliche Feuerlösch-Anstalten u. s. w. Um das Städtchen gedeihet vieles und gutes Obst. Die hölzerne Brücke, welche daselbst über die Salach führt, mißt 354 1/2 Fuß in der Länge und hat 5 Pfeiler; die Bogenbrücke über den dortigen Kanal ist 93 Fuß lang. Reichenhall ist der Mittelpunkt der bayerischen Salinen. Das Salz wird daselbst durch Salzquellen erbeutet, deren man im Brunnenhause gegen 30 zählet. Die vorzüglichste dieser Quellen ist die sogenannte Edel- oder Gnadenquelle, welche jährlich gegen 1,500,000 Kubikfuß an Salzwasser liefern soll. Um den übrigen, minder reichhaltigen Quellen den zum Sieden nöthigen Grad zu verschaffen, werden dieselben theils durch Salzsteine und Salzsoole aus Berchtesgaden verstärkt, theils gradirt, d. h. über Faschinen und Hecken geleitet, wo das leichte Wasser durch Absintern über dieselben verdünstet. Von Berchtesgaden werden die Salzsteine auf der Achse und die Salzsoole durch die kühne, gegen 1400 Fuß in einer Steigerung hinangehende Reichenbachische Soolenleitung bei Illsang (ausgeführt 1816 und 1817) nach Reichenhall geführt. Die auf 18—22 Grade verstärkte Soole wird in 3 Gebäude geleitet und dort gesotten. Diese haben 5 Wärm- und 5 Kern-Salzpfannen; die ersten, um die Soole zu erhitzen und die fremdartigen Theile abzusetzen, die letztern aber, um die so zubereitete Soole zu sieden und das reine Salz zu gewinnen. Gleich an den Pfannen sind die zum Dörren nöthigen Kammern — die Pfieseln angebracht, wodurch viel Feuerung erspart wird. Von Reichenhall wird sowohl Berchtesgadener als auch Reichenhaller Soole durch die künstliche Soolenleitung, welche Hans Reifenstuhl unter dem Churfürsten Maximilian I. im J. 1616 zu einer Zeit erbaut hat, wo Mechanik und Hydraulik in Teutschland an solche Unternehmungen sich selten wagten, über 2000 Fuß hohe Berge, nach Traunstein und ein Theil davon bei Siegsdorf, mittels einer andern, erst unterm Könige Maximilian erbauten Soolenleitung, nach Rosenheim gebracht. Diese, über 20 Stunden lang über das Alpengebirge laufenden Soolenleitungen bezwecken, das Holz aus andern Gebirgsgegenden, und besonders das Floßholz aus der Mangfall, zu den Salinen zu benützen. Zu Reichenhall wurden an Salz erzeugt: 245,438 Centn. im Etatsjahr 1819/20, 255,017 Centn. im J. 1820/21, 160,850 Centn. im E. J. 1821/22 und 180,787 Centn. im E. J.

1822/23. — Schon im 7. Jahrh. waren zu Reichenhall Salzsud-Anstalten vorhanden, welche weit zurückdeuten. Die bayerischen Herzoge besaßen daselbst (zu Hol, ad Salinas, quod dicitur hal) über 60 Salzsud-Pfannen, so klein sie auch immer seyn mochten, und von ihnen verschenkte Herzog Theodo II., bei Stiftung des Bisthums Salzburg, 20 Pfannen und 20 Oefen an den so sehr beliebten Culturfreund Rupert um das J. 717. Im 14. Jahrh. erhielt dieses Salinenstädtchen zum Unterschiede von andern Orten, welche einen gleichen Namen führten, die Benennung Reiches-Hall, welches vorzüglich der reiche Zufluß der Salzquellen bewirkt haben mag. Der Ort, welcher in einer Urkunde Herzogs Heinrich von Bayern vom J. 1237 schon eine Stadt genannt wird, hatte viele traurige Schicksale zu erleiden: durch die Hallgrafen von Peilnstein, Schirmvögte des Klosters St. Zeno bei Reichenhall, nach diesen von den Erzbischöfen von Salzburg, welche nach dem Untergange ersterer durch die Kreuzzüge die Rechte der Schirmvogtei übten und, statt des geschenkten dritten Theils vom Reichenhaller Salze, den zehnten Theil davon forderten, wodurch Mißhandlungen veranlaßt wurden; in den J. 1196, 1265 und 1512 ward er durch Brand verwüstet; im J. 1664 litt er durch die Pest; unter Maximilian Emanuel ward er von den Tirolern geplündert, und unter Carl Albrecht im östreichischen Erbfolgekriege durch den General Trenk grausam mißhandelt.

Reichenhausen, Reichhausen, Weiler und Parochialort von Bachendorf des Ldg. Traunstein, mit 4 H. und 36 E., 1 1/2 St. von Traunstein.

Reichenholz, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/4 St. von Gnadenberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Reichenhub, Einöde unweit Kirchheim, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Griesbach gehörig und 2 St. von Malching entfernt. Sie zählt 9 E. und wird auch Roidenhub genannt.

Reichenkam, Reichelkam, Weiler unweit Holzhausen, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Minsing, mit 2 H. und 12 E. Er liegt östlich des Würmsees, 7/4 St. von Wolfrathshausen.

Reichenkirchen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Erding, 5 St. von Freising und 2 St. von Erding entfernt. Es begreift 14 H. mit 86 E. und 1 Pfarrkirche.

Reichenmann, s. Reichermann.

Reichenmühle, Einödmühle mit 5 E., in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Hofkirchen entfernt. Sie liegt an der kleinen Laber, worüber hier 1 Brücke führt, und an der Strasse von Pfaffenberg nach Straubing.

Reichenmühle, Mahl-, Oel- und Sägmühle an der Schmutter, mit 1 Brücke über den linken Arm derselben, bei Langenreichen, im Ldg. Wertingen.

Reichenöd, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Oberhausen, mit 2 H. und 11 E., 1/2 St. von Oberhausen.

Reichenöd, Einöde unweit Ruhsdorf, im Ldg. Landau.

Reichenöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Reichenöd, Weiler unweit Haarbach, mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Holzhausen und 9/8 St. von Vilsbiburg.

Reichenott, Weiler mit 6 H. und 24 E., unweit Schönberg, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt und an der Rott gelegen.

Reichenroith, Reichenwörth, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Abensberg, 1/2 St. von Laberberg entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Reichensbuch, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Altötting, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Reichenschwand, Reicheschwand, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Hersbruck, 1/2 St. von Altsittenbach entfernt. Es umfaßt 48 H., 333 E., 2 Schlösser, v. Furtenbach. und v. Stranskysches Ptrg., 1 Mühle und 1 Brücke über die Pegnitz. Der Ort, einst den Familien v. Strahlenfels und v. Ratz gehörig, ward im J. 1553 durch den Markgrafen Achilles verbrannt.

Reichenstätten, Dorf im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Kapfelberg, 7/4 St. von Kelheim. Es enthält 12 H. mit 78 E.

Reichenstein, Schloßruinen im Ldg. Neunburg vor dem Walde.
Reichenthal, Einöde mit 6 E., unweit Glon, im Ldg. Ebersberg.
Reichenthal, s. auch Reuenthal.
Reichenunholden, Weiler mit 7 H. und 40 E., in der Pfr. Illschwang und im Ldg. Sulzbach, 4 St. von Hartmannshof entfernt.
Reichenvils, Einöde unweit Moosen, in der Pfr. Velden des Ldg. Erding, mit 10 E., 7/4 St. von Velden entfernt.
Reichenweihbach, s. Reicheneybach.
Reichenwörth, s. Reichenroith.
Reichermann, Reichenmann, Einöde mit 4 E., unweit Loitzenkirchen, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig, wovon sie 4 1/2 St. entfernt ist.
Reichermühle, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Waldkirchen. Er enthält 4 H. mit 36 E. und ist 5/4 St. von Waldkirchen entfernt.
Reichermühle, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Waldkirchen, mit 2 H. und 12 E., 2 1/2 St. von Röhrnbach und 5/4 St. von Waldkirchen entfernt.
Reichersbayern, s. Reichersbeuern.
Reichersbeuern, Reichertsbeiern, Reichersbayern, Pfarrdorf und Hofmark im Dek. Miesbach und im Ldg. Tölz, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 85 H. mit 450 E., 1 Pfarrkirche, 1 Schloß und 1 Ptrg. des Grafen von Preysing.
Reichersborn, Reichenbrunnen, Dorf, mit Ensheim und Sengscheid eine Gemeinde bildend, mit 84 Hptg., 45 Nbg. und 546 E., im Kant. Blieskastel und in der Pfr. St. Ingbert, 2 1/4 St. von Blieskastel.
Reichersdorf, Weiler unweit Niederalteich, im Ldg. Deggendorf. Er enthält 5 H. mit 60 E. und liegt 3 St. von Deggendorf.
Reichersdorf, Kirchdorf mit 13 H. und 80 E., in der Pfr. Thalmässing des Ldg. Greding. Es liegt auf einem Berge, 5 St. von Weissenburg entfernt.
Reichersdorf, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Landau, 1/2 St. von Wildthurn. Es zählt 29 H. mit 190 E. und 1 Pfarrkirche.
Reichersdorf, Kirchdorf unweit Gundihausen, im Ldg. Landshut, wovon es 3 1/4 St. entfernt ist. Es gehört theils zur Pfr. Vilsheim, theils zur Pfr. Wambach, und enthält 18 H. mit 68 E.
Reichersdorf, Weiler unweit Kirchanschöring, in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 2 St. von Waging. Er enthält 3 H. mit 21 E., 1 Kapelle und den Pfarrsitz von Petting.
Reichersdorf, Weiler unweit Niederaichbach, in der Pfr. Niederviehbach des Ldg. Landshut. Er enthält 9 H. mit 52 E. und 1 Ziegelhütte und liegt 1 1/2 St. von Niederviehbach.
Reicherdorf, Kirchdorf unweit Attenhausen, in der Pfr. Gindelkofen des Ldg. Landshut. Es umfaßt 17 H. mit 66 E., 1 Filialkirche und 1 Ziegelhütte und liegt 3/4 St. von Landshut.
Reichersdorf, Weiler im Ldg. Miesbach, wovon er 7/4 St. entfernt ist. Er begreift 10 H. mit 66 E., 1 Filialkirche und Kapelle.
Reichersdorf, Weiler mit 3 H., bei Romannsfelden, in der Pfr. Michaelsneukirchen und im Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Michaelsneukirchen.
Reichersdorf, Weiler unweit Schönstein, in der Pfr. Stallwang des Ldg. Mitterfels. Er enthält 3 H. mit 12 E., und liegt 1 St. von Stallwang.
Reichersdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Gindelkofen, im Ldg. Moosburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 62 E.
Reichersdorf, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Schwannenkirchen, mit 8 H. und 59 E., 1/4 St. von Schwannenkirchen. Geburtsort des heil. Gotthart.
Reichersdorfer Einöden, 12 Einöden, welche in der Nähe vom Weiler Reichersdorf, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, liegen und heißen: Brandelberg, Filzen, Fuß, Gigelberg, Greinholz, Haimetsreit, Hinterholz, Katzenberg, Moos, Pfisterer, Schwibich und Seeried. Diese Einöden kommen auch unter ihren eigenen Namen im Lexicon noch besonders vor.
Reichershof, Einöde mit 10 E., 2 St. von Culmbach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Reichersöd, Einöde des Ldg. Landshut und der Pfr. Adelkofen. Sie zählt 4 E. und liegt 2 1/4 St. von Landshut.

Reichersried, Reichertsried, Rechersried, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon es 1 St. entfernt ist. Es begreift 26 H. mit 110 E., 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Riedbache.

Reicherstein, Dorf mit 30 H. und 135 E., im Ldg. Rain und in der Pfr. Echsheim, 3 1/4 St. von Rain entfernt.

Reicherstetten, Weiler und Parochialort von Mosthann, im Ldg. Landshut, mit 6 H. und 36 E., 3/4 St. von Au.

Reicherting, Reicherding, Weiler mit 17 E., unweit Hackelberg, im Ldg. Passau.

Reicherting, s. auch Reicharting.

Reichertsberg, Einöde im Ldg. Weilheim.

Reichertsfeld, Reichartsfeld, Weiler mit 6 H. und 27 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Illschwang, 3 St. von Amberg entfernt.

Reichertsfelden, Rächertsfelden, Weiler mit 3 H. und 13 E., in der Pfr. Pittenhard des Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Pittenhard.

Reichertshäusel, Einöde bei Pointen, im Ldg. Hemau.

Reichertshausen, Weiler mit 4 H. und 25 E., in der Pfr. Pipinsried und im Ldg. Aichach, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reichertshausen, Pfarrdorf im Dek. Abens und im Ldg. Moosburg, an der Strasse von Mainburg nach München, 1/2 St. von Au entfernt. Es begreift 20 H. mit 130 E., 1 Pfarrkirche und 1 Ziegelhütte.

Reichertshausen, Pfarrdorf im Dek. Sittenbach und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Es liegt an der Ilm und an der Strasse von München nach Pfaffenhofen, 2 St. von Pfaffenhofen, und enthält 45 H. mit 218 E., 1 Schloß, 1 Ptrg., 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle, 1 Mühle und 1 Brücke über die Ilm.

Reichertshausen, Weiler unweit Moosheim, in der Pfr. Thanning des Ldg. Wolfrathshausen. Er liegt 3 St. von Wolfrathshausen und begreift 7 H. mit 50 E.

Reichertshausen, vergl. auch Reichartshausen.

Reichertshauser-Schloßwald, Wald bei Reichertshausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Reichertsheim, Reichertsham, Dorf und Parochialort von Biernbach des Ldg. Griesbach, mit 12 H. und 50 E., 1 1/2 St. von Karpfheim.

Reichertsheim, Weiler und Pfarrort im Dek. und Ldg. Mühldorf, 2 1/4 St. von Haag, an der Strasse von Haag nach Ampfing. Er enthält 8 H. mit 51 E. und 1 Pfarrkirche.

Reichertsheim, Reichertsham, Weiler unweit Kling, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Schnaidsee, mit 5 H. und 27 E., 1 1/2 St. von Wasserburg.

Reichertshofen, Markt mit einem Pfarramte, im Ldg. und Dek. Neuburg, 120 H., 600 E., guter Bierbrauerei und dem Sitze eines Rentamts. Er liegt in einer fruchtbaren Gegend, an der Paar, über welche hier eine hölzerne Brücke mit steinernen Widerlagern, 3 Pfeilern und 156 Fuß Länge führt, und an der Strasse nach München, 1/2 St. von Karlskron und 5 1/2 St. von Neuburg entfernt. Der Ort wurde vom Herzoge Heinrich zu Landshut im Kriege wider den Herzog Ludwig den Gebarteten zu Ingolstadt, eingenommen und verbrannt.

Reichertshofen, Kirchdorf im Ldg. Neumarkt, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 34 H. mit 180 E.

Reichertshofen (Klein-), Filialkirchdorf bei Affalterbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, links der Ilm, 1 1/2 St. von Pfaffenhofen. Es enthält 15 H. mit 80 E. und bildet mit Gundamsried eine Pfr. im Dek. Hohenwarth.

Reichertshofen, Pfarrdorf im Dek. Kirchheim und Ldg. Ursberg, mit 24 H. und 150 E., zwischen der Neifnach und Zusam, 3 1/2 St. von Ursberg entfernt.

Reichertskeller, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Reichertsmühle, Reichardsmühle, Mühle an der Wörnitz, mit 7 E., bei Dinkelsbühl, in welchen Ldg. und Pfarrbezirk sie gehört.

Reichertsmühle, Mühle mit 8 E., bei Pleinfeld, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Reichertsried, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kottalting des Ldg. Bruck, 1/2 St. von Kottalting entfernt.

Reichertsried, Dorf und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Regen, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 17 H. und etwa 100 E.

Reichertsried, Weiler mit 11 H. und 60 E., in der Pfr. Münsterhausen des Ldg. Ursberg, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reichertsroth, Weiler im Ldg. Mühldorf.

Reichertsroth, s. auch Reichartsroth.

Reichertsweiler-Hof, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Wörnitzstein des Ldg. Donauwörth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Reichertswies, Dorf mit 16 H. und 83 E., in der Pfr. Bayerfeld und im Ldg. Monheim, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Reichertswin, Weiler im Ldg. Parsberg, 1/2 St. von Püllenhofen entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er zählt 7 H. mit 60 E.

Reichgraisel, Weiler unweit Längmoos, mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Haag entfernt. In der Nähe sind einige Weiher.

Reichgruber, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Peterskirchen des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Peterskirchen entfernt.

Reichhaid, Einöde mit 10 E., unweit Baierbach, in der Pfr. Altenfrauenhofen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Reichhalder, Einöde im Ldg. Vilsbiburg.

Reichhausen, s. Reichenhausen.

Reichhof, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Halsbach.

Reichhof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, 5/4 St. von Hirschhorn.

Reichholz, Einöde mit 14 E., in der Pfr. Ebersbach des Ldg. Obergünzburg, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reichhub, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Reiching, Einöde bei Kraiburg, mit 8 E., im Ldg. Mühldorf.

Reiching, Weiler unweit Allmannsau, in der Pfr. Mehring des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 15 E., 5/4 St. von Haag und 2 St. von Wasserburg entfernt.

Reichleiten, Einöde im Ldg. Mühldorf.

Reichling, Pfarrdorf im Dek. Landsberg und im Ldg. Schongau, wovon es 3 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 100 H. mit 496 E., 1 Pfarrkirche und Ziegelhütte.

Reichling, großer Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Waldkirchen, mit 10 H. und 68 E., 21/2 St. von Röhrnbach und 5/4 St. von Waldkirchen.

Reichlingsried, Weiler bei Reichling, im Ldg. Schongau, mit 3 H. und 28 E., 4 St. von Schongau entfernt.

Reichlkofen, s. Reichelkofen.

Reichmannsdorf, Kirchdorf mit 80 H., 516 E., unter welchen 60 Juden, die ihr eigenes Bethaus haben, 1 Schlosse, v. Schrottenberg. Ptrg., das seinen Sitz in Weingartsgreuth hat, Garten, 1 Porzellan-Fabrik, beträchtlichen Waldungen, Teichfischerei, 1 Schneid- und 2 Mahlmühlen, im Ldg. Burgebrach und in der Pfr. Schlüsselfeld, 4 St. von Bamberg und 1 1/2 St. von Schlüsselfeld entfernt. Die protest. E. sind nch Mühlhausen gepfarrt. Der Ort, einst im Besitze der v. Mäntlein, Truchsesse v. Pommersfelden, v. Wiesenthau, v. Laufenholz, nun v. Schrottenberg, die im J. 1696 das Dorf Platz, im Ldg. Brückenau, gegen den Würzburg. Antheil an Reichmannsdorf vertauschten, wird von einem Bache durchflossen, welcher einst die Gränze zwischen der Bamberg. und Würzburg. Cent bildete und in die reiche Ebrach sich ergießt. Die Porzellan-Fabrik bezieht den nöthigen Thon meistens aus den Gruben zu Ebnat.

Reichmannshausen, Kirchdorf in der Pfr. Ebertshausen und im Ldg. Schweinfurt, mit 62 H., 299 E. und der Dorfsmühle, 3 St. von Schweinfurt entfernt.

Reichmoosen, s. Moosen, des Ldg. Tittmoning.

Reicholdsgrün, Dorf mit 26 H. und 160 E., im Ldg. und in der Pfr. Kirchenlamitz, 1 1/2 St. von Weissenstadt. Es liegt an der Losten, welche von der Mühle bei dem eingegangenen Losten- oder Fichtenhammer herkömmt, und hier 2 Mühlen treibt.

Reicholdsried, Reicholzried, Pfarrdorf im Dek. Ottobeuren und Ldg. Grönenbach, mit 53 H. und 502 E. Es liegt an der Iller auf einer Anhöhe und der Strasse von Kempten nach Grönenbach, 7/4 St. von Grönenbach entfernt. Die Schwedenschanze auf dem Sternbühel war ein röm. Wartthurm, von den Schweden strategisch benützt. Dieser durch Kunst erbaute hohe Hügel correspondirt mit den benachbarten Höhe-Punkten, wo ebenfalls röm. Wacht-Thürme standen.

Reichreit, Weiler unweit Wolferting, im Ldg. und in der Pfr. Vilsbiburg, mit 2 H. und 10 E., 5/4 St. von Vilsbiburg.

Reichsbach (im), Wald bei Siedelsdorf, im Ldg. Pfaffenberg.

Reichsberg, Hof bei Schöllkrippen, im Ldg. Alzenau, welcher der Familie v. Dahlberg gehört.

Reichsberg, s. auch Reisberg.

Reichschnitt, Reichschmid, Weiler mit 2 H. und 11 E., n der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 1 St. von Winhöring.

Reichsdorf, Dorf, mit Böllenborn eine Gemeinde bildend, im Kant. Bergzabern und in der Pfr. Birkenhördt, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es enthält 169 E.

Reichsdorf, Kirchdorf und Hofmark in der Pfr. Pitzling des Ldg. Landau, 1/2 St. von Pitzling. Es begreift 36 H. mit 196 E.

Reichsdorf, Dorf und Hofmark im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon es 1/2 St. entlegen ist. Es zählt 13 H. mit 97 E. und kam von der gräfl. v. Tattenbachischen Familie durch Erbschaft an den Grafen von Arco.

Reichstall, Einöde in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Altötting, mit 6 E.

Reichstall, Reicherstall, Einöde im Ldg. Landau.

Reichsthal, Dorf im Kant. Lauterecken und in den Pfr. Reipoltskirchen und Rathskirchen, mit 22 Hptg., 16 Nbg. und 187 E., 1 1/2 St. von Reipoltskirchen und 4 St. von Kaiserslautern entfernt.

Reichstraß, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Burgkirchen.

Reichstraß, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Feichten.

Reichswald, Wald mit Eisenbergwerke und 3480 Cent. jährlicher Ausbeute, im Bergamte und Landkommissariate Kaiserslautern.

Reichswall, s. Reichwallner.

Reichtbalheim, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Reichthalhof, Reichthalerhof, großes Oekonomiegut mit 7 E., bei Obbach, im Ldg. Werneck, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist.

Reichwallner, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Hirschhorn. Er liegt unweit Mitterskirchen, 1 1/2 St. von Hirschhorn, und enthält 3 H. mit 12 E.

Reichwimm, Einöde unweit Kronberg, mit 5 E., im Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Haag entfernt.

Reichwimm, Weiler unweit Wonneberg, mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 1 St. von Waging.

Reichwinkel, Einöde mit 14 E., unweit Flossing, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, 1 St. von Mühldorf entfernt.

Reichzaun, Einöde mit 14 E., im Ldg. Eggenfelden.

Reickering, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Riedering, mit 5 H. und 23 E., 1 St. von Rosenheim.

Reid, s. Reit, Reith, Reut.

Reidelmeß, Hof mit 2 H. und 20 E., im Ldg. Weihers, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reider, Einöde unweit Innkofen, mit 7 E., in der Pfr. Hoheneggelkofen des Ldg. Landshut, 1/4 St. von Hoheneggelkofen entfernt.

Reiersbach, Reyersbach, Kirchdorf in der Pfr. Wechterswinkel und im Ldg. Mellerichstadt, mit 52 H., 251 E., unter welchen 23 Juden sind, und etwas Gemeindewaldung, 2 1/2 St. von Mellerichstadt entfernt. Der Ort gehörte ehehin zum Propsteiamte Wechterswinkel und hat noch einen aus den Propstei-Gefällen gegründeten Armen-Fond. Im J. 1797 ward die Hälfte des Dorfs sammt der Kirche ein Raub der Flammen. Die leztere ward im J.

1801 vom Baumeister Büttner neu erbaut. Altar und Kommunikanten-Bank sind von dem weißgrauen Alabaster, wovon man bei Königshofen ganze Säulen von 20—30 Fuß ausbrechen kann.

Reifbach, Bach im Ldg. Regen, welcher am Fuße der Drei-Kegel-Riegel entspringt und bei dem Halserhäusel in die Flanitz fließt.

Reifberg, Einöde bei Radelkofen, im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Leibelfing, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Reifberg, s. auch Raifberg.

Reifelbach, Dorf im Kant. Lauterecken und in den Pfr. Gangloff und Obermoschel, mit 47 Hptg., 16 Nbg. und 302 E., 2 St. von Obermoschel und 7 St. von Kusel entfernt.

Reifelding, Dorf im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Donaustauf, 4 St. von Wörth entfernt. Es liegt am Donaustaufer-Forste bei Donaustauf, und enthält 2 Kirchen, 80 H. und 170 E. Hier war das Lager des bayer. Heeres, als die Herzoge von Bayern im J. 1388 vor Regensburg rückten.

Reifenberg, Kirchdorf in der Pfr. Kirchehrenbach und im Ldg. Ebermannstadt mit 26 H., 148 E., der reichen Nikolauskapelle auf dem Berge, Viehmastung und Obstbaue, 2 St. von Forchheim und 5/4 St. von Kirchehrenbach entfernt. Die Dynasten v. Reifenberg hatten hier ihren Sitz. Die Edeln v. Wallersbach waren Ministerialen derselben.

Reifensbach, Weiler unweit Altenfrauenhofen, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig. Er enthält 5 H. mit 25 E. und ist 3 3/4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Reifenthal, Dorf im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Pettendorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 12 H. mit 63 E.

Reifenthal, Einöde unweit Rabenden, im Ldg. Trostberg, 5/4 St. von Stein.

Reifersbrunn, Weiler in der Pfr. Mehring des Ldg. Friedberg, mit 9 H. und 50 E., 1/4 St. von Rechtmehring entfernt. In der Nähe des Schloßberges sind Ruinen einer verschanzten Burg.

Reifenberg, Reiffenberg, Reifensberg, Kirchdorf in den Pfr. Maßweiler und Rieschweiler und im Kant. Zweibrücken, mit 57 Hptg., 12 Nbg. und 420 E., 1/2 St. von Maßweiler und 3 1/2 St. von Zweibrücken entfernt.

Reifing, Weiler bei Grassau, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Traunstein gehörig, mit 5 H. und 37 E., 4 1/2 St. von Traunstein.

Reigelmühle, Einödmühle bei Mittenwald, im Ldg. Werdenfels.

Reigerbach, Bach im Ldg. Oberdorf, welcher bei Schwabbruck in den Schönachbach fließt.

Reigerbach, Bach im Ldg. Wolfrathshausen, welcher bei Schwabbruck in den Schönachbach fließt.

Reigeröd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Pleinting des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Pleinting.

Reigersberg, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Grattersdorf, mit 3 H. und 12 E., 1 St. von Grattersdorf.

Reigersberg, von, adelige Familien, deren eine seit 1705 freiherrl., die andere seit 1803 gräflich ist.

Reigerfing, Weiler im Ldg. Ebersberg.

Reigerholz, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Eilsbrunn des Ldg. Kelheim, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Reihzieher, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Pleinting, mit 3 H. und 15 E., 3/4 St. von Pleinting und 1/2 St. von Vilshofen entfernt.

Reilhäng, Reiling, Einöde des Ldg. und der Pfr. Viechtach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Reilhof, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 2 H. und 11 E., 5/4 St. von Viechtach gelegen.

Reilhof, Einöde unweit Kronberg, mit 6 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Haag.

Reilsberg, Reifberg, Einöde im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Leiblfing, 1 St. von Geiselhöring entfernt.

Reimer, Einöde unweit Kirchberg, im Ldg. Eggenfelden.

Reimering, Weiler unweit Inning am Holz, in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding. Er enthalt 4 H. mit 23 E. und liegt 1/2 St. von Steinkirchen.

Reimertshof, Einöde mit 10 E., im Hrschtg. Bissingen, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Reimlingen (Ober- und Unter-), Pfarrdorf im Dek. Donauwörth und Ldg. Nördlingen, mit 118 H. und 645 E. Es liegt am Stehbache, 1 St. von Nördlingen, und ward unter dem Namen Rumilinga mitten im Riesgau dem heil. Bonifaz geschenkt.
Reimosen, Reimoosen, Weiler unweit Törring, mit 2 H. und 20 E., im Ldg. Tittmoning, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.
Reimundsreuth, Dorf und Parochialort von Hohenau, im Ldg. Wolfstein, mit 18 H. und 180 E., 1 1/2 St. von Hohenau gelegen.
Reinach, von, freiherrliche Familie.
Reinbach, s. Rainbach und Rheinbach.
Reinbrünnel, Einöde im Ldg. Parsberg.
Reindel, Reindl, Einöde unweit St. Johannrain, mit 7 E., im Ldg. Weilheim, 1 7/8 St. von Benediktbeuren entfernt.
Reindelöd, Reinelöd, Weiler mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Pocking des Ldg. Griesbach, 3 St. von Karpfheim.
Reinding, s. Reinting.
Reindorf, s. Raindorf, Ldg. Cham.
Reineck, Einöde unweit Wang, mit 3 E., im Ldg. Wasserburg. Sie ist nach Wang gepfarrt und 2 1/4 St. von Wasserburg entfernt.
Reinecker, Weiler in der Pfr. Burgkirchen und im Ldg. Altötting, mit 2 H. und 15 E., 3/4 St. von Burgkirchen entfernt.
Reinen, Rheinen, Weiler mit 5 H. und 36 E., in der Pfr. Mittelberg des Ldg. Sonthofen, 3/4 St. von Nesselwang entfernt.
Reiner, Einöde unweit Evenhausen, mit 4 E., im Ldg. Wasserburg, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Reinersdorf, Dorf mit 12 H. und 80 E., in der Pfr. Hannberg und im Ldg. Herzogenaurach. Es liegt am Seebache, 2 1/2 St. von Erlangen entfernt.
Reinertshof, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Hopfen. Er liegt an einem See, 1/4 St. von Hopferau entfernt.
Reinfeldshof, unweit Strahlungen, Weiler mit 10 H., 55 E. und etwas Gemeinde-Waldung, 2 St. von Münnerstadt entfernt, in welchen Ldg.-Bezirk er gehört. Früher war er Eigenthum des Klosters Bildhausen.
Reingraben, s. Reingruber.
Reingrub, Einöde mit 7 E., im Ldg. Burglengenfeld, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Reingruber, Einöde unweit Grünthal, in dessen Pfarrbezirk und ins Ldg. Wasserburg gehörig, mit 7 E., 4 St. von Wasserburg entfernt.
Reinhardsdorf, Wüstung im Ldg. Culmbach.
Reinhardshausen, Hof mit 1 Mahlmühle, 2 H. und 15 E., im Ldg. Hofheim und in der Pfr. Wezhausen, 1/4 St. von Altmünster entfernt. Derselbe war ehehin ein Weiler, dessen Markung von den E. zu Wezhausen benützt wird.
Reinhardshausen, Einöde bei Au, im Ldg. Kronach.
Reinhardshausen, s. auch Reinhartshausen.
Reinhardshof, Hof bei Weimarschmieden, im Ldg. Mellerichstadt, zur Gemeinde Fladungen gehörig. Derselbe ward erst im J. 1827 in dem größtentheils gerodeten Reinhardswalde neu angelegt und erbaut.
Reinhardshof, Ranezhof, Einöde mit 14 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Pettendorf, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Reinhardshofen, Kirchdorf an der Aisch, in der Pfr. Guttenstetten des Ldg. Neustadt an der Aisch, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 37 H. mit 226 E.
Reinhardswinden, Rheinhardswinden, Hof bei Wonfurth, im Ldg. Haßfurt und in der Pfr. Donnersdorf, mit 3 H. und 23 E. Er gehört zu dem v. Seckendorf. Familien-Fideicommisse und war früher Eigenthum der v. d. Beck'schen Erben. Friedrich v. Seckendorf erwarb denselben gegen Ende des 17. Jahrh. durch Heirath mit Sydonia v. Beck.
Reinharten, Einödhöfe mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Stötten des Ldg. Oberdorf, 2 1/4 St. von Oberdorf entfernt.

Reinharts, Weiler mit 4 H. und 26 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reinhartshausen, Pfarrdorf im Dek. Kirchheim und Ldg. Göggingen, mit 48 H. und 290 E. Es liegt an der Schwarzach, 4 St. von Göggingen und gehört dem Graf. Fugger v. Babenhausen, früher den v. Rehling.

Reinhartshausen, s. auch Reinbardshausen.

Reinhartshöfel, Einöde mit 14 E., im Ldg. Regenstauf, unweit Marienstadt.

Reinhartshofen, Dorf mit 23 H. und 100 E., im Ldg. Schwabmünchen und in der Pfr. Großaitingen, 2 St. von Schwabmünchen entfernt.

Reinhartsried, Dorf mit 64 H. und 290 E., in der Pfr. Unterthingau und im Ldg. Obergünzburg, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reinhartsried, Weiler in der Pfr. Mißbrunn des Ldg. Vohenstrauß, 3/4 St. von Mißbrunn entfernt.

Reinhausen, ein eingegangenes Dorf, zwischen Uchenhofen und Silbach, im Ldg. Hassfurt, 1 1/2 St. von Königsberg entfernt. Es gehörte der Abtei Theres, welche dieser Wüstung wegen einen Schöpfen zu dem gemeinschaftlichen Centgerichte Königsberg stellte.

Reinhausen, Rainhausen, Kirchdorf unfern der Mündung des Regens in die Donau, im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Sallern, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 97 H. mit 740 E. und litt im J. 1809 viel durch Brand. In der Nähe ward im J. 1829 in einer Schichte von grobem Kiese, ungefähr 12 Fuß unter der Oberfläche, der Eck- oder Wehrzahn sammt dem Backenzahne eines Elephanten ausgegraben. Die steinerne Brücke über den Regen, zwischen Reinhausen und Steinweg, hat 8 Joche und 321 Fuß Länge.

Reinhof, Weiler mit 3 H., im Ldg. Viechtach.

Reinholding, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Aicha vorm Walde, mit 9 H. und 44 E., 1/4 St. von Aicha.

Reinischgrub, Einöde bei Haag, im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Pürkwang, 7/4 St. von Pfeffenhausen entfernt.

Reinmühle, Rheinmühle, Mühle mit 4 Mahlgängen und 1 Schneidgange, bei Römershofen, im Ldg. Hassfurt. Sie liegt an der Nassach.

Reinmundsreuth, Rainmundsreuth, Dorf und Parochialort von Hohenau, im Ldg. Wolfstein, mit 12 H. und 184 E., 1 1/2 St. von Hohenau.

Reinöd, Einöde mit 4 E., unweit Weigendorf, in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg, 4 St. von Vilsbiburg.

Reinprecht, Einöde unweit Högel, mit 5 E., im Ldg. Reichenhall.

Reinprechting, Weiler und Parochialort von Deggendorf, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört. Er zählt 5 H. mit 22 E. und liegt 3/4 St. von Deggendorf.

Reinsdorf, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. Egmating des Ldg. Ebersberg, 1 St. von Egmating und 1 1/2 St. von Peiß entfernt.

Reinswinden, Weiler mit 10 H. und 50 E., in der Pfr. Geslau und im Ldg. Leutershausen, 2 St. von Rothenburg entfernt.

Reinthal, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Kimratshofen des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Kimratshofen entfernt.

Reinthal, Weiler des Ldg. Miesbach und der Neukirchen, mit 8 H. und 44 E., 1/8 St. von Neukirchen und 2 St. von Miesbach entfernt.

Reinthal, Einöde bei Ranoldsberg, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig. Sie zählt 5 E. und liegt 1/4 St. von Ranoldsberg.

Reinthal, Weiler unweit Ohrnau, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Reichertsheim. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 2 1/2 St. von Haag.

Reinthal, Weiler unweit Wimm, in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg, mit 4 H. und 14 E., 1/4 St. von Holzhausen.

Reinthal, Weiler bei Obersöchering, im Ldg. Weilheim. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 2 1/4 St. von Murnau. In der Nähe breitet sich ein Weiher aus.

Reinthal, Einöde an der Partnach, im Ldg. Werdenfels, 1 1/2 St. von Partenkirchen.

Reinthal (Hinter- und Vorder-), großes Thal im Ldg. Werdenfels, durch welches die Partnach fließt.

Reinthalbach, Bach im Ldg. Werdenfels, welcher am Fuße der Soller- oder Dreithor-Spitze entspringt und in die Partnach fließt.
Reinthaler, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Taubenbach, mit 2 Wohnh., 2 Nbg. und 12 E., 1/2 St. von Taubenbach.
Reinting, Reinding, Weiler unweit Hohenpolding, in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding. Er zählt 7 H. mit 34 E. und liegt 1 St. von Steinkirchen.
Reinwazhofen, Dorf mit 17 H., 70 E. und 1 Mineralquelle, im Ldg. Greding, 4 St. von Weissenburg entfernt.
Reipersberg, Weiler und Parochialort von Prutting des Ldg. Rosenheim. Er begreift 6 H. mit 28 E. und ist 3 St. von Rosenheim entfernt.
Reipersg'see, Raipertsg'see, Dorf mit 12 H. und 74 E., im Ldg. Pottenstein, 1 St. von Leupoldstein entfernt.
Reiperting, Weiler und Parochialort von Auerbach des Ldg. Deggendorf, mit 6 H. und 28 E., 1/2 St. von Auerbach und 3 St. von Deggendorf.
Reipertshofen, Reippertshofen, Weiler des Ldg. Dachau und der Pfr. Moching, 7/4 St. von Schwabhausen entfernt. Er enthält 2 H. mit 15 E.
Reipoltskirchen, Pfarrdorf im Dek. Kaiserslautern und Kant. Lauterecken, mit 53 Hptg., 21 Nbg., 433 E., dem Ausbacher-, Ingweiler- und Galgenberger-Hofe, 6 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt.
Reis (hinteres), Wald bei Hofolding, im Ldg. München.
Reis (mitteres), Wald bei Hofolding, im Ldg. München.
Reis (oberes), Wald bei Hofolding, im Ldg. München.
Reis, Weiler im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Penting entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 3 H. mit 22 E.
Reis, vergl. auch Reisch und Reiß.
Reisa, Weiler mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Pfarrkirchen.
Reisach, Weiler mit 11 H. und 63 E., im Ldg. Amberg, 2 St. von Hahnbach entfernt.
Reisach, Weiler bei Dalking, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Cham gehörig, mit 8 H. und 58 E., 2 St. von Cham.
Reisach, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Schwarzach, mit 2 H. und und 17 E., 1/4 St. von Unterschwarzach.
Reisach, Dorf und Parochialort von Kirchdorf des Ldg. Deggendorf. Es umfaßt 16 H. mit 91 E. und liegt 5/4 St. von Isarhofen.
Reisach, Weiler und Parochialort von Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden, mit 5 H. und 35 E., 3/4 St. von Unterdietfurt.
Reisach, Weiler bei Zell, mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Malgersdorf des Ldg. Eggenfelden, 5/4 St. von Malgersdorf.
Reisach, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Eschelbach, 5/4 St. von Erding und 1/2 St. von Eschelbach entfernt. Er enthält 3 H. mit 18 E.
Reisach, Weiler mit 7 H. und 38 E., im Ldg. Eschenbach, 4 St. von Kirchenthumbach entfernt. Er ist nach Gunzendorf gepfarrt.
Reisach, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Herrieden, 2 St. von Ansbach entfernt.
Reisach, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Engelmannsberg, wovon er 1/4 St. entfernt ist.
Reisach, Weiler im Ldg. Landau und in der Pfr. Haberskirchen, mit 6 H. und 34 E., 1/4 St. von Haberskirchen.
Reisach, Reysach, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Kammern, mit 2 H. und 11 E., 1/2 St. von Kammern.
Reisach, Weiler mit 2 H., 12 E., 1 Mahl-, Schneid- und Oelmühle, im Ldg. Kemnath, 5 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Reisach, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, an der Ach und 2 St. von Kempten gelegen.
Reisach, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Teisendorf, mit 4 H. und 17 E., 1/8 St. von Teisendorf.
Reisach, Weiler und Parochialort von Neukirchen des Ldg. Miesbach, mit 6 H. und 42 E. Er liegt am Zusammenflusse der Schlier und Mangfall, 1 St. von Miesbach und eben so weit von Neukirchen.

Reisach, Weiler unweit Oberholzheim, in der Pfr. Kirchdorf bei Aibling und im Ldg. Miesbach. Er enthält 2 H. mit 14 E. und liegt 3/4 St. von Kirchdorf und 2 St. von Aibling.

Reisach, Weiler unweit Heining, mit 6 H. und 35 E., im Ldg. Passau, wovon er 2 St. entfernt ist.

Reisach, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 3/4 St. von Tiefenbach und 2 St. von Passau.

Reisach, Weiler in der Pfr. Flintsbach und im Ldg. Rosenheim, mit 9 H. und 82 E., 11/2 St. von Fischbach.

Reisach, Weiler mit 6 H. und 54 E., in bergiger Lage des Ldg. Tirschenreuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Reisach, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 3 H. und 26 E., 11/2 St. von Viechtach entfernt.

Reisach, Einöde unweit Eberspoint, mit 5 E., im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 21/2 St. entfernt ist.

Reisach, Einöde unweit Haarbach, mit 5 E., in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Holzhausen.

Reisach, Weiler unweit Rampoltstetten, im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 41/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 10 E.

Reisach, Weiler in der Pfr. Pleinting des Ldg. Vilshofen, mit 2 Wohnh., 5 Nbg. und 20 E., 1/4 St. von Pleinting.

Reisach, Weiler in der Pfr. Aussernzell des Ldg. Vilshofen, mit 2 Wohnh., 3 Nbg. und 16 E., 1/2 St. von Aussernzell.

Reisach, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, mit 3 Wohnh., 2 Nbg. und 10 E., 1 St. von Otterskirchen.

Reisach, Einöde in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen.

Reisach, Kirchdorf im Ldg. Vohenstrauß, 2 St. von Leuchtenberg entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 14 H. mit 96 E.

Reisach, Weiler unweit Kronberg, mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Wasserburg, 1 St. von Haag entlegen.

Reisach, Weiler unweit Attel, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig. Er zählt 5 H. mit 30 E. und liegt am Inn, 1 St. von Wasserburg.

Reisach, von, gräfliche Familie.

Reisach, s. auch Reissach.

Reisachberger, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Halsbach.

Reisacheder, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1 St. von Halsbach.

Reisachhof, Einöde bei Nittenau, im Ldg. Roding.

Reisachöd, Weiler unweit Großhöhenrhain, in der Pfr. Kirchdorf bei Aibling des Ldg. Miesbach, mit 2 H. und 14 E., 21/2 St. von Peiß entfernt.

Reisachsmühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, am Kollerbache, 5/4 St. von Kempten.

Reisachsruhe, auch Weinberg, Weiler mit 1 Schlößchen, 2 H. und 10 E., im Ldg. Neuburg und in der Pfr. Ried, an der Donau und Strasse nach Eichstätt, 1/4 St. von Neuburg. Er entstand aus den Ueberbleibseln der ehemaligen herzogl. Weinberge und des dazu gehörigen Kelterhauses.

Reisat, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. St. Mariakirchen, 41/4 St. von Pfarrkirchen gelegen. Er besteht aus 3 H. mit 17 E.

Reisawaid, Reisetwaid, Weiler im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. St. Mariakirchen, mit 2 H. und 12 E., 33/4 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Reisbach, Reißbach, Reyspach, Markt im Ldg. Landau, zwischen Gangkofen und Landau, rechts der Vils, 2 St. von Simbach. Er enthält 2 Kirchen, 115 H., 545 E. und 1 Parramt im Dek. Frontenhausen. Im J. 799 wurde hier vom Erzbischofe Arnso von Salzburg ein Concilium gehalten.

Reisbach (Nieder-), Niederreißbach, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Reisbach, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Reisbach, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Pfarrkirchen.

Reisbach, vergl. auch Reissbach.

Reisberg, Einöde bei Gunting, in der Pfr. Perkam des Ldg. Straubing.

Reisberg, Einöde im Ldg. Pfaffenberg, 1 1/2 St. von Feldkirchen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Reisberg, Reichsberg, Weiler mit 5 H. und 20 E., in der Pfr. Otting des Ldg. Traunstein, 1 1/2 St. von Otting.
Reisch, Kirchdorf bei Schwifting, im Ldg. Landsberg, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es zählt 21 H. mit 110 E.
Reisch, Weiler in der Pfr. Hermannsdorf des Ldg. Parsberg, 2 St. von Daßwang entfernt. Er enthält 8 H. mit 45 E.
Reisch, Weiler mit 8 H. und 37 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/4 St. von Hausen entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Reisch, vergl. auch Reusch.
Reischach, Pfarrdorf im Dek. Neuötting und im Ldg. Altötting, 5 St. von Burghausen. Es enthält 30 H. mit 170 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle und einige Branntweinbrennereien.
Reischach, Weiler und Parochialort von Prutting, im Ldg. Rosenheim. Er begreift 6 H. mit 35 E. und ist 2 1/4 St. von Rosenheim entfernt.
Reischach, vergl. auch Reisach und Reissach.
Reischachmühle, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Reischachmühle, Einöde im Ldg. Viechtach und in der Pfr. Ruhmannsfelden, 4 St. von Viechtach und 3/4 St. von Ruhmannsfelden gelegen.
Reischbach, Reysbach, Kirchdorf im Ldg. Griesbach und in der Pfr. Rainding, 3 St. von Karpfheim. Es zählt 13 H. mit 108 E.
Reischbach, Reuschbach, Dorf mit 51 Hptg., 7 Nbg. und 302 E., im Kant. Landstuhl, wovon es 2 St. entfernt ist.
Reischberg, Hof bei Ernstkirchen, im Ldg. Alzenau.
Reischel, Einöde, zu Au gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall.
Reischelberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Postmünster.
Reischelsberg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. St. Veit des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Neumarkt entfernt.
Reischelschwaig, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Moosburg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie liegt an der Amper.
Reischenau, Weiler mit 6 H. und 43 E., in der Pfr. Oberschönenberg des Ldg. Zusmarshausen. Er liegt an der Zusam, 2 1/4 St. von Zusmarshausen entfernt.
Reischenberg, Weiler unweit Baierbach, in der Pfr. Altenfrauenhofen des Ldg. Vilsbiburg, mit 3 H. und 15 E., 4 1/4 St. von Vilsbiburg entfernt.
Reischenhart, Dorf und Parochialort von Pang des Ldg. Rosenheim. Es enthält 23 H. mit 116 E. und liegt 1 1/2 St. von Fischbach.
Reischelhilgen, Reischlhilgen, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Rott des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Rott und 2 St. von Wasserburg entfernt.
Reischelschwaig, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Moosburg.
Reisching (Nieder-), Weiler unweit Engertsheim, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Griesbach gehörig, 3/4 St. von Fürstenzell. Beide Orte enthalten 6 H. mit 40 E.
Reisching (Ober-), Weiler des Ldg. Griesbach, 1 St. von Fürstenzell. Er ist nach Engertsheim gepfarrt.
Reuschleuten, Reisleiten, Weiler mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Au bei Gars des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt.
Reischlhilgen, s. Reischelhilgen.
Reisdorf, Kirchdorf unweit Eichendorf, im Ldg. Landau, 3 St. von Simbach. Es enthält 33 H. mit 160 E.
Reisdorf, Weiler und Parochialort von Schweidenkirchen des Ldg. Moosburg, mit 3 H. und 20 E., 1/8 St. von Schweidenkirchen und 2 1/4 St. von Pfaffenhofen entfernt.
Reiseck, s. Reißeck.

Reiseckerhof, s. Reißeck.

Reisel, Hof mit 10 E. und 1 Mühle, in der Pfr. Fischbach des Kant. Dahn, 1 St. von Fischbach und 9 1/2 St. von Dahn entfernt.

Reiselbauer, Einöde im Ldg. Landau.

Reiselberg (Ober-), Weiler im Ldg. Hemau, 1 St. von Eichelberg entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er hat 6 H., 1 Kapelle und 34 E.

Reiselberg (Unter-), Weiler mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Eichelberg, wovon er 1 St. entfernt ist.

Reiselsberg, hoher Berg im Ldg. Schongau.

Reisen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Eitting, im Ldg. Erding, mit 23 H. und 146 E., 1/2 St. von Eitting entfernt.

Reisen, Weiler rechts des Lechs, unweit Kurzenried, im Ldg. Schongau, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 7 H. mit 49 E.

Reisenmühle, Mühle bei Wiesenfeld, im Ldg. Karlstadt.

Reisensburg, Filialkirchdorf mit Kuratie im Ldg. und in der Pfr. Günzburg, 5 1/2 St. von Dillingen entfernt. Es enthält 86 H., 471 E., 1 Schloß auf steiler Anhöhe jenseits der Donau, über die hier eine Brücke führt, und 1 v. Eyb. Pfrg. Der Ort Risinesburch hatte seinen eigenen Adel und kam nach öfterem Wechsel im Besitze von der Familie v. Giel durch Erbschaft an die v. Eyb zu Dettelsau.

Reisenthal, Weiler unweit Frauenreit, mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Egmating des Ldg. Ebersberg, 1 1/2 St. von Peiß und eben so weit von Egmating entfernt.

Reiser, Reisern, Weiler unweit Arnsdorf, im Ldg. Eggenfelden. Er enthält 3 H. mit 13 E. und ist 4 St. von Eggenfelden entfernt.

Reiser (Ober-), Oberreisach, Weiler mit 2 H., in der Pfr. Brackenbach des Ldg. Viechtach, 1/4 St. von Brackenbach entfernt.

Reiser (Unter-), Unterreisach, Weiler mit 2 H., in der Pfr. Brackenbach des Ldg. Viechtach, 1/4 St. von Brackenbach.

Reiser, Einöde mit 4 E., unweit Pauluszell, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Reiser, Einöde unweit Mittergars, zum Pfr. Bezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig. Sie zählt 5 E. und liegt am Inn, 2 3/4 St. von Haag.

Reiserberg, Einöde des Ldg. und der Pfr. Viechtach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Reiserer, Einöde bei Elsenbach, mit 4 E., in der Pfr. Hörbering des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Neumarkt entfernt.

Reiserer, Einöde bei Oberneukirchen, mit 6 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Reiserer, Einöde und Ansiedelung im Filze bei Großegelsee, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Dietramszell, wovon sie 3/4 St. entfernt ist. Sie zählt 4 E.

Reiserhof, Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Wörth, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Reiserhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Aussernzell des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Aussernzell.

Reiserhof, Einöde im Hrschtg. und in der Pfr. Wörth, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Sie liegt am G'schwell- oder Perlbache.

Reisermann, Einöde zwischen der Acha und dem Ueberseebache, im Ldg. Traunstein. Sie zählt 11 E., pfarrt nach Uebersee und liegt 4 St. von Traunstein.

Reisermühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Reischach.

Reisermühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 4 St. von Weiden entfernt.

Reisern, Weiler unweit Wolfgang, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig. Er enthält 3 H. mit 13 E., liegt 2 St. von Haag und wird in Ober- und Unter-Reisern getheilt.

Reisers, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Altusried entfernt.

Reisersberg, Reiserberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 3/4 St. von Tiefenbach.

Reisersberg, Weiler und Parochialort von Röhrnbach, im Ldg. Wolfstein. Er begreift 11 H. mit 66 E. und liegt 5/4 St. von Röhrnbach.

Reisersleben, Weiler unweit Forst, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Weilheim, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.

Reisgang, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Burken des Ldg. Füßen, 1/2 St. von Bernbeuren entfernt.

Reisgang, Einöde in der Pfr. Altdorf des Ldg. Landshut, 1 1/2 St. von Altdorf entfernt.

Reisgang, Dorf und Parochialort von Ilmmünster des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise. Es liegt an der Ilm und an der Strasse von München nach Pfaffenhofen, 1/2 St. von Pfaffenhofen, und begreift 14 H. mit 89 E. und 1 Mühle.

Reishof, Weiler bei Neuhaus, in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, wovon er 3 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 21 E.

Reising, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Unterdietfurt, mit 3 H. und 20 E., 5/4 St. von Unterdietfurt.

Reising, Reisinger, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von Postmünster entfernt.

Reising, Kirchdorf im Ldg. Kelheim, 1 St. von Teuerling entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es zählt 19 H. mit 215 E.

Reising, vergl. auch Reissing.

Reisinger, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 12 E.

Reisinger, Einöde unweit Höhenstadt, im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Fürstenzell. Sie ist nach Holzkirchen gepfarrt.

Reisinger, vergl. auch Reising und Reissing.

Reiskirchen, Dorf, mit Erlach eine Gemeinde bildend, im Kant. Homburg und in der kath. und evangel. Pfr. Homburg, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. S. auch Erlach.

Reiskircher-Mühle, Mühle bei Reiskirchen, im Kant. Homburg.

Reismühle, Mühle an der Aschaff, bei Goldbach, im Ldg. Aschaffenburg.

Reismühle, Weiler bei Radling, in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham. Er enthält 2 H. mit 13 E. und 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Pentinger Bach, und ist 1 St. von Schorndorf entfernt.

Reismühle, Einöde bei Runding, mit 7 E. und 1 Mahlmühle am Kaltenbach, in der Pfr. Bachling des Ldg. Cham, 1/4 St. von Bachling.

Reismühle (obere), Weiler mit 4 H., 1 Mühle und 20 E., im Hrschtg. Harburg, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reismühle (untere), Mühle an der Wörnitz und an der Strasse nach Nördlingen, im Hrschtg. Harburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Reismühle, Einöde bei Roßbach, mit 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Regen, im Ldg. Kötzting.

Reismühle, Weiler an dem, aus dem Starnbergersee fließenden Würmflüßchen, unweit Gauting und Leutstetten, im Ldg. Starnberg und in der Pfr. Puchendorf, 7/4 St. von Starnberg entfernt. Er enthält 2 H., 1 Mühle und 11 E. Von dieser Mühle geht die Volkssage, daß Karl der Große dortselbst geboren worden sey.

Reismühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Neumarkt, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reismühle, Einöde mit 4 E., unweit Wippstätten, in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von Gerzen.

Reismühle, Mühle bei Brücken, im Kant. Waldmohr.

Reismühle, Einödmühle, zu Ascholding gehörig, im Ldg. Wolfrathshausen.

Reisner, von, freiherrl. Familie.

Reiß, Reißen, Weiler in der Pfr. Taubenbach des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Taubenbach. Er enthält 2 Wohng., 5 Nbg. und 8 E.

Reissach, Randhof, Weiler in der Pfr. Sattelpeilnstein des Ldg. Cham, 1 St. von Sattelpeilnstein und 2 1/2 St. von Cham. Er enthält 10 H. mit 68 E.

Reissach, Reisach, Weiler in der Pfr. Neukirchen bei Hagen, im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Neukirchen und 5 St. von Straubing entfernt. Er enthält 4 H. mit 19 E.

Reissach, Weiler bei Mainsdorf, im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Windberg, mit 2 H. und 11 E., 2 1/4 St. von Windberg.

Reissach, Einöde bei Oed, im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Windberg, 7/4 St. von Windberg.

Reissach, Weiler in der Pfr. Stallwang des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Stallwang.

Reissach, vergl. auch Reisach.

Reissachanger, Reissenanger, Weiler mit 5 H., im Ldg. Mitterfels.

Reissachmühle, Einöde bei Härpfa, im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Schwarzach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist. Sie enthält 1 Mahlmühle am Härpfabache.

Reissbach (Ober-), Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Schönau, mit 2 H. und 15 E., 1 St. von Schönau.

Reissbach (Unter-), Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Hebertsfelden, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Reißberg, Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Frauenau, mit 6 H. und 47 E., 1/2 St. von Frauenau.

Reißberg, Berg im Ldg. Scheßlitz.

Reissel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden entfernt.

Reisseck, Reiseck, Einöde in der Pfr. Reisbach des Ldg. Landau, 1/4 St. von Reisbach und 2 St. von Simbach entfernt.

Reissel, Reistel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Eggstetten des Ldg. Simbach.

Reissen, Weiler in der Pfr. Schwarzach und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Schwarzach und 4 St. von Straubing.

Reissen, Weiler des Ldg. Moosburg und der Pfr. Hörgertshausen, mit 2 H. und 17 E., 1/4 St. von Hörgertshausen entfernt.

Reissenanger, s. Reissachanger.

Reissenliendl, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden gelegen, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Reissing, Reising, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Reischach.

Reissing, Pfarrdorf im Dek. Pilsting und im Ldg. Straubing, mit 45 H., 210 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle und 1 Mahlmühle am Reissinger Bache, 4 St. von Straubing entfernt.

Reissing, vergl. auch Reising.

Reissinger-Bach, Bach im Ldg. Straubing, welcher aus der Vereinigung des Grün- und Raintinger-Bächels entsteht, und bei Pielweichs in die Isar fällt.

Reißlas, Dorf im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Mockersdorf, 1/2 St. von Mockersdorf und 5 St. von Baireuth entfernt. Es enthält 15 H., 109 E., 1 Mahl- und Schneidmühle am Mühlbache.

Reißlerhof, Hof bei Ludwigswinkel, im Kant. Dahn.

Reißmannsmühle, Mühle mit 3 Gängen, bei Ochsenfurt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Reißmühle, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Schönberg und im Ldg. Grafenau, mit 12 E., 2 1/2 St. von Schönberg entfernt.

Reißmühle, vergl. auch Reismühle.

Reißner, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kirchheim des Ldg. Griesbach, 2 St. von Karpfheim.

Reisten, s. Reiß.

Reistenhausen, Raistenhausen, am Main, Kirchdorf im Ldg. Klingenberg und in der Pfr. Fechenbach, 3 St. von Klingenberg und 1/4 St. von Fechenbach entfernt. Es enthält 122 H., 655 E., von welchen die Hälfte gräfl. v. Reichersberg'sche Hintersassen sind, 1 Mainüberfahrt, die dem kön. Aerar gehört, 1 Oel- und Knochenmühle, 1 Zollstation, 2 Ziegelhütten, Gemeinde-

Waldung, etwas Weinbau und die schönen rothen Sandsteinbrüche, als Hauptnahrungsquelle des Ortes. Im J. 1817 wurden 60 Morgen Gemeindewasen vertheilt und urbar gemacht. Der emeritirte Pfarrer Nikola hat im J. 1826 dem Armenfond zu Reistenhausen und Fechenbach 100 fl. vermacht. Der Ort gehörte von jeher Churmainz, welches seinen Theil vom Kloster Himmelthal erhalten hatte; der v. Reichersberg. Theil gehörte den Rüdten v. Collenberg.

Reisting, Rästing, Weiler in der Pfr. Hartkirchen und im Ldg. Griesbach, mit 6 H. und 35 E., 11/2 St. von Neuhaus und 1/4 St. von Hartkirchen entfernt.

Reisting, s. auch Raisting.

Reistingen, Pfarrdorf im Dek. Dillingen-Lauingen und im Ldg. Dillingen, an der Egge, 31/2 St. von Dillingen entfernt. Es hat 54 H. mit 280 E. und gehörte im J. 1164 den Edeln v. Reisensberg und Raistingen, die dem Vermuthen nach das ehemalige Benediktiner-Kloster daselbst gestiftet haben.

Reistle, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Eggstätten des Ldg. Simbach.

Reisweiler-Mühle, Mühle bei Ombach, im Kant. Cusel.

Reiswies, Weiler und Berggegend im Ldg. Schongau und in der Pfr. Rottenbuch, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 13 E.

Reit, Einöde bei Wölfelkofen, mit 5 E., in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Reit, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Hoheneckelkofen des Ldg. Landshut, wovon sie 11/2 St. entfernt ist.

Reit, Einöde in der Pfr. Weihmichel des Ldg. Landshut, 3/4 St. von Weihmichel.

Reit, Weiler unweit Kirchanschöring, in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, mit 2 H. und 17 E., 3/4 St. von Petting und 2 St. von Waging.

Reit am Berg, Einöde unweit Freidling, mit 7 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf.

Reit, Einöde in der Kapell des Ldg. Laufen und der Pfr. Surberg. Sie zählt 7 E. und liegt 2 1/4 St. von Teisendorf.

Reit, Einöde bei Eschelbach, mit 5 E., in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1 St. von Petting und 5/4 St. von Laufen.

Reit, Einöde unweit Neukirchen, mit 4 E., im Ldg. Laufen, 7/4 St. von Teisendorf entfernt.

Reit, Weiler unweit Surheim, mit 6 H. und 24 E., in der Pfr. Salzburghofen und im Ldg. Laufen, 1/2 St. von Salzburghofen entfernt.

Reit, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Götting des Ldg. Miesbach, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Reit, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Hartpenning des Ldg. Miesbach, 2 St. von Holzkirchen und 3/4 St. von Hartpenning.

Reit, Reuth, Weiler im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Leiblfing entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 3 H. mit 12 E. und 2 Ziegelhütten.

Reit; Weiler unweit Wildenwarth, im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Bernau. Er enthält 2 H. mit 15 E. und liegt 1/2 St. von Bernau.

Reit, Einöde, zu Unterberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall. Sie liegt rechts der Strasse von Teisendorf nach Reichenhall, 7/4 St. von Reichenhall.

Reit, Weiler unweit Hochstett, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Pfaffenhofen. Er liegt nächst der Rott, 2 St. von Rosenheim, und enthält 3 H. mit 15 E.

Reit, Weiler unweit Westerndorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Pfaffenhofen, mit 2 H. und 8 E., 1 St. von Rosenheim.

Reit, Einöde bei Wackersberg, im Ldg. Tegernsee. Sie zählt 5 E. und liegt 5/4 St. von Miesbach und eben so weit von Gmund, wohin sie gepfarrt ist.

Reit (am vordern und untern) im Holz, 2 Einöden mit 12 E., in der Pfr. Gmund des Ldg. Tegernsee, 3/4 St. von Gmund.

Reit bei Gunzenberg, Einöde mit 7 E., unweit Kay, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Tittmoning gehörig, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Reit, Einöde unweit Heilig-Kreuz, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Tittmoning gehörig. Sie zählt 7 E. und liegt 1/4 St. von Heilig-Kreuz und 33/4 St. von Tittmoning.

Reit, Weiler des Ldg. Tittmoning, s. auch Hochreit.

Reit, Weiler bei Kirchbühel, in der Pfr. Höhenberg des Ldg. Tölz, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Tölz.

Reit, Raith, Weiler bei Buchberg, im Ldg. und in der Pfr. Tölz, mit 2 H. und 13 E., 1 St. von Tölz.

Reit, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Gaisach des Ldg. Tölz, wovon sie 3/4 St. entfernt ist. Sie liegt nächst der Gaisach.

Reit, Reith, Weiler unweit Zell, in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein. Er enthält 3 H. mit 20 E. und ist von Ruhpolding 1/2 und von Traunstein 3 1/2 St entfernt.

Reit, Reith, Reitbauer, Einöde links der Acha, in der Pfr. Grassau des Ldg. Traunstein. Sie zählt 8 E. und liegt 1/2 St. von Grassau und 4 1/2 St. von Traunstein.

Reit im Winkel, Pfarrdorf im Dek. Haslach und im Ldg. Traunstein. Es liegt nächst des Weisslofer Baches, zählt 40 H. mit 270 E., 1 Pfarrkirche und enthält den Sitz eines Zollamtes.

Reit, Weiler unweit St. Christoph, in der Pfr. Pfaffing des Ldg. Wasserburg, mit 4 H. und 34 E. Er ist 5/4 St. von Pfaffing und 3 St. von Haag entfernt.

Reit, Weiler unweit Rosenberg, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Haag, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 9 H. mit 48 E.

Reit, Weiler unweit Wolfgang, im Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 10 E.

Reit, Weiler unweit Elsbeth, mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Wang des Ldg. Wasserburg, wovon er 3 St. entfernt ist.

Reit, Weiler unweit Grünthal, in dessen Pfarrbezirk und ins Ldg. Wasserburg gehörig. Er enthält 2 H. mit 8 E. und liegt 4 St. von Wasserburg.

Reit, Einöde unweit Kirchensur, in der Pfr. Expositur Stephanskirchen des Ldg. Wasserburg, mit 8 E., 2 1/4 St. von Wasserburg.

Reit, Reuth, Raith, Weiler unweit Dietramszell, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Dietramszell, mit 2 H. und 13 E. Dieser Ort war der Sitz der ehemaligen Herrn von Reut, der Stifter des Klosters Dietramszell. Er ist 4 1/2 St. von Wolfrathshausen entfernt.

Reit, Weiler unweit Linden, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Thanning, mit 2 H. und 13 E., 1 St. von Thanning und 3 St. von Wolfrathshausen.

Reit, Grillenreit, s. Grillenreuth.

Reit, s. auch Ober- und Unterreit, Reith und Reut.

Reitbach (der große und kleine), 2 Bäche im Ldg. Miesbach, welche auf dem Bodiberge, ganz im Süden, entspringen, den Bodiberg von dem Reitberge trennen, und sich mit der Weissach vereinigen.

Reitbauer, Weiler unweit Seestätten, im Ldg. Passau. Er enthält 4 H. mit 18 E. und liegt 2 1/2 St. von Passau.

Reitbauer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Uttigkofen des Ldg. Pfarrkirchen, 5 St. von Pfarrkirchen.

Reitbauer, Einöde mit 5 E., im Ldg. Reichenhall.

Reitbauer, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Ering.

Reitbauern, Einöde in der Pfr. Frontenhausen des Ldg. Landau, 3/4 St. von Frontenhausen.

Reitberg, Einöde unweit Oberglaim, mit 9 E., im Ldg. Landshut, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Reitberg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Hutthurm des Ldg. Passau, 3/4 St. von Hutthurm und 3 St. von Passau.

Reitberg, Einöde bei Euernbach, mit 7 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Reitberg, Ortschaft mit 10 zerstreut liegenden H. und 56 E., in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall. Diese Einöden sind: Bey-, Groß- und Klein-Lehen, Grund, Ober- und Unter-Graben, Reithmair, Schwaig, Weng und Wimmfeld, und liegen 1/4 — 1/2 St. von Anger.

Reitberg, aufgehobenes Nonnenkloster des Franziskus-Orden bei Sachsenkam, im Ldg. Tölz und in der Pfr. Hartpenning, 2 1/4 St. von Holzkirchen entfernt.

Johann Jakob Papafabil, Graf zu Cavara und Aquilata in Italien, welcher Reichersbayern und Sachsenkam besaß, und seine Gemahlin Anna, eine geborne Pienzenau, bauten im J. 1608 auf einer Anhöhe im Walde daselbst eine Kapelle, nach der Bauart jener zu Loretto in Italien, welche, wahrscheinlich durch Ausreutung des Holzes, den Namen Reutberg, Reitberg, erhielt. Die Gräfin Anna erweiterte im J. 1615 die Kirche und legte den Grund zum Nonnenkloster, das im J. 1651 endlich ganz zu Stande kam. Die Nonnen, welche noch darin leben, hätten keinen freundlichern Ort erhalten können, um ihre übrigen Jahre daselbst zu verleben.

Reitberg, s. auch Reithberg.

Reitberger-Weiher, 2 Weiher bei Reitberg, im Ldg. Miesbach.

Reitbergmühle, Einödmühle an einem kleinen Bache, welcher in den Weiher bei Sachsenkam fällt, im Ldg. Tölz und in der Pfr. Hartpenning, 2 1/4 St. von Holzkirchen entfernt.

Reite im Kurzholze, Einöde unweit Engertsheim, im Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Fürstenzell entfernt.

Reite, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Oberstdorf des Ldg. Sonthofen, 8 St. von Immenstadt entfernt.

Reite (Hinter-), Weiler mit 11 H. und 56 E., im Ldg. Sonthofen und in der Pfr. Wertach, 2 1/2 St. von Nesselwang entfernt.

Reite (Vorder-), Dorf mit 25 H. und 100 E., im Ldg. Sonthofen und in der Pfr. Wertach, 2 3/4 St. von Nesselwang entfernt.

Reite (Ober-) und Binzen, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Petersthal des Ldg. Sonthofen, 5 St. von Nesselwang entfernt.

Reite (Ober-), Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Weiler, mit 23 H. und 136 E. Es liegt zwischen dem Haus- und Tobelbache, 3/4 St. von Weiler und 7/4 St. von Röthenbach entfernt.

Reite, Einödhöfe mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, an der Strasse nach Isny und 3 St. von Weiler gelegen.

Reite, Weiler mit 6 H. und 40 E., in der Pfr. Scheidegg des Ldg. Weiler, an der Rohrach und 1 1/2 St. von Weiler gelegen.

Reitel, Weiler unweit Söllhuben, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig. Er enthält 2 H. und 10 E. und ist 3 St. von Rosenheim entfernt.

Reitel, Reitl, Einöde an der Weissachen, im Ldg. Traunstein, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Reitelbauer, Einöde mit 6 E., unweit Seiboldsdorf, im Ldg. und in der Pfr. Vilsbiburg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Reitelmann, s. Schmiedberg.

Reitelmeß, Hof mit 4 E., im Ldg. und in der Gemeinde Weihers.

Reiten, Weiler und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Petting entfernt. Es zählt 5 meistens zerstreut von einander liegende H. mit 27 E.

Reiten, Weiler unweit Neukirchen, mit 3 H. und 13 E., im Ldg. Laufen.

Reiten, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Siegsdorf, mit 6 H. und 47 E., 7/4 St. von Traunstein entfernt.

Reiten, Weiler unweit Buchsee, in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 8 E., 1 St. von Wasserburg entfernt.

Reitenberg, Raittenberg, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Kötzting, mit 4 H. und 22 E., 1 St. von Kötzting.

Reitenbuch, Kirchdorf in der Pfr. Aretsried und im Ldg. Zusmarshausen, mit 23 H. und 130 E. Es liegt an der Strasse von Thannhausen nach Augsburg, 2 3/4 St. von Zusmarshausen entfernt.

Reitenen, Weiler in der Pfr. Opfenbach des Ldg. Weiler, mit 4 H. und 45 E., 2 1/4 St. von Weiler entfernt.

Reitenhof, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Wertingen.

Reitenmühle, Mühle an der Loiblach, bei Wohmbrechts, im Ldg. Weiler.

Reitenstein, Raittenstein, Dorf und Parochialort von Kötzting, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es begreift 20 H. mit 182 E. und 1 Abdeckerei, und liegt 1/2 St. von Kötzting. Dieser Ort, welcher von einem Herrn von

Raidt, seinem Gründer, seinen Namen führt, wurde mit andern Orten des Nordgaues vom Pfalzgrafen Rudolph am Rhein an dessen Eidam, den König Carl V., für schuldige Mitgift versetzt.

Reiter zu Waldberg, Einöde des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Hirschhorn, mit 8 E., 1 1/2 St. von Hirschhorn.

Reiter im Felde, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Hebertsfelden entfernt.

Reiter, Einöde unweit Ainring, mit 5 E., in der Pfr. Ainring des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Ainring entfernt.

Reiter, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf entfernt.

Reiter, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Reiter am Berg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Moosburg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Reiter unterm Berg, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Moosburg, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Reiter, Einöde mit 7 E., unweit Unterjettenberg, im Ldg. Reichenhall. Sie liegt an der Salach, 1 1/2 St. von Reichenhall entfernt.

Reiter, Einöde unweit Weisbach, im Ldg. Reichenhall, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Reiter, Einöde mit 5 E., unweit Pauluszell des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Velden entfernt.

Reiter im Walde, s. Reith vorm Walde.

Reiterberg, hoher Berg im Ldg. Traunstein.

Reiterer, Einöde bei Oberneukirchen, mit 5 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Reitergraben, Bach im Ldg. Tölz, welcher auf dem Geigersteig entspringt, in Länggries sich mit dem, auf dem Geiselberge entspringenden Scherzgraben vereinigt und in den Mühlbach der Isar fällt.

Reiterhof, Einöde unweit Thonstetten, mit 8 E., im Ldg. Moosburg. Sie liegt an der Strasse von München nach Moosburg, rechts der Amper, 1/2 St. von Moosburg entfernt.

Reitermühle, Mühle mit 4 E., im Ldg. Neumarkt, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reitermühle, Einöde unweit Hackelberg, im Ldg. Passau.

Reitermühle, Einöde mit 1 Mahlmühle am Oedbache, in der Pfr. Irlbach des Ldg. Straubing.

Reitern, Weiler in der Pfr. Rotthalmünster des Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Malching. Er enthält 4 H. mit 22 E.

Reitern, Reutern, Pfarrdorf im Dek. Fürstenzell und im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Karpfheim. Es umfaßt 22 H. mit 124 E. und 1 Pfarrkirche.

Reitern, Weiler in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 3 Wohnh., 4 Nbg. und 18 E., 5/4 St. von Hofkirchen und 7/4 St. von Vilshofen entfernt.

Reitersau, Weiler unweit Steingaden, im Ldg. Schongau, mit 4 H. und 20 E., 4 St. von Schongau entfernt.

Reitersberg, Weiler des Ldg. Moosburg und der Pfr. Sießbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 16 E.

Reiterschlag, Wald bei Gebersdorf, im Ldg. Pfaffenberg.

Reiterswiesen, s. Reuterswiesen.

Reiterwinkel, Raiterwinkel, Berg im Ldg. Traunstein, im Achenthale, wo man einen prächtigen Wasserfall sehen kann.

Reitfurtbruck, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Aicha vorm Walde des Ldg. Passau, 5 St. von Passau.

Reitgarten, Weiler unweit Sulding, im Ldg. Erding. Er enthält 2 H. mit 14 E., welche theils nach Wambach, theils nach Vilsheim gepfarrt sind, und liegt 3/4 St. von Vilsheim.

Reitgersing, Reitgesing, Reigersing, Weiler des Ldg. und der Pfr. Ebersberg, mit 4 H. und 24 E. Er liegt an der Strasse von Ebersberg und Grafing nach München, 2 1/4 St. von Zorneting und 3/4 St. von Ebersberg entfernt.

Reith, Reut, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Reith, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Grattersdorf, mit 5 Wohnh., 6 Rbg. und 29 E., 3/4 St. von Grattersdorf.

Reith, Reit, Einöde mit 6 E., bei Lauterbach, im Ldg. Ebersberg und in der Pfr. Steinhöring, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Reith, Einöde mit 9 E., unweit Moosach, zu dessen Pfarr-Bezirke und zum Ldg. Ebersberg gehörig, 7/4 St. von Zorneting.

Reith, Reit, Weiler des Ldg. und der Pfr. Ebersberg, mit 2 H. und 12 E. Er liegt an der Strasse von Ebersberg nach Hohenlinden, 1/2 St. von Ebersberg.

Reith, Weiler unweit Schildhorn, in der Pfr. Zeilarn und im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Zeilarn. Er enthält 7 H. mit 30 E.

Reith, Reut, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Unterdietfurt, mit 2 H. und 9 E., 1 St. von Unterdietfurt.

Reith, Reut, Weiler unweit Kleinmünchen in der Pfr. Arnsdorf und im Ldg. Eggenfelden, mit 9 H. und 50 E., 1 St. von Arnsdorf.

Reith, Weiler unweit Obersteinbach, mit 3 H. und 26 E., im Ldg. Eggenfelden.

Reith am Walde, Reit vorm Walde, Einöde mit 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Eggenfelden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Reith, Einöde unweit Hohenpolding, im Ldg. Erding. Sie zählt 8 E. und gehört in die Pfr. Steinkirchen, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Reith, Reit, Einöde unweit Westach, mit 4 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 1/4 St. von Isen.

Reith, Reit, Weiler bei Mitbach, im Ldg. Erding, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Hohenlinden.

Reith, Reut, Weiler unweit Kirchheim, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Griesbach gehörig, 1/2 St. von Kirchheim. Er zählt 3 H. mit 24 E.

Reith, Reut, Weiler unweit Sandbach, im Ldg. Griesbach und in der Pfr. Holzkirchen, mit 2 H. und 22 E., 1 St. von Holzkirchen.

Reith, Weiler unweit Pfaffing, in der Pfr. Pocking des Ldg. Griesbach, mit 5 H. und 27 E., 1 St. von Pocking.

Reith, Dorf in der Pfr. Thulba, mit 30 H., 175 E., 1 Oelmühle und 1 Glashütte, 2 1/2 St. von Hammelburg entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört.

Reith, Reit, Einöde mit 8 E., unweit Pitzling, in dessen Pfarrbezirk und ins Ldg. Landau gehörig, 1/4 St. von Pitzling entfernt.

Reith, Reithel, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Reisbach des Ldg. Landau, 1/2 St. von Reisbach.

Reith, Weiler in der Pfr. Reisbach und im Ldg. Landau, mit 2 H. und 10 E., 1/4 St. von Reisbach.

Reith, Weiler unweit Baumgarten, in der Pfr. Nandelstadt des Ldg. Moosburg. Er umfaßt 4 H. mit 22 E. und liegt 7/4 St. von Au und 1/4 St. von Nandelstadt.

Reith, Reitmair (zu), Einöde unweit Gammelsdorf, zu dessen Pfr. Bezirk und zum Ldg. Moosburg gehörig. Sie zählt 5 E. und liegt 1/2 St. von Gammelsdorf.

Reith, Einöde mit 5 E., unweit Margarethenried, in der Pfr. Sießbach und im Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Sießbach.

Reith, Einöde mit 4 E., unweit Osseltshausen, im Ldg. Moosburg, 1 1/2 St. von Au.

Reith, Weiler unweit Ampfing, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, mit 6 H. und 19 E., 1 St. von Ampfing entfernt.

Reith, Weiler unweit Buchbach, in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf. Er begreift 2 H. mit 9 E. und liegt 3 St. von Ampfing.

Reith, Reiter, Weiler unweit Elsenbach, im Ldg. Mühldorf. Er enthält 2 H. mit 10 E. und liegt 1 1/2 St. von Neumarkt.

Reith, Weiler unweit Frauendorf, in der Pfr. Ensdorf des Ldg. Mühldorf. Er enthält 3 H. mit 14 E., und liegt 2 St. von Mühldorf und 1/2 St. von Ensdorf.

Reith, Weiler unweit Maisenberg, in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf. Er umfaßt 5 H. mit 30 E. und liegt 1 St. von Engelsberg.

Reith, Weiler unweit Mettenheim, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig. Er zählt 4 H. mit 15 E. und liegt 1/8 St. von Mettenheim.

Reith, Reit, Einöde unweit Bürken, im Ldg. Mühldorf. Sie zählt 8 E., welche nach Fraheim gepfarrt sind, und liegt am Inn, 2 St. von Ampfing.

Reith, Einöde unweit Rattenkirchen, im Ldg. Mühldorf, 2 1/8 St. von Ampfing.

Reith, Weiler unweit Zeiling, mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfig und eben so weit von Mühldorf.

Reith, Reit, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Niedertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Niedertaukirchen.

Reith, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Engelsberg gelegen.

Reith (Ober-), Einöde im Ldg. Passau, unweit Hackelberg.

Reith (Unter-), Einöde im Ldg. Passau, unweit Hackelberg.

Reith, Reut, Weiler in der Pfr. Aicha vorm Walde des Ldg. Passau, mit 4 H., 22 E. und dem Pfarrhofe, 1/4 St. von Aicha.

Reith, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Passau.

Reith, Reut, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Hals des Ldg. Passau. 1/8 St. von Hals.

Reith, Weiler unweit Mariakirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Pfarrkirchen gehörig. Er enthält 4 H. mit 34 E. und liegt 1 St. von Mariakirchen.

Reith, Reuter, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Postmünster.

Reith in Ecken, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 1 1/2 St. von Triftern.

Reith nächst den Staudenhäuseln, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 1/4 St. von Triftern.

Reith, Reut, Einöde mit 7 E., unweit Wittibreit, im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Triftern, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Reith, Reit, Weiler und Pfarrort im Dek. Kirchberg und im Ldg. Simbach, mit 5 H., 38 E. und 1 Pfarrkirche, und liegt zwischen Stambeim und Zimmern.

Reith, Weiler in der Pfr. Stambeim und im Ldg. Simbach, mit 3 Wohnh., 10 Nbg. und 18 E., 3/4 St. von Stambeim.

Reith, Reut, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Ering, mit 2 Wohnh., 6 Nbg. und 19 E., 1 3/8 St. von Ering.

Reith, Weiler des Ldg. Traunstein und in der Pfr. Inzell, mit 4 H. und 19 E., 4 St. von Traunstein.

Reith, Reit, Einöde mit 5 E., unweit Albertaich, in der Pfr. Obing des Ldg. Trostberg, 1 St. von Obing.

Reith, Einöde unweit Feldkirchen, mit 3 E., im Ldg. Trostberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Reith, Einöde unweit Gigling, mit 8 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Baumburg, 1/2 St. von Stein.

Reith, Weiler in der Pfr. Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, 1 1/2 St. von Otterskirchen und 3 St. von Vilshofen. Er enthält 4 Wohnh., 4 Nbg. und 22 E.

Reith, Weiler in der Pfr. Aunkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 2 H. und 12 E., 3 1/4 St. von Vilshofen.

Reith, Weiler in der Pfr. Eckelheim und im Ldg. Vilshofen, mit 4 Wohnh., 10 Nbg. und 33 E., 1/2 St. von Eckelheim.

Reith, Einöde in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 6 E., 5/4 St. von Hofkirchen.

Reith, Reut, Weiler und Parochialort von Iggensbach, im Ldg. Vilshofen, mit 3 Wohnh., 7 Nbg. und 15 E., 1 St. von Iggensbach.

Reith, Reut, Weiler und Parochialort von Otterskirchen, im Ldg. Vilshofen, mit 3 Wohnh., 5 Nbg. und 23 E., 1 St. von Otterskirchen.

Reith, Weiler in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 2 H., 2 Nbg.

Reit, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Galgweis des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Galgweis.

Reith, vergl. auch Reit, Reiter und Reut.

Reithaas, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Kirchberg entfernt.

Reithäusel, Einöde am Kraiburger Schloßberge, im Ldg. Mühldorf.

Reitham, Reitheim, Kirchdorf und Filial der Pfr. Oberwarngau, im Ldg. Miesbach. Es liegt an der Strasse von München nach Tegernsee, 2 St. von Holzkirchen und enthält 15 H. mit 82 E.

Reitham, Einöde in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg, 1/3 St. von Loitzenkirchen.

Reithberg, Reitberg, Weiler mit 2 H. und 21 E., in der Pfr. Pitzling des Ldg. Landau, 1/2 St. von Pitzling.

Reithberg, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Schöllnach, mit 4 Wohnh., 6 Nbg. und 14 E., 1/2 St. von Schöllnach und 4 St. von Vilshofen entfernt.

Reitheim, Reitham, Weiler unweit Bernau, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Hrschtg. Prien gehörig. Er enthält 5 H. mit 30 E. und liegt 1/2 St. von Bernau und 5 St. von Rosenheim.

Reithel, s. Reith.

Reither am Berg, Weiler mit 2 H. und 13 E., unweit Oberhofen, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Niederbergkirchen, 2 St. von Neumarkt entfernt.

Reither, Einöde unweit Tacherting, mit 3 E., im Ldg. Trostberg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Reitherberg, Einöde unweit Albertaich, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Obing. Sie zählt 9 E. und ist 1 St. von Obing entfernt.

Reithermühle, Mühle im Ldg. Hammelburg, 1/2 St. von Reith entfernt.

Reithmaireuth, Einöde mit 8 E., im Ldg. Landau.

Reithnau (Ober-), Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Lindau, mit 50 H. und 260 E., an der Ach, 5/4 St. von Lindau entfernt.

Reithnau (Unter-), Pfarrdorf mit 15 H. und 73 E., im Ldg. und Dek. Lindau, 7/4 St. von deren Sitze entfernt.

Reithof, Weiler und Parochialort von Adelkofen des Ldg. Landshut. Er enthält 3 H. mit 15 E. und liegt 3/4 St. von Adelkofen.

Reithof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 5/4 St. von Tiefenbach und 2 St. Passau entfernt.

Reithof, Reith, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Reissing des Ldg. Straubing, 1 St. von Reissing und 3 1/2 St. von Straubing.

Reithofen, Kirchdorf unweit Pastetten, im Ldg. Erding. Es ist Filiale der Pfr. Pemering, enthält 19 H. mit 124 E. und liegt an der Strasse von Erding nach Wasserburg, 1 1/2 St. von Hohenlinden.

Reitholz, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Gottfrieding, wovon er 1 St. entfernt ist.

Reitholz, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Künzing, mit 3 Wohnh., 2 Nbg. und 15 E., 3/4 St. von Künzing und 2 St. von Vilshofen entfernt.

Reithtoffen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Reitihof, Reitehof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Heimertingen des Hrschtg. Babenhausen, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Reiting, Dorf im Ldg. Roding und in der Pfr. Fischbach, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 14 H. mit 70 E.

Reiting, Weiler im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Altenthann, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er liegt unweit des Kreuter-Forstes und hat 4 H. mit 20 E.

Reitlschmied, Einöde mit 9 E., unweit Zell, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Vachendorf, 3 St. von Traunstein.

Reitmaier, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Alzgern des Ldg. Altötting.

Reitmaier, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Asbach des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Asbach und 5/4 St. von Malching.

Reitmaier, Einöde am Dreschenberge, im Ldg. Mühldorf.

Reimaier, Reitmayr, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Buchbach des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Buchbach entfernt.

Reitmaier, Weiler mit 3 H. und 18 E., unweit Reichenberg, im Ldg. Pfarrkirchen.

Reitmair, Einöde, zu Reitberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall. Sie zählt 9 E.

Reitmair, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach, 3 St. von Braunau gelegen.

Reitmair, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Palling des Ldg. Tittmoning, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Reitmair, Weiler unweit Kronberg, in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg, 7/4 St. von Haag. Er enthält 2 H. mit 13 E.
Reitmann, Weiler unweit Jesendorf, mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Vilsbiburg.
Reitmehring, Reitmaning, Dorf unweit Attel, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig, wovon es 1 St. entfernt ist. Es umfaßt 17 H. mit 104 E.
Reitmeister, Einöde mit 7 E., unweit Maisenberg, im Ldg. Mühldorf.
Reitner, Einöde im Ldg. Weilheim.
Reitrain, Reutrain, Weiler und Parochialort von Egern des Ldg. Tegernsee, mit 7 H. und 30 E. Er liegt an der Weissach und an der Strasse von Tegernsee nach Kreut, 3/4 St. von Tegernsee.
Reitsamer, Einöde bei St. Zeno, im Ldg. Reichenhall, 4 E. enthaltend.
Reitsch, Dorf im Haßlacher Grunde und in der Pfr. Neuckenroth des Ldg. Kronach, mit 28 H. und 178 E., 1 1/2 St. von Kronach und 3/4 St. von Neuckenroth entfernt.
Reitschmühle, Mühle bei Cusel, im Kant. Cusel.
Reitschel, Einöde im Ldg. Mitterfels, wovon sie nicht weit entfernt ist.
Reitthal, Forst zwischen Heiling und Ottering, im Ldg. Straubing.
Reitwalchen, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Otting, 1 St. von Traunstein. Er enthält 3 H. mit 20 E.
Reitzendorf, Dorf im Ahornthale des Ldg. Hollfeld und der Pfr. Volsbach, mit 30 H., 190 E. und Schloßruinen, 4 St. von Hollfeld und eben so weit von Baireuth entfernt.
Reitzengraben, Steinkohlengrube im Bergamte Kaiserslautern und Landkom. Kirchheimbolanden, mit 1086 Centn. jährl. Ausbeute.
Reitzenhofen, Einöde mit 7 E., bei Eggmühl, im Hrschtg. Zaizkofen.
Reitzenstein, Steinkohlengrube im Bergamte Kaiserslautern und Landkom. Kirchheimboland, jährlich 1086 Centner liefernd.
Reitzenstein, Dorf mit 46 H., 263 E., 1 Schlosse, Stammhause der Familie v. Reitzenstein, dann Eigenthum der Herren v. Beust, nun Sitz des v. Püttner. Ptrg. und 1 Mühle am Issigabache, in der Pfr. Issigau des Ldg. Naila, an der Strasse von Baireuth nach Sachsen und 2 1/2 St. von Hof. entfernt.
Reitzenstein, von, freiherrliche Familie.
Reitzing (Ober-), Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 14 E.
Reitzing (Unter-), Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er zählt 7 H. mit 54 E.
Reitzjodel, Einöde in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen.
Relsberg, Berg mit Steinkohlengruben und 250 Zentn. jährl. Ausbeute, im Bergamte Kaiserslautern und Landkomm. Cusel.
Rematsried, Remnatsried, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Oberdorf, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es begreift 20 H. mit 100 E.
Rembach, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Niederhöcking des Ldg. Landau, 3/8 St. von Simbach.
Rembothen, Weiler mit 4 H. und 34 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füssen, 1/3 St. von Enzenstetten entfernt, zu welcher Gemeinde er gehört.
Remelsberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Malgersdorf des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Malgersdorf.
Remelsberg, Weiler in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Taufkirchen. Er zählt 3 H. mit 18 E.
Remelsberg, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Falkenberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Remelsberg, Remelberg, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Buchbach und im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing entfernt.
Remelsberg, Weiler in der Pfr. Untrasried des Ldg. Obergünzburg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthalt 6 H. mit 36 E.
Remelsberg, Römersberg, Hügel im Ldg. Obergünzburg, in dessen Bezirke eine röm. Schanze war.

Remeltshofen, Dorf in der Pfr. Kadeltshofen und im Hrschtg. Weissenhorn, mit 14 H. und 85 E. Es liegt an der Roth, 2 1/2 St. von Weissenhorn entfernt.
Remerz, 2 Höfe mit 4 H., 36 E. und 1 Mühle, am Ebersberg, im Ldg. Weihers und in der Pfr. Poppenhausen, 1/2 St. von Weihers entfernt.
Remerzhof, Hof mit 13 E., im Ldg. Weihers, wovon er 1 St. entfernt ist.
Remerzmühle, Mühle im Ldg. Weihers, 3/4 St. von Poppenhausen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Remigiberg, Pfarrdorf im Kant. Cusel und Dek. Kaiserslautern, 6 St. von Landstuhl entfernt.
Remigiberg, **Remigiusberg**, Berg im Bergamte Kaiserslautern und Landkomm. Cusel, mit Steinkohlengruben von 3200 Zentn. jährl. Ausbeute.
Reming, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Passau, 1/4 St. von Neukirchen und 3 St. von Passau.
Remitzhof, Weiler im Ldg. Kronach, 3 St. von Steinwiesen entfernt, zu dessen Pfarrbezirke er gehört. Er begreift 2 H. mit 13 E.
Remlingen, Herrschaftsgericht des Grafen v. Castell und des Fürsten v. Löwenstein-Wertheim, im Untermainkreise, mit 906 Familien und 3945 E., unter welchen 372 Juden sind, auf 1 Q. M.
Remlingen, Marktflecken an der Strasse von Würzburg nach Frankfurt, im Ldg. Homburg und Hrschtg. Remlingen, 4 St. von Würzburg und 5/4 St. von Homburg entfernt. Der Ort enthält 197 H. mit 1066 E., von welchen sich der größte Theil zur protestantischen, 8 aber zur katholischen und 26 zur jüdischen Religion bekennen, den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Albertshausen, 2 Schlösser: das obere, in den 1760er Jahren erbaut, welches dem Grafen v. Castell gehört, und das untere, dem gänzlichen Verfall nahe, das Würzburgisch ist, 1 Apotheke, 4 Jahrmärkte, rothe Sandsteinbrüche, 1 Ziegelhütte und 1 Wasenmeisterei. Der Fürst v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg und der Graf v. Castell haben hier den Sitz eines Herrschaftsgerichts; doch hat Wertheim ausser seinem 4. Theile an dem Orte keine weitern Besitzungen bei diesem Gerichte; Castell hingegen, welches die Hälfte von dem Orte hat, besitzt auch noch mehrere Ortschaften in der Gegend, welche dieses Hrschtg. eigentlich bilden. Die Fürsten zu Wertheim-Freudenberg haben ihren 4. Theil an dem Orte schon durch den Vertrag vom 10. März 1809 an Bayern abgetreten, welches somit auch an der amtlichen Gerichtsbarkeit Theil hat. Die Ortsmarkung besteht aus sehr guten, besonders dem Getreidebau sehr günstigen, Boden; daher Getreidebau und Viehzucht besonders stark betrieben werden. Um den Ort herum wird auch häufig Obst und da, wo es die Lage erlaubt, auch Wein gebaut. Der an dem Orte vorbeifließende Großbach treibt unter dem Orte 3 Mühlen, und die durchziehende Hauptstrasse nach Frankfurt giebt den E. Verdienst und Nahrung. Michael Köhler vermachte im J. 1821 dem Armenfonde 700 fl. Kapital, um die Zinsen jährlich an seinem Sterbtage unter die Hausarmen zu vertheilen. Im J. 1623 brannten über 70 H. durch die Unvorsichtigkeit eines einquartirten Dragoners ab. Die Katholiken sind nach Holzkirchen gepfarrt.
Remmelsberg, s. **Remelsberg**.
Remnatsried, s. **Rematsried**.
Rempelkofen, **Rampelkofen**, Weiler mit 2 H. und 24 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Mindraching, 3 St. von Stadtamhof entfernt.
Rempolz, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Ottobeuren, 6 St. von Memmingen entfernt.
Remschlitz, Dorf in der Pfr. Friesen und im Ldg. Kronach, mit 22 H. und 110 E., 3/4 St. von Friesen.
Remschlitz (in der), Bleibergwerk im Bergamte Stadtsteinach und Ldg. Kronach. Es liegt noch aufgelassen und unbelegt.
Remschlitzer-Schneidmühle, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Friesen und im Ldg. Kronach, 1 St. von Friesen.
Remshard, Kirchdorf zwischen Harthausen und Rottenbach, 1 1/2 St. von Burgau entfernt. Es liegt an der Kamlach, in der Pfr. Rottenbach des Ldg. Günzburg und begreift 49 H., 1 Schloß, 295 E., einige Mühlen und 1 Kurat-Beneficium.
Remweg, Einöde in der Pfr. Altdorf des Ldg. Landshut, 1/2 St. von Altdorf.

Renau, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Hoheneckelkofen des Ldg. Landshut, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Renbach, Ronbach, Weiler unweit Altenfrauenhofen, mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 3 St. entfernt ist.

Renbach, Einöde mit 4 E., unweit Bergheim, im Ldg. Vilsbiburg.

Rendel an der Achen, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Fridorfing des Ldg. Tittmoning, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Rendelbergerhof, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Altisheim des Ldg. Donauwörth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Rendelmoos, Gegend im Ldg. Grafenau, bei Hartmannsreuth, wo sich ein Gebirge erhebt, dessen Grundmasse ein kleinkörniger Granit ist. In diesem Gebirge, wovon ein Theil der Sachs genannt wird, sollen alle jenen Gänge streichen, woran in alten Zeiten mit so vielem Eifer gebaut worden ist.

Renegaden, Renegarn, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Engelsberg entfernt.

Renften, Weiler in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels, 1/8 St. von Rattenberg. Er enthält 3 H. mit 23 E. und 1 Mahlmühle am Abflusse eines kleinen Weihers.

Renfting, Dorf und Parochialort von Hautzenberg des Ldg. Wegscheid, mit 17 H. und 86 E., 1/2 St. von Hautzenberg und 6 St. von Passau entfernt.

Renftinghäusel am Steinbühl, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Hautzenberg des Ldg. Wegscheid, 2 St. von Hautzenberg.

Rengersbrunn, Kirchdorf in der Pfr. Fellen und im Ldg. Gemünden, 6 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 22 H., 240 E. und den Neuhof.

Rengersdorf, Regnersdorf, großer Weiler im Ldg. Landau und in der Pfr. Aufhausen, 2 St. von Simbach. Er zählt 11 H. mit 66 E. und 1 Kirche.

Rengersfeld, Dorf mit 15 H. und 110 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld. Es liegt bei Sparbrod, 1/2 St. von Gersfeld entfernt.

Rengersmühle, Rengermühle, Mühle an einer Quelle, bei Hassfurt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört, mit 5 E. Die Quelle ist ein Eisenwasser, hat vielen Kalk, der sich an den Rädern absetzt und einen Tuffstein bildet; sie ist 6 Fuß hoch eingedammt und treibt sonach unmittelbar durch ihren Fall die Mühle, welche ehehin dem Kloster Theres gehörte. Einige Schritte unter dieser Quelle entquillt eine noch viel eisenhaltigere und ockerreichere, wodurch der Tuffstein ganz mit Oker angefüllt und überzogen wird.

Rengersmühle, Rengermühle, Mühle bei Stadtlauringen, im Ldg. Hofheim.

Rengersricht, Rengersried, Kirchdorf im Ldg. Neumarkt, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 42 H. mit 258 E.

Rengersweiler (Ober-), Dorf mit 13 H. und 65 E., in der Pfr. Oberreithnau des Ldg. Lindau, 5/4 St. von dessen Sitze und an der Ach gelegen.

Rengersweiler (Unter-), Dorf mit 22 H. und 93 E., in der Pfr. Unterreithnau des Ldg. Lindau, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rengwärtling, Rengwartling, Regenwartling, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Dornach des Ldg. Landau, 3/4 St. von Dornach.

Renholding, großer Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Aicha vorm Walde, mit 10 Wohnh., 9 Nbg. und 50 E., 1/4 St. von Aicha und 23/4 St. von Vilshofen entfernt.

Renholdsberg, Reholdsberg, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, mit 4 Wohnh., 6 Nbg. und 17 E., 1/2 St. von Otterskirchen und 2 1/2 St. von Vilshofen entfernt.

Renkenberger Hof, Hof bei Speyer, in welchen Kanton er gehört.

Renksmühle, Mühle im Ldg. Markt-Steft, 1/4 St. von Obernbreit entfernt.

Renn, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Renn, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gelegen ist.

Rennberg, s. Renbach.

Renner, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Renner, Einöde am Sträbberge, bei Hienhart, in der Pfr. Schneiding des Ldg. Straubing, 1/2 St. von Schneiding und 2 1/2 St. von Straubing gelegen.

Renner im Thal, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Rieden entfernt.

Renneröd, Remeröd, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Pleinting des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Pleinting.

Rennersberg, Rennesberg, s. Rennesberg.

Rennersdorf, s. Rannersdorf, Ldgs. Cham.

Rennertshofen, Renerzhofen, Markt an der Ussel und Strasse von Neuburg nach Monheim, im Dek. Burgheim und im Ldg. Monheim, 4 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 152 H. mit 706 E. Das vom Markte abgesonderte v. Karg'sche Rittergut besaßen die Edeln v. Wieland, Lemt, Leuprechting und Condenhofen.

Rennertshofen, Pfarrdorf mit 27 H. und 136 E., im Ldg. Roggenburg und Dek. Oberroth, 3/4 St. von Roggenburg entfernt. Es liegt am Osterbache und am Unterroggenburger-Walde und gehörte einst der Familie v. Erolzheim, die es im J. 1422 an das Kloster Roggenburg verkaufte.

Rennertsmühle, Mühle auf dem Haßberge, 1/4 St. von Happertshausen, im Ldg. Hofheim.

Rennesberg, Weiler des Ldg. Kronach und der Pfr. Friesen, mit 4 H. und 33 E., 3/4 St. von Friesen.

Rennhäusel, Einöde unweit Dürrenbach, mit 2 E., im Ldg. Miesbach, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Rennhof, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Sulzemoos und im Ldg. Dachau, 1/8 St. von Schwabhausen entfernt.

Rennhofen, Kirchdorf im Ldg. Neustadt an der Aisch, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 23 H. mit 115 E. Die Katholiken daselbst werden von der Pfr. Uhlstadt pastorirt.

Rennholding, s. Renholding.

Rennmühle, Mühle mit 13 E., bei Schwabach, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Rennotten, Einöde, 1 1/2 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Rennschmitten, Einöde im Ldg. Weilheim.

Rennweg, Dorf im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. Wörth, 1/2 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 24 H. mit 90 E. Die Katholiken daselbst gehören in die kath. Pfarrei zu Nürnberg.

Rentershofen, Dorf im Ldg. Weiler und in der Pfr. Röthenbach, 5/4 St. von Weiler entfernt. Es liegt am Tobelbache und enthält 21 H. mit 115 E.

Rentmühle, Einöde im Ldg. Wolfstein.

Rentpoltenreith, Weiler und Parochialort von Perlesreuth, im Ldg. Grafenau, mit 9 H. und 90 E., 2 St. von Grafenau. Er wird auch Rempoldenreuth genannt.

Rentschen, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Wildsteig des Ldg. Schongau, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Rentweinsdorf, Pfarrdorf an der Baunach, im Ldg. Gleusdorf und im Dek. Memmelsdorf, 2 1/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es umfaßt 84 H., 510 E., unter denen 4 Juden sind und die Katholiken, 16 an der Zahl, nach Ebern pfarren, 1 Schloß-Garten, den Sitz des v. Rotenhan. Ptrg., 1 Apotheke, rationelle Landwirthschaft, mehre Handwerker, 4 Jahrmärkte, 1 Krugbäckerei (mit einem Absatze von 25,000 Krügen meistens nach Coburg und Hildburghausen) und 1 Ziegelhütte. Hier besteht eine Familien-Stiftung für Studierende, für Töchter und ein Gewerbe Erlernende. Mit dem Zehend dahier wurden die v. Rotenhan schon im J. 1346 belehnt; das Schloß und Dorf Rentweinsdorf aber trugen erst im J. 1497 Götz, Mathes und Veit v. Rotenhan gegen 1600 fl. dem Hochstifte Würzburg zu Rittermannlehen auf.

Renzenhof, Weiler in der Pfr. Leinburg und im Ldg. Altdorf, 3 St. von Feuchtwang entfernt. Er begreift 10 H., 50 E. und 1 Schloß.

Renzling, Weiler und Parochialort von Grattersdorf, im Ldg. Deggendorf, mit 8 H. und 58 E., 1/2 St. von Grattersdorf.

Reppernborf, Kirchdorf im Ldg. Kitzingen und in den Pfr. Sulzfeld und Buchbrunn, mit 108 H., 1 Mahl- und Gypsmühle und 525 E., 1 St. von

Kitzingen und an der Würzburger Strasse gelegen. Das Würzburg. Domkapitel war allgemeiner Zehendherr auf der Markung. Zur Gründung einer eignen Pfarrei dahier hat im J. 1829 A. Barbara Michel's Wittwe, geborne Satter, zu Kitzingen, nebst andern frommen Stiftungen 3000 fl. vermacht. Diese Stiftung wird unter dem Namen: die Michel's-Satter'sche Stiftung verwaltet und die Zinsen werden so lange kapitalisirt, bis die Pfr. errichtet werden kann.

Reppern dorfer-Mühle, Mahl- und Gypsmühle, bei Reppernдorf, im Ldg. Kitzingen.

Reppich (Mittel-, Ober- und Unter-), 3 Höfe mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Weihers, zu welcher Gemeinde sie gehören, und in der Pfr. Dittershausen in Kurhessen.

Reppichshütte, Hof mit 4 E., im Ldg. Weihers, zu welcher Gemeinde er auch gehört.

Resch, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Halsbach.

Resch, Einöde mit 7 E., im Ldg. Griesbach, 2 St. von Karpfheim und 1 St. von Griesbach.

Reschalm, Reschau, Dorf und Parochialort von Fürstenzell des Ldg. Passau, 3/4 St. von Fürstenzell und 2 1/2 St. von Passau entfernt. Es enthält 26 H. mit 186 E.

Reschbach, s. Raschbach.

Reschberg, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Petting, mit 3 H. und 22 E., 1 St. von Petting.

Reschdobel, Unterdobel, Einöde in der Pfr. Eckelheim des Ldg. Vilshofen.

Reschen, Einöde, 2 1/2 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirke sie gelegen ist.

Reschen, Einöde, 7/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Reschenbach, Bach im Ldg. Dachau, welcher sich bei der Rothschwaig in einen Kanal der Würm ergießt.

Reschenberg, Einöde unweit Lappach, mit 7 E., in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, 2 1/4 St. von Haag.

Reschenhäusel, Einöde mit 5 E., unweit Frauensattling, im Ldg. Vilsbiburg.

Reschmühle, Weiler mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Freyung des Ldg. Wolfstein, 1 St. von Freyung.

Resel, Weiler unweit Fronreuten, mit 3 H. und 28 E., im Ldg. Schongau.

Reselberg, Reslberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Triftern und 7/4 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Reselsberg, Rösselsberg, Einöde unweit Wildenwarth, mit 6 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Prien, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Resenöd, Einöde unweit Jesendorf, mit 4 E., in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Gerzen.

Resing, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Höhenstadt und im Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Höhenstadt.

Resler, Einöde des Ldg. Berchtesgaden.

Rest, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Resten, Rotte im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, 30 H. und 200 E., 2—2 1/2 St. von Berchtesgaden entfernt.

Retlbach, Einöde unweit Vogling, mit 8 E., im Ldg. Traunstein.

Rettenbach, Einödhöfe mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Berabach des Ldg. Aichach, 2 1/4 St. von Aichach entfernt.

Rettenbach, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Pleiskirchen und im Ldg. Altötting, 3/4 St. von Pleiskirchen entfernt.

Rettenbach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Vierkirchen, im Ldg. Dachau, 1 7/8 St. von Unterbruck. Es enthält 16 H. mit 91 E.

Rettenbach, Bach in den Ldg. Dachau und Freising, welcher aus mehreren Quellen zwischen Rettenbach und Pislitz entsteht, und unweit Unterbruck in die Amper fliest.

Rettenbach, Kirchdorf in der Pfr. Michaelsbuch des Ldg. Deggendorf. Es enthält 21 H. mit 136 E. und 1 Ziegelhütte, und liegt 1 St. von Plattling.

Rettenbach, Rötenbach, Bach in den Ldg. Ebersberg und Wasserburg, welcher unweit Frauenneuharting entspringt und bei Lettenberg in die Attel fällt.

Rettenbach, Weiler unweit Moosen, in der Pfr. Wambach und im Ldg. Erding, mit 2 H. und 13 E., 5/4 St. von Wambach.

Rettenbach, Weiler des Ldg Erding, mit 5 H., 25 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Mariadorfen, 5/4 St. von Dorfen.

Rettenbach (Johannes-), Weiler des Ldg. Erding, mit 2 H., 10 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Moosen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Rettenbach, Einöde mit 13 E., im Ldg. Friedberg und in der Pfr. Peindlkirchen, 3 St. von Friedberg entfernt.

Rettenbach, Dorf und Parochialort von Thurmannsbang, im Ldg. Grafenau, 3 St. von Schönberg. Er zählt 12 H. mit 82 E.

Rettenbach, Weiler des Ldg. Kötzting und der Pfr. Moßbach, 1 St. von Moßbach.

Rettenbach, Rötenbach, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Au bei Aibling und im Ldg. Miesbach, 2 3/4 St. von Miesbach entfernt.

Rettenbach, Rettenbäck (Hinter- und Vorder-), 2 Einöden mit 17 E., in der Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Schliersee entfernt.

Rettenbach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher östlich von Rettenbach entspringt. Er wird auch Haigruber-, Gaishauser-, Steinberger- Hunderdorfer- und Bogen-Bach genannt, und kann an mehren Stellen durchfahren werden.

Rettenbach, Dorf bei Hilm, in der Pfr. Engelmar und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Engelmar. Es begreift 26 H. mit 150 E. und 1 Mahl- und 3 Sägmühlen am Waldbache.

Rettenbach, Kirchrettenbach, Weiler in der Pfr. Konzell des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Konzell. Er enthält 4 H. mit 24 E.

Rettenbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Oberdorf, 2 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 50 H. mit 230 E.

Rettenbach, Röttenbach, marktberechtigtes Pfarrdorf mit 73 H. und 180 E., im Ldg. und Dek. Ottobeuren, 2 St. von Obergünzburg entfernt.

Rettenbach, Weiler und Parochialort von Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, mit 6 H. und 48 E., 1 1/2 St. von Neukirchen.

Rettenbach, Einöde unweit Birkland, mit 11 E., im Ldg. Schongau, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Rettenbach, Dorf in den Pfr. Aresing und Weilach des Ldg. Schrobenhausen, mit 17 H., 100 E., Branntweinbrennerei und 2 Zügelhütten, unfern der Strasse von Augsburg nach Schrobenhausen, 1 St. von Schrobenhausen entfernt.

Rettenbach, Bach im Ldg. Traunstein, welcher zwischen Selberding und Haunerding entspringt, in seinem Laufe unterhalb Selberding einen Weiher bildet und unweit Kaltenbach mit der Traun sich vereinigt.

Rettenbach, Dorf am Rettenbache, in der Pfr. Otting des Ldg. Traunstein, mit 15 H. und 82 E., 5/4 St. von Traunstein.

Rettenbach, Einöde unweit Vogling, im Ldg. Traunstein, mit 7 E., 7/4 St. von Traunstein.

Rettenbach, Rettenbäck, Weiler unweit Berkam, in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 2 H. mit 15 E. und liegt 1/2 St. von Geisenhausen und 1 1/2 St. von Vilsbiburg.

Rettenbach, Weiler unweit Holzhausen, in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 5 H. mit 25 E. und liegt 7/4 St. von Vilsbiburg.

Rettenbach, Weiler unweit Neufrauenhofen, in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 3 H. mit 12 E. und liegt 7/4 St. von Velden und 4 St. von Vilsbiburg.

Rettenbach, Rötenbach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Pfaffing, am Rettenbach, im Ldg. Wasserburg, 2 1/4 St. von Steinhöring entfernt. Es zählt 18 H. mit 72 E.

Rettenbach, s. auch Röthenbach und Röttenbach.

Rettenbacher-Bächel, Randsberger-Bach, kleiner Bach im Ldg. Kötzting, welcher südlich von der Weihermühle entsteht und bei Altenrandsberg in den Klingelbach fließt.

Rettenbacher-Mühle, Einödmühle am Waldbache, zu Rettbach bei Hilm gehörig, im Ldg. Mitterfels.
Rettenbächlein, Bach, der bei Ried und Rettenbach, im Ldg. Aichach, entspringt, südwestlich fließt und oberhalb Vogaich in die Glon fällt.
Rettenberg, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. Paar des Ldg. Friedberg, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Rettenberg, Stephans-Rettenberg, Pfarrdorf im Dek. Kempten und Ldg. Sonthofen, mit 42 H. und 210 E., 2 St. von Immenstadt entfernt. Auf der Burgstelle Rettenberg stand ein wohlbefestigter röm. Thurm.
Rettenberg, Einöde in der Pfr. Böbrach des Ldg. Viechtach, 1/4 St. von Böbrach.
Rettenberg, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, mit 2 Wohnh., 3 Nbg. und 19 E., 1 St. von Otterskirchen und 2 3/4 St. von Vilshofen entfernt.
Rettenberg, Weiler unweit Iffeldorf, im Ldg. Weilheim. Er begreift 2 H. mit 12 E., 1 Mahl- und Sägmühle, und liegt 2 1/4 St. von Benediktbeuren.
Rettenberg vor der Burg, s. Burg.
Rettenbergen, Dorf mit 19 H. und 90 E., im Ldg. Göggingen und in der Pfr. Batzenhofen, wovon es 1/4 St. entfernt ist.
Rettenhof (Ober-), Oberröttenhof, Weiler in der Pfr. Dalking des Ldg. Cham, wovon er 2 St. entfernt ist.
Rettenhof (Unter-), Unterröttenhof, Weiler in der Pfr. Dalking des Ldg. Cham, wovon er 2 St. entfernt ist. Beide Rettenhof enthalten 29 E.
Rettenschwang, Schwaige im Ldg. Sonthofen, im hohen Gebirge, 3 St. von Hindelang. Hier wachst vortreffliches Gras und ist eine der schönsten Viehweiden anzutreffen; weßhalb die Bischöfe von Augsburg daselbst eine Stuterei hatten. Diese Schwaig ist gegenwärtig vom Staate verpachtet und hat in seiner Nähe 2 Sennhütten, nämlich: das Reithaus und die Ställen.
Rettensee, kleiner See, im Ldg. Tölz, nördlich vom Kochelsee.
Rettern, Dorf im Ldg. Forchheim und in der Pfr. Eggolsheim, mit 39 H. und 212 E., 2 St. von Forchheim und 1 St. von Eggolsheim entfernt. Der Berg bei Rettern ist einer der höchsten im Ldg. Bezirke.
Rettersbach, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Karlstadt, 3/4 St. von Wiesenfeld entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Rettersheim, Kirchdorf in der Pfr. Trennfeld und im Hrschtg. Kreuzwertheim, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 44 H., 260 E., 1 Oelmühle, 1 Ziegelhütte, Obst- und Getreidebau, gehörte zur Propstei Triefenstein und gieng mit diesem Kloster an die Grafen von Wertheim über.
Rettersheim (Gau-), s. Gaurettersheim.
Rettersheim (Tauber-), s. Tauberrettersheim.
Retting, Dorf und Parochialort von Mittich, im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Neuhaus. Es umfaßt 38 H. mit 278 E.
Rettingen, Weiler in der Pfr. Münster des Ldg. Donauwörth, zwischen der Zusam und Wörnitz, 2 St. von Donauwörth entfernt. Er enthält 9 H. mit 60 E.
Rettmühle, Einöde unweit Allershausen, im Ldg. Freising, mit 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Sägmühle an der Glon.
Rettnersmühle, Mühle im Ldg. Euerdorf, zwischen Kissingen und Euerdorf, im angenehmen Wiesengrunde, von Stein erbaut, mit Mahl-, Oel- und Lohgange und allen erforderlichen Wirthschafts-Gebäuden.
Retz, Bach im Ldg. Karlstadt.
Retz, s. Rötz.
Retzat (die obere oder schwäbische), Flüßchen, das dem sogenannten Riedwasen, im Hrschtg. Pappenheim, entquillt, bei Weissenburg gegen Ellingen läuft, bei Pleinfeld den Brombach aufnimmt und sich oberhalb Friedrichsgemünd mit der fränkischen Retzat vermischt, wo dann beide vereint bei Petersgemünd den Namen Rednitz erhalten.
Retzat (die fränkische oder untere), Flüßchen, das aus dem sogenannten Retzatbrunnen oberhalb Dachstetten, im Ldg. Leutershausen, entsteht, bei Ansbach den Holzbach, bei Lichtenau den Gersbach und bei Georgsgemünd die schwäbische Retzat aufnimmt.
Retzatbrunnen, Quelle der fränk. Retzat bei Dachstetten, im Ldg. Leutershausen.

Retzat-Kreis, Kreis, Regierungs- und Verwaltungs-Sprengel, im Norden vom Obermain-Kreise, im Osten vom Regenkreise, im Süden vom Oberdonau-Kreise und im Westen vom Königreiche Würtemberg und Untermain-Kreise, begränzt. Er umfaßt einen Flächenraum von 149 Q. M., von welchen 1,091,340 Tagwerke auf Aecker, 243,327 Tagw. auf Wiesen, 29,510 Tagw. auf Weinberge und Gärten, 532,699 Tagw. auf Waldungen, 175,671 Tagw. auf Seen und Gewässer, 310,840 Tagw. auf Weiden und übriges Land, kommen. Er enthält, ausser den obern Behörden, nehmlich der Kreis-Regierung und dem Apellations-Gerichte, folgende untere Behörden: a) die Landgerichte: 1) Altdorf, 2) Ansbach, 3) Markt-Bibart, 4) Dinkelsbühl, 5) Erlangen, 6) Markt-Erlbach, 7) Feuchtwang, 8) Greding, 9) Gunzenhausen, 10) Heidenheim, 11) Heilsbrunn, 12) Herrieden, 13) Hersbruck, 14) Herzogenaurach, 15) Hilpoltstein, 16) Kadolzburg, 17) Lauf, 18) Leutershausen, 19) Monheim, 20) Neustadt an der Aisch, 21) Nördlingen, 22) Nürnberg, 23) Pleinfeld, 24) Rothenburg an der Tauber, 25) Schwabach, 26) Uffenheim, 27) Wassertrüdingen, 28) Weissenburg und 29) Windsheim; b) Herrschafts-Gerichte: 1) Oettingen, 2) Mönchsroth, des Fürsten v. Oettingen-Spielberg, 3) Bissingen, 4) Harburg, 5) Wallerstein, des Fürsten v. Oettingen-Wallerstein, 6) Schillingsfürst, des Fürsten v. Hohenlohe-Schillingsfürst, 7) Hohenlandsberg zu Seehaus und 8) Schwarzenberg in Scheinfeld, des Fürsten v. Schwarzenberg, 9) Ellingen, des Fürsten v. Wrede, 10) Pappenheim, des Grafen v. Pappenheim, 11) Burghaslach, des Grafen v. Castell, und 12) Markt-Einersheim, des Grafen v. Rechtern-Limpurg-Speckfeld. Ausser den genannten Behörden sind in diesem Kreise noch enthalten: 28 allgemeine Rentämter, welche größtentheils den gleichnamigen Landgerichten entsprechen, und 3 besondere Rentämter, 11 Forstämter, 31 protestantische und 13 kathol. Dekanate in den Bisthümern Bamberg, Eichstätt und Augsburg, 424 protest. und 132 kathol. Pfarreien. Ueberdies sind in diesem Kreise: 1) Kreis- und Stadtgericht I. Klasse zu Nürnberg, 2) Kreis- und Stadtgerichte II. Klasse zu Ansbach, Erlangen und Fürth. 3) 3 Distrikts-Criminalbehörden zu Erlangen, Neustadt an der Aisch und Seehaus, dann 1 Handels- und Handelsappellations-Gericht mit dem Merkantil-, Friedens- und Schieds-Gerichte zu Nürnberg. Der Kreis umfaßt eigentlich nur ein sanftes Gehügel mit östlicher, südlicher und südöstlicher Abdachung, das hier Gebirg genannt wird. Die vorzüglichsten sind: 1) der Hahnenkamm mit dem gelben Berg und Spielberg, 2) ein Theil des Steigerwaldes. Die höchsten einzelnen Berge sind: a) der Hesselberg, b) der hohe Landsberg, c) der Grobschwart oder Hirschkopf im Weissenburger-Walde, d) der Höheberg bei Merkendorf, e) die Wilzburg bei Weissenburg, f) der Morizberg bei Leimburg, g) der Hohenstein im Ldg. Hersbruck und h) der Frankenberg im Ldg. Uffenheim. Die größten Waldungen: 1) der Lorenziforst, 2) der Sebaldiforst, 3) der Feuchtlach und 4) der Weissenburger-Wald. Die vorzüglichsten Gewässer und zwar a) Flüsse: 1) die Retzat, 2) die Rednitz, 3) die Pegnitz, 4) die Regnitz, 5) die Aisch, 6) die Altmühl, 7) die Wörnitz und 8) die Donau, welche aber nur einen kleinen Theil des Kreises berührt; b) Weiher: 1) der Kleinlellenfelder Weiher, 2) der Gunzenhauser Weiher, 3) der Königsweiher, 4) der große und kleine Korrach und 5) der Wildengründleins-Weiher. Das Klima dieses Kreises ist sanft und gemäßigt. Die 4 Jahreszeiten haben ihren gemessenen Gang, die Luft ist rein, nur in wenigen Gegenden rauh, doch gesund. Natur- und Kunstprodukte, und zwar a) Naturprodukte aus dem Thierreiche: starke Rindviehzucht, besonders in den futterreichen Thälern der Flüsse und vorzüglich im sogenannten Brünstergrunde (die sämmtliche Anzahl des Rindviehes beträgt 240,000 Stücke), Pferdezucht, besonders im Bezirke Ansbach, Schwabach, Gunzenhausen, Herrieden, Leutershausen, Uffenheim, Neustadt (die Anzahl derselben beträgt 65,670 Stücke), Schaafzucht, durch ächte Merino verbessert (97,250 Stücke), Borsten- und Federvieh, Wildpret gewöhnlicher Art, manchmal Hirsche, Bienenzucht und Seidenkultur als Liebhaberei, Fische und Krebse (besonders in der Altmühl); aus dem Pflanzenreiche: alle gewöhnlichen Getreidarten im Ueberflusse, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Hopfen (besonders um Altdorf, Lauf, Spalt, Hersbruck, Langenzenn, Neustadt, Ansbach rc.), Tabak (bei Kadolzburg, Winds-

bach, Schwabach, Nürnberg, Gunzenhausen, Dennelohe, Baiersdorf, Ansbach ꝛc.), Flachs, Hanf, Reps, Küchen- und Futterkräuter, Meerrettigbau bei Baiersdorf. Obstbau um Uffenheim, Ipsheim, Kadolzburg, im Aischgrunde ꝛc., Wein bei Uffenheim, Iphofen, Marktbibart, Windsheim, Neustadt und Rothenburg. Die vielen Waldungen, von denen jene des Staates allein 225,386 Tagwerke betragen, liefern Bau-, Brenn-, Kommerzial- und Nutzholz in Menge. Aus dem Mineralreiche: Eisen, Marmor, Alabaster, Kalk- und Töpfer-Erde, Mergel, Gyps, Feuer-, Wetz-, Mühl- und Bruchsteine, Achate, Alaun, Vitriol, Versteinerungen, Mineralquellen bei Weissenburg, Burgbernheim, Heilsbrunn, Rothenburg, Wemding, Nördlingen, Nürnberg und Brodswinden. b) Kunstprodukte, Fabriken, Manufakturen: die vorzüglichsten Gewerbe sind: Leinwandfabriken, Leinwandbleichen, Damastwebereien, Wollenweberei, Tuchmacherei, Teppichfabriken, Baumwollspinnerei und Weberei, Gerbereien, Fabriken in lakirtem und marmorirtem Leder, Handschuh- und Kappenfabriken, Papiermühlen, Verfertigung bunter, gepreßter, metallisirter Papiere, Papiermaché, Rohr- und Weidenflechterei, Nürnberger hölzerne Spielwaaren, Drechslerarbeiten, Formschneiderei, Tabaksfabriken, Wachsbleichen, Wachstuchverfertigung, Fabriken in Siegellack und Bleistifte, Färbereien, Raschdruckereien, Verfertigung von Bronze- und andern Farben, Schleif- und Polirwerke, Spiegelfabriken, Verfertigung optischer Gläser, Porzellan- und Steingutfabriken, Töpfereien, Kupferhämmer, Nagelschmied-, Ciselier-, Gold-, Silber- und Graveur-Arbeiten, Messer-, Zeugschmied-, Nadler-, Spengler-, Messing-, Bronce- und Gürtler-Arbeiten, Roth- und Glockengießerei, Verfertigung des Gold-, Silber- und Leonischen Drahts und der Geflechte und Gewebe aus demselben, Messingblechdosen- und Metallschlager-Gewerbe, Prägwerke aller Art, Zirkel- und Zeugschmieden, Wagen- und musikal. Instrumente-Verfertigung, Bierbrauereien ꝛc. Die Zahl der besteuerten Gewerbe überhaupt betrug im J. 1821 41,536, die der gemeinen Handarbeiter 16,900, und zwar: 7 Alabasterer, 58 Apotheker, 425 Bader, 1740 Bäcker, 136 Baumwollweber, 35 Bildhauer, 33 Bleicher, 2 Blumenmacher, 1205 Brauer, 91 Buchbinder, 19 Buchdrucker, 22 Buchhändler, 24 Büchsenmacher, 2 Büchsenschifter, 51 Bürstenbinder, 21 Brillenmacher, 4 Brieftaschenmacher, 16 Brechenmacher, 234 Bortenmacher, 91 Boten und Fuhrleute, 2029 Branntweinbrenner, 8 Compasmacher, 1 Chokolademacher, 481 Drechsler, 3 Drahtsiebmacher, 7 Deckweber, 33 Dosenmacher, 29 Drahtzieher und Fabrikanten, 63 Eisenhändler, 5 Eisenhämmer, 30 Essigsieder, 153 Fabrikanten, 170 Färber, 3 Faßzieher, 40 Feilenhauer, 24 Fischer, 8 Federkielenzieher, 2 Folienmacher, 2 Federbuschmacher, 18 Geschmeidmacher, 1 Geigenmacher, 193 Glaser, 22 Glasbeleger, 1 Glasschleifer, 3 Spiegelglasschleifer, 3 Gold- und Silberscheider, 1 Glockengießer, 2 Glashütten, 99 Gold- und Silberarbeiter, 56 Goldschläger, 4 Gypsmüller, 6 Graveur, 1 Großhändler, 116 Gürtler, 351 Häfner, 2 Hutstaffirer, 5 Hammerschmiede, 52 Halbzirkel- und Ahlenschmiede, 2 Häubelmacher, 753 Handelsleute, 1 Hechelmacher, 1 Hopfenhändler, 286 Höckler, 5 Holzmesser, 112 Hutmacher, 1 Hopfensieder, 49 Heftleinmacher, 11 Instrumentenmacher, 24 Kaffeewirthe, 114 Kammmacher, 47 Kaminfeger, 7 Kartenmacher, 12 Kartätschenmacher, 51 Kirschner, 64 Knopfmacher, 7 Kornmesser, 6 Kupferstecher, 4 Kupferhämmer, 1 Kesselschmiede, 72 Korbmacher, 3 Küchelbäcker, 2808 Krämer, 51 Köche, 9 Kunsthändler, 56 Kupferschmiede, 18 Kuttler, 3 Lanzetenmacher, 9 Lakirer und Polierer, 2 Leistenschneider, 97 Lebzelter, 4 Lederhändler, 6 Leih-Bibliotheken, 8 Leimsieder, 3 Leinwanddrucker, 4174 Leinweber, 4 Loderer, 2 Lohstampfer, 123 Lohnkutscher, 28 Rößler, 4 Lumpensammler, 16 Mahler, 24 Maurer, 552 Malzbrecher, 21 Mechaniker, 414 Melber, 1928 Metzger, 46 Messerschmiede, 2 chirurg. Instrumentenmacher, 1242 Müller, 196 Musikanten, 132 Nadelfaçonmeister, 172 Nagelschmiede, 173 Neßler, 5 Oblatenbäcker, 36 Oelschlager, 9 Papierformmacher, 18 Papiermüller, 1 Papierglätter, 5 Paraplüemacher, 5 Papierfärber, 45 Paramentenmacher, 1 Pappdeckelmacher, 3 Pergamenter, 7 Pechler, 22 Pfannenschmiede, 23 Pflasterer, 42 Pottaschsieder, 21 Putzmacher, 25 Riemer, 1 Roßmüller, 232 Rothgerber, 3 Rosogliobrenner, 211 Rothgießer, 1 Raschdrucker, 194 Säckler, 3 Sägenfeiler, 228 Sattler, 118 Salzstößler, 10 Schachtelmacher, 5 Saitenmacher, 837 Schäffler oder Büttner, 2 Schätzer, 59 Wasenmeister, 2 Wachszieher, 626 Wagner, 21 Wechsler, 7 Wagenfabrikanten, 15 Walker, 107 Weinfabrikanten, 11 Weißgerber, 6 Weißmacher, 1 Windenmacher, 2 Wild-

rnfdreher, 6 Wildpretbändler, 41 Weißriemler, 1712 Waagler, 176 Zeugschmiede, 494 Zimmermeister, 75 Zirkelschmiede, 17 Zainschmiede, 79 Zinngießer, 85 Zuckerbäcker, 1 Zitzfabrikant und Cattunmacher ꝛc. Die vorzüglichsten Fabrikorte sind: Nürnberg, Fürth, Erlangen, Nördlingen und Schwabach. Auf Staatskosten werden in diesem Kreise 102 Brücken unterhalten, worunter 70 von Stein, 29 von Holz mit steinernen Widerlagern und Pfeilern und 3 Jochbrücken ganz von Holz sich befinden. Die Gesammtzahl der Bewohner dieses Kreises beträgt 539.039 Seelen in 120.674 Familien, unter welchen sind: 102,024 Männer, 116,286 Weiber, 117,887 Kinder männlichen und 128,667 weiblichen Geschlechts, 12,105 Gesellen, 20,478 Landleute, 35,591 Mägde, 552.808 vom Civil- 6251 vom Militärstande, 118.408 Katholiken, 405.256 Protestanten luther. und 683 protest. reformirter Confession, 14.706 Juden, 31 andere Glaubensgenossen, 3616 Familienhäupter vom Adel, Civilbeamte, Militär und Geistlichkeit, 53.740 gewerbtreibende Bürger und Schutzverwandte, 63.818 Bauern und Taglöhner. Diese Menschenmenge wohnt in 41 größeren und kleineren Städten, 65 Märkten und marktberechtigten Orten, in 2764 Dörfern und Weilern, in 1069 Einöden und Mühlen, zusammen in 3939 Ortschaften und in 79,000 Wohnhäusern. Alle Ortschaften sind in 52 Magistrats- und 1067 Rural-Gemeinden vertheilt. Die Magistrats-Gemeinden theilen sich wieder ein: in 4 Städte I. Kl. (Ansbach, Erlangen, Fürth, Nürnberg) mit königl. Kommissarien, 4 Städte II. Kl. aber auch mit königlichen Kommissarien (Dinkelsbühl, Nördlingen, Rothenburg und Schwabach), 7 Städte mit Magistraten II. Kl. ohne solche, und 23 Städte mit Magistraten III. Kl., wovon aber 3 ihrer Familienzahl nach zur II. Kl. gehörten; ferner in 14 Märkte sämmtlich III. Kl. Die Rural-Gemeinden aber theilen sich in: 3 städtische, 50 Markts-Gemeinden und 1014 Gemeinden des offenen Landes.

Retzbach, Pfarrdorf am Maine, im Ldg. und Dek. Karlstadt, 7/4 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 1 Wallfahrts-Kirche (zu Maria im grünen Thale), 222 H., 1114 E., die obere Dorfsmühle, die Probsteimühle, die Gullen- und Holzmühle, Mainüberfahrt (Eigenthum einiger Privaten zu Retzbach und Zellingen) und starken Weinbau (vorzüglich am Stein). Das Recht der Marktschifferei trug zur Hälfte Kaspar Dietmann im J. 1678, die andere aber Klaus Schmitt im J. 1681, der Herrschaft zu Lehen auf. Im J. 1167 hatte das Kloster Schlüchtern einen Hof und Weinberge daselbst vom Kloster Schönrein erworben. Im J. 1402 hat Adel v. Tottenheim und seine Gattinn der ehemaligen Propstei in Retzbach 3 Malter Korn jährlich für jährliche 4 Messen vermacht. — Durch unterlassene Aushebung des Abzuggrabens sind mehre hundert Morgen Wiesen an dem Maine, gegen Himmelstadt zu, fast schon ganz zu einem Moore geworden, worauf sich viele Sumpf-Vögel aufhalten. — Eine pomologische Merkwürdigkeit ist hier ein großer, alter Apfelbaum, welchen Joh. Adam Lauer, der unermüdeteste Freund der Obstbaumpflege, im Anfange Dezembers 1823 bei Schnee und Regen pfropfte, und der schon im dritten Jahre darauf mit den schönsten Früchten prangte. — Die Pfarrkirche ward im J. 1740 eingeweiht.

Retzelfembach, s. Fembach (Unter-).

Retzelsdorf, s. Retzleinsdorf.

Retzer, Einöde, zur Colonie Großlindach gehörig, im Ldg. Mitterfels. S. Lindach (Groß-).

Retzgraben, Bach im Ldg. Ingolstadt.

Retzstadt, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Karlstadt, mit 190 H., 932 E., der Buchmühle, Gullenmühle, Pfenningsmühle, Högenmühle und starkem Weinbaue, 2 3/4 St. von Karlstadt entfernt. Der Ort erhielt vom Bischofe Julius eine eigene Conzession wegen des Grasens, Hütens, der Mastung und des Holzlesens in einem Distrikte des Gramschatzer-Waldes. — Hier ist der Landmann Joh. Adam Lauer geboren, welcher sich auf eine höchst uneigennützige Weise um die veredelte Obstkultur und Anlegung von Weinbergen so verdient machte, daß ihn die kön. Regierung auszeichnete und belohnte. Im J. 1730 ward die hiesige Pfr. Kirche geweihet. Der Ort gehörte früher der Dompropstei zu Würzburg und hatte mit dem Dorfe Stetten einen eigenen Beamten.

Retzleinsdorf, Retzelsdorf, Kirch- und Pfarrdorf mit Weissendorf, im Dek. Uehlfeld und im Ldg. Neustadt an der Aisch, mit 20 H. und 124 E.,

3 St. von Neustadt an der Aisch. Die dortigen Katholiken werden von dem Curatus von Weissendorf pastorirt.

Reubelsdorf, s. Reupelsdorf.

Reubelshof, s. Schmalfelderhof.

Reuchelheim, s. Reichelheim.

Reuenthal, Weiler mit 9 H., 73 E. und 1 Mahlmühle, im Hrschtg. Amorbach und in der Pfr. Weilbach, 1 St. von Amorbach entfernt.

Reuenthal, Reichenthal, Weiler im Ldg. Dinkelsbühl und in der Pfr. Weidelbach, 2 St. von Dinkelsbühl entfernt. Er enthält 2 H. mit 10 E.

Reulbach, Pfarrdorf im Dek. Bischofsheim und im Ldg. Hilders, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 67 H., 426 E., 2 Mahlmühlen, 1 Brauhaus, 1 Ziegelhütte und den Unkenhof. Die Gemeinde hat Waldung und Hutweide, wovon in neuerer Zeit Vieles urbar gemacht oder zu Wiesen angelegt wurde. Der Ort kam nach dem Aussterben des Geschlechts v. Steinrucken an den Obersten Wolf Adam v. Steinau, genannt Steinrucken zu Euerbach und Appenfeld, und durch Wolf Albrecht v. Thüngen im J. 1660 endlich ganz an das Hochstift Würzburg, welches dessen Söhnen 3000 fl. für die volle Abtretung zahlen ließ.

Reulings, Weiler in der Pfr. Oberreitnau des Ldg. Lindau, 1/8 St. von Weissenberg entfernt. Er liegt an der Strasse nach Lindau und enthält 8 H. mit 45 E.

Reumersreuth, Reunersreuth, Dorf im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Zell, mit 24 H. und 140 E. Es liegt an der Landstrasse, 1 St. von Münchberg entfernt.

Reumannsried, Weiler mit 7 H. und 60 E., in der Pfr. Wachenroth des Ldg. Höchstadt, 4 1/2 St. von Bamberg entfernt.

Reumannswinden, Reumannschwind, Weiler unweit Elsendorf, im Ldg. Höchstadt, 4 1/2 St. von Bamberg entfernt. Er enthält 10 H. mit 82 E., welche nach Wachenroth gepfarrt sind.

Reumlas, Weiler mit 7 H., 90 E., der Einöde Reumlasgrund und 1 M., in der Pfr. Bernstein und im Ldg. Naila, 5 St. von Hof entfernt.

Reumlasgrund, Einöde in der Pfr. Bernstein und im Ldg. Naila, bei Reumlas, 5 St. von Hof entfernt.

Reumühle, Mühle bei Herxheim, im Kant. Landau.

Reunbothen, Weiler mit 4 H., im Ldg. Füßen.

Reundorf, Pfarrdorf im Ldg. Bamberg II. und Dek. Burgebrach, 2 St. von Bamberg entfernt. Es liegt an der Ebrach, enthält 64 H. mit 358 E., 1 Mahl- und Schneidmühle, und war einst im Besitze der Edeln v. Marschall. Die Pfr. wurde im J. 1764 gestiftet und die Kirche von 1613—1615 erbaut.

Reundorf (Ober- und Unter-), Dorf in der Pfr. Staffelstein und im Ldg. Lichtenfels, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt am Maine und enthält 25 H. mit 145 E.

Reupelsdorf, Reubelsdorf, Pfarrdorf im Dek. Schwarzach und im Ldg. Volkach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 49 H., 268 E., die Fuchsenmühle, 1 Waasenmeisterei, 2 Ziegelhütten, Kalksteinbrüche und Gemeinde-Waldung. Die Advokatie, das Schloß, wovon jetzt nur noch ein Thurm steht und der Ort Richboldesdorf waren im J. 1230 Castell. Besitzungen. Am Ende des Dorfs im Wiesengrunde stehen noch die Mauern eines eingegangenen Schlosses.

Reupelsmühle, Mühle unter Grossenlangheim, im Ldg. Kitzingen.

Reupers, Reubers, Reupershof, Jägerhaus mit 2 E., des Hrn. v. Stein zu Nordheim, im Ldg. Mellerichstadt, 5 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort war in den ältesten Zeiten ein ganzer Hof, Gruben genannt, und die Markung wurde im J. 1696 von der Familie v. Stein an die Gemeinde Stetten verkauft, welche alle Felder zu Wald anfliegen ließ. Die sächs. Lehens-Eigenschaft gieng durch Vertrag zwischen Würzburg und Meiningen vom J. 1808 an Würzburg über. Unter dem Namen Reimbrechtes ward im J. 1361 Gerlach v. Eraluke von Fulda damit belehnt.

Reusch, Reisch, Weiler mit 10 H. und 64 E., in der Pfr. Bettenfeld und im Ldg. Rothenburg, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reusch, Pfarrdorf im Dek. Markt-Einersheim und Ldg. Uffenheim, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 97 H., 380 E., die Dorfs-, Krämers-, Lanzen-, Schloß- und Zellesmühle.

Reuschelbräu-Schwaige, Einöde bei Moosburg, an der Isar.

Reusenberg, Reussenberg, Ruine eines im Bauernkriege zerstörten Schlosses, in einem Walde auf dem Eichelberge, bei Höllerich des Ldg. Gemünden, von der Familie v. Thüngen im J. 1333 mit Erlaubniß des Bischofs Wolfram zu Würzburg erbaut. Wiederholte Versuche von Seiten Würzburgs in den J. 1386 und 1438, es zu erobern, sind mißlungen. Am Fuße desselben liegt der Reusenberger-Hof.

Reusenberger-Hof, Hof am Fuße des Reusenbergs, im Ldg. Gemünden und in der Pfr. Höllerich, mit 3 H., 33 E. und 1 Mühle, 7/4 St. von Gemünden entfernt.

Reusendorf, Reussendorf, Dorf mit 32 H. und 229 E., im Ldg. Bischofsheim und in der Pfr. Oberbach, 2 1/2 St. von Bischofsheim entfernt. Der Ort war sonst ein Viehhof der Würzb. Hofkammer mit Namen Tabersfeld, wo 52 Stück Ochsen zur Weide getrieben wurden, in den J. 1686 und 1691 an mehre Theilhaber vererbt. Die Schule wird abwechselnd in den Häusern der Nachbarn gehalten. Zur Gemeinde gehört der Silberhof.

Reusenmühle, Mühle bei Erlenbach, am rechten Ufer des Baches, im Ldg. Karlstadt und in der Pfr. Wiesenfeld.

Reuserleithen, Weiler und Parochialort von Holzkirchen des Ldg. Griesbach, mit 6 H. und 26 E., 1/2 St. von Holzkirchen.

Reussen, s. Reissen.

Reussenberg, s. Reusenberg.

Reussendorf, s. Reusendorf.

Reut, Reit, Weiler und Parochialort von Kastel des Ldg. Altötting, mit 3 H. und 15 E., 1/4 St. von Kastel.

Reut, Reuter, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Perach des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Perach.

Reut, Einöde unweit Endelskirchen, mit 8 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting.

Reut, Reuter, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Unterneukirchen mit 4 H. und 26 E., 1 St. von Unterneukirchen.

Reut, Reit, Weiler und Parochialort von Winhöring des Ldg. Altötting, mit 5 H. und 24 E., 5/4 St. von Winhöring.

Reut, Reit, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Feichten

Reut, Reith, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Asbach des Ldg. Griesbach, 1/8 St. von Asbach.

Reut, Reith, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Karpfheim, mit 3 H. und 18 E., 1/2 St. von Karpfheim.

Reut, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Rotthalmünster des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Rotthalmünster.

Reut, Rewte, Gut bei Wachenroth, im Ldg. Höchstadt, welches der Papst Innocenz IV. dem Kloster Michaelsberg zu Bamberg bestätigte, wovon aber keine Spur mehr übrig ist.

Reut, Reuth, Kirchdorf unweit Geigenkofen, mit 24 H. und 160 E., im Ldg. Landau.

Reut, Einöde mit 5 E., unweit Adeldorf, im Ldg. Landau und in der Pfr. Aufhausen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Reut, Weiler unweit Zell, in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Landau, 1 St. von Malgersdorf. Er enthält 4 H. mit 25 E.

Reut, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1/4 St. von Niederhausen.

Reut, Reuth, Weiler in der Pfr. Aicha vorm Walde des Ldg. Passau, mit 5 H. und 24 E., 1 St. von Aicha.

Reut, Dorf und Parochialort von Dommelstadel, im Ldg. Passau, 1/4 St. von Dommelstadel. Es enthält 16 H. mit 82 E.

Reut (Theobald am), Weiler unweit Baierbach, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig. Er liegt nächst des Lernerbaches, 3/4 St. von Baierbach, und enthält 2 H. mit 10 E. und 1 Filialkirche.

Reut, Einöde unweit Diemannskirchen, in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg. Sie zählt 6 E. und liegt 5/4 St. von Holzhausen.

Reut, Weiler unweit Diemannskirchen, in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 3 H. mit 23 E. und liegt 1 1/2 St. von Holzhausen.

Reut, Weiler unweit Neuhausen, in der Pfr. Helsbrunn des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 2 H. mit 13 E. und liegt 3 St. von Vilsbiburg.

Reut, Einöde unweit Niederviebbach, mit 10 E., im Ldg. Vilsbiburg.

Reut, Raith, Einöde unweit Ruprechtsberg, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig. Sie zählt 8 E. und liegt 2 1/4 St. von Vilsbiburg.

Reut, Weiler unweit Weigendorf, in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 3 H. mit 16 E. und liegt 1 St. von Loitzenkirchen und 4 St. von Vilsbiburg.

Reut (Mitter-, Ober- und Unter-), 3 Einöden in der Pfr. Dietelskirchen des Ldg. Vilsbiburg. Sie liegen zwischen Helmsdorf und Reichelkofen, 1/2 St. von Dietelskirchen und 2 St. von Vilsbiburg.

Reut, Reuth, Weiler in der Pfr. Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, mit 9 H. und 53 E., 2 St. von Röhrnbach und 5/4 St. von Waldkirchen entfernt.

Reut, Reuth, Einöde unweit Wollaberg, mit 10 E., im Ldg. Wegscheid und in der Pfr. Waldkirchen, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Reut, s. auch Schlegelsreit.

Reut, vergl. auch Reit, Reith und Reuth.

Reutäcker, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Probstried des Ldg. Grönenbach, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reutbach, Bach im Ldg. Selb, welcher in die Selb fließt.

Reutberg, Schafhof mit 12 E., im Ldg. Gunzenhausen, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Reutberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Naila, an der Straße von Baireuth nach Hof, 3 1/2 St. von Hof entfernt.

Reute, Reite, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Probstried des Ldg. Grönenbach, 1/4 St. von Probstried entfernt.

Reute (Hinter-), Hinterreuthe, Dorf in der Pfr. Staufen des Ldg. Immenstadt, 4 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 19 H. mit 115 E.

Reute (Vorder-), Vorderreuthe, Weiler mit 11 H. und 78 E., in der Pfr. Staufen des Ldg. Immenstadt, 1/2 St. von Staufen entfernt.

Reute, Einödhöfe mit 2 H. und 26 E., in der Pfr. Maierhöf des Ldg. Weiler, an der Straße nach Röthenbach, 2 St. von Röthenbach entfernt.

Reuteck, Weiler des Ldg. Grafenau und der Pfr. Schönberg, mit 2 H. und 14 E., 2 1/4 St. von Schönberg.

Reutel, Einöde in der Pfr. Oberhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Oberhausen entfernt.

Reutelberg, ein mit Wald besetzter Berg bei Emmershofen, im Ldg. Illertissen.

Reutemühle, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Wohmbrechts des Ldg. Lindau, unweit Thann.

Reuten, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Landau.

Reuten (Ober-), Weiler unweit Trauchgau, mit 6 H. und 48 E., im Ldg. Schongau.

Reuten (Unter-), Weiler unweit Trauchgau, mit 6 H. und 37 E., im Ldg. Schongau.

Reuter, Reiter, Reithe, Weiler mit 5 H. und 40 E., in der Pfr. Blaichach des Ldg. Immenstadt, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Reuter, Einöde mit 7 E., zu den Ammerhöfen gehörig, im Ldg. Weilheim.

Reuter, s. auch Reut.

Reuterhof, Hof mit 8 E., im Kant. und in der Pfr. Winnweiler, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Reutern, Dorf mit 12 H. und 68 E., im Ldg. Heilsbrunn, 3 St. von Ansbach entfernt. Zur Gemeinde gehört die Völleins- oder Völla-Mühle, die Utzenmühle und der Satmanns- oder Spiegelhof.

Reutern, Kirchdorf in der Pfr. Welden des Ldg. Zusmarshausen, mit 65 H. und 320 E., 7/4 St. von Zusmarshausen entfernt.

Reutersbronn, Dorf mit 19 H. und 130 E., im Ldg. Ebern und in der Pfr. Preybach, 1 St. von Ebern entfernt.

Reutersmühle, Mühle mit 7 E., bei Oberthulba, im Ldg. Euerdorf.

Reutersmühle, Mühle mit 6 E., bei Liprichhausen, im Ldg. Uffenheim.

Reuterswiesen, Reiterswiesen, Kirchdorf in der Pfr. Kissingen und im Ldg. Euerdorf, mit 66 H., 396 E. und schönem Trippel auf der nahen Wiese, 3/4 St. von Kissingen entfernt. Zur Gemeinde gehört Bodenlaube.

Reuth, Weiler im Ldg. Altdorf, 1/2 St. von Engelthal entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Reuth, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Forchheim, mit 96 H., 510 E., 1 Mahl- und Schneidmühle an der Wiesent, worüber hier 1 Brücke führt. Viehmastung, Wein- und Obstbau, 1 St. von Forchheim entfernt. Es liegt an einem Bergabhange und auf dem Wege von Forchheim nach Ebermannstadt.

Reuth, Weiler in der Pfr. Nemmersdorf des Ldg. Gefrees, 2 St. von Berneck entfernt. Er enthält 9 H. mit 66 E.

Reuth, Kirchdorf in der Pfr. Raitenbuch des Ldg. Greding, 3 St. von Eichstätt entfernt. Es begreift 29 H. mit 125 E.

Reuth, Kirchdorf im Ldg. Heilsbrunn, 2 1/2 St. von Wassermungenau entfernt. Es enthält 14 H. mit 80 E.

Reuth, Weiler des Ldg. Herzogenaurach, 2 1/2 St. von Erlangen entfernt. Er enthält 8 H. mit 53 E., welche von der Curatie Weissendorf pastorirt werden.

Reuth, Kirchdorf im Ldg. Hilpoltstein und in der Pfr. Ettenstadt, 3 1/2 St. von Roth entfernt. Es enthält 30 H. mit 160 E.

Reuth, Weiler des Ldg. Hollfeld und der Pfr. Casendorf.

Reuth, Kirchdorf mit 21 H. und 221 E., im Ldg. Kemnath, 5 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Reuth, Dorf im Ldg. Kemnath und in der Curatie Premenreuth, 9 St. von Kirchenthumbach entfernt. Es enthält 22 H., 136 E. und 1 Schloß mit dem v. Reitzenstein. Ptrg., dessen Sitz in Krummenab ist.

Reuth, Dorf im Ptrg. Küps und im Ldg. Kronach, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 19 H., 92 E. und die Einöde Schaufel.

Reuth, Weiler mit 10 H. und 57 E., im Ldg. Lichtenfels, 3/4 St. von Zettlitz entfernt. Er ist nach Isling gepfarrt.

Reuth, Dorf mit 12 H. und 76 E., in der Pfr. Kirchschletten des Ldg. Scheßlitz, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Reuth, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Selb, 4 1/2 St. von Wunsiedel entfernt.

Reuth, Dorf in der Pfr. Casendorf des Hrschtg. Thurnau, 2 St. von Culmbach entfernt. Es enthält 17 H. mit 75 E.

Reuth, Weiler in der Pfr. Kirchlein und im Ldg. Weißmain, mit 8 H. und 58 E., 3 St. von Zettlitz entfernt.

Reuth (Groß-), s. Großreuth.

Reuth (Klein-), s. Kleinreuth.

Reuth, vergl. auch Reit und Reith.

Reutharerl, Einöde mit 5 E., unweit Aham, im Ldg. Vilsbiburg.

Reuthberg, s. Reutberg.

Reuthe, Weiler am Stixnerbache, in der Pfr. Diepolz des Ldg. Immenstadt, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 35 E.

Reuthen, Weiler mit 8 H. und 40 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 5/4 St. von Seeg entfernt.

Reuthen, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, zwischen der Iller und der Strasse von Sameister nach Füßen, 4 St. von Füßen entfernt.

Reuthen (Ober-), Weiler mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Zell und im Ldg. Füßen, 2 1/4 St. von Nesselwang.

Reuthen (Ober-), Weiler mit 5 H. und 40 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 5/4 St. von Nesselwang.

Reuthen (Unter-), Weiler mit 7 H. und 40 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Füßen, 2 1/4 St. von Nesselwang.

Reuthen (Unter-), Weiler im Ldg. Füßen und in der Pfr. Seeg, mit 6 H. und 40 E., 2 St. von Nesselwang.
Reuther, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Immenstadt, mit 7 H. und 45 E. Er liegt am Alpsee und an der Straße von Lindau nach Immenstadt, 1/2 St. von Immenstadt entfernt.
Reuthlas, Reuthlashof, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Trebgast und im Ldg. Culmbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Der hier entstehende Bach fällt bei Feuln in den weißen Main.
Reuthlas, Reutlas, Dorf in der Pfr. Großgründlach des Ldg. Erlangen, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 19 H. mit 110 E.
Reuthlas, Dorf mit 17 H. und 100 E., in der Pfr. Abornberg und im Ldg. Münchberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Auf der Markung ist die Quelle des Reuthlasbaches.
Reuthlas, Reutlas, Dorf mit 13 H. und 72 E., im Ldg. Waldsassen, 2 1/2 St. von Wunsiedel entfernt.
Reuthlasbach, Bach bei Reuthlas im Ldg. Münchberg, der bei Markersreuth in den Ulrichsbach fällt.
Reuthlashof, s. Reuthlas.
Reuthof, vergl. Reuth.
Reuthofen, s. Reithofen, Ldg. Erding.
Reuti, Reutti ob der Donau, Pfarrdorf im Dek. Leipheim und Ldg. Günzburg, 2 1/2 St. von Weissenhorn entfernt. Es enthält 1 Schloß, 30 H. mit 160 E., liegt in schöner Ebene und gehörte früher den Familien v. Roth und v. Wittenbach, jetzt aber dem Großhändler Kispert in Ulm.
Reuti, Reutty, Weiler mit 11 H. und 80 E., im Ldg. und in der Pfr. Ottobeuren, 3 1/2 St. von Memmingen entfernt.
Reutin, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Lindau, mit 70 H. und 296 E. Es liegt an der Straße nach Lindau, 3/4 St. von Lindau entfernt.
Reutinen, Dorf im Ldg. Lindau und in der Pfr. Wasserburg, 1 St. von Lindau entfernt. Es liegt am Bodensee und enthält 15 H. mit 80 E.
Reutkirchen, Dorf unweit Pfenningbach, im Ldg. Passau, mit 1 Kirche, 36 H. und 256 E.
Reutmühle, Weiler mit 2 H., 17 E. und 1 Mühle, in der Pfr. Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, 3 St. von Röhrnbach.
Reutten, Weiler mit 4 H. und 27 E., im Ldg. Kempten und in der Pfr. Wildpoldsried, 7/4 St. von Kempten entfernt.
Reutti, s. Reuti.
Reuttinen, s. Reutinen.
Rezendorf, Dorf mit 13 H., 76 E. und der Hölzleinsmühle, im Ldg. Heilsbrunn, 2 St. von Wassermungenau entfernt.
Rezing, Weiler im Ldg. Vilshofen, wovon er 4 St. entfernt ist.
Rezleinsdorf, s. Retzleinsdorf.
Rhänn, s. Ränn.
Rhännerbach, Bach im Ldg. Cham, welcher aus mehren Weihern bei Grafenkirchen entsteht und bei Nieder-Premeischel in die Schwarzach fließt.
Rhänner-Holz, Wald bei Rhänn, im Ldg. Cham.
Rhännwalding, Rhanwalding, s. Rainwalting.
Rhain, Weiler unweit Agatharied, im Ldg. Miesbach, mit 4 H. und 29 E.
Rhain, Einöde mit 8 E., unweit Fischbachau, im Ldg. Miesbach.
Rhain, Weiler unweit Wahl, zu dessen Pfarr-Bezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig. Er enthält 3 H. mit 18 E. und liegt 1/8 St. von Wahl.
Rhain (am), Einöde unweit Wahl, mit 5 E., im Ldg. Miesbach.
Rhain, Rain, Einöde mit 8 E., in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Rhain, Weiler unweit Wahl, mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Miesbach.
Rhain (am), Einöde unweit Wies, mit 5 E., im Ldg. Miesbach.
Rhain, Weiler unweit Wildenwarth, im Hrschtg. Prien, mit 2 H. und 10 E., an der Prien, 4 St. von Rosenheim gelegen.
Rhain, Weiler unweit Hiernsberg, im Hrschtg. Prien, mit 2 H. und 10 E.
Rhain, Einöde mit 4 E., unweit Stephanskirchen, in der Pfr. Riedering des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Riedering.

Rhain, Weiler unweit Kiefersfelden, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach, mit 4 H. und 32 E., 3 St. von Fischbach.

Rhain, Weiler unweit Tuntenhausen, im Ldg. Rosenheim, mit 6 H. und 30 E., 2 1/4 St. von Aibling.

Rhain, Weiler mit 4 H. und 25 E., in der Pfr. Isen und im Ldg. Wasserburg, 7/4 St. von Hohenlinden entfernt.

Rhain, vergl. auch Rain und Rhein.

Rhaindorf, s. Raindorf.

Rhainerhäusel, Einöde mit 4 E., unweit Wies, im Ldg. Miesbach.

Rhaisdorf, Rahsdorf, Dorf im Ldg. Landau und in der Pfr. Oberhausen, mit 12 H. und 70 E., 2 St. von Simbach.

Rhaner-Holz, Wald bei Niedermotzing, im Ldg. Straubing.

Rhankam, s. Rankam.

Rheborn, s. Rebborn.

Rhein (am), Wirthshaus mit 2 E., in der Pfr. Staufen und im Ldg. Immenstadt, 1/2 St. von Staufen entfernt.

Rhein, großer Strom, der aus 3 Quellen, dem vordern, mittlern und hintern Rhein, auf dem St. Gotthardsberge in der Schweiz, entspringt, durch den Bodensee fließt, die östliche Seite des von ihm genannten Rheinkreises bespült, die Gränze zwischen diesem Kreise, den Großherzogthümern Baden und Hessen bildet und, nachdem er Rhein-Bayern in einer Strecke von 10 geograph. Meilen bewässert hat, in das großherzoglich-hessische Gebiet übertritt. Er nimmt in Rhein-Bayern an seinem linken Ufer auf: bei Neuburg, nächst Lauterburg, die Wieslauter, bei Germersheim die Queich und bei Speyer die Speyer. Derselbe ist sehr fischreich, führt besonders vortreffliche Karpfen und Salme oder Lachse, auch Goldkörner oder Goldsand mit sich, und ist für den Handel von äusserster Wichtigkeit. Gegenwärtig werden den Goldwäschern von der kön. Regierung Patente ertheilt mit der Verbindlichkeit, das Gold einzuliefern.

Rhein, vergl. auch Rain und Rhain.

Rheinbach (Ober-), Oberreinbach, Dorf im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Etzelwang.

Rhein-Bayern, s. Rheinkreis.

Rheinen, s. Reinen.

Rheinfeld (Klein-), Filialkirchdorf der Pfr. Falkenstein und des Hrschtg. Sulzheim, 3 St. von Gerolshofen entfernt. Es enthält 25 H., 146 E. und 1 großen Weiher.

Rheingönheim, Pfarrdorf im Dek. Speier und Kant. Mutterstadt, 1 1/2 St. von Oggersheim entfernt. Dasselbe enthalt 130 Hptg., 113 Nbg., den Sitz eines Brgm. Amts und 920 E., unter welchen 30 Juden sind. Die Katholiken, 234 an der Zahl, pfarren nach dem, 1/8 St. entfernten Mundenheim.

Rheinhardswinden, s. Reinhardswinden.

Rheinheim, Pfarrdorf im Kant. Blieskastel und Dek. Zweibrücken, mit 74 Hptg., 9 Nbg., 1 Mühle und 406 E., 3 St. von Blieskastel entfernt. Der dauerhafte, steinerne Thurm, welcher weder Thüre noch Fenster-Oeffnungen hat, ist wahrscheinlich ein Werk der Römer.

Rheinheimer-Mühle, Mühle bei Rheinheim, im Kant. Blieskastel.

Rheinkreis, Rhein-Bayern, Regierungs- und Verwaltungs-Bezirk, von den übrigen Bestandtheilen des Königreichs physisch getrennt, im Norden von landgräflich-Hessenhomburgischen und großherzoglich-Hessischen, im Osten von großherzoglich-Hessischen und Baden'schen Gebieten, im Süden von den französischen Departementen des Nieder-Rheins und der Mosel, im Westen vom preussischen Großherzogthume Niederrhein und herzoglich-Koburgischen Gebiete, begränzt. Er begreift einen Flächenraum von 101 Q. M., von welchen 711.059 Tagwerke auf Aecker, 127.800 Tagw. auf Wiesen, 42,839 Tagw. auf Weinberge und Gärten sammt Wohn- und Nebengebäuden, 704.706 Tagw. auf Waldungen, 20,000 Tagw. auf Seen und Gewasser, 26,421 Tagw. auf Weiden und übriges Land kommen. Er enthält, außer den obern Kreis-Behörden, nehmlich der Kreisregierung zu Speyer und dem Appellations-Gerichte zu Zweibrücken, folgende untere Behörden: 1) das Bezirks-Gericht Frankenthal mit den Landkommissariaten: a) Speyer für die Kantone

Speyer und Mutterstadt, b) Frankenthal für die Kantone Frankenthal und Grünstadt und c) Neustadt für die Kantone Neustadt und Dürkheim; 2) das Bezirks-Gericht Landau mit den Landkommissariaten: d) Germersheim für die Kantone Germersheim und Kandel, e) Landau für die Kantone Landau und Edenkoben, f) Bergzabern für die Kantone Bergzabern und Annweiler; 3) das Bezirks-Gericht Zweibrücken mit den Landkommissariaten: g) Zweibrücken für die Kantone Zweibrücken, Blieskastel und Neuhornbach, h) Pirmasens für die Kantone Pirmasens, Dahn und Waldfischbach, i) Homburg für die Kantone Homburg, Landstuhl und Waldmoor; 4) das Bezirksgericht Kaiserslautern mit den Landkommissariaten: k) Kaiserslautern für die Kantone Kaiserslautern, Otterberg und Winnweiler, l) Cusel für die Kantone Cusel, Lauterecken und Wolfstein, m) Kirchheimbolanden für die Kantone Kirchheimbolanden, Gölheim, Obermoschel und Rockenhausen. Die Landkommissariate sind gleichsam die Mittelorgane zwischen der Regierung und den Gemeinde-Verwaltungen (Bürgermeister-Aemter, Mairien); sie wachen über die Ausführung der Polizei- und Administrations-Gesetze und Anordnungen; nur die Strafpolizei wird auf Anrufen des Bürgermeister-Amtes von den Friedensgerichten ausgeübt. Ausser diesen Behörden enthält der Kreis noch 24 Rentämter unter 2 Inspektionen, 137 Steuereinnehmer, 18 Forstämter, 11 katholische Dekanate im Bisthume Speyer und 16 evangelische unter dem Konsistorium Speyer, 204 kathol. und 211 evangel. Pfarreien. Die vorzüglichsten Gebirge sind Zweige der Vogesen, wovon ein Theil das Haardtgebirg; höchste Bergspitzen sind der Donnersberg im Norden des Kreises, 350 Klafter über den Spiegel des Rheins erhaben, der Königsstuhl, Culm, Drachenfels, Grünberg, Potzberg, Hochberg, Bloskülb, Becherskopf rc. mit Burg-Ruinen, Grabmälern und Spuren der ehemal. römischen Herrschaft. Merkwürdig ist der brennende Berg bei Duttweiler. Die größten Waldungen: 1) der Haardt, 2) Bienwalder-Forst, 3) die Waldungen zwischen Frankenstein und Trippstadt, 4) die Waldungen zwischen Krickenbach und Moorlautern, 5) die Waldungen zwischen Alsenborn, Wattenheim und Breunigweiler, 6) die Waldungen nördlich von Annweiler, 7) die Waldungen südöstlich von Pirmasens, 8) die Waldungen im Kantone Dürkheim, 9) die Waldungen im Kantone Dahn rc. Die vorzüglichsten Gewässer und zwar a) Flüsse: 1) der Rhein, 2) die Saar, 3) die Nahe mit der Appel, Glan und Wiesbach, 4) die Lauter, 5) die Queich, 6) der Speyerbach, 7) die Blies, 8) die Pfrimm, 9) der Moschelbach mit der Alsens, 10) die Isenach rc.; b) Seen und Weiher: 1) der See unweit Kaiserslautern, 2) der See unweit Limbach, 3) Weiher unweit Blieskastel, Rohrbach, Zweibrücken, Musenbach rc.; Kanäle bei Frankenthal und Landau. Das Klima ist sehr gemäßigt und gesund, nur die Gegenden der Quecksilber-Gruben ausgenommen; rauher wehen die Winde im Süden und Westen aus den Gebirgen und Waldungen. Natur- und Kunstprodukte und zwar a) Naturprodukte aus dem Thierreiche: vorzügliche Rindviehzucht wegen der vielen Wiesen (man zählt 1,895,687 Stücke Rindviehes), die Pferdezucht (in 24,998 St. bestehend, ehemals vorzüglich) im Zweibrücken'schen bedeutend. Die Schweinszucht wird in allen Dörfern getrieben; Schaafe zum Theile veredelt (133,804 St.), und Ziegen finden sich besonders im Gebirge, zahmes Federvieh überall. Die Bienenzucht wird an manchen Orten mit großem Vortheile gepflegt. Die Seidenwürmer-Zucht war ehemals sehr blühend und wurde selbst mit manchen, den Unterthanen sehr lästigen Zwangs-Gesetzen betrieben; das Wildpret ist nicht sehr verbreitet; aber groß ist die Menge der guten Fische, besonders im Rheine, welcher die schon den Römern bekannten Salmen liefert. Der Ackerbau wird auffallend vortheilhaft betrieben und zeichnet sich hier in der vielartigen Benützung des Bodens, in dem Anbaue der Nahrungs- und Handlungs-Pflanzen, und dann in der Erzeugung der rohen Produkte, welche vielen Gewerben zur Grundlage dienen, vor andern Ländern ganz vorzüglich aus, und kann als Muster aufgestellt werden. Der Kreis liefert, nebst den gewöhnlichen Getreide-Arten und Hülsenfrüchten, Kartoffeln, Heilpflanzen, Rüben, gute Gemüse-Sorten, Tabak, Oelpflanzen, Krapp, Hopfen, viel Flachs und Hanf, Futterkräuter, Obst- und Obstbäume. Die vielen Waldungen, von denen jene des Staats allein

361.000 Morgen betragen, geben eine unerschöpfliche Menge von Bau-, Brenn-, Nutz- und Kommerzialholz. Ein Hauptprodukt ist der Wein, wovon in einem guten Jahrgange 60.000 Fuder erzielt werden können. Das *Mineralreich* liefert Gold im Rheine, Silber, Eisen, Bley, Quecksilber, Zinnober, Kobold, Achate, Jaspis, Ametyste, Quarze, Spathe, Gyps, Torf, Steinkohlen, Versteinerungen, Marmor, Mühlsteine, Pfeifen-, Porzellan-, Ziegel- und Töpfer-Erde, Bergseife, Salz, Mineralwasser ꝛc. b) *Kunstprodukte, Fabriken, Manufakturen:* die vorzüglichsten sind die Tuchwebereien zu Lambrecht, Otterberg, Frankenthal, Kusel, im Thale Annweiler, in Zweibrücken und Kaiserslautern; Seidenfabriken in Frankenthal; Gerbereien in den Kantonen Neustadt, Edenkoben, Grünstadt, Landau, Zweibrücken, Kusel, Annweiler, Obermoschel und Wolfstein; Wachsfabrik in Speyer; Bürstenfabrikation zu Ramberg, Annweiler, Albersweiler, Godramstein und Speyer; Tabaksfabriken zu Speyer, Landau, Blieskastel, Pirmasenz, Zweibrücken, Bergzabern, Altenstadt, St. Ingbert, Ebernburg, Grünstadt und Dürkheim; Branntweinbrennerei aus den Abfällen des Weinbaues; Getreide, Obst, Kartoffeln ꝛc. bei jedem Landmanne von starker Oekonomie, Essigsiedereien am stärksten zu Speyer, Landau, Neustadt, Roth, Herxheim, Minfeld, Germersheim, Pirmasenz, Kaiserslautern, Thaleschweiler und Frankenthal, in welchem letztern Orte sich noch eine Zuckerfabrikation aus Runkelrüben befindet, um durch die Nebenprodukte Rum, Essig, Kaffee-Surrogat und Viehfutter zu gewinnen; chemische Laboratorien zu Neustadt und Landau, Krappmühlen zu Speyer, Reps-, Mohn- und Oelmühlen an sehr vielen Orten, Papiermühlen zu Eisenberg, Albisheim, Klingenmünster, Frankeneck, Hartenberg, Lautzkirchen, Benningen, Rodalben, Asselheim, Alt- und Neuleiningen, Neustadt, Annweiler und Schwarzenacker; gefärbte Papiere zu Neustadt und Frankenthal, lakirte Dosen zu Ensheim, Damastwebereien zu Edenkoben und Webenheim, Bleichanstalten zu Herxheim, Weiler und Hinter-Weidenthal, Leinwandwebereien nur für das häusliche Bedürfniß, Baumwollenweberei und Spinnerei zu Homburg, Klein-Karlenbach und Frankenthal, Pottasch-Calcinirungen zu Kaiserslautern und 94 Pottasch-Siedereien im Landkommissariate Kirchheim, Harzbrennereien zu Kaiserslautern, Alsenborn und Weilerbach, Holzarbeiten im Hardtgebirge und und Westerich, Musik-Instrumente zu Kirchheim, Wolfstein, Pirmasenz, Kirchweiler und Frankenthal, Hochöfen zu Imsbach, Eisenberg, Trippstadt, St. Ingbert und Schönau; Hüttenwerke, Hammer und Waffenschmieden an verschiedenen Orten, eine Drahtfabrik in Altleiningen, Bleiwerke im Kanton Dahn, 2 Kupferhämmer zu Lambrecht, Quecksilber-Laboratorien, sämmtlich in Privathänden, Glashütten zu Lemberg und St. Ingbert, wo auch Rußhütten bei den Steinkohlen-Bergwerken, eine Alaun- und Bittersalz-Hütte zu finden sind; Salzwerke zu Philippshall bei Dürkheim, Fayence- und Steingut-Fabriken zu Grünstadt und Niedersteinbach, Krug-, Pfeifen- und Brunnenrohr-Fabriken zu Wettenheim, Töpfereien vorzüglich zu Bergzabern, Dirmstein ꝛc.; Metallarbeiten und Feuerlöschmaschinen besonders zu Dürkheim, Glockengießerei zu Frankenthal, Kalk- und Ziegelbrennereien besonders jenseits des Hardtgebirges im Alsenzthale. Im J. 1829/30 waren folgende Gewerbe vorhanden: 897 Backer, 152 Bierbrauer, 91 Blechschmiede, 57 Bleicher, 871 Branntweinbrenner, 55 Buchbinder, 14 Buchdrucker, 8 Buchhändler, 14 Büchsenmacher, 54 Bürstenmacher, 241 Dreher, 117 Färber, 44 Gärtner, 153 Gerber, 248 Glaser, 5 Glocken- und Rothgießer, 23 Gold- und Silberarbeiter, 17 Gürtler, 182 Häfner, 90 Holzschuhmacher, 1209 Hufschmiede, 57 Hutmacher, 116 Kalkbrenner, 46 Kaminkehrer, 31 Kammmacher, 861 Kiefer, 32 Knopfmacher, 238 Korbmacher, 21 Kupferschmiede, 23 Kürschner, 427 Leinweber, 1644 Maurer, 651 Getreidmüller, 60 Messerschmiede, 917 Metzger, 226 Nagelschmiede, 250 Oelmüller, 24 Papiermüller, 101 Pottaschsieder, 26 Perückenmacher, 70 Pflasterer, 55 Sägmüller, 218 Sattler, 15 Schieferdecker, 5 Schiffer, 216 Schlosser, 2094 Schneider, 949 Schreiner, 2630 Schuster, 16 Säckler, 4 Seidenweber, 77 Seifensieder, 122 Seiler, 185 Steinhauer, 88 Strumpfwirker, 101 Tuchmacher, 14 Tuchscherer, 89 Tüncher, 55 Uhrmacher, 699 Wagner, 1274 Wein- und Gastwirthe, 71 Wollspinner, 28 Zeugschmiede, 150 Ziegelbrennereien, 548 Zimmerleute, 32 Zinngießer und 32 Zuckerbäcker.

Auf Staatskosten werden in diesem Kreise 44 Brücken unterhalten, worunter 35 von Stein, 6 von Holz mit steinernen Widerlagern und Pfeilern und 3 hölzerne Jochbrücken sind. Die Gesammtzahl der Bewohner dieses Kreises be-

trägt etwa 10.700 Familien mit 510,063 Seelen, von welchen 213.263 der katholischen, 280,615 der evangelischen, 12,731 der jüdischen Religion zugethan, und 3454 andere Glaubensgenossen sind.

Diese Menschenmenge wohnt in 12 Städten, 29 Märkten, 713 Dörfern und Weilern und in 881 Höfen und Mühlen; zusammen in 1625 Ortschaften und in 69,465 Wohnhäusern.

Rheinschanze bei Mannheim, Feste mit 3 E., im Kant. Mutterstadt und in der Pfr. Mundenheim, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Rheinschanze bei Philippsburg, s. Philippsburg.

Rhein'scher-Kreis (Ober-). Von diesem ehemal. Kreise erhielt Bayern Einiges vom Fulda'schen und jenseit des Rheins: das Herzogthum Zweibrücken, das Fürstenthum Lautern, das Bisthum und die Reichsstadt Speyer, einen Distrikt von Worms, das Fürstenthum Leiningen und die Herrschaft Blieskastel.

Rheinthal, s. Reinthal.

Rheinzabern, ein uraltes Städtchen am Erlenbache und an einem Hügel-Abhange, im Kant. Candel und Dek. Germersheim, mit 269 Hptg., 160 Nbg., der Wanzheimer-Mühle, dem Sitze eines Brgm. Amts, 1874 E., vieler Betriebsamkeit und röm. Alterthümern. Es liegt an den Poststrassen nach Frankreich und der Schweiz, 3 St. von Landau entfernt, und hat durch Feuer und Krieg sehr viel gelitten. Die hölzerne Brücke über den Erlenbach hat steinerne Widerlager und 35 F. Länge.

Rhingau, Ringau, Weiler des Ldg. Hollfeld und der Pfr. Weischenfeld, mit 8 H. und 51 E., wovon 26 kathol. und 25 protest. Religion sind, 1 1/2 St. von Weischenfeld.

Rhode, verödetes Dorf im Ldg. Eltmann. Eine Flurgegend südlich von Prölsdorf heißt das Rod.

Rhodeck, Weiler mit 10 H. und 73 E., im Ldg. Naila, 4 1/2 St. von Hof und an der Strasse von Baireuth nach Sachsen gelegen.

Rhödt- oder Stegmühle, Mühle bei Haßloch, im Kant. Neustadt.

Rhodt, Roth, Pfarrdorf im Kant. Edenkoben und Dek. Landau, 7 St. von Kaiserslautern entfernt. Es begreift 230 Hptg., 312 Nbg., den Sitz eines Brgm. Amts und 2380 E., unter welchen 4 Juden sind und die Katholiken nach dem, 1/2 St. davon entfernten Hainfeld pfarren. Der Ort, vor der französischen Revolution von Baden-Durlach besessen, hat gute Sandstein-Brüche und den vortrefflichen Traminer-Wein. Das alte Schloß Rieburg war das Stammhaus einer gleichnam. Familie.

Rhön, s. Rhöne.

Rhönau, Ronaha, ein eingegangenes Dorf auf der Rhön, dessen Lage unbekannt ist und das mit dem eingegangenen Dorfe Moor nicht verwechselt werden darf. Im J. 1050 schenkte die Gräfin Alberada dem Kloster Fulda diesen Ort mit den dazu gehörigen Dörfern.

Rhönberg, der höchste Berg im Ldg. Mellerichstadt, aus 3 Kuppen, dem Heidelstein, dem Schnackjörghügel und dem Sturmberg bestehend. Der erste ist nach dem Kreuzberge der höchste Berg der Rhön. Am Fuße des Sturmbergs liegt das schwarze Moor.

Rhöne (die), oder das Rhöngebirge, Hauptgebirge des Untermain-Kreises, das sich mit seinen Vorgebirgen über die nördliche Ausdehnung desselben und zwar über die Gerichts-Bezirke Bischofsheim, Mellerichstadt, Neustadt, Gersfeld, Hilders, Tann, Weihers und Brückenau, erstreckt. Die Rhöne ist eine westliche Fortsetzung des Thüringer-Wald-Gebirges, zum Theile wild, rauh, kalt, auf den Gipfeln kahl und flach und fast ein halbes Jahr mit Schnee, an den Seiten aber mit Waldungen und Gras, bedeckt. Ihre Länge beträgt 12 St., ihre Breite an manchen Orten 1—2 St. Sie wird in 3 Züge getheilt. Der erste Zug nimmt seinen Anfang am Kreuzberge, streift nordöstlich bis ins Sachsen-Eisenach. Amt Lichtenberg, und heißt die hohe Rhöne. Der zweite oder mittlere Zug nimmt mehr eine nördliche Richtung und endet an der nördlichsten Spitze des Kreises mit der Milzeburg bei Kleinsassen. Der Ulstergrund trennt beide Gebirgs-Züge. Der dritte Zug nimmt eine nordwestliche Richtung und endet mit dem Dammersfelde im Ldg. Brückenau. Die merkwürdigsten Punkte der Rhöne sind: der Kreuzberg, der höchste von allen,

allen, der Berg Dammersfeld, die Milzeburg, der Auersberg, der Rabenstein, der Wachküppel, die steinerne Wand, der Ebersberg, der Stopfelberg, der Engelsberg, Habelsberg, Schafstein, Tannfels, die große und kleine Wasserkuppe, der Sturmberg, Kesselrhain, Gangolfsberg, Herpberg, Hiltenburg, Teufelsstein, Eselsborn, die Abtsroder-Kuppe, der Pferdskopf, Eube, Bauersberg, Simmelsberg, die Osterburg, der Himmeltunkberg und die schwarzen Berge ꝛc. Diese Berge sind auf ihren Rücken fast überall mit Gras und aromatischen Kräutern bewachsen und dienen theils als Hochwiesen, theils als Viehweiden; die Abhänge bedecken gewöhnlich Laubholz-Waldungen. Sie sind die Behältnisse der Flüßchen Ulster, Streu, Brend, Elz, Sinn, Fulda und sehr vieler Quellen, aber auch etlicher Sumpfstellen oder Moore, nämlich des rothen, braunen, schwarzen und kleinen Moores. Die merkwürdigsten Thäler der Rhöne sind: der Brend-, Elz-, Ulster-, Sinn- und Gersfelder-Grund. Der Ackerbau ist unbedeutend, die Viehzucht aber, besonders die Gänse- und Schaafzucht, ein Haupt-Erwerbszweig der frugalen, kräftigen Bewohner, und die jährliche Heuerndte auf den Hochwiesen gewährt ein wahres Volksfest.

Rhönmühle, Röhnmühle, Mühle an der Schwarzach, bei Münster-Schwarzach, im Ldg. Dettelbach.

Ribenzing, Weiler mit 4 H., in der Pfr. Rimbach des Ldg. Kötzting, 3/4 St von Rimbach.

Riding, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Petting, mit 3 H. und 19 E., 1 St. von Petting entfernt.

Ribisch, Einöde auf dem westlichen Ufer des Tegernsees, am Dürrenbach, mit 4 E., in der Pfr. Gemund des Ldg. Tegernsee, 3/4 St. von Gemund entfernt. Sie wird auch Rübers genannt.

Riblingen, s. Ruhefelden.

Ribolling, s. Rieperting.

Richartsreuth, Rückertsreuth, Dorf in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wolfstein, mit 14 H. und 80 E., 2 St. von Röhrnbach und 1/4 St. von Waldkirchen.

Richelbach, Riegelbach, Dorf im Hrschtg. Miltenberg und in der Pfr. Neukirchen, mit 53 H., 1 Nebenzollstation und 377 E., 3 St. von Miltenberg entfernt. Der Studienfond zu Aschaffenburg und der Schulfond zu Amorbach haben den Zehent auf der Markung. Der Pfarrer Hock zu Neukirchen hat im J. 1829 100 fl zu einem Schulfonde dahier vermacht.

Riching, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Kastel des Ldg. Altötting, 5/4 St. von Kastel.

Riching, Richeling, Reiching, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr Buch bei Isen des Ldg. Erding, 2 1/4 St. von Hohenlinden.

Richling, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Tiefenbach, mit 3 H. und 14 E., 7/4 St. von Tiefenbach und 4 St. von Passau.

Richt, Ried, Einöde in der Pfr. Hausen des Ldg. Amberg, 1/2 St. von Hausen entfernt.

Richt, Ried, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Pittersberg des Ldg. Amberg, 5/4 St. von Pittersberg entfernt.

Richt, Weiler mit 8 H. und 45 E., bei Schwandorf, im Ldg. Burglengenfeld.

Richt, Weiler mit 6 H., 1 Mühle und 34 E., im Ldg. Nabburg, 1 St. von Schwarzenfeld entfernt.

Richt, Richthof, Einöde im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Hohenfels, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Richt, Einöde im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises.

Richtermühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, 1/2 St. von Griesbach.

Richtermühle. Einöde im Ldg. Wegscheid.

Richtershof, Richterhof, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Roding, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Richtershof, Hof mit 14 E., bei Ebersberg, im Ldg. Weihers, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Richterskeller, Weiler mit 6 H. und 12 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Richterstatt, Weiler unweit Allmansau, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg. Er enthalt 2 H. mit 11 E., und liegt 9/8 St. von Haag.
Richthausen, Dorf in der Pfr. und im Ldg. Altdorf, 2 St. von Feucht entfernt. Dasselbe enthält 20 H. mit 130 E.
Richtheim, Weiler mit 1 Kapelle, 7 H. und 30 E., im Ldg. Amberg, 1 St. von Hausen entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Richtheim, Dorf im Ldg. Neumarkt, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 19 H. mit 125 E.
Richthöfe, s. Grünthal.
Richthof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Burglengenfeld.
Richthof, Einöde mit 10 E., bei Freistadt, im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Richthof, Einode bei Reichertshofen, im Ldg. Neumarkt.
Richthof, vergl. auch Richt.
Richtmühle, Mühle, 3/4 St. von Nabburg entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Rickel, s. Rückel.
Rickenbach, Dorf in der Pfr. Reutin des Ldg. Lindau, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 25 H. mit 130 E. und liegt am Tobelbache und an der Strasse nach Lindau.
Rickenbach, Weiler in der Pfr. Scheidegg des Ldg. Weiler, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt am Ricken- oder Rohrachbache und begreift 4 H. mit 25 E.
Rickenbach oder Rohrachbach, Bach im Ldg. Weiler.
Rickersricht, Rickersried, Dorf im Ldg. Vohenstrauß, 1 St. von Böhmisch-Bruck entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 17 H. mit 110 E.
Rickerting, Riegerding, Weiler mit 9 H. und 40 E., im Ldg. Deggendorf, wovon er 5 St. entfernt ist.
Rickertshof, Rückershof, Weiler im Ldg. Amberg und in der Pfr. Hohenkemnath, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er zählt 3 H. mit 24 E.
Ricklenmühle, Mühle mit 10 E., in der Pfr. Gabelbach des Ldg. Zusmarshausen, an der Zusam, 1 St. von Zusmarshausen entfernt.
Ridel, Dorf und Parochialort von Griesbach des Ldg. Wegscheid, mit 14 H. und 84 E., 1/4 St. von Griesbach und 5 St. von Passau entfernt.
Rieb, Weiler im Ldg. Hemau, mit 5 H. und 28 E., 3/4 St. von Aichelberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Riebeisenmühle, Mühle mit 5 E., 1/2 St. von Roding entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Riebersberg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Gangkofen und 4 St. von Eggenfelden entfernt.
Riebersect, Weiler und Parochialort von Binabiburg des Ldg. Mühldorf. Er zählt 8 H. mit 36 E. und ist 1 St. von Binabiburg entfernt.
Riebeseck, Einöde unweit Verkam, mit 4 E., in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Geisenhausen.
Riebeseck, Einöde unweit Loitzenkirchen, mit 4 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Loitzenkirchen, 3 3/4 St. von Vilsbiburg. Sie wird auch Hiebeseck genannt.
Riebing, s. Ribing.
Riebling, Weiler mit 5 H. und 30 E., 1 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Rieblingen, Dorf mit 39 H. und 200 E., in der Pfr. Prettelshofen des Ldg. Wertingen, 2 St. von Biberbach entfernt. Der Ort gehörte einst den Familien v. Grombach und Pappenheim, dann dem Hochstifte Augsburg.
Rieburg, s. Rhodt.
Ried, Weiler in der Pfr. Mainburg und im Ldg. Abensberg, 1/4 St. von Mainburg entfernt. Er enthalt 4 H. mit 18 E.
Ried, Weiler in der Pfr. Inchenhofen und im Ldg. Aichach, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er begreift 7 H. mit 50 E.

Ried, Pfarrdorf im Dek. Jettingen und Ldg. Burgau, mit 43 H. und 250 E. Es liegt an der Mindel und Straſſe von Krumbach nach Burgau, 3 1/4 St. von Krumbach entfernt.
Ried, Weiler bei Au, in der Pfr. Stamsried und im Ldg. Cham, wovon er 2 St. entfernt iſt. Er zählt 5 H. mit 34 E.
Ried, Weiler am Pfahl, in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, wovon er 5/4 St. entfernt iſt. Er zählt 9 H. mit 54 E.
Ried am Sand, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Cham, wovon er 5/4 St. entfernt iſt. Er enthält 5 H. mit 25 E.
Ried, Schorndorfsried, Dorf in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, wovon es 2 1/4 St. entfernt iſt. Es begreift 17 H. mit 121 E.
Ried, Weiler nächſt der Straſſe von Dachau nach Schwabhauſen, in der Pfr. Pellheim und im Ldg. Dachau. Er enthält 3 H. mit 21 E. und 1 Kapelle, und liegt 1 St. von Dachau und 9/8 St. von Schwabhauſen entfernt.
Ried, Dorf bei Inderdorf, in der Pfr. Niederroth des Ldg. Dachau. Es umfaßt 13 H. mit 82 E. und liegt 1/2 St. von Oberroth und 5/4 St. von Schwabhauſen.
Ried im Winkel, Weiler in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Deggendorf, mit 3 H. und 18 E., 1 1/2 St. von Schwarzach.
Ried, Weiler mit 2 H., bei Sagſtetten, in der Pfr. Marienpoſching des Ldg. Deggendorf, 1 St. von Marienpoſching.
Ried, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Anzing. Er liegt 3/8 St. von Schwaben und 7/4 St. von Parsdorf, und enthält 2 H. mit 12 E.
Ried, Einöde unweit Frauenneuharting, mit 5 E., in der Pfr. Graſing des Ldg. Ebersberg, 1 1/2 St. von Graſing.
Ried, Riedlerhof, Einöde unweit Lampferting, mit 4 E., in der Pfr. Emering des Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Emering.
Ried, Weiler unweit Neukirchen, in der Pfr. Arnsdorf und im Ldg. Eggenfelden, mit 5 H. und 29 E., 1/2 St. von Arnsdorf.
Ried, Dorf in einem Thale des Hrſchtg. Eichſtätt, 3/4 St. von Dollnſtein entfernt, wohin es gepfarrt iſt. Es enthält 13 H. mit 70 E.
Ried, Dorf im Ldg. Friedberg und in der Pfr. Mering, wovon es 1 St. entfernt iſt. Es begreift 52 H. mit 230 E.
Ried, Dorf in der Pfr. Pfronten des Ldg. Füßen, 2 1/2 St. von Neſſelwang entfernt. Es liegt an der Vils und Straſſe nach Neſſelwang und begreift 32 H. mit 80 E.
Ried, Weiler in der Pfr. Hopfen des Ldg. Füßen, mit 8 H. und 50 E., 5/4 St. von Füßen entfernt.
Ried, Dorf im Ldg. Füßen, mit 12 H. und 50 E., welche nach dem, 1 1/2 St. davon entfernten Seeg gepfarrt ſind.
Ried, Weiler in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, mit 9 H. und 50 E., an der Straſſe nach Füßen, 1/4 St. von Bernbeuren entfernt.
Ried, Dorf mit 14 H. und 80 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 1/8 St. von Seeg entfernt.
Ried hinter dem Haidſtein, Weiler mit 9 H., in der Pfr. Rimbach des Ldg. Kötzting, 1 1/2 St. von Rimbach und 3 St. von Cham.
Ried, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Reicholzried des Ldg. Grönenbach. Er liegt an der Iller, 1/8 St. von Reicholzried entfernt.
Ried, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Grönenbach und in der Pfr. Altusried, wovon er 3/4 St. entfernt iſt.
Ried, Weiler in der Pfr. Eichelberg des Ldg. Hemau, mit 5 H. und 26 E., 3/4 St. von Eichelberg entfernt.
Ried, eine viele 100 Morgen große Strecke ehemaligen Hutwaſens, zwiſchen Rügheim, Holzhauſen, Römershofen und Junkersdorf, im Ldg. Hofheim, an der Naſſach gelegen, wahrſcheinlich ein großer See in der Urzeit, dann ein Sumpf und Moor, erſt durch den mit Anlage der Mühlen beförderten Ablauf der Naſſach und Aurach trocken gelegt. Nach der durch den Vertrag mit Sachſ. Hildburghauſen vom J. 1807 an Würzburg übergegangenen Hoheit ward das Ried getheilt und urbar gemacht.
Ried, Sumpf und großes Torflager zwiſchen Boos und Oſterberg, im Ldg. Illertiſſen.
Ried (zu), Dorf im Ldg. Immenſtadt und in der Pfr. Fiſchen, mit 12 H. und 64 E., 1/2 St. von Immenſtadt entfernt.

Ried, Einöde mit 7 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Abbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Ried, Weiler mit 10 H. und 83 E., im Ldg. Kempten und in der Pfr. Sulzberg, 1 1/2 St. von Kempten entfernt.
Ried, Einöde mit 5 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, am Kollerbache, 5/4 St. von Kempten entfernt.
Ried, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Ottackers des Ldg. Kempten, an der Iller und Strasse nach Sonthofen, 1/4 St. von Ottackers entfernt.
Ried, Einöde in der Pfr. Oberhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Oberhausen.
Ried, Einöde bei St. Virgilien, im Ldg. Landsberg. Sie zählt 6 E.
Ried, Weiler unweit Fraunberg, mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Landshut, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.
Ried, Weiler unweit Garnzell, mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Landshut, an der kleinen Vils, 3 1/2 St. von Landshut gelegen.
Ried, Einöde unweit Hoheneggelkofen, im Ldg. Landshut. Sie liegt an der Strasse von Landshut nach Burghausen, 1 1/2 St. von Landshut.
Ried, Weiler unweit Roßdorf, nächst der Strasse von Teisendorf nach Salzburg, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf. Er begreift 2 H. mit 12 E. und liegt 3/4 St. von Teisendorf.
Ried, Einöde unweit Freidling, mit 9 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Teisendorf.
Ried, Einöde unweit Bayerischzell, im Pfr.-Vicariate Margarethenzell des Ldg. Miesbach, mit 14 E., 3 1/2 St. von Miesbach.
Ried, Einöde bei Oberholzheim, im Ldg. Miesbach, 2 1/4 St. von Aibling.
Ried, Einöde unweit Großhöhenrhain, in der Pfr. Kirchdorf bei Aibling und im Ldg. Miesbach. Sie zählt 6 E., und ist 2 3/4 St. von Peiß entfernt.
Ried, Weiler unweit Fischbachau, in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, wovon er 3 St. entfernt ist. Er zählt 8 H. mit 52 E.
Ried, Weiler und Parochialort von Götting des Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von Aibling. Er liegt nächst der Strasse von München nach Rosenheim und der Mangfall, und begreift 4 H. mit 24 E.
Ried, Rieder, Einöde mit 9 E., unweit Holzdolling, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Ried, Weiler und Parochialort von Harkpenning des Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Holzkirchen. Er enthält 2 H. mit 14 E.
Ried, Weiler unweit Schönstein, zur Pfr. Stallwang und zum Ldg. Mitterfels gehörig, 1/2 St. von Stallwang. Er enthält 7 H., 44 E. und 1 Schloß.
Ried, Riedhäusel, Weiler unweit Irnsfelden, in der Pfr. Bogenberg des Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 12 E., 5/4 St. von Bogenberg.
Ried, Einöde in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Mitterfels, 1 1/2 St. von Schwarzach.
Ried, Weiler bei Apoig, mit 2 H., in der Pfr. Hunderdorf des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Hunderdorf und 3 St. von Straubing entfernt.
Ried, Kirchdorf im Ldg. Monheim, mit 21 H. und 90 E., 1/4 St. von Monheim entfernt. Im Bezirke stand einst eine Burg.
Ried, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Gindelkofen des Ldg. Moosburg, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Ried, Beicht, Einöde mit 9 E., unweit Hausmehring, im Ldg. Moosburg, 1 St. von Au.
Ried, Weiler unweit Flossing zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig. Er zählt 8 H. mit 40 E. und liegt am Inn, 1 St. von Mühldorf.
Ried, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neuburg, mit 25 H. und 110 E. Es liegt an der Strasse von Neuburg nach Eichstätt, 1/2 St. von Neuburg entfernt.
Ried, Dorf in der Pfr. Oberthingau des Ldg. Obergünzburg, mit 18 H. und 80 E., unweit der Wertach, 4 St. von Kempten entfernt.
Ried, Weiler mit 6 H. und 30 E., in der Pfr. Engetried des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Obergünzburg entfernt.
Ried, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Hebramsdorf entfernt.

Ried, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, 5/4 St. von Pfeffenhausen entfernt.
Ried, Einöde an der kleinen Laber, im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Ried, Weiler bei Koppenbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 3 H. und 15 E.
Ried, Dorf unweit Biernbach, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Pfarrkirchen gehörig. Es begreift 17 H. mit 94 E. und liegt 1 1/2 St. von Biernbach.
Ried, Dorf unweit Hirschbach, in der Pfr. Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen. Es enthält 17 H. mit etwa 100 E., und liegt 1 1/2 St. von Biernbach und 2 1/2 St. von Pfarrkirchen.
Ried, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. St. Johanneskirchen, mit 2 H. und 16 E., 2 1/4 St. von Johanneskirchen.
Ried, Weiler unweit Walkerding, im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Fraßdorf, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Fraßdorf und 3 1/2 St. von Rosenheim.
Ried, Weiler in der Pfr. Schönesberg und im Ldg. Rain, mit 4 H. und 26 E., an der Strasse von Augsburg nach Neuburg, 1 St. von Pöttmes entfernt.
Ried, Dorf und Parochialort von Rinchnach des Ldg. Regen. Es enthält 14 H. mit 90 E. und liegt 1/2 St. von Rinchnach.
Ried, Weiler mit 5 H. und 24 E., im Ldg. Regenstauf, 1/4 St. von Pettendorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Ried, Weiler mit 8 H. und 50 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Hienheim, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Ried, Dorf im Ldg. Riedenburg, 1/2 St. von Jachenhausen entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 13 H. mit 70 E.
Ried, Weiler unweit Brannenburg, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Holzhausen. Er zählt 4 H. mit 24 E. und liegt 1/2 St. von Großholzhausen.
Ried, Weiler unweit Grainbach, in der Expositur Törrwang des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 12 E., 2 3/4 St. von Rosenheim.
Ried, Einöde unweit Höhenmoos, im Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Ried am Saag, Weiler unweit Nußdorf, bei Duft, im Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 16 E., 7/4 St. von Fischbach.
Ried, Weiler unweit Riedering, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Riedering. Er zählt 30 E. in 5 H. und liegt 5/4 St. von Rosenheim.
Ried, Weiler unweit Steinkirchen, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Neubeuren, mit 2 H. und 13 E., 1/4 St. von Steinkirchen.
Ried, Weiler unweit Ellmosen, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Aibling. Er enthalt 3 H. mit 18 E. und liegt 5/4 St. von Aibling.
Ried, Weiler unweit Kiefersfelden in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 18 E., 2 1/2 St. von Kiefersfelden.
Ried, Weiler unweit Niederaudorf, in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 10 E., 3 St. von Fischbach.
Ried, Weiler unweit Prutting, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig. Er liegt an der Strasse von Rosenheim nach Traunstein, 1 St. von Rosenheim, und enthält 2 H. mit 17 E.
Ried, Weiler unweit Tattenhausen, in der Pfr. Tuntenhausen und im Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 12 E., 2 St. von Aibling.
Ried, Dorf bei Wildsteig, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Schongau gehörig, wovon es 3 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 23 H. mit 98 E. und 1 Schloß.
Ried, Dorf bei Birkland, im Ldg. Schongau. Es enthält 22 H. mit 114 E. und 1 Ziegelhütte und liegt 2 St. von Schongau.
Ried, Weiler unweit Trauchgau, nächst der Strasse von Schongau nach Füßen, 3 1/4 St. von Schwangau, im Ldg. Schongau. Er enthalt 4 H. mit 25 E., 1 Kapelle, 1 Schloß und 1 Branntweinbrennerei.
Ried, Weiler im Ldg. Schrobenhausen und in den Pfr. Oberlauterbach und Schrobenhausen, mit 4 H. und 40 E., unfern der Weilach, 1 St. von Schrobenhausen entfernt.
Ried, Einödhöfe mit 2 H. und 26 E., in der Pfr. Weilach des Ldg. Schrobenhausen, an der Weilach, 2 1/2 St. von Schrobenhausen entfernt.

Ried, Weiler mit 8 H. und 40 E., in der Pfr. Petersthal des Ldg. Sonthofen, 4 1/2 St. von Kempten entfernt.

Ried, Einöde auf dem östlichen Ufer des Ammersees, unweit Hechendorf und Friedling, im Ldg. Starnberg. Sie zählt 5 E. und ist 2 1/4 St. von Inning entfernt.

Ried, Weiler des Ldg. Tegernsee und der Pfr. Egern, mit 3 H. und 12 E., 1/4 St. von Egern.

Ried, Dorf unweit Kochel, im Ldg. Tölz. Es liegt an der Straße von Kochel nach München, 1/2 St. von Benediktbeuren, und enthält 29 H. mit 144 E.

Ried, Weiler mit 2 H. und 13 E., unweit Zell, im Ldg. Traunstein, wovon er 3 3/4 St. entfernt ist.

Ried, Weiler unweit Thunstetten, in der Pfr. Surberg des Ldg. Traunstein. Er zählt 4 H. mit 26 E. und liegt 1 St. von Traunstein.

Ried, Kirchdorf in der Pfr. Ettenbeuren und im Ldg. Ursberg, mit 47 H. und 276 E. Es liegt an der Kamlach und Straße von Krumbach nach Burgau, 3 1/4 St. von Krumbach entfernt.

Ried, Weiler in der Pfr. Wettzell des Ldg. Viechtach, mit 6 H. und 39 E., 1 St. von Wettzell und 1 1/2 St. von Viechtach.

Ried, Weiler unweit Dietelskirchen, in der Pfr. Reichelkofen des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Reichelkofen. Er enthält 7 H. mit 21 E. und 1 Kirche.

Ried, Weiler unweit Vilslern, in der Pfr. Vilslern des Ldg. Vilsbiburg, mit 3 H. und 17 E., 1/2 St. von Vilslern.

Ried, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, mit 5 Wohnh., 5 Nbg. und 28 E., 1/2 St. von Otterskirchen.

Ried, Einöde unweit Windorf, im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Otterskirchen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Ried, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Waldmünchen, 1/4 St. von Gleissenberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Ried, Weiler unweit Pfaffing, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig. Er liegt 2 1/4 St. von Wasserburg und enthält 6 H. mit 30 E.

Ried, Weiler in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, mit 4 H. und 18 E., 1/8 St. von Gestraz entfernt.

Ried, Weiler in der Pfr. Lindenberg des Ldg. Weiler, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 36 E.

Ried, Kirchdorf an der Fulda, im Ldg. Weihers und in der Pfr. Lütter, 1 St. von Weihers entfernt. Es enthält 29 H. mit 267 E. und 2 Mühlen mit Mahl-, Schneid- und Schlaggange.

Ried, Weiler unweit Dietramszell, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Dietramszell. Er begreift 6 H. mit 33 E. und liegt 4 St. von Wolfrathshausen.

Ried, Einöde unweit Ergertshausen, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Deining, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie zählt 10 E.

Ried, Weiler bei Amerland, auf dem östlichen Ufer des Würmsees, im Ldg. Wolfrathshausen. Er enthält 6 H. und ist 1 1/2 St. von Wolfrathshausen entfernt.

Ried (Groß- und Klein-), s. Groß- und Kleinried.

Ried, vergl. auch Rieth, Ober- und Unterried.

Riedau, Dorf im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Schöllnach, mit 13 H. und 80 E., 1/2 St. von Schöllnach.

Riedbach, Bach im Ldg. Viechtach, welcher in den Bergbängen bei Markbuchen entspringt und bei Trebsdorf in den schwarzen Regen fällt. Er kann an mehreren Stellen durchfahren werden.

Riedbach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Reichertsheim, im Ldg. Mühldorf. Es zählt 12 H. mit 60 E. und liegt 2 1/2 St. von Haag und 1/2 St. von Reichertsheim.

Riedbächel, Bach im Ldg. Neunburg vorm Walde, welcher bei Oed entspringt und bei Regen in die Schwarzach fällt.

Riedberg, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Riedberg entfernt.

Riedberg, Einöde mit 9 E., unweit Pauluszell, in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Velden.

Riedbichel, Riedbühel, Weiler und Parochialort von Kirchdorf bei Aibling des Ldg. Miesbach, mit 4 H. und 28 E., 2 3/4 St. von Peiß entfernt.

Riedbinder, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Riedbühel, Einöde unweit Sachrang, in dessen Pfr. Bezirk und zum Hrschtg. Prien gehörig, 1 St. von Sachrang entfernt. Sie zählt 4 E.

Riedegg, Weiler in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 1/4 St. von Seeg entfernt. Er enthält 5 H. mit 87 E.

Riedel, Riedl, Weiler in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, 1 1/2 St. von Lam. Er enthält 8 H., 24 E., 1 Glasfabrik und 1 Sägmühle an einem Bache, der westlich von Sommerau in den weißen Regen fällt.

Riedel, Einöde in der Pfr. Au bei Aibling und im Ldg. Miesbach. Sie zählt 4 E. und liegt 1 St. von Au.

Riedel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Neukirchen und im Ldg. Miesbach, 1 St. von Neukirchen und 7/8 St. von Miesbach entfernt.

Riedel, Riedler, Einöde unweit Bayerischzell, im Ldg. Miesbach.

Riedel, Einöde nächst der Mangfall, in der Pfr. Gmünd des Ldg. Miesbach. Sie zählt 3 E. und liegt 2 St. von Miesbach.

Riedel, Riedl, Einöde, zur Colonie Großlinbach gehörig, im Ldg. Mitterfels, s. Lindach (Groß-).

Riedel, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Arnbruck, mit 5 H. und 30 E., 1/2 St. von Arnbruck.

Riedel, s. auch Ridl.

Riedelberg, Einöde an der Strasse von Laufen nach Schönram, zwischen Abtsdorf und Petting, im Ldg. Laufen, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Riedelberg, Dorf mit 53 Hptg., 15 Nbg., 375 E. und 1 Mühle, im Kant. Neuhornbach und in der Pfr. Großsteinhausen, 3 St. von Zweibrücken entfernt. Die Evangelischen sind nach Neuhornbach gepfarrt.

Riedelberg, Weiler unweit Nussdorf, in dessen Pfr. Bezirk und in's Ldg. Rosenheim gehörig. Er enthält 2 H. mit 17 E. und liegt 7/4 St. von Fischbach, auf dem rechten Innufer.

Riedelberger-Mühle, Mühle mit 3 E., bei Riedelberg, im Kant. Neuhornbach.

Riedelfing, Weiler des Ldg. Freising und der Pfr. Hummel. Er liegt an der Isar, 1 1/2 St. von Freising und enthält 11 H. mit 70 E. und 1 Filialkirche.

Riedelgau, Weiler mit 4 zerstreut liegenden H. mit 20 E., in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Burgkirchen.

Riedelheim, Riedlham, Weiler und Parochialort von Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Oberbergkirchen und 2 1/4 St. von Ampfing entfernt.

Riedelhof, Dorf mit 13 H. und 98 E., im Ldg. Sulzbach, 3 St. von Neumarkt entfernt.

Riedelhof, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1 1/2 St. von Bleistein entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Riedelhütte, Dorf und Parochialort von Oswald des Ldg. Grafenau, wovon es 2 St. entfernt ist. Es begreift 17 H. mit 112 E., 1 Glasfabrik, 1 Kapelle, 1 Ziegelhütte und 1 Mahl- und Sägmühle an der großen Ohe.

Riedelkam, Weiler unweit Altenfrauenhofen, in den Pfr. Bezirk und in's Ldg. Vilsbiburg gehörig. Er zählt 6 H. mit 28 E. und liegt 4 St. von Vilsbiburg.

Riedel-Kapelle, Rothkapelle, Kapelle bei Eberfing, im Ldg. Weilheim, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Riedelmühle, Rödelmühle, Weiler bei Riedelswald, mit 2 H., 17 E. und 1 Sägmühle am Klingelbache, im Ldg. Mitterfels.

Riedelmühle, Einödmühle am Mauerner-Bache, in der Pfr. Mauern des Ldg. Moosburg, mit 6 E., 1/2 St. von Mauern und 5/4 St. von Moosburg entfernt.

Riedelöd, Weiler unweit Hubreith, in der Pfr. Kößlarn des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Malching und 1/2 St. von Kößlarn. Er enthält 2 H. mit 9 E.

Riedelsbach, Riedelbach, Weiler mit 46 E., im Ldg. Wegscheid, wovon er 4 St. entfernt ist.

Riedelsbach, Riedelbach, Dorf mit 270 E., im Ldg. Wegscheid, wovon es 4 St. entfernt ist.

Riedelshof, Einödhof im Hrschtg. Kipfenberg, unfern der Poststrasse von Kipfenberg nach Denkendorf und 1 St. von Kipfenberg gelegen.

Riedelshöhle, s. Schulerloch.

Riedelswald, Weiler in der Pfr. Elisabethszell und im Ldg. Mitterfels, mit 2 H., 15 E. und 1 Sägmühle am Klingelbache, 1/2 St. von Elisabethszell.

Riedelswald, Weiler mit 9 H. und 58 E., in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Rattenberg.

Riedels-Wald, Wald bei Elisabethszell, im Ldg. Mitterfels.

Rieden (Ober-), Dorf mit 14 H. und 100 E., im Ldg. und in der Pfr. Altdorf, 1/2 St. von Engelthal entfernt.

Rieden (Unter-), Dorf mit 22 H. und 145 E., im Ldg. und in der Pfr. Altdorf, 1/2 St. von Engelthal entfernt.

Rieden, Markt an der Vils, im Ldg. Amberg und Dek. Schwandorf, 4 St. von Amberg entfernt. Er liegt unterhalb des ehemaligen Klosters Ensdorf und hat 2 Kirchen, 1 Almosen-Stiftung, 94 H., 600 E., Ruinen eines alten Bergschlosses, 1 Rath- und Bräuhaus, 15 Wirthshäuser, 1 Ziegelhütte und 1 Mühle an der Vils mit Mahl-, Loh- und Schneidgängen. Im J. 1796 war von Rieden bis Kalmünz eine österr. Vorposten-Linie aufgestellt. Eine Brücke führt über die Vils.

Rieden, Kirchdorf, zwischen Eßleben und Opferbaum, im Ldg. Arnstein und in der Pfr. Eßleben, 2 St. von Arnstein entfernt. Es begreift 81 H., 433 E., die Gärtnersmühle, die mittlere Mühle, die Strobelsmühle und 2 Ziegelhütten. Der Bischof Julius erkaufte hier um 1200 fl. 40 Malter jährl. Güld und verwendete sie zur Stiftung des Julius-Spitals im J. 1579. Die Liebe zur Obstbaumzucht ward durch die Thätigkeit des berühmten Obstbaumpflegers, J. Adam Lauer v. Retzstadt, der seit 1818 viele 100 Bäume hier veredelte, sehr unter den Bewohnern vermehrt.

Rieden, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Friedberg, mit 36 H. und 200 E., 2 St. von Friedberg entfernt.

Rieden, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Füßen, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 70 H. mit 290 E.

Rieden, Weiler im Ldg. Füßen.

Rieden an der Kötz, Pfarrdorf im Ldg. Günzburg und Dek. Ichenhausen, 2 1/2 St. von Krumbach entfernt. Es liegt im Günzthale und enthält 68 H., 1 Schloß und 370 E. In der Nähe sind die Ruinen eines Schlosses und 1 Kapelle auf einer Anhöhe. Der Ort hieß sonst Rothrieden von dem Besitzer v. Roth.

Rieden, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kaufbeuren, 2 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Wertach und enthält 31 H. mit 210 E.

Rieden, Weiler unweit Holzhausen, auf dem westlichen Ufer des Ammersees, im Ldg. Landsberg, 5/4 St. von Dießen entfernt. Er begreift 3 H. mit 24 E.

Rieden (Ober-), Kichdorf mit Kuratie von Pfaffenhausen, im Ldg. Mindelheim, mit 70 H. und 310 E., 1 1/2 St. von Mindelheim entfernt.

Rieden (Unter-), Kirchdorf mit Kuratie in der Pfr. Pfaffenhausen und im Ldg. Mindelheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rieden (Nieder-), Weiler mit 3 H. und 33 E., in der Pfr. Boos und im Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Memmingen entfernt.

Rieden (Nieder-), Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ottobeuren, mit 56 H. und 372 E., 2 St. von Memmingen entfernt.

Rieden, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Sonthofen, 2 St. von Immenstadt entfernt. Es enthält 32 H. mit 156 E.

Rieden, Einöde unweit Vogtareith, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, mit 9 E., 3 1/4 St. von Rosenheim entfernt.

Rieden, Weiler im Ldg. Starnberg, wovon er 7/8 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 20 E. und 1 Filialkirche.

Rieden, Weiler bei Andorf, im Ldg. Weilheim. Er begreift 4 H. mit 31 E. und 1 Filialkirche und ist 2 3/4 St. von Murnau entfernt.

Rieden, Kirchdorf unweit Seehausen, östlich vom Staffelsee, im Ldg. Weilheim. Es umfaßt 14 H. mit 94 E. und liegt 1 St. von Murnau. In diesem Orte wohnte einige Zeit Herr von Andree, ein lobenswürdiger Oekonom und Kultursfreund, dem die dortige Gegend viele gute Anstalten zu verdanken hat.

Rieden, großer Weiler unweit Babensheim, in der Pfr. Babensheim des Ldg. Wasserburg, mit 10 H. und 50 E. Er liegt am Inn, 1 St. von Wasserburg.

Rieden, Weiler unweit Kirchensur, mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Wasserburg, wovon er 2 St. entfernt ist.

Rieden, Weiler unweit Soyen, Pfarrort im Dek. und im Ldg. Wasserburg. Er enthält 7 H. mit 26 E. und 1 Pfarrkirche, und liegt 1 St. von Wasserburg.

Rieden, vergl. auch Ried.

Riedenberg (Ober-), Kirchdorf an der Sinn, im Ldg. Brückenau und in der Pfr. Oberbach, mit 72 H., 478 E., 1 Mahlmühle mit 2 Gängen, 1 trinkbaren Mineralquelle und der Papiermühle Neufriedrichsthal, 5/4 St. von Brückenau entfernt und durch den Trockenbach von Unterriedenberg getrennt.

Riedenberg (Unter-), Dorf in der Pfr. und im Ldg. Brückenau, durch den Trockenbach von Oberriedenberg getrennt, mit 56 H., 314 E., unter welchen 67 Juden sind, 1 Mahl- und Oelmühle, 5/4 St. von Brückenau entfernt.

Riedenberg, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Rothenburg und in der Pfr. Wörnitz, 3 3/4 St. von Rothenburg entfernt.

Riedenburg, Dorf und Parochialort von Würting des Ldg. Griesbach, 2 St. von Malching. Es begreift 12 H. mit 74 E.

Riedenburg, Landgericht und Rentamt des Regenkreises, mit 11,300 E. in 2360 Familien, auf 8 Q. M.

Riedenburg, Markt im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Schambach, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält die Sitze des Ldg. und Rentamts, 2 Kirchen, 1 Schloß, 168 H., 906 E., 6 Bräuhäuser, 1 Armenhaus, 1 Eisenhammer, die Ruinen von Rabenstein und Tachenstein und war einst im Besitze der mächtigen Grafen v. Riettenburg, Lengfeld, Kallmünz und Rohr, welche Burggrafen von Regensburg waren, nach deren Aussterben die Güter an Bayern gekommen sind. Im J. 1745 hatte der General Bärenklau während der Blokade von Amberg hier sein Winterquartier und im J. 1796 gieng eine österr. Kolonne mit Zerlegung aller Geschütz- und Munitionswägen über den Tachenstein.

Riedenheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Röttingen, mit 102 H., 544 E., etwas Gemeindewaldung, 1 Ziegelhütte und Flachsbau, 7/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Der Ort kam von den Grafen v. Hohenlohe im J. 1345 mit Röttingen durch Kauf an Würzburg. Der Pfarrer Mölter legirte im J. 1812 zur Gründung einer Freischule 62 fl. 30 kr. Diesem edeln Beispiele folgten mehre Einwohner, so daß jetzt schon das Kapital zu diesem Zwecke 655 fl. beträgt. Der teutsche Orden hatte hier im J. 1397 ein Gut gekauft.

Riedensheim, Dorf in der Pfr. Stepperg und im Ldg. Neuburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 30 H. mit 140 E. und liegt an der Römer-Strasse und an der Chaussee von Rennertshofen nach Neuburg.

Riedenshofen, Riedenzhofen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Wierkirchen, im Ldg. Dachau, 2 1/4 St. von Schwabhausen. Es umfaßt 19 H. mit 90 E.

Riedenthaler, Einöde bei Weisbach, im Ldg. Reichenhall, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Riedenwies, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Rieder, Dorf in der Pfr. Aislingen des Ldg. Dillingen, mit 13 H. und 80 E., 1/4 St. von Aislingen entfernt.

Rieder, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Roßhaupten, 2 1/4 St. von Füßen entfernt.

Rieder auf der Strasse, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Altenfrauenhofen und im Ldg. Landshut, 1 1/2 St. von Altenfrauenhofen entfernt.

Rieder, Einöde unweit Oberneukirchen, in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf. Sie zählt 8 E. und liegt 2 St. von Mühldorf und 1 St. von Flossing.

Rieder, Weiler unweit Zeiling, mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Rieder, Weiler mit 7 H. und 45 E., in der Pfr. Burg des Ldg. Sonthofen, 4 St. von Immenstadt entfernt.
Rieder am Ried, Weiler unweit Paulusjell, mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Velden entfernt.
Rieder im Feld, Einöde mit 5 E., unweit Schnabing, im Ldg. Vilsbiburg. Sie enthält 5 E. und liegt an der Strasse von Landshut nach Vilsbiburg, 1/2 St. von Vilsbiburg entfernt.
Rieder, Weiler mit 6 H. und 35 E., in der Pfr. und im Ldg. Weiler, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.
Rieder, vergl. auch Ried.
Riederau, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, an der Iller, 1 St. von Kempten entfernt.
Riederau, Weiler auf dem westlichen Ufer des Ammersees, im Ldg. Landsberg. Er enthält 4 H. mit 30 E. und liegt 1 St. von Dießen.
Riederberg, Einöde im Hrschtg. Prien.
Riederding, Riederting, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Haslach, mit 3 H. und 12 E., 1 St. von Traunstein.
Riederer- oder Pinkelhof, Einöde mit 8 E., im Hrschtg. Wörth, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Riederer, von, freiherrliche Familie.
Riedering, Weiler unweit Eglharting, in der Pfr. Zorneting des Ldg. Ebersberg. Er enthält 3 H. mit 22 E. und liegt 1 St. von Zorneting.
Riedering, Pfarrdorf im Dek. Söllhuben und im Ldg. Rosenheim, an der Strasse von Rosenheim nach Fraßdorf, 7/4 St. von Rosenheim entfernt. Es begreift 23 H. mit 144 E. und 1 Pfarrkirche.
Riedering, Weiler unweit Lohkirchen, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, mit 2 H. und 15 E., 1/4 St. von Lohkirchen und 2 1/2 St. von Neumarkt entfernt.
Riedermaier, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Gerolsbach des Ldg. Schrobenhausen, 1/4 St. von Gerolsbach entfernt.
Riedermühle, Weiler in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, 1/8 St. von Lam. Er enthält 3 H. und 1 Mahlmühle am weissen Regen.
Riedermühle, Weiler an der Ilm, bei Ilmmünster, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises und in der Pfr. Ilmmünster, 7/4 St. von Pfaffenhofen. Er enthält 2 H. mit 16 E. und 1 Mühle.
Riedern (am), Einöde bei Metten, im Ldg. Deggendorf.
Riedern, Rüdern, Dorf in der Pfr. Kirchschönbach und im Ldg. Gerolshofen, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 16 H., 100 E., Gemeinde-Waldung und Holzhandel. Im J. 1281 hatten die Grafen v. Castell die Vogtei im Orte, das mit Ilmbach eine polizeil. Gemeinde bildet.
Riedern, Rittern, Dorf in der Pfr. Theilenhofen des Ldg. Gunzenhausen, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 13 H. mit 80 E.
Riedern (in den), Weiler mit 9 H. und 60 E., in der Pfr. und im Ldg. Immenstadt, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt am Alpsee und an der Strasse von Immenstadt nach Lindau.
Riedern, Rieder, Dorf des Ldg. Miesbach und der Pfr. Waakirchen, mit 27 zerstreut liegenden H. und 160 E., 1/2 — 3/4 St. von Waakirchen entfernt.
Riedern, Pfarrdorf an der Erfa, im Hrschtg. und Dek. Miltenberg, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 35 H., 242 E., 1 Nebenzollstation, die Michels- und Gainmühle mit Mahl- und Oelgängen, und hat mit Guggenberg eine gemeinschaftliche Markung, worüber 100jährige Streitigkeiten obwalteten, welche durch Verträge von den J. 1507, 1784 und 1793 beigelegt wurden. Das Kloster Brombach hatte hier 1 Hof.
Riedern, Weiler bei Klingelbach, mit 3 H., im Ldg. Mitterfels.
Riedern, Weiler in der Pfr. Weitnau des Ldg. Weiler, mit 3 H. und 24 E., 1/2 St. von Weitnau entfernt.
Riedern, Weiler unweit St. Johannrain, im Ldg. Weilheim. Er enthält 3 H. mit 12 E. und ist 5/4 St. von Benediktbeuren entfernt. In seiner Nähe liegt ein Weiher.
Riedern, s. auch Rüddern.

Niederschaften, Collectiv-Benennung der Ortschaften von Dießen hinab am Ammersee, bis gegen Utting, jedoch dieses Dorf ausschließend, im Ldg. Landsberg.

Niedersdorf, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Hilpoltstein; 3 1/2 St. von Roth entfernt.

Niedersfurt, Einöde bei Ried, in der Pfr. Bleibach des Ldg. Kötzting, 1 St. von Bleibach.

Niedersheim, Dorf und Hofmark unweit Bockhorn, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Erding gehörig. Es enthält 14 H. mit 68 E. und ist 2 St. von Erding entfernt.

Niederszell, Weiler und Parochialort von Ascha, im Ldg. Mitterfels, mit 9 H. und 56 E., 1 St. von Ascha.

Niedertsheim, Niedertsham, Weiler und Parochialort von Uttling des Ldg. Griesbach, mit 6 H. und 50 E., 1/2 St. von Oberuttlau.

Niedfeld, Einöde in der Pfr. Metten des Ldg. Deggendorf, 1/4 St. von Metten.

Riedfeld, Riedfelden, Dorf an der Aisch, im Ldg. und in der Pfr. Neustadt an der Aisch, 1/8 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 20 H., 130 E. und die Obermühle. Die Kathol. werden von Uhlstatt pastorirt. Der Ort (Reodfeld im Rangau) kömmt schon im J. 889 in einer Urkunde des Königs Arnulph vor. Auf dem Platze des ehemaligen, im J. 1459 von den Burggrafen Albrecht und Johannes gestifteten Franziskaner-Klosters Rietfeld haben die Einwohner von Neustadt ihren Gottesacker. Auf einer Anhöhe, dem Orte gegenüber stehen die Ruinen des Schlosses Schnappenstein.

Riedgasteig, Riedgesteig, Weiler unweit Frauenried, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Irschenberg entfernt. Er zählt 3 H. mit 14 E.

Riedglas, Weiler unweit Figelsdorf, in der Pfr. Nandelstadt des Ldg. Moosburg, mit 2 H. und 7 E., 1/2 St. von Nandelstadt entfernt.

Riedhalden, Einöde mit 4 E., im Ldg. Kempten und in der Pfr. Buchenberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Riedhausen im Moos, Pfarrdorf im Ldg. Günzburg und Dek. Dillingen-Lauingen, 2 St. von Dillingen entfernt. Es enthält 30 H. mit 240 E. und 1 Ptrg., und gehört dem Grafen v. Maldeghem.

Riedhausen, Kirchdorf unweit Seehausen, östlich vom Staffelsee, im Ldg. Weilheim. Es begreift 14 H. mit 79 E. und liegt 1/4 St. von Murnau.

Riedhausen (Ober-), s. Reitriedhausen.

Riedhausen (Unter-), s. Frauenriedhausen.

Riedheim, Pfarrdorf im Ldg. Günzburg und Dek. Leipheim, mit 66 H., 1 Schlosse und 350 E., 1/2 St. von Leipheim entfernt. Der Feldbau leidet hier oft durch den Austritt der Donau.

Riedheim, Riedham, Weiler und Parochialort von Regen, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört. Er enthält 6 H. mit 27 E. und liegt 1/2 St. von Regen.

Riedheim, Dorf in der Pfr. Holzheim und im Ldg. Rain, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Kapelle, 31 H., 150 E., 1 Ziegelhütte, 1 Abdeckerei und liegt am Mühlbache und an der Strasse nach München.

Riedheim, von, freiherrl. Familie.

Riedherr, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Riedhirsch, Dorf in der Pfr. Heimenkirch des Ldg. Weiler, mit 36 H. und 175 E., an der Strasse nach Weiler, 1/2 St. von Heimenkirch entfernt.

Riedhöfel, Einöde in der Pfr. Moßbach des Ldg. Kötzting, 1 St. von Moßbach.

Riedhöfel, Einöde im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Hainsacker entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Riedhof, Weiler im Ldg. Dachau, bei Westerholzhausen, mit 2 H., 14 E. und 1 Ziegelhütte. Er liegt 2 St. von Schwabhausen und ist nach Hirtelbach gepfarrt.

Riedhof, Einöde in der Pfr. Marienposching des Ldg. Deggendorf, 1 St. von Marienposching entfernt.

Riedhof, Weiler mit 2 H., 1 Mahlmühle an der Weiblach und 14 E., im Ldg. Friedberg und in der Pfr. Peindlkirch, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Riedhof, Obertara, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Hummel des Ldg. Freising, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Riedhof, Weiler unweit Schlipps, in der Pfr. Hohenkammer des Ldg. Freising. Er begreift 3 H. mit 14 E. und liegt 3 St. von Pfaffenhofen.

Riedhof, Weiler mit 4 H. und 30 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Bernbeuren. Er liegt an einem See, 5/4 St. von Lechbruck entfernt.

Riedhof, Hof unweit Asbach, im Ldg. Griesbach.

Riedhof, Weiler mit 2 H. und 20 E., unweit Poigheim, im Ldg. Griesbach.

Riedhof (Unter-), kleiner Riedhof, Einöde bei Harling, im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Moßbach, 3/4 St. von Moßbach entfernt.

Riedhof, Unterrieden, Einöde unweit Kaufering, auf dem rechten Lechufer, im Ldg. Landsberg. Sie zählt 8 E. und ist 1 7/8 St. von Landsberg und 1 1/2 St. von Lechfeld entfernt.

Riedhof, Einöde bei Eresing, mit 6 E. und 1 Kapelle, im Ldg. Landsberg, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Riedhof, Einöde mit 5 E., im Ldg. Mitterfels.

Riedhof, Einöde mit 6 E., 2 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Riedhof, Weiler in der Pfr. Stötten des Ldg. Oberdorf, mit 4 H. und 24 E., 1 St. von Oberdorf entfernt.

Riedhof, Einöde im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Riedhof, Einöde unweit Geisenhausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 5/4 St. von Pfaffenhofen entfernt.

Riedhof, Einöde in der Pfr. Hainsacker des Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Hainsacker entfernt.

Ried- oder Taxhof, Einöde mit 5 E., 1/2 St. von Roding entfernt, in welchen Ldg. und Pfarr-Bezirk sie gehört.

Riedhof, Hof mit 2 H., 15 E. und 1 Mühle, in der Pfr. Bergrheinfeld und im Ldg. Werneck, 1 1/2 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Schweinfurt entfernt. Die örtliche Lage dieses Gutes ist sehr angenehm in dem breiten Werrngrunde und erleichtert den Absatz aller Erzeugnisse. Dasselbe hat auch 1 eigene Schäferei mit Hutgerechtigkeit.

Riedhof, s. auch Ried.

Riedholz, Wald bei Aufheim, im Ldg. Miesbach.

Riedholz, Dorf unweit der obern Argen und an der Strasse nach Weiler, im Ldg. Weiler und in der Pfr. Mayerhöf, 3 St. von Weiler entfernt. Es enthält 34 H. mit 210 E.

Rieding, Weiler bei Irschenberg, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig, 2 1/2 St. von Miesbach entfernt. Er enthält 3 H. mit 20 E.

Rieding, Riding, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Erding, 3 St. von Moosburg entfernt. Es umfaßt 18 H. mit 91 E. und 1 Pfarrkirche.

Rieding, Dorf und Parochialort von Bachling des Ldg. Cham, mit 16 H. und 100 E., 2 1/4 St. von Cham.

Riedlinger-Bach, Bach in den Ldg. Cham und Regen, welcher aus mehren Quellen bei Bachling und am Fuße des Haidsteins entspringt, und bei Rhaindorf mit der Champ sich vereinigt.

Riedis, Dorf mit 14 H. und 82 E., in der Pfr. Peterthal des Ldg. Sonthofen, 4 1/2 St. von Kempten entfernt.

Riedl, s. Riedel.

Riedlach, Weiler unweit Fraßdorf, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Hrschtg. Prien gehörig, mit 2 H. und 16 E., 3 1/4 St. von Rosenheim entfernt.

Riedlage (die), Wäldchen bei Röbach, im Ldg. Freising.

Riedlaich, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Feichten entfernt.

Riedle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Roßhaupten des Ldg. Füßen, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Riedle (im), Weiler mit 6 H. und 30 E., in der Pfr. Fischen des Ldg. Immenstadt. Er liegt am Steibenbache, 2 1/2 St. von Immenstadt.

Riedle, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Hindelang des Ldg. Sonthofen, 4 St. von Immenstadt entfernt.

Riedlern, Weiler in der Pfr. Kreut und im Ldg. Tegernsee, mit 6 zerstreut liegenden H. und 33 E., 1/4 St. von Kreut und 2 St. von Tegernsee entfernt. Er liegt an der Weissach und Strasse von Tegernsee nach Innsbruck.

Riedling, Dorf und Parochialort von Biebing des Ldg. Straubing, mit 14 H. und 97 E., 1/4 St. von Biebing und 2 1/4 St. von Straubing gelegen.

Riedlingen, Kirchdorf in der Pfr. Wörnitzstein und im Ldg. Donauwörth. Es liegt an der Strasse von Donauwörth nach Dillingen und unweit der Wörnitz, 1/2 St. von Donauwörth entfernt, ehemals dem Kloster Kaisheim gehörig.

Riedlingen, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Kruggell des Ldg. Kempten, 3/4 St. von Kruggell entfernt.

Riedlingen, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 3/4 St. von Wiggensbach entfernt.

Riedmaier, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Nandelstadt des Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Nandelstadt entfernt.

Riedmayr, Riedmayrhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Wasserburg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Riedmühle, Mühle mit 6 E., bei Willanzheim, im Ldg. Markt-Bibart.

Riedmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Burgau. Sie liegt an der Mindel und ist 1/2 St. von Burgau entfernt.

Riedmühle, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Altusried entfernt.

Riedmühle, Mühle in der Mitte des Riedwasens am Holzhauser-Bache, bei Holzhausen, im Ldg. Hassfurt. Sie ward nach dem 30jähr. Kriege wieder neu erbaut und heißt auch die Gäns- oder Schauppmühle.

Riedmühle, Mühle am linken Ufer der Leinach, mit 7 E., bei Zellingen, im Ldg. Karlstadt.

Riedmühle, Mühle an der alten Werrn, ober Thüngen, gegen Hesslar, im Ldg. Karlstadt.

Riedmühle, Rindmühle, Mühle mit 5 E., bei Gabolshausen, im Ldg. Königshofen. Sie kam nach dem Tode des Grafen Georg zu Henneberg im J. 1549 an den Herzog Joh. Friedrich zu Sachsen und im Vertrage zwischen Würzburg und Sachsen im J. 1656 wurden die Gefälle ans Kloster Wechterswinkel vertauscht.

Riedmühle, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Benningen des Ldg. Ottobeuren, 1/2 St. von Memmingen entfernt.

Riedmühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Waldstätten und im Ldg. Roggenburg. Sie liegt an der Günz und ist 2 St. von Roggenburg entfernt.

Riedmühle, Einödmühle bei Ried, in der Pfr. Wildsteig des Ldg. Schongau, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Riedmühle, Mühle mit 3 E., bei Donnersdorf, im Hrschtg. Sulzheim.

Riedmühle, Mühle mit 7 E., bei Uffenheim, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Riedmühle, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Riedmühle, Mühle mit 2 Mahlgängen an der Werrn, bei dem Riedhofe, zu dem sie gehört, im Ldg. Werneck.

Riedmühle, Mühle am Breinbache und an der Donau, im Hrschtg. Wörth, bei Zeitldorn, 2 1/2 St. von Wörth entfernt.

Riedmühle, Mühle bei Lengfeld, im Ldg. Würzburg rechts des Mains.

Riedöd, Einöde im Ldg. Mühldorf.

Rieds, Einöde unweit Kirchheim, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Griesbach gehörig. Sie zählt 12 E., liegt 2 St. von Malching und wird auch Rietz genannt.

Riedsend, Kirchdorf mit Beneficium in der Pfr. Wengen und im Ldg. Dillingen, 2 1/4 St. von Dillingen entfernt. Es enthält 31 H. und 200 E.

Riedwasen, Wasen im Ldg. Markt-Bibart, mit der Quelle der Ehe.

Riedwasen, Wasen im Hrschtg. Pappenheim, mit der Quelle der schwäbisch. Rezat.

Riedwies, Einöde in der Pfr. Moßbach des Ldg. Kötzting, 1 St. von Moßbach entfernt.

Riedwies, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Bischofmais des Ldg. Regen, 5/4 St. von Bischofmais.

Riedwirthshaus, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Gundelfingen des Ldg. Lauingen, 1 1/2 St. von Gundelfingen entfernt. Sie liegt an der Strasse von Gundelfingen nach Günzburg.

Riefen, Einödhöfe mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Buchenberg des Ldg. Kempten, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegen unfern der Strasse von Kempten nach Jsny.

Riefer, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Engelsberg entfernt.

Riegel, Weiler mit 5 H. und 24 E., in der Pfr. Roggelfing des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Roggelfing.

Riegelbach, s. Richelbach.

Riegelberg, s. Rigelberg.

Riegelbrunn, Hof mit 12 E., in der Pfr. Klausen des Kant. Waldfischbach, 3/4 St. von Klausen entfernt.

Riegelbrunnerhof, Hof bei Münchweiler, im Kant. Pirmasens.

Riegelöd, Rieglöd, Weiler unweit Rampoldstetten, in der Pfr. Frontenhausen des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 2 H. mit 8 E. und liegt 3/4 St. von Frontenhausen.

Riegelsberg, Rigelberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Burgkirchen und im Ldg. Altötting, 1/2 St. von Burgkirchen.

Riegelstein, Kirchdorf in der Pfr. Plech und im Ldg. Pegnitz, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 18 H., 124 E., v. Lochner. Ptrg. (Sitz zu Hüttenbach) und die Ruinen eines Schlosses, des Stammhauses der Dürriegel v. Riegelstein.

Riegen, Weiler am Hausbache, in der Pfr. und im Ldg. Weiler, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 10 H. mit 50 E.

Rieger, Weiler mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Mikhausen des Ldg. Schwabmünchen, 1/2 St. von Mikhausen entfernt.

Riegerding, s. Rickerting.

Riegeröd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Uttigkofen des Ldg. Pfarrkirchen, 4 St. von Pfarrkirchen.

Riegeröd, Einöde des Ldg. Vilshofen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Riegertshof, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Roding, 3/4 St. von Wald entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Rieggis, Dorf in der Pfr. Niedersonthofen des Ldg. Immenstadt, 1/8 St. von Niedersonthofen entfernt. Es enthält 14 H. mit 90 E.

Rieghof, Einöde unweit Rudelfing, mit 14 E., im Ldg. Freising.

Rieghofen, s. Riekofen.

Rieglashof, Riglashof, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Eschenfelden, 3 St. von Sulzbach entfernt.

Rieglashof, Riglashof, Weiler mit 8 H. und 48 E., in der Pfr. Edelsfeld des Ldg. Sulzbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rieglasreuth, Kirchdorf im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Pullenreuth, 2 St. von Kemnath und 1/2 St. von Pullenreuth entfernt. Es enthält 1 Schloß mit gräfl. v. Hirschberg. Ptrg., dessen Sitz in Ebnat ist, 1 Kalkofen, 1 Mühle, 1 Brauhaus, 1 Drahthammer, Oekonomie, die Einöde Stöcken und 28 H. mit 170 E.

Riegling, Weiler an der Donau, im Ldg. Kelheim, 1 St. von Eilsbrunn entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 1 Kirche, 7 H. und 36 E.

Riegsee, Kirchdorf unweit Aidling, am Riegsee, im Ldg. Weilheim. Es umfaßt 23 H. mit 154 E. und liegt 7/8 St. von Murnau.

Riegsee, See im Ldg. Weilheim, zwischen Murnau und Aidling, östlich 1 St. vom Staffelsee. Er ist 3/4 St. lang und 1/4 St. breit, nimmt weder fremdes Wasser auf, noch giebt er das eigene durch einen sichtbaren Ausfluß ab, und nährt Karpfen, Hechte, Brassen, Schleien, Renken, Bürstlinge, Haseln u. a.

Riekering, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Schwannenkirchen, mit

6 Wohnh., 13 Nbg. und 53 E., 1/4 St. von Schwannenkirchen und 3 St. von Vilshofen entlegen.

Riekofen, Rieghofen, Pfarrdorf im Dek. Atting und Ldg. Stadtamhof, 7/4 St. von Pfater entfernt. Es enthält 3 Kirchen, 65 H., 300 E. und 1 Schloß mit dem v. Limpöck. Ptrg. Der Ort kommt in den Urkunden von den J. 886 und 1199 unter dem Namen Lentinchova und Lentekoven vor.

Rielhofen, Dorf mit 15 H. und 70 E., in der Pfr. Mickhausen des Ldg. Schwabmünchen, am Schweinbache und an der Schmutter, 1/2 St. von Mickhausen entfernt.

Rielingstetten, Rühlingstetten, Pfarrdorf im Hrschfg. Mönchsroth und im Dek. Wallerstein, 3 St. von Oettingen entfernt. Es enthält 28 H. mit 160 E.

Riem, Riemer, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Riem, Kirchdorf und Filial der Pfr. Trudering, im Ldg. München. Es liegt an der Strasse von München nach Hohenlinden, 2 St. von München, und begreift 14 H. mit 90 E. Hier war im J. 1796 das Hauptquartier des österreichischen Armeekorps unter Conde und Fürstenberg.

Riembach, Rimbach, Kirchdorf und Filial mit 52 H. und 254 E., im Ldg. Landshut.

Riembauer, Einöde mit 5 E. und 1 Ziegelhütte, in der Pfr. Geisenhausen, wovon sie 1/2, und im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Riemberg, Einöde in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, mit 4 E., 1 1/2 St. von Velden entfernt.

Riemberg, Rineberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Gangkofen.

Riemberg, Rimberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Treitelkofen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Riemberg, s. Rimberg.

Riemeding, Riemetting, Riemating, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Steinkirchen, mit 3 H. und 15 E., 1/2 St. von Steinkirchen entfernt.

Riementrad, Rinntroder, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Oberwarngau, mit 2 H. und 8 E., 3/4 St. von Oberwarngau und 2 1/2 St. von Holzkirchen entfernt.

Riemer, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Riemer, Einöde, 3 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirke sie gelegen ist.

Riemer, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, an der Strasse von hier nach Salzburg gelegen, 1/4 St. von Berchtesgaden entfernt.

Riemersdorf, Riemannsdorf, Weiler mit 4 H., in der Pfr. Konzell des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Konzell.

Riemetting, s. Riemeding.

Riendelhäuser, Weiler mit 5 H. und 70 E., in der Pfr. und im Ldg. Wegscheid, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.

Riendelmühle, Einöde unweit Niernharting, im Ldg. Laufen.

Riendshof, Rienshofen, Weiler in der Pfr. Arnbach des Ldg. Dachau, mit 2 H. und 23 E., 1 1/2 St. von Schwabhausen entfernt.

Rieneck, s. Rineck.

Riepeln, Ripl, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Unterdietfurt des Ldg. Altotting, wovon er 2 St. entfernt ist.

Rieperting, Weiler in der Pfr. Schönstätt des Ldg. Trostberg mit 2 H. und 16 E., 1/4 St. von Schönstatt entfernt.

Riepertsheim, Weiler unweit Penzing, in der Pfr. Babensheim des Ldg. Wasserburg, mit 6 H. und 42 E., 1/2 St. von Wasserburg. Hier ist der Pfarrsitz von Babensheim.

Rieppel, Rippel, Einöde im Ldg. Griesbach.

Rieppel, vergl. auch Rippel.

Rierlmühle, s. Riedelmühle, Ldg. Moosburg.

Ries, fruchtbare Ebene zwischen der Eger und Wörnitz, von dem altteutschen Worte Riez, einer tief liegenden, von Bergen und Wäldern umgebenen Gegend so genannt. Daselbst giebt es viele röm. Alterthümer. S. Riesgau.

Riesbach (Ober-), Weiler unweit Hofkirchen, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Erding gehörig, mit 2 H. und 10 E., 3 1/2 St. von Erding.
Riesbach (Unter-), Weiler unweit Hofkirchen, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Erding gehörig, mit 2 H. und 11 E., 4 St. von Erding.
Riesberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 2 St. von Johanneskirchen und eben so weit von Pfarrkirchen.
Riesch, Weiler unweit Länggries, mit 7 H. und 40 E., im Ldg. Tölz.
Rieschbach, s. Riesbach (Ober- und Unter-).
Rieschel, Einöde unweit Wildsteig, im Ldg. Schongau, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Rieschenhöfe, Weiler bei Schlägeldorf, an der Isar, im Ldg. Tölz und in der Pfr. Königsdorf, 2 St. von Tölz entfernt. Er enthält 7 H. mit 53 E.
Rieschweiler, Riesweiler, Dorf mit Brenschelbach eine Gemeinde bildend, im Kant. Neuhornbach und in den Pfr. Medelsheim und Althornbach, 1 St. von Neuhornbach entfernt. Es enthält 288 E.
Rieschweiler, Pfarrdorf im Dek. und Kant. Zweibrücken, 3 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält 89 Hptg., 24 Nbg. und 526 E., unter welchen 6 Juden sind.
Rieschweiler-Mühle, Mühle bei Rieschweiler, im Kant. Zweibrücken.
Riesen, Risen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Lechbruck und im Ldg. Füßen, am Lech, 1 St. von Lechbruck entfernt.
Riesen, Weiler mit 6 H. und 30 E., unweit Diesenbach, im Ldg. Regenstauf.
Riesen, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Roding, 3/4 St. von Walderbach entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Riesen, Weiler unweit Lauterbach, im Ldg. Schongau, wovon er 2 1/4 St. entfernt ist. Er zählt 10 H. mit 57 E.
Riesen, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Rettenberg des Ldg. Sonthohofen, 3 1/2 St. von Immenstadt entfernt.
Riesenberg, s. auch Holzapfelhof.
Riesenbühel, Einöde, 2 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Riesenburg, sonst Gaiskirche, eine sehr schöne Felsenpartbie im Wiesentthale, bei Engelhardsberg, im Ldg. Ebermannstadt, 1 St. von Muggendorf entfernt. Der Graf v. Schönborn kaufte im J. 1828 diese Felsenpartbie von der Gemeinde Engelhardsberg und ließ sie zum bequemen und kurzen Aufenthalte der Fremden herrichten. Unweit ist der Wasserfall Doos.
Riesenfeld, oder die Bleiche, Weiler des Ldg. München und der Pfr. Feldmoching, mit 3 H., 9 E. und 1 Bleiche, 1 St. von Feldmoching und fast eben so weit von München entfernt.
Riesenhof, Weiler mit 7 H. und 55 E., 1 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Riesenfels, von, freiherrliche Familie.
Riesenwofert, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Rieshofen, Kirchdorf mit 23 H. und 110 E., im Hrschtg. Kipfenberg und in der Pfr. Walding, 2 1/2 St. von Eichstätt entfernt. Es liegt unweit der Altmühl und eines massiven Landthurmes, wo die Familie v. Kalteis ein Schloß gehabt haben soll.
Riesgau, ein Gau des Herzogthums Schwaben, der noch heute den Namen Ries trägt und der sich an der Wörnitz, hauptsächlich auf deren rechtem Ufer, aus der Gegend von Herrieden und Feuchtwangen über Dinkelsbühl und Nördlingen bis herab an die Donau bei Donauwörth zieht. Oestlich stieß er an das Sualafeld, südlich an die Donau, westlich an den Brenz- und Flingau, den schwäbischen Virngrund und den Mulachgau, nördlich an den Rangau. Die v. Oettingen waren Grafen dieses Gaues. Heutiges Tages ist aber seine Ausdehnung beschränkter und umfaßt die fruchtbare Ebene zwischen der Wörnitz und Eger. S. auch Ries.
Riesholz, Wald bei Klingen, im Ldg. Aichach.
Riesing, Rissing, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Cham, wovon es 7/4 St. entfernt ist. Es zählt 13 H. mit 61 E.
Riesleiten, Einöde mit 4 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Riesmannsdorf, Rissmannsdorf, Dorf mit 18 H., 110 E. und 1 verfallenen Schlosse, im Ldg. Mitterfels.
Riesmühle, Rissmühle, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Stallwang, mit 2 H. und 1 Mahlmühle am Kinsachbache, 1/4 St. von Stallwang.
Riesweiler, Rieschweiler, Dorf im Kant. Pirmasens und in der Pfr. Nünschweiler.
Riesweiler-Mühlen, 2 Mühlen bei Hochmühlbach, im Kant. Pirmasens.
Rieth, s. Ried.
Rietschneider, Einöde im Ldg. Tegernsee.
Rietzing, Riezing, s. Ritzing.
Rierenöd, Einöde mit 8 E., im Ldg. Eggenfelden.
Riering, Weiler unweit Moosinning, in der Pfr. Neuching und im Ldg. Erding. Er begreift 7 H. mit 29 E., 1 Kapelle und 1 Jagdhaus, und liegt nächst der Strasse von Erding nach München, 2 St. von Erding entfernt.
Riffenthal, Rifenthal, Einöde unweit Inning am Holz, in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding. Sie zählt 7 E. und ist 1 St. von Steinkirchen entfernt.
Rigau, Riggau, Dorf im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Pressath, mit 12 H. und 93 E., 1/2 St. von Pressath und 5 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Rigel, Riegl, Weiler und Parochialort von Hirschhorn, im Ldg. Eggenfelden. Er enthält 6 H. mit 26 E. und liegt 1/2 St. von Hirschhorn und 3 St. von Eggenfelden.
Rigel, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Hofkirchen, mit 3 H. und 12 E., 2 St. von Hofkirchen und 2 St. von Vilshofen entfernt.
Rigelberg, Riegelberg, Weiler bei Uttendorf, im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Hunderdorf, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Hunderdorf und 3 St. von Straubing entfernt.
Rigelberg, s. auch Riegelsberg.
Rigelkopf, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 5 H. und 30 E., 5/4 St. von Viechtach.
Rigelmais, Einöde in der Pfr. Böbrach des Ldg. Viechtach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Rigelsberg, Weiler unweit Irl, in der Pfr. Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 13 E., 3 St. von Neumarkt.
Rigelsberg, Einöde unweit Polling, mit 6 E., im Ldg. Mühldorf, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Rigelsberg, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Eckelheim, mit 5 Wohnh., 8 Nbg. und 26 E., 1 St. von Eckelheim.
Riglashof, s. Rieglashof, im Ldg. Sulzbach.
Rigling, s. Riegling.
Rihleck, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Rikartshofen, Weiler in der Pfr. Unterreitnau des Ldg. Lindau, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 7 H. mit 36 E.
Rill, Rigl, gebirgige Gegend im Ldg. Traunstein, deren Rücken mit lauter Einöden besetzt ist. Sie fängt 1 St. oberhalb Siegsdorf an dem rechten Ufer der rothen Traun, bei Frauenstett an und erstreckt sich, zum Theile als südliche Grenze des Vogelwaldes und mit diesem parallel laufend, gegen die Salzburgische Landmarkung hin. Ihre Einöden sind von Bauern und zum Theile von eingewanderten Bergknappen bewohnt. Man theilt sie, und mit ihr die Orte darauf, in die hintere und in die vordere Rill. Erstere enthält die Orte: Feilenreit, Felling, Maurer, Lindel, Ober- und Unterberg und Wald, mit 18 H. und 95 E. und liegt 1 1/2—2 St. von Siegsdorf; letztere begreift die Orte: Aich, Kreuzling, Wimm und Zurhausen, mit 8 H. und 42 E. und ist von Siegsdorf 1—1 1/2 St. entfernt. Sämmtliche Orte sind nach Siegsdorf gepfarrt.
Rimbach (Unter-), Dorf mit 16 H. und 94 E., 1/2 St. von Burghaßlach entfernt, in welchen Hrschtg. Bezirk es gehört. Es ist nach Kirchrimbach gepfarrt.
Rimbach, Kirchdorf in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, mit 26 H. und 145 E., 1 St. von Taufkirchen und 2 St. von Eggenfelden entfernt.

Rimbach, Pfarrdorf im Dek. Cham und im Ldg. Kötzting, 5 St. von Cham und 2 St. von Kötzting entfernt. Es begreift 31 H. mit 208 E. und 1 Pfarrkirche.

Rimbach, Kirchdorf in der Pfr. Hofdorf und im Ldg. Landau, mit 51 H. und 240 E., 1 St. von Hofdorf entfernt.

Rimbach (Ober-), Dorf mit 28 H., 167 E. und 1 Mühle, im Ldg. Marktbibart, 1 St. von Burghaßlach entfernt. Die 100 protest. E. sind nach Kirchrimbach und die 67 Kathol. nach Schlüsselfeld gepfarrt.

Rimbach, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Neukirchen bei Hagen, 1/8 St. von Neukirchen und 4 1/2 St. von Straubing entfernt. Er begreift 6 H., 38 E. und 1 Abdeckerei.

Rimbach (Ober-), Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Obertaufkirchen, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 19 E. und liegt am Rimbache.

Rimbach (Unter-), Einöde des Ldg. Mühldorf, am Rimbach und unweit Obertaufkirchen, 3 St. von Haag.

Rimbach, Bach in den Ldg. Mühldorf und Wasserburg.

Rimbach, Weiler mit 10 H. und 50 E., im Ldg. Neustadt an der Aisch und in der Pfr. Linden, 7/4 St. von Neustadt entfernt.

Rimbach, Kirchdorf in der Pfr. und im Ldg. Volkach, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 44 H., 240 E., unter welchen 49 Juden sind, Sandsteinbrüche, Getreide-, Obst- und Weinbau und gehört ins Ptrg. Wiesentheid. Im J. 1290 war die Advokatie in Rönbach Castellisch. Nach Inhalt des im J. 1711 in der gräfl. v. Schönborn. Familie errichteten und von Karl VI. bestätigten Fideicommisses trägt diese Familie das Schloß Rimbach mit Mauern, Gräben, Vorhöfen und allen Zugehörungen 2c. von Würzburg zu Leben. Nach einem Grabsteine in der Kirchbergkirche bei Volkach fiel im J. 1592 das Rittergut Rimbach dem Georg Sigmund Zöllner von Halburg zu eben der Zeit heim, als er eben starb. Der Ort hatte früher selbst eine Pfarrei, die wegen des niedern Standes der Wiener Zinsen eingieng.

Rimbach, vergl. auch Riembach.

Rimbach (Deisenback-), Weiler unweit Obertaufkirchen, s. Deisenböck im Bach.

Rimbäcker, Rimbecken, Rinpeck, Weiler und Parochialort von Achslach des Ldg. Viechtach, mit 4 H. und 29 E., 1/4 St. von Achslach und 3 St. von Viechtach entfernt.

Rimbauer, Einöde im Ldg. Vilsbiburg.

Rimberg, Rimberger, Einöde mit 5 E., unweit Binabiburg, im Ldg. Vilsbiburg.

Rimberg, s. auch Rinnberg und Rindberg.

Rimberger, s. Rimberg.

Rimmelsberg, Weiler des Ldg. Tölz und der Pfr. Höhenberg, mit 2 H. und 14 E. Er liegt an der Isar, 1 St. von Tölz.

Rimmles, Weiler im Ldg. Gefrees, mit 3 H. und 12 E., 1/4 St. von Berneck entfernt.

Rimpach (Friedel-), Weiler unweit Schwindegg, s. Friedelrimbach.

Rimpar, Pfarrdorf im Dek. Dettelbach und Ldg. Würzburg rechts des Mains, mit 246 H., 1410 E., unter welchen 124 Juden sind, 1 Forstamte, 1 Schlosse, 1 Baumschule, der Grund-, Weiten- und Schlossmühle am Pleichbache, 2 Ziegelhütten, Wein- und Getreidbau, schönem Gemeindewald, besondern Armen- und Schulstiftung, 1 1/2 St. von Würzburg entfernt. Im J. 1213 gab der Ort seine Pfarreigüter des bessern Schutzes wegen Würzburg zu Lehen. Conrad v. Grumbach verkaufte das Dorf und Schloß Rimpar mit allen Rechten und Zugehörungen ans Hochstift. Vor der Säkularisationwar hier der Sitz eines Centrichters mit großem Bezirke und das Stift Haug in Würzburg hatte den Zehent daselbst.

Rimschweiler, Rinschweiler, Dorf mit 302 E. in 56 Hptg., 13 Nbg., dem Sitze eines Bgm. Amts und dem Heidelbinger Hofe, im Kant. Neuhornbach und in den Pfr. Alt- und Neuhornbach, 1 St. von Zweibrücken entfernt.

Rimselrain, Weiler und Parochialort von Königsdorf des Ldg. Tölz. Er liegt an der Isar, 1 1/2 St. von Tölz, und begreift 7 H. mit 52 E.

Rimsting, Filialkirchdorf der Pfr. und des Hrschtg. Prien, mit 34 H. und gegen 200 E. Es liegt nächst der Prien, westlich vom Chiemsee, 1 1/2 St. von Weißheim entfernt.

Rin, Rinn, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist

Rinbach, Einöde unweit Gatterberg, mit 6 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Schwindkirchen.

Rinchnach, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Regen, an der Strasse von Regen nach Passau, am Rinchnachflüßchen, 1 St. von Regen. Es begreift 47 H. mit 286 E., 1 Pfarr- und 1 Filial-Kirche, 1 Armen- und 1 Bräuhaus, 1 Ziegelhütte und 1 Mahl- und 1 Sägmühle. Hier bestand ehemals eine Propstei des Klosters Niederalteich. Dieselbe verdankte ihren Ursprung dem schwarzburgischen Grafen Günther, welcher sich unter die Aufsicht und Regel des hl. Gotthard zu Niederalteich begeben und mit dessen Einwilligung an dem Orte, wo das heutige Rinchnach steht, damals mitten im Walde, eine Kapelle und Einsiedelei erbaut hatte, wo sich Benediktiner niederließen. Obwohl diese Einsiedelei, durch Geschenke Kaiser Heinrichs des Heiligen, zu einem Kloster erwachsen, wurde dieses doch im J. 1040 dem Stifte Niederalteich einverleibt und immer mit Mönchen aus diesem Kloster besetzt. Die Propsteikirche, eine gefällige, schön gebaute Rotunde, dient gegenwärtig zur Pfarrkirche.

Rinchnach, Flüßchen im Ldg. Regen, welches südlich von Eberhardtsried entspringt, bei dem Orte Rinchnach in die Ohe fällt, von da ihren Namen verliehrt und unter der Benennung Rinchnacher-Ohe, westlich von Rinchnamund, in den schwarzen Regen fällt.

Rinchnacher-Wald, Wald östlich von Rinchnach, im Ldg. Regen, in den hintern und vordern getheilt, wovon dieser 7000 und jener 4000 Tagwerke Flächenraums beträgt.

Rinchnacher-Waldhaus, Einöde im Rinchnacher Walde, des Ldg. Regen und der Pfr. Rinchnach, 2 St. von Regen.

Rinchnamund, Rinchnachmundt, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Regen, mit 18 H. und 190 E., 1/2 St. von Regen.

Rindberg, Rimberg, Dorf und Parochialort von Edenstetten des Ldg. Deggendorf. Es zählt 22 H. mit 104 E. und liegt 1/2 St. von Edenstetten.

Rindegg, Rindeck, Dorf im Ldg. Füßen und in der Pfr. Nesselwang, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 12 H. mit 60 E.

Rinderfeld (Klein-), Pfarrdorf im Ldg. Würzburg links des Mains und im Dek. Heidingsfeld, mit 91 H., 536 E., 1 Zollstation, den Höfen Limbach und Weissenbach, 3 St. von Würzburg entfernt. Nach Aufhebung des Parks im nahen Irtenberger Walde erholte sich die durch Wildfraß verarmte Gemeinde schnell wieder.

Rinderhof, Einöde mit 18 E., in der Pfr. und im Ldg. Schrobenhausen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Rindhof, Hof mit 4 H. und 18 E. und schönen Oekonomie-Gebäuden, im Ldg. Münnerstadt und in der Pfr. Strahlungen, 1/4 St. von Bildhausen entfernt, welchem Kloster er gehörte. Der letzte Abt, Nivard Schlimmbach, verwendete sehr viel auf Baum- und Feldkultur des Hofes (was die dasigen Mennoniten fortsetzen) und hatte auch seinen lebenslänglichen Sitz daselbst.

Rindhof, ein auf der Wiese zwischen Eulenberg und dem Teiche an dem Wege von Münster-Schwappach nach Dimbach, Ldg. Volkach, gestandener, aber eingegangener Hof, der vorher Ulberg hieß.

Rindlas, Weiler bei Stammbach, im Ldg. Münchberg, mit 2 H. und 12 E.

Rindmühle, s. Riedmühle.

Rineck, Rieneck, Städtchen im Ldg. Gemünden, am rechten Ufer der Sinn, die bald darauf in die Saale fällt, 4 St. von Gemünden entfernt. Es umfaßt den Sitz eines Pfr. Amts im Dek. Orb, 209 H., 1409 E., unter denen 89 Juden sind, 4 Mahlmühlen, 1 Oel- und Gypsmühle, 1 Ziegelhütte und Gemeinde-Waldung. Nach dem im J. 1559 erfolgten Erlöschen des gräfl. Rineck. Stammes fielen die Güter an Mainz, Würzburg, Hanau, Erbach, Isenburg heim. Mainz belehnte im J. 1674 gegen eine Summe Geldes den Grafen Joh. Hartwig v. Nostiz mit dem Amte und der Stadt Rineck, der dadurch im fränk. Grafen-Kollegium Sitz und Stimme erhielt. Das Amt Lohr behielt Mainz für sich. Das Schloß und Amt Wildenstein hatte das Haus Erbach und das Dorf Volzmünster (Wolfsmünster) hatte Philipp v. Thüngen inne,

der es schon im J. 1550 von den Grafen v. Rineck erkaufte. Bei Würzburg waren diese Grafen Hoferzbeamten des Obertruchsessenamts vom J. 1168 an mit dem Schlosse Schönrein sammt den dazu gehörigen Ortschaften. Dieses Erbamt vermachte Gr. Ph. v. Rineck mit Genehmigung des Bischofs Conrads dem Grafen Ant. v. Budingen, welcher auch im J. 1559 damit belehnt wurde. Die Hoheit über die Grafschaft Rineck erhielt der Fürst Primas durch den Art. 24 der Rhein. Bundesakte und bald darauf hat er dem Grafen v. Nostiz auch das Eigenthum selbst abgekauft. Als ein Theil des Fürstentbums Aschaffenburg kam Rineck mit jenem Fürstenthume durch Art. 44 der Schlußakte des Wiener-Congresses 1815 an Bayern. Im J. 1824 ward ein neues Pfarrhaus gebaut. Das auf der Anhöhe bei dem Orte liegende Schloß ist nur noch in einigen Zimmern bewohnbar.

Rinerauer, Einöde unweit Jochberg, im Ldg. Reichenhall, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ringberg, hoher Berg im Ldg. Tegernsee, südlich vom Tegernsee.

Ringdobel, Einöde mit 4 E., im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Eckelheim, 5/8 St. von Eckelheim und 4 St. von Vilshofen entfernt.

Ringelai, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Perlesreut, mit 9 H., 1 Kirche und 48 E., 1 St. von Perlesreut.

Ringelbach, Einöde, zu Thal gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall. Sie zählt 8 E. und liegt 2 3/4 St. von Reichenhall.

Ringelmühle, Ringlmühle, Mühle im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Kaltenbrunn, mit 8 E., 2 1/2 St. von Hirschau entfernt.

Ringelmühle, Einöde unweit Haitzing, im Ldg. Passau.

Ringelsbronn, Weiler im Kant. Pirmasens, 5 St. von Zweibrücken.

Ringelsdorf, Weiler und Parochialort von Walpertskirchen des Ldg. Erding, 3 1/2 St. von Hohenlinden und 1/2 St. von Walpertskirchen entfernt. Er enthält 10 H. mit 70 E.

Ringelswies, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, mit 3 H. und 19 E., 7/4 St. von Deggendorf.

Ringenberg, Weiler mit 9 H. und 58 E., in der Pfr. Mayerhöf und im Ldg. Weiler, 7/4 St. von Röthenbach entfernt.

Ringenberg (Alt-), Weiler mit 4 H. und 23 E., in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, 2 St. von Röthenbach entfernt. In der Nähe sind Ruinen einer Römerburg.

Ringfußing, Ringfüssing, Weiler an der Strasse von Pfarrkirchen nach Braunau, im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Triftern. Er enthält 2 H. mit 7 E. und ist 1 St. von Triftern entfernt.

Ringgen, Weiler mit 3 H. und 14 E., in der Pfr. Martinszell des Ldg. Kempten, an der Strasse von Kempten nach Immenstadt, 1/8 St. von Martinszell entfernt.

Ringheim, Ringham, Dorf und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen. Es zählt 25 H. mit 120 E. und liegt 1/2 St. von Schönram und 1/4 St. von Petting entfernt.

Ringheimer-Mühle, Mühle mit 6 E., bei Großostheim, im Ldg. Obernburg.

Ringingen (Ober-), Dorf in der Pfr. Unterringingen des Hrschtg. Bissingen, an der Kessel, 3 1/2 St. von Nördlingen. Es enthält 41 H., 215 E. und das Fallhaus Haide. Der Ort heißt in den Fuldaer Urkunden Ruringen und Regingingen.

Ringingen (Unter-), Pfarrdorf im Dek. Harburg und im Hrschtg. Bissingen, an der Kessel, 4 St. von Nördlingen entfernt. Es enthält 38 H. mit 200 E.

Ringkofen, Rinkofen, Weiler und Parochialort von Plattling des Ldg. Deggendorf. Er zählt 8 H. mit 64 E. und liegt 1/2 St. von Plattling.

Ringmauer, eine Verschanzung, wahrscheinlich röm. Ursprungs, bei Miltenberg in dem v. Leiningen. Walde auf dem Miltenberger-Berge gegen den Abhang auf den Main zu. Sie hat keine künstlichen Mauern, sondern die Steine sind in einem Umfange von 800 Schritten im Durchschnitte auf 8 — 10 Fuß zusammengeschichtet. Es wäre möglich, daß diese Vertheidigungs-Anstalten mit der durch das Erbach'sche ziehenden Teufelsmauer einen Bezug hatten.

Ringsee, kleiner See bei Kienberg, im Ldg. Weilheim, in die Loisach abfließend.
Ringstatt, Wald bei Untersaal, im Ldg. Pfaffenberg.
Ringweiler, Hof im Kant. und in der Pfr. Neuhornbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Rinkam, Ringham, Kirchdorf und Filial der Pfr. Atting, im Ldg. Straubing. Es begreift 27 H. mit 180 E. und ist 1/2 St. von Atting und 1 St. von Straubing entfernt.
Rinkenstätten, Einöde mit 6 E., unweit Salksdorf, in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Geisenhausen und 2 3/4 St. von Vilsbiburg entfernt.
Rinkertsheim, Rinkertsham, Weiler und Parochialort von Schnaidsee, 5/4 St. von Frabertsheim, im Ldg. Trostberg. Er enthält 7 H. mit 45 E.
Rinkertsreuth, s. Richartsreuth.
Rinn, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Schöllnach.
Rinnberg, Rimberg, Dorf im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 5/4 St. von Pörnbach und 2 1/4 St. von Pfaffenhofen entfernt. Es liegt bei Rohr und begreift 13 H. mit 70 E.
Rinnen, Rinnermairhof, Einöde unweit Haushausen, mit 9 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 3/4 St. von Pfaffenhofen entfernt.
Rinnenbach, Bach im Ldg. Tölz, welcher aus vielen, von dem Plattenberge kommenden Quellen entsteht und bei der Sägmühle, südlich von Greiling, in die große Gaisach fällt.
Rinnenthal, Dorf an der Paar, in der Pfr. Rehrosbach und im Ldg. Friedberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 37 H., 196 E., 1 Schloß, v. Mandl. Ptrg. und die hölzerne Eisenbachbrücke mit steinernen Widerlagern und 36 F. Länge. Das Schloß daselbst gehörte früher der Familie v. Weichs, von welcher es durch Kauf im 17. Jahrh. an die freih. Familie v. Deutenhofen gekommen ist.
Rinnentrad, Rinnentradt, Weiler unweit Wohl, im Ldg. Miesbach, mit 2 H. und 8 E.
Rinnergütl, Burkhof, Einöde bei Rohrbach, im Ldg. Burglengenfeld, eine Ansiedelung.
Rinnfeld, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Schwannenkirchen.
Rinning, Weiler unweit Oberndorf, in der Pfr. und im Ldg. Ebersberg. Er zählt 11 H. mit 70 E. und ist 3/4 St. von Ebersberg entfernt.
Rinning, Weiler unweit Hausmehring, im Ldg. Erding und in der Pfr. Mariadorfen, mit 2 H., 12 E. und 1 Filialkirche, 1/4 St. von Dachau entfernt.
Rinnthal, Dorf im Kant. und in der Pfr. Annweiler, mit 72 Hptg., 29 Nbg., 356 E. und dem Gaiskopferhofe, 3/4 St. von Annweiler und 3 1/2 St. von Landau entfernt. Die Evangelischen sind nach Willgartswiesen gepfarrt.
Rins, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Prutting. Er liegt am Rinssee, 2 1/2 St. von Rosenheim, und enthält 2 H. mit 12 E.
Rinssee, kleiner See im Ldg. Rosenheim, nordöstlich vom Buchsee, zwischen Prutting und Straßkirchen.
Ripbach, eine Gegend im Salzforste, Ldg. Bischofsheim, wo schon im J. 1570 eine Glashütte gestanden ist, im J. 1576 gegen 20 Morgen Holz zu Wiesen gerodet und im J. 1577 der Morgen um 6 fl. mit Zins und Handlohn verkauft wurde.
Rippel, Einöde im Ldg. Griesbach.
Rippel, vergl. auch Riepeln.
Rippertshof, Hof bei Kerzenheim, im Kant. Göllheim.
Rippertshof, Weiler mit 37 E., in der Pfr. Börstadt und im Kant. Winnweiler, 5/4 St. von Börstadt entfernt.
Rischenhöfe, Weiler im Ldg. Tölz.
Rischgau, Dorf mit 18 H. und 100 E., in der Pfr. Villenbach und im Ldg. Wertingen, 3 St. von Dillingen entfernt.
Rislashof, s. Riglashof.
Risleiten, s. Riesleiten.
Riß, Einöde im Ldg. Landau, 1 St. von Simbach.

Riß (Hinter- und Vorder-), 2 Einödden mit 17 E., in der Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Schliersee entfernt.

Riß, Ortschaft mit 26 zerstreut liegenden H. und 156 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 1/2 St. von Passau.

Riß, Weiler des Ldg. Tölz und der Pfr. Länggries. Er liegt an der Riß, welche hier in die Isar fließt, 6 St. von Länggries, und enthält 2 H. mit 12 E., 1 Kapelle und 1 Sägmühle.

Riß, Flüßchen im Ldg. Tölz, welches in Tirol entspringt, in seinem Laufe von Süden nach Norden den Fermersbach, den Stübl- und Fischbach aufnimmt und beim Weiler Riß in die Isar fällt. Er nährt vortreffliche Forellen und Aschen.

Riß, Weiler bei Neuennußberg, mit 2 H., in der Pfr. Böbrach des Ldg. Viechtach, 2 St. von Böbrach und eben so weit von Viechtach entfernt.

Riß, Einöde mit 6 E., unweit Garmisch, im Ldg. Werdenfels, 3/4 St. von Partenkirchen.

Risselberg, Rieselberg, Einöde unweit Waakirchen des Ldg. Miesbach, 3 1/2 St. von Holzkirchen entfernt.

Risserkogel, hohes Gebirge im Ldg. Tegernsee, dessen höchster Punkt 6263 bayer. Fuß über der Meeresfläche erhaben ist.

Rissfeucht, Ristfeucht, Weiler mit 6 H. und 46 E., unweit Unken, im Ldg. Reichenhall. Er liegt an der Straße von Reichenhall nach Innsbruck, 2 3/4 St. von Reichenhall entfernt.

Rissigel, Einöde unweit Hackelberg, im Ldg. Passau, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Rissl, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Kötzting, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Rissling (Ober-), s. Ißling (Ober-), im Ldg. Stadtamhof.

Rissling (Unter-), s. Ißling (Unter-), im Ldg. Stadtamhof.

Rissloch, eine sogenannte, von der Natur gebildete Felsen-Gruppe an dem Fuße des hohen Arbers, im Ldg. Kötzting, 1 1/2 St. von Bodenmais.

Rissmannsschallbach, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Feuchtwang, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rissmannsdorf, s. Riesmannsdorf.

Rissmühle, s. Riesmühle.

Ristersfelden, Weiler im Ldg. Rosenheim.

Ristfeuchthorn, Ristfeichthorn, hoher Berg im Ldg. Reichenhall.

Ristle, Weiler mit 4 H. und 29 E., in der Pfr. Rottenbuch des Ldg. Schongau, 1 St. von Rottenbuch und 2 3/4 St. von Schongau entfernt.

Ritdal, Riedthal, Einöde mit 9 E., unweit Wolferting, in der Pfr. Gaindorf des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Gaindorf entfernt.

Rittenberg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Reichelkofen und im Ldg. Landshut, 3/4 St. von Reichelkofen.

Rittensee, Weiler mit 1 Kirche, 9 H. und 60 E., im Ldg. Parsberg, 5/4 St. von Allersburg entfernt.

Ritter von Grünstein, freiherrliche Familie.

Ritterhof, Hof mit 3 H. und 21 E., im Ldg. Hilders und in der Pfr. Wüstensachsen, 2 1/2 St. von Hilders entfernt. Er gehört der Universität zu Würzburg.

Ritterleiten, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Harsdorf und im Ldg. Culmbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Rittermühle, Mühle mit 6 E., bei Bergtheim, im Ldg. Uffenheim.

Ritterrain, eine Gegend bei Döhlau, im Ldg. Hof.

Rittersbach, Pfarrdorf im Dek. Roth und Ldg. Pleinfeld, mit 56 H. und 250 E., von denen die Katholiken nach Abenberg gepfarrt sind. Es liegt 1 1/2 St. von Roth entfernt und am Ursprunge eines Baches, der einen Weiher bildet und ober Unterheckenhofen in die Rednitz fällt.

Rittershausen, Pfarrdorf im Dek. Ochsenfurt und Ldg. Röttingen, mit 46 H., 265 E. und 2 Mühlen, 3 1/4 St. von Röttingen entfernt. Früher gehörte der Ort mit der Vogtei-Gerichtsbarkeit an das Sift Haug zu Würzburg.

Rittersheim, Dorf mit 32 Hptg., 62 Nbg., 242 E., der Zeppen- und Steuer-Waldsmühle, im Kant. und in der Pfr. Kirchheimbolanden, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Die Evangelischen sind nach Bischheim gepfarrt.

Rittersheimer-Hof, Hof mit 20 E., im Kant. Frankenthal, 3/4 St. von Rorheim entfernt, in welche Pfr. er gehört.
Rittershof, Hof bei Hassel, im Kant. Blieskästel.
Rittershof, Hof bei Ormesheim, im Kant. Blieskastel.
Rittershof, Hof mit 4 E., im Kant. Kaiserslautern, 1/2 St. von Hochspeyer entfernt, in welche Pfr. er gehört.
Rittershof, Dorf mit 13 H. und 67 E., im Ldg. Neumarkt, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Ritterleiten, ein mit Wald besetzter Berg, im Hrschtg. Hohenlandsberg, mit schöner Aussicht und einer Vorrichtung zur trigonometrischen Landesvermessung.
Rittersmarch, Weiler mit 4 H. und 19 E., im Ldg. Mitterfels.
Rittersmühle, Mühle bei Ormesheim, im Kant. Blieskastel.
Rittersmühle, Schneidmühle in der Pfr. Neuckenroth des Ldg. Teuschnitz.
Rittmannsberg, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Böbrach, 1 1/2 St. von Böbrach und eben so weit von Viechtach entfernt. Er enthält 3 H. mit 14 E.
Rittmannshof, Einöde im Ldg. Sulzbach, 1 1/2 St. von Hartmannshof entfernt.
Rittsteig, Dorf in der Pfr. Neukirchen beim heil. Blut und im Ldg. Kötzting, 1 St. von Neukirchen. Es enthält 44 H. mit 300 E. und 1 Filialkirche. Das feste Schloß daselbst wurde im J. 1641 von den Schweden zerstört.
Rittsteig (Neu-), Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Neukirchen beim heil. Blut und im Ldg. Kötzting, 1 St. von Neukirchen.
Rittsteig, Weiler unweit Heining, im Ldg. Passau, mit 10 H. und 70 E., 1 1/2 St. von Passau entfernt.
Ritzel, Ritzelhub, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schönau des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Schönau.
Ritzelhub, s. Ritzel.
Ritzelsdorf, Weiler mit 3 H. und 18 E., 2 St. von Sulzbach entfernt, in welches Ldg. er gehört.
Ritzelshof, Hof im Ldg. Weihers und in der Pfr. Lütter, mit 7 E., Pottaschsiederei, Branntweinbrennerei und 1 Mineralquelle, wovon viel Wasser nach Fulda geführt wird. Er hieß ehehin auch Mörlausberg, und liegt zwischen dem Weikardshof, Memlos, Lütter und Ried im schönen Thale, 1/2 St. von Weihers, 2 1/2 St. von Fulda entfernt und hat nebst dem Wohnhause gute Oekonomiegebäude, gute Felder und Wiesen, Obstgarten und 60 Morgen Waldung.
Ritzenfeld, Weiler in der Pfr. Illschwang des Ldg. Sulzbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 10 H. mit 65 E.
Ritzenried, Weiler und Parochialort von Eschelkam des Ldg. Kötzting, 3/4 St. von Eschelkam. Er umfaßt 7 H. mit 58 E.
Ritzenschattenbach, Weiler mit 8 H. und 63 E., in der Pfr. Weitnau des Ldg. Weiler, an der Argen, 2 3/4 St. von Röthenbach entfernt.
Ritzensonnenhalb, Weiler mit 11 H. und 63 E., in der Pfr. Weitnau des Ldg. Weiler, 3 St. von Röthenbach entfernt.
Ritzermühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Ritzhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Neumarkt, 3/4 St. von Beratshausen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Ritzing, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Zimmern des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Zimmern und 3 St. von Eggenfelden entfernt.
Ritzing, Einöde mit 5 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Reith, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Ritzing, Weiler und Parochialort von Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 6 H. und 36 E., 2 1/4 St. von Ampfing entfernt.
Ritzing, Rietzing, Weiler in der Pfr. Aicha vorm Walde, im Ldg. Passau, mit 5 H. und 30 E., 5/4 St. von Aicha und 2 St. von Passau entfernt.
Ritzing, Dorf, Hofmark und Parochialort von Kirchdorf, des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Kirchdorf und 1 1/2 St. von Braunau entfernt. Es begreift 18 Wohnh., 24 Nbg., gegen 100 E. und 1 gräfl. v. Berchemisches Schloß mit Kapelle, das im J. 1418 von Daniel von Auer zu Lichtenau erbaut wurde. Das Schloß gehörte nach den Herrn von Auer zu Lichtenau, dem Wilhelm Knab um das J. 1489, nachher den Brandstattern und im J. 1619 den Stängel.

Ritzisried, Dorf am Buchenwalde, in der Pfr. Unterroth und im Hrschtg. Weissenhorn, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 36 H. mit 200 E.
Ritzlesreuth, Weiler mit 5 H. und 20 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab.
Ritzmais, Dorf in der Pfr. Bischofmais des Ldg. Regen, mit 19 H., 128 E. und 1 Sägmühle am Herrmannsbache, 2 St. von Regen entfernt.
Ritzmehring, Weiler unweit Rott, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig, mit 5 H. und 26 E., 1/2 St. von Rott entfernt.
Rixenhart (im), Wald bei Oberellnbach, im Ldg. Pfaffenberg.
Robelhaus, Weiler des Ldg. Wolfstein, mit 2 H., unweit Waldkirchen und 2 St. von Röhrnbach.
Robenanger, Einöde mit 7 E., unweit Kröning, im Ldg. Vilsbiburg, 2 7/8 St. von Wörth entfernt.
Robertmühle, Weiler mit 17 E., in der Pfr. Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, 1/4 St. von Waldkirchen.
Rochau, s. Röbersdorf.
Rocheljäger, Einöde bei Maxelrain, in der Pfr. Tuntenhausen des Ldg. Rosenheim, 5/4 St. von Aibling entfernt.
Rochusfeld, 7 zerstreut liigende H. mit 40 E. und 1 Kapelle, in der Pfr. Kohlgrub des Ldg. Schongau, 1/2 St. von Kohlgrub und 5 1/4 St. von Schongau entfernt.
Rochusthal, Weiler mit 3 H. und 10 E., in der Pfr. Rottenbuch des Ldg. Schongau, 1/2 St. von Rottenbuch entfernt.
Rockau, Rogau, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Martinsbuch, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Rockelding, Rockolding, Kirchdorf im Ldg. Ingolstadt, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 22 H. mit 130 E.
Rockelfing, Weiler unweit Zeilhofen, in der Pfr. Oberdorfen des Ldg. Erding. Er begreift 7 H. mit 27 E. und liegt 1 St. von Oberdorfen.
Rockelfing, Weiler und Parochialort von Tiefenbach des Ldg. Passau, mit 5 H. und 27 E., 5/4 St. von Tiefenbach und 4 St. von Passau entfernt.
Rockelfing, vergl. auch Roggelfing.
Rockenbach, Dorf in der Pfr. Guttenstetten des Ldg. Neustadt an der Aisch, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 17 H. mit 120 E. und 1 Schloß nebst v. Seckendorf. Ptrg. Die Kathol. daselbst werden von der Euratie Breitenlohe pastorirt.
Rockenbornerhof, Hof bei Herschweiler, im Kant. Cusel.
Rockenbrunn, Weiler mit 3 H. und 14 E., bei Unterheidelbach, im Ldg. Altdorf und in der Pfr. Leimburg.
Rockenhausen, Kanton im Landkommissariate Kirchheimbolanden, mit 9783 E.
Rockenhausen, Städtchen in einem rauhen Klima des Kant. Rockenhausen, mit 2 Pfarrämtern im evangel. Dek. Speyer und kath. Dek. Kirchheimbolanden, 6 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 238 Hptg., 217 Nbg., 1609 E., unter welchen 118 Juden sind, den Sitz des gleichnam. Kantons, eines Bgm. Amts, etwas Weinbau, Horn-, besonders Schafviehzucht, den Schachter- und Winterthalerhof, die Nus-, Obere- und Untere-mühle. Der Ort gehörte anfänglich zu den kön. Tafelgütern (nach Wormser Urkunde vom J. 897), ward in der Folge von Raugrafen beherrscht, und ein Theil davon mit der Burg 1399 an den Pfalzgr. Ruprecht III., endlich ganz an den Pfalzgr. Friedrich im J. 1457 verkauft. Westlich fließt die Alsenz vorbei, in welchem das Schelm- und Enzelbächlein mündet. In der Nähe ist die Mineralquelle, der gute Brunnen, und im Kant. der Stahlberg mit Quecksilbergruben und Bergharz.
Rockenricht, Röckenricht, Weiler im Ldg. Sulzbach, mit 10 H. und 54 E., 3/4 St. von Hartmannshof entfernt.
Rockenstein, s. Roggenstein, Ldg. Bruck.
Rockern, Weiler des Ldg. und der Pfr. Pfarrkirchen, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 13 E.
Rockersbach, großer Weiler im Ldg. Altötting und in der Pfr. Reischach, mit 10 H. und 60 E., 1/2 St. von Reischach.
Rockersbach, Weiler mit 2 H. und 4 E., unweit Mitterskirchen, im Ldg. Altötting.

Rockersberger-Hof, Wald bei Bachel, im Ldg. Kelheim.
Rockersdorf, Weiler des Ldg. Miesbach, mit 10 H., 54 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Osterwarngau, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist.
Rockerstetten, Weiler mit 2 H. und 16 E., 3 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Rockertshofen, Einöde im Ldg. Ingolstadt, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Rocking, Rogging, Kirchdorf im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Schierling, wovon es 2 St. entfernt ist. Es liegt an der großen Laber und hat 34 H. mit 185 E. und 1 Mahlmühle.
Rockinger-Gemeinde-Holz, Wald bei Rocking, im Ldg. Stadtamhof.
Rocksdorf, Kirchdorf im Ldg. Neumarkt, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 18 H. mit 86 E.
Rodach (Ober-), Dorf an der Rodach, mit 20 H., 288 E., v. Waldenfels. Ptrg., Bierbrauerei und Holzhandel, im Ldg. Kronach und in der Pfr. Seubelsdorf, 1 1/2 St. von Kronach und an der Strasse nach Lobenstein und dem Vizinalwege nach Stadtsteinach gelegen. In der Nähe bricht gelblichter Marmor und zur Gemeinde gehören die Anger-, Kreuz-, Schrammels- und Voigts-Schneidmühlen.
Rodach (Unter-), Pfarrdorf im Dek. Seubelsdorf und im Ldg. Kronach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 103 H., 693 E., die Einöden Heimtreiber und Krausenhaus, 5 Mahl- und Schneidmühlen an der Rodach und das v. Redwitz. Seniorats-Ptrg. Die bisher bestandene Floß-Compagnie hat sich im J. 1831 aufgelöset.
Rodach (die sächsische), Bach, der aus dem Hildburghäus. kömmt und bei Schenkenau, Ldg. Seßlach, in die Itz fällt.
Rodach (die voigtländ'sche), Flüßchen in den Ldg. Teuschnitz, Kronach und Lichtenfels, das bei Schwürbitz in den Main fällt, nachdem es die Waldrodach, den Ködelbach, den Leitschbach, die Kronach und andere Bäche aufgenommen hat. Es wird zum Holzflößen benutzt.
Rodach (die wilde), Bach im Ldg. Naila.
Rodalben, s. Rothalben, im Kant. Pirmasens.
Rodalberhof, s. Rothalberhof, im Kant. Pirmasens.
Rodau, Weiler im Ldg. Regenstauf, mit 3 H. und 20 E., 1/2 St. von Hainsacker enfernt, wohin er gepfarrt ist.
Rodbuch, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Roddendorf, Rottendorf, Dorf in der Pfr. Murach des Ldg. Neunburg vor dem Walde, 2 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Murach entfernt. Es enthält 21 H. mit 150 E.
Rodelhof, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Perlesreut, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Rodelseigen, Einöde im Ldg. Neunburg, 1/4 St. von Neukirchen-Balbini entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Rodelsried, Weiler mit 3 H. und 24 E., in der Pfr. Einsbach und im Ldg. Dachau, 1/4 St. von Einsbach entfernt.
Roden, Kirchdorf in der Pfr. Urspringen und im Hrschtg. Rothenfels, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 92 H., 536 E., 1 Ziegelhütte, die Neu-, Holz-, Rosen-, Brunnen- und Rothenmühle.
Rodenbach, Rothenbach, Dorf im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 13 H. mit 70 E.
Rodenbach, Dorf in der Pfr. Weilerbach und im Kant. Göllheim, 1/2 St. von Weilerbach und 4 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 38 Hptg., 62 Nbg., die Kronenmühle und 214 E. Die Evangelischen sind nach Kerzenheim gepfarrt.
Rodenbach, Kirchdorf in den Pfr. Weilerbach und Boßweiler und im Kant. Kaiserslautern, 2 St. vom Sitze desselben entfernt. Es enthält 76 Hptg., 15 Nbg., den Mickenhof und 481 E.
Rodenbach, Kirchdorf rechts am Maine, mit 71 H., 436 E., Mainüberfahrt und Gemeinde-Waldung, im Ldg. und in der Pfr. Lohr, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Der Herzog v. Dalberg hat hier ein Gut mit schönen Waldungen und festen Oekonomie-Gebauden, schönen Wiesen, Obstgärten 2c.

Rodenweiler, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Feuchtwang, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rodenzenreut, Dorf in der Pfr. Waltershof des Ldg. Waldsassen, 3/4 St. von Waltershof und 2 1/2 St. von Wunsiedel entfernt. Es enthält 19 H., 121 E., 1 Mahl- und Schneidmühle.

Rodersberg, Weiler in der Pfr. St. Johannis des Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitz und nächst der Strasse nach Berneck gelegen. Er enthält 11 H. mit mit 96 E. und hatte ehemals zum Besitzer eine adelige Familie, welche 1 Schloß daselbst hatte.

Rodesgrün, Rodisgrün, Dorf im Ldg. Naila und in der Pfr. Selbiz, 2 3/4 St. von Hof und an der Strasse von Baireuth nach Sachsen gelegen. Es enthält 24 H. mit 150 E.

Rodheim, Pfarrdorf im Dek. Iphofen und Ldg. Uffenheim, mit 58 H. und 310 E., 1 1/2 St. von Uffenheim entfernt. Der Ort ward im J. 1015 durch Heinrich II. zum Besten der Bamberger Kirche vom Abte Arnold zu Hirschfeld eingetauscht. Die dortige Kirche ward im J. 1784 erbaut.

Rodholz, s. **Rothholz**, im Ldg. Weiders.

Roding, Weiler im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Leonberg, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 9 H mit 50 E.

Roding, Landgericht im Regenkreise, mit 15,000 E. in 3435 Familien, auf 7 Q. M. Der Sitz des Ldg. ist in Wetterfeld und jener des Rentamts in Waldersbach.

Roding, Markt im Ldg. Roding, 1/2 St. von Wetterfeld entfernt. Er enthält 2 Kirchen, 177 H., 1190 E., 1 Pfarramt im Dek. Cham, 1 Rathhaus, 1 Armenhaus, 2 Bräu- und 10 Bierwirthshäuser, 1 Abdeckerei, stark besuchte Viehmärkte, Perlenfischerei, Braunsteingruben und Alaunschieferflötz in der Nähe. Bemerkenswerth ist die Ruine der Burg **Wetterfeld** und ein Altargemälde in der Pfarrkirche von Maria Sperrs.

Rodinger-Forst, Wald bei Roding, im Ldg. Roding.

Rodisgrün, s. **Rodesgrün**.

Rodler, Einöde im Ldg. Griesbach, 2 St. von Karpfheim entfernt.

Röbersdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Schlüsselau, im Ldg. Bamberg II., mit 64 H., 362 E., 1 Mahl- und Schneidmühle, 1 Ziegelhütte, 1 hölzernen Brücke über die Ebrach zur Verbindung der jenseits liegenden Häuser, die **Geißburg** genannt, 2 St. von Bamberg entfernt. Im Flure liegt die Markung des im 30jähr. Kriege verödeten Dorfes **Rochau**.

Röchelberg, hoher Berg im Ldg. Traunstein, südöstlich von Unterwessen.

Röchelheim, Bach, der bei Erlangen in die Regnitz fällt.

Röck, Einöde mit 7 E., im Ldg. Eggenfelden.

Röckelhof, Einöde im Ldg. Dachau.

Röcken, Röcka, Einöde mit 5 E., unweit Fraßdorf, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Hrschtg. Prien gehörig, 3/4 St. von Fraßdorf entfernt.

Röckenhof, Dorf im Ldg. Erlangen und in der Pfr. Kalchreuth, 1 1/2 St. von Erlangen entfernt. Es enthält 25 H., 123 E., das v. Eyb. Ptrg. und war das Stammhaus der Familie v. Reck.

Röckenhofen, Reckenhofen, Kirchdorf im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Greding, wovon es 1 St. entfernt ist. Es liegt auf dem Mässinger Berge, hat 47 H., 1 Kapelle, 196 E. und guten Getreidbau.

Röckenricht, Weiler im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Neukirchen, mit 10 H. und 60 E., 2 St. von Sulzbach entfernt.

Röckenwagner, Weiler in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Halsbach.

Röckersberg, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Altomünster und im Ldg. Aichach. Sie liegt an der Strasse von Aichach nach München, 3 1/2 St. von Aichach entfernt.

Röckersbichel, Rockersbiehl, Kirchdorf im Ldg. Neumarkt, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es zählt 42 H. mit 220 E.

Röckerstetten, Weiler mit 8 H. und 50 E., im Ldg. Neumarkt, links an der Nürnberger Poststrasse, 3 St. von Neumarkt gelegen.

Röckerszell, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Sielenbach und im Ldg. Aichach, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Röckerszell, Reckerszell, Einöde im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Rottenburg entfernt.

Röckerszell, s. auch Räckerzell.

Röckingen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Wassertrüdingen, mit 108 H. und 650 E., zwischen Wassertrüdingen und dem Hesselberg, 6 1/2 St. von Ansbach entfernt. Der Ort war einst Eigenthum der Grafen v. Truhendingen, dann der Familie v. Mittelberg, v. Seckendorf, von welcher er im J. 1468 dem Brandenburg. Hause zu Lehen aufgetragen wurde, und im J. 1482 der Schenken v. Schenkenstein zu Hohenburg. Da aber im J. 1572 Hanns Schenk seine Gemahlin Cäcilia v. Rechenberg ermordet hatte, so fiel die eine Hälfte des Schlosses mit Zugehör an die Lehensherrschaft, die andere aber trat im J. 1584 Georg Wilhelm v. Gundelsheim käuflich an Brandenburg ab. Zur Gemeinde gehört der Hardhof, die Kugel- und Schmalzmühle. In der Gegend bricht bläulichter Schiefer, zu Grabsteinen, Tischplatten, Fensterstöcken rc. brauchbar.

Röckweiler, Hof im Kant. und in der Pfr. Wolfstein, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Rödberg, der höchste Berg des Ldg. Neustadt an der Saale, hinter der Salzburg. Er zieht von Rödelmaier, gegen Hollstatt, hat auf seiner höhe einige Kalksteinbrüche und Nadelwaldung, ist übrigens kahl und gewährt die schönste Aussicht gegen die Rhön, die schwarzen Berge und Gleichberge.

Rödel (Ober-), Weiler mit 11 H., 45 E. und 1 Mühle, im Ldg. Hilpoltstein, 3 St. von Roth entfernt.

Rödel (Unter-), Dorf mit 21 H., 97 E., der Weihers- und Rothenmühle, im Ldg. Hilpoltstein, 3 St. von Roth entfernt.

Rödelberg oder Rödelhof, Einöde mit 7 E., 1 1/2 St. von Burglengenfeld entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Rödelhof, s. Rödelberg.

Rödelholz, Wald bei Hilpersried, im Ldg. Roding.

Rödelmaier, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neustadt an der Saale, mit 1 Schlosse, 122 H. und 509 E., unter welchen 148 Juden sind, Gemeinde- und Privat-Waldungen, 1 St. von Neustadt entfernt und am Vizinalwege von Neustadt nach Königshofen gelegen. Das Schloß sammt Gute gehört dem k. Appel. Ger. Präsidenten v. Mann, der solches nach dem Tode des letzten Vasallen Freih. v. Lochner von dem Großherzogthum Würzburg erhielt, weil er eine Tochter desselben geheirathet hat. Die Voite v. Salzburg verkauften im J. 1662 ihre Rechte auf das adelige Gut dahier um 7120 fl. ans Hochstift Würzburg.

Rödelmühle, Mühle mit 4 E., im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Rottendorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Rödelsee, Pfarrdorf in den Dek. Stadtschwarzach und Kleinlangheim, 2 St. von Marktsteft entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. Es umfaßt 142 H., 827 E., unter welchen 122 Juden sind, 1 Schloß, 1 Mahlmühle, Pottaschsiederei, vorzüglichen Weinbau und den Schwamberg in der Nähe. Der Ort war sonst ein Ganerbendorf zwischen Würzburg, Ebrach, Castell und Crailsheim. Ebrach kam zu seinen Theilen durch Tausch mit Castell im J. 1271 und durch Kauf von Konrad von Mergentheim, 310 Grundholden gehören ins Ptrg. Fröhstockheim und 20 Fam. ins Hrschtg. Rüdenhausen. Zur Erbauung einer neuen protest. Schule gaben die Kramerischen Eheleute 1000 fl. und Christoph Rader ein Kapital von 200 fl. zur Besoldungs-Vermehrung des Lehrers her.

Rödelsee, ein eingegangener Weiler, im Ldg. Röttingen, wovon die Gemeinde Oesfeld einen Theil der Felder besitzt.

Rödenbach, vergl. auch Rettenbach, Röttenbach und Röthenbach.

Rödenhof, Redenhof, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Neuburg. Sie liegt an der Straße von Neuburg nach München und ist 3/4 St. von Neuburg entfernt.

Rödenlohe, Einöde mit 6 E. und 1 Fallhütte, im Ldg. Eschenbach, 3/4 St. von Kirchenthumbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Rödensdorf oder Regnitzdorf, Weiler mit 7 H. und 54 E., im Ldg. Baireuth, am Sophienberge, 2 St. von Baireuth entfernt.
Rödenweiler, s. Rodenweiler, im Ldg. Feuchtwang.
Röderbachshöfe, 5 Höfe mit 59 E., im Ldg. Weihers, zu Ebersberg gehörig und in der Pfr. Dittershausen in Kurhessen.
Röderbachshof, Hof, 1/4 St. von Aschaffenburg entfernt und in die Stadt-Markung gehörend.
Röderberg, Prams im Moose, Weiler unweit Leobendorf, in der Pfr. und im Ldg. Laufen, wovon er 7/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 14 E.
Röderhaidhöfe, 3 Höfe mit 31 E., im Ldg. Weihers, zur Gemeinde Ebersberg gehörig.
Röderhof, Hof mit 7 E., im Ldg. Alzenau und in der Pfr. Ernstkirchen, 4 St. von Alzenau entfernt.
Röderhof, Rödershof, Hof mit 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Brückenau, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Röderhof, s. auch Rüderhof.
Röderitz, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Amberg, 5/4 St. von Vilseck entfernt.
Rödermühle (Johann-), Mühle bei Rothenburg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Rödermühle (Lukas-), Mühle bei Rothenburg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Rödermühle, Mühle bei Oberredwitz, im Ldg. Wunsiedel.
Rödern, Weiler mit 4 H. und 12 E., im Ldg. Kronach, 5/4 St. von Steinwiesen entfernt.
Rödersdorf, Weiler mit 11 H. und 55 E., 1 1/2 St. von Rothenburg entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Rödersheim, Pfarrdorf im Dek. Neustadt und im Kant. Dürkheim, mit 121 Hplg., 142 Nbg., dem Sitze eines Bgm. Amts und 799 E., unter welchen 5 Juden sind, 1 1/2 St. von Dürkheim entfernt.
Rödershof, Hof und Mühle, im Ldg. Schweinfurt, 1 St. von Waldsachsen entfernt.
Rödersmühle, Röderische Mühle, Mühle mit 5 E., bei Mühlbach, im Ldg. Karlstadt.
Rödlas, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Amberg und in der Pfr. Hirschau, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Rödlein, s. Röthlein.
Rödles, Röthlas, Dorf am Fuße des Rödleser-Berges und am Rödles- oder Rötblaser Bache, mit 12 H., 135 E. und 1 Mühle im Ldg. Gräfenberg und in der Pfr. Neukirchen am Brand, 1 St. von Gräfenberg entfernt.
Rödles, Kirchdorf in sandiger und waldiger Gegend, der Pfr. Wechterswinkel, mit 36 H., 160 E. und etwas Gemeindewaldung, 2 3/4 St. von Mellerichstadt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. In dem gegen Abend vom Orte gelegenen Staatswalde, Schweinshecke, ist am sogenannten Erlebrunn ein gegen 400 Schritte großer Sumpf, der nicht nur einen übeln Geruch beim Westwinde in das Dorf verbreitet, sondern dessen häufige Nebel auch den Obstbaumblüthen und der Gesundheit nachtheilig seyn sollen. Man hat bemerkt, daß die Füße geschwillen, wenn man ohne Strümpfe hineinwadet.
Rödleser-Bach, Bach bei Rödles, im Ldg. Gräfenberg.
Rödleser-Berg, Berg bei Rödles, im Ldg. Gräfenberg.
Röfingen, Pfarrdorf im Dek. Jettingen und Ldg. Burgau, mit 60 H. und 370 E. Es liegt auf einer Anhöhe und an der Straße von Ulm nach Augsburg, 3 St. von Zusmarshausen entfernt.
Röfleuthen, Dorf mit 31 H. und 146 E., in der Pfr. Pfronten und im Ldg. Füßen, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Rögling, Weiler unweit Söllhuben, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, mit 2 H. und 14 E., 2 1/2 St. von Rosenheim entfernt.
Rögling, Regling, Reglingen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Monheim, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 144 H. und 645 E., unter welchen viele Nadelmacher mit ihren Fabrikaten einen ausgebreiteten Handel treiben.

Röhlohe, Einöde in der Pfr. Bleistein des Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Bleistein entfernt.

Röhrach, Nörach, Weiler mit 5 H. und 37 E., im Ldg. Herzogenaurach und in der Pfr. Hannberg, 1 1/2 St. von Erlangen entfernt.

Röhrelmoosalpe, Einöde im Ldg. Tölz.

Röhrenbach, Röhrnbach, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Landau.

Röhrenbach, s. auch Röhrnbach.

Röhrenhof, Weiler in der Pfr. Goldkronach und im Ldg. Gefrees, 1 1/2 St. von Berneck entfernt. Er enthält 8 H., 80 E., 2 Hochöfen und 2 Eisenhämmer.

Röhrenhofer Mühle, Mühle im Ldg. Gefrees, 1 St. von Berneck.

Röhrensee, Weiler im Hrschtg. Schwarzenberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 9 H., 60 E., 1 Mahl- und Schneidmühle und die Quelle des Weingartsmühlbaches. Er ist nach Geiselwind gepfarrt.

Röhresbach, s. Rehrospach.

Röhrig, Einöde mit 4 E., im Ldg. Baireuth, 5/4 St. von dessen Sitze und an der Straße nach Berneck gelegen.

Röhrig, Dorf, mit Grethen und Hausen eine Gemeinde bildend, im Kant. und in der Pfr. Dürkheim, 2 St. vom Sitze derselben entfernt. Es enthält 1047 E., unter welchen 86 Juden sind.

Röhrig, Weiler in der Pfr. Altenkunstadt des Ldg. Weißmain, 1 St. von Zettlitz entfernt. Er enthält 5 H., 40 E. und die Rohrmühle mit 1 Mahl- und 1 Schneidgange.

Röhrigshof, Einöde mit 8 E., bei Germersberg, im Ldg. Lauf. Sie ist nach dem, 3/4 St. davon entfernten Kirchröttenbach gepfarrt.

Röhrlath, Rohrlohe, Rohrlach, Weiler in der Pfr. Wiesenfelden und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Wiesenfelden.

Röhrlhof, Weiler in der Pfr. Arnbruck des Ldg. Viechtach, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Arnbruck und 2 St. von Viechtach entfernt.

Röhrlmühle, Einöde bei Gossersdorf, in der Pfr. Konzell des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Konzell.

Röhrlmühle, Rohrmühle, Mahlmühle am Rohrmüllerbache im Ldg. Mitterfels, zu Roth in diesem Ldg. gehörig.

Röhrmoos, Röhrmoosen, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Dachau, 2 1/4 St. von Schwabhausen entfernt. Es zählt 23 H. mit 125 E., 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle.

Röhrmoos, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1 St. von Petting.

Röhrmoos, Weiler unweit Allmannsau, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg. Er enthält 2 H. mit 12 E., und liegt 1 St. von Haag und 5/4 St. von Kirchdorf.

Röhrmoos, Einöde unweit Buchsee, mit 8 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Wasserburg.

Röhrmoosgraben, Bach im Ldg. Tölz, welcher südlich vom Lettner-Berg entsteht, in einem Halbkreise um den Brandkopf fließt und bei Nauthäusel in die Jachenau fällt.

Röhrn, Einöde in der Pfr. Rettenbach und im Ldg. Mitterfels, 3/8 St. von Röttenbach.

Röhrn, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Hrschlg. Wörth und in der Pfr. Altenthann, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Röhrnachmühle, Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Kirchdorf, mit 2 H., 10 E. und 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Röhrnachbache, 2 1/2 St. von Regen gelegen.

Röhrnach-Bach, Bach im Ldg. Regen, welcher südöstlich vom Rinchnacher Waldhause entsteht.

Röhrnau, Röhrenau, Weiler und Parochialort von Hunderdorf, mit 7 H. und 38 E., 3/4 St. von Hunderdorf und 3 St. von Straubing entfernt. Er liegt im Umfange des Ldg. Mitterfels.

Röhrnbach (Ober-), Oberröhrenbach, Dorf und Parochialort von Mettenbach, im Ldg. Landshut. Es enthält 17 H. mit 70 E. und 1 Abdeckerei, und ist 1 St. von Landshut entfernt.

Röhrnbach (Unter-), Niederröhrenbach, Weiler und Parochialort von Moosthann, mit 5 H., 24 E. und 1 Filialkirche, 1 St. von Landshut.
Röhrnbach, Röhrenbach, Pfarrdorf im Dek. Waldkirchen und im Ldg. Wolfstein, mit 39 H., 300 E., 1 Pfarrkirche und 1 Postexpedition, 3 St. von Wolfstein, 5 St. von Passau und 7 Postst. von Grafenau entfernt.
Röhrnbach, s. auch Röhrenbach.
Röhrndobel, Weiler und Parochialort von Hautzenberg des Ldg. Wegscheid, mit 4 H. und 18 E., 5/4 St. von Hautzenberg und 6 1/2 St. von Passau entfernt.
Röhrner (Ober-), Einöde im Ldg. Griesbach, unweit Söldenau, 7/4 St. von Vilshofen.
Röhrner (Unter-), Einöde im Ldg. Griesbach, unweit Söldenau, 2 St. von Vilshofen.
Röhrnhof, Einöde mit 10 E., im Ldg. Mitterfels.
Röhrsteig, Rohrsteig, Weiler im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 9 H. mit 47 E.
Röhrwang, Rohrwang, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Eggenthal des Ldg. Kaufbeuren, 2 St. von Obergünzburg entfernt. Zwischen Rohrwang und Baisweil standen 4 röm. Strassensäulen, von welchen eine im röm. Antiquarium zu Augsburg sich befindet.
Rölland, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Burglengenfeld, 5 St. von Regensburg entfernt.
Röllbach, Bach im Ldg. Klingenberg, welcher sich bei Röllfeld in den Main ergießt und bei dem Orte 4 Mühlen treibt.
Röllbach, Pfarrdorf im Ldg. Klingenberg und Dek. Miltenberg, mit 108 H., 1003 E., unter welchen 46 Juden sind, 1 durch Pferde getriebenen Oelmühle und der Zeiselmühle, 1 1/2 St. von Klingenberg entfernt. Der Ort war mit Schmachtenberg, Streit, Mönchberg und Wörth von Mainz der v. Hohneckischen Familie verpfändet, welche in 3 Linien diese Ortschaften besessen hatte. Bei dem Absterben einer Linie sollte aber der erledigte Theil nicht an die andere Linie, sondern an die Chur zurückfallen. Durch französ. Vermittlung ward aber doch erwirkt, daß Röllbach und Schmachtenberg, als welche noch nicht heimgefallen waren, nach dem Tode des letzten v. Hoheneck an die Grafen von Fugger kommen sollten, und dieses hat sonach der Großherzog v. Frankfurt mit 40,000 fl. abgekauft; daher jetzt alle diese Orte kön. Domänen sind.
Röllfeld, Pfarrdorf im Ldg. Klingenberg und Dek. Miltenberg, 3/4 St. von Klingenberg, am Main gelegen. Es enthält 99 H., 631 E., unter welchen 10 Juden sind, 1 Gypsmühle, 3 Oel- und 5 Mahlmühlen. Der Ort hat mit seinen selbsterzielten welschen Nüssen, Bohnen und Hirse noch einigen Absatz ins Hessische. Vor dem Orte steht eine Kapelle, das hohe Kreuz genannt.
Röllmühle, Mühle im Ldg. Rehau, mit 3 E., unweit Pilgramsreuth, 4 St. von Hof entfernt.
Röllnreuth, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Emering des Ldg. Ebersberg. Sie liegt an der Attel, 3 St. von Steinhöring entfernt.
Rölsberg, Relsberg, Dorf im Kant. Wolfstein und in der Pfr. Reipoltskirchen, 4 St. von Kaiserslautern und 1 St. von Reipoltskirchen entfernt. Es enthalt 31 Hptg., 18 Nbg. und 232 E.
Römelberg, Weiler im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Waldthurn, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 9 H. mit 66 E.
Römelsdorf, Weiler im Ldg. Ebern und in den Pfr. Pfarrweissach und Burgpreppach, 2 1/2 St. von Ebern entfernt. Er enthält 10 H. mit 70 E.
Römerberg, Römersberg, Gebirgswand von Neideck, im Ldg. Ebermannstadt, bis gegen Gößweinstein des Ldg. Pottenstein, mit vorzüglichen Versteinerungen und der Emmerts-, Gailenreuther-, Kapps- und Moggas-Höhle.
Römerberg, s. auch Neustadt an der Donau.
Römerkessel (das Casiliacum der Römer), Wirthshaus am linken Ufer des Lechs, mit 1 Sägmühle und 7 E., in der Pfr. Denklingen und im Ldg. Buchloe, 3 1/2 St. von Buchloe entfernt. Hier, wo eine röm. Verbindungs-Strasse vorbei zog, hat man röm. Münzen von Hadrian und Commodus gefunden.

Römerleiten, Einöde an der Eremitage im Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Römerreuth, Anhöhe bei Kriegenbronn des Ldg. Herzogenaurach, wo Menschenknochen ausgegraben wurden.

Römers, Dorf mit 13 H. und 93 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, bei Sparbrod, 3/4 St. von Gersfeld entfernt. Paulus Baier hat im J. 1826 für die Armen-Anstalt 50 fl. vermacht, um die jährlichen Zinsen davon unter die würdigsten Armen zu vertheilen.

Römersberg, Weiler unweit Roßbach, in der Pfr. Niedertauffkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 17 E., 2 St. von Neumarkt entfernt.

Römersbühl, Weiler mit 4 H. und 40 E., im Ldg. Eschenbach, 2 St. von Kirchentbumbach entfernt.

Römershag, Kirchdorf an der Sinn, worüber 2 Brücken führen, mit 40 H., 301 E., 1 Schlosse, dem Sitze des Rentamts, 2 Krugbäckereien, 2 Papiermühlen, 1 Mahl- und 1 Schneidmühle, dem Eberts- und Pilsterhofe, 1/2 St. von Brückenau entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk es gehört. Das Schloß war der Sommeraufenthalt der Fürsten von Fulda.

Römershofen, Kirchdorf an der Nassach, mit 55 H., 207 E., unter welchen 10 gräfl. v. Coudenhofen. Grundholden sind, und der Reinmühle mit 1 Schneid- und 4 Mahlgangen, im Ldg. Hassfurt und in der Pfr. Unterhohehried, 1 1/2 St. von Hassfurt entfernt. Nach alten Urkunden heißt der Ort Reinhards- und Reinershofen.

Römersreuth, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Stadtsteinach, 5/4 St. von deren Sitze und 3 St. von Culmbach entfernt. Er zählt 9 H. mit 68 E.

Römertshofen, großer Weiler unweit Mohrenweis, im Ldg. Bruck. Er enthält 11 H. mit 66 E. und liegt rechts der Maisach, 3 St. von Merching entfernt.

Römerweg, ein Weg, der von Engelberg bei Großheubach, im Ldg. Klingenberg, ganz auf der Höhe des Spessarts auf die sogenannte Eselshöhe an dem Hofe Rothsol vorbeizieht. Derselbe hat wahrscheinlich seinen Namen noch von den am Maine bei Klingenberg gestandenen Römern.

Röndern, Einöde bei Theisenort, im Ldg. Kronach.

Rös, Rees, Dorf mit 14 H. und 78 E., im Ldg. Herrieden, 5/4 St. von Ansbach entfernt.

Röschenmühle, Mühle mit 9 E., bei Linden, im Ldg. Markt-Erlbach.

Röschlaub, Roschlaub, Dorf mit 20 H. und 110 E., im Ldg. und in der Pfr. Schesslitz, 5/4 St. von deren Sitze entfernt.

Röschmühle, Mühle am Wasserberg, bei Pegnitz, in dessen Ldg. Bezirk gehörig.

Röselöd, Rösselöd, Weiler in der Pfr. Galgweis und im Ldg. Vilshofen, mit 3 Wohnh., 2 Nbg. und 13 E., 2 St. von Vilshofen.

Rösenbach, Bach im Lorenzer-Forste des Ldg. Nürnberg, der bei Peringersdorf in die Pegnitz fließt.

Rösenöd, Rösselöd, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Wambach des Ldg. Erding, 1 St. von Wambach entfernt.

Röshof, Einöde mit 11 E., bei Brünst, im Ldg. Ansbach.

Rösla, Flüßchen, das oberhalb Tröstau, am Fuße der Farmleiten, im Ldg. Wunsiedel entsteht und bei Fischern in die Eger fällt.

Röslau (Ober-), Pfarrdorf im Ldg. Kirchenlamitz und im Dek. Wunsiedel, mit 83 H., 610 E., 2 von Waldenfels. Rittergütern und 2 Ptrg., 2 St. von Weissenstadt und eben so weit von Gefrees entfernt. Die wenigen Katholiken gehen nach Mariaweiher oder Fichtelberg zur Kirche.

Röslau (Unter-), Dorf im Ldg. Kirchenlamitz und in der Pfr. Unterröslau, 2 St. von Gefrees entfernt. Es enthält 19 H. mit 103 E., die Neudesmühle und wird von der Baireuth-Egerischen Strasse durchschnitten. Die steinerne Brücke über den Tiefenbach vor dem Orte hat 18 1/2 F. Lange.

Rösleinsdorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Neustadt an der Aisch, 1/8 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 38 H. mit 235 E.

Röslermühle, Mühle bei Oberredwitz, im Ldg. Wunsiedel.

Röslings, Weiler in der Pfr. Lenzfried und im Ldg. Kempten, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 5 H. mit 25 E.

Rösmühle, Mühle mit 19 E., bei Leimburg, im Ldg. Altdorf.
Rösmühle, Mühle mit 6 E., bei Rauenzell, im Ldg. Herrieden.
Rösselberg, Einöde unweit Haunshofen, im Ldg. Weilheim, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Rösselöd, Einöde in der Pfr. Galgweis des Ldg. Landau, 1/4 St. von Galgweis.
Rösselsberg, Weiler und Edelsitz mit 2 H. und 12 E., unweit Tutzing, im Ldg. Starnberg.
Rösselsberg, s. auch Reselsberg.
Rösselsbrunnerhof, Räselbrunn, Hof bei Ludwigswinkel, im Kant. Dahn, mit 5 E., 1 St. von Fischbach entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Rössleinsmühle, Mühle mit 5 E., bei Schwabach, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Rössler, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Rößler, Einöde mit 8 E., unweit Weildorf, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf entfernt.
Röstles-Wüstung, Einöde in der Curatie und im Hrschtg. Mitwitz, mit 8 E., 3/4 St. von Mitwitz.
Röth, Einöde am Sophienberge des Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Röthelbach, Bach im Ldg. Pegnitz, der in den Wallmersbach fällt.
Röthelbach, Bach im Ldg. Reichenhall, welcher den Moosenbach aufnimmt und in die Salach fließt.
Röthelbach, Bach im Ldg. Traunstein, welcher östlich von Hochberg entspringt und 1/2 St. oberhalb Traunstein in die Traun fällt.
Röthelgraben, Bach, der bei Oberschneidhart, im Ldg. Kelheim, seine Quelle hat, nordwestlich läuft und sich in Mitterfecking mit dem Feckinger-Bache vereinigt.
Röthelmoos-Klause, Einöde im Ldg. Traunstein, wovon sie 5 St. entfernt ist. Sie liegt unweit Ober- und Unterwessen.
Röthenbach, Dorf mit 12 H. und 76 E., in der Pfr. Premenreuth des Ldg. Kemnath, 1/4 St. von Premenreuth und 9 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Röthenbach, Bach, der durch den Zusammenfluß des Thann- und Falschenbachs entsteht, und sich bei Neunburg vor dem Walde in die Schwarzach ergießt.
Röthenbach, Bach im Ldg. Neustadt an der Waldnab.
Röthenbach, Röttenbach, Kirchdorf mit 12 H. und 123 E., in der Pfr. Kaltenbrunn des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1 1/2 St. von Kaltenbrunn und 3 St. von Weiden entfernt.
Röthenbach, Bach im Ldg. Rosenheim, welcher sich mit dem Kaltenbach vereinigt.
Röthenbach, Bach im Ldg. Schongau, welcher am Fuße des Trauchbergs entspringt und, mit dem Halblech vereinigt, in den Lech fällt.
Röthenbach, Rödenbach, Reddenbach, Dorf mit 18 H., 132 E. und 2 Mahlmühlen, in bergiger Lage des Ldg. Tirschenreuth, 3 St. von Tirschenreuth entfernt. Es ist nach Griesbach gepfarrt.
Röthenbach, kleiner Bach im Ldg. Tölz, der in die Walchen fällt.
Röthenbach, Röttenbach, Pfarrdorf an der Straße nach Weiler, mit 38 H., 250 E. und 1 Posterpedition, im Ldg. und Dek. Weiler, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Hier wird vortreffliches Saffianleder gefertiget.
Röthenbach, Rothenbach, Dorf mit 60 H., 422 E., dem Merzen- und Bodenhäuslein, der Sandmühle, 5 Eisensteinzechen, 1 Ziegelhütte, 1 Schlosse und v. Schirnding. Ptrg., in der Pfr. Arzberg des Ldg. Wunsiedel, 1 St. von Wunsiedel entfernt. Es liegt an der Rösla, welche hier mehrere Brunnquellen aufnimmt. Die Eisensteingruben in der Nähe: Elisabeth, Seegen des Herrn und St. Matthäus sind Fristzechen.
Röthenbach, vergl. auch Rettenbach und Röttenbach.
Röthenbächlein, Bach, im Ldg. Wunsiedel, der in die Rösla fällt.
Röthendorf, Weiler mit 5 H. und 30 E., 7/4 St. von Dinkelsbühl entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Röthenhof, Weiler mit 2 H. und 20 E., im Ldg. Gunzenhausen und in der Pfr. Absberg, 2 St. von Gunzenhausen entfernt.

Röthen-

Röthenstein-See, kleiner See im Ldg. Miesbach, in einem, von dem Rifserkogel, Rauhenberg und Grubereck umgebenen Kessel, ohne sichtbaren Abfluß.

Röthenthal, Hof mit 20 E., in der Pfr. Elmstein und im Kant. Neustadt, 1/2 St. von Elmstein entfernt.

Röthern, Weiler des Ldg. Kronach und der Curatie Schmölz, mit 5 H. und 26 E., 1/2 St. von Schmölz.

Röthlein, Pfarrdorf mit 50 H., 398 E. und der Dorfsmühle, im Ldg. Schweinfurt und im Dek. Volkach, 7/4 St. von Schweinfurt entfernt. Der Ort gehörte früher dem Würzb. Domstifte und die Pfr. ward erst im J. 1805 errichtet.

Röthlesbach, Bach im Ldg. Werdenfels, in die Amper fließend.

Röthlesdorf, Dorf in der Pfr. Neunkirchen am Brand und im Ldg. Gräfenberg, mit 17 H. und 120 E., 5/4 St. von Neunkirchen.

Röttbach, Röddbach, Kirchdorf in der Pfr. Unterwittbach und im Ldg. Klingenberg, 7 St. von dessen Sitze entfernt, mit 37 H., 167 E., und etwas Gemeinde-Waldung, aber keiner eigenen Schule. Ulrich v. Leutershausen, Teutschmeister, hatte den Ort an das Kloster Triefenstein verkauft, worüber letzteres mit Churmainz in Streit gerieth, sich aber im J. 1488 gegen Rückgabe des Dorfs das Recht erwarb, 100 Schweine auf die Eichel- und Büchelmastung in den Spessart zu treiben. Der Ort ist mit seiner Markung ganz vom Hrschtg. Kreuzwertheim eingeschlossen; das Trinkwasser nicht im Ueberflusse und in heißer Jahreszeit oft Mangel daran.

Röttenbach, Röthenbach, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Altdorf, mit 11 H. und 63 E., 1 St. von Feucht entfernt.

Röttenbach, Röthenbach, Bach, der bei Unterwelitzleiten, Ldg. Altdorf, entsteht und bei Röttenbach in die Pegnitz fällt.

Röttenbach, Rettenbach, Pfarrdorf im Ldg. Günzburg und im Dek. Ichenhausen, mit 1 Schlößchen, 92 H., 540 E. und 1 v. Riedheim. Ptrg., im Mindelthale, 1 1/2 St. von Burgau entfernt. In der St. Ulrichskirche daselbst sind 3 alte Grabsteine: 1) des Eglof v. Riedheim, welcher im J. 1586 starb, 2) der Maria Anna, geb. v. Riedheim, des Jörg Wilh. v. Leonrodt zu Trugenhofen Hausfrau, vom J. 1584, und 3) des Otto v. Riedheim, Domherrn zu Eichstätt und Augsburg, der auf der Reise von Venedig nach Konstantinopel, von da zum St. Katharina-Grabe und zum Berge Sinai, in der Wüste hinter Aegypten, bei den XII Brunnen des Moses, zunächst dem rothen Meere im J. 1589 gestorben ist.

Röttenbach, Röthenbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Herzogenaurach, 2 St. von Erlangen entfernt. Es enthält 90 H., 625 E., 1 düstere Pfarrkirche und die Weihermühle. Das Schloß fiel nach dem Aussterben des Geschlechts v. Jöbstelberg an Bamberg. In der Nähe breitet sich der obere Bischofssee aus.

Röttenbach, Rottenbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Hilpoltstein, 2 1/2 St. von Roth entfernt. Es enthält 62 H. mit 263 E.

Röttenbach, Dorf bei Lauf und an der Pegnitz, im Ldg. Lauf und in der Pfr. Mögeldorf, 3 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 29 H., 130 E., 1 Papiermühle, 1 Eisenhammer, den Schnacken- oder Schenkenhof

Röttenbach, Dorf im Ldg. Leutershausen, 3 1/4 St. von Ansbach entfernt. Es zählt 18 H. mit 67 E.

Röttenbach, Kirchdorf in den Pfr. Kaltenbrunn und Kohlberg und im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1 1/2 St. von Kaltenbrunn und 1 St. von Kohlberg entfernt. Es enthält 12 H. mit 130 E.

Röttenbach, Röthenbach, bei St. Wolfgang, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Schwabach, 2 St. von Feucht entfernt. Es begreift 28 H. mit 215 E.

Röttenbach, Röthenbach, Dorf bei Schweinau, durch die Schwabach vom Pfarrdorfe Röttenbach getrennt, im Ldg. und in der Pfr. Schwabach, 2 St. von Feucht entfernt. Es enthält 35 H. mit 170 E.

Röttenbach, Weiler mit 7 H. und 40 E., im Ldg. Wassertrüdingen, 5 St. von Ansbach entfernt.

Röttenbach, vergl. auch Rottenbach, Rettenbach und Röthenbach.

Röttenreuth, Einöde im Ldg. Ebersberg.

Röttershof, Hof mit 8 E., bei Schöllkrippen, im Ldg. Alzenau.

Röttingen, Landgericht und Rentamt des Untermain-Kreises, mit 2160 Familien und 11,136 E., unter welchen 368 Juden sind, auf 3 1/2 Q. M. Der Sitz des Ldg. ist zu Aub, jener des Rentamts zu Röttingen.

Röttingen, Städtchen an der Tauber, mit 218 H., 1453 E., 2 Mühlen mit 1 Gerb- und 3 Mahlgängen, 1 Ziegelhütte, 6 Jahrmärkten, 1 Bezirksspitale, dem Sitze des Rentamts im Ldg. Röttingen, gutem Getreidbau, Wieswachs und Wein an der Tauber und Gollach, 2 1/4 St. von Aub entfernt. Das Stift Neumünster in Würzburg hatte hier 1 Schlößchen mit allen Landwirthschafts-Gebäuden und beträchtlichen Getreide-Gefallen. Mit diesem Gute war Hr. v. Würzburg, unter dem Namen eines Federlehens, belehnt; nach der Säkularisation erhielten es die v. Würzburgs Tochtermänner durch einen Vergleich als Eigenthum. Der Ort kam mit andern Besitzungen im J. 1345 von Kraft v. Hoheneck und seiner Gemahlin Anna durch Kauf an Würzburg.

Rötz, Weiler unweit Hungerberg, mit 4 H. und 18 E., im Ldg. Grafenau. Er pfarrt nach Schönberg, wovon er 3/4 St. entfernt.

Rötz, Retz, Städtchen an der Schwarzach und in fruchtbarer Ebene des Ldg. Waldmünchen und Dek. Nabburg, 2 St. von Neunburg vor dem Walde entfernt. Es wird von 2 Strassen nach Böhmen durchschnitten, und umfaßt 2 Kirchen, 146 H., 1160 E., 1 Postexpedition, 1 Rathhaus, 2 Bräu- und 5 Bierwirthshäuser, 1 Ziegelhütte, 1 Salpetersiederei, 1 Mahl-, 1 Oel-, 1 Säg- und 1 Tabaksmühle an der Schwarzach und stark besuchte Viehmärkte. Hier wird besonders viel Flachs gebaut, welcher nicht nur zu verschiedenen Arten von Leinwand sondern auch zu Zwirn verarbeitet wird. In der Nähe sind die Ruinen der Schwarzenburg, ehedem dem Geschlechte v. Pflug, im J. 1496 dem Burggrafen Heinrich zu Meissen und 1505 den v. Gotterstein gehörig.

Rötzelmühle, Einöde unweit Garnzell, mit 4 E., im Ldg. Landshut, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Rötzer-Forst, Waldung von 60,000 Tagwerken, im Ldg. Waldmünchen.

Rötzgraben, Retzgraben, Bach, bei Gaimersheim, im Ldg. Ingolstadt, entstehend und bei Feldkirchen in die Donau fallend.

Roffelsberg, Dorf und Parochialort von Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, mit 12 H. und 52 E., 2 St. von Röhrnbach und 1 St. von Waldkirchen entfernt.

Roflach, Einöde mit 5 E., unweit der Strasse von Pfaffenberg nach Regensburg, in der Pfr. Pfakofen und im Ldg. Pfaffenberg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rogau, s. Rockau.

Rogeis, Einöde unweit Dachberg, mit 6 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Haag.

Rogendorf, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Haselbach, mit 5 H. und 34 E., 1/2 St. von Haselbach entfernt.

Rogensdorf, Weiler bei Riesmannsdorf, mit 6 H. und 46 E., im Ldg. Mitterfels.

Rogensdorf (Ober-), Oberrogesdorf, Weiler bei Obermühlbach, mit 6 H. und 20 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Perasdorf, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Rogensdorf (Unter-), Unterrogesdorf, Weiler bei Obermühlbach, mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Mitterfels.

Roggelfing, Pfarrdorf im Dek. Zimmern und im Ldg. Eggenfelden. Es begreift 20 H. mit 96 E. und 1 Pfarrkirche, 2 St. von Eggenfelden.

Roggelfing, s. auch Rockelfing.

Roggen, Roggner, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Roggenburg, Landgericht und Rentamt des Oberdonau-Kreises mit 13,650 E. in 2170 Familien, auf 3 3/4 Q. M.

Roggenburg, Pfarrdorf im Dek. Weissenhorn und Ldg. Roggenburg, mit den Sitzen des Ldg. und Rentamts, 14 H., 150 E. und 1 Schlosse, der ehemal. Prämonstratenser-Reichsabtei, 5/4 St. von Weissenhorn entfernt. Es liegt an der Biber, an den Strassen nach Günzburg und Krumbach und in der Nähe breiten sich einige Weiher aus. Der Ort war das Stammhaus der Grafen v. Bibereck, nach deren Erlöschen ihr Besitzthum im J. 1126 in ein Kloster verwandelt wurde. Von dem Schlosse Bibereck sieht man noch Ruinen.

Roggenburger-Wald (Ober- und Unter-), großer Wald zwischen der Günz und dem Osterbache, im Ldg. Roggenburg, mit Spuren von ehemaligen Menschen-Wohnungen in demselben.

Roggendorf, Weiler unweit Sillertshausen, mit 4 H. und 17 E., im Ldg. Moosburg.

Roggenöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Roggenstein, Einöde mit 13 E. und 1 Kapelle, in der Pfr. Emmering und im Ldg. Bruck, wovon sie 5/4 St. entfernt ist. Es ist daselbst ein königl. Fohlenhof und sie wird vom Starzelflüßchen bespült.

Roggenstein, zerstörtes Schloß auf einem Berge, bei Wettenhausen, im Ldg. Burgau, das Stammhaus der Herren und Grafen v. Roggenstein, der Stifter des ehemal. Klosters Wettenhausen.

Roggenstein, Pfarrdorf im Ldg. Vohenstrauß und Dek. Leuchtenberg, 3 St. von Weiden entfernt. Es enthält 55 H. mit 370 E.

Roggenthal, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und Ptrg. Winklarn, 1 1/2 St. von Oberviechtach entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Roggersdorf, Rockersdorf, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Osterwarngau. Er zählt 10 H. mit 58 E. und 1 Filialkirche und ist 3/4 St. von Holzkirchen entfernt.

Roggeten, Dorf in der Pfr. Zusamaltheim des Ldg. Wertingen, mit 45 H. und 260 E., 4 1/2 St. von Dillingen entfernt. Es gehörte früher dem Domkapitel in Augsburg.

Rogging, s. Rocking.

Rohehof, Dorf mit 21 H. und 140 E., 2 St. von Erlangen entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört.

Rohenhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Mitterfels.

Rohensaas, Dorf im Ldg. Neustadt an der Aisch, 3 St. von dessen Sitze entfernt, mit 14 H. und 96 E. Hier stand sonst ein Ritterschloß.

Rohmühlbach, Bach im Ldg. Haßfurt.

Rohmühle, Mühle am Rohmühlbache, zwischen Steinfeld und Wohnfurt, im Ldg. Haßfurt.

Rohnbogen, Rohbogen, Rombogen, Einöde auf dem westlichen Ufer des Tegernsees, mit 5 E., in der Pfr. Gmund des Ldg. Tegernsee, 3/4 St. von Miesbach entfernt.

Rohnheim, Dorf im Ldg. Monheim, mit 16 H. und 78 E. Es liegt an der Wörnitz und unweit der Strasse von Nördlingen nach Donauwörth, 3 3/4 St. von Monheim und 2 1/2 St. von Wemding entfernt.

Rohnmühle, Mühle am Auerbache, bei Demmeldorf, im Ldg. Neunburg vor dem Walde.

Rohnsdorf, Rondsdorf, Weiler in der Pfr. Lindkirchen des Ldg. Abensberg, 1/4 St. von Lindkirchen und 5/4 St. von Mainburg entfernt. Er enthält 2 H. mit 12 E.

Rohnsdorf, Einöde in der Pfr. Windberg des Ldg. Mitterfels, 7/4 St. von Windberg.

Rohr, Kloster-Rohr, Markt im Ldg. Abensberg und Dek. Rottenburg, 3 St. von Abensberg entfernt. Er liegt an der Strasse von Nürnberg nach Landshut, hatte ein Kloster regulirter Chorherrn, durch Albert v. Rohr gestiftet, und umfaßt 103 H., 690 E., 1 Spital, 1 Ziegelhütte, 6 Bräuhäuser, 1 Branntweinbrennerei, 1 Abdeckerei und 1 Mahlmühle an einem Bache. Der Thurm des Klosters ist ein trigonometrischer Standpunkt. Der Ort ward im J. 1632 durch die Schweden zerstört. Im J. 1809 war hier eine österr. Armee von 90,000 Mann unter Erzherzog Karl aufgestellt. Während der Schlacht von Abensberg ward der Markt von mehren Seiten angegriffen und durch den Herzog v. Montebello eingenommen. Im Wirthshause daselbst ober der Hausthüre ist ein Stein eingemauert mit der Inschrift: „Dieses Haus beehrten im J. 1809 den 18. April Erzherzog Karl, von Osten kommend, den 20. April Kaiser Napoleon von Westen kommend, mit ihrer Gegenwart.“

Rohr, Kirchdorf in der Pfr. Ichenhausen und im Ldg. Burgau, mit 34 H. und 185 E., an der Kamlach, 2 1/2 St. von Burgau. Es wird auch Unterrohr oder das Untere Rohr genannt und gehörte früher dem teutschen Orden.

Rohr, auch Oberrohr, Dorf mit 12 H. und 60 E., in der Pfr. Mengersdorf und im Ldg. Culmbach, an der Strasse von Baireuth nach Culmbach, 5 St. von Baireuth gelegen.

Rohr, Weiler und Parochialort von Plattling des Ldg. Deggendorf. Er begreift 8 H. mit 50 E., und liegt 3/4 St. von Plattling.

Rohr, Dorf und Hofmark im Ldg. Griesbach, unweit Kinham, 1 St. von Karpfheim. Es enthält 13 H. mit 86 E., pfarrt nach Weihmörting und wird auch Unterrohr genannt.

Rohr, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Woringen des Ldg. Grönenbach, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rohr, Weiler mit 7 H. und 50 E., in der Pfr. Waltenhofen des Ldg. Kempten, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rohr, Kirchdorf mit 29 H. und 180 E., 2 1/2 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Rohr, Weiler mit 5 H. und 40 E., im Ldg. und in der Pfr. Obergünzburg, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rohr, Einödhöfe mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Engetried des Ldg. Ottobeuren, 1 1/2 St. von Obergünzburg entfernt.

Rohr, Pfarrdorf im Dek. Hohenwarth und im Ldg. Pfaffenhofen des Isar-Kreises. Es liegt bei Wahl, 2 1/4 St. von Pfaffenhofen und 1 1/2 St. von Pörnbach, und enthält 23 H. mit 117 E. und 1 Pfarrkirche.

Rohr, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Schwabach, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 60 H., 410 E. und die Christmühle.

Rohr, Einöde unweit Eurasburg, mit 8 E., im Ldg. Wolfrathshausen, 1 St. von Beuerberg entfernt.

Rohr, s. auch Oberrohr und Unterrohr.

Rohrach, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Kollbach, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Kollbach.

Rohrach, Dorf im Ldg. Heidenheim und in der Pfr. Degersheim, 2 St. von Dietfurt entfernt. Es enthält 20 H. mit 100 E. und liegt unfern der Nürnberg-Augsburger Strasse.

Rohrach, Rorach, Bach, der bei Heidenheim entspringt, das Dorf Laub durchfließt und bei Bühl in die Wörnitz fällt.

Rohrach, s. auch Rickenbach.

Rohrbach, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Rehling des Ldg. Aichach, 3 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rohrbach, Kirchdorf im Kant. Bergzabern und in der Pfr. Steinweiler, 2 St. von Bergzabern entfernt. Es umfaßt den Sitz eines Bgm. Amts, 216 Hptg., 314 Nbg. und 1392 E., unter welchen 5 Juden sind.

Rohrbach, Dorf im Kant. Blieskastel und in den Pfr. St. Ingbert und Neuhäusel, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält den Sitz eines Bgm. Amts, 1 Relais-Station, 89 Hptg., 31 Nbg., 613 E., den Glashütterhof und die Rohrbacher Mühle.

Rohrbach, Kirchdorf im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Dietldorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 30 H., 180 E., 1 Schloß mit dem v. Arthälm. Ptrg., Brauerei, Branntweinbrennerei, 1 Mahl- und Schneidmühle am Forellenbache, 1 Spiegelglasschleife, 1 Hammerwerk und 1 Brücke über die Vils.

Rohrbach (Ober-), Einöde in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Eggenfelden, 5/8 St. von Gangkofen.

Rohrbach (Unter-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Oberhausen, im Ldg. Eggenfelden, 2 1/2 St. von Oberhausen und 4 St. von Eggenfelden. Es begreift 12 H. mit 70 E. und 1 Expositur. Es gehört der gräfl. Familie von Arco.

Rohrbach, Dorf im Hrschtg. Ellingen, 1 St. von Weissenburg entfernt. Es enthält 16 H. mit 72 E.

Rohrbach, Dorf in der Pfr. Mering und im Ldg. Friedberg, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 21 H. mit 125 E.

Rohrbach, Dorf in der Pfr. Mauren und im Hrschtg. Harburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 25 H. mit 136 E.

Rohrbach, Weiler mit 11 H. und 60 E., im Ldg. Herrieden, 3 3/4 St. von Ansbach entfernt.

Rohrbach, Pfarrdorf im Dek. Gemünden und Ldg. Karlstadt, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 70 H., 306 E., 1 reiche Wallfahrts-Kirche und die Kreuzkapelle, auf der Höhe gegen Erlenbach.

Rohrbach, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Landau, 3 St. von Simbach.

Rohrbach, Weiler unweit Eichendorf, im Ldg. Landau und in der Pfr. Dornach. Er zählt 11 H. mit 66 E. und ist 1 1/2 St. von Dornach entfernt.

Rohrbach, Bach in den Ldg. Landshut und Vilsbiburg, welcher bei Reichenstetten entspringt, durch Moosthann und Au fließt, sich bei letzterm Orte in mehre Arme theilt und bei Lichtensee in die Isar fällt.

Rohrbach (Mitter-), Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Haberskirchen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Rohrbach (Ober-), Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Haberskirchen, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Rohrbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Monheim, 2 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 61 H. mit 290 E. und liegt unfern der Poststrasse von Monheim nach Neuburg.

Rohrbach, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 7/4 St. von Neumarkt entfernt.

Rohrbach (Ober-), Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Erharting. Er zählt 3 H. mit 12 E. und liegt an der Strasse von Neumarkt nach Altötting, 2 1/4 St. von Neumarkt.

Rohrbach (Unter-), Weiler und Parochialort von Erharting des Ldg. Mühldorf. Er begreift 7 H. mit 43 E. und liegt am Schossbache, nächst der Strasse von Neumarkt nach Neuötting, 2 1/2 St. von Neumarkt.

Rohrbach, Hof im Kant. Mutterstadt, 3/4 St. von Friesenheim, wohin er gepfarrt ist.

Rohrbach, Bach im Ldg. Pegnitz.

Rohrbach, Kirchdorf, mit Waal und Offenzhausen 1 Pfarrei im Dek. Hohenwart bildend, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 62 H., 353 E., 1 Schlosse und dem Sitze eines Ptrg. Es liegt auf dem linken Ilmufer, 3 St. von Pfaffenhofen und 2 St. von Pörnbach entfernt.

Rohrbach, kleiner Bach, der südlich von Obergrafflfing, im Ldg. Pfaffenberg, entspringt, von Süden nach Norden fließt und nach kurzem Lauf in einen Arm der großen Laber fällt.

Rohrbach, Pfarrdorf mit Wahl, im Dek. Hohenwarth und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, links der Ilm, 2 3/4 St. von Pfaffenhofen entfernt. Es umfaßt 62 H. mit 354 E., 1 Filialkirche, 1 Schloß und den Sitz eines Ptrg. Zwei Brüder: Moritz und Georg von Rohrbach, haben das dortige Schloß erbaut. In neuerer Zeit gedieh dasselbe mit der vormaligen Hofmark an die Freiherrn von Tirsch; gegenwärtig ist Herr von Koch Inhaber dieses schönen Besitzthums.

Rohrbach, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Regen, mit 15 H. und 90 E., 1/2 St. von Regen.

Rohrbach, kleiner Bach im Ldg. Selb, der in die Selb fließt.

Rohrbach, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Aicha vorm Walde, 4 St. von Vilshofen und 5/4 St. von Aicha entfernt. Er zählt 6 Wohnh., 10 Nbg. und 33 E.

Rohrbach, Dorf mit Wartenberg eine Gemeinde bildend, im Kant. Winnweiler und in der Pfr. Enkenbach, 2 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 390 E.

Rohrbach, vergl. auch Rorbach.

Rohrbacher-Mühle, Mühle bei Rohrbach, im Kant. Blieskastel.

Rohrbacher-Ziegelhütte, Ziegelei bei Sembach, im Kant. Winnweiler.

Rohrberg, Filialkirche der Pfr. Schwarzach, im Ldg. Deggendorf, 1/8 St. von Unterschwarzach entfernt.

Rohrberg, Kirchdorf im Ldg. Pfaffenberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt Es liegt an der Laber und enthält 1 Schloß, 16 H. und 75 E.

Rohrberg, Einöde mit 8 E., bei Weissenburg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Rohrberg, Berg bei Weissenburg.

Rohrbruck, Rohrlohe, Weiler mit 2 H., in der Pfr. Röttenbach und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Röttenbach.

Rohrbruck, Einöde unweit Haag, im Ldg. Roding.

Rohrbrunn, Hof und ehemal. Posthaus, 2 Wirthshäuser und 1 Revierförsterswohnung, mit Oekonomiegebäuden, veredelten Obstbäumen aller Art und 18 E., an der Strasse von Würzburg nach Aschaffenburg, im Ldg. Rothenbuch und in der Pfr. Weibersbrunn, 4 St. (in grader Richtung) von Aschaffenburg entfernt. Die im J. 1796 von den Franzosen ruinirte Kapelle ward im J. 1817 vom Posthalter wieder hergestellt. Man kann hier die höchste Gegend des Spessarts annehmen; deshalb wurde im J. 1819 ein Thurm für die trigonometrische Aufnahme errichtet. Man rechnet diese Höhe 1318 pariser Fuß über das Mittelmeer.

Rohrdorf, Weiler in der Pfr. Pettendorf des Ldg. Regenstauf, 3/4 St. von Pettendorf entfernt. Es enthält 7 H. mit 40 E.

Rohrdorf, Pfarrdorf im Dek. Söllhuben und im Ldg. Rosenheim, wovon es 2 St. entfernt ist. Es liegt am Achenbache, rechts des Inns, und begreift 47 H. mit 302 E. und 1 Pfarrkirche.

Rohreck, Einöde bei Standach, mit 6 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Rohreck, Rohregg, Einöde unweit Gunzenhausen, mit 9 E., in der Pfr. Au des Ldg. Moosburg, 3/4 St. von Au entfernt.

Rohrenstatt (Mitter-), Mitterröhrenstatt, Dorf im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 4 St. von Kastel entfernt. Es enthält 16 H. mit 110 E.

Rohrenstatt (Ober-), Oberröhrenstatt, Dorf mit 2 Kirchen, 21 H. und 80 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 4 St. von Kastel entfernt. In der Kirche sind Denksteine der Rohrenstätter, deren Stammschloß in den Ruinen liegt.

Rohrenstatt (Unter-), Unterröhrenstatt, Dorf mit 17 H. und 96 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 4 St. von Kastel entfernt.

Rohrergütel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Haiming des Ldg. Burghausen, 1/4 St. von Haiming.

Rohresreuth, Weiler mit 4 H. und 36 E., im Ldg. Gefrees, 1 St. von Berneck entfernt. Er ist nach Marktschorgast gepfarrt.

Rohrersreuther-Bach, Bach im Ldg. Gefrees.

Rohresmühle, Mühle mit 9 E., bei Schwabach, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Rohrhof, Einöde mit 8 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Leonberg, wovon sie 1/3 St. entfernt ist.

Rohrhof, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Niederhausen und im Ldg. Landau, 5/4 St. von Niederhausen.

Rohrhof, Weiler bei Obersunzing, in der Pfr. Leibelfing des Ldg. Straubing. Er enthält 2 H. mit 13 E. und ist 1/4 St. von Leibelfing und 3 1/2 St. von Straubing entfernt.

Rohrhof, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Waldkirchen, mit 3 H. und 15 E., 7/4 St. von Waldkirchen.

Rohrholz, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Leonberg des Ldg. Burglengenfeld, 1/3 St. von Leonberg entfernt.

Rohrigham, Weiler unweit Heilig-Kreuz, in dessen Pfr. Bezirk und ins Ldg. Tittmoning gehörig. Er zählt 4 H. mit 25 E. und liegt 1/2 St. von Heilig-Kreuz.

Rohring, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 1 1/2 St. von Triftern und 3 1/4 St. von Pfarrkirchen.

Rohrlach, s. Röhrlath.

Rohrlohn, Weiler mit 15 E., im Ldg. Mitterfels.

Rohrmayr, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Landau.

Rohrmayr am Anger, Einöde, zu Aiterhofen gehörig, im Ldg. Straubing.

Rohrmoos (im), Einöde mit 10 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Immenstadt, 4 1/2 St. von dessen Sitze und 5/4 St. von Tiefenbach entfernt. Sie ist ein Alpgut des Fürsten v. Wolfegg.

Rohrmoos, Einöde bei Arnried, mit 8 E., im Ldg. Weilheim, wovon sie 3 St. entfernt ist. Sie liegt an einem Weiher.

Rohrmoos, Einöde am Forst, mit 10 E., im Ldg. Weilheim, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Rohrmoos-Wald, Wald südlich von Wessobrunn, im Ldg. Weilheim.

Rohrmühle, Mühle mit 5 E., bei Flachslanden, im Ldg. Ansbach.

Rohrmühle, Mühle mit 4 E., bei Schopfloch, im Ldg. Dinkelsbühl.

Rohrmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Eschenbach, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Rohrmühle, Mühle am Haunstädter-Bache, mit 10 E., im Ldg. Ingolstadt, bei Oberhaunstadt, 3/4 St. von Ingolstadt entfernt.

Rohrmühle, Mühle bei Erbendorf, im Ldg. Kemnath.

Rohrmühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing entfernt.

Rohrmühle, Mühle bei Sparneck, im Ldg. Münchberg.

Rohrmühle, Mühle mit 8 E., bei Dachsbach, im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Rohrmühle, Einöde im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 5 St. von Weiden entfernt.

Rohrmühle, Mühle am Rohrbache, bei Prebitz, im Ldg. Pegnitz.

Rohrmühle, Einöde im Ldg. Pegnitz, 5/4 St. von Creussen entfernt.

Rohrmühle, Mühle mit 3 E., bei Weissenburg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Rohrmühle, s. auch Röbrig.

Rohrmünz, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Grafling, 2 1/2 St. von Grafling entfernt.

Rohrnbach, Einöde im Ldg. Landau.

Rohrnermühle, Einöde unweit Söldenau, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Vilshofen.

Rohrnfeld, Rohrenfeld, Weiler in der Pfr. Weichering des Ldg. Neuburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er umfaßt 2 H., 24 E. und ein königl. Gestüt.

Rohrnfels, Rohrenfels, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neuburg, mit 52 H., 286 E., 1 Schlosse, dem Sitze des gräfl. v. Taxis'ss. Ptrg., 1 Mahlmühle am Sinninger-Bache, Brauerei und Branntweinbrennerei. Es liegt an der Strasse von Neuburg nach Augsburg, 7/4 St. von Neuburg entfernt.

Rohrschmiedmühle (obere), Mühle bei Arzberg, im Ldg. Wunsiedel.

Rohrschmiedmühle (untere), Mühle bei Arzberg, im Ldg. Wunsiedel.

Rohrsdorf (Groß-), Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Schönau, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 10 H. mit 44 E.

Rohrsdorf (Klein-), Weiler des Ldg. Ebersberg, mit 4 H., 26 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Schönau, wovon er 7/4 St. entfernt ist.

Rohrsee, die nördliche Verlängerung des Kochelsees, s. Kochel-See.

Rohrsteig, s. Röhrsteig, im Ldg. Hof.

Rohrstetten, Rohrstätten, Dorf unweit Reigersberg, im Ldg. Deggendorf. Es begreift 20 H. mit 132 E. und ist 3 1/2 St. von Deggendorf entfernt.

Rohrwald, Einöde mit 7 E., bei Weissenburg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Rohrwang, s. Röhrwang.

Roja, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Alzgern, mit 7 H. und 48 E., 1/4 St. von Alzgern entfernt.

Roibach, Reubach, Einöde mit 10 E., im Ldg. Tittmoning. Sie liegt zwischen der Salzach und Strasse von Tittmoning nach Salzburg, 1 St. von Tittmoning.

Roiching, Weiler in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 28 E., 1 1/2 St. von Triftern und 3 1/2 St. von Pfarrkirchen.

Roidham, Weiler in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 5/4 St. von Feichten. Er enthält 2 H. mit 16 E.

Roidham, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Tyrlaching, mit 3 H. und 19 E., 2 1/2 St. von Tittmoning entfernt.

Roidham (Mitter-), Weiler und Parochialort von Palling des Ldg. Tittmoning. Er begreift 10 H. mit 41 E. und liegt 2 1/2 St. von Tittmoning und 3/4 St. von Palling.

Roidham (Ober-), Dorf und Parochialort von Palling des Ldg. Tittmoning. Es umfaßt 13 H. mit 67 E. und ist 2 1/4 St. von Tittmoning und 1 St. von Palling entfernt.

Roidham (Unter-), Weiler und Parochialort von Palling des Ldg. Tittmoning, mit 4 H. und 18 E., 2 1/2 St. von Tittmoning und 1 St. von Palling.

Roidham, Roidheim, s. auch Roitham und Roitheim.

Roidheim, Roidham, Weiler unweit Holzhausen, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen. Er zählt 4 H. mit 25 E. und liegt 1/2 St. von Teisendorf.

Roidheim, Roidham, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Thurmannsbang, mit 4 H. und 26 E., 3/4 St. von Thurmannsbang.

Roidhof, Roid, Einöde mit 16 E., in der Pfr. Parkstetten und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Parkstetten und 1 1/2 St. von Straubing entfernt.

Roidhof, Roithof, Weiler im Ldg. Regenstauf.

Roidhof, s. auch Roithof.

Roisenberg, Einöde bei Rosbach, mit 10 E., in der Pfr. Uttigkofen des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Uttigkofen.

Roismannsöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Unterdietfurt.

Roit, Weiler mit 5 H. und 30 E., bei Thonhausen, im Ldg. Abensberg.

Roit, Weiler mit 2 H. und 23 E., im Ldg. Roding, 2 1/2 St. von Walderbach entfernt.

Roit, Roith, Weiler mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Illkofen des Ldg. Stadtamhof, 1 St. von Illkofen und 3 1/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Er liegt an der Strasse von Regensburg nach Straubing.

Roit, Roithof, Einöde in der Pfr. Altenthann und im Hrschtg. Wörth, 1/2 St. von Altenthann.

Roith, Weiler und Parochialort von Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, mit 3 H. und 23 E., 1/4 St. von Falkenberg.

Roith, Einöde mit 9 E., im Ldg. Passau und in der Pfr. Tiefenbach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Roith, Ruith, Weiler im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Irlbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 7 H. mit 40 E.

Roith, s. auch Roit.

Roitham, Weiher zwischen Thann und Höfing, im Ldg. Roding.

Roitheim, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Obing. Er zählt 4 H. mit 24 E., und ist 3/4 St. von Frabertsheim entfernt.

Roitheim, Roitham, Dorf unweit Seeon, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Trostberg gehörig, 2 1/4 St. von Stein. Es enthält 21 H. mit 84 E.

Roitheim, Roitham, Reitheim, Weiler und Parochialort von St. Georgen des Ldg. Trostberg, 1/4 St. von Stein. Er liegt rechts der Traun, und enthält 5 H. mit 29 E.

Roitheim, vergl. auch Roidheim.

Roithen, Einöde zu Irlberg gehörig, mit 5 E., in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall.

Roithern, Einöde im Hrschtg. Wörth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Roithof, Einöde in der Pfr. Teugen des Ldg. Kelheim, 1/2 St. von Teugen.

Roithof, Roidhof, Einöde in der Pfr. Zell und im Ldg. Roding, 5/4 St. von Zell.

Roithof, Roidhof, Einöde im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Zell, 3 St. von Wörth entfernt. Sie liegt zwischen dem Kreiter- und Forstmühl-Forste.

Roithof, vergl. auch Roidhof.

Roittner, Einöde unweit Grambach, im Ldg. Weilheim, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Roitwalchen, Reutwalchen, Weiler unweit Kammer, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Otting. Er enthält 3 H. mit 22 E.

Rokhöflings, Einöde mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. In der Nähe breitet sich ein Weiher aus.

Rollbach, im Ldg. Klingenberg, s. Röllbach.

Rollenmühle, s. Rollmühle.

Rollen- oder Rudolphstein, Berg des Fichtelgebirgs, durch seine hohen Granitfelsen vor vielen ausgezeichnet, mit den Ruinen eines Schloßes, 1 St. von Weissenstadt entfernt. Im J. 1793 war auf dem höchsten Platze desselben ein hölzerner Wachtthurm errichtet worden.

Rollfeld, im Ldg. Klingenberg, s. Röllfeld.

Rollhof, Rollhofen, Dorf im Ldg. Lauf und in der Pfr. Neukirchen am Sand, 5 St. von Nürnberg und 1/2 St. von Neunkirchen a. S. entfernt. Es enthält 31 H., 200 E., 1 Spiegelglas-Fabrik und die Einöde Eichig.

Rollmühle, Einödmühle an der Senkel, unweit Oberigling, mit 5 E., im Ldg. Landsberg, wovon sie 1 7/8 St. entfernt ist.

Romanger, Einöde in der Pfr. Oberviehbach und im Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Oberviehbach.

Romann, von, freiherrliche Familie.

Romatsried (Ober- und Unter-), Dorf im Ldg. Kaufbeuren und in der Pfr. Eggenthal, 7/4 St. von Kaufbeuren entfernt. Es enthält 17 H. mit 90 E.

Rombach, s. Ronbach.

Romberg, Ranaberg, Einöde bei Tauschendorf, im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Michaelsneukirchen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Romburg, Einöde im Ldg. Altötting, unweit Nonnberg.

Romburg, Schloßruinen bei Enkering, im Hrschtg. Kipfenberg.

Romeck, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 1/4 St. von Isen.

Romelberg, im Ldg. Vohenstrauß, s. Römelberg.

Romelsried, Pfarrdorf im Ldg. Zusmarshausen und im Dek. Agawang, 2 St. von Zusmarshausen entfernt. Es liegt auf der Strasse von Dinkelscherben nach Augsburg und enthält 45 H. mit 208 E.

Romensthal, Ramensthal, Romansthal, Dorf mit 22 H. und 123 E., unweit des Staffelbergs, im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Staffelstein, 1 St. von Lichtenfels und 3/4 St. von Staffelstein entfernt. Der Ort war ein Bestandtheil der ehemaligen Reichsherrschaft Arnstein, und wurde in der Folge als eine Art von Pfründe dem Bamberger Domkapitel überlassen.

Romenthal, Einöde unweit Riede, auf dem westlichen Ufer des Ammersees, im Ldg. Landsberg. Sie zählt 10 E. und ist 1/4 St. von Dießen entfernt. Hier ist eine Römerschanze; auch werden daselbst die Ruinen eines Seebades oder Landhauses am Ammersee mit 200 Fuß langen Grundmauern wahrgenommen; hier fand man verschieden geformte Ziegelsteine und Ueberreste eines schönen Estrichs.

Romersrhein, Hof mit 4 H., 40 E. und 1 Mahlmühle, im Ldg. und in der Pfr. Hilders, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Rommermühle, Einöde in der Pfr. Moßbach des Ldg. Kötzting, 1/4 St. von Moßbach.

Romöd, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Lohekirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Lohekirchen und 1 1/2 St. von Neumarkt entfernt.

Romöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Niedertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Niedertaufkirchen.

Ronbach, Rohnbach, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Baierbach. Er enthält 2 H. mit 14 E. und ist von Baierbach 1/4 St. und von Vilsbiburg 4 St. entfernt.

Ronbach, Rombach, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Vilsbiburg, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Rondsdorf, Ronstorf, Einöde im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Lindkirchen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Roneck, Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Nittenau, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Ronft, Weiler unweit Hochstätt, mit 10 H. und 49 E., im Ldg. Rosenheim, wovon er 3 St. entfernt ist.

Roning (Nieder-), Weiler mit 1 Kirche, 7 H. und 40 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Rottenburg, 2 1/4 St. von Pfaffenberg entfernt.

Roning (Ober-), Kirchdorf in der Pfr. Rottenburg des Ldg. Pfaffenberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 14 H. mit 65 E., 1 verfallenes Schloß und 1 Ziegelei.

Roninger-Bach, Bach, der bei Muckendorf, im Ldg. Pfaffenberg, entsteht, in östlicher Richtung bis Oberroning und von da in südöstlicher bis Hebramsdorf fließt, wo er in die kleine Laber fällt.

Ronnenmühle, Mühle im Ldg. Uffenheim, mit 5 E., bei Buchheim.

Ronnenthal, s. Romenthal.

Ronnweg, Weiler bei Langenbruck, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 7/4 St. von Pörnbach. Er begreift 11 H. mit 60 E.

Ronöd, s. Romöd.

Ronried, Dorf im Ldg. Oberdorf und in der Pfr. Wald, 5/4 St. von Oberdorf entfernt. Es enthält 35 H. mit 180 E. und liegt am Lobache und an der Strasse von Oberdorf nach Sonthofen.

Ronsbach, Einöde mit 8 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Leonberg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Ronsberg (sonst Römischberg und Romisberg), Markt im Ldg. Obergünzburg und Dek. Ottobeuren, mit 51 H., 280 E., den Ruinen des Stammschlosses der Markgrafen v. Ronsberg, von welchen der Graf Heinrich im J. 1182 das Kloster Irrsee gestiftet hatte, und Spuren einer Römer-Strasse. Das Schloß stand ober dem Markte auf einem Felsen, wo in neuer Gestalt die Pfarrkirche sich befindet. In den letzten Dezennien des vorigen Jahrh. waren von dieser Burg noch starke Mauern mit verkohlten Fenster-Gesimsen zu sehen, zum Beweise ihrer Zerstörung durch Brand. Das Stift Kempten und Kloster Ottobeuren hatten Theil an der ehemal. Herrschaft Ronsberg.

Ronsolden, Kirchdorf im Ldg. Parsberg, mit 18 H. und 90 E., 1/2 St. von Parsberg entfernt.

Roos, Weiler unweit Heldenstein, mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Mühldorf.

Roosmühle, Einöde in der Pfr. Aidenbach, und im Ldg. Vilshofen.

Ropfer, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Ropferting, Ropferding, Weiler und Parochialort von Waging des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Waging entfernt. Er zählt 3 H. mit 18 E.

Roppach, Rappach, Dorf im Ldg. Alzenau, 1/4 St. von Mömbris entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 20 H. mit 165 E.

Roppbach, Bach, der aus dem Weiher Breitenau, im Ldg. Bamberg I., entsteht, und dem Theile der Flurmarkung zwischen dem Aufsees-Schlößchen und Hallstadt den gleichen Namen gegeben hat. Er fließt bei Hallstadt in den Main.

Roppbachsanger, eine ehemals sumpfige und öde, nun aber sehr kultivirte Gegend im Ldg. Bamberg I., vom Roppbache durchflossen und 1/2 St. von Bamberg entfernt. Auf diesem ehemal. Anger (nun die Roppbachstheile genannt) wurde in alten Zeiten das bamberg. kaiserl. Landgericht unter freyem Himmel gehegt, weswegen dieses auch in den Urkunden den Namen des Landgerichts an oder auf dem Roppbach erhielt. Es war den Grafen von Andechs, nachmaligen Herzogen von Meran, vom Fürstenthume Bamberg zu Leben gegeben, und fiel nach ihrem Aussterben im J. 1248 als eröffnet heim.

Roppeltshausen, Weiler mit 3 H., 1 Mühle und 23 E., in der Pfr. Ziemetshausen des Ldg. Ursberg. Er liegt an der Zusam, 4 St. von Zusmarshausen entfernt.

Roppersdorf, Weiler und Parochialort von Böbrach des Ldg. Viechtach, 1/4 St. von Böbrach und 3 St. von Viechtach entfernt. Er begreift 8 H. mit 48 E.

Roppersbock, s. Ruppertsberg.

Roppertsbuch, s. Rupertsbuch.

Rora, Rorach, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Kimratshofen entfernt. Sie liegt an der Strasse nach Kempten und am Ottostaller-Bache.

Rorbach, s. Rohrbach.

Rorgenmoos, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Scheidegg des Ldg. Weiler, an der Maisach, 1 St. von Weiler entfernt.

Rorigheim, Rorigham, Rohringheim, Weiler unweit Heilig-Kreuz, im Ldg. Tittmoning, mit 4 H. und 23 E., 3 1/2 St. von Tittmoning. Er ist nach Heilig-Kreuz gepfarrt.

Rosaal, Dorf in bergiger Lage der Pfr. Wondreb und des Ldg. Tirschenreuth. 3/4 St. von Wondreb und 2 1/2 St. von Tirschenreuth entfernt. Es enthält 18 H. mit 150 E.

Rosaholz, Einöde mit 7 E., im Ldg. Mitterfels.
Rosamühl, Einöde mit 5 E., im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Speinsbart, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Rosamühl, Mühle mit 4 E., im Ldg. Neumarkt, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Rosbach, Bach, der bei Tremmel, im Ldg. Aichach, entsteht, südöstlich fließt und bei Rosbach in die Glon fällt.
Rosbach, Rospach, Dorf in der Pfr. Sittenbach des Ldg. Friedberg, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 30 H. mit 150 E.
Rosbach, Dorf in der Pfr. Baudenbach des Ldg. Neustadt an der Aisch, 1 1/2 St. von Langenfeld entfernt. Es enthält 22 H. mit 115 E.
Rosbach (Ober-), Oberroßbach, Dorf in der Pfr. Dottenheim des Ldg. Neustadt an der Aisch, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 18 H. mit 106 E.
Rosbach (Unter-), Unterroßbach, Weiler in der Pfr. Dottenheim des Ldg. Neustadt an der Aisch, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er zählt 7 H. mit 30 E.
Rosbach, Rossbach, Kirchdorf in der Pfr. Grafendorf des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Grafendorf und 5 St. von Pfarrkirchen entfernt. Es umfaßt 37 H. mit 200 E. und 1 Expositur der Pfr. Grafendorf.
Rosbach, Rossbach, Weiler in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Kirchberg und eben so weit von Braunau. Er enthält 9 Wohnh., 19 Nbg. und 50 E.
Rosbach, vergl. auch Rossbach.
Rosboden, Einöde, 3 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirke sie gelegen ist.
Roschau, Weiler mit 6 H. und 46 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1 St. von Weiden entfernt.
Roschlaub, s. Röschlaub.
Rosdach, s. Rossbach.
Rose (silberne), Einöde bei Zoppathen, im Ldg. Gefrees.
Rosenau, Dorf und Parochialort von Grafenau, zu dessen Ldg. Bezirk es auch gehört, 1/2 St. von Grafenau. Es zählt 37 H. mit 210 E.
Rosenau, Einöde mit 4 E., unweit Walkersaich im Ldg. Mühldorf.
Rosenau, Weiler in der Pfr. Ilzstadt des Ldg. Passau, mit 9 H. und 42 E., 3/4 St. von Passau.
Rosenbach, Dorf im Ldg. Ansbach, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 13 H. mit 85 E., liegt an der fränkischen Rezat und ist nach Flachslanden gepfarrt.
Rosenbach, Dorf in der Pfr. Neunkirchen am Brand und im Ldg. Erlangen, mit 20 H. und 134 E., 3/4 St. von Neunkirchen am Brand.
Rosenbach, Forellen-Bach im Ldg. Sulzbach.
Rosenberg, Dorf im Ldg. Ansbach, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 50 E., und war der Sitz des alten Geschlechts v. Rosenberg, von welchem der Ort bald an die v. Crailsheim, Rügländer Linie, gekommen ist.
Rosenberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Eggenfelden.
Rosenberg, Weiler mit 5 H. und 23 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 1/4 St. von Isen entfernt.
Rosenberg, Bergfeste, s. Kronach.
Rosenberg, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Sulzbach, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 1 Schloß und 59 H. mit 290 E.
Rosenberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. und im Ldg. Trostberg, 1 St. von deren Sitze entfernt.
Rosenberg, Kirchdorf in der Pfr. Waldkirchen des Ldg. Wegscheid, mit 19 H. und 90 E., 1/4 St. von Waldkirchen.
Rosenberg, Weiler und Parochialort von Mehring des Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 14 E., 1 St. von Haag.
Rosenbirkach, Dorf im Hrschtg. Burghaßlach, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 100 E. und kam von den Vestenbergern an Castell;

Schwarzenberg besitzt jedoch 3 Güter und einen Theil am Zehent. In der Nähe lagen die (längst verödeten) Höfe Plank mit ehemal. Schlosse, Schramm und Stampf. Die Katholiken werden von der Curatie Appenfelden pastorirt.

Rosenbühl, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Hof, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Rosenbühl, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Kemnath, 6 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Rosenbühl, Rosenbühel, Einöde in der Pfr. Oberhausen und im Ldg. Landau.

Rosenbühl, Einöde bei Hohenberg, im Ldg. Selb, 3 1/2 St. von Wunsiedel entfernt.

Rosenbühl, Weiler mit 9 H. und 60 E., in der Pfr. Konnersreuth des Ldg. Waldsassen, 1/2 St. von Konnersreuth und 1 St. von Waldsassen entfernt.

Rosendorf, Kirchdorf im Ldg. Kadolzburg und in der Pfr. Langenzenn, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthalt 17 H. mit 100 E. und die Schwabermühle.

Rosengarten, Weiler im Ldg. Baireuth, mit 2 H. und 10 E., 2 1/2 St. von Baireuth und hinter dem Sophienberge gelegen.

Rosengrund, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Kirchleus und im Ldg. Culmbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rosenhammer, Weiler mit 5 H., 35 E. und 1 Mahlmühle, in der Pfr. Waltershof des Ldg. Waldsassen, 2 St. von Wunsiedel und 1/4 St. von Waltershof entfernt.

Rosenheim, Landgericht und Rentamt im Isarkreise, mit 16,475 E. in 3167 Familien, auf 15 Q. M.

Rosenheim, ansehnlicher Markt in einer freundlichen Gegend, an der Strasse von Aibling nach Traunstein und am Inn, in den sich hier die Mangfall ergießt, im Ldg. Rosenheim, von München 15 und von Traunstein 12 Postst. entfernt. Er begreift 235 H. mit 1944 E., die Sitze eines Ldg., Hauptsalz- und Forstamtes, einer Postexpedition, eines Pfarramtes im Dek. Aibling, einen Magistrat, eine Saline, Messingfabrik, ein Mineralbad, 1 Pfarrkirche, 1 Kirche zum hl. Geist, 1 Sebastianskirche, 1 Spitalkirche und 1 Lorettokapelle, 1 Marmorsäge, 1 Spital und andere Wohlthätigkeitsanstalten, mannigfaltige Gewerbe, reichlichen Obstbau, viele ansehnliche Gebäude, zum Theile mit flachen Dächern und Bogengängen, und einige hübsche öffentliche Plätze. Es führt daselbst eine Brücke über den Inn von 376 Fuß Länge, und sind überdieß in der Nähe die Mangfallbrücke zwischen hier und der Innbrücke mit 140, und die Giessenbrücke zwischen der Mangfall und der Innbrücke von 60 Fuß Länge. Das Mineralbad (Küpferling), welches ausserhalb des Marktes liegt, äussert seine Heilkraft vorzüglich gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Magenbeschwerden, Geschwulst mit offenen Füßen u. a. Die schönen Gebäude der Saline zieren einen geräumigen Platz im Südwesten des Marktes, wohin die Salzsoole von Reichenhall, und zwar mittels einer besondern Leitung, welche bei Siegsdorf von jener von Reichenhall nach Traunstein ab nach Rosenheim führt und, in einer Ausdehnung von 14 Stunden, über Siegsdorf, Egerndach, Rottau, Hüttenkirchen, Riedering und Stephanskirchen, zieht. Am 16. August 1811 wurde zu Rosenheim die erste Soole in die Pfanne gelassen. Jährlich werden daselbst ungefähr 200,000 Centner Salzes gesotten. Die Messing- und Drahtfabrik, wozu der erste Grund vom Churfürsten Maximilian Emanuel gelegt wurde, liegt im Süden des Marktes, an der Mangfall. Der Ort kömmt schon im J. 1160 in Urkunden vor; schickte schon im 14. Jahrh. Abgeordnete auf die bayerischen Landtage, und litt im J. 1641 durch Brand große Verwüstung.

Rosenhof, Einöde mit 12 E., im Ldg. Deggendorf.

Rosenhof, Weiler unweit Auerbach, mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Michaelfeld und im Ldg. Eschenbach, 3 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Das dortige Gebirge ist mit einem Flötze von graulichweissem Thone bedeckt, welcher theils zu Töpfer-Waaren benützt, theils auch manchmal nach Erlangen verkauft wird.

Rosenhof, Weiler mit 2 H. und 18 E., im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Grafenwöhr, 1/4 St. von Grafenwöhr und 2 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Rosenhof, Weiler mit 4 H. und 21 E., im Ldg. Kemnath, 4 St. von Kirchenthumbach und 10 St. von Baireuth entfernt.

Rosenhof, Einöde bei Friesen, im Ldg. und in der Pfr. Kronach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie zählt 7 E.

Rosenhof, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Haselbach und 4 1/2 St. von Straubing entfernt.

Rosenhof, Einöde mit 8 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, Ptrg. Winklarn und in der Pfr. Schönsee, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Rosenhof, Weiler an der Pegnitz, im Ldg. und in der Pfr. Pegnitz, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 40 E.

Rosenhof, Einöde mit 9 E., bei Wörnitz, im Ldg. Rothenburg.

Rosenhof, Dorf im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Mindraching, 2 1/2 St. von Stadtamhof entfernt. Es liegt unweit der Strasse von Regensburg nach Straubing und zählt 13 H. mit 60 E.

Rosenhof, Hof im Kant. und in der Pfr. Zweibrücken, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Rosenholz, Einöde, neu entstanden, mit 11 E., im Ldg. Mitterfels.

Rosenkiefer, Berg im Hrschtg. Tambach.

Rosenkopf, Dorf mit 24 Hptg., 4 Nbg., 189 E. und dem Sitze eines Bgm. Amts, im Kant. Homburg in der kath. und evang. Pfr. Wiesbach, 5/4 St. von Homburg entfernt.

Rosenkopf, s. auch Heckenhof.

Rosenleiten, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Rosenmühle, Einöde in der Pfr. Steinberg des Ldg. Landau, 1/4 St. von Steinberg und 3 St. von Simbach entfernt.

Rosenmühle, Mühle bei Roden, mit 2 H. und 13 E., im Hrschtg. Rothenfels, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Rosenmühle, Mühle mit 5 E., in der Pfr. Allfeld des Ldg. Sulzbach, 4 St. von dessen Sitze gelegen.

Rosenmühle, Mühle bei Lengfeld, im Ldg. Würzburg rechts des Mains, 3/4 St. von Würzburg entfernt. Sie hat 2 Mahlgänge an der Kürnach.

Rosenmüllers-Höhle, Höhle bei Muggendorf, im Ldg. Ebermannstadt, mit ausgezeichneten Tropfstein-Bildungen, der Wachskammer, dem Allerheiligsten und fossilen Thierüberresten, am Abhange des Kupfbergs, wohin eine Linden-Allee führt. Im J. 1793 ward sie vom Prof. Rosenmüller genau untersucht, nachdem sie den Einwohnern Muggendorfs schon lange bekannt war.

Rosenöd, Einöde mit 9 E., im Ldg. Eggenfelden.

Rosenreith, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Rosenthal, Einöde bei Rauhensteig, im Ldg. Kirchenlamitz.

Rosenthal, Einöde unweit Thunstetten, im Ldg. Traunstein. Sie zählt 6 E. und liegt 1/2 St. von Traunstein. Sie pfarrt nach Surberg.

Rosenthal, Einöde bei Weissenkirchen, im Ldg. Traunstein, mit 4 E. Sie ist nach Otting gepfarrt und 2 1/2 St. von Traunstein entfernt.

Rosenthal, Hof bei Breunigweiler, im Kant. Winnweiler.

Rosenwiese, Ortschaft mit 12 zerstreut liegenden H. und 71 E., in der Pfr. Innstadt des Ldg. Passau, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Rosing, Weiler mit 6 H. und 37 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Neuburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Rosfelden, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Osterhofen, mit 6 Wohnh., 13 Nbg. und 40 E., 7/8 St. von Osterhofen und 3 St. von Vilshofen entfernt.

Roslas, Roßlas, Weiler mit 8 H. und 50 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Mockersdorf, 5 St. von Kirchenthumbach und 1/2 St. von Mockersdorf entfernt.

Rosmannsbach, Rosenbach, Dorf in der Pfr. Uttenreuth des Ldg. Erlangen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 20 H., 130 E., die Haber- und Langenbrucker-Mühle.

Rosolden, Kirchdorf mit 18 H. und 90 E., im Ldg. Parsberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Rosoldsreith, Einöde mit 7 E., unweit Wolferting, im Ldg. Vilsbiburg.
Rospoint, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Roß, Barthel am Roß. s. Barthel am Roß.
Rossach, Weiler unweit Veitsbuch, mit 3 H., 18 E., und im Ldg. Landshut.
Rossacker, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Rosenheim, mit 17 H. und 90 E., 1/8 St. von Rosenheim.
Roßbach, Dorf auf einer Anhöhe, mit 1 Zollamte, v. Thüngen. Schlosse und Obstgarten, 40 H., 208 E., 1 Glashütte, 2 Seifensiedereien, 1 Papiermühle und 2 Ziegelhütten, im Ldg. Brückenau und im Ptrg. und in der Pfr. Zeitlofs, 2 3/4 St. von Brückenau entfernt. Der Wald Windbügel ist zu einem schönen Lusthaine angelegt.
Roßbach, Roschbach, Pfarrdorf im Kant. Edenkoben und Dek. Landau, mit 75 Hptg., 187 Nbg., 305 E. und dem Sitze eines Bgm. Amts, 1 St. von Landau entfernt.
Roßbach, Weiler und Parochialort von Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Unterdietfurt. Er zählt 5 H. mit 27 E.
Roßbach, Weiler und Parochialort von Kammerau des Ldg. Kötzting, mit 6 H., 26 E. und 1 Mahl- und Sagmühle am Kaltenbach, 2 St. von Cham.
Roßbach, Dorf und Filial der Pfr. Niedertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf, mit 12 H. und 54 E., 1 1/2 St. von Neumarkt entfernt.
Roßbach (Ober-), Dorf im Ldg. Neustadt an der Aisch und in der Pfr. Schauerheim, mit 18 H. und 106 E., 2 St. von Langenfeld.
Roßbach (Unter-), Weiler mit 7 H. und 30 E., in der Pfr. Schauerheim und im Ldg. Neustadt an der Aisch, 3 St. von Langenfeld.
Roßbach, Kirchdorf im Ldg. Obernburg und in der Pfr. Kleinwallstadt, 3 St. von Aschaffenburg entfernt. Es umfaßt 54 H., 480 E., 1 Wasser-, 1 Pferds- und Oelmühle. Es liegt am Ursprunge des Wildbaches.
Roßbach, Dorf im Ldg. Roding, 1/4 St. von Wald entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 14 H. mit 80 E. Nach der Tradition führte einst über Roßbach und Wald eine alte Handelsstrasse, die Hochstrasse genannt.
Roßbach, Bach im Ldg. Schongau, östlich vom Banwaldsee, mit dem Halblech sich vereinigend.
Roßbach, Dorf im Kant. Wolfstein und in den Pfr. Einöllen und Wolfstein, mit 52 Hptg., 22 Nbg. und 337 E., 1/2 St. von Wolfstein entfernt.
Roßbach (Ober-), s. auch Oberroßbach.
Roßbach, vergl. auch Rosbach.
Roßberg, Distrikt in der Königsberger Markung, von der Steig nach Ebern über den Erbrechtshäuser Hof bis an den Bromberger Wald und rechts den Grund hinab bis an die Althäuser Markung, im Ldg. Ebern. Er ward nach Vertrag vom J. 1583 zur gemeinschaftlichen Cent gewiesen.
Roßberg, Weiler und Parochialort von Kammerau des Ldg. Kötzting, mit 7 H. und 47 E., 1/2 St. von Kammerau.
Roßberg, Einöde unweit Adelkofen, mit 4 E., in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Roßberg, Einöde unweit Göttsdorf, mit 5 E., in der Pfr. Hoheneckelkofen des Ldg. Landshut, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Roßberg, Weiler in der Pfr. Stallwang und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Stallwang. Er enthält 2 H. mit 9 E. und 1 Mahlmühle am Grabenbachel.
Roßberg, Einöde mit 7 E., unweit Margarethenried, in der Pfr. Priel des Ldg. Moosburg. 1/4 St. von Priel.
Roßberg, Ruinen eines noch im J. 1630 bewohnten Schlosses, bei Münchsteinach, im Ldg. Neustadt an der Aisch.
Roßberg, s. auch Schenkenschloß.
Roßbirn, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Schnaidsee des Ldg. Trostberg, 5/4 St. von Schnaidsee.
Roßbrunn, Kirchdorf an der Strasse von Würzburg nach Aschaffenburg, mit 37 H., 224 E. und 1 Poststation, in der Pfr. Hettstadt und im Ldg. Würzburg rechts des Mains, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Rossbürn, Rossbirn, Einöde mit 7 E., unweit Waldhausen, im Ldg. Trostberg.

Roßdach, Dorf im Ldg. Scheßlitz und in der Pfr. Weichenwasserlos, 1 1/2 St. von Scheßlitz entfernt. Es enthält 29 H. mit 140 E.

Roßdorf am Forst, Rosdorf, Dorf mit 37 H. und 217 E., im Ldg. Bamberg I. und in der Pfr. Amlingstadt, 2 St. von Bamberg entfernt.

Roßdorf, Dorf in der Pfr. Steinfeld des Ldg. Scheßlitz, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Roßdorf, Weiler und Parochialort von Teisendorf des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf. Er begreift 8 H. mit 58 E.

Rosseck, Einöde unweit Leobendorf, mit 3 E., in der Pfr. und im Ldg. Laufen, wovon sie 1/8 St. entfernt.

Rossenöd, s. Rosenöd.

Rossertshof, Hof mit 8 E., zwischen Hainbuchenthal und Windersbach, im Ldg. Rothenbuch.

Rossessing, Weiler und Parochialort von Fraheim des Ldg. Mühldorf. Er begreift 4 H. mit 29 E. und liegt 2 St. von Ampfing.

Rossfallen, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rossfelden, Weiler des Ldg. Vilshofen, wovon er 3 St. entfernt ist.

Rossgraben, Bach im Ldg. Weilheim, welcher im Rauchmoosfilze entspringt und bei Witzhofen in den Grünbach fließt.

Roßhart, Dorf unweit Edling, in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg. Es liegt am Ebrachflüßchen, 7/4 St. von Wasserburg, und umfaßt 22 H. mit 98 E.

Roßhaupten, Kirchdorf in der Pfr. Rösingen des Ldg. Burgau, 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse nach Zusmarshausen gelegen. Es enthält 41 H. mit 230 E.

Roßhaupten, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Füßen, mit 113 H. und 570 E., 2 1/2 St. von Füßen und 3 St. von Bernbeuren entfernt. Es liegt unweit des Lechs und an der Strasse nach Füßen.

Roßhaupten, Dorf und Parochialort von Haselbach des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Haselbach und 5 St. von Straubing entfernt. Es begreift 18 H. mit 78 E.

Roßhaupt-Wald, Wald, 2116 Tagwerke groß, zwischen dem Ottenfelder-Walde und Stadel, im Ldg. Regenstauf.

Rosshof, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Roßhof, Hof mit 8 E., im Ldg. Klingenberg, wovon er 2 St. entfernt ist. derselbe liegt zwischen Röllbach, Röllfeld und dem Klozhof, gehört dem Hrn. v. Fechenbach zu Laudenbach und ist der Gemeinde Großheubach polizeilich zugetheilt.

Roßhof, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Frontenhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Frontenhausen.

Roßhof, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Waldmünchen, 1 St. von Gleussenberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Rossholzen, Weiler unweit Schilding, im Ldg. Rosenheim und in Pfr. Expos. Törwang, mit 2 H., 10 E. und Filialkirche, 7/4 St. von Fischbach entfernt.

Roßhub, Einöde im Ldg. Eggenfelden, mit 7 E., 2 St. von Eggenfelden entfernt.

Roßkaarbach, kleiner Bach im Ldg. Reichenhall.

Rosskopf, hoher Berg im Ldg. Tölz, rechts der Isar.

Rosskopfhütte, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Neunburg vorm Walde, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Roßlach, Dorf mit 28 H., 160 E., im Ldg. Kronach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Zur Gemeinde gehören die Einöden Eichleiten, Kotschersgrund, Ludwigsland, Redwitzer Höhe, Remschlitz, Remschlitzer-Schneidmühle und Winterleitzen, die von Roßlach 1/8—3/8 St. entfernt sind.

Roßlach bei Neufang, Weiler mit 4 H., 20 E. und mehren Einöde, im Ldg. Kronach, 3 St. von Steinwiesen entfernt. Er gehört in die Pfr. Neufang.

Roßlach, Weiler in der Pfr. Steinberg und im Ldg. Kronach, 2 St. von Steinwiesen entfernt. Er enthält 4 H. mit 27 E.
Rosslaich, Einöde bei Unterpeissenberg, im Ldg. Weilheim.
Roßlaß, s. Roslas.
Rossleite, Wald bei Ramsen, im Ldg. Starnberg.
Roßmais, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding, 1/4 St. von Steinkirchen entfernt.
Roßmeiersdorf, Weiler mit 10 H. und 65 E., im Ldg. Heidenheim und in der Pfr. Westheim, 1 St. von Oettingen entfernt.
Roßmoos, Weiler mit 7 H. und 36 E., in der Pfr. Weissensee des Ldg. Füßen, 1 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Nesselwang nach Füßen gelegen.
Roßmühle, Mühle mit 12 E., bei Weikersgruben, im Ldg. Brückenau und Ptrg. Zeitlofs.
Roßmühle, Mühle an einem aus dem Steigerwalde fließenden Bache, unweit Zell, im Ldg. Eltmann.
Rossmühle, Weiler des Ldg. und der Pfr. Kronach, mit 2 H. und 16 E., 1/4 St. von Kronach.
Rossmühle, Weiler in der Pfr. Wiesenfelden und Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Wiesenfelden. Er enthält 2 H. und 1 Schleifmühle am Rossmüller-Bächel.
Roßmühle, Oelmühle bei Kronungen, im Ldg. Werneck.
Rossmüller-Bächel, kleiner Bach im Ldg. Kötzting, welcher bei Jägershof entspringt und bei der Hammermühle in den Arracher Bach fließt.
Roßrieth, Kirchdorf in der Pfr. Nordheim (im Sächsischen) und im Ldg. Mellerichstadt, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Schloß mit dem Sitze des v. Stein. Ptrg., 1 Nebenzollstation, 17 H. und 93 E., die meistens arme, aber sehr rechtliche und der Reinlichkeit beflissene Taglöhner sind und doch einen eigenen Schullehrer haben. Dittrich Phil. Aug. v. Stein kaufte im J. 1768 dieses Gut vom Hrn. v. Grappendorf um 36,000 fl. Das Schloß ist ein aus mehren Thürmen und Häusern bestehendes, festes steinernes Gebaude ohne Symetrie und mit 1 Wassergraben umgeben. Unter den Thürmen ist auch einer ohne Eingang oder ein sogenanntes Burgverließ, wohin die Gefangenen durch Körbe hinab und herauf gebracht wurden. Bei dem Gute sind über 160 Tagw. Waldung.
Rossruck, Einöde mit 5 E., in der Kapell des Ldg. Laufen und der Pfr. Surberg.
Rossruck, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Au bei Aibling und im Ldg. Miesbach, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Roßschenkels, Einödhöfe mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Legau des Ldg. Grönenbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse nach Kempten gelegen.
Roßschneidmühle, Mühle bei Kronach, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Rostadt, Dorf am linken Ufer des Mains und an der Gränze des Ober- und Untermain-Kreises, in der Pfr. Trunstadt und im Ldg. Eltmann, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 35 H., 223 E. und 1 Mahl- und Schneidmühle. Im Sommer 1831 ward die Markung durch Wetterschlag verwüstet, und oberhalb Dippbach stürzte ein Stück des Rostadter Waldes auf die Strasse herab.
Roßstall, Markt im Dek. Zirndorf und Ldg. Kadolzburg, 1 1/2 St. von Heilsbrunn entfernt. Er umfaßt 120 H., 727 E., 1 Magistrat, Hopfen-, Tabak- und Obstbau. Unter der Kirche ist eine auf 12 steinernen Säulen ruhende Kapelle mit 1 Gruft adeliger Familien aus der Gegend. Im J. 1292 ward der Ort durch den Burggrafen Friedrich III. von den Herren v. Haideck gekauft; im J. 1355 ertheilte Karl IV. dem Orte die Stadt-Gerechtigkeit. Nach der Chronik von Göttweih ward die Burg Roßstall (Horsetal) im Kriege zwischen dem Kaiser Otto dem Großen und seinem Sohne Ludolph, Herzog v. Schwaben, im J. 953 erobert, wobei zwischen beiden ein blutiges Treffen vorfiel. Die wenigen Katholiken gehen nach Nürnberg zur Kirche.
Roßstall, Berg zwischen Steingaden und Ettal, im Ldg. Schongau. Er ist an manchen Stellen so steil, daß man, um ihn zu besteigen, Fußeisen an die

die Füße legen muß. Das Thal dabei, welches auch diesen Namen führt, ist zum Theile von zwei Wänden eingeschlossen, deren eine die Söselwand, die andere Rossstallwand, und die höchste Spitze der letztern, der Roßkopf genannt wird.

Roßstein, Einöde mit 12 E., im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. In der Nähe sind die Ruinen des Schlosses Zant.

Rosstauscher, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von Postmünster.

Roßthal, Weiler mit 1 Kirche, 8 H. und 50 E., im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rostetten, Dorf im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Lalling. Es umfaßt 25 H. mit 176 E. und liegt 1/4 St. von Lalling.

Roßtränk, Weiler im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Eslarn, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 9 H., 60 E. und 1 Mühle.

Roßtränker-Mühle, Mühle bei Roßtränk, im Ldg. Vohenstrauß.

Rosswaid, s. Rossweid.

Roßwaidmühle, Einöde in der Pfr. Moßbach des Ldg. Kötzting, 1/2 St. von Moßbach.

Roßweg, Einöde unweit Kronberg, mit 5 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Haag.

Rossweid, Rosswaid, Weiler auf der Grün, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Viechtach und in der Pfr. Gotteszell, 4 1/2 St. von Viechtach und 1 St. von Gotteszell.

Rosswies, Einöde mit 4 E., unweit Kirchbühel, an der Isar, im Ldg. Tölz, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Rost, Einöde am Scharm, mit 4 E., unweit Ohrnau, im Ldg. Mühldorf.

Rostberg, s. Rossberg, Ldg. Kötzting.

Rostruck, Einöde unweit Elsbeth, mit 3 E., in der Pfr. Wang des Ldg. Wasserburg, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Rotenhan, von, freiherrliche und gräfliche Familie.

Rotenstein, Weiler mit 2 H. und 9 E., bei Burggrub, im Ldg. Ebermannstadt. Unweit im Walde auf dem Sommerrangen liegen die Ruinen des im J. 1348 zerstörten Schlüsselberg. Schlosses Rotenstein, dessen Burgstall in der Theilung der Schlüsselberg. Güter an Bamberg kam, und im J. 1358 an die Familie v. Rotenstein verpfändet wurde, aus welcher Friedrich v. Rotenstein die ehemalige stattliche Wunderburg bei Bamberg erbaute, 4 1/2 St. von Bamberg entfernt.

Roth, Rott, Weiler des Ldg. und der Pfr. Eggenfelden, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 23 E.

Roth, Dorf mit 15 H. und 70 E., im Ldg. Herrieden, 2 St. von Ansbach entfernt.

Roth, Flüßchen, das bei Oberroth, im Ldg. Illertissen entsteht und bei Elchingen in die Donau fällt.

Roth am Rothberge, Dorf im Kant. Lauterecken und in den Pfr. Reipoltskirchen und Gangloff, 1 1/2 St. von Reipoltskirchen und 7 St. von Kaiserslautern entfernt.

Roth, Dorf und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen, mit 17 H. und 60 E., 7/4 St. von Waging und 7/8 St. von Petting entfernt.

Roth (Ober-), Dorf im Ldg. Lichtenfels, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 37 H. und 270 E., die nach Ißling gepfarrt sind.

Roth (Unter-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Staffelstein und im Ldg. Lichtenfels, 1/2 St. von Unterleiterbach entfernt.

Roth, Kirchdorf im Ldg. Mellerichstadt und in der Pfr. Nordheim, 5 St. von Mellerichstadt entfernt. Es enthalt 45 H., 197 E. und 1 Mühle am Rothbache.

Roth, Einöde mit 5 E., unweit Waakirchen, im Ldg. Miesbach, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Roth, Roith, Weiler mit 9 H. und 54 E., in der Pfr. Kirchenroth des Ldg. Mitterfels, 2 St. von Kirchenroth. Er begreift auch 1 Mahlmühle (Röhrlmühle).

Roth, Weiler im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Marienweiher, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 23 E.

Roth, Dorf an der Saale, im Ldg. Münnerstadt und in der Pfr. Steinach, 2 St. von Münnerstadt entfernt. Es begreift 34 H., 172 E., 1 Mahlmühle und einen Gemeinde-Wald von 30 Tagw.

Roth, Flüßchen im Ldg. Pleinfeld, welches nach Vereinigung der zwei Flüßchen Ober- und Unter-Roth, bei der sogenannten Leonhardsmühle, seinen Namen erhält und bei dem Städchen Roth in die Rednitz fällt. Die obere Roth entspringt nicht weit vom Städtchen Heideck und bei den Orten Stauf und Eysölden, in den Ldg. Greding und Hilpoltstein, und die untere Roth bricht bei dem Orte Allersberg, im Ldg. Hilpoltstein, hervor.

Roth, Städtchen mit Mauern, im Ldg. Pleinfeld, von Nürnberg 8 und von Pleinfeld 5 Postst. entfernt. Es umfaßt den Sitz eines protest. Dek. unter dem Consistorium zu Ansbach, 314 Feuerstellen, 2368 E., unter welchen 200 Juden mit 1 Synagoge sind, und die Katholiken nach Abenberg zur Kirche gehen, 1 Schloß, 1 Posterpedition, Lion. Tressen-, Borten-, Spitzen-, Sammet-Manufakturen, Lion. Drahtfabrik, Kupfer- und Eisenhammer, Spiegel-, Glas- und Nadelfabrik, Tuchmanufakturen, Chaisen- und Wagenbau, Hopfen- und Tabaksbau, Tabaksfabrik, und liegt am Zusammenflusse der Rednitz und Roth. Der Wieswachs und die Viehzucht der Gegend sind von Bedeutung, der übrige Boden aber ist meist sandig. Hier war früher der Sitz eines Ansbach. Oberamts. Das Schloß, im J. 1335 vom Markgrafen Georg, dem Frommen, von dem Einkommen der von ihm besessenen Fürstenthümer Ratiber und Oppeln erbaut, hieß einst Ratibor; die von Haideck hatten schon im J. 1292 den Ort an den Burggrafen Friedrich III. verkauft. Im markgräfl. und 30jähr. Kriege litten die Einwohner sehr. Die Stadt hat bedeutende Stiftungen und ist der Geburtsort des berühmten Philologen Joh. Matth. Geßner, welcher als Professor zu Göttingen im J. 1761 gestorben ist. Die hölzerne Brücke daselbst hat steinerne Widerlager und 70 Fuß Lange.

Roth, Weiler mit 10 H., 60 E. und schöner Waldung in der Pfr. Zapfendorf des Ldg. Scheßlitz, 1 1/2 St. vom Sitze desselben entfernt.

Roth, Einöde, zu Thal gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall. Sie zählt 7 E. und wird auch Rothhof genannt.

Roth, Kirchdorf im Ldg. Roggenburg, Hrschtg. Weissenhorn und in der Pfr. Pfaffenhofen, 2 St. von Weissenhorn entfernt. Es liegt an der Roth und Strasse nach Weissenhorn, und enthält 54 H. mit 330 E.

Roth, vergl. auch Rot, Rott und Rhodt.

Rothaar, Weiler in der Pfr. Vilseck des Ldg. Amberg, 2 St. von Vilseck entfernt. Er enthält 7 H. mit 50 E.

Rothach, Einödmühle mit 12 E., in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, am Lech, 1 St. von Bernbeuren gelegen.

Rothach (Hinter-), Hinterrottach, Weiler in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, mit 3 H. und 12 E. Er liegt an der Rothach und unfern der Strasse von Immenstadt nach Grönenbach, 1/2 St. von Kempten entfernt.

Rothach, Bach im Ldg. Kempten, der in die Iller sich ergießt.

Rothach, Weiler mit 5 H. und 23 E., im Ldg. und in der Pfr. Weiler, 1/8 St. von deren Sitze entfernt. Er liegt an der Rothach und Strasse von Weiler nach Isny.

Rothach, Flüßchen im Ldg. Weiler.

Rothalben, Rodalben, Pfarrdorf im Dek. und Kant. Pirmasens, mit 156 Hptg., 44 Nbg., 4940 E., unter welchen 148 Juden sind, dem Staffelhofe, der alten Glashütte und der Apostelmühle. Der Ort bildet mit Petersberg eine Gemeinde und ist 3 St. von Zweibrücken entfernt. Die Evangelischen sind nach Waldfischbach gepfarrt.

Rothalberhof, Rodalberhof, Hof bei Eppenbrunn, im Kant. Pirmasens.

Rothalpe, Einöde im Ldg. Tölz.

Rotham, s. Roidham, Ldg. Passau.

Rotham, s. auch Rotheim.

Rothann (Ober-), Weiler mit 11 H. und 55 E., in der Pfr. Walkershofen des Ldg. Ursberg, an der Neifnach, 3 St. von Ursberg gelegen.

Rothanschöring, Schrottanschöring, Dorf unweit Kirchanschöring, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Petting, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es zählt 15 H. mit 85 E.

Rothaurach, Dorf im Ldg. Pleinfeld, 1/2 St. von Roth entfernt. Es enthält 33 H. mit 200 E.

Rothaus, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Hittenkofen des Ldg. Landshut, 1 St. von Hittenkofen entfernt.

Rothausen, Pfarrdorf im Dek. Waltershausen und Ldg. Königshofen, mit 77 H., 286 E. und 1 Gypsmühle, 2 St. von Königshofen entfernt. Nach Urkunde vom J. 1194 gab der Würzburg. Bischof Heinrich die Kapelle daselbst mit allen Rechten dem Kloster Bildhausen. Durch den Vertrag mit Sachsen-Meiningen und Römhild vom J. 1808 hat Sachsen allen Hoheits-Ansprüchen auf den Ort entsagt, der Pfarrsatz aber blieb, und die Unterhaltung der Pfr. Gebäude liegt dem Spitalamte zu Römhild ob.

Rothausen, Kirchdorf in den Pfr. Poppenlauer und Thundorf, mit 1 Zollstation, 36 H., 188 E. und 1 Mahlmühle mit Schneid- und Gypsgange an der Lauer, welche die Wiesen sehr oft überschwemmt, 3 1/2 St. von Münnerstadt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört.

Rothauser Mühle an der Lauer, s. Rothausen.

Rothbach, Bach im Ldg. Dachau, welcher aus der Vereinigung mehrer Quellen und Gräben, westlich zwischen Puchschlagen und Schwabhausen entsteht, in einer nordöstlichen Krümmung bis Siegmertshausen läuft, wo er neuerdings mehre Gräben aufnimmt, und bei Indersdorf mit der Glon sich vermischt.

Rothbach, Bach im Hrschtg. Mönchsroth, der in die Wörnitz fällt.

Rothbach, Bach im Ldg. Viechtach, welcher östlich von Bodenmais entspringt nnd östlich von Teisnach in den schwarzen Regen fällt. Er nimmt den vom Arber kommenden Riesbach auf.

Rothbach, s. auch Rottbach.

Rothberg, Einöde im Ldg. Kronach.

Rothberg, s. auch Rottberg.

Rothbuch, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Pittenhard des Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Pittenhard entfernt.

Rotheben, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Rothedern, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Schwannenkirchen.

Rothe Fels, Berg im Ldg. Kemnath, etwa 2 St. von Culmain, in den obern und untern getheilt. Hoch auf einem Gebirgsrücken, der fast von allen Seiten sehr sanft aufsteigt und nur gegen Osten so steil abfällt, daß er ein fast senkrechtes, viele Klafter tiefes, schauerliches Präzipis bildet, geht ein zwei Lachter mächtiges Quarzlager, als eine hohe Felsenwand, zu Tage aus, welches von seiner rothen Farbe dem ganzen Berge den Namen gegeben hat. Es stürzt sich von Mittag gegen Abend in das dortige Thonschiefergebirge, welches seines häufig beigemengten Glimmers wegen an manchen Stellen in wahren Glimmerschiefer übergeht. Am Fuße dieser erhabenen Felsenwand ist eine geräumige Höhle, von Erzgräbern in dieselbe hineingetrieben; denn zwischen den Klüften dieses Quarzes sitzt dichter, rother Eisenstein, von einem Zolle bis gegen einen Schuh mächtig. Auf allen Seiten liegen Haufen von Thonschiefer-Bruchstücken herum. Auch kommen mitunter Stücke von dichtem und fasrichtem braunem Eisensteine vor, der mit dem rothen manchmal so verbunden ist, daß ein und dasselbe Stück an einer Stelle einen rothen, und an der andern einen gelblichbraunen Strich, giebt. In welchem Zeitpunkte die Alten hier auf Erz gebaut haben, ist unbekannt; doch so viel zu vermuthen, daß die gleich unten im Thale erbaute Hölzelmühle ehemals ein Eisenhammer gewesen seyn müsse, welcher diese Eisensteine verschmolzen hat; denn es sind daselbst noch wirklich Spuren von Zerrennschlacken anzutreffen.

Rothe Haus, Hof bei Niederwürzbach, im Kant. Bliescastel.

Rotheim, Weiler im Ldg. Mitterfels.

Rotheim, s. auch Roidheim, Roitham und Rothheim.

Rothe Kreuz, ein hohes, rothes Kreuz im Spessart und Ldg. Rothenbuch, auf dem Wege von Waldaschaff herab auf die Rohrbrunner Chaussee.

Rothe Kreuz, Hof mit großer Oekonomie und 10 E., in der Pfr. Unterdürrbach und zur Gerichtsbarkeit und Polizei der Stadt Würzburg gehörig, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Rothe Mühle, Mahl- und Oelmühle mit 6 E., bei Hilders, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Rothe Mühle, Einöde im Ldg. Münchberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Rothe Mühle, Mühle im Ldg. Ochsenfurt, mit 4 E., unweit Darstadt.

Rothe Mühle, die 3. Mühle ober Zimmern, im Hrschtg. Rothenfels.

Rothe Mühle, Mühle bei Roden, im Hrschtg. Rothenfels.

Rothe Mühle, Mühle mit 4 E., bei Marktsteinach, im Ldg. Schweinfurt.

Rothe Mühle, Mühle mit 6 E., bei Bergrheinfeld, im Ldg. Werneck.

Rothen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Rothen, Einöde, 2 1/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Rothen, Weiler im Ldg. Kempten und in der Pfr. Durach, 1 St. von Kempten entfernt. Er enthält 7 H. mit 30 E.

Rothenaich, Einöde unweit Mitterskirchen, mit 9 E., in der Pfr. Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Hirschhorn.

Rothenaichmühle, Rotheneichmühle, Mühle bei Lauterbach, im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Obermässing, wovon sie 1/2 St. entfernt ist, mit 7 E. und 1 Mahl- und Rendelgange an einem, im Nürnberger-Walde entspringenden Bache, Burggraben- oder Mühlbach genannt.

Rothenaigen, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen, 7/4 St. von Biernbach und 3 St. von Pfarrkirchen.

Rothenbach, s. Rodenbach, im Hrschtg. Gersfeld.

Rothenbach, Bach im Ldg. Lauenstein.

Rothenbach, Bach in den Ldg. Naila und Hof.

Rothenbach, Bach im Ldg. Schongau, welcher südlich von Steingaden entspringt und unterhalb Prem in den Lech fällt.

Rothenbach, s. Röthenbach.

Rothenbach, s. auch Rodenbach.

Rothenberg, Hof mit 8 E. und 3 Mühlen, im Ldg. Alzenau und in der Pfr. Geiselbach, 2 1/4 St. von Alzenau entfernt und zwischen Niedersteinbach und Omersbach gegen die Hess. Gränze gelegen.

Rothenberg, Rottenberg, Kirchdorf in der Pfr. Sailauf und im Ldg. Aschaffenburg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 50 H., 370 E. und 1 Ziegelhütte.

Rothenberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schönberg des Ldg. Grafenau, 2 3/4 St. von Schönberg.

Rothenberg, Weiler im Ldg. Kadolzburg, 1 St. von Burgfarrnbach entfernt. Er enthält 9 H. mit 60 E.

Rothenberg, Berg mit dem Bergwerke Blaulichtloch, im Ldg. Lauenstein.

Rothenberg, Rottenberg, Bergfeste im Ldg. Lauf, 5 St. von Nürnberg entfernt. Sie umfaßt ein Pfarramt im Dek. Neunkirchen am Sand, 33 Feuerstellen, 1 kleine Kirche und 198 E. Die Herrschaft Rothenberg kam vermuthlich von den Grafen v. Vohburg an die Grafen v. Zollern, von welchen sie nachmals die v. Wildenstein als Lehen gehabt haben. Karl IV. kaufte sie vom Burggrafen Albrecht und von Heinrich v. Wildenstein, verleibte sie der Krone Böhmen ein und setzte Burgmänner auf das Schloß. Im J. 1400 ward dasselbe von der Krone Böhmen dem Pfalzgrafen verliehen, und Netzko von der Buch als erster pfalzgräfl. Pfleger dahin gesetzt; weil es aber als ein Raubnest verschrieen war, so ward es im J. 1401 mit Hülfe der Nürnberger belagert und gewonnen. Im J. 1478 verkaufte der Pfalzgraf Otto, Herzog in Bayern, das Schloß Rothenberg mit dem damals dabei gelegenen, im markgräfl. Kriege ausgebrannten Städtchen, dem Marktflecken Schnaittach und allen im Rothenberg'schen Gebiete gelegenen Dörfern, Weilern und Mühlen an eine Gesellschaft von 44 Adeligen, die daselbst einen Burggrafen und Burgvogt aufstellten, behielt sich aber die Landeshoheit nebst andern Gerechtsamen vor. Als sich aber dieselbe auflösete, so kam die Herrschaft und Festung im J. 1663 durch Kauf an Churbayern, welches 200,000 fl. dafür bezahlte, und im J. 1668 die

Festungswerke bedeutend vermehrte und verbesserte. Im Spanischen Successions-Kriege, im J. 1703, ward die Feste von den kaiserl. und fränk. Kreistruppen geschleift, und 1706, als Churbayern in die Acht erklärt worden war, vom Kaiser Joseph die Herrschaft und Festung mit dem Pfleggerichte Hartenstein, als Böhmisches Lehen, an die Reichsstadt Nürnberg überlassen, durch den Badener Friedensschluß aber dem Churhause Bayern wieder eingeräumt, und alsdann von Neuem, und zwar besser, als zuvor, durch den Ingenieur-Obersten Peter de Coquille im J. 1740 hergestellt, so daß sie im J. 1744 von den Oesterreichern vergeblich belagert wurde. Im 30jähr. Kriege that die Besatzung dieser Festung den Nürnberg'schen Städten Hersbruck und Lauf großen Schaden. Im J. 1796 bemächtigten sich die Franzosen dieser Festung ohne Widerstand.

Rothenberg, Dorf an der Strasse von Monheim nach Nürnberg und Augsburg, im Ldg. Monheim, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 13 H. mit 68 E.

Rothenberg, Weiler im Ldg. Monheim und in der Pfr. Wemding, 3 St. von Monheim entfernt. Er enthält 11 H. mit 65 E.

Rothenberg, im Ldg. Naila, s. Rothenbürg.

Rothenberg, Dorf in der Pfr. Seßlach und im Hrschtg. Tambach, 1 St. von von dessen Sitze entfernt. Es enthält 25 H., 126 E., 1 Mühle mit 2 Mahlgängen und 1 Schneidsäge.

Rothenbergerhof, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Wemding des Ldg. Monheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rothenbergermühle, Mühle bei Bohlanden, im Kant. Kirchheimbolanden.

Rothenbichel, s. Rothenbühel und Rothenbühl.

Rothenbruck, Rottenbruck, Weiler mit 6 H., 77 E., Eisenhammer und Mahlmühle, im Ldg. Eschenbach, 5 St. von Kirchenthumbach entfernt. Er ist nach dem 1/4 St. davon entfernten Neuhaus gepfarrt.

Rothenbrunn, Rottenbrunn, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Mitterfels.

Rothenbrunn, Einöde mit 5 E., unweit Mitterhausen, in der Pfr. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Mariakirchen.

Rothenbuch, Landgericht und Rentamt im Untermain-Kreise, mit 2017 Fam. und 11,350 E., auf 7 1/2 Q. M. Der Sitz des Ldg. ist zu Rothenbuch, jener des Rentamts zu Aschaffenburg.

Rothenbuch, Pfarrdorf im Spessart und im Dek. Lohr, 4 St. von Aschaffenburg und 13 St. von Würzburg entfernt. Es enthält den Sitz des Ldg. im Schlosse, 155 H., 990 E., die Rußlandsmühle und den Lichtenauerhof. Der Ort verdankt seinen Ursprung der Jagdlust der Churfürsten von Mainz, welche hier in der Mitte des Hochspessarts 1 Jagdschloß mit Kapelle hatten, wo sich die Jagdbedienten, Taglöhner und Holzhauer nach und nach ansiedelten und die Hofkapelle in eine Pfarrkirche verwandelt wurde, worin die lange Zeit unbrauchbare Orgel im J. 1824 vom kön. Aerar hergestellt wurde, weil die Gemeinde kein Vermögen hat und die Einw. arme Holzhauer sind.

Rothenbügel, Rothenbühl, Weiler im Wiesengrunde des Ldgs. und der Pfr. Ebermannstadt, mit 2 H. und 17 E., 3 St. von Forchheim entfernt. Die Protest. daselbst sind nach Streitberg gepfarrt.

Rothenbügel, Dorf im Ldg. Hemau, 5/4 St. von Schambach entfernt. Es enthält 19 H., 1 Glashütte und 65 E.

Rothenbühel, Weiler mit 8 H., in der Pfr. Tunding des Ldg. Landau, 1/4 St. von Tunding.

Rothenbühl, Weiler in der Pfr. Mariaweiher und im Ldg. Münchberg, mit 2 H. und 19 E., 3/4 St. von Marienweiher.

Rothenbühl, Rothenbichel, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Rothenbühl, s. auch Bühl.

Rothenbühler Mühle, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Marienweiher des Ldg. Münchberg, 1/2 St. von Marienweiher.

Rothenbürg, Rothenberg, Weiler am Rothenbache, in der Pfr. Selbitz des Ldg. Naila, 2 3/4 St. von Hof entfernt. Er liegt an der Strasse von Baireuth nach Sachsen und begreift 11 H., 60 E. und 1 Schloß mit dem v. Dobeneck. Ptrg.

Rothenbürg, Rottenburg, Weiler in bergiger Lage des Ldg. und der Pfr. Tirschenreuth, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. In der Nähe breitet sich der Rothenbürger-Weiher aus.

Rothenburg, Landgericht und Rentamt des Rezat-Kreises, mit 19,250 E. in 1.878 Familien, auf 6 1/2 Q. M.

Rothenburg ob oder an der Tauber, ehemal. Reichs-Stadt mit 6 Thoren, Wällen, Graben, Zwingern, vielen Thürmen und 9 öffentlichen Plätzen, in romantischer Gegend und auf der Strasse von Würzburg nach Nördlingen, 8 Postst. von Ansbach und 15 Postst. von Würzburg entfernt. Sie umfaßt 803 Feuerstellen mit 5660 E., die Sitze des gleichnamigen Ldg., Rent-, Forst- und Zollamts, eines Magistrats, protest. Dekanats und 3 protest. Pfarreien unterm Consistorinm Ansbach, und 1 kathol. Curatie im Dek. Gebsattel, 1 Postexpedition, 1 Spital, Stadtbibliothek, 1 Studienschule mit schönen Bibliotheken, gute Feuerlösch-Anstalten, 10 Kirchen, 1 ansehnliches Rathhaus, sehenswerthe Wasserleitung im Klingenthurme, Tuch- und Zeugweberei, Acker- und einigen Weinbau, Färberei, Fischerei, beträchtliche Viehzucht, gute Bierbrauereien und 1 neuhergestelltes Wildbad mit laugensalzigtem Mineralwasser und allen Vorrichtungen zu Wasser-, Dampf-, Dusch- und Tropfbädern. In der Hauptkirche (im J. 1373—76 im reinteutschen Styl erbaut und im 15. Jahrh. durch schöne Anbauten vergrößert) sind nebst herrlichen Gemälden von Albrecht Dürer und Wohlgemuth, 1 alten Sakrarium und vielen Grabmonumenten, ein schöner Hochaltar von Schnitzwerk aus dem 11. Jahrh. und große Fenster aus den herrlichsten Glasmalereien zusammengesetzt, befindlich. Die St. Wolfgangs- oder Schäferskirche (im J. 1485 aus einer Kapelle zu einer Kirche umgeschaffen und wegen der sonst bestandenen Schäfergilde berühmt) hat einige schöne altteutsche Altarblätter, die Spital-, ehemal. Franziskaner- und St. Leonards-Kirche mehre merkwürdige Monumente. Unter mehren Schriftstellern im theolog., philosoph., philolog., medizin. und juristischen Fache haben sich folgende ausgezeichnet: Truber, Ziegler, Rücker, Hornburg, Libav, Ebinger, Schemel, Seyboth, Hartmann, Kapler, Kirchmayer, Wernher, Prenninger, Walther, Styrzel, Joch, Stieber, Geßner, Schiller, Kraus, Lehmus, Rusch, Scheu, Bezold, Winterbach ꝛc. Die Stadt Rothenburg hat ihre erste Grundlage und Benennung einer Burg zu verdanken, welche im 9. Jahrh. durch eine, von der aus dem Herzog-Salischen Hause abgestammten ostfränkischen besondern Linie in der Waldung Rote oder Rode erbaut wurde. An diese schlossen sich zwei andere Burgen und nach und nach so viele Häuser durch die Menge neuer Ansiedler an, daß sie endlich im 11. Jahrh. zur Stadt heranwuchs. Der Graf Wernher hatte zu seinem Antheile Rothenburg und daselbst seine Residenz. Er starb im J. 913 und war der Stammvater aller Rothenburg'schen Herzoge und Grafen. Seine Söhne Richard oder Reichard und Rüger theilten sich in 2 Linien, wovon jener die ältere, dieser aber die jüngere stiftete. Ihr frommer Sinn zeigte sich nach damaliger Sitte besonders durch reiche Gründung verschiedener Kollegiatkirchen zu Würzburg und Comburg ꝛc., und aus ihrer Mitte erhoben sich Erzbischöfe, Bischöfe und Reichskanzler, so wie verschiedene adelige Geschlechter denselben ihren Ursprung und Wohlstand zu verdanken hatten. Als Heinreich, der letzte Graf und Herzog aus dem Rothenburgischen Hause im J. 1108 ohne Kinder starb, so erhielt der Kaiser Heinrich IV. alle Rothenburgischen Güter und gab sie seinem Tochtermanne, Friedrich v. Staufen. Der Kaiser Heinrich V. aber übertrug die Grafschaft Rothenburg seiner Schwester Söhnen, Friedrich und Konrad v. Hohenstaufen, von welchen der erstere das Herzogthum dieses Landes inne hatte, welchem sie vom Kaiser Lothar abgenommen und dem damaligen Bischofe Erlong zu Würzburg gegeben, nach seinem Tode aber wieder an Conrad überlassen worden seyn soll. Dieser brachte die Grafschaft an seinen Sohn Friedrich, Herzog in Schwaben und von Rothenburg. Nach seinem Tode war Rothenburg eine der ersten Städte, welche zur Zeit, als der Kaiser Friedrich, der Rothbart, in Italien beschäftigt war, ohngefähr im J. 1172 zur Reichsfreiheit gelangte und von den nachfolgenden Kaisern verschiedene Privilegien erhielt. Neben den Reichsdienstmannen, den Erbschenken von Limpurg, den Marschalken v. Pappenheim und den Kämmerern v. Weinsberg und andere, erschienen im 12. Jahrh. auch die Truchsesse v. Rothenburg, Stammväter der nachherigen Reichsküchenmeister v. Nortenberg und Selteneck. Die nach Faustrechts Manier geführten Landeskriege, die Reichskriege, der Bauern- und Schmalkaldische

Krieg, innere Uneinigkeiten, der 30jähr. und 7jähr., so wie der letzte französ. Krieg, haben sehr nachtheilig auf den Wohlstand der Bewohner gewirkt. Im J. 1544 ward mit der Kirchen-Reformation der Anfang gemacht und im J. 1802 die Stadt mit ihrem Gebiete an Bayern überlassen, das von dem letztern ohngefähr 1/3 im J. 1810 an Würtemberg abtrat. Dasselbe enthielt eine Fläche von 6 Q. M., war mit starker Landwehr von Zäunen und Thürmen eingeschlossen und in 2 Landwehr-Vogteien getheilt, welche zusammen 45 Dörfer enthielten, woran aber auch einige andere Landesherren unter Rothenburg. Hoheit Theil hatten. — Die steinerne Sulzachbrücke zwischen Rothenburg und Feuchtwang hat 2 Bogen und 123 Fuß Länge, die über die Tauber zwischen Rothenburg und Feuchtwang hat 4 Bogen und 315 Fuß Länge, jene über den sogenannten Thurmsee ist 113 Fuß und die zwischen Rothenburg und Uffenheim 57 Fuß lang.

Rothenburg, vergl. auch Rottenburg.

Rothenburgerhof, Hof bei Zweibrücken, in welchen Kant. er gehört.

Rothenfelder-Forst, Wald bei Erling, im Ldg. Starnberg, 277 Tagwerke Flächenraums enthaltend, mit Fichten.

Rothenfels, Weiler mit 2 H., 14 E. und den Ruinen eines Schlosses, wovon die Grafschaft Königseck-Rothenfels den Namen hatte, unfern des Alpsees und der Strasse von Immenstadt nach Lindau, 1/4 St. von Immenstadt entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört.

Rothenfels, Herrschafts-Gericht des Fürsten v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, im Untermain-Kreise, mit 2185 Familien und 10.888 E., auf 4 1/2 Q. M.

Rothenfels, Weiler mit 1 Schlosse, dem Sitze des fürstl. v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Hrschtg., 3 H. und 50 E., bei Bergrothenfels, 7 St. von Würzburg entfernt. Der Gerichts-Bezirk ward vom Hochstifte Würzburg im J. 1802 nach dem Reichsdeputations-Hauptschlusse als Entschädigung dem Fürsten v. Löwenstein-Wertheim zu Theile, kam im J. 1806 mit den Besitzungen am rechten Mainufer unter die Souveränität des Großherzogthums Frankfurt, und jene des linken wurden unter die Hoheit des Großherzogthums Baden gestellt. Mit dem Fürstenthume Aschaffenburg kam im J. 1813/14 auch der Bezirk rechts des Mains, und im J. 1819 das ehemal. Amt Steinfeld an die Krone Bayern, welches letztere auch in demselben Jahre mit dem Hrschtg. Rothenfels vereinigt wurde.

Rothenfels, Marktflecken am Main, im Hrschtg. Rothenfels, 1 St. von Neustadt entfernt. Er umfaßt 152 H., 850 E., unter welchen 4 Juden sind, den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Lengfurt, 1 Apotheke, 1 reiches Spital, Sandsteinbrüche, 6 Jahrmärkte, 1 Ziegelhütte, große Gemeinde-Waldung, den Lindenfurther-Hof und Mainüberfahrt, die der Gemeinde gehört. Einen vorzüglichen Erwerb haben die E. vom dortigen Holze und Sandsteine, welche beide auf dem Maine verführt werden. Die erste Anlage des Orts machte im J. 1148 Marquard v. Grumbach, von dessen Nachkommen er im J. 1342 durch Kauf an Würzburg kam, welches die Grafen v. Rineck damit belehnte. Nach ihrem Aussterben fiel er im J. 1559 wieder an Würzburg.

Rothenfelser-Schanzhäusel, Einöde mit 8 E., an der Strasse von Immenstadt nach Lindau, 1/8 St. von Immenstadt entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Rothenfurt, Einöde mit 7 E., unweit Baierbach, in der Pfr. Altenfrauenhofen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 4 1/2 St. entfernt ist.

Rothenfurtgraben, Bach, der bei Dengling, im Ldg. Stadtamhof, seine Quelle hat.

Rothenfurth, Weiler mit 6 H. und 26 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Pullenreuth, wovon er 1 St. entfernt ist.

Rothengrub, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Roggelfing des Ldg. Eggenfelden, 1/8 St. von Roggelfing.

Rothengrund, Dorf mit 14 H., 73 E. und 1 Mühle, im Ldg. Alzenau und in der Pfr. Mombris, 2 St. von Alzenau entfernt.

Rothenhag, Einöde mit 10 E., im Ldg. Eggenfelden.

Rothenhan. Rotenhan, Hof mit 7 H. und 44 E., im Ldg. Ebern und in der Gemeinde Eyrichshof, nebst den Ruinen des Stammschlosses der Familie v. Rottenhan auf einem Berge, 1/2 St. von Ebern entfernt. Nach einer auf

diesem Schlosse im J. 1303 ausgestellten Urkunde verglichen sich Hermann und Wolfgang v. Rotenhain mit dem Kloster Langheim und schenkten demselben ihre Güter in Hemendorf. Im J. 1323 ward das Schloß vom Bischofe Wolfram erobert und zerstört, weil Wolfram v. Rotenhain darin hatte falsches Geld münzen lassen. Seine Güter mußte er Würzburg zu Lehen machen; den Platz des Schlosses aber bekam er nicht mehr zurück.

Rothenhof, Hof bei Gräfenhausen, im Kant. Annweiler.

Rothenhof, Weiler des Ldg. Gräfenberg und der Pfr. Obertrubach, mit 2 H. und 11 E., 5/4 St. von Obertrubach.

Rothenhof oder Wintersbach, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Trautskirchen des Ldg. Markt-Erlbach, 3 St. von Langenzenn entfernt.

Rothenhof, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Hilpoltstein, 3 St. von Roth entfernt.

Rothenhof, Rottenhof, Weiler mit 6 H. und 36 E., im Ptrg. Egloffstein und im Ldg. Pottenstein, 2 1/2 St. von Leupoldstein entfernt.

Rothenhof, Rothhof, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Erzberg des Ldg. Rothenburg, 4 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rothenhofstatt, Einöde mit 5 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Pettenreuth, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Rothenhub, Rottenhub, Weiler unweit Allmannsau, in der Pfr. Mehring des Ldg. Wasserburg. Er begreift 2 H. mit 15 E. und liegt 5/4 St. von Haag und 7/4 St. von Wasserburg.

Rothenkasten, Einöde unweit Garnzell, mit 7 E., im Ldg. Landshut, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Rothenkirchen, Markt im Ldg. und Dek. Teuschnitz, vom Floßbache Landleiter durchflossen, mit 92 H., 545 E., 1 Schlosse, dem Sitze des Rentamts, 1 Poststation, mehren Handwerkern, Feldbau auf fruchtbarem Boden, 2 Mahl- und Schneidmühlen, Handel mit Garn und Leinwand, 3 St. von Kronach und 4 St. von Nordhalben entfernt. Der Ort war einst ein Rittergut der Familie v. Würtzburg und der Sitz eines Bamberg. Amtes.

Rothenkircherhof, Hof mit Schleifmühle, bei Kirchheimbolanden, in welchen Kant. er gehört.

Rothenkreuz, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Rothenkreuz, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Griesbach, mit 7 H. und 26 E., 1 St. von Griesbach. In der Gegend giebt es Porzellanerde.

Rothenmoos, Weiler in der Pfr. Reutin und im Ldg. Lindau, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 15 E.

Rothenmühle, Mühle mit 14 E., bei Unterrödel, im Ldg. Hilpoltstein.

Rothenrhain, Weiler unweit Unterfischbach, mit 6 H. und 50 E., im Ldg. Tölz. Er wird in Hinter- und Vorder-Rothenrhain abgetheilt.

Rothenrhein, Dorf in der Pfr. Oberbach des Ldg. Bischofsheim, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 34 H., 221 E. und viele, aber nicht die besten Wiesen, indem der tiefe und oft lange anhaltende Schnee zu viel saures Futter veranlaßt. Auch die Winterfrucht leidet aus gleicher Ursache, und dadurch wird gleichfalls oft eine frühe Saat des Sommergetreides gehindert.

Rothensand, Dorf in hoher Lage des Ldg. Bamberg II., 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 26 H. mit 162 E., die nach Schnaid gepfarrt sind, und 1 Feldkapelle.

Rothenstein, s. Rottenstein.

Rothenstein, Dorf im Hrschtg. Pappenheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt auf der Strasse von Pappenheim nach Eichstätt und enthält 16 H. mit 112 E.

Rothenthurm, Dorf im Ldg. Ingolstadt, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Ingolstadt nach München und enthält 16 H. mit 70 E.

Rothentöbele, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, 1/2 St. von Gestraz entfernt.

Rothenwald, Einöde mit 7 E., unweit Ruprechtberg, in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg. Sie liegt 3 1/2 St. von Vilsbiburg und wird auch Rothwallner genannt.

Rothenwangmühle, Mühle bei Dietfurt im Ldg. Riedenburg.

Rothenweg, Einöde mit 4 E., unweit Felicenzell, im Ldg. Vilsbiburg, 4 1/4 St. von Vilsbiburg.

Rothenwöhr, Rothenwöhrmühle, Einödmühle mit 6 E., in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt.

Rothenwörth, Dorf und Parochialort von Binabiburg des Ldg. Vilsbiburg. Es begreift 23 H. mit 113 E., und ist 3/4 St. von Binabiburg und 2 St. von Vilsbiburg entfernt. Es liegt am Binaflüßchen und ist in Ober- und Unter-Rothenwörth eingetheilt.

Rothern, unbedeutendes Bächlein, das von Erndsgaden, im Ldg. Ingolstadt, nördlich läuft und westlich von Rockolding in das Wellerbächel fließt.

Rothern, s. auch Moosgraben.

Rothe Schwaig, s. Rothschwaig.

Rothfelling, Weiler und Parochialort von Rottbalmünster, im Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 23 E., 1/2 St. von Rotthalmünster.

Rothgraben, Bach, der im Gablinger-Hart des Ldg. Göggingen entsteht und südöstlich in die Schmutter fällt.

Rothhahnenschwaig, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Erlingshofen und im Ldg. Donauwörth, 2 St. von dessen Sitze und an der Zusam gelegen.

Rothhäusel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Halsbach.

Rothhaus, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Reischach und im Ldg. Altötting, 1 St. von Reischach.

Rothhaus, Einöde mit 4 E., bei Veitlam, im Ldg. Culmbach.

Rothhaus, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Weihmörting des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Weihmörting.

Rothheim, Weiler des Ldg. Straubing und der Pfr. Steinach, mit 5 H. und 42 E., 1/4 St. von Steinach und 2 St. von Straubing entfernt.

Rothhell, Hof bei St. Ingbert, im Kant. Blieskastel.

Rothheller Alaunhütte, Einöde bei St. Ingbert, im Kant. Blieskastel.

Rothhöfe (Ober-), Weiler mit 12 H. und 82 E., am Ebersberg, unweit Ebersberg, im Ldg. Weihers.

Rothhöflein, Rothhof, Oekonomiegut auf einem der Altenburg gegenüber liegenden Berge, mit Getreide- und Obstbau, aber Mangel an Wasser, weswegen daselbst ein artesischer Brunnen errichtet werden soll, im Polizei-Bezirke der Stadt Bamberg, 1/2 St. davon entfernt. Es ward im J. 1750 von der Familie v. Fortenbach erbaut. Es wird von den Bambergern zuweilen des Vergnügens wegen besucht.

Rothhof, Einöde mit 9 E., 1 Schlößchen, Acker- und Obstbau, im Ldg. Bamberg II. und in der Pfr. Bischberg, 5/4 St. von Bamberg und 1/2 St. von Bischberg entfernt.

Rothhof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Kreuzholzhausen des Ldg. Dachau, 1/4 St. von Schwabhausen entfernt.

Rothhof, Weiler mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Dinkelsbühl, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rothhof, Hof bei Sulzfeld, im Ldg. Königshofen und in der Pfr. Sulzfeld, 1 1/2 St. von Königshofen entfernt.

Rothhof, Dorf unweit Eggelsee, mit 19 H. und 95 E., im Ldg. Passau.

Rothhof, Einöde unweit Koppenbach, mit 14 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Rothhof, Weiler in der Pfr. Neudorf und im Hrschtg. Tambach, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 12 E.

Rothhof oder Neusorg, Einöde mit 9 E., im Ldg. Tirschenreuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rothhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Seßlach.

Rothhof, Hof bei Rottendorf, im Ldg. Würzburg rechts des Mains, mit 4 H. und 36 E., 5/4 St. von Würzburg entfernt. Die Pfarrei Euerfeld hatte im J. 1342 dahier einige Gefälle.

Rothhofmann, Einöde im Ldg. Griesbach, 1 St. von Karpfheim.
Rothholz, Dorf an der Hard, mit 12 H. und 90 E., im Ldg. Weibers und in der Pfr. Poppenhausen, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Dasselbe bildet mit 9 ihm zugetheilten Höfen eine eigene Gemeinde, ohne jedoch mit Nachbarn- oder Gemeinderechte unter sich verbunden zu seyn.
Rothkampeln, Weiler bei Asten, in der Pfr. und im Ldg. Tittmoning, mit 2 H. und 11 E., 7/4 St. von Tittmoning entfernt.
Rothkeltern, Einöde im Ldg. Culmbach, 21/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Rothknecht, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 21/2 St. entfernt ist.
Rothleck, Einöde in der Pfr. Tunding des Ldg. Landau, 1/4 St. von Tunding.
Rothleiten, Einöde mit 4 E., im Ldg. Markt-Erlbach, bei Dietenhofen.
Rothleiten, Weiler mit 10 H., 68 E., Holzarbeit, Kohlenbrennerei, sehr guten Wetzsteinen in der Nähe und dem Ptrg. des v. Oberländer, im Ldg. Hof. Es liegt ganz im Walde, 2 St. von Hof und 1/2 St. von der Lobensteiner-Poststrasse entfernt.
Rothlesreuth, s. Rottersreuth, im Ldg. Culmbach.
Rothmaier, s. Rottmair.
Rothmaiers, Einödhöfe mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Rothmainsbrunnen, Quelle des rothen Mains, im sogenannten Simmelbuch, einem verödeten Hofe bei Lindenhart, unweit Gottsfeld, im Ldg. Pegnitz.
Rothmais, s. Rottmais.
Rothmaissing, Dorf mit 113 E., im Ldg. Cham.
Rothmann, Einöde, 3 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirke sie gelegen ist.
Rothmann, s. auch Rottmann.
Rothmannpoint, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Rothmannsthal, Kirchdorf mit 22 H. und 127 E., in der Pfr. Arnstein des Ldg. Weißmain, 4 St. von Zettlitz und 5/4 St. von Arnstein entfernt.
Rothmoos, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Grönenbach, an der Iller, 3/4 St. von Grönenbach gelegen.
Rothmoos, Einöde unweit Halfing, mit 5 E., im Ldg. Trostberg.
Rothmühle, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Auerbach des Ldg. Deggendorf, 1/8 St. von Auerbach.
Rothmühle, Weiler mit 2 H., 10 E. und 1 Mühle, im Ldg. Eschenbach, 1 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Rothmühle (Ober-), Mühle mit 7 E., bei Tauberschallbach, im Ldg. Feuchtwang.
Rothmühle (Unter-), Mühle mit 8 E., bei Breitenau, im Ldg. Feuchtwang.
Roth- oder Heckenmühle, Mahlmühle bei Oberesfeld, im Ldg. Königshofen. Hier ist die Quelle der fränk. Saale.
Rothmühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Landau, 1 St. von Simbach.
Rothmühle, Rottmühle, Einöde mit 1 Mahlmühle an der Aitrach, in der Pfr. Leibelfing des Ldg. Straubing, 1/8 St. von Leibelfing und 3 St. von Straubing.
Rothmühle, Einöde im Kant. Pirmasens.
Rothmühle, Mühle an der Schambach, im Ldg. Riedenburg.
Rothmühle, Mühle mit 7 E., bei Ippesheim, im Ldg. Uffenheim.
Rothmühle, Einödmühle mit 8 E., in der Pfr. Dietelskirchen des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Dietelskirchen.
Rothmühle, Einöde unweit Osterhofen, s. Rottmühle (äussere und innere).
Rothmühle, vergl. auch Rottmühle.
Rothsal, Steigenfels, Weiler in der Pfr. Bodenmais des Ldg. Viechtach, mit 2 H., 1 St. von Bodenmais und 5 St. von Viechtach entfernt.
Rothfalling, Einöde im Ldg. Griesbach.

Rothschwaige, Weiler mit 13 E., in der Pfr. und im Ldg. Bruck, wovon er 1 St. entfernt ist.

Rothschwaige, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Mitterndorf des Ldg. Dachau. Sie liegt an der Strasse von München nach Dachau, 3/4 St. von Dachau entfernt. Hier fließt ein Kanal der Würm vorbei, mit welchem sich der Reschenbach vereinigt. In der nahen Kapelle sieht man an dem Plafond ein Gemälde, auf welchem die angebliche Ermordung eines Grafen v. Dachau vorgestellt ist. In derselben sind überhaupt viele und schöne Frescogemälde von dem geschickten Maler Georg Diefenbrunner.

Rothseelberg, Pfarrdorf im Dek. Lauterecken und Kant. Wolfstein, 4 St. von Kaiserslautern und 1 St. von Wolfstein entfernt. Es enthält 85 Hptg., 28 Nbg. und 625 E. Die Katholiken gehören in die Pfr. Wolfstein.

Rothsohl, s. Wintersbach (Ober-).

Roths-Wihl, Hof bei Speyer, in welchen Kant. und Pfarrbezirk er gehört.

Rotthal, Weiler und Kolonie mit 1 H., 12 E., 1 Jagdhause, im Ldg. und in der Pfr. Kelheim, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Rotthalmünster, Markt im Ldg. Griesbach, zwischen Aigen und Pfarrkirchen, 51/2 St. von Braunau, 2 St. von Karpfheim und 1 St. von Malching. Er enthält 152 H. mit 934 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle und den Sitz einer Pfr. im Dek. Aigen.

Roth-Wald, Wald bei Dienhausen, im Ldg. Buchloe, 4731 Tagwerke Flächeninhalts in sich schließend, und Fichten, Tannen und Buchen enthaltend.

Rothwand, hoher Berg im Ldg. Tölz, südlich von der Jachenau.

Rothwand, hoher Berg im Ldg. Tegernsee, südwestlich vom Spitzingsee.

Rothwind, Dorf mit 36 H., 200 E., der Rothwinder-Mahl- und Schneidmühle, in der Pfr. Mainroth und im Ldg. Weißmain, 2 St. von Culmbach, 6 St. von Baireuth und an der Strasse von Culmbach nach Lichtenfels gelegen.

Rothwinder-Mühle, s. Rothwind.

Rothwinkel, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Alzgern des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Alzgern.

Rotmühle, s. auch Rothmühle und Rottmühle.

Rotrain (Hinter-), hinterer Rain, Weiler des Ldg. Tölz und der Pfr. Königsdorf, mit 3 H. und 31 E., 3/4 St. von Königsdorf und 1 1/2 St. von Tölz entfernt.

Rotrain (Vorder-), vorderer Rain, Weiler und Parochialort von Königsdorf des Ldg. Tölz. Er zählt 3 H. mit 19 E. und liegt 3/4 St. von Königsdorf und 11/2 St. von Tölz entfernt.

Rotschreut, Weiler mit 6 H., 40 E. und 1 Sandsteinbruche, in der Pfr. und im Ldg. Kronach. Er liegt auf dem Rotschreuter-Berge, 3/4 St. von Mitwitz und 11/2 St. von Kronach entfernt.

Rott, Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Landsberg, 27/8 St. von Dießen und 5 St. von Landsberg. Es liegt an der Rott und an der Strasse von Landsberg nach Weilheim, und begreift 54 H. mit 338 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle und 1 Mühle mit 1 Loh- und 4 Mahlgängen an der Rott. Der Ort wurde im J. 1226 ein Kirchlehen des Klosters Wessobrunn.

Rott, Weiler unweit Hörbering, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig. Er enthält 7 H. mit 40 E. und liegt an der Rott, 3/4 St. von Neumarkt.

Rott, Weiler unweit Irl, im Ldg. Mühldorf. Er zählt 3 H. mit 15 E. und liegt 3 St. von Neumarkt.

Rott, Weiler unweit Oberbergkirchen, in den Pfr. Bezirk und ins Ldg. Mühldorf gehörend, an der Rott, 7/4 St. von Ampfing. Er enthält 2 H. mit 13 E.

Rott, Weiler des Ldg. und der Pfr. Pfarrkirchen, mit 6 H. und 38 E., 3/4 St. von Pfarrkirchen.

Rott, Weiler unweit Tattenhausen, in der Pfr. Hochstätt des Ldg. Rosenheim, mit 5 H. und 20 E. Er liegt an der Rott, 2 1/4 St. von Rosenheim, und wird auch an der Rott genannt.

Rott, Roth, Rot, Pfarrdorf links des Inns, im Dek. und Ldg. Wasserburg, wovon es 3 1/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 33 H. mit 250 E. und 1 Pfarrkirche. Hier war ehemals eine Benediktiner-Abtei auf einer Anhöhe, welche von einem Grafen v. Rot (oder v. Wasserburg) im J. 1071 (1072) gestiftet

worden ist. Dasselbe war sehr reich und hatte ein sehenswürdiges Naturalien kabinet und 1 Sternwarte.

Rott, Rothbach, kleine Rott, Hauserbach, Flüßchen in den Ldg. Weilheim, Landsberg und Schongau, welches aus dem Streberger Weiher entsteht, in seinem Laufe den Engelsrieder-See bildet und bei Rauhenlechsberg in den Lech fällt.

Rott, Roth, Flüßchen in den Ldg. Weilheim und Landsberg, welches bei Oberding entspringt, unter der Benennung Rothgraben in den Zellersee fließt, diesen bei Weghaus verläßt und unterhalb der Ertelmühle in die Amper fällt. An seinem Ursprunge wird es, durch den Erlgraben, mit dem Ampermühl-Kanale verbunden.

Rott, Roth, Flüßchen in den Ldg. Mühldorf, Eggenfelden, Pfarrkirchen und Griesbach, welches unweit Oberbergkirchen seinen Ursprung hat, gegen Nordosten fließt und zwischen Neuhaus und Schärding in den Inn fällt. Es treibt schon, 1 Stunde unterhalb seines Ursprungs, eine Mühle, nährt vorzügliche Karpfen, nimmt mehre Bäche, als den Grosenbach, Altbach u. a. auf, und bildet in seinem Laufe das schöne und fruchtbare Rotthal. Der Boden an diesem kleinen Flusse, welcher den Unterdonaukreis im Süden ganz durchschneidet, und an seinen Nebenbächen, ist sehr ergiebig und wird von den fleissigen und wohlhabenden Bewohnern, die ein kräftiger, großer und schöner Menschenschlag sind, sehr gut kultivirt. Der Wieswachs und Kleebau, der Weitzen- und übrige Getreidebau, gedeihen vorzüglich. In dieser Gegend ist auch eine gute Zucht von großen und schönen Pferden.

Rott, Flüßchen im Ldg. Rosenheim, welches südlich von Großkarolinenfeld, zwischen Westerndorf und Aibling, entspringt und bei Oberwehr in den Inn fällt.

Rott, Flüßchen im Ldg. Traunstein, welches südlich von Rottau entsteht, 3/4 St. unterhalb Damberg in den Chiemsee fließt.

Rottach, Dorf mit 23 H. und 270 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, an der Rottach, 1/2 St. von Kempten entfernt.

Rottach, Weiler an der Rottach, mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 3/4 St. von Kempten entfernt.

Rottach, Dorf mit 20 H., 113 E., in der Pfr. Meiselstein des Ldg. Sonthofen, 2 1/2 St. von Immenstadt entfernt.

Rottach, Rothach, Dorf am Flüßchen Rottach, welches nicht weit von hier in den Tegernsee fließt, in der Pfr. Egern und im Ldg. Tegernsee, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 41 H. mit 176 E. und 1 M. mit 2 Mahlgängen an der Rottach.

Rottach, Rothach, Flüßchen im Ldg. Tegernsee, welches durch den Zusammenfluß mehrerer Wildbäche, die nördlich vom Rissenkogel und Lehnerkopf entspringen, seinen Ursprung hat, bei der Einöde Gutfeller den Kühzagelbach und bei Rottach den Süßbach aufnimmt, und zwischen Egern und Rottach in den Tegernsee fließt.

Rottach (große und kleine), 2 Flüßchen in den Ldg. Tölz und Wolfratshausen. Die kleine Rottach entsteht aus dem Zusammenflusse dreier kleinen Moosbäche, bei Runselrain, im Ldg Tölz, fließt durch ein moosiates Thal gegen Südwest, tritt unterhalb Wolfsöd in das Ldg. Wolfratshausen, nimmt den Rottachbach auf und wird hierauf große Rottach genannt. Diese schlängelt sich durch ein breites moosigtes Thal, fließt von Aug an bis zu ihrer Einmündung in die Isar in einem waldigen Grunde und sendet bei der innern Rottmühle einen Arm gegen Osten, der sich bei der Sägmühle mit einem Arme der Isar (dem Mühlbache) vereinigt.

Rottach, s. auch Robach und Rothach.

Rottach- oder Rothachbruck, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Egern des Ldg. Tegernsee, 1/4 St. von Egern entfernt.

Rottachmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Meiselstein des Ldg. Sonthofen, 3 1/2 St. von Immenstadt entfernt.

Rottau, Weiler und Parochialort von Pocking, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Neuhaus. Er begreift 9 H. mit 54 E.

Rottau, Rothau, Weiler in der Pfr. Neukirchen vorm Walde und im Ldg.

Passau, mit 6 H. und 41 E., 7/4 St. von Neukirchen und 6 St. von Passau entfernt.

Rottau, Kirchdorf an der Rott, zwischen Grassau und Bernau, 6 St. von Traunstein entfernt. Es enthält 31 H. mit etwa 200 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Grassau.

Rottaumühle, Rothaumühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 2 St. von Neukirchen und 4 1/2 St. von Passau entfernt.

Rottbach, Pfarrdorf im Dek. Egenhofen und im Ldg. Bruck, 3 St. von Schwabhausen und 2 1/4 St. von Fürstenfeldbruck entfernt. Es umfaßt 22 H. mit 123 E. und 1 Pfarrkirche.

Rottbacher-Moos, Moos bei Einsbach und nördlich des Rottbacher-Weihers, im Ldg. Dachau.

Rottbacher-Weiher, Weiher bei Rottbach, im Ldg. Dachau.

Rottberg, Weiler unweit Gebensbach, in der Pfr. Velden des Ldg. Erding. Er begreift 4 H. mit 25 E. und liegt 7/4 St. von Velden.

Rottelsdorf, Weiler bei Knellendorf, im Ldg. Kronach und in der Pfr. Glosberg, mit 4 H. und 26 E., 3/4 St. von Glosberg.

Rottenau, Einöde, zu Stoißberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall.

Rottenbach, s. Röttenbach.

Rottenbauer, Pfarrdorf mit 1 Schlosse, dem Sitze des Ptrg. der v. Wolfskeel. Erben und 2 Pfarr-Aemter, im kathol. Dek. Heidingsfeld und protest. Dek. Würzburg, 2 Kirchen, 67 H. und 461 E., von welchen 52 zum Ptrg. Albertshausen gehören und 57 Juden sind, im Ldg. Würzburg links des Mains, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Das würzb. Domkapitel hatte seine Besitzungen dahier v. Joh. Gottfr. v. Guttenberg geerbt, der sie von Ernst v. Wolfskeel im J. 1698 erkaufte. Nach dem Tode des Generalmajors des fränk. Kreises, Joh. Phil. v. Wolfskeel, im J. 1804 fielen die Töchterlehen an seine beiden Töchter Amalia v. Redwiz und Johanna v. Groß.

Rottenberg, Rattenberg, s. Rattenberg, Ldgs. Mitterfels.

Rottenberg, vergl. auch Rothenberg.

Rottenbruck, im Ldg. Eschenbach, s. Rothenbruck.

Rottenbuch, Weiler im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing entfernt. Er umfaßt 5 H. mit 27 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Obertaufkirchen.

Rottenbuch, Raitenbuch, Rothenbuch, Pfarrdorf in einer waldigen Gegend des Ldg. Schongau. Es liegt an der Amper und an der Strasse von Schongau nach Innsbruck, 2 3/4 St. von Schongau, und begreift 21 H. mit 100 E., die Sitze eines Forstamtes, eines Dek. und Pfr. Amtes im Erzbisthume München-Freising und 1 Pfarr- (ehemal. Kloster-) Kirche. Ehemals bestand dahier eine Propstei des Augustiner-Ordens, welcher Herzog Stephan im J. 1389 die Zollfreiheit auf der Schongauer Brücke, im Betreffe ihres aus Schwaben hereinzuführenden Getreides, ertheilt hatte.

Rottenburg, Markt mit 1 Pfarrkirche und 2 Kapellen, dem Sitze eines Dek. im Bisthume Regensburg, 102 H., 430 E., 1 Armenhause, 1 Rathhause, 3 Bräuhäusern, 3 Branntweinbrennereien, 1 Ziegelhütte, Salpetersiederei und Abdeckerei, zwischen Dinkolfing und Abensberg, im Ldg. Pfaffenberg, 2 St. von Buchhausen entfernt. Das ehemal. Schloß am Berge war der Sitz der Grafen v. Raining und Rottenburg, als Besitzer des Marktes und der Herrschaft; nach dem Erlöschen derselben fiel das Ganze an Bayern. Der Ort liegt an der großen Laber und an den Straſſen nach Landshut, Regensburg und Straubing, und ward im 30jähr. Kriege verbrannt. Im J. 1809 war hier der Sammelplatz des 5. und 6. österr. Armeekorps unter Hiller.

Rottenburg, s. Rothenbürg, im Ldg. Tirschenreuth.

Rottenburg, vergl. auch Rothenburg.

Rottendorf, Pfarrdorf im Ldg. Nabburg und Dek. Hirschau, 2 St. von Schwarzenfeld entfernt. Es enthält 27 H. mit 180 E.

Rottendorf, Pfarrdorf an der Strasse von Würzburg nach Dettelbach und Kitzingen, im kath. Dek. Kitzingen und im Ldg. Würzburg rechts des Mains, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 114 H., 714 E., Gemeinde-Schäferei, Wein- und Getreidbau und gehörte früher dem Stifte Haug zu

Würzburg. Der im J. 1824 als Pächter zu Rothhof gestorb. Joh. Hammer hat der hiesigen Armenpflege 50 fl. vermacht, um die jährl. Zinsen an die Armen zu vertheilen.

Rottendorf, s. auch Roddendorf.

Rotteneck, Pfarrdorf im Dek. Geisenfeld und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 7/4 St. von Geisenfeld entfernt. Es begreift 63 H. mit 270 E., 1 Pfarr- und 1 Filialkirche und 1 Ziegelstadel.

Rottenecker-Bach, Bach im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, welcher bei Rotteneck entsteht, und von Südost nach Nordwest bei Geisenfeld in die Ilm läuft.

Rottenfeld, Einöde unweit Erling, mit 8 E., im Ldg. Starnberg. Sie liegt 2 1/2 St. von Dießen und eben so weit von Starnberg.

Rottenfels, Weiler mit 9 H. und 53 E., 2 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Rottenfels, vergl. auch Rothenfels.

Rottenfuß, Einöde mit 9 H., in der Pfr. Oberweikertshofen und im Ldg. Bruck, 3 1/2 St. von Schwabhausen entfernt.

Rottenhan, s. Rotenhan.

Rottenhard, s. Raitenhart.

Rottenhof, s. Rothenhof, im Ldg. Hilpoltstein.

Rottenhub, s. Rothenhub.

Rottenkolb, Einöde rechts der Ilm, in der Pfr. Jetzendorf und im Ldg. Dachau, 1/4 St. von Jetzendorf entfernt. Sie wird auch Kolbenhof und Kollmhof genannt.

Rottenmann, s. Rottmann.

Rottenried, Einöde mit 10 E., unweit Gilching, im Ldg. Starnberg. Sie liegt am Starzelbach, 7/4 St. von Fürstenfeldbruck.

Rottenstadt, Rothenstatt, Pfarrdorf mit 2 Pfr. Aemtern im kath. Dek. Sulzbach und protest. Dek. Weiden, 55 H., 342 E., und 1 v. Sazenhofen. Schlosse und Garten, im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 2 St. von Weiden entfernt. Die hölzerne Brücke daselbst hat steinerne Widerlager und 24 Fuß in der Länge.

Rottenstätt, Einöde unweit Dachberg, mit 7 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Haag. Sie liegt an der Straße von München nach Mühldorf.

Rottenstätt, Weiler unweit Gatterberg, mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Kirchdorf.

Rottenstein, Weiler mit 4 H., 1 Mühle und 40 E., in der Pfr. und im Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Das zerfallene Bergschloß am rechten Ufer der Iller, wovon sich ein Dynasten-Geschlecht nannte, gehörte der Pappenheim. Familie und bewahret noch die Spuren eines röm. Castells mit einem Wachtthurme.

Rottenstein, Dorf am Fuße der gleichnamigen Burgruine im Ldg. Hofheim, Ptrg. und in der Pfr. Friesenhausen, mit 16 H., 76 E., der Dorfsmühle und Sandsteinbrüchen, 1 St. von Hofheim entfernt. Die Gemeinde Rottenstein entstand aus den Höfen Rothenstein und Neudeck, die in der Nähe lagen und sich zusammen bauten. Ein eigenes Geschlecht von Rotenstein gehörte unter die Würzburg. Vasallen noch in den J. 1362 u. 1369. Auf dem Schlosse Rottenstein war noch im J. 1716 der Sitz des nachmal. Amtes Hofheim. Conrad Zollner v. Rottenstein, Hochmeister in Preußen, errichtete im J. 1387 die Hochschule zu Culm, der damaligen Hauptstadt Preußens, welche der Papst Urban mit all den Rechten, wie die Academie zu Bononien, versehen hat. Am Fuße des Rottensteins entspringt die Nassach, welche nächst Hassfurt sich in den Main ergießt.

Rottensteiner-Mühle, Mühle bei Rottenstein, im Ldg. Grönenbach, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rottenstuben, Rottenstum, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Hebertsfelden, 2 St. von Eggenfelden und 3/4 St. von Hebertsfelden. Es begreift 6 H., 1 Kirche und 24 E.

Rottersbach, Bach im Ldg. Selb, in die Selb sich mündend.

Rottersbruck, Rotterbruck, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Rottersdorf, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Stephansposching, mit 8 H., 1 Kirche und 54 E., 1/2 St. von Stephansposching.

Rottersdorf, Weiler in der Pfr. Niederhausen und im Ldg. Laudau, mit 7 H., 48 E. und 1 Kirche, 1 St. von Simbach und 1/4 St. von Niederhausen entfernt.

Rottersham, Rottersheim, Weiler in der Pfr. Ruhsdorf des Ldg. Griesbach, mit 9 H., 103 E. und 1 Kapelle, 1 1/2 St. von Neuhaus.

Rottershausen, Kirchdorf in der Pfr. Rannungen des Ldg. Münnerstadt, mit 57 H. und 289 E., 2 1/4 St. von Münnerstadt entfernt. Der Ort hat Mangel an Wasser, da doch von der nie versiegenden Schwarzen Pfütsche, die kaum 1/2 St. davon entfernt ist, und in die Markung gehört, ein springendes Wasser verschafft werden könnte, besonders da in der Gemeinde-Waldung sehr schönes Nadelholz zu Teicheln zu haben ist. Die E. haben in der neuesten Zeit durch Kleebau ihren Viehstand gehoben; indessen sind noch 11—12 Nachbar-Rechte unbesetzt, weswegen 2 Nachbar-Rechte jedem der neuen Ansiedler an der Schwarzen Pfütsche so lange zugesichert sind, bis durch Besetzung der leeren Nachbar-Rechte die Zahl ergänzet ist.

Rottersreuth, Rotbiesreuth, Weiler mit 11 H. und 54 E., im Ldg. Culmbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rotterstätten, Weiler unweit Prutting, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig. Er begreift 3 H. mit 16 E. und liegt 7/4 St. von Rosenheim.

Rottertsheim, s. Rottersham.

Rotthof, Weiler und Parochialort von Ruhsdorf, im Ldg. Griesbach, mit 17 H., 136 E. und 1 Kapelle, 2 St. von Neuhaus.

Rotthof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Reitern des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Reitern.

Rottmair, Weiler in der Pfr. Köstlarn des Ldg. Simbach, mit 2 Wohnh., 3 Nbg. und 12 E., 3/4 St. von Köstlarn.

Rottmais, Rothmais, Weiler unweit Taufkirchen, im Ldg. Erding, 6 St. von Vilsbiburg.

Rottmann, Rottenmann, Kirchdorf im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Stephansposching, mit 14 H. und 90 E., 1/2 St. von Stephansposching.

Rottmann, Weiler unweit Wörth, in der Pfr. Buch bei Isen des Ldg. Erding. Er zählt 3 H. mit 18 E. und liegt 2 1/2 St. von Hohenlinden.

Rottmann, s. auch Rothmann.

Rottmannsdorf, Dorf im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Sachsen, 2 1/2 St. von Heilsbrunn entfernt. Es enthält 20 H. mit 103 E. In der Nähe breiten sich 2 Weiher aus.

Rottmannshard, Einöde im Ldg. Ingolstadt, mit 8 E., 2 St. von Ingolstadt und an der Donau gelegen.

Rottmoos, Einöde unweit Rott, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig. Sie zählt 8 E. und ist 1/2 St. von Rott entfernt.

Rottmühle, Einödmühle unweit Pastetten, in der Pfr. Forstinding und im Ldg. Erding. Sie enthält 7 E., liegt an der Schwillach und bei Voigenberg, 2 St. von Hohenlinden entfernt.

Rottmühle, Einöde mit 7 E., unweit Hochstätt, in der Pfr. Hochstätt des Ldg. Rosenheim. Sie liegt an der Rott, 2 1/2 St. von Rosenheim entfernt.

Rottmühle (äussere), Einöde des Ldg. Tölz und der Pfr. Königsdorf, mit 11 E. und 2 Mühlen, 3/4 St. von Königsdorf.

Rottmühle (innere), Einöde des Ldg. Wolfrathshausen und der Pfr. Königsdorf, mit 9 E. und 1 Mühle, mit 1 Mahl-, Säg- und Lohgange an der Rottach, 3/4 St. von Königsdorf.

Rottmühle, s. auch Rothmühle.

Rottner, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Rottnersdorf, Mühle mit 5 E., bei Unterkönigshofen, im Ldg. Wassertrüdingen.

Rottsee, Einöde unweit Deutenhausen, am Rottsee, im Ldg. Weilheim. Sie zählt 8 E. und liegt 2 St. von Weilheim.
Rottsee, kleiner See bei Untereberfing, im Ldg. Weilheim.
Rottwinkel, Weiler des Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 13 E. Er pfarrt nach Ampfing, wovon er 1 St. entfernt ist.
Rotzendorf, Weiler mit 8 H. und 64 E., in der Pfr. Wurz des Ldg. Tirschenreuth, 1/2 St. von Wurz und 3 1/2 St. von Tirschenreuth entfernt.
Rotzenmühle, Mühle mit 9 E., im Ldg. Tirschenreuth und in der Pfr. Wurz, 1/2 St. von Wurz und 2 1/2 St. von Tirschenreuth entfernt.
Roxfeld, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Hilpoltstein, 3 1/2 St. von Roth entfernt.
Roxheim, Pfarrdorf mit 85 Hptg., 116 Nbg., 1069 E., unter welchen 22 Juden sind, dem Hofe Scharrau und dem Sitze eines Bgm. Amts, im Dek. und Kant. Frankenthal, 1 St. von deren Sitze entfernt.
Roxhofen, s. Ruxhof.
Ruben, Dorf mit 22 H., 1 Kirche und 94 E., in der Pfr. Schöllang des Ldg. Sonthofen, 4 1/2 St. von Immenstadt entfernt.
Rubenberg, s. Ruebenberg.
Rubenheim, Pfarrdorf im Kant. Blieskastel und im Dek. Zweibrücken, 2 1/2 St. von Blieskastel entfernt. Es enthält 65 Hptg., 2 Nbg. und 406 E.
Rubenwies, Einöde mit 5 E., unweit Geratskirchen und Ronnberg, im Ldg. Altötting.
Ruberding, Rueberding, Weiler und Parochialort von Aicha vorm Walde, im Ldg. Passau, mit 8 H. und 52 E., 3/4 St. von Aicha.
Ruberdorf (Ober-), Oberrubendorf, Weiler in der Pfr. Moßbach und im Ldg. Viechtach, mit 4 H. und 22 E., 1/2 St. von Moßbach.
Ruberdorf (Unter-), Unterrubendorf, Dorf des Ldg. Viechtach und der Pfr. Moßbach, mit 14 H. und 88 E., 1/2 St. von Moßbach.
Rubsroth, s. Rübsroth.
Ruchis, Weiler in der Pfr. Ottackers des Ldg. Sonthofen, 3 1/2 St. von Immenstadt entfernt. Er enthält 10 H. mit 53 E.
Ruchheim, s. Rugheim.
Ruckasing, Ruckensing, Dorf in der Pfr. Osterhofen des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Osterhofen und 3 St. von Vilshofen entfernt. Es zählt 13 Wohnh., 30 Nbg. und 100 E.
Ruckberg, Ruckberger, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Taubenbach, mit 2 Wohnh., 4 Nbg. und 10 E., 1/2 St. von Taubenbach und 2 1/2 St. von Braunau entfernt.
Ruchloch, Ruechloch, Höhle in der Gegend von Auerbach, im Ldg. Eschenbach. Sie liegt in dem sogenannten obern Walde, 1 St. von Auerbach, ist abwechselnd ziemlich geräumig und führt mannigfaltige Gestalten von kalkichten Tropfsteinen in sich, die aber nicht alle vollkommen dicht, sondern manchmal auch inwendig hohl und pfeiffenröhrig sind.
Ruckenreuth, Buckenreuth, Dorf im Ldg. Eschenbach, mit 18 H. und 90 E., unweit Wohlmuthbühl.
Ruckerding, Weiler unweit Walkerding, in der Pfr. Fraßdorf und im Hrschtg. Prien. Er begreift 4 H. mit 29 E. und liegt 1/2 St. von Fraßdorf.
Ruckhasing, s. Ruckasing.
Ruckhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/2 St. von dessen Sitz entfernt.
Rucking, Weiler und Parochialort von Asbach des Ldg. Griesbach, mit 8 H. und 72 E., 1/4 St. von Asbach.
Ruckmühle, Rückmühle, Mühle bei Geroda, im Ldg. Brückenau.
Rucksgaß, Einöde bei Weissenbrunn, im Ldg. Kronach.
Rucksmühle, Mühle bei Weissenbrunn, im Ldg. Kronach.
Rudesing, Weiler in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, 1/8 St. von Falkenberg.
Rudelfing, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Ensdorf. Er zählt 3 H. mit 22 E. und liegt 2 St. von Mühldorf entfernt.
Rudelfing, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Mariakirchen, mit 2 H. und 12 E., 3 1/2 St. von Pfarrkirchen und 1 St. von Mariakirchen entfernt.

Rudelsdorf, Dorf an der Aurach, im Ldg. Heilsbrunn, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 18 H. mit 96 E.

Rudelshof, Rudolphshof, Weiler mit 4 H. und 22 E., in der Pfr. Lauf und im Ldg. Erlangen, 1 St. von Lauf entfernt.

Rudels- oder Untermühl, Mühle mit 3 E., bei Auernheim, im Ldg. Heldenheim.

Rudelstetten, Kirchdorf an der Wörnitz, in der Pfr. Wörnitzostheim und im Hrschtg. Harburg, 2 St. von Oettingen entfernt. Es enthält 48 H. mit 298 E.

Rudeltshausen, Rudelzhausen, Pfarrdorf im Dek. Mainburg und im Ldg. Moosburg, 1 St. von Au. Es liegt an der Abens und Strasse von München nach Mainburg, und umfaßt 29 H. mit 156 E.

Rudendorf, s. Rüdendorf, Ldg. Gleusdorf.

Rudensau, s. Rudertsau.

Rudenshofen, Kirchdorf mit 16 H. und 100 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Hermannsdorf, 2 St. von Daßwang entfernt.

Ruderatshofen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Oberdorf, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 43 H. mit 296 E.

Ruderatsried, Einödhöfe mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Bidingen des Ldg. Oberdorf, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ruderding, Weiler in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, mit 9 H. und 73 E., 3 St. von Passau.

Rudering, Weiler unweit Utzenbichel, in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg. Er enthält 3 H. mit 16 E. und liegt 5/4 St. von Attel.

Rudersberg, Weiler mit 1 Kapelle, 5 H. und 36 E., in der Pfr. Wollemoos des Ldg. Aichach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rudersberg, Weiler und Parochialort von Reischach des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Reischach. Er zählt 5 H. mit 20 E.

Rudersberg, Weiler unweit Bernau, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Hrschtg. Prien gehörig. Er enthält 2 H. mit 22 E. uud liegt 1/2 St. von Bernau.

Rudersdorf, Ruhsdorf, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Waging.

Rudersdorf, Weiler im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 20 E.

Rudersdorf, Weiler im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Regenstauf, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 10 H. mit 65 E.

Ruderszell, Weiler mit 32 E., in der Pfr. Röttenbach und im Ldg. Mitterfels, 3/8 St. von Röttenbach.

Ruderstädt, Einöde mit 4 E., unweit Geratskichen und Nonnberg, im Ldg. Altötting.

Rudertsau, Rudensau, Weiler und Parochialort von Rottenbuch des Ldg. Schongau. Er zählt 6 H. und 29 E. und ist 3/4 St. von Rottenbuch entfernt.

Rudertshausen, Ruedertshausen, Kirchdorf unweit Osterwall, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 4 St. von Pfaffenhofen entfernt. Es umfaßt 15 H. mit 90 E.

Rudertshofen, Kirchdorf im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Berching, auf einem Berge gegen Jettenhofen und 1 St. von Berching gelegen. Es enthält 36 H. mit 170 E. und kömmt unter dem Namen Rutharteshoven im Vergleiche Eichstätts mit Bayern vom J. 1305 vor.

Rudgerich, Rudgericht, Ruggerichts, s. Rügerieth.

Rudhart, Rudhardt, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Siegsdorf des Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Siegsdorf entfernt.

Rudholzen, Ruhholzen, Weiler und Parochialort von Petting, im Ldg. Laufen. Er enthält 2 H. mit 13 E. und liegt 2 St. von Laufen und 3/4 St. von Petting.

Rudlezholz, Rüdelsholz, Dorf im Ldg. Hilpoltstein, 3 St. von Roth entfernt. Es enthält 19 H. mit 115 E.

Rudolphshof, s. Rudelshof.

Rudolphskirchen, Dorf in den Pfr. Rathskirchen und Reipoltskirchen und im Kant. Wolfstein, 4 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 13 Hptg., 12 Nbg. und 123 E.

Rudolphstatt, **Ruedorfner**, Weiler unweit Gatterberg, in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 9 E., 1 St. von Schwindkirchen.

Rudolphstein, Dorf mit 24 H., 140 E., 1 Schlosse und dem v. Koch. Ptrg., im Ldg. Hof, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Es gehörte früher den Familien v. Geilsdorf und v. Dobeneck. In der Grube Engelsfüß findet man Quarzkrystalle.

Rudolphstein, s. auch **Rollenstein**.

Rudolzhofen, Kirchdorf im Ldg. Uffenheim und in der Pfr. Seenheim, 1 St. von Uffenheim entfernt. Es enthält 34 H. mit 186 E.

Rudwarz, Weiler mit 3 H. und 16 E., in der Pfr. und im Ldg. Obergünzburg, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Ruepolting, s. **Ruhpolding**.

Rübelsgründlein, schmales Thal, bei Nordhalben, im Ldg. Teuschnitz.

Rübelsgrund, **Rübelsgründlein**, Einöde mit 16 E., im Ldg. Teuschnitz, 1/2 St. von Nordhalben entfernt. Sie ist nach Nordhalben gepfarrt.

Rübelshof, **Rüblingshof**, Weiler mit 2 H. und 20 E., bei Altenthann, im Ldg. Altdorf.

Ruebenberg, **Rubenberg**, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Winhoring.

Rüblanden, Dorf in der Pfr. Schönberg des Ldg. Lauf, 4 St. von Nürnberg. Es enthält 16 H. mit 95 E.

Rübling, Weiler im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Burggriesbach, 1/2 St. von Jettenhofen entfernt. Er liegt auf einem hohen Berge mit herrlicher Aussicht und enthält 9 H., 1 Kapelle und 60 E. Ueber den Ort hat sich Eichstätt im J. 1305 mit Bayern verglichen.

Rüblingshof, s. **Rübelshof**.

Rübsroth (Mittel-), Hof mit 3 H. und 27 E., im Ldg. Hilders, Ptrg. Schackau und in der Pfr. Kleinsassen, 7/4 St. von Hilders entfernt.

Rübsroth (Ober-), Hof im Ldg. Hilders, Ptrg. Schackau und in der Pfr. Kleinsassen, 2 St. von Hilders entfernt. Er zählt 3 H. mit 24 E.

Rübsroth (Unter-), Dorf mit 15 H., 92 E. und 1 Mahl- und Oelmühle, im Ldg. Hilders und in der Pfr. Kleinsassen, 5/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Rübsamen-Wihl, Hof bei Speyer, in welchen Kanton und Pfarrbezirk er gehört.

Rück, **Reck**, Kirchdorf an der Elsava, im Ldg. Obernburg und in der Pfr. Elsenfeld, mit 52 H., 463 E., der **Kreuzmühle**, dem **Himmelthal-** und **Neuhofe**, Wein- und Feldbau und vortrefflichen Waldungen, 5 St. von Aschaffenburg entfernt. Ein unbekannter Wohlthäter hat nebst verschiedenem Allmosen auch 230 fl. zur Verbesserung des Schuldienstes und 44 fl. 48 kr. zur Gründung eines Fonds für arme Schulkinder zur Feier des 16. Febr. 1824 gegeben. Die Weinberge wurden im J. 1824 durch Hagel ganz zerstört.

Rückberg, eine Basaltkuppe im Ldg. Bischofsheim, zwischen Reussendorf und Rabenstein, mit Wald besetzt, deshalb merkwürdig, weil da eine, mehre 1000 Fuß lange, in Basalt-Geröll aufgeworfene Linie zu sehen ist, welche wahrscheinlich eine Vertheidigungs-Linie war; denn die Rückseite deckt eine schwer zugängliche Felsenwänd.

Rückel, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Lafering, mit 6 H. und 30 E., 3 St. von Mühldorf.

Rückel, s. auch **Rigl**, **Riegel**.

Rückenberger-Hof, Hof im Kant. Speyer.

Rückersbach, Kirchdorf im Ldg. Aschaffenburg und in der Pfr. Johannesberg, mit 30 H. und 216 E., 2 1/2 St. von Aschaffenburg entfernt. Im J. 1448 wird Anna v. Wasen mit dem halben Zehent zu Rückersbach von dem Propste zu Aschaffenburg belehnt.

Rückersbach (Ober-), Weiler im Hrschtg. und in der Pfr. Tann, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 11 H. mit 56 E.

Rückersbach (Unter-), Weiler mit 11 H., 58 E. und 1 Mahlmühle, 5/4 St. von Tann entfernt, in welchen Hrschtg. und Pfarr-Bezirk er gehört.

Rückersdorf, Pfarrdorf im Ldg. Erlangen und im Dek. Lauf, 3 St. von Erlangen entfernt. Es enthält 70 H. mit 160 E., 1 Postexpedition und hatte ehemals seinen eigenen Adel.

Rückershof, Weiler mit 3 H. und 24 E., im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rückersmühle, Mühle im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3 St. von Weiden entfernt.

Rückertshofen, Weiler im Ldg. Rothenburg, unweit Adelshofen, mit 6 H. und 40 E.

Rückertsreuth, s. Richartsreuth.

Rückholz, Name eines patrimonialgerichtlichen, zu St. Mang in Füßen gehörigen Steuerdistrikts.

Rückholz, Kirchdorf in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, an der Strasse nach Nesselwang, 1 1/2 St. von Nesselwang entfernt.

Rückleinsmühle, Mühle in der Pfr. und im Ldg. Baireuth, am Mistelbache.

Rückmühle, s. Ruckmühle.

Rückstätten (Groß-), Weiler und Parochialort von Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von Teisendorf. Er zählt 6 H. und 30 E.

Rückstätten (Klein-), Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Laufen. Er gehört zur Pfr. Teisendorf, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Rückweilerhof, Hof bei Wolfstein, in welchen Kant. er gehört.

Rüddern, Weiler mit 8 H und 40 E., bei Sugenheim, im Ldg. Windsheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rüdelhof, Weiler mit 3 H. und 27 E., in der Pfr. Emskirchen des Ldg. Markt-Erlbach, 2 1/2 St. von Langenzenn entfernt.

Ruedelzhofen, Rudelzhofen, Weiler und Parochialort von Vierkirchen des Ldg. Dachau. 1 1/2 St. von Unterbruck und 2 1/2 St. von Dachau entfernt. Er begreift 6 H. mit 49 E., 1 Filialkirche und 1 Kapelle.

Rüdenau, Pfarrdorf im Hrschtg. und Dek. Miltenberg, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es begreift 1 Zollstation, 70 H., 460 E. und Gemeinde-Waldung. Die Pfarrei ward im J. 1819 durch den Bürger und Gerbermeister Bischof zu Miltenberg gestiftet.

Rüdendorf an der Lauter, Rudendorf, Dorf mit 42 H., 248 E. und 1 Mühle mit Schneid- und Mahlgängen, im Ptrg. Rentweinsdorf und Ldg. Gleusdorf, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Die Katholiken pfarren nach Kirchlauter. Hans Georg und Christoph v. Rotenhan ließen im J. 1597 eine Kirche bauen und errichteten eine Pfarrei dahier. Der würzb. Bischof Joh. Gottfried fiel im J. 1617 in Rüdendorf mit 400 Bewaffneten ein, ließ die Kirche zerstören und suchte den Pfarrer zu vertreiben, weswegen gegen ihn im J. 1619 der Churfürst Friedrich von der Pfalz, als damal. Reichsvikar, ein Mandat erließ. Im J. 1822 vermachte Christian Ernst v. Rotenhan jährlich 15 fl. für die armen Schulkinder.

Rüdenhausen, Hrschtg. des Grafen v. Castell, im Untermain-Kreise, mit 1098 Familien und 4757 E., unter welchen 188 Juden sind, auf 2 Q. M.

Rüdenhausen, Marktflecken am Schürbache, welcher in die Schwarzach fällt, im Hrschtg. Rüdenhausen. Er enthält 1 Schloß, die Residenz des Grafen von Castell, die Sitze des Hrschtg. gl. Namens, eines Dek. und Pfarramtes unterm Consistorium Baireuth, 1 (1712 erbaute) Kirche mit einigen alten Castellischen Grabmälern, 146 H., 170 Familien, 880 E., 1 Apotheke, 5 Jahrmärkte, 1 herrschaftliche Meierei, 2 Bierbrauereien, die Boden-, Dinkel-, Leier-, Loh- und Neu- oder Pulvermühle, 1 Ziegel- und 1 Kalkbrennerei, Wein und Getreidebau, vorzügliche Zwetschgen-Pflanzung, Gemeindewaldung und 1 Wasenmeisterei, und liegt 3 1/2 St. von Gerolzhofen und 1/2 St. von Castell. Die 12 Katholiken daselbst werden von Wiesentheid pastorirt. Die Souveränetät über diese Herrschaft kam im J. 1806 an die Krone Bayern, im J. 1810 an den Großherzog von Würzburg und im J. 1814 wieder an Bayern. Durch das Aussterben der Familie v. Gnottstadt im J. 1533 kam dieser Ort an die Grafschaft Castell, indem die vormals daselbst gestandenen 2 Schlösser schon im J. 1258 Burglehen gewesen sind. Im J. 1829 hat der Dekan Grieinger dahier 100 fl. zum Schulfonde vermacht, um Schriften und Bücher für

arme Kinder anzuschaffen. Im J. 1747 wurde der Ort mit dem Marktrechte versehen.

Rüdenmühle, Mühle bei Marnheim, im Kant. Kirchheimbolanden.

Rüdenschwinden, Pfarrdorf im Ldg. Mellerichstadt und Dek. Bischofsheim, 6 St. von Mellerichstadt entfernt. Es enthält 37 H., 175 E. und 1 Nebenzollstation.

Rüderhof, Röderhof, Hof bei Leimen, im Kant. Waldfischbach. Er enthält 32 E., pfarrt nach Merzalben und ist 1 St. davon entfernt.

Rüdern, Weiler mit 9 H. und 53 E., im Ldg. Ansbach, 23/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rüdern, s. Riedern, im Ldg. Gerolshofen.

Rüdisbronn, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Windsheim, mit 60 H., 345 E., dem Rehehofe, dem Spielberge mit Schloßruinen und der Ossing in der Nähe, 2 St. von Windsheim entfernt. Der Ort war einst ein Kloster, das unter dem zu Münchaurach stand und schon im J. 1400 ein Saal- und Lagerbuch hatte. Im J. 1721 war daselbst Pfarrer Christian Joseph Burgk, der Sohn eines türkischen Offiziers, der im 6. Jahre seines Alters bei Eroberung der Festung Scarkopalanke gefangen, von einem Baireuther Edelmanne v. Burgk um 12 Dukaten erkauft und dem Markgrafen Christian Ernst geschenkt wurde, der ihn taufen und in der Folge studieren ließ.

Rüdt von Collenberg, freiherrliche Familie.

Rügerieth, ein, zwischen der Obernbreiter, Michelfelder und Willanzheimer Markung, 1 St. von Marktbreit liegender Distrikt. Derselbe war ehemals ein Weiler und bildet nun eine eigens gesönderte Markung, im Hrschtg. Marktbreit. Er ist ganz versteint, in 24 Theile abgetheilt und die Besitzer wohnen in Obernbreit.

Rügers- oder Karlsberg, Einöde mit 3 E. und sehr schöner Anlage, im Ldg. Baireuth, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rügersberg, Weiler mit 11 H. und 66 E., im Ldg. und in der Pfr. Weidenberg, 2 St. von Baireuth entfernt.

Rügersgrün, Dorf mit 24 H. und 130 E., im Ldg. Kirchenlamitz, 1 1/2 St. von Weissenstadt entfernt.

Rügheim, Pfarrdorf an der Nassach, im Ldg. Hofheim, Ptrg. Bundorf und Wetzhausen, 1 St. von Hofheim entfernt. Es enthält den Sitz eines protest. Dek., 139 H., 630 E., die Schloß- und Teufelsmühle mit Gyps- und Lohgange und 1 Schneidmühle. Das Schloß, in welchem das Archiv des Ritter-Cantons Baunach sich befand, ward im J. 1813 verkauft und 1814 eingerissen. Als im J. 1817 die Vicinalstrasse von Hofheim hieher angelegt wurde, ward an der Strasse ein Steinlager angehauen, welches nur dünn war und auf einem blauen Thonboden lagerte, der Pilgermuscheln in sich eingedrückt hat. Es scheint also hier ein See gewesen zu seyn.

Rügheimer-Mühle, Mühle bei Großostheim, im Ldg. Obernburg.

Rügland, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ansbach, 2 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt am Bibert-Flüßchen und enthält 61 H., 300 E., von welchen die Katholiken nach Sondernohe zur Kirche gehen, 1 Schloß, die erste Industrie-Schule des Rezat-Kreises, die Ober- und Pilzmühle und ist einer der ältesten Orte der Gegend. Die v. Crailsheim'sche Familie, Rügländer Linie, welche der im J. 1744 verstorbene kaiserl. Rath und Hauptmann des Kantons Altmühl stiftete, ist im Besitze dieses Ritterguts.

Rüglersreuth, Rieglersreuth, Weiler mit 6 H. und 44 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Münchberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Auf der Markung entsteht ein Bach, der die Mühle zu Buseck und Wizleshofen treibt, und bei der Streitauer Mühle in die Oelsnitz fällt.

Rügshof, Rügshäuserhof, Hof mit 5 H. und 23 E., bei Großbardorf, im Ldg. Königshofen.

Rügshofen, Dorf mit 25 H. und 152 E., im Ldg. und in der Pfr. Gerolzhofen, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Der Ort kommt im J. 1151 unter dem Namen Rudelshofen vor, wo das Kloster Ebrach einige Güter an den Prinzen Friedrich, den Sohn des Königs Conrad, abtrat.

Rührersberg, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 4 St. von Kastl entfernt.

Rührmühle, Mühle am Haunstädter-Bache, im Ldg. Ingolstadt, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Ruelands, Ruelandstobel, Dorf mit 20 H. und 115 E., in der Pfr. Opfenbach des Ldg. Weiler, 1/4 St. von Opfenbach entfernt. Die ruinose Brücke im Orte, auf der Strasse nach Bregenz und Lindau, wird durch eine neue ersetzt, der Strasse eine andere Richtung gegeben und dieselbe erhöhet.

Rülzheim, Pfarrdorf im Dek. Germersheim und Kant. Kandel, 3 St. von Landau entfernt. Es enthält 321 Hptg., 430 Nbg., 2375 E., unter welchen 262 Juden sind, den Sitz eines Bgm. Amts, die obere und untere Mühle.

Rülzheimer-Gränzmühle, Mühle bei Hördt, im Kant. Germersheim.

Ruemannsdorf, Dorf und Parochialort von Adelkofen des Ldg. Landshut. Es umfaßt 12 H. mit 56 E. und liegt 1 1/2 St. von Landshut entfernt.

Ruemannsdorf, s. auch Ruhmannsdorf.

Ruemannsfelden, s. Ruhmannsfelden.

Rümerauer, Einöde, zu Jochberg gehörig, in der Pfr. Inzell des Ldg. Reichenhall.

Ruensberg, Weiler mit 4 H. und 16 E., in der Pfr. Pleiskirchen und im Ldg. Altötting, 1 St. von Pleiskirchen.

Ruepp, Ruebweber, Einöde unweit Fischbachau, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig. Sie zählt 6 E. und liegt 1/2 St. von Fischbachau.

Ruesam, Rusam, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Mamming, mit 5 H. und 33 E., 3/4 St. von Mamming.

Rüsselbach, Bach im Ldg. Gräfenberg, der bei Oberrüsselbach seine Quelle hat.

Rüsselbach (Mittel-), Weiler in den Pfr. Kirchrüsselbach und Stöckach, 3/4 St. von Stöckach.

Rüsselbach (Ober-), Weiler im Ldg. Gräfenberg und in den Pfr. Kirchrüsselbach und Stöckach, 1 St. von Gräfenberg entfernt. Er enthält 11 H., 64 E., die Quelle des Rüsselbachs und gehört der Familie v. Harsdorf.

Rüsselbach (Unter-), Dorf im Ldg. Gräfenberg und in den Pfr. Kirchrüsselbach und Stöckach, mit 22 H. und 150 E., 1 St. von Gräfenberg entfernt.

Rüsseldorf, Rütteldorf, Weiler mit 10 H. und 65 E., im Ldg. Kadolzburg, 1 1/2 St. von Langenzenn entfernt.

Rüssenbach, Bach im Ldg. Ebermannstadt, der gleich nach seinem Entstehen in die Wiesent fällt.

Rüssenbach, Kirchdorf im Ldg. Ebermannstadt, mit 28 H., 136 E., 1 Mühle, Viehmastung und Hanfbau, 3 St. von Forchheim entfernt. Das Schloß der Edeln v. Rüssenbach ward im Bauernkriege zerstört, kam dann an die v. Stibar und v. Tucher. Von den E. sind 100 nach Ebermannstadt, 20 nach Prezfeld und 16 nach Wirsberg, gepfarrt. Auf den Ruinen des ehemaligen v. Stibar. Schlosses steht jetzt eine Scheune.

Rüssingen, Dorf im Kant. und in der Pfr. Göllheim, 8 St. von Kaiserslautern und 5/4 St. von Göllheim entfernt. Es enthält 46 Hptg., 106 Nbg. und 337 E.

Ruetzen, Einöde, zu Stoißberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall. Sie zählt 6 E. und wird auch Rutz genannt.

Rützen, Weiler mit 7 H. und 42 E., in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, 1 St. von Gestraz entfernt.

Rützenreuth, Ruitzenreuth, Dorf im Ldg. Stadtsteinach, 2 1/2 St. von Steinwiesen entfernt. Es enthält 15 H. mit 60 E. Die Katholiken daselbst sind nach Enchenreuth gepfarrt.

Ruetzhofen, Dorf mit 18 H. und 90 E., in der Pfr. Stiefenhofen des Ldg. Weiler, am Tobelbache, 1 St. von Weiler entfernt.

Ruetzmoos, Rutzmoos, Einöde unweit Hausmehring, in der Pfr. Oberdorfen des Ldg. Erding. Sie enthält 7 E. und liegt 1/2 St. von Oberdorfen.

Rüzelhof, Ritzelhof, Hof im Ldg. Weihers, durch die Prozesse des Kommerzienraths Weikard mit Fulda bekannt, 1/4 St. von Weikardshof entfernt, dessen Besitzer Jagd- und Lehenherr zu Rüzelhof ist.
Rufberg, Einöde mit 12 E., im Ldg. Regenstauf, unweit Wenzenbach.
Rufen, Weiler in der Pfr. Oberkamlach des Ldg. Mindelheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 7 H. mit 45 E.
Rufen, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Ebersbach des Ldg. Obergünzburg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Rufenberg, Ruffenberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Zeholfing und im Ldg. Landau, 1/2 St. von Zeholfing.
Rufenried, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Hemau, 1 1/2 St. von Schambach entfernt.
Ruffenhofen, Kirchdorf im Hrschtg. Mönchsroth und in der Pfr. Aufkirchen, 2 St. von Mönchsroth entfernt. Es liegt an der Wörnitz und enthält 18 H. mit 93 E.
Ruffermühle, Mühle mit 7 E., bei Buch am Wald, im Ldg. Leutershausen.
Rufhof, Einöde im Ldg. Moosburg.
Rufin (Rufini), von, adelige Familie, im J. 1769 in den Freiherrnstand erhoben.
Rugendorf, Ruggendorf, Pfarrdorf im Dek. Seibelsdorf und im Ldg. Stadtsteinach, 2 St. von Culmbach entfernt. Es umfaßt 70 H., 273 E., 1 Schloß, 1 Mahlmühle und Gypsgruben. Die Katholiken gehen nach Wartenfels zur Kirche.
Rugendorf, s. Rundorf.
Rugenhof, Weiler mit 2 H., in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon er 1/4 St. entlegen ist.
Rugenmühle, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 2 H., 1 Mahl- und 1 Sägmühle am schwarzen Regen.
Ruggenmühle, Mühle bei Hebanz, im Ldg. Kirchenlamitz, 1 St. von Weissenstadt.
Rugheim, Ruchheim, Pfarrdorf mit 132 Hptg., 112 Nbg., 922 E., unter welchen 105 Juden sind, und dem Sitze eines Brgm. Amts, im Kant. Mutterstadt und Dek. Speyer, 1 St. von Oggersheim entfernt. Die Katholiken sind nach dem, 1/2 St. entlegenen Fußgönheim gepfarrt.
Ruh, 2 Höfe mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Schmalnan und im Ldg. Weihers, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Ruhbank, Hof bei Lemberg, im Kant. Pirmasens.
Ruhdorfer Grub, Einöde im Ldg. Wasserburg.
Ruhe, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Böbing des Ldg. Schongau. Sie liegt an einem Bache, der nicht weit von hier in die Amper fließt, 3 St. von Schongau.
Ruhebauer, Einöde an der Amper, unweit Rottenbuch, im Ldg. Schongau, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Ruhefelden oder Riblingen, Weiler mit 7 H. und 50 E., in der Pfr. Aichen des Ldg. Ursberg, an der Zusam, 2 St. von Ursberg entfernt.
Ruhelohe, Weiler des Ldg. Mühldorf.
Ruhepalzing, s. Ruhpolzing.
Ruhepoint, s. Ruhpoint.
Ruhesdorf, Ruhsdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Oberhausen, im Ldg. Landau, 1 St. von Simbach und eben so weit von Oberhausen entfernt. Es enthält 26 H. mit 120 E.
Ruhesdorf, Weiler und Parochialort von Ebersberg, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört, 1/4 St. von Steinhöring und 1 St. von Ebersberg entfernt. Er zählt 8 H. mit 40 E. und liegt nächst der Strasse von Ebersberg nach Wasserburg.
Ruhesdorf, Rusdorf, Weiler bei Laberweinting, im Ldg. Pfaffenberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt, mit 2 H. und 16 E. Er liegt an der kleinen Laber und an der Strasse von Pfaffenberg nach Straubing.
Ruhethaler-Forsthaus, Hof bei Morlautern, im Kantone Kaiserslautern.
Ruhgrabenbrücke, hölzerne Brücke über die Paar von 51 Fuß Länge, bei Schrobenhausen.

Ruhmannsaigen, Weiler in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 4 H. und 22 E., 3 St. von Pfarrkirchen und 1 1/2 St. von Triftern entfernt.

Ruhmannsdorf, Weiler und Parochialort von Brackenbach des Ldg. Viechtach, mit 7 H. und 40 E., 3/4 St. von Brackenbach und 1 1/2 St. von Viechtach entfernt.

Ruhmannsdorf, Dorf und Parochialort von Hautzenberg des Ldg. Wegscheid. Es zählt 25 H. mit 160 E. und ist 1 St. von Hautzenberg und 6 St. von Passau entfernt.

Ruhmannsdorf, vergl. auch Ruemannsdorf.

Ruhmannsfelden, Ruemannfelden, Markt an der Deissnach, im Ldg. Viechtach, wovon er 3 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 116 H. mit etwa 700 E., 1 Pfarrkirche, den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Deggendorf, 6 Bräuhäuser, 2 Ziegelhütten, 2 Mühlen mit 3 Mahl- und 2 Schneidgangen, und 1 Abdeckerei. Im J. 1295 verkauften die Herzoge Otto, Ludwig und Stephan, diesen Markt, mit Bewilligung des Königs Otto von Ungarn, an das Kloster Aldersbach; im J. 1503 kam derselbe durch Tausch an das Kloster Gotteszell; im J. 1522 litt er bedeutenden Schaden durch Brand.

Ruhmberg, Rumberg, Einöde unweit Stollnkirchen, in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, mit 9 E., 1/4 St. von Schwindkirchen entfernt.

Ruhmburg, Rhumburg, Schloßruinen bei Engering, im Hrschtg. Kipfenberg, auf dem Ruhmburger-Schloßberge, der Schallenburg gegenüber. Die Familie v. Absberg zu Ruhmburg und Engering erhielt von Karl IV. das Privilegium, aus dem Orte eine Stadt zu machen, sie zu befestigen und einen Wochenmarkt zu errichten.

Ruhpoint, Einöde unweit Nussdorf, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Haslach. Sie zählt 5 E. und liegt 1 1/2 St. von Haslach.

Ruhpolding, Ruhepolting, Pfarrdorf im Dek. Haslach und im Ldg. Traunstein. Es liegt links der weissen Traun, im sogenannten Miesenbach, am Steinbach, welcher nicht weit von hier in die weisse Traun fällt, 3 1/4 St. von Traunstein, und begreift 30 H. mit 260 E., 1 Pfarrkirche, deren Bau im J. 1725 angefangen wurde, 1 Schloß mit 1 Kapelle und 1 Salpetersiederei. Einst gab es Edle von Ruhpolding; so verkaufte z. B. Friedrich von Ruhpolding im J. 1295 ein Gut zu Niedertiesbach im Salzburgischen an das Stift Berchtesgaden.

Ruhpolzing, Ruhepalzing, Weiler unweit Kaltenberg, in der Pfr. Wolfersdorf des Ldg. Moosburg, mit 5 H. und 28 E., 3 1/4 St. von Freising entfernt.

Ruhrach, oder Verlornerbach, der verlorne Bach, Bach im Ldg. Landsberg, welcher aus Moosquellen bei Untermühlhausen entsteht, und nördlich von Unterbergen gegen Märching in den Wiesen versiegt.

Ruhsdorf, Ruhstorf, Ruhesdorf, Pfarrdorf im Dek. Fürstenzell und im Ldg. Griesbach, 2 St. von Neuhaus. Es begreift 38 H. mit 297 E. und 1 Pfarrkirche. Das adelige Geschlecht von Ruhestorf hatte sein Familienbegräbniß in der Klosterkirche zu Asbach.

Ruhsdorf, Einöde unweit Windorf, mit 12 E., in der Pfr. Otterskirchen und im Ldg. Vilshofen, 1 St. von Otterskirchen und 2 1/2 St. von Vilshofen entlegen.

Ruhsdorf, s. auch Rudersdorf.

Ruiding, Weiler im Ldg. Amberg und in der Pfr. Ensdorf, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 26 E.

Ruith, Weiler mit 3 H. und 36 E., im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Irlbach entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Ruith, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Kirchberg, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Rulating, Rulading, Weiler mit 3 H. und 11 E., in der Pfr. Fraheim des Ldg. Mühldorf, 3 St. vom Ampfing entfernt.

Rumannsaigen, s. Ruhmannsaigen.

Rumbach, Pfarrdorf im Kant. Dahn und Dek. Pirmasens, mit 77 Hrtg., 68 Nbg., 470 E. und der Falkenmühle, 11 St. von Zweibrücken und 1 St. von Schönau entfernt, wohin die Katholiken gepfarrt sind.

Rumberg, s. Ruhmberg.

Rumeck, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Reichertsheim des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Reichertsheim entfernt.
Rumel, von, freiherrliche Familie.
Rumelmühle, Rumplmühle, Einöde mit 1 Mahlmühle bei Zenching, am Kugelbächl, in der Pfr. Rimbach des Ldg. Kötzting, 3 St. von Cham entfernt.
Rumelsberg, s. Rummelsberg.
Rumelshausen, Rumeltshausen, Kirchdorf und Filial von Schwabhausen, im Ldg. Dachau, 1/2 St. von Schwabhausen entfernt. Es begreift 13 H. mit 72 E. und den Pfarrsitz von Schwabhausen.
Rumelshausen, Rumolzhausen, Dorf in der Pfr. Günz des Ldg. Ottobeuren, 3 St. von Memmingen entfernt. Es enthält 1 Schloß, 20 H. mit 120 E. und hatte einst seinen eigenen Adel.
Rumeltsöden, Einöde bei Gundt, im Ldg. Roding.
Rumering, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Schnaidsee, 2 St. von Frabertsheim. Er zählt 4 H. mit 24 E.
Rumersried, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Rosenberg und im Ldg. Sulzbach, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Rumertsheim, Rumertsham, Rumersham, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Obing, mit 9 H. und 48 E., 1/2 St. von Obing.
Rumgraben, Weiler und Parochialort von Vachendorf des Ldg. Traunstein, mit 9 H. und 59 E., 2 1/4 St. von Traunstein.
Rumleshof, Einöde mit 6 E., bei Mörsdorf, im Ldg. Hilpoltstein.
Rumlingen auf Berg, von, freiherrliche Familie.
Rummelmühlbächel, kleiner Bach im Ldg. Viechtach, welcher bei Hagengrub entsteht und bei der Rumpelmühle in den Klingelbach fließt.
Rummelsberg, Weiler mit 4 H. und 42 E., unweit Feucht, im Ldg. Altdorf.
Rummelsberg, Weiler des Ldg. Tölz und der Pfr. Höhenberg, mit 2 H. und 18 E., 1 St. von Höhenberg.
Rummelsmühle, Mühle mit 5 E., bei Ergersheim, im Ldg. Uffenheim.
Rummersricht, s. Rumersried.
Rumolshausen, s. Rumelshausen.
Rumpelbach, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Ruhpolding.
Rumpelmühle, Mühle in der Pfr. Schönbrunn des Ldg. Amberg, 1 St. von Schönbrunn entfernt.
Rumpelmühle, Mühle mit 4 E., am Aiterbache des Ldg. Pfaffenberg und der Pfr. Steinbach, 4 St. von Pfaffenberg und 1/8 St. von Steinbach entfernt.
Rumpelmühle, s. auch Mugelmühle.
Rumpelöd, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Kirchheim, mit 2 H. und 18 E., 2 St. von Karpsheim und eben so weit von Neuhaus.
Rumpelschmied, Einöde unweit Ruhpolding, mit 6 E., im Ldg. Traunstein, wovon sie 3 St. entfernt ist. Sie ist nach Ruhpolding gepfarrt.
Rumpelstein, Einöde mit 8 E., unweit Wiesing, in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 1 1/2 St. von Triftern und 3 St. von Pfarrkirchen entfernt.
Rumpelwehr, eine Art von Schleusse in der Wiesent, zum Behufe der Wiesenwässerung, zwischen Goßberg und Kirchehrenbach, im Ldg. Forchheim.
Rumpenstadel, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Röhrnbach, mit 10 H. und 51 E., 1 St. von Röhrnbach.
Rumpenstädel, Rumpelstadel, s. Rumpenstadel.
Rumperding, Runperding, Weiler mit 3 H. und 19 E., unweit Egging, im Ldg. Passau.
Rumpfing, Weiler unweit Wolferting, in der Pfr. Rupprechtsberg des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 3 H. mit 14 E. und liegt 2 St. von Vilsbiburg.
Rundbuch, Weiler und Parochialort von Ranoldsberg des Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 11 E., 2 1/4 St. von Ampfing entfernt.
Rundelshausen, Pfarrdorf im Dek. Geldersheim und im Ldg. Werneck, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 39 H., 217 E. und 1 Sandsteinbruch.
Runding, Weiler zwischen dem Champ- und Regenflusse, von Bergen eingeschlossen, im Ldg. Cham und in der Pfr. Bachling, 2 1/4 St. von Cham. Er enthält 9 H. mit 112 E. und 1 Schloß, das von den Schweden erobert wurde.

Unweit Runding, am sogenannten Hohenbogen, befindet sich ein ziemlich tiefer Kalksteinbruch. Da dieses Naturprodukt in dem ganzen Gebirgszuge von Passau bis Bernau nirgends vorkömmt; so wird von hier mit gebranntem Kalke in die umliegende Gegend ein starker Verkehr getrieben. Der Ort gehört der freiherrlichen Familie v. Nothhaft.

Runding (Nieder-), Dorf in der Pfr. Bachling des Ldg. Cham, wovon es 2 St. entfernt ist. Es begreift 12 H. mit 95 E.

Runding, Einöde mit 8 E., im Ldg. Pfaffenberg, 2 St. von Hofkirchen entfernt, wohin sie gepfarrt ist. Sie liegt an der Quelle eines bei Laberweinting in die kleine Laber fallenden Baches.

Rundorf, Rungendorf, Rugerdorf, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Hösselwang. Er enthält 3 H. mit 15 E. und liegt 1 1/2 St. von Hösselwang.

Rundum, Einöde mit 4 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Obertaufkirchen, 3 St. von Haag entfernt.

Rungendorf, s. Rundorf.

Rungertshofen, Weiler mit 9 H. und 63 E., in der Pfr. Frauenzell des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Kimratshofen entfernt.

Runkenreith, Weiler mit 5 H. und 33 E., im Ldg. und in der Pfr. Eschenbach, 3/4 St. von deren Sitze und 1 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Runthal, Weiler unweit Ruprechtsberg, in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 3 H. mit 14 E. und liegt 3 3/4 St. von Vilsbiburg und 1 St. von Velden.

Rup, s. Rupp.

Rupert (St.), Einöde mit 1 Filialkirche, im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Wiesenfelden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Ruperting, Einöde bei Niernharting, am Dobelbache, im Ldg. Laufen, 3/4 St. von Waging.

Rupertsbühel, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Hrschtg. Wörth, 3/4 St. von Wiesent entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Rupertsham, Rupertsheim, Weiler und Parochialort von Schnaidsee des Ldg. Trostberg, 1 St. von Frabertsheim. Er zählt 5 H. mit 20 E.

Rupertshof, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Wiesenfelden, wovon er 1 St. entfernt ist. Er zählt 10 E.

Rupertsöd, Ruperstäd, Einöde mit 9 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Rupertsöd, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 1 St. von Reischach und 2 1/4 St. von Altötting.

Rupling, Ruepling, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Peterskirchen, mit 4 H. und 23 E., 3 St. von Frabertsheim.

Rupolz, Weiler mit 7 H. und 50 E., in der Pfr. Hergensweiler des Ldg. Lindau, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Rupp in der Lacken, Einöde unweit Mitterskirchen, in der Pfr. Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, mit 6 E., 1/2 St. von Hirschhorn.

Rupp, Einöde unweit Hannertsholzen, im Ldg. Mühldorf.

Ruppach, Weiler im Ldg. Ebern und in den Pfr. Eyrichshof und Ebern, mit 8 H., 39 E. und 1 Mahlmühle mit 2 Gängen, 1/4 St. von Ebern entfernt.

Ruppen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Ruppen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Ruppenmanklitz, Dorf mit 17 H. und 85 E., in der Pfr. und im Ldg. Weiler, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Ruppenmühle und Ruppenschwaig, 2 Einöden mit 9 E., in der Pfr. Tapfheim des Ldg. Höchstädt, an der Donau und Glött, 2 St. von Höchstädt entfernt.

Ruppenschwaig, s. Ruppenmühle.

Ruppersdorf, Weiler mit 10 H., 63 E. und 1 Mühle, im Ldg. Ansbach, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Ruppersdorf, Ruepersdorf, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Steinhöring des Ldg. Ebersberg, 1 St. von Steinhöring entfernt.

Ruppersdorf, Ruepersdorf, Weiler und Parochialort von Baumburg des Ldg. Trostberg, 3/4 St. von Baumburg und 5/4 St. von Stein. Er zählt 6 H. mit 27 E.

Rupperter Hof, Hof im Kant. Göllheim.

Ruppersberg, Berg im Ldg. Greding.

Ruppertsberg, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Neustadt, mit 136 Hptg., 205 Nbg., 1022 E., unter welchen 8 Juden sind, und dem Sitze eines Bgm. Amts, 1 1/2 St. von Neustadt. Das Schloß, welches nun in Ruinen liegt, gehörte dem Freih. v. Dalberg.

Ruppertsbuch, Roppertsbuch, Pfarrdorf im Dek. Greding und Hrschtg. Eichstätt, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt und von der Strasse nach Weissenburg durchschnitten. Es enthält 2 Kirchen, 12 H., 65 E. und Hopfenbau auf dem Ruppertsberge.

Ruppertsecken, Dorf mit 62 Hptg., 26 Nbg., 403 E., Oberthierwasen, Unterthierwasen und Schwarzengraben, im Kant. Rockenhausen und in den Pfr. Marienthal und Gerbach, 2 St. von Kirchheimbolanden.

Ruppertsgrün, Weiler mit 11 H. und 160 E., im Ldg. Kirchenlamitz und in der Pfr. Weissenstadt, auf der Baireuth-Eger'schen Strasse, 1/2 St. von Gefrees entfernt. Die Eger kömmt von dem verwilderten Dörfchen Fürmizgrün, über welche nicht weit von hier die erste steinerne Brücke nur von einem Bogen gebaut ist, die wegen ihrer hohen Lage für die höchste in Teutschland gehalten wird. Das grüne Bächlein entspringt auf hiesiger Markung und fällt bei Weissenstadt in die Eger.

Ruppertshütten, Kirchdorf im Ldg. Lohr und in der Pfr. Framersbach, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 63 H., 454 E., 2 Mahlmühlen (die obere und untere) und das Schanzwirthshaus.

Ruppertshütten-Mühle, s. Ruppertshütten.

Rupertskirchen, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Arnsdorf, mit 5 H., 1 Kirche und 39 E., 1/2 St. von Simbach entfernt.

Ruppertskirchen, Weiler und Ansiedlung bei Oberzeitelbach, in der Pfr. Altomünster des Ldg. Aichach, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 15 E.

Ruppertstegen, s. Rupprechtstein.

Ruppertsweiler, Dorf mit 36 Hptg., 15 Nbg. und 589 E., im Kant. Pirmasens und in den Pfr. Hinterweidenthal und Klausen, 2 St. von Kirchheimbolanden und 7/4 St. von Klausen entfernt.

Ruppertszaint, Hof mit 5 H. und 35 E., im Ldg. Arnstein, Ptrg. Ruppertszaint und in der Pfr. Ganheim, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Der Ort kömmt unter dem Namen Ruppertshain in den alten Schriften der ehemal. Ritterschaft vor. Die Familie v. Würzburg hat diesen Hof um 22,000 fl. von der Familie v. Bobenhausen übernommen und darauf ein Majorat gegründet.

Ruppertszell, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Aichach, 2 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 17 H. mit 80 E.

Rupping, s. Rupling.

Ruppmansberg, Kirchdorf in der Pfr. Thalmässing des Ldg. Greding, 4 St. von Weissenburg entfernt. Es liegt auf dem Ruppertsberge oder Roppersbock und hat 23 H. mit 115 E. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel an der Familie v. Rutmannsberg.

Ruppoden, Dorf im Ldg. Brückenau, Ptrg. und in der Pfr. Zeitlofs, 7/4 St. von Brückenau entfernt. Es enthält 1 v. Thüngen. Schloß, 16 H., 120 E., 1 Mahl-, Oel- und Knochenmühle und gehört zur Gemeinde Eckarts.

Rupprecht, von, freiherrliche Familie.

Rupprechtsanger, Einöde im Ldg. Eggenfelden.

Rupprechtsberg, Weiler und Pfarrort im Dek. Dorfen und im Ldg. Vilsbiburg. Er begreift 8 H. mit 49 E. und 1 Pfarrkirche, und ist 2 3/4 St. von Vilsbiburg entfernt. Er liegt an der Strasse von Erding nach Vilsbiburg, rechts der großen Vils.

Rupprechtshausen, Kirchdorf, in einem Walde von Obstbäumen gelegen, im Ldg. Würzburg rechts des Mains und in der Pfr. Curatie Hilpertshausen, 3 St. von Würzburg entfernt, mit 12 H., 80 E., Gemeinde-Schäferei und etwas Weinbau. Der Ort gehörte früher dem Würzburg. Domkapitel.

Rupprechtskapelle, auch Engelmeß-Kapelle, Kapelle, häufig von Wallfahrern besucht, bei Obernsees, im Ldg. Baireuth. In der Nähe die Mineral-

quelle Ruppertus-Brunnen mit steinernem Häuschen und goldener Schrifttafel.

Rupprechtsreuth, Kirchdorf mit 22 H., 118 E., 1 v. Junker. Schlosse mit Kapelle und 1 Mühle, im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Neukirchen bei Weiden, 1/4 St. von Neukirchen und 2 St. von Weiden entfernt.

Rupprechtsstegen, s. Rupprechtstein, Ldg. Hersbruck.

Rupprechtstein, Ruppertstegen, Rupprechtstegen, Weiler in den Pfr. Velden und Hartenstein des Ldg. Hersbruck, 3 St. von Altensittenbach. Er enthält 8 H., 48 E., 2 Mühlen und 1 Brücke über die Pegnitz. Der Ort ist ein altadeliger Sitz.

Ruprechtstein, Hof mit 2 H., 1 alten Bergschlosse und 24 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Neukirchen, 3 St. von Sulzbach entfernt.

Rusam, s. Ruesam.

Rusch, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Peterskirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Peterskirchen entfernt.

Rusdorf, s. Ruhesdorf und Ruhsdorf.

Rusel, Weiler unweit Ensbach, mit 8 H. und 56 E., im Ldg. Deggendorf.

Rusel, Dorf in der Pfr. Bischofsmais des Ldg. Regen, mit 13 H. und 86 E., 5/4 St. von Bischofsmais.

Rusel, Rußl, auch der todte Mann, Einöde in der Waldung Fletz, mit 3 E., im Ldg. Kemnath, 9 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Ruspen, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Pegnitz, 1 St. von Creussen entfernt.

Rußbrenner, Einöde in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Gangkofen.

Russbrenner, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Nöham des Ldg. Pfarrkirchen, 1/4 St. von Nöham.

Russbrenner, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Stamheim und im Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau.

Russhäusel, Einöde des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Frontenhausen, 1/2 St. von Frontenhausen entfernt.

Russhütte, Einöde bei St. Ingbert, im Kant. Blieskastel.

Russhütte, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Auerbach und im Ldg. Eschenbach, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Rußkolm, Einöde in der Pfr. Aich des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Aich.

Rußmühle, Weiler bei Ried, in der Pfr. Arnschwang des Ldg. Cham, wovon er 3 St. entfernt ist. Er enthält 5 H. mit 26 E. und 1 Mahlmühle am Russmühler Bache.

Russmühle, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 5/4 St. von Tiefenbach und 3 St. von Passau entfernt.

Russmühler-Bach, Bach im Ldg. Cham, welcher westlich von Ried entsteht und unter der Bruckmühle in den Zölzerbach fällt.

Russöd, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Hutthurm des Ldg. Passau, 1/2 St. von Hutthurm und 3 St. von Passau entfernt.

Rußweiherhaus, oder Weiherhäusl am Rußweiher, Einöde mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Eschenbach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Ruthing, Weiler mit 3 H. und 26 E., in der Pfr. Ensdorf und im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Rutschenhausen, Rütschenhausen, Kirchdorf im Reichthale des Ldg. Arnstein und in der Pfr. Greßthal, mit 29 H. und 144 E., 3 St. von Arnstein entfernt.

Rutschenhof, Rutschahof, Hof bei Kleinlangheim, im Ldg. Kitzingen.

Rutschmühle, Mühle an dem von Kleinsteinach herabfließenden Wasser, in der Mechenrieder Flur des Ldg. Haßfurt.

Ruthmannsweiler, Ruttmannsweiler, Dorf mit 18 H., 88 E., 1 Mahlmühle und hölzernen Brücke über den Wassergraben, im Hrschtg. Schwarzenberg, 5/4 St. von Scheinfeld entfernt. Die Katholiken daselbst sind nach Marktscheinfeld gepfarrt.

Rutting, Runting, großer Weiler an der kleinen Vils, welche nicht weit von hier mit der großen Vils sich vereinigt, in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, wovon er 2 St. entfernt ist. Er begreift 10 H. mit 54 E. und 1 Schloß.

Rutz, s. Ruetzen.
Rutzed, s. Rutzöd.
Rutzen, s. Ruetzen.
Rutzenbach, Dorf und Parochialort von Leibelfing, im Ldg. Straubing, 3/4 St. von Leibelfing und 3 St. von Straubing entfernt. Es umfaßt 20 H. mit 82 E.
Rutzendorf, Dorf mit 20 H. und 100 E., im Ldg. Heilsbrunn, 1 St. von Wassermungenau entfernt.
Rutzenhof, Einöde mit 7 E., bei Rehlingen, im Hrschtg. Pappenheim.
Rutzhofen, s. Ruetzhofen.
Rutzing, s. Ober- und Unterrutzing.
Rutzlersreuth, Rützlersreuth, Weiler mit 5 H. und 20 E., 2 St. von Weiden entfernt, im Ldg. Neustadt an der Waldnab.
Rutzmoos, Einöde mit 7 E., unweit Hausmehring, im Ldg. Erding.
Rutzöd, Einöde am Röthelbache, unweit Hochberg, mit 2 E., im Ldg. Traunstein, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Rutzweiler am Glan, Dorf im Kant. Wolfstein und in den Pfr. Cusel und Wolfstein, 5 1/2 St. von Kaiserslautern und 5/4 St. von Cusel entfernt.
Rutzweiler an der Lauter, Dorf im Kant. Wolfstein, mit 31 Hptg., 40 Nbg. und 242 E., 3 St. von Kaiserslautern entfernt.
Ruxhof, Einöde im Ldg. Hemau, 2 1/4 St. von Daßwang entfernt, mit 1 Kapelle.

S.

Saag, Sag, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 1 1/2 St. von Neukirchen vorm Walde entfernt.
Saag, Weiler unweit Steinkirchen, mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfarrexpositur Törrwang, 1 St. von Rohrdorf entfernt.
Saag, vergl. auch Sag.
Saal, Dorf im Kant. Cusel und in den Pfr. Niederkirchen und Breitenbach, 1 St. von Breitenbach und 4 1/2 St. von Homburg entfernt. Es enthält 28 H. mit 163 E.
Saal, marktberechtigtes Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Königshofen, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 234 H., 1034 E., 1 Ziegelhütte, die Steinmühle an der Milz, die Dorfs-, obere- und Gemeinde-Mühle an der Saale, 5 Jahr- und bedeutende Viehmärkte, Feldbau, Viehzucht, berühmte Kälbermastung und Obstbau, besonders am Galgenberge und am Findelberge, auf dem 1 Wallfahrtskirche ruhet. Der sehr wasserreiche Ort hat 85 Brunnen, und auf der Markung sind viele altteutsche Grabhügel. Der Ort war ein Königshof. Im J. 1091 schenkte Meribot von Saal dem Kloster St. Stephan in Würzburg einige Güter daselbst. Im J. 1368 verkaufte Graf Hermann von Henneberg seinen halben Theil der Herrschaft Wildberg und des Gerichts zu Saal, so wie Ulrich von Steinau, genannt Steinruck, seinen Freihof mit Gütern daselbst im J. 1654 an Würzburg. Beim Anschwellen der Milz und Saale dient dem Fußgänger ein vom Orte bis an die Anhöhe führender Steg, der 5 1/2 Fuß in der Breite hat.
Saal, s. auch Ober- und Untersaal, im Ldg. Kelheim.
Saala, s. Salla und Solla.
Saaladorf, Salldorf, Saladorf, Weiler im Ldg. Kelheim, mit 9 H. und 54 E., unweit Hausen, am Feckinger-Bache, 7/4 St. von Postsaal entfernt. Er ist nach Herrnwahl gepfarrt.

Saalbrunnen, die eine Quelle der fränk. Saale, bei Alsleben, im Ldg. Königshofen. Die andere ist das Salzloch bei Oberesfeld am Haßberge, im nämlichen Ldg.

Saalbrunnen, Quelle der Thüring. Saale, im Münchberger Walde des Ldg. Münchberg.

Saaldorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Salzburghofen, im Ldg. Laufen, wovon es 2 St. entfernt ist. Es umfaßt 40 H. mit 240 E. In ältern Urkunden findet man auch Edle von Saaldorf, und von denselben noch namentlich im J. 1337 einen Heinrich von Saaldorf.

Saaldorf, s. auch Kotzau (Ober-).

Saale (die fränkische), im Mittelalter Salzach genannt, Flüßchen, das im Ldg. Königshofen, bei Alsleben, aus dem Saalbrunnen und bei Oberesfeld am Haßberge aus dem Salzloche entspringt und, durch die Milz, Streu, Brend, Lauer, Premig, Aschach, Steinach, Thulba, Schondra und Sinn verstärkt, unter vielen Krümmungen bei Gemünd in den Main fällt. Das Wasser ist im gewöhnlichen Zustande hell und ruhig, aber bei dem öftern Austreten gleicht es einem furchtbar reissenden Bergstrome. An beiden Ufern liegen die schönsten Wiesen. Es ernährt Aale, Aalrupen, Hechte, Forellen, Barben, Karpfen, Fischotter, war schon zu den Zeiten des Drusus Germanicus den Römern bekannt, und galt unter Neros Regierung den Römern als ein salzreicher Fluß, der unter dem besondern Schutze der Götter stand und um dessen Besitz sich die Hermunduren und Katten in einem blutigen Treffen stritten, das zum Nachtheile der Letzteren ausfiel. Es gab dem alten Saale- oder Saltzgaue den Namen.

Saale (die thüring'sche, fichtelgebirg'sche oder voigtländische), Flüßchen, das unfern Zelle am Fuße des großen Waldsteins, aus dem sogenannten Saalbrunnen im Münchberger Walde des Ldg. Münchberg, entsteht, und ausser dem Zollbächlein, dem Lösnitz- oder Lehstenbache, dem Schweinsbache, der Mussen und anderen kleinen Bächen, folgende Gewässer aufnimmt: 1) die Förmitz, 2) die Lamitz, 3) die Pulschnitz mit einigen Gerinnen, 4) die Pörsnitz, 5) die Schwesnitz mit dem Petersbache, dem Erlen- und Saarbächlein, 6) die obere, untere und große Regnitz, 7) die Untreu, 8) den Döhlabach, 9) den Otterbach, 10) das Laimitzer- und Eichelberger-Bächlein, das Haidewasser und den Krebsbach, 11) den Grösrabach, 12) die Selbitz mit einigen Rinnwassern, und tritt alsdann ins Voigtländische.

Saale, Sale, Salach, Fluß in den Ldg. Reichenhall und Laufen, welcher im Glemmerthale, im Salzburgischen, entspringt, den Mußbach, 2 Weißbäche, den Röthelbach, den Wildbach, die Achen u. a., aufnimmt, und unweit Salzburghofen in die Salzach fällt. Er trägt der Salzstadt Reichenhall das nöthige Holz zu, und bildet zum Theile die Gränze zwischen den Ldg. Reichenhall, Laufen und dem Salzburgischen. Unweit Salzburghofen führt 1 lange hölzerne Brücke und auf dem Vizinalwege von Klesheim (im Salzburg'schen) nach Teisendorf eine Sailüberfahrt über diesen Fluß, der sehr oft aus seinen Ufern tritt.

Saaleck, ein altes, zum Theile aber noch von 13 E. bewohntes Bergschloß, rechts der Saale bei Hammelburg, früher ein Sommer-Aufenthalt der Fürst-Aebte von Fulda; denn man genießt daselbst eine schöne Aussicht den Saalgrund hinauf gegen Trimberg und eine reine Luft. Ein Thurm, sehr fest und gut erhalten, wegen seines blauen Schieferdaches der blaue Hut genannt, gewährt die Aussicht noch viel weiter auch gegen den Sodenberg und die Saale hinab. An dem südlichen Bergrücken wird der, seines ausgezeichnet guten und dem beßten Rheinweine nächst kommenden Geschmackes wegen bekannte Saalecker Wein gebaut, der nun für den königl. Keller gesammelt und aufbewahrt wird. Zugleich ist bei diesem Schlosse ein besonderes, unter der französ. Regierung zum Theile verkauftes, von dem Käufer aber wieder zurückgegebenes kön. Domainengut mit den nöthigen Gebäuden im Schlosse. Im J. 1325 nahm der Abt Heinrich zu Fulda den Grafen Heinrich v. Henneberg zum Burgmanne daselbst an.

Saale- oder Salzgau (Salagewe), ein Gau des Mittelalters, von der (fränkischen) Saale so genannt. Er machte einen Theil des Buchonischen Waldes aus, lag größten Theils zwischen der Saale und dem Sinnflüßchen, und hatte

gegen Morgen das östliche Grabfeld, gegen Mittag die beiden Gauen Waldsassen und Werengau, gegen Abend die Wetterau, und gegen Mitternacht das westliche Grabfeld oder den Buchgau zu Gränznachbarn. In demselben war auch derjenige Bezirk begriffen, der unter dem Namen Salzforst bekannt ist und sich zur Zeit Karls des Großen über die jetzigen Landgerichte Neustadt, Bischofsheim, Kissingen und Euerdorf erstreckte. Der Saalgau war es, in welchen die Saalfranken zu Anfange des 5. Jahrhunderts zuerst ihre Rechtsgewohnheiten sammelten, um sowohl bei der Auswanderung, als bei der damals errichteten Königswürde sie vor der Vergessenheit zu sichern.

Saalenbach, Einöde mit 4 E., im Ldg. und in der Pfr. Zusmarshausen. Sie liegt an der Zusam und Strasse von Zusmarshausen nach Dillingen, 1/2 St. von Zusmarshausen entfernt.

Saalenstein, Weiler mit 10 H., 50 E. und den Ruinen eines Schlosses, im Ldg. Hof und in der Pfr. Jodiz, 1 St. von Hof entfernt.

Saalenwang, Dorf in der Pfr. Friesenried des Ldg. Obergünzburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthalt 18 H. mit 95 E.

Saalgrub, s. Saulgrub.

Saalhaupt, Kirchdorf in der Pfr. Abbach des Ldg. Kelheim, 1 1/2 St. von Abbach und 3 1/4 St. von Kelheim entfernt. Es enthält 34 H. mit 165 E. Auf dem Wege nach Abbach sind röm. Grabhügeln, und im J. 1809 zog sich das französ. Armeekorps unter dem Herzog von Auerstädt hier zusammen.

Saalhof, Hof, zwischen Kissingen und Gariz, im Ldg. Kissingen, als ein v. Erthal. Erbstück dem Grafen v. Coudenhofen gehörig und die Pächterswohnung mit den Oekonomie-Gebäuden enthaltend.

Saalhof, Einöde in der Pfr. Stamsried des Ldg. Roding, 1/2 St. von Stamsried und 3 St. von Cham entfernt.

Saalhof (Ober- und Unter-), im Ldg. Pfaffenberg, s. Sollhof (Ober- und Unter-).

Saalmannsbichel, s. Salmannsbühl.

Saalmühle, Mühle im Ldg. Königshofen, mit 4 E., 1/2 St. von Alsleben entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Saalmühle, Mühle mit 5 E., 1 Mahl- und Schneidgange, bei Kaulsdorf, im Ldg. Lauenstein.

Saalmühle, Mühle bei Sparneck, im Ldg. Münchberg.

Saalstadt, Dorf in den Pfr. Wallhalben und Weselberg und im Kant. Waldfischbach, 1 St. von Weselberg und 4 1/2 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält 46 Hptg., 23 Nbg., die Erlenmüle und 260 E., unter welchen 4 Juden sind.

Saalweidenbach, Bach, der bei Buchheim, im Ldg. Uffenheim, entspringt.

Saamhof, Einöde im Ldg. Ingolstadt, an der Schutter, 1/2 St. von Ingolstadt entfernt.

Saar, Fluß, in Lothringen entstehend und in kleiner Strecke die Grenze des Rheinkreises bildend.

Saarbach, Bach im Ldg. Gräfenberg.

Saarbach, Bach im Ldg. Rehau, der in die Schwesnitz fällt.

Saarbacher-Eisenwerk, Weiler mit Eisenwerk und 12 E., bei Ludwigswinkel, im Kant. Dahn und in der Pfr. Fischbach, 10 St. von Zweibrücken und 1/2 St. von Fischbach entfernt.

Saareit, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Waakirchen des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Waakirchen entfernt. Sie wird auch Sachareit und Starreit genannt.

Saarhof, Hof mit 10 E., im Ldg. Bischofsheim, 1/2 St. von Oberbach entfernt, wohin er in die Pfarrei gehört.

Saarhof (Groß-), Oekonomiegut des Julius-Spitals in Würzburg mit 3 H. und 19 E., im Ldg. Ebern und an der Strasse nach Seßlach gelegen, 3 1/2 St. von Ebern entfernt.

Saarhof (Klein-), Hof mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Ebern, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Saarmühle, Sahrmühle, Mühle nächst dem Sophienberge, im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Saarmühle, Mühle am Saarbache, mit 5 E., im Ldg. Gräfenberg, unweit Ermreuth, in welches Ptrg. sie gehört.

Saarteich, großer Weiher im Ldg. Tirschenreuth.
Saas, Dorf im Polizei-Kommissariate Baireuth und in der protest. Pfarrei daselbst, mit 12 H. und 150 E., 3/4 St. von Baireuth gelegen.
Saas, Saß, Weiler mit 7 H. und 36 E., im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Saas, Saaß, Weiler im Ldg. Eschenbach, 3 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Er enthält 3 H. mit 28 E., welche nach Michaelfeld gepfarrt sind.
Saas, Einöde mit 5 E., im Ldg. Gefrees, 2 St. von Berneck entfernt.
Saas, Einöde bei Untersteinach, im Ldg. Weidenberg.
Sacharang, s. Sachrang.
Sachen, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Wasserburg, unweit Innach.
Sachen, s. Schachen.
Sachenbach, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Gerolsbach und im Ldg. Schrobenhausen, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Sachenbach, Weiler im Ldg. Tölz, unweit Jachenau. Er enthält 2 H. mit 22 E. und liegt am Walchensee, 3 St. von Benediktbeuern.
Sacherer, Weiler in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach. Er begreift 5 H. mit 27 E. und ist 1 1/2 St. von Ellbach entfernt.
Saching, Einöde mit 7 E., im Ldg Vilsbiburg und in der Pfr. Ruprechtsberg, 2 St. von Vilsbiburg entfernt.
Saching, s. auch Salching.
Sachrang, Sacharang, Weiler und Pfarrort im Dek. Söllhuben des Hrschlg. Prien, 2 1/2 St. von Fischbach. Er zählt 11 H. mit 74 E. und 1 Pfarrkirche und liegt an der Prien. Hier breitet sich ein großer Wald aus, der auch den Ortsnamen führt.
Sachs am Schmidberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Schwindkirchen.
Sachsbach, Kirchdorf im Ldg. Herrieden und in der Pfr. Königshofen, mit 49 H., 220 E. und der Rangenmühle. Es liegt unweit Kaudorf, zwischen Häusling und Liebersdorf, hinter dem Walterholze und auf getreidreicher Ebene, 5/4 St. von Herrieden entfernt.
Sachsberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Eilsbrunn und im Ldg. Kelheim, 2 1/2 St. von dessen Sitze und unweit der Donau gelegen.
Sachsberg, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Moosburg, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist. Er gehört in die Pfr. Margarethenried und wird auch Sachs zu Sachsberg genannt.
Sachselmühle, Saxlmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Heinrichskirchen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Sachsen, Sacken, Pfarrdorf im Ldg. Heilsbrunn und im Dek. Windsbach, 2 1/2 St. von Heilsbrunn entfernt. Es enthält 34 H., 180 E. und den Begräbniß-Platz für die Lichtenauer.
Sachsen, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Leutershausen, mit 36 H. und 145 E., 2 1/2 St. von Ansbach entfernt.
Sachsen (Ober-), Weiler mit 11 H. und 65 E., im Ldg. Neustadt an der Aisch und in der Pfr. Diesbeck, 1 St. von Neustadt entfernt. Hier stand einst ein Schloß.
Sachsen (Unter-), Weiler mit 11 H. und 60 E., in der Pfr. Diesbeck, 3/4 St. von Neustadt an der Aisch entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Sachsen, Weiler unweit Birkland, im Ldg. Schongau, mit 2 H. und 8 E., 2 St. von Schongau entfernt.
Sachsendorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Hollfeld, mit 44 H., 245 E., 1 Mühle, 1 neuen Schlößchen, dem Sitze des Heußlein v. Eussenheim. Ptra. und dem Hundshofe, an der Aufseß, 5/4 St. von Hollfeld entfernt. Der Ort gehörte im 13. Jahrh. zur Reichsherrschaft, Arnstein, den Rittern v. Aufseß, v. Groß, dem berühmten Gelehrten Erasmus Neustädter, genannt Stürmer, und jetzt der Familie Heußlein v. Eussenheim. Im J. 1759 hatte hier der preuss. Major Petri ein Lager geschlagen.
Sachsendorf, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt und in die Pfr. Asenkofen gehörig.

Sachsendorf, Dorf mit 12 H. und 130 E., im Ldg. Pottenstein und in der Pfr. Gößweinstein, 2 St. von Leupoldstein entfernt. Es gehörte einst den Reichsherren v. Schlüsselberg.

Sachsendorf, Sassendorf, Dorf auf einer Anhöhe des Ldg. Scheßlitz und in der Pfr. Güßbach, mit 36 H., 1 kleinen Kirche und 200 E., 1 1/2 St. von Scheßlitz und 3 St. von Würgau entfernt.

Sachsengrab, s. Miltenberg.

Sachsenhausen, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Pfeffenhausen entfernt und in die Pfr. Schmatzhausen gehörig.

Sachsenhausen, Weiler unweit Ergertshausen, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Deining. Er begreift 5 H. mit 26 E. und liegt 1 St. von Wolfrathshausen.

Sachsenheim, Kirchdorf im Ldg. Gemünden und in der Pfr. Gössenheim, mit dem Sitze des Ldg., 42 H., 266 E., Mahlmühle mit 2 Gängen, 2 St. von Gemünden entfernt. Es wird nördlich und südlich von Bergen eingeschlossen, und daselbst viel Wein und Getreid nebst Futterkräutern erzeugt. Die Kirche ward im J. 1737 eingeweiht.

Sachsenham, Dorf unweit Rainding, im Ldg. Griesbach, mit 15 H. und 100 E., 2 3/4 St. von Vilshofen.

Sachsenheim, Sachsenham, Einöde mit 9 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Obing, 1 St. von Obing und 3/4 St. von Frabertsheim.

Sachsenhof, Weiler mit 3 H. und 18 E., bei Eyrichshof, im Ldg. Ebern.

Sachsenhofen, Dorf mit 12 H. und 90 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Duggendorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Sachsenkam, Obersachsenkam, Weiler unweit Altbeuern, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Neubeuern, mit 4 H. und 18 E., 3/4 St. von Neubeuern entfernt.

Sachsenkam (Unter-), Weiler unweit Altbeuern, mit 4 H. und 24 E., im Ldg. Rosenheim.

Sachsenkam, Saxenkam, Kirchdorf und Filial der Pfr. Hartpenning, im Ldg. Tölz, 2 1/2 St. von Holzkirchen. Es liegt an der Strasse von Holzkirchen nach Tölz und begreift 77 H. mit 404 E. In der Nähe liegen einige Weiher.

Sachsenmühle, Mahl- und Schneidmühle mit 10 E., an der Wiesent und an einer forellenreichen Quelle, im Ldg. Pottenstein und am Fuße des Berges, worauf das Schloß Gößweinstein liegt, 1/4 St. von Gößweinstein, in welche Pfr. sie gehört, und 3 St. von Leupoldstein entfernt.

Sachsenöd, Einöde mit 7 E., unweit Erlbach, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Sachsenöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Gars des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Gars und 2 St. von Haag entfernt.

Sachsenried, Saxenried, Pfarrdorf im Dek. Leeder und im Ldg. Buchloe, 3 1/4 St. von Leeder entfernt. Es enthält 33 H. mit 167 E. und gehörte früher zum Kloster St. Mang in Füßen.

Sachsenried, Weiler in der Pfr. Reicholzried des Ldg. Grönenbach, mit 6 H. und 30 E., 5/4 St. von Grönenbach entfernt.

Sachsenstätt, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Reichertsheim des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt.

Sachsenvorwerk (Ober- und Unter-), Dorf mit 14 H., 80 E., 1 Schlosse, v. Bielefeld. Ptrg. und 1 Schieferbruche mit 2780 Centn. jährl. Ertrags, im Ldg. Hof, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Sachserhof, Weiler in der Pfr. Bücholð des Ldg. Arnstein, 1/2 St. von Bücholð entfernt. Er enthält 10 H. mit 62 E. Die Markung ist in jener von Bücholð ganz eingeschlossen, welche rings herum mit Steinen vermarkt ist. Die Steine haben das Zeichen H B, Haus Buchold, indem ehehin der ganze Ort Bücholð dem Hause Echter von Meßpelbrunn gehört hat.

Sachspfeife, Sackspfeife, Einöde auf der Strasse von Kronach nach Bamberg, 1 St. von Kronach entfernt, in welches Ldg. sie gehört.

Sachsstätten, Saxstetten, Weiler im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist.

Sachs zu Sachsberg, s. Sachsberg, Ldg. Moosburg.

Sack, Dorf mit 16 H. und 100 E., im Ldg. Erlangen, unweit Buch, 2 1/2 St. von Erlangen entfernt.

Sackdilling, Weiler mit 3 H. und 23 E., im Ldg. Eschenbach, 4 St. von Kirchenthumbach entfernt. Er gehört in die Pfr. Auerbach.

Sackenbach, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Lohr, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 76 H., 356 E. und Mainüberfahrt.

Sackenreuth, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Kirchleus und im Ldg. Culmbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Sackenried, Saggenried, Weiler in der Pfr. Wettzell des Ldg. Viechtach, mit 9 H., 70 E. und 1 Kirche, 1/2 St. von Wettzell entfernt.

Sackerer, Einöde mit 9 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Wahl, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Sackerer, Einöde unweit der Mangfall, in der Pfr. G'mund des Ldg. Miesbach. Sie zählt 7 E. und ist 1/4 St. von G'mund entfernt.

Sackersdorf, Kirchdorf mit 24 H. und 133 E., im Ldg. Burglengenfeld, 3 St. von Schmidmühlen entfernt.

Sackhof, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Kirchenroth, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 2 H.

Sackmann, Einöde mit 4 E., unweit Altenfrauenhofen des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Altenfrauenhofen, 3 St. von Landshut.

Sackmühle, Einöde bei Bayerisch-Eisenstein, in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, mit 1 Sägmühle am Teufelsbächel.

Sackspfeife, s. Sachspfeife.

Saderreut, Dorf und Parochialort von Hutthurm des Ldg. Passau, 3/4 St. von Hutthurm und 2 1/2 St. von Passau. Es umfaßt 16 H. mit 104 E.

Sächsenheim, Kirchdorf im Ldg. Röttingen und in der Pfr. Sonderhofen, 2 1/4 St. von Röttingen entfernt. Es enthält 36 H. und 200 E. Die Kirche ward im J. 1743 eingeweihet, der Ort selbst aber im J. 1345 mit Röttingen von Hohenlohe durch Kauf an Würzburg gebracht. Gegenwärtig besitzt es die Familie von Würzburg.

Sägen (Ober-), Einöde mit 10 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, unweit Kimrathshofen.

Sägen (Unter-), Einöde mit 4 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, unweit Kimrathshofen.

Sägen, Sägmühle, Einöde unweit Großbrannenberg, im Ldg. Rosenheim, 1 St. von Fischbach entfernt.

Sägerfilz, s. Sagerfilz.

Sägermühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Rotthalmünster und im Ldg. Griesbach, 1/8 St. von Rotthalmünster.

Sägmeister, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 5/4 St. von Teisendorf entfernt.

Sägmeister, Einöde unweit St. Nikola, im Ldg. Passau, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Sägmeister, Einöde am Thannerlbache, in der Pfr. Stamheim des Ldg. Simbach, 2 3/4 St. von Braunau.

Sägmühle, Weiler in der Pfr. Rehling und im Ldg. Aichach, mit 3 H., 12 E., 1 Mahl- und Sägmühle an der Ach, nächst dem Lech, 1/8 St. von Rehling entfernt.

Sägmühle, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Sägmühle, Einöde im Ldg. Buchloe.

Sägmühle, Einöde mit 5 E., unweit Schwaben, am Kressierbache, in der Pfr. Schwaben und im Ldg. Ebersberg, 3/8 St. von Schwaben.

Sägmühle, Einödmühle mit 5 E., in der Pfr. Forstinding des Ldg. Ebersberg. Sie liegt an der Sempt, 1/2 St. von Schwaben.

Sägmühle, Weiler des Ldg. Eschenbach und der Pfr. Michaelfeld, mit 4 H. und 22 E., 1/8 St. von Michaelfeld.

Sägmühle, Einöde bei Friedberg, im Ldg. Friedberg.

Sägmühle, Sägmühle bei Wolfertschlag, am Holzmühlbächel, im Ldg. Grafenau.

Sägmühle, Einöde mit 1 Sägmühle bei der alten Kaiserhütte, im Ldg. Grafenau.

Sägmühle, Einöde mit 16 E., unweit Beuerbach, im Ldg. Griesbach und in der Pfr. Weibmörting, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Sägmühle, Mühle mit 12 E., unweit Absberg, im Ldg. Gunzenhausen, an der Strasse von Nürnberg nach Ulm, 1 1/2 St. von Pleinfeld und 3 St. von Gunzenhausen gelegen. Sie gehört in die Pfr. Thannhausen.
Sägmühle, Mühle bei Treuchtlingen, im Ldg. Heidenheim.
Sägmühle, Mühle bei Windischhausen, im Ldg. Heidenheim.
Sägmühle, Mühle bei Stiefenhofen, im Ldg. Immenstadt.
Sägmühle, Einödmühle, zu Neuhütten gehörig, im Ldg. Kötzting.
Sägmühle, Einöde am Mühlbache, rechts des Lechs und unweit Pritriching, im Ldg. Landsberg. Sie enthält 7 E. und 1 Mühle.
Sägmühle (Ober-), Einöde im Ldg. Laufen.
Sägmühle, Einöde an der Sur, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, mit 11 E. und 1 Mühle, 1/8 St. von Teisendorf entfernt.
Sägmühle, Weiler in der Pfr. Egern und im Ldg. Miesbach, mit 2 H., 12 E. und 1 Oel- und 2 Schneidmühlen an der Weissach, 1/2 St. von Tegernsee entfernt.
Sägmühle-Feldmaier, Einöde, zu Rettenbach bei Hilm gehörig, im Ldg. Mitterfels.
Sägmühle, Einöde mit 3 E. und 1 Mahlmühle am Elisabethszeller Bache, im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Elisabethszell, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.
Sägmühle, Einöde mit 6 E. und 1 Mahlmühle am Kiensachbache, in der Pfr. Stallwang des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Stallwang.
Sägmühle, Einöde mit 5 E. und 1 Mahlmühle, bei Klingelbach, am Klingelbache, in der Pfr. Engelmar des Ldg. Mitterfels.
Sägmühle, Segmühle, Einöde mit 5 E., unweit Polling, in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Flossing und 1 St. von Mühldorf entfernt.
Sägmühle, Weiler bei Hörbering, im Ldg. Mühldorf, mit 4 H. und 25 E., 1 St. von Neumarkt.
Sägmühle, Mühle mit 5 E., unweit Treffelstein, im Ldg. Neunburg vor dem Walde.
Sägmühle, Einöde bei Weiden, im Ldg. Neustadt an der Waldnab.
Sägmühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Kellberg des Ldg. Passau, 3 St. von Kellberg entfernt.
Sägmühle, Mühle mit 14 E., im Ldg. Pegnitz, 1 1/2 St. von Creussen, in welche Pfr. sie gehört.
Sägmühle, Einöde mit 4 E. und 1 M., im Ldg. und in der Pfr. Pfaffenhofen des Isarkreises, an der Ilm, 1/4 St. von Pfaffenhofen.
Sägmühle, Einödmühle am Kollbache, bei Punz, im Ldg. Pfarrkirchen.
Sägmühle, Mühle mit 4 E., in der Pfr. Oberpeiching des Ldg. Rain. Sie liegt an der Ach nächst dem Lech, 1/16 St. von Oberpeiching entfernt, und hat 1 Säggang.
Sägmühle, Einöde bei Pöttmeß, im Ldg. Rain.
Sägmühle, Einöde mit 1 Sägmühle am Bruckbächel, im Ldg. Regen, bei Oberfrauenau gelegen.
Sägmühle, Einöde mit 1 Sägmühle, bei Fahrenbach, im Ldg. Regen.
Sägmühle, Mühle bei Stammsried, im Ldg. Roding.
Sägmühle, Einödmühle unweit Großbrannenberg, im Ldg. Rosenheim, 1 St. von Fischbach entfernt.
Sägmühle, Einöde unweit Wettringen, im Ldg. Rothenburg.
Sägmühle am Wielenbach, Einöde mit 4 E. und 1 Mühle mit 2 Säggängen, im Ldg. Schongau, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Sägmühle am Graben, Einöde im Ldg. Schongau.
Sägmühle, Einöde im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. Egern, mit 2 Mahl-, 1 Oel- und 2 Schneidmühlen an der Weissach.
Sägmühle, Seegmühle, Mühle mit 6 E., in bergiger Lage des Ldg. und der Pfr. Tirschenreuth, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.
Sägmühle, Einöde unweit Greiling, im Ldg. Tölz, zu Altenlohe gehörig, an der großen Gaisach, 1 St. von Tölz entfernt.

Sägmühle, Einöde bei Kochel, im Ldg. Tölz, mit 1 Mahl-, 1 Gyps- und 1 Schneidmühle.
Sägmühle, Einöde bei Reichersbeuren, im Ldg. Tölz. Sie enthält 6 E. und 1 Schneidmühle am Rinnenbach, und liegt 2 St. von Tölz.
Sägmühle, Einöde unweit Reichersbeuren, mit 1 Schneidmühle, 1 1/2 St. von Tölz.
Sägmühle, Einödmühle, zu Murbach gehörig, am Schwarzenbach, im Ldg. Tölz.
Sägmühle, Einödmühle bei Wackersberg, an der Isar, im Ldg. Tölz, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Sägmühle, Stegmühle, Einöde, zu Ruhmannsfelden gehörig, im Ldg. Viechtach.
Sägmühle, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Sägmühle, Einöde bei Waldfischbach, mit 1 Sägmühle, im Kant. Waldfischbach, 5 1/2 St. von Zweibrücken.
Sägmühle, Einöde bei Berndorf, im Ldg. Wasserburg.
Sägmühle, Einöde bei Gars, im Ldg. Wasserburg.
Sägmühle, Einöde bei Rechtmehring, im Ldg. Wasserburg, wovon sie 2 1/8 St. entfernt ist.
Sägmühle, Einöde im Ldg. Wegscheid.
Sägmühle, Einöde bei Grünenbach, im Ldg. Weiler.
Sägmühle, Einöde bei Ebersing, im Ldg. Weilheim.
Sägmühle, Einöde bei Habach, im Ldg. Weilheim.
Sägmühle, Einöde bei Karra, im Ldg. Weilheim.
Sägmühle, Einöde am Zellersee, im Ldg. Weilheim.
Sägmühle, Einöde im Hrschtg. Winklarn.
Sägmühle, Einöde im Hrschtg. Wörth. Sie zählt 6 E. und liegt unweit Bach, im Bacher Forste, 2 St. von Wörth.
Sägmühle, Einöde bei Ascholding, im Ldg. Wolfrathshausen.
Sägmühle, Einöde bei Höhenberg, im Ldg. Wolfrathshausen.
Sägmühle, Einöde bei Pfaffenhofen, im Ldg. Wolfrathshausen.
Sägmühle, Einöde bei Siegershofen, im Ldg. Wolfrathshausen.
Sägmühle, Einöde bei Peretshofen, im Ldg. Wolfrathshausen.
Sägmühle, Einöde bei Unterbergen, im Ldg. Wolfrathshausen.
Sägmühle, Weiler in der Pfr. Thanning des Ldg. Wolfrathshausen, wovon er 7/4 St. entfernt ist. Er liegt am Moosbache und enthält 3 H. mit 17 E. und 1 Mühle.
Sägmühle, Einödmühle bei Degerndorf, an der Loisach, im Ldg. Wolfrathshausen, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Sägmühle, Einödmühle am Einflusse der Loisach in die Isar, im Ldg. Wolfrathshausen, zum Dorfe Weidach gehörig.
Sägmühle, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Hohenau, mit 3 H. und 25 E., 1/2 St. von Hohenau.
Sägmühle, Mühle in der Pfr. Welden des Ldg. Zusmarshausen, an der Laugna, 1/2 St. von Welden entfernt.
Sägmühle, Herzogsägmühle, s. Herzogsägmühle.
Sälhöfel, s. Sailhöfel.
Säžing, Säzing, Weiler im Ldg. Eggenfelden, wovon er 3 St. entfernt ist.
Säubäumen, Einödhöfe in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, mit 2 H. und 10 E. Sie liegen an der Strasse von Grönenbach nach Immenstadt, 1/2 St. von Kempten entfernt.
Säubersdorf, s. Seibersdorf.
Säuerlingshammer, Seidlingshammer, Eisenhammer mit 6 E., in der Nähe des Hardecker-Sauerbrunnens, in der Pfr. Neualbenreuth und im Ldg. Waldsassen, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Säugenhof, Seigenhof, Dorf in der Pfr. Eschelkam des Ldg. Kötzting, mit 26 H. und etwa 110 E., 3/4 St. von Eschelkam.
Säule, Sailen, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Vachendorf, mit 4 H. und 18 E., 1/8 St. von Vachendorf entfernt.

Säuling, Saibling, hoher Berg im Ldg. Schongau, bei Hohenschwangau, 6254 p. F. über der Meeresfläche erhaben. Er ist ein Marmorberg, welcher schöne Sorten dieses Steines liefert, nämlich: rothen, röthlichgrauen gefleckten, grauen ungefleckten, weißlichten, und ehemals auch grünen Marmor. Der ehemalige Minister, Graf von Berchem, hatte daselbst einen Marmorbruch angelegt, welcher aber noch vor seinem Tod eingegangen ist. Eben so gieng es auch dem Gypsbruche an diesem Berge. Gegenwartig wird daselbst ein daselbst brechender Schleifstein verarbeitet, welcher mit Salpetergeist aufbrauset, seine Kalktheile selbst unter der Glaslinse zeigt, aber am Stahle kein Feuer giebt. Am Fuße des Säulings liegt der Saiblingsee.

Saffelberg, Weiler mit 5 H., in der Pfr. Arrach des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Arrach entfernt.

Safferl, Saferl, Einöde mit 7 E., unweit Pottenheim, im Ldg. Griesbach.

Safferstetten, Kirchdorf und Filial der Pfr. Würting, im Ldg. Griesbach, 2 St. von Malching entfernt. Es begreift 34 H. mit 230 E.

Safrangütel, Einöde in der Pfr. Mettenheim und im Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Mettenheim entfernt.

Sag, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Sag, Einöde unweit Hohenaschau, im Hrschtg. Prien, mit 6 E., welche nach dem, 1/2 St. davon entfernten Fraßdorf zur Kirche gehen.

Sag, Sagwasser, Flüsschen im Ldg. Grafenau, bei Bärnstein in die Ilz fallend.

Sag, vergl. auch Saag.

Sagau, Einöde mit 6 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Dieterskirchen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Sagberg, Einöde, nicht weit von Niederaschau, im Hrschtg. Prien, mit 6 E., 3 3/4 St. von Rosenheim entfernt. Sie gehört zur Pfr. Fraßdorf.

Sagbuch, Einöde des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Niedertaufkirchen, mit 6 E., 5/4 St. von Niedertaufkirchen entfernt.

Sagenbach, Schreibach, Bach im Ldg. Miesbach, welcher südlich vom Rifserkogel entspringt, und bei der Schnabelbrücke sich mit der Weissach vereinigt.

Sagerfilz, Sägerfilz, Einöde mit 8 E., im Ldg. Weilheim, unweit Forst.

Sagermühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Rotthalmünster des Ldg. Griesbach, 1/8 St. von Rotthalmünster entfernt.

Sagerthalsgraben, kleiner Bach im Ldg. Werdenfels.

Saggenried, s. Sackenried.

Saghäusel, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden entfernt, zu welchem Ldg. Bezirke sie gehört.

Saghäusel, bei Niedertaufkirchen, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von von Neumarkt entfernt.

Saghäuser, Weiler in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wegscheid, mit 7 H. und 47 E., 3 St. von Waldkirchen.

Sagholz, Wald bei Freienried, im Ldg. Friedberg.

Saghub, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Roggelsing des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Roggelsing entfernt.

Sagl, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Rieding des Ldg. Erding, 1/8 St. von Rieding entfernt.

Sagmeister, Einöde mit 6 E., unweit Saaldorf, im Ldg. Laufen.

Sagstätten, Weiler im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Oberwinkling, mit 3 H. und 18 E., 2 1/2 St. von Deggendorf entfernt.

Sagstetten, Sakstetten, Weiler unweit Helsbrunn, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Helsbrunn, wovon er 3/8 St. entfernt ist. Er zählt 5 H. mit 21 E.

Sahrmühle, s. Saarmühle.

Saidmar, s. Seidmar.

Saife, Bach im Ldg. Lauenstein.

Saigendorf, Seigendorf, Dorf in der kath. Pfr. Buttenheim des Ldg. Bamberg I., 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 45 H. mit 250 E.

Sailauf (Mittel-, Ober- und Unter-), Pfarrdorf mit 115 H., 1008 E., 1 Mahl-, Oel-, Schneid- und Gypsmühle, dem Lauter- und Weiberhof,

im Ldg. Aschaffenburg und Dek. Lohr, 21/4 St. von Aschaffenburg entfernt. Sie bilden in polizeil. Hinsicht nur 1 Gemeinde und liegen zwischen dem Kahl- und Aschaffgrunde in einer Länge von 3/4 St. im Vorspessart an 3 kleinen Bächen, welche sich bei Untersailauf vereinigen und nachher sich in die Aschaff ergießen. Eben diese 3 Bäche kommen aus engen Thalern hervor, von welchen die 3 Gemeinden auch gewöhnlich nur Klüften genannt werden.

Sailbach, Weiler mit 6 H. und 35 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Saal, wovon er 1 St. entfernt ist.

Sailen, Sailer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Salzburghofen des Ldg. Laufen, wovon sie 31/2 St. entfernt ist.

Sailenau, Einöde mit 8 E., unweit Nußdorf, im Ldg. Rosenheim. Sie liegt am Inn, 1 St. von Fischbach, und gehört zur Pfr. Nußdorf.

Sailenberg, Weiler unweit Seeon, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Seeon, 23/4 St. von Frabertsheim. Er liegt am Achenflüßchen und zählt 4 H. mit 20 E.

Sailershausen, s. Seilershausen.

Sailerwörth, Weiler in der Pfr. Heining des Ldg. Passau, mit 4 H. und 31 E., 1 St. von Heining und eben so weit von Passau.

Sailhöfel, ehemalige Einöde im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1 St. von Failnbach.

Saillingberg, Salingberg, Pfarrdorf im Dek. Kelheim und Ldg. Abensberg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 21 H. mit 100 E. und die Stegenmühle, und liegt an der Strasse von Nürnberg nach Landshut.

Sailohe, Seillohe, Dorf mit 13 H. und 90 E., im Ldg. Amberg und in der Pfr Ensdorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Saimbach, Sainbach, Pfarrdorf im Ldg. Aichach und Dek. Friedberg, 2 St. von Aichach entfernt. Es enthält 31 H. mit 180 E.

Saimberg, Saumberg, Weiler mit 8 H. und 55 E., in der Pfr. Lambertsneukirchen und im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Lambertsneukirchen entfernt.

Sainbach, s. Saimbach.

Saint Marie Eglise, freiherrliche Familie.

Saisting, Seisting, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Cham, mit 5 H. und 36 E., 7/4 St. von Cham.

Saiten, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Buchenberg des Ldg. Kempten, 11/2 St. von Kempten entfernt.

Salabeuren, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Osterzell des Ldg. Kaufbeuren, 21/4 St. von dessen Sitze entfernt. In der Nähe sind Spuren einer Römerschanze.

Salach, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Sameister des Ldg. Füßen, 1 St. von Roßhaupten entfernt. In der Nähe sind einige Weiher.

Salach, Pfarrdorf im Dek. Geiselhöring und Ldg. Pfaffenberg, mit 68 H. und 363 E. Es liegt an der kleinen Laber und Strasse von Pfaffenberg nach Straubing, 31/2 St. von Pfaffenberg entfernt. Der Ort ward im J. 1010 vom Kaiser Heinrich dem Stifte Obermünster zu Regensburg verliehen, und das Schloß im J. 1575 von den Grafen von Taufkirchen erbaut.

Salach, vergl. auch Sallach.

Salachwald, Wald im Ldg. Selb, mit der Quelle des Flitterbaches.

Saladorf, s. Saaladorf.

Salbach, Weiler im Ldg. Straubing und in der Pfr. Leibelfing, mit 2 H. und 21 E., 3 St. von Straubing.

Salberg (Ober-), Oberseilberg, Weiler und Parochialort von Graineth des Ldg. Wolfstein, mit 10 H. und 112 E., 3/4 St. von Graineth.

Salberg (Unter-), Unterseilberg, Dorf und Parochialort von Graineth des Ldg. Wolfstein, mit 21 H. und 140 E., 1/2 St. von Graineth.

Salchen, Salgen, Dorf im Mindelthale der Pfr. Pfaffenhausen und des Ldg. Mindelheim, 21/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 68 H. mit 335 E.

Salchenried, Dorf mit 16 H. und 75 E., in der Pfr. Stötten und im Ldg. Oberdorf, 23/4 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort heißt auch Salschenried.

Salchhof, Hof, 3/4 St. von Harburg entfernt, in welches Hrschtg. er gehört.
Salching, Kirchdorf und Filial der Pfr. Biebing, im Ldg. Straubing, mit 44 H. und 290 E., 1/2 St. von Biebing und 2 St. von Straubing entfernt.
Salchsdorf, Salzdorf, Weiler im Ldg. Landshut, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 6 H. mit 27 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Greinoldheim.
Saldenau, Seldenau, Dorf im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Hohenau, mit 12 H. und 74 E., 1/2 St. von Hohenau und 2 St. von Wolfstein entfernt.
Saldenburg, Burg und Hofmark im Ldg. Passau und in der Pfr. Thurmannsbang, 6 St. von Passau und 3/4 St. von Thurmannsbang entfernt. Sie begreift 23 H. mit 154 E. und 1 Schloß mit 1 Kapelle.
Saleck, Einöde unweit Niedernhausen, im Ldg. Landau.
Saleck, s. auch Saaleck.
Salenbach, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Zusmarshausen, mit 4 E. Sie liegt an der Zusam und Strasse von Zusmarshausen nach Dillingen, 1/2 St. von Zusmarshausen gelegen.
Salenwang, Dorf im Ldg. Obergünzburg und in der Pfr. Friesenried, 2 St. von Obergünzburg entfernt. Es enthält 18 H. mit 100 E.
Salgen, s. Salchen.
Salgsdorf, Salksdorf, Weiler der Pfr. Malgersdorf und des Ldg. Eggenfelden. Er zählt 3 H. mit 24 E. und liegt 1/4 St. von Malgersdorf.
Salhof, Einöde unweit Weidhofen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 1/4 St. von Pörnbach.
Saline, Weiler bei Dürkheim, im Kant. Dürkheim und in der Pfr. Pfeffingen, wovon er 1/8 St. entfernt ist. S. auch Dürkheim.
Saline, Salzwerk bei Kissingen. Sie wird in die untere oder alte und in die obere oder neue Saline abgetheilt. Die untere erscheint schon in den Urkunden vom J. 810. In einem einzigen Schachte bestehen 3 Brunnen: der alte oder reichhaltige, der neue oder unausgebaute und der rundgefaßte Brunnen. Der obere hat gegenwärtig den Schönborns-, den Friedrichs- und Kleinbracher-Brunnen. Sie heißt auch Friedrichshalle. S. Friedrichshalle.
Saline, Salzwerk bei Orb, s. Orb.
Saline, Salzwerk bei Rosenheim, s. Rosenheim.
Salingsmühle, Mühle, 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt, in welchen Kantons-Bezirk sie gehört.
Salisberg, Salersberg, Einöde mit 11 E., in der Pfr. G'mund des Ldg. Miesbach, 1 St. von G'mund.
Saliter, Einöde im Ldg. Eggenfelden.
Saliter am Wasen, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Moosburg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Saliter, Einöde, zu Au gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall.
Saliter, Einöde in der Au, im Ldg. Rosenheim, mit 4 E., welche nach Pang gepfarrt sind, das 3/4 St. davon entfernt liegt.
Saliterhütte, Einöde bei Sindelsdorf, im Ldg. Weilheim.
Salitern, Weiler unweit Schöffau, im Ldg. Weilheim, mit 3 H. und 15 E., 3 St. von Murnau.
Salitterhaus, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Neuburg, 1/4 St. von deren Sitze und an der Donau gelegen, mit 6 E.
Salitz, s. Sallitz.
Salksdorf, Salzdorf, Weiler und Filialort von Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, mit 10 H. und 50 E., 1/2 St. von Geisenhausen und 2 1/4 St. von Vilsbiburg entfernt.
Salla, Einöde in der Pfr. Zell des Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Zell entfernt.
Sallach, Kirchdorf und Hofmark im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Gangkofen, mit 24 H., 100 E. und 1 verfallenen Schlosse, 1/2 St. von Gangkofen. Der Ort, ehemals gräfl. Tattenbachisch, kam durch Erbschaft an die gräfl. v. Arcoische Familie.
Sallach, Dorf auf dem Ruppertsberge, im Hrschtg. Eichstätt und in der Pfr. Ruppertsbuch, 1 St. von Eichstätt entfernt. Der Ort kommt im Vergleiche Eichstätts mit Bayern im J. 1305 vor und unweit zieht eine Römerstrasse vorbei.

Sallach, Weiler im Ldg. Neunburg und in der Pfr. Oberviechtach, 1 St. von Neunburg und eben so weit von Oberviechtach entfernt. Er enthält 6 H. mit 30 E.

Sallach, Dorf in der Pfr. Gempfing und im Ldg. Rain, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 20 H. mit 100 E.

Sallach, Weiler unweit Schöffau, im Ldg. Weilheim, mit 2 H. und 10 E., 2 1/4 St. von Murnau.

Sallach, s. auch Salach.

Sallachmühle, Salachmühle, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Buchdorf, 2 St. von Donauwörth entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Sallern, Pfarrdorf im Ldg. Regenstauf und Dek. Regensburg, 1 St. von Regenstauf entfernt. Es enthält 44 H. mit 390 E., 1 Bräuhaus, 1 Ziegelhütte und 1 Salpeter-Siederei. Die Pfarrei wurde sonst vom ehemal. Kloster St. Mang aus versehen, und der Ort kömmt in Urkunden des 12. Jahrh. unter dem Namen Saler und Sallre vor.

Salleröd, Weiler mit 1 Kapelle, 3 H. und 15 E., im Ldg. Amberg, 1 St. von Hohenkemnath entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Sallerwörth, Einöde unweit St. Nikola, im Ldg. Passau, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Salling, Weiler und Parochialort von Waging des Ldg. Laufen, 1 3/4 St. von Waging entfernt. Er begreift 3 H. mit 15 E.

Salling, Weiler und Parochialort von Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, mit 4 H. und 18 E., 1 St. von Falkenberg entfernt.

Salling, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Kay, mit 7 H. und 45 E., 1/2 St. von Kay und 3/4 St. von Tittmoning.

Sallitz, Salitz, Dorf im Ldg. Regen und in der Pfr. March, mit 12 H. und 85 E., 1/2 St. von March.

Sallmanns, Salmas, Dorf mit 14 H. und 65 E., in der Pfr. Thalkirchdorf des Ldg. Immenstadt, an der Ach und Strasse von Lindau nach Immenstadt, 2 3/4 St. von Immenstadt gelegen.

Sallmannsberg, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Blindheim des Ldg. Höchstädt, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Sallmannsbühl, Saalmannsbichel, Sallmannsbichel, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Reichertsheim, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, 2 St. von Haag. Er wird auch Salomonsbühel genannt.

Sallmannsgrub, Weiler in der Pfr. Wiesenfelden und im Ldg. Cham, 4 St. von Cham. Er enthält 2 H. mit 15 E.

Sallmannshof, s. Spiegelhof.

Sallmannskirchen, Kirchdorf und Hofmark in der Pfr. Lohkirchen des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Ampfing entfernt. Es enthält 28 H. mit 136 E. und 1 Schloß.

Sallmannskirchen, s. auch Salmannskirchen.

Salmading, Salmating, Weiler und Parochialort von Allershausen des Ldg. Freising, mit 5 H. und 32 E., 2 1/4 St. von Pfaffenhofen und 5/4 St. von Allershausen entfernt.

Salmannsdorf, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Hemau, 2 1/2 St. von Daßwang entfernt.

Salmannshofen, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Affaltern des Ldg. Wertingen, 2 St. von Dillingen entfernt. Hier war ein Nonnenkloster und der Ort gehörte dem Domkapitel in Augsburg.

Salmannskirchen, Sallmannskirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Bockhorn, im Ldg. Erding, 5 St. von Freising und 3/4 St. von Bockhorn entfernt. Es enthält 14 H. mit 64 E.

Salmannskirchen, vergl. auch Sallmannskirchen.

Salmarberg, Einöde mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Weiler, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Salmars, Einödhöfe mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. und im Ldg. Weiler, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Salmating, s. Salmading.

Salmdorf, Kirchdorf im Ldg. München, wovon es 2 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 14 H. mit 68 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Ottendichel.

Salmer, Einöde mit 10 E., unweit Fischbachau, in dessen Pfr. Bezirk und ins Ldg. Miesbach gehörig, 1/4 St. von Fischbachau entfernt.

Salmering, Salmaning, Weiler und Parochialort von Prutting, im Ldg. Rosenheim, wovon er 2 1/4 St. entfernt ist. Er zählt 5 H. mit 30 E.

Salmoning, Salmering, Einöde mit 5 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Schnaidsee, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Salmsdorf, Dorf mit 26 H. und 126 E., im Ldg. Gleusdorf und in der Pfr. Rentweinsdorf, wovon es 1 St. entfernt ist.

Salnberg, Saulsberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Malgersdorf entfernt.

Salomon, Salomann, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Gündelkofen des Ldg. Landshut, 1 St. von Gündelkofen und 2 1/2 St. von Landshut entfernt.

Salpeterfabrik, Einöde unweit Laber, im Ldg. Hemau.

Salpetersieder, Einöde im Ldg. Landau.

Salschenried, s. Salchenried.

Saltendorf (Groß-), Pfarrort im Dek. Schwandorf und Ldg. Burglengenfeld, mit schöner Wallfahrtskirche, 10 H., 70 E. und 2 Flintensteinbrüchen, 1 St. von Burglengenfeld entfernt. Man findet in der Gegend den bekannten Winzelstein, welcher, wenn er ein wenig gerieben wird, einen starken und terpentinartigen Geruch von sich giebt.

Saltendorf (Klein-), Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Großsaltendorf, wovon er 1 St. entfernt ist.

Saltendorf, Dorf im Ldg. Höchstadt und in der Pfr. Etzelskirchen, 4 1/4 St. von Bamberg entfernt. Es begreift 13 H. mit 80 E.

Saltendorf, Kirchdorf im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Kemnath bei Neunaigen, 4 St. von Schwarzenfeld und 3/4 St. von Neunaigen entfernt. Es enthält 33 H. mit 175 E.

Salvator (St.), Kirchdorf in der Pfr. Uttling des Ldg. Griesbach, mit 29 H., 144 E. und 1 Neben- (ehemal. Kloster-) Kirche, 1/8 St. von Oberuttlau. Diese Kirche wird von dem königl. Aerare noch erhalten. Das vor der Säcularisation daselbst bestandene Prämonstratenser-Stift St. Salvator hatte seine Gründung von 2 adeligen Brüdern, den Pöringern, welche als Eremiten daselbst wohnten. Bischof Bernard nahm sich derselben und ihres Bethauses besonders an, machte dasselbe unabhängig von Osterhofen und erlaubte ihnen, im J. 1300, nach den Regeln des heil. Augustins zu leben; allein nach 20 Jahren nahmen sie freiwillig die Regel des heil. Norbertus an.

Salvator (Klein-), St. Salvator, oder Unsern Herrn, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ingolstadt, 3/4 St. von deren Sitze und an der Straße von Ingolstadt nach München gelegen. Es enthält 44 H., und das Schäfflerhaus.

Salvator (St.), Einöde im Ldg. Mitterfels.

Salvator (St.), Filialkirche der Pfr. Prien, zu dessen Hrschtg. Bezirke gehörig, und 1/4 St. davon entfernt.

Salvator (St.), Einöde mit 1 Kapelle, in der Pfr. Bogenberg des Ldg. Straubing, nahe bei Bogenberg.

Salvator (St.), Weiler unweit Binabiburg, mit 3 H. und 8 E., im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 2 St. entfernt ist.

Salvator (St.), s. auch Bettbrunn.

Salvatorsberg, Berg bei Regenstauf, worauf Walhalla zu stehen kömmt.

Salz, Pfarrdorf im Saalgrunde des Dek. und Ldg. Neustadt an der Saale, mit 121 H., 541 E., Feld- und Weinbaue, schönem Wiesenwachse und Viehzucht, 1/2 St. von Neustadt entfernt. Der Ort hieß zur Zeit Karls des Großen Untersalz, zum Unterschiede der kaiserl. Freihöfe, welche Obersalz genannt wurden. Nachdem aber diese Höfe erweitert und, wie man glaubt, von Karl zu einer neuen Stadt, Neustadt, angelegt wurden, fiel mit dem Unterschiede des Namens auch der Beisatz Unter Salz hinweg. In der ziemlich alten Pfarrkirche sind Grabmäler von den Voiten v. Salzburg und die Grabstätte der Familie von Borie. Unweit führt auf der Straße von Münnerstadt nach Neustadt eine steinerne Brücke über die Saale, von welcher eine Schneckenstiege zu einer Mineralquelle führt, die aber durch Eindringen süßen Wassers verdorben ist.

Salzach, **Salza**, bedeutender Fluß im Osten des Königreichs, welcher zum Theile die Gränze zwischen dem Isar- und Unterdonau-Kreise und dem Oesterreichischen Gebiete bildet. Er entspringt in der Gegend, wo Pinzgau, Zillerthal und Brixenthal zusammenstoßen, auf einer gleichnamigen Alpe, stürzt bei Salzburghofen in das bayerische Gebiet, nimmt nächst Salzburghofen die Sale oder Salach und nicht weit von Surheim die Sur auf, und fällt bei Winkelheim in den Inn. Bei Hallein, im Oesterreichischen, wird er schiffbar; er wird meistens mit Flößen befahren.

Salzbauer, Weiler mit 2 H. und 18 E., unweit Innkofen, im Ldg. Pfaffenberg.

Salzberg, Name jener Gegend im Ldg. Berchtesgaden, rechts der Achen, welche auf dem Berge gleiches Namens, den dieser von seinen Eingeweiden hat, sich ausbreitet, eine Gemeinde bildet und mehre Einöden enthält, welche in Ober- und Unter-Salzberg abgetheilt sind. S. Ober- und Untersalzberg.

Salzburg, Weiler auf einem ziemlich steilen Kalksteinberge des Ldg. Neustadt an der Saal und der Pfr. Salz, 1/2 St. von Neustadt entfernt. Er enthält 9 Wohngebäude, 20 E., Oekonomie-Gebäude, Schäferei, Cysterne, tiefen Brunnen, aus dem das Wasser vermittelst eines Tretrades geschöpft wird, und im Kaisersaale eine herrliche Aussicht in den Saalgrund und das Rhöngebirge. Der in den Ruinen liegende, sonst sehr weitläufige, kaiserliche Pallast Saalburg, Salz und Selz, war noch in den Jahren 803 und 804 von Karl dem Großen und öfters von seinen Nachfolgern besucht, bis der Kaiser Otto III. im J. 1000 denselben mit der umliegenden Gegend dem Bischofe Heinrich von Würzburg schenkte. Die wichtigsten, bekannten Verhandlungen auf dieser Burg sind: im J. 741 hielt der heil. Bonifacius daselbst eine Kirchenversammlung, worin er den heil. Willibald zum ersten Bischofe in Eichstätt, den heil. Burkard zum ersten Bischofe in Würzburg und Witto oder Wizo zum Bischofe von Buriburg weihte; im J. 803 empfing daselbst Karl der Große die Gesandtschaft des orientalischen Kaisers Nicephorus, schloß Frieden mit Sachsen und bestimmte die Gränzen des Bisthums Halberstadt; auch erhielt hier der Patriarch Fortunatus von Grodno ein Immunitäts-Privilegium für seine Kirche. Im J. 804 versammelte der große Karl geistliche und weltliche Herren daselbst zur Entwerfung der bekannten Kapitulare. Auch die spätern teutschen Könige und Kaiser hielten sich oft dabier auf wegen der reinen Luft, schönen Lage und trefflichen Gelegenheit zur Jagd im großen Salzforste. Ludwig der Fromme und sein Sohn, Ludwig der Teutsche, beriefen Reichs-Versammlungen dahin. Im J. 878 ertheilte Ludwig III. hier dem Stifte Fulda seine Privilegien. Im J. 897 reiste der Kaiser Arnulph von dem zu Tribur gehalten Reichstage in diese Burg und erhielt daselbst von den Abgeordneten der Sorben Geschenke. Im J. 940 bestätigte hier der Kaiser Otto I. dem Stifte Freisingen seine Besitzungen. Die Bischöfe von Würzburg ließen dieses Schloß durch Burgmänner versehen, unter welchen die Edeln v. Flieger im 13. Jahrh. vorkommen, und die Voite v. Salzburg schrieben sich davon. Später erhielten mehre Edelleute Theil an demselben. Im J. 1434 besiegelten folgende Gauerben daselbst einen Burgfrieden: Hans Voit v. Salzburg, Albert und Otto von Brende, Heinrich, Hans und Jacob v. Steinau, und Adolph Marschalk v. Waldbach. Im J. 1625 wurden die Agnaten des verlebten Albrechts v. Thüngen durch Erkenntniß des kais. Reichskammer-Gerichts in dessen hinterlassene Güter zu Salzburg und Mühlbach eingesetzt. Im J. 1797 gieng der Burgsitz an die Familie v. Lochner und später an die v. Mann über. Auch v. Borie hat 2 Theile von dem Besitze. Die Südseite der Burg, wohin ein neugemachter Weg aus der Burg führt, ist mit schönen Weinreben bepflanzt, welche einen der besten Saalweine erzeugen, und ein schauerlicher Wasserriß, der Hühnergraben genannt, trennt die Salzburg von dem gegenüberliegenden Mühlbach-Berge, dessen Abhang der Reichstags-Gesandte v. Borie mit veredelten Obstbäumen besetzen ließ. Im Sommer wird der Ort des Vergnügens wegen von der Nachbarschaft häufig besucht, zu welchem Zwecke der Präsident v. Mann den steilen Fußweg dahin sehr zweckmäßig erweitern und mit Bäumen besetzen ließ. Am Fuße des Berges, an welchen sich der Kanal der Saale hinzieht, liegt das niedliche Kirchdorf Neuhaus. Auf dem nördlichen Rücken des Berges, worauf die Salzburg steht, und von dieser 1/4 St. entfernt, scheint eine zweite Burg gewesen zu seyn; denn die Gegend heißt Hammel- oder

Hummelburg, wo verkümmerte, der Rhönluft beständig ausgesetzte Weinberge in der neuesten Zeit den weit vortheilhafteren Klee-Feldern Platz machten.

Salzburg, Weiler mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Asenkofen des Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Asenkofen entfernt.

Salzburger, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Steinhöring des Ldg. Ebersberg, 3/4 St. von Steinhöring entfernt.

Salzburghofen, Pfarrdorf an der Strasse von Laufen nach Salzburg, links der Salzach, im Dek. und Ldg. Laufen, wovon es 23/4 St. entfernt ist. Es begreift 48 H. mit 280 E., 1 Pfarrkirche, 1 Nebenkirche, und war vor dem J. 940 noch ein königl. Hof. Unweit führt 1 hölzerne Brücke über die Saale und man fand röm. Denkmäler. Der Ort litt sehr durch die Schlacht auf den Walserfeldern im J. 1800.

Salzdorf, s. Salksdorf.

Salzforst, ein großer Wald zwischen der Rhöne, Elz, Saale und Schunder, bei Riedenburg, hinter den Schwarzbergen, jetzt in die Forstämter Neustadt und Bischofsheim getheilt. Die Voite v. Salzburg waren Vögte des Salzforstes und die Forstmeister v. Lebenhahn waren Erbforstmeister. Zur Zeit Karls des Großen zerstreckte sich derselbe über die jetzigen Landgerichte Neustadt, Bischofsheim, Kissingen und Euerdorf, und gewährte dem Kaiser großes Jagdvergnügen. Da waren aber auch der Dorfschaften in diesen Bezirken wenige, und Schäfer und Hirten hatten, nach den noch jetzt vorhandenen Saalbüchern, das Recht, in dem Salzforste mit ihren Heerden so weit zu hüten, als sie das Vieh von Tagesanbruch an bis Sonnenuntergang bringen und doch wieder zu Hause seyn konnten. Die in den damals vorhandenen Ortschaften sich vermehrenden Menschen waren aber bald veranlaßt, neue Thäler zu bebauen und die anliegenden Waldungen zu roden, wodurch immer neue Gemeinden entstanden. Selbst Kohlenbrennereien waren die Gelegenheit dazu; indem sich der Sohn und Enkel, die Tochter und die Schwester eigene Hütten bei jener des Vaters bauten und neue Weiler und Höfe daraus bildeten, und die durch Kohlenbrennerei ohnehin als Wald verwüstete Umgegend zum Getreidebau ordnungsmäßig verwendeten.

Salzgadern, Weiler unweit Prag, im Ldg. Passau, wovon er 5 St. entfernt ist. Er zählt 2 H. und 15 E.

Salzgattern, Weiler und Parochialort von Röhrnbach des Ldg. Wolfstein, mit 2 H. und 11 E., 1/2 St. von Röhrnbach.

Salzgau, s. Saalegau.

Salzhub, Einöde mit 5 E., unweit Irschenberg, in dessen Pfarrbezirk und ins Ldg. Miesbach gehörig, 1/4 St. von Irschenberg.

Salzing, Weiler und Parochialort von Winhöring des Ldg. Altötting, mit 4 H. und 20 E., 1/2 St. von Winhöring.

Salzloch, s. Saalbrunnen.

Salzmaier, Einöde im Ldg. Moosburg.

Salznersmühle, Selznersmühle, Mühle an der Tauber, bei Unterscheckenbach, im Ldg. Rothenburg.

Salzöd, Einöde unweit Grünthal, mit 6 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Grünthal, 3 St. von Wasserburg.

Salzpfortenmühle, Mühle am Kanale der Brend, nahe an Neustadt an der Saale, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Salzrinnerhof, Hof mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Wüstensachsen und im Ldg. Hilders, 1/4 St. von Wüstensachsen entfernt.

Salzsepp, Einöde bei Tölz, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig.

Salzstrasse (die alte), eine aus starken Kieselsteinen gebaute Römerstrasse, wovon man noch Spuren in der ehemaligen, jetzt zur Kultur vertheilten Viehweide bei Baisweil, im Ldg. Kaufbeuren, findet. Sie war 12 Schritte breit. Die herausgehobenen Steine, deren man in dieser Gegend in solch großer Menge nicht findet, liegen von der Römerstrasse weggehoben, rechts und links an den Aeckern.

Salzstraßmühle, Mühle bei Warmisried, im Ldg. Mindelheim.

Salzweg, Dorf und Parochialort von Strasskirchen des Ldg. Passau, 1/2 St. von Strasskirchen und 2 St. von Passau entfernt. Es zählt 31 H. mit 182 E.

Salzwoog, Hof bei Lemberg, im Kant. Pirmasens.
Salzwoogmühle, Mühle bei Lemberg, im Kant. Pirmasens.
Sam, s. Samm.
Sambach, Münchsambach, Dorf mit 1 Kapelle, Bierbrauerei, 18 H. und 133 E., in der Pfr. und im Ldg. Burgebrach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt und an der Strasse von Würzburg nach Bamberg gelegen.
Sambach (Unter-), Kirchdorf im Ldg. Gerolzhofen und in der Pfr. Kirchschönbach, 4 1/2 St. von Gerolzhofen und 1 St. von Kirchschönbach entfernt. Es begreift 35 H. mit 330 E. und die Sambachsmühle.
Sambach, Kratzsambach, Pfarrdorf im Ebrachgrunde des Ldg. und Dek. Höchstadt, 2 1/2 St. von Bamberg und 1/2 St. von Pommersfelden entfernt. Es enthält 54 H., 275 E., mehre Weiher, 1 Ziegelhütte, 1 Schneid- und Mahlmühle. Der Ort heißt Kratzsambach (von dem Geschlechte der ausgestorb. Ritter Kratz, als der ersten Besitzer desselben) und auch Jesuiten-Sambach (von den Jesuiten, welche ihn später besaßen); nach der Volkssprache aber Graizsambach. In der Nähe bei Schweinbach, auf einem Berge, Kratzberg genannt, stand das Schloß, worin die Familie von Kratz gewohnt; dasselbe ist mit der Kirche von den Schweden zerstört worden; das neue, von den Jesuiten an einem andern Platze erbaute Schloß dient als Pfarrwohnung. Die jetzige Pfarrkirche wurde im J. 1644 erbaut.
Sambach, Dorf mit 16 Hptg., 13 Nbg., 120 E., 1 Ziegelhütte und 1 Höfchen, im Kant. Otterberg, in der evangel. Pfr. Otterberg und der kath. Pfr. Otterbach und 1 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt.
Sambach (Ober-), Hof im Hrschtg. Wiesentheid, mit ansehnlicher Waldung.
Sambachshof, Hof mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Althausen des Ldg. Königshofen, 7/4 St. von dessen Sitze und 3/4 St. von Althausen entfernt. Er liegt in einem Walde und gehört der Gemeinde Königshofen, welche ihn verpachtet hat.
Sambachsmühle, Mühle mit 1 Gange bei Kirchschönbach, im Ldg. Gerolzhofen.
Sambachsmühle, Mühle im Ebrachergrunde des Ldg. Höchstadt, bei Sambach gelegen.
Samberg, Waldung bei Nittendorf, im Ldg. Hemau.
Samberg, Weiler unweit Rothenwörth, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Binabiburg. Er enthält 3 H. mit 12 E. und liegt 3/4 St. von Binabiburg.
Sambs, Einöde im Ldg. Landau.
Sameister, Weiler mit 1 Beneficium, 1 Filialkirche, 5 H. und 34 E., in der Pfr. Roßhaupten und im Ldg. Füßen, 3 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse nach Füßen gelegen. In der Nähe breiten sich einige Weiher aus.
Samelberg, Sammelberg, Einöde in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 1 St. von Adelkofen und 2 St. von Landshut entfernt.
Samelweg, Sammelweg, Weber am Sammelweg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Altenfrauenhofen des Ldg. Landshut, 5/4 St. von Altenfrauenhofen entfernt.
Samer-Alpe, Einöde im Hrschtg. Prien.
Samerey, Samreich, Einöde in der Pfr. Rainding des Ldg. Vilshofen, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Samesreit, s. Sammetsreit.
Sametsheim, Sametsham, Weiler und Parochialort von Lohkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 4 H. und 20 E., 2 St. von Neumarkt entfernt.
Samhof, Weiler mit 1 H., 1 Schlosse und 28 E., im Ldg. Ingolstadt, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Samhof, Einöde mit 6 E., im Ldg. Mitterfels.
Samm, Sam, Weiler an der Strasse von Eggenfelden nach Pfarrkirchen, mit 7 H. und 30 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 3/8 St. von Postmünster. Der Ort, ehemals gräflich Tattenbachisch, kam an die gräfl. Arcoische Familie.
Sammelberg, s. Samelberg.
Sammelshof, Samuelhof, Hof im Kant. Kaiserslautern, bei Weilerbach, 2 St. von Kaiserslautern entfernt.

Sammenheim, Pfarrdorf im Dek. Dittenheim und Ldg. Heidenheim, mit 80 H., 426 E., der Berg- oder Neumühle an einem in die Altmühl fallenden Bache, 5/4 St. von Gunzenhausen entfernt. In der Nähe ist das gelbe Gebürg. Im Mittelalter hatte eine adelige Familie von dem Orte ihren Namen.
Sammer, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Sammer, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Ellbach und 2 1/2 St. von Miesbach entfernt. Sie liegt am Ellbach.
Sammern, Sommern, Weiler und Parochialort der Pfr. Isarhofen des Ldg. Deggendorf, mit 7 H. und 63 E., 1/2 St. von Isarhofen.
Sammetsleiten, Abhang eines Berges, mit den Ruinen einer Kirche, bei Pfinz, im Hrschtg. Eichstatt.
Sammetsreit, Samesreit, Einöde mit 6 E., unweit Hörgetshausen, im Ldg. Moosburg, wovon sie 3 St. entfernt ist. Sie gehört in die Pfr. Tegernbach.
Samming, s. Samping.
Sammühle, Mühle mit 5 E., bei Titting, im Ldg. Greding.
Samping, Samming, Weiler unweit Erlbach, in der Pfr. Zeilarn und im Ldg. Altötting, mit 7 H., 1 Zollstation und 36 E., 3 1/2 St. von Altötting entfernt.
Samreich, s. Samerey.
Samsbach, königl. Forst von 3013 Tagw., im Ldg. Burglengenfeld, südlich von Holzheim.
Sanct Achatz, s. Achatz (St.).
Sanct Aegidi, s. Egidi (St.).
Sanct Alban, s. Alban (St.).
Sanct Andrä, s. Andre (St.).
Sanct Andräa, Einöde im Ldg. Weilheim.
Sanct Andreas-Clause, s. Andreas-Clause (St.).
Sanct Anna, s. Anna (St.).
Sanct Anton, s. Antön und Antoni (St.).
Sanct Bernhard, s. Bernhard (St.).
Sanct Coloman, s. Colomann (St.).
Sanct Erasmus, s. Erasmus (St.).
Sanct Georg, s. Georg (St).
Sanct Georgen, Kapelle mit einigen Häusern, zwischen Keilberg und Unterbessenbach, im Spessart des Ldg. Aschaffenburg.
Sanct Georgen, s. auch Georgen (St.).
Sanct Germainhof, Hof bei Weiler, im Kant. Bergzabern.
Sanct Gilgen, s. Gilgen (St.). Ldg. Starnberg.
Sanct Heinrich, s. Heinrich (St.).
Sanct Jacob, Vorstadt von Augsburg, unterm Stadtgerichte und Magistrate Augsburg.
Sanct Ingbert, s. Ingbert (St.).
Sanct Jodoch, Feldkapelle in der Pfr. Allershausen des Ldg. Freising, 1/4 St. von Allershausen entfernt.
Sanct Jodok, s. Jodok (St.), Ldg. Aichach und Vohenstrauß.
Sanct Johann, s. Johann (St.).
Sanct Joseph, s. Joseph (St.).
Sanct Leonard und St. Leonhard, s. Leonard und Leonhard (St.).
Sanct Lorenz, s. Lorenz (St.), Ldg. Mühldorf.
Sanct Lorenz, s. Lorenz (St.), Ldg. Starnberg.
Sanct Maria, s. Maria (St.).
Sanct Martin, Einöde unweit Untermainsbach, im Ldg. Roding.
Sanct Martin, s. auch Martin (St.).
Sanct Michel, s. Michael (St.).
Sanct Nikola, s. Nikola (St).
Sanct Nikolaus, s. Nikolaus (St.).
Sanct Ottilien, s. Ottilien (St.).

Sanct Paul, s. Paul (St.)., im Ldg. Erding.
Sanct Salvator, s. Salvator (St.).
Sanct Ulrich, St. Ulrichsberg, Weiler mit 9 H. und 50 E., bei Feuchtwang, zu dessen Ldg. und Pfr. Bezirke gehörig.
Sanct Ursula, s. Ursula (St.).
Sanct Veit, Pfarrdorf im Dek. Hilpoltstein und Hrschtg. Ellingen, mit 17 H., 90 E. und der Banzermühle, 5/4 St. von Ellingen entfernt. In der Nähe sind einige Weiher.
Sanct Veit, Weiler mit 6 H. und 53 E., im Ldg. Kemnath, 3/4 St. von Fichtelberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Sanct Veit, s. auch Veit (St.), Ldg. Mühldorf.
Sanct Veit, s. auch Hilpertshausen.
Sanct Wendel, Ruine einer sehr alten Kapelle auf der Spitze des Kappelbergs zu Marktbreit.
Sanct Zeno, s. Zeno (St.).
Sand, Weiler mit 8 H. und 58 E., in der Pfr. Tödtenwies und im Ldg. Aichach, an der Ach, 4 3/4 St. von Aichach gelegen. Dazu gehören 1 Abdeckerei, 2 Mahl- und Sägmühlen an der Ach, nächst des Lechs.
Sand, Kirchdorf in der Pfr. Zell und im Ldg. Eltmann, 7/4 St. vom Sitze desselben entfernt. Es umfaßt 79 H., 628 E., Mainüberfahrt, Korbflechterei und andere Holzarbeiten, auch für den Handel ins ferne Ausland, und Obstbau. Die E. treiben auch den Schiffbau.
Sand, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Malgersdorf.
Sand, Einöde mit 8 E., im Ldg. Eschenbach, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Sie ist nach Thurndorf gepfarrt.
Sand (auf'm), Einöde im Ldg. Gefrees, 2 St. von Berneck entfernt.
Sand, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Pfaffenberg, 1 1/2 St. von Hofkirchen entfernt.
Sand, Weiler im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. St. Johanneskirchen, mit 3 H. und 23 E., 5/4 St. von St. Johanneskirchen.
Sand, Weiler und Parochialort von Ittling, im Ldg. Straubing, mit 5 H. und 1 Kapelle, 2 St. von Straubing.
Sand, Einöde unweit Frauensattling, mit 8 E., im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Sand, Dorf im Kant. Waldmohr und in der Pfr. Obermiesau, mit 37 Hptg., 4 Nbg., 317 E. und der Hutschmühle, 3 St. von Cusel. Die Katholiken pfarren nach dem, 1/2 St. entfernten Orte Kübelberg.
Sand, Einöde mit 10 E., bei Fischbach, im Ldg. Weidenberg.
Sandau, Weiler mit 2 H., 8 E. und 1 Wasserthurme, bei Landsberg, zu dessen Ldg. und Pfarrbezirke er gehört. Der Ort war ehemals ein Dorf, das durch Ueberschwemmung des Lechs zerstört worden, worauf dessen Bewohner nach Landsberg gezogen sind. Nördlich am Lech, über welchen hier eine Brücke von 268 F. Länge, mit 8 Jochen, führt, sind Ueberreste von röm. Fortifikationen.
Sandbach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher unweit der Einöde Absätz entspringt und südlich von Haibühl in den weissen Regen fällt.
Sandbach (Ober-), Markung des längst zerstörten Dorfes Obersandbach oder Sambach, zwischen Abtswind und Gräfenneußes, meistens aus Waldung und Wiesen bestehend und dem Grafen von Schönborn gehörig.
Sandbach, Weiler in der Pfr. Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, mit 4 H. und 24 E., 1/2 St. von Otterskirchen und 2 St. von Vilshofen.
Sandberg, Kirchdorf in der Pfr. Premich und im Ldg. Bischofsheim, mit 68 H., 579 E., dem Kilianshofe und 1 Ziegelhütte, 1 1/2 St. von Bischofsheim entfernt. Erst im J. 1691 ward dieser Ort angelegt.
Sandberg, bei Mosbach, an der Fulda, Dorf im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 32 H. mit 180 E. und bildet mit Feldbach eine Steuergemeinde.
Sandberg, Wald bei Steppach, im Ldg. Göggingen.
Sandberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Landau, 3/4 St. von Aufhausen und 1 St. von Simbach entfernt.

Sandberg, Einöde unweit Grubweg, im Ldg. Passau, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie ist nach Ilzstadt gepfarrt und zählt 9 E.

Sandbichel, Sandbühel, Einöde mit 3 E., unweit Riedering, im Ldg. Rosenheim.

Sandbrunnen-Holz, Waldung zwischen Hofbegnenberg, Althegnenberg, Hörbach und Eresried, im Ldg. Bruck, meistens Fichten enthaltend.

Sandbühel, Sandbichel, Weiler unweit Fischbachau, in dessen Pfarrbezirk und ins Ldg. Miesbach gehörig, 1/4 St. von Fischbachau.

Sandbühel (Vorder-), Vorder-Sandbichel, Weiler in der Pfr. Fischbachau des Ldg. Miesbach, mit 3 H. und 14 E., 1/8 St. von Fischbachau und 3 1/4 St. von Miesbach entfernt.

Sandbühl, Weiler in der Pfr. Dietmannsried des Ldg. Grönenbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 18 E.

Sanddorf, Sandorf, Weiler mit 44 E., im Kant. und in der Pfr. Homburg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Sandeltshausen, Sandelzhausen, Pfarrdorf im Dek. Mainburg und im Ldg. Moosburg, rechts der Abens, 2 St. von Au entfernt. Es umfaßt 61 H. mit 300 E., 1 Pfarrkirche, 1 Schloß, 1 Bräuhaus, 1 Mühle und 1 Ziegelhütte.

Sanden, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Winzer, mit 2 Wohnh., 3 Nbg. und 11 E., 1/2 St. von Winzer.

Sanden, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen, 1/4 St. von Schwannenkirchen und 5/4 St. von Vilshofen.

Sandenhof, Schandenhof, Sandenhöfe, Hof im Ldg. und in der Pfr. Hilders, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er zählt 6 H. mit 50 E.

Sander, Einöde im Ldg. Landau, 1/2 St. von Simbach entfernt.

Sanderdorf, Sonderdorf, Dorf in der Pfr. Fischen und im Ldg. Immenstadt, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 28 H. mit 150 E.

Sanderer-Berg, Berg im Ldg. Hilpoltstein.

Sandersdorf (Ober-), Kirchdorf und Hofmark im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Schamhaupten, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es begreift 39 H., 220 E., 1 neues Schloß mit Kapelle, den Sitz des v. Bassus. Ptrg., Bräuerei und 1 Mühle (Böhmühle) an der Schambach. Die Teufelsmauer zieht an dem Orte ganz nahe vorbei.

Sandersdorf (Klein- oder Unter-), Weiler mit 3 H., 12 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Schamhaupten, im Ldg. Riedenburg, 1/2 St. von Schamhaupten entfernt.

Sandeskron, ehemaliges Schloß, von dem aber keine Spur mehr zu sehen ist, im Ldg. Pleinfeld. Der Burggraf Conrad III. zu Nürnberg hatte es im J. 1295 mit dem Städtchen Spalt käuflich an Eichstätt überlassen.

Sandgraben, kleiner Bach, der von Schildeck im Ldg. Brückenau herabfließt und bei Geroda in die Thulba fällt.

Sandgraben, Weiler unweit Fronreuten, im Ldg. Schongau. Er enthält 3 H. mit 12 E. und liegt bei Steingaden, 3 3/4 St. von Schongau.

Sandgrub, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Schnaidsee, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 35 E.

Sandgrub, Weiler unweit Kirchdorf, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Haag, wovon er 1/8 St. entfernt ist. Er begreift 2 H. mit 9 E.

Sandharlanden, s. Harlanden.

Sandhaus, Einöde im Ldg. Pegnitz, 1 St. von Creussen entfernt.

Sandhöferfahrt, Einöde mit 4 E., im Kant. Frankenthal und in der Pfr. Oppau, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Sandhof, Weiler mit 4 H., 23 E., 1 Kapelle und schönen Waldungen, dem kön. Lyceum in Bamberg gehörig, im Ldg. Bamberg II. und in der Pfr. Oberhaid, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Sandhof, Weiler mit 7 H., 40 E., 1 Ziegelhütte und Wasenmeisterei, in den Pfr. Ebern und Eyrichshof des Ldg. Ebern, 1/8 St. von Ebern entfernt.

Sandhof, Hof mit 5 H. und 34 E., in der Pfr. Sulzfeld und im Ldg. Königshofen, 1/2 St. von Sulzfeld.

Sandhof, Sandhofen, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Tegernbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Sandhof, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Regenstauf, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Sandhof, Weiler im Ldg. Rothenburg und in der Pfr. zum heil. Geiste daselbst, 2 St. von Rothenburg entfernt. Er enthält 3 H. mit 30 E.

Sandhof, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. und in der Pfr. Schrobenhausen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Sandhofen, s. Sandhof.

Sandhütten, Einöde im Ldg. Laufen.

Sanding, Santing, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Adelkofen, mit 4 H. und 14 E., 1/4 St. von Adelkofen.

Sanding (Ober-), Kirchdorf in der Pfr. Thalmässing des Ldg. Stadtamhof, 1 St. von Thalmässing entfernt.

Sanding (Unter-), Kirchdorf im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Thalmässing, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 16 H. mit 95 E.

Sandizell, Pfarrdorf im Dek. Rain und Ldg. Schrobenhausen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 63 H. mit 365 E., 1 Schloß, Brauerei, Ziegelhütte, Sommerkeller, 1 Mühle am Mühlbache, über den 1 Brücke führt, und den Sitz des Ptrg. des Grafen v. Sandizell. Im 30jähr. Kriege ward das Schloß ausgebrannt. Der Bach entsteht im Süden des Dorfes und fällt unterhalb Kreut in die Ach des Donaumooses.

Sandizell, von, adelige Familie, im J. 1790 in den Grafenstand erhoben.

Sandmann, Einöde mit 4 E., unweit Kröning, im Ldg. Vilsbiburg, 2 St. von Wörth.

Sandmühle, Mühle bei Kahl, im Ldg. Alzenau.

Sandmühle, Mühle unter Großenlangheim, im Ldg. Kitzingen.

Sandmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Neumarkt, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt rechts an der Ingolstädter-Poststrasse.

Sandmühle, Mühle bei Bodenwöhr des Ldg. Neunburg vor dem Walde, mit 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Schneidgange am Sulzbache.

Sandmühle, Einöde in der Pfr. Bruck des Ldg. Roding, 1/4 St. von Bruck und 1 1/2 St. von Nittenau entfernt.

Sandmühle, Mühle mit 6 E., unweit Wörnitz, im Ldg. Rothenburg.

Sandorf, Weiler mit 12 E., im Ldg. Mitterfels.

Sandner, s. auch Santner.

Sandner am Sand, s. Sandtner am Sand.

Sandöd, Weiler mit 2 H. und 11 E., unweit Rampoltstätten, im Ldg. Vilsbiburg. Er ist nach Frontenhausen gepfarrt, wovon er 3/4 St. entfernt liegt.

Sandorf, Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Brennberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Sandorf, s. auch Sanddorf.

Sandrach, oder alte Donau, Fluß, der sich bei Niederstimm, im Ldg. Neuburg, mit dem Haupt-Kanale des Donaumooses und bei dem Dorfe Manching mit dem Flusse Paar vereinigt.

Sandreuth, Weiler mit 11 H. und 95 E., im Ldg. Culmbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt in sandiger Gegend an der Trebgast und gehört zur Pfr. Harsdorf.

Sandreuth, Weiler mit 2 H. und 25 E., im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Leonhard und in der kath. Pfr. daselbst. Er liegt unfern der Poststrasse von Nürnberg nach Schwabach, 1/2 St. von Nürnberg entfernt und gehörte früher dem teutschen Orden.

Sands, Kirchdorf an der Linz, mit 24 H. und 130 E., in der Pfr. Willmars des Ldg. Mellerichstadt, 3 1/2 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Fladungen entfernt. Der Ort ward im 30jahr. Kriege verwüstet und von den E. verlassen; daher Joh. Friedr. Marschall v. Ostheim zu Marisfeld schon im J. 1672 die Erben der vertriebenen Nachbarn aufrief, sich wieder anzusiedeln. Im J. 1750 verkaufte die Familie v. Marschall das Ganze an die Freih. v. Stein zu Nordheim. Die Burgruine dahier, der Burgschedel genannt, war ein S. Römhild. Lehen und ist durch Staatsvertrag vom J. 1808 zwischen Würzburg und Sachsen-Meiningen ein Würzburg. Lehen geworden. Auf den magern Sandfeldern gedeihen die Kartoffeln vorzüglich gut.

Sandsbach, Pfarrdorf im Dek. Rottenburg und Ldg. Pfaffenberg, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der großen Laber und Strasse von Pfeffenhausen nach Regensburg und enthält 45 H. mit 246 E. Der Ort war eine Propstei des ehemal. Klosters Geisenfeld.

Sandsee, Dorf unweit Mischelbach, im Ldg. Hilpoltstein, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt, mit 12 H. und 65 E. Es liegt in sandiger Gegend und am Fuße des Berges, auf welchem das Schloß Sandsee mit Garten, sonst der Sitz eines Pflegamtes, die Gegend beherrscht. Der Graf Gebhard v. Hirschberg verkaufte im J. 1302 das Schloß mit Zugehör dem Hochstifte Eichstätt. Im J. 1339 verlieh der Bischof Heinrich V., Schenk v. Reicheneck, die Hofstatt Sandsee nebst einigen Grundstücken an Dietrich und Konrad v. Wildenstein, als rechtes Lehen. Im J. 1397 entschied der Ritter Hans v. Lidwach den zwischen dem Bischofe Friedrich IV. und Rudinger v. Dietenhofen wegen der Burghut zu Sandsee entstandenen Streit zu Gunsten des ersteren, und im J. 1413 verkaufte Marquard v. Lidwach seinen Antheil an der Burghut an Eichstätt. Hier war im J. 1546 der berühmte Arzt und Professor zu Ingolstadt, Philipp Menzelius geboren, dessen Asche in der Franziskaner-Kirche zu Ingolstadt ruhet.

Sandtauber, Schandtauber, Flüßchen, im Ldg. Rothenburg, das von Gamersfeld und Bettenfeld herabkömmt und bei der Schmelzmühle in die Tauber fällt.

Sandthurm, Berg im Spessart, von 1642 Fuß Höhe.

Sandtner am Sand, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.

Sandweg, Weiler des Ldg. und der Pfr. Deggendorf, mit 2 H. und 9 E., 3/4 St. von Deggendorf.

Sandweg, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Windberg, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Windberg entfernt.

Sandweg, Einöde im Hrschtg. Wörth, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Sandwörth, Dorf am rechten Mainufer, mit Sand eine Gemeinde bildend, mit 27 H. und 163 E., im Ldg. Eltmann, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es gehört in die Pfr. Zell.

Saneberg, Weiler in der Pfr. Stiefenhofen und im Ldg. Immenstadt, mit 8 H. und 54 E., 1 St. von Stiefenhofen entfernt.

Sanftelreith, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Emering des Ldg. Landsberg, 1/2 St. von Emering.

Sange, Einöde mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Immenstadt, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Sangerhof, Hof im Kant. und in der Pfr. Münchweiler, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Sanna, Weiler unweit Kohlgrub, in dessen Pfarrbezirk und ins Ldg. Schongau gehörig. Er enthält 3 H. mit 20 E., und ist 2 1/2 St. von Murnau und 6 St. von Schongau.

Sansenhof, Sanzenhof, Hof bei Gönz, im Hrschtg. Amorbach, mit 14 E.

Sanspareil, sonst Zwernitz, Dorf in der Pfr. Wonsees und im Ldg. Hollfeld, mit 29 H., 125 E. und 1 alten Schlosse mit rundem Wartthurme, sehr großem Buchenhaine mit herrlichen Naturanlagen, Gartenhäusern, Tempeln, Grotten rc., 1 St. von Hollfeld entfernt. Der Ort gehörte einst der Familie v. Walbotten, den Herzogen v. Meran, den Grafen v. Orlamünde und dem Burggrafen Friedrich v. Nürnberg. Die Gemahlin des Markgrafen Friedrich, Friederike Sophie Wilhelmine, hat die obigen Anlagen im J. 1744 geschaffen, um die schöne Gegend noch reizbarer zu machen. Im J. 1746 haben diese Anlagen den gegenwärtigen Namen erhalten.

Santersmühle, Mühle im Kant. und in der Pfr. Neustadt, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Santner, Einöde im Ldg. Landau.

Santner, s. auch Sandtner.

Sanzenhof, Einöde unweit Fürstenstein, im Ldg. Passau, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Sanzing, Weiler in der Pfr. Aicha vorm Walde des Ldg. Passau, mit 5 H. und 17 E., 5/4 St. von Aicha entfernt.

Saporta, von, gräfl. Familie.
Sappen, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Sappenberg, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Gerolsbach des Ldg. Schrobenhausen, 3/4 St. von Gerolsbach entfernt.
Sappenfeld, Kirchdorf in der Pfr. Ruppertsbuch und im Hrschtg. Eichstätt, mit 40 H. und 165 E., 2 St. von Eichstätt entfernt. Der Ort liegt im Weissenburger Walde, unweit der Strasse von Eichstätt nach Weissenburg, und erscheint in den Urkunden vom 14. und 15. Jahrh. unter dem Namen Sappenvelde.
Sarching, Pfarrdorf im Dek. Donaustauf und Ldg. Stadtamhof, 21/4 St. vom Sitze desselben entfernt. Es liegt unfernt der Donau und begreift 55 H. mit 293 E. Der Ort, in den ältesten Urkunden unter dem Namen Sirechingen, Sigrichingen und Segraching vorkommend, ward im J. 1419 von der Stadt Regensburg an den teutschen Orden verkauft, das Schloß aber im J. 1404 vom Bürger Dürnstetter von Regensburg erbaut. In der Gegend hatte der Herzog Friedrich von Bayern sein Lager, als er im J. 1388 gegen die Stadt Regensburg rückte.
Sargau, Weiler im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Rott, mit 3 H. und 9 E., 3/4 St. von Rott und 33/4 St. von Wasserburg.
Sarghof, Einöde im Ldg. Amberg, unweit Hanbach.
Sargmühle, Mühle mit 4 E., im Ldg. Amberg, 1/2 St. von Hirschau entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Sargmühle, Sargermühle, Einödmühle an der Moosbach, in der Pfr. Schönau des Ldg. Ebersberg, mit 8 E., 31/4 St. von Steinhöring.
Sargmühle, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Leuchtenberg des Ldg. Vobenstrauß, 1/4 St. von Leuchtenberg entfernt.
Sarling (Hinter-), großer Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Unterdietfurt, 11/2 St. von Eggenfelden. Er zählt 11 H. mit 56 E.
Sarling (Vorder-), Weiler und Parochialort von Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden, mit 7 H. und 44 E., 1/4 St. von Unterdietfurt.
Sarling, Weiler und Parochialort von Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 4 H. und 18 E., 1 St. von Neumarkt entfernt.
Sarnstall, Weiler mit 30 E., im Kant. und in der Pfr. Annweiler, 1/2 St. von deren Sitze und 3 St. von Landau entfernt.
Sarny, von, freiherrliches Geschlecht.
Sarzen, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. St. Johanneskirchen, mit 4 H. und 20 E., 1/2 St. von St. Johanneskirchen.
Saß, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Castel, mit 3 H. und 16 E., 1/2 St. von Castel entfernt.
Saß, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 7 H. mit 45 E.
Saß, Einöde mit 16 E., im Ldg. Eschenbach, 3/4 St. von Schlammersdorf entfernt.
Sassanfahrt, s. Sassenfahrt.
Sassau, Einöde mit 14 E., im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Breitbrunn, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Sassbach, Weiler im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Waldkirchen, mit 8 H. und 40 E., 1/2 St. von Waldkirchen.
Sassbachmühle, Weiler in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wolfstein, mit 3 H. und 23 E., 3/4 St. von Waldkirchen.
Sassendorf, s. Sachsendorf, im Ldg. Scheßlitz.
Sassenfahrt, Sassanfahrt, Dorf am linken Ufer der Regnitz, Hirschaid gegenüber, im Ldg. Bamberg II., 21/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 124 H., 1 gräfl. v. Soden. Schloß und 518 E., unter welchen 9 Protest. und 29 Juden sind. Der Ort gehört in die Pfr. Seußling, und war ohne Zweifel eine ursprüngliche Kolonie der von Karl dem Großen hieher versetzten Sachsen (Sachsenfahrt).
Sassenhof, Weiler mit 4 H., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 4 St. von Weiden entfernt.
Sassenreuth, Dorf mit 17 H. und 110 E., im Ldg. Eschenbach, 1 St. von Kirchenthumbach entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Satmannsberg, hoher Berg im Ldg. Werdenfels.
Sattel, Satl, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Sattel, Weiler auf der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg, in der Pfr. Steinberg des Ldg. Kronach, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 13 E.
Sattel, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Sattelalpe, Einöde im Ldg. Tölz.
Sattelbach, Bach im Ldg. Berchtesgaden, welcher aus mehren Quellen an der östlichen Gränze dieses Ldg. entspringt und mit dem Larosbache sich vermischt.
Sattelbeilnstein, Sattelbeilstein, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Cham, wovon es 3 1/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 32 H. mit 192 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 Schloß, 1 Bräuhaus und 1 Branntweinbrennerei. Der Ort war früher Besitzthum der Familie von Peilnstein, und fiel später an den Churfürsten Maximilian I.
Sattelberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schönau des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Schönau.
Sattelberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Pfarrkirchen.
Sattelberg, Weiler unweit Reßholzen, im Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 15 E., in der Pfarrexposit. Törrwang, 1 1/2 St. von Rohrdorf.
Sattelberg, hoher Berg im Ldg. Rosenheim, an welchem man, zwischen dem Ringspitz und dem Hirschberg, Bleiglanz und Gallmey entdeckt.
Sattelberg, Dorf im Ldg. Schrobenhausen und in den Pfr. Aresing und Weilach, mit 44 H. und 253 E. Es liegt an der Weilach, 2 1/2 St. von Schrobenhausen entfernt.
Sattelbogen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Loitzendorf, im Ldg. Cham, 1 St. von Stallwang und 3 3/4 St. von Cham. Es begreift 31 H. mit 172 E. und 1 Schloß. Ehemals schrieb sich ein adeliges Geschlecht von dem Orte, welcher demselben gehörte.
Satteldambach, Weiler in der Pfr. Au des Ldg. Mühldorf, mit 5 H. und 17 E., 2 St. von Haag entfernt.
Sattelgrund, Weiler in der Pfr. Großtettau und im Ldg. Lauenstein, 8 St. von Kronach entfernt. Er liegt auf der Strasse von Gräfenthal nach Sonneberg, und enthält 4 H., 48 E., 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Massamühle in 3 Stämpfen für die Tettauer Porzellanfabrik, Holzschneiden für die Sonneberger Waaren und Pottaschsiederei. Er hat seinen Namen vom nahen Sattel-Passe.
Sattelgrund, Bach im Ldg. Lauenstein.
Sattelhambach, Sattelthambach, s. Satteldambach.
Sattelhof, Einöde mit 5 E., im Ldg. Nabburg, 3/4 St. von Kemnath bei Fuhrn gelegen, wohin sie gepfarrt ist.
Sattelhof, Hof bei Alsenbruck, im Kant. Winnweiler.
Sattelmannsburg, s. Sattnersburg.
Sattelmühle, Mühle mit 4 E., im Kant. Neustadt und in der Pfr. Esthal, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Sattelstatt, Einöde mit 6 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Vilslern, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.
Sattler auf der Freiung, Einöde unweit Poigham, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Karpfheim.
Sattlerin, Gebirge im Ldg. Waldsassen, 3/4 St. von Fuchsmühl sich erhebend, und schon seit langer Zeit durch den ergiebigen Eisensteinbergbau daselbst bekannt.
Sattlern, Dorf und Hofmark des Ldg. Landau und der Pfr. St. Mariakirchen, 2 St. von Simbach entfernt. Es begreift 19 H. mit 100 E.
Sattling, Weiler in der Pfr. Nesselbach des Ldg. Vilshofen, mit 9 Wohnh., 9 Nbg. und 51 E., 1/4 St. von Nesselbach und 2 1/4 St. von Vilshofen entfernt.
Sattling (Nieder-), Weiler mit 3 H. und 19 E., unweit Frauensattling, im Ldg. Vilsbiburg.
Sattmannsburg, s. Sattnersburg.

Sattnersburg, Sattmannsburg, Sattelmannsburg, Weiler mit 6 H. und 56 E., im Ldg. Pottenstein und in der Pfr. Wichsenstein, 4 St. von Forchheim entfernt.
Satzbach, Weiler, mit Schleiferberg, 6 H. und 31 E. enthaltend, in der Pfr. Ilzstadt zu Passau, wovon er 1 St. entfernt ist.
Satzbach (Nieder-), Weiler in der Pfr. Kellberg des Ldg. Passau, mit 5 H. und 45 E., 1/2 St. von Kellberg. Er wird auch Untersatzbach genannt.
Satzbach (Ober-), Weiler in der Pfr. Kellberg des Ldg. Passau, mit 3 H. und 19 E., 1/2 St. von Kellberg.
Satzdorf, Weiler mit 8 H. und 66 E., im Ldg. und in der Pfr. Cham, wovon er 1 St. entfernt ist.
Satzel, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Scheyern des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, 1 1/2 St. von Scheyern.
Satzenberg, Weiler und Parochialort von Eggstätten, im Ldg. Simbach, mit 7 H. und 43 E., 7/4 St. von Braunau.
Satzenhof, s. Schatzenhof, im Ldg. Burgebrach.
Satzing, Weiler und Parochialort von Kollbach des Ldg. Eggenfelden, mit 3 H. und 17 E., 1 St. von Kollbach und 3 St. von Eggenfelden entfernt.
Satzmann, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Holzkirchen, mit 2 H. und 16 E., 1/4 St. von Holzkirchen.
Saubach, Bach im Ldg. Dachau, welcher unweit Karlsfeld entspringt und, mit dem Kaltenbach vereinigt, in die Amper fällt.
Sau- und Steinbach, Bach im Ldg. Rothenburg, aus dem großen und kleinen Lindleinssee entspringend und zwischen der Schwarzen- und Weissenmühle in die Tauber fallend.
Sauberg, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Petting, mit 2 H. und 18 E., 1/2 St. von Petting entfernt.
Sauberger, Einöde im Hrschtg. Wörth, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Saubersrieth, Dorf mit 17 H. und 80 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Moosbach, 5 St. von Weiden und 1/2 St. von Moosbach entfernt.
Saubühl, Saubichel, Einöde mit 8 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Mehring, 3/4 St. von Haag.
Saudenhäusel, Einöde im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Saudrachshof, Hof mit 2 H., 14 E. und 1 Mahl- und Schneidmühle. Er liegt im Ldg. Gerolzhofen und nahe bei Michelau unter der Volburg am Fuße des Steigerwaldes. Er gehörte dem Kloster Ebrach und wird in einer Urkunde vom J. 1381 Suderach genannt.
Sauer, von, gräfl. Familie.
Sauerbach, Weiler mit 7 H. und 50 E., unweit Heubach, im Ldg. Herrieden, 2 1/2 St. von Ansbach entfernt.
Sauerbach, Bach im Ldg. Herrieden, der in den Lammsbach fällt.
Sauerberg, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Pleiskirchen, mit 2 H. und 10 E., 1/4 St. von Pleiskirchen. Er wird auch Sauberg genannt.
Sauerberg, Sauersberg, Weiler und Parochialort von Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, mit 6 H. und 30 E., 1/2 St. von Hirschhorn.
Sauerbrunnen, diesen Namen haben mehre Mineralquellen im Obermain-Kreise, z. B. der Sauerbrunnen bei Großschlattengrün, zu Kothigenbibersbach, bei Gottesgab im ehemal. Fichtelsee, bei Fischern, Hardeck, in der Langenau, im Höllthal rc. Auch zu Kissingen im Untermain-Kreise heißt eine Quelle der Sauerbrunnen.
Sauereinöd, Einöde in der Pfr. Eschelkam des Ldg. Kötzting, 1 St. von Eschelkam.
Sauerheim, Sauernheim, Weiler mit 9 H. und 70 E., unweit Kairlindach, im Ldg. Neustadt an der Aisch, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Sauerheim, s. auch Sauheim.
Sauerhof, Dorf im Ldg. Münchberg und in den Pfr. Mariaweiher und Stammbach, 2 St. von Münchberg entfernt. Es enthält 36 H. mit 230 E.
Sauerlach, Pfarrdorf im Ldg. Wolfrathshausen und im Dek. Oberföhring, an der Straße von München nach Tölz, 3 St. von Holzkirchen und 4 1/2 St. von München. Es umfaßt 66 H. mit 236 E., 1 Pfarrkirche und 1 Relais-Station.

Sauerlacher Holz, Wald bei Sauerlach, im Ldg. Wolfrathshausen
Sauerlacher Forst, Wald bei Arget, im Ldg. Wolfrathshausen.
Sauerloch, Saarloch, ein über 500 Morgen großer Waldbezirk, Staatseigenthum, welches die v. Stein zum Altenstein zu Lehen tragen, in den Ldg. Seßlach und Ebern.
Sauerlohe, Einöde mit 6 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Altenstadt, 1/2 St. von Weiden entfernt.
Sauermühle, Mühle im Ldg. Hofheim, 1/4 St. von Kerbfeld entfernt, zu welcher Gemeinde sie gehört.
Sauernheim, Dorf in der Pfr. Windsbach und im Ldg. Heilsbrunn, 2 1/2 St. von Schwabach entfernt. Es enthält 24 H., 130 E. und die Hopfenmühle am Ursprunge des Seebaches.
Saueröd, Einöde mit 3 E., im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt.
Sauersberg, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Taufkirchen, mit 2 H. und 13 E., 2 St. von Eggenfelden.
Sauersberg, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Tölz, mit 7 H. und 40 E., 3/4 St. von Tölz entfernt.
Sauersberger Alpe, Einöde im Ldg. Tölz.
Saufang, Waldplatz auf dem Berge Schweinsucht, im Hrschtg. Kipfenberg.
Sauforst, Weiler bei Ferrau, im Ldg. Burglengenfeld, 1/3 St. von Leonberg entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 3 H. mit 15 E.
Saugendorf, Dorf mit 12 H. und 112 E., im Ldg. Hollfeld, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es pfarrt nach Weischenfeld.
Saugraben, Bach im Ldg. Berchtesgaden
Saugraben, Einöde unweit Trautmannshofen, im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 2 St. von Castl entfernt.
Saugraben, kleiner Moosgraben im Ldg. Straubing, welcher im Breitfeld-Moose, nordöstlich von Natternberg, entsteht und sich südlich unterhalb Fischerdorf in den Mühlgraben wirft.
Sauheim, Sauerheim, Weiler im Ldg. Amberg und in der Pfr. Hohenkemnath, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 5 H. mit 31 E.
Sauhof, s. Herenagger (Herenacker).
Saulach, Weiler in der Pfr. Schönenberg des Ldg. Zusmarshausen, mit 11 H., 1 Kirche und 68 E., 1/2 St. von Dinkelscherben entfernt.
Saulbach, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Gerolsbach des Ldg. Schrobenhausen, an der Zusam, 5/4 St. von Dinkelscherben entfernt.
Saulburg, Dorf und Hofmark in der Pfr. Pondorf und im Ldg. Mitterfels, 1 1/2 St. von Pondorf. Es umfaßt 12 H., 112 E., 1 Schloß, 1 Bräuhaus und 1 Branntweinbrennerei. Im J. 1360 versetzten die bayerischen Herzoge die Burg daselbst an den Ritter Werner von Staudach; im J. 1429 fiel das Dorf nach dem Straubinger Erbfolgestreit an Herzog Wilhelm III.; im J. 1482 wurde dasselbe vom Herzoge Albrecht dem Weisen an Hans Wessendorfer verkauft.
Saulehen, Saulechner, Einöde unweit Haunersdorf, im Ldg. Landau.
Saulengrain, Dorf in der Pfr. Köngetried des Ldg. Mindelheim, 1 1/2 St. von Mindelheim entfernt. Es begreift 18 H. mit 100 E.
Saulgrub, Saalgrub, Dorf und Parochialort von Kohlgrub des Ldg. Schongau, mit 37 H. und 185 E. Es liegt an der Straße von Schongau nach Ettal, 5 St. von Murnau und 6 St. von Schongau.
Saulgruber Mühle, Einöde bei Saulgrub, mit 9 E., in der Pfr. Kohlgrub des Ldg. Schongau, 1/2 St. von Kohlgrub.
Saulnhof, Säulnhof, Dorf mit 13 H. und 60 E., in der Pfr. Schwarzenfeld des Ldg. Nabburg, 1 St. von Schwarzenfeld entfernt.
Sauloh, Sauloch, Einöde unweit Aufheim, mit 5 E., im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Kirchdorf, 3 St. von Pfaffenhofen entfernt.
Saulohe, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Adelkofen, 5/4 St. von Adelkofen entfernt.
Saulohren, Saulorn, Weiler in der Pfr. Oberdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Oberdietfurt und 3 St. von Eggenfelden entfernt. Er enthält 5 H. mit 26 E. und 1 Kirche.
Saulorn, Saulsröd, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Hohenau, mit 11 H. und 66 E., 3/4 St. von Hohenau.

Saumarkt, Vorstadt von Moosburg, s. **Moosburg**.
Saumberg, Weiler mit 9 H. und 50 E., im Ldg. Regenstauf, unweit Lambertsneukirchen.
Saumüller, Saumühle, Einöde unweit Sandeltshausen, im Ldg. Moosburg.
Saunstein, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schönberg des Ldg. Grafenau, 1/4 St. von Schönberg entfernt. Daselbst sind noch Spuren eines zerstörten Schlosses.
Sauöd, Einöde in der Pfr. Kollbach des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Kollbach entfernt.
Sauperch, Höfchen bei Kaiserslautern, in welchen Kant. es gehört.
Saupferch, Einöde im Kant. Dürkheim.
Saur, von, freiherrliches Geschlecht.
Sauram, Saurain, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Emering, mit 2 H. und 13 E., 3 St. von Wasserburg. Er wird in **Ober**- und **Unter-Sauram** (**Saurain**) eingetheilt.
Saurdorn, s. **Sautorn**.
Sausenheim, Pfarrdorf im Kant. Grünstadt und Dek. Germersheim, 1/2 St. von Grünstadt entfernt. Es enthält 102 Hptg., 71 Nbg., 599 E., unter welchen 58 Juden sind, und den Sitz eines Bgm. Amts. Die Katholiken sind nach dem, 1/2 St. entlegenen Neuleiningen gepfarrt.
Sausenhofen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Gunzenhausen, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt unfern der Poststrasse von Nürnberg nach Ulm und enthält 45 H. mit 200 E.
Sausenthal, Einödhöfe mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Oberwiesenbach des Ldg. Roggenburg, unweit der Günz, 2 St. von Roggenburg entfernt.
Sausmühle, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Röhrnbach und im Ldg. Wolfstein, 1/4 St. von Röhrnbach.
Saussbach, Bach im Ldg. Wolfstein, über welchen auf dem Wege von Kunreuth nach Hohenau eine hölzerne Brücke von 110 F. Länge und mit 1 Joche führt.
Saussmühle, Weiler in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wolfstein, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Waldkirchen.
Saustalln, Weiler und Parochialort von Dommelstadel des Ldg. Passau, 1/2 St. von Dommelstadel und 2 1/2 St. von Passau entfernt. Er umfaßt 9 H. mit 60 E.
Sausthal, Weiler und Kolonie, mit 4 H. und 23 E., im Ldg. Kelheim, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Sauters, Weiler in der Pfr. Oberreitnau des Ldg. Lindau, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 14 E.
Sauter'sche Papiermühle, Mühle bei Annweiler, in welchen Kanton sie gehört.
Sautorn, Weiler und Parochialort von Michaelsbuch des Ldg. Deggendorf, mit 8 H. und 47 E., 1 St. von Plattling.
Sauwald, Einöde mit 6 E., im Ldg. Schongau, 4 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Sauweiher, Weiher im Ldg. Weilheim, bei Fischhaber.
Saxau, Einöde bei Hartwichshausen, mit 7 E., in der Pfr. Jetzendorf des Ldg. Dachau, 1/2 St. von Jetzendorf.
Saxenkam, s. **Sachsenkam**.
Saxing, Weiler in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, mit 7 H. und 56 E., 1 St. von Griesbach.
Sayhall, s. **Saulorn**.
Sayn-Wittgenstein, von, gräfliche Familie.
Sazenhofen, Satzenhofen, von, freiherrliches Geschlecht.
Scaberer, Schaberer, s. **Schapperer**.
Schaar, Einöde im Hrschtg. Wörth, unweit Altenthann, 3 St. von Wörth entfernt.
Schaarhof, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Hirschau und im Ldg. Amberg, 1/2 St. von Hirschau entfernt.

Schaarmühle, Mühle mit 6 E., bei Weidenberg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Schaarmühle, Mühle bei Labach, im Kant. Zweibrücken.
Schabau, Einöde mit 5 E., im Ldg. Wasserburg, unweit Schlicht, 2 St. von Wasserburg.
Schabel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Schabel am Moos, Einöde mit 6 E., unweit Taufkirchen, im Ldg. Erding, 6 St. von Vilsbiburg entfernt.
Schabel (Schäbel) auf der Aich, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Baierbach des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Baierbach und 3 1/2 St. von Vilsbiburg.
Schabelöd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 2 1/2 St. von Pfarrkirchen und 1/2 St. von Triftern.
Schabenberg, Weiler und Parochialort von Schönberg des Ldg. Grafenau. Er begreift 8 H. mit 58 E. und liegt 1/2 St. von Schönberg.
Schabenberg, Weiler des Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 2 H. und 10 E. Er ist nach Scheyern gepfarrt und liegt 5/4 St. von Scheyern.
Schabenkasing, Einöde mit 5 E., im Ldg. Wegscheid.
Schaberer, s. Schapperer.
Schabermühle, Mühle am Köschinger-Bache und an der Strasse von Ingolstadt nach Regensburg, im Ldg. Ingolstadt, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Schabernack, Hof an einem Walde, mit 8 E., im Ldg. Alzenau und in der Pfr. Ernstkirchen, 1/4 St. von Schöllkrippen entfernt. Derselbe gehört der Familie v. Dalberg.
Schabernackmühle, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Kaisheim des Ldg. Donauwörth, im Donauwörther-Forste, 5/4 St. von Donauwörth entfernt.
Schabing, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Simbach.
Schabing (Mitter-), Einöde mit 8 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Simbach.
Schabing (Unter-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Simbach.
Schabing, Einöde unweit Albertaich, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Obing, mit 6 E., 1 St. von Obing und 1/4 St. von Frabertsheim.
Schabing, Weiler unweit Engelsberg, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Engelsberg, mit 8 H. und 33 E., 1/2 St. von Engelsberg.
Schabingsferch, Einöde mit 4 E., unweit Kirchstädt, in der Pfr. Schnaidsee des Ldg. Trostberg, 2 1/2 St. von Frabertsheim.
Schabingshof, Weiler unweit Schnaidsee, des Ldg. Trostberg und der Pfr. Schnaidsee, mit 4 H. und 18 E., 1/4 St. von Schnaidsee.
Schabmannsberg, Einöde mit 10 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Schabmer, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Schabringen, Dorf in der Pfr. Bergheim des Ldg. Dillingen, an der Eggau, 1 St. von Dillingen entfernt. Es zählt 25 H. mit 140 E.
Schach, Schachner, Einöde mit 8 E., unweit Reichertsheim, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, 2 St. von Haag entlegen.
Schach, Schachner, Einöde bei Gars, mit 3 E., im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.
Schach, Schachner, Einöde bei Au, mit 6 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Au, 2 St. von Haag.
Schacha, Schachen, Weiler in der Pfr. Eckelheim des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Eckelheim. Er enthält 10 Wohnh., 6 Nbg. und 58 E.
Schacha, Schachen, Dorf im Ldg. Hemau und in der Pfr. Hohenschambach, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 15 H. mit 90 E.
Schacha, Schachen, Weiler in der Pfr. Aussernzell des Ldg. Vilshofen, mit 7 Wohnh., 18 Nbg. und 42 E., 3/4 St. von Aussernzell.
Schacha, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Albaching, mit 4 H. und 20 E., 7/4 St. von Haag und 2 1/4 St. von Wasserburg entfernt.

Schacha, Einöde mit 4 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. St. Wolfgang, 1/2 St. von St. Wolfgang.
Schachach, Weiler in den Pfr. Gerolsbach und Hirschhausen des Ldg. Schrobenhausen, 1 St. von Gerolsbach entfernt. Er enthält 10 H. mit 55 E.
Schachdorner, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Walkersaich, in der Pfr. Buchbach des Ldg. Mühldorf, 2 1/4 St. von Ampfing.
Schachelöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kößlarn des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Kößlarn.
Schachen (Ober-), Weiler in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, mit 2 H. und 15 E., 1/4 St. von Feichten.
Schachen (Unter-), Weiler in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Feichten.
Schachen, Dorf mit 24 H. und 180 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Die Katholiken werden vom Kuratus in Gersfeld pastorirt.
Schachen, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Grönenbach, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Schachen, Weiler mit 3 H. und 36 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 1 St. von Wiggensbach entfernt.
Schachen, Dorf mit 32 H. und 110 E., in der Pfr. Aeschach und im Ldg. Lindau, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schachen, Einöde mit 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Ottobeuren, 3 St. von deren Sitze entfernt.
Schachen, Einöde mit 12 E., im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Schachen, Weiler unweit Wallburgskirchen, im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 14 E.
Schachen, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Sachrang des Hrschtg. Prien, 3 St. von Fischbach.
Schachen, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Braunau und eben so weit von Kirchberg entfernt.
Schachen, Weiler unweit Waldhausen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Trostberg gehörig, 2 1/2 St. von Frabertsheim. Er enthält 2 H. mit 14 E.
Schachen, Weiler unweit Pittenhard, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Trostberg gehörig, mit 2 H. und 10 E., 5/4 St. von Frabertsheim.
Schachen, Schechen, Sachen, Einöde bei Fahrach, mit 7 E., in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Schachen, Einöde mit 6 E., unweit Kirchensur, im Ldg. Wasserburg, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Schachen, vergl. auch Schacha, Schachner und Schacher.
Schachenalpe, Einöde im Ldg. Werdenfels.
Schachenbauer, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Eckelheim des Ldg. Vilshofen, 5/4 St. von Eckelheim.
Schachendobler, Schachendobel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Stubenberg des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Braunau und 1/4 St. von Stubenberg entfernt.
Schachendorf, Dorf und Hofmark im Ldg. und in der Pfr. Cham. Es enthält 23 H. mit 120 E., 1 Kapelle, Ptrg. und 1 Schloß, und liegt 1 1/2 St. von Cham.
Schacheneck, s. Scharneck.
Schachenhäusel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Neuhofen des Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von Neuhofen.
Schachenhalde, Einöde im Ldg. Grönenbach, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Schacher, Schachen, Name von 11 zerstreut liegenden H. mit 60 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Castel.
Schacher, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Durrhausen des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Durrhausen.
Schacherhof, Hof bei Rockenhausen, zu welchem Kantons-Bezirk er gehört.
Schachhof, Weiler in der Pfr. Weidhofen und im Ldg. Schrobenhausen, mit 3 H. und 12 E., 7/4 St. von Schrobenhausen entfernt.

Schaching, Dorf und Parochialort von Deggendorf, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es enthält 42 H. mit 241 E., 1 Kapelle und 1 Ziegelhütte, und liegt 1/4 St. von Deggendorf.

Schaching, Weiler des Ldg. Moosburg, unweit Dietersdorf, mit 6 H. und 24 E., welche zur Pfr. Schweitenkirchen gehören. Er liegt 1/8 St. von Schweitenkirchen und 2 St. von Pfaffenhofen.

Schaching, Weiler unweit Guttenburg, in der Pfr. Ensdorf des Ldg. Mühldorf, wovon er 3 St. entfernt ist. Er begreift 4 H. mit 17 E.

Schaching, Einöde mit 6 E., unweit Edling, im Ldg. Wasserburg. Sie liegt an der Ebrach, 9/8 St. von Wasserburg.

Schachmoos, Einöde mit 4 E., im Ldg. Weilheim, unweit Oberhausen.

Schachmühle, Einöde im Ldg. Vilshofen.

Schachner, Schachen, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Burgkirchen am Walde.

Schachner, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Halsbach.

Schachner, Einöde mit 7 E., in der Pfr. und im Ldg. Simbach, 2 1/8 St. von Simbach und 3/8 St. von Reith.

Schacht, Einöde unweit Safferstetten, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Malching.

Schacht, Weiler mit 7 H., 50 E. und starker Schäferei; im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Arzberg, 2 1/2 St. von Wunsiedel und unfern der Strasse von Baireuth nach Eger gelegen.

Schachtelbacher Hütte, Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Zwiesel, mit 2 H. und 18 E., 2 1/2 St. von Zwiesel.

Schachten, Weiler des Ldg. Deggendorf, wovon er 3 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 9 E.

Schachten, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Unterdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Unterdietfurt.

Schachten, Weiler und Parochialort von Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, mit 4 H. und 18 E., 1/2 St. von Hirschhorn.

Schachten (Ober-), Weiler mit 15 E., im Ldg. Eggenfelden.

Schachten, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Steinkirchen, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Steinkirchen.

Schachten, Einöde unweit Sulding, in der Pfr. Wambach und im Ldg. Erding. Sie zählt 7 E. und ist 3/4 St. von Wambach und 4 St. von Landshut entfernt.

Schachten, Dorf in der Pfr. Eschelkam und im Ldg. Kötzting, mit 12 H. und 94 E., 1 St. von Eschelkam.

Schachten, Einöde in der Pfr. Reisbach des Ldg. Landau, 5/4 St. von Reisbach entfernt.

Schachten, Schachta, Weiler unweit Weihmichel, im Ldg. Landshut, mit 2 H. und 12 E., 7/4 St. von Pfeffenhausen. Er ist nach Weihmichel gepfarrt.

Schachten, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Perasdorf, mit 2 H. und 10 E., 1 St. von Perasdorf entfernt.

Schachten, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Schmatzhausen. Sie liegt an der kleinen Laber, 1/2 St. von Schmatzhausen entfernt.

Schachten, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 2 St. entfernt ist.

Schachten (untere), Einöde mit 13 E., im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Postmünster.

Schachten (Unter-), Weiler mit 4 H. und 18 E., in der Pfr. Arnsdorf des Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von Arnsdorf.

Schachten, Weiler unweit Altenfrauenhofen, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Altenfrauenhofen. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 3 1/4 St. von Vilsbiburg.

Schachten, Weiler unweit Jesendorf, im Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 2 H. mit 9 E. und liegt 2 St. von Vilsbiburg.

Schachten, Einöde unweit Seiboldsdorf, im Ldg. und in der Pfr. Vilsbiburg, mit 5 E., 1/2 St. von Vilsbiburg.

Schachten, Einöde in der Pfr. Helsbrunn des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Schachten, Dorf im Ldg. Waldsassen und in der Pfr. Neualbenreuth, 1 1/2 St. von Waldsassen entfernt. Es enthält 15 H. mit 116 E. Hier bricht Kobalt; auch wurden alte Münzen gefunden.

Schachtmühle, s. Schachtenmühle.

Schachtner, Schachten, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Malgersdorf, mit 3 H. und 20 E., 1/2 St. von Malgersdorf.

Schachtsöd, Einöde mit 7 E., im Ldg. Vilsbiburg, unweit Neuhausen, 2 1/4 St. von Vilsbiburg.

Schackau, Dorf im Ldg. Hilders und in der Pfr. Kleinsassen, wovon es 1/2 St. St. entfernt ist. Es umfaßt 18 H., 131 E., 1 Mahlmühle und 1 Schloß mit dem Sitze eines Ptrg. der v. Rosenbach'schen Erben, Freih. v. Speth und v. Guttenberg; die Familie v. Rosenbach starb im J. 1806 aus.

Schackenhof, Weiler im Ldg. Hemau, unweit Polzhausen, mit 9 H. und 50 E.

Schacky, von, freiherrliche Familie.

Schaden, Schäden, Ortschaft im Ldg. Berchtesgaden und in der Pfr. Schellenberg, links der Achen oder Alm, mit 20 zerstreut liegenden H. und 112 E., 1/4 St. von Schellenberg und 2 St. von Berchtesgaden entfernt.

Schadenbach (Mitter-), Weiler zwischen Dumeldorf und Baumgarten, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 2 3/4 St. entfernt ist.

Schadenbach (Ober-), Weiler zwischen Dumeldorf und Baumgarten, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 2 3/4 St. entfernt ist.

Schadenbach (Unter-), Weiler zwischen Dumeldorf und Baumgarten, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 3 St. entfernt ist. Diese 3 Orte enthalten zusammen 14 H. mit 82 E.

Schadenberg, Weiler im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Unterschwarzach, mit 2 H. und 18 E., 3 St. von Deggendorf und 1/2 St. von Unterschwarzach.

Schadenholz, Wald im Ldg. Lichtenfels, theils Nadel- und theils Laubholz enthaltend.

Schadenmühle, s. Schädenmühle.

Schadenreuth, Dorf mit 19 H. und 215 E., in der Pfr. Markt-Erbendorf und im Ldg. Kemnath, 1/2 St. von Erbendorf und 6 St. von Thumbach entfernt.

Schadersberg, Weiler im Ldg. Kemnath.

Schadhaus, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/8 St. von Halsbach.

Schadheim, Schadham, Weiler und Parochialort von Aicha vorm Walde des Ldg. Passau, mit 9 H. und 50 E., 2 St. von Aicha und 4 1/2 St. von Passau entfernt.

Schadhub, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Roßholzen, im Ldg. Rosenheim. Er gehört in die Pfarrexpositur Törrwang und liegt 5/4 St. von Rohrdorf.

Schadlos, Scheidlas, Weiler in waldiger Gegend des Ldg. Bamberg II. und der Pfr. Pettstadt, 1 1/2 St. von Bamberg entfernt. Er hat 7 H. mit 36 E.

Schadöd, Einöde im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Schächen, Einöde in der Wildsteig, im Ldg. Schongau, wovon sie 5 St. entfernt ist.

Schächen, s. auch Schechen.

Schädenmühle, Schadenmühle, Mühle mit 4 E., bei Zellingen, im Ldg. Karlstadt.

Schäderl, Weiler in der Pfr. Reit und im Ldg. Simbach, mit 2 H. und 10 E., 1/4 St. von Reit.

Schäfbach, Schöfbach, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Affenkofen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Schäfelhof, Einöde im Ldg. Amberg, mit 10 E., unweit Vilseck.

Schäfellohe, Schäflohe, Dorf im Ldg. Amberg, 5/4 St. von Sulzbach entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 12 H. mit 65 E.

Schäferei, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Burgwindheim des Ldg. Burgebrach, 1/4 St. von Burgwindheim.

Schäferei, Einöde im Ldg. Kronach, bei Neufang und unweit der Straße von Steinwiesen nach Bamberg, 3 St. von Kronach entfernt. Sie ist nach Neufang gepfarrt.

Schäferei, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Waldmünchen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 20 H. mit 140 E.

Schäfersmühle, Mühle am Plaichbache, mit 5 E., im Ldg. Würzburg, bei Versbach, wohin sie gepfarrt ist.

Schäffer, Einöde im Ldg. Landshut.

Schäfflerhaus, Einöde bei Klein-Salvator, im Ldg. Ingolstadt.

Schäfhof, s. Thesweiler.

Schäfmoos, Schönmoos, Einödhöfe mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Leeder des Ldg. Buchloe, 1 St. von Leeder entfernt.

Schäfmanin, Schefmoning, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Ainring, mit 2 H. und 13 E., 3 1/4 St. von Laufen.

Schäfstall, Pfarrdorf im Dek. Burgheim und Ldg. Donauwörth, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es zählt 24 H. und 170 E., und hat auch den Namen Neffsend. Die Kirche und der Pfarrhof stehen abgesondert von Neffsend auf einer Anhöhe mit schöner Aussicht.

Schäfstoß, Weiler der Pfr. Horgau und des Ldg. Zusmarshausen, mit 4 H. und 28 E. Er liegt an der Rott und unweit der Strasse von Zusmarshausen nach Augsburg, 1 St. von Zusmarshausen entfernt.

Schäften, Scheften, Weiler des Ldg. Straubing und der Pfr. Parkstetten, mit 2 H. und 29 E., 1 1/2 St. von Straubing.

Schäftlarn, Unterschäftlarn, Schöftlarn, Weiler und Pfarrort im Dek. und im Ldg. Wolfrathshausen, am linken Ufer der Isar, 4 St. von München und 2 St. von Wolfrathshausen entfernt. Er begreift 7 H. mit 54 E., 1 Pfarr- (ehemalige Kloster-) Kirche, 1 Mineralbad, 1 ehemaliges Klostergebäude, 1 Bräuhaus, 1 Branntweinbrennerei, 3 Mühlen, 1 Steingutfabrik und 1 Ziegelhütte. Das dortige Mineralbad, zu dessen Gebrauche zweckmäßige Einrichtungen in dem geräumigen Klostergebäude bestehen, hat seine Quellen in der Nähe, hart am Berge, auf dem sogenannten Kohlenplatze und aus drei Ausflüssen, welche in gleicher Höhe des Klostergebäudes, beinahe aus der Mitte des Berges, hervorsprudeln; diese Quellen gefrieren auch im strengsten Winter nicht. Die Heilkraft dieses Wassers, welches zum Baden und Trinken gebraucht wird, äussert sich vorzüglich gegen Rheumatismus, gegen schmerzhafte Leibschäden, Hämorrhoidal- und Schleimflüsse u. a. Das Kloster daselbst wurde zuerst gegründet im J. 772 durch Walterich, einen Priester zu Deining, und nach seiner Zerstörung und Verarmung wieder hergestellt durch Herzog Heinrich X. (Jasomirgott) und seinen Bruder Otto, Bischof von Freising, im J. 1140. Es ward für Mönche des Prämonstratenser-Ordens bestimmt, und erhielt vom Kaiser Ludwig IV. im J. 1331 die niedere Gerichtsbarkeit und den Zoll vom Viehmarkte zu Keferlohe. Das gegenwärtige Klostergebäude erhielt sein Daseyn durch die Aebte Melchior Schütz, Hörmann und Felix Gege, vom J. 1705 — 1764, von dem Baumeister Marx Pärmann von Hubach; die neueste Auflösung des Klosters geschah im J. 1803. In dem Klostergebäude befinden sich die Grabstätten des Ritters und Obersten Konrad von Baierbrunn, gest. 1333, des Ritters Sweikerus von Gundelfing, des Wernher Rechlinger von Haltenberg am Lech, und anderer Zeitgenossen Ludwigs des Bayern. Die Brücke, welche ehemals dahier über die Isar führte, wurde im J. 1796 durch das Condeische Corps, wovon sich eine Abtheilung auf dem rechten Isarufer aufstellte, abgetragen.

Schäftlarn (Hohen-), Kirchdorf und Filial der Pfarrei Schäftlarn, im Ldg. Wolfrathshausen. Es liegt auf einer Höhe, an der Strasse von München nach Wolfrathshausen, 2 1/4 St. von Wolfrathshausen, und zählt 52 H. mit 280 E. Hier war im J. 1705 der Versammlungsplatz der Bauern des Oberlandes vor ihrer Unternehmung gegen die österreichische Besatzung in München.

Schämersdorf, Schainersdorf, Dorf mit 12 H. und 90 E., im Ldg. Vohenstrauß, unweit Woppenhof, 7 St. von Weiden entfernt.

Schäpfelthal, s. Schapfelthal.

Schärling, s. Scharling.

Schärlmühle, Mühle nebst Polier, im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 2 St. von Weiden entfernt.

Schärmär, s. Schermau.

Schätz, Weiler mit 2 H. und 6 E., im Ldg. Moosburg, wovon er 3 St. entfernt ist. Er gehört in die Pfr. Nandelstadt.
Schätzel, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Schliersee.
Schätzel, Weiler in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 13 E., 2 1/4 St. von Haag.
Schätzelöd, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Schaf, Schaaf, Einöde mit 7 E., im Ldg. Immenstadt und in der Pfr. Staufen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Schafalpe, Einöde im Ldg. Werdenfels.
Schafbach, Einöde bei Treitsching, auf dem Köpfelsberg, im Ldg. Cham und in der Pfr. Sattelbeilnstein, 3 St. von Cham und 3/4 St. von Sattelbeilnstein.
Schafberg, Name der zerstreut hinausgebauten 9 H. mit 60 E. bei Furth, im Ldg. Cham und in der Pfr. Furth, 5 St. von Cham.
Schafberg, Dorf und Parochialort von Hunderdorf des Ldg. Mitterfels, mit 12 H. und 60 E., 1/2 St. von Hunderdorf entfernt.
Schafblassengraben, Bach im Ldg. Werdenfels.
Schafbruck, Dorf mit 12 H. und 83 E., in der Waltershof und im Ldg. Kemnath, 5/4 St. von Kemnath und 10 St. von Thumbach entfernt.
Schafbruck, Einöde mit 1 Mühle, in der Pfr. Laber des Ldg. Hemau, 1/2 St. von Laber und 1 St. von Schambach entfernt.
Schaffen, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Mühldorf, wovon er 2 St. entfernt ist.
Schaffer, Schaffauer, Einöde unweit Högel, mit 6 E., im Ldg. Reichenhall, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist. Sie pfarrt nach Anger.
Schaffermacher, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg, 2 3/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Schaffhausen, Weiler mit 1 Kirche, in der Pfr. Altdorf und im Hrschtg. Kipfenberg, 3 1/2 St. von Eichstätt entfernt. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel und enthält 8 H. mit 48 E. und 2 Mühlen mit Mahl- und Säggange im Anlautergrund.
Schaffhausen, Schafhausen, Hof mit 10 E., bei Ehingen, im Hrschtg. Oettingen.
Schaffhausen, s. auch Schafhausen.
Schafgaß, Einöde bei Sielenbach, im Ldg. Aichach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Schafhaus, Einöde mit 10 E., bei Windsheim, in dessen Ldg. Bezirk gehörig.
Schafhausen, Dorf in der Pfr. Sielenbach des Ldg. Aichach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 14 H. mit 55 E.
Schafhausen (Groß-), Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Wambach, mit 6 H. und 37 E., 1 St. von Wambach.
Schafhausen (Klein-), Weiler in der Pfr. Wambach und im Ldg. Erding, mit 3 H. und 11 E., 3/4 St. von Wambach.
Schafhausen, Kirchdorf in der Pfr. Mauren und im Hrschtg. Harburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 36 H., 180 E., 1 Kalkofen und 1 Ziegelhütte.
Schafhausen, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von Loitzenkirchen.
Schafhausen, Weiler in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 9 E., 3/4 St. von Velden.
Schafhausen, vergl. auch Schaffhausen.
Schafheeg, Hof mit 8 H. und 73 E., bei Dalherda, im Ldg. Brückenau und in der Pfr. Hettenhausen, 4 1/2 St. von Brückenau entfernt.
Schafhöfe, Weiler mit 3 H. und 16 E., an der Strasse von München und Augsburg nach Regensburg, im Ldg. Ingolstadt, 1 St. von Geisenfeld entfernt.
Schafhöfe, 2 Höfe bei Sommerau, im Ldg. Klingenberg. Sie gehören zur Pfr. Sommerau, wovon sie 1/3 St. entfernt sind, und zählen 32 E.
Schafhöfen, Weiler im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Schönaich, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 20 E., und liegt an der Strasse von Ingolstadt nach Straubing, die Ochsenstrasse genannt.

Schafhof, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Oberferrieden des Ldg. Altdorf, 3 St. von Feucht entfernt.
Schafhof, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Pittersberg des Ldg. Amberg, 5/4 St. von Pittersberg entfernt. Er heißt auch Schäflhof.
Schafhof, Hof bei Boxbrunn, im Hrschtg. Amorbach.
Schafhof, Einöde bei Limbach, im Ldg. Ansbach, 4 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schafhof, Einöde bei Unteraltenbernheim, im Ldg. Ansbach.
Schafhof, Einöde bei Großramspau, im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Ramspau, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Schafhof, Hof bei Münster, im Ldg. Gemünden.
Schafhof, Einöde mit 5 E., im Ldg. Gunzenhausen, 1 1/2 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Nürnberg nach Ulm gelegen.
Schafhof, Einöde im Ldg. Hilpoltstein, mit 13 E., unweit Jahrsdorf.
Schafhof, Hof mit 12 E., im Ldg. Haßfurt, unweit Obertheres, wovon er pastorirt wird.
Schafhof, Hof bei Birnfeld, im Ldg. Hofheim.
Schafhof, Einöde mit 12 E., in der Pfr. und im Ldg. Hollfeld, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Schafhof, Weiler im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Rimbach, mit 5 H. und 43 E., 1/4 St. von Rimbach.
Schafhof, Einöde bei Rammersdorf, im Ldg. Leutershausen.
Schafhof, Hof bei Lohr, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört.
Schafhof, Einöde bei Weisdorf, im Ldg. Münchberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Schafhof, Weiler im Ldg. Naila und in der Pfr. Steben, 3 1/2 St. von Hof entfernt.
Schafhof, Einöde im Ldg. Naila, mit 6 E., bei Thierbach, 2 1/2 St. von Hof entfernt.
Schafhof, Dorf rechts an der Amberger Poststrasse, im Ldg. Neumarkt, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 13 H. mit 80 E.
Schafhof, Einöde mit 14 E., bei Erlenstegen, zum Ldg. Nürnberg und zur kathol. Pfr. daselbst gehörig.
Schafhof, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Parsberg, 3 St. von Daßwang entfernt.
Schafhof, Einöde bei Solar, im Ldg. Pleinfeld.
Schafhof, Einöde mit 10 E. und Stadtschäferei des Ldg. Rothenburg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Schafhof, Einöde bei Frankenheim, im Hrschtg. Schillingsfürst.
Schafhof, Weiler in der Pfr. Wartenfels und im Ldg. Stadtsteinach, 3 St. von Culmbach entfernt. Er enthält 3 H. mit 20 E.
Schafhof, Einöde bei Weidenberg, 2 1/2 St. von Baireuth entfernt.
Schafhof, Hof mit 9 E., bei Ebersberg, im Ldg. Weihers, wovon er 1 St. entfernt ist.
Schafhof, Hof mit 4 H., 36 E. und 1 Ziegelhütte, im Ldg. Würzburg rechts des Mains und in der Pfr. Oberdürrbach, 1 1/2 St. von Würzburg entfernt. Er gehört dem Julius-Spitale zu Würzburg.
Schafhof, ehehin Schnidhof genannt, Hof oder Mädelhofen, im Ldg. Würzburg links des Mains, 3 St. von Würzburg entfernt. Derselbe ist Staats-Eigenthum und ward im J. 1790 erbaut. Er gehört in die Pfr. Hettstadt und zählt 9 E.
Schafhof, s. auch Ackermannshof und Hummelsberg.
Schafhütten, Weiler mit 4 H. und 23 E., bei Winklarn, im Ldg. Neunburg vor dem Walde.
Schafhütten, Weiler mit 7 H. und 30 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Trausnitz im Thal entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Schafhut, Einöde auf der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg, 2 St. von Kronach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört. Sie enthält 4 E. und ist nach Steinberg gepfarrt.

Schafleuten, Einöde mit 5 E., unweit Längmoos, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Kirchdorf, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schafmühle, Mühle an der Aschach, mit 2 Gängen, wovon der eine auch zum Oelschlagen eingerichtet ist, im Ldg. Kissingen und in der Pfr. Burkardroth. Sie ist die 4. Mühle auf dem Wege von Aschach nach Burkartroth.

Schafmühle, Mühle bei Katzweiler, im Kant. Otterberg.

Schafmühle, Einöde in bergiger Lage des Ldg. Tirschenreuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schaföd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von St. Johanneskirchen.

Schafreuth, ehemal. Hof, dessen Gebäude längst demolirt und die Grundstücke an mehre Einwohner zu Stackendorf verkauft worden sind, bei Gunzendorf, im Ldg. Bamberg I.

Schafscheune, Einöde bei Weissenburg, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Schafschwemme, Weiher im Ldg. Uffenheim.

Schafshill, Kirchdorf im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Schamhaupten, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 43 H. mit 155 E.

Schafstall, Einöde mit 8 E., unweit Ostin, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. G'mund, 1 1/2 St. von Tegernsee entfernt.

Schafstallhäusel, Einöde im Ldg. Mühldorf, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Schafsteig, Eisenhammer mit 22 E., im Ldg. Aschaffenburg, 1/2 St. von Schmerlenbach entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Schafstein, Hof mit 2 H. und 15 E., bei Wüstensachsen, im Ldg. Hilders. Er gehört der Würzburger Universität.

Schafteldiug, Weiler in der Pfarrexpositur Hörgersdorf des Ldg. Erding, mit 6 H. und 30 E., 1 St. von Eschelbach.

Schaftlach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Waakirchen, im Ldg. Miesbach, 2 1/2 St. von Holzkirchen entfernt. Es enthält 25 H. mit 130 E.

Schaftnach, Kirchdorf unfern der Nürnberg-Augsburger Strasse, im Ldg. und in der Pfr. Schwabach, 2 St. von Roth entfernt. Es enthält 14 H. mit 100 E.

Schafwaschen, Weiler unweit Rimsting des Hrschtg. Prien, 9/8 St. von Weißheim. Er zählt 3 H. mit 15 E. und liegt am Chiemsee.

Schafweid, Einöde mit 6 E., im Ldg. Pfarrkirchen.

Schaggenhof, Weiler mit 11 H. und 80 E., in der Pfr. Frauenberg und im Ldg. Hemau, 1/4 St. von Frauenberg und 2 St. von Schambach entfernt.

Schaibing, Dorf und Parochialort von Griesbach des Ldg. Wegscheid, mit 16 H. und 156 E., 3/4 St. von Griesbach.

Schaidenhausen, Weiler und Parochialort von Massenhausen des Ldg. Freising, 7/4 St. von Unterbruck. Er begreift 7 H. mit 60 E.

Schaidering, Einöde unweit Söllhuben, im Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist. Sie zählt 6 E., welche zur Pfr. Söllhuben gehören.

Schaidham, Weiler in der Pfr. Seebach des Ldg. Deggendorf, mit 4 H. und 22 E., 1/2 St. von Seebach.

Schaidham, Weiler unweit Michelsbuch, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Deggendorf gehörig, mit 4 H. und 29 E., 1 St. von Plattling.

Schaidhauf, Scheithauf.

Schaidheim, Schaidham, Weiler unweit Gaindorf, im Ldg. Vilsbiburg und zur Pfr. Gaindorf gehörig. Er enthält 10 H. mit 44 E. und liegt 3/4 St. von Vilsbiburg.

Schaidheim, Schaidham, Einöde mit 8 E., unweit Neuenfrauenhofen, in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Velden.

Schaiding, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Salzburghofen, mit 2 H. und 22 E., 4 St. von Laufen und 1 St. von Salzburghofen entfernt.

Schaidlaich, Einöde in der Pfr. Kollbach des Ldg. Landau, 1/2 St. von Kollbach entfernt.

Schaidlas, s. Schadlos, im Ldg. Bamberg II.

Schaidt, Pfarrdorf im Kant. Kandel und Dek. Germersheim, mit 190 Hptg., 415 Nbg., 1365 E., 1 Eisensteingrube und dem Sitze eines Bgm. Amts, 5/4 St. von Barbelroth entfernt.

Schaimbach, Kirchdorf in der Pfr. Walda des Ldg. Rain, mit 18 H. und 90 E. Es liegt an der Strasse von Augsburg nach Neuburg, 3/4 St. von Pöttmes entfernt. Der Ort heißt auch Schönbach und hat 1 Mahlmühle an einem kleinen Bache.

Schaippach, Kirchdorf an der Sinn, in der Pfr. Rieneck und im Ldg. Gemünden, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 29 H., 202 E., 1 Mahl-, Loh- und Gypsmühle, den Hof Hohenroth und Zollberg.

Schaitdorf, s. Scheitdorf, im Ldg. Riedenburg.

Schaitz, Weiler in der Pfr. Drossenfeld und im Ldg. Culmbach, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Trebgast und enthält 6 H., 1 Mühle und 45 E.

Schalach, Einöde im Ldg. Landau.

Schalch, s. Schalchern.

Schalchen, Einöde mit 8 E., unweit Gstatt, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Eggstätt. Sie liegt am Chiemsee, 4 St. von Frabertsheim.

Schalchen, Weiler unweit Tacherting, im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, mit 8 H. und 52 E., 4 St. von Frabertsheim und 1 St. von Trostberg.

Schalchern, Schalch, Weiler mit 4 H. und 19 E., in der Pfr. Gaisach des Ldg. Tölz, 1/2 St. von Gaisach.

Schalchsbauer, Einöde mit 9 E., im Ldg. Tölz und in der Pfr. Gaisach, 9/8 St. von Tölz, an der Isar gelegen.

Schalding, Dorf in der Pfr. Heining des Ldg. Vilshofen, nächst der Donau, 2 St. von Passau. Es zählt 18 H. mit 130 E. und wird in Schalding am rechten und in Schalding am linken Donauufer getrennt.

Schalding Königs, Name von 29 zerstreut liegenden H. mit 152 E., in der Pfr. Heining des Ldg. Vilshofen, 3/4—1 St. von Heining entfernt.

Schaldorf, Dorf mit 12 H. und 65 E., in der Pfr. Rottenburg des Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Rottenburg entfernt. Es liegt an der großen Laber und Strasse von Pfeffenhausen nach Regensburg.

Schaldorf, Weiler mit 9 H. und 40 E., in der Pfr. Hofendorf des Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Hofendorf entfernt.

Schaldorf, vergl. auch Schalldorf.

Schalkam, Weiler unweit Obing, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Obing, mit 8 H. und 48 E., 3/4 St. von Obing und 5/4 St. von Frabertsheim.

Schalkenbach (Ober-), Weiler mit 1 Kapelle, 8 H. und 60 E., im Ldg. Amberg und in der Pfr. Schlicht, wovon er 1 St. entfernt ist.

Schalkenbach (Unter-), Weiler mit 7 H. und 60 E., in der Pfr. Schlicht des Ldg. Amberg, 1 St. von Schlicht entfernt.

Schalkenried, Weiler mit 7 H. und 40 E., in der Pfr. Scheidegg des Ldg. Weiler, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schalkenthann, Dorf im Ldg. Amberg und in der Pfr. Hahnbach, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 12 H. mit 50 E.

Schalkham, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Aunkirchen des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Aunkirchen und 5/4 St. von Vilshofen entfernt.

Schalkhamm, Weiler unweit Leberskirchen, im Ldg. Vilsbiburg. Er liegt an der großen Vils, 1 1/2 St. von Vilsbiburg, gehört in die Pfr. Gerzen und begreift 9 H. mit 40 E.

Schalkhausen, Schallhausen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ansbach, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 48 H., 270 E., die Walk-, Dorfs- und Scheermühle. In Schalchusen (Scalkehusen) stand ein Schloß der Grafen v. Dornberg, von denen eine Linie daselbst ihren Sitz hatte und den Namen davon führte. Nach dem Aussterben Wolframs v. Dornberg kam der Ort an den Grafen Ludwig v. Oettingen und im J. 1331 durch Kauf an den Burggrafen Friedrich IV. von Nürnberg. Der Kirchthurm, der Beschädigung durch Blitz mehrmals ausgesetzt, hat nun einen Blitz-Ableiter.

Schalkheim, Schalkham, Weiler und Parochialort von Weihmörting des Ldg. Griesbach, mit 6 H. und 52 E., 1 St. von Karpfheim.

Schalnkam, Weiler des Ldg. Wolfrathshausen und der Pfr. Minsing, mit 2 H., 10 E., 1 Filialkirche und 2 Mühlen, östlich von Würmsee, 2 1/4 St. von Wolfrathshausen.

Schalnkofen, Weiler des Ldg. Wolfrathshausen und der Pfr. Thanning, mit 5 H. und 24 E., 1/2 St. von Thanning.

Schalkshofen, Weiler mit 5 H. und 26 E., in der Pfr. Oberroth des Ldg. Illertissen. Er liegt zwischen Ober- und Unterroth, an der Strasse von Babenhausen nach Weissenhorn, 2 St. von Illertissen entfernt.

Schalldern, Schaldern, Weiler unweit Heining, mit 11 H. und 52 E., im Ldg. Passau.

Schalldorf, Dorf und Parochialort von Emering des Ldg. Ebersberg, unweit der Attel, 2 3/4 St. von Steinhöring. Es zählt 32 H. mit 170 E.

Schalldorf, Weiler in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen und 1/4 St. von Postmünster. Er liegt an der Strasse von Eggenfelden nach Pfarrkirchen und an der Rott, und enthält 6 H. mit 44 E.

Schalleck, oder Anried, im Ldg. Weilheim, s. Anried.

Schallelhäusel, Einöde unweit Buch, mit 6 E., im Ldg. Erding, 2 1/2 St. von Hohenlinden entfernt.

Schallemühle, Mühle im Ldg. Aschaffenburg, 3/4 St. von Hößbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Schalleneder, Einöde unweit Voglarn, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Fürstenzell.

Schallenkam, s. Schalnkam.

Schallerberg, Schollaberg, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.

Schallerburg, Schallenburg, ein mit Holz bewachsener Berg, im Hrschtg. Kipfenberg, worauf einst ein Schloß der Familie v. Schallenberg stand, dessen Ruinen noch zu sehen sind.

Schallerhammer, Einöde mit 6 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Schönsee, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Schallerhaus, Einöde mit 4 E., im Ldg. Göggingen, unweit Aystetten, wohin sie gepfarrt ist.

Schallerhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kupferberg des Ldg. Culmbach, 1/2 St. von Kupferberg.

Schallermühle, Einöde im Ldg. Parsberg, 2 St. von Daßwang entfernt. Sie hat auch den Namen Grabmühle.

Schaller'sche Mühle, Mühle bei Niederwürzbach, im Kant. Blieskastel.

Schallerreut, s. Schallersreuth.

Schallershof, Weiler mit 4 H. und 20 E., unweit Erlenstegen, zum Ldg. Nürnberg und zur kathol. Pfr. daselbst gehörig.

Schallershof, Weiler mit 5 H., 1 Schlößchen und 45 E., in der Pfr. Frauenaurach und im Ldg. Erlangen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Die Katholiken gehen nach Büchenbach zur Kirche. Der Ort hieß sonst Monplaisir.

Schallershof, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schallersreuth, Schallerreut, Einöde mit 6 E., im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Wegen der kalten Lage wird der Ort auch Winternoth genannt.

Schallerwörth, Einöde mit 1 Mühle, in der Pfr. Laber des Ldg. Hemau, 3/4 St. von Laber und 1 St. von Schambach entfernt.

Schallfeld, Kirchdorf in der Pfr. Oberschwarzach des Ldg. Gerolzhofen, 1 St. vom Sitze desselben entfernt. Es enthält 64 H., 360 E., 1 Ziegelhütte und die Aumühle mit 2 Gängen. Ebrach hatte seine Besitzungen daselbst im J. 1268 durch Kauf vom Grafen Hermann v. Castell und im J. 1289 durch Tausch von Friedrich v. Zollner erworben. Auch soll Eberhard v. Schaumberg im J. 1268 seine Güter demselben Kloster geschenkt haben, als er — vorher Probst zu St. Stephan — Mönch wurde.

Schallhausen, s. Schalkhausen.

Schallheim, s. Schalkheim.

Schallingmühle, Mühle mit 4 E., an der kleinen Laber, unweit Pfaffenberg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Schallnbach, ein unbedeutender Bach, im Forste Dürrnbuch, im Ldg. Abensberg.

Schallodenbach, Pfarrdorf im Kant. Otterberg und Dek. Kaiserslautern, 2 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es umfaßt 88 Hptg., 40 Nbg., 670 E.,

den Wickelhof und die Schloßmühle. Die Evangelischen pfarren nach Heiligenmoschel.

Schalmai, Hof bei Altenfeld, mit 8 E., im Ldg. Weihers, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Schaltdorf, vergl. Schaldorf und Schalldorf.

Schalting, Weiler und Parochialort von Heining des Ldg. Vilshofen, mit 7 H., 4 St. von Vilshofen.

Schamach, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Grafing des Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Grafing und 2 1/4 St. von Steinhöring entfernt.

Schambach, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Kirchheim, mit 8 H. und 69 E., 3/4 St. von Kirchheim und 1 St. von Malching.

Schambach (Ober-), Kirchdorf in der Pfr. Theuerding des Ldg. Kelheim, 2 1/4 S. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 17 H. mit 80 E.

Schambach (Unter-), Weiler mit 9 H. und 40 E., im Ldg. Kelheim, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schambach, Weiler mit 1 Pfarr- und Wallfahrtskirche, 9 H., 35 E. und 6 Mühlen an der Schambach, im Hrschtg. und Dek. Kipfenberg, 1/4 St. von Arnsberg entfernt.

Schambach, Flüßchen, das im Hrschtg. Kipfenberg, 1/2 St. südlich vom Pfarrorte Schambach, im Bömfelder-Forste entsteht, im Schambachthale 6 Mühlen in Bewegung setzt und zwischen Gungolding und Arnsberg in die Altmühl fällt.

Schambach, Schambachthal, ein, keine Stunde langer Grund des Hrschtg. Kipfenberg, worin 6 einzeln stehende Mühlen von dem Schambach-Flüßchen in Bewegung gesetzt werden.

Schambach, Pfarrdorf, mit Dietfurth kombinirt, im Hrschtg. und Dek. Pappenheim, 3/4 St. von deren Sitze und 2 St. von Weissenburg entfernt. Es liegt am Schambache und an der Strasse von Pappenheim nach Weissenburg, und begreift 68 H., 415 E., die Flemm-, Kohl-, Papier- und Lehnleinsmühle.

Schambach, Weiler im Dek. Pföring und Ldg. Riedenburg, mit 3 H., 16 E. und 1 Pfarrkirche, 1/2 St. von Sollern entfernt.

Schambach, Forellen-Bach, der bei Schamhaupten, im Ldg. Riedenburg, seine Quelle hat, von Süden nach Norden fließt und bei Riedenburg in die Altmühl fällt.

Schambach, Pfarrdorf im Dek. Pilsting und im Ldg. Straubing, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 52 H., 360 E. und 1 Schloß.

Schambach, Bach im Ldg. Straubing, welcher bei Matting entsteht, nordöstlich bis Niederharthausen läuft, wo er sich in den Boden verliert, bei Burgstall wieder sichtbar wird und unterhalb Einbrach in die Donau fließt.

Schambach, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Babensheim, mit 7 H. und 38 E., 1 St. von Babensheim und 1 1/2 St. von Wasserburg, am Inn.

Schamberg, s. Schlamberg, im Ldg. Pfaffenberg.

Schamelsberg, Dorf unweit der Strasse nach Creussen, im Ldg. Baireuth, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 17 H., mit 110 E.

Schamelsberg, Schamlesberg, Weiler im Ldg. Gefrees und in der Pfr. Bischofsgrün, 2 1/4 St. von Berneck entfernt. Er enthält 7 H., 40 E. und Chiastolith-Krystallen in den Geschieben des Thonschiefers.

Schamelsdorf, s. Schammelsdorf.

Schamhaupten, Pfarrdorf im Ldg. Riedenburg und im Dek. Pföring, mit 43 H., 1 Schlosse, 231 E. und 1 Relais-Station, 5 Postst. von Beilngries und Neustadt. Die ehemal. Propstei regulirter Chorherren hat schon Max. I. im J. 1606 aufgehoben und ihre Einkünfte der hohen Schule zu Ingolstadt überlassen.

Schamlesberg, s. Schamelsberg.

Schammelsdorf, Dorf in der Pfr. Litzendorf und im Ldg. Bamberg I., 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 30 H. mit 162 E.

Schammendorf, Schamendorf, Dorf mit 12 H. und 75 E., 1 Mahl- und Stampfmühle, 1 Papiermühle mit teutschen und holländ. Werken, an der Weißmain, in der Pfr. und im Ldg. Weißmain, 1 1/2 St. von Zettlitz und 3/4 St. von Weißmain entfernt.

Schanderhof, s. Sandenhof.

Schand-

Schandgraben, Bach, der aus der Vereinigung zweier kleinen Bäche mit dem Landgraben entsteht, im Ldg. Donauwörth.

Schandhöll, Einöde mit 5 E., im Ldg. Tittmoning und in der Pfr. Petting, 3 St. von Tittmoning.

Schandrich, s. Schendrich.

Schanz, Schanze, auch Wilhelmsburg, Einöde mit 8 E., im Ldg. Baireuth, an der Strasse von Baireuth nach Hollfeld, 1 1/2 St. von Baireuth entfernt. Sie ist nach Neustädtlein am Forst gepfarrt, und hat seine Benennung von einer Schanze, welche der Markgraf Georg Wilhelm daselbst, wo er sich öfters aufhielt, anlegen ließ, um da seine Soldaten in Waffen zu üben.

Schanz (die äussere), Einöde mit 4 E., im Ldg. und in der Pfr. Immenstadt, an der Strasse von Lindau nach Immenstadt, 1/8 St. vom letztern Orte entfernt. Der Ort heißt auch Schanzhäusel.

Schanz, Einöde in der Pfr. Pilsting des Ldg. Landau, 1/4 St. von Pilsting entfernt.

Schanz (die bayer'sche), Hof im Ldg. Lohr, unweit Partenstein.

Schanz, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Maierhöfen des Ldg. Weiler, bei Grünenbach, 2 St. von Weiler entfernt.

Schanzermühle, Mühle bei Elschbach, im Kant. Waldmohr.

Schanzhäusel, s. Schanz.

Schanzwirthshaus, Hof mit 1 Zollstation, bei Ruppertshütten, 3 St. von Lohr entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Schapbach, Bach im Ldg. Berchtesgaden, welcher nächst dem Luchsenstein entsteht und in den Ramsauer Bach fließt.

Schapfelthal, Einöde mit 5 E., im Ldg. Vilsbiburg, unweit Vilslern, 2 1/2 St. von Vilsbiburg.

Schapolterau, großer Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Eching, zwischen der Isar und der Strasse von München nach Landshut, 2 7/8 St. von Landshut. Er zählt 10 meistens zerstreut liegende H. mit 62 E.

Schapperer auf'm Angel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Beuerberg des Ldg. Wolfrathshausen, 1/4 St. von Beuerberg.

Scharam (Ober-), Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Siegsdorf, wovon er 1 St. entfernt ist. Er zählt 5 H. mit 33 E.

Scharam (Unter-), Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Siegsdorf, wovon er 1 St. entfernt ist. Er begreift 6 H. mit 37 E.

Scharau, Hof bei Roxheim, im Kant. Frankenthal.

Scharbling, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Gerolsbach des Ldg. Schrobenhausen, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Scharfeck, Einöde im Ldg. Werdenfels.

Scharfenberg, bei Ursensollen, Ruinen des Stammschlosses des Geschlechts der Scharfenberger, im Ldg. Amberg.

Scharfeneck, Ruinen eines wohlverwahrten Bergschlosses, bei Oberscheinfeld, im Ldg. Markt-Bibart. Der starke Thurm ist noch ziemlich erhalten. S. Scheinfeld (Ober-).

Scharfeneck, Schlossruine bei Baiersdorf, im Ldg. Erlangen, mit noch stehenden Mauern, 4 Stockwerke hoch und ein regelmässiges Viereck bildend. Das Schloß, im Thale der Regnitz und nahe an derselben gelegen, gehörte dem Kloster Münchaurach, von dem es die Burggrafen von Nürnberg erwarben. Im Albrecht. und 30jähr. Kriege ward es ausgebrannt.

Scharfeneck, Einöde im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Albaching. Sie zählt 7 E., und liegt 2 1/4 St. von Haag.

Scharfenstein (Scharffenstein), von, freiherrliches Geschlecht.

Scharfentöbele, Einöde in der Pfr. Mayerhöfen des Ldg. Weiler, mit 7 E., 2 St. von Röthenbach entfernt.

Scharfreiter-Spitz, hoher Berg im Ldg. Tölz, zwischen dem Riß und Krotenbach, durch mehre Sturzbäche in einzelne Stöcke getheilt. Er mißt eine Höhe von 7165 b. F.

Scharfstein, eine fast öde, nur mit einigen Birken bewachsene Gegend, fast 1 St. groß, im Spessart auf der Höhe von Kraussenbach gegen die Eselshöhe hin und von Engelsberg bis zum Echterspfahl.

Scharhof, Einöde im Ldg. Amberg und in der Pfr. Hirschau, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Scharhof, Scharrhof, Hof bei Gerhardsbrunn, im Kant. Landstuhl.
Scharlach, Scharrlach, Weiler unweit Faillnbach, mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Landau.
Scharlach, Berg auf Thüngersheimer Markung, im Ldg. Würzburg rechts des Mains, wo einer der vorzüglichsten Frankenweine wächst.
Scharlau, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Cham. Es enthält 12 H. mit 80 E. und liegt 1 St. von Cham.
Scharleithen, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Iggensbach des Ldg. Vilshofen, 1/4 St. von Iggensbach.
Scharling, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Otting und im Ldg. Laufen, 1/2 St. von Otting entfernt.
Scharling, Weiler unweit Kreut, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. Egern, 5/4 St. von Tegernsee. Er begreift 10 H. mit 70 E.
Scharlmühle, Mühle mit 4 E., in der Pfr. Rottendorf und im Ldg. Nabburg, 1/2 St. von Rottendorf entfernt.
Scharlmühle, Einöde mit 5 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab.
Scharlohe, Wald bei Rudertshausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.
Scharmann, Einöde, zu Wiesbach gehörig, in der Pfr. Inzell des Ldg. Traunstein.
Scharmassing, Weiler mit 8 H. und 55 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Wolkering, wovon er 1 St. entfernt ist.
Scharmesser, Einöde mit 11 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Otting, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Scharmühle, Scharrmühle, Mühle bei Thurnau, im gleichn. Hrschtg.
Scharn, Weiler mit 4 H., im Ldg. Landau.
Scharn, Scharnmühle, Weiler mit 3 H., 12 E. und 1 Mühle, im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Grafentraubach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Scharnbach, Bach im Ldg. Reichenhall, südlich von Weißbach.
Scharneck, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Stubenberg des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Stubenberg.
Scharnitz-Alpe (hintere), Einöde im Ldg. Tölz.
Scharnitz-Alpe (vordere), Einöde im Ldg. Tölz.
Scharnöd, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Hörbering des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt.
Scharpfer im Filz, Einöde im Ldg. Weilheim, unweit Sindelsdorf. Sie zählt 10 E.
Scharrmühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Perlesreut des Ldg. Grafenau, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Scharrn, Weiler unweit Neukirchen, in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, mit 6 H. und 38 E., 1/2 St. von Halsbach.
Schart, Weiler im Ldg. Wasserburg und der Pfr. Wang, mit 5 H. und 20 E., 1/4 St. von Wang.
Scharten, Weiler des Ldg. Grafenau und der Pfr. Thurmannsbang, mit 3 H., 9 E. und 1 Kapelle, 1 1/2 St. von Thurmannsbang.
Scharten, Weiler mit 11 H. und 50 E., im Ldg. Hof und Ptrg. Hofeck, 1 St. von Hof entfernt.
Scharten, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Kienberg, 7/4 St. von Stein.
Scharthammer, Einöde mit 12 E. und 1 Mühle, im Ldg. und in der Pfr. Pegnitz, 1 St. von Creussen entfernt.
Schatte, von, freiherrliche Familie.
Schatten, Weiler in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, mit 3 H. und 15 E., 1 St. von Kempten entfernt.
Schattenhof, Hof mit 12 E., unfern der Straße von Nürnberg nach Ulm, in der Pfr. Kammerstein und im Ldg. Schwabach, 2 1/2 St. von Roth entfernt.
Schattenhofen, Schattenhof, Weiler und Parochialort von Moosach, im Ldg. Ebersberg, mit 3 H. und 22 E., 5/4 St. von Zorneting.
Schattenkirchen (Hinter-), Einöde mit 10 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gangkofen, 4 St. von Wasserburg.

Schattenkirchen (Vorder-), Einöde mit 8 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gangkofen, 4 St. von Wasserburg.
Schattenmühle, s. **Schaudersmühle**.
Schattenrein, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Kirchberg, mit 5 H. und 21 E., 2 1/4 St. von Wörth und 1/4 St. von Kirchberg entfernt.
Schatz, Weiler unweit Baumgarten, mit 2 H. und 5 E., im Ldg. Moosburg.
Schatzbach, Dorf und Parochialort von Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Biernbach und 2 3/4 St. von Pfarrkirchen. Es zählt 17 H. mit 97 E.
Schatzbach, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Selb, 5 St. von Wunsiedel entfernt.
Schatzel, s. **Schätzel**.
Schatzendorf, Dorf im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Stamsried, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthalt 17 H. mit 100 E.
Schatzenhof, **Satzenhof**, Hof im Ldg. Burgebrach, an der Strasse von Bamberg nach Würzburg, 4 1/2 St. von Bamberg entfernt. Er enthält 2 H., 20 E. und 1 neue Kapelle in der Pfr. Burgebrach, wovon er 5/8 St. entfernt ist.
Schatzhofen, Pfarrdorf im Dek. Altheim und im Ldg. Landshut, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 20 H. mit 110 E. und 1 Pfarrkirche.
Schatzkehl, oder **Hohlgraben**, Bach im Ldg. Berchtesgaden, welcher am Dürreckerberg und bei Ensthal entspringt, und bei Mitterbach in das Königsseewasser fließt.
Schatzöd, Weiler unweit Elsbeth, in der Pfr. Wang des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 7 E., 3/4 St. von Wang.
Schatzwinkel, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Wang, mit 5 H. und 24 E., 3/4 St. von Wang.
Schauberg, Weiler mit 4 H. und 54 E., 1 Zollstation auf der Strasse von Gräfenthal nach Sonneberg, 1 Porzellain-Fabrik, 1 Mahl- und 2 Schneidmühlen, 1 Brau- und Malzhause, im Ldg. Lauenstein, 8 St. von Kronach entfernt. Sonst war hier 1 Eisenhammer und 1 Blaufarben- oder Schmalten-Fabrik. Er ist nach Langenau und Rothenkirchen gepfarrt.
Schauberg, **Schauersberg**, Dorf im Ldg. Wegscheid und in der Pfr. Hautzenberg, mit 12 H. und 86 E., 7/4 St. von Hautzenberg.
Schauberger, Einöde, zu Kleinhögel gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall.
Schaubergensaag, Einöde im Ldg. Wegscheid.
Schauburger am Berg, Einöde mit 5 E., unweit Wolfsbach, im Ldg. Landshut.
Schaudermühle, Mühle bei Prichsenstadt, im Ldg. Gerolshofen.
Schaudersmühle, **Schotters-** auch **Schattenmühle**, Weiler an der Wiesent im Engelhardsberger Thale, in der Pfr. Gößweinstein und im Ldg. Ebermannstadt, 4 1/2 St. von Forchheim entfernt. Er enthält 2 H. mit 13 E. und 1 Mühle. In der Nähe sind merkwürdig zu sehen: die **Riesenburg**, 1 Felsengrotte, 1 Höhle und Versteinerungen von Seegeschöpfen.
Schauenstein, Markt im Ldg. Naila, 3 St. von Hof und an der von Baireuth nach Sachsen ziehenden Strasse gelegen. Er enthält 96 H., 600 E., 1 Pfarramt im Dek. Steben, 1 Magistrat, 3 Jahrmärkte, 1 Schloß, an dessen Fuße die Selbitz fließt, 2 Eisenhämmer und 2 Mühlen. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel, ward dann Eigenthum der v. Wolfstriegel, des Burggrafen Friedrich V. und der Grafen Reuß zu Plauen. Im Hussitenkriege wurde er zerstört.
Schauer, Einöde mit 3 E., im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Postmünster, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Schauerbach, Weiler in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wolfstein, mit 4 H. und 20 E., 5/4 St. von Waldkirchen.
Schauerberg (Alt- und Neu-), Dorf in der Pfr. Emskirchen und im Ldg. Markt-Erlbach, 2 1/2 St. von Langenzenn, 2 St. von Neustadt an der Aisch und 1/2 St. von Emskirchen entfernt. Es enthalt 26 H., 140 E., 1 Mühle an der Aurach und die Ruinen eines v. Gailing. Schlosses.
Schauerberg, Dorf im Kant. Waldfischbach und in der Pfr. Weselberg, 3/4 St. von Weselberg und 3 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthalt

20 Hptg., 19 Nbg. und 155 E. Die Evangelischen sind nach Wallhalben gepfarrt.

Schauerbühl, Scheurbihl, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schauereck, Weiler des Ldg. und der Pfr. Landau, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 10 E.

Schauerhof, Weiler des Ldg. und der Pfr. Regen, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Regen.

Schauernheim, Schauerheim, Dorf im Kant. Mutterstadt und in der Pfr. Fußgönheim, 1 1/2 St. von Oggersheim entfernt. Es enthält 62 Hptg., 66 Nbg., 402 E., unter welchen 5 Juden sind, und den Sitz eines Bgm. Amts. Die Katholiken pfarren nach dem, 3/4 St. davon entfernten Dannstadt.

Schauernheim, Schauerheim, Pfarrdorf an der Aisch, im Ldg. und Dek. Neustadt an der Aisch, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 54 H. mit 330 E. und hieß in alten Urkunden Suavershеim. Die Kathol. daselbst werden von dem Pfarrer zu Uhlstadt pastorirt. Am Kirchthurme steht die Zeit der Erbauung 1209, und auf einem nahen Berge im Walde ein achteckiger Thurm als Ruine eines alten Schlosses der Werns- oder Birnsberger.

Schauersbreiten, Weiler in der Pfr. Schnaidsee des Ldg. Trostberg, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Schnaidsee.

Schauerschorn, Einödhöfe mit 2 H. und 22 E., in der Pfr. Altomünster und im Ldg. Aichach. Sie liegen an der Strasse von Aichach nach München, 3 St. von Aichach entfernt.

Schauersgrub, Einöde mit 5 E., unweit Osterwall, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 4 1/2 St. von Pfaffenhofen.

Schauerstein, Einöde mit 5 E. und verfallenem Schlosse, in der Pfr. Allersburg des Ldg. Parsberg, 1 St. von Allersburg entfernt.

Schaufel, Einöde an der Poststrasse von Kronach nach Baireuth, im Ldg. Kronach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schaufel, Einöde der Pfr. Frontenhausen, im Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Frontenhausen und 4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Schaufling, Weiler und Parochialort von Seebach des Ldg. Deggendorf, mit 7 H. und 38 E., 2 St. von Deggendorf und 3 1/2 St. von Plattling.

Schaumbachmühle, Mühle mit 10 E., im Ldg. Eschenbach, 1 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Sie gehört in die Pfr. Grafenwöhr.

Schaumburg, Schaumburger am Berg, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 1 St. von Adelkofen.

Schaumühle, Mühle mit 10 E., an der Schutter, im Ldg. Ingolstadt, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schaup, Gegend in der Bütthardter Markung des Ldg. Röttingen, wo eine im Bauernkriege im J. 1525 errichtete Schanze noch zu sehen ist.

Schauppenmühle, s. Riedmühle.

Schaurach, Einöde unweit Frauenneuharting, in der Pfr. Grafing des Ldg. Ebersberg, mit 7 E., 7/4 St. von Steinhöring.

Schaurain, Weiler unweit Lauterbach, des Ldg. Rosenheim, mit 8 H. und 54 E.

Schauselmühle, Mühle bei Neustadt, im gleichnamigen Kantone.

Scheben, von, freiherrliche Familie.

Scheber, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Scheberer, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, an der Strasse von Berchtesgaden nach Reichenhall, 3/4 St. von Berchtesgaden entfernt.

Scheberer, 2 Einöden des Ldg. Berchtesgaden, wovon die eine 1 St. und die andere 1/2 St. entfernt ist.

Schechen, Schecha, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Steinhöring, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Steinhöring.

Schechen, Kirchdorf im Ldg. Rosenheim, wovon es 2 St. entfernt ist. Es enthält 18 H. mit 90 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Hochstätt.

Schechen, Schöchen, Weiler und Ansiedelung des Ldg. Wolfrathshausen, unweit Holzhausen, mit 6 H. und 24 E.

Schechenmühle, Mühle bei Stetten, im Ldg. Karlstadt.

Scheckel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 1 St. von Ering.

Scheckenbach (Ober-), Dorf mit 1 Kapelle, 18 H. und 135 E., in der Pfr. Ohrenbach, 2 1/2 St. von Rothenburg an der Tauber entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke es gehört. Der Ort heißt auch Scheckenbach auf der Ebene und litt im J. 1688 durch Brand.

Scheckenbach (Unter-), Tauberscheckenbach, Scheckenbach an der Tauber, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rothenburg, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 31 H., 210 E., die Karren- und Salznersmühle an der Tauber. Die Einwohner bestehen aus großen Bauern, Halbbauern und Köblern.

Scheckenberg, Einöde mit 8 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Neukirchen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Scheckenhof, Weiler mit 5 H. und 34 E., im Ldg. Eschenbach, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Scheckenhofen, Weiler in der Pfr. Mauern des Ldg. Moosburg, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 4 H. mit 22 E. und 1 Filialkirche.

Scheckenmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Dinkelsbühl, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Scheckenmühle, Mühle mit 11 E., unweit Hechlingen, im Ldg. Heidenheim.

Scheckenmühle, Mühle bei Darstadt, im Ldg. Ochsenfurt.

Schedel, Schedelhof, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Arnbruck, mit 2 H. und 17 E., 1/2 St. von Arnbruck.

Schedelhof, Weiler des Ldg. und der Pfr. Deggendorf, wovon sie 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 10 E. und wird auch Schedelhub genannt.

Schedelhub, s. Schedelhof.

Schederndorf, Dorf mit 30 H. und 188 E., in der Pfr. Stadelhofen und im Ldg. Scheßlitz, 1 1/2 St. von Würgau entfernt. Der Ort gehörte einst zur ehemal. Reichsherrschaft Arnstein und die Grafen v. Giech besitzen daselbst noch Afterlehen.

Schedling, Weiler und Hofmark des Ldg. und der Pfr. Trostberg, mit 5 H., 32 E., 1 Schlosse und dem Sitze eines Ptrg., 1 1/2 St. von Stein entfernt.

Scheerenberg, Ruinen eines vormaligen Bergschlosses im Steigerwalde, zwischen Oberschwabach und Zabelstein, im Ldg. Geroldshofen, Stammhaus der Ritterfamilie v. Scherenberg, welche dem Hochstifte Würzburg den berühmten Bischof Rudolph II. v. Scherenberg gegeben hat. Die Ritter Hartung, Conrad und Engelhard v. Scherenberg verkauften und schenkten ihre Güter daselbst im J. 1274 und 1405 ans Kloster Ebrach.

Scheerenburg, altes Schloß, wovon nur noch ein Thor und einige Mauern stehen, auf dem Berge, an dessen Fuße Gemünden liegt.

Scheerer, Einöde in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Vilsbiburg, 2/3 St. von Gangkofen entfernt.

Scheermühle, Mühle mit 8 E., unweit Schallhausen, im Ldg. Ansbach.

Scheermühle, Mühle mit 9 E., unweit Absberg, im Ldg. Gunzenhausen, 2 1/2 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Weissenburg nach Ansbach gelegen.

Scheermühle, Mühle mit 5 E., an der Schambach, im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Sollern, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Scheerweiher, Weiher bei Schalkhausen, im Ldg. Ansbach, der 23 Morgen im Umfange hat.

Scheftlarn, s. Schäftlarn.

Scheffau, Name einer Gemeinde im Ldg. Berchtesgaden, welche aus den Ortschaften Stein (Ober- und Unterstein) und Neusiden (Neusieden) gebildet wird. Stein wird in Ober- und Unterstein abgetheilt, wovon dieses 16 H. mit 110 E. und jenes 48 H. mit 266 E., enthält. S. auch Neusiden.

Scheffau, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Scheffau, Schöffau, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Weiler, mit 35 H. und 176 E. Es liegt am Kessel- und Rothenbache, 1 1/2 St. von Weiler entfernt. Der Ort wird auch Scheffen genannt.

Scheffen, Scheften, Einöde am Grafenbache, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Schefften, Einöde in der Pfr. Parkstetten und im Ldg. Straubing, 1/2 St. von Parkstetten.
Schefmann, Einöde, 2 1/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Scheffal, eine, im Bauernkriege zerstörte Burg bei Reckendorf, im Ldg. Gleusdorf, welche einem Rittergeschlechte den Namen gab, das im J. 1544 ausstarb. S. Reckendorf.
Schegglins, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Böhen des Ldg. Ottobeuren, 4 St. von Memmingen entfernt.
Scheibe, Scheiben, Einöde mit 7 E., im Ldg. Kempten und in der Pfr. Krugszell, 2 St. von Kempten entfernt.
Scheibe (große), Weiler in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, mit 6 H. und und 24 E., 2 1/2 St. von Lam.
Scheibe (kleine), Weiler im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Lam, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 24 E.
Scheibeleck, Einöde mit 9 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Siegsdorf, 4 St. von Traunstein.
Scheibelgütel bei Au, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.
Scheibelhub, Weiler und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Simbach, mit 3 H. und 22 E., 7/4 St. von Kirchberg.
Scheibelöd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 2 3/4 St. von Pfarrkirchen und 5/4 St. von St. Johanneskirchen entfernt.
Scheibelsgrub, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Mitterfels, mit 22 H. und 126 E., 1/4 St. von Mitterfels und 3 St. von Straubing entfernt.
Scheibelweiher, Weiher bei Höfing, im Ldg. Burglengenfeld.
Scheiben, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Scheiben, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Reutin des Ldg. Lindau, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Scheiben, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfarrkirchen.
Scheiben, Einöde mit 4 E., im Hrschtg. Prien, unweit Greimharding.
Scheiben, Einöde mit 7 E., unweit Schalkheim, in der Pfr. Binabiburg des Ldg. Vilsbiburg, 5/4 St. von Binabiburg.
Scheiben (Ober-), Weiler am Hausbache, im Ldg. und in der Pfr. Weiler, mit 3 H. und 30 E., 1/4 St. von Weiler entfernt.
Scheiben (Unter-), Weiler am Hausbache des Ldg. und der Pfr. Weiler, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 16 E.
Scheiben, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Röhrnbach und im Ldg. Wolfstein, 5/4 St. von Röhrnbach.
Scheibenberg, Weiler und Parochialort von Innernzell des Ldg. Grafenau, mit 4 H. und 34 E., 1 St. von Innernzell.
Scheibenfurth, Weiler im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Triftern, mit 2 H. und 14 E., 3/4 St. von Triftern.
Scheibenhäusel, Einöde mit 3 E., im Ldg. Vilsbiburg, unweit Bonbruck.
Scheibenhardt, Pfarrdorf im Kant. Kandel und Dek. Germersheim, 6 St. von Landau entfernt. Es umfaßt den Sitz eines Bgm. Amts, 94 Hptg., 59 Nbg., 628 E., 1 Forsthaus und die Binnwaldmühle.
Scheibenhof, Hof mit 8 E., in der Pfr. Oberbach und im Ldg. Bischofsheim, 1/2 St. von Oberbach entfernt.
Scheibenmühle, Mühle mit 12 E., im Ldg. Bischofsheim, 1/2 St. von Oberbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Scheibenplätzle, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Reutin des Ldg. Lindau, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Scheibmair, Einöde mit 5 E., unweit Entrischbrunn, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.
Scheiberer, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Reith. Er enthält 2 Wohnh., 4 Nbg. und 12 E. und ist 2 1/8 St. von Braunau entfernt.
Scheichersberg, s. Scheiersberg.

Scheidacker, Einöde bei Bach, im Hrschtg. Wörth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Scheidackerbach, Bach im Hrschtg. Wörth.

Scheideck, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Langenpreising des Ldg. Erding, 2 St. von Moosburg.

Scheideck, Weiler des Ldg. Erding, mit 2 H. und 18 E. Er pfarrt nach Mariadorfen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Scheideck, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Isen, mit 3 H. und 15 E., 1 St. von Isen.

Scheidegg, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Weiler, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 69 H. mit 330 E. und 1 Eisenwerk, welches jährlich 15 Centn. Stabeisen liefert.

Scheidelschneider im Pollinger Moos, Einöde im Ldg. Mühldorf, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Scheidenweiler, Weiler mit 7 H. und 52 E., in der Pfr. Hergensweiler des Ldg. Lindau. Er liegt an der Strasse nach Lindau, 3 St. von Weiler und 2 1/2 St. von Lindau entfernt.

Scheiderhof, s. Schiederhof, im Hrschtg. Wörth.

Scheidering, s. Schaidering.

Scheiermann, Einöde unweit Holzheim, mit 5 E., im Ldg. Miesbach.

Scheiern, s. Scheyern.

Scheidham, s. Schaidheim.

Scheidleben, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 2 3/4 St. entfernt ist.

Scheidmühle, Einöde mit 6 E. und 1 Schneidmühle, in der Pfr. Nordhalben des Ldg. Teuschnitz, 1 1/2 St. von Nordhalben.

Scheidsbach, Bach, der bei Bonberg und Ziegengraben, im Ldg. Lichtenfels, entsteht und in dem sogenannten kleinen Grunde durch Obersdorf, Anger und Trieb, wo ein steinernes Brückchen darüber führt, in den Main fließt.

Scheidsöd, Scheizöd, Weiler unweit Oberübermoos, in der Pfr. Pfaffing des Ldg. Wasserburg. Er enthält 3 H. mit 12 E. und liegt 1/4 St. von Pfaffing und 2 St. von Wasserburg.

Scheiereck, s. Scheuereck.

Scheiersberg, Scheichersberg, Weiler in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach. Er enthält 3 H. mit 16 E. und liegt 1 St. von Kirchberg.

Scheifler, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Schweidenkirchen und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Scheiftenbergerhof, Hof bei Kriegsfeld, im Kant. Kirchheimbolanden.

Scheiftenberger-Mühle, Mühle bei Kriegsfeld, im Kant. Kirchheimbolanden.

Scheinberg, Berg im Ldg. Uffenheim.

Scheinberger-See, Weiher im Ldg. Uffenheim.

Scheinfeld, Markt-Scheinfeld, Städtchen mit Mauern und 3 Thoren, an der Scheine (Schönbache), im Hrschtg. Schwarzenberg, 1 1/2 St. von Langenfeld entfernt. Es umfaßt 148 H., 1000 E., 236 Fam., den Sitz des Hrschtg., 1 Dekanats im Erzbisthume Bamberg, 1 Magistrats, 1 fürstliches Spital, 1 von dem geistl. Rathe und Pfarrer Jg. Leymeister daselbst gestiftetes Armenhaus, 1 Synagoge für die vielen Juden, 4 Brauereien, 1 Ziegelhütte, 1 Mahl- und Schneidmühle, berühmte Viehmärkte, 2 steinerne Brücken über den Stadtgraben, 8 Brücken über die Scheine. Mit dem Orte, der einer ehemaligen Reichsherrschaft den Namen gegeben hat, ist das Schloß Schwarzenberg durch eine schöne Lindenallee verbunden. Schon im J. 816 hatte man zu Scheinfeld Weinberge. Der Ort hat seinen Namen wahrscheinlich von dem vorbeifließenden Schönbächchen (Scheine), und kommt in der Pfarrmatrikel des J. 1628 öfters unter dem Namen Schönfeld (Mariä-Schönfeld) vor.

Scheinfeld (Ober-), marktberechtigtes Pfarrdorf im Ldg. Markt-Bibart und im Dek. Scheinfeld, 2 St. von Possenheim entfernt. Es enthält 71 H., 530 E., die Schloß- und Ziegelmühle, 1 Ziegelhütte, Holzhandel und ausgezeichnete Viehzucht von Friesländer-Race. Das alte, nun zerfallene Bergschloß Scharfeneck war nach dem Aussterben der Familie von Kappel ans Hochstift Bamberg gekommen, das den Sitz eines Amtes daselbst hatte. Besitzer der

Veste, des Amtes oder anderer Güter zu Oberscheinfeld. waren: Zuerst Graf Albrecht zu Wertheim, Domherr, dann im J. 1409—1523 die Aufheimer, im J. 1415 Hanns Haut, im J. 1400—1409 die Seckendorfe, im J. 1436—76 die Leonrode, im J. 1395—1556 die Vestenberge, im J. 1458—66 die Marschalke, im J. 1471—77 Hanns Sigwein, im J. 1567—98 die Grafen v. Castell, und im J. 1523 wurde Heinz v. der Cappel als Amtmann mit 2 reissigen Pferden angestellt. In der Pfarrkirche ist noch das, durch den Zahn der Zeit verstümmelte Monument eines Ritters.

Scheitdorf, Schaitdorf, Weiler mit 7 H. und 50 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Jachenhausen, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Scheitel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1 St. von Simbach entfernt.

Scheitelteich, Weiher bei Schirnding, an der Egerschen Gränze, im Ldg. Wunsiedel.

Scheiterlohe-Alpe, Einöde im Ldg. Tölz.

Scheithauf, Schaithauf, Weiler, zu den Ammerhöfen gehörig, im Ldg. Weilheim. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 2 1/2 St. von Weilheim.

Scheitzen, Scheitz, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Waldhausen des Ldg. Trostberg, 3 St. von Frabertsheim.

Scheitzenberg, Einöde im Ldg. Trostberg, 2 1/2 St. von Stein.

Scheitzenhammer, Scheitzenham, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Burgkirchen am Walde, 3/4 St. von Burgkirchen. Sie liegt im Ldg. Altötting.

Scheitzenöd, Einöde mit 4 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Engelsberg, 4 St. von Frabertsheim.

Schelchenvils, Weiler und Parochialort von Wambach des Ldg. Erding, mit 6 H. und 31 E., 1 1/2 St. von Wambach.

Schelchhof, Weiler mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Moosburg, 3 St. von Pfaffenhofen. Er ist nach Kirchdorf gepfarrt.

Schelermühle, Mühle in der Pfr. Vinningen und im Kant. Pirmasens, 1/2 St. von Vinningen entfernt.

Schelldorf, Weiler in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, 1/4 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Kempten nach Füßen gelegen. Er enthält 9 H. mit 40 E.

Schelldorf, Pfarrdorf im Hrschtg. und Dek. Kipfenberg, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt auf einem Berge und enthält 39 H. mit 193 E. Der Kaiser Heinrich III. und seine Gemahlin Agnes schenkten im 11. Jahrh. der Eichstätter Kirche gewisse, bei Schelldorf gelegene Weinberge. Der Schelldorfer-Forst enthält gegen 1500 Morgen.

Schellenbach, Weiler in der Pfr. Windberg des Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 10 E., 5/4 St. von Windberg.

Schellenbach (Hinter-), Weiler in der Pfr. Ziemetshausen des Ldg. Ursberg, mit 11 H. und 56 E., 1/2 St. von Ziemetshausen entfernt.

Schellenbach (Vorder-), Dorf mit 22 H. und 130 E., in der Pfr. Ziemetshausen des Ldg. Ursberg, 1/2 St. von Ziemetshausen entfernt.

Schellenbach, vergl. auch Schöllenbach.

Schellenberg, Schelmberg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Schellenberg, Markt an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg und am Flüßchen Alm oder Achen, im Ldg. Berchtesgaden, 3 1/2 St. von Salzburg und 2 1/2 St. von Berchtesgaden entfernt. Er begreift 67 H. mit 526 E., den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Berchtesgaden, 1 Pfarrkirche, 1 Manufaktur für Salzsäcke, einige Wohlthätigkeits-Anstalten und unter den Gewerben Seifensiederei, Branntweinbrennerei und Bierbrauerei. Der Ort kömmt als Markt schon im J. 1296 vor, und hatte bis zum J. 1804 eine Salzpfann-Stätte. Zunächst auf der Anhöhe steht das Schlößchen Friedensberg, und 1/4 St. davon ein unansehnlicher, alternder Thurm, der zum Gränzpaß diente und in früheren Zeiten seinen eigenen Pfleger hatte.

Schellenberg, Weiler mit 13 E., in der Pfr. und im Ldg. Deggendorf, wovon er 2 1/4 St. entfernt ist.

Schellenberg, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in den Pfr. Donauwörth und Zirgesheim des Ldg. Donauwörth. Sie liegen am Einflusse des Kaibachs in die Donau und ganz nahe an Donauwörth.

Schellenberg, Berg bei Donauwörth, mit herrlicher Aussicht und noch sichtbaren Verschanzungen vom J. 1704, aus welchen ein Corps Bayern, ihrer Tapferkeit ungeachtet, durch den Prinzen Louis von Baden und Herzog von Marlborough am 2. July dess. J. verdrängt und in einem blutigen Treffen geschlagen wurde.

Schellenberg, Berg, welcher auf dem Willibalds-Berge aufsitzt, im Hrschtg. Eichstätt.

Schellenberg, Dorf im Ldg. Gräfenberg und in der Pfr. Neukirchen am Brand, 2 St. von Gräfenberg entfernt. Es hieß im 12. Jahrh. Tutelhof, liegt auf einer Anhöhe, hat 14 H., 96 E. und die Ruinen einer im Bauern- und Schwedenkriege zerstörten Burg, des Stammortes der Familie v. Schelberg. Später kam der Ort an die Familie v. Wiesenthau und an Bamberg, das einen Beamten hier hatte.

Schellenberg, Hof mit 21 E., bei Weilerbach, im Kant. Kaiserslautern.

Schellenberg, Einöde unweit Kapfing, mit 10 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 5/4 St. von Eching entfernt.

Schellenberg (Mitter-), Weiler mit 3 H., unweit Oberperasdorf, im Ldg. Mitterfels.

Schellenberg (Ober-), Weiler mit 2 H. und 10 E., unweit Oberperasdorf, im Ldg. Mitterfels.

Schellenberg (Unter-), Weiler mit 4 H. und 20 E., unweit Oberperasdorf, im Ldg. Mitterfels. Diese Schellenberg gehören theils zur Pfr. Perasdorf, und theils zur Pfr. Windberg.

Schellenberg, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Hopferbach des Ldg. Obergünzburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schellenberg, Weiler mit 6 H. und 32 E., im Ldg. und in der Pfr. Ottobeuren, 4 St. von Memmingen entfernt.

Schellenberg, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Vachendorf, mit 4 H. und 30 E., 1/2 St. von Vachendorf und 2 St. von Traunstein entfernt.

Schellenberg, Einöde mit 7 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Neukirchen bei St. Christoph, 6 St. von Weiden und 1 1/2 St. von Neukirchen entfernt.

Schellenberg, s. auch Ober- und Unterschellenberg.

Schellenberger Wald, Wessobrunner Wald, Wald zwischen Geltendorf, Eismerszell, Türkenfeld und Pflaumdorf, im Ldg. Bruck, größtentheils Fichten und Buchen enthaltend.

Schelleneck, Schellenk, Weiler an der Altmühl, in der Pfr. Altenessing des Ldg. Kelheim, 1/8 St. von Altenessing und 1 St. von Kelheim entfernt. Er enthält 5 H. mit 30 E. und 1 Eisenhammer.

Schelleneck, Einöde des Ldg. und der Pfr. Tittmoning, mit 6 E., 5/4 St. von Tittmoning.

Schelleneck, s. auch Schellneck.

Schellenhof, auch Mühlauhof, Hof im Hrschtg. Bissingen, 1/4 St. von Niederaltheim entfernt.

Schellenhof, s. auch Schöllenhof.

Schellenkönigsschwaige, Einöde im Ldg. Landshut.

Schellenlohe, Schellnlohe, Einöde mit 10 E., im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt. Sie ist nach Gangkofen gepfarrt.

Schellenmühle, Mühle am Röderbache, mit Mahlgange und Leinwandbleiche, in der Stadtmarkung von Aschaffenburg.

Schellenmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Lahm und im Ldg. Kronach, 1/2 St. von Lahm.

Schellert, Dorf in der Pfr. Herrnneuses und im Ldg. Neustadt an der Aisch, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 32 H. mit 190 E. Man verfertigt hier Tabaksdosen und andere lakirte Arbeiten. Die Kathol. dortselbst werden vom Pfarrer zu Uhlstadt pastorirt.

Schellhart, Weiler und Parochialort von Tunding des Ldg. Landau, 1/2 St. von Tunding entfernt.

Schellheim, Schöllham, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 1 St. von Isen und 1 1/2 St. von Hohenlinden entfernt.

Schellhof, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Rötz, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Schellhub, Einöde im Ldg. Eggenfelden, unweit Thann, 4 St. von Eggenfelden entfernt.
Schellhütte (obere), Einöde im Ldg. Werdenfels.
Schellköpfing, Einöde unweit Hackelberg, im Ldg. Passau.
Schellkrippen, s. Schöllkrippen.
Schellmühle, Mühle nicht weit vom Zeughause, zwischen Aschaffenburg und Schmerlenbach, im Ldg. Aschaffenburg.
Schellmühle, Einöde bei Falkenstein, in der Pfr. Arrach und im Ldg Straubing, mit 8 E., 1 Schleif- und 1 Lohmühle am Perlbaumbache, 3/4 St. von Arrach entfernt.
Schellnach, s. Schöllnach.
Schellnberg, Einöde mit 9 E., im Ldg. Wasserburg, unweit Innach. Sie liegt 7/4 St. von Haag und gehört in die Pfr. Mehring.
Schellnberg, Einöde mit 6 E., unweit Loibersdorf, im Ldg. Wasserburg, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Schellneck, Schelleneck, Weiler des Ldg. Moosburg, 2 St. von Pfaffenhofen. Er enthält 2 H. mit 13 E.
Schellschwang, Weiler des Ldg. Weilheim, unweit Wessobrunn. Er zählt 5 H. mit 36 E. und liegt 1 St. von Rott und 3 St. von Weilheim.
Schellweiler, Dorf im Kant. und in der evang. und kath. Pfr. Cusel, mit 37 Hptg., 42 Nbg. und 304 E., 3/4 St. von Cusel.
Schelmberg, s. Schellenberg.
Schelmrangenbach, Bach, der an dem Schelmrangersberge östlich zwischen Tiefenhöchstadt und Frankendorf, Ldg. Bamberg I., entsteht und oberhalb Gunzendorf mit dem Deichselbache sich vereinigt.
Schelneck, s. Schelleneck und Schellneck.
Schelter, einer der höchsten Berge des von Süd gegen Nord und Nordost durch den ganzen Spessart ziehenden Bergrückens, die Eselshöhe genannt. Am Fuße des Schelters ging der Weg von Rothenbuch nach Waldaschaff.
Schemeralpe, Einöde im Ldg. Tölz.
Schemering, Schömering, Weiler unweit Stephanskirchen, in der Pfr. Riedering und im Ldg. Rosenheim. Er enthält 3 H. mit 17 E. und ist von Riedering 3/4 und von Rosenheim 5/4 St. entfernt.
Schemersdorf, Weiler mit 56 E., im Ldg. Mitterfels.
Schemersreuth, Schemersrieth, Weiler im Ldg. Vohenstrauß, mit 6 H. und 40 E., unweit Lickenrieth.
Schempach, Dorf mit 14 H. und 78 E., in der Pfr. Häder des Ldg. Zusmarshausen, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Schendrich, Weiler in der Pfr. Hohenpeissenberg und im Ldg. Schongau, wovon er 2 St. entfernt ist. Er zählt 5 H. mit 28 E.
Schenk von Castell, gräfliche Familie.
Schenk von Stauffenberg, gräfliche Familie.
Schenk von Stauffenberg, freiherrliche Familie.
Schenkenau, Dorf im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises unweit Hohenwart, mit 12 H. und 60 E. Es liegt an der Straße von Pörnbach nach Augsburg, 2 St. von Pörnbach.
Schenkenau, Weiler mit 2 H., 17 E., Baumwollspinnerei, welche durch eine künstliche, vom Engländer Sanderson erbaute Maschine betrieben wird, 1 Mahl- und Schneidmühle an der Itz und v. Hirsch. Ptrg. im Ldg. Seßlach, 1/2 St. von Gleusen entfernt. Hier hatte einst eine Linie der Familie v. Rotenhan ihren Sitz, ehe sie Untermerzbach erwarb.
Schenkengütel, Einöde unweit Niederbergkirchen, im Ldg. Mühldorf.
Schenkenschlag, Grasbrand, Weiler des Ldg. Dachau und der Pfr. Langenbettenbach, mit 11 H. und 50 E., 3 St. von Schwabhausen.
Schenkenschlag, Wald bei Langenbettenbach, im Ldg. Dachau.
Schenkenschloß, ein altes Schloß, wovon nur noch ein Thurm und einige Gewölbe stehen, zwischen Unterdürrbach und Veitshöchheim, im Ldg. Würzburg rechts des Mains, mit einer eigenen Markung unter dem Namen Roßberg, wie das Schloß selbst in der ältern Geschichte genannt wird. So kaufte im J. 1363 Eberhard Schenk zu Roßberg von Heinrich Schenk daselbst die Hälfte der Veste Roßberg mit allen Rechten und Zugehörungen, und im J.

1390 bewilligte der Bischof Eberhard dem Schenk von Roßberg, 100 fl. seiner Frau auf seinen Theil des Schlosses zu Roßberg als ein Würzburg. Lehen zu vermachen. Der daran liegende Tannenwald gehört dem Staate.
Schenkensee, Weiher bei Dornheim, im Hrschtg. Hohenlandsberg.
Schenkhub, Einöde mit 7 E., unweit Erlbach, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Scheppach, Pfarrdorf im Mindelthale des Ldg. Burgau und im Dek. Jettingen, 1 St. von Burgau entfernt. Es enthält 152 H. mit 960 E., die Scheppacher-Mühle und in der Nähe breitet sich der Scheppacher-Forst aus. Die Edeln v. Scheppach waren Ministerialen der alten Grafen v. Dillingen. Die Edeln v. Riedheim, v. Stein, v. Freiberg, v. Knöringen, die Klöster Fultenbach und Schönfeld, hatten hier ehemals Besitzungen.
Scheppach, Scheppacher-Hof, Einödhöfe der Pfr. Döpshofen und des Ldg. Göggingen, mit 2 H. und 13 E., 3 St. von Göggingen entfernt. In der Nähe breiten sich einige Weiher aus.
Scheppacher-Forst, Wald bei Scheppach, im Ldg. Burgau. Durch denselben führt die Strasse von Burgau nach Zusmarshausen.
Scheppacher-Mühle, Mühle mit 10 E., an der Mindel, in der Pfr. Scheppach des Ldg. Burgau, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Scheps, Hof mit 2 H. und 6 E., im Ldg. Ebern und in der Pfr. Heilgersdorf, 2 1/2 St. von Ebern entfernt.
Scher, s. Schern.
Scherau, Scherum, Einöde mit 11 E., im Ldg. Altdorf und in der Pfr. Leimburg, 3 St. von Feucht entfernt.
Scherbel, Einöde in der Pfr. Köstlarn des Ldg. Simbach.
Scherbonshof, s. Eberbonshof.
Scherding (Nieder-), Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Vormbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 8 H. mit 85 E.
Scherenau, Schernau, Weiler an der Amper, in der Pfr. Unterammergau des Ldg. Werdenfels. Er enthält 8 H., 1 Kapelle und 50 E., und ist von Murnau 4 und von Schongau 7 St. entfernt.
Scherenried, Schernried, Weiler in der Pfr. Laber des Ldg. Hemau, 1/4 St. von Laber und 1 St. von Schambach entfernt. Er zählt 5 H. mit 35 E.
Scherer, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Altisheim des Ldg. Donauwörth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Scherer, Einöde, 2 St. von Vilshofen entfernt, im Ldg. Griesbach.
Scherer, Einöde im Ldg. Landau.
Scherer, Einöde im Ldg. Tegernsee.
Scherern, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfarrexpos. Durrhausen des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 8 E., 1/2 St. von Durrhausen.
Scherfanger, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 1 1/2 St. von Winhöring.
Scherfen, Weiler unweit der Weissach, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. Egern, mit 7 H. und 37 E., 1 St. von Tegernsee.
Schergenbach, Bach im Ldg. München, welcher in der Höhe der Garchinger Mühle auf dem rechten Ufer in die Isar fließt.
Schergendorf, Weiler mit 3 H., im Ldg. Mitterfels.
Schergendorf, Weiler in der Pfr. Kellberg des Ldg. Passau, mit 6 H. und 61 E., 1/2 St. von Kellberg und 2 St. von Passau entfernt.
Schergendorf, s. auch Schörgendorf.
Schergengrub, Schirngrub, Weiler im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Rattenberg, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Rattenberg entfernt.
Schergenham, s. Schörgenheim.
Schergenhub, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Maria-Dorfen des Ldg. Erding, 1 St. von Dorfen und 5 St. von Haag.
Schergenhub, Schörgenhub, Weiler in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 9 E., 5/4 St. von Postmünster.
Schergenhub, vergl. auch Schörgenhub.
Scherhäusel, Einöde unweit Münchheim, im Ldg. Simbach.

Schering, Einöde im Hrschtg. Prien, 4 3/4 St. von Rosenheim.
Scherleinsöd, Scherlinsöd, Weiler und Parochialort von Griesbach und vom Ldg. Wegscheid, mit 7 H. und 50 E., 1/2 St. von Griesbach.
Scherleiten, Scheerleiten, Hof im Ldg. Hollfeld, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er zählt 11 E. und ist nach Hochstall gepfarrt.
Scherlhof, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Scherlmühle, Einöde in der Pfr. Maming des Ldg. Landau, 1/2 St. von Maming entfernt.
Schermau, Dorf und Hofmark in der Pfr. Dingolfing des Ldg. Landau, mit 25 H., 118 E. und 1 Schlosse, 1 St. von Dingolfing. Es wird gewöhnlich Schermär genannt.
Schermühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Eggstätten des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Eggstätten.
Schermühle, Einöde mit 13 E., im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, 4 1/4 St. von Frabertsheim und 1 1/2 St. von Trostberg entfernt.
Schern, Weiler in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 9 E., 4 St. von Eggenfelden.
Schern, Scherr, Einöde mit 6 E., unweit Zeiling, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Schernau, Pfarrdorf im Dek. Kleinlangheim und Ldg. Dettelbach, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 1 Schloß mit dem v. Roman. Ptrg. (Sitz zu Mainsondheim), 66 H., 304 E., von welchen die Katholiken, 34 an der Zahl, nach Euerfeld gepfarrt sind, 1 Mahlmühle und Schäferei. Ein Theil des Orts mit Waldungen gehörte im J. 1258 an Castell. Johann Walter von hier vermachte im J. 1825 der Armen-Anstalt 132 fl.
Schernauer-Graben, Bach im Ldg. Werdenfels, welcher unweit Laubeneck entsteht und unterhalb Scherenau in die Amper fließt.
Schernauerhof (Ober- und Unter-), 2 Höfe bei Ramstein, mit 2 Mühlen und 48 E., im Kant. Landstuhl und in der Pfr. Ramstein, wovon sie 1/4 und 1/2 St. entfernt sind.
Schernberg, Weiler in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 13 E., 1 St. von Falkenberg und 2 St. von Eggenfelden entfernt.
Schernberg, Weiler des Ldg. Herrieden, mit 6 H. und 30 E., 1 1/2 St. von Ansbach.
Schernbuch, Schörnbuch, Weiler und Parochialort von Allershausen, im Ldg. Freising, 3 1/2 St. von Freising. Er enthält 8 H. mit 40 E.
Scherneck, Schernegg, Weiler in der Pfr. Rehling des Ldg. Aichach, an der Ach, 4 St. von Aichach entfernt. Er enthält 5 H., 1 Kapelle, 44 E., 1 Bergschloß, Bräuerei, Branntweinbrennerei und 1 v. Mayr. Ptrg. Im J. 1796 war auf den Anhöhen zwischen Scherneck und Rehling die Avantgarde des linken Flügels der Rhein- und Mosel-Armee aufgestellt. Seinen Ursprung hat Scherneck vermuthlich von den Rebligern erhalten, welche ihren Namen vom Orte Reblingen entlehnt haben. Dieser zählte, der Sage nach, 3 Schlösser, welche den Reblingern gehörten und von diesen vielleicht auch bewohnt waren. Nachdem aber zwei dieser Schlösser verfallen und nur das, insbesondere sogenannte Schloß Scherneck zu bewohnen übrig geblieben; so fieng man an, das ganze Gut nach diesem Schlosse zu benennen. Im J. 1320 besaß dieses Gut Johann v. Reblingen; von diesem gedieh es durch Kauf an die Herrn v. Gumpenberg, nachher durch Heirath an Ulrich v. Ebron, im J. 1580 wieder an die v. Gumpenberg, hierauf durch Vermählung der Maria Renata v. Gumpenberg an Johann Carl Fuchs, später durch Gantkauf an die Grafen v. Lodron, nach diesen an den Freiherrn Johann Dominik. v. Sandizell und endlich durch Kauf im J. 1696 an Marx Crist. Freiherrn v. Mayr, dessen Familie gegenwärtig noch im Besitze dieses Gutes ist.
Scherneck, Dorf und Parochialort von Oberdietfurt, im Ldg. Eggenfelden. Es enthält 15 H. mit 66 E. und 1 Schloß und liegt 2 St. von Eggenfelden.
Scherneck, Weiler des Ldg. Vilsbiburg, unweit Rothenwörth, in der Pfr. Gangkofen, mit 3 H. und 18 E., 2 1/2 von Vilsbiburg.
Scherneck, Einöde mit 4 E., unweit Aheim, in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg 3/4 St. von Gerzen.
Scherneck (Groß-), Einöde mit 4 E., unweit Schalkheim, im Ldg. Vilsbiburg.

Scherneck (Klein-), Einöde mit 4 E., unweit Schalkheim, im Ldg. Vilsbiburg.
Schernerhöfe, Schertnershof, Weiler mit 3 H. und 12 E., unweit der Altmühl, im Hrschtg. Ellingen, 2 St. von Weissenburg entfernt.
Schernfeld, Kirchdorf in der Pfr. Obereichstatt des Hrschtg. Eichstätt, mit 50 H. und 230 E., 1 1/2 St. von Eichstätt entfernt. Der Ort kömmt schon in Urkunden des 12. Jahrh. vor. Im dasigen Steinbruche giebt es wellenartig gebildete Kalksteine und der Schernfelder-Forst enthält gegen 2000 Morgen Waldung.
Scherno, von, freiherrliche Familie.
Scherreuth, Dorf im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Windischeschenbach, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 13 H. mit 98 E.
Scherrmühle, s. Schermühle.
Scherspoint, Schnepoint, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Asbach, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Asbach und 1 1/2 St. von Karpfheim.
Schertel von Burtenbach, freih. Geschlecht.
Scherstetten, Scherrstätten, Pfarrdorf im Ldg. Türkheim und im Dek. Kirchheim, wovon es 2 1/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 42 H. mit 212 E. und liegt im Schmutter-Thale, am Schweinbache.
Schertnershof, s. Schernerhof.
Scherzelthambach, Weiler unweit Thambach, mit 9 H. und 43 E., im Ldg. Mühldorf.
Scherzhausen (Groß-), Groß-Scheershausen, Weiler und Parochialort von Otting, im Ldg. Laufen, 1/2 St. von Waging. Er enthält 6 H. mit 30 E.
Scherzhausen (Klein-), Klein-Scheershausen, Weiler und Parochialort von Otting des Ldg. Laufen, mit 3 H. und 11 E., 3/4 St. von Waging entfernt.
Scheßlitz, Landgericht und Rentamt des Obermain-Kreises, mit 10,930 E., unter welchen 306 Juden sind, und 2526 Familien, auf 4 3/4 Q. M.
Scheßlitz, Städtchen in einer angenehmen, fruchtbaren Gegend, an den Bächen Eller, Scheßlitz und Würgau und an der Straße von Bamberg nach Baireuth, im Ldg. Scheßlitz, 1 St. von Würgau und 3 St. von Bamberg entfernt. Es umfaßt 184 H. mit 1054 E., von welchen sich 11 zur protest. und 8 zur jüdischen Religion bekennen, die Sitze des gleichnam. Ldg. und Rentamtes, 1 Dek. und 1 Pfarramtes im Erzbisthume Bamberg, 1 Magistrat, 1 Pfarrkirche mit 1 Monumente der Grafen von Truhendingen, von deren Familie Scheßlitz an Bamberg gekommen, und noch andern Monumenten von Verstorbenen aus der adel. Familie von Wiesenthau, 1 Hospital (vom Bischofe Lampert gestiftet) mit 1 Kirche, 1 Stadtkapelle, 5 Mühlen, 1 Schwesterhaus, Rindvieh- und Schweinszucht, Flachs-, Hanf-, Obst- und Getreide-Bau, Handel mit Zwetschgen und Holz, Bierbrauerei, Gerberei und Pottaschsiederei, und hält jährlich 8 Märkte. Auf dem sogenannten Anger sind altteutsche Grabhügel, welche der dortige Pfarrer und Dechant, Dr. Haas, aufgraben und einen Bericht über die gemachten Entdeckungen im Drucke erscheinen ließ. Schon im J. 1058 kömmt ein Arnolde de Sieslice auf einer Synode zu Bamberg vor, und im J. 1501 ward der Ort vom Bischofe Heinrich eine Stadt genannt. Dieselbe war ehemals mit Mauern, Thoren, Thürmen und Gräben umgeben, wovon letztere zum Theile in hübsche Gärten umgewandelt wurden.
Schesslitz, Bach, der am Raschenberge des Ldg. Schesslitz entspringt, das Städtchen Schesslitz durchfließt und sich mit der Eller vereinigt.
Schesslitz, s. auch Seierbach.
Schetzel, Einöde unweit Malgersdorf, im Ldg. Landau.
Scheubenmühle, Mühle an der Brend und vom Scheubenbrunnen getrieben, im Ldg. Bischofsheim, 1/4 St. von Oberbach entfernt.
Scheueck (Blumberger, Plamberg zu), Einöde mit 4 E., im Ldg. Vilsbiburg.
Scheueck, Einöde mit 4 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Geisenhausen, 1/2 St. von Geisenhausen.
Scheuer, Einöde bei Süssenbach, im Ldg. Roding.
Scheuer, Kirchdorf im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Alteglofsheim, 3 1/4 St. von Stadtamhof und 3/4 St. von Alteglofsheim entfernt. Es enthält 19 H. mit 100 E.

Scheuer, Einöde, zu Jochberg gehörig, in der Pfr. Inzell des Ldg. Traunstein.
Scheuereck, Weiler unweit Schönberg, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig. Er zählt 2 H. und 14 E. und liegt 7/4 St. von Neumarkt.
Scheuereck, Einöde mit 7 E., unweit Oberneukirchen, in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Scheuereck, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Heining und im Ldg. Passau, 3/4 St. von Heining.
Scheuereck, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Nöham des Ldg. Pfarrkirchen, 1/4 St. von Nöham.
Scheuereck, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 10 E., 3/5 St. von Pfarrkirchen.
Scheuereck, Einöde mit 4 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Reichelkofen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Scheuereck, Einöde in der Pfr. Holzkirchen, mit 8 E., im Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Holzkirchen.
Scheuereck, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, mit 2 H. und 16 E., 3/4 St. von Otterskirchen.
Scheuerer, Scheurer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg, 1 St. von Glon und 2 1/4 St. von Peiß entfernt.
Scheuerer, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Oberdietfurt, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Scheuerhof, Scheimerhof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Ilmmünster des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, 1 St. von Pfaffenhofen.
Scheuerl in der Reiten, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Petting und im Ldg. Laufen, 1/2 St. von Petting entfernt.
Scheuermühle, Mühle bei Detters, im Ldg. Brückenau, mit 8 E., zum Ptrg. Zeitlofs gehörig.
Scheuermühle, Mühle an der Pfater, bei Scheuer, im Ldg. Stadtamhof, 1/4 St. von Köfering entfernt.
Scheuern, Weiler mit 5 H. und 26 E., unweit Offenstätten, im Ldg. Kelheim, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Scheuern, Einöde unweit Aschau, mit 6 E., in der Pfr. Fraheim des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Ampfing und 1 1/2 St. von Fraheim entfernt.
Scheuern (Unter-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 7/4 St. von Oberbergkirchen.
Scheuern, Einöde mit 6 E., im Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist. Sie pfarrt nach Neubeuern.
Scheuern, Weiler des Ldg. Vilsbiburg, unweit Haunzenbergersöll. Er enthält 2 H. mit 6 E.
Scheuern, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 5/4 St. von Velden.
Scheuern, Weiler des Ldg. Wasserburg, unweit Piramoos, 3 1/2 St. von Wasserburg. Er enthält 2 H. mit 10 E.
Scheuerner-Forst, Wald bei Ziegelnöbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.
Scheueröd, Dorf im Ldg. Griesbach und in der Pfr. Fürstenzell, mit 12 H. und 84 E., 1/2 St. von Fürstenzell.
Scheuersberg, Weiler in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, mit 3 H. und und 15 E., 1 St. von Kirchberg.
Scheukl, Scheickel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kirchheim des Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Kirchheim und 5/4 St. von Malching.
Scheumühle, s. Schaumühle, im Ldg. Ingolstadt.
Scheunen, Einöde bei Mohrenweis, im Ldg. Bruck.
Scheunöd, Weiler in der Pfr. Holzkirchen und im Ldg. Vilshofen, mit 6 H. und 57 E., 1/2 St. von Holzkirchen.
Scheupen, Einöde bei Ködiz, im Ldg. Hof.
Scheupleinsmühle, Mühle mit 5 E., an einem in die Altmühl fallenden Bache, bei Unterwurmbach, im Ldg. Gunzenhausen.
Scheuring, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Scheuring, Pfarrdorf im Dek. Schwabhausen und im Ldg. Landsberg. Es liegt rechts des Lechs, 3 1/2 St. von Landsberg und 3 St. von Mehring, und begreift 90 H. mit 540 E., 1 Pfarr- und 1 Filialkirche und 1 Mühle am Mühlbache.

Scheuring, großer Weiler im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gangkofen, mit 11 H. und 60 E., 2/3 St. von Gangkofen.

Scheuwim, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1/4 St. von Simbach.

Scheuzenöd, Einöde mit 6 E., unweit Zeiling, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Scheyer, königl. Wald bei Schildorn, am linken Isarufer, im Ldg. Deggendorf.

Scheyerl, Einöde im Ldg. Reichenhall, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Scheyern, Scheuern, Pfarrdorf im Dek. Sittenbach und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 5/4 St. von Pfaffenhofen. Es begreift 125 H. mit 580 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 Bräuhaus, 1 M., 1 Ziegelhütte und 1 Abdeckerei. In der Nähe breiten sich einige Weiher aus. Der Name dieses Ortes, welcher nach Urkunden des ehemaligen Klosters daselbst, eine große Festung gewesen, stammt von einem uralten Volksstamme, den Schyren, ab. Er war das Urstammhaus der bayerischen Grafen von Scheyern, welche vom teutschen Könige Otto I. im J. 938 zu Pfalzgrafen in Bayern erhoben wurden. Im J. 1113 wurde die dortige Burg von Otto II. in ein Kloster verwandelt und die Residenz der Pfalzgrafen nach Wittelsbach verlegt. Otto der Aeltere, oder VI., Pfalzgraf von Scheyern-Wittelsbach, wurde vom Kaiser Friedrich im J. 1180 zum bayerischen Herzoge erhoben. Ausser den Grabstätten der Grafen und Pfalzgrafen von Scheyern, sind auch die bayerischen Herzoge: Otto der Große, Ludwig I. und Otto der Erlauchte, daselbst begraben.

Scheyern (Mitter-), Dorf und Parochialort von Scheyern, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 21 H., 118 E. und 1 Waffenschmiede, 1 St. von Pfaffenhofen. Es liegt am Geroldsbache.

Scheyern (Nieder-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Scheyern, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1/2 St. von Pfaffenhofen. Es begreift 18 H. mit 88 E. und 1 Mühle und liegt am Gerolsbache.

Schezenmühle, Mühle an der Rösla, bei Oberthelau, im Ldg. Wunsiedel.

Schicherbach, Bach im Ldg. Kötting, welcher nicht weit von Ritsteig entquillt.

Schicherhof, Schicherhöfe, Weiler in der Pfr. Neukirchen beim hl. Blut, im Ldg. Kötzting, mit 7 H. und 60 E., 3/4 St. von Neukirchen.

Schick, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Wang, mit 2 H. und 9 E., zum äußern Walde gehörig, 3/4 St. von Wang.

Schickamühle, Schückamühle, Mühle mit 5 E., an der großen Laber des Ldg. Pfaffenberg, unweit Günzkofen, 1/2 St. von Sandsbach entfernt.

Schickelbub, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Hebertsfelden, mit 3 H. und 13 E., 3/4 St. von Hebertsfelden.

Schickelmühle, Mühle an der kleinen Laber, unweit Geiselhöring, im Ldg. Pfaffenberg.

Schicken, Weiler in der Pfr. Nesselwang des Ldg. Füßen, mit 3 H. und 12 E., 3 1/4 St. von Füßen entfernt.

Schickenberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Baierbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Schickenhof, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Roggelfing des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Roggelfing und 2 St. von Eggenfelden entfernt.

Schickenhof, Schückenhöfen, Weiler mit 5 H. und 23 E., in der Pfr. Kaltenbrunn des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/4 St. von Kaltenbrunn und 4 St. von Weiden entfernt. Dazu gehört die Riegelmühle.

Schickenöd, Schickanöd, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Arnsdorf und im Ldg. Eggenfelden, 2 1/4 St. von Arnsdorf entfernt.

Schickertsgrub, Sichersgrub, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Neukirchen bei Hagen, im Ldg. Mitterfels, 1/8 St. von Neukirchen.

Schicking, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Ampfing des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Ampfing.

Schid, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Schidlambach, Weiler des Ldg. Moosburg, 3 1/2 St. von Pfaffenhofen entfernt. Er zählt 8 H. mit 38 E., welche nach Kirchdorf gepfarrt sind.
Schiebel, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Schieda, Einöde mit 10 E., im Ldg. Kirchenlamitz und Ptrg. Schwarzenbach an der Saale, an der Poststrasse nach Hof und 2 St. von Hof gelegen.
Schieda (auf der), Einöde im Ldg. Münchberg, bei Hallerstein.
Schieda, Weiler im Ldg. Münchberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 2 H. mit 6 E.
Schieda (Ober-), Weiler im Ldg. Rehau, mit 3 H. und 26 E., 3 1/2 St. von Hof entfernt.
Schieda (Unter-), Weiler mit 5 H. und 20 E., im Ldg. Rehau, 3 St. von Hof entfernt.
Schieda, Schida, Einöde in der Pfr. Steinach des Ldg. Straubing, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Schiedbichl, Schiedbühl, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Schiedel, Einöde mit 6 E., unweit Erlbach, im Ldg. Altötting, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Schiederberg, Weiler und Parochialort von Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf. Er zählt 5 H. mit 22 E. und liegt 4 St. von Ampfing. Er wird auch Schitterberg genannt.
Schiederhof, Scheiderhof, Einöde im Wörtherforste des Hrschtg. Wörth, 1/2 St. von Wiesenfelden entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Schiedler, Einöde im Ldg. Tegernsee.
Schiedlitz-Alpe, Einöde im Ldg. Miesbach.
Schiefer, Schifer, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Schieferhaus, Einöde auf der Strasse von Kronach nach Baireuth, 1 St. von Kronach, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Schiefermühle, Mühle auf der Strasse von Kronach nach Baireuth, im Ldg. Kronach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Schieferstein, s. Silberanger.
Schiefersteinbruch (Alter), Steinbruch im Ldg. Monheim, 1/2 St. von Solnhofen entfernt.
Schiekersgrub, Weiler mit 2 H., 6 E. und 1 Mahlmühle am Rettenbache, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Mitterfels, 1/8 St. von Neukirchen.
Schielach, Einöde in der Pfr. Thalhausen des Ldg. Aichach, mit 9 E., 2 St. von Aichach entfernt.
Schielhof, Einöde mit 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Abensberg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Schierlhof, Einöde in der Pfr. Schneiding des Ldg. Straubing, 3 St. von Straubing und 1/4 St. von Schneiding entfernt.
Schierling, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schnaidsee des Ldg. Trostberg, 5/4 St. von Frabertsheim entfernt.
Schierlingl, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Palling des Ldg. Tittmoning, 3 1/2 St. von Tittmoning.
Schierling, Markt im Hrschtg. Zaizkofen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der großen Laber und an den Straffen von Lanquaid nach Regensburg und Straubing, und umfaßt die Sitze eines Pfarramts und Dek. im Bisthume Regensburg, 2 Kirchen, 156 H., 1050 E., 1 Mühle, Lodenweberei und Stärke-Bereitung. Am 21. April des J. 1809 fiel hier ein Treffen zwischen dem franz. Armeekorps des Herzogs v. Auerstädt nebst den 2 bayer. Divisionen Kronprinz und Deroy und dem 3. und 4. österr. Armeekorps unter Fürst Hohenzollern vor, und am 22. Apr. machten franz., bayer. und würtemb. Cavallerie während der Schlacht von Eggmühl einen Angriff auf das 4. österr. Armeekorps.
Schierlkofen, Weiler mit 3 H. und 13 E., in der Pfr. Laberberg und im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Laberberg und 3 St. von Pfaffenberg entfernt.
Schiersfeld, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Obermoschel, 7 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 69 Hptg., 78 Nbg., den Sulzhof und 420 E. Die Katholiken, 36 an der Zahl, pfarren nach Obermoschel.

Schie-

Schießel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Falkenberg.
Schießelburn, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Unterdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Unterdietfurt.
Schiessen, Pfarrdorf im Dek. Weissenhorn und Ldg. Roggenburg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt am Osterbache und an der Strasse von Roggenburg nach Günzburg, und enthält 1 Wallfahrtskirche, 69 H. und 390 E.
Schiessen, Einöde mit 7 E., bei Lachen, im Ldg. Ottobeuren.
Schiesseneck, s. Schliesseneck.
Schiesserhof, s. Hungerstall.
Schießhaus, s. Johannes (St.), bei Nürnberg.
Schießhütt, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Schießlosbühel, Schieslosbichel, Weiler unweit Zell, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Bachendorf, 2 St. von Traunstein. Er enthält 2 H. mit 16 E.
Schießstätte, Vorstadt von Moosburg, s. Moosburg.
Schieten (Hinter- und Vorder-), 2 Einödhöfe mit 12 E., in der Pfr. Kimrathshofen des Ldg. Grönenbach, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schiffau, Einöde mit 8 E., in der Pfarrexpositur Törrwang des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Rohrdorf.
Schiffbartel, Einöde bei Höhenberg, an der Isar, im Ldg. Tölz, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Schiffberg (Ober-), Einöde unweit Reischach, im Ldg. Altötting.
Schiffberg (Unter-), Einöde mit 6 E., unweit Reischach, im Ldg. Altötting.
Schiffer, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Teisendorf und im Ldg. Laufen, 3/4 St. von Weildorf entfernt.
Schifferöd, Einöde unweit Würting, in dessen Pfarrbezirk und ins Ldg. Griesbach gehörig, mit 10 E., 7/4 St. von Neuhaus.
Schifferöd, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, mit 3 H. und 13 E., 3 St. von Pfarrkirchen.
Schifferöd, Einöde mit 7 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1/3 St. entfernt.
Schifferstadt, Pfarrdorf im Kant. und kath. Dek. Speyer, mit 362 Hptg., 304 Nbg., 2996 E., unter welchen 17 Juden sind, dem Sitze eines Bgm. Amts, dem Kohl-, Limburger- und Lievrescher-Hofe, Getreide- und Tabaksbau, 2 St. von Speyer enfernt. Die Evangelischen sind nach Iggelheim gepfarrt.
Schiffherrnleiten, Einöde mit 10 E., im Ldg. Tittmoning und in der Pfr. Friedorfing, 2 1/2 St. von Tittmoning.
Schiffkofen, Weiler mit 3 H. und 24 E., im Ldg. Stadtamhof, unweit Mindraching. Er liegt am Lohegraben, 3 1/2 St. von Stadtamhof entfernt.
Schifflickmühle, Schifflickermühle, Mühle bei Zweibrücken, im gleichn. Kantone.
Schiffmaning, s. Schäfmaning.
Schiffmühle, Mühle im Ldg. Volkach und in der Pfr. Untereisenheim, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.
Schiffmühle, s. auch Schiffsmühle.
Schifföd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Feichten entfernt.
Schiffpoint, Einöde des Ldg. Wasserburg unweit Feldkirchen. Sie zählt 5 E.
Schiffsmühle, Schiffmühle, Mühle im Main, mit 1 Häusch. und 2 Mahlgangen, im Ldg. Schweinfurt, 1/4 St. von Hirschfeld entfernt, wohin sie gepfarrt ist. Sie veranlaßte die Schiffer schon oft zu Klagen, bedarf keines Zugviehes, weil ihr alle Frucht zu- und das Mehl- abgeführt wird, und hat gegen den Eisgang einen natürlichen Rückzug hinter einen Hügel.
Schigen, Sching, Weiler und Parochialort von Salzburghofen des Ldg. Laufen, mit 7 H. und 50 E., 7/4 St. von Salzburghofen und 4 St. von Laufen entfernt.
Schilchau, Schilgau, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Evenhausen, mit 6 H. und 25 E., 1/2 St. von Evenhausen.

Schilchermühle, Mühle unweit Bidingen, im Ldg. Oberdorf.
Schilchern, auch Baumgärtle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Dietmannsried des Ldg. Grönenbach, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Schilchetsberg, Schilgertsberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Weilheim, unweit St. Johannrain.
Schild- oder Schirnbronnen, Bach, der unweit Rüdenhausen als eine starke Quelle aus Felsen entsteht, durch Rüdenhausen fließt und schon auf der Markung 6 Mühlen treibt. Bei Atzhausen, im Ldg. Marktsteft und Hrschtg. Wiesentheid, vereinigt er sich mit dem Kleinlangheimer Bache, welcher im Wiesenthale bei Castell aus einem sehr tiefen Wassertümpel, das grundlose Loch genannt, ausströmt und fällt in die Schwarzach.
Schildeck, Hof mit 10 H. und 48 E., im Ldg. Brückenau und in der Pfr. Schondra, 1 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Das nun in Ruinen liegende Bergschloß Schildeck verkaufte im J. 1394 der Herzog Schwandibor mit Kissingen, der Stadt und dem Amte Königsberge an Würzburg. Es lag beständig mit Brückenau in Fehde. An demselben gieng eine Brücke über die Sinn.
Schildenstein-Alpe, Einöde im Ldg. Miesbach.
Schildertschlag, Weiler des Ldg. und der Pfr. Grafenau, mit 3 H. und 19 E., 3/4 St. von Grafenau.
Schildhorn, Weiler und Parochialort von Wolfgang des Ldg. Griesbach, mit 5 H. und 41 E., 1/4 St. von Weng und 2 St. von Karpfheim.
Schilding, Weiler und Parochialort von Aicha vorm Walde des Ldg. Passau, mit 5 H. und 33 E., 1/2 St. von Aicha.
Schilding, Weiler in der Pfarrerpositur Törrwang des Ldg. Rosenheim, wovon er 3 St. entfernt ist. Er begreift 4 H. mit 29 E.
Schildorn, Dorf und Parochialort von Plattling des Ldg. Deggendorf, mit 19 H. und 134 E., 1 St. von Plattling.
Schildschwaig, Weiler in der Wildsteig, im Ldg. Schongau und in der Pfr. Wildsteig, mit 2 H. und 7 E., 4 1/4 St. von Schongau. Er liegt am Nesselgraben.
Schilgau, s. Schilchau.
Schilgern, s. Schilchern.
Schilgertsberg, s. Schilchetsberg.
Schillecher, Weiler und Parochialort von Halsbach des Ldg. Burghausen. Er enthält 2 H. mit 17 E. und liegt 1/8 St. von Halsbach.
Schillenmühle, Mühle am Heubache, gegen Schmerlenbach im Spessart, 1 St. von Aschaffenburg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Schillers, Weiler mit 3 H. und 14 E., in der Pfr. Hergensweiler des Ldg. Lindau, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Schillertswiesen, Dorf mit 84 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Zell entfernt.
Schillhofen, Schillhöfe, Weiler des Ldg. Dachau und der Pfr. Röhrmoos, 2 St. von Schwabhausen. Er enthält 3 H. mit 24 E.
Schilling, Weiler unweit Wurmannsquick, mit 3 H. und 19 E., in der Pfr. Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Hirschhorn.
Schilling, Einöde mit 9 E., im Ldg. Tittmoning, und in der Pfr. Palling, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Schillingsfürst, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Oberhausen des Ldg. Landau, 1 St. von Simbach.
Schillingsfürst, Herrschaftsgericht des Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst, im Rezat-Kreise, mit 3370 E. in 730 Familien auf 1 Q. M.
Schillingsfürst, Markt zwischen Feuchtwang und Rothenburg, rechts der Strasse von Dinkelsbühl nach Rothenburg, im Hrschtg. Schillingsfürst, auf einer Anhöhe mit der schönsten Aussicht nach allen Seiten, 3 St. von Rothenburg, 5 St. von Dinkelsbühl und eben so weit von Ansbach entfernt. Er umfaßt 1 Schloß mit Kapelle, die Residenz des Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst, den Sitz des gleichnamigen Hrschtg., 152 H., 790 E., 1 Pfarramt im Dek. Gebsattel, welches im J. 1825 gegründet wurde, und 1 Pfarr- (ehemalige Franziskanerkloster-) Kirche mit der Fürstengruft. Schillingsfürst

kömmt unter diesem Namen schon im J. 1000 in einer Urkunde des Kaisers Otto III. vor. Im J. 1316 ward das Schloß vom Kaiser Ludwig, dem Bayern, verheert, im J. 1398 an die Stadt Rothenburg an der Tauber gegen Wiedereinlösung, welche auch schon im J. 1401 erfolgte, verkauft, und im J. 1526 im Bauern-Aufstande zerstört, wenn gleich die Grafen Albrecht und Georg den Bauern hülfreiche Hände boten. Das Franziskaner-Kloster wurde im J. 1683 erbaut. Schillingsfürst (von Hohenlohe-) ist ein fürstliches Haus mit der Würde eines erblichen Reichsrathes des Königreichs. Die zuverlaßige Geschichte dieses Hauses, das nun in allen seinen Linien mit der fürstlichen Würde geschmückt ist, beginnt mit Konrad dem Aelteren (I.), Herzoge in Franken, welcher in den letzten Dezennien des 9. Jahrh. lebte. Er war das Haupt der berühmten Salischen Familie, verlohr im J. 906 in einem Treffen bei Fritzlar gegen den Markgrafen Adelbert von Babenberg das Leben. Die Güter des enthaupteten Adelberts kamen zum Theile an Konrads Söhne. Der älteste derselben war Konrad I. (II.), König der Franken; der zweite, Eberhard, trat gegen Otto den Großen in Verbindung und blieb im J. 939 im Treffen bei Andernach. Seine Söhne nährten den vom Vater ererbten Haß gegen den Kaiser, weswegen ihre Güter eingezogen wurden, die sie in der Folge zum Theile wieder erhielten. Der Graf Herrmann, Urenkel Eberhards und Sohn Konrads VI., bewohnte das Schloß Hollach (im Ldg. Uffenheim), von welchem sich seine Abkömmlinge Grafen v. Hollach, Hoinlo, Hohenlohe schrieben. — Die älteste Abtheilung der Linien ist in Hohenlohe und Hohenlohe Brauneck; letztere ward vom Grafen Konrad (XXV.) gestiftet, und erlosch wieder im J. 1390, worauf sich die Hohenlohe'sche Linie in die Oberländische zu Weikersheim und Schillingsfürst, und in die unterländische zu Neuenstein und Waldenburg abtheilte. Jene erlosch schon im J. 1546, und von letzterer ging im J. 1550 der Mannsstamm aus, so daß nur noch die Linie von Waldenburg blieb. Diese theilte sich zwar wieder in 3 Linien; da aber bald darauf wieder Weikersheim-Schillingsfürst erlosch, so blieben nur noch die 2 dermal blühenden Hauptlinien: die Neustein'sche oder lutherische, und die Waldenburg'sche oder katholische (seit dem J. 1744 in den Reichsfürstenstand erhoben), von welcher letzteren die Hohenlohe-Schillingsfürstliche Linie ein Zweig ist, deren jüngster Stammvater Ludwig Gustav (XI.), Georgs Friedrich des jüngern neunter Sohn im J. 1658 wurde. — Gegen das Reich machten die Hohenlohe'schen Länder immer nur ein Ganzes aus. Auf dem Reichstage hatte das Haus nur eine Stimme im fränk. Grafen-Kollegium, bei dem fränk. Kreise aber die jüngere Hauptlinie eine Stimme auf der Fürsten-Bank und die ältere Hauptlinie eine Stimme auf der Grafen-Bank. Nach dem Hauptdeputationsschlusse hatte im Reichsfürstenrathe Hohenlohe-Schillingsfürst die 121. Stimme, zwischen Solms-Braunfels und Ysenburg-Birstein. — Vermöge des Rhein-Bundes vom 6. Juli 1806 ist die Souverainität über die Hohenloheschen Besitzungen, welche von der Markgrafschaft Ansbach und dem Gebiete der Stadt Rothenburg eingeschlossen waren, an Bayern abgetreten worden.

Schillingsgut, Einöde im Ldg. Gefrees, 1 St. von Berneck entfernt.

Schillmaier, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Schillöd, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Uttigkofen und im Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Uttigkofen.

Schillwitzhausen, Weiler im Ldg. Ingolstadt, unweit Engelbrechtsmünster, 4 St. von Ingolstadt entfernt. Derselbe liegt an der Ilm und enthält 1 Filialkirche, 9 H. und 70 E.

Schillwitzried, Dorf an der Ilm, im Ldg. Ingolstadt, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 27 H., 130 E., Brauerei und in der Nähe breitet sich ein Weiher aus.

Schiltberg, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Aichach, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 64 H., 2 Mahlmühlen, 1 Sägmühle an der Weilach und 293 E. Auf dem Hofberge sind die Ruinen des Schlosses der Marschälle von Schiltberg.

Schiltelmühle, Einöde bei Engelsdorf, in der Pfr. Stamsried des Ldg. Cham mit 7 E. und 1 Mahlmühle am Schiltbache, 4 St. von Cham.

Schiltenstein, Berg im Ldg. Viechtach, in der Gegend von Bodenmais, dem Silberberge gegenüber. Man findet hier alte Eisenerzgruben.

Schiltermühle, Mühle mit 4 E., in der Pfr. Köblitz und im Ldg. Vohenstrauß, 3/4 St. von Köblitz entfernt.

Schiltern, Weiler mit 11 H. und 70 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Köblitz, 3/4 St. von Köblitz und 4 St. von Weiden entfernt.

Schiltern, Weiler an der Goldach, in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, mit 4 H. und 22 E., 1/2 St. von Schwindkirchen und 3 St. von Haag. Er wird in Mitter-, Ober- und Unter-Schiltern geschieden.

Schiltburn, **Schiltern**, **Schiltborn**, Dorf in der Pfr. Zeilarn des Ldg. Eggenfelden, mit 12 H., 50 E. und 1 Wallfahrtskirche, 1/2 St. von Zeilarn und 3 St. von Eggenfelden.

Schildjäger, Einöde am Nesselgraben, in der Pfr. Wildsteig des Ldg. Schongau, wovon sie 4 1/4 St. entfernt ist.

Schildmannsberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Eggenfelden.

Schimborn, Kirchdorf im Kahlgrunde des Ldg. Alzenau und der Pfr. Mömbris, 1/2 St. von Alzenau entfernt. Es enthalt 75 H., 451 E. und 2 Mahlmühlen mit 4 Gängen. Der Nachbar Georg Hock hat zur Gründung eines Armenfonds 300 fl. mit der Bestimmung vermacht, daß 2/3 der Zinsen an die Armen zu Schimborn, und 1/3 an jene zu Daxberg vertheilt werden. Die Kirche ist für die E. zu klein, dunkel und feucht.

Schimmelbach, Dorf in der Pfr. Breitenberg und im Ldg. Wegscheid, mit 76 H. und 1010 E., 2 St. von Breitenberg.

Schimmendorf, Dorf am Schimmendorfer-Bache, im Ldg. Culmbach und in den Pfr. Kirchleus und Mainroth, 3 St. von Culmbach entfernt. Es enthält 33 H. mit 218 E.

Schimpfhausen, Weiler im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. St. Mariakirchen, 3 1/2 St. von Pfarrkirchen und 1 St. von St. Mariakirchen entfernt. Er enthält 2 H. mit 20 E.

Schimpflingsöd, Einöde mit 6 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Waldhausen, 2 St. von Frabertsheim entfernt.

Schinagelberg, **Schinagl**, Dorf mit 12 H. und 74 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Haslach, 1 St. von Haslach und 1 St. von Traunstein entfernt.

Schinau, Dorf im Ldg. Weiler und in der Pfr. Grünenbach, 1/4 St. von Röthenbach entfernt. Es enthalt 88 H. mit 240 E.

Schindbächel, Bach, der bei Griesbäckerzell, im Ldg. Aichach, entsteht und bei Sulzbach in die Paar fällt.

Schindberg, bei Wagenried, Weiler mit 3 H. und 13 E., im Ldg. Dachau.

Schindberg, ein sehr steiler, dem Zugviehe und den Reisenden äusserst beschwerlicher Berg, über den die Strasse aus Sachsen nach Würzburg zieht, gleich am westlichen Thore von Münnerstadt, anfangend. Er ist nördlich mit dem Michelsberge, dem höchsten Punkte des Ldg. Münnerstadt, verbunden; westlich ist bei Nüdlingen und Hard seine Abdachung mit Weinstöcken bepflanzt.

Schindelbach, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Dietelskirchen, mit 3 H. und 12 E., 2 St. von Vilsbiburg.

Schindelberg, Berg bei Donaustauf, im Hrschtg. Wörth, von 1663 F. Höhe.

Schindelberg, Dorf in der Pfr. Staufen des Ldg. Immenstadt, 3/4 St. von Staufen entfernt. Es enthält 19 H. mit 115 E.

Schindelberg, Einöde mit 10 E., unweit Niederaudorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach.

Schindelfurth, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Haselbach, 1/2 St. von Haselbach und 5 St. von Straubing entfernt.

Schindelhof, Weiler mit 5 H. und 35 E., in der Pfr. Vilseck des Ldg. Amberg, 5/4 St. von Vilseck entfernt.

Schindelholz, Einöde im Ldg. Wasserburg.

Schindellohe, auf der Schindellohe, Einöde im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Pullenreuth, 8 St. von Thumbach und 1/2 St. von Pullenreuth entfernt.

Schindellohe, gebirgige Gegend im Ldg. Kemnath, bei Pullenreuth. Beinahe die ganze dortige Gegend bedecken Flötze von erdigem Talk, worunter

Eisensteine mannigfaltiger Art sind. In diesen Flötzen kommen auch bisweilen Knollen und unvollkommene Kugeln von einem röthlichgrauen, ins Fleischfarbige sich ziehende Hornsteine vor, deren äussere Flache mit zeisiggrüner, manchmal fast schwefelgelber Eisenerde überzogen ist.

Schindelmühle, Mühle bei Feuchtwang, in dessen Ldg. und Pfr. Bezirk gehörig.

Schindelrangen, Weiler in der Pfr. Grossengesee und im Ldg. Lauf, 4 St. von Nürnberg entfernt. Er enthält 4 H. mit 25 E.

Schindelsee, Weiler im Ldg. Eltmann und in der Pfr. Prölsdorf, 3 St. von Eltmann entfernt. Er enthält 11 H., 63 E., geringen Feldbau, Handel mit Holz, Kohlen und Wagenschmier. Er liegt auf einem Berge, vielleicht einem der höchsten im Steigerwalde, und ward im letzten Viertel des 17. Jahrh. auf dem gerodeten Waldboden erbaut. Er hat auch den Namen Neudorf.

Schindelstatt, Dorf in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wegscheid, mit 17 H. und 90 E., 2 3/4 St. von Waldkirchen.

Schindelthal, Weiler auf der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg, 2 St. von Kronach, in welchen Ldg. Bezirk er gehört. Er enthält 2 H. mit 7 E., welche nach dem 1 1/2 St. davon entfernten Steinwiesen gepfarrt sind.

Schindelwald, Weiler mit 4 H. und 47 E., im Ldg. Münchberg, 2 1/2 St. von Culmbach entfernt.

Schinderswies, Einöde bei Oppersdorf, im Ldg. Regenstauf, 3/4 St. von Hainsacker entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Schindhart, Kirchdorf in der Pfr. Busenberg und im Kant. Dahn, 1/2 St. von Busenberg und 9 1/2 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält 35 Hplg., 7 Nbg., den Sandbühlhof, Ziegelei und 217 E.

Schindlershütte, Hof bei Stauf, im Kant. Göllheim.

Schindweiher, Weiher bei Burggriesbach, im Ldg. Beilngries.

Schineck, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Surberg und im Ldg. Laufen, zu den Häusern in der Kapell gehörig.

Schinkel, Wasenmeisterei in der Pfr. Rehling, des Ldg. Aichach, mit 2 E. Sie liegt an der Ach, 1/2 St. von Rehling entfernt, zu welcher Gemeinde sie gehört.

Schinnagel, s. Schinagelberg.

Schipbach, Schippach, bei Himmelthal, Kirchdorf mit 27 H., 162 E. und der Dorfsmühle, an der Elsava, im Ldg. Klingenberg und in der Pfr. Elsenfeld, 2 St. von Klingenberg entfernt. Im J. 1233 schenkte Adelheid v. Rinek dem neugestifteten Kloster Himmelthal nebst andern Gütern auch Einiges in diesem Orte, der sonst Unterschippbach hieß, zum Unterschiede von dem eingegangenen Orte Oberschipbach.

Schipbach (Ober-), eine im 30jähr. Kriege eingegangene Gemeinde, zwischen Streit und Schipbach, im Ldg. Klingenberg.

Schipbach, bei Berndiel, Kirchdorf mit 35 H. und 219 E., in der Pfr. Heppdiel des Hrschtg. Miltenberg, 2 St. von dess. Sitze entfernt. Durch die hier noch bestehenden Gebundenheit der Hubgüter ist die Nachbarzahl und Bevolkerung sehr gehindert.

Schipfel, Einöde mit 12 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Wachendorf, 2 St. von Traunstein und 1 St. von Wachendorf entfernt.

Schiradorf, s. Schirradorf.

Schirkhof, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Vilslern. Er enthält 2 H. mit 14 E., und liegt 3/4 St. von Vilslern und 2 3/4 St. von Vilsbiburg.

Schirmbach, Schirnbach, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Laberberg und im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Laberberg entfernt. Er liegt an der großen Laber und unweit der Strasse von Rottenburg nach Langwaid.

Schirmberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 5/4 St. von Eching entfernt.

Schirmbrunn, Weiler in bergiger Lage des Ldg. Tirschenreuth und der Pfr. Püchersreuth, 3/4 St. von Püchersreuth und 3 St. von Tirschenreuth entfernt. Er enthalt 7 H. mit 45 E.

Schirmdorf, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Zell, wovon er 7/4 St. entfernt ist.

Schirmdorf, Schürndorf, Weiler mit 7 H. und 40 E., im Ldg. Nabburg, 3 St. von Schwarzenfeld entfernt.

Schirmeding, Schirmatting, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Grüntegernbach und im Ldg. Erding, 1/4 St. von Grüntegernbach entfernt.

Schirmersmühle, Einöde mit 1 Schneidmühle, in der Pfr. Neuckenroth des Ldg. Teuschnitz.

Schirmhub, Einöde unweit Eibach, mit 5 E., im Ldg. Erding.

Schirmitz, Pfarrdorf im Dek. Leuchtenberg und Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Weiden entfernt. Es enthält 51 H. mit 310 E.

Schirmreut, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Eching, mit 2 H. und 11 E., 3/4 St. von Eching entfernt.

Schirnaidel, Schirneidel, Weiler im Ldg. Forchheim und in der Pfr. Eggolsheim, 2 St. von Forchheim entfernt. Er umfaßt 1 Kirche, 7 H. und 30 E.

Schirndorf, Schürndorf, Weiler im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Kallmünz, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 11 H., 70 E., 1 Kapelle, 1 Mahl- und Schneidmühle an der Nab.

Schirnding, Pfarrdorf an der bayerisch-böhm. Gränze, im Ldg. und Dek. Wunsiedel, 3 St. von deren Sitze und an der Strasse von Wunsiedel nach Eger gelegen. Es enthält 44 H., 290 E., 1 Oberzollamt, 3 Jahrmärkte, 3 Eisengruben, 1 Mühle und Brücke mit 6 Bogen und von 132 Fuß Länge (wegen des, mit Invaliden vom Schlosse Hohenberg ehemals besetzten, Wachhäusleins der Paß genannt). Das ehemal. Schloß war das Stammhaus der Familie v. Schirnding. Die nahe Eisensteingrube liefert jährlich 615 Seideln Brauneisenstein; die Grube Christoph ist eine Fristzeche.

Schirnsdorf, Kirchdorf im Ldg. Höchstadt und Ptrg. Pommersfelden, 3 1/2 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 31 H., 170 E., die Lempenmühle und 1 Fallmeisterei.

Schirpfentobel, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Scheffau des Ldg. Weiler. Sie liegen am Kessel- oder Haberbache, 2 St. von Weiler entfernt.

Schirradorf, Dorf im Ldg. Hollfeld und in der Pfr. Wohnsees, 2 St. von Hollfeld entfernt. Es umfaßt 56 H., 220 E. und die Quelle der Kaiach in der Nähe. Dieser Ort ist wegen des berühmten Schwalbensteins oder Hungerbrunnens und seiner unterirdischen Felsenhöhlen berühmt.

Schittwein, Schüttwein, Einöde mit 6 E., unweit Litzeldorf, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Au, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Schitzing, Schützing, Weiler mit 5 H. und 34 E., in der Pfr. Seebach, 1 1/2 St. von Deggendorf und 1 St. von Seebach entfernt.

Schiwitz, Einöde mit 4 E., unweit Kröning, im Ldg. Vilsbiburg, 2 St. von Wörth. Sie pfarrt nach Kirchberg.

Schlacht, Dorf und Parochialort von Egmating des Ldg. Ebersberg, 7/4 St. von Peiß und 2 1/4 St. von Zorneting entfernt. Es enthält 18 H. mit 80 E.

Schlacht, Schlachtmaier, Einöde unweit Haushausen, mit 7 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Schlacht, Einöde, zu Thal, zur Pfr. Anger und zum Ldg. Reichenhall gehörig.

Schlachtegg, Schlößchen mit 6 E., in der Pfr. Gundelfingen des Ldg. Lauingen. Es gehört dem Freih. v. Tautphöus und in die Stadtgemeinde Gundelfingen.

Schlachtenmühle, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Langenpreising des Ldg. Erding, 1 St. von Moosburg. Sie wird auch Schachtmühle genannt.

Schlachters, Dorf in der Pfr. Sigmarszell des Ldg. Lindau, mit 12 H. und 55 E. Es liegt am Tobelbache, 1 1/2 St. von Lindau entfernt.

Schlachtham, Weiler unweit Irschenberg, in dessen Pfarrbezirk und ins Ldg. Miesbach gehörig. Er zählt 4 H. mit 23 E. und liegt 3/4 St. von Irschenberg.

Schlackenhof, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Kemnath, 3/4 St. von deren Sitze und 6 St. von Baireuth entfernt. Es enthält 12 H. mit 80 E.

Schlackenmühle, Mühle mit 10 E., im Ldg. Culmbach, bei Cottenau, 3 St. von Culmbach entfernt.

Schlackenreuth, Dorf im Ldg. Stadtsteinach, 2 1/2 St. von Steinwiesen entfernt. Es enthält 13 H. mit 90 E.

Schlägeldorf, untere Gries, Dorf in der Pfr. Länggries des Ldg. Tölz. Es begreift 18 H. mit 110 E. und 1 Kapelle und liegt 1/2 St. von Länggries, nächst der Isar, und 2 St. von Tölz.

Schlafen, Einöde mit 6 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von St. Johanneskirchen.

Schlaffen, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Kay. Er begreift 2 H. mit 13 E. und liegt 5/4 St. von Tittmoning.

Schlafthal, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Emering, mit 2 H. und 11 E., 4 St. von Steinhöring entfernt.

Schlag, Dorf und Parochialort von Grafenau, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es zählt 12 H. mit 115 E. und liegt 1/4 St. von Grafenau.

Schlag, Dorf und Parochialort von Innernzell des Ldg. Grafenau, mit 13 H. und 100 E., 1 St. von Innernzell.

Schlag, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Pullenreuth des Ldg. Kemnath, 1/4 St. von Pullenreuth und 8 St. von Thumbach entfernt.

Schlag, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Dornach des Ldg. Landau, 1/2 St. von Dornach entfernt.

Schlag, Einöde in der Pfr. Altdorf des Ldg. Landshut, 1 1/2 St. von Altdorf entfernt.

Schlag (äusserer), Name von 7 zerstreut liegenden H. mit 27 E., in der Pfr. Inkofen des Ldg. Moosburg, 5/4 St. von Inkofen.

Schlag (innerer), s. Burgschlag, Ldg. Moosburg.

Schlag, Einöde mit 4 E., unweit Enzelhausen des Ldg. Moosburg und der Pfr. Rudeltshausen, 1/2 St. von Rudeltshausen.

Schlag, Dorf und Parochialort von Kirchdorf des Ldg. Regen, mit 27 H. und 130 E., 1/2 St. von Kirchdorf und 2 St. von Regen entfernt.

Schlag, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Regenstauf, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Schlag, s. auch Schlatt.

Schlagbaum, Hof bei Kaiserslautern, im gleichnam. Kantone.

Schlagbaur, Einöde mit 5 E., unweit Berg, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Schlagberg, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Reischach, mit 2 H. und 8 E., 1 St. von Reischach entfernt.

Schlagberg, Einöde im Ldg. Burglengenfeld, mit 6 E., unweit Hammerberg.

Schlagbrücke, Weiler mit 3 H. und 30 E., im Hrschtg. Eichstätt, 1/4 St. von dessen Sitze, zwischen dem Wilibaldsberge und der großen hölzernen Schlagbrücke über die Altmühl und auf der Strasse nach Weissenburg, gelegen.

Schlagen (Nieder-), Dorf mit 115 E., im Kant. und in der Pfr. Kandel, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Schlagenhausermühle, Einöde unweit Goseltshausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 6 E.

Schlagenhofen, großer Weiler unweit Breitbrunn, im Ldg. Starnberg, unweit Hechendorf. Er liegt an einem Bache, der nicht weit davon in den Wörthsee fließt, 1 St. von Inning, und begreift 10 H. mit 56 E. und 1 Filialkirche.

Schlageröd, Weiler des Ldg. und der Pfr. Grafenau, mit 2 H. und 15 E., 3/4 St. von Grafenau entfernt.

Schlaghäuschen, Schlaghäusel, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Schatzhofen, mit 2 H., 1/4 St. von Schatzhofen.

Schlaghäuseln, Weiler in der Pfr. Schweinersdorf und im Ldg. Moosburg, mit 2 H. und 9 E., 1/8 St. von Schweinersdorf.

Schlaghäuseln (obere und untere), Weiler mit 9 H. und 38 E., im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Hörgertshausen, 2 1/4 St. von Moosburg.

Schlaghäuser, Einöde im Ldg. Kemnath, mit 12 E.

Schlaghaus, Einöde mit 6 E., unweit Kirchenbuch, im Ldg. Burglengenfeld.

Schlaghof, Einöde unweit Pielsheim, im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Vilshofen, 1 St. von Schmidmühlen entfernt.

Schlagjackel, Einöde mit 7 E., unweit Schatzhofen, im Ldg. Landshut.

Schlagmartel, Einöde unweit Mauern, im Ldg. Moosburg.
Schlagmichel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Margarethenried des Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Margarethenried.
Schlagmühle, Mahl- und Oelmühle mit 7 E., bei Oberelzbach, im Ldg. Bischofsheim.
Schlagmühle, Mühle mit 9 E., im Ldg. Brückenau und in der Pfr. Zeitlofs, 2 3/4 St. von Brückenau entfernt.
Schlagmühle, Einöde im Ldg. Gemünden.
Schlagmühle, Einödmühle mit 5 E., in der Pfr. Innernzell des Ldg. Grafenau, 3/4 St. von Innernzell entfernt.
Schlagmühle, Mühle an der Streu, mit Mahl- und Oelgange, bei Fladungen, im Ldg. Mellerichstadt.
Schlagmühle, Sägmühle an der kleinen Paar, bei Gempfing, im Ldg. Rain.
Schlagschneider, Einöde mit 8 E., unweit Berg, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.
Schlagschneider, Einöde, zu Högel gehörig, im Ldg. Reichenhall. Sie zählt 7 E.
Schlagschreiner, Einöde mit 5 E., unweit Hörgertshausen, im Ldg. Moosburg.
Schlagschuster, Einöde mit 5 E., unweit Hörgertshausen, im Ldg. Moosburg.
Schlaifhausen, Schleifhausen, Dorf mit 43 H. und 270 E., in der Pfr. Wiesenthau des Ldg. Forchheim, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schlainhof, s. Scheinhof.
Schlainkofen, Schlainkof, Weiler bei Seibersdorf, in der Pfr. Leibelfing des Ldg. Straubing. Er enthält 2 H. und 1 Ziegelhütte und liegt 3 1/2 St. von Straubing.
Schlaipfen, Einöde mit 9 E., im Hrschtg. Prien, 5 1/4 St. von Rosenheim. Die 9 E. sind nach Bernau gepfarrt.
Schlaipfering, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Obing des Ldg. Trostberg, 1 St. von Frabertsheim und 3/4 St. von Obing.
Schlairdorf, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Walpertskirchen des Ldg. Erding, 5 St. von Haag. Sie heißt auch Schlaierdorf.
Schlait, Schloit, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Teuerting des Ldg. Kelheim, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Schlamberg, Schamberg, Weiler mit 4 H. und 15 E., in der Pfr. Rottenburg des Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Rottenburg entfernt.
Schlamering, Dorf und Parochialort von Cham, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es begreift 19 H. mit 122 E. und liegt 5/4 St. von Cham.
Schlammersdorf, Dorf mit 33 H., 196 E. und 1 Schlosse mit dem v. Grafenreuth. Ptrg., im Ldg. Eschenbach, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Schlammersdorf, Kirchdorf im Ldg. Forchheim und in der Pfr. Pautzfeld, 1 1/2 St. von Forchheim entfernt. Es enthält 25 H. mit 180 E.
Schlammersdorf, ehemaliges Dorf im Umfange des Ldg. Seßlach, zwischen Rattelsdorf und Unterbrunn, im Schwedenkriege zerstört. Seine Bodenflache gehört zur Markung von Rattelsdorf.
Schlankenreuth, Einöde in der Pfr. Enchenreuth des Ldg. Stadtsteinach und des Ptrg. Heinersreuth, 1/2 St. von Enchenreuth.
Schlankenreuther Mühle, Einödmühle in der Pfr. Enchenreuth des Ldg. Stadtsteinach, 5/4 St. von Enchenreuth.
Schlappach, Einöde im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Neudrossenfeld, bei Muckenreuth, 2 St. von Baireuth entfernt.
Schlappenreuth, Dorf am Reißberge, im Ldg. und in der Pfr. Scheßlitz, 1/2 St. von Würgau entfernt. Dasselbe hat 14 H., 63 E., 1 guten Steinbruch und 1 Felsenkeller mit herrlicher Aussicht.
Schlapper, Einöde bei Woringen, im Ldg. Grönenbach.
Schlapping, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Niederhausen und 1 St. von Simbach entfernt.
Schlappmühle, Schlappermühle, Mühle an der großen Laber, im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Aufhausen, mit 5 E., 1/4 St. von Aufhausen entfernt.
Schlareuth, Dorf im Ldg. Kronach, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 26 H. mit 150 E.

Schlatt, Weiler unweit Fronreuten, im Ldg. Schongau, mit 2 H. und 10 E., 4 St. von Schongau.

Schlatt, Schlag, Weiler des Ldg. Weilheim, zu den Ammerhöfen gehörig. Er enthält 2 H. mit 12 E. Unweit nördlich von diesem Weiler stand auf einer vorspringenden Anhöhe (auf der Burg genannt) die Burg der Edlen von Peissenberg und Seefeld, und an deren Stelle später die nun zerfallene Kirche St. Jais (St. Jakob). Die Burg wurde im 11. Jahrh. erbaut und im J. 1383 auf Befehl Ludwigs des Bayern zerstört.

Schlattau, Weiler des Ldg. Werdenfels und der Pfr. Partenkirch, mit 3 H. und 24 E., 1 St. von Partenkirch.

Schlattein, Dorf mit 20 H. und 124 E., in der Pfr. Floß des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3/4 St. von Floß und 3 St. von Weiden entfernt.

Schlattengrün (Groß-), Dorf im Ldg. Waldsassen, 2 1/2 St. von dessen Sitze und 1 St. von Redwitz entfernt. Es enthält 38 H., 250 E., v. Waldenfels. Ptrg., 1 Mahl- und Oelmühle und 1 Mineralquelle.

Schlattenmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Kirchentbumbach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Schlatthäusel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, 1 St. von Griesbach. In der Gegend wird Porzellanerde gegraben.

Schlattl, Thürmühle, Einöde mit 11 E., im Ldg. Wegscheid.

Schlattmühle, Weiler im Ldg. Wegscheid, mit 2 H. und 9 E. Hier wird gute Porzellanerde gegraben.

Schlatzendorf, Dorf in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, mit 28 H. und 200 E., 1/4 St. von Viechtach.

Schlauch, Weiler unweit Fronreuten, im Ldg. Schongau. Er enthält 2 H. mit 10 E. und liegt 4 1/2 St. von Schongau.

Schlauderhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Amberg, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 17 E.

Schlauersbach (Ober-), Dorf im Ldg. Markt-Erlbach und in der Pfr. Dietenhofen, 2 1/2 St. von Langenzenn, 3 St. von Emskirchen und eben so weit von Neustadt an der Aisch entfernt. Es enthält 19 H. mit 120 E.

Schlauersbach, Dorf im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Immeldorf, 1 1/2 St. von Heilsbrunn entfernt. Es enthält 19 H., 110 E. und die Bachmühle.

Schlauersbach (Unter-), Dorf mit 34 H. und 210 E., im Ldg. Kadolzburg, 2 St. von Langenzenn entfernt.

Schlaureit, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Kirchberg, mit 2 H. und 6 E., 1/2 St. von Kirchberg und 2 St. von Wörth entfernt.

Schleberg, Schleeberg, Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Kirchberg, 1 St. von Regen und 5/4 St. von Kirchberg entfernt. Er begreift 7 H. mit 40 E.

Schleberg, s. auch Schleeberg.

Schleburg, Weiler mit 3 H., 15 E. und 1 Kirche, im Ldg. Eggenfelden.

Schlechberg, s. Schleeberg, Ldg. Burghausen.

Schlechdorf, Pfarrdorf des Ldg. und des Dek. Werdenfels, am Kochelsee, 2 1/2 St. von Murnau. Es zählt 44 H. mit 219 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle und 1 ehemaliges Klostergebäude. Das dortige Kloster der Chorherrn des Ordens vom hl. Augustin seit 1440, hatte in seiner Kirche viele schätzbare Kunstsachen. In der Gegend wird viel Flachs gebaut.

Schleching, Kirchdorf im Ldg. Traunstein, mit 22 H., 148 E., 1 Filialkirche und 1 Exposit. der Pfr. Grassau, 6 3/4 St. von Traunstein. Es ist daselbst 1 Zollstation.

Schlecht, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Neubeuren des Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Neubeuren.

Schlecht, Einöde unweit Unterwessen, mit 4 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Grassau, 5 St. von Traunstein. Sie liegt an der Acha.

Schlecht, Einöde unweit Wachendorf, mit 8 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Wachendorf, 2 St. von Traunstein.

Schlechtenbach, Bach im Ldg. Lauenstein.

Schlechtenberg, Weiler in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, mit 8 H. und 66 E. Er liegt an der Strasse von Kempten nach Füßen, 1 1/2 St. von Kempten entfernt.

Schlechtenberg, Weiler des Hrschtg. Prien, 5 St. von Rosenheim. Er enthält 11 H. mit 72 E., welche nach Niederaschau gepfarrt sind.

Schleeberg, Schlechberg, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, mit 3 H. und 24 E., 1/2 St. von Halsbach. Er wird auch Schlechberg genannt.

Schleeberg, s. auch Schleberg.

Schleebuch, Filialdorf der Pfr. Schießen und des Ldg. Roggenburg, mit 15 H. und 85 E. Es liegt auf der Straße von Roggenburg nach Günzburg, 1/2 St. von Roggenburg entfernt.

Schleehof, Hof mit 5 H., 34 E. und 1 Mühle, in der Pfr. Veitshöchheim des Ldg. Würzburg rechts des Mains, 1/2 St. von Veitshöchheim und 1 1/2 St. von Würzburg, hinter dem Schenkenschlosse gelegen. Der Eigenthümer dieses Hofes ist im Besitze des Bezirks, aus welchem der alte Thurm der vormaligen Burg hervorragt. Im J. 1401 wurden Eberhard Schenk, und so ferner im J. 1467 und 1520 Heinrich und Georg Schenk damit belehnt, welcher leztere aber im J. 1537 alle seine Lehen an Würzburg abgetreten hat. Im Bauernkriege ward er zerstört.

Schleemühle, Weiler im Ldg. Gräfenberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 5 H. mit 25 E. und 1 Mühle.

Schleerieth, Schleenrieth, Pfarrdorf im Ldg. Werneck und Dek. Geldersheim, 1 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es begreift 39 H., 217 E. und 1 Sandsteinbruch.

Schlefeld, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Mehring, mit 5 H. und 24 E., 1 St. von Rechtmehring. Er ist in Ober- und Unter-Schlefeld getheilt.

Schlegel, Dorf im Ldg. Hof, 1 St. von dessen Sitze und seitwärts der Straße nach Lobenstein gelegen. Es enthält 32 H. und 165 E. In der Nähe bricht schwarze Kreide, zum Zeichnen und zur Ofenschwärze brauchbar. Vormals stand hier das Kupferbergwerk Grobenbühl. Es gehört in die Pfr. Berg.

Schlegel, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Münchberg, 1/4 St. von deren Sitze und an der Landstraße gelegen. Es enthält 82 H. mit 163 E. und die hintere und vordere Horlachen.

Schlegel, auch Schlegelsflur, ein hoher Berg, im Ldg. Münnerstadt, gegen Strahlungen, worauf ein Wartthurm von 40—45 Fuß Höhe und 12—14 Fuß im Durchschnitte steht.

Schlegelberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Gefrees und in der Pfr. Goldkronach, 1 1/2 St. von Berneck entfernt.

Schlegelberg, Einöde in der Pfr. Oberaichbach des Ldg. Landshut, 1/2 St. von Oberaichbach.

Schlegelhaid, Weiler des Ldg. Kronach und der Pfr. Steinwiesen, mie 5 H. und 56 E., 5/4 St. von Steinwiesen.

Schlegelhalden, Einöde im Ldg. Immenstadt, 1 St. von Staufen entfernt.

Schlegelmühle, Mühle am Edlendorfer-Bache, bei Kleinschwarzenbach, im Ldg. Münchberg, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt und an der Landstraße gelegen.

Schlegelmühle, Schlögelmühle, Mühle mit 2 H. und 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Oberdorf. Sie liegt am Lobache, 5/4 St. von Oberdorf entfernt.

Schlegelsberg, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, 3/4 St. von Bernbeuren entfernt.

Schlegelsberg, Filialdorf der Pfr. Erkheim des Ldg. Ottobeuren, mit 30 H. und 175 E., 2 St. von Mindelheim entfernt.

Schlegelsheid, Schlögelsheid, Weiler auf der Poststraße von Steinwiesen nach Bamberg, in der Pfr. Steinwiesen und im Ldg. Kronach, 5 St. von dessen Sitze entfernt.

Schlegelsmühle, Mühle bei Kleinsteinach, im Ldg. Haßfurt.

Schlegelsreit, Weiler des Ldg. Vilsbiburg, unweit Felicenzell. Er enthält 4 H. mit 14 E. und liegt 3 1/2 St. von Vilsbiburg.

Schlehburg, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Arnsdorf, mit 3 H., 1 Kirche und 13 E., 1/8 St. von Arnsdorf und 2 St. von Eggenfelden entfernt.

Schlehenberg, Einöde mit 5 E., nächst der Strasse nach Creussen, im Ldg. Baireuth, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Schlehenmühle, Mühle an der Strasse nach Creussen, im Ldg. Baireuth, 5/8 St. von dessen Sitze entfernt.

Schlehfeld, s. Schehfeld.

Schlehhaid, Einöde mit 8 E., unweit Marktl, in der Pfr. Stammheim und im Ldg. Altötting.

Schleiberg, Weiler des Ldg. und der Pfr. Deggendorf, mit 2 H. und 11 E., 1/4 St. von Deggendorf.

Schleibing, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Steinkirchen, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 3 H. mit 18 E.

Schleich, von, freiherrliche Familie.

Schleichach, Dorf mit neuer Kirche, am Erlesbache des Ldg. Eltmann und der Pfr. Untersteinbach, 3 St. von Eltmann und 1/2 St. von Untersteinbach entfernt. Es enthält 1 Glasfabrik mit Pottaschensiederei, 15 H. und 132 E. Die ärarialische Glasfabrik, anfangs in Neuschleichach errichtet und damals von Arbeitern aus Böhmen betrieben, ist wegen ihres schönen und weissen Glases sehr bekannt. Sie ist ganz von Staats- und Privat-Waldungen des Steigerwaldes umgeben und hat nie Holzmangel zu befürchten. Den vorzüglich schönen Quarzsand bezieht sie aus der Gegend von Oberhaid, im Ldg. Bamberg II. und die Erde von den Thongräbern zu Kirchlauter des Ldg. Gleusdorf, welche sie in einem, dem Städtchen Ebern gehörigen Walde zu Tage fördern. Die E. finden bei dieser Fabrik hinlängliche Nahrung und man ist mit Erbauung neuer Häuser beschäftigt. Der im J. 1815 verstorb. Kuratus Kilian Blumm hat sich durch Verwandlung eines öden Platzes in eine freundliche Anlage (Kilianslust) große Verdienste erworben.

Schleichach (Neu-), Dorf im Steigerwalde des Ldg. Eltmann und der Pfr. Oberschleichach, 2 1/4 St. von Eltmann entfernt. Es umfaßt 41 H. und 250 E., welche meistens durch Taglohn und Fuhren für die Glasfabrik, durch Schaufel- und Brechenmachen und andere Holzarbeiten sich ernähren. Hier stand zuerst die Schleichacher Glashütte.

Schleichach (Ober-), Pfarrdorf im Steigerwalde des Ldg. Eltmann und Dek. Gerolzhofen, 7/4 St. von Eltmann entfernt. Es enthält 44 H., 237 E., wovon einige ins Ptrg. Gleisenau gehören, und Verdienst durch Taglohn und Fuhren für die Glasfabrik.

Schleichach (Unter-), Dorf im Steigerwalde, mit 1 Kapelle, 29 H., 211 E., 1 Mühle, 1 Ziegelhütte, mittelmäßigem Getreidebaue, aber schöner Gemeinde-Waldung, im Ldg. Eltmann und in der Pfr. Oberschleichach, wovon es 1/4 St. entfernt ist.

Schleichacher-Glashütte, s. Schleichach.

Schleicher, Einöde mit 4 E., unweit Maisenberg, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Schleicher, Einöde mit 8 E., unweit Peissenberg, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Schongau gehörig. Sie liegt an der Amper, 4 St. von Schongau.

Schleichern, Weiler in der Pfr. Gerolsbach des Ldg. Schrobenhausen, mit 3 H. und 16 E., 3 St. von Schrobenhausen entfernt.

Schleichershof, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Eschenbach, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Er ist nach Auerbach gepfarrt.

Schleicherweiher, Weiher nordöstlich von Richt, im Ldg. Burglengenfeld.

Schleichwiß, Einöde unweit Pauluszell, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden. Sie zählt 5 E. und liegt 5/4 St. von Velden.

Schleif, Einöde in der Pfr. Püchersreuth und im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von Püchersreuth entfernt.

Schleif, Einöde im Ldg. Sulzbach, 3 St. von Hartmannshof entfernt.

Schleif, Weiler im Ldg. Tirschenreuth und in der Pfr. Püchersreuth, wovon er 1 St. entfernt ist.

Schleifbach, s. Zeitelbacher-Graben.

Schleife am Tröbesbache, Einöde mit 7 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Moosbach, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schleifenbach, Bach im Ldg. Gefrees.

Schleifenhahn, Weiler mit 2 H., 20 E. und 1 Mühle an der Itz, im Ldg. Seßlach. 1/4 St. von Gleussen entfernt.
Schleiferberg, Einöde unweit Grubweg, im Ldg. Passau, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie ist nach Ilzstadt gepfarrt. S. Satzbach.
Schleiferhäusel, Einöde in der Pfr. Fichtelberg des Ldg. Kemnath, 1 St. von Fichtelberg entfernt.
Schleifhausen, s. Schlaifhausen.
Schleiferhütte, Einöde auf dem Isarberge, südwestlich vom Hochkopf, im Ldg. Tölz.
Schleiferstand, Weiher bei Nordheim, im Hrschtg. Hohenlandsberg.
Schleifmühlbach, Bach im Ldg. Werdenfels, welcher am Fuße des Sonnenbergs entsteht und unterhalb Unterammergau in die Amper fließt.
Schleifmühle, Schleifmühle an der kleinen Ach, bei Handzell, im Ldg. Aichach.
Schleifmühle, Mühle mit 11 E., bei Altdorf, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Schleifmühle, Mühle mit 5 E., unweit Bruckberg, im Ldg. Ansbach.
Schleifmühle, Mühle unfern der Strasse nach Berneck, im Ldg. Baireuth, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schleifmühle, Einöde bei Leeder, im Ldg. Buchloe.
Schleifmühle, Einöde im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Metten, mit 1 ehemaligen Schleif-, jetzt Oelmühle am Unternbache, 1/4 St. von Metten.
Schleifmühle, Mühle mit 6 E., bei Erlangen, im gleichnam. Ldg.
Schleifmühle, Mühle mit 10 E., 1 Mahl- und Oelgange, bei Degelsdorf, im Ldg. Eschenbach, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Sie gehört in die Pfr. Auerbach.
Schleifmühle, Mühle bei Feuchtwang, in dessen Ldg. und Pfr. Bezirk gehörig.
Schleifmühle, Mühle an der Iff, bei Iffigheim, im Hrschtg. Hohenlandsberg.
Schleifmühle, Mühle unweit Burgstall, im Ldg. Kadolzburg, 2 St. von Burgfarrnbach.
Schleifmühle, Einöde in der Pfr. Eggenthal des Ldg. Kaufbeuren, mit 8 E., 2 St. von Kaufbeuren entfernt.
Schleifmühle, bei Etwashausen, im Ldg. Kitzingen, s. Eselsmühle.
Schleifmühle mit Schneewinkel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf.
Schleifmühle, Mühle bei Wemding, im Ldg. Monheim.
Schleifmühle, Einöde im Ldg. Naila, 3 St. von Hof entfernt.
Schleifmühle, Mühle mit 4 E., links an der Amberger Strasse, 3/4 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Schleifmühle, Mühle am Waldsachsenbache, mit 5 E., unweit Diesbeck, im Ldg. Neustadt an der Aisch, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schleifmühle, Mühle an der großen Laber, bei Pattendorf, im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Rottenburg entfernt.
Schleifmühle, Mühle bei Bischbrunn, im Ldg. Rothenbuch.
Schleifmühle, Einöde unweit Rottenbuch, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Schongau gehörig. Sie liegt an der Amper, 4 St. von Schongau.
Schleifmühle, Schleif- und Lohmühle an der Weillach, bei Schrobenhausen, in dessen Ldg. Bezirk gehörig.
Schleifmühle, Mühle bei Geiselwind, im Hrschtg. Schwarzenberg.
Schleifmühle, Einöde mit 6 E., 2 1/2 St. von Nesselwang entfernt. Sie gehört in die Pfr. Wertach und ins Ldg. Sonthofen.
Schleifmühle, Weiler mit 5 meistens zerstreut liegenden H. und 32 E., in der Pfr. und im Ldg. Tölz, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Schleifmühle, Mühle in der Pfr. Moosbach und im Ldg. Vohenstrauß, mit 5 E., 1/4 St. von Moosbach entfernt.
Schleifmühle, Weiler des Ldg. Wasserburg, unweit Soyen, mit 2 H. und 10 E., 1 1/2 St. von Wasserburg.
Schleifmühle, Schleifer, Einöde mit 4 E., unweit Rechtmehring, im Ldg. Wasserburg, 7/8 St. von Haag.

Schleifmühle, Mühle bei Burk, im Ldg. Wassertrüdingen.
Schleifmühle, Einöde im Ldg. Wegscheid.
Schleifmühle, Einöde bei Willing, im Ldg. Weilheim.
Schleinbach, s. Wenzenbach.
Schleindelsberg (Groß-), Großschreindelsberg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Eyberg des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Schleindelsberg (Klein-), Kleinschreindelsberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Eyberg und im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Schleinhof, Schlaimhof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Stöckach des Ldg. Gräfenberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schleipfen, Einöde im Ldg. Rosenheim.
Schleisbach, Schleißbach, Weiler im Ldg. Abensberg, 1/2 St. von Mainburg entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 5 H. mit 25 E. und liegt unweit der Strasse von Mainburg nach München.
Schleisdorf, Schleißdorf, Dorf mit 13 H. und 75 E., im Ldg. Amberg, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Schleisselsgrub, Weiler und Parochialort von Wetzelsberg, im Ldg. Mitterfels, mit 3 H. und 15 E., 1/4 St. von Wetzelsgrub entfernt.
Schleissenhaus, Einöde mit 3 E., im Kant. Frankenthal und in der Pfr. Oppau, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Schleissenhof, s. Schleißhof.
Schleißheim, Ober-Schleißheim, auch Neuenschleißheim, Dorf und Parochialort von Feldmoching, im Ldg. München, rechts der Strasse von Ingolstadt nach München, an einem Kanale, 3 St. von München entfernt. Es enthält 1 großes königl. Schloß, 1 reichhaltige, vortreffliche Bildergallerie, 1 Kapelle, 41 H., 480 E., 1 landwirthschaftliche Lehranstalt, 1 Torfstecherei in der Nähe und 1 Abdeckerei. Das neue, majestätische Schloß wurde vom Herzoge Max Emanuel 1684—1700 erbaut, ist 3 Stockwerke hoch, oben und unten am Sockel mit Balustraden von übergoldetem Eisen geziert, und gegen 500 Fuß lang. Man kömmt beim Eingange in ein Vestibulum, welches durch eine Säulenstellung von mehren, 24 Fuß hohen Säulen aus Marmor verherrlicht wird. Die schöne Anlage der Treppe, der Speisesaal zur andern Seite, ein prächtiger Vorsaal im ersten Stocke, der anstoßende Victorien-Saal, eine Gallerie von 90 Schritten Länge und 14 Sch. Breite, viele artige, kostbar ausgeschmückte Kabinette, zierliche Fußböden, Blenden, Kamine u. s. w., erregen die angenehme Bewunderung jedes Besuchenden. Die Gemälde-Gallerie, welche in mehren Zimmern und Kabinetten vertheilt und in zweckmäßiger, belehrender Ordnung dargestellt ist, ist höchst interessant. Hinter dem Schlosse breitet sich ein großer Garten aus. Die landwirthschaftliche Lehranstalt befindet sich in blühendem Zustande, und aus ihr gehen viele sehr gebildete Landwirthe hervor. Sie besitzt viele Ackermaschinen, gut eingerichtete Stalle, einen Umfang arrondirter Grundstücke von mehr als 7,800 Morgen, und berechnet die praktische Bewirthschaftung ihrer Schwaige auf Molkennutzung durch Käsebereitung, auf Schafzucht und nebenher auf Getreidebau. Ueber den Schleißheimer Kanal (s. Kanale) führt auf der Strasse von München nach Ingolstadt eine steinerne Brücke von 106 F. Länge.
Schleißheim (Unter-), Kirchdorf und Filial von Garching, im Ldg. München, 11/2 St. von Garching. Es begreift 34 H. mit 200 E. und nebst der Filial- noch eine Nebenkirche.
Schleitzenhof, Schleißhof, Einöde in der Pfr. Stubenberg des Ldg. Simbach, 7/4 St. von Braunau. Sie zählt 8 E.
Schleppermühle, Mühle im Ldg. Bischofsheim und in der Pfr. Burgwallbach, mit 4 E., 3 St. von Bischofsheim entfernt. Sie liegt an dem in die Brend fließenden Waldbache und hat, nebst den Oekonomie-Gebäuden, 1 Schneid- und 2 Mahlgänge.
Schlernhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Mitterfels, 11/2 St. von Zell entfernt.
Schlettenbach, Einöde mit 2 E., im Kant. Annweiler und in der Pfr. Schwanheim, 1/2 St. von Schwanheim entfernt.
Schlettenbach (Nieder-), Pfarrdorf mit 48 H. und 367 E., im Kant. Dahn und im Dek. Pirmasens, 21/2 St. von Bergzabern entfernt.

Schlettenbach (Ober-), Dorf mit 40 Hptg., 33 Nbg. und 217 E., im Kant. Annweiler und in der Pfr. Vorderweidenthal, 2 1/2 St. von Bergzabern entfernt.

Schlettenmühle, Mühle mit 4 E., bei Arnshausen, im Ldg. Euerdorf.

Schlettenwagner, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Postmünster.

Schlettermühle, Schlöttermühle, Mühle mit 4 E., im Ldg. Pottenstein, 1 St. von Leupoldstein entfernt.

Schlichenreuth, Weiler im Ldg. Gräfenberg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt und unfern der Strasse von Nürnberg nach Baireuth gelegen. Er enthält 5 H. mit 37 E.

Schlicht, Pfarrdorf an der Strasse von Baireuth nach Amberg, im Dek. Hirschau und im Ldg. Amberg, 1 St. von Vilseck entfernt. Es begreift 2 Kirchen, 59 H. und 360 E. Auf dem Nebenaltare der Pfarrkirche befindet sich ein kleines Gemälde von Albrecht Dürer.

Schlicht, Weiler in der Pfr. Eggstätt und im Hrschtg. Prien, mit 5 H. und 24 E., 3/4 St. von Eggstätt.

Schlicht, Einöde im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Schlicht, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Kirchdorf, mit 3 H. und 15 E., 3/4 St. von Kirchdorf.

Schlicht, Weiler unweit Soyen, in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg. Er enthält 9 H. mit 36 E. und liegt links des Inns, 1 1/2 St. von Wasserburg.

Schlichten, Einöde mit 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Tittmoning. Sie liegt auf dem linken Ufer der Salzach, 1/2 St. von Tittmoning.

Schlichtenberg, Einöde mit 4 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Traunwalchen, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schlichtenberg, Weiler in der Pfr. Freyung des Ldg. Wolfstein, mit 3 H. und 18 E., 2 1/4 St. von Freyung.

Schlichter, Einöde mit 11 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Holzhausen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Schlichtmühle, Mühle im Ldg. Ingolstadt, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt unweit Etting am Retzgraben.

Schlichtner, Einöde mit 3 E., unweit Diemannskirchen, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Schlickenried, Weiler des Ldg. Wolfrathshausen, wovon er 3 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 12 E., welche zur Pfr. Dietramszell gehören.

Schlicking, Einöde mit 6 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Schliefhausen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Halsbach entfernt.

Schlierach, Schlier, Flüßchen im Ldg. Miesbach, welches aus dem Schliersee fließt, den Breitenbach und Fendbach aufnimmt und bei Reisach in die Mangfall sich mündet. Es ist zwar nur klein; schwillt aber, wie man schon an seinem Bette sehen kann, in der Regenzeit zu einem wildrauschenden Flusse an. Auf seinem Boden giebt es Perlenmuscheln, und an seinen Ufern streichen Steinkohlenflötze, welche zwischen 1/2 und 3 Schuhe mächtig sind.

Schlierbach, ein eingegangener Ort bei Burk, im Ldg. Forchheim.

Schlierberg, Weiler in der Pfr. Baierberg und im Ldg. Wassertrüdingen, mit 11 H. und 65 E. Er liegt zwischen Huttlingen und Steckau, 4 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Schlierfmühle, Einödmühle mit 6 E., rechts an der Ingolstädter-Poststrasse, 1 1/2 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Schlierholz, Einöde mit 5 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Riedering, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Schliersee, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Miesbach, am nordöstlichen Ufer des Schliersees, 1 7/8 St. von Miesbach. Es enthält 76 H. mit 355 E., 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle. Ehemals bestand dahier ein Benediktinerkloster, nachher ein Augustiner-Chorstift, welches letztere im J. 1495 durch Herzog Albrecht IV. nach München verlegt wurde.

Schliersee, ein hübsch gelegener See im Ldg. Miesbach, welcher in seiner größten Länge 3/4 St., in seiner Breite 3/8 St., in seinem ganzen Umfange 1 3/4 St. und in seinem Flächenraume 656 Tagwerke, beträgt. In seiner Mitte erhebt sich eine Insel, worauf man noch Ruinen eines Gebäudes findet. Der See, welcher eine Menge Schaalthiere, auch viele Fische, besonders köstliche Salblinge, nährt, hat starke Zuflüsse von kleinen und größern Bächen; seinen Abfluß hat er durch die Schlierach. Auf seinem Grunde liegen Schichten Permuscheln über einander. Im J. 1509 ertheilte Herzog Wolfgang dem Hanns Zwikof, Bürger von München, die Freiheit, im Schlierseewinkel auf Eisenerz zu graben, welches sich nachher auch etwas gold- und silberhaltig erwiesen haben muß; weil Konrad Leitner vier Jahre darauf vom Herzoge Wilhelm IV. zu Landshut den freien Verkauf dieser Metalle auf ein Jahr bewirkt hatte. Diese Unternehmungen sind aber schon längst eingegangen.

Schliershof, Einöde mit 3 E., unweit Gotzing, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Neukirchen.

Schliesseneck, Schlissenöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 1/2 St. von Eching und 2 St. von Landshut.

Schließpoint, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Uebersee, mit 2 H. und 13 E., 1/4 St. von Uebersee.

Schließelöd, Schlißlöd, s. Schlüsselöd.

Schliffer, s. Schloifer.

Schlifhausen, Schlipfhausen, Einöde an der Moosach, mit 4 E., in der Pfr. Bruck des Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Bruck und 2 3/4 St. von Zorneling entfernt.

Schlimmer zu Schlicht, Einöde im Ldg. Vilsbiburg.

Schlimmerstett, Weiler mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Aibling, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Schlimpfhof, Dorf im Ldg. Kissingen und in der Pfr. Oberthulba, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 21 H. mit 107 E. Bei der Ortskapelle erhielt die Gemeinde im J. 1818 einen eigenen Kirchhof.

Schlinding, Dorf im Ldg. Passau und in der Pfr. Aicha vorm Walde, 2 St. von Aicha und 6 St. von Passau entfernt. Es zählt 16 H. mit beiläufig 100 E.

Schlingen, Schliengen, Pfarrdorf an der Wertach, mit 59 H. und 306 E., im Ldg. Kaufbeuren und im Dek. Baisweil, 2 3/4 St. von Kaufbeuren entfernt. Der hier im J. 1831 verstorb. Pfarrer Schott hat einen Stipendienfond für seine Verwandten von väterlicher und mütterlicher Seite, und in deren Ermanglung für Pfarrei-Angehörige von Schlingen und Oberstdorf, mit einem Kapitale von 6000 fl. gestiftet. Der Ort gehörte früher zum Stifte Irrsee. Man findet Spuren einer Römerstrasse auf dem linken Wertach-Ufer in schnurgerader Linie nach Türkheim und auf dem nahen Guggenberg die eines Römerthurmes; auch sind daselbst in 3 Gruppen 122 Grabhügel vorhanden, wovon eine von 78 Grabhügeln in den Weiher-Mädern und auf den Eltern, die andere von 38 Hügeln in dem sogenannten Reesen-Lohe, und die dritte von 6 isolirten Grabhügeln an einem Altwasser der Wertach, liegen. Mehre derselben sind eröffnet worden, aber von einem merkwürdigen Funde hat nichts verlautet. Der Ort kömmt als Zuzeilinga im Augstgau schon in einer Kempten'schen Urkunde v. J. 897 vor.

Schlingenbach, Bach im Ldg. Rothenburg, woraus die Steinach entspringt.

Schlinzger, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 5/4 St. von Teisendorf.

Schlinzgerhäusel, Einöde unweit Oberteisendorf, mit 4 E., im Ldg. Laufen.

Schlipfgrub, Einöde im Ldg. Rosenheim.

Schlipfhalden, Dorf mit 12 H. und 53 E., in der Pfr. Balderschwang des Ldg. Immenstadt, 1 St. von Balderschwang entfernt.

Schlipfham, Schlipfheim, Weiler mit 3 H. und 21 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Panz, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Schlipfing, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Uttigkofen des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von Uttigkofen.

Schlipfing, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Riedering, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Schlipfing, Schlipsing, Einöde mit 8 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Wachendorf, 2 St. von Traunstein.

Schlipps, Schlips, Kirchdorf und Filial der Pfr. Hohenkammer, im Ldg. Freising, 2 1/2 St. von Unterbruck entfernt. Es enthält 13 H. mit 84 E., 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Sägmühle an der Glon.

Schlipsheim, Dorf an der Schmutter, in der Pfr. Heimhofen des Ldg. Göggingen, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Schloß, 56 H. und 350 E., unter welchen mehre Juden mit 1 Synagoge sind. Der Ort gehörte zuletzt dem Kloster heil. Kreuz in Augsburg. Die hölzerne Brücke mit steinernen Widerlagern über die Schmutter, im 5/8 der 3. St. hat 50 Sch. Länge und die Schmutterhochwasser-Brücke ist eben so lang.

Schlittbach, Einöde des Ldg. Weilheim, unweit Wessobrunn, 2 1/2 St. von Weilheim entfernt. Sie zählt 5 E.

Schlitten, Weiler mit 7 H., auf dem Forst, im Ldg. Weilheim.

Schlittenhart, Weiler mit 7 H. und 53 E., auf einem Berge, unweit Auernheim, im Ldg. Heidenheim, 1/2 St. von Dietfurth entfernt.

Schlitzenhausen, Dorf an der Ulster, mit 27 H. und 164 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Thann, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Der Ort kömmt im J. 1270 unter dem Namen Slazenhusen vor.

Schloderer, Einöde unweit Voglarn, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Fürstenzell entfernt.

Schlöderhäusel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Petting und im Ldg. Laufen. Sie liegt an der Strasse von Waging nach Salzburg, 1/2 St. von Schönram entfernt.

Schlögel am Eichelwald, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schlögel, Schlegel, Weiler unweit Fronreuten, im Ldg. Schongau. Er begreift 6 H. mit 31 E. und liegt 3 3/4 St. von Schongau.

Schlögelhalden, s. Schwanden.

Schlögelhof, Schlöglhof, Einöde unweit Obermühlhausen, im Ldg. Landsberg. Sie zählt 10 E., und liegt an der Strasse von Landsberg nach Dießen, 3 St. von Landsberg.

Schlögelmühle, Einöde unweit Trauchgau, im Ldg. Schongau, wovon sie 3 3/4 St. entfernt ist.

Schlögelsmühle, Mühle mit 4 E., unweit Lauterhofen, im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Kastl entfernt.

Schlömen, Dorf im Ldg. Culmbach, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt am Lauberbache und enthält 22 H. mit 141 E., welche nach Trebgast gepfarrt sind.

Schlössbach, Schlösselbach, Weiler und Parochialort von Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, mit 6 H. und 49 E., 7/4 St. von Waldkirchen.

Schlössel, Weiler unweit Neukirchen, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen.

Schlössel, G'schlössel, alte Kriegsschanzen im Obergeichetholz, bei Niederleierndorf, im Ldg. Pfaffenberg.

Schlösselhof, Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Altenthann, 5 St. von Regensburg und 1/2 St. von Altenthann entfernt.

Schlösselmühle, Mühle im Hrschtg. Kipfenberg.

Schlößle (im grünen), Einöde mit 8 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, bei St. Mang in Lenzfried.

Schlösslein, Schlössleins, Hof im Ldg. Hollfeld, auf einem Berge, mit Pottaschsiederei und der Quelle des Zeubaches in der Nähe, 3 St. von Hollfeld entfernt. Am Fuße des Berges führt der nächste Weg von Baireuth nach Weischenfeld über eine Wiese neben einem Ecce Homo vorbei. Der Ort ist nach dem, 1/4 St. davon entfernten Weischenfeld gepfarrt.

Schlößlein, Einöde bei Rothenburg, zu dessen Ldg. und Pfr. Bezirke gehörig.

Schlößlein, Einöde bei Dettwang, im Ldg. Rothenburg.

Schlösslein, Weiler mit 2 H. und 18 E., im Ldg. Selb und in der Pfr. Thierstein, 2 1/2 St. von Wunsiedel entfernt.

Schlößleins-Buck, oder der kleine Berg, ein Theil des Hesselbergs, wo die Hesselburg, das Stammhaus der ausgestorb. Familie v. Lentersheim, stand.

Schlötzenmühle, Mühle mit 6 E., in der Pfr. Wieseth und im Ldg. Feuchtwang, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schloh, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Hofkirchen entfernt.
Schloifer, Schliefer, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Schwindkirchen entfernt.
Schlockenau, Dorf im Ldg. Münchberg, 2 1/2 St. von Culmbach entfernt. Es enthält 13 H. mit 80 E.
Schlomann, Einöde im Ldg. Landshut.
Schlondorf, Dorf und Parochialort von Cham, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es begreift 12 H. mit 74 E. und liegt 1 St. von Cham.
Schlopbach, Bach im Ldg. Stadtsteinach.
Schlopp, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Stadtsteinach, 3 St. von Culmbach entfernt. Er enthält 9 H., 79 E., 1 Papiermühle und war das Stammhaus der v. Wildenstein. Die Protest. daselbst sind nach Presseck gepfarrt.
Schloppach, Weiler in der Pfr. Münchenreuth und im Ldg. Waldsassen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 10 H. mit 64 E., 1 Mahl- und Oelmühle.
Schloppen (Groß-), Dorf im Ldg. und in der Pfr. Kirchenlamitz, 5/4 St. von Gefrees entfernt. Es zählt 36 H. mit 140 E.
Schloppen (Klein-), Dorf mit 12 H. und 96 E., im Ldg. Kirchenlamitz, 1 St. von Gefrees entfernt.
Schloppmühle, Mühle bei Hagenbach am Glon, im Kant. Lauterecken.
Schlosen, Einöde mit 5 E., unweit Fahrach, im Ldg. Wasserburg.
Schloß, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, unweit Sulzberg gelegen.
Schloß unter Thierstein, Einöde im Ldg. Selb, sonst ein großes, unter der markgräfl. Regierung zerschlagenes Gut.
Schlossau, Weiler mit 17 E. und 1 Schlosse, im Ldg. Regen, wovon er 1 St. entfernt ist.
Schlossbauer, s. Hof.
Schlossbauer, s. Schlossberg.
Schlossberg, ein einzeln stehender Berg im Bucherthale des Hrschtg. Amorbach, der von dem nun in Ruinen liegenden Schlosse Wildburg seinen Namen hat. Hier war einst der Sitz eines churmainz. Oberamts.
Schlossberg, Berg bei Geisfeld, im Ldg. Bamberg I., mit Schlossruinen.
Schlossberg, oder Althayn, Hügel bei Buxheim, im Hrschtg. Buxheim, mit einer aus 3 Haupttheilen bestandenen, mit sumpfigem Graben umgebenen Burgstelle, wo röm. Münzen gefunden wurden, und einem ehemal. röm. Wachtthurme auf dem nördlich gegen die Iller gelegenen Vorsprunge des Hügels.
Schlossberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Roggelfing des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Roggelfing entfernt.
Schlossberg (der untere), künstlicher Hügel für einen röm. Wachtthurm mit doppeltem Graben, bei Hochdorf im Ldg. Friedberg.
Schlossberg, Schlossbauer, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Füßen, bei Eisenberg.
Schlossberg, von, freiherrliches Geschlecht.
Schlossberg, Berg bei Egloffstein, im Ldg. Gräfenberg, mit 3 Schlössern.
Schlossberg, Berg in Thuisbrunn des Ldg. Gräfenberg, mit Schlossruinen.
Schloss- oder Weissenberg, Berg bei Hechlingen, im Ldg. Heidenheim, mit Ruinen eines Schlosses.
Schlossberg, Kirchdorf mit 42 H., 240 E. und Spuren des Schlosses der Edeln v. Heideck, unweit Liebenstadt, im Ldg. Hilpoltstein.
Schlossberg, Dorf mit 13 H. und 45 E., unweit Osternohe, im Ldg. Lauf.
Schlossberg, Berg bei Steinach, im Ldg. Münnerstadt, mit den Ruinen eines Schlosses der ehemal. Forstmeister v. Lebenhan.
Schlossberg, Hügel bei Blöcktach des Ldg. Obergünzburg, mit den Spuren der mittelalterlichen schwarzen Burg und einer röm. Verbindungs-Strasse.
Schlossberg, Berg zwischen Wenigenumstadt und Pflaumheim, im Ldg. Obernburg, mit einer Burgruine, wovon aber wenig mehr zu sehen ist.

Schlossberg, einer von den 3 mit Doppelwällen umgebenen Hügeln, zwischen Frickenhausen und Dasberg, im Ldg. Ottobeuren, worauf wahrscheinlich ein röm. Wachtthurm stand, jetzt aber Schanzen der mittelalterlichen Burg der Vöhlin v. Frickenhausen (so wie auf dem benachbarten Hügel des Löwenbergs die Burg der schon im J. 1176 beurkundeten v. Dachsberg) sich befinden. Ueberall gräbt man Scherben von schwarzgrauen röm. Graburnen und Trümmer von irdenen Geschirren aus.

Schlossberg, Berg bei Pegnitz, mit der Quelle des Zauchersbrunnen, im Ldg. Pegnitz.

Schlossberg, Berg bei Steinbach, im Hrschtg. Remlingen, welchen einst ein Ritterschloß zierte, der aber nun mit Weinstocken bepflanzt ist.

Schlossberg, Weiler und Parochialort von Riedering des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Riedering entfernt. Er enthält 7 H. mit 66 E.

Schlossberg, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Trostberg.

Schlossberg, Hügel bei Schwabach, im Ldg. Türkheim, mit ehemaligem Römer-Thurme.

Schlossberg, oder Marienberg, Berg, auf dem die Festung Würzburg steht.

Schlossböck, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Reith des Ldg. Simbach, 1/8 St. von Reith.

Schloßbühel, ein aus 2 Quadraten bestehendes röm. Castrum, bei Löchlers im Ldg. Oberdorf. Nördlich war diese Lagerstatte durch einen angelegten Teich noch besonders geschützt.

Schloßbühel, ein scarpirter Kies-Hügel bei Wenglingen des Ldg. Obergünzburg, mit Spuren eines röm. Wachtthurms, 1 Doppelwalle und 1 jetzt versumpften Burggraben.

Schlossellerhof, s. Wachküppel.

Schlossenrain, Einöde im Ldg. Rosenheim.

Schlosser im Winkel, Weiler in der Pfr. Steinböring des Ldg. Ebersberg, mit 2 H. und 5 E., 3/4 St. von Steinboring entfernt.

Schlosser, Einöde mit 8 E., unweit Niklasreit, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Irschenberg.

Schlosser, Einöde im Ldg. Wasserburg.

Schloß Eschenau, s. Eschenau, Ldg. Erlangen.

Schlossfeld, Weiler mit 2 H., im Ldg. Wolfstein.

Schlossgattendorf, s. Gattendorf.

Schlossgraben, Weiher bei Jettenhofen, im Ldg. Beilngries, mit Brunnenquellen.

Schlosshof, Weiler mit 2 H. und 10 E., unweit Altmannstein, im Ldg. Riedenburg.

Schloß Hoheneck, s. Hoheneck, Ldg. Windsheim.

Schloß Mespelbrunn, s. Mespelbrunn, Ldg. Rothenbuch.

Schlossmühle, Mühle bei Oberscheinfeld, im Ldg. Markt-Bibart.

Schlossmühle, Mühle bei Großkarlbach, im Kant. Grünstadt.

Schlossmühle, Mühle bei Heidesheim, im Kant. Grünstadt.

Schlossmühle, Mühle am Mühlbache, bei Gnötzheim, im Hrschtg. Hohenlandsberg.

Schlossmühle, Mühle an der Saale, bei Kleineibstadt, im Ldg. Königshofen.

Schlossmühle, Mühle an der Milz, bei Waltershausen, im Ldg. Königshofen.

Schlossmühle, Einöde unweit Forsting, mit 8 E., im Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Schlossmühle, Mühle am Thierbache, bei Acholshausen, im Ldg. Ochsenfurt.

Schlossmühle, Hofmühle, Einöde mit 5 E., im Ldg. Rain und in der Pfr. Pottmes, wovon sie 1/16 St. entfernt ist.

Schlossmühle, Mühle bei Reusch, im Ldg. Uffenheim.

Schlossmühle (hintere und vordere), 2 Mühlen an der Plaich, bei Rimpar, im Ldg. Würzburg rechts des Mains.

Schlossöd, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. St. Wolfgang, 2 1/4 St. von St. Wolfgang entfernt. Er enthält 2 H. mit 12 E.

Schloßrin, Weiler mit 4 H. und 19 E., unweit Sachrang, im Hrschtg. Prien.
Schlossee, Weiher bei Gnötzheim, im Hrschtg. Hohenlandsberg.
Schloßsee, kleiner See im Ldg. Trostberg, nächst dem Hart- und Langbürgner-See.
Schlott, Einöde unweit Marktl, im Ldg. Altötting.
Schlott, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Unterschwarzach des Ldg. Deggendorf, 3/8 St. von Unterschwarzach.
Schlott, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Malgersdorf.
Schlott, Einöde im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Hienheim, mit 10 E. Sie liegt im Hienheimer-Forste, 2 1/2 St. von Kelheim entfernt.
Schlott, Einöde bei Widdersdorf, im Ldg. Landshut. Sie zählt 7 E. und liegt 3/4 St. von Gindelkofen, zu dessen Pfarrbezirke sie gehört.
Schlott, Weiler mit 2 H. und 19 E. unweit Volkenschwand, im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Volkenschwand, 3 St. von Au.
Schlott, Einöde mit 6 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Murach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Schlott, Weiler in der Pfr. Strasskirchen des Ldg. Passau, mit 3 H. und 20 E., 1/2 St. von Strasskirchen entfernt.
Schlott, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Tiefenbach, mit 3 H. und 16 E., 3/4 St. von Tiefenbach und 4 St. von Passau entfernt.
Schlott, Dorf des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, unweit Höhenwarth, mit 15 H. und 71 E., 2 St. von Pörnbach entfernt.
Schlott, Weiler und Parochialort von Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 2 St. von Triftern und 3 1/4 St. von Pfarrkirchen entfernt. Er begreift 5 H. mit 24 E.
Schlott, Einöde mit 12 E., im Ldg. Pfarrkirchen.
Schlott, Weiler in der Pfr. Baierbach des Ldg. Vilsbiburg, mit 4 H. und 18 E., 1/2 St. von Baierbach und 3 1/4 St. von Vilsbiburg.
Schlott, Weiler unweit Bergheim, in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 8 E., 1/2 St. von Geisenhausen.
Schlott, Weiler unweit Niedervichbach, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig. Er enthält 3 H. mit 17 E. und liegt 5/4 St. von Wörth.
Schlott, Weiler unweit Wurmsheim, in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 15 E., 2 St. von Velden und 2 3/4 St. von Vilsbiburg.
Schlott, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schwannenkirchen und im Ldg. Vilshofen, 5/4 St. von Vilshofen.
Schlottenhof, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. Münchenreuth und im Ldg. Waldsassen, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Schlottenhof, Dorf im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Arzberg, 4 St. von Wunsiedel entfernt. Es enthält 34 H., 197 E., 1 Schloß, 1 v. Jetze. Ptrg., Garten und die **Kiesenmühle** an der Rösla.
Schlottermühle, Schlöttermühle, Mühle mit 9 E., im Ldg. Culmbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schlottermühle, Mühle mit 6 E., bei Arnshausen, im Ldg. Euerdorf, am Ebertsbrunnen, der sich hier in die Saale ergießt.
Schlottermühle, Mühle mit 7 E., Mahl- und Schneidgange, bei Kammerforst, im Ldg. Gerolzhofen.
Schlottermühle, Mühle an der Saale, mit 7 E., bei Kleineibstadt, im Ldg. Königshofen.
Schlottermühle, Weiler mit 4 H., 1 Mühle und 20 E., im Ldg. Kronach, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schlottermühle, Einödmühle mit 9 E., in der Pfr. Unteregg des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Obergünzburg entfernt.
Schlottham (Ober-), Weiler und Parochialort von Castel des Ldg. Altötting, wovon er 1/2 St. entlegen ist. Er zählt 5 H. mit 36 E.
Schlottham (Unter-), Weiler und Parochialort von Castel des Ldg. Altötting, mit 7 H. und 40 E., 3/4 St. von Castel.
Schlottham, Weiler und Parochialort von Schönau des Ldg. Eggenfelden, mit 7 H. und 40 E., 3/4 St. von Schönau und 3 St. von Eggenfelden.

Schlucht, Einödhöfe im Ldg. Immenstadt und in der Pfr. Staufen, mit 2 H. und 13 E., unweit Staufen.

Schlucking, Weiler in der Pfr. Altdorf des Ldg. Landshut, mit 2 H. und 9 E., 1/4 St. von Altdorf und 2 1/2 St. von Landshut entfernt.

Schlüpferleinsmühle, Mühle unweit der Wasenmeisterei, 1/2 St. von der Stadt Würzburg, in deren Polizei-Bezirk sie gehört.

Schlüpfing, Schüpfing, Weiler in der Pfr. Kammern des Ldg. Landau, mit 4 H. und 33 E., 3/8 St. von Kammern.

Schlürfgrund, ein Thal, das von Willmars links über Neustädtles bis Sands hinaufzieht, im Ldg. Mellerichstadt.

Schlüsselau, Pfarrdorf im Ldg. Bamberg II. und im Dek. Höchstadt, 2 1/2 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 1 Wallfahrtskirche mit bemerkenswerther Bildhauer-Arbeit, 25 H., 142 E. und 1 Mahl- und Schneidmühle an der reichen Ebrach. Der Ort hieß Seppendorf, wo die Reichsherren v. Schlüsselberg im 13. Jahrh. ein Cisterz. Nonnenkloster errichteten, dessen Güter und Gefälle im J. 1552 säcularisirt und zu einem Amte vereinigt wurden.

Schlüsselberg, Berg bei Weischenfeld, im Ldg. Hollfeld, auf dem Wege von Weischenfeld nach Gößweinstein. Auf demselben stand 1 Burg.

Schlüsselbrunnenhaus, Einöde mit 8 E., bei Oberbiebing, im Ldg. Straubing.

Schlüsselfeld, Städtchen im Ldg. und Dek. Höchstadt, 4 St. von Burgwindheim entfernt. Es enthält 94 H., 664 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, mehre Viehmärkte und 2 Mühlen an der reichen Ebrach. Der Ort war einst im Besitze der Reichsherren v. Schlüsselberg und gelangte im J. 1390 durch Tausch völlig an das Hochstift Würzburg, das daselbst den Sitz eines Oberamts hatte, welches sich über einen Theil des Steigerwaldes verbreitete. Der Röhrenbrunnen auf dem Markte ward im J. 1715 in seiner jetzigen schönen Gestalt eingerichtet. Die dortige Pfr. wurde im J. 1376 vom Bischofe Gerhard zu Würzburg gestiftet.

Schlüsselfelder-Grund, ein fruchtbares, schmales, von der reichen Ebrach bewässertes Thal im Steigerwalde des Ldg. Höchstadt.

Schlüsselhausen, Weiler im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Mainburg, wovon er 1/8 St. entfernt ist. Er liegt an der Abens und den Strassen nach Abensberg und Neustadt.

Schlüsselöd, Schliesselöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von St. Mariakirchen.

Schlüsselstein oder Stationsberg, Berg bei Ebermannstadt, im gleichn. Ldg., mit Spuren eines ehemalig. Schlosses der Schlüsselberger. In der Nähe steht eine alte Kapelle und auf der vordersten Spitze des Berges ein hölzernes Kreuz.

Schluifeld, Einöde mit 8 E., im Ldg. Starnberg, zwischen Wessling und Etterschlag, an einem See, 1 1/2 St. von Inning.

Schlungenhof, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Gunzenhausen, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es begreift 30 H. mit 170 E. und liegt an der Poststrasse von Ansbach nach München.

Schlupfing, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Pocking, mit 3 H. und 25 E., 1/4 St. von Pocking.

Schluttenberg, Schuttenberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Kleinberghofen des Ldg. Aichach, 1 St. von Altomünster entfernt.

Schluttengrund, Wüstung bei Mitwitz, im gleichn. Hrschtg.

Schmachtenberg, Dorf im Ldg. Eltmann und in den Pfr. Gleisenau und Eltmann, 1 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 36 H., 170 E., Obst-, Wein- und Ackerbau. Das ehemal. Bergschloß ward nach Einigen im Bauernkriege im J. 1525, nach Andern vom Markgrafen Albrecht im J. 1552 verbrannt. Man genießt hier eine vortreffliche Aussicht ins Mainthal und andere ehemal. Bergschlösser, denen man von hier aus Signale geben konnte. Hr. v. Rotenhan zu Rentweinsdorf hat die Ruine und das Oekonomiegut daselbst mit einer englischen Anlage im J. 1816 verschönern lassen, wohin von Schmachtenberg eine schöne Kunststrasse führt. Der Graf v. Schönborn, als dermaliger Eigenthümer des Gutes, setzt die Verschönerung fort.

Schmachtenberg, Kirchdorf mit 58 H. und 380 E., im Ldg. Klingenberg und

in der Pfr. Röllbach, 1 1/2 St. von Klingenberg entfernt. Von dessen Erwerbung als königl. Domäne, s. Röllbach.

Schmacken- oder Schnackenmühle, Mühle bei Dörrenbach, im Kant. Bergzabern und in der Pfr. Oberotterbach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Schmähingen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Nördlingen, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 57 H. mit 296 E. und die Einöde Grünenpaint.

Schmal, Einöde am Köschinger Forste und an der Strasse von Ingolstadt nach Neumarkt, 7/4 St. von Stammheim entfernt.

Schmalach, Weiler mit 11 H. und 60 E., im Ldg. Ansbach und in der Pfr. Wernsbach, 5/4 St. von Ansbach entfernt.

Schmalenberg, Pfarrdorf im Kant. Waldfischbach und im Dek. Pirmasens, 7 1/2 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält 72 Hrtg., 13 Nbg., den Moosalberhof und 483 E., von denen die Katholiken, 70 an der Zahl, nach dem, 1/2 St. davon entfernten Heltersberg gepfarrt sind.

Schmalenberg, Weiler in der Pfr. Röthenbach des Ldg. Weiler, mit 3 H. und 16 E., 1 St. von Röthenbach entfernt.

Schmalenhub, s. Schmalhub, Schmallenhub.

Schmalfelderhof, oder Reubelshof, Hof mit 3 H., 12 E. und 1 Mühle mit 2 Gängen, auf dem Wege von Großenlangheim nach Kitzingen, wovon er 1/2 St. entfernt ist und in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört. Derselbe ist Eigenthum des Julius-Spitales zu Würzburg und hat nebst den Oekonomie-Gebäuden ein Wirthshaus und eine eigens versteinte Markung. Der Ort war ein adeliger Sitz, welchen im J. 1506 der Letzte der Familie, Segnitz v. Schmalfelfelden, an das Kloster Ebrach verkaufte. Nach verschiedenem Wechsel des Besitzes kam er an den ehemal. Würzb. Hof-Kammerdirektor Reubel und im J. 1764 um den Preis von 32,500 fl. an das Julius-Spital.

Schmalfelderhof, Hof bei Bayerfeld, im Kant. Rockenhausen.

Schmalhof, Einöde mit 16 E., in der Pfr. Rotthalmünster des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Rotthalmünster.

Schmalhof, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Vilshofen, mit 2 Wohnh., 3 Nbg. und 12 E., 1/4 St. von Vilshofen.

Schmalhofer, Schmalhof, Einöde mit 16 E., in der Pfr. Rotthalmünster des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Rotthalmünster.

Schmalholz (Hinter-), Weiler mit 4 H. und 27 E., in der Pfr. Hopferbach des Ldg. Obergünzburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schmalholz (Vorder-), Einöde in der Pfr. Hopferbach des Ldg. Obergünzburg, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Schmalhub, Schmallenhub, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Maria-Dorfen, mit 2 H. und 10 E., 1 St. von Dorfen.

Schmalnau, Pfarrdorf an der Fulda, in welche sich hier die Schmalnau ergießt, mit 71 H., 677 E., unter welchen 54 Juden sind, 3 Mühlen mit Walk- und Schlaggange, im Ldg. Weihers und Dek. Hammelburg, 1 St. von Weihers entfernt. Im J. 1011 kömmt der Ort unter dem Namen Schmalanaha vor, und südlich von demselben liegt der Berg Rüden oder das Dammersfeld.

Schmalnau, Bach, der am nördlichen Fuße des Dammersfeld unter dem Namen Giechenbächchen, entspringt, sich vor dem Rubhofe mit dem Römerseebächchen vereinigt, 3 Mühlen im Ldg. Weihers treibt und bei dem Orte Schmalnau in die Fulda sich ergießt.

Schmalnbach, Schmalenbach, Weiler im Ldg. Ansbach und in der Pfr. Lehrberg, mit 9 H., 60 E. und 1 Mühle, 1 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Schmalnbächshof, oder Buckhaus, Buckerhaus, Einöde mit 4 E., im Ldg. Ansbach, unweit Wernsbach, wohin sie gepfarrt ist.

Schmalnbachsmühle, Mühle im Ldg. Ansbach, bei Neuses, mit 8 E.

Schmalnbühl, Weiler mit 5 H. und 36 E., im Ldg. Ansbach und in der Pfr. Flachslanden, 3 1/4 St. von Ansbach entfernt.

Schmalnohe, Weiler mit 1 Kirche, 6 H. und 40 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Schlicht, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Schmalwasser, Dorf in der Pfr. Burgwallbach des Ldg. Bischofsheim, mit 59 H., 366 E. und 2 Mühlen mit Oelschlag, 2 St. von Bischofsheim entfernt.

Schmalwiesen, Dorf mit 16 H. und 60 E., im Hrschtg. Ellingen, 1/2 St. von Weissenburg entfernt. Es liegt unfern der schwäb. Rezat und der Strasse von Nürnberg nach Weissenburg.

Schmalz, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Schmalzbuckel, Einöde, zu Hundszell gehörig, im Ldg. Ingolstadt, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schmalzgrub, Einöde mit 8 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Falkenberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Schmalzgrub, Einöde mit 8 E., im Ldg. Eggenfelden, bei Neuhofen.

Schmalzgrub, Einöde bei Ottmannszell, im Ldg. Kötzting, zu Trailing gehörig.

Schmalzgrub, Schmalzgruben, Weiler in der Pfr. Röttenbach des Ldg. Mitterfels, mit 5 H. und 42 E., 1 St. von Röttenbach entfernt.

Schmalzgrub, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Stötten des Ldg. Oberdorf, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schmalzgrub, Weiler mit 3 H. und 12 E., unweit Haag, im Ldg. Roding, 2 1/2 St. von Pfatter entfernt.

Schmalzgrub, Weiler in der Pfr. Böbrach des Ldg. Viechtach, mit 2 H. und 16 E., 1/2 St. von Böbrach.

Schmalzgruben, s. Schmalzgrub.

Schmalzgruber Bach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Niederreith entsteht und bei Gschwellhof in einige Weiher sich mündet.

Schmalzhäusl, Einöde mit 5 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Altenthann, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Schmalzhaferl, Einöde, zu Unterberg und zum Ldg. Reichenhall gehörig. Sie ist nach Anger gepfarrt.

Schmalzhof, Einöde mit 7 E., unweit Walkersbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1/2 St. von Eschelbach entfernt.

Schmalzhof, s. Mauthaus, im Ldg. Burglengenfeld.

Schmalzholz, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Hopferbach des Ldg. Obergünzburg, 1/4 St. von Hopferbach entfernt.

Schmalzl, Einöde im Ldg. Vilsbiburg.

Schmalzmair, Einöde unweit Pliening, im Ldg. Ebersberg, 3 St. von Zorneting.

Schmalzmühle, Mühle an der Aschach, im Ldg. Kissingen. Sie ist die 3. Mühle von Aschach nach Burkardroth.

Schmalzmühle, Mühle bei Röckingen, im Ldg. Wassertrüdingen.

Schmalzöd, Weiler und Parochialort von Beutelsbach und Rainding des Ldg. Vilshofen, mit 2 Wohnh. und 12 E., 3 St. von Vilshofen. Dieser Ort pfarrt 2 Jahre nach einander in die Pfr. Beutelsbach und in jedem dritten Jahre nach Rainding, wahrscheinlich aus dem Grunde, weil der dortige Pfarrer in jedem dritten Jahre den Zehent von diesem Weiler empfängt.

Schmalzöd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Wang des Ldg. Wasserburg, 1/4 St. von Wang.

Schmalzreit, s. Schnazelreit.

Schmalzthal, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Simbach.

Schmarnzell, Weiler mit 8 H. und 40 E., in der Pfr. Tandern des Ldg. Aichach, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schmarren- oder Nähermühle, Mühle bei Treuchtlingen, im Ldg. Heidenheim.

Schmatzhäusel, Einöde in der Pfr. Altenthann und im Ldg. Roding, 1/2 St. von Altenthann entfernt.

Schmatzhausen, Pfarrdorf im Ldg. Pfaffenberg und Dek. Rottenburg, 1/4 St. von Pfeffenhausen entfernt. Es liegt unfern der Quelle der kleinen Laber und enthält 38 H. mit 188 E. und 1 Ziegelhütte.

Schmaus, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Falkenberg entfernt.

Schmausenbuck, Hügel bei Nürnberg, mit schönen Anlagen des Kaufmanns Cramer, ein Lieblingsplatz der Nürnberger.

Schmauzenberg, Weiler in der Pfr. Rottenbuch des Ldg. Schongau, wovon er 3 St. entfernt ist. Er zählt 10 H. mit 48 E.
Schmauzer am Schmidberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Schwindkirchen.
Schmauzhof, Einöde mit 5 E., unweit Parsberg, in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Schmeermühle, Einödmühle mit 4 E., links an der Amberger Poststrasse, 1 1/2 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Schmeermühle, Mühle bei Schillingsfürst, in welchen Hrichtg. Bezirk sie gehört.
Schmeilsdorf, Dorf am Schimmendorfer-Bache, in der Pfr. Veitlahm und im Ldg. Culmbach, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 44 H., 220 E., 1 Schloß mit dem Sitze des v. Künsberg. Ptrgs., 1 Tabaksfabrik und 1 Ziegelhütte.
Schmelchen, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Thalhausen des Ldg. Aichach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schmelhorn, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Geisenhausen, mit 3 H. und 14 E., 5/4 St. von Geisenhausen entfernt.
Schmellenhof, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Lindenhard und im Ldg. Pegnitz, 5/4 St. von Creussen entfernt.
Schmellenricht, Schmelnricht, Dorf rechts von der Ingolstädter Poststrasse, im Ldg. Beilngries, 4 1/4 St. von Neumarkt entfernt. Es enthält 23 H. mit 112 E.
Schmellern, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Schmellhorn, s. Schmelhorn.
Schmelling, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Hirschhorn, mit 4 H. und 23 E., 3/4 St. von Hirschhorn.
Schmelling, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Haibach des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Haibach entfernt.
Schmelling, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Gerzen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Schmelnricht, s. Schmellenricht.
Schmelz (vormals Raulino'sche, jetzt Löwelische), Löwel'sche Gebäude, Weiler mit 5 H. und 38 E., bei Culmbach, in dessen Ldg. Bezirk und in die Pfr. Wirsberg und Kupferberg gehörig, von welch letzterm Orte er 3/4 St. entfernt ist.
Schmelz, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Gefrees, 1 1/2 St. von Berneck entfernt.
Schmelz, Weiler des Ldg. Kötzting und der Pfr. Lam, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er umfaßt 8 H. mit 52 E. Hier war ehemals ein Silberbergwerk, wovon der Name des Ortes nur als Ueberrest geblieben ist.
Schmelz, Weiler mit 6 H. und 25 E., im Ldg. Münchberg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schmelz (Ober- und Unter-), Einöde im Ldg. Naila und in der Pfr. Schwarzenbach am Walde, 3 St. von Hof entfernt.
Schmelz, Einöde mit 7 E., im Ldg. Wegscheid.
Schmelz bei Wirsberg, s. goldene Adlerhütte.
Schmelz, s. auch Schmölz.
Schmelzhof, Hof bei Zündersbach, im Ldg. Brückenau.
Schmelzhütte (Alte), Hütte im Kant. Dürkheim.
Schmelzhütte, 10 zerstreut liegende H. mit 30 E., in der Pfr. Aibling des Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Aibling.
Schmelzhütte, Weiler mit 2 H. und 14 E., an einem Floßbache, im Ldg. Rothenbuch.
Schmelzmühle, Mühle bei Rothenburg, zu dessen Ldg. und Pfr. Bezirke gehörig.
Schmerb, Dorf mit 12 H. und 90 E., im Ldg. Burgebrach und in der Pfr. Ebrach, 2 St. von Burgwindheim entfernt. Der Ort kam im J. 1418 von Erkinger Zöllner v. Sugenheim käuflich ans Kloster Ebrach.
Schmerbach, Weiler unweit Kirchheim, im Ldg. und in der Pfr. Tittmoning, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 37 E.

Schmerldorf, Dorf im Ldg. Scheßlitz und in der Pfr. Memmelsdorf, 1 St. von Scheßlitz entfernt. Es enthält 14 H. mit 78 E.

Schmerlenbach, Weiler mit dem Sitze des Pfr. Amts Winzenbohl, 4 H., 83 E., Oekonomiegute mit Schäferei und 1 Mühle, im Ldg. Aschaffenburg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Das ehemalige Frauenkloster, dessen Güter und Gefälle zum Priesterhaus-Fonde gezogen wurden, dient als geistl. Korrektionshaus.

Schmergelhaus, Einöde mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/4 St. von Waldthurm entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Schmerold, Einöde mit 13 E., unweit Wahl, in der Pfr. G'mund des Ldg. Miesbach, 2 St. von Tegernsee und 5/4 St. von Miesbach entfernt.

Schmerold, Weiler unweit Ostin, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. G'mund, mit 2 H. und 12 E., 7/4 St. von Tegernsee.

Schmetterslohe, Weiler mit 4 H. und 23 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Mockersdorf, 6 St. von Thumbach und 1/4 St. von Mockersdorf entfernt.

Schmid in Lindach, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Unterneukirchen, mit 2 H. und 15 E., 5/4 St. von Unterneukirchen.

Schmid, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Feldkirchen des Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Feldkirchen.

Schmid in der Au, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Feldkirchen, des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Feldkirchen.

Schmid an der Straß, Einöde in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Irschenberg.

Schmid, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, 1 St. von Neukirchen. Sie gehört zu Gotzing und liegt an der Mangfall.

Schmid in der Dornhecke, Einöde mit 9 E., im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.

Schmid im Roßlauf, Einöde mit 4 E., im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Ampfing.

Schmid, Einöde beim Eder, in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach.

Schmid am See, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Velden.

Schmid von Haslau, freih. Geschlecht.

Schmidaitrach, **Schmiedaitrach**, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, mit 3 H. und 21 E., 5/4 St. von Viechtach.

Schmidbach, kleiner Bach im Ldg. Münchberg, der unweit Sparneck in die Saale fällt.

Schmidbauer, Einöde unweit Kirchheim, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Malching. Sie zählt 4 E., welche nach Malgersdorf pfarren.

Schmidbauer, s. auch **Schmiedbauer**.

Schmidberg, Weiler mit 7 H. und 48 E., in der Pfr. Kimratshofen des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Kimratshofen entfernt.

Schmidberg, **Schmidsberg**, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Hohenthann des Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Hohenthann entfernt.

Schmidberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Trostberg, unweit Seeon, 1 1/2 St. von Stein entfernt.

Schmidberg, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. St. Wolfgang, mit 7 H. und 30 E., 7/4 St. von Haag.

Schmidberg, Weiler mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Wasserburg. S. **Sachs** und **Schmauzer am Schmidberg**.

Schmidberger, Einöde mit 6 E., unweit Oberneukirchen, in der Pfr. Flossing und im Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Oberflossing entfernt.

Schmiddorf, Weiler mit 15 E., im Ldg. Eggenfelden.

Schmidelstadt, Ortschaft mit 7 zerstreut liegenden H. und 79 E., im Ldg. Wegscheid.

Schmiden, Weiler mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Ottackers des Ldg. Sonthofen, 4 St. von Immenstadt entfernt.

Schmiden (Ober- und Unter-), Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schmidgaben, Pfarrdorf im Dek. Hirschau und im Ldg. Nabburg, 1 1/2 St. von Schwarzenfelden entfernt. Es enthält 30 H. mit 196 E.

Schmidgruber, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Postmünster.

Schmidhäusel, Einöde mit 4 E., im Ldg. Wasserburg, unweit Allmannsau.

Schmidham, s. Schmidheim.

Schmidhausen, Dorf im Ldg. Moosburg, unweit Dürrezhausen, mit 19 H. und 70 E., welche nach Schweidenkirchen gepfarrt sind. Es liegt 1/8 St. von Schweidenkirchen und 2 St. von Pfaffenhofen.

Schmidhausen, Weiler unweit Vieth, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Er enthält 6 H. mit 53 E. und liegt 1/4 St. von Euerbach.

Schmidheim, **Schmidham**, Dorf und Parochialort von Reutern des Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Fürstenzell entfernt. Es zählt 19 H. mit 148 E.

Schmidheim, **Schmidham**, Dorf und Filialort von Osterwarngau des Ldg. Miesbach. Es begreift 13 H. mit 80 E. und liegt 5/4 St. von Holzkirchen.

Schmidheim, Weiler unweit Weidenbach, in der Pfr. Heldenstein des Ldg. Mühldorf. Er begreift 3 H. mit 18 E. und liegt 2 St. von Ampfing und 1/2 St. von Heldenstein.

Schmidheim, Weiler mit 3 H. und 47 E., im Ldg. Parsberg, 3 St. von Daßwang entfernt.

Schmidheim, **Schmidham**, Weiler unweit Walkersdorf, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Haslach, 5/4 St. von Traunstein entfernt. Er enthält 9 H. mit 50 E.

Schmidheim, **Schmidham**, Weiler unweit Schnaidsee, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Schnaidsee, 1 St. von Frabertsheim. Er enthält 8 H. mit 46 E.

Schmidhof, Weiler an der kleinen Laber, mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Andermannsdorf des Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Rottenburg und 1/4 St. von Andermannsdorf entfernt.

Schmidhub, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Grafendorf des Ldg. Landau, 1/4 St. von Grafendorf.

Schmidhub, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, 2 3/4 St. von Mühldorf.

Schmidhub, vergl. auch **Schmiedhub**.

Schmidhuber, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Neuhofen des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Neuhofen und 1 1/2 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Schmidhut, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Unterneukirchen, 1/2 St. von Unterneukirchen. Er enthält 2 H. mit 9 E.

Schmiding, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Ensdorf des Ldg. Mühldorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Schmiding, Weiler unweit Tyrnau, im Ldg. Passau, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 8 H. mit 32 E., welche nach Tyrnau gepfarrt sind.

Schmiding, Weiler unweit Traunwalchen, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Traunwalchen, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 11 E. und liegt rechts der Traun.

Schmiding, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Griesstätt, mit 4 H. und 21 E., 3/4 St. von Griesstätt.

Schmiding (Hinter-), Dorf in der Pfr. Freyung und im Ldg. Wolfstein, mit 33 H. und 250 E., 1 St. von Freyung.

Schmiding (Vorder-), Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Freyung, mit 6 H. und 36 E., 3/4 St. von Freyung.

Schmidlechner, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie wird auch **Schmidleben** genannt.

Schmidleben, Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Brennberg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Schmidleben, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 5/8 St. von Ering.

Schmidleiten, Einöde in der Pfr. Fichtelberg des Ldg. Kemnath, 1 St. von Fichtelberg und 10 St. von Baireuth entfernt.

Schmidleiten, Einöde mit 5 E., im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Schmidöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kösslarn des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Kösslarn.

Schmidöd, s. auch Schmiedöd.

Schmidseidel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Mühldorf.

Schmidsöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von Biernbach.

Schmidstadt, Weiler mit 11 H. und 60 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Kirchenreinbach, 4 1/2 St. von Hartmannshof entfernt.

Schmidstöckel, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Reith, mit 2 H. und und 12 E., 3/8 St. von Reith.

Schmidt im Holz, Einöde mit 7 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Seeon, 2 1/4 St. von Frabertsheim.

Schmidtaitrach, s. Schmidaitrach.

Schmidtberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Vilsbiburg, unweit Felicenzell, 4 3/4 St. von Vilsbiburg.

Schmidten, Schmidtner, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Velden. Sie wird auch Schmidtner zu Thal genannt.

Schmidten, s. auch Schmieden und Schmitten.

Schmidtlaine, Bach im Ldg. Tölz, welcher in den Leinbach fließt.

Schmidtmühle, Mühle am Haunstädter-Bache, im Ldg. Ingolstadt, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schmidtmühle, Einödmühle mit 4 E., rechts an der Ingolstädter Poststrasse, 1 1/2 St. von Neumarkt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Schmidtmühlen (einst Sundmühle genannt), Markt am Zusammenflusse der Lauterach und Vils, im Ldg. Burglengenfeld und im Dek. Schwandorf, 2 1/2 St. von Burglengenfeld entfernt. Er enthält 156 H., 770 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 Schloß, 1 Armenhaus, 2 Bräu- und 4 Wirthshäuser, 2 Branntweinbrennereien, 1 Ziegelhütte, 2 Mahlmühlen, 1 Papier- und 1 Schneidmühle an der Lauterach, und Hopfenbau in schöner und fruchtbarer Ebene. Im J. 1410 fiel der Ort durch die Theilung der Pfalz nach dem Tode des Kaisers Rupert III. dem Pfalzgrafen Johann von Neumarkt anheim; im J. 1504 im Landshuter Erbfolgekriege ward derselbe von den Bürgern von Amberg geplündert. Im J. 1703 verlohr hier in einem Gefechte der Markgraf Georg Friedrich von Ansbach sein Leben.

Schmidtmühlen, Hammergut mit 3 H. und 12 E., beim Markte Schmidtmühlen, im Ldg. Burglengenfeld.

Schmidtreit, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Schmidtsreutte, Weiler in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, mit 6 H. und 36 E., 2 1/4 St. von Kempten entfernt.

Schmidtweiler, Dorf im Kant. Lauterecken und in den Pfr. Obermoschel und Gangloff, 2 St. von Obermoschel und 3 1/2 St. von Cusel entfernt. Es enthält 42 Hptg., 7 Nbg. und 240 E.

Schmidtweiler, Dorf im Kant. und in der Pfr. Waldmohr, mit 41 Hptg., 23 Nbg. und 266 E., 1/2 St. von Kübelberg, wohin die Katholiken gepfarrt sind, und 6 St. von Cusel entfernt.

Schmiechen, Schmiehen, Pfarrdorf im Dek. Bairmünching und im Ldg. Landsberg. Es liegt links der Paar, am Schmiechenbach, 1 St. von Mehring, und umfaßt 64 H. mit 446 E., 1 Pfarrkirche, 1 Schloß, den Sitz eines Ptrg. und 1 Branntweinbrennerei. Von diesem Orte schrieb sich eine adelige Familie. Durch die Verehelignng der Erbtochter Stephans von Schmiehen mit Georg von Gumpenberg kam dieses Gut im J. 1426 an die Gumpenbergische Familie; später gedieh dasselbe an die Fugger, Grafen zu Kirchheim und Weissenhorn.

Schmiechenbach, Bach im Ldg. Landsberg, welcher östlich von Pritriching entsteht und bei Mehring in die Paar fällt.

Schmied, Schmied am Vorlehen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Burgkirchen am Walde des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Burgkirchen.

Schmied zu Grassach, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Halsbach entfernt.
Schmiedbach, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Schmiedbauer, Schmidbauer, Weiler bei Muckheim, unweit Surheim, im Ldg. Laufen, mit 2 H. und 9 E.
Schmiedbauer, s. auch Schmidbauer.
Schmiedberg, s. Schmidberg.
Schmiedberger am Wald, Einöde im Ldg. Grönenbach, 3/4 St. von Kimratshofen entfernt.
Schmiedbeutel, Einöde im Ldg. Mühldorf.
Schmiedbrennerswäsche, Einöde bei Schwarzenreuth, im Ldg. Kemnath, 8 St. von Thumbach.
Schmieddobel, Schmiddobel, Weiler unweit Tiefenbach, im Ldg. Passau, wovon er 4 St. entfernt ist.
Schmieddorf, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Laberberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er liegt an der großen Laber und der Strasse von Regensburg nach Landshut.
Schmieddorf, Dorf und Parochialort von Kirchdorf des Ldg. Deggendorf, mit 15 H. und 110 E., 3/4 St. von Kirchdorf und 4 1/2 St. von Vilshofen entfernt.
Schmieddorf, Schmiedorf, Kirchdorf mit 36 H. und 190 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Grafendorf. Es liegt am Kollbache, 7/8 St. von Grafendorf.
Schmieddorf (Mitter-), Mitterschmidtdorf, großer Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Gangkofen, mit 11 H. und 50 E. Er liegt an der Bina, 3 1/2 St. von Vilsbiburg.
Schmieddorf (Ober-), Oberschmidtdorf, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Gangkofen, an der Bina und Strasse von Gangkofen nach Wasserburg, 3 1/2 St. von Wasserburg. Er zählt 8 H. mit 30 E.
Schmieddorf (Unter-), Unterschmidtdorf, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Gangkofen, an der Strasse von Gangkofen nach Wasserburg und am Binaflüsschen, 3 1/2 St. von Wasserburg und 1/2 St. von Gangkofen. Er zählt 4 H. mit 25 E.
Schmieddorf, s. auch Schmiddorf.
Schmiede (Hammer-), Einöde bei Oberbrunn, im Ldg. Trostberg.
Schmiedelberg, Schmittelberg, Weiler mit 5 H. und 25 E., unweit Herrnneuses, im Ldg. Herzogenaurach, 3 1/4 St. von Neustadt an der Aisch entfernt. Er wird von der Curatie Weissendorf pastorirt.
Schmiedelkofen, Schmidelkofen, Weiler in der Pfr. Griesbach des Ldg. Landau, mit 3 H. und 17 E., 1/4 St. von Griesbach entfernt.
Schmieden, Schmiden, Schmid, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Singrün, im Ldg. Altötting und in der Pfr. Winhöring, wovon er 1 St. entfernt ist.
Schieden, Einöde, 2 1/2 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Schmieden, vergl. Schmiden.
Schmiedgraben, Bach, der bei Statzling im Friedberger-Moose entsteht und bei Statzling in die Ach fällt.
Schmiedham, Weiler und Parochialort von Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/4 St. von Halsbach. Er enthält 4 H. mit 21 E.
Schmiedham, s. auch Schmiedheim.
Schmiedhammer (Klein-), Eisenhammer bei Uschersgrün, im Ldg. Naila. Hier werden durch 16 Arbeiter jährlich 1700 Centn. Stabeisen erzeugt.
Schmiedhausen, Schmidhausen, großer Weiler im Ldg. Freising und in der Pfr. Hummel, mit 11 H. und 61 E., 7/4 St. von Freising und 3/4 St. von Hummel entfernt.
Schmiedhausen, Dorf des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Tuntenhausen, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 18 H. mit 106 E.
Schmiedhausen, Schmitshausen, Dorf im Kant. Zweibrücken und in den Pfr. Rieschweiler und Maßweiler, 3 St. von Zweibrücken und 1 St. von Maßweiler entfernt. Es enthalt 54 Hptg., 30 Nbg., 442 E., 1 Ziegelhütte und den Sitz eines Bgm. Amts.
Schmiedheim, Schmiedham, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Oberdorfen, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Oberdorfen. Er wird in Ober- und Unter-Schmiedheim abgetheilt.

Schmiedheim, Schmidham, Weiler mit 4 H. und 31 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Riedering, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Schmiedheim, s. auch Schmiedham.
Schmiedhof, Schmitthof, Hof mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Zeitlofs des Ldg. Brückenau, 1 1/2 St. vom Sitze desselben entfernt.
Schmiedhub, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Pleiskirchen, 3 St. von Altötting. Er enthält 2 H. mit 11 E.
Schmiedhub, Weiler und Parochialort von Castell des Ldg. Altötting, 1/4 St. von Castel entfernt. Er zählt 5 H. mit 30 E.
Schmiedhub, Schmiedhuber, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach. Er enthält 2 H. mit 15 E. und ist 3 St. von Burghausen entfernt.
Schmiedhuber, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Perach des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Perach entfernt.
Schmiedhuber, Weiler des Ldg. und der Pfr. Altötting, mit 21 E., 1/2 St. von Altötting entfernt.
Schmieding, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Zimmern, mit 3 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Zimmern und 3 St. von Eggenfelden entfernt.
Schmieding, Einöde in der Pfr. Ainring des Ldg. Laufen, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Schmieding, Einöde mit 7 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Prien, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Schmiedleben, Schmid am Vorleben, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Burgkirchen am Walde.
Schmiedlechner, s. Schmidlechner.
Schmiedlern, Einöde im Ldg. Mitterfels.
Schmiedobel, s. Schmieddobel.
Schmiedöd, Einöde in der Pfr. Oberhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Oberhausen entfernt.
Schmiedorf, s. Schmieddorf und Schmiddorf.
Schmiedsberg, Einöde in der Pfr. Kollbach des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Kollbach.
Schmiedsöd, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, 1/3 St. von Gangkofen.
Schmiedsöd, Schmiedöd, Einöde mit 5 E., im Ldg. Eggenfelden. Sie ist nach Falkenberg gepfarrt.
Schmiedstätt, Einöde mit 17 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Feichten entfernt.
Schmiedstöckel, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Reit und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Reit und 3 St. von Eggenfelden entfernt.
Schmiedstock, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Winhöring entfernt.
Schmiedwald, Schmidwald, Einöde unweit Bergen, mit 8 E., in der Pfr. Vachendorf und im Ldg. Traunstein, 3/4 St. von Vachendorf und 2 St. von Traunstein entfernt.
Schmiegen, s. Schmiechen.
Schmierbach oder Löhlitzer-Wasser, Bach, der bei Wohnsgehaig, im Ldg. Hollfeld entspringt und bei Rankendorf in die Wiesent fällt.
Schmierhäusl, Einöde in der Pfr. Pressath des Ldg. Kemnath, 1 St. von Pressath entfernt.
Schmierhof, Weiler mit 5 H. und 20 E., in der Pfr. Kastl des Ldg. Kemnath 1 St. von Kastl und 5 St. von Thumbach entfernt.
Schmierhütte, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Speinshart des Ldg. Eschenbach, 1 St. von Speinshart entfernt.
Schmierhütten, Einöde im Ldg. Kemnath, 6 St. von Thumbach entfernt.
Schmitten, Schmieden, Weiler des Ldg. Weilheim, unweit Mangetsried, mit 2 H. und 12 E.
Schmitten (Ober-), Weiler in der Pfr. Röthenbach des Ldg. Weiler, mit 2 H. und 10 E., 1/2 St. von Röthenbach entfernt.
Schmitten (Unter-), Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, 3/4 St. von Röthenbach entfernt.
Schmitterhof, Hof bei Lohnsfeld, im Kantone Winnweiler.

Schmitting, Weiler des Ldg. Straubing und der Pfr. Reising, 4 St. von Straubing.

Schmittner, Einöde mit 6 E, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie wird auch Schmidtner zu Haid genannt.

Schmittrain, Hof mit 4 H., 16 E. und 1 Mahlmühle, in der Pfr. Oberleichtersbach des Ldg. Brückenau, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schmittsmühle, Mühle unter Volzhausen, am Thierbache, im Ldg. Röttingen.

Schmitzberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Haberskirchen des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Haberskirchen.

Schmitzdorf, Dorf im Ldg. Cham und in der Pfr. Pempfling, mit 15 H. und 110 E. Es liegt rechts der Strasse von Cham nach Waldmünchen, 5/4 St. von Pempfling.

Schmoderer, Einöde mit 9 E., unweit Au, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig, 1/4 St. von Au entfernt.

Schmölz, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Griesbach und im Ldg. Wegscheid, 2 St. von Griesbach.

Schmölz, Pfarrdorf im Ldg. Kronach, unfern der Strasse von Bamberg nach Sachsen, 2 St. von Kronach entfernt. Es umfaßt 2 Kirchen, 1 Pfarramt im Dek. Michelau, 1 Pfr. Kuratie im Dek. Kronach, 84 H., 415 E., 1 Schloß und 1 v. Redwitz. Ptrg. In der Nähe wird Steinsalz gegraben.

Schmölz, Schmelz, Weiler im Ldg. Stadtsteinach, 2 St. von Kronach entfernt. Er enthält 2 H. mit 9 E.

Schmölz, Weiler des Ldg. Werdenfels und der Pfr. Garmisch, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Garmisch.

Schmölz, vergl. auch Schmelz.

Schmuckenstein, hoher Berg im Ldg. Berchtesgaden.

Schmuckenwinkel, Einöde im Ldg. Roding, unweit Frauenzell, 2 St. von Pfatter entfernt.

Schmuckenwinkling, Einöde bei Eiernzell, mit 7 E., im Ldg. Mitterfels.

Schmucker, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Schmucker, Einöde mit 4 E., unweit Niederbergkirchen, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Mühldorf gehörig, 1 1/2 St. von Neumarkt.

Schmuckerberg, einer der höchsten Berge im Ldg. Tirschenreuth.

Schmutter, Flüßchen, das bei Steinekirch, im Ldg. Türkheim entsteht, und nachdem es dem Schmutterthale den Namen gegeben hat, nach einem Laufe von 18 St. in die Donau fällt.

Schmutterhaus, Einöde in der Pfr. Heimhofen des Ldg. Göggingen, mit 2 E., unweit Kriegshaber.

Schnabelhöfe, Einöde bei Minderoffingen, im Hrschtg. Mönchsroth.

Schnabelmühle, Einöde mit 6 E., 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Katzbach, in der Pfr. und im Ldg. Cham, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Schnabelschuster, Einöde bei Egling, mit 4 E., im Ldg. Wolfrathshausen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Schnabelweid, Markt am Wallmersbache, im Dek. Creussen, mit dem Sitze des Ldg. Pegnitz, 1 St. von Creussen entfernt. Er liegt an der Nürnberg-Baireuther Strasse und enthält 78 H. mit 498 E. und 1 Schloß. Die Kirche erhielt von dem Fleischer-Gesellen Vogel, welcher sich auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung durch Würstmachen nach teutscher Art ein großes Vermögen erworben, 6,000 fl.

Schnaberichsmühle, Schneidmühle auf der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg, 2 St. von Kronach und 1/2 St. von Steinwiesen entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört. Sie enthält 6 E., welche nach Steinwiesen gepfarrt sind.

Schnabling, Weiler des Ldg. Vilsbiburg, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er liegt an der Strasse von Landshut nach Vilsbiburg und enthält 2 H. mit 11 E.

Schnabrichsmühle, s. Schnaberichsmühle.

Schnackenbacherhof, s. Waldhof.

Schnackenhof oder Kleinwolfershof, Einöde im Ldg. Feuchtwang, unweit Wieseth, wohin sie gepfarrt ist.

Schnackenhof, Einöde mit 13 E., im Ldg. Lauf, unweit Schönberg.

Schnackenhof, Einöde mit 19 E., in ebener Lage des Ldg. Tirschenreuth und der Pfr. Windisch-Eschenbach, 5/4 St. von Windisch-Eschenbach und 3 St. von Tirschenreuth entfernt.

Schnackenmühle, auch Wildenmühle, Einöde mit 7 E., unfern Laubenzedel, im Ldg. Gunzenhausen, 1 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Ansbach nach München gelegen.

Schnackenmühle, Einöde mit Mühle, im Ldg. Pottenstein, 3 St. von Pegnitz entfernt. Sie heißt auch Schackenmühle.

Schnackenmühle, Mühle an der Steinach, bei Sophienthal, im Ldg. Weidenberg.

Schnackenwerth, s. Schnackenwörth.

Schnackenwöhr, Einöde im Ldg. Baireuth, 3 St. von dessen Sitze und am Wege nach Fichtelberg gelegen.

Schnackenwörth, Schnackenwerth, Kirchdorf an der Strasse von Würzburg nach Sachsen, nächst der Wehrn, im Ldg. Werneck und in der Pfr. Ettleben, 1 St. von Werneck entfernt. Es enthält 76 H., 305 E. und vorzüglichen Getreide- und etwas Weinbau.

Schnackjörghügel, Berg der Rhöne, im Ldg. Mellerichstadt.

Schnaderbach, s. Schnatterbach.

Schnättern, Schnattern, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schnai, s. Schney.

Schnaid (mittlere), Weiler mit 5 H. und 20 E., auf der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg, im Ldg. Kronach, 6 St. von dessen Sitze entfernt.

Schnaid (untere), Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Kronach, 6 St. von dessen Sitze und auf der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg gelegen.

Schnaid (vordere), Weiler mit 4 H. und 16 E., auf der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg, 6 St. von Kronach entfernt, in welches Ldg. er gehört. Diese 3 Schnaid gehören in die Pfr. Steinwiesen, wovon sie 2 1/2 St. entfernt sind.

Schnaid, Pfarrdorf auf einem Berge, im Ldg. und Dek. Forchheim, 2 St. von Forchheim entfernt. Es enthält 40 H. mit 265 E.

Schnaidsee, Schnaitsee, Pfarrdorf im Dek. Peterskirchen und im Ldg. Trostberg, 5/4 St. von Frabertsheim. Es begreift 28 H. mit 170 E., 1 Pfarr- und 1 Nebenkirche und 1 Kapelle.

Schnaidt, Weiler des Ldg. Werdenfels und der Pfr. Ohlstadt, mit 3 H. und 15 E., 3/4 St. von Ohlstadt.

Schnait, Schnaitt, Einöde mit 13 E., unweit Höhenrain, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Miesbach, 1 St. von Kirchdorf. Sie liegt an der Glon.

Schnait, Schnaitt, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Teisendorf, mit 2 H. und 12 E., 5/4 St. von Teisendorf.

Schnait, Schnaitt, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 5/4 St. von Teisendorf.

Schnait, Weiler unweit Kirchbühel, im Ldg. Tölz und in der Pfr. Höhenberg, 1/2 St. von Höhenberg und 9/8 St. von Tölz. Er enthält 4 H. mit 34 E.

Schnaitberg, Schneidberg, hoher Berg im Ldg. Schongau, östlich von Fronreuten.

Schnaitberg, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Vilslern, mit 3 H. und 14 E., 1 St. von Vilslern und 2 1/4 St. von Vilsbiburg.

Schnaitberg, Wald bei Neutzkam, im Ldg. Vilsbiburg.

Schnaitern, Weiler unweit Wackersberg, im Ldg. Tölz, mit 2 H. und 17 E.

Schnaiting, s. Schnaitting.

Schnaitsee, s. Schnaidsee.

Schnaitsteig, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, 1/8 St. von Castel.

Schnaittach, Flüßchen, das sich aus der Uttlinger- und St. Helena-Quelle, wo es den Namen Reser führt, dann aus der Oberndorfer-Quelle sammelt und sich in die Pegnitz ergießt. Der Markt Schnaittach, im Ldg. Lauf, hat davon den Namen.

Schnaittach, Markt an dem Schnaittachflüßchen, im Ldg. Lauf, mit 1 Pfarramte des Dek. Neukirchen am Sand, 167 H., 1350 E., unter welchen mehre Juden sind, dem Sitze des Rentamts, 1 Magistrate, Obstbau und 1 Messinghammer, 5 St. von Nürnberg entfernt. In der Nähe steht die Bergfeste Rothenberg.

Schnaitting, **Schnaiting**, Weiler mit 11 H., 1 Ziegelhütte und 1 Mahlmühle am Grünbächel; im Ldg. Landau. Nördlich vom Orte sind Spuren einer Schanze, wahrscheinlich römischen Ursprungs.

Schnaizelreuth, f. **Schneizelreuth**.

Schnall, Weiler mit 4 H. und 24 E., in der Pfr. Lautrach des Ldg. Grönenbach. Er liegt an der Iller, 2 1/4 St. von Grönenbach entfernt.

Schnaln, **Schnall**, Weiler in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 12 E., 3/8 St. von Postmünster.

Schnalz, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Böbing des Ldg. Schongau, 2 St. von Schongau.

Schnappberg, Weiler und Parochialort von Velden, im Ldg. Erding, 5 St. von Vilsbiburg und 2 St. von Velden gelegen. Er enthält 3 H. mit 12 E.

Schnappen (am), Einöde mit 6 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Grassau, 4 St. von Traunstein.

Schnappenhammer, Weiler mit 3 H., 15 E. und 1 Mühle am Dimlitzer-Bache, im Ldg. Kronach, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Schnappenmühle, Einöde im Ldg. Naila, 3 St. von Hof entfernt.

Schnappenstein, Anhöhe mit Burgruinen, bei Riedfeld, im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Schnapping, Weiler und Parochialort von Laufen, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Laufen.

Schnarchenreuth, Dorf mit 25 H., 135 E., 1 Schlosse und v. Koch. Ptrg., im Ldg. Hof, 3 St. von Hof und seitwärts der Strasse nach Lobenstein gelegen. In der Nähe war die Eisengrube **Armenhülfe**.

Schnarren, Weiler und Parochialort von Niederhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Simbach. Er zählt 4 H. mit 23 E.

Schnarrmühle, Einöde in der Pfr. Oberhausen und im Ldg. Eggenfelden, 2 1/4 St. von Oberhausen entfernt.

Schnarzenbach, f. **Schwarzenbach**.

Schnatterbach (Ober-), **Oberschnaderbach**, Weiler und Parochialort von Scheyern, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 St. von Pfaffenhofen. Er begreift 4 H. mit 21 E.

Schnatterbach (Unter-), **Unterschnaderbach**, Weiler und Parochialort von Scheyern, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 7/4 St. von Pfaffenhofen. Er zählt 9 H. mit 40 E.

Schnattern, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, 5/4 St. von Röthenbach entfernt.

Schnatzling, Weiler und Parochialort von Gangkofen, im Ldg. Eggenfelden. Er enthält 4 H. mit 20 E. und liegt 1/2 St. von Gangkofen und 4 St. von Eggenfelden.

Schnaubenberg, Einöde mit 8 E., unweit Guttenburg, in der Pfr. Ensdorf des Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Schnaupping, Weiler in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 1 St. von Isen und 1 1/2 St. von Hohenlinden entfernt. Er enthält 5 H. mit 23 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Isen.

Schnaupping, Weiler und Parochialort von Mariadorfen des Ldg. Erding, 5/4 St. von Dorfen und 5 St. von Haag entfernt. Er zählt 7 H. mit 38 E.

Schnay, f. **Schney**.

Schnazelreit, **Schmalzreit**. Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Waging, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 14 E.

Schnebelswüstung, 3 Einöden mit 18 E., in der Curatie und im Hrschtg. Mitwitz, wovon sie etwa 3/4 St. entfernt sind.

Schnebes, Dorf in der Pfr. Enchenreuth und im Ldg. Stadtsteinach, 2 1/2 St. von Steinwiesen entfernt. Es enthält 12 H. mit 70 E.

Schneck, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Pürten des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Pürten entfernt.

Schneck, Weiler des Ldg. Tölz und der Pfr. Königsdorf, mit 2 H. und 15 E. Er liegt 7/4 St. von Königsdorf.

Schnecken, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Schneckenbach, Weiler mit 8 H. und 36 E., in der Pfr. Eilsbrunn des Ldg. Kelheim, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Schneckenbach, Bach, im Ldg. Kirchenlamitz.

Schneckenberg, Schurkenberg, Einöde mit 4 E., im Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Stein.

Schneckenbühel, Schneckenbichel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Gars des Ldg. Wasserburg, 1/4 St. von Gars.

Schneckenbühel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Tittmoning des Ldg. Burghausen, 1 1/2 St. von Tittmoning.

Schneckengrün, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Naila, 3 St. von Hof entfernt. Er zählt 8 H., 50 E. und 1 Schloß.

Schneckenhausen, Kirchdorf im Kant. Otterberg und in den Pfr. Schallodenbach und Heiligenmoschel, 1/2 St. von Schallodenbach und 2 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 48 Hptg., 37 Nbg., die Steidelbacher Ziegelhütte und 440 E.

Schneckenhof, Weiler mit 4 H. und 29 E., in der Pfr. Langensendelbach und im Ldg. Erlangen, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schneckenhof, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Hohenschambach des Ldg. Hemau, 1/2 St. von Hohenschambach entfernt.

Schneckenhof, Einöde an der Strasse von Monheim nach Weissenburg, unweit Dietfurth, im Hrschtg. Pappenheim.

Schneckenhofen, Schneggenhofen, Kirchdorf im Biberthale der Pfr. Küssendorf und des Ldg. Günzburg, mit 20 H. und 100 E. Es liegt an der Strasse von Weissenhorn, 2 St. von Dillingen entfernt.

Schneckenlohe, Dorf im Ldg. Kronach, 3 St. von dessen Sitze und unfern der Poststrasse von Kronach nach Bamberg gelegen. Es enthält 51 H. mit 256 E., wovon 153 der protest. und die übrigen der kathol. Religion zugethan sind; diese gehören in die Pfr. Marktgraiz und jene in die Pfr. Schmölz.

Schnecken- oder Hehrmühle, s. Hehrmühle, im Ldg. Heidenheim.

Schneckenreuth, Weiler mit 6 H. und 40 E., im Ldg. und in der Pfr. Regenstauf, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Schneckenthal, Einöde mit 5 E., unweit von Högel, im Ldg. Reichenhall, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Sie pfarrt nach Anger.

Schnecker, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schnecking, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Eggelheim, mit 6 H., 3/4 St. von Eggelheim.

Schnecklaicher, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Erding, 1 St. von Taufkirchen.

Schnecklesberg oder Hainbühl, Berg bei Ebermannstadt, im gleichnam. Ldg., mit 1 hölzernen Kreuze. Hier wird eine große Menge kleiner Schnecken gefunden.

Schnedenharbach, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Holzhausen, mit 5 H. und 20 E., 1/8 St. von Holzhausen und 1 1/2 St. von Vilsbiburg.

Schneeberg, Pfarrdorf im Dek. Miltenberg und Hrschtg. Amorbach, 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse nach Waldthürn gelegen, die auch bis hierher über 1 steinerne Brücke geführt ist. Es enthält 1 Zollstation, 139 H., 1131 E. und 1 Mahlmühle mit 2 Gängen.

Schneeberg, der höchste Berg des Fichtelgebirgs, im Ldg. Kirchenlamiz, 3467 Fuß über dem Meere, mit herrlicher Aussicht.

Schneeberg, Einöde unweit Hundheim, mit 4 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von Au.

Schneeberg, Kirchdorf im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Winklarn, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 34 H. mit 270 E. und gehört in's Hrschtg. Winklarn.

Schneeberg (Alten-), Dorf im Ldg. Neunburg und in der Pfr. Tiefenbach, 3 1/2 St. von Neunburg und 1 St. von Tiefenbach entfernt. Es begreift 18 H., 115 E. und die Ruinen eines Schlosses.

Schneeberg, Weiler des Ldg. und der Pfr. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 10 E., 2/3 St. von Pfarrkirchen.

Schneeberg, Dorf mit 16 H. und 106 E., im Ldg. Scheßlitz und in der Pfr. Weichenwasserlos, 2 St. von Würgau und 1/2 St. von Weichenwasserlos entfernt.

Schneebergerhof, Hof bei Gerbach, im Kant. Rockenhausen, 2 St. von Kirchheimbolanden entfernt.

Scheebergermühle, Mühle bei Winzeln, im Kant. Pirmasens.

Schneebühel, Schneebichel, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Niederaschau des Ldg. Rosenheim, 1/2 St. von Niederaschau.

Schneefelden, Knottschaft im Ldg. Berchtesgaden und in der Pfr. Schellenberg. 1 1/2 St. von Berchtesgaden. Sie zählt 30 H. mit 170 E. und 1 Branntweinbrennerei.

Schneeharding, Einöde mit 8 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 7/8 St. von St. Johanneskirchen.

Schneemühle, Mühle in der Pfr. Burggriesbach des Ldg. Beilngries, 1/2 St. von Jettenhofen entfernt.

Schneemühle, Mühle mit 9 E., im Ldg. Markt-Erlbach, 1/4 St. von Emskirchen, 2 St. von Langenzenn und 2 1/4 St. von Neustadt an der Aisch entfernt.

Schneemühle, Mühle mit 7 E., unweit Trautmannshof, im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 3 St. von Kastel entfernt.

Schneereith, Einöde mit 4 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Grabenstätt, 2 1/2 St. von Traunstein.

Schneewaid, Einöde, zu Thal, zur Pfr. Anger und zum Ldg. Bezirke Reichenhall gehörig. Sie zählt 6 E.

Schneewinkel, Einöde, 3/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Schneewinkel, Weiler im Ldg. Landau und in der Pfr. Oberhausen, unweit Ruhsdorf, 1 1/2 St. von Oberhausen. Er ist in Ober- und Unter-Schneewinkel geschieden.

Schneewinkel, Einöde unweit Aufheim, mit 7 E., im Ldg. Reichenhall, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist. Sie gehört in die Pfr. Anger.

Schneewinkel, Einöde mit 9 E., im Ldg. Traunstein, unweit Inzell.

Schneewinkler, s. Oberland.

Schneglhaus, Einöde mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/4 St. von Tennesberg entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Schneidbach (Ober-), Oberschnaitbach, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Aichach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Paar und enthält 44 H. mit 220 E.

Schneidbach (Unter-), Unterschnaitbach, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Aichach, mit 27 H. und 154 E., an der Paar, 1/2 St. von Aichach entfernt.

Schneidbach, Dorf in der Pfr. Nesselwang des Ldg. Füßen, mit 37 H. und 190 E., 1/2 St. von Nesselwang entfernt.

Schneidberg, Einöde mit 8 E., unweit Holzhausen, im Ldg. Vilsbiburg.

Schneidbügel, Weiler im Ldg. Hemau, 1 1/2 St. von Schambach und 3/4 St. von Aichlberg entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er begreift 5 H. mit 35 E.

Schneidenhaarbach, s. Schnedenhaarbach.

Schneidenhof, Schnaitenhof, Einöde mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Regenstauf, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Schneider in der Lacken, Einöde mit 4 E., unweit Erlbach, im Ldg. Altötting.

Schneider, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Altötting.

Schneider, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Schneider am Spielberg, Einöde im Ldg. Eggenfelden.

Schneider, Einöde mit 7 E., im Pfarrvik. Weildorf und im Ldg. Laufen, 3/4 St. von Weildorf.

Schneider in Gastag, Einöde mit 9 E., im Ldg. Laufen, unweit Rückstätten.

Schneider, Einöde mit 4 E., unweit Hörgertshausen, im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Margarethenried, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Schneider, Einöde unweit Feichten, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Schneider, Einöde unweit Haunertsholzen, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt.
Schneider, Einöde, zu Urwies gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall.
Schneider am Weiher, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Hochstätt des Ldg. Rosenheim, 1/8 St. von Hochstätt.
Schneider (zum), Einöde mit 9 E., im Ldg. Traunstein, unweit Inzell.
Schneider in der Lack, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Babensheim des Ldg. Wasserburg, 1/4 St. von Durrhausen.
Schneider auf Nagelfürst, freiherrliche Familie.
Schneideraich, Einöde mit 7 E., unweit Burgkirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Schneiderbach, Bach im Ldg. Erding, welcher bei Isen in das Isenflüßchen fällt.
Schneiderbauer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach, unweit Stubenberg gelegen.
Schneiderbauerin, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Niederalteich des Ldg. Deggendorf, 3/4 St. von Niederalteich.
Schneiderberg, Einöde im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Lam, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Schneiderberg, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Maming des Ldg. Landau, 3/4 St. von Maming.
Schneidergregel, Einöde in der Pfr. Oberaichbach und im Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Oberaichbach.
Schneidergröben, Schneidergrem, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 5/4 St. von Waging.
Schneiderhäusel, Einöde im Ldg. Miesbach.
Schneiderhäusel, Einöde im Ldg. Wasserburg.
Schneiderhaus, Einöde bei Salching, im Ldg. Straubing.
Schneiderin, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Hautzenberg und im Ldg. Wegscheid, 2 St. von Hautzenberg.
Schneiderleiten, Schneiderleite, Einöde in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach.
Schneiderloch, Felsengrotte, dem Schlosse Rabenstein, im Ldg. Hollfeld, gegenüber, worin man fossile Knochen sieht.
Schneidermühle, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Schneidermühle, Einöde unweit Witzmannsberg, im Ldg. Passau, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Schneidermühle, Weiler mit 2 H. und 20 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 2 1/4 St. von Neukirchen vorm Walde.
Schneideröd, Weiler mit 5 H. und 25 E., 3 St. von Burglengenfeld entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Schneidöd, Weiler mit 2 H. und 22 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 1/2 St. von Tiefenbach.
Schneiderreith, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, 1 St. von Ruhpolding.
Schneidersbach, Bächchen zwischen Junkersdorf und Pfarrweissach, an der Baunacher-Strasse des Ldg. Ebern.
Schneiderskammer, Felsengrotte bei dem Schneiderloche, im Ldg. Hollfeld.
Schneiderwastelweiher, Weiher bei Höfing, im Ldg. Burglengenfeld.
Schneiderwies, Einöde mit 6 E., unweit Zaisering, in der Pfr. Prutting des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Prutting.
Schneiderwies, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Freyung des Ldg. Wolfstein, 1/2 St. von Freyung.
Schneiderwimm, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Neuötting des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Neuötting entfernt.
Schneiderwimm, Weiler und Parochialort von Schönau des Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 14 E., 3/4 St. von Schönau.

Schneidhart (Mitter-), Dorf mit 12 H., 1 Kirche und 76 E., in der Pfr. Herrnwahl des Ldg. Kelheim, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Im J. 1809 war hier ein Vorposten-Gefecht zwischen den Oesterreichern und Franzosen, das Treffen von Hausen eröffnend.

Schneidhart (Ober-), Dorf in der Pfr. Herrnwahl des Ldg. Kelheim, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt am Feckinger-Bache und zählt 21 H. mit 120 E.

Schneidhart (Unter-), Dorf in der Pfr. Herrnwahl des Ldg. Kelheim. Es begreift 13 H. mit 85 E. und ist 5/4 St. von Herrnwahl entfernt.

Schneidhöhe, Berg im Spessart, von 1137 Fuß über dem Mittelmeere.

Schneiding, Oberschneiding, Pfarrdorf im Dek. Pilsting und im Ldg. Straubing, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 39 H., 1 Pfarrkirche und 1 Ziegelhütte.

Schneiding (Nieder-), Kirchdorf und Filial von Schneiding des Ldg. Straubing, mit 13 H., 2 St. von Straubing.

Schneidmühle, Mahl- und Tabaksmühle an der Aschaff, bei Aschaffenburg.

Schneidmühle, Mahl- und Schneidmühle bei Bischofsheim, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Schneidmühle, Mühle mit 4 E., bei Pühlberg, im Ldg. Eschenbach, 1 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Schneidmühle, Mühle bei Röllfeld, im Ldg. Klingenberg.

Schneidmühle, Einöde mit 6 E. und 1 Schneidmühle, in der Pfr. Lahm des Ldg. Kronach, 1/2 St. von Lahm.

Schneidmühle, Mühle bei Steinach, im Ldg. Münnerstadt, mit 4 E.

Schneidmühle (Ober-), Einödmühle mit 7 E., in der Pfr. und im Ldg. Stadtsteinach, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Schneidmühle (die neue), Einöde mit 4 E. und 1 Schneidmühle in der Pfr. Posseck des Ldg. Teuschnitz, 3/4 St. von Posseck.

Schneidmühle (die obere), Einöde mit 7 E. und 1 Schneidmühle, in der Pfr. Posseck des Ldg. Teuschnitz, 1/2 St. von Posseck.

Schneidmühle (die untere), Einöde mit 4 E. und 1 Schneidmühle, in der Pfr. Posseck des Ldg. Teuschnitz, 3/4 St. von Posseck.

Schneidmühle, Einödmühle in der Pfr. Tschirn des Ldg. Teuschnitz, 1/2 St. von Tschirn.

Schneidweg, Weiler mit 4 H. und 25 E., in der Pfr. Wildpoldsried des Ldg. Kempten, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Schneidweg, Weiler mit 8 H. und 65 E., im Ldg. und in der Pfr. Regenstauf, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Schneiping, Schneipen, Weiler mit 3 H., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Vilshofen, wovon er 3 1/2 St. entfernt ist.

Schneittenbach, Schnaittenbach, Markt mit 1 Pfarramte im Dek. Hirschau und im Ldg. Amberg, 107 H., 606 E. und 1 Allmosen-Stiftung. Er liegt an der böhmisch-nürnberger Strasse, 3/4 St. von Hirschau entfernt.

Schneittenbach (Unter-), Unterschnaittenbach, Dorf mit 12 H. und 40 E., in der Pfr. Schneittenbach des Ldg. Amberg, 1/3 St. von Schneittenbach entfernt.

Schneitzelreith, Schnaizelreith, Weiler unweit Rißfeicht, im Ldg. und in der Pfr. Reichenhall, mit 4 H. und 27 E. Er liegt 2 St. von Reichenhall.

Schnell, Einöde mit 3 E., im Ldg. Pfarrkirchen.

Schnelldorf, Dorf mit 66 H., der Buchmühle und 280 E., in der Pfr. Oberampfrach und im Ldg. Feuchtwang, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Die Katholiken gehen nach Lustenau zur Kirche.

Schnelldorf, Weiler und Parochialort von Stiftosterhofen des Ldg. Vilshofen, wovon er 2 1/3 St. entfernt ist. Er enthält 6 Wohnh., 11 Nbg. und 32 E.

Schneller, Einöde mit 6 E., im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Beuerberg, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schnellerberg, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schnellers, Weiler in der Pfr. Oberreite des Ldg. Weiler, mit 7 H. und 30 E. Er liegt am Hausbache, 1 St. von Weiler entfernt.

Schnellersdorf, Weiler mit 8 H. und 60 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Edelsfeld, 3 St. von Hartmannshof entfernt.

Schnellersmühle, Mühle im Ldg. und in der Pfr. Königshofen, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Schnellertsheim, Schnellertsham, Weiler und Parochialort von Uttling des Ldg. Griesbach, mit 7 H. und 58 E., 3/8 St. von Oberuttlau.

Schnellheim, Schnellbam, Weiler und Parochialort von Hartkirchen des Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Neuhaus. Er zählt 6 H. mit 56 E.

Schnelling, Weiler in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen. Er zählt 4 H. mit 26 E. und ist 3/4 St. von Teisendorf entfernt.

Schnelling, Weiler unweit Walburgskirchen, in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 9 E.

Schnelling, Weiler in der Pfr. Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, mit 2 Wohnh., 2 Nbg. und 11 E., 4 1/2 St. von Vilshofen.

Schnellinger, Einöde im Ldg. Simbach und in der Pfr. Ering.

Schnellmannskreit, Dorf in der Pfr. Handzell des Ldg. Aichach, mit 28 H. und 150 E., 3 St. von Aichach entfernt.

Schnellsried, Einöde mit 6 E., unweit Hundheim, in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 3/4 St. von Au.

Schnepfenbach, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Dettelbach, mit 36 H., 189 E. und 1 Mahlmühle mit 2 Gängen.

Schnepfenberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., bei Buchenlohe, im Ldg. Burglengenfeld.

Schnepfendorf, Weiler mit 7 H. und 52 E., in der Pfr. Leuzendorf, 1 St. von Rothenburg entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Schnepfenhof, Einöde mit 12 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Floß, 1/2 St. von Floß und 2 St. von Weiden entfernt.

Schnepfenmühle, Mühle bei Wieseth, mit 6 E., im Ldg. Feuchtwang.

Schnepfenmühle, Weiler mit 4 H., 20 E. und 1 Mühle an der Lamiz, im Ldg. Rehau, 4 St. von Hof entfernt.

Schnepfenreuth, Dorf im Ldg. Erlangen, 1 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 25 H. mit 150 E. und war einst ein Lehen der Edeln v. Stierberg und der Schweickards v. Otterbau, von denen es an die Burggrafen kam. Im J. 1423 verkaufte den Ort der Churfürst Friedrich zu Brandenburg an die Stadt Nürnberg. In einer Urkunde vom J. 1182 erscheint er unter dem Namen Senephenruthe.

Schneppenbach, Dorf des Ldg. Alzenau und der Pfr. Krombach, mit 58 H., 397 E., 1 Oel- und 2 Mahlmühlen, 3 1/2 St. von Alzenau.

Schneppenmühle, Mühle an der Glattbach, 1/2 St. von Aschaffenburg entfernt, in welcher Stadtmarkung sie liegt.

Schnerzhofen, Dorf in der Pfr. Wald des Ldg. Türkheim, mit 16 H., 90 E. und Spuren einer röm Lagerstätte. Es liegt unweit der Neifnach, 2 1/8 St von Türkheim entfernt.

Schnesberg, Berg im Hrschtg. Kleinheubach, unterhalb Wörth, über dessen Höhe die großherz. Hess. Gränze hinzieht.

Schney, Schnai, Pfarrdorf in einer schönen Lage des Ldg. Lichtenfels und des Dek. Michelau, 1 St. von Lichtenfels entfernt. Es umfaßt 160 H., 900 E., 1 Schloß mit dem Sitze des gräfl. von Brockdorf. Ptrg., 1 Porzellanfabrik mit Malerei, 1 Orgel- und 1 Büchsenmacher und 1 Mühle. Die Katholik. daselbst gehen nach Lichtenfels zur Kirche.

Schney, Weiler mit 26 E., im Ldg. Pfarrkirchen.

Schnidelberg, Berg mit Steinkohlengruben, die seit mehren Jahren still liegen, im Bergamte Kaiserslautern und Landkomm. Cusel.

Schniderbau, Einöde im Ldg. Landau.

Schniermann, Einöde im Ldg. Miesbach.

Schnigling, Dorf mit 25 H., 225 E., 1 Mühle, Glasschleife, Hammer an der Pegnitz und starkem Tabaksbaue, 1/2 St. von Nürnberg entfernt, zu dessen Ldg. Bezirk es gehört. Es liegt in der Pfr. Poppenreuth, unfern der Poststraße von Nürnberg nach Fürth, und hatte einst seinen eigenen Adel, bis es in den Besitz der Edeln v. Otterbach und der Burggrafen kam.

Schniping, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Kirchdorf, mit 8 H. und 19 E., 1 St. von Kirchdorf.
Schnirklaich, s. Schnurklaich.
Schnirlsberg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Nesselbach des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Nesselbach und 2 St. von Vilshofen.
Schnittenberg, Weiler im Kant. Kirchheim, 3 St. von Kirchheimbolanden.
Schnittenkofen (Ober-), Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Kirchberg. Er enthält 9 H. mit 50 E. und liegt 2 1/4 St. von Wörth.
Schnittenkofen (Unter-), Weiler in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Vilsbiburg. Er zählt 5 H. mit 26 E. und liegt 2 1/2 St. von Wörth.
Schnittling, Schnittlingen, Schnidling, Dorf in der Pfr. Hagsbrunn und im Ldg. Pleinfeld, 2 St. von Gunzenhausen entfernt. Es liegt auf einem Berge, unfern der Poststrasse von Pleinfeld nach Ansbach, und umfaßt 16 H. mit 100 E. Im J. 1466 kamen 3 Güter daselbst von Burkard v. Seckendorf an Fritz Lotter zu Spalt und von diesem käuflich an Eichstätt.
Schnitz, Einöde mit 4 E., im Ldg. Trostberg, unweit Waldhausen.
Schnitzen, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schnitzenbaum, Einöde mit 9 E., unweit Hundheim, in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 1 St. von Au.
Schnitzenberg, Einöde mit 6 E., unweit des Klostersees, in der Pfr. Seeon des Ldg. Trostberg, 2 1/2 St. von Frabertsheim.
Schnitzer, Weiler unweit Maisenberg, mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, wovon er 3 1/2 St. entfernt ist.
Schnitzhof, Einöde, 2 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Schnitzhof, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er begreift 4 H., 30 E. und 1 Mühle.
Schnitzing, s. Ober- und Unter-Schnitzing.
Schnitzleben, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Castel entfernt.
Schnitzlmühle, Mühle mit 10 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Buchhausen, unweit Schierling. Sie liegt an der grossen Laber und Strasse nach Regensburg und Straubing.
Schnitzmühle, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Schnodsenbach, Pfarrdorf im Hrschtg. Schwarzenberg und im Dek. Burghaßlach, 1 St. von Scheinfeld entfernt. Es begreift 46 H., 290 E., von welchen 82 Juden mit 1 Synagoge sind, und die Katholiken, 32 an der Zahl, nach Scheinfeld und Schwarzenberg zur Kirche gehen, 1 Schloß, 1 Bräu- und 1 Gastwirthshaus, 1 Meierei, 1 Ziegelhütte, 1 Mahl- und 1 Schneidmühle und 2 steinerne Brücken über den Mühlbach.
Schnöbling, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Petting, mit 2 H. und 17 E., 3 1/4 St. von Tittmoning entfernt.
Schnöd, Weiler in der Pfr. Neuhofen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Neuhofen.
Schnöd, Einödhöfe in der Pfr. Burgheim des Ldg. Neuburg, mit 2 H. und 29 E., an der Donau, 3/4 St. von Burgheim entfernt.
Schnölln, Einöde, 3 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Schnörlesmühle, Mühle hinter dem Sophienberge, im Ldg. Baireuth 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schnötting, Schnotting, Weiler des Ldg. Freising und der Pfr. Kranzberg, 2 St. von Freising entfernt. Er begreift 6 H. mit 30 E.
Schnorrhöfe (Ober- und Unter-), 2 Mühlen mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Rothenbuch, ober Krausenbach, in der Pfr. Wintersbach.
Schnüring, Schniring, Weiler in der Pfr. Perlesreut des Ldg. Wolfstein, mit 11 H. und 45 E., 1 St. von Perlesreut.
Schnürleinsmühle, Mühle mit 6 E., bei Weissenburg, in welches Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Schnufenhofen, Dorf rechts an der Regensburger Strasse, im Ldg. Neumarkt, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 35 H. mit 185 E.

Schnurbein, von, freiherrliche Familie.
Schnurklaich, Einöde mit 6 E., unweit Hofkirchen, im Ldg. Erding.
Schnurrer, Einöde im Ldg. Ebersberg.
Schnuttenbach, Dorf in der Pfr. Gundremingen des Ldg. Burgau, mit 21 H. und 106 E., 5/4 St. von Burgau entfernt.
Schobau, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Rieden entfernt.
Schobbach, Kirchdorf in der Pfr. Gaiisheim und im Ldg. Wassertrüdingen, mit 38 H. und 150 E. Es liegt an einem fischreichen Bache, 7 St. von Ansbach entfernt.
Schobenmühle, Schobermühle, Mühle bei Immenthal, im Ldg. Obergünzburg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schober, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Schober, Weiler unweit Trauchgau, im Ldg. Schongau. Er enthält 5 H. mit 31 E. und liegt 4 1/2 St. von Schongau.
Schoberöd, Weiler und Parochialort von Reisbach des Ldg. Landau, mit 6 H. und 25 E., 5/4 St. von Reisbach und 2 St. von Simbach entfernt.
Schobersöd, Einöde im Ldg. Trostberg, unweit Unterratting. Sie zählt 2 E. und liegt 1 St. von Frabertsheim.
Schobersreuth, Weiler am Schobersberge, mit 45 E., unfern des Weges nach Mistelgau, in der Pfr. Mistelgau und im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Zur Gemeinde gehören die Lenz- und Poppenmühle.
Schoberstätt, Einöde mit 4 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Kirchdorf, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Schobköpfing, Schollköpfing, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Heining des Ldg. Passau, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Schochen, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Ronsberg des Ldg. Obergünzburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Schochen (Unter-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Ollarzried des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Obergünzburg entfernt.
Schochenbühl, Einöde bei Dietmannsried, im Ldg. Grönenbach.
Schocher, Waldung bei Sulzemoos, im Ldg. Dachau.
Schockmühle, Schockenmühle, Mühle bei Eyb, im Ldg. Ansbach.
Schodasberg, Schodersberg, Weiler mit 8 H. und 50 E., in der Pfr. Kulmain des Ldg. Kemnath, 5/4 St. von Kulmain entfernt.
Schodersberg, s. Schodasberg.
Schöberl, Weiler unweit Maisenberg, mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist.
Schöchel, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Kirchheim, mit 2 H. und 11 E., 1 1/2 St. von Kirchheim.
Schöchleins, Hof bei Wohnsgehaig, 3 St. von Hollfeld entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Schöchlitz, Weiler mit 16 E., in der Pfr. Weischenfeld des Ldg. Hollfeld, 1 1/2 St. von Weischenfeld.
Schödenberg, Weiler mit 4 H. und 24 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Schwindkirchen.
Schöderl, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Reith, mit 2 H. und 7 E., 3/4 St. von Reith.
Schödlas, Dorf an der Quelle der Pulsnitz und am Pulsnitzer-Berge, im Ldg. und in der Pfr. Münchberg, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 17 H. mit 90 E.
Schöf, Einöde mit 7 E., im Ldg. Tölz, unweit Kirchbühel.
Schöfau, Einöde mit 10 E., unweit Steinkirchen des Ldg. Rosenheim.
Schöfbach, Weiler und Parochialort von Holzkirchen des Ldg. Griesbach, mit 8 H. und 44 E., 1/4 St. von Holzkirchen und 2 St. von Vilshofen.
Schöfbach, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Aldersbach, mit 2 H. und 14 E., 3/4 St. von Aldersbach.
Schöfberg, Weiler in der Pfr. Winhöring und im Ldg. Altötting, mit 2 H. und 10 E., 2 St. Altötting.

Schöfelding, Schöffelding, Schöffling, Schöftlding, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Landsberg. Es liegt an der Strasse von München nach Landsberg, 2 1/2 St. Landsberg, und umfaßt 41 H. mit 210 E. und 1 Pfarrkirche.
Schöffau, Weiler und Parochialort von Weihmörting des Ldg. Griesbach, mit 6 H. und 56 E., 1/4 St. von Weihmörting.
Schöffau, Weiler des Ldg. Weilheim, 2 3/4 St. von Murnau entfernt. Er enthält 9 H. mit 54 E. und 1 Kirche.
Schöffau, s. auch Scheffau.
Schöfleiten, Weiler unweit Vagen, in der Pfr. Götting des Ldg. Miesbach, mit 3 H. und 19 E., 1 St. von Götting entfernt.
Schöföd, s. Schifföd, Ldg. Burghausen.
Schöftenhub, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Reischach, mit 2 H. und 15 E., 3/4 St. von Reischach.
Schöfthal, Einöde mit 10 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Rohr, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Schöfthal, Weiler und Kolonie unweit Thambach, in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Mühldorf. Er zählt 6 H. mit 36 E. und liegt 1/2 St. von Gangkofen.
Schöftlarn, s. Schäftlarn.
Schöfweg, Dorf und Parochialort von Innernzell des Ldg. Grafenau. Es enthält 28 H. mit 150 E. und liegt 5/4 St. von Innernzell und 2 1/2 St. von Schönberg.
Schöfweg, Dorf und Parochialort von Waldkirchen, im Ldg. Wolfstein, mit 27 H. und 116 E., 1/4 St. von Waldkirchen.
Schöfwegmühle, Einödmühle im Ldg. Grafenau und in der Pfr. Innernzell, bei Schöfweg.
Schöker, Einöde mit 7 E., unweit Bühel, im Ldg. Tölz.
Schölkupf, Einöde mit 3 E., unweit Hüttenkirchen, im Hrschtg. Prien, 4 3/4 St. von Rosenheim.
Schöllach, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1/4 St. von Simbach entfernt.
Schöllamühle, Weiler bei Velden, mit 3 H. und 1 Mühle mit 2 Mahlgängen an der großen Vils.
Schöllang, Pfarrdorf im Dek. Kempten und Ldg. Sonthofen, 4 St. von Immenstadt entfernt. Es enthält 56 H. mit 240 E. und 1 Pfarrkirche.
Schöllenbach (Ober-), Dorf in der Pfr. Beerbach und im Ldg. Erlangen, 3 St. von Nürnberg gegen Gräfenberg gelegen. Es enthält 24 H., 125 E. und 1 v. Oelhafen. Schloß, sonst im Besitze der Reichsherren v. Schlüsselberg, der Edeln v. Ammon und Pfinzing. Die Katholiken daselbst sind nach Neunkirchen am Sand gepfarrt.
Schöllenbach (Unter-), Dorf an der Schwabach, im Ldg. Erlangen und in der Pfr. Beerbach, 3 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 15 H. mit 85 E.
Schöllenbach, vergl. auch Schellenbach.
Schöllenberg, s. Schellenberg.
Schöllhof, Scheelhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Absberg und im Ldg. Gunzenhausen, 2 1/2 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Nürnberg nach Ulm gelegen.
Schöllhorn, Schellhorn, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. und im Ldg. Obergünzburg, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Schölling, Schöller, Weiler mit 4 H. und 22 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1/4 St. von Teisendorf.
Schöllkrippen, Pfarrdorf im Kahlgrunde des Ldg. und Dek. Alzenau, mit 1 Kapelle, 40 H., 802 E. und 2 wenig besuchten Jahrmärkten, 3 1/2 St. von Alzenau entfernt. Der Sitz des Pfr. Amts ist in dem 1/4 St. davon entfernten Ernstkirchen. Hier stand einst ein Jagdschloß des Kaisers Barbarossa.
Schöllnach, Pfarrdorf und Hofmark im Dek. Aicha vorm Walde und im Ldg. Vilshofen, wovon es 4 St. entfernt ist. Es umfaßt 53 Wohnh., 24 Nbg., 226 E., 1 Pfarrkirche und 1 Feldkapelle.
Schöllnach (Ober-), Dorf und Parochialort von Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 19 H. und 120 E., 1/2 St. von Hofkirchen.

Schöllnach (Unter-), Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Hofkirchen, mit 3 Wohnh., 5 Nbg. und 36 E., 1/2 St. von Hofkirchen und 1 1/2 St. von Vilshofen.

Schöllnhof, Einöde bei Mischelbach, im Ldg. Hilpoltstein.

Schöllnstein, Weiler und Hofmark in der Pfr. Hofkirchen und im Ldg. Vilshofen, mit 4 Wohnh., 4 Nbg., 23 E. und 1 Kapelle, 1 1/2 St. von Hofkirchen und 2 1/4 St. von Vilshofen.

Schölnstein, Dorf in der Pfr. Iggensbach und im Ldg. Vilshofen, mit 16 H. und 90 E., 1 St. von Iggensbach.

Schöls in der Oed, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Prutting des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Prutting.

Schömering, s. Schönmehring.

Schömersroith, Einöde im Bacherforste des Hrschtg. Wörth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schön (die obere), Wald im Erdinger Moose, unweit Moosinning, im Ldg. Erding.

Schön (die untere), Wald im Erdinger Moose, unweit Moosinning, im Ldg. Erding.

Schön, Einöde im Ldg. Starnberg, unweit Tutzing.

Schön, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Viechtach.

Schönach, Pfarrdorf im Ldg. Stadtamhof und Dek. Atting, 2 St. von Pfater und 3 St. von Straubing entfernt. Es umfaßt 44 H., 265 E., 1 gräfl. v. Seinsheim. Schloß mit Garten, 1 Mahlmühle an der großen Laber und liegt an der Strasse von Regensburg nach Straubing. Der Ort, kömmt im 14. Jahrh. unter dem Namen Sconeaiche vor. Die hölzerne Brücke mit steinernen Widerlagern hat 108 Fuß Länge.

Schönachbach, Schönach, Schönbach, Bach im Ldg. Schongau, welcher bei Schwabsoyen entsteht und, nach vielen Krümmungen, bei Graben in den Lech fließt.

Schönafilz, Weiler des Ldg. Weilheim, unweit Obersöchering, mit 2 H. und 10 E.

Schönaich, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Markt-Bibart und in der Pfr. Oberscheinfeld, 1 St. von Markt-Bibart und 3 St. von Langenfeld entfernt. Unweit ist die Quelle der Scheine. Der Ort, welcher guten Ackerbau und Wieswachs hat, kam zu Anfange des 17. Jahrh. durch Tausch von Bamberg an Castell.

Schönaich, Schöneich, Dorf mit 17 H. und 95 E., im Ldg. Gerolzhofen und in der Pfr. Oberschwarzach, 3 St. von Gerolzhofen entfernt. Die Grafen v. Castell hatten einen Theil an diesem Orte, der aber vom Hochstifte Würzburg eingetauscht wurde.

Schönanger, Dorf und Parochialort von St. Oswald, im Ldg. Grafenau, mit 25 H. und 150 E., 5/4 St. von St. Oswald und 2 St. von Grafenau entfernt.

Schönanger, Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Rinchnach, mit 7 H. und 44 E., 1/4 St. von Rinchnach und 1 1/2 St. von Regen entfernt.

Schönangermühle, Einödmühle in der Pfr. St. Oswald des Ldg. Grafenau, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schönau, Weiler in der Pfr. Sainbach des Ldg. Aichach, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 20 E.

Schönau, Gegend im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, zwischen dem Ramsauer-Wasser und dem Königssee-Wasser, 1 — 1 1/2 St. von Berchtesgaden. Sie enthält viele Einöden und Ortschaften, welche in Oberschönau, und zwar I. mit 17 H. und 210 E., und II. mit 27 H. und 208 E., dann in Unterschönau, und zwar I. mit 14 H., 1 Kapelle und 86 E. und II. mit 19 H. und 145 E., und in Hinterschönau mit 17 H. und 62 E., abgetheilt sind.

Schönau, Dorf in der Pfr. Wegfurt und im Ldg. Bischofsheim, mit 74 H., 354 E., 1 Mahlmühle mit 2 Gängen an der Brend und gut gehaltener Gemeinde-Waldung, 2 St. von Bischofsheim entfernt.

Schönau, Pfarrdorf und Hofmark im Ldg. Eggenfelden und im Dek. Arnsdorf, 3 St. von Eggenfelden. Es begreift 48 H., 270 E. und 1 Pfarrkirche.

Schönau, Einöde mit 4 E., im Ldg. Erding und in der Pfr. Velden, 2 St. von Velden und 4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Schönau, Pfarrdorf im Kant. Dahn und im Dek. Pirmasens, 10. St. von Zweibrücken entfernt. Es umfaßt 100 Hrtg., 41 Nbg., 783 E., von welchen die Evangelischen nach Rumbach gepfarrt sind, den Bielerhof, Gehüg, Frünschburgerhof, Welschthal, Hichtenbach, 1 wegen der Güte des Eisens und seiner Lage in holzreicher Gegend sehr wichtiges Eisenwerk und 1 Mühle. Die zum kön. Eisenhütten-Werke gehörigen und (seit dem J. 1817) auf 18 Jahre verpachteten Eisensteingruben: a) bei Bundenthal, b) bei Schlettenbach, c) die Grube Petronell bei Bergzabern und d) die Eisensteingrube im Bienwald bei Schaid, geben jährl. 21.000 metr. Centner. Die Eisensteine enthalten 22—23 Procent Eisen. Das Erzeugniß wird größten Theils als Roheisen (Gesammtwerth 38.000 fl.) nach Frankreich ausgeführt. Der Hochofen liefert jährlich 4750 metr. Centn. Roheisen.

Schönau, Pfarrdorf im Ldg. Ebersberg und im Dek. Steinhöring, 3 1/2 St. von Peiß 4 1/4 St. von Steinhöring entfernt. Es begreift 12 H. mit 67 E. und 1 Pfarrkirche.

Schönau, Kirchdorf im Hrschtg. Eichstätt und in der Pfr. Obereichstätt, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es liegt auf dem Rupertsberge, enthält 27 H. mit 130 E. und erscheint in einer Urkunde des J. 1309.

Schönau, Dorf in der Pfr. St. Oswald des Ldg. Grafenau, mit 15 H., 1 Glasfabrik, 1 Kapelle und 128 E., 1 St. von St. Oswald entfernt.

Schönau, Einöde mit 11 E., unweit Wambach, im Ldg. Erding, 5 St. von Vilsbiburg entfernt.

Schönau, bei Seifriedsburg, Weiler mit 1 schönen Kirche, 4 H., 42 E. und 1 Mahlmühle mit 2 Gängen, in der Pfr. Wolfsmünster des Ldg. Gemünden, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Das im J. 1829 aufgehobene Franziskaner-Kloster war unter dem Würzb. Bischofe Gottfried I. für adelige Bernardiner-Nonnen im J. 1190 aus dem Dörfchen Moppen gestiftet, welches er Schönau nannte. Die v. Thüngen hatten ehevor ihr Begräbniß daselbst und hinter dem Altare befindet sich noch 1 Grabstein einer Gräfin v. Rineck. Im Bauernkriege war das Kloster zerstört worden.

Schönau, Forstrevier im Ldg. Grafenau, am Kurtenbache, 13.000 Tagwerke enthaltend. Um diese Urwaldung zu einem höhern Ertrage zu bringen, ward in der neuesten Zeit eine neue Triftungs-Anstalt vorgenommen, wodurch das Holz bei Passau in die Donau geführt wird.

Schönau, unbewohnte Einöde im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, an der Iller, 1/2 St. von Grönenbach entfernt.

Schönau, Weiler mit 5 H. und 30 E., an einem Bache, der bei Stegbruck in die Altmühl fällt, unweit Heuberg, im Ldg. Herrieden, 2 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Schönau (Ober-), Weiler mit 6 H. und 30 E., unweit Arberg, im Ldg. Herrieden, 4 St. von Ansbach entfernt.

Schönau (Unter-), Weiler mit 5 H. und 36 E., unweit Arberg, im Ldg. Herrieden, 4 St. von Ansbach entfernt.

Schönau, Einöde in der Pfr. Dingolfing des Ldg. Landau, 5/4 St. von Dingolfing entfernt.

Schönau, Dorf in der Pfr. Aeschach des Ldg. Lindau, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 32 H. mit 130 E.

Schönau, Weiler unweit Niklasreit, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von Irschenberg. Er enthält 3 H. mit 19 E.

Schönau bei Schwarzhofen, Dorf im Ldg. Neunburg und in der Pfr. Schwarzhofen, 1/2 St. von Neunburg entfernt. Es enthält 17 H., 1 altes Schloß und 112 E.

Schönau bei Weiding, Dorf im Ldg. Neunburg und in der Pfr. Weiding, 4 St. von Waldmünchen und 3/4 St. von Weiding entfernt. Es begreift 15 H. mit 110 E.

Schönau, Weiler in der Pfr. Kohlgrub des Ldg. Schongau, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Kohlgrub und 6 St. von Schongau.

Schönau, Weiler des Ldg. Tölz, unweit Steinbach, 1 1/2 St. von Benediktbeuren. Er enthält 2 H. mit 18 E.

Schönau, Einöde mit 9 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Surberg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Schönau, Kirchdorf in der Pfr. Böbrach des Ldg. Viechtach, mit 17 H. und 94 E., 2 St. von Böbrach.

Schönau, Einöde in der Pfr. Oberaichbach und im Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Wörth entfernt.

Schönau, Dorf mit 22 H. und 200 E., in der Pfr. und im Ldg. Wegscheid, wovon es 5/4 St. entfernt ist.

Schönauer, Weiler unweit Aspertsheim, im Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Fürstenzell.

Schönauer, Einöde unweit Engertsheim, im Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Fürstenzell.

Schönauer, Einöde, zu Au gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall.

Schönbach, Dorf in der Pfr. Hollenbach des Ldg. Aichach, mit 24 H., 1 Kapelle und 136 E., 2 St. von Aichach entfernt.

Schönbach (Ober-), Dorf in der Pfr. Unterschönbach des Ldg. Aichach, mit 13 H. und 70 E., 1 St. von Aichach entfernt.

Schönbach (Unter-), Weiler mit dem Sitze eines Pfarramts, im Ldg. und Dek. Aichach, mit 7 H. und 45 E., 5/4 St. von Aichach entfernt.

Schönbach, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schönbach, Dorf in der Pfr. und im Ldg. Eltmann, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 25 H., 134 E., 1 Kapelle, mittelmäßigen Getreide- aber ziemlichen Obstbau und die Schönbachsmühle. - Die Protestanten sind nach Gleisenau gepfarrt.

Schönbach (Alten-), Pfarrdorf im Ldg. Gerolzhofen und im Dek. Mainbernheim, mit 68 H., 548 E., Fischteichen und 1 Schäferei, dem Freiherrn von Crailsheim gehörig, 1/2 St. von Kirchschönbach. Die wenigen Katholiken dortselbst werden vom Pfarrer zu Kirchschönbach pastorirt.

Schönbach (Ober-), Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Hoheneggelkofen, 1/2 St. von Landshut und eben so weit von Hoheneggelkofen entfernt. Er enthält 2 H. mit 14 E.

Schönbach (Unter-), Einöde mit 8 E., in der Pfr. Hoheneggelkofen des Ldg. Landshut, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Schönbach, Weiler unweit Schwindegg, mit 4 H. und 26 E., in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing.

Schönbach, s. auch Schaimbach.

Schönbachsmühle, Mühle am Ebelsbache, mit 4 E., bei Schönbach, im Ldg. Eltmann.

Schönberg, Schönbergshof, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Sielenbach des Ldg. Aichach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schönberg, Schönenberg, Weiler mit 2 H. und 42 E., im Ldg. Alzenau und in der Pfr. Krombach, 2 3/4 St. von Alzenau entfernt. Das schöne Gebäude mit dem Sitze des Ptrg. Krombach ziert den Hügel, und seine schöne Lage mit vortrefflicher Aussicht zeichnet ihn in der ganzen Gegend aus.

Schönberg, Weiler und Parochialort von Burgkirchen des Ldg. Burghausen, mit 3 H. und 24 E., 7/4 St. von Burghausen entfernt.

Schönberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schönberg, Marktflecken im Dek. Schönberg und im Ldg. Grafenau, 8 St. von Passau und 2 St. von Grafenau entfernt. Es enthält 64 H. mit 525 E., 1 Pfarrkirche und den Sitz des Forst-Amtes Zwiesel, und liegt an einem Berge gleiches Namens, westlich von der Ilz, an der Strasse von Regen nach Passau.

Schönberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Betzigau des Ldg. Kempten, am Kemptnerwalde und 1 St. von Kempten gelegen.

Schönberg, Weiler in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, mit 2 H. und 8 E., 2 St. von Lam.

Schönberg, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Zeholfing des Ldg. Landau, 1/2 St. Zeholfing.

Schönberg, Pfarrdorf im Ldg. Lauf und Dek. Hersbruck, 3 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 100 H., die Nesselmühle und 450 E., von denen die Katholiken nach Neukirchen am Sand zum Gottesdienste gehen. In dem ehemals burggräfl. Schlosse, das im 13. Jahrh. dem Kaiser Konrad IV. gehörte, befindet sich die Kirche.

Schönberg, Weiler unweit Niklasreit, in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, mit 2 H. und 7 E., 1 1/2 St. von Au.

Schönberg, Einöde mit 17 E., unweit Wies, in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Schönberg, Weiler mit 4 H. und 20 E., unweit Oberbergkirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, 7/4 St. von Ampfing.

Schönberg, Pfarrdorf im Dek. Oberbergkirchen und im Ldg. Mühldorf, mit 21 H., 90 E. und 1 Pfarrkirche, 1 1/2 St. von Neumarkt.

Schönberg, Weiler mit 2 H. und 21 E., in der Pfr. Floß des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von Floß und 2 St. von Weiden entfernt. Der Ort heißt auch Zollberg.

Schönberg, Weiler mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1/4 St. von Euernbach und 2 St. von Pfaffenhofen entfernt.

Schönberg, Dorf im Ldg. Regenstauf, an der Strasse von Regensburg nach Rötz, 1/8 St. von Wenzenbach entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 20 H., 1 Schloß, 150 E., 1 Brauerei, 1 Mahl- und Sägmühle am Steinbache. Im 13. Jahrhund. gehörte der Ort Schönnberch den Hohenfelsern, im 14. Jahrh. den Hauzendorfern, im 15. Jahrh. der berühmten Familie von Sattelbogen und später dem Freih. Bernhardin v. Stauff. Zwischen Schönberg und Bernhardswald ist das Schlachtfeld, auf welchem im J. 1504 der Kaiser Maximilian I. und der Herzog Albrecht von Bayern über die feindlichen Böhmen, welche Schönberg erobert hatten, den Sieg erkämpft haben, und wobei viele der Edelsten des Landes geblieben oder verwundet worden sind. Zum ewigen Andenken ließ der Herzog Albrecht auf dem Platze der Wahlstätte eine (längst eingegangene Todten-Kapelle) erbauen und darin (nach Hochwart, Oefel. I, 226) ein Monument mit folgender Inschrift setzen: „Pridie Idus Septembris hora diei quinta anni M. DIIII. a Domino Maximiliano Caesare intempestae noctis spatio passuum XXX millium per devia montium itinera confecto, acerrimo exercitu Boemo illico fuso, fugatoque ac penitus deleto, Germanis viris Inclytis (nunc sequuntur nomina eorum) pro Romano Imperio strenue pugnantibus, occisis, Albertus Bavariae Dux illustrissimus hoc sacellum et monumentum in aeternam rei memoriam dicavit"). Durch die Gegend führte einst eine Handelsstrasse nach Böhmen, worüber die alten Herzoge von Niederbayern das Geleits-Recht ausübten, weswegen die Kaufleute zu Regensburg im J. 1271 den herzoglichen Pfleger, Ulrich Püdenstorfer, in Schönberg ersuchten, daß er ihren Wein nach Prag übern Wald geleiten möge. Der Berg, auf welchem der Ort liegt, ist ein Granitberg und wird ebenfalls Schönberg genannt.

Schönberg, Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Mittenau, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schönberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., zu Steußberg gehörig, im Ldg. Reichenhall, wovon er 2 1/4 St. entfernt ist. Er pfarrt nach Anger.

Schönberg, Dorf und Parochialort von Bayersoyen des Ldg. Schongau, wovon es 3 1/4 St. entfernt ist. Es begreift 35 H. mit 169 E. und 1 Kapelle.

Schönberg, Berg bei Leutstetten, im Ldg. Starnberg, mit der Reismühle im Thale und dem nahen Karlsberg, wo in einem Buchenwalde H. v. Ertel zu Ehren Karls des Großen einen Obelisk setzen ließ. Vergl. Leutstetten.

Schönberg, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Kienberg. Er enthält 5 H. mit 37 E. und liegt 3/4 St. von Kienberg.

Schönberg, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Babensheim, mit 2 H., 18 E. und 1 Filialkirche, 1 St. von Babensheim und eben so weit von Wasserburg.

Schönberg, Dorf mit 22 zerstreut liegenden H. und 250 E., in der Pfr. Breitenberg und im Ldg. Wegscheid, 1 St. von Breitenberg.

Schönberg, s. auch Schöneberg, Schönenberg und Schörnberg.

Schönberger-Ach, Bach im Ldg. Immenstadt, der bei Weiler in die Iller fällt.

Schönberger-Schwaig, Einöde unweit Zeholfing, im Ldg. Landau.
Schönbergsmühle, Mühle an der Aschaff, unterhalb Damm, bei Aschaffenburg.
Schönbichel, Schönbühl, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Schönbichel, Weiler im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Schwarzach, mit 3 H. und 18 E., 1/4 St. von Schwarzach und 4 St. von Straubing.
Schönbichel, Einöde mit 6 E., unweit Loiching, im Ldg. Vilsbiburg.
Schönbichl, Schönbüchl, Weiler des Ldg. Freising und der Pfr. Kranzberg, mit 8 H., 71 E. und 1 Schlosse mit Kapelle, 2 1/4 St. von Freising und 3/4 St. von Kranzberg.
Schönborn, Schönborn-Wiesentheid, adelige Familie, im J. 1701 in den Grafenstand erhoben.
Schönborn, Dorf im Kant. Rockenhausen und in den Pfr. Bayerfeld und Ransweiler, 1 St. von Bayerfeld und 6 St. von Kaiserslautern entfernt. Es zählt 36 Hptg., 25 Nbg. und 221 E.
Schönbornshöhe, s. Gaibach.
Schönbronn, Schönbrunn, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Burgebrach, mit 60 H. und 415 E., einst der Sitz eines Bamberg. Amtes, 4 1/2 St. von Bamberg entfernt. Die Pfr. daselbst wurde gegründet im J. 1765: die ehemal. Burg ward von Ludwig von Windheim im J. 1278 an Würzburg und im J. 1280 an Bamberg verkauft. Der Ort liegt 2 St. seitwärts der Bamberg-Würzburger-Strasse, an der rauhen Ebrach und dem Wege nach Prölsdorf, 3 St. von Bamberg entfernt.
Schönbronn (Mittel-), Weiler mit 10 H. und 60 E., unweit Gräbenwinden, im Ldg. Feuchtwang, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schönbronn (Ober-), Dorf mit 19 H. und 106 E., unweit Gräbenwinden, im Ldg. Feuchtwang, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schönbronn, Dorf mit 26 H., 120 E., Gemeinde-Waldung und Weiher, im Hrschtg. Schillingsfürst, unweit Gastenfelden, 2 St. von Rothenburg entfernt.
Schönbrunn (Groß-), Pfarrdorf im Dek. Hirschau und Ldg. Amberg, 3 1/2 St. von Vilseck entfernt. Es enthält 42 H. mit 255 E., 1 Pfarrkirche und 1 Kalkbrennerei.
Schönbrunn (Klein-), Dorf mit 14 H. und 90 E., im Ldg. Amberg und in der Pfr. Großschönbrunn, wovon es 1/4 St. entfernt ist.
Schönbrunn, Weiler in der Pfr. Wernsbach und im Ldg. Ansbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 9 H. mit 60 E. Im J. 1244 war der Ort Eigenthum Heinrichs v. Hertenbach, welcher in demselben Jahre sich gegen die Burggrafen Johann und Albrecht reversirte, mit dem Burgstalle daselbst zu gewarten und solchen als ein Erbburglehen zu empfangen, daß es ein offenes Haus seyn soll. In den Urkunden wird dieser Ort auch Oberschönbronn, zum Unterschiede von Schönbronn bei Herrieden, genannt.
Schönbrunn, Kirchdorf, Hofmark und Filial der Pfr. Röhrmoos, im Ldg. Dachau. Es enthält 18 H. mit 124 E., 1 Schloß, den Sitz eines Ptrg. und 1 Ziegelhütte und liegt 2 1/2 St. von Schwabhausen und 7/4 St. von Unterbruck. In der Gruft der Kirche liegt der berühmte, im J. 1693 gestorb. Kanzler, Freiherr von Schmid, begraben, wie die Aufschrift des Grabsteins bezeugt.
Schönbrunn am rechten Mainufer, Dorf mit 44 H., 220 E. und 1 Mühle, im Ldg. und in der Pfr. Eltmann, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Die Protest. pfarren nach Gleisenau. Auf dem Bezirke Melm der Markung haben die Nutznießer des v. Gros. Fidei-Commisses zu Gleisenau den Zehent. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel, von welchem Pabo de Schönebrunnen im J. 1137 eine Schenkung zu Gunsten des Klosters Michaelsberg in Bamberg unterschrieb.
Schönbrunn, Weiler im Ldg. Hilpoltstein, mit 8 H. und 46 E., unweit Ebenricht, 2 1/4 St. von Roth entfernt.
Schönbrunn, Prunn, Brunn. Dorf mit 15 H., 1 Schlosse, 1 Brauerei, 1 Branntweinbrennerei, 1 Ziegelhütte, 1 Pferdmühle zum Malzbrechen, 1 Steingutfabrik, 1 Abdeckerei, 1 Steinbruche, im Ldg. Ingolstadt. S. Prunn, im Ldg. Ingolstadt. Der Ort gehörte ehemals der freih. von Pechmann'schen Familie.

Schönbrunn, Dorf und Parochialort von Hoheneggelkofen, im Ldg. Landshut, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 24 H. mit 100 E.

Schönbrunn, Dorf im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Staffelstein, 5/4 St. von Lichtenfels entfernt. Es enthält 44 H., 230 E. und 1 Mühle an einer aus dem Staffelberg kommenden Quelle.

Schönbrunn, Weiler in der Pfr. Schwarzenbach am Wald des Ldg. Naila, 4 3/4 St. von Hof entfernt. Er liegt an der Strasse von Baireuth nach Sachsen und zählt 7 H. mit 38 E.

Schönbrunn, Weiler mit 10 H. und 66 E., in der Pfr. Floß des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von Floß und 2 1/2 St. von Weiden entfernt.

Schönbrunn, Dorf und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Regen, 2 St. von Kirchberg und 3 St. von Regen entfernt. Es zählt 12 H. mit 68 E.

Schönbrunn, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Freyung, mit 8 H. und 44 E., 1/4 St. von Freyung.

Schönbrunn, Kirchdorf des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Schwindkirchen, mit 15 H., 80 E. und 1 Filialkirche, 1 1/2 St. von Haag.

Schönbrunn, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Wunsiedel, an deren Sitze auch der Pfarrer wohnt, 1/2 St. von Wunsiedel und an der Strasse nach Kemnath gelegen. Es enthält 34 H., 345 E. und die E. Furthammer, bei welcher ein Bach in die Rösla fällt. Der Ort war vor Zeiten wegen eines Zinnbergwerks berühmt, das im 30jähr. Kriege eingieng.

Schönbrunn, vergl. auch Schönbronn.

Schönbrunner Glashütte, Weiler mit 11 H. und 112 E., in der Pfr. Hohenau und im Ldg. Wolfstein, 1 St. von Hohenau. Die dortige Glashütte ruht gegenwärtig.

Schönbrunner Häuser, 35 zerstreut liegende H. mit 170 E., in der Pfr. Hohenau und im Ldg. Wolfstein, 1 1/2 St. Hohenau.

Schönbuch (Ober-), Weiler unweit Margarethenried, mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Moosburg.

Schönbuch (Unter- oder Nieder-), Weiler unweit Margarethenried, mit 3 H. und 21 E., im Ldg. Moosburg.

Schönbuch, Einöde unweit Högel, mit 12 E., im Ldg. Reichenhall, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist. Sie gehört in die Pfr. Anger.

Schönbuchen, Weiler des Ldg. und der Pfr. Kötzting, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 2 H., 1 Kirche und 24 E.

Schönbühel, Schönbichel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Schönbühl, Einöde bei Heilsbrunn, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Schönburg, Weiler und Hofmark des Ldg. Griesbach und der Pfr. Weihmörting, mit 8 H., 1 Kapelle und 64 E., 1 St. von Weihmörting und 1 St. von Karpfheim.

Schönbusch, schöne Busch, s. Busch (der schöne) und Aschaffenburg.

Schönburg-Waltenburg, von, eine seit dem 18. Aug. 1831 in der Adels-Matrikel des Königreichs bei der Fürstenklasse aufgenommene Familie, im Besitze der Rittergüter Förbau und Schwarzenberg an der Saale.

Schönderling, Dorf, von der Schondra durchflossen, in welche hier der Helmersbach sich ergießt, mit 63 H. und 399 E., in der Pfr. Schondra und im Ldg. Brückenau, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Der im J. 1821 verstorb. Wildmeister Krupper hat 800 fl. zu einem bleibenden Kapitale gestiftet, um von den Zinsen arme Waisenkinder aus den, seinem ehemal. Forste Geiersnest einverleibten Gemeinden in Erlernung schicklicher Handwerke zu unterstützen.

Schöndorf, Weiler in der Pfr. Ottering des Ldg. Landau, mit 8 H., 1 Kirche und 50 E., 3/4 St. von Ottering entfernt.

Schöndorf, Weiler im Ldg. Stadtsteinach und in der Pfr. Wartenfels, 3 St. von Culmbach entfernt. Er enthält 6 H. mit 51 E.

Schöndorf, vergl. auch Schörndorf.

Schöndorfer-Bächel, auch Otteringer- und Großköllnbacher-Bächel, kleiner Bach im Ldg. Landau, welcher westlich von Schöndorf entspringt und unterhalb Peigen in einen Nebenarm der Isar fließt.

Schöne, Scheine, Bach, der bei Schönaich auf dem Steigerwalde seine Quelle hat und in die Aisch sich ergießt.

Schönebach, Kirchdorf im Ldg. Zusmarshausen und in der Pfr. Ziemetshausen, 2 3/4 St. von Zusmarshausen entfernt. Es liegt an der Zusam und Strasse von Ziemetshausen nach Augsburg, und enthält 21 H. mit 150 E.

Schöneberg, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, am Ottostallerbache, 1/2 St. von Kimratshofen entfernt.

Schöneberg, Schönberg, Dorf im Kant. Waldmohr und in den Pfr. Kübelberg und Obermisau, 1/4 St. von Kübelberg und 3 1/2 St. von Cusel entfernt. Es enthält 77 Hptg., 20 Nbg., 495 E. und den Sitz eines Bgm. Amts.

Schöneck (Ober-), Oberschönegg, Dorf an der Günz, in der Pfr. Dietershofen und im Ldg. Illertissen, 5/4 St. von Babenhausen entfernt. Es umfaßt 44 H., 280 E. und die Ruinen eines alten Bergschlosses, der Stammburg der Edeln v. Schönegg. Eberhard von Schönegg war im J. 1245 ein Wohlthäter des Klosters Wiblingen; Heinrich und Ulrich v. Schönegg waren Bischöfe von Augsburg. Der Bischof Wolfart v. Roth schenkte Schönegg im J. 1290 (mit Haßberg, Oberroth und Seifriedsberg) an das Hochstift Augsburg, das den Sitz eines Pflegamts daselbst hatte. Das Schloß, wovon nur noch ein viereckiger hoher Thurm zu sehen ist, ward durch den Herzog Ludwig v. Bayern verbrannt. Man hält den Thurm für einen röm. Wacht- und Wehrthurm.

Schöneck (Unter-), Unterschönegg, Weiler mit 9 H. und 86 E., in der Pfr. Oberroth des Ldg. Illertissen. Er liegt an der Roth und Strasse von Babenhausen nach Weyssenhorn, 1 St. von Babenhausen entfernt.

Schöneck, Schlossruinen bei Oberschöneck, s. Schöneck (Ober-).

Schöneck, Dorf im Ldg. Regen und in der Pfr. Böbrach, mit 19 H. und 110 E., 2 St. von Böbrach und 1 St. von Regen entfernt.

Schöneck, Einöde mit 4 E., im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Inkofen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Schöneck, Weiler mit 2 H. und 6 E., unweit Schönberg, im Ldg. Mühldorf.

Schöneck, Einöde mit 7 E., im Ldg. Traunstein, unweit Obersiegsdorf, in der Pfr. Vachendorf, 2 St. von Traunstein.

Schöneck, Dorf des Ldg. Wolfrathshausen und der Pfr. Dietramszell, 4 St. von Wolfrathshausen. Es begreift 36 H. mit 164 E. und die Filialkirche Kreuzbühel mit Kapelle.

Schönefeld, s. Schönenfeld.

Schönegg, Schöneck, Weiler des Ldg. Schongau und der Pfr. Rottenbuch, 4 St. von Schongau entfernt. Er begreift 5 H. mit 31 E.

Schöneggard, großer Platz am Chiemsee.

Schöneich, s. Schönaich.

Schönenberg, Dorf in der Pfr. Ettenbeuren und im Ldg. Burgau, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Mindel und enthält 36 H. mit 175 E.

Schönenberg, Dorf in der Pfr. Pfaffenhausen und im Ldg. Mindelheim, mit 55 H. und 295 E., an der Mindel, 2 3/4 St. von Mindelheim entfernt.

Schönenberg (Ober-), Pfarrdorf im Dek. Jettingen und Ldg. Zusmarshausen, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 47 H. mit 230 E.

Schönenberg (Unter-), Kirchdorf in der Pfr. Altenmünster des Ldg. Zusmarshausen, mit 55 H. und 310 E. Es liegt an der Zusamm und Strasse von Zusmarshausen nach Dillingen, 1 1/2 St. von Zusmarshausen entfernt.

Schönenbühel, Weiler in der Pfr. Oberreite des Ldg. Weiler, mit 5 H. und 32 E. Er liegt am Hausbache, 1 St. von Weiler entfernt.

Schönenfeld (Nieder-), Niederschönefeld, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rain, mit 22 H. und 150 E. Es liegt am Einflusse des Lechs in die Donau und an der Strasse nach München, 1 St. von Rain entfernt, wohin das hier bestandene kön. Rentamt verlegt wurde. Der Graf Berthold v. Greisbach versetzte das von ihm zu Burkheim gestiftete Bernhardiner-Nonnenkloster nach Niederschönenfeld im J. 1241. In der schönen, mit 2 gleichen, runden Kuppelthürmen prangenden Kirche liegen die Herren v. Straß und v. Gumppenberg begraben. Im Schwedenkriege ward der Ort zerstört, hernach aber im J. 1659 durch den Churfürsten Ferdinand Maria und dessen Gemahlin Adelheid, wieder neu erbaut. In einer eigenen Kapelle finden sich Grabsteine von Aebtissinnen aus altadeligen Geschlechtern, in der heil. Geist-Kirche ein

wundersames Crucifix und auf der Aussenseite einer Eingangspforte eine Inschrift über die Grundsteinlegung. Die Gebäude des nur noch von wenigen Nonnen bewohnten und im J. 1803 aufgehobenen Klosters sind schön, geraumig und gut erhalten. Ein Bräuhaus, 1 Mühle und Tafernwirthschaft, jedes an Privaten verkauft, liegen in der bewässerten, mit Mauern und doppelten Eingängen verschlossenen Klostermarkung.

Schönenfeld (Ober-), Weiler in der Pfr. Dieskirch des Ldg. Göggingen, mit 9 H. und 56 E. Er liegt an der Schwarzach, 3 St. von Göggingen entfernt. Das ehemal. Nonnenkloster stand schon im J. 1168. Es ward vorzüglich vom Augsburg. Bischofe Sibotho v. Gundelfingen unterstützt.

Schönenfelderhof, Einöde an der Donau, im Ldg. Monheim, 3/4 St. von Graisbach entfernt.

Schönenwald, s. Schönewald.

Schönerding, Dorf und Parochialort von Aunkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 25 Wohnh., 38 Nbg. und 182 E., 1/2 St. von Aunkirchen und 1 1/2 St. von Vilshofen entfernt.

Schönertshof, Schönhardtshof, Weiler mit 6 H., 1 Mühle an der Werrn und 50 E., im Ldg. Karlstadt und in der Pfr. Stetten, 1 St. von Karlstadt entfernt.

Schönertshof, Hof mit 10 E., im Ldg. Schweinfurt, 1 St. von Heidenfeld entfernt, zu welcher ehemal. Propstei er gehörte.

Schönertsmühle, Mühle bei Wonfurt, im Ldg. Haßfurt.

Schöneschach, Weiler mit 7 H. und 50 E., im Ldg. Türkheim und in der Pfr. Wörishofen, 2 1/4 St. von Türkheim entfernt.

Schönesberg, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rain, mit 22 H. und 120 E. Es liegt an der Strasse von Augsburg nach Neuburg, 5/4 St. von Pöttmes entfernt.

Schönewald (Ober- und Unter-), Weiler mit 6 H. und 40 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 5/4 St. von Seeg entfernt. Er liegt auf der Strasse nach Nesselwang und in der Nähe breitet sich ein Weiher aus.

Schönfeld, Pfarrdorf auf einem Berge des Hrschtg. Eichstätt und Dek. Monheim, mit 44 H. und 230 E., 2 1/2 St. von Eichstätt entfernt. Es kömmt in Urkunden vom J. 1309 und 1347 vor.

Schönfeld, Einöde im Ldg. Gräfenberg, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Sie zählt 5 E., welche zur Pfr. Weissenohe gehören.

Schönfeld, Pfarrdorf an der Strasse von Baireuth nach Bamberg, im Ldg. und Dek. Hollfeld, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 35 H., 200 E., die Einöde Uetzburg und 1 Mühle an der Lochau. Der Ort gehörte einst den Edeln v. Königsfeld, dann der Neustädter, genannt Stürmer, den Edeln v. Aufsees, bis er an die Familie Heuslein v. Eussenheim kam.

Schönfeld, Weiler mit 17 E., im Ldg. Mitterfels.

Schönfeld, Vorstadt von München, s. München.

Schönfeld, Weiler mit 10 H., 1 Mühle und 40 E., im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Schnabelwaid, 1 1/2 St. von Creussen entfernt.

Schönfeld, Einöde in der Pfr. Altenthann und im Ldg. Roding, 1/2 St. von Altenthann und 5 St. von Regensburg entfernt.

Schönfeld, Weiler mit 11 H., 80 E. und 1 Mühle, in der Pfr. Wisau und im Ldg. Waldsassen, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Schönfeldermühle, s. Elsenmühle.

Schönferchen, Einöde bei Atzenzell, in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, mit 5 E., 1 1/2 St. von Schorndorf.

Schönferchen, Weiler bei Schachendorf, im Ldg. und in der Pfr. Cham, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 5 H., 1 Kapelle und 46 E.

Schönficht, Dorf, von der Landstrasse durchschnitten und in ebener Lage des Ldg. Tirschenreuth und der Pfr. Beutl, 1/4 St. von Beutl, und 2 1/2 St. von Tirschenreuth entfernt. Es enthält 13 H. mit 107 E.

Schönfleck, nebst Schindelholz und Bräu, Einöden und Weiler mit 8 H. und 44 E., in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, 2 1/4 St. von Haag.

Schönfuß, Dorf im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Markt-Erbendorf, 1 St. von Erbendorf und 9 St. von Thumbach entfernt. Es enthält 17 H. mit 85 E.

Schöngeising, **Schöngeißing**, Kirchdorf des Ldg. Starnberg und der Pfr. Bruck, an der Amper, 2 St. von Inning. Es begreift 58 H. mit 270 E., 1 Expos. der Pfr. Bruck und 1 M. an der Amper. In der Nähe, auf den steilen Höhen des rechten Amperufers, sind Ueberreste einer großen Römerschanze, welche von den umliegenden Bewohnern, nach alter Sage, Sonnenburg genannt werden. Hier führt eine hölzerne Brücke über die Amper von 145 F. Länge und mit 9 Jochen.

Schöngeisinger Forst, Wald am rechten Amperufer, im Ldg. Bruck, zwischen Wildenroth, Etterschlag, Jexhof, Gilching und Holzhausen, meistens Buchen enthaltend.

Schöngras, Kirchdorf mit 13 H. und 95 E., in der Pfr. Bruck des Ldg. Roding, 1/2 St. von Bruck entfernt ist.

Schönhaid, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Pottenstein, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Schönhaid, **schöne Haide**, Weiler in der Pfr. Weischenfeld des Ldg. Hollfeld, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 27 E.

Schönhaid, Einöde mit 11 E., im Ldg. Pottenstein, 1 St. von Leupoldstein entfernt.

Schönhart, Weiler in der Pfr. Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, mit 4 Wohnh., 4 Nbg. und 34 E., 5/4 St. von Otterskirchen und 5/4 St. von Vilshofen entfernt.

Schönharting, Weiler des Ldg. und der Pfr. Trostberg, mit 2 H. und 13 E., 2 1/2 St. von Stein entfernt.

Schönheid, **Schönhaid**, Dorf in der Pfr. Wisau und im Ldg. Waldsassen, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 24 H. mit 158 E.

Schönheim, Einöde in der Pfr. Hohenfels des Ldg. Parsberg, 1/2 St. von Hohenfels entfernt.

Schönherrnhaus, Weiler unweit Ruppertskirchen, mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Landau.

Schönhöfen, Einöde mit 10 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Pfakofen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Schönhof, Hof im Ldg. Hollfeld, Ptrg. Weiher und in der Pfr. Weischenfeld, mit 15 E., 3/4 St. von Weischenfeld entfernt.

Schönhof, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Nöham des Ldg. Pfarrkirchen, 1/4 St. von Nöham.

Schönhofen, Kirchdorf mit 61 H. und 330 E., im Ldg. Hemau, 3 St. von Kelheim entfernt.

Schönhofen, Hofmark und Kirchdorf des Ldg. Hemau und der Pfr. Nittendorf, 1/2 St. von Nittendorf und 3 St. von Regensburg entfernt. Er enthält 30 H. mit 235 E., 1 Schloß mit dem Sitze eines Ptrg., 1 Mahl- und Säg-Mühle an der Laber, 1 Eisenhammer, 1 Waffenhammer, 1 Bräuhaus, Branntweinbrennerei und 1 Ziegelhütte.

Schönhofen, Weiler des Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von Waging entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 4 H. mit 16 E.

Schönhub, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Eggenfelden und 1/2 St. von Hebertsfelden entfernt.

Schönhub, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Zeiling, im Ldg. Mühldorf, wovon er 3 St. entfernt ist.

Schönhub, Weiler im Ldg. Simbach und in der Pfr. Kirchberg, mit 2 H. und 15 E., 7/4 St. von Braunau.

Schönhueb, von, adelige Familie, im J. 1769 in den Freiherrnstand erhoben.

Schönkirch, Kirchdorf in bergiger Lage des Ldg. Tirschenreuth und der Pfr. Püchersreuth, 1 St. von Püchersreuth und 2 St. von Tirschenreuth entfernt. Es enthält 105 H., 515 E. und ein v. Reitzenstein. Ptrg.

Schönleithen, Dorf im Ldg. Aichach und in der Pfr. Wildpertszell, mit 42 H. und 176 E. Es liegt an der Strasse von Aichach nach Rain, 3 1/4 St. von Aichach entfernt.

Schönleithen, Weiler im Ldg. Burglengenfeld, mit 8 H. und 45 E., unweit Pirkensee.

Schönlind, Weiler im Ldg. Amberg und in der Pfr. Schlicht, mit 1 Kapelle, 11 H. und 90 E., 3/4 St. von Schlicht entfernt.

Schön-

Schönlind, Dorf mit 116 E., im Ldg. Kirchenlamitz, 2 St. von Gefrees entfernt.

Schönlind, Dorf im Ldg. Selb und in der Pfr. Schönwald, 6 St. von Wunsiedel entfernt. Es enthält 21 H. mit 112 E.

Schönlind, Weiler mit 5 H. und 26 E., in der Pfr. Neukirchen und im Ldg. Sulzbach, 2 St. von Hartmannshof entfernt.

Schönlind, Weiler in der Pfr. Münchenreuth und im Ldg. Waldsassen, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthalt 9 H. mit 60 E.

Schönlind, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Wunsiedel, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthalt 6 H. mit 35 E.

Schönlinden, Schönlinten, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Peterskirchen, mit 2 H. und 11 E., 3 3/4 St. von Stein entfernt.

Schönlings, s. Reichardsried (Unter-).

Schönmehring, Schömering, Weiler unweit Stephanskirchen, im Ldg. Rosenheim, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 16 E.

Schönmoos, s. Schäfmoos.

Schönmooser, Einöde unweit Hubreith, im Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Malching.

Schönmühle, Mühle bei Feuchtwang, in dessen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Schönmühle, Mühle bei Treuchtlingen, im Ldg. Heidenheim.

Schönmühle, Einödmühle mit 6 E., links an der Amberger Strasse, im Ldg. Neumarkt, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Schönmühle, Mühle mit 4 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Köblitz, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schönmühle, Schönmühl, Weiler des Ldg. Weilheim, unweit St. Johannesrain, an der Loisach, 1 St. von Benediktbeuren. Er enthält 2 H., 1 M. und 10 E.

Schönmühle, s. auch Schulmühle.

Schönöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von Postmünster.

Schönprunn, von, freiherrliches Geschlecht.

Schönrain, Einöde mit 5 E., am Maine, im Ldg. Gemünden und in der Pfr. Massenbuch, 1 St. von Gemünden entfernt. Auf einem Berge stand einst eine Benediktiner-Propstei, vom Abte Wilhelm zu Hirschau im J. 1003 gestiftet, die nachmals die Bestimmung eines Schlosses erhielt, wovon noch die Ruinen zu sehen sind. Es war mit Zugehör den Grafen v. Rieneк als Lehen, in das Obertruchsessenamt gehörig, überlassen, und nach dem Aussterben derselben in gleicher Eigenschaft an die Grafen v. Isenburg-Büdingen übergeben worden. Nach dem Erlöschen dieser Familie im J. 1601 fiel es an Würzburg heim; wurde lange Zeit als ein eigenes Amt verwaltet, endlich aber dem Amte Gemünden einverleibt.

Schönrain, Schönrein, Weiler in der Pfr. Hofdorf des Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Hofdorf entfernt. Er enthält 10 H. mit 50 E.

Schönrain, Weiler des Ldg. Tölz und der Pfr. Königsdorf, mit 6 H. und 36 E. Er liegt an der Strasse von Benediktbeuren nach München, 2 St. von Tölz.

Schönram, Schönrain, Dorf und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen, an der Strasse von Wasserburg nach Salzburg, von Waging 3 und von Salzburg 5 Postst. entfernt. Es enthält 16 H. mit 100 E. und 1 Postexpedition.

Schönram, Weiler mit 6 H. und 38 E., in der Pfr. Siegsdorf des Ldg. Traunstein, wovon er 2 St. entfernt ist. Er liegt am linken Ufer der Traun.

Schönreuth, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Kemnath, 1/2 St. von deren Sitze und 7 St. von Thumbach entfernt. Es umfaßt 18 H., 110 E., 1 Schloß, v. Kammerlohr. Ptrg., 1 Mühle mit Schneidsäge und 1 Ziegelhütte.

Schönreuth, Schönreith, Weiler des Ldg. und der Pfr. Trostberg, mit 2 H. und 18 E., 2 1/2 St. von Stein entfernt.

Schönsee, Städtchen mit 1 Pfarramte im Dek. Nabburg und im Ldg. Neunburg vor dem Walde, nahe an der Böhmen'schen Gränze, 2 St. von Eslarn entfernt. Es umfaßt 3 Kirchen, 169 H. und 1080 E.

Schönsreuth, Dorf in der Pfr. Altenbanz und im Hrschtg. Banz, 1/2 St. von Lichtenfels und 5/4 St. von Altenbanz entfernt. Es hat 23 H., 155 E., 1 Mühle und 2 Weiher. Der Ort ward im J. 1416 von Marschall in der Schnai an's Kloster Banz verkauft.

Schönstätt, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Schönstätt, von, freiherrliche Familie.

Schönstein, Dorf und Hofmark in der Pfr. Stallwang und im Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Stallwang. Es enthält 29 H., 1 Kapelle, 1 Schloß, 1 Bräuhaus, 1 Branntweinbrennerei und 2 Mahlmühlen am Grabenbachel.

Schönsteinshöhle, eine der merkwürdigsten, schönsten und größten Höhlen, im Ldg. Ebermannstadt, zwischen Neudorf und Oberfellendorf, 1/2 St. von Muggendorf entfernt, in 7 Abtheilungen, mit Mondmilch, schwarzer Erde mit Urnentrümmern, Tropfsteinen, Kalkspath-Krystallen rc.

Schönstelzham, Weiler mit 2 Wohnh. und 3 Nbg., in der Pfr. Stamheim des Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau.

Schönthal, Einöde in der Pfr. Pilsting des Ldg. Landau, 3/4 St. von Pilsting entfernt.

Schönthal, Pfarrdorf im Dek. Cham und Ldg. Waldmünchen, mit 56 H., 390 E., 1 Pfarrkirche, 1 ehemal. Augustiner-Kloster, 1 Bräuhause und 1 Mahl- und Tabaksmühle an der Schwarzach. Es liegt zwischen Rötz und Waldmünchen, 1 St. von Rötz entfernt. Eine steinerne Brücke über die Schwarzach ist 46 Fuß, die andere 42 Fuß lang. Das Kloster wurde vom Papste Alexander IV. im J. 1256 aufgehoben.

Schönthal (Klein-), Weiler mit 8 H. und 45 E., im Ldg. Waldmünchen, 1/2 St. von Schönthal entfernt, wohin derselbe gepfarrt ist.

Schönthal-Forst, Wald bei Göbelsbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Schönthann, Dorf im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Oberviechtach, 2 St. von Neunburg und 3/4 St. von Oberviechtach entfernt. Es enthält 14 H. mit 80 E.

Schönthann, Weiler in der Pfr. Beutel des Ldg. Tirschenreuth, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er hat eine ebene Lage und enthält 8 H. mit 44 E.

Schönviehhausen, Einöde in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, 2/3 St. von Gangkofen entfernt.

Schönwag, Einöde mit 8 E., unweit Wessobrunn, im Ldg. Weilheim, westlich vom Zellsee, 2 St. von Weilheim.

Schönwald, Weiler in der Pfr. Döbra des Ldg. Naila, an der Strasse von Hof nach Baireuth, 3 1/2 St. von Hof entfernt. Er enthält 4 H. mit 28 E.

Schönwald, Dorf mit 1 Kirche und 1 Pfarramte, dessen Sitz in Selb, Dekanats Wunsiedel, ist, 5 1/2 St. von Wunsiedel entfernt. Es umfaßt 97 H., 494 E. und das v. Paschwitz. Ptrg., dessen Sitz zu Schwarzenbach ist. Das Rittergut besaßen einst die Edeln v. Dölau, Raben, Lindenfels, v. Schmidt. In der Nähe befindet sich eine Mineralquelle, deren Abfluß der Grüna zu zieht, so wie ein auf dem nahen Kornberg entspringender Bach in dieselbe fallt.

Schönweiher, Weiher im Ldg. Feuchtwang.

Schönwiese, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Hautzenberg und im Ldg. Wegscheid, 2 St. von Hautzenberg.

Schönwinkel, Einöde mit 7 E., unweit Castel, im Ldg. Altötting, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Schöpfbach, Schöfbach, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Falkenberg, 3 St. von Eggenfelden und 3/4 St. von Falkenberg entfernt. Er enthält 6 H. mit 37 E.

Schöpfendorf, Weiler mit 6 H. und 35 E., im Ldg. Sulzbach und in der Illschwang, 2 St. von Sulzbach entfernt.

Schöpfer, Einöde mit 4 E., unweit Waakirchen, im Ldg. Miesbach.

Schöpferhof, Weiler in der Pfr. Brackenbach des Ldg. Viechtach, mit 2 H. und 19 E., 1/2 St. von Brackenbach.

Schöpfersbach, Hof mit 17 E., im Ldg. Weibers, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schörgendorf, Schergendorf, Weiler in der Pfr. Griesbach und im Ldg. Wegscheid, mit 10 H. und 52 E., 5/4 St. von Griesbach. In dortiger Gegend giebt es gute Porzellanerde.

Schörgenheim, Weiler und Parochialort von Lafering des Ldg. Mühldorf. Er zählt 5 H. mit 24 E. und liegt 3 St. von Ampfing und 1/4 St. von Lafering.

Schörgenhub, Einöde mit 4 E., unweit Maximilian, im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing.

Schörgenhub, Einöde mit 8 E., unweit Peterskirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, 4 St. von Mühldorf.

Schörgenöd, Weiler der Pfr. Priel und des Ldg. Moosburg, mit 3 H. und 15 E., 1/2 St. von Priel.

Schörging, Weiler mit 3 H. und 25 E., unweit Oberbergkirchen, in dessen Pfarrbezirke und in's Ldg. Mühldorf gehörig, 2 St. von Neumarkt.

Schörging, Weiler des Hrschtg. und der Pfr. Prien, 4 St. von Rosenheim. Er zählt 3 H. mit 28 E.

Schörging, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, mit 2 H. und 14 E., 3 1/2 St. von Frabertsheim und 7/4 St. von Trostberg.

Schöring, Einöde mit 8 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Prien, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Schörnberg, Schönberg, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Hirschenhausen des Ldg. Schrobenhausen, 4 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schörnöd, Weiler unweit Zeiling, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt.

Schötlishof, Schüsserhof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Berg des Ldg. Donauwörth, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Schöttenau, Weiler in der Pfr. Lindenberg des Ldg. Buchloe, mit 5 H. und 30 E. Er liegt an der Gennach und Strasse von Kaufbeuren nach Buchloe, 1/2 St. von Buchloe entfernt.

Schoisenkager, Einöde mit 6 E., unweit Hausen, im Ldg. Kelheim, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schollaberg, s. Schallerberg.

Schollbach, Schollweg zu Schollbach, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Altenerding des Ldg. Erding, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Schollbacher- (Schollbäcker-) Bächel, Bach im Ldg. Erding, welcher unweit der Einöde Schollbach entsteht und unweit Künzelbach in die Strogen fließt.

Schollbrunn, Pfarrdorf am Spessart, im Dek. Lengfurt und Hrschtg. Kreuzwertheim, mit 84 H., 471 E. und einigen Mühlen, 3 St. von Kreuzwertheim entfernt. Es gehörte ehehin dem Grafen Conrad v. Vahingen, der es an Elisabeth v. Wertheim im J. 1314 verkaufte, und zuletzt dem Karthäuser-Kloster Schönau, dessen letzter Schaffner, Thad. Oestreicher, im J. 1822 die Hausarmen dieser und der Altenbucher-Gemeinde zu Erben seiner Verlassenschaft machte. Die Protest. pfarren nach Haßloch.

Schollenreuth, Schollheiterhof, Hof mit 7 E., bei Guggenberg, im Hrschtg. Miltenberg, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Schollenried, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Regen, mit 7 H. und 62 E., 3/8 St. von Regen.

Schollköpfing, s. Schobköpfing.

Scholterbühl, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Bidingen, des Ldg. Oberdorf, unweit Bidingen.

Schonderfeld, s. Schunderfeld.

Schondorf, s. Ober- und Unterschondorf.

Schondra, Pfarrdorf, zwischen Geroda und Schönderling, im Dek. Hammelburg und Ldg. Brückenau, mit 103 H., 728 E., unter welchen 40 Juden sind, Pottaschsiederei, 2 Mahlmühlen, Jahr- und Viehmärkten, 2 1/2 St. von Brückenau entfernt. Arme Waisenkinder dieses Orts erfreuen sich des Antheils an der bei Schönderling erwähnten Krupper. Stiftung. Für arme Schulkinder hat im J. 1823 Elisabetha Endres und im J. 1824 Elis. Beck 100 fl. Kapital vermacht.

Schondra, Schonder, Bach, der am Fuße des Schildeckberges entsteht, beim Dorfe Schondra einen Weiher bildet, unterhalb Schönderling durch den Hel-

mersbach und unterhalb Untergeiersneſt, nachdem er durch die Hammelburger Chauſſee gefloſſen iſt, durch die Bins verſtärkt, ſich bei Gräfendorf in die Saale ergießt. Er wird als Floßbach benützt.

Schoner, Einöde an der weſtlichen Günz, im Ldg. Obergünzburg, 1/2 St. von deſſen Sitze entfernt.

Schonerholz, Wald zwiſchen Oſterberg und Herrnsberg, im Ldg. Beilngries.

Schoneröd, Einöde unweit Vermbach, im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Neuhaus.

Schongau, Landgericht und Rentamt im Iſarkreiſe mit 17,209 E. in 3473 Familien, auf 15 4/5 Q. M.

Schongau, kleine Stadt am weſtlichen Ufer des Lechs, auf einer Anhöhe, an der Straſſe von Landsberg nach Füßen und von Weilheim nach Kempten, im Ldg. Schongau, von Landsberg 8, von Weilheim 6, von Füßen 9 und von Kempten 13 Poſtſt., entfernt. Sie umfaßt 284 H. mit 1440 E., die Sitze des gleichnam. Landgerichts und Rentamtes, 1 Poſterpedition, die Sitze des Dek. Schongau-Leeder und eines Pfarramtes im Bisthume Augsburg, 1 Magiſtrat, 1 Pfarrkirche, 2 Filialkirchen, 1 Kapelle, 1 Schloß, 1 Rathhaus, 1 Kranken- und 1 Armenhaus, 9 Branntweinbrennereien, 9 Bräuhäuſer, 2 Wein- und 9 Bierwirthshäuſer, 1 Ziegelhütte, 1 Salzniederlage, 1 Wachsbleiche, 1 Tuchmanufaktur, viele Rothgerber und 1 Mühle mit 1 Mahl-, 1 Schneid- und 1 Lohgange am Lech. Auch werden daſelbſt muſikaliſche Inſtrumente, beſonders eine Art von Flöten, verfertigt. Hier führt eine Brücke über den Lech. Schongau, wie der ganze dortige Bezirk, war ein Stamm- und Erbgut der Welfen, als ehemaliger Herrn vom Lechrain. Einer derſelben verkaufte dieſe Güter an Kaiſer Friedrich I., wodurch ſie an das Haus Hohenſtaufen gediehen; durch die konradiniſchen Schankungs- und Verſatzbriefe von den J. 1266 und 1267 kamen ſie wieder an Bayern. Nach dieſer Zeit hatten zwar die Truchſeſſe von Waldburg die Stadt Schongau viele Jahre hindurch verſatzweiſe im Beſitze; aber Herzog Wilhelm III. hat ſie wieder eingelöſt und im J. 1435 die Erbhuldigung daſelbſt eingenommen. Schon vorher, nämlich 1331, hatte dieſe Stadt vom Kaiſer Ludwig IV., zur Belohnung ihrer Anhänglichkeit, ein eigenes Rechtbuch und eine Gerichtsvorſchrift, nebſt der Erlaubniß zum Pfenningſchlagen, erhalten. Als die Augsburger unter Anführung des Herzogs Friedrich von Teck im J. 1371 Schongau belagerten, leiſteten die Bewohner dieſer Stadt unter dem Hauptmanne Konrad von Freyberg ſo tapfern Widerſtand, daß die Feinde die Belagerung aufgeben mußten. Das ehemalige Karmeliten-Kloſter daſelbſt hatte eine, nach dem Verhältniſſe ſeiner Einkünfte, ſehr anſehnliche Bibliothek. Im J. 1493 vertraute Herzog Chriſtoph, bei ſeiner Abreiſe in das heilige Land, dem Rathe dieſer Stadt ſein Teſtament. Schongau wurde am 22. Mai 1493 durch eine Feuersbrunſt beinahe gänzlich zerſtört, und im J. 1646 von dem ſchwediſchen Generale Wrangel geplündert.

Schonram, Einöde unweit Kirchanſchöring, mit 6 E., in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Petting.

Schonſtädt, Schonſtätt, Pfarrdorf des Ldg. Troſtberg und des Dek. Höſelwang, 2 3/4 St. von Frabertsheim. Es zählt 33 H. mit 170 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle und 1 Schloß.

Schonungen, Pfarrdorf am Maine und an der Straſſe von Schweinfurt nach Bamberg, im Dek. Haſſfurt und Ldg. Schweinfurt, 5/4 St. von deſſen Sitze entfernt. Es umfaßt 91 H., 635 E., unter welchen 56 Juden ſind, 1 kleines Armen- oder Siechenhaus, 1 treffliche Farbenfabrik, die Dorfs-, Hez-, Spitz-, Straßers- und Walkmühle und den Kalten- und Reicheltshof. Die Ueberfahrt über den Main iſt Privat-Eigenthum. Hier hatte das Bamberg. Domkapitel ein Fragment oder kleines Beſitzthum, wo von 4 Aeckern und Weinbergen jährlich ein Gült gegeben wurde.

Schoorenmoos, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Kimratshofen des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Kimratshofen entfernt.

Schoorenmoos, Einödhöfe mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Reicholzried des Ldg. Grönenbach, auf der Straſſe von Grönenbach nach Kempten, 1 St. von Grönenbach entfernt.

Schoosbach, Weiler mit 4 H., 26 E. und 1 Kirche, in der Pfr. Pleiskirchen des Ldg. Altötting, wovon er 2 3/4 St. entfernt iſt.

Schopf, Weiler im Ldg. Miesbach, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er ist in Ober- und Unterschopf eingetheilt.

Schopf, Einöde mit 5 E., unweit Stadel, im Ldg. Mühldorf.

Schopfhausel, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Obing des Ldg. Trostberg, 3/4 St. von Obing und 1/2 St. von Frabertsheim entfernt.

Schopfhof, 2 Höfe mit 22 E., unfern der Strasse von Nürnberg nach Ulm, in der Pfr. Kammerstein und im Ldg. Schwabach, 2 1/2 St. von Roth entfernt.

Schopfloch, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Dinkelsbühl, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 188 H., 1000 E., unter welchen viele Juden sind, die Neu- und Rohrmühle an der Wörnitz, Zucht junger Bäume und Handel damit. Die Katholiken gehen nach Halsbach und Dinkelsbühl zur Kirche.

Schopflohe, Schopfloch, Pfarrdorf im Dek. und Hrschtg. Oettingen, mit 51 H., 285 E. und 1 Pfarrkuratie mit 1 Kirche, im Pfr. Distrikte Hausen. Es liegt am Ries und unfern der Strasse von Mönchsroth nach Würzburg, 1/4 St. von Fremdingen entfernt. Das Ellwanger Domkapitel hatte Antheil am Orte.

Schopp, Dorf mit 26 Hptg., 15 Nbg. und 205 E., im Kant. Waldfischbach und in der Pfr. Schmalenberg, 7 1/2 St. von Zweibrücken entfernt. Die Katholiken sind nach dem, 1 1/2 St. entfernten Heltersberg gepfarrt.

Schoppelsmühle, Mühle bei Steinach, im Ldg. Schweinfurt.

Schoppenhaid, Einöde mit 10 E., in der Pfr. und im Ldg. Raitenhaslach des Ldg. Burghausen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Schopperhof, Salmannsberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Greinoldheim und im Ldg. Landshut, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Schoppershof, Dorf mit 24 H. und 120 E., in der Pfr. St. Jobst und in der kathol. Pfr. zu Nürnberg, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig, wovon es 1 St. entfernt ist.

Schoren, Schorn, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Dietmannsried des Ldg. Grönenbach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schoren, Schorn, Einödhöfe mit 2 H. und 20 E., in der Pfr. Ollarzried und im Ldg. Ottobeuren, unweit Ollarzried.

Schoren, Schorn, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rain, mit 31 H. und 135 E. Es liegt an der Strasse von Augsburg nach Neuburg, 1/2 St. von Pöttmes entfernt.

Schorenmühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Moosbach des Ldg. Sonthofen, unweit Moosbach.

Schorgast, Markt-Schorgast, Markt im Ldg. Gefrees und Dek. Stadtsteinach, 1 St. seitwärts der Strasse nach Hof und 1 1/2 St. von Berneck entfernt. Derselbe umfaßt 2 Kirchen, 137 H., 868 E., den Sitz des Rentamts, 1 Magistrat, Stampf-, Schneid- und Mahlmühlen, Forellen und Perlenmuscheln in der Schorgast, und war einst Eigenthum der Herzoge v. Meran. Die 48 Protest. daselbst gehören in die Pfr. Berneck. Die Burg daselbst erbaute der Voigt Heinrich von Weida, mußte sie aber auf Befehl des Königs Adolph wieder abbrechen. Hier war früher der Sitz eines Bamberg. Amtes.

Schorgast, Flüßchen in den Ldg. Gefrees und Culmbach, mit Perlenmuscheln und Forellen. Es entsteht oberhalb Fürstenreuth, im Ldg. Münchberg, wird durch das Stamm- und Weissenbächlein, die Leugast, das Kupferbachlein, die Steinach und den Schloss- oder Lausenbach verstärkt und fällt unter Kauerndorf in den weissen Main.

Schorkendorf, Schurkendorf, Dorf mit 15 H. und 133 E., im Hrschtg. Tambach und in der Pfr. Neundorf, 1/2 St. von Tambach. In der Nähe breiten sich einige Weiher aus. Hierher gehört auch die Krebsmühle.

Schorn, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Schorn, Weiler, zu Stoißberg gehörig, im Ldg. Reichenhall. Er enthält 2 H. mit 20 E., liegt 2 3/4 St. von Reichenhall und gehört in die Pfr. Anger.

Schorn, Weiler unweit Rottach, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. Egern, mit 3 H. und 13 E., 1/4 St. von Egern entfernt.

Schorn, Einöde in der Pfr. Achslach des Ldg. Viechtach, 5/4 St. von Achslach.

Schorn, Einöde mit 15 E. und 1 Kapelle, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Schaftlarn, 1 St. vo' Schaftlarn.

Schorn, vergl. auch Schoren.
Schornamühle, s. Schornermühle.
Schornbach, Dorf und Parochialort von St. Johanneskirchen, im Ldg. Pfarrkirchen, mit 15 H. und 96 E., 1/2 St. von St. Johanneskirchen.
Schornberg, Schorrnberg, Weiler und Parochialort von Reisbach des Ldg. Landau, mit 5 H. und 24 E., 1/2 St. von Reisbach entfernt.
Schorndorf, Pfarrdorf des Ldg. und Dek. Cham, mit 40 H., 264 E. und 1 Pfarrkirche, 2 1/2 St. von Cham.
Schorndorf, Dorf mit 17 H. und 110 E., im Hrschtg. Schillingsfürst, unweit Stilzersdorf, 2 St. von Rothenburg entfernt. Im J. 1632 ist der Ort ganz abgebrannt.
Schorndorf, s. auch Schondorf.
Schorndorfgrub, Weiler des Ldg. Cham und der Pfr. Roding, mit 5 H. und 30 E., 2 3/4 St. von Cham.
Schorndorfried, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Cham, wovon es 2 1/4 St. entfernt ist. Es zählt 14 H. mit 79 E. und wird auch Ried bei Schorndorf genannt.
Schornermühle, Einöde mit 11 E., unweit Aufheim, im Ldg. Reichenhall.
Schornholz, Wald bei Walda, im Ldg. Rain.
Schornmühle, Mühle mit 4 E., bei Eckartshausen, im Ldg. Werneck.
Schornöd, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Malgersdorf entfernt.
Schornreuth, Einödhöfe mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Weichering des Ldg. Neuburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schornweissach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neustadt an der Aisch, 2 St. von deren Sitze, unweit Mönchsteinach, am Steigerwalde gelegen. Es enthält 83 H., 490 E., unter welchen mehre Juden sind, die Untere- oder Eselsmühle und die Obere- oder Hohenmühle. Die Katholiken gehen nach Breitenlohe zur Kirche.
Schortenberger-Forsthaus, Einöde bei Hochspeier, im Kant. Kaiserslautern.
Schosbach, Schoßbach, Bach im Ldg. Mühldorf, welcher unweit Wolferting, nördlich von Niederbergkirchen, entsteht und bei Erharting in das Isenflüßchen fällt.
Schoßbach, Weiler mit 3 H. und 18 E., unweit Hart, in der Pfr. Erharting und im Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Erharting entfernt.
Schosserit, Dorf am Fuße des Wachbergs, in den Pfr. Hilpoltstein und Obertrupbach des Ldg. Gräfenberg, 1 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Nürnberg nach Baireuth gelegen. Es enthält 46 H. mit 226 E.
Schottbühl, Einöde mit 8 E., im Ldg. Mitterfels.
Schotten, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Unterthingau des Ldg. Obergünzburg, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Schottenhammer, Weiler mit 8 H. und 44 E., im Ldg. und in der Pfr. Naila, 3 1/2 St. von Hof entfernt.
Schottenhof, Einöde an der Altmühl, bei Unterau, im Ldg. Kelheim, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. In der Nähe sind Römer-Schanzen.
Schottenmühle, Mühle bei Breitbach, im Ldg. Gerolzhofen.
Schottenstein, Pfarrdorf im protestant. Dek. Bamberg und im Ldg. Seßlach, 1/2 St. von Gleussen entfernt. Es enthält 81 H. mit 450 E. und 2 Schlosser, welche einst ihren eigenen Adel hatten, auf einem Berge mit herrlicher Aussicht. Der untere Theil des Orts heißt Mölkendorf.
Schottermühle, Mühle am Quellenbache, bei Hutschdorf, im Ldg. Culmbach.
Schottersmühle, s. Schaudersmühle.
Schraden, Weiler in der Pfr. Hopfen des Ldg. Füßen, mit 10 H. und 50 E., 1 1/2 St. von Füßen entfernt.
Schrädobel, Einöde unweit Indling, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Neuhaus entfernt.
Schrafstätten, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Eschelbach, mit 4 H., 1 Ziegelhütte und 27 E., 5/4 St. von Eschelbach entfernt.

Schrafstättner-Bächel, Moosbächel, Bach im Ldg. Erding, welcher theils bei Nußrain, theils bei Schafelding entsteht und bei Unterhofkirchen in die große Vils sich ergießt.

Schrabmühle, Mühle mit 15 E., im Hrschtg. Amorbach, 1 1/2 St. von Kirchzell entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Schrailoch, Dorf in der Pfr. Kimrathshofen des Ldg. Grönenbach, mit 13 H. und 92 E., 1/8 St. von Kimrathshofen und an der Strasse nach Leutkirch gelegen.

Schrallen, Einödhöfe mit 2 H. und 13 E., unweit Ottobeuren, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehören.

Schrallheim, Schrallham, Einöde des Ldg. Erding und der Pfr. Mariadorfen, mit 8 E., 3/4 St. von Dorfen und 5 St. von Haag entfernt.

Schralling, Weiler des Hrschtg. Prien und der Pfr. Söllhuben, mit 6 H. und 30 E., 1 St. von Söllhuben.

Schram, Schramm, ehemal. Schloß bei Sirtenberg, im Hrschtg. Burghaslach.

Schram (im), Weiler unweit St. Nikola, im Ldg. Passau.

Schrambach, Bach im Ldg. Tölz, welcher westlich von Niederskopf entspringt, den auf dem Achselkopf entspringenden Wildgraben aufnimmt und, gegenüber vom Silvenstein, in die Isar fällt.

Schrammelhof, Weiler mit 3 H. und 21 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Frauenberg, 1 St. von Schambach und 3/4 St. von Frauenberg entfernt.

Schrammenmühle, Mühle bei Gumsweiler, im Kantone Lauterecken.

Schrammersmühle, Mühle auf der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg, 2 St. von Kronach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Schranbach, Bach, der im Dürnbucher-Forste entsteht, und bei Münchsmünster in die Ilm fällt.

Schrankbaum, Einöde mit 8 E., unweit Surheim, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Salzburghofen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Schrankbaum, Schrankbaumer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Laufen, an der Salzach und 3/8 St. von Laufen gelegen.

Schrankbaum, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Waldhausen, mit 4 H. und 22 E., 2 1/4 St. von Frabertsheim und 1/2 St. von Waldhausen entfernt.

Schrankbaum, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Vilslern. Er begreift 2 H. mit 13 E. und ist 3/4 St. von Vilslern und 2 3/4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Schrankbaumer, s. Schrankbaum.

Schrankbaummühle, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Villenbach des Ldg. Wertingen, unweit Villenbach.

Schranken, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Isen, mit 2 H. und 9 E., 5/4 St. von Isen und 2 1/4 St. von Wasserburg entfernt.

Schrankenmühle, Mühle im Kant. Germersheim und in der Pfr. Zeiskam, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Schrannen, Schrannenkirchen, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Geisenhausen und Holzhausen. Er enthält 7 H. mit 25 E. und 1 Filialkirche, und liegt 5/4 St. von Geisenhausen.

Schrannenkirchen, s. Schrannen.

Schranner, Einöde in der Pfr. Volkenschwand des Ldg. Moosburg, 1/4 St. von Volkenschwand entfernt.

Schrappach, Dorf mit 13 H. und 75 E., im Ldg. Burgebrach und in der Pfr. Burgwindheim, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Schrattenbach, Dorf in der Pfr. Dietmannsried des Ldg. Grönenbach, mit 26 H. und 130 E., 1 1/2 St. von Grönenbach entfernt.

Schrattenfeld, Schrattenthal, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau.

Schrattenhofen, Dorf an der Wörnitz, in der Pfr. Heroldingen und im Hrschtg. Harburg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 24 H., 124 E. und 1 sonst bedeutendere Fayence-Fabrik. Vom chemal. Schlosse sieht man keine Spur mehr.

Schrattenthal, s. Schrattenfeld.

Schratzelmühle, Einöde am Sulzbache, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 4 1/2 St. entfernt ist.

Schratzelsee, Weiler im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Mehring, 7/4 St. von Wasserburg. Er enthält 2 H. mit 12 E.

Schratzenberg, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Rainding, mit 2 H. und 14 E., 3/4 St. von Rainding.

Schraudenbach, Kirchdorf bei Stettbach, im Ldg. Werneck und in der Pfr. Zeuzleben, 5/4 St. von Werneck entfernt. Es begreift 68 H. mit 383 E. und 1 Eichensteinbruch. Der Ort ward einst von der Familie v. Thüngen an Würzburg verkauft.

Schraudermühle, Mühle mit 6 E., in der Pfr. Retzstadt des Ldg. Karlstadt, 1/8 St. von Retzstadt entfernt.

Schray, Weiler mit 3 H. und 16 E., in der Pfr. Wertach des Ldg. Sonthofen, 3 St. von Nesselwang entfernt.

Schreckelberg, s. Schröckelberg.

Schreckenbauer bei Weitgassing, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 7/4 St. von Waging entfernt.

Schreckenfuchs, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg, im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Schreckenmanklitz, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Weiler, mit 14 H. und 70 E., 1/2 St. von Weiler entfernt.

Schrecken- oder Pulvermühle, im Ldg. Ansbach, s. Pulvermühle.

Schreckenmühle, **Schreckmühle**, Mühle an der Haßloch, unweit Michelrieth, im Hrschtg. Kreuzwertheim.

Schrecken- oder Schreckmühle, Mühle bei Gimsbach, im Kant. Landstuhl.

Schreckenmühle, Mühle mit 5 E., bei Darstadt, im Ldg. Ochsenfurt.

Schrecker-Alpe, Einöde im Ldg. Rosenheim.

Schreckhof, Hof bei Rehborn, im Kant. Obermoschel.

Schrecksmehlmühle, Weiler in der Pfr. Perlesreut und im Ldg. Wolfstein, mit 2 H. und 14 E., 1/4 St. von Perlesreut.

Schredel, **Schredl**, Einöde mit 5 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Schredelreith, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Pfaffing, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Pfaffing.

Schreding, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Schreding, Weiler und Parochialort von Längdorf des Ldg. Erding, mit 2 H. und 19 E., 2 1/2 St. von Haag.

Schreding, **Schretting**, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Steinkirchen, 5 St. von Landshut. Er begreift 6 H. mit 38 E. und 1 Filialkirche.

Schref am Stallerl, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Altenfrauenhofen und im Ldg. Erding, 1 St. von Altenfrauenhofen.

Schref zu Scheueck, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Altenfrauenhofen des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Altenfrauenhofen.

Schregeln, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Feichten entfernt.

Schreibel, Weiler und Parochialort von Aunkirchen, im Ldg. Vilshofen, mit 6 H. und 36 E., 1 St. von Aunkirchen.

Schreibermühle, **Bernhardsmühle**, Einöde im Ldg. Wunsiedel.

Schreierbach, **Schreyerbach**, Bach, der nördlich von Saimbach, im Ldg. Aichach, entsteht und zwischen Kaisersdorf und Rettenbach sich mit dem Moosgraben vereinigt.

Schreiergütel, Einöde in der Pfr. Gars des Ldg. Mühldorf, 1/8 St. von Gars.

Schreiern, Weiler unweit Wornsmühl, in der Pfr. Elbach des Ldg. Miesbach. Er zählt 3 H. mit 24 E. und liegt 3/4 St. von Elbach.

Schreiern, s. auch Schreinern.

Schreieröd, Einöde mit 7 E., im Ldg. Landau.

Schreiers, Weiler in der Pfr. Kimratshofen und im Ldg. Grönenbach, mit 5 H. und 36 E., 1 St. von Kimratshofen entfernt.

Schreihof, **Schreyhof**, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Postmünster, 1 St. von Pfarrkirchen und 3/4 St. von Postmünster entfernt. Er begreift

4 H., 20 E. und 1 Nebenkirche, und liegt an der Strasse von Eggenfelden nach Pfarrkirchen, links der Rott.

Schreindelsberg, Weiler im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Thann und 3 St. von Eggenfelden entfernt.

Schreindorf, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, mit 3 H. und 25 E., 5/4 St. von Viechtach.

Schreinerhäusel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, 3/4 St. von Griesbach.

Schreinerhof, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Schönberg des Ldg. Grafenau, 1/4 St. von Schönberg entfernt.

Schreinermühle, Mühle unweit Rauenzell, im Ldg. Herrieden.

Schreinermühle, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Schreinern, Schreiern, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Mehring, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Rechtmehring.

Schreinersmühle, Mühle bei Ippesheim, im Ldg. Uffenheim.

Schreinmühle, Einöde unweit Haushausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 7 E. und 1 Mühle, 3 St. von Pfaffenhofen.

Schreiöd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Hebertsfelden entfernt.

Schreiöd, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, mit 2 H. und 14 E., 2 St. von Triftern und 3 1/4 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Schrenk, von, freiherrliche Familie.

Schreß am Ständel, Einöde mit 9 E., unweit Sulding, im Ldg. Erding, 4 St. von Landshut.

Schressendorf, Dorf mit 13 H. und 96 E., im Ldg. Hollfeld und Ptrg. Aufsees, 1 St. von Hollfeld entfernt. Es gehört in die Pfr. Hochstall.

Schretling, s. Schretting.

Schrettenbrunn, s. Schrödenbrunn.

Schrettenmaier, Schrettmayr, Einöde mit 6 E., im Ldg. Landau.

Schretting, Weiler mit 18 E., in der Pfr. Michaelsneukirchen des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Michaelsneukirchen.

Schrettmoos, Schröttmoos, Einöde des Ldg. Landau und der Pfr. Oberhausen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Schretz, Einöde unweit Voglarn, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Fürstenzell.

Schretzheim, Pfarrdorf im Dek. Dillingen-Lauingen und im Ldg. Dillingen, mit 70 H. und 355 E., 1/2 St. von Dillingen entfernt. Es liegt an der Eggau und bildet mit Donau-Altheim eine Pfarrei.

Schreybrücke, hölzerne Brücke mit steinernen Widerlagern und von 34 Fuß Länge, in der Vorstadt zu Neustadt im Rheinkreise.

Schrickenbach, Weiler des Ldg. Tittmoning und der Pfr. Palling, 2 1/2 St. von Tittmoning entfernt. Er enthält 6 H. mit 28 E.

Schrittenlohe, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 3/4 St. von Geisenfeld und 3/4 St. von Berg entfernt.

Schrobelmühle, Einöde mit 6 E., im Ldg. Mitterfels.

Schrobenhausen, Landgericht und Rentamt des Oberdonau-Kreises, mit 10,590 Einwohnern in 2219 Familien, auf 5 Q. M.

Schrobenhausen, Städtchen an der Paar und an der Strasse von Augsburg nach Regensburg, von Aichach 4 und von Neuburg 7 Postst. entfernt. Es ist mit Wällen und Gräben umgeben und umfaßt 1 Vorstadt, 1 Schloß, die Sitze des Ldg., Rentamts, 1 Pfarramts im Dek. Aichach, 1 Postexpedition, 1 Rathhaus, 1 Magistrat, 1 Pfarr- und 2 Nebenkirchen, 2 Spitäler, 1 Leprosenhaus, 278 H., 1695 E., 3 Beneficiaten-Häuser, 8 Bräuhäuser, 4 Branntweinbrennereien, 1 Salpeter-, 1 Pottaschsiederei, 1 Mahl-, 1 Oel-, 1 Loh- und 1 Papiermühle, und hält 3 Jahrmärkte, wöchentlich 1 Getreidschranne und in der Fastenzeit wöchentlich 1 Viehmarkt. In der Nähe breitet sich das bekannte Donau-Moos aus. Die hölzerne Brücke über die Paar hat 3 Joche und 72 Fuß Länge; die Brücke über das Paarer-Hochwasser zählt 6 Pfeiler und 123 Fuß Länge, die Ruhgraben-Brücke über die Paar 51 Fuß Länge, die Paar-Brücke bei der Donau-Mühle 3 Joche und 77 Fuß Länge. Der Ort ward von Ludwig, dem Gebarteten, zur Stadt erhoben, im 30jähr. Kriege hart mitgenom-

men, im J. 1704 nach der Schlacht am Schellenberg von den Engländern und Oesterreichern geplündert, in den J. 1796 und 1800 von den Franzosen besetzt, und hatte den zweimaligen Durchmarsch der Russen unter Souwaroff im J. 1799.

Schrodeck, Einöde mit 9 E., unweit Wörnsmühl, im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie liegt am Sulzgraben.

Schrodelreuth, s. Schredelreith.

Schrodsdorf, Dorf in der Pfr. Offenhausen des Ldg. Altdorf, mit 17 H. und 120 E., 2 St. von Altensittenbach entfernt.

Schröck, Weiler und Parochialort von Hautzenberg, im Ldg. Wegscheid, mit 4 H. und 34 E., 1/2 St. von Hautzenberg.

Schröckelberg, Schreckelberg, Weiler in der Pfr. Wohmbrechts des Ldg. Lindau, mit 3 H. und 22 E. Er liegt an dem Schwarzenseebache und an der Strasse nach Lindau, 1/8 St. von Wohmbrechts entfernt.

Schrödel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Reith des Ldg. Simbach, 1/2 St. von Reith.

Schrödenberg, Einöde im Ldg. Wasserburg.

Schrödenbrunn, Schrettenbrunn, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Gangkofen.

Schröder (zu), Schröd, Einöde unweit der Deggendorfer Strasse, im Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Wörth.

Schröding, s. Schreding.

Schrög, Schröder, Einöde in der Pfr. Loiching des Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von Loiching entfernt.

Schröghaus, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Feichten entfernt.

Schrötzenhof, Schretzenhof, Weiler bei Hofstetten, im Ldg. Hilpoltstein, mit 4 H. und 15 E., 2 St. von Roth entfernt.

Schröttenlohe (Ober-), Einöde mit 11 E., in der Pfr. Tödtenried des Ldg. Aichach, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schröttenlohe (Unter-), Einöde mit 10 E., im Ldg. Aichach und in der Pfr. Tödtenried, wovon sie 1/16 St. entfernt ist.

Schröttmayr, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Arnsdorf und im Ldg. Landau, 1/2 St. von Arnsdorf entfernt.

Schrofen, Weiler mit 3 H. und 12 E., unweit Margarethenberg, im Ldg. Altötting.

Schrofen, Dorf in der Pfr. Lautrach des Ldg. Grönenbach, mit 15 H. und 75 E., 2 St. von Grönenbach entfernt.

Schrollbach, Dorf im Kant. Landstuhl und in der Pfr. Spesbach, 1 1/2 St. von Landstuhl entfernt. Es enthält 45 Hptg., 23 Nbg., 346 E. und 1 Mühle. Die Katholiken sind nach dem, 1/4 St. entfernten Kirchmohr gepfarrt.

Schrollbacher-Mühle, Mühle bei Schrollbach, im Kant. Landstuhl.

Schrollberg, Weiler mit 15 E., in der Pfr. Mitterfels.

Schrollegern, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schrollenmühle, Schrollmüller, s. Schrollmühle.

Schrollenreuth, Weiler mit 6 H., 33 E. und 1 Schlosse, in der Pfr. Trogen, 1 St. von Hof entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Schrollhof, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Oberwinkling, mit 2 H. und 8 E., 4 St. von Deggendorf.

Schrollhof, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Schrolling, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Halsbach entfernt.

Schrollmühle, Einöde unweit Haag, im Ldg. Roding, 2 1/2 St. von Pfater entfernt.

Schrollmühle, Einöde bei Haag, in der Pfr. Röttenbach des Ldg. Mitterfels, 1/8 St. von Röttenbach entfernt, mit 6 H. und 1 Mahlmühle am Schrollmüllerbächel.

Schrollmüller-Bach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Heissenzell entsteht, und bei Rettenbach in den Hollbach fließt.

Schrombach, Bach im Ldg. Tölz, welcher in die Isar fällt.
Schrosslach, Schroslach, Weiler mit 2 H. und 19 E., in der Pfr. Allershausen und im Ldg. Freising, 1/2 St. von Allershausen und 3 1/4 St. von Freising entfernt.
Schroth, s. Hammerschrot.
Schrotsfurth, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Grünthal. Er zählt 3 H. mit 12 E. und liegt 3 1/2 St. von Wasserburg.
Schrott, Einöde mit 5 E., unweit Westach, im Ldg. Erding, 2 St. von Hohenlinden entfernt.
Schrottanschöring, s. Rothanschöring.
Schrottenbach, Bach im Ldg. Ebern, welcher bei Vockenwind in die Weissach sich ergießt.
Schrottenbaummühle, Weiler mit 17 E., in der Pfr. Perlesreut und im Ldg. Wolfstein, 5/4 St. von Perlesreut.
Schrottenberg, von, freiherrliche Familie.
Schrottenbaum, Einöde unweit Tittling, in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau. Sie zählt 6 E. und liegt 2 St. von Neukirchen.
Schrotterslohe, Einöde mit 10 E., im Ldg. Mitterfels.
Schrotterslohe, Einöde in der Pfr. Frauenzell und im Ldg. Roding, 1/2 St. von Frauenzell entfernt.
Schrottwinkel, Einöde mit 4 E., unweit Jettenbach, in der Pfr. Grünthal und im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Mühldorf.
Schrotzhofen, Weiler in der Pfr. Hohenfels und im Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Hohenfels und 5 St. von Kallmünz entfernt. Er enthält 1 Kirche, 10 H., 60 E. und das gräfl. v. Königsfeld. Ptrg.
Schrundholz, Weiler in der Pfr. Opfenbach des Ldg. Weiler, mit 5 H. und 30 E. Er liegt am Hockenbache, 1/2 St. von Opfenbach entfernt.
Schubelsreuth, Schübelsreuth, Einöde im Ldg. Weissmain, 1 St. von Culmbach entfernt.
Schubertsberg, Berg im Ldg. Kronach und Bergamte Steben, bei Wolfertsgrün, mit 1 Schieferbruche, der jährlich 2000 Centn. liefert.
Schuchöd, s. Schuhöd.
Schuckenhof, s. Schickenhof, im Ldg. Neustadt an der Waldnab.
Schudholzing, s. Schuldholzing.
Schübelhammer, Weiler im Ldg. Naila und in der Pfr. Schwarzenbach am Walde, 5 St. von Hof entfernt.
Schübelhammer, Einöde im Ldg. Stadtsteinach, 2 St. von Steinwiesen entfernt.
Schübelsberg, Weiler mit 7 H. und 30 E., im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Jobst und in der kathol. Pfr. dortselbst, 1/4 St. von Nürnberg entfernt. Er gehört der Familie v. Fabris und hat auch den Namen Schübelshof.
Schübelshof, s. Schübelsberg.
Schübelsmühle, Mühle im Ldg. Stadtsteinach, im Ptrg. Heinersreuth und in der Pfr. Enchenreuth, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Schüpf, s. Schupf.
Schürgersmühle, Mühle bei Steinbach, im Ldg. Karlstadt.
Schürndorf, s. Schirmdorf und Schirndorf.
Schürpfmühle, Einöde im Ldg. Rosenheim.
Schürzbühel, Weiler mit 2 H. und 22 E., in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, 7/4 St. von Ruhpolding.
Schüsselhausen, Schießelhausen, Weiler im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Mainburg, mit 2 H. und 12 E., 1/16 St. von Mainburg und unweit der Strasse von Mainburg nach München gelegen.
Schüssellehen, Einöde in der Pfr. Iggensbach des Ldg. Vilshofen, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Schüsselhub, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Lechbruck des Ldg. Füßen. Sie liegen unfern des Lechs, 1/4 St. von Sameister entfernt. In der Nähe breitet sich ein Weiher aus.
Schüsserhof, s. Schötlishof.

Schüffhütte, Einöde mit 9 E., im Hrschtg. Prien, unweit Niederaschau gelegen.
Schütt am Hofe, s. Schütz am Hof.
Schüttenmühle, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Ebratshofen des Ldg. Weiler, an der obern Argen, 1/4 St. von Ebratshofen entfernt.
Schüttentobel, Weiler in der Pfr. Ebratshofen des Ldg. Weiler, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er umfaßt 1 königl. Hüttenamt, 5 H. und 40 E. Hier werden jährlich 1635 Centn. Stab- und Prügeleisen, dann 240 Centn. Streckeisen verfertigt; zwei Feuer liefern 1119 Cent. Zaineisen aus Lauchenthaler-Roheisen.
Schüttermühle, Schüttersmühle, Weiler im Schutterthale des Ldg. Pottenstein und in der Pfr. Elbersberg, mit 2 H., 17 E. und 1 M., 1/2 St. von Elbersberg. In der Nähe ist das große und kleine Teufelsloch.
Schüttholz, Einöde in der Pfr. Schöllnach des Ldg. Vilshofen.
Schütthütten, s. Wernberg.
Schütz am Hof, Schetz am Hof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Kirchheim des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Kirchheim.
Schütz, Weiler unweit Neukirchen, im Ldg. Laufen, mit 2 H. und 10 E.
Schütz, Einöde, zur Kolonie Großlindach, im Ldg. Mitterfels, gehörig, s. Lindach (Groß-).
Schütz, von, freiherrliche Familie.
Schützen, Einöde mit 7 E., im Ldg. Eggenfelden.
Schützen, Dorf des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Albaching, 2 3/4 St. von Haag. Es begreift 13 H. mit 60 E.
Schützenau, Einöde mit 8 E., im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing entfernt.
Schützenhof, Weiler mit 2 H. und 26 E., in der Pfr. und im Ldg. Regen, wovon er 1/3 St. entfernt ist.
Schützenhof, Hof mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Weihers, unweit Giechenbach, zu welcher Gemeinde er gehört.
Schützenmühle, Mühle an der Milz, mit 4 E., bei Aubstadt, im Ldg. Königshofen.
Schützering, Einöde im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Rattenberg, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Schützing, Dorf und Parochialort von Burghausen, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört, 1 3/4 St. von Burghausen. Es zählt 15 H. mit 82 E. und liegt an der Alz. In ältern Zeiten bestand dahier ein Kloster, welches aber wegen Wassergefahr nach Raitenhaslach versetzt wurde.
Schützing, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Chieming, mit 2 H. und 17 E., 3/4 St. von Chieming und 3 St. von Traunstein, am Chiemsee.
Schubchristeleggern, bei Schubchristelleben, Einöde bei Klingelbach, mit 5 E., in der Pfr. Elisabethszell des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Elisabethszell.
Schubeck, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 1 St. von Waging entfernt.
Schubgilg, Einöde in der Pfr. Oberaichbach und im Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Oberaichbach.
Schuhmacher, Einöde mit 4 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Wahl, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Schuhöd, Weiler unweit Oberneukirchen, im Ldg. Mühldorf, wovon er 2 St. entfernt ist.
Schuhöd, Schuchöd, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Schubreith, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Schöllnach des Ldg. Vilshofen, 1/4 St. von Schöllnach.
Schublachen, Schublacken, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Emering, mit 2 H. und 8 E., 3 St. von Steinhöring entfernt.
Schuldholzing, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen. Er liegt rechts der Rott, 1/2 St. von Pfarrkirchen, und zählt 7 H. mit 58 E.
Schule, Einöde mit 3 E., im Ldg. Tölz, unweit Wackersberg.
Schuler, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Schulerhof, Hof mit 4 H. und 20 E., in der Gemeinde Gollmuthshausen des Ldg. Königshofen. Derselbe ist ein Sachsen-Hildburghaus.-Lehen.

Schulerloch, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, mit 7 H. und 50 E., 1/2 St. von Grönenbach entfernt.

Schulerloch oder Riedelshöhle, eine Felsenhöhle bei Altessing, im Ldg. Kelheim, die sich 1/4 St. in die Tiefe des Berges, welcher der Altmühl gegen Norden liegt, hineinzieht und sich am Ende in eine kleine Oeffnung verliert. Sie wird nebst vielen kleinen Felsenhöhlen, die sich in der Gegend befinden, im Sommer von Fremden häufig besucht.

Schulhaus, Einöde mit 5 E., bei Rottenbuch, im Ldg. Schongau und in der Pfr. Rottenbuch, 2 3/4 St. von Schongau entfernt.

Schulhaus, ein einzeln stehendes Schulhaus der zerstreut liegenden Gemeinde Ebersberg, mit 4 E., im Ldg. Weihers, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Schulhaus, Einöde am Weissbache, im Ldg. Reichenhall, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Schulholz (das hohe), Wald bei Bach und Edenhausen, im Ldg. Aichach.

Schulleiter, Schieferbruch im Ldg. Lauenstein und Bergamte Steben.

Schullerin, Weiler in der Pfr. Pleinting und im Ldg. Vilshofen, mit 3 H. und 17 E., 1/2 St. von Pleinting.

Schulmühle, Schönmühle, Mühle am Siegritzbrunnen oder Bache, welcher oberhalb derselben entspringt, und in die Leinleiter fällt, im Ldg. Ebermannstadt und in der Pfr. Heiligenstadt, 4 St. von Forchheim entfernt.

Schulmühle, Einöde bei Schwaben, im Ldg. Ebersberg.

Schulter, Schultir, ein ehemaliges Dorf im Ldg. Eltmann. Noch heißt die Forstgegend Schulterbach.

Schulteralpe, Einöde im Ldg. Tölz.

Schultersdorf, Weiler in der Pfr. Kapfelberg des Ldg. Kelheim, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er begreift 10 H. mit 65 E.

Schulzenbacher-Mühle, Mühle bei Biebererhn, mit 7 E., im Ldg. Röttingen.

Schulzenmühle, Mühle bei Windischbuchen, im Hrschtg. Miltenberg.

Schulzenmühle, Mühle mit 5 E., bein Marktsteinach, im Ldg. Schweinfurt.

Schulzenmühle, Mühle am Thierbache, bei Acholzhausen, im Ldg. Röttingen.

Schumhof, Hof mit 2 H. und 11 E., bei Oberbach, im Ldg. Bischofsheim.

Schunderfeld, Schonderfeld, Kirchdorf an der Saale, in der Pfr. und im Ldg. Wolfsmünster, mit 19 H. und 128 E., 2 3/4 St. von Gemünden entfernt. Ein Theil dieses Orts gehörte einst zur Grafschaft Rienek.

Schunding, Schubing, Weiler im Ldg. Passau, 1 St. von Griesbach und 5 St. von Passau.

Schupf, Schüpf, Dorf im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Happurg, 3 St. von Altsittenbach entfernt. Es liegt am Keinsbache und enthält 17 H., 130 E. und 1 Mühle.

Schupfing, Weiler in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen. Er enthält 2 H., worunter auch der Pfarrsitz von Halsbach, 18 E. und 1 Kapelle, und ist 1/4 St. von Halsbach entfernt.

Schur (Ober- und Unter-), s. Ober- und Unterschur.

Schurfmühle, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Söltenau, mit 2 H., 1 Mahl-, 1 Schneid-, 1 Oel- und 1 Mischmühle und 7 E., 3 1/4 St. von Rosenheim.

Schurfsöd, Einöde mit 3 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schurkendorf, s. Schorkendorf.

Schuß, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Schußbach, Weiler mit 9 H. und 50 E., unweit Buch, im Ldg. Ansbach.

Schussereckmühl, Einöde im Ldg. Parsberg.

Schußmühle, Einöde unweit Forstinding, mit 7 E., im Ldg. Ebersberg, an der Sempt, 3/8 St. von Schwaben.

Schussöd, Einöde mit 6 E., im Ldg. Vilsbiburg, 5/4 St. von Vilsbiburg.

Schußrain, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 1/2 St. von Adelkofen und 2 1/4 St. von Landshut entfernt.

Schußreith, Einöde mit 11 E., in der Pfr. und im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 3/4 St. entfernt.
Schuster, Einöde mit 5 E., unweit Erlbach, im Ldg. Altötting.
Schuster, 2 Einöden, 2 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehören.
Schuster, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Schuster, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schuster am Feichten, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Raitenhaslach des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Raitenhaslach.
Schuster, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Schuster bei Kemating, Einöde unweit Reutern, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Fürstenzell.
Schuster im Jungholz, Einöde unweit Söldenau, im Ldg. Griesbach, 2 St. von Vilshofen.
Schuster im Haid, Einöde im Ldg. Landau.
Schuster bei Aich, Kleinaich, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1 St. von Petting.
Schuster am Halmberg, Einöde unweit Gaden, im Ldg. Laufen.
Schuster, Krabewinkel, Grünwinkel, Einöde mit 5 E., unweit Neukirchen, im Ldg. Laufen.
Schuster, Einöde in der Pfr. Holzkirchen und im Ldg. Vilshofen.
Schuster, Einöde, zu Gotzing gehörig, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, 3/4 St. von Neukirchen.
Schuster bei Roßbach, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt.
Schuster in der Oez, Einöde im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Haag.
Schuster in der Hub, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.
Schuster, Einöde, zu Au gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall.
Schuster am Moosgraben, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Holzhausen.
Schuster am Hof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Holzhausen und im Ldg. Rosenheim, 1 1/2 St. von Holzhausen.
Schuster zu Eck, Einöde mit 6 E., unweit Audorf, in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Audorf.
Schuster am Bübel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Rieden.
Schuster und Drechsler in Freiberg, 2 Einöden mit 10 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Rieden.
Schusterbichel, Schusterbühel, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Schustergraben, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Kirchdorf, mit 2 H. und 9 E., 1 St. von Kirchdorf.
Schusterhäusel, Einöde unweit Weildorf, mit 4 E., im Ldg. Laufen.
Schusterhäusel, Weiler unweit Niernharting, mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Laufen.
Schusterhäusel, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Mettenheim des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Mettenheim entfernt.
Schusterjackel, Einöde im Ldg. Tegernsee.
Schustermühle, Einöde, 7/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört. Sie liegt an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg.
Schustermühle, Schustersmühle, Mühle mit 4 E., im Ldg. Kissingen, 1/16 St. von Burkardroth entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Schusteröd, Einöde mit 7 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Schusteröd, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Dornach, mit 4 H. und 24 E., 1 St. von Dornach.
Schusteröd, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Vilshofen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Schustersberg, Weiler in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 3 H. und 15 E., 3 1/4 St. von Pfarrkirchen und 2 St. von Triftern entfernt.
Schustersberg, Einöde im Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau.
Schutter oder Schmutter, Flüßchen, das bei Dollnstein, im Hrschtg. Eichstatt, entsteht und bei Ingolstadt in die Donau fallt.

Schutter, Bach im Ldg. Pottenstein, der dem schmalen Schutterthale den Namen giebt.

Schuttmühle, Mühle mit 5 E., an der großen Laber, im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Hirschling und an der Strasse von Pfaffenberg nach Straubing gelegen.

Schutzbach, Bach im Ldg. Lindau.

Schutzendorf, Kirchdorf auf dem Höbinger-Berge des Ldg. Greding und der Pfr. Großhöbing, 4 1/2 St. von Eichstätt entfernt. Es enthält 24 H. mit 115 E.

Schutzer, Einöde mit 6 E., im Ldg. Mitterfels.

Schutzgraben, Bach im Hrschtg. Tambach.

Schutzhäuser, s. Klausen, Ldg. Miesbach.

Schwab, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Schwabach, Landgericht und Rentamt des Rezat-Kreises, mit 12,000 E. und 2982 Familien, auf 4 1/4 Q. M.

Schwabach, wohlgebaute und gewerbsame Stadt, auf der Strasse von Nürnberg nach München und Augsburg, von Nürnberg 4 und von Ansbach 8 Postst. entfernt. Sie ist mit Mauern umgeben, hat 4 Thore, wird durch die Schwabach in 2 Theile geschieden, welche durch 3 Brücken und 3 Steege mit einander verbunden sind, und umfaßt 1879 Feuerstellen, 7450 E., unter denen 275 Juden mit 1 Synagoge sind und die Katholiken nach Nürnberg pfarren, den Sitz des Ldg., Rent-, Forst- und Hallamts, 1 protestant. luther. und 1 reform. Pfarramts mit dem Sitze eines Dek. unterm Consistorium zu Ansbach, 1 Magistrats, 1 Postexpedition, 1 latein. Schule, 3 Kirchen, 1 Rathhaus nebst angebauter Frohnfeste, mehre königliche, städtische und Stiftungs-Gebäude, in der im J. 1759 angelegten Vorstadt 1 Straf-Arbeitshaus und 1 Irrenanstalt, ansehnliche Stiftungen, worunter die Spital- und Frauenkraut'sche Pflege und die Wallenrod'sche Pfründe die bedeutendsten sind. In der Pfarrkirche befinden sich Altarblätter von Wohlgemuth und ein Pannier, welches Götz von Berlichingen den Nürnbergern bei Affalterbach im J. 1502 abgenommen hat. Die ehemals in dieser Kirche vorhandenen Incunabeln sind der Universitäts-Bibliothek zu Erlangen einverleibt worden. Die Kirche der franz. Kolonie ward im J. 1686 erbaut. In Schwabach ist der Hauptsitz der Nadelfabriken in Bayern: 41 Verleger beschäftigen 203 Meister, 175 Gesellen, 52 Schleifer, 50 Bohrer. In einer Woche werden gewöhnlich 4 Millionen gemeine, und hundert Tausend englische Schneidnadeln, Strick-, Pack- und andere Nadeln gefertigt. Die übrigen Fabriken sind, bis auf einige Gold-, Silber-, leonische Draht-, Tabaks- und Strumpffabriken, 1 Spielkarten-Fabrik, eingegangen. Ausser diesen Gewerben befinden sich noch hier, 1 Kunstbleiche, 7 Bierbrauer, welche im J. 1808 gegen 5120 Schäffel Malz verbraut haben, und im nämlichen Jahre wurden 1180 Centn. Tabaks gebaut. Schwabach gehörte ehemals den Herzogen von Schwaben und wurde vom Kaiser Friedrich, Conrads III. Sohne, dem Kloster Ebrach geschenkt. Diesem kaufte aber der Kaiser Heinrich IV. die Stadt wieder ab und schenkte sie im J. 1193 dem Kloster wieder. Im J. 1281 kam sie an Rudolph v. Habsburg, dann an die Grafen von Nassau und im J. 1364 an die Burggrafen zu Nürnberg. Sie hat im J. 1632 durch Plünderung der Wallenstein. Armee, durch die Pest und im J. 1732 durch Ueberschwemmung sehr gelitten. Die ehemalige Münzstätte, im J. 1572 errichtet, ist seit 1796 wieder eingegangen. Ob die Schwabacher Lettern von diesem Orte oder von ihrem Erfinder diesen Namen haben, ist ungewiß; aber gewiß, daß hier im J. 1529 die bekannten Schwabacher Artikel entworfen wurden. Hier war Baratier, der Sohn eines franz. Pfarrers, im J. 1721 geboren, welcher im 3. Jahre fertig las, im 4. fertig französisch und im 5. lateinisch sprach, im 8. griechisch und hebräisch vollkommen verstand, im 14. Schriftsteller und zu Leipzig Dr. der Philosophie wurde, endlich im 20. Lebensjahre an der Auszehrung starb.

Schwabach (die obere), auch Schwobach, Flüßchen, das im Ldg. Heilsbrunn aus den sogenannten dürren Engern entsteht und zwischen Kätzwang und Neuses in die Rednitz fällt, nachdem es die Bibert verschlungen hat.

Schwabach (die untere), Flüßchen, das im Ldg. Gräfenberg entsteht und bei Erlangen in die Regnitz fällt, nachdem es mehre Bäche aufgenommen hat.

Schwabach, Bach, s. auch Theura.
Schwabaichach, s. Eichhöfe.
Schwabbruck, Bruck, Pfarrdorf im Ldg. Buchloe und im Dek. Schongau-Leeder, mit 55 H., 2 Bräuhäusern, 3 Branntweinbrennereien, 3 Wirthshäusern und 2 Mühlen am Schönachbache, und 263 E., 3 1/4 St. von Leeder entfernt.
Schwabbruck, Einöde an der Abens, mit 14 E., unweit Altdürrenbuch, im Ldg. Abensberg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Schwabbruck, Weiler des Ldg. Wolfrathshausen und der Pfr. Minsing, mit 2 H. und 11 E., 1/4 St. von Minsing und 1 St. von Wolfrathshausen, am Moosgraben gelegen.
Schwabdießen, s. Dießen.
Schwabeck, Schwabegg, Kirchdorf in der Pfr. Konradshofen und im Ldg. Türkheim, 33/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 67 H., 306 E., 1 Mühle am Scharlachbache und die Ruinen eines Schlosses, das der ehemal. Herrschaft Schwabeck den Namen gegeben hatte. Dieselbe gehörte den Grafen und bischöfl. Augsburg. Schirmvögten v. Schwabeck und kam im J. 1266 durch die Konradin'sche Schenkung an Bayern. Das Schloß ward im J. 1372 von den Augsburgern zerstört. Die röm. Befestigungen, welche die daselbst zusammengelaufenen mehren Strassen und den, mit einem von der Wertach hinweggespülten Brückenkopf versehenen Fluß-Uebergang zu beschützen hatten, sind bei Schwabeck noch zu finden. Die Fortifikationen daselbst bestanden: a) aus dem mit einer massiven, und wegen des Mörtel-Eingusses fast unzerstörlichen Mauer (welche noch den ganzen Berg umfaßt und worauf jetzt Häuser stehen) umgebenen Spitzberge, jetzt der Weinberg genannt; b) aus einem Castelle auf der sogenannten Haldenburg und c) aus dem 1/8 St. nordwestlich gelegenen Haupt-Castrum, welches jetzt die Schanze im Büschelgraben genannt wird. Man hat hier an mehren Orten nach Schätzen gegraben und fand auf dem Weinberg, auf der Haldenburg und dem Schloßberge nur Trümmer von mitteralterlichen Geschirren, und Stücke von Zinn, Kupfer und Eisen, dann einige Münzen. In dem Haupt-Castrum des Büschelgrabens stehen 600jährige Eichen und Stöcke von noch ältern gleich großen Eichen, unten am Berge grub man in den Wiesen einen Boden von kleinen gebrannten Ziegelsteinen, und fand in der Gemarkung röm. Marksteine.
Schwabecker-Mühle, Mühle an der Scharlach, mit 4 E., in der Pfr. Konradshofen des Ldg. Türkheim, bei Schwabeck.
Schwabeggeten, Einöde mit 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Kemnath, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.
Schwabelsöd, Schwäbel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Eschelbach des Ldg. Erding, 6 St. von Freising und 1/4 St. von Eschelbach entfernt.
Schwabelweis, Schwäbelweis, Kirchdorf in der Pfr. Tegernheim und im Ldg. Regenstauf, unweit Tegernheim, mit 36 H. und 200 E. Der Ort hatte sonst 1 Pfarrei, die von St. Emmeram aus versehen wurde und kömmt in alten Urkunden unter dem Namen Suabilweis vor.
Schwaben, Einöde, 11/2 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Schwaben, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Schwaben, Markt an der Strasse von Anzing nach Erding, im Ldg. Ebersberg, 21/4 St. von Parsdorf und 21/2 St. von Hohenlinden. Er umfaßt 110 H. mit 610 E., die Sitze eines k. Rentamtes, eines Dek. und Pfarramtes im Erzbisthume München-Freising, 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle in der Nähe, 2 Bräuhäuser, 1 Abdeckerei und 1 Ziegelhütte. Das, durch die Gemahlin des Churfürsten Max. I. im J. 1650 erbaute Schloß daselbst ist gegenwärtig Ruine. Der Ort erhielt die Marktsgerechtigkeit und den Wappenbrief um das J. 1409 durch den Herzog Stephan.
Schwaben, Weiler mit 8 H. und 46 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Hienheim. Er liegt im Hienheimer-Forste, 11/2 St. von Hienheim und 23/4 St. von Kelheim entfernt.
Schwaben, Weiler in der Pfr. Brackenbach des Ldg. Viechtach, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Brackenbach.
Schwaben, Schwäbischer Kreis. Von diesem gehören an Bayern: die ehem. Herrschaften Mindelheim und Schwabeck, Illertissen und Wertingen, das

das Bisthum Augsburg mit der Reichsstadt, das Fürstenthum Kempten, die Grafschaft Hohenems, die Reichsstädte Dinkelsbühl, Nördlingen, Memmingen, Kaufbeuren, Kempten, Lindau; die Reichsabteien: Elchingen, Irrsee, Kaisersheim, Ottobeuren, Roggenburg, St. Ulrich und Afra, Ursberg, Wettenhausen; ein Theil der fürstl. Oettingen. Lande, die Lande der Fürsten und Grafen v. Fugger, die Herrschaft Glött.

Schwabenbach, Hof im Kant. Neustadt, 3/4 St. von Elmstein entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Schwabenbauer, Einöde mit 4 E., unweit Ristfeucht, im Ldg. Reichenhall.

Schwabenheim, Schwamham, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Irschenberg, mit 3 H. und 15 E., 1/2 St. von Irschenberg.

Schwabenhof, Einöde mit 5 E., im Ldg. Amberg, 1/2 St. von Ensdorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Schwabenhof, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Balderschwang des Ldg. Immenstadt, unweit Balderschwang.

Schwabenhof, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Arrach des Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Arrach entfernt.

Schwabenmoos, Einöde im Ldg. Ebersberg.

Schwabenmühle, Mühle mit 3 E., unweit Nenslingen, im Ldg. Greding, 3 St. von Weissenburg entfernt.

Schwabenmühle, Mühle am Erlbache, mit 5 E., unweit Obererlbach, im Ldg. Gunzenhausen.

Schwabenmühle, Mühle bei Rothenburg, zu dessen Ldg. und Pfr. Bezirke sie gehört.

Schwabering, großer Weiler im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Prutting, 2 1/2 St. von Rosenheim. Er zählt 11 H. mit 64 E. und 1 Filialkirche.

Schwabersberg, Einöde mit 12 E. und 1 Filialkirche, in der Pfr. Walpertskirchen des Ldg. Erding, 3 St. von Hohenlinden und 1/4 St. von Walpertskirchen.

Schwaberwegen, Weiler des Ldg. Ebersberg, an dem Punkte, wo sich die Strassen von Ebersberg nach Schwaben und von Anzing nach Hohenlinden durchschneiden, 2 St. von Hohenlinden. Er enthält 10 H. mit 45 E.

Schwabhausen, Weiler unweit Langenbettenbach, im Ldg. Dachau, 3 St. von Schwabhausen. Er enthält 3 H. mit 22 E. und ist nach Weichs gepfarrt.

Schwabhausen, Pfarrdorf im Dek. Egenhofen und im Ldg. Dachau, von München 6 und von Augsburg 11 Postst. entfernt. Es liegt an der Strasse von Dachau nach Augsburg und begreift 30 H. mit 190 E., 1 Postexpedition, 1 Pfarrkirche und 2 Wirthshäuser. Eine Aufschrift am dortigen Posthause erinnert, daß hier Papst Pius VI., auf seiner Rückreise von Wien über München, dem Churfürsten Carl Theodor, dem Bischofe Ludwig Joseph von Freising und einer Volksmenge von vielen Tausenden, den Abschieds-Segen ertheilt habe.

Schwabhausen, Pfarrdorf im Dek. Schwabhausen und im Ldg. Landsberg. Es begreift 37 H. mit 160 E., den Sitz eines Dekanats im Bisthume Augsburg, 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle, und ist 2 3/4 St. von Landsberg entfernt.

Schwabhof, Einöde mit 6 E., im Ldg. Weilheim, unweit Wessobrunn, 2 3/4 St. von Weilheim.

Schwabing, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. München, links der Isar und am englischen Garten, 3/8 St. von München, an der Strasse von München nach Landshut gelegen. Es enthält 100 H. mit 740 E., 3 Schlößchen, 1 Pfarrkirche und 1 Leprosenhaus. Der Ort ist sehr alt. Der nahe Türkengraben wurde von den gefangenen Türken unter Max. Emanuel zwischen 1684 und 1689 ausgegraben.

Schwabinger-Bach, Bach im Ldg. und Polizeibezirke München, welcher sein Wasser aus dem Abflusse der, aus der Isar durch München geführten Kanäle erhält, in nördlicher Richtung durch den englischen Garten, Schwabing vorbei, fließt, über sich 3 Brücken im englischen Garten, 1 bei Schwabing, 1 bei Biederstein und 1 bei Kultursheim, hat und nordöstlich von Großlappen in die Isar fällt.

Schwabmannsberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Eggenfelden.

Schwabmühle, Weiler unweit Epfach, im Ldg. Schongau. Er liegt am Lech, 3 St. von Schongau, und enthält 2 H. mit 10 E. und 1 Mühle mit 1 Mahl-, 1 Oel- und Schneidgange.

Schwabmühlhausen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Schwabmünchen, 2 1/8 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Sinkel und Strasse von Mindelheim nach Augsburg und enthält 50 H. mit 265 E.

Schwabmünchen, Landgericht und Rentamt des Oberdonau-Kreises, mit 10,520 E. und 2113 Familien, auf 4 2/3 Q. M.

Schwabmünchen, Markt an der Sinkel und an der Strasse von Mindelheim nach Augsburg, unweit der Wertach, 1 St. von Lechfeld entfernt. Derselbe umfaßt den Sitz eines Ldg., Rentamts, Dekanats im Bisthume Augsburg, 1 Schranne, 1 Magistrat, 1 Posterpedition, Manufakturen von Wollenzeugen und Strümpfen, 391 H. und 3140 E. Hier wurde der Bischof Ulrich vom bayer. Herzoge Arnulph hart belagert, aber vom Grafen Adelbert von Marchtall und seinen Brüdern wieder auf freien Fuß gesetzt. — Man fand in den westlich gelegenen Kraut-Feldern in der Gegend, wo die Römer-Brücke über die Wertach stand, mehre Münzen von der Familie der Constantine von bekanntem Gepräge.

Schwabreith, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Niedertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt.

Schwabsoyen, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Schongau, an der Strasse von Augsburg nach Schongau und Füßen, 1 1/2 St. von Schongau. Es begreift 75 H. mit 370 E., 1 Pfarrkirche, 2 Brauhäuser, 2 Branntweinbrennereien, 1 Mühle mit 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Schneidgange am Schönachbache, und 4 Eisenhämmer. In der Nähe entspringt der Schönachbach. Die Eisenhämmer daselbst liefern jährlich 1591 Centn. Stabeisen. Am 6. Sept. 1823 hat der Ort durch einen verheerenden Brand großen Schaden gelitten.

Schwabsroth, Dorf im Ldg. Leutershausen, 5 St. von Ansbach. Er enthält 15 H. mit 82 E.

Schwabstadel, Stadelhof, Weiler bei Obermeitingen, im Ldg. Landsberg, mit 1 Kapelle, 2 H. und 8 E., 1/2 St. von Lechfeld, auf dem linken Ufer des Lechs gelegen.

Schwabstetten, Einöde mit 2 E., im Ldg. Erding, unweit Langengeisling, 4 St. von Freising entfernt.

Schwabstetten, Kirchdorf in der Pfr. Lobsing und im Ldg. Riedenburg, 1/2 St. von Lobsing entfernt. Es enthält 17 H., 90 E. und Spuren eines Römer-Lagers in der Nähe.

Schwabthal, Dorf mit 34 H. und 150 E., in der Pfr. Frauendorf und im Ldg. Lichtenfels, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schwachheim, von, freiherrliches Geschlecht.

Schwachreit, Einöde im Ldg. Mühldorf.

Schwachshofen, Schwachshof, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Rattiszell, mit 5 H., 20 E. und 1 Mühle am Haunkenzeller-Bache, 1/4 St. von Rattiszell entfernt. Der Ort heißt auch Jubesheim und Spormühle.

Schwaderhämmer, Weiler mit 8 H. und 40 E., im Ldg. und in der Pfr. Waldmünchen, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Schwadermühle, Mühle mit 10 E., im Ldg. Donauwörth und in der Pfr. Auchsesheim, 1/2 St. von Donauwörth entfernt. Sie liegt zwischen der Zusam und Schmutter und an der Strasse von Donauwörth nach Augsburg.

Schwadermühle, Mühle bei Rossendorf, im Ldg. Kadolzburg, 1/2 St. von Langenzenn entfernt.

Schwadermühle, Einöde im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Kaltenbrunn, 1 St. von Kaltenbrunn und 3 1/2 St. von Hirschau entfernt.

Schwäbelweiß, s. Schwabelweiß.

Schwäbenried, Schwebenried, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Arnstein, mit 87 H., 525 E., der Stolper- und Zinkenmühle und brauner Farbenerde auf der Markung, 5/4 St. von Arnstein entfernt. Die ehemalige Abtei Neustadt hatte hier einen Hof mit Gütern. Zwischen diesem Dorfe und Arnstein liegt ein großes, wenig kultivirtes Feld, welches, von beiden Orten zu weit entfernt, wenig Dung und Bau erhält, aber zur Anlage eines Hofes sehr geeignet ist.

Schwäbensberg, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schwäbheim, Schwebheim, Pfarrdorf mit 1 Schlosse, dem Sitze des v. Bibra. Ptrg., 76 H., 564 E., unter welchen 89 Juden sind, der Dorfs- und Unkenmühle, im Ldg. und Dek. Schweinfurt, 1 St. von deren Sitze entfernt. Ehehin hatten die Familie v. Wenkheim und die Grafen v. Castell Besitzungen dahier. Lukretia v. Bibra, im J. 1822 gestorben, hat im J. 1808 der Gemeinde, zur Besoldung einer Industrie-Lehrerin, Felder und Wiesen und 1000 fl. an Kapitalien geschenkt, um von den Zinsen das von der Schenkungsgeberin erbaute neue Thor und die von ihr ferner in und ausser dem Thore errichteten Brunnen zu erhalten. Der Ueberschuß der Zinsen soll zur Unterstützung eines dürftigen Ortsnachbarn, der ein neues Haus mit Steinen erbauen will, verwendet werden. Die Katholiken pfarren nach Rodlein.

Schwäbheim, s. auch Schwebheim.

Schwäbischer-Pfaff, Einöde mit 7 E., unweit Peissenberg, im Ldg. Schongau, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Schwäbischhof, Schwäbwishof, Weiler mit 4 H. und 31 E., in der Pfr. Eurishofen und im Ldg. Kaufbeuren, 1/4 St. von Guttenberg entfernt. Er liegt an der Strasse von Kaufbeuren nach Buchloe.

Schwärz, Schwürz, Weiler am rothen Main, im Ldg. Pegnitz, 1 St. von Creussen entfernt, wohin er gepfarrt ist. Derselbe enthält 10 H. mit 131 E. Die Katholiken gehen nach Thurndorf zur Kirche.

Schwärz, Einöde mit 4 E., bei Utzenhof, im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Kastl entfernt.

Schwärz, Schwörz, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Regenstauf, 1/4 St. von Hainsacker entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Schwärz, Schwärzhof und Schwörzhof, Weiler bei Sachsenhofen, in der Pfr. Duggendorf und im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Duggendorf entfernt.

Schwärzbach, Bach im Ldg. Gefrees.

Schwärzdorf, Dorf mit 19 H. und 112 E., im Ldg. Kronach, 3 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Kronach nach Sonnenberg gelegen.

Schwärzdorf, Dorf in der Pfr. und im Hrschtg. Mitwitz, 1 1/2 St. von Kronach entfernt. Es enthält 26 H. mit 128 E., 5 Wüstungen und 1 zerstörtes Schloß.

Schwärzelbach, Schwerzelbach bei Völkersleier, Kirchdorf im Ldg. Hammelburg und in der Pfr. Wartmannsroth, mit 73 H., 550 E., 4 Mahl- und und 2 Oelmühlen, 2 5/8 St. von Hammelburg entfernt.

Schwärzen, Einöde im Ldg. Landau.

Schwärzenbach Weiler unweit Ostin, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. G'mund, mit 2 H. und 15 E., 5/4 St. von Tegernsee.

Schwärzenbach (Ober- und Unter-), s. Ober- und Unter-Schwärzenbach.

Schwärzenberg, Burgruine im Ldg. Roding. Auf einer Anhöhe und derselben gegenüber liegt eine Schwedenschanze. Die Burg gehörte der Familie v. Zenger.

Schwärzendorf, Schwäzendorf, Weiler im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Pettenreuth, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 11 H. mit 60 E.

Schwärzermühle, Schwürzermühle, Mühle mit 4 E., in der Pfr. Schmidgaden des Ldg. Nabburg, 1 1/2 St. von Schwarzenfelden entfernt.

Schwärzhof, s. Schwarzhof, im Ldg. Gefrees.

Schwärzleinsdorf, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Münchberg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Schwäzendorf, s. Schwärzendorf.

Schwaiba (Mitter-), Mitterschwaibach, Einöde in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, s. Mitterschwaiba.

Schwaiba (Ober-), Oberschwaibach, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Velden, mit 2 H. und 11 E., 5/4 St. von Velden.

Schwaiba (Unter-), Unterschwaibach, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Velden, mit 3 H. und 16 E., 5/4 St. von Velden.

Schwaibach (Groß-), Weiler in den Pfr. Margarethenried und Hebrontshausen, mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Moosburg, wovon er 3 1/2 St. entfernt ist. Er wird auch **Großschwaiba** genannt.

Schwaibach (Klein-), Weiler mit 4 H. und 24 E., in der Pfr. Hebrontshausen des Ldg. Moosburg, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist. Er wird auch **Kleinschwaiba** genannt.

Schwaibach, Schweibach, Kirchdorf in der Pfr. Viernbach des Ldg. Pfarrkirchen, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 32 H. mit 210 E. und liegt an der Rott, welche hier eine Insel bildet.

Schwaiberg, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 5/4 St. von Eching.

Schwaiberg, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Tiefenbach, mit 2 H. und 21 E., 1/4 St. von Tiefenbach.

Schwaibelmair, Schweibelmaier, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 1 St. von Eching und 2 1/4 St. von Landshut.

Schwaibelreith, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Schwaibing, Weiler im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Loitzenkirchen, mit 2 H. und 11 E., 5/6 St. von Loitzenkirchen entfernt.

Schwaig, Schweig, Filialdorf mit 2 Kirchen, 44 H. und 206 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Münchmünster, 1 1/2 St. von Neustadt entfernt. Es liegt an der Strasse, welche von Augsburg durch den Dürrenbucher-Forst nach Neustadt führt. In der Nähe gegen Geisenfeld, im Holze, ist die Kapelle des in der Gegend bekannten heiligen Bauers.

Schwaig, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Haiming des Ldg. Burghausen, 1/4 St. von Haiming entfernt.

Schwaig, Dorf und Parochialort von Aufkirchen des Ldg. Erding, 3 St. von Freising entfernt. Es zählt 28 H. mit 160 E. und 1 Kapelle.

Schwaig, Schwaigen, Weiler in der Pfr. Gottfrieding des Ldg. Landau, 1/4 St. vonGottfrieding entfernt.

Schwaig, Schweig, Einöde unweit Kirchanschöring, in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, mit 5 E., 1 St. von Petting entfernt.

Schwaig zu Lanzing, Einöde mit 8 E., unweit Irschenberg, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig, 2 1/2 St. von Miesbach entfernt.

Schwaig (die große), Einöde unweit Frauenried, mit 8 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Irschenberg.

Schwaig (die kleine), Einöde mit 6 E., unweit Frauenried, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Irschenberg.

Schwaig, Einöde mit 14 E., in der Pfr. Hartpenning des Ldg. Miesbach, 1 St. von Hartpenning entfernt.

Schwaig, Weiler unweit Schliersee, s. **Ober-** und **Unterschwaig**, im Ldg. Miesbach.

Schwaig, Weiler unweit Tölzkirchen, in der Pfr. Hörgertshausen des Ldg. Moosburg, mit 4 H. und 20 E., 3/4 St. von Hörgertshausen entfernt.

Schwaig, Weiler des Ldg. Moosburg, mit 4 H. und 19 E., welche nach Inkofen gepfarrt sind. Er liegt 2 1/4 St. von Moosburg und 1 St. von Inkofen.

Schwaig, Weiler mit 5 H. und 21 E., in der Pfr. Buchbach des Ldg. Mühldorf, 2 3/4 St. von Ampfing und 1/2 St. von Buchbach entfernt.

Schwaig (Bälde-), **Poltle-Schwaig**, Hof mit 13 E., im Hrschtg. Nordorf.

Schwaig, Schweig, Dorf im Ldg. Nürnberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthalt 15 H. mit 110 E. und war einst im Besitze der Grundherren, Ebner, Gugel ɾc. Es gehört in die kathol. Pfr. zu Nürnberg.

Schwaig, Einöde unweit Königsfeld, mit 7 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Sie liegt an der Strasse von Pfaffenhofen nach Geisenfeld, rechts derselben, 2 St. von Geisenfeld entfernt.

Schwaig, Einöde mit 7 E., unweit Weichenried, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Schwaig, Einöde, zu Johanneshögel gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall.

Schwaig, Schweig, Einöde unweit Frankenberg, im Ldg. Roding, 1 1/2 St. von Pfatter entfernt.

Schwaig, Weiler des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Fischbach. Er begreift 3 H. mit 22 E.

Schwaig, Weiler unweit Beiharting, im Ldg. Rosenheim, wovon er 4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 14 E.

Schwaig, Weiler unweit Pang, im Ldg. Rosenheim, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 26 E., welche zur Pfr. Pang gehören.

Schwaig, Weiler bei Tattenhausen, im Ldg. Rosenheim, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 7 E. und pfarrt nach Hochstatt.

Schwaig, Weiler unweit Rottenbuch, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Schongau gehörig. Er begreift 3 H. mit 11 E., und liegt 3/4 St. von Rottenbuch.

Schwaig, Weiler unweit Wildsteig, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Schongau gehörig. Er zählt 5 H. mit 36 E. und liegt 4 St. von Schongau.

Schwaig, Weiler des Ldg. und der Pfr. Tölz, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Tölz.

Schwaig, Einöde unweit Grassau, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Grassau. Sie zählt 11 E. und liegt 1/4 St. von Schleching.

Schwaig, Einöde unweit Hochberg, im Ldg. Traunstein. Sie zählt 11 E., pfarrt nach Surberg und liegt 1 St. von Traunstein.

Schwaig, Weiler unweit Bachendorf, in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, mit 3 H. und 24 E., 1/2 St. von Ruhpolding.

Schwaig, Einöde in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Vilsbiburg, 2/3 St. von Gangkofen.

Schwaig, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Ruprechtsberg des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Ruprechtsberg.

Schwaig, Weiler in der Pfr. Aldersbach und im Ldg. Vilshofen, mit 4 Wohnh., 5 Nbg. und 29 E., 1/8 St. von Aldersbach.

Schwaig, Weiler bei St. Christoph, in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg. Er zählt 2 H. mit 13 E. und ist 2 3/4 St. von Haag entfernt.

Schwaig, Einöde mit 7 E., im Ldg. Weilheim und in der Pfr. Schlechdorf, 5/4 St. von Murnau. Sie liegt an der Loisach.

Schwaig, Weiler des Ldg. Wolfrathshausen und der Pfr. Beuerberg, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Beuerberg. Er liegt an der Loisach.

Schwaig, vergl. auch Schweigen.

Schwaigelmühle, Weiler unweit Aufheim, im Ldg. Reichenhall, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H., 1 Mühle und 10 E.

Schwaiger, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Schwaiger, Einöde, 2 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Schwaiger im Holz, Einöde mit 8 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. G'mund, 3/4 St. von G'mund.

Schwaiger am Rhein, Einöde mit 5 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. G'mund, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Schwaiger, Einöde mit 6 E., im Ldg. Reichenhall, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie pfarrt nach Anger.

Schwaigesried, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Michaelsneukirchen des Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Michaelsneukirchen.

Schwaigfeld, Weiler unweit Tödtendorf, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, mit 3 H. und 19 E., 5/4 St. von Irschenberg entfernt.

Schwaighäusel, Einöde an einem See, südlich von Rottenbuch, im Ldg. Schongau, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Schwaighausen, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Abensberg, 1/8 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 13 H. mit 70 E.

Schwaighausen, Weiler mit 8 H. und 65 E., im Ldg. und in der Pfr. Abensberg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Schwaighausen, Schwaikhausen, Dorf in der Pfr. Dentlein am Forst und im Ldg. Feuchtwang, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 90 E.

Schwaighausen, Dorf im Ldg. Kadolzburg und in der Pfr. Großhabersdorf, 1 1/2 St. von Heilsbrunn entfernt. Es enthält 13 H. mit 85 E.

Schwaighausen, Weiler mit 3 H. und 21 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Strasse von Lindau nach Kempten und an der Rottach.

Schwaighausen, Weiler in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Petting.

Schwaighausen, Dorf in der Pfr. Holzgünz und im Ldg. Ottobeuren, 1 1/2 St. von Memmingen entfernt. Es zählt 31 H. mit 220 E.

Schwaighausen, Dorf mit 14 H. und 75 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Hainsacker, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Schwaighauser-Forst, Wald südwestlich von Regenstauf, im gleichn. Ldg.

Schwaighof, Weiler mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Amberg, 1/2 St. von Poppenricht entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Schwaighof, Einöde, 3 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Schwaighof, Schweighof, Weiler mit 2 H. und 10 E., bei Heilinghausen, im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Ramsbau, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Schwaighof, Weiler mit 19 E., in der Pfr. Michaelsneukirchen des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Michaelsneukirchen.

Schwaighof, Weiler mit 2 H. und 20 E., in der Pfr. Oberviechtach und im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1 St. von dessen Sitze und 3/4 St. von Oberviechtach entfernt.

Schwaighof, Einöde im Ldg. Parsberg, 3 St. von Daßwang entfernt.

Schwaighof, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Regen, wovon er 1 St. entfernt ist.

Schwaighof, Weiler unweit Kiefersfelden, im Ldg. Rosenheim, mit 3 H. und 31 E., welche zum Pfarrvik. Audorf gehören.

Schwaighof, Einöde mit 7 E., unweit Trauchgau, im Ldg. Schongau, wovon sie 5 St. entfernt ist.

Schwaighof, Weiler mit 2 H. und 22 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Mindraching, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Schwaighof, Weiler, 1/2 St. von Tegernsee, zu dessen Ldg. Bezirke er gehört. Er zählt 6 H. mit 54 E. und ist 1/2 St. von Ellbach entfernt. Hier befindet sich eine Heilquelle, welche zu den bessern salinischen Schwefelquellen Teutschlands gehört. Dieses Wasser wird zum Trinken und Baden gebraucht und leistet besonders gute Dienste bei Uebeln des Magens, durch Schleim und Säure erzeugt, bei Krankheiten der Leber, bei Hämorrhoidal-Beschwerden, Hypochondrie, Asthma, Wassersuchten, bei Krankheiten der Harnwerkzeuge, chronischen Hautausschlägen u. a. Man kann dasselbe auch im Bade zu Kreuth zum Trinken und Baden erhalten; auf Verlangen wird eine Quantität dieses Wassers, nach Vorschrift des Arztes, mit dem Kreuther Wasser zum Baden vermischt. Die Quelle ist gegenwartig nur in einen Brunnenkasten gesammelt, ohne irgend eine Einrichtung zum Baden. Die Entdeckung und Benützung dieses Wassers fallen in das J. 1512.

Schwaighof, Einöde mit 20 E., in der Kuratie Holzen des Ldg. Wertingen, unweit Holzen.

Schwaighofen, Weiler des Ldg. Tölz und der Pfr. Königsdorf, mit 2 H. und 13 E., 1 St. von Königsdorf und 2 St. von Tölz entfernt.

Schwaighofner Weiher, Weiher im Ldg. Tölz, zwischen Schönrain und Buchberg, 7/4 St. von Tölz entfernt.

Schwaigholzen, Schweigholzen, Weiler mit 8 H. und 65 E., im Ldg. Abensberg, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Strasse von Siegenburg nach Abensberg.

Schwaigmühle, Einöde an einem kleinen See, südlich von Rottenbuch, im Ldg. Schongau, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Schwaigrohr, Weiler unweit Kohlgrub, in dessen Pfarrbezirk und in das Ldg. Schongau gehörig. Er enthält 2 H. mit 16 E. und liegt 1 1/2 St. von Murnau und 7 St. von Schongau.

Schwaigstätt (Ober- und Unter-), 2 Einöden mit 12 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Rieden und 2 St. von Wasserburg. Sie werden auch Schwaigstatten genannt.

Schwaiken, Einöde im Ldg. Weilheim.

Schwain, Dorf und Parochialort von Karpfheim des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Karpfheim. Er zählt 17 H. mit 140 E.

Schwainbach, Dorf mit 16 H. und 80 E., in der Pfr. Pürkwang und im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Pürkwang entfernt. Es liegt an der Strasse von Neumarkt nach Pfeffenhausen.

Schwaindach, vergl. auch Schweinbach.

Schwalb, Flüßchen, oberhalb Wemding, im Ldg. Monheim, entstehend und bei Bühl oder Bichel in die Wörnitz fallend. Es gab dem kleinen Gaue Schwalbfeld oder Sualafeld, einem Theile des Riesgaues den Namen.

Schwalbenbach, Bach in den Ldg. München und Dachau, welcher im Dachauer Moose entsteht, den Schleißheimer Kanal durchschneidet und bei Ottershausen in die Amper fällt.

Schwalbenhof, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Wald und im Ldg. Roding, 1 St. von Wald entfernt.

Schwalbenholz, Wald bei Schaidham, im Ldg. Vilsbiburg.

Schwalbenstein oder das Klingloch, Berg bei Schiradorf, im Ldg. Hollfeld, mit sehr schönen Tropfsteinbildungen und dem Prophetenbrunnen in der Nähe, 1/2 St. von Sanspareil entfernt.

Schwalbfeld, Sualafeld, ein kleiner Gau des Mittelalters, als Theil des Riesgaues, von dem Schwalbflüßchen genannt. Seine Gränzen waren rechts das Flüßchen Vorach und links der Kaybach, vorwärts die Wörnitz und rückwärts der Hanenkam. In dieser Gegend sollen die drei Söhne Ludwigs des Teutschen, Karlmann, Ludwig und Karl, nach dem Tode ihres Vaters, im J. 876 die berühmte Ländertheilung vorgenommen haben.

Schwalbmühle, Mühle an der Schwalb, bei Goßheim, im Ldg. Monheim.

Schwalbmühle (Ober-), Mühle mit 5 E., bei Huisheim, im Ldg. Monheim.

Schwallstein, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Schwalmberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Pleiskirchen und im Ldg. Altötting, 1/2 St. von Pleiskirchen entfernt.

Schwaltenmühle, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 3 St. von dessen Sitze entfernt. In der Nähe breiten sich einige Weiher aus.

Schwambach, Schwembach, Weiler des Ldg. und der Pfr. Deggendorf, mit 3 H. und 15 E., 1 St. von Deggendorf.

Schwambach (Alten-), Hof mit 4 H. und 27 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Tann, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Schambach (Neu-), Weiler mit 8 H. und 48 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Tann, wovon er 7/4 St. entfernt ist.

Schwamberg, Schwabenberg, Hof mit Schloßruinen, bei Iphofen, im Steigerwalde des Ldg. Marktsteft und der Pfr. Iphofen, 2 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Er enthält 10 E., Oekonomie-Gebäude, die Schloßfelder und 1 Teich auf dem Berge, im Besitze des Banquier v. Hirsch auf Gereut Das nun in Ruinen liegende Schloß gab der Würzburg. Fürst-Bischof Johann den Vettern und Brüdern Hans, Christoph und Bartholmes v. Wenkheim zu Willanzheim zum Mannleben im J. 1438. In einigen gut eingerichteten Zimmern hat man die schönste Aussicht gegen Norden bis auf die Rhön, gegen Osten bis an den Zabelstein, mit welchem der Schwamberg gleichsam 2 Vorgebirge und einen Halbzirkel bildet. Der südwestliche Abhang ist mit Weinreben, der nördliche aber mit Wald besetzt, wie der östliche von Wiesenbrunn und Castell her. Der Stein dieses Bergs ist weisser Sand, wie der ganze Steigerwald, mit dem er sich bei Castell verbindet.

Schwamenmühle, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Steinberg des Ldg. Kronach, 1/4 St. von Steinberg.

Schwamgraben, Schwabengraben, Einöde mit 4 E., unweit Neukirchen, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen.
Schwand, Schwandt, Dorf in der Pfr. Bursruck des Ldg. Amberg, 1/8 St. von Bursruck entfernt. Es enthält 1 Kapelle und 13 H. mit 70 E.
Schwand, Dorf in der Pfr. Pressath des Ldg. Kemnath, 1 1/2 St. von Pressath entfernt. Es begreift 12 H. mit 80 E.
Schwand, Dorf im Ldg. Leutershausen, unweit Brunst, 4 1/4 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 19 H. mit 70 E.
Schwand, Dorf in der Pfr. Schönsee des Ldg. Neunburg, 1/2 St. von Schönsee und 3 St. von Waldmünchen entfernt. Es begreift 15 H. mit 110 E.
Schwand, Markt mit 1 Pfarramte des Dek. und Ldg. Schwabach, am Hembache und unfern der Nürnberg-Augsburger-Strasse, zwischen Roth und Wendelstein, 2 St. von Schwabach und ebensoweit von Roth entfernt. Er enthält 87 H. mit 500 E., Schon im J. 1275 wird im Lehnbriefe des Kaisers Rudolph I. des Ortes als eines Städtchens gedacht. Der ehemal. Burgsitz gehörte den Birkenfelsern, Stromern rc.
Schwand, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Oberstdorf des Ldg. Sonthofen, 8 1/2 St. von Immenstadt entfernt.
Schwand, Dorf in der Pfr. Wartenfels und im Ldg. Stadtsteinach, 2 1/2 St. von Culmbach und 1/2 St. von Wartenfels entfernt. Es enthält 20 H. mit 143 E.
Schwand, Weiler mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Illschwang, 1 1/2 St. von Hartmannshof entfernt.
Schwanden, Weiler in der Pfr. Blaichach des Ldg. Immenstadt, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 10 H. mit 50 E.
Schwanden und Schlögelhalden, Weiler mit 4 H. und 40 E., in der Pfr. Stiefenhofen des Ldg. Immenstadt, 1 St. von Staufen entfernt.
Schwanden, Dorf, mit Kottweiler eine Gemeinde bildend, im Kant. Landstuhl und in der Pfr. Steinwenden, 1 1/2 St. von Landstuhl entfernt. Es enthält 713 E. Die Katholiken sind nach Obermohr gepfarrt, welches 1 1/2 St. von Schwanden entfernt ist.
Schwanden, Dorf im Kant. Landstuhl, mit 100 E., 1/2 St. von Reichenbach entfernt, wohin es gepfarrt ist.
Schwanden, Weiler mit 4 H. und 24 E., in der Pfr. Petersthal des Ldg. Sonthofen, 3 1/2 St. von Kempten entfernt.
Schwandheim, Mühle mit 5 E., bei Lentersheim, im Ldg. Wassertrüdingen.
Schwandorf, Städtchen im Ldg. Burglengenfeld, an der Strasse von Burglengenfeld nach Böhmen und von Amberg nach Regensburg, 6 St. von Amberg entfernt. Es enthält 264 H., den Sitz eines Dekanats im Bisthume Regensburg, 1 Pfarrkirche mit 1 Grabsteine des Hanns Graff von Bestenberg (gestorb. 1564), 3 Kapellen, 2 Beneficien, 1 Rathhaus, 1 Spital, von den Brüdern Vogler gestiftet, 1 Posterpedition, 3 Bräu- und 8 Wirthshäuser, 2 Branntweinbrennereien, 3 Mahl- und 3 Schneid-Mühlen an der Nab. In die nahe Wallfahrtskirche Kreuzberg führt eine steinerne Stiege von alter Bauart, und zur Errichtung des ehemal. Kapuziner-Klosters wirkten die Edeln v. Spirnik mit. Die große hölzerne Nabbrücke mit steinernen Widerlagern (Hang- und Sprengwerk) hat 3 Joche und 231 Fuß Länge, die kleine 4 Joche und 183 Fuß Länge und die Spitalbrücke 59 Fuß Länge. Der Ort liegt in romanteischer Gegend, 1147 bayer. Fuß über dem mittelländ. Meere, und war ehemal. Kapitelsitz des Nordgaues. Er kömmt in alten Urkunden unter dem Namen Schwainkendorf und Schwainsdorf vor, ward im J. 1271 von den Grafen v. Murrach an den Herzog Ludwig v. Bayern verkauft, im J. 1411 zur Stadt erhoben, im J. 1504 durch die Böhmen verbrannt, im J. 1641 von den Schweden geplündert, und litt in den J. 1742 und 1796 durch Aufstellung und Lager eines österreich. Armee-Korps, durch allgemeinen Uebergang der österr. Armee über die Nab unter dem Erzherzog Karl, im J. 1806 durch die nahe Cantonirung des franz. Armee-Korps unter Marschall Soult und im J. 1809 durch den Durchmarsch der österr. Armee-Korps unter Bellegarde und Kollowrath, von Amberg nach Regensburg. In der Nähe breiten sich mehre Weiher aus.
Schwandorfer-Bürger- und Spitalholz, Wald bei Schwandorf, im Ldg. Burglengenfeld.
Schwandt, Weiler in der Pfr. Tristern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 3 H. und 15 E., 1 1/2 St. von Tristern.

Schwanenkirchen, s. Schwannenkirchen.

Schwanenmühle, Mühle bei Horbach, im Kantone Waldfischbach.

Schwanenreuth, s. Schwannenreuth.

Schwanfeld, Pfarrdorf im Ldg. Werneck und Dek. Geldersheim, 2 St. von Werneck entfernt. Es umfaßt 147 H., 941 E., unter denen 194 Juden mit 1 Synagoge und 1 Begräbnißstätte sind, die Gehrings- und Dorfsmühle mit 4 Mahlgängen an einem Bache, Weinbau, Gemeinde-Waldung, 1 Leinwand-Fabrick, 1 Ziegelhütte, 1 Eichensteinbruch und 2 Jahrmärkte. Der Ort hatte ehemals seinen eigenen Adel. Konrad v. Grumbach verkaufte im J. 1593 seine Besitzungen daselbst an Würzburg, und den auf der Markung erkauften Weinzehent übergab der Bischof Julius seinem Spitale zu Würzburg. Hier war der Sitz eines Oberamts.

Schwangau, Kirchdorf und Filial der Pfr. Waltenhofen, im Ldg. Schongau, an der Strasse von Schongau nach Füßen, 8 St. von Schongau. Es begreift 89 H. mit 385 E.

Schwangau (Hohen-), Weiler am Alpensee, im Ldg. Schongau und an der Strasse von Schongau nach Reitti, 8 St. von Schongau und 1 St. von Füßen. Er begreift 7 H., 1 Bergschloß und 46 E. In der Gegend halten sich viele Schwanen auf. Hohenschwangau war ehemals der Hauptsitz einer Herrschaft gleiches Namens, welche einst dem welfischen Hause gehörte, von diesem im J. 1191 an die Herzoge von Schwaben aus dem Hause der Hohenstaufen, und von diesem im J. 1266 an die Herzoge von Bayern, kam. Im Laufe der Zeit gieng diese Herrschaft zwar an verschiedene Besitzer über, nämlich: an die patrizische Familie Baumgarten in Augsburg, als Pfand an den Markgrafen v. Ansbach, an die Furtenbacher, an Bayern und an das Hochstift Augsburg. Im J. 1714 wurde diese Herrschaft wieder an Bayern abgetreten.

Schwanham, Schwanheim, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Aunkirchen, mit 10 Wohnh., 32 Nbg. und 72 E., 5/4 St. von Vilshofen.

Schwanhausen, Dorf in der Lederhecke, im Ldg. Königshofen und in den Pfr. Sternberg und Sulzdorf, 2 1/2 St. von Königshofen entfernt. Es begreift 23 H. mit 97 E., und die Gutsherrschaft zu Sternberg hat hier ein bedeutendes Oekonomiegut mit Schäferei, den erforderlichen Wohnungen, Stallungen und Scheunen.

Schwanheim, Pfarrdorf im Dek. Bergzabern und Kant. Annweiler, 5 St. von Landau entfernt. Es umfaßt 70 Hptg., 13 Nbg., 527 E. und den Sitz eines Bgm. Amts.

Schwanhof, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Neukirchen bei Weiden und im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1 1/2 St. von Neukirchen und 3 St. von Weiden entfernt.

Schwanhof, Hof im Ldg. Pfarrkirchen.

Schwanhof, Weiler mit 11 H. und 90 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Neukirchen, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Schwaningen (Ober-), Kirchdorf an einem in die Wörnitz fallenden Bache, mit 39 H. und 245 E., in der Pfr. Unterschwaningen des Ldg. Wassertrüdingen, 5 3/4 St. von Ansbach entfernt.

Schwaningen (Unter-), auch **Schwaningen**, Pfarrdorf links der Strasse von Ansbach nach Wassertrüdingen, 5 3/4 St. von Ansbach und 1 St. von Wassertrüdingen entfernt. Es liegt in sehr angenehmer Gegend des Ldg. und Dek. Wassertrüdingen und umfaßt 104 H., 600 E., 2 Schlösser und 1 großen Garten. Das schöne alte Schloß ließ Joh. Phil. Fuchs v. Bimbach, das neue die Markgräfin Christiane Charlotte im J. 1712 erbauen. Noch 2 markgräfl. Wittwen residirten daselbst. Die ältesten bekannten Besitzer waren die längst erloschenen Herren v. Schwainingen. Auf diese folgte im J. 1429 Konrad v. Holzingen, im J. 1497 aber Hans v. Gundolsheim, welcher den Ort als Leben Brandenburg auftrug; im J. 1517 kam derselbe durch Kauf an Ernst v. Rechenberg, und im J. 1583 durch den Tod Konrads v. Rechenberg an Ansbach; im J. 1603 kaufte ihn Joh. Phil. Fuchs v. Bimbach als Rittermannleben. Nach seinem Tode im Treffen bei Lutter im J. 1626 fiel der Ort wieder an Ansbach.

Schwank, Einöde mit 7 E., im Ldg. Tittmoning und in der Pfr. Polling, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schwannenkirchen, Pfarrdorf im Dek. Hofkirchen und im Ldg. Vilshofen, mit 22 Wohnb., 11 Nbg., 1 Pfarrkirche und 200 E., 4 St. von Vilshofen.

Schwannenreith. Weiler und Parochialort von Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 6 Wohnb., 15 Nbg. und 30 E., 3/4 St. von Schwannenkirchen und 3 1/2 St. von Vilshofen.

Schwansee, kleiner See im Ldg. Schongau, südwestlich von Schwangau.

Schwantele, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Hopferbach des Ldg. Obergünzburg. Er liegt an der westlichen Günz, 1 St. von Obergünzburg entfernt.

Schwanthal, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Unterneukirchen des Ldg. Altötting, 1 St. von Unterneukirchen.

Schwappach (Ober-), Kirchdorf im Hrschtg. Sulzheim und in der Pfr. Westheim, mit 72 H., 380 E., 1 Ziegelhütte, 2 Mahlmühlen, wovon jede 2 Gänge hat, 1 Schneid- und Gypsmühle und 1 nahen Sandsteinbruche, 3 1/2 St. von Gerolzhofen entfernt. Der letzte Abt des Klosters Ebrach, Eugen Montag, hat in diesem Schlosse sein Leben geendet, und daselbst eine ansehnliche Stiftung gemacht. Das Schloß besitzen nun einige Bauern-Familien. Frühere Besitzer waren die v. Zabelstein, v. Scherenberg ꝛc. Ebrach hatte es meistens zur Schankung erhalten.

Schwappach (Unter-), Kirchdorf in der Pfr. Westheim und im Hrschtg. Sulzheim, mit 33 H., 178 E., der Wolfs-, Hohn- und Petersmühle, wovon jede 2 Gänge und die Wolfsmühle noch 1 Schneidgang hat, 3 1/2 St. von Gerolzhofen entfernt. Der ehemal. Klosterhof gehört jetzt Privaten. Den Ort hatte das Kloster Ebrach im J. 1649 von Joh. Samuel v. Thüngen erkauft.

Schwarn, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Schwarnstadel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Schwarz, Einöde mit 6 E., unweit Neukirchen, im Ldg. Altötting.

Schwarz im Höllthal, Einöde mit 12 E., in der Pfr. und im Ldg. Griesbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Schwarz (Groß- und Klein-), s. Groß- und Kleinschwarz.

Schwarzach, Pfarrdorf unweit des Mains und am Schimmendorfer-Bache, im Ldg. und Dek. Culmbach, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 47 H., 282 E., Bierbrauerei und 2 Jahrmärkte. Die wenigen Katholiken daselbst gehen nach Mainroth zur Kirche.

Schwarzach (Unter-), Pfarrdorf im Dek. Hofkirchen und im Ldg. Deggendorf, mit 32 H., 210 E. und 1 Pfarrkirche, 2 St. von Deggendorf.

Schwarzach, Flüßchen, das unter dem Stollberge, im Ldg. Gerolzhofen, entsteht und bei Münsterschwarzach in den Main sich ergießt. Es treibt von seiner Quelle bis zu seinem Ausflusse 13 Mühlen.

Schwarzach (Ober-), Markt im Ldg. und Dek. Gerolzhofen, mit 114 H. und 690 E., mehrern Juden, 2 Kirchen, 1 Schloß, 1 Ziegelei, etlichen Märkten, 3 Mühlen, Getreide-, Wein- und Obstbau, Handel mit Nutz- und Brennholz, 2 St. von Gerolzhofen und 1 St. von Ebrach. An der sogenannten Steig wächst ein guter Wein. Nach einer Urkunde von 1151 gehörte der Steigerwald und der Hof zu Schwapa (Oberschwarzach) dem Ritter Walter, welcher ihn vom röm. Könige Conrad zu Leben gehabt, aber wieder zurückgegeben hat, um denselben an's Kloster Ebrach durch Würzburg zu vertauschen. Hier war bis 1804 der Sitz eines eignen Amtes.

Schwarzach, Bach im Ldg. Göggingen.

Schwarzach, Weiler und Parochialort von Schönberg des Ldg. Grafenau, mit 4 H. und 30 E., 2 1/2 St. von Schönberg entfernt.

Schwarzach, Schwarzachen, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schwarzach, Pfarrdorf im Dek. Deggendorf und im Ldg. Mitterfels, 4 St. von Straubing. Es enthält 78 H. mit 400 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 Bräuhaus, 1 Branntweinbrennerei, 2 Wirthshäuser und 2 Mühlen am Rohrmüller- und Harpfenbache. Hier war im J. 1468 der Wohnsitz der Familie Degernberg, nach Verwüstung ihrer Veste. Churfürst Maximilian I. erbte diesen Ort im J. 1600, nach dem Erlöschen genannter Familie.

Schwarzach (Klein-), Weiler im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Metten, mit 8 H. und 1 Kapelle, 1 St. von Metten.

Schwarzach, Pfarrdorf an der Schwarzach, im Ldg. und Dek. Nabburg, 1 1/2 St. von Schwarzenfeld entfernt. Es begreift 25 H., 1 Hammerwerk und 165 E.

Schwarzach, Kirchdorf links der Nürnberger Poststrasse des Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 47 H. mit 260 E.

Schwarzach (die hintere), Flüsschen, das unweit Postbaur, im Ldg. Neumarkt, entspringt, bei Engering und Kinding sich mit der Anlauter vereinigt und bald darauf in die Altmühl fällt.

Schwarzach (die vordere), Flüsschen, das auf einem Berge, aus dem Moosweiher, im Ldg. Neumarkt, entsteht und unterhalb Schwabach in die Rednitz sich mündet.

Schwarzach, Weiler in der Pfr. Schönsee des Ldg. Neunburg, mit 11 H. und 80 E., 7/4 St. von Schönsee und 4 1/2 St. von Waldmünchen entfernt.

Schwarzach, Flüsschen, das aus dem Böhmerwalde kommend, die Orte Ast, Schönthal, Rötz im Ldg. Waldmünchen durchfließt, mehre Bäche aufnimmt und bei Schwarzenfeld, im Ldg. Nabburg, in die Nab fällt.

Schwarzach (Ober-), Weiler am Allmannsbache, mit 7 H. und 40 E., im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Creussen, wovon er 2 St. entfernt ist.

Schwarzach (Unter-), Dorf mit 16 H., 99 E. und 1 Mühle am Allmannsbache, in der Pfr. Creussen des Ldg. Pegnitz, 1 1/2 St. von Creussen entfernt.

Schwarzach, Dorf und Parochialort von Langdorf des Ldg. Regen, 1/2 St. von Langdorf und 1 St. von Regen entfernt.

Schwarzach, Einöde bei Schwabach, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Schwarzach (Kloster- oder Münster-), s. Münsterschwarzach.

Schwarzach (Stadt-), s. Stadtschwarzch.

Schwarzachbach, Bach im Ldg. Deggendorf, welcher bei Aicha entspringt und bei Kleinschwarzach in die Donau läuft.

Schwarzachen, Bach im Ldg. Traunstein, welcher, mit der Weissachen vereinigt, in die Acha fließt.

Schwarzachen, s. auch Schwarzach, Ldg. Kempten.

Schwarzacher- eigentlich Schwarzauer-Wald, Wald nördlich von Innern-Böbrach, im Ldg. Deggendorf.

Schwarzau, Weiler des Ldg. Kötzting und der Pfr. Lam, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Lam.

Schwarzau, Wald bei Ohu, im Ldg. Landshut.

Schwarzau, Weiler des Ldg. und der Pfr. Trostberg, mit 2 H. und 14 E., 3 1/4 St. von Frabertsheim und 1/4 St. von Trostberg. Er liegt an der Strasse von Altötting nach Traunstein.

Schwarzbach, Bach, der bei Oberzell, Ldg. Friedberg, entsteht und bei Dasing von der Paar aufgenommen wird.

Schwarzbach, kleiner Bach, im Ldg. Hersbruck, der in den Sendelbach fällt.

Schwarzbach, Weiler mit 52 E., im Kant. Kaiserslautern, 1 1/2 St. von Trippstadt entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Schwarzbach, Einöde im Ldg. Reichenhall, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Schwarzbach, kleiner Bach im Ldg. Reichenhall, welcher in die Salach fällt.

Schwarzbach, Weiler des Ldg. Reichenhall, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 9 H. mit 64 E., ist in Ober- und Unter-Schwarzbach eingetheilt und pfarrt nach Marzoll.

Schwarzbach, Bach im Ldg. Reichenhall, welcher mit dem Reitkondelgraben und Lidlgraben in die Salach fließt. Daselbst ist 1 Zollamt.

Schwarzbach, Bach im Ldg. Schongau, welcher am Fuße des Schneidbergs entsteht und in den Wildsteiger-See fließt.

Schwarzbach, Hof mit 9 E., im Kant. Zweibrücken und in der Pfr. Heltersberg, wovon er 1 St. entfernt ist.

Schwarzbauer, Einöde mit 7 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. St. Wolfgang, 5/4 St. von Haag.

Schwarzberg, Einöde mit 7 E., unweit Schweinersdorf, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Moosburg gehörig, 7/4 St. von Moosburg.

Schwarzberg, Weiler des Ldg. Traunstein, unweit Inzell. Er enthält 2 H. mit 20 E.

Schwarzberg, Weiler mit 9 H. und 35 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Köblitz, 3 St. von Weiden und 1/2 St. von Köblitz entfernt.

Schwarzbuch, Weiler des Ldg. Vilsbiburg, unweit Bergheim, mit 3 H. und 14 E.

Schwarzdorf, s. Schwärzdorf.

Schwarze Berge, hohe Waldberge, verbunden mit dem Kreuzberge, Todtenmannsberge und Brandenberg, in der Revier Gefäll des Ldg. Kissingen.

Schwarzeck, Ortschaft mit 36 meistens zerstreut liegenden H. und 200 E., in der Pfr. Ramsau des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Schwarzeck-Bach, Bach im Ldg. Berchtesgaden.

Schwarzed, s. Schwarzöd.

Schwarzeder, s. Schwarzöder.

Schwarzehöfe, 2 Höfe im Ldg. Bischofsheim, zwischen Wildflecken und der Krugfabrik von Oberbach.

Schwarze Moor, Sumpfstrecke am Fuße des Sturmbergs oberhalb Rüdenschwinden, im Ldg. Mellerichstadt. Nach einem auf der Saline bei Kissingen angestellten, amtlichen Versuche geben 17 Centner Torfs so viel Hitze, als 21 Centn. Buchenholz.

Schwarzen, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Reichenhall, im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Schwarzen, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. St. Lorenz, 1 St. von Kempten entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Schwarzen, Weiler in der Pfr. Ruhmannsfelden des Ldg. Viechtach, mit 5 H. und 24 E., 1/2 St. von Ruhmannsfelden.

Schwarzen, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Maierhöf des Ldg. Weiler, 2 St. von Röthenbach entfernt.

Schwarzenacker, Dorf mit Beeden und Schwarzenbach eine Gemeinde bildend, im Kant. Homburg und in den Pfr. Lautzkirchen und Homburg, 5/4 St. von Zweibrücken entfernt. S. Beeden.

Schwarzenackerhof, Hof bei Einöd, im Kant. Zweibrücken.

Schwarzenacker-Mühle, Mühle bei Einöd, im Kant. Zweibrücken.

Schwarzenacker-Papiermühle, Mühle bei Werschweiler im Kant. Bliescastel.

Schwarzenau, Pfarrdorf am Maine, Münster-Schwarzach gegenüber, mit 1 Schlosse, gräfl. v. Ingelheim. Ptrg. (Sitz zu Mainsondheim), 45 H., 256 E. und der Mainüberfahrt mit Fahrhause, dem Gutsherrn gehörig, im Ldg. Dettelbach und Dek. Stadtschwarzach, 1 St. von Dettelbach entfernt. Im J. 1796 setzte der Erzherzog Karl von Oesterreich mit der Reuterei so glücklich über den Main, daß dadurch das fast verloren gegebene Treffen gegen die Sambre- und Maasarme gewonnen und Jourdan zum Rückzuge gezwungen wurde.

Schwarzenbach, Weiler mit 7 H. und 40 E., in der Pfr. Rasch des Ldg. Altdorf, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schwarzenbach, Weiler im Ldg. Füßen, mit 5 H. und 25 E., die nach Seeg gepfarrt sind. Er ist 2 1/4 St. von Füßen entfernt.

Schwarzenbach (zum), Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Weissensee des Ldg. Füßen, nahe bei Weissensee.

Schwarzenbach, Schnarzenbach, Einödhöfe mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Füßen, 2 St. von Füßen entfernt.

Schwarzenbach (Ober-), Weiler und Parochialort von Tettenweis, im Ldg. Griesbach, mit 9 H. und 90 E., 1/4 St. von Tettenweis.

Schwarzenbach (Unter-), Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Tettenweis, mit 8 H. und 94 E., 1/2 St. von Tettenweis.

Schwarzenbach, Dorf mit 12 H. und 90 E., im Ldg. Höchstadt, 3 St. von Neustadt an der Aisch entfernt.

Schwarzenbach, Dorf mit Beeden und Schwarzenacker eine Gemeinde bildend, im Kant. und in der evangel. und kathol. Pfr. Homburg, 1 St. von deren Sitze entfernt. S. Beeden.

Schwarzenbach, Bach im Ldg. Immenstadt.

Schwarzenbach, Dorf in der Pfr. Pressath des Ldg. Kemnath, 1 1/2 St. von Pressath und 7 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Schwarzenbach, Dorf im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Lam, mit 13 H. und 96 E., 3/4 St. von Lam.

Schwarzenbach, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, unweit Sulzberg.

Schwarzenbach, Weiler mit 5 H. und 24 E., in der Pfr. Krugszell des Ldg. Kempten, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schwarzenbach, Bach im Ldg. Miesbach, welcher durch den Zusammenfluß mehrer Wildbäche, die auf dem Rosstein und Hirschberg entspringen, entsteht und nächst der Vorder-Alp in die Weissach fällt.

Schwarzenbach, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Reichertsheim, mit 2 H. und 9 E., 2 St. von Haag und 3 St. von Ampfing entfernt.

Schwarzenbach, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing.

Schwarzenbach (Klein-), Dorf im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Helmbrechts, 2 St. von Münchberg entfernt. Es enthält 48 H. mit 298 E.

Schwarzenbach am Walde, Markt im Ldg. Naila und Dek. Steben, 4 1/2 St. von Hof und an der Strasse von Baireuth nach Sachsen gelegen. Er umfaßt 116 H., 1030 E., 1 Schloß, 1 v. Reitzenstein. Ptrg., 2 Jahrmärkte, gutes Häfnergeschirr, Leinen- und Wollen-Manufaktur und 2 Mühlen an der Zegnitz. Das Schloß gehörte früher den Edeln v. Hirschberg, Rotbschütz, Feilitsch, Leineck und Stein. An der nahen Saale findet man eine schöne Abänderung von Fettquarz im Hornblendschieferlager, Thonschieferfelsen und Serpentinbrüche. In einem nahen Wäldchen wurden Spaziergänge angelegt. Der neue Glockenklang bei Schwarzenbach am Walde liefert jährlich 642 Seideln Brauneisenstein.

Schwarzenbach, Weiler unweit Sachrang, mit 4 H. und 23 E., im Hrschtg. Prien.

Schwarzenbach an der Saale, Markt im Ldg. Rehau und Dek. Münchberg, 2 1/2 St. von Hof entfernt. Er enthält 1 Magistrat, 1 Schloß, Sitz des Ldg. Rehau und des fürstlich. Schönburg-Waldburg. Ptrg., 223 H., 1854 E. und 1 zum geselligen Vergnügen verschönerten Wäldchen in der Nähe. Die hölzerne Saalbrücke mit steinernen Widerlagern hat 216 Fuß Länge.

Schwarzenbach, Einöde mit 7 E., unweit Rossholzen, im Ldg. Rosenheim und in der Pfarrexpositur Törrwang, 3/4 St. von Rohrdorf.

Schwarzenbach, Weiler unweit Fronreuten, im Ldg. Schongau. Er liegt am Schwarzenbach, 4 St. von Schongau, und enthält 2 H. mit 12 E.

Schwarzenbach, Bach im Ldg. Tegernsee, welcher durch die Vereinigung des Anger- und Oedbaches entsteht, und sich bei der Mühle im Mühlthale in die Mangfall ergießt.

Schwarzenbach, Pfarrdorf in ebener Lage des Ldg. und Dek. Tirschenreuth, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 18 H. mit 138 E. und 1 Mahlmühle.

Schwarzenbach, Bach im Ldg. Tirschenreuth.

Schwarzenbach, Bach im Ldg. Tölz, welcher nordöstlich von Jachenau, zwischen der Benediktenwand und dem Latschenkopf, entspringt und unweit der Gypsmühle in die Isar fällt.

Schwarzenbach, Weiler des Ldg. Weilheim, unweit Audorf, mit 2 H. und 14 E., 3 3/4 St. von Weilheim.

Schwarzenberg, Einöde unweit Höflarn, im Ldg. Burglengenfeld.

Schwarzenberg, Wald bei Messnerskreut, im Ldg. Burglengenfeld.

Schwarzenberg, Weiler im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Grafling, mit 2 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Grafling.

Schwarzenberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding, 2 St. von Steinkirchen und 4 St. von Landshut.

Schwarzenberg, Schwarzberg, großer Berg im Ldg. Kemnath, nicht weit von Kulmain. Er ist ein Zweig des Fichtelgebirges und lieferte ehemals verschiedene Mineralien. Auf dem Berge hat man eine unvergleichbar schöne Aussicht.

Schwarzenberg, Kirchdorf des Ldg. Kötzting und der Pfr. Eschelkam, mit 19 H. und 128 E., 1 St. von Eschelkam.

Schwarzenberg, Einöde in der Pfr. Oberhausen des Ldg. Landau.

Schwarzenberg, Weiler unweit Neukirchen, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Laufen.

Schwarzenberg, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Teisendorf, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 12 E.

Schwarzenberg, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Thann des Ldg. Lindau. Er liegt an 2 Weihern, 3 St. von Weiler entfernt.

Schwarzenberg, Einöde in der Pfr. Nittenau des Ldg. Roding, 3/4 St. von Nittenau entfernt.

Schwarzenberg (Mittel-, Ober- und Unter- oder Hinter-), Dorf am Kemptner Walde und im Ldg. Sonthofen, 3 St. von Kempten entfernt. Es gehört in die Pfr. Mittelberg und zählt 46 zerstreut liegende H. mit 210 E.

Schwarzenberg, Weiler unweit Hundheim, in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, mit 9 H. und 54 E., 1/2 St. von Ellbach.

Schwarzenberg, Einöde im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing.

Schwarzenberg, Bergschloß im Hrschtg. Schwarzenberg, mit 1 Thurme, 1 Kirche in der Pfr. Scheinfeld, 1 Schule, 22 Familien, 110 E., dem Sitze der fürstl. Domanial-Kanzlei, eines Forst- und Kameralamts und mehrer fürstl. Domanial-Behörden, 1 Archives, 2 Meiereien, 1 Bräuerei, Steinbruche, Gastwirthshause, 1 nahen Franziskaner-Kloster, 1 1/2 St. von Langenfeld und 10 St. von Würzburg entfernt. Die fürstl. Beamten wohnen in den Nebengebäuden des Schlosses mit schönen Gärten. Die Vizinalwege sind mit einträglichen Obstbäumen besetzt, und 1 schöne doppelte Linden-Allee führt nach dem nahen Städtchen Scheinfeld. Auf dem Schlosse Schwarzenberg saß ein adeliger Burgmann der Grafen v. Castell, die es von den ausgestorbenen Dynasten von Schwarzenberg, ihren Stammverwandten, geerbt zu haben scheinen. Es kam um's J. 1340 an Hohenlohe, im J. 1385 an die v. Vestenberg und im J. 1405 an Erkinger v. Seinsheim, den Stammvater der jetzigen Fürsten v. Schwarzenberg, welcher zugleich das würzburg. Oberjägermeister-Amt von den Grafen v. Truhendingen erkaufte und würzburg. Vasall wurde.

Schwarzenberg, fürstl. Schwarzenberg'sches Herrschaftsgericht im Retzat-Kreise, das mit dem Hrschtg. Hohenlandsberg 8600 E. in 2087 Familien auf 2 Q. M. zählt. Der Sitz des Hrschtg. ist zu Scheinfeld.

Schwarzenberg, von, das fürstliche Haus hat seine Besitzungen in Bayern namentlich a) im Retzat-Kreise, b) im Untermain-Kreise und c) im Oberdonau-Kreise des Königreichs, und zwar in den Hrschtg.: 1) Hohenlandsberg, 2) Schwarzenberg, 3) Marktbreit und 4) Illereichen. Der Flächeninhalt der 3 ersten Hrschtg. beträgt gegen 5 Q. M. mit 11,400 E., unter welchen mehre Juden sind; der Flächeninhalt des letzten enthält 1 Q. M. mit 2400 E. in 420 Familien. Der Besitzer derselben ist der Fürst Joseph zu Schwarzenberg, welcher in Wien residirt. Die Vorfahren dieser fürstlichen Familie waren im 12. Jahrh. unter dem Namen der Ritter v. Seinsheim bekannt und Dienstmänner des Eisperts von Sovensheim oder Reichsherren v. Scheinfeld. Erkinger von Seinsheim zu Stephansberg erkaufte 1405 — 1411 von der (sehr herabgekommenen) Vestenberg'schen Familie und von Wilhelm von Abenberg das Gut Schwarzenberg, und trug es als freieigen mit dem Schlosse dem Kaiser und Reiche zu Lehen auf. Er wurde im J. 1429 in den Reichsfreiherrnstand erhoben und zum Bannerherrn im teutschen Reiche ernannt. Von da legte er sich den Namen Schwarzenberg bei, und schrieb sich Herr von Schwarzenberg und Seinsheim. Nach und nach verschwand der ursprüngliche Namen Seinsheim und jener der Freiherren v. Schwarzenberg kam auf. Die nun ausgestorbene fränkische Linie des Hauses Schwarzenberg wurde bereits im J. 1566 in den Reichsgrafenstand erhoben. Adolph v. Schwarzenberg von der niederländischen, noch bestehenden Linie, welcher den Türken die Festung Raab in Ungarn abgenommen hatte, erhielt erst im J. 1599 die Grafenwürde. Sein Enkel, Johann Adolph, wurde im J. 1670 zum Reichsfürsten ernannt; das Land selbst aber im J. 1671 zur gefürsteten Grafschaft gemacht. Die Einführung Johann Adolphs in den Reichsfürstenrath geschah am 22. August 1674.

Schwarzenberg, Berg bei Rötz, im Ldg. Waldmünchen, mit Burgruinen.

Schwarzenbergerhof, Einöde mit 14 E., in der Pfr. Wörnitzstein des Ldg. Donauwörth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schwarzenborn, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Tann, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Schwarzenbruck, Dorf mit 38 H., 180 E., 1 Schlosse mit dem v. Scheuerl. Ptrg. und 1 Brücke über die Schwarzach, im Ldg. Altdorf und in der Pfr. Feucht, wovon es 1 St. entfernt ist. Den Ort hat der Markgraf Albrecht im J. 1552 verbrannt.

Schwarzenbühl, Schwarzenbichl, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Betzigau des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schwarzendachsberg, Weiler im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Haselbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Schwarzendorf, Weiler und Parochialort von Brackenbach des Ldg. Viechtach, 3/4 St. von Brackenbach. Er enthält 5 H. mit 46 E.

Schwarzeneck, Dorf in der Pfr. Schwarzhofen und im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Schwarzhofen entfernt. Es enthält 26 H., 200 E. und 1 altes Schloß.

Schwarzenerden, s. Schwarzerden.

Schwarzenfeld, Pfarrdorf am Zusammenflusse der Naab und Schwarzach, im Ldg. und Dek. Nabburg, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 2 Kirchen, 108 H., 890 E., 1 Posterpedition an der Regensburg-Sächsischen Strasse und den Sitz des gräfl. v. Holnstein. Ptrg. Die erste hölzerne Durchlaß-Brücke mit steinernen Widerlagern hat 52 1/2 Fuß, die zweite 73 1/2 F., die dritte 52 F.; die große Nabbrücke 5 Joche, 255 1/2 F. Länge, die kleine 2 Joche und 146 F. Länge.

Schwarzenfurt, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Schwarzengraben, Hof bei Rupertsecken, im Kant. Rockenhausen.

Schwarzenhammer, Weiler mit 50 E., Eisenhammer und Hochofen, im Ldg. Kirchenlamitz, 1 1/2 St. von Hof entfernt. Der Hochofen liefert jährlich 3700 Centner Roheisen und der Zainhammer 500 Centner Zaineisen.

Schwarzenhammer, Weiler mit 5 H. und 42 E., im Ldg. und in der Pfr. Selb, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Schwarzenhöfe, Hof mit 10 E., im Ldg. Bischofsheim und in der Pfr. Oberbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Schwarzenhof, Einöde in der Pfr. Neukirchen beim hl. Blut des Ldg. Kötzting, 3/4 St. von Neukirchen.

Schwarzenhof, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Braunau und 5/4 St. von Kirchberg.

Schwarzenlohe (Groß-), Dorf unweit der Strasse von Schwabach nach Augsburg, im Ldg. Schwabach, 2 St. von Roth entfernt. Es enthält 25 H. mit 150 E.

Schwarzenlohe (Klein-), Kirchdorf unfern der Nürnberg-Augsburger Strasse, im Ldg. Schwabach, 2 St. von Roth entfernt. Es enthält 41 H. mit 151 E. und der Filialkirche Allerheiligen.

Schwarzenmühle, Mühle an der Tauber, ober Röttingen, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Schwarzen- oder Pulvermühle, Mühle bei Dettwang, im Ldg. Rothenburg.

Schwarzenmühle, Mühle mit 6 E., bei Diebach, im Hrschtg. Schillingsfürst.

Schwarzenneuses, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Schwabach.

Schwarzenreuth, Dorf mit 1 Schlosse, 15 H. und 120 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kuratie Ebnat, 1/4 St. von Ebnat und 7 St. von Thumbach entfernt. In der Nähe bricht Choloritschiefer.

Schwarzensee, Einödhöfe mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Thann des Ldg. Lindau, am Schwarzensee, 1/4 St. von Wohmbrechts entfernt.

Schwarzensee, Weiher bei Wohmbrechts, im Ldg. Lindau.

Schwarzensohler-Forsthaus, Einöde bei Waldleiningen, im Kant. Kaiserslautern.

Schwarzenstein, Einöde bei Trogen, im Ldg. Hof und in der Pfr. Trogen, 4 St. von Hof entfernt.

Schwarzenstein, Weiler und Parochialort von Haibach des Ldg. Mitterfels, mit 5 H. und 20 E., 3/4 St. von Haibach entfernt.

Schwarzenstein (Ober-), Dorf mit 20 H., 136 E., 1 Schlosse, 1 v. Reitzenstein. Ptrg., an der Zegnitz, im Ldg. Naila und in der Pfr. Schwarzenbach am Walde, 4 1/2 St. von Hof entfernt.

Schwarzenstein (Unter-), Weiler im Ldg. Naila und in der Schwarzenbach am Walde, 4 3/4 St. von Hof entfernt.

Schwarzenstein, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen, mit 3 H. und 19 E., 1 St. von Pfarrkirchen.

Schwarzenthal, Weiler in der Pfr. Freyung des Ldg. Wolfstein, mit 2 H., 14 E. und 1 Spiegelfabrik, welche jährlich 154,096 Stücke Spiegel liefert, am Gesammtwerthe zu 4000 fl. Er liegt 4 St. von Freyung.

Schwarzenthonhausen, Dorf mit 19 H. und 108 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Beratshausen, 2 1/4 St. von Daßwang und 1 St. von Beratshausen entfernt.

Scharzenwinkel, Einöde bei Draisendorf, im Ldg. Rehau, 2 St. von Hof entfernt.

Schwarze Pfütsche, Wirthshaus und Einöde an der Strasse von Poppenhausen nach Münnerstadt, mit 5 E., in der Pfr. Rannungen und im Ldg. Münnerstadt, 5/4 St. von Rannungen entfernt, wohin sie gepfarrt ist. Zur Vergrößerung dieser im J. 1820 entstandenen Kolonie giebt die k. Regierung allen Vorschub. S. auch Rottershausen.

Schwarze Pfütze, Gränzpunkt an der Tanner Markung, gegen Weimar im Hrschtg. Tann.

Schwarzen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Schwarzen, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Schwarzerden, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Buchenberg des Ldg. Kempten, an der Strasse von Lindau nach Kempten und 2 1/4 St. von Kempten gelegen.

Schwarzerden, Schwarzenerden, 4 einzeln liegende, unter sich mit keinem Nachbar- oder Gemeinde-Rechte verbundene Höfe, welche in polizeilicher Hinsicht zu einer Gemeinde vereinigt sind, mit 4 H. und 38 E., im Ldg. Weihers und in der Pfr. Poppenhausen, 2 1/4 St. von Weihers entfernt.

Schwarzenwüstung, Einöde mit 10 E., in der Curatie und im Hrschtg. Mitwitz, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Schwarzersdorf, Weiler des Ldg. Moosburg, mit 10 H., 57 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Margarethenried, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Schwarzgraben, Sumpfwasser im Ldg. Landshut, welches sich bei der Nieder-Aichbacherau sammelt, und bei Rothhaus in den Rohrbach fließt.

Schwarzgrub, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, mit 5 H. und 30 E., 5/4 St. von Viechtach entfernt.

Schwarzhöring, Dorf und Parochialort von Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, 2 St. von Otterskirchen und eben so weit von Vilshofen entfernt. Es begreift 16 Wohnh., 16 Nbg. und 114 E.

Schwarzhof, Weiler im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Leonberg, mit 2 H. und 15 E., bei Bonholz, 1/2 St. von Leonberg entfernt.

Schwarzhof, Schwärzhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Gefrees, 1 1/2 St. von Berneck entfernt.

Schwarzhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, mit 2 H. und 13 E., 5/4 St. von Viechtach entfernt.

Schwarzhofen, Markt an der Schwarzach, welcher hier die Murach aufnimmt, im Dek. Nabburg und Ldg. Neunburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 86 H., 200 E., Leinwand- und Zwirnhandel, 1 ehemal. Dominikanerinnen-Kloster und liegt an den Vizinalstrassen von Neunburg nach Nabburg und von Schönsee über Viechtach nach Bruck.

Schwarzholz bei Burghaig, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Culmbach, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er ist nach Mainroth gepfarrt.

Schwarzholz bei Danndorf, Einöde mit 6 E., im Ldg. Culmbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Schwarzholz, Wald bei Aiterbach, im Ldg. Freising.

Schwarz-

Schwarzholz, Einöde im Ldg. Weissmain, 1 St. von Culmbach entfernt.
Schwarzhub, Einöde in der Pfr. Peterskirchen des Ldg. Mühldorf, mit 10 E., 1/4 St. von Peterskirchen entfernt.
Schwarzkopf, einer der höchsten Berge der Eselshöhe im Spessart, Ldg. Rothenbuch und der Hainer Revier. Der Weg von Heigerbrücken nach Hain zieht darüber.
Schwarzlack, Einöde mit 7 E., im Ldg. Rosenheim, 7/4 St. von Fischbach entfernt. Sie ist nach Holzhausen gepfarrt.
Schwarzlaich-Graben, Bach im Ldg. Schongau, welcher bei Klausen, am Hohenpeissenberg, entsteht und in die Peitinger Ache fließt.
Schwarzleben, Einöde mit 7 E., im Ldg. Wolfrathshausen, bei Haperg.
Schwarzlohe, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Haiming des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Haiming entfernt.
Schwarzmaier, Schwarzmayr, Einöde im Ldg. Landau.
Schwarzmoos, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Velden, mit 2 H. und 8 E., 5/4 St. von Velden.
Schwarzmühle, Mühle bei Markt-Einersheim, im gleichnamigen Hrschtgte.
Schwarzmühle, Mühle bei Willanzheim, im Hrschtg. Markt-Einersheim.
Schwarzmühle, Mühle im Ldg. Parsberg, 1/2 St. von Adertshausen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Schwarzmühle, Einöde mit 16 E., in der Pfr. Strasskirchen des Ldg. Passau, 1 1/2 St. von Strasskirchen und eben so weit von Passau entfernt.
Schwarzmühle, Einöde in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Braunau.
Schwarzmühle, Einöde, zu Straubing gehörig, mit 1 Mühle am Glotbache, welche 1 Schneid- und 2 Mahlgänge hat.
Schwarzmühle, Einöde im Ldg. Sulzbach, 4 St. von Hartmannshof entfernt.
Schwarzöd, Schwarzed, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Schwarzöd, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Mehring, mit 2 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Wasserburg.
Schwarzöd, Weiler des Ldg. Wasserburg, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 18 E., welche nach Mehring gepfarrt sind.
Schwarzöder, Schwarzeder, Einöde mit 6 E., unweit Vattersdorf, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, 1 St. von Neukirchen.
Schwarzteich, Weiler mit 4 H. und 12 E., im Ldg. Selb und in der Pfr. Thierstein, wovon er 1 St. entfernt ist.
Schwarzwald, Wald im Ldg. Naila, mit der Quelle der Zegnitz.
Schwarzwehr, Weiler mit 4 H., in der Pfr. Aholming des Ldg. Deggendorf, 1/4 St. von Aholming entfernt.
Schwashof, Hof mit 3 E., zur Gemeinde Ebersberg gehörig, im Ldg. Weihers.
Schwattach, Moos bei Wielenbach, im Ldg. Weilheim. Im J. 1796 wurde der Anfang zu dessen Cultivirung gemacht.
Schwatzbacherwacht, Einöde, 3 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört. Sie liegt an der Strasse von Ramsau nach Reichenhall.
Schwatzen, Dorf in der Pfr. Weissensberg des Ldg. Lindau, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 70 E.
Schwatzer, Schwatzen, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Landau, 1/4 St. von Aufhausen.
Schwatzkofen, Weiler des Ldg. Vilsbiburg, unweit Dietelskirchen. Er enthält 5 H. mit 30 E. und liegt 3 St. von Vilsbiburg.
Schwebach, Bach im Ldg. Pfaffenberg, welcher bei Obertunding entsteht und bei Ettenkofen in die Aiterach lauft.
Schwebelhaus, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Krugszell des Ldg. Kempten, unweit Krugszell.
Schwebenried, s. Schwäbenried.
Schwebheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Windsheim, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Aisch und umfaßt 57 H. mit 370 E., die Er-

lenmühle, Spuren eines v. Racker'schen Schlosses, am Burgberge das Rakkerholz und auf der Markung das Kappelloch, einen öden Platz mit Kapelle, den die E. kultivirt haben. Die steinerne Brücke daselbst ist 57 Fuß lang und hat 2 Pfeiler.

Schwebheim, s. auch Schwäbheim.

Schwedelbach, Dorf im Kant. Kaiserslautern und in den kath. und evangel. Pfr. Weilerbach, 3/4 St. von Weilerbach und 3 1/2 St. von Landstuhl entfernt. Es enthält 78 Hptg., 37 Nbg., 1 Mühle und 524 E.

Schwedelbacher-Mühle, Mühle bei Schwedelbach, im Kant. Kaiserslautern.

Schwedenberg, Berg bei Elfershausen, im Ldg. Euerdorf, worauf eine von den Schweden angelegte Schanze noch zu sehen ist.

Schwedenmühle, Mühle im Ldg. und in der Pfr. Sulzbach, 3/8 St. von deren Sitze entfernt. Sie enthält 5 E.

Schwedenschanze, eine von den Schweden aufgeworfene Vertheidigungs-Linie auf dem Himmeldunzberg, zwischen Oberweissenbrunn und Frankenheim, im Ldg. Bischofsheim. Sie ist noch wohl erhalten und nach allen Zügen kenntlich.

Schwedenschanze, eine von den Schweden gemachte Verschanzung auf dem Rothzellerberg, bei Elfershausen Ldg. Euerdorf.

Schwedenschanze, Berg bei Eichelsdorf Ldg. Hofheim, auf welchem im J. 1826 ein Vermessungs-Thurm errichtet wurde.

Schwedenschanze, Berg bei Eisenhausen Ldg. Mellerichstadt.

Schwegenheim, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Germersheim, mit 193 Hptg., 157 Nbg., 1312 E., unter welchen 22 Juden sind, und dem Sitze eines Bgm. Amts, 1 1/2 St. von Germersheim entfernt. Die Katholiken sind nach dem, 1/2 St. davon entfernten Lingenfeld gepfarrt.

Schweiba, s. Schwaiba.

Schweibach, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regen-Kreises, bei Lauterhofen, 2 St. von Castl entfernt.

Schweibach, Weiler in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Vilshofen, mit 6 H., 1 1/2 St. von Vilshofen entfernt.

Schweibelmaier, s. Schwaibelmaier.

Schweibelreuth, s. Schwaibelreuth.

Schweiber, Weiler unweit Tegernbach, mit 7 H. und 25 E., im Ldg. Moosburg.

Schweiber, Weiler unweit Steinkirchen, im Ldg. Rosenheim und in der Pfarrexpos. Törrwang, mit 3 H. und 18 E., 1 1/2 St. von Rohrdorf.

Schweiberer (Mitter-), Einöde mit 5 E., in der Pfr. Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Hirschhorn.

Schweiberer (Ober-), Einöde des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Hirschhorn, mit 6 E., 1 St. von Hirschhorn.

Schweiberer (Unter-), Weiler mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Hirschhorn.

Schweibern, Einöde mit 9 E., im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Sachrang, 2 1/2 St. von Fischbach.

Schweibing, s. Schwaibing.

Schweibleinsberg, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Böbrach, mit 3 H. und 14 E., 1 1/2 St. von Böbrach entfernt.

Schweickarts, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Betzigau des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Schweickelberg, Schweigelberg, Weiler mit 3 H., im Ldg. und in der Pfr. Vilshofen, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Schweickelöd, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Vilshofen, mit 3 H. und 18 E., 1/2 St. von Vilshofen entfernt.

Schweickelsberg, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Mitterfels. Er wird auch Weigelberg und Weigelsberg genannt.

Schweidenkirchen, s. Schweitenkirchen.

Schweidhof, ein eingegangener Weiler, im Hrschtg. Tann.

Schweig, s. Schwaig.

Schweige, Schwaige, Einöde bei Aholming, im Ldg. Deggendorf.

Schweigelberg, 2 Höfe auf der Gebirgshöhe am Wege von Weischenfeld nach Gößweinstein, mit 15 E. und schöner Aussicht, im Ldg. Hollfeld, 4 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie sind nach Oberailsfeld gepfarrt.

Schweigelsberg, Weiler am Ailsbache, in der Pfr. Oberailsfeld des Ldg. Hollfeld, 4 1/2 St. von dessen Sitze und eben so weit von Baireuth entfernt. Er enthält 2 H. mit 15 E.

Schweigen, Kirchdorf im Kant. Bergzabern und in den Pfr. Schweighofen und Rechtenbach, 1 1/2 St. von Schweighofen und 2 St. von Bergzabern entfernt. Es enthält 150 Hptg., 138 Nbg., 888 E. und den Sitz eines Bgm. Amts.

Schweigen, Schwaig, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Baierbach des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Baierbach.

Schweiger-Lohe, Wald im Erdinger Moose, bei Schwaig, im Ldg. Erding.

Schweigeröd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von St. Johanneskirchen.

Schweigersdorf, Dorf in der Pfr. Plankenstätten und im Ldg. Beilngries, mit 14 H. und 70 E. Es liegt auf dem Kiefenhüller-Berge, 1 St. von Beilngries entfernt. Ueber den Ort Schweückhersdorff hat sich Eichstätt im J. 1305 mit Bayern verglichen.

Schweigertswinden, Weiler mit 6 H. und 40 E., unweit Gastenfelden, im Hrschtg. Schillingsfürst.

Schweighofen, Pfarrdorf im Dek. und Kant. Bergzabern, mit 101 Hptg., 102 Nbg., dem Haftelhof, der St. Remigi-Oelmühle, 710 E. und dem Sitze eines Bgm. Amts, 1 1/2 St. von Barbelroth entfernt. Die Evangelischen pfarren nach Rechtenbach.

Schweigleben, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.

Schweiglern, s. Schweilern.

Schweilern, Einöde des Ldg. Weilheim, zu den Ammerhöfen gehörig, mit 5 E.

Schweina, Dorf in der Pfr. Wald und im Ldg. Gunzenhausen, mit 15 H. und 70 E. Es liegt unfern der Strasse von Nürnberg nach Ulm, 1 St. von Gunzenhausen entfernt.

Schweinach (Ober-), Weiler am Stöckachbache, in der Pfr. Schauerheim und im Ldg. Neustadt an der Aisch, mit 9 H. und 55 E., 3/4 St. von Neustadt entfernt.

Schweinach (Unter-), Dorf im Ldg. Neustadt an der Aisch und in der Pfr. Schauerheim, 3/4 St. von Neustadt entfernt. Es enthält 21 H. mit 110 E. und liegt unweit der Schweinach, welche hier durch den Stöckachbach verstärkt wird. Auf dem nahen Kappelberg stand einst eine Kapelle.

Schweinach, Bach, im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Schweinau, Dorf im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Leonhard und in der kath. Pfr. dortselbst, 1/4 St. von Nürnberg entfernt. Es liegt unfern der Poststrasse von Nürnberg nach Schwabach, gehörte früher der Dompropstei zu Bamberg und umfaßt 73 H., 960 E., Goldspinnerei, Dosen-, Siegellack- und andere Manufakturen, die als Nürnberger-Arbeiten verkauft werden.

Schweinbach (Ober-), Dorf und Parochialort von Günzelhofen des Ldg. Bruck, 2 3/4 St. von Fürstenfeldbruck. Es begreift 42 H. mit 212 E.

Schweinbach (Unter-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Aufkirchen, im Ldg. Bruck, 2 3/4 St. von Fürstenfeldbruck. Es begreift 43 H. mit 208 E.

Schweinbach, Dorf im Ldg. Höchstadt und Ptrg. Pommersfelden, 3 1/4 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 24 H. mit 125 E., welche nach dem, 1/2 St. entfernten Zentbechhofen gepfarrt sind. Auf dem nahen Krazberge, der die Aussicht über 20 Ortschaften gewährt, waren ehemals Weinberge und man findet noch die Ruinen eines großen Gebäudes.

Schweinbach, Schweinach, Bach in den Ldg. Landsberg und Starnberg, welcher westlich von Steinebach entsteht und unter Hochwang in die Windach fließt.

Schweinbach, Kirchdorf und Filial von Hoheneggelkofen im Ldg. Landshut, mit 20 H. und 110 E., 1 St. von Landshut und 3/4 St. von Hoheneggelkofen entfernt.

Schweinbach, Bach in den Ldg. Schwabmünchen und Ursberg.

Schweinbach, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Siegsdorf, mit 6 H. und 35 E. Er liegt an der Strasse von Siegsdorf, 5/4 St. von Traunstein.

Schweinbach, Einödhöfe mit 4 E., in der Pfr. Grimoldsried des Ldg. Türkheim. Sie liegen am Schweinbache, 2 1/2 St. von Kirchheim entfernt.

Schweinbach, Bach im Ldg. Türkheim, der bei Oberneifnach entsteht.

Schweinbach, Weiler in der Pfr. Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 3 H. und 20 E., 5/4 St. von Schwannenkirchen.

Schweinbach, s. auch **Schweinebach**.

Schweinberg, Staatsforst von 2026 Tagw., zwischen Reiersbach, Rödles, Schweinhof, Burgwalbach, Schönau und Wegfurt. Sein Bestand ist Laubholz. Durch einen Theil, nämlich die **Schweinshecke**, führt eine wohlgebaute Vizinalstrasse von Neustadt nach Bischofsheim. S. auch **Rödles**.

Schweinberg, Einöde mit 16 E., im Ldg. Rosenheim und im Pfarrvik. Audorf der Pfr. Flintsbach, 1 St. von Audorf.

Schweinberg, Weiler unweit Rottenbuch, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Schongau gehörig, mit 2 H. und 13 E., 3 St. von Schongau.

Schweinberg, Einöde mit 7 E., unweit Ostin, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. G'mund, 7/4 St. von Tegernsee.

Schweinberg, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Peterskirchen. Er zählt 6 H. mit 30 E. und liegt 1/2 St. von Peterskirchen und 3 1/4 St. von Frabertsheim.

Schweinberg, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, mit 4 H., 29 E. und 1 Mühle, 1 St. von Viechtach.

Schweinberger-Mühle, Einödmühle im Ldg. Viechtach, s. **Schweinberg** Ldg. Viechtach.

Schweinebach, Weiler mit 6 H. und 20 E., in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, 2 1/4 St. von Röthenbach entfernt.

Schweineberg, Dorf mit 18 H. und 80 E., in der Pfr. Seifriedsberg des Ldg. Immenstadt, unweit der Iller und 2 St. von Immenstadt entfernt.

Schweineberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kimrathshofen des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Kimrathshofen entfernt.

Schweineburg, Weiler mit 6 H. und 30 E., in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler. Er liegt an der Strasse nach Weiler, 7/4 St. von Röthenbach entfernt.

Schweinegg (Seeger-), Weiler mit 3 H. und 23 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 1 St. von Rückholz entfernt.

Schweinegg (Zeller-), Weiler mit 8 H. und 40 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Füßen, 3/4 St. von Pfronten entfernt.

Schweinersdorf, Weiler und Pfarrort im Dek. Gindelkofen und im Ldg. Moosburg, mit 6 H., 26 E. und 1 Pfarrkirche, 7/4 St. von Moosburg.

Schweinfurt, Landgericht und Rentamt des Unter-Mainkreises, mit 2,700 Familien und 12,916 E., unter denen 8,909 Katholik., 3,641 Protest. und 366 Juden sind, auf 5 3/4 Q. M.

Schweinfurt, eine schöne, industriöse und nahrhafte Stadt am rechten Ufer des Mains, über den hier eine 210 Fuß lange und 26 F. breite Brücke mit 3 Hängwerken auf 2 steinernen Pfeilern führt, in einer sehr freundlichen, fruchtbaren und gesunden Gegend, 8 Postst. von Würzburg und 12 St. von Bamberg entfernt. Diese ehemalige Reichsstadt mit 4 Haupt- und 2 Nebenthoren umfaßt 989 H. mit 6631 E., unter denen 6035 Protest., 579 Kathol. und 17 Juden sind, die Sitze des Kreis- und Stadt-, so wie des Landgerichtes, mit welchem das Stadt-Kommissariat verbunden ist, und des Rentamtes in eigens dazu hergerichteten schönen Gebäuden, ferner des Magistrats in dem mitten auf dem geräumigen Marktplatze stehenden großen Rathhause, auf welchem eine schöne Bibliothek und unter welchem die Wage und Niederlage des Hallamts, der Laden des Salzverkaufes im Kleinen (der noch ein Monopol der Stadt ist) und die Hauptwache sich befinden, dann 2 Physikate, 1 Oberzoll-Inspektion, 1 Hallamtes, 1 Salz-Oberfaktorei und 1 Postverwaltung. Von den 3 Kirchen gehören die zu St. Johann und zu St. Salvator zu der protest. Pfr. mit 1 unter dem Consistorium zu Baireuth stehenden Dekane, zugleich auch Oberpfarrer, und noch 3 andern Stadtpfarrern, und die Kirche zum heil.

Geiste, welche seit der Gründung der katholischen, unter dem Dekanate Geldersheim stehenden Pfr., an diese abgetreten worden. Auch 1 Gymnasium mit Bibliothek, 1 höhere Bürger-Schule, ansehnliche Stipendien für Studirende, 1 Handlungs-Institut, 2 Leihbibliotheken, 1 Armen-, Versorgungs- und Waisen-Haus mit Armen-Beschäftigungs-Anstalt, 1 neues Kranken-Haus im ehemaligen Ebracher Hofe für Handwerksgesellen, mehrere Privat-Stiftungen für Hausarme, 1 Leihhaus mit Sparkassa, bedeutende Gemeinde-Waldungen, Handel und Schiffahrt, ausgezeichneter Obst-, Getreide-, Gemüse-, auch guter Weinbau (der Mainleiten-Wein wird nur gewöhnlich unter dem Namen fremder Weine verkauft), Viehzucht, 1 Mainmühle mit 16 Gangen, 1 auf englisch-amerikanische Art eingerichtete vortreffliche Mahlmühle auf dem sogenannten Böcklein, 1 Bleyweiß-Mühle, eine der ersten in Deutschland, vom Kaufm. J. Mart. Schmidt errichtet, 3 Schneidmühlen, 2 Oelmühlen, 1 Gypsmühle, 1 Walkmühle, 2 Farbmühlen, 2 Farb-Fabriken, 1 Tapeten-, 1 Schrot-, 1 Zucker-, 1 Tuch- und 6 Tabaks-Fabriken, 1 große Niederlage von Apotheker-Kräutern und Materialien, 1 Salpeter- und 3 Pottaschensiedereien, 1 Gemeinde-Bräuhaus, worin 80 Brauer ihr Gewerbe treiben, 6 Privat-Brauhäuser, 59 Branntweinbrennereien und 2 Ziegelhütten, sind vorhanden, und außer 6 Jahrmärkten werden wöchentlich 2 Getreide- und Viktualien-, und alle 14 Tage stark besuchte Viehmärkte, Pfingsten 1 Messe von 17 Tagen und am 30. Juni 1 Wollen-Markt, gehalten. Die Gewerbe insbesondere sind (1830/31): 2 Apotheker, 32 Bäcker, 8 Bohrerschmiede, 5 Buchbinder, 1 Buchdrucker, 2 Buchhändler, 2 Büchsenmacher, 86 Büttner und Brauer, 10 Drechsler, 8 Essigsieder, 4 Färber, 1 Feilenhauer, 75 Fischer, 11 Gastwirthe, 7 Garköche, 6 Gold- und Silberarbeiter, 6 Gärtner, 10 Glaser, 3 Gürtler, 56 Häcker, 19 Häfner, 7 Hutmacher, 8 Kammmacher, 106 Kaufleute, 7 Knopfmacher, 3 Kürschner, 8 Kupferschmiede, 27 Leinweber, 3 Lebküchner, 8 Lehnrößler, 2 Lithographen, 15 Maurer, 10 Melber, 32 Metzger, 5 Messerschmiede, 5 Müller, 8 Nadler, 13 Nagelschmiede, 1 Orgelmacher, 1 Papierhändler, 1 Perückenmacher, 9 Pfragner, 21 Posamentirer, 10 Rothgerber, 14 Sackler, 21 Sattler, 15 Schlosser, 28 Schneider, 11 Schmiede, 18 Schreiner, 81 Schuster, 6 Schiffer, 2 Schornsteinfeger, 16 Seiler, 1 Schiffbauer, 2 Scheerenschleifer, 3 Siebmacher, 9 Strumpfstricker, 14 Spengler, 2 Trödler, 4 Tuchmacher, 4 Tuchscheerer, 3 Uhrmacher, 5 Wagner, 16 Weißgerber, 6 Zinngießer, 8 Zeuchmacher, 2 Ziegler, 11 Zimmerleute. Die älteste Geschichte dieser Stadt ist in's Dunkel gehüllt; doch wird derselben schon in einem Schankungs-Briefe vom Jahre 790 unter dem Namen: Suinfurthia (Suevofurthum) erwähnt. In den frühesten Zeiten lag sie weiter östlich auf dem Platze, der jetzt, mit Weinbergen bepflanzt, noch immer die Altstadt heißt, und stand unter verschiedenen Grafen und Herzogen. Gottwald III., Graf zu Henneberg, schrieb sich schon 930 Herr zu Schweinfurt, und dessen Sohn Berthold erhielt durch Kaiser Otto III. den Titel eines Markgrafen von Schweinfurt. Hezilo, Markgraf zu Ostfranken (Austrasiae) und zu Schweinfurt lehnte sich um das J. 1004 gegen den damaligen Kaiser Heinrich II. (den Heiligen) auf, weßhalb dieser dem Bischofe zu Würzburg und dem Abte zu Fulda auftrug, das Schloß und die Stadt Schweinfurt durch Feuer zu zerstören; es wurden aber auf flehentliches Bitten seiner Mutter Heila (Eila), welche ihren Wittwen-Sitz daselbst hatte, Stadt und Bürger verschont und nur die Stadtmauern niedergerissen und die Gräben verschüttet. Otto, Markgraf von Schweinfurt, wurde 1048 durch Kaiser Heinrich III. auch noch zum Herzoge in Schwaben ernannt und starb 1057 zu Schweinfurt. Mit Eberhard, Bischofe von Eichstätt, war dieser Stamm erloschen, und also die Stadt jetzt schon dem Kaiser und Reiche heimgefallen; doch das Bisthum Eichstätt, nicht bedenkend, daß die Stadt Schweinfurt nicht Eberhard dem Bischofe, sondern dem gebornen Markgrafen von Schweinfurt durch Erbschaft zugefallen, stritt sich noch viele Jahre um den Besitz derselben, bis endlich mit Zustimmung Lothars II., der den 13. Sept. 1125 zum Kaiser erwählt worden war, die vormalige Reichsstadt Greding in der Oberpfalz an Eichstätt abgetreten und Schweinfurt dagegen eine Reichsstadt wurde. Diese wurde in der Folge von den Kaisern oft verpfändet und mußte sich mehrmals selbst wieder auslösen; auch wurde sie mit den benachbarten Fürsten, die gegenseitig Ansprüche auf dieselbe machten, in verschiedene Fehden verwickelt. Im J. 1254 hatte sie das schreckliche Schicksal, in einem Kriege zwischen dem Bischofe Iring von Würzburg und den beiden

Grafen Heinrich und Hermann von Henneberg gänzlich ausgebrannt und zerstört zu werden, weßhalb sie damals „Schweinfurt im Elende" hieß. Schweinfurt erholte sich nach und nach wieder, führte im Jahre 1542 die kirchliche Reformation ein und mußte die Geisel des Markgräflich Albrechtischen Krieges im J. 1554 hart empfinden. Bei der Besetzung Frankens durch die Schweden von 1631 bis 1634 erhielt die Stadt Schweinfurt zwar von dem Könige Gustav Adolph für die großen Opfer, die wegen der Festungs-Anlage gebracht werden mußten, nicht nur alle Kloster-Ebrachischen Güter in der Stadt und Nähe, sondern auch noch 17 bedeutende Dörfer des vormaligen Bisthums Würzburg zum Geschenke; aber diese Besitzungen mußten in der Folge wieder herausgegeben werden. In Folge des Lüneviller Friedens kam diese vormalige freie Reichs-Stadt an das damalige Churfürstenthum Pfalz-Bayern und wurde am 2. Sept. 1802 militärisch in Besitz genommen. Am 24. Sept. 1810 wurde sie durch Tausch an das vormalige Großherzogth. Würzburg abgetreten, und in Folge des 1. Pariser Friedens am 2. Juli 1814 abermals bayerisch. Die Stadtgräben, in welchen man noch an den Mauern die Wappen der Königin Christina von Schweden und mehrerer schwedischen Befehlshaber erkennen kann, sind jetzt in Gärten umgeschaffen, und die Wälle, so wie die nächste Umgebung außer der Stadt sind auf Veranlassung des Gärtners Christoph Bauer, welcher überhaupt den ersten Impuls zur bessern Obst-Kultur in Franken gegeben hat, mit den schönsten Obst-Bäumen besetzt, besonders am Marien-Bache, der sich, wie der entferntere Höllen-Bach, in den Main ergießt. 3/4 St. nördlich von der Stadt liegt der, dem Hospitale zugehörige teutsche Hof, und 1/2 St. westlich bei einer Werrn-Mühle die Belle vue, ein erst kürzlich angelegter Vergnügungs-Ort, wohin Spaziergänge häufig unternommen werden. Eben so findet man auch auf der Südseite sehr schöne Vergnügungs-Plätze, zunächst das Böcklein mit bequem angelegtem Badestübchen, und den mit Linden- und Kastanien-Bäumen besetzten Bleich-Rasen, auf dem sich auch das Schießhaus befindet. Von hier aus führt eine hölzerne Brücke von 6 Jochen über einen Arm des Flusses zu den drei, ebenfalls am linken Mainufer gelegenen, Lustwäldchen, welche, da sie in der Absicht angelegt worden sind, um beim Eisbruche dem Eindringen der Eisschollen in den schönen und breiten Wiesengrund Einhalt zu thun, die Wehren genannt werden. Kaum 1/4 St. hinter diesen liegt das schöne Dorf Sennfeld, und 1/2 St. weiter das große und freundliche Gochsheim, in welchen beiden vormaligen Reichsdörfern vorzüglich viele Apotheker-Kräuter und Wurzeln u. s. w. gebaut werden. Bemerkenswerth sind die häufig auf der Schweinfurter Markung angebrachten Stangenbrunnen, welche von der Stadt sehr gut unterhalten werden, und der neue schöne Brunnen mit der Aufschrift: „LVDoVICo PrIMo Lactantes et gratI CIVes sVInfVrtenses" an der vortrefflichen Kunststrasse von Schweinfurt nach Mainberg, durch welche alles Gefahrvolle, was sonst Reisende befürchteten, gänzlich beseitigt und die Strasse von Bamberg über Schweinfurt nach Würzburg durch eine der schönsten Gegenden Frankens äusserst angenehm gemacht worden ist. — Unter den vielen Gelehrten, welche Schweinfurt zum Geburtsorte hatten, oder daselbst gelebt haben, glänzen vorzüglich hervor: Hans und Gregor Heimburg, Konrad Celtes (Meissel), Joh. Cuspinian, Joh. And. Gündler und dessen Gemahlin Olimpia Fulvia Morata, Joh. Sinapius, Joh. Mich. Fehr, Joh. Höfel, M. Caspar Kleibert, Joh. Lorenz Schmidt, Joh. Phil. Rassdörfer, J. Pet. Voit, M. Joh. Bundschuh u. a.

Schweinheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Aschaffenburg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 214 H., 1472 E., schöne Gemeinde-Waldung, 2 Ziegelhütten, Obst- und Weinbau und den Elterhof.

Schweinheim (Unter-), 6 Höfe und 6 Mühlen, im Ldg. Aschaffenburg, bei Schweinheim, womit sie im Gemeinde-Verbande stehen.

Schweinheim, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Aufkirchen, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Aufkirchen.

Schweinheim, Schwemmham, Weiler und Parochialort von Aufkirchen des Ldg. Erding, mit 2 H. und 14 E., 41/2 St. von Freising.

Schweinhölle, Weiler in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, mit 3 H. und 15 E., 5/4 St. von Griesbach.

Schweinhof, Hof mit 5 H. und 19 E., im Ldg. Neustadt an der Saale und in der Pfr. Brendlorenzen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Schweinhof (Hinter-), Dorf in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Weiler, mit 17 H. und 115 E., 5/4 St. von Weiler entfernt.
Schweinhof (Vorder-), Weiler mit 9 H. und 45 E., in der Pfr. Oberreite des Ldg. Weiler, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Schweinhub, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Moosen des Ldg. Erding, 1/4 St. von Moosen und 5 St. von Vilsbiburg entfernt.
Schweinhüll, Weiler mit 16 E., im Ldg. Wegscheid.
Schweinhütt, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Regen, mit 20 H. und 140 E., 1 St. von Regen entfernt.
Schweinkofen, Kirchdorf im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Mühlbach, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 16 H. mit 70 E.
Schweinkofer-Holz, Wald, östlich von Mühlbach, im Ldg. Riedenburg.
Schweinlang, Dorf im Ldg. Obergünzburg und in der Pfr. Kraftsried, mit 22 H. und 110 E., an der Strasse von Oberdorf nach Kempten, 3 St. von Obergünzburg entfernt.
Schweinmühle, Einöde in bergiger Lage des Ldg. Tirschenreuth, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Schweinsbach, Einöde im Ldg. Gefrees, 2 St. von Berneck entfernt, mit 6 E.
Schweinsbach, Weiler am Schweinsbache und an der Strasse von Münchberg nach Gefrees, im Ldg. Münchberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 11 H. mit 80 E.
Schweinsbach, Bach im Ldg. Münchberg, der bei Biengarten entsteht und durch den Rielweiher in die Losnitz fällt.
Schweinsbach, Bach im Ldg. Münchberg, der in die (voigtländ.) Saale fällt.
Schweinsberg, Suinesberg, Wüstung bei dem ehemaligen Kloster Langheim, im Ldg. Lichtenfels.
Schweinsberg, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Zell, mit 5 H., 43 E., 1 Schleif- und 1 Sägmühle am Allersdorfer Bache, 1 1/2 St. von Zell entfernt.
Schweinsdorf, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Rothenburg, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 42 H. mit 345 E. Der Ort litt (wie viele andere des Bezirks) im J. 1525 sehr durch den Ritter Adam v. Thüngen.
Schweinshaupten, Pfarrdorf an der Baunach, im Ldg. Hofheim und Dek. Rügheim, mit 1 Schlosse, v. Fuchs. Ptrg. (Sitz zu Burgpreppach), 66 H., 491 E., unter welchen 187 Juden mit 1 Schule sind, der Hellers- und Teinsmühle und 2 Schneidmühlen, Pottaschsiederei und Gemeinde-Waldung, 2 St. von Hofheim entfernt. Die Katholiken gehen nach Bundorf zur Kirche. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel, und Leopold v. Schweinshaupten war Bischof zu Bamberg.
Schweinshecke, Staatswaldung, s. Schweinberg.
Schweinshof, Hof am Ende des Waldes bei Kleinwallstadt, mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Obernburg.
Schweinsmühle, Weiler am Anfange des Ahornthales und am Eichbache, im Ldg. Hollfeld, 1/2 St. vom Schlosse Rabenstein und 4 1/2 St. von Hollfeld entfernt. Er enthält 2 H., 1 M. und 13 E., welche nach Oberailsfeld gepfarrt sind. In der Nähe sind mehre Erdhöhlen und man findet Versteinerungen, Ammoniten, Belemiten, Vermiculiten, Ostraciten, Hahnenkämme ꝛc.
Schweinspoint, Kirchdorf im Ldg. Monheim und in der Pfr. Marrheim, 3 St. von Monheim entfernt. Es enthält 65 H., 390 E. und 1 Schloß mit dem v. Haack. Ptrg., Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und Ziegelei. Die alten Besitzer, Herren von Schweinisbuendo, waren Erbschenken der Grafen v. Graisbach und Lechsgemünd; ihnen folgten im Besitze die Pappenheim, Arnold, Fabriani und Zink. Unter den Fabriani ward der Ort zur Herrschaft erhoben und mit dem Blutbanne begünstigt, im J. 1623.
Schweinställe, s. Bärenschanze.
Schweinsteig, Weiler unweit Brannenburg, im Ldg. Rosenheim, 1 3/4 St. von Fischbach. Er enthält 2 H. mit 12 E., welche zur Pfr. Holzhausen gehören. Er wird in den hintern und vordern Schweinsteiger abgetheilt.
Schweinsteig, Weiler unweit Steinkirchen, im Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 16 E. Er ist nach Neubeuren gepfarrt und liegt 2 St. von Fischbach.

Schweinsteig, Weiler unweit Niederaudorf, im Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 17 E., welche zum Pfarrvik. Audorf gehören.
Schweinsteig, Weiler des Ldg. Wasserburg, unweit Titelmoos, 2 3/4 St. von Wasserburg. Er enthält 5 H. mit 20 E.
Schweinsucht, ein mit Holz bewachsener Berg, im Hrschtg. Kipfenberg.
Schweinthal, Thal im Hrschtg. Eichstätt.
Schweinthal, Dorf mit 17 H., 1 Mühle und 100 E., im Ldg. Gräfenberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es ist nach Pretzfeld gepfarrt.
Schweinthal, Einöde mit 8 E., unweit Schliersee, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig, 3/4 St. von Schliersee.
Schweinthal, Weiler unweit Wies, im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 5 H. mit 27 E.
Schweisbacher- oder Schmeisbacher-Mühle, Mühle bei Kaulbach, im Kant. Wolfstein.
Schweisdorf, Schmeissdorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Scheßlitz, 2 St. von Würgau und 3/4 St. von Scheßlitz entfernt. Es enthält 37 H. mit 193 E.
Schweishub, Einöde im Ldg. Mühldorf.
Schweissenreuth, Weiler mit 8 H. und 48 E., im Ldg. Kemnath, 7 St. von Kirchenthumbach und 3/4 St. von Waldeck entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Schweisweiler, Kirchdorf im Kant. und in der kathol. und evangel. Pfr. Winnweiler, mit 61 Hptg., 21 Nbg., 402 E., dem Reuterhofe und 1 Mühle, 1 St. von Winnweiler und 4 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Hier werden jährlich 1575 Centn. Stabeisen erzeugt, wozu das Roheisen vom Hochofen zu Hochstein bezogen wird.
Schweitenkirchen, Schweidenkirchen, Pfarrdorf im Dek. Abens und im Ldg. Moosburg, 2 St. von Pfaffenhofen. Es begreift 23 H. mit 100 E., 1 Pfarrkirche und 1 Ziegelhütte.
Schweitzer, Einöde mit 4 E., im Ldg. Tölz, unweit Länggries.
Schweitzerbach, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Trausnitz im Thal und im Ldg. Nabburg, 3/4 St. von Trausnitz entfernt.
Schweitzerberg, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Emering, mit 2 H. und 11 E., 4 St. von Steinhöring entfernt.
Schweitzerei, Hof bei Seehof, im Ldg. Bamberg I., mit 20 E. und Oekonomie der Wiedertäufer, 5/4 St. von Bamberg entfernt.
Schweitzerhof, Hof bei Neudorf, in den Pfr. Muggendorf und Ebermannstadt des Ldg. Ebermannstadt, 5 St. von Forchheim entfernt. Er zählt 7 E.
Schweitzerhof, Hof bei Kleinwallstadt, im Ldg. Obernburg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schweitzerhof, Einöde unweit Fürstenstein, im Ldg. Passau, 4 1/2 St. von Passau entfernt.
Schweitzerhof, Einöde im Ldg. Ursberg und in der Pfr. Langenneifnach, mit mit 5 E. Sie liegt an der Neifnach, 2 St. von Ziemetshausen entfernt.
Schweitzermühle, Mühle mit 12 E. bei Hilpoltstein, im gleichnamigen Ldg.
Schweitzerting, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Ostermünchen, 3 1/4 St. von Rosenheim. Er enthält 2 H. mit 13 E.
Schweix, Kirchdorf im Kant. Pirmasens und in der Pfr. Trulben, 3/4 St. von Trulben und 5 1/2 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält 58 Hptg., 5 Nbg., 406 E., die Schweixer- und Hilstermühle.
Schweixermühle, Mühle bei Schweix, im Kant. Pirmasens.
Schwelken, Weiler des Ldg. Weilheim, unweit Wessobrunn, 3 St. von Weilheim. Er enthält 2 H. mit 12 E.
Schwellbach, Bach, der bei Wörth, im gleichnam. Hrschtg., in die Donau fällt.
Schwellhof, Schwöllhof, Einöde mit 3 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Mainburg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Schwemberg (Ober-), Weiler im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 13 E.
Schwemberg (Unter-), Weiler im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 14 E.
Schwemm, Dorf und Parochialort von Wiesenfelden, im Ldg. Mitterfels, mit 13 H. und 100 E., 1/2 St. von Wiesenfelden.

Schwemm (Ober- und Unter-), s. Ober- und Unterschwemm.
Schwemmelsbach, Schwemmlesbach, Kirchdorf im Reichthale des Ldg. Arnstein und der Pfr. Greßthal, mit 47 H. und 273 E., 3 St. von Arnstein entfernt. Im J. 1745 ward die Kirche eingeweiht.
Schwemmreit, Einöde mit 7 E., im Ldg. Rosenheim, wovon sie 3 St. entfernt ist. Sie pfarrt nach Söllhuben.
Schwemmsee, Weiher im Ldg. Uffenheim.
Schwemmweber, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Stubenberg des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Stubenberg.
Schwemmweiher, Weiher im Ldg. Pleinfeld.
Schwend, Einöde an der Abens, bei Kirchdorf, im Ldg. Abensberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schwend (der untere), Weiler unweit Weihmichel, im Ldg. Landshut, mit 5 H. und 27 E., 7/4 St. von Pfeffenhausen. Er ist nach Weihmichel gepfarrt.
Schwend, Weiler mit 6 H. und 43 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Abertshausen, wovon er 1 St. entfernt ist.
Schwend, s. auch Schwendt.
Schwenden, Weiler in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, mit 3 H. und 14 E., 1/2 St. von Kimrathshofen entfernt.
Schwenden, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, mit 4 H. und 30 E., an der Strasse von Dietmannsried nach Grönenbach, 1/2 St. von Grönenbach entfernt.
Schwenden, Einödhof mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Muthmannshofen des Ldg. Grönenbach, an der Strasse von Kimrathshofen nach Jöny, 3/4 St. von Kimrathshofen entfernt.
Schwenden, Dorf in der Pfr. Leuterschach des Ldg. Oberdorf, mit 12 H. und 60 E., 1 1/2 St. von Oberdorf entfernt.
Schwenden (Ober-), Weiler in der Pfr. Scheidegg des Ldg. Weiler, mit 8 H. und 50 E., 3/4 St. von Scheidegg entfernt.
Schwenden (Unter-), Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Scheidegg des Ldg. Weiler, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Schwendling, s. Schwertling.
Schwendreuth, s. Schwendtreuth.
Schwendt, Dorf mit 14 H. und 110 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Fürnried, 3 1/2 St. von Hartmannshof entfernt.
Schwendt, Weiler in der Pfr. Greineth und im Ldg. Wolfstein, mit 2 H. und 10 E., 2 1/4 St. von Graineth.
Schwendt, vergl. auch Schwend.
Schwendter-Oed, Einöde mit 7 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Illschwang, 3 St. von Hartmannshof entfernt.
Schwendtreuth, Weiler und Parochialort von Graineth, im Ldg. Wolfstein, mit 9 H. und 79 E., 1 St. von Graineth.
Schwenkels, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten 1 1/2 St. von Kimrathshofen entfernt.
Schwennenbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Höchstädt, mit 59 H. und 260 E. Es liegt am Kugelbache und an der Strasse von Höchstädt nach Nördlingen, 1 1/2 St. von Höchstädt entfernt.
Schwenningen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Höchstädt, 7/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Höchstädt nach Donauwörth und enthält 148 H., 655 E. und das Schlößchen Kaltenegg mit dem v. Linder. Ptrg. Früher war dasselbe im Besitze der v. Gilardi. Familie.
Schwenzershaus, Einöde mit 4 E., im Ldg. Weihers, zur Gemeinde Ebersberg gehörig.
Schwepfing, Schwöpfing, Weiler in der Pfr. Alzgern des Ldg. Altötting, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Alzgern.
Schweppbach, Bach im Ldg. Schongau, welcher unweit Saulgrub entsteht und in die Amper fließt.
Schwerdfehlen, Einöde des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 5 St. entfernt ist.
Schwerin, von, freiherrliche Familie.
Schwertling, Dorf und Parochialort von Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen, mit 17 H. und 116 E., 1/2 St. von Biernbach und 3 1/8 St. von Pfarrkirchen.

Schwerzelbach, s. Schwärzelbach.

Schwesendorf, Weiler mit 11 H. und 78 E., im Ldg. Rehau, 3 St. von Hof entfernt.

Schwesnitz, s. Grünau.

Schwetzelsdorf, Schwetzlesdorf, Weiler mit 2 H. und 22 E., in der Pfr. Stadtsteinach und im Hrschtg. Guttenberg, 1 1/2 St. von Stadtsteinach.

Schwibich, Einöde mit 7 E., unweit Reichersdorf, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, 3/4 St. von Neukirchen.

Schwieging, Weiler in der Pfr. Hutthurm und im Ldg. Passau, mit 4 H. und 16 E., 1 St. von Hutthurm und 3 St. von Passau entfernt.

Schwiesers wüstung, Einöde in der Curatie und im Hrschtg. Mitwitz, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie zählt 7 E.

Schwiewegen, Einöde unweit Voglarn, 7/4 St. von Fürstenzell, im Ldg. Griesbach.

Schwifting, Kirchdorf im Ldg. Landsberg, mit 62 H., 428 E. und 1 Curatie, 1 St. von Landsberg entfernt.

Schwiftinger Wald, Wald im Ldg. Landsberg, zwischen Schwifting, Oberfinning und Pürgen, meistens Buchen und Fichten enthaltend.

Schwillach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Forstinding, im Ldg. Ebersberg. Es liegt an der Schwillach, 2 1/4 St. von Hohenlinden, und enthält 12 H. mit 66 E. Es wird auch Unterschwillach genannt.

Schwillach, Flüßchen in den Ldg. Ebersberg und Erding, welches unweit Voigenberg entsteht und unterhalb Oberwörth in die Sempt fällt.

Schwillach (Ober-), Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Wörth, mit 4 H. und 20 E., 3/4 St. von Wörth und 3 St. von Hohenlinden.

Schwimmbach, Pfarrdorf im Dek. Thalmässing und Ldg. Greding, 4 St. von Roth entfernt. Es enthält 39 H., 170 E., von welchen die wenigen Katholiken nach Zell zur Kirche gehen, und die Quelle des Schwimmbaches in der Nähe. Der Ort hatte sonst seinen eigenen Adel und wurde im J. 1383 an das Spital zum heil. Geiste in Nürnberg von Margaretha v. Murr verkauft.

Schwimmbach, Bach, der bei Schwimmbach, im Ldg. Greding, entsteht und im Thalmässinger Grunde in die Tallach fällt.

Schwimmbach, Weiler unweit Reuth, mit 4 H., 1 Kirche und 23 E., im Ldg. Landau.

Schwimmbach, Schwimbach, Dorf in der Pfr. Leibelfing des Ldg. Straubing, mit 17 H. und 115 E., 4 1/2 St. von Straubing. Es ist eine Colonie und begreift 1 Filialkirche, Wagenschmierbrennerei und 1 Ziegelhütte.

Schwimmbach, Bach im Ldg. Straubing, welcher in der Kolonie Schwimbach entsteht und bei Altfalterloh in die Aiterach fällt.

Schwimmbach (Georg-), Weiler im Ldg. Vilsbiburg, unweit Rampoldstätten, mit 10 H. und 41 E., 3 3/4 St. von Vilsbiburg.

Schwimmbach, Flüßchen in den Ldg. Vilsbiburg und Eggenfelden, welches unweit Rampoldstatten entspringt und mit der großen Vils sich vereinigt.

Schwindach, Schwindau, Dorf und Parochialort von Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 3 1/2 St. von Ampfing. Es begreift 15 H. mit 60 E.

Schwindau, Flüßchen im Ldg. Wasserburg, ein sehr volkreiches Thal bewässernd. Es wird bei seinem Ursprunge Kellbach und bei seinem Austritte Goldach genannt.

Schwindau (Groß-), Großschwindach, Kirchdorf und Filial der Pfr. St. Wolfgang, im Ldg. Wasserburg. Es zählt 15 H. mit 100 E. und 1 Mühle mit 1 Säg- und 2 Mahlgängen, und liegt an der Goldach, 2 1/4 St. von Haag.

Schwindau (Klein-), Kleinschwindach, Kirchdorf und Filial der Pfr. St. Wolfgang, im Ldg. Wasserburg. Es enthält 18 H. mit 86 E. und 1 Mahlmühle und liegt nächst der Goldach, 2 1/2 St. von Haag.

Schwindegg, Schwindeck, Dorf und Hofmark in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 35 H., 1 gräfl. v. Fuggerischen Schlosse, 1 Ptrg., 1 Brauhause, 1 Mahlmühle am Riem und 170 E., 3 1/4 St. von Ampfing. Das Schloß erhebt sich im Grunde eines Kessels, welcher von der wilden Gegend gebildet wird, und ist, nach Art der alten befestigten Burgen, von Was-

sergräben umgeben. Der Ort wurde in frühern Zeiten vom Herzoge Albrecht an den Freiherrn von Hörwart verkauft und ist später in den Besitz der Grafen von Fugger gekommen, welche eine Herrschaft daraus bildeten.

Schwindkirchen, Pfarrdorf des Ldg. Wasserburg und des Dek. Dorfen, 3 St. von Haag. Es liegt an der Goldach und begreift 30 H. mit 148 E.

Schwingen, Dorf in der Pfr. Neudrosenfeld und im Ldg. Culmbach, 1 1/2 St. von Culmbach entfernt. Es zählt 14 H. mit 85 E.

Schwingen, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Rehau und in der Pfr. Schwarzenbach an der Saale, 3 St. von Hof entfernt. Die Eisensteingrube liefert jährlich 150 Seideln Eisenstein.

Schwingham, Weiler mit 18 E., in der Pfr. Kollbach und im Ldg. Landau, 3/4 St. von Kollbach.

Schwinghof, Einöde in der Pfr. March und im Ldg. Regen, 1/2 St. von March.

Schwingstetten, Einöde mit 7 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Schwindkirchen, 1 1/2 St. von Schwindkirchen.

Schwober (am), Einöde mit 12 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Haslach, mit 11 E., 1 St. von Traunstein.

Schwöb, Knottschaft im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, mit 14 H. und 90 E., 1/2 St. von Berchtesgaden. Sie liegt rechts dem Königsseewasser, an der Strasse von Berchtesgaden nach dem Königssee.

Schwöll, Weiler im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Schönstätt, mit 2 H. und 10 E., 2 1/2 St. von Frabertsheim.

Schwöllhof, s. Schwellhof.

Schwöpfing, s. Schwepfing.

Schwörnsheim, Schwöresheim, Kirchdorf in der Pfr. Wechingen und im Hrschtg. Oettingen, mit 70 H. und 330 E. Es liegt an der Wörnitz und unfern der Poststrasse von Ulm nach Nürnberg, 3 St. von Oettingen entfernt. Der Ort heißt in alten Urkunden Schwärensee, Schwärse und Schwarensee im alten Riesgau.

Schwolgau, Weiler in der Pfr. Hutthurm des Ldg. Passau, mit 5 H. und 30 E., 1 St. von Hutthurm.

Schwürbitz, Dorf im Ldg. Lichtenfels und in den Pfr. Marktgraiz und Michelau, 5/4 St. von Lichtenfels entfernt. Es liegt am Maine und zählt 126 H., 638 E., wovon 387 der kath. und 251 der protest. Religion zugethan, 7 Metzger, 8 Bäcker, 7 Büttner, 13 Korbmacher und 19 Handelsleute, sind.

Schwürz, s. Schwärz.

Schwurbach (Ober-), Weiler mit 6 H., am Fuße der Kösseine, im Ldg. Kemnath, 1 St. von Ebnat entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Schwurbach (Unter-), Weiler mit 3 H., 1 Mühle am Höllbache und 12 E., in der Pfr. Kuratie Ebnat des Ldg. Kemnath, 1 St. von Ebnat und 7 St. von Thumbach entfernt.

Sebald, Einöde im Ldg. Miesbach.

Sebaldi-Forst, Waldung von 36,000 Tagw., zwischen der Pegnitz und Schwabach, um Nürnberg.

Sebaldsmühle, Einöde bei Mosach, im Ldg. Ebersberg.

Sebastian (St.), Kapelle bei Oberach, im Ldg. Aichach.

Sebastian (St.), Weiler mit 17 E., im Ldg. und in der Pfr. Eggenfelden, wovon er 1/8 St. entfernt ist.

Sebastian (St.), Kapelle bei Breitenegg, im Ldg. Hemau.

Sebastian (St.), Filialkirche bei Beratzhausen, im Ldg. Hemau.

Sebastian (St.), Kirche an der Sinkel, bei Großaitingen, im Ldg. Schwabmünchen.

Sechensand, Sehensand, Kirchdorf in der Pfr. Wagenhofen des Ldg. Neuburg, mit 17 H. und 50 E., 1 St. von Neuburg entfernt.

Sechering, s. Söchering.

Sechsthal, Dorf im Ldg. Hassfurt und in der (Sachsen-Coburg.) Pfr. Altershausen, mit 20 H., 68 E. und der Dorfsmühle mit 2 Gängen, die von dem von Altershausen herabfließenden Bache in Bewegung gesetzt wird, 2 St. von Hassfurt entfernt. Das Ptrg. Sechsthal des Hrn. v. Groß hat seinen Sitz in Gleisenau. Der Ort gehörte früher der Familie v. Fuchs zu Gleisenau und

Burgpreppach. Otto Philipp v. Gros, Domdechant zu Würzburg, kaufte dieses Rittergut und vereinigte es mit dem im J. 1779 gestifteten Fideikommisse. S. Gleisenau.

Sechsthalgrub, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Beutelsbach des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Beutelsbach.

Sechta, Sechtach, Flüßchen, im Hrschtg. Oettingen entstehend und in die Eger sich mündend. An seinen Ufern zeigen sich Spuren römischer Schanzen.

Sechtel, Einöde mit 5 E., im Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie gehört in die Pfr. Riedering.

Sechtenau, s. Söchtenau.

Seckendorf, Dorf in der Pfr. Seuchendorf des Ldg. Kaldolzburg, mit 13 H. und 80 E., 1 St. von Burgfarrnbach entfernt. Der Burgstall, angeblich das Stammhaus der Familie v. Seckendorf, ist zerfallen.

Seckendorf, von, freiherrliche Familie, die sich in mehre Linien theilt.

Seckenheimer-Ried, Weiler im Ldk. Speyer, 2 1/2 St. von Oggersheim.

Sedelbrunn, Einöde mit 4 E., im Ldg. Aichach und in der Pfr. Gundelsdorf, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Sedelhof, Einöde unweit Birkland, im Ldg. Schongau. Sie zählt 9 E. und liegt 2 St. von Schongau.

Sedelhof, Weiler unweit Peissenberg, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Schongau gehörig. Er zählt 4 H. mit 21 E., wird in Ober- und Unter-Sedelhof eingetheilt und liegt 2 1/4 St. von Schongau.

Sedelhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, mit 9 H. und 57 E., 7/4 St. von Viechtach.

See, Weiler in der Pfr. Rohr des Ldg. Abensberg, mit 4 H. und 25 E., 3/4 St. von Rohr und 3 1/4 St. von Abensberg entfernt.

See, Einöde unweit Attenkofen, im Ldg. Abensberg, 5/4 St. von Mainburg entfernt.

See, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

See, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

See, Dorf mit 16 H. und 90 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Kallmünz, wovon es 3/4 St. entfernt ist.

See, Dorf in der Pfr. Untersteinach und im Ldg. Culmbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 18 H. mit 95 E.

See (am), Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Steinkirchen, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 20 E.

See, Weiler in der Pfr. Weissensee des Ldg. Füßen, mit 3 H. und 13 E. Er liegt an der Strasse von Nesselwang nach Schongau, 1 St. von Füßen entfernt.

See, Weiler mit 8 H. und 70 E., im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Förnbach, 3 St. von Altsittenbach entfernt.

See (am), Weiler mit 11 H. und 60 E., im Ldg. und in der Pfr. Immenstadt, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er liegt am Alpsee.

See, Dorf in der Pfr. Offenstetten des Ldg. Kelheim, 1/4 St. von Offenstetten und 3 St. von Kelheim entfernt. Es begreift 12 H. mit 50 E.

See, Weiler in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, mit 9 H. und 70 E. Er liegt am Sulzberger See, 5/4 St. von Sulzberg entfernt.

See (am), Weiler in der Pfr. Martinszell des Ldg. Kempten, mit 8 H. und 55 E. Er liegt am Niedersonthofer See und an der Strasse von Immenstadt nach Kempten, 2 3/4 St. von Kempten entfernt.

See (zum), Einöde in der Pfr. Martinszell des Ldg. Kempten, mit 8 E., unweit Martinszell.

See, Weiler im Ldg. Landau und in der Pfr. Altenbuch, mit 5 H., 44 E. und 1 Filialkirche, 1 St. von Altenbuch.

See, Einöde in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 1/4 St. von Adelkofen.

See, Weiler mit 19 E., im Ldg. Mitterfels.

See, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Inkofen des Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Inkofen und 2 St. von Moosburg entfernt. Sie heißt auch Seer zu See.

See, Einöde mit 3 E., am Inn, in der Pfr. Flossing und im Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Oberflossing und eben so weit von Mühldorf.

See mit Niederhofen, Pfarrdorf im Ldg. Parsberg und Dek. Laber, 3/4 St. von Parsberg entfernt. Es enthält 23 H. mit 130 E.
See, Weiler unweit Hiernsberg des Hrschtg. Prien, mit 2 H. und 17 E., welche nach dem, 5/4 St. davon entfernten Söllhuben gepfarrt sind.
See, Seehäusel, Einöde mit 6 E., unweit Umrathshausen, im Hrschtg. Prien, 4 St. von Rosenheim. Sie ist nach Fraßdorf gepfarrt.
See (am), Weiler des Ldg. Roding, mit 3 H. und 12 E., unweit Breberg, 2 1/2 St. von Pfater enfernt. Er gehört in die Pfr. Röttenbach.
See, Weiler unweit Buching, im Ldg. Schongau. Er liegt am Thaler-See, 6 St. von Schongau, und enthält 2 H. mit 10 E.
See, Weiler in der Wildsteig, im Ldg. Schongau und in der Pfr. Wildsteig, mit 3 H. und 18 E., 4 St. von Schongau entfernt.
See, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Illschwang und im Ldg. Sulzbach, 1 St. von Hartmannshof entfernt.
See, Weiler unweit Ostin, im Ldg. Tegernsee, wovon er 1 St. entfernt ist. Er liegt am östlichen Ufer des Tegernsees und wird auch am See genannt.
See, Weiler des Ldg. Vilsbiburg, unweit Loitzenkirchen, mit 2 H. und 11 E. Er liegt an der großen Vils, 4 St. von Vilsbiburg entfernt.
See, Einöde mit 5 E., im Ldg. Vilsbiburg, unweit Ruprechtsberg.
See, s. auch Unterschondorf.
Seealpe, Einöde im Ldg. Werdenfels.
Seealpe (Grün-), Einöde im Ldg. Miesbach.
Seebach, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Seebach, Pfarrdorf im Dek. Hofkirchen und im Ldg. Deggendorf, mit 16 H., 104 E. und 1 Pfarrkirche, 1 1/2 St. von Deggendorf.
Seebach, Dorf im Kant. Dürkheim und in den Pfr. Pfeffingen und Dürkheim, 5/4 St. von Pfeffingen und 1/2 St. von Dürkheim entfernt. Es enthält 31 Hptg., 25 Nbg. und 284 E.
Seebach (Ober-), Weiler und Parochialort von Oberdorfen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Oberdorfen und 5 St. von Haag. Er zählt 5 H. mit 35 E.
Seebach (Unter-), Weiler und Parochialort von Oberdorfen des Ldg. Erding, 1/4 St. von Oberdorfen und 5 St. von Haag. Er enthält 5 H. mit 38 E.
Seebach (Groß-), s. Großenseebach, Ldg. Herzogenaurach.
Seebach (Klein-), Dorf mit 53 H., 330 E. und der Seebachmühle, im Ldg. Herzogenaurach und in der Pfr. Möhrendorf, 1 1/2 St. von Erlangen entfernt. Die Katholiken gehen nach Erlangen in die kath. Kirche. Der Ort hieß im Mittelalter Seunaba.
Seebach, Bach im Ldg. Herzogenaurach.
Seebach, Weiler im Ldg. Kempten und in der Pfr. Haldenwang, 1 1/2 St. von Obergünzburg entfernt. Er enthält 11 H. mit 66 E.
Seebach, Weiler im Ldg. Kempten und in der Pfr. Sulzberg, 1 1/2 St. von Kempten entfernt. Er zählt 5 H. mit 47 E.
Seebach, Bach in den Ldg. Erding und München, welcher im Erdinger Moose durch den Zusammenfluß des bei Riem entspringenden Breitenbachs, dann der obern Gräben, des Vogelgrabens, Ober- und Unter-Dornachbächels, langen Grabens, Haresselbächels, Fahrtbächels, Aschheimerbaches, Müllergrabens und Föhringerbaches, Mühlbaches, Schwarzbrunnens, alten Grabens, Neugrabens, großen und kleinen Erlbaches, Körngrabens und Koppenbachels, entspringt, in Ismaning das Gleisachbächel aufnimmt und unterhalb Ismaning in die Isar fällt.
Seebach, Flüßchen, das bei Schauernheim, im Ldg. Neustadt an der Aisch entspringt, einige Weiher füllt und bei Baiersdorf in die Regnitz mündet.
Seebach, Weiler unweit Niederaudorf, in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 19 E.
Seebach, kleiner Bach im Ldg. Schongau, welcher in dem Weitfilz entsteht und bei Gräbhof in den Schwarzaichgraben fließt.
Seebach, Einöde im Ldg. Tittmoning, unweit Pietling. Sie zählt 9 E.
Seebacher (sonst Moosbacher) Glashütte, Weiler mit 2 H. und 1 Glashütte bei dem großen Arbersee, im Ldg. Viechtach.

Seebacherhütte, Einöde mit 1 Glasfabrik, am kleinen Arbersee, im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Lam, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Seebachmühle, Einöde unweit Karlstein, mit 12 E., im Ldg. Reichenhall.

Seebachsmühle, Mühle am Seebache, bei Möhrendorf, im Ldg. Herzogenaurach.

Seebäck, s. Seebeck.

Seebarn, Seeburn, Pfarrdorf im Dek. Nabburg und Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 30 H. mit 200 E., 1 Hammerwerk und 1 Mühle.

Seebauer, Einöde unweit Indling, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Neuhaus entfernt.

Seebauer, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Stubenberg des Ldg. Simbach, 1/8 St. von Stubenberg.

Seebauer, Einöde mit 7 E., im Ldg. Traunstein, unweit Inzell.

Seebeck, Einöde mit 5 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. St. Wolfgang, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Seeberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Petting entfernt.

Seeberg, Dorf und Parochialort von Inkofen des Ldg. Moosburg. Es begreift 15 H. mit 64 E. und liegt 1/2 St. von Inkofen und 2 St. von Moosburg entfernt.

Seebraun, Einöde in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg, 5/6 St. von Loitzenkirchen. Sie zählt 5 E.

Seebronn, Weiler im Ldg. Herrieden, unweit Rauhenzell, 1 1/2 St. von Ansbach entfernt. Er begreift 5 H. mit 30 E.

Seebruck, Kirchdorf des Ldg. Trostberg und Filial der Pfr. Eggstätt, mit 22 H. und 100 E., 3 1/2 St. von Frabertsheim und 1 1/2 St. von Eggstätt. Hier führt über die Alz eine hölzerne Brücke, welche 543 Fuß lang ist und 16 Pfeiler hat.

Seebüchel, Seebühel im Haarmoos, Einöde mit 3 E., unweit Saaldorf, im Ldg. Laufen.

Seebühel, Seebichel, Einöde mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Reichenhall, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Seeburg, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Rieden, mit 6 H. und 37 E., 1/2 St. von Rieden entfernt.

Seedorf, Weiler in der Pfr. Hohengebraching des Ldg. Kelheim, 1/2 St. von Abbach entfernt. Er begreift 11 H. mit 60 E.

Seedorf, Weiler im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Arzberg, mit 8 H. und 32 E. Er liegt unweit der Strasse von Wunsiedel nach Eger, 4 1/2 St. von Wunsiedel entfernt.

Seefeld, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Grönenbach, mit 3 H. und 33 E. Er liegt an der Strasse von Grönenbach nach Kempten, 1 St. von Grönenbach entfernt.

Seefeld, Einödhöfe im Ldg. Grönenbach, mit 2 H. und 10 E., unweit Kimratshofen, in welche Pfr. sie gehören.

Seefeld, Kirchdorf und Filialort der Pfr. Oberalting, im Ldg. Starnberg, nächst dem Pilsensee, 3 St. von Starnberg gelegen. Es enthält 1 schönes Schloß mit 1 Kapelle und englischen Garten des Grafen von Törring-Seefeld, 18 H. mit 100 E., 1 Bräuhaus, 1 Mahl- und Schneidmühle, schöne Gärten, wohlbestellte Felder und Wiesen, große Waldungen, ansehnliche Jagd und Seefischerei, und den Sitz eines Ptrg. Diese Herrschaft, ungefähr 2 1/4 Q. M. umfassend, hatte früher ihr eigenes Geschlecht unter dem Namen der Herrn von Seefeld. Im J. 1200 vermahlte sich Felicitas von Seefeld mit Friedrich von Törring; im J. 1324 Marquarts von Seefeld Tochter Margaretha mit Hilpolt von Stein zu Hilpoltstein, aus dem Geschlechte der von Abensberg und Biburg. Dieses Hilpolts von Stein Tochter Anna ward die Gemahlin Schweigerts von Gundelfingen, welcher hierdurch, nach dem Tode seines Schwagers Hilpolt, im J. 1385 zum Besitze von Seefeld gelangte. Derselbe verkaufte dieses Gut im J. 1420 an seinen Bruder Georg. Eine Schwester derselben Anna hatte bereits im J. 1372 mit Wilhelm von Törring sich verehlicht, und erhielt später

nach dem Abgange beider Schwäger die Veste Seefeld erblich, welche folglich auf diese Art an das alte Geschlecht von Törring übergieng und die Bildung einer eigenen Linie Törring-Seefeld veranlaßte.
Seefelder-See, s. Pilsen-See.
Seefelder, Seefeldner, Weiler in der Pfr. Raitenhaslach des Ldg. Burghausen, mit 2 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Burghausen.
Seefelder Waldungen, grosse Waldungen im Ldg. Starnberg, welche sich zwischen Inning, Etterschlag, Ober-Pfaffenhofen, Hochstadt und Dreßling, gegen den Ammersee ausbreiten, und großtentheils Buchen, Fichten, Eichen und Ferchen enthalten.
Seefischer, Einöde mit 4 E., im Ldg. Tittmoning und in der Pfr. Tengling. Sie liegt am Tachensee, 2 1/4 St. von Tittmoning.
Seefranz, Einöde im Ldg. Tegernsee.
Seefried, von, freiherrliche Familie.
Seefuchs, Fuchs am See, Einöde mit 3 E., im Ldg. und in der Pfr. Ebersberg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Seeg, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Füßen, 3 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 29 H. mit 140 E. und in der Nähe breiten sich 2 große Weiher aus.
Seegmühle, Mühle bei Vorderbreitenthal, im Kant. Annweiler.
Seegmühle, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Leeder des Ldg. Buchloe, 1/4 St. von Leeder entfernt.
Seegraben, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Oberparkstätten entspringt und bei Reibersdorf in die Donau fällt.
Seegringen, Segringen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Dinkelsbühl, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 34 H., 180 E. und die Scheckenmühle. Die Katholiken gehen nach Dinkelsbühl zur Kirche.
Seegstadt (die obere), See bei Habichau, ohne Abfluß, im Ldg. Tölz.
Seegstadt (die untere), See bei Habichau, ohne Abfluß, im Ldg. Tölz.
Seehäuschen am Lindleinssee, Einöde im Ldg. Rothenburg, unweit Schweinsdorf, wohin sie gepfarrt ist.
Seehäusel, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Ebersberg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Seehäusel, Weiler unweit Rott, mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Landsberg.
Seehäusel, Einöde mit 5 E., im Ldg. Weilheim, auf dem Forst.
Seehäuseln, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Babensheim, mit 3 H. und 17 E., 1/2 St. von Babensheim.
Seehäuser, auch hinterm See, Einödhöfe im Ldg. und in der Pfr. Immenstadt, mit 2 H. und 10 E., an der Strasse von Lindau nach Immenstadt, 3/4 St. von Immenstadt gelegen.
Seehäuser, Seehaus, Weiler mit 2 H., an dem Teiche der Aschaff, auf der Strasse von Rothenbuch nach Waldaschaff, im Ldg. Rothenbuch, von einem Förster und Seewarte bewohnt, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Seeham (Groß-), Großseeheim, Dorf unweit Holzolling, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach. Es zählt 12 H. mit 64 E. und liegt 3/4 St. von Neukirchen.
Seeham (Klein-), Kleinseeheim, Weiler unweit Holzolling, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach. Er zählt 7 H. mit 40 E. und ist 1/4 St. von Neukirchen entfernt.
Seehamer-See, Seehammersee, See bei Großseeham, im Ldg. Miesbach, welcher seinen Abfluß mittelst des Seebaches in die Leitznach hat.
Seehaus, Weiler im Hrschtg. Hohenlandsberg, mit 6 Fam., 52 E., 1 Schlosse mit Kirche in der Pfr. Dornheim, dem Sitze des Hrschts.- und Kriminal-Untersuchungs-Gerichts, 1 Schule, Meierei und Schaferei in fruchtbarer Ebene, 1/8 St. von Nordheim und 2 St. von Uffenheim und Dornheim entfernt. Das alte Schloß, Sitz der Grafen von Seinsheim, war mit Thürmen, Wällen und Basteien versehen; der nahe See mit 2 Inseln und Spuren einer Burg ward urbar gemacht. Im 15. Jahrh. war Hans v. Seehaus Marschalk des Markgrafen Friedrich v. Brandenburg.
Seehaus, Weiler in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 2 St. von Waging und 3/4 St. von Schönram, an einem See gelegen. Er enthält 2 H. mit 12 E. und 1 Schloß mit 1 Kapelle. Vermuthlich war hier der Sitz des Gerichts Petting, welches im J. 1280 die Herrn von Tann dem Erzbischofe Rudolph überließen.

Seehaus, Einöde mit 2 E., in der Wildsteig des Ldg. Schongau und der Pfr. Wildsteig, 4 St. von Schongau.

Seehaus, Einöde mit 17 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Ruhpolding, 2 St. von Ruhpolding.

Seehaus, ein, im J. 1829 an der Strasse von Würzburg nach Mergentheim, 3 St. von Heidingsfeld, von dem Bierbrauer Fuchs aus Lindflur, unweit Albertshausen, Ldg. Würzburg links des Mains, erbautes Bier- und Wirthshaus. Seinen Namen hat es von den nicht weit davon liegenden 2 kleinen Weihern, die man Seen nennt. Der Platz ist trefflich gewählt, gewährt eine gute Aufnahme bei gesundem, stärkenden Biere und weiter Aussicht in den Ochsenfurter-Gau; er ist daher sehr besucht.

Seehaus, Einöde auf der Farnleiten, unweit Schönbrunn, in der Pfr. und im Ldg. Wunsiedel, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist. Früher stand hier, wegen der Zinnwäsche, ein Zechenhaus, welches aber im J. 1805 ein Raub des Feuers wurde. Eine nahe Quelle, welche dem Maine zufließt, könnte man leicht der Donau und auch der Elbe zutheilen.

Seehaus, vergl. auch Seehäuser.

Seehausen, Pfarrdorf des Ldg. und des Dek. Weilheim, mit 49 H. und 270 E., am östlichen Ufer des Staffelsees, 3/8 St. von Murnau.

Seehöflein, s. Aufseeshöfchen, im Ldg. Bamberg I.

Seehöflein, Schlößchen mit 4 H. und 43 E., Oekonomie-Gebäuden und Mineralquelle, in der Pfr. Stegaurach des Ldg. Bamberg II., 3/4 St. von Bamberg entfernt.

Seehof oder Marquardsburg, sonst Seehaus, im Ldg. Bamberg I. und in der Pfr. Memmelsdorf, 1 St. von Bamberg und an der Strasse von Bamberg nach Baireuth gelegen, ein königl. Lustschloß mit 8 H., 40 E., (ehemaligen) Gartenanlagen, Wasserleitung und mehren Weihern, unter welchen die Breitenau und der Strassenweiher die größten sind. Der Ort, in einer sehr angenehmen Gegend gelegen, ward von der Familie v. Rotenhan zu Rentweinsdorf im J. 1489 an Bamberg verkauft. Der Bischof Marquard Sebast. v. Stauffenberg ließ im J. 1683 das gegenwärtige Schloß erbauen, wobei mehre seiner Nachfolger die Anlagen vermehrten und verbesserten.

Seehof, Einöde unweit Hellmitzheim, im Hrschtg. Markt-Einersheim.

Seehof, Einöde in der Pfr. Altenbuch des Ldg. Landau, 1/4 St. von Altenbuch entfernt.

Seehof, Einöde im Ldg. Lichtenfels, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Seehof, Hof mit Jäger- und Bauernhause und 8 E., bei Kissingen, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört. Er ist ein, von der Familie v. Erthal ererbtes Gut des Grafen von Coudenhofen.

Seehof, Einöde mit 12 E., an der alten Donau, in der Pfr. Zuchering des Ldg. Neuburg, 1/8 St. von Zuchering entfernt. Die hölzerne Seehofer-Brücke auf der Strasse von Augsburg nach Neuburg gegen das Hochwasser hat 2 Joche und 71 Fuß Länge.

Seehof, Weiler im Ldg. Oberdorf und in der Pfr. Stötten, mit 5 H. und 20 E., 2 3/4 St. von Oberdorf entfernt. In der Nähe breiten sich einige Weiher aus.

Seehof, Hof unfern der Poststrasse von Nürnberg nach Ulm, mit 3 H. und 25 E., 1/4 St. von Oettingen entfernt, in welches Hrschtg. er gehört.

Seehof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Hofkirchen und im Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Hofkirchen und 1 1/2 St. von Vilshofen entfernt.

Seeholzen, Weiler im Ldg. München.

Seehub, Einöde mit 6 E., im Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist. Sie gehört in die Pfr. Prutting.

Seehütten, Einöde in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, 2 1/2 St. von Lam.

Seehütten, Wald des Waldaschaffer Grundes, im Ldg. Rothenbuch.

Seejäger, Einöde im Hrschtg. Oettingen, unfern der Strasse von Oettingen nach Nördlingen, 1/2 St. von Oettingen entfernt.

Seel, Einöde mit 10 E., unweit Berghaselbach, in der Pfr. Attenkirchen des Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Attenkirchen.

Seelabach, Weiler mit 2 H. und 19 E., in der Pfr. und im Ldg. Kronach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Seelach, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Beratshausen, 1 1/2 St. von Schambach und 3/4 St. von Beratshausen entfernt.

Seelach, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Kronach, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt im Haßlacher-Grunde und umfaßt 16 H. mit 184 E., die Einöden Dennig, Dobersgrund, Poppenhof und Streffenberg.

Seelandel, Einöde mit 5 E., zu Högel gehörig, im Ldg. Reichenhall und in der Pfr. Anger, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Seelbach, Dorf, mit Niederwürzbach eine Gemeinde bildend, im Kant. Blieskastel und in der Pfr. Biesingen, 1 St. von Blieskastel entfernt. S. Würzbach (Nieder-).

Seelbronn, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Ammerdingen des Ldg. Höchstädt, 1/8 St. von Ammerdingen entfernt.

Seelebach, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Schmölz und im Ldg. Kronach, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Seeleiten, Weiler des Ldg. und der Pfr. Laufen, mit 4 E., an der Strasse von Schönram nach Laufen, 3/4 St. von Laufen.

Seeleiten, Weiler unweit Gaden, in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Waging. Er liegt am Waginger-See und enthält 2 H. mit 12 E.

Seeleiten, Weiler unweit Weildorf, zu dessen Pfarrvik. und zum Ldg. Laufen gehörig, 1 St. von Teisendorf. Er enthält 3 H. mit 23 E.

Seeleiten, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Aufkirchen und im Ldg. Wolfrathshausen, 3/4 St. von Aufkirchen.

Seelen, Dorf im Kant. Wolfstein und in den Pfr. Reipoltskirchen und Rathskirchen, 5/4 St. von Reipoltskirchen und 4 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 37 Hptg., 26 Nbg. und 398 E.

Seelenkapelle, Kapelle bei Eggenthal, im Ldg. Kaufbeuren, auf dem Seelen-Berge, auf dessen nördlichem Ecke sowohl, als an dem Fuße des Berges selbst 2 abgesonderte, mit tiefen Gräben umgebene Schanzen sich befinden. Dieses Kastell und der auf dem Berge gestandene Römerthurm correspondirten mit dem Castrum in Türkheim und mit den benachbarten Römer-Thürmen.

Seelen-Kapelle, Kapelle im Ldg. und in der Pfr. Kempten, 1/8 St. von deren Sitze entfernt.

Seeleuthen, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, an einem See und 1/4 St. von Seeg gelegen.

Seeleuthen, Seeleiten, Einöde mit 7 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Prutting, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Seeleuthen, Einöde des Ldg. Trostberg und der Pfr. Höselwang, mit 4 E., 2 St. von Frabertsheim. Sie liegt nicht weit von einem See.

Seeleuthen, Seeleithen, Einöde mit 4 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Eckenhausen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Seelhof, Sailhöfel, Weiler mit 2 H. und 13 E., unweit Waidhofen des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise.

Seelig, Dorf im Ldg. Hollfeld, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 20 H. mit 136 E., welche nach Weischenfeld gepfarrt sind. Im 17. Jahrh. gehörte dieser Ort der Familie v. Streitberg.

Seeligenstadt, s. Seligenstadt.

Seeligenthaler Holz, Wald im Ldg. Landshut, bei Peindelkofen.

Seelighof (Ober- und Unter-), 2 Höfe bei Herlingshausen, im Kant Grünstadt.

Seelingau, Weiler im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kuratie Ebnath, 1/8 St. von Ebnath und 9 St. von Baireuth entfernt. Er enthält 17 E., 1 Eisenhammer, 1 Mahl- und Schneidmühle, durch ein Waldwasser getrieben. Das Blaufeuer liefert jährlich 200 Centn. Roheisen.

Seelinghof, Selinghof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Aicha vorm Walde des Ldg. Passau, 1 1/2 St. von Aicha und 6 St. von Passau entfernt.

Seelingsbach (Alt-), Dorf mit 13 H. und 70 E., im Ldg. Markt-Erlbach, 3 St. von Emskirchen und eben so weit von Langenzenn und Neustadt an der Aisch entfernt.

Seelingsbach (Neu-), Weiler mit 9 H. und 60 E., im Ldg. Markt-Erlbach und in der Pfr. Neuhof, 2 St. von Langenzenn.

Seelingsdorf, Weiler im Ldg. Herrieden, unweit Sachsbach, 2 1/4 St. von Ansbach entfernt. Er liegt im Altmühlgrunde und enthält 10 H. mit 60 E.

Seelmaier, Einöde im Ldg. Erding.

Seemannshausen, Dorf und Parochialort von Gangkofen, im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Gangkofen. Es zählt 21 H. mit etwa 100 E.

Seemannskirchen, Weiler unweit Gottfrieding, mit 2 H., 12 E. und 1 Kirche, im Ldg. Landau.

Seemannsmühle, Mühle mit 3 E., im Ldg. und in der Pfr. Pleinfeld, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Seemuck, Weiler in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 10 E., 1/2 St. von Haselbach entfernt.

Seemühle, Mühle mit 6 E., an der Abens und Strasse von Mainburg nach Abensberg, in der Pfr. Lindkirchen des Ldg. Abensberg, 1/4 St. von Lindkirchen entfernt.

Seemühle (äussere und innere), 2 Mühlen bei Heugrumbach, im Ldg. Arnstein.

Seemühle, Mühle bei Heiligersdorf, im Ldg. Ebern, mit 4 E.

Seemühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, an einem See und der Strasse nach Füßen, 5/4 St. von Lechbruck gelegen.

Seemühle, Mühle mit 7 E., bei Gräfendorf, im Ldg. Gemünden und in der Pfr. Wolfsmünster, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Seemühle, Mühle bei Thüngen, im Ldg. Karlstadt, mit 6 E.

Seemühle, Mühle bei Sulzfeld, im Ldg. Königshofen.

Seemühle, Mühle bei Mellerichstadt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Seemühle, Mühle links der Lauer, ober Burglauer, im Ldg. Münnerstadt.

Seemühle, Mühle mit 4 E., an der großen Laber und Strasse von Pfeffenhausen nach Langwaid, in der Pfr. Pfeffenhausen des Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Pfeffenhausen entfernt.

Seemühle, Mühle bei Arzbach, im Ldg. Rothenburg.

Seemühle, Mühle bei Kleinmühlen, im Ldg. Rothenburg.

Seemühle, Mühle bei Kirnberg, im Ldg. Rothenburg.

Seemühle, Mühle bei Wildenhof, im Ldg. Rothenburg.

Seemühle, Mühle bei Karrath, im Ldg. Rothenburg.

Seemühle, Mühle bei Hebelsee, im Ldg. Rothenburg.

Seemühle, Mühle bei Oestheim, im Ldg. Rothenburg.

Seemühle, Einöde mit 6 E., an dem Wildsteiger See, im Ldg. Schongau und in der Pfr. Wildsteig, 4 St. von Schongau.

Seemühle, Mühle bei Ergersheim, im Ldg. Uffenheim.

Seemühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1 1/2 St. von Moosbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Seemühle, Einöde mit 7 E., des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Schwindkirchen, 1/2 St. von Schwindkirchen.

Seemühle, Mühle bei Burggrumbach, im Ldg. Würzburg, rechts des Mains, mit Mahl- und Gypsgange.

Seenheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Uffenheim, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 8 H., 20 E. und die **Dorfsmühle** am Dreibrunnen-Bache.

Seeon (Nieder-), **Niedersoy**, Weiler in der Pfr. Egmating des Ldg. Ebersberg, 5/4 St. von Egmating und 2 St. von Zorneting entfernt. Er liegt nächst des Steinsees und enthält 6 H. mit 26 E.

Seeon (Ober-), **Obersoy**, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Egmating des Ldg. Ebersberg. Sie liegt nächst des Steinsees, 2 St. von Zorneting.

Seeon, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Eschelbach des Ldg. Erding, 1 St. von Eschelbach.

Seeon, Weiler in der Pfr. Längdorf des Ldg. Erding, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Längdorf.

Seeon, Pfarrort des Ldg. Trostberg und des Dek. Höselwang, am Klostersee, mit 9 H., 51 E. und 1 Nebenkirche, 2 1/4 St. von Frabertsheim. Hier bestand ehemals ein Benediktiner-Kloster.

Seeon (Nieder-), Kirchdorf in der Pfr. Seeon des Ldg. Trostberg, mit 45 H., 180 E. und der Pfarrkirche von Seeon, 1/4 St. von Seeon und 2 1/2 St. von Frabertsheim.

Seeon, Weiler des Ldg. Vilsbiburg, unweit Pauluszell, mit 2 H. und 6 E., 33/4 St. von Vilsbiburg.

Seepoint, Weiler bei Golding, in der Pfr. Achdorf des Ldg. Landshut, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Achdorf.

Seereith, Einöde mit 7 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Seeried, Einöde unweit Reichersdorf, mit 6 E., in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, 3/4 St. von Neukirchen.

Seer zu See, Einöde mit 8 E., unweit Inzkofen, im Ldg. Moosburg.

Seeram, **Seerain**, die Markung eines verödeten Weilers zwischen Wasserbebendorf und Heuchelheim, im Ldg. Höchstadt.

Seeramsmühle, Weiler im Ldg. Burgebrach und in der Pfr. Aschbach, mit 4 H., 1 Mühle am Fischbache und 20 E., 1/2 St. von Aschbach entfernt. Vor dem 30jähr. Kriege hatte der Ort 14 Häuser.

Seereuth, **Seereit**, Einöde im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Gangkofen und 4 St. von Eggenfelden entfernt.

Seeried, Einöde unweit Reichersdorf, mit 6 E., im Ldg. Miesbach.

Seeschneider, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Ebersberg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist. Sie liegt an einem kleinen Weiher und zählt 8 E.

Seesen, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. und im Ldg. Obergünzburg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Seeshaupt, Pfarrdorf des Ldg. und des Dek. Weilheim, am südlichen Ufer des Würmsees, 3 St. von Weilheim. Es begreift 46 H. mit 232 E., 1 Pfarrkirche und 1 Mühle mit 1 Säg- und 2 Mahlgängen am Bodenbache.

Seeshof, **Seßhof**, Weiler mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Thulba und im Ldg. Hammelburg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Auf der Markung bricht sehr schöner Kalkspath, der zu Kalk verbrannt wird.

Seeshof, Hof mit 7 E., im Ldg. Weihers, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Seesseiten, Weiler des Ldg. Weilheim, bei Seeshaupt, am westlichen Ufer des Würmsees. Er enthält 4 H. mit 23 E. und liegt 1/2 St. von Seeshaupt.

Seessepp im Haarmoose, Einöde mit 5 E., unweit Saaldorf, im Ldg. Laufen.

Seestadtgraben, Bach im Ldg. Wolfrathshausen, welcher bei Oberambach entspringt, durch Holzhausen fließt und in den Würmsee fällt.

Seestätten, Weiler in der Pfr. Otterskirchen und im Ldg. Vilshofen, mit 6 E., 2 St. von Vilshofen.

Seestall, **Seesthal**, Dorf im Ldg. Buchloe und in der Pfr. Asch, unweit des Lechs und 1 St. von Leeder gelegen. Es enthält 45 H. mit 230 E., 1 Filialkirche und 1 Schulhaus.

Seestall, Einöde unweit Parsberg, mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Seethal am Gries, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 1 St. von Adelkofen.

Seethal, Weiler in den Pfr. Laufen und Salzburghofen des Ldg. Laufen, mit 2 H. und 10 E., 1 St. von Laufen.

Seethal, Einöde in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Mitterfels, 4 1/2 St. von Straubing entfernt. Sie zählt 6 E.

Seethal, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Westen und im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Westen entfernt. Sie liegt an der kleinen Laber.

Seethal, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Uebersee, mit 7 H. und 47 E., 1/2 St. von Uebersee und 3 St. von Traunstein.

Seeweber, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Anzing des Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Anzing.

Seeweiler, Dorf mit 12 H. und 70 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen. Es liegt an einem See und ist 1/4 St. von Seeg entfernt.

Seewendel, Einöde bei Osterschwang, im Ldg. Immenstadt.

Seewies, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Attel, mit 3 H. und 13 E., 1 1/2 St. von Wasserburg.

Segelmühle, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Wolfstein.

Segen des Herrn, Eisensteingrube und Fristzeche, im Ldg. und Bergamte Wunsiedel, bei Rothenbach.

Segger (Ober-), Weiler mit 4 H. und 15 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, zwischen der Iller und der Strasse von Kempten nach Obergünzburg, 1/2 St. vonKempten entfernt.

42 *

Segger (Unter-), Weiler in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, mit 6 H. und 30 E., 1/2 St. von Kempten entfernt.

Segmühle, Einöde mit 9 E. unweit Mößling, in der Pfr. Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf. Sie liegt an der Isen, 1 St. von Mühldorf.

Segnitz, Pfarrdorf im Dek. Kleinlangheim und Ldg. Ochsenfurt, mit 116 H., 637 E., unter welchen 73 Juden sind, Schiffmühle, Weinhandel und Mainüberfahrt, die einem Privaten gehört, 7/4 St. von Ochsenfurt entfernt. Der im J. 1821 daselbst verstorb. Weinhändler Moses Böhr hat zur Vertheilung unter die christlichen Armen 75 fl. und für die jüdischen 100 fl., ferner für die kath. Kirche 25 fl. und für die jüd. Armenkassa 50 fl. vermacht.

Sehensand, s. Sechensand

Seibach, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Mehring, unweit Ramsau, mit 2 H. und 13 E., 1 St. von Rechtmehring.

Seibelsdorf, s. Seubelsdorf.

Seibersbruck, Seibelsbruck, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Kranzberg des Ldg. Freising, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.

Seibersdorf, Dorf im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 1/2 St. von Pfaffenhofen. Es zählt 15 H. mit 70 E.

Seibersdorf, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Pettenreuth, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Seibersdorf, Weiler des Ldg. Straubing und der Pfr. Leibelfing, 3 1/2 St. von Straubing und 1/8 St. von Leibelfing entfernt. Er begreift 10 H. mit 66 E.

Seibersdorf, vergl. auch Seubersdorf.

Seiberstatt, Einöde mit 6 E., im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, 5/4 St. von Teisendorf.

Seibertshof, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Illschwang und im Ldg. Sulzbach, 2 St. von Amberg entfernt.

Seibertshof, vergl. auch Seubertshof.

Seibertsloh, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Stamheim des Ldg. Simbach, 1 St. von Stamheim.

Seibertsweiler, Weiler unweit Brachstatt, im Hrschtg. Bissingen, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Seibitzbach, Bach im Ldg. Waldsassen.

Seibold, Einöde mit 7 E., im Ldg. Tölz, unweit Wackersberg, 1 1/2 St. von Tölz.

Seiboldenreith, Seiboldsreut, Weiler des Ldg. Grafenau und der Pfr. Hohenau, mit 7 H. und 38 E., 1 1/2 St. von Grafenau entfernt.

Seibolder, Einöde unweit Weng, im Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Karpfheim.

Seibolds-Alpe, Einöde im Ldg. Tölz.

Seiboldsdorf, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neuburg, mit 19 H. und 120 E., 3 St. von Neuburg entfernt.

Seiboldsdorf, Seiboltsdorf, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Haslach, mit 7 H. und 44 E., 3/4 St. von Traunstein und 1/4 St. von Haslach entfernt. Er liegt links der Traun.

Seiboldsdorf, Freienseiboldsdorf, Pfarrdorf im Dek. Dingolfing und im Ldg. Vilsbiburg, wovon es 1 St. entfernt ist. Es begreift 40 H. mit 170 E., 1 bewohnbares und 2 verfallene Schlösser, Ptr. Gerichtsbarkeit, 1 Brauhaus, 1 Ziegelhütte und 1 Pfarrkirche mit vielen Grabmälern der adeligen Familie von Seiboldsdorf. Dieses Gut, welches in frühern Zeiten ein Eigenthum der Leberskircher, Höllgruber, Stockhammer, Wißler und Evenhard war, hat nun über 300 Jahre die Grafen von Seiboldsdorf zu Besitzern, welche auch das dortige Schloß erbauten. Zur Zeit, wo diese Familie vom Kaiser in den Grafenstand erhoben wurde, erhielt der Ortsname den Zusatz „Freien“, so daß dieser Ort seitdem auch häufig Freienseiboldsdorf genannt wird.

Seiboldsdorf, s. auch Bauernseiboldsdorf.

Seiboldsdorf (Seyboltsdorf), von, adelige Familie, im J. 1692 in den Grafenstand erhoben.

Seiboldshof, Einöde in der Pfr. Beerbach und im Ldg. Lauf, 3 St. von Gräfenberg entfernt.
Seiboldsmühle, Seuboldsmühle, Mühle mit 8 E., unweit Unterrödel, im Ldg. Hilpoltstein.
Seiboldsöd, Einöde mit 11 E., im Ldg. und in der Pfr. Vilshofen, 5/4 St. von Vilshofen.
Seiboldsricht, Seyboldsricht, Weiler mit 7 H. und 45 E., im Ldg. Amberg, 1/2 St. von Schlicht entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Seibolter, Einöde im Ldg. Griesbach.
Seiboltsdorf, s. auch Dürren- und Grün-Seiboldsdorf.
Seiboltsdorf, vergl. auch Seiboldsdorf.
Seiboltsloh, s. Seibertsloh.
Seiboltsried (Groß-), Weiler in der Pfr. und im Ldg. Regen, mit 6 H. und 56 E., 5/4 St. von Regen.
Seiboltsried (Klein-), Weiler in der Pfr. und im Ldg. Regen, mit 10 H. und 44 E., 1 St. von Regen.
Seida, von, freiherrliche Familie.
Seidel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Langenpreising des Ldg. Erding, 1/2 St. von Langenpreising.
Seidelalb, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Castel, mit 2 H. und 10 E., 1 St. von Altötting.
Seidelbuch, Seidenbuch, Einöde in der Curatie Breitenlohe und im Ldg. Marktbibart, 1 1/2 St. von Breitenlohe.
Seidelhub, Einöde mit 4 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Geisenhausen, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Seidelmühle, Einöde in der Pfr. Michaelsneukirchen des Ldg. Mitterfels. Sie enthält 6 E. und 1 Mühle mit 1 Mahl- und 1 Säggange am Perlbaumbache, und liegt 1 St. von Michaelsneukirchen.
Seidelmühle, Mühle am Laibabache, der hier Ölsnitz heißt, bei Unterölsnitz des Ldg. Pegnitz.
Seidelmühle, Einöde mit 4 E., im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Otterskirchen, 1/2 St. von Otterskirchen und 2 3/4 St. von Vilshofen entfernt.
Seidelsdorf, Dorf in der Pfr. Seegringen des Ldg. Dinkelsbühl, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 25 H. mit 140 E.
Seidelthal, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Velden.
Seiden, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Seidenbach, Dorf unfern der Strasse nach Streitberg, im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 13 H., 65 E. und 1 Mühle am Seidenbache.
Seidenbach, Bach im Ldg. Baireuth.
Seidenberg, Einöde mit 9 E., unweit Malgersdorf, im Ldg. Landau.
Seidenbichel, Seidenbühel, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg, 1/2 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Seidenhausen, Seitenhausen, ein eingegangener Ort, jetzt Wald, der Gemeinde Hassfurt gehörig, zwischen Altershausen, Lößlau und Bramberg. Bei den ehemal. öffentlichen Gerichten der Cent Königshofen mußte hier an dem Platze der Gerichtsdiener die Cent ausrufen.
Seidenhof, Dorf im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Melkendorf, mit 13 H. und 63 E. Es liegt an der Strasse von Culmbach nach Lichtenfels und am Pretschenbache, 1 St. von Culmbach entfernt. Die Kathol. gehören in die kathol. Pfarrei zu Culmbach.
Seidersberg, Weiler im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Rosenberg, 1 St. von Hartmannshof entfernt. Er enthält 4 H. mit 26 E.
Seidersbuch, Seidensbuch, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Hatzkofen und im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Hatzkofen entfernt.
Seiderzell, Seiterzell, Dorf mit 20 H. und 160 E., im Ldg. Feuchtwang, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es gehört in die Pfr. Mosbach.
Seiding, Weiler unweit Wattersdorf, in der Pfr. Weyarn des Ldg. Miesbach, mit 3 H. und 22 E., 1/4 St. von Weyarn.

Seidinger, Einöde mit 6 E., unweit Ramsau, in der Pfr. Mehring des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Rechtmehring.

Seidlersreuth, Weiler im Ldg. Tirschenreuth und in der Pfr. Falkenberg, mit 11 H. und 68 E., 1/2 St. von Falkenberg und 3 St. von Tirschenreuth entfernt.

Seidlinghammer, s. Säuerlinghammer.

Seidmar, Saidmar, Weiler im Ldg. Gräfenberg und in der Pfr. Leutenbach, 2 St. von Gräfenberg entfernt. Er enthält 9 H. mit 67 E.

Seidwitz, Kirchdorf im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Creussen, 1 St. von Creussen entfernt. Es enthält 1 Schloß des Herrn v. Arnim, 35 H., 258 E. und 1 Mühle am Rohrbache.

Seierbach oder Scheßlitz, Bach im Ldg. Scheßlitz.

Seiersdorf, Weiler im Ldg. Passau und in der Pfr. Straßkirchen, mit 3 H. und 21 E., 1/2 St. von Straßkirchen und 2 St. von Passau entfernt.

Seifelsbach, Bach im Ldg. Naila, der bei Steinbach entsteht und mit dem Stebnerbache zusammenfließt.

Seifen, Weiler in der Pfr. Martinszell und im Ldg. Immenstadt, mit 3 H. und 12 E. Er liegt an der Strasse von Immenstadt nach Kempten, 5/4 St. von Immenstadt entfernt.

Seifensieden, s. Seifsieden.

Seifersreuth, s. Seufersreuth.

Seiferts, Seifferts, Kirchdorf im Ulstergrunde, in der Pfr. Batten und im Ldg. Hilders, mit 71 H., 522 E., 1 Oel- und 2 Mahlmühlen und 1 Wasenmeisterei, 1 1/2 St. von Hilders entfernt.

Seifertsberg, Seiffertsberg, Wald bei Willmars, im Ldg. Mellerichstadt.

Seifertshof, s. Seufertshof.

Seifertshofen, Kirchdorf der Pfr. Ebershausen, im Ldg. Roggenburg, mit 16 H. und 103 E., 2 St. von Roggenburg entfernt.

Seifertsreuth, Seifertsreit, Weiler des Ldg. Grafenau und der Pfr. Schönberg, mit 4 H. und 23 E., 1/4 St. von Schönberg.

Seifersberg, s. Seifriedsberg.

Seifferitz, von, freiherrliche Familie.

Seifried oder Niederwang, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Untrasried und im Ldg. Obergünzburg, 1/2 St. von Hopferbach entfernt.

Seifriedsberg, Seyfriedsberg, Seifersberg, Weiler mit 1 Pfarrkirche, 3 H. und 17 E., im Dek. Stiefenhofen und Ldg. Immenstadt, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt am Schwarzenbach und an der Strasse von Immenstadt nach Sonthofen.

Seifriedsberg, Einöde unweit der Zusam, mit 10 E., in der Pfr. Ziemetshausen des Ldg. Ursberg, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Das alte Bergschloß, wovon das Ptrg. in Ziemetshausen den Namen führt, war der Sitz einer Herrschaft und das Stammhaus der Familie v. Seyfriedsberg, die im 12. Jahrh. ausstarb. Der Ort hieß vormals Seiferburg.

Seifriedsburg, Seyfersburg, Kirchdorf mit 57 H., 403 E., 1 Gypsmühle und 2 Ziegelhütten, in der Pfr. Wolfsmünster und im Ldg. Gemünden, 1 St. vom Sitze desselben entfernt. Im J. 1048 schenkte Tutecha ihre Güter zu Siegfrieds dem Stifte Fulda. In der Folge muß eine Burg daselbst erbaut und dadurch der Name Seifriedsburg begründet worden seyn.

Seifriedswörth, Weiler unweit Wurmsheim, im Ldg. Vilsbiburg, mit 10 H., 1 Filialkirche und 40 E., in der Pfr. Oberbergkirchen, wovon er 1 St. entfernt ist.

Seifsieden (Ober-), Obersaifsieden, Weiler unweit Christoph, in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg, 7/8 St. von Steinhöring und 2 St. von Hohenlinden. Er enthält 3 H. mit 27 E.

Seifsieden (Unter-), Untersaifsieden, Weiler unweit Christoph, in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg. Er zählt 4 H. mit 24 E. und ist 2 St. von Hohenlinden and 7/8 St. von Steinhöring entfernt.

Seigaß, Seugast, Dorf im Ldg. Amberg und in der Pfr. Schönbrunn, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 30 H. mit 190 E.

Seigen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Elisabethszell des Ldg. Mitterfels, 1/8 St. von Elisabethszell entfernt.

Seigenbach, Seugenbach, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Mitterfels, 7/4 St. von Zell entfernt.
Seigendorf, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 3 H. und 25 E., 5/4 St. von Viechtach.
Seigendorf, s. auch Saigendorf.
Seigermühle, Einöde mit 4 E., im Ldg. und in der Pfr. Sonthofen, unweit deren Sitze gelegen.
Seigersdorf, s. Seigendorf, Ldg. Viechtach.
Seilbach, Einöde mit 7 E., unweit Zeilarn, im Ldg. Altötting.
Seilbach, Weiler mit 4 H. und 35 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Saal, 2 St. von Kelheim entfernt.
Seilen, Weiler in der Pfr. Bachendorf und im Ldg. Traunstein, mit 4 H. und 16 E., 1/8 St. von Bergen.
Seilerberg, Weiler im Ldg. Trostberg, 2 St. von Stein.
Seilersgut, Einöde hinter den Morizhöfen, bei Baireuth, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört. Sie hat ihren Namen von ihrem ehemaligen Besitzer, dem Rathe Seiler.
Seilershausen, Sailershausen, Kirchdorf mit 21 H., 115 E. und geringem Feldbau, im Ldg. und in der Pfr. Haßfurt, 1 St. von Theres entfernt, in welches Kloster es gehörte.
Seiling, Einöde mit 6 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 7/4 St. von St. Johanneskirchen.
Seilsdorf, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Moosen des Ldg. Erding, 3/4 St. von Moosen und 5 1/2 St. von Vilsbiburg entfernt.
Seimler, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg, 1/2 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Seinbach, s. Sainbach.
Seining, Dorf des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, mit 13 Wohnh., 16 Nbg. und 74 E., 5/4 St. von Otterskirchen und 3 St. von Vilshofen entfernt.
Seinsheim, Markt-Seinsheim, Markt im Hrschtg. Hohenlandsberg, 5 St. von Possenheim entfernt. Er enthält 109 H., 510 E., den Sitz eines Pfarramts im Dek. Iphofen, 1 schöne (im J. 1810 — 13 erbaute) Kirche, 1 Schloß, 1 Rathhaus, 1 Brauerei, 1 Ziegelhütte, die Stadtmühle, 1 Alabasterbruch, 2 Steinbrüche am Katzenzipfel im Kunigundawalde, den Kehlsee und 1 andern Weiher, 4 steinerne und hölzerne Brücken. Der Ort Sauns- oder Sauensheim und Sawensheim war das Stammhaus der erloschenen, gleichn. Ritter-Familie.
Seinsheim, von, adelige Familie, im J. 1705 in den Grafenstand erhoben.
Seipoltenreuth, s. Seiboldenreith.
Seipoltsdorf, s. Seiboldsdorf und Seiboltsdorf.
Seisdorf, Seistorf, Dorf und Parochialort von Au des Ldg. Moosburg, mit 12 H. und 84 E., 1/2 St. von Au.
Seisel, Seissel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Raitenhaslach und im Ldg. Burghausen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Seisenberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Velden und im Ldg. Erding, 1 1/2 St. von Velden.
Seisrhain, Einöde mit 9 E., im Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist. Sie gehört zur Pfr. Ostermünchen.
Seissel, s. Seisel.
Seitenalpe, Einöde im Ldg. Rosenheim.
Seitenbach, s. Seidenbach.
Seitenberg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Greinoldheim des Ldg. Landshut, 3/4 St. von Greinoldheim und 1 St. von Landshut entfernt.
Seitenberg, vergl. auch Seidenberg.
Seitenbuch, Dorf mit 13 H. und 90 E., unweit Kirchrimbach, im Hrschtg. Burghaslach, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Die Wüstung des verödeten Dorfes fiel von den Vestenbergern mit heim und wurde vom Grafen Joh. Friedrich zu Castell-Rüdenhausen im J. 1761 neu angebaut.

Seitendorf, Dorf im Ldg. Heilsbrunn, unweit Wiesenbrunn, mit 18 H. und 200 E., 1 St. von Heilsbrunn entfernt.

Seitenthal, Dorf im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Speinshart, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Es enthält 17 H., 100 E., 1 Walk- und 2 Mahlmühlen.

Seiters, Steinkohlengrube bei Obermoschel, im Bergamte Kaiserslautern und Landkommissariate Kirchheimboland, mit 1694 Centn. jährlichen Ertrages.

Seitersdorf, Seutersdorf, Dorf in der Pfr. Gräfensteinberg und im Ldg. Gunzenhausen, mit 22 H. und 100 E. Es liegt unfern der Strasse von Nürnberg nach Ulm, 1 1/2 St. von Gunzenhausen entfernt.

Seiz, Einöde unweit Engertsheim, 5/4 St. von Fürstenzell, im Ldg. Griesbach.

Seizenhof, Hof mit 3 H. und 14 E., bei Reckendorf des Ldg. Gleusdorf.

Seizenmühle, Mühle bei Heuberg, im Ldg. Hilpoltstein.

Seizermühle, Einödmühle im Ldg. Neumarkt, mit 4 E., rechts an der Strasse nach Ingolstadt, 3/4 St. von Neumarkt gelegen.

Seiweiler, Seyweiler, Dorf im Kant. Neuhornbach und in der Pfr. Medelsheim, mit 28 Hptg., 15 Nbg. und 177 E., 1/2 St. von Medelsheim und 3 1/2 St. von Zweibrücken entfernt.

Selastock, s. Sellastock.

Selb, Bach, der unweit Wildenau Ldg. Tirschenreuth entsteht und über Selb, durch den Selber Forst fließend, in die Eger fällt, nachdem er den Reuth- und Rohrbach, die Fieliz, den Weissenbach rc. verschlungen hat.

Selb, Landgericht des Obermain-Kreises, mit 9122 E. in 1900 Familien auf 3 Q. M.

Selb, Markt im Ldg. Selb, 4 St. von Wunsiedel entfernt. Derselbe umfaßt den Siz eines Ldg., eines Pfarramts im Dek. Wunsiedel, 1 Magistrats, 1 Zollstation, 1 Schloß, 276 H., 1950 E., 3 Jahrmärkte, 30 Bäcker, bedeutenden Flachsbau, 21 Mezger, 37 Baumwollweber, 5 Häfner, 6 Gerber, 2 Mühlen (darunter 1 Papiermühle) an der Selb, und ward im J. 1232 vom Kaiser Friedrich an die Herren v. Plauen geschenkt. In der Selber Forstrevier befindet sich ein Moor von 200 Tagwerken, worauf seit dem J. 1831 Torf gewonnen wird.

Selbach (der vordere und hintere), Hof im Ldg. Hilders.

Selbensberg, Dorf in der Pfr. Bertholdshofen des Ldg. Oberdorf, mit 12 H. und 56 E. Es liegt an der Strasse von Oberdorf nach Schongau, 1 St. von Oberdorf, und in der Nähe sind einige Weiher.

Selberforst, Waldung im Ldg. Selb, über 2 St. lang und an manchen Plätzen über 1 St. breit, mit 2 großen Fischteichen in seiner Mitte.

Selberting, Weiler im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Otting, 2 St. von Traunstein und 5/4 St. von Otting. Er enthält 2 H. mit 13 E.

Selbervorwerk, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Selb, 4 1/2 St. von Wunsiedel entfernt.

Selbiz, Weiler mit 9 H. und 50 E., in der Pfr. Kirchenlaibach des Ldg. Kemnath, 1/2 St. von Kirchenlaibach und 6 St. von Baireuth entfernt.

Selbiz, Flüßchen, das bei Wüstenselbiz, im Ldg. Münchberg, entsteht und in Blankenstein in die Saale fällt, nachdem es viele Bache verschlungen hat.

Selbiz, Markt im Dek. Steben und im Ldg. Naila, 3 St. von Hof und an der von Baireuth nach Sachsen ziehenden Strasse gelegen. Er umfaßt 1 Magistrat, 169 H., 2 Schlösser, wovon eines in Ruinen liegt, 1160 E., 2 Mühlen an der Selbiz, Feldbau und Manufaktur. Der Ort war das Stammhaus der Edeln v. Selbiz, dann Eigenthum der v. Geilsdorf, der Grafen v. Plauen, der Edeln v. Reizenstein und wurde von den Markgrafen zum Markte erhoben.

Selbizmühle, Mühle mit 6 E., in der Pfr. Lichtenberg und im Ldg. Naila, 4 1/4 St. von Hof entfernt.

Selboden, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Reichenhall, 2 1/2 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Selcha, Einöde mit 10 E., unweit Percha, im Ldg. Starnberg.

Selchenbach, Dorf im Kant. Cusel und in den Pfr. Breitenbach und Niederkirchen, 2 St. von Breitenbach und eben so weit von Cusel entfernt. Es wird

in Ober- und Unterselchenbach getheilt und enthält 34 Hptg., 7 Nbg., den Königreicherhof und 260 E.

Seldenau, s. Söldenau.

Seldeneck, Selteneck, Sellöck, Weiler in der Pfr. Bettwar und im Ldg. Rothenburg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 7 H. mit 40 E. und Ruinen des Schlosses Seldeneck auf einer Bergspitze, des Stammhauses einer adeligen Familie dieses Namens. Den Ort kaufte im J. 1374 oder 1344 der Burggraf von Nürnberg von den Herren v. Seinsheim; derselbe ward später an Rothenburg verkauft.

Selig, s. Seelig.

Seligenporten, Pfarrdorf links von der Nürnberger Poststrasse, im Ldg. und Dek. Neumarkt, 2 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 41 H., 197 E. und 1 ehemal. Cisterzienser-Nonnenkloster, im J. 1259 von einem Herrn v. Sulzbürg gestiftet, an einem Weiher.

Seligenstadt, Hof mit 9 H., 80 E., Schäferei und Oekonomie-Gebäuden, im Ldg. Dettelbach und in der Pfr. Prosselsheim, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Er gehört dem Julius-Spitale in Würzburg.

Seligenstadt, Selgenstadt, Dorf mit 14 H. und 80 E., im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Merkendorf, unweit Gerbersdorf, 2 St. von Wassermungenau entfernt.

Seligenstadt, Kirchdorf mit 32 H. und 175 E., Unterrödel, im Ldg. Hilpoltstein, 3 St. von Roth entfernt.

Selingau, s. Seelingau.

Seligenthal, Selingthal, ein ehemaliges Frauenkloster, jenseits der Isar, bei der Stadt Landshut, zu deren Burgfrieden gehörig.

Selinghof, s. Seelinghof.

Sella, s. Solla.

Sellanger, Weiler mit 2 H., 10 E. und 1 Mühle, im Ldg. Naila, 2 1/2 St. von Hof entfernt. Er gehört in die Pfr. Selbitz.

Sellastock, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Velden. Er enthält 2 H. mit 8 E. und liegt 3 St. von Vilsbiburg.

Sellenberg, ehemaliger Wald bei Kirchheim, im Ldg. Würzburg rechts des Mains, von etwa 400 Morgen, zwischen Moos, Kirchheim, Eggenburg und Maisenbach, der Familie v. Wolfskeel, jetzt in das königl. Lehen gehörig. Er ward gerodet, im J. 1829 durch einen Felsen ein Brunnen gegraben und ein Hof erbaut.

Selling, Weiler des Ldg. und der Pfr. Cham, mit 9 H. und 54 E., 5/4 St. von Cham.

Sellmnau, Selmenau, Dorf mit 13 H. und 60 E., im Ldg. Lindau und in der Pfr. Wasserburg, 2 St. von Lindau entfernt.

Sellschwang, Weiler des Ldg. Weilheim, unweit Haid, mit 5 H. und 36 E.

Sellthürn, Söllthürn, Dorf mit 13 H. und 75 E., in der Pfr. und im Ldg. Obergünzburg, unweit Immenthal. Hier ist die Stätte eines Römerthurms und wurden röm. Münzen gefunden.

Seltenheim, Seltenham, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, 2 1/2 St. von Vilshofen. Er enthält 2 Wohnh., 4 Nbg. und 13 E.

Seltmanns, Weiler in der Pfr. Weitnau des Ldg. Weiler, mit 7 H. und 36 E., 1/2 St. von Weitnau entfernt.

Selzmühle, Mühle bei Mauchenheim, im Kant. Kirchheimbolanden.

Sembach, Pfarrdorf im Kant. Winnweiler und Dek. Kaiserslautern, 4 St. von Kaiserslautern und 1 St. von Enkenbach, wohin die Katholiken gepfarrt sind. Es enthält 1 Relais-Station, 99 Hptg., 83 Nbg., 815 E., unter welchen 154 Juden sind, die Eichenbacher Mühle, den Längstlerhof und die Rohrbacher Ziegelhütte.

Seminar-Weiher, Weiher bei Benediktbeuren, im Ldg. Tölz.

Semler, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Semmelhub, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. St. Wolfgang, mit 3 H. und 24 E., 2 1/2 St. von Haag.

Semmelmühle, Mühle an der Schutter, 1/2 St. von Ingolstadt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Semmelreith, Weiler in der Pfr. Hofkirchen und im Ldg. Vilshofen, mit 2 Wohnh., 4 Nbg. und 9 E., 1/2 St. von Hofkirchen und 7/4 St. von Vilshofen entfernt.

Semmersberg, Senetsberg, Einöde in der Pfr. Dingolfing des Ldg. Landau, 1 1/2 St. von Dingolfing entfernt.

Semmersdorf, Weiler und Parochialort von Haibach des Ldg. Mitterfels, mit 8 H. und 55 E., 1/4 St. von Haibach und 4 St. von Straubing.

Semmerskirchen, Weiler im Ldg. Abensberg, 5/4 St. von Sandsbach entfernt. Er enthält 1 Pfarrkirche im Dek. Rottenburg und 10 H. mit 58 E.

Semmleiten, Einöde, 21/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk gehörig.

Sempt, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Forstinding, mit 5 H. und 29 E. Er liegt an der Sempt, 1/2 St. von Schwaben und 2 St. von Hohenlinden entfernt.

Sempt, Flüßchen in den Ldg. Ebersberg und Erding, welches nicht weit nördlich von Forstinding entsteht, von Süden gegen Norden fließt, in seinem Laufe den **Kressierbach**, die **Schwillach**, die **Steinlacke**, das **Hechtenbachel** und das **Strogenflüßchen** aufnimmt, und unweit Volkmannsdorferau in die Isar fällt.

Sendelbach, Bach im Ldg. Baireuth, der in den rothen Main fällt.

Sendelbach, Bach, der hinter der sogenannten Gansewiese im Hauptsmoorwalde entsteht, die Strasse von Bamberg nach Seehof durchschneidet und bei der Scharfrichters-Wohnung zu Bamberg in die Regnitz fällt.

Sendelbach, Bach im Ldg. Bamberg I., der hinter dem Hauptsmoorwalde entsteht und bei Buchhof in die Rednitz fällt. Er hat nicht immer Wasser.

Sendelbach, Dorf mit 25 H. und 125 E., im Ldg. Gleusdorf, Ptrg. und in der Pfr. Rentweinsdorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Sendelbach, Bach im Ldg. Gräfenberg.

Sendelbach, Bach in den Ldg. Lauf und Hersbruck, der bei Reichenschwand in die Pegnitz fällt.

Sendelbach, Dorf mit 17 H. und 100 E., im Ldg. Hersbruck, 2 St. von Altensittenbach entfernt. Es liegt am Sendelbache und kömmt in einer Urkunde vom J. 905 unter dem Namen **Sentilabach** vor.

Sendelbach, Kirchdorf am Main, mit 66 H., 383 E. und Mainüberfahrt, im Hrschtg. Rothenfels und in der Pfr. Pflochsbach, 3 St. von Rothenfels entfernt.

Sendelmair, Einöde im Ldg. Landau.

Sendelmühle, Mühle am Sendelbache, bei Neukirchen, im Ldg. Gräfenberg.

Senden, Kirchdorf mit Kuratie in der Pfr. Wullenstetten und im Hrschtg. Weissenhorn. Es liegt an der Strasse von Illertissen nach Ulm, 3 1/2 St. von Illertissen entfernt. Der Ort hieß ehemals **Sendan** und hatte im 13. Jahrh. seinen eigenen Adel.

Sendersbach, Bach im Spessart.

Sendling (Mitter-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Sendling, im Ldg. München, nächst der Strasse von München nach Starnberg, 3/4 St. von München. Es zählt 26 H. mit 260 E., den Pfarrsitz von Sendling und 2 Schlößchen.

Sendling (Ober-), Dorf und Parochialort von Sendling, im Ldg. München, an der Strasse von München nach Starnberg, 7/8 St. von München. Es enthält 12 H. mit 90 E.

Sendling (Unter-), Sendling, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. München, an der Strasse von München nach Starnberg, 3/8 St. von München. Es umfaßt 41 H. mit 370 E., 1 Pfarrkirche und 1 Schlößchen. Sendling ist einer der ältesten bewohnten Orte in dieser Gegend, und war Eigenthum einer Familie gleiches Namens. Im J. 1705, am 25. Decemb., im Bauernaufstande, erlitten daselbst die Bauern von den Oesterreichern eine große Niederlage; gegen 3000 Bauern blieben auf dem Platze; zu ihrem Andenken wurde an der dortigen Kirche von dem Maler Lindenschmidt ein Fresco-Gemälde gefertigt, welches man am 9. Oktober 1831 enthüllte, und wird auf dem nahen Münchener Gottesacker ein schönes Monument errichtet.

Sendling, Dorf des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Attel, 2 St. von Wasserburg und unweit der Attel gelegen. Es enthält 28 H. mit 120 E.

Sendlingerheide, Sendlinger Haide, Dorf an der Strasse von München nach Pasing, im Ldg. München, zwischen Untersendling und Nimphenburg, 3/4 St. von München. Es zählt 12 H. mit 80 E.

Sendtner (Groß-), Weiler unweit Voglarn, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Fürstenzell.

Sendtner (Klein-), Einöde unweit Voglarn, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Fürstenzell.

Senft, Einöde, zur Kolonie Großlindach gehörig, im Ldg. Mitterfels, s. Lindach (Groß-).

Senftel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Rotthalmünster des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Rotthalmünster.

Senftenberg (Ober-), Berg im Ldg. Bamberg I., mit Spuren eines ehemal. Schlüsselberg. Schlosses und herrlicher Aussicht in den Aischgrund, 4 St. von Bamberg entfernt.

Senftenberg (Unter-), Berg mit reicher Kapelle in der Pfr. Buttenheim und im Ldg. Bamberg I., mit 1 Bauernhause, 10 E. und 2 jährl. Märkten am Georgen- und Antoniustage, 4 St. von Bamberg und 3/4 St. von Buttenheim entfernt. Das ehemal. Schlüsselberg. Schloß ward im Bauern-, dann im markgräfl. Kriege zerstört. Die Kapelle kömmt schon im J. 1423 vor. Die jetzige ward im J. 1668 erbaut. Von dem ehemal. Schlosse ward das fürstl. Oberamt Senftenberg genannt.

Senftenhof, Einöde in der Pfr. Stambach und im Ldg. Münchberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Senftl, Einöde unweit Pottenheim, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Malching.

Senftl, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Rotthalmünster des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Rotthalmünster.

Sengelhof, Senkelhof, Weiler mit 5 H. und 32 E., unweit Gastenfelden, im Hrschtg. Schillingsfürst.

Sengenbach, Einöde mit 3 E., im Ldg. Mitterfels.

Sengenried, Einödhöfe mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Altomünster des Ldg. Aichach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Sengenthal, Dorf links an der Ingolstädter Poststrasse des Ldg. Neumarkt, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 105 E.

Sengerbühl, Dorf und Parochialort von Furth, im Ldg. Kötzting, mit 16 H. und 74 E., 3/4 St. von Furth.

Sengersberg, Einöde mit 4 E., unweit Diesbeck, im Ldg. Neustadt an der Aisch, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Senghaus, Einöde mit 8 E., unweit Wies, in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Senging, Weiler unweit Thurmannsbang, mit 7 H. und 30 E., im Ldg. Passau, wovon er 6 St. entfernt ist.

Senging, s. auch Senning.

Sengkofen, Kirchdorf mit 39 H. und 230 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Langenerling, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es liegt an der Pfater.

Sengscheid, Dorf, mit Ensheim und Reichersborn eine Gemeinde bildend, im Kant. Blieskastel und in der Pfr. St. Ingbert, wovon es 3/4 St. entfernt ist. S. Ensheim.

Senkele, Senggele, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 1 St. von Roßhaupten entfernt.

Senkelhof, s. Sengelhof.

Senkelmühle, Mühle an der Singolt, mit 9 E., in der Pfr. Honsolgen des Ldg. Buchloe, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Senkendorf, Weiler in der Pfr. Kastl des Ldg. Kemnath, 1/3 St. von Kastl und 4 St. von Thumbach entfernt. Er enthält 7 H., 46 E., 2 Mahl- und Oelmühlen.

Sennbauer, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Pocking des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Pocking.

Sennersberg, Einöde im Ldg. Landau.

Sennfeld, Pfarr- und ehemal. Reichsdorf im Ldg. und Dek. Schweinfurt, mit 117 H., 758 E., 1 Mühle, 1 großen Weiher, 1 Mineralquelle, starker

Viehzucht und gutem Gemüsebaue, 1/2 St. von Schweinfurt entfernt. Der Ort kömmt schon in einer Urkunde des röm. Königs Heinrich IV. vom J. 1234 vor, und gehörte, wahrscheinlich nach erlangter Reichsfreiheit, zur Reichsvogtei zu Schweinfurt; im J. 1572 kam es unter Würzburg. Schutz. In der Markung auf dem Kühhutwasen ist ein mehr als 12 Q. Morgen großes Torflager, 12 bis 18 Zoll mächtig und gut stechbar. Die Unterlage ist Thon und weißer Triebsand. seine Decke etwas Dammerde und Sand, welche nur einige Zoll hoch den Torf unter sich hat. Er ist dunkelbraun, bestehet aus Pflanzen und Holzwurzeln, kömmt zwar etwas schwer in Brand und riecht nicht gut, giebt aber desto bessere Kohlen und Hitze. 3 — 400 Schritte von diesem Lager und durch einen kleinen, mit Tannen bewachsenen Hügel getrennt, kömmt ein anderes Torflager gegen 5 Q. Morgen groß, bestehend aus braunen Wurzeln und Schilf. Dieser Torf ist weniger als der erste mit Erde vermischt, mehr zusammenhangend, im Trocknen leichter, übrigens so leicht, wie der erstere zu stechen, da das Wasser Fall genug hat. An der Seite dieses Sandhügels zeigt sich in den Ritzen eine bituminöse Holzerde. Man hat sie zur Zeit nur Nesterweise entdeckt, 3 — 4 Ruthen weit. Sie giebt eine schöne Flamme, riecht weniger als die vorige und macht starke Hitze, mit weniger Schlacke. Mit Erdbohren wurden noch keine Versuche angestellt. Schon im J. 1796 soll eine Gesellschaft eine Salzsiederei bei Sennfeld anzulegen und solche mit Torf und Steinkohlen zu betreiben Willens gewesen seyn.

Sennfelder-See, großer Weiher bei Sennfeld, im Ldg. Schweinfurt.

Sennhof, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Heimertingen und im Hrschtg. Babenhausen. Sie liegt an der Iller und Strasse von Heimertingen nach Memmingen, 3 St. von Kellmünz entfernt. Daselbst auf dem Westberge ist eine Römer-Burg.

Sennhof, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, 1/2 St. von Bernbeuren entfernt.

Sennhub, Einöde in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, 1/4 St. von Bernbeuren entfernt.

Senning, Senging, Weiler in der Pfr. Aidenbach und im Ldg. Vilshofen, mit 2 Wohnh., 4 Nbg. und 16 E., 1 St. von Aidenbach und 3 St. von Vilshofen entfernt.

Sensau, Weiler und Filialort von Steinhöring des Ldg. Ebersberg, mit 7 H. und 42 E., 3/4 St. von Steinhöring.

Sensen (die), Holz bei Zorneting, im Ldg. Ebersberg.

Sensenhammer, Einöde mit 8 E., unweit Diesbeck, im Ldg. Neustadt an der Aisch, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Seorhäuseln, Weiler mit 2 H. und 13 E., unweit Flossing, im Ldg. Mühldorf.

Seppenbauer, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Seppenberg, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Schnaidsee, mit 6 H. und 38 E., 3/4 St. von Frabertsheim entfernt.

Seppenhäusel, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, an der Strasse von Berchtesgaden nach Reichenhall, 7/4 St. von Berchtesgaden entfernt.

Seppenhausen, Einöde mit 5 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Pfater. Sie liegt zwischen der Donau und an der Strasse von Regensburg nach Straubing, 3/4 St. von Pfater entfernt.

Seppenhof, Einöde mit 13 E., unweit Ostin, im Ldg. Tegernsee.

Seraing, von, freiherrliche Familie.

Seramsmühle, Einödmühle in der Kuratie Aschbach und im Ldg. Burgebrach, 1/4 St. von Aschbach.

Serfeld, s. Serrfeld.

Sergendorf oder Serkendorf, Dorf in der Pfr. Uetzing und im Ldg. Lichtenfels, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 96 E. und 1 Mühle am Harpfenbronnerbache.

Sergesen, Einöde an der Strasse von Legau nach Kempten, im Ldg. Grönenbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Serkendorf, s. Sergendorf.

Serlbach, Dorf in der Pfr. und im Ldg. Forchheim, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 72 E.

Serlbrunn, Weiler mit 24 E., im Ldg. Wegscheid.

Sermühle, Mühle mit 5 E., bei Sulzfeld, im Ldg. Schongau.

Serra, Einöde unweit Trauchgau, mit 5 E., im Ldg. Schongau.

Serrfeld, Serfeld, Kirchdorf in den Pfr. Sulzdorf und Bundorf und im Ldg. Königshofen, mit 31 H., 146 E. und 1 Mahlmühle mit 2 Gängen, 3 St. von Königshofen entfernt. Die Grundholden der Frau v. Wöllwarth daselbst wurden im J. 1789 nach dem Tode des letzten Hrn. v. Hutten zu Frankenberg mit dem Gute Birkenfeld erworben.

Sesselsberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Gangkofen entfernt.

Sessenreuth, Dorf mit 14 H. und 93 E., im Ldg. Culmbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt und in die Pfr. Wirsberg gehörig. In der Nähe ist die Quelle des Lauberbaches.

Seßhof, s. Seeshof.

Sessing, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, mit 4 Wohnh., 5 Nbg. und 21 E., 1 St. von Otterskirchen und 2 St. von Vilshofen entfernt.

Seßlach, Landgericht des Obermain-Kreises, mit 5300 E. in 1760 Familien, auf 3 Q. M. Der Sitz des Rentamts ist in Rattelsdorf.

Seßlach, Städtchen an der Rodach, 3 St. von Koburg und 2 St. von Gleussen entfernt. Es enthält den Sitz des Ldg., 1 Pfarramts im Dek. Lichtenfels, 1 Spital, 1 Pfarrkirche, 1 (im J. 1708 erbaute) Kreuzkapelle, 136 H., 600 E., 1 Mahl- und Schneidemühle und war der Sitz eines Würzburg. Amtes. Der Ort (nach alten Urkunden Zezelacha) ward im J. 1244 in der Fehde des Herzogs Otto v. Meran mit dem Würzburg. Bischofe Hermann v. Lichtenstein zerstört. In der Nähe auf einer Anhöhe steht das Schloß Geyersberg.

Seth, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Pang des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Pang.

Settele, Weiler in der Pfr. Stötten des Ldg. Oberdorf, mit 6 H. und 40 E., 7/4 St. von Oberdorf entfernt.

Setzelsdorf, Sezelsdorf, Weiler mit 10 H. und 46 E., im Ldg. Ebern und in der Pfr. Memelsdorf, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Setzenbach, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Hofkirchen und im Ldg. Vilshofen, 1 St. von Hofkirchen.

Setzensack, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 21/4 St. von Landshut.

Setzmühle, Setzermühle, Einöde bei Hohenthann und unweit Loitersdorf, im Ldg. Ebersberg, mit 1 Mühle, die 1 Oel-, 1 Schneid- und 3 Mahlgänge hat und von der Moosach getrieben wird.

Seubelsdorf, Seibelsdorf, Dorf mit 22 H. und 131 E., im Ldg. und in der Pfr. Lichtenfels, 1/2 St. von deren Sitze entfernt und an der Landstrasse gelegen.

Seubelsdorf, Seibelsdorf an der Losnitz, Pfarrdorf im Ldg. Stadtsteinach, 2 St. von Kronach entfernt. Es enthält den Sitz eines protest. Dek., 47 H., 280 E., 1 Schloß, 2 Jahrmärkte und 1 Mühle, vom Abfalle eines Brunnens getrieben. Hier war früher der Sitz eines Vogtei-Amtes. Die Katholiken sind nach Wartenfels gepfarrt.

Seubersdorf, Kirchdorf in der Pfr. Kleinhaslach und im Ldg. Markt-Erlbach, 4 St. von Emskirchen, 5 St. von Neustadt an der Aisch und 21/2 St. von Langenzenn entfernt. Es enthält 20 H. mit 112 E.

Seubersdorf, Kirchdorf im Ldg. Parsberg, mit 25 H. und 150 E., 1/2 St. von Daßwang entfernt.

Seubersdorf, Dorf in der Pfr. Modschiedel und im Ldg. Weißmain, 1 St. von Thurnau entfernt. Es enthält 40 H. mit 143 E.

Seubersdorf, s. auch Seibersdorf.

Seubertshof, Seibertshof, Weiler mit 8 H. und 50 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Luhe, 3 St. von Weiden und 1/2 St. von Luhe entfernt.

Seubertshof, s. auch Seibertshof.

Seubertshofen, Dorf im Ldg. Parsberg und in der Pfr. See, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 13 H. mit 46 E.

Seubertsholz, Kirchdorf in der Pfr. Pollnfeld und im Hrschtg. Eichstätt, an der Römerstrasse, 2 St. von Eichstätt entfernt. Es liegt auf dem Ruppertsberge, enthält 50 H., 220 E. mit 1 Ziegelhütte und kömmt in Urkunden vom J. 1484 unter dem Namen Seidenholz und Seyfersholz vor.

Seubetenreuth, Seibethenreuth, Seubothenreuth, Dorf in der Pfr. Wartenfels des Ldg. Stadtsteinach, 2 St. von Steinwiesen entfernt. Es enthält 12 H. mit 79 E.

Seuboldshof, Weiler mit 4 H. und 21 E., unweit Simonshof, im Ldg. Lauf.

Seuboldstetten, Weiler mit 8 H. und 40 E., im Ldg. Hersbruck, unweit Pollanden, 3 St. von Altensittenbach entfernt.

Seubotten, Seibothen, Weiler in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, mit 6 H. und 48 E., 1 1/2 St. von Kempten entfernt.

Seubottenreuth, Dorf in der Pfr. Birk und im Ldg. Weidenberg, 2 1/2 St. von Baireuth entfernt. Es umfaßt 13 H., 108 E. und 1 Schloß. Das Rittergut kaufte einst Ernst v. Lindenfels von Heinrich v. Buseck. Die Forstrevier Seubottenreuth ist sehr heruntergekommen.

Seubrigshausen, Pfarrdorf im Dek. Stadtlauringen und im Ldg. Münnerstadt, mit 54 H., 243 E. und Gemeinde-Waldung, 2 1/2 St. von Münnerstadt entfernt. Die Kirche ward wegen Baufälligkeit im J. 1826 gesperrt.

Seuchendorf, Seuckendorf, Pfarrdorf im Dek. Zirndorf und Ldg. Kadolzburg, 1 St. von Burgfarrnbach entfernt. Es enthält 40 H., 300 E., die Erzenleiter- und Koblersmühle.

Seuckendorf, s. Seuchendorf.

Seufersreuth, Seifersreuth, Dorf im Ldg. Stadtsteinach, 2 1/2 St. von Culmbach entfernt. Es enthält 13 H. mit 80 E.

Seufertshof, Hof mit 3 H. und 27 E., in der Pfr. Geroda und im Ldg. Kissingen, 2 1/4 St. vom Sitze desselben entfernt.

Seufertshof, Seifertshof, Einöde mit 12 E., im Ldg. Markt-Bibart, 5/4 St. von Oberscheinfeld, wohin sie gepfarrt ist.

Seugast, Seigaß, Dorf im Ldg. Amberg und in der Pfr. Schönbronn, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Seugen, Seigen, Weiler im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 6 H. und 33 E. Er gehört in die Pfr. Wörnbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Seukendorf, s. Seuchendorf.

Seulbitz, Weiler mit 8 H. und 60 E., seitwärts der Eremitage, im Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Seulbitz, Dorf an der Saale, in der Pfr. Weißdorf und im Ldg. Münchberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Seulenhof, Einöde im Ldg. Nabburg.

Seussen, Dorf im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Arzberg, 2 1/2 St. von Wunsiedel entfernt. Der Ort liegt zwischen Wunsiedel und Arzberg und enthält 67 H. mit 370 E., und die Teich- und Dötschmühle.

Seußling, Pfarrdorf am linken Ufer der Regnitz, im Ldg. Bamberg II. und Dek. Forchheim, 3 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 57 H. mit 270 E., 1 vortrefflichen Industrie-Garten, Getreide- und Obstbau, Wieswachs und Korbflechterei. Der Ort ward im J. 1013 mit einer Kirche versehen, welche damals vom Bisthume Würzburg an Bamberg abgetreten wurde. Im J. 1796 ward die Kirche mit dem Pfarrhause von den Franzosen geplündert.

Sewaldsmühle, Einöde mit 5 E., im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Deining, am Moosbache, bei Egling, 1 1/2 St. von Wolfrathshausen entfernt.

Seydewitz, von, gräfliche Familie.

Seyerbauer, Seyer, Weiler in der Pfr. Galgweis und im Ldg. Vilshofen, 2 St. von Galgweis. Er zählt 4 Wohnh., 9 Nbg. und 22 E.

Seyssel d'Aix, gräfliche Familie.

Sibbachsmühle, Mühle mit 4 E., bei Schwärzelbach, im Ldg. Hammelburg.

Siberl, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Siberting, Weiler und Parochialort von Iggensbach des Ldg. Vilshofen. Er begreift 9 H. mit 56 E. und liegt 1 St. von Iggensbach und 3 St. von Vilshofen.

Sibichhausen, s. Siebichhausen.
Sibnach, Simnach, Pfarrdorf im Ldg. Türkheim und Dek. Kirchheim, mit 66 H., 370 E. und 1 Ziegelei. Es liegt unfern der Wertach und an der Strasse von Türkheim nach Schwabmünchen, 2 St. von Türkheim entfernt und früher dem Kloster Steingaden gehörig. Auf dem durch Kunst geformten Spitzberge Sibnach, wo im Mittelalter die Burg der Ritter von Siebeneich stand, war ein Römerthurm.
Sibnacher-Ziegelstadel, Einöde im Ldg. Türkheim und in der Pfr. Sibnach, 1/16 St. von Sibnach entfernt.
Sibnelle, s. Siebenellen.
Siboling, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Kienberg, mit 7 H. und 22 E., 1/2 St. von Kienberg und 1 1/2 St. von Frabertsheim.
Sibrazhofen, Siebrazhofen, Dorf in der Pfr. Weitnau des Ldg. Weiler, mit 39 H. und 250 E. Es liegt an der Argen, 2 1/4 St. von Röthenbach entfernt.
Sibylla, Eisensteingrube bei Issigau, im Bergamte Steben und im Ldg. Rehau, mit jährl. 111 Seideln Brauneisenstein und Aussicht auf Kupfer.
Sichel- oder Stiegelberg, Berg bei Monheim, auf dem einst das Landgericht unter freiem Himmel gehalten wurde.
Sichelhof, Einöde mit 8 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 3/4 St. von Pfaffenhofen. Sie wird auch Siegelhof genannt.
Sichelsgrund, Siegelsgrund, Schafhof zwischen Lindflur und Ungertshausen, im Ldg. Würzburg links des Mains, im Ptrg. Albertshausen und in der Pfr. Ungertshausen, 2 St. von Würzburg entfernt.
Sichelstätten, s. Sielstätten.
Sichendorf, Sicherndorf, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Parsberg, 3/4 St. von Hohenfels entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Sichersdorf, Weiler mit 7 H. und 30 E., in der Pfr. Rossstall und im Ldg. Kadolzburg, 2 St. von Nürnberg entfernt.
Sichersreuth, Sichartsreuth, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Wunsiedel, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 22 H., 194 E., 1 Ziegelhütte, 1 Mineralquelle und Badanstalt mit schönen Anlagen und Gebäuden. S. Alexandersbad.
Sichler, Einöde mit 11 E., im Ldg. und in der Pfr. Reichenhall, unweit Jettenberg.
Sichtmühle, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Mittich des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Mittich.
Sickelsee, 2 Weiher bei Faulenberg, im Hrschtg. Schillingsfürst.
Sickenberg, Siggenberg, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Buch, mit 3 H. und 18 E., 1 1/2 St. von Buch und 1 1/2 St. von Hohenlinden entfernt.
Sickenhausen, Siggenhausen, Weiler des Ldg. Freising und der Pfr. Massenhausen, 2 St. von Freising. Er umfaßt 8 H. mit 45 E.
Sickenhofen, Siggenhofen, Weiler des Ldg. Ebersberg, 3/4 St. von Schwaben, rechts der Sempt gelegen. Er zählt 7 H. mit 38 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Forstinding.
Sickenreuth, Dorf mit 14 H. und 196 E., in der Pfr. Goldkronach des Ldg. Gefrees, 1 1/2 St. von Berneck entfernt.
Sickenthal, Weiler und Parochialort von Tiefenbach des Ldg. Passau, mit 3 H. und 14 E., 7/4 St. von Tiefenbach und 3 St. von Passau.
Sickermühle, Weiler bei Altersdorf oder Allersdorf, in der Pfr. und im Ldg. Viechtach. Er enthält 2 H. mit 1 Mahlmühle am Allersdorfer Bache, 2 St. von Viechtach.
Sickersdorf, Weiler im Ldg. Feuchtwang, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 40 E.
Sickershausen, Pfarrdorf im Ldg. Markt-Steft und im Dek. Kleinlangheim, 1 St. von Markt-Steft entfernt. Es enthält 1 im J. 1513 erbaute Wallfahrtskirche, 119 H., 580 E., unter welchen 31 Juden sind, 1 Mühle mit 1 Gyps- und 2 Mahlgängen.
Sickertshofen, Weiler der Pfr. Kreuzholzhausen des Ldg. Dachau, mit 6 H. und 36 E., 3/4 St. von Kreuzholzhausen.

Sicking, Weiler und Parochialort von Seebach des Ldg. Deggendorf, mit 8 H. und 50 E., 1 St. von Seebach.
Sicking, Weiler in der Pfr. Ranoldsberg des Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 15 E., 2 1/4 St. von Ampfing.
Sicking, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Schwannenkirchen und 4 St. von Vilshofen entfernt.
Sicking, Einöde mit 7 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Schnaidsee, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Sickinger, Weiler und Parochialort von Höhenstadt, im Ldg. Griesbach, mit 5 H. und 41 E., 1/2 St. von Höhenstadt und 1 St. von Karpfheim entfernt.
Sicklasberg, Dorf und Parochialort von Haibach des Ldg. Mitterfels, 5 St. von Straubing und 1 St. von Haibach entfernt. Es enthält 12 H. mit 82 E.
Sickling, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Griesbach, mit 5 H. und 46 E., 1 1/2 St. von Griesbach.
Sickling, Weiler und Parochialort von Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, mit 8 H. und 48 E., 1 1/2 St. von Röhrnbach und 1/2 St. von Waldkirchen.
Sidafür, Einöde in der Pfr. Hohenfels des Ldg. Parsberg, 1/4 St. von Hohenfels entfernt.
Sidersberg, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Schwannenkirchen, mit 3 H. und 14 E., 1 St. von Schwannenkirchen.
Siderting, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Schwannenkirchen.
Siebeldingen, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Landau, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 154 Hptg., 203 Nbg., 960 E., den Geilweilerhof, die Kindingermühle und den Sitz eines Bgm. Amts. Die Katholiken sind nach dem, 1/2 St. entfernten Godramstein gepfarrt. Der Ort liegt im Siebeldinger Thale, die Queich fließt durch denselben und südwärts der daraus geleitete Kanal.
Siebenach, Siebenaich, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Gerolsbach des Ldg. Schrobenhausen, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Siebenaich, s. Siebenach.
Siebenbauernmühle, Mühle bei Niedermiesau, im Kant. Waldmohr.
Siebenbrunn, Einöde bei Hartlaching, links der Isar, im Ldg. Au, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie ist nach der Vorstadt Au gepfarrt.
Siebenbrunnen-Mühle, Mühle mit 6 E., bei Weissenburg, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Siebeneck, Siebenecken, Weiler unweit Eberstetten, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Er begreift 5 H. mit 22 E. und liegt 5/4 St. von Pfaffenhofen.
Siebeneichen, Weiler mit 1 Kirche, 9 H. und 50 E., im Ldg. und in der kath. Pfr. Sulzbach, 3/4 St. vom Sitze derselben entfernt.
Siebeneichenhof, Simachhof, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Monheim und in der Pfr. Auernheim, 2 1/2 St. von Wemding und an der ehemal. Neuburg. und Ansbach. Gränze gelegen.
Siebeneichmühle, Eichmühle, s. Aichmühle, Ldg. Pfaffenhofen im Isar-Kreise.
Siebenellen, Weiler des Ldg. Grafenau und der Pfr. St. Oswald, mit 4 H. und 20 E., 1/4 St. von St. Oswald.
Siebengadern, Siebengattern, Weiler unweit Mitterskirchen, in der Pfr. Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden. Er zählt 6 H. mit 30 E. und liegt 2 1/8 St. von Eggenfelden, am Tiefengraben.
Siebengattern, Dorf im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gangkofen, mit 19 H. und 84 E., 3 St. von Vilsbiburg.
Siebenhar, Einöde unweit Thann, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 7/8 St. entfernt ist.
Siebenhart, Weiler mit 3 H. und 9 E., in der Pfr. Mehring des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Rechtmehring und 1 1/2 St. von Haag entfernt.
Siebenhartseck, Einöde unweit Thann, im Ldg. Eggenfelden, 3 St. von Eggenfelden.
Siebenhasen, Weiler im Ldg. Passau unweit Tittling, 1 St. von Passau. Er zählt 5 H. mit 50 E., welche nach Neukirchen vorm Walde gepfarrt sind.
Siebenhitz, Weiler mit 4 H. und 26 E., in der Pfr. Jodiz und im Ldg. Hof, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Sieben-

Siebenhitz, Eisensteingrube, bei Jodiz, im Bergamte Steben und Ldg. Hof, mit 200 Seideln Brauneisenstein jährl. Ausbeute.
Siebenkofen, Weiler des Ldg. Straubing und der Pfr. Schneiding, mit 6 H. und 45 E. Er liegt an der Strasse von Straubing nach Landau, 2 1/4 St. von Straubing.
Siebenkreuze, eine mit 7 hölzernen Kreuzen bezeichnete Gegend im Weissenburger Walde, sonst die Eichstätt. Gränze gegen Pappenheim.
Siebenöllen, s. Siebenellen.
Siebensee, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Altdorf des Ldg. Landshut, 3/4 St. von Altdorf.
Siebenseer-Au, Wald im Ldg. Landshut, bei Münchnerau.
Siebenweger Forst, Wald bei Reitberg, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.
Siebenzger, Weiler unweit Wies, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, mit 2 H. und 14 E., 5/4 St. von Neukirchen. Er ist in Hinter- und Vorder-Siebenzger abgetheilt.
Siebentisch, Vergnügungs-Ort bei Augsburg.
Siebentisch, Einöde mit 1 E., bei Dinkelsbühl, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Siebered, Sieberöd, Weiler im Ldg. Tittmoning und in der Pfr. Palling, mit 3 H. und 12 E., 2 St. von Tittmoning.
Siebers, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Weiler, 1 St. von deren Sitze entfernt. Er liegt an der Rothach und begreift 11 H. mit 60 E.
Sieber-See, Weiher, südlich von Hemau und westlich von Klingen, an der Chaussee liegend.
Siebertshof, Weiler im Ldg. Vohenstrauß, unweit Matzelsberg, 3 St. von Weiden entfernt. Er enthält 8 H. mit 50 E.
Siebichhausen, Sibichhausen, Weiler unweit Höhenrhain, mit 3 H. und 16 E., in der Pfr. Aufkirchen des Ldg. Wolfrathshausen, 1/4 St. von Aufkirchen. Er liegt auf dem östlichen Ufer des Würmsees.
Sieblos, Dorf mit 18 H. und 153 E., in der Pfr. Poppenhausen des Ldg. Weihers, 2 St. vom Sitze desselben entfernt.
Siebmoder, Einöde mit 3 E., im Ldg. Rosenheim, unweit Westerndorf, 1 1/2 St. von Rosenheim.
Siebmühle, Einöde mit 7 E. und 1 Mühle mit 1 Säg- und 2 Mahlgängen an der großen Vils, in der Pfr. Moosen des Ldg. Erding, 1/4 St. von Moosen und 5 St. von Vilsbiburg entfernt.
Siecharting, Siegharting, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Waging, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 3 H. mit 28 E.
Siechartsreith, Weiler und Parochialort von Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg, mit 4 H. und 22 E., 3 St. von Vilsbiburg und 3/4 St. von Loitzenkirchen entfernt.
Siechen, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Cham, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 25 E.
Siechenbach, Bach im Ldg. Moosburg, welcher bei Allsdorf entsteht und von Norden nach Süden läuft.
Siechen-Bächlein, kleiner Bach bei Kempten, im gleichnam. Ldg., welcher zwischen den beiden Stadt-Bleichen läuft und sich bei St. Stephan in die Iller ergießt.
Siechendorf, Weiler des Ldg. Moosburg und der Pfr. Zolling, mit 6 H. und 36 E., 3/4 St. von Zolling.
Siechenfurth, Weiler und Parochialort von Haibach des Ldg. Mitterfels, mit 6 H. und 24 E., 1/4 St. von Haibach. Daselbst ist auch 1 Ziegelhütte.
Siechenhaus, s. Mooshäuschen, Ldg. Ebersberg.
Siechenhaus, Einöde, zu Unsern Herrn gehörig, im Ldg. Ingolstadt, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Siechenhaus, Einöde an der Wörnitz, bei Oettingen, in welches Hrschtg. sie gehört.
Siechenhaus, Einöde an der Vils, im Ldg. und in der Pfr. Vilsbiburg, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Siechenhaus, Einöde an der Argen, bei Weitnau, im Ldg. Weiler.
Siechenhausbrücke, hölzerne Brücke mit steinernen Widerlagern und 32 F. Länge über das Achhochwasser bei Friedberg.
Siechenöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Dornach des Ldg. Landau, 3/4 St. von Dornach.
Siechenpoint, Einöde mit 3 E., unweit Ruppertskirchen, im Ldg. Landau.
Siechgraben, Bach im Ldg. Moosburg, welcher nordlich von Burghaselbach entsteht und oberhalb Oberzolling in die Isar fallt.
Siechhäuser, Siechhausen, Weiler in der Pfr. Indersdorf des Ldg. Dachau. Er liegt an der Glon, 7/4 St. von Schwabhausen, und enthalt 4 H. mit 15 E.
Siechhaus, Einöde in der Nähe Eichstätts.
Siechhaus, Einöde bei Hallstadt, im Ldg. Bamberg I.
Siechhaus, Einode bei Forchheim, zu welchem Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Siechhaus, Einöde bei Windsbach, im Ldg. Heilsbrunn.
Siechhaus, Einöde mit 1 Kirche, bei Rothenburg, zu dessen Ldg. und Pfr. Bezirke gehörig. Der Ort heißt auch St. Leonhard.
Siechhaus, Einöde bei Würzburg, in welchen Polizei-Bezirk sie gehört.
Siechhausmühle, Mühle bei Rothenburg, zu dessen Ldg. und Pfr. Bezirke gehörig.
Siedamsdorf, Weiler im Ldg. Weissmain und in der Pfr. Ißling, 3 St. von Zettlitz und 1 St. von Ißling entfernt. Er enthalt 10 H. mit 68 E. und gehörte früher zur Abtei Langheim.
Siedelbach, Dorf mit 19 H. und 100 E., im Ldg. und in der Pfr. Markt-Erlbach, 2 1/2 St. von Neustadt an der Aisch, 1 1/2 St. von Emskirchen und eben so weit von Langenzenn entfernt.
Siedelbach, Bach im Ldg. Gräfenberg, der unweit Großenbuch entsteht.
Siedelkofen, Weiler und Parochialort von Adelkofen des Ldg. Landshut, mit 3 H. und 22 E., 2 St. von Landshut.
Siedenberg, Einöde mit 11 E., unweit Hart, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Traunstein gehörig, 2 St. von Traunstein.
Siedenöd, s. Simesöd.
Siedersberg, Weiler unweit Schwarzach und Hengersberg, im Ldg. Deggendorf, mit 3 H. und 16 E., 3 St. von Deggendorf.
Siederting, oder Schuckreitmühle, Einödmühle unweit Schwarzach und Waltersdorf, im Ldg. Deggendorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Siedling, Sidling, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Cham, wovon es 2 St. entfernt ist. Es zählt 27 H. mit 104 E.
Siedöd, Einöde unweit Wolfseck, in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist. Sie zählt 6 E.
Siefenwang, Weiler in der Pfr. Schönenberg des Ldg. Zusmarshausen, mit 4 H. und 23 E. Er liegt an der Zusam, 1/2 St. von Dinkelscherben entfernt.
Siegel in der Hieb, Einöde unweit Weng, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Karpfheim.
Siegel, s. auch Siegl.
Siegelbach, Dorf im Kant. und in der Pfr. Kaiserslautern, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 53 Hptg., 30 Nbg. und 475 E., von welchen die Katholiken nach dem, 5/4 St. davon entfernten Otterbach gepfarrt sind.
Siegelberg, Sieglberg, Weiler unweit Kammer, in der Pfr. Otting des Ldg. Traunstein, mit 4 H. und 22 E., 1/2 St. von Otting und 2 St. von Traunstein entfernt.
Siegelberg, großer Weiler des Ldg. Hals, im Ldg. Passau, mit 11 H. und 66 E., 1 St. von Passau und 1/8 St. von Hals entfernt.
Siegelfeld, Sichelfeld, Dorf im Ldg. Ebern und in der Pfr. Eyrichshof, 1/2 St. von Ebern entfernt. Es enthält 16 H. mit 84 E. und gehört in's Ptrg. zu Rentweinsdorf.
Siegelfing, Siglfing, Dorf und Parochialort von Altenerding, im Ldg. Erding, 33/4 St. von Freising. Es enthalt 22 H. mit 82 E.
Siegelgraben, Bach im Hrschtg. Eichstätt.
Siegelgrund, s. Sichelsgrund.

Siegelgut, Weiler und Parochialort von Ilzstadt des Ldg. Passau, mit 6 H. und 26 E., 5/4 St. von Passau.
Siegelhof, s. Sichelhof.
Siegellohe, **Sieglohe**, Kirchdorf mit 20 H. und 90 E., im Ldg. Monheim, 2 1/2 St. von Oettingen entfernt.
Siegelmüller, Einöde im Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Fürstenzell entfernt.
Siegelmüller, **Siegelmühle**, Weiler mit 2 H. und 22 E., im Ldg. Wegscheid und in der Pfr. Griesbach, 5 St. von Passau und 1 1/2 St. von Griesbach entfernt.
Siegelöd, Einöde im Ldg. Landau.
Siegelreith, Einöde mit 8 E., unweit Pattenham, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. St. Georgen, 2 1/4 St. von Traunstein und 1 St. von St. Georgen entfernt.
Siegelsdorf, **Sigelsdorf**, Weiler an der Strasse von Arnsdorf nach Vilshofen, in der Pfr. Uttigkofen des Ldg. Pfarrkirchen. Er enthält 3 H. mit 27 E. und liegt 5/4 St. von Uttigkofen.
Siegelsdorf, Weiler im Ldg. Kadolzburg, unweit Veitsbronn, 1 St. von Burgfarrnbach entfernt. Er enthält 8 H. mit 30 E.
Siegelstätten, **Sielstätten**, Kirchdorf und Filial der Pfr. Margarethenried, im Ldg. Moosburg, mit 12 H. und 62 E., 1/4 St. von Margarethenried.
Siegenburg, **Sigenburg**, Markt mit 1 Kirche und Kuratbeneficium in der Pfr. Umelsdorf des Ldg. Abensberg, 173 H. und 600 E., 2 St. von Abensberg entfernt. Er liegt an der Abens und Strasse von Mainburg nach Abensberg, unweit des Dürrenbucher-Forstes, und heißt in der Volkssprache **Sibenburg**. In der Nähe sind Römerschanzen. Die hölzerne Abensbrücke hat 3 Joche und 102 Fuß Länge.
Siegendorf, Kirchdorf im Hrschtg. Sulzheim und in der Pfr. Oberschwarzach, mit 34 H., 208 E., Zwetschkenbau und Pottaschsiederei, 2 1/2 St. von Sulzheim entfernt. Im J. 1270 erwarb Ebrach seine Besitzungen daselbst, theils durch Tausch, theils durch Schankung.
Siegenfurt, **Sigenfurt**, Weiler mit 36 E., in der Pfr. Haibach und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Haibach.
Siegenheim, s. **Siggenham**.
Siegenhofen, **Singhofen**, Weiler in der Pfr. Rieden und im Ldg. Amberg, mit 8 H. und 60 E., 3 St. von Ensdorf und 1/2 St. von Rieden entfernt.
Siegenhofen, Kirchdorf im Ldg. Neumarkt, mit 18 H. und 115 E. Es liegt links der Strasse nach Regensburg, 1 1/2 St. von Neumarckt entfernt.
Siegenhofen, Weiler an der Wörnitz und unfern der Poststrasse von Nürnberg nach Ulm, mit 3 H. und 40 E., 1/2 St. von Oettingen entfernt, in welches Hrschtg. er gehört.
Siegenstein, **Sichenstein**, Dorf mit 14 H., 92 E. und 1 Schlosse, in der Pfr. Frauenzell und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Frauenzell.
Siegenthann, Weiler mit 2 H. und 25 E., unweit Neukirchen, im Ldg. Burglengenfeld.
Siegersdorf, **Siegertsdorf**, Weiler und Parochialort von Ebersberg, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört. Er begreift 8 H. und 50 E., liegt 3/4 St. von Ebersberg und eben so weit von Steinhöring.
Siegersdorf, Einöde unweit Haberskirchen, am Eibach, im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Kollbach.
Siegersdorf, Weiler unweit Indersbach, mit 4 H. und 23 E., im Ldg. Landau.
Siegersdorf, **Siegsdorf**, Weiler und Parochialort von Reisbach des Ldg. Landau, mit 3 H. und 16 E., 1 1/2 St. von Reisbach.
Siegersdorf, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Zweibrücken des Ldg. Landshut, 7/4 St. von Landshut.
Siegersdorf, Dorf in der Pfr. Schnaittach des Ldg. Lauf, 5 St. von Nürnberg und 1 St. von Schnaittach entfernt. Es enthält 16 H. mit 98 E. und hatte einst seinen eigenen Adel.
Siegersdorf, Dorf und Parochialort von Rattenberg des Ldg. Mitterfels, mit 13 H. und 90 E., 1/2 St. von Rattenberg.

Siegersdorf, Sigensdorf, Weiler im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Sandsbach, wovon er 1/16 St. entfernt ist. Er zählt 9 H. mit 45 E.

Siegerstätten, s. Sieghartstätten.

Siegerszell, Sigerszell, Einöde mit 6 E., unweit Parleiten, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Siegerting, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Emertsheim, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Peterskirchen, 2 3/4 St. von Frabertsheim.

Siegertsdorf, s. Siegersdorf.

Siegertshofen, Weiler im Ldg. Neumarkt, mit 9 H. und 40 E. Er liegt rechts an der Strasse nach Regensburg, 2 St. von Daßwang.

Siegertshofen, Pfarrdorf im Dek. Kirchheim und Ldg. Schwabmünchen, mit 47 H., 215 E. und 1 gräfl. v. Stadion. Ptrg. Es liegt an der Schmutter, 3 St. von Schwabmünchen entfernt.

Siegertshofen, Weiler des Ldg. Wolfrathshausen, mit 5 H., 40 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Ascholding, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Siegesbach, Weiler mit 4 H. und 22 E., in der Pfr. Oberhausen des Ldg. Landau, 1/4 St. von Oberhausen.

Siegharding, Weiler des Hrschtg. und der Pfr. Prien, mit 3 H. und 18 E., 5/4 St. von Prien.

Sieghardsbrunner Gemeindewald, Wald bei Dürrnhaar, im Ldg. Miesbach.

Sieghardstätten, s. Sieghartstätten.

Sieghart, Einöde mit 6 E., unweit Maisenberg, im Ldg. Mühldorf.

Sieghart in der Schlicht, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Rieden.

Siegharting, Weiler und Parochialort von Biernbach des Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 31 E., 5/4 St. von Karpfheim.

Siegharting, Weiler unweit Neukirchen, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Riedering, mit 5 H. und 22 E., 1/2 St. von Riedering und 2 1/4 St. von Rosenheim.

Siegharting, Weiler unweit Steinkirchen, im Ldg. Rosenheim und in der Pfarrexpos. Törrwang, mit 2 H. und 17 E., 2 St. von Rosenheim.

Sieghartsmühle, s. Sighartsmühle.

Sieghartsreuth, s. Sichersreuth.

Sieghartstätten, Siegerstätten, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Altenfrauenhofen des Ldg. Landshut, 5/4 St. von Altenfrauenhofen.

Siegl, Siegel, Dorf in der Pfr. Schlicht des Ldg. Amberg, mit 16 H. und 100 E., 3/4 St. von Schlicht entfernt.

Sieglitzberg, Einöde mit 6 E., bei Treuff, im Ldg. Hersbruck.

Sieglitzhof, Weiler mit 9 H. und 60 E., im Ldg. und in der Pfr. Erlangen, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Sieglitzhof, Siglizhof, Weiler mit 5 H. und 36 E., in der Pfr. Kirchsittenbach und im Ldg. Hersbruck, 3 St. von Altsittenbach entfernt.

Sieglohe, Dorf in der Pfr. Mauren des Ldg. Monheim, 4 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 12 H. mit 75 E.

Siegmaiers, Sigmayers, Weiler im Ldg. Obergünzburg und in der Pfr. Ronsberg, mit 3 H. und 12 E., 1 St. von Obergünzburg entfernt.

Siegmannsbrunn, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Pottenstein, 2 St. von Leupoldstein und 1/4 St. von Pottenstein entfernt. Er enthält 4 H. mit 26 E.

Siegmarszell, Sigmarszell, Weiler mit 1 Pfarrkirche, 7 H. und 30 E., im Ldg. und Dek. Lindau, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Siegritz, Dorf in der Pfr. Heiligenstadt und im Ldg. Ebermannstadt, 4 1/2 St. von Forchheim entfernt. Es enthält 37 H. mit 193 E. In der Nähe ist die Schulmühle an einer Quelle, die in die Leinleiter fällt.

Siegritz, Sigritz, Kirchdorf in der Pfr. Markt-Erbendorf und im Ldg. Kemnath, 3/4 St. von Erbendorf und 6 St. von Weiden entfernt. Es enthält 25 H. mit 193 E.

Siegritzau, Sigritzau, Weiler im Ldg. Forchheim, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er umfaßt 8 H. mit 36 E., Obstbau, Baumzucht und ausgebreiteten Handel mit jungen Bäumen. Er ist nach Kerschbach gepfarrt.

Siegritzberg, Dorf im Ldg. Hollfeld, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 13 H. mit 132 E. und ist nach Weischenfeld gepfarrt.

Siegritzer-Brunnen, Bach, der oberhalb der Schönmühle bei Veilbrunn, im Ldg. Ebermannstadt aus mehren Quellen entsteht, welche kleine Muscheln auswerfen, und in die Leinleiter fällt.

Siegritzhof, s. Sigritzhof.

Siegsdorf (Ober-), Pfarrdorf im Dek. Haslach und im Ldg. Traunstein, an der Strasse von Traunstein nach Reichenhall und am Zusammenflusse der weissen und rothen Traun, 5/4 St. von Traunstein. Es umfaßt 35 H. mit 270 E., 1 im J. 1779 erbaute schöne Pfarrkirche, 2 Kapellen, mehre Nagelschmieden, Waffenhämmer mit Hammerschmieden, Hufschmieden mit Wasserwerken, 1 große M., 1 Pechbrennerei und 1 Brücke über die weisse Traun, welche 166 Fuß lang ist und 3 Joche hat. Der Ort gehörte einst einer adeligen Familie gl. Namens, welche nahe bei der abgebrochenen Kirche St. Peter, im sogenannten Pammerhofe, ihren Wohnsitz hatte. Hier wird vorzügliches Bier gebraut.

Siegsdorf (Unter-), Dorf und Parochialort von Siegsdorf, an der weissen Traun und an der Strasse von Traunstein nach Reichenhall, im Ldg. Traunstein, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es zählt 14 H. mit 110 E.

Siegsdorf, Weiler unweit Halsing, in der Pfr. Höselwang des Ldg. Trostberg, mit 6 H. und 30 E., 5/4 St. von Höselwang und 2 St. von Weißheim entfernt.

Siehsnichtgern, s. Sixtergern.

Sieh Dich für, s. Neuried.

Sielating, **Sielading**, Weiler und Parochialort von Steinkirchen des Ldg. Erding, 1/4 St. von Steinkirchen und 5 St. von Moosburg. Er besteht aus 7 H. mit 36 E.

Siele, Bach, der bei Haslach und Raderstetten, im Ldg. Aichach, entsteht und bei Sielenbach in die Ecknach fällt.

Sielenbach, Pfarrdorf unweit des Einflusses des Sielenbachs in die Ecknach und unfern der Strasse von Aichach nach München, im Ldg. Aichach und Dek. Sittenbach, 7/4 St. von Aichach entfernt. Es enthält 93 H. mit 425 E. Der Ort entstand nach dem 30jähr. Kriege und gehörte dem teutschen Orden.

Sielheim, Dorf im Hrschtg. Weissenhorn.

Sielstetten, **Sichelstätten**, Kirchdorf unweit Grafendorf, im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Margarethenried, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 12 H. mit 72 E.

Sienering, **Sienring**, Weiler in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding, mit 2 H. und 17 E., 5/4 St. von Landshut.

Sieß, **Süß**, Dorf in der Pfr. Hahnbach des Ldg. Amberg, 1/2 St. von Hahnbach entfernt. Es enthält 39 H. mit 190 E.

Sießbach, **Süßbach**, Dorf und Parochialort von Loiching des Ldg. Vilsbiburg, mit 12 H. und 54 E., 1 1/2 St. von Wörth.

Siessen, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg, im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Siezenberg, s. Sinzenberg.

Sifenhofen, Dorf in der Pfr. Berg im Gau des Ldg. Schrobenhausen, mit 12 H. und 63 E., 2 St. von Schrobenhausen entfernt.

Siferling, Weiler unweit Söchtenau, in der Pfr. Prutting des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 8 E., 1/2 St. von Prutting und 2 St. von Rosenheim.

Siferlinger-See, kleiner See oder vielmehr Weiher, westlich von Osterfing, im Ldg. Rosenheim.

Siffenhofen (Ober-), Weiler unweit Frauenrhain, im Ldg. Weilheim, mit 3 H. und 33 E., 2 3/4 St. von Murnau und 3 3/4 St. von Weilheim entfernt.

Siffenhofen (Unter-), Weiler unweit Frauenrhain, im Ldg. Weilheim, mit 4 H. und 23 E., 2 7/8 St. von Murnau und 3 1/2 St. von Weilheim entfernt.

Siffenhofen, s. auch Sifenhofen.

Sigel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Sigel zu Mad, Weiler mit 4 Wohnh. und 9 Nbg., unweit Hofkirchen und Seestatten, im Ldg. Vilshofen.

Sigel, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Aukirchen des Ldg. Vilshofen, 5/8 St. von Aukirchen.
Sigelhof, Einöde in der Pfr. Frontenhausen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 6 St. entfernt ist.
Sigelmühle, Einöde mit 6 E., unweit Loitersdorf, im Ldg. Ebersberg.
Sigelsdorf, s. Siegelsdorf.
Sigelthann, Siegelthann, Weiler in der Pfr. St. Mariakirchen und im Ldg. Pfarrkirchen, mit 4 H. und 22 E., 3 1/4 St. von Pfarrkirchen.
Sigenburg, s. Siegenburg.
Sigenfurt, s. Siegenfurt.
Sigenhofen, s. Siegenhofen.
Sigerszell, s. Siegerszell.
Sigertsbrunn, Kirchdorf und Filial der Pfr. Hohenbrunn, im Ldg. Ebersberg, 2 St. von Peiß und 2 1/2 St. von Zorneting entfernt. Es begreift 44 H. mit 210 E., 1 Filial- und 1 Wallfahrtskirche.
Siggenham, Siggenheim, Siegenheim, Weiler des Hrschtg. und der Pfr. Prien, mit 9 H. und 46 E. Er liegt links der Prien, 2 St. von Weißheim.
Siggenhamer Bach, Azinger Bach, Bach im Hrschtg. Prien, welcher bei Siggenham entspringt und, nach kurzem Laufe, bei der Grabelmühle in die Prien fällt.
Sighartsmühle, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Griesbach.
Sigishofen, Dorf mit 15 H. und 74 E., in der Pfr. Seyfriedsberg und im Ldg. Immenstadt, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Sigiswang, Dorf in der Pfr. Ofterschwang des Ldg. Immenstadt, mit 27 H. und 150 E., 2 1/4 St. von Immenstadt entfernt.
Sigl, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Sigler, Einöde, 3/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Sigler, Einöde in der Pfr. Peterskirchen des Ldg. Mühldorf, mit 7 E., 4 1/4 St. von Mühldorf.
Siglmühle, s. Brandmühle.
Sigmarszell, s. Siegmarszell.
Sigmayers, s. Siegmaiers.
Sigmertshausen, Simmershausen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Röhrmoos, im Ldg. Dachau, 5/4 St. von Schwabhausen entfernt. Es enthält 41 H. mit 230 E. Die schöne Kirche daselbst ist im J. 1755 erbaut worden.
Sigmundsgrün, s. Fassmannsreuth.
Sigönnerhof, Weiler im Kant. Kirchheim, 1 1/2 St. von Kirchheimbolanden.
Sigras, Dorf mit 22 H. und 120 E., in den Pfr. Schlicht, Eschenfelden und Edelsfeld und im Ldg. Sulzbach, 1 St. von Schlicht entfernt.
Sigratsbold, Weiler im Ldg. Füßen und in der Pfr. See, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er umfaßt 6 H. mit 11 E. und 1 Mühle.
Sigrin, s. Siegritz und Sigrün.
Sigritzgrube, Mundloch eines eingegangenen Stollens, woraus sonst ergiebige Silbererze gefördert worden seyn sollen, bei Ebnat, im Ldg. Kemnath.
Sigritzhof, Siegritzhof, Hof in der Kuratie Breitenlohe und im Ldg. Höchstadt, 2 St. von Breitenlohe.
Sigrün, Singrün, Weiler des Ldg. Altötting, mit 2 H., 11 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Winhöring, 2 1/4 St. von Altötting.
Silbach, Sylbach, Dorf im Ldg. Hassfurt und in der Pfr. Unterhohenried, 1/2 St. von Hassfurt entfernt. Es enthält 82 H., 385 E., 1 Mahlmühle mit Hammerschmiede und 2 Gängen an der Nassach, und geringem Getreidebau. Diese Mühle mit der Hammerschmiede war schon im J. 1556 erbaut, aber wegen der Kriegszüge verlassen und zerstört. Paul Freudenschlag aus Oesterreich hat sie wieder erbaut. Sie war Lehen von Hildburghausen.
Silberanger, einer der höchsten Berge im Ldg. Wunsiedel. Wegen seines Schieferbodens heißt er auch Schieferstein.
Silberbach, Bach im Ldg. Ansbach.
Silberbach, Bach, der aus dem Strecksee des Ldg. Gerolzhofen entsteht, die Rugs- und Gerolzhofer Markung durchfließt und sich bei Brunnstadt mit der Volkach verbindet.

Silberbach, Dorf in der Pfr. Konradsreuth und im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Schloß, 16 H. und 100 E.

Silberbach, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Selb, 4 St. von Wunsiedel entfernt. Es begreift 22 H. mit 110 E.

Silberberg, Berg bei Drosendorf, im Ldg. Bamberg I.

Silberberg, Berg im Ldg. Regen, bei Bodenmais, mit einem Bergwerke in 3 Zechen mit 14.000 Centn. jährlicher Ausbeute, im Bergamte Bodenmais. Die Erze, welche aus den Gruben des Silberberges (Bischofshaube) brechen, sind Kiese von verschiedenen Arten und Abänderungen; die größte Menge macht ein lichter Speisegelber aus, in welchem gewöhnlich sehr viele Quarzkörner eingesprengt und manchmal viele kleine Höhlungen vorhanden sind; seltener erscheint der von einer speisegelben Farbe. Hierauf folgt der schöne magnetische Eisenkies und endlich, obschon höchst selten, ein messinggelber Kupferkies. Der Berg ist mit einigen Felsenwänden bedeckt, welche von grobem eisenschüssigen Granate strozen. Das Sonderbare dabei ist, daß diese nie tief in das Innere des Gebirges dringen, sondern meistens nur an der Oberfläche kleben. Die oberste Kuppe, deren hervorragende zwei Felsenblöcke gewöhnlich mit dem Namen Bischofshaube belegt werden, scheint ein etwas später entstandenes Gebirge zu seyn. Quarz, Feldspath, Glimmer und andere damit verwandte Fossilien, finden sich über, in der Mitte und unter den Kieslagern so unordentlich vertheilt, daß man kaum die eigentliche Beschaffenheit ihrer Gebirgsmasse zu denken vermag. Dieses Bergwerk ist schon sehr alt. Im J. 1436 wurde ein gewisser Schultheiß zu Regensburg, Leonhard Grafenreiter, in einer Gesellschaft, von den Herzogen Johann und Sigmund mit der Fundgrube, des Allmächtigen Gottesgabe genannt, wahrscheinlich zum Erstenmale auf diese Kieslager belehnt. Die Alten nannten diesen Berg „Silberberg“ vielleicht aus dem Grunde, weil sie die darin brechenden Kiese für Silbererze ansahen.

Silberberg, Weiler mit 2 H., bei Bodenmais, im Ldg. Regen.

Silberbrunnen, Quelle, am Silberanger-Berge entstehend und in die Rösla fallend.

Siber-Goldsteinhöhle, Höhle auf der halben Höhe des Berges im alten Graben, welcher sich in's Rabenecker-Thal zieht, im Ldg. Hollfeld.

Silbergrub, Einöde im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Edelsfeld, mit 5 E. und Fallmeisterei, 2 1/2 St. von Hartmannshof entfernt.

Silbergrubenbach, Bach im Ldg. Naila, der bei der Stebenermühle den Namen des Stebenerbachs erhält und dann bei der Schmelz in die Selbitz fällt.

Silberhof, Dorf mit 17 H. und 148 E., in der Pfr. Oberbach und im Ldg. Bischofsheim, wovon es 3 St. entfernt ist. Es ist zur Gemeinde Reusendorf getheilt; die Schule wird, wie dort, abwechselnd in den Häusern der Nachbarn gehalten. In der Nähe werden Kalksteine und Feldspath-Steine gegraben, die wie Silber glänzen; daher der Name des Orts.

Silberhütte, Einöde im Ldg. Tirschenreuth und in der Pfr. Hohenthann, 5/4 St. von Hohenthann und 3 1/2 St. von Tirschenreuth entfernt.

Silberklippen, Einöde mit 6 E., im Ldg. Stadtsteinach, 3 St. von Culmbach entfernt.

Silbermühle, Mühle im Ldg. Ansbach, bei Brodswinden.

Silbermühle, Mühle im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Waltershof, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Silbermühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Dieterskirchen, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Silbermühle, Mühle mit 8 E., bei Weissenburg, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Silberne Rose, Einöde im Ldg. Gefrees, 1 1/2 St. von Berneck entfernt.

Silbersbach, Weiler und Parochialort von Lam des Ldg. Kötzting, mit 7 H. und 62 E., 1/2 St. von Lam.

Silbersberg, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Zeholfing des Ldg. Landau, 1 St. von Zeholfing.

Silbers- oder Ziebersloche, ein zur Weide dienender Gemeindeplatz zwischen Kirchehrnbach und Leutenbach, im Ldg. Forchheim, wo über 40 alte Grabhügel sind.
Silching, Einöde im Ldg. Pfarrkirchen, mit 6 E., 7/4 St. von Pfarrkirchen.
Sillaching, Weiler und Parochialort von Oberhausen, im Ldg. Eggenfelden, mit 5 H. und 29 E., 2 7/8 St. von Eggenfelden.
Sillberg, Berg bei Bischofswiese, im Ldg. Berchtesgaden.
Sillberg-Alpe, Einöde im Ldg. Miesbach.
Sillen, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Deggendorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Sillerding, Weiler und Parochialort von Babensheim des Ldg. Wasserburg, mit 4 H. und 23 E., 3/4 St. von Babensheim und 9/8 St. von Wasserburg.
Sillersdorf, Siedleinsdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Salzburghofen, im Ldg. Laufen, 2 St. von Teisendorf und 2 3/4 St. von Laufen entfernt. Es zählt 14 H. mit 85 E.
Sillertshausen, Dorf und Parochialort von Abens, im Ldg. Moosburg, mit 16 H. und 82 E., 1/2 St. von Abens.
Silling, Weiler mit 8 Wohnh. und 18 Nbg., unweit Otterskirchen, im Ldg. Vilshofen.
Silmering, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Raitenhaslach, mit 3 H. und 11 E., 1/2 St. von Burghausen.
Silöd, Einöde im Ldg. Mühldorf.
Silvan, Jägerhaus mit 6 E., bei Oberndorf, im Hrschtg. Rothenfels.
Silvansmühle, 2 Mühlen bei Oberndorf, im Hrschtg. Rothenfels.
Silz, Sülz, Kirchdorf im Kant. Annweiler und in der Pfr. Gossersweiler, 2 St. von Bergzabern und 3/4 St. von Gossersweiler entfernt. Es enthält 76 Hptg., 30 Nbg. und 465 E.
Simbach, Weiler links der Ingolstädter Poststrasse, im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 1 Kirche mit 10 H. und 40 E.
Simbach (Nieder-), Weiler und Parochialort von Schwarzach des Ldg. Deggendorf. Er enthält 3 H. mit 22 E. und liegt 1/2 St. von Schwarzach und 2 St. von Deggendorf.
Simbach (Ober-), Weiler und Parochialort von Seebach des Ldg. Deggendorf, mit 5 H. und 49 E., 3/4 St. von Seebach und 1 1/2 St. von Deggendorf entfernt.
Simbach (Ober-), Weiler und Parochialort von Engertsheim des Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 34 E., 3/4 St. von Fürstenzell und eben so weit von Engertsheim entfernt.
Simbach (Unter-), Weiler und Parochialort von Engertsheim des Ldg. Griesbach, mit 7 H. und 60 E., 5/4 St. von Fürstenzell und 1/4 St. von Engertsheim entfernt.
Simbach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Niederhausen, im Ldg. Landau, an der Strasse von Landau nach Eggenfelden, 4 Postst. von Landau. Es enthält 121 H. mit 640 E. und 1 Posterpedition.
Simbach, Bach im Ldg. Landau, welcher mit dem Kollbache sich vereinigt.
Simbach, Landgericht und Rentamt im Unterdonaukreise, mit 8043 E. in 1687 Familien, auf 3 Q. M.
Simbach, Dorf und Hofmark am Inn, Braunau gegenüber, an der Strasse von Pfarrkirchen nach Braunau und an jener von Stamheim nach Passau, welche sich daselbst durchkreuzen, im Ldg. Simbach und in der Pfr. Kirchberg, 6 Postst. von Burghausen und 4 St. von Marktel entfernt. Es begreift 90 H. mit 644 E., die Sitze des k. Landgerichts, Rentamtes, 1 Briefsammlung, 1 Oberzollamtes und eines Ptrg. Die Brücke, welche daselbst über den Inn führt, ist ganz von Holz und mißt 281 F. in der Länge, enthält 3 Pfeiler und wird gemeinschaftlich von Bayern und Oesterreich unterhalten. In der Nähe fließt der Andersdorferbach in den Inn. Die Gegend um Simbach ist aus dem Landshuter Erbfolgekriege, wegen eines daselb stvorgefallenen Treffens, merkwürdig, und durch ein Lager daselbst ist damals die Stadt Braunau gesperrt worden.
Simbzger, s. Siebenzger.

Simelbauer, Simmerbauer, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Simelsberg, der höchste Berg des Hrschtg. Gersfeld, auf der Rhöne gegen Oberweissenbrunn gelegen.

Simering, Simmering, Weiler und Parochialort von Schöllnach, im Ldg. Grafenau, mit 8 H. und 36 E., 4 St. von Schönberg.

Simerl, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfarrkirchen.

Simesöd, Simsöd, Siebenöd, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Eggenfelden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Simetsberg-Alpe, Einöde im Ldg. Tölz.

Simmelbauer, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Simmelberg, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. Beerbach und im Ldg. Erlangen, unweit Oedeberg.

Simmelbuch, Dorf in der Pfr. Neustädtlein am Forst und im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze und nächst der Strasse nach Hollfeld gelegen.

Simmelbuch, verödeter Hof unweit Gottsfeld, im Ldg. Pegnitz, mit der Quelle des rothen Mains.

Simmelreith, Einöde mit 5 E., unweit Altenmarkt, im Ldg. Trostberg, 1 St. von Stein.

Simmelsdorf, Simmersdorf, Dorf in der Pfr. Bühl des Ldg. Lauf, 6 St. von Nürnberg und 1/4 St. von Bühl entfernt. Es enthält 44 H., 244 E., 1 Schloß mit dem Sitze des v. Tucher. Ptrg., 1 Papiermühle und 1 Ziegelhütte. Der Ort gehörte sonst der Durriegel. und Zeltner. Familie.

Simmerberg, Weiler in der Pfr. Hopferbach des Ldg. Obergünzburg, mit 4 H. und 21 E., 1 St. von Obergünzburg entfernt.

Simmerberg, Markt im Ldg. und in der Pfr. Weiler, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Er liegt am Tobelbache und an der Strasse von Weiler nach Isny und enthält 57 H. mit 300 E.

Simmereinöde, Einöde des Ldg. und der Pfr. Kötzting, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Simmering, Weiler unweit Kienberg, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Kienberg, 2 St. von Stein. Er enthält 3 H. mit 13 E.

Simmersdorf, Dorf im Ldg. Höchstadt und Ptrg. Mühlhausen, 3 1/2 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 12 H. mit 145 E. und 1 Mühle.

Simmershausen, Pfarrdorf im Ldg. Hilders und im Dek. Bischofsheim, mit 118 H., 556 E., Schäferei und 2 Mühlen, 1 St. von Hilders entfernt. Auf der Markung dieses Orts, von der Mitte bis auf die Spitze der Rhön, ist ein blasigter Grünstein herrschend, der immer poröser wird, je näher man dem Ende dieses Zweigs der Rhön kömmt, und je poröser er wird, desto mehr nimmt der Olivin darin zu. Der Gebirgszweig der Rhön, der sich zwischen den Dörfern Oberweid und Simmershausen hinabzieht, besteht hingegen aus lauter Basalt. Der Ort kommt schon im J. 914 als Sigimerishuson vor.

Simmershausen, vergl. auch Sigmertshausen.

Simmershofen, Kirchdorf in der Pfr. Adelhofen des Ldg. Uffenheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 47 H., 290 E. und die Geleinsmühle. Die ehemals Hohenloh. Neustein. Besitzungen daselbst wurden im J. 1797 an Ansbach vertauscht.

Simmertsreuth, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Schöllnach, mit 3 H. und 24 E., 1 1/2 St. von Schöllnach.

Simmetsberg, hoher Berg im Ldg. Werdenfels.

Simmlers, Weiler in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, mit 3 H. und 21 E. unweit Wiggensbach.

Simmling, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, wovon er 3/8 St. entfernt ist. Er begreift 9 H. mit 55 E.

Simnach, s. Sibnach.

Simon (St.), Einöde bei Petzmees, im Ldg. Abensberg.

Simon, Einöde, 2 3/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Simon, Einöde, 3/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig.

Simonmühle, Mühle am Kugelbache des Ldg. Höchstädt, unweit Gremheim.
Simonsberg, Einöde mit 4 E., im Ldg. Mindelheim, unweit Pfaffenhofen, wohin sie gepfarrt ist.
Simonsbichel, Einöde unweit Engelsberg, im Ldg. Altötting, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Simonsbuch, Sintmannsbuch, Einöde mit 6 E., unweit Birnbaum, 3 1/4 St. von Neustadt an der Aisch entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Simonshof, Weiler mit 10 H. und 49 E., in der Pfr. Bastheim des Ldg. Mellerichstadt, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er ward im J. 1545 vererbt und besteht in 9 geschlossenen Höfen. Das 10 H. ist das Gemeinde-Schäferhaus.
Simonshofen, Dorf in der Pfr. Beerbach und im Ldg. Lauf, 4 St. von Erlangen entfernt. Es enthält 48 H. mit 210 E.
Simonsmühle, Mühle bei Gnotzheim, im Ldg. Heidenheim.
Simonsmühle, Mühle mit 7 E., bei Jochsberg, im Ldg. Leutershausen.
Simonsmühle, Mühle am Rannachbache, bei Pfaffenhofen, im Ldg. Uffenheim.
Simonsmühle, Mühle bei Bergtheim, im Ldg. Uffenheim.
Simonsmühle, Mühle bei Buchheim, im Ldg. Uffenheim.
Simonsöd, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Eggenfelden, mit 2 H. und 13 E., 1/4 St. von Eggenfelden.
Simpelsthurm, Burgstelle bei Trauchgau, im Ldg. Schongau, von dem ehemal. Aufenthalte des Augsburg. Bischofs St. Simpert, des Enkels Karls des Großen, in der Volkssprache so genannt.
Simpering, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Kötzting, mit 6 H. und 66 E., 7/4 St. von Kötzting.
Simpolln (Ober-), Obersimboln, Einöde mit 8 E., welche nach dem, 1/2 St. davon entfernten Straßkirchen gepfarrt sind, im Ldg. Passau.
Simpolln (Unter-), Untersimboln, Einöde im Ldg. Passau, mit 8 E., welche nach dem, 3/4 St. davon entfernten Straßkirchen gepfarrt sind.
Simpolln, Simpoln, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Perlesreut, mit 8 H. und 42 E., 1 St. von Perlesreut und 2 1/2 St. von Röhrnbach.
Sims, Bach im Ldg. Rosenheim, welcher nordwestlich von Ecking aus dem Simssee tritt, und bei Hofleithen in den Inn sich ergießt.
Sims, Weiler unweit Stephanskirchen, in der Pfr. Riedering des Ldg. Rosenheim, mit 5 H. und 33 E., 1/4 St. von Riedering und 1 St. von Rosenheim.
Simsfilzen, 10 zerstreut liegende H. mit 50 E., in der Pfr. Riedering des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Riedering entfernt.
Sims-See, Simbsee, bedeutender See im Ldg. Rosenheim, nördlich von Riedering, rechts der Strasse von Rosenheim nach Weißheim. Er nimmt in seiner größten Ausdehnung von Nordost nach Südwest eine Länge von 1 1/2 St. ein, und mißt in seiner größten Breite 1/2 St. Durch seinen Ausfluß (die Sims) steht er mit dem Inn in Verbindung und liegt um 153 Fuß höher, als das Niveau des letztern. Seine Erhöhung über das mittelländische Meer beträgt 1548 b. Fuß.
Simten (Nieder- und Ober-), Dorf im Kant. und in der Pfr. Pirmasens, mit Erlenbrunn eine Gemeinde bildend, 3 St. Zweibrücken und 1 St. von Pirmasens entfernt. Es enthält 30 Hrtg., 6 Nbg., 347 E., 1 Mühle und den Sitz eines Bgm. Amts. Die Evangelischen sind nach Luthersbrunn gepfarrt.
Sinbronn, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Dinkelsbühl, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 37 H. mit 200 E. und die Einöde Fallhaus.
Sinching, Sünching, Simching, Pfarrdorf im Dek. Atting und im Ldg. Stadtamhof, 1 St. von Riegbofen und 3 St. von Pfater entfernt. Es liegt an der Hartlaber und großen Laber, und begreift 2 Kirchen, 103 H., 653 E., 1 Oelmühle nach niederland. Art, 1 Schloß sammt Garten und gräfl. v. Seinsheim. Ptrg. An der Pfarrkirche sind Monumente der Familie v. Seinsheim. Die Gemeinde hat sehr zweckmäßige Anstalten getroffen, um der allmählig eingetretenen und jährlich zunehmenden Versumpfung der Laberthäler zu begegnen. Dieser Ort gehörte ehemals der freih. Familie v. Stauf-Ehrenfels und hatte ein festes Schloß. Als der männliche Stamm dieser Familie im 16. Jahrh.

erlosch; so verkauften die weiblichen Erben derselben den Ort an die Herrn von Seinsheim, welcher gräfl. Familie er gegenwärtig noch gehört.

Sindelbach, Kirchdorf mit 38 H. und 220 E., unweit Haimburg, im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 4 St. von Kastl entfernt.

Sindelhausen, Weiler und Filialort von Schönau, im Ldg. Ebersberg, mit 9 H. und 44 E., 1/2 St. von Schönau und 4 1/4 St. von Steinböring entfernt.

Sindelsbach, Sindelsach, Bach, im Ldg. Weilheim, welcher westlich von Sindelsdorf entspringt und, durch den Sindelsach-Filz fließend, in die Loisach sich ergießt.

Sindelsberg, Weiler und Parochialort von Zeilarn, im Ldg. Altötting, mit 4 H. und 18 E., 3 1/2 St. von Altötting.

Sindelsberg, Weiler im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Kemnath bei Furn, mit 8 H. und 40 E., 1 St. von Schwarzenfeld entfernt.

Sindelsdorf, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Weilheim, am Sindelsbache und an der Strasse von Habach nach Tölz, 3 St. von Murnau und 6 St. von Weilheim. Es zählt 54 H. mit 300 E. und 1 Pfarrkirche. Hier führt 1 Brücke über die Loisach, welche 199 Fuß lang ist und 7 Pfeiler enthält.

Sinderl an der Straß, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Rieden.

Sinderl im Thal, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Rieden.

Sindersdorf, Dorf im Ldg. Hilpoltstein, mit 23 H. und 116 E., 3 St. von Roth entfernt.

Sindorf, Singdorf, Weiler unweit Reichertshausen, in der Pfr. Attenkirchen des Ldg. Moosburg. Er liegt 3/4 St. von Attenkirchen und enthält 4 H. mit 21 E.

Sindorf, Sinndorf, Weiler und Parochialort von Arnbruck des Ldg. Viechtach, mit 7 H. und 30 E., 1/2 St. von Arnbruck.

Sindhub, Weiler in der Pfr. Baierbach des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 19 E., 1/4 St. von Baierbach.

Sinding, Einöde mit 8 E., im Ldg. Wasserburg, unweit Allmannsau.

Sinelbach, Weiler unweit Innach, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Wasserburg.

Sinelhub, Seiler unweit Lappach, mit 3 H. und 25 E., im Ldg. Wasserburg.

Singelding, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Altenerding, 1 St. von Erding. Er liegt an der Sempt und enthält 3 H. mit 27 E. und 1 Mühle mit 1 Säg- und 4 Mahl-Gängen.

Singelding, Singelting, Singolting, Weiler in der Pfr. Reichenkirchen des Ldg. Erding, mit 2 H. und 14 E. Er liegt am Strogenflüßchen, 1/4 St. von Reichenkirchen und 3 1/2 St. von Moosburg.

Singelmühle, Sigelmühle, Einöde bei Hohenthann, im Ldg. Ebersberg, mit 1 Mühle mit 1 Oel-, 1 Schneid- und 3 Mahlgängen an der Moosach.

Singenbach, Pfarrdorf im Dek. Aichach und Ldg. Schrobenhausen, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 44 H., 236 E. und 1 Schloß mit dem v. Niedermayr. Ptrg. Die früheren Inhaber dieses Ortes waren die von Lösch und Seebeck. Wie die Inschrift eines Grabsteins dieser letzten Familie bezeugt, hieß dieser Ort vormals Minenbach.

Singenrain, s. Singrein.

Singer, Einöde unweit Schönbrunn, im Ldg. Wasserburg.

Singer, Einöde im Ldg. Wolfrathshausen.

Singerbach, Bach in den Ldg. Weilheim und Wolfrathshausen, welcher in den moosigen Wiesen, südwestlich von Promberg, entspringt und bei Singer in den Würmsee fließt.

Singerhof, Weiler im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Plattling, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 12 E. und 1 Kirche.

Singern, Einödhöfe mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Gerolsbach des Ldg. Schrobenhausen, 1/2 St. von Gerolsbach entfernt.

Singers, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, unweit Altusried.

Singetsbühel, Singetsbichel, Weiler unweit Niklasreit, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, mit 2 H. und 15 E., 5/4 St. von Irschenberg.

Singham, Singheim, großer Weiler im Ldg. Griesbach und in der Pfr. Karpfheim, mit 11 H. und 88 E., 1/4 St. von Karpfheim.

Singolting, s. Sinkolt.

Singrein, Singenrain, Dorf mit 28 H. und 164 E., im Ldg. Brückenau und in der Pfr. Schondra, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Arme Waisen dieses Orts erfreuen sich der Theilnahme an der Krupper'schen, bei Schönderling erwähnten Stiftung.

Singrün, Einöde mit 5 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Beratshausen, 1 1/2 St. von Schambach und 1/2 St. von Beratshausen entfernt.

Sinkenbach, s. Ober- und Untersinkenbach.

Sinkolt, Singold, Sinkelt, Senkel, Flüßchen in den Ldg. Buchloe, Landsberg, Schwabmünchen und Göggingen, welches unweit Wahl und Wahlhaupten entspringt und bei Augsburg mit der Wertach sich vereinigt.

Sinn auf der Straß, Weiler unweit Oberneukirchen, in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 4 E., 2 St. von Mühldorf und 5/4 St. von Oberflossing entfernt.

Sinn, Flüßchen, das aus der, unterhalb Zeitlofs erfolgten Vereinigung der vordern und hintern Sinn entsteht und bei Gemünd in die Saale fällt.

Sinn (die vordere oder breite), Flüßchen, welches am Fuße des Kreuzbergs, Ldg. Bischofsheim, entsteht, einen westlichen Lauf nimmt und über Brückenau in Churhessen übertritt.

Sinn (die hintere oder schmale), Flüßchen, welches oberhalb des Dorfes Reussendorf, Ldg. Bischofsheim, an der westlichen Abdachung des Auerberges, entspringt, westlich am Fuße des Dammersfeldberges vorbei fließt, bei Speicharts in Churhessen tritt, und sich darin mit der vordern Sinn vereinigt. Nachdem nun die vereinigte Sinn die Jossa aufgenommen hat, tritt sie wieder in den Untermain-Kreis, durchfließt die Bezirke Orb, Lohr und Gemünden, berührt Ober-, Mittel- und Burgsinn, Rieneck, und mündet bei Gemünden in die Saale. Sie hat ein helles Wasser, meistens ein starkes Gefäll, tritt oft aus, treibt viele Mühlen, ist floßbar, nährt Forellen, Aeschen, Aale, Krebse, und man findet an ihrem Ufer Mineralquellen. Ein kleiner Gau des Mittelalters, der Sinngau, hatte von ihr den Namen.

Sinngau, Sinnahgau, Gau des Mittelalters, allem Anscheine nach mit der alten, noch ungetheilten Grafschaft Rieneck fortlaufend, im östlichen Grabfelde.

Sinnatengrün, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Wunsiedel, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 12 H. mit 72 E. und die Bremermühle.

Sinnberg, Berg bei dem Bade Brückenau. Von den 3 Mineralquellen daselbst wird die nächste an diesem Berge die Sinnberger genannt. Der Berg ist hoch und mit Wald bewachsen.

Sinndorf, s. Sindorf.

Sinnering, s. Sinning.

Sinnerschneid, Einöde unweit Arnsdorf, im Ldg. Eggenfelden, 4 St. von Eggenfelden.

Sinnertsreuth, s. Sinnetsreuth.

Sinning, Sinningen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neuburg, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 56 H., 250 E., 1 Schloß mit dem v. Weveld. Ptrg., 1 schöne Pfarrkirche, 1 Brauerei, 2 Brantweinbrennereien und 1 Mahlmühle am Sinningerbache. Der Ort war im 14. Jahrh. im Besitze der Schönbüchler, von denen Hanns und Oswald in dem, 1/4 St. davon entfernten St. Wolfgangs-Kirchlein Monumente haben und wo sich noch Grabsteine der späteren Besitzer, nämlich der v. Gieße, befinden.

Sinning, Weiler in der Pfr. Rohrdorf des Ldg. Rosenheim. Er enthält 4 H. mit 28 E. und 1 Mühle mit 1 Schneid- und 3 Mahlgängen am Achenbache, und ist 1/2 St. von Rohrdorf entfernt.

Sinnleuthen, Kirchdorf an einem in die Vils fallenden Bache, in der Pfr. Schlicht und im Ldg. Sulzbach, 1 1/2 St. von Schlicht entfernt. Es enthält 14 H. mit 70 E.

Sinnstraß, Einöde im Ldg. Mühldorf.

Sinselhof, s. Zinselhof.

Sinsöd, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Grüntegernbach, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Grüntegernbach und 4 1/2 St. von Haag.

Sinsöd, Einöde unweit Buch, mit 5 E., im Ldg. Erding, 2 St. von Hohenlinden.

Sinswang, Dorf mit 12 H. und 73 E., in der Pfr. Stiefenhofen des Ldg. Immenstadt, 3/4 St. von Stiefenhofen entfernt.

Sinterlach, Sünderlach, Weiler mit 6 H. und 45 E., in der Pfr. Laubenzedel und im Ldg. Gunzenhausen, 1/2 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Nürnberg nach Ulm gelegen. Der Ort wird auch Hinterlach genannt.

Sintersgraben, Bach bei Uffenheim, über den daselbst eine steinerne Brücke von 23 F. Länge führt.

Sinthal, Hof mit 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Brückenau, wovon er 3/4 St. entfernt.

Sintmann, Weiler im Ldg. Neustadt, mit 9 H. und 40 E., 1/4 St. von Weissendorf.

Sintmannsbuch, s. Simonsbuch.

Sinzenbuch, s. Sitzambuch.

Sinzendorf, Dorf mit 14 H. und 80 E., im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Gleißenberg, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist.

Sinzenhof, Weiler mit 5 H. und 20 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Schmidmühlen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Sinzhausen, Sünzenhausen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Schweitenkirchen, im Ldg. Moosburg, mit 32 H. und 160 E., 3/4 St. von Schweitenkirchen und 3 St. von Pfaffenhofen.

Sinzing, Weiler des Ldg. Cham, s. Kobhof.

Sinzing, Weiler und Parochialort von Steinkirchen des Ldg. Erding, 7/4 St. von Steinkirchen. Er enthält 4 H. mit 22 E.

Sinzing, Pfarrdorf im Dek. Regensburg und Ldg. Kelheim, 7/4 St. von Abbach und 3 1/2 St. von Kelheim entfernt. Es liegt am Einflusse der Laber in die Donau und enthält 59 H. mit 500 E., 1 Bräuhaus, 1 Malzmühle, 1 Oelmühle nach niederländischer Art, 3 Mahlmühlen an der Laber. Nach Urkunden vom J. 1002 heißt der Ort Sincingen.

Sinzing, s. auch Sünzing.

Sinzwinden, Weiler mit 7 H., 37 E. und 1 Zollstation, in der Pfr. und im Hrschtg. Tann, wovon er 1 St. entfernt ist. Schon im J. 1150 kömmt der Ort unter dem Namen Sigiwantes vor.

Sionerhof, Hof bei Mauchenheim, im Kant. Kirchheimbolanden.

Siphofen, vergl. Schiffkofen.

Sippel, Einöde im Ldg. Riedenburg.

Sippelmühle, Einödmühle mit 6 E., links von der Ingolstädter Poststrasse, 3 St. von Neumarkt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Sippenau, Weiler mit 5 H. und 28 E., in der Pfr. Herrnwahl des Ldg. Kelheim, 2 St. von dessen Sitze und am Feckinger Bache gelegen.

Sippenbach, Weiler und Parochialort von Aich des Ldg. Vilsbiburg, mit 4 H. und 19 E., 1/2 St. von Aich und 1 St. von Vilsbiburg.

Sippersfeld, Pfarrdorf im Kant. Winnweiler und Dek. Kaiserslautern, mit 85 Hptg., 76 Nbg., dem Pfrimmerhofe, 1 Mühle und 598 E., 4 St. von Kaiserslautern und 1/2 St. von der Pfr. Börrstadt entfernt, wohin die Katholiken, 69 an der Zahl, gehören.

Sirchenried, Dorf in der Pfr. Mehring des Ldg. Friedberg, mit 21 H. und 116 E., 2 1/2 St. von Friedberg entfernt.

Sirgenstein, Sirchenstein, Bergschloß mit 3 E., in der Pfr. Heimenkirch des Ldg. Weiler, an der oberen Argen, 5/4 St. von Röthenbach entfernt. Es ist das Stammhaus der Familie v. Sirgenstein.

Sittelsdorf, Sidelsdorf, Weiler mit 1 Kirche, 9 H. und 50 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Semerskirchen, 2 1/2 St. von Pfaffenberg entfernt.

Sittenbach, kleiner Bach, bei Irchenbrunn, im Ldg. Aichach, entspringend und zwischen Sittenbach und Rosbach in die Glon mündend.

Sittenbach, Pfarrdorf im Ldg. Friedberg, mit 1 Dek., dessen Sitz zu Illmün-

ster sich befindet, im Bisthume Augsburg. 25 H. und 155 E., unfern der Glon, 5 St. von Friedberg entfernt. Hier war die Römerstation Septimiorum an der nicht mehr sichtbaren Römerstrasse von Augsburg nach Regensburg.

Sittenbach, auch Wolfsbach, Bach, der bei Steinensittenbach, im Ldg. Hersbruck entspringt, und bei Altsittenbach in die Pegnitz fällt, nachdem er den Stett- und Krummbach verschlungen hat.

Sittenbach (Alt-), Altensittenbach, Kirchdorf in der Pfr. und im Ldg. Hersbruck, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt am Sitten- oder Wolfsbache und umfaßt 58 H., 560 E., 1 Postexpedition, auf der Strasse von Nürnberg nach Amberg, die Hagenmühle, 1 steinerne und 1 hölzerne Brücke und Steinbrüche in der Nähe.

Sittenberg, Weiler und Parochialort von Tiefenbach des Ldg. Passau, mit 8 H. und 46 E., 3 St. von Passau und 1 1/2 St. von Tiefenbach.

Sitters, Dorf im Kant. Obermoschel und in der Pfr. Schiersfeld, 7 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es zählt 30 Hptg., 26 Nbg., 1 Mühle und 192 E., von denen die Katholiken nach dem, 1/2 St. entfernten Obermoschel gepfarrt sind.

Sittling, Kirchdorf in der Pfr. Neustadt an der Donau und im Ldg. Abensberg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Donau und enthält 31 H. mit 160 E. und 100 Tagw. Waldung. In der Nähe sind Spuren eines röm. Kastells, Römerschanzen und einer Römerstrasse von Regensburg nach Augsburg. Die Sittlinger Aue an der Donau ist dem Eisstoße häufig ausgesetzt, und auf dem Sittlinger Gries werden zuweilen Bieber angetroffen. In dem sandigen Boden wird meistens Korn, Gerste und Haber gebaut.

Sittlingen, Weiler mit 9 H. und 55 E., im Ldg Dinkelsbühl und in der Pfr. Seegringen, 1/2 St. von Dinkelsbühl entfernt.

Sitz, Einöde mit 6 E., in der Pfr. und im Ldg. Griesbach, 1 St. von Karpfheim und 1/8 St. von Griesbach entfernt.

Sitzambug, Sitzabue, Sinzenbuch, Dorf im Ldg. Nabburg und in der Kemnath, bei Neunaigen, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 14 H. mit 75 E.

Sitzberg, Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Rinchnach, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Rinchnach und 1 St. von Regen entfernt.

Sitzenberg, Sinzenberg, Weiler und Parochialort von Sattelbeilstein des Ldg. Cham, mit 4 H. und 19 E., 3 1/2 St. von Cham.

Sitzenberg, Weiler mit 25 E., im Ldg. Mitterfels.

Sitzenhofen, Weiler mit 3 H. und 15 E., bei Ettmannsdorf, in der Pfr. Schwandorf des Ldg. Burglengenfeld, 3/4 St. von Schwandorf entfernt.

Sitzing, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Au.

Sitzing, Weiler und Parochialort von Schönberg des Ldg. Mühldorf. Er enthält 5 H. mit 22 E. und liegt 2 St. von Neumarkt.

Sixenhäusel, Einöde mit 3 E., unweit Aufham, im Ldg. Reichenhall und in der Pfr. Anger, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Sixenreut, Sixenreit, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Holzen des Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Holzen entfernt.

Sixt in der Point, Einöde mit 4 E., unweit Hörgertshausen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Moosburg gehörig, 1/4 St. von Hörgertshausen.

Sixt, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Sixtenbauer, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Rosenheim, 1 1/2 St. von Großholzhausen.

Sixtenberg, Weiler unweit Münchhof, im Hrschtg. Burghaslach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 40 E. Die Bestenberge hatten dieses Gut als Castell. Lehen inne gehabt.

Sixtengern, s. Sixtergern.

Sixtenhäusel, s. Sixenhäusel.

Sixtenreuth, s. Sixenreut.

Sixtenschneider, Sixenschneider, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Sixten-Winkel, Wald bei Heimetshofen, im Ldg. Miesbach.

Sixtergern, Siebenichtgern, Dorf in der Pfr. Sittenbach des Ldg. Friedberg, mit 17 H. und 60 E., 1/2 St. von Sittenbach entfernt.
Sixthaselbach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Inkofen, im Ldg. Moosburg, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 23 H. mit 102 E.
Sixt- oder Reicherholz, Einöde bei Viehhausen, im Ldg. Kelheim.
Skarinerbach, Bach im Ldg. München, welcher östlich von Lochhausen entsteht, und in den Gröbenbach fällt.
Sochenberg, Weiler in der Pfr. Wambach des Ldg. Landshut, mit 2 H. und 15 E., 2 1/2 St. von Wambach und 3 St. von Landshut entfernt.
Sochtersberg, Einöde im Ldg. Trostberg, 2 1/4 St. von Stein.
Socka, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Ratiszell, mit 2 H., 11 E. und 1 Mahlmühle am Sockabache, 3/4 St. von Ratiszell.
Sockamühle, Weiler mit 2 Wohnh. und 2 Nbg., unweit Grattersdorf, im Ldg. Deggendorf.
Socking, Weiler und Parochialort von Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, mit 7 Wohnh., 11 Nbg. und 25 E. Er liegt 5/4 St. von Otterskirchen und 2 1/2 St. von Vilshofen.
Soden, Kirchdorf im Ldg. Obernburg und in der Pfr. Sulzbach, mit 65 H., 522 E., 1 Mahl- und Oelmühle, 1 1/2 St. von Aschaffenburg entfernt. An dem südlichen Bergrücken der Markung wächst ein, dem Rheinweine nahe kommender, guter Wein und eine, im J. 1433 wieder aufgefundene Salzquelle entspringt auf derselben. Sie hat 3 Grade ohne fremde Beimischung und ward noch in der letzten Hälfte des 18. Jahrh. als Saline benützt, gieng aber wegen Mangel geeigneter Staatswaldungen ein, da man mit der Gradirkunst noch nicht so weit, wie jetzt, gekommen wär. Aus einer Stiftung wird jedes Kind armer Einw. wird bei der ersten heil. Communion anständig gekleidet.
Soden, von, adelige Familie, im J. 1790 in Grafenstand erhoben.
Sodenberg, Sottenberg unfern der Sinn, Hof mit 2 H. und 26 E., im Ldg. Hammelburg und in der Pfr. Windheim, 2 St. von Hammelburg entfernt. Das Sodenberger-Schloß, jetzt eine Ruine, liegt auf einem 800 Fuß hohen Berge, worauf man, wenn die umliegenden hohen Bäume gefällt sind, eine weite Aussicht genießt. Auf der Ruine ward zum Behufe der Trigonometr. Aufnahme ein Thurm errichtet. Das Schloß hieß sonst Schottenberg oder Kilianstein und ward von der Fam. v. Thüngen besessen. Später gehörte es der Julius-Universität.
Söchering (Ober-), Obersechering, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Weilheim, an der Strasse von Weilheim nach Habach, 7/4 St. von Murnau und 3 1/2 St. von Weilheim entfernt. Es enthält 46 H. mit 380 E. und 1 Pfarrkirche.
Söchering (Unter-), Untersechering, Kirchdorf in der Pfr. Söchering des Ldg. Weilheim, mit 19 H. und 98 E., 2 St. von Murnau und 3 St. von Weilheim entfernt.
Söchtenau, Sechtenau, Pfarrdorf im Dek. Söllhuben und im Ldg. Rosenheim. Es zählt 16 H. mit 74 E. und 1 Pfarrkirche und ist 3 St. von Rosenheim und an der Söchtenau gelegen. Im J. 1807 wurden daselbst 2 römische Meilensteine entdeckt.
Söchtenau, Mühldorfer Bach, Bach im Ldg. Rosenheim, welcher südlich von Haslach entspringt und bei Könparn in die Achen bei Tödtenberg sich ergießt.
Söchtler Bach, Rothbach, Bach bei Riedering, im Ldg. Rosenheim, welcher bei Hetzenbühel entspringt und nördlich von Riedering in die Sims fällt.
Söcking, Kirchdorf zwischen Starnberg und Berchtling, im Ldg. Starnberg, mit 24 H. und 110 E., 3/8 St. von Starnberg.
Söcking, Weiler und Parochialort von Isen, im Ldg. Wasserburg, mit 5 H. und 21 E., 3/4 St. von Isen.
Södelbrunn, Weiler im Ldg. Rothenburg, unweit Gebsattel, 5/4 St. von Rothenburg entfernt. Er enthält 8 H. mit 45 E. und 1 Mühle.
Söhl, Söll, Weiler und Parochialort von Eggstätt des Ldg. Trostberg, mit 7 H. und 36 E., 1 St. von Eggstätt und eben so weit von Weißheim. Er liegt am westlichen Ufer des Chiemsees.

Sölb, Dorf bei Raisting, im Ldg. Landsberg, mit 31 H. und 164 E., von Dießen entfernt.
Sölchering, Sölgering, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. kofen, mit 10 H. und 35 E., 3 1/4 St. von Vilsbiburg.
Söld, Einöde mit 5 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Lechbruck, Gameister.
Söldei, s. Söldey.
Sölden, Einöde, 2 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie g
Sölden, Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Rinchnach, mit 5 H., 1 und 35 E., 1 St. von Regen und 3/8 St. von Rinchnach entfernt.
Sölden (Ober-), Einöde mit 8 E., unweit Hochberg, in der Pfr. H des Ldg. Traunstein, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Sölden (Unter-), Einöde mit 7 E., unweit Hochberg, in der Pfr. H des Ldg. Traunstein, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Sölden, s. auch Ober- und Untersölden.
Söldenau, Soldenau, Dorf in der Pfr. Holzkirchen des Ldg. Grie Es liegt an der Strasse von Vilshofen nach Schärding, 2 St. von Vil und enthält 23 H. mit 170 E. Hier wurden schon glückliche Versuchen mi Hopfenbaue gemacht.
Söldenhof, s. Georgenhof.
Söldey (Ober-), Weiler des Ldg. Schongau und der Pfr. Hohenpeisse mit 11 H. und 64 E., 1/4—1/2 St. von Hohenpeissenberg.
Söldey (Unter-), Weiler des Ldg. Schongau und der Pfr. Hohenpeisse mit 4 H. und 16 E., 1/2 St. von Hohenpeissenberg.
Söldner, Sölden, Name von 13 zerstreut liegenden H. mit 116 E., Pfr. Ilzstadt des Ldg. Passau, wovon sie 1/2 St. entfernt sind. S. und Untersölden.
Söling, ein fast 100 Morgen großer Distrikt rechts des Mains, Milte gegenüber, wegen dessen Markung sich Miltenberg und Großheubach sch 16. Jahrh. gestritten, und wobei durch oberschiedsrichterlichen Spruch im J. für Großheubach entschieden wurde.
Söll, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Schönau, mit 9 H. und 1/2 St. von Schönau und 3 St. von Peiß entfernt.
Söllbach, ein Haupttriftbach im Ldg. Miesbach, welcher unter dem G bach, nördlich vom Plättel, auf dem Schönberg entspringt und zwische Weißsee und Abwinkel in den Tegernsee fällt. Aus den Seitengründe Schluchten vereinigen sich mit ihm die Wildbäche und Gräben: Sti Kogel-, Neuhütten-, Burg-, Sauriesel-, Winzer-, Mühl Ring-Graben.
Söllen, Sellern, Weiler im Ldg. Regenstauf, mit 4 H. und 20 E.
Söllerstadt, Weiler unweit Heldenstein, zu dessen Pfarrbezirke und zu Mühldorf gehörig, mit 2 H. und 10 E., 1 St. von Ampfing.
Söllhuben, Pfarrdorf im Ldg. Rosenheim, links der Strasse von Rose nach Fraßdorf, 2 1/2 St. von Rosenheim. Es enthält 15 H. mit 81 E., 1 Kirche, 1 Kapelle und die Sitze einer Pfr. und eines Dek. im Erzbis München-Freising. Dieser Ort hatte vor Alters seinen eigenen Adel. hold von Seelhuben erscheint im J. 1150 als Dienstmann des Grafen G von Sulzbach am Inn. Im J. 1300 gehörte der Ort dem Geschlecht Aschauer von Aschau. Im J. 1347 ward derselbe von diesen an Konra Freyberg überlassen und im J. 1610 gieng er durch Heirath von der F von Freyberg an Christoph von Preysing über.
Sölling, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, 7 von Waldkirchen.
Söllitz, Kirchdorf im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Trausnitz im Thal, von Schwarzenfeld entfernt. Es enthalt 24 H. mit 150 E.
Söllnheim, Söllnham, Weiler in der Pfr. Oberbergkirchen des Ldg. dorf, mit 2 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Ampfing.
Sömmersdorf, Sommersdorf, Kirchdorf in der Pfr. Brebersdorf u Ldg. Werneck, mit 43 H., 222 E. und 1 Ziegelhütte, 2 1/4 St. von W entfernt.

Sörzen, Weiler unweit Burghaselbach, in der Pfr. Attenkirchen des Ldg. Moosburg. Er enthält 5 H. mit 32 E. und liegt 1/2 St. von Attenkirchen.

Sogritz, Dorf im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Pressath, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 23 H., 200 E., 1 Mühle, Glaspolier und 1 v. Ibscher. Ptrg.

Soher, Sollacher, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Neubeuern des Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Neubeuern.

Sohl, Dorf und Parochialort von March, im Ldg. Viechtach, 1/2 St. von Regen und 5 St. von Viechtach. Es begreift 23 H. mit 100 E.

Sohl, s. auch Nieder- und Obersohl.

Sohlermühle, Einöde mit 1 Mühle am Regen, welche 1 Schneid- und 2 Mahlgänge enthält, in der Pfr. March und im Ldg. Viechtach, 1/2 St. von Regen und 5 St. von Viechtach entfernt.

Sohlermühle, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Regen, mit 7 E. und 1 Mühle mit 1 Schneid- und 2 Mahlgängen am Regen, 1 St. von Regen.

Soierbuch, Einöde des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Sojermühle, Einöde unweit Wildsteig, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Schongau gehörig. Sie zählt 5 E. und liegt 3 St. von Weilheim, am Fuße des Peissenberges.

Sojern-See und oberer Sojern-See, See in dem Kessel, welcher südlich und östlich von der Sojern- und Krapfenkohr-Spitz begränzt ist, ohne sichtbaren Abfluß, im Ldg. Werdenfels.

Sojernspitz, hoher Berg im Ldg. Werdenfels, 7583 b. Fuß über der Meeresfläche erhaben.

Soilach, s. Ober- und Untersoilach.

Soinalpe (Ober- und Unter-), 2 Einöden im Ldg. Miesbach.

Solach, großer Weiler unweit Föching, in der Pfr. Feldkirchen des Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von Peiß und eben so weit von Holzkirchen gelegen. Er enthält 11 H., 63 E. und 1 Kapelle, und liegt an der Strasse von München nach Miesbach.

Solar, Dorf mit 21 H., 110 E. und dem Schafhof, unweit Jahrsdorf, im Ldg. Pleinfeld, 4 St. von Roth entfernt.

Solch, Dorf im Ldg. und in der Pfr Münchberg, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Quelle der Oelsnitz und hat 12 H. mit 60 E.

Solching, Weiler in der Pfr. Taufkirchen und im Ldg. Erding, 1/2 St. von Taufkirchen entfernt. Er zählt 6 H. mit 33 E.

Soldenau, s. Söldenau.

Solder, Solden, Weiler des Ldg. Schongau und der Pfr. Rottenbuch, mit 11 zerstreut liegenden H. und 53 E., 1/2 St. von Rottenbuch und 3 St. von Schongau entfernt.

Soldey, s. Söldey.

Soldner, Einöde bei Vorderbuchberg, im Ldg. Kötzting.

Solenau, Wiesengrund zwischen der Altmühl und Strasse von Eichstätt nach Ingolstadt und Neuburg, 1/2 St. von Eichstätt entfernt.

Solenberg, s. Sollenberg.

Solla, Weiler unweit Rettenbach, in der Pfr. Thurmannsbang und im Ldg. Grafenau. Er zählt 11 H. mit 64 E. und liegt 2 St. von Schönberg.

Solla, Sollach, Weiler in der Pfr. Aussernzell des Ldg. Vilshofen, mit 2 Wohnh., 6 Nbg. und 18 E., 1 St. von Aussernzell.

Solla, Sollau, Weiler in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 7 H. und 40 E., 5/4 St. von Hofkirchen.

Solla, Weiler mit 4 H. und 22 E., in der Pfr. Freyung des Ldg. Wolfstein, 1/4 St. von Freyung.

Solla, Weiler und Parochialort von Waldkirchen, im Ldg. Wolfstein. Er zählt 6 H. mit 90 E. und liegt 5/4 St. von Waldkirchen.

Sollach, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Isen und im Ldg. Erding, 3/4 St. von Isen entfernt.

Sollach (am), Weiler in der Pfr. St. Wolfgang und im Ldg. Erding, mit 7 H. und 27 E., 1 St. von St. Wolfgang.

Sollach (Aeussern-), äussere Sollach, Einöde in der Pfr. Perasdorf des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Perasdorf.

Sollach (Hintern-), hintere Sollach, Weiler mit 2 H., in der Pfr. Perasdorf des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Perasdorf.
Sollach, Weiler und Parochialort von Bogenberg und Hunderdorf, im Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 22 E., 3/4 St. von Bogenberg und 3 St. von Straubing entfernt.
Sollach, Solla, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Uttigkofen, mit 4 H. und 23 E., 1 St. von Uttigkofen.
Sollach am Hamann, Solach, s. Amann, Ldg. Wasserburg.
Sollach, s. auch Solla.
Sollachbächel, kleiner Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Sollach entspringt und bei Bogen in den Bogenbach fließt.
Sollalinden, Solalinden, Weiler in der Pfr. Ottendichel des Ldg. München, mit 2 H. und 13 E., 2 3/4 St. von München und 1 St. von Ottendichel entfernt.
Sollasöd, Solasöd, Sollausöd, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Pleinting. Er begreift 5 Wohnh., 5 Nbg. und 28 E. und liegt 1 1/2 St. von Pleinting und 2 1/4 St. von Vilshofen.
Sollau, s. Solla.
Sollausöd, s. Sollasöd.
Sollbach, Solbach, Dorf im Ldg. Reding und in der Pfr. Pruck, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 23 H. mit 178 E.
Sollbächl, kleiner Bach, im Forste Bruck des Ldg. Pfaffenberg entstehend und zwischen der Grub- und Sulzmühle in den Sulzbach fallend.
Solleck, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 3/4 St. von Niederhausen entfernt.
Sollenberg, Sohlenberg, Berg im Ldg. Gräfenberg
Sollenberg, Sohlenberg, Solenberg, Weiler auf dem Sollenberge des Ldg. Gräfenberg und der Pfr. Weissenohe, unfern der Nürnberg-Baireuther Strasse, 1/2 St. von Gräfenberg und eben so weit von Weissenohe entfernt. Er umfaßt 11 H., 93 E. und 1 ehemals v. Hirschberg. Schloß mit Meierei. Der Ort gehörte dem Kloster Weissenohe.
Soller, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, 2 St. von Otterskirchen.
Sollern, großer Weiler des Ldg. Dachau und der Pfr. Petershausen, mit 11 H. und 60 E., 3 1/2 St. von Schwabhausen und 1/2 St. von Petershausen entfernt.
Sollern, Weiler unweit Inzkofen, mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Moosburg.
Sollern, Weiler im Ldg. Riedenburg, 1 St. von Lobsing entfernt. Er enthält 1 Pfarrkirche im Dek. Pföring und 10 H. mit 60 E.
Solleröd, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Reischach und 2 1/4 St. von Altötting.
Sollhof (Ober-), Obersalhof, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Martinsbuch des Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Martinsbuch entfernt.
Sollhof (Unter-), Untersalhof, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Martinsbuch entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Solling, Sollinger, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Solling, Weiler und Parochialort von Grüntegernbach, im Ldg. Erding. Er enthält 6 H. mit 41 E. und liegt 3/4 St. von Grüntegernbach und 5 1/2 St. von Haag.
Solling, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Teisendorf, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Teisendorf. Er liegt nächst dem Forstgraben.
Solling, Weiler und Parochialort von Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 15 E., 2 1/4 St. von Neumarkt und 1 St. von Mühldorf.
Solling, Weiler und Parochialort von Huttburm des Ldg. Passau, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 8 H. mit 47 E.
Solling, Weiler und Parochialort von Pfarrkirchen, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört. Er zählt 4 H. mit 25 E. und liegt 2 St. von Pfarrkirchen.
Solling, Weiler in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, mit 8 H. und 50 E., 1 St. von Gerzen und 5/4 St. von Vilsbiburg, an der Vils gelegen.

Solln, Kirchdorf und Filial der Pfr. Sendling im Ldg. München, wovon es 2 St. entfernt ist. Es begreift 51 H. mit 290 E.

Sollnes, Weiler mit 7 H. und 54 E., im Ldg. Amberg, 1/4 St. von Schlich entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Solnberg, Sollenberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Neuching des Ldg. Erding, 5 St. von Freising.

Solngriesbach, Kirchdorf in der Pfr. Berching und im Ldg. Beilngries, mit 30 H., 135 E. und der Grubmühle. Es liegt im Sulzgrunde, unfern der Poststrasse von Beilngries nach Neumarkt, 2 1/4 St. von Beilngries entfernt. Unter dem Namen Griesbach bei Berching (zum Unterschiede von Burggriesbach) kömmt dieser Ort im Vergleiche Eichstätts mit Bayern im J. 1305 vor.

Solnhofen, Pfarrdorf im Dek. Pappenheim und Ldg. Monheim, an der Altmühl, 1 St. von Pappenheim und 2 1/2 St. von Monheim entfernt. Es umfaßt 115 H., 600 E., 1 Mühle, 1 Glashütte und 1 Steinbruch (welcher im J. 1820 gegen 150 Menschen beschäftigte) für Pflastersteine, Gesimse, Tische und für den Steindruck, und Versteinerungen. Hier war einst ein Benediktiner-Kloster, von Sola, dem Schüler und Verwandten des heil. Bonifacius, im J. 743 gestiftet, zur Zeit der Reformation vom Markgrafen von Ansbach eingezogen und durch einen Klostervogt verwaltet. Der Einsiedler Sola soll in einer, von Menschenhänden erbauten Höhle gelebt haben, die noch auf dem nahen Käppeleins-Berge, wo einst eine Kapelle stand, vorhanden ist, Solaloch genannt wird und 16 Schritte in die Länge, 5 Fuß in die Höhe mißt und durch einige Felsenritze nur schwach erleuchtet wird. Der blaßgelbe Marmor-Schieferbruch gewährt den E. die hauptsächlichste Nahrung, und die zur Lithographie besonders geeigneten Steine daselbst haben den Ort in und ausserhalb Europa berühmt gemacht. Der meiste Absatz geschieht in dem, 6 St. entfernten Dorfe Stettberg an der Donau durch die dasigen Flösser, welche diesen Schiefer (auch schon vor Erfindung der Lithographie), nach Wien, Ungarn und bis in die Türkei verführen. Die Auffindung des Steinbruches auf dem Platze, wo gegenwärtig gearbeitet wird, geschah im J. 1727. Eine große Buche, die man ausgrub, riß beim Umstürzen einige Schieferplatten mit heraus, welche die Aufmerksamkeit rege machten und zur Entdeckung eines gelbweißen Schiefers führten. Bis 1730 wurde jedoch an dieser Stelle nicht gearbeitet, da bereits ein anderer ähnlicher Bruch auf dem Solenhofer Gebiete auf einem Berge hinter dem jetzigen gelegen, wie wohl minder ergiebig als der gegenwärtige, im oft unterbrochenen Gange und der Steinbruch bei dem benachbarten Möresheim geschätzter war. Dieser gieng von 1765—70 allmählig zu Ende und nun kam der Solenhofer Steinbruch empor und wurde stärker, als vorher, betrieben; es wurden Fußbodensteine von verschiedener Größe, Gesimse, Treppen, Tischplatten, Ofenplatten ꝛc. verfertigt, so daß den Sommer hindurch täglich 80 — 90 Menschen dort beschäftigt waren. Vom J. 1806 an wurde der Einfluß der neuen Anwendung der Steine zur Lithographie durch vermehrte Bestellungen merkbar; doch erst im J. 1808 vergrößerte sich die Zahl der Arbeiter wegen Bestellungen für die Lithographie fast täglich, besonders dadurch, daß die kön. Steuer-Kataster-Kommission den Entschluß ausführte, ihr großes Unternehmen durch den Steindruck zu befördern, und zu den tausenden von topographischen Blättern sogleich eine große Anzahl ausgesuchter Platten nöthig hatte. Mit der Ausbreitung der Lithographie durch Europa kamen Bestellungen von allen Seiten, da anderwärts noch kein Stein dieser Art gefunden worden, der sich so gut wie der Solenhofer zur Lithographie eignet und dabei in Schieferplatten bricht. Gegenwärtig ist daher die Zahl der Arbeiter bedeutend gestiegen und Sendungen dieser Steine werden in alle Gegenden von Europa gemacht, welches durch die Nähe der Donau, des Mains und Rheins natürlich sehr erleichtert wird. Die Besitzer des Steinbruchs haben dadurch gewonnen; doch ist dieß von keiner großen Bedeutung, indem die Steine zur Lithographie viele Auswahl, Mühe und Arbeit erfordern, so, daß der Hauptvortheil darin besteht, daß man jetzt mehren Menschen Arbeit und Beschäftigung geben kann. Jeder Mitbesitzer des Steinbruchs hat jetzt einen Raum von 18 Fuß in der Breite und von unbestimmter Länge. Die Steine liegen alle horizontal, und dieselbe Schicht geht durch den ganzen Bruch in gleicher Stärke. Die Abgaben an die Regierung sind, wie von jeher; jedes hundert Steine, welches ein Mitbesitzer des Bruches heraus-

arbeitet, wird von zwei verpflichteten Meistern aufgeschrieben; jährlich wird etwas Geld zum Rentamte gezahlt, das sich nach dem Verschleisse der Steine richtet und also ungleich ist. Noch findet man zuweilen verschiedene kleine Wasserthiere und Abdrücke derselben in dem weissen Marmorbruche; auch stößt man auf gefärbte Lagen, die holzartig geflammt sind; diese befinden sich besonders an ganz großen Klüften, welche mit rothem Lehm ausgefüllt sind, oder wo ganze Löcher mit solchen Lehmstücken vorkommen. Unter den dortigen Steinhauer-Meistern bilden sich natürlich geschickte Männer; so werden z. B. Denkmäler mit Inschriften, Wappen, Figuren, verfertigt; die Kunst der Polirung des Steins wird immer weiter getrieben, wie unter andern die zur Glyptothek in München verwendeten Steinplatten bezeugen.

Solnhofer-Mühle, Mühle an der Altmühl, bei Solnhofen, im Ldg. Monheim.

Sommerach, Pfarrdorf im Dek. Stadtschwarzach und Ldg. Volkach, 1 St. vom Sitze desselben entfernt. Es umfaßt 183 H., 945 E., unter welchen 89 Juden sind, vortrefflichen Wein- und Obstbau, gute Sandsteinbrüche, etwas Gemeinde-Waldung und Mainüberfahrt, Eigenthum der Gemeinde. Um die sächs. Strassen mit der Ansbacher und Nürnberger über Schweinfurt und Kitzingen in nächste Verbindung zu setzen und so den Handel in die getreide- und weinreiche Gegend von Gerolzhofen und Volkach zu vermehren, ward neulich über Sommerach eine neue Strasse angelegt. Im J. 1824 hat Barbara Fegelein den Armen daselbst 200 fl. vermacht. An der Gränze der Markung gegen Gerlachshausen steht ein steinerner Bildstock von trefflicher Arbeit mit der Jahrzahl M. C. C. C. C. XI, das Leiden Christi auf 4 Seiten vorstellend. Im J. 1258 war der Ort Castellisch.

Sommeracker, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Martinsbuch, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Sommerangen, waldiger Berg des Steigerwaldes, im Ldg. Burgebrach, mit 1 Thurme zur trigonometrischen Landes-Vermessung.

Sommerau, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Sommerau, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Kirchenthumbach, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Sommerau, Weiler mit 7 H. und 48 E., im Ldg. Eschenbach, 1 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Die Katholiken daselbst sind nach dem, 1/2 St. davon entfernten Hopfenohe gepfarrt.

Sommerau, Sommerhau, Weiler mit 10 H. und 65 E., 1/2 St. von Feuchtwang entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört.

Sommerau, Dorf und Parochialort von Lam des Ldg. Kötzting. Es begreift 12 H. mit 106 E. und liegt 5/4 St. von Lam.

Sommerau, Pfarrdorf im Ldg. Klingenberg und Dek. Miltenberg, mit 48 H., 492 E., unter welchen 68 Juden sind, dem v. Fechenbach'schen Ptrg. (Sitz zu Laudenbach), der Hesselesmühle mit Mahl-, Schäl-, Schneid- und Oelgange, 2 1/4 St. von Klingenberg. Der Ort liegt an der Elsau, Eschau gegenüber. Der Gutsbesitzer hat ansehnliche Waldungen. Der Feld- und Obstbau ist sehr ergiebig.

Sommerau, Waldung im Ldg. Miesbach.

Sommerau, Weiler und Parochialort von Thurmannsbang des Ldg. Passau, mit 3 H. und 20 E., 1 St. von Thurmannsbang.

Sommerau, Dorf im Ldg. Selb und in der Pfr. Hohenberg, 4 St. von Wunsiedel entfernt. Es enthält 13 H. mit 90 E.

Sommerberg, s. Frühlingshof.

Sommerhaus, Einöde bei Kallmünz, im Ldg. Burglengenfeld.

Sommerhausen, Herrschafts-Gericht des Grafen v. Rechtern-Limburg-Speckfeld im Untermain-Kreise, mit 587 Fam. und 2540 E., unter welchen 102 Juden sind, auf 1/2 Q. M.

Sommerhausen, marktberechtigtes Pfarrdorf am Maine, Winterhausen gegenüber, mit 1 Schlosse, dem Sitz des gräfl. v. Rechtern-Limburg-Speckfeld. Hrschtg., im Dek. Würzburg, 2 1/4 St. vom Sitze desselben entfernt. Es enthält 224 H., 1231 E., unter welchen 102 Juden sind, 1 Posterpedition an der Strasse nach Ochsenfurt, 1 Apotheke, Mainschiffahrt nach Würzburg, 3 Jahrmärkte, 1 Armenhaus und eine gräfl. Stiftung für arme Waisen, guten Obst-

und vorzüglichen Weinbau. Die wenigen Katholiken pfarren nach Eibelstadt. Sommerhausen, Winterhausen, Lindelbach und Gollhofen (dieses im Rezat-Kreise) waren uralte Bestandtheile der Herrschaft Hohenlohe-Speckfeld, deren Schloß, jetzt Ruine, eine Veste in den Urkunden genannt wird. Als im J. 1411 Joh. Graf v. Hohenlohe-Speckfeld kinderlos starb, kam die Hälfte dieser 4 Ortschaften an die Dynastie der Erbschenken von Limburg, welche im J. 1435 durch besondere Uebereinkunft die andere Hälfte mit noch mehrern Orten von dem Miterben, Wilhelm Grafen v. Castell, sich erwarben. Im J. 1713 starb der Mannsstamm mit Georg Eberhard, Grafen v. Limburg, aus und die Lehen fielen an den Grafen v. Rechtern, der mit einer Tochter desselben vermählt war. In den 1770. Jahren wurden die Limburg. Besitzungen getheilt, und nach einem darauf erfolgten Erbheimfall gelangte das gräfl. Haus Rechtern zu dem alleinigen Besitze der Hrscht. Speckfeld und der dazu gehörigen obigen Orte.

Sommerhof, Sommerbergerhöfe, Hof zwischen Halsbach und Schönrain, im Ldg. Gemünden und in der Pfr. Wiesenfeld, 2 1/4 St. von Gemünden entfernt.

Sommerhof, Weiler unweit Bayersoyen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Schongau gehörig, mit 2 H. und 13 E., 5 St. von Schongau entfernt.

Sommering, s. Sondermoning.

Sommerkahl, Sonderkahl, Dorf im Ldg. Alzenau und in der Pfr. Ernstkirchen, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 103 H. mit 557 E.

Sommerleithen, Einöde im Ldg. Gefrees, 1 1/2 St. von Berneck entfernt.

Sommern, Einöde in der Pfr. Haberskirchen des Ldg. Landau, 3/4 St. von Haberskirchen entfernt.

Sommers, Weiler mit 4 H. und 30 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, am Einflusse der Leubas in den Wagegger-Weiher, 5/4 St. von Kempten entfernt.

Sommersberg, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Reicholzried des Ldg. Grönenbach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Sommersberg, Weiler und Parochialort von Oberhausen des Ldg. Landau, mit 3 H. und 12 E., 1/2 St. von Oberhausen.

Sommersberg, Einöde unweit Schernau, im Ldg. Landau.

Sommersberg, Weiler und Parochialort von Kirchberg, des Ldg. Regen, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 16 H. mit 100 E.

Sommersberg, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Gerolsbach des Ldg. Schrobenhausen, 1 St. von Gerolsbach entfernt.

Sommersberg, Einöde mit 4 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gerzen, 3/4 St. von Vilsbiburg.

Sommerschneider, Einöde im Ldg. Eggenfelden.

Sommersdorf, Markt mit 1 Pfarramte im Dek. Ansbach und Ldg. Herrieden, 56 H., 160 E., 1 Schlosse und v. Crailsheim. Ptrg., 2 1/2 St. von Ansbach entfernt. Die Katholiken sind nach Burgoberbach gepfarrt.

Sommersdorf, Summersdorf, Weiler in der Pfr. Marienposching des Ldg. Deggendorf, mit 2 H. und 13 E., am linken Ufer der Donau, 2 1/4 St. von Deggendorf gelegen. Dieses Gut kömmt im 12. Jahrh. unter dem Namen Sunbrechtisdorf vor, und gehörte dem Kloster Nieder-Alteich.

Sommersdorf, Einöde mit 9 E., unweit Aufhausen, im Ldg. Landau.

Sommersdorf, s. auch Sömmersdorf.

Sommershausen, Weiler und Parochialort von Oberhausen des Ldg. Landau, mit 7 H. und 58 E., 1/2 St. von Oberhausen.

Sonau, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Kienberg, mit 5 H. und 24 E., 2 St. von Frabertsheim.

Sonauer-Häusel, Einöde im Ldg. Trostberg.

Sondart, s. Sondert.

Sonder, Bach im Ldg. Bischofsheim.

Sonderdilching, s. Sondertilching.

Sondergai, Sondergey, Weiler und Parochialort von Reissing des Ldg. Straubing, mit 4 H., 22 E., 1 Kapelle und 1 Jagdschlosse, 4 1/2 St. von Straubing.

Sonderham, Sonderheim, Weiler und Parochialort von Zeholfing des Ldg. Landau, mit 4 H. und 38 E., 1/4 St. von Zeholfing.

Sonderham, Weiler im Ldg. Miesbach.

Sonderham, Sonderheim, Weiler des Ldg. Wolfrathshausen, unweit Degerndorf, in der Pfr. Minsing. Er enthält 4 H. mit 23 E. und liegt 1 1/2 St. von Wolfrathshausen.

Sonderham, Weiler unweit Endelhausen, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Endelhausen. Er enthält 4 H. mit 25 E., liegt 2 3/4 St. von Wolfrathshausen und wird auch Sonnenheim genannt.

Sonderhausen, Einöde mit 7 E., unweit Kienberg, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Kienberg, 2 1/4 St. von Stein.

Sonderheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Höchstädt, mit 45 H. und 150 E. Es liegt an der Donau und Strasse von Höchstädt nach Donauwörth, 1/2 St. von Höchstädt entfernt.

Sonderheim, s. auch Sonderham.

Sonderhof, Hof mit 5 E. und Schäferei, in der Pfr. Huisheim des Ldg. Monheim, 3/4 St. von Huisheim entfernt.

Sonderhof, Einödhöfe mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Unteregg des Ldg. Obergünzburg, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Sonderhofen, Pfarrdorf am Thierbache des Ldg. Röttingen und des Dek. Ochsenfurt, 5/4 St. von Röttingen entfernt. Es enthält 82 H., 438 E., 1 Mahl- und Oelmühle mit doppelter Presse und einem Repsreisser, Schäferei und einer wohl bemittelten Kirche. Vor dem Dorfe steht eine Bildsäule, welche im J. 1630 G. Löblein, wohnhaft in Cycillia, ein Sohn Melchior Löbleins, seinem Vater zu Ehren hat setzen lassen. Der Ort selbst kam mit Röttingen im J. 1345 durch Kauf von Hohenlohe an Würzburg. Den Zehent erhob das St. Burkardstift in Würzburg.

Sonderhofen, Weiler unweit Königsdorf, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Wolfrathshausen gehörig. Er liegt nächst der Strasse von Wolfrathshausen nach Innsbruck, 3 1/2 St. von Wolfrathshausen, und hat 2 H. mit 16 E.

Sonderholzerhof, Einöde mit 8 E., im Ldg. Monheim, 5/4 St. von Mörnsheim entfernt.

Sonderkahl, s. Sommerkahl.

Sondermoning, Sommering, Sondermaning, Kirchdorf des Ldg. Traunstein, wovon es 2 St. entfernt ist. Es begreift 21 H. mit 120 E., 1 Filialkirche der Pfr. Haslach und 1 Salpetersiederei.

Sondernau, Dorf in der Pfr. Oberelsbach des Ldg. Bischofsheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es hat 73 H., 338 E., 1 Ziegelhütte, 1 Bräuhaus, Schäferei, 1 Schmiede, 2 Mahlmühlen und 1 Oelmühle an der Sonder. Der seit dem J. 1626 zwischen dieser Gemeinde und jener zu Unterelsbach, wegen des Waldes Heidberg und des Hutwasens Michelau bestandene, große Streit ward im J. 1824 verglichen.

Sondernheim, Kirchdorf im Kant. und in der kath. und evangel. Pfr. Germersheim, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 66 Hptg., 40 Nbg. und 522 E., unter denen 2 Juden sind.

Sondernohe, Pfarrdorf im Ldg. Ansbach und Dek. Gebsattel, 4 1/2 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 26 H. mit 150 E. und 1 Mühle.

Sonderried, Weiler mit 7 H. und 35 E., in der Pfr. Untrasried des Ldg. Obergünzburg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Sondersfeld, Kirchdorf mit einem Kurat-Beneficium, im Dek. Greding und Ldg. Neumarkt, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt unfern der Strasse von Neumarkt nach Eichstätt, und enthält 15 H. mit 126 E.

Sondersfeld, Pfarrdorf im Dek. Greding und Ldg. Neumarkt, 2 St. von dessen Sitze und rechts der Strasse nach Ingolstadt gelegen. Es zählt 23 H. mit 130 E.

Sondersham, Weiler und Parochialort von Zeilarn, im Ldg. Eggenfelden, mit 10 H. und 60 E., 1/2 St. von Zeilarn und 3 St. von Eggenfelden.

Sondershof, Einöde mit 13 E., im Ldg. und in der Pfr. Tölz, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Sondert, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Neubeuern des Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Neubeuern.

Sonderten, Weiler mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Martinszell und im Ldg. Kempten. 1/4 St. von Martinszell entfernt. Er liegt an der Iller und Strasse von Immenstadt nach Kempten.

Sondertilching, **Sonderdilching**, Kirchdorf und Filial der Pfr. Neukirchen, im Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von Neukirchen. Es enthält 15 H. mit 60 E.

Sondertshausen, **Sondershausen**, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Petting, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Petting.

Sonderwiechs, Kirchdorf und Filial der Pfr. Kirchdorf, im Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Aibling. Es zählt 16 H. mit 110 E. und 1 Salpetersiederei.

Sondheim, Vorstädtchen von Arnstein, im Ldg. Arnstein.

Sondheim im Grabfelde, Pfarrdorf im Dek. Waltershausen und im Ldg. Mellerichstadt, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 55 H., 216 E., 1 Zollstation, etwas Gemeinde-Waldung, Getreide- und Flachsbau. Die E. zeichnen sich durch ihre Reinlichkeit und ihren schönen Körperbau aus. Im J. 857 erhielt das Stift Fulda und im J. 1100 das Kloster St. Stephan zu Würzburg verschiedene Güter daselbst. Im J. 1808 ward der Ort von S. Hildburghausen gegen Wolfmannshausen eingetauscht.

Sondheimer Hof, auch **Frohnhof**, ein kön. Domainen-Gut und 1 Hof, der Familie v. Gebsattel gehörig, im S. Eisenach. Dorfe Sondheim, vor der Rhön, zum Ldg. Mellerichstadt gehörig und 1 St. von Fladungen entfernt. Beide gehören mit der obersten Staatsgewalt an Bayern. Der erstere hat einen, mit Mauern umschlossenen Hof und Garten nebst den nöthigen Gebäuden. Wegen des v. Gebsattel. Gutes, s. **Rappenhof**.

Sondorf, s. **Sonndorf**.

Sonheim, **Sonham**, Weiler und Filial der Pfr. Lafering des Ldg. Mühldorf, mit 7 H. und 34 E., 3 St. von Mühldorf.

Sonhof, s. **Sonnenhof**, **Sonnhof**.

Soningersteig, Weiler mit 4 H. und 19 E., im Ldg. Wegscheid, 3 St. von Waldkirchen.

Sonleiten, s. **Sonnleiten**.

Sonnberg, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Pleiskirchen, mit 2 H. und 12 E., 3 1/2 St. von Altötting.

Sonnberg, **Sonnenberg**, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Konzell des Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Konzell.

Sonnberg, vergl. auch **Sonnenberg**.

Sonnbühl, **Sonnbichel**, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Sonndorf, Dorf und Parochialort von Grattersdorf des Ldg. Deggendorf. Es begreift 18 H. mit 110 E. und liegt 1 1/2 St. von Grattersdorf.

Sonndorf, **Sondorf**, Dorf unweit Hinterschmieding, mit 27 H. und 114 E., im Ldg. Wolfstein.

Sonneberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Weissenohe des Ldg. Gräfenberg, 1/2 St. von dessen Sitze und unfern der Nürnberg-Baireuther Strasse gelegen.

Sonnen, Einöde mit 6 E., unweit Wörnsmühl, in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, 1 St. von Ellbach.

Sonnen, Weiler in der Pfr. Prutting des Ldg. Rosenheim, mit 4 H. und 23 E., wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Sonnen, Weiler mit 10 H. und 77 E., im Ldg. Wegscheid, 3 St. von Waldkirchen.

Sonnenberg, großer Berg im Ldg. Miesbach. Der dichte Kalkstein oder Marmor dieses Berges, wovon oft ganze Trümmer und Felsenblöcke herabstürzen, führt häufig Hornsteine in sich, welche bald in kleine Lagen übersetzen, bald nur nesterweis in ihm eingewachsen sind. Gewöhnlich hat dieser die nehmliche, nur eine etwas höhere und dunklere Farbe, als der Kalkstein selbst. Man findet daher gelblich- und schwärzlich-grauen, bräunlich- und ziegelrothen, welcher an seinen Kanten oft weit hinein durchscheinend ist und dann eine gelblich-rothe Farbe zeigt.

Sonnenberg, Berg bei Gaibach des Ldg. Volkach, mit der Konstitutions-Säule. S. Gaibach.
Sonnenberg, einer der höchsten Berge des Ldg. Waldmünchen.
Sonnenberg, s. auch Sonnberg.
Sonnenberg-Alpe, Einöde im Ldg. Miesbach.
Sonnenbruck, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Oberstimm des Ldg. Neuburg, 1/4 St. von Oberstimm entfernt.
Sonnendorf, Weiler und Filialort von Wörth des Ldg. Erding, mit 10 H. und 45 E., 1/4 St. von Wörth und 2 1/2 St. von Hohenlinden.
Sonnendorf, Weiler mit 4 H. und 31 E., unweit Inning am Holz, im Ldg. Erding.
Sonnendorf, Weiler und Parochialort von Höselwang des Ldg. Trostberg, mit 5 H. und 35 E., 3 3/4 St. von Frabertsheim.
Sonnengrün, Einöde mit 13 E., in der Pfr. und im Ldg. Weidenberg, 3 1/4 St. von Baireuth entfernt.
Sonnenham, Weiler unweit Tödtendorf, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, mit 7 H. und 45 E., 2 St. von Aibling und 5/4 St. von Irschenberg.
Sonnenhausen, Sonnenhaus, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Glon und 2 1/2 St. von Zorneting entfernt.
Sonnenheim, s. Sonderham.
Sonnenhof, Sonnhof, Einöde bei Oberried, in der Pfr. Pempfling des Ldg. Cham, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Sonnenhof, Sonnhof, Einöde in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Sonnenhof, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Dietramszell des Ldg. Wolfrathshausen, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Sonnenholz, Wald bei Angelprechting, im Ldg. Ebersberg.
Sonnenholz, Einöde mit 8 E., unweit Reischenhart, in der Pfr. Pang des Ldg. Rosenheim, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Sonnenholz, Weiler mit 3 H. und 12 E., unweit Stephanskirchen, in der Pfr. Riedering des Ldg. Rosenheim, 1/2 St. von Riedering.
Sonnenholzen, Einöde mit 6 E., unweit Soyen, im Ldg. Wasserburg.
Sonnenholzen, Einöde mit 6 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Rieden, 3/4 St. von Rieden.
Sonnenhub, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Irschenberg.
Sonnenleiten, Einöde mit 8 E., bei Mistelgau, im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Sonnenleiten, Einöde mit 5 E., unweit Hundheim, in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von Au.
Sonnenleiten, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Rohrdorf des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Rohrdorf.
Sonnenmoos, Weiler unweit Rottach, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. Egern, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Egern.
Sonnenreit, Weiler und Parochialort von Au, im Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Au. Er umfaßt 7 H. mit 44 E.
Sonnenreit, Einöde mit 5 E., unweit Wahl, im Ldg. Miesbach, 2 1/4 St. von Holzkirchen.
Sonnenreut, Sonnenreit, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Holzen, mit 2 H. und 13 E., 3 St. von Steinhöring.
Sonnenreuth, s. auch Sonnenreit.
Sonnenried, Dorf in der Pfr. Kemnath bei Fuhrn und im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 2 St. von Neunburg und 1/4 St. von Kemnath entfernt. Es enthält 16 H. mit 106 E.
Sonnenstadt, Einöde mit 8 E., unweit Agathenried, in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon sie 7/8 St. entfernt ist.
Sonnenwaldmühle, Einöde unweit Schöfweg, im Ldg. Grafenau.
Sonnering, Dorf und Parochialort von Höselwang des Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Höselwang und 2 1/4 St. von Weißheim entfernt. Es umfaßt 13 H. mit 60 E.

Sonnhart (Ober-), Weiler in der Pfr. Nussdorf des Ldg. Rosenheim. Er liegt am rechten Ufer des Inns, 1/4 St. von Fischbach, und enthält 3 H. mit 31 E.

Sonnhart (Unter-), Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Nussdorf, mit 5 H. und 30 E. Er liegt am rechten Ufer des Inns, 1/4 St. von Fischbach.

Sonnhof, Einöde in der Pfr. Zell des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Zell.

Sonnhof, s. auch Sonnenhof.

Sonningersteig, s. Soningersteig.

Sonnleiten, Sonnleithen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 3/4 St. von Adelkofen und 1 1/2 St. von Landshut entfernt.

Sonnleithen, Einöde mit 6 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Frontenhausen, 4 St. von Vilsbiburg und 1 St. von Frontenhausen.

Sonnöd, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Reischach, mit 3 H. und 16 E., 2 1/2 St. von Altötting.

Sontheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ottobeuren, mit 97 H. und 565 E., 2 St. von Mindelheim entfernt. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel. Otto v. Sontheim war im J. 1345 Dompropst zu Augsburg.

Sontheim, Dorf in der Pfr. Zusamaltheim des Ldg. Wertingen, mit 44 H. und 246 E., 4 St. von Dillingen entfernt.

Sontheim, Sondheim, Dorf in der Pfr. Westheim ob der Aisch und im Ldg. Windsheim, 5/4 St. südlich von dessen Sitze entfernt. Es enthält 17 H. mit 200 E.

Sontheim, vergl. auch Sondheim.

Sonthofen (Nieder-), Pfarrdorf im Dek. Stiefenhofen und im Ldg. Immenstadt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt am Niedersonthofer-See und enthält 35 H. mit 200 E.

Sonthofen, Landgericht und Rentamt des Oberdonau-Kreises, mit 13,940 E. und 3,182 Familien auf 10 1/2 Q. M.

Sonthofen, Markt am Einflusse der Osterach in die Iller und unfern der Strasse von Immenstadt nach Kempten, 2 St. von Immenstadt entfernt. Derselbe umfaßt 1 Schloß, die Sitze des Ldg. und Rentamts, 1 Pfarramt im Dek. Kempten, 2 Kirchen, 1 Spital (im J. 1497 von Konrad Wenger, Domherrn in Brixen, gestiftet), 155 H., 790 E., Eisenhämmer, Alabasterbrüche und Spuren einer Römerstrasse in der Nähe. Der gewöhnliche, im Oktober gehaltene Jahr- und Viehmarkt wetteifert in Hinsicht seiner Volksthümlichkeit und Belebtheit mit jenem zu Käferloh. Derselbe gewinnt immer mehr durch seine Lage, indem die benachbarten Länder vorzüglich ihre Käufer dahin senden. Hier werden jährlich 1680 Centn. Stabeisen, 122 Centn. Streckeisen und 1562 Centn. Zaineisen erzeugt. Die hölzerne Brücke über den Mühlbach nächst der Illerbrücke hat 2 Joche und 91 Fuß Länge, die Johannis-Brücke über die Osterach 2 Joche und 97 Fuß Länge, und die hölzerne Illerbrücke 8 Joche und 311 Fuß Länge. Marquard v. Berg, Dompropst zu Bamberg und Bischof zu Augsburg, setzte im J. 1590 die beiden Spitäler zu Sonthofen und Nesselwang, und das von ihm neuerbaute Siechhaus zu Sonthofen in seinem letzten Willen zu gleichen Theilen als Haupterben ein.

Sonthofer-See (Nieder-), See bei Niedersonthofen im Ldg. Immenstadt.

Sophienberg, s. Culmberg.

Sophien-Friedrichs-Glück, Eisensteingrube bei Arzberg, im Bergamte und Ldg. Wunsiedel, Fristzeche.

Sophienglück oberhalb Arzberg, Eisensteingrube im Ldg. und Bergamte Wunsiedel, mit 278 Seideln Brauneisenstein jährl. Ausbeute.

Sophienquelle, s. Sophienthal.

Sophienreuth, Weiler mit 1 Schlosse, 1 Glashütte und 26 E., im Ldg. und in der Pfr. Selb, 3 St. von Hof entfernt. Er gehört der Familie v. Paschwitz. Die Katholiken gehen nach Asch in Böhmen zur Kirche. Hier wird jährlich für 25,000 fl. Tafelglas erzeugt.

Sophienried, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Bächingen des Ldg. Lauingen, an der Strasse von Untergünzburg nach Lauingen, 2 St. von Gundelfingen entfernt.

Sophienthal, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Weidenberg, 2 1/4 St. von Bai-

reuth entfernt. Dasselbe umfaßt 21 H., 150 E., 1 Drahtwerk, 1 Knopfhütte und die Schnackenmühle an der Steinach; 1/2 St. davon ist die ehemals berühmte Sophienquelle. 7 Arbeiter verfertigen jährlich 100 Centn. Draht.

Soranger, Weiler mit 4 H. und 37 E., in der Pfr. Obertrupbach und im Ldg. Pottenstein, 1/2 St. von Leupoldstein und 1 St. von Obertrupbach entfernt.

Sorg, Einöde bei Neuenkirchen, im Ldg. Baireuth, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Sorg, Einöde bei Altenplos, im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Sorg, Einöde bei Mistelgau, im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Sorg, Einöde mit 7 E., im Ldg. Eschenbach, 1 St. von Kirchenthumbach entfernt. Sie gehört in die Pfr. Thundorf.

Sorg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schönfeld des Ldg. Hollfeld, 1 St. von Schönfeld.

Sorg, Weiler mit 3 H. und 14 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Mockersdorf, 4 St. von Kirchenthumbach und 1 St. von Mockersdorf entfernt.

Sorg, Einöde auf der Strasse von Kronach nach Baireuth, im Ldg. Kronach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Sorg, Weiler mit 8 H. und 60 E., 1 3/4 St. von Lichtenfels entfernt, in welchen Ldg. und Pf. Bezirk er gehört.

Sorg, Dorf im Ldg. Naila und in der Pfr. Bernstein am Walde, 1 St. von Steinwiesen entfernt. Es enthält 16 H. mit 80 E.

Sorg, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pegnitz, 3/4 St. von Creussen entfernt, wobin sie gepfarrt ist.

Sorg, Weiler mit 6 H. und 38 E., im Ldg. Pottenstein und in der Pfr. Untertrupbach, 2 St. von Leupoldstein entfernt.

Sorg, Dorf unfern der Nürnberg-Augsburger Strasse, in der Pfr. Wendelstein und im Ldg. Schwabach, 2 St. von Roth entfernt. Es enthält 18 H. mit 170 E.

Sorg, Einöde bei Altendorf, im Ldg. Weissmain.

Sorg (Neue), s. Neuesorg.

Sorgenmühle, Mühle bei Meinheim, im Ldg. Herrieden.

Sorgers, Weiler mit 6 H. und 20 E., in der Pfr. Aeschach des Ldg. Lindau, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Sorghof, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Thannhausen und im Ldg. Gunzenhausen, 2 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Nürnberg nach Ulm gelegen

Sorghof, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Seßlach, 1 1/2 St. von Gleusen und 1 St. von Seßlach entfernt.

Sorgmühle, Einöde im Ldg. Ebersberg.

Sorheim (Groß-), Pfarrdorf im Hrschtg. Harburg, Ldg. Nördlingen und Dek. Ebermergen, mit 60 H., 350 E. und der Egermühle, einst ein königl. Kammergut, 1 St. von Harburg entfernt.

Sorheim (Klein-), Kirchdorf im Ldg. Nördlingen, Hrschtg. Harburg und in der Pfr. Obermagerbein, 1 1/2 St. von Harburg entfernt. Es enthält 64 H. mit 340 E.

Sorlesmühle, Mühle bei Ippesheim, im Ldg. Uffenheim.

Sornhill, Sornhüll, Kirchdorf in der Pfr. Wachenzell und im Ldg. Greding, 3 St. von Eichstätt entfernt. Es enthält 16 H. mit 80 E.

Sossau, Dorf und Parochialort von Dingolfing des Ldg. Landau, mit 25 H. und 122 E., 1/2 St. von Dingolfing.

Sossau, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Grabenstatt des Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Grabenstatt und 3 St. von Traunstein entfernt.

Sossau, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Straubing, mit 10 H., 1 (ehemaligen Kloster-) Wallfahrtskirche und 54 E., 3/4 St. von Straubing. Vom Ursprunge dieser Wallfahrt wird viel Mährchenhaftes erzählt. In ältern Zeiten floß die Donau hier vorbei, und wurde später durch Kunst gegen Straubing geleitet.

Soyen, großer Weiler in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg. Er liegt am Kitzsee, 1 1/2 St. von Wasserburg, und enthält 11 H. mit 44 E.

Späck, Speck, Einöde mit 9 E., unweit Altenfrauenhofen, in der Pfr Baierbach des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Baierbach.
Spänfleck, s. Mäusgraben.
Spär, Spärr, Sparr, Weiler mit 6 H. und 46 E., in der Pfr. Neukirchen bei Hagen des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Neukirchen.
Spär, s. auch Sperr.
Spagenhof, Einöde mit 7 E., unweit Absberg, im Ldg. Gunzenhausen, 2 1/2 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Nürnberg nach Ulm gelegen.
Spalt, Städtchen, 3 St. von der Poststrasse von Pleinfeld nach Ansbach gelegen, im Ldg. Pleinfeld und Dek. Ohrnbau, 9 St. von Eichstätt und 1 St. von Wassermungenau entfernt. Es umfaßt 321 Feuerstellen, 1490 E., den Sitz des Rentamts, 1 Magistrats, Wohlthätigkeits-Anstalten, berühmten Hopfenbau, ist von Bergen umgeben und wird von der Retzat bespült, welche bei dem untern Thore 1 Mühle treibt. Der Ort war sonst der Sitz eines Eichstätt. Kastenamts und 2 Kollegiatstifte: St. Emeram und Nikolaus; jenes stiftete Adelheid, die Gemahlin des Kaisers Konrad II. im J. 1057, und dieses der Burggraf Friedrich IV. anfangs zu Abenberg, dann ward es nach Spalt verlegt. Auch war ein Franziskaner-Kloster daselbst. Hier waren die berühmten Gelehrten Spalatinus (Burkard) im J. 1482, und der Stiftsdechant Wolfgang Agricola (Bäuerlein) im J. 1536 geboren. Das sonst nahrungslose Städtchen (im J. 1296 an Eichstätt verkauft), kam zum Wohlstande durch einen Precisten aus Böhmen, welcher die Bewohner den Hopfenbau lehrte.
Span (Ober- und Unter-), Weiler mit 3 H. und 21 E., in der Pfr. Schwaben des Ldg. Ebersberg, 3/4 St. von Schwaben.
Spanagles, ein sattelförmiger Berg bei Kirchahorn, im Ldg. Hollfeld, der mit der Wartleite, dem Sattel, der hohen Leite und dem hohen Mürsberg zusammenhängt.
Spanberg, Spannberg, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Hebertsfelden, mit 2 H. und 11 E., 3/4 St. von Eggenfelden, nächst der Strasse von Eggenfelden nach Griesbach gelegen.
Spanberg, s. auch Spannberg.
Spanbruck, Einöde im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing.
Spanecker, Einöde im Ldg Landshut.
Spangenberg, Schlossruinen bei Lambrecht, im Kant. Neustadt.
Spangenberger-Sägmühle und Hütte, Mühle und Einöde bei Hambach, im Kant. Neustadt.
Spangenhof, Einöde mit 7 E., bei Absberg, im Ldg. Gunzenhausen.
Spanlgütl, Einöde unweit Neuhaus, im Ldg. Roding und in der Pfr. Nittenau, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Spanloh, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Haiming, mit 2 H. und 10 E., 2 St. von Burghausen.
Spann (Ober-), Weiler unweit Pliening, in der Pfr. Schwaben des Ldg. Ebersberg.
Spann (Unter-), Weiler unweit Pliening, in der Pfr. Schwaben des Ldg. Ebersberg, 1 St. von Schwaben. Beide Spann enthalten 4 H. mit 23 E.
Spannberg, Spanberg, Einöde in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt.
Spannbruck, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Friedorfing des Ldg. Tittmoning, wovon er 2 St. entfernt ist.
Spannleitenberg, großer Weiler unweit Egelharting, im Ldg. Ebersberg, mit 10 H. und 70 E.
Sparbereck-Holz, Waldung bei Reichenstätten, im Ldg. Kelheim.
Sparbrod, Dorf mit 12 H. und 83 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.
Spardorf, Dorf an der Schwabach, mit 20 H. und 100 E., 1 St. von Erlangen entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk es gehört.
Sparetsried, Einöde mit 6 E., zu den Ammerhöfen gehörig, im Ldg. Weilheim.
Spargelsöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Buchbach und im Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Buchbach.

Sparmannseck, Einöde im Ldg. Aichach und in der Pfr. Neukirchen, mit 9 E., 5/4 St. von Aindling entfernt.
Sparneck, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Bruckberg des Ldg. Moosburg, 5/4 St. von Bruckberg.
Sparneck, Markt im Ldg. und Dek. Münchberg, 1 St. von deren Sitze und an der Landstrasse gelegen. Er enthält 107 H., 844 E., 3 Jahrmärkte, die Rohr- und Saalmühle am Schmidtbache und die Ruinen eines Schlosses, des Stammsitzes der Bernecker. Das im J. 1477 von denselben gestiftete Franziskaner-Kloster gieng im J. 1562 wieder ein, so wie das sonst ergiebige Kupferbergwerk seit dem 30jahr. Kriege nicht mehr betrieben wird.
Sparöd, Weiler und Parochialort von Oberhausen, im Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 15 E., 2 3/4 St. von Eggenfelden.
Sparr, s. Spär.
Sparrenberg, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, 5/4 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Kempten nach Füßen gelegen.
Sparrnfluck, Sparnfuß, Weiler des Ldg. Starnberg, mit 5 H., 33 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Gilching, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Sparz, Einöde unweit Obersiegsdorf, mit 3 E., im Ldg. Traunstein.
Sparz, Weiler mit 2 H., 12 E. und 1 Kapelle, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Haslach, 1/2 St. von Traunstein.
Sparzreuth, s. Spatzreit.
Spattenöd, s. Spatzenöd.
Spattweg, Einödhöfe mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Opfenbach des Ldg. Weiler, 1/4 St. von Opfenbach entfernt.
Spatzenberg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Rieding des Ldg. Erding, 3 St. von Hohenlinden und 1/2 St. von Rieding entfernt.
Spatzenhäusle, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, unweit St. Mang in Lenzfried.
Spatzenhausen, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Weilheim, 5/4 St. von Murnau und 3 1/2 St. von Weilheim entfernt. Es zählt 18 H. mit 100 E. und liegt an der Strasse von Weilheim nach Innsbruck.
Spatzenmühle, Mühle an der Aschaff, zwischen Weiler und Waldaschaff, im Ldg. Rothenbuch.
Spatzenöd, Spattenöd, Spadenöd, Einöde mit 5 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Unterdietfurt, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Spatzenpointweiher, Weiher im Ldg. Tölz, westlich von Benediktbeuern.
Spatzreit, Sparzreit, Weiler unweit Obersiegsdorf, in der Pfr. Wachendorf des Ldg. Traunstein, mit 3 H. und 14 E., 2 St. von Traunstein.
Spaur, von, gräfliche Familie.
Spechthal, Hof bei Altleiningen, im Kant. Grünstadt.
Spechting, Weiler und Parochialort von Griesbach des Ldg. Wegscheid, mit 6 H. und 38 E., 1 St. von Griesbach und 5 1/2 St. von Passau.
Spechtrain (Ober-), Weiler und Parochialort von Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg. Er umfaßt 6 H. mit 24 E. und liegt 2 3/4 St. von Wörth.
Spechtrain (Unter-), Weiler und Parochialort von Loitzenkirchen, des Ldg. Vilsbiburg, mit 8 H. und 33 E., 3 1/2 St. von Wörth.
Speck, Speckner, Einöde mit 7 E., unweit Mitterskirchen, im Ldg. Altötting und in der Pfr. Hirschhorn, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Speck, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Teisendorf, mit 3 H. und 14 E., 1 St. von Teisendorf.
Speck, Weiler in der Pfr. Petting und Ldg. Laufen, mit 2 H., 10 E. und 1 M., 1/2 St. von Petting, an der Achen gelegen.
Speck, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Neuhofen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 7/4 St. entfernt ist. Sie wird auch Spöckner genannt.
Speck, Einöde mit 6 E., unweit Vogtareith, in der Pfr. Söchtenau des Ldg. Rosenheim, 1/2 St. von Söchtenau und 2 1/4 St. von Rosenheim.
Speck, vergl. auch Spöck.
Speckbach, Einöde unweit Höhenmoos, mit 10 E. und 1 Mühle mit 1 Oel- und 3 Mahlgängen am Speckbache, in der Pfr. Rohrdorf des Ldg. Rosenheim, 7/4 St. von Rohrdorf.

Speckbach, Speckbachmüller Bächel, kleiner Bach im Ldg. Rosenheim, welcher bei der Einöde Altmühl entspringt, und sich in den Achenbach ergießt.

Speckbach, Bach im Ldg. Weiler.

Speckberg, Berg bei Mittelstetten, im Ldg. Bruck, mit der Quelle der Glon.

Speckberg, Berg bei Wüstenstein, im Ldg. Ebermannstadt, über welchen ehemals die sehr beschwerliche Strasse von Baireuth nach Nürnberg führte.

Speckbroden, Speckbrodi, Weiler mit 6 H. und 47 E., im Hrschtg. Harburg, bei Holzkirchen, an der Wörnitz, 3 St. von Harburg entfernt.

Specken, Hof mit 7 H. und 32 E., im Ldg. Ebern und in der Pfr. Eyrichshof, 1/2 St. von Ebern entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Speckenau, s. Speckenmühle.

Speckenmühle, auch Farresmühle, Mühle an der Baunach, auf dem abgesteinten Wasen, die Speckenau genannt, zwischen der Sulzbacher und Walchenfelder Flur, im Ldg. Hofheim.

Speckfeld (Alten-), Weiler mit 6 H. und 44 E., im Ldg. Markt-Bibart und in der Pfr. Altmannshausen, 5/4 St. von Iphofen und 1/4 St. von Altmannshausen entfernt. Die Protest. daselbst gehen nach Helmitzheim zur Kirche.

Speckfeld, Berg im Hrschtg. Markt-Einersheim, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt, mit den Ruinen eines Schlosses, von welchem die ehemalige Reichsherrschaft Speckfeld genannt wurde, welche ihre eigenen, wahrscheinlich mit den Grafen von Kastell stammverwandten, Dynasten hatte, die zu Ende des 13. Jahrhunderts ausstarben. Ihre Besitzungen kamen, vermuthlich durch eine Erbtochter, an die Dynasten v. Hohenlohe-Uffenheim, eine Nebenlinie dieses Hauses, welche daher auch die Speckfeld'sche hieß, und dieses Schloß geraume Zeit bewohnte. Es hatte seinen eigenen Adel, der bloßer Vasall des Hauses Hohenlohe geworden zu seyn scheint. Das Schloß war zur Hälfte Würzburg'sches und zur Hälfte Bamberg'sches Lehen. Jener Theil trug den besondern Namen Frankenland, dieser den Namen Steigerwald. Beide sind von den Lehensherren eingezogen worden und das Schloß ist zerfallen.

Speckgraben, Bach im Hrschtg. Eichstätt.

Speckgrün, Weiler mit 3 H. und 27 E., in der Pfr. Engetried des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Obergünzburg entfernt.

Speckhäuser, Einöde mit 7 E., unweit Türken, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Speckheim, s. Ismannsdorf.

Speckhof, Speckshof, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Amberg und in der Pfr. Sulzbach, wovon er 13/8 St. entfernt ist.

Speckhof, Einöde mit 10 E., im Ldg. Dachau und in der Pfr. Petershausen, 41/4 St. von Unterbruck und 3/4 St. von Petershausen entfernt.

Speckmühle, Mühle am Speckgraben, im Hrschtg. Eichstätt, 1/4 St. von Nassenfels entfernt.

Speckmühle, Mühle mit 7 E. und 1 Mahl- und Schneidgänge, bei Degelsdorf, im Ldg. Eschenbach, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Sie ist nach dem, 1/4 St. davon entfernten Auerbach gepfarrt.

Speckmühle, s. Speck, Ldg. Laufen.

Speckschwaige, Einöde im Ldg. Ingolstadt.

Speer am Dimpfel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Kirchdorf.

Speichersdorf, Dorf mit 20 H. und 140 E., im Ldg. Kemnath, 5 St. von Baireuth entfernt.

Speicherz, Dorf an der Sinn, im Ldg. und in der Pfr. Brückenau, wovon es 3 St. entfernt ist. Es enthält 35 H., 249 E., 1 Zollstation, 8 Pottaschsiedereien und 1 Mahl- und Oelmühle.

Speickern, Kirchdorf in der Pfr. Neukirchen am Sand und im Ldg. Lauf, 4 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 27 H. mit 160 E. und 1 Kapelle.

Speidel, von, freiherrliche Familie.

Speiden oder Mariahülf, Weiler mit 4 H., 1 Kirche und 20 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Füßen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Speiersberg, s. Speyersberg.

Speinshart, Pfarrdorf im Ldg. Eschenbach und im Dek. Kemnath, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Der Ort liegt zwischen Eschenbach und Kemnath und ist der Sitz eines Rentamts. Die ehemaligen Prämonstratenser-Abtei wurde im J. 1145 von den Grafen von Reiffenberg, Adelfolk, Reinhold und Gerhard, gestiftet. Man nimmt an, daß der Speinshartwald die Gränze zwischen dem ostfränk. Radenzgau und dem bayer. Nordgau gemacht habe.

Speisöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Arnsdorf des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Spelten, Einöde mit 5 E., unweit Watzling, im Ldg. Erding.

Speltenbach, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Freyung. Er zählt 9 H. mit 44 E. und ist von Freyung 1/2 St. entfernt.

Spendelholzen, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Spendweg, Wald am rechten Ufer des Leichsenbaches, im Ldg. Lichtenfels.

Spenkengrub, s. Spergengrub.

Spensberg, Weiler, in dessen Nähe Steinkohlen angetroffen werden, im Ldg. Weilheim, s. Pensberg.

Sperber, Einöde mit 8 E., im Birkland, bei Ried, im Ldg. Schongau.

Sperberbach, Bach im Ldg. Lauenstein.

Sperbersbach, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 13 H. mit 75 E. und 1 Mühle.

Sperbersee, Weiher bei Dornheim, im Hrschtg. Hohenlandsberg.

Sperberslohe, Einöde im Hrschtg. Eichstätt, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt an der Strasse von Weissenburg nach Eichstätt.

Sperberslohe, Dorf mit 13 H. und 75 E., unweit Räubersrieth, im Ldg. Schwabach, 1 1/2 St. von Feucht entfernt.

Spergelbach, s. Spirkelbach.

Spergergrub, Spergengrub, Sperglgrub, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Beutelsbach des Ldg. Vilshofen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Sperlasberg, Weiler unweit Irschenberg, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig, mit 4 H. und 20 E., 3/4 St. von Irschenberg.

Sperlbrunn, Weiler des Ldg. und der Pfr. Wegscheid, mit 6 H. und 48 E., 7/4 St. von Wegscheid.

Sperlhammer, Weiler im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Rottenstadt, 2 St. von Weiden und 1/4 St. von Rottenstadt entfernt. Er enthält 9 H. mit 34 E., 1 Mühle und Glaspolier.

Sperlmühle, Einöde im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Moßbach, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Spermann, Einöde unweit Holzkirchen, im Ldg. Vilshofen.

Spernschusterhäusel, Einöde bei Niedertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt.

Sperr, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Roham des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Sperr, s. auch Spärr.

Sperrhäusel, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Griesbach, mit 2 H. und 12 E., 5/4 St. von Griesbach.

Sperwies, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Unterdietfurt, mit 2 H. und 11 E., 5/4 St. von Unterdietfurt und 2 St. von Eggenfelden entfernt.

Spesbach, Pfarrdorf im Kant. Landstuhl und Dek. Homburg, 3/4 St. von Landstuhl entfernt. Es enthält 75 Hptg., 13 Nbg., das Forsthaus im Lanzenbusch und 433 E., von denen die Katholiken nach dem, 3/4 St. entfernten Mühlbach gepfarrt sind.

Spessart, Spesshardt, Waldgebirge im westlichen Theile des Untermain-Kreises und ein Theil des ehemal. großen hercynischen Waldes. Es verbreitet sich über den größten Theil des Aschaffenburger Gebietes und hängt im Nordosten durch die westlich auslaufenden Vorgebirge der Rhöne mit dieser mittelbar zusammen. Sein Flächenraum beträgt gegen 32 Q. M. und die Gesammtwaldungen betragen 327,809 Tagw. und 173 Ruthen und ist Eigenthum des

Staates, dann mehrer Standes- und Gutsherren, unter welchen die Fürsten v. Löwenstein-Wertheim und die Grafen v. Schönborn und v. Ingelheim bedeutende Antheile haben, ferner der Gemeinden, Stiftungen und Privaten. Das Wenigste gehört zu Churhessen. Seine Gränzen sind gegen Osten die Sinn, gegen Süden und Westen der Main, gegen Norden die Kinzig und Joß. Vor der Vereinigung dieses Landstriches mit Bayern unterschied man den Mainzer- oder Aschaffenburger, den Fuldaer und den Würzburger Spessart. Gegenwärtig theilt man denselben gewöhnlich a) in den Vor-Spessart und begreift darunter jene Gegenden desselben, die gegen Osten bis an die Sinn und den Main, gegen Süden und Westen bis an den Main sich erstrecken; b) in den Hoch- oder Alt-Spessart, welcher das Central-Gebirgsland dieser Gegend umfaßt, und c) in den Hinter-Spessart, womit man die gegen die Kahl und Kinzig auslaufenden Gegenden bezeichnet. Das Central-Gebirge oder der Hauptrücken des Spessarts streicht von Südwesten gegen Nordosten, in verschiedenen Krümmungen. Man nimmt den Engelsberg als den Anfangspunkt an. Das Hauptjoch des Hochlandes bezeichnet man zum Theile mit dem Namen Eselshöhe. Die Nebenzüge verzweigen sich unter verschiedenen Formen nach allen Himmelsgegenden. Die absolute Höhe ist noch nicht bestimmt ausgemittelt; man nimmt an, daß die höchsten Höhen das Maaß von 2000 Fuß kaum übersteigen. Unter den einzelnen Bergen sind am bekanntesten: der Engelsberg, die Eselshöhe bis 1600 Fuß hoch, der Geiersberg mit 1 zur Triangulirung bestimmten Thurme und 1900 Fuß hoch, die Hockenhöhe unweit Schollbrunn, 1800 Fuß hoch, der Sandthurm mit 1642 Fuß Höhe, der gebrannte Berg, 1699 Fuß hoch, die Geishöhe, 1670 Fuß hoch, der Johannesberg, 1411 Fuß hoch, der Beilstein, der Finnberg, der Judenberg ꝛc. Die Hauptthäler und Gründe in diesem Landstriche sind: der Aschaff-, der Elsava-, der Hafenlohrer-, der Haßloch-, der Joß-, der Kahl-, der Kinzig-, der Lohr- und Sinngrund. Die Grundfeste des Bodens besteht aus Granit, Gneiß und Glimmerschiefer, worauf fast überall Schichten von rothen und gefleckten Sandsteinen gelagert sind, die in manchen Gegenden in Leber- und Eisensteine übergehen. In den Gegenden des Vorspessart haben sich bedeutende Massen von Kalksteinen gelagert; im Hinter-Spessart findet man viele Basaltsteine. Unter dem Boden ist der rothe Sand vorherrschend, im Ganzen aber mager; doch unterhält er die schönsten Waldungen. Unter den Holzarten zeichnen sich die Eiche, Buche und Aspe vorzüglich aus; unbedeutend war bisher noch der Bestand des Nadelholzes, womit man seit etlichen Jahren mit gutem Erfolge öde und sonst geringfügig benützte Strecken angesäet hat. Vormals verbargen diese Waldstrecken Roth- und Schwarzwildpret in Menge und von ausgezeichneter Größe; die darin angelegten Wildparke und veranstalteten Jagden waren in ihrer Art merkwürdig. Noch heute findet man daselbst Hirsche, Schweine, Rehe, Auer-, Birk- und Haselhühner, und in mehren klaren Waldbächen Forellen und Aeschen; doch darf das Wild nicht zum Nachtheile der Landwirthschaft vermehrt werden. In diesem Waldgebirge tritt die rauhe Jahreszeit früher ein und die Winter sind anhaltender und heftiger, als am Maine. So heftig die Winterkälte, eben so drückend heiß ist die Sommerhitze, und gewöhnlich folgen auf heiße Sommertage kühle, oft kalte Nächte. Der Ackerbau ist unbedeutend; Sommer- und Heidekorn, Hafer, Gerste, Hülsenfrüchte, Flachs und vorzüglich Kartoffeln sind die Haupt-Erzeugnisse, und die Viehzucht ist nicht so erheblich wie in der Rhöne. Die Einwohner des Hoch-Spessart finden ihre Nahrungsquellen hauptsächlich im Walde durch Holzfällen, Kohlenbrennen, Holzfuhren, Holzflößen, Holzhandel und in einigen darin bestehenden Fabrik-Anstalten. Besser und merkwürdiger findet man den Getreide-, Obst- und Weinbau in vielen Markungen des Vor-Spessarts und vorzüglich im Maingrunde. Im Spessart entspringen der Sendersbach, der Lohrer- und Hafenlohrer-Floßbach, die Elsava, die Aschaff und die Kahl, deren Wasser vom Maine verschlungen wird und mehre Fischweiher werden darin gefunden, z. B. bei Rothenbuch, Waldaschaff, Mespelbrunn.

Speth von Zwiefalten, freiherrliche Familie.

Speyer, Speier, Landkommissariat des Rhein-Kreises, mit den Kantonen Speyer und Mutterstadt und 35,000 E., östlich zwischen dem Gebirge und dem Rheine.

Speyer, Speier, Kanton im Landkommissariate Speier, mit 17,792 E.

Speyer, Speier, Hauptstadt des Rhein-Kreises, in einer angenehmen Gegend am Rheine, der hier den Speyerbach aufnimmt, unter 26° 7′ östlicher Länge und 49° 19′ nördlicher Breite, 6 St. von Landau entfernt. Sie umfaßt 894 Hptg., 765 Nbg., 8002 E., unter welchen 173 Juden sind, den Sitz der königl. Regierung, eines Bisthums mit Domkapitel im Erzbisthume Bamberg, eines evangelischen Konsistoriums, des Landraths, Landkommissariats, 1 kath. Dekanats im Bisthume Speyer und 1 evangel. Dek. unterm Konsistorium Speyer, 1 Kreis-Archivs, der Verwaltung aller Berg- und Hüttenwerke, 1 Rent-, Hypotheken-, Post- und Forst-Amts, 1 Bgm. Amts, 1 Garnison, 1 Lyceums, Gymnasiums, 1 Oberzoll-Amts und 1 Landkommissariates. Sie besitzt 15 kath. Kirchen, unter welchen der Dom als majestätisches Denkmal altteutscher Baukunst sich auszeichnet, welchen Konrad, der Saliker, im J. 1050 erbaute und zu seinem und seiner Nachfolger Begräbnisse weihete, und 2 evangel. Kirchen, 1 antiquarische Sammlung von aufgefundenen röm. Altären, Denksteinen, Sarkophagen, Meilensteinen, Bronze-Figuren, Gläsern, rothen Geschirren, Urnen und andern Anticaglien, 1 große Baumschule, 1 botan. Garten, 1 Straf-Arbeitshaus, Feld- und etwas Weinbau, Vieh- und Getreide-Märkte, Handel mit Landes-Produkten, Essigsiedereien, Wachs- und Tabaks-Fabriken. Die steinerne Brücke am Landauer-Thore hat 2 Joche und 40 Fuß Länge. Der Ursprung der Stadt fällt in die Epoche der Nemeter, welche ums Jahr 30 vor Christus von den Römern besiegt wurden. In den Kriegen der letztern mit den Teutschen ward sie zerstört; aber bald wieder erbaut. Die röm. Herrschaft dauerte bis zum J. 406 der christl. Zeitrechnung. In der Epoche der Allemanen, welche folgte, ward sie und ein großer Strich Landes zuerst von den Vandalen und späterhin von den Hunnen fürchterlich heimgesucht. Die fränkischen Könige, welche hier einen prächtigen Pallast hatten, besaßen sie bis in's 9., die sächsischen Kaiser bis in's 11., die rheinfränkischen bis in's 12. und die schwäbischen bis in's 13. Jahrhundert. Nun ward sie freye Stadt, der Sitz des Reichs-Kammer-Gerichts und vieler Reichstage, unter welchen der vom J. 1529 der Grund zur Benennung der Protestanten war, im J. 1689 von den Franzosen in Asche gelegt; im J. 1798 kam sie unter französ. Herrschaft, wo sie 17 J. lang verblieb. Am Eingange der Stadt, neben dem Ufer des Speyerbaches, sieht man noch die Trümmer eines Templer-Gebäudes, und die meisten teutschen Kaiser aus dem Geschlechte der Saliker, zum Theile mit ihren Familien, Rudolph v. Habsburg, Adolph v. Nassau, Philipp v. Schwaben, Albert v. Oesterreich, liegen im Dome begraben; aber ihre Särge wurden zur Zeit der Revolution von den Franzosen geplündert. Die Stadt ist kaum noch ein Schatten von dem, was sie ehemals war, der Umfang derselben im Innern und Aeussern mit Spuren des Krieges bezeichnet.

Speyerbach, Speierbach, Flüßchen, das durch mehre Quellen bei Trippstadt, im Kant. Kaiserslautern, gebildet wird und bei Speyer in den Rhein fällt.

Speyerbrunn, Weiler mit 50 E., im Kant. Neustadt und in der Pfr. Elmstein, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Speyerbrunnerhof, Hof bei Elmstein, im Kant. Neustadt.

Speyerdorf, Dorf, mit Lachen eine Gemeinde bildend, im Kant. Neustadt und in der Pfr. Duttweiler, 1/2 St. von Neustadt und 1 St. von Duttweiler entfernt. S. Lachen.

Speyerhof, Weiler mit 5 H. und 30 E., unweit Gastenfelden, im Hrschtg. Schillingsfürst, 1 1/2 St. von Rothenburg entfernt.

Speyermühle, Speiermühle, oberschlächtige Mühle, im Ldg. Hassfurt, 1/4 St. von Wonfurt entfernt, in welches Ptrg. sie gehört.

Speyersberg, Speiersberg, Dorf in der Pfr. Rattelsdorf und im Ldg. Seßlach, 1 St. von Rattelsdorf entfernt. Es enthält 12 H. mit 70 E.

Spezigraben, Einöde mit 5 E., unweit Frauenneuharting, im Ldg. Ebersberg.

Spichting, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Grattersdorf, mit 2 H. und 12 E., 3 1/4 St. von Deggendorf.

Spidelhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Regen, mit 2 H. und 23 E., 1/6 St. von Regen.

Spiegel, Weiler des Ldg. und der Pfr. Tölz, mit 4 H. und 27 E., 1 St. von Tölz.

Spiegel, von Pickelsheim auf Schweckhausen, freiherrliche Familie.
Spiegelaumühle, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Schönberg und im Ldg. Grafenau, 2 1/2 St. von Schönberg.
Spiegelbach, Bach im Kant. Speyer, mit 1 steinern. Brücke von 2 Jochen und 84 Fuß Länge.
Spiegelberg, Spielberg, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Helsbrunn des Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von Helsbrunn.
Spiegelhof, Einöde mit 11 E., im Ldg. Heilsbrunn, bei Rütern. Der Ort heißt auch Sallmannshof.
Spiegelpolier, Einöde im Ldg. Kemnath, 7 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Spiegelreith, Einöde des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Oberhausen, 3 St. von Eggenfelden.
Spiegelreuth, Weiler mit 5 H. und 20 E., unweit Neuhausen, im Ldg. Landshut.
Spiegelreuth (Ober- und Unter-), 2 Einöden mit 7 E., in der Pfr. Pfeffenhausen des Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Pfeffenhausen entfernt. Sie liegen an der Strasse über Pfeffenhausen nach Rottenburg.
Spiegelsberg, Einöde unweit Engelsberg, im Ldg. Altötting, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Spiegelsberg, Weiler in der Pfr. Surberg des Ldg. Laufen, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Surberg. Er wird in Hinter- und Vorder-Spiegelsberg eingetheilt.
Spiegelsberg, Weiler in der Pfr. Peterskirchen des Ldg. Mühldorf. Er zählt 3 H. mit 14 E. und liegt 4 3/4 St. von Mühldorf.
Spiegel- oder Spitalwald, Wald im Ldg. Naila.
Spielbach, Bach im Ldg. Ebersberg, welcher aus dem Kitzelsee abfließt und gegen Altenburg läuft.
Spielberg (Ober-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Zeilarn des Ldg. Altötting, wovon sie 3 St. entfernt.
Spielberg (Unter-), Einöde mit 5 E., in der Pfr. Zeilarn des Ldg. Altötting, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Spielberg, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Neukirchen und im Ldg. Burglengenfeld, 3/4 St. von Neukirchen entfernt.
Spielberg, Einöde in der Pfr. Oberhausen und im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 1/8 St. entfernt ist.
Spielberg, Berg im Hrschtg. Gersfeld. Er soll seinen Namen daher haben, weil 2 Brüder v. Weihers daselbst unter sich gelofet haben sollen, wer von ihnen den Abt zu Fulda niederstechen soll, weil er ihre Burg Ebersberg zerstört habe.
Spielberg, Weiler mit 3 H. und 27 E., unweit Mauren, im Hrschtg. Harburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Spielberg, Pfarrdorf im Dek. Ohrnbau und Ldg. Heidenheim, mit 32 H., 180 E., 1 Bergschlosse und berühmter Bierbrauerei, 1 1/2 St. von Gunzenhausen entfernt.
Spielberg, Berg im Ldg. Heidenheim, mit 1 alten Bergschlosse der ehemaligen Grafen von Truhendingen, dem Stammhause der Fürsten v. Oettingen und mit überaus schöner Aussicht. Attila, der Hunnenkönig, soll in der Gegend sein Lager gehabt haben, wo man noch Spuren von aufgeworfenen Schanzen, Gräben und Wällen findet.
Spielberg, Weiler mit 7 H. und 50 E., im Ldg. Leutershausen und in der Pfr. Oberdachstetten, 3 3/4 St. von Ansbach entfernt.
Spielberg, Weiler unweit Höhenrain, mit 3 H. und 23 E., im Ldg. Miesbach.
Spielberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Oberlauterbach und im Ldg. Schrobenhausen, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Spielberg, Pfarrdorf im Dek. Wunsiedel und Ldg. Selb, 4 St. von Wunsiedel entfernt. Es enthält 44 H., 1 Schloß, 270 E., die obere und untere Steinmühle an der Steinselb.
Spielberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Spielberg, Dorf mit 18 H. und 120 E., in der Pfr Waldthurn und im Ldg. Vohenstrauß, 3/4 St. von Waldthurn und 4 St. von Weiden entfernt.

Spielberg, Dorf mit 14 H. und 106 E., im Ldg. und in der Pfr. Waldmünchen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Spielberg, Weiler unweit Freiham, in der Pfr. Eiselfing des Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 15 E., 1 St. von Wasserburg.

Spielberg, s. auch Ober- und Unterspielberg.

Spielbichel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Spielbühel, Spielbichel, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Mühldorf, wovon er 3 St. entfernt ist.

Spielen, Weiler unweit Prutting, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Rosenheim gehörig. Er enthält 2 H. mit 10 E. und liegt 5/4 St. von Rosenheim.

Spielen, Weiler unweit Stephanskirchen, in der Pfr. Riedering des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 10 E., 1 St. von Riedering.

Spieler, Einöde mit 4 E., im Pfarrvikariate Weildorf und im Ldg. Laufen, 1 St. von Weildorf.

Spielhof, Dorf im Ldg. Eltmann und in der Pfr. Prölsdorf, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es hat 22 H., 113 E., 1 Mahlmühle, sehr unergiebigen Getreidebau, Schafzucht, Holz- und Wagenschmierhandel. Die Ansprüche Sigmunds v. Rosenau auf Güter und Gefalle dahier wurden im J. 1660 mit 600 fl. abgekauft.

Spielhof, Einöde mit 22 E., im Ldg. Monheim und in der Pfr. Gundelsheim, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Spielhof, Kirchdorf mit 12 H. und 90 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Bleistein, 4 St. von Weiden und 1/2 St. von Bleistein entfernt.

Spiellindelhäusel, Einöde bei Niedertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt.

Spielmann, Einöde des Ldg. Burghausen und in der Pfr. Raitenhaslach, 1 St. von Burghausen entfernt.

Spielmannsau, Dorf mit 14 H. und 55 E., in der Pfr. Oberstdorf des Ldg. Sonthofen, 8 1/2 St. von Immenstadt entfernt.

Spielötz, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Oberaichbach und im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Spielsberg, Spielberg, Weiler in der Pfr. Günzelhofen des Ldg. Bruck, mit 7 H., 1 Schlosse und Kapelle, 2 1/2 St. von Fürstenfeldbruck. Den Ort, auf einer Anhöhe liegend, hatte um das J. 1549 Johann Welser von Augsburg im Besitze, nachher aber Hieronimus Imhof. Die Tochter des letztern, mit Wilhelm Necker von Neckerstetten vermahlt, löste das Gut an sich und vererbte es im J. 1677 auf ihre Tochter Maria Helena, verwittibte Freifrau v. Lerchenfeld, wodurch dasselbe an die freiherrl. Familie v. Lerchenfeld kam.

Spielsberg, s. auch Spielberg.

Spielwang, Weiler und Parochialort von Vachendorf des Ldg. Traunstein, mit 7 H. und 38 E., 1/4 St. von Vachendorf und 2 St. von Traunstein entfernt.

Spiering, von, freiherrliche Familie.

Spies, Dorf mit 21 H., 122 E. und 1 öden Schlosse, sonst den Herren v. Aufsees gehörig, in der Pfr. Plech und im Ldg. Pegnitz, 4 1/2 St. von Creussen entfernt.

Spiesberg, Weiler in der Pfr. Altenkunstadt und im Ldg. Weissmain, 1 St. von Altenkunstadt entfernt. Es enthalt 11 H. mit 73 E.

Spiesbrunn, Spießbrunn, Weiler des Ldg. Wegscheid, mit 3 H. und 19 E., 3 St. von Waldkirchen.

Spiesheim (Ober-), Kirchdorf in der Pfr. Herlheim und im Hrschtg. Sulzheim, mit 46 H. und 238 E., 3 St. von Gerolzhofen entfernt. Hier und zu Unterspiesheim hatte das Kloster Ebrach eigene Besitzungen, welche es meistens von dem Ritter Berthold v. Spießheim erwarb.

Spiesheim (Unter-), Kirchdorf in der Pfr. Herlheim und im Hrschtg. Sulzheim, mit 78 H., 463 E. und 1 Mühle mit 2 Gängen, 5/4 St. von Sulzheim und 3 1/4 St. von Gerolzhofen entfernt. Die Villa Spizesheim kömmt im J. 1151 vor, wo das Kloster Ebrach einige Güter daselbst an den Prinzen

Friedrich, den Sohn des Königs Conrad, abgetreten hat. Das Jus advocatiae in Unterspiesheim hatten die Grafen v. Henneberg vom Reiche zu Lehen. Der Kaiser Heinrich VII. machte den Ebrach'schen Antheil zum Reichsallod, worauf der Graf Berthold v. Henneberg auf die Reichs-Advocatie im J. 1330 verzichtete.

Spieshof, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Hrschtg. Wörth, 1/2 St. von Altenthann entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Spiesmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Gräfenberg, bei Großenohe, 2 St. von Gräfenberg entfernt.

Spießbrunn, s. Spiesbrunn.

Spieß'sche Mühle, Mühle bei Queichheim, im Kant. Landau.

Spindelbach, Fischbach, Bach bei Moosing, im Ldg. Vilsbiburg, welcher bei Metzen entsteht und bei Oberbabing in die große Vils sich ergießt.

Spindelhäusel, Einöde mit 4 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Spindelhof, Einöde mit 14 E., im Ldg. und in der Pfr. Donauwörth, an der Strasse von Donauwörth nach Dillingen, 1 St. von Donauwörth entfernt.

Spindelhof, Weiler mit 2 H., 12 E., 1 Schlosse mit Kapelle des Freih. v. Pfetten, im Ldg. und in der Pfr. Regenstauf, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Spindelthal, Thal unweit Kohnstein, im Ldg. Monheim, 3 St. von Eichstätt, von dem Herpfenstein- und Einsfelder- oder Willertshöfer-Berge gebildet, mit den Ruinen einer Einsiedelei und 1 Wallfahrtskirche, von den Grafen v. Graisbach gestiftet, sonst die Gränze zwischen Eichstätt und Neuburg, dann der Eichstätt. und Augsburg. Diözese.

Spindlern, Einöde mit 4 E., unweit Schöffau, im Ldg. Weilheim, 2 3/4 St. von Murnau.

Spingerreith, Spitzingreut, Weiler im Pfarrvik. Preying und im Ldg. Grafenau. Er begreift 5 H. mit 24 E. und liegt 2 1/4 St. von Schönberg.

Spinner, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Spinner, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von Oberflossing und 2 St. von Mühldorf entfernt.

Spinnersberg, Spielmannsberg, Einöde, zum obern Högel gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, s. Högel.

Spinnersberg, s. auch Spielmannsberg.

Spinnreit, Spittenreit, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf.

Spirk, Einöde im Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Spirka, Spicka, Einöde mit 6 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Siegsdorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Spirkelbach, Dorf im Kant. Annweiler und in der Pfr. Willgartswiesen, 4 St. von Landau entfernt. Es enthält 57 Hptg., 32 Nbg. und 378 E. Der Ort heißt auch Spergelbach.

Spirkenhof, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Ruhmannsfelden, mit 2 H., 3 1/2 St. von Viechtach und 3/8 St. von Ruhmannsfelden entfernt.

Spirkenöd, Spirkeneder, Einöde im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Fürstenzell.

Spirkenthal, Einöde unweit Ruhsdorf, in der Pfr. Oberhausen des Ldg. Landau, 1 1/2 St. von Oberhausen.

Spirkersberg, Weiler und Parochialort von St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, mit 6 H. und 28 E., 3/4 St. von St. Wolfgang.

Spital, Weiler mit 3 H. und 19 E., in der Pfr. Wengen des Ldg. Kempten, an der Argen und Strasse von Isny nach Kempten, 3/4 St. von Wengen entfernt. Er gehört dem Fürsten von Waldburg-Zeil.

Spital am G'schwend, Einöde mit 8 E., im Ldg. Miesbach.

Spital, Weiler im Ldg. Roding, mit 4 H. und 16 E., unweit Walderbach.

Spitaler, Wald bei Banacker, im Ldg. Göggingen.

Spitalhof, Hof mit 2 H. und 24 E., bei Neutzenbrunn, im Ldg Gemünden.

Spitalhof (äusserer), Hof an einem Walde, in der Pfr. und im Ldg. Baireuth, wovon er 3/4 St. entfernt.

Spitalhof, Einöde zu Hundszell gehörig, im Ldg. Ingolstadt, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Spitalhof (Ober-), Einöde mit 4 E., in der Pfr. Aeschach des Ldg. Lindau, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Spitalhof, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Nürnberg, auf einer Anhöhe, unweit Erlenstegen. Er hat den Namen von dem neuen Spital zum heil. Geiste in Nürnberg, wovon er 1 St. entfernt ist, und pfarrt nach Nürnberg.
Spitalhof, Einöde im Ldg. Passau, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Spitalhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Maierhöf des Ldg. Weiler, 1 St. von Maierhöf entfernt.
Spitalhof, s. auch Brandweiler.
Spitalholz, Wald am rechten Donau-Ufer, bei Ingolstadt.
Spitalholz, Wald im Ldg. Landshut, bei Greinoldheim.
Spitalmühle, Mühle mit 14 E., in der Pfr. Buxach des Ldg. Grönenbach, an der Buxach, 1/4 St. von Buxach entfernt.
Spitalmühle, Mühle mit 4 E., bei Laber, im Ldg. Hemau.
Spitalmühle, Mühle an der Saale, unweit Königshofen, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Spitalmühle (obere und untere), 2 Mühlen im Ldg. Lindau, 1/2—5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Spitalmühle, Mühle an der Lauer, 1/2 St. von Münnerstadt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört, mit 9 E.
Spitalmühle, Mahl-, Oel- und Säg-Mühle an der Weilach, mit 10 E., bei Autenzell, in der Pfr. Weilach des Ldg. Schrobenhausen, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Spitalöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Neukirchen bei Weiden des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von Neukirchen und 1 St. von Weiden entfernt.
Spitalwald, s. Spiegelwald.
Spitelbauer, Einöde, zu Niedersunzing gehörig, im Ldg. Straubing, s. Sunzing (Nieder-).
Spitteltbal, Thal, das an dem auf der nördlichen Seite der Altmühl gegen Pfünz hinablaufenden Berge sich von Niederwimpesing in einen Halbzirkel auf die Pfinzer Strasse hinabzieht, im Hrschtg. Eichstätt.
Spittersberg, Einöde mit 4 E., in der Pfarrexpos. Stephanskirchen des Ldg. Wasserburg, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Spitz, Spitzhaus, Einöde mit 5 E., am Kreuter-Forste des Hrschtg. Wörth, 7/4 St. von Pondorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Spitz, Einöde mit 8 E., unweit Saaldorf, im Ldg. Laufen.
Spitz, Einöde unweit Surheim, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Salzburghofen, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Spitz, Einöde mit 5 E., unweit Baumgarten, in der Pfr. Schweinersdorf des Ldg. Moosburg, 1 St. von Schweinersdorf.
Spitz, Weiler unweit Großgundertshausen, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Moosburg gehörig. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 1/4 St. von Großgundertshausen.
Spitzaichen, Spiteichen, Weiler in der Pfr. Trebgast und im Ldg. Culmbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 28 E.
Spitzberg, Weiler mit 3 H. und 14 E., unfern der Poststrasse von Gräfenberg nach Sonneberg, im Ldg. Lauenstein, 9 St. von Kronach entfernt.
Spitzberg, Berg im Ldg. Lichtenfels, mit dem Staffelberge zusammenhängend.
Spitzberg, Einöde mit 3 E., im Ldg. Münchberg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.
Spitzberg, einer der höchsten Berge des Ldg. Naila.
Spitzelbach, Spitzelbachmaier, Weiler unweit Felicenzell, mit 2 H., 1 Ziegelhütte und 7 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Spitzelberg, Berghöhe ober Stettfeld, über welche die Gränze des Untermain-Kreises im Ldg. Eltmann gegen den Staffelbacher Wald und herab in's Mainthal zieht. Man genießt daselbst eine schöne Aussicht den Main aufwärts gegen Bamberg und abwärts über Eltmann gegen Zeil hin.

Spitzelberg, Berg im Hrschtg. Eichstätt, welcher zwischen dem Blumenstein, Marienstein und dem Mühlberge bei Dollnstein sich an der nördlichen Seite der Altmühl hinzieht.

Spitzelberg, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Ergolding des Ldg. Landshut, 3/4 St. von Ergolding.

Spitzenberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Freienseiboldsdorf des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Freienseiboldsdorf.

Spitzenberg, Einöde unweit Wellaberg, mit 10 E., im Ldg. Wegscheid und in der Pfr. Waldkirchen, wovon sie 3 1/2 St. entfernt.

Spitzendobel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 3/4 St. von Ering und 2 St. von Braunau.

Spitzendorf, Weiler im Ldg. Passau, unweit Tittling, 3 St. von Passau. Er begreift 4 H. mit 29 E., welche nach Neukirchen vorm Walde gepfarrt sind.

Spitzenspui, Weiler in der Pfr. Oberrieden des Ldg. Mindelheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 25 E.

Spitzentränk, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Glon, mit 2 H. und 9 E., 3 St. von Zorneting entfernt.

Spitzentrenk, Einöde mit 6 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Schnaidsee, 2 St. von Frabertsheim und 1 St. von Schnaidsee entfernt.

Spitzer, Einöde unweit Zeiling, mit 3 E., im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Spitzergraben und Staudengraben, 2 Bäche im Ldg. Miesbach, welche auf dem Grüneck-Berge entspringen, bei Entfels sich vereinigen und unweit davon in die Weissach fallen.

Spitzermühle, Mühle im Ldg. Ingolstadt, an der Schutter, 1/2 St. von Ingolstadt entfernt.

Spitzermühle, Mühle am Köschinger Bache, 1 St. von Ingolstadt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Spitzermühle, Mühle mit 5 E., in der kath. Pfr. und im Ldg. Sulzbach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Spitzgarten, Einöde bei Stein, im Ldg. Nürnberg.

Spitzgarten, Einöde bei Sündersbühl, im Ldg. Nürnberg.

Spitzgrub, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Gangkofen, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Gangkofen und 3 St. von Eggenfelden.

Spitzhaus, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Pondorf und im Ldg. Mitterfels, 7/4 St. von Pondorf.

Spitzhof, ehemalige Einöde in der Hofmark Adelshofen des Ldg. Bruck, welche im 30jährigen Kriege eingegangen ist, und deren Gründe zur Flur Nassenhausen gezogen wurden. Man erblickt noch Spuren der Kellervertiefung daselbst.

Spitzhof, vergl. auch Spitz, im Hrschtg. Wörth.

Spitzholz, Einöde mit 4 E., unweit Garham, in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, 1 1/2 St. von Hofkirchen.

Spitzhub, Einöde mit 10 E., unweit Großgundertshausen, in dessen Pfarr-Bezirk und ins Ldg. Moosburg gehörig, 1/4 St. von Großgundertshausen.

Spitzing, hoher Berg bei Schliersee, im Ldg. Miesbach.

Spitzingalpe, Einöde im Ldg. Miesbach.

Spitzingreuth, Spitzingerreut, Weiler mit 5 H. und 20 E., im Ldg. Grafenau, 1/2 St. von Preying, zu dessen Pfr. Vicariate er gehört.

Spitzingsee, Spitzingersee, Stumpfsee, See, 5/4 St. südlich vom Schliersee, im Ldg. Miesbach. Aus ihm fließt der Spitzingsee-Bach ab. Er ist beinahe 1/4 St. lang und 1/8 St. breit.

Spitzmäusing, Einöde mit 8 E., in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Spitzmühle, Mühle an der Ussel, bei Itzing, im Ldg. Monheim.

Spitzmühle, Mühle mit 5 E., bei Schonungen, im Ldg. Schweinfurt.

Spitzöd, Einöde im Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Fürstenzell.

Spitzöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Mittergars des Ldg. Wasserburg, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Spitzstidel, Einöde mit 3 E., unweit Hörgertshausen, in der Pfr. Mauern des Ldg. Moosburg, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Spitzwald, Einöde am Krenter-Forste des Hrschtg. Wörth, 1/4 St. von Oberlichtenwald entfernt.
Splitterhof, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Spöck, Weiler in der Pfr. Kimrathshofen des Ldg. Grönenbach, mit 10 H. und 40 E., 1/4 St. von Kimrathshofen entfernt.
Spöck, Dorf im Hrschtg. und in der Pfr. Kirchheim, mit 26 H. und 140 E., 1/4 St. von Kirchheim entfernt.
Spöck, Einöde in der Pfr. Birnbach des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 10 E., 1 St. von Birnbach.
Spöck, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, mit 2 H. und 19 E., 2 St. von Triftern.
Spöck, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Pfarrkirchen.
Spöck, Weiler unweit Umrathshausen, im Hrschtg. Prien und in den Pfr. Fraßdorf und Niederaschau, mit 4 H. und 24 E., 5/4 St. von Fraßdorf und 3/4 St. von Niederaschau entfernt.
Spöck, Weiler unweit Großholzhausen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig. Er enthält 4 H. mit 35 E. und liegt 1 7/8 St. von Fischbach.
Spöck, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Beuerberg des Ldg. Wolfrathshausen, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Spöck, vergl. auch Speck.
Spöckberg, Einöde mit 9 E., unweit Kirchbühel, in der Pfr. Höhenberg des Ldg. Tölz, 1/2 St. von Höhenberg.
Spörlmühle, Mühle bei Unterweisenbach, im Ldg. Münchberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Spörrerau, Weiler in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, mit 8 H. und 40 E., 1 St. von Eching.
Spörrermühle, Einödmühle an der Sempt, im Ldg. Landshut, bei Weixerau, 1 1/2 St. von Moosburg gelegen.
Spöttel (zum), s. Zum Spöttel.
Spötting, Weiler und Vorort von Landsberg, im Ldg. und Dek. Landsberg, mit 1 Pfarrei, 2 H., 9 E. und 1 Pfarrkirche. Hier sind noch Ueberreste einer kleinen steinernen Brücke, welche römisch seyn sollen.
Sporerau, Weiler unweit Volkmannsdorferau, im Ldg. Moosburg. Er enthält 7 H. mit 44 E.
Sporetsried, Einöde im Ldg. Weilheim.
Spormühle, s. Spornmühle.
Sporn, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Sporneck, Spornegg, Einöde unweit Alzgern, im Ldg. Altötting.
Spornhof, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Spornhütting, Spornhütling, Weiler mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Haselbach.
Spornmühle, Spormühle, Jubelheim, Einödmühle mit 1 Mahl- und 1 Säggange am Haunkenzeller Bache, in der Pfr. Ratiszell und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Ratiszell.
Sporrenritt, Wald bei Machtelfing, im Ldg. Starnberg, 222 Tagwerke enthaltend.
Spraith, Spreith, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Peterskirchen, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er wird auch Stadler auf der Spraith genannt.
Spreiterhof, Hof bei Imsweiler, im Kant. Winnweiler, 4 St. von Kaiserslautern entfernt.
Spreng, Hof im Kant. Kaiserslautern, wovon er 3 1/2 St. entfernt ist.
Spreng, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Niedering des Ldg. Rosenheim, 1/2 St. von Riedering.
Sprengeis, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Oberflossing und 2 St. von Mühldorf entfernt.
Sprengelsbach, Weiler in der Pfr. Böbing des Ldg. Schongau, mit 2 H., 17 E. und 1 Kapelle, 5 St. von Schongau und 5/4 St. von Böbing.

Sprengenöd, Einöde mit 4 E., unweit Eurasberg, im Ldg. Wolfrathshausen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Spretbub, Weiler und Parochialort von Tettenweis, im Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 16 E., 7/4 St. von Karpfheim.

Spreti, von, gräfliche Familie.

Spriderer, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Burgkirchen und im Ldg. Mühldorf, wovon sie 11/2 St. entfernt ist.

Spring, **Huberöd**, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Dornach des Ldg. Landau, 1/2 St. von Dornach.

Springel, Einöde, 1/2 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Springelbach, Weiler unweit Ebrach, in der Pfr. Pfaffing des Ldg. Wasserburg. Er liegt rechts der Strasse von München nach Wasserburg, 1 St. von Steinhöring, und zählt 10 H. mit 56 E.

Springelhof, Weiler im Ldg. Lauenstein, mit 8 H. und 42 E., unfern der Poststrasse von Gräfenthal nach Sonneberg, 9 St. von Kronach gelegen.

Springenberg, Weiler und Parochialort von Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden, mit 4 H. und 25 E., 2 St. von Eggenfelden und 1/4 St. von Unterdietfurt entfernt.

Springenöd, Weiler in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 10 E., 7/4 St. von Hohenlinden und 1 St. von Albaching entfernt.

Springenöd, Einöde unweit Schiltern, mit 4 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 2 1/4 St. von Haag.

Springer zu Oed, Einöde im Ldg. Ebersberg.

Springmühle, Mühle bei Oberotterbach, im Kant. Bergzabern.

Sprinz, Einöde mit 9 E., im Ldg. Eggenfelden. Sie wird auch **Sprinzhof** genannt.

Sprinzenberg, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Otting, mit 3 H. und 17 E., 1/2 St. von Waging.

Sprinzenberg, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, 2 1/4 St. von Stein und 5/4 St. von Trostberg entfernt.

Sprinzenberg, s. auch **Springenberg**.

Sprittelsberg, Weiler in der Pfr. Kohlgrub des Ldg. Schongau, mit 5 H. und 30 E., 3/4 St. von Kohlgrub.

Sprösselbach, Bach, der bei Maurn, im Ldg. Monheim, entspringt, und bei Hatzenhofen in die Ussel fällt.

Sprösselmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Stepperg des Ldg. Neuburg, unweit Riedensheim.

Sprung, Weiler mit 2 H. und 18 E., unweit Neukirchen, im Ldg. Laufen.

Staader, von, freiherrliche Familie.

Staadorf, **Stadtdorf**, Pfarrdorf im Ldg. Riedenburg und Dek. Berching, mit 19 H. und 90 E., unweit Gimperhausen.

Staade, **Stadt**, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Grüntegernbach und im Ldg. Erding, 1/4 St. von Grüntegernbach.

Staben, **Staber**, Weiler unweit Grainbach, in der Expos. Törrwang des Ldg. Rosenheim, mit 2 H., 11 E. und 1 Kapelle, 3/4 St. von Rohrdorf.

Stabhof, Weiler in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Nabburg, 1/4 St. von Schwarzach entfernt. Er enthält 2 H. mit 10 E.

Stacheder, Einöde mit 9 E., unweit Holzheim, in der Pfr. Högling des Ldg. Miesbach, 1 St. von Högling.

Stachelberg, ein einzeln stehender Berg in den Haßbergen gegen Kirchlanter. Er ward bei der Abtheilung der ritterschaftlichen Besitzungen zwischen Bayern und Würzburg in dem Schweinfurter Vertrage vom J. 1807 als ein Punkt benannt, wo die Gränze vorbeiziehen soll.

Stachelbrand, Einöde unweit Bernau, in dessen Pfarrbezirk und in's Hrschtg. Prien gehörig, mit 8 E., 3 1/2 St. von Weißheim.

Stacherl am Moos, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Burgkirchen am Walde und im Ldg. Altötting, 1/2 St. von Burgkirchen.

Stacherl, Einöde, 2 3/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Stacherting, Weiler mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Höselwang, 1 1/2 St. von Frabertsheim und 5/4 St. von Höselwang entfernt.

Stachesried, s. Stachusried.

Stachöd, Stachet, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Holzen des Ldg. Ebersberg, 2 St. von Steinhöring.

Stachusried, Stachesried, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Weichs des Ldg. Dachau, 5/4 St. von Weichs entfernt.

Stachusried, Kirchdorf in der Pfr. Eschelkam des Ldg. Kötzting, mit 56 H. und 390 E., 6 St. von Cham. Es wird gewöhnlich Stachesried genannt.

Stachusrieder Wald, Wald bei Stachusried, im Ldg. Kötzting.

Stackendorf, Dorf im Ldg. Bamberg I. und in der Pfr. Buttenheim, mit 30 H., 160 E. und der Quelle des Deichselbaches. Es liegt am östlichen Fuße des Senftenbergs, 4 St. von Bamberg und 5/4 St. von Buttenheim.

Stackendorf, Stackeldorf, Weiler und Parochialort von Kay des Ldg. Tittmoning, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 17 E.

Stadel, Stadl, Weiler des Ldg. und der Pfr. Altötting, mit 4 H. und 30 E., 1/2 St. von Altötting entfernt.

Stadel, Dorf im Hrschtg. Banz und in der Pfr. Altenbanz, 1/2 St. von Gleussen entfernt. Es enthält 22 H. mit 155 E.

Stadel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Stadel, Weiler und Parochialort von Schorndorf, im Ldg. Cham, mit 6 H. und 30 E., 1 St. von Cham.

Stadel (Venetianischer), Einöde bei Culmbach, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Stadel (Klein-), Weiler mit 2 H. und 11 E., unweit Sulding, im Ldg. Erding, 4 St. von Landshut entfernt. Er ist nach Wambach gepfarrt.

Stadel (zum), Einöde mit 6 E., im Ldg. Füßen und in der Pfr. Seeg, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Stadel, Stadl, Weiler und Parochialort von Schönberg, im Ldg. Grafenau, mit 5 H. und 42 E., 1/2 St. von Schönberg.

Stadel, Dorf im Ldg. Herrieden, unweit Aurach, 2 1/2 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 22 H. mit 140 E.

Stadel, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Simbach entfernt.

Stadel, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Hoheneggelkofen des Ldg. Landshut, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Stadel, Einöde mit 11 E., im Ldg. Landshut, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie gehört zur Pfr. Zweibrücken.

Stadel, Weiler in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von Teisendorf entfernt. Er zählt 2 H. mit 12 E.

Stadel, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Wahl, s. Ober- und Unter-Stadel, im Ldg. Miesbach.

Stadel, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Wörnsmühl, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Stadel, Weiler mit 9 H. und 54 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Gars, 2 St. von Haag, am Inn gelegen.

Stadel (Hermanns-), Einöde im Ldg. Mühldorf.

Stadel (Ober-), Oberstadelhof, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Heining des Ldg. Passau, wovon sie 1 St. entlegen ist.

Stadel, Weiler unweit Niederlauterbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Er enthält 3 H. mit 16 E. und liegt 2 St. von Pörnbach.

Stadel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von St. Johanneskirchen.

Stadel, Stadl, Weiler unweit Breitbrunn, im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Breitbrunn, mit 4 H. und 19 E., 1/4 St. von Breitbrunn.

Stadel, Stadl, Weiler unweit Hiernsberg, im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Söllhuben, mit 3 H. und 16 E., 3/4 St. von Söllhuben und 4 1/8 St. von Rosenheim.

Stadel, Stadl, Einöde unweit Walkerding, im Hrschtg. Prien, mit 5 E.

Stadel, Kirchdorf im Ldg. Rain und in der Pfr. Holzheim, mit 21 H. und 110 E. Es liegt am Mühlbache, 2 1/2 St. von Rain.
Stadel, Weiler und Parochialort von Rinchnach des Ldg. Regen, mit 7 H. und 48 E., 1 1/2 St. von Regen.
Stadel, Stadl, Weiler im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Ramspau, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er begreift 9 H., 45 E., 1 verfallenes Schloß und 1 Mahlmühle an einem Wasser, welches kurz nach seinem Entstehen in den Regen fällt.
Stadel, Stadl, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Roding, 1 St. von Nittenau und 1 1/2 St. von Pfatter entfernt.
Stadel, Weiler unweit Hochstätt, in der Pfr. Pfaffenhofen des Ldg. Rosenheim, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 14 E.
Stadel (Bruck-), Einöde im Ldg. Rosenheim.
Stadel, Stadl, Pfarrdorf bei Pflugdorf, mit diesem eine Pfarrei bildend, im Dek. Landsberg und im Ldg. Schongau, 3 St. von Landsberg und 5 St. von von Schongau. Es umfaßt 57 H. mit 282 E. und 1 Pfarrkirche.
Stadel, Einöde mit 9 E., unweit Grabenstatt, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Traunstein gehörig, 3/4 St. von Grabenstatt.
Stadel, Einöde mit 6 E., unweit Surberg, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Traunstein gehörig, 1 St. von Traunstein.
Stadel, Einöde unweit Zell, mit 8 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Wachendorf.
Stadel bei Kienberg, Einöde mit 7 E., im Ldg. Trostberg, 2 St. von Frabertsheim.
Stadel in der Erschlecht, Einöde mit 11 E., im Ldg. Trostberg, 1 St. von Stein.
Stadel, Einöde unweit Paulusżell, mit 6 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Stadel, Weiler unweit Marienberg, mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Ruprechtsberg des Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von Ruprechtsberg.
Stadel, Weiler und Parochialort von Wang des Ldg. Wasserburg, mit 8 H. und 40 E., 2 1/2 St. von Wasserburg.
Stadel, Weiler unweit Eberfing, im Ldg. Weilheim. Er zählt 3 H. mit 24 E. und liegt 2 1/2 St. von Weilheim.
Stadel bei Peissenberg, Weiler mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Weilheim, wovon er 2 St. entfernt ist.
Stadel, Dorf im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Waldkirchen, mit 14 H. und 84 E., 2 1/2 St. von Röhrnbach.
Stadel, Dorf im Ldg. Zusmarshausen und in der Pfr. Oberschönenberg, mit 13 H. und 70 E. Es liegt unweit der Zusam, 1/2 St. von Dinkelscherben.
Stadelaich, Stadlaich, Stadtlaich, Einöde bei Waldhof, mit 9 E., in der Pfr. Birnbach des Ldg. Pfarrkirchen, 2 St. von Pfarrkirchen.
Stadelberg, Weiler mit 2 H. und 13 E., unweit Feldkirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig, 1/2 St. von Feldkirchen.
Stadelberg, Einöde mit 3 E., unweit Parsberg, im Ldg. Miesbach, 3/4 St. von Miesbach.
Stadelberger, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Engertsheim und im Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Fürstenzell und 1/8 St. von Engertsheim entfernt.
Stadeldorf, Weiler mit 4 H. und 40 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Pondorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er liegt an der Donau.
Stadeleck, Weiler in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Burghausen, mit 3 H. und 16 E., 3/4 St. von Braunau.
Stadelhäusel, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Stadelhäusel, Einöde, 2 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Stadelhaus, Einöde im Ldg. Tölz.
Stadelheim, Stadelham, Weiler im Ldg. Aichach und in der Pfr. Hilgertshausen, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 8 H. mit 40 E.

Stadelhöfe, Weiler unweit Unterlauterbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Er zählt 7 H. mit 56 E. und 1 M. und liegt 1 St. von Geisenfeld.

Stadelhof, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Leonberg, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Stadelhof, Einöde mit 9 E., im Ldg. Markt-Erlbach, 1/4 St. von Emskirchen und 2 1/4 St. von Neustadt an der Aisch entfernt.

Stadelhof, Hof an der Strasse nach Nördlingen und unweit der Wörnitz, 1/4 St. von Harburg entfernt, in welches Hrschtg. er gehört.

Stadelhof, Einöde im Ldg. Landsberg.

Stadelhof, Einöde mit 5 E., unweit Airischwand, in der Pfr. Hörgertshausen des Ldg. Moosburg, 3/4 St. von Hörgertshausen.

Stadelhof, Weiler rechts an der Strasse nach Ingolstadt, im Ldg. Neumarkt, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 2 H. mit 20 E.

Stadelhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Neukirchen Balbini entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Stadelhof, Hof mit 10 E., an der Strasse von Monheim nach Weissenburg, bei Dettenheim, 2 St. von Pappenheim entfernt, in welches Hrschtg. er gehört.

Stadelhof, Weiler im Ldg. Regen und in der Pfr. Kirchberg, mit 2 H. und 15 E., 1 1/2 St. von Regen und 1/4 St. von Kirchberg entfernt.

Stadelhof, Einöde mit 10 E., unweit Bernhardswald, im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Pettenreuth, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Stadelhof, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. und in der Pfr. Roding, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Stadelhof, Einöde in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach.

Stadelhof (Ober- und Unter-), 2 Einöden mit 12 E., in der Pfr. Thalmässing des Ldg. Stadtamhof, 1 St. von Thalmässing entfernt.

Stadelhof, Weiler mit 3 H., in der Pfr. March und im Ldg. Viechtach, 1/2 St. von Regen und 3 1/2 St. von Viechtach entfernt.

Stadelhof, Weiler und Parochialort von Gangkofen, im Ldg. Vilsbiburg. Er liegt an der Strasse von Vilsbiburg nach Gangkofen, an der Bina, 2 3/4 St. von Vilsbiburg, mit 6 H. und 26 E.

Stadelhof, s. auch Schwabstadel.

Stadelhofen, Kirchdorf auf dem Mandlinger-Berge, im Ldg. Greding und in der Pfr. Titting, 4 1/2 St. von Eichstätt entfernt. Es enthält 18 H. mit 120 E.

Stadelhofen, Pfarrdorf mit 22 H. und 172 E., im Dek. Lengfurt und im Ldg. Karlstadt, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Das gräfl. v. Sickingen. Ptrg. ruht seit dem J. 1820. Ehemals waren hier 2 Höfe, wovon der eine im J. 1665 nach dem Tode des letzten v. Echter dem Hochstifte Würzburg heimfiel, der andere aber im J. 1677 von Voit v. Rieneck an dasselbe verkauft wurde. Beide kamen als Lehen an die Kottwiz v. Aulenbach. Der Domkap. Ferdinand Freih. v. Sickingen, der auch die Pfarrei dahier gestiftet hat, hatte sich große Verdienste um den Unterricht und verbesserten Wohlstand der Einw. erworben.

Stadelhof, Dorf im Ldg. Pottenstein und in der Pfr. Gößweinstein, wovon es 2 St. entfernt ist. Der Ort, welcher 14 H. mit 100 E. enthält, gehörte einst den Reichsherren v. Schlüsselberg.

Stadelhofen, Pfarrdorf in gebirgiger Lage des Ldg. und Dek. Scheßlitz, 1 St. von Würgau entfernt. Es enthält 33 H. mit 192 E. Der Ort gehörte einst mit 20 Lehengütern und 3 Sölden zur ehemal. Reichsherrschaft Arnstein. Die Pfarrei wurde im J. 1742 errichtet.

Stadelhofen, vergl. auch Stadelhof.

Stadelhub, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Ranoldsberg des Ldg. Mühldorf, 2 1/2 St. von Ampfing.

Stadelmaier zu Stadelhofen, Einöde im Ldg. Moosburg.

Stadelmoos, Stadlmoos, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von Ampfing.

Stadelmühle, Weiler bei Stadel, in der Pfr. Rinchnach des Ldg. Regen, mit 2 H., 9 E. und 1 Mahl- und 1 Sägmühle an der Rinchnach, 1 1/2 St. von Regen.

Stadelmühle, Weiler bei Stadel, im Ldg. Grafenau und in der Pfr. Schönberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 7 E. und 1 Mahl- und 1 Sägmühle an der Rinchnach.

Stadelmühle, Mühle bei Goßheim, im Ldg. Monheim, an der Schwalb.

Stadeln, Dorf in der Pfr. Altenmuhr und im Ldg. Gunzenhausen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 18 H. mit 120 E. und liegt auf der Poststrasse von Ansbach nach München.

Stadeln, Dorf im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. Fürth, mit 48 H., 450 E., ansehnlichem Tabaksbau und 1 Tabaksfabrik. Es liegt unfern der Strasse von Nürnberg nach Farrnbach, 1/2 St. von Fürth entfernt.

Stadelöd, Weiler in der Pfr. Rotthalmünster und im Ldg. Griesbach, mit 3 H. und 12 E., 3/4 St. von Rotthalmünster.

Stadelöd, Einöde unweit Tutting, im Ldg. Griesbach.

Stadelöd am Berg, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Vilsbiburg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Stadelöd an der Strasse, Einöde mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Vilsbiburg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Stadelreut, Stadelreith, Einöde im Ldg. Griesbach, 1 St. von Karpfheim.

Stadels, Weiler in der Pfr. Görisried des Ldg. Oberdorf, mit 7 H. und 40 E., 1/2 St. von Görisried entfernt.

Stadels, Dorf in der Pfr. Oberreite des Ldg. Weiler, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 18 H. mit 90 E.

Stadelschuster, Einöde mit 3 E., unweit Loibersdorf, im Ldg. Wasserburg.

Stadelschwarzach, Pfarrdorf im Ldg. Volkach und Dek. Stadtschwarzach, mit 76 H., 471 E., Gemeinde-Waldung und Steinbruche, der Dorfsmühle mit Mahl-, Güß- und Schneidgange, 2 St. von Volkach entfernt. Der Ort, welcher früher dem Kloster Schwarzach gehörte, heißt in der Urkunde vom J. 1023, worin dem Hochstifte Würzburg die Jagd im Steigerwalde bezeichnet wird, Stadila, und in einer Casteller Urkunde, nach welcher die Grafen im J. 1258 die Voglei dabier hatten, Stadeloschwarzach. Kunigunda Maier hat im J. 1823 den Ortsarmen 150 fl. und 350 für die Kirche vermacht.

Staderl, Einöde mit 6 E., unweit Wurmsham, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Stadion, von, gräfl. Familie.

Stadl, Stadel, Weiler im Pfarrvik. Preying des Ldg. Grafenau, mit 7 H., 1 M. und 54 E., 1/8 St. von Preying.

Stadla, Weiler mit 5 H. und 36 E., im Ldg. und in der Pfr. Hemau, 1/2 St. von deren Sitze und 5/4 St. von Schambach entfernt.

Stadlen, Weiler unweit Mariaberg, in der Pfr. Raitenhaslach und im Ldg. Burghausen, an der Strasse von Raitenhaslach nach Burghausen, wovon er 3/4 St. entfernt ist. In der Nähe ist 1 Papier- und 1 Pulvermühle.

Stadler, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Burgkirchen am Wald des Ldg. Altötting, 2 1/2 St. von Altötting.

Stadler, Einöde, 3/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Stadler am Holze, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Stadler, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Stadler, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Erding, 1/4 St. von Taufkirchen.

Stadler, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Würting des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Würting.

Stadler, Einöde mit 7 E., unweit Peterskirchen, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Mühldorf gehörig, 4 1/2 St. von Mühldorf.

Stadler, Einöde mit 8 E., unweit Zeiling, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Stadler, Einöde mit 7 E., unweit Grünbach, in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Oberflossing.

Stadler, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Postmünster.

Stadler, Einöde unweit Kirchberg, im Ldg. Simbach, 2 1/2 St. von Braunau.

Stadler, Weiler unweit Bergheim, mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Geisenhausen.

Stadler, Einöde mit 7 E., unweit Schönbrunn, in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 1 3/4 St. von Haag und 5/4 St. von Schwindkirchen.

Stadlerhäusel, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1/4 St. von Schönram. Sie wird auch Stallerhäusel genannt.

Stadlermühle, Einöde unweit Winklarn, im Ldg. Neunburg vorm Wald.

Stadlern, Weiler mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, 5/4 St. von Lam.

Stadlern, Stadle, Kirchdorf in der Pfr. Schönsee des Ldg. Neunburg, 5/4 St. von Schönsee und 5 St. von Waldmünchen entfernt. Es enthält 57 H. mit 490 E.

Stadlern, Kirchdorf und Filial der Pfr. Schnaidsee, im Ldg. Wasserburg, mit 17 H. und 70 E., 1 St. von Schnaidsee.

Stadt, s. Staade.

Stadtamhof, Landgericht im Regenkreise, mit 22,900 E. in 4388 Familien auf 10 Q. M. Der Sitz des Rentamts ist in Barbing.

Stadtamhof, lebhafte Stadt, eigentlich Vorstadt von Regensburg, an der Donau, in welche sich hier der Regen ergießt, und an den Strassen nach Amberg, Nürnberg, Augsburg, Landshut und Straubing, 33 St. von München entfernt. Sie ist mit Regensburg durch eine große, steinerne Brücke verbunden und umfaßt 156 H. mit 1740 E., 3 ehemalige Klöster, die St. Magnus-Kirche, schon vor dem Baue der Donaubrücke eine Kapelle und nun in die Dom- oder St. Ulrichs-Pfarrei in Regensburg gehörig, die Sitze eines Ldg., Hall- und Salzamtes, 1 Pfarramtes bei dem, vom Fürstbischofe Konrad III. v. Frontenhausen im J. 1226 gestifteten Spitale im Dek. Regensburg, 1 Waisen- und 1 Armenhaus, 11 Brauhäuser, 2 Mahlmühlen an der Donau, Weinbau, viele Gewerbe, unter denen sich die Tischler und die Büchsenmacher Kuchenreiter auszeichnen, Speditionshandel und Donau-Schiffahrt. Die Stadt, das Riparia der Römer und im Mittelalter Pede pontis, am Howe, Scirsstadt oder Scirin genannt, war im 10. Jahrh. eine St. Emeram'sche Besitzung und später dem Burggrafen v. Regensburg unterwürfig. Sie ward im bayer. Fürsten- und Städtekriege von 1388 gänzlich zerstört, oft verpfändet, im J. 1633 von den Schweden größtentheils zerstört, im J. 1704 von den Oesterreichern und Engländern mit Sturm erobert, im J. 1809 von den Oesterreichern zur Deckung ihres Rückzuges nach Cham niedergebrannt, erhob sich aber wieder verschönert aus dem Schutte. In dem Chorherrn-Stifte St. Mang, das im J. 1138 vom Grafen Gebhard von Roningen gegründet wurde, schrieb der gelehrte Geschichtsforscher Andreas Presbyter eine Chronik von den bayer. Herzogen. Dasselbe hatte im Schwedenkriege mit der Stadt gleiches Schicksal; die Kirche ward im J. 1686 und das Kloster im J. 1730 wieder erbaut; letzteres dient als Ldg. Gebäude. Das Frauenkloster Notre Dame dient als Infanterie-Kaserne. S. Regensburg.

Stadtberg, Weiler mit 2 H. und 34 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 7/4 St. von Tiefenbach und 1/2 St. von Passau entfernt.

Stadtbergen, Pfarrdorf im Archidiakonat Augsburg und Ldg. Göggingen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 69 H. mit 540 E. und gehörte dem vormal. Domkapitel in Augsburg. Man findet Spuren einer Haupt-Römer-Strasse und an der Kirchhofmauer sind 3 röm. Steine eingemauert.

Stadtel, Städtl, Schloß unweit Westerndorf, im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Fraßdorf, mit 6 E., 3/4 St. von Fraßdorf.

Stadtelthann, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Stadtlauringen, s. Lauringen. Der Ort hieß vor erhaltener Markt-Gerechtigkeit Niederlauringen. Im J. 1271 verschrieb Graf Conrad v. Wildberg die Hälfte dieses ihm von Würzburg versetzten Ortes seiner Gemahlin zum Leibgeding. Im J. 1553 überfielen die Truppen des Markgrafen Albrecht v. Brandenburg von Schweinfurt aus diesen Ort, plünderten und brannten ihn ab, weil die Einwohner dem feindlichen Lager Zufuhr gethan hatten.

Stadtmühle, Einödmühle mit 9 E., bei Grafenau, zu dessen Ldg. und Pfarr-Bezirke gehörig.

Stadtmühle, Mühle im Ldg. Herrieden.

Stadtmühle, Mühle mit 3 Gängen, an der Aurach, bei Herzogenaurach, im gleichnam. Ldg.

Stadtmühle, Mühle bei Markt-Seinsheim. im Hrschtg. Hohenlandsberg.

Stadtmühle, Mühle bei Monheim, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Stadtmühle, Einödmühle an der Ilm, im Ldg. und in der Pfr. Pfaffenhofen des Isarkreises, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Stadtprozelten, s. Prozelten (Stadt-).

Stadtschwarzach, Städtchen im Ldg. Dettelbach, mit dem Sitze eines Dek. im Bisthume Würzburg, 92 H., 515 E. und 6 Jahrmärkten, 5/4 St. von Dettelbach entfernt. Der Ort gehörte mit der ganzen ausgebreiteten Cent im J. 1230, nachher aber bis zum J. 1662 mit der halben Cent, an Castell und litt in verschiedenen Fehden.

Stadtsteinach, Landgericht und Rentamt des Obermain-Kreises mit 7200 E. in 1500 Familien, auf 5 Q. M.

Stadtsteinach, Städtchen an der Steinach und dem Schloppbach, 2 St. von Culmbach entfernt. Es umfaßt den Sitz des Ldg., 1 Berg- und Rentamts, 1 Dekanats im Erzbisthume Bamberg, 185 H., 1358 E., 1 Armenhaus, 8 Jahr-, Roß- und Viehmärkte, 5 Mahl- und Schneidmühlen und 1 nahen Eisenhammer. Der Hochofen liefert durch 18 Arbeiter jährlich 2400 Centn. Ganz- und Brockeisen, dann 500 Centn. Gußwaaren. Die Pfarrkirche ward schon im 10. Jahrh. erbaut und 1773 erneuert. Den Ort überließ im J. 1166 der Graf Poppo v. Henneberg dem Stifte Bamberg. Der Eisenhammer, im J. 1783 errichtet, bekömmt seine Erze von Fordernreuth; der Hochofen geht 9 Monate, der Draht- und Zainhammer, 1 Marmor- und Serpentinschleife sind in der nämlichen Fabrik angelegt. In der Nähe auf einer Anhöhe stehen noch wenige Ruinen der Burg Nordeck (des ehemal. Sitzes eines bamberg. Oberamts) von verschiedenfarbigem Marmor und der Grünberg mit doppeltem, kreisrundem Walle und Graben, wahrscheinlich eine Feste der alten Teutschen gegen die Römer, und am Fuße des Berges Forkel ein sorgfältig aufgeworfener Hügel, 7 Fuß hoch und 20 Fuß im Durchmesser. Im Bezirke des Ldg. ist eine neu entdeckte Ostroliten-Höhle.

Stadtweiher, Einöde mit 5 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, an der Strasse von Kempten nach Isny, 1/2 St. von Kempten gelegen.

Stäben. s. Steben.

Städel, 20 zerstreut liegende Scheunen und 1 Kapelle, westlich und südlich von Nittenau, im Ldg. Roding.

Städle, s. Oedenburg.

Stählen, s. Stehlen.

Stählings, s. Stehlen.

Ställe vor dem Frauenthor, Weiler mit 7 H. und 50 E., im Ldg. Nürnberg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ställe vor dem Spittlerthor, Weiler mit 5 H. und 46 E., im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Leonhard daselbst, 1/4 St. von Nürnberg entfernt.

Stämpfermühle, Mühle im Ldg. Pottenstein, mit 8 E., unterhalb Gößweinstein an der Wiesent. Sie wird von 3 starken Quellen in Bewegung gesetzt.

Ständleinsweiher, Weiher bei Nordheim, im Hrschtg. Hohenlandsberg.

Stäning, Staining, Weiler und Parochialort von Kammerau des Ldg. Kötzting, mit 8 H. und 50 E., 2 St. von Cham.

Stänning, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Cham, mit 8 H. und 44 E., 7/4 St. von Cham.

Stärzenberg, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Oberhausen, 27/8 St. von Eggenfelden. Er enthält 2 H. mit 15 E.

Stärzner, Einöde unweit Wolfseck, in der Pr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Stärzner, Stärzen, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Eggenfelden.
Stätt, s. Stett.
Stätten, Stötten, Stetten, Weiler und Parochialort von Schönau des Ldg. Ebersberg, mit 3 H. und 22 E., 5/4 St. von Schönau und 3 1/2 St. von Steinhöring entfernt.

Stätten, Stetten, Weiler unweit Schönau, im Ldg. Eggenfelden, mit 4 H. und 41 E., 3 1/2 St. von Eggenfelden.

Stätten, Stetten, Weiler und Parochialort von Salzburghofen des Ldg. Laufen, mit 4 H. und 22 E.

Stätten, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Teisendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 23 E.

Stätten, Weiler im Pfarrvik. Weildorf und im Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf. Er enthält 4 H. mit 33 E.

Stätten, Weiler in der Pfr. Petting und im Ldg. Laufen, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Petting. Er wird auch G'stätten genannt.

Stätten, Stetten, Einöde mit 4 E., unweit Wonneberg, im Ldg. Laufen.

Stätten, Stetten, Weiler in der Pfr. Bogenberg des Ldg. Mitterfels, mit 22 E., 3/4 St. von Bogenberg.

Stätten, Einöde mit 6 E., unweit Schnaupping, in der Pfr. Isen und im Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Hohenlinden.

Stätten, vergl. auch Stetten.

Stättenberg, Anhöhe im Hrschtg. Kipfenberg, unweit Irlahüll, wo einst der Stättenhof gestanden ist.

Stättenmühle, Einöde im Ldg. Wasserburg.

Stättenöd, Einöde im Ldg. Vilsbiburg.

Stättheim, Stettham, Kirchdorf und Filial der Pfr. Chieming, im Ldg. Traunstein, mit 18 H. und 100 E., 1/2 St. von Chieming und 2 3/4 St. von Traunstein, am Chiemsee, gelegen.

Stättwies, s. Stettwies.

Stätzling, Statzling, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Friedberg, an der Ach, 1 St. von Friedberg entfernt. Es enthält 96 H., 1 Mahl-, Schneid- und Lohmühle, 340 E. und Schlößchen mit Ptrg. des Grafen v. Boischott-Erps. An der sogenannten Leite war im J. 1800 ein französ. Lager. Vormals besaßen dieses Gut die Freiherrn von Deuring, welche es im J. 1692 durch Heirath erlangten. Im Schwedenkriege wurden das Dorf und Schloß größtentheils in Aschen gelegt.

Stäubach, Dorf mit 15 H. und 116 E., im Ldg. Herzogenaurach und in der Pfr. Büchenbach, 1 1/2 St. von Erlangen entfernt.

Stäudenberg, Weiler mit 4 H. und 26 E., in der Pfr. Preitenbrunn des Ldg. Mindelheim, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Staffelalpe, Einöde im Ldg. Tölz.

Staffelbach, Kirchdorf in der Pfr. Trunstadt des Ldg. Bamberg II., 3 St. von Bamberg und an der Strasse von Hallstadt nach Schweinfurt gelegen. Es enthält 85 H. mit 433 E., 1 Mühle, etwas Wein- und ausgezeichneten Zwetschgenbau.

Staffelberg, Berg links des Mains und dem Schlosse Banz gegenüber, im Ldg. Lichtenfels, mit staffelförmigen Absätzen, herrlicher Aussicht in den Main- und Itzgrund, nach der Altenburg, dem Giechschlosse und der Feste Koburg, 1 ehemals berühmten, gut dotirten Wallfahrtskirche (im J. 1525 zerstört und 1653 wieder erbaut) mit 1 Eremiten-Wohnung, jährlichem Kirchweih-Feste und mit 1 trigonometrischen Signalstange besteckt. Seine Höhe über den Wasserspiegel des Mains beträgt 800 Fuß; sein vertiefter Rücken mit den nackten Felsenwänden hat die Form eines Sattels und ist zu Feld angebaut. Seine Wände sind sehr fruchtbar an gutem Obste, besonders an vielen Wallnüssen, gutem Hopfen auf dem nördlichen Fuße und auf der südwestlichen Seite sogar an Wein, besonders rothem aus Burgundertrauben. An seinem Fuße liegt mit mehren Dorfern das Städtchen Staffelstein und steht 1 Linde, 70 Fuß im Umfange haltend. Dieser Berg ist der Endpunkt der großen südlichen

Kalkgebirgs-Kette oder die äußerste Spitze dieses Gebirgszuges gegen Norden. Er ist reich an offizinellen Pflanzen und enthält mit seiner Nachbarschaft: dem Spitzberge, dem Gratzberge, der Hohellern, Hohrangen, dem Veitsberge, der Kümmelleite, dem Dornig, Lähmig, Gorkum rc. eine zahllose Menge von urweltlichen Wasserthieren theils im petrifizirten Zustande, theils in Abdrücken des weichen Kalksteins, wovon ein sehenswerthes Kabinet auf dem Schlosse Banz angelegt wurde. Eine seiner Felsenhöhlen, das Zwerchloch, hat Spuren von Schwefel.

Staffelberg (der alte), auch Grätzberg, Berg hinter Vierzehn-Heiligen, im Ldg. Lichtenfels.

Staffelberg, Berg bei Kleinfischbach, im Hrschtg. Tann, an dessen Fuße die Gränze sowohl zwischen diesem Hrschtg. als dem Ldg. Hilders, und die Gebietsgränze zwischen Bayern und dem Großherz. Sachsen gegen das Amt Kaltennordheim anfängt. S. auch Fischbach (Klein-).

Staffelhof, Hof bei Rodalben, im Kant. Pirmasens, 4 St. von Zweibrücken entfernt.

Staffelmühle, Mühle bei Goßheim, im Ldg. Monheim, an der Schwalb.

Staffelsee, bedeutender See im Ldg. Weilheim, zwischen Murnau und Uffing. Er ist 1 St. lang, fast eben so breit, mißt in seiner größten Tiefe 24 Klafter, erhält sein Wasser aus dem Sojernsee, einigen benachbarten Bächen und Quellen und giebt es wieder durch die Ach in die Amper ab. In ihm breiten sich 6, an Größe sehr verschiedene, Inseln aus; auf einer derselben stand ehemals die Pfarrkirche des daran liegenden Dorfes Seehausen. Die Fische, welche dieser See nährt, sind folgende: Karpfen, Prassen, Schleien, Renken, Bürstlinge, Haseln, Barben u. a.

Staffelsgraben, Bach im Ldg. Ansbach.

Staffelstein, Städtchen im Ldg. und Dek. Lichtenfels, mit Mauern, Gräben und Thürmen versehen, 1 1/2 St. von Lichtenfels entfernt. Es liegt an der Strasse von Bamberg nach Sachsen, und umfaßt 1 alte Pfarrkirche, 2 Kapellen, 220 H., 1148 E., 1 Magistrat, 1 Rathhaus, 8 Jahrmärkte, 7 Mahl- und 2 Schneidmühlen an der Lauter, 21 Landes-Produktenhändler, Kunstschreinerei, Wollenweberei, Getreide-, Obst-, besonders Nußbau, und Wieswachs. Der Kaiser Lothar II. feierte im J. 1185 hier einen Reichstag und schenkte den Ort der Bamberger Domkirche. In der Nähe der Staffelberg und eine merkwürdige alte Linde. Die hölzerne Brücke über die Lauter hat 2 Joche und ist 55 Fuß lang.

Staffen, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Grassau des Ldg. Traunstein, unweit Unterwessen, 6 St. von Traunstein.

Staffenöd, 2 Einöden mit 14 E., in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, 1/2 St. von Griesbach und 6 St. von Passau entfernt.

Staffershütte, Einöde im Ldg. Herrieden.

Staffing, Stafing, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Mariadorfen des Ldg. Erding, 3/4 St. von Dorfen. Sie enthält eine Filialkirche der Pfr. Mariadorfen.

Stagel, Weiler im Ldg. Simbach, 2 1/2 St. von Braunau. Er begreift 3 H. mit 18 E., welche in die Pfr. Münchheim gehören.

Stahelberg, Stahlberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Malgersdorf des Ldg. Landau, 1/2 St. von Malgersdorf.

Stahl (Mitter-), Mittelstall, Kirchdorf mit 38 H. und 230 E., im Ldg. Hemau, 2 1/2 St. von Neumarkt entfernt.

Stahlberg (der hintere und vordere), Quecksilberbergwerk im Landkomm. Kirchheimbolanden, mit 818 Kilogr. jährlicher Ausbeute. Das Aerar ist mit 7 Stämmen und 3 Kuxen betheiligt.

Stahlberg, Parochialdorf von Dietkirchen, im Kant. Rockenhausen, 7 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 58 Hptg., 10 Nbg. und 416 E., von welchen die Katholiken, 100 an der Zahl, nach dem, 1/2 St. davon entlegenen Bayerfeld gepfarrt sind.

Stahlhöfe, Weiler mit 5 H. und 25 H., im Hrschtg. Mönchsroth und in der Pfr. Aufkirchen, unweit Fürnheim, 2 1/2 St. von Oettingen entfernt.

Stahlmühle, Weiler bei Alzenau, mit 1 Oel- und 2 Mahlmühlen und 1 Bleiweißfabrik, im Ldg. Alzenau.

Stahlmühle, Mühle mit 11 E., unweit Hechlingen, im Ldg. Heidenheim.
Stahlmühle, Mühle mit 6 E., bei Dampfach, im Hrschtg. Sulzheim.
Stahl- oder Stall-Wald, Wessobrunner Wald, Wald zwischen der Roth und Wessobrunn, im Ldg. Weilheim.
Staibra, Dorf mit 12 H. und 70 E., im Ldg. Stadtsteinach und in der Pfr. Fischbach, 3 St. von Stadtsteinach und 1 St. von Kronach entfernt.
Staifling, Stafling, Weiler auf dem Gebirge hinter der Wartleite, dem Sattel und der hohen Leite, mit 8 H., 70 E. und dem Zahnloche, im Ldg. Pottenstein und in der Pfr. Hohenmirsberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Staig, Weiler in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, mit 3 H. und 20 E., unweit Altusried.
Staig, Weiler mit 3 H. und 14 E., in der Pfr. Krugszell des Ldg. Kempten, 3/4 St. von Krugszell entfernt.
Staig, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Memhölz des Ldg. Kempten, unweit Memhölz.
Staig, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten, 1/16 St. von Haldenwang entfernt.
Staig, Steig, Weiler in der Pfr. Reutin des Ldg. Lindau, mit 7 H. und 28 E., 1/4 St. von Reutin entfernt.
Staig, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Obergünzburg, mit 8 H. und 40 E., 3/4 St. von Obergünzburg entfernt.
Staig, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Sonthofen, mit 3 H. und 20 E., 23/4 St. von Immenstadt entfernt.
Staig, Weiler in der Pfr. Ebratshofen des Ldg. Weiler, mit 7 H. und 40 E., 2 St. von Röthenbach entfernt.
Staig, Weiler in der Pfr. Maierhöf des Ldg. Weiler, mit 4 H. und 23 E., 3 St. von Weiler entfernt.
Staig, vergl. auch Steig.
Staigberg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Kimrathshofen des Ldg. Grönenbach, 1/4 St. von Kimrathshofen entfernt.
Stain, s. Stein.
Staina, Weiler in der Pfr. Birnbach des Ldg. Pfarrkirchen, mit 6 H. und 40 E., 2 1/4 St. von Pfarrkirchen.
Staining, s. Steining.
Stainlin, von, adelige Familie, 1815 in den Freiherrnstand erhoben.
Stainlein, von, adelige Familie, mit dem Beinamen Saalenstein, im J. 1830 in den Grafenstand erhoben.
Stallau (Hinter-), Weiler bei Buchberg, mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. und im Ldg. Tölz, wovon er 1 St. entfernt ist.
Stallau (Mitter-), Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Tölz, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Stallau (Vorder-), Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Tölz, wovon er 1 St. entfernt ist.
Stallauer Weiher, Weiher zwischen Hinterstallau und Wieshäusel, im Ldg. Tölz.
Stallbaum, Dorf im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Pommelsbrunn, 2 St. von Altsittenbach entfernt. Es enthält 12 H. mit 70 E.
Stalldorf, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Röttingen, mit 42 H. und 219 E., 2 1/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Der Stalldorfer-Wald liegt ganz eben; seine Bestände sind Laubholz und der Rehestand darin ist vortrefflich.
Stalleck, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Kirchdorf, mit 4 H., 16 E. und 1 Kapelle, 1/2 St. von Kirchdorf.
Stalleder, Stallöd, Einöde unweit Reit, im Ldg. Simbach, 2 1/4 St. von Braunau.
Staller, Einöde unweit Peterskirchen, im Ldg. Mühldorf.
Staller, Einöde unweit Waldhausen, im Ldg. Mühldorf.
Staller, Einöde in der Pfr. Reit des Ldg. Simbach, 2 1/2 St. von Braunau.
Staller, Einöde mit 6 E., unweit Erlach, im Ldg. Simbach und in der Pfr. Kirchberg.
Stallhäusel, Einöde unweit Edenstetten, im Ldg. Deggendorf, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Stallham, Stallheim, Weiler und Parochialort von Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, mit 7 H. und 44 E., 3/4 St. von Neukirchen vorm Walde.

Stallhof, Einöde im Ldg. Parsberg, 1/4 St. von Hohenfels entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Stallhof, Weiler und Parochialort von Röham des Ldg. Pfarrkirchen. Er enthält 2 H. mit 9 E. und ist 5/4 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Stalling, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Palling des Ldg. Tittmoning, 1/2 St. von Palling und 3 St. von Tittmoning.

Stallöd, Einöde mit 7 E., unweit Eggstetten, in der Pfr. Reit und im Ldg. Simbach, 2 1/4 St. von Braunau entfernt.

Stallreuth, Einöde im Ldg. Mühldorf.

Stalltach, s. Staltbach.

Staltannen, Weiler unweit Lauterbach, im Ldg. Schongau, wovon er 3 St. entfernt ist. Er liegt an der Strasse von Schongau nach Füßen und enthält 8 H. mit 40 E.

Stallwang, Dorf. Hofmark und Parochialort von Adelkofen des Ldg. Landshut, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 23 H. mit 1 Schlosse und dem Sitze eines Ptrg.

Stallwang, Pfarrdorf im Dek. Pondorf und im Ldg. Mitterfels, an der Strasse von Straubing nach Waldmünchen und am Aschabache, von Straubing 5 Postst. und eben so weit von Cham gelegen. Es begreift 36 H. mit 200 E., 1 Pfarrkirche, 1 Posterpedition, 1 Ziegelhütte, 1 Lusthain und 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Bühlmüllerbache.

Staltbach, Weiler unweit Iffeldorf, im Ldg. Weilheim. Er zählt 3 H. mit 15 E. und liegt 3 7/8 St. von Weilheim und eben so weit von Murnau.

Stambach, Dorf im Kant. Zweibrücken und in der Pfr. Contwig, 5/4 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält 50 Hptg., 11 Nbg. und 328 E., von denen die Katholiken, 200 an der Zahl, zur kath. Pfr. Contwig gehören.

Stamham, s. Stammham.

Stamheim, Stamham, Pfarrdorf im Dek. Kirchberg und im Ldg. Altötting, am Inn und an der Strasse von Burghausen nach Simbach und Passau, im Ldg. Altötting, wovon es 4 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 19 H. mit 110 E. und 1 Pfarrkirche.

Stammbach, Markt im Ldg. und Dek. Münchberg, 2 St. von deren Sitze entfernt. Er liegt an der Schorgast und enthält 110 H., 620 E., 3 Jahrmärkte und die Absängermühle. Der Ort ward in den Jahren 1712—15 durch eingelegtes Feuer sehr beschädigt.

Stammbach (Alt-), Einöde bei Stammbach, im Ldg. Münchberg.

Stammbächlein, kleiner Bach im Ldg. Münchberg, der in die Schorgast fällt.

Stammberg, Weiler auf dem gleichnam. Berge des Ldg. und in der Pfr. Scheßlitz, 2 St. von Bamberg und 1 1/2 St. von Scheßlitz entfernt. Der Ort, welcher 34 E. zählt, war ehemals ein v. Wiesenthau. Dorf, nun Kolonie mit Mangel an Wasser.

Stammhäuser, Weiler mit 2 H. und 28 E., in der Curatie Neuen-Schleißheim des Ldg. München, 1/2 St. von Schleißheim.

Stammham, Stamheim, Pfarrdorf an der Strasse von Ingolstadt nach Neumarkt, im Dek. Pföring und Ldg. Ingolstadt, mit 59 H. und 320 E., 2 1/2 St. von Ingolstadt entfernt.

Stammheim, Stamham, Weiler in den Pfr. Aufkirchen und Altenerding, im Ldg. Erding, mit 9 H. und 48 E., 1/2 St. von Altenerding.

Stammheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Volkach, mit 90 H., 431 E., Wein- und Obstbau, Mainschelchüberfahrt, Gemeinde-Waldung und Sandsteinbruche, 1 1/2 St. von Volkach entfernt. Der Ort, worin sich Ebrach im J. 1254 einige Weinberge erworben, gehörte mit dem Patronat der Kapelle im J. 1258 an Castell. In den J. 1817 und 1826 rodete die Gemeinde die Waldung Ameisenholz und Eselsberg, um den Boden theils zu Wiesen, theils zu Baumfeldern zu benützen.

Stampfacker, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 5/8 St. von Neukirchen vorm Walde.

Stampfel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Gars des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.

Stampfel, Einöde unweit Steinkirchen, in der Pfarrexpos. Törrwang des Ldg. Rosenheim, mit 4 E., 3 1/8 St. von Rosenheim.

Stampfelschwaige, Einöde im Ldg. Landshut.

Stampfermühle, Mühle bei Kleinbundenbach, im Kant. Homburg.

Stampfing, Weiler und Parochialort von Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, mit 4 Wohnh., 8 Nbg. und 24 E., 1/8 St. von Otterskirchen und 2 St. von Vilshofen entfernt.

Stampfmühle, Einöde mit 1 Oelmühle am kleinen Regen, bei Zwiesel, im Ldg. Regen.

Stamsried, Pfarrdorf im Dek. Cham und Ldg. Roding, 3 St. von Cham entfernt. Es umfaßt 2 Kirchen, 115 H., 780 E., 1 gräfl. v. Holnstein. Schloß mit Ptrg., die Paintmühle und das Fergenhaus. Unweit liegt die Ruine des Schlosses Kürnberg, sonst den Zengern gehörig.

Stamsrieder Bach, Bach im Ldg. Roding, welcher nördlich von Stamsried entsteht und südlich bei Pösing in den Regen fällt.

Standenbühl, Standebühl, Dorf mit 56 Hptg., 46 Nbg. und 374 E., im Kant. Göllheim und in der Pfr. Marnheim, 7 St. von Kaiserslautern. Hier ist 1 Relais-Station und die Katholiken, 110 an der Zahl, sind nach dem, 1/2 St. entfernten Weitersweiler gepfarrt.

Standkirchen (Ober-), Weiler unweit Holzdolling, mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Miesbach.

Standkirchen (Unter-), Weiler unweit Holzdolling, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Miesbach.

Standlern, Weiler unweit Wolfseck, in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, an der Strasse von Gangkofen nach Eggenfelden und an der Bina gelegen, 2 3/4 St. von Eggenfelden.

Standles, Standler, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Stang, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Stang, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Reichenhall, 5/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Stangast, Stangaß, Dorf in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, mit 43 H., 1 Kapelle und 340 E., 1 St. von Berchtesgaden entfernt.

Stangel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Kirchdorf.

Stangel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, 1/4 St. von St. Wolfgang. Sie wird auch Stangel am Solach genannt.

Stangelhof, Weiler im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Lambertsneukirchen, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 20 E.

Stangelschwaig, Einöde mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Moosburg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Stangelzelt, Weiler in der Pfr. Schönberg des Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 15 E., 2 St. von Neumarkt.

Stangenbach, Bach im Ldg. Uffenheim, in den der Rothgraben und der Holzbach fallen.

Stangenberg, Weiler mit 6 H. und 30 E., 4 St. von Neunburg vorm Walde, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Stangenmühle, Mühle, im Ldg. Hofheim.

Stangenmühle, Mühle mit 7 E., im Hrschtg. Zaitzkofen.

Stangenried, Weiler des Ldg. Dachau und der Pfr. Langenbettenbach, mit 3 H. und 28 E., 2 1/2 St. von Schwabhausen und 1/4 St. von Langenbettenbach entfernt.

Stangenroth, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kissingen, mit 118 H., 811 E. und Gemeinde-Waldung, 3 1/2 St. von Kissingen entfernt. Im J. 1809 vermachte der Pfarrer Fischer den Armen ein Kapital von 25 fl. und der Kirche 60 fl.

Stanger, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, 5/4 St. von Hallein und 2 1/4 St. von Berchtesgaden entfernt.

Stanger, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Stanger, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Stangern, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Schnaidsee, 2 St. von Frabertsheim und 1/2 St. von Schnaidsee. Er zählt 8 H. mit 44 E.
Stankendorf, ein eingegangenes Dorf im Ldg. Gleusdorf.
Stankirchen, Weiler und Parochialort von Weyarn des Ldg. Miesbach, mit 5 H. und 28 E., 1/4 St. von Weyarn.
Stanner am Berge, Einöde im Ldg. Wasserburg.
Stansen, Einöde mit 5 E., unweit Unterwessen, im Ldg. Traunstein.
Stanzelmühle, Einödmühle bei Längmoos, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 7/8 St. von Haag und 1 St. von Kirchdorf entfernt.
Stanzer, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Stapfel, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Stapfen, Einöde unweit Neuhofen, mit 7 E., in der Pfr. Neuhofen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 7/8 St. entfernt ist.
Stapfling, s. Starfling.
Stapfner, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Stappenbach, Kirchdorf an der Mittelebrach, im Ldg. und in der Pfr. Burgebrach, 3 St. von Bamberg entfernt. Es liegt auf einer sanften Anhöhe und hat 39 H., 228 E., 1 im J. 1705 erbaute Kapelle und 1 Schäferei.
Starchen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Starchersdorf, Starchensdorf, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Zweibrücken, mit 4 H. und 18 E., 7/4 St. von Landshut und 1/4 St. von Zweibrücken entfernt.
Starfling, Weiler mit 4 H. und 18 E., unweit Engelsberg, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Engelsberg, 4 St. von Stein.
Starkenacker, Einöde mit 7 E., im Ldg. Eschenbach, 1 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Starkenforst, Wald hinter dem Staffelberge, im Ldg. Lichtenfels.
Starkenschwind, Dorf mit 20 H. und 125 E., im Ldg. Scheßlitz und in der Pfr. Straßgiech, 2 St. von Würgau entfernt.
Starker, Weiler mit 3 H. und 11 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 1/4 St. von Winhöring.
Starkern, Weiler mit 2 H. und 7 E., im Pfarrvic. Tyrlaching des Ldg. Tittmoning, 1/2 St. von Tyrlaching und 2 St. von Tittmoning entfernt.
Starkertshofen, Kirchdorf in der Pfr. Reichertshofen des Ldg. Neuburg, mit 14 H. und 90 E., an der Paar, 5/4 St. von Karlskron entfernt.
Starkheim, Einöde mit 11 E., in der Pfr. und im Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Mühldorf entfernt.
Starlreit, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, 3/4 St. von Ruhpolding.
Starmer, Einöde unweit Pörndorf, in der Pfr. Bruckberg und im Ldg. Landshut. Sie zählt 10 E. und liegt 1 St. von Bruckberg.
Starn, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Mühldorf, wovon er 2 St. entfernt ist.
Starnberg, Pfarrdorf im Dek. Oberalting und im Ldg. Starnberg, am Starnberger-See und an der Strasse von München nach Weilheim, von Dießen, München und Weilheim, 6 Postst. entfernt. Es begreift 62 H. mit 356 E., 1 k. Schloß, die Sitze des gleichnamigen Ldg., eines Rent- und Forst-Amtes, einer Posterpedition, 1 Pfarrkirche, 3 Mühlen, lebhafte Fischerei und 1 k. Schiffhütte am Würmsee. Um das Dorf, und zwar hinter dem Schlosse, läuft der Georgenbach, welcher nicht weit von Starnberg, in einem lieblichen Thale, aus dem sogenannten Keckwasser, entspringt, den Meisinger Bach, über den in Starnberg 1 Brücke von 40 Fuß Länge führt, aufnimmt, treffliche Forellen enthält und ungefähr 100 Schritte ausserhalb Starnberg in die Würm sich ergießt. Vor Starnberg geht über die Würm 1 Brücke von 95 F. Länge. Das Schloß, welches auf einem Berge thront, wurde im J. 1544 vom Herzoge Wilhelm III. erbaut und hat im J. 1646 durch einen Einfall der Schweden viel gelitten. Es führt seinen Namen wahrscheinlich von den Starnbergern, einem altadeligen Geschlechte, von welchem bei den Verhandlungen, die Gotschalk von Widersperg und Ludwig von Andechs, ein Ministerial des Herzogs von Meran, mit dem Kloster Schöftlarn pflogen, Wernherus de Starnberg

und Fridericus de Starnberg als Zeugen erschienen. Auch sah man in der ehemaligen Filialkirche zu Starnberg das Wappen der Familie. Das vormalige Schloß daselbst, in dem Grund- oder Saalbuche vom J. 1585 Sommerhaus genannt, wurde vom Churfürsten Maximilian III. im J. 1765 zur Herstellung einer neuen Pfarrkirche verwendet und diese an eben dem Platze, an welchem das Schloß stand, erbaut. Auf dem Platze der alten Pfarrkirche steht gegenwärtig, unten am Ufer des Sees, eine kleine Kapelle.

Starnberg, Landgericht und Rentamt im Isarkreise, mit 11,754 E. in 2,177 Familien, auf 9 1/4 Q. M.

Starnberger See, Würmsee, großer See in einer schönen, anmuthigen Gegend des Ldg. Starnberg, beim Pfarrdorfe Starnberg, 6 Postst. von München entfernt. Er liegt wie in einem, ihm eigens zubereiteten Bette, das er sich wohl auch selbst ausgehöhlt haben mag, 1980 b. Fuß über der Meeresfläche, und mißt in seiner größten Länge 67,720 b. F. oder 5 1/2 St., in seiner größten Breite 16,800 b. F. oder 1 1/8 St., in seiner größten Tiefe bei Allmannshausen 140 Klafter und in seinem Umfange 165,000 b. F. oder 13 St. Von den Bergen, die ihn umgeben, erhält er einen beständigen Zufluß von Wasser, das aber kaum hinreicht, die Menge des Wassers, das die Würm, sein Abfluß, mit sich fortnimmt, zu ersetzen; die ergiebigsten und beständigen Quellen kommen unstreitig von unten. Im See erhebt sich eine Insel, von welcher man die schönste Aussicht auf denselben in seiner ganzen Länge und nach allen seinen Beugungen, genießen kann. Sein Wasser ist fast durchgängig klar, hell und durchsichtig, und verliert auch beim Anschwellen der Bergwässer, oder beim Ergusse des Regenwassers, diese Eigenschaft nicht. Bei guter, freundlicher Witterung steht sein Spiegel beinahe still, oder spielt in lichtgrünen Wellen; zur Zeit des aufbrausenden Sturmes oder mächtigen Windtobens aber fluthet er, und brauset in weißgrünen, übereinander laufenden Wogen. Der See nährt vortreffliche Renken und Lachse oder Lachsferchen, welche sein edles Fischwerk ausmachen, dann Waller, Karpfen, Hechte, Rutten, Praren u. a. Es sind immer mehre Fahrzeuge an seinen Ufern bereit, mit welchen man ihn um billige Preise befahren kann, und in seiner Nähe liegen die Schlösser und Hofmärkte: Berg, Kempfenhausen, Allmannshausen, Ammerland, Possenhofen, Garazhausen, das ehemalige Kloster Bernried, die Orte Seeshaupt und Tutzing. Wegen seiner schönen Lage und Umgebung war dieser See einst häufiger Vergnügungsort der bayerischen Fürsten, und wird noch immer von Fremden, besonders von den Bewohnern Münchens, häufig besucht.

Starneck, Einöde mit 7 E., in der Pfarrvic. Tengling des Ldg. Tittmoning, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Starnhöhlmühle, Einöde im Ldg. Wasserburg.

Starrat, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Gars des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Gars.

Starreit, Einöde im Ldg. Miesbach.

Starreithof, Einöde im Ldg. Wasserburg.

Starz, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf.

Starz, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Waging.

Starz, Weiler mit 2 H. und 10 E., unweit Agatharied, im Ldg. Miesbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er wird in Ober- und Unterstarz eingetheilt.

Starz, Einöde mit 4 E., unweit Obersiegsdorf, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Traunstein gehörig, 3/4 St. von Obersiegsdorf.

Starz, Starzmann, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Wang des Ldg. Wasserburg, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Starzberg, Weiler mit 2 H. und 10 E., unweit Niklasreit, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Irschenberg.

Starzel, Weiler unweit Sulding, im Ldg. Erding, 4 St. von Landshut. Er begreift 7 H. mit 32 E., welche nach Steinkirchen gepfarrt sind.

Starzel, Starzelbach, Flüßchen in den Ldg. Starnberg und Dachau, welches aus der Vereinigung mehrer kleinen Bäche, die zwischen Holzhausen und

Biburg von den Ammerhöfen herabfließen und mit den Moosquellen bei Alling den Bach bilden, bis Alling in östlicher, dann in nördlicher Richtung fließt, und bei Esting sich mit der Amper vereinigt. An diesem Flüßchen war das Lager des Herzogs Leopold von Oesterreich am Tage der Schlacht bei Mühldorf, im J. 1322.

Starzenbach, Einöde in der Pfr. Zell des Ldg. Mitterfels, 1 1/2 St. von Zell.

Starzenberg, Einöde mit 17 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Simbach.

Starzenberg, Weiler in der Pfr. Hunderdorf des Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Hunderdorf.

Starzenöd, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Ering.

Starzer, Starzner, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Unterdietfurt und im Ldg. Altötting, 5/4 St. von Unterdietfurt.

Starzhäuser Holz, Wald bei Starzhausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Starzhausen, Weiler unweit Ottering, im Ldg. Landau, mit 2 H. und 6 E.

Starzhausen, Dorf unweit Königsfeld, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises und in der Pfr. Gosseltshausen. Es umfaßt 16 H. mit 100 E., 1 Schloß und 1 Ziegelhütte und liegt 2 St. von Geisenfeld und 3 1/8 St. von Pfaffenhofen. Dieses Gut lieh den ältesten Besitzern und Erbauern des Schlosses seinen Namen. Im J. 1438 brachte es Oswald Zeilhofer durch Kauf an sich und erhielt dazu den Ort Gosseltshausen zu Lehen. Ein unglücklicher Brand im J. 1598 legte das Schloß in Asche und verzehrte die meisten Dokumente. Noch zu Ende des 17. Jahrh. war die Familie der Zeilhofer im Besitze dieses Gutes, bis dasselbe an den Herrn v. Mayr und dessen Erben gelangte.

Starzlach, Bach im Ldg. Immenstadt.

Starzmühle, Einöde mit 5 E., im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie liegt unweit der Sur.

Starzner, Starzer, Weiler in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 15 E., 1 St. von Gangkofen.

Stationsberg, s. Schlüsselstein.

Stattenberg, Einöde in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Stattenberg, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von Ampfing.

Statzenbach, Vorstadt von Moosburg, s. Moosburg.

Statzling, s. Stätzling.

Staubers, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, unweit Altusried.

Staubers, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Betzigau des Ldg. Kempten, 5/4 St. von Betzigau entfernt.

Staubershammer, Weiler mit 3 H., 38 E. und 1 Eisenwerke, im Ldg. Eschenbach, 2 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Der Zerrennherd liefert jährlich 312 Centn. Roheisen und 150 Centn. Draht. Die E. sind nach dem 1/4 St. davon entfernten Michaelfeld gepfarrt.

Staubing, Kirchdorf in der Pfr. Weltenburg des Ldg. Kelheim, 1/2 St. von Weltenburg und 1 1/2 St. von Kelheim entfernt. Es begreift 40 H. mit 200 E. und liegt an der Donau.

Staubmühle, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Kirchheim des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Kirchheim entfernt.

Staucherting, Staubarting, Einöde mit 8 E. und 1 Kapelle, unweit Sauerlach, im Ldg. Wolfsrathshausen. Sie pfarrt nach Sauerlach und liegt 4 1/2 St. von Wolfrathshausen.

Stauchertinger Holz, Wald bei Staucherting, im Ldg. Wolfrathshausen.

Staubach, Dorf mit 13 H. und 60 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Umelsdorf. Es liegt an der Abens und Strasse von Mainburg nach Abensberg, 1/4 St. von Siegenburg entfernt.

Staudach, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Staudach, Stauderer, Weiler mit 2 H., 1 Ziegelhütte und 9 E., in der Pfr. Anzing und im Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Anzing. Er liegt an der Strasse von Schwaben nach Anzing und wird auch Stauderer zu Staudach genannt.

Staudach, Weiler in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, mit 7 H., 53 E. und 1 Kirche, 2 1/2 St. von Eggenfelden.

Staudach (Unter-), Weiler und Parochialort von Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, mit 8 H. und 15 E., 2 1/2 St. von Eggenfelden.

Staudach, Einöde mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Staudach, Einödhöfe mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Kempten entfernt.

Staudach, Einöde mit 6 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 7/4 St. von Kempten entfernt.

Staudach, Gesteidach, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten, 1 St. von Obergünzburg entfernt.

Staudach, ein holzbewachsener Berg im Hrschtg. Kipfenberg, mit alten Grabhügeln.

Staudach, Einöde unweit Indersbach, im Ldg. Landau.

Staudach, Weiler in der Pfr. Wohmbrechts des Ldg. Lindau, mit 6 H. und 36 E., 1/2 St. von Wohmbrechts entfernt.

Staudach, Einöde mit 14 E., unweit Feldkirchen, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Miesbach gehörig, 2 St. von Peiß und 1/4 St. von Feldkirchen entfernt.

Staudach, Einöde mit 5 E., unweit Parsberg, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Irschenberg.

Staudach, Weiler unweit Schaftlach, in der Pfr. Waakirchen des Ldg. Miesbach. Er enthält 5 H. mit 15 E. und liegt 3/4 St. von Waakirchen.

Staudach, Weiler und Parochialort von Schwarzach des Ldg. Mitterfels, 5 St. von Straubing und 1 1/2 St. von Schwarzach entfernt. Er zählt 6 H. mit 32 E.

Staudach, Weiler und Parochialort von Windberg des Ldg. Mitterfels. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 1/4 St. von Windberg.

Staudach, Einöde mit 9 E., unweit Niederbergkirchen, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Mühldorf gehörig, 1 1/2 St. von Neumarkt.

Staudach, Weiler unweit Schönberg, in der Pfr. Schönberg des Ldg. Mühldorf. Er enthält 3 H. mit 14 E. und liegt 1 1/2 St. von Neumarkt.

Staudach, Weiler unweit Wolfsberg, mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Mühldorf.

Staudach, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, mit 4 H. und 18 E., 1 1/2 St. von Pfarrkirchen.

Staudach, Einöde mit 7 E., unweit Degerndorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach, 1 1/8 St. von Fischbach.

Staudach (am), Einöde unweit Kirchdorf, mit 8 E., in der Pfr. Pang des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Pang.

Staudach, Einöde in der Pfr. Kirchberg, unweit Stubenberg, im Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Braunau.

Staudach, Weiler unweit Rottach, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. Egern, 1/4 St. von Tegernsee. Er enthält 8 H. mit 33 E.

Staudach, Dorf und Parochialort von Grassau des Ldg. Traunstein. Es begreift 27 H. mit 190 E. und 1 M., und ist 1/2 St. von Grassau und 4 St. von Traunstein entfernt.

Staudach, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Haslach des Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Haslach.

Staudach, Weiler mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Höselwang, 7/4 St. von Weißheim und 1/2 St. von Höselwang.

Staudach, Einöde in der Pfr. Loiching des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Loiching und 7/4 St. von Wörth.

Staubach, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbibnrg, 3/5 St. von Loitzenkirchen.
Staubach, Einöde mit 8 E. und 1 Filialkirche, in der Pfr. Minsing des Ldg. Wolfrathshausen. Sie liegt auf dem östlichen Ufer des Würmsees, 1 1/2 St. von Wolfrathshausen.
Stauden (die), Wald bei Inglsberg, im Ldg. Ebersberg.
Stauden, Weiler unweit Fischbachau, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Miesbach gehörig, 1/4 St. von Fischbachau. Er enthält 4 H. mit 18 E.
Stauden, Einöde mit 5 E., unweit Reichersdorf, im Ldg. Miesbach. Sie liegt an der Leitzach, 1 1/2 St. von Miesbach.
Stauden (in den), Wald bei Dornach, im Ldg. München.
Stauden, Einöde mit 5 E., unweit Hiernsberg, im Hrschtg. Prien.
Stauden, Einöde mit 6 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Prien, rechts der Prien, 7/4 St. von Weißheim.
Stauden, Einöde unweit Christoph, mit 6 E., in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg, 3 St. von Haag und von Wasserburg.
Stauden, Weiler unweit Winden, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg. Er liegt 5/4 St. von Haag und begreift 8 H. mit 22 E.
Staudenau, Einöde in der Pfr. Engelmar und im Ldg. Mitterfels, mit 1 Mahlmühle am Engelmarer Bächel, 1/4 St. von Engelmar.
Staudengraben, s. Spitzergraben.
Staudenhäusel, Einöde mit 4 E., unweit Söllhuben, im Ldg. Rosenheim.
Staudenhäuseln, s. Stauern.
Staudenhaus, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Pondorf und im Ldg. Mitterfels, 1 1/2 St. von Pondorf.
Staudenhausen, Weiler mit 4 H. und 15 E., im Ldg. Naila, 2 1/2 St. von Hof entfernt.
Staudenhof, Hof auf einem Berge des Ldg. Beilngries, 1/2 St. von Blankstetten entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er heißt auch Stauden, leere Stauden, und war ein Vergnügensort der Kloster-Geistlichen zu Blankstetten.
Staudenhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Parkstein und im Ldg. Kemnath, 3/4 St. von Parkstein und 6 St. von Thumbach entfernt.
Staudenmühle, Einödmühle an der Saale, im Ldg. und in der Pfr. Hof, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Staudenpoint, Staudenbauer, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Stamheim des Ldg. Simbach, 3/8 St. von Stamheim und 2 1/8 St. von Braunau entfernt.
Staudenschedel, Weiler und Parochialort von Geiersthal des Ldg. Viechtach, mit 3 H. und 16 E., 5/4 St. von Geiersthal.
Stauderab, Stauderach, Einöde in der Pfr. Geiersthal des Ldg. Viechtach, 3/4 St. von Geiersthal.
Stauderberg, Einöde unweit Bärnried, im Ldg. Deggendorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Staudérer, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Stauderer, Einöde im Ldg. Wasserburg.
Stauderer, s. auch Staudach.
Staudham, Staudhamer, Einöde mit 6 E., unweit Schwaben, im Ldg. Ebersberg, 2 3/4 St. von Hohenlinden.
Staudham, vergl. auch Staudheim.
Staudhaus, Weiler unweit Wambach, zu dessen Pfr. und zum Ldg. Bezirke Erding gehörig, mit 2 H. und 13 E., 1/4 St. von Wambach.
Staudhausen (Ober-), Weiler in der Pfr. Götting des Ldg. Miesbach, mit 5 H. und 35 E., 9/8 St. von Aibling.
Staudhausen (Unter-), Weiler unweit Götting, in der Pfr. Berbling des Ldg. Miesbach, 1 St. von Aibling und 1/2 St. von Berbling. Er enthält 2 H. mit 19 E.
Staudhausen, Weiler unweit Sillertshausen, in der Pfr. Attenkirchen des Ldg. Moosburg. Er enthält 6 H. mit 35 E. und liegt 1/2 St. von Attenkirchen.

Staudheim, Staudham, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Altötting, mit 5 H. und 34 E., 1/4 St. von Altötting.

Staudheim (Ober-), Einöde unweit Forstern, mit 8 E., im Ldg. Erding, 1 St. von Hohenlinden. Sie ist nach Buch gepfarrt.

Staudheim (Unter-), Einöde unweit Forstern, mit 6 E., in der Pfr. Buch und im Ldg. Erding, 5/4 St. von Buch und 1 St. von Hohenlinden entfernt.

Staudheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rain, mit 40 H. und 112 E., an der Strasse von Rain nach Neuburg, 1 St. von Rain entfernt.

Staudheim, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie liegt an der Strasse von München nach Wasserburg. In der Nähe breitet sich ein Weiher aus.

Staudhub (Ober-), Einöde mit 4 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Staudhub (Unter-), Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Castel, mit 3 H. und 20 E., 1 1/2 St. von Altötting.

Staudigel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Isen.

Stauding, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Kirchberg.

Staudinger, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Staudner in der Schlicht, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Rieden.

Staudner, vergl. auch Stautner.

Stauensteinerhof, Hof mit 24 E., in der Pfr. Trülben des Kant. Pirmasens, 1 1/2 St. von Trülben und 4 St. von Zweibrücken entfernt.

Stauerhäusel, Einöde mit 4 E., im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt.

Stauern, Dorf in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, 1/8 St. von Gangkofen und 4 St. von Eggenfelden, an der Strasse von Landshut nach Eggenfelden gelegen. Es zählt 19 H. mit 110 E.

Stauern, Einöde bei Neuhofen, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Stauern, Staudenhäuseln, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, mit 3 H. und 21 E., 1/2 St. von Triftern.

Stauf, Dorf im Kant. Göllheim und in der Pfr. Eisenberg, 3 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 205 E. in 28 Hptg. und 16 Nbg. Die Katholiken, 30 an der Zahl, pfarren nach dem 5/4 St. entfernten Hettenleidelheim. Man findet Ruinen einer einst großen Ritterburg und zur Gemeinde gehört die Schindlershütte.

Stauf, Dorf mit 32 H. und 160 E., in der Pfr. Eisölden und im Ldg. Greding, 4 St. von Roth entfernt. Es liegt am Fuße eines mit Obstbäumen und Hopfen bepflanzten Berges, auf dessen Spitze das Schloß Stauf in Ruinen liegt; nächst unter diesem steht das neue Schloß mit einigen artigen Gärten und etwas tiefer hinab das ehemal. richteramtliche Haus. Die Aussicht auf dem Berge ist vortrefflich nach Hilpoltstein, Nürnberg, Erlangen, Wallerstein rc. Das Bergschloß Stauf, wahrscheinlich in den Fehdezeiten eine Warte, wie man aus einem noch übrigen Thurme schließen kann, diente einst zum Sitze eines Oberamts unter der Herrschaft der Burggrafen von Nürnberg; der Markgraf Friedrich IV. ward vom Kaiser Ludwig IV. damit belehnt; im J. 1459 ward es unter dem Markgrafen Albrecht vom Herzoge Ludwig von Bayern zerstört. An der Morgenseite findet man eine Inschrift mit Runischen oder altdänischen Buchstaben, die aber bisher unerklärbar geblieben ist.

Stauf, Dorf nächst an der Strasse nach Ingolstadt, im Ldg. Neumarkt, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 27 H. mit 155 E.

Staufen, Markt im Dek. Stiefenhofen und Ldg. Immenstadt, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Strasse von Lindau nach Immenstadt und enthält 79 H. und 530 E. Hier war ein Kollegiatstift und in der Nähe steht das Schloß Staufen, der Sitz einer ehemal. Herrschaft, zu welcher auch Stiefenhofen und Thal gehörten.

Staufen (Hinter-), Dorf in der Pfr. Staufen des Ldg. Immenstadt, an der Ach und Strasse von Lindau nach Immenstadt, 1/16 St. von Staufen entfernt.

Staufen. Pfarrdorf im Ldg. Lauingen und Dek. Dillingen-Lauingen, mit 49 H. und 320 E., 3 1/2 St. von Lauingen entfernt. Die feste Burg auf dem nahen alten Berge, wovon nur ein Thurm übrig ist, scheint von den Römern herzustammen und kam mit der Conradin'schen Schankung an Bayern. Ihrer wird in den bayer. Theilungen Meldung gethan. Nachher ward sie der Sitz einer eigenen Pflege und später einer Obervogtei im benachbarten Dorfe Bachhagel. Die Hofmark Staufen kam vom Freih. v. Hornstein an den Grafen v. Thürheim und von diesem durch Tausch an den Staat.

Staufen (der hohe), hoher Berg im Ldg. Laufen, 5,408 Fuß über der Meeresfläche erhaben.

Staufen (Nieder-), Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Weiler, mit 18 H. und 96 E. Es liegt an der Leiblach und der Strasse nach Opfenbach, 1 St. von Opfenbach entfernt.

Staufenbach (Nieder-), Dorf im Kant. Wolfstein und in den Pfr. Bosenbach und Reichenbach, 4 1/2 St. von Kaiserslautern und 3/4 St. von Reichenbach entfernt. Es enthält 30 Hptg., 24 Nbg., die Niederstaufenbacher Mühle und 190 E.

Staufenbach (Ober-), Dorf im Kant. Wolfstein und in den Pfr. Neunkirchen und Reichenbach, 1/4 St. von Reichenbach und 4 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 27 Hptg., 29 Nbg., die Oberstaufenbacher Mühle und 185 E.

Staufenbacher-Mühle (Nieder- und Ober-), s. Staufenbach (Nieder- und Ober-).

Staufenberg, Berg im Ldg. Greding, mit herrlicher Aussicht.

Staufenberg, Berg bei Neumarkt, im gleichnam. Ldg.

Staufendorf, Weiler und Parochialort von Michaelsbuch des Ldg. Deggendorf, mit 8 H. und 52 E., 3/4 St. von Michaelsbuch und 5/4 St. von Plattling. Er liegt an der Strasse von Landau nach Deggendorf.

Staufenegg, Staufeneck, Weiler unweit Piding, mit 2 H., 1 alten Ritter-Schlosse und 14 E., in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall. Er liegt links der Strasse von Reichenhall nach Teisendorf, 9/8 St. von Reichenhall. Die Burg Staufeneck auf einer Anhöhe am östlichen Fuße des Staufenbergs mit herrlicher Aussicht gegen Norden und Osten, war früher Sitz des fürsterzbischöflichen Pfleg- und Landgerichts Plain. Ihr Bezirk gehörte größtentheils zu jenen Besitzungen, welche einst die Grafen v. Plain von den bayer'schen Herzogen zu Leben besaßen. Die Ritter v. Staufeneck, welche in einer Urkunde vom J. 1305 zuerst erscheinen, bekamen das Revier am nördlichen Rücken des Staufenbergs nebst dem unten liegenden Thale und den sogenannten Högel bis an die Salach vom Erzstifte Salzburg zu Leben. Im J. 1335 kam aber der ganze Leben-Bezirk wieder an dasselbe zurück. Diese Burg diente wahrscheinlich in den immerwährenden Fehden Bayerns mit Salzburg vom 12—13. Jahrh. zu einem Waffenplatze. Obwohl der westliche, gefällige Theil des Schlosses erst im J. 1513 vom Erzbischofe Leonhard hinzugebaut worden, wie eine Steinschrift ober dem Thore zeigt, so trägt die äussere Gestalt doch im Ganzen sehr den Charakter des Mittelalters an sich. Es hat bis in's J. 1306 den Edlen von Staufeneck, von welchen mehre in der Kapelle daselbst begraben liegen sollen, zur Burg gedient. In dem alten Bezirke von Staufeneck sind 4 Kugel- oder Schusser-Mühlen im Betriebe, mit 101 Gängen, welche jährlich gegen 1,335,000 Kugeln erzeugen.

Staufenhof, Einöde im Ldg. Beilngries, 1/2 St. von Plankstetten und auf einem Berge gelegen, ehemals ein Ort des Vergnügens für die Konventualen des Klosters Plankstetten.

Stauferforst, Waldung bei Donaustauf.

Staufersbuch, Pfarrdorf rechts an der Strasse nach Regensburg, im Ldg. Neumarkt und Dek. Berching, 2 St. von Daßwang entfernt. Es enthält 36 H. mit 220 E.

Stauharting, s. Staucherting.

Stausacker, Kirchdorf in der Pfr. Weltenburg und im Ldg. Kelheim, 1/4 St. von Weltenburg und 1 1/2 St. von Kelheim entfernt. Es liegt an der Donau und begreift 23 H. mit 125 E. Zwischen hier und Hienheim beginnt der röm. Gränzwall.

Staustein, s. Stauensteinerhof.
Stautner, Einöde in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Falkenberg.
Stebelberg, Steberg, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Ergolding des Ldg. Landshut, 1/2 St. von Ergolding entfernt.
Steben (Ober-), Dorf in der Pfr. Steben des Ldg. Naila, 5 St. von Hof entfernt. Es liegt am Silbergruberbache, umfaßt 33 H., 200 E., das Eisenbergwerk Vogelstrauß und guten Wieswachs, und gehörte einst den Edeln v. Wallenfels und Radzivil.
Steben (Unter-), Steben, Pfarrdorf mit dem Sitze eines Dek., im Ldg. Naila, 4 1/2 St. von Hof entfernt. Es umfaßt 82 H. mit 580 E., 15 Weber, Baumwollenweberei, eine schon im J. 1433 bekannte Mineralquelle am Stebnerbache, zu welcher eine Alle führt, und bedeutenden Bergbau in der Nähe, einst im Besitze der v. Wallenfels und Radzivil. Die Katholiken gehen nach Nordhalben zur Kirche. Das Mineralwasser hat mit der Pyrmonter-Quelle gleiche Wirkung und enthält kohlensaure Kalkerde, kohlensaures Natron, Eisenoxyd und kohlenstoffsaures Gas. Es entspringt aus 4 Stahlquellen, deren eine zum Trinken, die andern zum Baden gebraucht werden. Es wirkt kräftig auf das reproduktive Nervensystem, beschleunigt den Blutumlauf bedeutend, die Cohäsion des Knochensystems etc. In den atonischen Formen der Gicht, Hypochondrie und Hysterie, der tabes dorsualis, der Chlorosis, der Rhachitis, unvollkommener und vollkommener Lungenlähmung etc. leistet es herrliche Dienste. Oft wird das Trinken des Stahlwassers nicht vertragen, und die Bäder müssen dann ein Hauptmittel seyn. Die Eisensteingruben bei Untersteben liefern jährlich 1475 Seideln Brauneisenstein und 1400 Seideln Spateisenstein; 77 Kuxe gehören dem Aerar. Das Werk ist das vorzüglichste der Lichtenberger Revier.
Stebenerbach, s. Silbergrubenbach.
Steberlberg, s. Stebelberg.
Stebersberg, Einöde im Ldg. Wasserburg.
Stechara, Stechern, Einöde mit 8 E., 2 St. von Münchberg entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Stechen, s. Stecher.
Stechenberg, Steckenberg, Weiler im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Fichtelberg, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 12 E.
Stechendorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Hollfeld, 1 St. von Hollfeld entfernt. Es umfaßt 33 H., 235 E., 1 Mühle und den Gottelhof.
Stechenhof, Stecherhof, Einöde mit 6 E. und 1 Schlosse, in der Pfr. Beratshausen und im Ldg. Hemau, 2 St. von Schambach entfernt.
Stecher, Einöde mit 4 E., unweit Zeising, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Stecher, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schnaidsee und im Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Schnaidsee.
Stechern, s. Stechara.
Stechinger-Weiher, Weiher bei Höfing, im Ldg. Burglengenfeld.
Stecken, Stöcken, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Feichten. Er zählt 3 H. mit 17 E. und liegt 4 3/4 St. von Burghausen.
Stecken, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Pfarrvic. Tengling des Ldg. Tittmoning, 1/2 St. von Tengling und 1 1/2 St. von Tittmoning.
Steckenberg, Stöckenberg, Berg auf der südwestlichen Seite des Amperthales, in den Ldg. Schongau und Werdenfels.
Steckenberg, s. auch Stechenberg.
Steckenbühel, Steckenbüchel, Schwarzensteckenbüheler, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Altenfrauenhofen und im Ldg. Erding, 4 St. von Landshut.
Steckengrub, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Rottenburg, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Steckenhof, Weiler im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Haselbach, mit 3 H. und 18 E., 1/8 St. von Haselbach.
Steckenried, Weiler in der Pfr. Buchenberg des Ldg. Kempten, mit 6 H. und 30 E., 2 1/4 St. von Kempten entfernt.

Steckweiler, Dorf im Kant. Rockenhausen und in der Pfr. Bayerfeld, womit es eine Gemeinde bildet, 7 St. von Kaiserslautern entfernt. S. Bayerfeld. Die Evangelischen gehören in die Pfr. Dielkirchen.

Steeg oder Bruck, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Martinszell des Ldg. Kempten, unweit Martinszell.

Steeg, Weiler mit 2 H. und 14 E., unweit Fischbachau, in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Ellbach.

Steeg, Steg, Weiler mit 4 H. und 22 E., im Ldg. Mitterfels. Er wird auch am Steeg genannt.

Steeg, s. auch Steg und Steig.

Steegaurach, s. Aurach (Ober-).

Steegbruck, Dorf mit 24 H. und 136 E., im Ldg. Herrieden, 2 St. von Ansbach entfernt. Es liegt im Altmühlgrunde, unweit Heuberg, an einem Bache, der von Stadel herabkömmt und bald hernach in die Altmühl fällt.

Steegen, Weiler mit 10 H. und 50 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Dieterskirchen entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Steegen, Stegen, Weiler im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Uebersee, mit 3 H. und 24 E., 1/4 St. von Uebersee und 3 St. von Traunstein entfernt.

Steegenbauer, Einöde bei Saalingberg, im Ldg. Abensberg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Steegenhof, Weiler mit 3 H. und 14 E., in der Pfr. Deuerling des Ldg. Hemau, 1/4 St. von Deuerling entfernt.

Steegenmühle, Mühle bei Saalingberg, im Ldg. Abensberg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Steeghof, Einöde mit 12 E., im Ldg. Roding, 1 St. von der Pfr. Wald entfernt, wohin sie gehört.

Steegmühle, Mühle an der Kessel bei Bissingen, in welches Hrschtg. sie gehört.

Steegmühle, Weiler in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H., 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Knöblinger Bache.

Steegmühle, Mühle mit 4 E., bei Leutershausen, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Steegmühle, Einöde mit 6 E., bei Kreuzkirchen, im Ldg. Mitterfels.

Steegmühle, Einöde mit 9 E. und 1 Sägmühle am Steinbache, in der Pfr. Ascha des Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Ascha.

Steegmühle, Weiler im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Oberalteich, mit 2 H., 7 E. und 1 Mahlmühle am Mennachbache, bei Rammelsberg, 3/4 St. von Oberalteich.

Steegmühle, vergl. auch Stegmühle und Steigmühle.

Stefelsöd, s. Stephelsöd.

Stefeltbann, Einöde mit 10 E., unweit Ramsau, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Kirchdorf.

Steffellebner, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Burgkirchen am Wald des Ldg. Altötting, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.

Steffing, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Stefling (Ober-), Obersteffling, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Otting, mit 3 H. und 12 E., 3/4 St. von Waging entfernt.

Stefling (Unter-), Untersteffling, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Otting, mit 3 H. und 11 E., 1/2 St. von Waging gelegen.

Stefling, Stöfling, Stephaning, in Urkunden Stirinningen, Kirchdorf am Regen, in der Pfr. Nittenau des Ldg. Roding, 5/4 St. von Nittenau. Es begreift 26 H. mit 193 E. und 1 Schloß des Freih. von Münster. Hier war ehemals der Sitz alter Landgrafen gleiches Namens, nach deren Absterben gegen Ende des 12. Jahrh. dieser Ort an Bayern kam.

Steg, Weiler in der Pfr. Alzgern des Ldg. Altötting, mit 5 H. und 21 E., 1 St. von Alzgern.

Steg, Steeg, Dorf und Hofmark in der Pfr. Buchbach des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Buchbach und 3 1/2 St. von Ampfing. Es begreift 22 H. mit 120 E., 1 Schloß und den Sitz eines Ptrg.

Steg, Weiler unweit Degerndorf, im Ldg. Rosenheim, mit 3 H. und 15 E., 1 1/8 St. von Fischbach.
Steg, vergl. auch Steeg und Steig.
Stegaurach, s. Aurach (Ober=).
Stegbach, s. Steppach.
Stegbrunn, Stegbrunnmühle, Einödmühle in der Pfr. Mosthann des Ldg. Landshut, mit 7 E., 5/4 St. von Mosthann.
Stegen, Einöde mit 8 E., unweit Klardorf, im Ldg. Burglengenfeld.
Stegen, Steegen, Reichenbachstegen, Dorf mit 60 Hptg., 28 Nbg. und 392 E., im Kant. Landstuhl und in den kath. und evangel. Pfr. Reichenbach, 3 1/2 St. von Cusel und 1/4 St. von Reichenbach entfernt. Es bildet mit Reichenbach eine Gemeinde.
Stegen, Weiler des Ldg. und der Pfr. Laufen, mit 4 H. und 18 E., 5/4 St. von Laufen entfernt.
Stegen, Steegen, Weiler am nördlichen Ufer des Ammersees und an der Strasse von Landsberg nach München, 3/8 St. von Inning, im Ldg. Starnberg. Er enthält 4 H. mit 24 E. Hier führt eine Brücke über die Amper, welche 385 Fuß lang ist und 11 Pfeiler enthält.
Stegen, Steegen, Kirchdorf in der Pfr. Rötz des Ldg. Waldmünchen, 3/4 St. von Rötz entfernt. Es zählt 17 H. mit 124 E.
Stegen, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg, am Attelflüßchen, 7/4 St. von Wasserburg.
Stegen, s. auch Stegmühle.
Steghäusel, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Rieden.
Stegenhaus, Stegenhäusern, Weiler und Parochialort von Uebersee des Ldg. Traunstein, mit 7 H. und 44 E., 1/2 St. von Uebersee und 3 St. von Traunstein entfernt.
Stegenhof, s. Steegenhof.
Stegenholz, Einöde bei Leupoldsgrün, im Ldg. Hof.
Stegenhub, s. Steghub.
Stegenthumbach, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Eschenbach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 26 H. mit 173 E. und 1 Schloß.
Steggern, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Trostberg, unweit Unterratting.
Steghartsmühle, Einöde im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Neuhaus.
Stegheim (Ober=), Obersteghàm, Weiler mit 2 H. und 13 E., unweit Zangheim, im Ldg. Mühldorf.
Steghub, Stegenhub, Weiler in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, mit 2 Wohnh., 3 Nbg. und 11 E., 3/4 St. von Braunau.
Steglitz, kegelförmiger Berg im Hrschtg. Banz, mit schöner Aussicht in den Itz= und Maingrund. Von dem ehemal. Schlosse des Grafen Rapotho sieht man keine Spur mehr. Er gehört zum Flötzgebirge.
Stegmair, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Neuching des Ldg. Ebersberg, 3/4 St. von Neuching.
Stegmann, Weiler mit 2 H. und 6 E., unweit Elsbeth, im Ldg. Wasserburg.
Stegmühle, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Cham, 5/4 St. von Cham.
Stegmühle, Stegen, Einöde mit 5 E., unweit Kirchdorf, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Moosburg gehörig. Sie liegt an der Amper, 2 1/4 St. von Freising.
Stegmühle, Mühle mit 11 E., unweit Maximilian, im Ldg. Mühldorf.
Stegmühle, Stegmüller, Einöde unweit Mößling, mit 7 E., im Ldg. Mühldorf.
Stegmühle, Einöde im Ldg. Naila, 3 1/2 St. von Hof entfernt.
Stegmühle, Einöde zwischen Schalldorf und Postmünster, links der Rott, mit 1 Mühle, in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Stegmühle, Steegmühle, Mühle bei Dettwang, im Ldg. Rothenburg.
Stegmühle, Weiler mit 2 H., im Ldg. Viechtach.
Stegmühle, Einödmühle an der Vils, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gerzen, 2 1/3 St. von Vilsbiburg.

Stegmühle, Einöde in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg, 1/8 St. von Loitzenkirchen und 3 1/4 St. von Vilsbiburg. Sie liegt an der Vils und enthält 1 Mühle.

Stegmühle, s. auch Steegmühle und Steigmühle.

Stegmüller, s. Stegmühle.

Stegreif, Wald des Forstamts Goßmannsdorf, s. Lindach.

Stehbach, Bach im Ldg. Nördlingen.

Stehele, Einödhöfe mit 2 H. und 5 E., in der Pfr. Wald des Ldg. Oberdorf.

Stehlesmühle, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Frauenstetten des Ldg. Wertingen, 1 St. von Dillingen entfernt.

Stehlen, Stählen, Weiler in der Pfr. Eggenthal des Ldg. Obergünzburg, mit 6 H. und 25 E., 7/4 St. von Obergünzburg entfernt. Der Ort heißt auch Stählings.

Stehlner, s. Stellner.

Steibenbach, Bach bei Bolsterlang, im Ldg. Immenstadt.

Steibis (Auf dem), Dorf in der Pfr. Staufen und im Ldg. Immenstadt, mit 36 H. und 250 E., 3 St. von Immenstadt und 3/4 St. von Staufen entfernt.

Steidel, Einöde mit 11 E., unweit Inzell, im Ldg. Traunstein, wovon sie 3 3/4 St. entfernt ist. Sie gehört zur Pfr. Inzell.

Steidelbacher Ziegelhütte, Ziegelei bei Schneckenhausen, im Kant. Otterberg.

Steidelhof, Einöde mit 6 E., unweit St. Zeno, im Ldg. Reichenhall, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie gehört in die Pfr. St. Zeno.

Steidelstätten, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Isen entfernt.

Steidler, Einöde mit 7 E., unweit Ottenhofen, im Ldg. Ebersberg, 3 St. von Hohenlinden.

Steierhof, Einöde, zu Entau gehörig, im Ldg. Straubing, s. Entau.

Steifling, Wüstung im Ldg. Hollfeld.

Steig, ein Berg bei Oberschwarzach, im Ldg. Gerolzhofen, wo der Steigerwald beginnt. An demselben wachst einer der vorzüglichsten Franken-Weine. Derselbe gehörte dem Kloster Ebrach.

Steig, Weiler in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, mit 4 H. und 22 E., unweit St. Mang in Lenzfried.

Steig, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Wiggensbach entfernt.

Steig, Staig, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Pfeffenhausen des Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Pfeffenhausen entfernt.

Steig, vergl. auch Staig, G'steig und Steeg.

Steige (an der), s. Zum See.

Steigenfels, Einsiedl, oder Clausen, s. Rothsal.

Steigenkreit, Einöde im Ldg. Landshut, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Steiger, Dorf im Spessart des Ldg. Aschaffenburg und der Pfr. Keilberg, mit 13 H. und 94 E., 2 3/4 St. von Aschaffenburg und zwischen den Dorfern Laufach und Weiler gelegen.

Steiger, Steig, Einöde unweit Wolfseck, in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden.

Steiger, Einöde mit 5 E., unweit Gotzing, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von Neukirchen.

Steigerberg, Einöde mit 4 E., am Staffelsee, unweit Seehausen und Uffing, 1 St. von Murnau.

Steigerhöfe 3 Höfe, im Spessart und Ldg. Aschaffenburg, 1/2 St. von Keilberg, gegen Fronhofen.

Steigerhof, Hof mit 11 E., bei Bann, im Kant. Landstuhl.

Steigerhof, Hof bei Altenbamberg, im Kant. Obermoschel.

Steigerhof, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Langeneifnach des Ldg. Ursberg, 1/8 St. von Langeneifnach entfernt.

Steigerebene, Einöde in der Pfr. Bodenmais des Ldg. Regen, 3/4 St. von Bodenmais.

Steigers, Einöde an der Iller, mit 4 E., in der Pfr. Lauben des Ldg. Kempten, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Steigerkerhof, Hof bei Albersweiler, im Kantone Annweiler.

Steigerwald (sylva ardua), ein mit fruchtbaren Thälern abwechselndes Waldgebirge im Südosten des Untermain-Kreises und ein Theil des großen Waldes, welcher einst Teutschland bedeckte. Der eigentliche Berg dieses Namens erhebt sich bei Oberbreitbach gegen Ebrach, läuft rechts zwischen Ebersbrunn und Schöneich ober Ilmbach, Riedern, Untersammbach, hinter Abtswind, Castell und Rüdenhausen, hat meistens Nadelholz, dagegen links die Steige, der Geiersknock und Karpelrangen bei Oberschwarzach Laubholz enthalten. Der Forst Steigerwald zieht sich von Markt-Bibart bis gegen Bamberg hin. Auf demselben entspringen nebst einigen Bächen die Aurach, die 3 Ebrachflüßchen, die Haßlach, welche östlich fließen; westlich die Unke oder Onke, die Schwarzach und andere Wässerchen. Als der höchste Punkt des Steigerwaldes gilt der Sommerrangen, nordwestlich von Schlüsselfeld. Nebst einzelnen Höfen, Dörfern und Flecken trifft man noch die Ruinen von mehren Burgen, den Ansitzen vieler edeln Geschlechter an: die Wallburg bei Eltmann, den Ebersberg, Scherenberg, Zabelstein, Stollberg, Castell, den Schwabenberg und andere gegen Westen; gegen Osten die Sitze der Bestenberge, Schlüsselberge, Tünnfeld, Eberau, Windheim, Liebenau u. a. Das Kloster Eberach bekam Theil hieran im J. 1151 und hatte das meiste Verdienst um Urbarmachung und immer bessere Benützung der unfreundlichsten Gegenden. Der Ritter-Kanton Steigerwald hatte davon den Namen. Er zog sich, wie die Gränzen des Steigerwaldes, vom linken Ufer des Mains, wo am Ausgange des Ochsenfurter-Gaues der Kanton Ottenwald sich schloß, längs des genannten Ufers bis Bamberg; von da längs des linken Ufers der Regnitz bis dahin, wo die Aisch in dieselbe sich ergießt; längs der beiden Ufer der Aisch bis Neustadt und Windsheim; von da in gerader Linie bis gegen Marktbreit und das linke Ufer des Mains.

Steighölzchen, s. Euerbach.

Steiglechner, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Oberflossing.

Steigmühle, Mühle mit 2 Gängen, bei Dettelbach, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Steigmühle, Mühle mit 6 E., bei Wieseth, im Ldg. Feuchtwang.

Steigmühle, Einödmühle mit 16 E., in der Pfr. Buxheim des Ldg. Ottobeuren, 1 1/2 St. von Memmingen entfernt.

Steigmühle, Mühle bei Eggenhausen, im Ldg. Werneck, mit 2 Mahlgängen und 1 Ziegelhütte.

Steigmühle, Mühle bei Euerbach, im Ldg. Werneck.

Steigmühle, vergl. auch Steeg- und Stegmühle.

Steigrein, Steigrhein, Dorf und Parochialort von Kohlgrub des Ldg. Schongau, mit 12 H. und 62 E., 1/2 St. von Kohlgrub und 2 St. von Murnau.

Steilach, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Finsing des Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Finsing.

Steilenalpe (Ober-), Einöde im Ldg. Miesbach.

Steilenalpe (Unter-), Einöde im Ldg. Miesbach.

Stein, Dorf im Kant. Annweiler und in der Pfr. Gossersweiler, 2 St. von Bergzabern und 1/4 St. von Gossersweiler entfernt. Es umfaßt 57 Hplg., 25 Nbg. und 367 E.

Stein, Einöde mit 6 E., nächst der Strasse nach Hollfeld, im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Stein, Dorf im Ldg. Berchtesgaden und in der Pfr. Schellenberg, 1 1/2 St. von Berchtesgaden. Es liegt rechts der Achen und Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg und zählt 48 H. mit 248 E.

Stein, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Hebertsfelden.

Stein am Wasser, Weiler im Ldg. Eschenbach, mit 10 H. und 64 E., 3 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Stein, Filialdorf der Pfr. Berneck, im Ldg. Gefrees, 1 St. von Berneck entfernt. Es enthält 27 H., 150 E., 1 Mühle, den Ackermanns- und Meienhof. Das ehemalige Schloß kam im J. 1248 von den Herzogen v. Meran an die Grafen v. Orlamünde, von diesen an die Edeln v. Sparneck und endlich im J. 1498 an die Burggrafen von Nürnberg.

Stein (der hohe), Höhle bei Sammenheim, im Ldg. Heidenheim, die man für eine Druiden-Schule hält.

Stein (der hohle), Berg unweit des Schloß- oder Weissenbergs, bei Hechlingen, im Ldg. Heidenheim. Man hält die Höhle bei Ursheim für eine Druiden-Schule.

Stein, Einöde mit 8 E., im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Stein, Pfarrdorf im Dek. Stiefenhofen und Ldg. Immenstadt, mit 14 H. und 60 E. Es liegt an der Strasse von Immenstadt nach Kempten und an der Iller, 1 St. von Immenstadt entfernt.

Stein, Weiler in der Pfr. Betzigau des Ldg. Kempten, mit 9 H. und 50 E., 4 1/2 St. von Kempten entfernt.

Stein, Einöde mit 4 E., unweit Fischbachau, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Miesbach gehörig, 1/4 St. von Fischbachau.

Stein, Einöde mit 6 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Wahl, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Stein, Weiler unweit Rattenkirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig. Er enthält 2 H. mit 6 E. und liegt 2 St. von Ampfing.

Stein, Weiler unweit Wiesbach, in der Pfr. Binabiburg und im Ldg. Mühldorf, mit 9 H. und 56 E., 1 St. von Neumarkt und 2 St. von Binabiburg entfernt.

Stein an der Pfreimdt, Kirchdorf im Ldg. Nabburg, 1 St. von Schwarzenfeld entfernt. Es enthält 40 H., 246 E. und das v. Düprel. Ptrg.

Stein, Dorf im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. Zirndorf, 5/4 St. von Nürnberg entfernt. Es liegt an der Strasse von Nürnberg nach Heilsbrunn und umfaßt 44 H., 650 E., die Einöde Spitzgarten, 1 Schloß, v. Geuder. Ptrg., Papier-, Spiegelglas-, Poliermühlen, Bleistift- und Feldspiegel-Manufakturen, Tabaksbau und 1 hölzerne Brücke mit steinernen Widerlagern von 107 Fuß Länge über die Rednitz, wo vor Zeiten das Landgericht gehalten wurde. Die Katholiken dortselbst gehören in die kathol. Pfarrei zu Nürnberg.

Stein, Bergschloß im Günzthale des Ldg. Obergünzburg, 1/2 St. von Ronsberg entfernt. Es hatte der Herrschaft Stein den Namen gegeben, die aus den Gerichten Egg, Willofs und Engertsried bestand und im J. 1746 von der Familie v. Schönau an das Stift Kempten und Kloster Ottobeuren verkauft wurde.

Stein, Weiler in der Pfr. Engetried des Ldg. Ottobeuren, mit 3 H. und 15 E., 1 1/2 St. von Obergünzburg entfernt. Das Schloß Stein, Zumstein, verkauften die Ritter v. Schönau an's Kloster Ottobeuren.

Stein, Weiler im Ldg. Pegnitz, 1 St. von Creussen und 5/4 St. von Michaelfeld entfernt. Er enthält 3 H. mit 20 E., welche nach Michaelfeld gepfarrt sind.

Stein, Weiler mit 5 H. und 20 E., im Ldg. Pfaffenberg, unweit Hebramsdorf, 1 St. von Rottenburg entfernt.

Stein, Weiler im Hrschtg. Prien, unweit Sacharang, mit 2 H. und 13 E., 6 1/2 St. von Rosenheim.

Stein, Stain, Kirchdorf in bergiger Lage des Ldg. Tirschenreuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 12 H., 82 E. und eine dem Pfarramte Beutl einverleibte Pfarrei.

Stein, Weiler mit 2 H. und 21 E., in der Pfr. Länggries des Ldg. Tölz, 1 St. von Länggries.

Stein (am), Einöde mit 7 E., unweit Hochberg, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Haslach, 1 St. von Traunstein.

Stein, Dorf des Ldg. Trostberg und der Pfr. St. Georgen, mit 23 H., 137 E., 1 Schlosse, 1 Kapelle, dem Sitze 1 Ptrg. und 1 Posterpedition. Es liegt an der Traun und Strasse von München nach Salzburg, von Wasserburg 8 und von Waging 4 Postst. entfernt. Ueber die Traun führt daselbst 1 Brücke von 185 Fuß Länge und mit 5 Pfeilern, und über den Mühlbach eine Brücke von 21 Fuß Länge. In der Nähe ist das alte Schloß Oberhaus. S. Oberhaus.

Stein, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, mit 3 H. und 15 E., 1/4 St. von Viechtach.

Stein, Weiler mit 5 H., in der Pfr. Brackenbach des Ldg. Viechtach, 1 St. von Brackenbach.

Stein, Einöde in der Pfr. Geiersthal des Ldg. Viechtach, 5/4 St. von Geiersthal.

Stein (Ober-), Einöde in der Pfr. Geiersthal des Ldg. Viechtach, 5/4 St. von Geiersthal.

Stein (Ober-), Weiler bei Krailling, mit 2 H., in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Viechtach, 1 1/2 St. von Rattenberg.

Stein (Unter-), Weiler mit 2 H., in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Viechtach, 1 1/2 St. von Rattenberg, bei Krailling gelegen.

Stein, Einöde in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Kirchberg.

Stein, Weiler mit 10 H. und 80 E., in der Pfr. Schönthal des Ldg. Waldmünchen, 1 St. von Schönthal entfernt.

Stein, Höfe auf dem Steinberge, mit 7 H. und 44 E., bei Poppenhausen, im Ldg. Weihers.

Stein, s. auch Ober- und Unterstein.

Stein zum Altenstein, von, freiherrliche Familie.

Stein auf Nord- und Ostheim, von, freiherrliche Familie.

Steina, Steinach, Weiler in der Pfr. Wolfgang oder Weng des Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 17 E., 1 1/2 St. von Karpfheim.

Steinabach, Kirchdorf am östlichen Ufer des Wörthsees, im Ldg. Starnberg, mit 21 H. und 106 E., 1 St. von Inning.

Steinabühl, Dorf in der Pfr. Wald und im Ldg. Gunzenhausen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 17 H. mit 75 E. und liegt unfern der Strasse von Nürnberg nach Ulm.

Steinach (Mittel-), Dorf im Ldg. Burgebrach und in der Pfr. Burgwindheim, 1 St. von Burgwindheim entfernt. Es enthält 15 H. mit 125 E.

Steinach (Ober-), Weiler mit 7 H., 50 E., 1 Mahl- und Schneidmühle, im Ldg. Burgebrach, 5/4 St. von Burgwindheim entfernt. Er ist nach Burgwindheim gepfarrt.

Steinach (Unter-), Dorf im Ldg. Burgebrach, 1/2 St. von Burgwindheim entfernt. Es liegt an der Strasse von Würzburg nach Bamberg und hat 15 H. mit 130 E., welche nach Burgwindheim gepfarrt sind.

Steinach, Weiler in der Pfr. Arnschwang des Ldg. Cham, mit 2 H. und 12 E., 2 3/4 St. von Cham.

Steinach (Unter-), Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Culmbach, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt auf der Strasse nach Münchberg und enthält 1 Schloß, v. Guttenberg. Ptrg., 102 H., 618 E. und 2 Mühlen an der Steinach, der Trebgast und dem Liesbache. Der Ort war im J. 1338 im Besitze der Grafen v. Orlamünde.

Steinach, Bach, im Ldg. Culmbach.

Steinach, Weiler im Ldg. Deggendorf, mit 5 Wohnh., 7 Nbg. und 29 E., welche nach Grattersdorf gepfarrt sind. Er liegt 1 St. von Grattersdorf und 4 St. von Vilshofen.

Steinach, Weiler mit 11 H. und 50 E., unweit Buch, im Ldg. Erlangen.

Steinach, Dorf in der Pfr. Merching des Ldg. Friedberg, mit 40 H. und 200 E. Es liegt am Steinbächel und an der Strasse von München nach Augsburg, 1/4 St. von Merching entfernt.

Steinach, Dorf in der Pfr. Pfronten des Ldg. Füßen, mit 80 H. und 420 E., an der Vils, 2 St. von Füßen entfernt.

Steinach,

Steinach (Klein-), Kirchdorf in der Pfr. Mechenried und im Ldg. Hassfurt, mit 87 H., 438 E., unter denen 165 Juden mit einem eigenen Begräbnißplatze sind, der Geiermühle mit 1 Schlag- und 2 Mahlgängen, der Petersmühle mit 1 Schneid- und 2 Mahlgängen, Obst- und Hopfenbaue, 2 1/2 St. von Hassfurt entfernt.

Steinach, Dorf im Ldg. Kemnath, 9 St. von Thumbach entfernt.

Steinach, Bach in den Ldg. Kempten und Sonthofen.

Steinach, Einöde mit 5 E., unweit Mirschkofen, im Ldg. Landshut, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Steinach, Weiler mit 10 H. und 50 E., in der Pfr. Geßlau und im Ldg. Leutershausen, 1 1/2 St. von Rothenburg entfernt.

Steinach, Flüßchen im Ldg. Lichtenfels, das bei Hüttensteinach, in Sachsen-Meiningen, entsteht und sich nach einem kurzen Laufe schon floßbar, unter Markt-Graiz mit der Rodach vereinigt.

Steinach (Ober-), Einöde mit 9 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 1 St. von Au.

Steinach (Unter-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 1 St. von Au.

Steinach, Steinachern, Weiler im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Rattenberg, mit 5 H. und 34 E., 1 St. von Rattenberg.

Steinach, Pfarrdorf an der Saale des Ldg. Münnerstadt und Dek. Neustadt, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 1 Schloß, 105 H., 517 E., unter welchen 97 Juden sind, etwas Gemeinde-Waldung und 1 gute Mühle mit 1 Oel- und 2 Mahlgängen. Die steinerne Brücke zwischen Steinach und Roth über das Wiesenthal hat 5 Joche und ist 196 Fuß lang. Hier war der Augustiner Nik. Alexius Johann im J. 1753 geboren, welcher als Tonsetzer in der Kirchen-Musik sich auszeichnete und eine große, dermalen in der Stadt-Bibliothek zu Mainz aufgestellte astronomische Uhr nebst dem Kopernikanischen Erdlaufe verfertigte. Im J. 905 hat der Graf Adelhard diesen Ort mit mehren andern an Fulda vertauscht, und die Forstmeister v. Lebenhan hatten in der Nähe ein Schloß, wovon man jetzt noch die Ruinen sieht.

Steinach, Weiler an der Pfreimdt, im Ldg. Nabburg, 2 St. von Schwarzenfeld entfernt. Er begreift 5 H. mit 32 E.

Steinach (Klein-), Dorf in der Pfr. Guttenstetten des Ldg. Neustadt an der Aisch, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 18 H. mit 100 E.

Steinach (Mittel-), Dorf in der Pfr. Münchsteinach und im Ldg. Neustadt an der Aisch, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 17 H., 83 E. und die Weihermühle.

Steinach, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Sacharang des Hrschtg. Prien, unweit Innerwald.

Steinach, Weiler in der Pfr. Nussdorf des Ldg. Rosenheim, mit 6 H. und 39 E., 3/4 St. von Nussdorf, am rechten Ufer des Inns gelegen.

Steinach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rothenburg, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 41 H., 200 E., 1 Mühle an der Ens und 1 Steinbruch. Die wenigen Katholiken gehen nach Gebsattel zur Kirche.

Steinach, Bach im Ldg. Stadtsteinach, der in die Schorgast fällt.

Steinach, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Moosbach des Ldg. Sonthofen, 4 St. von Kempten entfernt. Die hölzerne Steinach-Brücke ist 50 Fuß lang.

Steinach, Pfarrdorf im Dek. Pondorf und im Ldg. Straubing, links der Strasse von Straubing nach Cham, 2 1/8 St. von Straubing. Es umfaßt 2 Kirchen und 72 H. mit 390 E., 1 Schloß, 1 Bräuhaus, 1 Ziegelhütte und 1 Abdeckerei. Der Quarzberg daselbst liegt 2 St. von der Donau, und erhebt sich ganz frei von der Ebene empor. Auf der nördlichen Seite steht das Schloß, wo er ganz bewachsen, auf der südlichen Seite liegen die Ruinen des alten Schlosses, wo er in seiner obersten Kuppe ganz entblößt und als ein nackter Fels, erscheint. Der Quarz ist graulich-weiß, auf den Klüften meistens in kleine Kristalle angeschossen, welche fast alle mit einem gelben, eisenschüssigen Thone überzogen sind. Ost- und südwärts fällt der Berg sehr jäh ab, auf der westlichen Seite aber hängt er mit kleinen, sanften Hügeln zusammen.

Steinach, Weiler mit 2 H. und 12 E., des Ldg. Traunstein und der Pfr. Grassau, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Steinach, Bach, der im Ldg. Uffenheim entsteht und in die Tauber fällt.
Steinach, Weiler mit 7 H. und 48 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Leuchtenberg, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Steinach (Unter-), Dorf in der Pfr. Nemersdorf und im Ldg. Weidenberg, 2 St. von Baireuth entfernt. Es enthält 36 H., 218 E., 1 Mühle an der Steinach, die Einöden Elend, Saas und Wolgada.
Steinach (die warme), der größte Bach im Ldg. Weidenberg, der am Fuße des Ochsenkopfs entsteht, und, durch den Kausbach, die kalte Steinach, den Kropfbach, den großen und kleinen Fohrenbach, den Wurzbach, das kalte Bächlein, das Weissenbächlein, die Görschnitz und Lützelsteinach verstärkt, bei St. Johannis in den rothen Main fällt. Er setzt mehre Drahtwerke, Mahl- und Sägmühlen in Bewegung und wird zum Holzflössen benutzt.
Steinach (die kalte), kleiner Bach im Ldg. Weidenberg, der in die warme Steinach fällt.
Steinach, s. auch Steina.
Steinachbach, Bach im Ldg. Rothenburg, der aus dem Schlingenbach entsteht und bei Windsheim in die Aisch fällt.
Steinacher-Landthurm, Einöde im Ldg. Rothenburg, bei Steinach, in welche Pfr. sie gehört.
Steinachern, s. Steinach.
Steinacker, Weiler mit 2 H. und 18 E., im Ldg. Gunzenhausen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt unfern der Strasse von Nürnberg nach Ulm.
Steinalben, Dorf mit 19 Hptg., 7 Nbg., der Geißelberger Mühle und 111 E., im Kant. Waldfischbach und in der Pfr. Hermersberg, 6 1/4 St. von Zweibrücken entfernt. Die Katholiken pfarren nach dem, 1/2 St. entfernten Horbach.
Steinalbermühle, Mühle bei Hermersberg, im Kant. Waldfischbach.
Steinammwasser, Weiler mit 10 H. und 64 E., im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Gunzendorf, 3 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Steinau, Weiler unweit Zeiling, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Mühldorf, wovon er 4 St. entfernt ist.
Steinau, Weiler bei Au, mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Au des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.
Steinbach, Kirchdorf in der Pfr. Rudeltshausen und im Ldg. Abensberg, mit 27 H. und 148 E., 3/4 St. von Mainburg und eben so weit von Rudeltshausen entfernt.
Steinbach, Weiler im Ldg. Altdorf und in der Pfr. Oberferrieden, 3 St. von Feucht entfernt. Er begreift 8 H. mit 60 E. und bedeutenden Krautbau.
Steinbach, Weiler und Parochialort von Perach, im Ldg. Altötting, mit 6 H. und 34 E., 2 St. von Altötting.
Steinbach (Nieder- und Ober-), Kirchdorf in der Pfr. Mömbris und im Ldg. Alzenau, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt im Kahlgrunde und enthält 33 H., 184 E. und 2 Mühlen.
Steinbach (Ober-), Dorf in der Pfr. Hirschau und im Ldg. Amberg, mit 14 H., 1 Kapelle und 75 E., 3/4 St. von Hirschau entfernt.
Steinbach (Unter-), Weiler im Ldg. Amberg, 1 St. von Hirschau entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er begreift 1 Kapelle, 10 H. und 50 E.
Steinbach bei Buch, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Ansbach, 4 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Steinbach mit der Neumühle, Dorf mit 15 H. und 97 E., im Ldg. Ansbach, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist.
Steinbach unweit Eyb, Dorf mit 13 H. und 75 E., im Ldg. Ansbach.
Steinbach, ein floßbarer Bach im Spessart, der sich in die Hafenlohr ergießt.
Steinbach hinter der Sonne, in einem engen und tiefen Thale, Dorf mit 36 H. und 165 E., im Ldg. Aschaffenburg und in der Pfr. Johannesberg, 1 St. von Aschaffenburg entfernt. Im J. 1447 ward Winther v. Wasen mit dem Zehent daselbst belehnt.
Steinbach (Ober-), Pfarrdorf im Ldg. Markt-Bibart und im Dek. Burghaslach, mit 42 H., 290 E., schönem Schlosse, dem Sitze des v. Künsberg. Ptrg.

und bedeutender Oekonomie. Es liegt im Thale der Steinach und in der Nähe ist der Wilhelminen-Berg mit 1 Essigfabrik. Die Katholiken sind nach Scheinfeld gepfarrt.

Steinbach, Pfarrdorf im Dek. Baymünching und im Ldg. Bruck, 2 1/4 St. von Mehring. Es begreift 39 H. mit 182 E. und 1 Pfarrkirche.

Steinbach, Weiler und Parochialort von Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, mit 10 H. und 60 E., 1/8 St. von Hirschhorn und 1 St. von Eggenfelden entfernt.

Steinbach, Kirchdorf unweit des Mains und an der Strasse von Bamberg nach Schweinfurt, im Ldg. Eltmann und in der Pfr. Zeil, wovon es 1 1/8 St. entfernt ist. Es enthält 53 H., 284 E., Wein-, Getreid- und Obstbau. In dem Ortssee hat die Gutsherrschaft zu Gleisenau das Fischrecht.

Steinbach, Weiler und Parochialort von Zimmern des Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 14 E., 3 1/8 St. von Eggenfelden.

Steinbach (Ober-), Dorf mit 1 Kapelle, 42 H., 122 E., Flachsbau, Mahl-, Oel- und Schneidmühle und schönen Waldungen, im Ldg. Eltmann und in der Pfr. Untersteinbach des Steigerwaldes, 4 St. von Eltmann entfernt.

Steinbach (Unter-), Pfarrdorf an der rauhen Ebrach und im schönen Wiesengrunde des Steigerwaldes, im Dek. Gerolzhofen und Ldg. Eltmann, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 43 H., 256 E., die Aumühle mit Mahl- und Schneidgange, 1 Ziegelhütte und Holzhandel. Der Ort hatte einst 2 feste Thore, einen breiten Wassergraben und mehre diesseits des Grabens erbaute Thürme. Der Sitz der Pfr. war früher in Wüstvill.

Steinbach, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Velden und im Ldg. Erding, 7/4 St. von Velden.

Steinbach bei Feuchtwang, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 22 H. mit 95 E.

Steinbach an der Holzecke, Dorf mit 24 H. und 140 E., im Ldg. Feuchtwang, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Steinbach, Dorf mit 14 H. und 145 E., in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Gräfenberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Erlangen nach Gräfenberg gelegen.

Steinbach, Dorf und Parochialort von Rainding des Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Rainding und 1 1/2 St. von Fürstenzell entfernt. Es zählt 16 H. mit 130 E.

Steinbach, Pfarrdorf im Dek. Legau des Ldg. Grönenbach, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Iller und Strasse nach Kimrathshofen und enthält 33 H. mit 200 E.

Steinbach, Weiler mit 6 H. und 24 E., unweit Neunstetten, im Ldg. Herrieden.

Steinbach, Hof mit 4 H. und 40 E., in der Pfr. Kleinsassen und im Ldg. Hilders, 4 1/2 St. von Hilders entfernt.

Steinbach bei Kadolzburg, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Kadolzburg, 1 1/2 St. von Langenzenn entfernt. Es begreift 25 H. mit 170 E. Die Kathol. gehören in die Pfr. Herzogenaurach.

Steinbach, Pfarrdorf im Ldg. Karlstadt und Dek. Gemünden, mit 1 Schlosse, dem Sitze des v. Hutten. Ptrg., 42 H., 314 E., unter welchen 56 Juden sind, der Buchenmühle und 3 andern Mahlmühlen. Der Ort liegt am Maine, 3 St. von Karlstadt entfernt. Der Fürst-Bischof Christoph Franz v. Hutten hat im J. 1726 die Pfarrei errichtet und die Kirche erbaut.

Steinbach, Weiler unweit Hechenwang, im Ldg. Landsberg, mit 5 H. und 28 E., 2 1/2 St. von Inning, am Schweinbach gelegen. Es ist daselbst 1 Ptrg.

Steinbach, Steinach, Bach in den Ldg. Landsberg und Friedberg, welcher südlich vom Dorfe Steinbach in Moosgründen entsteht, und unterhalb Mehring in die Paar fließt.

Steinbach, Bach im Ldg. Lauenstein.

Steinbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Lauenstein, unfern der Strasse von Gräfenthal nach Sonneberg, 9 St. von Kronach entfernt. Es begreift 37 H., 236 E., 1 Malz- und Bräuhaus, Getreide- und Hopfenbau 2 Schäfereien und die Steinbachsmühle.

Steinbach, Einöde mit 8 E., in der Pfr. und im Ldg. Laufen, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Steinbach, Bach bei Gotzing, im Ldg. Miesbach, welcher in der waldigen Senkung zwischen dem schwarzen und dem Geiselberge, entsteht, bis gegen Marold Steingraben-Bächel, von da bis Gotzing Moosbach genannt wird, bei den ersten Häusern von Gotzing den Namen Steinbach erhält und in einem Graben in den Fahrbach fließt.

Steinbach, Einöde in der Pfr. Preitenbrunn des Ldg. Mindelheim, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Steinbach, Aufrother- und Kössnach-Bach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Heilbrunn, aus einem Weiher, entsteht und bei Kössnach in die Donau fließt.

Steinbach, Weiler und Parochialort von Fraheim des Ldg. Mühldorf. Er enthält 2 H. mit 14 E. und liegt 1 1/2 St. von Fraheim.

Steinbach, Dorf in der Pfr. Mariaweiher des Ldg. Münchberg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 28 H. mit 190 E.

Steinbach, Bach im Ldg. München, welcher beim obern Fasanengarten entspringt und bei Ludwigsfeld in die Moosach fließt.

Steinbach (Ober-), Weiler mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Nabburg, 3 St. von Schwarzenfeld entfernt.

Steinbach (Unter-), Dorf an der Nab, im Ldg. Nabburg, 3 St. von Schwarzenfeld entfernt. Es zählt 23 H. mit 120 E.

Steinbach, Dorf mit 56 H. und 387 E., im Ldg. Naila, 4 3/4 St. von Hof und an der Strasse von Baireuth nach Sachsen gelegen. Es ist nach Geroldsgrün gepfarrt. Der Bau auf Gott daselbst giebt 412 Seideln Rotheisenstein und das Bergmännische Glück auf liefert 50 Seideln jährl. Ausbeute.

Steinbach, Weiler mit 6 H., 53 E. und 1 Mühle, in der Pfr. Markt-Erbendorf und im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3/4 St. von Erbendorf und 4 St. von Weiden entfernt.

Steinbach, Dorf in der Pfr. Stötten und im Ldg. Oberdorf, mit 20 H. und 100 E. Es liegt an der Strasse von Oberdorf nach Füßen, 3 St. von Oberdorf entfernt.

Steinbach (Ober- und Unter-), Weiler mit 7 H. und 40 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Steinbach, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Steinbach, Pfarrdorf mit 13 H. und 160 E., im Ldg. Pfaffenberg und im Dek. Geiselhöring, 3 St. von Pfaffenberg entfernt.

Steinbach, Weiler und Parochialort von Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 9 H. und 64 E., 1/2 St. von Triftern.

Steinbach (Ober-), Pfarrdorf im Dek. Pirmasens, ist an Frankreich abgegeben, aber nicht von der Diözese Speyer getrennt, 10 1/2 St. von Zweibrücken.

Steinbach (Nieder-), Kirchdorf in der Pfr. Obersteinbach, hat mit diesem gleiches Verhältniß.

Steinbach (Ober-), auf der Heyde, Dorf im Ldg. Pleinfeld, unweit Belmbrach, mit 18 H. und 96 E.

Steinbach (Ober-) ober Gemünd, Dorf im Ldg. Pleinfeld und in der Pfr. Georgsgemünd, 1 St. von Roth entfernt. Es enthält 30 H., 150 E. und 1 Kapelle.

Steinbach (Unter-) auf der Heyde, Dorf mit 16 H. und 130 E., im Ldg. Pleinfeld, 1 St. von Roth entfernt.

Steinbach (Unter-) ober Gemünd, Dorf im Ldg. Pleinfeld, mit 29 H. und 140 E., 1/4 St. von Abenberg entfernt.

Steinbach, Einöde mit 5 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Prien, 5/4 St. von Prien und 2 3/4 St. von Weißheim.

Steinbach, Bach im Ldg. Regen, welcher bei Ebertsried entspringt und südöstlich von Hochdorf in den Zellerbach fließt.

Steinbach (Hinter-), Bach im Ldg. Reichenhall, welcher im Südwesten des Ldg. Reichenhall entspringt und, vereinigt mit dem Roßkaarbach und dem Vordersteinbach, in die Salach fließt.

Steinbach (Vorder-), Bach im Ldg. Reichenhall, welcher im Südwesten des Ldg. Reichenhall entsteht und, vereinigt mit dem Hintersteinbach, in die Salach fließt.

Steinbach an der Welz, Kirchdorf im Hrschtg. Remlingen und in der Pfr. Unteraltertheim, 3 St. von Homburg und 1/2 St. von Unteraltertheim entfernt. Es enthält 1 Nebenzollstation, 38 H., 177 E., Gemeinde-Waldung, 1 Steinbruch und 1 Mahlmühle mit 3 Gängen an der Welz. Der Ort gehörte in der Vorzeit dem Domkapitel zu Magdeburg. Von diesem kam es an verschiedene Adelige, welche es an Churpfalz zu Lehen austrugen, und in dieser Eigenschaft kauften es die Grafen v. Castell im J. 1588 von der Familie von Hund. Der Schlossberg, wobei ein Hofgut ist, zeigt noch die Spuren eines ehemal. Ritterschlosses. Der Zehend ist nur zum Theile, Jagd- und Schafhut aber sind ganz Castellisch. In den Magdeburg. Urkunden erscheint Steinbach als ein mit eigner „Vogthei, Hoch- und Nieder-Gericht mit zeitlicher Obrigkeit" begabter Ort.

Steinbach, Dorf im Ldg. Roding und in der Pfr. Wald, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 27 H. mit 160 E.

Steinbach (Unter-), Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Wald, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Steinbach, Bach, der bei Wulkersdorf, im Ldg. Roding, entspringt und sich bei St. Martin mit dem Dobelbache vereinigt.

Steinbach, Bach im Ldg. Rosenheim, welcher aus mehren Quellen seinen Ursprung hat und unterhalb Nußdorf in den Inn fällt.

Steinbach, Weiler und Parochialort von der Pfr. Betbwar, im Ldg. Rothenburg, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 7 H. mit 51 E. und die Dorfsmühle.

Steinbach, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Eschenfelden, 3 St. von Hartmannshof entfernt.

Steinbach, Kirchdorf in der Pfr. Windheim und im Ldg. Teuschnitz, 3 St. von Kronach entfernt. Es liegt zwischen 2 Bergen, wird vom Steinbache durchflossen und umfaßt 49 H. mit 240 E., 2 Mühlen, Feldbau auf mittelmäßigem Boden, Viehzucht, gefaßte Schiefertafeln und Floßhandel.

Steinbach, Bach im Ldg. Tölz, welcher aus der Vereinigung des Groß- und Kleinbach, die auf dem Zwieselberge entspringen, entsteht und bei Untersteinbach, auf dem linken Ufer, in die Isar fließt.

Steinbach, Zusammenfluß vieler Wildbäche und Gräben, von welchen die bedeutendsten der Kogelgraben und der Sondersbach sind, die auf dem Labersberge, im Ldg. Tölz, entspringen. Der Steinbach fließt bei Obersteinbach, Schlögeldorf gegenüber, auf dem rechten Ufer in die Isar.

Steinbach, Bach im Ldg. Tölz, welcher unter dem Namen Murnaubach bei der Längenberg-Alp auf dem Kessel entspringt und bei Rain in die Loisach fällt.

Steinbach (Ober-), Weiler des Ldg. Tölz und der Pfr. Gaisach, mit 5 H. und 23 E., 5/4 St. von Gaisach.

Steinbach (Ober-), Dorf im Ldg. Tölz, mit 14 H. und 81 E., unweit Unterheilbrunn, 3/4 St. von Benediktbeuren.

Steinbach (Unter-), Weiler mit 4 H., unweit Unterheilbrunn, an der Strasse von Tölz nach Innsbruck, im Ldg. Tölz, 1 St. von Benediktbeuren.

Steinbach (Unter-), Weiler des Ldg. Tölz und der Pfr. Gaisach, mit 4 H. und 23 E., 5/4 St. von Gaisach.

Steinbach (Unter-), am, Weiler mit 4 H., am Steinbach, im Ldg. Tölz, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Steinbach, Steinbacher, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Reit im Winkel des Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Reit im Winkel.

Steinbach, Weiler in der Pfr. Baierbach des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 3 H. und 15 E. und 1 Filialkirche und liegt 1/2 St. von Baierbach.

Steinbach, Weiler mit 4 H. und 24 E., in der Pfr. Waldthurn und im Ldg. Vohenstrauß, 1 St. von Waldthurn entfernt.

Steinbach, Dorf in der Pfr. Glanmünchweiler und im Kant. Waldmohr, mit 72 Hptg., 15 Nbg., der Neumühle und 550 E., 5 St. von Kaiserslautern und 1 St. von Münchweiler entfernt, wohin die Katholiken gepfarrt sind.

Steinbach, Pfarrdorf mit 102 Hptg., 61 Nbg., der Obere- und Untere Mühle und 650 E., unter welchen 112 Juden sind, im Kant. Winnweiler und im Dek. Kaiserslautern, 4 St. von Homburg und 1/2 St. von Börrstadt entfernt, wohin die Katholiken gepfarrt sind.

Steinbach (Ober-), Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, 2 St. von Haag.
Steinbach (Unter-), Weiler und Parochialort von St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, mit 4 H. und 23 E., 2 1/8 St. von Haag.
Steinbach, Weiler unweit Frauenrhain, im Ldg. Weilheim. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt am Steinbach, 3 1/8 St. von Murnau.
Steinbach, Bach im Ldg. Weilheim, welcher zwischen Obersöchering und Siffenhofen entspringt und in den Ostersee fließt.
Steinbach, Bach im Ldg. Wolfrathshausen, welcher südlich von Beuerberg, in dem Högelgraben, zwischen Oed und Loch, entsteht und bei Bach in die Loisach fließt.
Steinbach, vergl. auch Wenzenbach.
Steinbach, s. auch Ober- und Untersteinbach.
Steinbachel, kleiner Bach in den Ldg. Friedberg und Landsberg.
Steinbachel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. und im Ldg. Laufen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Steinbacherbach, Bach im Ldg. Moosburg, welcher oberhalb Steinbach entsteht und bei der Bachmühle in die Abens fällt.
Steinbacher Glashütte, Weiler mit 6 H. und 1 verödeten Glashütte, bei Sommerau, im Ldg. Kötzting.
Steinbachermühle, Mühle mit 8 E., bei Buch, im Ldg. Ansbach.
Steinbachermühle, Mühle bei Steinbach, im Ldg. Lauenstein.
Steinbachmühle (Ober-), Einöde unweit Hutthurm, im Ldg. Passau, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Steinbachmühle (Unter-), Einöde unweit Hutthurm, im Ldg. Passau, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Steinbachshof, Hof mit 6 E., bei Bücholb, im Ldg. Arnstein.
Steinbachsmühle, Mühle im Ldg. Lauenstein.
Steinbächlein, Weiler mit 4 H. und 21 E., im Ldg. Leutershausen, unweit Jochsberg.
Steinberg, Kirchdorf im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Wackersdorf, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 39 H., 190 E., 1 Beneficium, 1 Schloß und eine Steingut-Fabrik.
Steinberg, Einöde unweit Gangkofen, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 3/4 St. entfernt ist.
Steinberg, Dorf und Parochialort von Biernbach des Ldg. Griesbach, mit 18 H. und 136 E., 1 1/2 St. von Karpfheim.
Steinberg bei Karlstadt, Berg, worauf guter Wein gebaut wird.
Steinberg, Einöde mit 12 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Steinberg, ein, durch das Thal getrennter Theil des Orts Premig, mit 23 H., 1 Mühle und 28 E., im Ldg. Kissingen, 1/8 St. von Premig entfernt, wohin es gepfarrt ist.
Steinberg, Pfarrdorf unfern der Poststrasse von Steinwiesen nach Bamberg, im Ldg. und Dek. Kronach, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 53 H., 332 E., die Felsen-, die Hopfen- und Schwamen-Schneidmühlen. Hier stand einst eine Burg der Edeln v. Steinberg und in der Nähe ist die Quelle der Kronach. Die Pfarrkirche liegt auf 1 Berge.
Steinberg, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Pitzling, mit 5 H. und 22 E., 1/2 St. von Pitzling.
Steinberg, Pfarrdorf im Ldg. Landau und im Dek. Geisenhausen, mit 19 H., 118 E. und 1 Pfarrkirche, 3 St. von Simbach.
Steinberg, Weiler mit 6 H. und 40 E., im Ldg. Leutershausen, unweit Brünst, 3 1/2 St. von Ansbach entfernt.
Steinberg, Steinberger, Einöde mit 8 E., in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Steinberg, Weiler mit 5 H. und 35 E., unweit Waakirchen, in der Pfr. G'mund und im Ldg. Miesbach, 4 St. von Holzkirchen. Er wird in Mitter-, Ober- und Unter-Steinberg abgetheilt.

Steinberg (Groß-), Einöde mit 8 E., unweit Wiesbach, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt.
Steinberg (Klein-), Einöde mit 5 E., unweit Wiesbach, im Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von Neumarkt.
Steinberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 1/2 St. von Unterflintsbach.
Steinberg (Hinter-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Neubeuern des Ldg. Rosenheim, 1/2 St. von Neubeuern.
Steinberg (Vorder-), Einöde mit 7 E., in der Pfarrexpos. Törrwang des Ldg. Rosenheim, 1 1/2 St. von Rohrdorf.
Steinberg, Weiler im Ldg. Simbach und in der Pfr. Münchheim. Er enthält 2 H. mit 16 E. und liegt 5/4 St. von Münchheim.
Steinberg, Berg im Hrschtg. Tambach und Ldg. Sesslach.
Steinberg, Weiler mit 2 H. und 30 E., im Ldg. Traunstein, unweit Ruhpolding, zu dessen Pfarrbezirke er gehört. Er liegt 3 St. von Traunstein.
Steinberg, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Steinberg, Weiler unweit Holzhausen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Holzhausen.
Steinberg, Einöde im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Loitzenkirchen, 1 1/2 St. von Loitzenkirchen. Sie zählt 6 E.
Steinberg, Weiler unweit Kronberg, mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Wasserburg.
Steinberg, Weiler unweit Schwindkirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig, 2 3/4 St. von Haag. Er zählt 2 H. mit 7 E.
Steinberg, Weiler unweit Soyen, in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, mit 4 H. und 28 E., 1/4 St. von Rieden.
Steinberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Haag und 1/2 St. von Kirchdorf entfernt.
Steinberg bei Poppenhausen, Ldg. Weihers, ein durch zusammen gestürzte Felsen sich auszeichnender Berg, worauf 7 Höfe und die **Steinkapelle** stehen.
Steinberg, Weiler mit 4 H. und 44 E., in der Pfr. Hautzenberg und im Ldg. Wegscheid, 7/4 St. von Hautzenberg.
Steinberg, Berg nächst unter Würzburg, ganz gegen Süden gelegen, 330 Fuß über dem Mainfluße und mit dem Schalksberge und der Harfe eine Bergreihe bildend, mit vortrefflichem Weinbaue.
Steinberg, Berg im Ldg. Wunsiedel, mit den Eisensteingruben **Geschick Gottes** und 375 Seideln, und **Friedrich Wilhelm** mit 613 Seideln Brauneisenstein jährlich.
Steinberg, vergl. auch **Steinburg**, und **Ober- und Untersteinberg**.
Steinberger, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Heldenstein des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Heldenstein.
Steigberggraben, Bach bei Gerolfingen, im Ldg. Wassertrüdingen.
Steinbergsmühle, Mahl- und Oelmühle in Steinberg, bei Premig, im Ldg. Kissingen.
Steinbichel, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 5/4 St. von Hallein und 7/4 St. von Berchtesgaden entfernt.
Steinbichel, vergl. auch **Steinbühel** und **Steinbühl**.
Steinbrecher, Einöde, zum obern Högel gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, s. **Högel**.
Steinbreiten, Einöde im Ldg. Viechtach.
Steinbrining, **Steinbrüning**, Kirchdorf und Filial der Pfr. Salzburghofen, im Ldg. Laufen, wovon es 7/4 St. entfernt ist. Es begreift 12 H. mit 70 E. Die dortige Kirche wurde im J. 1273 vom Bischofe Heinrich von Chiemsee eingeweiht. Der Ort gehörte bis 1337 den Oberdorfern, bis 1389 den Kuchlern, bis 1632 den Nussdorfern und als eine Hofmark bis 1638 den Grafen von Lodron. Das Dorf, welches eine schöne Lage hat, hält am Marien-Himmelfahrtstage einen Pferdemarkt.

Steinbruch, Einöde bei Solnhofen, im Ldg. Monheim, mit 1 Steinbruche.
Steinbruch, Weiler mit 13 E., im Kant. und in der Pfr. Neustadt, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.
Steinbruch, Einöde bei Rednitzhembach, im Ldg. Schwabach.
Steinbruck, Weiler unweit Großholzhausen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, mit 3 H. und 15 E., 1/4 St. von Großholzhausen.
Steinbruck, Weiler unweit Westerndorf, mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Rosenheim.
Steinbruck, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Kirchberg, mit 2 Wohnh., 3 Nbg. und 10 E., 1/2 St. von Kirchberg.
Steinbruck, Steinbrucken, Einöde mit 8 E., unweit Grassau, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Traunstein gehörig.
Steinbrücken, Steinbrucken, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Bergen, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Vachendorf, 2 St. von Traunstein.
Steinbründl, Einöde mit 17 E., in der Pfr. Hausen und im Ldg. Parsberg, 1/4 St. von Hausen entfernt.
Steinbrüning, s. Steinbrining.
Steinbrunn, ein großer, waldiger Hügel, im Ldg. Lichtenfels, den umliegenden Gemeinden, Stiftungen und Bauerngütern gehörig.
Steinbrunnsmühlen, 2 Mühlen bei Karbach, im Hrschtg. Rothenfels.
Steinbuch, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Pfaffing des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Pfaffing.
Steinbügel, Einöde im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Wenzenbach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Steinbühel, Steinbichl, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Steinbühel, Steinbühler, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Steinbühel, Steinbichel, Weiler und Parochialort von Straßkirchen des Ldg. Passau, mit 4 H. und 28 E., 5/4 St. von Straßkirchen.
Steinbühel, Steinbichel (Ober-), Weiler mit 3 H. und 14 E., im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon er 1 St. entfernt ist.
Steinbühel, Steinbichel (Unter-), Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon er 1 St. entfernt ist.
Steinbühel, Steinbichel, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Wang, mit 3 H. und 12 E., 2 St. von Wasserburg.
Steinbühl, Steinbichl, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Edenstetten, 7/4 St. von Deggendorf.
Steinbühl, Einöde in der Pfr. Niedertaufkirchen und im Ldg. Eggenfelden, mit 8 E., 2 1/4 St. von Niedertaufkirchen und 2 St. von Eggenfelden.
Steinbühl, Weiler mit 7 H. und 40 E., die meistens dürftige Taglöhner und Holzhauer sind, im Ldg. Hof und Ptrg. Brandenstein, 4 St. von Hof entfernt.
Steinbühl, Einöde in der Pfr. Goldkronach des Ldg. Gefrees, 1 1/2 St. von Berneck entfernt.
Steinbühl, Weiler mit 3 H. und 8 E., 2 St. von Hof entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Steinbühl, Einöde bei Kißlau, mit 4 E. und 1 Filialkirche, im Ldg. und in der Pfr. Kötzting, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Steinbühl, Steinbichel, Weiler mit 2 H., bei Michaelsneukirchen, im Ldg. Mitterfels.
Steinbühl, Weiler in der Pfr. Wolferstadt und im Ldg. Monheim, 2 1/2 St. von dessen Sitze und 3/4 St. von Wemding entfernt.
Steinbühl, Einöde bei Zell, im Ldg. Münchberg.
Steinbühl, Weiler mit 6 H. und 38 E., in der Pfr. Erbendorf des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3/4 St. von Erbendorf und 4 St. von Weiden entfernt.
Steinbühl, Dorf im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Leonhard und in der kath. Pfr. daselbst, mit 53 H., 575 E., Goldspinnerei, Dosen- und Bleistift-Manufakturen, 1/2 St. von Nürnberg und an der Straße von da nach Schwabach gelegen. Es war einst im Besitze der Breitenstein, Pfinzing, Gartner, Hopffer und Kohler.

Steinbühl, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Leiblfing und im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Leiblfing entfernt.

Steinbühl, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Griesbach, mit 4 H. und 20 E., 1 1/2 St. von Griesbach und 6 St. von Passau entfernt.

Steinbühl, vergl. auch Steinbübel.

Steinburg, Dorf in der Pfr. Hunderdorf des Ldg. Mitterfels, an der Strasse von Mitterfels nach Engelmar, 1/2 St. von Hunderdorf. Es umfaßt 27 H. mit 110 E., 1 bewohnbares und 1 verfallenes Schloß, 1 Kapelle und 1 Mühle mit 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Säggange am Rettenbache. Es wird auch Steinberg genannt.

Steindel, Dorf in den Pfr. Eisölden und Alfershausen, 4 St. von Roth entfernt. Es gehört in's Ldg. Greding und enthält 13 H. mit 70 E.

Steindel im Holze, Einöde im Hrschtg. Prien.

Steindelberg, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Wegscheid, mit 3 H. und 16 E., 7/4 St. von Wegscheid.

Steindillner, Steindiller, Einöde im Ldg. Griesbach, 2 St. von Vilshofen entfernt.

Steindl, Einöde, 2 3/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Steindl, s. auch Steindel.

Steindobler, Einöde im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Fürstenzell entfernt.

Steindorf, Kirchdorf in der Pfr. Weihmörting und im Ldg. Griesbach, mit 19 H. und 68 E., 1/2 St. von Weihmörting.

Steindorf, Weiler mit 4 H., 1 Kirche und 30 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Arnsdorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Steindorf, Pfarrdorf im Dek. Bayrmünching und im Ldg. Landsberg, 1 St. von Mehring. Es begreift 42 H. mit 240 E. und 1 Pfarrkirche.

Steindorfer, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Höhenstadt, mit 7 H. und 80 E., 1/2 St. von Höhenstadt und 5/4 St. von Fürstenzell entfernt.

Steine (Ober- und Unter-), s. Scheffau.

Steine (die vier hangenden), s. Wettelsheim.

Steinebach, Weiler in der Pfr. Staufen des Ldg. Immenstadt, mit 5 H. und 28 E., an der Weissach, 1/2 St. von Staufen entfernt.

Steineck, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Pfr. Vik. Tengling des Ldg. Tittmoning, 1/4 St. von Tengling.

Steineck, Einöde mit 6 E., im Ldg. Trostberg und der Pfr. Schnaidsee, 1 1/2 St. von Frabertsheim.

Steineck, Weiler unweit Stein, mit 3 H. und 24 E., in der Pfr. St. Georgen des Ldg. Trostberg, 1/2 St. von St. Georgen und 1 St. von Stein.

Steineckel-Alpe, Einöde im Ldg. Rosenheim.

Steinegaden, Weiler der Pfr. Röthenbach und des Ldg. Weiler, mit 8 H. und 62 E., an der Strasse von Weiler nach Isny, 1/2 St. von Röthenbach entfernt.

Steinekirch, Weiler in der Pfr. Wald des Ldg. Türkheim, mit 10 H. und 45 E., 3/4 St. von Wald entfernt.

Steinekirch, Steinkirch, Pfarrdorf an der Zusam und den Straffen von Dinkelscherben nach Dillingen und Augsburg, 1 St. von Zusmarshausen entfernt. Es umfaßt ein Pfarramt im Dek. Agawang und im Ldg. Zusmarshausen, mit 69 H. und 370 E.

Steinenberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Hindelang des Ldg. Sonthofen, 5 St. von Immenstadt entfernt.

Steinenhausen, Weiler unweit des Zusammenflusses des rothen und weißen Mains, in den Pfr. Melkendorf und Motschenbach und im Ldg. Culmbach, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 2 H., 20 E., 1 Schloß mit Kapelle, Garten, den Sitz des v. Guttenberg. Ptrg. und 1 Mühle.

Steinenkreuzbach, Bach im Ldg. Uffenheim, der auf der Markung von Buchheim seine Quelle hat.

Steinensittenbach, Dorf mit 14 H. und 95 E., im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Altsittenbach, wovon es 2 St. entfernt ist. Unweit ist die Quelle des Sittenbaches.

Steinenwasser, s. Steinamwasser.
Steiner, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Steiner, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, an der Strasse von Berchtesgaden nach Reichenhall, 1 1/2 St. von Reichenhall.
Steiner am Bach, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Halsbach.
Steiner, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, mit 3 H. und 19 E., 3/4 St. von Halsbach.
Steiner, Einöde unweit Eckelheim, im Ldg. Vilshofen.
Steinerbrückel, Weiler in der Pfr. Deuerling und im Ldg. Hemau, 5/4 St. von Schambach und 1/4 St. von Deuerling entfernt.
Steinerfurth, Weiler unweit Wollaberg, in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wegscheid, mit 2 H. und 12 E., 2 1/2 St. von Waldkirchen.
Steinerhof, Steinhof, Weiler mit 3 H., 1 M. und 21 E., im Ldg. Viechtach. Die Mühle enthält 1 Säg- und 2 Mahlgänge und wird vom Brackenbache getrieben.
Steinering, s. Steinhöring.
Steinerleinbach, Steinerlaimbach, Dorf im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Röhrnbach. Es begreift 18 H. mit 72 E. und liegt 1/4 St. von Röhrnbach.
Steinermann, Einöde unweit Kirchberg, mit 5 E., 9/8 St. von Braunau, im Ldg. Simbach.
Steinermühle, Einöde unweit Ranfels, im Ldg. Grafenau.
Steinermühle, Einöde und Mühle an der Amper, bei Unterammergau, im Ldg. Werdenfels, 3 1/2 St. von Murnau entfernt.
Steinerne Bach, Bach im Ldg. Landsberg, welcher bei Engenried entsteht und nordöstlich bei Riederau in den Ammersee fließt.
Steinerner Beutel, s. Weischenfeld.
Steinernes Haus, eine Gegend an der Oberelsbacher Rhön, von langen Basalt-Steinen sehr regulär gelegt. Man nennt es auch das Teufelshaus, wahrscheinlich durch Erdbeben herausgetrieben.
Steinernkreuz (Ober-), Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Ratiszell, mit 5 H. und 24 E., 1 1/2 St. von Ratiszell und 2 St. von Stallwang.
Steinernkreuz (Unter-), Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Ratiszell, mit 9 H. und 24 E., 1 1/2 St. von Ratiszell und 2 St. von Stallwang.
Steineröd, Weiler mit 2 H., in der Pfr. Geiersthal des Ldg. Viechtach, 1 1/2 St. von Geiersthal.
Steinersdorf, Dorf mit 13 H. und 50 E., in der Pfr. Schalkhausen des Ldg. Ansbach, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Wolfram v. Dornberg hatte auch in Steinhardsdorf verschiedene Güter, welche nach seinem Tode an's Stift Ansbach kamen.
Steinerskirchen, Steineskirchen, Weiler und Pfarrort, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises und im Dek. Hohenwarth, mit 2 H., 16 E. und 1 Pfarrkirche, 1 St. von Pörnbach.
Steinerskirchen, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. St. Mariakirchen und im Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von St. Mariakirchen.
Steinertsmühle, Mühle an der Baunach, 1/4 St. südöstlich von Gemeinfeld, im Ldg. Hofheim.
Steinesöd, Steinersöd, Weiler und Parochialort von Friedorfing des Ldg. Tittmoning, mit 3 H. und 16 E., 2 1/2 St. von Tittmoning.
Steinfeld (Groß- und Klein-), Pfarrdorf im Kant. und Dek. Bergzabern, 1 1/2 St. von Barbelroth entfernt. Es begreift 436 Hptg., 210 Nbg., 1550 E. und den Sitz eines Bgm. Amts.
Steinfeld, Pfarrdorf im Hrschtg. Rothenfels und Dek. Lengfurt, 2 1/2 St. von Rothenfels entfernt. Es hat 163 H., 969 E., 1 Ziegelhütte und Gemeinde-Waldung. Der Ort kam als ein Dorf des würzb. Amts Rothenfels mit diesem an den Fürsten von Wertheim-Rosenberg im J. 1803, worüber Baden die Hoheit erhielt und das Amt Steinfeld bildete; später kam dieses an Bayern, das dem Fürsten die Gerichtsbarkeit zurückgegeben hat.
Steinfeld, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Scheßlitz, mit 77 H., 410 E., 1 Pfarrkirche mit Altären von Bildhauer-Arbeit, der Kreuzkapelle und 2 Mühlen

an der Quelle der Wiesent, 1 St. von Scheßlitz entfernt. Der Ort, sonst Eigenthum der Grafen v. Truhendingen, verlohr im J. 1825 durch den Blitz 42 H. Ein Theil dieses Ortes steht auch unter dem Hrschtg. Thurnau.

Steinfelder, Einöde in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, unweit Niederkirchen.

Steinfeller, Einöde unweit Peissenberg, mit 4 E. und 1 Mühle mit 1 Oel-, Schneid- und 1 Mahlgange am Eyerbach, im Ldg. Schongau, 3 St. von Weilheim.

Steinfels, Weiler an der Haidnab, im Ldg. Neustadt an der Nab und in der Pfr. Neukirchen bei Weiden, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 10 H., 100 E., 1 Kirche, 1 Schloß mit Schloßkapelle und 1 Beneficiaten, Oekonomie-Gebäude, 1 Eisenhammer, Bierbrauerei, Brantweinbrennerei, 1 Mahlmühle mit 2 Gängen und mehre Teiche. Der Zerrennheerd liefert jährlich durch 12 Arbeiter 533 Centn. Roheisen und der Hochofen 533 Centn. Ganzeisen.

Steinfrankenreuth, Weiler mit 7 H. und 48 E., in der Pfr. Floß des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3/4 St. von Floß und 3 St. von Weiden entfernt.

Steinfurt, Steinerfurth, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Wollaberg, in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wegscheid, 2 1/2 St. von Waldkirchen.

Steinfurt, s. auch Hutschenhof.

Steinfurth, Weiler und Parochialort von Michaelsbuch, im Ldg. Deggendorf, mit 9 H. und 64 E., 1/2 St. von Michaelsbuch und 1 1/2 St. von Plattling, rechts der Donau.

Steinfurth, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Bogenberg des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Bogenberg.

Steinfurth, Einöde im Ldg. Münchberg, bei Stammbach, in welche Pfr. sie gehört.

Steinfurther Mühle, Einöde, zu Steinfurth gehörig, mit 6 E. und 1 Mahlmühle an einem Wasser, welches kurz nach seinem Ursprunge von der Donau verschlungen wird. S. Steinfurth.

Steingaden, Dorf in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, mit 12 H. und 110 E. Es liegt an der Strasse von Sonthofen nach Kempten, 7/4 St. von Kempten entfernt.

Steingaden, Pfarrdorf im Dek. Schongau-Leeder und im Ldg. Schongau, an der Strasse von Schongau nach Füßen und nach Tirol, 5 St. von Füßen und 3 1/2 St. von Schongau. Es enthält 32 H. mit 182 E., 1 Pfarrkirche, 1 Hüttenwerk, welches jährlich 400 Cent. Stabeisen liefert, guten Flachs- und Wiesbau, viel Holz und bedeutende Viehzucht. Die Gebirgskette, welche das Vorgebirge der hohen Tiroler Alpen bildet, liegt diesem Orte sehr nahe, und die Winter dauern daselbst sehr lang, welcher Umstand den Landmann nöthigt, sich mit einem großen Vorrathe Heu zu versehen. Ehemals bestand dahier eine Prämonstratenser-Abtei, welche von Welf IV. im J. 1147 gestiftet worden seyn soll. Im 30jährigen Kriege wurde die schöne Bibliothek nebst der Klosterkirche zerstört, so wie überhaupt das Stift sehr großen Schaden erlitten hat. Der Uhrmacher Thad. Ramis daselbst hat eine neue Gypsmühle mit Zerquetschungs-Steinen erfunden.

Steingädeln, Dorf unweit Urspring, im Ldg. Schongau, unweit Steingaden, mit 12 H. und 60 E., 4 1/2 St. von Schongau.

Steingassen, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Isen und 2 1/2 St. von Hohenlinden gelegen.

Steingassen, Weiler und Parochialort von Attel, im Ldg. Wasserburg. Er liegt nächst dem Einflusse der Attel in den Inn, 7/4 St. von Wasserburg, und enthält 4 H. mit 13 E.

Steingau, Dorf unweit Baiernrhain, im Ldg. Wolfrathshausen, wovon es 4 1/4 St. entfernt ist. Es zählt 12 H. mit 58 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Ottering.

Steingraben, Weiler mit 3 H. und 27 E., im Ldg. Forchheim, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er wird vom Curatus zu Pinzberg pastorirt.

Steingraben, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Kronach, unfern der Poststrasse von Steinwiesen nach Bamberg, 1 1/2 St. von Kronach entfernt. Er gehört in die Pfr. Steinberg.

Steingraben, Einöde mit 5 E., unweit Gotzing, in der Pfr. Oberwarngau des Ldg. Miesbach, 1 St. von Oberwarngau.
Steingraben, Weiler mit 2 H. und 16 E., unweit Hundheim, in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Ellbach.
Steingraben, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Haslach des Ldg. Traunstein, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Steingraben, Hinterbergen, s. Bergen (Hinter-).
Steingriff, Kirchdorf in der Pfr. Langenmoosen des Ldg. Schrobenhausen, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 42 H., 180 E., 1 Schloß und das v. Guggomos. Ptrg. Vor mehr als 300 Jahren hatten dieses Gut die Pichler im Besitze; Johann Leonhard Pichlers Wittwe, Agnes, geborne von Seckendorf, setzte im J. 1493 ihre Vettern, Wolfgang, Christoph und Andreas von Weichs, zu Erben ein, deren Nachkommen lange Zeit im Besitze dieses Gutes blieben. Einige derselben ruhen in der Kapelle auf dem nahen Dürrenberge, welche Jakobe von Weichs im J. 1566 gestiftet hat.
Steingrifbachel, Bach in den Ldg. Ebersberg und München, welcher bei Gerharting entspringt und in seinem Laufe verschiedene Namen annimmt.
Steingrub (Ober-), Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Auerbach des Ldg. Deggendorf, wovon er 2 St. entfernt ist.
Steingrub (Unter-), Einöde mit 8 E., in der Pfr. Auerbach des Ldg. Deggendorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Steingrub, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Langenpreising des Ldg. Erding, 1/4 St. von Langenpreising und 5/4 St. von Moosburg entfernt.
Steingrub, Wald bei Gundertshausen, im Ldg. Moosburg.
Steingrub, Einöde mit 7 E., unweit Ramsau, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Kirchdorf.
Steingrub, s. Dittmühle, Ldg. Wolfrathshausen.
Steingruben, Dorf im Kant. Rockenhausen und in der Pfr. Dielkirchen, mit 24 Hptg., 14 Nbg. und 152 E., 6 1/2 St. von Kaiserslautern. Die Katholiken sind nach dem, 1/2 St. entfernten Bayerfeld gepfarrt.
Steingruben, Steingrueben, Einöde mit 6 E., im Pfr. Vik. Tengling des Ldg. Tittmoning, 1/8 St. von Tengling und 1 1/2 St. von Tittmoning entfernt.
Steingrün, Einöde mit 5 E., im Ldg. Hof, 4 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Steinhäusel, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Mitterfels, nahe dabei gelegen.
Steinhäusel, Sternkapelle, Einöde in der Pfr. Windberg des Ldg. Mitterfels, 1/8 St. von Windberg.
Steinhamm, s. Steinheim.
Steinhammer, Hammerwerk und Weiler mit 3 H. und 22 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, nächst Schönsee.
Steinhardt, Steinhart, Pfarrdorf im Ldg. Heidenheim und Dek. Oettingen, 1 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt seitwärts der Strasse von Ulm nach Nürnberg und enthält 64 H. mit 450 E., unter welchen 160 Juden sind und die Katholiken den Gottesdienst in Oettingen besuchen, 1 v. Crailsheim. Schloß und die Hasenmühle an einem in die Wörnitz fallenden Bache. Die ältesten Besitzer des Orts waren die Grafen v. Oettingen.
Steinhart, Weiler und Parochialort von Pfaffing des Ldg. Wasserburg, mit 5 H. und 36 E., 2 St. von Steinhöring und 2 1/4 St. von Wasserburg entfernt.
Steinhäusel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Nußdorf des Ldg. Rosenheim, am Steinbache, 1 St. von Fischbach und 3 1/2 St. von Rosenheim gelegen.
Steinhäuser, Weiler, zu Stoißberg gehörig, mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Reichenhall und in der Pfr. Anger.
Steinhäusl, Einöde, 2 1/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Steinhaus, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Steinhaus, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Steinhaus, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Kammern, mit 3 H. und 14 E., 1/4 St. von Kammern.
Steinhaus, Einöde in der Pfr. Oberalteich des Ldg. Mitterfels, 7/4 St. von Oberalteich.
Steinhaus, Einöde, zu Irlberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall. S. Irlberg.

Steinhaus, Weiler im Ldg. Selb und in der Pfr. Hohenberg, 3 1/2 St. von Wunsiedel entfernt. Sie wird in Hinter- und Vorder-Steinhaus abgetheilt.

Steinhaus (Ober-), Weiler unweit Karlhammer, im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, mit 3 H., 3/4 St. von Viechtach.

Steinhaus (Unter-), Weiler unweit Karlhammer, im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, mit 5 H., 3/4 St. von Viechtach.

Steinhausen, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Reischach. Er enthält 3 H. mit 13 E. und 1 Kirche, und liegt 2 3/4 St. von Altötting.

Steinhausen, Weiler mit 3 H. und 14 E., in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg, 2 3/4 St. von Zorneting entfernt.

Steinhausen (Ober-), Weiler und Parochialort von Auerbach des Ldg. Deggendorf. Er zählt 5 H. mit 44 E. und liegt 2 St. von Deggendorf.

Steinhausen (Unter-), Weiler und Parochialort von Auerbach des Ldg. Deggendorf. Er umfaßt 5 H. mit 36 E. und liegt 2 St. von Deggendorf.

Steinhausen, Weiler an der Straße von München nach Wasserburg, 3/4 St. von München, im Ldg. München. Er enthält 3 H. mit 26 E., welche zur Pfr. Haidhausen gehören.

Steinhausen (Groß-), Pfarrdorf im Dek. Zweibrücken und im Kant. Neuhornbach, mit 60 Hptg., 17 Nbg., der Großsteinhauser Mühle, 443 E. und dem Sitze eines Bgm. Amts, 2 1/2 St. von Zweibrücken. Die Evangelischen sind nach Neuhornbach gepfarrt.

Steinhausen (Klein-), Dorf mit 80 Hptg., 7 Nbg. und 533 E., im Kant. und in der Pfr. Neuhornbach, 2 1/2 St. von Zweibrücken. Die Katholiken gehen nach Großsteinhausen in die Kirche.

Steinhauser-Mühle, Mühle bei Großsteinhausen, im Kant. Neuhornbach.

Steinhecke, Hof unter der Steinwand, im Ldg. Weihers, mit 7 E., zur Gemeinde Steinwand gehörig, 7/4 St. von Weihers entfernt.

Steinheibl, Steinhaibl, Weiler in der Pfr. Lechbruck des Ldg. Füßen, mit 3 H. und 15 E., unweit Lechbruck.

Steinheil, Einöde auf dem rechten Donau-Ufer, mit 6 E., in der Pfr. Pfuhl und im Ldg. Günzburg, ein Vergnügens-Ort der Ulmer.

Steinheim, Pfarrdorf im Dek. Leipheim und im Ldg. Günzburg, mit 46 H. und 290 E., 4 St. von Ulm entfernt.

Steinheim, Pfarrdorf an der Donau und Straße von Lauingen nach Höchstädt, im Ldg. und Dek. Höchstädt, mit 187 H., 700 E. und der Hopfermühle, 3/4 St. von Höchstädt entfernt.

Steinheim, Pfarrdorf am Achbache, im Dek. Memmingen und Ldg. Ottobeuren, 1/2 St. von Memmingen entfernt. Es enthält 62 H. mit 300 E.

Steinhelm, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Steinhiebel, Einöde mit 10 E., unweit Malching, in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 1 5/8 St. von Ering.

Steinhögel, Kirchdorf und Filial der Pfr. Anger, im Ldg. Reichenhall. Es zählt 12 H. mit 70 E., und liegt 1/2 St. von Anger und 2 St. von Teisendorf.

Steinhögel, Steinhügel, Weiler in der Pfr. Aldersbach des Ldg. Vilshofen, mit 5 Wohnh., 13 Nbg. und 18 E., 1/4 St. von Aldersbach.

Steinhöring, Dorf und Parochialort von Winhöring des Ldg. Altötting, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 21 H. mit 100 E. und wird in Ober- und Untersteinhöring getheilt.

Steinhöring, Steinhering, Steinering, Pfarrdorf im Ldg. Ebersberg und Dek. Steinhöring, von München 10 und von Wasserburg 4 Postst. entfernt. Es begreift 26 H. mit 180 E., den Sitz eines Dek. im Erzbisthume München-Freising, 1 Pfarrkirche und 1 Postexpedition an der Straße von von München nach Wasserburg.

Steinhof, Weiler im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Leonberg, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthalt 4 H. mit 24 E.

Steinhof, Einöde im Ldg. Eggenfelden, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Steinhof, Weiler mit 2 H. und 10 E., 1/2 St. von Gräfenberg entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört. Er liegt unfern der Nürnberg-Baireuther Poststraße.

Steinhof, Einöde unweit Simmering, in der Pfr. Schöllnach und im Ldg. Grafenau. Sie zählt 4 E., liegt 2 1/2 St. von Schöllnach und wird auch Steinhoferhäusel genannt.

Steinhof, Einöde bei Haag, im Ldg. Heilsbrunn.

Steinhof, Hof im Ldg. und in der Pfr. Kissingen, wovon er 1/2 St. entfernt ist, mit 3 H. und 10 E.

Steinhof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 7/4 St. von Tiefenbach.

Steinhof, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Hainsacker, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Steinhof, Weiler mit 2 H., 8 E. und 1 Mühle, im Ldg. Roding, 1 St. von Nittenau entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Steinhof, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Steinhof, Einöde mit 16 E., in der Pfr. Griesbach und im Ldg. Wegscheid, 3/4 St. von Griesbach.

Steinhof, Hof mit 8 E., 1/2 St. von Weihers entfernt, in welches Ldg. er gehört.

Steinhofmühle, Einöde mit 11 E., im Ldg. Wegscheid, 2 St. von Waldkirchen.

Steinhügel, Dorf unweit Rothhof, im Ldg. Passau, mit 16 H. und 82 E., 3 St. von Passau.

Steinhügel, Dorf und Parochialort von Neukirchen am Inn, im Ldg. Passau, mit 12 H. und 62 E., 3/4 St. von Neukirchen am Inn und 3 St. von Passau.

Steinhütte, Weiler mit 48 E., in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, 2 3/4 St. von Lam.

Steinigbächel, kleiner Bach im Ldg. Weilheim, welcher bei Hagenlehen entspringt und südwestlich in den Wielenbach fließt.

Steining, Weiler in der Pfr. Auerbach des Ldg. Deggendorf, mit 2 H. und 10 E., 2 1/4 St. von Deggendorf.

Steining, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Aicha vorm Walde, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Aicha vorm Walde.

Steining, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, mit 3 H. und 17 E., 1 1/2 St. von Pfarrkirchen.

Steining, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 3/4 St. von Ering und 2 1/8 St. von Braunau.

Steining, Einöde unweit Münchheim, im Ldg. Simbach, 2 1/2 St. von Braunau.

Steining, Weiler und Parochialort von Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, mit 3 Wohnb., 7 Nbg. und 21 E., 1/2 St. von Otterskirchen und 3 St. von Vilshofen entfernt.

Steininger, Einöde unweit Eggstetten, im Ldg. Simbach, 7/4 St. von Braunau.

Steininglohe, Dorf in der Pfr. Poppenricht und im Ldg. Amberg, 1/2 St. von Poppenricht entfernt. Es enthält 1 Kapelle und 18 H. mit 125 E.

Steinkirch, s. Steinekirch.

Steinkirchen, Steinkirch, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Dachau, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 20 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Mitterndorf.

Steinkirchen, Kirchdorf am rechten Ufer der Donau, in der Pfr. Michaelsbuch des Ldg. Deggendorf, 7/4 St. von Plattling. Es zählt 15 H. mit 54 E. Graf Otto von Riedenburg besaß von seinen Urältern her das, von den Herzogen in Bayern verliehene Lehen Steinkirchen, welches später an das Kloster Mallersdorf durch Tausch gekommen ist.

Steinkirchen, Weiler des Ldg. Ebersberg, mit 7 H., 37 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Holzen, 2 1/4 St. von Steinhöring entfernt.

Steinkirchen, Pfarrort im Dek. Sittenbach des Ldg. Erding, an einem Bache, der bei Taufkirchen in die große Vils sich ergießt, 4 St. von Moosburg. Er begreift 6 H. mit 40 E. und 1 Pfarrkirche.

Steinkirchen, Steinakirchen, Weiler im Ldg. Griesbach, 2 St. von Fürstenzell. Er enthält 8 H. mit 42 E. und 1 Kirche.

Steinkirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Obertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing. Es enthält 15 H. mit 82 E.

Steinkirchen, Weiler an der Würm, in der Pfr. Buchheim des Ldg. München, wovon er 2 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H., 15 E., 1 Kirche und 1 Sägmühle.

Steinkirchen, Weiler mit 1 Kirche, 11 H. und 60 E., in der Pfr. Grafentraubach und im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der kleinen Laber und Strasse von Pfaffenberg nach Straubing.

Steinkirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Lampertshausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Es zählt 28 H. mit 125 E. und liegt 2 3/4 St. von Pfaffenhofen, an der Ilm.

Steinkirchen, Einöde mit 10 E., unweit Rossholzen, in der Pfarrexpos. Törrwang des Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Steinklammer, Einöde bei Horwalting, im Ldg. Cham, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Steinklippen, Einöde mit 7 E., im Hrschtg. Wörth, 3/4 St. von Altenthann entfernt.

Steinküppel, Hof mit 6 E., in der Pfr. Schmalnau, 5/4 St. von Weihers entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Steinlach, Steinle, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Isen und 2 St. von Hohenlinden entfernt.

Steinlach, Weiler in der Pfr. Gilching des Ldg. Starnberg, mit 4 H. und 33 E., 1 1/2 St. von Fürstenfeldbruck.

Steinlacke, Bach im Ldg. Erding, welcher bei Niederlern in die Sempt fließt. Er fließt aus dem Eittinger- oder Saubache ab.

Steinlaich, Stainlaich, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Kay des Ldg. Tittmoning, 7/4 St. von Tittmoning.

Steinle, Einöde mit 7 E., unweit Unterpeissenberg, im Ldg. Weilheim, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Steinleinshof, Hof, zwischen der Strasse von Bamberg nach Koburg und von Bamberg nach Baireuth, im Ldg. Bamberg I., 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Steinleiten, Weiler unweit Niederaudorf, mit 3 H. und 19 E., im Ldg. Rosenheim.

Steinling, Dorf an einem in die Vils fallenden Bache, in der Pfr. Edelsfeld des Ldg. Sulzbach, 3 St. von Hartmannshof entfernt. Es begreift 32 H., die Wasenmeisterei Rötz und 160 E.

Steinling, Weiler mit 2 H. und 15 E., unweit Zell, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Ruhpolding, 4 St. von Traunstein und 5/4 St. von Ruhpolding entfernt.

Steinling-Alpe, Einöde im Ldg. Rosenheim.

Steinlishof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Mayerhöf des Ldg. Weiler, 1 St. von Mayerhöf entfernt.

Steinloch, Steinlohe, Einöde mit 8 E., bei Haselbach, im Ldg. Mitterfels.

Steinlohe (Groß-), Weiler mit 10 H. und 50 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Neunburg vor dem Walde, 4 St. von Waldmünchen und 45 St. von Tiefenbach entfernt.

Steinlohe (Klein-), Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Tiefenbach, wovon er 1 St. entfernt ist.

Steinlohe, Dorf mit 23 H. und 170 E., im Ldg. und in der Pfr. Waldmünchen, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Steinmäßl, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Friedorfing des Ldg. Tittmoning, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Steinmann, Einöde mit 5 E., unweit Kröning, im Ldg. Vilsbiburg, 2 St. von Wörth.

Steinmark, Kirchdorf in den Pfr. Michelried und Esselbach, mit 63 H., 376 E., Kohlenhandel, 1 Ziegelhütte und den 4 Steinmarker-Mühlen mit 8 Gängen, 2 1/2 St. von Kreuzwertheim entfernt, in welchen Hrschtg. Bezirk es gehört.

Steinmarker-Mühlen, s. Steinmark.
Steinmassel, s. Steinmäßl.
Steinmühle, Mühle bei Weihenzell, im Ldg. Ansbach.
Steinmühle, Mühle im Ldg. Baireuth, unfern der Strasse nach Hollfeld, 1 St. von Baireuth entfernt.
Steinmühle, Einöde in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, 5/4 St. von Schorndorf.
Steinmühle, Einöde in der Pfr. Pachling des Ldg. Cham, 1/2 St. von Pachling und 5/4 St. von Cham entfernt.
Steinmühle, Mühle bei Maikammer, im Kant. Edenkoben.
Steinmühle, Mühle bei Markt-Einersheim, in welchen Hrschtg. Bezirk sie gehört.
Steinmühle, Mühle mit 5 E., bei Karsbach, im Ldg. Gemünden.
Steinmühle, Mühle mit 6 E., an der Schwarzach, bei Großhöbing, im Ldg. Greding.
Steinmühle, Mühle im Anlauterthale, bei Renslingen, im Ldg. Greding.
Steinmühle, Mühle am Mühlbache, unter Horhausen, im Ldg. Hassfurt.
Steinmühle, Mühle bei Haag, im Ldg. Heilsbrunn.
Steinmühle, Mühle mit 5 E., bei Stetten, im Ldg. Karlstadt.
Steinmühle, Mühle an der Milz, bei Saal, im Ldg. Königshofen.
Steinmühle, Einöde mit 7 E. und 1 Schneidmühle, in der Pfr. Zeyern des Ldg. Kronach, 1/4 St. von Zeyern.
Steinmühle, Einödmühle bei Gindelkofen, in der Pfr. Altheim des Ldg. Landshut, 3/4 St. von Altheim entfernt.
Steinmühle, Mühle mit 6 E., bei Mellerichstadt, in welchen Ldg. und Pfarrbezirk sie gehört.
Steinmühle, Mühle im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Oberviechtach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Steinmühle, Mühle im Ldg. Parsberg.
Steinmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Hutthurm des Ldg. Passau, 2 St. von Hutthurm und 3 St. von Passau entfernt.
Steinmühle, Mühle in der Pfr. Altenthann und im Ldg. Roding, 1/2 St. von Altenthann und 5 St. von Regensburg entfernt.
Steinmühle, Einöd-Mühle in der Pfr. Nittenau und im Ldg. Roding, 1 St. von Nittenau entfernt.
Steinmühle, Mühle bei Weibersbrunn, mit 4 E., im Ldg. Rothenbuch.
Steinmühle, Mühle bei Rothenburg, in dessen Ldg. und Pfr. Bezirk gehörig.
Steinmühle (obere und untere), 2 Mühlen an der Steinselb, bei Spielberg, im Ldg. Selb.
Steinmühle, Mühle in der Pfr. Mitterteich des Ldg. Waldsassen, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Steinmühle, s. auch Habermühle.
Steinparz, Einöde unweit Pleiskirchen, im Ldg. Altötting, mit 6 E.
Steinpeissen, Weiler und Parochialort von Niederhausen des Ldg. Landau, mit 4 H. und 45 E., 1 St. von Niederhausen und eben so weit von Simbach entfernt.
Steinpoint, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Haiming des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Haiming.
Steinpoint, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Uttigkofen des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Uttigkofen.
Steinrab, Weiler mit 4 H. und 16 E., unweit Seeon, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Trostberg gehörig, 1 1/2 St. von Stein.
Steinrändlesbrunnen, Bach im Ldg. Uffenheim, der bei Seenheim in den Dreibrunnenbach fällt.
Steinrain, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. und in der Pfr. Pfaffenberg, 1/16 St. von deren Sitze entfernt. Er liegt an der Strasse von Pfaffenberg nach Regensburg.

Steinreb, Einöde mit 4 E., unweit Tödtendorf, in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Au.
Steinreith, Weiler in der Pfr. Würting des Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 20 E., 2 St. von Malching und 1 St. von Würting entfernt.
Steinreith, Dorf mit 12 H. und 140 E., in der Pfr. Parkstein des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 5/4 St. von Parkstein und 3 St. von Weiden entfernt.
Steinreuth (Alten-), Weiler mit 9 H. und 50 E., in der Pfr. Kulmain des Ldg. Kemnath, 3/4 St. von Kulmain entfernt.
Steinreuth (Neu-), Weiler mit 11 H. und 60 E., im Ldg. Kemnath.
Steinried, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Viechtach.
Steinried, Einöde mit 3 E., unweit Schwaigen, im Ldg. Werdenfels.
Steinriedel, Steinriedl, Einöde mit 3 E., unweit Schwaigen, im Ldg. Werdenfels.
Steinriesel, Weiler an der Donau, im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, mit 6 H. und 35 E., 1/4 St. von Deggendorf und 2 1/4 St. von Plattling.
Steinrinnen, Einödhöfe mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten. Sie liegen am Kollerbache, 5/4 St. von Kempten entfernt.
Steinrinnen, Weiler mit 8 H. und 54 E., im Ldg. Regenstauf, 5/4 St. von der Pfr. Pettenreuth entfernt, wohin er gehört.
Steinruck, Hof mit 7 E., in der Gemeinde Ebersberg und im Ldg. Weihers, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Steinsbach, s. Steinbach, Ldg. Landsberg.
Steinsberg, Dorf mit 70 H., 1 Schlosse des Grafen von Eckart und 297 E., im Ldg. Burglengenfeld, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Steinsberg (Neu-), Weiler im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, 1 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 16 E.
Steinsberg, Weiler und Parochialort von Isen des Ldg. Erding. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 1/2 St. von Isen und 2 1/2 St. von Hohenlinden.
Steinsberg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Ascholding des Ldg. Wolfrathshausen, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Steinscharten, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Grafenau, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Steinschmied, Einöde in der Pfr. Nußdorf des Ldg. Rosenheim, am Steinbache, 1 St. von Fischbach und 3 1/2 St. von Rosenheim gelegen. Sie zählt 8 E.
Steinsdorf, Dorf in der Pfr. Schönbrunn und im Ldg. Burgebrach, 4 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 26 H. mit 188 E. und liegt 3/4 St. von Schönbrunn.
Steinsdorf, Kirchdorf in der Pfr. Sollern und im Ldg. Riedenburg, 3/4 St. von Sollern entfernt. Es enthält 53 H. mit 338 E. und 1 Ziegelhütte.
Steinsee, kleiner See im Ldg. Ebersberg, südwestlich von Moosach, welcher seinen Abfluß in den Spielbach hat.
Steinseiln, Steinseiler, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1 7/8 St. von Eggenfelden und nächst der Strasse von Eggenfelden nach Griesbach gelegen.
Steinselb, Bach im Ldg. Selb, aus dem Kornberg entspringend.
Steinselb, Weiler mit 2 H. und 10 E., 4 St. von Wunsiedel entfernt. Er liegt an der Steinselb, im Ldg. Selb und in der Pfr. Spielberg.
Steinsfeld, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Haßfurt, mit 21 H., 203 E., geringem Feldbaue, der Dorfs- und Petersmühle am Rothmühlbache, bei Wohnfurt, 1 1/2 St. von Haßfurt entfernt. Die Familie v. Schönborn hat dieses Dorf von dem Bisthume Bamberg während der Regierung Lothars Franz v. Schönborn gegen andere Besitzungen eingetauscht.
Steinsfeld, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rothenburg, wovon es 1 3/8 St. entfernt ist. Es enthält 35 H. mit 170 E. Der Ort litt im J. 1688 sehr durch Brand und war im J. 1321 mit Bewilligung Leupolds, Küchenmeisters zu Nortenberg, von der Mutterkirche Gattenhofen abgesondert.
Steinsfuhrt, Einöde mit 6 E., bei Weingarten, im Ldg. Pleinfeld.
Steinshofen, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Zell, mit 24 E., 1 1/2 St. von Zell.

Steinsmühle, Mühle mit 5 E., bei Horhausen, im Ldg. Haßfurt, 5/4 St. von Oberthereß entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Steinsöd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Steinsöd, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Steinsölden, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Altenthann des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Altenthann.

Steinspoint, **Steinpoint**, Weiler in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, mit 3 H. und 9 E., 1/2 St. von Isen und 2 St. von Hohenlinden entfernt.

Steinstraß, Weiler mit 2 H. und 5 E., in der Pfr. Rattenkirchen des Ldg. Mühldorf, 2 1/4 St. von Ampfing. Er liegt an der Strasse von München nach Mühldorf.

Steinthal, Kapelle im Ldg. und in der Pfr. Hammelburg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Steinthal, Einöde in der Pfr. Altenthann und im Ldg. Roding, 1/2 St. von Altenthann entfernt.

Steinthalerhof, Hof mit 40 E., im Ldg. und in der Pfr. Orb, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Steinwald, Berg mit den Ruinen des v. Nothhaft'schen Stammschlosses Weissenstein, im Ldg. Kemnath.

Steinwand, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Steinwand, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, 3/4 St. von Schliersee entfernt.

Steinwand, Einöde mit 4 E., unweit Zell, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Ruhpolding, 3 St. von Traunstein und 1/2 St. von Ruhpolding entfernt.

Steinwand, ein Felsen im Ldg. Weihers, von 600—700 Fuß Länge, meistens Basalt-Säulen von 60—70 Fuß Höhe. Die nördliche Seite scheint gleichsam in Trümmern zu liegen, da ungeheuere Steinmassen wild untereinander einen Berg an der vordern südlichen Felsenwand anlegten.

Steinwandhöfe, 4 einzelne Höfe, die in polizeil. Hinsicht eine Gemeinde bilden, aber mit Nachbarrechten und Gütern unter sich nicht verbunden sind, im Ldg. Weihers und in der Pfr. Poppenhausen, wovon sie 1/2 St. entfernt sind.

Steinwandhof, Hof mit 4 H. und 30 E., bei Kleinsassen, im Ldg. Hilders.

Steinweber, Einöde in der Pfr. Stubenberg des Ldg. Simbach, 7/4 St. von Braunau entfernt.

Steinweg, Theil der Vorstadt Stadtamhof, im Stadtgerichte Regensburg und in der Pfr. Sallern, mit 63 H. und 330 E., der Dreifaltigkeits-Kirche und 3 Brauereien. Die steinerne Brücke über den Regen zwischen Steinweg und Rheinhausen ist 321 Fuß lang und hat 8 Pfeiler.

Steinweg, Einöde mit 4 E., unweit Innach, in der Pfr. Mehring des Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Haag.

Steinweg, Weiler unweit Rosenberg, mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Wasserburg.

Steinweg, Weiler unweit Schlehfeld, mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Mehring des Ldg. Wasserburg, wovon er 2 St. entfernt ist.

Steinweg, Einöde unweit Schönbrunn, mit 10 E., im Ldg. Wasserburg.

Steinweiher-Bächel, kleiner Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Engelsdorf entsteht und bei Baumgarten in den Perlbach fließt.

Steinweiler, Pfarrdorf, vom Wirrbache durchflossen, im Kant. Candel und im Dek. Germersheim, mit 268 Hptg., 187 Nbg., der **Archenweilermühle**, 1861 E. und dem Sitze eines Bgm. Amts, 2 St. von Landau. Der Ort wurde im J. 968 vom Kaiser Otto I. seiner Gemahlin Adelheid geschenkt.

Steinweiler, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Dinkelsbühl und in der Pfr. Weidelbach, 3/4 St. von Dinkelsbühl entfernt.

Steinweinmühle, Einöde im Ldg. Vilsbiburg.

Steinwend, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Steinwenden, Pfarrdorf im Kant. Landstuhl und Dek. Homburg, mit

93 Hptg., 16 Nbg., der Neumühle, 2 Ziegelhütten und 656 E., 5/4 St. von Landstuhl entfernt. Die Katholiken sind nach dem, 1/4 St. entfernten Obermohr gepfarrt.

Steinwiesen, Pfarrdorf, von der Poststrasse von Bamberg nach Sachsen durchschnitten, im Ldg. und Dek. Kronach, 3 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 182 H. mit 1125 E., 1 Postexpedition, 1 Forstamt, Floßhandel, Verdienst durch Vorspann und viele Schneid- und Mahlmühlen. Der Hochofen liefert jährlich durch 30 Arbeiter 1800 Centn. Eisen und 200 Centn. Sandgußwaren; 2 Frischfeuer erzeugen 700 Centn. Stabeisen und der Zainhammer 500 Centn. Zaineisen. Die hölzerne Brücke über die Rodach hat steinerne Widerlager und 63 Fuß Länge.

Steinwieser-Forst, Waldung von 16,000 Tagwerken, ohne die Waldungen der Privaten, im Ldg. Kronach.

Steinzell, Weiler unweit Viecht, im Ldg. Landshut, mit 3 H., 25 E. und 1 Ziegelhütte, 2 St. von Moosburg.

Steitelstetten, s. Steidelstätten.

Steitzling, Weiler unweit Hengersberg, im Ldg. Deggendorf, wovon er 3 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 10 H. mit 70 E.

Stellberg, eine Basaltkuppe auf der Rhön, zwischen Simmershausen, Frankenheim und Melpers.

Stellberg, Dorf mit 38 H., 249 E. und 3 Mahlmühlen, im Ldg. Brückenau und in der Pfr. Schmalnau, 4 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Stellbergshof (Hinter- und Vorder-), Hof mit 9 H. und 49 E., bei Kleinsassen, im Ldg. Hilders.

Stellen, s. Stellner.

Steller Wald, Wald bei Dienhausen, im Ldg. Buchloe, 1243 Tagwerke Flächeninhalts, und größtentheils Fichten, Tannen und Buchen enthaltend.

Stellner, Stellen, Einöde bei Ohrnau, mit 4 E., in der Pfr. Reichertsheim des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.

Stellner im Pollinger Moose, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Oberflossing und 1 St. von Mühldorf entfernt.

Stelza, Stelzer, Weiler mit 2 Wohnh., 5 Nbg. und 15 E., in der Pfr. Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Otterskirchen und 2 St. von Vilshofen.

Stelzberg, Weiler in der Pfr. Eggelheim und im Ldg. Vilshofen, mit 3 Wohnh., 9 Nbg. und 23 E., 1 St. von Eggelheim und 4 St. von Vilshofen.

Stelzen, Weiler bei Wittibreit, in der Pfr. Tristern des Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 3 St. entfernt ist. Er zählt 4 H. mit 17 E.

Stelzenbach, Bach im Ldg. Starnberg, welcher aus einem kleinen See zwischen Deixelfurt und Obertraubing kömmt und unterhalb Possenhofen in den Würmsee fließt.

Stelzenberg, Einöde mit 12 E., im Ldg. Burghausen und in der Pfr. Feichten, 4 St. von Burghausen.

Stelzenberg, Dorf im Kant. Kaiserslautern und in der kathol. und evangel. Pfr. Trippstadt, 2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es umfaßt 55 Hptg., 16 Nbg., 480 E., den Breutenauerhof, den Altschmelzerhof und Eisenschmelz.

Stelzenberg, Einöde unweit Dürrezhausen, im Ldg. Moosburg. Sie zählt 8 E., welche nach dem, 3/4 St. davon entfernten Schweidenkirchen gepfarrt sind.

Stelzenberg, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Stelzenberg, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Nöham des Ldg. Pfarrkirchen, 1/4 St. von Nöham.

Stelzenberg, Weiler unweit Fraßdorf, im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Fraßdorf, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er zählt 2 H. mit 14 E.

Stelzenhof, Weiler mit 3 H., 15 E. und 1 Schlosse, im Ldg. und in der Pfr. Hof, 1 St. von deren Sitze entfernt. Der Ort hieß sonst Groß-Erlach.

Stelzenmühle, Mühle mit 10 E., bei Baldersheim, im Ldg. Röttingen.

Stelzenöd, Einöde unweit Ruppertskirchen, im Ldg. Landau.

Stelzenöd, Weiler mit 3 H. und 8 E., im Ldg. Pfarrkirchen.

Stelzenreuth, Stelzenreit, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Holzen des Ldg. Ebersberg, 3 St. von Steinhöring entfernt.

Stelzermühle, Stelzmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 1/4 St. von Neukirchen vorm Walde.
Stelzermühle, Einöde mit 7 E., im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Waldkirchen, 1 1/2 St. von Röhrnbach und 3/4 St. von Waldkirchen entfernt.
Stelzheim, Stelzham, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Reit des Ldg. Simbach, 7/4 St. von Braunau.
Stelzheim, s. auch Kothingstelzheim.
Stelzhof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Leidling und im Ldg. Neuburg, bei Sinning, 2 St. von Neuburg entfernt.
Stelzöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kößlarn des Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Malching. Sie wird auch Stelzer genannt.
Stemmas, Steinmeß, Dorf im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Thiersheim, 3 1/2 St. von Wunsiedel entfernt. Es liegt unweit der Strasse von Wunsiedel nach Eger und enthält 13 H., 77 E. und Bergbau.
Stemmenreuth, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Pegnitz, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 18 H. mit 114 E. und 1 Mühle.
Stemmerer, Einöde mit 9 E., unweit Weigendorf, in der Pfr. Loiching des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Loiching.
Stemmerhof, Einöde im Ldg. Viechtach.
Stemmersbach, Stemmetsbach, Weiler in der Pfr. Waltershof und im Ldg. Kemnath, 1 St. von Waltershof und 10 St. von Baireuth entfernt. Er enthält 5 H. und 20 E.
Stemmersgrün, Weiler in der Pfr. Bernstein und im Ldg. Wunsidel, 2 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 7 H. mit 48 E. und liegt unfern der Strasse nach Eger.
Stemmesrieth, Weiler mit 6 H. und 40 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Waldthurn entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Stempel, Weiler mit 2 H. und 8 E., unweit Eggstetten, im Ldg. Simbach, 7/4 St. von Braunau.
Stempelmühle, Mühle mit 6 E., bei Poppenhausen, im Ldg. Euerdorf.
Stempen, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Jenkofen, in der Pfr. Hoheneggelkofen des Ldg. Landshut, 1 1/2 St. von Landshut entfernt.
Stempermühle, Einöde unweit Hutthurm, im Ldg. Passau, 3 St. von Passau.
Stempfermühle, Mühle mit 10 E., im Ldg. Pottenstein, 2 1/2 St. von Leupoldstein entfernt. Sie ist nach dem, 1/4 St. davon entfernten Gößweinstein gepfarrt.
Stemplingerhof, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Griesbach, mit 2 H. und 16 E., 1/2 St. von Griesbach und 5 1/2 St. von Passau entfernt.
Stempmühle, Einöde im Ldg. Passau.
Stemried, Weiler mit 2 H. und 14 E., unweit Petersdorf, im Ldg. Viechtach.
Steng, Weiler unweit Schönberg, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig. Er enthält 4 H. mit 24 E. und liegt 7/4 St. von Neumarkt.
Steng, Weiler unweit Stephanskirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig. Er enthält 2 H. mit 14 E. und liegt 1 1/2 St. von Ampfing.
Stengel, von, adelige Familie, 1788 in den Freiherrnstand erhoben.
Stengelheim, Weiler am Kehrmüller-Graben des Ldg. Neuburg und der Pfr. Untermarxfeld, 2 St. von Neuburg entfernt. Er enthält 3 H. mit 14 E.
Stengelsberg, Weiler mit 3 H. und 12 E., bei Nordhalben, im Ldg. Teuschnitz.
Stengelsmühle, Mühle mit 5 E., bei Poppenhausen, im Ldg. Euerdorf.
Stengelzell, Stangelzell, s. Stangelzell.
Stengerts, Berg im Spessart, von 1135 Fuß über dem Mittelmeere.
Stenging, Weiler mit 4 H. und 24 E., in der Pfr. Mettenheim des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Mettenheim und 1 1/2 St. von Ampfing. Er liegt an der Isen.
Stenz, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen. Sie liegt an der Strasse nach Roßhaupten, 5/4 St. von Lechbruck entfernt.
Stenzenhöfe, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Pondorf, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Stepberg, Stöppberg, Weiler unweit Rudertshausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 3 H. und 30 E., 3 St. von Pfaffenhofen.
Stepberg, vergl. auch Stepperg.
Stepberg-Alpe, Einöde im Ldg. Werdenfels.
Stepf, Stepfer, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, 5/4 St. von Castel und 3/4 St. von Altötting entfernt.
Stepfing, s. Stöpfing.
Stephan (St.) mit Jägerhaus, Einöden mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Rehling des Ldg. Aichach, unweit des Lechs, 2 St. von Affing entfernt. Der Ort heißt auch St. Stephanskirch.
Stephan (St.), Kapelle bei Friedberg.
Stephan (St.), Kirche an der Strasse von Kempten nach Obergünzburg, 1/2 St. von Kempten entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Stephani, Einöde im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 2 St. von Cham entfernt.
Stephani-Bächel, kleiner Bach im Ldg. Regen, welcher östlich von Bodenmais, am Fuße des Berges, die Bischofshaube genannt, entspringt, und östlich unter der Rabensteiner Glashütte in den großen Regen fließt.
Stephanik-Bach (großer), großer Detfenick, Bach im Ldg. Regen, welcher zwischen dem Schleicherberg und Riedelberg entspringt, das Steinbächel aufnimmt und 1 St. oberhalb dem Zusammenflusse des großen und kleinen Regen in den erstern fällt.
Stephanik-Bach (kleiner), kleiner Derfenick, Bach im Ldg. Regen, welcher am Riedelberg entspringt und sich unter der Lindbergmühle mit dem Schwarzbach vereinigt.
Stephansberg, Berg bei Castell, wo das eigentliche Stammschloß der Grafen v. Castell gestanden ist. Ein Thurm ist als Ruine noch merkwürdig, bei welchem schöne Pflanzungen und Garten-Anlagen bestehen.
Stephansberg, Kirchdorf und Filial der Pfr. Aufkirchen, im Ldg. Bruck, 7/4 St. von Fürstenfeldbruck. Es begreift 12 H. mit 70 E.
Stephansberg, Weiler mit 8 H. und 50 E., im Ldg. Kitzingen und in der Pfr. Kleinlangheim, 2 St. von Kitzingen entfernt.
Stephansbergham, Stephansbergheim, Weiler und Parochialort von Holzhausen, im Ldg. Vilsbiburg, mit 4 H., 14 E. und 1 Filialkirche, 1 St. von Holzhausen.
Stephans-Brünnel, kleines Gewässer im Ldg. Erding, unweit Steinkirchen.
Stephanshof, Hof bei Lemberg, im Kant. Pirmasens, 7 St. von Zweibrücken entfernt.
Stephanskirchen, Weiler und Pfarrort im Dek. Oberbergkirchen und im Ldg. Mühldorf, mit 10 H., 54 E. und 1 Pfarrkirche, 1 1/2 St. von Ampfing.
Stephanskirchen, Weiler im Hrschtg. Prien, unweit Hemhof, mit 2 H. und 17 H., 6 St. von Rosenheim und 1 St. von Weißheim.
Stephanskirchen, Kirchdorf im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Riedering, mit 10 H. und 54 E., 1/2 St. von Riedering und 9/8 St. von Rosenheim. Es liegt an der Strasse von Rosenheim nach Fraßdorf.
Stephanskirchen, Weiler und Parochialort von Babensheim des Ldg. Wasserburg, mit 5 H., 29 E. und 1 Kirche, 7/4 St. von Wasserburg. Es ist daselbst der Sitz eines Ptrg.
Stephansmühle, Mühle bei Heuberg, im Ldg. Hilpoltstein.
Stephansmühle, Mühle am Bieberbache, unter Wirtheim, im Ldg. Orb.
Stephansposching, Pfarrdorf am rechten Donauufer, Marienposching gegenüber, im Ldg. Deggendorf und im Dek. Pilsting; 3 St. von Deggendorf und 7/4 St. von Plattling entfernt. Es umfaßt 29 H. mit 224 E., 1 Pfarrkirche und 2 Mahlmühlen an einem kleinen Wasser, welches in die Donau fließt.
Stephansrettenberg, im Ldg. Sonthofen, s. Rettenberg.
Stephansreut, Einöde mit 6 E., 5/4 St. von Culmbach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Stephansreut, Stephenreit, Weiler mit 2 H., im Ldg. Landau.
Stephansried, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Ottobeuren, 4 St. von Memmingen entfernt. Es enthält 16 H. mit 97 E.

Stephansried, s. auch Hinterried.
Stephelhof, Stofelhof, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon er 1 St. entfernt ist.
Stephelmühle, Einödmühle an der Sempt, mit 8 E., in der Pfr. Forstinding des Ldg. Ebersberg, 2 1/4 St. von Hohenlinden.
Stephelmühle, Einöde im Ldg. Passau, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Stephelmühle, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Freyung, mit 3 H. und 25 E., 1/4 St. von Freyung.
Stephelsöd, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen, wovon sie 3/8 St. entfernt ist.
Stephelsöd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Helsbrunn des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Stephling, Weiler und Parochialort von Degernbach des Ldg. Mitterfels. Er begreift 4 H. mit 17 E. und liegt 1/2 St. von Degernbach.
Steppach, Pfarrdorf im Archidiakonate Augsburg und im Ldg. Göggingen, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Memmingen nach Augsburg, und enthält 52 H., 550 E., unter welchen 270 Juden mit 1 Synagoge sich befinden, und den Sitz des v. Rehlingen. Ptrg. Hier war im J. 1796 das Hauptquartier des Gen. Latour.
Steppach, Pfarrdorf im Ldg. Höchstadt und im Dek. Bamberg, 3 St. vom Sitze des letztern entfernt. Dasselbe liegt bei Pommersfelden, enthält 53 H., 375 E., 1 Mühle und wird vom Steppache durchflossen, der hier eine Mühle treibt. In der Nähe stand das Schloß Libenau, von dem sich ein Ritter-Geschlecht nannte, das einerlei mit dem von Stepperg war. Die Grafen v. Schönborn erhielten den Ort mit Limbach und Unterköst käuflich von den Markgrafen v. Brandenburg, welche ein Amt daselbst hatten. Die Katholiken gehen nach Oberköst und Kratzsambach zur Kirche.
Steppach, Bach, der im Walde Steingruben bei Oberköst aus 2 Quellen entsteht, den Ort Steppach durchfließt und dann in die Ebrach fällt.
Steppach am Thurm, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Greinoldheim, mit 3 H. und 14 E., 3 St. von Landshut.
Steppach (Ober-), Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Vilsheim des Ldg. Landshut, 3/4 St. von Vilsheim.
Steppach, Stegbach, Weiler und Parochialort von Waging des Ldg. Laufen, 1/4 St. von Waging. Er zählt 3 H. mit 22 E.
Steppach, Weiler in der Pfr. Altenfrauenhofen des Ldg. Vilsbiburg, mit 3 H. und 17 E., 3 1/2 St. von Landshut.
Steppach (Ober-), Weiler unweit Edling, in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg, mit 8 H. und 36 E., 1 1/2 St. von Wasserburg. Er wird von der Ebrach bespült.
Steppach (Unter-), Weiler unweit Edling, in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg. Er liegt an der Ebrach, 5/4 St. von Wasserburg, und zählt 8 H. mit 46 E.
Steppachmühle, Mühle bei Steppach, im Ldg. Höchstadt.
Steppen, Weiler unweit Jenkofen, im Ldg. Landshut, mit 2 H. und 12 E.
Stepperg, Stettberg, Pfarrdorf im Dek. Burgheim und im Ldg. Neuburg, an der Donau und unfern der Strasse von Neuburg nach Rennertshofen, 2 St. von Neuburg entfernt. Es enthält 1 Schloß und Ptrg. Ihrer k. H., der Frau Churfürstin Maria Leopoldine, Brauerei, Landwirthschaft, 55 H. und 260 E. Hierher wird viel Solnhofer Marmorschiefer gebracht, um da auf der Donau nach Oesterreich, Ungarn und bis in die Türkei verführt zu werden.
Stepperg, vergl. auch Stepberg.
Sterbersdorf, s. Sterpersdorf.
Sterfel, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Hebertsfelden, mit 2 H. und 15 E. Er liegt nächst dem Lindenbach, 5/4 St. von Eggenfelden.
Sterfling, Weiler in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Waging. Er enthält 2 H. mit 10 E.
Sterklings, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten. Sie liegt am Wagegger Weiher, 1 St. von Kempten entfernt.
Sterklis, Weiler in der Pfr. Rettenberg des Ldg. Sonthofen, mit 8 H. und 50 E., 2 1/2 St. von Immenstadt entfernt.

Sterl, Einöde bei Jägershof, im Ldg. Kötzting.

Sterlöd, **Sternersöd**, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 3/8 St. von Simbach entfernt.

Stern, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Schlechdorf des Ldg. Weilheim, 1 St. von Schlechdorf.

Sternbach, Weiler im Ldg. Höchstädt und in der Pfr. Amerdingen, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 6 E.

Sternbach, von, freiherrliche Familie.

Sternberg, Weiler mit 36 E., im Ldg. Aschaffenburg und in der Pfr. Johannesberg, bei Rückersbach, 2 1/2 St. von Aschaffenburg entfernt. Auf dem nahen Berge genießt man eine ungemein schöne Aussicht längs des Maingrundes. Von Frankfurt sieht man die Thürme und Hanau liegt in seinem ganzen Umfange vor.

Sternberg, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Königshofen, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 1 Schloß auf einer Anhöhe mit sehr guten Oekonomie-Gebäuden, Gärten und herrlicher Aussicht, den Sitz des v. Guttenberg. Ptrg., 42 H., 224 E. und kultivirte Hutweiden. Das adelige Gut ist Würzb. Mannlehen. Im Mittelalter hatte der Ort seinen eigenen Adel, im Lehensverbande mit Eichstätt, und kam nach dessen Aussterben an die Grafen v. Henneberg, dann käuflich an die v. Schaumberg und das Hochstift Würzburg. Der Pfarrer Memmel vermachte im J. 1824 jeder Armenpflege der Orte Sternberg, Sulzdorf und Zimmerau, 12 fl. 30 kr.

Sternberg, Weiler links an der Strasse nach Ingolstadt, im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 25 E.

Sternbühl (Ober-), **Obersternbihl**, Einödhöfe mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Grönenbach und in der Pfr. Woringen, wovon sie 1/2 St. entfernt sind.

Sternbühl (Unter-), **Untersternbihl**, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Woringen des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Woringen entfernt.

Sterneck, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Adelkofen, mit 3 H. und 17 E., 1 St. von Adelkofen und 2 St. von Landshut.

Sterneck, Einöde mit 10 E., unweit Vagen, in der Pfr. Feldkirchen des Ldg. Miesbach, 1 St. von Feldkirchen, an der Leitzach gelegen.

Sterneck, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Ranoldsberg des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Ranoldsberg.

Sternhammer, Weiler und Parochialort von Böbrach, im Ldg. Viechtach, mit 3 H. und 26 E., 3 1/2 St. von Viechtach. Er wird auch **Kottinghammer** genannt. S. **Kottinghammer**.

Sternhaus, **Sternhäusel**, Einöde in der Pfr. Windberg des Ldg. Mitterfels, 1/8 St. von Windberg.

Sternöd, Einöde in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Sternstein, Kirchdorf mit 38 H., 230 E. und 1 zerfallenen Schlosse, in der Pfr. Püchersreuth des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von Püchersreuth und 2 St. von Weiden entfernt. Die ehemalige Herrschaft Sternstein erscheint schon im Salbuche des Herzogs Ludwig, des Strengen, welcher das Städtchen Neustadt an der Waldnab von Friedrich von Truhendingen gekauft hatte, und kam durch den Vertrag von Pavia an die pfälzische Linie. Im J. 1353 ward sie an den Kaiser Karl IV. mit andern pfälz. Besitzungen in Bayern abgetreten und von der Krone Böhmen an die Familie der Herren v. Pflug oder Pflugk veräussert, von welcher sie an die Herren v. Heideck gelangte. Nach der Achtserklärung des Johann v. Heideck wegen seiner Theilnahme am Schmalkaldischen Kriege, erhielt diese Herrschaft die Familie der Freiherrn v. Lobkowitz, welche, im J. 1624 in den Fürstenstand erhoben, sie von dem Kaiser Ferdinand III. im J. 1641 zur gefürsteten Reichsgrafschaft erhöhen ließ. In Folge der rhein. Bundesakte nahm die Krone Bayern von der Souveränität über die Grafschaft **Sternstein** im J. 1806 Besitz. Bald darauf (im J. 1807) ward sie vom fürstl. Hause Lobkowitz an Bayern verkauft.

Sternstein, **Störnstein**, Einöde mit 7 E., in der Pfr. und im Ldg. Sulzbach, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Sterpersdorf, **Sterbersdorf**, Kirchdorf und Filial der Pfr. Höchstadt, in dessen Ldg. Bezirk es auch gehört. Es liegt an der Aisch, 3 St. von Neustadt an der Aisch, und enthält 16 H. mit 125 E. und 1 Mühle.

Sterpersdorfer-Mühle, Mühle bei der Sterpersdorf, im Ldg. Höchstadt.
Sterr, Stern, Einöde, zu Au gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall, s. Au.
Sterr, s. auch Störr.
Sterz, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Beuerberg des Ldg. Wolfrathshausen, an der Loisach, 2 3/4 St. von Wolfrathshausen.
Sterzbergergraben, Bach im Ldg. Werdenfels.
Sterzenreith, Einöde mit 3 E., unweit Weigendorf, im Ldg. Vilsbiburg, 3 St. von Wörth.
Stefselöd, Einöde in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Stett, Weiler des Hrschtg. Prien und der Pfr. Fraßdorf, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Fraßdorf.
Stettbach, Bach im Ldg. Hersbruck, der in den Sittenbach fällt.
Stettbach, Stöttbach, Stöppach, Dorf in der Pfr. Kirchsittenbach und im Ldg. Hersbruck, 2 St. von Altensittenbach entfernt. Es zählt 20 H. mit 140 E.
Stettbach, Kirchdorf im Ldg. Werneck und in der Pfr. Zeutzleben, mit 46 H. und 231 E., 1 St. von Werneck entfernt. Der Ort kam durch Kauf von der Familie v. Thüngen an Würzburg.
Stettberg, Pfarrdorf mit 32 H. und 170 E., im Ldg. Leutershausen, 3 St. von Rothenburg entfernt. Die Pfarrei ist mit Binzwangen kombinirt.
Stettberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Babensheim des Ldg. Wasserburg, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Stettberg, s. auch Steppberg.
Stetten, Dorf in der Pfr. Altenbanz des Hrschtg. Banz, 1 St. von Lichtenfels entfernt. Es zählt 25 H. mit 180 E.
Stetten, Stätten, Weiler in der Pfr. Schwabhausen des Ldg. Dachau, mit 5 H. und 32 E., 1/2 St. von Schwabhausen.
Stetten, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Straßkirchen, mit 3 H. und 20 E., 2 3/4 St. von Plattling.
Stetten, Weiler bei Falkenberg, im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Falkenberg. Er zählt 3 H. mit 16 E. und liegt 7/4 St. von Eggenfelden.
Stetten, Weiler bei Taufkirchen, im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Taufkirchen, mit 3 H. und 13 E., 1 1/2 St. von Eggenfelden.
Stetten, Stätten, Weiler und Parochialort von Mariadorfen des Ldg. Erding, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Dorfen.
Stetten, Einöde mit 7 E., unweit Wasentegernbach, im Ldg. Erding, 5 St. von Haag.
Stetten, Dorf in der Pfr. Schwimmbach des Ldg. Greding, 4 St. von Weissenburg entfernt. Es enthält 20 H. mit 70 E.
Stetten, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Gunzenhausen, an einem in die Altmühl fallenden Bache und unfern der Strasse von Nürnberg nach Ulm, 1 St. von Gunzenhausen entfernt. Im Mittelalter führte eine adelige Familie den Namen dieses Ortes. Im J. 1263 trat Burkard, Abt zu Heidenheim, dem Eichstätt. Bischofe Hildebrand v. Mörn das Patronatrecht zu Stetten ab.
Stetten, Pfarrdorf an der Werrn, im Ldg. Karlstadt und Dek. Arnstein, mit 138 H., 791 E., der Schechen- und Steinmühle, der neuen Mühle mit Mahl- und Gypsgange und gutem Weinbau, 1 St. von Karlstadt entfernt. Der Ort gehörte früher dem Würzb. Domkapitel, das den Sitz eines Amtes hier hatte. Im J. 1303 ward eine Besitzung daselbst von Otto Schenk v. Roßberg dem Bischofe Otto als Lehen zurückgegeben, um solche Heinrich v. Ebelsbach zu leihen.
Stetten, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Kirchheimbolanden, mit 87 Hptg., 55 Nbg. und 617 E., 1/2 St. von Kirchheimbolanden entfernt. Die Evangelischen sind nach Gauersheim gepfarrt.
Stetten, Einöde mit 6 E., unweit Paindelkofen, in der Pfr. Mosthann des Ldg. Landshut, 5/4 St. von Mosthann.
Stetten, Stötten, Weiler unweit Elsenbach, in der Pfr. St. Veit des Ldg. Mühldorf, mit 4 H. und 20 E., 5/4 St. von Neumarkt.

Stetten, Kirchdorf unweit Niederkaufkirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig. Es enthält 29 H. mit 210 E., 1 Schloß und 1 Filialkirche, und liegt an der Strasse von Neumarkt nach Altötting.

Stetten, Stätten, Weiler unweit Oberhofen, in der Pfr. Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 15 E., 2 St. von Neumarkt.

Stetten, Weiler unweit Stephanskirchen, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Mühldorf gehörig, mit 2 H. und 18 E., 7/4 St. von Ampfing.

Stetten, Stötten, Weiler unweit Eiting, in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, wovon er 3 3/4 St. entfernt ist. Er zählt 4 H. mit 28 E.

Stetten in der Wonses, Weiler mit 11 H. und 66 E., 1/2 St. von Neunburg entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört. Er ist nach Seebarn gepfarrt.

Stetten, Weiler mit 10 H. und 48 E., im Ldg. Parsberg, 3/4 St. von Hohenfels entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Stetten, Stötten, Weiler mit 2 H. und 16 E., unweit Ransbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 2 St. von Kastl entfernt.

Stetten, Weiler des Hrschtg. und der Pfr. Prien, mit 4 H. und 27 E., 1 St. von Prien und 3 1/2 St. von Rosenheim, unweit St. Salvator gelegen.

Stetten, Weiler im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Fraßdorf, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Fraßdorf und 3 1/4 St. von Rosenheim, an der Strasse von Rosenheim nach Fraßdorf gelegen.

Stetten, Stätten, Einöde mit 6 E., im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Bernau, 1/4 St. von Bernau und 3 1/8 St. von Weißheim.

Stetten, Stätten, Weiler am See gleich. Namens, in der Pfr. und im Hrschtg. Prien. Er enthält 3 H. mit 18 E. und liegt 1 St. von Prien und 3/4 St. von Weißheim.

Stetten, Stötten, Weiler mit 8 H. und 45 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Duggendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Stetten, Weiler mit 4 H. und 15 E., unweit Wallerstetten, im Ldg. Riedenburg.

Stetten, Weiler unweit Söchtenau, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Rosenheim.

Stetten, Weiler unweit Tuntenhausen, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Rosenheim.

Stetten (Mittel-), Weiler mit 9 H. und 50 E., in der Pfr. Wörnitz des Ldg. Rothenburg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Stetten im Holz, Einöde mit 8 E., unweit Palling, im Ldg. Tittmoning und in der Pfr. Palling, 3 St. von Tittmoning und 1/2 St. von Palling.

Stetten bei Bergheim, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Tittmoning und in der Pfr. Kay, 1 1/2 St. von Tittmoning.

Stetten, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Trostberg, unweit Amerang, in der Pfr. Höselwang, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Stetten, Weiler und Parochialort von Schnaidsee des Ldg. Trostberg, mit 3 H. und 18 E., 1/4 St. von Schnaidsee und 1 1/2 St. von Frabertsheim entfernt.

Stetten, Einöde mit 19 E., unweit Seebruck, in der Pfr. Eggstädt des Ldg. Trostberg, 3/4 St. von Weißheim. Sie liegt an der Strasse von Rosenheim nach Traunstein.

Stetten, Stötten, Weiler mit 4 H. und 13 E., unweit Bonbruck, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Aich, 2 1/4 St. von Vilsbiburg.

Stetten, Weiler unweit Albaching, mit 5 H. und 33 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Albaching, 2 St. von Haag.

Stetten vor der Rhon, ein im Sachs. Weimar. Amte Ostheim inclavirtes Dorf. S. **Reupers**.

Stetten, s. auch **Ober-** und **Unterstetten**.

Stetten, s. auch **Klemenhof**.

Stettenberg, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Heroldsberg und im Ldg. Erlangen, 2 St. von Nürnberg entfernt.

Stettenberg, verwüstetes Schloß in der Gegend von Elgersheim, Ldg. Volkach, welches schon im J. 1225 zerstört gewesen seyn muß, da in einer Schankung des Gutes Elgersheim an das Kloster Ebrach der Graf Hermann die Weinberge nächst dem Graben von Stettenberg ausgenommen, und im J. 1339 der Kaiser Ludwig dem Grafen Friedrich v. Castell erlaubt hat, den Burgstall Stettenberg zu bauen. S. auch **Stettenmühle**.

Stettenhof, Einöde mit 16 E. in der Pfr. Mödingen und im Ldg. Dillingen, 1/2 St. von Mödingen entfernt.

Stettenhofen, Dorf in der Pfr. Gablingen und im Ldg. Göggingen, am Lech und an der Strasse von Augsburg nach Dillingen, 1/2 St. von Langweid entfernt. Es enthält 20 H., 90 E., 1 v. Langemantel. Schlößchen, 1 Kapelle und 1 Mühle an einem kleinen Bache, der in einen Arm des Lechs läuft.

Stettenmühle, Mühle mit 2 Mahlgängen, Wiesen, Garten, Feldern und 8 E., im Ldg. Volkach, Ptrg. Zeulitzheim, bei Obervolkach, wohin sie gepfarrt ist. Sie war eine v. Zollner. Besitzung und kam im J. 1715 an das Haus Schönborn. Auf dem Berge vor dieser Mühle und zum Schutze derselben stand das Schloß Stettenberg, welches mit der Mühle, den Weinbergen und der Waldung im J. 1235 Castell gehörte.

Stettfeld, Pfarrdorf unweit des Mains, im Dek. Hassfurt, Ldg. Eltmann und Ptrg. Gleisenau, 1 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es liegt an der Strasse von Hassfurt nach Hallstadt und enthält 115 H., 669 E., 1 Kapelle ausser dem Orte, guten Getreid-, Obst- und einigen Hopfenbau, große Gemeinde-Waldung, bedeutende Gemeinde-Gründe, 2 Mahlmühlen, berühmte Töpfer-Arbeit und 1 Ziegelhütte. Die Kirche ward im J. 1732 eingeweiht. Der auf der (im J. 1831 durch einen Wetterschlag verheerten) Markung liegende und in das Mainthal hineinziehende Spitzelberg macht die Gränze des Ober- und Untermain-Kreises. Die hier bestandene Postexpedition ward im J. 1831 wegen der neuen Strasse von Schweinfurt über Eltmann nach Bamberg in Eltmann errichtet.

Stettham, s. Stättheim.

Stetthof, Hof im Hrschtg. Harburg, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Stetting, Weiler und Parochialort von Otterskirchen, im Ldg. Vilshofen, mit 8 H. und 41 E., 1/2 St. von Otterskirchen.

Stettkirchen, Einöde mit 1 Wallfahrtskirche, in der Pfr. Hohenfels des Ldg. Parsberg, 1/4 St. von Hohenfels entfernt.

Stettling, Stättling, s. Stöttling.

Stettner-See, kleiner See oder Weiher, nordwestlich von Hochstätt, im Hrschtg. Prien.

Stettwang, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kaufbeuren, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt unfern der Gennach und enthält 47 H. mit 210 E. Im Melder-Walde ist eine mit einem Doppelwalle umgebene und noch gut erhaltene Römerschanze, und auf der sogenannten Jäckwiese liegen einige röm. Grabhügel.

Stettwies, Weiler bei St. Lorenz, im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Hainsacker, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 18 E.

Stettwies, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Obing, 3/4 St. von Frabertsheim und 1/2 St. von Obing entfernt.

Steuerbichel, Steuerbühel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Steuerwaldsmühle, Mühle bei Rittersheim, im Kant. Kirchheimbolanden.

Steuerweber, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Steuß, s. Stoiß.

Steußberg, s. Stoißberg.

Stibing, Stiebing, Einöde mit 3 E., unweit Lohkirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, 2 St. von Neumarkt.

Stidel, Stidl, Einöde mit 11 E., unweit Wahl, im Ldg. Miesbach.

Stidel, Stidl, Einöde in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Gerzen.

Stiedelgraben, Stidelgraben, Einöde mit 6 E., im Pfarrvik. Audorf des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Audorf.

Stidelhäusel, Einöde mit 5 E., im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie wird auch Uhlhäusel genannt.

Stidelhäusel (Vorder-), Einöde mit 7 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf.

Stidelreitmair, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Altenfrauenhofen des Ldg. Vilsbiburg, 1/4 St. von Altenfrauenhofen.

Stidler, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Stidlschusterhäusel, Einöde bei Niedertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt.

Stiebarholz, Waldung am Burgstall-Berge des Ldg. Ebermannstadt, mit Spuren eines Wartthurmes und einer Vorrichtung zur trigonometr. Landesvermessung in der Nähe.

Stiebarlimbach, Stieberlimbert, Dorf mit 13 H., 86 E. und Schäferei, im Ldg. Forchheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es gehört in die Pfr. Schnaid.

Stieberg, Einöde unweit Arnsdorf, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Stieberg, Stierberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Dornach des Ldg. Landau, 3/4 St. von Dornach.

Stieberg, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Reisbach, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Reisbach.

Stieberlimbert, s. Stiebarlimbach.

Stieding, s. Stibing.

Stiedenbach, Weiler mit 20 E., im Kant. Pirmasens und in der Pfr. Trulben, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Stiedering, Einöde mit 5 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Prien, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Stiefen, Einöde mit 7 E., unweit Friedorfing, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Tittmoning gehörig, 2 1/2 St. von Tittmoning.

Stiefenhofen, Pfarrdorf im Ldg. Immenstadt, 4 St. von dessen Sitze und 5/4 St. von Staufen entfernt. Es enthält den Sitz eines Dekanats im Bisthume Augsburg, mit 19 H. und 86 E.

Stiegel, Stiegl, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden.

Stiegelgrub, s. Stillgrub.

Stiegelholzen, s. Stigelholzner.

Stiegelmann, Einöde mit 5 E., im Ldg. Landau.

Stiegelmühl, Weiler in der Pfr. Waltershof und im Ldg. Kemnath, 5/4 St. von Waltershof entfernt. Er enthält 9 H. mit 63 E.

Stiegelmühle, Mühle mit 8 E., bei Wernsfeld, im Ldg. Pleinfeld.

Stiegelmühle, Mühle am Bache Kössein, im Ldg. Wunsiedel.

Stiegelreut, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Thurmannsbang des Ldg. Passau, 3/4 St. von Thurmannsbang.

Stielings, Weiler in der Pfr. Lauben des Ldg. Kempten, mit 7 H. und 36 E. Er liegt an der Strasse von Kempten nach Obergünzburg, 1 1/2 St. von Kempten entfernt.

Stielings, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten, unweit Haldenwang.

Stielln, Weiler und Parochialort von Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 14 E., 3/4 St. von Kirchdorf. Er wird auch Stieler genannt.

Stielner, Einöde mit 6 E., unweit Wahl, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig, 1/4 St. von Wahl.

Stierbaum, Stürbaum, Kirchdorf in der Pfr. Burggriesbach und im Ldg. Beilngries, 3/4 St. von Jettenhofen und auf einem Berge am Walde Buch gelegen. Es enthält 12 H. mit 62 E., welche längst angefangen haben, ihre kalten Felder zu verbessern.

Stierberg, Weiler bei Lambach, mit 2 H., in der Pfr. Lam und im Ldg. Kötzting, 1 St. von Lam. Er ist eine Kolonie.

Stierberg, Dorf im Ldg. Pottenstein und in der Pfr. Betzenstein, 3/4 St. von Leupoldstein und unweit der Nürnberg-Baireuther Strasse gelegen. Es umfaßt 17 H., 92 E. und die Ruinen des vom Markgrafen Albrecht im J. 1553 abgebrannten Bergschlosses, welches nach dem Erlöschen der adeligen Familie gleiches Namens an die Landgrafen von Leuchtenberg, dann an Peter Haller, an die Herzoge v. Bayern und an Nürnberg kam.

Stierberg, Weiler und Parochialort von Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 6 H. und 28 E., 3/4 St. von Obertaufkirchen.

Stierberg, Weiler und Parochialort von Waldkirchen, im Ldg. Wolfstein. Er begreift 8 H. mit 47 E. und liegt 2 1/2 St. von Röhrnbach und 1 1/2 St. von Waldkirchen.

Stierhöfstätten, Stierhöchstädt, Pfarrdorf im Ldg. Marktsteft und im Dek. Rüdenhausen, mit 30 H., 208 E., Hopfenbau und Mahlmühle, 5 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Der Ort, durch andere, zum Retzatkreise gehörige Orte und Markungen vom Untermainkreise ganz getrennt, hieß im J. 1306 Hofstädt und erhielt vom Erbpächter Stier im J. 1730 den Namen Stierhöfstätten. Die Kathol. daselbst werden vom Pfarrer zu Oberscheinfeld pastorirt.

Stierling, Einöde, 3 1/4 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Stiermühle, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Wegscheid, wovon er 1 St. entfernt ist. Es wird daselbst gute Porzellanerde gegraben.

Stiersdorf, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Westen des Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Westen entfernt.

Stiesberg, Stießberg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Fridorfing des Ldg. Tittmoning, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Stießberg, Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Pfronbach, mit 2 H. und 11 E., 1/4 St. von Pfronbach.

Stiessberg, Weiler in der Pfr. Staufen des Ldg. Immenstadt, 1/4 St. von Staufen entfernt. Er enthält 7 H. mit 40 E.

Stießberg, s. auch Stiesberg.

Stift, Weiler unweit Obrnau, in der Pfr. Reichertsheim des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag. Er enthält 4 H. mit 28 E.

Stift, Einöde mit 6 E., unweit Felicenzell, im Ldg. Vilsbiburg, 3 3/4 St. von Neumarkt. Sie ist nach Velden gepfarrt.

Stifterslohe, Weiler in der Pfr. Illschwang und im Ldg. Sulzbach, 1 1/2 St. von Hartmannshof entfernt. Er enthält 5 H. mit 28 E.

Stifthof, s. Klosterhof, im Ldg. Lindau.

Stifting, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 3/8 St. von Simbach.

Stiftsgrün, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Stiftsgrüner-Engel, Einöde, 2 St. von Hof entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Stigelbauer, Einöde mit 4 E., in der Pfr. und im Ldg. Griesbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Stigelholzner, Einöde mit 8 E., unweit Polling, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Stilk, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Reit des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Reit.

Stillberger-Hof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Donauwörth, 1/4 St. von Schäfstall entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Stillen, s. Stielln.

Stillerhof, Weiler unweit Schwifting, im Ldg. Landsberg. Er liegt an der Strasse von München nach Landsberg, 1 1/2 St. von Landsberg und enthält 2 H. mit 10 E. und 1 Kapelle.

Stillern, Einöde an der Roth, im Ldg. Landsberg, unweit Raisting, 1 St. von Dießen entfernt.

Stillernwald, Wald zwischen der Roth und den Feldern von Haid, im Ldg. Weilheim.

Stille Wiese, Wiese bei Muggendorf, im Ldg. Ebermannstadt, auf welcher Luther im J. 1529, auf seiner Durchreise, am Kirchweihtage an die zum Vergnügen versammelten Bewohner eine Rede hielt, nachdem er Stille geboten hatte.

Stillfried, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Stillgrub, Stielgrub, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Velden und im Ldg. Erding, 1 1/2 St. von Velden und 5 1/2 St. von Vilsbiburg entfernt.

Stillnau, Kirchdorf mit 41 H. und 120 E., in der Pfr. und im Hrschlg. Bissingen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Stillner, Stilner, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Wahl des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Wahl.
Stillohebrücken, 3 hölzerne Nab-Brücken mit steinernen Widerlagern, zwischen Lube und Wildenau, im Ldg. Vohenstrauß, wovon die eine 51 Fuß, die zweite 30 Fuß und die dritte 22 Fuß lang ist.
Stilzersdorf, Stilzendorf, Dorf mit 24 H. und 130 E., in der Pfr. Frankenheim und im Hrschtg. Schillingsfürst, 5 St. von Dinkelsbühl entfernt.
Stirnberg, Einöde in der Pfr. Metten des Ldg. Deggendorf, 1 St. von von Metten.
Stimelberg, Weiler unweit Raitenhaslach und Mariaberg, im Ldg. Burghausen. Er zählt 19 E. und liegt 1/2 St. von Burghausen.
Stinauer, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Steinhöring des Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Steinhöring entfernt.
Stinberg, s. Stieberg.
Stindel, s. Stündel.
Stingelham, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Pfarrkirchen.
Stingelheim, Stingelham, Einöde unweit Adeldorf, mit 4 E., in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Landau, 1 1/2 St. von Aufhausen.
Stingelheim auf Schönberg, von, freiherrliches Geschlecht.
Stingelloh, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Pleinting, mit 5 H. und 24 E., 1/2 St. von Pleinting.
Stingelwagen, Einöde bei Jedersburg, in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 7/4 St. entfernt ist. Sie zählt 14 E.
Stingelwies, Weiler mit 20 E., im Ldg. Wegscheid.
Stinkenbühl, Weiler mit 4 H. und 12 E., in der Pfr. Wurz des Ldg. Tirschenreuth, 1/2 St. von Wurz und 3 1/2 St. von Tirschenreuth entfernt.
Stinker, Mineralquelle bei Marching, im Ldg. Abensberg. S. Abensberg.
Stinker, Mineralquelle bei Wiesau, im Ldg. Waldsassen. S. Wiesau.
Stinzbach, Weiler unweit Buch, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Buch, mit 8 H. und 50 E., 1/2 St. von Buch.
Stinzendorf, Dorf unweit Keidenzell, im Ldg. Kadolzburg und in den Pfr. Langenzenn und Herzogenaurch, 3/4 St. von Langenzenn entfernt. Es enthält 13 H. mit 90 E. und in der Nähe steht der Druidenstein.
Stipfing, Weiler unweit Hundheim, in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach. Er zählt 4 H. mit 19 E. und liegt 1 St. von Au.
Stippichen, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Neukirchen bei Hagen. Er begreift 6 H. mit 29 E. und liegt 1/2 St. von Neukirchen.
Stirn, Stürn, Pfarrdorf im Ldg. Pleinfeld und Dek. Hilpoltstein, unfern der Poststrasse von Pleinfeld nach Nürnberg, 3 St. von Roth entfernt. Es liegt auf einem Berge an der sogenannten Mühlstrasse und umfaßt 43 H., 220 E., die Manken-, Mänsleins- und Prexelmühle. Der Ort wurde im J. 1302 vom Grafen Gebhard v. Hirschberg an Eichstätt verkauft.
Stirz, Einöde in der Pfr. Großgundertshausen des Ldg. Moosburg, 5/4 St. von Großgundertshausen.
Stitzenbrunn, s. Stützenbrunn.
Stitzing, Stützing, Weiler mit 5 meistens zerstreut liegenden H. und 32 E., 7/4 St. von Salzburghofen, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört. Er wird in Ober- und Unter-Stützing eingetheilt, und liegt im Umfange des Ldg. Laufen.
Stitzing, Weiler und Parochialort von Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 4 H. und 25 E., 1/2 St. von Niederbergkirchen.
Stixenhof, Einöde mit 10 E., unweit Haundorf, im Ldg. Gunzenhausen, 1 1/2 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Nürnberg nach Ulm gelegen.
Stixner (Ober- und Unter-), 2 Einöden am Stixnerbache des Ldg. Immenstadt, 3/4 St. von Diepolz entfernt, wohin sie gepfarrt sind. Sie heißen auch Imstixner.
Stixnerbach, Bach des Ldg. Immenstadt, bei Mussen.
Stobersreuth, Dorf mit 12 H. und 85 E., im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Stochel, Einöde im Ldg. Pfaffenberg.

Stock, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Alzgern des Ldg. Altötting, 1/4 St. von Alzgern.
Stock, Weiler und Parochialort von Endorf des Hrschtg. Prien, mit 2 H. und 16 E., 1 St. von Endorf.
Stock, Weiler des Hrschtg. und der Pfr. Prien, mit 5 H. und 22 E., 1/4 St. von Prien.
Stock, Weiler des Hrschtg. Prien, unweit Breitbrunn, mit 2 H. und 12 E.
Stock bei St. Alban, Einöde im Ldg. Trostberg, 2 1/2 St. von Frabertsheim.
Stocka, Stockern, Weiler mit 7 H. und 36 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1 St. von Wifelsdorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Stocka, Weiler unweit Zeitlarn, in der Pfr. Schönau des Ldg. Eggenfelden, mit 7 H. und 34 E., 5/4 St. von Schönau.
Stocka, Weiler in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding, mit 3 H. und 20 E., 3/4 St. von Steinkirchen und 5 St. von Moosburg.
Stocka (Groß-), Weiler im Ldg. Erding und in der Pfr. Steinkirchen, mit 3 H. und 12 E., 3/4 St. von Steinkirchen und 4 St. von Vilsbiburg.
Stocka (Klein-), Weiler und Parochialort von Steinkirchen des Ldg. Erding, 3/4 St. von Steinkirchen.
Stocka, Weiler in der Pfr. Pfaffenhofen und im Ldg. Friedberg, mit 6 H. und 30 E., unweit Unterrumbach.
Stocka, Stockern, Einöde mit 13 E., unweit Großmuß, im Ldg. Kelheim und an der Straße nach Landshut, 2 1/4 St. von Obersaal gelegen. Sie gehört zur Pfr. Herrnwahl.
Stocka, Stockach, Weiler unweit Wolfsdorf, mit 6 H. und 24 E., im Ldg. Landau.
Stocka, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Schwarzach, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Schwarzach.
Stocka, Weiler in der Pfr. Ratiszell des Ldg. Mitterfels, mit 3 H. und 16 E., 3/4 St. von Ratiszell.
Stocka, Stocker, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Konzell des Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Konzell.
Stocka, Weiler mit 5 H. und 24 E., in der Pfr. Ergoltsbach des Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Ergoltsbach entfernt.
Stocka, Stocket, Weiler in der Pfr. Pfarrkirchen, mit 7 H. und 40 E., 1 1/2 St. von Pfarrkirchen, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört.
Stocka, Weiler unweit Pfraundorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Pang, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Pang. Er wird auch am Stocka genannt.
Stocka, Einöde mit 9 E., unweit Bernau, im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Fraßdorf, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Stocka, Einöde mit 9 E., unweit Fraßdorf, im Hrschtg. Prien.
Stocka, Stockach, Weiler unweit Haslach, in der Pfr. Vachendorf des Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Vachendorf und 1 St. von Traunstein. Er begreift 4 H. mit 24 E. und 1 Filialkirche.
Stocka, Stockach, Weiler unweit Bergen, in der Pfr. Vachendorf des Ldg. Traunstein, 1 St. von Vachendorf und 2 St. von Traunstein gelegen. Er zählt 9 H. mit 55 E.
Stocka, Weiler mit 3 H. und 14 E., unweit Edling, im Ldg. Wasserburg.
Stocka, Weiler in der Pfr. Maierhöf des Ldg. Weiler, mit 8 H. und 35 E., 2 St. von Röthenbach entfernt.
Stocka, vergl. auch Stockach.
Stockabach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Hölzelsdorf entspringt und bei Ascha mit dem Kiensachbache sich vereinigt.
Stockach, Weiler und Parochialort von Haining des Ldg. Burghausen, mit 6 H. und 19 E., 2 1/8 St. von Burghausen.
Stockach, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Neuching des Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Neuching.
Stockach (Alt-), Weiler und Parochialort von Hohenlinden, im Ldg. Ebersberg, mit 7 H. und 36 E., 1 St. von Mittbach und von Hohenlinden.
Stockach (Neu-), Weiler und Parochialort von Hohenlinden, im Ldg. Ebersberg, mit 8 H. und 30 E., 1 St. von Mittbach und von Hohenlinden.

Stockach, Weiler in der Pfr. Kollbach des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Kollbach.

Stockach, Stocka, Weiler in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, mit 3 H. und 12 E., 1/2 St. von Isen und 2 St. von Hohenlinden entfernt.

Stockach, Einödhöfe im Ldg. Füßen und in der Pfr. Zell, wovon sie 3/4 St. entfernt sind, mit 2 H. und 12 E.

Stockach, Weiler mit 5 H. und 20 E., unweit Ebenricht, im Ldg. Hilpoltstein, 3 1/2 St. von Roth entfernt.

Stockach, Weiler der Pfr. Buchenberg des Ldg. Kempten, mit 3 H. und 12 E. Er liegt unfern der Strasse von Isny nach Kempten, 1/2 St. von Buchenberg und 1 St. von Kempten entfernt.

Stockach (Ober-), Oberstocker, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Moßbach des Ldg. Kötzting, 7/4 St. von Moßbach.

Stockach (Unter-), Unterstocker, Weiler mit 18 E., in der Pfr. Moßbach des Ldg. Kötzting, 2 St. von Moßbach.

Stockach, Stocka, Weiler unweit Indersbach, im Ldg. Landau, mit 6 H. und 28 E., welche nach Arnsdorf pfarren, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Stockach, Stocker, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Salzburghofen des Ldg. Laufen, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Stockach, Stocker, Einöde unweit Weildorf, mit 9 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 7/4 St. von Teisendorf und 1 St. von Schönram.

Stockach, Weiler mit 2 H. und 14 E., unweit Fischbachau, im Ldg. Miesbach, wovon er 2 3/4 St. entfernt ist.

Stockach, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. und im Ldg. Obergünzburg, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Stockach, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Dietramszell, 3 St. von Wolfrathshausen.

Stockach, vergl. auch Stocka, Stockau und Stöckach.

Stockahäusel, Stocka, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Niederhausen des Ldg. Landau, 1 St. von Niederhausen.

Stockaich, Einöde und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Petting. Sie zählt 4 E.

Stockamühle, Mühle mit 11 E., bei Wassertrüdingen, in welchen Ldg. und Pfarrbezirk sie gehört.

Stockartsbühel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Aeschach des Ldg. Lindau, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Stockau, Weiler mit 1 Kapelle, 8 H. und 35 E., im Ldg. Amberg, 1/2 St. von Hausen entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Stockau, Kirchdorf seitwärts der Strasse von Baireuth nach Kemnath, im Ldg. Baireuth, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 20 H., 140 E. und 1 Mühle.

Stockau, Einöde in der Pfr. Kuratie Ebnat und im Ldg. Kemnath, 1 St. von Ebnat und 7 St. von Thumbach entfernt.

Stockau, Weiler unweit Oberkölnbach, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Steinbach, mit 3 H. und 20 E., 3/4 St. von Steinbach und 1 St. von Au entfernt.

Stockau, Weiler in der Pfr. Reichertshofen des Ldg. Neuburg. Er liegt an der Paar und Strasse nach München, 1 St. von Karlskron, und enthält 6 H. mit 57 E. und 1 Schloß. Diese ehemalige Hofmark gehörte dem berühmten Maler Joachim Sandrart, der dieselbe nach dem Tode seiner Gemahlin, Johanne von Millau, erblich erhalten hatte. Sandrart, durch Uebung seiner Kunst sehr reich geworden, ließ diesen Ort, welcher durch die nach Bayern gezogenen Franzosen im J. 1647 ganz abgebrannt worden war, wieder ganz und viel schöner, als er jemals war, wieder aufbauen. Um das J. 1660 verkaufte er diesen Ort.

Stockau, Weiler im Ldg. Neustadt an der Waldnab, mit 2 H. und 20 E., 4 St. von Weiden entfernt.

Stockau, vergl. auch Stocka und Stockach.

Stockberg, Weiler der Pfr. Au und des Ldg. Moosburg, 1 1/2 St. von Au entfernt.

Stockberg, Einöde unweit Gebelkofen, im Ldg. Stadtamhof, 1/4 St. von Köfering entfernt.
Stockborn, Dorf mit 15 Hptg., 5 Nbg. und 113 E., im Kant. Kaiserslautern und in der Pfr. Otterbach, 4 St. von Kaiserslautern entfernt.
Stockborn, Hof bei Bartweiler, im Kanton Zweibrücken.
Stockdorf, Weiler bei Kralling, an der Würm, im Ldg. Starnberg, wovon er 3 St. entfernt ist. Er enthält 1 Filialkirche der Pfr. Buchendorf und 9 H. mit 64 E.
Stocken, Dorf in der Pfr. Osterzell des Ldg. Kaufbeuren, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 24 H. mit 100 E.
Stocken, vergl. auch Stocka.
Stockenberg, Einöde unweit Wambach, im Ldg. Erding, 5 St. von Vilsbiburg.
Stockenfels, Burgruine am rechten Ufer des Regen, an der Gränze der Ldg. Roding und Burglengenfeld, unweit Fischbach.
Stockenhof, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Tyrnau des Ldg. Passau, 1/4 St. von Tyrnau. Sie wird auch Stockethof genannt.
Stockenreit, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Obertaufkirchen.
Stockenreuth, Stockenreith, Einöde mit 10 E., unweit Obertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf.
Stockenroth, Dorf unweit der Losnitz, im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Sparneck, 1 St. von Münchberg entfernt. Es liegt an der Landstrasse und umfaßt 22 H. mit 156 E. und Ruinen eines Schlosses der Edeln v. Sparneck, welches in der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. abgetragen wurde.
Stockensau, Dorf in der Pfr. Waillach und Oberschönbach des Ldg. Aichach. Es liegt zwischen der Paar und der Strasse von Aichach nach Regensburg, 2 St. von Aichach, und enthält 14 H. mit 70 E.
Stockenweiler, Weiler in den Pfr. Hergensweiler des Ldg. Lindau, mit 6 H. und 48 E. Es liegt an der Strasse von Hergensweiler nach Lindau, 1/2 St. von Hergensweiler entfernt. In der Nähe breitet sich ein Weiher aus.
Stockenweiler-Weiher, Weiher bei Stockenweiler, im Ldg. Lindau.
Stocker, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Stocker, Einöde, 2 1/2 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Stocker, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Ellbach und 2 1/2 St. von Miesbach entfernt.
Stocker, Einöde mit 4 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Schnaidsee, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Stocker, Einöde mit 4 E., unweit Diemannskirchen, im Ldg. Vilsbiburg.
Stocker, Weiler unweit Kröning, mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Vilsbiburg, 7/4 St. von Wörth.
Stocker, s. auch Stockach.
Stockerer am Forrach, Einöde mit 5 E., unweit Taufkirchen, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Stockerer am Gänsberg, Einöde mit 6 E., unweit Maximilian, in der Pfr. Lafering des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Lafering.
Stockerhof, Einöde im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Herrnwahl, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Stockermann, Einöde unweit Aunkirchen, im Ldg. Vilshofen.
Stockermühle, Mühle am Haunstädter-Bache, unweit Meiling, im Ldg. Ingolstadt, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Stockermühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Albaching. Sie wird auch Stockachmühle genannt.
Stockern, Weiler mit 8 H. und 66 E., im Ldg. und in der Pfr. Neunburg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Stockern, Weiler unweit Röham, im Ldg. Pfarrkirchen. Er zählt 3 H. mit 16 E.
Stockern, vergl. auch Stocka.
Stockerpoint, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Stockers, Einödhöfe in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, mit 2 H. und 10 E., 1 St. von Wiggensbach entfernt.
Stockers, Einödhöfe im Ldg. Kempten und in der Pfr. St. Lorenz, mit 2 H. und 16 E., unweit Hirschdorf.
Stockers, Einöde mit 3 E., im Ldg. Kempten und in der Pfr. Kruggell, wovon sie 1/16 St. entfernt ist.
Stockert, Einöde im Hrschtg. Bissingen, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Stockert (das), Wald bei Biberbach, im Ldg. Dachau.
Stockert, Weiler in der Pfr. Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen, mit 3 H. und 13 E., 5/4 St. von Pfarrkirchen.
Stocket, Weiler unweit Reichertsheim, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, 2 St. von Haag. Er enthält 4 H. mit 22 E.
Stocket, Wald bei Menzing, im Ldg. München.
Stockethof, s. Stockenhof.
Stockhäusel, Einöde bei Sulzbach, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Stockhäuseln, Weiler bei Asenham, in der Pfr. Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen. Er enthält 2 H. mit 9 E. und liegt 2 1/2 St. von Pfarrkirchen.
Stockham, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Burgkirchen am Walde des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Burgkirchen. Er wird auch Unterstockham genannt.
Stockham, Weiler bei Dummeldorf, in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen. Er zählt 5 H. mit 36 E. und liegt 2 1/2 St. von Pfarrkirchen.
Stockham, **Stockheim**, Weiler unweit Stoiß, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall. Er enthält 3 H. mit 20 E. und liegt 1/2 St. von Anger.
Stockham, **Stockheim**, Weiler unweit Asten, im Ldg. und in der Pfr. Tittmoning, mit 4 H. und 23 E., 5/4 St. von Tittmoning.
Stockham, Einöde mit 9 E., unweit Fridorfing, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Tittmoning gehörig, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Stockham bei Löbenau, Einöde mit 8 E., unweit Fridorfing, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Tittmoning gehörig, 1 St. von Tittmoning.
Stockham, Weiler unweit Törring, in der Pfr. Kay des Ldg. Tittmoning, mit 2 H. und 16 E., 1 1/2 St. von Tittmoning.
Stockham, Einöde mit 8 E., unweit Tyrlaching, in dessen Pfarrvik. und in's Ldg. Tittmoning gehörig, 1 1/2 St. von Tittmoning.
Stockham, **Stockheim**, großer Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Obing, mit 10 H. und 52 E., 1 1/2 St. von Frabertsheim.
Stockham, s. auch Stockheim.
Stockhamm, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Schwindkirchen, 7/4 St. von Haag.
Stockhamm, Einöde mit 5 E., unweit Pauluszell, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist. Sie gehört in die Pfr. Velden.
Stockhamm, Weiler unweit Vilslern, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig, mit 9 H. und 50 E., 1/2 St. von Holzhausen.
Stockhaus, Einöde bei Neuenplos, im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Stockhaus, **Stockhäusel**, Einöde bei Engelsdorf, in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Rattenberg.
Stockhausen, Einödhöfe in der Pfr. Gerolsbach des Ldg. Schrobenhausen, mit 2 H. und 20 E., 1/2 St. von Gerolsbach und 3 St. von Schrobenhausen entfernt.
Stockheim, Weiler in der Pfr. Unternbibart und im Ldg. Ansbach, 5 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 9 H. mit 60 E.
Stockheim, Weiler mit 10 H. und 65 E., im Ldg. Gunzenhausen und in der Pfr. Absberg, 3 St. von Gunzenhausen und 2 St. von Pleinfeld entfernt. Die Katholiken besuchen den Gottesdienst zu Spalt.
Stockheim, Dorf im Haßlacher Grunde des Ldg. Kronach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es ist nach Neuckenroth gepfarrt und hat 1 Kapelle, 30 H., 130 E., 1 Ziegelhütte, Steinkohlen, Alaun, Vitriol, Glas- und Nägelfabrik.

Die vereinigte Nachbarzeche liefert jährlich 40000 Kübeln Steinkohlen verschiedener Gattung (die Grube ist über der tiefen Stollensohle abgebaut), die St. Wolfgangszeche 900 Kübel, und verspricht langen Betrieb, die Franz Ludwigs-Zeche 1400 Kübel, die vereinigte Zeche St. Katharina und Hülfe Gottes 20000 Kübel, die Adam Friedrichs-Zeche 30000 Kübel, die Christoph Franz-Zeche 8000 Kübel. Die Karl Christoph-Zeche, die St. Michaels-Zeche und die St. Karolina-Zeche sind seit längerer Zeit ohne Betrieb, meistens der Wasser halber, zu deren Lösung der Maximilianserbstollen geführt wird. Die Glasfabrik liefert durch 18 Arbeiter jährlich gegen 150,000 Stück Bouteillen.

Stockheim, Stockham, Einöde mit 11 E., im Ldg. und in der Pfr. Laufen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Stockheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Mellerichstadt, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 1 Zollstation, 178 H., 755 E., 3 Mahlmühlen, 1 Schneid- und Walkmühle an der Streu. Der Ort liegt in einer freien, trockenen Gegend. Im Winter wird fast von jedem E. die Strumpf- und Kappenweberei von Wolle getrieben, wodurch nebst dem Feldbaue der Nahrungsstand begründet ist. Die E. sind eines aufgeweckten Geistes, eine Folge des Handels und Besuchs auswärtiger Orte und Märkte mit ihren Wollen-Arbeiten. Im J. 1480 gehörte der Ort dem Würzburg. Domkapitel, war aber mit dem Amte Mellerichstadt an Caspar v. Bibra versetzt.

Stockheim, Stockham, Weiler unweit Fraheim, im Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 6 E., 2 St. von Ampfing.

Stockheim, Stockham, Weiler unweit Sachrang, mit 3 H. und 13 E., 6 St. von Rosenheim, zum Hrschtg. Prien gehörig.

Stockheim, Stockham, Einöde unweit Endorf, mit 7 E., im Hrschtg. Prien.

Stockheim, Pfarrdorf im Dek. Baisweil und Ldg. Türkheim, mit 65 H. und 315 E. Es liegt an der Wertach und ist 2 St. von Türkheim entfernt.

Stockheim, vergl. auch Stockham und Mönchstockheim.

Stockheimer Weiher, Weiher bei Stockheim, im Ldg. Ansbach.

Stockhöfe, Stock, Einödhöfe in der Pfr. Burghagel des Ldg. Lauingen, mit 2 H. und 20 E., 2 St. von Lauingen entfernt.

Stockhof, Hof mit 9 E., im Ldg. und in der Pfr. Brückenau, zwischen Römershag und Brückenau, rechts der Strasse von Riedenburg dahin, an der Sinn, 1/4 St. von Römershag entfernt, zu welcher Gemeinde er gehört.

Stockhof, Hof im Hrschtg. Miltenberg, an der Strasse von Miltenberg nach Waldthürn und an der Gränze gelegen.

Stockhof, Einöde unweit Steinberg, im Ldg. Landau, 3 St. von Simbach.

Stockhof, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Regenstauf, 3/4 St. von Pettenreuth entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Stockhof, Weiler mit 3 H. und 23 E., in der Pfr. Waldersbach und im Ldg. Roding, 1/4 St. von Waldersbach entfernt.

Stockhof, Einöde in der Pfr. Thalmäßing des Ldg. Stadtamhof, 3/4 St. von Thalmäßing.

Stockhof, G'stockethof, Einöde bei Schlätzendorf, im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, 1 St. von Viechtach.

Stocking, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Stocking, Einöde mit 12 E., unweit Trauchgau, im Ldg. Schongau, 3 St. von Füßen und 5 1/2 St. von Schongau entfernt.

Stocking, Einöde mit 14 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Ruhpolding, 3 St. von Traunstein und 3/4 St. von Ruhpolding entfernt.

Stocking, Weiler und Parochialort von Waldkirchen, im Ldg. Wolfstein. Er zählt 5 H. mit 24 E. und ist 1 St. von Waldkirchen und 1 1/2 St. von Röhrnbach gelegen.

Stockinger, Weiler in der Pfr. Aigen des Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Aigen und 5/4 St. von Malching.

Stockinger Stadel, Einöde im Ldg. Rosenheim.

Stockkapelle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Asch des Ldg. Buchloe, an der Singold, 3 St. von Buchloe entfernt.

Stockland, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Eggelheim des Ldg. Vilshofen, 5/4 St. von Eggelheim.
Stockloh, Weiler unweit Irl, mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Neumarkt.
Stockloh, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Vilsbiburg, 3 1/4 St. von Neumarkt.
Stockmann, Einöde mit 5 E., unweit Utzenbichel, im Ldg. Wasserburg.
Stockmühle, Mühle mit 6 E., bei Wonfurt, im Ldg. Haßfurt.
Stockmühle, Mühle im Ldg. Pegnitz, 1/4 St. von Creussen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Stockmühle, **Stockermühle**, Einöde bei Unterparkstetten, im Ldg. Straubing. Sie enthält 1 Mahlmühle an einem kleinen Wasser, das in den Kienfachbach fließt.
Stockmühle, Einöde in der Pfr. Wettzell des Ldg. Viechtach, 1/2 St. von Wettzell.
Stockner, Weiler im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Hebertsfelden, mit mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Eggenfelden.
Stocköz, **Stöckotzer**, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 3 St. von Burghausen.
Stocksee, Weiher bei Seehof, im Ldg. Bamberg I.
Stocksee, kleiner See im Ldg. Weilheim, bei der Einöde Wölfelbauer, ohne Abfluß.
Stocksgrub, **Storgrub**, Weiler in der Pfr. Röttenbach und im Ldg. Roding, 1/2 St. von Röttenbach und 1 1/2 St. von Pfatter entfernt.
Stocksried (**Ober-** und **Unter-**), 2 Einöden im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Neukirchen-Balbini, wovon sie 5/4 St. entfernt sind.
Stockstadt, Pfarrdorf im Ldg. Aschaffenburg und Dek. Alzenau, mit 199 H., 1505 E., 1 Posterpedition, 1 Zollamte, 3 Mahlmühlen, 1 Oel- und Walkmühle, 2 Ziegelhütten, den **Jägerhöfen**, Mainüberfahrt, dem Aerar gehörig, und schönen Waldungen, 1 1/2 St. von Aschaffenburg entfernt. Es ist der letzte bayer. Ort an der Straße von Aschaffenburg links des Mains nach Frankfurt. Die Gernsprinz, über welche 1 steinerne Brücke mit 5 Jochen und von 120 Fuß Länge führt, ergießt sich an demselben in den Main. Im J. 1819 und 20 wurden mehre röm. Grabmäler mit Münzen daselbst entdeckt. Eine röm. Legion hatte hier ein Kastell. Unter dem Namen **Stoddenstadt** gehörte der Ort zum alten Bachgau.
Stockum, von, freiherrliches Geschlecht.
Stockweber, Einöde mit 10 E., im Holzlande, in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.
Stockweiher, Weiher bei Mischelbach, im Ldg. Hilpoltstein.
Stockwies, Weiler in der Pfr. Hunderdorf des Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 17 E., 1/4 St. von Hunderdorf.
Stockwim, Einöde mit 6 E., unweit Thann, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Stockwimm, Einöde mit 7 E., unweit Mitterskirchen, in der Pfr. Hirschhorn und im Ldg. Altötting, 2 1/2 St. von Eggenfelden.
Stöberl, Einöde, 1/2 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Stöberlhof, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Tirschenreuth, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Stöbersberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Rieden entfernt.
Stöckach, Weiler unweit Buch, im Ldg. Ansbach, 4 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 20 E.
Stöckach, Weiler mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Trautskirchen und im Ldg. Markt-Erlbach, 3 St. von Emskirchen und eben so weit von Langenzenn und von Neustadt an der Aisch entfernt.
Stöckach, Weiler mit 1 Pfarrkirche im Dek. Neukirchen am Brand und im Ldg. Gräfenberg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt auf einer Anhöhe und zählt 11 H. mit 73 E.

Stöckach, Kirchdorf in den Pfr. Bundorf und Schweinshaupten des Ldg. Hofheim, mit 1 Schlosse, dem Sitze des v. Hutten. Ptrg., 36 H., 162 E., Schäferei, Gemeindewaldung und Mühle, 1 1/2 St. von Hofheim entfernt. Die Familie v. Hutten hat dieses Dorf mit dem Gute der Familie v. Drachsdorf abgekauft. Vorher besaß es die Familie v. Hettersdorf.

Stöckach, Dorf in der Pfr. Roßstall und im Ldg. Kadolzburg, 2 St. von Heilsbrunn entfernt. Es enthält 13 H. mit 60 E.

Stöckach, Weiler mit 4 H., 1 Mühle am Stöckachbache und 30 E., in der Pfr. Schauerheim und im Ldg. Neustadt an der Aisch, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Stöckach, Bach, der bei Oberschweinach, im Ldg. Neustadt an der Aisch, entspringt, und bei der Stöckachmühle in den Schweinbach fällt.

Stöckachmühle, Mühle bei Stöckach, im Ldg. Neustadt an der Aisch. Hier wird die Schweinach durch die Stöckach verstärkt.

Stöckau, Weiler mit 8 H. und 36 E., in der Pfr. Ammelbruch und im Ldg. Wassertrüdingen, 4 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Stöckel, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Stöckel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Zimmern des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Stöckel in Stockländern, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Reutern des Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Reutern.

Stöckel, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Oberhausen, mit 2 H. und 9 E., 3/4 St. von Oberhausen.

Stöckel am Eck, Einöde mit 4 E., unweit Adelkofen des Ldg. Landshut.

Stöckel, Einöde mit 10 E., unweit Obertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.

Stöckel, Weiler unweit Neuhofen, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Pfarrkirchen gehörig, mit 2 H. und 8 E., 5/4 St. von Pfarrkirchen.

Stöckelbauer, Einöde im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1/3 St. entfernt ist.

Stöckeln, Einöde mit 5 E., unweit Tyrlaching, in dessen Pfarrvik. und in's Ldg. Tittmoning gehörig, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Stöckelhof, Stockhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1 St. von Kallmünz entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Stöckelsberg, Einöde in der Pfr. Oberhausen und im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 1/8 St. entfernt ist.

Stöckelsberg, Kirchdorf mit 35 H. und 190 E., unweit Häuslstein, im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 4 St. von Castl entfernt.

Stöckelsberg, s. auch Steckenberg.

Stöcken, Einöde im Ldg. Kemnath, unweit Riglasreuth.

Stöcken, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, unweit St. Lorenz.

Stöcken, Weiler mit 8 H. und 40 E., im Ldg. Lichtenfels, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Stöcken, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Hopfenbach des Ldg. Obergünzburg, an der westlichen Günz, 2 St. von Obergünzburg entfernt.

Stöcken, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Böhen des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Obergünzburg entfernt.

Stöcken, Dorf mit 30 H. und 156 E., im Ldg. Stadtsteinach und in der Pfr. Fischbach, 3 St. von Stadtsteinach entfernt. Es wird in Hinter- und Vorder-Stöcken eingetheilt.

Stöcken (Ober-), Weiler im Ldg. Stadtsteinach, 1 St. von Kronach entfernt. Er enthält 3 H. mit 12 E.

Stöcken, s. auch Stecken.

Stöckerweiher, Weiher bei Alesheim, im Hrschtg. Ellingen.

Stöcketen, Stöggeten, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Hof, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er ist nach Joditz gepfarrt.

Stöckig, Bach, der aus dem Steigerwalde unterhalb Zell, im Ldg. Eltmann, zwischen Sand und Knetzgau in den Main fließt.

Stöcking, Einöde im Ldg. Moosburg.

Stöckleinssee, Weiher bei Dornbein, im Hrschtg. Hohenlandsberg.
Stöffel, Weiler unweit Langenbruck, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 6 H. und 32 E., 5/4 St. von Pörnbach.
Stöffel, Stöpfel, Einöde mit 8 E., unweit Eurasburg, im Ldg. Wolfrathshausen. Sie liegt an der Loisach, 2 St. von Wolfrathshausen.
Stöfling, s. Stefling.
Stögen, Stegen, Weiler des Ldg. und der Pfr. Laufen, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 20 E.
Stögen, s. auch Stegen.
Stöger, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Feldkirchen des Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von Feldkirchen.
Stöggeten, s. Stöcketen.
Stölln, Weiler und Parochialort von Kirchdorf des Ldg. Simbach, mit 6 H. und 43 E., 1/4 St. von Kirchdorf.
Stöllner, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von Teisendorf entfernt.
Stölzelberg, Einöde mit 9 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Schnaidsee, 2 1/2 St. von Frabertsheim.
Stölzlings, Einöde mit 5 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Stöpfel, s. Stöffel.
Stöpfing, Stepfing, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Winhöring und im Ldg. Altötting, 1 St. von Winhöring und 2 St. von Altötting entfernt. Er wird auch Pabst zu Stopfing genannt.
Stöppach, s. Steppach und Stettbach.
Störchersdorf, Weiler unweit Münchsdorf, im Ldg. Landshut, mit 2 H. und 19 E.
Störnhof, Dorf mit 20 H. und 100 E., in der Pfr. Streitberg des Ldg. Ebermannstadt, 4 1/4 St. von Forchheim entfernt.
Störr, Sterr, Einöde mit 12 E., zu Oberland gehörig, in der Pfr. Inzell des Ldg. Traunstein, s. Oberland.
Störzelbach, Dorf mit 20 H. und 110 E., in der Pfr. Stopfenheim und im Hrschtg. Ellingen, 1 1/2 St. von Weissenburg entfernt. Es liegt am Störzelbache und unfern der Strasse von Nürnberg nach Eichstätt.
Störzelbach, Bach im Hrschtg. Eichstätt, der bei Tromezheim in die Altmühl fällt.
Störzelhof, s. Stürzelhof.
Stötten, Stetten, Dorf in den Pfr. Oberauerbach und Erlisried des Ldg. Mindelheim, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt am Auerbache und an der Obergünzburger Poststrasse, und zählt 65 H. mit 340 E.
Stötten, Stetten, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Oberdorf, mit 57 H. und 280 E. Es liegt an der Geltnach und Strasse von Oberdorf nach Füßen, 2 St. von Oberdorf entfernt.
Stötten, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Söllhuben, mit 3 H. und 17 E., 1/8 St. von Söllhuben und 2 1/2 St. von Rosenheim.
Stötten, vergl. auch Stetten und Stätten.
Stöttham, s. Stättheim.
Stöttling, Stättling bei Hilling, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Heiligkreuz des Ldg. Tittmoning, 3/4 St. von Heiligkreuz.
Stöttling, Stättling, Weiler unweit Lindach, in der Pfr. Palling des Ldg. Tittmoning, mit 3 H. und 28 E., 1 1/2 St. von Palling und 3 1/2 St. von Tittmoning.
Stoffel, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Stoffel, Stoflach, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Pinkofen, wovon er 1 St. entfernt ist. Er liegt unfern der Strasse von Pfaffenberg nach Regensburg.
Stoffelhof, Stofelhof, s. Stepfelhof.
Stoffels, Weiler mit 10 H. und 60 E., in der Pfr. Niedersonthofen des Ldg. Immenstadt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Stoffels, Weiler in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, mit 6 H. und 25 E., am Kirchnacher-Forste, 3/4 St. von Wiggensbach entfernt.
Stoffels, Weiler in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, mit 3 H. und 18 E., 1 St. von Kempten entfernt.
Stoffels, Weiler in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, mit 3 H. und 12 E., 3/4 St. von Gestraz entfernt.
Stoffelsberg, sanfte Anhöhe, im Ldg. Nördlingen.
Stoffelsmühle, Einöde im Ldg. Naila, 6 St. von Hof entfernt.
Stoffelsmühle, Mühle bei Ippesheim, im Ldg. Uffenheim.
Stoffelsmühle, Mühle bei Gollhofen, im Ldg. Uffenheim.
Stoffen, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Landsberg, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 63 H. mit 230 E. und 1 Pfarrkirche.
Stoffenried, Pfarrdorf im Dek. Ichenhausen und Ldg. Roggenburg, mit 49 H. und 275 E. Es liegt an der Strasse von Roggenburg nach Günzburg, 2 St. von Roggenburg entfernt. In der Nähe breitet sich der Stoffenrieder-Forst aus.
Stoffenrieder-Forst, Wald bei Stoffenried, im Ldg. Roggenburg, mit dem Ober- und Unterroggenburger-Forste zusammenhängend.
Stoffersberg, Weiler im Ldg. Landsberg, unweit Igling, mit 2 H. und 8 E. und 1 Kapelle, 5/4 St. von Landsberg entfernt.
Stoffersberger Waldungen, Waldungen bei Stoffersberg, größtentheils Fichten enthaltend, im Ldg. Landsberg.
Stoib, Weiler mit 2 H. und 14 E., unweit Wies, in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon er 1/4 St. entfernt ist.
Stoiber, Einöde mit 6 E., unweit Ranoldsberg, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Mühldorf gehörig, 2 St. von Ampfing.
Stoiger, Stegner, Weiler in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 6 E., 1 St. von Postmünster.
Stoiß, Steuß, Weiler, zu Stoißberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, mit 3 H. und 29 E. S. Stoißberg.
Stoißberg, Steußberg, Gegend und Ortschaft in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, 3/4 — 5/4 St. von Anger entfernt. Hierher gehören die zerstreut liegenden Orte: Amm, Domies, Falbach, Freyenend, Gänsmoos, Göttenau, Hochöd, Hütten, Kohlhäusel, Nestelbrut, Neuhaus, Ochen, Rehrnbach, Rottenau, Ruezen, Steinhäuser, Steuß, Traxel, Wiesen und Wolfratsau. Sie enthält 30 H. mit 200 E.
Stoitzing, s. Stotzing.
Stollberg, ein ruinirtes Bergschloß, bei Oberschwarzach, im Steigerwalde des Ldg. Gerolzhofen, von welchem schon im J. 1151 Meldung geschieht. Im J. 1282 schenkte Heinrich Mutto v. Stollberg dem Kloster Ebrach seine Güter zu Breitbach an dem Steig, und schon im J. 1227 hatte Ludwig v. Stollberg seine Güter zu Gnodstadt dahin gegeben. Bei der Ueberlassung des Steigerwaldes an Ebrach im J. 1151 ward ein mäßiger, nächst dem Schlosse gelegener Theil zum Gebrauche der Burgleute vorbehalten. Unter dem Stollberge ist die bemerkenswerthe Quelle der Schwarzach.
Stollberg, Dorf und Parochialort von Griesbach des Ldg. Wegscheid, mit 12 H. und 92 E., 1 St. von Griesbach und 7 St. von Passau entfernt. Es wird daselbst gute Porzellanerde angetroffen.
Stollbergmühle, Mühle bei Stollberg, im Ldg. Wegscheid und in der Pfr. Griesbach, mit 8 E., 3/4 St. von Griesbach.
Stollenhof, Weiler im Ldg. Feuchtwang, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er gehört in die Pfr. Unterampfrach und enthält 5 H. mit 24 E. und 1 M.
Stollenhof, Einöde im Ldg. Rehau, 2 1/2 St. von Hof entfernt.
Stollenhofermühle, Mühle bei Stollenhof, im Ldg. Feuchtwang.
Stollenreit, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Dietramszell des Ldg. Wolfrathshausen, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Stolling, Weiler und Parochialort von Strasskirchen des Ldg. Passau, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Strasskirchen.
Stollmühle, Mühle am Köschinger Bache, im Ldg. Ingolstadt, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Stollnkirchen (Ober-), Weiler in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 16 E., 1/2 St. von Schwindkirchen.

ollnkirchen (Unter-), Weiler in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Waserburg, mit 6 H. und 38 E., 1/2 St. von Schwindkirchen.

ollnried, Kirchdorf mit 12 H. und 46 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Neuhausen entfernt, wohin es gepfarrt ist.

ollnweiher, Weiher bei Abensberg, im Ldg. Pleinfeld.

olpermühle, Mühle bei Schwebenried, im Ldg. Arnstein.

tolz am Stolzhof, Einöde in der Pfr. Tegernbach des Ldg. Moosburg, /2 St. von Tegernbach.

olzen, Stelzen, Einöde mit 6 E., unweit Hattershausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 7/4 St. von Pfaffenhofen.

olzenberg, Einöde mit 5 E., unweit Irschenberg, in der Pfr. Götting des Ldg. Miesbach, 1 St. von Götting.

tolzenberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Martinsbuch und im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Martinsbuch entfernt.

olzenberg, Weiler mit 40 E., im Kant. Rockenhausen und in der Pfr. Bayerfeld, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

tolzenberg, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, 2 1/4 St. von Stein und 5/4 St. von Trostberg entfernt.

olzenberg, Einöde mit 4 E., unweit Weigendorf, im Ldg. Vilsbiburg.

olzenhofen, Dorf in Pfr. Kirchhaßlach des Hrschtg. Babenhausen, mit 12 H. und 63 E. Es liegt an der Hasel und ist 1 St. von Babenhausen entfernt.

tolzenmühle, Mühle mit 5 E., bei Brünau, im Ldg. Gerolzhofen.

olzenöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Aufhausen.

tolzenroth, Stolzenrod, Dorf zwischen Mühlhausen und Pommersfelden, im Ldg. Höchstadt, in der Pfr. Steppach und im Ptrg. Pommersfelden, mit 15 H. und 100 E., 3 St. von Bamberg entfernt. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel, der mit der Familie v. Liebenau bei Steppach verwandt war. Im Wiesengrunde lagen 2 nahe Schlösser, deren Ruinen in neuerer Zeit ausgehoben, die sumpfigen Gräben ausgefüllt und der Boden in herrliche Wiesen verwandelt wurde.

tolzesberg, Weiler im Ldg. Passau, mit 3 H. und 13 E., welche zur Pfr. Strasskirchen gehören. Er liegt 1/4 St. von Strasskirchen.

tolzhof, s. Stolz am Stolzhof.

tolzhueb, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen. Sie liegt zwischen der Füßener-Poststrasse und dem Lech, 1/2 St. von Lechbruck entfernt. In der Nähe breiten sich einige Weiher aus.

olzmühle, Mühle mit 7 E., in der Pfr. Dietenhofen und im Ldg. Markt-Erlbach, 3 1/2 St. von Langenzenn und 4 St. von Neustadt an der Aisch entfernt.

opfen, Einöde unweit Falkenberg, im Ldg. Eggenfelden, 1 1/2 St. von Eggenfelden.

opfenheim, Pfarrdorf im Dek. Hilpoltstein und Hrschtg. Ellingen, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt am Störzelbache, an der Strasse von Ellingen nach Ansbach, und enthält 121 H., 660 E., 1 Schloß und mehre Begräbnisse teutscher Ordens-Ritter in der schönen Kirche.

opfenreuth, Weiler und Pärochialort von Tunding des Ldg. Landau, mit 3 H. und 13 E., 1/4 St. von Tunding.

opfer, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Karpfheim.

opfer, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Holzhausen.

opfersfurth, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. und in der Pfr. Selb, 1/2 St. von Wunsiedel entfernt.

opfmühle, Mühle mit 5 E., 4 St. von Hartmannshof entfernt. Sie gehört in's Ldg. Sulzbach.

orchshof, Storkshof, Hof mit 2 H. und 8 E., im Hrschtg. Miltenberg und in der Pfr. Heppdiel, 3 St. von Miltenberg entfernt.

orchshof, Hof mit 7 E., bei Gackenhof, im Ldg. Weihers.

Storchsmühle, Mühle an der Werrn, mit 7 E., zwischen Oberwerrn und Kronungen, 1/2 St. von Geldersheim und im Ldg. Werneck gelegen. Sie hat 7 Fuß Wassergefälle, 2 Mahlgänge, 1 Schneidgang und 1 Gang zur Kartoffelstärke. Als eine der schönsten und besten bekannt, hat sie ein großes, 2stöckiges Haus mit Garten, die nöthigen Oekonomiegebäude, einige Waldantheile und das Gemeinderecht in Kronungen, wohin sie auch gepfarrt ist.

Storfinger, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Burgkirchen am Wald, mit 2 H. und 10 E., 2 1/2 St. von Altötting.

Storfling, Weiler unweit Hart, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Traunstein gehörig, mit 4 H. und 18 E., 2 3/4 St. von Traunstein.

Storfling, Weiler unweit Truchtlaching, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Traunstein gehörig, mit 3 H. und 19 E., 1/2 St. von Truchtlaching.

Storkshof, s. Storchshof.

Storr, s. Oberland.

Storrwog, Sturmwog, Hof bei Lemberg, im Kantone Pirmasens.

Stoßberg, Weiler in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten, mit 3 H. und 15 E., 1 1/2 St. von Obergünzburg entfernt.

Stotzard, Pfarrdorf im Ldg. Aichach und Dek. Friedberg, 3 St. von Aichach entfernt. Es liegt unweit der Strasse von Neuburg nach Augsburg und enthält 24 H. mit 120 E.

Stotzing, Stoitzing, Weiler und Parochialort von Aicha vorm Walde, im Ldg. Passau, mit 6 H. und 48 E., 1/2 St. von Aicha vorm Walde.

Stoxgrub, s. Stocksgrub.

Straas, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Münchberg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 21 H. mit 140 E.

Straching, Weiler im Ldg. Deggendorf, mit 5 Wohnh., 9 Nbg. und 25 E. Er ist nach Schöllnach gepfarrt, wovon er 1 St. entfernt ist.

Sträbberg, Weiler in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 14 E., 5/4 St. von Schwarzach.

Sträbberg, Strachberg, Weiler und Parochialort von Schneiding des Ldg. Straubing, mit 9 H., 50 E. und 1 Abdeckerei, 3 1/2 St. von Straubing.

Strähdrumpf, Einöde mit 3 E., unweit Grassau, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Traunstein gehörig, 1/4 St. von Grassau.

Strählaberg, s. Strahlenberg.

Strähtrumpf, s. Strähdrumpf.

Sträubel bei Halling, Weiler mit 2 H. und 10 E., unweit Wonneberg, im Ldg. Laufen.

Sträublinghof, s. Streiblingshof.

Strafing, Straifing, s. Streifing.

Strahlbach (Ober-), Dorf mit 14 H. und 80 E., unweit Herrenneuses, im Ldg. Neustadt an der Aisch, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Strahlbach (Unter-), Weiler mit 5 H., 35 E., 1 Ziegelhütte, Mühle und Schäferei, im Ldg. und in der Pfr. Neustadt an der Aisch, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Strahlbachmühle, Mühle bei Unterstrahlbach, im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Strahlbergmühle (Ober-), Oberstraberger-Mühle, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Röhrnbach und im Ldg. Wolfstein, 1/4 St. von Röhrnbach.

Strahlbergmühle (Unter-), Unterstraberger-Mühle, Weiler mit 3 H. und 13 E., in der Pfr. Röhrnbach und im Ldg. Wolfstein, 1/4 St. von Röhrnbach.

Strahlen- oder Strählaberg, einer der höchsten Berge im Ldg. Waldsassen, bei Walmreuth, mit zahlreichen Quarztrümmern.

Strahlenfels, Dorf mit 14 H. und 87 E., im Ldg. Gräfenberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt auf dem Strahlenfelser-Berge, wo die Ruinen eines Schlosses, des Stammhauses der Edeln v. Strahlenfels, noch zu sehen sind.

Strahlenfelser-Berg, Berg mit den Ruinen der Burg Strahlenfels, im Ldg. Gräfenberg.

Strahlenheim, von, gräfliches Geschlecht.
Strahlfeld, Dorf in der Pfr. Neukirchen-Balbini, im Ldg. Roding, 2 St. von Neukirchen und 2 1/2 St. von Cham entfernt. Es enthält 50 H., 1 Schloß und 340 E.
Strahlungen, Pfarrdorf auf einer Anhöhe des Ldg. Münnerstadt und des Dek. Neustadt, 1 St. von Neustadt und eben so weit von Münnerstadt entfernt. Es enthält 98 H., 557 E., Verkehr mit Tannensaamen und Wachholderbeeren, etwas Gemeindewald, Feld- und Weinbau. Die Kirche ward im J. 1744 erbaut. Brunn v. Stralungen ist Zeuge in einer Urkunde vom J. 1230.
Straisen, Weiler in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, mit 3 H. und 12 E., unfern der Iller, 1 St. von Kimrathshofen entfernt.
Straisen, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, mit 4 H. und 23 E. Er liegt an der Strasse von Dietmannsried nach Ottobeuren, 1/2 St. von Grönenbach entfernt.
Straiffing, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 3/4 St. von Neukirchen vorm Walde.
Straiffing, Straifing, s. auch Streifing.
Strailach, Streulach, Weiler und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen, 2 St. von Teisendorf und 1/2 St. von Petting. Er zählt 8 H. mit 28 E.
Strailhofer, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Stralaholz, Wald bei Echsheim, im Ldg. Rain.
Strallern, Weiler, zu den Ammerhöfen gehörig, im Ldg. Weilheim. Er enthält 4 H. mit 23 E. und liegt 2 St. von Weilheim.
Stralsbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kissingen, mit 57 H., 437 E., Gemeinde-Waldung, der Kessenmühle und dem Klaushofe, 2 St. von Kissingen entfernt. Im Bauernkriege ward es verbrannt.
Strampfer, von, freiherrliche Familie.
Strangmüller, Einöde im Ldg. Griesbach, 1 St. von Fürstenzell entfernt.
Stranz, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfaffenberg.
Stranzhub, Einöde mit 5 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Zimmern, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.
Straß, Weiler und Parochialort von Alzgern des Ldg. Altötting, mit 5 H. und 30 E., 1/2 St. von Alzgern.
Straß, Strasser, Weiler bei Arbing, mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Hirschhorn und im Ldg. Altötting, 1 1/2 St. von Hirschhorn.
Straß, Strasser, Weiler und Parochialort von Castel des Ldg. Altötting, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Castel.
Straß, Strasser, Weiler unweit Ronnberg, in der Pfr. Pleiskirchen des Ldg. Altötting. Er enthält 4 H. mit 18 E. und liegt 3 1/2 St. von Altötting.
Straß (auf der), Weiler in der Pfr. Burgkirchen an der Alz des Ldg. Burghausen, mit 2 H. und 14 E., 7/4 St. von Burghausen.
Straß, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Straß (Kaluzen-), Einöde bei Saat, mit 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Straß, Einöde mit 7 E., im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Kirchleus, 3 St. von Culmbach entfernt.
Straß, Weiler des Ldg. Eggenfelden, unweit Jägerndorf und Zell, mit 3 H. und 13 E. Er liegt nächst der Strasse von Eggenfelden nach Straubing, 3 St. von Eggenfelden.
Straß, Weiler in der Pfr. Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, mit 3 H. und 22 E., 1/2 St. von Hirschhorn und 1 1/2 St. von Eggenfelden.
Straß, Weiler in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 9 E., 1/4 St. von Taufkirchen.
Straß, Einöde unweit Trennbach, im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Gangkofen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Straß, Weiler unweit Mitterskirchen, mit 7 H. und 24 E., in der Pfr. Hirschhorn und im Ldg. Eggenfelden, 5/4 St. von Hirschhorn.

Straß, Straſſer, Einöde unweit Lohbruck, nächſt dem Gollerbache, in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, wovon ſie 5/4 St. entfernt iſt.

Straß, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Reit des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Reit.

Straß, Weiler und Parochialort von Mooſen des Ldg. Erding, mit 2 H. und 10 E., 1/4 St. von Mooſen.

Straß, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Altenerding des Ldg. Erding, 1 St. von Erding und 5 St. von Freiſing entfernt.

Straß, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Iſen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Iſen und 2 St. von Hohenlinden.

Straß, Weiler in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, mit 3 H. und 13 E., 1/2 St. von Bernbeuren entfernt.

Straß, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 1/2 St. von Seeg entfernt.

Straß, Weiler mit 11 H. und 68 E., in der Pfr. Legau des Ldg. Grönenbach, an der Straſſe nach Altusried und 1 1/2 St. von Kimrathshofen gelegen.

Straß, Weiler mit 4 H. und 15 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Sulzberg entfernt.

Straß, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten, 1 St. von Dietramsried entfernt.

Straß, Einöde mit 12 E., im Ldg. Landau, unweit Reichersdorf, zu deſſen Pfarrbezirke gehörig.

Straß, Weiler unweit Oberhauſen, zu deſſen Pfarrbezirke und zum Ldg. Landau gehörig, mit 8 H. und 52 E., 1 St. von Oberhauſen.

Straß, Weiler unweit Gottfrieding, mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Landau.

Straß, Weiler in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Landau, mit 3 H. und 15 E., 1/2 St. von Malgersdorf.

Straß, Weiler des Ldg. und der Pfr. Laufen, wovon er 3/4 St. entfernt iſt. Er zählt 8 H. mit 38 E.

Straß, Weiler unweit Ainring, zu deſſen Pfarrbezirke und zum Ldg. Laufen gehörig, mit 2 H. und 16 E. Er liegt an der Straſſe von Teiſendorf nach Salzburg, 1 1/2 St. von Teiſendorf.

Straß, Weiler unweit Roſſdorf, in der Pfr. Teiſendorf des Ldg. Laufen. Er liegt an der Straſſe von Teiſendorf nach Reichenhall, 3/4 St. von Teiſendorf, und enthält 2 H. mit 11 E.

Straß, Weiler unweit Agatharied, in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon er 1/4 St. entfernt iſt. Er begreift 4 H. mit 32 E.

Straß, Einöde mit 3 E., unweit Fiſchbachau, in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Ellbach.

Straß, zu Straſſer, Einöde mit 8 E., unweit Großgundertshauſen, zu deſſen Pfarrbezirke und zum Ldg. Moosburg gehörig, 1/4 St. von Großgundertshauſen.

Straß, Einöde mit 9 E., unweit Guttenburg, in der Pfr. Ensdorf des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Ensdorf.

Straß, Einöde mit 5 E., unweit Obertaufkirchen, zu deſſen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, 3 St. von Ampfing.

Straß, Weiler unweit Oberhofen, mit 4 H. und 21 E., in der Pfr. Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Niederbergkirchen.

Straß, ſ. Straas, im Ldg. Münchberg.

Straß, Dorf und Parochialort von Dommelſtadel, im Ldg. Paſſau, mit 24 H. und 123 E., 1/4 St. von Dommelſtadel.

Straß, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Paſſau, wovon er 3 St. entfernt iſt.

Straß, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Semmerskirchen und im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Semmerskirchen entfernt.

Straß, Straſſer, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Poſtmünſter, wovon er 1/2 St. entfernt iſt.

Straß, Weiler unweit Nöham, zu deſſen Pfarrbezirke und zum Ldg. Pfarrkirchen gehörig, mit 2 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Pfarrkirchen.

Straß, Straſſer, Weiler unweit Neuhofen, zu deſſen Pfarrbezirke und zum Ldg. Pfarrkirchen gehörig, 1 1/2 St. von Pfarrkirchen.

Straß, Einöde mit 17 E., unweit Roßholzen, in der Pfarrexpos. Törrwang des Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Straß, Weiler unweit Söchtenau, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Söchtenau, 2 3/4 St. von Rosenheim entfernt. Er enthält 2 H. mit 12 E.
Straß, Strasser, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach.
Straß, Weiler und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Simbach, mit 4 H. und 34 E., 1 St. von Kirchberg.
Straß, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Reit und im Ldg. Simbach, 1/8 St. von Reit.
Straß, Strasser, Weiler und Parochialort von Köstlarn, im Ldg. Simbach, mit 2 H. und 15 E., 3/4 St. von Köstlarn.
Straß, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Eggstetten und im Ldg. Simbach, 1/2 St. von Eggstetten.
Straß, Strasser, Einöde in der Pfr. Köstlarn des Ldg. Simbach.
Straß, Einöde mit 10 E. und 1 Kapelle, unweit Oberfischbach, im Ldg. und in der Pfr. Tölz, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Straß, Weiler unweit Freimann, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Otting, mit 3 H. und 10 E., 1/2 St. von Otting und 3 St. von Traunstein entfernt.
Straß, Weiler unweit Surberg, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Surberg, mit 3 H. und 9 E., 1 St. von Traunstein.
Straß, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, mit 5 H. und 19 E., 2 St. von Trostberg.
Straß, Weiler unweit Eggstädt, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Trostberg gehörig, 1/4 St. von Weißheim. Er zählt 3 H. mit 18 E.
Straß, Einöde mit 3 E., unweit Kirchstätt, im Ldg. Trostberg.
Straß, Weiler unweit Höselwang, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Trostberg gehörig, mit 5 H. und 16 E., 3/4 St. von Halfing.
Straß, großer Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Seeon, mit 10 H. und 44 E., 1/4 St. von Seeon und 2 1/4 St. von Stein.
Straß, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Straß, Einöde mit 4 E., unweit Altenfrauenhofen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig, 1/4 St. von Altenfrauenhofen.
Straß, Einöde mit 5 E., unweit Bergheim, in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Geisenhausen.
Straß, Einöde mit 5 E., unweit Jesendorf, in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Straß, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Vilslern, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Vilsbiburg gehörig, 1 St. von Vilslern.
Straß, Weiler bei Wurmsham, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden. Er enthält 2 H. mit 19 E. und liegt 7/4 St. von Velden.
Straß, Weiler mit 2 Wohnh., 2 Nbg. und 13 E., im Ldg. Vilshofen.
Straß, Weiler mit 3 Wohnh. und 4 Nbg., unweit Hofkirchen und Seestätten, im Ldg. Vilshofen.
Straß, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Schwindkirchen, mit 5 H. und 24 E., 3 St. von Haag.
Straß, Einöde unweit Bachmehring, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Eiselfing, mit 19 E., 3/4 St. von Eiselfing und 1/2 St. von Wasserburg.
Straß, Weiler in der Pfr. Mayerhöf des Ldg. Weiler, 3/4 St. von Mayerhöf entfernt. Er enthält 7 H. mit 56 E.
Straß, s. auch Adelstraß, Ldg. Erding und Strasser.
Straß, s. auch Strassmaier.
Strassbach, Weiler im Ldg. Dachau, 7/4 St. von Schwabhausen entfernt. Er enthält 6 H. mit 39 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Indersdorf.
Straßbauer, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Buxach des Ldg. Grönenbach. Sie liegt an der Strasse von Lindau nach Memmingen und Mindelheim, 3/4 St. von Volkratshofen entfernt. Der Ort heißt auch Straßhof.

Straßberg, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Engelbrechtsmünster und im Ldg. Abensberg, 1 St. von Engelbrechtsmünster entfernt. Sie liegt an der Strasse von Neustadt nach Augsburg, unweit des Dürrenbucher Forstes und wird auch Neustraßberg genannt. In der Nähe breiten sich 2 Weiher aus.

Straßberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Wildpoldsried, im Ldg. Kempten. Sie liegt an der Strasse von Kempten nach Oberdorf, 7/4 St. von Kempten entfernt.

Strassberg, Dorf im Ldg. Schwabmünchen und in der Pfr. Bobingen, unfern der Wertach und Strasse von Schwabmünchen nach Augsburg, mit 51 H. und 286 E., 2 3/4 St. von Schwabmünchen entfernt. Das Bergschloß mit Kapelle brannte im J. 1755 ab. Im 15. Jahrh. gehörte es der Familie v. Villenbach. In der Nähe sind Spuren einer Römerstrasse, und man erhob aus einem Grabhügel einen metallenen Streithammer.

Strassberg, Straußberg, Einöde mit 16 E., unweit Leimgruben, im Ldg. Tölz, 3/4 St. von Benediktbeuren.

Straßberg, Straußberg, Berg in der Gegend von Benediktbeuren, im Ldg. Tölz. Er ist einer derjenigen Berge, welche die östliche Bergkette hinter Benediktbeuren ausmachen und die westlichen Wände der hohen Tölzer Berge decken. Er liegt so, daß er die herrlichste Aussicht sowohl auf einen großen Theil des flächeren Bayerns, als auch auf die südliche Gebirgskette gewährt, durch welche Bayern von Tirol getrennt wird. Es ist in der That eine reizende Lust, hier bei heiterem Wetter alle die vielen Schlösser, Märkte, Dörfer, Weiler und Einöden fast bis an den hohen Peissenberg, welcher am Hintergrunde sein blaues Haupt empor hebt, zu überschauen, und mit einer einzigen Wendung des Auges die majestätischen Bergspitzen von Werdenfels, die nähern Gebirge von Ettal und die ganze Reihe der Gebirge um Benediktbeuren, zu erblicken.

Straßberg, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Grassau, mit 2 H. und 15 E., 7/4 St. von Grassau und 3 St. von Traunstein entfernt.

Strassberg, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. St. Wolfgang, mit 3 H. und 15 E., 3/4 St. von St. Wolfgang und 1 3/4 St. von Haag entfernt.

Strassbessenbach, s. Bessenbach.

Strassbinder, Einöde unweit Altenmarkt, im Ldg. Trostberg. Sie liegt an der Strasse von Trostberg nach Salzburg, 1/4 St. von Stein.

Strassburg, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Adelkofen, mit 2 H. und 12 E., 7/8 St. von Adelkofen und 2 1/4 St. von Landshut entfernt.

Strassdobel, Weiler unweit Jedersburg, in der Pfr. Röham des Ldg. Pfarrkirchen. Er begreift 10 H. mit 82 E. und liegt 2 St. von Pfarrkirchen.

Strassdorf, Dorf im Ldg. Naila und in der Pfr. Schwarzenbach am Wald, 4 1/4 St. von Hof entfernt. Es liegt an der Strasse von Baireuth nach Sachsen und enthält 21 H. mit 140 E.

Strassenbühl, s. Straussenbühl.

Strassenhaus, Einöde im Ldg. Abensberg, 1/2 St. von Rohr entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Strassenhof, Strassenhöfe, Hof mit 2 H. und 14 E., bei Weissenbrunn, im Ldg. Ebern.

Strassenhof, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Oberzenn und im Ldg. Leutershausen, unweit Urphertshofen gelegen.

Strassenhof, Stressenhof, Einöde mit 4 E., im Ldg. und in der Pfr. Pottenstein, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Strassenmühle, Mühle, ausser Wörth, im Hrschtg. Kleinheubach.

Strassenmühle, Strassmühle, Einöde in der Pfr. Leibelfing des Ldg. Straubing, mit 13 E. und 1 Mahlmühle an der Aiterach, 3 St. von Straubing. Sie liegt nächst der Strasse von Dingolfing nach Straubing.

Strassermühle, Einöde bei Edenstetten, mit 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Bache von Weibing, im Ldg. Straubing.

Strassenweiher, Weiher an der Strasse von Bamberg nach Seehof, im Ldg. Bamberg I., 3/4 St. von Bamberg entfernt.

Strassenwirthshaus, Einöde bei Höfen, im Ldg. Ansbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Strassenwirthshaus, Einöde mit 4 E., auf der Strasse von Nürnberg nach Ulm, unweit Kalbensteinberg, 2 St. von Gunzenhausen entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Strassenwirthshaus, vergl. auch Strasswirthshaus.
Strasser, Straß, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Zeilarn, mit 7 H. und 37 E., 3 1/8 St. von Altötting.
Strasser, Einöde, 1 1/2 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Strasser, Einöde am Edhof, in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Strasser, Straß, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 3/4 St. von Eching entfernt.
Strasser, Einöde mit 2 E., unweit Oberneukirchen, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Strasser, Einöde mit 8 E., unweit Zailing, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Strasser, Einöde mit 6 E., unweit Aspertsheim, in der Pfr. Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing und 2 1/4 St. von Neumarkt entfernt.
Strasser, Einöde mit 5 E., unweit Ruprechtsberg, im Ldg. Vilsbiburg.
Strasser, Einöde mit 4 E., unweit Schalkham, im Ldg. Vilsbiburg.
Strasser, vergl. auch Strasse und Straß.
Strasserbauer, Einöde bei Mainburg, im Ldg. Abensberg, 1/2 St. von Sandeltshausen entfernt. Sie liegt an der Strasse nach Abensberg.
Strasserhäusel, Einöde mit 9 E., im Ldg. Wegscheid.
Strassermühle, Einöde in der Pfr. Edenstetten des Ldg. Deggendorf, mit 1 Mahl- und 1 Sägmühle an dem Bache von Weibing, 2 1/8 St. von Deggendorf entfernt.
Strassersag, Einöde des Ldg. Rosenheim, unweit Degerndorf.
Strassersmühle, Mühle mit 6 E., bei Schonungen, im Ldg. Schweinfurt.
Straßgiech, s. Giech.
Strassgraben, Bach im Ldg. Wolfrathshausen, welcher aus dem Filzbuch-Weiher kömmt und durch einen Graben gleiches Namens in den Würmsee fließt.
Straßhäuschen, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Weihers, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.
Straßhäusel, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Haunersdorf des Ldg. Landau 3/4 St. von Haunersdorf.
Strasshäusel, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Wurmsham, im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 3 St. entfernt ist.
Strasshäuseln, Weiler im Ldg. Eggenfelden, mit 4 H. und 22 E., 1 St. von Eggenfelden, am Mentsachbache.
Strasshäusl, Einöde in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Taufkirchen.
Strasshäusl-Schwaige, Einöde im Ldg. Moosburg.
Strasshafner, Einöde mit 7 E., unweit Gerzen, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Strassham, Weiler und Parochialort von Eggstätt des Ldg. Trostberg, mit 3 H. und 16 E., 2 1/4 St. von Weißheim. Er liegt am westlichen Ufer des Chiemsees.
Strasshaus, Einöde im Ldg. Naila, 4 1/4 St. von Hof entfernt.
Strasshausen, Weiler im Ldg. Ingolstadt, unweit Teissing, 2 1/2 St. von Ingolstadt entfernt. Er enthält 1 Kapelle und 6 H. mit 30 E.
Straßheim, Straßham, Weiler unweit Forstern, in der Pfr. Forstinding des Ldg. Erding, mit 6 H. und 26 E., 1/2 St. von Forstinding und 1 1/2 St. von Hohenlinden.
Strasshof, Einöde in der Pfr. Furth des Ldg. Kötzting, 1 St. von Furth.
Straßhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Mitterfels, mit 2 H. und 10 E., 1/2 St. von Mitterfels.
Strasshof, Einöde an der Strasse von Pörnbach nach Pfaffenhofen, bei Gundamsried, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1 1/2 St. von Pfaffenhofen und 5/4 St. von Pörnbach entfernt.

Strasshof (oberer), Hof mit 8 E., unweit Bergstall, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Er liegt an der Ilm und an der Strasse von Pfaffenhofen nach Geisenfeld, 2 1/4 St. von Pfaffenhofen.

Strasshof (unterer), Hof mit 6 E., unweit Burgstall, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Er liegt an der Ilm und an der Strasse von Pfaffenhofen nach Geisenfeld, 2 1/4 St. von Pfaffenhofen.

Strasshof, Einöde in der Pfr. Nittenau und im Ldg. Roding, 3/4 St. von Nittenau entfernt.

Strasshof, s. auch Strassbauer und Strassenhof.

Strasskirchen, Weiler und Pfarrort des Dek. und des Ldg. Passau, an der Strasse von Passau nach Freyung, 2 St. von Passau. Er umfaßt 5 H. mit 61 E. und 1 Pfarrkirche.

Strasskirchen, Weiler unweit Vogtareith, in der Pfr. Prutting des Ldg. Rosenheim. Er enthält 4 H. mit 31 E. und 1 Filialkirche und liegt 2 1/2 St. von Rosenheim.

Strasskirchen, Pfarrdorf im Dek. Pilsting und im Ldg. Straubing, an der Strasse von Straubing nach Passau, 3 St. von Straubing. Es begreift 67 H., 315 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 Ziegelhütte und 2 Mahlmühlen am Oedbache.

Straßlach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Deining, im Ldg. Wolfrathshausen, wovon es 3 1/8 St. entfernt ist. Es zählt 23 H. mit 154 E.

Straßlehen, Weiler unweit Tegernbach, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Moosburg gehörig, 1/2 St. von Tegernbach. Er enthält 2 H. mit 11 E.

Strassloh, Einöde mit 9 E., unweit Penzing, im Ldg. Wasserburg.

Strasslober Haus, Einöde mit 2 E., unweit Penzing, im Ldg. Wasserburg.

Straßlücken, ein k. Erbbestandsgut und Wirthshaus, zwischen Hessenthal und Esselbach, im Ldg. Rothenbuch. Es liegt im Spessart und fast in der Mitte von Aschaffenburg nach Würzburg an der Strasse, 1/4 St. von Bischbrunn entfernt. Es hat eine Bierbrauerei und Branntweinbrennerei-Gerechtigkeit.

Strassmaier, Strassmayr, Einöde mit 7 E., am Glonflüßchen, in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg, 3 St. von Zorneting entfernt.

Strassmair, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 7/4 St. von Kirchdorf.

Strassmann, Einöde in der Pfr. Neuhausen des Ldg. Landshut, 1/4 St. von Neuhausen.

Straßmühle, Einödmühle links an der Strasse nach Nürnberg, im Ldg. Neumarkt, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Strassmühle, Einöde mit 7 E., unweit St. Wolfgang, im Ldg. Wasserburg.

Straßöd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Vogtareith des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Vogtareith.

Strassöd, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Pleinting des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Pleinting.

Strassschuster, Einöde unweit Albertaich, mit 6 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Obing, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Strasssinderl, Einöde mit 7 E., unweit Soyen, im Ldg. Wasserburg.

Strasstrudering, Trudering, Dorf an der Strasse von München nach Wasserburg, 1 1/2 St. von München, im Ldg. München und in der Pfr. Kirchtrudering, mit 26 H. und 150 E.

Strasswänd, Strasswend, Einöde mit 11 E., unweit Prutting, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig. Sie liegt am Rins-See, 2 1/4 St. von Rosenheim.

Strassweber, Einöde in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, unweit Niederkirchen.

Strassweiher, Weiher im Forste Bruck des Ldg. Burglengenfeld.

Strassweiher, Weiher bei Hofing, im Ldg. Roding.

Strassweiher, s. auch Strassenweiher.

Strasswend, s. Strasswänd.

Strasswies, Einöde mit 7 E., unweit Mattenbett, im Ldg. Wasserburg.

Straßwim, Einöde in der Pfr. Frontenhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Frontenhausen.

Strasswirthshaus, Einöde mit 9 E., im Ldg. Culmbach.
Strasswirthshaus, s. auch Strassenwirthshaus.
Strattried, Weiler mit 6 H. und 44 E., in der Pfr. Biberbach und im Ldg. Waldmünchen, 1/8 St. von Biberbach entfernt.
Strattwies, Weiler in der Pfr. Stamsried und im Ldg. Roding, 1/2 St. von Stamsried und 2 1/2 St. von Cham entfernt.
Strauben, s. Strauppen.
Straubenbach, Weiler in der Pfr. Wildsteig des Ldg. Schongau, mit 4 H. und 32 E., 1/2 St. von Wildsteig und 4 1/2 St. von Schongau.
Straubing (Nieder-), Kirchdorf und Hofmark im Ldg. Erding, 5 St. von Moosburg und 1/2 St. von Steinkirchen entfernt. Es umfaßt 24 H. mit 115 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Steinkirchen.
Straubing (Ober-), Dorf und Parochialort von Steinkirchen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Steinkirchen und 5 St. von Moosburg gelegen. Es begreift 12 H. mit 50 E.
Straubing, Landgericht und Rentamt im Unterdonaukreise, mit 21,821 E. in 5,040 Familien und auf 6 1/2 Q. M.
Straubing, ansehnliche Stadt an der Donau und an der Strasse von Regensburg nach Passau, in einer ebenen, sehr getreidereichen Gegend des Kreis- und Stadtgerichts Straubing, von Regensburg 11 und von Plattling 7 Postst. entfernt. Sie enthält 5 Thore, 712 H. mit 6670 E., die Sitze des k. Appellationsgerichts für den Unterdonaukreis, 1 Kreis- und Stadtgerichts, 1 Ldg. und 1 Rentamtes gl. Namens, 1 Postverwaltung, 1 Salzoberfaktorie, 3 Pfarreien im Dek. Pondorf, 1 Magistrat, 1 Gymnasium, 1 Schullehrer-Seminar, 1 Ursuliner-Nonnenkloster, als Unterrichts- und Erziehungsinstitut, 1 Centralkloster der aufgelösten Klöster beschuhter Karmeliten, 4 Hospitäler und Armenhäuser, 1 Waisenhaus, 1 Leprosenhaus, 24 Bräuhäuser, 7 Branntweinbrennereien, 12 Weinhäuser, 25 Bierwirthshäuser, 1 Badanstalt, 1 Ziegelhütte, 1 Pulver-, Salz- und Getreide-Magazin, 3 Mahl-, 2 Walk- und 2 Loh-Pferdmühlen, die Moosmühle mit 3 Mahlgängen am Mühlbache, und noch andere unter eigenen Namen vorkommende Mühlen. Die Stadt hat keine bedeutenden Fabriken; treibt aber lebhaften Handel mit Getreide, Pferden, Hornvieh, Obst, Holz und Leinwand, und hält jährlich einige berühmte Märkte. Zwischen dem obern und untern Thore, in der Mitte der Stadt, erhebt sich der berühmte, 200 Schuh hohe Stadtthurm, welcher die lange Strasse in zwei Hauptplätze, die Stadt selbst aber in 4 Theile, abtheilt. Unter den Gebäuden sind bemerkenswerth: 7 Kirchen und einige Kapellen, nämlich: die Stadtpfarr- (Collegiatsstifts-) Kirche zum hl. Jakob, schon unter dem Herzoge Ludwig I. erbaut, mit 4 berühmten Oelgemälden (9 Fuß hoch und 6 Fuß breit) an den Altarkastenflügeln, von Michael Wohlgemuth; die Kirche zu St. Vitus, erbaut im J. 1393; die Johanniter-Ordens-Kirche, im 14. Jahrh. zuerst erbaut und im J. 1680 erneuert in ihrem jetzigen Zustande; die Schloßkapelle, erbaut vom Herzoge Albrecht I. im J. 1356; die Kirche des Ursuliner-Klosters erbaut im J. 1690; die Capuziner-Kirche nebst Kloster, 1614 von Maximilian I. erbaut, jetzt als Privateigenthum benützt; die Carmeliten-Kirche nebst Kloster, von 1367—1371 erbaut; die Pfarrkirche zu St. Peter mit einem marmornen Grabmale der unglücklichen Agnes Bernauerin; die Spital-Kirche, die Kapelle der Agnes Bernauerin; erbaut im J. 1436, die Kirche St. Michael, die Kirche St. Nikola, die Franziskanerkirche nebst Kloster, erbaut 1706, das ehemalige Kloster der Elisabethinerinnen, erbaut 1748; das k. Schloß, das Rathhaus, 1 Caserne, 1 Brücke über die Donau, welche im J. 1809 durch einen festen Brückenkopf gedeckt wurde, u. a. Im J. 902 war Straubing, laut Urkunden, noch ein königlicher Hof. Herzog Heinrich III. schenkte Altstraubing im J. 998 seinem Bruder Bruno, Bischofe von Augsburg, und Herzog Ludwig I. kaufte im J. 1208 Altstraubing dem Domkapitel zu Augsburg wieder ab und erbaute die neue Stadt (Strubing). Im J. 1288 brannte diese Stadt fast gänzlich ab; ward aber nach und nach wieder aufgebaut. Im J. 1313 erhielt dieselbe in ihrem Wappen 2 Schilder mit den bayerischen Rauten, zur Belohnung der Tapferkeit ihrer Bürger in ihrer Schlacht bei Gammelsdorf. Herzog Albert I. nahm im J. 1353 seinen Hofsitz zu Straubing und erbaute im J. 1359 das Schloß daselbst, dessen Bau aber, nach Andern, schon von dessen Bruder Wilhelm im J. 1356 angefangen worden seyn soll. Die Stadt

litt weiter durch Brand in den J. 1322, 1391, 1392 und 1780. Im J. 1435 den 12. Okt. wurde hier Agnes Bernauerin, Gemahlin des Herzogs Albrecht, auf Befehl dessen Vaters, nämlich des Herzogs Ernst, welcher über die eheliche Verbindung seines Sohnes mit dieser Agnes, eines Baders Tochter von Augsburg, höchst aufgebracht war, von der Donaubrücke, vor allem Volke, hinab in den Strom gestürzt. Die Fluthen trugen zwar die Unglückliche schwimmend wieder an das Ufer; aber Einer der Henker erfaßte mit langer Stange ihr schönes langes Haar, und drückte sie unter die Wellen nieder. Der Leichnam wurde auf dem Peters-Kirchhofe in der Altstadt daselbst beerdigt. Ulrich Schmiedl, ein Straubinger, bereiste von 1534 — 1554 ganz Brasilien und den Laplata-Strom. Im J. 1633 ergab sich Straubing den Schweden, wurde aber bald darauf von dem kaiserlichen Generale Aldringer wieder befreit. Die Stadt erhielt im J. 1644 durch den Churfürsten Maximilian eine stärkere Befestigung; widerstand im J. 1704 dem Anstürmen der Oesterreicher unter dem Feldmarschalle d'Herbeville; mußte aber endlich doch dem Feinde die Thore öffnen. Im österreichischen Erbfolgekriege vertheidigte sich die Straubinger Bürgerschaft unter dem bayer. Obersten, Freiherrn von Wolfswiesen, im J. 1742 auf's kräftigste; und der vor der Stadt lagernde österreichische Feldzeugmeister, Graf von Wurmbrand, mußte, nach mehrern abgeschlagenen Stürmen und ununterbrochener Beschießung, bei dem Herannahen des Feldmarschalls Töring, abziehen. Im J. 1743 wurde Straubing den Oesterreichern übergeben, welche im J. 1744, aus der Stadt wieder verdrängt, die Festungswerke derselben sprengten. Im J. 1778 forderte Oesterreich in Straubing die Huldigung der Stände Niederbayerns, nachdem es mit gewaffneter Macht von ganz Niederbayern und von einem Theile der Oberpfalz, Besitz genommen. Nach dem Abschlusse des Teschner Friedens, Ende Mais 1779, zog Oesterreich seine Besatzung wieder aus Straubing.

Straublingshof, s. Streublingshof.

Straubmühle, Straupmühle, Straubenmühle, Mühle an der Plaich, im Ldg. Würzburg rechts des Mains und in der Pfr. Versbach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist. Sie ist die 4. Mühle von Würzburg gegen Versbach.

Strauch, s. Oberrückersbach.

Strauchenbach, s. Straubenbach.

Straupmühle, s. Straubmühle.

Strauppen, Strauben, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Bayerdilling des Ldg. Rain, am Mühlbache, 3/4 St. von Bayerdilling entfernt.

Strauß in Zentnern, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Petting.

Strauß, von, freiherrliche Familie.

Straußberg, s. Straßberg.

Straußdorf, Pfarrdorf im Dek. Steinhöring des Ldg. Ebersberg, an der Straße von München und Ebersberg nach Rosenheim, 2 St. von Steinhöring. Es begreift 22 H. mit 136 E. und 1 Pfarrkirche.

Straussenbühl, Strassenbühl, Weiler mit 8 H. und 12 E., in der Pfr. Reutin des Ldg. Lindau, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Straussenhof, Hof unweit Hohenaltheim, im Hrschtg. Bissingen, mit Spuren eines ehemal. Königshofes.

Straußgassen, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Salzburghofen des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Salzburghofen und 3 St. von Laufen entfernt.

Straußmühle, Mühle mit 6 E., in der Pfr. Neuhof an der Zenn des Ldg. Markt-Erlbach, 3 St. von Emskirchen, 2 1/2 St. von Langenzenn und 3 1/2 St. von Neustadt an der Aisch entfernt.

Straußmühle, Einödmühle mit 6 E., an der Straße nach Regensburg, im Ldg. Neumarkt, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Strebelhof, Einöde mit 13 E., im Ldg. Burglengenfeld, unweit Loisnitz am Forste.

Streber, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Strecksee, Weiher von 80 Tagw. auf Gerolzhofer Markung, Eigenthum des Staates und verpachtet. Der Silberbach hat daraus sein nachhaltendes Wasser.

Streh-

Strehbergermühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Mösbach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Strehhof, Einöde mit 3 E., unweit Altenmarkt, im Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Stein. Sie wird auch Strohhof genannt.

Strehlhof, Strelhof, Hof mit 2 H., 21 E., Feld- und Obstbaue, Schäferei und Viehzucht, im Ldg. und in der Pfr. Volkach, wovon er 1 St. entfernt ist. Er gehörte im J. 1230 den Grafen v. Castell und seit 1667 der v. Schönborn. Familie, die ihn vom Hochstifte Würzburg mit allen Gerechtigkeiten erkaufte und als Rittermannlehen sogleich demselben auftrug.

Strehlhof, Einöde mit 3 E., bei Lütter, im Ldg. Weihers.

Streichel, Streichl, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Eyberg des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Eyberg.

Streichen, s. Streicher.

Streichenreuth, Weiler im Ldg. Münchberg, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 7 H. mit 40 E.

Streicher, Einöde mit 6 E., unweit Maisenberg, in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Streicher, Streichen, Einöde mit 4 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Grassau, 6 St. von Traunstein. Es ist daselbst 1 Filialkirche.

Streicher, Einöde mit 5 E., unweit Schöffau, im Ldg. Weilheim, 2 St. von Murnau.

Streicherberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Vilshofen, 5/4 St. von Tiefenbach.

Streichermühle, s. Streichmühle.

Streichers, Einödhöfe mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Legau des Ldg. Grönenbach, an der Strasse nach Kimrathshofen und 3/4 St. von Legau gelegen.

Streichholz, Wald zwischen Ehekirchen und Dezenacker, im Ldg. Neuburg.

Streichmühle, Einöde mit 7 E., unweit Piramoos, im Ldg. Wasserburg.

Streifel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Griesstätt des Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Wasserburg.

Streifen, s. Straifen.

Streifenau, Einöde bei Auggenbach, im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Konzell, wohin sie gepfarrt ist.

Streifenöd, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Gaindorf des Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Gaindorf.

Streifing, Weiler im Ldg. Altötting und in der Pfr. Zeilarn, mit 3 H. und 15 E., 1/2 St. von Zeilarn.

Streiflach, Einöde mit 16 E., unweit Krailling, im Ldg. Starnberg, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Streimer-Alpe (hintere), Einöde im Ldg. Miesbach.

Streimer-Alpe (vordere), Einöde im Ldg. Miesbach.

Streim, Weiler mit 3 H. und 21 E., unweit Bayerischzell, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Miesbach gehörig, 1/8 St. von Zell.

Streinweinmühle, Einöde unweit Gaindorf, mit 6 E. und 1 M., im Ldg. Vilsbiburg. Sie liegt an der Vils, 1/2 St. von Vilsbiburg.

Streissenreuth, Einöde mit 14 E., im Ldg. Tirschenreuth und in der Pfr. Beutl, 2 1/2 St. von Tirschenreuth entfernt.

Streit, Dorf nächst der Strasse nach Streitberg, in der Pfr. Mistelgau des Ldg. Baireuth, 3 St. von Baireuth entfernt. Es liegt an der Trupbach und gehörte im 14. Jahrh. der Familie v. Potzlingen. Es enthält 15 H., 120 E. und die Einöde Sorg.

Streit, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schönfeld des Ldg. Hollfeld, 1 St. von Schönfeld.

Streit, Kirchdorf im Ldg. Klingenberg und in der Pfr. Erlenbach, mit 20 H., 111 E. und röm. Grabhügeln, 1 1/2 St. von Klingenberg entfernt. Von diesem hochliegenden Orte aus genießt man die schönste Aussicht.

Streit, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Kötzting, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Streit, Einöde unweit Evenhausen, mit 7 E., zur Pfr. Evenhausen des Ldg. Wasserburg gehörig, 7/4 St. von Wasserburg.
Streit, Einöde unweit Kirchensur, mit 7 E., im Ldg. Wasserburg.
Streit von Imendingen, freiherrliches Geschlecht.
Streit, s. auch Hainbüchig.
Streitau, Pfarrdorf im Dek. Berneck des Ldg. Gefrees, 2 St. von Berneck und 1 St. seitwärts der Strasse nach Hof gelegen. Es enthält 75 H., 430 E., die Einöden am Buch, Bezet, Neuenbau, Hollenreuth und 1 Mühle an der Oelsnitz, in welche hier 2 Bäche fallen. Hier hauseten einst die Ritter v. Wallenrode. Die wenigen Katholiken gehen nach Markt-Schorgast zur Kirche.
Streitau, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Irschenberg.
Streitberg, Pfarrdorf an der Strasse von Erlangen nach Baireuth, im Ldg. Ebermannstadt und Dek. Bamberg, 1 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es hat 42 Hptg., 31 Nbg., 3 Gasthäuser, 250 E., Bierbrauerei, 2 Mühlen an der Wiesent, 1 Marmorbruch, 1 Wasenmeisterei, die Ruinen der Burg Streitberg mit 1 Jägerhause und herrlicher Aussicht, einst im Besitze der v. Schlüsselberg und bis 1690 der Ritter v. Streitberg, von welchen sämmtliche Streitbergische Besitzungen, unter welchen mehre, dem Hochstifte Bamberg gehörige Gerechtsame waren, im J. 1507 an den Markgrafen von Baireuth kamen. Der darüber entstandene hartnäckige Streit ward im J. 1538 durch den Forchheimer Vertrag, unter Vermittlung des Bischofs Christoph zu Augsburg, geschlichtet; doch währten die kleinen Neckereien zwischen beiden Staaten bis zur Auflösung des Baireuther Amts im J. 1803 fort. In der Nähe sind: der hangende Stein, der große Markstein, ein Wasserfall, die Muschelquelle, der Brunnenstein und Schönstein. Der Ort wird von Fremden im Sommer wegen der Umgebungen häufig besucht.
Streitberg, Weiler in der Pfr. Loitzendorf und im Ldg. Mitterfels, mit 8 H. und 56 E., 3/4 St. von Loitzendorf.
Streitberg, Weiler in der Pfr. Ilmmünster des Ldg. Pfaffenhofen im Isar-Kreise, mit 10 H. und 47 E., 5/4 St. von Pfaffenhofen.
Streitberg, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Vilslern des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Vilslern.
Streitberg, Einöde mit 6 E., unweit Iffeldorf und Arnried, im Ldg. Weilheim, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Streitberg, Einöde mit 9 E., unweit Forst, im Ldg. Weilheim, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Streitbühl, Weiler im Ldg. Sulzbach, 1 1/2 St. von Schlicht entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 3 H. mit 23 E.
Streitdorf, Streudorf, Dorf in der Pfr. Wald und im Ldg. Gunzenhausen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 37 H. mit 190 E. und liegt unfern der Strasse von Ansbach nach München.
Streitdorf, Dorf und Parochialort von Vörnbach des Ldg. Pfaffenhofen im Isar-Kreise, 1/2 St. von Pfaffenhofen. Es zählt 12 H. mit 64 E.
Streitelsfingen, Weiler in der Pfr. Reutin des Ldg. Lindau, mit 3 H. und 12 E., 3/4 St. von Lindau entfernt.
Streitheim, Kirchdorf in der Pfr. Horgau des Ldg. Zusmarshausen, mit 37 H. und 175 E., am Streitheimer-Forste und 1 St. von Zusmarshausen gelegen.
Streithof, Stritt- oder Strütthof, Einöde mit 7 E., bei Lichtenau, im Ldg. Heilsbrunn.
Streitmühle, Mühle bei Altenglan, im Kantone Cusel.
Streitmühle, Einöde mit 10 E. und 1 Schneidsmühle, in der Pfr. Nordhalben und im Ldg. Teuschnitz, 1 St. von Nordhalben.
Streitwies, Einöde mit 7 E., in der Pfr. und im Ldg. Laufen, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Strelenberg, Berg im Ldg. Waldsassen, etwa 1 St. von Waltershof. Er hat seinen Namen von den, häufig darauf vorkommenden Bergkrystallen, welche in dortiger Gegend Strelenstein (Stralensteine) genannt werden. Das Ganze besteht in einem, viele Lachter mächtigen Quarzlager, das sich zwischen dem Thon-

schiefer-Gebirge findet, und welches ehemals über die Gebirgsmasse empor geragt hat, nachher aber ganz zertrümmert und zerstört worden seyn muß. Das ganze Gehänge des Berges liegt daher mit Quarztrümmern bedeckt, unter welchen sich noch manche Krystalldrusen, häufiger aber ziemlich kleine, vollkommen durchsichtige Bergkrystalle finden, die von starken Regengüssen ausgewaschen und dann von den benachbarten Leuten aufgesucht werden. Ihre Farbe ist beinahe durchaus hellweiß, und ihre Krystallisation die gewöhnliche sechsseitige, mit sechs, in ungleichen Flächen zugespitzten Säulen. Durch ihre Härte aber zeichnen sie sich noch mehr aus; denn die Glaser bedienen sich ihrer statt des Diamants zum Glasschneiden.

Strelhof, s. Streblhof.

Strell, Einöde mit 6 E., in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von St. Wolfgang.

Strempftbach, Bach im Ldg. Tölz, welcher in der Schachleithe bei Kochel entspringt und, nach einem kurzen Laufe, in den dortigen See fällt.

Streng, Einöde mit 3 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Schliersee, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Strengenberg, Weiler mit 9 H. und 40 E., im Ldg. Erlangen, unweit Rückersdorf, wohin er gepfarrt ist. Der Ort heißt auch Strangenberg.

Strengleuten, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Burglengenfeld, 3/4 St. von Wiffelsdorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Strenn, Weiler mit 5 Wohnh., 2 Nbg. und 17 E., in der Pfr. Holzkirchen und im Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Holzkirchen.

Strenthal, Einöde mit 3 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Grassau, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Stresenberg, Weiler des Ldg. und der Pfr. Kronach, mit 2 H. und 16 E., 3/4 St. von Kronach.

Stressendorf, s. Strössendorf.

Stressenhof, s. Strassenhof.

Streu, Strey, Flüßchen, das am Fuße des Ellenbogen, 2181 Fuß 2 Zoll über dem Meere entsteht, über Fladungen, Ostheim, Mellerichstadt fließt und bei Heustreu, Ldg. Neustadt, in die Saale fällt. Es nährt Forellen und befördert den Wiesenwachs, dadurch die ansehnliche Viehzucht im Streugrunde, und treibt viele und große Mühlen.

Streu, eine Wüste ober Fladungen, Ldg. Mellerichstadt, welche zur Hälfte dem Städtchen Fladungen, und zur andern Hälfte der Familie von der Tann als Lehen von der Fam. v. Weihers gehört.

Streu (Mittel-, Ober- und Unter-), s. Mittel-, Ober- und Unter-Streu.

Streublingshof, Sträublingshof, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Ebensfeld, 1/2 St. von Lichtenfels entfernt. Er liegt auf einer Anhöhe, die Kümmelleite genannt.

Streugrund, ein von der Streu bewässertes und nilartig von derselben gedüngtes Thal, das sich bei Heustreu, im Ldg. Neustadt, in den Saalgrund mündet.

Streulach, s. Strailach.

Streumühle, Mühle mit 4 E., bei Michelbach, im Ldg. Alzenau.

Stribelhof, Einöde mit 8 E., im Ldg. Untergünzburg, bei Pfuhl, wohin sie gepfarrt ist.

Strich, Weiler im Ldg. Erding und in der Pfr. Isen, mit 8 H. und 42 E., 1/2 St. von Isen und 2 St. von Hohenlinden entfernt.

Strich (am), Gegend im Ldg. Erding, südlich von Isen, nächst dem Isenflüßchen.

Strich (am), Einöde unweit Westach, in der Pfr. Isen und im Ldg. Erding.

Strichsen, Strixen, Weiler in der Pfr. Beutelsbach des Ldg. Vilshofen, mit 2 Wohnh., 5 Nbg. und 14 E., 1/2 St. von Beutelsbach.

Strickberg, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1/2 St. von Kirchberg.

Striegelhof, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1/3 St. von Leonberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Striesendorf, Weiler im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Wiffelsdorf, wovon er 1/8 St. entfernt ist. Er enthält 8 H. mit 54 E.

Strigel, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Steinkirchen und 3 St. von Moosburg.

Strimo, Weiler in der Pfr. Legau des Ldg. Grönenbach, an der Strasse nach Kimrathshofen und 2 St. von Grönenbach gelegen. Er enthält 3 H. mit 25 E.

Stritberg, Einöde in der Pfr. Ergolding des Ldg. Landshut, 1/2 St. von Ergolding entfernt.

Stritthof, s. Streithof.

Stritzelöd, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Eyberg des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Eyberg und 2 St. von Eggenfelden entfernt.

Stritzling, Weiler und Parochialort von Lalling des Ldg. Deggendorf, mit 9 H. und 47 E., 2 3/4 St. von Deggendorf und 3/4 St. von Lalling entfernt.

Strobel, Einöde unweit Baumgarten, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Strobel, Einöde mit 15 E., zum obern Högel gehörig, im Ldg. Reichenhall, s. Högel.

Strobel, Einöde in der Pfr. Oberaichbach und im Ldg. Vilsbiburg, 3 3/4 St. von Landshut.

Strobelberg, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg, 2 1/4 St. von Peiß entfernt.

Strobelmühle, s. Pirkelkam.

Strobelöd, Einöde bei Eggersdorf, mit 7 E., in der Pfr. Uttigkofen des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Uttigkofen.

Strobels, Weiler in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, mit 4 H. und 26 E., 2 St. von Grönenbach entfernt.

Strobelseck, Einöde mit 4 E., unweit Kröning, im Ldg. Vilsbiburg, 2 St. von Wörth entfernt.

Strobelstetten, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Altenfrauenhofen des Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von Altenfrauenhofen.

Strobenried, Dorf in der Pfr. Oberlauterbach des Ldg. Schrobenhausen, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ströbing, Weiler unweit Mauerkirchen, im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Endorf, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Endorf.

Strössendorf, Pfarrdorf im Ldg. Weißmain und Dek. Michelau, 1/2 St. von Zettlitz und 1 St. von Altenkunstadt entfernt. Es liegt am Maine und in schöner Gegend, enthält 1 protest. Pfarrkirche und 1 kath. Kapelle in der Pfr. Altenkunstadt, geräumige Schloßgebäude, schöne Gärten und 1 schönen Park. Es gehört der Familie v. Schaumberg, welche ihre Gerichtsbarkeit daselbst dem Staate zurückgegeben hat, und war noch im 17. Jahrh. Eigenthum der Herren v. Streitberg. Es zählt 36 H. mit 212 E., wovon 48 der kath. und 164 der protest. Religion zugethan sind.

Ströhl, von, freiherrliches Geschlecht.

Strözbach, Dorf im Kahlgrunde des Ldg. Alzenau und der Pfr. Mömbris, mit 20 H., 170 E. und 1 Mahlmühle mit 2 Gängen, 7/4 St. von Alzenau entfernt.

Stroffelhansenschwaig, Einödhöfe der Pfr. Tapfheim und des Ldg. Höchstädt, mit 2 H. und 12 E., 2 St. von Höchstadt entfernt. Sie liegen an der Donau und haben auch den Namen Windmarkschwaig.

Strogen, Flüßchen im Ldg. Erding, welches bei Rottenmann, südlich von Walpertskirchen, entsteht, in seinem Laufe von Süden nach Norden den Hammerbach aufnimmt und bei Troll in die Sempt fließt.

Strogen (Ober-), Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Bockhorn, 5 St. von Freising entfernt. Er zählt 11 H. mit 67 E.

Strogen (Unter-), Dorf und Parochialort von Bockhorn des Ldg. Erding, 5 St. von Freising entfernt. Es zählt 17 H. mit 90 E.

Strohberg, Weiler und Parochialort von Tunding des Ldg. Landau, mit 4 H. und 25 E., 3/4 St. von Tunding.

Strohberg, Einöde mit 5 E., im Kreuter-Forste des Hrschtg. Wörth, 1/2 St. von Regenstauf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Strohham, Strohheim, Weiler im Ldg. Simbach und in der Pfr. Kirchdorf wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 15 Wohnh., 21 Nbg. und 92 E.
Strohhaus, Einöde bei Uttendorf, im Ldg. Mitterfels.
Strohhof, Weiler in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, mit 2 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Altötting.
Strohhof, Einöde und Parochialort von Feichten des Ldg. Burghausen, mit 9 E., 4 1/2 St. von Burghausen.
Strohhof in der Achen, Weiler unweit Fridorfing, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Tittmoning gehörig, mit 4 H. und 36 E., 1 St. von Tittmoning und an der Strasse von Tittmoning nach Salzburg gelegen.
Strohhof, Weiler unweit Ruprechtsberg, im Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 3 H. mit 15 E. und ist 3 3/4 St. von Vilsbiburg entfernt.
Strohmaier, Einöde, zur Kolonie Großlindach gehörig, im Ldg. Mitterfels, s. Lindach (Groß-).
Strohmairs, Einödmühle mit 13 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Wiggensbach.
Strohmühle, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Engertsheim des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Engertsheim.
Strohmühle, Mühle bei Wonfurt, im Ldg. Haßfurt.
Strohreith, Weiler und Parochialort von Rieden des Ldg. Wasserburg, mit 5 H. und 24 E., 1/4 St. von Rieden.
Stromberg, Einöde im Ldg. Landau.
Stromeröd, Weiler mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Pfarrkirchen.
Strommer, von, freiherrliches Geschlecht.
Stronberg, Strenberg, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Karpfheim des Ldg. Griesbach, 1/8 St. von Karpfheim.
Stronberg, Einöde im Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Karpfheim.
Strub, Ortschaft im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, mit 23 H. und 150 E., 1 St. von Berchtesgaden entfernt.
Strüßberg, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Teisendorf, mit 4 H. und 28 E., 1/2 St. von Neukirchen.
Strüth, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Röttingen, 2 1/2 St. von deren Sitze und an der Würtemberg. Gränze gelegen. Es enthält 42 H. mit 219 E.
Strüth, Dorf unweit Hennenbach, im Ldg. Ansbach und in der Pfr. St. Johannis daselbst, 1 St. von Ansbach entfernt. Es begreift 19 H. mit 140 E., das Pulver- und Wachhaus.
Strüthof, Hof mit 2 H. und 13 E., im Ldg. und in der Pfr. Hilders, wovon er 1/4 St. entfernt ist.
Strüthof, Hof mit 2 H. und 13 E., bei Windshausen, im Ldg. Neustadt an der Saale.
Strüthof, Strüt, Weiler mit 3 H. und 14 E., in der Pfr. Plech und im Ldg. Pegnitz, 3 St. von Creussen entfernt.
Strüthof, Hof mit 8 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Tann, bei Friedrichshof, 3/4 St. von Tann entfernt.
Strütthof, s. Streithof.
Strullendorf, Pfarrdorf am Eingange in den Hauptsmoorwald und von der Nürnberg-Bamberger Strasse durschnitten, im Ldg. Bamberg I. und im Dek. Bamberg, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es gehörte zu den Besitzungen der Reichsherren v. Schlüsselberg, enthält 112 H. mit 622 E., 1 Mühle, 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 Steinbruch und ward im J. 1796 am 30. Aug. beim Rückzuge der Franzosen in Brand gelegt, wobei 220 Gebäude in Flammen untergiengen. Hier besteht eine Ueberfahrt über die Regnitz und die Bachbrücke hat 21 Fuß in der Länge. Die gegenwärtige Pfarrkirche wurde im J. 18?5 erbaut.
Strupmühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Hutthurm des Ldg. Passau, 3/4 St. von Hutthurm.
Strutewiefer-Hof, Hof bei Kriegsfeld, im Kant. Kirchheimbolanden.
Stube, eine weitschichtige Felsenhöhle an dem Gangsteige von Neuzell nach Beilngries, im Hrschtg. Kipfenberg, mit vortrefflicher Aussicht. Im Bezirke sind altteutsche Grabhügel.

Stuben, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Reisbach, wovon er 7/4 St. entfernt ist.
Stuben, Stuiben, Weiler im Ldg. Stadtsteinach, 1 St. von Kronach entfernt. Er enthält 2 H. mit 9 E.
Stuben, Weiler in der Pfr. Ebenried des Ldg. Rain, 1 1/2 St. von Pöttmes entfernt. Er enthält 3 H. mit 20 E.
Stuben, s. auch Ober- und Unterstuben.
Stubenalpe, Einöde im Ldg. Miesbach.
Stubenalpe, Einöde im Ldg. Werdenfels.
Stubenbach, Stumbach, Stubenbäck, Einöde mit 15 E., unweit Härtpenning, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig, 2 St. von Holzkirchen.
Stubenberg, Pfarrdorf im Dek. Kirchberg und im Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Braunau, und 5/4 St. von Erlach. Es begreift 30 Wohnh., 9 Nbg., 180 E. und 1 Pfarrkirche. Der Pfarrhof ist 1/8 St. von der Kirche entlegen. Ehemals gab es dahier viele Töpfer. In der Kirche daselbst befinden sich Grabsteine von Verstorbenen aus den Familien von Lamberg, Ortenburg, Maxelrhain, Paumgarten, Hohenkirchen, Wolfertisch u. a. Die frühesten Besitzer dieses Ortes sollen die Grafen von Bogenberg gewesen seyn, nachher die Grafen von Lamberg und die von Hofkirchen, von welchen er käuflich an die Freiherrn von Paumgarten übergegangen ist. Das ehemalige Schloß daselbst verdient wegen derjenigen 300 tapfern Bayern Erwähnung, welche sich im Kriege 1743, nur durch Hunger und Feuer, zur Uebergabe an den österreichischen General Bärnklau zwingen ließen.
Stubengrub, Einöde in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Eggenfelden, 1 1/2 St. von Gangkofen.
Stubengrund, Weiler zwischen Langenthannhausen und Haimberg, im Ldg. Hemau.
Stubenhofen, Stubenhöfen, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Stallwang, mit 2 H. und 11 E., 1/2 St. von Stallwang.
Stubenlang, Stublang, Kirchdorf im Uetzinger-Grunde des Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Uetzing, 1 1/2 St. von Lichtenfels entfernt. Es enthält 53 H. mit 271 E. und 2 Mühlen.
Stubenreit, Stubenreiter, Einöde unweit Attenhausen, im Ldg. Landshut. Sie zählt 10 E. und liegt 1 St. von Gindelkofen, 2 1/2 St. von Landshut.
Stubenthal, s. Stumthal.
Stubenvoll in der Reiten, s. Stumvoll.
Stubrain, Weiler des Ldg. Rosenheim, unweit Söllhuben, mit 2 H. und 12 E., 2 1/4 St. von Rosenheim.
Stucksdorf, Weiler mit 4 H. und 23 E., unweit Söchtenau, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, 2 3/4 St. von Rosenheim.
Studerbacherhof, Hof bei Eppenbrunn, im Kant. Pirmasens.
Studernheim, Dorf mit 55 Hptg., 45 Nbg., 319 E. und dem Sitze eines Brg. Amts, im Kant. Frankenthal und in der Pfr. Eppstein, 1/2 St. von Frankenthal entfernt.
Stübach an der Ehe, die hier oft verheerend austritt, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neustadt an der Aisch, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 70 H. und 410 E. Von dem v. Crailsheim. Schlosse, das mit Wall und Graben umgeben war, sind noch Ruinen zu sehen, und auf dem Platze, wo die v. Künsberg'sche, ehemals v. Lentersheim. Burg stand (beide wurden im Bauernkriege ausgebrannt), steht jetzt ein friedliches Bauernhaus. Die Familien v. Stibar, Lentersheim (deren Erben die Freih. v. Künsberg zu Obersteinbach geworden sind), Aurich und v. Abenberg, besaßen einst das dasige Rittergut Thurnhof nebst einigen Zehnten, welche Anna v. Abenberg und ihr Sohn Hans v. Abenberg an den Frühmesser zu Herzogenaurach im J. 1428 verkauft haben.
Stübelhäuser, Dorf in der Pfr. Breitenberg und im Ldg. Wegscheid, mit 32 H. und 340 E., 1 1/2 St. von Breitenberg.
Stübig, Kirchdorf in gebirgiger Gegend des Ldg. Scheßlitz und der Pfr. Weichenwasserlos, 1 St. von Scheßlitz und 2 St. von Würgau entfernt. Es enthält 45 H., 215 E. und die Hopfenmühle mit 1 Schneid- und 2 Mahl-

ingen an den Roßdacher Brunnenquellen. Der Ort hatte einst seinen eige-
en Adel.

übl̦ern, Stüblach, Einöde unweit Walkerding, mit 3 E., im Hrichtg. rien und in der Pfr. Fraßdorf, 4 St. von Rosenheim und 1/2 St. von Fraß- orf.

ücht, Dorf im Ldg. Ebermannstadt und in der Pfr. Heiligenstadt, 4 1/2 St. on Bamberg und 3 St. von Ebermannstadt entfernt. Es enthält 18 H. mit 13 E., von welchen die Katholiken nach Burggrub zur Kirche gehen.

ückbrunn, Dorf im engen Thale des Ldg. Bamberg II. und der Pfr. Trun- adt, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 12 H. mit 76 E. und etwas Seinbau. Man sieht noch die Ruinen eines v. Fuchs. Schlosses.

ückelalpe, Einöde im Ldg. Tölz.

ückelmühle, Einöde unweit Unterwessen, in der Pfr. Grassau des Ldg. raunstein, mit 15 E., 6 St. von Traunstein.

ückelschneider, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Grassau des Ldg. Traun- ein, 3/4 St. von Unterwessen.

ücken, Einöde unweit Raitenhaslach, im Ldg. Burghausen, wovon sie 1/2 St. ntfernt ist.

ückgut, Weiler mit 3 H. und 12 E., unweit Heuberg, im Ldg. Hilpoltstein, St. von Roth entfernt.

ümpfel, Einöde mit 8 E., im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.

ündel, Stindel, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Kößlarn, mit H. und 16 E., 3/4 St. von Kößlarn. Er wird in Ober- und Unter- Stindel getheilt.

ündingshausen, Ziegelhütte bei Ebertshausen, im Ldg. Schweinfurt.

ürbaum, s. Stierbaum, im Ldg. Beilngries.

ürmers, Einödhöfe in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, mit 2 H. ınd 12 E., 1 St. von Kempten entfernt.

ürmig (Unter-), Dorf im Ldg. Bamberg I. und in der Pfr. Eggolsheim, vovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 45 H. mit 190 E. und ist im J. 825 fast ganz abgebrannt.

ürmigbach, Bach der bei Tiefenstürmig, im Ldg. Ebermannstadt entsteht, ınd, nachdem er den Markt Eggolsheim Ldg. Forchheim durchflossen hat, in ie Regnitz fällt.

türming, Einöde mit 8 E., unweit Altenfrauenhofen, in dessen Pfarrbezirk ınd in's Ldg. Vilsbiburg gehörig, 3 1/2 St. von Landshut.

türming, Weiler mit 4 H. und 12 E., unweit Jesendorf, in der Pfr. Kirch- erg des Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von Kirchberg.

türzel, Einöde links dem Gollerbache, in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

türzelham, Weiler unweit Höselwang, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Trostberg gehörig. Er zählt 3 H. mit 12 E. und liegt 2 1/4 St. von Weißheim.

türzelham, Weiler unweit Berg, unweit Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 12 E., 3/8 St. von Haag und 1/4 St. von Kirchdorf entfernt.

türzelham, Weiler unweit Penzing, in der Pfr. Babensheim des Ldg. Wasserburg. Er zählt 3 H. und 23 E. und liegt 1/2 St. von Wasserburg und Kirchbamsheim.

türzelheim (Groß-), Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Rieding, mit 5 H. und 28 E., 1 St. von Rieding.

türzelheim (Klein-), Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Rieding, mit 3 H. und 16 E., 3/4 St. von Rieding.

türzelheim, Stürzelham, Weiler unweit Wattersdorf, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach. Er zählt 8 H. mit 50 E. und liegt 1/4 St. von Neukirchen.

türzelhöfen, s. Stürzelhof.

türzelhof, Sturzelhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Altdorf, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 20 E.

türzelhof, Stürzelhofen, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Agatha- ried, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Schliersee, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er wird in Hinter- und Vorder-Stürzelhof eingetheilt.

tüttenöd, Einöde mit 11 E., unweit Felicenzell, im Ldg. Vilsbiburg, wo- von sie 4 1/2 St. entfernt ist.

Stütterhof, Hof bei Waldleiningen, im Kantone Kaiserslautern.
Stütz, Stutz, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Neuhofen des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Neuhofen.
Stützenbruck, Weiler in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, mit 4 H. und 21 E., 3/4 St. von Geisenhausen.
Stützenbruckermühle, Einöde mit 6 E. und 1 M., in der Pfr. Altenfrauenhofen des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Altenfrauenhofen, an der kleinen Vils.
Stützenbrunn, Stitzenbrunn, Weiler in der Pfr. Stallwang des Ldg. Mitterfels, 1 1/2 St. von Stallwang. Er begreift 7 H. mit 38 E. und 1 Abdeckerei.
Stützenhof, Hof bei Schillingsfürst, in welchen Hrschtg. Bezirk er gehört.
Stützenmühle, Mühle an der Nassach, bei Oberhohenried, im Ldg. Hassfurt. In alten Urkunden heißt sie Stüsse- und Schlüsselmühle.
Stützesdorf, Weiler und Parochialort von Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, mit 8 H. und 40 E., 7/4 St. von Neukirchen vorm Walde.
Stützing, s. Stitzing.
Stuf, Weiler unweit Steinkirchen, mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Rosenheim, wovon er 5 1/8 St. entfernt ist.
Stuffenberg, der höchste Berg im Ldg. Gleusdorf, zwischen Baunach und Deusdorf, mit der Ruine eines im Bauernkriege zerstörten Schlosses, wo früher ein Bamberg. Amt seinen Sitz hatte. Der höchste Punkt heißt die kleine Kuffe. Daselbst war einst ein Goldbergwerk.
Stuhlbach-Alpe, Einöde im Ldg. Tölz.
Stublberg, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Strasskirchen, mit 2 H. und 17 E., 1 St. von Strasskirchen und 2 St. von Passau entfernt.
Stuhlen, Einödmühle in der Pfr. Altenmünster des Ldg. Zusmarshausen, mit 10 E. Sie liegt an der Zusam und Strasse von Zusmarshausen nach Dillingen, 1 1/2 St. von Zusmarshausen und 1/2 St. von Altenmünster entfernt.
Stuhlholz, Wald bei Kreuzholzhausen, im Ldg. Dachau.
Stuibensee, kleiner See im Ldg. Werdenfels.
Stuifzen, Weiler in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, mit 6 H. und 53 E., an der Strasse von Isny nach Kempten, 3/4 St. von Kempten entfernt. In der Nähe ist ein kleiner Weiher.
Stulln, Dorf mit 1 Kirche der Pfr. Schwarzenfeld und des Ldg. Nabburg, 1 St. von Schwarzenfeld entfernt. Es enthält 25 H. mit 112 E.
Stum, s. Stumm.
Stumbach, Einöde bei Reitberg, mit 10 E., in der Pfr. Hartpenning des Ldg. Miesbach, 1 St. von Miesbach.
Stumbacher Bächel, kleiner Bach im Ldg. Miesbach, welcher in einer moosigen Senkung bei Piesenkam entspringt und bei Stumbach in den Kirchseebach sich ergießt.
Stumm, Weiler unweit Waldhof, im Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 12 E., 5/4 St. von Pfarrkirchen.
Stumm, Einöde unweit Gangerbauer, mit 6 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Stumm, von, freiherrliche Familie.
Stummen- oder Untermühle, Mühle bei Tauberzell, im Ldg. Rothenburg.
Stummer, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Unterneukirchen, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Unterneukirchen.
Stummer, Einöde mit 6 E., unweit Polling, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Stumpfeck, Einöde, zu Unterberg gehörig, in der Pfr. und im Ldg. Anger, s. Unterberg.
Stumpfenbach, Dorf mit 15 H. und 77 E., in der Pfr. Altomünster des Ldg. Aichach, 3 1/2 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Altomünster entfernt.
Stumpfenbacher-Graben, Bach, der sich aus 2 Armen bei Stumpfenbach, im Ldg. Aichach, vereinigt und bei Kleinberghofen in den Oberzeitelbacher-Graben fließt.

Stumpfenhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Hof, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Stumpfer am Zaun, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Lafering des Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing.

Stumpfer in der Kranzleiten, Einöde im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Stumpfering, Weiler unweit Radwenden, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Kienberg, 2 St. von Stein.

Stumpfet, Einöde im Ldg. Kehlheim und in der Pfr. Abbach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Stumpfreit, Einöde mit 6 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Semmerskirchen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Stumpfhof, s. Stumpfenhof.

Stumpfsee, s. Spitzingsee.

Stumpfsöd, Stumsöd, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Eggenfelden, wosie 3/4 St. entfernt ist.

Stumthal, Stubenthal, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Altenthann und im Ldg. Roding, 1/2 St. von Altenthann entfernt.

Stumvoll, Stubenvoll, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Petting.

Stupfa, Weiler des Hrschtg. und der Pfr. Prien, mit 2 H. und 13 E., 5/4 St. von Prien und 5 St. von Rosenheim.

Stuppacher-Hof, Hof bei Neuhornbach, im Kantone Neuhornbach.

Sturm, Einöde des Hrschtg. Prien und der Pfr. Fraßdorf, mit 5 E., 1/4 St. von Fraßdorf und 4 St. von Rosenheim entfernt.

Sturmberg (der große), eine Spitze des Rhöngebirgs, im Ldg. Mellerichstadt. Seine Höhe ist nach der Messung des großh. Sächs. Bauraths Sartorius 2697 Fuß über dem Meere; an seinem Fuße breitet sich das schwarze Moor aus. Der kleine Sturmberg soll aber noch 30 F. höher seyn.

Sturmberg, Einöde im Ldg. Passau, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Sturmfeld, Einöde mit 17 E., in der Pfr. Karlskron des Ldg. Neuburg, am Hauptkanale und 5/4 St. von Karlskron gelegen.

Sturmgrub, Einöde mit 6 E., im Ldg. Eggenfelden.

Sturmmannsloch, Erdhöhle bei Tiefenbach, im Ldg. Sonthofen.

Sturmmühle, Sturmmüller, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Grafenau.

Sturmmühle, Mühle in der Pfr. See des Ldg. Parsberg, 1/4 St. von See entfernt.

Sturmsmühle, Mühle mit 4 E., an der Werrn, bei Poppenhausen, im Ldg. Euerdorf.

Sturz, Sturzenhäusel, Einöde mit 3 E., in der Pfr. und im Ldg. Laufen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Sturzelheim, s. Stürzelheim.

Sturzenhäusel, s. Sturz.

Sturzenhof, Hof bei Zweibrücken, im Kantone Zweibrücken.

Sturzholz, Dorf unweit Asenham, in der Pfr. Biernbach und im Ldg. Simbach. Es zählt 14 H. mit 88 E. und liegt 5 St. von Braunau und 1 St. von Biernbach.

Stutterhof, Hof im Kant. Kaiserslautern, wovon er 3 St. entfernt ist.

Stuttleben, Einöde mit 8 E., unweit Wahl, im Ldg. Miesbach.

Stutz, s. Stütz.

Suchstlgrub, Einöde unweit Beutelsbach, im Ldg. Vilshofen.

Südderstorf, Dorf in der Pfr. Bertholdsheim, im Ldg. Heilsbrunn, zwischen Wazendorf und Kettersbach, an einem aus 2 Quellen entspringenden Bache, der bei Rudelsdorf in die Aurach fällt, mit 25 H. und 100 E., 2 St. von Schwabach entfernt.

Sülz, Dorf im Kant. Annweiler und in der Pfr. Reipoltskirchen, mit 430 E., 1 St. von Reipoltskirchen.

Sülzen (Ober-), Dorf im Kant. Grünstadt und in den Pfr. Laumersheim und Großkarlbach, 1/4 St. von Laumersheim und 1 St. von Grünstadt entfernt. Es enthält den Sitz eines Bgm. Amts, 66 Hptg., 36 Nbg. und 416 E.
Sülzen, Einöde mit 13 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Ruhpolding, 4 St. von Traunstein und 1 1/2 St. von Ruhpolding.
Sünching, s. Sinching.
Sündersbühl, Dorf unfern der Strasse von Nürnberg nach Schwabach, im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Leonhard und in der kath. Pfr. daselbst, 1/2 St. von Nürnberg entfernt. Es umfaßt 32 H., 209 E., Maccaroni-, Nudeln-, Schinken- und Wurstbereitung, und war einst im Besitze der Nützel, Imhof, Werdmann und mit ehemal. Bamberg. Dompropstei-Lehen.
Sündersdorf, Sindersdorf, Kirchdorf mit 25 H. und 120 E., unweit Meckenhausen, im Ldg. Hilpoltstein, 3 St. von Roth entfernt.
Sündhub, Einödhöfe im Ldg. Füßen und in der Pfr. Bernbeuren, mit 2 H. und 12 E., unweit Aurberg.
Sündweging, Weiler bei Kogel, im Ldg. Viechtach und in der Pfr. Ruhmannsfelden, 2 1/2 St. von Viechtach und 1/2 St. von Ruhmannsfelden entfernt.
Sünzhausen, Sinzhausen, Kirchdorf im Ldg. Freising und in der Pfr. Gremertshausen, 7/4 St. von Freising. Es enthält 24 H. mit 112 E. und die Pfarrkirche von Gremertshausen.
Sünzing, Sinzing, Einöde mit 9 E., im Pfarrvik. Waldhausen des Ldg. Trostberg, 2 St. von Frabertsheim und 1/2 St. von Waldhausen.
Sünzing, Sinzing, Weiler in der Pfr. Schnaidsee des Ldg. Trostberg. Er liegt 1/4 St. von Frabertsheim und enthält 3 H. mit 17 E.
Süranger, s. Suranger.
Süß, Einöde mit 5 E., unweit Hörgertshausen, im Ldg. Moosburg.
Süß, s. Sieß.
Süßbach (Ober-), Obersießbach, Pfarrdorf im Dek. Altheim und im Ldg. Moosburg, mit 48 H., 210 E., 1 Pfarrkirche und dem Sitze 1 Ptrg., 3 St. von Mainburg.
Süßbach (Nieder-), Niedersießbach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Süßbach, im Ldg. Moosburg, mit 23 H. und 98 E., 1/2 St. von Obersüßbach.
Süssbach, s. auch Sießbach.
Süßberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Loch, im Ldg. Regenstauf.
Süßen, Weiler unweit Schleching, in der Pfr. Grassau des Ldg. Traunstein, mit 2 H. und 14 E., 3 St. von Traunstein.
Süssenbach, Dorf mit 160 E., in der Pfr. Wald und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Wald.
Süssenbach, Weiler mit 2 H. und 15 E., unweit Klapfenberg, im Ldg. Regenstauf.
Süssenbach, Einöde unweit Haid, im Ldg. Roding und in der Pfr. Wald, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Süssengut, Weiler mit 5 H. und 20 E., in der Pfr. Bernstein und im Ldg. Naila, 3 St. von Hof entfernt.
Süßenhof, Susenhof, Hof bei Neuleiningen, mit 6 E., in der Pfr. Neuleiningen und im Kant. Grünstadt, 1 St. von Neuleiningen.
Süssenlohe, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Altenstadt des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/4 St. von Altenstadt und 1 St. von Weiden entfernt.
Süssenweiher, Einöde mit 7 E. und Fallhütte, bei Dobertshof, im Ldg. Eschenbach, 1 1/2 St. von Kirchenthumb..h entfernt.
Süssetränk, Einöde bei Frankenhaag, im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Mistelgau, 3 St. von Baireuth entfernt.
Süßgraben, Bach im Ldg. Erding, welcher von der Goldach 1/2 St., ehe diese sich in die Isar wirft, abfließt und in der Merzlinger Au in die Isar fällt.
Süßkofen, Weiler mit 10 H. und 50 E., in der Pfr. Hofdorf und im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Hofdorf entfernt.
Süßwies, Süeßwiesen, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Martinsbuch des Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Martinsbuch entfernt.

Sufferlohe, Kirchdorf und Filial der Pfr. Hartpenning, im Ldg. Miesbach, 7/8 St. von Holzkirchen. Es enthält 14 H. mit 83 E.

Suffersheim, Pfarrdorf, mit Neudorf kombinirt, im Dek. Pappenheim und Hrschtg. Ellingen, 1 1/2 St. von Weissenburg entfernt. Es liegt unfern der Poststrasse von Nürnberg nach Eichstätt und begreift 53 H., 200 E., Pottaschsiederei, Holzarbeiten, die Hammer- und Unterbutzmühle am Schambache und 1 Wirthshaus im Laubenthale.

Suggenheim, Markt im Ldg. Windsheim und Dek. Neustadt an der Aisch, 2 St. von Windsheim entfernt. Er enthält 122 H., 668 E., unter welchen 137 Juden mit 1 Synagoge sind und die Katholiken, 15 an der Zahl, nach Ullstadt zur Kirche gehen, 2 Schlösser mit schönem, von der Ehe bewässerten Garten, dem Sitze des v. Seckendorf. Ptrg., 2 Jahrmärkte und vorzügliche Schäferei.

Suitermühle, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Mittelberg des Ldg. Sonthofen, 5/4 St. von Nesselwang entfernt.

Suiters, Weiler in der Pfr. Memhölz des Ldg. Kempten, mit 4 H. und 20 E., 3/4 St. von Memhölz entfernt.

Sulding, Weiler in der Pfr. Wambach und im Ldg. Erding, 3/4 St. von Wambach und 4 St. von Landshut entfernt. Er enthält 5 H. mit 31 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Wambach.

Sullig, Berg zwischen Uetzing und Frauendorf, im Ldg. Lichtenfels.

Sulmering, Sulmanning, Weiler unweit Vogtareith, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, mit 9 H. und 46 E., 3/4 St. von Vogtareith.

Sulz (Kloster-), s. Kloster-Sulz.

Sulz, Hof in der Pfr. Reipoltskirchen und im Kant. Lauterecken, 1 St. von Reipoltskirchen entfernt.

Sulz, Einödhöfe mit 2 H. und 20 E., in der Pfr. Baierdilling des Ldg. Rain. Sie liegen an der Strasse von Rain nach München, 1 1/2 St. von Rain entfernt.

Sulz, fischreicher Bach, der im Ldg. Feuchtwang entsteht und in die Wörnitz fällt.

Sulz, Flüßchen, das im Ldg. Neumarkt auf einem Berge aus dem Moosweiher entspringt und bei Pühlkirchen in die Altmühl fällt, nachdem es viele Mühlen bewegt hat.

Sulz, Einöde mit 5 E., im Ldg. Weilheim, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Sulz, s. auch Sulzbach.

Sulzach, Bach, der bei Sulz oberhalb Feuchtwangen entspringt und die Ldg. Dinkelsbühl, Wassertrüdingen ꝛc. bewässert. Ueber denselben führen Brücken, wovon die zwischen Dinkelsbühl und Bruck steinerne Widerlager, 4 Pfeiler und 109 Fuß Länge hat.

Sulzach, Dorf mit 26 H. und 110 E., in der Pfr. Lehengütingen und im Ldg. Dinkelsbühl, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Sulzau, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg, 3 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Sulzbach, Pfarrdorf im Ldg. Aichach und Dek. Friedberg, mit 25 H. und 120 E., an der Paar und 5/4 St. von Aichach gelegen. Der Ort hat noch keine Schule.

Sulzbach, Weiler unweit Hofstetten, im Ldg. Deggendorf, wovon er 21/4 St. entfernt ist.

Sulzbach, Bach im Ldg. Deggendorf, welcher aus der Vereinigung des Bernrieder Baches mit dem Wald- oder Mühlbache entsteht und unter Moos, bei Lohham, in die Schwarzach fällt.

Sulzbach, Sulz, Flüßchen in den Ldg. Eggenfelden, Pfarrkirchen und Vilshofen, welches nächst Sulzbach, zwischen Heilgenberg und Zell, entspringt und unterhalb Freundorf in die große Vils fällt.

Sulzbach, Weiler unweit Zell, im Ldg. Eggenfelden, mit 4 H. und 30 E., 2 1/2 St. von Eggenfelden. Er ist nach Malgersdorf gepfarrt.

Sulzbach, Bach im Ldg. Griesbach, welcher unweit Reschaln entspringt und bei Schärding und Neuhaus in den Inn fließt.

Sulzbach (Ober-), Weiler und Parochialort von Engertsheim des Ldg. Griesbach, mit 6 H. und 45 E., 3/4 St. von Engertsheim.

Sulzbach, Pfarrdorf im Dek. Fürstenzell und im Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Neuhaus. Es liegt am Sulzbache und an dem Punkte, wo die Strassen von Deggendorf und von Pfarrkirchen nach Schärding zusammentreffen, nicht weit vom Einflusse der Rott in den Inn, und enthält 43 H. mit 300 E. und 1 Pfarrkirche.

Sulzbach, Dorf an der Baunach, im Ldg. Hofheim, Ptrg. Schweinshaupten und Bundorf, mit 34 H., 196 E., die nach Schweinshaupten pfarren, der Fuchs-, Farres- und Speckenmühle, 1 Kalksteinbruche, 2 Pottaschsiedereien, 1 Ziegelei und Gemeinde-Waldung, 5/4 St. von Hofheim entfernt.

Sulzbach (Ober-), eine Wüste, die noch im J. 1600 ein v. Huttischer Hof von 4 H. war, wovon nachher nur eine Ziegelhütte geblieben, zwischen Schweinshaupten und Walchenfeld im Ldg. Hofheim.

Sulzbach (Ober-), Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Leutershausen, 3 3/4 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 28 H. mit 145 E.

Sulzbach (Unter-), Dorf im Ldg Leutershausen und in der Pfr. Obersulzbach, 3 St. von Ansbach entfernt. Es begreift 15 H. mit 65 E.

Sulzbach, Weiler und Parochialort von Scheyern des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, mit 3 H., 20 E. und 1 Ziegelhütte, 1/2 St. von Pfaffenhofen.

Sulzbach, Bach, der Ausfluß des bei Bodenwöhr, im Ldg. Neunburg vor dem Walde, durch mehre Bäche sich bildenden Hammerweihers, welcher bei Muckenbach in den Regen fällt.

Sulzbach, Pfarrdorf am Main, im Ldg. Obernburg und Dek. Aschaffenburg, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 166 H., 1125 E., unter welchen 33 Juden sind, 1 Oel-, 3 Mahl- und 2 Gypsmühlen, dann 1 Ziegelhütte. In diesem Orte hatte der Churfürst von Mainz ein besonderes Fautheigericht, und die eigenen dazu gehörigen Leute nannte man die hüpfenden Leute.

Sulzbach, Nieder- und Obersulzbach, Dorf mit 52 Hptg., 29 Nbg., der Bordmühle und 375 E., im Kant. Otterberg und in der Pfr. Katzweiler, 4 St. von Kaiserslautern. Die wenigen Katholiken sind nach dem, 2 St. entfernten Weilerbach gepfarrt. Die Steinkohlengruben liefern jährlich 6000 Kilogram.

Sulzbach, Weiler rechts dem Sulzbache, in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 7 E., 2 1/4 St. von Pfarrkirchen.

Sulzbach, Einöde in der Pfr. Nittenau und im Ldg. Roding, 1/2 St. von Nittenau entfernt.

Sulzbach, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Roding, 3/4 St. von Wald entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Sulzbach oder Adelmannsteiner-Bach, Bach, der unter dem Namen Geppenbach, bei Dangelsdorf, im Ldg. Roding entsteht und bei dem Dorfe Sulzbach in die Donau fällt.

Sulzbach, Stadt am forellenreichen Rosenbache und in einem von Bergen und Wäldern begränzten Thale, 2 St. von Amberg und 10 St. von Nürnberg entfernt. Dieselbe, aus der obern und untern Stadt bestehend, enthält 384 H., 2850 E., unter welchen viele Juden mit 1 Synagoge sind, 1 Schloß auf einem Felsen, die Sitze des Ldg., Forstamts, 6 Kirchen, 1 kath. Pfarramt mit Dek. im Bisthume Regensburg, 2 protest. Pfarrämter mit Dek. unterm Konsistorium zu Baireuth, 1 latein. Schule, jüdische Buchdruckerei (die schon im J. 1685 eine Bibel lieferte) und ehemal Salesianer-Nonnen-Kloster. Die Gegend um Sulzbach ist größtentheils bergicht und wird stark mit Hopfen angebaut. In der Simultan-Pfarrkirche ist unter andern der Choraltar bemerkenswerth, wozu der Pfalzgraf Theodor selbst die Zeichnung machte, mit dem schönen Altarblatte, von Caudius Monno gemalt, so wie in dem Schlosse (einst Residenz der Herzoge von Sulzbach, nun Eigenthum der Buchhändler Seidel. Familie) der Hussiten-Thurm merkwürdig, weil in demselben Hieronymus von Prag, Hussens Freund, eingesperrt war, als er nach Konstanz zurückgebracht wurde. Auf freiem Felde ist eine große Höhle, woraus zuweilen gewaltige Sturmwinde hervorbrechen, und rings um die Stadt, besonders bei der nahen Wallfahrtskirche Annaberg (die schöne Gemälde von Jos. Schön-

werth aus Amberg und Joach. Weingärtner aus Sulzbach besitzt) sind viele Hopfengärten angelegt und in der Nähe besteht die Eisensteingrube St. Anna, welche jährlich 7218 Seideln Ausbeute giebt. Im J. 1822 am 9. und 10. Juni hat die Stadt sehr durch Brand gelitten und dadurch 239 Gebäude verloren. Der Ort, sonst die Hauptstadt des Herzogthums Sulzbach, hatte in den frühesten Zeiten eigene Grafen, welche mit den Markgrafen von Schweinfurt verwandt waren. Ihr Geschlecht starb mit Gebhard V. im J. 1305 aus, und die Stadt Sulzbach fiel den Söhnen Ludwigs des Strengen, Rudolph und Ludwig, anheim. Im J. 1505 wurden diese Ländereien mit Neuburg unter dem Namen der jungen oder neuen Pfalz zum Herzogthume erhoben, und endlich in zwei Fürstenthümer, nämlich in das Herzogthume Neuburg und Herzogthum Sulzbach, getheilt. Das Herzogthum Sulzbach, welches im Westen an Franken gränzte, übrigens von der Oberpfalz umgeben war, enthielt auf 19 Q. M. 31,125 E. Ein Theil des Landes war sehr fruchtbar, ein anderer aber steinnicht und seine Bebauer nur mühsam nährend. Das ganze Herzogthum bestand aus den Landgerichten: Sulzbach, Floß, Parkstein, Pleistein, Vohenstrauß und Weiden. Mit dem im J. 1700 erfolgten Tode des Churfürsten Karl Theodor, welcher zu Sulzbach im J. 1724 geboren war, erlosch die Neuburg-Sulzbach'sche Linie. Die Stadt wurde nach dem letzten Brande sehr verschönert. Die hölzerne Vilsbrücke zwischen Sulzbach und Hahnbach hat 5 steinerne Pfeiler und 144 Fuß in der Länge. Gegenwärtig gehört das ehemalige Herzogthum Sulzbach zum Regenkreise, und von einem großen Theile desselben wird das Ldg. Sulzbach gebildet.

Sulzbach, Landgericht und Rentamt des Regenkreises, mit 13,300 E. und 3117 Familien, auf 8 1/2 Q. M.

Sulzbach (Ober-), Weiler im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Inzell, mit 3 H. und 27 E., 1/4 St. von Inzell und 4 St. von Traunstein. Er liegt am Maderbache und an der Strasse von Traunstein nach Reichenhall.

Sulzbach (Unter-), Weiler im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Inzell, mit 7 H. und 38 E., 1/4 St. von Inzell und 4 St. von Traunstein. Er liegt am Maderbache und an der Strasse von Traunstein nach Reichenhall.

Sulzbach, Kirchdorf an der Donau, im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Donaustauf, 3 St. von Wörth und 1/2 St. von Donaustauf entfernt. Es enthält 59 H., 310 E. und die Hammermühle im Donaustaufer-Forste. In diesem Orte hat sich vor einigen Jahren Christian Friedmann aus Brackenheim, im Königreiche Würtemberg, ansässig gemacht. Derselbe hat seit dieser Zeit zur Verbreitung des Weinbaues in der dortigen Gegend mit größter Thätigkeit beigetragen, und von den Jahren 1822—1826 im Ganzen 29,160 Stöcke aus Fechsern von vorzüglicher und dem Klima am meisten angemessenen Qualität im Hrschtg. Wörth angelegt. Seit dem Jahre 1826 sind seine Anlagen noch bedeutender geworden und betragen abermal 22,150 Weinstöcke. Die Landwirthe, an welche sie abgegeben wurden, haben größtentheils dazu solche Grundstücke verwendet, die auf andere Art schwer benutzt werden können.

Sulzbacher Forst, Wald bei Pfaffenhofen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Sulzbacher-Glashütte, bei St. Ingbert, im Kant. Blieskastel. Sie liefert Fensterglas und Bouteillen zum Gesammtwerthe von 36,000 fl.

Sulzbacher-Weiher, Weiher im Ldg. Ansbach.

Sulzbäcköd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Pleinting des Ldg. Vilshofen, 1 1/2 St. von Pleinting.

Sulzberg, Weiler und Parochialort von Zeilarn, im Ldg. Altötting, mit 8 H. und 40 E., 3 1/2 St. von Altötting entfernt.

Sulzberg, Einöde, 1/2 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Sulzberg, Weiler in der Pfr. Rosshaupten des Ldg. Füßen, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 20 E. und wird in Hinter-, Mitter- und Vordersulzberg getheilt. In der Nähe breiten sich 2 Weiher aus.

Sulzberg, Weiler in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, mit 5 H. und 34 E., unweit Seeg.

Sulzberg, Pfarrdorf an der Ach, im Ldg. und Dek. Kempten, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 40 H. mit 310 E. In der Nähe stand eine Burg und ein mit derselben verbundener Wachthurm. Auf der äußersten südlichen Bergfläche ausserhalb der Umfangs-Mauer war eine Schloß-Kapelle. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel, kam hierauf an die Ritter v. Schellenberg und Freiberg. Sulzberg soll von einer in der Nähe entspringenden Salzquelle den Namen haben. Hier fand man röm. Münzen und 1/2 St. westlich einen unterirdischen römisch. Ziegelofen. In der Umgebung breitet sich der Sulzberger See aus.

Sulzberg, Einöde mit 9 E., unweit Roßholzen, in der Pfarrexpos. Törwang des Ldg. Rosenheim, 1 1/2 St. von Rohrdorf.

Sulzberg (Ober-), Einöde in der Pfr. Nußdorf des Ldg. Rosenheim, nächst dem Steinbach, 1 St. von Fischbach und 3 1/4 St. von Rosenheim entfernt. Sie zählt 9 E.

Sulzberg (Unter-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Nußdorf und im Ldg. Rosenheim, 1 St. von Fischbach und 3 1/4 St. von Rosenheim entfernt.

Sulzberg, Berg im Ldg. Traunstein, 1/4 St. von Siegsdorf. An diesem Berge sind vortreffliche Steinbrüche, wo man auch für die Salzgebäude zu Traunstein die nöthigen Bausteine bricht. An den seit langer Zeit entblößten Trümmern wittert der dreiseitig krystallisirte Kalkspat aus. Hier und dort überzieht den Stein eine weisse abfärbende Kruste, welche man für Mondmilch hält. Auch kommen darin thonichtkörnige Eisensteine vor.

Sulzberger See, Weiher an der Strasse von Kempten nach Sonthofen, im Ldg. Kempten, unweit Sulzberg.

Sulzbürg, Markt im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Derselbe liegt rechts an der Strasse nach Ingolstadt, und enthält die Sitze eines protest. Pfarramts im Dek. Pyrbaum und eines kathol. Pfarramts im Dek. Neumarkt, 4 Kirchen, 187 H. und 1028 E., unter welchen 256 Juden sind. Der Ort, ehemals Bestandtheil einer gleichnamigen Herrschaft und ehemals den Grafen von Wolfstein gehörig, kam mit dieser Herrschaft und Pyrbaum im J. 1768 an Bayern. Nach dem Tode des Churfürsten Maximilian Joseph im J. 1778 zog der Kaiser diese 2 Herrschaften als Reichslehen wieder ein; sie wurden aber in der Folge dem Churfürsten Carl Theodor wieder verliehen. S. Pyrbaum.

Sulzbürg, Berg unweit Neumarkt, im Ldg. Neumarkt, mit Spuren eines Schlosses, des Sitzes der Herrschaft Sulzbürg.

Sulzdorf, Pfarrdorf im Ldg. Donauwörth und Dek. Monheim, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 64 H. mit 320 E.

Sulzdorf, Kirchdorf mit 40 H., 185 E. und Gemeindewald, im Ldg. Hofheim und in der Pfr. Altenmünster, 2 3/4 St. von Hofheim entfernt. Im J. 1271 verschrieb der Graf Conrad v. Wildberg die Hälfte von Sulzdorf und Nieder-, jetzt Stadtlauringen seiner Gemahlin zum Leibgeding. Die Gemeinde bezieht aus der Wüste Ellershausen jährlich 7 sogenannte Laube. Der Pfr. Mahr vermachte im J. 1826 der Bezirks-Schul-Bibliothek seine pädagogischen Bücher und dem Lokal-Schulfonde 200 fl. Kapital, um von den Zinsen den armen Kindern Bücher, Papier und Kleider zu verschaffen.

Sulzdorf, Pfarrdorf an der Lederbecke, im Ldg. Königshofen, Ptrg. Sternberg und Dek. Waltershausen, 2 St. von Königshofen entfernt. Es umfaßt 75 H., 397 E., unter welchen 134 Juden sind, 1 Zollstation und Gemeinde-Waldung. Die Katholiken pfarren nach Sternberg. Die gräfl. Familie v. Ingelheim hat hier 1 Hofgut mit Gemeinderecht und Zehent.

Sulzdorf, Pfarrdorf im Dek. Heidingsfeld und Ldg. Ochsenfurt, mit 66 H., 336 E., etwas Gemeindewald und 1 Mühle mit 2 Gängen, 3 St. von Ochsenfurt entfernt. Der Ort hat in den J. 1755 und 1762 sehr durch Brand gelitten. Derselbe kam im J. 1345 von Hohenlohe durch Kauf an Würzburg und das Domkapitel hatte die Vogtei darüber im J. 1180 vom Grafen Urban v. Henneberg erworben.

Sulzemoos, s. Sulzenmoos.

Sulzenberg, Einöde bei Oberreitnau, im Ldg. Lindau.

Sulzenmoos, Sulzemoos, Pfarrdorf im Dek. Eggenhofen und im Ldg.

Dachau, 2 St. von Schwabhausen entfernt. Es enthält 55 H. mit 284 E. und gehört nun dem Herrn Ottomart. Unter den früheren Besitzern dieses Dorfes war auch Wiguleus Hund, Dr. der Rechte, churfürstl. bayerischer Rath und Pfleger zu Dachau. Sein bayerisches Stammbuch, welches er im J. 1585 zu Ingolstadt herausgab und seine Metropolis Salisburgensis sind zu bekannt, als daß man hier Mehreres davon melden sollte.

Sulzenmoos, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Oberreitnau des Ldg. Lindau. Es liegt an der Ach, 1/16 St. von Oberreitnau entfernt.

Sulzenmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Hofheim, 1/4 St. südwestlich von Goßmannsdorf.

Sulzenmühle, Sulzmühle, Einöde im Ldg. Roding, 3/4 St. von Nittenau entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Sulzer von Wart, freiherrliches Geschlecht.

Sulzerain, Sulzrhain, Kirchdorf und Filial der Pfr. Moching, im Ldg. Dachau, 5/4 St. von Unterbruck und 21/4 St. von Dachau entfernt. Es begreift 12 H. mit 90 E. Man trifft in der Gegend guten Rasentorf an, dessen obere Lage mit Eisensumpferz häufig vermischt ist.

Sulzerbrunnen, mineralische Gesundquelle am Fuße des Peissenbergs, im Ldg. Schongau. S. Peissenberg.

Sulzermühle, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 23/4 St. entfernt ist.

Sulzfeld, Pfarrdorf am Maine, Marktsteft gegenüber, im Ldg. Kitzingen und Dek. Randersacker, 1 St. von Kitzingen entfernt. Es enthält 193 H., 1004 E., schöne Gemeinde-Waldung, Weinbau, Bausteinbrüche und bedeutende Kalk- und Ziegelbrennerei. Im J. 1258 — 1290 hatte Castell Besitzungen dahier. Die Getreid- und Weingefälle der v. Berlichingen wurden im J. 1652 von der Würzb. Hofkammer erkauft. Der Pfr. Georg Dinkel setzte im J. 1819 das Armen-Institut dahier und zu Heßlers als Haupterben seiner Verlassenschaft ein. Der Bischof Julius hatte viel auf den Ort verwendet und 1 schönes Rathhaus nebst den Mauern und Thürmen hergestellt.

Sulzfeld, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Königshofen, 11/2 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 105 H., 564 E., Kalk- und Ziegelhütten, dann die obere und untere Mühle und die Seemühle. Das Staatsärar hat 3 Teiche in dieser Markung: den obern Mühlsee zu 14 Morgen 281/4 Ruthen, den untern Mühlsee zu 153/4 Morgen 21/4 Ruthen, den Bergsee zu 151/4 Morgen und 151/2 Ruthen. Die Setzlinge für den Haubachs-See bei Königshofen wurden in diesen kleinern Teichen gezogen. Sie sind nun verpachtet. Würzburg hatte früher hier den Sitz eines Amtes und in dem, nun in Ruinen liegenden Schlosse war der Sitz der Grafen v. Wildberg. Im J. 1284 verpfändeten die Grafen v. Henneberg ihr Eigenthum in Sulzevelt.

Sulzgau heißt die Gegend, welche links der Lichtenburg von Stockheim gegen Willmars und in das Sachsen-Meiningen'sche gegen Sulzfeld hinzieht.

Sulzgraben, Bach im Ldg. Miesbach, welcher unweit Bracher entspringt und in die Leitzach fällt.

Sulzgraben, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Wörnsmühl, in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Sulzgraben, Bach im Hrschtg. Harburg, zwischen Holzkirchen und Wechingen in die Wörnitz fallend.

Sulzheim, fürstl. v. Thurn und Taxis'sches Herrschaftsgericht im Untermain-Kreise, mit 1174 Familien und 5621 E., unter welchen 64 Juden sind, auf 2 1/2 Q. M.

Sulzheim, Kirchdorf in der Pfr. Herlheim, mit 1 Schlosse, dem Sitze des fürstl. Hrschtg. und Rentamts, 53 H., 318 E., 1 Schlößchen, 1 Gyps- und 1 Mahlmühle mit 2 Gängen und 1, noch vom Kloster Ebrach durch Straffälle begründeten Distrikts-Armenkasse, die, bisher gut verwaltet, 2000 fl. Kapital hat, und die Hülfe den Armen dann gewährt, wann die Orts-Armenkassen nicht mehr zureichen, 2 St. von Gerolzhofen und 8 St. von Würzburg entfernt. Die Kirche dahier ward im J. 1731 eingeweiht. — Im J. 1138 hat der Bischof Embrico diesen, zu den Präbend-Gefällen des Würzburg. Domstiftes gehörigen Ort, mit Zugehörungen dem Kloster Ebrach an dem Tage geschenkt (nach Urkunde vom

J. 1149 gegen andere Ebrach'sche Besitzungen im Haßgebirge vertauscht), wo er die dortige Kirche einweihte. Dazu gehörte ein Bezirk Wüstfeld (Wuhtvild) genannt, durch welchen nach einer Urkunde vom J. 1023 die Gränze des Steigerwaldes von Brünstadt, Herlheim her nach Horhausen gezogen ward, und welcher Ort mit dem Dorfe Wüstvill im Steigerwalde, an der rauhen Ebrach gelegen, nicht zu verwechseln ist. Sulzheim blieb bis zur Auflösung des Klosters bei demselben und war der Sitz eines Kloster-Vogtei-Amtes. Bei der neuen Aemter-Eintheilung ward daraus ein Landgericht gebildet, das nach dem Pariser-Vertrag vom J. 1811 an das Großherzogthum Würzburg kam. Im J. 1818 ward der Ort mit mehrern andern Orten in der Umgegend dem Fürsten v. Thurn und Taxis zur Entschädigung überlassen, der daraus ein im J. 1820 bestätigtes Hrschtg. II. Kl. bildete. Im J. 1825 gieng auch der vormals gräfl. v. Voit'sche Ort Traustadt an das Hrschtg. über. Die Kirche ward im J. 1731 eingeweiht. Die Moore erstrecken sich von Sulzheim zwischen beide Spiesheim und Grettstadt bis zur Unkenmühle; sie werden als Hutweide benützt.

Sulzhof, bei Seligenstadt, Hof mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Dettelbach und in der Pfr. Prosselsheim, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Sulzhof, Hof im Kant. Lauterecken, 6 St. von Kaiserslautern.

Sulzkirchen, Pfarrdorf des Ldg. Beilngries und Dek. Pyrbaum, 4 St. von Neumarkt entfernt. Es begreift 23 H. und 150 E., von denen die Katholiken nach Sulzbürg zur Kirche gehen.

Sulzkopf, hoher Berg im Ldg. Berchtesgaden.

Sulzrain, s. Sulzerain.

Sulzschneid, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Oberdorf, 7/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 53 H. mit 230 E.

Sulzsteg, Einöde in der Pfr. Ilzstadt des Ldg. Passau, wovon sie 3/4 St. entfernt ist. Sie begreift mit Högel und Lindau 4 H. und 41 E.

Sulzstein, hoher Berg an der südwestlichen Gränze des Ldg. Berchtesgaden.

Sulzsteingraben, Bach im Ldg. Berchtesgaden.

Sulzthal, Pfarrdorf im Dek. Kissingen und Ldg. Euerdorf, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 156 H., 783 E., 1 Loh-, 1 Oel- und 1 Schneidmühle, 5 Mahlmühlen, 3 Jahrmärkte, Wein- und Getreidebau, schönen Wieswachs und das Kreuzkirchlein auf der nahen Anhöhe. Der Ort kam im J. 1585 durch Kauf von den Grafen v. Stollberg an Würzburg.

Sulzwiesen, s. Erbshausen.

Sumertshof, Sommertshof, Einöde mit 5 E., im Ldg. Parsberg, 3 St. von Daßwang entfernt.

Summerau, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Summerau, s. auch Sommerau.

Summering (Ober- und Unter-), s. Ober- und Untersummering.

Summersdorf, s. Sommersdorf.

Sumpering, Weiler und Parochialort von Thurmannsbang des Ldg. Passau, mit 2 H. und 17 E., 1 St. von Thurmannsbang.

Sumpering, Weiler und Parochialort von Regen, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört, mit 7 H. und 35 E., 1/2 St. von Regen.

Sunder, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Sundheim, s. Sondheim, Kaltensondheim, Mainsondheim, Marie-Sundheim.

Sunkelöd, Weiler und Parochialort von Kösslarn des Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 17 E., 2 St. von Malching.

Sunken-Hochalpe, Einöde im Ldg. Werdenfels.

Sunken-Niederalpe, Einöde im Ldg. Werdenfels.

Sunkenroth, Sunder-Roth, Weiler und Parochialort von Griesstätt des Ldg. Wasserburg. Er zählt 5 H. mit 42 E., und liegt unweit des Inns, 3 1/8 St. von Wasserburg. Man sieht noch bei einer genauen Beobachtung, daß die Landesstrecke von hier nach Vogtareith hin, unweit des Ufers am Inn, von mehr als 40 Tagwerken ehemals erhöht gewesen und nach und nach, vorzüglich im J. 1623 am 7. April, eingesunken ist; daher auch der Name des Orts gekommen ist. Diese Erscheinung läßt sich leicht erklären. Unter der Damm-

rde findet sich nämlich eine mächtige Lage von sehr feinem Sande, die auf laulich-grauem Thone ruht. Unter diesem Sande brechen, der ganzen Länge ach, mehre reiche Quellen hervor, welche immer etwas Sand mit sich heraus-ühren, und dadurch allmählig sehr große leere Höhlungen unter der Damm-rde bilden. Nimmt nun die Größe und Menge der Dammerde so sehr zu, aß der unten liegende Sand, besonders bei anhaltendem Regenwetter, die uf ihm ruhende Last nicht mehr tragen kann und er selbst fließend wird; so richt endlich die, ohnehin immer etwas schiefe Fläche los und glitscht so mit iner ausserordentlichen Gewalt und einem großen Getöse tiefer in's Thal inein.

intner, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt.

inzendorf, Weiler mit 6 H. und 30 E., in der Pfr. Illschwang und im Ldg. Sulzbach, 2 St. von Hartmannshof entfernt.

inzing (Nieder-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Leibelfing des Ldg. Strau-ing, mit 21 H., 154 E. und 1 Mahlmühle an der Aiterach, 2 1/2 St. von Straubing.

inzing (Ober-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Leibelfing, im Ldg. Strau-ing, mit 35 H., 200 E. und 1 Mahlmühle an der Aiterach, 2 3/4 St. von Straubing.

ır, Weiler mit 8 meistens zerstreut liegenden H. und 60 E., in der Pfr. Salzburghofen des Ldg. Laufen, wovon er 2 St. entfernt ist. Er liegt an der Sur, links der Salzach und an der Strasse von Laufen nach Salzburg. Die-er Ort ist schon aus dem 8. Jahrh. bekannt. Um die J. 1147 und 1768 kom-nen Pabo und Rudolph als Edle von Sur vor.

ır, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Ainring, 1 1/2 St. von Teisendorf. Er liegt nächst der kleinen Sur, und enthält 2 H. mit 19 E.

ır, Flüßchen im Ldg. Laufen, welches an der Gränze zwischen den Ldg. Lau-en und Reichenhall entspringt, unter mannigfaltigen Krümmungen von Sü-en nach Nordosten fließt, die Ramsau, kleine Sur und noch andere kleine Gewässer aufnimmt, und unterhalb Surheim in die Salzach fällt. Es heißt uch die große Sur.

ır (kleine), Bach im Ldg. Laufen, welcher unweit Gessenhart in das Sur-lüßchen fällt.

ur, Surr, Einöde mit 6 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Surberg, vovon sie 1/4 St. entfernt ist.

uranger, Einöde unweit Unterrating, mit 1 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Höselwang, 1 St. von Frabertsheim und 7/4 St. von Höselwang entfernt.

urau, Einöde mit 6 E., unweit Kirchensur, im Ldg. Wasserburg und in der Pfarr-Expos. Stephanskirchen, 2 1/8 St. von Wasserburg.

uraubach, Bach im Ldg. Trostberg, welcher bei Moosheim in den Kalkgra-ben fließt.

urberg, Weiler und Pfarrort mit 3 H., 1 Pfarrkirche und 10 E., im Ldg. Traunstein und im Dek. Haslach. Er liegt nächst der Strasse von Traunstein nach Salzburg, 1 St. von Traunstein. Nächst der Pfarrkirche ist der Platz, auf welchem die schon zerfallene Ritterveste der Herrn v. Surberg, die auch unter dem Namen „Grafen" vorkommen, gestanden ist. Da dieses Geschlecht unter Eberhard II. erlosch; so wurde die Herrschaft im J. 1229 dem Domka-pitel in Salzburg eingeräumt.

urberg (am), Einöde mit 6 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Sur-berg, 1 St. von Traunstein.

urberg, Einöde mit 7 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Surberg.

urbergbühel, Weiler des Ldg. Laufen, in der Pfr. Surberg, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Surberg entfernt.

urbrunn, Einöde mit 6 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Schnaidsee 1 1/4 St. von Frabertsheim.

urdorf, s. Sur.

urheim, Surrheim, Kirchdorf und Filial der Pfr. Salzburghofen des Ldg. Laufen, an der Sur und an der Strasse von Laufen nach Salzburg, 2 St. von Laufen. Es enthält 22 H. mit 147 E. Um das J. 1134 kommt ein Pilgrim von

Surheim urkundlich vor. Ein auf dem Gottesacker daselbst gefundenes Monument deutet auf den Aufenthalt der Römer und einen der Strassenzüge im Noricum.

Surheim (Ober-), Obersurrheim, Weiler an der Sur und im Ldg. Laufen, wovon er 2 1/4 St. entfernt ist. Er zählt 9 H. mit 66 E., welche zur Pfr. Salzburghofen gehören.

Surrermühle, Einöde mit 9 E., im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Sußel, Sußl, Einöde mit 4 E., im Ldg. Traunstein, unweit Egerndach.

Sußel, vergl. auch Süßel.

Susenhof, s. Süßenhof.

Suswiese, s. Süsswiese.

Sutner Kreit, Einöde im Ldg. Landshut.

Sutten, Weiler mit 2 H. und 10 E., unweit Diemannskirchen, in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Geisenhausen.

Sutten, Einöde an der Strasse von Pfarrkirchen nach Vilshofen, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Suttenbach, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Naila, 3 1/2 St. von Hof entfernt.

Suttermühle, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Biernbach des Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Karpfheim.

Suttleben, Stuttleben, Einöde mit 8 E., unweit Wahl, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig, 1/2 St. von Wahl.

Syberg, von, freiherrliches Geschlecht.

Syburg, Weiler in der Pfr. Thalmässing und im Ldg. Greding, 3 1/2 St. von Weissenburg entfernt. Er enthält 10 H. mit 55 E. und 1 Schloß (mit dem Sitze des Schenk v. Geiern. Ptrg.), welches auf einem Roste stebt und mit Wasser umgeben ist. In der Nähe ist die Quelle des Forellenbachs Anlauter.

Sylbach, s. Silbach.

Sylheim, Obersilheim, Kirchdorf in der Pfr. Pfaffenhofen und im Ldg. Roggenburg, mit 29 H. und 150 E., von welchen einige Grundholden in's Hrschtg. Weissenhorn gehören. Es liegt an der Strasse von Weissenhorn nach Günzburg, 4 St. von Roggenburg.

Sylheim, Untersilheim, Einöde bei Obersilheim, im Ldg. Roggenburg, 1 1/2 St. von Pfaffenhofen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Syrgenstein, Ruinen eines Schlosses, im Hrschtg. Wörth.

Syrgenstein, von, freiherrliche Familie.

T.

Tabacksmühle, Mühle bei Zeitlarn, im Ldg. Regenstauf.

Tabeckendorf, Tabackendorf, Weiler unweit Rossbach, in der Pfr. Grafendorf und im Ldg. Pfarrkirchen. Er liegt an der Strasse von Arnsdorf nach Vilshofen, 3/4 St. von Grafendorf, und enthält 9 H. mit 60 E. und 1 Nebenkirche.

Taber, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Eggelheim, mit 6 Wohnh., 4 Nbg. und 40 E., 1 St. von Eggelheim und 4 St. von Vilshofen.

Tabernakel, Tabernagel, Weiler in der Pfr. Etzelwang und im Ldg. Sulzbach, 1 1/2 St. von Hartmannshof entfernt. Er enthält 10 H. mit 60 E.

Tabersfeld, s. Reusendorf.

Tabershausen, Tabertshausen, Kirchdorf rechts der Isar, in der Pfr. Aholming des Ldg. Deggendorf. Es begreift 32 H. mit 206 E. und 1 Expositur der Pfr. Aholming und liegt 5/4 St. von Plattling.
Tabershausner-Schwaigen, Weiler bei Tabershausen, mit 3 H., im Ldg. Deggendorf, s. Tabershausen.
Tabertshausen, s. Tabershausen.
Tabing, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Hart, mit 10 H. und 46 E., 3 St. von Traunstein entfernt. Er wird auch Dabing genannt. In der Nähe sind 2 große und 2 kleine Weiher.
Tabratshofen, ein eingegangener Ort nördlich von Kaufbeuren, mit Spuren einer doppelten Römerschanze zur Beschützung des Uebergangs der Römer über die Wertach.
Tachensee, s. Waginger See.
Tachenstein, s. Dachenstein.
Tacherting, Kirchdorf im Ldg. Trostberg, mit 12 H., 74 E., 1 Kirche und 1 Expositur der Pfr. Trostberg, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es liegt unweit der Alz und man trifft Spuren vom ehemal. Aufenthalte der Römer an.
Tachgrub, s. Dachgrub.
Taching (Ober-), Dorf und Parochialort von Waging des Ldg. Laufen. Es liegt am Tachensee, 3/4 St. von Waging, und enthält 13 H. mit 70 E.
Taching (Unter-), Weiler in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen. Es liegt am Tachensee, 3/4 St. von Waging, und begreift 9 H. mit 37 E. und 1 Filialkirche.
Taching, vergl. auch Daching.
Tadelhub, Einöde unweit Tettenweis, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Karpfheim entfernt.
Tadendorf, s. Thatendorf.
Tading, s. Dading.
Täfertingen, Tefertingen, Pfarrdorf an der Schmutter, im Ldg. Göggingen und im Dek. Agawang, 1 St. von Kriegshaber entfernt und dem Spitale zu Augsburg gehörig. Es begreift 48 H., 1 Mühle, Bräuhaus, 324 E. und an der Südostseite des Ortes sind Spuren einer Schwedenschanze.
Täging, s. Töging.
Tännackerhof, Weiler mit 5 H. und 30 E., unweit Hinkofen, im Ldg. Stadtamhof, 1 St. von Obertraubing entfernt.
Tännesberg, Tennesberg, Markt im Dek. Nabburg und Ldg. Vohenstrauß, in einer Waldgegend zwischen Moosbach und Leuchtenberg, 5 St. von Weiden entfernt. Er liegt am Fuße des hohen Schloßbergs, auf dem eine Burgruine zu sehen ist, und hat 1 Pfarrkirche, 1 Nebenkirche und 159 H. mit 890 E.
Tänzenmühle, Weiler an der Maisach, mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Scheidegg des Ldg. Weiler, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Tärsnacht, s. Thürsnacht.
Täschenried (Ober-), Oberdessenried, Dorf mit 12 H., im Ldg. Cham und in der Pfr. Stamsried, wovon es 3/4 St. entfernt ist.
Täschenried (Unter-), Unterdessenried, Weiler mit 7 H. und 40 E., im Ldg. Cham und in der Pfr. Stamsried, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Täubelhof, Weiler und Parochialort von Achslach, im Ldg. Viechtach, mit 3 H. und 15 E., 2 St. von Viechtach.
Täubelmühle, Weiler bei Allersdorf, im Ldg. Viechtach, mit 2 H. und 1 Mahlmühle am Allersdorfer Bache.
Tafelbründelbach, Tafelbrünnelbach, Kaltenbrunnerbach, Bach im Ldg. Landshut, welcher zwischen Buch und Freiling entsteht und bei letzterem Orte in den Erlbach sich ergießt.
Tafelhof, Dorf im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Peter daselbst, 1/4 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 45 H. mit 460 E. und 1 Dosenfabrik. Die 17 Katholiken gehören in die kath. Pfr. zu Nürnberg.
Tafelmühle, Mühle mit 8 E., unweit Titting, im Ldg. Greding.

Tafelmühle, Einöde im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 3/4 St. von Pfaffenhofen entfernt.

Tafern, Einöde mit 7 E., im Ldg. Dachau und in der Pfr. Weichs, 3 St. von Schwabhausen entfernt. Sie wird auch Tafernbauer genannt.

Tafernbauer, s. Tafern.

Tafertshof, Weiler und Parochialort von Brackenbach des Ldg. Viechtach, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 25 E.

Tafertshof (bei), Weiler in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, mit 4 H.

Tafertshofen, Pfarrdorf im Dek. Oberroth und im Ldg. Roggenburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Günz und am Oberroggenburger-Walde und enthält 37 H. mit 210 E.

Tafertshofen, Tafershofen, Einöde mit 7 E., unweit Uffing des Ldg. Weilheim. Sie liegt an der Ach, 2 St. von Murnau.

Tafertsried, Dorf und Parochialort von Gotteszell des Ldg. Viechtach. Es enthält 26 H. mit 116 E. und liegt 1/2 St. von Gotteszell und 4 St. von Viechtach.

Taffenreuth, Taffentreit, Einöde mit 5 E., unweit Höhenmoos, in der Pfr. Rohrdorf des Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Tafferlhuber, Einöde unweit Geratskirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Tafing, Thaffning, Tafnern, Weiler mit 4 H., im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Taflern, Einöde mit 3 E., unweit Schiltorn, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 3/4 St. entfernt ist.

Tagelfing, Tagolfing, s. Dagelfing.

Tagern, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, mit 6 H. und 30 E., 1 1/2 St. von Viechtach.

Taggrub, s. Dachgrub.

Taglaching, Tachlaching, Dorf unweit Bruck, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Ebersberg gehörig. Es begreift 17 H. mit 90 E. und 1 Kapelle, und liegt 2 1/2 St. von Steinhöring und Zorneding, am Nettelbache.

Taglöhnerhaus, Einöde im Ldg. Viechtach, zu Lindenau gehörig, s. Lindenau.

Taglöhnerhaus, Einöde im Ldg. Viechtach, zu Kogel gehörig, s. Kogel.

Tagmanns, Dorf im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Kirchenthumbach, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 14 H. mit 80 E., 1 Schloß und große Schäferei.

Tagmersheim, Damersheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Monheim, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt unfern der Strasse von Monheim nach Neuburg und begreift 124 H. mit 650 E., 1 Schloß, 1 gräfl. v. Pestalozza. Ptrg., Brauerei und Schäferei, und gehörte einst zum Benediktiner-Kloster in Neuburg. Das kleinere Schlößchen kaufte die gräfl. Familie nebst Emskam vom Freih. v. Hohenhausen. Die vorigen Besitzer von Tagmersheim waren die Herren v. Otting, die Wahlraben, Beverelli, Brocco; von diesen kam es durch Heirath an die v. Pestalozza.

Tahlweber, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Thanning des Ldg. Wolfrathshausen, 1 St. von Thanning entfernt.

Taibrechting, s. Taiprechting.

Taich, s. Taig.

Taiding, Daiding, Weiler und Parochialort von Reischach des Ldg. Altötting, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 9 H. mit 41 E.

Taiding, Dorf und Parochialort von Schöllnach des Ldg. Vilshofen, mit 12 Wohnh., 21 Nbg. und 80 E., 1/2 St. von Schöllnach und 4 St. von Vilshofen entfernt.

Taiding, vergl. auch Daiting und Taiting.

Taig, Taich, Taigschuster, Einöde mit 7 E., zu den Ammerhöfen gehörig, im Ldg. Weilheim, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist. Sie wird auch Teigschuster geheißen.

Taigbühl, Einöde mit 4 E., im Ldg. Stadtsteinach und in der Pfr. Wartenfels, 2 1/2 St. von Kronach entfernt.

Taigelspoint, s. Dagelspoint.
Taigen, s. Taing.
Taigscheid, Thalscheid, Weiler im Ldg. Rosenheim, 3/8 St. von Fischbach. Er begreift 8 H. mit 48 E., welche zur Expos. Kirchdorf am Wasen der Pfr. Pang gehören, und liegt auf dem linken Ufer des Inns.
Taigscheid, Weiler unweit Reischenhart, im Ldg. Rosenheim, mit 3 H. und 13 E.
Taigschuster, s. Taig.
Taimering, Teimering, Kirchdorf an der Pfatter, im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Riekofen, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 47 H. mit 260 E., 1 Bräuhaus und 1 Mühle am Pfatterbache.
Taimeringer-Mühle, Mühle am Pfatterbache, bei Taimering, im Ldg. Stadtamhof.
Taing, Tayng, Taigen, unweit Pastetten, Weiler im Ldg. Erding, mit 3 H., 17 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Forstinning, wovon er 5/4 St. entfernt ist.
Taining, s. Teining.
Taiprechting, Taibrechting, Weiler im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Niederbergkirchen, mit 6 H. und 55 E., 1/2 St. von Niederbergkirchen.
Taisnach, s. Teisnach.
Taitenhausen, s. Daitenhausen.
Taiting, Taiding, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Friedberg, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Paar und unfern der Strasse von Friedberg nach Regensburg und begreift 1 Pfarrkirche, 34 H. und 176 E.
Taiting, vergl. auch Daiting.
Taitinger Holz, Wald bei Taiting, im Ldg. Friedberg.
Tallach, oder Ala, Bach, der bei Laibstadt, im Ldg. Hilpoltstein, entsteht, in Thalmässinger Grunde mehre Quellen aufnimmt, viele Mühlen in Bewegung setzt und bei Kleinhebing in die Schwarzach fällt. Ueber das Fischrecht in demselben haben zwischen Brandenburg, Eichstätt und Nürnberg viele Irrungen obgewaltet.
Tambach, Tammbach, gräfl. v. Ortenburg. Herrschafts-Gericht, im Bezirke des Ldg. Seßlach im Obermainkreise, mit 2800 E. auf 2 1/2 Q. M.
Tambach, Thambach, Tammbach, Pfarrdorf an der sogenannten Weinstrasse von Koburg nach Schweinfurt, im protest. Dek. Michelau und Hrschtg. Tambach, 1 1/2 St. von Koburg und 2 1/2 St. von Gleussen entfernt. Es umfaßt 17 H., 160 E., von welchen die Katholiken, 74 an der Zahl, nach Neundorf gepfarrt sind, 1 Schloß mit Kapelle, den Sitz des Hrschtg., mit welchen auch das Ptrg. Gemünden verbunden ist, Garten, Oekonomie-Gebäude, 1 königl. Beizollamt, 1 Mahl- und 1 Schneidmühle und mehre Weiher. Der Ort, sonst der Sitz des, vom Kloster Michaelfeld im J. 1153 erkauften Langheim'schen Kloster-Amts, hieß anfangs Burkardsdorf und in der Folge Großtambach; Kleintambach wurde nebst den Wüstungen Büten und Ursenfeld großen Theils zu Neundorf geschlagen, welches aus jenen Orten entstand.
Tambach (Groß- und Klein-), s. Tambach.
Tamberteich, Weiher im Hrschtg. Tambach.
Tamöd, Einöde im Ldg. Wasserburg.
Tan, s. Tann und Thann.
Tandern, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Aichach, 3 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 84 H., 1 Schloß, 1 Pfarrkirche, 2 Kapellen, 2 Ziegelhütten, und 420 E. Von der ehemaligen Römerstrasse sieht man hier keine Spur mehr. Das Schloß Tandern, welches im 17. Jahrh. an die Mandl Freiherrn von Deutenhofen durch Gantkauf gediehen war, ist nun Eigenthum des Herrn von Lippert.
Tandl, s. Dantel.
Tandlern, Weiler mit 7 H. und 30 E., im Ldg. Eggenfelden.
Tandlmaier, Tandelmair, Einöde mit 2 E., unweit Surberg, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Traunstein gehörig. Sie wird auch Dandelmair genannt und liegt 1/8 St. von Surberg.
Tangelbach, Bach im Ldg. Selb.

Tangelsbach, Bach im Ldg. Cham, welcher bei Daberg entsteht und bei Klein-Aigen in das Champflüßchen fällt.
Tangelweiher, Weiher im Ldg. Selb.
Tankam, Tankham, Kirchdorf und Filial der Pfr. Bockhorn, im Ldg. Erding, mit 5 H. und 31 E., 3 St. von Freising und 3/4 St. von Bockhorn entfernt.
Tankamer Bächel, kleiner Bach im Ldg. Erding, welcher bei Tankam entsteht und bei Bergern in das Polzinger Bächel fließt.
Tankham, s. **Tankam**.
Tanlohe, s. **Thannlohe** und **Danlohe**.
Tann, Weiler unweit Adelkofen, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Landshut gehörig. Er enthält 2 H. mit 9 E. und liegt 2 1/2 St. von Landshut.
Tann, Thann, Dorf im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Penting, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 22 H. mit 136 E.
Tann, Herrschaftsgericht des Freiherrn von der Tann, an der äussersten Spitze des Untermain-Kreises gegen Norden, mit 708 Familien und 3430 E., unter welchen 97 Juden sind, auf 1 Q. M.
Tann, Thann, ein mit Mauern umgebenes Städtchen an der Ulster und dem Fuße des Engelberges, im Hrschtg. Tann, 30 St. von Würzburg und 7 St. von Mellerichstadt entfernt. Es enthält 3 Schlösser mit dem Sitze des Hrschtg., 3 Pfarrämter im Dek. Hättenhausen, 213 H. mit 1244 E., unter welchen 97 Juden sind, 1 Zollamt, 1 Armenhaus, 1 Apotheke, 7 Jahrmärkte, Monumente in der Pfarr- und Gottesacker-Kirche, die Rangen-, **Katten**- und **Ulstermühle**, 1 Schneid-, Walk- und Oelmühle, Zeug- und Leinenweberei und Obstbau. Im J. 1823 haben Heinrich von Tann und seine Gemahlin Sophia, zum Andenken an ein Familien-Ereigniß, dem Armenfonde 500 fl. bestimmt. Der Ort kömmt schon im J. 1197 vor. Die Hälfte desselben mit Zugehör hatten die v. Tann im J. 1332 von Fulda erkauft, und die andere Hälfte nebst dem halben Gerichte war im J. 1359 noch Henneberg'sches Leben. Im Bezirke sind das **Ulsterthal** und der **Waidgrund**, dann die Berge **Mühlberg**, **Steinkopf**, **Bocks-** und **Habelberg**, unter welchen der **Engelberg** der Höchste ist.
Tann (zu der), freiherrliche Familie. Ihr Familien-Fideicommiß ward im J. 1829 bestätiget.
Tann, vergl. auch **Thann**.
Tannach, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Tannberg, Thannberg, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Reischach und 2 St. von Altötting entfernt.
Tanndorf, s. **Danndorf**.
Tannen, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 1 St. von Wiggensbach entfernt.
Tannen (Unter-), Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt unweit der Straße von Kempten nach Füßen.
Tannen, Thannen, Einöde rechts des Lechs, im Ldg. Schongau, unweit Steingaden und an der Straße von Schongau nach Füßen, 3 1/2 St. von Schongau entfernt.
Tannenbach, Bach im Ldg. Baireuth, der in den rothen Main fließt.
Tannenbach, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Baireuth, 1 St. von deren Sitze und unfern der Straße nach Culmbach, an einem Walde, gelegen.
Tannenbach, Dorf in der Pfr. Stamheim des Ldg. Eggenfelden, mit 25 H. und 172 E., 1 1/2 St. von Eggenfelden.
Tannenbach, Bach im Ldg. Vilsbiburg, welcher nördlich von der Einöde Seidelhub entsteht und bei Herrenfelden in die große Vils sich ergießt.
Tannenbaum, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Weihmörting des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Weihmörting entfernt.
Tannenberg, steiler Berg an der Reuss. Gränze des Ldg. Hof, an welchem sich die steinerne Gränzbrücke von 15 Fuß Länge befindet.
Tannenberg, hoher Berg im Ldg. Tölz, unweit Thanner, zwischen der Jachenau und dem Schwarzenbache.

Tannenberg, s. auch Thannenberg.
Tannenhäusel, Weiler mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Pullenreuth des Ldg. Kemnath, 1/4 St. von Pullenreuth und 9 St. von Baireuth entfernt.
Tannenhof, Hof mit 13 E., zur Gemeinde Ebersberg gehörig, im Ldg. Weihers, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Tannenhof (Ober-), Hof mit 10 E., im Ldg. Weihers, zur Gemeinde Ebersberg gehörig.
Tannenmais, Weiler im Ldg. Landau und in der Pfr. Reisbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Tannenreuth, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Gefrees, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 10 H. mit 62 E.
Tannenried, s. Thannried.
Tannen-Schmiede, Einöde im Ldg. Weihers.
Tannenwirthshaus, Weiler im Hrschtg. und in der Pfr. Guttenberg, 4 St. von Münchberg entfernt. Er enthält 11 H. mit 115 E.
Tanner, Einöde in der Pfr. Waging und im Ldg. Laufen, 1/4 St. von Waging entfernt.
Tanner, s. auch Thanner.
Tannermann, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 1 St. von Reischach.
Tannersdorf, Danersdorf, Weiler im Ldg. Regenstauf, 1/8 St. von Kirchberg entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er begreift 5 H. mit 36 E.
Tannersreuth, s. Thannersreuth.
Tannfeld, Dorf im Ldg. Hollfeld, mit 47 H., 260 E., starkem Kleebau und alten Grabhügeln, 3 St. von Hollfeld entfernt.
Tanngrub, s. Thanngruber.
Tannhausen, Thannhausen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Gunzenhausen, 3 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 40 H. mit 190 E., mehre Mühlen und gehörte früher dem teutschen Orden. In der Nähe trifft man römische Schanzen an.
Tannhausen, vergl. auch Thannhausen.
Tannigsmühle (obere und untere), 2 Mühlen bei Großbardorf, im Ldg. Königshofen.
Tannkirchen, Thannkirchen, Weiler unweit Marchertshofen, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Dietramszell. Er umfaßt 6 H. mit 37 E. und 1 Filialkirche und liegt 1/2 St. von Dietramszell. Der Ort hat beträchtliche Waldungen und treibt bedeutenden Holzhandel.
Tannlohe, s. Danlohe, im Ldg. Sulzbach.
Tannöd, Thanöd, Weiler unweit Haarbach, im Ldg. Vilsbiburg, mit 7 H. und 24 E.
Tannöd, s. auch Thannet.
Tannried, Thanrieth, Weiler unweit Katzdorf, im Ldg. Neunburg vor dem Walde. Er enthält 11 H. mit 60 E. und ist nach Neukirchen-Balbini gepfarrt.
Tannried, s. auch Thannried.
Tannsau, s. Thannsau.
Tannstein, Thanstein, Thunstein, Pfarrdorf und gräfl. v. Holnstein. Hofmark, im Dek. Nabburg und Ldg. Neunburg vorm Walde, mit 50 H. und 330 E., 1/2 St. von Neunburg entfernt. Am Thurme der Pfarrkirche steht eine Inschrift für den Erbauer, Otto v. Ebeleben vom J. 1590, und in der Kirche selbst sind mehre Monumente der Familie v. Ebeleben, dann ein Altar aus der Reformationszeit.
Tantl am Hart, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 3/8 St. von Malching.
Tantschermühle, Mühle unweit der Donau und an der Strasse von Abbach nach Abensberg, im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Teugen, 3/4 St. von Abbach entfernt.
Tantschermühle, Mühle bei Lengfeld, im Ldg. Neunburg vor dem Walde.
Tanzbiebl, Einöde mit 18 E., in der Pfr. Königshausen und im Hrschtg. Kirchheim, unweit der Zusam, 5/4 St. von Kirchheim entfernt
Tanzbühl, Einöde im Ldg. Rosenheim.

Tanzenhaid, Weiler mit 8 H., 46 E. und 1 gräfl. v. Pücklar. Schlosse, unweit Brunn, im Ldg. Markt-Erlbach, 1 St. von Emskirchen entfernt.
Tanzerhäuser, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Waldkirchen, mit 2 H. und 10 E., 3 3/4 St. von Waldkirchen.
Tanzern, Einöde im Ldg. Wasserburg.
Tanzfleck, Dorf an der Strasse von Kemnath nach Amberg, im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Kaltenbrunn, 1/2 St. von Freiung entfernt. Es enthält 19 H. mit 110 E. und die Schwadermühle.
Tanzl von Trazberg, freiherrliche Familie.
Tanzmühle, Einöde im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Leuchtenberg, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Tanzöd, Tanzedt, Einöde unweit Weihmörting, im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Karpfheim entfernt.
Tanzstadel, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, mit 6 H. und 35 E., 1 St. von Viechtach.
Tapberg, s. Tapperg.
Tapfheim, Dapfheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Höchstädt, 2 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Donauwörth nach Höchstädt, enthält 207 H. mit 800 E. und gehörte früher dem Kloster Kaisheim.
Tapfheim, Dapfheim, Weiler in der Pfr. Altenfrauenhofen des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Altenfrauenhofen und 3 1/4 St. von Landshut entfernt.
Tapperg, Tapberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, 1/4 St. von Grüntegernbach entfernt.
Tapperger-Bächel, Bach im Ldg. Erding, welcher bei Tapperg entsteht und bei Wasserteggernbach in die Isen sich ergießt.
Tappmühle, Einöde beim Schlosse Runding, im Ldg. Cham und in der Pfr. Bachling, mit 1 Mahlmühle am Riedinger Bache, 2 St. von Cham.
Tarschberg, s. Darsberg.
Tarschhofen, s. Darshofen.
Tarisberg, Trazberg, Weiler im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, mit 7 H. und 50 E., 2 St. von Pfeffertshofen entfernt.
Taschenbach, Bach im Ldg. Roding, der nordöstlich von Stamsried entsteht und oberhalb Wetterfeld, bei Pösing, in den Regen fällt.
Taschendorf (Markt-), Markt im Ldg. Markt-Bibart und im Dek. Burghaßlach, 2 St. von Scheinfeld und 3 St. von Langenfeld entfernt. Er begreift 1 Pfarrkirche, 64 H. mit 400 E. und gehört in's Ptrg. Obersteinbach.
Taschendorf (Ober-), Dorf im Ldg. Markt-Bibart und in der Pfr. Markt-Taschendorf, 2 St. von Scheinfeld entfernt. Es enthält 16 H. mit 70 E., welche v. Schwarzenberg'sche, v. Künsberg'sche und Castell'sche Grundholden sind.
Taschendorf, vergl. auch Daschendorf.
Taschenmais, Weiler unweit Hüttenkofen, mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Landshut, 9/8 St. von Wörth entfernt.
Tasching, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Cham, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es zählt 13 H. mit 84 E. und wird auch Dasching genannt. Es liegt an der Strasse von Kötzting nach Cham.
Tasching, Weiler unweit Bergheim, mit 3 H. und 8 E., in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Holzhausen.
Tassenstein, Dassenstein, Berg, im Ldg. Lichtenfels.
Taßfeld, s. Daßfeld.
Tassis, s. Taris, auch Thurn und Taris.
Tattenbach (Ober-), Dorf und Parochialort von Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 16 H. mit 96 E. und liegt an einem Bache, der nach Süden fließt und in die Rott fällt.
Tattenbach (Unter-), Weiler im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Biernbach. Er liegt an der Strasse von Pfarrkirchen nach Griesbach, 2 1/2 St. von Pfarrkirchen, und zählt 9 H. mit 60 E.
Tattenbach, vergl. auch Dattenbach.
Tattenberg, s. Dattenberg.
Tattenbach, von, gräfliche Familie.

Tattendorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Holzhausen, im Ldg. Vilsbiburg, wovon es 2 3/4 St. entfernt ist. Es begreift 13 H. mit 70 E.

Tattenhausen, Kirchdorf in der Pfr. Wessiszell und im Ldg. Friedberg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 80 E.

Tattenhausen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Hochstätt, im Ldg. Rosenheim, 1 1/2 St. von Aibling entfernt. Es umfaßt 14 H. mit 70 E.

Tattenkofen, Weiler unweit Dietramszell, im Ldg. Wolfrathshausen. Er enthält 5 H. mit 30 E. und 1 Kapelle und liegt an der Isar, 2 1/4 St. von Wolfrathshausen.

Tatting, s. Datting.

Taubachsmühle, Mühle in der Pfr. Wülfershausen des Ldg. Königshofen, 1/2 St. von Wülfershausen entfernt.

Taubaldsmühle, s. Baierleinsmühle.

Taubenbach, Weiler im Ldg. Amberg und in der Pfr. Rieden, mit 2 H., 1 Jagdhause und 6 E., 3 St. von Amberg und 1 St. von Rieden entfernt.

Taubenbach, Kirchdorf im Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau. Es begreift 5 H. mit 30 E, und 1 Pfarrvik. der Pfr. Stamheim.

Taubenbach (Mitter-), Weiler im Ldg. Simbach, mit 5 H. und 19 E., 2 St. von Braunau. Er ist nach Stamheim gepfarrt.

Taubenberg, Dorf am Bodensee, in der Pfr. Wasserburg und im Ldg. Lindau, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Tettnang nach Lindau und enthält 15 H. mit 70 E.

Taubenberg, Einöde mit 8 E. und 1 Kapelle, unweit Gotzing, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Osterwarngau, 2 St. von Holzkirchen.

Taubenblasel, Einöde in der Pfr. Aidenbach des Ldg. Vilshofen.

Taubenböck, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1 St. von Kirchberg.

Taubenborner-Hof, s. Daubenborner-Hof.

Taubenbronnen, Markung eines längst zerstörten Dorfes, bei Elsendorf, im Ldg. Höchstadt.

Taubendorf, Weiler und Parochialort von Kollbach des Ldg. Eggenfelden, wovon er 4 St. entfernt ist. Er umfaßt 4 H. mit 34 E.

Taubeneiching, s. Taubenriching.

Taubenferchen, Gegend im Ldg. Wasserburg, unweit Rott. Hier befindet sich Torf, welcher auf einer Lage von gelblichbraunem Eisenocker aufsitzt, die fast einen Schuh mächtig ist und sich weit herum erstreckt. Er ist durchaus mit Wurzeln von Torf durchwachsen und giebt, gebrannt, eine sehr schöne rothe Farbe, welche zum Anstreichen gebraucht wird.

Taubengrub, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Reit des Ldg. Eggenfelden, 7/8 St. von Reit und 3 3/4 St. von Eggenfelden entfernt.

Taubengrub, Einöde im Ldg. Moosburg, mit 8 E., welche nach Margarethenried gepfarrt sind. Sie liegt 2 1/2 St. von Mainburg und 3/4 St. von Margarethenried.

Taubengrub, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Taubenhof, Taubenhöflein, Einöde mit 10 E., im Ldg. Kadolzburg, 3/4 St. von Burgfarrnbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Taubenhub, Weiler unweit Poigheim, im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Karpfheim. Er zählt 4 H. mit 27 E.

Taubenmoos, Einöde mit 3 E., unweit Stadel, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt.

Taubenmoos, Einöde unweit Allmannsau, mit 10 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 7/4 St. von Wasserburg und 9/8 St. von Haag.

Taubenmühle, Barthelmesmühle, Mühle an der Brend, mit 3 Mahlgängen, 1 Oel- und 1 Walkmühle, bei Brendlorenzen, im Ldg. Neustadt an der Saal, 1/4 St. vom Sitze desselben enfernt. Sie hat auch den Namen Mittel- oder Barthelsmühle.

Taubenöd, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Oberhausen und im Ldg. Landau, 1/2 St. von Oberhausen entfernt.

Taubenriching, Taubeneiching, Weiler unweit Thann, mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon er 3 St. entfernt ist.

Taubensee, Einöde, 23/4 St. von Berchtesgaden entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Taubensee, Knottschaft mit 38 H. und 225 E., im Ldg. Berchtesgaden und in der Pfr. Ramsau. Sie liegt an dem kleinen See dieses Namens, 3 St. von Berchtesgaden und 1/4—11/2 St. von Ramsau, am Lattenbache und an der Strasse von Reichenhall nach Berchtesgaden.

Taubensee, kleiner See im Ldg. Berchtesgaden, an der Strasse von Reichenhall nach Berchtesgaden. Aus ihm erhält, ausser andern Gewässern, der Lattenbach sein Wasser.

Taubenthal, Weiler in der Pfr. Maria-Dorfen des Ldg. Erding, mit 2 H. und 10 E., 1 St. von Dorfen entfernt.

Taubenthal, Einöde mit 8 E., unweit Zangberg, in der Pfr. Ampfing des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Ampfing entfernt.

Tauber, fisch- und krebsreicher Fluß, welcher seinen Ursprung aus dem sogenannten Taubersee, zwischen Wettringen und Michelbach an der Ecke (im würtemberg. Oberamte Gerabronn) hat, sich nach Rothenburg zieht und bei Wertheim in den Main fällt. Er ist nicht schiffbar, setzt aber viele Mühlen in Bewegung, hat an seinen Ufern ergiebigen Weinbau und bildet die Gränze des Rezatkreises gegen Würtemberg. Vergl. auch Wettringen. Von der Tauber hatte der alte Taubergau den Namen.

Tauberfeld, Kirchdorf in der Pfr. Buxheim und im Hrschtg. Eichstätt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt im sogenannten Gau, unweit der Strasse von Eichstätt nach Ingolstadt, und enthält 40 H. mit 200 E. Der Ort kömmt unter dem Namen Taubervelde und Tubervelt in Urkunden des 12. und 14. Jahrh. vor.

Taubergau, Gau des ehemal. Frankenlands, welcher die im Taubergrunde und den nah angränzenden Strichen gelegenen Orte, von Rothenburg bis nach Wertheim enthielt.

Tauberhof, Einöde mit 4 E., bei Altenplos, in der Pfr. Neudrossenfeld und im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse nach Culmbach gelegen.

Taubermann, Einöde unweit Söldenau, in der Pfr. Holzkirchen des Ldg. Griesbach. Sie zählt 6 E. und liegt 1/4 St. von Holzkirchen und 2 St. von Vilshofen entfernt.

Taubermühle, Mühle mit 10 E., unweit Wettringen, im Ldg. Rothenburg.

Taubermühlen, 4 Mühlen im Werrngrunde, bei Müdesheim, im Ldg. Arnstein.

Tauberrettersheim, Pfarrdorf an der Tauber und an der Würtemberg. Gränze, im Ldg. und Dek. Röttingen, 3 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 143 H. mit 670 E., unter welchen 65 Juden sind, guten Weinbau, Schäferei, 1 Oel- und 2 Mahlmühlen. Im J. 1516 bekennt die Aebtissin zu Schöftersheim, daß sie nicht aus Recht, sondern aus Gnade die mit dem Patronatrechte ihr verwandte Pfarrei daselbst mit einem Prämonstratenser-Geistlichen besetzt habe. Der Ort gehörte zur Herrschaft Reichelsberg.

Tauberschallbach, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 11 H. mit 56 E.

Tauberschenkenbach, s. Schenkenbach (Unter-).

Tauberzell, Pfarrdorf an der Tauber, im Ldg. und Dek. Rothenburg, 2 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 63 H. mit 290 E., von welchen die Katholiken nach Aub zur Kirche gehen. Im J. 1397 kaufte das Stift Herrieden diesen Ort von der Frau Anna v. Weinsberg, gebornen v. Hohenlohe.

Taubinghaus, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, 1/2 St. von Griesbach.

Tauchensdorf, Tauchenstorf, Weiler mit 9 H. und 60 E., im Ldg. und in der Pfr. Nabburg, 5/4 St. von deren Sitze entfernt.

Taucherskreuth, Taugersreuth, Dorf im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Beerbach, mit 15 H. und 100 E., 4 St. von Nürnberg entfernt. In der Nähe ist die Quelle des Eckenbachs.

audenasch, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Kreuzholzhausen des Ldg. Bruck, 1 St. von Kreuzholzhausen entfernt.
audenwinden, s. Dautenwinden (Ober- und Unter-).
auenfeld, Thauenfeld, Kirchdorf unfern der Strasse von Nürnberg nach Neumarkt, 5/4 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. Es begreift 18 H. mit 125 E.
auern, s. Thauern.
aufersbuch, Kirchdorf im Ldg. Neumarkt, unweit Waldkirchen, mit 36 H. und 200 E.
aufkirchen, Pfarrdorf und Hofmark im Dek. Frontenhausen und im Ldg. Eggenfelden, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 21 H. mit 136 E. und 1 Pfarrkirche. Der Ort, ehemals gräfl. Tattenbachisch, gehört nun den Grafen von Arco.
aufkirchen, Pfarrdorf im Dek. Dorfen und im Ldg. Erding, 4 1/2 St. von Erding. Es liegt an der großen Vils und an der Strasse von Erding nach Mühldorf, und begreift 44 H., 210 E., 1 Pfarrkirche, 1 Schloß und den Sitz 1 Ptrg. des Freiherrn v. Lerchenfeld, 1 Ziegelhütte, 1 Abdeckerei und 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Abflusse des Schloßgrabens. Das hübsche Schloß beherrscht das schöne Wiesenthal und liegt in der Mitte eines Teiches, der von der großen Vils, welche nicht weit von hier entspringt, gefüllt wird. Die ehemaligen Besitzer dieses Gutes waren die Grafen v. Haag, bis zum J. 1544, wo Graf Ladislaus v. Haag diese Hofmark an Hans Jakob Fugger, Herrn v. Kirchberg und Weissenhorn, Kammerpräsidenten in München, verkaufte; im J. 1673 kam dieselbe an Adam Freiherrn v. Puch, nachher an die Freiherrn v. Rosenbusch und endlich an die freiherrl. Familie v. Lerchenfeld. Die Pfarrkirche enthält ansehnliche Monumente aus dem 17. Jahrh., besonders der Fugger, Grafeneck und Puch.
aufkirchen (Nieder-), Weiler und Pfarrort im Dek. Oberbergkirchen und im Ldg. Mühldorf, mit 10 H., 42 E. und 1 Pfarrkirche, 1 St. von Neumarkt.
aufkirchen (Ober-), Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Mühldorf, 2 3/4 St. von Ampfing. Es begreift 12 H. mit 50 E. und 1 Pfarrkirche.
aufkirchen, Weiler im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Lafering, mit 9 H., 50 E. und der Pfarrkirche von Lafering, 3 St. von Mühldorf.
aufkirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Oberhaching, im Ldg. München. Es begreift 27 H. mit 124 E. und 2 Mühlen, und ist 2 3/4 St. von München entfernt.
aufkirchen, von, gräfliche Familie, in mehre Linien getheilt, seit 1684 in den Grafenstand erhoben.
augenroth, Weiler im Ldg. Herrieden und in der Pfr. Ohrnbau, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 30 E. und 1 Mühle an der Wieseth, welche den Ort von dem Weiler Obermühl trennt, womit er im Gemeinde-Verbande steht.
augersreuth, s. Tauchersreuth.
aunberg, s. Daunberg.
auperlitz, Dorf in der Pfr. und im Ldg. Hof, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es begreift 30 H. mit 140 E., 1 von Waldenfels. Schloß und Ptrg., 1 Mühle, den Stumpferhof und 1 hölzerne Brücke über die Regnitz, welche oft austritt und den Ort unter Wasser setzt.
auritzmühle, Mühle mit 6 E., unweit Haidenab im Ldg. Kemnath, 6 St. von Baireuth entfernt.
ausch, s. Hinter- und Vordertausch.
auschberg, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Tiefenbach, mit 3 H. und 12 E., 2 1/2 St. von Passau.
auschendorf, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Stadtsteinach und in der Pfr. Fischbach, 1 St. von Kronach entfernt.
auschendorf, Dorf in der Pfr. Altenkunstadt des Ldg. Weißmain, 3 St. von Lichtenfels ... ettlitz und 1 St. von Altenkunstadt entfernt. Es enthält 12 H. mit 60 E.
auschendorf, Weiler mit 11 H. und 60 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Michaelsneukirchen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
auschhub, Tauschhuber, Weiler des Ldg. Mühldorf, unweit Maisenberg, mit 2 H. und 12 E., 3 St. von Mühldorf entfernt.

Tauschthal, Weiler in der Pfr. Trebgast und im Ldg. Culmbach, 3 St. von Baireuth entfernt. Er enthält 2 H. mit 16 E.
Tausenbach, Bach im Ldg. Regen, welcher südöstlich von Griesbach entspringt und unterhalb Zwiesel in den Regen fällt.
Tausend, Einöde mit 6 E., unweit Wald und Wang, im Ldg. Wasserburg, am Inn, 2 St. von Wasserburg gelegen. Sie ist nach Wang gepfarrt.
Tausendbächel, Bach im Ldg. Regen, welcher am Fuße des Hochrannet und drei Kegel-Riegel entspringt und nordwestlich in den schwarzen Regen sich ergießt.
Tausendmühle, Mühle bei Bruchmühlbach, im Kant. Landstuhl.
Taussersdorf, Weiler und Parochialort von Neukirchen bei Hagen, im Ldg. Mitterfels. Er enthält 8 H. mit 62 E. und liegt 2 1/2 St. von Straubing und 1 1/2 St. von Mitterfels.
Taussersdorf, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Windberg, wovon er 1 St. entfernt ist.
Tautenberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Haunersdorf des Ldg. Landau, 1/4 St. von Haunersdorf.
Tautersdorf, s. Dautersdorf.
Tauting, Tautting, Kirchdorf unweit Egelfing, im Ldg. Weilheim, mit 16 H. und 90 E., 2 3/4 von Weilheim und 1 7/8 St. von Murnau entfernt.
Tautphäus, von freiherrliche Familie.
Taxa, Dorf und Parochialort von Sulzemoos, im Ldg. Dachau, 2 3/4 St. von Schwabhausen entfernt. Es liegt an der Glon und zählt 31 H. mit 184 E.
Taxa, s. auch Daxa.
Taxa-Sepp, Einöde im Ldg. Erding, s. Daxau (Unter-).
Taxau (große), Wald bei Weihenstephan, im Ldg. Freising.
Taxberg, Dachsberg, Einödhöfe mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Inchenhofen und im Ldg. Aichach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Taxberg, Einöde mit 9 E., im Ldg. Dachau, unweit Ried bei Indersdorf, 2 St. von Schwabhausen entfernt.
Taxelberg, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Vilseck, im Ldg. Amberg.
Taxenbühl, Einöde in der Pfr. Bleibach und im Ldg. Kötzting, 1 St. von Bleibach.
Taxenhäusel, Einöde mit 2 E., im Ldg. und in der Pfr. Moosburg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Taxer, Einöde mit 5 E., unweit Sonderdilching, in der Pfr. Neukirchen und im Ldg. Miesbach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Taxet (Ober- und Unter-), Waldungen bei Lochhausen, im Ldg. München.
Taxet (Oberndorfer), Wald bei Feldkirchen, im Ldg. München.
Taxham, s. Dachshammer.
Taxhof, s. Riedhof.
Taxis (Tassis), von, adelige Familie, seit 1701 gräflich, mit der fürstlichen Familie von Thurn und Taxis einerlei Ursprungs.
Taxner, Dexner, Taxnern, Weiler in der Pfr. Gaisach des Ldg. Tölz, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er begreift 6 H. mit 23 E. und liegt am rechten Ufer der Isar.
Taxsölden, Dachsölden, Kirchdorf in der Pfr. Kemnath bei Fuhrn des Ldg. Neunburg vor dem Walde, 5/4 St. von Kemnath und 1/2 St. von Neunburg entfernt. Es begreift 28 H. mit 180 E., 1 Jagdhaus und 1 Ziegelhütte. Der Taxsöldener-Forst enthält 5730 Tagwerke.
Taxsöldener-Forst, s. Taxsölden.
Teching, s. Deching.
Teffingen, s. Deffingen.
Tegelberger-Alpe, Einöde südlich von Bauwaldsee, im Ldg. Schongau.
Tegelhof, s. Degelhof, seit 1823 zur Pfr. Vilshofen gehörig.
Tegelhofen, s. Degelhofen.
Tegelschlag, s. Degelschlag. Seit 1823 zur Pfr. Vilshofen gehörig.
Tegernau, Weiler unweit Postau, im Ldg. Landshut, mit 3 H. und 27 E., 1/4 St. von Wörth entfernt.
Tegernau, Tegernauer, s. auch Degernau.

Tegernbach, Dorf im Ldg. Bruck, 1 1/2 St. von Marching entfernt. Es enthält 36 H. mit 142 E.

Tegernbach, Weiler im Ldg. Erding, mit 5 H., 27 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Taufkirchen, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Tegernbach, Dorf im Ldg. Friedberg und in der Pfr. Peindlkirch, mit 40 H. und 203 E., unweit Merching.

Tegernbach, Degernbach, Pfarrdorf im Dek. Mainburg und im Ldg. Moosburg. Es liegt unweit des Hennenbachs, 7/4 St. von Mainburg, und enthält 46 H., 1 Pfarr- und 1 Filialkirche, 1 Ziegelhütte, 196 E. und 1 Ptrg.

Tegernbach, Dorf zwischen Eckelkofen und Feichten, mit 31 H. und 146 E., im Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Neumarkt.

Tegernbach, Pfarrdorf im Dek. Hohenwarth und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 7/4 St. von Pfaffenhofen und 5/4 St. von Pörnbach. Es begreift 60 H. mit 350 E., 1 Pfarrkirche, 1 Ziegelstadel und 1 Ptrg.

Tegernbach, Weiler bei Albaching, im Ldg. Wasserburg. Er enthält 2 H. mit 14 E. und liegt 1 1/2 St. von Haag.

Tegernbach, vergl. auch Degernbach, Ldgs. Pfarrkirchen.

Tegernbacher-Bächel, Degernbacher-Bächel, kleiner Bach im Ldg. Erding, welcher bei Tegernbach entsteht und bei der Einöde Abholzen in die kleine Vils sich ergießt.

Tegerndorf, s. Degerndorf.

Tegernheim, Pfarrdorf im Ldg. Regenstauf und im Dek. Donaustauf, 4 St. von Kallmünz entfernt. Es enthält 90 H. mit 450 E. Hier war das Hauptquartier des Churfürsten Maximilian I. während der Belagerung von Regensburg im J. 1634.

Tegernsee, bedeutender See in einer schönen, reizenden Gegend, auf zwei Seiten von Gebirgen umgeben, rechts an der Strasse von München nach Kreut, im Ldg. Tegernsee. Er erstreckt sich in einer länglichten Gestalt von Rottach bis G'mund. An seiner Südseite bilden sich zwei Buchten, wovon die östliche der Obersee, und die westliche der Ringsee genannt wird; der übrige Theil des Sees führt gewöhnlich den Namen Weitsee. Der ganze See, von lieblich grüner Farbe, enthält in seinem Umfange 4 3/4 St., in seiner größten Länge, vom Einflusse der Weissach bis zum Ausflusse der Mangfall, 1 1/2 St., in seiner größten Breite 1/2 St., in seiner größten Tiefe 300 Fuß, und nach seinem Flächenraume 2,685 Tagwerke. In ihn ergießen sich folgende Gewässer: die Weissach und Rottach, welche bei trockenem Wetter sehr klein sind, bei anhaltendem Regen aber bedeutend anschwellen und zu reissenden Gebirgsströmen anwachsen, der Aalbach oder Albach, der Söllbach, Zeiselbach, Breitenbach, Filzgraben oder Grundner Graben, und der Grambach oder Grien (Grein-) Bach. Seinen Ausfluß hat der See durch die Mangfall im Norden, bei G'mund. Auf seinem westlichen Ufer entquillt ein Bergöl, das St. Quirinsöl, s. Quirinsöl. Der Tegernsee ist sehr fischreich: er nährt Seeferchen oder Lachsforellen, Seekarpfen, Renken, Rutten, Alten, Bürstlinge, Haseln, Lauben und auch Salblinge, von welchen viele vor längerer Zeit in den Walchensee versetzt worden sind. Wer sich mit Wasserfahrten auf dem See belustigen will, findet immer Kähne in Bereitschaft, mit welchen er über den See in das Pfarrdorf Egern, oder auch den See hinab nach G'mund und den Kaltenbrunner-Hof u. s. w., gelangen kann.

Tegernsee, Landgericht im Isarkreise, mit 3428 E. in 561 Familien, mit dem Ldg. Miesbach, 19 Q. M. und 8451 Tagwerke Flächenraums enthaltend.

Tegernsee, Pfarrdorf am Tegernsee und an der Strasse von München nach Kreut, in einer reizenden, anmuthigen und gesunden Gebirgsgegend des Ldg. Tegernsee und des Dek. Miesbach. Es begreift 84 H., welche an den Ufern des Sees und an den angränzenden Anhöhen zerstreut liegen, 580 E., 1 schönes Schloß mit geschmackvoll angelegtem Garten, welches die Sommerresidenz Ihrer Majestät der verwittibten Königin Caroline ist, 1 Kapelle, 1 Pfarrkirche mit schönen Gemälden: Christus am Kreuze von Carl Loth, St. Veit von And. Wolf, St. Anton von Padua von Degler, und zwei Marmorplatten am Eingange, deren eine der Erinnerung an die Anwesenheit der Kaiser: Franz von Oesterreich und Alexanders von Rußland, im J. 1822, und die andere dem 25jährigen Regierungs-Jubiläum des Königs Maximilian I. im J. 1824,

gewidmet ist, die Sitze 1 Landgerichts, 1 Postexpedition, 1 Forstamtes der k. Güteradministration, 1 Hüttenwerk, welches jährlich 100 Cent. Stabeisen liefert, 1 Bräuhaus, 1 Wirthshaus, 1, im J. 1820 angelegtes Traiteur-Haus, 1 Branntweinbrennerei, 1 Jagdhaus und 4 Mühlen, nämlich: die Radlmühle, die Isakmühle, 1 Sägmühle und die Bäckermühle (bei welcher 5 Mahl-, 1 Oel- und 2 Schneidgänge sind) am Aalbache, über welchen hier eine Brücke von 40 Fuß Länge führt. Das geräumige Schloß, welches beinahe am Ende des Dorfes, am obern Theile des Sees, ganz frei da liegt und einen der angenehmsten Prospekte, über den sanft abgleitenden Vorplatz, auf den lieblichen Spiegel des Sees beherrscht, enthält viele, mit feinem Geschmacke meublirte Zimmer und Säle, unter welchen vorzüglich die Säulenhalle, zwischen dem Speise- und Kaffeesaale, der Billard- und Speisesaal, daselbst das Hautrelief der nächsten Umgebung des Tegernsees von Stolz, sich auszeichnen, dann eine zahlreiche Sammlung vortrefflicher Gemälde von älteren und neuern Meistern. Die anziehendsten Punkte und Anlagen, welche zum Lustwandeln in dortiger Gegend einladen, sind: der Schloßgarten mit englischen Anlagen; die Point, wo ein herrliches Panorama des Sees, dessen Umgebungen und aller Seitenthäler sich darstellt; gegenüber, jenseits des Sees, das Pfarrdorf Egern; der Paraplui, wohin der Weg durch den Lerchenwald führt, auf einer Anhöhe, welche eine überraschende Aussicht gewährt, besonders interessant an einem heitern Sonntags-Morgen im Sommer, wo man von allen Seiten Kähne, angefüllt mit Menschen, der Kirche zufahren sieht; der Pfliegelhof und der Westerhof, mit herrlichen Aussichten; die Anlagen an den Ufern des Aalbaches, mit den andern Anlagen in Verbindung stehend; das Schießhaus der Tegernseer Schützen u. s. w. In der Gegend um Tegernsee wird keine Winterfrucht gebaut, nicht einmal Dinkel; wohl aber Sommerfrucht und eine Menge Obstes. Den vornehmsten Ertrag dieser Gegend geben die Viehzucht und der Holzhandel. Die untern und mittlern Gehänge der dortigen Berge sind größtentheils mit Waldungen bewachsen, ihre Kuppen aber meistens kahl, und nur die Legföhre (der Krummholzbaum, dort Latschen genannt) auf den höchsten Gipfeln derselben noch anzutreffen. Zu den mineralogischen Merkwürdigkeiten dortselbst gehört auch der Marmor, welcher vornehmlich bei dem, 1 1/2 St. von Tegernsee entfernten Weiler Enterbach gebrochen wird. Es giebt vorzüglich drei Arten dieses Marmors: mit dunkelrother und weisser, mit gelblich-weisser und lichtgrauer und weisser Zeichnung; die beiden letzten sind die festesten und dauerhaftesten. Der Marmorbruch bei Enterbach soll um das J. 1683 entdeckt worden seyn, und wurde nicht nur von dem Kloster Tegernsee, dem er gehörte, zur Verschönerung der Kirche und Klostergebäude benützt, sondern auch mit demselben ein bedeutender Verkehr nach München, Wien und andern Orten getrieben. Später war dieser Steinbruch beinahe ganz in Vergessenheit gerathen, und erst als König Maximilian zum eigenthümlichen Besitze des Klosters Tegernsee gekommen, ist der Bau desselben auf's Neue wieder ernstlich betrieben worden. Seit dieser Zeit sind alle Marmorgattungen für die neue Einrichtung des Schlosses und der Kirche zu Tegernsee, für das Bad zu Kreut und mehre Bauten in München, wieder benützt worden. Die Arbeiten in demselben, die Werkstätte der Steinmetzen, die Steinsägen, die Polier- und Drehmaschinen, sämmtlich nach Anleitung des Direktors von Reichenbach gearbeitet, die Niederlage fertiger Arbeiten, und gleich in der Nähe der Häuser die Einrichtung zur Verfertigung großer und kleiner Marmorkugeln — verdienen gesehen zu werden. Zugleich werden auch ein schwarzer Marmor dieser Gegend, und Findlinge aller Art und Farben, besonders schöne Versteinerungen, hier verarbeitet. — Ehemals bestand dahier ein berühmtes Benediktinerkloster, das im J. 746 von zwei Brüdern, Adalbert und Ottokar, aus dem agilolfingischen Geschlechte, gestiftet worden. Es ward reichlich mit Gütern ausgestattet; verlohr aber im 10. Jahrh. durch Plünderung und Zerstörung von den Ungarn, und durch Verschenkung seiner Güter durch den Herzog Arnulph an verschiedene Ritter seines Heeres. Im J. 979 wurde es auf Verwendung des Herzogs Otto beim Kaiser Otto II. wieder hergestellt, und im Anfange des 11. Jahrh. das Klostergebäude mit Ringmauern und Thürmen befestigt. Im J. 1012 enthielt es 200 Mönche, wovon 12 zur Bildung des Klosters St. Ulrich und Afra in Augsburg bestimmt wurden. Die Aebte des Klosters waren in frühern Zeiten Fürsten und hatten, wie die Bischöfe, vier

Erbämter, welche von adeligen Personen bekleidet waren. Die fürstliche Würde ward indeß im 15. Jahrh. wieder abgegeben. Bereits im J. 1573 wurde im dortigen Kloster vom Abte Quirin Rast eine Buchdruckerei errichtet, aus welcher das bekannte Chronicon Gottwicense hervorgegangen ist. Das Kloster hatte eine schöne Bibliothek, ein Naturalien-Kabinet und eine Sammlung physikalischer Instrumente. Dasselbe wurde im J. 1803 aufgehoben, und im J. 1805 vom Freiherrn von Drechsel, General-Postdirektor, gekauft, welcher die Genehmigung erhielt, aus diesen Besitzungen Anfangs ein Ortsgericht und bald nachher ein Herrschaftsgericht zweiter Klasse zu Tegernsee zu errichten. In dieser Periode wurde mit dem Klostergebäude, welches regelmäßig in Vierecken gebaut, in einfacher Pracht dastand, verschiedene Veranderungen vorgenommen, und unter andern der Gastbau, mit der prächtigen Marmortreppe darin, abgebrochen. Im J. 1817 verkaufte Freiherr, nunmehriger Graf von Drechsel, diese Besitzung an Se. Majestät den König Maximilian, Höchstwelcher für mannigfaltige Einrichtungen und Verschönerungen in Tegernsee sorgte, und während des Sommers, in geräuschloser Stille und Zurückgezogenheit, sich öfters da aufzuhalten pflegte. Im J. 1818 wurde das Herrschaftsgericht Tegernsee in ein Landgericht umgewandelt. Im Schlosse Tegernsee waren im Oktober des J. 1822 die Zusammenkunft der Kaiser von Oesterreich und Rußland, nach dem Congresse von Verona, mit dem Könige Maximilian, und im Sept. 1828 die Vermählungsfeier des Herzogs Maximilian von Bayern (Birkenfeld) mit der Königl. Prinzessin Louise von Bayern. Das Schloß ist nun Eigenthum Ihrer Majestät der verwittibten Königin Caroline, Höchstwelche während einiger Sommer- und Herbstmonate jeden Jahrs Ihre Residenz daselbst hält und durch Ihre herablassende Huld, wie durch Ihre edle Wohlthätigkeit, die Bewohner der ganzen Gegend erfreut und beglückt.

Tegernsee-Bach, Bach im Ldg. Wolfrathshausen, welcher im Filze bei Plöcken entspringt, durch den Königsdorfer Filz fließt, und gegenüber von Bach in die Loisach fällt.

Teibrechting, s. Taiprechting.

Teichelrang, Teuchtelrang, Eisensteinbergwerk, das jährlich 572 Seideln Brauneisenstein liefert, bei Pfaffenreuth, im Ldg. Waldsassen. Man findet auch Granaten daselbst.

Teichenbach, Bach bei Niederlauer, im Ldg. Neustadt an der Saale, der in die Lauer fällt.

Teichgarten, Weiler mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Buxach des Ldg. Grönenbach, an der Buxach und 31/2 St. von Grönenbach gelegen.

Teichting, Weiler und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen, mit 6 H. und 38 E., 1/2 St. von Petting.

Teiding, s. Daiting und Taibing.

Teigerkreut, Einöde im Ldg. Landshut.

Teimering, s. Taimering, im Ldg. Stadtamhof.

Teimhausen, s. Deimhausen.

Teining, s. Deining und Thening.

Teisbach, Markt auf dem rechten Ufer der Isar, im Ldg. Vilsbiburg, 21/4 St. von Wörth. Er begreift 106 H. mit 418 E., 1 Kirche, 1 Exposit. der Pfr. Loiching und den Sitz eines Rentamtes. Der Ort war in früheren Zeiten ein Theil der Grafschaft Frontenhausen, und vom letzten Grafen dieses Hauses, Konrad III., Bischofe zu Regensburg, an dieses Hochstift gebracht worden; daher eine Urkunde vom J. 1242 eines hochstiftischen Kastellans erwähnt. Endlich verkaufte Bischof Johann diesen Ort mit Frontenhausen an die Herzoge von Bayern, im J. 1386. Das nun demolirte Schloß hatte eine malerische Lage und war auf einem Hügel gelegen. Teisbach war ehemals befestigt; aber nach Einnahme desselben durch den Herzog Ludwig, Otto's Sohn, im J. 1251, wurden die Festungswerke abgetragen. Nach einer Urkunde vom J. 1403 soll der Ort auch Stadtrechte gehabt haben; weßhalb der obere Theil desselben gegen Landshut noch die obere Stadt genannt wird.

Teisbach (Ober-), Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Loiching, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 30 E.

Teisböck, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach, 13/8 St. von Malching. Sie wird auch Deisbeck genannt.

Teisenbach, s. Deisenbach.
Teisenberg, Weiler und Parochialort von Teisendorf des Ldg. Laufen, mit 4 H. und 18 E., 1 St. von Teisendorf entfernt.
Teisenberg, Weiler mit 2 H. und 16 E., bei Inzell, im Ldg. Traunstein.
Teisenberg, s. auch Deisenberg.
Teisendorf, Markt an der Strasse von Rosenheim nach Salzburg, rechts der Sur, im Ldg. Laufen, 5/4 St. von Schönram und 3 1/4 St. von Salzburghofen entfernt. Er begreift 53 H. mit 400 E., die Sitze eines Dek. und einer Pfr. im Erzbisthume München-Freising, 1 Posterpedition, 3 Vormärkte: Karlsbach, Huenloch und Parmbühel, 1 Pfarrkirche, mehre Jahrmärkte, 3 Mühlen, Bräuereien, 1 Salpetersiederei und andere Gewerbe. Der Ort kömmt schon im J. 1324 als Markt vor. Im J. 1682 brannte er sammt der Pfarrkirche ganz, und im J. 1764 zur Hälfte ab. Der Pfarrhof mit der, im J. 1757 erbauten Anna-Kapelle liegt ausserhalb dem Markte, auf einer kleinen Anhöhe. Der im J. 1830 gestorb. Dechant Steinwender hat in seiner letztwilligen Verordnung nicht nur zur Begründung eines Schulfonds für die Pfr. Teisendorf ein Legat von 10,000 fl. bestimmt, sondern auch die Pfarrkirche daselbst, die Armen der Pfr. und seine nächsten Blutsverwandten als Universalerben zu gleichen Theilen eingesetzt. Das reine Erbschaftsvermögen belief sich, nach Abzug von 13,535 fl. 32 kr. 3 Pf. an Legaten, Passiven und Gerichtskosten, auf 22,380 fl. 36 kr. 1 Pf., wovon nach dem Willen des edlen Stifters 7,460 fl. 11 kr. 3 Pf. die Pfarrkirche zu Teisendorf und eben so viel die dortigen Armen erhielten.
Teisendorf (Ober-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Teisendorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 50 H. mit 209 E. und liegt an der Strasse nach Traunstein, im Ldg. Laufen.
Teisenhofen, s. Deisenhofen.
Teisensee, Weiler unweit Kienberg, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Trostberg gehörig. Er enthält 2 H. mit 7 E., liegt 1/2 St. von Kienberg und wird auch Deisensee genannt.
Teising, Kirchdorf und Filial der Pfr. St. Veit, im Ldg. Mühldorf, mit 13 H., 60 E., 1 Schlosse und Kapelle, 1 St. von Neumarkt entfernt. Teising bildet mit Grafing 1 Ptrg.
Teisnach, Taisnach, Theißnach, Dorf und Parochialort von Geiersthal des Ldg. Viechtach, mit 22 H., 160 E. und 1 Bräuhause, 2 St. von Viechtach. Es liegt am Regen.
Teisnachbach, Teißnachbach, Bach im Ldg. Viechtach.
Tempel, Einöde unweit St. Ulrich, im Ldg. Monheim, 1 St. von Möhren entfernt.
Tempelberg, s. Tempelhof.
Tempelhäusel, Einöde mit 1 Kapelle, bei Bernlohe, im Ldg. Miesbach.
Tempelhof, Tempelberg, Einöde mit 7 E., im Hrschtg. Eichstätt, unweit des Breitenfurter-Forstes, 5/4 St. von Eichstätt entfernt.
Tempelhof, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Haibach des Ldg. Mitterfels, 4 St. von Straubing und 1 St. von Mitterfels.
Tempelhof, Weiler auf dem Forst, bei St. Leonhard, im Ldg. Weilheim, mit 2 H. und 14 E., 2 St. von Weilheim entfernt.
Tempelsgereuth, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Burgebrach, 1 1/2 St. von deren Sitze und 4 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 14 H. mit 80 E.
Tempenberg, Temberg, Einöde mit 14 E., im Ldg. Kronach, 4 St. von dessen Sitze und 3/4 St. von Steinwiesen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Tengling, Kirchdorf und Hofmark im Ldg. Tittmoning, nordwestlich vom Tachensee, hier Eigensee genannt, in einer Ebene, 2 St. von Tittmoning. Es begreift 50 H. mit 300 E., 1 Pfarrvik. der Pfr. Palling und mit Törring 1 Ptrg. In alten Urkunden heißt dieser Ort Tengihilinga.
Tenkenhof, Weiler mit 9 H. und 50 E., im Ldg. Amberg, unweit Hirschau.
Tennacker, Thenacker, s. Tännackerhof, im Ldg. Stadtamhof.
Tennelohe, s. Dennelohe.
Tennenalpe, Einöde im Ldg. Tölz.

Tennen-

Tennenlohe, Dennenlohe, Weiler im Ldg. Schwabach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 1 Schloß, 10 H. mit 64 E. und gehört in die Pfr. Büchenbach.

Tennersreuth, Tennesreuth, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Gefrees, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Tennesberg, s. Tännesberg.

Tennich, Tennig, Weiler in der Pfr. Mistelgau und im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse nach Streitberg gelegen. Er enthält 3 H. mit 13 E.

Tennig, Berg bei Ludwigstadt des Ldg. Lauenstein, mit einem Schieferbruche.

Tenning, Tennich, s. Denning.

Tennoch, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Culmbach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Tennsee, Weiher im Ldg. Werdenfels, südlich von Baumsee und von Walgau.

Terching, s. Derching.

Terschnitz, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Mitterteich und im Ldg. Waldsassen, 1/2 St. von Mitterteich entfernt.

Teschenmoschel, Dorf im Kant. Rockenhausen und in der Pfr. Dörrmoschel, 5 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 38 Hptg., 25 Nbg., 258 E., unter welchen 44 Juden sind, und die **Mausmühle.** Die Katholiken pfarren nach dem, 2 St. entfernten Rockenhausen.

Teschenried, Weiler des Ldg. Roding und der Pfr. Pempfling, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Teschenried, Tessenried, s. auch Täschenried.

Tescheramühle, Teschermühle, Mühle mit 2 H. und 16 E., im Ldg. und in der Pfr. Kronach, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Tesching, s. Dösching und Desching.

Tesselsdorf, Weiler in der Pfr. Modschiedel des Ldg. Weissmain. Er begreift mit Kaltenhausen 4 H. mit 14 E. und liegt 1/2 St. von Modschiedel.

Tettau, Bach in den Ldg. Lauenstein und Teuschnitz, welcher in die Haßlach fällt.

Tettau (Groß-), Großthettau, Kirchdorf in der Pfr. Langenau und im Ldg. Lauenstein, 9 St. von Kronach entfernt. Es liegt auf der Poststrasse von Gräfenthal nach Sonneberg, und umfaßt 41 H. mit 260 E., unter welchen die wenigen Katholiken theils nach Windheim, theils nach Rothenkirchen zur Kirche gehen, 1 Beizollamt, 1 Porzellanfabrik, welche jährlich 400 Centn. Porzellan verfertigt, gefaßte Schiefertafeln jährlich an 50 Centner, 2 Brau- und Malzhäuser, 1 Mahl- und 1 Schneidmühle. Gegen die Erbauung der ersten Häuser, vorzüglich gegen die Schenkstatt daselbst durch Christoph von Thun, machte der Herzog Johann Friedrich, der Mittlere, zu Sachsen-Weimar für sich und die Herzoge Johann Friedrich, den Jüngern, und Hans Wilhelm, seine Brüder und Gevattern, Einspruch, weil derselbe zum Abbruche ihrer Landesstrassen gereichte und überdieß der Ort, wegen seiner Entlegenheit, ein Schlupfwinkel liederlichen Gesindels und dem Wanderer gefährlich werden könnte. Unweit liegt die **Alexandershütte,** vom Markgrafen Alexander errichtet.

Tettau (Klein-), Kleinthettau, Dorf in der Pfr. Langenau und im Ldg. Lauenstein, mit 21 H., 240 E. und 1 Glashütte, auf der Strasse von Gräfenthal nach Sonneberg, 8 1/2 St. von Kronach gelegen. Die Glashütte verfertigt jährlich, auf Bestellung der Kleinhändler, meistens grünes Hohlglas, Bouteillen, Medizingläser ꝛc. gegen 700 Centner. Ihren jährlichen Bruttoertrag kann man auf 23 — 24000 fl. annehmen. Eine Faktorei im Orte und Niederlagen in Handelsstädten würden den Ertrag erhöhen.

Tettauergrund, Weiler mit 3 H. und 24 E., unweit Großtettau, im Ldg. Lauenstein, 8 1/2 St. von Kronach und unfern der Strasse von Gräfenthal nach Sonneberg gelegen. Die Schneidmühle liefert Bretter auf die Flösse nach Langenau und Kronach, und die E. beschäftigen sich mit Holzmachen und Arbeiten in der Tettauer-Fabrik.

Tettelham, Tettelheim, Weiler und Filialort von Otting des Ldg. Laufen mit 9 H. und 42 E., 1 St. von Waging. Er wird auch **Tödelham** genannt. Das ehemalige feste Schloß, welches vor Alters bis zum J. 1391 von gleichnamigen Edlen bewohnt und bis zum J. 1697 der Sitz eines Pfleggerichts war, ist zerfallen.

Tettenach, Weiler im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Kastl entfernt. Er enthält 8 H. mit 50 E.

Tettenacker, Tödtenacker, Kirchdorf im Ldg. Riedenburg, 1 St. von Lobsing entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 13 H. mit 75 E.

Tettenbach, Bach, der südwestlich von Lobsing, Ldg. Riedenburg, entspringt und bei Marching in die Donau fällt. In Lobsing und Marching führen Brücken über denselben.

Tettenberg, Weiler in der Pfr. Otting des Ldg. Laufen, mit 6 H. und 35 E., 3/4 St. von Waging entfernt.

Tettenhausen, Kirchdorf im Ldg. Tittmoning, am östlichen Ufer des Tachen- oder Waginger Sees, 3 St. von Tittmoning. Es umfaßt 29 H. mit 156 E. und 1 Vik. der Pfr. Petting.

Tettenhausen, s. auch Dettenhausen.

Tettenheim, Tettenham, Weiler und Parochialort von Tettenweis des Ldg. Griesbach, mit 7 H. und 84 E., 1/4 St. von Tettenweis.

Tettenhofen, Kirchdorf des Ldg. Landsberg, s. Dettenhofen.

Tettenmoos, Weiler und Parochialort von Haslach des Ldg. Traunstein, mit 9 H. und 54 E., 1 St. von Haslach und 5/4 St. von Traunstein entfernt.

Tettenried, s. Tödtenried.

Tettenschwang, s. Dettenschwang, Ldg. Landsberg.

Tettenwang, Pfarrdorf im Ldg. Riedenburg und Dek. Pföring, 4 St. von Ingolstadt entfernt. Es enthält 49 H., 245 E. und 1 Ziegelhütte.

Tettenweis, Pfarrdorf und Hofmark im Dek. Fürstenzell und im Ldg. Griesbach. Es liegt 5/4 St. von Karpfheim und begreift 40 H. mit 310 E. und 1 Pfarrkirche.

Teubelhofer-Mühle, s. Täubelmühle.

Teubiz, s. Teublitz, im Ldg. Burglengenfeld.

Teublitz, Teubiz, Kirchdorf in der Pfr. Saltendorf des Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Saltendorf und 1 St. von Burglengenfeld entfernt. Es begreift 50 H. mit 270 E., 1 bewohntes und 1 verfallenes Schloß mit dem v. Koch. Ptrg., und südlich vom Orte auf einer Anhöhe eine Schwedenschanze.

Teuchaz, Kirchdorf im Ldg. Bamberg I. und in der Pfr. Tiefenpölz, 4 St. von Bamberg und 3/4 St. von Tiefenpölz entfernt. Es enthält 36 H. mit 140 E., 1 Kalkofen, die Grundmauern von einem, zur geometrischen Landes-Vermessung gebrauchten Thurme, und 1 Kapelle auf dem Teuchazer Berge mit herrlicher Aussicht in die Thäler der Regnitz und Aisch.

Teuchazer Berg, Berg bei Teuchaz, im Ldg. Bamberg I., mit ehemal. Thurme zur trigonometr. Landesvermessung und herrlicher Aussicht.

Teuchtelrang, s. Teuchelrang.

Teuerting (Ober-), Oberthenerting, Dorf mit 12 H. und 55 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Teuerting, 2 St. von Kelheim und an der Strasse von Postsaal nach Abensberg gelegen.

Teuerting (Unter-), Teuerting, Unterteuering, Pfarrort im Ldg. und Dek. Kelheim, 7/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 1 Pfarrkirche, 8 H. mit 40 E. und liegt an den Strassen von Postsaal nach Abensberg und Landshut.

Teufelhammer, Weiler mit 3 H., 17 E., 1 Mühle und Schneidsäge, unweit Wirbenz, im Ldg. Kemnath, 6 St. von Baireuth entfernt.

Teufelmühle, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Velden.

Teufelöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Weihmörting des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Weihmörting.

Teufelsacker, Hof mit 2 H. und 14 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Teufelsaigen, Weiler unweit Wittibreit, in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen. Er zahlt 4 H. mit 22 E. und liegt 2 3/4 St. von Pfarrkirchen.

Teufelsbächel, Bach im Ldg. Kötzting, welcher im Eisensteiner Glashütten-Walde entsteht und nach Süden fließt.

Teufelsbächel, Bach im Ldg. Regen, welcher östlich vom kleinen Arber entspringt und südöstlich in den großen Regen fließt.

Teufelsberg, Einödhöfe an der Weilach, mit 2 H. und 16 S., in der Pfr. Thalkirchen des Ldg. Aichach, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Teufelsbrücke, ein gemauerter Damm, der sich weit in den Ammersee hineinerstreckt, bei Herching des Ldg. Starnberg. Die Richtung dieses Damms geht gegen St. Alban am westlichen See-Ufer bei Dießen, wo auch Spuren eines alten Erdwalles sich befinden. Einige suchten hier die pontes tessenios; wahrscheinlich aber waren die Dämme gesicherte Landungsplätze.

Teufelsbrunn, starke, klare Quelle in einer Felsengrotte, im Ldg. Hollfeld, dem Schlosse Oberaufsees gegenüber, mit dem Teufelsholze und alten Gräbern in der Nähe.

Teufelsgraben, Einöde bei Donndorf, im Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze und nächst der Strasse nach Hollfeld gelegen.

Teufelsgraben, breiter Graben, bedeutende Vertiefung, nicht weit von Otterfing im Ldg. Wolfrathshausen anfangend, deren Ursprung unbekannt ist. Diese Schlucht soll in frühern Zeiten für Reisende nicht ganz sicher gewesen seyn. Da man vor Alters besondere Merkwürdigkeiten der Natur oder der Kunst, deren Entstehen man sich nicht natürlich erklären konnte, gewöhnlich als ein Werk übernatürlicher Kräfte, oder auch des Teufels ansah; so läßt sich daher der Name dieses Grabens erklären.

Teufelsgrat, hoher Berg im Ldg. Werdenfels, an der Gränze von Tirol.

Teufelsgrube, Gegend im Ldg. Altdorf, wo man Versteinerungen findet.

Teufelsholz, Wald bei Oberauffees, im Ldg. Hollfeld, mit alten Gräbern.

Teufelsloch, Berg, im Ldg. Lichtenfels.

Teufelsloch (das große), Höhle im Schutterthale des Ldg. Pottenstein, mit Tropfstein-Gebilden, 1/2 St. von Pottenstein entfernt.

Teufelsloch (das kleine), Höhle beim großen Teufelsloche, mit Tropfstein-Bildungen, 1/2 St. von Pottenstein entfernt.

Teufelsloch, Höhle auf dem Hesselberge, im Ldg. Wassertrüdingen.

Teufelsmauer, Pfahlgraben oder Pfahlhecke, eine große Mauer, von den Römern zur Vertheidigung ihrer Gränze gegen die Teutschen errichtet. Sie nimmt gleich bei ihrem Anfange unterhalb Hienheim an der Donau die Richtung gegen West-Nord, und weicht von dem Meridian nur 70 Grade ab. Diese Richtung behält sie bei 58 Römer-Meilen lang, und läßt sich von der geraden Linie über die Ortschaften Altmannstein, Zandt, Kipfenberg, Erkertshofen, Raitenbuch, Oberdorf, Gündersbach, Gundelsheim, Gunzenhausen und Lellenfeld, wo sie überall durchläuft, durch kein, auch noch so großes, natürliches Hinderniß abwendig machen. Kein Berg ist ihr zu hoch, kein Abgrund zu jäh, kein Wald zu dicht, kein Sumpf zu grundlos, kein Fluß und kein See zu tief, wo sie nicht durchdringt. Bei Kleinlellenfeld, nachdem sie in gerader Linie gegen 12 teutsche Meilen zurückgelegt, macht sie den ersten Winkel, wendet um, und nimmt die Richtung gegen Süd-West, Eiburg und Denelohe zu, über den Markgrafen-Weiher nach der Hammerschmiede und dem Kreithofe, den Hesselberg und das am Fuße desselben liegende Ehingen läßt sie eine halbe Viertel Stunde südlich, und läuft, die Mühle von Untermichelbach durchschneidend, bei Weiltingen über die bayer. Gränze in's Königreich Würtemberg. An ihrer Nordseite lief ein tiefer, gemauerter Graben her mit Observations- oder Streit-Thürmen, Kastellen, festen Lagern und auf beiden Seiten mit teutschen und römischen Leichenhügeln. Größere Schlösser lagen rückwärts auf der Heerstrasse, welche in einiger Entfernung neben der Mauer herlief. Wie die Mauer mit ihren Thürmen und Kastellen die erste und äusserste; so bildete die Heerstrasse eine zweite Defensions-Linie, und kam von Regensburg und Abensberg, lief bei Kelheim, 2 Römer-Meilen oberhalb des Anfangs der Mauer, über die Donau und von da in schnurgerader Richtung nach Eitling, wo ungeheuere Mauern eines im Quellengrunde des Kelsbaches versunkenen Schlosses dessen Abkunft aus der Römerzeit beurkunden; von Ettling geht die Richtung nach Teising und Kösching, welches von dem Uebergangs-Punkte über die Donau 2 teutsche Meilen entfernt ist. Bei Pfinz zieht die Strasse, ohne von der geraden Linie abzuweichen, nach dem Dorfe Breit, und nähert sich in der Gegend von Raitenbuch der Gränzmauer bis auf eine kleine Viertelstunde, und schließt sich endlich, nachdem sie sich getheilt, in der Gegend von Fügenstall, unweit Ellingen, ganz an dieselbe an. An der Stelle, wo

ein Arm von ihr westwärts, Wilzburg vorbei, liegen beträchtliche Ruinen einer dem Ansehen nach großen Burg. Diese röm. Verschanzungen hatten ihre Verzweigungen bis in den Untermain-Kreis. S. Pfahlgraben. Innerhalb dieser festen Linie hatten die, zu ihrer Vertheidigung bestimmten Kriegsleute an den für den Ackerbau geeigneten Orten, Kolonien angelegt, z. B. zu Nassenfels, Lauingen, Weissenburg, am Hesselberge 2c. Man glaubt insgemein, daß Kaiser Hadrian diese Teufelsmauer zwischen 117 und 138, als ursprünglichen Wall und als Landwehr, angefangen, und Kaiser Probus dieselbe zwischen 276 und 281 mit Mauern und Festungswerken verstärkt habe.

Teufelsmösel, Moos zwischen Hersching und Frieding, im Ldg. Starnberg, 9 Tagwerke Flächenraums enthaltend.

Teufelsmühle, s. auch Brunnenmühle, Mühle bei Waltensheim des Ldg. Burglengenfeld, an einem Wasser, das kurz nach seinem Entstehen in die Lauterach fällt.

Teufelsmühle, Einöde bei Schwarzach, an einem kleinen Wasser, 2 St. von Deggendorf entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Teufelsmühle, Mühle, westlich 1/4 St. von Oberlauringen, im Ldg. Hofheim.

Teufelsmühle, Mühle an der Nassach, bei Rügheim, im Ldg. Hofheim.

Teufelsmühle, Teufelmühle, Einöde unweit Dinzling, im Ldg. Kelheim, 7/4 St. von Abbach entfernt.

Teufelsmühle, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Straßkirchen des Ldg. Passau, 3/4 St. von Straßkirchen.

Teufelsmühlen, 3 Mühlen bei Michelbach, im Ldg. Alzenau.

Teufelsöd, Teufelsed, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding, 1/2 St. von Hohenpolting entfernt. Sie wird auch Toifesöd genannt.

Teufelsplan, oder Löweneck, Schloßruine bei Etterzhausen, im Ldg. Hemau. In der Nähe befindet sich die Kalkfelshöhle, das alte Haus genannt.

Teufelssattel, hoher Berg im Ldg. Reichenhall, wovon er sich südlich erhebt.

Teufelstein bei Dürkheim im gleichnam. Kantone, ein Kreis von aufgethürmten Steinen, der den Hunnen als Opfer-Altar gedient haben soll.

Teufelsteinhöfe, 6 Höfe mit 45 E., im Ldg. Weihers, in der Gemeinde Steinwand und in der Pfr. Poppenhausen, 2 1/4 St. von Weihers entfernt.

Teufelstisch, pyramidförmiger Stein auf dem Eberhardsberge bei Gräfenberg, unter den Landleuten durch abergläubige Sagen bekannt, im Ldg. Gräfenberg.

Teufl- oder Brunnmühle, Einöde in der Pfr. Schmidmühlen des Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Schmidmühlen entfernt.

Teufstätten, Weiler und Parochialort von Wörth des Ldg. Erding, mit 9 H. und 52 E., 1/4 St. von Wörth.

Teufstätter-Bach, Feldbach, Bach im Ldg. Erding, welcher bei Berg in die Sempt sich ergießt.

Teugen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kelheim, 2 1/4 St. von deren Sitze und 1 1/2 St. von Abbach entfernt. Es begreift 87 H. mit 443 E., 1 Mühle (Pützelmühle) am Mühlbache, Bräuhaus, Branntweinbrennerei und 1 Jagdhaus.

Teunding, Deinding, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, mit 4 H., 1 Filialkirche und 20 E., 1 1/2 St. von Stein, 1/4 St. von Trostberg und am rechten Ufer der Alz gelegen.

Teunz, Pfarrdorf im Dek. Nabburg und Ldg. Neunburg vor dem Walde, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 31 H. mit 405 E.

Teuschnitz, Landgericht und Rentamt im Obermain-Kreise, mit 7350 E. und 2387 Famil. auf 23/4 Q. M. Der Sitz des Ldg. ist in Nordhalben und jener des Rentamts in Rothenkirchen.

Teuschnitz, Städtchen auf dem Teuschnitzer-Berge des Ldg. Teuschnitz, dessen Sitz in dem, 3 St. entfernten Nordhalben sich befindet, 4 St. von Kronach entlegen. Es umfaßt den Sitz eines Dek. im Erzbisthume Bamberg, 1 Magistrats, 124 H. mit 760 E., 1 Schloß, 2 Jahrmärkte, verschiedene Handwerker, geringen Feldbau, 4 Mahl- und Schneidmühlen: die Finken-, Kremnitz-, Wiesen- und Bastelsmühle, Flachs und Leinwand. Der Ort, noch im 12. Jahrh. eine Wüstung, ward vom Bischofe Otto II. zu Bamberg im J. 1187

dem Kloster Langheim verliehen, worauf die Herzoge v. Meran die Vogtei bekamen; wurde aber von demselben Kloster im J. 1388 an Bamberg wieder verkauft, welches den Sitz eines Oberamtes hier errichtete.

Teufenhausen, s. Deissenhausen.

Teutelstätt, s. Deutelstätt.

Teutscher-Hof, s. Deutscher Hof.

Teutschherrenbleiche, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Leonhard daselbst, 1/4 St. von Nürnberg entfernt. Die Katholiken gehören in die kath. Pfr. zu Nürnberg.

Teutschmühle, Einödmühle mit 1 Mahlgange, s. Deutschmühle, im Ldg. Erding.

Thaal, Thal, Dorf in der Pfr. Illerberg und im Hrschtg. Weissenhorn, 5/4 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Illertissen nach Ulm gelegen. Es enthält 24 H. mit 130 E.

Thännelbach, kleiner Bach im Ldg. Rosenheim, welcher sich, auf dem linken Ufer des Inns, mit dem Aubache vereinigt.

Thaiden, Kirchdorf im Ulstergrunde des Ldg. Hilders und in der Pfr. Batten, mit 46 H., 298 E., 1 Mahl- und Oelmühle, 5/4 St. von Hilders entfernt.

Thaiding, s. Daiting und Taiding.

Thailstettin, Thalstetten, Dorf im Ldg. Mitterfels und in den Pfr. Pfaffmünster und Kirchenroth, 1/4 St. von Pfaffmünster entfernt. Es liegt an der Kössnach.

Thaim, Einöde mit 8 E., unweit Vilsheim, im Ldg. Landshut, wovon sie 3 St. entfernt ist. Sie wird auch Tristel am Dam genannt.

Thain, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Thain, Einöde unweit Schlicht, mit 3 E., im Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Wasserburg.

Thain, Einöde unweit Soyen, mit 4 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Thaining, Pfarrdorf des Ldg. und Dek. Landsberg, zwischen Hofstetten und Issing, 2 3/4 St. von Landsberg. Es zählt 92 H. mit 492 E. und 1 Pfarrkirche.

Thaiseil, Theissel, Dorf im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Püchersreuth, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 14 H. mit 60 E.

Thal, Weiler unweit Georgenberg, in der Pfr. Pleiskirchen des Ldg. Altötting, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Pleiskirchen.

Thal, Thall, großer Weiler in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting. Er begreift 10 H. mit 70 E. und liegt 1/2 St. von Reischach und 2 3/4 St. von Altötting.

Thal, Thall, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Thal, Weiler mit 2 H. und 19 E., unweit Ueberacker, im Ldg. Bruck und in der Pfr. Kreuzholzhausen. Er liegt an der Maisach, 2 St. von Schwabhausen und 3/4 St. von Kreuzholzhausen entfernt.

Thal, Thaller, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Feichten und 4 St. von Burghausen entfernt.

Thal, Weiler unweit Margarethenberg, in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, mit 3 H. und 22 E., 1/2 St. von Halsbach und 3 St. von Burghausen entfernt.

Thal, Dorf bei Loisling, im Ldg. und in der Pfr. Cham, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 15 H. mit 93 E., 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Pentinger Bache.

Thal, Thall, Weiler mit 8 H. und 38 E., im Ldg. Deggendorf, unweit Grafling, 2 3/4 St. von Plattling. Er ist nach Altenbuch gepfarrt.

Thal, Thall, Weiler unweit Hohenthann, in der Pfr. Schönau und im Ldg. Ebersberg. Er enthält 9 H. mit 57 E. und liegt an der Moosach, 4 1/2 St. von Zorneting entfernt.

Thal (das tiefe), Thal im Hrschtg. Eichstätt, welches sich 1/4 St., westlich von Eichstätt, vom Altmühlgrunde aus, zwischen dem Geis- und Blumenberge, dem Schlosse Willibaldsburg gegen Rupertsbuch hinaufzieht. Die Strasse von Eichstätt nach Weissenburg führt durch dasselbe.

Thal, Weiler im Ldg. Eggenfelden, mit 4 H. und 30 E., welche nach Hirschhorn gepfarrt sind. Er liegt unweit Mitterskirchen, 3/4 St. von Hirschhorn.
Thal, Thall, Weiler und Parochialort von Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, mit 3 H. und 17 E., 5/4 St. von Hirschhorn.
Thal, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Eyberg des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Eyberg.
Thal, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Unterdietfurt, mit 2 H. und 8 E., 1/4 St. von Unterdietfurt.
Thal, Einöde in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Taufkirchen.
Thal, Weiler bei Grumbach, in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Grüntegernbach entfernt.
Thal, Thall, Weiler unweit Salmannskirchen, am Strogenflüßchen. Er liegt im Ldg. Erding und in der Pfr. Bockhorn, 1/2 St. von Bockhorn, und enthält 4 H. mit 21 E.
Thal, Thall, im Thall, Weiler bei Röham, in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, mit 2 H. und 9 E., 3/4 St. von Grüntegernbach.
Thal, Weiler unweit Kirchberg, in der Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding. Er begreift 5 H. mit 28 E. und liegt 1 St. von Steinkirchen.
Thal, Dorf in der Pfr. Nesselwang des Ldg. Füßen, 1/4 St. von Nesselwang entfernt. Es begreift 12 H. mit 70 E.
Thal, Weiler und Parochialort von Wolfgang, im Ldg. Griesbach, mit 8 H. und 60 E., 1/4 St. von Weng und 1 1/2 St. von Karpfheim.
Thal (das obere), Weiler im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 36 E.
Thal (das untere), Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.
Thal, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Thal, Einöde mit 6 E., im Pfarrvik. Simbach des Ldg. Landau, 1/2 St. von Simbach.
Thal, Weiler am Erlbache, unweit Haunwang, in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, wovon er 3 St. entfernt ist. Er begreift 7 H. mit 34 E. und 1 Filialkirche.
Thal, Weiler des Ldg. Landshut, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.
Thal, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Surberg und im Ldg. Laufen, zu Kapell gehörig.
Thal, Einöde mit 10 E., unweit Kirchanschöring, in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1 St. von Petting und 7/4 St. von Waging.
Thal, Weiler unweit Niernharting, in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, mit 3 H. und 19 E., 3/4 St. von Waging.
Thal, Weiler unweit Roßdorf, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 16 E.
Thal, Thall, Einöde mit 6 E., unweit Agatharied, im Ldg. Miesbach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Thal, Thall, Einöde mit 7 E., unweit Gotzing, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Thal, Thall, Weiler unweit Höhenrhain, in der Pfr. Kirchdorf und im Ldg. Miesbach. Er liegt 2 1/2 St. von Peiß, rechts der Glon, und begreift 7 H. mit 46 E. und 1 Filialkirche.
Thal (im), Einöde mit 10 E., unweit Wahl, im Ldg. Miesbach.
Thal, Einöde bei Roßbruck, am Osterbache, 1 St. von Au, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig. Sie zählt 6 E.
Thal (das große), Weiler unweit Reichersdorf, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, mit 3 H. und 20 E., 2 St. von Neukirchen.
Thal, Weiler in der Pfr. Schwarzach und im Ldg. Mitterfels, mit 5 H. und 21 E., 1 St. von Schwarzach.
Thal, Weiler unweit Martinszell, im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Rainertshausen, mit 3 H. und 14 E., 1/4 St. von Rainertshausen.

Thal, Weiler unweit Schweinersdorf, im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Schweinersdorf. Er enthält 3 H. mit 15 E., und liegt 1 1/2 St. von Moosburg.

Thal, **Thall**, Weiler unweit Altmühldorf, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig. Er zählt 9 H. mit 30 E. und liegt links des Inns, 3/4 St. von Mühldorf entfernt.

Thal, **Thall**, Weiler unweit Aschau, in der Pfr. Fraheim des Ldg. Mühldorf. Er begreift 5 H. mit 20 E. und 1 Filialkirche, und liegt 2 1/8 St. von Ampfing und wird auch **Thal zu St. Peter** genannt.

Thal, **Thall**, Weiler unweit Gumettenkirchen, in der Pfr. Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 6 H. und 28 E., 1 St. von Niederbergkirchen und 2 St. von Neumarkt.

Thal, Einöde unweit Leoprechting, mit 4 E., in der Pfr. Niedertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Niedertaufkirchen.

Thal, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. und in der Pfr. Obergünzburg, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Thal, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Tiefenbach, mit 2 H. und 21 E., 1/2 St. von Tiefenbach.

Thal, Einöde mit 7 E., in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, unweit Mitterhausen, 3 1/4 St. von Pfarrkirchen gelegen. Sie wird auch **Thalerer** genannt.

Thal, Einöde zwischen Ganbach und Schreghof, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Thal, Weiler unweit Hemhof, in der Pfr. Eggstätt des Hrschtg. Prien, mit 4 H., 1 Abdeckerei und 17 E., 1 1/2 St. von Eggstätt. Er liegt an einem gleichnamigen See.

Thal, Weiler unweit Walkerding, in der Pfr. Fraßdorf des Hrschtg. Prien. Er enthält 2 H. mit 14 E. und liegt 3 St. von Rosenheim.

Thal bei Kirn, **Thall**, Dorf im Ldg. Regenstauf, 1 St. von Pettenreuth entfernt. Es enthält 14 H. mit 130 E.

Thal, **Thall**, Weiler unweit Roßholzen, in der Pfarrexpos. Törwang des Ldg. Rosenheim. Er enthält 2 H. mit 10 E. und liegt 1 1/2 St. von Rohrdorf.

Thal, **Thall**, Einöde mit 6 E., unweit Steinkirchen, in der Pfr. Rohrdorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie liegt im Ldg. Rosenheim.

Thal, **Thall**, Weiler unweit Oberaudorf, im Pfarrvik. Audorf der Pfr. Flintsbach, im Ldg. Rosenheim. Er enthält 3 H. mit 16 E. und liegt 2 St. von Fischbach.

Thal, Weiler unweit Buching und Niederhofen, im Ldg. Schongau. Er enthält 4 H. mit 16 E. und liegt 2 St. von Schwangau. In der Nähe ist ein See gleiches Namens.

Thal, Einöde unweit Fronreuten, mit 5 E., im Ldg. Schongau, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Thal, **Thaler**, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Kirchberg und 2 St. von Braunau.

Thal, Einöde bei Stubenberg, im Ldg. Simbach, 2 1/8 St. von Braunau.

Thal, **Thall**, Weiler unweit Unterfischbach, mit 2 H. und 15 E., im Ldg. und in der Pfr. Tölz, wovon er 1 St. entfernt ist.

Thal, Einöde mit 12 E., unweit Haselberg, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Ruhpolding, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie liegt an der Urschlauer Achen.

Thal, Weiler unweit Vogling, in der Pfr. Siegsdorf des Ldg. Traunstein, mit 3 H. und 17 E., 2 St. von Siegsdorf.

Thal, **Thaler**, Einöde unweit Hammer, im Ldg. Traunstein. Sie liegt an der Straße von Traunstein nach Reichenhall, rechts der rothen Traun, 2 1/2 St. von Traunstein, und zählt 10 E.

Thal, Weiler und Parochialort von Schnaidsee, im Ldg. Trostberg, mit 5 H. und 18 E., 1 1/2 St. von Frabertsheim.

Thal, Einöde unweit Eberspoint, mit 3 E., in der Pfr. Ruprechtsberg des Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von Ruprechtsberg.

Thal, Weiler unweit Holzhausen, in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 8 E., 5/4 St. von Geisenhausen und 2 St. von Vilsbiburg.

Thal, Weiler unweit Schalkham, in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 13 E., 2 St. von Vilsbiburg.
Thal, Weiler unweit Wolferting, mit 3 H. und 14 E., im Ldg. Vilsbiburg.
Thal, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Pleinting des Ldg. Vilshofen, 1/4 St. von Pleinting.
Thal, Thall, Einöde mit 10 E., im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Holzkirchen, 1 1/2 St. von Holzkirchen.
Thal, Thall, Weiler und Parochialort von Beutelsbach des Ldg. Vilshofen, mit 5 Wohnh., 13 Nbg. und 43 E., 1/2 St. von Beutelsbach.
Thal, Weiler unweit Mattenbett, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, mit 8 H. und 44 E., 1 1/2 St. von Haag entfernt.
Thal, Weiler unweit Schwindkirchen, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Wasserburg gehörig, mit 4 H. und 18 E., 2 1/2 St. von Haag.
Thal, Weiler unweit Utzenbichel, in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg, wovon er 2 1/8 St. entfernt ist. Er begreift 3 H. mit 16 E.
Thal, Weiler unweit Mittergars, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig. Er enthält 4 H. mit 25 E. und 1 Filialkirche und liegt am Inn, 2 St. von Haag und 2 1/2 St. von Wasserburg.
Thal, Weiler unweit Pfaffing, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig, mit 2 H. und 12 E., 2 1/2 St. von Wasserburg.
Thal, Einöde unweit Schlicht, mit 4 E., im Ldg. Wasserburg, am Inn, 5/4 St. von Wasserburg.
Thal, Weiler unweit Soyen, in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 8 E., 1 St. von Wasserburg. Er wird auch Thaler im Thal genannt.
Thal, Weiler unweit Schiltern, in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 18 E., 2 1/2 St. von Haag.
Thal, s. Thall und Thaler.
Thalacker, Weiler unweit Ellmosen, in der Pfr. Aibling des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Aibling entfernt. Er enthält 6 H. mit 55 E.
Thalau, Thallau, Kirchdorf in der Pfr. Schmalnau und im Ldg. Weihers, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Zollstation und 44 H. mit 356 E.
Thalau, s. auch Dollau.
Thalauer, s. Thallauer.
Thalbach, Weiler unweit Wang, im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Inkofen. Er zählt 4 H. mit 34 E. und liegt 1/2 St. von Moosburg.
Thalbach, Bach im Ldg. Rosenheim, welcher bei Siegharding entspringt und westlich von Beuerberg in den Sims-See sich ergießt.
Thalbad, s. auch Tollbad.
Thalberg, Thallberg, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Wegscheid, mit 55 H. und 458 E., 2 1/2 St. von Wegscheid.
Thaldorf, Thalldorf, Weiler unweit Aßling, im Ldg. Ebersberg und in der Pfr. Holzen, mit 2 H. und 14 E., 2 1/2 St. von Steinhöring entfernt.
Thaldorf, Thalldorf, Kirchdorf in der Pfr. Obersaal des Ldg. Kelheim, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 21 H. mit 115 E. und liegt unfern der Strasse von Postsaal nach Abensberg.
Thalendorf, s. Dallendorf. Das nahe röm. Castell (bei Altensberg) am linken Ufer der Wertach ist bis auf das Fundament abgetragen.
Thaler, Thal, Weiler des Ldg. und der Pfr. Miesbach, mit 3 H. und 14 E., 1/2 St. von Miesbach.
Thaler, Thaller, Einöde mit 7 E., unweit Oberneukirchen, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Thaler, Einöde unweit Zeiling, mit 4 E., im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Thaler, Thaller, Weiler unweit Walkersaich, mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Buchbach des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Buchbach.
Thalerda, s. Dahlerda.
Thalermühle, Mühle mit 7 E., unweit Erlangen, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Thalern, Thallern, Thalmannshausen, Weiler im Ldg. Dachau und in der Pfr. Jetzendorf, mit 2 H. und 15 E., 33/4 St. von Schwabhausen.

Thalern, Weiler mit 3 H. und 14 E., im Ldg. Roding, unweit Frankenberg, 2 1/2 St. von Cham entfernt.

Thalern, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Gerolsbach und im Ldg. Schrobenhausen, 2 1/2 St. von Schrobenhausen entfernt.

Thalersdorf, Dorf und Parachialort von Arnbruck des Ldg. Viechtach, mit 31 H. und 168 E., 1 Kapelle und 1 Mahlmühle am Thalersdorfer Bache, 2 1/2 St. von Viechtach.

Thalersdorfer Bach, Bach im Ldg. Viechtach, welcher westlich bei Niederndorf in den Keitersbach fließt.

Thalersee, kleiner See im Hrschtg. Prien, südöstlich von Hemhof und westlich vom Langenbürgner-See gelegen.

Thaler-See, kleiner See nächst Thal, zwischen Deutenhausen und Helfenwang, östlich vom Lech, im Ldg. Schongau.

Thal-Eschbaum, s. Eschbaum, Weiler unweit Westach, im Ldg. Erding.

Thaleschweiler, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Pirmasens, 5 St. von Homburg entfernt. Es enthält den Sitz eines Bgm. Amts, 116 Hptg., 14 Nbg. und 651 E., von welchen die Katholiken nach dem, 1 St. entlegenen Maßweiler gepfarrt sind.

Thalfingen, Talfing, Pfarrdorf an der Donau, im Ldg. Günzburg und Dek. Ichenhausen, mit 56 H., 370 E., Strohgeflechte, 1 Kreidebruche, Leinwandweberei, Holzarbeiten, Steinbrüchen, Obstbau und 1 Mineralquelle, 5 St. von Günzburg und ganz im Winkel des angehenden Alpengebirgs gelegen. Der Ort heißt auch Unterthalfingen und gehörte dem Kloster Elchingen. Die Donau, über welche hier eine hölzerne Brücke führt, tritt oft schädlich aus.

Thalfröschen, Dorf im Kant. Pirmasens und in den Pfr. Fehrbach und Thaleschweiler, 1 St. von Fehrbach und 31/2 St. von Zweibrücken entfernt. Es umfaßt 80 Hptg., 10 Nbg. und 787 E.

Thalgassen, Weiler unweit Jessling, in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 14 E., 11/2 St. von Haag entfernt.

Thalhäusel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, 1/8 St. von Castel entfernt.

Thalhäusel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 1/2 St. von Waging entfernt.

Thalhäusel, Einöde mit 2 E., im Ldg. Reichenhall und in der Pfr. Anger, zu Löwlohe gehörig.

Thalham, Thallheim, Weiler unweit Götting, in dessen Pfr. Bezirk und in's Ldg. Miesbach gehörig, mit 10 H. und 55 E., 4 St. von Peiß.

Thalham, Thallheim, Einöde mit 5 E., unweit Parsberg, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach. Sie liegt an der Leitzach, 1 St. von Miesbach.

Thalham, Thallheim, Weiler unweit Wahl, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig, 9/8 St. von Miesbach. Er enthält 2 H. mit 10 E. und wird in Hinter- und Vorder-Thalham eingetheilt.

Thalham, Thallheim, Dorf und Parochialort von Neukirchen des Ldg. Miesbach. Es liegt an der Strasse von München nach Miesbach, rechts der Mangfall, 1 1/2 St. von Miesbach, und enthält 17 H. mit 112 E. und 1 Salpetersiederei.

Thalham, Thallheim, Weiler unweit Wies, im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Miesbach.

Thalham, Einöde mit 10 E., im Ldg. Moosburg uud in der Pfr. Atterkirchen, 3 1/4 St. von Moosburg.

Thalham, Weiler unweit Rattenkirchen, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Mühldorf gehörig. Er enthält 5 H. mit 26 E. und liegt 1 1/2 St. von Ampfing.

Thalham, Weiler unweit Irl, in der Pfr. Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, mit 7 H. und 31 E., 2 St. von Neumarkt.

Thalham, Weiler unweit Hörbering, mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von Neumarkt.

Thalham, Weiler unweit Obertaufkirchen, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Mühldorf gehörig, mit 5 H. und 33 E., 2 1/4 St. von Ampfing.

Thalham, Weiler unweit Obrnau, in der Pfr. Reichertsheim des Ldg. Mühldorf. Er umfaßt 2 H. mit 12 E. und liegt 5/4 St. von Reichertsheim.
Thalham (Ober-), Weiler unweit Irl, mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Neumarkt.
Thalham (Ober-), Weiler unweit Roßbach, mit 3 H. und 14 E., im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt.
Thalham, Weiler unweit Höhenmoos, in der Pfr. Rohrdorf des Ldg. Rosenheim, wovon er 2 1/8 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 25 E.
Thalham, Weiler unweit Neukirchen, in der Pfr. Riedering des Ldg. Rosenheim, mit 6 H. und 38 E., 1/2 St. von Riedering.
Thalham, Weiler und Parochialort von Kirchberg, unweit Erlach, im Ldg. Simbach. Er zählt 2 H. mit 18 E. und liegt 1/2 St. von Braunau.
Thalham, Thalheim, Weiler unweit Feldkirchen, mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Loiching des Ldg. Vilsbiburg, 2 St. von Loiching.
Thalham, Thalheim, Weiler unweit Seiboldsdorf, in der Pfr. Aich des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 10 E., 1 St. von Vilsbiburg.
Thalham, Thalheim, Dorf und Parochialort von Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Otterskirchen. Es begreift 12 Wohnh., 16 Nbg. und 87 E.
Thalham (Ober-), Oberthalheim, Weiler und Parochialort von Beutelsbach des Ldg. Vilshofen. Er enthält 3 Wohnh., 6 Nbg. und 21 E. und liegt 3 St. von Vilshofen und 1 St. von Beutelsbach entfernt.
Thalham (Unter-), Unterthalheim, Weiler in der Pfr. Beutelsbach des Ldg. Vilshofen. Er begreift 5 Wohnh., 4 Nbg. und 44 E. und liegt 1 St. von Beutelsbach und 2 1/2 St. von Vilshofen entfernt.
Thalham, Einöde mit 5 E., unweit Schönbrunn, im Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Haag.
Thalham, Weiler und Parochialort von Eiselfing des Ldg. Wasserburg. Er begreift 7 H. mit 44 E. und liegt 1 St. von Wasserburg.
Thalham, vergl. auch Thalheim.
Thalhamer-Bach, Bach im Ldg. Erding, welcher unweit Kohlwies entsteht und bei Oberdorfen in die Isar fließt.
Thalhammer, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Aigen des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Aigen.
Thalhausen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Aichach, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt unfern der Straße von Aichach nach München und enthält 28 H. mit 160 E. und 1 Mühle an der Weilach.
Thalhausen, Einöde bei Halsbach, im Ldg. Burghausen, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Thalhausen, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Burgkirchen an der Alz, mit 5 H. und 36 E. Er liegt an der Alz, 7/4 St. von Burghausen.
Thalhausen, Dorf und Hofmark des Ldg. Freising und der Pfr. Wippenhausen, 7/4 St. von Freising. Es umfaßt 38 H. mit 220 E., 1 Schloß, den Sitz eines Ptrg., 1 Kapelle, 1 Bräuhaus und Ziegelhütte.
Thalhausen, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Grafenau, mit 2 H. und 16 E., 1 St. von Grafendorf.
Thalhausen, Weiler im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, mit 5 H. und 34 E., 1 1/2 St. von Teisendorf entfernt.
Thalhausen, Weiler unweit Oberhausen, im Ldg. Weilheim, wovon er 7/4 St. entfernt ist. Er ist eine Ansiedelung von 2 H. mit 11 E.
Thalheim, Thalham, Weiler mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Sandeltshausen, 5/4 St. von Mainburg und 1/2 St. von Sandeltshausen entfernt.
Thalheim, Thalham, Weiler in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, mit 5 H. und 36 E., 1 St. von Winhöring und 2 St. von Altötting.
Thalheim, Thalham, Weiler in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Altötting, mit 2 H. und 10 E., 2 St. von Altötting.
Thalheim, Dorf im Hrschtg. Bissingen und in der Pfr. Frohnhofen, 5/4 St. von Bissingen entfernt. Es enthalt 32 H. mit 170 E.
Thalheim (Groß-), Großthalham, Kirchdorf und Filial der Pfr. Riding,

im Ldg. Erding. Es enthält 12 H. mit 60 E. und 1 Kapelle und ist 3 St. von Erding entfernt. Es wird auch Mariathalheim genannt.

Thalheim (Klein-), Kleinthalham, Weiler und Parochialort von Riding, mit 11 H. und 54 E., 23/4 St. von Erding, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Thalheim, Thalham, Weiler im Ldg. Griesbach und in der Pfr. Reutern, mit 3 H. und 16 E., 1/2 St. von Reutern.

Thalheim, Kirchdorf in der Pfr. Alfeld und im Ldg. Hersbruck, an der Gränze des Ldg. Sulzbach, 2 St. von Hartmannshof entfernt. Es enthält 37 H. mit 220 E., 1 Schloß, 1 v. Holzschuher. Ptrg., 1 Mühle, 1 Eisenhammer am Ketzergraben und 1 Steinbruch. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel, kam dann an die Gruen und Preysing.

Thalheim, Thallham, Weiler unweit Ast, in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, mit 3 H. und 18 E., 2 St. von Landshut und 1 St. von Eching entfernt.

Thalheim, Thallham, Weiler unweit Hüttenkofen, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Niederviehbach, 1 St. von Wörth. Er enthält 2 H. mit 16 E.

Thalheim, Thalham, Weiler und Parochialort von Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 11 E., 2 St. von Pfarrkirchen.

Thalheim, Thalham, Thallham, Weiler unweit Palling, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Tittmoning gehörig, mit 4 H. und 23 E., 3 St. von Tittmoning.

Thalheim, Thalham, Weiler in der Pfr. Wachendorf des Ldg. Traunstein, mit 3 H. und 14 E., 13/4 St. von Traunstein.

Thalheim, Thalham, Weiler und Parochialort von Baumburg des Ldg. Trostberg, mit 4 H. und 23 E., 1/2 St. von Baumburg.

Thalheim, Thalham, Weiler und Parochialort von Obing des Ldg. Trostberg, mit 3 H. und 16 E., 1/2 St. von Obing.

Thalheim, Thalham, Weiler und Parochialort von Höselwang des Ldg. Trostberg, mit 5 H. und 28 E., 1 St. von Höselwang und 21/8 St. von Frabertsheim entfernt.

Thalheim, Thalham, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Gaindorf, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Thalheim, Weiler unweit Wolferting, in der Pfr. und im Ldg. Vilsbiburg, mit 6 H. und 37 E., 1/4 St. von Vilsbiburg.

Thalheim (Ober-), Einöde mit 5 E., unweit Lappach, in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, 21/2 St. von Haag.

Thalheim (Unter-), Weiler unweit Lappach, mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, 21/2 St. von Haag.

Thalheim, Thalham, Weiler unweit Penzing, am Inn, im Ldg. Wasserburg. Er enthält 4 H. mit 22 E. und liegt 3/4 St. von Wasserburg.

Thalheim, Thalham, Weiler unweit Schönberg, im Ldg. Wasserburg, mit 3 H., 17 E. und 1 Kirche, 1 St. von Wasserburg. In der Nähe ist ein Weiher.

Thalheim, s. auch Thalham.

Thalheimer Mühle, Einöde mit 10 E. und 1 Mühle mit 1 Oel-, 1 Schneid- und 3 Mahlgängen am Thalheimer Bächel, in der Pfr. Höselwang des Ldg. Trostberg, 1 St. von Höselwang und 21/8 St. von Frabertsheim entfernt.

Thalhöfe, Weiler unweit der Laber, im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Eilsbrunn, 1 St. von Sinzing entfernt. Er enthält 2 H. mit 24 E.

Thalhof, Einöde im Ldg. Abensberg, 1/2 St. von Laberberg entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Thalhof, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Hilgertshausen des Ldg. Aichach, 1/2 St. von Hilgertshausen entfernt.

Thalhof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Ruppertszell des Ldg. Aichach, 1/4 St. von Ruppertszell entfernt.

Thalhof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Bernbeuren und im Ldg. Füßen, 1/4 St. von Bernbeuren entfernt.

Thalhof, Thallhof, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Hemau, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Thalhof, Einöde im Ldg. Kelheim.

Thalhof (Vorder-), Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Lambertsneukirchen, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Thalhof, Einöde im Ldg. Roding, 1/4 St. von Brennberg, zu dessen Pfarrbezirke sie gehört.
Thalhof, s. auch Tollhof und Thalhofen.
Thalhofen, Dorf in der Pfr. Stettwang und im Ldg. Kaufbeuren, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Gennach und enthält 32 H. mit 160 E.
Thalhofen, Weiler mit 2 H., bei Pürgen und an der Strasse von Landsberg nach Weilheim, im Ldg. Landsberg, wovon er 1 St. entfernt ist.
Thalhofen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Oberdorf, mit 46 H. und 210 E. Es liegt an der Wertach und Strasse von Sonthofen nach Oberdorf und Kempten, 1/4 St. von Oberdorf entfernt. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel und war ein von den Römern befestigter Uebergang über die Wertach zu dem Castrum auf dem sogenannten Bühel, mit neueren, von den Schweden oder Franzosen angelegten Fortifikationen. Die hölzerne Wertachbrücke hat 2 Joche und 120 Fuß Länge.
Thalhofen, Thalhof, Weiler unweit Fürnbach, im Ldg. Schrobenhausen, mit 3 H. und 14 E., 1 St. von Pfaffenhofen entfernt.
Thalhofen (Ober-), Weiler in der Pfr. Schöllang des Ldg. Sonthofen, 4 1/4 St. von Immenstadt entfernt. Er enthält 9 H. mit 50 E.
Thalhofen (Unter-), Weiler in der Pfr. Schöllang des Ldg. Sonthofen, mit 7 H. und 36 E., 2 1/2 St. von Immenstadt entfernt.
Thalhofen (Ober-), Dorf mit 14 H. und 60 E., in der Pfr. Stiefenhofen des Ldg. Weiler, an der Argen, 2 St. von Weiler entfernt.
Thalhofen (Unter-), Dorf an der Argen des Ldg. Weiler und der Pfr. Stiefenhofen, 7/4 St. von Weiler entfernt. Es enthält 14 H. mit 80 E.
Thaling, Weiler unweit Wiesing, in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen. Er enthält 3 H. mit 14 E. und liegt 1 St. von Triftern und 2 1/2 St. von Pfarrkirchen.
Thaling, Thalling, Weiler unweit Waltenham und Neukirchen, in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 2 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 13 E.
Thaling, s. auch Thalling.
Thalkirchdorf, Name eines Steuerdistrikts im Ldg. Immenstadt.
Thalkirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Sendling, im Ldg. München, mit 46 H. und 336 E. Es liegt am linken Ufer der Isar, 1 St. von München.
Thalkirchen, Weiler unweit Mauerkirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Söllhuben, im Hrschtg. Prien. Er liegt nächst dem Einflusse der Achen in den Sims-See, 3 St. von Rosenheim, und enthält 6 H. mit 30 E. In der Nähe ist eine Ruine — der Spöckerthurm.
Thalkofen, Weiler unweit Helsbrunn, zu dessen Pfr. und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig, mit 8 H. und 40 E., 3 St. von Vilsbiburg entfernt.
Thallauer, Einöde unweit Würting, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Neuhaus entfernt.
Thaller, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Pitzling, mit 4 H. und 20 E., 1/2 St. von Pitzling.
Thaller im Hart, Einöde im Ldg. Landau.
Thaller, s. auch Thal.
Thallern, s. Thalern.
Thallham, Dorf und Parochialort von Landau, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es umfaßt 20 H. mit 124 E. und liegt 1/2 St. von Landau.
Thallham, s. auch Thalham und Thalheim.
Thallhof, s. Thalhof.
Thalling, Weiler im Ldg. Ebersberg und in der Pfr. Steinhöring, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 9 E. und liegt an der Strasse von Ebersberg nach Wasserburg.
Thalling, Thaling, Dorf und Parochialort von Weihmörting des Ldg. Griesbach, mit 15 H. und 90 E., 5/4 St. von Weihmörting entfernt.
Thalling, vergl. auch Thaling.
Thalmässing, Thalmessing, Markt an der Tallach und in einem Thale des Ldg. Greding, 4 St. von Weissenburg und 4 1/2 St. von Eichstatt ent-

fernt. Er begreift 2 Pfarreien mit dem Sitze eines Dekanats unterm Konsistorium Ansbach, 3 Kirchen, 135 H. mit 1100 E., unter welchen viele Juden sind, 3 Mühlen, regelmäßige Wochen- und 4 starkbesuchte Jahrmärkte. Der Ort hatte ehemals seinen eigenen Adel und in der Nähe stehen die Ruinen der Burg Landeck. Bei Erbauung der St. Gottbardskirche im J. 1722 grub man Menschen-Knochen von ungewöhnlicher Größe heraus.

Thalmaier, Einöde bei Alxing, in der Pfr. Bruck des Ldg. Ebersberg, 2 3/4 von Zorneting entfernt.

Thalmair, Thalmayr, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Velden.

Thalmann, Einöde mit 2 E., unweit Diessenbach, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Surberg, zu Kapell gehörig, 2 1/8 St. von Teisendorf, an der Strasse von Rosenheim nach Salzburg.

Thalmann, Thallmann, Weiler des Ldg. Rosenheim, wovon er 2 1/8 St. entfernt ist. Er begreift 7 H. mit 44 E., welche nach Rohrdorf gepfarrt sind.

Thalmann, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Thalmannsdorf, Weiler in der Pfr. Hilgertshausen und im Ldg. Aichach, mit 11 H. und 60 E. Er liegt unweit der Ilm, 1/16 St. von Hilgertshausen entfernt.

Thalmannsdorf, Weiler unweit Ainhofen, im Ldg. Dachau, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Jetzendorf, an der Ilm gelegen.

Thalmannsfeld, Pfarrdorf im Dek. Thalmässing und im Ldg. Greding, 3 1/2 St. von Weissenburg entfernt. Es enthält 48 H. mit 220 E. und 1 Armenhaus.

Thalmassing (nach Urkunden des 9. Jahrh. Talamazinga und Tallmaissing), Pfarrdorf im Ldg. Stadtamhof und im Dek. Schierling, 1 St. von Köfering und 3 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es liegt an der Pfatter, enthält 46 H. mit 310 E. und 2 Kirchen, und gehörte im 13. Jahrh. den Truchsessen von Eggmühl. Im J. 1809, nach der Schlacht von Eggmühl, war hier der Sammelplatz der österr. Armee.

Thalmessing, s. Thalmässing.

Thalmühle, Mühle in der Pfr. Gesees und im Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Thalmühle, Mühle bei Klingenmünster, im Kant. Bergzabern.

Thalmühle, Mühle bei Ensheim, im Kant. Blieskastel.

Thalmühle, Weiler unweit Diessenbach, mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Surberg und im Ldg. Laufen, zu Kapell gehörig, 2 1/8 St. von Teisendorf, an der Strasse von Rosenheim nach Salzburg.

Thalmühle, Einödmühle bei Oberstaller, am Einflusse des Festenbachs in die Mangfall, im Ldg. Miesbach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Thalmühle, Einöde bei Mitterfels, mit 13 E. und 1 Mahlmühle am Menachbache, im Ldg. Mitterfels.

Thalmühle, Mühle bei Gimmeldingen, im Kant. Neustadt.

Thalmühle, Mühle mit 5 E., unweit Ederheim, im Ldg. Nördlingen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Thalmühle, Weiler unweit Böbing, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Schongau gehörig, mit 2 H. und 12 E., 2 1/8 St. von Schongau entfernt. In der Nähe ist ein kleiner Weiher.

Thalmühlen, 2 Mühlen mit 12 E., bei Hofstetten, im Ldg. Gemünden.

Thalöd, Einöde mit 11 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Thalreit, Einöde unweit Vorderau, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Thalreit, Weiler unweit Kirchdorf, in der Pfr. Pang des Ldg. Rosenheim, mit 7 H. und 48 E., 7/4 St. von Fischbach. Er liegt auf dem linken Ufer des Inns.

Thalsenbach, Bach im Ldg. Traunstein, welcher unweit Hainbach entspringt und östlich von Schleching in die Acha fällt.

Thalstetten, Dorf in den Pfr. Kirchenroth und Pfaffmünster un im Ldg. Mitterfels, mit 12 H. und 84 E., 2 St. von Straubing. Es wird auch Theilstetten genannt.
Thalstetten, s. Thailstetten.
Thalwand, hoher Berg, südwestlich von Bischofswiese, im Ldg. Berchtesgaden.
Thalweg, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Haiming, mit 2 H. und 19 E., 3/4 St. von Haiming entfernt.
Thalwies, Thallwies, Weiler im Pfarrvik. Tengling des Ldg. Tittmoning, mit 3 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Tittmoning.
Thambach, Weiler und Parochialort von Zeilarn des Ldg. Eggenfelden, mit 9 H. und 50 E., 1 St. von Zeilarn entfernt.
Thambach, vergl. auch Tambach.
Thamersbach, s. Damersbach.
Than, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Than, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Than, Weiler und Filialort der Pfr. Längdorf, im Ldg. Erding. Er begreift 10 H. mit 52 E. und ist 1/2 St. von Längdorf entfernt.
Than, Tann, Pfarrdorf, mit Sommersdorf combinirt, im Ldg. Herrieden und Dek. Ansbach, 1 St. von Herrieden entfernt. Es enthält 38 H. mit 150 E. und ein v. Crailsheim. Schloß, einst Stammhaus der Familie v. Than, von welcher ein männlicher Sprosse in der Kirche zu Herrieden ein Grabdenkmal hat. Ein von Kaudorf her fließender Bach durchschneidet den Ort und fällt an dessen Ende in die Altmühl. Die Katholiken gehen nach Großenried zur Kirche.
Than, Thann, Kirchdorf mit 24 H. und 120 E., im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt und unfern der Strasse von Neumarkt nach Eichstätt gelegen.
Than, Thann, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von Erbendorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Than, Thann, Weiler mit 8 H. und 55 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Kohlberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Than, s. auch Thann.
Thanach, Einöde unweit Marktelberg, im Ldg. Altötting, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.
Thanbach (Ober-), Dorf und Parochialort von Beutelsbach des Ldg. Vilshofen, wovon es 3 St. entfernt ist. Es zählt 12 Wohnb., 27 Nbg. und 80 E.
Thanbach (Unter-), Weiler in der Pfr. Beutelsbach des Ldg. Vilshofen, wovon er 3 St. entfernt ist. Er begreift 3 Wohnb., 9 Nbg. und 27 E.
Thanberg, Thannberg, Dannberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Stambeim des Ldg. Simbach, 2 1/4 St. von Braunau.
Thanbrunn, Thannbrunn, Weiler im Ldg. Neumarkt, 3 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Neumarkt nach Eichstätt gelegen. Er enthält 7 H. mit 60 E.
Thanermann, Einöde bei Mitterhausen, mit 7 E., in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von St. Mariakirchen.
Thanet, Dorf unweit Unterigelbach, in der Pfr. Holzkirchen und im Ldg. Vilshofen, 1 St. von Holzkirchen. Es umfaßt 24 H. mit 166 E.
Thanet, s. auch Thannet.
Thanham, Dorf und Parochialort von Köstlarn, im Ldg. Griesbach. Es begreift 15 H. mit 100 E. und liegt 3/4 St. von Köstlarn.
Thanhausen, Weiler und Parochialort von Grafendorf, im Ldg. Landau, mit 5 H. und 29 E., 1 St. von Grafendorf.
Thanhausen, Thannhausen, Pfarrdorf im Ldg. Neumarkt und Dek. Greding, 3 St. von Neumarkt entfernt. Es liegt unfern der Poststrasse von Neumarkt nach Eichstätt und enthält 63 H. mit 280 E.
Thanhausen, Danhausen, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Regenstauf, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 14 H. mit 90 E.
Thanhausen, Dorf im Ldg. Tirschenreuth und in der Pfr. Hohenthann, 2 St. von Tirschenreuth entfernt. Es hat eine bergige Lage und enthält 54 H. mit 290 E., 1 Schloß und das v. Korb. Ptrg.
Thanhausen, s. auch Dannhausen, Thannhausen.

Thanheim, Thanham, Dorf und Parochialort von Reutern des Ldg. Griesbach, mit 12 H. und 96 E., 3/4 St. von Reutern und 7/4 St. von Fürstenzell entfernt.

Thanhof, Tannhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Hilgertshausen des Ldg. Aichach, 1/2 St. von Hilgertshausen entfernt.

Thanholz, Weiler mit 4 H. und 27 E., in der Pfr. Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen, wovon er 3 St. entfernt.

Thaning, Einöde mit 7 E., unweit Zell, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Thaninger, Einöde unweit Münchheim, im Ldg. Simbach, 2 1/8 St. von Braunau.

Thanlohe, s. Thonlohe.

Thann, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Pleiskirchen, mit 2 H. und 11 E., 1 St. von Pleiskirchen und 3 1/2 St. von Altötting entfernt.

Thann, Weiler in der Pfr. Lintach des Ldg. Amberg, 2 St. von dessen Sitze und 1/4 St. von Lintach entfernt.

Thann, Weiler unweit Ainhofen, im Ldg. Bruck und in der Pfr. Petershausen. Er zählt 3 H. mit 19 E. und liegt 3 1/4 St. von Schwabhausen entfernt.

Thann, Einöde unweit Neukirchen, im Ldg. Burghausen, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Thann, Weiler mit 7 H. und 25 E., im Ldg. Deggendorf.

Thann, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Taufkirchen entfernt.

Thann, Markt im Ldg. Eggenfelden, wovon er 4 St. entfernt ist. Er begreift 189 H. mit 1060 E., 1 Expositur der Pfr. Zimmern, 1 Magistrat und 1 Kirche.

Thann, Weiler unweit Geratskirchen, im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Unterdietfurt, mit 4 H. und 24 E., 7/4 St. von Unterdietfurt.

Thann, Weiler des Ldg. Erding, mit 10 H., 50 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Langdorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 1 Ptrg.

Thann, Weiler in der Expos. Zenting der Pfr. Schöllnach, im Ldg. Grafenau, mit 3 H. und 32 E., 7/4 St. von Schöllnach.

Thann, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kelheim, 2 3/4 St. von deren Sitze entfernt, mit 1 Kirche, 32 H., 150 E. und 1 Ziegelhütte. Der Sitz des Pfarrers ist in dem, 1/2 St. entfernten Herrnwahl. Die jetzige Benennung Herrnwahl hat die frühere „Thann" aus dem gemeinen Sprachgebrauche und Geschäfts-Style verdrängt. Das bei Hausen bemerkte Treffen im J. 1809 fiel eigentlich hier vor.

Thann, Weiler unweit Garnzell, in der Pfr. Pfronbach des Ldg. Landshut, 2 1/4 St. von Moosburg. Er enthält 9 H. mit 50 E. und 1 Filialkirche.

Thann, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Reisbach des Ldg. Landau, 1 St. von Reisbach entfernt.

Thann, Einöde in der Pfr. Windberg des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Windberg. Sie wird auch die hohe Thann genannt.

Thann, Weiler mit 3 H. und 24 E., in der Pfr. Hunderdorf des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Hunderdorf. Er wird auch die ebene Thann genannt.

Thann, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Hartpenning, mit 5 H. und 28 E., 3/4 St. von Holzkirchen und 1/2 St. von Hartpenning entfernt.

Thann, Kirchdorf unweit Angelberg, in der Pfr. Zolling, im Ldg. Moosburg. Es begreift 22 H. mit 100 E. und liegt 2 3/4 St. von Moosburg.

Thann, Dorf unweit Aschau, in der Pfr. Fraheim des Ldg. Mühldorf. Es umfaßt 13 H. mit 60 E. und liegt 2 St. von Ampfing.

Thann, Weiler unweit Rattenkirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig. Er umfaßt 8 H. mit 40 E. und ist 2 1/4 St. von Ampfing entfernt.

Thann, Tann, Weiler mit 5 H. und 28 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1 St. von Kohlberg entfernt.

Thann, Tann, Weiler mit 8 H. und 52 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Markt-Erbendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Thann, Weiler und Parochialort von Heining, im Ldg. Passau, mit 5 H. und 22 E., 2 St. von Passau.

Thann, Kirchdorf in der Pfr. Altmühlmünster und im Ldg. Riedenburg, 3/4 St. von Altmühlmünster entfernt. Es enthält 30 H. mit 160 E.

Thann, Dorf mit 13 H. und 70 E., im Ldg. Roding, 1/2 St. von Nittenau entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Thann, Einöde mit 8 E., unweit Großbrannenberg, in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Fischbach entfernt.

Thann, Weiler unweit Tattenhausen, in der Pfr. Aibling des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Aibling entfernt. Er begreift 7 H. mit 38 E. und 1 Kapelle. Er wird auch Thann am Walde genannt.

Thann, Weiler in bergiger Lage der Pfr. Falkenberg und des Ldg. Tirschenreuth, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 8 H. mit 60 E.

Thann, Einöde mit 7 E., unweit Surberg, im Ldg. Traunstein.

Thann, Weiler unweit Wurmsheim, mit 4 H. und 12 E., im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist.

Thann, vergl. auch Than, Tann und Mariathann.

Thannanger, Dorf in der Pfr. Hunderdorf des Ldg. Mitterfels. Es begreift 12 H. mit 84 E. und liegt 3 St. von Straubing und 1/2 St. von Hunderdorf.

Thannbach, Bach, der im Ldg. Cham entsteht und, vereint mit dem Fälschenbache, den Rötzelbach bildet.

Thannbach, Dorf mit 17 zerstreut liegenden H. und 80 E., im Ldg. Mitterfels. Es wird auch Thambach genannt.

Thannbach, Einöde mit 8 E., unweit Uttigkofen, im Ldg. Pfarrkirchen.

Thannbach, vergl. auch Thanbach.

Thannberg, Thonberg, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Deggendorf, mit 4 H. und 28 E., 1/2 St. von Deggendorf entfernt.

Thannberg, Weiler unweit Heining, im Ldg. und in der Pfr. Laufen, mit 3 H. und 20 E., 1 St. von Laufen.

Thannberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Schwannenkirchen.

Thannberg, Dorf und Parochialort von Kinzing des Ldg. Vilshofen, mit 14 Wohnh. und 102 E., 1/2 St. von Kinzing.

Thannberg, vergl. auch Thanberg.

Thannbichel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf entfernt.

Thannbrunn, s. Thanbrunn.

Thannbühel, Thannbichel, Weiler unweit Tattenhausen, in der Pfr. Hochstätt des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Aibling.

Thanndorf, Kirchdorf und Filial von St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 12 H. und 72 E., 1 St. von St. Mariakirchen.

Thanne (zur), Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Bleichach des Ldg. Immenstadt. Er liegt an der Iller und Strasse von Immenstadt nach Sonthofen, 1/2 St. von Immenstadt entfernt.

Thannen, Weiler in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 3/4 St. von Altusried entfernt. Er enthält 3 H. mit 15 E.

Thannen (zur), Weiler in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, mit 3 H. und 12 E., 1/2 St. von Kempten entfernt.

Thannen (in), Einöde mit 7 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Thannen (Ober=), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Thannen, Einödhöfe mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Rettenberg des Ldg. Sonthofen, 4 St. von Immenstadt entfernt.

Thannen, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, 1/2 St. von Gestraz entfernt.

Thannen, vergl. auch Tannen.

Thannenbach, Danerbach, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Oberaichbach, mit 2 H. und 10 E., 1/2 St. von Oberaichbach entfernt.

Thannenberg, Tannenberg, Pfarrdorf im Dek. Schongau-Leeder und im Ldg. Füßen, 1 1/2 St. von Bernbeuren entfernt. Es enthält 19 H. mit 96 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle und Spuren eines römischen Castrums.

Thannenbrunn, Weiler im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing entfernt.
Thannenbärtle, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Illertissen, 1/4 St. von deren Sitze und an der kleinen Roth gelegen.
Thannenhof, Thannhof, Einöde im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Kohlberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Thannenmais, Dorf und Parochialort von Reisbach des Ldg. Landau. Es umfaßt 45 H. mit 175 E. und ist 3/4 St. von Reisbach entfernt. Der Ort war einst freiherrl. v. Lerchenfeldisch.
Thannenmühle, Einödhof im Ldg. Füßen und in der Pfr. Seeg, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 1 Mühle und 18 E.
Thannenöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 5/4 St. von Unterdietfurt entfernt.
Thannenöd, Thannöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 5/4 St. von Tiefenbach und 3 1/2 St. von Passau entfernt.
Thannenried, s. Tannried.
Thannenthal, Weiler unweit Thann, in der Pfr. Zimmern des Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 8 E., 5/8 St. von Zimmern und 3 St. von Eggenfelden entfernt.
Thanner, Thann, Danner, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Höhenstadt, mit 2 H. und 19 E., 1/2 St. von Höhenstadt entfernt.
Thanner (Groß-), Einöde unweit Höhenstadt, mit 6 E., im Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Fürstenzell.
Thanner (Klein-), Einöde unweit Höhenstadt, im Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Fürstenzell entfernt.
Thanner, Einöde mit 7 E., unweit Rossbach, in der Pfr. Niedertaufkirchen des Ldg Mühldorf, 5/4 St. von Niedertaufkirchen entfernt.
Thanner, Weiler unweit Jachenau, im Ldg. Tölz. Er enthält 3 H. mit 32 E. und liegt links der Jachenau, 4 St. von Tölz entfernt.
Thanner, Weiler im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden, mit 7 H. und 23 E., 1 1/2 St. von Velden.
Thannerbach, Einöde unweit Schiltorn, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 3/4 St. entfernt ist.
Thannerbach, Dorf in der Pfr. Stamheim und im Ldg. Eggenfelden, mit 25 meistens zerstreut liegenden H. und 170 E., 1 1/2 St. von Stamheim.
Thannerbach, Bach, der im Rosshaupter-Walde des Ldg. Regenstauf entsteht, eine lange Kette von Weihern unterhält und bei Bergheim in den Regen fällt.
Thannerhof, Einöde im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Windberg, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Thannerl, Einöde in der Pfr. Arrach des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Arrach entfernt.
Thannerleiten, Wald bei Hohenthann, im Ldg. Ebersberg, welcher 200 Tagwerke und fast lauter Nadelholz enthält.
Thannermühle, Weiler unweit Sachsenheim, im Ldg. Griesbach, 2 3/4 St. von Vilshofen entfernt.
Thannermühle, Dannermühle, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Margarethenzell des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Zell.
Thannermühle, Einöde im Ldg. Neunburg vor dem Walde.
Thanners (zum), Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Martinszell und im Ldg. Immenstadt, 3/4 St. von Martinszell entfernt. Er liegt unfern der Iller und an der Strasse von Immenstadt nach Kempten.
Thannersbach, s. Dannersbach, Ldg. Altötting.
Thannersreuth, Weiler in bergiger Lage der Pfr. Schwarzenbach und des Ldg. Tirschenreuth, 1/2 St. von Schwarzenbach und 1 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Er enthält 10 H. mit 75 E.
Thannersried, s. Theumersrieth.
Thannet (im), im Thannöd, Wald im Ldg. Deggendorf, westlich von Moos, an der Chaussee.
Thannet, Thannöd, Dorf und Parochialort von Hutthurm des Ldg. Passau. Er begreift 15 H. mit 80 E. und liegt 3 1/2 St. von Passau und 1 St. von Hutthurm.

Thannet, Thannöd, Dorf und Parochialort von Tristern im Ldg. Pfarrkirchen. Es enthält 17 H. mit 72 E. und liegt 2 1/4 St. von Pfarrkirchen.
Thannet (Unter-), Unterthanöd, Einöde bei Hirschbach, in der Pfr. Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen, mit 11 E., 2 1/4 St. von Pfarrkirchen. Sie wird auch Traunöd genannt.
Thannet, Weiler mit 7 H. und 24 E., in der Pfr. Gaindorf des Ldg. Vilsbiburg, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Thannet, Dorf und Parochialort von Pleinting des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Pleinting und 1 1/2 St. von Vilshofen. Es begreift 55 Wohnh. und 266 E.
Thannethäusel, Thannerhäusel, Thannödhäusel, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Thanngraben, Weiler mit 28 E., im Ldg. Mitterfels.
Thanngruber, Tanngrub, Einöde mit 4 E., unweit Elsenbach, im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt.
Thannhackel, Einöde mit 10 E., im Pfarrvik. Simbach des Ldg. Landau, 1/4 St. von Simbach.
Thannham, s. Thanheim und Thannheim.
Thannhaus, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Haselbach und 4 1/2 St. von Straubing entfernt.
Thannhausen, Weiler mit 9 H. und 56 E., unweit Arnest, im Ldg. Hemau.
Thannhausen, Weiler unweit Heiming, im Ldg. und in der Pfr. Laufen, mit 4 H. und 23 E., 1 1/2 St. von Laufen entfernt.
Thannhausen, gräfl. von Stadion. Herrschaftsgericht, im Ober-Donaukreise, mit 1600 E. auf 3/4 Q. M.
Thannhausen, Thonhausen, Markt an der Mindel und Strasse nach Zimetshausen, 1/2 St. von Zimetshausen entfernt. Er begreift ein Pfarramt im Dek. Jettingen, 1 Schloß mit dem Sitze des gleichnam. Herrschafts-Gerichts, 252 H. und 1530 E. Diese ehemalige Reichsherrschaft kam vom Grafen v. Sinzendorf an die gräfl. Familie v. Stadion.
Thannhausen, s. auch Tannhausen und Thonhausen.
Thannheim, Kirchdorf im Ldg. Amberg, unweit Theuren, mit 24 H. und 130 E.
Thannheim, Weiler im Ldg. Griesbach, 2 St. von Malching.
Thannhöcking, Thonhöcking, Weiler des Ldg. Landau, mit 6 H., 40 E. und 1 Kirche der Pfr. Niederhöcking, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Thannhof, Weiler in der Pfr. Kirchenroth und im Ldg. Mitterfels, 2 St. von Kirchenroth entfernt.
Thannhof, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Windberg des Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Windberg und 4 St. von Straubing.
Thannhof, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Regen, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 13 E.
Thannhof, Thammhof, bei Deggendorf, s. Dammhof.
Thannhof, s. auch Thannenhof.
Thannholz, Wald bei Großhartpenning, im Ldg. Miesbach.
Thannholz, Weiler in der Pfr. Haselbach und im Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 9 E., 3/4 St. von Haselbach entfernt.
Thanning, Pfarrdorf im Dek. Werdenfels und im Ldg. Wolfrathshausen, mit 36 H., 194 E. und 1 Pfarrkirche, 2 1/4 St. von Wolfrathshausen. In der Nähe sind einige Weiher.
Thanninger, Thanning, Einöde mit 6 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Malgersdorf, 1 St. von Simbach.
Thanninger-Weiher, 3 Weiher im Ldg. Wolfrathshausen, bei Thanning, im Reichertshauser Thale.
Thanninger-Weiherbach, Bach im Ldg. Wolfrathshausen, welcher aus den Thanninger-Weihern durch einen Grund (das nördliche Ende des Reichertshauser Thales) fließt, in westlicher Richtung bis gegen Egling fortläuft und da sich verliert.
Thannkirchen, Weiler des Ldg. Wolfrathshausen, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist. Er enthalt 7 H. mit 39 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Dietramszell.

Thannloh, Einöde im Ldg. Landshut, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Thannlohe, s. Thonlohe.
Thannlohr (Ober-), Einöde mit 6 E., unweit Kapfing, im Ldg. Landshut, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Thannlohr (Unter-), Einöde mit 5 E., unweit Kapfing, im Ldg. Landshut, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Thannmühlbächel, Bach im Ldg. Neunburg vor dem Walde, welcher bei Meigelsried entsteht und nach Süden fließt.
Thannmühle, Einöde im Ldg. Cham, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Thannmühle, Einöde mit 1 Mühle am Gaisbach, welche 1 Mahl- und 1 Säggang hat, in der Pfr. Arrach des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Arrach.
Thannmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1 1/2 St. von Penting entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Thannmühle, Mühle in der Pfr. Leuchtenberg des Ldg. Vohenstrauß, 1 1/2 St. von Leuchtenberg entfernt.
Thannöd, s. Thannet.
Thannödhäusel, s. Thannethäusel.
Thannreit, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Wolfgang und im Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Weng und 1 1/2 St. von Karpfheim.
Thannreuth, Thannreith, Einöde mit 4 E., im Ldg. Traunstein, unweit Surberg.
Thannried, Weiler unweit Warngau, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Miesbach gehörig. Er enthält 5 H. mit 38 E. und liegt 7/4 St. von Holzkirchen.
Thannried, Tanried, Weiler im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Neukirchen-Balbini, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 11 H. mit 70 E.
Thannried, s. auch Tannried.
Thannsau, Tannsau, Weiler unweit Rohrdorf, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 35 E. und liegt am Inn.
Thannsauer-Wald, Wald im Ldg. Rosenheim, zwischen Riedering, dem Tinninger See und dem Inn. Ein Theil desselben heißt auch das Todtenwähr.
Thannsberg, Thannsperg, Weiler und Parochialort von Friedorfing des Ldg. Tittmoning. Er enthält 2 H. mit 15 E. und liegt 2 1/4 St. von Tittmoning.
Thannstein, s. Tannstein.
Thannsüß, Thonsüß, Filialkirchdorf der Pfr. Kaltenbrunn und des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von Kaltenbrunn und 4 1/2 St. südwestlich von Weiden, an der Vizinalstrasse nach Sulzbach gelegen. Es enthält 52 H. mit 320 E., den Mauerhof und vielen Hopfenbau auf den umliegenden Hügeln.
Thanwies, Einöde mit 5 E., im Ldg. Reichenhall und in der Pfr. Anger, zu Thal gehörig.
Tharren, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, an der Strasse von Bernbeuren nach Sameister, 1/2 St. von Bernbeuren entfernt.
Tharstein, Weiler und Parochialort von Pempfling des Ldg. Cham, mit 9 H. und 78 E., 2 St. von Cham. Er wird auch Darstein genannt und enthält 1 Kapelle auf dem Berge.
Thatenberg, s. Dattenberg, Ldg. Landau.
Thatendorf, s. Tattendorf.
Thauenfeld, s. Tauenfeld, im Ldg. Neumarkt.
Thauern, Tauern, Weiler unweit Walkerding, im Hrschtg. Prien, mit 4 H. und 23 E., 3 1/4 St. von Rosenheim entfernt.
Thauernhausen, s. Dauenhausen.
Thauernstein, Thauerstein, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Bachendorf des Ldg. Traunstein, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Thauhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Roding, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Thaumoos, s. Taubenmoos.

Thaurer, Theurer, Einöde bei St. Wolfgang, im Ldg. Wasserburg, 2 St. von Haag entfernt.

Theilen oder Kuttern, Weiler im Ldg. Ottobeuren und in der Pfr. Böhen, 2 St. von Obergünzburg entfernt. Er enthält 3 H. mit 12 E.

Theilenberg, Pfarrdorf im Ldg. Pleinfeld und Dek. Ornbau, 1 St. von Wassermungenau entfernt. Es liegt unfern der Strasse von Pleinfeld nach Ansbach und enthält 1 Pfarrkirche, 16 H. mit 95 E. und 2 Mühlen.

Theilenhofen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Gunzenhausen, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 85 H. mit 450 E. In der Gegend wurden viele alte Grabhügel, Trümmer von Urnen, Gefäßen, Waffen und Münzen gefunden, woraus sich auf das ehemalige Daseyn einer röm. Kolonie daselbst schließen läßt.

Theilheim, in der Volkssprache Thalem, Kirchdorf im Ldg. Werneck und in der Pfr. Wipfeld, 1 1/2 St. von Werneck entfernt. Es enthält 86 H. mit 450 E., unter welchen 190 Juden sind, 3 Jahrmärkte und etwas Weinbau. Der Ort gehörte früher dem Domkapitel zu Würzburg. Im J. 1098 schenkte Adelhelm, Leibeigener des heil. Kilians, sein Landgut und die Kapelle in der Markung Dahleheim dem St. Stephans-Kloster in Würzburg, und im J. 1230 ist Heinrich v. Telheim Zeuge in einer Urkunde.

Theilheim, Pfarrdorf im Dek. Kitzingen und Ldg. Würzburg rechts des Mains, 2 St. von Würzburg entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 116 H. mit 700 E., Wein- und Getreidebau und die weiße Mühle. Der Ort gehörte früher dem Würzburg. Domkapitel. Ein Vizinalweg setzt denselben mit der Chaussee bei Randersacker in Verbindung.

Theilheimer-Mühle, Mühle bei Theilheim, im Ldg. Würzburg rechts des Mains.

Theilstetten, s. Thalstetten.

Theim, s. Thaim.

Theinfeld, Kirchdorf im Ldg. Münnerstadt und in der Pfr. Thundorf, 3 St. von Münnerstadt entfernt. Es enthält 25 H. mit 155 E. und etwas Gemeinde-Waldung.

Theinheim, Pfarrdorf im Prölsdorfer Grunde des Steigerwaldes, im Dek. Gerolshofen und Ldg. Eltmann, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 42 H. mit 240 E., Hopfen-, Getreide- und Obstbau, Handel mit Kohlen, Holz, Wagenschmier und bedeutende Gemeinde-Waldungen. Der chaussirte Weg nach Falsbronn ist mit Obstbäumen besetzt.

Theining, Thaining, s. Thening.

Theinselberg, Deinselberg (nach alten Urkunden Deiselensberc und Tusselberg), Berg im Ldg. Ottobeuren, mit ehemal. röm. Kastelle zur Cernirung des Günz- und Iller-Thales und mit einer Fernsicht bis Coelius Mons (Kempten) und vorwärts bis zum Römer Thurme zu Oberschöneck. Hinter diesem Berge lagen 3 röm. Grabhügel, die theils geöffnet, theils überackert wurden.

Theinselberg, Weiler in den Pfr. Lachen und Herbishofen des Ldg. Ottobeuren, mit 9 H. und 40 E., 1 1/2 St. von Memmingen entfernt.

Theinsmühle, Mühle nördlich von Schweinshaupten, im Ldg. Kelheim.

Theisau, Dorf im Ldg. Weissmain und in der Pfr. Altenkunstadt, 2 St. von Zettlitz und 1/2 St. von Altenkunstadt entfernt. Es liegt am Maine, worüber hier ein Steg führt, und enthält 36 H. mit 160 E.

Theisbergstegen, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Cusel, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält den Sitz eines Bgm. Amts, 29 Hptg., 11 Nbg. und 240 E., von welchen die Katholiken nach Cusel zur Kirche gehen.

Theising, s. Theissing.

Theissenort, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kronach, 1 St. von deren Sitze und 1/4 St. von Schmölz entfernt. Es enthält 1 neugestiftete Pfarrei, 46 H., 1 Pfarrkirche, 240 E., 1 Bergschloß und liegt unfern der Strasse von Kronach nach Bamberg. Die Gypsgrube liefert jährlich 1700 Centner Gyps.

Theissing, Pfarrdorf an der Römerstrasse, im Ldg. Ingolstadt und Dek. Pföring, 3 1/4 St. von Ingolstadt entfernt. Es begreift 1 Pfarrkirche und 42 H. mit 200 E.

Thelau (Ober-), Oberthälau, Dorf am Rölbelbächlein, in der Pfr. Redwitz und im Ldg. Wunsiedel, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 13 H. mit 90 E. und die Schetzenmühle an der Rösla, mit Unterthelau und der Hammermühle im Gemeinde-Verbande stehend.

Thelau (Unter-), Unterthälau, Weiler im Ldg. Wunsiedel, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 7 H. mit 60 E. und steht mit Oberthelau im Gemeinde-Verbande.

Thelitz, Weiler im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Ißling, 1/4 St. von Zettlitz und 3/4 St. von Ißling entfernt. Er enthält 8 H. mit 72 E.

Themenreuth, Weiler mit 7 H., 42 E. und 1 Mühle, in der Pfr. Leonberg und im Ldg. Waldsassen, 1/4 St. von Leonberg und 2 1/2 St. von Waldsassen entfernt.

Thenacker, s. Tännackerhof.

Thenhof, Weiler mit 2 H. und 20 E., in der Pfr. Rattenberg und im Ldg. Kötzting, 1 St. von Rattenberg.

Thening, Denning, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Kötzting, mit 5 H. und 54 E., 7/4 St. von Kötzting.

Thenn, Tenn, Dorf im Ldg. Erding und in der Pfr. Langenpreising, 2 1/2 St. von Moosburg entfernt. Es enthält 15 H. mit 50 E.

Thennhäusel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, 1/2 St. von Anger entfernt.

Thennhofen, Einödhöfe mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Biberbach und im Ldg. Wertingen, 1/2 St. von Biberbach entfernt.

Thenning, s. Thening.

Thennlohe, Einöde mit 8 E., unweit Aufheim, im Ldg. Reichenhall und in der Pfr. Anger. Sie gehört zu Unterberg und liegt 1 St. von Anger.

Thenried, Dorf im Ldg. Kötzting, mit 16 H. und 112 E., 1 1/2 St. von Kötzting und 5 St. von Cham entfernt. Es liegt an der Strasse von Kötzting nach Furth.

Theobald, Einöde unweit Rottenbuch, im Ldg. Schongau, an der Strasse von Schongau nach Insbruck, 2 St. von Schongau entfernt.

Theobald (St.) am Leberberg, Filialkirche der Pfr. Geisenhausen, im Ldg. Vilsbiburg, 1/8 St. von Geisenhausen entfernt.

Theobaldshof, Dorf an der Sachsen-Weimar. Gränze, im Hrschtg. und in der Pfr. Tann, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es enthält 1 Zollstation, 32 H. mit 150 E. und ein unbedeutendes Braunkohlen-Bergwerk, worin verschiedene Knochen und Muscheln gefunden wurden. Die Markung des Orts liegt auf einem, 1/2 St. hohen Berge, somit den kalten Rhönwinden ganz offen und ist daher auch nicht sehr fruchtbar.

Theodors-Erzlust und Christiansglück, Quecksilbergruben im Bergamte Kaiserslautern und Landkommissariate Cusel, sonst sehr ergiebig, nun Hoffnungsbau.

Theres (Ober-), Kloster-Theres, Pfarrdorf am Maine und an der Strasse von Schweinfurt nach Bamberg, im Ldg. und Dek. Hassfurt, 1 St. von deren Sitze und 8 St. von Bamberg entfernt. Es umfaßt 67 H. mit 344 E., 1 Main-Ueberfahrt, Wein- und Obstbau, Schweizerei, Schaafzucht und Getreidebau. Der Ort, in den ältesten Zeiten Sintherishusun genannt, wurde nach dem Tode seines unglücklichen Eigenthümers, des ostfränkischen Markgrafen Adelbert, zu den Reichsgütern geschlagen und von dem König Heinrich im J. 1010 an das Fürstbisthum Bamberg geschenkt, dann mit dem Schlosse und den Gütern vom bamberg. Bischofe Suidgerus im J. 1043, nach dem letzten Willen des Markgrafen, in ein Benediktiner-Klosters verwandelt. Bei der Säkularisation im J. 1803 ward es mit allen auf der Markung liegenden Gütern und Weiderechten, der Kirche und den Gebäuden, um 103,000 fl. als freies Eigenthum an den damaligen herzogl. Sachsen-Coburg. Minister v. Kretschmann verkauft. Das Gut ward auf verschiedene Art benützt, und es wurden verschiedene Versuche gemacht, z. B. mit einem großen Viehstande und auf Schweizer-Käse, Schaafweide und Wollenzucht. Die Oel-

gewächse Reps und Mohn, wurden in der dasigen Gegend zuerst auf diesem Gute gebaut. Im J. 1828 bot die Eigenthümerin, Frau v. Kretschmann, dasselbe, in drei abgetheilten Gütern, zum Verkaufe aus, nachdem inzwischen schon einige Felder davon veräussert, die schönste Kirche niedergerissen und die Steine meistens zum Strassenbaue verkauft waren. Der gegenwärtige Besitzer ist der Freiherr v. Dietfurth. Der letzte Abt des Klosters war der wohlthätige Benedikt Mahlmeister. S. Elgersheim.

Theres (Unter-), Filialkirchdorf von der Pfr. Obertheres, im Ldg. Hassfurt, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 73 H. mit 340 E., die Grabenmühle mit 2 Gängen und den Wildensee in der Nähe. Der Ort hat sehr guten Feldbau und gehörte früher zum Kloster Theres. Beim Graben eines Kellers in der Orts-Markung im J. 1826 fand man gute Eisenocker-Erde, wie sie zu Untereberbach gewonnen wird. Die bei der Mühle entspringende Quelle überzieht die hineingeworfenen Gegenstände in kurzer Zeit mit dem feinsten Ocker.

Theresienbrunnen, Säuerlingsquelle bei Kissingen, nach dem Namen unsrer Königin Therese genannt.

Theresienhain, ein größtentheils waldiger Platz, mit englischen Anlagen, Vergnügensort der Bamberger. S. Bamberg.

Thernbach, Weiler unweit Kammerberg, s. Dörnbach, im Ldg. Freising.

Thesweiler, Einöde mit 4 E., im Ldg. und in der Pfr. Ursberg, 1/8 St. von deren Sitze entfernt. Sie liegt an der Strasse von Krumbach nach Ursberg und wird auch Schäfhof genannt.

Theta, Thethau, Weiler mit 8 H. und 150 E., im Ldg. Baireuth, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Thettau, s. Tettau.

Theuerting, s. Teuerting.

Theuern, Pfarrdorf und Hofmark, im Dek. Hirschau und Ldg. Amberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 48 H., 200 E., 1 Schloß, Glasfabrik, Hammer- und Hüttenwerke an der Vils.

Theuern, Pfarrdorf im Dek. Hirschau und Ldg. Amberg, mit 40 H. und 370 E., 2 St. von Amberg entfernt. Der Stabhammer liefert jährlich 400 Centn. Stabeisen und 300 Centn. Zaineisen.

Theumersrieth, Dännesried, Thanersried, Weiler mit 11 H. und 70 E., in der Pfr. Thanstein und im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Theura, Bach, der von Schwemmelsbach Ldg. Arnstein herkömmt, durch Schwebenried fließt und auf der Arnsteiner Markung, wo sich derselbe in die Werrn ergießt, den Namen Schwabach erhält.

Thibout, von, freiherrliche Familie.

Thiemes- oder Witzmannsberg, Weiler im Hrschtg. Thurnau, 7/4 St. von Weißmain entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 7 H. mit 44 E.

Thiemitz, Weiler im Ldg. Naila und in der Pfr. Gerolsgrün, 5 St. von Hof entfernt. Der Hochofen liefert jährl. 1000 Centn. Ganzeisen.

Thierbach, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Ansbach, unweit Weihenzell, wohin er gepfarrt ist.

Thierbach, Dorf mit 21 H., 188 E., 1 Mühle, 1 Stabhammer und den Ruinen eines v. Wallenfels. Schlosses, am Thier- und Froschbache, im Ldg. Naila und in der Pfr. Steben, 3 1/2 St. von Hof entfernt. Der Hammer liefert jährlich 600 Centner Stabeisen.

Thierbach, Bach im Ldg. Naila.

Thierbach, Bach, welcher auf der Hopferstadter Markung des Ldg. Ochsenfurt entspringt, über Eichelsee, wo er durch 2 kleine Bäche, wovon der eine von Sonderhofen über Bolzhausen, der andere von Rittershausen kömmt, verstärkt, nach Königshofen, Acholshausen und Tückelhausen fließt, und, nachdem er mehre Mühle, besonders die vortreffliche Getschenberger Oelmühle bei Tückelhausen getrieben hat, oberhalb Goßmannsdorf in den Main fällt. Durch ihn werden 13 Mühlen in Bewegung gebracht.

Thierbachhammer, s. Thierbach, im Ldg. Naila.

Thierbachsmühle, s. Thierbach, im Ldg. Naila.

Thierberg, Dorf auf einem Bergrücken des Hrschtg. Schwarzenberg, 3/4 St. von Scheinfeld entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es begreift 36 H. mit 156 E. und Bierbrauerei.

Thiereneibach, s. Dürrneibach.

Thiergarten, Weiler mit 5 H., 50 E. und 1 Jagdschlosse, in der Pfr. St. Johannis des Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Thiergarten, Wald bei Hofolding, im Ldg. München.

Thiergarten, Einöde mit 12 E., bei Schillingsfürst, in welches Hrschtg. sie gehört.

Thiergarten, Weiler im Bacher Forste des Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Altenthann, 2 1/4 St. von Wörth entfernt. Er enthält 5 H. mit 20 E.

Thiergartenhof, drei zusammen gebaute Erbbestandhöfe ober Stadtprozelten gegen den Spessart hin, im Ldg. Klingenberg und in der Pfr. Stadtprozelten, 5 St. von Klingenberg entfernt. Sie zählen 4 H. mit 36 E.

Thierhäuschen, Hof und Ziegelhütte bei Kaiserslautern, im Kant. Kaiserslautern.

Thierham, Weiler am Ellbache, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Ellbach, mit 8 H. und 44 E., 3 St. von Miesbach.

Thierham, Thürham, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Hautzenberg, mit 4 H. und 24 E., 2 St. von Hautzenberg.

Thierham, s. auch Thierheim und Thürheim.

Thierhammer-Alpe, Einöde im Ldg. Miesbach.

Thierhaupten, marktberechtigtes Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rain, 4 St. deren Sitze entfernt. Es liegt an der Ach, 3/4 St. seitwärts der Strasse von Rain nach München, und enthält 150 H., 790 E., 1 Papiermühle und 1 ehemal. Benediktiner-Abtei, angeblich vom Herzoge Thassilo gestiftet, vom Grafen Gebhard v. Wittelsbach erneuert und vom Kaiser Lothar reichlich beschenkt. In der Kirche sind schöne Gemälde.

Thierheim, Thierham, Weiler und Parochialort von Würting des Ldg. Griesbach, mit 3 H. und 19 E., 1 St. von Würting entfernt.

Thierheim, Thierham, Thürham, Einöde mit 7 E., unweit Mintraching, im Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Aibling entfernt. Es ist daselbst 1 Mühle mit 1 Oel-, 1 Schneid- und 3 Mahlgängen an der Glon. Sie ist nach Aibling gepfarrt.

Thierheim, s. auch Thürheim, Thürham und Thierham.

Thierhof, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Gunzenhausen, unweit Haundorf, 2 St. von Gunzenhausen entfernt.

Thierhof (Hinter-), Weiler mit 2 H. und 16 E., unweit Kalbensteinberg, im Ldg. Gunzenhausen, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Thierhof (Unter-), im Ldg. Pfaffenberg, s. Dürrenhof (Ober- und Unter-).

Thierling, Dorf und Parochialort von Schorndorf, im Ldg. Cham, mit 24 H. und 136 E., 2 St. von Cham.

Thierlstein, Weiler und Parochialort von Schorndorf des Ldg. Cham, mit 8 H., 66 E., 1 Schlosse mit Kapelle, 1 Bräu- und Wirthshause, 5/4 St. von Cham.

Thierlstein, Weiler unweit Höselwang, im Ldg. Trostberg. Er zählt 4 H. mit 19 E., welche nach Höselwang gepfarrt sind, und liegt 2 1/2 St. von Frabertsheim.

Thiermaul, s. Dürmaul, Ldg. Mitterfels.

Thiermitnach, Thiermiethnach, Weiler mit 13 E., im Ldg. Mitterfels.

Thiermühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, 3/4 St. von Griesbach.

Thiermühle, Einöde im Ldg. Passau, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Thiernstein, Thürnstein, Dorf und Parochialort von Lam des Ldg. Kötzting, mit 14 H. und 100 E., 1/4 St. von Lam. Es liegt am weißen Regen und an der Strasse von Eschelkam nach Böhmen.

Thiersheim, Markt am Flitterbache und an der Strasse von Baireuth nach Eger, im Ldg. und Dek. Wunsiedel, 2 St. von deren Sitze entfernt. Derselbe enthält 1 Pfarrkirche, 132 H. mit 860 E., von welchen die Katholiken nach Redwitz zur Kirche gehen, 1 Relaisstation, 1 Magistrat, die Bohmmühle, 1 Mineralquelle und Speckstein.

Thierstein, Jägerhaus bei Schnei, im Ldg. Lichtenfels, wovon nur noch die ehemals dazu gehörigen Felder existiren.

Thierstein, Ruinen bei Hillohe, im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, mit 1 steinernen Kreuze, sonst die Burg der Ahnen Seyfrieds Schweppermann, genannt von Hülloch.

Thierstein, Thiersstein, Markt an einem Berge, auf dessen Spitze noch die Ruinen eines alten festen Schlosses und Thurmes stehen, im Ldg. Selb und im Dek. Wunsiedel, 2 1/2 St. vom Sitze des letztern entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 103 H. mit 680 E., von welchen die wenigen Katholiken nach Liebenstein in Böhmen zur Kirche gehen, 1 Magistrat, 3 Jahrmärkte, gutes Töpfergeschirr, 1 Waffenhammer, wo jährlich verschiedene Geräthe, 3500 fl. am Werthe, verfertigt werden, und liegt am Flitterbache, der im nahen Salachwald entsteht, etliche Weiher füllt und den Biberbach verschlingt. Der Ort, durch die Burggrafen Johann III. und Friedrich VI. zu Anfange des 15. Jahrh. von einem Markgrafen zu Meisen erworben, gehörte zu einem von den sogenannten sechs Aemtern.

Thiersteiner Au, Wald bei Ried, im Ldg. Kötzting.

Thierwasen (Ober-), Hof bei Ruppertsecken, im Kant. Rockenhausen.

Thierwasen (Unter-), Hof bei Ruppertsecken, im Kant. Rockenhausen.

Thilbach, Weiler im Ldg. Vilshofen.

Thimesberg, s. **Thiemesberg**.

Thingau (Ober-), Pfarrdorf im Dek. Oberdorf und Ldg. Obergünzburg, 4 St. von Kempten entfernt. Es liegt an der Wertach, unweit des Kemptener-Forstes, und enthält 60 H. mit 260 E. und 1 ehemals berühmte Wallfahrt.

Thingau (Unter-), Markt im Ldg. Obergünzburg, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Strasse von Kempten nach Oberdorf und enthält 1 Pfarramt im Dek. Oberdorf, 1 Schloß, 104 H., 470 E. und guten Flachsbau. Hier war sonst der Sitz eines Pflegamts, und im J. 1485 hat der Kaiser Friedrich III. dem Orte die Marktgerechtigkeit verliehen. Mitten im Markte sieht man Ueberreste einer röm. Verschanzung und rings um mehre, theils römische, theils mittelalterliche Burgstellen: zu **Westenried**, zu **Hausen** auf steilem Berge, den **Burgstall** auf dem **Kipfenberge**, **Seelenberg** und **Osterberg**. Ihre Grundrisse lassen größten Theils auf röm. Fortifikationen schließen.

Thingers, Einöde mit 9 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1/8 St. von St. Lorenz entfernt.

Thirnhofen, Dirnhofen, Weiler in der Pfr. Rimbach des Ldg. Kötzting, mit 7 H. und 62 E., 1/2 St. von Rimbach.

Thörlkopf, Bergspitze im Ldg. Reichenhall, südlich vom Dreisesselberg.

Thörlwand, hoher Berg im Ldg. Reichenhall, östlich von Röthelbach, an der Gränze zwischen den Ldg. Reichenhall und Berchtesgaden.

Tholackerhof, Hof bei Hertlingshausen, im Kant. Grünstadt.

Thollbath, Weiler mit 1 Kirche, 11 H. und 66 E., in der Pfr. Teissing des Ldg. Ingolstadt, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Tholling, s. **Dolling**.

Thomabauer, Weiler des Ldg. Reichenhall und der Pfr. Anger, zu Unterhöge gehörig, mit 2 H. und 8 E., 2 1/8 St. von Reichenhall entfernt.

Thomablotzenmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Steinwiesen des Ldg. Kronach, 2 1/2 St. von Steinwiesen.

Thomamühle, Einödmühle unweit Habach, im Ldg. Wolfrathshausen, 2 1/2 St. von Murnau.

Thomann, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Thomas, Einöde, zu den Ammerhöfen gehörig, im Ldg. Weilheim, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Thomasbach, Einöde unweit Erlbach, im Ldg. Altötting, wovon sie 3 3/4 St. entfernt ist.

Thomasbach, Weiler in der Pfr. Kammern des Ldg. Landau, mit 2 H., 16 E. und 1 Nebenkirche, 1/2 St. von Kammern entfernt.

Thomasg'schieß, Weiler in der Pfr. Pleistein des Ldg. Vohenstrauß. 7/4 St. von Pleistein und 5 St. von Weiden entfernt. Er enthält 8 H. mit 56 E.

Thomashaselbach, Haselbach, Weiler in der Pfr. Wolfersdorf des Ldg. Moosburg, mit 6 H., 55 E. und 1 Filialkirche, 1/2 St. von Wolfersdorf.

Thomas- oder Hoppachshof, im Ldg. Schweinfurt, s. Hoppachshof. Er heißt auch der neue Bau.

Thomaslorzenmühl, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Kronach, 2 St. von Steinwiesen entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Thomasmühle, Mühle mit 5 E., bei Leutershausen, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Thomasmühle, Mühle mit 6 E., bei Acholshausen, im Ldg. Ochsenfurt.

Thomasmühle, Mühle mit 5 E., bei Wettringen, im Hrschtg. Rothenburg.

Thomasmühle, Mahlmühle mit 5 E., in der Pfr. Nordhalben des Ldg. Teuschnitz, 1/4 St. von Nordhalben.

Thomasreuth, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Eschenbach, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 10 H. mit 90 E.

Thomaszell, Weiler mit 1 Kirche, 2 H. und 14 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Rottenburg, 3/4 St. von Rottenburg und 5/4 St. von Pfeffenhausen entfernt.

Thon (Groß- und Klein-), Weiler mit 3 H. und 28 E., in der Pfr. Rainding des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Rainding.

Thon, Dorf im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Johannis daselbst, mit 21 H. und 120 E., 1/2 St. von Nürnberg entfernt. Der Ort ward im J. 1552 im markgräfl. Kriege verbrannt. Die Katholik. daselbst gehören zur kathol. Pfr. in Nürnberg.

Thonbach, Weiler unweit Schnaupping, in der Pfr. Isen und im Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 19 E., 2 St. von Haag.

Thonbach, Weiler unweit Rosenberg, mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Haag.

Thonberg, Weiler und Parochialort von Pempfling des Ldg. Cham, mit 9 H. und 92 E., 7/4 St. von Cham. Er führt auch den Namen Domberg.

Thonberg, Dorf im Ldg. Kronach, 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse nach Bamberg gelegen. Es enthält 17 H. mit 70 E., welche nach dem, 5/4 St. entfernten Küps gepfarrt sind.

Thondörflein, s. Dondörflein, im Ldg. Markt-Erlbach.

Thondorf, Tondorf, Pfarrdorf im Dek. Gündelkofen und im Ldg. Landshut, wovon es 21/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 23 H. mit 109 E. und 1 Pfarrkirche.

Thonerlhaus, Einöde mit 4 E., unweit Inzell, im Ldg. Traunstein.

Thongräben, Weiler zwischen Eschelbach und Gebrantshausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 4 H. und 16 E., 21/2 St. von Pfaffenhofen und eben so weit von Geisenfeld entfernt.

Thongründlein, die auf 3/4 St. um den Eichelberg, Ldg. Hemau, herumliegenden Ortschaften, deren Bewohner ihre Felder, durch Beimischung von Kalk zu dem thonerdigen Boden, zu den fruchtbarsten im Ldg. erhoben haben.

Thongrund-Mühle, Schneidmühle mit 8 E., in der Pfr. Nordhalben des Ldg. Teuschnitz, 3/4 St. von Nordhalben.

Thonhausen, Weiler mit 9 H. und 45 E., im Ldg. Abensberg und in den Pfr. Walkertshofen und Pötzmes, 11/2 St. von Mainburg entfernt.

Thonhausen, Thannhausen, Weiler unweit Hohenschambach, im Ldg. Hemau, mit 9 H. und 45 E.

Thonhausen, Kirchdorf unweit Berghaselbach, in der Pfr. Zolling des Ldg. Moosburg, mit 13 H., 1 Filialkirche und 1 Ziegelhütte, 21/8 St. von Freising, an der Amper gelegen.

Thonhausen, Thanhausen, Dorf im Ldg. Parsberg, 3 St. von Amberg entfernt. Es enthält 19 H. mit 80 E.

Thonhausen, Thannhausen, Weiler mit 9 H. und 50 E., im Ldg. Pfaffenberg, unweit Oberlauterbach und der Strasse von Neumarkt nach Pfeffenhausen, 2 St. von Rottenburg entfernt.

Thonhausen, Kirchdorf im Ldg. Riedenburg, 1/2 St. von Schamhaupten entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 12 H. mit 60 E.
Thonhausen, Donhausen, vergl. auch Thanhausen.
Thonhof, Weiler mit 2 H. und 14 E., unweit Wassermungenau, im Ldg. Heilsbrunn.
Thonhof, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Gunzenhausen, im Ldg. Moosburg.
Thonhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfaffenberg, unweit Humersberg, 1/2 St. von Schmatzhausen entfernt.
Thonhub, Weiler unweit Kronberg, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 13 E., 1 St. von Kirchdorf und 5/4 St. von Haag entfernt.
Thonköttelbach. Bach im Ldg. Teuschnitz, der in die Rodach fällt.
Thonleben, Einöde in der Pfr. Au des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, 3/4 St. von Au, zu dessen Pfarrbezirke sie gehört.
Thonlohe, Thanlohe und Danlohe, Kirchdorf mit 12 H. und 60 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Jachenhausen, wovon es 5/4 St. entfernt ist.
Thonmühle, Grünthonmühle, Einöde mit 15 E., im Ldg. Eschenbach.
Thonstetten, Kirchdorf und Filial der Pfr. und des Ldg. Moosburg, mit 13 H. und 64 E., 1/2 St. von Moosburg.
Thor (am), Weiler im Ldg. und in der Pfr. Tegernsee, mit 9 H. und 50 E., 1/4 St. von Tegernsee.
Thorhaus, Hof bei Erbach, im Kant. Homburg.
Thorhaus, Jägerhaus mit 7 E., am Eingange des Spessarts, im Ldg. Aschaffenburg, 1/2 St. von Schmerlenbach entfernt, wohin es gepfarrt ist.
Thorhaus, Hof bei Högen, im Kant. Waldmohr.
Thormühle, Mühle bei Berching des Ldg. Beilngries an einer Brunnquelle, die aus dem Jedingsdorfer-Berge entspringt, das Städtchen Berching durchfließt und in die Sulz sich ergießt.
Thormühle, Mühle am Mühlbache, bei Feuerbach, im Hrschtg. Rüdenhausen.
Thorr, Einöde unweit Taubenbach, im Ldg. Simbach, 2 1/4 St. von Simbach.
Thorstadel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Obing des Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Frabertsheim und 3/4 St. von Obing.
Thorwiese, Einöde bei Aura, im Hrschtz. Tann.
Thosmühle, Doosmühle, Einöde im Ldg. Pottenstein, 4 St. von Forchheim entfernt.
Thosmühle, s. auch Thoosmühle.
Thrauenthall, s. Traunthal.
Thraunhofen, Einöde im Ldg. Neunburg vorm Walde, mit 7 E., 1/2 St. von Neukirchen-Balbini entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Thraunmühle, Einöde im Ldg. Neunburg vorm Walde.
Threinreuth, Treinreit, Weiler mit 7 H. und 50 E., im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Thurndorf, 1/2 St. von Kirchenthumbach und eben so weit von Thurndorf entfernt.
Thritschenkreuth, s. Tritschenkreuth.
Thron, Weiler mit 10 H. und 70 E., in der Pfr. Döbra und im Ldg. Naila, 4 St. von Hof entfernt. Die Katholiken sind nach dem, 5/4 St. entfernten Enchenreuth gepfarrt.
Thronhofen, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Teugen des Ldg. Kehlheim, 5/4 St. von Abbach entfernt.
Thümenberg, Thumenberg, Dorf mit 13 H. und 50 E., im Ldg. Nürnberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort hieß einst Kunschrotenberg.
Thünahof, Weiler im Ldg. Lauenstein, mit 7 H. und 40 E., 8 St. von Kronach und 1/4 St. von Ludwigstadt entfernt.
Thünau, s. Thürnau.
Thünefeld, von, freiherrliche Familie.
Thüngbach, Dorf mit 12 H. und 78 E., im Ldg. Höchstadt und in der Pfr Schlüsselfeld, wovon es 3/4 St. entfernt ist.

Thüngen, Pfarrdorf an der Werrn, im Ldg. Arnstein, Ptrg. Höllerich und im Dek. Würzburg, 5/4 St. von Arnstein entfernt. Es umfaßt 2 Schlösser, 158 H., 945 E., von welchen 303 Juden, und die Katholiken, 119 an der Zahl, nach Stetten gepfarrt sind, die Burg-, Ziegeuner-, See- und Riedmühle. Das Juliusspitäl. Ptrg. daselbst ruht seit dem J. 1809. Im J. 836 übernachteten hier die Reliquien der Heiligen, als sie nach Fulda gebracht wurden. Im J. 1314 verkaufte Alheyd, Gräfin von Henneberg und ihr Sohn Heinrich ihre Besitzung daselbst dem Stifte Fulda. Im J. 1626 erhielt das Julius-Spital von Neidhard v. Thüngen, der damals in die Acht erklärt war, den 4. Theil aller Rechte und Gefälle dahier. Im J. 1465 erlaubte K. Friedrich den v. Thüngen, an dem Schlosse und Markte Thüngen eine Stadt zu bauen, die alle benannten Stadt-Gerechtigkeiten haben sollte. Der Bürger Pfeiffer vermachte im J. 1823 dem dasigen Schulfonde 100 fl.

Thüngen, von, freiherrliche Familie.

Thüngersheim, Pfarrdorf am Main und an der Hauptstrasse nach Fulda, im Ldg. Würzburg rechts des Mains und im Dek. Karlstadt, 2 St. von Würzburg entfernt. Es enthält 269 H., 1475 E., 1 neues Schulhaus, 1 ehemal. Tabaksfabrik, Weingeist-, Essig- und Liqueur-Fabrikation, berühmten Weinbau am Ravensberg, Scharlach, Freiberg, neuen und alten Berg rc. und Handel damit, sehr guten rothen Sand-Steinbruch- und etwas Gemeinde-Waldung. Das Kloster St. Stephan zu Würzburg hatte seine Besitzungen daselbst im J. 1100 durch Schankung erhalten. Im Jahr 1811 verlor der Weinbauer Christ seine 2 Söhne durch Mostdampf im Keller. Derselbe gab in der Folge 6000 fl. zur Gründung einer Kaplanei.

Thüngersleben, s. Güntersleben.

Thüngfeld, Tünfeld, Kirchdorf im Ldg. Höchstadt und in der Pfr. Schlüsselfeld, 2 1/4 St. von Burgwindheim entfernt. Es enthält 64 H. mit 430 E. Der Ort liegt an der Südseite Schlüsselfelds und fast damit zusammenhängend. Er war ursprünglich Eigenthum der Herren v. Schlüsselberg, welche ihre Burg darin und die Edeln v. Tünfeld als Dienstmannen hatten. Das Wappen der letztern findet sich noch in der Sakristei der Kirche und in einer Fensterscheibe ober der Kanzel. Der Kaiser Ludwig begnadigte den Ort im J. 1336 mit dem Stadtrechte; das Schloß und die dazu gehörigen Grundstücke mit der Schäferei wurden im J. 1794 an die Unterthanen vererbt. Nach und nach wurden die Baulichkeiten abgetragen, der Thurm erst im J. 1808.

Thür, 2 Einöden des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 St. entfernt sind.

Thürasdorf, s. Thurasdorf.

Thüreck, Thüregg, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Thürham, Thierheim, Dorf unweit Hohenwarth und Weichenried, an der Strasse von Augsburg nach Regensburg, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Es begreift 18 H. mit 100 E. und ist 1 1/2 St. von Pörnbach entfernt.

Thürham, s. auch Thierham und Thierheim.

Thürheim, von, adelige Familie, im J. 1666 in Grafenstand erhoben.

Thürheim (Ober-), Oberthierheim, Kirchdorf an der Zusam, in der Pfr. Pfaffenhofen und im Ldg. Wertingen, 1 St. von Biberbach entfernt, mit 42 H., 1 Schlosse und 70 E. Der Ort hatte seinen eigenen Adel und ward im J. 1495 von den Marschallen v. Pappenheim an's Kloster Kaisheim verkauft.

Thürheim (Unter-), Unterthierheim, Kirchdorf mit 1 Beneficium der Pfr. Pfaffenhofen und des Ldg. Wertingen, mit 110 H., 660 E. und Tabakbau, 1 St. von Biberbach entfernt. Es liegt an der Zusam und ward im J. 1242 von Arnold, Ritter v. Westheim, an's Kloster Kaisheim verkauft.

Thürigel, Einöde im Ldg. Naila, 1/4 St. von Lichtenberg entfernt.

Thüringer-Wald, eine Bergkette im Norden des Obermain-Kreises, mit dem Fichtelgebirge zusammenhängend und vom Frankenwalde durch die Rodach geschieden. Die Rhöne ist als westliche Fortsetzung des Thüringer-Waldes zu betrachten. In demselben liegen, bayer. Seits, die Landgerichte Kronach (zum Theile), Teuschnitz und Lauenstein. Die Bewohner dieser Bezirke sind ein äusserst merkwürdiges, gewerbsames und unternehmendes Volk. Bei-

nahe jeder Ort hat seinen eigenthümlichen Erwerb. Da ein grosser Theil der Oberfläche mit Wald bedeckt, die Viehzucht mittelmäßig und der Ackerbau nicht zureichend ist, so ist eine Menge der Einwohner vorzüglich mit Holzfällen, Kohlenbrennen für die Fabriken, Schmelz- und Hammerwerke beschäftigt; einige nähren sich von Besenbinden und Verfertigung hölzerner Waaren, vom Pechsieden, von der Kalkbrennerei und der Gewinnung der Pottasche, des Kienrusses und Kienöls; andere vom Holzhandel und von ihren an jedem Waldbache angebrachten, zahlreichen Schneidmühlen, vom Schleifen und Flössen des Holzes, von der Gewinnung der Steinkohlen, des Alauns und Vitriols; für viele ist das Fuhrwerk ein reicher Erwerbszweig ꝛc.

Thürmühle, Einöde bei Weilheim, zu dessen Ldg.-Bezirke sie gehört.

Thürnau, Tyrnau, Pfarrdorf und Hofmark im Dek. und im Ldg. Passau, wovon es 2 St. entfernt ist. Es begreift 42 H. mit 313 E., 1 Pfarrkirche und 1 Schloß.

Thürnhart, s. Dürnhart.

Thürnhofen, Dürrenhofen, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 42 H., 175 E., 1 Schloß mit Garten und dem gräfl. v. Dürkheim-Montmartin. Ptg., sonst der Familie von Falkenhausen gehörig.

Thürnmühle, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg, im Ldg. Berchtesgaden, 3 St. von Salzburg und eben so weit von Berchtesgaden entfernt.

Thürnstein, s. Thiernstein.

Thürsnacht, Tärsnacht, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 4 St. von Deinswang entfernt.

Thürthenning, Thürntenning, Kirchdorf und Hofmark, im Ldg. Landau und in der Pfr. Ottering, mit 57 H., 363 E. und 1 Schlosse, 3/4 St. von Ottering entfernt. Hier zeigen sich noch Spuren von Weinbergen. Wenn man sonst Jemand an der fürstlichen Tafel ehren wollte, setzte man ihm alten Thürntenninger-Wein auf. Sonst hieß die Gegend, des Weinbaues wegen, das bayerische Frankenland.

Thürwasen, s. Thierwasen.

Thuisbrunn, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Gräfenberg, 5/4 St. nördlich von deren Sitze gelegen. Es hieß nach Urkunde vom J. 1063 Tuosibrunno, liegt rings um einen Berg, auf dem die Pfarrkirche, das Pfarr- und Schulhaus stehen und sich noch die Ruinen einer alten Burg finden, und enthält 52 H. mit 196 E., 1 Mühle am Thuisbrunner Bache und 2 Weiher. Ein Bergabhang heißt das Todesfeld.

Thuisbrunner Bach, Bach im Ldg. Gräfenberg, welchen die Trubach aufnimmt.

Thulba (Ober-), auch Thulba, marktberechtigtes Pfarrdorf im Ldg. Euerdorf und Dek. Kissingen, mit 126 H., 636 E., 1 Oel- und 3 Mahlmühlen, vielen Häfnern, 1 Thongrube mit Kalkspathbruche, wovon viele Steine nach Waldaschach zu der dort seit 1828 im alten Schlosse angelegten Steingeschirrfabrik verführt werden, zwischen Kissingen und Brückenau, 2 1/4 St. von Kissingen entfernt.

Thulba, Kloster-Doll, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Hammelburg, mit 132 H., 802 E., 1 Schneid- und 3 Mahlmühlen, 1 Armenstiftung, 1 Brücke über die Thulba und 1 Teiche von 5 Morgen und 68 Ruthen, der mit Karpfen besetzt zu werden pflegt. In den ältesten Zeiten war hier ein Frauenkloster und später ein Benediktinerkloster unter einem adeligen Propste und Conventualen von Fulda.

Thulba, auch Doll genannt, Flüßchen, das aus vielen Quellen an der westlichen Seite der Schwarzenberge entsteht, sich bei Oehrberg, im Ldg. Kissingen, in drei Arme theilt und daselbst den Lautsbach aufnimmt; da diese beiden Flüßchen die einzigen Leiter der vielen Schneegewässer aus den genannten Bergen sind, so treten sie oft aus und bilden schiffbare Flüsse. Schon im 17. Jahrh. wollte Fulda dieses, bei Hammelburg in die Saale fallende Flüßchen floßbar gemacht haben; allein von Seite Würzburgs hat man dazu nicht mitgewirkt. Auf der Strasse von Hammelburg nach Fulda führt eine steinerne Brücke (Kesselbrücke) mit 2 Pfeilern und von 105 Fuß Länge über die Thulba.

Thulbach, Kirchdorf unweit Wang, im Ldg. Moosburg. Es umfaßt 15 H. mit 76 E. und 1 Filialkirche und liegt 5/4 St. von Moosburg. Dieses Gut, vor 200 Jahren der Familie von Kuttenau gehörig, wurde im J. 1672 von den Herrn von Pfetten und Imsland an die Reichsgrafen von und zu Freienseiboltsdorf verkauft und ist gegenwärtig Eigenthum der Grafen von Preysing.

Thulbaweiher, s. Rappesweiher.

Thumbach, Bach im Ldg. Eschenbach, der sich bei Grafenwörth mit der Creussen vereinigt und bei Gemünd in die Haidenab fällt. Die hölzerne Brücke über denselben in Kirchenthumbach hat 3 Joche und 84 Fuß in der Länge.

Thumbach, s. Kirchenthumbach.

Thumelshausen, s. Dummelshausen.

Thumenberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der kathol. Pfr. Nürnberg, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Thumerding, s. Thurmanting.

Thumhausen, Kirchdorf in der Pfr. Eilsbrunn des Ldg. Kelheim, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 19 H. mit 120 E.

Thumhof, Einöde in der Pfr. Frontenhausen des Ldg. Landau, 3/4 St. von Frontenhausen entfernt.

Thummelshausen, s. Dummelshausen.

Thumsee, Weiler unweit Karlstein, in der Pfr. und im Ldg. Reichenhall, mit 5 H. und 29 E., 3/4 St. von Reichenhall. Er liegt am See gl. Namens, an der Strasse von Reichenhall nach Traunstein.

Thumsee, kleiner See im Ldg. Reichenhall, an der Strasse von Traunstein nach Reichenhall, westlich von Karlstein. Die sanft abhangenden Hügel, mit Getreide befruchtet, und das über sie emporragende Hochgebirge geben der Gegend ein interessantes Ansehen.

Thumsenreuth, Pfarrdorf, mit Krummenab combinirt, im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 4 St. von Kemnath gelegen. Es liegt auf einer Anhöhe und enthält 1 Schloß und v. Lindenfels. Ptrg., 1 Simultankirche und 37 H. mit 212 E.

Thumstauf, s. Donaustauf.

Thundorf, Tundorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Ainring des Ldg. Laufen, mit 12 H. und 96 E., 7/4 St. von Teisendorf entfernt. Es liegt nächst der kleinen Sur.

Thundorf, Dundorf, Pfarrdorf im Ldg. Münnerstadt, 3 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Stadtlauringen entfernt. Es umfaßt 2 Pfarreien in den Dek. Stadtlauringen und Schweinfurt, 65 H. mit 370 E., unter welchen 37 Juden sind, und etwas Gemeindewald. Der Ort fiel im J. 1806 durch den Tod des letzten Vasallen v. Rosenbach an Würzburg. Das Schloß ward im J. 1818 zur kath. Kirche und zur Wohnung des Pfarrers verwendet, das ehemal. schöne Hofgut aber besitzt jetzt ein Privatmann. Hier hausete einst ein eigener Adel, der mit den Grafen v. Wildberg eines Geschlechts war. Dann kam der Ort an die Herren v. Masbach und im J. 1566 an die v. Schaumburg, welche ein Burggrafthum daselbst errichteten, welches von Würzburg als Lehensherrn mit Uebereinstimmung des Domkapitels bestätiget wurde. Ehemals war hier ein Institut zur Erziehung junger Adeligen, von den Herren v. Schaumburg errichtet.

Thundorf, Kirchdorf im Ldg. Neumarkt, unweit Wattenhofen, 1 1/2 St. von Neumarkt entfernt. Es enthält 28 H. mit 150 E.

Thundorf, Kirchdorf und Filial von Niederalteich, im Ldg. Vilshofen. Es begreift 50 H. mit 286 E. und liegt 1/4 St. von Niederalteich, 3 St. von Vilshofen, an der Donau.

Thundorf, vergl. auch Tundorf (Groß- und Klein-).

Thundorfer Mühle, Einöde unweit Straß, mit 7 E. und 1 Mühle an der Sur, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Ainring, 7/4 St. von Teisendorf entfernt.

Thuniwangerau, s. Duniwangerau.

Thunstätten, Thunstett, Weiler in der Pfr. Surberg und im Ldg. Traunstein, mit 8 H. und 49 E., 3/4 St. von Traunstein. Er wird auch Dunstätten genannt.

Thunstein, s. Tannstein.
Thurasdorf, Weiler in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 34 E., 1 1/2 St. von Straubing und 1 St. von Mitterfels entfernt.
Thurasdorf, Dorf mit 70 E., in der Pfr. Pondorf und im Ldg. Mitterfels, 2 1/4 St. von Pondorf.
Thurasdorf, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Parkstetten des Ldg. Straubing, 1/8 St. von Parkstetten.
Thurasdorf, s. auch Durasdorf.
Thurau, Durau, Dorf im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Schönthal, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 16 H. mit 100 E.
Thuring, s. During.
Thurlbach, Bach in den Ldg. Viechtach und Regen, welcher am Fuße des Geisruckens, südwestlich von Triefenried, entspringt und südöstlich von Rohrbach in die Ohe sich ergießt.
Thurm (alter), verfallenes Schloß bei Großramspau, im Ldg. Burglengenfeld.
Thurm, s. auch Thurn.
Thurmannsbang, Pfarrdorf im Dek. Aicha vorm Walde und im Ldg. Passau, wovon es 6 St. entfernt ist. Es zählt 16 H. mit 110 E. und 1 Pfarrkirche.
Thurmannsdorf, Weiler im Ldg. Passau und in der Pfr. Aicha vorm Walde. Er liegt unweit Eging, 6 St. von Passau, und enthält 4 H. mit 15 E.
Thurmanting, Thormating, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Pleiskirchen des Ldg. Altötting, 1 St. von Pleiskirchen.
Thurmating, s. Thurmanting.
Thurmbach, kleiner Bach im Ldg. Traunstein, welcher in die Lofer fällt.
Thurmbauer, s. Thurnbauer.
Thurmhof, Einöde in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, 2 1/2 St. von Lam entfernt.
Thurmsee, Weiher zwischen Rothenburg und Uffenheim, worüber eine Brücke von 113 Fuß Länge führt.
Thurn, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Rotthalmünster, mit 3 H. und 27 E., 5/4 St. von Rotthalmünster.
Thurn, Kirchdorf im Ldg. Herzogenaurach und in der Pfr. Hausen, 2 St. von Erlangen entfernt. Es enthält 1 Schloß mit dem Sitze des Horneck v. Weinheim. Ptrg., Garten, 51 H., 380 E., die Kübelmühle und mehre Fischteiche. Der Ort wurde vom Kaiser Heinrich an Bamberg geschenkt. Im J. 1422 empfing Livin Gotzmann die Behausung zu Heroldsbach, zum Thurm genannt; sie wurde der Sitz eines Ritterguts und ist durch einen Weiher von Heroldsbach getrennt. Dieses gab Veranlassung, daß bei demselben ein Dörfchen entstand, welches der verst. Bamberg. Obermarschall v. Horneck nach und nach erbauen ließ.
Thurn (auf dem), Einöde mit 5 E., im Ldg. Immenstadt und in der Pfr. Staufen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Thurn, Einöde mit 3 E., im Ldg. Kempten und in der Pfr. Krugszell, 2 1/4 St. von Kempten entfernt. Sie liegt an der Iller und Strasse von Kempten nach Krugszell.
Thurn (am), Weiler bei Landshut, mit 2 H., nächst der Isar.
Thurn, Einöde mit 8 E., unweit Inzell, im Ldg. Traunstein, wovon sie 3 St. entfernt ist. Sie liegt an der Strasse von Traunstein nach Reichenhall.
Thurn und Taxis (Tassis), fürstliches Haus, welches bedeutende Besitzungen im Bayerischen und Würtembergischen hat. Seine Besitzungen unter bayerischer Oberhoheit bilden die zwei Herrschaftsgerichte Sulzheim im Untermain- und Wörth im Regen-Kreise. Roger von Thurn und Taxis, welcher im J. 1450 vom Kaiser Friedrich III. zum Ritter geschlagen wurde, legte das Postwesen zuerst in Tirol an. Sein Sohn Franz wurde vom Kaiser Maximilian I. zum General-Postmeister erstlich in den Niederlanden und sodann auch in den österreichischen Erblanden ernannt. Leonard von Thurn und Taxis erhielt vom Kaiser Rudolph II. den Freiherrnstand, und dessen Sohn Lamoral wurde im J. 1615 vom Kaiser Mathias, für sich und seine männlichen Erben, mit dem General-Postmeister-Amte im teutschen Reiche belohnt und erhielt den Grafencharakter. Der Urenkel dieses Lamorals von Taxis, Eugenius

Alexander, gelangte im J. 1681 zum Fürstenstande, da Kaiser Carl II. von Spanien die Herrschaft Braine le Chateau, in Hennegau, welche dem Taxischen Hause gehörte, zum Fürstenthume erklärte, und bald nachher, nämlich im J. 1686, wurde er vom Kaiser Leopold zum Reichsfürsten erhoben. Nach Erhebung des General-Postmeisteramtes zu einem fürstlichen Thronlehen, erfolgte für den Fürsten Alexander Ferdinand, am 30. Mai 1747, zum erstenmal die Belehnung vom kaiserlichen Throne, und am 20. Mai 1754 dessen Einführung in das Reichsfürstl. Collegium auf dem Reichstage. Obgleich diesem fürstlichen Hause, zur Belohnung für die Gründung und Ausbreitung der so wohlthätigen Postanstalt, das General-Postmeisteramt im teutschen Reiche übertragen war, und ihm dadurch über 1 Million Gulden jährlicher Einkünften zufloßen; so hatten doch, wie bekannt, mehre Länder in Teutschland ihr eigenes Postwesen. In den J. 1802, 1806 und 1810 u. a. trat dieses Haus verschiedene Besitzungen und Rechte gegen anderweitige Entschädigungen, ab. Von Seite Bayerns wurde diesem Hause die Kronoberpostmeisters-Würde, als ein Thron-Mannlehen, übertragen; aber die Verwaltung der Posten vertragsmäßig und gegen Entschädigung selbst übernommen. Die Residenz des Fürsten ist, den größten Theil des Jahres über, zu Regensburg.

Thurn und Valsassina, von, gräfliche Familie.

Thurnau, gräfl. v. Giech. Herrschaftsgericht, im Bezirke der Ldg. Culmbach, Hollfeld und Weißmain, mit 6080 E. auf 4 Q. M.

Thurnau, Markt mit 2 Kirchen, 168 H., 1460 E., von welchen die Katholiken nach Culmbach oder Modschiedel zur Kirche gehen, dem Sitze eines Dek. unterm Consistorium Baireuth, eines Hrschtg. und des v. Künsberg. Ptrg., 1 Schlosse mit Thürmen, Ringmauern, Gräben, gräfl. v. Giech. Residenz, Schloßgarten mit schöner Lindenallee, der Ober- und Unter-Neutschmühle an der Mennichau, und den Einöden Fallhaus, Mühlberg, Weiherhaus, Ober- und Unter-Wolfsknock, 41/2 St. von Baireuth und 8 St. von Bamberg entfernt. Der Ort, in einer fruchtbaren, von den Benediktinern des Klosters Michaelsberg zuerst angebauten Gegend, war im Besitze der Förtsche v. Thurnau, welche als Marschälle der Herzoge v. Meran von diesen das Schloß Arnstein und Rodmannsthal im J. 1244 zu Lehen erhalten hatten, und kam nach dem Aussterben der Frötsche, im J. 1563 an die Herren v. Giech, welche im J. 1695 in den Grafenstand erhoben wurden, und an die Familie v. Künsberg. Im 30jähr. Kriege ward derselbe verwüstet. Bemerkenswerth sind die Johannes- und Stachelbeer-Anlagen des Kaufmanns F. H. Schmidt zu Thurnau, der sich durch diesen sonst wenig betriebenen Zweig der Pomologie eine ansehnliche Erwerbsquelle geschaffen hat. — Thurnau ist der Geburtsort des als General-Inspektor der niederländisch-westindischen Kolonie zu Curaçao verst. Georg Wilh. Schmidt.

Thurnau, Dorf im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Schönthal, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 16 H. mit 100 E.

Thurnbauer, Einöde mit 11 E., unweit Kienberg, im Ldg. Trostberg, 2 St. von Frabertsheim entfernt.

Thurndorf, **Dürrdorf**, Weiler in der Pfr. Weibenzell und im Ldg. Ansbach, 11/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er begreift 11 H. mit 70 E.

Thurndorf, **Thurmdorf**, Pfarrdorf im Dek. Auerbach und im Ldg. Eschenbach, 3 St. westlich von Eschenbach entfernt. Es liegt auf einer Anhöhe und enthält 69 H. mit 430 E., 2 Kirchen und 2 Kapellen. Früher waren die Herrn von Redwitz, Schaumberg und von der Grün, im Besitze dieses Ortes, welcher später durch Kauf an Bayern kam.

Thurneck, Dorf in der Pfr. Mauren und im Hrschtg. Harburg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Schloß, 19 H. und 200 E. Das Schloß war von den Herren v. Turnette an die Familie v. Wate, und von dieser durch Kauf an die Grafen v. Oettingen gekommen.

Thurnhöf, Einöde im Ldg. Burglengenfeld.

Thurnhof, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Regen, mit 2 H. und 22 E., 3/8 St. von Regen.

Thurnhof, Einöde mit 13 E., im Ldg. und in der Pfr. Regenstauf, 5/4 St. von deren Sitze entfernt.

Thurnhof, Weiler und Parochialort von Parkstetten des Ldg. Straubing, mit 5 H. und 26 E., 1/8 St. von Parkstetten. Er liegt am linken Donauufer.

Thurnreuth, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Wegscheid, mit 20 H. und 115 E., 2 St. von Wegscheid.

Thurnreuther-Mühle, Einödmühle mit 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Wegscheid.

Thurnöd, Thannert, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Thurnsberg, Weiler unweit Hohenbercha, in der Pfr. Allershausen des Ldg. Freising, an der Amper, 5/4 St. von Unterbruck entfernt. Er enthält 9 H. mit 70 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Allershausen.

Thurnstein, Weiler unweit Postmünster, im Ldg. Pfarrkirchen, mit 5 H., 1 Kirche und 15 E., 3/4 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Thusmühle, Einöde bei Bödlas, im Ldg. Kirchenlamitz.

Tiedel zu Oed, Einöde im Ldg. Ebersberg.

Tiefbach, Tiefenbach, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Eggelheim, mit 2 Wohnh., 8 Nbg. und 22 E., 1/4 St. von Eggelheim und 4 St. von Vilshofen.

Tiefbrunn, Tiefenbrunn, Kirchdorf in der Pfr. Langenerling des Ldg. Stadtamhof, 1/2 St. von Langenerling und 2 St. von Obertraubing entfernt. Es liegt an der Pfater und enthält 15 H. mit 100 E. Dieser Ort gehörte ehemals der freih. von Lerchenfeldischen Familie.

Tiefenau, Weiler und Parochialort von Raitenhaslach, im Ldg. Burghausen, mit 3 H. und 20 E., 3/4 St. von Raitenhaslach.

Tiefenau, Einöde mit 11 E., im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, an der Iller, 5/4 St, von Grönenbach entfernt.

Tiefenbach, Einöde mit 7 E., im Ldg. Culmbach, unweit Mangersreuth, wohin sie gepfarrt ist.

Tiefenbach (Groß-), Weiler und Parochialort von Grafling des Ldg. Deggendorf, mit 9 H. und 40 E., 1 St. von Deggendorf entfernt.

Tiefenbach (Klein-), Weiler und Parochialort von Grafling des Ldg. Deggendorf, mit 5 H. und 34 E., 9/8 St. von Deggendorf entfernt.

Tiefenbach, Weiler mit 10 H. und 60 E., unweit Stopfenheim, 5/4 St. von Ellingen entfernt, in welches Hrschtg. er gehört.

Tiefenbach, Weiler unweit Watzling, in der Pfr. Längdorf des Ldg. Erding. Er enthält 4 H. mit 21 E. und liegt 1/2 St. von Längdorf.

Tiefenbach, Weiler 3 H. und 14 E., in der Pfr. Holzheim des Ldg. Günzburg, 2 St. von Weissenhorn entfernt.

Tiefenbach, Kirchdorf in der Pfr. Alfertshausen und im Ldg. Hilpoltstein, 3 St. von Weissenburg entfernt. Es enthält 19 H. mit 115 E.

Tiefenbach, Kirchdorf mit Kuratie der Pfr. und des Ldg. Illertissen, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 49 H. mit 330 E.

Tiefenbach, Pfarrdorf im Ldg. Immenstadt und Dek. Stiefenhofen, 4 1/2 St. von Immenstadt entfernt. Es liegt an der Breitbach und enthält 73 H. mit 360 E.

Tiefenbach, Bach im Ldg. Kirchenlamitz.

Tiefenbach, Weiler im Ldg. Kronach und in der Pfr. Steinberg, 2 St. von Kronach und 3/4 St. von Steinberg entfernt. Er liegt an der Strasse von Bamberg nach Steinwiesen und enthält 8 H. mit 60 E.

Tiefenbach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Eching, im Ldg. Landshut, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es begreift 23 H. mit 126 E.

Tiefenbach, Tieffenbach, Bach im Ldg. Landshut, welcher bei Unterbachham entspringt, durch das Kirchdorf Tiefenbach fließt und bei Birken in die Isar fällt.

Tiefenbach, Weiler unweit Agatharied, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Schliersee. Er enthält 2 H. mit 13 E. und liegt 7/8 St. von Miesbach und 1 St. von Schliersee.

Tiefenbach, Bach im Ldg. Miesbach, welcher durch den Zusammenfluß mehrer kleinen Bäche, die auf dem Peinsberg entspringen, entsteht und bei Agatharied in die Schlierach fällt.

Tiefenbach, Bach in den Ldg. Miesbach und Rosenheim, welcher nördlich von Aschhofen entsteht, und bei Mintraching in die Glon sich ergießt. Er wird bei Adelfurt auch Mosbach genannt.

Tiefen-

Tiefenbach, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Haselbach, mit 3 H. und 11 E., 3/4 St. von Haselbach und 4 1/2 St. von Straubing entfernt.

Tiefenbach, Pfarrdorf und v. Reisach. Hofmark, im Ldg. Neunburg vor dem Walde und Dek. Nabburg, 2 St. von Waldmünchen entfernt. Es enthält 135 H. mit 873 E. und 1 Ptrg.

Tiefenbach, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Passau, mit 17 H., 127 E. und 1 Pfarrkirche. Es liegt zwischen der Gaisach und der Strasse von Passau nach Schönberg, 2 St. von Passau.

Tiefenbach, Dorf im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Schierling, 1 1/2 St. von Schierling und 1/4 St. von Herrngiersdorf entfernt. Es enthält 17 H. mit 60 E. Unweit Tiefenbach und Niederleierndorf im Obergeichetholz sind alte Kriegsschanzen, das G'schlüssel genannt.

Tiefenbach, Weiler in der Pfr. Nittenau des Ldg. Roding, 1 St. von Nittenau entfernt. Er enthält 5 H. mit 30 E.

Tiefenbach, Weiler unweit Flintsbach, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Rosenheim gehörig, mit 5 H. und 30 E., 3 1/4 St. von Rosenheim und 3/4 St. von Fischbach. Er liegt am Einflusse des Förchenbachs in den Inn.

Tiefenbach, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Sonthofen, 3 St. von Immenmenstadt entfernt. Es liegt im Walserthale und begreift 70 H. mit 400 E. und 1 Badanstalt. Die dort befindliche Schwefelquelle entspringt neben einem Mühlbache, mit dem sie aber nicht die mindeste Kommunikation erhält, in ziemlicher Tiefe, und muß in ein, in der höher stehenden Badhütte befindliches hölzernes Behältniß durch ein Rad gepumpt und in den dortigen Kesseln gesotten werden. Eine andere Quelle hat Stahl-Bestandtheile; sie wird aber nicht benützt. Zu den interessantesten Umgebungen gehören: die Einöde Rohrmoos mit der Alpen-Wirthschaft des Fürsten zu Wolfegg-Waldsee, die Judenkirche, ein von der Natur schön in Felsen gesprengter, regelmäßiger Bogen, der schauerliche Zwingsteg, das Höllen- und Sturmmannsloch rc.

Tiefenbach, Einöde im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Aich, wovon sie 7/4 St. entfernt. Sie zählt 6 E.

Tiefenbach, Dorf, mit Oberweiler eine Gemeinde bildend, im Kant. Wolfstein und in den Pfr. Einöllen und Wolfstein, 5 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es begreift 317 E. S. auch Oberweiler.

Tiefenbach, Dorf rechts der Strasse von Redwitz nach Wunsiedel, im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Redwitz, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 18 zerstreut liegende H. mit 90 E.

Tiefenbach, vergl. auch Tiefbach.

Tiefenbacher-Mühle, Einöde unweit Grafling, im Ldg. Deggendorf, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Tiefenberg, Dorf im Ldg. Immenstadt und in der Pfr. Seyfriedsberg, mit 14 H. und 80 E. Es liegt an der Iller, 2 1/4 St. von Immenstadt entfernt.

Tiefenbruck, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Roßhaupten und im Ldg. Füßen, unweit des Lechs, 1/2 St. von Roßhaupten entfernt.

Tiefenbrunn, Einöde mit 10 E., unweit Treßling und Oberalting, im Ldg. Starnberg, 17/8 St. von Starnberg entfernt.

Tiefenbrunn, vergl. auch Tiefbrunn.

Tiefendobel, Weiler und Parochialort von Tettenweis des Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 42 E., 1/4 St. von Tettenweis.

Tiefendorf, Dorf im Ldg. Hof und in der Pfr. Töpen, 2 St. von Hof entfernt. Es enthält 23 H., 136 E., 1 Schloß und v. Heinitz. Ptrg.

Tiefendorf, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Schwarzach, 4 St. von Straubing und 1 St. von Schwarzach entfernt.

Tiefenellern, Dorf an der kleinen Eller, im Ldg. Scheßlitz, 1/2 St. von Lohndorf entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 38 H. mit 180 E. und 2 Mühlen.

Tiefenfurt, Einöde im Ldg. Amberg, 1 St. von Vilseck entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Tiefengrub, Einöde unweit Münchheim, im Ldg. Simbach, 1 St. von Malching.

Tiefengrub, Einöde mit 5 E., in der Pfr Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von Geisenhausen entfernt.

Tiefengrün, Dorf unweit Jodiz, im Ldg. Hof, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 18 H. mit 156 E., die Eisensteingrube Abraham und 1 Schieferbruch.

Tiefenbill, Tiefenbühl, Weiler mit 11 H. und 75 E., in der Pfr. Aichlberg und im Ldg. Hemau, 1/4 St. von Aichlberg entfernt.

Tiefenhöchstadt, Dorf im Ldg. Bamberg I. und in der Pfr. Mistendorf, 4 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 28 H. mit 154 E. und die Quelle des Schelmranger Baches.

Tiefenhof, Weiler mit 3 H. und 25 E., im Ldg. Roding, 1 St. von Nittenau entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Tiefenhüll, s. Tiefenbill.

Tiefenklein, Dorf im Ldg. Weißmain, 2 St. von Kronach entfernt. Es enthält 13 H. mit 90 E.

Tiefenlachen, Weiler unweit Eichhöfen, im Ldg. Dachau, mit 3 H. und 23 E., welche nach dem, 1/2 St. davon entfernten Westerholzhausen gepfarrt sind.

Tiefenlesau, Dorf in der Pfr. Hochstall und im Ldg. Hollfeld, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 16 H. mit 110 E.

Tiefenlohe, Weiler in der Pfr. Kulmain des Ldg. Kemnath, 6 St. von Kirchenthumbach und 1 1/2 St. von Kulmain entfernt.

Tiefenmoos, Einöde mit 6 E., unweit Rosenberg, in der Pfr. Mehring des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Haag entfernt.

Tiefenmühle, Mühle mit 11 E., bei Heroldingen, im Hrschtg. Harburg.

Tiefenöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Kirchdorf entfernt.

Tiefenpölz, Pfarrdorf im Dek. Hollfeld und im Ldg. Bamberg I., 4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 35 H. mit 180 E.

Tiefenreit, Dörferreit, Weiler unweit Wonneberg, im Ldg. Laufen, mit 2 H. und 13 E.

Tiefenried, Dorf im Ldg. Ursberg und in der Pfr. Kirchheim, 2 1/2 St. von Krumbach entfernt. Es liegt an der Hasel und enthält 25 H. mit 136 E.

Tiefenroth, Dorf im Hrschtg. Banz und in der Pfr. Altenbanz, 1 1/2 St. von Banz entfernt. Es enthält 19 H. mit 110 E.

Tiefenstätt, Weiler und Parochialort von Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Haag entfernt. Er enthält 4 H. mit 17 E.

Tiefenstockheim, Pfarrdorf im Dek. Iphofen und Ldg. Markt-Bibart, 2 St. von Possenheim entfernt. Es enthält eine, im J. 1730 eingeweihte Pfarrkirche, 55 H. mit 256 E., die Dorfs- und Riedenmühle. Der Ort war früher dem Domkapitel zu Würzburg zuständig. Die wenigen Protest. daselbst gehen nach Obernbreit zur Kirche.

Tiefenstürmig, Kirchdorf in der Pfr. Drügendorf und im Ldg. Ebermannstadt, 3 St. von Forchheim und 7/4 St. von Ebermannstadt entfernt. Es enthält 34 H. mit 160 E.

Tiefenteich, Hof mit 11 E., in der Pfr. Trippstadt des Kant. Kaiserslautern, 1/2 St. von Trippstadt entfernt.

Tiefenthal, Dorf in der Pfr. Neunkirchen bei Leutershausen und im Ldg. Ansbach, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 20 H. mit 80 E.

Tiefenthal, Pfarrdorf im Kant. Grünstadt und Dek. Frankenthal, 1 St. von Grünstadt entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, den Sitz eines Bgm. und 400 E., unter denen 26 Juden sind. Die Katholiken gehen nach dem, 1 St. entfernten Neuleiningen zur Kirche.

Tiefenthal, Kirchdorf in der Pfr. Erlenbach und im Ldg. Homburg, mit 1 Weggeldstation, 55 H. und 295 E., 1 1/2 St. von Homburg entfernt.

Tiefenthal, Einöde mit 5 E., unweit Niklasreit, in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Tiefenthal, Dorf im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Creussen, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 20 H. mit 110 E. und 1 Mühle am Rohrbache.
Tiefenthal, Dorf in der Pfr. Gauretterßheim und im Ldg. Röttingen, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es zählt 17 H. mit 100 E. und gehörte bis 1804 in das nun aufgelösete Amt Bütthard.
Tiefenthal, Einöde mit 9 E., unweit Riedering, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, 7/4 St. von Rosenheim.
Tiefenthal, Weiler unweit Söllhuben, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Rosenheim gehörig, mit 4 H. und 20 E., 2 1/2 St. von Rosenheim.
Tiefenthal, Kirchdorf in der Pfr. Pondorf und im Hrschtg. Wörth, 3/4 St. von Wörth entfernt. Es liegt am Wörther-Forste und enthält 64 H. mit 180 E.
Tiefenweg, Weiler unweit Niederporing, im Ldg. Landau und in der Pfr. Aholming, mit 6 H. und 34 E., 3/4 St. von Aholming entfernt.
Tiefenweg, Tiefenweger, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Au bei Gars und im Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Au entfernt.
Tiefgstadt, Bach im Ldg. Eggenfelden, welcher Mitterskirchen und Hirschhorn vorbei, bei Gern in die Rott fließt.
Tiefleiten, Weiler mit 6 H. und 44 E., im Ldg. Wegscheid.
Tiefstadt, Weiler und Parochialort von Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, mit 5 H. und 33 E., 3/4 St. von Hirschhorn und 1/4 St. von Eggenfelden entfernt.
Tiefstadt, Einöde mit 8 E., im Ldg. Eggenfelden.
Tiefweg, Weiler mit 5 H. und 20 E., unweit Sinbronn, im Ldg. Dinkelsbühl.
Tiemitz, s. Thiemitz.
Tießen, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Hautzenberg des Ldg. Wegscheid, 1/2 St. von Hautzenberg.
Tietkirchen, Dietkirchen, Weiler im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, mit 1 Pfarramte im Dek. Neumarkt, 2 Kirchen, 7 H. und 40 E., unweit Niederhof, 3 St. von Kastl entfernt.
Tillbach, Dorf in der Pfr. Beutelsbach des Ldg. Vilshofen, mit 12 H. und 106 E., 1/2 St. von Beutelsbach.
Tilles, Einöde im Ldg. Wasserburg.
Tilljäger, s. Dilljäger.
Timming, s. Tinning.
Timpelsmühle, Mühle an der Gail, in der Aschaffenburger Markung und auf dem Wege von Gailbach nach Aschaffenburg.
Timpermühle, Einöde mit 5 E., im Ldg. Rehau, 4 St. von Hof entfernt.
Tingers, Weiler in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 30 E.
Tinnerting, Dinnerting, Weiler unweit Erlstätt, in der Pfr. Haslach des Ldg. Traunstein, mit 3 H. und 20 E., 1 St. von Traunstein.
Tinning, Weiler unweit Riedering, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig. Er zählt 9 H. mit 62 E., liegt 7/4 St. von Rosenheim und wird auch Timming genannt.
Tinninger- (auch Timminger-) See, kleiner See im Ldg. Rosenheim, zwischen Riedering und Höhenmoos. Er wird auch Krötensee genannt.
Tirlbrunn, Thierlbrunn, Kirchdorf und Filial der Pfr. Palling, im Ldg. Tittmoning, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 12 H. mit 60 E.
Tirnberg (Hinter- und Vorder-), 2 Einöden mit 12 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Wörth, 1 St. von deren Sitze und unweit des Wörther-Forstes gelegen.
Tirkelmühle, s. Türkelmühle.
Tirol, Tyrol, Einöde in der Pfr. Kastl des Ldg. Kemnath, 1 1/2 St. von von Kastl entfernt.
Tirolsberg, Tyrolsperg, Kirchdorf unfern der Strasse von Regensburg nach Nürnberg, im Ldg. Neumarkt, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 19 H. mit 100 E.
Tirolsreuth, Diroldsreuth, Weiler im Ldg. Eschenbach, mit 2 H. und 12 E., 4 St. von Kirchenthumbach und an der Poststrasse gelegen.

Tirschberg, Weiler unweit Tristern, mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Pfarrkirchen.
Tirschenhof, s. Dirschenhof.
Tirschenreuth, Türschenreuth, Landgericht und Rentamt des Obermain-Kreises, mit 14,620 E. in 3200 Familien, auf 8 1/2 Q. M.
Tirschenreuth, Türschenreuth, Städtchen, von der Nab durchschnitten, und in ebener Lage, von der nächsten Poststation Weiden 6 St. entfernt. Es enthält 354 H. mit 2200 E., die Sitze des Ldg., Rent- und Oberzollamts, 1 Dek. im Bisthume Regensburg, 3 Kirchen, 1 Postexpedition, 1 zerfallenes Schloß, Tuch- und Zeugmanufakturen. Der Ort steht nach dem Brande im J. 1814 verschönert da, hat 3 neue Strassen und 2 Springbrunnen auf dem schönen Markte. Die Brücke am untern Stadtthore hat 23 Fuß in der Länge und jene über den Mühlgraben 2 Joche und 34 Fuß Länge.
Tirschnitz, Dorf mit 12 H. und 70 E., im Ldg. Waldsassen und in der Pfr. Wisau, 3 1/4 St. von Waldsassen entfernt.
Tischelsberg, Weiler im Ldg. Eggenfelden, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Tischler (zum), Einöde mit 7 E., unweit Inzell, im Ldg. Traunstein.
Tissling, s. Tistling.
Tistling, Tissling, Tüßling, Markt am Mörnbach, im Ldg. Altötting, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er begreift 97 H. mit 536 E., 1 schönes Schloß des Freih. von Mandl auf Deutenhofen, 1 Nebenkirche und Schloßkapelle in der Pfr. Burgkirchen. Die E. nähren sich größtentheils von Gewerben. Der Markt hält 3 Jahrmärkte. Das dortige Schloß wurde im J. 1583 von Joh. V. Freih. von Törring erbaut. Frühere Besitzer dieses Gutes waren: die Freiherrn von Törring, dann Nestor Palavicini Markgraf zu Veran und St. Andrä, hernach die Grafen von Wartenberg und von Haslang; gegenwärtig besitzt es Freih. von Mandl auf Deutenhofen.
Titschengrundbach, Bach im Ldg. Teuschnitz, der in die Rodach fällt.
Tittenkofen, Dorf und Parochialort von Reichenkirchen des Ldg. Erding, mit 20 H. und 110 E., 1/2 St. von Reichenkirchen entfernt.
Titting, Markt, von der Anlauter durchflossen und von 3 Bergen umgeben, im Ldg. und Dek. Greding, 3 St. von Eichstätt entfernt. Er umfaßt 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 60 H., 220 E., 1 Schloß mit Brauerei und die Erzwäsche.
Titting (obere und untere), 2 ehemalige Ortschaften bei Mörnsheim, im Hrschtg. Eichstätt, nun 2 Waldplätze.
Tittling, Tüttling, Markt an der Strasse von Passau nach Schönberg, im Ldg. Passau, wovon er 5 St. entfernt ist. Er umfaßt 70 H. mit 506 E., 1 Expos. der Pfr. Neukirchen vorm Walde und 1 Kirche. In der Gegend bricht porphirartiger Granit mit kristallisirtem Feldspate.
Tittmoning, Tittmaning, hübsche Stadt in einer ebenen, freundlichen und fruchtbaren Gegend des Ldg. Tittmoning, an der Strasse von Burghausen nach Salzburg, auf dem linken oder westlichen Salzachufer, von Burghausen 4 und von Salzburg 11 Postst. entfernt. Sie ist regelmäßig und gut gebaut, umfaßt 161 H. mit 1060 E., die Sitze des Ldg., Rentamts, einer Postexpedition, eines Dek. und Pfr. Amtes im Erzbisthume München-Freising, 1 Magistrat, 1 Leprosen- und 1 Krankenhaus, viele Bierbrauer, Bäcker, Müller, Tuchmacher, einige Branntweinbrennereien und mehre andere Gewerbe, und hält 2 Wochen- und 2 Jahr-Märkte. Unter den Gebäuden zeichnen sich aus: die große Pfarr- (Stifts-) Kirche, welche im J. 1633 zu einer Collegiatkirche erhoben wurde, und worin verschiedene Grabmäler für Verstorbene aus den freiherrl. Familien von Lamberg, von Gold, Lampoding und Mammling, und besonders des berühmten Wachspossirers Zetto von Tittmoning, enthalten sind; die ehemalige Augustiner-Kirche; die Banlacher- oder Ponlacher-Kapelle, welche ihre Entstehung (von 1716—1723) einer Wallfahrt zum Marienbilde verdankt; das Schloß mit einer Kapelle auf der westlichen Anhöhe, welches im J. 1801 großen Theils abbrannte, früher befestigt und zu manchen Zeiten Residenz der Erzbischöfe von Salzburg war, und seinen eigenen Burghauptmann hatte; das Rathhaus, der ehemalige Dechanthof u. a. Die Stadt ist sehr alt, war ehemals salzburgisch und kam im J. 1810 an Bayern. Im J. 1310 hat hier die Pest gewüthet und mehr als 1300 Menschen hinweggerafft; im J. 1324 wurde die Stadt von dem bayerischen Pfleger zu Dornberg,

aus Rache gegen den Erzbischof Friedrich III., welcher mit dem östreichischen Herzoge Friedrich gegen Ludwig den Bayer im Bunde war, eingenommen, im J. 1327 aber wieder eingelöst; im J. 1571 verzehrte das Feuer die Stadt bis auf wenige Häuser, welche höher gelegen waren; im J. 1611 ergaben sich die Stadt und das Schloß, gleich am ersten Tage der Belagerung, an Bayern's Herzog Maximilian, kamen aber bald wieder an das Erzstift. Vom J. 1685—1806 bestand dabier ein Augustinerkloster, und vom J. 1640—1642 lebte dahier der bekannte Barth. Holzhauser, Stifter des Bartholomäer-Ordens, als Kanonikus.

Tittmoning, Landgericht und Rentamt im Isar-Kreise, mit 9777 E. in 2087 Familien und auf 4 1/2 Q. M.

Titusch, Einöde, zum innern Wald gehörig, in der Pfr. Wang des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Wang entfernt.

Tobel, Weiler mit 8 H. und 60 E., im Ldg. Lindau und in der Pfr. Bosenreute, am Tobelbache, 1 St. von Lindau entfernt.

Tobel (Dobel), Lederhub, Dorf in der Pfr. Pleiskirchen des Ldg. Altötting, mit 14, größtentheils zerstreut liegenden H. und 80 E., 1 St. von Pleiskirchen und 2 St. von Altötting entfernt.

Tobel, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Weiler, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Tobelbach, Einöde mit 7 E., unweit Bruck, im Ldg. Ebersberg.

Tobelbach, Bach in den Ldg. Lindau und Weiler, der in die obere Argen fällt.

Tobelmühle (Ober-), Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Wonneberg, im Ldg. Laufen.

Tobelmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Weiler und in der Pfr. Ellhofen, am Tobelbache, 3/4 St. von Weiler entfernt.

Todenheim, Todtenheim, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Holzheim des Ldg. Rain, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Todenmann, Todtenmann, hoher Berg, südwestlich von Bischofswiese, im Ldg. Berchtesgaden.

Todesfeld, ein Bergabhang in der Markung des Dorfs Thuisbrunn, Ldg. Gräfenberg, unweit des Einlaufs des Thuisbrunner Baches in die Trubach, wo sich im 30jähr. Kriege ein Raubgesindel verschanzt hielt. Die Bewohner der Gegend, endlich der gefährlichen Gäste überdrüssig, überfielen die Rotte und begruben sie in ihrer Verschanzung durch einen Steinregen. Daher dieser Name.

Todtenacker-Holz, Wald im Ldg. Vilsbiburg, bei Rimberg.

Todtenbächel, Bach im Ldg. Kötzting, welcher unweit Grafenwiesen entsteht und in den weissen Regen fließt.

Todtenberg, Weiler mit 9 H. und 60 E., in der Pfr. Probstried des Ldg. Grönenbach, an der Strasse von Dietmannsried nach Untrasried, 1/4 St. von Probstried und 2 1/2 St. von Grönenbach gelegen.

Todtengrab, Einöde mit 6 E., unweit Burgkirchen, im Ldg. Altötting, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Todtengraben-Alpe, Einöde im Ldg. Miesbach.

Todtenhaus, Einöde mit 7 E., zu den Ammerhöfen gehörig, im Ldg. Weilheim.

Todtenheim, s. Todenheim, im Ldg. Rain.

Todtenkopf, Berg nächst der Farmleiten, im Ldg. Wunsiedel. Er heißt auch Loch- oder Kühnberg.

Todtenmannsberg, Berg im Ldg. Kissingen, der in Verbindung mit den Schwarzenbergen und dem Brandenberg als eine Fortsetzung des Kreuzbergs ober Langenleithen, zwischen Gefäll und Riedenberg, gegen das Dorf Platz herab zieht. Die Todtemannsblatte und der Jägershügel des Brandenbergs gehören zu den höchsten Punkten des Ldg. Kissingen. Diese Berge sind mit Laubholz bewaldet und werden von Kräutersammlern sehr fleißig besucht. Er ist auf der Nordseite senkrecht mit Felsen umgeben, und von da aus unzugänglich. Nur im Winter, wo hier der Schnee so hoch durch den Wind sich erhöhet, daß die höchsten Buchen nur als kleine Bäumchen heraussehen, pflegen Jäger und Holzhauer auch hier auf die höchste Blatte zu gehne,

wenn nämlich der Schnee durchaus gefroren ist. Da aber auch hier der Schein oft täuscht, so sind schon Unglücke geschehen, daß Menschen eingesunken sind und ihren Tod gefunden haben; daher der Name Todtenmannsberg.

Todtenried, Weiler unweit Odelzhausen, im Ldg. Dachau und in der Pfr. Pfaffenhofen an der Glon, mit 2 H. und 14 E., 3/4 St. von Pfaffenhofen an der Glon.

Todtenried, Einödhöfe mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Todtenschleule, Weiler in der Pfr. Siegertshofen des Ldg. Schwabmünchen, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 24 E.

Todtenstein, Felsen bei Veilbrunn, im Ldg. Ebermannstadt, wo der letzte Sprößling der Familie v. Streitberg, mit Wagen und Pferden herabstürzend, seinen Tod gefunden haben soll.

Todtenweis, Todtenwies, Pfarrdorf im Ldg. Aichach und Dek. Friedberg, 4 1/2 St. von Aichach entfernt. Es enthält 57 H. mit 275 E.

Todtenweissach, Dorf in der Pfr. Pfarrweissach des Ldg. Ebern, 5 St. von dessen Sitze entfernt, es enthält 20 H. mit 70 E.

Todthof, Einöde bei Ramsried, im Ldg. Roding.

Tödting, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Beutelsbach, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Beutelsbach.

Tödtenacker, Tödtenagger, s. Tettenacker.

Tödtenbachhof, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 5/4 St. von Tiefenbach.

Tödtenberg, Weiler unweit Aschau, in der Pfr. Fraheim des Ldg. Mühldorf, mit 5 H. und 22 E., 2 1/8 St. von Ampfing entfernt.

Tödtenberg, s. auch Tettenberg und Döttenberg.

Tödtendorf, Dorf und Parochialort der Pfr. Irschenberg, im Ldg. Miesbach, wovon es 3 St. entfernt ist. Es begreift 14 H. mit 100 E. und wird auch Dettendorf genannt.

Tödtendorf, s. Dettendorf des Ldg. Ebersberg.

Tödtenried, Tettenried, Pfarrdorf im Dek. Friedberg und Ldg. Aichach, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 22 H. mit 180 E. und liegt an der alten Hochstrasse.

Tödtenholz, Wald bei Arnzell, im Ldg. Dachau.

Tödting, Töding, Kirchdorf in der Pfr. Pilsting und im Ldg. Landau. Es umfaßt 18 H. mit 90 E. und liegt 1 St. von Pilsting.

Tödting, Weiler mit 3 H. und 25 E., in der Pfr. Gempfing und im Ldg. Rain, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Tödting, s. auch Döbting.

Tödtling, Tödling, Dedling, Weiler des Ldg. Simbach, 1 St. von Braunau. Er zählt 5 H. mit 37 E., welche nach Kirchberg gepfarrt sind.

Tödtling, s. auch Tödling.

Töfbach, s. Tiefbach.

Töging, Kirchdorf unweit Erharting, im Ldg. Altötting, mit 28 H., 180 E. und 1 Salpetersiederei, 2 St. von Altötting entfernt.

Töging, Pfarrdorf im Ldg. Beilngries und im Dek. Berching, 3/4 St. von Dietfurt und 1 1/2 St. von Beilngries entfernt. Es umfaßt 70 H., 270 E., 2 Kirchen, 2 Kapellen, 1 verfallenes Schloß, Obstgärten, 2 Branntweinbrennereien, 1 Bräuhaus, 1 Ziegelhütte und 1 Mühle an einem Bache, der westlich von Ottmaring entsteht und östlich bei Töging in die Altmühl fließt. Der Ort, früher der Sitz eines Richteramtes, gehörte sonst der Familie von Eichelberg oder Angelberg, von welcher er an die Schenken v. Töging oder Tegingen (1488), von diesen an die v. Edenberg (Oedenberg), dann an die v. Hegnenberg, und zuletzt im J. 1584 an Eichstätt kam. Auf dem Judenhügel am Att- oder Aetzelberg hatten einst die Juden vor ihrer Verfolgung im J. 1445 einen Begräbniß-Platz. Im Töginger Forste ist eine Thongrube und in der Nähe die Spur eines röm. Castells.

Töllern, Weiler im Ldg. Weilheim. Er enthält 2 H., 4 E., 1 Filialkirche und 1 bürgerliches Krankenhaus und liegt an der Strasse von Weilheim nach München, 3/8 St. von Weilheim.

Töllernbach, Bach im Ldg. Weilheim, welcher bei Töllern entsteht und bei Unterhausen in die Amper fließt.

Tölz (Tülz, Tollezt, von dem römischen Tollusium abgeleitet), freundlicher Markt in einer unebenen Lage des Ldg. Tölz, 2,467 bayr. Fuß über dem mittelländischen Meere erhaben, an der Isar, in welche sich hier der Ellbach ergießt, und an der Strasse von Schongau nach Rosenheim, von Benediktbeuren 4 und von Wolfrathshausen 7 Postst. entfernt. Er enthält eine sehr lange Gasse, 507 meistens durchaus gemauerte H., 2,200 E., die Sitze eines Ldg., Rentamts, einer Postexpedition und Salzoberfaktorie, 1 Dek. und 1 Pfarramt im Erzbisthume München-Freising, 1 Franziskaner-Hospitium, 1 bürgerliches Krankenhaus, 1 Armenhaus, 1 Rathhaus, 19 Bräu-, 2 Wein- und 3 Wirthshäuser, 20 Branntweinbrennerein, 2 Ziegelhütten, 1 Getreide- und 3 Salz-Magazine, 1 Salpetersiederei, 18 Mühlen (mit 22 Mahl-, 1 Loh-, 5 Oel- und 17 Schneidgängen) am Ellbache, 1 Tuch-, 1 Wollen-Manufaktur, 3 Eisenhämmer, 1 Wachs- und 2 Leinwand-Bleichen, 1 Abdeckerei, besuchte Wochen- und Jahrmärkte. An Kirchen und Kapellen begreift dieser Markt: die Pfarrkirche, worin Grabmäler einiger Edlen, nämlich von Pienzenau, Thor, Quidobon und Münzer sind, welche sich durch fromme Stiftungen unvergeßlich gemacht haben, die Dreifaltigkeitskirche, die Mariahilfkirche am Michelfeld, die hl. Kreuzkirche am Calvarienberge, worauf eine herrliche Aussicht zu genießen ist, die Gottesackers-Kapelle, die Josephsspital-Kapelle am Michelfeld, die Leonhardi- oder Zimmerleute-Kapelle am Hohenberg. Die E. nähren sich größtentheils vom Handel mit Bier, Vieh, Holz und hölzernen Waaren, mit Floßfahrt auf der Isar. Die Tölzer führen auf den Flössen besonders Holz, Gypssteine, gebrannten Kalk, Holzkohlen und braunes Bier, nach München. Die meisten Bierbrauer daselbst besitzen zur Aufbewahrung des Biers gute Felsenkeller; weßhalb sie dieses auch haltbarer einsieden können und ihren Vorrath in der Hauptstadt absetzen, wenn da im Herbste oder im Anfange des Winters Mangel an gutem, abgelegenen Bier entsteht. Der Ort hat vom Kaiser Ludwig dem Bayern die Marktgerechtigkeit erhalten, und erscheint als ein Glied der Standschaft in Bayern zum ersten Male im J. 1403 mit seinem Siegel. Im J. 1453 litt er sehr durch Brand; im 30jährigen Kriege ward er von den Schweden erstürmt und geplündert, aber durch die tapfere Gegenwehre seiner Einwohner unter ihrem Pfleger Crivelli, im Vereine mit den Bauern von Länggries und Hohenburg, von der Gewalt der Feinde wieder befreit. Im J. 1624 entstand daselbst ein Franziskaner-Kloster, welches aber im J. 1803 wieder aufgehoben wurde. Seine E. schlossen sich im J. 1705, bei dem Aufstande gegen die östreichische Administration, an die Gebirgsbewohner der Umgegend an, und zogen gegen München zu dessen Befreiung; erlitten aber eine große Niederlage bei Sendling. Im J. 1742, während des östreichischen Erbfolgekriegs, wurde der Markt von den Panduren unter dem östreichischen Obersten Trenk geplündert; im J. 1770 die dortige Burg abgebrochen. Im J. 1809, am 14. Mai, kam der bayerische Oberst, Graf von Arco, daselbst an, um die aus Linien-Truppen, Gebirgs-Schützen der Umgegend und der Münchener National-Garde zusammengesetzten Frei-Corps, gegen die Oestreicher und Tiroler Insurgenten, zu übernehmen.

Tölz, Landgericht und Rentamt im Isarkreise, mit 10,051 E. in 2,137 Familien und auf 13 1/3 Q. M.

Tölz, ein großer Felsenblock am Speckberge bei Wüstenstein, im Ldg. Ebermannstadt. Auf 2 andern Blöcken ruhend, bildet er einen Durchgang.

Tölzenöd, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Eggelheim, mit 2 Wohnh., 5 Nbg. und 11 E., 5/4 St. von Eggelheim.

Tölzkirchen, Weiler des Ldg. Moosburg, in der Pfr. Hörgertshausen, mit 6 H., 23 E. und 1 Filialkirche, 2 1/4 St. von Moosburg und 5/4 St. von Hörgertshausen entfernt.

Töpen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Hof, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse nach Leipzig und an der sächs. und preuß. Granze, und umfaßt 81 H. mit 550 E., 4 Schlösser, den Sitz des v. Heinitz. Ptrg. 1 Oberzollamt, 1 Mühle und 1 steinerne Brücke von 18 Fuß Länge.

Töpfenmühle, Weiler mit 1 Mühle, 4 H. und 40 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, 1/2 St. vom Sitze derselben entfernt.

Törring, Kirchdorf und Filial der Pfr. Kay, im Ldg. Tittmoning, mit 28 H.,

140 E. und 1 Pfaarvik., 1 1/2 St. von Tittmoning entfernt. Es bildet mit Tengling 1 Ptrg. des Grafen v. Törring. Die alte Veste Törring, das vermuthliche Stammschloß des alten Geschlechts von Törring, wurde in den Zeiten des Faustrechts, im J. 1431, durch Herzog Ludwig von Landshut eingeäschert und gänzlich zerstört. Den Platz ihrer einstigen Anlage zeigen noch einige, mit Holz überwachsene Laufgräben unter dem beibehaltenen Namen Schloßberg.

Törring, von, adelige Familie von verschiedenen Linien, im J. 1630 in den Grafenstand erhoben.

Törwang, Törrwang, Weiler in der Pfr. Rohrdorf, des Ldg. Rosenheim, mit 11 H., 64 E., 1 Filialkirche und 1 Expos. der Pfr. Rohrdorf, 2 1/2 St. von Rosenheim.

Tösingen, s. Dösingen.

Töz, s. Döz.

Tözheim, Weiler im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Schnaidsee, mit 9 H., 40 E. und 1 Filialkirche, 1 St. von Schnaidsee und 7/4 St. von Wasserburg.

Toffen, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden entfernt, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Toiting, s. Tanding.

Tollbach (Ober-), Weiler im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Pürkwang, 1 St. von Siegenburg entfernt. Er liegt am Dietelbache und unfern der Strasse von Neustadt nach Landshut, und enthält 1 Kirche und 10 H. mit 50 E.

Tollbach (Unter-), Einöde bei Obertollbach im Ldg. Abensberg, am Dietelbache und 3/4 St. von Siegenburg gelegen.

Tollbach, Bach, der bei Oberbuch, im Ldg. Pfaffenberg, entsteht, nordöstlich fließt, und bei Au in die große Laber fällt. Drei Brücken führen über denselben bei Obereulenbach, Tollhof und Au.

Tollbad, Weiler im Ldg. Ingolstadt, 1/2 St. von Theissing entfernt.

Tollberg, Einöde mit 8 E., zwischen Traunstein und Siegsdorf, an der Traun, im Ldg. Traunstein, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Tollhof, Thalhof, Weiler mit 10 H. und 50 E., im Ldg. Abensberg, unweit Wasselsdorf. Er liegt an den Strassen von Nürnberg und Regensburg nach Landshut und unweit der großen Laber, 1 St. von Adelshausen und 1/4 St. von Laberberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Tollhof, Thalhof, Weiler mit 2 H. und 15 E., bei Helchenbach, im Ldg. Abensberg, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Tomperloch, s. Dombach im Loch.

Tondorf, s. Thondorf.

Tonleinsmühle, Mühle unweit Möttingen, im Ldg. Nördlingen, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Toos, s. Doos. Der Graf v. Schönborn hat im J. 1830 ein Wirthshäuschen dahin setzen lassen, und 1 neue steinerne Brücke daselbst führt über die Aufsees.

Toosmühle, Doosmühle, Einöde mit 5 E., im Ldg. Roding, unweit Frankenberg, 2 1/2 St. von Cham entfernt.

Torfmoorhölle, Weiler im Ldg. Kirchenlamitz, 1 1/2 St. von Gefrees entfernt. Er liegt an der Strasse nach Eger und hat 4 H. mit 20 E.

Torfstecherei, Einöde bei Schleißheim, s. Schleißheim.

Torkel, Einöde mit 5 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Guttenberg, 1 1/2 St. von Culmbach und 4 St. von Münchberg entfernt.

Torschenknock, Einöde mit 5 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Guttenberg, 4 St. von Münchberg entfernt.

Tossberg, Einöde mit 7 E., unweit Schambach, im Ldg. Wasserburg, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Tossmühle, Einöde in der Pfr. Brennberg und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Brennberg entfernt.

Toterhof, Doderhof, Einöde im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 3/4 St. von Mitterscheyern.

Tottenried, s. Todtenried.

Trab, Weiler mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Kronach, 3/4 St. von Küps entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Trabelsdorf, Pfarrdorf an der Aurach, unweit Burg-Lisberg, im Ldg. Bamberg II. und im protest. Dek. Bamberg, 3 St. von deren Sitze entfernt. Es umfaßt 62 H. mit 400 E., 1 Schloß mit Garten und Ptrg. der Familie Marschall v. Ostheim, 1 Mühle, schöne Waldungen, Bierbrauerei, große Oekonomie und die nahe Meierei Triesenbach. Daselbst breiten sich einige Weiher aus, in welchen gute Karpfen gezogen werden. Der Ort gehörte einst den Edeln v. Lisberg, v. Milz und v. Münster. Die 61 Katholik. sind nach Priesendorf gepfarrt.

Trabelshof, Weiler mit 4 H. und 15 E., unweit Obereichenbach, im Ldg. Markt-Erlbach, wovon er 1 St. entfernt ist.

Trabers, Weiler mit 7 H. und 40 E., in den Pfr. Stiefenhofen und Missen des Ldg. Immenstadt, 1 St. von Staufen entfernt.

Trabitz, Weiler mit 8 H., 50 E., 1 Eisenwerke, 1 Mühle und Oelschlage an der Haidenab, in der Pfr. Kastl des Ldg. Kemnath, 3/4 St. von Kastl und 5 St. von Kirchenthumbach etfernt. Hier werden jährlich 200 Centn. Zaineisen und eben so viel Draht erzeugt.

Trach, Weiler unweit Fischbachau, in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, mit 2 H. und 15 E., 5/4 St. von Ellbach entfernt.

Trachenhöfstätt, Weiler mit 3 H. und 25 E., unweit Weissenbronn, im Ldg. Heilsbrunn, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Trachenschwand, Trageschwand, Dorf im Ldg. Cham und in der Pfr. Sattelbeilnstein, 3/4 St. von Sattelbeilnstein und 3 3/4 St. von Cham. Es begreift mit Lebergrub 17 H. und 116 E.

Trachenthal, s. Drackenthal.

Trachten (auf den), gebirgige Gegend im Ldg. Tölz, zwischen der Isar und dem Arzbache.

Trackenstein, s. Drackenstein.

Trackenthal, s. Drackenthal.

Tracking, s. Dracking.

Tradberg, Traxberg, Einöde mit 7 E., unweit Agatharied, rechts der Schlier, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Schliersee, 1 St. von Miesbach.

Tradel, Trädel, Einöde bei Anger, im Ldg. Tölz und in der Pfr. Länggries, 2 7/8 St. von Tölz. Sie zählt 7 E. und liegt am Mühlbache, welcher nicht weit von hier in die Isar fällt.

Tradelholzen, Tradlholzen, Tradholzen, Weiler und Parochialort von Schönau, im Ldg. Eggenfelden. Er zählt 5 H. mit 33 E. und liegt 3 St. von Eggenfelden.

Traden, s. Traten.

Tradersdorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Kötzting, mit 13 H. und 92 E., 5/4 St. von Kötzting entfernt. Es wird auch Traidersdorf genannt.

Tradfranz, Einöde mit 5 E., unweit Arnried, 2 3/4 St. von Wolfrathshausen, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Tradl, Einöde mit 5 E., im Ldg. Waldmünchen, 1/2 St. von Gleissen, wohin sie gepfarrt ist.

Tradt, Drahthäusel, Einöde bei Ränkam, im Ldg. Cham, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Tradtmühle, Mühle mit 5 E., am Dietelbache und an der Strasse von Neustadt nach Landshut, in der Pfr. Umelsdorf des Ldg. Abensberg, 3/4 St. von von Umelsdorf und 1/4 St. von Siegenburg entfernt.

Tradtmühle, Mühle mit 5 E., 1/2 St. von Vohenstrauß entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Tradtzieher, Einöde mit 6 E., unweit Wahl, im Ldg. Miesbach, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Träg, s. Eicha.

Trägweis, Trewez, Weiler mit 8 H. und 76 E., im Ldg. und in der Pfr. Pottenstein, 5/4 St. von deren Sitze und eben so weit von Leupoldstein entfernt.

Tränkelbach, Bach im Ldg. Stadtsteinach.

Tränkhof, Weiler bei Poppenhausen, im Ldg. Weibers und in der Pfr. Poppenhausen, 7/4 St. von Weibers entfernt. Er enthält 10 H. mit 80 E.

Tränkmühle, Mahl- und Schneidmühle mit 12 E., in der Pfr. Ecknach und im Ldg. Aichach, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt an der Paar.

Tränkweiher, Weiher bei Federhof, im Ldg. Hilpoltstein, zwischen dem kleinen Adel- und Schindweiher. Ein anderer Tränkweiher breitet sich bei Burggriesbach, im Ldg. Beilngries, aus.

Trässelberg, Trasselberg, Dorf im Ldg. Amberg und in der kath. Pfr. Sulzbach, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es enthält 1 Kapelle, 22 H. und 125 E. In der Nähe ist eine Schwedenschanze und der Begräbnißplatz vieler im J. 1800 und 1801 im Lazarethe gestorb. Bayern.

Trag, Weiler mit 3 H. und 23 E., im Ldg. und in der Pfr. Eschenbach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Tragelhochstätt, Dorf in der Pfr. Uehlfeld des Ldg. Neustadt an der Aisch, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 22 H. mit 140 E., von welchen die Katholiken nach dem, 2 1/2 St. entfernten Breitenlohe gepfarrt sind.

Tragenreut, Weiler und Parochialort von Hutthurm des Ldg. Passau, 5/4 St. von Hutthurm und 4 St. von Passau. Er zählt 8 H. mit 70 E.

Tragenschwandt, s. Trachenschwandt.

Traglhof, Träglhof, Einöde mit 13 E., im Ldg. Amberg und in der Pfr. Wutschdorf, 3 1/2 St. von Hirschau und 1/2 St. von Wutschdorf entfernt.

Trahweiler, Dorf im Kant. Cusel und in der Pfr. Münchweiler und Quirnbach, 2 St. von Cusel entfernt. Es enthält 30 Hptg., 12 Nbg., 170 E. und den Sängerhof.

Traich, Einöde unweit Gammelsdorf, in der Pfr. Gindelkofen des Ldg. Moosburg. Sie zählt 7 E. und liegt 2 7/8 St. von Moosburg.

Traich, Weiler unweit Martinszell, in der Pfr. Süßbach und im Ldg. Moosburg, mit 8 H. und 28 E., 2 3/4 St. von Mainburg.

Traich, Weiler mit 5 H., unweit Gebrantshausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 3 St. von Geisenfeld.

Traid, Dorf im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Irlbach, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 1 von Arthelm. Schloß und 21 H. mit 150 E.

Traidendorf, Treidendorf, Dorf mit 1 Kapelle in der Pfr. Kallmünz des Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Kallmünz entfernt. Es umfaßt 28 H. mit 167 E., ein v. Arthelm. Ptrg., 1 Ziegelhütte, 1 Eisenhammer, 1 Glasfabrik, 1 Mahl- und Schneidmühle an der Vils. Der Stabhammer liefert jährlich 1323 Centntr Stabeisen und das Blaufeuer 1764 Centner Roheisen.

Traidenlohe, Tradenlohe, Weiler mit 4 H. und 24 E., im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Traidersdorf, s. Tradersdorf.

Trailbach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher südlich von Großgeraszell entsteht.

Trailsdorf, Dorf im Ldg. Bamberg II. und in den Pfr. Hallerndorf und Seußling, 3 St. von Erlangen und 1/2 St. von Hallerndorf entfernt. Es enthält 55 H., 290 E., 1 Papier- und 1 Mahlmühle mit 4 Gängen.

Train, Dorf im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Pürkwang, 3/4 St. von Siegenburg und 5/4 St. von Pürkwang entfernt. Es liegt an der Abens, unfern der Straße von Mainburg nach Abensberg, und enthält 1 Kirche, 1 Kapelle (St. Vital), 1 Schloß, 61 H., 205 E., das Arter. Ptrg., 1 Mühle, 1 Ziegelhütte und 1 Jagdhaus.

Trainau, Dorf mit 21 H. und 133 E., im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Markt-Graitz, 1/2 St. von Graitz und 3/4 St. von Zettlitz entfernt.

Trainding, Weiler und Parochialort von Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 4 Wohnh., 5 Nbg. und 22 E., 3/4 St. von Schwannenkirchen.

Traindorf, Draindorf, Dorf an der Leinleiter, in der Pfr. Heiligenstadt und im Ldg. Ebermannstadt, mit 34 H., 168 E., 1 Mahl-, 1 Oel- und Schneidmühle. Der Ort, früher Streitbergisch, jetzt größtentheils Seckendorfisch, ist 4 1/2 St. von Bamberg und 2 St. von Ebermannstadt entfernt. Die Katholiken gehören in die Kuratie Burggrub.

Traindorf, Dorf mit 16 H. und 130 E., im Hrschtg. Guttenberg, 4 St. von Münchberg entfernt.

Traindorf, Weiler mit 4 H. und 24 E., im Ldg. Kronach und in der Pfr. Neukenroth, 2 St. von Kronach, 3/4 St. von Neukenroth und an der Strasse von Kronach nach Sonnenberg gelegen.

Trainmeusel, Dreinmaisel, Dorf mit 17 H., 80 E., Schloßruinen des Raubritters Eppelein v. Gailingen, im Ldg. Ebermannstadt, 1/2 St. von Muggendorf, wohin es gepfarrt ist, und 2 St. von Ebermannstadt, entfernt.

Traisdorf, Kirchdorf in der Pfr. Gastenfelden und im Hrschtg. Schillingsfürst, 2 1/2 St. von Rothenburg entfernt. Es enthält 15 H. mit 90 E. und Gemeinde-Waldung.

Traisendorf, Draisdorf, Dorf an der Aufseeß, im romantischen Thale des Ldg. Ebermannstadt und der Pfr. Hochstall und Heiligenstadt, mit 24 H., 115 E., 1 Mahl- und Papiermühle, 1 Fournier-Schneidmühle, welche ohne Wasser nur vermittelst eines Räderwerks getrieben wird. Der Ort liegt seitwärts der Hollfelder-Poststrasse, 2 St. von Hollfeld entfernt, und gehörte im J. 1404 den Edeln v. Aufseeß. In der Nähe findet man das Pulver- und Kühloch, den Lindenbrunnen, den hohen Felsen, die Rauhenberger-Höhle und die Friedels Kapelle.

Traishöchstadt, Dorf in der Pfr. Dachsbach und im Ldg. Neustadt an der Aisch, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 22 H. mit 120 E.

Traitsching, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Cham, mit 13 H., 2 St. von Cham.

Trametsried, Dorf und Parochialort von Kirchdorf des Ldg. Regen, mit 20 H. und 100 E., 3/4 St. von Kirchdorf und 2 St. von Regen entfernt.

Trammershof, Weiler im Alstergrunde des Ldg. Ebern und in der Pfr. Heiligersdorf, mit 8 H., 45 E., Oekonomie und Schäferei, 2 St. von Ebern, 3 von Coburg und 7 St. von Bamberg entfernt.

Trampoy, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Wildpoldsried des Ldg. Kempten, 5/4 St. von Immenstadt entfernt.

Trankgraben, Bach in den Ldg. München und Freising, welcher östlich von Ismanning entspringt und in die Isar fließt.

Trap, s. Aub, im Ldg. Königshofen.

Trappenmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Euerdorf und in der Pfr. Eltershausen, bei Trimberg gelegen.

Trappstadt, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Königshofen, mit 1 Zollamte, 140 H., 698 E., unter welchen 61 Juden sind, 1 Schlosse, 4 Jahrmärkten und der Dorfsmühle, 1 1/2 St. von Königshofen entfernt. Der Graf Elz hat das Schäferei- und Weiderecht auf der Markung und 1 Meierei mit den nöthigen Gebäuden. Die ehemal. Ganerben des Orts, das Hochstift Würzburg, das Domkapitel daselbst, die Grafen v. Elz und Sachsen-Römhild, gaben im J. 1524 eine Dorfsordnung, welche über seinen damaligen Zustand viele Aufklärung gewährt. Unter den Ganerben war auch der Präceptor des Antoni-Hauses in Würzburg, von welchem Kloster man wenige Nachrichten hat.

Trasching, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Roding, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 20 H. mit 90 E.

Trasen, Kirchdorf und Filial von Pürthen des Ldg. Mühldorf, mit 13 H. und 52 E., 1/4 St. von Pürthen entfernt.

Trasfelden, s. Trasffelden.

Trasg'schieß, s. Trosg'schüß, Weiler mit 5 H. und 20 E., im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Trasham, Traßham, Dorf und Parochialort von Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau. Es umfaßt 12 H. mit 102 E. und liegt 3 St. von Passau und 3/4 St. von Neukirchen vorm Walde.

Trasnieting, Einöde mit 7 E., in der Pfr. und im Ldg. Tittmoning, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Trasselberg, Dorf im Ldg. Amberg und in der Pfr. Sulzbach, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es enthält 1 Kapelle, 22 H. und 136 E.

Trasffelden, Trasfelden, Weiler und Parochialort von Neukirchen vorm Walde, unweit Tittling, mit 6 H. und 58 E., 4 St. von Passau und 1 1/2 St. von Neukirchen.

Traten, Weiler unweit Hochstätt, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig. Er enthält 3 H. mit 13 E. und liegt 23/4 St. von Rosenheim, am Flüsschen Rott.
Trath, Trad, Einöde mit 4 E., unweit Waakirchen, im Ldg. Miesbach, 3 St. von Holzkirchen.
Trath, Weiler im Ldg. Miesbach.
Trathberg, s. Tradberg.
Trattweging, Weiler und Parochialort von Geiersthal des Ldg. Viechtach, mit 4 H. und 24 E., 1 St. von Geiersthal und 21/2 St. von Viechtach.
Tratzberg, s. Tartsberg.
Tratzieher, s. Tradtzieher.
Traubenbach (Ober-), Dorf in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, mit 17 H., 11/2 St. von Cham.
Traubenbach (Unter-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Schorndorf, im Ldg. Cham, mit 63 H., 1 Kapelle, 1 Pfarrhofe und 1 verfallenen Schlosse, 11/2 St. von Cham. Es liegt am Regen.
Traubenbach, Traumerhof, Weiler im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Loitzendorf, mit 3 H. und 10 E., 1 St. von Loitzendorf entfernt.
Traubenberg-Holz, Wald bei Roding, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig.
Trauberg, s. Dreberg des Ldg. Pfaffenhofen im Regenkreise.
Traubing (Ober-), Obertraubling, Pfarrdorf im Ldg. Stadtamhof und im Dek. Donaustauf, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es liegt an der Strasse von Regensburg nach Landshut und am Lohegraben und umfaßt 37 H. mit 220 E. und 1 Bräuhaus.
Traubing (Unter-), Niedertraubling, Kirchdorf in der Pfr. Obertraubing des Ldg. Stadtamhof, mit 1 Schlosse, 33 H. und 160 E. Es liegt am Lohegraben und unweit der Strasse von Regensburg nach Landshut, 1/2 St. von Obertraubing und eben soweit von Köfering entfernt. Der Ort (Trublinga und Druobeling) war der Sitz der Weichser von Traubling, wurde im Kriege der Löwler im J. 1492 belagert und im J. 1648 von den Schweden verbrannt.
Traubing, Pfarrdorf im Dek. Oberalting und im Ldg. Starnberg, an der Strasse von Starnberg nach Weilheim, 2 St. von Traubing. Es umfaßt 53 H. mit 264 E. und 1 Pfarrkirche. Es liegt in einer schönen und fruchtbaren Gegend, westlich unweit des Würmsees. Die Brücke über den Deixelfurther Bach ist 30 F. lang.
Traubmühle, Weiler im Ldg. Mühldorf.
Trauchburg (Alt-), Einöde mit 4 E., im Ldg. Kempten und in der Pfr. Weiler, 3/4 St. von Wengen entfernt. Der verschanzte Wacht-Thurm daselbst gehörte zu den Castra Vemiana der Römer und unfern wurden röm. Münzen gefunden, welche in das Kabinet des Fürsten v. Waldburg-Zeil-Trauchburg kamen. Das ehemalige Schloß, zwischen der Argen und Eschach, der Hauptort der Grafschaft dieses Namens, gehörte einst den Grafen v. Vöhringen und Nellenburg, welche sie den Truchsessen von Waldburg zuerst zu Lehen gaben und im J. 1306 als Allod verkauften.
Trauchgau, Traukgau, Pfarrdorf des Ldg. Schongau und des Dek. Schongau-Leeder, an der Strasse von Schongau nach Reitti, 5 St. von Schongau. Es begreift 80 H. mit 340 E., 1 Schloß und 1 Pfarrkirche, und liegt am Flüsschen Ach, nahe am Gebirge, in einer Art von Kessel. Man sieht von hier an den nahen Bergen hinauf verschiedene gezimmerte Hütten, worin das Heu, welches im Sommer und Herbste auf den unwegsamen Gegenden gemacht worden, aufbewahrt und im Winter, wenn der Schnee die gehörige Festigkeit erhalten hat, in großen Haufen oder Büscheln, über den Abhang herabgerollt wird.
Traudenfurth, Mühle mit 13 E., unweit Fünfbronn, im Ldg. Pleinfeld.
Trauhofen, s. Traunhofen.
Traukgau, s. Trauchgau.
Traumerhof, s. Traubenbach.
Traun, Fluß in den Ldg. Traunstein und Trostberg, welcher aus der Vereinigung der rothen und weißen Traun bei Siegsdorf entsteht, und bei Altenmarkt in die Alz fällt. Er nährt vorzüglich Aeschen, Forellen und Huchen. Unterhalb Kaltenbach vereinigt sich mit ihm der Rettenbach. Die rothe

Traun hat ihre Quelle unweit Inzell und nimmt in ihrem Laufe, ausser dem Maderbache, noch andere Bäche auf; die weisse Traun entspringt unweit Zell und vereinigt mit sich den Fischbach mit der Seetraun, den Windbach, die Urschlauer Achen, den Steinbach, Dieselbach und a.; beide Flüßchen fließen im Ldg. Traunstein, werden zum Holzflößen benützt und bilden bei Siegsdorf durch ihre Vereinigung die Traun.

Traundorf, Weiler in der Pfr. Vachendorf des Ldg. Traunstein. Er liegt an der Traun, 1 St. von Traunstein, und begreift 10 H. mit 60 E.

Traunfeld, Thraunfeld, Pfarrdorf im Dek. Neumarkt und im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/4 St. von Deinswang entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche und 38 H. mit 240 E.

Traunfeld, Weiler des Ldg. und der Pfr. Reichenhall, unterhalb den Gradierhäusern, mit 2 H., 1 Mühle, 1 Hackenschmiede und 15 E., 1/4 St. von Reichenhall.

Traunhofen, Trauhofen, Weiler unweit Elsbeth, in der Pfr. Wang des Ldg. Wasserburg, mit 4 H. und 20 E., 2 1/2 St. von Wasserburg entfernt.

Traunmühle, Einöde bei Meisenberg, im Ldg. Neunburg vorm Walde, mit 1 Mahlmühle am Tannenmühl-Bächel.

Traunricht, Traunried, Weiler mit 6 H. und 43 E., im Ldg. Nabburg, 1/4 St. von Schwarzenfeld entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Traunried, Dorf in der Pfr. Simnach des Ldg. Türkheim, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Schmutter und enthält 12 H. mit 60 E. Man findet hier Spuren einer Römer-Strasse.

Traunsburg, Traunsberg, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Postmünster, mit 2 H. und 13 E., 5/4 St. von Pfarrkirchen und 5/4 St. von Postmünster entfernt.

Traunsdorf, Traunstorf, Dorf und Parochialort von Haslach, im Ldg. Traunstein, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 14 H. mit 80 E.

Traunstein, Stadt an der Traun, auf einer Anhöhe und an der Strasse von München und Rosenheim nach Reichenhall und Salzburg, im Ldg. Traunstein, von Stein 4 und von Reichenhall 3 Postst. entfernt. Sie begreift 4 Vororte, nämlich: Au, Vorberg, Wiesen und Heilig-Geist, 2 Haupt- und 2 Nebenthore, 216 H. mit 1560 E., die Sitze des Ldg. gleiches Namens, eines Rent-, Forst- und Hauptsalzamtes, 1 Postexpedition, 1 Magistrat, 1 Filialkirche der Pfr. Haslach und noch andere Kirchen und Kapellen, 1 Schloß, 1 Rathhaus, 1 Salinen-Schule, eine bedeutende Saline in der Vorstadt Au, in welcher jährlich etwa 140.000 Centn. Salzes gesotten werden, viele Bierbrauereien, Rindvieh, Schaaf- und Pferdezucht, Flachsbau, Handel mit Sämereien und Zwiebeln, gute Steinbrüche, zweckmäßige Löschanstalten, eine wöchentliche Schranne und vier Jahrmärkte. Ueber die Traun führt hier eine Brücke mit 3 Jochen und von 219 Fuß Länge. Hier selbst ist schon eine Salzquelle; es wird aber auch Salzsohle von Reichenhall hierher, nämlich nach der Salinenvorstadt Au, welche unter diesem Namen zuerst im J. 1275 vorkömmt, geleitet, welche Leitung unter dem Herzoge, nachherigen Churfürsten Maximilian I., wegen Holzmangels zu Reichenhall, vom J. 1617 — 1619, durch den Brunnmeister Reifenstuhl, ausgeführt wurde. Die Sohle wurde bis zu 1000 Schuh über das Niveau von Reichenhall, über Berge weg, durch sieben, mit Druckwerken versehene Brunnenhäuser in das Reservoir zu Hammer geführt. Von hier läuft sie durch ihr natürliches Gefäll bis Traunstein, bis wohin der Weg von Reichenhall sieben Stunden beträgt. Die Gebäude in Traunstein sind: das Maximilians-, das Wilhelms-, Ferdinands-, Alberts-Sieden und das Brunnhaus. Das Sudwesen selbst unterscheidet sich von jenem in Reichenhall nicht. Von beiden Orten wird das Salz auf der Axe weiter verführt. Des Kaisers Ludwig des Bayern Enkel, Herzog Friedrich, ertheilte dieser Stadt um das J. 1375 besondere Freiheiten, aus dessen Urkunde so viel hervorgeht, daß Traunstein vorher beinahe ganz eingeäschert worden seyn müsse. Das vormalige Kapuziner-Kloster daselbst wurde von 1687 — 1690, die Salinen-Kapelle in der Au im J. 1630 erbaut. Im J. 1671 ist ein beträchtlicher Theil von Au abgebrannt, aber gleich wieder aufgebaut worden. Eine Viertelstunde von Traunstein ist das Empfinger Bad, welches vielfältig besucht wird; weil es besonders wider das Reissen und die Lähmung der Glieder dienlich befunden wird.

Traunstein, Landgericht und Rentamt im Isar-Kreise, welches 20,633 E. in 3778 Familien und auf 14 Q. M. enthält.

Traunthal, Thrauenthal, Wirthshaus im Hienheimer-Forste des Ldg. Kelheim.

Traunthal, Einöde mit 9 E., unweit Wang, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Wasserburg gehörig, wovon sie 2 1/8 St. entfernt ist.

Traunwalchen, Pfarrdorf im Dek. Haslach und im Ldg. Traunstein, an der Traun, 2 1/4 St. von Traunstein. Es enthält 25 H. und 130 E.

Traupeting, Trauperting, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Trauschendorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 90 E.

Trauseneck, Drauseneck, Weiler bei Au, in der Pfr. Moosthann des Ldg. Landshut, 1 St. von Moosthann und eben so weit von Wörth entfernt. Er liegt an der Strasse von Landshut nach Straubing und enthält 2 H. mit 10 E.

Trausnitz, königl. Schloß mit 3 H. und 38 E., bei Landshut an der Isar. Dasselbe, früher ein Wachtthurm, wurde von den Herzogen Otto I., dem Größeren, und seinem Sohne und Nachfolger Ludwig I., zu Ende des 12. und im Anfange des 13. Jahrh. erbaut. Sein Name wird von Trau nicht hergeleitet. S. Landshut.

Trausnitz im Thal, Pfarrdorf und Hofmark im Ldg. und Dek. Nabburg, 3 St. von Schwarzenfeld entfernt. Es begreift 79 H. mit 495 E. und 1 Schloß, das sonst den Wiltingen und Zengern gehörte und worin Friedrich der Schöne von Oesterreich, nach der siegreichen Schlacht von Ampfing bei Mühldorf im J. 1322, von Ludwig dem Bayern gefangen gehalten wurde. In der Pfarrkirche sind Grabmäler der Herren v. Sporneck, der nachmaligen Besitzer des Schlosses.

Traustadt, Kirchdorf mit 1 Schlosse, 1 Kapelle, 84 H., 442 E., unter welchen 64 Juden sind und 1 Spitale mit Oekonomiegut, im Hrschtg. Sulzheim und in der Pfr. Falkenstein, 1 1/2 St. von Sulzheim und 2 St. von Gerolzhofen entfernt. Im J. 1287 besaß Castell einen Wald Ris auf der Markung Trustatt. Im J. 1657 erkaufte die Würzburg. Hofkammer das Gut Traustadt um 15000 fl. von der Zobel'schen Vormundschaft. Im J. 1823 starb der letzte Graf Voit v. Rineck, wodurch dieser Ort an die Krone Bayern zurückkam, nebst den Lehen Hummelmarter und Fatschenbrunn, und im J. 1825 an den Fürsten von Thurn und Taxis als weitere Entschädigung überlassen, und sonach zum Hrschtg. Sulzheim geschlagen wurde.

Trautbach, Einöde mit 7 E., unweit Buchsee, in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg. Sie liegt 3/4 St. von Rieden.

Trautberg, Traupberg, sonst Trupperg, Hof mit 3 H., 25 E., Schäferei, der Geiersmühle und 1 reichhaltigen, stark benützten Sandsteinbruche, im Hrschtg. Rüdenhausen und in der Pfr. Castell, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Dieser Hof ward mit Castell im J. 1371 von Apel Zöllner und seinen Helfern im neuen Landfrieden gewaltsam überfallen, beschädigt und beraubt, weshalb jeder der Räuber von Albrecht v. Vestenberg, Richter des Landfriedens zu Franken und Bayern, in 1000 Mark Silbers verurtheilt wurde. Trautberg ist seit den ältesten Zeiten eine gräflich Kastell. Besitzung und wird in den Urkunden der Vorzeit ein Dorf genannt.

Trautenberg, Dorf mit 12 H., 98 E., Spiegelpolier und v. Hirschberg. Ptrg., im Ldg. Kemnath, 9 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Trautenberg, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 3 St. von Passau und 1 1/2 St. von Tiefenbach entfernt.

Trautenfurt, Mühle mit 13 E., bei Fünfbronn, im Ldg. Pleinfeld.

Trautenöd, Einöde im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Trauterfing, Weiler und Parochialort von Ruprechtsberg, im Ldg. Vilsbiburg. Er liegt an der großen Vils und an der Strasse von Erding nach Vilsbiburg, 5/4 St. von Vilsbiburg, und zählt 7 H. mit 40 E.

Trautersdorf, Weiler und Parochialort von Prien, zu dessen Hrschtg. Bezirke er auch gehört. Er zählt 9 H. mit 55 E. und liegt rechts der Prien, 2 St. von Weißheim.

Trautershofen, Weiler unweit Helfendorf, in der Pfr. Aying des Ldg. Miesbach, mit 4 H. und 24 E., 1 St. von Peiß.

Trautmannsberg, Einöde mit 4 E., unweit Schalkheim, in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Vilsbiburg.

Trautmannsdorf, Einöde im Ldg. Passau, wovon sie 6 St. entfernt ist.

Trautmannshofen, Kirchdorf mit 26 H. und 173 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Lauterhof entfernt.

Trautmannsried, Weiler und Parochialort von Arnbruck und im Ldg. Viechtach. Er enthält 6 H. mit 45 E. und 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Aschbacherbache, und liegt 2 1/2 St. von Viechtach.

Trautmannsrieder Mühle, Einödmühle, zu Trautmannsried gehörig, s. **Trautmannsried**.

Trautmühl, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Mühldorf, mit 3 H. und 13 E., 1/2 St. von Mühldorf.

Trautskirchen, Pfarrdorf an der Zenn, im Ldg. und Dek. Markt-Erlbach, 3 St. von Langenzenn entfernt. Es begreift 67 H., 430 E. und 1 (früher v. Falkenhausen., nun) v. Seckendorf. Schloß mit Ptrg. Die Katholiken gehen nach Sondernohe zur Kirche.

Traxel, Weiler in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, mit 2 H. und 10 E. Er gehört zu Steußberg und liegt 2 1/2 St. von Reichenhall.

Traxel, s. auch **Drachsel** des Ldg. Ebersberg.

Traxelberg, **Draxelberg**, s. **Drachselberg**.

Traxelbam, **Traxelheim**, Weiler und Parochialort von Osterwarngau, im Ldg. Miesbach, mit 8 H. und 41 E., 1 St. von Holzkirchen entfernt.

Traxenberg, **Drexelberg**, Einöde im Ldg. Amberg, 3/4 St. von Vilseck entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Traxenberg, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Thurmannsbang, mit 3 H. und 12 E., 1/4 St. von Thurmannsbang entfernt.

Traxing, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Hutthurm, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 18 E.

Traxing, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Waldkirchen, mit 5 H. und 32 E., 3/4 St. von Waldkirchen.

Traxler, s. **Draxler**.

Trebelsgrund, **Trebesgrund**, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Friesen und im Ldg. Kronach, 3/4 St. von Friesen.

Trebersdorf, Weiler des Ldg. Cham und der Pfr. Sattelbeilnstein, 3 St. von Cham.

Trebersdorf, 2 Weiler im Ldg. Cham und in der Pfr. Sattelbeilnstein, wovon sie 1/4 St. entfernt sind.

Trebes, **Tröbes**, Dorf im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Moosbach, 1/4 St. von Moosbach und 5 St. von Weiden entfernt. Es enthält 27 H. mit 250 E.

Trebes, **Tröbes**, Bach im Ldg. Vohenstrauß.

Trebesberg, Weiler im Ldg. Kronach und in der Pfr. Steinberg, mit 6 H. und 36 E., 2 St. von Kronach und an der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg gelegen.

Trebesgrund, s. **Trebelsgrund**.

Trebesmühle, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Altenkunstadt und im Ldg. Lichtenfels, 3/4 St. von Altenkunstadt.

Trebgast, Bach im Ldg. Baireuth, der von Bindloch her bei Trebgast in den weißen Main fließt.

Trebgast, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Culmbach, 3 St. von Baireuth entfernt. Es begreift 56 H. mit 324 E., 1 Schloß, 1 Mahl- und Schneidmühle, liegt an einem Berge und an der Trebgast, welche unweit durch den **Lauterweiher** fließt und in den weißen Main fällt. Die Katholiken gehen in die kath. Kirche nach Culmbach. Im J. 1338 brachten die Burggrafen Johann II. und Albert, der Schöne, diesen Ort von den Grafen v. Orlamünde an sich.

Trebizmühle, Mühle am Main, mit 8 E., Mahl- und Schneidgange, im Ldg. Lichtenfels, 1/2 St. von Zettlitz entfernt.

Trebsau, Dorf im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Schirmitz, 2 St. von Weiden und 3/4 St. von Schirmitz entfernt. Es enthält 17 H. mit 83 E. und 1 Mühle.

Trebsauer-Mühle, Mühle bei Trebsau, im Ldg. Vohenstrauß.

Trefessen, Trevesen, Dorf in der Pfr. Pullenreuth des Ldg. Kemnath, 1 St. von Pullenreuth und 6 St. von Kirchenthumbach entfernt. Es enthält 20 H. mit 150 E., 1 Mahl- und Schneidmühle an der Fichtelnab.

Trefessenhammer, Hammerwerk mit 86 E., Schneid-, Oel- und Mahlmühle, Stabhammer und Blaufeuer an der Waldnab, in der Pfr. Pullenreuth des Ldg. Kemnath, 5/4 St. von Pullenreuth entfernt. Hier werden jährlich 1200 Centn. Ganzeisen, 1000 Centn. Stabeisen und 226 Centn. Zaineisen erzeugt.

Treffelstein, Kirchdorf in der Pfr. Biberbach und im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/2 St. von Biberbach und 2 St. von Waldmünchen entfernt. Es enthält 90 H., 1 Schloß und 500 E. Der alte Wartthurm ward gegen die Einfälle der Hussiten erbaut.

Treffendorf, Weiler und Parochialort von Wiesenfelden, im Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 32 E., 1 1/2 St. von Wiesenfelden entfernt.

Treffisried, Weiler in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 1 St. von Seeg entfernt. Er enthält 4 H. mit 26 E.

Treffling, Trefling, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Cham, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 18 H. mit 100 E. In der Nähe sind 2 Weiher.

Treffnitz, Tröfnitz, Weiler im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Weidenthal, mit 7 H. und 50 E., 1/4 St. von Weidenthal entfernt.

Treibl, Treibel, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Rotthalmünster und im Ldg. Simbach, 3/4 St. von Rotthalmünster.

Treidendorf, s. Traidendorf, im Ldg. Burglengenfeld.

Treidling, Treuling, Dreydlern, Weiler mit 5 H. und 20 E., im Ldg. Roding, 3/4 St. von Nittenau entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Treindelmann, Einöde mit 4 E., unweit Surheim, in der Pfr. Salzburghofen des Ldg. Laufen, 1 St. von Salzburghofen entfernt.

Treinfeld, Trainfeld, Dorf im Ldg. Gleusdorf, im Ptrg. und in der Pfr. Rentweinsdorf, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es liegt im Baunachgrunde und zählt 29 H., 147 E., 1 Schneid- und 1 Mahlmühle mit 3 Gängen.

Treinreuth, Threinreuth, Weiler mit 3 H. und 26 E., im Ldg. Eschenbach, 1/2 St. von Thurndorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Treitelkofen, Treidlkofen, Pfarrdorf unweit Binabiburg, im Dek. Dingolfing und im Ldg. Vilsbiburg, wovon es 2 St. entfernt ist. Es begreift 18 H. mit 94 E. und 1 Pfarrkirche.

Treitersberg, Weiler mit 5 H. und 25 E., in der Pfr. Wald des Ldg. Roding, 1 St. von Wald entfernt.

Treitsheim, Traidsheim, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Babensheim. Er begreift 2 H. mit 15 E. und liegt 3/4 St. von Babensheim.

Trelhof, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Walderbach des Ldg. Roding, 3/4 St. von Walderbach entfernt.

Tremau, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Eschenbach, 1/2 St. von Mokkersdorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Tremel, s. Neidhausen.

Tremelhof, Einöde mit 12 E., unweit Thann, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Tremelschwang, Dorf in der Pfr. Bidingen des Ldg. Oberdorf, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 20 H. mit 90 E.

Tremersdorf, Kirchdorf in der Pfr. Speinshart des Ldg. Eschenbach, mit 35 H. und 240 E., 1/4 St. von Speinshart entfernt. Zur Gemeinde gehört die Münchs- oder Herrnmühle.

Tremmelhausen, Weiler im Ldg. Regenstauf, 3/4 St. von Pettendorf entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 8 H. mit 40 E.

Trendel, Pfarrdorf, mit Polsingen combinirt, im Dek. Dittenheim und Ldg. Heidenheim, 1 1/2 St. von Oettingen entfernt. Es enthält 36 H., 115 E. und 1 v. Schönfeld. Schloß. Es liegt unweit der Strasse von Oettingen nach Wemding.

Trendelkopf, Trentelkopf, Einöde in der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Trenkmühle, Trenkermühle, Einödmühle an der Alz, mit 11 E., in der Pfr. Margarethenberg und im Ldg. Altötting, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Trennbach (Nieder-), Weiler in der Pfr. Kollbach des Ldg. Eggenfelden. Er umfaßt 1 Kirche und 9 H. mit 56 E., und liegt 4 St. von Eggenfelden und 1 St. von Kollbach entfernt.

Trennbach (Ober-), Kirchdorf in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Eggenfelden, mit 13 H. und 62 E., 9/8 St. von Gangkofen und 3 St. von Eggenfelden entfernt.

Trennfeld, Pfarrdorf am Maine, Homburg gegenüber, im Hrschtg. Kreuzwertheim und Dek. Lengfurt, 2 St. von Kreuzwertheim entfernt. Es enthält 120 H., 731 E. und guten Feldbau. Dazu gehört das ehemal. Kloster Triefenstein, welches sonst Grund- und Vogteiherr hier war. Die Mainüberfahrt ist den Gemeinden Homburg und Trennfurt gemeinschäftlich.

Trennfurt, Kirchdorf in der Pfr. Wörth und im Hrschtg. Kleinheubach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt, mit 1 Zollstation, 121 H., 916 E., unter welchen 26 Juden sind, 2 Oelmühlen, durch Pferde getrieben, 2 Jahrmärkten, 1 großen Sandsteinbruche, Wein-, Obst- und Hanfbaue. Dieser Ort kam durch den Reichsdeputations-Hauptschluß vom J. 1803 von Churmainz als Entschädigung an die Wertheim-Rosenberger Linie, durch die Rhein. Bundesakte an Baden, welches denselben durch Vertrag vom J. 1806. an's Großh. Hessen abgetreten hat, und im J. 1814 an Bayern. Hier sollen die Römer eine Fahrt über den Main — Vadum Hadriani — gehabt haben. Von diesem Orte an findet man wieder Spuren des Pfahlgrabens gegen Mainbullach und den Weilbacher Grund hinauf nach Amorbach. Der Ortsnachbar Braun gab seinen redlichen Erben, Franz und Anselm Wohlmann, den mündlichen Auftrag, der dasigen Kirche ein Kapital von 1000 fl. auszuzahlen, welches auch diese nach seinem Tode im J. 1819 treu erfüllten. Der Main bildete hier zum Nachtheil der Schiffahrt und des Ufers einen besondern Arm, welchen zu verschließen und als Gemeinde-Eigenthum zu erwerben, im J. 1821 der Gemeinde gestattet worden ist.

Treppach, Dorf mit 13 H. und 50 E., in der Pfr. Neukirchen bei Weiden, des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von Neukirchen entfernt.

Treppendorf, Dorf mit 28 H. und 150 E., im Ldg. und in der Pfr. Burgebrach, 1 St. von deren Sitze und 3 St. von Bamberg entfernt. Der Ort, früher im Besitze mehrer Rittergeschlechter, gehört in's Ptrg. Reichmannsdorf und liegt unfern der Strasse nach Burgwindheim.

Treppendorf, Dorf an der Strasse von Würgau nach Baireuth, im Ldg. und in der Pfr. Hollfeld, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 98 E. und die Einöde Höfen.

Treppenstein, Weiler mit 2 H., 28 E. und 2 Eisenhämmern, in der Pfr. Mähring des Ldg. Tirschenreuth, 1/2 St. von Mähring und 3 1/2 St. von Tirschenreuth entfernt. Der Hochofen liefert jährlich 1360 Centn. Ganzeisen und 400 Centn. Zaineisen und das Blaufeuer 1360 Centn. Roheisen.

Treschenau, s. Dreschenau.

Trescher, Einöde mit 5 E., unweit Waakirchen, im Ldg. Miesbach.

Trescherberg, s. Drescherberg.

Tresching, Trisching, Kirchdorf in der Pfr. Schmidgaden des Ldg. Nabburg, 1/2 St. von Schmidgaden entfernt. Es enthält 44 H. mit 300 E.

Tresdorf, Dorf und Parochialort von Viechtach, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört. Es zählt 14 H. mit 116 E. und liegt 1/2 St. von Viechtach.

Tresendorf, s. Tressendorf.

Tressau, Dorf mit 20 H., 165 E., 1 Mühle und v. Künsberg. Ptrg., in der Pfr. Mockersdorf des Ldg. Kemnath, 5 St. von Baireuth und 1/2 St. von Mockersdorf entfernt.

Tressendorf, Dressendorf, Tresendorf, Dorf mit 32 H., 170 E. und Schmidt. Rittergute, im Ldg. und in der kath. Pfr. Baireuth, 2 1/2 St. von deren Sitze und unfern der Strasse nach Berneck gelegen.

Treſſenfeld (Ober-), Obertroſenfeld, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Vohenſtrauß, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 112 E.

Treſſenfeld (Unter-), Untertroſenfeld, Weiler mit 6 H. und 40 E., 1/2 St. von Vohenſtrauß entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört. Das Schwedenſchänzlein ward vorgeblich von Tilly gegen die Unionstruppen aufgeworfen. Im J. 1800 und 1801 war hier der Begräbnißplatz vieler im Lazareth verſtorb. bayer. Soldaten.

Treſſenried, Weiler mit 10 H. und 50 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Oberviechtach entfernt, wohin er gepfarrt iſt.

Treſſling, Dreſſling, Pfarrdorf im Dek. Oberalting und im Ldg. Starnberg, mit 19 H., 100 E. und 1 Pfarrkirche, 2 1/4 St. von Starnberg.

Treſtorf, Weiler mit 4 H. und 28 E., im Ldg. Paſſau und in der Pfr. Neukirchen vorm Walde, 1/4 St. von Tittling und 1 1/2 St. von Neukirchen vorm Walde.

Treswitz, Dorf in der Pfr. Moosbach des Ldg. Vohenſtrauß, 1/4 St. von Moosbach entfernt. Es enthält 12 H. mit 60 E.

Treswitz (Alten-), Dorf in der Pfr. Böhmiſchbruck des Ldg. Vohenſtrauß, 1/4 St. von Böhmiſchbruck entfernt. Es enthält 44 H. mit 265 E.

Treswitz (Hohen-), ſ. Hohentreswitz.

Trettendorf, Weiler mit 4 H. und 36 E., im Ldg. Kadolzburg und in der Pfr. Roſtall, 2 St. von Heilsbrunn entfernt.

Tretterbach, Bach im Ldg. Waldmünchen, welcher bei Oed entſteht und nördlich unter Fliſchbach in die Schwarzach fließt.

Tretting, Dretting, Dorf und Parochialort von Rimbach des Ldg. Kötzting, mit 14 H. und 90 E., 1 St. von Rimbach und 3 1/2 St. von Cham.

Trettmanns, Dorf mit 13 H. und 55 E., in der Pfr. Erbendorf und im Ldg. Kemnath, 1 St. von Erbendorf und 9 St. von Thumbach entfernt.

Tretzendorf, Kirchdorf im Steigerwalde des Ldg. Eltmann und der Pfr. Oberſchleichach, mit 1 Schlößchen, 20 H., 150 E., 1 Mahlmühle, mittelmäßigem Getreidebau und Holzhandel, 1 1/2 St. von Eltmann entfernt. Das vereinigte Katharina- und Eliſabethen-Spital zu Bamberg hat hier viele Güter, anſehnliche Waldungen und mehrere ſehr gute Fiſchteiche. Dieſes ehemal. Rittergut liegt in einem ſehr engen Grunde, der von der Aurach beſpült wird.

Treuberg, von, freiherrliche Familie.

Treuberg, von, Fiſchler, Graf, Beſitzer der Herrſchaft Holzen im Oberdonau-Kreiſe, am 31. Juni 1831 in die Adels-Matrikel bei der Grafen-Klaſſe einverleibt.

Treudelheim, Pfarrdorf im Ldg. Monheim, 1/4 St. von Renertshofen entfernt. Es liegt unweit der Straſſe von Monheim nach Neuburg und enthält 26 H. mit 170 E.

Treuchtlingen, Markt an der Altmühl, im Ldg. Heidenheim, 2 St. von Weiſſenburg und 1/2 St. von Dietfurt entfernt. Er enthält 2 Pfarrämter in den Dek. Monheim und Dittenheim, 188 H., 1200 E., unter welchen 215 Juden mit 1 Synagoge ſind, 1 Schloß, Schloßruinen, Treſſen- und Bandmanufakturen, Häfnergeſchirr, 4 Jahrmärkte, 1 Ziegelhütte und viele Mühlen. Der Ort, in Urkunden Treutling, Treichelheim, Trautlingen, Truchtlingen und Truhtlingen genannt, hatte bis 1420 ſeinen eigenen Adel, kam dann an die v. Lentersheim, v. Geyer, an die Grafen v. Pappenheim und im J. 1647 käuflich an den Markgrafen Achilles.

Treudenlohe, ſ. Traidenlohe, im Ldg. Burglengenfeld.

Treue Freundſchaft, Alaunfabrik, ſ. Clauſen im Ldg. Wunſiedel.

Treuf, Weiler bei Hohenſtein, in der Pfr. Kirchſittenbach und im Ldg. Hersbruck, 2 1/2 St. von Altenſittenbach entfernt. Er enthält 11 H., 80 E., 1 Steinbruch und die Quelle des Harnbaches in der Nähe.

Treuhubergütel, Einöde bei Landshut, zum dortigen Kreis- und Stadtgerichtsbezirke gehörig.

Treuling, ſ. Treidling, im Ldg. Roding.

Treunitz (Ober- und Unter-), Dorf im Hrſchtg. Thurnau und Ldg. Hollfeld, mit 40 H. und 250 E., 3 St. von Thurnau entfernt. Hier wird, wie in andern nahen Orten, viel und feines Garn auf der Spindel geſponnen. Es iſt nach dem, 1 St. entfernten Königsfeld gepfarrt.

vesen, s. Trefesen.
b, s. Trieb.
bur, Dorf in der Pfr. Moosbach und im Ldg. Feuchtwang, 1 St. von des-
ı Sitze entfernt. Es enthält 14 H. mit 90 E.
chenricht, Weiler in der Pfr. Kemnath bei Neunaign des Ldg. Nabburg,
2 St. von Kemnath entfernt. Er enthält 10 H. mit 60 E.
eb, Kirchdorf in der Pfr. Ißling und im Ldg. Lichtenfels, an der Strasse
n Bamberg nach Kronach, 1 1/2 St. von Lichtenfels und eben so weit von
ßling gelegen. Es enthält 46 H., 300 E., 1 Schloß, in welchem der lezte
älat des Klosters Langheim gestorben ist, mit Kapelle und Garten.
ebenbach, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
ebenbach, Trübenbach, Bach im Ldg. Laufen, welcher nördlich von
urheim entsteht, durch Triebenbach fließt und unterhalb dieses Ortes in die
alzach fällt.
ebenbach, Trübenbach, Dorf unweit des linken Ufers der Salzach, im
g. und in der Pfr. Laufen, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es begreift 14 H.
it 60 E., 1 Schloß mit Kapelle, breitem fischreichen Graben, fruchtbarem
bstgarten, 1 Ptrg. und 1 Mahl-, Säg-, Stampf- und Oelmühle. Die Ring-
auer, der Eingangsthurm, der Wehrgang, und im Innern die aus Holz ge-
nitzten Zimmer-Spaliere zeugen vom hohen Alter des Schlosses, ungeachtet
r Modernisirung, die ihm die Familie von Schiedenhofen gegeben hat. Die-
n Ort besaßen um das J. 1500 die Herrn von Alben, um das J. 1570 die
errn von Kammer, im J. 1576 die Herrn von Nußdorf, von 1689 die Gra-
n von Lamberg und seit 1707 die Hrn. von Schiedenhofen.
ebenbach (Ober-), Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Roding, 1 St.
n deren Sitze entfernt. Es enthält 20 H. mit 96 E. und 1 Mahlmühle am
riebenbacher Bache.
ebenbach (Unter-), Weiler mit 6 H. und 24 E., in der Pfr. und im
g. Roding, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.
ebenbach, Bach im Ldg. Roding, welcher südlich von Obertriebenbach ent-
ringt und nordwestlich unter Kienhof in den Regen fließt.
ebenbacher Holz, Wald bei Obertriebenbach, im Ldg. Roding.
ebendorf, Trübendorf, Dorf mit 12 H. und 100 E., im Ldg. Heilsbrunn
d in der Pfr. Weissenbronn, 3 St. von Schwabach entfernt.
ebendorf, Trübendorf, Weiler mit 9 H. und 50 E., in der Pfr.
rossenhaslach und im Ldg. Heilsbrunn, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
ebendorf, Trübendorf, Dorf mit 16 H. und 130 E., in der Pfr. Wisau
d im Ldg. Waldsassen, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
ebenreuth, Dorf mit 26 H. und 170 E., im Hrschtg. Guttenberg und
g. Münchberg, 4 St. von Münchberg entfernt.
eblings, Trüblings, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Immenstadt,
St. von deren Sitze entfernt. Er liegt am Alpsee und enthält 8 H. mit
E.
ebweg, Tribweg, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Vilseck und
Ldg. Amberg, 3/4 St. von Vilseck entfernt.
ching, Kirchdorf in der Pfr. Reissing und im Ldg. Landau, mit 18 H.
d 140 E., 1/2 St. von Reissing entfernt.
efelden, Trifelden, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Arnsdorf des Ldg.
genfelden, 3/8 St. von Arnsdorf und 4 St. von Eggenfelden entfernt.
fels, Ruinen einer der berühmtesten Festungen der Vorzeit, bei Annwei-
im gleichn. Kantone und auf einer Höhe des Vogesischen Gebirgs. Sie
rd von K. Friedrich I. hergestellt, um den Paß nach Teutsch-Lotharingen zu
ken. Hier hielt der Sage nach Friedrich II. den König Richard Löwenherz
der Rückreise aus Palästina eine geraume Zeit gefangen, bis die Waffen-
ossen des Helden, unter der Leitung seines Freundes und Minnesängers
ondel, ihn befreiten.
fenried, Dorf mit 18 H., in der Pfr. March des Ldg. Viechtach, wovon
4 1/2 St. entfernt ist.
fenstein, Weiler bei Trennfeld, Lengfurt gegenüber und auf der Strasse
ı Würzburg nach Aschaffenburg, ein ehemaliges Kloster regulirter Chorherren

Augustiner-Ordens, mit 1 Schlosse und 1 Kirche, 5 H. und 44 E., in den Pfr. Trennfeld und Michelried und im Hrschtg. Kreuzwertheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort kam durch den Reichsdeputations-Hauptschluß mit seinen Dorfschaften an die damaligen Grafen, nun auch Fürsten zu Löwenstein-Wertheim, Freudenberger Linie. Die Ueberfahrt über den Main ward mit dem Kloster Eigenthum der Fürsten, welche dieselbe verpachtet und davon eine gute Revenue haben.

Triesing, Weiler zwischen Ilmmünster und Edensberg, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Er umfaßt 8 H. mit 52 E.

Triefling, Weiler unweit Thann, mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Eggenfelden, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Trieframm, Triframm, Einöde, 3/4 St. von Berchtesgaden entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Triendelmühle, Trentelmühle, Weiler in der Pfr. Geiersthal des Ldg. Viechtach, mit 2 H., 7 E. und 1 M., 1 1/2 St. von Geiersthal und 3 1/2 St. von Viechtach entfernt.

Triendorf, Weiler unweit Kröning, in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Vilsbiburg, mit 6 H. und 32 E., 2 3/4 St. von Vilsbiburg.

Triesching, s. Tresching, im Ldg. Nabburg.

Triesdorf, sonst Triebsdorf, Dorf im Ldg. Herrieden und in der Pfr. Weidenbach, 2 1/2 St. von Ansbach und 3 St. von Gunzenhausen entfernt. Es umfaßt 56 H. mit 180 E., 1 Lustschloß, Garten-Anlagen und war einst Eigenthum der Familie v. Seckendorf, vom Markgrafen Georg Friedrich im J. 1600 erkauft, von seinen Nachfolgern erweitert und verschönert. Die ehemal. Schweizerei und Pferdezucht wirkte sehr wohlthätig auf die Landwirthschaft in der Gegend.

Triesenbach, Trüsenbach, Meierei, zu Trabelsdorf gehörig, mit 5 E., Obst- und Getreidebau, im Ldg. Bamberg II., 1/4 St. von Trabelsdorf entfernt. In der Nähe breitet sich 1 Weiher aus. Auch sind 2 Kalköfen und 1 Ziegelhütte im Bezirke.

Trifelden, s. Triefelden.

Triftelfing, Kirchdorf in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Stadtamhof, 5/4 St. von Alteglofsheim entfernt. Es enthält 25 H. mit 170 E., 1 Bräuhaus und 1 Abdeckerei.

Triftern, Markt im Ldg. Pfarrkirchen, mit 143 H., 850 E., 1 Pfarramte des Dek. Pfarrkirchen und 1 Magistrate. Er liegt an der Strasse, die nach Pfarrkirchen führt und am Altbache, 7/4 St. von Pfarrkirchen.

Triftern-Sitz, Dorf mit 14 H. und 90 E., im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Triftern, wovon es 1/8 St. entfernt ist.

Triftersberg, Weiler mit 3 H. und 12 E., 1 St. von Roding entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört.

Triglersreut, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Beutl des Ldg. Tirschenreuth, 3/4 St. von Beutl und 3 St. von Tirschenreuth entfernt.

Trihäupl, Einöde unweit Eggen, im Ldg. Simbach.

Trillachsmühle, Mühle an der Rodach, bei Heinersdorf, im Ldg. Ebern.

Trillhof, Einöde mit 8 E., unweit Hemhausen, in der Pfr. Abens des Ldg. Moosburg, nächst der Abens, 3 1/2 St. von Pfaffenhofen.

Trimbach, Triembach, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. gelegen ist.

Trimberg, Aura-Trimberg, s. Aura. Die Dynasten-Familie v. Trimberg hatte in dem nun in Ruinen liegenden Schlosse Trimberg ihren Stammsitz. Im J. 1279 übergab Conrad III. dieses Geschlechts, ein von den Kaisern und Mainzer Churfürsten hochgeschätzter Mann, sein Schloß mit Zugehörungen dem Fürstenthume Würzburg. Sein Sohn Conrad IV. forderte es zurück. Allein er mußte seine Ansprüche aufgeben, und überdies dem Fürstenthume das Schloß Arnstein abtreten, welches sein Vater ihm zum Erbtheile bestimmt hatte. — Als Minnesänger aus diesem Orte ist Hauck v. Trimberg bekannt. Er war Schullehrer (Rector Scholarum) zu Teuerstadt, der jetzigen Königsstraße zu Bamberg. Seine im J. 1549 zu Frankfurt durch Cyriac Jacob zum Bock gedruckten Gedichte sind sehr verstümmelt. Das vollständigste Exemplar derselben im Mspt. kam aus der Bibliothek des Klosters Heilsbrunn an jene

der Universität zu Erlangen. Eine auf 5 steinernen Pfeilern ruhende hölzerne Brücke über die Saale führt nach Elfershausen.

Trinach, Weiler des Ldg. Wasserburg, s. **Irnach**.

Trines, **Trienes**, Weiler unweit Rottach, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. Egern. Er liegt an der Weissach, 1 St. von Tegernsee und 3/4 St. von Egern entfernt.

Trinkberg, Weiler zwischen Halsbach und Burgkirchen, im Ldg. Burghausen. Er enthält 3 H. mit 14 E., welche nach Halsbach gepfarrt sind, und liegt 2 1/4 St. von Burghausen entfernt.

Trippstadt, Pfarrdorf im Kant. und im kath. und evangel. Dek. Kaiserslautern, 3 St. von deren Sitzen entfernt. Es umfaßt 2 Pfarrämter, 1 schönes Schloß, 182 Hptg., 113 Nbg., 1427 E., den **Willensteinerhof**, die **Willensteinermühle**, den **Langensohlerhof**, **Neuhof**, die **Antonihöfe**, den **Gutenbrunner**-, **Lauber** und **Aschbacherhof**, das **Meiserlthalhöfchen**, **Hüttenthal** und **Forsthof**. Das Karlsthal führt zum großen Eisenwerke. Der Hochofen und die Eisenhämmer liefern jährlich 8700 Centn. Ganzeisen und 4150 Centn. Stabeisen.

Trips, von, gräfl. Familie.

Trischberg, Einöde mit 11 E., unweit Dietramszell, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Wolfrathshausen gehörig, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Trischelmauer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf gelegen.

Trischlberg, Weiler mit 3 H. und 13 E., 1/4 St. von Burglengenfeld entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört.

Trißl, **Trissel**, Einöde mit 15 E., unweit Niederaudorf, im Ldg. Rosenheim, 2 St. von Fischbach.

Tristberg, **Trischberg**, s. **Trischberg**.

Tristel am Dam, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Buch am Erlbach des Ldg. Landshut, 1 St. von Erlbach.

Tritschenkreut, Einöde mit 6 E., zu den Ammerhöfen gehörig, unweit Unter-Peissenberg, im Ldg. Weilheim, 2 1/8 St. von dessen Sitze entfernt.

Trittenthal, **Drittenthal**, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Holzkirchen und im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Vilshofen.

Trittling, Einöde mit 9 E., unweit Stamheim, im Ldg. Altötting, wovon sie 3 3/4 St. entfernt ist.

Triva, von, adelige Familie, im J. 1816 in den Grafenstand erhoben.

Trobelsdorf, Weiler im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Rötz, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 40 E.

Trockau, marktberechtigtes Kirchdorf auf einer Anhöhe, im Ldg. Pottenstein, 2 St. von Pegnitz entfernt. Es enthält 1 Beneficium in der Pfr. Büchenbach, 51 H., 267 E., 1 Schloß mit 1 Kapelle, das im Bauernkriege zerstört worden war, den Sitz eines Ptrg. der freih. Familie v. Groß, die hier ihr Stammhaus hat, und mehre Jahrmärkte. Der Ort litt im J. 1798 durch Brand.

Trockenbach, Bach im Ldg. Brückenau, der bei Oberriedenberg in die Sinn fällt, im Sommer aber ohne Wasser ist.

Trockenbach, Hof mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Gemünden, im Ptrg. und in der Pfr. Burgsinn, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Trockelsreith, s. **Trocklersricht**.

Trocklersricht, **Trockelsreith**, Weiler mit 9 H. und 75 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Schirmitz, wovon er 1 St. entfernt ist. Der Ort heißt auch **Tröckelsreith**.

Tröbersdorf, Kirchdorf mit 13 H. und 76 E., im Ldg. Baireuth, 1 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse nach Streitberg gelegen.

Tröbes, s. **Trebes**.

Tröpel, Einöde mit 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Tittmoning, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Tröstau, Dorf in der Pfr. Schönbrunn und im Ldg. Wunsiedel, 1 St. von dessen Sitze und an der Strasse nach Eger gelegen, und von der durch den

Hildenbach, den Zuffert- und Zinnbach verstärkten Rösla bespült. Es enthält 24 H., 210 E., Kalksteingruben, Blech-, Stab-, Zain- und Rollenhammer. Der Waffenhammer liefert jährlich verschiedene Geräthe, 1300 fl. am Werthe und die verzinnten Blechlöffel des Andreas Köstler sind von guter Qualität und im Preise selbst viel billiger, als die ausländischen.

Trog, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Au entfernt.

Trogen, Kirchdorf mit 1 Pfarramte, dessen Sitz in Hof ist, mit 75 H., 480 E., 1 Schlosse, der Einöde Schwarzenstein und dem Sitze des v. Feilitz. Ptrg. Es liegt nahe an der sächs. Gränze, 1 St. von Hof entfernt und in dessen Ldg. und Dek. Bezirk gehörig.

Trogen (Ober-), Weiler im Ldg. und in der Pfr. Weiler, 3/4 St. von deren Sitze und zwischen dem Roth- und Hausbache gelegen. Er enthält 7 H. mit 36 E.

Trogen (Unter-), Weiler mit 9 H. und 50 E., im Ldg. und in der Pfr. Weiler, zwischen dem Roth- und Hausbache, 3/4 St. von Weiler gelegen.

Trogenau, Dorf im Ldg. Hof und in der Pfr. Regnitzlosau, unweit Gattendorf, 2 St. von Hof entfernt. Es begreift 18 H. mit 120 E.

Troggoy, Weiler in der Pfr. Wildpoldsried des Ldg. Kempten, mit 7 H. und 36 E., 3/4 St. von Wildpoldsried entfernt.

Troglau, Dorf in der Pfr. Kastl, des Ldg. Kemnath, 1/2 St. von Kastl und 5 St. von Baireuth entfernt. Es enthält 13 H. mit 100 E.

Troglauermühle, Troglaumühle, Einöde mit 6 E. und 1 Schneidsäge in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Tirschenreuth, 1/4 St. von Falkenberg und 1 1/2 St. von Tirschenreuth entfernt.

Troglauermühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Waldsassen, 1/2 St. von Neualbenreuth entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Troglauermühle, s. auch Droglauermühle.

Troja, s. Troier.

Troibach, Weiler unweit Aschau, in der Pfr. Fraheim des Ldg. Mühldorf. Er zählt 6 H. mit 32 E. und ist 2 1/4 St. von Ampfing entfernt. Er wird auch Treubach genannt.

Troier, Einöde mit 10 E., unweit Kiefersfelden, in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 4 St. von Fischbach. Sie wird auch Troja genannt.

Troitsham, Weiler unweit Penzing, in der Pfr. Babensheim des Ldg. Wasserburg. Er enthalt 2 H. mit 15 E. und liegt am Inn, 3/4 St. von Wasserburg.

Trollmühle, Einöde mit 6 E. und 1 Mühle mit 1 Säg- und 2 Mahlgängen an der Strogen, in der Pfr. Pfronbach und im Ldg. Erding, 1/2 St. von Pfronbach entfernt.

Trolten, Einöde an einem Weiher, unweit Rückholz, im Ldg. Füßen, 3/4 St. von Seeg entfernt.

Trombacherhof, Hof bei Ebernburg, im Kant. Obermoschel.

Tromender, Weiler unweit Poigheim, im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Karpfheim. Er enthält 3 H. mit 18 E. und wird auch Troineder genannt.

Tromezheim (nach alten Urkunden Trumolzheim, Trumenzheim), Pfarrdorf im Hrschtg. Ellingen und Dek. Weissenburg, an der Altmühl und einem in dieselbe fallenden Bache, 2 St. von Weissenburg entfernt. Es enthält 74 H. mit 380 E. und hatte einst seinen eigenen Adel. Auch die Herrn v. Hausen und Lepfenburg, so wie das Kloster Wülzburg, hatten Besitzungen daselbst. Im J. 1596 versicherte Christoph Ulrich zu Pappenheim mit Erlaubniß des Eichstätt. Bischofs seine Güter zu Tromezheim seiner Gemahlin.

Trompetenberg, Weiler und verödetes Hammergut, im Ldg. Wunsiedel, 1/4 St. südlich von Arzberg. Er enthält 2 Bauernhöfe und wird auch (vom ersten Besitzer, Sebastian Sack) Wastelberg genannt.

Trondorf, Weiler im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Neukirchen, 3 St. von Sulzbach entfernt. Er enthält 4 H. mit 25 E.

Tronertshofen, Weiler mit 11 H. und 60 E., in der Pfr. Wilmetshofen und im Ldg. Schwabmünchen, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Tronsberg, Thronsberg, Weiler mit 9 H. und 70 E., in der Pfr. Staufen des Ldg. Immenstadt, 1/4 St. von Staufen entfernt.

Trosalter, Trossalter, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Fürnried, 1 St. von Hartmannshof entfernt.

Trosau, s. Trossau.

Troschelhammer, Dorf im Thale der Haidenab, in der Pfr. Pressath und im Ldg. Kemnath, 5 St. von Kirchenthumbach und 1 St. von Pressath entfernt. Es enthält 115 E., 1 Schloß mit dem v. Frank. Ptrg., 1 Mühle, Spiegelpolier und 1 Drathhammer, welcher jährlich 200 Centn. Draht liefert.

Troschenhof, Hof mit Mühle, im Ldg. Brückenau, zum Ptrg. Zeitlofs gehörig.

Troschenreuth, Weiler mit 9 H. und 70 E., im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Emtmannsberg, 1 1/2 St. von Baireuth entfernt. Er hat auch den Namen Moschenreuth und liegt nächst der Strasse nach Kemnath.

Troschennreuth, Trotschenreuth, Pfarrdorf im Ldg. Eschenbach und Dek. Auerbach, 2 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 58 H. mit 350 E. und farbige Erde.

Trosdorf, Dorf an einem Bache, der unweit in den Main fällt, 1 1/2 St. von Bamberg entfernt. Es liegt links der Strasse von Bamberg nach Eltmann, gehört in die Pfr. Bischberg des Ldg. Bamberg II. und enthält 42 H., 210 E., Brauerei, Viehzucht, Obstbau und Gemeindeholz. Die Schule wurde in neuester Zeit mit jener in Bischberg vereinigt.

Trosendorf, Weiler im Ldg. Waldmünchen, 1/4 St. von Schönthal entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 8 H. mit 70 E.

Trosendorf, s. auch Drosendorf.

Trosenfeld (Ober- und Unter-), s. Tressenfeld (Ober- und Unter-).

Trosenfurt, Kirchdorf im Ldg. Eltmann und in der Pfr. Oberschleichach, 1 1/2 St. von Eltmann entfernt. Es liegt in einem engen Thale und enthält 46 H. mit 306 E., von welchen einige Hintersassen in die Ptrg. Lisberg und Trabelsdorf gehören, mittelmässigen Getreid- und etwas Hopfenbau, Holzhandel, Mahlmühle an der Aurach, welche hier ein Quellwasser aufnimmt, und 1 Ziegelhütte. Die Steig gegen Eltmann, welche in senkrechter Richtung betrachtet, gegen 500 Fuß hoch ist, stellte die Gemeinde recht bequem und zum Theile chaussirt her. Der Ort kam im J. 1688 mit Dankenfeld von Bamberg an Würzburg.

Trosg'schieß, s. Trasg'schieß.

Trosperting, s. Trostperding.

Trossau, Trosau, Weiler mit 8 H. und 40 E., im Ldg. Nabburg, 1/2 St. von Altendorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Trossbichl, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Wildpoldsried des Ldg. Kempten, 1/16 St. von Wildpoldsried entfernt.

Trossling, Weiler und Parochialort von Ruhsdorf des Ldg. Griesbach. Er umfaßt 8 H. mit 62 E. und liegt 1/4 St. von Ruhsdorf.

Troßmading, Troßmeting, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Altötting, mit 2 H. und 12 E., 5/4 St. von Altötting.

Trossmerting, s. Trosmirting.

Trossmühle, Mühle bei Knetzgau, im Ldg. Eltmann.

Trossner, Einöde unweit Erlbach, im Ldg. Altötting wovon sie 3 3/4 St. entfernt ist.

Trost, Einöde unweit Burgkirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 1 7/8 St. entfernt ist.

Trost (Maria-), Wallfahrtskirche bei Wank, in der Pfr. Nesselwang des Ldg. Füßen, 3/4 St. von Nesselwang entfernt.

Trost, Einöde unweit Wahl, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig, mit 3 E., 1 St. von Miesbach entfernt.

Trostberg, Troßberg, Troßburg, Markt am linken Ufer der Alz und an der Strasse von Traunstein nach Altötting, im Ldg. Troßberg, 3 1/2 St. von Frabertsheim und 3/4 St. von Altenmarkt entfernt. Er enthält 134 H., welche größtentheils in zwei Reihen auf dem linken Ufer der Alz, hart am Rande desselben stehen, und den schmalen Raum zwischen dem Abhange und dem Fuße

des Schloßberges einnehmen, 870 E., die Sitze des Ldg. und Rentamtes gleiches Namens, eines Pfarramtes im Dek. Peterskirchen, einen Magistrat, Hopfen- und Getreidebau, gute Bierbrauereien u. a. Gewerbe, 1 Pfarrkirche und 2 Kapellen. Das dortige Schloß ist in neuerer Zeit abgetragen worden. Die Brücke über die Alz daselbst ist 320 Fuß lang und enthält 7 Joche; jene über den Marktgraben 40 Fuß lang. Der Ort, wo Trostberg jetzt steht, hieß in ältern Zeiten Thal und war mit der ganzen dortigen Gegend unter dem Namen Taharding (Tacherting) begriffen, welches Dorf viel älter ist als Trostberg. Dieses Thal war noch im 13. Jahrh. eine, in's Kloster Baumburg gehörige Meierei, über welcher die Burg Trosberg gelegen war. Herzog Otto der Erlauchte tauschte sie im J. 1250 gegen andere Besitzungen ein. Es ist wahrscheinlich, daß dieser Herzog den Markt Trostberg erbaut habe, und zwar um so mehr, weil dieser kurz vor des Herzogs Tode, welcher im J. 1253 erfolgte, ein Forum genannt wird, damals noch nicht vollendet war und erst unter dessen Sohne Heinrich XIII. sich seiner Vollendung näherte. Dieser brachte vom Stifte Baumburg das Zollhaus zu Troßberg an sich, schenkte demselben die Zehenten vom dortigen Kasten und nannte den Ort Oppidum. Es scheint also, daß der eigentliche Name der Burg ursprünglich Traunsberg gewesen, und nach und nach durch die gemeine Mundart in Troßberg, Trostberg, zusammengezogen und verdorben, und endlich dem neuen Markte mitgetheilt worden sey, worauf sich die allgemeine Benennung Tebarting oder Tacherting nur auf den kleinen Ort beschränkte, welcher 2 St. unterhalb Trostberg, ebenfalls am linken Ufer der Alz, gelegen ist. Uebrigens wurde Trostberg von jeher wegen der, dort herrschenden vorzüglich gesunden Luft gerühmt. Daher wohnte hier öfters der Herzog Ludwig der Reiche von Bayern-Landshut, und verlieh dem Markte im J. 1457 viele Privilegien. Auch die Leibärzte des Churfürsten Maximilian I. schlugen zur Pestzeit diesen Ort zum sichern Aufenthalte vor.

Trostberg, Trossberg, Landgericht und Rentamt im Isarkreise mit 14,333 E. in 2664 Familien und auf 8 1/2 Q. M.

Trostberg, Weiler und Schloß mit 2 H. und 18 E., unweit Trostberg, zu dessen Ldg. Bezirke er gehört.

Trostenschwaig, Einöde mit 9 E., im Ldg. Ingolstadt, zu Klein-Salvator oder Unsern Herrn gehörig.

Troster-Au, Wald bei Faustendorf, im Ldg. Cham.

Trostperding, Weiler unweit Guttenburg, in der Pfr. Ensdorf des Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Ensdorf.

Trotten, Einöde, 7/4 St. von Berchtesgaden entfernt, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Trottenreuth, Dorf mit 13 H. und 60 E., im Ldg. Stadtsteinach und in der Pfr. Enchenreuth, 2 1/2 St. von Steinwiesen entfernt.

Trubach, Trupbach, Bach, der von Leienfels, im Ldg. Pottenstein, durch das Thal von Ober- und Untertrubach herabkömmt, den Großenoher-, Theisbrunner-, Haidhöfer- und Zaunsbach aufnimmt und bei Pretzfeld in die Wiesent fällt.

Trubach (Ober-), Obertrupbach, Pfarrdorf im Dek. Gößweinstein und im Ldg. Pottenstein, 1 St. von Leupoldstein entfernt. Es enthält 42 H. mit 304 E. und 1 Pfarrkirche und liegt an der Trubach.

Trubach (Unter-), Untertrupbach, Weiler mit 1 Kirche, 11 H. und 96 E. in der Pfr. Obertrubach des Ldg. Pottenstein, 2 St. von Leupoldstein und 1 St. von Obertrubach entfernt. Der Ort kömmt in alten Urkunden unter dem Namen Truobaha und Trobaha vor.

Trubach, Truppach, Flüßchen, das im Bischofswalde aus mehren kleinen Bächen entsteht, und, mit dem Luchelbache, dem Gollenbache, dem Seitenbache, dem Busbache und der Lochau vereinigt, bei Plankenfels in die Wiesent fällt.

Trubach, vergl. auch Trupbach.

Truchloswald, Wald bei Unterpferd, im Ldg. Hof.

Truchseß von Wetzhausen, freiherrliche Familie.

Truchsöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Kostlarn des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Kostlarn. Sie wird auch Druchsöd genannt.

Truchtlaching, Pfarrdorf im Dek. Haslach und im Ldg. Traunstein, an der Alz, 5/4 St. von Stein gelegen. Es begreift 49 H. mit 248 E. und 1 Pfarrkirche. Diese Kirche ist es wahrscheinlich, welche Erzbischof Arno ad lauppiom juxta fluvium Alzus vom Edelmanne Eginolf erhielt; denn das, von Baumburg an gegen Truchtlaching (Truchtlauching) ausgeschwemmte Thal hieß einst Liupinatale, Laupenthal. Die Hofmark Truchtlaching besassen die Herrn von Truchtlaching, welche im J. 1490 ausstarben, nach ihnen die Apfenthaler, dann die Baumbach. Von diesen kam sie im J. 1581 an die Ruesdorfer (Ruestorfer), welche sie dem Propste Johann vom Kloster Baumburg sammt dem Schlosse Poing, jenseits der Alz, wo noch gegenwärtig der Pfr. von Truchtlaching wohnt, verkauften.

Truckerboden, Einöde, 1/2 St. von Berchtesgaden entfernt, zu dessen Pfr. und Ldg. Bezirke sie gehört.

Trudering, s. Kirchtrudering und Straßtrudering.

Trübenbach, s. Triebenbach.

Trübenbronn, Weiler im Ldg. Markt-Erlbach und in der Pfr. Hagenbüchach, 3 St. von Langenzenn entfernt. Er enthält 4 H. mit 24 E.

Trübenbrunn, Hof mit 8 H. und 31 E., im Ldg. Brückenau, im Ptrg. und in der Pfr. Zeitlofs, 21/2 St. von Brückenau entfernt.

Trümeß, Weiler im Ldg. Tegernsee.

Trüsenbach, s. Triesenbach.

Trugenhofen, Pfarrdorf im Ldg. Monheim und im Dek. Burgheim, 3 1/4 St. von Monheim entfernt. Es liegt an der Ussel und Strasse von Monheim nach Neuburg und begreift 35 H. mit 220 E. und 1 Schloß, einst im Besitze der Edeln v. Trugenhofen, Fisak, Perling, Quentel, Isselbach, Tautphäus. Zur Gemeinde gehört die Einöde Dunsberg.

Truisdorf, Weiler im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Neukirchen, mit 4 H. und 30 E., 1 1/2 St. von Sulzbach entfernt.

Trulben, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Pirmasens, 5 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält 76 Hptg., 9 Nbg., 380 E., 1 Mühle, den Felsenbronner-, Hochstall- und Imspacher-Hof. Der Sitz des Bgm. Amts Trulben ist zu Kröppen.

Trulbener-Mühle, s. Trulben.

Trum, Weiler in der Pfr. Wettzell des Ldg. Viechtach, 1/2 St. von Wettzell und 2 St. von Viechtach entfernt.

Trumern, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Nittenau, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Trumsdorf an der Lochau, Pfarrdorf im protest. Dek. Baireuth und im Ldg. Hollfeld, nahe an der Strasse von Würgau nach Hollfeld, unweit Schönfeld, 1 1/2 St. von Hollfeld entfernt. Es umfaßt 24 H. mit 130 E., 1 Mühle und 1 verödetes Schloß der ehemal. Herren v. Truppach.

Trunkelsberg, Dorf in der Pfr. Amendingen und im Ldg. Ottobeuren, 1 St. von Memmingen entfernt. Es enthält 53 H. mit 370 E. und das v. Heuß. Ptrg.

Trunstadt, Pfarrdorf im Ldg. Bamberg II. und im kath. Dek. Bamberg, 4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt am linken Ufer des Mains, an der Strasse von Bamberg nach Eltmann, und enthält 82 H. mit 520 E. und 1 v. Hirsch. Schloß sammt Brauerei. Der Ort war in neuester Zeit vom Grafen v. Voit an die Familie von Aretin verkauft worden und kam von dieser an den gegenwärt. Besitzer.

Trupolting, Weiler im Ldg. Vilshofen und der Pfr. Schwannenkirchen, mit 10 Wohnh., 13 Nbg. und 64 E., 5/4 St. von Schwannenkirchen.

Trunzen, Weiler mit 4 H. und 30 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 3/4 St. von Wiggensbach entfernt.

Trupbach, Truppach, Dorf im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Mengersdorf, mit 46 H., 260 E. und der Einöde Schnackenwöhr, einst Stammhaus der Familie v. Truppach. Es liegt an der alten Strasse nach Streitberg und 4 St. von Baireuth. Die Katholiken sind nach dem, 1/3 St. entfernten Schönfeld gepfarrt.

Trupbach, s. auch Trubach.

Truppacherhof, Hof bei Contwig, im Kant. Zweibrücken.

Truschenhof, Druschenhof, sonst Truschendorf genannt, Hof mit 12 E., im Ldg. Ebern und Ptrg. Gereuth, 2 1/2 St. von Ebern entfernt. Im J. 1290 übergab der Graf Conrad von Wildberg den ihm lehnbaren Zehnt daselbst dem Kloster Langheim. Er gehört in die Pfr. Kaltenbrunn.

Truttendorf, Weiler in der Pfr. Steinach des Ldg. Straubing, mit 7 H. und 46 E., 3 St. von Straubing.

Trutzhof, Einöde mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Pleistein, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Tschirn, Pfarrdorf auf dem Tschirner Berge, dem höchsten Punkte des Ldg. und Dek. Teuschnitz, 1 1/2 St. von Nordhalben und eben so weit von Teuschnitz entfernt. Es umfaßt 78 H., 510 E., 1 Mahl- und Schneidmühle, Feldbau auf kaltem Boden, Viehzucht, Holzhandel und 2 Weiher im Orte. Im J. 1388 hat Bischof Lambert von Bamberg diesen Ort erkauft.

Tschirner-Ködel, Bach, im Ldg. Teuschnitz, der in die Rodach fällt.

Tucha, Weiler unweit Straussdorf, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Ebersberg gehörig. Er enthält 9 H. mit 55 E. und liegt 1 1/2 St. von Steinhöring. Er wird auch Diecha und Tuchau genannt.

Tuchau, s. Tucha.

Tuchenbach, Dorf unweit Veitsbronn, in der Pfr. Obermichelbach und im Ldg. Kadolzburg, 1 1/2 St. von Burgfarrnbach entfernt. Es enthält 36 H. mit 240 E.

Tucher, von, freiherrliche Familie.

Tuching, Weiler unweit Neustift, in der Pfr. St. Georg und im Ldg. Freising, mit 7 H. und 25 E., 1/2 St. von Freising, an der Strasse von Freising nach Moosburg, links der Isar gelegen.

Tüchel, Einöde in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Altötting, mit 5 E., 3 St. von Altötting entfernt.

Tüchersfeld, Tügersfeld, Tigersfeld, Dorf mit 36 H., 210 E., unter welchen mehre Juden mit 1 Synagoge sind, und den Ruinen des Schlosses der Familie v. Rabenstein, welche eine Linie der Ritter v. Groß bildete, im romantischen, von der Püttlach bewässerten Tüchersfelder Thale des Ldg. Pottenstein und der Pfr. Gößweinstein, 2 1/2 St. von Leupoldstein und 1/2 St. von Gößweinstein entfernt.

Tüchersfelder Thal, das schönste Thal der Muggendorfer Gegend, im Ldg. Pottenstein, mit Schlossruinen, der Tropfsteinhöhle, das Hundsloch genannt, dem Küh- und Pferdsloche. Letzteres ist ein hoher Felsen, durch welchen der Fußsteig nach Lesau führt.

Tüchling, Weiler im Ldg. Landau und in der Pfr. Gottfrieding, mit 4 H. und 33 E., 3/4 St. von Gottfrieding entfernt.

Tückelhausen, Dückelhausen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ochsenfurt, mit 44 H., 243 E., der Mönchsmühle und 1 Oelmühle mit großartiger Einrichtung, 3/4 St. von Ochsenfurt entfernt. Das ehemal. Karthäuserkloster, welches aber damals eine Benediktiner-Abtei war, erwarb im J. 1153 den Ort Speckfeld mit Waldung, Gütern und Feldern. Dasselbe ward im Bauern-, im Albrecht'schen- und im 30jährigen Kriege zerstört.

Tüfstätt, Weiler im Hrschtg. Bissingen und in der Pfr. Frohnhofen, 5/4 St. von Bissingen entfernt. Er enthält 4 H. mit 15 E.

Tügersfeld, s. Tüchersfeld.

Tüntenhausen, s. Dintenhausen.

Tünzhausen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Kranzberg, im Ldg. Freising, an der Amper, 2 3/4 St. von Freising entfernt. Es umfaßt 23 H. mit 116 E.

Türk, Dorf und Parochialort von Marzoll des Ldg. Reichenhall, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es zählt 20 H. und 100 E. und liegt an der Strasse von Reichenhall nach Salzburg.

Türkelmühle, Türkmühle, Tirkelmühle, Mühle bei Edelhausen, an der Laber, mit 5 E. und 1 Kapelle, in der Pfr. Frauenberg des Ldg. Hemau, 3/4 St. von Frauenberg entfernt.

Türkelstein, Weiler mit 8 H. und 45 E., in der Pfr. Gößweinstein des Ldg. Pottenstein, 2 1/2 St. von Leupoldstein entfernt. In der Nähe ist eine Erdhöhle.

Türken, Obertürken, Dorf und Hofmark im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Zeilarn, wovon es 1/8 St. entfernt ist. Es begreift 12 H. mit 70 E.

Türken, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Memhölz des Ldg. Kempten, 3/4 St. von Memhölz entfernt.

Türken, Weiler unweit Taubenbach, im Ldg. Simbach, mit 2 H. und 13 E.

Türken (Unter-), Dorf in der Pfr. Stamheim und im Ldg. Simbach, mit 16, meistens zerstreut liegenden H. und 100 E. Es liegt am Türkenbache und an der Strasse von Eggenfelden nach Braunau, 1/2 St. von Stamheim.

Türkenbach, großer Bach in den Ldg. Eggenfelden und Altötting, welcher unweit Kraithal, nördlich von Erlbach, entspringt, den Schmellerner Bach, Erlbach und den Tannerbach mit dem Nopplinger Bache aufnimmt, und unweit Stamheim in den Inn fließt.

Türkenfeld, Pfarrdorf im Dek. Schwabhausen und im Ldg. Bruck, am Höllbach, 2 1/2 St. von Inning und 4 1/2 St. von Landsberg entfernt. Es zählt 86 H. mit 410 E., 1 Pfarrkirche und 1 Schloß.

Türkenfeld, Dorf mit 15 H. und 105 E., im Ldg. Pfaffenberg, 5/4 St. von Pfeffenhausen entfernt. Es liegt an der kleinen Laber und an der Strasse von Rottenburg nach Landshut und Pfaffenberg.

Türkengraben, Graben im Bezirke des Kreis-, Stadt- und Ldg. München, welcher von München aus, von Süden nach Norden, bis Riesenfeld zieht. Er hätte, seiner ursprünglichen Bestimmung nach, zu einer Wasserleitung nach der Hauptstadt dienen sollen; wurde aber dazu nie gebraucht und ist nun zum Theile eingeworfen.

Türkheim, Landgericht und Rentamt des Oberdonau-Kreises mit 10350 E. in 2608 Familien auf 5 1/5 Q. M.

Türkheim, Markt mit 1 Pfarramte im Dek. Baisweil, 1 Schlosse, den Sitzen des Ldg. und Rentamts, 172 H., 980 E. und 1 Kapuziner-Kloster, 4 St. von Schwabmünchen entfernt. Er liegt an der Wertach und Strasse nach Schwabmünchen und war der Hauptort der ehemal. Herrschaft Schwabeck. Man findet Spuren einer Römer-Strasse, eines röm. Castrums, jetzt der Goldberg genannt, mit 1 Signal-Thurme, eine Meilensäule ohne Inschrift vor dem Hofthore des Ldg. Gebäudes, röm. Münzen und Grabhügel.

Türkheim, s. auch Dürkheim.

Türkheimer-Mühle, Mühle unweit der Wertach, mit 14 E., 1/4 St. von Türkheim entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Türkheimer-Ziegelhütte, Einöde mit 14 E., im Ldg. und in der Pfr. Türkheim, 1/8 St. von deren Sitze und an der Strasse nach Schwabmünchen gelegen. Daselbst befindet sich eine Römer-Schanze, jetzt die Pöneburg genannt, welche 3 Eingänge hatte. Auch ward hier eine große röm. Münze von Erz von Trajan vom J. 116 gefunden.

Türk im Grün, Einöde bei Tegernsee, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Türrenaich, s. Dirnaich.

Türschenreuth, s. Tirschenreuth.

Tüschnitz, s. Tuschnitz, im Ldg. Kronach.

Tüssling, s. Tistling.

Tütschengereuth, Tütschenkreut, Dorf in der Pfr. Trunstadt des Ldg. Bamberg II., mit 56 H., 300 E. und 1 Ziegelhütte, 2 St. von Bamberg und 1 St. von Trunstadt entfernt. Die dortige Kapelle wurde im J. 1788 erbaut.

Tuffenthal, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Illschwang und im Ldg. Sulzbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Tuffing, Weiler mit 7 H. und 40 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Geiselhöring, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Tugendorf, Dorf mit 12 H., 85 E., 1 Kapelle und Pottaschsiederei, im Hrschlg. Sulzheim und in der Pfr. Donnersdorf, 1 1/2 St. von Sulzheim entfernt. Die Abtei Ebrach hatte schon vor dem J. 1381, als in welchem Duckendorf eine Ebrach'sche Besitzung genannt wird, einen Theil dieses Orts von Friedrich Ritter v. Haßfurt, das übrige aber desselben im J. 1456 von Fritz v. Grumbach erkauft. Die Streitigkeiten mit dem Kloster Theres wurden durch Vergleich vom J. 1762 gehoben.

Tuidingsfeld, s. Dudingsfeld.
Tulba, s. Thulba.
Tullifeld, Gau des Mittelalters, im östlichen Grabfeld, östlich an der Werra herauf, bis Wasungen oder Fladungen gegen Bischofsheim herüberziehend und in der Nähe des Kreuzberges an den Saalgau reichend.
Tulling, Dulling, Kirchdorf und Filial der Pfr. Steinhöring, im Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Steinhöring entfernt. Es begreift 20 H. mit 115 E.
Tullnau, s. Dullnau.
Tulzham, Einöde mit 5 E., unweit St. Wolfgang, im Ldg. Wasserburg, 2 St. von Haag entfernt.
Tumiching, Dumiching, Weiler des Ldg. Grafenau und der Pfr. Innernzell, mit 10 H. und 90 E., 1 St. von Schönberg. Ausserhalb des Dorfes ist ein, gegen 10 Schuh langer und 5 Schuh breiter Stein, in welchen die Jahrzahl 1632 eingehauen ist und auf welchem König Gustav Adolph, bei seinem Einfalle in Bayern, einmal sein Mittagmahl eingenommen haben soll.
Tummelstadel, s. Dommelstadel.
Tummen, Dorf mit 13 H. und 55 E., in der Pfr. Sigmarszell und im Ldg. Lindau, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Tummler (der große und kleine), 2 Quellen im Thale zwischen Hohenpölz und Oberleinleiter, oberhalb der Heroldsmühle, im Ldg. Hollfeld. Sie brechen nur bei sehr nasser Jahreszeit mit Heftigkeit aus.
Tumpenberg, s. Dumpenberg.
Tumperloch, s. Dombach im Loch.
Tunberg, Weiler im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, mit 2 H. und 14 E., 3/4 St. von Teisendorf entfernt.
Tundenberg, Einöde im Ldg. Landau.
Tunding (Ober-), Pfarrdorf im Dek. Geiselhöring und Ldg. Pfaffenberg, mit 27 H. und 110 E., 1 St. von Hofdorf und 3/4 St. seitwärts der Strasse von Landshut nach Straubing gelegen.
Tunding (Unter-), Weiler mit 8 H. und 40 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Obertunding, 1 St. von Hofdorf entfernt.
Tundorf (Groß- und Klein-), Kirchdorf unfern der Strasse von Neumarkt nach Eichstätt, 2 1/2 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. Es enthält 28 H. mit 150 E.
Tundorf, vergl. auch Thundorf.
Tuntenhausen, Pfarrdorf im Dek. Aibling des Ldg. Rosenheim, 1 1/2 St. von Aibling entfernt. Es umfaßt 18 H. mit 130 E. und 1 Pfarrkirche.
Tunzenberg, s. Dunzenberg des Ldg. Pfaffenberg. Unweit im alten Waldschlossplatze befindet sich eine Römerschanze.
Tunzenberger-Holz, Wald bei Tunzenberg, im Ldg. Landau.
Tupfham, Weiler unweit Altenfrauenhofen, mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Vilsbiburg.
Turesbach, Duresbach, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1 1/2 St. von Kemnath bei Fuhrn entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er liegt am Ausflusse einiger Weiher, der hier 1 Mühle in Bewegung setzt.
Turnau, s. Thurnau.
Tuschel, s. Duschel.
Tuschelberg, s. Duschelberg.
Tuschnitz, Tüschnitz, Dorf mit 20 H. und 106 E., im Ldg. Kronach und in der Kuratie Oberlangenstädt, 2 St. von Kronach und an der Strasse nach Bamberg gelegen.
Tusmühl, Thusmühl, Weiler mit 8 H. und 50 E., in der Pfr. Oberröslau und im Ldg. Kirchenlamitz, 1 1/2 St. von Gefrees entfernt.
Tussenhausen, oder Angelberg, Markt im Ldg. Türkheim, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Flossach und begreift 1 Pfarramt des Dek. Kirchheim, 117 H. und 620 E. Dieser Ort erhielt vom K. Friedrich im J. 1455 die Marktgerechtigkeit.

Tussing, Weiler in der Pfr. Geiselhöring des Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Geiselhöring entfernt.

Tutting, Dorf und Parochialort von Kirchheim des Ldg. Griesbach. Es begreift 21 H. mit 194 E. und liegt 1/4 St. von Kirchheim.

Tutzing, Dutzing, Kirchdorf und Filial der Pfr. Bernried des Dek. Weilheim, aber zum Dek. Oberalting gehörig, im Ldg. Starnberg. Es liegt am Würmsee, 2 3/4 St. von Starnberg, und enthält 34 H. mit 196 E., 1 Pfarrkirche, 1 Schloß, 1 Bräu- und 1 Wirthshaus, 1 Abdeckerei und 1 Mahlmühle (Schloßmühle) am Kalkgraben. In einer Urkunde vom J. 1080 heißt dieser Ort Tuzzinga, und in einer Urkunde des Klosters Bernried vom J. 1316 erscheint Chunrad Tutzinger. Im J. 1334 wurde der Ort ein Kirchenlehen des Klosters Bernried; im J. 1648 das Schloß dortselbst von den Schweden zerstört, bald darauf aber wieder aufgebaut. Im 16. Jahrh. gehörte das Schloß dem Geschlechte der Diechtl (Dichtla); gegenwärtig gehört es der gräfl. von Viereggischen Familie.

Türach, Dürach, Tirrach, Flüßchen im Ldg. Tölz, welches in Tirol entspringt, südlich vom Demelsjoch in genanntes Ldg. tritt, mit sich den Kotzenbach (Katzenbach), die Westertyrach, den Schürpfengraben, den Frankgraben und den Markgraben aufnimmt, und bei Fall in die Isar sich ergießt. Es wird auf demselben viel Holz von dem Dürrenberge geflößt. Im J. 1787 wurde es gerade dem Abfalle der Isar gegenüber in diesen Fluß geleitet, um durch eine Schwellung das Herabstürzen der Flöße weniger gefährlich zu machen. Es nährt gute Forellen und Aeschen.

Tyrach (Wester-), weisse Tyrach (Dürach, Tirrach), Bach im Ldg. Tölz, welcher durch den Zusammenfluß der auf dem Scharfreiter und dem Moserkopfe entspringenden Bäche: Kahrgraben, Krottenbach (Abflusses des Telpssees), Mösner, Bach, Oelbach und Marklgraben, entsteht und den Roßkopf und Dürrenberge mit der Tyrach vereinigt.

Tyrlaching, Türlaching, Kirchdorf im Ldg. Tittmoning, wovon es 7/4 St entfernt ist. Es begreift 43 H. mit 233 E. und 1 Pfarrvik. von Feichten. In den ältesten Urkunden kömmt dieser Ort unter dem Namen Torleheim und Deorlehinga vor. In ältern Zeiten war dieser Ort ein Pfarrdorf; die Pfarrei kam von hier weg und nach Kirchweihdach, von da nach Buch und endlich, da das Marienbild Mirakel zu wirken angefangen hatte, nach Feichten.

Tyrlbrunn, s. Tirlbrunn.

Tyrnau, s. Thürnau.

Tyrol, s. Tirol.

Tyrolerhöfe, Einöden mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Ziemetshausen und im Ldg. Zusmarshausen, 3/4 St. von Ziemetshausen entfernt.

Tyrolsberg, s. Tirolsberg.

Tyrolsreuth, s. Tirolsreuth.

U.

Uchamühl, Einöde mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Böhmisch-Bruck entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Uchenhofen, Kirchdorf in der Pfr. Holzhausen und im Ldg. Haßfurt, mit 56 H., 262 E. und sehr gutem Feldbaue, 1 St. von Haßfurt entfernt.

Uckersdorf, Weiler im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Schwarzhofen, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 11 H. mit 96 E.

Ucking, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, mit 3 H. und 10 E., 1/2 St. von Deggendorf.

Udelding, Weiler unweit Günding, im Ldg. Dachau und in der Pfr. Mitterndorf, mit 3 H. und 12 E., 1/8 St. von Dachau und 2 St. von Schwabhausen.

Uding, Weiler unweit Günding, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Flossing, mit 2 H. und 10 E., 2 1/8 St. von Mühldorf und 1 1/2 St. von Flossing entfernt.

Uebel, Einöde mit 3 E., unweit Paulußzell, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Uebelacker, Einöde unweit Kirn, im Ldg. Simbach, 2 3/4 St. von Braunau entfernt.

Uebelacker, vergl. auch Ueberacker.

Uebelackersdorf, Weiler und Parochialort von Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden, mit 11 H., 1 Kirche und 58 E., 7/4 St. von Eggenfelden.

Uebelkamm, Uibelkam, Einöde mit 5 E., unweit Moosen, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Erding gehörig, 5 St. von Vilsbiburg entfernt.

Uebelmanna, Uebelmannen, Weiler mit 4 H. und 22 E., im Ldg. Aichach und in der Pfr. Altomünster, 3 1/4 St. von Aichach und 5/4 St. von Altomünster entfernt. Ueber die dasige Hochstrasse s. Langengern.

Uebenthau, s. Ibenthann.

Ueberacker, Kirchdorf des Ldg. Bruck, unweit Rottbach, mit 43 H. und 182 E., 7/4 St. von Fürstenfeldbruck. Es liegt an der Maisach.

Ueberacker, Kirchdorf mit 42 H., 181 E., 1 Mahl- und Schneidmühle, in der Pfr. Gempfing und im Ldg. Rain, an der Maisach, 1 St. von Rain gelegen. Hier führen 1 Brücke und 1 Steg über die Maisach.

Ueberacker, Freiherr von Sieghartstein, 1669 in den Grafenstand erhoben.

Ueberbach, Dorf mit 42 H. und 182 E., in der Pfr. Dietmannsried des Ldg. Grönenbach. Es liegt an der Strasse von Dietmannsried nach Untrasried, 1/16 St. von Dietmannsried entfernt.

Ueberfahrt-Häuser, Weiler mit 3 H., zu Irlbach gehörig, am rechten Donauufer, im Ldg. Straubing, wovon er 4 St. entfernt ist.

Ueberfilzen, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Nussdorf. Er begreift 5 H. mit 56 E. und liegt 1/4 St. von Nussdorf, am rechten Innufer.

Ueberführer, Einöde am linken Ufer des Inns, unweit Kraiburg, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 1/8 St. entfernt ist.

Ueberfuhr bei Geisenfelden, Einöde mit 6 E., im Ldg. Tittmoning und in der Pfr. Friedorfing. Sie liegt an der Salzach, 3 1/4 St. von Tittmoning.

Ueberkehr, Weiler in der Pfr. Schwarzenbach am Walde und im Ldg. Naila, mit ? H. und 12 E., 3 1/2 St. von Hof und 5/4 St. von Enchenreuth entfernt, wohin die Katholiken gepfarrt sind. Er liegt an der Zegnitz und der Strasse von Baireuth nach Sachsen.

Ueberloh, Weiler unweit Glon, mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Ebersberg.

Uebermatzhofen, Kirchdorf und Parochialort von Niederpappenheim, 1 St. von Pappenheim, in welchen Hrschtg. Bezirk es gehört, und unweit der Altmühl gelegen. Es enthält 23 H., 150 E. und 1 Mühle.

Uebermiething, s. Uibermiething.

Uebermoos (Ober-), Einöde in der Pfr. Pfaffing des Ldg. Wasserburg. Sie enthält 3 E. und 1 Filialkirche, und liegt 2 St. von Wasserburg an der Attel.

Uebermoos (Unter-), Weiler in der Pfr. Pfaffing des Ldg. Wasserburg. Er liegt nächst der Attel, 2 1/8 St. von Wasserburg, und enthält 3 H. mit 23 E.

Ueberreiter, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Garching des Ldg. München, 1/4 St. von Garching.

Ueberreiter, Einöde mit 3 E., unweit Arget, im Ldg. Wolfrathshausen, zu Arget gehörig.

Ueberschlagmühle, Mühle mit ? E., bei Aichenzell, im Ldg. Feuchtwang.

Uebersdorf, ein eingegangener Weiler zwischen Dörrnwasserlos und Wattendorf, im Ldg. Scheßlitz.

Uebersee, Pfarrdorf im Dek. Haslach und im Ldg. Traunstein, am Ueberseebache, südlich vom Chiemsee, 3 1/2 St. von Traunstein und 3 1/4 St. von Weißheim gelegen. Es begreift 26 H. mit 192 E., 1 Pfarrkirche und in seiner Nähe liegen die Einöden: Aumühle, Gassner, Gießnerambach, Großalberer, Heißangerer, Luftbäck, Luftbinder, Windschnur und Zaiselhäusel.

Ueberseebach, großer Bach im Ldg. Traunstein, welcher nördlich von Grassau seinen Ursprung aus mehren Gewässern hat und bei Feldwies in den Chiemsee fällt.

Uebersfeld, Pfarrort im Dek. Burgheim und Ldg. Monheim, mit 11 H. und 50 E., 2 St. von Monheim entfernt. Er liegt unweit der Strasse von Monheim nach Neuburg und gehört in's Rittergut Tagmersheim.

Ueberwasser, Bach im Ldg. Erding, welcher aus dem Dorfenflüßchen abfließt, und sich theils mit dem Gfällachbache, theils mit dem Gräselgraben vermischt.

Uechteltshausen, Uechtelshausen, Kirchdorf in der Pfr. Hausen des Ldg. Schweinfurt, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 47 H., 248 E., die Wasenmeisterei, mit 12 E., die Lohmühle mit 8 E., die Papiermühle mit 7 E. und die teutsche Mühle mit 8 E.

Uechtritz, von, adelige Familie, seit dem 8. Jul. 1831 der Adelsmatrikel des Königreiches einverleibt, im Besitze des Rittergutes Niedernberg im Obermainkreise.

Uedelding, s. Udelding.

Uehleinshof, Uelleinshof, Weiler mit 5 H. und 38 E., im Ldg. Pottenstein, 4 St. von Leupoldstein und 1/4 St. von Wichsenstein entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Uehlfeld, Uelfeld, Markt im Ldg. Neustadt an der Aisch, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält den Sitz eines Dekanats unter dem Konsistorium zu Ansbach, 94 H., 720 E., 1 Schloß, 1 Pfarrkirche, 1 neue Synagoge für 51 Judenfamilien mit 1 Distrikts-Rabbiner, Hopfenhandel und 1 Mühle an der Aisch, in welche unweit die Weissach mündet. Die Katholiken gehen theils nach Höchstadt, theils nach Wachenroth zur Kirche. Der Ort gehörte einst den v. Szwolinsky, v. Seckendorf, v. Muffel, v. Lauter und im J. 1189 findet sich Diemar v. Ultevelt, Dienstmann des Grafen v. Frenßdorf. Auf der Markung standen die Dörfer Rottendorf und Ronndorf.

Uehlfelder-Mühle, Mühle an der Aisch, bei Uehlfeld, im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Uelleinshof, s. Uehleinshof.

Uellerding, s. Ullerting.

Ueln, Uelm, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Ueln, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Ueln, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Uelpoint, s. Velpoint.

Uelsheim, s. Ulsheim.

Uengershausen, s. Ungershausen.

Uetelshofen, Uitelshofen, s. Ittelshofen.

Uettling, s. Ittling, des Ldg. Gräfenberg und der Pfr. Bühl.

Uetzdorf, Weiler mit 9 H. und 65 E., im Ldg. Weidenberg und in der Pfr. St. Johannes, 1 1/2 St. von Baireuth entfernt.

Uetzing, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Lichtenfels, 1 1/2 St. vom Sitze derselben entfernt. Es enthält 92 H. mit 528 E., 1 Mühle, vortrefflichen Kleebau im fruchtbaren Grunde und den nahen Glotzerberg hinter dem Staffelberge. Diese Pfarrei gehörte in früherer Zeit zur Diöcese Würzburg und kam im J. 1144 vom Stifte St. Burkard zu Würzburg durch Tausch an das Kloster Michelsberg zu Bamberg. Das v. Künsberg. Ptrg. zu Thurnau mußte im J. 1831 die Gerichtsbarkeit über seine Grundholden dahier wegen Entfernung von 4 St. verordnungsmäßig dem Ldg. übergeben.

Ufer, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Alzgern, mit 2 H. und 10 E., 1/2 St. von Alzgern.

Ufering, Unfrieding, Weiler des Ldg. Laufen, unweit Roßdorf, in der Pfr. Teisendorf. Er enthält 8 H. mit 40 E. und liegt 1/2 St. von Teisendorf.

Uffenheim, Landgericht und Rentamt des Rezat-Kreises, mit 12,200 E. in 3765 Familien auf 4 1/2 Q. M.

Uffenheim, Städtchen an der Gollach, 4 St. von Windsheim und 10 St. von Ansbach entfernt. Es ist mit Mauern umgeben und umfaßt 472 Feuerstellen, 1620 E., 1 Schloß, die Sitze des Landgerichts, Rentamts und Dekanats unterm Konsistorium zu Ansbach, 1 von den Grafen v. Hohenlohe gestiftetes Spital, 1 Posterpedition, Vieh-, Fohlen- und Wollmärkte, etwas Weinbau, guten Getreidebau, Gerbereien, Marmor, Conchylien. Gypsbrüche in der beinahe durchgehends malerisch-schönen Gegend. Der Ort gehörte einst den Dynasten v. Hohenlohe, die sich davon Herren von Uffenheim schrieben. Im J. 1381 kam derselbe durch Kauf vom Grafen Kraft v. Hohenlohe an den Burggrafen Friedrich V. von Nürnberg. Die steinerne Brücke über den Sintersgraben beim Stadtthore ist 23 Fuß lang, und jene über den Gollachgraben enthält 44 Fuß Länge. Die steinerne Brücke zwischen Uffenheim und Rothenburg begreift 57 Fuß in der Länge.

Uffing, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Weilheim, mit 80 H., 450 E. und 1 Pfarrkirche. Es liegt an der Ach, nördlich vom Staffelsee, 1 1/2 St. von Murnau und 4 St. von Weilheim. Viele Einwohner dieses Dorfes verfertigen allerhand kleine Figuren aus Holz, welche von den beiden Verlegern daselbst weit und breit versendet werden. Diese handeln nebenbei auch mit Bildern, Murnauer-Federn und Nürnberger-Waaren.

Uhlenmühle, Ullenmühle, Mühle mit 5 E., in der Pfr. Baldersheim und im Ldg. Röttingen, 1/8 St. von Baldersheim entfernt.

Uhlfeld, s. Uehlfeld.

Uhlstadt, Ullstadt, Pfarrdorf an der Ebe, im Ldg. Neustadt an der Aisch, 1/2 St. von Langenfeld und 2 St. von Neustadt entfernt. Es enthält 93 H., 430 E., 1 schönes Schloß mit Kapelle, den Sitz des v. Frankenstein. Ptrg., Garten, Bibliothek, Naturalien-Kabinet, Gewehrkammer mit Seltenheiten, 1 Mühle, den Sitz eines protest. Pfarramts im Dek. Neustadt und eines kath. Pfarramts im Dek. Scheinfeld. Der Ort gehörte einst der Familie v. Seckendorf und wurde in der Mitte des 17. Jahrh. von der freih. Familie von Frankenstein gekauft.

Uibelacker auf Masbach, von, freiherrliche Familie seit 1815.

Uibermiething, Weiler und Parochialort von Eschelbach des Ldg. Erding, mit 6 H. und 27 E., 6 St. von Freising und 1/2 St. von Hörgertshausen entfernt.

Uicking, s. Ucking.

Uigenau, Dorf im Ldg. Schwabach und in den Pfr. Büchenbach und Schwabach, 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 12 H. mit 80 E.

Uilberg, ein längst verödeter Hof, bei Volkach. Er war im J. 1295 Castellisch und heißt in den Urkunden Ueleberch.

Uitelshofen, s. Ittelshofen.

Uittingen, Pfarrdorf im Ldg. Homburg und Dek. Remlingen, mit 1 Schlosse, 92 H., 545 E., v. Wolfskeel. Ptrg. (Sitz zu Albertshausen), 1 Schneidmühle, 1 Mahlmühle mit 2 Gängen, der v. Wolfskeelischen Mahlmühle und 1 Ziegelhütte, 2 3/4 St. von Homburg entfernt. Die Katholiken pfarren nach Greussenheim. Der Ort war eine der ältesten Besitzungen des Hochstifts Würzburg, indem derselbe, durch einen im J. 807 von Karl dem Großen bestätigten Tausch zwischen dem Bischofe Aygelward und dem Grafen Audulph mit dem Orte Schüpf, an das Stift gegen Friedenbach an der Gollach, Archshofen und Waldmannshofen an den Grafen abgetreten wurde. Einen Theil des Zehents hat der Besitzer des vormal. Klosters Holzkirchen.

Ulasbichel, s. Urlasbichel.

Ulberg, Ulrichsberg, großer Waldbezirk, wo ehemals 2 Höfe und 1 Kapelle des heil. Ulrichs standen und wovon die Gegend noch den Namen hat, im Ldg. Monheim.

Ulbering, Dorf und Parochialort von Tiefenbach des Ldg. Pfarrkirchen, mit 14 H. und 70 E., 1 St. von Tiefenbach.

Ulberinger-Bach, Bach im Ldg. Pfarrkirchen, welcher bei Moos, südöstlich von Ulbering, entspringt und mit dem Altbache sich vereinigt.

Uller-

Ullerding, Ullerting, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Prutting. Er enthält 10 H. mit 40 E. und liegt 1/2 St. von Prutting und 2 St. von Rosenheim entfernt.

Ullerding, s. auch **Ullerting.**

Ullering, Weiler unweit Wolferting, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gaindorf, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Gaindorf und 1 St. von Vilsbiburg entfernt.

Ullersberg, Weiler im Ldg. Amberg und in der Pfr. Hohenkemnath, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 1 Kapelle und 10 H. mit 60 E.

Ullersricht, Uhlersricht, Ullersried, Weiler im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1 St. von Weiden und 1/4 St. von Rottenstadt entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 8 H. mit 63 E., 1 Ziegelhütte, Glasschleife, Polier, Obst- und Hopfenbau.

Ullerting, Weiler unweit Amerang, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Höselwang, mit 3 H. und 16 E., 5/4 St. von Höselwang.

Ullerting, s. auch **Ullerding.**

Ullitz, Unütz, Unritz, Weiler mit 3 H., 20 E. und 1 Gränzzollamte, im Ldg. Hof und in der Pfr. Trogen, 1 1/2 St. von Hof und auf der Strasse nach Sachsen gelegen.

Ullmerthal, Dorf in der Pfr. Kreuzthal des Ldg. Kempten, 2 1/4 St. von Kimrathshofen entfernt. Es liegt unweit des Forstbezirks Kirchnach und enthält 34 H. mit 230 E.

Ullstadt, s. **Uhlstadt.**

Ulm, ein mit Holz bewachsener Berg, im Ldg. Hersbruck, östlich von Hohenstadt und am linken Ufer der Pegnitz.

Ulm, s. **Neuulm.** Das Ldg. und Polizei-Commissariat **Neuulm** ist seit dem 7. Aug. 1831 aufgeloset und mit dem Ldg. Untergünzburg vereinigt.

Ulmeck, Pfarrdorf am Glon, im Kant. und Dek. Cusel, mit einer ehemaligen Prioratkirche im gothischen Style, dem Sitze eines Bgm. Amts, 74 Hptg., 51 Nbg. und 592 E., unter welchen 34 Juden sind, 2 St. von Cusel entfernt. Die Katholiken sind nach Cusel und Remigiberg gepfarrt.

Ulpolting, Weiler des Hrschtg. Prien und in der Pfr. Söllhuben, mit 3 H. und 17 E., 5/4 St. von Söllhuben.

Ulrhain (Ober-), Kirchdorf mit 19 H. und 92 E., in der Pfr. Neustadt und im Ldg. Abensberg, 3/4 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Neustadt nach Abensberg gelegen.

Ulrhain (Unter-), Kirchdorf in der Pfr. Neustadt und im Ldg. Abensberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 16 H. mit 76 E.

Ulrich, Einöde mit 5 E., unweit Jeßling, in der Pfr. St. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von St. Wolfgang und 1 1/2 St. von Haag entfernt.

Ulrich (St.), s. auch **Sankt Ulrich.**

Ulrichhögel, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Ainring, mit 9 H., 64 E. und der Pfarrkirche von Ainring, 2 St. von Teisendorf und 2 1/2 St. von Salzburg gelegen.

Ulrichholz, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Reichenhall, mit 3 H. und 21 E. 2 St. von Reichenhall. Er liegt am Einflusse des Weißbachs in die Salach.

Ulrichsbach, Bach im Ldg. Münchberg, der in die Saale fällt.

Ulrichsberg, hoher Berg im Ldg. Deggendorf, südlich vom Dreitannenrigel, unweit Deggendorf, 1969 p. F. über der Meeresfläche erhaben.

Ulrichsberg, Einöde in der Pfr. Grafling des Ldg. Deggendorf, mit 7 E. und 1 Kirche, 9/8 St. von Deggendorf und 1 St. von Grafling.

Ulrichsberg, Einöde mit 4 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/4 St. von Pleistein entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Ulrichschwimbach, Dorf unweit Markelkofen, in der Pfr. Frontenhausen und im Ldg. Vilsbiburg, mit 12 H. und 56 E., 1/2 St. von Frontenhausen und 5 1/2 St. von Vilsbiburg.

Ulrichsgrün, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Waldmünchen, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 136 E.

Ulrichsgrüner Bach, Bach im Ldg. Waldmünchen, welcher bei Bucher entspringt.

Ulrichshausen (Groß-), Weiler im Ldg. Rothenburg und in der Pfr. Wörnitz, 4 St. von Rothenburg entfernt. Er enthält 10 H. mit 55 E.
Ulrichshausen (Klein-), Weiler in der Pfr. Wörnitz und im Ldg. Rothenburg, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Er begreift 4 H. mit 27 E.
Ulrichshögel, s. Ulrichhögel.
Ulrichsmühle, Mühle am Ulrichsbache, bei Oppenroth des Ldg. Münchberg.
Ulrichsreut, Ulrichsreith, Dorf im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Röhrnbach, mit 13 H. und 98 E., 1/2 St. von Röhrnbach.
Ulrichsried, Weiler unweit Martinszell des Ldg. Moosburg. Er enthält 5 H. mit 30 E., welche nach dem, 1/4 St. davon entfernten Rainertshausen gepfarrt sind.
Ulsenbach (Ober-), Weiler im Ldg. und in der Pfr. Markt-Erlbach, 3 St. von Langenzenn entfernt. Er enthält 10 H. mit 60 E. und hatte einst seinen eigenen Adel.
Ulsenbach (Unter-), Weiler im Ldg. und in der Pfr. Markt-Erlbach, 3 St. von Langenzenn entfernt. Er begreift 11 H. mit 70 E.
Ulsenheim, Pfarrdorf am Ursprunge der Gollach, im Ldg. und Dek. Uffenheim, mit 100 H., 500 E. und Weinbau, 1 St. von Uffenheim entfernt. Im Mittelalter hatte der Ort Ulsinheim ein eigenes Hochgericht, wobei der jüngste Bürger die Stelle des Scharfrichters versehen mußte und dafür ein Paar Handschuhe erhielt. In der Nähe ist der Hoch- oder Wildberg mit Ruinen eines Schlosses der, im 14. Jahrh. ausgestorb. Grafen v. Wildberg.
Ulster, Olster, Flüßchen, das am Fuße des Berges Kesselrain im Hellthale des Ldg. Hilders, unweit Wüstensachsen, entspringt, eine nördliche Richtung nimmt, bei Sinswinden Bayern verläßt und bei Vach in die Werra mündet. Es nährt Forellen, Aale, Aeschen und hat an seinen Ufern gute Wiesen.
Ulstergrund, Thal, von der Ulster bewässert, im Hrschtg. Tann und Ldg. Hilders. Dasselbe trennt den mittlern Gebirgszug der Rhöne von der hohen Rhöne. S. Rhöne.
Ulstermühle, Mühle an der Ulster, bei Tann, in welchen Hrschtg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Umbach (Ober-), Weiler mit 1 Kirche, 11 H. und 60 E., in der Pfr. Sulzemoos und im Ldg. Friedberg, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt unfern der Strasse von München nach Friedberg. Ueber die ehemalige Römer-Strasse s. Sittenbach.
Umbach (Unter-), Kirchdorf in der Pfr. Pfaffenhofen und im Ldg. Friedberg, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 33 H. mit 156 E.
Umberg, Einöde im Ldg. Landau.
Umberger (Unter-), Einöde im Ldg. Landau.
Umelsdorf, Nieder- oder Unterumelsdorf, Pfarrdorf im Ldg. Abensberg, mit 43 H. und 150 E. Es liegt an der Strasse von Neustadt nach Landshut, 3 St. von Neustadt, und gehört zum Dek. Kelheim.
Umelsdorf (Ober-), Dorf in der Pfr. Umelsdorf des Ldg. Abensberg, 3 St. von dessen Sitze und eben so weit von Neustadt. Es liegt unweit der Strasse von Neustadt nach Landshut, und enthält 13 H. mit 70 E.
Umelsdorf, Kirchdorf mit 21 H. und 122 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises und in der Pfr. Utzenhofen, wovon es 1/2 St. entfernt ist.
Umersberg, Ummersberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Döringstadt und im Ldg. Seßlach, 1 St. von Döringstadt entfernt.
Umgangs, Weiler in der Pfr. Niederstaufen des Ldg. Weiler, mit 5 H. und 31 E., am Opfenbache und an der Strasse von Niederstaufen nach Opfenbach, 2 1/4 St. von Lindau gelegen.
Umkehr, Einöde unweit Sulding, mit 2 H. und 13 E., zur Pfr. Steinkirchen des Ldg. Erding gehörig, 4 St. von Landshut und 5/4 St. von Steinkirchen entfernt.
Ummendorf, Kirchdorf des Ldg. Landsberg, unweit Stoffen, mit 33 H. und 180 E., 1 1/8 St. von Landsberg.
Ummenhausen, Einöde unweit Dettenhofen, im Ldg. Landsberg, mit 7 E. Es liegt nächst der Strasse von Landsberg nach Dießen, 7/4 St. von Dießen.
Ummenhofen, Dorf mit 16 H. und 122 E., in der Pfr. Jengen des Ldg. Buchloe. Es liegt an der Gennach und Strasse von Kaufbeuren nach Buchloe, 5/4 St. von Buchloe entfernt. Der Ort war mit dem Schlosse Kronenberg von den v. Ilsung an's Hochstift Augsburg gekommen.

Ummerstatterhof, Unnerstatterhof, Hof bei Himmelstadt, im Ldg. Karlstadt, mit 3 H., 21 E. und 1 Mühle, 1/2 St. vom Himmelstadt, wohin er gepfarrt ist.

Umpfenbach, Dorf links der Strasse von Bischofsheim nach Miltenberg und rechts der Erf, im Ldg. Klingenberg und in der Pfr. Neukirchen, 1 1/2 St. von Miltenberg entfernt. Es begreift 34 H. mit 343 E., unter welchen 16 Juden sind, 1 Kapelle, 1 Schloß, 1 Hofgut, 1 Jägerhaus, Ziegelei, Gemeinde-Waldung, Ackerbau, Viehzucht, liegt auf einer Anhöhe mit herrlicher Aussicht, gehörte früher dem Frh. v. Gudenus, dann dem Fürsten v. Trautmannsdorf und jetzt dem Fürsten v. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg. Im J. 1816 nahm Bayern davon Besitz. Der Pfarrer Hock hat im J. 1829 dem Schulfonde daselbst 100 fl. vermacht.

Umrathshausen, Weiler im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Fraßdorf. Er begreift 9 H., 51 E., 1 Filialkirche und 1 Kapelle und liegt 3/4 St. von Fraßdorf und 4 1/8 St. von Rosenheim.

Umsbach, s. Unspach.

Um und Um, Einöde mit 6 E., unweit Friedorfing, in dessen Pfarr-Bezirk und in's Ldg. Tittmoning gehörig, 1/2 St. von Friedorfing.

Umwagen (Ober-), Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Rattenberg. Er enthält 2 H. mit 15 E. und liegt 1/2 St. von Rattenberg.

Umwagen (Unter-), Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Rattenberg, mit 2 H. und 10 E., 1/2 St. von Rattenberg.

Umweg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Stamheim und im Ldg. Altötting, 3/4 St. von Stamheim.

Unding, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Lalling, mit 5 H. und 35 E., 3/4 St. von Lalling und 2 3/4 St. von Deggendorf entfernt.

Undorf, Dorf im Ldg. Hemau, 3/4 St. von Deuerling entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 1 Schloß, 18 H. und 92 E.

Undungsmühle, Mühle mit 7 E., bei Münchsteinach, im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Unering, Unnring, Kirchdorf unweit Treffling, im Ldg. Starnberg, mit 22 H. und 112 E., 2 St. von Starnberg.

Unfind, Unfinden, Pfarrdorf im Ldg. Hofheim, in den Ptrg. Pfaffendorf und Bundorf und im Dek. Rügheim, 5/4 St. von Hofheim entfernt. Es enthält 94 H., 402 E., die Dorfsmühle, Gemeinde-Waldung und 1 rothen, guten Sandsteinbruch am Haßberge. Der Ort heißt in alten Urkunden Usfonden und Unfunde. Er liegt tief und ist von Koburg her der erste Ort, wo Wein gebaut wird. Durch den Vertrag vom J. 1807 mit Sachs. Hildburghausen kam er ganz an Würzburg.

Unfriedsdorf, Dorf mit 16 H. und 90 E., im Ldg. und in der Pfr. Münchberg, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Unfriedshausen, Weiler und Parochialort von Walleshausen des Ldg. Landsberg. Er liegt am Loosbache, 3 St. von Landsberg, und enthält 4 H. mit 23 E. und 1 Kapelle.

Ungar, s. Ungerer.

Ungarischwall, Weiler unweit Obermünchen, im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Süßbach. Er zählt 3 H. mit 19 E. und liegt 3/4 St. von Süßbach.

Ungeheurer See, ein Nadelholz-Wald in der Großlangheimer-Markung, zwischen Schwarzach und Haid. Die ganze Markung ist sandig und liegt tiefer, als die Gegend von Schwarzach. Man vermuthet, der Main habe hier in der frühesten Zeit einen See gebildet.

Ungelstetten, Dorf am Rothenbache, im Ldg. und in der Pfr. Altdorf, 2 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 12 H. mit 68 E.

Ungenricht, Ungerried, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Neumarkt, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Ungerer, Ungar, Weiler unweit Stubenberg, mit 2 H. und 8 E., im Ldg Simbach, 2 1/4 St. von Braunau entfernt.

Ungerhausen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ottobeuren, 2 St. von Memmingen entfernt. Es enthält 55 H. mit 287 E. Der Ort, von den v. Wöhlin

an's Kloster Ottobeuren verkauft, soll von den Ungarn den Namen haben, welche unter dem Kaiser Otto II. an der Donau heraufzogen und 8 St. von Memmingen gegen Osten die bekannte Niederlage auf dem Lechfelde erlitten. Wo man hier gräbt, findet man das Erdreich voll Todtenbeine und Gerippe.

Ungerhof, Einöde mit 8 E., bei Dinkelsbühl, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Ungers, Einöde mit 6 E., im Ldg. Grönenbach und in der Pfr. Kimratshofen, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Ungershausen, Uengershausen, Pfarrdorf im Ldg. Würzburg links des Mains, im Ptrg. Albertshausen und im Dek. Würzburg, 2 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 55 H. mit 258 E., von denen die wenigen Katholiken nach Rottenbauer gepfarrt sind. Im J. 1817 hat die Gemeinde 100 Morgen Wald urbar gemacht.

Ungersteig, Dorf im Ldg. Wegscheid, mit 17 H. und 170 E., 4 St. von Wegscheid.

Ungerthal, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Kammerstein und im Ldg. Schwabach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Ungerweber, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Ungetsheim, Dorf und Parochialort von Oberampfrach, 2 1/2 St. von Feuchtwang entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. Es enthält 22 H. mit 90 E. und 1 Mühle.

Unggenried, Unkenried, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Mindelheim, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Er begreift 7 H. mit 48 E.

Unghausen, Dorf in dem Pfarrvik. Mehring des Ldg. Burghausen. Es zählt 14 H. mit 98 E. und liegt 1/2 St. von Burghausen.

Ungnaden, Einöde unweit Wittibreit, in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen. Sie zählt 5 E. und liegt 2 1/2 St. von Triftern.

Ungretsried, Einöde bei Deutenhausen, im Ldg. Weilheim, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Ungstein, Pfarrdorf, mit Pfeffingen eine Gemeinde bildend, im Kant. Dürkheim und Dek. Neustadt, 1/2 St. von Dürkheim entfernt. Es umfaßt 135 Hptg., 160 Nbg., 1128 E., unter welchen 65 Juden sind, den Sitz eines Bgm. Amts und trefflichen Weinbau. Die Katholiken gehen nach Pfeffingen in die Kirche.

Unholdenberg, Weiler und Parochialort von Waldkirchen, im Ldg. Wolfstein, mit 7 H. und 48 E., 3/4 St. von Waldkirchen und 2 St. von Röhrnbach entfernt.

Unholzing, Dorf des Ldg. Landshut und der Pfr. Mosthann, mit 30 H. und 200 E., 1 St. von Mosthann.

Unichreit, Einöde in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Gerzen.

Unitz, Einöde mit 5 E., im Ldg. Culmbach.

Unke, Unkenbach, Möörenbach, ein aus dem Moorboden zwischen Sulzheim und Spiesheim, im Hrschtg. Sulzheim, absließender Bach, der sich bei Heidenfeld in den Main ergießt, nachdem er mehre Mühlen in Bewegung gesetzt hat.

Unkenbach, Dorf im Kant. und in der kath. und evangel. Pfr. Obermoschel, 8 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthalt 56 Hptg., 59 Nbg. und 330 E.

Unkenbach, s. auch Unke.

Unkenhof, Hof mit 2 H. und 12 E., bei Reulbach, im Ldg. Hilders.

Unkenmühle, Mühle am Unkenbache, zwischen Gochsheim und Schwäbheim, im Ldg. Schweinfurt.

Unkenthal-Alpe, Einöde unweit Ristfeucht, im Ldg. Reichenhall.

Unkofen, Kirchdorf in der Pfr. Hohenthann des Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Hohenthann und 1/8 St. von Oberergoldsbach entfernt. Es enthält 15 H. mit 73 E.

Unkundenwald, Weiler unweit Schöffau, im Ldg. Weilheim. Er zählt 4 H. mit 27 E. und liegt 2 1/2 St. von Murnau.

Unnersdorf, Dorf im Hrschtg. und in der Pfr. Banz, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 33 H. mit 210 E. und liegt am Fuße des Banz-

bergs und am Maine, worüber hier eine neue hölzerne Brücke führt. Der Ort wurde vom Herzoge Otto v. Meran dem Kloster Banz geschenkt.

Unnring, s. Unering.

Unöd, Einöde mit 13 E., unweit Dietersburg, in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 7/8 St. von St. Johanneskirchen.

Unsern Herrn, s. Salvator (St.)

Unsers Herrn Ruhe, s. Friedberg.

Unsinnige Oelmühle, Mühle mit 4 E., bei Dinkelsbühl, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Unsleben, Pfarrdorf an der Streu und Els, im Ldg. Neustadt an der Saale und Dek. Mellerichstadt, 7/4 St. von Neustadt entfernt. Es liegt an der Strasse von Würzburg nach Sachsen und umfaßt 1 Schloß mit dem v. Habermann. Ptrg. (dessen Sitz zu Lebenhan ist), 161 H. mit 806 E., unter welchen 215 Juden sind, Bierbrauerei, die Schlossmühle mit 4 Gängen, die untere Mühle mit 1 Schneidgange und 3 Mahlgängen und 1 Ockergrube auf der Markung. Die steinerne Brücke über die Els hat 50 Fuß Länge, und jene über die Streu enthält 2 Joche mit 88' Länge.

Unspach, Dorf unweit Martinsbam, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Altheim, mit 18 H. und 112 E., 3/4 St. von Altheim.

Unspach (Ober-), Einöde in der Pfr. Altheim und im Ldg. Landshut, 5/4 St. von Altheim.

Unterach, Dorf mit 19 H. und 86 E., in der Pfr. Rehling des Ldg. Aichach. Es liegt an der Ach, 1/8 St. von Rehling.

Unterach (Ober-), Weiler unweit Steppach, in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg. Er liegt nächst der Quelle der Ebrach, 2 St. von Attel und 2 1/8 St. von Wasserburg, und enthält 2 H. mit 15 E.

Unterach (Unter-), Weiler unweit Steppach, in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg. Er liegt nächst der Quelle der Ebrach, 2 St. von Attel und 2 1/8 St. von Wasserburg, und begreift 3 H. und 22 E.

Unteracherting, s. Aberding (Unter-).

Unterachschwaige, s. Achschwaige (Unter-).

Unterachschwandt, Unteragschwandt, Weiler mit 13 E., im Ldg. Mitterfels.

Unterachthal, Achthal (Unter-).

Unteradelhof, s. Adelhof (Unter-).

Unterafferbach, s. Afferbach.

Unteraheim, s. Aheim (Unter-)

Unteraich, Einöde unweit Malgersdorf, im Ldg. Landau, 3/4 St. von Simbach.

Unteraich, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Oberneukirchen, in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Oberflossing.

Unteraich, s. auch Unternaich.

Unteraichamühle, s. Aichamühle (Klein-).

Unteraichet, s. Aichet (Unter-).

Unteraigen, s. Aigen (Unter-).

Unterailsfeld, s. Ailsfeld (Unter-).

Unterallmannsbach, s. Allmannsbach (Unter-).

Unteralmannshausen, s. Allmannshausen (Unter-).

Unteralmsheim, s. Almsheim (Unter-).

Unteraltenbernheim, s. Altenbernheim (Unter-).

Unteraltenbuch, s. Altenbuch (Unter-).

Unteraltenweiher, Hof mit 12 E., im Ldg. Weihers, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Unteraltertheim, s. Altertheim (Unter-). An dem Ort, entspringt die Welz, welche über Steinbach nach Werbach in die Tauber fällt. Die Melchior Heut'schen Eheleute haben im J. 1827 zur Verbesserung des Schuldiensts ein Kapital von 30 fl. gegeben.

Unteralting, s. Alting (Unter-).

Unteraltmannsried, Weiler mit 4 H. und 30 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Eßlarn, wovon er 1 St. entfernt ist.
Unteralzgern, s. Alzgern.
Unterambach, s. Ambach (Unter=).
Unterammergau, s. Ammergau (Unter=).
Unterammersried, s. Ammersried (Unter=).
Unterammerthal, s. Ammerthal (Unter=).
Unterampfrach, s. Ampfrach (Unter=).
Unteraning, s. Aning (Unter=).
Unterappersdorf, s. Appersdorf (Unter=).
Unterapping, s. Apping (Unter=).
Unterarhain, s. Ahrain (Unter=).
Unterartelshofen, s. Artelshofen (Unter=).
Unterasbach, s. Asbach (Unter=).
Unterascha, Unteraschach, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Kirchenroth, 2 3/4 St. von Kirchenroth entfernt.
Unteraschau, s. Aschau (Unter=).
Unteraschberg, s. Aschberg (Unter=).
Unteraschenau, s. Aschau (Unter=), Ldg. Traunstein.
Unteraschenbach, s. Aschenbach (Unter=). Fulda hatte hier eine Schweizerei zur Verbesserung der Landwirthschaft und Viehzucht.
Unterast, Weiler im Ldg. Landshut und in der Pfr. Eching, mit 4 H. und 24 E., 3/4 St. von Eching.
Unterast, s. auch Ast, Unterast.
Unterau, Dorf in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, mit 44 H. und 272 E., 1 St. von Berchtesgaden, und rechts der Achen und der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg gelegen.
Unterau, Einöde mit 7 E., im Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Karpfheim.
Unterau, Weiler in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 5/4 St. von Adelkofen.
Unterau, Einöde mit 1 Mühle an der Altmühl, 1 St. von Kelheim entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Unterau, Dorf im Ldg. Lichtenfels, 1/2 St. von Ebensfeld entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthalt 17 H. mit 78 E.
Unterau, Weiler unweit Inzell, im Ldg. Traunstein. Er liegt nächst der Strasse von Traunstein nach Reichenhall, 3 St. von Traunstein, und zählt 4 H. mit 18 E.
Unterau, Unteraschenau, Unteraschau, Einöde mit 8 E., unweit Freimann, in der Pfr. Otting und im Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Otting und 2 St. von Traunstein entfernt.
Unterau, Dorf unweit Großweil, im Ldg. Weilheim. Es liegt an der Loisach, 2 1/2 St. von Murnau und begreift 22 H. mit 106 E. und 1 Kirche, welche ein Filial von der Pfr. Schlechdorf ist.
Unterau, s. auch Au (die untere).
Unterauer, Unterau, Einöde am Eichelwalde, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Unterauerbach, s. Auerbach (Unter=).
Unterauerkiel, s. Auerkiel (Unter=).
Unteraufheim, s. Aufheim (Unter=).
Unteraufsees, s. Aufsees (Unter=).
Unteraulenbach, s. Aulenbach (Unter=). Philipp, Kodwiz v. Aulenbach, der Letzte seines im J. 1698 erloschenen Stammes, hatte im J. 1693 dieses Dorf mit dem Dorfe Hobbach an Freih. v. Maierhofen verkauft, und von dieser Familie ward es wieder an die Grafen v. Erbach käuflich überlassen.
Unteraurach, s. Aurach (Unter=).
Unteraurbach, s. Aurbach (Unter=).
Unterbaar, Unterpaar, Dorf in der Pfr. Holzheim und im Ldg. Rain, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von München nach Rain und enthält 41 H., 177 E., 1 Schloß mit Beneficium und den Sitz des v. Lafabrik. Ptrg.

Unterbach, s. Unternbach.
Unterbachern, s. Bachern (Unter=).
Unterbachheim, **Unterbachham**, s. Bachham (Unter=).
Unterbächingen, s. Bächingen (Unter=).
Unterbaimbach, s. Baimbach (Unter=).
Unterbechtersweiler, s. Bechtersweiler (Unter=).
Unterberabach, s. Berabach.
Unterberg, Gegend mit zerstreut liegenden H. und 66 E., in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Burghausen, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Unterberg, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Seebach des Ldg. Deggendorf, 5/4 St. von Seebach.
Unterberg, Weiler unweit Wippenhausen, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Freising gehörig, mit 2 H. und 23 E., 1 1/2 St. von Freising.
Unterberg, Einöde mit 6 E., unweit Reichersdorf, im Ldg. Miesbach. Sie pfarrt nach Irschenberg, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Unterberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 2 1/4 St. von Aibling und 1/2 St. von Au entfernt.
Unterberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Flossing. Sie liegt 1 1/2 St. von Flossing und 2 1/8 St. von Mühldorf.
Unterberg, Gegend im Ldg. Reichenhall und in der Pfr. Anger, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie enthält die Orte und Einöden: **Kastner**, **Nizing**, **Oedfeld**, **Reit**, **Schmalzhaferl**, **Schneewinkel**, **Stumpfeck** und **Thennlohe**, welche zusammen 60 E. in sich begreifen.
Unterberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. G'mund des Ldg. Tegernsee, 1 St. von G'mund.
Unterberg, Einöde unweit Vogling, mit 5 E., im Ldg. Traunstein, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie gehört in die Pfr. Siegsdorf.
Unterberg, Weiler unweit Bachmehring, im Ldg. Wasserburg, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 12 E.
Unterbergen, Dorf mit 14 zerstreut liegenden H. und 80 E., in der Pfr. Unterneukirchen des Ldg. Altötting, 6/4 St. von Unterneukirchen.
Unterbergen, s. auch Bergen (Unter=).
Unterberghausen, s. Berghausen (Unter=).
Unterberging, s. Berging (Unter=).
Unterbergschmiedt, s. Bergschmied.
Unterbessenbach, s. Bessenbach (Unter=).
Unterbettenbach, s. Bettenbach (Unter=).
Unterbeutelsbach, s. Beutelsbach (Unter=).
Unterbiberg, s. Biberg (Unter=).
Unterbiberköhr, s. Biberköhr (Unter=).
Unterbibert, s. Bibert (Unter=).
Unterbibrach, s. Bibrach (Unter=).
Unterbichel, **Unterbühl**, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Unterbichler, s. auch Bühel (Unter=).
Unterbienhof, Hof mit 2 H. und 20 E., im Ldg. Weihers, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Unterbierach, s. Bierach (Unter=).
Unterbierwang, s. Bierwang (Unter=).
Unterbindhart, s. Bindhart (Unter=).
Unterbissingen, s. Bissingen (Unter=).
Unterblaichen, s. Blaichen.
Unterblaika, **Unterploika** am Altbache, im Ldg. Pfarrkirchen, s. Blaika.
Unterblernbach, s. Plernbach (Unter=).
Unterbodenrhain, s. Bodenrhain (Unter=).
Unterbreitenau, s. Breitenau (Unter=).
Unterbruck, Weiler des Ldg. Freising und der Pfr. Jarzt, mit 3 H., 44 E., 1 Kapelle und 1 Postexpedition. Er liegt an der Amper und an der Strasse von München nach Ingolstadt, von Freising 4 und von München 6 Postst. entfernt. Die große Brucke daselbst über die Amper hat 105, die kleine 38, die Abfallbrücke 49 und die Mühlbacher Brücke 48 Fuß Länge.

Unterbruck, Dorf an der Haidenab, im Ldg. Kemnath, 5 St. von Baireuth entfernt. Es enthält 20 H., 120 E., 1 v. Weickmann. Schloß und Ptrg., dessen Sitz in Kemnath sich befindet.
Unterbrucklohe, s. Brucklohe.
Unterbrücklein, s. Brücklein.
Unterbrunn, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Unterbrunn, Dorf am Maine, mit 30 H. und 150 E., im Ldg. Seßlach und in der Pfr. Ebensfeld, 1 St. von Rattelsdorf und 3/4 St. von Ebensfeld entfernt.
Unterbrunn, Pfarrdorf im Dek. Oberalting und im Ldg. Starnberg, wovon es 2 St. entfernt ist. Es umfaßt 45 H. mit 243 E. und 1 Pfarrkirche. In der Nähe sind einige kleine Weiher.
Unterbrunnheim, s. Brunnheim (Unter=).
Unterbuch, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Kühbach des Ldg. Aichach, an der Paar und 1/8 St. von Kühbach gelegen.
Unterbuch, Weiler mit 10 H. und 80 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Sulzberg entfernt.
Unterbuch, Dorf im Ldg. Monheim und in der Pfr. Bayerfeld, 1 St. von Monheim entfernt. Es begreift 15 H. mit 104 E.
Unterbuch, Weiler im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. Roßtall, 1 St. von Nürnberg entfernt. Er enthält 11 H. mit 50 E.
Unterbuch, Weiler im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Niederhatzkofen entfernt. Er enthält 5 H. mit 26 E.
Unterbuch, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Pleinting. Er begreift 4 Wohnb., 4 Nbg. und 24 E. und liegt 1 1/2 St. von Pleinting und 1 St. von Vilshofen.
Unterbucha, s. Bucha (Unter=).
Unterbuchbach, s. Buchbach (Unter=).
Unterbuchen, s. Buchen (Unter=).
Unterbuchfeld, s. Buchfeld (Unter).
Unterbüchlein, s. Büchlein (Unter=).
Unterbühl, s. Unterbichel und Bühel (Unter=)
Unterbürg, Dorf mit 16 H., 1 Mühle und 80 E., im Ldg. Neumarkt, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Unterbürg, Weiler mit 9 H. und 40 E., im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. Mögeldorf, 5/4 St. von Nürnberg entfernt. Der Ort war einst im Besitze der Groland, Stromer, Dörrer. Die Kathol. daselbst gehören in die kathol. Pfr. zu Nürnberg.
Unterbürg, Dorf unweit Mallerstetten, im Ldg. Riedenburg, mit 15 H., 60 E. und 1 Mahl= und Papiermühle an der Laber, worüber hier ein Steg führt.
Unterburbach, s. Burbach (Unter=), Ldg. Landau.
Unterburg, Einödhof mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Rettenbach und im Ldg. Ottobeuren, 2 1/2 St. von Obergünzburg entfernt. Hier, so wie in Oberburg und Neue Burg war ein römischer Standpunkt, welcher der Günz nach abwärts das Land bis nach Babenhausen übersah und aufwärts mit Stein bei Ronsberg correspondirte.
Unterburgkirchen, Gegend im Ldg. Altötting.
Unterbutzenmühle, Mühle mit 7 E., unweit Suffersheim, im Hrschtg. Ellingen.
Unterdaching, s. Daching (Unter=).
Unterdachs, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 St. entfernt ist. Er liegt unweit Hebertsfelden.
Unterdachsau, s. Daxau (Unter=).
Unterdachsbach, s. Dachsbach (Unter=).
Unterdäching, s. Däching.
Unterdallersbach, s. Dallersbach.
Unterdarhing, s. Darhing (Unter=).
Unterdautenwinden, s. Dautenwinden (Unter=).
Unterdietenau, s. Dietenau (Unter=).

Unterdarbühl, s. Dachsbühl im Ldg. Deggendorf, das in Ober- und Unter-Dachsbühl getheilt wird.
Unter der Gasse, Weiler in der Pfr. Sulzberg und im Ldg. Sonthofen, 4 St. von Nesselwang entfernt. Er enthält 7 H. mit 53 E.
Unter der Halden, Weiler in der Pfr. Seeg und im Ldg. Füssen, mit 3 H. und 20 E., 2 St. von Füssen entfernt.
Unter der Leithe, s. Leithe (an der).
Unterdessing, s. Dessing (Unter-).
Unterdeutenbach, s. Deutenbach.
Unterdiessen, s. Diessen.
Unterdietfurt, Pfarrdorf im Dek. Zimmern und im Ldg. Eggenfelden, wovon es 2 St. entfernt ist. Es begreift 22 H. mit 150 E. und 1 Pfarrkirche. Es wird von der Rott bespült.
Unterdill, Weiler mit 4 H. und 42 E., in der Pfr. Hopfen und im Ldg. Füßen, bei Oberdill, 2 St. von Füßen gelegen.
Unterdilljäger, s. Dilljäger (Unter-).
Unterdippling, s. Dippling (Unter-).
Unterdobel, s. Reschdobel.
Unterdörfel, s. Dörfel (Unter-).
Unterdolden, s. Dolden.
Unterdolling, s. Dolling.
Unterdonau-Kreis, s. Donaukreis (Unter-).
Unterdorf, Weiler unweit Oberneukirchen, in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf. Er liegt 1 St. von Flossing und enthält 3 H. mit 22 E.
Unterdornlach, s. Dornlach (Unter-).
Unterdraching, s. Draching.
Unterdürrbach, s. Dürrbach (Unter-). Im J. 1170 hatte Ebrach sein Weingut dahier um 70 Mark Silber erkauft. Im J. 1303 ward Heinrich Graf von Roßberg, und im J. 1322 dessen Sohn mit der Gerichtsbarkeit dahier, vielen Weinbergen und Gefällen belehnt. Der Ort ist auf 2 Seiten von nahen Bergen eingeschlossen, steht mit einigen Häusern noch auf der Würzburg. Markung, hat keinen Feld-, sondern nur Weinbau und Klee, wodurch ein angemessener Viehstand erhalten und die Milch täglich in die Stadt abgesetzt wird. Ehehin war der Ort zur Domkapitel. Erboblei Heideck gehörig. Der vorletzte Oblei-Besitzer, Freih. v. Zurhein, hat ein großes Kapital für die Kirche gestiftet, das Hr. v. Reinach mit 2000 fl. vermehrte. Der Nachbar Vornberger vermachte im J. 1820 der Schulpflege 50 fl. Kapital, und Welsch 100 fl. dem Armenfonde, nachdem er schon bei Lebzeiten 1000 fl. zur Verbesserung der Pfarrei gegeben hatte.
Unterdummelshausen, s. Dummelshausen (Unter-).
Unterdurchschlacht, s. Durchschlacht (Unter-).
Untere Argen, ein sehr wildes Wasser, im Ldg. Weiler, das in's Königreich Würtemberg eintritt und daselbst, mit der obern Argen vereint, in den Bodensee fällt. Die Römer hatten an den Ufern beider Flüße Lager-Stätten.
Untereben, s. Eben (Unter-).
Unterebersbach, s. Ebersbach (Unter-). Die Familie v. Forstmeister im Salzforste hatte hier 1 Schloß, wovon noch jetzt die Ruinen zu sehen sind. Die Ockergrube daselbst wirft jährlich gegen 100 Centn. Bergzehend ab.
Unterebersberg, Hof mit 7 E., im Ldg. Weihers, 1 1/8 St. von dessen Sitze entfernt.
Untereck, Weiler unweit Erlbach, in der Pfr. Zeilarn und im Ldg. Altötting. Er zählt 8 H. mit 32 E. und liegt 7/8 St. von Zeilarn.
Untereck, Weiler unweit Aspertsheim, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Schönberg, 2 1/8 St. von Neumarkt.
Untereck, Weiler unweit Törrwang, im Ldg. Rosenheim und in der Pfarr-Expos. Törrwang, mit 4 H. und 24 E., 2 3/4 St. von Rosenheim.
Untereck, Weiler des Ldg. Tegernsee und der Pfr. G'mund, mit 5 meistens zerstreut liegenden H. und 20 E., 1 St. von G'mund.
Untereck, Einöde mit 6 E., unweit Vogling, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Siegsdorf, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie gehört zum hintern Vogelwalde.

Unteredhof, Unterödhof, Weiler unweit Thamham, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Malching entfernt.
Untere Dorfsmühle, Mühle mit 5 E., bei Wilanzheim, im Ldg. Markt-Bibart.
Untere Forst, Wald im Ldg. Landsberg, zwischen Schondorf, Unterfinning und Utting, Fichten und Eichen enthaltend.
Unteregelfing, s. Egelfing (Unter-).
Unteregg, Weiler mit 5 H. und 23 E., in der Pfr. Muthmannshofen des Ldg. Grönenbach, an der Strasse von Kimratshofen nach Isny, 1/2 St. von Kimratshofen entfernt.
Unteregg, Weiler in der Pfr. Wildpoldsried des Ldg. Kempten, mit 5 H. und 20 E., 1/2 St. von Wildpoldsried entfernt.
Unteregg, Pfarrdorf im Dek. Mindelheim und Ldg. Ottobeuren, mit 40 H. und 212 E., 2 St. von Mindelheim entfernt.
Unteregg, auch Edeck, Dorf mit 12 H., 1 Mühle und 60 E., in der Pfr. Wallenhausen und im Ldg. Roggenburg, am Osterbache, 5/4 St. von Roggenburg entfernt.
Unteregg, s. auch Unterect.
Untereggelheim, s. Eckelheim (Unter-).
Untereggermühle, Mühle mit 4 E., am Osterbache, in der Pfr. Schießen und im Ldg. Roggenburg, bei Unteregg, 1 St. von Roggenburg entfernt.
Unteregging, s. Egging (Unter-).
Unteregling, s. Egling.
Untereichen, Pfarrdorf im Dek. Oberroth und im Hrschtg. Illereichen, an der Strasse von Ulm nach Kellmünz, 1 1/2 St. von Illertissen entfernt. Es enthält 20 H. mit 140 E.
Untereichenbach, Weiler in der Pfr. Oberhausen und im Ldg. Roggenburg, 1/2 St. von Weissenhorn entfernt. Er begreift 4 H. mit 23 E.
Untereichet, Dorf mit 19 H. und 136 E., im Ldg. Passau, wovon es 2 St. entfernt ist.
Untereichet, s. auch Eichet (Unter-)
Untereichhofen, s. Eichhofen (Unter-).
Untereinöde, s. Einöde (Unter-).
Untereiselberg, s. Eiselberg.
Untereisenheim, s. Eisenheim (Unter-). Der Ort hat 1 Ziegelhütte, Kalkstein und Lehm auf der Markung, 1 Schiffmühle, 1 Gypsmühle, von Pferden bewegt, und Gemeinde-Waldung.
Untereit, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, 5 St. von Hohenlinden und 1/4 St. von Grüntegernbach entfernt.
Unterelbach, s. Elbach (Unter-).
Unterelchingen, s. Elchingen.
Unterelenbach, s. Ellenbach (Unter-).
Unterelend, s. Elend (Unter-).
Unterellegg, s. Ellegg (Unter-).
Unterellmenau, s. Ellmenau (Unter-).
Unterellmosen, s. Ellmosen (Unter-).
Unterelsbach, s. Elsbach (Unter-). Der Ort hat 1 Ziegelei, 1 Oel- und 2 Mahlmühlen am Elsbache.
Unteremmendorf, s. Emmendorf.
Unterempfenbach, s. Empfenbach.
Untere Mühle, Mahl-, Oel, und Schneidmühle mit 4 E., im Ldg. Ebermannstadt, 1/16 St. von Streitberg entfernt, wohin sie gepfarrt ist. Sie liegt an der Wiesent.
Untere Mühle, Mühle zu Großbardorf, im Ldg. Königshofen.
Untere Mühle, Mühle bei Herbstadt, im Ldg. Königshofen.
Untere Mühle, Mühle bei Sulzfeld, im Ldg. Königshofen.
Untere Mühle, Mühle bei Greussenheim, im Hrschtg. Rothenfels.
Unterendfelden, s. Endfelden (Unter-).

Unterengelsdorf, s. Engelsdorf (Unter=).
Unterengenau, Weiler unweit Steinbach, im Ldg. Tölz, mit 3 H. und 26 E.
Unterensfeld, s. Ensfelden (Unter=).
Untereppenberg, Einöde in der Pfr. Brennberg des Ldg. Roding, 1/2 St. von Brennberg.
Untererlbach, s. Erlbach (Unter=).
Untererthal, s. Erthal (Unter=).
Unterescheibach, s. Escheibach (Unter=).
Untereschenbach, Kirchdorf im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Wassermungenau, 1 1/2 St. Abenberg entfernt. Es begreift 17 H. mit 100 E. und liegt unweit der fränk. Retzat, worüber im Bezirke eine Brücke führt und in welche der Gersbach sich mündet.
Unteresssfeld, s. Esssfeld (Unter=), mit der Lust= und Dorfsmühle. Der Ortsvorstand Eschenbach vermachte im J. 1824 der Gemeinde 300 fl. zur Anschaffung einer Löschmaschine und 25 fl. zum Ankaufe musikal. Instrumente für die Kirche.
Untereuerheim, s. Euerheim (Unter=). Seit 1827 besteht eine Obstbaum-Allee um den Ort.
Untereussenheim, s. Eisenheim.
Untereulenthal, s. Eulenthal (Unter=).
Untere Wacht, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Stein des Ldg. Immenstadt, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt an der Iller und Strasse von Immenstadt nach Kempten.
Unterfahlheim, s. Fahlheim (Unter=).
Unterfahrnlohe, s. Fahrenlohe (Unter=).
Unterfailnbach, Unterfaillenbach, Weiler unweit Haberskirchen, im Ldg. Landau, mit 3 H. und 15 E., 3 St. von Simbach.
Unterfarrach, Unterfahrach, Weiler unweit Rammersberg, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Attel, 2 3/4 St. von Wasserburg.
Unterfarrnbach, s. Farrnbach (Unter=).
Unterfeldbrecht, s. Feldbrecht (Unter=).
Unterfelden, s. Felden (Unter=).
Unterfembach, s. Retzelfembach.
Unterfent, Einöde im Ldg. Weilheim.
Unterferrieden, s. Ferrieden (Unter=).
Unterfichtenmühle, s. Fichtenmühle (Unter=).
Unterfilke s. Filke (Unter=).
Unterfimbach, Finbach, s. Fimbach (Unter=).
Unterfinning, s. Finning (Unter=).
Unterfischbach, s. Fischbach (Unter=).
Unterflintsbach, s. Flintsbach.
Unterflossing s. Flossing (Unter=).
Unterföhring, s. Föhring (Unter=).
Unterframmering, s. Frammering (Unter=).
Unterfranken, s. Franken.
Unterfrankennohe, s. Frankenohe (Unter=).
Unterfrauenau, s. Frauenau (Unter=).
Unterfreudeneck, s. Freudeneck (Unter=).
Unterfriesing, s. Friesing, Ldg. Altötting.
Unterfreinsbach, s. Freinsbach (Unter=).
Unterfrohnstetten, s. Frohnstetten (Unter=).
Unterfroschham, s. Froschheim (Unter=).
Unterfürberg, s. Fürberg (Unter=).
Untergahnbach, s. Gahnbach (Unter=).
Untergaiching, s. Gaiching (Unter=).

Untergailnau, s. Gailnau (Unter=).
Untergaishart, s. Gaishart (Unter=).
Untergammenried, s. Gammenried (Unter=).
Untergangkofen, s. Gangkofen (Unter=).
Untergauling, s. Gauling (Unter=).
Untergebensbach, s. Gebensbach (Unter=).
Untergeiersberg, s. Geiersberg (Unter=).
Untergeiersnest, s. Geiersnest (Unter=). Arme Waisen erfreuen sich der bei Schönderling bemerkten Stiftung.
Untergeishart, s. Gaishart (Unter=).
Untergensberg, s. Gänsberg (Unter=).
Untergereuth, s. Gereuth.
Untergermaringen, s. Germaringen (Unter=).
Untergern, Gern, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, mit 13 H. und 98 E., wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es liegt am Gerner Bache.
Untergern, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 1 St. von Au entfernt.
Untergern, Einöde unweit Schillern, mit 11 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 2 1/8 St. von Haag und 3/4 St. von Schwindkirchen entfernt.
Untergeroldshausen, s. Geroldshausen (Unter=).
Untergessenbach, Weiler mit 3 zerstreut liegenden H. und 20 E., in der Pfr. Osterhofen des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Osterhofen.
Untergessenbach, s. auch Gessenbach (Unter=).
Untergfall, Einöde im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Zell, 1 1/2 St. von Zell.
Untergiesing, s. Giesing (Unter=).
Untergiessen, s. Gießen (Unter=).
Untergießgraben, Weiler mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Ausfernzell des Ldg. Vilshofen, 5/4 St. von Ausfernzell.
Unterglaim, Dorf in der Pfr. Oberglaim des Ldg. Landshut, mit 20 H. und 110 E., 1/2 St. von Oberglaim.
Unterglauheim, s. Glauheim (Unter=).
Untergöbertsham, s. Göbertsham (Unter=).
Untergoldau, s. Goldau (Unter=).
Untergolding, s. Golding (Unter=).
Untergoszell, s. Goßzell (Unter=).
Untergrafendorf, s. Grafendorf (Unter=).
Untergraineth, s. Graineth (Unter=).
Untergrasensee, s. Grasensee (Unter=).
Untergries, Dorf in der Pfr. Gaisach des Ldg. Tölz, 1/2 St. von Gaisach. Es enthält 25 zerstreut liegende H. mit 90 E. und 1 Mühle mit 2 Schneidgängen an der großen Gaisach.
Untergries, Weiler mit 7 H., im Ldg. Landau.
Untergriesbach, s. Griesbach (Unter=).
Untergröben, Untergröbner, Einöde mit 6 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Waldhausen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Untergrub, Einöde unweit Mietraching des Ldg. Deggendorf, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Untergrub, Weiler unweit Göttsdorf, in der Pfr. Hoheneggelkofen des Ldg. Landshut, mit 2 H. und 13 E., 1/4 St. von Hoheneggelkofen.
Untergrub, Einöde in der Pfr. Neuhausen und im Ldg. Landshut, 1/4 St. von Neuhausen.
Untergrub, Weiler mit 13 E., in der Pfr. Haibach des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Haibach und 5 St. von Straubing. Er wird auch Innergrub genannt.
Untergrund, Weiler mit 3 H. und 19 E., in der Pfr. Unterneukirchen und im Ldg. Altötting, 1/4 St. von Unterneukirchen.

Unterg'schaid, Weiler im Ldg. Vilshofen, mit 4 Wohnb. und 5 Nbg. und 18 E., welche nach Hofkirchen gepfarrt sind, 1 St. von Hofkirchen.

Untergscheid, Weiler des Ldg. Kötzting und der Pfr. Moßbach, mit 10 H. und 58 E., 1 St. von Moßbach.

Unterg'schwand, Weiler in der Pfr. Moßbach und im Ldg. Kötzting mit 6 H. und 57 E., 5/4 St. von Moßbach.

Unterg'schwend, s. G'schwend (Unter-).

Unterg'stätten, s. G'statten, Ldg. Simbach.

Unterg'staudach, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen.

Untergünzkofen, s. Günzkofen (Unter-).

Untergüßberg, Untergusberg, Einöde unweit Pleiskirchen des Ldg. Altötting, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Untergugelberg, s. Gugelberg (Unter-).

Unterhaag, Weiler unweit Pauluszell, mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 3 1/2 St. entfernt ist.

Unterhaarland, s. Haarland (Unter-).

Unterhaching, s. Haching (Unter-).

Unterhackenberg, s. Hackenberg (Unter-).

Unterhadermarkt, s. Hadermarkt (Unter-).

Unterhäuser, Weiler in der Pfr. Wildsteig des Ldg. Schongau, mit 10 H. und 46 E., 1/4 St. von Wildsteig und 4 St. von Schongau entfernt. Er wird auch Unterhäusern genannt.

Unterhafing, Weiler unweit Palling des Ldg. Tittmoning. Er enthält 5 H. mit 23 E., welche nach Palling gepfarrt sind, und liegt 2 1/4 St. von Tittmoning. In der Nahe breitet sich ein kleiner Weiher aus.

Unterhagenried, s. Hagenried (Unter-).

Unterhagrhain, s. Hagrhain.

Unterhaid, Kirchdorf im Ldg. Bamberg II. und in der Pfr. Oberhaid, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 1 Lokalkaplanei, 55 H. mit 230 E. und starken Obst-, besonders Zwetschgenbau, und liegt an der Strasse von Hassfurt nach Hallstadt, unweit des rechten Mainufers.

Unterhaid, Einöde und Mühle im Ldg. und in der Pfr. Cham, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Unterhaid, Unterhaider, Einöde unweit Schiltorn, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 1/8 St. entfernt.

Unterhaid, Einöde mit 7 E., im Ldg. Landau, unweit Malgersdorf, 1 St. von Simbach.

Unterhaid, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Andermannsdorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Unterhaiden, s. Heiden, Ldg. Laufen.

Unterhaiderberg, s. Haiderberg (Unter-).

Unterhaindelfing, s. Haindelfing (Unter-).

Unterhaiser, Einöde unweit Neukirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Unterhambach, s. Hambach (Unter-).

Unterhambachmühle, Mühle mit 4 E., bei Gronheim, im Ldg. Gunzenhausen.

Unterhamberg, s. Hamberg (Unter-).

Unterhandenzhofen, s. Handenzhofen (Unter-).

Unterharland, s. Harrland (Unter-).

Unterharm, Weiler im Ldg. Regenstauf, 1 St. von Pettenreuth entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 3 H. mit 15 E.

Unterhart, Weiler in der Pfr. Ammendingen und im Ldg. Ottobeuren, 1 1/2 St. von Memmingen entfernt. Er enthält 11 H. mit 42 E.

Unterhart, Weiler unweit Längmoos, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, mit 4 H. und 25 E., 5/4 St. von Kirchdorf und 5/4 St. von Haag entfernt.

Unterhartberg, s. Hartberg (Unter-).
Unterharthof, Weiler mit 21 E., in der Pfr. Pfaffmünster und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Pfaffmünster und 2 St. von Straubing entfernt.
Unterhaselbach, Unterhaßlbach, Kirchdorf Ldg. Passau, s. Haselbach (Unter-).
Unterhaselbach, s. auch Haselbach (Unter-).
Unterhaselberg, s. Hasselberg (Unter-).
Unterhaslach, s. Haslach (Unter-).
Unterhaslau, s. Haslau (Unter-).
Unterhasslach, s. Hasslach (Unter-).
Unterhausbach, Kirchdorf zwischen Heiligenberg und Falkenberg, im Ldg. Eggenfelden. Es liegt 2 1/8 St. von Eggenfelden und enthält 12 H. mit 50 E.
Unterhausberg, s. Hausberg (Unter-).
Unterhausen, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Weilheim, zwischen Wielenbach und Weilheim, rechts der Amper, 7/8 St. von Weilheim. Es umfaßt 22 H. mit 115 E., 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle.
Unterhausen, s. Hausen (Unter-).
Unterhausenthal, s. Hausenthal (Unter-).
Unterhauser Bächel, Bach im Ldg. Weilheim, welcher aus dem Dietelhofer See entspringt und bei Wielenbach mit dem Grünbach sich vereinigt.
Unterhaushofer, Weiler mit 23 E., im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Fürstenzell entfernt.
Unterhausmehring, s. Hausmehring (Unter-).
Unterhausstätt, s. Hausstätt (Unter-).
Unterheckenhof, s. Heckenhof (Unter-).
Unterheft, Unterhöft, Höft, Dorf in der Pfr. Schönau des Ldg. Eggenfelden, mit 18 H., 114 E. und 1 Kapelle, 1/4 St. von Schönau.
Unterhegenau, s. Hegenau (Unter-).
Unterheidelbach, s. Heidelbach (Unter-).
Unterheilbrunn, s. Heilbrunn, Ldg. Tölz.
Unterheisern, s. Unterhäusern.
Unterheldenberg, s. Heldenberg.
Unterhembachermühle, s. Hembachermühle (Unter-).
Unterhennhart, Einöde unweit Münchheim, im Ldg. Simbach, 2 1/4 St. von Braunau. S. auch Hennhart.
Unterherrnhausen, s. Herrnhausen (Unter-).
Unterhessbach, s. Hessbach (Unter-).
Unterhessbacher-Mühle, Mühle bei Unterhessbach, im Ldg. Ansbach.
Unterhesselwang, s. Hösselwang (Unter-).
Unterheumödern, s. Heumödern (Unter-).
Unterheutau, s. Heutau (Unter-).
Unterhilgen, s. Hilgen (Unter-).
Unterhilling, Weiler mit 1 Schlosse, s. Niederhilling.
Unterhinterhof, s. Hinterhof (Unter-).
Unterhinzing, s. Hinzing (Unter-).
Unterhirschberg, s. Hirschberg (Unter-).
Unterhirzelheim, s. Hirzelheim.
Unterhitzling, s. Hitzling (Unter-).
Unterhobler, Einöde unweit Winhöring, im Ldg. Altötting, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Unterhocherting, s. Hoherding.
Unterhochöd, s. Hochöd (Unter-).
Unterhochstätt, s. Hochstätt (Unter-).
Unterhöchenstätten, s. Höhenstätten (Unter-).
Unterhöfen, s. Höfen (Unter-).
Unterhögen, s. Högen (Unter-).
Unterhöhenberg, s. Höhenberg (Unter-).
Unterhöhenstetten, s. Höhenstätten (Unter-).

Unterhöhfelden, s. Höhfelden, Ldg. Wasserburg.
Unterhöll, Einöde in der Pfr. Reichelkofen des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Reichelkofen und 3 St. von Vilsbiburg entfernt.
Unterhöll, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Vohenstrauß, unweit Misbrunn, wohin er gepfarrt ist.
Unterhöllberg, s. Killischwaig.
Unterhöllthal, s. Höllthal (Unter-) und Horathal (Unter-).
Unterhöning, s. Höning.
Unterhörbach s. Hörbach (Unter-).
Unterhörlkofen, s. Hörlkofen (Unter-).
Unterhöselwang, s. Hösselwang (Unter-).
Unterhof, Hof mit 5 E., bei Erbshausen, im Ldg. Arnstein.
Unterhof, Hof mit 8 E., bei Schachau, im Hrschtg. Gersfeld.
Unterhof, Hof mit 4 H. und 25 E., bei Großbardorf, im Ldg. Königshofen.
Unterhof, Unterhofner, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 2 St. von Aibling und 5/4 St. von Irschenberg entfernt.
Unterhof, Einöde bei Schmatzhausen, im Ldg. Pfaffenberg.
Unterhofen, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Prutting, mit 8 H. und 50 E., 2 1/4 St. von Rosenheim, westlich vom Sims-See gelegen.
Unter- und Oberhofen, s. auch Hofen (Unter- und Ober-).
Unterhofkirchen, s. Hofkirchen.
Unterhofstetten, s. Hofstätten (Unter-).
Unterhohenfurth, s. Hohenfurth (Unter-).
Unterhohenried, s. Hohenried (Unter-). Der Ort hat Schäferei, viel wildes Obst auf den Gemeindeplätzen und Gemeinde-Waldung.
Unterhollerau, s. Hollerau (Unter-).
Unterholz, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Irschenberg.
Unterholz, Weiler unweit Bernried, im Ldg. Weilheim, mit 2 H. und 16 E., 2 1/2 St. von Weilheim. In der Nähe breiten sich mehre Weiher aus.
Unterholz, s. Holzen (Unter-).
Unterholzen, s. Holzen (Unter-).
Unterholzern, s. Holzen (Unter-).
Unterholzgünz, s. Holzgünz (Unter-).
Unterholzhausen, Weiler unweit Schermau, im Ldg. Landau, 4 1/2 St. von Plattling.
Unterholzhausen, s. auch Holzhausen (Unter-).
Unterholzheim, s. Holzham (Unter-).
Unterhub, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Burglengenfeld, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Unterhub, Einöde im Ldg. Eggenfelden.
Unterhub, Weiler mit 5 H. und 22 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Kimratshofen entfernt.
Unterhub, Einöde im Hrschtg. Prien.
Unterhub, 2 Einöden bei Birkensee, im Ldg. Regenstauf.
Unterhub, Weiler unweit Steppach, s. Hub (untere).
Unterhudlach, s. Hudlach (Unter-).
Unterhütt, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Hüttenkofen entfernt.
Unterhütten, s. Hütten (Unter-), im Ldg. Waldmünchen.
Unterhüttensölden, s. Hüttensölden (Unter-).
Unterhuhnrein, s. Huhnrein (Unter-).
Unterhummel, s. Hummel (Unter-).
Unterickelsheim, s. Ickelsheim (Unter-).

Unterjettenberg, s. Jettenberg (Unter-).
Unterigelbach, Weiler und Filial der Pfr. Holzkirchen, im Ldg. Vilshofen, mit 9 H. und 60 E., 1 St. von Holzkirchen entfernt.
Unterigling, s. Igling (Unter-).
Unterjoch, Dorf in der Pfr. Hindelang des Ldg. Sonthofen, 4 St. von Immenstadt entfernt. Es begreift 43 H. mit 200 E.
Unterirsheim, s. Irsheim (Unter-).
Unterirsingen, s. Irsingen (Unter-).
Unterjulbach, s. Julbach.
Unterkäshof, s. Käshof (Unter-).
Unterkagen, s. Kagn (Unter-).
Unterkager, s. Kager (Unter-).
Unter- oder Kleinkahl, s. Kahl (Unter-).
Unterkalten, s. Kalten (Unter-).
Unterkaltenhof, s. Kaltenhof (Unter-).
Unterkamlach, s. Kamlach (Unter-).
Unterkammerlohe, s. Kammerloh.
Unterkanatsberg, s. Kanetsberg (Unter-).
Unterkapfelberg, s. Kapfelberg (Unter-).
Unterkatzbach, s. Katzbach (Unter-).
Unterkatzendorf, s. Katzendorf (Unter-).
Unterkehlen, s. Kehlen (Unter-).
Unterkeil, Einöde im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Neudrossenfeld, wovon sie nicht weit gelegen ist.
Unterkenotten, s. Kenotting (Unter-).
Unterkesselberg, s. Kesselberg (Unter-).
Unterkettendorf, s. Kettendorf (Unter-).
Unterkiefering, s. Kiefering (Unter-).
Unterkienberg, s. Kienberg (Unter-).
Unterkieselhof, s. Kieselhof, im Ldg. Gefrees.
Unterkirchberg, s. Kirchberg, Ldg. Vilsbiburg.
Unterkitzing, s. Kitzing (Unter-).
Unterkleinkarolinenfeld, s. Karolinenfeld (Klein-).
Unterklingen, s. Klingen (Unter-).
Unterklingenbach, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Landau.
Unterklingensporn, s. Klingensporn (Unter-).
Unterkneisting, s. Kneisting (Unter-).
Unterknöringen, s. Knöringen (Unter-).
Unterköblitz, s. Köblitz (Unter-).
Unterköln, Weiler unweit Oberaudorf, in der Pfr. Flintsbach und im Ldg. Rosenheim. Er begreift 2 H. mit 16 E. und liegt 1/2 St. von Oberaudorf.
Unterkölnbach, s. Kölnbach (Unter-).
Unterkönigshofen, s. Königshofen (Unter-)
Unterköst, Weiler mit 10 H. und 70 E., im Ldg. Höchstadt und in der Pfr. Steppach, 1/4 St. von Steppach und 3 1/4 St. von Bamberg entfernt. Der Ort ward mit Limbach und Steppach von den Grafen v. Schönborn erkauft.
Unterkogel, s. Kogel (Unter-).
Unterkolbing, s. Kolbing.
Unterkollbach, s. Kollbach (Unter-).
Unterkopfsburg, s. Kopfsburg.
Unterkorb, Einöde mit 5 E., unweit Grüntegernbach, im Ldg. Erding, 5 St. von Hohenlinden.
Unterkotschwaige, s. Kothschwaige (Unter-).
Unterkotzau, s. Kotzau (Unter-).
Unterkrämelsberg, Einöde in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt.
Unterkreit, Weiler unweit Weichenried, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises. Er liegt an der Paar, 1/2 St. von Pörnbach und enthält 2 H. mit 19 E.
Unterkrumbach, s. Krumbach (Unter-).

Unter-

Unterkühbuch, s. Kühbuch (Unter=)
Unterkünzhofen, s. Künzhofen (Unter=).
Unterküps, Dorf im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Kleukheim, 5/4 St. von Unterleiterbach entfernt. Es enthält 36 H., 1 Mühle und 122 E.
Unterkugelöd, s. Kugelöd (Unter=).
Unterlaichling, s. Laichling (Unter=).
Unterlaimbach, s. Laimbach (Unter=).
Unterlaitsch, Weiler in der Pfr. Harsdorf und im Ldg. Culmbach, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 2 H. mit 8 E.
Unterlandenheim, s. Landenheim (Unter=).
Unterlanding, s. Landing (Unter=).
Unterlangau, s. Langau (Unter=).
Unterlangegg, s. Langegg (Unter=).
Unterlangenstadt, s. Langenstadt (Unter=).
Unterlangfurt, s. Langfurt (Unter=).
Unterlangwied, s. Langwied (Unter=).
Unterlappach, s. Lappach (Unter=).
Unterlaufing, s. Laufing, des Ldg. Ebersberg.
Unterlaus, Weiler unweit Kleinhelfendorf, im Ldg. Miesbach. Er begreift 6 H. mit 36 E., 1 Filialkirche und 1 Kuratie der Pfr. Aying, wovon er 7/4 St. entfernt ist.
Unterlauterbach, s. Lauterbach (Unter=).
Unterlautterbach, s. Lauterbach (Unter=).
Unterlargang, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Uebersee des Ldg. Traunstein, 1 St. von Uebersee.
Unterleichtersbach, s. Leichtersbach (Unter=). Im J. 1519 hatte die Familie v. Sterpfriz diesen Ort von den Grafen v. Rieneck zu Lehen gehabt. Arme Waisen erfreuen sich der bei Schönderling erwähnten Stiftung. Das Einrafswasser, der Oherbach und die Schondra vereinigen sich in der Markung.
Unterleimbach, s. Leimbach (Unter=).
Unterleinach, s. Leinach (Unter=).
Unterleinleiten, s. Leinleiten (Unter=).
Unterleipfritz, s. Leipfritz (Unter=).
Unterleiten, s. Leiten (Unter=).
Unterleitenbach, s. Leitenbach (Unter=).
Unterlern, s. Vilslern (Unter=).
Unterleupoldsberg, s. Leupoldsberg (Unter=).
Unterleups, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Creussen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Unterleuthen, unbewohnte Einöde bei Aurberg, im Ldg. Füßen.
Unterlind, Dorf an der Fichtelnab, im Ldg. Kemnath und in der Curatie Ebnat, 3 St. von Kemnath und 5/4 St. von Ebnat. Es enthält 20 H. mit 118 E., 1 Eisenhammer, 1 Frischfeuer und es werden hier alle Arten von Blechtafeln verfertigt, welche sich durch ihre Glatte sowohl als durch ihre Elasticität vortheilhaft auszeichnen. Dabei wird ein sehr zweckmäßiges Blechwalzwerk angewendet. Der Ort heißt auch Alt= und Neulind.
Unterlind (Neu=), Einöde in der Pfr. Fichtelberg des Ldg. Kemnath, 1 St. von Fichtelberg entfernt.
Unterlind (Alt=), s. Unterlind.
Unterlind (Neu=), s. auch Unterlind.
Unterlind, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es begreift 13 H. mit 88 E.
Unterlindberg, Weiler mit 3 H. und 8 E., im Ldg. Mitterfels, s. Lindberg (Unter=).
Unterlindelbach, s. Lindelbach (Unter=).
Unterlindelburg, s. Lindelburg (Unter=).
Unterlinden, s. Linden (Unter=).
Unterlindhart, s. Lindhart (Nieder= oder Unter=).
Unterlippach, s. Lippach (Unter=).

Unterloh, Einöde mit 8 E., im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Harsdorf, 3 St. von Culmbach entfernt.
Unterloh, Einöde mit 6 E., unweit Tödtendorf, im Ldg. Miesbach.
Unterlohen, Einöde mit 7 E., unweit Ruhpolding, im Ldg. Traunstein.
Unterlohen, s. auch Lohen (Unter-).
Unterlohr, Einöde unweit Pleiskirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Unterlucka, s. Lucker (Nieder-).
Unterlueg, Weiler im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Martinsbuch, 4 St. von Pfaffenberg und 1/8 St. von Martinsbuch entfernt. Er begreift 4 H. mit 12 E.
Untermadel, s. Madel (Unter-).
Untermässing, s. Mässing (Unter-).
Untermagerbein, s. Magerbein (Unter-).
Untermaierhof, s. Mayrhof (Unter-).
Untermainbach, s. Mainbach (Unter-).
Untermain-Kreis, s. Mainkreis (Unter-).
Untermaisbach, s. Maisbach (Unter-).
Untermalling, s. Malling (Unter-).
Untermannbach, s. Mambach (Unter-).
Untermanndorf, s. Manndorf.
Untermankenkau, Unternankenau, s. Nankau (Unter-).
Untermantel, Untermantl, s. Mantel (Unter-).
Untermarbach, s. Marbach (Unter-).
Untermarchenbach, s. Marchenbach (Unter-).
Untermariaberg, links der Salzach, s. Marienberg, Ldg. Burghausen.
Untermauerbach, s. Maurbach (Unter-).
Untermaxfeld, s. Marfeld (Unter-).
Untermayr, Einöde, zum innern Walde gehörig, in der Pfr. Wang des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Wang.
Untermeitingen, s. Meitingen (Unter-).
Untermenchau, s. Mennigau (Unter-)
Untermenzing, s. Menzing (Unter-).
Untermertsee, s. Mertsee (Unter-).
Untermerzbach, s. Merzbach (Unter-).
Untermettenbach, s. Mettenbach (Unter-).
Untermettnerwald, Weiler bei Metten, im Ldg. Deggendorf, wovon er 1 St. entfernt ist.
Untermichelbach, s. Michelbach (Unter-).
Untermiesberg, Weiler mit 2 H. und 13 E., unweit Mattenbett, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Kirchdorf, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.
Untermiesenbach, s. Miesenbach (Unter-).
Untermietnach, s. Mietnach (Unter-).
Untermittbach, s. Mittbach (Unter-).
Untermittelberg, Hof mit 11 E., im Ldg. Weihers, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Untermitterdorf, s. Mitterdorf (Unter-).
Untermondsberg, s. Mondsberg (Unter-).
Untermoos, Einöde mit 7 E., unweit Irschenberg, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Miesbach gehörig, 7/4 St. von Miesbach und 2 1/4 St. von Aibling entfernt.
Untermoos, Unternmoos, Weiler mit 7 H. und 48 E., in der Pfr. Sulzberg und im Ldg. Sonthofen, 4 St. von Kempten entfernt.
Untermoos, Einöde mit 7 E., unweit Irschenberg, im Ldg. Miesbach.
Untermoosbach, s. Moosbach (Unter-).
Untermoosen, s. Moosen (Unter-).
Untermoosheim, s. Moosheim (Unter-).
Untermühl, Mühle mit 4 E., bei Großhaslach, im Ldg. Ansbach.
Untermühl, Mühle mit 5 E., bei Kirchrimbach, im Hrschtg. Burghaslach.

Untermühl, Mühle mit 6 E., bei Münchhof, im Hrschtg. Burghaslach.
Untermühl oder Rüdelsmühl, Mühle mit 5 E., bei Auernheim, im Ldg. Heidenheim.
Untermühl, Mühle mit 6 E., bei Huisheim, im Ldg. Monheim.
Untermühl, Mühle mit 6 E., bei Baudenbach, im Ldg. Neustadt an der Aisch.
Untermühl, Einöde mit 5 E., bei Pöttmes, im Ldg. Rain.
Untermühl, Mühle mit 4 E., bei Stilzersdorf, im Hrschtg. Schillingsfürst.
Untermühl, Mühle mit 5 E., bei Liprichhausen, im Ldg. Uffenheim.
Untermühl, s. auch Rudelsmühl und Untermühle.
Untermühlbach, s. Mühlbach (Unter-).
Untermühlbachmühle, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 1 1/2 St. von Neukirchen.
Untermühle, Einödmühle an der Moosach, in der Pfr. Schönau des Ldg. Ebersberg, 3 1/2 St. von Peiß und 3/4 St. von Schönau entfernt.
Untermühle, Einöde bei Niedertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt.
Untermühle, Weiler mit 2 H., 13 E. und 1 M., im Ldg. Viechtach.
Untermühle, Einöde unweit Salvator, im Ldg. Griesbach, 2 St. von Vilshofen.
Untermühle, vergl. auch Mühle (Unter-).
Untermühleck, s. Mühleck (Unter-).
Untermühlhausen, s. Mühlhausen (Unter-).
Untermühlthal, s. Mühlthal (Unter-).
Untermümberg, s. Mümberg (Unter-).
Untermünzenbruck, s. Münzenbruck (Unter-).
Untermurrbach, s. Murrbach (Unter-).
Untermusbach, s. Musbach (Unter-).
Unternagelbach, s. Nagelbach (Unter-).
Unternaich, Unteraich, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Nabburg, mit 11 H. und 80 E., 1 St. von Nabburg entfernt.
Unternamering, s. Namering (Unter-).
Unternbach, Einöde bei Auerbach, im Ldg. Deggendorf, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Unternbach, Bach im Ldg. Deggendorf, welcher bei der Straßmühle, nördlich von Weibing, entsteht und südlich gegenüber von Metturfahr in die Donau fließt.
Unternberg, hoher Berg im Ldg. Traunstein, südlich von Niedervachenau.
Unternberg, Weiler unweit Gaisach, im Ldg. Tölz. Er enthält 3 H. mit 22 E., welche nach Gaisach gepfarrt sind, und ist 1 1/2 St. von Tölz entfernt. Er wird vom Steinbach bespült.
Unternberg, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Kinzing, mit 4 H. und 33 E., 1/2 St. von Kinzing und 2 St. von Vilshofen.
Unternbibert, s. Bibert (Unter-).
Unternbuch, s. Unterbuch.
Unternebling, s. Nebling (Unter-).
Unterneffsried, s. Nefsried (Unter-).
Unternesselbach, s. Nesselbach (Unter-).
Unternesselgraben, s. Nesselgraben.
Unterneuhausen, s. Neuhausen (Unter-).
Unterneukirchen, Pfarrdorf im Ldg. Altötting und im Dek. Neuötting, an der Straße von Altötting nach Trostberg, 2 1/4 St. von Altötting gelegen. Es umfaßt 28 H. mit 200 E. und 1 Pfarrkirche.
Unterneuling, s. Neuling (Unter-).
Unterneumais, s. Neumais (Unter-).
Unterneuses, s. Neußes (Unter-).
Unterneustift, s. Neustift (Unter-).
Unternhaag, Weiler unweit Riedelswald, mit 5 H. und 22 E., im Ldg. Mitterfels.

Unternmühle, untere Mühle, Einödmühle bei Allburg, am Froschbache, im Ldg. Straubing, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Unternöd, s. Unteröd.
Unternordenberg, s. Nordenberg (Unter=).
Unternreith, Unterreut, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Pleinting des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Pleinting.
Unternstein, s. Unterstein.
Unterntief, Dorf und Parochialort von Oberntief, im Ldg. Windsheim, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 19 H. mit 100 E. Der Ort war ein Rittergut des Engelhards v. Seinsheim und mußte demselben im J. 1454 um den damals hohen Preis von 7500 fl. zur Entschädigung von den Bürgern Windsheims abgekauft werden, weil diese Stadt denselben im markgräfl. Kriege plündern und zerstören ließ.
Unternunberg, s. Nunberg (Unter=).
Unternzenn, Kirchdorf im Ldg. Leutershausen, an der Zenn, 4 1/4 St. von Ansbach entfernt. Es enthält ein mit Egenhausen combinirtes Pfarramt im Dek. Kolmberg, 35 H., 156 E. und 1 Schloß mit dem v. Seckendorf. Ptrg.
Unteroberndorf, s. Oberndorf (Unter=).
Unterobland, s. Obland (Unter=).
Unterobsang, s. Obsang.
Unteröbling, s. Oebling (Unter=).
Unteröd, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt.
Unteröd, Weiler mit 20 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Hirschhorn, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Unteröd, Weiler in der Pfr. Innernzell des Ldg. Grafenau, mit 6 H. und 44 E., 1/2 St. von Innernzell und 1 St. von Schönberg entfernt.
Unteröd, Einöde mit 13 E., unweit Ohrnau, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.
Unteröd, Weiler in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, mit 5 H. und 28 E., 5/4 St. von Tiefenbach.
Unteröd, Einöde unweit Münchheim, im Ldg. Simbach, 2 1/4 St. von Braunau.
Unteröd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. G'mund des Ldg. Tegernsee, 1 St. von G'mund.
Unteröd, Weiler mit 2 H. und 11 E., unweit Ammerang, in der Pfr. Höselwang des Ldg. Trostberg, 7/4 St. von Höselwang.
Unteröd, Weiler in der Pfr. Heining des Ldg. Vilshofen, mit 3 H. und 16 E., 1/4 St. von Heining.
Unteröd, Weiler im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Albaching, mit 3 H. und 16 E., 1/4 St. von Albaching und 2 1/2 St. von Haag.
Unteröd, Weiler mit 2 H. und 8 E., unweit Rammersberg, in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Attel.
Unteröd, Weiler in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, mit 4 H. und 29 E., 1 St. von Griesbach.
Unterödsdorf, s. Oedsdorf (Unter=).
Unterölkofen, s. Oelkofen (Unter=).
Unterölsbach, s. Oelsbach (Unter=).
Unterölschnitz, s. Oelsnitz (Unter=).
Unterölzkofen, Unterölkofen, s. Oelkofen (Unter=).
Unteröschelbach, Untereschelbach, s. Eschelbach (Unter=).
Unteröstheim, s. Oestheim (Unter=).
Unteroh, Einöde mit 11 E., in der Pfr. und im Ldg. Vilshofen, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Unterober, Einöde unweit Söldenau, s. Unterrohr.
Unterostendorf, s. Ostendorf (Unter=).
Unterpachern, s. Pachern (Unter=).
Unterparkstein, s. Parkstein (Unter=).
Unterparkstetten, s. Parkstetten (Unter=).
Unterpeiching, s. Peiching (Unter=).

Unterpeikertsham, s. Peikertsheim (Unter-).
Unterpeisenberg, s. Peissenberg (Unter-).
Unterperasdorf, s. Perasdorf (Unter-).
Unterperlsmühle, s. Perlsmühle (Unter-).
Unterpfadering, Weiler des Ldg. Vilshofen, wovon er 2 St. entfernt ist.
Unterpfaffenhofen, s. Pfaffenhofen (Unter-).
Unterpfalz, untere Pfalz, s. Pfalz (Unter-).
Unterpferd, Weiler in der Pfr. Konradsreuth und im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 7 H. mit 55 E. und die Quelle des Possnitzbaches in der Nähe.
Unterpfraindorf, s. Pfraundorf (Unter-).
Unterpiezing, s. Piezing (Unter-).
Unterpindhart, s. Bindhart und Pindhart (Unter-).
Unterpinging, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Unterpirach, s. Bierach (Unter-).
Unterpisat, Einöde mit 4 E., unweit Schatzhofen, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Altdorf, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Unterpitzelsberg, s. Pitzelsberg (Unter-) und Bischelberg.
Unterplaiken, s. Blaiken.
Unterpleichfeld, s. Pleichfeld (Unter-).
Unterpleiskirchen, Gegend im Ldg. Altötting.
Unterplernbach, s. Plernbach (Unter-).
Unterpoigen, s. Poigen (Unter-).
Unterpolleithen, s. Ponleithen.
Unterpolling, s. Polling (Unter-).
Unterprehausen, s. Prehausen.
Unterputting, s. Putting (Unter-).
Unterräthen, s. Räthen (Unter-).
Unterpurbach, s. Purbach (Unter-).
Unterputting, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Riedering, mit 4 H. und 25 E., 1/4 St. von Riedering.
Unterradach, s. Radach (Unter-).
Unterradelsbach, s. Radelsbach (Unter-).
Unterräthen, s. Räthen (Unter-).
Unterrain, Unterrhain, Weiler unweit Tuntenhausen, in der Pfr. Ostermünchen des Ldg. Rosenheim, mit 5 H. und 27 E., 23/4 St. von Rosenheim.
Unterrain, Einöde mit 8 E., unweit Inzell, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Inzell. Sie liegt nächst der Strasse von Traunstein nach Reichenhall, 33/4 St. von Traunstein.
Unterrain, Weiler unweit Winden, im Ldg. Wässerburg, 5/4 St. von Haag. Er zählt 4 H. mit 16 E.
Unterraitenhaslach, s. Raitenhaslach (Unter-).
Unterramingen, s. Ramingen (Unter-).
Unterrammersdorf, s. Rottmannsdorf.
Unterramsen, s. Ramsen, Ldg. Traunstein.
Unterrankam, s. Rankheim (Unter-).
Unterratting, Weiler und Parochialort von Höselwang des Ldg. Trostberg, mit 10 H. und 60 E., 3/4 St. von Höselwang.
Unterrechberg, s. Rechberg (Unter-).
Unterreichhardsried, s. Schönlings.
Unterreichenbach, s. Reichenbach (Unter-).
Unterreinharz, s. Reinharz (Unter-).
Unterreisach, Einöde im Ldg. Viechtach und in der Pfr. Brackenbach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Unterreit, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Schwarzach, mit 4 H. und 24 E., 1/2 St. von Schwarzach.

Unterreit, Weiler unweit Feldkirchen, im Ldg. Miesbach. Er begreift 4 H. mit 20 E.
Unterreit, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Bernau des Hrschtg. Prien, 1/2 St. von Bernau.
Unterreiten, Weiler in der Pfr. Würting des Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 38 E., 1/2 St. von Würting und 1 1/2 St. von Neuhaus entfernt.
Unterreith, Weiler unweit Gaisach, im Ldg. Tölz und in der Pfr. Gaisach, mit 3 H. und 13 E. Er liegt am rechten Isarufer, 5/4 St. von Tölz.
Unterreith, Weiler in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, mit 3 H. und 24 E., 1 1/2 St. von Ruhpolding.
Unterreith, Einöde im Ldg. Vilshofen, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Unterrettenhof, s. Rettenhof (Unter-).
Unterreuth, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Hofdorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Unterreuthen, s. Reuten (Unter-).
Unterrhain, s. Unterrain.
Unterried, Weiler unweit Bergern, im Ldg. Deggendorf, wovon er 3 1/2 St. entfernt ist.
Unterried, Weiler in der Pfr. Grafling des Ldg. Deggendorf. Er liegt 2 St. von Grafling und zählt 3 H. mit 22 E.
Unterried, Weiler und Parochialort von Metten des Ldg. Deggendorf, mit 3 H. und 14 E., 1/2 St. von Metten.
Unterried, Einöde unweit Wolfseck, in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 3 1/2 St. von Eggenfelden.
Unterried, Weiler unweit Asten, im Ldg. und in der Pfr. Tittmoning, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 16 E.
Unterried, Einöde mit 4 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Unterried, Weiler in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 5 H. mit 38 E.
Unterried, Weiler im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, unweit Oberried, mit 5 H. und 23 E.
Unterried, Weiler mit 4 H. und 24 E., in der Pfr. und im Ldg. Sonthofen, 3 St. von Immenstadt entfernt.
Unterried, Weiler unweit Prem, im Ldg. Schongau, wovon er 4 St. entfernt ist. Er enthält 7 H. mit 40 E.
Unterried, Weiler in der Pfr. Arnbruck des Ldg. Viechtach, mit 10 H. und 92 E., 1 St. von Arnbruck.
Unterried, Weiler in der Pfr. Heimenkirch des Ldg. Weiler, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 5 H. mit 38 E.
Unterried, Weiler mit 8 H. und 30 E., in der Pfr. Ebratshofen des Ldg. Weiler, 2 St. von Röthenbach entfernt.
Unterrieden, s. Rieden (Unter-).
Unterriedhausen, s. Frauenriedhausen.
Unterriesbach, s. Riesbach (Unter-).
Unterrimbach, s. Rimbach (Unter-).
Unterringingen, s. Ringingen (Unter-).
Unterrodach, s. Rodach (Unter-).
Unterrodenwörth, s. Rothenwörth, des Ldg. Vilsbiburg.
Unterrödel, s. Rödel (Unter-).
Unterröhrbach, s. Röhrbach (Unter-).
Unterröslau, s. Röslau (Unter-).
Unterrogensdorf, s. Rogensdorf (Unter-).
Unterrohr, Unterroher, Einöde in der Pfr. Weihmörting des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Weihmörting.
Unterrohr, s. auch Rohr.
Unterrohrbach, s. Rohrbach (Unter-).
Unterrohrenstadt, s. Rohrenstadt (Unter-).
Unterroidham, s. Roidham (Unter-).

Unterroit, Einöde in der Pfr. Mittenau des Ldg. Roding, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Unterrosbach, s. Rosbach (Unter-).
Unterroth, Pfarrdorf im Dek. Oberroth und im Ldg. Illertissen, 1 1/2 St. vom Sitze desselben entfernt. Es liegt an der Roth und an der Strasse nach Obergünzburg und enthält 1 altes Schloß, ein fürstl. v. Schwarzenberg. Ptrg., 1 Mühle, 89 H. mit 565 E. und viele Waldungen. Der Ort gehörte früher der Familie v. Rechberg.
Unterrothen, s. Rothen (Unter-).
Unterrothmühle, Mühle mit 8 E., bei Breitenau, im Ldg. Feuchtwang.
Unterrübsroth, s. Rübsroth (Unter-).
Unterrückersbach, s. Rückersbach (Unter-).
Unterrüsselbach, s. Rüsselbach (Unter-).
Unterrupsroth, s. Rübsroth (Unter-).
Unterrutzing, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Kirchheim des Ldg. Griesbach, 1 St. von Kirchheim.
Untersaal, s. Postsaal. Unweit des Orts führen 1 steinerne Brücke und 1 Steg über den hier in die Donau fallenden Feckinger-Bach.
Untersachsen, s. Sachsen (Unter-).
Untersägen, s. Sägen (Unter-).
Untersaiffieden, s. Seiffieden (Unter-).
Untersailberg, Unterseilberg, Dorf im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Graineth, mit 14 H. und 147 E., 1/2 St. von Graineth.
Untersambach, s. Sambach (Unter-).
Untersbach, Ufersbach, s. Urlarsbach.
Untersberg, Einöde, 2 1/2 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Untersberg, hoher Berg im Ldg. Berchtesgaden, an der Gränze zwischen diesem Ldg. und dem Herzogthume Salzburg, 5516 Fuß über der Meeresfläche erhaben. Aus ihm wird Marmor gebrochen. Von diesem Berge geht das, in Bayern wie in Oesterreich bekannte Mährchen: Kaiser Friedrich der Rothbart, welcher, wegen der Wahl mißfälliger Individuen zu Erzbischöfen von Salzburg, dieses Land, in der zweiten Hälfte des 12. Jahrh., verhee end mit Krieg überzogen, sey mit seinem Hoflager und seinen Kriegs-Schaaren in das Innere dieses Berges eingeschlossen. Kriegerische Musik und Waffengeklirr sollen, besonders bei herannahenden Kriegen, aus den Höhlen des Berges schallen; wilde Ritter und Knappen auf feuerigen Rossen, in glühenden Panzern und mit flammenden Waffen, um Mitternacht, die benachbarte Gegend durchstürmen, und mit scheidender Nacht wieder in den Berg, dessen eherne Pforte zwischen den emporragenden, durchklüfteten Felsenstücken (Oefen) beim Hallthurme, hinter den Trümmern der Burg Plain, dem Wanderer nur selten und augenblicklich sichtbar wird zurückeilen. Hier sollen die Gebannten, in Wirkung guter Werke, jenes furchtbaren Tages harren, wo Unglaube und strafbare Herrschsucht den höchsten Grad erreichen und die Völker sich, wie im Wirbelwinde, aneinander drängen, um auf der weiten Ebene von Wals eine Völkerschlacht zu schlagen, in welcher Kaiser Friedrich mit seinem Heere der guten Sache den Sieg erringen wird.
Unterschachen, s. Schachen (Unter-).
Unterschadenbach, s. Schadenbach (Unter-).
Unterschäbing, s. Schäbing (Unter-).
Unterschäftlarn, s. Schäftlarn (Unter-).
Unterschalkenbach, s. Schalkenbach (Unter-).
Unterschaufel, Einöde mit 3 E., unweit Rampoltsstätten, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 4 1/2 St. entfernt ist.
Unterscheiben, s. Scheiben (Unter-).
Unterschellenberg, Einöde mit 5 E., unweit Wolferting, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gaindorf, 1 St. von Vilsbiburg und 1/2 St. von Gaindorf entfernt.
Unterschellenberg, s. auch Schellenberg (Unter-).
Unterscherm, Weiler und Parochialort von Niederaufkirchen des Ldg. Mühldorf. Er zählt 3 H. mit 13 E. und liegt 1 St. von Neumarkt.

Unterscheuern, s. Scheuern (Unter-).
Unteranschießing, s. Anschießing (Unter-).
Unterschiffberg, Einöde mit 9 E., unweit Reischach, im Ldg. Altötting, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Unterschilding, s. Schilding (Unter-).
Unterschiltern, s. Schiltern, Ldg. Wasserburg.
Unterschlag, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Burglengenfeld, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Unterschlauersbach, s. Schlauersbach (Unter-).
Unterschleichach, s. Schleichach (Unter-).
Unterschleissheim, s. Schleißheim (Unter-).
Unterschlettenbach, s. Schlettenbach (Nieder-).
Unterschliecht, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Lechbruck des Ldg. Füßen, unweit des Lechs und 1/2 St. von Lechbruck gelegen.
Unterschlottham, s. Schlottham (Unter-).
Unterschmelz, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schwarzenbach am Walde und im Ldg. Naila, 3 St. von Hof und an der Strasse von Baireuth nach Sachsen gelegen.
Unterschmid, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Unterdietfurt und Pfarrexpos. Geratskirchen des Ldg. Altötting, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Unterschmidtdorf, s. Schmieddorf (Unter-).
Unterschmitten, s. Schmitten (Unter-).
Unterschnaitbach, s. Schnaitbach (Unter-).
Unterschnatterbach, s. Schnatterbach (Unter-).
Unterschneidhart, s. Schneidhart (Unter-).
Unterschneittenbach, s. Schneittenbach (Unter-).
Unterschnitzing, s. Schnitzing (Unter-).
Unterschochen, s. Schochen (Unter-).
Unterschöllnach, s. Schöllnach (Unter-).
Unterschönau, s. Schönau (Unter-).
Unterschönbach, s. Schönbach (Unter-).
Unterschönbuch, s. Schönbuch (Unter-).
Unterschönegg, s. Schönegg (Unter-).
Unterschondorf, Kirchdorf im Ldg. Landsberg, unweit Utting, 3 St. von Dießen. Es enthält 40 H. mit 190 E. und liegt am Ammersee. Die Kirche daselbst ist von sehr hohem Alter.
Unterschops, Einöde mit 8 E., unweit Helfendorf, in der Pfr. Aying des Ldg. Miesbach, 1 St. von Aying.
Unterschreez, Dorf mit 26 H. und 160 E., in den Pfr. Creussen und Haag und im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Das mit einem Wassergraben umgebene Schloß hatten die Edeln v. Nankenreuth lange Zeit im Besitze, bis es durch Vergleich an die Markgräfin Marja kam, welche hier eine eigene Amtsverwaltung hatte.
Unterschröttenlohe, s. Schröttenlohe (Unter-).
Unterschur, Weiler im Ldg. Alzenau, mit 9 H. und 32 E., 3 1/4 St. von Alzenau entfernt.
Unterschuß, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. G'mund des Ldg. Tegernsee, 1 St. von G'mund.
Unterschwaiba, s. Schwaiba (Unter-).
Unterschwaig, Einöde mit 12 E., unweit Haag, in der Pfr. Zolling des Ldg. Moosburg, 3/4 St. von Zolling entfernt.
Unterschwaig, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Sulzbach, 5/8 St. von deren Sitze entfernt.
Unterschwaig, Einöde mit 6 E., zu den Ammerhöfen gehörig, im Ldg. Weilheim.
Unterschwainbach, s. Schweinbach (Unter-).
Unterschwand, s. Unterg'schwand.

Unterschwappach, s. Schwappach (Unter-).
Unterschwarzenbach, s. Schwarzenbach (Unter-).
Unterschweinau, s. Schweinau (Unter-).
Unterschwem, Einöde unweit Julbach, im Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau.
Unterschwenden, s. Schwenden (Unter-).
Untersdorf, Unterstorf, Weiler mit 5 H. und 25 E., im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.
Untersdorf, Dorf in der Pfr. Kirchröttenbach und im Ldg. Lauf, 4 St. von Nürnberg und 3/4 St. von Kirchröttenbach entfernt. Es begreift 13 H., 77 E. und den Röhrigshof.
Untersee, Weiler unweit Vogtareith, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Prutting. Er enthält 5 H. mit 20 E. und liegt 1/2 St. von Prutting und 2 St. von Rosenheim entfernt.
Unterseebach, s. Seebach (Unter-).
Unterseifensieden, s. Seifsieden (Unter-).
Untersendling, s. Sendling (Unter-).
Untersiegsdorf, s. Siegsdorf (Unter-).
Untersimbach, s. Simbach (Unter-).
Untersinkenbach, Weiler unweit Winden, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg. Er enthält 6 H. mit 25 E. und liegt an der Strasse von München nach Mühldorf, 9/8 St. von Haag.
Unterskirchen, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Vilshofen, wovon er 4 St. entfernt ist.
Untersölden, Weiler mit 38 E., in der Pfr. Ilzstadt des Ldg. Passau, wovon er 1/2 St. entfernt ist. S. Söldner.
Untersoilach, Einöde mit 7 E., im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Fraßdorf, 3/4 St. von Fraßdorf und 3 1/2 St. von Rosenheim.
Untersonnhart, s. Sonnhart (Unter-).
Unterspan, s. Span, Ldg. Ebersberg.
Unterspechtrain, s. Spechtrain (Unter-).
Unterspielberg, Einöde unweit Hubreith, im Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Malching.
Unterspiesheim, s. Spiesheim.
Untersppreng, s. Ursprung.
Untersried, s. Unterried.
Unterst, Hof bei Neuhornbach, im Kant. Neuhornbach.
Unterstadel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Wahl des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Wahl.
Unterstärzenbach, Einöde im Ldg. Landau.
Unterstätten, Unterstetten, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Rückstätten, in der Pfr. Teisendorf und im Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf.
Unterstall, Pfarrdorf im Dek. Ingolstadt und im Ldg. Neuburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt unfern der Strasse von Neuburg nach Eichstatt und enthält 67 H. mit 300 E.
Unterstandhausen, s. Standhausen (Unter-).
Unterstarn, Unterstaar, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Flossing.
Unterstarz, Unterstarzner, Einöde in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Unterstaudach, s. Staudach (Unter-).
Unterstaudhub, s. Staudhub (Unter-).
Untersteben, s. Steben (Unter-).
Untersteffling, s. Steffling (Unter-).
Unterstein, Weiler in der Pfr. Scheidegg des Ldg. Weiler, 1 St. von Scheidegg entfernt. Er enthält 9 H. mit 60 E.
Unterstein, Weiler mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Scheffau des Ldg. Weiler, 1/4 St. von Scheffau entfernt.

Unterstein, Dorf mit 16 meistens zerstreut liegenden H. und 110 E., in der Pfr. Schellenberg des Ldg. Berchtesgaden. Es liegt rechts der Achen und der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg, 1/4 — 1/2 St. von Schellenberg und 1 — 5/4 St. von Berchtesgaden.
Unterstein, Weiler in der Pfr. Rattenberg und im Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 14 E., 1/2 St. von Rattenberg entfernt.
Untersteinach, s. Steinach (Unter-).
Untersteinbach, s. Steinbach (Unter-).
Untersteinberg, Weiler unweit Schöfweg, im Ldg. Grafenau, mit 3 H. und 21 E.
Untersteinberg, s. auch Steinberg (Unter-).
Untersteinerkreuz, s. Steinernkreuz (Unter-).
Untersteinhausen, s. Steinhausen (Unter-).
Untersteppach, Weiler im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Attel, mit 8 H. und 38 E., 5/4 St. von Attel und eben so weit von Wasserburg, an der Ebrach gelegen.
Untersternbihl, s. Sternbihl (Unter-).
Unterstetten, Unterstätten, Weiler in der Pfr. Schönau des Ldg. Eggenfelden, mit 4 H. und 19 E., 1/2 St. von Schönau.
Unterstocker, Einöde in der Pfr. Moßbach und im Ldg. Kötzting, 2 St. von Moßbach.
Unterstollnkirchen, s. Stollnkirchen (Unter-).
Unterstraß, Weiler unweit Klebing, in der Pfr. Pleiskirchen und im Ldg. Altötting, 3/4 St. von Pleiskirchen. Er enthält 2 H. mit 11 E.
Unterstrogen, s. Strogen (Unter-).
Unterstuben, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Haberskirchen, mit 3 H. und 27 E., 1/4 St. von Haberskirchen und 2 St. von Simbach entfernt.
Unterstürmig, s. Stürmig (Unter-).
Unterstuf, Weiler unweit Steinkirch, im Ldg. Rosenheim und in der Pfarrexpos. Törrwang, mit 2 H. und 10 E. Er liegt am Steinbach, 3 1/2 St. von Rosenheim.
Untersummering, Weiler des Lgg. Tittmoning, unweit Palling, zu dessen Pfr. Bezirke er gehört. Er enthält 2 H. mit 11 E. und liegt 3 1/8 St. von Tittmoning.
Untersur, Weiler unweit Unterratting, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Höselwang. Er liegt 2 St. von Frabertsheim und enthält 3 H. mit 16 E.
Untertaching, s. Taching (Unter-).
Untertann, s. Unterthann.
Untertannen, s. Tannen (Unter-).
Untertattenbach, s. Tattenbach (Unter-).
Unterteutsch, Einödhöfe mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Weissensee des Ldg. Füßen, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Unterthal, Einöde mit 10 E., im Ldg. Eggenfelden, unweit Peterskirchen, 9/8 St. von Eggenfelden.
Unterthal, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Söchtenau, mit 4 H. und 14 E., 1/2 St. von Söchtenau und 3 St. von Rosenheim entfernt.
Unterthalhofen, s. Thalhofen (Unter-).
Unterthalinger, Einöde unweit Castel, im Ldg. Altötting, am Oettinger Forste, 3/4 St. von Altötting.
Unterthanlohe, s. Thanlohe (Unter-).
Unterthann, Weiler unweit Geratskirchen, mit 21 E., im Ldg. Altötting, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist.
Unterthann, Einöde mit 6 E., unweit Wurmsham, im Ldg. Vilsbiburg, 3 1/4 St. von Vilsbiburg.
Unterthannbach, s. Thannbach (Unter-).
Unterthannen, s. Tannen (Unter-).
Untertheres, s. Theres (Unter-).
Unterthierheim, s. Thierheim (Unter-).
Unterthingau, s. Thingau (Unter-).

Untertinsbach, Unterdisbach, Einöde in der Pfr. Helsbrunn des Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 21/4 St. entfernt ist.
Untertöttenberg, s. Tödtenberg.
Untertraubenbach, s. Traubenbach (Unter-).
Untertrogen, s. Trogen (Unter-).
Untertrubach, s. Trubach (Unter-).
Unterulsheim, Unterulsham, Weiler unweit Eggstätt, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Eggstätt, mit 2 H. und 13 E.
Untertürken, s. Türken (Unter-).
Unterumbach, s. Umbach (Unter-).
Unteruttlau, s. Uttlau (Unter-).
Unterveilhof, s. Veilhof.
Untervelpoint, Einöde mit 5 E., unweit Litzeldorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Au, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Unterviechberg, s. Viehberg.
Unterviecht, Weiler unweit Martinszell, im Ldg. Moosburg, mit 3 H. und 18 E., 3 St. von Au.
Unterviehhausen, s. Viehhausen (Unter-).
Untervierau, Weiler des Ldg. Kötzting und der Pfr. Moßbach, mit 7 H. und 54 E., 3/4 St. von Moßbach.
Untervilslern, s. Vilslern (Unter-).
Untervogler, s. Vogler (Unter-).
Unterwachsenberg, s. Wachsenberg (Unter-).
Unterwahl, Weiler unweit Holzham, im Ldg. Miesbach. Er enthält 2 H. mit 11 E. und pfarrt nach Kirchdorf, wovon er 1 St. entfernt ist.
Unterwahl, Unterwall, Dorf mit 13 H. und 72 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Berg entfernt.
Unterwaibach, s. Waibach (Unter-).
Unterwaiz, Unternwaiz, Weiler mit 10 H. und 60 E., in der Pfr. Neudrossenfeld und im Ldg. Baireuth, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt am Rannenbache und an der Strasse von Culmbach nach Baireuth. Die steinerne Brücke daselbst ist 21 Fuß lang.
Unterwald, Einöde mit 10 E., unweit Bergen, in der Pfr. Vachendorf des Ldg. Traunstein, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Unterwaldbach, s. Waldbach (Unter-).
Unterwaldbehrungen, s. Waldbehrungen (Unter-).
Unterwaldmühle, s. Waldmühle (Unter-).
Unterwall, s. Unterwahl.
Unterwaltenkofen, s. Waltenkofen (Unter-).
Unterwambach, s. Wambach (Unter-).
Unterwarlins, s. Warlins (Unter-).
Unterwarngau, s. Osterwarngau.
Unterwechingen, s. Wechingen (Unter-).
Unterwehl, Hof mit 11 E., im Ldg. Weihers, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Unterwehr, Einöde im Ldg. Rosenheim.
Unterweikertshofen, s. Weikertshofen.
Unterweidach, s. Weidach (Unter-).
Unterweigendorf, s. Weigendorf (Unter-).
Unterweilbach, s. Weilbach (Unter-).
Unterweilenbach, s. Weilenbach (Unter-)
Unterweiler, s. Weiler (Unter-).
Unterweinbach, s. Weinbach (Unter-).
Unterweissach, s. Weissach (Unter-)
Unterweissenbach, s. Weissenbach (Unter-).
Unterweissenbrunn, s. Weissenbrunn (Unter-).
Unterweissenkirchen, s. Weissenkirchen (Unter-).
Unterwellizleuten, s. Wellizleuten (Unter-).
Unterwendling, s. Wendling (Unter-).

Unterwengen, s. Wengen (Unter=).
Unterwertach, s. Wertach (Unter=).
Unterwesterbach, s. Westerbach (Unter=).
Unterwesterberg, s. Westerberg (Unter=).
Unterwesterheim, s. Westerheim (Unter=).
Unterwestern, s. Western (Unter=).
Unterwiedenhof, s. Wiedenhof (Unter=).
Unterwiedersbach, s. Wiedersbach (Unter=).
Unterwies, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Burgkirchen am Walde und im Ldg. Altötting, 3/4 St. von Burgkirchen.
Unterwiesenbach, s. Wiesenbach (Unter=).
Unterwildenried, Einöde unweit Walkerding, im Hrschtg. Prien, mit 6 E., 3 St. von Rosenheim entfernt.
Unterwillenbach, s. Willenbach (Unter=).
Unterwim, Weiler mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 3/4 St. von Tiefenbach und 4 St. von Passau entfernt.
Unterwimm, Einöde unweit Münchheim, im Ldg. Simbach, 1 St. von Malching.
Unterwimpersing, s. Wimpersing (Unter=).
Unterwind, Unterwinden, Einöde mit 10 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Hohenfels, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Unterwinden, Einöde mit 11 E., unweit Loitzenkirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig, 4 St. von Wörth.
Unterwindsberg, s. Windsberg (Unter=).
Unterwindstetten, s. Windstetten (Unter=).
Unterwinkel, s. Winkel (Unter=).
Unterwinterbach, s. Winterbach (Unter=).
Unterwittbach, s. Wittbach (Unter=).
Unterwittelsbach, s. Wittelsbach (Unter=).
Unterwörnitz, s. Wörnitz (Unter=).
Unterwörth, Dorf unweit Feldkirchen, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Rott. Es liegt am linken Innufer, 3 1/4 St. von Wasserburg, und zählt 15 H. mit 60 E. Es wird auch Unterwöhrn genannt.
Unterwolfessen, s. Wolfessen (Unter=).
Unterwolkersdorf, s. Wolkersdorf (Unter=).
Unterwolking, s. Wolking (Unter=).
Unterwullendorf, s. Wullendorf (Unter=).
Unterwurmbach, s. Wurmbach (Unter=).
Unterzaismehring, s. Zaismering (Unter=).
Unterzarnheim, s. Zarnheim (Unter=).
Unterzaunsbach, s. Zaunsbach (Unter=).
Unterzeil, Einöde mit 6 E., unweit Grüntegernbach, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Erding gehörig, 1/4 St. von Grüntegernbach.
Unterzeiling, Einöde mit 10 E., im Ldg. Eggenfelden, östlich von Peterskirchen, 1 St. von Eggenfelden.
Unterzeitlern, s. Zeitlern (Unter=).
Unterzeittelbach, s. Zeittelbach (Unter=).
Unterzell, Weiler in der Pfr. Haberskirch und im Ldg. Friedberg, mit 5 H. und 40 E., 1 1/2 St. von Friedberg entfernt.
Unterzell, Weiler mit 3 H. und 9 E., im Pfr. Vik. Margarethenzell des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Zell.
Unterzell, Weiler mit 6 H., 44 E., Oekonomiegebäuden, Obst=, Gemüse- und Lustgarten, Wiesen, Weinbergen, Ackerfeldern und 1 Nadelfabrik, in der Pfr. Zell des Ldg. Würzburg links des Mains, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. In der Kirche des ehemal. Prämonstratenser=Frauenklosters hatten die Schenke v. Roßberg ihr Begräbniß; im Kloster selbst lebte die unglückliche, als Opfer des Aberglaubens gefallene Renata. Der Ort hieß Mittel- oder Dorfzell. Seitdem aber die beiden Klöster Ober= und Unterzell aufgehoben und ihre Gebäude und Güter dieser Gemeinde polizeilich einverleibt wurden, heißt das Ganze Zell oder Unterzell. Er hat nur 1 lange, enge und stets kothige Gasse; die Kirche aber liegt auf gesunder Anhöhe.

Unterzeller-Bach, kleiner Bach bei Unterzell, im Ldg. Friedberg, entstehend und durch Dasing in den Schwarzbach fallend.

Unterzenn, Pfarrdorf an der Zenn, mit Egenhausen combinirt, im Dek. Kolmberg und Ldg. Leutershausen, 4 1/2 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 35 H., 150 E., 1 Schloß mit dem Sitze des v. Seckendorf. Ptrg. Der Ort, ein kön. Kammergut, ward mit Langenzenn von dem K. Heinrich im J. 1021 dem Fürstbisthume Bamberg geschenkt.

Unterzettling, s. Zettling (Unter-).

Unterzollhaus, s. Zollhaus (Unter-).

Unterzwieselau, s. Zwieselau (Unter-).

Untrasried, Undrasried, Pfarrdorf im Dek. Ottobeuren und Ldg. Obergünzburg, mit 49 H. und 238 E. Es liegt an der Strasse von Dietmannsried nach Immenthal, 1 St. von Obergünzburg entfernt.

Untreu, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Perach und Erlbach, im Ldg. Altötting.

Untreu, Bach im Ldg. Hof, der in die voigtländische Saale sich mündet.

Untreumühle, Mühle mit 7 E., in der Pfr. Jochsberg und im Ldg. Leutershausen, an der Altmühl, 3 St. von Ansbach entfernt.

Unützer, Weiler unweit Eitting, im Ldg. Mühldorf. Er begreift 2 H. und 8 E., liegt 2 St. von Mühldorf und ist nach Engelsberg gepfarrt.

Unverdorben, Einöde bei Unterpleiskirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Unverzug, Weiler unweit Petting, zu dessen Pfr. und zum Ldg. Laufen gehörig, mit 2 H., 9 E. und 1 Mühle, 1/8 St. von Petting.

Unwangs, s. Ohnwangs.

Unzenthal-Alpe, Einöde unweit Ristfeucht, im Ldg. Reichenhall.

Upfkofen, Kirchdorf mit 32 H. und 170 E., in der Pfr. Ascholtshausen und im Ldg. Pfaffenberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Upfkofen-Holz, Wald bei Upfkofen, im Ldg. Pfaffenberg.

Upratsberg, Weiler mit 6 H. und 40 E., im Ldg. und in der Pfr. Obergünzburg, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Urban, Einöde, 2 1/4 St. von Berchtesgaden entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Urban, Einöde des Ldg. und der Pfr. Berchtesgaden, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Urban (am), Einöde mit 6 E., unweit Hochberg, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Haslach, 1 St. von Traunstein.

Urban (St.), Pfarrkirche der Gemeinde Rieden des Ldg. Füßen, 1/4 St. von Rieden entfernt. Sie liegt am Lech und an der Strasse von Füßen nach Roßhaupten.

Urbansmühle, Einöde unweit Wieseth, im Ldg. Feuchtwang.

Urbauer, Einöde unweit Waldhausen, mit 12 E., im Ldg. Trostberg und in der Pfrexp. Waldhausen.

Urbenthal, Weiler mit 3 H. und 10 E., in der Pfr. Hopfen des Ldg. Füßen, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Urbis, Urwies, Weiler an der Strasse von Teisendorf nach Reichenhall, 5/4 St. von Reichenhall, zu dessen Ldg. Bezirke er gehört. Er enthält 7 H. mit 50 E., welche nach Piding gepfarrt sind. Die Häusernamen sind: Lohbauer, Martel, Nagerl, Offel, Schneider, Zenk und Zimmermeister.

Urfahr, Weiler und Parochialort von Ering des Ldg. Simbach. Er liegt am linken Ufer des Inns, 3 1/4 St. von Braunau und 1/2 St. von Malching, und begreift 10 H. mit 65 E.

Urfahren, Urfahrn, Weiler unweit Niederaudorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach, am Inn, 1/2 St. von Audorf und 2 St. von Fischbach. Er enthält 2 H., 1 Schloß mit Kapelle und 27 E. In der Gegend bricht eine lichtblaue Eisenerde, welche in der Luft nach und nach immer dunkler, und von den Mineralogen natürliches Berlinerblau genannt wird.

Urfahrhof, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Zirgesheim und im Ldg. Donauwörth. Sie liegt an der Donau und Strasse von Donauwörth nach Rain, 1 St. von Donauwörth entfernt.

Urfahrn, Einöde mit 8 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Fraheim. Sie liegt am Inn, 3 St. von Haag.

Urfahrn, Urfahren, Weiler unweit Breitbrunn, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Trostberg gehörig. Er liegt am Chiemsee, 1 St. von Weißheim, und begreift 5 H. mit 20 E.

Urfahrn, Einöde mit 7 E., unweit Schlicht, im Ldg. Wasserburg. Sie liegt am linken Innufer, 1 St. von Wasserburg.

Urfahrn, Urfarn, Einöde mit 5 E., unweit Fraheim, in der Pfr. Eiselfing des Ldg. Wasserburg. Sie liegt am rechten Innufer, 1/2 St. von Wasserburg.

Urfarn, s. Urfahren, und Urfahrn.

Urfeld, Weiler unweit Kochel, im Ldg. Tölz, mit 2 H. und 10 E., am Walchensee, 2 3/4 St. von Benediktbeuren.

Urfeld, Gegend im Ldg. Tölz, am Walchensee, welche von sehr hohen Bergen eingeschlossen ist. Rechts erhebt sich die vordere Jochalpe, ein von dieser Seite unbesteigbarer Berg, und links der Vornberger Riß. Um das J. 1691 errichtete Abt Eliland von Benediktbeuren daselbst ein Jägerhaus, dessen Bewohnern die Obliegenheit gegeben wurde, die Reisenden zur Winterszeit, gegen ihre Bezahlung, über den See zu führen; weil die Reise zu Land längs dem Seeufer hin, wegen der Schneelawinen, um diese Zeit gefährlich ist.

Urfersheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Windsheim, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 26 H. mit 170 E.

Urfershofen, Urphertshofen, Kirchdorf im Ldg. Leutershausen, 4 1/4 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 56 H., 206 E., den Strassen- und Wesachhof.

Urfershofen, Urphershofen, Weiler mit 6 H. und 32 E., in der Pfr. Steinsfeld und im Ldg. Rothenburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Urlading, Weiler im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Auerbach, mit 9 H. und 50 E., 3/4 St. von Auerbach und 2 St. von Deggendorf entfernt.

Urlarsbach, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, mit 2 H. und 9 E., 1/4 St. von Deggendorf.

Urlas, kleiner Wald bei Fahr, im Ldg. Volkach.

Urlasbühel, Urlasbichel, Einöde mit 9 E., unweit Mönchsdorf, in der Pfr. Zweikirchen des Ldg. Landshut, 1/4 St. von Zweikirchen.

Urlating, Ulating, Weiler und Parochialort von Grünthal des Ldg. Wasserburg. Er enthält 4 H. mit 30 E. und liegt 4 St. von Wasserburg.

Urles, Wüste bei Aidhausen, im Ldg. Hofheim.

Urlesbach, Wüstung im Ldg. Hofheim.

Urlhart, Einöde unweit Engertsheim, im Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Fürstenzell entfernt.

Urlmanning, Einöde mit 9 E., unweit Oberigelbach, im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Aukirchen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Urnetsried, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. March, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Urphershofen, s. Urfershofen.

Ursbach, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Salingberg, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Ursberg, Landgericht und Rentamt des Oberdonau-Kreises, mit 3750 Familien und 15,000 E., auf 4 Q. M.

Ursberg, Pfarrdorf im Dek. Mindelheim und Ldg. Ursberg, 2 St. von Krumbach entfernt. Es enthält 20 H. mit 135 E., die Sitze des Ldg. und Rentamts Ursberg, liegt an der Kamlach und Mindel, die sich hier vereinigen, und an der Strasse von Edelstetten nach Krumbach. Die ehemalige Reichs-Abtei Prämonstratenser Ordens ward im J. 1125 von dem Grafen Werner von Schwabeck und Balzhausen gestiftet und im Schweden-Kriege hart mitgenommen. Das Gebiet des Klosters machte ein geschlossenes und zusammenhängendes Ländchen aus.

Urschalling, Weiler im Hrschtg. und in der Pfr. Prien, mit 6 H., 41 E. und 1 Filialkirche, 1/2 St. von Prien.

Urschenthal, Weiler unweit Waakirchen, im Ldg. Miesbach. Er enthält 2 H. mit 14 E., welche nach Waakirchen gepfarrt sind, und liegt 3 1/8 St. von Holzkirchen.

Urschlau, Weiler im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Ruhpolding, mit 2 H., 12 E. und 1 Kapelle. Er liegt an der Urschlauer Aachen, 4 1/4 St. von Traunstein.

Urschlauer Achen, Bach im Ldg. Traunstein, welcher durch den Zusammenfluß des Eschelmoosbachs, Laugabaches und anderer Gewässer gebildet wird verschiedene kleine Gewässer während seines Laufes aufnimmt und bei Ecke, in die weisse Traun fließt.

Ursenfeld, Wüstung bei Neudorf, im Hrschtg. Tambach.

Ursensollen, Kirchdorf im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 48 H. mit 220 E. und 1 Schloß mit dem v. Schenkl. Ptrg. In der Nähe sind die Ruinen der Burg Scharfenberg, des Stammsitzes des Geschlechts der Scharfenberg, wovon einer in der Kirche zu Ursensollen begraben ist.

Ursenthal, s. Ursenthal.

Ursheim, Pfarrdorf im Ldg. Heidenheim und Dek. Dittenheim, 7/4 St. von Wemding entfernt. Es liegt an einem in die Wörnitz fallenden Bache und enthält 73 H. mit 393 E., die Wießmühle und den Bergners- oder Löhleinshof. Der Ort (nach Urkunden Ursa genannt) hatte seinen eigenen Adel. Unweit ist der hohle Stein und eine Erdhöhle, worin vorgeblich Druiden Unterricht ertheilt haben.

Urspring, Ursprüng, Weiler mit 11 H., 1 Mühle und 56 E., im Ldg. Amberg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Urspring, Weiler mit 9 H. und 55 E., im Ldg. Pottenstein, 4 St. von Leupoldstein entfernt. Er ist nach Pretzfeld gepfarrt.

Urspring, Ursprung, Kirchdorf bei Steingaden, im Ldg. Schongau. Es begreift 48 H. mit 180 E. und liegt 4 St. von Schongau.

Urspringen, Uerspringen, Pfarrdorf im Hrschtg. Rothenfels und im Dek. Lengfurt, 3 3/4 St. von Homburg entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 172 H. 1160 E., unter welchen 214 Juden sind, 1 Schloß und gräfl. v. Ingelheim. Ptrg., 1 Mahl- und 1 Oelmühle an einem in den Wiesengrund sich verlierenden Quellwasser, 1 Ziegelhütte und Schäferei. In der Vorzeit bestand der Ort aus zwei besondern Dörfern: Urspringen und Grünsfeld, welche allmählig zusammengebaut wurden. Schon im 14. Jahrh. empfiengen die Voite v. Rieneck diese zwei Dörfer von der Grafschaft Castell zu Mannleben. Um die Mitte des 17 Jahrh. kamen sie mit lehensherrlichem Consense durch Kauf an die Kottwitze v. Aulenbach und nach deren Absterben fielen sie im J. 1698 der Grafschaft heim. Urspringen war mit dem, was sonst noch dazu gehörte, vormals ein eigenes, den beiden Linien Castell-Remlingen und Rüdenhausen gemeinschaftliches Verwaltungsamt, welches aber nach Aussterben der Rüdenhäuser-Linie mit dem Amte Remlingen vereinigt wurde.

Ursprung, Untersprung, Weiler am Ursprunge der Glon, in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg. Er zählt 4 H. mit 19 E. und liegt 7/4 St. von Peiß und 2 1/2 St. von Zorneting.

Ursprungbach, Bach, der bei Ziswingen, im Hrschtg. Harburg, entsteht und mit dem Bautenbach vereinigt, in die Eger fallt.

Urstall, Einöde mit 5 E., im Ldg. Rosenheim, unweit Nussdorf, am rechten Ufer des Inns, 1/2 St. von Fischbach und 4 St. von Rosenheim gelegen.

Ursula, Kapelle bei Harthausen, im Ldg. Friedberg.

Ursula (St.), Weiler mit 2 H. und 4 E., unweit Schaitdorf, im Ldg. Riedenburg.

Ursula (St.), Kapelle, zu Hohenfurch gehörig, im Ldg. Schongau, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Ursula-Kapelle, eine stark besuchte Kirche auf einem Berge, in der Markung Alsleben des Ldg. Königshofen, gegen die sächs. Gränze, am Anfange der Lederhecke und Haßberge. Man genießt hier eine schöne Aussicht über das ganze Ldg. Königshofen und gegen die Rhön und Gleichberge.

Ursulasried, Kirchdorf mit 13 H. und 63 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze und unweit der Iller gelegen.

Ursulers, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Altusried und im Ldg. Grönenbach, 1 St. von Kimrathshofen entfernt.

Urtel, Einöde mit 4 E., unweit Walperskirchen, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Erding gehörig, 3 St. von Hohenlinden.

Urtel, Einöde unweit Westach, mit 7 E., in der Pfr. Isen des Ldg. Erding, 2 St. von Hohenlinden und 1/2 St. von Isen entfernt.

Urtel, Einöde mit 7 E., unweit Auerbach, in der Pfr. Riding des Ldg. Erding. Sie liegt am Strogenflüßchen, 2 3/4 St. von Moosburg.

Urtelbach, Einöde mit 12 E., unweit Schliersee, im Ldg. Miesbach, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Urtelfing, Urtlfing, Weiler unweit Grüntegernbach, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Erding gehörig. Er enthält 3 H. mit 24 E. und ist 5 St. von Hohenlinden und 1/4 St. von Grüntegernbach entfernt.

Urtelhof, Urtlhof, Einöde im Ldg. Regenstauf, 1/4 St. von Pettendorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Urtelmühle, Einöde in der Pfr. Länggries des Ldg. Tölz, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie enthält 13 E. und 2 Mühlen mit 1 Schneid- und 4 Mahlgängen am Mühlbache der Isar.

Urthal, Weiler und Parochialort von Peterskirchen, im Ldg. Trostberg, mit 4 H. und 19 E., 1/2 St. von Peterskirchen.

Urwies, s. Urbis.

Urzberg, Einöde bei Weltenburg, im Ldg. Kelheim, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Usätner, Einöde im Ldg. Landau.

Usanz, Einöde im Ldg. Landau.

Uschelberg, Weiler im Ldg. Amberg, 1/4 St. von Ensdorf entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er begreift 1 Kapelle und 10 H. mit 60 E.

Uschersdorf, Kirchdorf an der Baunach, in der Pfr. Ditterswind und im Ldg. Hofheim, mit 34 H., 177 E., der Dorfsmühle an der Baunach, Pottaschsiederei und 1 Sandsteinbruche am Büchelberge, 1 1/2 St. von Hofheim entfernt. Die Mühle ward im J. 1557—1561 mit Erlaubniß des Bischofs Melchior erbaut. Die Gemeinde und der Müller müssen gemeinschaftlich den Bach fegen, aben haber auch das Fischrecht darin.

Uschersgrün, Dorf im Ldg. Naila und in der Pfr. Selbiz, 3 St. von Hof entfernt. Es enthält 17 H. mit 80 E. und liegt am Döbrabache und an der Strasse von Baireuth nach Sachsen.

Uslau, Einöde unweit Hundheim, mit 7 E., im Ldg. Miesbach. Sie ist nach Au gepfarrt und 2 1/4 St. von Miesbach enfernt.

Ussel, Flüßchen im Ldg. Monheim, das bei Flozheim entsteht und bei Steppberg in die Donau fällt.

Ussel, Flüßchen im Ldg. Pfaffenberg.

Ussenried, Weiler in der Pfr. Probstried des Ldg. Grönenbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 30 E.

Usterling, Kirchdorf im Ldg. Landau und in der Pfr. Niederhöcking, mit 24 H. und 122 E., 1/2 St. von Niederhöcking und 1 St. von Landau entfernt.

Ustersbach, Usterbach, Pfarrdorf im Dek. Agawang und im Ldg. Zusmarshausen, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Thannhausen nach Augsburg und enthalt 52 H. mit 235 E. In der Nähe auf freiem Felde steht ein Denkmal, welches die Wittwe Heinrichs v. Rehlingen, Elsbeth Egen oder Argon, zum Andenken ihrer Rettung aus den Händen des Ritters Kunz v. Villenbach zu Anfang des 15. Jahrh. setzen ließ. Dasselbe ward durch die Fürsorge der kön. Regierung des Oberdonau-Kreises vom Verfalle gerettet und zweckmäßig wieder hergestellt.

Utelsdorf, Wüstung im Ldg. Seßlach.

Uttelsberger, Einöde in der Pfr. Kirchheim des Ldg. Griesbach. Sie zählt 7 E. und ist 1/2 St. von Kirchheim und 5/4 St. von Malching entfernt.

Uttenberg, Einöde mit 7 E., unweit Hofkirchen, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Erding gehörig, 5 St. von Haag.

Uttenberg, Utteberg, Einöde bei Brücklings, im Ldg. Obergünzburg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Uttenbichl, Uthenbichl, Weiler in der Pfr. Petersthal und im Ldg. Sonthofen, 4 1/2 St. von Kempten entfernt. Er enthält 5 H. mit 26 E.

Uttendorf, Weiler unweit Reicheneibach, in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden. Er begreift 4 H. mit 24 E. und liegt 3 1/4 St. von Eggenfelden und 7/4 St. von Gangkofen.

Uttendorf, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Haselbach, mit 9 H. und 40 E., 3/4 St. von Haselbach entfernt.

Uttenhausen, ein im 30jähr. Kriege zerstörtes Dorf, bei Rappershausen, im Ldg. Mellerichstadt. Die Einwohner zogen nach Rappershausen, von wo aus sie die Uttenhäuser Felder besorgten.

Unterhofen, Kirchdorf in der Pfr. Stephansposching des Ldg. Deggendorf, 7/4 St. von Plattling. Es begreift 15 H. mit 106 E.

Uttenhofen, Weiler im Ldg. Hemau, 3/4 St. von Beratshausen entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 3 H. mit 20 E.

Uttenhofen, Dorf mit 15 H. und 85 E., im Ldg. Hilpoltstein, 3 1/2 St. von Roth entfernt.

Uttenhofen, Pfarrdorf im Dek. Hohenwarth und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, rechts der Ilm und der Strasse von Pfaffenhofen nach Geisenfeld, 1 St. von Pfaffenhofen. Es umfaßt 51 H. mit 256 E., 1 altes zerstörtes Schloß, 1 Pfarrkirche und 1 Ziegelhütte.

Uttenhofen, Kirchdorf in der Pfr. Ulsenheim und im Ldg. Uffenheim, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 30 H. mit 150 E. und das Zollhaus am Humelssteig.

Uttenhofen, Kirchdorf mit 32 H. und 185 E., im Ldg. Zusmarshausen und in der Pfr. Ziemetshausen. Es liegt an der Zusam und Strasse von Thannhausen nach Augsburg, 4 1/2 St. von Krumbach entfernt.

Uttenhofener-Schloßwald, Wald bei Uttenhofen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Uttenkofen, Weiler im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Michaelsbuch, 5/4 St. von Plattling. Er umfaßt 10 H. mit 60 E.

Uttenöd, Weiler mit 2 H. und 6 E., unweit Unterratting, im Ldg. Trostberg.

Uttenreuth, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Erlangen, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Schwabach und begreift 76 H. mit 350 E. und 1 M. Die Katholiken gehen nach Neukirchen am Brand zum Gottesdienste.

Uttenried, Weiler mit 5 H. und 23 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Litzellohe entfernt.

Uttenstetten, Einöde mit 8 E., bei Fremdlingen, im Hrschtg. Oettingen.

Utthal, Ucthal, Einöde bei Oberwarngau, im Ldg. Miesbach.

Uttigkofen, Pfarrdorf im Dek. Aidenbach und im Ldg. Vilshofen, am Sulzbache, 3 St. von Vilshofen. Es umfaßt 25 Wohnh., 50 Nbg., 142 E. und 1 Pfarrkirche.

Utting, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Auerbach, 2 1/4 St. von Deggendorf und 1/2 St. von Auerbach entfernt. Er enthält 5 H. mit 32 E.

Utting, Einöde mit 8 E., im Ldg. Eggenfelden, unweit Rohrbach, 3 St. von Eggenfelden. Sie wird auch Orating genannt.

Utting, Pfarrdorf des Ldg. Landsberg und des Dek. Schwabhausen, am Mühlbache, 2 1/8 St. von Dießen. Es begreift 140 H. mit 718 E., 1 Pfarr- und 1 Filialkirche und 1 Mahlmühle. Westlich von hier sieht man Ueberreste einer Römerschanze.

Utting, Weiler und Parochialort von Flossing des Ldg. Mühldorf. Er begreift 3 H. mit 14 E. und liegt 1 St. von Oberflossing und 1 1/2 St. von Mühldorf.

Utting, s. auch Uding.

Uttlau (Unter-), Weiler in der Pfr. Uttling und im Ldg. Griesbach, mit 10 H. und 80 E., 1/8 St. von Uttling.

Uttling, Pfarrei im Ldg. Griesbach und Dek. Aidenbach, s. Uttlau (Ober-).

Uttobrunn, Einöde mit 1 Kapelle bei Berg, in der Pfr. Metten und im Ldg. Deggendorf, 1/4 St. von Metten.

Uttstadt, Dorf mit 13 H., 1 Mühle und 80 E., im Ldg. Höchstadt und Ptrg. Pommersfelden, 3 1/2 St. von Erlangen entfernt. Es ist nach Adelsdorf gepfarrt.

Uttweiler, Dorf im Kant. Neuhornbach und in der Pfr. Medelsheim, 3 1/2 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält 17 Hptg., 2 Nbg. und 90 E.

Utzbürg, Uetzbürg, Hof mit 7 E., in der Pfr. Schönfeld und im Ldg. Hollfeld, 1/2 St. von Schönfeld entfernt.

Utzenbühel, Utzenbichel, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Mehring, mit 5 H. und 30 E., 1 St. von Rechtmehring und 2 St. von Steinhöring und Wasserburg entfernt.

Utzenhofen, Pfarrdorf im Dek. Allersburg und im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Kastel entfernt. Es enthält 29 H. mit 152 E.

Utzenmühle, Mühle mit 7 E., bei Sauernheim, im Ldg. Heilsbrunn.

Utzenmühle, Mühle mit 10 E., bei Mischelbach, im Ldg. Hilpoltstein.

Utzenzell, Weiler mit 24 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Wiesenfelden, 1/4 St. von Wiesenfelden entfernt.

Utzing, Uzing, Weiler unweit Irl, im Ldg. Mühldorf. Er enthält 5 H. mit 18 E., welche nach Oberbergkirchen gepfarrt sind, und ist 2 St. von Ampfing und 2 1/4 St. von Neumarkt entfernt.

Utzing, Uzing, Weiler unweit Stephanskirchen, im Ldg. Mühldorf. Er enthält 2 H. mit 17 E., welche nach Stephanskirchen gepfarrt sind.

Utzmannsbach, Dorf im Ldg. Lauf und in der Pfr. Grossengsee, 2 St. von Gräfenberg. Es enthält 12 H., 57 E., 1 Spiegelfabrik, den Judenhof und gehört in's Ptrg. Diepoldsdorf. Die Katholiken sind nach dem, 1/2 St. entfernten Bühl gepfarrt.

Utzmannsdorf, Uzmannsdorf, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Stallwang, mit 8 H. und 26 E., 3/4 St. von Stallwang.

Utzmemmingen, s. Utzwingen.

Utzmühle, Mühle bei Beilngries, im gleichn. Ldg., an der Sulz, worüber hier eine hölzerne Brücke führt.

Utzmühle, Einöde bei Rieding, im Ldg. Cham und in der Pfr. Bachling, mit 7 E. und 1 Mahlmühle am Riedinger Bache, 1/2 St. von Bachling und 2 1/2 St. von Cham entfernt.

Utzwingen, Utzmemmingen, Pfarrdorf im Hrschtg. Oettingen und im Dek. Wallerstein, 1 1/2 St. von Oettingen entfernt. Es enthält 93 H. mit 463 E. und die Lochmühle. Der Ort kömmt unter den, dem heil. Bonifazius geschenkten Gütern vor.

Uzmannsdorf, s. Utzmannsdorf.

V.

Vach, Fach, Pfarrdorf im Dek. Zirndorf und Ldg. Nürnberg, 2 St. von Nürnberg entfernt. Es begreift 107 Feuerstellen, 752 E., Spiegel-, Schleif- und Polierwerke, Tabaksbau, und liegt an der Rednitz, welche hier die Gründlach aufnimmt. Die wenigen Katholiken gehen nach Herzogenaurach zur Kirche. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel. Hier fiel am 9. Juni 1757 zwischen dem k. preuß. Freikorps des Obersten v. Mayer und den frank. Kreistruppen ein Treffen vor. Die steinerne Abfallbrücke hat 4 Bogen und 81 Fuß Länge, die steinerne Hauptbrücke 2 Bogen und 92′ Länge.

Vachenau (Ober-), Weiler in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, mit 36 E., 3 1/2 St. von Traunstein und 1/2 St. von Ruhpolding entfernt.

Vachenau (Unter-), Niedervachenau, Weiler in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, mit 56 E., 3 1/2 St. von Traunstein und 1/2 St. von Ruhpolding entfernt.

Vachendorf, Weiler unweit Hüttenkirchen, im Hrschtg. und in der Pfr. Prien, mit 4 H. und 27 E., 1 St. von Prien entfernt.

Vachendorf, Pfarrdorf im Dek. Haslach und im Ldg. Traunstein, wovon es 9/8 St. entfernt ist. Es begreift 21 H. mit 130 E. und 1 Pfarrkirche. Die Kirche daselbst wurde im J. 1680 erbaut.

Vachendorf, s. auch Fachendorf.

Vachenlueg, Weiler unweit Högel, im Ldg. Reichenhall und in der Pfr. Anger, 3 St. von Reichenhall. Er enthält 6 H. mit 21 E. und 1 Schloß mit 1 Kapelle. Das Schloß, welches im Anfange des 15. Jahrh. von Martin von Haunsberg gebaut worden, gehörte seit 1722 dem Stifte Högelwörth bis zu dessen Aufhebung.

Vachenlueg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Surberg des Ldg. Traunstein, 1/4 St. von Surberg.

Vachs, Einöde im Ldg. Mühldorf.

Vagen, Kirchdorf und Filialort der Pfr. Götting, im Ldg. Miesbach, wovon es 23/4 St. entfernt ist. Es begreift 45 H. mit 250 E. Hier war der Familiensitz des bayerischen Geschlechts Fagena. In Urkunden kömmt ein Henricus de Vagin im J. 1255 als letzter Sprößling seines Geschlechts vor. Im J. 1413 verkaufte Peter der Schalchdorfer Vagen an seinen Vetter Ulrich Schalchdorfer; im J. 1461 belehnten die Herzoge Johann und Siegmund die Schalchdorfer mit dem Gerichte zu Vagen; im J. 1508 verkaufte Ulrich Schalchdorfer die Hälfte von Vagen an Veit Maxelrainer, und im J. 1516 gieng die andere Hälfte von Vagen durch Kauf in den Besitz des Herzogs Wilhelm über. Im J. 1550 stellte Wolf Maxelrain Freiherr von Waldeck, an Herzog Albert den Lehenrevers über das halbe Gericht von Vagen aus.

Vahlenmühle, Mühle mit 13 E., bei Dachsbach, im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Vahlheim, s. Fahlheim.

Vahrnach, s. Farnach.

Valatsberg, **Valets-** und **Volatsberg**, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Wunsiedel, 1/4 St. von deren Sitze und 1/2 St. von Arzberg entfernt. Er enthält 6 H. mit 30 E.

Valentin, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting. Sie liegt unweit der Mündung des Isenflüsschens in den Inn, 1 St. von Altötting.

Valentini-Berg, Hügel, nordwestlich von Lohr, im gleichnam. Ldg., mit 1 dem heil. Valentin geweihten Kirchlein.

Valentinshof, **Velders-** auch **Lieblingshof**, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Lauf, 4 St. von Nürnberg entfernt. Er begreift 6 H. mit 36 E.

Valepp, Flüsschen im Ldg. Tegernsee, welches durch die Vereinigung mehrer Quellen, südöstlich von Raubenberg, entsteht, und, mit dem Spitzangerseebache vereinigt, gegen Süden nach Tirol fließt.

Vallesmühle, Mühle mit 2 Gängen, an der Pleichach, bei Mühlhausen, im Ldg. Arnstein.

Valley, **Falley**, Kirchdorf, Hofmark und Filial der Pfr. Feldkirchen, im Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von Miesbach und 5/4 St. von Feldkirchen entfernt. Es umfaßt 30 H., 162 E., 1 Kapelle, 1 Schloß, 1 Frohnveste, den Sitz eines Ptrg., 1 Bräuhaus, 1 Branntweinbrennerei, 1 Jägerhaus, 1 Mühle und 1 Waffenschmiede an der Mangfall. Das gegenwärtige Schloß daselbst wurde erbaut durch Maximilian Franz, Grafen von Tattenbach, im J. 1740. Valley war ehemals der Hauptort einer Grafschaft gleiches Namens, und Otto, Sohn des Grafen Arnold von Dachau und Enkel des Pfalzgrafen Otto I. von Scheyern, der erste Graf von Valley, welcher besonders wegen des Widerstandes, den er und sein Sohn Konrad dem Herzoge Leopold von Oestreich leisteten, als dieser Bayern in Besitz nehmen wollte und im J. 1140 die Burg Valley belagerte, merkwürdig ist. Nach dem Tode des letzten Grafen von Valley im J. 1238 fiel die Grafschaft an den Herzog von Bayern, Otto II., den Erlauchten, und blieb bei dem regierenden Hause bis 1408, wo die Herzoge von Bayern-München Ernst I. und Wilhelm II., die Veste Valley dem Ritter Veit Alheimer, ihrem Kammermeister, lehenweise überließen, mit der Bedingung, daß diese Herr-

schaft jederzeit Valley, und nicht Aheimstein, genannt werden solle. Im J. 1599 wurden die Ritter von Seiboltsdorf mit dieser Herrschaft belehnt, von welchen es an die Herrn von Maxelrain, von diesen aber an den Grafen Maximilian von Kurz, Oberlandhofmeister in Bayern, gediehen ist, welcher dem Churfürsten Ferdinand Maria die Schlösser Lichtenberg und Haltenberg am Lech überließ, dagegen aber Valley mit noch einigen Gütern, als eine Grafschaft, im J. 1659, zu Lehen erhielt. Sein Testament setzte das Collegium der Jesuiten in München zu Erben ein, welche hierauf, gegen Erlag einer Summe Geldes, ihre Rechte an die gräfliche Familie von Tattenbach abtraten. Gegenwärtig gehört diese Herrschaft dem Grafen von Arco.

Vallried, Kirchdorf mit 24 H. und 117 E., im Ldg. und in der Pfr. Zusmarshausen, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt unweit der Strasse von Burgau nach Zusmarshausen.

Valten, s. Valentin.

Valtern, s. Faltern.

Valtinger, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Otting und im Ldg. Traunstein, 1 1/2 St. von Otting.

Valtler, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist. Sie liegt an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg.

Valznerweiber, Einöde im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. Mögeldorf.

Varchach, s. Farchach.

Varicourt, freiherrl. Familie.

Varmbach, s. Vormbach.

Vaselsdorf, Weiler mit 5 H. und 25 E., im Ldg. Abensberg, 1/2 St. von Laberberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Vassbühl, Valsbühl, Filialdorf in der Pfr. Schleeried und im Ldg. Arnstein, 7/4 St. von dessen Sitze und 1 St. von Schleeried entfernt. Es enthält 46 H. mit 339 E. und 1 Sandsteinbruch.

Vassimon, freiherrl. Familie.

Vaterberg, Berg bei Plech, im Ldg. Pegnitz.

Vatersdorf, Weiler im Ldg. Landshut und in der Pfr. Buch, 4 St. von Landshut und 3/4 St. von Buch. Er enthält 11 H., 62 E. und 1 Filialkirche.

Vatersheim, Weiler unweit Irl, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Obergkirchen, mit 3 H. und 15 E., 2 1/4 St. von Ampfing.

Vatterstetten, Kirchdorf unweit Parsdorf, im Ldg. Ebersberg. Es zählt 19 H. mit 110 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Ottendichel und liegt 1 St. von Parsdorf und 5/4 St. von Zorneting.

Vattendorf, s. Fattendorf.

Veblberg, Dorf mit 13 H. und 44 E., im Ldg. Feuchtwang, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Vehmbach, s. Fembach.

Vehrsdorf, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3 St. von Weiden entfernt.

Veicht, Weiler und Parochialort vor Kirchheim des Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 26 E., 3/4 St. von Kirchheim.

Veicht, vergl. auch Feichta.

Veichtelbauer, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Rottbalmünster und im Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Rotthalmünster und 1 1/2 St. von Malching entfernt.

Veichtelmühle, Einöde unweit Pföring, im Ldg. Ingolstadt.

Veichtelpeter, s. Feichtelpeter.

Veichten, s. Feichten.

Veichtmaier, Einöde im Ldg. Landshut.

Veichtner (Brunn-), Einöde im Ldg. Mühldorf.

Veilbronn, Dorf mit 12 H. und 85 E., der Schur- und noch 1 Mühle, 1 einst v. Künsfeld. und bis 1530 v. Streitberg., jetzt v. Seckendorf. Schlosse, im Ldg. Ebermannstadt und in den Pfr. Unterleinleiter und Ebermannstadt, 4 1/2 St. von Forchheim entfernt. Die Baumwollenspinnerei nach englischer Art hat aufgehört.

Veilhof (Ober- und Unter-), Weiler im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Jobst, 1 St. von Nürnberg entfernt. Er enthalt 6 H. mit 36 E.

Veit, Einöde bei Vorderbuchberg, im Ldg. Kötzting.
Veit (St.), Nebenkirche bei Mettenbach, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Mettenbach, 5/4 St. von Wörth.
Veit (St) an der Rott, Kloster-St. Veit, Pfarrdorf im Ldg. Mühldorf und im Dek. Oberbergkirchen, 1/4 St. von Neumarkt und an der Strasse von Landshut nach Neuötting gelegen. Es begreift 37 H. mit 190 E., 1 Pfarrkirche und veredelte Schaafzucht. Der Ort hieß ursprünglich Elsenbach und die ehemals hier bestandene Benediktiner-Prälatur ward von Dietmar v. Dornberg, der in der Nähe auf einem Hügel ein Schloß (Dornberg) hatte, gestiftet und von mehren Erzbischöfen von Salzburg vermehrt. Die unter sich oft uneinigen Mönche haben die Aufhebung ihres Klosters selbst verlangt.
Veit (St.), s. auch St. Veit.
Veit (St.), s. auch Hilpertshausen.
Veitbrenner, Einöde bei Jägershof, im Ldg. Kötzting.
Veitel, Einöde bei Waltendorf, auf dem linken Ufer der Donau, im Ldg. Deggendorf, 4 St. von Deggendorf und 3 St. von Plattling entfernt.
Veitelhub, Einöde bei Münchheim, im Ldg. Simbach, 3 St. von Braunau.
Veitelhub, Einöde unweit Felicenzell, mit 8 E., im Ldg. Vilsbiburg.
Veitelöd, Veitlöd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, rechts der Alz, 1/4 St. von Feichten.
Veitelöd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Köstlarn des Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von Köstlarn.
Veitelsöd, Einöde mit 4 E., unweit Diemannskirchen, in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg, 5/4 St. von Holzhausen und eben so weit von Vilsbiburg.
Veiten, Veiden, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Reicholzried des Ldg. Grönenbach, 2 St. von Kimrathshofen entfernt.
Veitenhof, Hof mit 6 E., in der Pfr. Oberbach und im Ldg. Bischofsheim, 1/2 St. von Oberbach entfernt.
Veitenhof, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Gersfeld, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Er heißt auch Kötzenhof.
Veitenmühle, Mühle mit 12 E., bei Unterleichtersbach, im Ldg. Brückenau.
Veitenmühle, Mühle in der Pfr. Rimpar und im Ldg. Würzburg rechts des Mains, 1/4 St. von Rimpar entfernt.
Veitenstein oder Eichelberg, Berg im Ldg. Ebern, s. Eichelberg.
Veitenstein, ein Sandsteinfelsen mit vielen Höhlen, s. auch Lußberg.
Veith, Weiler in der Pfr. Biernbach und im Ldg. Griesbach, mit 4 H., 28 E. und 1 Nebenkirche, 3/4 St. von Biernbach und 1 1/2 St. von Karpfheim entfernt.
Veitlahm, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Culmbach, mit 34 H., 180 E. und der Einöde Rothhaus, 1 St. von Culmbach entfernt.
Veitlipp, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Gars des Ldg. Mühldorf, 1/8 St. von Gars entfernt.
Veitmühle, Feichtmühle, Mühle am Kelsbache, unweit Pföring, im Ldg. Ingolstadt.
Veitmühle, Mühle bei Halsbach, in der Pfr. Wiesenfelden und im Ldg. Karlstadt, 1 St. von Wiesenfelden entfernt.
Veits, s. Sanct Veits.
Veitsaurach, Pfarrdorf im Dek. Ohrnbau und im Ldg. Heilsbrunn, 2 St. von Wassermungenau und 1 1/2 St. von Abenberg entfernt. Es enthält 33 H. mit 150 E., 1 Mühle an der Aurach und 2 Jahrmärkte. Im J. 1425 hat der Eichstatt. Bischof Johann II. von Heideck den Zehend dem Konrad und Heinrich v. Lentersheim gegen einige Güter zu Stadel zugeeignet.
Veitsberg, Berg, 1 St. vom Staffelberge entfernt und etwas niedriger, als dieser, mit reicher Kapelle, in der Pfr. Kleuckheim und im Ldg. Lichtenfels. Er besteht meistens aus gelbem Sandsteine und ist größtentheils mit Laubholz bewachsen, bis auf die untere oder Südseite, wo er nahe unter der Kapelle das Dorf Dietersbrunn mit dem größten Theile seiner Feldflur auf sich trägt und nebst Getreide auch gutes Stein- und Kernobst, besonders Wallnüsse hervorbringt.

Veitsberg, Weiler unweit Mettenbach, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Landshut gehörig, 3/4 St. von Au. Er enthält 2 H. mit 9 E.

Veitsberg, ein mit Reben bewachsener Hügel bei Neustadt an der Saale, im gleichnam. Ldg., an der Strasse von Würzburg nach Sachsen. Auf dem, mit Getreide aller Art besäten Rücken desselben stand ein längst eingegangenes Nonnenkloster, und am Fuße quillt der goldene Brunnen hervor.

Veitsbrunn, Veitsbronn, Kirchdorf und Parochialort von Obermichelbach, im Ldg. Kadolzburg, mit 42 H., 240 E., der Veits- und Bachmühle, an der Strasse von Nürnberg nach Würzburg, 1 St. von Burgfarrnbach gelegen.

Veitsbuch, Pfarrdorf im Dek. Geiselhöring des Ldg. Landshut, 7/4 St. von Wörth. Es begreift 13 H. mit 70 E. und 1 Pfarrkirche.

Veitserlbach, Dorf mit 12 H. und 130 E., in der Pfr. Thannhausen und im Ldg. Gunzenhausen, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort gehörte früher dem teutschen Orden und liegt an einem Bache, der mehre Weiher füllt, einige Mühlen treibt und zwischen Pleinfeld und Ellingen in die Schwäb. Rezat fällt.

Veitshöchheim, Pfarrdorf im Ldg. Würzburg rechts des Mains und im Dek. Karlstadt, 1 St. von Würzburg entfernt. Es liegt am Maine und an der Strasse von Würzburg nach Karlstadt, enthält 250 H. mit 1283 E., unter welchen 102 Juden sind, 1 königl. Schloß mit großem Garten und Wasserwerken, den Sitz des Forstamts Rimpar, 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, mehre milde Stiftungen, guten Wein- und Obstbau, den Schleehof, und ist ein im Frühlinge stark besuchter Vergnügens-Platz der Einwohner von Würzburg, welche auf dem Wasser dahin fahren. Hier war sonst der Sitz eines, erst im J. 1684 gebildeten würzburg. Amtes, und im J. 1246 der Landgraf Heinrich in Thüringen zum röm. Könige erwählt worden; indem sich die, durch päpstliches Auffordern gegen den Kaiser Friedrich II. zur neuen Wahl versammelten Fürsten nicht getrauten, in Würzburg die Wahl vorzunehmen, weil die Bürger für denselben gestimmt waren. Der Fürst v. Stirum von Speier hielt sich auf seiner Flucht wegen der französ. Revolution lange Zeit im dasigen Schlosse auf, und machte zum Besten der Armen eine Stiftung. Das, gleich unter Veitshöchheim, zwischen dem Maine und der Strasse liegende Gebäude war anfangs eine Mahl- und Lohmühle, die ihr Wasser aus dem Kellerei-See und Garten erhielt. Sie ward im J. 1686 vererbt. Nach dem siebenjährigen Kriege kaufte ein Sächs. Offizier, der mit den Sächs. Truppen dahier in Winterquartier gelegen war, dieselbe, um wegen Erhaltung seines Lebens bei einem sehr hitzigen Gefechte sein Gelübde zu erfüllen und mit seinem bedeutenden Vermögen den Einsiedler-Orden im Lande zu begründen. Er starb zu Rom, wohin er gereiset war, um die Bestätigung seines neuen Plans nachzusuchen, und bestimmte sein Vermögen zur Unterstützung der Neubekehrten. Von seinem Namen Heurteux heißt diese noch gut bestehende Stiftung die Heurteux'sche. Die Main-Ueberfahrt ist Eigenthum eines Privaten.

Veitsmühle, Mühle mit 4 E., bei Oberaltenbernheim, im Ldg. Ansbach.

Veitsmühle, Mühle bei Veitsbrunn, im Ldg. Kadolzburg.

Veitsmühle, Mühle am krummen Graben, mit 8 E., bei Euershausen, im Ldg. Königshofen.

Veitsmühle, s. auch Veiten- und Veitmühle.

Veitsöd, s. Veitelsöd.

Veitsriedhausen, auch Oberriedhausen, Kirchdorf mit Kuratie in der Pfr. Gundelfingen und im Ldg. Lauingen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt unweit der Strasse von Wittislingen nach Lauingen und enthält 20 H. mit 150 E.

Veitsweiler, Pfarrdorf im Dek. Oettingen und Ldg. Dinkelsbühl, 1 St. von Mönchsroth entfernt. Es enthält 24 H. mit 112 E. und gehörte bis zum 19. Jun. 1831 in's Ldg. Nördlingen.

Veitswend, Weiler mit 6 H. und 34 E., im Ldg. Dinkelsbühl, 7/8 St. von dessen Sitze entfernt.

Veitszwinge, Veilschwinne, Wüstung bei dem sogenannten weissen Thurme, einer alten Warte, wo sich die Wargoltshäuser und Waltershäuser Flur durch eine Landwehre von Wülfershausen scheidet, im Ldg. Königshofen.

Velburg, Städtchen im Ldg. Parsberg und im Dek. Berching, 3 St. von Neumarkt entfernt. Es enthält 175 H. mit 820 E., 4 Kirchen, 1 Vorstadt, den Sitz

des Rentamts Parsberg, bedeutende Bierbrauerei, beträchtlichen Feldbau und ein zerfallenes Bergschloß, worauf man eine herrliche Aussicht genießt. Der Ort lag einst im Gebiete der Grafen von Lengfeld, Stephaning und der Burggrafen von Regensburg. Der Herzog Ludwig, Otto's des Erlauchten Sohn, brachte die Grafschaft und so auch Velburg durch Kauf an sich. Nach dem Erbfolge-Kriege erhielten die Herren v. Wispekhen die Stadt zu Lehen, von denen es, nach dem Tode Hektors v. Wispekh, des letzten seines Namens, im J. 1574 an die Herzoge von Pfalz-Neuburg heimfiel. In der Pfarrkirche sind die Grabmäler der Ritter v. Wispekh und zwischen Velburg und St. Wolfgang große Kalkfelsen und Tropfstein-Höhlen.

Velden, Welden, Dorf im Ldg. Herrieden, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort liegt im Altmühlgrunde, enthält 13 H. mit 142 E. und wurde vom Erzdiakon und Propste Heisso zu Herrieden im J. 1058 dem dasigen Kollegiat-Stifte geschenkt.

Velden, Städtchen im Ldg. und Dek. Hersbruck, 2 St. von Altensittenbach entfernt. Es umfaßt 85 H., 477 E., 1 Schloß, Armenhaus und 2 Mühlen an der Pegnitz, worüber an der südlichen Seite des Orts eine Brücke führt. In der Pfarrkirche sind altteutsche Altäre aus Schnitzwerk und Gemälden. Die wenigen Katholiken sind nach Hartenstein gepfarrt. Den Ort erhielt Bamberg im J. 1008 vom Kaiser Heinrich mit Veldenstein und andern Besitzungen zum Geschenke. Im J. 1504 ward derselbe von der Reichsstadt Nürnberg in Besitz genommen, welche ein Amt daraus bildete, das bis zur Auflösung ihrer Reichsstandschaft blieb. In der Nähe ist das Geisloch mit Siegelerde, Tropfstein und andern für Naturforscher wichtigen Sachen.

Velden, Markt an der großen Vils und an der Straße von Erding nach Vilsbiburg, im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist. Er umfaßt 167 H. mit 790 E., 1 Magistrat, 1 Pfarramt des Dek. Dorfen, 1 Schloß mit Kapelle, 1 Pfarrkirche, 1 Rathhaus, 1 Armenhaus, 6 Bräuhäuser, 6 Branntweinbrennereien, 1 Wein- und 2 Bierwirthshäuser, 1 Ziegelhütte und 1 Mühle mit 3 Mahlgängen an der großen Vils. Velden gehörte in ältern Zeiten zur Grafschaft Frontenhausen und wurde von dem letzten Grafen dieses Namens, Konrad III., welcher im J. 1226 starb, an die Herzoge von Bayern verkauft. Der Ort wurde, als befestigter Platz, vom Herzoge Heinrich im J. 1266 erobert und durch Feuer zerstört; im J. 1272 dem Hochstifte Regensburg überlassen und im J. 1326 wieder an Bayern gebracht.

Velden (Klein-), Weiler in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, an der Straße von Erding nach Vilsbiburg, 1/2 St. von Velden und 3 1/4 St. von Vilsbiburg. Er begreift 6 H. mit 36 E. und 1 Filialkirche.

Veldener-Forst, Waldung bei Neuhaus, im Ldg. Eschenbach. Nach dem Salbuche vom J. 1348 waren damals schon mehre Theile dieses großen Forstes ausgereutet worden und im J. 1360 ward derselbe von Karl IV. an Bamberg verkauft.

Veldenmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Waldsassen.

Veldenstein, Schloßruinen bei Neuhaus im Ldg. Eschenbach. Ein ehemal. Oberamt hatte davon den Namen.

Velderhof, s. Laiblingshof.

Veldheim, s. Feldheim.

Vellendorf, s. Fellendorf (Ober- und Unter-). Davon nannte sich einst ein adeliges Geschlecht.

Velling, s. Felling.

Vembach, s. Fembach, Ldg. Deggendorf.

Vend, Vendberg, s. Fendberg.

Vendbach, s. Fendbach.

Vendelsberg, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Hutthurm des Ldg. Passau, 5/4 St. von Hutthurm entfernt.

Vendland, s. Fennland.

Vendsbach, s. Fendsbach.

Venedig, s. Nabburg.

Venk, s. Fenk.

Venningen, Pfarrdorf im Kant. Edenkoben und im Dek. Landau, 2 St. von Landau entfernt. Es enthält 157 Hptg., 290 Nbg., 1037 E. und den Sitz eines Bgm. Amts. Die Evangelischen sind nach Altdorf gepfarrt.

Venusberg, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Ruprechtsberg des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Ruprechtsberg entfernt.

Vequel, von, adelige Familie, im J. 1726 in den Freiherrnstand erhoben.

Verau, Weiler mit 7 H. und 40 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Leonberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Verfassung (Staats-). I. Staatsform im Allgemeinen. Das Königreich Bayern in der Gesammtvereinigung aller älteren und neueren Gebietstheile ist ein souverainer monarchischer Staat, nach den Bestimmungen der von dem Könige gegebenen Verfassungs-Urkunde vom 26. Mai 1818. Für das ganze Königreich besteht eine allgemeine, in zwei Kammern abgetheilte Stände-Versammlung. II. Staatsform insbesondere. 1) Vom Könige, Thronfolger, Reichs-Verweser und dem königlichen Hause. Der König ist Oberhaupt des Staates. Seine Person ist heilig und unverletzlich. Er übt die Rechte der Staats-Gewalt aus nach den in der Verfassung angegebenen Bestimmungen. Er übt mit Zuziehung der Stände die gesetzgebende Gewalt aus. Die vollziehende Gewalt steht ihm allein zu, sofern die Verfassung nicht die Mitwirkung der Stände besonders ausgesprochen hat, z. B. die Regulirung der Staatsschuld, bei Veräusserung der Staatsdomainen. Blos dem Könige kömmt die Vertretung des Staats in auswärtigen Angelegenheiten zu. Der Regent führt den Königstitel „Majestät" und ein eigenes königl. Wappen; er hat das Recht Kron- und Hofämter zu verleihen. Der ersteren sind vier vorhanden: das Kronobersthofmeisteramt, das Kämmereramt, das Marschallamt, das Kronpostmeisteramt. Zu den Hofämtern gehören der Oberhofmeisterstab, der Oberkammererstab, der Obermarschallstab, der Oberstallmeisterstab und der Oberzeremonienmeisterstab. Er hat ferner das Recht, Haus- und Ehrenorden zu verleihen. Vergl. Orden. Die Residenz des Regenten, in älteren Zeiten in verschiedenen Hauptstädten, ist nach dem Hausvertrage vom J. 1771 Art. 5 für immer in München. Das Erbbegräbniß war gleichfalls an verschiedenen Orten; seit dem Tode des Churfürsten Ferdinand Maria befindet es sich aber in der Gruft der ehemaligen Theatiner-Kirche in München, wo die Ueberschrift ist: Hic duces Bavariae, quidquid habent mortale, deponunt. Die Bedürfnisse des Regentenhauses, in älteren Zeiten aus den Revenüen der Kabinetsgüter bestritten, sind nun auf die Civilliste (nach den Landtags-Bestimmungen vom J. 1831) zu jährl. 3 Millionen Gulden angewiesen. Die Krone ist erblich im Mannsstamme des königl. Hauses nach dem Rechte der Erstgeburt und der agnatisch-linealischen Erbfolge. Die Primogenitur, in den alten churfürstlichen Häusern schon gemäß der goldenen Bulle eingeführt, wurde in Bayern nach dem Erlöschen der Landshuter Linie und dem darauf erfolgten Successions-Kriege im J. 1506 von den beiden Prinzen der Münchener-Linie: Albert IV. und Wolfgang errichtet, erneuert in den Ehepakten Albert V. mit der kaiserlichen Prinzessin Anna und seit Wilhelm V. (1558) galt sie in allen Hauptlinien. Zur Successionsfähigkeit gehört rechtmässige Geburt einer ebenbürtigen — mit Bewilligung des Königs geschlossenen Ehe. Der Mannsstamm hat den Vorzug vor den weiblichen Nachkommen; nach gänzlicher Erlöschung des Mannsstammes richtet sich die Thronfolge nach den Erbverbrüderungs-Verträgen. In Ermangelung von Erbverbrüderungen geht dann erst die Krone auf die weibliche Nachkommenschaft nach der für den Mannsstamm festgesetzten Erbfolge-Ordnung über. Gelangt die Thronfolge an einen auswärtigen Prinzen, der im Königreiche Bayern nicht residiren könnte oder würde, so soll die Krone an den zweitgebornen Prinzen dieses Hauses übergeben, nach der oben verzeichneten Erbfolge. Kömmt die Krone an die Gemahlin eines auswärtigen grösseren Monarchen, so wird sie zwar Königin, muß jedoch einen, in der Hauptstadt des Reichs residirenden Vicekönig ernennen, und nach ihrem Ableben geht die Krone an ihren zweitgebornen Prinzen über. — Nach dem Ableben des Vorfahrers oder nach Niederlegung der Regierung, tritt übrigens der successionsfähige Nachfolger ipso jure an dessen Stelle; er verkündigt solches den Unterthanen, erklärt sich verpflichtet zur Handhabung der Staats-Verfassung, schwört in einer feierlichen Versammlung den Verfassungs-Eid und nimmt sodann die Staatshuldigungen an.

Der Nachfolger ist ferner auch verbunden, die Staatshandlungen seines Vorfahrers anzuerkennen, sofern diese unwiederruflich, ohne Ueberschreitung der verfassungsmässigen Befugnisse, aufgenommen wurden. Auch sämmtliche Prinzen des kön. Hauses leisten nach erlangter Volljährigkeit den Eid auf die Verfassung. Reichs-Verwesung tritt ein: a) wenn der Monarch noch minderjährig ist, d. h. noch nicht das 18. Jahre erreicht hat. Für diesen Fall hat entweder der Monarch schon unter den volljährigen Prinzen des Hauses den Reichsverweser bestimmt, oder in Ermangelung dieser Bestimmung kömmt die Reichsverwesung an den nächsten volljährigen, und durch kein gesetzliches Hinderniß abgehaltenen Agnaten; ist kein solcher vorhanden, an die verwittibte Königin; in Ermanglung dieser an den von dem Monarchen hiezu ernannten Kronbeamten, oder, wenn diese Ernennung fehlt, an den ersten Kronbeamten, dem kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht. In jedem Falle aber gebührt der verwittibten Königin unter der Aufsicht des Reichsverwesers die Erziehung ihrer Kinder nach den in dem Familien-Gesetze hierüber enthaltenen nähern Bestimmungen. b) Wenn der Monarch über die Ausübung der Regierung des Reichs nicht selbst Vorsorge getroffen hat oder treffen kann. In diesem Falle findet mit Zustimmung der Stände, welchen die Verhinderungs-Ursachen anzuzeigen sind, gleichfalls die für den Fall der Minderjährigkeit bestimmte gesetzliche Regentschaft Statt. In beiden Fällen hat übrigens der Reichsverweser seine Wohnung in der königl. Residenz und seinen Unterhalt auf Kosten des Staats, nebstdem zu seiner eigenen Verfügung zweimal hundert tausend Gulden in monatlichen Raten. Die Regierung übt er im Namen des gehinderten Monarchen; alle Ausfertigungen erfolgen in dessen Namen und unter dem königl. Siegel; alle Münzen werden mit dessen Brustbilde, Wappen und Titel geprägt. Der Regent unterzeichnet als des Königreichs Bayern Verweser. — Gleich nach dem Antritte der Regentschaft muß er die Stände des Reichs versammeln und in ihrer Mitte und in Gegenwart der Staatsminister, so wie der Mitglieder des Staatsrathes den Verfassungseid ablegen, worüber eine besondere Urkunde aufgenommen wird. Während seiner Reichsverwesung übt er alle Regierungs-Rechte nach der Verfassung aus; Staatsämter, mit Ausnahme der Justizstellen, kann er nur provisorisch besetzen; er kann weder Krongüter veräussern, oder heimgefallene Lehen verleihen, noch neue Aemter einführen. Das ganze Staats-Ministerium ist der Regentschaftsrath, den er bei Regierungs-Geschäften beiziehen muß. Die Reichsverwesung hört auf, sobald das Hinderniß gehoben ist, welches sie veranlaßte. (Vergl. Verfass. Urkunde Titel I. Titel II. §. 1 — 22.) Zum königl. Hause gehören 1) alle Prinzen und Prinzessinen, welche vom Könige oder von einem Deszendenten des gemeinschaftlichen Stammvaters durch eine rechtmässige Ehe abstammen; 2) die Gemahlinen der königl. Prinzen, die Wittwe während ihres Wittwenstandes. Der König ist das Haupt des königl. Hauses, übt über alle Glieder nach dem Familien-Gesetze die besondere Aufsicht, und alle sind der Hohheit und Gerichtsbarkeit des Monarchen untergeordnet. Die nachgebornen Prinzen sind apanagirt in baarem Betrage; denn schon in den älteren Gesetzen und Hausverträgen Bayern's war bestimmt, daß die Apanage nicht in liegenden Gütern bestehen solle. Das Höchste beträgt nach dem Finanzgesetze 100,000 fl., das Minimum 80,000 fl., wenn der nachgeborne Prinz verheirathet, ist er unverheirathet, 60,000 fl. Der Unterhalt des Kronprinzen beträgt 230,000 fl.; die Apanage des Prinzen Karl 100,000 fl.; des Herzogs Wilhelm 225,000 fl. III. Von den Staatsbürgern und Unterthanen. a) Im Allgemeinen ist das bayer. Staatsbürgerrecht bedingt durch das Indigenat. Dieß wird erworben a) durch Geburt, b) durch Naturalisation, d. h. durch Heimath, Niederlassung und durch ein kön. Dekret nach Vernehmung des Staatsraths. Es geht verloren durch Erwerbung oder Beibehaltung eines fremden Indigenats ohne besondere kön. Erlaubniß, durch Auswanderung, durch Verheirathung einer Bayerin mit einem Auswärtigen. Zur Erlangung des Staatsbürger-Rechts wird ferner erfordert die Volljährigkeit und Ansässigmachung nebst steuerbarem Gewerbe. Letztere wird durch den Eintritt in ein öffentliches Amt begründet, bei Neueingewanderten wird noch ein Zeitverlauf von 6 Jahren erfordert. Ferner gehört zur Erlangung des Staatsbürgerrechts ein christliches Glaubensbekenntniß; die nicht christlichen Glaubensgenossen genießen nur so viel von den staatsbürgerlichen Rechten, als im Edikte vom 10. Juni 1818 enthalten sind. Das Staatsbürgerrecht geht verloren mit dem Indigenate

durch Annahme fremder Dienste, Gehalte ꝛc. ohne kön. Erlaubniß, durch den bürgerlichen Tod. (Vergl. Beilage I. zu Titel IV. §. 1 der Verf. Urk.) Zu den allgemeinen Rechten der Staatsbürger gehören: 1) völlige Gewissensfreiheit, 2) Preßfreiheit und Denkfreiheit mit gesetzlicher Beschränkung des Mißbrauchs, 3) Religionsfreiheit und gleiche bürgerliche und politische Rechte des christlichen Glaubensbekenntnisses, 4) Ansprüche auf Sicherheit der Person und des Eigenthums. Niemand darf seinem ordentlichen Richter entzogen, verfolgt oder verhaftet werden, ausser in den gesetzlichen Fällen und in gesetzmässiger Form; Niemand kann gezwungen werden, sein Eigenthum für öffentliche Zwecke abzutreten ohne förmliche Entschädigung. 5) Persönliche Freiheit. Die Leibeigenschaft hört auf; ungemessene Frohnen sollen in gemessene verwandelt werden und ablösbar seyn. 6) Gleiches Recht zu allen Graden des Staatsdienstes. Die allgemeinen Pflichten der Staatsbürger sind: 1) gleiche Pflichtigkeit zum Kriegsdienste, mit Ausnahme der Geistlichen; 2) gleiche Theilnahme an den Staatslasten; 3) Leistung des Verfassungs-Eides. (Vergl. Titel IV. IX. u. X. der Verf. Urk.) b) **Insbesondere von den privilegirten Unterthanen.** Dahin gehören: aa) der Adel. Der bayer. Adel hat fünf Grade; Fürsten, Grafen, Freiherren, Ritter und Adelige mit dem Prädikate „von“. Zu der Ritterklasse gehören alle mit einem Verdienstorden begnadigten Inländer. Der Adel wird erworben: 1) durch eheliche Geburt, 2) durch Legitimation per subsequens matrimonium, 3) durch besondere Verleihung. Er geht verloren und zwar **gänzlich**: 1) auf die nemliche Art, wie das Indigenat, 2) durch Verurtheilung in eine Kriminalstrafe oder in die Strafe eines Vergehens, mit welcher die Adelswürde unverträglich ist, 3) durch Verzichtleistung, ausdrückliche oder stillschweigende. Durch blosen Nichtgebrauch erlischt der immatrikulirte Adel nicht; nur ein durch wenigstens 2 Generationen erfolgter Nichtgebrauch veranlaßt **Erneuerung** des Adels. Der Adel wird **suspendirt** durch die Uebernahme niederer, blos in Handarbeit bestehender Lohndienste, durch die Ausübung eines Gewerbes bei offenem Kram und Laden, oder eines eigentlichen Handwerks, nicht aber durch Großhandel. Die besonderen Rechte des Adels sind persönliche und dingliche. Zu ersteren gehören: 1) das Recht, ein adeliges Wappen und Titel zu führen, 2) alle Rechte der Siegelmäßigen, 3) befreiter Gerichtsstand, 4) Vorzug beim Militärdienste, indem adelige Söhne sogleich als Cadetten eintreten. Zu den dinglichen gehören: 1) gutsherrliche Gerichtsbarkeit (nach den Bestimmungen der Beilage IV. zur Verf. Urk.), 2) Familien-Fideikommiß-Errichtung (nach den Bestimmungen der Beilage VII. zur Verf. Urk.), 3) Erwerb von Kron- und Kanzlei-Lehen. (Vergl. Beilage V. zu Titel V. §. 4 der Verf. Urk.) Eine besondere Klasse des Adels bilden die Standesherren, deren Verhältnisse im Allgemeinen im Art. 14 der teutschen Bundesakte und in der Wiener Schlußakte vom J. 1815 bestimmt sind, insbesondere in Bayern durch die Beilage IV. zur Verf. Urk. Die Rechte der Standesherren sind demnach: **persönliche**, 1) Mitgliedschaft in der ersten Kammer der Ständeversammlung, 2) Freiheit von Personalsteuern für sich und Familie; Steuerfreiheit für die Schloßgebäude, die sie bewohnen. Ihre übrigen Besitzungen unterliegen der Steuer, aber gegen Entschädigung; 3) Freiheit von Zoll und Weggeld in ihrem Gebiete, auch von der Mauth in Rücksicht auf die Lebensmittel für ihren Hausbedarf; 4) uneingeschränkte Freiheit des Wohnsitzes, 5) Befreiung von der Militärpflichtigkeit, 6) Befreiung von der ordentlichen Gerichtsbarkeit. **Dingliche** Rechte derselben sind: 1) bürgerliche Gerichtsbarkeit, streitige und gewillkührte, nach Art der Stadt- und Landgerichte; 2) Forstgerichtsbarkeit, 3) die Ortspolizei, 4) Aufsicht über Kirchen und Schulsachen, milde Stiftungen; 5) Freiheit von Einquartierungs-Lasten in Bezug auf ihre Schlösser, 6) alle gutsherrlichen Rechte und Rechte an ihren Domänen ꝛc. — Zu den privilegirten Unterthanen gehören auch bb) die Siegelmäßigen, nemlich der Adel, geistl. und weltliche Kollegialräthe, höhere Beamten, welche vom Könige besonders ernannt werden. Die Rechte der Siegelmäßigen sind: α) Verträge abzuschließen, welche nach den Gesetzen sonst gerichtliche Protokollirung oder Verbriefung bedürfen, mit wenigen Ausnahmen; β) siegelmäßige Grundherren, wenn sie keine Gerichtsbarkeit besitzen, können Urkunden, welche aus dem Grundverband entspringen, ohne Mitwirkung der Obrigkeit errichten; γ) siegelmäßige Frauenzimmer bedürfen bei der Uebernahme von Bürgschaften, Verzichtleistungen ꝛc. nicht der Mitwir-

kung des Gerichts; ϑ) die Versiegelung des Nachlasses eines Siegelmäßigen kann ohne Gericht von Siegelmäßigen geschehen; ε) Vormundschafts-Bestellung der siegelmäßigen Verwandten aus ihrer Mitte; ζ) befreiter Gerichtsstand, besondere Vorrechte bei gerichtlichen Verhandlungen ꝛc. ꝛc. (Vergl. Beilage VIII. zur Verf. Urk.). Ferner privilegirt sind: cc) die Staatsdiener, deren Verhältnisse vorzüglich in Bezug auf Stand und Gehalt in der Beilage IX. zur Verf. Urk. regulirt sind. Ferner: dd) die Geistlichen. Ihnen kommen einige Vorzüge des Adels zu: befreiter Gerichtsstand in bürgerlichen und peinlichen Sachen, Befreiung von Landwehrdienst und Reluitionsgeldern ꝛc. C) Von den Gemeinden. Die Verhältnisse derselben sind regulirt durch das Edikt vom 17. Mai 1818 (Vorläufer der Verf. Urkunde) und die kön. Entschließung vom 11. Jul. 1818. Zur Bildung einer Gemeinde gehört 1) ein bestimmter Distrikt, 2) Gemeinde-Vermögen. Mitglied der Gemeinde kann ein solcher werden, der in dem Bezirke ein besteuertes Grundstück besitzt, oder ein besteuertes Gewerbe treibt und daselbst seinen Wohnsitz hat (wohnt er nicht da, muß er einen Stellvertreter annehmen). Auch die Juden gehören zu den Gemeinden und nehmen Theil an ihren Rechten, sofern diese nicht blos für christliche Gemeindeglieder bestimmt sind. Den Gemeindegliedern kommen zu: a) Rechte, an den gemeinschaftlichen Berathschlagungen Theil zu nehmen; b) Ansprüche auf Gemeindeämter und Stellen; c) Ansprüche auf die Benutzung der Gemeinde-Gründe (die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten geschieht durch eigene, aus ihrer Mitte hervorgehende Behörden, unter Mitwirkung der Gemeindeglieder und unter Kuratel des Staates). Sie werden eingetheilt in Stadt- und Rural-Gemeinden. Erstere zerfallen in 3 Klassen, in solche, die mehr als 2000 Familien haben, und solche von 2000 — 500 und solche, die unter 500 Familien haben. Die der ersten Klasse stehen unter der Kuratel der Kreisregierung, die der zweiten und dritten unter der der Land- und Patrimonial-Gerichte. Die Verwaltung der städtischen Angelegenheiten besorgen ein Magistrat, die Gemeinde-Bevollmächtigten und Distrikts-Vorsteher. Der Magistrat hat die Stadtpolizei, aber keine Jurisdiktion; er ertheilt das Bürgerrecht, Gewerbs-Konzession; kann keine Veräusserung vornehmen, keine Schulden kontrahiren ohne Consens der Staatsgewalt; die Rechnungen über Gemeinde- und Stiftungs-Vermögen sind der Regierung zur Revision vorzulegen ꝛc. Die Kontrolle bei der magistratischen Administration führt die Gemeinde durch ihre Gemeinde-Bevollmächtigten. Der Wirkungskreis derselben besteht 1) darin, daß sie den Magistrat erwählen und bei Besetzung des städtischen Dienstpersonals mit konkurriren; 2) daß sie bei allen wichtigen Angelegenheiten zu Rathe gezogen werden und das Recht haben, Beschwerde zu führen; 3) daß sie das Recht haben, Beschlüsse zu fassen; auch gehört die Regulirung des Gemeinde-Etats mit zu ihrer Competenz. In größeren Städten gibt es noch besondere königl. Kommissäre; ihnen stehen ausschließlich zu die höheren Polizei-Funktionen, als 1) Zensur der Zeitungen und Vollziehung der Verordnungen über die Freiheit der Presse und des Buchhandels, 2) das Paßwesen, 3) die Vollziehung der Polizeiverordnungen wider verfassungs- und gesetzwidrige Anmaßung und Antastung landesherrlicher Rechte, 4) die Einleitung der nöthigen Vorkehrungen in Bezug auf Störung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit. Die Rural- oder Dorfgemeinden sind entweder unmittelbare unter einem Landgerichte, oder mittelbare unter einer Gutsherrschaft stehende. Die Gemeinde-Angelegenheiten besorgt ein Gemeinde-Ausschuß, welcher besteht aus einem Vorsteher, einem Gemeinde- und Stiftungspfleger (manchmal in einer Person vereinigt) und 3 — 5 Gemeinde-Bevollmächtigten. Der Gemeinde-Vorsteher wird von der Gemeinde vorgeschlagen und vom Untergerichte ernannt. Nur ein Gemeinglied, welches keine offene Wirthschaft treibt, oder ein Gewerbe, das der beständigen Polizei-Aufsicht unterworfen ist, kann hiezu gewählt werden. In unmittelbaren Dörfern hat das Landgericht die Ortspolizei, in den mittelbaren die Gutsherrschaft. IV. Von den Volksrepräsentanten. A) Landstände. Rücksichtlich der Volksrepräsentation kam auf dem Wiener Congresse der Beschluß zu Stande, daß eine landständische Verfassung in den Teutschen Bundesstaaten bestehen solle (Art. 13 der Bundesakte). Bayern's König erfüllte sein Versprechen, durch freiwillige Gabe der Verfassung von 1818. Sie ist gegründet auf dem Principe einer allgemeinen Volksvertretung, ausgehend vom Volke, berufen, um in öffentlichen Versammlungen die Weis-

heit der Berathung zu verstärken, ohne die Kraft der Regierung zu schwächen. 1) Bestandtheile der Landstandschaft. Sie zerfällt in zwei Kammern: a) die Kammer der Reichsräthe und b) die der Abgeordneten. Zur ersten Kammer gehören: 1) die volljährigen Prinzen des Hauses, 2) die Kronbeamten des Reichs, 3) die beiden Erzbischöfe, 4) die Standesherren, so lange sie im Besitze ihrer vormaligen reichsständischen im Königreiche gelegenen Herrschaften sich befinden, 5) ein vom Könige ernannter Bischof und der jedesmalige Präsident des protest. Generalkonsistoriums, 6) diejenigen Personen, welche der König noch besonders ernennt. Die Reichsräthe sind theils erbliche, wenn sie an Grund- und Dominikalsteuer in Simplo 300 fl. entrichten, theils lebenslängliche, die den dritten Theil der erblichen nicht übersteigen können. In der Kammer der Abgeordneten kömmt auf 7000 Familien ein Abgeordneter; von der auf solche Art bestimmten Zahl stellt: 1/8 die Klasse der adeligen Gutsbesitzer, 1/8 die Klasse der kathol. und protest. Geistlichen, 1/4 die Klasse der Städte und der Märkte, 2/4 die Klasse der Landeigenthümer ohne gutsherrl. Gerichtsbarkeit; ein Mitglied jede der drei Universitäten. Zu den Eigenschaften der Mitglieder der zweiten Kammer gehört a) im Allgemeinen ein Alter von 36 Jahren. Bekenntniß zu einer der 3 christlichen Religionen und keine Schuld eines Verbrechens; b) der Abgeordnete aus der Klasse der Gutsbesitzer mit Gerichtsbarkeit muß in demselben Regierungs-Bezirke, wo er gewählt wird, seine Güter besitzen; c) der Abgeordnete der Universität muß ein ordentlicher, dekretirter Lehrer seyn; d) der aus der Klasse der Geistlichkeit ein wirklicher, selbstständiger Pfarrer; e) der städtische Abgeordnete muß 3 Jahre lang angesessen seyn und an Haus- und Rustikalsteuer ein Simplum von zehn, und an Gewerbsteuer 30—40 fl. bezahlen; f) der Landeigenthümer muß 3 Jahre lang ein freieigenes oder benutzbares Eigenthum besessen haben und 10 fl. Steuern in Simplo zahlen; g) Staatsdiener und Staatspensionisten und alle im öffentlichen Dienste stehenden Beamten bedürfen noch der Erlaubniß des Königs; die rechtskundigen Räthe bei den Magistraten aber sind seit den ständisch. Verhandlungen vom J. 1831 ausgenommen. 2) Wahl der Abgeordneten. Alle 6 Jahre wird gewählt ordentlicher Weise. Jede Wahl geschieht durch relative Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos. Jeder Wähler hat den deshalb vorgeschriebenen Verfassungs-Eid zu leisten. Bei der Wahl des Gutsherrn mit Gerichtsbarkeit müssen die Wahlstimmen aller in einem Regierungs-Bezirke mit Gerichtsbarkeit versehenen Gutsbesitzer dem Präsidenten der Regierung schriftlich zugestellt werden mit eigener Unterschrift, der sie in Gegenwart von 5 Gutsherren, der beiden Regierungsdirektoren und Sekretäre eröffnet. Die Wahl bei den Universitäten geschieht in der Versammlung aller ordentlichen und ausserordentlichen Lehrer durch schriftliche Wahlstimmen, Wahlspruch und Eid; der Vorstand öffnet sie, läßt sie in ein Protokoll eintragen, welches alle Anwesende, mit Ausnahme des Gewählten, unterschreiben und das an's Präsidium der Regierung gesandt wird; bei der Wahl der Geistlichen wählen alle Pfarrer eines Dekanats am Sitze desselben einen Wahlmann durch schriftliche Wahlstimmen; der Dekan öffnet solche und läßt das Protokoll von allen Anwesenden unterschreiben, welches durch das Land- oder Herrschaftsgericht an die Regierung eingesendet wird. Die ernannten Wahlmänner wählen dann unter sich den Abgeordneten. Bei den Städten und Märkten schicken München, Augsburg und Nürnberg, jede einen besondern Abgeordneten, unter dem Vorsitze eines Regierungs-Kommissärs vom Magistrate und den Gemeinde-Bevollmächtigten gewählt. Die anderen Städte wählen für 500 Familien jedes Mal einen Wahlmann und aus den Wahlmännern werden am Sitze der Regierung die Abgeordneten gewählt. Wahlmann kann aber nur der werden, der fähig ist zum Abgeordneten. Bei der Wahl der Grundeigenthümer ohne Gerichtsbarkeit geschieht durch den Gemeinde-Ausschuß, unter Leitung des Land- oder Herrschafts-Gerichts, die Urwahl der Bevollmächtigten; jede Gemeinde stellt von jedem 100 Familien Einen, der ansäßig in der Gemeinde, 25 Jahre alt ist und 3 fl. Steuersimplum entrichtet. Hierauf geht es zur Wahl der Wahlmänner; 1000 Familien stellen einen Wahlmann, und ist die Zahl nicht so groß, so werden mehre Land- und Herrschafts-Gerichte zusammengestellt; aus den Wahlmännern entstehen dann die Abgeordneten, wie oben. 3) Form der Landstände. Alle 3 Jahre soll ein Reichstag gehalten werden, der in der Regel nicht länger als 2 Monate dauern soll. Der König eröffnet ihn in

Person oder durch Bevollmächtigte. Eben so schließt er ihn; er kann ihn auch verlängern oder auflösen. Der Ort ist die Residenz. Zur Konstituirung der Landstände und zwar der I. Kammer, wird erfordert, daß die Hälfte der Reichsräthe versammelt sey; bei der II. Kammer müssen 2/3 gegenwärtig seyn. Die II. Kammer hält ihre Sitzungen öffentlich; doch findet auch geheimer Ausschuß Statt. An der Spitze der Kammern stehen 2 Präsidenten und zwei Sekretare. Zuerst kommen die Gegenstände in Berathung, die der König durch die Minister oder einen Bevollmächtigten an die Kammer gelangen läßt. Nur ein gemeinschaftlicher Beschluß der Landstände durch Uebereinstimmung beider Kammern gelangt an den Thron zur Entscheidung; Gegenstände, über welche sich die Kammern nicht vereinigen, werden in derselben Sitzung nicht mehr zur Berathung gebracht. Die Minister können den Sitzungen beiwohnen, Aufschlüsse geben, haben aber keine Stimme. Beide Kammern kommuniziren schriftlich. Die Abstimmung geschieht mündlich durch „einverstanden," „nicht einverstanden;" der Präsident gibt zuerst seine Stimme und bei Stimmengleichheit den Ausschlag. 4) Wirkungs-Kreis der Landstände. 1) Ohne Mitwirkung der Stände kann kein allgemeines Gesetz, welches die Freiheit der Person, oder des Eigenthums betrifft, erlassen werden; 2) die Erhebung der direkten, so wie der neuen indirekten Auflagen kann nur mit Bewilligung der Stände geschehen, jedes Mal auf 6 Jahre; 3) jeder Staatsbürger und jede Gemeinde kann Beschwerden über Verletzung konstitutioneller Rechte an die Stände-Versammlung bringen, und diese, wenn sie gegründet sind, an den König; 4) den Ständen wird bei einer jeden Versammlung genaue Nachweis über die Verwendung der Staatseinnahmen, der Staats-Schuldentilgungs-Kasse vorgelegt; 5) ohne Zustimmung der Stände dürfen keine neuen Schulden kontrahirt, keine Stiftungen veräussert, noch Staatsdomänen oder Staatsrenten verliehen werden; 6) die Stände haben auch das Recht, gemeinsame Anträge und Wünsche innerhalb ihres Wirkungskreises an den König zu bringen. Zu diesem Zwecke ist jede Kammer in 5 Ausschüsse getheilt: 1) für die Gegenstände der Gesetzgebung, 2) für die Steuern, 3) für die übrigen Gegenstände der innern Reichsverwaltung, 4) für die Staatsschuldentilgung, 5) für die Beschwerden wegen Verfassungs-Verletzung. Die Mitglieder des Ausschusses haben die an sie gebrachten Gegenstände umständlich zu prüfen und der Kammer Vortrag zu erstatten. (Vergl. Verf. Urk. Tit. VI. Tit. VII. und Beilage X.) B) Landrath. (Gesetzblatt, VI. Stück, 1828.) Sein Wirkungskreis beschränkt sich auf die örtlichen und individuellen Verhältnisse der einzelnen Kreise; er war schon in den älteren Zeiten in den Rheinprovinzen angeordnet und besteht nun auch seit dem 1. Jan 1829 in allen anderen Kreisen des Reichs. Zu seinem Ressort gehören: 1) die Vertheilung der gesetzlichen Repartitions-Steuern unter die Steuer-Gemeinden, und die Bescheidung in I. Instanz der desfalls unter den letztern sich ergebenden Reklamationen; 2) die Prüfung des jährlichen Voranschlages aller von der Gesammtheit der Gemeinden eines Regierungs-Bezirkes zu tragenden, nothwendigen und nützlichen Ausgaben; der Antrag auf Deckung der zur Festhaltung derselben erforderlichen Kreisumlagen, und nach erfolgter Genehmigung die Vertheilung mit Vorbehalt des Rekurses an den Staatsrath; 3) die Einsicht und Prüfung der von den zuständigen Staatsbehörden über das Rechnungs-Verfahren beschiedenen Rechnungen über die Erhebung und Verwendung der Umlagen und Verwaltung anderer besondern Fonds der Gesammtheit des Regierungs-Bezirkes mit dem Rechte, bei einem einschlägigen königl. Staats-Ministerium Beschwerde zu führen; 4) die Aeusserung über den Zustand des Regierungs-Bezirkes und über die wahrgenommenen Gebrechen der Verwaltung, so wie der Antrag zur Abhülfe und Verbesserung; 5) die Abgabe von Gutachten in allen Fällen, in welchen der Landrath durch königl. Befehle aufgefordert wird. Die Zahl der Mitglieder des Landraths im Regierungs-Bezirke ist auf 24 festgesetzt. Nebst diesen treten in den Regierungs-Bezirken, worin Standesherren als solche begütert sind, oder erbliche Reichsräthe als solche Lehen oder Fideicommisse besitzen, noch zwei Staatsbürger aus dieser Klasse in den Landrath; eben so tritt ein Mitglied der Universität in jenem Regierungs-Bezirke als Landrath ein, in welchem die Hauptmasse ihrer Realitäten liegt. Gleicher Fall ist mit den beiden Erzbischöfen und mit dem mit der Reichsraths-Würde bekleideten Bischof, sobald sie mit Grundvermögen dotirt sind. IV) Vom Staatsgute. Der ganze Umfang des Königreichs Bayern bildet eine einzige untheilbare, unver-

äusserliche Gesammtmassa aus sämmtlichen Bestandtheilen an Landen, Leuten, Herrschaften, Gütern, Regalien und Renten mit allem Zubehör. Sämmtliche Bestandtheile des Staatsguts sind auf ewig unveräusserlich. Unter dem Veräusserungs-Verbote sind jedoch nicht mitbegriffen: 1) Verleihung von Staatsdomänen und Renten zur Belohnung großer, dem Staate geleisteter Dienste, jedoch mit Zuziehung der Stände; 2) alle Staatshandlungen des Monarchen innerhalb der Gränzen des Regierungsrechts nach dem Zwecke und zur Wohlfahrt des Staates; 3) Veräusserung einzelner Güter und Gefälle zur Beendigung eines Rechtsstreites gegen Erlangung anderer Güter; 4) Vertauschung gegen gleiche Realitäten und Rechte; 5) Veräusserung und Veränderung nach Maaßgabe der Staatswirthschaft, zur Beförderung der Landes-Kultur, zur Wohlfahrt des Landes oder zum Besten des Staatsärars. (Vergl. Verf. Urk. Tit. III.) S. auch den Artikel Bayern (Königreich).

Verger von Mossdorf, freiherrl. Familie seit 1748.

Verger, von, freiherrliche Familie seit 1812.

Verlmühle, Mahlmühle an der großen Laber, im Ldg. Pfaffenberg, mit 1 Brücke über die Laber.

Verlornerbach, Bach in den Ldg. Landsberg und Freising.

Verri della Bosia, gräfliche Familie.

Versbach, Pfarrdorf im Ldg. Würzburg rechts des Mains und im Dek. Detelbach, 1 St. von Würzburg entfernt. Es enthält 216 H. mit 1123 E., Milchverkauf, Weinbau, die Schäfersmühle, die Herrn- und Straup- oder Straubenmühle am Unterpleichfelder Bache. Der Ort gehörte früher dem Stifte Haug in Würzburg.

Versbacher Grund, Thal, bei Unterpleichfeld beginnend und bei Würzburg sich mit dem Maingrunde vereinigend.

Versdorf, s. Pörsdorf.

Vesperbild, Weiler mit 1 Wallfahrtskirche und Beneficium in der Pfr. Ziemetshausen des Ldg. Ursberg, 1/2 St. von Ziemetshausen entfernt. Er enthält 9 H. mit 30 E.

Veste (alte), s. Zirndorf.

Vestenbach, s. Festenbach.

Vestenberg, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ansbach, mit 32 H., 146 E. und 1 Mühle, 2 1/4 St. von Ansbach entfernt. Der Ort war schon im Anfange des Mittelalters das Stammhaus der Familie von Vestenberg, welche lange Zeit eine der ausgebreitetsten und reichbegütertsten in Franken war. Um das J. 1288 gehörte er zu den Dornberg'schen Besitzungen. Gottfried v. Haideck, Schwiegersohn des Wolfram v. Dornberg, erhielt bei der Theilung die Burg Vestenberg mit ihren Zugehörungen. Als Afterlehen kam Vestenberg im J. 1435 an die Herren v. Eyb. Martin v. Eyb machte es zum Sitze einer von ihm gestifteten Linie. Veit Asmus v. Eyb ließ die verfallene Burg im J. 1565 wieder aufbauen, mit Mauern und 4 Thoren versehen und einen laufenden Brunnen dahin führen. Im J. 1715 wurde vom Würzburg. Fürstbischofe, Joh. Philipp Franz, das dominium directum des Ritterguts Vestenberg an den Markgrafen Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach abgetreten und bald darauf auch das Rittergut selbst mit allen Zugehörungen vom damaligen Besitzer, Freih. v. Eyb, gekauft, worauf es dem ehemal. Vogtamte Flachslanden einverleibt wurde.

Vestenberg, ehemalige Burg, von dem Schlosse Wüstenstein durch die Aufsees getrennt, im Ldg. Hollfeld, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Dieselbe scheint nach ihrer Erbauung gleich wieder eingerissen worden zu seyn, weil der Bischof Albrecht zu Bamberg sich im J. 1406 beschwerte, daß die Diener des Burggrafen von Nürnberg, mit seiner Handhabung und Steuerung, ein Schloß gegen den Wüstenstein über (im Ldg. Ebermannstadt), Vestenberg genannt, in seinem und seines Stifts Land und Herrschaft aufgeschlagen haben, was nicht seyn sollte und wodurch ihm freventlich und ungütlich geschehen sey. Im J. 1536 wußte man schon nicht gewiß, daß die Burg Vestenberg bestanden habe, wie es der Vertrag zwischen den Brüdern, Kaspar, Albrecht, Hanns und Joachim von Auffeß, wegen ihrer väterlichen und mütterlichen Güter zeigt. Darin heißt es, daß vor Zeiten auf dem Vestenberg eine Behau-

sung oder ein Schloß gestanden seyn sollte. Der Grund und Boden des Vestenbergs gehörte aber zu dem Brandenburg'schen Lehengute Wüstenstein, mit welchem zugleich die Belehnung ertheilt wurde.

Vestenbergsgreuth, Dorf im Ldg. Markt-Bibart in der Pfr. Schornweissach und Kuratie Breitenlohe. 3 1/2 St. von Neustadt an der Aisch, 1/4 St. von Schornweissach und 5/4 St. von Breitenlohe, seitwärts gegen den Steigerwald gelegen. Es enthält 1 Schloß der Familie v. Holzschuher, Brauerei, mehre Jahrmärkte, 1 chemische Fabrik mit Berlinerblau, Salmiak und andern offizinellen Fabrikaten, 1 Fallhütte, 50 H. und 325 E. Der Ort hieß sonst Greut.

Vestenbühel, Vestenbichel, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Vestenmühle, Mühle im Ldg. Pottenstein, 2 1/2 St. von Pegnitz entfernt. Sie ist nach Büchenbach gepfarrt und zählt 4 E.

Vettel, Einöde mit 5 E., im Ldg. Rosenheim, unweit Vogtareith, westlich vom Buchsee, 5/4 St. von Rosenheim entfernt.

Vettermühle, Mühle mit 7 E., bei Scheinfeld, im Ldg. Markt-Bibart.

Vetz, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Altesheim des Ldg. Donauwörth, unweit Altesheim.

Vetzgersreuth, s. Metzlesreuth, im Ldg. Gefrees.

Viceburg, Einöde mit 5 E., im Ldg. Naila und in der Pfr. Schwarzenbach am Walde, 5 St. von Hof entfernt.

Vichtafell, Einöde in der Pfr. Moßbach und im Ldg. Kötzting, 1/2 St. von Moßbach entfernt.

Viechbach, Bach, der bei Titschenkreut, im Ldg. Bamberg II., entsteht und bei Vieret in den Main fällt.

Viecht, Weiler unweit Moosen, in dessen Pfarrbezirke und im Ldg. Erding gelegen, mit 6 H. und 27 E., 1 St. von Taufkirchen.

Viecht (Groß-), Großvicht, Kirchdorf und Filial der Pfr. St. Georgen und des Ldg. zu Freising. Es begreift 15 H. mit 96 E. und liegt 7/4 St. von Freising.

Viecht (Klein-), s. Kleinvicht.

Viecht, Dorf und Parochialort von Eching des Ldg. Landshut, wovon es 2 St. entfernt ist. Es enthält 26 H. mit 144 E.

Viecht (Groß-), Weiler mit 30 E., in der Pfr. Wiesenfelden und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Wiesenfelden.

Viecht (Klein-), Weiler mit 14 E., in der Pfr. Wiesenfelden und im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Wiesenfelden.

Viechtach (Groß- und Klein-), Dorf mit 12 H. und 160 E., im Ldg. Kronach und in der Pfr. Seibelsdorf, 2 St. von Kronach entfernt. Es liegt an der Strasse von Kronach nach Baireuth.

Viechtach (Ober-), Markt im Ldg. Neunburg vor dem Walde und im Dek. Nabburg, 2 St. von Neunburg entfernt. Er enthält 1 Pfarrkirche, 170 H. mit 1190 E., und liegt zwischen Winklarn und Schwarzhofen, an der Landstrasse nach Böhmen.

Viechtach (in der), Weiler unweit Mösling, im Ldg. Viechtach, mit 8 H., 58 E. und 1 Mühle mit 1 Säg- und 2 Mahlgängen am Riedbache. Er wird auch Hinterviechtach genannt.

Viechtach, Landgericht und Rentamt im Unterdonau-Kreise, mit 17,921 E. in 3781 Familien und auf 7 3/4 Q. M.

Viechtach, Unterviechtach, Markt am schwarzen Regen und an der Strasse von Regen nach Konzell, im Ldg. Viechtach, von Cham und Regen 6 und von Stallwang 6 Postst. entfernt. Er umfaßt 191 H. mit 1310 E., die Sitze des gleichnamig. Ldg. und Rentamtes, eines Pfarramtes im Dek. Deggendorf, 1 Posterpedition, 1 Pfarrkirche, 3 Filialkirchen, 2 Kapellen, 1 Rathhaus, 1 bürgerliches Kranken- und 1 Armenhaus, 6 Bräuhäuser, 1 Wein- und 13 Bierwirthshäuser, 2 Ziegelhütten, 1 Abdeckerei und 1 Mühle mit 1 Säg und 6 Mahlgängen am schwarzen Regen. Hier wird jährlich am 1. Mai ein Sittenfest gefeiert, an welchem ein Jüngling von 20 und eine Jungfrau von 18 Jahren, welche sich durch sittlich gute Aufführung auszeichnen, belohnt werden.

Ludwig der Strenge kaufte von dem Grafen Rapoto von Murach diesen Markt (Vierich, Viechtrich, Viechdrich), nebst dem Schlosse Murach und allen dessen Gütern zwischen dem Böhmer-Walde und der Donau, in Folge der 1272 und 1285 ausgefertigten Urkunden. Im J. 1350 wurde daselbst, durch Konrad Nußberger von Neuennußberg, ein Seelenhaus und ein Hospital, und im J. 1412, durch Konrad Nußberger von Kolmberg, eine Entbindungsanstalt gegründet. Im J. 1658 litt der Markt eine große Zerstörung durch Feuer. Hier wurde im J. 1714 Georg Dominik. von Limbrun geboren, welcher sich viele Verdienste um sein Vaterland erworben hat.

Viechtafell, Viechtafeld, Dorf und Parochialort von Brackenbach des Ldg. Viechtach, mit 17 H. und 50 E., 1 St. von Brackenbach und 2 St. von Viechtach. Es ist in Ober- und Unter-Viechtafell geschieden.

Viechten, Fiechten, Weiler in der Pfr. Michaelsneukirchen des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Michaelsneukirchen.

Viehbach, Viehebach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Giebing, im Ldg. Dachau. Es begreift 26 H. mit 140 E. und 2 Ziegelhütten, und liegt 1/2 St. von Giebing und 3/4 St von Unterbruck. Es liegt am Rettenbache.

Viehbach (Nieder-), Pfarrdorf auf dem rechten Isarufer, im Dek. Dingolfing und im Ldg. Vilsbiburg, 7/8 St. von Wörth. Es begreift 69 H. mit 254 E., 1 Pfarrkirche, 1 ehemaliges Klostergebäude, 1 Wirthshaus, 1 Bräuhaus und 3 Mühlen. Graf Berengar von Leonberg räumte im J. 1296 ein Jagdhaus auf der Höhe bei Viehbach den Augustiner-Nonnen zum Bethause ein.

Viehbach (Ober-), Pfarrdorf im Dek. Dingolfing und im Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Wörth. Es umfaßt 54 H. mit 256 E., 1 Pfarrkirche, 1 Rathhaus, 1 Bräu- und 1 Wirthshaus, 1 Pferdemühle und 1 Ziegelhütte.

Viehbacherau (Nieder-), Einöde am linken Isarufer und an der Strasse von Landshut nach Deggendorf, Niederviehbach gegenüber, im Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Wörth.

Viehbacher-Holz (Ober- und Unter-), Waldungen bei Ober-Viehbach, im Ldg. Vilsbiburg.

Viehberg (Ober- oder Vorder-), Weiler und Parochialort von Hohenstadt im Ldg. Hersbruck, mit 11 H. und 87 E., 1 St. von Hersbruck entfernt.

Viehberg (Unter- oder Klein-), Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Hersbruck, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Viehberg, Weiler mit 7 H. und 42 E., im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Illschwang, 3 St. von Hahnbach entfernt.

Viehdorf, Weiler in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Deggendorf, mit 4 H. und 27 E., 1/2 St. von Schwarzach entfernt.

Viehebach, s. Viehbach.

Viehgassen, Weiler unweit Thanndorf, in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 7 H. und 36 E., 1 St. von St. Mariakirchen.

Viehhäusel, Einöde im Ldg. Simbach, unweit Ering, mit 10 E., 7/4 St. von Braunau. Sie ist nach Münchheim gepfarrt.

Viehhausen, Weiler mit 1 Kirche, 8 H. und 45 E., im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Obermässing, 3/4 St. von Jettenhofen entfernt.

Viehhausen (Ober-), Weiler und Parochialort von Haiming des Ldg. Burghausen. Er enthält 6 H. mit 40 E. und liegt 1 St. von Marktel und 2 St. von Burghausen.

Viehhausen (Unter-), Weiler und Parochialort von Haiming des Ldg. Burghausen. Er begreift 4 H. mit 27 E. und liegt 2 St. von Burghausen und 1 St. von Marktel.

Viehhausen, Einöde mit 14 E., unweit Pellheim, zu dessen Pfarrbezirke sie gehört, im Ldg. Dachau, 5/4 St. von Schwabhausen.

Viehhausen (Ober-), Weiler in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, wovon er 4 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 22 E.

Viehhausen (Unter-), Einöde im Ldg. Eggenfelden, mit 8 E., 3 1/2 St. von Plattling.

Viehhausen, Weiler in der Pfr. Gremertshausen und im Ldg. Freising, mit 3 H. und 15 E., 2 St. von Freising entfernt.

Viehhausen, Weiler in der Pfr. Sulzbach und im Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 25 E., 1/2 St. von Sulzbach und 1/8 St. von Neuhaus entfernt.

Vieh-

Viehhausen, Kirchdorf mit 1 Schlosse, 61 H., 350 E. und 1 Beneficium, in der Pfr. Eilsbrunn und im Ldg. Kehlheim, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Das Ptrg. mit 97 Familien gehört unter die unmittelbare Verwaltung des Ldg. In der Nähe steht ein röm. Thurm.

Viehhausen (Ober-), Weiler mit 9 H. und 34 E., bei Viehhausen des Ldg. Kelheim, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Viehhausen, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Aholming, mit 5 H. und 37 E., 1 St. von Aholming.

Viehhausen (Ober-), Weiler mit 4 H. und 25 E., in der Pfr. Grafendorf des Ldg. Landau, 1/4 St. von Grafendorf.

Viehhausen, Einöde mit 6 E., unweit Kapfing, in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 5/4 St. von Eching und 2 1/2 St. von Landshut.

Viehhausen, Einöde mit 5 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Allersburg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Viehhausen, Einöde unweit Paring, im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Unterleiernndorf entfernt.

Viehhausen, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Ramelsdorf, im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Pfeffenhausen entfernt.

Viehhausen (Ober-), Weiler in der Pfr. Sollern und im Ldg. Riedenburg, 1/4 St. von Sollern entfernt. Er enthält 2 H. mit 15 E.

Viehhausen (Unter-), Niederviehhausen, Weiler mit 9 H., im Ldg. Riedenburg, 1/2 St. von Sollern entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Viehhausen, Weiler unweit Vogtareith, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, mit 5 H. und 26 E., 1/2 St. von Vogtareith.

Viehhausen, Weiler bei Münchheim, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Simbach gehörig, mit 4 H. und 30 E., 3 St. von Braunau.

Viehhausen, Weiler und Parochialort von Grassau des Ldg. Traunstein. Er enthält 4 H. mit 27 E. und liegt 4 3/4 St. von Traunstein.

Viehhausen, Weiler und Parochialort von Kienberg des Ldg. Trostberg. Er umfaßt 4 H. mit 22 E. und liegt 1/4 St. von Kienberg.

Viehhausen, Weiler und Parochialort von Trostberg, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört. Er zählt 4 H. mit 22 E. und liegt 1/2 St. von Trostberg.

Viehhausen, Weiler unweit Attel, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Wasserburg gehörig, mit 5 H. und 30 E.

Viehhausen, Weiler unweit Kolbing, in der Pfr. Griesstätt des Ldg. Wasserburg, mit 6 H. und 33 E.

Viehhof, Einöde mit 5 E., im Ldg. Lauingen, unweit Obermödlingen, wohin sie gepfarrt ist.

Viehhofen, Dorf im Ldg. Hersbruck und in der Pfr. Velden, 3 St. von Altensittenbach entfernt. Es enthält 15 H. mit 90 E.

Viehholzen, Einöde bei Untergrafensee, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Viehhütte, Einöde unweit Oberding, im Ldg. Erding, 2 1/8 St. von Freising und 2 1/4 St. von Erding entfernt.

Viehmoos (Ober-), Einöde in der Pfr. Ottering und im Ldg. Landau, 1 St. von Ottering.

Viehmoos (Unter-), Einöde in der Pfr. Ottering und im Ldg. Landau, 1 St. von Ottering.

Viehmühle, Einöde mit 7 E., im Ldg. Lauingen, unweit Staufen, wohin sie gepfarrt ist.

Viehwaid, Weiler unweit Neuenfrauenhofen, in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 2 H. mit 7 E. und liegt 1/4 St. von Velden.

Viehwaide, Weiler unweit Obertaufkirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig. Er enthält 7 H. mit 24 E.

Vielberg, Einöde im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.

Vielberg, Weiler unweit Neuenfrauenhofen, in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 3 H. mit 15 E. und liegt 3 1/4 St. von Vilsbiburg.

Vielhub, Weiler unweit Paulusszell, in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg mit 2 H. und 8 E., 7/4 St. von Velden.

Vielitz, Fielitz, Bach im Ldg. Selb.

Vielitz, Fielitz, Dorf mit 26 H., 174 E., der Rohrloh- oder Prellenmühle am Vielitzbache, im Ldg. und in der Pfr. Selb, 4 St. von Wunsiedel entfernt.

Vielreich, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Haselbach, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Haselbach entfernt.

Vierau (Ober-), s. Obervierau.

Vierau (Unter-), Weiler bei Eismannsberg, in der Pfr. Moßbach des Ldg. Kötzting, 3/4 St. von Moßbach entfernt. Er begreift 8 H. mit 60 E. und 1 Mahlmühle am Miltachbache.

Viereckmühle, Mahlmühle mit 2 Gängen am Alatbache, zu Straubing gehörig.

Vieregg, von, freiherrl. und gräfliche Familien.

Vieret, Vihret, Filialkirchdorf von der Pfr. Trunstadt, im Ldg. Bamberg II., mit 100 H. und 500 E., 2 St. von Bamberg und 1/2 St. von Trunstadt entfernt. Es liegt am linken Ufer des Mains, an der Strasse von Eltmann nach Bamberg und wird vom Vichbache durchflossen, der unweit die Hohlmühle in Bewegung setzt. Der Ort Fiburiod, ein königl. Kammergut, ward mit den übrigen, dazu gehörigen, slavischen Orten von dem Könige Konrad im J. 911 dem heil. Gundbert (dem Gumbertstifte zu Ansbach) geschenkt.

Vierhausen, Weiler im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Kirchdorf, mit 5 H. und 41 E., 1/4 St. von Kirchdorf.

Vierherrn-Wald, ein, gegen 16,000 Morgen großer Wald auf den Bergen des Sinngrundes, welche die Markungen von Aura, Obersinn und Mittelsinn umgeben. Würzburg hatte im J. 1692 von dem v. Frohnhofen den Antheil im Sinngrunde und somit auch diesen Wald abgekauft. Seitdem hat Würzburg, nun Bayern, 2 Theile, Hessen 1 Theil und das Julius-Spital zu Würzburg auch einen Theil, alle gleich an diesem Walde hinsichtlich des Eigenthums; die Hohheit aber und Oberaufsicht auf denselben, als zum ehemaligen Departement Aschaffenburg gerechnet, behauptet Bayern. Ueber diesen Wald bestehet seit dem J. 1600 eine eigene vierherr'sche, gedruckte Waldordnung. Die Nachbarn der benannten 3 Orte erhalten aus diesem Walde das nothwendige Bauholz unentgeldlich, jedoch gegen Bezahlung des Anweisgeldes. In der überhaupt sehr zweckmäßigen Waldordnung ist auch weislich gesorgt, daß und wie das erhaltene Bauholz verwendet und nicht verkauft werden solle. Auch das Brennholz mit Reißig und die Afterschläge erhalten die Nachbarn ohne Zahlung. Uehaupt werden an die Nachbarn dieser 3 Orte und der Höfe jährlich 860 Klafter, und an Besoldungsholz 286 Klafter abgegeben. Der Ertrag des Waldes für die 3 Eigenthumsherren ist daher gering und etwa 360—400 fl., wovon, so wie von allen gemeinschäftlichen Gefallen, Bayern 9/16, das Julius-Spital 5/16 und Hessen 2/16 erhalt.

Vierhöfen, Weiler und Parochialort von Wallersdorf des Ldg. Landau, mit 3 H. und 29 E., 1/2 St. von Wallersdorf.

Vierhöfen, Weiler mit 6 H. und 52 E., in der Pfr. Osterhofen und im Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Osterhofen und 3 1/2 St. von Vilshofen entfernt.

Vierholz, Einöde bei Hautzenstein, im Ldg. Regenstauf.

Vierholzen, Einöde in der Pfr. Oberdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt.

Vierkirchen, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Dachau, 2 3/4 St. von Schwabhausen und 2 1/4 St. von Unterbruck. Es begreift 46 H. mit 210 E. und 1 sehr schöne Pfarrkirche.

Vierkreuzberger-Häuser, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Freyung, mit 9 H. und 54 E., 3 St. von Wolfstein und 2 St. von Freyung entfernt.

Vierloch, Felsenhöhle bei Ebersberg, im Ldg. Pottenstein.

Viermühlen, Weiler im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Schambaupten, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthalt 6 H. mit 30 E. und 4 neben einander liegende Mühlen.

Vierschau, Dorf im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 1 Schloß, 180 E. und die Einöde Quellitz.

Vierseß, s. Fürseß.

Vierst, Weiler mit 8 H. und 48 E., im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Schönbrunn, 1 1/2 St. von Arzberg und 5/4 St. von Wunsiedel entfernt.

Vierstetten, Weiler mit 5 H. und 80 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Deuerling, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Hier besteht eine Glashütte.

Viertelbach, Bach im Ldg. Ebersberg, welcher südlich von Plienning entspringt und mit dem Dorfenflüßchen sich vereinigt.

Viertelbrand, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Viertelbrunn, **Fierlbrunn**, Weiler im Ldg. Strauding und in der Pfr. Leibelfing, 3 St. von Strauding. Er begreift 4 H. mit 26 E. und 1 Kapelle.

Viertelweggrub, **Vierlweggrub**, Weiler in der Pfr. Geiersthal und im Ldg. Viechtach, mit 7 H. und 33 E., 1/4 St. von Geiersthal.

Vierzehnheiligen, s. Frankenthal.

Vieth, Dorf unweit Euernbach und Scheyern, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 5/4 St. von Pfaffenhofen. Es umfaßt 18 H. mit 100 E. und 1 Mühle am Geroldsbache.

Vigling, **Vigler**, **Figler**, Weiler in der Pfr. Schönau des Ldg. Eggenfelden, 3 1/2 St. von Eggenfelden und 3/4 St. von Schönau entfernt. Er enthält 2 H. mit 14 E.

Vigling (Ober-), Einöde mit 5 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Oberflossing.

Vigling (Unter-), Einöde mit 5 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von Oberflossing.

Vikarhaus, Einöde unweit Neukirchen, mit 5 E., im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf.

Villbach, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Orb, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 7 H. mit 71 E., Gemeindewald und 1 Zollstation.

Villbacher-Höhe, Berg mit 1 Observations-Thurme, im Ldg. Orb.

Villenbach, Pfarrdorf an der Zusam, im Ldg. und Dek. Wertingen, 3 St. von Dillingen entfernt. Es enthält 48 H. mit 245 E. und die Ruinen einer Burg des Ritters v. Villenbach, die von Peter v. Argon zu Anfange des 15. Jahrh. zerstört wurde.

Villern (Ober-), Weiler im Ldg. und in der Pfr. Laufen, mit 10 H. und 48 E., 1/4 St. von Laufen.

Villern (Unter-), **Niedervillern**, Dorf des Ldg. und der Pfr. Laufen, mit 22 H. und 100 E., 1/4 St. von Laufen.

Villersbronn, Kirchdorf im Ldg. Dinkelsbühl, 5/4 St. von Dinkelsbühl entfernt. Es gehört in die Pfr. Sinnbronn und enthält 14 H. mit 63 E.

Villing, s. Filling.

Vils, fischreicher Fluß, der aus dem Stadtweiher bei Vilseck, im Ldg. Amberg, entspringt, zu Amberg schiffbar wird und bei Kallmünz in die Nab fällt, nachdem er mehre Eisen- und Waffenhämmer (gegen 40 bedeutende Werke) in Bewegung gesetzt hat. Auf der Vils, die ein sehr schweres Wasser ist, wurde noch vor Kurzem die Schiffahrt von Amberg bis Kallmünz und von da auf der Nab bis Regensburg mit kleinen Schiffen von einer Ladung von 180 bis 200 Centn. blos von der Regierung betrieben, um zu Berg bis Amberg Salz, und zu Thal von Amberg Eisenerze für die Hütten- und Hammerwerke an der Vils, Laber und Altmühl zu führen. Von Amberg bis Regensburg giengen wöchentlich 5 Schiffe, von einem Schiffmeister, einem Kondukteur und über 40 Schiffknechten geführt, in der Zeit von 2 Tagen (Freitag und Samstag). Montags Mittag traten sie, von 20 Pferden gezogen, den Rückzug an und erlangten, nach großer Mühseligkeit, erst am Donnerstage Amberg. Auf dieser Reise mußten die Schiffe mit der größten Anstrengung häufig über seichte Wellen hinweggeschleppt werden. Gegenwärtig geschieht diese Fahrt zu Lande.

Vils, Weiler in der Pfr. Mariadorfen und im Ldg. Erding, mit 6 H., 25 E. und 1 Filialkirche. Er liegt an der grossen Vils, 1/2 St. von Taufkirchen entfernt.

Vils, Städtchen an der Vils, im Ldg. Füßen, mit 90 H. und etwa 560 E., an der Strasse von Füßen nach Kempten, 2 St. von Füßen. Es gab ehemals den Namen einem eigenen Amte oder Landgerichte.

59 *

Vils, Flüßchen im Ldg. Füßen, das von dem Lech aufgenommen wird.

Vils (alte), Aibach, alter Vilsgraben, Bach im Ldg. Landshut, welcher aus mehren Weihern bei Watersdorf entsteht und bei Vilsheim in die kleine Vils sich ergießt.

Vils, Einöde in der Pfr. Steinach und im Ldg. Straubing, 1 St. von Steinach und 3 St. von Straubing.

Vils, kleiner Fluß in den Ldg. Vilsbiburg, Landau und Vilshofen, welcher durch die Vereinigung der großen und kleinen Vils, bei Rutting, oberhalb Gerzen, entsteht und bei Vilshofen in die Donau fällt. Er vereinigt mit sich den Schwimmbach, den Kollbach und die Sulz oder den Sulzbach, nährt Fische, unter welchen man auch Barben und Hechte, von vorzüglicher Größe antrifft, und bildet das eben so reizende als fruchtbare Vilsthal. An seinen Ufern, die sehr bevölkert sind, wohnen meistens wohlhabende Bauern und liegen viele schöne Ortschaften.

Vils (die große), Flüßchen in den Ldg. Erding und Vilsbiburg, welches zwischen Unterhofkirchen und Matzbach, bei Hörgersdorf, entsteht, den Lernerbach und andere Bäche aufnimmt und bei Rutting, oberhalb Gerzen, mit der kleinen Vils sich vereinigt.

Vils (die kleine), Flüßchen in den Ldg. Landshut und Vilsbiburg, welches zwischen Garnzell und Kirchberg, unweit Hammerlbach, entspringt und bei Rutting, oberhalb Gerzen, mit der großen Vils sich vereinigt.

Vils, Weiler unweit Salksdorf, in der Pfr. Geisenhausen und im Ldg. Vilsbiburg, mit 7 H., 40 E. und 1 Filialkirche, 1 St. von Geisenhausen.

Vils, Weiler an der großen Vils und an der Straße von Erding nach Vilsbiburg, mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Velden und 3 3/4 St. von Vilsbiburg.

Vilsbauer, Filzbauer, s. Vilzbauer.

Vilsbiburg, Landgericht und Rentamt im Isarkreise, mit 24,592 E. in 5090 Familien und auf 12 1/3 Q. M.

Vilsbiburg, Markt mit 2 Thoren, Mauern und Graben, an der großen Vils und an der Straße von Landshut nach Burghausen, im Ldg. Vilsbiburg, von Landshut 5 und von Neumarkt 4 Postst. entfernt. Er begreift 200 H. mit 1260 E., die Sitze des k. Ldg. und Rentamtes gl. Namens, 1 Pfarramtes im Dek. Dingolfing, 1 Magistrat, 1 Pfarrkirche, 1 Filialkirche, 1 Kapelle, 1 Rathhaus, 1 Kranken- und 1 Armenhaus, 12 Bräuhäuser, 12 Branntweinbrennereien, 1 Weinwirthshaus, 2 Bierwirthshäuser, 1 Ziegelhütte, 1 Salpetersiederei, 3 Mühlen mit 1 Loh-, 1 Walk- und 10 Mahlgängen an der Vils, 1 Wachs-Bleiche und 1 Abdeckerei. Vilsbiburg erscheint das erste Mal als Markt in den Urkunden des J. 1372. In den Jahren 1635, 1650, 1686 und 1744 litt der Ort viele Brandbeschädigung durch Krieg und Brand. Im J. 1372 bestand daselbst ein Richter, welcher aber noch kein eigenes Siegel hatte, und daher jenes des Johann Ecker, Pflegers und Richters zu Neumarkt an der Rott, gebrauchte.

Vilseck, Städtchen im Ldg. Amberg und Dek. Hirschau, 4 St. von Amberg entfernt. Es umfaßt 2 Kirchen, 180 H., 770 E., 1 Schloß, den Sitz eines Forstamts, 1 Spital, 1 Allmosenamt, Fischerei, Bergbau, Steinbrüche und liegt am Ursprunge der Vils aus dem Stadtweiher, in welchen die Frankenohe sich ergießt. Die ersten Besitzer der Stadt waren die Hohenstaufen. Konradin, der letzte Sprosse dieses berühmten Hauses, verpfändete im J. 1266 das Schloß Hohenstein mit den Vogteien Hersbruck und Vilseck, nebst den Gütern Erbendorf, Auerbach, Hanbach und Plech seinem Oheime, dem Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Bayern, Ludwig dem Strengen, und schenkte für den Fall seines unbeerbten Hintritts alle seine eigenen und lehenbaren Güter diesem Fürsten und dessen Bruder Heinrich. Nach dem, im 2. Jahre darauf erfolgten unglücklichen Ende Konradins erlangte der Pfalzgraf Ludwig vom Bischofe Berthold zu Bamberg die Belehnung mit dem Truchsessenamte dieses Hochstifts sammt allen Vorzügen und Rechten, wie einst Kaiser Friedrich II. von dem Bischofe Ekbert belehnt worden war. Der Ort war vormals der Sitz eines Bamberg'schen Amtes und ein beständiger Zankapfel. In der Nähe ist die Dachsburg, ein unterirdisches Gemach mit Spuren von Malerei, vorgeblich einst den Tempelherren gehörig. Die hölzerne Stadtmühlbrücke hat 14 Joche und 236 Fuß in der Länge. Die Philippszeche bei Vilseck liefert

jährlich gegen 1654 Seideln Thoneisenstein, die Peterszeche gegen 7551 Seideln, die Gottesgabzeche gegen 4153 Seideln, die Dreifaltigkeitszeche gegen 2646 Seideln, die Michaelszeche gegen 3115 Seideln; der im J. 1822 angefangene Bau der Max-Josephs Zeche aber ruhet wieder seit dem J. 1823.

Vilser, zum Vilser, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Hopfen des Ldg. Füßen, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. In der Nähe breitet sich ein See aus.

Vilsheim, Pfarrdorf an der kleinen Vils, im Ldg. und Dek. Landshut, wovon es 23/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 33 H., 140 E., 1 Mühle mit 2 Mahlgängen an der kleinen Vils, 1 Pfarrkirche und den Sitz eines Ptrg.

Vilshof, Einöde im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Dieteldorf, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Vilshofen, Pfarrdorf an der Vils, im Ldg. Burglengenfeld und Dek. Schwandorf, 1 St. von Schmidmühlen entfernt. Es enthält 32 H., 236 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 Brauhaus, 1 Branntweinbrennerei, 1 Ziegelhütte und 1 Brücke über die Vils.

Vilshofen, Landgericht und Rentamt im Unter-Donaukreise, mit 28,202 E. in 5798 Familien und auf 8 Q. M.

Vilshofen, Städtchen in einer anmuthigen Gegend, am rechten Ufer der Donau, in welche hier die Vils sich ergießt, und an der Strasse von Straubing nach Passau und Schärding, im Ldg. Vilshofen, von Passau 5 und von Plattling 8 Postst. entfernt. Es begreift 290 Wohnh., 90 Nbg., 265 Familien, 2100 E., welche bedeutende Bierbrauereien, Getreide- und Leinwandhandel treiben, die Sitze des gleichnam. Ldg., Rent- und Forst-Amtes, 1 Postexpedition, 1 Dek. und Pfarramtes im Bisthume Passau, 1 Magistrat, 1 Schranne, Wochen- und Jahrmärkte, 1 bürgerliches Krankenhaus, 1 Pfarr- (ehemal. Stifts-) Kirche und andere Kirchen, 1 Rathhaus, 1 Brücke über die Donau und eine über die Vils, welche letztere 222 Fuß lang ist, 2 Joche hat und zu der Vorstadt führt, worin meistens Schiffer und Fischer wohnen. Bei der Donaubrücke genießt man einen imposanten Anblick der überaus schönen Gegend, der Ankunft von Ulmer-, Regensburger- und Straubinger-Schiffen, von Tölzer- und Münchener-Flössen. In der Pfarrkirche liegt Ritter Heinrich Tuschel, ein grosser Wohlthäter des ehemaligen Kollegiatstiftes dahier (gegründet 1376) und des Stiftes Aldersbach, begraben, und in dem freundlichen Leichen-Acker, von den Wellen der Donau bespült, ist das Grabmal Gerhardingers, des ersten Schiffers auf der Isar aufwärts (gest. 1797). Ehemals war daselbst auch ein Kapuzinerkloster, und ein churfürstliches Waizenbierbräuhaus, welches jährlich 25,000 fl. eingetragen haben soll. Vilshofen wurde im J. 1330 mit Mauern umgeben, wobei der Abt zu Aldersbach den größten Theil derselben auf Kosten seines Klosters erbauen mußte. Während des bayerischen Erbfolgekrieges versuchten die Pfälzischen im J. 1504, diesen Ort zu erstürmen; wurden aber durch standhafte Widerwehr abgewiesen. Der Ort ergab sich im Schwedenkriege, im J. 1633, auf angedrohte Plünderung, an den Herzog Bernhard von Weimar. Im J. 1703, während des spanischen Successions-Krieges, wurde derselbe von den Kaiserlichen zweimal eingenommen; im J. 1745 bemächtigten sich desselben die Oesterreicher mit stürmender Hand; im J. 1794 ward er durch eine Feuersbrunst größtentheils verheert. In den folgenden Jahren begannen die Durchmärsche der Oesterreicher nach den Niederlanden und später an den Rhein. Ehemals mußte man, um von hier nach Passau zu kommen, einen weiten Umweg über Thäler und Berge von 7 St., über Ortenburg und Fürstenzell, machen; jetzt gelangt man aber in 3 St. auf dem angenehmsten Wege dahin. Wem der Reisende diese Wohlthat zu verdanken habe, beurkundet ein, zwischen der 48. und 49. Stundensäule von München gesetzter Marmorstein, auf welchem ein kolossaler, ruhender Löwe und die Inschrift ersichtlich sind: „Max I., König von Bayern, öffnete hier über von keinem Wanderer je betretene Felsen dem öffentlichen Verkehr diese sichere Bahn. Zum Denkmal seiner Fürsorge von den Bewohnern des Unter-Donaukreises, 1825."

Vilslern, Obervilslern, Oberlern, Weiler unweit Rosenberg, Pfarrort im Dek. Landshut und im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 21/2 St. entfernt ist. Er enthält 19 H. mit 86 E. und 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Beterbache. S. auch Oberlern.

Vilslern (Unter-), Unterlern, Weiler in der Pfr. Vilslern des Ldg. Vilsbiburg, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er umfaßt 10 H. mit 42 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle und 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Beierbache.

Vilsmoos, Weiler in der Pfr. Wiesenfelden und im Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 27 E., 1/2 St. von Wiesenfelden entfernt.

Vilsmühle, Einöde, zu Gundihausen gehörend, in der Pfr. Vilsheim des Ldg. Landshut, 1/2 St. von Vilsheim entfernt.

Vilsöd, Einode mit 12 E., in der Pfr. Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1 1/2 St. von Unterdietfurt und 1 St. von Eggenfelden entfernt.

Vilsöd, s. auch Filsöd.

Vilssattling, Dorf unweit Lichtenhaag, in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, an der kleinen Vils, 1 1/2 St. von Vilsbiburg. Es enthält 1 Kirche, 16 H. und 80 E.

Vilssee, See oder Weiher im Ldg. Amberg, aus dem die Vils entsteht.

Vilssöll, Vilssöhl, Weiler des Ldg. Vilsbiburg, wovon er 2 St. entfernt ist. Er begreift 9 H. mit 54 E., 1 Filialkirche der Pfr. Holzhausen, 1 Schloß mit Kapelle, 1 Ziegelhütte und 1 Mühle mit 1 Oel-, 1 Säg- und 4 Mahlgängen, an der großen Vils. Aelteste Besitzer dieses Ortes waren die Anzinger. Vilssöll enthält gegenwärtig 1 Ptrg.

Vilsweiher-Bächel, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher aus dem Pflügelweiher und Vilsmoose, und bald darauf in den Neuweiher fällt.

Vilswörth, Weiler im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Vilshofen, 1/4 St. von Schmidmühlen entfernt. Er enthält 1 Schloß, 4 H. mit 42 E., 1 Eisen- und 1 Messinghammer an der Vils, worüber hier eine Brücke führt.

Vilzbauer, Vilsbauer, Einöde im Ldg. Weilheim.

Vilzhofen, Weiler unweit Straußdorf, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Ebersberg gehörig. Er enthält 2 H. mit 11 E. und liegt 2 St. von Ebersberg.

Vilzing, Kirchdorf und Filial mit 29 H., im Ldg. und in der Pfr. Cham, wovon es 1 St. entfernt ist. Es liegt an der Strasse von Viechtach nach Cham.

Vimbach, s. Fimbach.

Vinner, s. Finner.

Vinningen, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Pirmasens, 4 1/2 St. von Zweibrücken entfernt. Es umfaßt 137 Hptg., 38 Nbg., 1 Papiermühle, 1035 E. und den Sitz eines Bgm. Amts. Die Evangelischen gehen nach Luthersbrunn in die Kirche.

Vinzenzenbronn, Kirchdorf an der Bibert, 2 St. von Heilsbrunn entfernt. Es gehört in's Ldg. Kadolzburg und enthält 25 H. mit 140 E.

Violau, Weiler in der Pfr. Altenmünster und im Ldg. Zusmarshausen, mit 8 H. und 36 E., 7/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Der Ort hat eine Wallfahrtskirche mit Kuratie und hieß ursprünglich Heslinbach. Im 13. Jahrh. war daselbst ein Benediktiner-Nonnen-Priorat, das nachher dem Kloster Niederschönefeld einverleibt wurde.

Virgilien (St.), St. Virgil, Einöde bei Oberapfeldorf, mit 1 Kapelle, im Ldg. Schongau.

Virngrund (Virgunda Sylva), eine fruchtbare und besonders grasreiche Gegend, im Ldg. Dinkelsbühl und Hrschtg. Oettingen.

Virnsberg, Viernsberg, Kirchdorf mit 1 Lokalkaplanei im Dek. Gebsattel und Ldg. Ansbach, 3 1/4 St. von Ansbach und 4 St. von Wilhermsdorf entfernt. Es enthält 91 H. mit 172 E., die Bocksmühle und 1 schönes Schloß mit Garten. Die feste Burg Virnsberg hatte ihren eigenen Adel, von welchem der Ort an Gottfried v. Hohenlohe und dann im J. 1235 mit dem dominium directum an den Burggrafen Konrad II. zu Nürnberg gelangte; das dominium utile besaßen die Herren v. Uffenheim. Im J. 1294 kam derselbe an den Teutschen Orden, der die volle Landeshohheit darüber verlangte, und war zuletzt der Sitz eines weitläufigen Amtes.

Viselbart, s. Fiselbart.

Vistern, Einöde im Ldg. Wasserburg.

Vitriolhütte, Einöde bei Bodenmais, s. Bodenmais.

Vitzdom, Einöde mit 5 E., in der Expos. Adeldorf der Pfr. Aufhausen, im Ldg. Landau, 1 1/2 St. von Aufhausen.
Vitzdom, s. auch Vitzthum.
Vitzlechner, Einöde im Ldg. Mühldorf.
Vitzthum, Einöde mit 5 E., unweit Hochberg, im Ldg. Traunstein. Sie liegt an der rothen Traun, 5/4 St. von Traunstein.
Vitzthum von Eckstädt, gräfliche Familie.
Vloiten, s. Floiten.
Vockawind, s. Vockenwind.
Vockbühl, Waldung auf dem Bergrücken zwischen Henfenfeld und Leutenbach, auf dem linken Pegnitz-Ufer des Ldg. Hersbruck.
Vocken, Voggen, Weiler in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 17 E.
Vocken, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Krugszell des Ldg. Kempten, 2 St. von Kimratshofen entfernt. Sie liegt unfern der Iller und Strasse von Kimratshofen nach Kempten.
Vocken, Weiler unweit Johanneskirchen, in der Pfr. Ruprechtsberg des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 13 E., 1 1/2 St. von Ruprechtsberg.
Vockenfeld, Vockenfehl, s. Fockenfeld.
Vockenhof, Fockenhof, Weiler im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von Rieden entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 4 H. mit 31 E.
Vockenhof (Unter-), Weiler mit 4 H. und 23 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, unweit Heimburg.
Vockenöd, Weiler unweit Altenerding, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Erding gehörig. Er begreift 2 H. mit 9 E. und liegt 1 St. von Erding.
Vockenried, Weiler in der Pfr. Rinchnach und im Ldg. Regen, mit 5 H. und 33 E., 1/2 St. von Rinchnach. Er wird auch Voggenried genannt.
Vockenreut, s. Voggenreuter.
Vockenwind, Vockawind, Kirchdorf in der Pfr. Maroldsweissach und im Ldg. Ebern, 7/4 St. von Pfarrweissach entfernt. Es enthält 23 H. mit 180 E., von welchen die Katholiken nach Pfarrweissach zur Kirche gehen, 1 Schloß, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen und 1 Schneidgange am Wiesbache.
Vockenwinder-Mühle, Mahl- und Schneidmühle unterhalb Vockenwind, im Ldg. Ebern, an dem, ober Gerolswind entstehenden Wiesbache.
Vockenzell, s. Voggenzell.
Vockersberg, s. Voggersberg.
Vockhof, Weiler unweit Wolferting, mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Vilsbiburg.
Vocking, Weiler in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, 1 St. von Falkenberg. Er besteht aus 2 H. mit 16 E. und wird auch Vogging genannt.
Vocking, Vogging, Weiler in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Taufkirchen.
Vocking, Weiler unweit Watzling, in der Pfr. Längdorf des Ldg. Erding, mit 7 H., 1 M. und 26 E. Er liegt am Lappach, 33/4 St. von Hohenlinden.
Vocking, Weiler und Parochialort von Innernzell des Ldg. Grafenau, mit 7 H. und 41 E., 1/2 St. von Innernzell.
Vocking, Weiler und Parochialort von Neukirchen des Ldg. Passau, mit 5 H. und 33 E., 1/4 St. von Neukirchen vorm Walde.
Vocking, Weiler unweit Erlstädt, in der Pfr. Haslach des Ldg. Traunstein. Er enthält 2 H. mit 6 E. und liegt 5/4 St. von Haslach und 1 3/4 St. von Traunstein.
Vocking, s. auch Vogging.
Vockling (Ober-), Weiler in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen. Er zählt 4 H. mit 15 E. und liegt 3/4 St. von Waging.
Vockling (Unter-), Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Waging, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er zählt 3 H. mit 16 E.
Vöching, s. Föching.
Vögelas, Vögeles, Weiler im Ldg. Sulzbach und in der Pfr. Eschenfelden, 3 St. von Amberg entfernt. Er begreift 6 H. mit 34 E.

Vögele, Einöde bei Ronsberg, im Ldg. Obergünzburg.
Vögele, Weiler in der Pfr. Willmatshofen und im Ldg. Schwabmünchen, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 11 H. mit 70 E. und wird auch Itzlingshofen genannt.
Vögelismühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten, 7/4 St. von dessen Sitze und am Leubas gelegen.
Vögelmeister, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Holzkirchen und im Ldg. Vilshofen, 1 St. von Holzkirchen.
Vögelried, s. Vogelried, Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.
Vögelsberg, s. Vogelsberg, Ldg. Pfarrkirchen.
Vögnitz, Fögnitz, Filialkirchdorf in der Pfr. Dingolshausen und im Hrschtg. Sulzheim, 1/2 St. von Dingolshausen und 1 1/2 St. von Gerolshofen entfernt. Der Ort enthält 25 H. mit 103 E., 1 Mühle mit 2 Gängen und gehörte früher dem Kloster Eberach, welches denselben im J. 1230 von Rudolph von Hohenfeld eintauschte.
Vögtmaier, Einöde im Ldg. Moosburg.
Vöhring, s. Föhring.
Vöhringen, Vöringen, Pfarrdorf im Dek. Weissenhorn und Ldg. Illerlissen, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 93 H. mit 560 E. und liegt an der Iller und Strasse von Ulm nach Memmingen.
Völderndorf auf Waradein, freiherrliche Familie.
Völken, Weiler in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Altusried entfernt. Er begreift 4 H. mit 35 E.
Völken, Weiler in der Pfr. Eggenthal und im Ldg. Obergünzburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 5 H. mit 36 E.
Völkenreut, Dorf an der Förmitz, im Ldg. Münchberg und in den Pfr. Schwarzenbach an der Saale und Hallerstein, 2 St. von Münchberg entfernt. Es enthält 14 H. mit 65 E.
Völkers, Volkers, Dorf und Filial der Pfr. und des Ldg. Brückenau, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 33 H. mit 230 E. und 1 Ziegelhütte.
Völkersberg, Franciskaner-Hospitium des Klosters Altstadt bei Hammelburg, mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Brückenau, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Völkersbrunn, Volkersbrunn, Kirchdorf und Filial in der Pfr. Heimbuchenthal und im Ldg. Obernburg, 3/4 St. von Heimbuchenthal und 3 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 35 H. mit 240 E. Im J. 1421 belehnte Conrad Herr zu Bickenbach, Burggraf zu Miltenberg, den Ritter Friedrich v. Fechenbach mit dem Dorfe Volkersbrunn, mit allen Rechten, Nutzen, Gewohnheiten und Gefällen, nichts ausgenommen, als das Haus Metkefisch.
Völkershausen, Filialdorf der Pfr. Stockheim und des Ldg. Mellerichstadt, 3/4 St. von Stockheim und 2 St. von Mellerichstadt entfernt. Es enthält 41 H. mit 213 E., von welchen die Protestanten nach Willmars gepfarrt sind, 1 Schloß im Ptrg. Roßrieth, 1 Mühle und 1 Zollstation. Der Ort ist von Bergen und Wald eingeschlossen, liegt tief und feucht und die E. sind fast alle Taglöhner des Gutsherrn. Die Freifrau v. Stein vermachte in ihrem Testamente vom J. 1796 die Zinsen von 1000 fl. Kapital theils zur Verbesserung der Schulen oder Aushülfe armer Schulkinder, theils aber auch zur Unterstützung wohlgesitteter, dürftiger Knaben, jedoch nur in Stein'schen Ortschaften, zur Erlernung eines Handwerks, einer Kunst oder auch höherer Wissenschaften. Die schöne Kirche und das ansehnliche, ganz von Steinen erbaute Schloß entstanden gegen das J. 1790 durch den Landcommenthur der Balleyen Thüringen und Hessen, Freih. v. Stein. Der Ort gehörte im 13. Jahrh. der Familie v. Völkershausen, kam im J. 1280 durch Heirath an die Familie Butler v. Grumbach und von dieser an die Ritter v. Stein, welche im Mittelalter Burgmänner auf dem festen Schlosse Lichtenberg bei Ostheim waren. Das Dorf Völkershausen mit den adeligen Gütern und Gefällen war früher Henneberg'sches, dann Sachsen-Meiningen'sches Lehen, ward aber durch den Staats-Vertrag vom J. 1808 Würzburg. Lehen.
Völkershausen, Kirchdorf in den Pfr. Thundorf und Maßberg des Ldg. Münnerstadt, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 45 H. mit 260 E., 1 Mühle und die Wüstung Zensingen. Das Würzburg. Lehen ist durch

den am 26. August 1806 erfolgten Tod des letzten Vasallen v. Rosenbach an Würzburg heimgefallen

Völkersleier, Kirchdorf in den Pfr. Wartmannsroth und Dittlofsroda, im Ldg. Hammelburg, 3 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Wartmannsroth entfernt. Es enthält 65 H. mit 505 E., die Mittel- und Heckmühle.

Völkersmühle, Mühle bei Schönartshof, im Ldg. Karlstadt.

Völkersweiler, Dorf im Kant. Annweiler und in der Pfr. Gossersweiler, 4 St. von Landau und 1/4 St. von Gossersweiler entfernt. Es umfaßt 52 Hptg., 21 Nbg. und 292 E.

Völklings, Weiler in der Pfr. Hergensweiler des Ldg. Lindau, mit 6 H. und 38 E., 1/2 St. von Hergensweiler entfernt.

Wöllenbach, Weiler unweit Schöffau, mit 3 H. und 24 E., im Ldg. Weilheim, 2 St. von Murnau.

Vöringen, s. Vöhringen.

Vöslersrieth, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 9 H. mit 65 E.

Vötting, Weiler unweit Taufkirchen, in dessen Pfarrbezirke und im Ldg. Erding gelegen, mit 2 H. und 10 E., 4 1/4 St. von Erding.

Vötting, Dorf und Parochialort von Weihenstephan, im Ldg. Freising, mit 50 H. und 220 E., 1/2 St. von Freising.

Vötzler, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist,

Vogach, Dorf unweit Mittelstetten, im Ldg. Bruck, 3 St. von Fürstenfeldbruck, entfernt. Es enthält 27 H. mit 155 E. und 1 Schlößchen.

Vogel, Vogl, Einöde mit 8 E., unweit Neukirchen, in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Flossing und 3 1/2 St. von Mühldorf entfernt.

Vogel, Einöde in der Pfr. Peterskirchen und im Ldg. Mühldorf, mit 6 E., 4 1/2 St. von Mühldorf.

Vogel, Weiler unweit Tattenhausen, in der Pfr. Aibling des Ldg. Rosenheim, 5/4 St. von Aibling. Er begreift 3 H. mit 24 E. und wird auch am Vogel genannt.

Vogelaich, s. Vogeleich.

Vogelau, s. Vogeler und Voglau.

Vogelbach, Kirchdorf im Kant. Landstuhl und in der Pfr. Mühlbach, 2 1/2 St. von Landstuhl und 3/4 St. von Mühlbach entfernt. Es enthält 45 Hptg., 7 Nbg., 312 E. und die Vogelbacher- und Altenwuchsmühle.

Vogelberg, Einöde mit 8 E. und Waasenmeisterei, in der Pfr. Edelzhausen, Ptrg. Sandizell und Ldg. Schrobenhausen, 1 1/2 St. vom Sitze desselben entfernt.

Vogelberg, Einöde mit 5 E., unweit Rosenberg, in der Pfr. Mehring des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Rechtmehring.

Vogelbrunn, Weiler im Ldg. Parsberg, unweit Oberweiling, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 9 H. mit 50 E.

Vogelbühel, Vogelbichel, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. St. Mariakirchen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Vogeldorn, Weiler unweit Ohrnau, in der Pfr. Reichertsheim des Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 11 E., 7/4 St. von Haag entfernt.

Vogelegg, Weiler in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, 7/4 St. von Roßhaupten entfernt. Er enthält 3 H. mit 9 E. und liegt an der Straſſe von Roßhaupten nach Bernbeuren.

Vogelegg, Vogeleck, Einöde mit 8 E., unweit Engelsberg, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Trostberg gehörig, 4 St. von Stein entfernt.

Vogeleich, Weiler unweit Kirchanschöring, in den Pfarrbezirk Petting und ins Ldg. Laufen gehörig. Er begreift 3 H. mit 17 E. und liegt 5/4 St. von Petting.

Vogeler, Voglau, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Galgweis und im Ldg. Vilshofen, 1 1/2 St. von Galgweis.

Vogelgarten, Vogelsgarten, Weiler im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Peter daselbst, mit 5 H. und 63 E.

Vogelhaag, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Niederstaufen des Ldg. Weiler, 3 St. von Lindau entfernt.

Vogelhaus, Einöde bei Schmelz, im Ldg. Kötzling.

Vogelheerd, Weiler unweit Straußdorf, in dessen Pfarrbezirk und ins Ldg. Ebersberg gehörig. Er enthält 2 H. mit 5 E. und liegt 2 St. von Steinhöring.

Vogelheerd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Lechbruck des Ldg. Füßen, 1/2 St. von Lechbruck entfernt.

Vogelheerd, Wald im Ldg. Hersbruck, auf dem rechten Ufer der Pegnitz.

Vogelheerd, Einöde mit 4 E., unweit Schönbrunn, im Ldg. Landshut.

Vogelheerd, Wald bei Aschheim, im Ldg. München.

Vogelheerd, Weiler unweit Rottenbuch, im Ldg. Schongau und in der Pfr. Rottenbuch, mit 2 H. und 11 E., 2 1/2 St. von Schongau. Er liegt an der Strasse von Schongau nach Rosenheim.

Vogelheerd, Weiler und Kolonie im Ldg. Roding, 1 St. von Nittenau entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 4 H. mit 20 E.

Vogelheerd, Einöde mit 3 E., unweit Steinbach, im Ldg. Tölz.

Vogelhof, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Lauf und in den Pfr. Neukirchen am Sand und Beerbach, 3 St. von Gräfenberg und 1 1/2 St. von Neukirchen am Sand entfernt.

Vogelhof, Einöde mit 5 E., unweit Kirchdorf, im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Kirchdorf, 3 1/4 St. von Freising entfernt.

Vogelhof, Einöde bei Fischaitnach, im Ldg. Viechtach.

Vogelhütte, Einöde nordöstlich vom Königssee, im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Vogelhütte, Hof im Kant. Waldfischbach und in der Pfr. Merzalben, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Vogelleiten, s. Vogleiten.

Vogelmühle, Mühle, im Ldg. Naila.

Vogelmühle, Mühle an der Laber, mit 5 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Tiefenbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Vogelmühle, Weiler und Parochialort von Vormbach, im Ldg. Passau, 1/2 St. von Vormbach und 2 St. von Passau entfernt. Er begreift 7 H. mit 52 E.

Vogelmühle, Weiler in der Pfr. Kirchberg und im Ldg. Regen, mit 2 H. und 13 E., 2 St. von Regen.

Vogelmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Riedenburg.

Vogelmühle, Einödmühle bei Uffing, an der Ach, im Ldg. Weilheim, 7/4 St. von Murnau entfernt.

Vogelöd, Voglöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Stamheim und im Ldg. Altötting. Sie liegt an der Strasse von Eggenfelden nach Burghausen, 5/4 St. von Marktel entfernt.

Vogelöd, Vogled, Dorf und Parochialort von Würting des Ldg. Griesbach, mit 20 H. und 97 E., 3/4 St. von Würting und 1 1/2 St. von Neuhaus entfernt.

Vogelöd, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Huttburm, mit 2 H. und 15 E., 5/4 St. von Huttburm und 1 St. von Passau entfernt.

Vogelöd, Einöde mit 4 E., unweit Radwenden, in der Pfr. Obing des Ldg. Trostberg, 2 St. von Frabertsheim und 1 St. von Obing entfernt.

Vogelried, Einöde mit 6 E., unweit Hohenthann, in der Pfr. Schönau des Ldg. Ebersberg, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Vogelried, Einöde mit 4 E., unweit Holzham, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Miesbach, 3/4 St. von Kirchdorf entfernt.

Vogelried, Vögelried, Einöde bei Mitterscheyern, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1 St. von Pfaffenhofen entfernt. Sie zählt 6 E.

Vogelsam, Vogelsamer, s. Vogelsang.

Vogelsang, Vogelsam, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Unterneukirchen des Ldg. Altötting, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Vogelsang, Vogelsamer, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Halsbach und im Ldg. Burghausen, 1/4 St. von Halsbach und 2 3/4 St. von Burghausen entfernt.

Vogelsang, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Vogelsang, Einöde mit 5 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Sinzing, wovon sie 1/8 St. entfernt ist. Sie liegt an der Donau.

Vogelsang, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Vogelsang, Einöde mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, 3/4 St. von Miesbach entfernt.

Vogelsang. Einöde mit 6 E., unweit Wies, im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Vogelsang, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kirchenroth und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Kirchenroth.

Vogelsang, Weiler im Ldg. Ottobeuren und in der Pfr. Ollarzried, 2 St. von Obergünzburg entfernt. Es begreift 5 H. mit 30 E.

Vogelsang. Dorf im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Steinbach, 1/2 St. von Mühlhausen und 1/8 St. von Steinbach entfernt. Es enthalt 12 H. mit 60 E. und 1 Mahlmühle am Aiterbache.

Vogelsang, Wald bei Geisenhausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Vogelsang, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Jetzendorf und im Ldg. Schrobenhausen, 1/4 St. von Jetzendorf entfernt.

Vogelsang, Einöde mit 7 E., unweit Oberfischbach, im Ldg. Tölz, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Vogelsang, Voglsang, Einöde mit 5 E., unweit Feldkirchen, im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Vogelsang, Weiler und Parochialort von Gotteszell des Ldg. Viechtach, mit 3 H. und 15 E., 1 St. von Gotteszell und 4 1/2 St. von Viechtach entfernt.

Vogelsang, Weiler unweit Salksdorf, in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, mit 5 H. und 27 E., 2 1/2 St. von Vilsbiburg entfernt.

Vogelsang, Weiler unweit Farrach, in der Pfr. Pfaffing des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Pfaffing entfernt.

Vogelsang, Einöde mit 5 E., unweit Titelmoos, in der Pfr. Schnaidsee des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Schnaidsee entfernt.

Vogelsang, Weiler in der Pfr. Röthenbach des Ldg. Weiler, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er begreift 4 H. mit 25 E.

Vogelsanger, Weiler unweit Waldhof, im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 6 H. mit 35 E.

Vogelsberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Haunersdorf des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Haunersdorf.

Vogelsberg, Einöde unweit Neuhofen, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie ist nach Hebertsfelden gepfarrt.

Vogelsburg, sonst Gottesberg, Weiler auf dem rechten Mainufer, im Ldg. Volkach und in der Pfr. Escherndorf, 1 St. von Volkach und 4 St. von Würzburg entfernt. Er enthält 2 H. mit 4 E. und 1 Kirche. Der Ort, auf einem der schönsten Theile des Maingebirges gelegen, welches hier, gegen Osten sich abdachend, eine Art von Cap bildet, war früher ein Karmeliten-Kloster, im J. 1282 vom Grafen Hermann v. Castell gestiftet, der daselbst begraben liegt, und ist gegenwärtig im Besitze einiger Privaten zu Escherndorf, welche nicht nur die vorhandenen Weinberge verbesserten, sondern auch einen öden, hohen Rain in Rebpflanzungen umgestalteten, welche einen der beßten fränk. Weine liefern. Man genießt hier die schönste Aussicht in's Mainthal und in den Gerolshofer Grund. Das Kloster ward im J. 1525 von den Einwohnern von Escherndorf zerstört; jedoch blieben die Karmeliten in Würzburg bis zur Säkularisation im Besitze der Kirche, des Hauses und der trefflichen Weinberge.

Vogelsburg, Haus und Garten, Weinbau und Wirthschaft seit dem J. 1817, an der Strasse von Würzburg nach Zell und im Polizei-Bezirke der Stadt Würzburg gelegen und zahlreich besucht. Der Besitzer darf jedoch Niemand beherbergen.

Vogelschneider, Einöde im Ldg. Landau.

Vogelschuster, Einöde unweit Waldhof, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Vogelshof, Hof bei Heidingsfeld, im Ldg. Würzburg links des Mains.

Vogelsmühle, Mühle am Krebsbache, mit 2 Gängen, bei Büchold, im Ldg.

Arnstein. Die neu angelegte Vizinalstrasse von Schweinfurt nach Gemünden über Arnstein zieht vor dem Erlasser-Hof herab in sanfter Beugung gegen diese Mühle zu.

Vogelsmühle oder Kottwitzische Mühle, Mühle mit 2 Gängen, bei Karbach, im Hrschtg. Rothenfels.

Vogelstätt, Weiler unweit Hohenpolding, in der Pfr. Steinkirchen und im Ldg. Erding, mit 3 H. und 18 E., 1 St. von Steinkirchen entfernt.

Vogelstein, Einöde nordöstlich vom Königssee, im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Vogelstock, Hof in der Pfr. Albersweiler des Kantons Annweiler, 1/2 St. von Albersweiler entfernt.

Vogelthal, Kirchdorf in der Pfr. Paulushofen und im Ldg. Beilngries, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 12 H. mit 70 E. und liegt am Eingange in das Vogelthal, eine ganz mit Holz bewachsene Vertiefung. Der Ort kömmt im Vergleiche Eichstätts mit Bayern vom J. 1305 vor.

Vogelthal, Thal im Ldg. Beilngries, welches sich zwischen Kottingwörth und Kregling vom Altmühlgrunde aus gegen Mittag in den mit Holz besetzten Berg hinein und auf das Kirchdorf Vogelthal hinaufzieht, das am oberen Ende desselben liegt.

Vogelthan, Einöde mit 6 E., unweit St. Zeno, im Ldg. Reichenhall.

Vogelthann, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Vogelthann, Einöde, 1/2 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Vogelwald, ein, aus lauter Einöden bestehender Bezirk, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Siegsdorf, unweit Siegsdorf, vom rechten Ufer der rothen Traun ostwärts 1 1/2 St. sich erstreckend und ein sich erhebendes, 1/2 St. breites Thal bildend, das auf der Nordseite vom Hochberge, auf der Südseite vom Nill und von dem Kressenberge, drei bewohnten Vorgebirgen, begränzt wird. Er ist in den hintern und vordern Vogelwald abgetheilt; dieser enthält die Einöden: Ober- und Untereck, Alm, Eisengrube, Bucheck, Bärenbühel, Embach, Hallaich, Häusern, Plereit, Thal, Rettenbach und Traunstein; jener enthält die Einöden: Brühl, Feichten, Gratzer, Moosen, Mad, Kohlbrenn, Paulfischer, Vitzthum, Voraus, Wärnleiten, Weiher und Wiese.

Vogelwehe, Hof in der Pfr. und im Kant. Kaiserslautern, 1 St. von deren Sitze entfernt. Er zählt 20 E.

Vogelwohl, Vogelwoll, Einöde mit 7 E., unweit Westach, in der Pfr. Isen und im Ldg. Erding, 1/2 St. von Isen entfernt.

Vogen, Weiler unweit Hoheneggelkofen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Landshut gehörig. Er enthält 5 H. mit 32 E. und liegt 1/2 St. von Hoheneggelkofen. Der Ort, sonst gräfl. v. Tattenbachisch, gehört nun der gräfl. Familie v. Arco.

Vogendorf, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Kronach, 1 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 11 H. mit 65 E.

Vogesen, das Vogesische oder Wasgauische Gebirge, ein Gebirge, das in der Gegend von Langers. in Frankreich, anfängt, von Abend nach Morgen in die Gegend von Belfort zieht, sich alsdann gegen Mitternacht wendet, Lothringen von Elsaß trennt und dann nach dem ehemal. Trierschen und in den Rheinkreis hinzieht, wo es das Hauptgebirge bildet, das sich zu mannigfaltigen Koppen und Gipfeln, unter den Namen Kolm, Drachenfels, Bloskülb, Grünberg, Becherskopf, Hochberg, Donnersberg ꝛc. erhebt. Die einzelnen Berge erheben sich mehr sanft als steil und haben meistens abgerundete Gipfel und Abhänge. Im Sommer herrscht in den meisten Thälern des Vogesus eine große Hitze, oft auch eine heftige Strömung der Gewässer.

Voggen, s. Vocken.

Voggenberg, Dorf und Parochialort von Röhrnbach des Ldg. Wolfstein. Es zählt 15 H. mit 62 E. und liegt 7/4 St. von Rohrnbach.

Voggendorf, Dorf mit 17 H. und 76 E., im Ldg. Herrieden, 1 1/2 St. von Ornbau entfernt.

Voggendorf, Dorf und Parochialort von Rimbach des Ldg. Kötzling, mit 13 H. und 54 E., 1/2 St. von Rimbach entfernt.

Voggendorf, Dorf mit 14 H. und 92 E., 2 St. von Neunburg vor dem Walde entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört.

Voggendorf, Dorf an der Aisch, im Ldg. Neustadt an der Aisch und in der Pfr. Uehlfeld, 31/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es begreift 15 H. mit 90 E.

Voggenhof (Unter-), s. Vockenhof (Unter-).

Voggenreith, Voggenreut, Weiler in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 2 H. und 11 E., 21/2 St. von Vilshofen und 3/4 St. von Hofkirchen entfernt.

Voggenreuter, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Holzkirchen des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Holzkirchen.

Voggenroth, Weiler in der Pfr. Neuhof und im Ldg. Markt-Erlbach, 3 St. von Langenzenn entfernt. Er enthält 5 H. mit 40 E.

Voggenthal, Weiler in der Pfr. Dietmannsried des Ldg. Grönenbach, 21/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 5 H. mit 30 E. und liegt an der Strasse von Kempten nach Grönenbach.

Voggenthal, Weiler, 11/2 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört. Er enthält 9 H. mit 50 E.

Voggenzell, Vockenzell, Weiler im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Moßbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Voggersberg, Vogersberg, Einöde in der Pfr. Semerskirchen und im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Semerskirchen.

Vogging, Einöde mit 6 E. und 1 Filialkirche, unweit Stephanskirchen, in der Pfr. Lohkirchen des Ldg. Mühldorf, 5/4 St. von Ampfing entfernt.

Vogging, s. auch Vocking.

Voglarn (Ober-), Weiler in der Pfr. Holzkirchen und im Ldg. Griesbach, mit 6 H. und 47 E., 3/4 St. von Holzkirchen und 7/4 St. von Fürstenzell entfernt.

Voglarn (Unter-), Weiler in der Pfr. Holzkirchen des Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 40 E., 3/4 St. von Holzkirchen und 7/4 St. von Fürstenzell entfernt.

Voglarn, s. auch Vogling.

Voglau, Weiler in der Pfr. Innstadt zu Passau, in dessen Gerichtsbezirke gelegen, mit 8 H. und 32 E., 1/4 St. von Passau.

Voglau, Vogelau, Einöde unweit Winden am Aigen, mit 5 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.

Vogleiten, Vogelleiten, Weiler unweit Vogtareith, im Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 7 E., 2 St. von Rosenheim.

Vogler, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Vogler, Weiler in der Pfr. Nesselwang und im Ldg. Füßen, 1 St. von Nesselwang und an den Strassen von da nach Pfronten und Füßen gelegen. Er begreift 4 H. mit 23 E.

Voglern, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Ering, 3/4 St. von Malching und 4 St. von Braunau. Er enthält 2 Wohnh., 5 Nbg. und 15 E. Er wird auch Voglarn genannt.

Voglers, Weiler in der Pfr. Legau des Ldg. Grönenbach, 3/4 St. von Legau entfernt. Er enthalt 3 H. mit 26 E.

Vogling, Voglarn, Dorf und Parochialort von Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 3/8 St. von Triftern und 2 St. von Pfarrkirchen entfernt. Es begreift 14 H. mit 82 E.

Vogling, Weiler und Parochialort von Siegsdorf des Ldg. Traunstein, mit 3 H. und 24 E. Er liegt an der rothen Traun, 7/4 St. von Traunstein entfernt.

Vogtareith, Vogtareut, Vogtaureut, Pfarrdorf des Ldg. Rosenheim und des Dek. Sölhuben, 3 St. von Rosenheim. Es umfaßt 43 H. mit 230 E., 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle auf dem Gottesacker. Der Ort wurde im J. 1010 von den Grafen von Wasserburg an die Abtei St. Emmeran in Regensburg überlassen. Für die ehemalige Propstei zu Vogtareuth wurde im J. 1529 ein neues Gebäude aufgeführt.

Vogtareut, s. Vogtareith.

Vogtendorf, **Vogtendorf an der Rodach**, Dorf an der Rodach, im Ldg. Kronach und in der Pfr. Fischbach, 1/2 St. von Kronach entfernt. Es enthält 17 H. mit 140 E., die sich mit Holzflössen beschäftigen, und 1 Mühle. Die Katholiken geben nach Kronach zur Kirche.

Vogtendorf, **Vogtendorf am Walde**, Weiler auf einem Berge, im Ldg. Münchberg, 3/4 St. von Stadtsteinach entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 6 H. mit 56 E. und heißt auch Vogtendorf am Walde, zum Unterschiede von Vogtendorf an der Rodach.

Vogteiholz, Wald bei Haimelkofen, im Ldg. Pfaffenberg.

Vogtsmühle, Mühle mit 6 E., unweit Ipbofen, im Ldg. Markt-Bibart.

Vogtsmühle, Mühle im Ldg. Stadtsteinach, unweit Seibelsdorf, wohin sie gepfarrt ist.

Vogtsmühle, Mühle bei Dampfach, mit 9 E., im Ldg. Gerolshofen.

Vogtsreichenbach, Dorf und Parochialort von Zautendorf, im Ldg. Kadolzburg, 2 St. von Heilsbrunn entfernt. Es enthält 16 H. mit 78 E.

Vohberg, Einöde in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 33/4 St. entfernt ist.

Vohburg, **Vogburg**, Markt mit der Vorstadt **Baitzen**, im Ldg. Ingolstadt und Dek. Geisenfelden, 4 St. von Ingolstadt entfernt. Er liegt an der Donau, worüber hier 1 Brücke führt, in der Gegend, wo das alte Germanicum stand, und begreift 212 H., 1000 E., 1 altes Bergschloß, 1 Pfarr- und 2 Filialkirchen, 1 ehemaliges Kloster, 1 Rathhaus, 1 Beneficiatenhaus, mehre Wohltätigkeits-Anstalten, 8 Bräu- und 3 Wirthshäuser. Das Schloß, auf welchem der Kaiser Konrad III. seine Hochzeit mit Elisabeth, der Tochter Otto's des Erlauchten, im Jahr 1246 feierte, war die Residenz der Grafen von Vohburg, welche vom Herzoge Berthold abstammten, die markgräfliche Würde auf dem Nordgaue bekleideten und im J. 1204 ausstarben. Es ward durch Kaiser Ludwig, den Bayern, im J. 1316 zum Theile, von den Schweden aber im J. 1641 gänzlich zerstört. Der Ort ist durch die bekannte Geschichte der **Agnes Bernauer** berühmt, die hier aufbewahrt und später nach Straubing abgeführt wurde. Das Schloß Vohburg besaß der Herzog Albrecht aus dem Vermächtnisse seiner Mutter Elisabeth von Mailand, welche die Grafschaft Vohburg um 9500 ungar. Gulden von den Seiboltsdorfern eingelöst hatte. In der Andreas-Kirche liegt „der fromme oder heilige Bauer" von Schwaig bei Geisenfelden begraben, welcher von Räubern ausgeplündert und aufgeknüpft wurde. Im Verdachte des Selbstmordes wurde er unter den Galgen gescharrt, dann feierlich ausgegraben und in der genannten Kirche beerdigt. Noch jetzt wird er von den Landleuten in der Gegend ungemein verehrt. Im J. 1809 gieng hier ein großer Theil der französisch-bayerischen Armee mit vieler Artillerie über die schlechte Donaubrücke.

Vohburg, Einöde mit 5 E., unweit Pauluszell, in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 7/4 St. von Velden und 3 1/2 St. von Vilsbiburg entfernt.

Vohburg (Klein-), **Kleinvohberg**, Einöde unweit Pauluszell, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist. Sie zählt 4 E.

Vohenstrauß, Landgericht und Rentamt des Regankreises, mit 22.000 E., in 4489 Familien auf 15 Q. M. Der Sitz des Rentamts ist in Leuchtenberg.

Vohenstrauß, Markt mit dem Sitze des Ldg., 1 Forstamts, 1 kathol. Pfarramts im Dek. Sulzbach und 1 protest. Pfarramts im Dek. Leuchtenberg, 2 Kirchen, 175 H. und 1000 E., 1 St. von Pleistein entfernt. Das Schloß **Friedrichsburg** ausserhalb des Marktes, vom unglücklichen Churfürsten Friedrich von der Pfalz erbaut, war im 16. Jahrh. Residenz einer Pfalzneuburg-Veldenz-Sponheim. Linie. Vohenstrauß ist der Geburtsort des berühmten königl. sächsischen Oberhofpredigers, Dr. **Reinhard** (gest. 1812), dessen Vater hier Pfarrer war. Die Kirchen zu Vohenstrauß und Leuchtenberg sind vom Bischofe Otto, dem Heiligen, auf seiner Reise nach Prag eingeweiht worden.

Vohns, s. Fonz.

Voigendorf, Dorf in der Pfr. Muggendorf und im Ldg. Ebermannstadt, 4 1/2 St. von Forchheim entfernt. Es enthält 14 H. mit 70 E.

Voit, **Voiten**, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Unterneukirchen, mit 2 H. und 12 E., 2 1/2 St. von Altötting entfernt.

Voit von Salzburg, freiherrliche Familie.

Voit, s. auch Voith.

Voita, Weiler mit 6 H. und 50 E., im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Creussen, wovon er 2 St. entfernt ist.

Voitau, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Karpfheim des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Karpfheim.

Voitel in der Au, Einöde im Ldg. Griesbach.

Voitenthann, Weiler auf einer Anhöhe, mit 11 H. und 90 E., im Ldg. Waldsassen, 4 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er gehört in die kath. Pfr. Erbendorf.

Voith von Voithenberg, freiherrliche Familie.

Voithäusel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Weihmörting, unweit Beuerbach, im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Weihmörting entfernt.

Voitmannsdorf, Dorf im Ldg. Hollfeld und in den Pfr. Königsfeld und Hollfeld, 3/4 St. von Königsfeld entfernt. Es enthält 25 H. mit 130 E. und 1 Mühle an der Aufsees.

Voitsberg, Weiler mit 11 H. und 80 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1 St. von Tennesberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Voitsreuth, Weiler in der Pfr. Lindenhart und im Ldg. Baireuth, mit 6 H. und 35 E.

Voitsried, Dorf im Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Heinrichskirchen entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 12 H. mit 90 E.

Voitschlag, Weiler und Parochialort von Grafenau, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört, mit 6 H. und 35 E., 1/2 St. von Grafenau entfernt.

Voitsumra, Dorf im Ldg. Kirchenlamitz und in der Pfr. Weissenstadt, 2 1/2 St. von Wunsiedel, 2 St. von Gefrees und an der Strasse von da nach Weissenstadt gelegen. Es enthält 19 H. mit 112 E. und die Neudesmühle.

Voitswinkel, Weiler unweit Wonneberg, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Otting. Es enthält 2 H. mit 18 E. und liegt 5/4 St. von Otting.

Volatsberg, s. Valatsberg.

Volgsdorf, Weiler in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, wovon er 7/4 St. entfernt ist. Er enthält 10 H. mit 50 E.

Volkach, Landgericht und Rentamt des Untermain-Kreises, mit 11,560 E. in 2445 Familien, auf 2 Q. M. In 42 H. wohnen 392 Juden.

Volkach, Städtchen am linken Ufer des Mains, 5 St. von Würzburg und 4 St. von Schweinfurt entfernt. Es umfaßt die Sitze des Ldg., Rentamts, Dekanats im Bisthume Würzburg, 1 Pfarrkirche, 1 Wallfahrtskirche auf dem Kirchberge ausserhalb des Orts, 364 H. mit 1977 E., 2 Beneficien, 1 Bezirks-Spital (vom Bischofe Julius im J. 1607 gestiftet und von der Handelsfrau, Justina Hartmann zu Würzburg, vermehrt), 1 Armenhaus, 7 Jahr- und wöchentliche Viktualien-Märkte, ausgezeichneten Wein- und Obstbau, 1 Ziegelhütte, Kleinhandel, verschiedene Gewerbe und einige Mühlen an der Volkach, die hier in den Main fällt. Der Ort, welcher im J. 985 von den Grafen v. Castell an Würzburg gekommen ist, hat im J. 1804 durch Feuer gelitten. Der im J. 1791 gestorbene Stadtpfarrer Vogel hat ein Kapital von 1663 fl. zur Anschaffung von Kleidern, Büchern 2c. für arme Kinder vermacht, und der letzte Abt des Kloster Theres, Benedikt Mahlmeister, setzte die Stadt zum Erben seines nicht unbedeutenden Vermögens ein. Vergl. auch Elgersheim. Auf dem Rathhause befinden sich die Bildnisse mehrerer Fürst-Bischöfe von Würzburg.

Volkach, Bach, der bei dem gleichnamigen Städtchen in den Main sich ergießt. Er entsteht ober Neuhausen, zwischen Prüßberg und Heinachshof, im Ldg. Gerolshofen, wird durch mehre Zuflüsse von Prüßberg, Michelau und Sandrachshof vermehrt und bewässert die Gerolshofer und Dinkolshäuser Markung.

Volkach (Ober-), Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Volkach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 108 H. mit 656 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, die Stetten-, Fuchsen-, Ziegel- und Paulusmühle, jede mit 2 Gängen, 2 Ziegelhütten, 2 Kalksteinbrüche, Gemeinde-Waldung, Obst- und Weinbau, und man sieht noch die Mauern eines eingegangenen Schlosses.

Volkachsmühle, Mühle bei Brünau, im Ldg. Gerolshofen.

Volkenschwand, Weiler und Pfarrort im Ldg. Moosburg und im Dek. Rottenburg, mit 9 H., 50 E. und 1 Pfarrkirche, 3 St. von Au und 4 St. von Moosburg. Er wird auch Volkenschwang genannt.

Volkers, ein eingegangener Weiler, im Ldg. Mellerichstadt.

Volkers, s. auch Völkers.

Volkersberg, s. Völkersberg.

Volkersbrunn, s. Völkersbrunn.

Volkersdorf, Dorf in der Pfr. Sachsen und im Ldg. Heilsbrunn, 1/4 St. von Lichtenau entfernt. Es enthält 23 H. mit 145 E.

Volkersdorf, Weiler in der Pfr. Wachenroth und im Ldg. Höchstadt, 1/4 St. von Wachenroth entfernt. Er begreift 9 H. mit 60 E. und 1 Mahl- und Schneidmühle.

Volkersdorf, Dorf in der Pfr. Jetzendorf und im Ldg. Schrobenhausen, 1/8 St. von Jetzendorf entfernt. Es enthält 15 H mit 70 E.

Volkersdorf, s. auch Volgsdorf und Volksdorf.

Volkersgau, Dorf in der Pfr. Kammerstein und im Ldg. Schwabach, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 19 H. mit 112 E. und in der Nähe breitet sich ein Forellen-Weiher aus.

Volkersheim, Volkersham, Volgertsham, Weiler unweit Beuerbach, in der Pfr. Weihmörting des Ldg. Griesbach. Er zählt 5 H. mit 38 E. und liegt 3/4 St. von Weihmörting und 1 1/2 St. von Karpfheim entfernt.

Volkertshofen, Kirchdorf in der Pfr. Pfaffenhofen, im Ldg. Roggenburg und im Hrschtg. Weissenhorn, mit 37 H. und 160 E., 1 1/2 St. von Weissenhorn entfernt. Es liegt an der Roth und unfern der Strasse nach Weissenhorn.

Volkertsweiler, Einöde mit 7 E., unweit Heilbronn, im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwangen.

Volkfeld, Volcfelt, ein Gau des alten Frankenlands, auf der linken Seite des Mains, von Pettstadt beim Einflusse der rauhen Ebrach in die Regnitz über Burgebrach und Kloster Ebrach herab, bis nach Stadtschwarzach. Das Flüßchen Schwarzach trennte diesen Gau von dem Ipfgau. Der Hauptort in derselben war Bamberg. Gegen Aufgang gränzte er an den Radenzgau, gegen Untergang an den Gau Gottsfeld, gegen Mittag an den Ipfgau und einen Theil des Radenzgaues, gegen Norden an das Grabfeld.

Volkmannsdorf, Pfarrdorf im Ldg. Moosburg und im Dek. Gündelkofen, an der Isar, 1 St. von Moosburg entfernt. Es enthält 16 H. mit 66 E. und 1 Pfarrkirche.

Volkmannsdorferau, Dorf und Parochialort von Volkmannsdorf, im Ldg. Moosburg, 1 St. von Moosburg. Es begreift 34 H. mit 150 E. und den Pfarrsitz von Volkmannsdorf und liegt rechts der Isar.

Volkmannsgrün, Dorf im Ldg. Naila und in der Pfr. Schauenstein, 3 St. von Hof entfernt. Es begreift 31 H. mit 310 E. und 1 Mühle an der Selbitz.

Volkmannsreuth, Weiler mit 11 H. und 70 E., in der Pfr. Heiligenstadt und im Ldg. Ebermannstadt, 5 St. von Forchheim und 1/2 St. von Unterleinleiter entfernt, wohin die Katholiken zur Kirche gehen.

Volklings, s. Völklings.

Volkrating, Weiler in der Pfr. Palling des Ldg. Tittmoning, mit 3 H. und 15 E., 1/2 St. von Palling.

Volkratshofen, Pfarrdorf unweit der Iller, im Dek. Memmingen und Ldg. Grönenbach, 3 1/4 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Lindau nach Memmingen und Mindelheim gelegen. Es enthält 21 H. mit 130 E., von welchen die Katholiken nach Memmingen gepfarrt sind, ob sie gleich einen Altar in der, erst im J. 1817 erbauten Ortskirche haben, wo pfarrliche Handlungen vorgenommen werden. Der Ort hieß ehemals Volkmannshofen.

Volksdorf, Weiler im Ldg. Landau unr in der Pfr. Arnsdorf, mit 5 H. und 30 E., 1 St. von Arnsdorf.

Vollauf, Einöde mit 9 E., im Ldg. Münchberg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Vollburg, Volburg, ein zerstörtes Schloß zwischen Zabelstein und Scherenberg, wovon noch einige Ruinen zu sehen sind. Davon hat der Waldbezirk um

um dasselbe seinen Namen, welcher dem Kloster Ebrach gehörte und dessen schon im J. 1182 in dem Privilegium des Papstes Lucius III. erwähnt wird. Am Fuße der Vollburg ward im J. 1823 von der Gemeinde Michelau ein sehr guter, rother Sandsteinbruch entdeckt und dadurch einem bedeutenden Bedürfnisse dieser Gemeinde gesteuert.

Vollburg, ein isolirter, holzbewachsener Berg, bei Michelau, im Ldg. Gerolshofen, mit Schloßruinen und Sandsteinbruche.

Vallerding, Fallerding, Weiler in der Pfr. Tiefenbach und im Ldg. Vilshofen, mit 3 H. und 23 E., 1 St. von Tiefenbach.

Vollhof, Weiler im Ldg Baireuth und in der protest. Stadtpfarrei daselbst, mit 5 H. und 12 E.

Vollmannsdorf, Vollmersdorf, Weiler an der Strasse von Bamberg nach Würzburg, im Ldg. und in der Pfr. Burgebrach, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 5 H. mit 36 E., 1 Mahl- und Schneidmühle.

Vollmersheim, s. Wollmersheim.

Vollnbach, Einöde in der Pfr. Maming und im Ldg. Landau, 1/2 St. von Maming.

Volmersweiler, Wollmersweiher, Dorf im Kant. Kandel und in den Pfr. Freckenfeld und Schaidt, 4 St. von Cusel und 1/4 St. von Schaidt entfernt. Es enthält 56 Hptg., 181 Nbg. und 247 E.

Volsbach, Folsbach, Pfarrdorf im Aborntbale des Ldg. und Dek. Hollfeld, 4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 30 H. mit 190 E. und das wieder erbaute Forsthaus Langeweile in der Nähe. Der Ort gab einer ehemaligen Reichsherrschaft den Namen. Die Pfarrkirche ward im J. 1470 erbaut.

Volzen, Hof mit 20 E., in der Pfr. Schallodenbach und im Kant. Otterberg, 1/4 St. von Schallodenbach entfernt.

Vons, s. Fonz.

Vorach, s. Vorrach.

Vorading, Vorrathing, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Schöllnach, mit 5 Wohnh., 7 Nbg. und 28 E., 1/2 St. von Schöllnach.

Voraussen, Vorauf, Einöde mit 5 E., im Ldg. Traunstein, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Vorbach, Kirchdorf in der Pfr. Jesserndorf und im Ldg. Ebern, 1 St. von dessen Sitze und eben so weit von Jesserndorf entfernt. Es enthält 27 H. mit 134 E. und die Pöpelsmühle mit 2 Gängen und 1 Schneidmühle.

Vorbach, Kirchdorf in der Pfr. Mockersdorf und im Ldg. Eschenbach, 5/4 St. von Mockersdorf, zwischen Speinshart und Creussen gelegen. Es enthält 37 H. mit 230 E. und ist ein v. Müller. Rittergut.

Vorbach, Weiler in der Pfr. Neusitz und im Ldg. Rothenburg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 8 H. mit 48 E. und das Vorbacher-Thal hat schöne Versteinerungen.

Vorberg, Dorf unweit Erharting, mit 25 H. und 130 E., im Ldg. Mühldorf, wovon es 7/4 St. entfernt ist.

Vorbuch, Vorbuchner, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Halsbach und 2 1/4 St. von Burghausen entfernt.

Vorchheim, s. Forchheim.

Vorderaich, Einöde unweit Malgersdorf, im Ldg. Landau, 2 St. von Simbach.

Vorderaichberg, Einöde im Ldg. Eggenfelden.

Vorderappendorf, s. Appendorf (Vorder-).

Vorder[illegible], Einöde, 4 1/4 St. von Eggenfelden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Vorderau, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, mit 4 H. und 35 E., 1/2 St. von Viechtach.

Vorderau, Einöde am Inn, mit 4 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Rieden entfernt.

Vorderauerbach, s. Auerbach (Vorder-).

Vorderbauer, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Postmünster.

Vorderbauer, Einöde mit 5 E., unweit Diemannskirchen, in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Holzhausen.

Vorderbaumberg, Vorderbamberg, s. Baumberg (Vorder-).
Vorderberg, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Loppenhausen des Ldg. Mindelheim, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Vorderbergen, Dorf mit 13 zerstreut liegenden H. und 80 E., in der Pfr. Hohenpeissenberg und im Ldg. Weilheim, 1/2—3/4 St. von Hohenpeissenberg.
Vorderbergweiler, s. Regmannsdorf.
Vorderbogen, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Bogenberg, wovon er 2 St. entfernt ist.
Vorderbreitenthann, s. Breitenthann (Vorder-).
Vorderbrünst, Dorf im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Neukirchen, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 13 H. mit 80 E.
Vorderbrunner, Weiler in der Pfr. Eggstätten des Ldg. Simbach, 7/4 St. von Braunau. Er enthält 2 H. mit 11 E.
Vorderbuchberg, s. Buchberg (Vorder-).
Vorderbuchenbrunn, s. Buchenbrunn (Vorder-).
Vorderbühel, Einöde bei Niederwinkling, im Ldg. Deggendorf, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Vorderdeissenberg, Einöde zu Oberland gehörig, in der Pfr. Inzell des Ldg. Traunstein.
Vordereben, Weiler in der Pfr. Waldkirchen des Ldg. Wolfstein, mit 5 H. und 28 E., 5/4 St. von Waldkirchen.
Vorder-Eberl, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Neukirchen.
Vordereck, Vorderegg, Weiler mit 4 H. und 17 E., in der Pfr. Weissensee des Ldg. Füßen, an der Strasse von Nesselwang nach Füßen und 1/4 St. von Weissensee gelegen.
Vordereck, Einöde mit 4 E., unweit Rückstätten, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von Teisendorf.
Vordereck, Einöde mit 6 E., im Ldg. Tegernsee, unweit Ostin, 1 1/2 St. von Tegernsee.
Vordereck, Einöde mit 4 E., unweit Surberg, an der Strasse von Traunstein nach Salzburg, im Ldg. Traunstein, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Vordereck, vergl. auch Vorderegg.
Vordereckelburg, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Ebersberg, mit 9 H., 62 E. und 1 Filialkirche, 1/2 St. von Ebersberg. Er wird auch Vorderegelburg genannt.
Vordereckeng'schwend, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Bachendorf des Ldg. Traunstein, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.
Vorderegelburg, Einöde im Ldg. Ebersberg.
Vordereselsborn, s. Eselsborn (Vorder-).
Vorder-Ettenberg, s. Ettenberg (Vorder-).
Vorderfarnach, s. Fahrnach (Vorder-).
Vorderfelling, s. Felling (Vorder-).
Vorderfischen, s. Fischen.
Vorderfreundorf, Dorf in der Pfr. Graineth und im Ldg. Wolfstein, mit 37 H. und 158 E., 1 St. von Graineth.
Vorderfuchsreit, s. Fuchsreit (Vorder-).
Vordergalgenberg, s. Galgenberg (Vorder-).
Vordergallenberg, s. Galgenberg (Vorder-).
Vordergaulsberg, s. Gaulsberg (Vorder-).
Vordergereuth, s. Gereuth (Hinter- und Vorder-).
Vordergern, Dorf mit 22 zerstreut liegenden H. und 141 E., in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon es 1/2 St. entfernt ist.
Vorderg'mein, Vordergemein, Dorf unweit Schwindkirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig. Es begreift 12 H. mit 50 E. und liegt 2 3/4 St. von Haag.
Vordergrub, Einöde mit 4 E., im Ldg. Mitterfels.
Vordergrub, Einöde im Hrschtg. und in der Pfr. Wörth, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Sie zählt 5 E.

Vordergründel, Weiler unweit Ursprung, im Ldg. Schongau, mit 2 H. und 13 E., 5 St. von Schongau entfernt.
Vorderg'schwall, s. Vordereckeng'schwend.
Vorderhafner, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Flintsbach entfernt.
Vorderhaid, Einöde mit 8 E., im Ldg. Landshut und in der Pfr. Altdorf, 3 St. von Landshut und 1 1/2 St. von Altdorf entfernt.
Vorderhalden, s. Halden (Vorder-).
Vorderharpfinger, s. Harpfing (Vorder-).
Vorderharkenthal, s. Harkenthal (Vorder-).
Vorderhasslach, s. Haslach (Vorder-).
Vorderheimberg, s. Heimberg (Vorder-).
Vorderhindelang, s. Hindelang (Vorder-).
Vorderhöheberg, s. Höheberg (Vorder-).
Vorderhör, Einöde im Ldg. Rosenheim.
Vorderhoibel, Einöde mit 4 E., unweit Baierbach, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig, 3 1/4 St. von Vilsbiburg.
Vorderholz, Vorderholzen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, 1 St. von Schliersee.
Vorderholzen, Einöde mit 3 E., unweit Stadel, im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing.
Vorderholzhausen, s. Holzhausen (Vorder-).
Vorderholzleiten, Weiler in der Pfr. Böbing des Ldg. Schongau, mit 5 H. und 24 E., 1/2 St. von Böbing.
Vorderhorlachen, s. Horlachen.
Vorderhub, Einöde mit 6 E., unweit Surberg, im Ldg. Traunstein, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Vorderjoch, Dorf in der Pfr. Hindelang des Ldg. Sonthofen, 4 1/2 St. von Immenstadt entfernt. Es enthält 14 H. mit 70 E.
Vorderkaiser, Einöde unweit Burgkirchen, mit 8 E., im Ldg. Altötting.
Vorderkapell, Weiler unweit Rückstätten, im Ldg. Laufen, 9/8 St. von Teisendorf. Er enthält 4 H. mit 23 E.
Vorderkehr, Weiler unweit Kohlgrub, im Ldg. Schongau und in der Pfr. Kohlgrub, 2 1/2 St. von Rottenbuch. Er zählt 8 H. mit 50 E.
Vorderkleebach, s. Kleebach.
Vorderkreit, Weiler mit 2 H. und 6 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Beratshausen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Vorderkreit, Einöde mit 4 E., unweit Niederviehbach, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Vilsbiburg gehörig, 5/4 St. von Wörth.
Vorderkronberg, s. Kronberg (Vorder-).
Vorderlangegg, s. Langegg (Vorder-).
Vorderlehner, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Postmünster.
Vorderleiten, Einöde mit 7 E., unweit Neukirchen, im Ldg. Laufen, 7/4 St. von Teisendorf.
Vorderleithen, Vorderleiten, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Rieden.
Vorderlemberg, Einöde unweit Hemhof, mit 4 E., im Ldg. Trostberg, am Schlossee, 3/4 St. von Weißheim.
Vorderlexenau, s. Elexenau (Vorder-).
Vorderloh, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Vordermaier, Vordermayr, Einöde im Ldg. Miesbach, mit 3 E., welche nach Neukirchen gepfarrt sind. Sie ist 5/4 St. von Miesbach entfernt.
Vordermaier, Einöde mit 3 E., unweit St. Johannrhain, im Ldg. Weilheim.
Vordermeisau, s. Meisau.
Vordermiesenbach, s. Miesenbach (Vorder-).
Vordermoos, Weiler im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Pfaffing, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Pfaffing.
Vor der Motz, Hauhof, im Ldg. Alzenau, s. Hauhof.
Vordermühle, Weiler in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 9 E., 1 St. von Postmünster.

Vordernherberg, s. Herberg (Vordern-).
Vordernreut, Weiler und Parochialort von Auerbach des Ldg. Deggendorf, mit 5 H. und 27 E., 5/4 St. von Auerbach.
Vordernreuth, Dorf mit 15 H. und 100 E., im Ldg. und in der Pfr. Stadtsteinach, 1 St. von deren Sitze entfernt. Die Eisensteingrube St. Ludwig liefert 900 Seideln Rotheisenstein zum Hüttenwerke nach Stadtsteinach.
Vorderöd, Vörderöd, Einöde mit 16 E., in der Pfr. Rotthalmünster des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Rotthalmünster.
Vorderöd, Weiler mit 3 H. und 26 E., in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, 1 1/2 St. von Lam entfernt.
Vorderöd, Einöde unweit Malgersdorf, im Ldg. Landau, 2 St. von Simbach entfernt.
Vorderöd, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 1 St. von Au entfernt.
Vorderöd, Einöde im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Schliersee, mit 6 E., 2 1/8 St. von Miesbach und 1 1/2 St. von Schliersee.
Vorderöd, Einöde mit 7 E., unweit Neuhausen, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Vorderpfeinach, s. Pfeinach.
Vorderreisach, Einöde mit 4 E., unweit Dirnaich, in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Vorderreite, s. Reite (Vorder-).
Vorderreiter, Einöde im Ldg. Rosenheim.
Vorderreuth, Vorderreith, Weiler im Ldg. Deggendorf, wovon er 3 1/2 St. entfernt ist.
Vorderreuthe, s. Reuthe (Vorder-).
Vorderried, Ried, Einöde mit 3 E., unweit Neukirchen, im Ldg. Laufen, 7/4 St. von Teisendorf.
Vorderried, Johannesried, Dorf im Ldg. Wertingen und in der Pfr. Lauterbach, 1 St. von Dillingen entfernt. Es begreift 13 H. mit 70 E.
Vorderröhrn, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Altenthann und im Ldg. Roding, 1/4 St. von Altenthann entfernt.
Vordersaag, Vordersag, Einöde im Ldg. Wegscheid.
Vordersarling, s. Sarling (Vorder-).
Vordersberg, Weiler unweit Allmannsau, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Wasserburg, wovon er 2 1/4 St. entfernt ist. Von Haag liegt er nur 1 St. und wird auch Fördersberg genannt.
Vorderschellenbach, s. Schellenbach (Vorder-).
Vorderschmieding, s. Schmiding (Vorder-).
Vorderschnaid, Weiler mit 6 H. und 24 E., in der Pfr. Wertach des Ldg. Sonthofen, 2 3/4 St. von Nesselwang entfernt.
Vorderschwaig, Weiler, zu den Ammerhöfen gehörig, mit 2 H. und 5 E., im Ldg. Weilheim, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.
Vorderschweinhof, s. Schweinhof (Vorder-).
Vordersteig, Einöde mit 8 E., unweit Schatzhofen, in der Pfr. Altdorf des Ldg. Landshut, 1 1/2 St. von Altdorf und 3 St. von Landshut entfernt.
Vordersteinberg, s. Steinberg (Vorder-).
Vorderstellberg, s. Stellberg (Vorder- und Hinter-).
Vorderstetten, Weiler in der Pfr. Reisbach des Ldg. Landau, mit 2 H. und 8 E., 1/2 St. von Reisbach entfernt.
Vorderstraß, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Vordertausch, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Seebach des Ldg. Deggendorf, 1/4 St. von Seebach und 1 St. von Deggendorf entfernt. Sie liegt auf dem linken Ufer der Donau.
Vorderthalhof, s. Thalhof (Vorder-).
Vorderthürn, Weiler mit 10 H. und 70 E., 1 1/2 St. von Bruck entfernt.
Vorderwald, Wallner mit Reiter, Weiler unweit Kapell, im Ldg. Laufen, mit 2 H. und 13 E.
Vorderweid, Vorderwaid, Einöde im Ldg. Landshut, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Vorderweidenthal, s. Weidenthal (Vorder-).
Vorderwelln, Einöde mit 8 E., unweit Hochberg, im Ldg. Traunstein, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Vorderwessen, Dorf im Vicar. Wessen der Pfr. Grassau, im Ldg. Traunstein, mit 20 H. und 110 E., 1 St. von Unterwessen.
Vorderwiesenreit, s. Wiesenreit.
Vorderwollaberg, s. Wollaberg (Vorder-).
Vorderzirnberg, s. Zirnberg (Vorder-).
Vordorf, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Haiming, mit 6 H. und 36 E., unweit der Mündung der Salzach in den Inn, 2 1/8 St. von Burghausen.
Vordorf, Dorf auf einer Anhöhe, welche den östlichen Fuß des Schneeberges und Rudolphsteins bildet, im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Schönbrunn, mit 45 H., 250 E., 1 Mühle und 1 Waffenhammer an der Rösla, 1 1/2 St. von Arzberg und eben so weit von Wunsiedel entfernt.
Vordorfer-Mühle, Mühle bei Vordorf, im Ldg. Wunsiedel.
Vorgel, s. Forkel, im Ldg. Stadtsteinach.
Vorhöll, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, 1/4 St. von Sulzberg entfernt.
Vorholz, Weiler in der Pfr. Mayerhöf und im Ldg. Weiler, 1 St. von Grönenbach und an der Strasse nach Jsny gelegen. Er enthält 6 H. mit 36 E.
Vorholz, Weiler in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, mit 9 H. und 57 E., 1 St. von Griesbach.
Vorholzen, Einöde in der Pfr. Oberdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt entfernt.
Vorholzen (Ober- und Unter-), Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Laberberg und im Ldg. Pfaffenberg, bei Muckendorf, 3/4 St. von Pfaffenberg entfernt.
Vorholzen, Einöde mit 4 E., unweit Baierbach, im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Vorlahm, Weiler mit 5 H. und 34 E., in der Pfr. Busbach und im Ldg. Baireuth.
Vorleithen, Vorleuthen, Weiler und Parochialort von Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Hirschhorn und 2 St. von Eggenfelden entfernt. Er zählt 10 H. mit 54 E.
Vormbach, Vornbach, Varmbach, Pfarrdorf im Dek. Fürstenzell und im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Neuhaus entfernt. Es begreift 50 H., 3 Kirchen und 246 E. Das ehemalige Benediktiner-Kloster daselbst ist um das J. 1094 von Himmeltrudis und den Grafen von Varmbach gestiftet worden. Die prächtige Klosterkirche wurde im J. 1636 erbaut, im J. 1733 von Joseph Holzinger, einem Oestreicher, durch Stukkatur-Arbeiten verschönert und durch Innocenz Barrati von Burghausen in Fresco gemalt.
Vorm Buchöd, s. Buchermühle, Ldg. Mitterfels.
Vorm Holz, Einöde unweit Ruppertskirchen, im Ldg. Landau, 1 1/2 St. von Simbach.
Vormholz, Weiler in der Pfr. Heining des Ldg. Passau, 1 St. von Heining. Er enthält 8 H. mit 44 E.
Vorm Holz, Einöde mit 8 E., unweit Leimgruben, im Ldg. Tölz.
Vormühle, Weiler in der Pfr. Brackenbach des Ldg. Viechtach, mit 2 H. und 14 E., 1/8 St. von Brackenbach und 1 St. von Viechtach.
Vormuthholz, Holz bei Oberpframmern, im Ldg. Ebersberg.
Vormwald, Weiler in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels, mit 22 E., 5/4 St. von Rattenberg entfernt.
Vormwalde, Dorf in der Pfr. Ernstkirchen und im Ldg. Alzenau, 1/2 St. von Ernstkirchen entfernt. Es enthält 26 H. mit 150 E. und 5 Mahlmühlen.
Vornbach, s. Vormbach.
Vorner, Vörner, s. Forner.
Vorra, Dorf an der Ebrach, über welche hier 1 hölzerne Brücke führt, und vom Vizinalwege von Bamberg nach Pommersfelden durchschnitten, im Ldg. Burgebrach und in der Pfr. Frensdorf, 2 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 34 H., 210 E., Brauerei und ansehnliche Schäferei.

Vorra, Pfarrdorf im Dek. Sulzbach und Ldg. Hersbruck, 3 St. von Altensittenbach entfernt. Es liegt an der Pegnitz, über welche hier eine hölzerne Brücke führt, und begreift 1 Schloß mit dem Sitze des v. Scheurl. Ptrg., 67 H., 403 E., 2 Mühlen, Nagelschmiede und Zainhammer. Die Katholiken gehen nach dem, 1 1/2 St. entfernten Hartenstein zur Kirche. Der Ort, einst der teutschen Ordens-Kommende zu Nürnberg, dann der Familie v. Stibar, Tezel ꝛc., gehörig, litt 2 Malen bedeutend durch Brand.

Vorra, s. auch Vorrach.

Vorrach, Vorra, Weiler in der Expositur Geratskirchen der Pfr. Unterdietfurt im Ldg. Eggenfelden. Er enthält 2 H. mit 11 E. und liegt 7/4 St. von Unterdietfurt.

Vorrach, s. Farrach.

Vorrath, s. Vorading.

Vorrathing, Weiler und Parochialort von Zeilarn, unweit Erlbach, im Ldg. Altötting. Er liegt 5/4 St. von Marktel und zählt 4 H. mit 19 E.

Vorrathing, s. auch Vorading.

Vorraufen, s. Vorauffen.

Vorspessart, werden besonders die 5 Orte: Neuhütten, Heigenbrükken, Jakobsthal, Habichthal mit dem Pfarrorte Wießthal genannt, im Ldg. Rothenbuch.

Vorsting, s. Forsting.

Vorwallner, Vorwald, Einöde mit 13 E., unweit Geratskirchen, in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 1 1/2 St. von Winhöring.

Voß, Einöde mit 9 E., unweit Schöffau, im Ldg. Weilheim.

Votzen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Votzen, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Votzenbichel, s. Votzenbühel.

Votzenbühel, Votzenbichel, Einöde, 2 1/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Votzenschmiede, Einöde in der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Vorbrunn, Einöde mit 7 E., bei Saalhaupt, im Ldg. Kelheim, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Vrints, von, freiherrliche Familie.

Vrixing, s. Friexing.

W.

Waag, Dorf in der Pfr. Krombach und im Ldg. Alzenau, 3/4 St. von Krombach und 3 1/2 St. von Alzenau entfernt. Es ist ein Distrikt des Ortes Schöllkrippen und enthält 25 H. mit 143 E. und die Wasenmeisterei. Dabei liegt auch der Distrikt, die Gasse genannt, Dorf mit 20 H. und 125 E., in der Pfr. Ernstkirchen.

Waakirchen, Pfarrdorf im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, 3 St. von Holzkirchen entfernt. Es enthält 45 H., 244 E., 1 Pfarrkirche, 1 Wirthshaus und 1 Schneidmühle an der Gaisach. Der Ort hat ansehnliche Waldungen.

Waal, Markt im Ldg. Buchloe und im Dek. Kaufbeuren, 1 1/2 St. von Buchloe entfernt. Er liegt an der Sinkel und enthält 160 H. mit 890 E., unter welchen 6 Protestanten und 12 Mennoniten sind, 1 Schloß mit dem Sitze des

fürstl. v. Leu'schen Ptrg., 1 Mühle und den nahen Jägerhof. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel, welcher das Erbschenkenamt des Hochstifts Augsburg bekleidete, kam durch Heirath an die Familie v. Riedheim, an die Grafen v. Muggenthal, an das Kloster heil. Kreuz in Augsburg und durch Kauf an die gräfl. Familie v. Schenk. Hier sind noch sichtbare römische Wälle und Verschanzungen.

Waal, vergl. auch Wahl.

Waalermühle, Mühle bei Buchloe, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Waaler-Wald, Wald bei Emmenhausen, im Ldg. Buchloe. Er besteht: 1. aus dem Heiligkreuzer-Walde, zu 134 Tagwerken; 2. aus dem eigentlichen Waaler-Walde, zu 755 Tagw., und 3. aus dem Diesser-Walde, zu 143 Tagw., im Ganzen aus einem Flächenraume von 1032 Tagw. Er enthält größtentheils Fichten.

Waasen, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt an der Iller und unfern der Strasse von Kempten nach Sonthofen.

Waasen, Weiler unweit Uebersee, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Traunstein gehörig, mit 3 H. und 29 E., 3 St. von Traunstein, am Uebersee gelegen.

Waasen, vergl. auch Wasen.

Waasenhaus, s. Wasenhaus.

Waasenhof, Einöde unweit Petershausen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Dachau gehörig, mit 10 E. Sie liegt an der Glon, 3 1/2 St. von Schwabhausen.

Waasenhof, s. auch Wasenhof.

Waasenmeister, s. Wasenmeister.

Waasenmühle, s. Wasenmühle.

Waasenstatt, s. Wasenstatt.

Wabach, Weiler und Parochialort von Arnsdorf, im Ldg. Eggenfelden, mit 6 H. und 39 E., 3/4 St. von Arnsdorf.

Wabach, vergl. auch Wapach und Wappach.

Wabern, Kirchdorf im Ldg. Landsberg, unweit Walleshausen, mit 13 H., 1 M., und 72 E., 3 1/2 St. von Landsberg und 2 1/4 St. von Marching entfernt. Es wird von der Paar bespült und auch Waabern genannt.

Wachelkofen, Wahlkofen, Weiler in der Pfr. Hohenthann und im Ldg. Landshut, mit 8 H., 1 Filialkirche und 42 E., 3/4 St. von Hohenthann und 2 3/4 St. von Landshut entfernt.

Wachelkofen, Weiler unweit Rampoltstetten, mit 4 H. und 30 E., im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 4 1/2 St. entfernt ist.

Wachelkoferkreut, Wahlkoferkreut, Einöde mit 10 E., unweit Wachelkofen, in der Pfr. Hohenthann und im Ldg. Landshut, 1/2 St. von Hohenthann.

Wachenbach, Bach, in den Hafenlohrbach sich ergiessend. Er kömmt aus dem Spessart, theils von Steinmark und Esselbach her, wo er durch den Heinrichsbach verstärkt wird.

Wachendorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Kadolzburg, 1 St. von deren Sitze und 1 1/2 St. von Burgfarrnbach entfernt. Es enthält 19 H. mit 112 E.

Wachengrund, Thal, vom Wachenbache durchflossen, bei Esselbach, im Hrschtg. Rothenfels, beginnend und mit dem Hafenlohrgrunde sich vereinigend.

Wachenheim an der Haardt, Markt im Kant. Dürkheim, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 2 Pfarrämter im kathol. und evangel. Dekanate Neustadt, den Sitz eines Bgm. Amts, 313 Hptg., 415 Nbg., den Mundhardter- und Osthof, 2750 E., unter welchen 100 Juden sind, und vorzüglichen Weinbau. Der Ort, dessen schon in den Urkunden des 8. Jahrh. Erwähnung geschieht, ist sowohl durch verschiedene Belehnungen, als auch Zutheilungen an verschiedene Herren aus den pfalzgräflichen Häusern, historisch merkwürdig. Derselbe ward mit der Burg im Orleanischen Kriege verwüstet.

Wachenhofen, Kirchdorf in der Pfr. Alesheim und im Hrschtg. Ellingen, 2 St. von Weissenburg entfernt. Es liegt auf einem Berge oberhalb der Altmühl und enthält 26 H. mit 128 E.

Wachenhofen, vergl. auch Wagenhofen.

Wachenhofner-Holz, Einöde bei Gaulzhofen, im Ldg. Aichach.

Wachenmühle (alte und neue), 2 Mühlen mit 3 Gängen, und 1 Jägerhause bei Esselbach, im Vorspessart, des Hrschtg. Rothenfels, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wachenroth, Markt im Ldg. Höchstadt, 2 St. von dessen Sitze und 4 St. von Bamberg entfernt. Er liegt im schönen Grunde der reichen Ebrach und enthält 70 H. mit 410 E., Feldbau, Wieswachs und den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Höchstadt und 1 Kapelle. Hier war schon im J. 1008 eine Pfarrei und später der Sitz eines Bamberg. Amtes. In den Ruinen des Schlosses fand man mehre französ. Dukaten aus dem 12. Jahrh. und aus späteren Zeiten, welche die Meinung zu bestätigen scheinen, daß einst Templer hier gewohnt haben. In der neuesten Zeit ward hier eine Beschäl-Station errichtet.

Wachenroth (Klein-), Weiler, durch die Ebrach vom Markte Wachenroth getrennt, im Ldg. Höchstadt und in der Pfr. Wachenroth, 4 St. von Bamberg entfernt. Er enthält 6 H. mit 30 E.

Wachenzell, Pfarrdorf im Hrschtg. und Archidiakonate Eichstätt, 2 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 34 H. mit 180 E., 1 Ziegelhütte und liegt auf dem Rupertsberge. Der Ort kömmt sowohl im Vergleiche Eichstätts mit Bayern vom J. 1305, als in der Entscheidung des Königs Albert im J. 1306 vor. Im J. 1179 bestätigte der Papst Alexander dem Eichstätt. Domkapitel den Besitz der Kirche mit dem Meierhofe und allen Zugehörungen. Im J. 1413 brachte Eichstätt von Joh. v. Heideck mit dem Schlosse Bruneck auch Güter zu Wachenzell käuflich an sich. In der Gegend findet man Eisensumpferz.

Wacherling, Weiler mit 3 H. und 40 E., 3/4 St. von Roding entfernt, in welchen Ldg. und Pfarrei-Bezirk er gehört.

Wachfeld, Wagfeld, Weiler im Hrschtg. Oettingen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 5 H. mit 37 E. und 1 Brücke von 23 Fuß Länge.

Wachhaus, Einöde bei Struth, im Ldg. Ansbach.

Wachholder, Weiler in der Pfr. Veitlahm und im Ldg. Culmbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 5 H. mit 20 E.

Wachholder (beim), Einöde mit 4 E., in der Pfr. Burlafing und im Ldg. Untergünzburg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wachholderbusch, Weiler im Ldg. Naila und in der Pfr. Selbitz, 2 St. von Hof und an der Strasse nach Sachsen gelegen. Er enthält 4 H. mit 25 E.

Waching, s. Waging.

Wachingermühle, Wahingermühle, Weiler unweit Degerndorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach. Er zählt 2 H. mit 13 E. und liegt 3/4 St. von Flintsbach.

Wachküppel, Höfe in hoher Lage des Hrschtg. und der Pfr. Gersfeld, 1 St. von deren Sitze entfernt. Sie enthalten 8 H. mit 65 E. und bilden mit Meiersbach eine Gemeinde. Einer dieser Höfe heißt auch Schlosseller oder Neuebersberg.

Wachküppel, kegelförmiger Hornsteinberg, im Hrschtg. Gersfeld, mit einem, auf der obersten Spitze stehenden Felsen, mit schöner Aussicht und Spuren eines Schlosses an der obern Mitte desselben. Ein am Fuße des Wachküppels liegender Hof wird noch Schlossellern oder Neuebersberg genannt. Auf dem Kreuzberge bei dem hohen Kreuze sieht man die Felsenspitze des Wachküppels.

Wachsen, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wachsenberg (Mitter-), Weiler und Parochialort von Neukirchen bei Hagen, im Ldg. Mitterfels, mit 7 H. und 28 E., 1/2 St. von Neukirchen.

Wachsenberg (Ober-), Weiler und Parochialort von Neukirchen bei Hagen, im Ldg. Mitterfels, mit 5 H. und 26 E., 1/4 St. von Neukirchen.

Wachsenberg (Unter-), Weiler und Parochialort von Haibach des Ldg. Mitterfels, mit 6 H. und 41 E., 1 St. von Haibach.

Wachsenberg, Dorf im Ldg. Rothenburg und in der Pfr. Neusitz, 1 1/8 St. von Rothenburg entfernt. Es enthält 13 H. mit 50 E. Das alte Schloß, oder vielmehr ein starker Landthurm daselbst, ward im J. 1442 vom Markgrafen Albrecht zerstört.

Wachsenberg, Berg im Ldg. Wassertrüdingen.

Wachsenberg, Weiler an der Quelle des kleinen Leithenbaches im Wörther Forste des Hrschtg. Wörth und der Pfr. Pondorf, 1 1/2 St. von Wörth entfernt.

Wachsenberg, vergl. auch Warenberg.

Wachseneck, Einöde bei Zeilhofen, im Ldg. Erding, 4 St. von Haag. Sie zählt 6 E., welche nach Oberdorfen gepfarrt sind.

Wachseneck, Wachsenegg, Einödhöfe mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Sulzberg und im Ldg. Sonthofen, 3 1/2 St. von Kempten entfernt. Hier ist eine conusförmige, mit einem Graben umgebene Verschanzung noch sichtbar, in welcher ein röm. Wachtthurm stand. Der Ort hieß im J. 1059 Habechesekke.

Wachsenstein, Warenstein, s. Breitenbach im Ldg. Miesbach. Der Weiler enthält 1 Mahl- und 1 Schneidmühle am Breitenbach.

Wachsenstein, Einöde im Ldg. Werdenfels, südöstlich vom Eibsee.

Wachsenstein, Warenstein, hoher Berg im Ldg. Werdenfels, südöstlich vom Eibsee und nördlich von der Zugspitz, 7,109 p. F. über der Meeresfläche erhaben.

Wachslaubgraben, Bach im Ldg. Tölz, welcher auf dem Hochkopf entspringt und nach einem kurzen Laufe in den Walchensee fließt.

Wachstein, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Gunzenhausen, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 35 H. mit 168 E., von denen die wenigen Katholiken nach Stopfenheim zur Kirche gehen.

Wacht, Einöde unweit Oberwessen, mit 2 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Grassau, wovon sie 6 St. entfernt ist.

Wachtelbuck, Hügel im Ldg. Rothenburg.

Wachtelhof, Weiler im Ldg. Neumarkt, 1 1/2 St. von Daßwang und unfern der Strasse von Neumarkt nach Eichstätt gelegen. Er enthält 2 H. mit 12 E.

Wachtellohe, s. Wachtlau.

Wachtermühle, Wachtersmühle, Einödmühle im Ldg. und in der Pfr. Kronach, mit 10 E., 1/2 St. von Kronach.

Wachters, Weiler in der Pfr. Memhölz des Ldg. Kempten, unfern der Strasse von Kempten nach Immenstadt, 1/4 St. von Memhölz entfernt. Er begreift 3 H. mit 18 E.

Wachtersbuck, Berg im Ldg. Wassertrüdingen.

Wachtespoint, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg, im Ldg. und in der Pfr. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Wachtfis, Wald auf dem rechten Pegnitz-Ufer, südlich von Kirchensittenbach, im Ldg. Hersbruck.

Wachtfränzel, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Wachthäuschen (das äussere), Einöde mit 4 E., im Ldg. und in der Pfr. Immenstadt, an der Iller und Strasse von Immenstadt nach Kempten, 3/4 St. von Immenstadt gelegen.

Wachthaus Laros, Einöde an der Strasse von Berchtesgaden nach Salzburg, im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Wachtlau, Wachtelau, Einöde bei Einbrach, im Ldg. Straubing, wovon sie 2 1/8 St. entfernt ist. Sie wird auch Wachtellohe genannt.

Wachtler, Berg im Ldg. Wassertrüdingen.

Wackenborn, Hof in der Pfr. Heiligenmoschel des Kantons Otterberg, 3 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt.

Wackenried, Einöde bei Sollbach, im Ldg. Roding.

Wackersberg, Weiler im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze und links der Strasse nach Ingolstadt gelegen. Er enthält 11 H. mit 70 E.

Wackersberg, Einöde mit 5 E., unweit Ostin, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. G'mund, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Wackersberg, Berg unweit Tölz, in dessen Ldg. Bezirke gelegen.

Wackersberg, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Tölz, nächst der Isar, 3/4 St. von Tölz. Es enthält 27 H. mit 146 E. und 1 Filialkirche. Nächst Wackersberg ist 1 Kapelle, die Urständ-Kapelle genannt. Unter dem Namen Wakkersberg werden auch folgende Orte begriffen: Baun, Burger (Burgern), Faltermann, Feller, Gassemann, Gassenweber, Heige

(Heigeln), Hirsch, Hub, Krill, Pomayr, Prasser, Schullehrer, Sonderhof, Wackersberg, Waldhör und Wießbauer.

Wackersberg, Einöde im Ldg. Vilshofen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Wackersdorf, Pfarrdorf im Ldg. Burglengenfeld und im Dek. Schwandorf, 4 St. von Schwarzenfeld entfernt. Es enthält 25 H. mit 115 E.

Wackerstall (Ober-), Oberwackerstahl, Weiler mit 9 H. und 36 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Tunding, 1 St. von Hüttenkofen und 1/4 St. von Tunding entfernt.

Wackerstall (Unter-), Unterwackerstahl, Weiler in der Pfr. Tunding des Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Tunding entfernt. Er enthält 6 H. mit 45 E.

Wackerstein, Kirchdorf und Hofmark des Freih. v. Jordan, im Ldg. Ingolstadt und in der Pfr. Vohburg, 4 1/2 St. von Ingolstadt entfernt. Es liegt an der Donau und begreift 1 Schloß mit Kapelle, 39 H., 164 E., 1 Jagdhaus, Brauerei, Ziegelhütte und Abdeckerei. Das Ptrg. steht unter der unmittelbaren Leitung des Ldg.

Wackerting, Wackering, Weiler und Parochialort von Pempfling des Ldg. Cham, wovon er 1 St. entfernt ist. Er zählt 7 H. mit 33 E.

Wada, Einöde an der Strasse von Arnsdorf nach Pfarrkirchen, unweit Mitterhausen, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Wadel, Einöde mit 6 E., im Ldg. Culmbach, unweit Oberdornlach.

Wadelberg, s. Weidelberg.

Wadelhausen, Weiler unweit Icking, im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Aufkirchen, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er begreift 3 H. mit 18 E. Dieser Ort ist sehr alt und kömmt in den ersten Jahren des Klosters Schäftlarn als Geschenk an dasselbe vor.

Wadelhausner-Graben, Wald bei Harkirchen, im Ldg. Starnberg.

Wadelkof (Kunst-), s. Kunstwadel.

Wadelsberg, Weiler in der Pfr. Reit des Ldg. Simbach, mit 4 Wohnh., 7 Nbg. und 30 E., 1/2 St. von Reit und 2 1/4 St. von Braunau.

Wadenberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 1/2 St. von Kirchberg und 1 1/2 St. von Braunau entfernt.

Wadenbrunn, Dorf im Ldg. Volkach und in der Pfr. Kolizheim, 1 St. von Volkach und 1/2 St. von Kolizheim entfernt. Es zählt 85 H. mit etwa 100 E.

Wadendorf, Wodendorf, Dorf im Ldg. Hollfeld und in der Pfr. Weischenfeld, 1 1/2 St. von Weischenfeld und eben so weit von Hollfeld entfernt. Es enthält 28 H. mit 165 E., 1 Mühle an der Wiesent und die Einöde Schorleithen. Das alte Schloß daselbst war sonst im Besitze der Ritter v. Aufseß, Schlammersdorf, Königsfeld und Neustadter und ursprünglich ein Bestandtheil der Reichsherrschaft Aufseß.

Wadendorf, Wattendorf, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Scheßlitz, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 36 H. mit 250 E. und 1 bekannte Obstbaumschule im Industriegarten.

Wadensdorf, s. Wadersdorf.

Wadermann, Einöde mit 7 E., in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Arnsdorf und 3 1/2 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Wadersdorf, Wadensdorf, Weiler unweit Figelsdorf, in der Pfr. Nandelstadt des Ldg. Moosburg, mit 2 H. und 16 E., 1/2 St. von Nandelstadt entfernt.

Wadmühle, Einöde unweit Fürholzen, mit 5 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Kirchdorf entfernt.

Wächter, Einöde, 1/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. und Pfr. Bezirke sie gehört.

Wächtering, Kirchdorf in der Pfr. Bayerdilling und im Ldg. Rain, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 24 H. mit 140 E.

Wägmannsdorf, s. Mägmannsdorf.

Währbach, Wehrbach, Weiler in der Pfr. Langenpreising des Ldg. Erding. Er enthält 2 H. mit 11 E. und liegt 3/4 St. von Langenpreising.

Währmühle, Einöde mit 6 E., unweit Wasentegernbach, im Ldg. Erding.

Wäldchen, Hof bei Wattenheim, im Kant. Grünstadt.

Wäldern, Dorf mit 12 H. und 100 E., im Ldg. Kemnath, 9 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Wäldle, Weiler im Ldg. Immenstadt und in der Pfr. Balderschwang, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 8 H. mit 32 E.

Wäldle, Weiler unweit Kohlgrub, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Schongau gehörig. Er begreift 8 H. mit 34 E. und liegt 1/4 St. von Kohlgrub.

Wälschmühle, Einöde mit 8 E. und 1 M., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Wäsch, **Wösch**, Weiler mit 9 H. und 62 E., im Ldg. Kemnath und in der Kuratie Ebnat, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Wäsch, Einöde mit 6 E., bei Schwarzenreuth, im Ldg. Kemnath.

Wäschbach, Hof im Kant. und in der Pfr. Winnweiler, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 11 E.

Wäschbruck, s. **Waschbrücke**.

Wäsche, Hof mit 6 E., im Kant. und in der Pfr. Otterberg, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Wäscherszell, **Wächerszell**, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Ratiszell, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Ratiszell und 2 St. von Stallwang.

Wäschhausen, Weiler unweit Feldkirchen, in der Pfr. und im Ldg. Trostberg, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er umfaßt 2 H. mit 14 E.

Wäschteich, Weiler im Ldg. Selb, unweit Thierstein, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 4 H. mit 23 E. und 1 Teich. Sonst wurde er die Schäferei genannt.

Wässerndorf, Kirchdorf und Filial von Markt-Seinsheim, im Hrschtg. Hohenlandsberg, 2 St. von Possenheim entfernt. Es enthält 37 H. mit 260 E., 1 altes Schloß mit dem Sitze des v. Schwarzenberg. Rentamts, Wein- und Obstbau, die **Barts**-, **Gern**-, **Hammer**-, **Winkel**- und **Papiermühle**, die Meierei **Winkelhof**, 3 steinerne und 3 hölzerne Brücken über den Mühlbach.

Waffenbrunn, Kirchdorf und Filial der Pfr. Pempfling, im Ldg. Cham, wovon es 1 St. entfernt ist. Es begreift 34 H. mit 270 E., 1 Kirche, 1 Kapelle, 1 Schloß, 1 Schul- und 1 Bierwirthshaus.

Waffenhammer, Einöde im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Floß, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Waffenhammer, Weiler im Ldg. Selb, 3 St. von Wunsiedel entfernt. Er enthält 2 H. mit 12 E.

Waffenhammer, Einöde unweit Heinersreuth, im Ldg. Stadtsteinach.

Waffenhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Roding, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 2 H. mit 8 E.

Waffenmühle, Weiler im Ldg. Herrieden, mit 10 H., 54 E. und 1 Mühle an der Wieset, 1 St. von Ohrnbau, zwischen Wiesetbruck und Obermühl gelegen. Im J. 1380 verkaufte Stephan v. Wilhelmsdorf die Waffenmühle an Eichstätt; im J. 1399 trat Friedrich Koburg, genannt Langohr, zu Ahrberg sein Gut in Waffenmühle der Eichstätt. Kirche ab, und im J. 1412 verkaufte Heinrich v. Wiesenthau sein Fischwasser daselbst an Eichstätt.

Waffenschmied, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Tölz, mit 12 E. Sie liegt an der Isar, 1/8 St. von Tölz.

Waffenschmiede, Waffenhammer am Wildbache, bei Wiesen, im Hrschtg. Wörth.

Wagassenberg, s. **Wageisenberg**.

Wagegg, Einödhöfe in der Pfr. Bernbeuren und im Ldg. Füßen, mit 2 H. und 12 E., am Lech, 3/4 St. von Bernbeuren entfernt.

Wagegg, **Wageck**, Einödhöfe in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie begreifen 2 H., 10 E. und ein Bergschloß der Kempten'schen Marschälle von Wageck, an dessen Fuße sich der **Wagegger-Weiher** ausbreitet. Hier, wo sich die beiden römischen Heerstrassen nach Esco und ad Castra Navoe theilten, und wohin auch die von Haldenwang hergekommene via diversoria einleitete, sind, ungeachtet der daselbst statt gefundenen vielen Terrain-Veränderungen, die ehemaligen römischen Befestigungen aus einem quadratförmigen Walle noch wohl erkennbar. Hier stand ein römisches Castrum mit einem Wachtthurme; hier sind auch röm. Münzen gefunden

worden, welche theils nicht geachtet und verschleudert wurden, theils ohne Ausscheidung in die Sammlungen nach Kempten kamen. Die ehemal. Herrschaft Wageck wurde von der Laubenberg. Familie im J. 1581 durch den Fürsten Eberhard v. Stein erkauft.

Wagegger-Weiher, fischreicher Weiher am Fuße des Schloßberges zu Wagegg, im Ldg. Kempten.

Wageisenberg, Wagassenberg, Wagesenberg, Weiler mit 2 H. und 1 Ziegelhütte, im Ldg. Rain, 3/4 St. von Pöttmes und an der Strasse von Augsburg nach Neuburg gelegen. Er ist nach Pöttmes gepfarrt.

Wagelsried, Weiler unweit Emmering, in der Pfr. Pfaffenhofen am Parsberge und im Ldg. Bruck, 1 1/2 St. von Pfaffenhofen. Er begreift 3 H. mit 27 E.

Wagen, Einöde mit 4 E., unweit Engelsberg, im Ldg. Altötting.

Wagenau, Weiler in der Pfr. Siegsdorf des Ldg. Traunstein, wovon er 3 St. entfernt ist. Der Ort liegt 1/2 St. von Inzell, zu beiden Seiten der Landstrasse, am rechten Ufer der rothen Traun, an deren linkem Ufer sich die Wiesau, beinahe parallel mit Wagenau, herabzieht und an Hammer oder Hammerau, zu beiden Seiten der rothen Traun und an der Strasse liegend, anschließt.

Wagenberg, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden und im Ldg. Eggenfelden, mit 6 E., 9/8 St. von Eggenfelden.

Wagenbichel, Wagenbichler, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Burgkirchen des Ldg. Altötting, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Wagenbühl, Weiler in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt am Kollerbache und enthält 8 H. mit 50 E.

Wagenfurtmühle, Mahl- und Schneidmühle mit 1 Brücke über die Glon, bei Pfaffenhofen, im Ldg. Friedberg.

Wagenhäusel, Einöde mit 3 E., unweit Stephanskirchen, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Riedering, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Wagenhausen, Weiler im Ldg. Hassfurt und in der Pfr. Obertheres, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 8 H. mit 38 E.

Wagenhof, Wagenhofer, Weiler in der Pfr. Halsbach und im Ldg. Burghausen, mit 2 H. und 10 E., 3 3/4 St. von Burghausen entfernt.

Wagenhof, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Waldmünchen, 1 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 5 H. mit 30 E.

Wagenhofen, Weiler in der Pfr. Pfaffenhofen und im Ldg. Friedberg, mit 8 H. und 40 E. Er liegt an der Glon und unfern der Strasse von Friedberg nach München, 1/2 St. von Odelshausen entfernt.

Wagenhofen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neuburg, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Neuburg nach Augsburg und enthält 20 H. mit 65 E.

Wagenhofen, vergl. auch Wachenhofen.

Wagenhütten, Wagnhütten, Einöde, 2 3/4 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Wagenmühle, Wagmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Forstinding und im Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Forstinding.

Wagenöd, Einöde in der Pfr. Reit und im Ldg. Eggenfelden, mit 7 E., 3 1/2 St. von Eggenfelden.

Wagenreit, Einöde unweit Emmering, im Ldg. Ebersberg, 3 St. von Steinhöring entfernt. Sie ist nach Emmering gepfarrt.

Wagenried, Weiler unweit Pippinsried, in der Pfr. Langenbettenbach des Ldg. Dachau, 3 St. von Schwabhausen. Er zählt 8 H. mit 66 E.

Wagensbach, Einöde mit 6 E., unweit Reichertsheim, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt.

Wagensberg, Weiler unweit Bodenkirchen, in der Pfr. Aich des Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Aich. Er enthalt 2 H. mit 8 E. und wird auch Wagmannsberg genannt.

Wagensberg, Einöde mit 5 E., unweit Felicenzell, in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbuibrg, 5 St. von Velden.

Wagensonn, Einöde bei Oberellenbach, im Ldg. Pfaffenberg.

Wagenstätt, Wagenstett, Einöde mit 4 E., unweit Soyen, in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Rieden.

Wagenstaller, Einöde mit 6 E., unweit Wald, im Ldg. Wasserburg.

Wagenthal, Weiler im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Fichtelberg, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H mit 22 E.

Wagenthal (Gränzhammer-), s. Gränzhammer. Daselbst werden jährlich 120 Centn. Draht verfertigt.

Wagenzell, s. Wachenzell.

Wagesenberg, s. Wageisenberg.

Waging, Markt an der Strasse von München nach Salzburg, am Waginger See, im Ldg. Laufen. Er begreift 105 H. mit 570 E., 1 schöne Pfarrkirche mit interessanten Epitaphien, den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Teisendorf, ein Rentamt, dessen Sitz in Laufen ist. 1 Posterpedition, 1 Magistrat, 1 Spital und mehre Jahrmärkte. Er liegt in einer tiefen, aber angenehmen Gegend. Waging hat durch Brand 1611 und 1763, durch Pest im J. 1629, durch Kriege in den J. 1743, 1744, 1800, 1805 und 1809, durch Theuerung in den J. 1765, 1771, 1772, 1816 und 1817, durch Hagel in den J. 1775, 1780, 1785, 1808 und 1809, und endlich in den J. 1771 und 1786 durch Ueberschwemmung, sehr gelitten. Hier hatten vom J. 1683 bis 1811 die salzburgischen Pfleger ihren Sitz, wo ihnen die königl. Rent-Amtmänner folgten.

Waging, Weiler mit 3 H. und 9 E., in der Pfr. Innstadt zu Passau, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig und 1/4 St. davon entfernt.

Waginger- (Tachen-) See, bedeutender See im Ldg. Laufen, an der nördlichen Gränze dieses Ldg. gegen das Ldg. Tittmoning und links der Strasse von München nach Salzburg. Er hat seine Namen von den Orten Taching und Waging; weil diese nächst und unweit von ihm gelegen sind. Er ist 23/4 St. lang, 1/2 St. breit, enthält beiläufig 5372 b. Tagw. Flächenraums und nährt viele Fische, besonders Hechte, Rheinanke und Waller. Man hat hinsichtlich seiner Fischerei ein eigene Fischerordnung vom 31. März 1645. In diesen See ergießen sich viele große und kleine Bäche, als: die Achen, der Dobelbach mit dem Forstgraben, der Höllenbach, Laubenbach, Zintenbach u. a.

Wagmannsberg, s. Wagensberg.

Wagmühle, Einöde mit 4 E., unweit Schwindeck, in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Obertaufkirchen entfernt.

Wagner am Altweg, s. Altweg, Ldg. Erding.

Wagner zu Illbach, s. Illbach, Ldg. Altötting.

Wagner, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Wagner, Einöde bei Jägershof, in der Pfr. Neukirchen beim hl. Blut des Ldg. Kötzting.

Wagner, Einöde mit 6 E., unweit Waakirchen, im Ldg. Miesbach, 3 St. von Holzkirchen und 21/8 St. von Miesbach entfernt.

Wagner bei Loretto, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Pfaffenhofen des Ldg. Rosenheim, 1/2 St. von Pfaffenhofen.

Wagner am Holz, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Nöham des Ldg. Pfarrkirchen, 1/4 St. von Nöham.

Wagner, Einöde, zu Au gehörig, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Reichenhall.

Wagner, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Stamheim und im Ldg. Simbach, 1/4 St. von Stamheim.

Wagner, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Rotthalmünster und im Ldg. Simbach, 3/4 St. von Rotthalmünster.

Wagnerbächel, Bach im Ldg. Wolfrathshausen, welcher südwestlich von Eurasburg entspringt, durch dieses Dorf fließt und mit dem linken Arme der Loisach sich vereinigt.

Wagnerberg, Einöde mit 7 E., unweit Flintsbach, zu dessen Pfarr-Bezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, 3/8 St. von Fischbach.

Wagnerberger, s. Wagnerberg.

Wagneritz, Dorf in der Pfr. Rettenberg des Ldg. Sonthofen, 2 St. von Immenstadt entfernt. Es enthält 27 H. mit 125 E.

Wagnern, Wagning, Dorf im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Schwarzhofen, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Es enthält 14 H. mit 90 E.
Wagneröd, Einöde mit 11 E., unweit Rückstetten, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Wagnersmühle, Mühle mit 15 E., bei Guggenmühle, im Ldg. Hilpoltstein.
Wagnersmühle, Mühle mit 3 Mahlgängen an der Brend, bei Brendlorenzen, im Ldg. Neustadt an der Saale.
Wagrain, Einöde mit 7 E., unweit Oberwessen, in der Pfr. Grassau des Ldg. Traunstein, wovon sie 6 St. entfernt ist.
Wagsberg, Wogsberg, Weiler in der Pfr. Illerbeuren und im Ldg. Grönenbach, mit 9 H. und 45 E., an der Iller und 1 1/2 St. von Sitze des Ldg. gelegen.
Wagwald, im Spessart, s. Haderwald.
Wahdorf, Weiler und Parochialort von Elisabethszell, im Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 24 E., 1/2 St. von Elisabethszell.
Wahl, Weiler unweit Hohenkammer, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Freising gehörig, mit 2 H. und 24 E.
Wahl, Weiler und Pfarrort im Dek. und im Ldg. Miesbach, mit 4 H. und 24 E., 5/4 St. von Miesbach und 2 3/4 St. von Holzkirchen.
Wahl, Weiler unweit Söllhuben, in dessen Pfarrbezirk und in's Hrschtg. Prien gehörig, mit 2 H. und 9 E., 2 1/2 St. von Rosenheim.
Wahl, Weiler in der Pfr. Püllenhofen und im Ldg. Regenstauf, mit 1 Kirche, 8 H. und 60 E., 1/2 St. von Püllenhofen entfernt.
Wahl, Weiler mit 5 H. und 39 E., im Ldg. Stadtsteinach und in der Pfr. Enchenreuth, 3 1/2 St. von Steinwiesen und 1/4 St. von Enchenreuth entfernt. Das nahe Eisensteinbergwerk St. Andreas auf der Birke liefert jährlich gegen 350 Seideln Brauneisenstein.
Wahl, Einöde mit 4 E., unweit Feldkirchen, in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Geisenhausen.
Wahl, Weiler unweit Gelting, im Ldg. und in der Pfr. Wolfrathshausen, mit 2 H. und 1 k. Schwaige bei Wolfsee, 1 1/2 St. von Wolfrathshausen.
Wahl, vergl. auch Wall.
Wahl, s. auch Nieder-, Ober- und Unterwahl.
Wahlalben. s. Wallhalben.
Wahlbach, Weiler im Kant. Zweibrücken, wovon er 2 St. entfernt ist.
Wahlerhof, Weiler im Kant. Neuhornbach, 2 1/2 St. von Zweibrücken.
Wahlhaupten, Waalhaupten, Pfarrdorf im Dek. Kaufbeuren und im Ldg. Buchloe, mit 37 H. und 194 E. Es liegt an der Singolt und 2 1/4 St. von Buchloe entfernt. Hier sind noch röm. Wälle und Verschanzungen sichtbar.
Wahlhof, eigentlich Wanhof, ehemal. Hof, dessen Gebäude abgebrochen und dessen Güter mit dem Weikardshofe vereinigt worden sind.
Wahlkofen, s. Wallkofen.
Wahlleben, s. Walleben, Ldg. Miesbach.
Wahlsdorf, Wahlstorf, Kirchdorf mit 23 H. und 80 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Herrngiersdorf entfernt.
Wahnberg, Wamberg, Dorf und Parochialort von Perlesreut, im Ldg. Wolfstein, 1/2 St. von Perlesreut und 2 St. von Röhrnbach. Es zählt 14 H. mit 80 E.
Wahnwegen, Dorf im Kant. und in der Pfr. Cusel, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 52 Hptg., 10 Nbg. und 288 E.
Wahrberg, Warperg, Bergschloß in der Pfr. Aurach und im Ldg. Herrieden, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 2 H., 12 E., einen an der Berghänge herumziehenden Baumgarten, Oekonomie-Gebäude, und war sonst das Stammhaus der ausgestorb. Familie von Wahrberg, von welcher in den Urkunden von den J. 1219, 1262, 1355 und 1398 Meldung geschieht, und der Sitz eines gleichnam. Eichstätt. Oberamtes, zu welchem das Kasten- und Sadtvogtei-, dann Probst- auch fürstl. Steueramt des Kollegiatstiftes Herrieden gehörte. In diesem Schlosse war im J. 1515 der Bischof Johann Anton, Freiherr von Zehmen, geboren, dessen Vater hier Oberamtmann war. Er zeichnete seine Regierung durch Einführung der Normalschule, bessere Ein-

richtung des Seminariums, Errichtung eines Armen-Instituts, der Siamoisfabrik, des Zuchthauses, und einer Brandversicherungs-Anstalt, durch Austrocknung des Welchheimer Mooses, Verbesserung der Brauhäuser, Fortsetzung des Strassenbaues, Vermarkung, Ausmeßung und Aufzeichnung der Forsteien, Vereinigung der Hof- mit der Jesuiten-Bibliothek, Anschaffung eines Naturalien-Kabinets rc. rühmlichst aus, starb im J. 1790 und liegt im Wilibaldschore begraben.

Wahrberg, Warberg, Einöde mit 5 E. und 1 zerfallenen Ritterschlosse, im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1 St. von Schwarzhofen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Wahrberg (Ober-), Weiler mit 5 H. und 20 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Hohenfels, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Wahrberg (Unter-), Weiler im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Hohenfels, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 17 E.

Wahrenthaler-Schleif, Einöde mit 5 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 3/4 St. von Schwarzhofen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Waibach, s. Weidbach.

Waiblatshofen, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Oberdorf, mit 6 H. und 32 E. Er liegt zwischen der Wertach und der Strasse von Thalhofen nach Oberdorf und Schongau, 1/8 St. von Oberdorf entfernt.

Waibling, Kirchdorf und Filial der Pfr. Pilsting, im Ldg. Landau. Es begreift 31 H. mit 160 E. und 1 Abdeckerei, und liegt 1/4 St. von Pilsting.

Waich, Weiler und Parochialort von Ruhpolding des Ldg. Traunstein, mit 6 H. und 27 E., 1 St. von Ruhpolding und 4 St. von Traunstein entfernt.

Waickenhof, s. Weickenhof.

Waickenreuth, s. Weickenreuth, im Ldg. Münchberg.

Waickenried, s. Weickenried.

Waickersreuth, Weiler in der Pfr. Kammerstein und im Ldg. Schwabach, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 8 H. mit 40 E.

Waid, Weiler in der Pfr. Reisbach des Ldg. Landau, mit 4 H. und 20 E., 1/2 St. von Reisbach.

Waid, Weid, Einöde bei Bernried, im Ldg. Mitterfels. Sie zählt 4 E.

Waid, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Königsdorf des Ldg. Tölz, 1/2 St. von Königsdorf.

Waid, Weiler unweit Wollaberg, in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wolfstein, mit 9 H. und 46 E., 2 3/4 St. von Waldkirchen.

Waida, Waiden, Einöde unweit Würting, mit 8 E., im Ldg. Griesbach, 2 St. von Neuhaus.

Waidabach, Weiden-, Eberfinger-, Deutenhauser- oder Weilheimer-Bach, Bach im Ldg. Weilheim, welcher nördlich von Ober-Söchering entspringt und nordwestlich bei Weilheim in die Amper fließt.

Waidach, Weiler und Parochialort von Egern, im Ldg. Tegernsee, mit 8 H. und 23 E., 1/4 St. von Egern. Er wird auch Weidach genannt.

Waidenhohe, Weidenlohe, Einöde mit 6 E., unweit Feldkirchen, im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Waidach, s. auch Weidach.

Waidachmühle, Einöde mit 6 E., unweit Ampfing, im Ldg. Mühldorf. Sie wird auch Weidachmühle genannt.

Waidbach, s. Weidbach.

Waiden, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Waiden, s. auch Weiden.

Waidenbach, Weidenbach, Weiler des Ldg. Vilshofen, wovon er 2 St. entfernt ist.

Waidenreuth, s. Weidenreuth.

Waiderding, Einöde mit 16 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Traunstein, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Waiderhaus, Einöde im Ldg. Griesbach.

Waiderspoint, Weiler, zu Unterhögel gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Anger.

Waidgrund, Thal im Hrschtg. Tann.

Waidhaus, Waidhausen, marktberechtigtes Pfarrdorf im Dek. Nabburg und Ldg. Vohenstrauß, 5 St. von Weiden entfernt. Es enthält 2 Kirchen, 98 H. mit 720 E., 1 Postexpedition, 1 Oberzollamt und 1 Glashütte, welche Glas verschiedener Gattung im Gesammtwerthe von 20,000 fl. jährlich verfertigt.

Waidhofen, Pfarrdorf im Dek. Aichach und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 1/4 St. von Pörnbach. Es liegt an der Strasse von Augsburg nach Regensburg, rechts der Paar, und begreift 47 H. mit 260 E., 1 Pfarrkirche und 1 Mühle.

Waidholz, Kolonie in der Pfr. Oberwinkling des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Oberwinkling.

Waidlucke, Waldung bei Oberschneidhart, im Ldg. Kelheim.

Waidmann, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Grafendorf des Ldg. Griesbach, unweit Tabeckendorf, 3/4 St. von Grafendorf.

Waidmann, Einöde mit 4 E., unweit Münchsdorf, in der Pfr. Grafendorf des Ldg. Landau, 1/2 St. von Grafendorf.

Waidmoos, Weitmoos, Einöde mit 7 E., unweit Kolbing, in der Pfr. Griesstätt des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Griesstätt.

Waidorf, Dorf in der Pfr. Haselbach und im Ldg. Rain, 1 St. von Pöttmes entfernt. Es enthält 44 H. mit 196 E.

Waigenhofer, Dorf in der Pfr. Schönberg des Ldg. Lauf, 4 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 38 H. mit 193 E., von denen die Katholiken nach Neukirchen zum Gottesdienste gehen.

Waigolshausen, s. Weigolshausen.

Waihmörting, s. Weihmörting.

Waikersreuth, s. Weikersreuth.

Wainding, Weinding, Weiler in der Pfr. Auerbach des Ldg. Deggendorf, mit 4 H. und 24 E., 3/4 St. von Auerbach.

Wajon, Einöde mit 10 E., unweit Tacherting, im Ldg. Trostberg. Sie liegt an der Alz, 9/8 St. von Trostberg.

Waischenfeld, Weischenfeld, Städtchen, von der Wiesent und dem Zeubache durchflossen, im Dek. Gößweinstein und Ldg. Hollfeld, 3 St. von dessen Sitze und 8 St. von Bamberg entfernt. Es umfaßt 146 H., 714 E., 1 Schloß mit dem Sitze des Rentamts, 4 Mahlmühlen, 2 Schneidmühlen, 1 Pulvermühle, 1 im J. 1450 erbaute Pfarrkirche, die Anna- und Lorenz-Kapelle, 1 Spital und 1 Armenhaus. In der Pfarrkirche, am Fuße des Schloßberges, ist das Monument des Bischofs Grau (Nausea), Sohnes eines Wagners zu Waischenfeld, welches die Inschrift enthalt: Friedrich Grau Bischof zu Wien auch zu Ungarn und Böhmen hat dies Chor bauen lassen zur grösseren Ehre Gottes und aller Menschen Andacht, im J. M: D: L. Die 26 Protestanten daselbst gehen nach Kirchahorn zur Kirche. Der Ort, einst Eigenthum der Reichsherren von Weischenfeld (Schlüsselberg), der Reichsherrn von Greifenstein und Creussen, ward von Ludwig dem Bayer, im J. 1316 mit dem Stadtrechte begnadigt und litt sehr im Albrecht. und Schweden-Kriege, in welchletzterm es 1633 größtentheils zerstört wurde. Im J. 1580 fielen die Rauschenbachischen, und im J. 1679 die Egloffstein'schen Antheile an Waischenfeld dem Hochstifte Bamberg anheim; die v. Eyb verkauften ihren Antheil. Das alte Schloß liegt sehr hoch auf einem Felsen; ein Theil der Befestigung, ein auf einem Felsen allein stehender Thurm ohne Treppe und mit einem Flaschenzuge, heißt der steinerne Beutel. In der Nähe sind die Försterhöhle, die Rabenecker-, Silbergoldsteins- und die Rankendorfer Höhle, der Löhlitz-Anger mit alten Gräbern. Ehemals befanden sich von der Hammermühle bis Stechendorf 22 Eisenhämmer in der Gegend. — Die Ockergrube liefert jährlich gegen 300 Centn.

Waisdorf, s. Weißdorf, Ldg. Münchberg.

Waisdorfer Eiben, s. Weißdorf, Ldg. Münchberg.

Waisenberg, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Unterdietfurt, mit 2 H. und 12 E., 2 St. von Eggenfelden.

Waisenhaid, s. Weissenhaidt.
Waitt, Waith; Weid, Dorf und Parochialort von Gölting des Ldg. Miesbach. Es liegt rechts der Mangfall, 7/4 St. von Aibling, und enthält 19 H. mit 104 E.
Waitzacker, s. Weitzacker.
Waitzau, Weitzau, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Pocking des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Pocking.
Waitzenbach, Bach in den Ldg. Hammelburg und Gemünden.
Waitzenbach, Pfarrdorf im Ldg. Hammelburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 46 H. mit 376 E., von welchen die Katholiken nach dem, 1/2 St. entfernten Wartmannsroth gepfarrt sind, den Sitz eines Dekanats unter dem Consistorium Würzburg, 1 Schloß mit dem Sitze eines adeligen, von der Wittwe des Generals Truchseß von und zu Wetzhausen, einer geborn. Freiinn v. Jöbstelsberg, im J. 1733 gegründeten Fräuleinstiftes und 1 Mühle am Waitzenbache, dann eine ansehnliche Meierei mit Schäferei und Oekonomie-Gebäuden. Der im J. 1811 verst. Truchseß zu Wetzhausen setzte dieses Institut als Haupterben ein und Daniel Rademacher, gest. in Hessen-Kassel im J. 1815, vermachte demselben 300 fl.
Waitzbauerschwaig, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Moosburg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Waitzendorf, Dorf in der Pfr. Trebgast und im Ldg. Culmbach, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 90 E., 1 Mühle am weißen Maine und die Ruinen eines von Lilien., dann Karme. Schlosses.
Waitzendorf, Watzendorf, Dorf in der Pfr. Merkendorf und im Ldg. Heilsbrunn, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 90 E.
Waitzendorf, Dorf an der Wieseth, im Ldg. Herrieden, 3 3/4 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 13 H., 77 E., und 1 Schloß in angenehmer wiesenreicher Gegend. Hier war früher der Sitz eines Verwalteramtes.
Waitzendorf, Weiler in der Pfr. Weissenkirchberg und im Ldg. Leutershausen, 1 3/4 St. von Rothenburg entfernt. Er enthält 7 H. mit 30 E.
Waitzendorf, s. auch Weitzendorf.
Waitzeneck, Einöde mit 7 E., unweit Adelkofen, in der Pfr. Hohen-Eggelkofen, 3/4 St. von Hoheneggelkofen und 7/4 St. von Landshut entfernt, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.
Waitzenfeld, Weiler in der Pfr. Pommelsbrunn und im Ldg. Hersbruck, 2 St. von Altensittenbach entfernt. Er enthält 8 H. mit 40 E.
Waitzenhofen, Weiler auf dem Ruppmannsberge, in der Pfr. Thalmässing und im Ldg. Greding, 1/2 St. von Thalmässing und 4 1/2 St. von Eichstätt entfernt. Er enthält 30 H. mit 160 E., aber Mangel an Wiesen.
Waitzenmühle, s. Weitzenmühle.
Waitzenreuth, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Weidenberg, 2 1/4 St. von Baireuth entfernt. Er enthält 7 H. mit 35 E.
Waitzenried, Weiler in der Pfr. Untrasried des Ldg. Obergünzburg, mit 11 H. und 60 E. Er liegt an der Strasse von Kempten nach Obergünzburg, 1/2 St. von Untrasried und 5/4 St. von Obergünzburg entfernt.
Waitzenried, Weiler in der Pfr. Oberlauterbach und im Ldg. Schrobenhausen, mit 8 H. und 42 E., 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Waitzgramming, Watzgramming, Weiler mit 6, meistens zerstreut liegenden H. und 47 E., in der Pfr. Burgkirchen am Walde des Ldg. Altötting, wovon er 5/4 St. entfernt ist.
Waitzhof, Weiler unweit Thann, im Ldg. Eggenfelden, wovon er 3 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 30 E.
Waitzis, Weiler mit 5 H. und 26 E., in der Pfr. Moosbach des Ldg. Sonthofen, 4 1/2 St. von Kempten entfernt.
Walbach, Einödhöfe mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Berg des Ldg. Donauwörth, unweit der Strasse von Donauwörth nach Nürnberg, 1/4 St. von Berg gelegen.
Waldenhof, Einöde in der Pfr. Pressat und im Ldg. Kemnath, 1 St. von Pressat entfernt.

Walbenreuth, Walmreuth, Dorf an der Nordseite des Steinwaldes, in einem engen Thale des Ldg. Waldsassen und der Pfr. Waltershof, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 16 H. mit 104 E., 2 Mahlmühlen und Bergkrystalle, unweit des Sträblaberges.

Walberngrün, s. Walperngrün.

Walburg, s. Waldburg.

Walburgsberg, s. Ehrenbürg.

Walburgskirchen, Kirchdorf im Ldg. Pfarrkirchen, am Grasenbach, 2 St. von Pfarrkirchen. Es begreift 12 H. mit 70 E., und den Sitz eines Vic. der Pfr. Pfarrkirchen.

Walburgswind, Einöde mit 6 E., unweit Neudorf, im Ldg. Markt-Erlbach, 2 1/2 St. von Langenzenn entfernt.

Walch, Einöde mit 3 E., unweit Neukirchen, in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen.

Walch, Walg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Reit und im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Reit.

Walch, Einöde mit 7 E., unweit Tödtendorf, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Irschenberg. Sie liegt am Kaltenbach.

Walch, Einöde mit 6 E., unweit Wies, in der Pfr. Neukirchen des Ldg. Miesbach, 1 St. von Neukirchen und 3/4 St. von Miesbach entfernt.

Walche, Walke, Einöde am Nettelbache, im Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Grafing entfernt.

Walchen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Walchen, Weiler unweit Petting, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Laufen gehörig. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 1/4 St. von Petting und 1 1/2 St. von Teisendorf.

Walchenbach, Bach im Ldg. Tölz. Er entspringt aus dem Achensee in Tirol, wo er die Achen genannt wird, bezeichnet längs dem Prödersberg die Landes-Gränze, und fließt am Schergenberg, unterhalb Fall, in die Isar.

Walchenberg, Weiler unweit Traunwalchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Traunstein gehörig, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 13 E.

Walchenfeld, Dorf an der Baunach, in der Pfr. Manau und im Ldg. Hofheim, 1 1/2 St. von dessen Sitze und am Wege von Bamberg nach Meinungen gelegen. Es begreift 29 H. mit 150 E., 1 Schloß und v. Hutten. Ptrg., dessen Sitz zu Stöckach ist, Oekonomie Gebaude, Ziegelei, die Dorfs- und Bretermühle. Hier führt 1 hölzerne Brücke über die Baunach, deren man sich beim großen Wasser bedient.

Walchensee, Weiler und Pfarrort unweit Kochel, im Dek. Weilheim und im Ldg. Tölz, am Walchen- (Waller-) See und an der Strasse von München nach Innsbruck, 6 Postst. von Benediktbeuren und eben so weit von Mittenwald entfernt. Er enthält 6 H. mit 36 E., 1 Postexpedition und 1 Pfarrkirche. Dem Orte Walchensee gegenüber, am östlichen Ufer des Sees, liegt das sogenannte Klösterl, ehemals von Hieronymitanern bewohnt, welche in der Folge durch die Churfürstin Adelheid auf das sogenannte Lebel, Vorstadt von München, gekommen sind. Nachher ward es ein, zum Kloster Benediktbeuren, gehöriges Priesterhaus. Hier kann man durch Abfeuerung eines Pöllers den hohen Gebirgen ein Echo entlocken, wie man ein ähnliches kaum anderswo hören wird. Denn der Donner des Geschützes wird so oft in forthallenden Tönen zurückgeprellt, als eine Felsenwand der andern ihn mittheilen kann, bis er sich endlich, nach Verlauf einiger Minuten, ganz düster in dem entferntesten Gebirge zu verlieren scheint. Dieser Ort entstand erst im 12. Jahrh., wo der Abt Konrad zu Benediktbeuren auf den Einfall gerieth, die niedrigere Gegend um den Wallersee vom Walde zu entblößen und für Menschen wohnbar zu machen. Im J. 1809, am 25. Juni, am 19., 14. und 17. July waren hier Vorposten-Gefechte zwischen den Truppen des Arcoischen Corps und den Tiroler-Insurgenten.

Walchen-See, Waller-See, bedeutender See im Ldg. Tölz, südlich vom Kochelsee und an der Strasse von München nach Innsbruck, auf einer Anhöhe oberhalb dem Katzkopf und dem Kesselberge, 2745 b. F. über der Meeresfläche und 687 b. F. über dem Kochelsee erhaben. In seinem Umfange enthält er 86,000 F. oder 6 3/4 St., in seiner größten Länge 2 und in seiner größten Breite

1 1/2 St.; sein Flächenraum begreift 4795 Tagwerke, und seine größte Tiefe, welche gegen das westliche Ufer zu anzutreffen ist, mißt 672 F. Er hat ein schönes, helles Wasser, und einen mit Kalksand bedeckten Boden, welcher sehr uneben ist und ganze Kalkberge enthält, deren einer, nahe am Dorfe Jachenau, über das Wasser emporragt und eine Insel bildet. Allenthalben ist der See mit massiven, hohen, zum Theile sehr hohen Kalkbergen eingeschlossen. Nur nach Süden verflächt sich das Land in einen schmalen Paß, durch den die Obernach hereinkömmt, das einzige Tagwasser, welches dem See zufließt, da die Gießbäche nur bei starkem Regenwasser fließen; eine andre, viel schmalere Oeffnung hat derselbe nach der Jachenau zu, durch welche er seinen Wasserüberfluß in die Isar abgiebt. Unter den Fischen dieses Sees sind Salblinge und Renken die vorzüglichsten. Im J. 1503 erhielt der Abt Narciß im Kloster Benediktbeuren 6 Salblinge aus dem Tegernsee, welche er in den Wallersee verpflanzte; diese Anzahl wurde von seinem Nachfolger, dem Abte Balthasar, mit 300 andern vermehrt. Im J. 1755 war dieser See, während des großen Erdbebens in Lissabon, in auffallender Bewegung.

Walcher-Alpe, Einöde im Ldg. Tölz.

Walchs, Weiler mit 3 H. uud 18 E., in der Pfr. Erisried und im Ldg. Mindelheim, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Walchshofen, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Aichach, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt unweit der großen Paar, welche hier 1 Mahl- und Lohmühle in Bewegung setzt und über die 1 Brücke führt.

Walchsing, Kirchdorf und Filial der Pfr. Galgweis, im Ldg. Vilshofen, 1 St. von Galgweis und 2 St. von Vilshofen. Es umfaßt 55 Wohnh., 84 Rdg. und 400 E.

Walchstadt, Pfarrdorf im Dek. Oberalting und im Ldg. Starnberg, 3/4 St. von Inning. Es begreift 19 H. mit 80 E. und 1 Pfarrkirche, und liegt nördlich vom Wörthsee.

Walchstadt, Weiler im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Aufkirchen, 1 St. von Wolfrathshausen. Er enthält 9 H. mit 51 E., 1 Filialkirche und kömmt in Urkunden unter dem Namen Walchstette vor.

Walchzell, Weiler unweit Martinszell, in der Pfr. Süßbach des Ldg. Moosburg, mit 2 H. und 13 E., 3/4 St. von Martinszell entfernt.

Wald, Dorf im Ldg. Altötting und in der Pfr. Unterneukirchen, mit 30, meist zerstreut liegenden H. und 200 E., 1/4 — 1 St. von Unterneukirchen entfernt.

Wald, Weiler in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 5 H. mit 33 E., 1 Kapelle und 1 Schulbeneficium.

Wald, Gegend am Alzflusse und in einer waldigen Revier des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, 3 1/2 St. von Burghausen und 5/4 St. von Halsbach entfernt. Sie enthält 52 H. mit 240 E., 1 Schloß mit Kapelle, und bildet eine Gemeinde. Als die Herrn von Wald im Anfange des 14. Jahrh. mit Artlieb von Wald ausgestorben waren; so zogen die Herzoge von Bayern deren Besitzungen ein. Im J. 1602 überließ dieselben Maximilian I. seinem Vetter, dem Herzoge Ferdinand und seinen Söhnen, den Grafen von Wartenberg, als Apanage, zu Lehen, nach deren Aussterben sie wieder heimfielen und bis auf die letzten Zeiten als eine Kabinetsherrschaft behandelt und durch einen Pfleger verwaltet wurden. Das Schloß wurde sonst, laut Dokumenten vom J. 1333, wegen eines daselbst gestandenen sehr starken Thurmes, eine Festung geheißen.

Wald, Weiler unweit Schönau, in der Pfr. Zeilarn und im Ldg. Eggenfelden, mit 4 H. und 22 E., 1 St. von Zeilarn und 3 St. von Eggenfelden.

Wald, Weiler im Ldg. Eggenfelden, mit 9 H., 54 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Falkenberg, 1 1/2 St. von Eggenfelden und 1/4 St. von Falkenberg entfernt.

Wald, bedeutender Forst am rechten Isarufer, südlich von Erching, im Ldg. Freising.

Wald (am), Einöde im Ldg. Gefrees, 2 St. von Berneck entfernt.

Wald, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Gunzenhausen, 1 St. von deren Sitze entfernt und an der Altmühl gelegen. Es begreift 45 H. mit 200 E. Mit diesem Orte belehnte im J. 1375 der Kaiser Karl IV. den Burggrafen Friedrich zu

Nürnberg, und der Markgraf Joachim Ernst gab ihn im J. 1610 als Mannlehen dem Christoph Ernst von Lentersheim.

Wald, Weiler im Pfarrdik. Neukirchen des Ldg. Laufen, mit 2 H. und 9 E., 3/4 St. von Neukirchen.

Wald, Weiler und Parochialort von Waging des Ldg. Laufen, mit 5 H. und 29 E., 3/4 St. von Waging.

Wald, Weiler unweit Hitzenberg, mit 2 H. und 19 E., im Ldg. Mitterfels.

Wald (vorm), Hacka, Weiler bei Pürgel, im Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 28 E.

Wald, Weiler unweit Grünbach, in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf. Er zählt 4 H. mit 22 E. und liegt 1 St. von Mühldorf.

Wald, Weiler unweit Rattenkirchen, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Mühldorf gehörig, 3 St. von Ampfing. Er begreift 10 H., 42 E. und 1 Filialkirche.

Wald, Einöde unweit Maisenberg, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Wald (Sebaldi-), Sebaldi-Forst, Wald von 36,000 bayer. Tagwerken, zwischen der Pegnitz und Schwabach, im Ldg. Nürnberg.

Wald, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Oberdorf, mit 24 H. und 105 E. Es liegt unweit der Wertach und an der Strasse von Sonthofen nach Oberdorf, 3/4 St. von Leuterschach und 2 St. von Oberdorf entfernt.

Wald, Einödhöfe im Ldg. und in der Pfr. Ottobeuren, mit 2 H. und 15 E., 6 St. von Memmingen entfernt.

Wald, Weiler und Parochialort von Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 6 H. und 36 E., 2 St. von Triftern und 2 1/2 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Wald, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von Triftern.

Wald, Weiler in der Pfr. Nöheim des Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 7/4 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 37 E. und 1 Wallfahrtskirche.

Wald, Dorf und Parochialort von Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen. Es begreift 14 H. mit 62 E. und liegt 1/4 St. von Postmünster und 1/2 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Wald, Weiler unweit Hohenaschau, in der Pfr. Niederaschau und im Hrschlg. Prien, mit 6 H. und 32 E., 5 St. von Rosenheim. Er ist in äussern und innern Wald geschieden.

Wald, Weiler unweit Sachrang, mit 2 H. und 13 E., im Hrschlg. Prien, 7 St. von Rosenheim.

Wald (der Bayer'sche). Die fortgesetzten, jenseits der Donau amphitheatralisch sich hinanstufenden Aeste vom sogenannten Böhmerwalde, welche eine natürliche Gränze gegen Böhmen bilden, und der Bayer'sche Wald geheisen werden, im Regen- und Unterdonau-Kreise. Sie sind Urgebirge, an welche sich mehre mittlere und kleinere anlehnen, an ihren höchsten Punkten einen grossen Theil des Sommers noch mit Schnee bedeckt und ganz unfruchtbar. Sie zeigen Spuren früherer Vulkane und wechseln mit Granit, Quarz, Glimmer und Eisenstein ab. In dieser Gegend ist die Leinwand-Bereitung (Waldler-Leinwand genannt) ein vorzüglicher Erwerbszweig. In den Städten und auf dem Lande beschäftigt man sich damit, und es besteht der allgemeine Gebrauch, daß jedem Dienstboten eines mit Feld versehenen Herrn von diesem als ein Theil des Lohns 1 bis 2 Viertel Lein, nachdem das Geding ist, jährlich ausgesäet und um Lichtmeß, der gewöhnlichen Zeit des Dienst-Ein- und Austritts, 8 bis 14 Tage frei gegeben werden, damit er sein Flachs-Erzeugniß spinnen kann. Nach den Mittelpreisen (ein Stück flächserner Leinwand zu 10, und 1 Stück werchener zu 6 fl.) berechnet, ergeben sich gegen 3 Millionen Gulden, welche sich die ganze Waldgegend durch den Leinwandhandel als jährliches Aktiv-Kapital von aussen verschafft. Die jährlichen Preise, welche die kön. Regierung auf die Bereitung der feinsten Leinwand schon seit einigen Jahren gesetzt hat, werden diesen Zweig der vaterländischen Industrie sehr heben. Vergl. auch Böhmerwald.

Wald, Weiler unweit Vogtareith, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, 2 St. von Rosenheim. Er enthält 2 H. mit 8 E.

Wald, Pfarrdorf im Ldg. Roding und Dek. Cham, 2 St. von Nittenau entfernt. Es enthält 16 H. mit 90 E.

Wald, Weiler unweit Vogling, in der Pfr. Siegsdorf des Ldg. Traunstein, 7/4 St. von Siegsdorf. Er enthält 4 H. mit 32 E. und gehört zum hintern Rill.

Wald, Einöde unweit Unterrating, in der Pfr. Höselwang des Ldg. Trostberg. Sie zählt 5 E. und liegt 7/4 St. von Höselwang und 1 St. von Frabertsheim entfernt.

Wald, Markt mit 1 Pfarramte, im Dek. Kirchheim und Ldg. Türkheim, 2 1/4 St. von Türkheim entfernt. Er liegt an dem Ursprunge der Zusam und unweit der Neifnach, und enthält 74 H. mit 400 E. Das (im Bauernaufstande zerstörte) Schloß Wald liegt auf einer Anhöhe und gewährt eine schöne Aussicht. Der Ort, in dessen Nähe sich ein großer Weiher ausbreitet, hatte einst seinen eigenen Adel und wird auch Irmanshofen genannt. Helwig und Konrad v. Wald waren im J. 1141 Ottobeurensche Vasallen. Vom J. 1480—1549 war er im Besitze der Familie v. Riedheim und jetzt gehört er dem Fürsten Fugger-Babenhausen.

Wald, ein gebirgiger Landstrich im Unterdonaukreise, welcher etwa 4 St. nordöstlich von Straubing beginnt, immer höher steigt, abwechselnd mit Ortschaften, Aeckern, Wiesen und kleinen Gehölzen besetzt ist und sich amphitheatralisch bis an den Böhmerwald, die große Gränze zwischen Bayern und Böhmen, erstreckt. Obschon die entferntesten Berge ziemlich hoch werden; so sind sie doch nirgends nackter Fels, sondern auch auf den obersten Gipfeln mit Holz bewachsen. Dieses natürliche Amphitheater hat eine ungeheuere Größe und vermehrt dadurch, so wie durch seine lebhafte Bekleidung, seine Reize. Ganz unten am Fuße dieses Amphitheaters liegt das Dorf Windberg im Ldg. Mitterfels.

Wald, Einöde unweit Bergham, mit 5 E., im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 7/8 St. entfernt ist.

Wald, Weiler unweit Wurmsheim, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Oberbergkirchen, mit 2 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Oberbergkirchen entfernt.

Wald, Dorf in der Pfr. Eggelheim des Ldg. Vilshofen, wovon es 5 St. entfernt ist. Es begreift 15 Wohnh., 27 Nbg. und 124 E.

Wald, Einöde im Ldg. Wasserburg, 2 St. von Haag und eben so weit von Wasserburg entfernt.

Walda, Walden, Pfarrdorf mit 1 Pfarramte im Ldg. und Dek. Rain, an der Strasse von Augsburg nach Neuburg, 3/4 St. von Pöttmes entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 29 H. mit 124 E., 1 Mahlmühle am Weihdorfer-Bächl und die Ruinen eines von den Schweden zerstörten Schlosses.

Waldaderer, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Holzkirchen des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Holzkirchen.

Waldalpe, Einöde im Ldg. Rosenheim.

Waldaschach, s. Aschach. Seit 1828 besteht hier im alten Schlosse eine, vom Kaufmanne Wilhelm Sattler in Schweinfurt angelegte Steingeschirr-Fabrik, welche den Kalkspatbruch bei Oberthulba benützt, und die steinerne Brücke hat 3 Pfeiler und 280 Fuß Länge.

Waldaschaff, Kirchdorf in einem Thale, wo die Aschaff, der Mittel- und Autebach sich vereinigen, im Ldg. Rothenbuch und in der Pfr. Keilberg, 2 St. vom Sitze des Ldg. und 3/4 St. von Keilberg entfernt. Es enthält 157 H. mit 1217 E., 1 Mühle, 1 Eisenhammer mit jährlichem Ertrage von 833 Centn. Stabeisen, Gemeinde-Waldung und 1 Oekonomie-Gut mit Schäferei der Familie v. Hettersdorf. Das Floßwesen giebt den Einw. zu einer Zeit Verdienst, wo die Arbeiten im Walde durch Holzhauen und Fuhren beendigt seyn müssen. Seb. Hock vermachte im J. 1821 dem Armenfonde 50 fl., wovon die Zinsen jährlich unter die Armen zu vertheilen sind. Durch den Ort zieht die Strasse von Lohr über Rothenbuch nach Aschaffenburg, und am nahen Hofe Autenborn entspringt die Aschaff.

Waldaschaffer-Mühle, Mühle bei Waldaschaff, im Ldg. Rothenbuch.

Waldau, Dorf in der Pfr. Neudrossenfeld und im Ldg. Culmbach, mit 42 H., 1 neuen Schulhause, 240 E. und der Haidelmühle. Es liegt in waldiger Gegend, 2 St. südöstlich von Culmbach und 3 St. von Baireuth.

Waldau, Pfarrdorf im Ldg. Vohenstrauß und Dek. Nabburg, 2 1/2 St. von Weiden entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche und 59 H. mit 335 E.

Waldau, Mannsfelder Strasse, durch die Waldung von Leuchtenberg her gegen Waldau nach Floß ziehend, auf welcher der General Mannsfeld mit Unionstruppen im J. 1621 dem von Eger kommenden Wallenstein entgegen gieng.

Waldbach (Ober-), Pfarrdorf im Dek. Jettingen und Ldg. Burgau, mit 77 H., 535 E. und 1 Ziegelstadel, 2 1/2 St. von Burgau entfernt.

Waldbach (Unter-), Weiler mit 3 H., 28 E., 1 Schlößchen und Oekonomiegebäuden, bei Scheppach, im Ldg. Burgau.

Waldbach, Irmüller-, auch Weisach-Bach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Gransberg entspringt.

Waldbach, Mühlbach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher sich ober der Haidmühle mit dem Bernrieder Bach vereinigt und den Namen Sulzbach erhält.

Waldbach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher am Solenberge entspringt und in den Ruttenbach fließt.

Waldbach, Bach im Ldg. Wolfrathshausen, welcher aus dem Weiher bei Schwarzleben fließt, dann in nördlicher Richtung durch das Mühlthal läuft und in den Würmsee sich verliert.

Waldbachmühle, Mühle bei Mosach, 2 1/4 St. von Ebersberg entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Waldbehrungen (Ober-), Pfarrdorf am Heidelbache, im Dek. Waltershausen und im Ldg. Mellerichstadt, 3 St. von dessen Sitze und 1 St. von Ostheim entfernt. Es begreift 70 H. mit 356 E., unter welchen 126 Juden mit 1 Schule sich befinden, und 1 Pfarrkirche. Der Ortsnachbar Kaspar Ment besitzt eine Sammlung von Merkwürdigkeiten, die in den Altteutschen Gräbern auf dem sogenannten Hundsrücken, dem Wege von Ostheim nach Oberelsbach, gefunden wurden. Hr. v. Tann war Besitzer des Orts und vertauschte denselben im J. 1810 gegen Weinberge bei Schweinfurt an Würzburg.

Waldbehrungen (Unter-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Bastheim, im Ldg. Mellerichstadt, 2 1/4 St. von dessen Sitze und 3/4 St. von Bastheim entfernt. Es enthält 84 H. mit 322 E., etwas Gemeinde-Waldung und einen mit den Gemeinden Breitbach, Geckenau, Reichersbach und Wechterswinkel von den Probstei-Gefällen gegründeten, gemeinschaftlichen Armen-Fond.

Waldberg, Dorf und Hofmark bei Arbing, in der Pfr. Hirschhorn und im Ldg. Altötting, wovon es 3 St. entfernt ist. Es begreift 15 H. mit 70 E. Dieses Dorf, welches seinen Namen von seiner Lage auf einem Berge, mit Waldungen umgeben, hat, gehörte ehemals den Freiherrn von Mandl auf Deutenhofen.

Waldsberg, Kirchdorf in der Pfr. Premig und im Ldg. Bischofsheim, 2 St. vom dessen Sitze und 1 St. von Premig entfernt. Es enthält 62 H. mit 600 E., die obere und untere Mühle. Vermöge des Vererbungs-Briefes vom 6. Sept. des Jahres 1683 ward der Distrikt im Salzforste Waldberg an 10 Nachbarn von Premig zum Ausroden und zur Anlegung eines Dorfes überlassen. Die erste Gattin des Hofkammerrathes Körner vermachte 1000 fl. für die Gemeinde Waldberg, um durch einen Geistlichen vom Kloster Kreuzberg alle Sonntage Gottesdienst in ihrer Kirche zu haben. Gewöhnlich besorgt diesen ein Stationär.

Waldberg, Kirchdorf mit Kuratie in der Pfr. Reinhardshausen des Ldg. Göggingen, 1/2 St. von Reinhardshausen entfernt. Es liegt an der Schwarzach und enthält 40 H. mit 265 E.

Waldberger-Mühlen, s. Waldberg des Ldg. Bischofsheim.

Waldbott-Bassenheim, gräfliche Familie, welche für den Verlust ihrer Herrschaften an Frankreich anderweitige Entschädigung an Land und Renten erhalten. Sie besitzt gegenwärtig das Hrschtg. Buxheim im Oberdonaukreise. Aus dieser Familie wurde im J. 1191 der erste Hochmeister des teutschen Ordens gewählt; weßhalb sie für immer die erbliche Ritterwürde bei diesem Orden hatte.

Waldbrunn, Wallbrunn, Kirchdorf im Ldg. Würzburg links des Mains und in der Pfr. Hettstadt, 2 St. von Würzburg und 5/4 St. von Hettstadt entfernt. Es enthält 54 H. mit 382 E., Gemeinde-Waldung, 1 Schloß und königl. Zuchtschäferei von Merinos, die der Großherzog Ferdinand unmittelbar aus Rembouillet von dem Kaiser Napoleon im J. 1811 erhalten hatte. Davon werden jährlich viele Stücke verkauft (im J. 1824 wurden 100 Widder, 20 Mutterschaafe; im J. 1829 55 Störe, 50 Mutter und viele andere Schaafe verkauft). Dieser Ort gehörte dem Kloster Oberzell, welches einen schönen Hof mit vielen Gütern daselbst hatte, worauf nun diese Stammschäferei weidet. Im J.

1585 in einem Vertrage zwischen Mainz und Würzburg wird einer Wüstung Brunn erwähnt, an deren Markung die von Irtenberg anstoßt. Da nun die Markung von Waldbrunn da anstoßt, so muß damals Waldbrunn noch nicht wieder aufgebaut gewesen seyn. Die Schäferei besteht gegenwärtig aus 509 Stücken.

Waldbuch, Weiler an der Vicinalstrasse von Stadtsteinach nach Kronach, mit 10 H. und 50 E., im Ldg. Stadtsteinach und in der Pfr. Seubelsdorf, 1 St. von Kronach und 1/4 St. von Seubelsdorf entfernt.

Waldbüttelbrunn, Kirchdorf in der Pfr. Höchberg und im Ldg. Würzburg links des Mains, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 97 H. mit 440 E. und etwas Gemeinde-Waldung. Mit der Hälfte dieses Orts war Wertheim und nachher Krichingen belehnt, mit dessen Absterben es zum 2. Male an Würzburg heimgefallen ist. Wahrend der Besitznahme des Hochstifts durch den Herzog Bernard von Weimar gaben die Grafen von Wertheim vor, daß ihnen das ganze Dorf von dem Konige Gustav geschenkt worden sey. Nach dem Abzuge der Schweden ward das Dorf wieder ganz für das Hochstift behauptet.

Waldburg, Walburg, Ruine eines alten Schlosses mit 1 Schaafscheune und herrlicher Aussicht in den Maingrund, bei Eltmann und in dessen Ldg. Bezirk gehörig. Man fand bei Urbarmachung des Walles und der oden Umgebung Pfeile, Hufeisen und Kupfermünzen. Im J. 1477 verkaufte Hans Fuchs zu Walpurg seine 2 Burggüter daselbst mit Häusern, Gütern, Rechten und Gefällen sammt einem Theile seiner Geschosse an den Bischof Rudolph. Der Thurm, welcher als Standpunkt bei der Landesvermessung diente, ward in der neuesten Zeit abgebrochen. Hier war früher der Sitz eines Würzburg. Amtes.

Waldburg, Einöde mit 4 E., 1/4 St. von Stein, im Ldg. Trostberg, an der Strasse von Trostberg nach Salzburg.

Waldburg-Truchseß-Waldburg, fürstliche Familie, welche Besitzungen in Bayern hat.

Waldburgisreuth, Waldburgsreuth, Weiler mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Hof und in der Pfr. Leupoldsgrün, 2 St. von Hof entfernt.

Walddachsbach, s. Dachsbach (Unter-).

Walddobler, Einöde mit 6 E., unweit Kösslarn, im Ldg. Simbach, 3 St. von Braunau.

Walddorf, Dorf und Kolonie im Ldg. und in der Pfr. Kelheim, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt unfern des Frauenforstes und an der Strasse von Kelheim nach Nürnberg und begreift 34 H. mit 154 E. und 1 Wirthshaus.

Walddorf (Klein-), Kolonie bei Kelheim, in welches Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Walddorf, Dorf in der Pfr. Höchstädt und im Ldg. Selb, 2 St. von Wunsiedel. Es enthält 14 H. mit 66 E.

Waldeck, Dorf im Ldg. Dinkelsbühl, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 20 H. mit 97 E., welche früher zur Teutschordens-Kommende Dinkelsbühl gehörten und nach Weidelbach gepfarrt sind.

Waldeck, Burgruinen auf einer Anhöhe des Anlauterthales, bei Bechthal, im Ldg. Greding.

Waldeck, Waldegg, Markt im Ldg. und Dek. Kemnath, 5 St. von Kirchenthumbach entfernt. Er enthält 1 Pfarrkirche, 65 H. mit 383 E. und 1 Ziegelhütte. Der Ort, anfangs Eigenthum der Landgrafen von Leuchtenberg, dann durch Kauf im J. 1283 des Pfalzgrafen am Rhein und Herzogs Ludwig in Bayern, ward im J. 1704 von den fränk. Kreisvölkern zerstört und nach dem Brande im J. 1794, der wegen Wassermangels Alles auffraß, weiter herabgebaut. Auf dem Berge stand das feste Schloß gleiches Namens, von dem man noch Ruinen und die verschüttete Oeffnung eines tiefen Brunnens sieht. Früher war hier der Sitz eines Ldg.

Waldeck (Hinter-), Weiler in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, bei Schwarzenbach, 1 St. von Lam. Er enthalt 2 H. mit 25 E.

Waldeck (Vorder-), Weiler bei Schwarzenbach, in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Lam.

Waldeck, s. auch Waldegg und Hohenwaldeck.

Waldecker-Berg, Berg bei Waldeck, im Ldg. Kemnath.

Waldecker-Forst, Staatswaldung im Ldg. Kemnath.

Waldegg (Ober- und Unter-), 2 Einöden mit 8 E., in der Pfr. Steinbach des Ldg. Grönenbach. Sie liegen an der Iller, 1 St. von Grönenbach entfernt.

Waldegg, Waldeck, Weiler mit 6 H. und 40 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Wiggensbach entfernt.

Waldegg, vergl. auch Waldeck.

Waldelheim, s. Waltelheim.

Walden, s. Walda.

Waldendorf, Weiler unweit Tittling, in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, mit 6 H. und 37 E., 7/4 St. von Neukirchen.

Waldendorf, vergl. auch Waltendorf.

Waldenfels auf Großschlattengrün, freiherrliche Familie.

Waldenhofen, s. Waltenhofen.

Waldenreut, Weiler und Parochialort von Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, mit 2 H., 22 E. und 1 Nebenkirche, 1 St. von Neukirchen.

Waldenreuth, Dorf im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Perlesreut, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 17 H. mit 104 E.

Waldenrieth (Ober-), Einöde mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1 St. von Böhmischbruck entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Waldenrieth (Unter-), Weiler im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Böhmischbruck, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 48 E.

Walderbach, Waldersbach, Pfarrdorf im Dek. Cham und im Ldg. Roding, 2 St. von Nittenau entfernt. Es enthält den Sitz des Rentamts Roding in der ehemaligen, von den Grafen von Riedenburg im J. 1143 gestifteten Cisterzienser-Abtei, 48 H. mit 306 E., 1 Pfarrkirche, 2 Mahl- und 2 Schneidmühlen nebst der Haselmühle am Regen und Hauserbache. Hier starb im J. 1150 der Heilige, Otto minor, der letzte des obigen Stammes. Das Kloster ward im J. 1433 von den Hussiten geplündert, während der Religions-Streitigkeiten aufgehoben und im J. 1699 mit Hülfe des Abtes Gernard von Aldersbach wieder errichtet. Eine Brücke führt über den Regen und 1 Steg über den Hauserbach. Das Walderbacher-Holz, 2525 Tagwerke enthaltend, hängt mit den beiden Forsten Einsiedel und Bruck zusammen.

Waldering, Dorf unweit Stephanskirchen, in der Pfr. Riedering des Ldg. Rosenheim, mit 13 H. und 60 E., 3/4 St. von Rosenheim.

Waldering, Weiler unweit Kirchheim, in der Pfr. und im Ldg. Tittmoning, mit 4 H. und 30 E., 3/4 St. von Tittmoning.

Waldfenster, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kissingen, 3 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 51 H. mit 382 E., Schäferei und einen Forellen-See im Bezirke. Die Kirche, Schule und die Pfarrei wurden aus der, in 25,000 fränk. Gulden bestandenen Verlassenschaft des in den 1780ger Jahren verstorbenen Dechants im neuen Münster und geistl. Raths Schropp gebaut und fundirt. Im J. 1671 hat die fürstl. Hofkammer ihr Hofgut daselbst, den Bauhof, vererbt. Nach dem Kloster Auraer Saalbuche hieß dieser Ort in den älteren Zeiten Waldmannsloch, worüber das Kloster Schildeck die Gerichtsbarkeit hatte. Die hohe Lage dieses Orts veranlaßt Wassermangel in der Flur; daher das Regenwasser zur Wässerung sehr benützt wird und die Gelegenheit zu manchen Streitigkeiten ist, weswegen schon in dem Kloster Auraer Weißthume des J. 1486 bestimmt ist, wie ein jeder des Regen- und Wildwassers sich bedienen solle.

Waldfischbach, Kanton im Landkommissariate Pirmasens, mit 9,445 E.

Waldfischbach, Pfarrdorf am Lauberwalde, im Dek. Pirmasens, mit dem Sitze eines Friedensgerichts, Bgm. Amts, 65 Hptg., 25 Nbg., der Waldfischbacher-Sägmühle und 523 E., die Getreidebau und Viehzucht treiben, 5 1/4 St. von Zweibrücken entfernt. Die Katholiken sind nach dem, 1 St. entfernten Heltersberg gepfarrt.

Waldfischbacher-Sägmühle, s. Waldfischbach.

Waldfurt, Weiler im Ldg. Eggenfelden, wovon er 3 St. entfernt ist.

Waldgrehweiler, Dorf im Kant. Rockenhausen und in den Pfr. Bayerfeld und Finkenbach, 1 St. von Bayerfeld und 6 1/2 St. von Kaiserslautern ent-

fernt. Es enthält 68 Hptg., 55 Nbg., die Wolfsmühle und 460 E., unter welchen 42 Juden sind.

Waldhäusel, Weiler in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, mit 2 H. und 10 E., 23/4 St. von Altötting.

Waldhäusel, Waldhäusl, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Waldhäusel, Waldhäusl, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 31/4 St. entfernt ist.

Waldhäusel, Einöde bei Zimmern, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 31/2 St. entfernt ist.

Waldhäusel, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Fichtelberg des Ldg. Kemnath, 5/4 St. von Fichtelberg entfernt.

Waldhäusel, eigentlich Waldhausel, Einöde im Weissachthale, im Ldg. Miesbach.

Waldhäusel, Einöde mit 4 E., unweit Gransberg, im Ldg. Mitterfels.

Waldhäusel, Weiler mit 2 H., bei Konzell, im Ldg. Mitterfels.

Waldhäusel vorm Wald, Weiler bei Pürgel, mit 6 H., im Ldg. Mitterfels.

Waldhäusel, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Kohlgrub des Ldg. Schongau, 5/4 St. von Kohlgrub.

Waldhäuser (obere), Weiler in der Pfr. St. Oswald des Ldg. Grafenau, im Schönauer Hochwalde, mit 2 H. und 8 E., 2 St. von St. Oswald.

Waldhäuser (untere), Weiler mit 10 zerstreut liegenden H., 84 E., 1 Kapelle und 1 Pottaschsiederei, im Ldg. Grafenau, in der Pfr. St. Oswald und im Schönauer Hochwalde, 11/2 St. von St. Oswald. Die Urbewohner dieses Ortes sind ausgewanderte Sachsen, welche sich in dieser Waldgegend niedergelassen haben. Diese 2 Ortschaften liegen auf dem Berge Lusen und sind von sehr geringer Fruchtbarkeit. Mit dem Feldbaue ist hier nichts zu gewinnen; nicht einmal der Haber würde hier zu seiner vollkommenen Reife gedeihen. Die Kirschbäume, ausser welchen andere Fruchtbäume hier nicht vorhanden sind, liefern erst gegen Michaelis reife Früchte, und wenn beinahe die ganze Gegend des sogenannten Waldes schon die Reize des Frühlings genießt, liegen diese Orte noch größtentheils im Schnee begraben. Die E. beschäftigen sich daher, außer der Pottaschsiederei, hauptsächlich mit Verfertigung verschiedener Holzwaaren, als hölzerner Schüsseln und Teller, Dreschflegel, Schaufel, Rechen, Holzschuhe u. dgl. m. Ehemals, wo noch nicht die Strasse über Zwiesel nach Böhmen führte, waren diese Orte auch der Ausruheplatz für diejenigen, welche Salz u. a. nach Böhmen saumten.

Waldhäusern, Weiler mit 7 H. und 56 E., in der Pfr. Schönsee und im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 7/4 St. von Schönsee entfernt.

Waldhäuslein, Waldhäusel, Dorf im Ldg. Dinkelsbühl, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 16 H. mit 85 E., von welchen früher einige zur Reichsstadt Dinkelsbühl und zur Teutschenordens-Kommende daselbst gehörten.

Waldhaiming, Weiler unweit Obing, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Trostberg gehörig. Er enthält 2 H. mit 13 E. und liegt 1 St. von Frabertsheim.

Waldhambach, Kirchdorf im Kant. Annweiler und in der Pfr. Eschbach, mit dem Sitze eines Bgm. Amts, 66 Hptg., 18 Nbg. und 396 E., 1 St. von Eschbach und 3 St. von Landau entfernt.

Waldhaus, Einöde unweit Grafling, im Ldg. Deggendorf, wovon sie 21/4 St. entfernt ist.

Waldhaus, Einöde mit 5 E., im Ldg. Lauenstein, 5/4 St. von Ludwigstadt entfernt. Sie gehört in die Pfr. Windheim.

Waldhaus (von Utzschneiderisches), Einöde im Grünwalder Forste, im Ldg. Au.

Waldhaus, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Regen, 1 St. von Kirchdorf.

Waldhaus, Weiler und Parochialort von Zwiesel des Ldg. Regen, mit 2 H., 18 E., 1 Jagdhause, 1 Pottaschsiederei und 1 Mühle (mit 1 Mahl- und 1 Säg-

gange) am Steinbächel. Er liegt am Schleichenberg und an der Strasse von Zwiesel nach Neuern in Böhmen, 2 St. von Zwiesel.

Waldhaus, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Tirschenreuth, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Waldhaus, Einöde in der Pfr. Gotteszell des Ldg. Viechtach, 3/4 St. von Gotteszell.

Waldhausen, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Waldhausen, Dorf in der Pfr. Wildenholz und im Ldg. Feuchtwang, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 72 E. und heißt auch Kleinwaldhausen.

Waldhausen, Kirchdorf im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Batzhausen, 4 St. von Daßwang entfernt. Es enthält 18 H. mit 103 E. und 2 Mühlen.

Waldhausen oder Glaßerhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Breitenthal des Ldg. Roggenburg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt am Unterroggenburger Walde und auf der Strasse von Weissenhorn nach Krumbach.

Waldhausen, Pfarrvikariat von Grünthal im Dek. Peterskirchen des Ldg. Trostberg, mit 17 H., 96 E. und 1 Kapelle, 2 1/4 St. von Frabertsheim.

Waldhausen, s. auch Waldhaus, Ldg. Tirschenreuth.

Waldheim, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Neukirchen bei St. Christoph und im Ldg. Vohenstrauß, 1/4 St. von Neukirchen entfernt.

Waldheining, s. Waldhaiming.

Waldhermes, s. Grünles.

Waldhör, Weiler unweit Wackersberg, mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Tölz, wovon er 1/2 St. entfernt ist. S. Wackersberg.

Waldhörn, Einöde unweit Domelstadel, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Waldhof, Einöde mit 12 E., bei Helmitzheim, in der Pfr. Iphofen und im Hrschtg. Markt-Einersheim, 1 St. von Possenheim entfernt. Sie heißt auch Poppenhof.

Waldhof, Waldhofer, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Miesbach.

Waldhof, Einöde mit 11 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab, in waldiger Gegend, 1 St. nördlich von Weiden.

Wald- oder Fuchshof, Einöde mit 7 E., in der protest. Pfr. Kohlberg und im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/4 St. von Kohlberg und 2 St. von Weiden entfernt.

Waldhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen, mit 9 H., 1 Kirche, 50 E. und dem Sitze eines Pfarrvik., 2 St. von Pfarrkirchen. Er liegt an der Strasse von Pfarrkirchen nach Vilshofen.

Waldhof, Weiler im Ldg. und in der Viechtach, mit 6 H. und 32 E., 2 1/2 St. von Viechtach.

Waldhof, s. auch Schnackenbach.

Waldhorn, Weiler in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Postmünster und 7/8 St. von Pfarrkirchen entfernt. Er enthält 3 H. mit 13 E.

Waldhub, Waldhuber, Einöde mit 5 E., unweit Eiting, in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Waldhütte oder Jägerhaus, ein Vergnügens-Ort bei Neustädtlein am Forst, im Ldg. Baireuth, 1/4 St. von Neustädtlein entfernt.

Waldhütte, Einöde mit 5 E., unweit Rottenbuch, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Schongau gehörig, 3 St. von Schongau.

Walding, Weiler unweit Kleding, in der Pfr. Pleiskirchen des Ldg. Altötting, mit 5 H. und 21 E., 1/4 St. von Pleiskirchen und 2 1/4 St. von Altötting.

Walding, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, mit 5 H. und 24 E., 3/4 St. von Deggendorf. Er wird in Groß- und Klein-Walding geschieden.

Walding, Weiler unweit Oberbergkirchen, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Mühldorf gehörig, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 12 E.

Walding, Weiler unweit Mermoosen, in der Pfr. Burgkirchen und im Ldg. Mühldorf, mit 6 H. und 20 E., 1 St. von Burgkirchen und 2 St. von Mühldorf entfernt.

Walding, Weiler und Kolonie in der Pfr. Karlskron des Ldg. Neuburg, mit 9 H. und 50 E., 1/4 St. von Reichertshofen entfernt.

Walding, Weiler im Ldg. Passau und in der Pfr. Heining, mit 8 H. und 45 E., 3/4 St. von Heining.

Walding, Weiler unweit Pettenheim, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. St. Georgen, mit 5 H. und 26 E., 2 3/4 St. von Traunstein.

Walding, **Walting**, Einöde mit 10 E., unweit Felicenzell, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Walding, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, mit 9 Wohnh., 17 Nbg. und 52 E., 2 1/2 St. von Vilshofen.

Walding, vergl. auch **Walting**.

Waldkirch, Pfarrdorf im Dek. Jettingen und im Ldg. Burgau, mit 55 H., 295 E. und dem v. Eisenberg. Ptrg., an der Glött und 2 St. von Burgau gelegen. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel.

Waldkirch, Kirchdorf im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Neukirchen bei St. Christoph, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 22 H. mit 134 E.

Waldkirchen, Pfarrdorf im Ldg. Neumarkt und im Dek. Berching, mit 1 Pfarrkirche, 16 H. und 66 E., 2 St. von Daßwang und rechts an der Regensburger Strasse gelegen.

Waldkirchen, Markt im Ldg. Wolfstein, mit 136 H., 830 E., den Sitzen eines Dek. und Pfarramtes im Bisthume Passau, 1 Magistrate und 1 Pfarrkirche, 6 St. von Passau und 2 St. von Röhrnbach entfernt.

Waldleiningen, Dorf im Kant. Kaiserslautern und in den kath. und evang. Pfr. Hochspeyer, 1 St. von Hochspeyer und 2 St. von Kaiserslautern entfernt, mit 33 Hptg., 18 Nbg., dem **Schwarzensohler** Forsthause, dem **Stüterhofe** und 233 E.

Waldleiten, s. **Hanbauer** (**Hahnbauer** an der Waldleiten), Ldg. Tölz.

Waldmühle, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Waldmanns, Einödhöfe mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Waldmannsburg, Hof mit 8 E., im Kant. und in der Pfr. Neustadt, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Waldmannsdorfer-Mühle, Weiler bei Dörfling, im Ldg. Roding und in der Pfr. Stamsried. Er enthält 2 H. und 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Neudecker Bache.

Waldmehnach, s. **Waldmennach**.

Waldmennach, **Waldmehnach**, Einöde in der Pfr. Konzell des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Konzell. Sie zählt 8 E.

Waldmichelbach, Dorf im Ldg. Aschaffenburg, Ptrg. Weiler und in der Pfr. Keilberg, 2 3/4 St. von Aschaffenburg und 3/4 St. von Keilberg entfernt. Es enthält 16 H. mit 78 E. und schöne Waldungen.

Waldmohr, Kanton im Landkommissariate Homburg, mit 14,395 E.

Waldmohr, Pfarrdorf im Landkomm. und Dek. Homburg, mit dem Sitze eines Kantons-Gerichts und Bgm. Amts, 157 Hptg., 106 Nbg., 220 E., der **Waldmohrer**- und **Mohrermühle**, Ackerbau, Viehzucht und Steinkohlengruben, 1 1/2 St. von Homburg entfernt. Die Katholiken sind nach dem, 3/4 St. entfernten Kübelberg gepfarrt. An der Ecke eines Hauses sieht man ein eingemauertes Götzenbild der alten Teutschen aus einem Sandstein. Auch fand man im Bergwalde des Orts die Grundmauern und andere Ueberbleibsel eines Opfertempels der Diana mit halbvermoderten Hirschgeweihen.

Waldmühle, Einöde im Ldg. Amberg, 3/4 St. von Hirschau entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Waldmühle, Mühle bei Zeulbach, im Ldg. Hilders.

Waldmühle, Einöde im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Pressat, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Waldmühle bei Mönchberg, im Ldg. Klingenberg, Mühle mit 5 E., am Mönchberger-Bache.

Waldmühle (obere), Einöde mit 14 E., in der Pfr. Böhen des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Obergünzburg entfernt.

Waldmühle (untere), Einöde im Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Obergünzburg entfernt.

Waldmühle, Weiler unweit Kreuzberg, in der Pfr. Freiung des Ldg. Wolfstein, mit 3 H. und 20 E., 3 St. von Freiung.

Waldmünchen, Landgericht und Rentamt des Regenkreises, mit 11,900 E., in 2159 Fam. auf 7 Q. M.

Waldmünchen, Städtchen an der Schwarzach, im Ldg. Waldmünchen und Dek. Cham, 4 St. von Rötz und 3/4 St. von der böhm. Gränze, in einem ganz von Bergen eingeschlossenen Thale gelegen. Es enthält 228 H. mit 1900 E., 1 Pfarr- und 2 Nebenkirchen, 1 Schloß, die Sitze des Ldg., Rent- und Oberzollamts mit der vorpostirten Zollstation Höllerwirthshaus, 1 Postexpedition, Garn- und Leinwand-Verfertigung, verschiedene Handwerker, 1 Glashütte und in der Pfarrkirche die Grabmäler eines protest. Pfarrers, seiner ehlichen Hausfrau und Kinder (gest. im J. 1507—1589.). Die Stadt ward nach 3tägiger Belagerung von den Schweden eingenommen. Der General Trenk ward in Waldmünchen, das gegen 50 Species-Dukaten und Oeffnung der Thore einen Sicherheitsbrief nahm, verhaftet und in Fesseln nach Böhmen abgeführt. Im Juni des J. 1822 hat Waldmünchen viel durch Brand gelitten.

Waldmüncher-Forst, bedeutende Laub- und Nadelholz-Waldung im Ldg. Waldmünchen.

Waldnab, Fluß, der im Böhmer Walde, unfern des Ortes Nab, entsteht, von Bernau aus zuerst eine westliche, dann eine nördliche Richtung nach Tirschenreuth, von hier wieder eine westliche nach Falkenberg, dann erst die südliche nach Neuhaus nimmt, wo er sich mit der Fichtelnab vereinigt, die Vorsylbe seines Namens aber noch bis Wildenau, wo die Heidenab einfällt, behält.

Waldner, Wallner, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Kößlarn und im Ldg. Simbach, unweit Malching gelegen.

Waldorte, s. Waldweiler.

Waldrodach, nach der Volkssprache Rodig, Flüßchen, das an den höchsten Höhen des Frankenwaldes, den Döbrabergen, entsteht, als Floßwasser dient, den Markt Wallenfels bespült und zwischen Steinwiesen und Zevern in die Rodach fällt. Oberhalb der Dorfschenmühle fällt der Eissenbach in dasselbe. An seinem Ufer unweit Rhodeck lag die zerfallene Burg Radeck und ein Eisenhammer, wovon noch ein Wassergraben und ziemlich großer Schlackenhaufen sichtbar sind.

Waldrohrbach, Kirchdorf in der Pfr. Eschbach und im Kant. Annweiler, 1 St. von Eschbach und 2 1/2 St. von Landau entfernt. Es enthält 47 Hptg. 15 Nbg. und 285 E.

Waldsachsen, in der Volkssprache Wolsheim, Kirchdorf im Ldg. Schweinfurt und in der Pfr. Forst, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 54 H. mit 177 E. und den Beierhof. Die Kirche wurde im J. 1737 eingeweiht.

Waldsachsenbach, Bach im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Waldsassen, Landgericht und Rentamt des Obermain-Kreises, mit 12,230 E. in 2778 Familien auf 7 Q. M.

Waldsassen, Waldsachsen, gut gebauter Markt an der Strasse nach Eger, 2 St. von dieser Stadt entfernt. Er enthält die Sitze des Ldg. und Rentamts, 1 Pfarramts im Dek. Tirschenreuth, 1 Forst-, Berg- und Zollamtes, mit der vorpostirten Zollstation Hundsbach, 1 Magistrats, 165 H., 1435 E., 1 Badanstalt im angenehmen Thale an der Wondreb, 2 Mahlmühlen mit 1 Schneidgange, 1 berühmte Papiermühle, 1 Kattunfabrik mit Druckerei, Tuch- und Zeugmanufakturen, Bierbrauereien, Fischereien in den vielen nahen Teichen und kleinen Seen und Feldbau. Das ehemalige Cisterzienser-Kloster, eines der reichsten in Bayern, ward im J. 1133, wo Waldsassen „locus desertus, invius et solis cognitus bestiis" genannt wird, vom Markgrafen Diepold von Vohburg, Cham und Eger gestiftet und hat in der prächtigen Kirche mehre Monumente der Landgrafen v. Leuchtenberg und anderer adelig. Personen. Eine St. von Waldsassen ist die berühmte Königshütte und in der Nähe gegen Nordwest liegt auf einem Hügel die berühmte Wallfahrtskirche zur heil.

Dreifaltigkeit, wo am Sonntage nach Pfingsten großer Jahrmarkt gehalten wird. Vor Kurzem wurde diesem Ldg. auch das Hrschtg. Weissenstein zu Friedenfels einverleibt.

Waldsassen-Gau, Gau des alten Frankoniens, welcher das waldige Land in dem grossen Bogen begriff, welchen der Main von Würzburg bis Wertheim bildet.

Waldsberg, Weiler unweit Rattenkirchen, in dessen Pfr. Bezirk und in's Ldg. Mühldorf gehörig. Er liegt 2 St. von Ampfing und begreift 4 H. mit 30 E.

Waldscheid, Einöde bei Leoprechtstein, im Ldg. Deggendorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Waldschwinderhof (nach Urkunden vom J. 1150 Guasuvinden, Waleswinden und Walesuinden), Hof mit 9 E. und starkem Repsbaue, im Ldg. Gerolshofen und in der Pfr. Untersteinbach, 3 St. vom Sitze des Ldg. und ganz im Walde gelegen. Er war ein Ebrach'scher Viehhof und Erholungsplatz der Mönche dieses Klosters, welches denselben schon im J. 1182 besaß. Würzburg maßte sich einen Theil davon an, mußte ihn aber, wie die Volburg, wieder zurückgeben. Aus den Fischteichen daselbst entspringt die rauhe Ebrach. Die im untersten Teiche entstehende Quelle von bitterem, laxirenden Mineralwasser wurde in der neuesten Zeit chemisch untersucht, aber unbedeutend gefunden.

Waldsee, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Speyer, mit 141 Hptg., 92 Nbg., dem Sitze eines Bgm. Amts und 1051 E., 1 1/2 St. von Speyer entfernt. Die wenigen Evangelischen gehören in die Pfr. Rheingönheim.

Waldstätten, Waldstetten, Markt mit 1 Pfarramte und Kuratbeneficium im Dek. Ichenhausen und im Ldg. Günzburg, 1 St. von Ichenhausen entfernt. Er enthält 37 H., 885 E., 2 Schlösser, 2 Jahrmärkte und liegt unweit der Günz. Der Ort gehörte früher dem teutschen Orden und hat noch sichtbare Stadtgräben; auch hatte er einst seinen eigenen Adel und ward oft im Besitze gewechselt.

Waldstätten, Weiler mit 6 H. und 33 E., in der Pfr. Wolferstadt und im Ldg. Monheim, 1 St. von Wolferstadt und eben so weit von Wemding entfernt.

Waldsteig, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kimratshofen des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Kimratshofen entfernt.

Waldstein, Waltstein (der grosse und kleine), Berg des Fichtelgebirgs, 2,939 Fuß über der Meeresfläche, im Ldg. Münchberg, mit den Ruinen eines Sparneck'schen Schlosses, das im J. 1523 von dem Schwäbischen Bunde zerstört wurde. Auf demselben war einst ein Bärenfang und in der Nähe desselben steht ein 30 Fuß hoher Granitfelsen, der Arnstein genannt. Am Fuße entspringt die Thüringensche Saale.

Waldstetten, s. Waldstätten.

Waldthurm, Markt im Ldg. Vohenstrauß, 3 St. von Weiden entfernt. Er enthält 1 Pfarrkirche, im Dek. Nabburg, 132 H. mit 867 E. und 1 Schloß. Der Ort, sonst die Stelle eines massiven Thurmes, gehörte ehemals der Familie v. Wiersberg, dann mit der gefürsteten Grafschaft Sternstein dem Fürsten v. Lobkowitz, seit 1808 aber dem Staate.

Waldweiler, oder Waldorte werden genannt: Ober- und Unterrossbach, Ober- und Unterschweinach, Stöckach und Weiherhof, im Ldg. Neustadt an der Aisch. Diese sehr obstreichen Orte wurden nach der Aufhebung des Klosters Birkenfeld öde; im J. 1652 aber von den Oesterreichern und Schweizern wieder angebaut.

Waldweis, Einöde in der Pfr. Elisabethszell und im Ldg. Mitterfels, 1/8 St. von Elisabethszell.

Waldzell, Dorf im Hrschtg. Rothenfels und in der Pfr. Steinfeld, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 50 H. mit 250 E., Gemeinde-Waldung, 1 Waldkapelle und bei derselben die Quelle Gertruden-Brunnen.

Walgau, Wallgau, Kirchdorf und Filial der Pfr. Mittenwald, im Ldg. Werdenfels, 2 1/2 St. von Partenkirchen und 2 St. von Mittenwald entfernt. Es enthält 38 H. mit 215 E. und liegt an der Strasse von München nach Mittenwald und Innsbruck. Die Sinitzbrücke daselbst ist 108 F. lang.

Walgenfranzensäg, Einöde im Ldg. Tölz, an der Isar, 1 St. von Tölz. Sie heißt auch Walger Franz.

Walhalla, ein prächtiger Tempel von weissem Marmor, wozu der König Ludwig I. am 18. Oktober des J. 1830 den Grundstein legte, auf dem Salvatorsberge bei Regenstauf. Den Fuß des Berges umgeben mächtige Mauern; zwei breite Treppen führen hinauf, und in ihrer Mitte kömmt die Halle der Erwartung zu stehen, worin die Brustbilder der noch Lebenden sich befinden. In der Walhalla selbst werden, wie in einem Tempel der Verklärten, die Brustbilder aller großen Teutschen von fast zwei Jahrtausenden prangen; Fürsten von den Pipinen an bis zur großen Maria Theresia, Friedrich dem Großen ꝛc., Helden von Arminius bis auf Blücher, Glaubensmänner, Weise, Dichter, Künstler. Die meisten Büsten und Vorarbeiten sind schon vollendet. Zum immerwährenden Andenken an die Erbauung dieses Ehrentempels teutscher Größe hat der Fürst Maximilian von Thurn und Taxis eine auf den Herrschaften Donaustauf und Wörth versicherte, wohlthätige Stiftung mit einem Kapitale von 8000 fl. errichtet und verordnet, daß aus den Einkünften der bezeichneten Herrschaften alljährlich die Summe von 400 fl. zu dem wohlthätigen Zwecke ausbezahlt und in der Art verwendet werden solle, welche näher zu bestimmen dem Könige vorbehalten bleibe. Höchstdieser hat die Stiftungs-Rente solchen mittellosen Landeigenthümern und Gewerbsleuten der genannten Herrschaften bestimmt, welche schuldlos verunglückten.

Walisau, Wallisau, Wallesau, Pfarrdorf im Ldg. Pleinfeld und Dek. Roth, mit 35 H. und 200 E., 2 St. von Roth entfernt.

Walkenberg, Weiler in der Pfr. Frauenzell des Ldg. Grönenbach, 5/4 St. von Kimratshofen entfernt. Er enthält 8 H. mit 40 E. Zwischen dem Walkenberger- und Hohenthanner-Walde auf einer senkrechten Anhöhe ist eine Römerschanze. Dieselbe ist 244 Fuß lang und 170 Fuß breit, dann mit einem 5 Fuß tiefen Graben und 7 Fuß hohen Walle umgeben und mit einem 30jährigen Fichten-Walde besteckt.

Walkenmühle, Mühle mit 3 E., bei Brünst, im Ldg. Ansbach.

Walkenstätten, Wolkenstätten, Walkerstetter, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Hrschtg. Zaizkofen, 1/2 St. von Buchhausen und eben so weit von Zaizkofen entfernt. Er liegt an den Strassen nach Regensburg und Straubing und hat 1 Mahlmühle an der großen Laber. Hier führt eine Brücke über die große Laber.

Walkerding, Weiler und Parochialort von Fraßdorf des Hrschtg. Prien, mit 4 H. und 26 E., 4 St. von Rosenheim.

Walkerding, Weiler im Ldg. Vilshofen, wovon er 3 St. entfernt ist.

Walkern, Walking, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, mit 3 H. und 24 E., 2 St. von Triftern und 3 1/4 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Walkersaich, Kirchdorf, Hofmark und Filial der Pfr. Buchbach, im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing. Es begreift 26 H. mit 118 E., 1 Schloß und 1 Wirthshaus.

Walkersbach, Pfarrdorf im Dek. Geisenfeld und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, rechts der Ilm und der Strasse von Pfaffenhofen nach Geisenfeld. Es begreift 24 H. mit 133 E., 1 Pfarrkirche und 1 Wirthshaus.

Walkersberg, Walkertsberg, Weiler unweit Stephanskirchen, in dessen Pfr. Bezirk und in's Ldg. Mühldorf gehörig, mit 2 H. und 17 E. Er liegt am Isenflüßchen, 1 St. von Ampfing.

Walkersbrunn, Pfarrdorf in einem Thalwinkel der obern Schwabach des Ldg. und Dek. Gräfenberg, 1 St. westlich von deren Sitze und unfern der Strasse von Nürnberg nach Baireuth gelegen. Es besteht aus mehren Theilen: den heiligen Gräbern (Kirche und Schulhaus), den Höfen, dem oberen und unteren Dorfe und dem Gänseanger, enthält 33 H. mit 220 E., von welchen die Katholiken nach Weissenohe oder Neukirchen zur Kirche gehen, obstbaumreiche Felder, 1 Steinbruch und ward im Albert. Kriege 1552 geplündert und ausgebrannt. Die Kirche liegt auf einem, 1/4 St. entfernten Hügel. S. auch Gräbern (zu den 3 heiligen).

Walkersdorf, Wulkersdorf, Weiler in der Pfr. Emskirchen und im Ldg. Neustadt an der Aisch, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 5 H. mit 30 E.

Walkersdorf, Wolkersdorf, Weiler in der Pfr. Wörnitz und im Ldg. Rothenburg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 10 H., 50 E. und 1 Steinbruch. Er kam mit Gailnau im J. 1406 käuflich an Rothenburg. Wegen des hohen Wildbahns und wegen der Trieb und Weide ward im J. 1554 zwischen Hohenlohe und Rothenburg ein Vergleich geschlossen.

Walkersdorf, s. Wolkersdorf.

Walkershöfe, Hof mit 2 H., 1 Mühle und 15 E., 1/2 St. von Ellingen entfernt, in welches Hrschtg. er gehört.

Walkershofen, Dorf in der Pfr. Holzhausen und im Ldg. Uffenheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 31 H., 120 E., 1 Schloß mit v. Würzburg. Rentenverwaltung, Oekonomie-Gebäuden, Schäferei und 1 Weiher. Die Katholiken gehen nach Aub zur Kirche.

Walkershofen, s. auch Walkertshofen.

Walkerstetten, s. Walkenstätten.

Walkerswinn, Filial der Pfr. Oberweiling, im Ldg. Parsberg.

Walkerszell, Kirchdorf unweit St. Veit, im Hrschtg. Ellingen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 90 E.

Walkerthal, ein holzbewachsenes Thal im Hrschtg. Eichstätt.

Walkerts, Weiler in der Pfr. Walkenhofen des Ldg. Kempten, mit 4 H. und 28 E., 7/4 St. von Kempten entfernt.

Walkertshausen, Einöde mit 8 E., unweit Wimpassing, in der Pfr. Attenkirchen, des Ldg. Moosburg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Walkertshofen, Walkershofen, Pfarrdorf im Ldg. Abensberg und im Dek. Mainburg, 2 1/4 St. von Siegenburg entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, und 35 H. mit 160 E.

Walkertshofen, Pfarrdorf im Dek. Egenhofen und im Ldg. Dachau, rechts der Glon und links der Strasse von Dachau nach Aichach, 5/4 St. von Schwabhausen. Es begreift 22 H. mit 155 E. In einer Urkunde vom achten Jahrh. heißt es Walkereshona.

Walkertshofen, Pfarrdorf im Dek. Kirchheim und Ldg. Ursberg, mit 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 70 H. und 410 E. Es liegt an der Neifnach, 2 1/4 St. von Ziemetshausen entfernt.

Walking, s. Walkern.

Walkmühle, Mühle mit 6 E., im Hrschtg. Amorbach.

Walkmühle, Mühle mit 5 E., bei Schallhausen, im Ldg. Ansbach.

Walkmühle, Mühle bei Lehrberg, im Ldg. Ansbach.

Walkmühle, Mühle bei Beilngries, im gleichnam. Ldg.

Walkmühle (obere), Tuchwalke am Brendbache, 1/2 St. von Bischofsheim, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Walkmühle, Mühle mit 8 E., bei Villersbronn, im Ldg. Dinkelsbühl.

Walkmühle, Mühle bei Knittelsbach, im Ldg. Dinkelsbühl.

Walkmühle, Mühle am Brunnenbache bei Greding, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Walkmühle, Mühle mit 8 E., bei Aichenzell, im Ldg. Feuchtwang.

Walkmühle, Mühle bei Meiersbach, im Hrschtg. Gersfeld.

Walkmühle, Mühle an der Schwarzach, bei Greding, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Walkmühle, Mühle mit 2 E., bei Gunzenhausen, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Walkmühle, Mühle bei Kissingen, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Walkmühle, Mühle bei Marktbreit, in welches Hrschtg. sie gehört.

Walkmühle, Einöde mit 9 E., im Ldg. und in der Pfr. Rain, 1/16 St. von deren Sitze gelegen.

Walkmühle, Mühle an der Tauber, in der sogenannten Zarche, zwischen dem Siechhause und dem Wildbade, mit 2 H., 4 E., 1 Gerbgange und Walkwerke, bei Rothenburg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Walkmühle, Mühle mit 4 E., bei Zellingen, im Ldg. Karlstadt.

Walkmühle, Mühle bei Burkardroth, im Ldg. Kissingen, mit 4 E.

Walkmühle, Mahlmühle hinter Mainbernheim, gegen Michelfeld, im Ldg. Marktsteft.

Walkmühle, Einöde unweit Evenhausen, im Ldg. Wasserburg, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Walkmühle, Mühle mit 3 E., bei Wassertrüdingen, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Walkmühle, Mühle bei Altenkunstadt, im Ldg. Weißmain.
Walkmühle, Mühle an der Aisch, mit 5 E., bei Windsheim, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Walkmühle, ehemals Pulvermühle, Mühle mit 18 E., vor dem neuen Thore bei Würzburg, an der Strasse nach Werneck.
Walkmühle, s. auch Strickerwaldmühle.
Walkmühle (untere), s. auch Razenwinder-Walkmühle.
Walksham, Weiler und Parochialort von Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 5 H. und 31 E., 1/8 St. von Triftern und 7/4 St. von Pfarrkirchen. Er wird vom Altbach bespült.
Wall, Waal, Pfarrdorf unweit Rohrbach und Rohr, im Dek. Hohenwarth und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 25 H. und 130 E., 2 St. von Pfaffenhofen.
Wall, Einöde unweit Kiefersfelden, mit 9 E., in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Flintsbach und 3 1/2 St. von Fischbach.
Wall, Weiler unweit Niederaudorf, in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, mit 4 H. und 35 E., 1 1/2 St. von Flintsbach und 2 1/2 St. von Fischbach.
Wall, Weiler unweit Christoph, in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 19 E., 2 1/2 St. von Haag und 3/4 St. von Albaching entfernt.
Wall, vergl. auch Wahl.
Wallalb, Flüßchen im Rheinkreise, welches, mit der Moosalb vereinigt, die Erbach bildet.
Wallaumühle, Mühle bei Mömmlingen, im Ldg. Obernburg, mit 1 Oel- und Gypsgange.
Wallbach, Einöde mit 9 E., im Ldg. Ebersberg und in der Pfr. Moosach, 7/4 St. von Zornering. Sie wird auch Waldbach genannt, und enthält 1 M., welche von der Moosach getrieben wird.
Wallberg, Walberg, Weiler des Ldg. Tegernsee und der Pfr. Egern, zwischen der Rottach und Weissach, 5/4 St. von Tegernsee. Er begreift 4 H. mit 31 E.
Wallberger Alpe, Einöde im Ldg. Tegernsee.
Wallbrunn, freiherrliche Familie.
Wallbrunn, s. auch Waldbrunn.
Walleben, Einöde mit 6 E., unweit Wies, in der Pfr. Neukirchen und im Ldg. Miesbach, 2 St. von Neukirchen.
Walleiten, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Höhenberg des Ldg. Tölz, 1/2 St. von Höhenberg.
Wallen, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Höhenstadt, mit 3 H. und 20 E., 1/2 St. von Höhenstadt entfernt.
Wallenbrunn, Weiler mit 6 H., 70 E. und 1 Mühle am Laibabach, unweit des Osterbrunnens, in der Pfr. Birk und im Ldg. Weidenberg, 2 1/2 St. von Baireuth entfernt.
Wallenburg, Weiler unweit Wies, an der Schlierach, in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 2 H., 1 Schloß, 20 E., 1 Bräuhaus und 1 Branntweinbrennerei. Das Schloß war in den ältesten Zeiten unter dem Namen Waldenberg bekannt, ein Theil der Herrschaft Waldeck, jedoch unter freisingerischer Herrschaft. Im J. 1170 wurde diese Herrschaft getheilt und Waldenberg kam an Eisenreich von Waldeck. Im J. 1483 starben die Herrn von Waldeck aus. Durch Heirath kam Waldenberg an Veit von Maxelrain; Wolf von Maxelrain war der Erste, welcher diesem Orte den Namen Wallenburg gab.
Wallenburger Jochalpe, Einöde im Ldg. Miesbach.
Wallenburgerlinen, Einöde mit 9 E., unweit Wies, im Ldg. Miesbach.
Wallendorf, s. Wallerdorf.
Wallenfels, Markt im tiefen Thale der Waldrodach, im Ldg. Kronach, 3 St. nordöstlich von deren Sitze und an der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg gelegen. Es enthält 164 H. mit 1180 E., den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Kronach, 1 Pfarrkirche auf einem Berge, die Ruinen der im Albrecht. Kriege zerstörten Lamzburg, den Hammer- und Leugnitzhof, 5 Mahl- und

und Schneidmühlen, Holzhandel, Eisenstein, Wetzsteine, Decknadeln ꝛc. Der Bergsegen liefert daselbst jährlich gegen 150 Seideln Brauneisenstein und der Einspruch gegen 250 Seideln. Der Ort war das Stammhaus der in Franken und im Voigtlande ehemals angesehenen und mächtigen Herren v. Waldenfels oder Wallenfels, und zuletzt der Sitz eines Bamberg. Amtes.

Wallenhausen, Pfarrdorf im Ldg. Roggenburg und im Dek. Weissenhorn, mit 64 H. und 396 E., 5/4 St. von Weissenhorn entfernt. Es liegt an der Bibert, gehörte dem Kloster Kaisheim, an welches dasselbe von den Grafen v. Fugger, die es vom Stifte Ursberg erhalten hatten, verkauft worden war.

Wallenhofen, s. Waltenhofen.

Wallensdorf, Kirchdorf in der Pfr. Plankstetten und im Ldg. Beilngries, 3/4 St. von Plankstetten entfernt. Es liegt auf dem Kiefenhüller-Berge und enthält 1 Kapelle, 20 H. mit 130 E.

Wallenstadt (Ober- und Unter-), s. Wallnstadt (Ober-).

Waller, Weiler und Parochialort von Raitenhaslach, im Ldg. Burghausen. Er umfaßt 9 H. mit 74 E. und liegt 3/4 St. von Raitenhaslach.

Waller, Einöde bei Förrenbach, im Ldg. Hersbruck, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie enthält 3 E., 1 Kapelle und 1 Forsthaus an der Gränze des Ldg. Pfaffenhofen im Regenkreise.

Wallerding, s. Wallerting.

Wallerdorf, Wallersdorf, Weiler mit 2 H. und 15 E., bei Mitterfels, zu dessen Ldg. Bezirke er gehört.

Wallerdorf, Waldersdorf, Kirchdorf in der Pfr. Holzheim und im Ldg. Rain, 1 St. von Holzheim entfernt. Es enthält 32 H. mit 160 E. und 1 Ziegelhütte.

Wallerdorf, Wallendorf, Dorf und Parochialort von Kinzing des Ldg. Vilshofen, wovon es 3 St. entfernt ist. Es zählt 16 Wohnh., 28 Nbg. und 100 E.

Wallerfing, Kirchdorf und Filial der Pfr. Pitzling, im Ldg. Landau, mit 23 H. und 190 E., 3/4 St. von Pitzling.

Wallering, Weiler in der Pfr. Burgkirchen am Walde des Ldg. Altötting, mit 4 H. und 24 E., 1 1/2 St. von Altötting und 1/2 St. von Burgkirchen am Walde entfernt.

Wallersbach, Bach im Ldg. Cham, welcher am Hohenbogen bei Riesen entsteht und bei der Großmühle in den weissen Regen fällt.

Wallersbach, Weiler unweit Eckersmühlen, im Ldg. Hersbruck, mit 3 H. und 14 E.

Wallersberg, Hof mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Altdorf, unweit Altenthann, 1 St. von Altdorf entfernt. Er gehört in's neue Spital zum heil. Geiste in Nürnberg.

Wallersberg, Dorf in der Pfr. Arnstein des Ldg. Weißmain, 5/8 St. von Arnstein und 3 1/2 St. von Zettlitz entfernt. Es umfaßt 17 H., 1 Kapelle, 100 E., gehörte zur ehemal. Reichsherrschaft Arnstein, und die Gerichtssassen der Grafen v. Giech zu Thurnau haben daselbst verschiedene bambergische, nun bayerische Lehen.

Wallerschwaig, Einöde mit 10 E., im Ldg. Ingolstadt, zu Unserm-Herrn gehörig.

Wallersdorf, Waltersdorf, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Kirchdorf, 3/4 St. von Kirchdorf und 7/4 St. von Biburg entfernt.

Wallersdorf, Dorf in der Pfr. Brodswinden des Ldg. Ansbach, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 14 H. mit 77 E. und die Silbermühle.

Wallersdorf, Einöde mit 11 E., im Ldg. Griesbach, unweit Ottenberg.

Wallersdorf, Pfarrdorf an der Strasse von Landau nach Deggendorf, im Dek. Pilsting und im Ldg. Landau, 4 St. von Deggendorf. Es begreift 144 H. mit 850 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 3 Wirthshäuser und 1 Mahlmühle am Reissinger Bache.

Wallersdorf, s. auch Wallerdorf.

Wallersdorfer- oder Silbermühle, Mühle mit 7 E., bei Brodswinden, im Ldg. Ansbach.

Wallersee, s. Walchensee.

Wallershausen, s. Walleshausen.
Wallershofen, Weiler unweit Aufkirchen, im Ldg. Bruck. Er enthält 5 H. mit 30 E., welche nach Aufkirchen gepfarrt sind, und ist 2 St. von Fürstenfeldbruck entfernt. Er wird auch Waltershofen genannt.
Wallerstein, fürstlich Oettingen-Wallerstein. Herrschafts-Gericht im Rezat-Kreise, mit 5,250 E.
Wallerstein, Markt im Hrschtg. Wallerstein, 1 St. von Nördlingen und an der Strasse von Nördlingen nach Würzburg gelegen. Er enthält 346 Feuerstellen, 1530 E., unter welchen viele Juden mit 1 Begräbnißplatze sind, den Sitz des Hrschtg., 1 Magistrats, Pfarramts und Dek. im Bisthume Augsburg, 1 Schloß mit Bibliothek und Gemälde-Gallerie und bedeutende Weinniederlage in den neu erbauten Kellern. Die (in Ruinen liegende) Burg Wallerstein auf hohem Felsen, mitten im Ries zwischen der Eger und Wörnitz, war wegen der weiten Aussicht, wodurch sie sich mit den entfernten Burgen Spielberg, Harburg, Allerheim ꝛc. in Verbindung setzen konnte, für die Zeiten des Mittelalters von großer Wichtigkeit. Hier war im J. 1759 geboren Philipp Karl, Graf zu Oettingen-Wallerstein, k. k. Staats- und Konferenz-Minister und ausgezeichneter Staatsmann, gestorb. zu Wien im J. 1826. Von den 2 steinernen Brücken zwischen Nördlingen und Wallerstein hat die eine 20 Fuß, die andere aber 23 Fuß in der Länge, die eine von den steinernen Brücken zwischen Wallerstein und Markt Offingen hat 55 Fuß, und die andere 19' Länge.
Wallerting, Wallerding, Walding, Einöde unweit Irl, mit 7 E., in der Pfr. Oberbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt entfernt.
Wallertshofen, Weiler mit 6 H. und 22 E., in der Pfr. Ehekirchen des Ldg. Neuburg, an der Strasse von Augsburg nach Neuburg, 1/4 St. von Ehekirchen gelegen. Das Ehekirchner-Bächl setzt hier 1 Mahlmühle in Bewegung.
Wallesau, s. Wallisau.
Walleshausen, Pfarrdorf im Dek. Schwabhausen und im Ldg. Landsberg, an der Paar, 3 St. von Merching und 3 1/2 St. von Landsberg entfernt. Es begreift 60 H., 672 E., 1 Pfarrkirche, 1 Branntweinbrennerei und 2 Mühlen an der Paar.
Walletsthal, Wallesthal, Weiler mit 4 H., im Ldg. Mitterfels.
Wallfahrt, Kirche an der Paar, bei Sillenbach, im Ldg. Aichach.
Wallfahrt, Franciskaner-Kloster, im Ldg. Dettelbach. S. Dettelbach.
Wallfahrt, Weiler mit 3 H., 20 E. und 1 Kirche in der Pfr. Wemding des Ldg. Monheim, 1/4 St. von Wemding und an der Strasse von da nach Oettingen gelegen.
Wallfahrt, Wallfahrtskirche bei Waldthurn, im Ldg. Vohenstrauß.
Wallgau, s. Walgau.
Wallhalben, Wahlalben, Pfarrdorf im Kant. Waldfischbach und im Dek. Pirmasens, 4 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält 41 Hptg., 36 Nbg., den Sitz eines Bgm. Amts und 370 E., unter welchen 47 Juden sind. Die Katholiken gehören in die, 1 St. entfernte Pfr. Kircharnbach.
Wallhausen, s. Miltenberg.
Wallheim, Weiler und Parochialort von Baierbach des Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 30 E., 1/8 St. von Baierbach.
Wallisau, s. Walisau.
Wallkofen, Wahlkofen, Kirchdorf im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Aufhausen, 1 1/2 St. von Geiselhöring entfernt. Es enthält 43 H. mit 193 E.
Wallmerhof, s. Wallmershof.
Wallmering, Weiler und Parochialort von Schwannenkirchen, im Ldg. Deggendorf, mit 4 H. und 35 E., 3 St. von Deggendorf und 3/4 St. von Schwannenkirchen entfernt.
Wallmering, Wollmering, Weiler und Parochialort von Iggensbach des Ldg. Vilshofen, mit 6 H. und 28 E., 1 St. von Iggensbach und 3 St. von Vilshofen entfernt.
Wallmersbach, Bach im Ldg. Pegnitz, welcher den Röthelbach, den Strohmenreuter-Mühlbach und das Lohebächlein verschlingt und dann in die Fichtenohe fällt.
Wallmersbach, Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Uffenheim, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 58 H. mit 275 E. und 1 Schloß, im J. 1303 durch den Burggrafen Friedrich IV. von Gottfried v. Wallenfels erkauft.

Wallmersdorf, s. Mallmersdorf, im Ldg. Abensberg.
Wallmershof, Wallmerhof, Weiler in der Pfr. Schornweissach und im Ldg. Neustadt an der Aisch. 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 29 E., von welchen die Katholiken in die Kuratie Breitenlohe gehören.
Wallmühle, Einöde in der Pfr. Atting des Ldg. Straubing, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist. Sie enthält 1 Mühle an der kleinen Laber.
Wallmoning, Weiler unweit Asten, in der Pfr. und im Ldg. Tittmoning, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er zählt 3 H. mit 21 E.
Walln, Wallner, Weiler unweit Geratskirchen, in der Pfr. Unterdietfurt und im Ldg. Altötting. Er enthält 2 H. mit 9 E. und liegt 1 1/2 St. von Unterdietfurt.
Walln, Einöde im Ldg. Landau, 1/2 St. von Simbach.
Walln, Einöde bei Ulbering, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Walln, Wallner, Einöde in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 9 E., 7/4 St. von Pfarrkirchen.
Wallner, Einöde mit 4 E., unweit Neukirchen, im Ldg. Altötting.
Wallner, Einöde im Ldg. Altötting, 1/2 St. von Marktl.
Wallner, Weiler unweit Thann, im Ldg. Eggenfelden, mit 2 H. und 14 E., 3 St. von Eggenfelden. Er wird auch Wall genannt.
Wallner, Einöde mit 5 E., unweit Eiting, in der Pfr. Engelsberg des Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Wallner, Weiler unweit Flossing, mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Mühldorf, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.
Wallner, Weiler unweit Maisenberg, in der Pfr. Engelsberg des Ldg. Mühldorf, wovon er 3 St. entfernt ist.
Wallner, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von Postmünster und 1 St. von Pfarrkirchen entfernt. Sie wird auch Walln genannt.
Wallner, Einöde unweit Münchheim, im Ldg. Simbach, 3 St. von Braunau.
Wallner, Einöde mit 8 E., unweit Inzell, im Ldg. Traunstein.
Wallnerhof, Weiler zwischen Seehof und Hengersberg, im Ldg. Deggendorf, wovon er 1 7/8 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 9 E. und liegt links der Donau.
Wallnstatt (Ober-), Oberwallenstadt, Dorf in der Pfr. und im Ldg. Lichtenfels, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt am Maine, worüber hier eine Schelchfahrt besteht, und an der Strasse von Lichtenfels nach Kronach und enthält 23 H., 145 E. und 1 Kapelle.
Wallnstatt (Unter-), Unterwallenstadt, Dorf mit 24 H. und 160 E., im Ldg. und in der Pfr. Lichtenfels, 1/2 St. von deren Sitze und unfern der Strasse von Lichtenfels nach Kronach gelegen.
Wallsdorf, s. Walsdorf.
Wallstadt (Groß-), Pfarrdorf im Ldg. Obernburg und Dek. Aschaffenburg, 3 St. von dem Sitze des letzteren entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 182 H., 1210 E., unter welchen 21 Juden sind, 1 Oekonomiegut des Freih. v. Tautphäus, die berühmte Wasserquelle Ischbach, große Gemeinde-Waldungen, 1 Ziegelhütte, gute Bausteine und, unfern im Walde, 1 Thoneisenstein-Bergwerk mit 2100 Centn. jährlicher Ausbeute. Das Mainzer Domkapitel hatte hier viele Gefälle. Dieser Ort ist kleiner als Kleinwallstadt, und führt daher jetzt seinen Zunamen mit Unrecht.
Wallstadt (Klein-), Markt im Ldg. Obernburg, 3 St. von Aschaffenburg entfernt. Er begreift 1 Pfarramt mit Pfarrkirche und Beneficium im Dek. Aschaffenburg, 204 H. mit 1700 E., unter welchen 80 Juden sind, 1 Schloß, 1 Ziegelhütte, 4 Oelmühlen, 6 Jahrmärkte, Feld- und Weinbau, Holzhandel, Gemeindewald, 2 Erbbestandhöfe, den Schweizerhof mit Schäferei, und Mainüberfahrt für Personen und Fuhrwerk, welche Privat-Eigenthum ist. In Urkunden heißt der Ort Wallstadt Episcopi, weil er dem Erzbischofe von Mainz schon frühzeitig gehörte; dagegen wird Großwallstadt in Urkunden Wallstadt Regis genannt, weil dasselbe zur königl. Grafschaft Bachgau gehörte.
Wallstadt, vergl. auch Wallnstadt.
Walmering, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Cham, mit 3 H. und 16 E. 1 1/2 St. von Cham.

Walmreuth, s. Walbenreuth.
Walperngrün, Walberngrün, Dorf im Hrschtg. Guttenberg, 1/2 St. von Enchenreuth entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 24 H. mit 165 E.
Walperngrün, Weiler mit 8 H. und 54 E., im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Marienweiher, wovon er 23/4 St. entfernt ist.
Walpernreuth, Dorf im Ldg. Gefrees, 4 1/2 St. von Berneck entfernt. Es enthält 21 H. mit 145 E.
Walpersberg, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Perasdorf, mit 4 H. und 20 E., 3/4 St. von Perasdorf.
Walpersdorf, Weiler unweit Niederkam, in der Pfr. Greinoldheim und im Ldg. Landshut, mit 6 H. und 35 E., 1/8 St. von Greinoldheim und 5/4 St. von Landshut.
Walpersdorf, Weiler unweit Höhenrhain, im Ldg. Miesbach, 7/4 St. von Peiß. Er enthält 6 H. mit 47 E.
Walpersdorf, Weiler mit 1 Kirche, 6 H. und 32 E., im Ldg. Pfaffenberg, 2 St. von Pfaffenberg entfernt. Er ist nach Hofendorf gepfarrt.
Walpersdorf, Weiler mit 11 H., 75 E. und der Weihersmühle, in der Pfr. Büchenbach und im Ldg. Schwabach. Er liegt zwischen Roth und Schwabach, 1 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Walpershof, Weiler mit 6 H. und 36 E., in der Pfr. Kirchenthumbach und im Ldg. Eschenbach, 1 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Walpersreuth, Wolpersreuth, Weiler mit 5 H., 37 E. und 1 Mühle, in der Pfr. Schwarzach und im Ldg. Culmbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Walpersreuth, Walpertsreuth, Weiler in der Pfr. Wurz und im Ldg. Tirschenreuth, 1/2 St. von Wurz und 2 1/2 St. von Tirschenreuth entfernt. Er enthält 7 H. mit 50 E.
Walperstätten, Walperstetten, Weiler und Parochialort von Oberviehbach, im Ldg. Vilsbiburg, mit 8 H. und 30 E., 2 1/4 St. von Vilsbiburg und 1/4 St. von Oberviehbach entfernt.
Walperting s. Wollprechtung.
Walpertshofen, Walpertshof, Weiler bei Hebertshausen, links der Straße von Dachau nach Ampermoching, im Ldg. und in der Pfr. Dachau. Er enthält 2 H. mit 11 E. und liegt 1 St. von Dachau und 2 St. von Schwabhausen.
Walpertskirchen, Walperskirchen, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Erding, 3 St. von Hohenlinden. Es umfaßt 15 H. mit 86 E., 1 Pfarrkirche und 1 Wirthshaus.
Walpertsreuth, s. Walpersreuth.
Walpolding, Weiler unweit Ranoldsberg, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, 3 St. von Ampfing. Er enthält 2 H. mit 13 E.
Waldsbuch (die), Wald bei Sixthaselbach, im Ldg. Moosburg.
Walschmühle, Mühle im Ldg. und in der Pfr. Pfaffenberg, 1/8 St. von deren Sitze entfernt, mit 1 Mahl-, Oel-, Säg- und Gypsgange an der kleinen Laber.
Walsdorf, Pfarrdorf im protest. Dek. Bamberg und Ldg. Bamberg II., 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Aurach und Vizinalstraße von Bamberg nach Schleichach, und enthält 1 Schloß, 98 H. mit 556 E., unter welchen viele Juden mit eigener Schule sich befinden, 1 Mahl- und Schneidmühle, Bierbrauerei, mehre Gewerbe und den Sitz des v. Crailsheim. Ptgs. In der Kirche sind einige Monumente und auf einem nahen Hügel ein jüdischer Begräbnißplatz.
Walsdorf, Dorf in der Pfr. Kirchsittenbach und im Ldg. Hersbruck, 2 1/2 St. von Altensittenbach entfernt. Es enthält 14 H. mit 92 E.
Walsen, s. Walzach.
Walserweiher, s. Walzerweiher.
Walshausen, Walzhausen, Dorf im Kant. Neuhornbach und in der Pfr. Nünschweiler, 1/2 St. von Nünschweiler, 2 1/4 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält 50 Hptg., 16 Nbg., 1 Mühle und 337 E.
Walshauser-Mühle, Mühle bei Walshausen, im Kant. Neuhornbach.
Walsheim, Walzheim, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Landau, 2 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 95 Hptg., 205 Nbg., die Obermühle, den Sitz eines Bgrm. Amts und 591 E. Die Katholiken gehören in die, 1/2 St. entfernte Pfr. Roßbach.

Walsheim, Pfarrdorf im Kant. Neuhornbach und Dek. Zweibrücken, mit dem Sitze eines Bgrm. Amts, der **Walsheimer Mühle**, 71 Hptg., 19 Nbg. und 510 E., 3 1/2 St. von Zweibrücken.

Walshof, **Welzhof**, Hof in der Börrstadt, des Kant. Winnweiler, 1/2 St. von Börrstadt und 5 St. von Kaiserslautern entfernt.

Walta, s. **Walda**.

Waltelham. Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Schnaidsee, 1 1/2 St. von Frabertsheim. Er zählt 10 H. mit 42 E.

Waltelpoint, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Kienberg des Ldg. Trostberg, 2 St. von Frabertsheim und 1 1/2 St. von Trostberg entfernt.

Walten, Weiler mit 5 H. und 22 E., im Ldg. und in der Pfr. Sonthofen, 2 3/4 St. von Immenstadt entfernt.

Waltenberg, Weiler und Parochialort von Burgkirchen am Walde, im Ldg. Altötting und 1/4 St. von Burgkirchen entfernt.

Waltenberg, Weiler in der Pfr. Waltenhofen des Ldg. Kempten, mit 6 H. und 47 E., an der Strasse von Immenstadt nach Kempten, 1 St. von Kempten gelegen.

Waltenberg, Kirchdorf in der Pfr. Ebershausen und Ldg. Roggenburg, mit 13 H. und 63 E. Es liegt an der Hasel und Strasse von Ebershausen nach Krumbach, 1/4 St. von Ebershausen entfernt.

Waltenberg, Weiler unweit Seeon, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Trostberg gehörig. Er zählt 2 H. und 12 E., und liegt 2 St. von Frabertsheim.

Waltendorf, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Deggendorf, mit 15 H., 90 E. und 1 Pfarrkirche, links der Donau, 3 1/2 St. von Deggendorf und 2 3/4 St. von Plattling.

Waltendorf, Weiler in der Pfr. Immeldorf und im Ldg. Heilsbrunn, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 3 H. mit 22 E.

Waltendorf, Weiler in der Pfr. Rainertshausen des Ldg. Moosburg, mit 3 H. und 15 E., 1/4 St. von Rainertshausen.

Waltendorf, vergl. auch **Waldendorf**.

Waltenham, s. **Waltenheim**.

Waltenhausen, Pfarrdorf im Dek. Mindelheim und Hrschtg. Babenhausen, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 69 H. mit 365 E., und kam vom Stifte Ursberg an die v. Wernau. Im J. 1008 lebte Albero von Waltenhausen.

Waltenheim, **Waltenham**, Weiler und Parochialort von Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 10 H. und 60 E., 5/4 St. von Triftern und 2 1/4 St. von Pfarrkirchen.

Waltenheim, **Waltenham**, Weiler des Ldg. Tittmoning und des Pfarrvik. Tyrlaching, mit 4 H. und 30 E., 3 St. von Tittmoning.

Waltenhofen, **Waltenhof**, Weiler in der Pfr. Wifelsdorf und im Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Wifelsdorf entfernt. Er enthält 1 Kirche, 10 H. und 66 E.

Waltenhofen, Dorf und Parochialort von Oberweickartshofen des Ldg. Bruck, 1/2 St. von Oberweickartshofen und 3 St. von Fürstenfeldbruck. Es zählt 14 H. mit 80 E.

Waltenhofen, Weiler unweit Hohenkammer, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Freising gehörig, mit 5 H. und 34 E., 2 St. von Unterbruck.

Waltenhofen, Weiler im Ldg. Hemau, mit 6 H. und 43 E.

Waltenhofen, **Waltenhof**, Weiler in der Pfr. Eilsbrunn und im Ldg. Kelheim, mit 6 H. und 38 E. Er liegt an der Naab, 3/4 St. von Sinzing.

Waltenhofen, Pfarrdorf im Dek. Legau und Ldg. Kempten, mit 25 H. und 295 E., am Waltenhofer Bache und an der Strasse von Immenstadt nach Kempten, 1 1/2 St. von Kempten entfernt. In der Nähe breitet sich ein großer Weiher aus.

Waltenhofen, Pfarrdorf im Ldg. Schongau und im Dek. Schongau-Leeder, unweit Schwangau, mit 18 H., 82 E. und 1 Pfarrkirche.

Waltenhofen, vergl. auch **Waltenshofen**.

Waltenkofen (Ober-), Weiler nächst der Strasse von Kelheim nach Landshut, mit 8 H. und 44 E., in der Pfr. Oberglaim des Ldg. Landshut, wovon er 2 St. entfernt ist.
Waltenkofen (Unter-), Weiler nächst der Strasse von Kelheim nach Landshut, in der Pfr. Oberglaim des Ldg. Landshut. Er enthält 3 H. mit 18 E. und ist 2 St. von Landshut entfernt.
Waltenreuth, s. Waldenreut.
Waltenried, Glasschleife und Einöde in der Pfr. Moosbach des Ldg. Vohenstrauß, 3/4 St. von Moosbach entfernt.
Waltenried, s. auch Waldenrieth.
Waltensberg, s. Waltersberg.
Waltensheim, Waltersheim, Weiler im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Schmidmühlen, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 1 Kirche, 8 H. mit 45 E. und die Teufelsmühle an einem Wasser, welches kurz nach seinem Entstehen in die Lauterach fällt.
Waltenshofen, s. Waltenhofen.
Waltenskirchen, s. Walterskirchen.
Walteris, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Betzigau des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Walterkirchen, s. Walterskirchen.
Waltersberg, Weiler unweit Sulding, in der Pfr. Velden und im Ldg. Erding, 4 St. von Landshut. Er enthält 4 H. mit 18 E.
Waltersberg, ein holzbewachsener Berg, im Ldg. Herrieden, mit einer Erhöhung, Roßkopf genannt.
Waltersberg, Waltensberg, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Oberreitnau des Ldg. Lindau, 1/8 St. von Oberreitnau entfernt.
Waltersberg, Einöde unweit Elsenbach, mit 9 E., in der Pfr. St. Veit des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Neumarkt.
Waltersberg, Weiler unweit Taufkirchen, in der Pfr. Lafering des Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 14 E., 3 St. von Mühldorf.
Waltersberg, Pfarrdorf im Ldg. Neumarkt und im Dek. Berching, 2 1/2 St. von Neumarkt und links an der Strasse nach Ingolstadt gelegen. Es enthält 1 Pfarrkirche und 35 H. mit 207 E.
Waltersberg, Weiler unweit Spatzenhausen, im Ldg. Weilheim. Er zählt 8 H. mit 40 E. und liegt an der Strasse von Weilheim nach Murnau, 1 St. von Murnau.
Waltersberg, vergl. auch Waltensberg.
Waltersdorf, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Abensberg, unweit Bikkenbach.
Waltersdorf, Weiler mit 9 H. und 66 E., zwischen Schwarzach und Schwannenkirchen, im Ldg. Deggendorf, 2 St. von Osterhofen.
Waltersdorf, Weiler mit 4 H. und 20 E., unweit Simmering, im Ldg. Grafenau, 2 1/2 St. von Schönberg.
Waltersdorf, Dorf und Porochialort von Bogenberg des Ldg. Mitterfels, mit 18 H., 96 E. und 1 Mahlmühle am Nettenbache, 3/4 St. von Bogenberg.
Waltersdorf, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Kirchberg, mit 8 H. und 50 E., 3/4 St. von Braunau.
Waltersdorf, Weiler im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Schöllnach, mit 4 H. und 23 E., 1/2 St. von Schöllnach.
Waltersgrün (Ober-), Oberwoltersgrün, Weiler im Ldg. Kirchenlamitz, 1 1/2 St. von Marktleuthen entfernt. Er liegt unweit der Strasse von Hof nach Wunsiedel und enthält 6 H. mit 42 E.
Waltersgrün (Unter-), Unterwoltersgrün, Weiler mit 10 H. und 63 E., im Ldg. Kirchenlamitz, 5/4 St. von Wunsiedel, 1 1/2 St. von Marktleuthen und unfern der Strasse von Hof nach Wunsiedel gelegen.
Waltersham, s. Waltersheim.
Waltershausen, Pfarrdorf an der Milz, 1 1/2 St. von Königshofen entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. Es enthält 72 H. mit 412 E., von welchen 32 Juden sind, den Sitz eines Dek. unter dem Consistorium Würzburg, 1 Schloß, die Dorfsmühle, die Weidachs- und Buchmühle, die Papiermühle,

welche 13 Mahlgänge, 1 Schneid- und Gypsgang haben und worin noch gar wohl eine Loh-, Oel-, Walk- und Farbmühle errichtet werden kann. Der Ort hieß ursprünglich Hohenrod und im J. 867 Waltratshausen, von einer Besitzerin Namens Waltrat. Ihre Tochter Kunhild schenkte in den J. 867 und 874 ihre sämmtlichen Besitzungen, also auch Waltershausen, an das Bonifacius-Kloster zu Fulda. Im 13. Jahrh. erscheint eine um's J. 1448 im Mannsstamme wieder erloschene adelige Familie v. Waltershausen, oder Waltrathausen, im Hauptbesitze des Dorfes. Neben derselben hatten auch andere Adelige und Klöster Besitzungen daselbst. Im J. 1406 kamen die Freih. Marschalk v. Ostheim durch Heirath und Kauf, so wie in den J. 1782—83 die Freih. v. Kalb auf Kalbesried, in den Besitz desselben. Im J. 1827 ward das Dorf an den Professor Sartorius in Göttingen um 56,000 fl. verkauft, der sich sodann in den Freiherrn-Stand unter dem Namen Sartorius v. Waltershausen erheben ließ, schöne Anlagen im Schloßgarten veranstaltete, aber schon im J. 1828 starb, wodurch die Arbeiten unterblieben. Die Pfarrkirche wurde im J. 1484 von Christoph Marschalk v. Ostheim auf dem Platze erbaut, wo vorher schon eine gestanden hatte; die Pfarrei aber von Moriz Marschalk v. Ostheim im J. 1600 dotirt, nachdem sich der Ort bei der Reformation im J. 1522 von der Pfarrei Wülfershausen getrennt hatte, weswegen der Bischof Lorenz von Würzburg den Schloßkaplan daselbst gegen das kaiserliche Regiments-Edikt gefänglich abführen ließ. Zum bleibenden Andenken der Jubelfeier des Königs Maximilian errichtete die Gemeinde unter sich im J. 1824 eine Vieh-Gewähr-Gesellschaft auf sehr gleiche, einfache und alle Willkühr der Schätzung ausschließende Grundsätze. Nahe am Dorfe liegt die Schubartsquelle, von der man sagt, daß einstens Göttinen (nach dem Glauben der alten Teutschen, welche deshalb die Quellen göttlich verehrten) dieselbe bewohnt hätten. Eine Gegend der Markung, Wolfsgruben genannt, läßt vermuthen, daß sich in der Gegend Wölfe aufgehalten haben und darin gefangen wurden. Auch Wein ward hier gebaut, wie die Benennung einiger Berge noch zeiget, an dessen Stelle guter Waizen- und Hopfenbau getreten ist. Der ehemalige Lehrer Gensler lebt noch im gesegneten Andenken, welcher als Freund des Obstbaues alle Obstkerne sammelte, die ihm die Kinder den Winter durch brachten, und sie in Gesellschaft derselben im Frühjahre in die freien Plätze der jungen Schläge säete, wo sodann die Nachbarn die Wildlinge holten und veredelten. Das adelige Gut war zum Theile Sachsen Römhild. Lehen.

Waltershausen, v., Sartorius, adelige Familie, im J. 1827 in den Freiherrnstand erhoben. S. Waltershausen.

Waltersheim, Kirchdorf im Ldg. Burglengenfeld, 3/4 St. von Abertshausen entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 14 H. mit 64 E.

Waltersheim, Waltersham, Weiler unweit Feldkirchen, in der Pfr. und im Ldg. Trostberg, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Trostberg und 3 1/2 St. von Frabertsheim.

Waltershof, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Hemau, 2 1/2 St. von Neumarkt und links der Strasse nach Regensburg gelegen.

Waltershofen, s. Wallershofen.

Waltershof, marktberechtigtes Pfarrdorf im Ldg. Waldsassen und Dek. Tirschenreuth, 1/2 St. von Redwitz, 2 St. von Wunsiedel und 4 St. von Waldsassen entfernt. Es enthält 2 Kirchen, 165 H., 897 E., 1 Magistrat, 1 altes Schloß, sonst den Sitz eines Waldsass. Klosterrichters, Feldbau, Brauerei, 2 Mahlmühlen, 1 Schneid-, Oel- und Lohgang, Zeugmanufakturen, Schönfärberei, Bergbau auf Eisen- und Braunstein, Mergel, Kalkspate und Kalkstein. Der Ort litt im J. 1807 sehr durch Brand. Er liegt am Fuße der Kössein und des Steinwaldes, gehörte zu den Leuchtenberg. Gütern und verdankte seine Entstehung dem Bergbaue.

Waltershofen, Dorf in der Pfr. Westendorf des Ldg. Wertingen, mit 17 H. und 90 E.

Walterskirchen, Weiler in der Pfr. Allershausen des Ldg. Freising, mit 7 H., 47 E. und 1 Filialkirche, 1 St. von Allershausen und 2 1/2 St. von Pfaffenhofen.

Walterstätt, Walterstett, Weiler und Parochialort von Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 13 E., 1 St. von Kirchdorf und 1/2 St. von Haag entfernt.

Walterstätten, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Babensheim des Ldg. Wasserburg, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Waltersteig, Einöde bei Oberherrnhausen, in der Pfr. Beuerberg des Ldg. Wolfrathshausen, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie liegt unfern der Loisach und zählt 7 E.

Walterstett, s. **Wolterstätt**.

Walter-Weiher (Ober- und Unter-), 2 Weiher, ganz mit Holz umgeben, im Ldg. Herrieden.

Walting, Dorf in der Pfr. Arnschwang des Ldg. Cham, wovon es 3 1/4 St. entfernt ist. Es begreift 18 H. mit 124 E. und 1 Bierwirthshaus.

Walting, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Hilpoltstein, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 50 H. mit 290 E. und die Einöden **Engelreuth** und **Roxfeld**. Eichstatt hatte seine Besitzungen daselbst vom Grafen Gebhard von Hirschberg erkauft.

Walting, **Walding**, Pfarrdorf im Hrschtg. und Dek. Kipfenberg, 2 1/2 St. von deren Sitze entfernt und im Altmühlgrunde, zwischen Pfinz und Rießhofen, und an der Poststrasse von Kipfenberg nach Eichstätt gelegen. Es enthält 1 Pfarrkirche, 1 Nebenkirche, 38 H., 305 E. und 1 Mühle mit 1 Gerbgange und 4 Mahlgängen.

Walting (Nieder-), Dorf mit 13 H., an der Strasse von Straubing nach Landau, in der Pfr. Schnaiding des Ldg. Straubing, wovon es 3 St. entfernt ist.

Walting, vergl. auch **Walding**.

Waltmannsberg, s. **Altmannsberg**, im Ldg. Amberg. Das Salbuch des Pfalzgrafen und Herzogs Ludwig führt die Vogtgefälle im Amte Vilseck, und unter andern auch **Waltmannsperge** mit 4 Höfen an.

Waltrams, Dorf in der Pfr. Weitnau des Ldg. Weiler, 1/2 St. von Weitnau entfernt. Es enthält 21 H. mit 116 E. und Spuren einer röm. Verbindungs-Strasse.

Walxing, s. **Walchsing**.

Walzach, **Walsen**, **Walzen**, Einöde mit 5 E., unweit Pittenhard, zu dessen Pfarrbezirke sie gehört, im Ldg. Trostberg, 1 St. von Frabertsheim.

Walzelöd, Weiler unweit Altenfrauenhofen, in der Pfr. Baierbach des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 3 H. mit 12 E. und liegt 1/2 St. von Baierbach und 3 3/4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Walzen, s. **Walzach**.

Walzerweiher, Einöde mit 3 E., in der Pfr. und im Ldg. Nürnberg, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Walzhof, s. **Walshof**.

Walzlings, Dorf mit 12 H. und 74 E., in der Pfr. Kimratshofen des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Kimratshofen entfernt.

Walzlings (Ober-), Weiler mit 4 H. und 21 E., in der Pfr. Kimratshofen des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Kimratshofen entfernt.

Wambach, Weiler im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Lindkirchen, mit 6 H. und 30 E., 1/2 St. von Lindkirchen und eben so weit von Mainburg entfernt. Er liegt an der Abens und Strasse von Mainburg nach Abensberg.

Wambach, **Wannbach**, Dorf im Thale der Trupbach, in den Pfr. Hetzelsdorf und Pretzfeld und im Ldg. Ebermannstadt, 5/4 St. südlich von dessen Sitze entfernt. Es enthält 31 H. mit 165 E., unter welchen 108 Juden sind, die eine eigene Schule und Synagoge haben. Die Katholiken gehen nach Pretzfeld zur Kirche.

Wambach (Ober-), Weiler und Parochialort von Wambach des Ldg. Erding, 5 St. von Vilsbiburg. Er enthält 2 H., 12 E., 1 Kapelle und 1 Ziegelhütte.

Wambach (Unter-), **Wambach**, Pfarrdorf im Dek. Dorfen und im Ldg. Erding, 5 St. von Vilsbiburg. Es begreift 15 H. mit 70 E., 1 Pfarrkirche und 1 Ziegelhütte.

Wamberg, **Wannberg**, Weiler in der Pfr. Biernbach des Ldg. Griesbach, mit 3 H. und 21 E., 1 1/2 St. von Karpfheim.

Wamberg, Weiler im Ldg. Pottenstein, mit 8 H. und 54 E., unweit Biberbach. Er ist nach Elbersberg gepfarrt, wovon er 1/2 St. entfernt liegt.

Wamberg, Weiler im Ldg. Werdenfels und in der Pfr. Partenkirchen, mit 9 H., 1 Filialkirche und 58 E., 1 St. von Partenkirchen. Er liegt am Kankerbache.

Wambold, von, freiherrliche Familie.

Wammbach, Hof mit 15 E., im Kant. und in der Pfr. Winnweiler, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Wammering, Weiler des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Schönau, mit 5 H. und 28 E., 1 St. von Schönau.

Wammertsberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Wolfrathshausen und in der Pfr. Beuerberg, 2 1/2 St. von Wolfrathshausen und 1/2 St. von Beuerberg entfernt.

Wampelmühle, Einödmühle bei Münchnerau, im Ldg. Landshut, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Wampeltsham, Weiler unweit Hausmehring, in der Pfr. Schwindkirchen und im Ldg. Erding, mit 5 H. und 28 E., 3 St. von Haag.

Wampen, Dorf in abgelegener Waldgegend der Pfr. Redwitz und des Ldg. Wunsiedel, 2 St. nördlich von Redwitz. Es begreift 15 H. mit 84 E., die **Putzenmühle** am Oedbache und mächtige Torflager in der Nähe. Der Obstbau besteht meistens in Holzbirnen.

Wampenhof, Weiler mit 6 H. und 38 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Waldthurn, wovon er 1 St. entfernt ist.

Wamsel, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Uebersee des Ldg. Traunstein, 3/4 St. von Uebersee, an der Roth gelegen.

Wanbach, s. **Wannbach**.

Wandelhammer, Einöde bei Gröfelfing, im Ldg. München.

Wandelheim, Einöde unweit Argelsried, mit 8 E., und 1 Kapelle, im Ldg. Starnberg. Sie gehört in die Pfr. Pfaffenhofen am Parsberge, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Wandelmühle, Weiler bei Auerbach, mit 2 H. und 1 Mahlmühle, im Ldg. Viechtach.

Wanding, Einöde mit 10 E., bei Gebensbach, in der Pfr. Velden und im Ldg. Erding, 7/4 St. von Velden.

Wanding, Einöde im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Vilsbiburg.

Wandleck (am), Wald bei Milbertshofen, im Ldg. München.

Wang (**Ober**), Weiler im Ldg. Kempten und in der Pfr. St. Lorenz, mit 6 H. und 30 E., 3/4 St. von Kempten und an der Strasse von Kempten nach Krugszell gelegen.

Wang (**Unter-**), Weiler mit 4 H. und 27 E., in der Pfr. St. Lorenz und im Ldg. Kempten, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Iller und Strasse von Kempten nach Krugszell.

Wang, Kirchdorf und Filial der Pfr. Volkmannsdorf, im Ldg. Moosburg, mit 15 H. und 90 E., 1/4 St. von Volkmannsdorf.

Wang am Berg, Einöde unweit Au, mit 7 E., im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.

Wang, Weiler unweit Nußdorf, in der Pfr. Haslach des Ldg. Traunstein, mit 8 H. und 65 E., 5/4 St. von Traunstein.

Wang, Pfarrdorf im Dek. Babensheim und im Ldg. Wasserburg, mit 13 H., 57 E. und 1 Pfarrkirche, 2 St. von Wasserburg.

Wang, Einöde mit 8 E., unweit Garmisch, im Ldg. Werdenfels, 3/4 St. von Partenkirchen.

Wangen, Weiler mit 10 H. und 70 E., 2 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört. Er liegt links der Strasse von Regensburg nach Ingolstadt.

Wangen, Dorf in der Pfr. Hohenwarth des Ldg. Schrobenhausen, 2 St. von Schrobenhausen entfernt. Es liegt an der Paar und begreift 19 H. mit 106 E.

Wangen, Weiler mit 1 Kirche und 1 Beneficium in der Pfr. Mittelberg des Ldg. Sonthofen, 2 St. von Nesselwang entfernt.

Wangenbach (**Ober-**), Dorf im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Attenkofen, 7/4 St. von Mainburg entfernt. Es enthält 14 H. mit 60 E.

Wangenbach (Unter-), Kirchdorf im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Lindkirchen, 1/2 St. von Lindkirchen und eben so weit von Ratzenhofen entfernt. Es liegt an der Abens und Strasse von Mainburg nach Abensberg.

Wangenbacher-Bach, Bach im Ldg. Abensberg, welcher bei Walkershofen entsteht und bei Meilenhofen in die Abens fällt.

Wangenerholz, Wald bei Wangen, im Ldg. Starnberg.

Wangering, Weiler und Parochialort von Grattersdorf des Ldg. Deggendorf, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist. Er begreift 4 H. mit 21 E. und wird auch **Wankering** genannt.

Wanggesäß, **Wangsäß**, Weiler im Ldg. Hemau und in der Pfr. Hohenschambach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 1 Kapelle, 9 H. und 44 E.

Wangheim, **Wangham**. **Wankham**, Weiler und Parochialort von Weihmörting des Ldg. Griesbach, mit 8 H. und 65 E., 1/8 St. von Weihmörting.

Wank, Dorf in der Pfr. Nesselwang und im Ldg. Füßen, 1 St. von Nesselwang entfernt. Es liegt an den Strassen nach Pfronten und Füßen und enthält 19 H. mit 105 E. und die Wallfahrts-Kirche Maria-Trost.

Wank, Weiler unweit Neukirchen, im Pfarrvik. Neukirchen des Ldg. Laufen, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Neukirchen.

Wank, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Kirchberg, mit 3 H. und 18 E., 1 1/2 St. von Braunau.

Wank, vergl. auch **Wang**.

Wankenbach, s. **Wangenbach** und **Marchenbach (Mitter-)**.

Wankham, s. **Wangheim**.

Wannbach, s. **Wambach**, im Ldg. Ebermannstadt.

Wannberg, Weiler unweit Asenheim, in der Pfr. Biernbach des Ldg. Griesbach, mit 3 H. und 24 E., 3/4 St. von Biernbach.

Wannberg, **Wamberg**, Weiler in der Pfr. Ebersberg des Ldg. Pottenstein, 1/2 St. von Ebersberg und 1 1/2 St. von Pegnitz entfernt. Er hat 8 H. mit 44 E.

Wannel, **Wannl (im)**, Wald bei Faistenhaar, im Ldg. Miesbach.

Wannenweg, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Rottenbuch des Ldg. Schongau, 1/2 St. von Rottenbuch.

Wannerberg, s. auch **Wonneberg**.

Wannersberg, Weiler unweit Ruhsdorf, in der Pfr. Oberhausen des Ldg. Landau, mit 2 H. und 19 E.

Wannersdorf, Weiler und Parochialort von Grattersdorf des Ldg. Deggendorf, mit 5 H. und 35 E., 3 1/4 St. von Deggendorf.

Wannersdorf, Weiler in der Expos. Adeldorf der Pfr. Aufhausen, im Ldg. Landau, 5/4 St. von Aufhausen. Er enthält 10 H. mit 65 E. und 1 Nebenkirche.

Wannersdorf, Weiler in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, mit 2 H. und 19 E., 1 St. von Teisendorf.

Wannes, Einödhöfe mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Reicholzried des Ldg. Grönenbach. Sie liegen unweit der Strasse von Grönenbach nach Kempten, 1 1/2 St. von Grönenbach entfernt, und werden in **Ober-** und **Unterwannes** getheilt.

Wannig, Bach, der bei Großwenkheim, im Ldg. Münnerstadt, entsteht, Kleinwenkheim bewässert und oberhalb Brünn in die Lauer fällt. Er giebt 2 Mühlen Kraft und Thätigkeit.

Wannigsmühle, Mühle im Ldg. Münnerstadt und in der Pfr. Wermerichshausen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist. Sie zählt 6 E. und die nothwendigen Oekonomie-Gebäude.

Wanning, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Winhöring, mit 2 H. und 11 E., 1/4 St. von Winhöring und 5/4 St. von Altötting.

Wanutz, **Waunz**, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, mit 5 H. und und 30 E., 5/4 St. von Viechtach.

Wanzenkobel, Einöde an der Strasse von Landshut nach Deggendorf, links der Isar, unweit Altheim, im Ldg. Landshut, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Wapach, Weiler unweit Kirchstädt, in der Pfr. Schnaidsee des Ldg. Trostberg, 1 1/2 St. von Frabertsheim. Er enthält 3 H. mit 30 E. und wird auch **Wabach** genannt.

Wapach, vergl. auch Wabach.
Wappeltshofen, Weiler mit 8 H. und 60 E., im Ldg. Sulzbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Wappen, a) des Königs. Es besteht aus einem Haupt-Schilde und einem Mittel- oder Herz-Schilde; im ersten sind 42 theils silberne; Theils lazurne Rauten, in einer von der Rechten zur Linken aufsteigenden Diagonale; in dem Mittel-Schilde ist ein goldener Scepter im zinnoberrothen Felde und ein blankes Schwert mit goldenem Griffe, beide kreuzweis übereinander; oben zwischen denselben eine goldene Königskrone, so wie noch eine solche mit dem Reichsapfel auf dem Haupt-Schilde selbst; die Rauten bezeichnen die im Komplexe des Königreichs begriffenen Provinzen, die weiter keine Symbole haben; um das Haupt-Schild herum hängen die königl. Haus-Orden; Schildhalter sind 2 gekrönte Löwen mit rothen Zungen, vorgestreckten rothen Tatzen und gespaltenen Schweifen; jeder hält ein Pannier, dassen Flagge 21 silberne und lazurne Rauten zieren; das Ganze ist mit einem königl., mit Hermelin ausgeschlagenen Gezelte umgeben, auf dessen Spitze sich wieder eine goldene Königs-Krone befindet. Dieses Wappen ist zugleich das Majestäts- und große geheime Siegel. b) Wappen des Kronprinzen: ein Haupt-Schild mit 42 silbernen und lazurnen Rauten; ein rothes Mittel-Schild, in welchem eine königliche Krone sich befindet; Schildhalter sind die beiden bayer. Löwen ohne Pannier; auf dem Haupt-Schilde eine Krone. Das Ganze ist umgeben von einem Zelte, um welches die Orden gehängt sind, welche der Kronprinz trägt.
Wappenöst (Ober-), Oberwappenest, Weiler im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kulmain, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 58 E.
Wappenöst (Unter-), Unterwappenest, Weiler in der Pfr. Kulmain und im Ldg. Kemnath, 1/2 St. von Kulmain entfernt.
Wappersberg, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Holzkirchen des Ldg. Vilshofen, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Wappersdorf, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Stephansposching, mit 3 H. und 26 E., 1/2 St. von Stephansposching und 7/4 St. von Plattling.
Wappersdorf, Kirchdorf im Ldg. Neumarkt, 2 1/4 St. von dessen Sitze gelegen. Es enthält 32 H. mit 140 E. und liegt links der Straße von Neumarkt nach Ingolstadt.
Waradein, Einöde bei Krawitz, mit 30 E. und 1 verfallenen Glashütte, in der Pfr. Arnschwang des Ldg. Cham, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Warasöd, Einöde bei Wald, rechts der Alz, im Ldg. Burghausen, wovon sie 4 1/4 St. entfernt ist. Sie ist nach Feichten gepfarrt und wird auch Wuratsöd genannt.
Warching, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Monheim, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 41 H. mit 220 E. und liegt auf der Straße von Monheim nach Neuburg. Unweit verliert sich der Gailachbach in einen Erdfall.
Wargling, Weiler in der Pfr. Schönberg des Ldg. Mühldorf, mit 3 H. und 13 E., 1/2 St. von Schönberg und 1 1/2 St. von Neumarkt entfernt.
Wargolshausen, Kirchdorf, mit Junkershausen eine Gemeinde bildend, im Ldg. Neustadt an der Saale und in der Pfr. Wülfershausen, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 76 H. mit 339 E. und Gemeinde-Waldung. Die Wüste Holzhausen, zur Zeit mit Wald bewachsen, wird größten Theils von dieser Gemeinde angesprochen. Sie ist deshalb mit mehren Nachbarn von Heustreu und Hollstadt im Streite, die auch Theil daran verlangen. Während des Streites wird der Wald nicht gut behandelt.
Warischlohe, Weiler unweit Roßdorf, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen mit 3 H. und 18 E., 1/4 St. von Teisendorf.
Warlins (Ober-), Dorf in der Pfr. Böhen des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Eichholz entfernt. Es enthält 12 H. mit 55 E.
Warlins (Unter-), Weiler mit 8 H. und 34 E., in der Pfr. Böhen des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Eichholz entfernt.
Warmannsreuth, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Triftern, mit 4 H. und 23 E., 1 St. von Triftern.
Warmarding, Warmerting, Weiler unweit Loibersdorf, in der Pfr. Schnaidsee und im Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 11 E., 3/4 St. von Schnaidsee.
Warmbach, Weiler im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Schwarzach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 10 H. mit 64 E.

Warmensteinach (Ober-), Kirchdorf im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Fichtelberg, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 28 H., 158 E., 2 Drahtzüge und Paterl-Fabrikation.

Warmensteinach, Kirchdorf und Filial der Pfr. und des Ldg. Weidenberg, 4 St. von Baireuth entfernt. Es enthält 83 H., 657 E., 1 Waffenhammer mit Verfertigung verschiedener Geräthe und besonders der im Auslande sehr gesuchten Tuchscheeren, 1 Drahtwerk mit jährlichem Ertrage von mehr als 100 Centn. Draht, 1 Paterlhütte, die jährlich für 6000 fl. Knöpfe und Perlen liefert, an der durch den Moosbach, die kalte Steinach und den Kropsbach verstärkten warmen Steinach. Auf dem nahen Berge hohe Warte stand ein Wartthurm. Der Ort liegt in einem schönen waldbegränzten Kessel, 2107 Fuß über dem Meere und die Mineralquelle am Pfeiffer setzt viel Eisenocker ab, stoßt kohlensaures Gas aus und schmeckt, herbsüßlich zusammenziehend, stark nach Eisen. Die Häuser stehen zerstreut an den Berg-Abhängen, mit eigenthümlichen Feldern und Wiesen umgeben, und fast jedes ist mit dem nöthigen Quellwasser versehen. Den Haupterwerb haben die E. im Sommer als Holzhauer und im Winter als Paterlmacher.

Warmensteinacher-Wald, Forstrevier von mehr als 10.000 Tagwerken, im Ldg. Wunsiedel.

Warmersdorf, Wallmersdorf, Dorf mit 15 H. und 112 E., in der Pfr. Lonnerstadt und im Ldg. Höchstadt, 4 St. von Bamberg entfernt. Es gehört zu dem v. Egglofstein. Fideicomisse, das im J. 1831 in die Matrikel des Königreichs eingetragen wurde.

Warmersdorf, Weiler im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Neuschwand, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 7 H. mit 40 H.

Warmersdorf, vergl. auch Wallmersdorf.

Warmhalden, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Mayerhöf und im Ldg. Weiler, unweit der Strassen nach Ebrazhofen und Röthenbach, 1/4 St. von Mayerhöf gelegen.

Warmisried, Pfarrdorf im Dek. Baisweil und Ldg. Mindelheim, an der Mindel, 2 1/2 St. von Mindelheim entfernt. Es enthält 63 H. mit 285 E. und die Salzstrassmühle. Der Ort hieß im J. 1110 Warmundisried und war damals im Besitze des Oggoz v. Hayrenbuch. Die daselbst im J. 1829 gefundenen 21 Loth mittelalterliche Silbermünzen waren theils Brakteaten, größtentheils aber Silberpfenninge aus dem 14. Jahrh., wo zu Ende desselben (1392) Oesterreich wegen seinen Besitzungen in Schwaben, der Bischof von Augsburg, Würtemberg und Oettingen einen Ausmünzens-Vertrag unter sich abgeschlossen haben. Von Warmisried soll eine Römerstrasse (via diversoria) nach Mindelheim geführt haben.

Warmleiten, Warnleiten, Einöde unweit Ränkam, im Ldg. Cham, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Warnbach, Weiler im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Schwarzach, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er wird in Ober- und Unterwarnbach geschieden.

Warnbach, Einöde mit 5 E. und 1 Schlosse, unweit Griesstätt, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig, wovon sie 2 St. entfernt ist. Die frühern Besitzer dieses Schlosses waren die Familien von Schönstätt, Erbkämmerer der Abtei Rott am Inn, dann von Freiberg und Etzdorf. Im J. 1668 kam dasselbe an das Kloster Altenhohenau.

Warnburg, Weiler in der Pfr. Sendling des Ldg. München, mit 2 H., 1 Schwaige, 1 Schlosse, 15 E. und 1 Ziegelhütte. Er liegt an der Strasse von München nach Hohenschäftlarn, am Forstenrieder Forste, 2 St. von München.

Warngau, s. Ober- und Oster-Warngau.

Warngauer-Berg, Wald bei Warngau, im Ldg. Miesbach.

Warnhofen, Dorf in der Pfr. Unterringingen und Hrschtg. Bissingen, 1 St. von dessen Sitze und 3 St. von Harburg entfernt. Es enthalt 25 H. mit 116 E. und die Mühle Römerzhof.

Wartberg, Weiler und Parochialort von Perlesreut, im Ldg. Wolfstein, mit 3 H. und 23 E., 1/8 St. von Perlesreut, 3 St. von Wolfstein und 2 St. von Röhrnbach entfernt.

Wartbühel, Wartbichel, Einöde mit 8 E., unweit Niklasreit, in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Wartburg, Berg oberhalb Grafenreuth, im Ldg. Wunsiedel, mit schöner Aussicht.

Warte (die hohe), Berg bei Warmensteinach, im Ldg. Weidenberg, worauf sonst ein Wartthurm stand.

Warten oder Eiler. Thürme, welche um das J. 1070 entstanden, zu welcher Zeit die Raubschlösser angefangen haben, die Wege unsicher zu machen und das Eigenthum der Dörfer und Städte zu gefährden. Ausgestellte Wachen auf denselben gaben Zeichen zum Beistande gegen Raub und Plünderung. Der Markgraf Friedrich von Baireuth ließ um das Jahr 1498 neue Warten aufrichten, um auch gegen auswärtige Ueberfälle auf gegebene Zeichen schnell sich zu versammeln. Damals standen Warten auf dem Berge bei Hof, bei Helmbrechts, auf dem Weissenstein bei Stammbach, dem Stebeberg bei Culmbach, bei Casendorf, zu Zwernitz, zu Streitberg, auf dem Sophienberge bei Baireuth, dem rauhen Culm, dem Schneeberg, dem Katharinenberge bei Wunsiedel, zu Hohenberg, auf dem Lengenauer-Berge bei Selb, zu A..erstein, zwischen Thiersheim und Grafenreuth 2c. Der Markgraf Christi.. Ernst vermehrte diese Warten durch neue auf dem Waldstein, Epprechtstein, Kornberg, Böheimstein 2c.

Wartenberg, Markt an der Strogen, im Ldg. Erding, 2 1/8 St. von Moosburg und 3 1/4 St. von Erding entfernt. Er umfaßt 125 H. mit 562 E., den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Erding, 1 Magistrat, 1 Pfarrkirche, 1 Rathhaus, 1 Gottesacker- (ehemalige Pfarr-) Kirche im Vormarkte Rockelfing, 1 Nikolaikirche auf dem Berge, 1 Kapelle, 3 Bräuhäuser, 1 Wirthshaus, 2 Ziegelhütten, 2 Mühlen (mit 1 Loh-, 1 Säg-, 1 Oel- und 6 Mahlgängen) an der Strogen, 1 Gesundbrunnen und 1 Abdeckerei. Wartenberg brannte im 30jährigen Kriege ab und ein großer Theil seiner E. kam durch Hunger um. In der Folge erholte sich der Ort wieder; aber die Märkte und Schrannen, welche er sonst hatte, wurden der Stadt Erding zugewendet; nur zwei der ersten blieben ihm noch übrig. Bei der Unbeträchtlichkeit des Feldbaues leben dessen E. größtentheils von ihren Handwerken. Dieser Ort wird von einem Schlosse auf dem, 37 Klafter hohen Berge so genannt, und war ein altes Besitzthum der Grafen von Scheyern-Wittelsbach. Im J. 1174 nennt sich Otto der Größere, Pfalzgraf von Wittelsbach, in Urkunden, von dem Schlosse Wartenberg, dessen spätere Zerstörung nicht näher bekannt ist. Im 16. Jahrh. wurde dieses Schloß neuerdings bekannt durch die Grafen von Wartenberg. Herzog Ferdinand I. überließ nämlich die Regierung seinem Bruder Wilhelm V. und vermählte sich mit einer Tochter des Rentmeisters von München, Maria Pettenbeck und bestimmte Wartenberg mit dessen Gegend zum Unterhalte seiner Erben. Diese schrieben sich nun Grafen von Wartenberg; setzten aber ihre Linie nicht weiter, als bis zum Jahre 1736, wo der letzte Sprosse in der adeligen Schule des Klosters Ettal an einer Pfirsiche erstickte, die er mit dem Kerne verschlungen hatte.

Wartenberg, mit Rohrbach eine Gemeinde bildend, Dorf im Kant. Winnweiler und in der Pfr. Sembach, 2 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 52 Hptg., 40 Nbg. und 815 E., von welchen 154 Juden sind. Die Katholiken gehören in die 2 St. entfernte Pfr. Enkenbach.

Wartenfels, ein kleiner, Dorfähnlicher Markt in einer wilden, sterilen Berggegend und an einem Berge, der noch bewohnbare Theile, aber auch Ruinen eines v. Waldenfels. Schlosses trägt, mit einem Pfarramte, im Dek. und Ldg. Stadtsteinach, 3 St. von Culmbach und an der Strasse nach Hof gelegen. Er enthält 1 Pfarrkirche, 50 H. mit 326 E., 4 Jahrmärkte, Baumwollenspinnerei, Papier-, Mahl- und Schneidmühlen und war früher der Sitz eines Bamberg. Amtes. Der Kaiser Sigismund gab im J. 1421 dem Orte eine Befreiung. Das im J. 1790 angelegte Alaunwerk wird nicht mehr betrieben. Dieses Gut ist im J. 1620 an Bamberg gekommen.

Warth, Kirchdorf und Hofmark im Ldg. Landau und in den Pfr. Reisbach und Steinberg, 3 St. von Simbach. Es begreift 36 H. mit 176 E. und 1 Schloß.

Warth, Einöde unweit Brannenburg, mit 4 E., in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 7/8 St. entfernt ist.

Wartleiten, Weiler mit 3 H. und 18 E., ober Neideck, im Ldg. Ebermannstadt, 1/2 St. von Streitberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Wartmanning, Weiler und Parochialort von Baierbach des Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 42 E., 1/2 St. von Baierbach.

Wartmannsroth, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Hammelburg, 2 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 41 H. mit 280 E., die Gunkels-, Heck- und Sibbachsmühle, rothe und weiße Mühlsteine.

Wartmering, Weiler unweit Emertsheim, in der Pfr. Peterskirchen und im Ldg. Trostberg, mit 4 H. und 23 E., 3 St. von Frabertsheim.

Wartner, Einöde, zur Kolonie Großlindach gehörig, im Ldg. Mitterfels.

Warzelberg, Einöde mit 5 E., unweit Schatzhofen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Landshut gehörig, 1/2 St. von Schatzhofen und 2 1/2 St. von Landshut.

Warzenried, Dorf und Parochialort von Neukirchen beim hl. Blut, im Ldg. Kötzting, 3/4 St. von Neukirchen. Es umfaßt 67 H. mit 455 E., 1 Kapelle, 2 Wirthshäuser und 1 Mahlmühle am Haselbache.

Warzenstätt, Watzenstett, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 9/4 St. von Haag entfernt.

Warzenwies, Weiler in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach, mit 2 H. und 10 E., 3 St. von Braunau.

Warzenfelden, Kirchdorf und Filial von der Pfr. Kleinhaslach, im Ldg. Ansbach, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 23 H. mit 130 E. und 1 Mühle.

Wasa, Einöde bei Pirkensee, im Ldg. Burglengenfeld.

Wasach, Einöde mit 10 E., unweit Breitenbrunn, im Ldg. Starnberg, 5/4 St. von Inning, östlich vom Ammersee.

Waschbrücke, Einöde mit 3 E., unweit Hohenaschau, im Hrschtg. Prien, 5 St. von Rosenheim.

Wascherzell, s. Wäscherszell.

Waschetten, Platz auf dem Berge bei Eichstätt, welcher oberhalb der Mühlleite liegt und worauf die Rauscherkapelle stand, mit Schieferstein und Thierabdrücken in demselben.

Waschhaus, Einöde unweit Wildenwarth, mit 5 E., im Hrschtg. Prien.

Waching, Dorf und Parochialort von Hohenau des Ldg. Wolfstein, mit 12 H. und 66 E., 1 St. von Hohenau und 2 St. von Wolfstein entfernt.

Waschlauter, Hof mit 17 E., in der Pfr. Merzalben des Kant. Waldfischbach, 1 St. von Merzalben und 7 1/2 St. von Zweibrücken entfernt.

Waschmühle, Waschenmühle, Mühle mit 6 E., an der kleinen Laber und Strasse nach Straubing, 1/4 St. von Pfaffenberg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Waschpoint, Weiler mit 2 H. und 6 E., unweit Elsbeth, in der Pfr. Wang des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Wang.

Wasel, Wasl, Einöde des Ldg. Eggenfelden und der Pfr. Hebertsfelden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Waselmühle, Einöde mit 15 E. und 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Schneidmühle an der Glon, unweit Hohenrhain, in der Pfr. Glon des Ldg. Miesbach, 1 St. von Glon entfernt.

Waselmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/4 St. von Böhmischbruck entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Waselsbiel, s. Wassersbühel.

Waselsdorf, Wasselsdorf, Weiler im Ldg. Abensberg, mit 14 H., 1 Kapelle und 14 E., 1/2 St. von Obereulenbach und 5/4 St. von Laber entfernt. Er liegt am Tollbache und an der Strasse von Nürnberg nach Landshut.

Wasen, Einöde unweit Kinham, in der Pfr. Pocking des Ldg. Griesbach, mit 13 E., 5/4 St. von Karpfheim.

Wasen, Einöde unweit Mittich, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Griesbach gehörig, mit 6 E., 3/4 St. von Neuhaus entfernt.

Wasen, Name der, am rechten Ufer der Loisach liegenden, Häuser des Marktes Wolfrathshausen, im Ldg. und in der Pfr. Wolfrathshausen, an der Loisach.

Wasen, Einöde im Hrschtg. Wörth.

Wasen, vergl. auch Waasen.

Wasenhaus, Einöde rechts der Strasse von Bamberg nach Forchheim, und links des Gangsteiges von Buchhof nach Strulendorf, im Ldg. Bamberg I., 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Sie gehört in die Pfr. St. Gangolph zu Bamberg und zählt 5 E.

Wasenhof, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Pondorf und im Hrschtg. Wörth, 1 St. von Pondorf entfernt.

Wasenhof, vergl. auch Waasenhof.

Wasenhub, Einöde mit 9 E., unweit Oberneukirchen, in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Wasenmeister, Einöde mit 7 E., unweit Loitersdorf, im Ldg. Ebersberg.

Wasenmeister, Einöde mit 9 E., in der Pfr. und im Ldg. Ebersberg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Wasenmeister, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Erding, 1/4 St. von Taufkirchen und 4 1/2 St. von Erding entfernt.

Wasenmeister, Einöde mit 9 E., bei Miesbach, s. Miesbach des gleichn. Ldg.

Wasenmeister, Einöde bei Niedertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt.

Wasenmeister, Einöde in der Gemeinde bei Neumarkt, im Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Neumarkt.

Wasenmeister, Einöde unweit Reischenhart, im Ldg. Rosenheim. Sie zählt 10 E.

Wasenmeister, Einöde unweit St. Anna, im Ldg. Simbach, 2 3/4 St. von Braunau.

Wasenmeister, Einöde mit 3 E., bei Länggries, Ldg. Tölz, s. Länggries.

Wasenmeisterei oder Fallhütte, Einöde mit 8 E., bei Altdorf, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Wasenmeisterei, Einöde bei Waag, im Ldg. Alzenau.

Wasenmeisterei, Einöde in der protest. Pfarrei und im Polizei Bezirke Baireuth gelegen.

Wasenmeisterei, Einöde bei Poppenhausen, im Ldg. Euerdorf.

Wasenmeisterei, Einöde bei Geroldshofen, in dessen Ldg. Bezirke gelegen.

Wasenmeisterei, Einöde bei Humbrechtshausen, im Ldg. Hassfurt.

Wasenmeisterei, Einöde bei Hemau, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig.

Wasenmeisterei, Einöde unweit Painten, im Ldg. Hemau.

Wasenmeisterei, bei Königshofen, im gleichn. Ldg.

Wasenmeisterei, Einöde bei Schornweissach, im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Wasenmeisterei, Einöde bei Brendlorenzen, im Ldg. Neustadt an der Saale.

Wasenmeisterei, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, bei Kirchberg, 1/4 St. von Andermannsdorf entfernt.

Wasenmeisterei, Einöde bei Remlingen, zu dessen Hrschtg. Bezirke gehörig.

Wasenmeisterei, Einöde bei Hausen, im Ldg. Schweinfurt.

Wasenmeisterei, Einöde bei Sandizell.

Wasenmeisterei, Einöde bei Scharhofen, im Ldg. Stadtamhof.

Wasenmeisterei, Einöde bei Mindraching, im Ldg. Stadtamhof.

Wasenmeisterei, Einöde bei Neuulm, im Ldg. Untergünzburg.

Wasenmeisterei, Einöde bei Reupelsdorf, im Ldg. Volkach und in der Pfr. Stadtschwarzach, 1 1/2 St. von Volkach entfernt.

Wasenmeisterei, Einöde bei Werneck, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig.

Wasenmeisterei, Einöde bei Wiesen, im Hrschtg. Wörth.

Wasenmeisterei, Einöde vor dem neuen Thore bei Würzburg.

Wasenmühle, Mühle, 1/4 St. von Geroldshofen entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Wasenmühle, Mühle mit 5 E., bei Neustadt an der Aisch, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Wasenmühle (obere und untere), 2 Einöden mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Mittelberg des Ldg. Sonthofen, 3 St. von Nesselwang entfernt.

Wasenmühle, Mühle mit 6 E., bei Gebsattel, im Ldg. Rothenburg.

Wasenstadt, Einöde mit 9 E., im Ldg. Wegscheid.

Wasenstätt, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Aibling des Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Aibling.

Wasenstatt, Abdeckerei, Einöde unweit Oberköllnbach, mit 5 E., im Ldg. Landshut, 5/4 St. von Wörth und 3 4 St. von Au entfernt.

Wasenstatt, Einöde unweit Weihenstephan, s. Weihenstephan, Ldg. Landshut.

Wasenstatt, Einöde unweit Mittersendling, im Ldg. München.

Wasenstein, Weiler mit 6 H. und 50 E., in der Pfr. Länggries und im Ldg. Tölz, 1/2 St. von Länggies.

Wasentegernbach, Kirchdorf und Filial von Schwindkirchen des Ldg. Erding, 4 St. von Haag und 1/2 St. von Schwindkirchen entfernt. Es enthält 38 H. mit 170 E., 1 verfallenes Schloß, 1 Wirthshaus und 1 Mühle mit 1 Säg- und 3 Mahlgängen an der Isen. Die ältesten Besitzer und wahrscheinliche Erbauer dieses Ortes waren die Tegernbacher; gegen Ende des 14. Jahrh. gehörte der Ort den Herrn von Layming. Graf von Layming zu Rotteneck, Breitenlohe und Lindach, herzogl. Würtembergischer Landhofmeister, verkaufte die Hofmark Wasentegernbach, Eybach und Haus, im J. 1582, an das fürstliche Stift Berchtesgaden, mit welchem dieselbe in neuerer Zeit an Bayern kam.

Washof, s. Wasshof.

Wasing, s. Wassing.

Wasöd, Einöde unweit Weng, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Karpfheim.

Wasselsdorf, s. Waselsdorf.

Wasser (Mitter-), Einöde im Ldg. Wegscheid.

Wasserbauhütte, Einöde mit 2 E., im Ldg. Rosenheim, unweit Kirchdorf.

Wasserbebendorf, Wasserberndorf, Dorf und Parochialort von der Pfr. Hohn am Berg, in den Hrschtg. Burghaslach, Schwarzenberg und im Ldg. Markt-Bibart, 2 St. von Burghaslach entfernt. Es enthält 29 H. mit 148 E. und die Seramsmühle am Fischbache. Der Ort wurde von Heinrich II. dem Kloster Michaelsberg in Bamberg geschenkt.

Wasserberg, Wald im Ldg. Hersbruck, in der Richtung von Ruprechtstegen nach Velden.

Wasserberg, Dorf in der Pfr. Aletshausen des Ldg. Ursberg, 2 St. von Krumbach entfernt. Es liegt unfern der Kamlach und an der Strasse von Mindelheim nach Krumbach und enthält 12 H. mit 65 E.

Wasserberggraben, Bach auf der Burker Markung, im Ldg. Wassertrüdingen.

Wasserberndorf, s. Wasserbebendorf.

Wasserbrenner bei Schönram, Einöde mit 4 E., unweit Ringheim, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Petting. Sie liegt an der Strasse von Waging nach Salzburg, 1 St. von Schönram und 2 St. von Laufen.

Wasserbühl, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Kimratshofen des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Kimratshofen entfernt.

Wasserburg, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Günzburg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 29 H. mit 220 E.

Wasserburg, Weiler mit 1 Pfarrkirche, im Ldg. und Dek. Lindau, 3 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt am Bodensee und enthält 9 H. mit 50 E. und 1 Schloß, das der ehemal. Herrschaft den Namen gegeben hat. Diese war lange Zeit Eigenthum der Grafen von Montfort, und wurde im 16. Jahrh. an die Fugger verkauft, von welchen sie an Oesterreich gekommen ist, das den Sitz eines Oberamts daselbst hatte.

Wasserburg, Landgericht und Rentamt im Isarkreise, welches 21,012 E. in 5,108 Familien, auf 9 17/20 Q. M. begreift.

Wasserburg, alte Stadt am Inn, über welchen hier eine hölzerne Brücke von 440 F. Länge und mit 6 Jochen führt, und an der Strasse von München nach Salzburg, im Ldg. Wasserburg, von München 14 und von Frabertsheim 4 Postst., entfernt. Sie ist mit hohen Bergen umgeben, wohlgebaut und begreift 2 Hauptstrassen, 326 H. mit 2110 E., 1 altes Schloß, die Sitze des gleichnamigen Ldg., Rentamtes, 1 Posterpedition, 1 Salzfaktorie, 1 Dek. und Pfarramtes im Erzbisthume München-Freising, 1 Magistrat, mehre Kirchen, nämlich: die Pfarrkirche zum hl. Jakob (erb. 1255), die Frauenkirche auf dem Platze, die Spitalkirche, die Gottesackerkirche und die Achazkirche bei dem Mineralbade, welche sich aus dem 13. Jahrh. schreibt, 1 Spital (gest. 1341), 1 Brü-

1 Bruder- oder Armenhaus, 1 Kranken- oder Leprosenhaus, 1 Correktionshaus, 1 Rathhaus, Tuchverfertigung, Lein- und Barchentweberei, viele Bäckereien, Bierbrauereien, viele Bier- und Weinwirths-Häuser, Methschenken, bedeutenden Hopfenbau, wozu im J. 1749 der Grund gelegt wurde, Dosen-Verfertigung, viele Seiler, lebhafte Schifffahrt, Salzhandel, Wochen- und Jahrmärkte. Im J. 1622 ward daselbst 1 Kapuzinerkloster erbaut, welches aber in neuerer Zeit aufgehoben wurde. Das Mineralbad befindet sich auf dem rechten Innufer. Sein Wasser entspringt östlich in dem sogenannten Hafnerhamblerholze, in einem moosigten Grunde, ganz klar und kalt, fließt gegen die Stadt durch einen morastigen, 2000 Schritte langen Moosgrund, und wird von da, wo es eine mittelmäßige Höhe erreicht, in hölzernen Röhren, über 1400 Schritte weit, nach der Stadt in des Besitzers Garten, nahe bei dem Leprosenhause, zum Gebrauche geleitet. Man gebraucht es im Bade, wie beim Trinken, mit Vortheile gegen chronische Schleimflüsse, Hämorrhoidalübel, schmerzhafte Leibschäden, kränkliche Affection der Geburtstheile u. a. Wasserburg hatte ehemals seine eigenen Grafen, welche daselbst residirten, denen aber im J. 1248 die Stadt sammt der ganzen Grafschaft, von dem bayerischen Herzoge Otto dem Erlauchten, mit Gewalt der Waffen, abgenommen wurde. Dieser Ort mit seinem Gebiete erschien schon, im folgenden Jahre, der bayerischen Landtafel einverleibt. Im J. 1220 hatte die Stadt bereits Ringmauern, Thore und einen Graben. Die Stadt erhielt von den Herzogen Bayerns viele Freiheiten, Rechte und andere Wohlthaten, als z. B.: das Stadtgericht, das Besteuerungs-Recht über die hier und im Burgfrieden begüterten Fremden jedes Standes, das Pfändungsrecht der Schuldner, das Stappelrecht, das Recht der Erbauung der Brücke, des Brückenthors und der Wasser-Archen auf Kosten des herzoglichen Zolles, Befreiung von der Verbindlichkeit, von dem Weine, welcher von der Stadt auf das Land abgegeben wurde, Umgeld zu bezahlen u. a. Herzog Georg der Reiche stiftete im J. 1495 eine Brodspende für alle ankommenden armen Leute auf den Montag nach Oculi in der Fasten, dann eine jährliche Aussteuer einer armen bürgerlichen Jungfrau mit 16 fl. ganzem, oder 8 fl. halbem Heirathsgute, und endlich eine Freistelle für einen, die Theologie studierenden Wasserburger in dem, von ihm errichteten Collegium Georgianum zu Ingolstadt. Die Herzoge Albert und Ludwig machten eine Stiftung mit 1600 fl., wornach jährlich am St. Thomastage acht armen Weibern Röcke von grobem Tuche sollten zugetheilt werden; auch gaben sie damit zugleich einen Beitrag zum Seelenbade, d. i. dem aus Religion, also zum Verdienste der Seele, zum Gebrauche von armen Personen, errichteten Bade. Im J. 1420 verordnete Herzog Ludwig der Gebartete die Versammlung der Stände seines Landesantheils nach Wasserburg. Auch unter mehren nachfolgenden Regierungen blieb es bei dieser Anordnung. Da wurden auf dem Rathhause die Kriegstage, oder Versammlungen und Berathschlagungen der Stände des bayerischen Kreises in Kriegs- und Münzsachen gehalten, und es erschienen dabei, nebst dem kaiserlichen Gesandten, die Gesandten von Bayern, Salzburg, Freising, Regensburg, Passau, Berchtesgaden, St. Emmeran, Nieder- und Ober-Münster, Pfalzneuburg, Pfalzsulzbach, Leuchtenberg, Sternstein, Haag, Ortenburg, Ehrenfels, Sulzbürg und Pyrbaum, Hohenwaldeck und Breiteneck, und verweilten oft mehre Wochen lang. Im J. 1439 verlieh derselbe Herzog der Stadt, zur Belohnung der unerschütterlichen Treue und Tapferkeit, welche deren Bürger bei der, im J. 1422 durch Herzog Heinrich von Landshut unternommenen, schweren Belagerung Wasserburgs bewiesen hatten, den fürstl. Marktzoll und den Scheibenpfenning von jeder über die Brücke hereinkommenden Salzscheibe. Auch die Bewohner Wasserburgs zeichneten sich schon in ältern Zeiten durch Wohlthätigkeit aus. Im J. 1341 stiftete daselbst Zacharias von Hohenrain, Pfleger zu Wasserburg und zu Kling, für bürgerliche Arme und Kranke das Spital zum hl. Geiste; im J. 1593 stiftete Thomas Graf daselbst das Bruderhaus für arme und alte Dienstbothen; Jakob Fröschel, welcher im J. 1551 starb, machte eine Stiftung zur Aussteuer einer armen Bürgerstochter, jährlich mit 20 fl. und einer armen Dienstmagd mit 15 fl. Von Georg Gumpelzhaimer schreibt sich eine ähnliche Stiftung her. Der Jungfrau Regina Laibinger ist, nebst mehren Stiftungen zur Stadt-Pfarrkirche im J. 1707 auch eine für kranke Dienstbothen zu verdanken. Der fürstliche Pfleger Wolf von Pienzenau, der Stadtpfarrer Croner (Gruner) und der innere Stadtrath Lambert Eder (starb 1687) stifteten für Bürgerssöhne von Wasserburg Studien-Stipen-

dien. Die Eisenhändler Lopleder'schen Eheleute ließen im J. 1831 für den Choraltar der Pfarrkirche daselbst einen reich vergoldeten Tabernackel verfertigen, welcher gegen 5000 fl. kostete. Im den J. 1247, 1366 und 1422 hatte Wasserburg Belagerungen auszustehen, und in den J. 1634, 1649 und 1650 hat es viel durch die Pest gelitten.

Wasserelltern, Wald auf der Höhe von Disselbach, im Ldg. Hersbruck.

Wasserer, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Wassererget, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Kimratshofen des Ldg. Grönenbach, 1/4 St. von Kimratshofen entfernt.

Wassergrotte, Felsenhöhle unterhalb der Sachsenmühle, bei Burggailenreuth und nahe bei der Esperhöhle, mit Tropfsteinen, im Ldg. Ebermannstadt.

Wasserhäusel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Ebersberg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Wasserhäusel, Einöde mit 4 E., unweit Parsberg, in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach. Sie liegt an der Leitzach, 1 St. von Miesbach.

Wasserhecke am Floßbache, Berg, welcher die Gränzen zwischen dem Ldg. Rothenbuch und dem Ldg. Lohr, gegen den Hess. Ort Kämpfenbrunn bildet.

Wasserhütte, Einöde bei Wolfseck, im Ldg. Regenstauf.

Wasserknoden, Wasserknoten, Dorf in den Pfr. Berneck und Markt-Schorgast und im Ldg. Gefrees, 3/4 St. von Markt-Schorgast und 1/2 St. von Berneck entfernt. Es enthält 33 H. mit 240 E., liegt an der Liebnitz und war ein Rittergut der v. Wallenfels, Lochner, Schirnding.

Wasserkraut, Weiler in der Pfr. Creussen des Ldg. Pegnitz, 1 1/2 St. von Creussen entfernt. Er enthält 9 H. mit 50 E.

Wasserkuppe (die große und kleine), 2 hohe Berge bei dem Abtsroderberg, im Ldg. Hilders, oberhalb Reulbach. Zwischen beiden Bergen entspringt die Brend.

Wasserlechner, Einöde mit 3 E., unweit Au, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt.

Wasserleiten, ein mit Holz bewachsener Bergabhang, im Ldg. Greding.

Wasserlos, Kirchdorf bei Hörstein, im Ldg. und in der Pfr. Alzenau, 1/2 St. von deren Sitze und an dem Wege von Alzenau nach Dettingen und Aschaffenburg gelegen. Es enthält 108 H. mit 664 E., unter welchen 46 Juden sind, Gemeinde-Waldung, 1 wohlerhaltenes Schloß, Hofgut und schönen Garten mit einer weiten Aussicht von dem sogenannten Tempel aus, Musterwirthschaft, große Branntweinbrennerei, die mittelst Feuerung durch Torf betrieben wird, der auf der Kahler-Markung gestochen und wovon viel den Main abwärts geführt wird, veredelte Schäferei, Weinbau und 1 Mühle. Es gehörte vormals dem Marquis v. Chasteler, nun aber dem geheimen Rathe v. Menz.

Wasserlosen, Kirchdorf im Ldg. Euerdorf und in der Pfr. Greßthal, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 62 H. mit 346 E. Dem frühern öftern Mangel an gutem Trinkwasser wurde, nach früheren vergeblichen Versuchen, besseres aufzufinden, im J. 1829 durch Graben eines Brunnens mitten im Dorfe abgeholfen. In einer Urkunde vom J. 1153 wird Conrad v. Wascerlosa genannt. Im J. 1365 verkauften die v. Trimberg einige Güter dahier an den Ritter v. Karsbach, und im J. 1100 hatte Ysenhaas 5 Häuser mit Leibeigenen dem Kloster St. Stephan in Würzburg geschenkt.

Wassermann, Einöde mit 2 E., unweit Jesendorf, im Ldg. Visbiburg, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Wassermühle, Mühle bei Birnfeld, im Ldg. Hofheim.

Wassermühle, Einöde bei Großmehring, im Ldg. Ingolstadt.

Wassermühle, Mühle bei Lentersheim, im Ldg. Windsheim.

Wassermungenau, Wassermumela, Pfarrdorf an der fränk. Retzat, im Dek. Windsbach und Ldg. Heilsbrunn, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 42 H. mit 345 E. und 1 Postexpedition. Der Ort (nach alten Urkunden Mungenawe oder Mungenove) hatte einst seinen eigenen Adel, von welchem Chunrat von Mungenowe im J. 1142 vorkömmt.

Wassernacht, Bach bei Wülflingen, im Ld. Haßfurt.

Wassersbühel, Wasesbiel, Weiler und Parochialort von Rattenberg des Ldg. Mitterfels, mit 5 H. und 34 E., 1/2 St. von Rattenberg und 3 1/2 St. von Stallwang.

Wasserschwende, Weiler in der Pfr. Krugszell des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Krugszell entfernt. Er enthält 3 H. mit 17 E.

Wasserstadt, Weiler mit 13 E., im Ldg. Wegscheid.

Wasserthal, Thal im Hrschtg. Kipfenberg, welches sich vom Birkthale aus hinter dem Schweinsbuck herum, dann bei dem Geishärdl fort und zwischen Edelmannslohe und dem Eichelberge auf den Denkendorfer Steig hinzieht, nachdem kurz vorher das Krumgesteig von Gelblsee her, auf der nördlichen Seite in das Wasserthal ausläuft. Man findet hier altteutsche Grabhügel.

Wasserthal, Einöde mit 5 E., unweit Hohenaschau, in der Pfr. Niederaschau des Hrschtg. Prien, 5 St. von Rosenheim.

Wasserthurm, Brunnenhaus, bei Grünwald, s. Grünwald Ldg. München.

Wassertrüdingen, Landgericht und Rentamt des Rezat-Kreises, mit 12050 E. in 2858 Familien auf 3 Q. M.

Wassertrüdingen, Städtchen mit Mauern, Thoren und Thürmen, an der Wörnitz und im Ries, in angenehmer Gegend des Ldg. Wassertrüdingen, 2 St. von Oettingen und 5 3/4 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 386 Feuerstellen, 1780 E., die Sitze eines Ldg., Rentamts, 2 Pfarreien mit 1 Dek. unter dem Consistorium zu Ansbach, 2 Kirchen, 1 Schloß, 1 Synagoge für 150 Israeliten, 1 Oel- und Gypsmühle, Wollenmanufakturen, Tischler-Arbeiter, Leinwandbleiche, den Schafhof und den Hessel- und Spielberg in der Nähe. Die ersten Besitzer der Stadt waren die Grafen v. Truhendingen. Denselben folgten die v. Oettingen und im J. 1306 die v. Hohenlohe, bis sie an den Burggrafen Friedrich im J. 1371 verkauft wurde. Sie ward im J. 1388 in einer Fehde der Reichsstädte mit dem Stifte Würzburg und dem Burggrafen von Nürnberg von den Dinkelsbühlern bis auf die Kirche abgebrannt; im J. 1634 nach der Schlacht bei Nördlingen von dem bayer. General v. Wert geplündert und über die Hälfte mit der Kirche in Asche gelegt. Im J. 1704 mußte sie sich, durch eine bedeutende Kontribution an die zu Wemding gelagerte französ. Armee, von der Plünderung loskaufen. Am 6. Oct. 1805 nahm das Armeekorps des franz. Generals Marmont hier sein Quartier. Daselbst war der königl. Finanzrath und Akademiker, Konrad Jul. v. Yelin im J. 1771 geboren, welcher auf einer wissenschaftlichen Reise zu Edinburg in Schottland im J. 1826 starb, wo er einen ehrenvollen Begräbnißplatz neben dem großen Geschichtschreiber Hume erhielt. Die Katholiken gehen nach Hirschbronn in die Kirche.

Wasserwimm, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Neuötting und im Ldg. Altötting, 3/4 St. von Neuötting und eben so weit von Altötting entfernt.

Wasserzell, Dorf im Ldg. Ansbach und in der Stadtpfarrei St. Johannis daselbst, 3/4 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 22 H. mit 80 E. und 1 Mühle.

Wasserzell, Kirchdorf in der Pfr. und im Hrschtg. Eichstätt, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Altmühl, am Breitenfurter-Forste und unfern der Strasse von Eichstätt nach Nassenfels, zwischen dem Eingange ins Schweinthal und der Altmühl, worüber 1 hölzerne Brücke führt und wovon ein Kanal am Fuße des Frauenbergs hin in die Hofmühle führt. Der Ort enthält 54 H. mit 276 E. und hieß sonst Ober- und Unterwasserzell (letzteres in ältern Zeiten Richolfzell).

Wasserzell, Kirchdorf an der fränk. Rezat, im Ldg. Pleinfeld, 1/2 St. von Spalt entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 12 H. mit 80 E. und die Egelmühle.

Wasserzeller-Mühle, Mühle bei Wasserzell, im Ldg. Ansbach.

Wasshof, Washof, Einöde mit 11 E., unweit Hettenshausen, in der Pfr. Scheyern des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, 3/4 St. von Scheyern.

Wassing, Wasing, Dorf unweit Loitzenkirchen, in der Pfr. Frontenhausen des Ldg. Vilsbiburg. Es umfaßt 12 H. mit 84 E., und liegt 1/2 St. von Frontenhausen und 4 3/4 St. von Vilsbiburg.

Waßmuthshausen, Dorf in der Pfr. Sesslach und im Ldg. Ebern, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 36 H. mit 188 E., von denen die Protestanten nach dem, 1/2 St. entfernten Hafenpreppach zur Kirche gehen. Wegen der Frohnden hatten die Einwohner schon im J. 1719 mit der Gutsherrschaft

Streit, worüber eine Deduktion erschienen ist. Der Ort gehörte früher dem Grafen Voit v. Rieneck, jetzt dem Frh. v. Albini.

Wastelberg, s. Trompetenberg.

Wastelhof, Weiler bei Falkenfels, mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Ascha des Ldg. Mitterfels, 1 1/2 St. von Ascha.

Wastelhub, Wastenhub, Einöde mit 9 E., unweit Oberneukirchen, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Wastelmühle, Weiler in der Pfr. Hautzenberg und im Ldg. Wegscheid, mit 3 H. und 18 E., 1 St. von Hautzenberg.

Wastelöd, Wastlöd, Einöde mit 5 E., unweit Sulding, in der Pfr. Altenfrauenhofen und im Ldg. Erding, 3/4 St. von Altenerding und 4 St. von Landshut entfernt.

Wastl, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Waszenmühle, Mühle mit 9 E., bei Rothenburg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Waszenmühle, Mühle mit 5 E., bei Ickelheim, im Ldg. Windsheim.

Watsched, Weiler unweit Niederaudorf, in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 19 E., 2 1/2 St. von Fischbach.

Wattelpoint, s. Waltelpoint.

Wattenbach, Wattenbuch, Dorf im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Immeldorf, 1 St. von Lichtenau entfernt. Es enthält 20 H. mit 110 E., den Balmanns- oder Palmerhof und die Götzenmühle.

Wattenbach (Ober-), Kirchdorf in der Pfr. Altheim des Ldg. Landshut, wovon es 3 1/8 St. entfernt ist. Es begreift 26 H. mit 124 E. und wird auch Ober-Wadendorf, genannt.

Wattenbach (Unter-), Kirchdorf an der Strasse von Landshut nach Straubing, in der Pfr. Altheim des Ldg. Landshut, wovon es 3 St. entfernt ist. Es umfaßt 27 H. mit 156 E. und wird auch Niederwadenbach genannt.

Wattenberg, Weiler mit 1 Kirche, 8 H. und 37 E., im Ldg. Neumarkt, 2 3/4 St. von dessen Sitze und links der Stasse von Neumarkt nach Ingolstadt gelegen.

Wattendorf, Weiler und Parochialort von Altenerding des Ldg. Erding, mit 4 H. und 23 E., 5/4 St. von Erding.

Wattendorf, s. auch Wadendorf.

Wattenheim, Pfarrdorf im Kant. Grünstadt und Dek. Frankenthal, mit dem Sitze eines Bgm. Amts, 142 Hptg., 62 Nbg., 1048 E., unter welchen 45 Juden sind, der Altenschmelz, dem Waffenhammer, der Kekenhütte, der Hetsmühle, dem Wäldchen, dem Neuwager- und Langenthaler-Hofe, 2 St. von Grünstadt entfernt. Der Waffenhammer liefert jährlich 125 Cntn. verschiedener Geräthe.

Wattenheim, Wattenham, Weiler und Parochialort von Seeon, im Ldg. Trostberg. Er enthält 9 H. mit 40 E. und liegt 2 St. von Frabertsheim.

Wattenweiler, Pfarrdorf, mit Höfelhurst combinirt, im Ldg. Roggenburg und Dek. Ichenhausen, 4 1/2 St. von Günzburg entfernt. Es liegt an der Günz und Strasse nach Krumbach, und enthält 93 H. mit 574 E. und 1 altes Bergschloß mit Kapelle, von welcher die Kapelle zur heiligen Eiche oder Feldblume ein Filial ist. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel, und ward von Niklas Besserer von Ulm im J. 1493 ans Kloster Wettenhausen verkauft.

Watterbach, Kirchdorf in der Pfr. Kirchzell und im Hrschtg. Amorbach, 1 St. von Kirchzell und 2 St. von Amorbach entfernt. Es enthält 17 H. mit 160 E., 2 Mahlmühlen und 1 Oelmühle.

Wattersdorf, Dorf, Hofmark und Parochialort von Neukirchen des Ldg. Miesbach, wovon es 2 St. entfernt ist. Es enthält 12 H., 1 Schloß, 76 E. und 1 Kapelle. Der Ort, ehemals gräflich Tattenbachisch, gehört nun dem Grafen von Arco.

Wattweiler, Dorf im Kant. und in der Pfr. Zweibrücken, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 64 Hptg., 34 Nbg., den Mölschbacher- und Kettersberger- oder Gollenackerhof und 387 E., von denen die evangelischen nach Minbach gepfarrt sind.

Watzelhof, Dorf des Ldg. und der Pfr. Kötzting, mit 13 H. und 128 E., 5/4 St. von Kötzting.

Watzen, s. Watzenberg, Ldg. Altötting.

Watzenberg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 2 1/4 St. von Altötting. Sie wird auch Waitzenberg genannt.

Watzenberg, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Tristern, mit 2 H. und 12 E., 1 1/4 St. von Tristern und 3 St. von Pfarrkirchen.

Watzendorf, Dorf in der Pfr. Weissenbronn und im Ldg. Heilsbrunn, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 90 E. und wird auch Natzendorf, genannt.

Watzendorf, Weiler in den Pfr. Haberskirchen und Reisbach und im Ldg. Landau, mit 6 H. und 26 E., 1 St. von Simbach.

Watzendorf, s. auch Waitzendorf.

Watzgramming, s. Waitzgramming.

Watzing, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Winhöring, mit 2 H. und 10 E., 1/2 St. von Winhöring und 7/4 St. von Altötting.

Watzing, **Wazing**, Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Lalling, mit 7 H. und 50 E., 2 1/2 St. von Deggendorf.

Watzing, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Watzing, Weiler unweit Emertsheim, zur Pfr. Peterskirchen und zum Ldg. Trostberg gehörig, 3 St. von Frabertsheim. Er zählt 2 H. mit 15 E.

Watzing, vergl. auch Wazing.

Wätzling, Weiler im Ldg. Erding, 3 St. von Haag. Er zählt 6 H. mit 41 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Längdorf.

Watzmann, hoher Berg im Ldg. Berchtesgaden, westlich vom Königs- oder Batholomä-See, von 7,929 p. F. über der Meeresfläche. Man unterscheidet den großen und den kleinen Watzmann. Auf der höhern Spitze des Watzmanns soll, wie die Volkssage lautet, einst ein Menschenpaar vor der Fluth sich gerettet haben. Sein Gipfel ist mit ewigem Schnee bedeckt. Auf diesem Berge halten sich Gemsen auf, die man oft an den steilen Felsenwänden weiden, oder sich auf den Schneefeldern desselben umherwälzen sieht.

Watzmannsberg, Weiler in der Pfr. Aukirchen des Ldg. Vilshofen, mit 4 H. und 28 E., 3/8 St. von Aukirchen und 1 1/2 St. von Vilshofen.

Waunz, s. Wanutz.

Waxenberg, **Wachsenberg**, Weiler des Ldg. und der Pfr. Vilsbiburg, mit 2 H. und 15 E., 1 St. von Vilsbiburg entfernt.

Waxenberg, vergl. auch Wachsenberg.

Waxenegg, s. Wachseneck.

Waxenstein, s. Wachsenstein.

Wazing, **Watzing**, Weiler und Parochialort von Petting des Ldg. Laufen, mit 4 H. und 29 E., 1 St. von Petting entfernt.

Wazing, s. auch Watzing.

Webams, Weiler mit 6 H. und 45 E., in der Pfr. Eggenthal und im Ldg. Obergünzburg, unweit der Mindel und 2 St. vom Sitze des Ldg. gelegen.

Webbach, Bach, welcher bei Ottmaring, im Ldg. Beilngries, aus einem Sumpfe entsteht und bei Beilngries zwischen der Mittelmühle und der Sulzbrücke in die Sulz fällt. Er ernährt Krebse, Forellen und Grundeln.

Webelsbach, Bach im Ldg. Dachau, welcher aus dem Zusammenflusse der drei Gräben, nämlich: des Lauf-, Langenmoos- und Hell-Grabens, die sich bei Webling vereinigen, entsteht und bei Etzenhausen in die Amper fällt.

Webenheim, mit Mimbach eine Gemeinde bildend, Dorf im Kant. und in der Pfr. Zweibrücken, 2 St. von deren Sitze und 1/2 St. von Bliescastel entfernt. Es enthält den Sitz eines Bgm. Amts, 187 Hptg., 81 Nbg., den Grimbacher- und Fraisbauser-Hof und 1406 E., unter welchen 5 Juden sind, und die Evangelischen nach Mimbach pfarren.

Weber, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie ghört.

Weber zu Dann, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Halsbach entfernt.

Weber, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist. Sie zählt 5 E., und wird auch Weber im Holzgrunde genannt und gehört in die Pfr. Hebertsfelden.

Weber zu Thann, Einöde unweit Sachsenheim, im Ldg. Griesbach, 23/4 St. von Vilshofen.

Weber bei Salvator, Einöde unweit Reitern, im Ldg. Griesbach.

Weber, Einöde bei Arth, im Ldg. Landshut.

Weber, Einöde bei Reicherstetten, im Ldg. Landshut.

Weber, Einöde bei Attenhausen, im Ldg. Landshut.

Weber, Einöde, zu Kleinhögel gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Laufen.

Weber, Einöde bei Waakirchen, im Ldg. Miesbach.

Weber an der Wies, Einöde bei Hintereck, im Ldg. Miesbach.

Weber, Einöde mit 4 E., unweit Götzing, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Neukirchen.

Weber, Einöde unweit Hinter-Eck, im Ldg. Miesbach, 21/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Weber, Einöde bei Mattenzell, im Ldg. Mitterfels.

Weber zu Höfel, Einöde im Ldg. Moosburg.

Weber am Berg, Einöde mit 7 E., an der Aitrach und Strasse von Landshut nach Straubing, im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Hofdorf entfernt.

Weber in Freilas, Einöde mit 14 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 5/4 St. von St. Johanneskirchen.

Weber, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Flintsbach.

Weber, Einöde mit 7 E., im Pfarrvik. Audorf des Ldg. Rosenheim.

Weber in der Haiden, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Prutting des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Prutting.

Weber am Anger, Einöde unweit Ostin, im Ldg. Tegernsee, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Weber an der Wiese, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Weber (Halden-), Einöde im Ldg. Vilsbiburg.

Weber, von, freiherrliche Familie.

Weberandel, Einöde unweit Degelspaint, im Ldg. Erding, 1 St. von Längdorf entfernt.

Weberbichl, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Weberhäusel, Einöde bei Niederperach, im Ldg. Altötting, 1 St. von Marktel.

Weberhäusel, Einöde bei Burgkirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 21/4 St. entfernt ist.

Weberhäusel, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Weberhäusel, Einöde mit 2 E., unweit Roßdorf, im Ldg. Laufen.

Weberhäusel, Einöde mit 4 E., unweit Wonneberg, im Ldg. Laufen.

Weberhäusel, Einöde im Ldg. Simbach.

Weberhaus, Weberhäusel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Oberflossing.

Weberhaus, Einöde bei Buchendorf, im Ldg. Roding.

Weberklause, Einöde zwischen dem Kemptener-Walde und der Wertach, bei Görrisried, im Ldg. Kempten.

Weberleithner, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/4 St. von Halsbach entfernt.

Weberreith, Weiler in der Pfr. Heining und im Ldg. Vilshofen. Er enthält 4 Wohnh., 4 Rchg. und 14 E. und liegt 3 St. von Vilshofen.

Weberreuth, Weiler unweit Hengersberg, im Ldg. Grafenau, mit 6 H. und 25 E.

Webersberg, Einöde unweit Wiesing, mit 8 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 3 St. von Pfarrkirchen.

Weberstätt, Einöde mit 6 E., unweit Dachberg, im Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Haag und an der Strasse von München nach Mühldorf gelegen. Sie ist nach Kirchdorf gepfarrt.

Webling, Weiler unweit Etzenhausen, im Ldg. und in der Pfr. Dachau, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er zählt 8 H., 1 Filialkirche und 36 E. Ein Theil der E. gehört in die Pfr. Mitterndorf.

Webling, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1/2 St. von Ilmmünster entfernt. Er gehört in die Pfr. Scheyern.

Websweiler, Hof im Kant. und in der Pfr. Waldmohr, 2 St. von Homburg entfernt.

Wechingen (Ober- und Unter-), Pfarrdorf im Hrschtg. und Dek. Oettingen, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 107 H. mit 560 E., 1 Schloß, die Pfatter- und Wolfsmühle an der Wörnitz. Der Ort kömmt unter dem Namen Wochingen im Verzeichnisse der dem heil. Bonifaz geschenkten Güter vor.

Wechsel (auf dem), Einöde im Ldg. Tegernsee.

Wechselberg, Weiler und Parochialort von Raitenbaslach des Ldg. Burghausen, mit 9 H. und 70 E., 3/4 St. von Raitenhaslach und 7/4 St. von Burghausen entfernt.

Wechselberg, Einöde mit 8 E., im Pfarrvik. Heiligkreuz des Ldg. Tittmoning, 1/2 St. von Heiligkreuz und 3 1/2 St. von Tittmoning.

Wechselberg, Weiler im Pfarrvik. Audorf des Ldg. Rosenheim, mit 2 H. und 19 E.

Wechselberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Tittmoning und im Pfarrvik. Heiligkreuz, 3 1/2 St. von Tittmoning.

Wechselberg, s. auch Weichselberg.

Wechtering, s. Wächtering.

Wechterswinkel, früher Wetterwinkel, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Mellerichstadt, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 23 H., 142 E., 1 Mahlmühle und 1 Ziegelhütte. Das ehemalige Frauenkloster Cisterzienser-Ordens ward im J. 1143 von Poppo und Berthold, Grafen v. Henneberg, gestiftet und die Kirche im J. 1179 vom Bischofe Reinhard eingeweihet. Zur Verwaltung der sehr ansehnlichen Renten des im Bauernkriege zerstörten Klosters befanden sich immer ein Ober- und Unterprobst zu Wechterswinkel. Für sie wurden aus dem Fonde die noch vorfindlichen Gebäude, die Wohnung eines Ortspfarrers rc. aufgeführt. Dieser, so wie andere benachbarte und entfernte Pfarrer und Schullehrer, unter der Regierung des Großherzoges Ferdinand, auch die so gering salarirten Kapläne im Würzburgischen, erhielten aus diesem Fonde theils ihren ganzen Gehalt, theils Zulagen. Im J. 1157 zog Gertrud, die Gemahlin des Grafen Herrmann zu Höchstadt, eine Schwester des Bischofs Herrmann zu Bamberg, von Wechterswinkel, wohin sie sich nach dem Schicksale ihres Mannes verschlossen hatte, mit einigen Nonnen nach Bamberg, um daselbst das Hospital zum heil. Theodor in eine Frauen-Abtei umzuwandeln. Der Ort liegt an der Elz, in einer tiefen, feuchten und waldigen Gegend und wuchs erst seit dem J. 1787 durch Vererbung der Güter zu einem Dorfe heran. Die alte, große Klosterkirche ward im J. 1815 zum Theile eingelegt, kleiner und angemessener hergestellt. Die zum ehemaligen Klosteramte gehörigen Gemeinden haben einen gemeinschäftlichen, aus den Propsteigefällen gestifteten Armenfond.

Weckbach, Dorf im Hrschtg. Amorbach und in der Pfr. Weilbach, 3/4 St. von Weilbach und 1 St. von Amorbach entfernt. Es enthält 1 schöne Kapelle, 25 H. mit 180 E. und 1 Mühle.

Weckbrunnen, Quelle der Zenn, bei Urphertshofen, im Ldg. Leutershausen.

Wecklingen, Hof in der Pfr. Blickweiler des Kantons Blieskastel, 1/3 St. von Blickweiler und 1 St. von Blieskastel entfernt.

Wedelsheim, s. Wettelsheim.

Wedenmühle, Mahl- und Oelmühle mit 4 E., an einem Weiher, der vom nahen Wasserfalle gefüllt wird, im Ldg. Ebermannstadt, 1/16 St. von Streitberg entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Wederndorf, eingegangener Ort, in welchem der Kaiser Ludwig IV. dem Otto Zenger von Murach im J. 1320, wegen des gegen Elsaß geleisteten Dienstes, den Vogthaber versetzte. Er liegt im Umfange des Ldg. Kemnath.

Weeg, Weiler in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 5/4 St. von Seeg entfernt. Er enthält 5 H. mit 30 E.

Weeg (am), Weiler in der Pfr. Buchenberg des Ldg. Kempten, unweit der Strasse von Lindau nach Kempten und 2 St. von Kempten gelegen. Er enthält 3 H. mit 10 E.

Weeg, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde des Ldg. Passau, 7/8 St. von Neukirchen vorm Walde.

Weeg, Weiler mit 2 H. und 14 E., bei Kürn, im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Pettenreuth entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Weeg, Wög, Weiler mit 3 H. und 10 E., in der Pfr. Rotthalmünster des Ldg. Simbach, 2 1/4 St. von Braunau.

Weeg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Aukirchen des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Aukirchen entfernt.

Weeg, vergl. auch Weg.

Weeghof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Stötten und im Ldg. Oberdorf, 1/2 St. von Stötten entfernt.

Weeghof, s. auch Weghof.

Weel, s. Wehl (Ober- und Unter-).

Weferding, Weiler und Parochialort von Aicha vorm Walde, im Ldg. Passau, mit 8 H. und 45 E., 1/2 St. von Aicha vorm Walde.

Weg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Haiming des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Haiming und 2 St. von Burghausen entfernt.

Weg, Einöde mit 7 E., im Ldg. Erding, unweit Auerbach, 2 1/2 St. von Moosburg entfernt. Sie gehört in die Pfr. Rieding.

Weg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Erding, unweit Grüntegernbach, 5 St. von Haag. Der Ort heißt auch Bauer am Weg und ist nach Grüntegernbach gepfarrt.

Weg, Einöde mit 7 E., an der Isen, unweit Längdorf, im Ldg. Erding, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Sie ist nach Walpertskirchen gepfarrt.

Weg, Weiler an der Strasse von Erding nach Mühldorf, bei Taufkirchen, im Ldg. Erding, 4 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 2 H. mit 9 E., welche nach Taufkirchen gepfarrt sind.

Weg, Weger, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Karpfheim des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Karpfheim.

Weg, Einöde unweit Reitern, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Griesbach gehörig. Sie liegt 5/4 St. von Karpfheim und zählt 9 E.

Weg, Weeg, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Berbling und im Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Tödtendorf entfernt.

Weg, Weiler in der Pfr. Peterskirchen und im Ldg. Mühldorf, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Peterskirchen.

Weg, Weeg, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Pauluszell, im Ldg. Vilsbiburg, 5/4 St. von Velden entfernt.

Weg, Weeg, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Kronberg, im Ldg. Wasserburg, 1 St. von Haag entfernt.

Weg, vergl. auch Weeg.

Wega, Wegau, s. Weha.

Wegbauer, Einöde an der Strasse von Tegernsee nach Innsbruck, am Tegernsee, im Ldg. Tegernsee, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Weger, Einöde unweit Pattenham, im Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Malching.

Weger, vergl. auch Weg.

Wegerer, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Eggenfelden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Wegermühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Thanning des Ldg. Wolfrathshausen, 1 St. von Thanning.

Wegern, Weiler mit 6 H., in der Pfr. Hunderdorf des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Hunderdorf.

Wegertsöder, Wegertsöd, Wegertseder, Einöde unweit Reitern, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Griesbach gehörig, mit 8 E., 1 St. von Karpfheim entfernt.

Wegflecken, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 3/4 St. von St. Lorenz.

Wegfurt, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Bischofsheim, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Brend und enthält 81 H. mit 423 E. und 2 Mühlen mit Mahl-, Oel- und Lohgängen und Oekonomie-Gebäuden an der Vicinal-Strasse nach Neustadt an der Saale.

Wegfurter Mühle, s. **Wegfurt**.

Weggütel, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Weghäusel, Einöde mit 5 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Pettenreuth, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Weghaus, Einöde mit 5 E., unweit Wessobrunn, im Ldg. Weilheim. Sie liegt am Zellsee, da, wo die Rott aus demselben fließt, 7/4 St. von Weilheim.

Weghaus, Einöde mit 5 E., unweit Eschenlohe, im Ldg. Werdenfels, an der Strasse von Murnau nach Innsbruck und an der Loisach, 7/4 St. von Murnau entfernt.

Weghausen, Einöde mit 10 E., unweit Sixthaselbach, in der Pfr. Inkofen und im Ldg. Moosburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Weghausner- und Stolzdobler-Holz, Wald bei Hagsdorf, im Ldg. Moosburg.

Weghof, **Weeghof**, Weiler unweit Dorfbach, im Ldg. Griesbach. Er enthält 4 H. mit 26 E. und liegt 1 1/2 St. von Fürstenzell.

Weghof, Einöde unweit Singham, im Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Karpfheim.

Weghof, Weiler und Parochialort von Achslach, im Ldg. Viechtach, mit 5 H. und 29 E., 1/4 St. von Achslach.

Weghof, Weiler in der Pfr. Geiersthal des Ldg. Viechtach, mit 2 H. und 6 E., 5/4 St. von Geiersthal.

Weghof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Hofkirchen und 3 St. von Vilshofen.

Weghof, vergl. auch **Weeghof**.

Weging, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, mit 5 H., 1 1/2 St. von Viechtach entfernt.

Wegingen, s. **Wechingen**.

Weglehner, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Unterneukirchen des Ldg. Altötting, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Wegmacher, Einöde mit 3 E., im Ldg. Laufen, 1/4 St. von Petting entfernt. Sie liegt unfern der Strasse von Waging nach Salzburg.

Wegmacher, Einöde bei Obergünzburg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Wegmacher, Einöde im Ldg. Tölz, 1/2 St. von dessen Sitze, an der Strasse von Benediktbeuren nach Tölz, am Einbache und unfern der Isar gelegen. Hier führt eine hölzerne Brücke über den Einbach.

Wegmacherhäusel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Bischofsmais des Ldg. Regen, 1/2 St. von Bischofsmais.

Wegmaier, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Wegmann, Einöde mit 9 E., unweit Unterwessen, im Ldg. Traunstein, 1 1/2 St. von Grassau und am Kaltenbache gelegen. Sie ist nach Grassau gepfarrt.

Wegmanns Kohlstadt, Einöde unweit Unterwessen, im Ldg. Traunstein, 5/4 St. von Grassau und am Kaltenbache gelegen.

Wegmühle, Einöde bei Kirchbamsheim, im Ldg. Wasserburg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Wegnagel, Weiler mit 3 H. und 10 E., im Ldg. Landau, unweit Perbing.

Wegscheid, Einöde bei Rappersdorf, im Ldg. Abensberg.

Wegscheid, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wegscheid, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Wegscheid, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Karlskron des Ldg. Neuburg, 1/2 St. von Karlskron entfernt. Sie liegt am Militärkanale im Donaumoose.

Wegscheid (die), Einöde im Ldg. Neumarkt.

Wegscheid, Einöde an der Strasse von Traunstein nach Reichenhall und an der Sooleleitung, im Ldg. Reichenhall, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wegscheid, Dorf im Ldg. Tölz, unweit Länggries, zu dessen Pfarrbezirke es gehört, 3 St. von Tölz entfernt. Es liegt am Murrbache und begreift die

St. Anton-Kapelle, 1 Wirthshaus, 1 Marmor-, Schleif-, Wetz-, Sandstein- und 1 Gypsbruch, und 1 Mühle mit 2 Schneidgängen. Hier führt 1 hölzerne Brücke über den Murrbach. Daselbst wird Marmor gebrochen, für welchen jährlich 1000 fl. gelöst werden.

Wegscheid, Landgericht und Rentamt im Unterdonau-Kreise, mit 20,012 E. in 9324 Familien und auf 6 3/4 Q. M. Der Sitz des Rentamtes ist zu Obernzell.

Wegscheid, Markt auf einer Anhöhe, am Osterbache, im Ldg. Wegscheid, 7 St. von Passau. Er umfaßt 124 H. mit 960 E., die Sitze des Ldg. gl. Namens, eines Pfarramtes im Dek. Obernzell, 1 Zollstation, 1 Magistrat, 1 Pfarrkirche, die, 1/4 St. vom Markte entfernte Holzkapelle, guten Flachsbau, 50 Webermeister, Garnspinnerei, Handel mit Leinwand, 10 Wirthe, 2 Melber, 2 Müller, 3 Metzger, 10 Bäcker, 6 Handelsleute, 6 Schneider, 7 Schuhmacher, 2 Schreiner, 2 Wagner, 1 Zimmermeister, 1 Maurermeister, 1 Dreher, 1 Schlosser, 2 Schmiede, 1 Sattler, 1 Glaser, 1 Lederer, 1 Weissgärber, 1 Binder, 1 Färber und 1 Sailer. Die Luft daselbst ist sehr rauh. Korn und Haber werden nur zur Nothdurft gebaut; Waizen und Gerste von Vilshofen bezogen. Holz giebt es in Menge.

Wegscheid (Nieder-), Weiler in der Pfr. und im Ldg. Wegscheid, mit 4 H. und 57 E., 1/4 St. von Wegscheid.

Wegscheidel, Wegschaidel, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Buchenberg des Ldg. Kempten, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an dem Kirchnacher Forstbezirke und wird von der Kirchnach bespült.

Weha, Wega, Wegau, Dorf im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kastel, 1/2 St. von Kastel und 5 St. von Kirchenthumbach entfernt. Es enthält 12 H. mit 70 E.

Wehdorn, Einöde mit 5 E., unweit Dürrnbach, in der Pfr. G'mund des Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wehelitz, Weiler in der Pfr. Hutschdorf und im Ldg. Culmbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 10 H. mit 60 E.

Wehenöd, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist. Sie ist nach St. Mariakirchen gepfarrt.

Wehlenberg, Weiler mit 6 H. und 26 E., in der Pfr. Altmuhr und im Ldg. Gunzenhausen, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Wehlesberg, s. Wallersberg, im Ldg. Kronach.

Wehlgraben, Hof mit 6 E., im Ldg. Weibers, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er gehört in die Hess. Pfr. Dittershausen.

Wehlhof (Ober-), Hof mit 11 E., unweit Ebersberg, im Ldg. Weibers.

Wehlhof (Unter-), Hof mit 11 E., unweit Ebersberg, im Ldg. Weibers.

Wehlmäusel, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 84 E.

Wehn, Weiler im Ldg. Kemnath, 1/2 St. von Kastl entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Wehr, s. auch Wöhr.

Wehrbach, Wernbach, Weiler unweit Langenpreising, im Ldg. Erding, 2 St. von Moosburg entfernt. Er enthält 2 H. mit 10 E., welche nach Langenpreising gepfarrt sind.

Wehr-Baind, Gegend bei Ettringen, im Ldg. Türkheim, wo man einen sonderbar, wie eine abgestumpfte kleine Pyramide gestalteten, 4' hohen, oben 1 1/2', unten aber ebenfalls 4' breiten, um die Basis, 1' dick mit Ziegelstücken umpflasterten röm. Markstein gefunden hat, welcher fast 3 Fuß in der Erde stack, an seinem obern Ende aber durchlöchert und ruinirt war.

Wehrberg, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Hautzenberg, mit 6 H. und 52 E., 7/4 St. von Hautzenberg.

Wehrberg, s. auch Werberg.

Wehrhäuser, Weiler in der Pfr. Ruhsdorf und im Ldg. Griesbach, mit 3 H. und 20 E., 1/2 St. von Ruhsdorf.

Wehrhaus, Wöhrhaus, Einöde mit 9 E., in der kath. Pfr. Culmbach und im Hrschtg. Thurnau, 5/4 St. von Culmbach entfernt.

Wehrhaus, isolirtes Haus an der Saale, bei Kleinbrach, im Ldg. Kissingen. Hier wird der Kanal zur Saline abgeleitet.

Wehrhof, s. auch Wöhrhof.

Wehringen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Schwabmünchen, 2 1/2 St. vom Sitze derselben entfernt. Es liegt an der Sinkolt und Strasse von Schwabmünchen nach Augsburg und begreift 1 Pfarrkirche, 1 Kreuzkapelle und 1 Manual-Primissarie. 133 H. mit 610 E., 2 Brau- 3 Wirthshäuser, 2 Mahl-, Schneid- und Oelmühlen und gehörte früher dem Kloster zum heil. Kreuz in Augsburg. Hier führen 3 Brücken und 1 Steg über die Sinkolt und 1 Brücke über die Wertach.

Wehrleinsschneidmühle, **Werlasmühle**, Mühle im Ldg. Kronach, 4 St. von dessen Sitze und auf der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg gelegen. Sie zählt 9 E. und gehört in die Pfr. Zevern.

Wehrmühle, Einöde an der alten Isen, unweit Wasentegernbach, im Ldg. Erding, 5 St. von Haag. Sie enthält 1 Mühle mit 1 Säg- und 3 Mahlgängen.

Wehrmühle, **Wöhrmühle**, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Eggstätt des Ldg. Trostberg, 1/4 St. von Eggstätt.

Wehrn, s. **Wern**.

Wehrolfing, s. **Werafing**.

Wehrt, s. **Wörth**.

Wehrtsmühle, Mühle bei Wang, an einem daselbst in die Isar fallenden Bache, im Ldg. Moosburg.

Weiarn, s. **Weyarn**.

Weibelsdorf, s. **Weipelsdorf**.

Weiberg, s. **Weibberg**.

Weiberding, s. **Weiperding**.

Weiberhof, Hof im Ldg. Aschaffenburg und in der Pfr. Sailauf, 2 St. von Aschaffenburg und 1/2 St. von Sailauf entfernt. Er enthält 3 H. mit 35 E. und 1 Mühle am Hainerbache.

Weibering, Weiler mit 3 H. und 19 E., unweit Pauluszell, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden, 3 1/2 St. von Ampfing entfernt.

Weibersbrunn, Pfarrdorf in einem tiefen, von allen Seiten mit hohen Bergen umgebenen Thale des Ldg. Rothenbuch, 1 St. von dessen Sitze und 5/4 St. von Waldaschaff entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche im Dek. Lohr, 122 H. mit 766 E. und die **Steinmühle** mit 1 Mahl- und Schleifgange. Die Hauptnahrung der E. kömmt von Waldarbeiten, vorzüglich aber von der dasigen, seit 1820 den Fürsten von Löwenstein-Wertheim gehörigen Glashütte, auf welcher das unter dem Namen des Lohrer Glases bekannte und berühmte Scheibenglas in sogenannten halben Monden mit Vortheil verfertigt wird. Einverleibt sind der Hof **Rohrbrunn** und **Echterspfahl**. Die Kirche ward im J. 1757 erbaut. Im J. 1821 erhielt die Gemeinde 250 Morgen Wald zur Rodung und zum Anbaue von dem Staate gegen sehr billige Bedingnisse.

Weibertshausen, s. **Weipertshausen**.

Weibhausen, Weiler mit 7 H. und 38 E., unweit Wonneberg, im Ldg. Laufen, 5/4 St. von Traunstein. Er ist nach Otting gepfarrt.

Weibing, Dorf und Parochialort von Edenstetten, im Ldg. Deggendorf, mit 27 H. und 312 E., 2 St. von Deggendorf.

Weibling, s. **Waibling**.

Weiboldshausen, Pfarrdorf am Engelbache, im Hrschtg. Ellingen und Dek. Weissenburg, mit 47 H. und 220 E., von denen die Katholiken nach Ellingen zur Kirche gehen, 1/4 St. von Ellingen entfernt. Man sieht noch Spuren von der Burg der ehemal. Familie v. Hausen.

Weibrechtshof, s. **Weipertshof**.

Weichelau, Weiler mit 7 H. und 54 E., in der Pfr. Dieterskirchen und im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Dieterskirchen entfernt.

Weichelsöd, Einöde im Ldg. Landau.

Weichelpoint, s. **Weiglpoint**.

Weichenberg, Weiler mit 1 Kapelle, 3 H. und 20 E., in der Pfr. Alsmoos und im Ldg. Aichach. Er liegt an der Strasse von Augsburg nach Neuburg, 3/4 St. von Alsmoos. Eine Brücke auf dieser Strasse führt über den Kabisbach.

Weichendorf, s. Weigendorf.
Weichenloh, s. Weillohe, im Ldg. Kelheim.
Weichenried, s. Weihenried.
Weichenwasserlos, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Scheßlitz, 4 St. von Bamberg entfernt. Es liegt auf dem Gebirge und hat 19 H. mit 93 E.
Weicher, Weichering, Einöde an der Strasse von Grafing nach Rosenheim, 3 St. von Grafing entfernt. Sie zählt 5 E.
Weichering, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neuburg, mit 78 H. und 385 E. Es liegt an der Strasse von München nach Neuburg, 2 1/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.
Weicheringermühle, Mühle bei Weichering, an der Mosach, im Ldg. Ebersberg, 1 St. von Hohenthann.
Weichersberg, s. Weihersberg.
Weichersmühle, Weichermühle, Mühle an einem Weiher, mit 4 E., unweit Rosenberg, im Ldg. Wasserburg, 1/4 St. von Haag entfernt.
Weichetstein, Einöde mit 5 E., bei Kapell, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Surberg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Weiching, Weiler unweit Tuntenhausen, in der Pfr. Ostermünchen des Ldg. Rosenheim, mit 6 H. und 38 E., 1/4 St. von Ostermünchen.
Weichinger Mühle, Weicheringer Mühle, Einöde bei Klein-Weiching, mit 1 Mühle, welche 1 Oel-, 1 Schneid- und 4 Mahlgänge enthält, im Ldg. Rosenheim. Sie liegt 2 1/2 St. von Aibling.
Weichler, Weigler, ein 7 Stunden im Umfange umfassender Wald, dessen Länge und Breite fast gleich, und jede von 2 St. ist. Nimmt man seinen Anfang bei Hendungen, im Ldg. Mellerichstadt, so erstreckt sich seine Ausdehnung bis gegen Saal, im Ldg. Königshofen, herab. Die Markungen von Hendungen, Wargoltshausen, Junkershausen, Wülfershausen, Rappertshausen, Hollstadt und Bahra, umgeben diesen Wald, dessen äusserste Spitze kaum 1/4 St. von der Sächs. Gränze entfernt und daher zur Begünstigung der Schwärzerei sehr gelegen ist. Der größte Theil dieses Waldes gehörte früher dem Kloster Bildhausen, welches denselben im J. 1313 gekauft hat. Auch Sachs. Meinungen und Hildburghausen hatten gemeinschaftlich einen Theil daran, den jetzt Sachs. Meinungen allein besitzt. Die Staatswaldung beträgt 72750 Tagw. im südöstlichen und der im nordwestlichen Abhange liegende Theil, der Oehnberg genannt, 189.100 Tagw. Darin wird eine Gegend die Bildeiche genannt, wahrscheinlich von den alten Zeiten der Christen, die in die Eiche einen Einschnitt gemacht und etwa ein Marien- oder sonstiges Bild darein gesteckt haben.
Weichmörting, s. Weihmörting.
Weichs, Pfarrdorf im Dek. Sittenbach und im Ldg. Dachau, an der Glon, 2 1/4 St. von Schwabhausen. Es umfaßt 60 H. mit 298 E., 1 Pfarrkirche, 1 Schloß, 1 Schul-, 1 Jagd- und 1 Wirthshaus und 1 Mahlmühle an der Glon. Schon in früher Zeit besaßen dieses Gut die Herrn von Weichs, deren einer, Namens Georg von Weichs, ein Spital daselbst um die Mitte des 16. Jahrh. errichtete.
Weichs, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Kelheim, unweit der Donau, 1/2 St. von Abbach gelegen, wohin er gepfarrt ist.
Weichs, Kirchdorf im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Hofkirchen, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 34 H. mit 156 E. und 1 Ziegelhütte.
Weichs, Kirchdorf im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Sallern, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 1 altes im 13. und 14. Jahrh. befestigtes Schloß, 75 H. mit 400 E. und 2 Ziegelhütten. Vor dem Orte, nach Urkunden vom J. 1228 Wihse genannt, hatte Karl IV., nach Ludwig des Bayern Tode im J. 1347, ein Lager, so wie der Churfürst Max Emanuel, als er im J. 1703 Regensburg einnahm, und im J. 1809 setzte hier mittelst einer Pontonsbrücke ein Theil der Armee des Erzherzogs Karl auf das linke Donau-Ufer über.
Weichs, Weiler unweit Ohlstadt, zu dessen Pfarrbezirke er gehört, im Ldg. Weilheim, mit 6 H., 1 Filialkirche und 36 E. Er liegt an der Strasse von Murnau nach Innsbruck und an der Loisach, 5/4 St. von Murnau entfernt.
Weichs, von, freiherrliche Familie.
Weichsberg, Einöde unweit Gammelsdorf, im Ldg. Moosburg, mit 5 E., 1 St. von Margarethenried entfernt. Sie heißt auch Weichsberger.

Weichsdorf, Weichseldorf, Weiler im Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Deggendorf entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 3 H. mit 17 E. und 1 Kapelle.

Weichselbaum, ein größtentheils angebauter Berg bei Muggendorf, im Ldg. Ebermannstadt, mit Terebratulen, verstein. Meergewürmen, Korallen, Seeigeln 2c.

Weichselbaum, Weixelbaum, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Arnsdorf des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Arnsdorf und 3 3/4 St. von Eggenfelden entfernt.

Weichselbaum, Einödhöfe mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Gerolsbach und im Ldg. Schrobenhausen, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Weichselbaum, Wechselbaum, Weiler in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach. Er liegt 7/4 St. von Braunau und enthält 3 H. mit 17 E.

Weichselbaum, Einöde mit 5 E., im Ldg. Starnberg, bei Oberpfaffenhofen, 2 3/4 St. von Starnberg.

Weichselbaum, Weiler mit 3 H., 1 Mühle an der Murn und 14 E., unweit Zilham, im Ldg. Trostberg, 4 St. von Frabertsheim entfernt.

Weichselbaum, Einöde mit 9 E., unweit Kolbing, im Ldg. Wasserburg, an der Murn, 2 1/2 St. von Wasserburg entfernt. Sie ist nach Griesstätt gepfarrt.

Weichselberg, Wechselberg, Einöde mit 9 E., unweit Holzhausen, in der Pfr. Griesstätt und im Ldg. Wasserburg, am Inn und 2 3/4 St. von Wasserburg gelegen.

Weichselgarten, Weiler im Ldg. Vilsbiburg, unweit Wurmsham, 2 3/4 St. von Vilsbiburg entfernt. Er enthält 2 H. mit 10 E.

Weichselgarten, Einöde mit 5 E., unweit Dachberg, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Kirchdorf, 5/4 St. von Haag und an der Strasse von München nach Mühldorf gelegen.

Weichselechner, Einöde mit 5 E., unweit Eitting, im Ldg. Mühldorf, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Sie gehört in die Pfr. Engelsberg.

Weichselleiten, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Weichselmühle, Mühle an der Donau und Strasse von Kelheim nach Regensburg, im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Dechbetten, 1/2 St. von Hohengebraching entfernt.

Weichselöd, Einöde mit 11 E., unweit Adeldorf, in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Landau, 5/4 St. von Aufhausen.

Weichselöd, Weiler in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 14 E., 1 1/2 St. von Pfarrkirchen.

Weichselsried, Weiler unweit Ruhmannsfelden, mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Viechtach, wovon er 4 St. entfernt ist.

Weichselstein, Weiler mit 3 H. und 25 E., im Ldg. Neumarkt, 1 St. von dessen Sitze und rechts der Strasse nach Regensburg gelegen.

Weichserau, s. Weixerau.

Weichshofen (Groß-), Kirchdorf mit 22 H., 1 Kirche, 1 Kapelle und 97 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Hofdorf entfernt. Es liegt an der Aitrach und Strasse von Landshut nach Straubing, in der Pfr. Martinsbuch.

Weichshofen (Klein-), Weiler mit 5 H. und 28 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Martinsbuch entfernt. Er liegt an der Aitrach und Strasse von Landshut nach Straubing, in der Pfr. Martinsbuch.

Weicht, Pfarrdorf, mit Weinhausen unirt, im Ldg. Türkheim und Dek. Kaufbeuren, mit 42 H. und 240 E. Es liegt an der Wertach, 2 St. von Türkheim.

Weichtungen, Kirchdorf unweit Poppenlauer, im Ldg. Münnerstadt und in der Pfr. Wermerichshausen, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 67 H. mit 237 E., Gemeinde-Waldung, und gehörte vormals den Grafen v. Henneberg. Der im J. 1820 gestorb. Pfarrer Denner zu Grettstadt vermachte 300 fl. Kapital den Armen und 60 fl. Kapital für jährliche Preisvertheilung an die fleissigsten Schulkinder. Im J. 1830 hat die Gemeinde den Zehent in beständiges Quantum umgeändert.

Weickardshof, Hof mit 2 H. und 6 E., im Ldg. Weihers, 1/2 St. von dessen Sitze, 2 St. von Fulda und 5 St. von Brückenau auf einer Anhöhe mit der

schönsten Aussicht gelegen. Derselbe ward im J. 1784 vom Grunde aus neu gebaut. Er enthält mehre 100 Morgen Ackerfeld, gegen 50 M. Wiesen, über 130 Morgen Wald und mehr als 1500 Obstbäume in verschiedenen Linien gesetzt. Selbst große Baumschulen von mehren 1000 Zöglingen sind angelegt, woraus im J. 1818 allein 983 sieben Fuß hohe und 1—3 Zoll dicke Stämme verkauft wurden. Ueberhaupt ist dieser Hof erst durch den Fleiß des Amtmanns Weickard aus ödem Felde hergestellt worden. In der Nähe ist eine Eisen- und Schwefelhaltige Quelle, und zwischen Memlos und Lütters eine andere Mineralquelle, die schon im J. 1696 untersucht wurde.

Weickartslauter, Weickerslauter, Weiler im Ldg. Gleusdorf, 1/4 St. von Kirchlauter entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 4 H. mit 20 E., 1 Mahl- und Lohmühle. Derselbe war Leben vom Kloster Michaelsberg in Bamberg und bestand im J. 1769 nur aus 1 Mahl- und Schneidmühle und 2 Gebäuden.

Weickenhausen, Weiler mit 5 H. und 26 E., unweit Dürnzhausen, im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Abens, 5/4 St. von Schweitenkirchen entfernt.

Weickenhof (Ober-), Weiler mit 8 H. und 45 E., in der Pfr. Parsberg, 3 St. von Neumarkt entfernt.

Weickenhof (Unter-), Weiler mit 4 H. und 23 E., im Ldg. Parsberg, 2 1/2 St. von Neumarkt entfernt.

Weickenreuth, Weiler im Ldg. Baireuth und in der Pfr. Neudrossenfeld, 1 1/2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Er enthält 7 H. mit 36 E.

Weickenreuth, Waikenreuth, Dorf im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Stambach, 2 St. von Münchberg entfernt. Es enthält 22 H. mit 150 E., die Höll-, Weiher- und Kropfmühle an der in der Gegend entstehenden Koser und dem Ziegenbache.

Weickenricht, Weickenried, Dorf im Ldg. Amberg und in der Pfr. Hirschau, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 1 Kapelle, 16 H. mit 80 E. und 1 Schloß der Familie von Oelhafen. Das Salbuch des Pfalzgrafen und Herzogs Ludwig führt für die Vogtgefälle im Amte Vilseck unter andern auch Wikkenriut mit 16 Lehen auf.

Weickering, Weiler unweit Nabin, im Ldg. Deggendorf, mit 7 H. und 38 E.

Weickering, Weiler unweit Vogtareith, in dessen Pfarrbezirke und im Ldg. Rosenheim gelegen. Er begreift 11 H. mit 60 E. und liegt 2 1/2 St. von Rosenheim.

Weickering, Weiler und Parochialort von Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen. Er begreift 4 H. mit 27 E. und liegt 4 St. von Vilshofen.

Weickersdorf, Weickmannsdorf, Kirchdorf in der Pfr. Pollnfeld und im Hrschtg. Eichstätt, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt auf der Ebene des Rupertsberges und an der Römerstrasse und begreift 18 H. mit 90 E. Die Güter des Eichstätt. Domkapitels daselbst tauschte der Bischof Wilhelm v. Reichenau im J. 1484 gegen den Zehent zu Oetting bei Ingolstadt ein.

Weickersdorf, Weiler im Ldg. Höchstadt und in der Pfr. Uehlfeld, 3 3/4 St. von Neustadt an der Aisch entfernt. Er enthält 9 H. mit 50 E.

Weickersdorf, Weiler mit 6 H. und 23 E., im Ldg. Pfaffenberg, an der Strasse von Pfeffenhausen nach Neumarkt, 7/4 St. von Pfeffenhausen entfernt.

Weickersdorf, s. auch Weikersdorf.

Weickersgruben, Kirchdorf im Thale und am Fuße des Sodenbergs, im Ldg. Gemünden, Ptrg. Hollerich und in der Pfr. Wolfsmünster, 3 St. vom Sitze des Ldg. und 1 1/2 St. von Wolfsmünster entfernt. Es enthält 29 H. mit 300 E., unter welchen 58 Juden sind, 1 altes, doch bewohnbares v. Thüngen. Schloß, die Roßmühle und berühmte Mühlsteine. Die Protestanten sind nach Dittlofsroda gepfarrt.

Weickershof, Einöde mit 4 E. unweit Lichtenau, im Ldg. Heilsbrunn.

Weickershof, Weiler mit 9 H. und 45 E., in der Pfr. Fürth und im Ldg. Nürnberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Weickersing, Weiler unweit Törwang, im Ldg. Rosenheim. Er begreift 6 H. mit 33 E. und liegt 2 3/4 St. von Rosenheim.

Weickersmühle, Weickertsmühle, Einöde im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/4 St. von Floß entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Weickertsham, Weikertsham, Weiler unweit Feldkirchen, im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Strasse von Trostberg nach Oetting, an der Alz, und enthält 5 H. mit 36 E.

Weickertsheim, s. auch Weikersham.

Weickertshofen (Ober-), Pfarrdorf im Dek. Egenhofen und im Ldg. Bruck, 3 1/4 St. von Schwabhausen. Er begreift 12 H. mit 70 E. und 1 Pfarrkirche.

Weickertshofen (Unter-), Kirchdorf, Hofmark und Filial der Pfr. Sittenbach, im Ldg. Dachau, an der Glon, 1 1/2 St von Schwabhausen. Es begreift 45 H. mit 262 E., 1 Schloß mit Kapelle, den Sitz eines Ptrg., 1 Brau- und 1 Wirthshaus, 1 Mahl-, Schneid- und Oelmühle an der Glon, durch welche hier eine Furt führt. Im 30jähr. Kriege fiel hier zwischen den Schweden und Bauern ein Gefecht vor. Auch findet man Spuren eines ehemals verschanzten Lagers. Die Adelzhauser waren die ältern, die Preising die neuern Besitzer dieses Gutes. Im v. Jahrh. brachten es die Freih. von Mandel an sich; nun aber ist es Eigenthum des Grafen von Hund, der ein Ptrg. daselbst hat.

Weicking, Weiler bei Grattersdorf, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Deggendorf gehörig, mit 7 H. und 41 E., 3 1/2 St. von Deggendorf.

Weid, Einöde unweit Wagen, im Ldg. Miesbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Weid, Bach im Hrschtg. Tann, der sich bei Wendershausen in die Ulster ergießt.

Weid, s. auch Waid.

Weidach, Weiler im Ldg. Ebersberg, unweit Baiern, 5/4 St. von Glon entfernt. Er begreift 2 H. mit 10 E.

Weidach, Einöde mit 5 E., unweit Längdorf, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Erding gehörig, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt an der Isen.

Weidach, Weiler im Ldg. Kempten und in der Pfr. Durach, mit 7 H. und 40 E. Er liegt an der Iller und Strasse von Kempten nach Sonthofen, 3/4 St. von Kempten.

Weidach, Weiler mit 3 H. und 16 E., bei Gaden, in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 1/4 St. von Waging und am Höllenbache gelegen.

Weidach, Weiler mit 2 H. und 14 E., unweit Wagen, 1/4 St. von Feldkirchen entfernt. Er gehört in den Ldg. Bezirk Miesbach und zur Pfr. Feldkirchen, und liegt an der Mangfall.

Weidach, Weiler im Ldg. Miesbach, unweit Götting, 5/4 St. von Irschenberg und an der Mangfall gelegen. Er enthält 2 H. mit 14 E., welche nach Götting gepfarrt sind.

Weidach, Weiler unweit Litzelsdorf, in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, mit 4 H. und 17 E., 5/4 St. von Weidach.

Weidach, Weiler mit 10 H. und 70 E., im Ldg. und in der Pfr. Pottenstein, 1 St. von Leupoldstein und 1 1/2 St. von Pottenstein entfernt. Hier ist der Sitz eines königl. Revierförsters für die Waldung Schön.

Weidach (Unter-), Unterwaidach, Weiler unweit Niederaschau, an der Prien, im Hrschtg. Prien, mit 7 H. und 43 E., 4 1/4 St. von Rosenheim.

Weidach, Einöde unweit Hohenaschau, in der Pfr. Niederaschau des Hrschtg. Prien, mit 3 H. und 20 E., 1/4 St. von Niederaschau.

Weidach, Einöde unweit Degerndorf, mit 6 E., im Ldg. Rosenheim.

Weidach, Weiler unweit Bergen, mit 2 H. und 20 E., im Ldg. Rosenheim.

Weidach, Weiler mit 4 H. und 18 E., unweit Bergen, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Wachendorf, 2 1/4 St. von Traunstein entfernt.

Weidach, Einöde unweit Grassau, mit 8 E., in der Pfr. Uebersee und im Ldg. Traunstein, 1 St. von Unterwessen.

Weidach, Weiler in der Pfr. Chieming und im Ldg. Traunstein, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt unweit des Chiemsees und an der Strasse von Rosenheim nach Traunstein, und zählt 4 H. mit 19 E.

Weidach, Einöde in der Pfr. Aich des Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Aich.

Weidach, Weiler mit 3 H. und 19 E., unweit Dachberg, im Ldg. Wasserburg, 1 St. von Haag und unfern der Strasse von München nach Mühldorf gelegen. Er ist nach Kirchdorf gepfarrt.

Weibach, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Wolfrathshausen, 1/8 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Loisach, unweit des Einflusses derselben in die Isar, an der Strasse nach München und enthält 37 H. mit 235 E., 1 Wirthshaus, 7 Mühlen, 5 Ansiedelungs-Häuser und 1 Abdeckerei. Eine Brücke führt über den Hauptfluß der Loisach, eine andere über den westlichen Arm.

Weibach, s. auch **Waibach**.

Weibachmühle, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Albaching.

Weibachmühle, s. auch **Waibachmühle** und **Weidermühle**.

Weibachsmühle, Mühle mit 1 Oelgange, bei Ermershausen, im Ldg. Hofheim.

Weibachsmühle, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, unweit der Iller und der Straße von Dietramsried nach Kempten, 1 1/2 St. von Kempten entfernt.

Weibachsmühle, Mühle an der Milz, im angenehmen Wiesengrunde, mit 1 Schneid-, 1 Oel- und 4 Mahlgängen und Oekonomie-Gebäuden, bei Wallershausen, im Ldg. Königshofen.

Weibachwies, Weiler und Parochialort von Niederaschau, im Hrschtg. Prien, mit 8 H. und 54 E., 1/4 St. von Niederaschau.

Weidau, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Weidau, Einöde bei Münchheim, im Ldg. Simbach, 5/4 St. von Malching. Sie wird auch **Weitau** genannt und pfarrt nach Münchheim.

Weidbach, **Waidbach**, Bach im Ldg. Reichenhall, welcher westlich vom Dreisesselberg entspringt und bei Reichenhall in die Salach fließt.

Weidbach, Weiler bei Gmein, im Ldg. und in der Pfr. Reichenhall, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 2 H. mit 7 E. und wird auch **Waidbach** genannt.

Weidberg-Alpe, Einöde unweit Kreut, im Ldg. Miesbach.

Weidboden, **Weitboden**, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Hart und im Ldg. Traunstein, 2 St. von dessen Sitze und unweit der Strasse von Traunstein nach Stein gelegen.

Weidbrunnen, Quelle bei Markt-Bergel, im Ldg. Windsheim.

Weide (gelbe), Einöde mit 5 E., im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Mangersreuth, 2 St. von Culmbach entfernt.

Weidelbach, Pfarrdorf im Ldg. und protest. Dek. Dinkelsbühl, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 36 H., die **Neumühle**, die Einöde **Reichenthal** und 164 E., von denen die Katholiken nach Dinkelsbühl zur Kirche gehen.

Weidelberg, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Eschenbach, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Weidelsmühle, Mühle bei Goßmannsdorf, im Ldg. Ochsenfurt.

Weidelwang, Weiler im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Michaelfeld, mit 11 H., 80 E. und 1 Mühle, 3/4 St. von Michaelfeld entfernt.

Weidelwanger-Mühle, Mühle mit 9 E., bei Weidelwang, im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Michaelfeld, 3/4 St. von Michaelfeld.

Weiden, **Weyden**, ein sehr gewerbsames Städtchen im Ldg. Neustadt an der Waldnab, in einer angenehmen Gegend, 8 1/2 St. von Amberg und 6 St. von Tirschenreuth entfernt. Es enthält ein kath. Pfarramt im Dek. Sulzbach, 1 protest. Pfarramt mit dem Sitze eines Dek. unterm Consistorium Baireuth, 4 Kirchen, 296 H. mit 2200 E., 1 latein. Schule, 1 Schloß, 1 Rathhaus, den Sitz eines Rent- und Forstamts, 1 Magistrat, 1 Postexpedition, die Einöden **Almesbach**, **Orthegelmühle**, **Rebemühle** und **Sägmühl**, 1 Salpetersiederei, Farben- und Rasch-Fabrik, ziegel- und blutrothen Jaspis, Flanelldruckerei, Viehmastung, und liegt auf fruchtbarer Ebene, von der Heidenab bewässert. Diese Gewerbe, dann Feldbau und Wieswachs, machen die vorzüglichsten Nahrungszweige der Einwohner aus. Der 30jährige Krieg und 2 maliges Abbrennen haben den Ort sehr geschwächt. Er entstand im 12. Jahrh. unter den Kaisern und ostfränk. Herzogen aus dem Geschlechte der Hohenstaufen.

Weiden, Einöde mit 8 E., im Ldg. Mitterfels.

Weiden, Einöde bei Neukirchen, an der Strasse von Pfarrkirchen nach Braunau, in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen. Sie zählt 8 E. und liegt 5/4 St. von Pfarrkirchen.

Weiden, Weiler mit 6 H., 30 E. und 1 Ziegelstadel, in der Pfr. Thierhaupten des Ldg. Rain, 3/4 St. von Thierhaupten entfernt.

Weiden, Winden, Einöde mit 4 E. und 1 Ziegelei, in der Pfr. Thierhaupten des Ldg. Rain, 1/2 St. von Thierhaupten entfernt.

Weiden, Einöde in der Pfr. March des Ldg. Viechtach, 1/2 St. von March entfernt.

Weiden, Kirchdorf und Filial von der Pfr. Modschiedel, im Ldg. Weißmain, 1/2 St. von Modschiedel entfernt. Es enthält 43 H. mit 220 E.

Weidenau, Weiler im Ldg. Miesbach, unweit Wahl, 1/2 St. von Miesbach entfernt. Er liegt an der Mangfall und zählt 3 H. mit 20 E., welche nach Wahl gepfarrt sind. Er wird in Hinter- und Vorder-Weidenau getheilt.

Weidenau, s. auch Weitenau.

Weidenbach, Markt im Ldg. Herrieden und im Dek. Ansbach, 1/2 St. von Obrnbau und 2 3/4 St. von Ansbach entfernt. Er enthält eine, im J. 1736 erbaute Pfarrkirche, 182 H. mit 670 E., erhielt im J. 1495 das Marktrecht und hatte einst ein eigenes Schöpfengericht. Der ehemalige Sommeraufenthalt der Markgrafen im nahen Triesdorf hatte großen Theils auf den Wohlstand der Einwohner gewirkt.

Weidenbach, Kirchdorf im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Heldenstein, 1 1/2 St. von Ampfing entfernt. Es enthält 24 H. mit 100 E. und 1 Filialkirche.

Weidenbach, Weiler mit 3 H. und 21 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Reisbach, 2 St. von Simbach und 1/2 St. von Reisbach entfernt.

Weidenbach, s. auch Waidabach.

Weidenbeck, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Weidenberg, Landgericht und Rentamt des Obermain-Kreises, mit 4430 E. in 957 Familien, auf 1 15/16 Q. M. Das Rentamt gehört zu jenem in Baireuth.

Weidenberg, Markt an der Steinach, im Ldg. Weidenberg, 2 1/2 St. östlich von Baireuth entfernt. Er enthält 186 H. mit 1343 E., 2 Kirchen, den Sitz eines Ldg. und Pfr. Amt im Dek. Baireuth, 2 Jahrmärkte und die Einöde Berghaus. Früher befanden sich daselbst 3 Schlösser und auf felsigem Hügel hinter der Kirche stand das feste Schloß Gutstein. Der Ort hatte seinen eigenen Adel, kam an die v. Künsberg, ward im Hussiten- und 30jähr. Kriege zerstört, an den Markgrafen Friedrich verkauft und litt im J. 1770 durch Brand. Eines von den Schlössern hatte im J. 1648 Wolf Ernst v. Lindenfels gekauft und wieder erbaut. In der Nähe ist der Wunderbrunnen. Ein Theil dieses Ortes, das eigentliche Weidenberg, liegt auf einer Anhöhe, der andere, Linden, im Thale, zu dem eine steinerne Stiege hinab führt.

Weidenbühl, Einöde mit 8 E. und Fallmeisterei, im Ldg. Gräfenberg, 1 St. südlich von dessen Sitze und unfern der Strasse von Nürnberg nach Baireuth gelegen. Die E. sind nach Stöckach gepfarrt.

Weidenbühl, Weidenhühl, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Pottenstein, 2 St. von deren Sitze und 1/4 St. von Leupoldstein entfernt. Es enthält 12 H. mit 83 E.

Weidenbusch, Wald im Ldg. Hersbruck, auf dem Bergrücken, welcher das Molsberger- und Förrenbacher-Thal bildet.

Weidendorf, Dorf unweit Grossenried, im Ldg. Herrieden, mit 16 H. un 70 E.

Weidendorf, Weiler im Ldg. Neustadt an der Aisch, 5/4 St. von Höchstadt entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthlält 9 H. mit 54 E. und liegt am Fuße des Lauberbergs, am rechten Ufer der Aisch.

Weidendorf, s. auch Weitendorf.

Weideneck, Weiler in der Pfr. Tiefenbach und im Ldg. Passau, mit 4 H. und 19 E., 1/4 St. von Tiefenbach.

Weidenhof, Hof im Hrschtg. Gersfeld.

Weidenhof, Weiler in der Pfr. Aicha vorm Walde des Ldg. Passau, mit 4 H. und 20 E., 1 St. von Aicha vorm Walde.

Weidenhof, Weiler in der Pfr. Weltzell des Ldg. Viechtach, 1/2 St. von Weltzell und 2 1/2 St. von Viechtach.

Weidenhofen, Weidenhof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Niederalteich des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Niederalteich und 1 1/2 St. von Straubing entfernt.

Weidenhüll, ein eingegangener Einödhof, zwischen Wolkertshofen und Tauberfeld, im Hrschtg. Eichstätt. Er gehörte dem Kloster Rebdorf und ward von demselben durch den Bischof Wilhelm v. Reichenau eingetauscht.

Weidenhüll, Weiler mit 1 Kirche, 5 H. und 25 E., in der Pfr. Allersburg und im Ldg. Parsberg, 1/2 St. von Allersburg und 4 St. von Daßwang entfernt.

Weidenhüll, Weiler in der Pfr. Ebersberg, mit 2 H. und 20 E., 2 St. von Pegnitz entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört. Die hölzerne Brücke hat steinerne Widerlager und 26 Fuß in der Länge.

Weidenhüll, Weitenhüll, Weiler mit 5 H. und 17 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Hüttenkofen entfernt.

Weidenhüll, Weidenbühl, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Pottenstein, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 12 H. mit 80 E.

Weidenhüll, s. auch Weidenbühl und Weitenhüll.

Weidenkam, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Holzhausen, im Ldg. Wolfrathshausen, 7/4 St. von dessen Sitze und unweit des Würmsees gelegen. Er gehört in die Pfr. Minsing.

Weidenlohe, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Pottenstein, 3/4 St. von deren Sitze und 1 1/2 St. von Leupoldstein entfernt. Er enthält 9 H. mit 71 E.

Weidenlohe, Einöde bei Feldkirchen, im Ldg. Trostberg, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Weidenmühle, Mühle mit 2 E., bei Eyb, im Ldg. Ansbach.

Weidenmühle, Mühle mit 4 E., bei Willanzheim, im Ldg. Markt-Bibart.

Weidenmühle, Mühle am Stöckigbache, unweit Knetzgau, im Ldg. Eltmann, mit 6 E.

Weidenmühle, Mühle mit 1 Mahl- und 1 Farbholzgange, bei Poppenhausen, im Ldg. Euerdorf. Die Farbholzmühle liefert jährlich gegen 400 Centn. Blauholz.

Weidenmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Gräfenberg, unweit Kirchrüsselbach, wohin sie gepfarrt ist.

Weidenmühle, Waidenmühle, Mühle mit 2 Gängen, bei Krumm, im Ldg. Hassfurt. Sie gehörte der Würzb. Hofkammer und ward im J. 1668 vererbt.

Weidenmühle, Mühle bei Rottmannsdorf, im Ldg. Heilsbrunn.

Weidenmühle, Mühle mit 6 E., bei Sachsen, im Ldg. Heilsbrunn.

Weidenmühle, Mühle mit 11 E., bei Pommelsbrunn, im Ldg. Hersbruck. Sie liegt am Heegenbache.

Weidenmühle, Mühle bei Großenlangheim, im Ldg. Kitzingen.

Weidenmühle, Mühle bei Kleinlangheim, im Ldg. Kitzingen.

Weidenmühle, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt.

Weidenmühle, Mühle mit 6 E., bei Esfeld, im Ldg. Ochsenfurt.

Weidenmühle, Mühle mit 8 E., im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Johannis daselbst. Sie heißt auch die Imhof'sche oder große Weidenmühle.

Weidenmühle (Klein-), Dorf unweit Sündersbühl, im Kreis- und Stadtgerichte Nürnberg und in der Pfr. St. Leonhard daselbst, mit 51 H. und 160 E., 1/4 St. von Nürnberg entfernt. Die Katholiken gehören in die kath. Pfr. zu Nürnberg.

Weidenmühle, Mühle mit 4 Gängen, bei Birkenfeld, im Hrschtg. Rothenfels.

Weidenmühle, Mühle bei Laub, im Ldg. Volkach.

Weidenreut, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Marienweiher des Ldg. Münchberg, 1 St. von Marienweiher.

Weidenschaft, Einöde bei Siegensdorf, in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Rattenberg.

Weidensees, Dorf, 2 St. südwestlich von Pegnitz, in welchen Ldg. Bezirk es gehört, und auf der Strasse von Nürnberg nach Baireuth gelegen. Es enthält 50 H. mit 246 E., welche nach Elbersberg gepfarrt sind.

Weidenthal (Hinter-), Pfarrdorf im Kant. Dahn und Dek. Pirmasens, 8 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält den Sitz eines Bgm. Amts, 91 Hptg., 59 Nbg. und 560 E., von denen die Katholiken, 105 an der Zahl, nach dem, 5/4 St. davon entfernten Dahn gepfarrt sind.

Weidenthal (Vorder-), Pfarrdorf im Kant. Annweiler und Dek. Bergzabern, 2 St. von Bergzabern entfernt. Es umfaßt den Sitz eines Bgm. Amts, 83 Hptg., 64 Nbg., den Lindenbronnerhof, die Sägmühle und 217 E. Die Katholiken sind nach dem, 1 St. entfernten Schwanheim gepfarrt.

Weidenthal, Einöde unweit Fürstenzell, im Ldg. Griesbach.

Weidenthal, Kirchdorf im Ldg. Nabburg, 11/2 St. von Schwarzenfeld entfernt. Es enthält 25 H. mit 155 E.

Weidenthal, Pfarrdorf, von der Hochspeier durchflossen, im Kant., kathol. und evangel. Dek. Neustadt, 1/2 St. von Frankenstein entfernt. Es enthält 135 Hptg., 93 Nbg., 949 E., den Morschbacherhof, die Bordmühle und den Sitz eines Bgm. Amts. Es liegt an der Strasse des Vogesischen Gebirgs von Neustadt nach Lautern, war nach dem 30jähr. Kriege ganz verlassen, bis mehre Arbeiter, durch den Holzhandel veranlaßt, sich nach und nach ansiedelten.

Weidenwang, Pfarrdorf im Dek. Greding und Ldg. Beilngries, 1 St. von Neumarkt und eben so weit von Jettenhofen entfernt. Es enthält 45 H. mit 203 E. und liegt rechts der Strasse nach Ingolstadt.

Weiderding, Weiler mit 3 H. und 16 E., unweit Nußdorf, im Ldg. Traunstein, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Strasse von Stein nach Traunstein und an der Traun.

Weiderer, Einöde mit 4 E., unweit Oberneukirchen, im Ldg. Mühldorf, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Weiderer, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Holzhausen und 11/2 St. von Fischbach.

Weiderhaus, Einöde mit 6 E., unweit Karpfheim, in der Pfr. Weihmörting des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Weihmörting.

Weidermühle, Weidachmühle, Weidenmühle, Einöde unweit Schwindkirchen, im Ldg. Wasserburg, an der Goldach und 31/4 St. von Haag entfernt. Sie gehört in die Pfr. Schwindkirchen und enthält 9 E. und 1 Mühle mit 1 Säg- und 3 Mahlgängen.

Weidern, Einöde im Ldg. Vilsbiburg, 23/4 St. von Neumarkt entfernt.

Weiderspoint, Einöde unweit Högl, im Ldg. Reichenhall, 21/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Weides, Weiler im Ldg. Weissmain und in der Pfr. Hain, 11/2 St. von Thurnau entfernt. Er enthält 1 Schlößchen und 9 H. mit 50 E.

Weidesgrün, Dorf in der Pfr. Selbitz und im Ldg. Naila, 3 St. von Hof entfernt. Es liegt an der Strasse von Baireuth nach Sachsen und enthält 28 H. mit 136 E. und 1 Mühle an der Selbitz, welche hier den Schönberger- und Dobrabach aufnimmt. In der Nähe ist das Eisensteinbergwerk Füßbühl.

Weidforst, Wald bei Höhenkirchen, im Ldg. Ebersberg.

Weidforst, Wald bei Kleinkarolinenfeld, im Ldg. Miesbach.

Weidgarten, Weiler mit 4 H. und 20 E., unweit Schlefeld, im Ldg. Wasserburg, am Kitzsee und 5/4 St. von Wasserburg gelegen.

Weidgrund, s. Waidgrund.

Weidhäuser, Einöde, zu Kogel gehörig, im Ldg. Mitterfels.

Weidhaus, s. Waidhaus.

Weidhofen, s. Waidhofen.

Weidholz, Dorf und Parochialort von Degernbach des Ldg. Mitterfels, mit 23 H. und 110 E., 1/2 St. von Degernbach und 31/2 St von Straubing entfernt.

Weidholz, s. auch Waidholz.

Weidig, Wald am rechten Ufer des Schlotterbaches, zwischen Algersdorf und der Hopfengarten-Mühle, im Ldg. Hersbruck. Ein anderer gleichnamiger Waldbezirk des Ldg. Hersbruck ist unweit des Jagdsteins, 7 Buchen genannt.

Weiding, Dorf in der Pfr. Dalking des Ldg. Cham, mit 34 H. und 1 Kapelle, 1/2 St. von Dalking und 2 St. von Cham entfernt.

Weiding, Weiler mit 5 H. und 32 E., im Ldg. und in der Pfr. Ebersberg, 1/4 St. von Steinhöring entfernt.

64 *

Weiding, Weiler mit 9 H. und 48 E., unweit Polling, im Ldg. Mühldorf, 1 St. von dessen Sitze und an der Strasse nach Burghausen gelegen.

Weiding, Weiler mit 8 H. und 30 E., im Ldg. Nabburg, 1 St. von Schwarzach entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er liegt an einem Granitgebirge, wo der Granit in Gneis übergeht und von ziemlich mächtigen Erzgängen durchsetzt wird.

Weiding, Pfarrdorf im Dek. Nabburg und im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 4 St. von Waldmünchen entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 90 H. mit 700 E. und gehört der Familie du Moulin.

Weiding, Dorf und Parochialort von Neukirchen vorm Walde, im Ldg. Passau, 3/8 St. von Neukirchen. Es zählt 15 H. mit 65 E.

Weiding, Weiler bei Wiesing, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 3 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 12 E.

Weiding, Weiler unweit Wittibreith, in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 12 E., 3 1/2 St. von Pfarrkirchen.

Weiding, Weiler im Ldg. Tittmoning und im Pfarrvik. Heiligkreuz, mit 2 H. und 13 E., 3 St. von Tittmoning.

Weiding, Weiler unweit Kirchstätt, im Ldg. Trostberg, 2 1/4 St. von Frabertsheim entfernt. Er enthält 2 H. mit 12 E., welche zur Pfr. Schnaidsee gehören.

Weiding, Weiler und Parochialort von Otterskirchen des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Otterskirchen. Er umfaßt 7 H. mit 24 E.

Weiding, Einöde mit 7 E., unweit Piramoos, in der Pfr. Wolfgang des Ldg. Wasserburg, 7/4 St. von Haag entfernt.

Weidinger Mühle, Einöde, zu Weiding gehörig, mit 1 Mühl- und Sägmühle am Zölzerbache, s. Weiden Ldg. Cham.

Weidl, Weidel, Einöde bei Untersteinbach, im Ldg. Pfaffenberg.

Weidmann, s. Waidmann.

Weidmannsgesees, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Pottenstein, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 11 H. mit 66 E.

Weidmes, Dorf im Hrschtg. Guttenberg, 4 St. von Münchberg, 1 1/2 St. von Culmbach und 5/4 St. von Marienweiher entfernt. Es begreift 35 H. mit 225 E. Die Kathol. daselbst sind nach Marienweiher gepfarrt.

Weidmoos, s. Waidmoos.

Weidmühle, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Heldenstein des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Oberheldenstein.

Weidmühle, Mahl- und Lohmühle mit 8 E., in der Pfr. Obergriesbach und im Ldg. Aichach. Sie liegt an der Paar und an der Strasse von Aichach nach Augsburg, 1/2 St. von Obergriesbach entfernt. Hier führt 1 Brücke über die Paar.

Weidmühle, Weidermühle, Einöde mit 4 E., unweit Edling, im Ldg. Wasserburg, an der Körach, 5/4 St. von Wasserburg entfernt.

Weidnitz, Dorf im Ldg. Weissmain und in der Pfr. Altenkunstadt. Es enthält 34 H. mit 200 E., unter welchen 23 Juden sind, 1 hölzerne Brücke über den Burgkunstadter Mainarm, und ist von Altenkunstadt 1/2 St., von Zettlitz aber 1 1/2 St. entfernt.

Weidstaudmühle, s. Weyhstaudmühle, im Ldg. Naila.

Weidweber, Einöde im Ldg. Landau.

Weier, s. Weiher und Weyher.

Weiermaier, Weiler an der Strasse von Burghausen nach Passau, im Ldg. Simbach, 3/4 St. von Braunau. Er enthält 2 H. mit 9 E., welche zur Pfr. Kirchdorf gehören, und wird auch Maier genannt.

Weiermair, Einöde in der Pfr. Reit des Ldg. Simbach, mit 7 E. Sie liegt 2 St. von Braunau, an der Strasse von Pfarrkirchen nach Braunau.

Weiermann, Weihermann, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Irschenberg.

Weiermann, s. auch Weihermann.

Weiern und Weiers, s. Weihern und Weihers.

Weiersbach, Bach, der bei der Klumpersmühle unterhalb Kühlenfels, im Ldg. Pottenstein entspringt und in die Puttlach fällt, nachdem er die Mittel-, Schutters- und Weihersmühle in Bewegung gesetzt hat.

Weiersmühle, Mühle unweit Pottenstein, in welches Ldg. sie gehört.
Weiersmühle, s. auch Weibersmühle.
Weiganz, Weiler im Ldg. Pottenstein, 1 1/2 St. von Leupoldstein entfernt. Er enthält 6 H. mit 40 E.
Weigarter (Ober-), Einöde im Ldg. Mühldorf, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Weigarter (Unter-), Einöde im Ldg. Mühldorf, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Weigel, s. Weigl.
Weigelau, Weiler im Ldg. Neunburg vorm Walde und in der Pfr. Dieterskirchen, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 7 H. mit 54 E.
Weigelhaus, Weighaus, Einöde mit 2 E., unweit Thonstetten, im Ldg. Moosburg.
Weigelheim, Weigelham, Weiler mit 4 H. und 19 E., unweit Schönberg, im Ldg. Wasserburg, 1 St. von dessen Sitze und auf der Strasse von da nach Salzburg gelegen. Er gehört in die Pfr. Eiselfing.
Weigelhöfe, Weigelschwaige, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. und im Ldg. Moosburg, wovon er 7/4 St. entfernt ist.
Weigelpoint, s. Weiglpoint.
Weigelsberg, Schloßruine bei Techeldorf, im Ldg. Höchstadt.
Weigelsberg, Weiler in der Pfr. Loitzendorf und im Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Loitzendorf. Er begreift 5 H. mit 31 E.
Weigelsberg, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 5 H. und 24 E., 1 1/2 St. von Viechtach entfernt.
Weigelschwaige, s. Weigelhöfe.
Weigelshof, Weiler mit 11 H., 48 E., und v. Schwarz. Ptrg., im Ldg. Nürnberg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Weigelshofen, Dorf mit 70 H., 315 E., 1 Mahl-, Loh- und Schneidmühle, im Ldg. Bamberg I. und in der Pfr. Drosendorf, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Der Ort gehörte einst zum königl. Kammergute Forchheim.
Weigelsried, Weiler mit 6 H. und 42 E., im Ldg. Neunburg vorm Walde, unweit Tann.
Weigendorf, Weichendorf, Dorf links der Strasse von Bamberg nach Baireuth, in der Pfr. Memmelsdorf und im Ldg. Bamberg I., 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 40 H., 125 E., 1 Mühle mit 2 Mahlgängen und 1 Hirsegang.
Weigendorf, Weiler in der Pfr. Etzelwang und im Ldg. Sulzbach, von der Strasse nach Hartmannshof durchschnitten, mit 10 H. und 60 E., 4 St. von Sulzbach entfernt.
Weigendorf, Kirchdorf in der Pfr. Loiching des Ldg. Vilsbiburg, mit 16 H. und 82 E., 7/4 St. von Wörth und 4 1/2 St. von Vilsbiburg. Es wird in Ober- und Unter-Weigendorf eingetheilt.
Weigenheim, Pfarrdorf im Dek. Markt-Einersheim und im Hrschtg. Hohenlandsberg, 2 St. von Hüttenheim, wohin die Katholiken gepfarrt sind, und 1 St. von Uffenheim entfernt. Es enthält 1 neue Simultankirche, 98 H., 500 E., 2 Brauereien, 1 Ziegelhütte, den Marbacher- und Maasensee, guten Getreid- und vorzüglichen Nußbau. Unweit steht die Ruine des Schlosses Hohenlandsberg mit 1 Stein- und Gypsbruche.
Weigenhofen, s. Waigenhofen.
Weigensdorf, Weigersdorf, Weiler mit 4 H. und 24 E., im Ldg. Lauf und in der Pfr. Kirchrottenbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Weigersdorf, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Kellberg, mit 4 H. und 38 E., 3/4 St. von Kellberg und 2 St. von Passau entfernt.
Weigl, Weigel, Weiler mit 2 H. und 11 E., unweit Oberfischbach, in der Pfr. und im Ldg. Tölz, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Weiglareuth (Groß-), Weiler mit 11 H. und 60 E., im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Creussen, wovon er 1 St. entfernt ist. Er liegt am Hühnerbache.
Weiglareuth (Klein-), Weiler mit 5 H. und 36 E., am Hühnerbach, im Ldg. Pegnitz, 3/4 St. von Creussen entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Weiglas, Weigles, Weiler mit 6 H. und 35 E., im Ldg. Münchberg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.
Weiglathal, Weiler in der Pfr. Lindenhart und im Ldg. Baireuth, mit 6 H. und 32 E., 3 St. von Baireuth entfernt.

Weigler, s. Weichler.

Weiglham, s. Weigelheim.

Weiglpoint, Weiler mit 5 H. und 18 E., unweit Altenmarkt, in der Pfr. Baumburg des Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Stein entfernt.

Weigoldshausen, **Waigolshausen**, Pfarrdorf im Ldg. Werneck und Dek. Geldersheim, 3/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 85 H. mit 408 E. und 1 Sandsteinbruch. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel, von welchem Otto v. Wigereshusen als Zeuge in der Urkunde vom J. 1137, welche auf der Synode zu Würzburg für Ebrach ausgefertigt wurde, genannt wird. Eine Castell. Urkunde vom J. 1258 nennt den Ort Witolteshusen. Im J. 1103 gab der Herzog Friedrich v. Schwaben ein Wäldchen bei Witeldeshusun, welches er von Würzburg zu Lehen hatte, dem Bischofe zurück, um dasselbe dem Kloster St. Stephan in Würzburg zu überlassen.

Weihalden, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, unweit der Strasse nach Kempten, 1/4 St. von Altusried entfernt.

Weihbach, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Hörbering des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Hörbering.

Weihberg, Einöde mit 8 E., im Ldg. Burglengenfeld, 4 St. von Kallmünz entfernt.

Weihberg, Einödhöfe mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Waltenhofen des Ldg. Kempten, an der Strasse nach Kempten und 1/2 St. von Waltenhofen gelegen.

Weihberg, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Rettenbach des Ldg. Oberdorf, 1/4 St. von Rettenbach entfernt.

Weihbichel, **Weihbühel**, Weiler mit 3 H., 16 E. und 1 Filialkirche, in der Pfr. Hoheneggelkofen und im Ldg. Landshut, 3/4 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse nach Burghausen gelegen.

Weihenlinden, Weiler mit 4 H., 1 Wallfahrtskirche, 1 Hospitium und 23 E., unweit Kirchdorf, im Ldg. Miesbach, 3/4 St. von Götting und am Moosbach gelegen. Er ist nach Högling gepfarrt. Die dortige Kirche wurde im J. 1648 erbaut.

Weihenried, Kirchdorf im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Augsburg nach Regensburg und enthält 28 H. mit 150 E., 1 Schul- und 1 Wirthshaus.

Weihenstephan, **Weyhenstephan**, Hofmark und Filial-Kirchdorf in der Pfr. Hohenthann und im Ldg. Landshut, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Landshut nach Kelheim und enthält 32 H. mit 113 E., 1 Schloß, 1 Bräuhaus, 1 Wirthshaus und 1 Abdeckerei. Der Bach bei Weihenstephan entspringt bei Ettenhofen, fließt von Norden nach Süden, und bei Käufelkofen in den Unterglaimer-Mühlbach.

Weihenstephan, **Weyhenstephan**, ehemaliges Mannskloster Benediktiner-Ordens, jetzt Schloß, k. Oekonomiegut und Pfr. im Dek. und im Ldg. Freising, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es liegt an der Moosach und begreift 2 H. mit 56 E., 1 Kapelle, 1 Bräuhaus, 1 Ziegelhütte und 1 ausgezeichnete Maulbeerbaum-Plantage. Weihenstephan auf dem Berge wurde im J. 1020 von Egilbert, Bischofe zu Freising, für ein Benediktiner-Kloster erbaut; dasselbe ward im J. 1036 in der Fehde zwischen dem Herzoge Heinrich von Landshut und dem Kaiser Ludwig geplündert, in den J. 1095 und 1200 sehr durch Brand beschädigt, und im J. 1803 säcularisirt und zu einem k. Staatsgute verwendet.

Weihenzell, **Weichenzell** (in Urkunden Celle), Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Ansbach, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 31 H. mit 250 E. von welchen die wenigen Katholiken nach Ansbach zur Kirche gehen, die Stein-, Neu- und Papiermühle und den nahen Kappelberg mit Gypsgruben. Im J. 1680 wurde hier eine mineral. Quelle entdeckt, deren Heilkräfte anfangs sehr gerühmt wurden, sich aber bald wieder verloren. Die Pfarrei bestand schon zu Anfange des 14. Jahrh.

Weiher (**Ober-**), Weiler am Forste Dürrnbuch, im Ldg. Abensberg, an der Strasse von Augsburg nach Neustadt.

Weiher, Einöde bei Ecking, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Weiher, Kirchdorf im Ldg. Amberg und in der Pfr. Bursbruck, mit 14 H. und 45 E., 1 St. von Hirschau entfernt.

Weiher (Alten-), Weiler mit 1 Kapelle, 11 H., 84 E. und 1 Eisenhammer, im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von Vilseck entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Weiher, Dorf im Ldg. Bamberg II., 1/2 St. von Trunstadt entfernt. Es enthält 13 H. mit 78 E., etwas Wein- und Obstbau und ist nach Trunstadt gepfarrt.

Weiher, Dorf mit 36 Hptg. und 33 Nbg., 21/2 St. von Bergzabern. Der Ort gehörte früher in den Kant. Bergzabern; ist aber nun an Frankreich abgetreten; gehört aber noch in die Pfr. Schweighofen im Dek. Bergzabern. Das nämliche ist bei Altenstadt (Klein-) zu bemerken.

Weiher, Weiler mit 4 H., in der Pfr. Pempfling des Ldg. Cham, 5/4 St. von Pempfling und 5/4 St. von Cham entfernt.

Weiher, Dorf in der Pfr. Mangersreuth und im Ldg. Culmbach, 5 St. von Baireuth entfernt. Es enthält 21 H. mit 140 E. und liegt unweit Culmbach und an der Strasse von da nach Baireuth.

Weiher, Einöde bei Mietraching, in der Pfr. und im Ldg. Deggendorf, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Weiher, Einöde mit 3 E., unweit Baiern, in der Pfr. Emering und im Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Emering.

Weiher, Weyher, Pfarrdorf im Kant. Edenkoben und Dek. Landau, 1 1/2 St. vom Sitze des letztern entfernt. Es begreift den Sitz eines Bgm. Amts, die Buschmühle, 115 Hptg., 196 Nbg. und 772 E.

Weiher, Weyer, Weiler unweit Schnaupping, in der Pfr. Isen und im Ldg. Erding, 1 St. von Hohenlinden und eben so weit von Haag entfernt. Er enthält 6 H. mit 24 E. und 1 Filialkirche.

Weiher, Dorf in der Pfr. Uttenreuth und im Ldg. Erlangen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 12 H. mit 91 E.

Weiher, Weiler unweit Ellenbach, im Ldg. Hersbruck, 1 St. von Altensittenbach entfernt. Er enthält 6 H. mit 48 E.

Weiher, Dorf im Ldg. Höchstadt und in der Pfr. Steppach, 1/4 St. von Sambach entfernt, wohin die Katholiken gepfarrt sind. Es begreift 12 H. mit 64 E.

Weiher bei Hollfeld, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Hollfeld, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 37 H. mit 200 E. und 1 neues Schloß der Familie von Porstel, früher im Besitze der Fam. v. Aufseß.

Weiher im Abornthale, Dorf in der Pfr. Volsbach und im Ldg. Hollfeld, 3 St. von Hollfeld und eben so weit von Baireuth entfernt. Es enthält 35 H. mit 164 E., 1 altes und 1 neues Schloß, wovon jenes zum Getreidespeicher und dieses als Wohnung des Beamten dient, 1 gräfl. v. Schönborn. Domänenamt und Ptrg. Es liegt in der Mitte des futterreichen Abornthales und kam im J. 1742 mit den Rittergütern Rabenstein und Rabeneck an die gräfl. v. Schönborn. Familie. In der Nähe breitet sich ein Weiher aus. Die 38 protest. E. daselbst sind nach Kirchahorn gepfarrt.

Weiher (Unter-), Weiher am Forste Dürnbuch und an der Strasse von Augsburg nach Neustadt, bei Ainberg, im Ldg. Ingolstadt.

Weiher, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Frontenhausen, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Frontenhausen.

Weiher, Dorf und Parochialort von Pilsting des Ldg. Landau, mit 13 H. und 66 E., 1/4 St. von Pilsting.

Weiher, Weihermann, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Oberglaim und im Ldg. Landshut, 21/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Weiher, Einöde in der Pfr. Neuhausen des Ldg. Landshut, 1/4 St. von Neuhausen.

Weiher, Einöde unweit Fraunberg, im Ldg. Landshut, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie gehört zur Pfr. Adelkofen.

Weiher, Weiherer, Einöde mit 5 E., unweit Roßdorf, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Weiher, Weyher, Einöde mit 8 E., unweit Tödtendorf, im Ldg. Miesbach.

Weiher, Einöde bei Kasparzell, in der Pfr. Konzell des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Konzell.

Weiher, Weiler mit 3 H. und 11 E., bei Reichertsheim, in dessen Pfarrbezirke und Ldg. Mühldorf gelegen, 2 St. von Haag entfernt.

Weiher, Einöde mit 14 E., in der Pfr. Stephanskirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Stephanskirchen.

Weißher, Einöde mit 10 E., unweit Obertaufkirchen, in dessen Pfarrbezirke und im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag gelegen.

Weiher, Weiler mit 3 H. und 15 E., unweit Weilkirchen, im Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von Ampfing entfernt. Er gehört in die Pfr. Lohekirchen.

Weiher, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Mühldorf.

Weiher, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Niederroning entfernt.

Weiher, Einöde mit 5 E., unweit Greimharding, in der Pfr. und im Hrschtg. Prien, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Weiher, Einöde mit 8 E., unweit Umrathshausen, in der Pfr. Fraßdorf des Hrschtg. Prien, 3/4 St. von Fraßdorf und 3 7/8 St. von Rosenheim.

Weiher, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Pondorf und im Ldg. Riedenburg, 1/4 St. von Pondorf entfernt.

Weiher, Weiler mit 3 H. und 13 E., unweit Edling, im Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Weiher, Einöde mit 9 E., unweit Roßholzen, in der Pfarrexpos. Törwang des Ldg. Rosenheim.

Weiher, Weiler mit 3 H. und 18 E., unweit Weißham, im Ldg. Trostberg, 1 St. von Stein entfernt. Er gehört in die Pfr. Höselwang.

Weiher, Weihern, Weiler mit 3 H. und 19 E., in der Pfr. Grassau und im Ldg. Traunstein, 2 St. von Grabenstätt und an der Acha gelegen.

Weiher, Einöde mit 5 E., unweit Mazing, im Ldg. Traunstein, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Weiher, Weiler unweit Altfraunhofen des Ldg. Vilsbiburg, 5/4 St. von Geisenhausen entfernt. Er begreift 7 H. mit 37 E., welche nach Altfraunhofen gepfarrt sind.

Weiher, Einöde mit 16 E., in der Pfr. Baierbach und im Ldg. Vilsbiburg, 5/4 St. von Altfraunhofen entfernt.

Weiher, Weiler mit 2 H. und 13 E., unweit Holzhausen, in der Pfr. Vilslern und im Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Johanneskirchen entfernt.

Weiher, Weiler mit 2 H. und 16 E., unweit Pauluszell, im Ldg. Vilsbiburg, 5/4 St. von Johanneskirchen entfernt. Er ist nach Velden gepfarrt.

Weiher (alter und neuer), Weiher bei Eitzenberg, im Ldg. Weilheim.

Weiher, Weiler mit 4 H. und 16 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Pondorf. Er liegt am Breirbache, 1/4 St. von Kirchroth.

Weiher, vergl. auch Weier, Weyher und Weihern.

Weiherbach, Weyherbach, Stein- und Schieferkohlengrube, die zur Zeit still liegt, im Bergamte Kaiserslautern und Landkommiss. Kirchheimboland.

Weiherbach, Bach im Ldg. Landsberg, welcher bei Dettenschwang entsteht und in die Windach fließt.

Weiherbach, Weiler mit 2 H. und 6 E. am Tachinger-See, im Ldg. Laufen, 5/4 St. von Waging entfernt.

Weiherbach, Bach im Ldg. Landshut, der bei Gammelsdorf, im Ldg. Moosburg, entsteht, von Nordwest nach Südost durch Widdersdorf und Gündlkofen fließt, dann seinen Lauf nach Nordost verändert und bei der Harscher-Schwaige in den Pfettracher Bach fallt.

Weiherbächl, Bach, der westlich von Saimbach, im Ldg. Aichach entsteht, und bei der Oedmühle in die große Paar fallt.

Weiherbauer, Einöde bei Tegernbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Weiherbauer, Einöde zwischen Triftern und Pfarrkirchen, in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen. Sie zählt 8 E., liegt 1 St. von Pfarrkirchen und wird auch Weicherbauer oder Weiher genannt.

Weiherbronngraben, Bach bei Lentersheim, im Ldg. Wassertrüdingen.

Weiherding, Einöde unweit Engelsberg, im Ldg. Altötting, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Weiherdorf, s. Weiherhaus.
Weiherer, Einöde unweit Erlbach, im Ldg. Altötting, 5/4 St. von Marktl. Sie zählt 7 E.
Weiherer, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, 1/4 St. von Anger.
Weiherer, Weiher, Einöde unweit Degerndorf, in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, mit 5 E., 1 St. von Flintsbach.
Weiherer, vergl. auch Weiher.
Weiherfeld, Einöde bei Mitterfels, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig.
Weihergraben, Bach, der sich bei Engelbrechtsmünster, im Ldg. Ingolstadt, in 2 Arme theilt, wovon der eine bei Schilwizhausen, der andere unterhalb der Herfahrtsmühle in die Ilm fällt.
Weihergut, Einöde in der Pfr. Duggendorf und im Hrschtg. Wörth, 1/2 St. von Duggendorf entfernt.
Weihergut, s. auch Weiherhof.
Weiherhäusel, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Abensberg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Sie liegt unfern der Strasse von Abensberg nach Siegenburg.
Weiherhäusel, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Neuötting des Ldg. Altötting, 1/4 St. von Neuötting und 3/4 St. von Altötting entfernt.
Weiherhäusel, Einöde mit 12 E., im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von Vilseck entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Weiherhäusel, Weiherhaus, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Cham, wovon sie 1/4 St. enrfernt ist.
Weiherhäusel, Weiherhäuser, Einöde bei Dinkelsbühl, im welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Weiherhäusel am Nußweiher, Einöde, 1/2 St. von Eschenbach entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Weiherhäusel, Einöde mit 3 E., unweit Roßdorf, im Ldg. Laufen, 1 St. von Teisendorf uud an der Strasse nach Reichenhall gelegen.
Weiherhäusel, Einöde bei Degernbach, im Ldg. Mitterfels.
Weiherhäusel, Einöde mit 2 E., bei Niederbergkirchen, im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt.
Weiherhäusel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 1/2 St. von Tiefenbach.
Weiherhäusel, Einöde mit 5 E., im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Pettenreuth entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Weiherhäusel, Weiherhäuslen, Weiler mit 2 H. und 9 E. unweit Maximilian, im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Neumarkt entfernt. Er gehört in die Pfr. Gars.
Weiherhäusel, Einöde bei Pondorf, im Ldg. Riedenburg.
Weiherhäusel, Einöde mit 5 E., im Ldg. Stadtamhof, 3/4 St. von Mindraching entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Weiherhäusel, Einöde unweit Törring, in der Pfr. Kay des Ldg. Tittmoning, mit 3 H., 7/4 St. von Tittmoning.
Weiherhäusel, Einöde mit 2 E., im Ldg. und in der Pfr. Tölz, 1/2 St. von dessen Sitze, an der Isar und Strasse von Tölz nach Rosenheim gelegen.
Weiherhäusel, Einöde mit 2 E., unweit Steinbach, im Ldg. Tölz.
Weiherhäusel, Weiherhaus, Weiler in der Pfr. Gotteszell des Ldg. Viechtach, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Gotteszell.
Weiherhäusel, Weiler mit 6 H. und 35 E., im Ldg. Vohenstrauß, unweit Pilchau.
Weiherhäusel, vergl. auch Weiherhaus.
Weiherhäuseln, Einöde unweit Zimmern, zu dessen Pfr. Bezirke und zum Ldg. Eggenfelden gehörig. Sie zählt 4 E. und ist 3 1/2 St. von Eggenfelden entfernt.
Weiherhammer, Weiler in der Pfr. Mantel und im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 2 St. südwestlich von Weiden gelegen. Er enthält 10 H. mit 40 E., königl. Hütten- und Eisenwerk an der Haidnab. Hier werden jährlich gegen 4400 Centn. Ganz- und Brockeisen, 400 Centn. Gußwaaren und 1584 Centn. Stab-, Prügel- und Plateneisen verfertigt; der Hochofen aber wird gewöhnlich nur alle 2 Jahre in Betrieb gesetzt.

Weiherhaus, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Abensberg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Weiherhaus, Weiler mit 5 H. und 28 E., in der Pfr. Leimburg des Ldg. Altdorf, 3 St. von Feucht entfernt.
Weiherhaus, Einöde bei Richt, im Ldg. Amberg.
Weiherhaus, Einöde mit 3 E., unweit Fürstenfeldbruck, an der Strasse von Augsburg nach München, im Ldg. Bruck, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Weiherhaus, Einöde mit 5 E., unweit Rottbach, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Bruck gehörig, 2 1/4 St. von Schwabhausen gelegen.
Weiherhaus, 2 Einöden bei Steinberg, im Ldg. Burglengenfeld.
Weiherhaus, Einöde bei Teublitz, im Ldg. Burglengenfeld.
Weiherhaus, Einöde im Ldg. Culmbach.
Weiherhaus, Einöde mit 6 E., unweit Jetzendorf, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Dachau gehörig, 3 1/4 St. von Schwabhausen.
Weiherhaus, Einöde im Ldg. Eschenbach.
Weiherhaus, Einöde unweit Vormbach, im Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Neuhaus.
Weiherhaus, Einöde mit 6 E., unweit Heuberg, im Ldg. Hilpoltstein.
Weiherhaus, Einöde an einem großen Weiher des Ldg. Landsberg, unweit Eresing, 3 St. von Landsberg. Sie wird auch **Weyherhaus** genannt.
Weiherhaus, Einöde im Ldg. Nabburg, 5/4 St. von Pittersberg entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Weiherhaus bei Kemnath, Einöde mit 6 E., im Ldg. Neunburg vorm Walde und in der Pfr. Kemnath bei Furn, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Weiherhaus, Einöde an einem Weiher, bei Unterschleißheim, im Ldg. München, 4 St. von dessen Sitze entfernt.
Weiherhaus, Weiler mit 8 H. und 34 E., im Ldg. Nürnberg, unweit Glaishammer, 1 St. von Nürnberg entfernt.
Weiherhaus bei Stein, Weiler mit 2 H. und 27 E., einst im Besitze der Auer, Haller, Holzschuher, 2 1/2 St. von Schwabach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Weiherhaus, Weiler mit 9 H. und 50 E., im Ldg. und in der Pfr. Roding, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er heißt auch **Weiherdorf**.
Weiherhaus mit Königshof bei Katzwang, Weiler mit 6 H. und 43 E., 1 St. von Schwabach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Weiherhaus, Einöde im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Mindraching, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Weiherhaus, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Altenthann, wovon er 1/4 St. entfernt ist.
Weiherhaus, vergl. auch **Weiherhäusel**.
Weiherhof oder Weihergut, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Vilshofen und im Ldg. Burglengenfeld, 1 St. von Schmidmühlen entfernt.
Weiherhof, Einöde unweit Petersaurach, im Ldg. Heilsbrunn.
Weiherhof, Hof mit 6 E., im Ldg. Hilders und in der Pfr. Wüstensachsen, wovon er 1/4 St. entfernt ist.
Weiherhof, Weiler in der Pfr. Zirndorf und im Ldg. Kadolzburg, 5/4 St. von Burgfarrnbach entfernt. Er enthält 10 H. mit 72 E.
Weiherhof, Weiherhöfen, Dorf mit 12 H., 67 E. und der **Neumühle**, im Ldg. Kirchenlamitz, 2 1/4 St. von Wunsiedel und 1 St. von Weissenstadt entfernt, wohin es gepfarrt ist.
Weiherhof, Hof mit 3 E., im Kant. und in der Pfr. Kirchheimbolanden, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.
Weiherhof, Schafhof mit 15 E., zu den sogenannten Waldorten gehörig, unweit Schauernheim, 1 St. von Neustadt an der Aisch entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.
Weiherhof oder Weihergut, Einöde mit 5 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr Duggendorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Weiherhof, s. auch **Weyerhof**.
Weiherhub, neu erbaute Einöde bei Plössen, im Ldg. Kemnath.
Weihermann, Weyhermann, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Weihermann, Einöde an der Strasse von Miesbach nach Rosenheim, unweit Tödtendorf, 2 St. von Miesbach entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Weihermann, s. auch Weiher.

Weihermühle, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Weihermühle, Einöde im Ldg. Cham, bei Ränkam, und in der Pfr. Arnschwang. Sie enthält 8 E. und 1 Mahlmühle am Bruckmüller-Bache und ist 1/2 St. von Arnschwang entfernt.

Weihermühle, Mühle im Ldg. Hersbruck.

Weihermühle, Mühle mit 12 E., bei Röttenbach, im Ldg. Herzogenaurach.

Weihermühle, Mühle an einem in die Altmühl fallenden Wasser, unweit Neuessing, im Ldg. Kelheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Weihermühle, Weiler mit 3 H., 16 E., 1 Mühle und Schneidsäge, in der Pfr. Pullenreuth und im Ldg. Kemnath, 7 St. von Kirchenthumbach und 1/2 St. von Pullenreuth entfernt.

Weihermühle, Einöde bei Zenching, mit 6 E. und 1 Mahlmühle am Kugelbächel, im Ldg. Kötzting.

Weihermühle, Einöde bei Mattenzell, mit 1 Mühle, die 1 Mahl- und 1 Säggang enthält, in der Pfr. Stallwang des Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Stallwang.

Weihermühle, Mühle bei Weickenreuth, im Ldg. Münchberg.

Weihermühle, Mahlmühle im Ldg. Neunburg vorm Walde, bei Enzenried, am Bernbrunnbächel.

Weihermühle, Mühle bei Münchsteinach, im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Weihermühle, Mühle bei Hohenburg, im Ldg. Parsberg.

Weihermühle, Mühle bei Lengenfeld, im Ldg. Parsberg.

Weihermühle, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Tyrnau des Ldg. Passau, 1/4 St. von Tyrnau.

Weihermühle, Mühle am Grafentraubacher-Bache, bei Grafentraubach, im Ldg. Pfaffenberg.

Weihermühle, Mühle mit 8 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 3/4 St. von Utzenhofen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Weihermühle, Weiberermühle, Einöde mit 5 E., unweit Greimharding, im Hrschtg. Prien, 5/4 St. von Weißheim. Sie enthält 1 Mühle mit 1 Schneid-, 1 Oel- und 2 Mahlgängen am Hörzinger Bache.

Weihermühle, Einöde mit 1 Mühle, 1/4 St. von Regenstauf entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Weihermühle, Einöde mit 1 Mühle, im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Irlbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Weihermühle, Weiler bei Kollenzendorf, im Ldg. Roding, mit 2 H. und 1 Mahlmühle am Stammsrieder Bache.

Weihermühle, Mühle mit 7 E., bei Unterkönigshofen, im Leg. Wassertrüdingen.

Weihermühle, Mühle am Harmadinger-Weiherbache, unweit Moosham, im Ldg. Wolfrathshausen, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie enthält 7 E. und 1 Kapelle.

Weihermühle, Mühle in der Pfr. Maßweiler des Kant. Zweibrücken, 1 St. von Maßweiler entfernt.

Weihermühle, s. auch Weihersmühle und Weyhermühle.

Weihermüllerbach, Bach, der bei Regenstauf in den Regen fällt.

Weihern, Dorf und Hofmark in der Pfr. Egenhofen und im Ldg. Bruck. Es liegt 3 1/4 St. von Schwabhausen und enthält 12 H. mit 130 E. und 1 Schloß mit Kapelle und bildet mit Egenhofen 1 Ptrg. In frühern Zeiten waren die Herrn von Schwarzen und Neuburg, dann die Herrn von Puck und Freiherrn von Rufini Besitzer dieses Gutes.

Weihern, Weiler unweit Niederroth, in der Pfr. Arnbach des Ldg. Dachau, 3/4 St. von Schwabhausen. Er enthält 10 H. mit 54 E. und 1 Filialkirche.

Weihern, Weiler mit 9 H. und 60 E., im Ldg. und in der Pfr. Eschenbach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Weihern, Weiler und Parochialort von Niederhöcking des Ldg. Landau. Er umfaßt 9 H. mit 38 E. und liegt 3/4 St. von Niederhöcking.

Weihern, 3 Einöden im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Degernbach, wovon sie 1/4 St. entfernt sind.

Weihern, Einöde mit 6 E., bei Gebelsbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1/2 St. von Tegernbach entfernt.

Weihern, Weyhern, Weiler mit 8 H. und 54 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, an der Ilm und Strasse von Pfaffenhofen nach Reichertshausen, 1/2 St. von Pfaffenhofen entfernt.

Weihern, Weiler mit 3 H. und 19 E., unweit Tegernbach, im Ldg. Moosburg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Weihern, Kirchdorf im Ldg. Nabburg, 1 1/2 St. von Schwarzenfelden entfernt. Es enthält 1 Schloß mit 57 H. und 356 E. Das Ptrg. ist unter unmittelbare Verwaltung des Ldg. gestellt.

Weihern, Weiler und Parochialort von St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 8 H. mit 36 E. und wird auch Weiarn genannt.

Weihern, Einöde bei Schilding, im Ldg. Rosenheim, 7/4 St. von Fischbach.

Weihern, Dorf mit 14 H. und 70 E., in der Pfr. Pondorf und im Hrschtg. Wörth, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Weihern, Weyhern, vergl. auch Weiher und Weiherbauer.

Weiheröd, Einöde unweit Pattenheim, in der Pfr. Rotthalmünster und im Ldg. Griesbach, mit 7 E., 1/2 St. von Malching.

Weiherpolz, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Aufkirchen und im Ldg. Wolfrathshausen, 3/4 St. von Aufkirchen.

Weihers, Landgericht und Rentamt des Untermain-Kreises, mit 8063 E. in 1525 Familien auf 3 1/2 Q. M.; der Sitz des Rentamts ist zu Römershag.

Weihers, Kirchdorf in der Hess. Pfr. Dittershausen und im Ldg. Weihers, 24 St. von Würzburg, 3 St. von Fulda und 5 St. von Römershag entfernt. Es enthält den Sitz des Ldg., 61 H., 736 E., unter welchen 36 Juden sind, 1 Zollstation, 1 Mineralquelle und mehre Höfe. Daselbst besteht eine große Obstbaumschule, die jährlich 3000 Stücke verkaufen kann, und ein Verein zur Beförderung der Obstbaumzucht in der Rhön. Dieses vorhin Fulda'sche Amt kam durch den Wiener Congreß an Preussen, von da am 7. Febr. 1816 an Churhessen, von da durch Vertrag vom 20. März 1816 mit mehren Ortschaften an Oesterreich und von daher nach Vertrag vom 30. April 1816 an Bayern.

Weihers, vergl. auch Weyhers.

Weihersbach, Weisbach, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Nöham des Ldg. Pfarrkirchen, 1/4 St. von Nöham und 5/4 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Weihersbach, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Aukirchen des Ldg. Vilshofen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Weihersberg, Weiler in der Pfr. Entenberg des Ldg. Altdorf, 1 St. von Engelthal entfernt. Er enthält 5 H. mit 28 E.

Weihersberg, Wald zwischen Treuf und Gerhelm, im Ldg. Hersbruck.

Weihersberg, Wayhersberg, Kirchdorf in der Pfr. Pressat und im Ldg. Kemnath, 1/2 St. von Pressat und 5 St. von Thumbach entfernt. Es enthält 14 H. mit 115 E., 1 Schloß, den Sitz des v. Hirschberg. Ptrg. und die Neumühle.

Weihersberg, Weiler in der Pfr. Beutelsbach des Ldg. Vilshofen. Er besteht aus 3 H. mit 23 E. und ist 3 St. von Vilshofen entfernt.

Weihersbuch (Ober-), Dorf mit 15 H., im Ldg. Nürnberg, in der prot. Pfr. Roßstall und in der kath. Pfr. zu Nürnberg, wovon es 5/4 St. entfernt ist.

Weihersbuch (Unter-), s. Unterbuch, Ldg. Nürnberg.

Weiherschneider, Einöde im Ldg. Eggenfelden. Sie wird auch bloß Weiher genannt.

Weiherschneitbach, Dorf in der Pfr. Weidenbach und im Ldg. Ansbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 27 H. mit 112 E. und 1 Mühle.

Weihersdorf, Weiler unweit Figelsdorf, im Ldg. Moosburg, und in der Pfr. Attenkirchen, mit 5 H. und 16 E., 2 St. von Freising entfernt.

Weihersdorf, Kirchdorf im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 27 H. mit 130 E. und liegt links der Strasse nach Ingolstadt.

Weihersfeld, Kirchdorf in der Pfr. Karsbach und im Ldg. Gemünden, 1 St. von Karsbach und 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 41 H. mit 268 E., Getreid- und Futterbau. Die Vizinalstrasse von Gossenheim nach Hammelburg zieht durch den Ort.

Weihersmühle (obere und untere), zwei Mühlen bei Heugrumbach, in der Pfr. und im Ldg. Arnstein, 1/4 St. von Arnstein.

Weihersmühle, Mühle mit 5 E., unweit Unterrödel, im Ldg. Hilpoltstein.

Weihersmühle, Weiler mit 4 H., 25 E. und 1 Mühle, unweit Großhabersdorf, im Ldg. Kadolzburg.

Weihersmühle, Mühle mit 11 E., unweit Brunst, im Ldg. Leutershausen.

Weihersmühle, Mühle bei Fladungen, im Ldg. Mellerichstadt.

Weihersmühle, Mühle unweit Hocheichen, im Ldg. Roding und in der Pfr. Brennberg, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Weihersmühle, Mühle mit 16 E., unweit Rednitzhembach, im Ldg. Schwabach.

Weihersmühle, Mühle bei Walpersdorf, im Ldg. Schwabach.

Weihersmühle, Mühle in der Pfr. Arnstein und im Ldg. Weißmain, mit 19 E., 1/4 St. von Arnstein entfernt.

Weihersmühle, s. auch Weiersmühle, Weiher- und Weyhermühle.

Weihersölden, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Altenthann und im Hrschtg. Wörth, 1/2 St. von Altenthann entfernt.

Weiherstätten, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Hernansdorf und im Ldg. Parsberg, 2 St. von Daßwang entfernt.

Weiherstetten, ehemalige Filialkirche von Aholming, im Ldg. Deggendorf, durch Blitz zerstört, jetzt gänzlich abgetragen.

Weiherzant, Weiler mit 5 H. und 42 E., im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Weihmannsried, Dorf und Parochialort von Gotteszell, im Ldg. Viechtach, wovon es 4 St. entfernt ist. Es begreift 15 H. mit 66 E.

Weihmichel, Pfarrdorf im Ldg. Landshut und Dek. Altheim, 3 St. von Landshut und 2 1/4 St. von Pfeffenhausen entfernt. Es liegt an der Strasse von Ingolstadt nach Landshut und begreift 39 H. mit 145 E., 1 Pfarrkirche, 1 Schule, 1 Wirthshaus und 1 Mühle (Dorfmühle) am Pfettracher-Bache. Die hiesige Brücke hat 43 F. in der Länge.

Weihmörting, Weiler unweit Vormbach, in der Pfr. Sulzbach und im Ldg. Griesbach. Er liegt 1/4 St. von Neuhaus und 3/4 St. von Sulzbach, und zählt 9 H. mit 78 E.

Weihmörting, Pfarrdorf im Dek. Aigen und Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Karpfheim. Es umfaßt 22 H. mit 170 E. und 1 Pfarrkirche. Die Brücke, welche hier über die Rott führt, mißt 200 Fuß in der Länge.

Weihmühle, Mühle an der Abens und Strasse von Mainburg nach Siegenburg, mit 5 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Lindkirchen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Weihmühle, Weiler des Ldg. und der Pfr. Moosburg, mit 3 H. und 20 E., 1/4 St. von Moosburg.

Weihmühle, Mühle mit 4 E., bei Oberergoldsbach, im Ldg. Pfaffenberg. Sie liegt an einem bei Ettenkofen entstehenden Bache.

Weihrinnen, Weihrinner, Weiler unweit Haag, in der Pfr. Zolling des Ldg. Moosburg, unweit der Amper und 2 St. von Moosburg gelegen.

Weihstaudenmühle, im Ldg. Naila, s. Weyhstaudenmühle.

Weikersdorf, Weickersdorf, Weiler mit 7 H., 43 E. und dem Raffelbauerhofe, im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 2 St. von deren Sitze entfernt.

Weikersdorf, Weickersdorf, Weiler im Ldg. Passau, wovon er 3 St. entfernt ist. Er zählt 3 H. mit 12 E., welche zur Pfr. Tiefenbach gehören.

Weikersham, Weickersheim, Weiler mit 7 H. und 29 E., unweit Bachmehring, im Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von dessen Sitze und am Inn gelegen. Er ist nach Eiselfing gepfarrt.

Weikersham, Weickersheim, Weiler mit 5 H. und 25 E., unweit Schambach, im Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von dessen Sitze und unweit des Inns gelegen. Er gehört in die Pfr. Babensheim.

Weil, Weiler mit 2 H. und 6 E., bei Stumpfenbach, im Ldg. Aichach.

Weil, Weihl, Weiler unweit Eichhofen, in der Pfr. Altomünster und im Ldg. Dachau, mit 2 H. und 22 E., 3/4 St. von Altomünster und 2 1/4 St. von Schrobenhausen.

Weil, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Abbach und im Ldg. Kelheim, 1/4 St. von Saalhaupt und 5/4 St. von Abbach entfernt.

Weil, Pfarrdorf im Dek. Schwabhausen und im Ldg. Landsberg, mit 87 H., 470 E., 1 Branntweinbrennerei, 1 M. und 1 Pfarrkirche. Es liegt am Verlornerbach, 2 St. von Landsberg.

Weil, s. auch Pappenbergsweil.

Weilach, Weillach, Pfarrdorf im Dek. Aichach und Ldg. Schrobenhausen, mit 1 Schlosse sammt Kapelle, 1 Pfarrkirche, 59 H., 285 E., 2 Mahl- und Sägmühlen an der Weilach, 2 1/4 St. von Schrobenhausen. Hier führt 1 Steg über die Weilach.

Weilach, Weillach, Flüßchen in den Ldg. Schrobenhausen und Aichach. Es hat seine Quelle bei Wollemoos, im Ldg. Aichach und mündet bei der Schleifmühle in die Paar.

Weilbach, Pfarrdorf im fruchtbaren Wiesengrunde des Hrschtg. Amorbach und Dek. Miltenberg, 3/4 St. von Amorbach, am Fuße des Hallenwaldes und an der Strasse nach Miltenberg gelegen. Es enthält 1 Pfarrkirche, 137 H. mit 828 E., 1 Mahlmühle mit 2 Gängen und 1 vortrefflich eingerichteten Eisenhammer sammt Eisenschmelze, mit jährl. Ertrage von 1500 Centn. Stabeisen, das im Lande bleibt. Die Mudau fließt vor dem Orte vorbei, über welche zwischen Breitendiel und Weilbach eine steinerne Brücke führt. In der Markung gegen Amorbach und von Mainbullau her findet man Spuren des röm. Pfahlgrabens.

Weilbach (Ober-), Weiler im Ldg. Dachau, mit 5 H., 1 Filialkirche und 35 E., unweit Unterweilbach. Er ist nach dem 1/4 St. davon entfernten Pellheim gepfarrt.

Weilbach (Unter-), Kirchdorf, Filial und Hofmark in der Pfr. Moching des Ldg. Dachau, 1 3/4 St. von Schwabhausen. Es begreift 20 H. mit 130 E., 1 Schloß mit Kapelle und den Sitz eines Ptrg. Das Schloß wurde von Johann Mändel, nachherigen Freiherrn von Reitmor, erbaut, nachdem er dieses Gut von Carl Freiherrn von Eisenreich erhalten hatte.

Weilbach, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt entfernt.

Weilbach, Dorf in der Pfr. Pfaffenhausen und im Ldg. Mindelheim, mit 24 H. und 154 E. Es liegt an der Kamlach, 2 1/4 St. von Mindelheim entfernt.

Weilberg, Weiler an der Strasse von Gangkofen nach Eggenfelden, mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Weilböck, s. Weilnböck.

Weildorf, Dorf an der Strasse von Teisendorf nach Schönram, im Ldg. Laufen, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 12 H. mit 72 E., 1 Kirche und den Sitz eines Vicariats der Pfr. Teisendorf. Die dortige Kirche wurde im J. 1429 eingeweiht und im J. 1786 mit einem eigenen Vicare versehen; der Kirchthurm existirt aber erst seit 1765.

Weilenbach (Ober-), Oberweillenbach, Weiler in den Pfr. Aresing und Weilach, mit 9 H. und 45 E., 2 St. von Schrobenhausen entfernt, zu welchem Ldg. Bezirke er gehört.

Weilenbach (Unter-), Unterweillenbach, Kirchdorf in der Pfr. Aresing des Ldg. Schrobenhausen, mit 35 H. und 180 E., 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Weilenbach, s. auch Weillenbach.

Weilenberg, Weilnberg, Weiler mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Westen und im Ldg. Pfaffenberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Weiler, Dorf an der Aschaff, im Ldg. Aschaffenburg und in der Pfr. Keilberg, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es begreift 17 H. mit 123 E., 1 Schloß, den Sitz des gräfl. v. Schönborn. Ptrg. und Domänenamts und schöne Waldungen.

Weiler, Dorf in der Pfr. Waltenhausen und im Hrschtg. Babenhausen, mit 17 H. und 95 E., 2 St. von Babenhausen entfernt.

Weiler (Ober-), Weiler mit 10 H. und 66 E., im Ldg. Burgebrach und in der Pfr. Burgwindheim, wovon er 1 St. entfernt ist.

Weiler (Unter-), Dorf im Ldg. Burgebrach, 1/2 St. von Burgwindheim entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 12 H. mit 75 E. und 1 Hammerwerk.
Weiler, Weiler in der Pfr. Ettenbeuren des Ldg. Burgau, mit 7 H. und 35 E. Er liegt unweit der Kamlach und Straße von Burgau nach Krumbach, 2 St. von Burgau entfernt.
Weiler, die Markung eines verödeten Schaaf- und Meiershofs auf der Höhe zwischen Münchhof und Wasserbebendorf, im Hrschtg. Burghaslach.
Weiler, Glöttweiler, Dorf in der Pfr. Aislingen und im Ldg. Dillingen, mit 21 H. und 103 E., an der Glött und 3/4 St. von Aislingen gelegen.
Weiler am See, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 9 H. mit 63 E.
Weiler, Weiler mit 4 H. und 17 E., in der Pfr. Holzschwang des Ldg. Günzburg, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Weiler (Ober-), Weiler mit 5 H. und 34 E., im Ldg. Heidenheim, unweit Meinheim.
Weiler, Dorf in der Pfr. Osterberg des Ldg. Illertissen, 1/4 St. von Kellmünz entfernt. Es liegt an der Straße von Weissenhorn nach Memmingen und enthält 31 H. mit 165 E.
Weiler, Dorf in der Pfr. Fischen des Ldg. Immenstadt, mit 14 H. und 60 E. Es liegt an der Schönberger Ach und unweit der Iller, 1/4 St. von Fischen entfernt.
Weiler (vor der Burg), Pfarrdorf im Ldg. Kempten und im Dek. Legau, mit 20 H. und 80 E., an der Argen und Straße von Lindau nach Kempten, 1 St. von Wengen gelegen. Es heißt auch Kleinweiler. Dem Pfarrer daselbst wurde eine Römer-Münze von Constantin dem Großen mit „Votis V. multis X." vom J. 306 geopfert.
Weiler, Weiler in der Pfr. Eppishausen des Hrschtg. Kirchheim, mit 8 H. und 50 E., 1 St. von Kirchheim entfernt.
Weiler, Weiler in der Pfr. Bidingen des Ldg. Oberdorf, mit 8 H. und 33 E., 1/2 St. von Bidingen entfernt.
Weiler (Ober-), Weiler in der Pfr. Ronsperg des Ldg. Obergünzburg, 1/2 St. von Ronsperg entfernt. Er enthält 11 H. mit 60 E.
Weiler (Unter-), Weiler in der Pfr. Ronsperg des Ldg. Obergünzburg, 1/4 St. von Ronsperg entfernt. Er enthält 5 H. mit 25 E.
Weiler, Einöde mit 4 E., unweit Kiefersfelden, im Ldg. Rosenheim.
Weiler, Weiler mit 10 H. und 55 E., im Ldg. Schwabach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er gehört in die Pfr. Rohr.
Weiler auf dem Holz, Wüstung bei Kornhofstädt, im Hrschtg. Schwarzenberg.
Weiler, Weiler mit 8 H. und 37 E., in der Pfr. Weitnau des Ldg. Weiler, 1 St. von Weitnau entfernt.
Weiler, Landgericht des Oberdonau-Kreises, mit 14,700 E., in 2142 Familien auf 4 Q. M.
Weiler, Markt mit dem Sitze des Ldg. und Dek. im Bisthume Augsburg, 1 Pfarramts und 2 Beneficiaten, an der Rotbach und Straße nach Isny, 1 1/2 St. von Röthenbach gelegen. Er enthält 69 H. mit 480 E. und 1 Schloß.
Weiler (Ober-), s. auch Oberweiler.
Weiler, von, freiherrliche Familie.
Weilerau, Weiler mit 9 H. und 65 E., im Ldg. Heidenheim, 1 St. von Gunzenhausen entfernt.
Weilerau, Einödhöfe mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Singenbach des Ldg. Schrobenhausen, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Weilerbach, Pfarrdorf im Kant. Kaiserslautern, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 2 Pfarrämter im kathol. und evangel. Dek. Kaiserslautern, 161 Hptg., 93 Nbg., den Sitz eines Bgm. Amts, den Einsiedler-, Sammels- und Schellenberger-Hof, die obere Pfeiffermühle und 1165 E.
Weilerhöfe, 2 Einöden in der Pfr. Horgau und im Ldg. Zusmarshausen, mit 2 H. und 19 E., zwischen dem Streitheimer-Forste und dem Forste Buch, 1 St. von Zusmarshausen gelegen.
Weilersbach (Mittel-), Dorf mit 36 H., 170 E. und ausgezeichnetem Obstbaue, im Ldg. Ebermannstadt und in der Pfr. Kirchehrnbach, 1 1/2 St. von Ebermannstadt und 3/4 St. von Kirchehrnbach entfernt.

Weilersbach (Ober-), Dorf im Ldg. Ebermannstadt und in der Pfr. Kirchehrnbach, 1 1/2 St. von Ebermannstadt entfernt. Es enthält 31 H. mit 183 E. und vorzüglichen Obstbau.

Weilersbach (Unter-), Dorf an der Wiesent, in der Pfr. Kirchehrnbach und im Ldg. Ebermannstadt, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt Es begreift 35 H. mit 252 E. und die reiche St. Anna-Kapelle. Die Ritter von Weilersbach waren Vasallen der Dynasten von Reifenberg und auf dem Platze, wo ihr Schloß stand, befindet sich jetzt eine Scheune. Der Obstbau ist hier vortrefflich.

Weilham, Weilheim, Weiler unweit Törring, im Ldg. Tittmoning und in der Pfr Kay. Er enthält 5 H. mit 30 E. und 1 Filialkirche und liegt 1 1/2 St. von Tittmoning.

Weilheim, Einödhöfe mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Blindheim und im Ldg. Höchstädt, am Kugelbache, 5/4 St. vom Sitze des Ldg. gelegen.

Weilheim, Weiler, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Monheim, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt am Möhrenbache und enthält 44 H. mit 220 E. und die Brunnenmühle an einem aus einem Weiher kommenden Bache. In der Nähe ist das Pumperloch, dessen unterirdische Gänge sich weit erstrecken.

Weilheim, Landgericht und Rentamt des Isarkreises mit 19,317 E. in 3622 Familien und auf 15 Q. M.

Weilheim, Städtchen an der Amper, über welche hier eine Brücke führt, und an der Strasse von München nach Innsbruck, 12 St. von München und 5 St. von Murnau entfernt. Es enthält die obere Vorstadt und die Vorstadt St. Pölten, 3 Thore, 388 H. mit 1910 E., die Sitze des Ldg. und Rentamts Weilheim, 1 Dekanats und Pfarramtes im Bisthume Augsburg, 5 Kirchen, 4 Kapellen, 1 altes Schloß, 1 Postexpedition, 1 Magistrat, 1 Rathhaus, 1 Kranken- und 1 Armenhaus, 12 Bräu-, 2 Wein- und 2 Bierwirthshäuser, 2 Ziegelstadel, 1 Getreidemagazin, 1 Salpeter- und Pottaschsiederei, 1 Bad, 9 Mühlen mit 23 Mahl-, 1 Schleif-, 1 Oel-, 3 Säg- und 2 Lohgängen an dem Auermühl-Kanale und dem Weidabach, 1 Marmorbruch in der Nähe und 1 Abdeckerei. In dem königl. Schlosse zu Schleißheim prangen die Treppe, der Fußboden und die Säulen von Weilheimer Marmor, welcher mit grünen und rothen Adern gesprengt und überhaupt unter die besten Marmorgattungen Teutschlands zu zählen ist. Die E. nähren sich von Feldbau, Viehzucht, Bierbrauerei und andern Gewerben. Sie sind gute Dreher, Schmiede, besonders geschickte Rothgerber, welche einen Lederhandel auch in's Ausland trieben. Dieser alte Ort, welcher in einem schönen, freundlichen Thale liegt, leitet seinen Namen von dem durchfließenden Wasser, Waidabach genannt, her, kömmt im J. 754 noch als Dorf vor und wurde vom Herzoge Thassilo II. dem Kloster Polling eigenthümlich gegeben. Im J. 931 wurde Weilheim zur Stadt erhoben. Das Geschlecht der Grafen und Ritter von Weilheim (Wileyhin), deren Schloß 1/4 St., südöstlich von der Stadt, auf dem Gilgenberge (nun Görgelberg) stand, starb im J. 1211 aus, und seine Güter fielen dem bayerischen Staate anheim. J. J. 1244 wurde vom Herzoge Otto die Stadtpfarrkirche daselbst erbaut und dem Kloster Wessobrunn einverleibt; zwischen 1316 — 1322 die Stadt, wegen ihrer Anhänglichkeit an Kaiser Ludwig, den Bayern, von dem Herzoge Leopold von Oesterreich hart mitgenommen, aber dafür vom Kaiser mit neuen Freiheiten belohnt; die Bürger erhielten ihr Stadwappen zur Belohnung für ihre, bei der Zerstörung der Schlösser Peissenberg und Rösselsberg geleisteten Dienste. Im J. 1348 wurde daselbst das heil. Geistspital durch den Münchener Bürger Ludwig Pütrich gestiftet. Im J. 1414 brannte die Stadt mit ihren Archiven und Urkunden ab; im J. 1434 wurde wieder ein Theil derselben durch Brand zerstört. Im J. 1460 wurde die Stadt, während der Regierung Herzogs Albert des Frommen, ganz mit Ringmauern umgeben; im J. 1626 die Stadtpfarrkirche neu erbaut und vergrößert; zwischen 1632 und 1648 die Stadt durch die Schweden geplündert und gebrandschatzt. Im J. 1704 bemächtigten sich die Oesterreicher der Stadt und brandschatzten dieselbe. Im J. 1744 brannten 93 Häuser in der obern Vorstadt ab; im J. 1793 wurden 23 Häuser und der Kirchthurm in der Vorstadt St. Pölten und am 10. Mai 1810 der größte Theil der obern Vorstadt, durch Blitz eingeäschert. Im J. 1809, am 7. Juni, wurden die nach Weilheim vorgedrungenen Tiroler Insurgenten

genten von einer Abtheilung bayerischer Truppen aus dieser Stadt vertrieben. Uebrigens ist Weilheim der Geburtsort der zwei geschickten Maler und Brüder, Alois und Elias Kreiter.

Weilheimer Bach, Weiler am Möhrenbache, im Ldg. Monheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 40 E.

Weilheimer Bach, Bach im Ldg. Monheim, der unter Gundelsheim in die Möhren oder den Möhrenbach fällt.

Weilhof, Einöde im Ldg. Kelheim, 1 St. von Saalhaupt entfernt.

Weilhof, Einöde bei Dinzling, im Ldg. Kelheim.

Weiling (Ober-), Pfarrdorf im Dek. Berching und Ldg. Parsberg, 1 St. von Velburg entfernt. Es enthält 12 H. mit 50 E. und 1 Pfarrkirche mit dem Schwerte des Ritters Wispeck und dem Grabmale eines Wispeck, des Besitzers der nun in Ruinen liegenden Adelsburg.

Weiling (Unter-), Weiler im Ldg. Parsberg.

Weiling, vergl. auch Weilling.

Weilkirchen, Weiler mit 1 Kirche, 9 H. und 50 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Lohekirchen, 2 St. von Ampfing entfernt. Er liegt an der Strasse von Ampfing nach Neumarkt.

Weillach, s. Weilach.

Weillenbach (Ober-), Oberweilnbach, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Gottfrieding, mit 5 H. und 37 E., 1 St. von Gottfrieding.

Weillenbach (Unter-), Unterweilnbach, Dorf und Parochialort von Gottfrieding des Ldg. Landau. Es umfaßt 14 H. mit 70 E. und liegt 3/4 St. von Gottfrieding.

Weillenbach, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Niederhöcking, mit 2 H. und 12 E., 1/2 St. von Niederhöcking.

Weillenbach, s. auch Weilenbach.

Weilling, Weiler und Parochialort von Feldkirchen, im Ldg. Straubing. Er enthält 8 H. mit 90 E. und 1 Mühle am Alachbache, und liegt 1 1/2 St. von Straubing.

Weilling, vergl. auch Weiling.

Weilloh, Weichenloh, Kirchdorf in der Pfr. Thalmässing und im Ldg. Kelheim, 1 St. von Thalmässing und eben so weit von Abbach entfernt. Es enthält 21 H. mit 104 E.

Weilmaier, Weimar, Einöde mit 11 E., bei Weihenstephan, in der Pfr. Hohenthann und im Ldg. Landshut, 1 St. von Oberglaim und an der Strasse von Landshut nach Kelheim gelegen.

Weilmair, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Stephanskirchen, im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing entfernt.

Weilnberg, s. Weilenberg.

Weilnböck, Weiler mit 2 H., im Ldg. Landau.

Weilöd, Einöde mit 10 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Aufhausen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Weilprechting, s. Weiprechting.

Weilsberg, Einöde mit 5 E., bei Heimhausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Pfeffenhausen entfernt.

Weilting, s. Weiling.

Weiltingen, Wailtingen, Markt an der Wörnitz, im Dek. Oettingen und Ldg. Dinkelsbühl, 1 St. von Mönchsroth entfernt. Er enthält 145 H. mit 726 E., gehörte früher zu Würtemberg und wurde durch den Vertrag vom J. 1810 an Bayern abgetreten. Auf dem daselbst befindlichen Schlosse wohnte der Herzog Ludwig Eugen von Würtemberg als Prinz viele Jahre. Der Ort war ehemals Eigenthum der Grafen von Oettingen; von diesen kam er käuflich im J. 1360 an die Familie v. Seckendorf, dann an Wolf v. Knöringen und später an Würtemberg, das denselben zum Kammerschreiberei-Gute machte. Die Katholiken gehen nach Wildburgstetten zur Kirche. Seit dem 19. Juni 1831 ist dieser Ort vom Ldg. Nördlingen getrennt und dem Ldg. Dinkelsbühl zugewiesen worden.

Weimar, s. Weilmaier.

Weimarschmieden, Kirchdorf im Ldg. Mellerichstadt und (seit 1815) in der Pfr. Willmars, 5 St. von Mellerichstadt entfernt. Es enthält 47 H. mit

243 E., unter welchen 88 Juden sind, und 1 Zollstation. Die Katholiken sind (seit 1811) nach dem, 1 1/2 St. entfernten Fladungen gepfarrt. Das Ptrg. der Familie Thon zu Eisenach ward im J. 1817 dem kön. Ldg. überwiesen. Vermuthlich sind hier die Güter zu suchen, welche im J. 908 der König Ludwig in Walahramaschwinda im Grabfelde dem Kaplane des Grafen Burkard, Martin, geschenkt hat.

Weimersheim, Pfarrdorf im Dek. Weissenburg und im Hrschtg. Ellingen, 1/2 St. von Weissenburg entfernt. Es begreift 87 H. mit 300 E., unter welchen 40 Juden sind und die Katholiken nach Stopfenheim zur Kirche gehen, und die Einöde Dürrnhof. Auf einem nahen isolirten Berge sieht man noch die Ruinen von 2 zerstörten Schlössern Flüglingen, welche im 14. Jahrh. von dem berühmten Rittergeschlechte Flüglingen v. Wymeresheim bewohnt waren. Von diesen kam Burg und Schloß an die Tropfen v. Emezheim, nach deren Aussterben zu Anfange des 15. Jahrh. an die Burggrafen v. Nürnberg und zum Theile in das teutschherr. Amt Ellingen.

Weimersheim, Dorf in der Pfr. Ipsheim und im Ldg. Windsheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 18 H. mit 75 E.

Weimörting, s. Weihmörting.

Weinbach (Ober-), Weiler in der Pfr. Schönberg und im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt entfernt. Er enthält 6 H. mit 28 E.

Weinbach (Unter-), Weiler mit 7 H., 1 Filialkirche und 34 E., in der Pfr. Schönberg und im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt entfernt.

Weinbach, von, freiherrliche Familie.

Weinbachel, Weinbachlmühle, Einöde an der Isen, unweit Längdorf, im Ldg. Erding, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Weinbächel, Bach im Ldg. Landsberg, welcher westlich von Wengen entsteht und zwischen diesem Dorfe und St. Georgen in den Forellenbach fließt.

Weinberg, Einöde mit 4 E., unweit Hennenbach, im Ldg. Ansbach.

Weinberg, Einöde mit 8 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Duggendorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Weinberg, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Niederalteich des Ldg. Deggendorf, 1/4 St. von Niederalteich.

Weinberg (Hinter-), Weiler und Parochialort von Seebach des Ldg. Deggendorf, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 6 H. mit 24 E.

Weinberg (Vorder-), Einöde und Parochialort von Seebach des Ldg. Deggendorf, mit 6 E., 1 1/2 St. von Deggendorf.

Weinberg, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Weinberg, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Eggenfelden, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 2 H. mit 10 E.

Weinberg, Einöde unweit Gebensbach, im Ldg. Erding, 2 St. von Taufkirchen entfernt. Sie begreift 5 E., welche nach Grüntegernbach gepfarrt sind.

Weinberg, Pfarrdorf im Dek. Dbrnbau und im Ldg. Feuchtwang, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt zwischen 2 Anhöhen, enthält 71 H. mit 300 E., die Guten- und Elblinsmühle, gehörte zum ehemal. Amte Wahrberg-Aurach und wurde im J. 1355 von Erkinger, Truchseß von Wahrberg, an Eichstätt verkauft. Unweit entspringt die Wieset.

Weinberg, Weiler im Ldg. Gräfenberg, 1 St. von Weissenohe entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 2 H. mit 11 E. an der östlichen Abdachung des Eberhardsberges.

Weinberg, Einöde unweit Söldenau, mit 9 E., in der Pfr. Holzkirchen des Ldg. Griesbach, 2 St. von Vilshofen.

Weinberg, Weiler unweit Reitern, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Griesbach gehörig. Er liegt 1 St. von Karpfheim und zählt 2 H. mit 16 E.

Weinberg, Weiler unweit Kirchheim, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Griesbach gehörig. Er enthält 5 H. mit 24 E. und liegt 5/4 St. von Malching.

Weinberg, Einöde mit 4 E., unweit Gunzenhausen, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Weinberg, Wald unweit Gerhelm, im Ldg. Hersbruck.

Weinberg, Einöde unweit Ruprechtskirchen, im Ldg. Landau, 1 St. von Simbach entfernt.

Weinberg, Weiler unweit Poxau, im Ldg. Landau, mit 8 H. und 40 E.

Weinberg (Ober-), Weiler mit 5 H., in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Haselbach.

Weinberg (Unter-). Einöde in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Haselbach.

Weinberg, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Obertaufkirchen, des Ldg. Mühldorf, 3 St. von Haag entfernt.

Weinberg, Einöde mit 5 E., bei Obrnau, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt. Sie gehört in die Pfr. Reichertsheim.

Weinberg, Einöde mit 7 E., bei Neufahrn, im Ldg. Pfaffenberg, an der kleinen Laber und Strasse von Pfaffenberg nach Landshut, 1 St. von Pfaffenberg gelegen.

Weinberg, Einöde mit 5 E., bei Oberhaselbach, im Ldg. Pfaffenberg, an der Strasse nach Regensburg, 1/2 St. von Pfaffenberg gelegen.

Weinberg, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen, mit 7 H., 38 E. und 1 Nebenkirche, zur Pfr. St. Johanneskirchen gehörig, wovon er 1 St. entfernt ist.

Weinberg, Weiler unweit Erlach, in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach. Er liegt 1 St. von Braunau und enthält 2 H. mit 11 E.

Weinberg, Weiler in der Pfr. Ering des Ldg. Simbach. Er liegt 3 1/4 St. von Braunau und 1/4 St. von Malching, und enthält 2 H. mit 20 E.

Weinberg, Einöde unweit Tengling, mit 5 E., im Ldg. Tittmoning und in der Pfr. Tengling, 2 St. von Tittmoning.

Weinberg, Weiler im Ldg. Trostberg, unweit Seeon, 2 1/4 St. von Frabertsheim entfernt. Er enthält 9 H. mit 30 E., welche nach Seeon gepfarrt sind.

Weinberg, Einöde in der Pfr. Gerzen und im Ldg. Vilsbiburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Weinberg, Weiler und Parochialort von Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 3 H. und 15 E., 3/4 St. von Hofkirchen und 1 St. von Vilshofen entfernt.

Weinberg, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Nösselbach, mit 3 H. und 18 E., 1/4 St. von Nösselbach.

Weinberg, s. auch **Reisachsruhe**.

Weinberg, vergl. auch **Weisbach**.

Weinbergen-Hof, s. **Windberger-Hof**.

Weinberghäusel, Einöde im Ldg. Landau.

Weinbergmühle, Einöde bei Untertraubenbach, mit 1 Mahl- und 1 Sdg-Mühle am Knöblinger Bache, im Ldg. Cham, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Weinbergshäuschen, s. **Weinberghäusel**.

Weinbergshof, Einöde mit 15 E., unweit Schambach, im Hrschtg. Pappenheim.

Weinbrücke, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Culmbach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Weinbrücke, steinerne Brücke über den weissen Main, mit 23 Jochen und 335 Fuß Länge, auf der Strasse von Baireuth nach Coburg, im Ldg. Culmbach.

Weinbrunnen, Hof mit 11 E., im Kant. und in der Pfr. Otterberg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Weindel, Einöde unweit Neukirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 7/4 St. entfernt ist. Sie zählt 4 E. und wird auch **Weindelgrub** genannt.

Weindelgrub, s. **Weindel**.

Weindelmannsthal, **Wendelmannthal**, Einöde mit 5 E., im Ldg. Parsberg, 1/2 St. von Hohenfels entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Weindelschwaige, Einöde mit 6 E., in der Pfr. und im Ldg. Landau, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Weinding, s. **Wainding**.

Weindorf, Dorf im Ldg. Weilheim, 1/8 St. von Murnau entfernt. Es liegt an der Strasse von Murnau nach Innsbruck, unweit des Staffel- und Riegsees, und enthält 16 H. mit 92 E.

Weinfeld, Einöde, 1/4 St. von Berchtesgaden entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Weinfurt, Einöde bei Zimmern, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Weinfurt, Einöde bei Falkenfels, im Ldg. Mitterfels.
Weinfurt, Einöde mit 5 E., unweit Kirchheim, in der Pfr. und im Ldg. Tittmoning, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie wird von der Salzach bespült.
Weingartetber-Gau, Gau des alten Frankoniens — die Gegend von Miltenberg am Main, gegen die Jart hin.
Weingarten, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Elsendorf und im Ldg. Abensberg, 1/4 St. von Elsendorf entfernt.
Weingarten, Weiler unweit Ainhofen, in der Pfr. Petershausen des Ldg. Dachau, mit 2 H. und 14 E., 3 1/4 St. von Schrobenhausen.
Weingarten, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Endelskirchen, in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Reischach.
Weingarten, Dorf in der Pfr. und im Hrschtg. Banz, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt auf einer Anhöhe rechts des Mains und enthält 17 H. mit 90 E. und etwas Weinbau.
Weingarten, Weiler in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Deggendorf, mit 2 H. und 8 E., 17/8 St. von Deggendorf.
Weingarten, Einöde in der Pfr. Metten des Ldg. Deggendorf, 3/4 St. von Metten.
Weingarten, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Germersheim, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält den Sitz eines Bgm. Amts, 147 Hptg., 196 Nbg. und 1016 E., unter welchen 33 Juden sind. Die Katholiken, 449 an der Zahl, gehören in die, 3/4 St. entfernte Pfr. Oberluhstadt. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel, der eine Burg hier besaß, im J. 1507 aber erlosch.
Weingarten (Klein-), Dorf im Ldg. Hilpoltstein und in der Pfr. Weingarten, mit 17 H. und 77 E., 1 1/2 St. von Spalt entfernt.
Weingarten, Wald im Ldg. Landsberg, zwischen Unter-Schondorf und der Aumühle, Fichten und Buchen enthaltend.
Weingarten, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Haibach, 4 St. von Straubing. Er enthält 4 H. mit 19 E.
Weingarten, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Mitterfels, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er zählt 8 H. mit 40 E.
Weingarten, Weiler mit 4 H. und 16 E., unweit Degernbach, im Ldg. Moosburg, 3 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er ist nach Degernbach gepfarrt.
Weingarten, Einöde im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Flossing, mit 4 E., 1/4 St. von Oberflossing.
Weingarten bei Au, Weiler im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt. Er enthält 7 H. mit 41 E., welche zur Pfr. Au gehören.
Weingarten, Einöde unweit Vachenau, in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunsteim. Sie liegt 2 St. von Traunstein und enthält 12 E.
Weingarten, Wüstung bei Frankenfeld, im Ldg. Neustadt an der Aisch.
Weingarten, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Sallach, an der kleinen Laber und Strasse von Pfaffenberg nach Straubing gelegen.
Weingarten, Einöde mit 6 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Pörnbach nach Pfaffenhofen gelegen.
Weingarten, Einöde mit 9 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, unweit Rudertshausen, 1 St. von Osterwall gelegen.
Weingarten, Einöde unweit Mitterhausen, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 3/4 St. entfernt ist.
Weingarten, Einöde mit 7 E., in der Pfr. St. Mariakirchen und im Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von St. Mariakirchen.
Weingarten, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Uttigkofen und im Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Uttigkofen entfernt.
Weingarten, Pfarrdorf im Dek. Ohrnbau und im Ldg. Pleinfeld, 1 St. von Spalt entfernt. Es heißt auch Großweingarten, liegt auf 1 Bergspitze und enthält 64 H. mit 416 E., die Eggel- und Hügelmühle. An die Stelle des ehemal. Weinbaues traten der Hopfen, welcher dem Spalter Stadtgute gleich geschätzt wird, und ein sehr starker Obstbau. Der Ort wurde im J. 1294 vom Regensburger Bischofe Heinrich an Eichstätt vertauscht. Der Forst Weingarten hat bedeutende Waldplätze.

Weingarten, Einöde mit 3 E., unweit Greimharding, in der Pfr. und im Hrschtg. Prien, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Weingarten, Weiler mit 4 H. und 30 E., im Ldg. und in der Pfr. Scheßlitz, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Weingarten, Wüstung bei Geiselwind, im Hrschtg. Schwarzenberg.

Weingarten, Einöde mit 10 E., unweit Niedervachenau, im Ldg. Traunstein, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt zwischen der weissen Traun und der Urschlauer-Achen.

Weingarten, Weiler unweit G'stadt, im Ldg. Trostberg, 21/4 St. von Weißham entfernt. Er enthält 3 H. mit 18 E., liegt am Chiemsee und gehört in die Pfr. Breitbrunn.

Weingarten, Weiler in der Pfr. Uttigkofen des Ldg. Vilshofen, mit 8 E., 1 St. von Uttigkofen.

Weingarter-Berg (Klein-), Berg im Ldg. Hilpoltstein.

Weingartner, Einöde bei Niederperach, links des Inns, im Ldg. Altötting, 1 St. von Marktel.

Weingarts, Dorf im Ldg. Gräfenberg und in der Pfr. Leutenbach, 2 St. nordwestlich von Gräfenberg und 5/4 St. von Leutenbach entfernt. Es liegt in fruchtbarem, obstreichem Thale. Man giebt in guten Jahren den Erlös aus Kirschen auf 800 fl. und aus anderm Obste auf 1400 fl. an. Der Ort enthält 55 H. mit 306 E.

Weingartsgereuth, **Weingartsreuth**, Pfarrdorf in sandiger Lage des Ldg. Höchstadt und Dek. Bamberg, 2 St. nordwestlich von Höchstadt und 4 1/4 St. von Bamberg entfernt. Es liegt auf einer Anhöhe des rechten Ufers der reichen Ebrach und begreift 52 H. mit 260 E., 1 Schloß mit dem v. Seckendorf. Ptrg., schöne Garten-Anlagen, 1 neues Pfarr- und Schulhaus. In der Entfernung von 1/4 St. ist die Fallmeisterei und im nahen Walde die Ruine einer Kirche. Der Ort war einst Eigenthum der Marschalle v. Ebnet. Die 12 kathol. E. daselbst sind nach Wachenroth gepfarrt.

Weingartsmühlbach, Bach im Hrschtg. Hohenlandsberg, der bei Röhrensee entsteht und bei Geiselwind die Eber aufnimmt.

Weingartsmühle, Mühle mit 5 E., unweit Geiselwind, im Hrschtg. Burghaslach.

Weingesteig, Gesteig oder Thal, das sich 1/4 St. unter Eichstätt etwas südöstlich zwischen dem Siegenbrünnlein und der Landertshofer Mühle, gegen Süden, in den Berg hinein und dann östlich auf solchem, neben dem Walpurgisholz, einer- und dem Stadtforste andrerseits hinauszieht. Durch dieses ziemlich zügige Gesteig geht die Strasse von Eichstätt nach Neuburg und Ingolstadt; mit 1 Steinbruche, worin Feuersteine Knollen- und Nesterweis gebrochen werden. Der Name bezeichnet den ehemaligen Weinbau in dieser Gegend.

Weingold, Weiler unweit Zimmern, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 21/4 St. entfernt ist.

Weingraben, ein mit Holz bewachsenes Thal bei Burggriesbach, im Ldg. Beilngries.

Weingrez, s. **Wenigrötz**, im Ldg. Neunburg vorm Walde.

Weinhackelmühle, **Weinhackel**, Weiler bei Längdorf, im Ldg. Erding, mit 2 H., 7 E. und 1 Mühle, welche 1 Säg- und 2 Mahlgänge enthält und von dem Isarflüßchen getrieben wird.

Weinhäusel, Einöde bei Kalmünz, im Ldg. Burglengenfeld.

Weinhards, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Buchenberg des Ldg. Kempten, an der Strasse von Lindau nach Kempten, 5/4 St. vom letztern Orte gelegen.

Weinharting, Weiler im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing entfernt.

Weinhartsau, Weiler mit 5 H. und 27 E., im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon er 7/4 St. entfernt ist.

Weinhausen, mit **Weicht** unirt, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kaufbeuren, 4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 102 E. und gehört dem Spitale zu Kaufbeuren.

Weinhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Altdorf, mit 7 H. und 35 E., 2 St. von Feucht entfernt.

Weinhub, Einöde mit 5 E., unweit Innach, in der Pfr. Rechtmehring und im Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Haag entfernt.

Weinhub, Weiler mit 2 H. und 10 E., unweit Lappach, in der Pfr. Wolfgang und im Ldg. Wasserburg. 2 1/2 St. von Haag entfernt.

Weinlände, Einöde bei Rosenheim, zu Rosenheim gehörig.

Weinlehen, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Weinler, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Weinmaier, Einöde mit 5 E., unweit Reit und Eggstetten, im Ldg. Simbach. 2 St. von Braunau.

Weinmannshof, Einöde mit 13 E., unweit Rittersbach, im Ldg. Pleinfeld.

Weinpaissing, Einöde im Ldg. Vilshofen, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Weinpreß, Weiler in der Pfr. Dingolfing des Ldg. Landau, mit 2 H. und 11 E., 1/2 St. von Dingolfing entfernt.

Weinried. Kirchdorf mit Kuratie in der Pfr. und im Hrschtg. Babenhausen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er liegt an der Günz und enthält 70 H. mit 380 E.

Weinrieth, **Weinried**, Weiler mit 4 H. und 38 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Leuchtenberg, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Weinsbach, **Weinspach**, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Adelzhausen und im Ldg. Friedberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Hier führt 1 Brücke über die Ecknach.

Weinsfeld. Kirchdorf mit einer Expositur der Pfr. Jahrsdorf, im Ldg. Hilpoltstein, 5/4 St. von Obermässing auf einer Ebene bei Meckenhausen gelegen. Es enthält 37 H. mit 210 E.

Weinshub, Einöde im Ldg. Erding.

Weinsleite, Forstgegend bei Untermässing, im Ldg. Beilngries. Der Name bezeichnet den ehemal. Weinbau in dieser Gegend.

Weinstrasse, Name einiger Strassen im Untermain-Kreise, auf welchen vor Erbauung der Chausseen die Weine verführt wurden. Eine solche Strasse bestand ehehin von Hofheim über Marolsweissach nach Coburg, und eine andere besteht noch vom Ochsenfurter Gaue her über Kleinrinderfeld nach Allertheim. Diese Strasse ward durch einen Mainzer Vertrag vom J. 1585 als die Landesgränze erklärt. Leiningen und Baden haben den Gränzstock an den Anfangspunkt des gegenseitigen Gebietes an der Strasse nach Bischofsheim setzen lassen.

Weinthal, **Weinthaler**, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, 1/4 St. von Castel und 1 St. von Altötting entfernt.

Weinting, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Nittenau, wovon er 1 St. entfernt ist.

Weinting, s. auch **Burgweinting**.

Weinzierl, Weiler in der Pfr. Karpfheim des Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 14 E., 3/4 St. von Karpfheim.

Weinzierl, Dorf und Parochialort von Griesbach, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig, mit 12 H. und 55 E., 1/4 St. von Griesbach.

Weinzierl (hinterm Berg), Einöde mit 7 E., bei Ginglkofen, im Ldg. Landshut.

Weinzierl Ebenhof, Einöde bei Mappach, im Ldg. Roding.

Weinzierlein, Dorf an der Bibert, im Ldg. Kadolzburg und in der Pfr. Roßtall, 2 1/2 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 26 H. mit 180 E. und die **Kernmühle**.

Weinzlitz, Dorf mit 12 H., 73 E., 1 Schlosse und v. Feilitz. Ptrg., im Ldg. Hof, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Weipelsdorf, **Weippelsdorf**. Dorf im Ldg. Bamberg II. und in der Pfr. Bischberg, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es liegt in einem engen, Waldbegränzten Thale und enthält 18 H. mit 112 E. und den Sitz eines kön. Revierförsters. Die Fischteiche sind in der neuesten Zeit in Wiesen verwandelt worden.

Weipersdorf **Weipperstorf**, Weiler mit 6 H. und 31 E., in der Pfr. Langenpreising und im Ldg. Erding, 2 St. von Moosburg entfernt.

Weipersdorf, Dorf in der Pfr. Adelsdorf und im Ldg. Forchheim, 1/2 St. von Adelsdorf entfernt. Es enthält 17 H. mit 149 E.

Weiperting, Weiler mit 4 H. und 19 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Altötting, 1/2 St. von Engelsberg.

Weipertshausen, Weippertshausen, Weiler unweit Münsing, im Ldg. Wolfrathshausen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt am Würmsee und enthält 5 H. mit 46 E. und 1 Kirche (St. Colomann).

Weipertshof, Weibrechtshof, Hof mit 17 E., in der Pfr. Oberthulba und im Ldg. Euerdorf, 1 St. von Oberthulba entfernt.

Weipoldshausen, Weiboldshausen, Dorf in der Pfr. Zell des Ldg. Schweinfurt, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es hat eine waldige Lage, 39 H. mit 183 E., den Thomashof und gehörte der Reichsstadt Schweinfurt, welche dasselbe im J. 1437 mit dem Teutschen Hofe erkauft hatte.

Weipoldshausen, vergl. auch Weiboldshausen.

Weiperding, Weiperting, s. Weiprechting.

Weippelsdorf, s. Weipelsdorf.

Weippertshausener-Moosgraben-Bächel, s. Kellerbach.

Weiprechting, Weilprechting, Weiperding, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Niedertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt entfernt.

Weiprechting, Weibrechting, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Vilsbiburg, 3 1/2 St. von Ampfing entfernt. Er gehört in die Pfr. Oberbergkirchen.

Weisach, s. Weissach und Burgweisach.

Weisbach, Weissbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Bischofsheim, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 133 H. mit 640 E., unter welchen 18 Juden sind, und 3 Mühlen am Weisbache. Würzburg kaufte im J. 1599 den halben Theil des Orts von der Familie v. Rumrod, im J. 1604 die andere Hälfte von den Brüdern Otto und Adam v. Bastheim und im J. 1659 einen Zehend von Ulrich v. Steinau. Bis über dieses Dorf hinaus muß ehehin der Weinbau gepflegt worden seyn; denn noch wird ein mit der Rhöne verbundener Berg der Weinberg genannt. Seine höchste Spitze heißt der Zicken- oder Zacken-Rüppel und das an seinem Fuße gegen Unterweissenbrunn hinziehende Thal wird die Hölle geheißen.

Weisbach, Weissbach, Bach im Ldg. Bischofsheim, der auch der heilige Fluß genannt wird.

Weisbach (innere), Dorf mit 30 H. und 164 E., in der Pfr. Marzoll und im Ldg. Reichenhall, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Reichenhall nach Salzburg und unweit der Salach.

Weisbach (äussere), Kirchdorf an der Strasse von Traunstein nach Innsbruck, an der Soolenleitung und am Weisbache, im Ldg. Reichenhall, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 18 H. mit 150 E., welche nach Inzell gepfarrt sind. Die zerstreut liegenden, diese Ortschaft bildenden Einöden und Weiler heißen: Brunnmeister, Bühel, Edermühler, Gruber, Haarbacher, Ingerl, Mautnerwirth, Nagel, Preibacher, Reiter, Rirnthaler, Scharmann, Seebauer und Ziegelhäusel, welche auch unter ihren eigenen Namen vorkommen.

Weisbach, Bach im Ldg. Reichenhall, bei Ulrichholz in die Salach fallend.

Weisbach, Bach im Ldg. Reichenhall, unweit Marzoll, in die Salach fallend.

Weisbach, s. auch Weissbach.

Weisbacher-Mühlen, s. Weisbach.

Weischenbach, s. Weissenbach, im Ldg. Roding.

Weischenfeld, s. Waischenfeld.

Weisching, Weiler und Parochialort von Neukirchen vorm Walde, im Ldg. Passau, mit 11 H. und 62 E., 1/8 St. von Neukirchen.

Weisdorf, s. Weissdorf, im Ldg. Münchberg.

Weise, Weisse Hof, s. Weissehof.

Weisen, s. Weissen.

Weisenbach, s. Weissenbach.

Weisenberg, s. Weissenberg.

Weisenbrunn, s. Weissenbronn und Weissenbrunn.

Weisendorf, s. Weissendorf.

Weisenfeld, s. Weissenfeld.

Weisenhaidt, s. Weissenhaidt, im Ldg. Kirchenlamitz.

Weisenhaus, Weiler bei Dinkelsbühl, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört. Er enthält 4 H. mit 20 E.

Weisenheim am Berg, Pfarrdorf im Kant. Dürkheim und Dek. Neustadt, 1 1/2 St. von Dürkheim entfernt. Es enthält 123 Hptg., 122 Nbg., den Sitz eines Bgm. Amts und 762 E., unter welchen 38 Juden sind. Die Katholiken, 196 an der Zahl, pfarren nach dem, 1/2 St. entfernten Dackenheim.

Weisenheim am Sand, Pfarrdorf mit 254 Hptg., 257 Nbg., dem Sitze eines Bgm. Amts, dem Eyersheimerhof, der Eyersheimer Mühle, 1651 E., unter welchen 33 Juden sind, Obstbaumpflanzung und Weinbaue, im Kant. Dürkheim und Dek. Neustadt, 1 1/2 St. von Frankenthal und 3/4 St. von Freinsheim entfernt, wohin die Katholiken, 302 an der Zahl, gepfarrt sind. Hier wird viel Spargel für den Handel gebaut.

Weisenhof, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Roding, 1 1/2 St. von Nittenau entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Weisenhof, auch Weissenhof.

Weisenstein, Mühle in der Pfr. Kriegsfeld des Kant. Kirchheimbolanden, 1 St. von Kriegsfeld und 3 St. von Kirchheimbolanden entfernt.

Weisham, s. Weissham und Weißheim.

Weishaus, Einöde unweit Nymphenburg, im Ldg. München, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Weisingen, Weiler mit 8 H. und 50 E., in der Pfr. Riedheim des Ldg. Günzburg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel.

Weisleiter, Weissleithen, Weiler und Parochialort von Münchheim des Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau. Er enthält 3 H. mit 18 E.

Weislitz, Weiler im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Dieterskirchen entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 5 H. mit 43 E.

Weismain, s. Weissmain.

Weismannsdorf (Groß-), Dorf im Ldg. Kadolzburg und in der Pfr. Rostall, mit 20 H. und 130 E., 2 1/4 St. von Heilsbrunn.

Weismannsdorf (Klein-), Weiler im Ldg. Kadolzburg und in der Pfr. Regelsbach, 2 St. von Heilsbrunn entfernt. Er enthält 10 H. mit 56 E.

Weismühle, s. Weissmühle.

Weismühlwirthshaus, Einöde bei Kammerforst, im Ldg. Ansbach.

Weisner, Einöde unweit Tettenweis, mit 9 E., in der Pfr. Höhenstadt des Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Karpfheim entfernt.

Weiß, Enöde mit 6 E., bei Zeiling, im Ldg. Mühldorf.

Weiß, Einöde mit 4 E., unweit Roßholzen, in der Pfarrexpos. Törwang des Ldg. Rosenheim, 1 1/2 St. von Törwang.

Weiß, Weiler unweit Eggstätten, in der Pfr. Reit des Ldg. Simbach, mit 2 H. und 12 E.

Weiß, Weiler in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, mit 2 H. und 7 E., 1 St. von Kirchberg.

Weiß, Einöde mit 13 E., unweit Inzell, im Ldg. Traunstein, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt an der Strasse von Traunstein nach Reichenhall und unweit des Maderbaches und der Sooleleitung.

Weissaberg, Weissenberg, Weiler bei Wimpersing, in der Pfr. Schwarzach des Ldg. Mitterfels, mit 2 H., 8 E. und 1 Wallfahrtskirche, 1/2 St. von Schwarzach entfernt.

Weissach (Klein-), Pfarrdorf im protest. Dek. Bamberg und Ldg. Markt-Bibart, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an dem, von Taschendorf herkommenden Weissachbache und enthält 12 H. mit 60 E., von welchen 7 Familien und die Kirche, welche einst blos eine von der Hauptkirche zu Burghaslach versehene Kapelle war, nebst der Jagd und einem Antheile am Zehend Castellisch sind. Die Katholiken gehen nach Breitenlohe zur Kirche.

Weissach, Weisag, Bach, der auf dem Steigerwalde entsteht, mehre Bäche aufnimmt, und Tragelhöchstadt und Schornweissach vorbei, unterhalb Lonnerstadt, in die Aisch fällt.

Weissach, Flüßchen, das bei Allertshausen, im Ldg. Ebern, aus dem Zeilberge entspringt, den Weissachgrund bewässert, bei Vockenwind durch den Schrottenbach verstärkt wird und bei Kraisdorf in die Baunach sich ergießt.

Weissach, Flüsschen im Ldg. Immenstadt.
Weissach, Dorf in der Pfr. Staufen des Ldg. Immenstadt, mit 17 H. und 104 E. Es liegt an der Weissach, 1/2 St. von Staufen entfernt.
Weissach (Ober-), Weiler unweit Wimparsing, in der Pfr. Schwarzach und im Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 12 E.
Weissach (Unter-), Weiler und Parochialort von Schwarzach des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Schwarzach. Er umfaßt 9 H. mit 38 E.
Weissach, Weiler mit 4 H. und 30 E., unweit Rottach, in der Pfr. Egern und im Ldg. Tegernsee, an der Einmündung der Weissach in denselben, 1/4 St. von Tegernsee und von Egern entfernt.
Weissach, ein Haupttriftbach im Ldg. Tegernsee, der, mit der kleinen Weissach vereint, bei Weissach in den Tegernsee fällt. Der Name große Weissach wird jener Strecke zwischen dem Klambach und der Schnabelbrücke beigelegt. Die kleine Weissach wird auch Oberhofer Weissach genannt.
Weissachalpe, Einöde im Ldg. Tegernsee.
Weissachen, Weisachen, Weiler mit 3 H. und 14 E., unweit Bergen, im Ldg. Traunstein, unweit der Sooleleitung, 2 1/4 St. von Traunstein gelegen. Er ist nach Vachendorf gepfarrt.
Weissachen, Bach im Ldg. Traunstein.
Weissachmühle, Mühle bei Weissach des Ldg. Tegernsee, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt an der Weissach und hat 4 Mahlgänge.
Weißbach, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Weissbach, Dorf in der Pfr. Pfronten des Ldg. Füßen, 1/2 St. von Pfronten entfernt. Es enthält 37 H. mit 220 E. und liegt an den Strassen von Nesselwang nach Pfronten und Füßen.
Weissenbach, Bach im Ldg. Rosenheim, welcher bei Gasbühel entsteht und bei Daxa in den Achenbach fließt.
Weissbach, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Wonneberg, in der Pfr. Waging und im Ldg. Laufen, 1 St. von Waging entfernt.
Weissbach, vergl. auch Weisbach.
Weissbach, s. auch Eyerbach.
Weißbachhaus, Wiesbachhaus, Einöde unweit Feldkirchen, im Ldg. Laufen, 2 3/4 St. von Schönram entfernt.
Weissberger, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Gindelkofen des Ldg. Moosburg, 1 St. von Gindelkofen.
Weißbräuhof, Einöde im Ldg. Laufen, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Weißbrem, Weiler im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Uetzing, 1 1/2 St. von Lichtenfels entfernt. Er enthält 9 H. mit 43 E.
Weißbrunn, Dorf im Steigerwalde des Ldg. und der Pfr. Eltmann, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 19 H. mit 106 E. Die Markung ward im Sommer des J. 1831 durch Wetterschlag verheeret.
Weissbrunn, Weiler mit 7 H. und 48 E., unweit Stein, im Ldg. Trostberg, 7/4 St. von dessen Sitze und an der Traun gelegen. Er gehört in die Pfr. St. Georgen.
Weißdorf, Waisdorf, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Münchberg, mit 119 H. und 608 E., der Einöde Eiben und dem v. Podevils. Ptgr., an der Saale und 1 St. von Münchberg gelegen. Im Schlosse saßen einst die Edeln v. Weißdorf, Magwitz, Sparneck und Feilitsch.
Weisse Berg, Anhöhe bei Dankenfeld, im Ldg. Eltmann, worüber ein gut erhaltener Vizinalweg von Bamberg nach Schleichach führt.
Weisse Berg, ein mit Holz bewachsener Berg, im Ldg. Herrieden.
Weisse Berg, einer der höchsten Berge im Ldg. Kronach.
Weisse Berg, Berg bei Mönchau, im Hrschtg. Thurnau. Er gewährt eine weite Aussicht und man findet darauf Eisengraupen, Belemniten, Amonshörner 2c.
Weisse Berg, s. auch Donauwörth.
Weissehof, Weise, Weiler und Mühle im Kant. Pirmasens, 5 St. von Zweibrücken.
Weissel, Weisel, Brunnquelle, die 1/2 St. südlich von Titting, im Ldg. Greding, aus einem Berge entsteht und bei der Sammühle in die Anlauter fällt.

Weissen, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Weissen, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Weißen, Weiler in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, mit 3 H. und und 16 E., 1/2 St. von Altusried entfernt.
Weißen, Einödhöfe mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 1/8 St. von Wiggensbach entfernt.
Weißen, Weiler mit 6 H. und 30 E., in der Pfr. und im Ldg. Oberdorf. Er liegt an der Strasse von Oberdorf nach Kaufbeuren, 3/4 St. von Oberdorf entfernt.
Weißen, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Friesenried des Ldg. Obergünzburg, 1/2 St. von Friesenried entfernt.
Weißen, Einöde bei Wittibreith, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Weißen, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Weiler, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Er liegt an der Rothach und enthält 9 H. mit 44 E.
Weissenbach (Ober-), Weiler im Ldg. Amberg und in der Pfr. Schlicht, mit 6 H. und 42 E., 1 St. von Schlicht entfernt.
Weissenbach (Unter-), Weiler mit 5 H. und 40 E., im Ldg. Amberg, 5/4 St. von Schlicht entfernt, wohin er gepfarrt ist. Das Salbuch des Pfalzgrafen und Herzogs Ludwig zählt für die Vogtgefälle im Amte Vilseck unter andern den Ort Weizzenbach mit sechs Leben auf.
Weissenbach, Weisenbach, Kirchdorf in der Pfr. Detter, im Vtrg. Zeitlofs und Ldg. Brückenau, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 38 H. mit dem Wohnsitze des Pfarrers zu Detter, 285 E. und 1 Schloß mit Garten, dann Schloßruinen mit 1 alten Wartthurme, um welchen ein Teich gezogen ist, der als Befestigung gedient hat.
Weissenbach, Dorf im Ldg. Culmbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 140 E. und die Quelle des Weissenbächleins.
Weissenbach, Weisenbach, Weiler mit 7 H. und 46 E., in der Pfr. Neukirchen am Sand des Ldg. Lauf, unweit Rothenberg, 5 St. von Nürnberg und 1 1/2 St. von Lauf entfernt.
Weissenbach, Weiler mit 4 H. und 45 E., unweit Hundham, in der Pfr. Au und im Ldg. Miesbach, 3 St. von dessen Sitze und am Osterbache gelegen.
Weissenbach, Bach, der von Schafbruck und Helmbrechts, im Ldg. Münchberg, herabkömmt, hier eine Mühle und weiterhin die Stiegelmühle bewegt, seinen Lauf gegen Norden fortsetzt, bei Dörflas die Wuttich- und Burgermühle treibt und dann in die Kösseine fällt.
Weissenbach (Ober-), Dorf am Eyer- oder Weissbache, in der Pfr. Helmbrechts und im Ldg. Münchberg, mit 29 H., 220 E. und 5 Einöden, 2 St. von Münchberg entfernt.
Weissenbach (Unter-), Dorf in der Pfr. Helmbrechts und im Ldg. Münchberg, mit 22 H., 165 E. und 1 Mühle am Eyer- oder Weissbache, 2 St. von Münchberg entfernt.
Weissenbach, Weischenbach, Weiler im Ldg. Roding.
Weissenbach, (Ober- oder Mittel-), Dorf im Ldg. und in der Pfr. Selb, 3 1/2 St. von Wunsiedel entfernt und an der Selb gelegen. Es enthält 30 H. mit 230 E.
Weissenbach (Unter-), Dorf im Ldg. und in der Pfr. Selb, 3 1/4 St. von Wunsiedel entfernt. Es begreift 37 H. mit 102 E.
Weissenbach, Einöde mit 7 E., bei Rottau, im Ldg. Traunstein, 7/4 St. von Egerndach. Sie liegt an der Wasserleitung und unfern der Soolenleitung.
Weissenbach, Bach im Ldg. Traunstein.
Weissenbachmühle, Mühle unweit Jodiz, im Ldg. Hof.
Weissenbachmühle, Einöde mit 6 E., im Ldg. Immenstadt, 3/4 St. von Staufen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Weissenbächlein, Bach bei Weissenbach, im Ldg. Culmbach, der in die Schorgast fällt.
Weissenbächlein, Bach im Ldg. Weidenberg, der in die Steinach fällt.
Weissenberg, Einöde mit 7 E., unweit Uttenreuth, im Ldg. Erlangen.
Weissen- oder Schlossberg, Berg bei Hechlingen, im Ldg. Heidenheim, mit Spuren eines ehemal. Schlosses.

Weissenberg, Einöde in der Pfr. Helsbrunn des Ldg. Vilsbiburg. Sie zählt 4 E. und liegt 3/4 St. von Helsbrunn und 1 1/2 St. von Vilsbiburg.

Weissenberg, Einöde in der Pfr. Nittenau und im Ldg. Roding, 3/4 St. von Nittenau entfernt.

Weissenberg, Kirchdorf in der Pfr. Edelsfeld und im Ldg. Sulzbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 21 H. mit 130 E. Das Salbuch des Pfalzgrafen und Herzogs Ludwig führt für die Vogtgefälle im Amte Vilseck unter andern auch den Ort Weizzenberg an. Nach dem Vertrage des Churfürsten Philipp von der Pfalz mit dem Herzoge Albrecht IV. von Oberbayern vom J. 1483 ist das Dorf und der Sitz zu Weissenberg mit dem Land- und Halsgerichte, mit der Vogtei, mit dem Kirchtagschutz, mit dem Kirchtagrechte und mit aller andern Obrigkeit bei dem Herzoge Albrecht verblieben. Dem Pfalzgrafen war dagegen alle Obrigkeit an seinen erblichen 3 Kastengütern und auf 2 Sölden daselbst unbenommen.

Weissenberg, s. auch Weissaberg.

Weissenbronn, Pfarrdorf im Dek. Windsbach und Ldg. Heilsbrunn, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 53 H. mit 263 E.

Weissenbrunn, Dorf im Ldg. und Dek. Altdorf, 1 St. von dessen Sitze und 2 St. von Feucht entfernt. Es enthält 29 H. mit 178 E. Der Ort kam im im J. 1360 von dem Grafen Johann von Nassau käuflich an den Burggrafen Albrecht zu Nürnberg.

Weissenbrunn (Ober-), Kirchdorf in der Pfr. und im Ldg. Bischofsheim, mit 85 H., 534 E., Gemeindewaldung, 3 Mühlen an der Brend und 2 Ziegelhütten, 1 1/2 St. von Bischofsheim entfernt. Die Ortsmarkung ist kalt, mehr für Haber-, Kartoffel- und Flachs- als Kornbau, die Viehzucht ist gut und im Winter wird von jedermann Flachs gesponnen, das Garn aber meistens verkauft. Die Gemeinde hat einen Theil der Weideplätze zu neuen Waldanlagen benützt.

Weissenbrunn (Unter-), Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Bischofsheim, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 109 H. mit 684 E., 1 Pfarrkirche und 4 Mahlmühlen an der Brend, worüber eine Brücke mit 2 Bogen führt. Die Pfarrei ward erst im J. 1798 errichtet. Die Gemeinde hat mit Bischofsheim, Haselbach und Frankenheim einen gemeinschaftlichen Hutwasen auf dem Wege von Bischofsheim nach Gersfeld und schon im J. 1823 auf Vertheilung derselben angetragen.

Weissenbrunn, Dorf im Ldg. Ebern und in der Pfr. Jesserndorf, 2 1/2 St. von Ebern und 3/4 St. von Jesserndorf entfernt. Es enthält 1 Schloß und 21 H. mit 150 E. und 2 Mahlmühlen. Herold v. Wizenbronn wird als Zeuge in einer Urkunde vom J. 1177 erwähnt.

Weissenbrunn, Pfarrdorf im Ldg. Kronach und Dek. Seibelsdorf, mit 64 H., 296 E., v. Redwitz. Ptrg., den Einöden Biber, Blössenthal, Böhlbach, Flößberg, Rangen, Rucksgaß, Schlottermühl, Sorg, Rucksmühle ec., 5/4 St. südöstlich von Kronach gelegen.

Weissenbrunn, Dorf in einem versteckten Thale des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3 St. südwestlich von Weiden und 3/4 St. von Kohlberg entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 14 H. mit 76 E. und gedeihlichen Obstbau. Der Kaiser Ludwig IV. versetzte im J. 1320 dem Otto Zenger von Murach wegen der gegen Elsaß geleisteten Dienste den Vogthaber zu Weizzenbrunn.

Weissenburg, Landgericht des Rezat-Kreises, mit 3870 E. in 984 Familien auf 1 Q. M. Das Rentamt wurde im J. 1827 aufgehoben, einige Steuerdistrikte dem Rentamte in Spalt und andere dem Rentamte Heidenheim zugetheilt.

Weissenburg, Weissenburg am Sand, Stadt mit Mauern und Thürmen, im Ldg. Weissenburg, 13 St. von Ansbach, 5 St. von Eichstätt, an den Strassen nach Nürnberg, Ansbach und Eichstätt und an der schwäbischen Rezat, in schöner, fruchtbarer Gegend gelegen. Sie umfaßt 343 Feuerstellen mit 3700 E., die Sitze 3 Pfarr-Aemter mit 1 Dekanate unter dem Consistorium zu Ansbach, des Landgerichts, 1 Postexpedition, latein. Schule, 2 Kirchen, wovon die Pfarrkirche schöne altteutsche Gemälde hat, ein ehemal. Nonnenkloster, Gold-, Silber- und Nadelfabriken, Wollenmanufakturen, Spitzen-, Borten- und Tressenfabriken, Gerbereien, Pergament-Bereitung, Lichter- und

Seifenfabriken, 1 Buchdruckerei, mehre Mühlen und 1 Mineralquelle, das Wildbad genannt. Weissenburg im Nordgau (auch Witzenburg) war eine Reichsstadt, die auf ihrem kleinen Gebiete bereits im 13. Jahrh. einer freien Verfassung genoß, und kömmt zuerst im J. 867 in einer Urkunde vor. Das ehemalige, im J. 1242 errichtete Augustiner-Nonnenkloster wurde nach den Bewilligungen des K. Ludwig IV. vom J. 1331 und 1333 in ein Spital verwandelt. Die Zwistigkeiten mit Eichstätt wurden im J. 1680 durch einen Vergleich beigelegt. Im 30jähr. Kriege litt die Stadt bedeutend. Der ansehnliche nahe Eichenwald enthält noch röm. Ueberbleibsel und wird von den Einwohnern das Paradies genannt. Er enthält über 5000 bayer. Tagwerke und ist noch jetzt Gemeindegut der Stadt, von Ludwig, dem Bayern, ihr geschenkt. Die Katholiken gehen nach Ellingen zur Kirche. Man findet im Bezirke Spuren vom ehemal. Aufenthalte der Römer und Ruinen einer röm. Burg. Die Stadt gehörte mit zu den Entschädigungen des Churfürsten von Pfalzbayern, welcher sie im J. 1803 an Preussen abtrat; sie wurde nun mit dem Fürstenthume Ansbach vereinigt; im J. 1806 kam sie aber wieder an Bayern.

Weissenburger-Loch, Berghöhle, die gleich ausser der Vorstadt zur Westen von Eichstätt beginnt und im Ruperts- oder Wintershofer Kalkberg gegen Weissenburg sich hineinzieht. Unweit schürfte man in der ersten Hälfte des 18. Jahrh. vergebens auf Silber. In die ausgebrochene Höhle setzte sich ein Eremit, der aber in der Folge diese Klause verließ und zwischen dieser und dem Weissenburger-Loche sich eine andere wählte, wo in einem hohen, flachen, etwas ausgehauenen Felsen, wie in einer Nische, ein grosses Cruzifix angebracht ist.

Weissenburger-Sommerkeller, Einöde mit 18 E., bei Weissenburg, zu welchem Ldg. und Pfr. Bezirke sie gehört.

Weissenburger-Wald, großer Wald, der 1 St. westlich von Eichstätt entfernt ist, 1/4 St. hinter Ruppertsbuch auf dem Ruppertsberge anfängt, und bis zu den 7 Kreuzen, im Hrschtg. Eichstätt, fortgeht, dann aber sich über einen Theil des Hrschtg. Pappenheim in's Ldg. Weissenburg hinzieht. Die Chaussee von Eichstätt nach Weissenburg führt durch denselben. S. auch Grobschwart. Schon zu Ende des 9. Jahrh. schenkte der Kaiser Arnulph dem Eichstätter Bischofe Erchambold einen Theil des Weissenburger-Waldes. Im J. 1310 übergab der König Johann von Böhmen als Reichsstatthalter, und im J. 1354 der Kaiser Karl IV. dem Bisthume Eichstätt die Jagd-Gerechtigkeit in diesem Walde. Im J. 1475 trat demselben auch der Herzog Ludwig von Bayern die Jagdbarkeit in diesem Walde, so viel ihm wegen Heideck darin gehörig war, ab. Man findet viele alte Grabhügel.

Weissendachsberg, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Haselbach, mit 3 H. und 13 E., 3/4 St. von Haselbach und 5 1/2 St. von Straubing.

Weissendorf, Weiler mit 9 H., 1 Kirche und 50 E., im Ldg. Ingolstadt, 2 St. von Pföring entfernt.

Weisse-Marthe, Berg von beträchtlicher Höhe, im Ldg. Neumarkt, zwischen Neumarkt und Teining, an der Strasse von Regensburg nach Neumarkt. Man trifft auf demselben schöne Tannen und anderes Nadelholz an. Kalksteine und rother Sand finden sich häufig darauf und verhindern Wachsthum und Fruchtbarkeit.

Weissendorf, Pfarrdorf im Dek. Uehlfeld und Ldg. Herzogenaurach, 2 St. von Herzogenaurach entfernt. Es enthält 1 Schloß, einst des Grafen v. Rumerskirchen, nun des Freiherrn von Guttenberg, 1 Ptrg., 94 H. mit 750 E., unter welchen 78 Juden mit einer Synagoge sind, und die Katholiken in der Schloßkapelle durch einen Kuratus im Dek. Herzogenaurach ihren Gottesdienst haben.

Weissendorf, vergl. auch Weisendorf.

Weissenfeld, Dorf im Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Parsdorf entfernt. Es enthält 18 H. mit 90 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Ottendichel.

Weissenhaidt, Weisenhaid, Dorf am nördlichen Fuße des Schneebergs, in winterlicher Lage der Pfr. Weissenstadt und im Ldg. Kirchenlamitz, 3/4 St. von Weissenstadt, 2 1/2 St. von Wunsiedel und 2 St. von Gefrees entfernt. Es enthält 16 H. mit 123 E., 1 Hochofen, wo jährlich 4000 Centner Ganzeisen verfertigt werden, und 1 Mahlmühle am Zinnbach, der sich unterhalb des Or-

tes mit dem Krebs- und Forellenbache vereiniget und mit diesen den Namen Eger erhält. Früher waren hier Zinnwäschen.

Weissenheim, s. Weisenheim.

Weissenhof, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Reit und im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Reit.

Weissenhof, Weiler bei Taubengrub, am Nopplinger Bache, im Ldg. Eggenfelden, wovon er 4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 14 E., welche zur Pfr. Reit gehören.

Weissenhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Könghausen, Ptrg. Kirchheim und im Hrschtg. Kirchheim.

Weissenhof, Weiler im Ldg. Roding und in der Pfr. Nittenau, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 8 E.

Weissenhof, s. auch Weisenhof.

Weissenhorn, gräfl. v. Fugger. Herrschafts-Gericht, im Bezirke des Ldg. Roggenburg, mit 1411 Familien in 23 Gemeinden auf 3 Q. M.

Weissenhorn, Städtchen im Bezirke des Ldg. Roggenburg, an der Roth und Strasse von Weissenhorn nach Günzburg, 5/4 St. von Roggenburg und 6 St. von Günzburg entfernt. Es enthält 1 gräfl. v. Fugger. Residenzschloß, den Sitz des Hrschtgs., 1 Dekanats (dessen Sitz in Illerberg ist) im Bisthume Augsburg, 1 Pfarrei, 3 Beneficien, 260 H., 1380 E., 1 Relaisstation, 1 Spital mit Kirche, 1 Siechenhaus, 1 Schranne und verschiedene Gewerbe mit Feldbaue im Roththale. Der Ort stand schon zu den Zeiten der Römer (wahrscheinlich unter den Namen Veraxodurum oder Viana), hatte bis zum J. 1504 seine eigenen Herren und wurde im J. 1507 zuerst den Fuggern pfandweise vom Kaiser Maximilian, später aber als ein österreich. Mannlehen überlassan.

Weissenkirchberg oder Brunst, Weissenkirchberg in der Brunst, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Leutershausen, 1 1/2 St. von Rothenburg entfernt. Es liegt in fruchtbarer Ebene, dem Brünstergrunde, enthält 28 H. mit 135 E. und hatte einst seinen eigenen Adel.

Weissenkirchen, Hof mit 16 E. und 1 Kirche, in der Pfr. Pietenfeld und im Hrschtg. Eichstätt, 3/4 St. von dessen Sitze und an der Strasse von da nach Nassenfels gelegen, einst Vergnügungs-Platz der Edelknaben der Eichstätt. Fürstbischöfe. Der Ort, eine der ältesten Besitzungen Eichstätts, war bei der Güter-Abtheilung zwischen dem Bischofe und dem Kapitel letzterem mit der Kirche zugefallen, laut der päpstlichen Bulle vom J. 1179. Einige behaupten hier sey das Aureatum der Römer gestanden.

Weissenkirchen, Weiler mit 1 Kirche, 7 H. und 45 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Frauenberg, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Weissenkirchen (Ober-), Weiler in der Pfr. Otting und im Ldg. Traunstein, links der Strasse von München nach Salzburg, 2 1/2 St. von Traunstein. Er zählt 4 H. mit 27 E.

Weissenkirchen (Unter-), großer Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Otting, 2 1/2 St. von Traunstein, links der Strasse von München nach Salzburg gelegen. Er begreift 11 H. mit 70 E.

Weissenmühle, Mühle bei Erlenbach, im Ldg. Homburg.

Weissenmühle, Mühle mit 10 E., unweit Widdersbach, im Ldg. Leutershausen.

Weissenmühle, Mühle an der Tauber, bei Rothenburg, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört, mit 2 H., 1 Gerbgange und 3 Mahlgängen.

Weissenmühle, vergl. auch Weissmühle.

Weissenöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Oberhausen und im Ldg. Landau, unweit Ruhsdorf, 5/4 St. von Simbach entfernt.

Weissenöd, Weisenöd, Einöde mit 6 E., unweit Fürholzen, im Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Haag entfernt.

Weissenohe, Weisenohe, Pfarrdorf an der untern Schwabach, im Ldg. Gräfenberg und im Dek. Neukirchen am Brand, 1/2 St. südlich von Gräfenberg und unfern der Strasse von Nürnberg nach Baireuth gelegen. Es begreift 40 H. mit 248 E. und 1 Pfarrkirche, welche vorher eine Klosterkirche war, im J. 1700 zu bauen angefangen und im J. 1707 eingeweiht wurde. Das ehemal. Benediktiner-Kloster im schönen Wiesengrunde und am Fuße eines Berges, ward von einem Grafen v. Hirschberg im J. 1053 gestiftet und

vom Bamberg. Bischofe Otto erneuert und erweitert. Hier wird viel veredeltes Obst gebaut.

Weissenregen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Blaibach, im Ldg. Kötzting, 3 St. von Cham und 1/2 St. von Kötzting entfernt. Es enthält 18 H. mit 119 E.

Weissenregener Holz, Wald bei Weissenregen, im Ldg. Kötzting.

Weissensberg, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Lindau, mit 26 H. und 133 E. Es liegt an den Strassen von Lindau nach Schwarzen und Wohmbrechts, 5/4 St. von Lindau entfernt.

Weissensee, Pfarrhof, Meßnerhaus und Pfarrkirche bei und zu Oberried, am Weissensee und an der Strasse von Füßen nach Nesselwang, 3/4 St. von Füßen gelegen, und in dessen Ldg. Bezirk gehörig.

Weissensee, See beim Pfarrhofe Weissensee, im Ldg. Füßen, 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Nesselwang nach Füßen gelegen.

Weissensee, Wüstung bei Stadtlauringen, im Ldg. Hofheim.

Weissenstadt, Städtchen im Ldg. Kirchenlamitz und im Dek. Wunsiedel, 2 1/2 St. von Gefrees und 2 St. von Wunsiedel entfernt. Es liegt an der Strasse nach Eger und enthält 2 Kirchen, 204 H. mit 1450 E., von welchen die Katholiken nach Marienweiher zur Kirche gehen. 1 Magistrat, 1 Posterpedition, 3 Jahrmärkte, Viehzucht, Flachsbau, viele Nagelschmiede, Zinn- und Kristall-Bergwerk in rauher, waldiger und wasserreicher Gegend. Der Ort, sonst Weissenkirchen genannt, hatte ein Zeidelgericht. Durch den (nun ausgetrockneten) Weissenstädter-See strömt die Eger ganz nahe an das Städtchen, durch eine steinerne Brücke, welche 24 1/2 Fuß lang ist. Hier ward im J. 984 der Streit, wer von den beiden Prätendenten: Otto III. und Heinrich, Herzog in Bayern, Kaiser seyn sollte, zum Vortheile des erstern entschieden. Der Ort wurde im J. 1430 durch die Hussiten, 1462 und 1553 durch die Böhmen und Kaiserlichen und 1635 durch die Kroaten in Asche gelegt.

Weissenstädter-See, Weiher von etwa 16 Tagwerken, der sonst mit Karpfen besetzt und alle 2 Jahre gefischt, seit Kurzem aber urbar gemacht wurde, bei Weissenstadt, im Ldg. Kirchenlamitz. Durch denselben fließt die Eger.

Weissenstein, Ruine des im J. 1339 mit Erlaubniß des Burggrafen Johann von Albrecht Nothhaft erbauten Schlosses auf dem Steinwalde, zwischen Erbendorf und Markt Redwitz, im Ldg. Kemnath, mit schöner weiter Aussicht. Das nun aufgehobene v. Nothhaftische Herrschaftsgericht zu Friedenfels hatte davon den Namen.

Weissenstein, Weissensteiner Hof, Hof im Kant. Kirchheimbolanden, wovon er 3 St. entfernt ist.

Weissenstein, Berg bei Stambach, im Ldg. Münchberg.

Weissenstein, Weiler mit 6 H. und 30 E., im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Marienweiher, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.

Weissenstein, Dorf und Parochialort von Regen, zu dessen Ldg. Bezirk es auch gehört, und wovon es 1/2 St. entfernt. Es umfaßt 22 H. mit 140 E., 1 Kapelle, 1 verfallenes Schloß (2507 b. F. über dem Meere erhaben), 1 Kiesbruch und 1 Getreidemagazin.

Weissenstein, Weiler in der Pfr. Bleistein und im Ldg. Vohenstrauß, mit 3 H. und 20 E., 1/2 St. von Bleistein entfernt.

Weissenstein, vergl. auch Pommersfelden.

Weissenzell, St. Margaretha, Weiler mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Bruck, unweit Mohrenweis gelegen.

Weisser Stein, großer Berg bei dem Markte Regen, im Ldg. Regen. Hier wurde ehemals auf Silber gebaut; der Bergbau war unterm Herzoge Ernst im Gange, welcher im J. 1432 einen Bergrichter daselbst aufgestellt hat. An demselben befindet sich ein Quarzlager, dessen ansehnliche Höhe sich von 8 bis 20 Lachter erstreckt. Seine Bestandtheile haben gneisähnliche Lagen. Der Quarz ist sehr rein, lichtgräulich, und oft fast hellweiß und steht in kolossalischen Massen da. Oft ist er so rein, daß er zwischen den Klüften nicht nur in halbdurchsichtigen gemeinen Quarzkristallen, sondern auch in schönen regelmäßigen, aber immer kleinen Berg-Kristallen vorkömmt.

Weissesäule, Einöde unweit Erling, im Ldg. Starnberg.

Weissgerbwalch, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Grafing des Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Grafing.

Weissgraben, Bach im Ldg. Traunstein.

Weissgraming, s. Waitzgramming.

Weisshäusel, Einöde bei Harling, im Ldg. Kötzting.

Weissham, Weißheim, Weisham, Weiler in der Pfr. Eggstätt des Ldg. Trostberg, 6 Postst. von Rosenheim und Traunstein entfernt. Er begreift 9 H., 71 E., 1 Postexpedition, 1 Salpetersiederei und liegt an der Strasse von Rosenheim nach Salzburg.

Weissham, Weiler mit 4 H. und 26 E., unweit Stein, im Ldg. Trostberg, 1 1/2 St. von Trostberg entfernt. Hier ist der Pfarrsitz von St. Georgen, zu dessen Pfr. Bezirke der Ort gehört.

Weissheim, Weisham, Weiler unweit Hüttenkirchen, in der Pfr. und im Hrschtg. Prien, mit 9 H. und 55 E., 3/4 St. von Prien.

Weißholz, Weiler und Parochialort von Rattenberg, im Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 14 E., 3/4 St. von Rattenberg.

Weissingen, Kirchdorf mit Kurat-Beneficium in der Pfr. Holzheim des Ldg. Dillingen, 2 1/4 St. von Lauingen entfernt. Es liegt unweit der Glött und an der Strasse von Lauingen nach Wertingen oder Zusmarshausen.

Weissingen, s. auch Weisingen.

Weissleithen, s. Weisleiter.

Weißlenreuth, Weißlareuth, Dorf im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Ahornberg, 1 1/2 St. von Münchberg entfernt. Es begreift 27 H. mit 152 E. und 1 Mühle am Weißlareuther-Bache.

Weißling, Dorf in der Pfr. Kollbach des Ldg. Freising, mit 27 H., 112 E. und 1 Kapelle, 1/2 St. von Kollbach.

Weissloch, Höhle bei Hechlingen, im Ldg. Heidenheim, welche man für eine Druiden-Schule hält.

Weißlofer, Bach im Ldg. Traunstein, nach Tirol fließend.

Weißmain, Weißmainsbächlein, Quelle des weißen Main, am östlichen Abhange des Ochsenkopfs, aus einer Granitspalte rein wie Kristall hervorsprudelnd. Der Markgraf Friedrich ließ sie fassen und mit dem Zoller'schen Wappen und der Jahrzahl 1717 zieren, weßwegen sie auch der Fürsten- oder eingefaßte Brunnen genannt wird.

Weissmain, Landgericht und Rentamt des Obermain-Kreises, mit 9800 E. in 2380 Familien, unter welchen 250 jüdische sind, auf 4 1/2 Q. M.

Weissmain, Städtchen, von einem sehr wohlthätigen Kanale durchschnitten, 2 1/2 St. von Zettlitz entfernt. Es hat eine Stadtmauer mit 3 Thoren und Thürmen, 177 H., 1014 E., 2 Kirchen, die Sitze des Ldg. und Rentamts, 1 Spital und andere milde Stiftungen, auch Stipendien für Studierende, 1 Pfarramt und Dekanat im Erzbisthume Bamberg (dessen Sitz zur Zeit in Altenkunstadt ist), 1 Pfarrkirche, 3 Schulen, 1 Kapelle (Kreuzkapelle) (erbaut 1702), 1 Ziegelhütte, 2 Mahlmühlen mit Stampf- und Walkgang, 1 Schneidmühle, 1 Papiermühle, Gerbereien und Lederhandel, Tuchmacherei, Hanf- und guten Feldbau, Handel mit dürren Zwetschgen, Nüssen und gemästeten Schnecken. Der achteckige Thurm an der Pfarrkirche zeigt eine besondere, alte Bauart. Der Ort gehörte einst zu den Herrschaften der Herzoge von Meran, von denen der letzte, Otto, im nahen, nun zerfallenen Schlosse Niesten im J. 1248 durch die meuchelnde Hand seines Hofmeisters gefallen ist, und erhielt das Stadtrecht im J. 1313. Die Gegend mußte die Geisel des markgräflichen, schwedischen und 7jährigen Kriges hart fühlen. In der an Versteinerungen der Jurakalkformation reichen Gegend ist der Berg Kottigas.

Weissmain, Flüßchen, welches von Kleinziegenfeld her, bei Burgkunstadt in den Main fällt, nachdem es die Krassach verschlungen hat.

Weissmains-Hochofen, gewöhnlich Karges genannt, Einöde mit 15 E., zwischen dem Schneeberge und Ochsenkopfe an der Vereinigung der Weissmainquelle mit den Gewässern der Seelohe, im Ldg. Gefrees und in der Pfr. Bischofsgrün, 4 St. von Berneck entfernt. Der Ort hat kärglichen Feldbau, der nur Sommerfrüchte liefert, doch gute Futtergräser. Ein gewisser Weller aus

Sachsen hatte hier im J. 1706 einen Hochofen errichtet, von dem gegenwärtig nichts mehr, als blaue Schlacken übrig sind.

Weißmainsleite, Berg beim östlichen Abhange des Ochsenkopfs, mit dem Weißmainsbächlein, der Quelle des weissen Mains.

Weißmannsdorf, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. Lauf, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Weißmannsdorf (Groß-), s. Weismannsdorf Groß-).

Weißmannsdorf (Klein-), s. Weismanndorf (Klein-).

Weißmühle, Einödmühle mit 7 E., in der Pfr. Priesendorf des Ldg. Bamberg II., 1/8 St. von Priesendorf.

Weißmühle, Einöde im Ldg. Mitterfels.

Weißmühle, Mühle in der Pfr. Maßweiler des Kant. Zweibrücken, 1 St. von Maßweiler entfernt.

Weißmühle, Mühle mit 2 Gängen, bei Estenfeld, im Ldg. Würzburg rechts des Mains.

Weißmühle, s. auch Weissenmühle.

Weissmüller, Weismühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr Stubenberg des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Stubenberg.

Weissthuan, Weissthum, Einöde mit 6 E., unweit Emertsham, im Ldg. Trostberg, 2 1/4 St. von Frabertsheim entfernt. Sie gehört in die Pfr. Peterskirchen.

Weit, s. Weid.

Weitachbach, Weidenbach, Wertacher Bach, Bach im Ldg. Starnberg, welcher aus dem Deichselfurter See kömmt, sich hierauf in 2 Arme theilt, wovon der eine sich nordwestlich wendet, der andere aber, als Weitachbach, nordwestlich nach Traubing fließt und, vereinigt mit dem Machtelfinger Bache, in den Meisinger See sich ergießt.

Weitau, s. Weidau.

Weitbach, Bach im Ldg. Mitterfels, welcher bei Irnsfelden entspringt und bei Waltersdorf in den Bogenbach fließt.

Weitboden, s. Weidboden.

Weite (in der), Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Friesenried des Ldg. Obergünzburg, 2 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Obergünzburg nach Augsburg gelegen.

Weitelsberg, Einöde am Reisbacher-Bache, mit 9 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 7/8 St. entfernt ist.

Weitenau, Dorf in der Pfr. Kimrathshofen des Ldg. Grönenbach, mit 17 H. und 94 E. Es liegt auf der Strasse von Legau nach Kimrathshofen, 1/2 St. vom letztern Orte entfernt.

Weitenau, s. auch Weitnau.

Weitendorf, Weidendorf, Dorf im Ldg. Herrieden, oberhalb Grossenried gegen Thann zu, an der Altmühl und 2 1/2 St. von Ansbach gelegen. Es enthält in weit auseinander und in 2 Reihen stehenden H. 16 Feuerstellen mit 70 E.

Weitendorf, Weidendorf, Weiler im Ldg. Neustadt an der Aisch und in der Pfr. Höchstadt, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 9 H. mit 40 E.

Weitenfürst, Weiler mit 3 H. und 13 E., im Ldg. Roding, 1/2 St. von Walderbach entfernt.

Weitenhüll, s. Weidenhüll.

Weitenmühle, s. Weidenmühle.

Weitenried, Weiler in der Pfr. Egenburg und im Ldg. Friedberg, mit 5 H. und 40 E., 1/4 St. von Egenburg entfernt.

Weitenwinterried, Einöde bei Randelsried, im Ldg. Aichach.

Weiterer, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Tödtendorf.

Weiterhof, Einöde im Ldg. Mitterfels.

Weitermühle, Weitmühle, Weiler mit 3 H., 18 E. und 1 Mahlmühle am Rimbache, in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Obertaufkirchen.

Weitern, Weiting, Weiler mit 7 H. und 46 E., im Ldg. Roding, 1 St. von Nittenau entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Weiterndorf, Dorf in der Pfr. Bürglein und im Ldg. Heilsbrunn, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 24 H. mit 125 E. und 1 Mühle.

Weitersdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Roßstall, im Ldg. Kadolzburg, 2 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 12 H. mit 75 E.

Weiterskirchen, Wadiskirchen, Weiler in der Pfr. Schönau des Ldg. Ebersberg, unweit Hohenthann, 2 1/2 St. von Grafing. Er begreift 4 H. mit 35 E., 1 Filialkirche und 1 Kapelle.

Weitersweiler, Pfarrdorf im Dek. Kirchheimbolanden und Kant. Göllheim, 6 1/4 St. von Kaiserslautern entfernt. Es enthält 66 Hptg., 50 Nbg. und 431 E., unter welchen 41 Juden sind. Die Evangelischen gehören in die Pfr. Marnheim.

Weitfeld, Einöde im Ldg. Altötting, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie liegt an der Strasse von Mühldorf nach Altötting.

Weitfelden, Weiler und Parochialort von Halsbach des Ldg. Burghausen, mit 4 H. und 16 E., 3/4 St. von Halsbach und 2 1/4 St. von Burghausen entfernt.

Weitgassing, Weiler unweit Taching, im Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von Waging entfernt. Er enthält 8 H. mit 36 E., welche nach Waging gepfarrt sind. In dem nahen Walde Biberschwöll war eine Thür sichtbar, durch die man, der Sage nach, in einen unterirdischen Gang nach Trostberg und Stein hatte kommen können.

Weithof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Würting des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Würting.

Weitholz, s. Weidholz.

Weiting, s. Weitern.

Weitmoos, s. Waidmoos.

Weitmühle, Einöde bei Hirschling, im Ldg. Pfaffenberg, mit 1 Mahlmühle an der kleinen Laber.

Weitmühle, s. auch Weidmühle.

Weitnau, Weitenau, Weittenau, Markt im Ldg. Weiler und im Dek. Stiefenhofen, mit 27 H. und 145 E., 2 St. von Ebrazhofen entfernt. In der Nähe sind Spuren einer röm. Verbindungs-Strasse.

Weitnau, vergl. auch Weitenau.

Weitsee, kleiner See bei dem Lödensee, im Ldg. Traunstein, wovon er 3 St. entfernt ist. Er ist reich an Fischen, besonders an Hechten, Aeschen und Alten.

Weitsee, kleiner See bei dem Kratzsee, unweit Schnaitsee, im Ldg. Trostberg.

Weittenau, von, freiherrliche Familie.

Weitwiesen, Berggegend im Ldg. Traunstein, am Kressenberge.

Weitzacker, Weitzackerhof, Einöde mit 10 E., im Ldg. Weilheim, 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Landsberg nach Weilheim gelegen.

Weitzau, s. Waitzau.

Weitzenbach, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Vilshofen, mit 3 H. und 19 E., 3/4 St. von Vilshofen.

Weitzenbach, Waizenbach, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Jessling, im Ldg. Wasserburg, 2 St. von Haag entfernt. Er gehört in die Pfr. Wolfgang.

Weitzenbach, vergl. auch Waitzenbach.

Weitzeneck, s. Waitzeneck.

Weitzenmühle, Mühle an der Milz, bei Waltershausen, im Ldg. Königshofen.

Weitzenmühle, s. auch Weizenmühle.

Weitzenreit, Einöde mit 8 E., unweit Niederaschau, in der Pfr. Fraßdorf des Hrschtg. Prien, 1/2 St. von Fraßdorf.

Weitzhof, s. Waitzhof.

Weixelbaum, s. Weichselbaum.

Weixelstein, s. Weichselstein, im Ldg. Neumarkt.

Weixerau, Dorf unweit Eching, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Landshut gehörig, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 19 H. mit 100 E. und liegt an der Isar und Strasse von Landshut nach München.

Weizendorf, Weitzendorf, Dorf mit 19 H. und 90 E., in der Pfr. Stegaurach und im Ldg. Bamberg II., 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Weizendorf, s. auch Waitzendorf.

Weizenmühle, Mühle mit Mahl- und Säggange am Schmidtbache und an der Strasse von Pfeffenhausen nach Neustadt, unweit Birgwang, im Ldg. Pfaffenberg.

Weizern, Dorf in der Pfr. Zell und im Ldg. Füßen, 3/4 St. von Eisenberg entfernt. Es enthält 12 H. mit 54 E. und 1 Schlößchen.

Wela, s. Wella.

Welbhausen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Uffenheim, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 110 H. mit 550 E., unter welchen 160 Juden sind und die wenigen Katholiken nach Rodheim zur Kirche gehen, und die Dorfmühle am Himmelhauser-Bache. Auf der Markung entspringen der Stangenbach, in den der Rothgraben und der Holzbach fallen, der Quelllochbach und der Wiesgrundgraben. Die steinerne Brücke daselbst hat 11 Fuß Länge.

Welbhauser-Weiher, Weiher bei Welbhausen, im Ldg. Uffenheim.

Welchenberg, Kirchdorf in der Pfr. Oberwinkling des Ldg. Mitterfels, 2 1/2 St. von Straubing. Es begreift 28 H. mit 112 E., 1 Schloß, 1 Bräu- und 1 Wirthshaus.

Welchenholz, Dorf mit 14 H. und 84 E., unweit Villersbronn, im Ldg. Dinkelsbühl, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Welchheim, Wellheim, Markt im Hrschtg. Eichstätt, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt in einem Moosgrunde, von Bergen umgeben, aus deren einem die Schmutter entspringt und wovon einer der Kreuzberg, der andere aber der Schloßberg heißt, umfaßt 1 Pfarrkirche und 1 Nebenkirche im Bisthume Augsburg, 65 H., 330 E., 1 Mühle, Brauerei, starke Schaafzucht und Eisenerz in der Gegend. Der Ort war sonst der Sitz eines Pflegverwesers. Friedrich von Heideck hatte diesen Ort im J. 1359 zu seiner Herrschaft Heideck gekauft.

Welchheim, altes Bergschloß oberhalb des Marktes Welchheim, im Schutterthale des Hrschtg. Eichstätt. Es war ehemals den Grafen von Hirschberg, kam aber nach deren Aussterben als eröffnetes Lehen an Eichstätt, dann im J. 1309 an die Grafen v. Oettingen, die es im J. 1359 an die von Heideck, nebst Dollenstein, verkauften. In der Fehde mit Bayern, Eichstätt und Ansbach verloren die Heidecke Welchheim wieder, und es kam Lehensweise an Peter v. Stepperg oder Stetten, nachher an die Seckendorf und im J. 1518 durch Kauf an die Grafen v. Helfenstein. Rudolph v. Helfenstein verkaufte es im J. 1627 abermals an den Grafen Martin Franz zu Oettingen, und dessen Sohn im J. 1681 an Ansbach, der Markgraf endlich im J. 1683 mit Aufhebung der Lehensherrschaft an den Bischof zu Eichstätt. Das Schloß ward erst im vorigen Jahrh. abgetragen; das feste Gemäuer aber dem Zahne der Zeit überlassen. Es bildet in diesen ohnehin romantischen Gegenden ein pitoreskes, vortreffliches Gemälde.

Welchheimer Forst, Wald bei Welchheim, im Hrschtg. Eichstätt.

Welchweiler, Dorf im Kant. und in der Pfr. Wolfstein, 2 1/2 St. von Wolfstein entfernt. Es enthält 38 Hptg., 27 Nbg. und 284 E.

Welden, Markt an der Laugna, im Ldg. Zusmarshausen und Dek. Wertingen, 2 St. von Zusmarshausen entfernt. Er umfaßt 1 Pfarramt, 1 Frühmeß-Beneficium, 107 H., 568 E., 1 Jahr- und Wochenmarkt, und war das Stammhaus der Familie v. Welden, dessen Reste von einem Grafen Fugger v. Wellenburg, dem Besitzer des Ortes, in eine Kapelle verwandelt wurden. Nach dem Absterben des letzten Grafen Fugger v. Wellenburg im J. 1764 ward Welden als heimgefallenes Lehen von Oesterreich eingezogen. Hier bildet die Laugna einen Weiher.

Welden, Weiler in der Pfr. Leeder des Ldg. Buchloe, 1 St. von Leeder entfernt. Er enthält 11 H. mit 64 E., 1 Mühle und einige Weiher in der Nähe.

Welden, von, freiherrliche Familie.

Weldenmühle, Mühle am Ausflusse eines Weihers, bei Welden, im Ldg. Buchloe, 1/2 St. von Leeder entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Weldishof, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Altenmünster des Ldg. Zusmarshausen, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt an der Zusam und Strasse von Zusmarshausen nach Dillingen.

Welfing, s. Wolfing.

Welitsch, Kirchdorf und Filial der Pfr. Rothenkirchen, im Ldg. Teuschnitz, 3/4 St. von Rothenkirchen und 3 St. von Kronach entfernt. Es liegt in einem engen Grunde der Tettau und an der Sachsen-Meinungen'schen und Koburger Gränze und enthält 20 H. mit 166 E., 1 Mahl- und Schneidmühle, Feldbau auf gutem Boden, Viehzucht und Holzhandel. In der Flurmarkung lag der im Schwedenkriege verwüstete Ort Pfaffendorf.

Welitzleiten, s. Wellitzleiten.

Welkenbach, s. Wölkenbach.

Welkendorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Hollfeld, 3/4 St. von deren Sitze und an der Poststrasse gelegen. Es enthält 18 H. mit 113 E.

Welkendorf, s. auch Wölkendorf.

Wella, Wela, Wölla, Weiler in der Pfr. Kirchdorf und im Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Haag entfernt. Er enthält 2 H. mit 16 E.

Wellart, Wöllart, Weiler mit 4 H. und 24 E., im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, 1/8 St. von deren Sitze entfernt.

Wellenburg, s. Wöllenburg.

Wellen- oder Wulnhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Waldmünchen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 2 H. mit 20 E.

Wellenried, s. Wellried.

Wellenthal, s. Wellerthal, im Ldg. Selb.

Wellerbächl, ein unbedeutender Bach, der bei Ilmendorf, im Ldg. Ingolstadt entspringt, nördlich läuft, und bei Rockolding in die kleine Donau fällt.

Wellerische Hammer, verödetes Hammerwerk, im Ldg. Gefrees, s. Weissmains-Hochofen.

Wellersbach, Bach, der aus den Quellen im Walde bei Obersteinbach, im Ldg. Eltmann, sich sammelt und bei Untersteinbach, mit dem Erlesbache vereint, in die Ebrach fällt.

Wellersdorf, s. Wöllersdorf.

Wellerstadt, Wällerstatt, Dorf in der Pfr. Kerschbach und im Ldg. Erlangen, 1 St. von Kerschbach entfernt. Es enthält 23 H. mit 120 E. und gehörte einst unter dem Namen Waldrichesbach zum kön. Kammergute Forchheim. Die prot. E. gehören zur Pfr. Baiersdorf.

Wellerthal, Weiler am Tangelsbache, im Ldg. Selb und in der Pfr. Thierstein, 3 St. von Wunsiedel entfernt. Er enthält 6 H. mit 50 E., 1 Eisenhammer und Hochofen mit jährlichem Ertrage von 900 Centn. Roheisen, das zu Schmiedeisen verarbeitet wird.

Wellesberg, Wehlesberg, Weiler auf der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg, in der Pfr. Steinwiesen und im Ldg. Kronach, 4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 38 E. und 2 Mühlen.

Wellesberg, Eisensteinbergwerk und Fristzeche bei Arzberg, im Ldg. und Bergamte Wunsiedel.

Wellesberg, s. auch Wallersberg.

Wellesmühle (obere), Oberwehlesmühle, Mühle in der Pfr. Steinwiesen und im Ldg. Kronach, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wellesmühle (untere), Unterwehlesmühle, Mühle in der Pfr. Steinwiesen und im Ldg. Kronach, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wellheim, s. Welchheim.

Wellhub, Einöde im Ldg. Trostberg.

Wellitzleiten (Ober-), Weiler mit 8 H. und 44 E., im Ldg. Alldorf.

Wellitzleiten (Unter-), s. Höfen.

Wellmeier, Wellmair, Einöde unweit Höhenstadt, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Fürstenzell.

Wellried, Wellenried, Hof im Ldg. Würzburg rechts des Mains, und in der Pfr. Rottendorf, 5/4 St. von Würzburg entfernt. Er enthält 3 H., Schäferei und 27 E., von welchen die Protestanten in die Stadtpfarrei zu

Würzburg gehören. Derselbe war einst Eigenthum des Bürgerspitals, welches denselben im J. 1376 zur Erhaltung der Steuerfreiheit des Dorfes Laub an den Fürstbischof Gerhard eigenthümlich abgetreten hat. Im J. 1813 ward er um 50.000 fl. an Jacob Hirsch verkäuflich abgegeben. Im J. 1457 hatte Hans v. Wenkheim diesen Hof durch die v. Knoblauch bekommen und denselben gegen 70 fl. jährl. Rente an das Hochstift verkauft.

Welluck, Dorf mit 22 H. und 150 E., in der Pfr. Auerbach und im Ldg. Eschenbach, 3 St. von Kirchenthumbach und 1/4 St. von Auerbach entfernt.

Wellucken, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Gräfenberg, 1 St. von Neukirchen am Brand entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Welsau, Wölsau, Weiler im Kösseinthale und an der Strasse von Wunsiedel nach Weiden, 1/2 St. östlich von Redwitz, wohin er gepfarrt ist, und 2 1/4 St. von Wunsiedel entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört. Er enthält 11 H. mit 68 E., 1 neues Schulhaus, 1 Mahl- und Schneidmühle, 1 Ziegelhütte und blauen, sehr festen Granit auf der Markung.

Welsauerhammer, Weiler mit 2 H., 14 E., 1 Hochofen und Zainhammer, wo jährlich 6000 Centn. Ganzeisen, 50 Centn. Gußwaaren und 1500 Centn. Stabeisen verfertigt werden, Löffelschmiederei und 1 Mahlmühle an der Kösseine, mit Haingrün im Gemeinde-Verbande, im Ldg. Wunsiedel, 2 1/4 St. von dessen Sitze und 3/4 St. östlich von Redwitz entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Welsberg, Dorf in der Pfr. Schottenstein und im Ldg. Seßlach, 1/2 St. von Gleusen entfernt. Es enthält 26 H. mit 137 E. und Burgruinen.

Welschbuch, Einöde mit 5 E., unweit Plernbach, im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Wankenbach, wovon sie 3/8 St. entfernt ist.

Welschenbach, Waldung bei Abensberg, mit Römerschanze.

Welschenkahl, Dorf im Ldg. Hollfeld, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 17 H. mit 100 E.

Welschmühle, s. Wälschmühle.

Welschthal, Hof in der Pfr. Schönau des Kantons Dahn, 1 St. von Schönau entfernt.

Welsendorf, s. Wölsendorf.

Welsenhof, Wölsenhof, Welsunhof, Weiler mit 6 H. und 40 E., in der Pfr. Wilchenreuth und im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 2 St. von Weiden entfernt.

Welser, von, freiherrliche Familie.

Welshofen, Pfarrdorf im Dek. Egenhofen und im Ldg. Dachau, 1 1/2 St. von Schwabhausen gelegen. Es umfaßt 39 H. mit 210 E. und 1 Pfarrkirche.

Welsmühle, Mühle mit 3 E., in der Pfr. Kirchleus und im Ldg. Culmbach, zur Gemeinde Kirchleus gehörig.

Welt (die neue), s. Fräuleinsteich.

Welten, s. Welden.

Weltenburg, Kirchdorf im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Kloster-Weltenburg, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es liegt an der Donau und enthält 46 H. mit 232 E. und 1 Pferdmühle.

Weltenburg (Kloster-), s. Kloster-Weltenburg. Der Ort war ein röm. Castrum, Valentia, und ein Tempel daselbst, der Minerva geweiht, vom heil. Rupert in eine Kapelle verwandelt worden. Das Kloster, welches von den Schweden vieler kostbaren Alterthümer beraubt worden, war nach Aventin das älteste in Bayern. In der Nähe sind noch viele Alterthümer und Römer-Schanzen, dann die Donauschlucht und das Schulerloch.

Weltenburger-Privathölzer, Waldung bei Weltenburg, im Ldg. Kelheim.

Weltersbach, Dorf im Kant. Landstuhl und in der Pfr. Steinwenden, 5/4 St. von Landstuhl entfernt. Es enthält 35 Hptg., 10 Nbg., die Mohrmühle und 258 E., von denen die Katholiken in die Pfr. Ramstein gehören.

Weluck, s. Welluck.

Welz, Bach, der bei Unteraltertheim, im Hrschtg. Remlingen, entsteht und über Steinbach an der Welz nach Werbach in die Tauber fällt, nachdem er einige Mühlen getrieben hat.

Welzberg, s. Wüstenwelzberg.
Welzelsberg, s. Wetzelsberg.
Welzelsdorf, s. Wetzelsdorf.
Welzheim (Groß-), Dorf am Maine, unweit Seligenstadt, im Ldg. Alzenau und in der Pfr. Hörstein, 1 1/2 St. von Alzenau und 1 St. von Hörstein entfernt. Es enthält 1 Kapelle, 61 H. mit 412 E.
Wembach, Einöde, 1/2 St. von Berchtesgaden entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Wemding, Wemdingen, Städtchen im Ldg. Monheim, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt im Ries und an der Strasse nach Oettingen, und enthält 473 H. mit 1990 E., die Sitze 2 Pfarrämter im Dek. Monheim, 2 Beneficien, 1 Nachmittags-Prediger-Stelle, 1 Central-Kapuziner-Kloster, 1 Magistrat, 1 Postexpedition, 1 Spital, Armen- und Krankenhaus, viele Arbeiter, welche die hölzernen Einfassungen (Nuten) für die Bleistiftmacher in Nürnberg verfertigen, 1 Ziegelhütte, die äußere Mühle, die vordere und untere Mühle, die Schleifmühle, die Lohmühle, die Bolzmühle an dem unweit entstehenden Schwalbsflüßchen, die Wallfahrt mit Kirche und herrlicher Aussicht und die Schwefelquelle Wildbad. S. Wildbad. Der Ort kömmt schon in Urkunden des 8. Jahrh. vor und war im J. 898 Lehen des Bisthums Regensburg. Die Grafen von Kyrburg-Dillingen, von Graisbach, von Hirschberg sind die ältesten bekannten Besitzer. Von diesem Orte nannten sich die Ritter v. Wemdingen. Im J. 1306 kam er käuflich an die Grafen v. Oettingen, die ihn mit Mauern umgaben und im J. 1467 an Bayern verkauften. Die Einwohner mußten die Geisel des 30jähr. Krieges sehr schmerzhaft erfahren.
Wemersbühl, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 1/4 St. von Teisendorf.
Wemsing, s. Wensing.
Wendel zu Wiesthofen, Weiler mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Bockhorn des Ldg. Erding, 3/4 St. von Bockhorn.
Wendelberg, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Aicha vorm Walde, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Fürstenstein und 4 1/2 St. Passau.
Wendeldorf, Wendldorf, Weiler mit 9 H., 1 Kirche und 40 E., unweit Neuhausen, im Ldg. Vilsbiburg, 3 St. von dessen Sitze und an der großen Vils gelegen. Er ist nach Loitzenkirchen gepfarrt.
Wendelgütel, Einöde in der Pfr. Waldhausen des Ldg. Trostberg, 1/4 St. von Waldhausen. Sie enthält mit Eck 3 H. und 14 E.
Wendelhöfen, Weiler mit 11 H. und 60 E., bei Baireuth, in welchen Polizeibezirk er gehört.
Wendelin (St.), Kapelle bei Sameister, im Ldg. Füßen, an der Strasse von Sameister nach Bernbeuren, 1 1/2 St. von Bernbeuren entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Wendelins, Weiler in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 1/8 St. von Wiggensbach entfernt. Er enthält 4 H. mit 26 E.
Wendelins, Weiler im Ldg. Grönenbach, mit 2 H. und 16 E., 1/4 St. von Muthmannshofen entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Wendelins-Kapelle, Kirche bei Wörth, im Hrschtg. Kleinheubach.
Wendellohe, Einöde unweit Gingelkofen, im Ldg. Landshut, 1/2 St. von Attenhausen.
Wendelmühle, Mühle am Mühlbache, unweit Aschheim, im Ldg. Au, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Wendelmuth, Einöde und Parochialort von Aigen des Ldg. Griesbach, mit 7 H. und 42 E., 3/4 St. von Malching entfernt.
Wendelöder, Wendelöd, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Gindelkofen des Ldg. Landshut, 1/2 St. von Gindelkofen.
Wendelskirchen, Weiler und Pfarrort unweit Weigendorf, im Ldg. Vilsbiburg und im Dek. Dingolfing, 3 St. von Wörth entfernt. Er enthält 9 H. mit 30 E. und 1 Pfarrkirche.
Wendelsmühle, Mühle mit 3 Gängen unweit Goßmannsdorf, im Ldg. Ochsenfurt.

Wendelstätt, s. Wendlstätt.

Wendelstein, gräfl. v. Schönborn. Hof, bei Laufach, im Ldg. Rothenbuch, mit 2 H., 30 E. und 1 Mühle, zwischen Laufach und Hößbach, im Hainergrunde.

Wendelstein, hoher Berg im Ldg. Miesbach, unweit Fischbachau, 5,630 p. Fuß hoch, welcher eine weite und angenehme Aussicht darbietet und daher, seines mühsamen und gefährlichen Besteigens ungeachtet, häufig besucht wird. Auf ihm halten sich Gemsen auf, und auf seinem Rücken ist eine Kapelle erbaut.

Wendelstein, Markt im Ldg. und Dek. Schwabach, an der Schwarzach und 2 St. von Feucht gelegen. Er enthält 1 Pfarrkirche, 160 H. mit 1140 E., von denen die Katholiken nach Nürnberg zur Kirche gehen, Eisenhammer, Messer- und Sensenschmieden, Rosoglio-Fabriken und gute Steinbrüche an dem Kornberge. Der Ort wurde im J. 1291 durch den Burggrafen Friedrich III. vom Landgrafen v. Leuchtenberg erkauft. In dem nun zerstörten Schlosse wohnten einst die Voite v. Wendelstein. Hier war der in der Reformations-Geschichte bekannte Joh. Cochläus (Joh. v. Wendelstein) geboren.

Wendelsteiner-Alpe, Einöde im Ldg. Miesbach.

Wendenhammer, Weiler mit 5 H., 20 E. und 1 Eisenhammer, im Ldg. Selb und in der Pfr. Thierstein, 2 3/4 St. von Wunsiedel entfernt. Hier werden jährlich 3150 Centn. Ganzeisen und 300 Centn. Stabeisen verfertigt.

Wendenheim, Wendenham, Weiler mit 4 H. und 27 E., in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing.

Wendern (Groß-), Dorf am Wendernbache, mit 44 H., 255 E. und Thongruben, im Ldg. und in der Pfr. Kirchenlamitz, unfern der Strasse von Hof nach Wunsiedel, 1/2 St. von Marktleuthen gelegen.

Wendern, Dorf und Hofmark in der Pfr. Bernau des Ldg. Tirschenreuth, 1/2 St. von Bernau und 2 St. von Tirschenreuth entfernt. Es enthält 20 H. mit 170 E. und 1 Mühle. Der Ort liegt an einem Glimmerschiefer-Gebirge, welches von hier über Mähring nach Dreihacken in Böhmen hinzieht, worin im Böhmischen ehemals ein reicher Erzbau getrieben wurde.

Wendern (Klein-), Dorf im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Redwitz, mit 16 H., 90 E. und 1 Mühle, 1 1/2 St. von Wunsiedel entfernt.

Wendernbach, Bach, der bei Kleinwendern, im Ldg. Wunsiedel entsteht, daselbst eine Mühle treibt, dem Alexandersbade nach Dünkelhammer zufließt, wo er eine Papier-, Mahl- und Schneidmühle in Bewegung setzt und unfern des Juliushammers in die Rösla fällt.

Wendernmühle, Mühle bei Wendern, im Ldg. Tirschenreuth.

Wendershausen, Dorf an der Ulster, in die hier die Weid sich ergießt, und am Fuße des Ebersberg, 1/4 St. von Tann entfernt, in welches Hrschtg. und Pfr. Bezirk es gehört. Der Ort kömmt in den Urkunden vom J. 796 und 836 unter dem Namen Weginheres und Wegingheresbus vor und begreift 1 Nebenzollstation, 67 H. mit 353 E., 2 Mahl- und Oelmühlen.

Wendersreuth, Weiler im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3/4 St. von Parkstein entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er begreift 10 H. mit 77 E.

Wendlershof, Weiler bei Silberbach, mit 2 H. und 15 E., unweit Martinsreuth, im Ldg. Hof. Er ward von seinem Besitzer so genannt; ehemals hieß er Schöberleinshof.

Wendles, Einöde im Ldg. Landshut, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wendling, Einöde bei Bruning, in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Taufkirchen.

Wendling (Ober-), Weiler und Parochialort von Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden. Er enthält 6 H. mit 48 E. und liegt 2 St. von Eggenfelden entfernt.

Wendling (Unter-), Weiler und Parochialort von Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden. Er zählt 6 H. mit 30 E. und ist 2 1/8 St. von Eggenfelden entfernt.

Wendling (Unter-), Kirchdorf im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Teuerting, 1 St. von Kelheim entfernt. Es liegt an der Strasse von Abbach und Kelheim nach München und Landshut und enthält 14 H. mit 63 E.

Wendling, Weiler unweit Niernharting, in der Pfr. Waging und im Ldg. Laufen, 1 St. von Waging entfernt. Er enthält 5 H. mit 28 E.

Wendling (Ober-), Weiler unweit Wonneberg, mit 2 H und 19 E., in der Pfr. Waging und im Ldg. Laufen, 5/4 St. von Waging entfernt.

Wendling (Unter-), Weiler unweit Wonneberg, mit 2 H. und 12 E., 5/4 St. von Waging entfernt. Er liegt im Umfange des Ldg. Laufen und der Pfr. Waging.

Wendling, Weiler mit 4 H. und 18 E., in der Pfr. Irschenberg und im Ldg. Miesbach, 7/4 St. von dessen Sitze und unweit der Leitzach gelegen.

Wendling, Weiler mit 2 H. und 13 E., unweit Stephanskirchen, in der Pfr. Oberbergkirchen und im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Ampfing entfernt.

Wendling, Weiler mit 3 H. und 15 E., unweit Buchsee, in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Wendlstätt, Wendelstätt, Einöde unweit Tödtendorf, im Ldg. Miesbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wendmühle, Einöde im Ldg. Tirschenreuth.

Wendorf, s. **Wenndorf**.

Wendsdorf, Dorf in der Pfr. Bürglein und im Ldg. Kadolzburg, 1 St. von Heilsbrunn entfernt. Es enthält 13 H. mit 68 E.

Wenenden, auch **Ehewenden**, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Biberach und im Ldg. Roggenburg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Weng, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Ebersberg und in der Pfr. Schönau, unweit Hohenthann, 2 1/4 St. von Grafing entfernt.

Weng, Kirchdorf unweit Großnöbach, in den Pfr. Fürholzen und Gremertshausen des Ldg. Freising, wovon es 3 St. entfernt ist. Es liegt an der Amper und enthält 12 H. mit 60 E.

Weng, Pfarrdorf unweit St. Wolfgang, im Dek. Pfarrkirchen und im Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Karpfheim. Es begreift 37 H. mit 236 E. und 1 Pfarrkirche.

Weng, Filialkirchdorf und Hofmark in der Pfr. Veitsbuch und im Ldg. Landshut, 1 St. von Postau entfernt. Es liegt an der Strasse von Landshut nach Straubing und enthält 40 H. mit 206 E., 1 Schloß, Schul-, Bräu- und Wirthshaus. Hier fiel am 16. April 1809 zwischen dem österreich. Vortrab unter dem General Stutterheim und einigen Piquets der bayer. Cavallerie ein Treffen vor.

Weng, Weiler bei Straß, im Ldg. Laufen, 5/4 St. von Teisendorf entfernt. Er enthält 8 H. mit 62 E., welche nach Ainring gepfarrt sind.

Weng, Einöde, zu Reitberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall.

Weng, Einöde unweit Ammerang, im Ldg. Trostberg, 2 St. von Frabertsheim entfernt. Sie ist nach Höselwang gepfarrt und enthält 7 E. und 1 Mühle mit 1 Säg- und 2 Mahlgängen am Kalkgraben.

Weng, Dorf und Parochialort von Aldersbach des Ldg. Vilshofen, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 20 H. mit 112 E.

Weng, Weiler bei Holzhausen, im Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Griesstätt entfernt. Er liegt unweit des Inn und enthält 5 H. mit 25 E., welche zur Pfr. Griesstätt gehören.

Wenge (zur), auch **Wengemühl**, Weiler in der Pfr. Staufen des Ldg. Immenstadt, mit 6 H. und 42 E., 1/8 St. von Staufen entfernt. Er liegt an der Strasse von Lindau nach Immenstadt.

Wengel, Weiler an der Strasse von Eggenfelden nach Griesbach, in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden. Er liegt 1 1/2 St. von Eggenfelden und begreift 2 H. mit 11 E.

Wengelsbach, Dorf mit 102 E., in der Pfr. Obersteinbach und im Kant. Dahn, 10 1/2 St. von Zweibrücken. Der Ort Obersteinbach ist an Frankreich abgetreten, aber noch nicht von der Diözese Speyer getrennt.

Wengen, Wängen, Kirchdorf im Ldg. Greding und in der Pfr. Schwimmbach, 4 St. von Weissenburg entfernt. Es enthält 33 H. mit 154 E. und war vormals ein Reichsdorf. Das Pfarrlehen hatte der Kaiser Ludwig der Bayer dem heil. Geist-Spitale zu Nürnberg verliehen.

Wengen, Pfarrdorf im Dek. Legau und Ldg. Kempten, mit 71 H. und 436 E., 4 St. von Kempten, an der Argen und an der Strasse von da nach Lindau gelegen. Es gehört dem Fürsten Zeil-Trauchburg.

Wengen im Eschacherthale, Einöde mit 7 E., im Ldg. Kempten, unweit des Pfarrdorfs Wengen, wohin sie gehört.

Wengen (Ober-), Einöde mit 4 E., in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Haldenwang entfernt.

Wengen (Unter-), Weiler mit 4 H. und 13 E., im Ldg. Kempten und in der Pfr. Haldenwang, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Wengen, Dorf im Ldg. Landsberg, 1/2 St. von Dießen. Es enthält 51 H. mit 190 E., 1 Kapelle und 1 Abdeckerei und liegt unweit St. Georgen.

Wengen, Kirchdorf mit 1 Kuratbeneficium in der Pfr. Gempfing und im Ldg. Rain, 3/4 St. von Gempfing entfernt. Es enthält 87 H. mit 404 E.

Wengen (Ober-), Einödhöfe mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Gerolsbach und im Ldg. Schrobenhausen, 3/4 St. von Gerolsbach entfernt.

Wengen (Unter-), Einöde mit 6 E., im Ldg. Schrobenhausen, 3/4 St. von Gerolsbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Wengen und Oeschle, Weiler mit 7 H. und 42 E., in der Pfr. Petersthal des Ldg. Sonthofen, 4 1/2 St. von Kempten entfernt.

Wengen, Weiler mit 2 H. und 16 E., unweit Eschenlohe, im Ldg. Werdenfels, 2 1/2 St. von Murnau entfernt. Er liegt an der Loisach und Strasse von Weilheim nach Innsbruck.

Wengen, Weiler im Ldg. und Dek. Wertingen, mit 30 H. und 180 E., 3 St. von Dillingen entfernt.

Wengenhausen, Einöde unweit Langenbettenbach, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Dachau gehörig. Sie zählt 10 E. und liegt 2 1/4 St. von Schwabhausen.

Wengenhausen, Weiler mit 8 H. und 30 E., in der Pfr. Offingen und im Hrschtg. Harburg, 1/4 St. von Wallerstein entfernt.

Wengenröth, s. **Wenigröth**.

Wengenstadt, Weiler im Ldg. Ansbach und in der Stadtpfarrei St. Johannis daselbst, mit 6 H. und 37 E., 1 St. von Ansbach entfernt. Verschiedene Güter und Einkünfte zu **Wenigstatt** kamen durch das Testament Wolframs v. Dornberg im J. 1288 und noch mehre andere durch eine Stiftung seiner Wittwe Richza im J. 1309 an das St. Gumbertsstift. Auch die Schenken v. Schenkenstein besaßen ein Gut daselbst, welches sie im J. 1406 dem Stifte verkauften. An das Burggrafthum Nürnberg kam der Ort zugleich mit der Stadt Ansbach durch Kauf von den Grafen v. Oettingen.

Wenger, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Oberneukirchen, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Flossing, 2 St. von Mühldorf entfernt.

Wengertsmühle, Mühle bei Röllfeld, im Ldg. Klingenberg.

Wenghof, Einöde unweit Söldenau, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Vilshofen. Sie zählt 21 E.

Wenghof, Weiler unweit Dorfbach, in der Pfr. Rainding und im Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 6 E., 1 1/2 St. von Fürstenzell.

Wenglings, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Durach des Ldg. Kempten. Sie liegt an der Strasse von Kempten nach Füßen, 1 St. von Kempten entfernt.

Wenglingen, **Wenlingen**, Dorf in der Pfr. Apfeltrang des Ldg. Obergünzburg, mit 12 H., 56 E. und Spuren einer röm. Verbindungs-Strasse, 3 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Der Schloßbühel daselbst, ein scarpirter Kieshügel, hatte einen 190 Fuß langen und 150 F. breiten Doppelwall und war mit einem 20 F. breiten, itzt versumpften Burggraben umgeben und die Stätte eines befestigten röm. Wachtthurms.

Wengmühle, Einöde unweit Söldenau, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Vilshofen. Sie wird auch **Wengermühle** genannt.

Wengwies, Weiler im Ldg. Werdenfels, 2 1/2 St. von Murnau entfernt. Er liegt unweit Eschenlohe, der Loisach und der Strasse von Weilheim nach Insbruck und enthält 2 H. mit 21 E.

Wenigau, Einöde an der Rott und Strasse von Eggenfelden nach Griesbach, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 9/8 St. entfernt ist. Sie gehört in die Pfr. Hebertsfelden.

Wenigbach, Bach, der im Königsdorfer-Filze des Ldg. Wolfrathshausen, am Gangsteige von Königsdorf nach Hofstädt, entsteht und in südwestlicher Richtung, durch den Filz in den Röhrnbach fließt.

Wenigbergalpe, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Wenigenumstadt, **Wenigumstadt**, Pfarrdorf im Ldg. Obernburg und Dek. Aschaffenburg, 3 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 120 H.

mit 890 E., 1 Zollstation, 1 Mahl- und Oelmühle, Thon zu Steingut und Gemeindewaldung, in welcher noch viele ungeöffnete Grabhügel zu finden sind.

Wenighösbach, Dorf in der Pfr. Hösbach und im Ldg. Aschaffenburg, 2 St. von dessen Sitze und 1 St. von Hösbach entfernt. Es enthält 1 Kapelle, 40 H. mit 278 E. und liegt in einer rings mit Bergen und Waldungen umgebenen Gegend.

Wenigkemathen, Weiler mit 8 H. und 30 E., im Ldg. Neumarkt, 5/4 St. von Daßwang und rechts der Strasse nach Regensburg gelegen.

Wenigkemnathen, Einöde bei Kemnath, im Ldg. Hemau.

Weniglehn, Einöde unweit Wittibreith, in der Pfr. Triftern, mit 8 E., 3 1/2 St. von Pfarrkirchen, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Wenigmünchen, Pfarrdorf im Dek. Egenhofen und im Ldg. Bruck, 2 3/4 St. von Schwabhausen. Es umfaßt 22 H. mit 108 E., 1 Mahlmühle und 1 Pfarrkirche. Mitten im Dorfe befindet sich, auf dem sogenannten Kalvarienberge, eine Kapelle. Hier führt eine Brücke über den Mühlbach.

Wenigrötz, Weingrez, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Neunburg vorm Walde, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 18 E. und 1 Mahlmühle am Rötzenbache.

Wenigmühle, Weningmühle, Einöde mit 6 E., im Ldg. Mitterfels.

Wenigstetten, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Irschenberg.

Wenigstraß, Einöde unweit Eggstätten, im Ldg. Simbach, 7/4 St. von Braunau.

Wenk, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Buchenberg des Ldg. Kempten. Sie liegt an der Strasse von Kempten nach Lindau, 2 1/2 St. von Kempten entfernt.

Wenk, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Neuhofen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Wenk, Einöde mit 7 E., unweit Grainbach, in der Pfarrexpos. Törrwang des Ldg. Rosenheim, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Wenkenhof (Ober- und Unter-), s. Weickenhof (Ober- und Unter-), im Ldg. Parsberg.

Wenkheim (Groß-), Pfarrdorf im Ldg. Münnerstadt, 2 1/4 St. vom Sitze desselben entfernt. Es enthält 146 H. mit 572 E., 1 Pfarramt mit Pfarrkirche, im Dek. Neustadt an der Saale, Gemeinde-Waldung und 3 Mühlen. Bei dem Auswerfen eines Grabens zur Abführung eines Blitzableiters vom Kirchthurme wurden im J. 1825 mehre goldene und silberne Kirchen-Gefäße gefunden, die wahrscheinlich beim Einfalle der Schweden hier waren vergraben worden. In der Nähe entsteht der Wannigbach.

Wenkheim (Klein-), Kirchdorf in der Pfr. Wermerichshausen und im Ldg. Münnerstadt, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 50 H. mit 242 E., Gemeinde-Waldung, 1 Steinbruch und 1 Mühle am Wannigbache.

Wenkheimer- (Klein-) Mühle, Mühle im Ldg. Münnerstadt, mit 4 E., 1/2 St. von Wermerichshausen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Wenlingen, s. Wenglingen.

Wennamühle, Einöde in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, mit 1 Mühle, die 1 Mahl- und 1 Lohgang enthält, am Mehnachbache, 1/2 St. von Haselbach gelegen.

Wenndorf, s. Wendsdorf.

Wennenmühle, Mühle mit 8 E., unweit Allerheim, im Hrschtg. Harburg.

Weno, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Legau des Ldg. Grönenbach. Sie liegen an der Strasse von Legau nach Kempten, 1/2 St. von Legau entfernt.

Wensberger, Wensperger, Einöde mit 7 E., unweit Altfrauenhofen, 2 1/2 St. von Vilsbiburg entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Wenschdorf, Kirchdorf im Hrschtg. Miltenberg und in der Pfr. Heppdiel, 5/4 St. von Miltenberg und 1 1/2 St. von Heppdiel entfernt. Es begreift 19 H. mit 166 E.

Wenshof, Einöde mit 7 E., bei Isen, in der Pfr. Längdorf und im Ldg. Erding, 2 St. von Hohenlinden entfernt.

Wensing, Wemsing, Einöde mit 6 E., unweit Greimharding, im Hrschtg. Prien, 2 St. von Weißheim.

Wenzelmühle, Mühle mit 2 Mahlgängen, bei Krautheim, im Hrschtg. Rüdenhausen.

Wenzelsreut, Neuwelt, neue Welt, Kolonie von 30 H. mit 324 E., im Ldg. Wegscheid. Diese Anlage, welche erst seit 136 Jahren zu Stande kam, umfaßt unter andern die, 200 bis 300 Schritte weit von einander liegenden Häuser von Klafterstraß, Breitenberg, Lockenhäuser u. a., und bietet eine interessante Ansicht dar. Die Hausbesitzer können von ihren Zimmern aus ihren Besitzstand überschauen und beherrschen. Das dortige Klima ist rauh und es werden daselbst besonders Flachs, Korn, Erdäpfel und Haber gebaut, und viel Leinwand erzeugt.

Wenzelsreut im Walde, Name von 44 zerstreut liegenden H. mit 350 E., im Ldg. Wegscheid.

Wenzenbach, Bach im Ldg. Regenstauf, der bei Zeitlarn sich in den Regen ergießt. Von Pettenreut bis Apperzwing heißt er Schleinbach, von da bis Schönberg Steinbach, von hier bis Irlbach Wenzenbach und von Irlbach abwärts Irlbach.

Wenzenbach, Pfarrdorf im Dek. Donaustauf, 2 St. von Regenstauf entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. Es enthält 33 H. mit 250 E., 1 Jagdhaus, Brücke über den Wenzenbach und in der Pfr. Kirche das Grabmal des Reichsmarschalls Philipp v. Pappenheim, der im J. 1579 gestorben ist. Zu Wenzenbach und Bernhardswald war im pfälzisch-bayer'schen Kriege des J. 1504 ein Treffen vorgefallen.

Wenzenberg, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Wenzenbach des Ldg. Regenstauf, 1/8 St. von Wenzenbach entfernt.

Wenzenried, Dorf im Ldg. Waldmünchen, 3/4 St. von Rötz entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 13 H. mit 62 E.

Weppersdorf, Dorf im Ldg. Forchheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 24 Hptg., 40 Nbg. und 140 E.

Weppsweiler, Hof in der Pfr. Högen des Kantons Waldmohr, 1/2 St. von Högen entfernt.

Werafing, Weraufing, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Kirchdorf und im Ldg. Vilshofen, wovon sie 4 St. entfernt ist.

Werbach, s. Wehrbach.

Werberg, Wehrberg, Dorf in der Pfr. Motten und im Ldg. Brückenau, 2 St. von dessen Sitze und eben so weit von Motten entfernt, wohin der Weg über Berge und durch Waldungen führt. Es enthält 58 H. mit 512 E., den Hof Auersberg und die Ruinen des Schlosses Werberg, wovon sich im J. 1434 der Graf Georg v. Henneberg das Oeffnungsrecht erkauft hatte.

Werberg, Einöde mit 5 E., im Pfarrvik. Audorf des Ldg. Rosenheim.

Werberg, s. auch Wehrberg.

Werdenfels, Landgericht und Rentamt im Isarkreise, mit 6399 E. in 1489 Familien und auf 9 1/2 Q. M.

Werdenfels, Schloßruine im Ldg. Werdenfels, links der Loisach, zwischen Farchant und Garmisch, 1 kleine St. von Partenkirchen. Dieses ehemalige Schloß gab einer ansehnlichen Grafschaft den Namen, zu welcher vorzüglich das Schloß selbst, dann die Orte Garmisch, Mittenwald und Partenkirchen gehörten. Die Grafschaft hatte in den frühesten Zeiten verschiedene Herrn, von welchen die Grafen von Eschenlohe die Burg Werdenfels besaßen. Konrad I., Bischof von Freising, kaufte um das J. 1429 von Soiker von Mindelberg den Ort Garmisch; Bischof Ennich (Enicho) brachte Partenkirchen und Mittenwald im J. 1294 durch Kauf an sich; andere Güter dieser Grafschaft kamen durch Schenkungen an das Stift Freising. Bischof Hermann verpfändete die ganze Grafschaft an Johann Adelshausen, von welchem dieselbe die Herzoge von Bayern, Ernst I. und Wilhelm III., um das J. 1423 einlösten, dann aber wieder im J. 1425 an Hermanns Nachfolger, den Bischof Nikodemus zu Freising, welcher ihnen den größten Theil des Pfandgeldes bezahlt hatte, überließen. Im J. 1802 kam die Grafschaft mit dem Fürstbisthume Freising, durch

die Säcularisation, an den bayerischen Staat. Sehr bedeutend war die ehemalige Holzausfuhr aus dieser Grafschaft über Tölz nach Freising; sie betrug jährlich an Flössen 500 bis 600, an Bäumen 7,000 bis 11.000, an fichtenen Falzbrettern 6,000 bis 11,000, an gemeinen Falzbrettern 2000 bis 5.000, an Scheiterholz 500 bis 3000 Klafter, an Latten und Falzbrettern 100 bis 2,000, an gemeinen Brettern 300 bis über 1000.

Werdenstein, Weiler in der Pfr. Eckarts des Ldg. Immenstadt, an der Strasse von Immenstadt nach Kempten und 7/4 St. von Immenstadt gelegen. Er begreift 4 H. mit 22 E., 1 Schloß mit Schloßgütern und 1 Mühle. Das Schloß war das Stammhaus der adel. Familie v. Werdenstein, welche ihre Besitzungen an Rothenfels verkaufte. In der Nähe sind Spuren einer röm. Verbindungs-Strasse.

Werenaim, Werrenaim, Dorf des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Waldkirchen, mit 16 H. und 80 E., 1 1/2 St. von Röhrnbach.

Werfer, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Peterskirchen und im Ldg. Mühldorf, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Werfling, Weiler unweit Pfaffing, im Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 27 E., 2 1/2 St. von Wasserburg entfernt.

Werkstetten, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Reischach, mit 2 H. und 11 E., 1/2 St. von Reischach und 2 St. von Altötting entfernt.

Werlasmühle, s. Wehrlasschneidmühle.

Wermerichshausen, Pfarrdorf im Ldg. Münnerstadt und Dek. Neustadt an der Saale, 1 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 44 H. mit 237 E., Gemeinde-Waldung und die Wannigmühle. In einer Urkunde vom J. 1278, worin Otto v. Kühndorf von Konrad v. Trimberg mit einigen Gütern dahier belehnt wird, heißt der Ort Wurburgehusen.

Wermersberg, Wernersberg, Pfarrdorf im Kant. Annweiler und Dek. Bergzabern, 4 St. von Landau. Es enthält den Sitz eines Bgm. Amts, 1 Mahlmühle, 79 Hptg., 21 Nbg. und 515 E.

Wermetzgrub, s. Wernetzgrub, im Ldg. Roding.

Wermuthsmühle, Mühle mit 5 E., bei Euerdorf, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Wern, s. Werrn.

Wernarz, Dorf an der großen Sinn, beim Bade Brückenau, im Ldg. und in der Pfr. Brückenau, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 32 H. mit 220 E.

Wernau, Einöde mit 8 E., unweit Inzell, im Ldg. Traunstein, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wernbach, s. Wehrbach.

Wernberg, Markt an der Nab und Strasse nach Eger, zwischen Pfreimdt und Luhe, 2 St. von Schwarzenfeld und 1/4 St. von Köblitz entfernt. Er umfaßt 1 Beneficium in der Pfr. Köblitz und im Ldg. Nabburg, 1 Kirche, 78 H. mit 430 E., 1 Schloß, den Sitz des Rentamts Nabburg, 1 Relaisstation, Feldbau, die nöthigen Gewerbe und war einst im Besitze der v. Nothafft und der Landgrafen v. Leuchtenberg. Die hölzerne Markts-Brücke ist 41 Fuß lang und die hölzerne Nabbrücke, zwischen Wernberg und Köblitz, hat 6 steinerne Pfeiler und 280 Fuß in der Länge. Man findet hier dunkelgrünen Serpentin.

Werndelfing, Wernoltfing, Weiler unweit Altenerding, im Ldg. Erding, mit 2 H. und 16 E., 1/2 St. von Erding entfernt. Er gehört in die Pfr. Altenerding.

Werndle, von, freiherrliche Familie.

Werneck, Landgericht und Rentamt des Unter-Mainkreises, mit 12,624 E. in 2717 Familien, auf 3 1/4 Q. M. Im Ldg. Bezirke sind 1074 Juden.

Werneck, Dorf im Ldg. Werneck, 6 St. von Würzburg und 3 St. von Schweinfurt entfernt. Es liegt an der Werrn und Strasse von Würzburg nach Sachsen und enthält 1 ansehnliches kön. Lustschloß mit Schloßkirche und Kuratie im Dek. Geldersheim, großem Garten und Fasanerie, einst Sommer-Residenz der Fürstbischöfe, die Sitze des Ldg. und Rentamts, des Physikats, 1 Apotheke, 51 H., 393 E., unter welchen 39 Juden sind, 1 Mahlmühle mit 2 Gängen, 1 Ziegelhütte, einen 5 Morgen großen Weiher und Wasenmeisterei. Im J. 1553 überfielen die markgräfl. Albrecht. Truppen aus Schweinfurt das Schloß

und beschoßen es, worauf sich auch die 70 Mann Besatzung unter dem Hauptmanne Franz v. Lignitz zu Gefangenen ergaben. Um das Jahr 1317 ward Heinrich Schenk v. Roßberg mit einem Burglehen zu Werneck belehnt. Der Fürstbischof Karl Friedrich v. Schönborn erbaute das gegenwärtige Schloß mit vielem Geschmacke und der Großherzog Ferdinand stellte die innere Einrichtung herrlich her. Werneck war bis zum J. 1699 ein Hof; durch Vererbung der Hoffelder wurde der Grund zum Dorfe gelegt. Eine der größten Einnahmen des Rentamts gewährt die Verpachtung der Wiesen an der Werrn.

Werneck, von, freiherrliche Familie.

Werneröd, Weiler mit 7 H. und 36 E., in der Pfr. Oberviechtach und im Ldg. Neunburg vorm Walde, 1/2 St. von Oberviechtach entfernt.

Wernersreuth, Wernersreith, Dorf in der Pfr. Kulmain und im Ldg. Kemnath, 1 1/2 St. von Kulmain und 7 St. von Kirchenthumbach entfernt. Es begreift 15 H. mit 94 E.

Wernersreuth, Pfarrdorf im Ldg. Waldsassen und im Dek. Tirschenreuth, 2 St. von Waldsassen entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 13 H. mit 140 E., 9 Krämer- und Viehmärkte. Es ist ein Gränzort in der sogenannten Fraisch, deren Verhältnisse mit Böhmen noch nicht ausgeglichen sind.

Wernetz, s. Wernatz, im Ldg. Brückenau.

Wernetzgrub, Wermetzgrub, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Brennberg, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Wernfels, Dorf im Ldg. Pleinfeld, 1 St. von Spalt entfernt. Es enthält 53 H. mit 112 E., die Riegelmühle und 1 Bergschloß, sonst Sitz eines Pfleg- und Kastenamts, von Albert Rindsmaul im J. 1284 an Eichstätt verkauft. Hier war der Bamberg. Bischof Martin v. Eyb geboren.

Werngrund, s. Werrngrund.

Wernhardsberg, Weiler unweit Westerndorf, mit 6 H. und 43 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Pfaffenhofen, 3/4 St. von Rosenheim.

Wernhardsberg, Weiler mit 4 H. und 19 E., unweit Schönbrunn, im Ldg. Wasserburg, 2 St. von Haag entfernt.

Wernitz, s. Wörnitz.

Wernleiten, Weiler mit 2 H. und 16 E., unweit Hochberg, im Ldg. Traunstein, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Strasse von Traunstein nach Rosenheim an der Soleleitung und Traun.

Wernoltfing, s. Werndolfing.

Wernreith, Wernreut, Einöde unweit Tettenweis, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Karpfheim. Sie begreift 10 E.

Wernsbach, Wernspach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ansbach, 7/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an einem Bache, enthält 30 H. mit 160 E., die Alexandermühle, den Schmalnbachhof oder Buckhaus, gehörte zu den Besitzungen der Dynasten von Dornberg und kam im J. 1331 käuflich an den Burggrafen Friedrich IV. Die Pfarrei daselbst ward im J. 1503 errichtet.

Wernsbach, Dorf im Ldg. Heilsbrunn, 2 St. von dessen Sitze und unweit Immeldorf gelegen. Es enthält 18 H. mit 85 E.

Wernsbach, vergl. auch Wörnsbach.

Wernsdorf, Dorf in der Pfr. Amlingstadt des Ldg. Bamberg I., 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 54 H. mit 258 E., 1 Schlößchen, 1 Kapelle, 2 Mühlen und 1 Pottaschhütte. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel und war der Sitz eines Bamberg. Amtes.

Wernsdorf, Wörnsdorf, Dorf unweit Altenfrauenhofen, im Ldg. Vilsbiburg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 18 H. mit 72 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Altenfrauenhofen.

Wernsholzbach, Bach im Ldg. Ansbach.

Wernsmühle, Mühle mit 18 E., unweit Windsbach, im Ldg. Heilsbrunn.

Wernstein, Dorf in der Pfr. Veitlahm und im Ldg. Culmbach, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 21 H. mit 106 E., 1 Schloß und das v. Künsberg. Ptrg. Das Schloß liegt auf 1 Anhöhe und ist wegen seines grauen Alterthums merkwürdig. Auch sind noch in der Rüstkammer Harnische, Helme und Säbel aufbewahrt.

Wernthal, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Scheyern und im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Werrn, Wern, Wehrn, Flüßchen, das aus dem Werrnbrunnen ober Hain, im Ldg. Schweinfurt, auf der Wiese entspringt, an Hain, Poppenhausen und Kronungen nächst an der Chaussee vorbei, nach Ober- und Niederwerrn läuft, als wollte es sich zu Schweinfurt in den Main ergießen; sich aber schnell wieder links an dem Riedhof vorbei nach Schnackenwerth, Erleben und Werneck wendet, dann westlich über Arnstein bis Stetten fließt, wo es wieder nördlich nach Eussenheim sich wendet und unterhalb westlich über Gossenheim, Sachsenheim und Großwerrnfeld in den Main sich ergießt. Sein Lauf ist träg und bildete, noch zu den Zeiten des Bischofs Julius, von Werneck bis Geldersheim einen nur mit Weiden und Erlen besetzten Sumpf, der unter Mitwirkung der benachbarten Gemeinden durch Anweisung eines ordentlichen Bettes zu guten Wiesen umgeschaffen wurde. Es ernährt Hechte und Aale und an seinen Ufern wächst an manchen Orten ein guter Landwein. Der **Werrngau** hatte davon den Namen.

Werrnfeld (Groß- und Klein-), Pfarrdorf, vom Maine durchflossen und an der Mündung der Werrn in denselben, im Ldg. und Dek. Gemünden, 5/8 St. von dessen Sitze und 1 1/2 St. von Karlstadt entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 120 H. mit 674 E., 1 steinerne Brücke mit 2 Pfeilern, 3 Mahlmühlen, 2 Gypsmühlen, 2 Lohmühlen, 1 Papiermühle, Steinbrüche, Wein- und Zwetschkenbau, Besenbinderei, Reifschneiderei, Schelchfahren, Höckerei, Handel mit Mehl und die nahe Fabrik **Zwing**. Im J. 1475 ward die von Conrad v. Bickenbach gestiftete Frühmesse vom Bischofe bestätiget. Die steinerne Brücke über die Werrn hat 2 Joche und 279 Fuß Länge.

Werrnfelder-Mühlen, s. **Werrnfeld**.

Werrngau, Gau des Mittelalters, an beiden Ufern der Werrn. Westlich bildete die Bühler und Werrn von Bonland bis Großwerrnfeld die Gränze, östlich reichte derselbe bis an die Quelle der Werrn bei Ebenhausen, nördlich bis Trimberg, dessen Herren die Nachkommen der alten Grafen des Gaues gewesen seyn sollen. Er lag im östlichen Grabfelde.

Werrngrund, ein fruchtbares Thal, von der Werrn durchflossen, mit Wieswachs und Weinbau.

Werrnsbichel, Einöde mit 5 E., im Ldg. Laufen, 1/4 St. von Teisendorf entfernt. Sie liegt unweit der Straße von Teisendorf nach Reichenhall und jener von Teisendorf nach Salzburg.

Werschweiler, Wersweiler, Hof mit 10 E., in der Pfr. Lautskirchen des Kant. Blieskastel, 1 1/2 St. von Blieskastel entfernt.

Wertach (Ober-), Weiler unweit Feldkirchen im Ldg. Miesbach, 2 1/2 St. von Peiß entfernt. Er liegt unfern der Straße von München nach Rosenheim und enthält 5 H. mit 25 E., welche nach Feldkirchen gepfarrt sind.

Wertach (Unter-), Weiler mit 7 H. und 48 E., in der Pfr. Feldkirchen und im Ldg. Miesbach, unweit der Straße von München nach Rosenheim, 2 1/2 St. von Peiß entfernt.

Wertach, Fluß, der bei dem Pfarrdorfe Wertach, im Ldg. Sonthofen seine Quelle hat und, mit der **Geltnach**, Gennach und **Senkel** vereinigt, unter Augsburg in den Lech sich ergießt. Die Römer hatten an den Ufern derselben verschiedene Fortifikationen.

Wertach, Pfarrdorf im Ldg. Sonthofen und im Dek. Kempten, mit 122 H. und 620 E. Es liegt an der Wertach, die unweit entspringt, und unfern der Poststraße von Kempten nach Nesselwang, 2 St. von Nesselwang entfernt.

Wertachmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Mittelberg des Ldg. Sonthofen, 2 3/4 St. von Nesselwang entfernt.

Werthbach, Bach bei Gebsattel, im Ldg. Rothenburg.

Wertheim (Kreuz-), s. **Kreuzwertheim**.

Wertheim (Löwenstein-), fürstliches Haus, welches in zwei Linien eingetheilt ist, nämlich: in die **Löwenstein-wertheimisch-freudenbergische** und in die **Löwenstein-wertheimisch-rosenbergische** Linie. Ihre Besitzungen sind der Souveränität von Bayern, Baden, Hessen und Würtemberg untergeben. Die ihnen zustehenden Herrschaftsgerichte in Bayern liegen im Untermainkreise und heißen: **Kleinheubach, Rothenfels, Kreuzwertheim** und **Remlingen** (zum Theile).

Werthenstein, s. Werdenstein.
Wertingen, Landgericht und Rentamt des Oberdonau-Kreises mit 14,550 E. in 3678 Familien, auf 5 3/4 Q. M.
Wertingen, Städtchen an der Zusam und von der Strasse von Dillingen nach Augsburg durchschnitten, 4 St. von Dillingen und 1 St. von Binswang entfernt. Es umfaßt 274 H., 1412 E., von welchen 36 Familien in die Pfr. Gottmannshofen gehören, 1 Schloß, die Sitze eines Ldg., Rentamts, 3 Pfr. Amts und Dekanats im Bisthume Augsburg, 1 Postexpedition und 1 Tabaksfabrik. Der Ort, welcher einst der Herrschaft Wertingen den Namen gegeben hat, gehörte schon im J. 1250 an Bayern und fiel nach dem Aussterben der Grafen v. Pappenheim, welche diese Herrschaft von den Erben Hartmanns v. Langenmantel im J. 1467—69 erkauft hatten, als eröffnetes Lehen im J. 1700 an Bayern zurück. Im J. 1805 fiel hier zwischen den Oesterreichern und Franzosen ein Treffen zum Nachtheile der erstern vor. Im Jun. des J. 1831 richtete das Hagelwetter in der Gegend um Wertingen großen Schaden an.
Wesaghof, s. Wessaghof, im Ldg. Leutershausen.
Weschers, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 3/4 St. von Altusried entfernt.
Weselberg, Pfarrdorf im Kant. Waldfischbach und Dek. Pirmasens, 5 1/2 St. von Landstuhl. Es enthält 37 Hptg., 14 Nbg. und 279 E.
Wesenhof, Einöde bei Seebach, links der Donau, in der Pfr. Seebach des Ldg. Deggendorf. Sie zählt 6 E. und liegt 1 1/2 St. von Deggendorf.
Weseslinden, Weiler und Parochialort von Gottsdorf des Ldg. Wegscheid, mit 4 H. und 38 E., 1/2 St. von Gottsdorf.
Wesmann, Einöde mit 6 E., unweit Fridorfing, im Ldg. Tittmoning, 2 1/2 St. von Tittmoning entfernt.
Wespach, Weiler in der Pfr. Egg an der Günz des Ldg. Ottobeuren, mit 3 H. und 20 E., 2 St. von Babenhausen entfernt.
Wessaghof, Weiler mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Leutershausen, 5 1/4 St. von Ansbach entfernt.
Wessemig, Hof mit 6 E., bei Großkahl, in der Pfr. Ernstkirchen, Ptrg. Krombach und Ldg. Alzenau.
Wessen, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Schwarzach, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Schwarzach.
Wessen, Westen, Weiler in der Pfr. Fraßdorf des Hrschtg. Prien, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Fraßdorf und 2 3/4 St. von Rosenheim.
Wessen (Ober-), Oberwössen, Dorf nächst dem Leithenbach und Moosbach, im Ldg. Traunstein und im Vik. Wessen der Pfr. Grassau, 1 St. von Unterwessen. Es begreift 34 H. mit 212 E. und ist in Hinter- und Vorder-Wessen getheilt.
Wessen (Unter-), Unterwössen, Kirchdorf in der Pfr. Grassau des Ldg. Traunstein, mit 32 H., 150 E., 1 Filialkirche und 1 Vik. der Pfr. Grassau. Es liegt rechts des Achaflüßchens, 5 St. von Traunstein.
Wessling, Pfarrdorf mit Walchstadt, im Ldg. Starnberg, an einem kleinen See, mit 36 H., 158 E. und 1 Pfarrkirche, 2 3/4 St. von Starnberg und fast eben so weit von Fürstenfeldbruck.
Wesslinger Weiher, Weiher bei Wessling, im Ldg. Starnberg, einen Flächenraum von 31 Tagwerken enthaltend.
Wessiszell, Wesseszell, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Friedberg, mit 13 H. und 70 E., 7/4 St. von Friedberg entfernt. Der Ort hat noch keine Schule.
Wessobrunn, oder Gaispoint, Pfarrdorf im Ldg. Weilheim und Dek. Landsberg, 2 1/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es liegt an der Strasse von Weilheim nach Landsberg und enthält 70 H. mit 327 E., welche als geschickte Stuckaturer, Maurer und Zimmerleute jährlich auf Arbeiten auswandern, 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 ehemaliges Klostergebäude, 1 Bräu-, 1 Wirths- und 1 Schulhaus, 1 Ziegelhütte, 1 Abdeckerei und 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Mühlgraben. In der ehemaligen, im 8. Jahrh. von Thassilo II. gestifteten Benediktiner-Abtei lebte die wegen ihrer schönen Handschrift berühmte Nonne Diemode. In der Nähe breitet sich der Zell-See aus.

Westach, Weiler mit 7 H. und 22 E., in der Pfr. Isen und im Ldg. Erding, 1 1/2 St. von Hohenlinden entfernt.

Westbacherhof, Hof im Kant. Winnweiler, 4 St. von Kaiserslautern.

Westberg, Stelle einer ehemal. Römer-Burg, beim Heimertinger Sennhof, im Hrschtg. Babenhausen.

Westen (innere), ehemalige, gegen Westen gelegene Vorstadt, nun aber ein wirklicher Theil der Stadt Eichstätt. Sie fängt bei dem Weissenthurme, wo die alte Stadt sich endigte, unter dem Kloster St. Walburg an, und geht bis zum Westenthore, bis wohin die Stadt erweitert worden ist. Der Mühl- und Kappelbach gehen hindurch und setzen mehre Mühlen in Bewegung. Beim Ende der innern Westen fängt die äussere am Westenthore an und geht bis zum Zollthore. Beide ziehen sich in einem flachen Boden zwischen der Altmühl und dem Ruppertsberge in einer meist doppelten Reihe von Häusern, durch welche die Chaussee führt, hin. Auf der Wasserseite sind fast der ganzen Länge nach Wiesen und Gärten, letztere auch auf dem Berge gegenüber mit besonderer Industrie angebracht, auf dessen höchster Spitze in den Schiefersteinbrüchen man braunrothe und schwärzliche Dendriten, versteinerte Fische, Kalkspat, getropften Eisenstein 2c. findet.

Westen, Einöde mit 9 E., unweit Essenbach, in der Pfr. Altheim und im Ldg. Landshut, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Westen, Einöde mit 4 E., unweit Niklasreuth, in der Pfr. Au und im Ldg. Miesbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Westen, Einöde mit 6 E., unweit Tödtendorf, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Berbling.

Westen, Pfarrort im Ldg. Pfaffenberg und Dek. Geiselhöring, an der kleinen Laber, 1/2 St. von Pfaffenberg gelegen, mit 1 Pfarrkirche, 1 Schulhause, 3 H. und 6 E.

Westen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Niederbergkirchen des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Niederbergkirchen.

Westen, Weiler in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 10 E., 2 1/8 St. von Pfarrkirchen.

Westen, Westnern, Weiler mit 2 H. und 11 E., bei Wang, im Ldg. Wasserburg, 2 St. von dessen Sitze und unweit des Inns gelegen.

Westen, s. auch Wessen.

Westendorf, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kaufbeuren, mit 63 H. und 285 E. Es liegt an der Gennach, 2 1/2 St. von Kaufbeuren entfernt.

Westendorf, Westerndorf, Weiler unweit Garnzell, im Ldg. Landshut, mit 4 H. und 27 E., 2 1/2 St. von Moosburg entfernt. Er gehört in die Pfr. Oberdorf.

Westendorf, Pfarrdorf im Ldg. Wertingen, mit 1 Pfarramte und dem Sitze eines Dek. im Bisthume Augsburg, 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 71 H. mit 370 E., 2 Bräuhäusern mit Branntweinbrennereien, 2 Wirthshäusern, 1 Mahl- und Sägmühle. Es liegt auf einer Insel der Schmutter und war der Sitz eines Hochstift-Augsburg. Pflegamts. Ueber den rechten Arm der Schmutter führt eine Brücke.

Westendorf, s. auch Westerndorf.

Westengern, Einöde mit 5 E., unweit der Leitznach und Niklasreuth, im Ldg. Miesbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie gehört in die Pfr. Au.

Westenhausen, Kirchdorf zwischen der Ach und dem Feilenforste, im Ldg. Ingolstadt, 1 1/2 St. von Geissenfeld entfernt. Es enthält 37 H. mit 173 E. und 2 Wirthshäuser.

Westenhofen, s. Westerhofen.

Westenholzen, Einöde bei Randeck, im Ldg. Riedenburg.

Westenmühle, Mühle bei Mirschkofen, im Ldg. Landshut, an einem, sich bei Ohu mit dem Mühlbache in der Schwarzau vereinigenden Bache, worüber hier eine Brücke führt.

Westenried, Dorf in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, 1/8 St. von Wiggensbach entfernt. Es enthält 18 H. mit 80 E.

Westentann, Westenthanner, Einöde mit 5 E., unweit Bodenkirchen, in der Pfr. Aich und im Ldg. Vilsbiburg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Westerbach (Ober-), Einöde im Ldg. Griesbach, unweit Rotthalmünster.

Westerbach (Unter-), Weiler in der Pfr. Rotthalmünster und im Ldg. Griesbach, mit 9 H. und 38 E., 1/2 St. von Rotthalmünster.

Westerbach, Weiler mit 1 Kirche, 8 H. und 50 E., in der Pfr. Gennach und im Ldg. Schrobenhausen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Eine Brücke führt über den Hilterbach.

Westerberg, Weiler mit 6 zerstreut liegenden H. und 21 E., in der Pfr. und im Ldg. Moosburg, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Westerberg (Ober-), Einöde mit 6 E., unweit Gutenburg, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie ist nach Ensdorf gepfarrt.

Westerberg (Unter-), Einöde mit 4 E., unweit Gutenburg, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie gehört zur Pfr. Ensdorf.

Westerbrunnenbach, Bach im Ldg. Monheim, der sich mit dem Möhrbache vereinigt.

Westerbuchberg, Weiler mit 5 H., 1 Filialkirche und 94 E., in der Pfr. Uebersee und im Ldg. Traunstein, 1 St. von Egerndach und unfern der Roth gelegen.

Westerich, waldige Gegend des Rheinkreises.

Westererring, Westererringen, Weiler und Parochialort der Pfr. Gennach im Ldg. Schwabmünchen, mit 9 H., 1 Kirche und 50 E. Er liegt an der Sinkel, 5/4 St. von Schwabmünchen entfernt. Ueber den Ort lief eine Römerstrasse und der runde Burghügel wird für die Stätte einer ehemal. Römer-Warte gehalten.

Westerham, Weiler und Parochialort von Winhöring des Ldg. Altötting, mit 3 H. und 17 E., 7/4 St. von Altötting.

Westerham, Weiler mit 11 H., 1 Mühle und 52 E., in der Pfr. Oberhaching des Ldg. Au, 2 1/4 St. von dessen Sitze und an der Strasse nach München gelegen.

Westerham, Dorf unweit Vagen, in der Pfr. Feldkirchen und im Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Feldkirchen entfernt. Es liegt an der Mangfall und unfern der Strasse von München nach Rosenheim, und enthält 31 H. mit 144 E. und 1 Mühle. Eine Brücke führt hier über die Mangfall.

Westerham, Westerheim, Weiler unweit Bernau, in dessen Pfarrbezirke und im Hrschtg. Prien gelegen, 2 3/4 St. von Weißheim. Er begreift 4 H. mit 19 E.

Westerham, Dorf in der Pfr. Weilach und im Ldg. Schrobenhausen. Es liegt an der Strasse von Schrobenhausen nach Augsburg, 1 1/2 St. von Schrobenhausen, und enthält 12 H. mit 60 E.

Westerham, s. auch Westerheim.

Westerhardt, Weiler mit 4 H. und 38 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Buxheim, unweit Memmingen. Er gehörte früher der Karthause Buxheim.

Westerhausen, Weiler unweit Breitbrunn, in dessen Pfarrbezirke und im Hrschtg. Prien gelegen. Er enthält 2 H. mit 7 E. und liegt 3/4 St. von Breitbrunn.

Westerhausen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Schnaidsee und im Ldg. Trosberg, 2 1/4 St. von Frabertsheim entfernt.

Westerheim (Ober-), Dorf in der Pfr. Unter-Westerheim des Ldg. Ottobeuren, mit 39 H. und 212 E., 3 St. von Memmingen entfernt.

Westerheim (Unter-), Pfarrdorf im Ldg. und im Dek. Ottobeuren, 3 St. von Memmingen entfernt. Es liegt an der Günz und enthält 32 H. mit 190 E. zwischen Ober- und Unter-Westerheim steht der Pfarrhof mit der Kirche.

Westerheim, Westerham, Dorf unweit Willing, in der Pfr. Aibling des Ldg. Rosenheim, mit 12 H., 66 E. und 1 Kapelle, 3/4 St. von Aibling.

Westerheim, s. auch Westerham.

Westerhof, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Burken und im Ldg. Füßen, 1 St. von Bernbeuren entfernt.

Westerhof, Einöde bei Tegernsee, in dessen Ldg. Bezirk sie gehört.

Westerhofen, Dorf in der Pfr. Seyfriedsberg und im Ldg. Immenstadt, an der Iller, 1 1/2 St. von Immenstadt entfernt. Es enthält 22 H. mit 85 E.

Westerhofen, Kirchdorf an der Strasse von Ingolstadt nach Neumarkt, im Ldg. Ingolstadt, 1 St. von Wettstätten entfernt. Es enthält 18 H. mit 80 E. und 1 Ziegelei.

Wester-

Westerhofen, Westenhofen, Weiler unweit Schliersee, im Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Schlierach und enthält 1 Kirche, 7 H. mit 40 E. und 1 Mühle. Der Ort ist ursprünglich der von dem Kloster Schliersee westlich gelegene Hof. Hier führt eine hölzerne Brücke über die Schlierach.

Westerholz, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Thalmässing und im Ldg. Greding, 4 1/2 St. von Roth entfernt.

Westerholz, Einöde mit 7 E., im Ldg. Kelheim, 1/2 St. von Neuessing entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Westerholz, Wald bei Saalhaupt, im Ldg. Kelheim.

Westerholz, Wald im Ldg. Landsberg, zwischen Lichtenberg und dem Riedhof, Buchen und Fichten enthaltend.

Westerholzhausen, Pfarrdorf im Dek. Sittenbach und im Ldg. Dachau, 7/4 St. von Schwabhausen. Es umfaßt 21 H. mit 138 E. und 1 Pfarrkirche.

Westermanning, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Iggensbach, 3 St. von Vilshofen. Er begreift 6 H. mit 35 E.

Western (Mittel-), s. Western (Unter-).

Western (Ober-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Geiselbach, im Ldg. Alzenau und Ptrg. Krombach, 4 1/4 St. von Alzenau und 1 St. von Geiselbach entfernt. Es enthält 79 H. mit 340 E. und den Polsterhof.

Western (Unter-), Dorf in der Pfr. Geiselbach, im Ldg. Alzenau und Ptrg. Krombach, 1 St. von Geiselbach entfernt. Es enthält 38 H. mit 280 E., 2 Mahlmühlen und 1 Oelmühle. Mittelwestern ist blos ein Distrikt von Unterwestern.

Western, Schwaige unweit Westerbuchberg, in der Pfr. Uebersee und im Ldg. Traunstein, 3/4 St. von Uebersee.

Westernach, Pfarrdorf an der Westernach und Krumbacher Poststrasse, im Ldg. und Dek. Mindelheim, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 37 H. mit 210 E. und 1 altes Schloß, Stammhaus der Familie von Westernach.

Westernach, Flüßchen im Ldg. Mindelheim.

Westernach, Einöde mit 7 E., unweit Rimsting, in der Pfr. und im Hrschtg. Prien, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Westernach, von, freiherrliche Familie.

Westernberg, Weiler mit 5 H. und 25 E., in der Pfr. Emering und im Ldg. Ebersberg, unweit Schaldorf, 3 St. von Ebersberg.

Westerndorf, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Reischach, mit 5 H. und 44 E., 1 St. von Reischach und 2 St. von Altötting, links des Inns.

Westerndorf, Weiler unweit Amperbettenbach, in der Pfr. Jarzt und im Ldg. Dachau, 3 1/2 St. von Schwabhausen. Er umfaßt 9 H. mit 70 E. und 1 Filialkirche.

Westerndorf, Einöde unweit Baiern, im Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Glon entfernt. Sie zählt 12 E. und heißt auch Westendorfer.

Westerndorf, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. und in der Pfr. Ebersberg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Westerndorf, Dorf im Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Glon entfernt, zu dessen Pfarrbezirke es gehört. Es enthält 12 H. mit 48 E.

Westerndorf, Dorf und Parochialort von Ettling des Ldg. Landau, mit 23 H. und 112 E., 1/4 St. von Ettling.

Westerndorf, Weiler an der Strasse von Arnsdorf nach Vilshofen, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 4 1/4 St. entfernt ist. Er gehört in die Pfr. St. Mariakirchen und enthält 6 H. mit 44 E.

Westerndorf, Dorf in der Pfr. Fraßdorf des Hrschtg. Prien, mit 17 H. und 108 E. Es liegt an der Strasse von Rosenheim nach Fraßdorf, 3 1/8 St. von Rosenheim.

Westerndorf, Kirchdorf unweit Pang, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, mit 22 H. und 135 E. Es liegt am Kaltenbach, 5/4 St. von Rosenheim.

Westerndorf, Dorf unweit Stephanskirchen, in der Pfr. Riedering des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Rosenheim und 1 St. von Riedering. Es umfaßt 13 H. mit 70 E. Es wird auch Westerndorf am Schloßberge genannt.

Westerndorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Pfaffenhofen des Ldg. Rosenheim, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 18 H. mit 84 E. Hier wurden viele römische Töpferwaaren ausgegraben.

Westerndorf, vergl. auch Westendorf.

Westerndorfer Bach, Bach im Ldg. Dachau, welcher südlich von Vierkirchen entsteht und unterhalb Oberndorf in die Amper fließt.

Westerndorfer-Filzen, Name von 17 zerstreut liegenden H. mit 58 E., in der Pfr. Riedering des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Riedering entfernt.

Westernried, Wösternried, Einöde mit 11 E., unweit Hugelfing, im Ldg. Weilheim, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Westerried, Weiler im Ldg. Obergünzburg und in der Pfr. Unterthingau, unweit Kraftisried, mit 8 H. und 48 E.

Westerried, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Böhen des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Eichholz entfernt.

Westerring, s. Westererring.

Westersbergheim, Westersbergham, Weiler unweit Bergham, im Ldg. Vilsbiburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 21 E.

Westerschondorf, Einöde mit 8 E., unweit Schwifting, im Ldg. Landsberg, wovon sie 7/4 St. entfernt ist. Sie ist ein Theil des königl. Fohlenhofes.

Westerskirchen, Westerskirch, Weiler mit 6 H. und 23 H., unweit Schalkheim, in der Pfr. Helsbrunn und im Ldg. Vilsbiburg, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Westerwald, Oberwald, Einöde mit 7 E., unweit Bergen, im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Vachendorf, 2 St. von Traunstein.

Westhaid, Weiler in der Pfr. Rasch und im Ldg. Altdorf, mit 7 H. und 50 E., 1 St. von Altdorf entfernt.

Westheim, Weiler mit 9 H. und 37 E., in der Pfarrei Aurach, 1 St. von Feuchtwang entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört. Er liegt an einem aus einem Weiher entspringenden Bache und kam im J. 899 durch den Kaiser Arnulph an Eichstätt.

Westheim, Pfarrdorf im Dek. und Kant. Germersheim, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 108 Hptg., 115 Nbg., die Holzmühle und 710 E., unter denen 4 Juden sind. Die Katholiken pfarren nach dem, 1/4 St. entfernten Lingenfeld.

Westheim, Dorf in der Pfr. Hainhofen und im Ldg. Göggingen, 2 St. von Augsburg entfernt. Es liegt an der Schmutter und enthält 41 H. mit 200 E. und 1 Schloß mit dem Sitze des v. Langenmantel. Ptrg.

Westheim, Kirchdorf an der Saale, in der Pfr. Langendorf und im Ldg. Hammelburg, 1/8 St. von Langendorf und 1 St. von Hammelburg entfernt. Es enthält 103 H. mit 400 E., unter welchen 211 Juden mit den sonstigen v. Erthal. Lehen durch den am 4. Dez. im J. 1805 erfolgten Tod des letzten Vasallen v. Erthal an Würzburg heimgefallen sind, und 1 Mühle. Im J. 1359 belehnte Conrad v. Trimberg den Dittrich v. Büchenbach mit einigen Besitzungen dahier und im J. 1508 wurden die Verhältnisse dieses sonst zwischen Würzburg und Fulda gemeinschäftlichen Dorfes genau bestimmt.

Westheim, Pfarrdorf am linken Ufer des Mains, im Ldg. Hassfurt, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche mit Simultaneum, 2 Pfarrämter in den Dekanaten Hassfurt und Rügheim, 130 H. mit 594 E., unter welchen 100 Juden sind, 1 Mühle, Feldbau, Wieswachs und Weinbau. Die v. Fuchs'schen Hintersassen und Gefälle sind königl. Rittermannslehen vom Hochstifte Bamberg her. Ebrach hatte seine Antheile im J. 1671 von Georg Adolph und Philipp v. Fuchs erkauft, die Stadt Schweinfurt aber im J. 1613 einige Rechte und Besitzungen dahier von Ursula Fuchs v. Bimbach erworben und sie im J. 1652 wieder an den Herzog Ernst, den Frommen, zu Gotha, wegen des besseren Schutzes der protestant. Religion, käuflich überlassen.

Westheim, Pfarrdorf im Dek. Dittenheim und im Ldg. Heidenheim, 7 St. von Ansbach und links der Strasse von Ansbach über Wassertrüdingen nach Oettingen gelegen. Der Ort, früher von den Grafen v. Truhendingen, den Edeln v. Brumolzheim, Bocksberg und Schwaininingen besessen, wurde wegen Theilnahme am Bauernkriege vom Markgrafen Casimir in Asche gelegt.

Westheim, Pfarrdorf im protest. Dek. Würzburg und im Ldg. Kitzingen, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 38 H. mit 244 E., von welchen die Katholiken, 10 an der Zahl, nach dem 3/4 St. davon entfernten Theilheim gepfarrt sind, Schäferei und den Bürger- oder Hobnerwald. Die Kirche ward im J. 1766—68 erweitert. Nach dem Bekenntnisse Friedrichs, Herrn v. Limburg über die vom Stifte Würzburg empfangene Belehnung mit diesem Orte im J. 1498 hatte Walther Zobel dieses Würzburg. Lehen an den Grafen Johann v. Wertheim und dieser an seinen Schwager, Friedrich Herrn v. Limburg verkauft. Der Bischof Rudolph und sein Nachfolger, der Bischof Lorenz, verweigerten lange die neue Belehnung; weil das Lehen, als lange Zeit nicht empfangen, dem Hochstifte vermannt und heimgefallen sey. Doch ward nachher aus besonderer Gnade Friedrich v. Limburg damit noch belehnt. Mit dem Absterben des Georg Eberhard, des letzten der Schenke v. Limburg im J. 1713 fiel dieser Ort wieder an Würzburg heim.

Westheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Windsheim, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 56 H. mit 340 E.

Westheimer-Mühle, Mühle bei Westheim, im Ldg. Haßfurt.

Westholz, **Westholzen**, Weiler mit 2 H. und 13 E., unweit Watzling, im Ldg. Erding, 1/2 St. von Dorfen und am Lapbach gelegen. Er ist nach Oberdorfen gepfarrt.

Westiner, **Westin**, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Neukirchen und im Ldg. Miesbach, unweit Gotzing, 5/4 St. von Miesbach entfernt.

Westing, Einöde mit 5 E., unweit Geisenhausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1/4 St. von Geisenhausen entfernt.

Westner-Forst, Wald bei Innkofen, im Ldg. Pfaffenberg.

Weth (auf der), s. **Wett**.

Wetsberg, s. **Wetzberger**.

Wett, **Wetthof**, Einöde mit 10 E., im Ldg. Teuschnitz, 1 St. von Nordhalben entfernt, wohin sie gepfarrt ist. Sie heißt auch **auf der Weth**.

Wettbühel, ein künstlich erbauter Hügel, auf dem ein römischer Wachtthurm stand, bei Wörishofen, im Ldg. Türkheim.

Wettel, s. **Vettel**.

Wettelkam, **Wetlkam**, Weiler in der Pfr. Otterfing und im Ldg. Wolfrathshausen, 4 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt unweit der Strasse von München nach Tölz und enthält 11 H. mit 63 E. und 1 Filialkirche.

Wettelsheim, **Wedelsheim**, marktberechtigtes Pfarrdorf im Dek. Dittenheim und im Ldg. Heidenheim, 5/4 St. von Dietfurt entfernt. Es war sonst der Sitz eines Ansbach. Oberamts, liegt zwischen Treuchtlingen und Berolzheim an einem in die Altmühl fallenden Bache und enthält 143 H., 598 E., die **Dornmühle**, die **Ziegel-** und **Zollmühle**. Außer den Grafen von Truhendingen waren auch die v. Graisbach, v. Oettingen 2c. daselbst begütert, und er gehörte vor der Reformation in das Kloster Wülzburg. In der Gegend sieht man auf einem mit Buschwerke bewachsenen Felsen drei Steinblöcke nebeneinander, über welche ein noch größerer Felsen hervorragt, der sich wieder zu den anderen herabneiget und daraus eine natürliche Grotte bildet, in welcher mehre Personen sitzen können. Man hält diese sogenannten **vier hangenden Steine** für eine Druiden-Schule.

Wettelsheim, Weiler in der Pfr. Grünthal des Ldg. Wasserburg, mit 3 H. und 18 E., 1/4 St. von Grünthal.

Wettenburg, ehemaliges Schloß auf einem, auf 2 Seiten vom Maine umflossenen hohen Berge, im Hrschtg. Kreuzwertheim, wovon nur noch einige Fundament-Mauern zu sehen sind. Man hat auf diesem Berge eine schöne Aussicht gegen Wertheim hinab und hinauf gegen Homburg.

Wettenhausen, Pfarrdorf im Dek. Ichenhausen und Ldg. Burgau, mit 85 H., 505 E., 1 Mühle und dem Sitze des kön. Rentamts Burgau, an der Kammlach und Strasse von Günzburg nach Mindelheim, 1 1/2 St. von Burgau entfernt. Es liegt am Fuße des Berges, worauf das ehemal. unmittelbare Reichsstift und die Propstei regulirter Chorherren steht, von den Grafen v. Roggenstein im J. 982 gestiftet, welche in der Nähe das ehemal. Schloß Roggenstein besaßen.

Wettenhofen, Dorf mit 19 H. und 100 E., im Ldg. Neumarkt, 2 St. von dessen Sitze und rechts an der Ingolstadter Strasse gelegen.

Wettenstätt, s. Wetterstett.

Wetterfeld, Kirchdorf in der Pfr. und im Ldg. Roding, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 1 Schloß mit dem Sitze des Ldg. Roding und 56 H. mit 273 E., 1 Filialkirche, 1 Schloßkapelle, 1 Schul-, 1 Bräu- und 1 Bierwirthshaus. Dieses Gut gehört dem Herrn von Bauer.

Wetteringen, s. Wettringen.

Wetterling, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Glon und im Ldg. Ebersberg; 2 St. von Grafing entfernt.

Wettermannshütte, Hof mit 13 E., in der Pfr. Weidenthal des Kant. Neustadt, 1/4 St. von Weidenthal und 4 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt.

Wettermühle, Mühle an der Ilm, mit 8 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1/4 St. von Geisenfeld entfernt.

Wettersberg, Weiler mit 5 H. und 47 E., im Ldg. Hersbruck, unweit Pollanden, 4 St. von Altensittenbach entfernt.

Wetterschrofen, hoher Berg im Ldg. Werdenfels, 8.814 p. F. über der Meeresfläche erhaben.

Wettersdorf, Dorf unweit Rampoltstetten, in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Vilsbiburg, 4 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 12 H. mit 76 E.

Wetterstein, hoher Berg im Ldg. Werdenfels, 7.619 p. F. über der Meeresfläche erhaben.

Wettersteinalpe, Einöde im Ldg. Werdenfels.

Wetterstett, Einöde mit 10 E., unweit Soyen, in der Pfr. Rieden und im Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von dessen Sitze und unfern des Inns gelegen.

Wetthof, Weiler in der Pfr. Nordhalben des Ldg. Teuschnitz, mit 2 H. und 17 E. Er liegt 1 St. von Nordhalben.

Wetting, s. Wötting.

Wettmannsberg, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Wettringen, Kirchdorf in der Pfr. Aidhausen und im Ldg. Hofheim, 2 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Aidhausen entfernt. Es enthält 47 H. mit 275 E. Der Bischof Eginhard bestätigte im J. 1100 eine Schankung eines Gutes in Wateringen an die Pfarrei zu St. Peter in Würzburg, und in einer Urkunde vom J. 1149 werden dem Hochstifte 11 Güter daselbst von den Söhnen des Kaisers Conrad und von Marquard v. Grumbach geschenkt. Auch das Kloster St. Stephan in Würzburg erhielt von Morhart und seinem Weibe eine ansehnliche Schankung daselbst. Im J. 1818 ward der Gemeinde gestattet, 70 Morgen von ihrem Walde, das Bauholz genannt, zu roden.

Wettringen, in der Volkssprache Wetteri, Pfarrdorf im Dek. Insingen und im Ldg. Rothenburg, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 96 H. mit 460 E., 1 Steinbruch, die Löffel-, See-, und Taubermühle. Der Ort, im J. 1406 mit Gailnau erkauft, ward in den vorigen Jahrhunderten durch Kriegs- und Brandschäden hart mitgenommen. Gewöhnlich hält man Wettringen für den Ursprungsort der Tauber. Es entspringt auch da eine Quelle, die in das durch Wettringen fließende Wasser fällt. Doch wollen Andere die Tauber aus einem bei Weickersholz (im Königr. Würtemberg) aus dem sogenannten Taubersee herleiten, und nicht ohne Grund; denn von diesem oder wenigstens von einem der daselbst beisammenliegenden und in einander fließenden Seen leitet sich der Bach her, der durch Wettringen sich zieht und die hier entspringende angebliche Tauberquelle mit aufnimmt.

Wettstätten, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Ingolstadt, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt unweit der Römerstrasse und enthält 77 H. mit 250 E., 1 Pfarrkirche, 2 Kapellen (Mariä-Urlaub und Unser Herr von der Wiese), 1 Ziegelei und 2 Wirthshäuser.

Wettzell, Pfarrdorf im Dek. Deggendorf und im Ldg. Viechtach, wovon es 2 St. entfernt ist. Es umfaßt 35 H. mit 270 E. und 1 Pfarrkirche.

Wettzeller-Holz, Wald bei Wettzell, im Ldg. Viechtach.

Wetzberger, Einöde unweit Neukirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie zählt 3 E.

Wetzbergerhaus, Einöde unweit Neukirchen, mit 5 E., im Ldg. Altötting, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Wetzel, Weiler mit 5 H. und 21 E., unweit Gaisach, im Ldg. Tölz, 3/4 St. von dessen Sitze und unfern der Isar gelegen.

Wetzelbrunn, Weiler im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 3 St. von Weiden entfernt. Er enthält 7 H. mit 50 E.

Wetzeldorf, Wezldorf, Dorf in der Pfr. Markt-Erbendorf und im Ldg. Kemnath, 1/2 St. von Erbendorf und 9 St. von Kirchenthumbach entfernt. Es enthält 17 H. mit 128 E.

Wetzeldorf, Wetzelstorf, Weiler mit 4 H. und 12 E., im Ldg. Roding, 1/2 St. von Brennberg entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Wetzelgütl, Wetzgütl, Einöde im Ldg. Roding, und in der Pfr. Nittenau, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Wetzelhof, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Wetzelhof, Wezlhof, Einöde im Ldg. Roding, 5/4 St. von Nittenau entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Wetzelsberg, Wezelsberg, Wetzlesberg, Weiler unweit Neukirchen, in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf. Er enthält 2 H. mit 7 E.

Wetzelsberg, Wetzlsberg, Einöde mit 8 E., unweit Hundheim, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Au.

Wetzelsberg, Pfarrdorf im Dek. Pondorf und im Ldg. Mitterfels, am Kugelmühlbache, 5/4 St. von Stallwang. Es umfaßt 22 H. mit 119 E., 1 Pfarrkirche und 1 Schleifmühle.

Wetzelsdorf, Wözlesdorf, Dorf im Ldg. Stadtsteinach, 1 1/2 St. von Kronach entfernt. Es enthält 18 H. mit 110 E. und war einst im Besitze der Familie v. Varell.

Wetzelsdorf, Weiler im Ldg. Viechtach, unweit Geiersthal, mit 6 H. und 39 E., 3 St. von Viechtach. Er ist nach Geiersthal gepfarrt.

Wetzenbach, Wezenbach, Dorf und Parochialort von Auerbach des Ldg. Deggendorf, mit 6 H. und 47 E., 1 St. von Auerbach und 2 1/4 St. von Deggendorf entfernt.

Wetzendorf, Dorf in der Pfr. Ottensoos und im Ldg. Lauf, 3 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 16 H. mit 110 E.

Wetzendorf, Dorf im Ldg. Nürnberg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 39 H. mit 260 E. und Tabaksbau.

Wetzgütl, Einöde im Ldg. Roding, 5/4 St. von Nittenau entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Wetzhausen, Pfarrdorf im Dek. Rügheim und Ldg. Hofheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 48 H. mit 240 E., 1 geräumige und schöne Pfarrkirche, 1 großes, 3 Stockwerke hohes Schloß, den Stammsitz der Truchseße von Wetzhausen, mit dem Sitze eines Ptrg., rationelle Landwirthschaft, 1 Spital, Hopfenbau, 1 Mühle und Waldung. Der Gutsherrschaft verdankt die ganze Gegend eine bessere Landwirthschaft, besonders einen schönern Viehstand, und man kann jetzt den ganzen Bezirk von Hofheim zu jenen Gegenden rechnen, wo das schönste Hornvieh im Untermain-Kreise steht. Die Dorfsordnung, welche die Freih. v. Truchseß ihren Grundholden im J. 1654 gegeben hatten, ist noch jetzt in den meisten Artikeln anwendbar, und war ein Muster ihrer Zeit, indem sie in Kürze alle wesentlichen Dinge berührte. Hans v. Truchseß machte eine Stiftung, nach welcher jedes Kind nach der Vormittags-Schule ein Pfund Brod erhält.

Wetzlarn, Einöde mit 7 E., im Ldg. Roding, 1 St. von Waldersbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Wetzleben, Weiler mit 3 H. und 16 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, unweit der Strasse von Legau nach Kimratshofen und des Ottostallerbachs, 3/4 St. von Kimratshofen gelegen.

Wetzlesberg, s. Wetzelsberg.

Wetzlesdorf, s. Wetzelsdorf.

Wetzlers, Weiler in der Pfr. Wald des Ldg. Oberdorf, 21/4 St. von dessen Sitze und am Lohbache gelegen. Er enthält 6 H. mit 17 E.

Wetzling, Wötzling, Weiler mit 4 H. und 10 E., unweit Taufkirchen, im Ldg. Erding, 6 St. von Landshut entfernt.

Wetzlins, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Ottobeuren, 5 St. von Memmingen entfernt.

Wetzlo, Einödhöfe mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Krugszell des Ldg. Kempten, 21/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wetzstein, Weiler in der Pfr. Perasdorf des Ldg. Mitterfels, mit 2 H. und 13 E., 1 St. von Perasdorf.

Wetzstein, Wetzsteiner, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Galgweis und im Ldg. Vilshofen, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Wetzsteinbruch, Einöde im Ldg. Schongau, 5/4 St. von Buching entfernt.

Weveld, von, freiherrliche Familie.

Weyarn, Weiarn, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Miesbach, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Mangfall und Strasse von Miesbach nach Valley und enthält 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle und 49 H. mit 377 E. Das dortige Kloster regulirter Chorherrn Augustiner-Ordens wurde im J. 1130 von Sigiboth I., Grafen von Falkenstein, gestiftet und im J. 1803 aufgehoben.

Weyenzell, s. Weibenzell.

Weyer, Einöde in der Pfr. Steinach des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Steinach entfernt.

Weyer, Kirchdorf in der Pfr. Grettstadt und im Hrschtg. Sulzheim, 5/4 St. von Grettstadt und 21/2 St. von Sulzheim entfernt. Es enthält 48 H. mit 217 E. Die Kirche ward in den ersten 30 Jahren des 18. Jahrh. erbaut. Um eine eigene Pfarrei zu gründen, haben die E. ein Kapital angelegt, welches im J. 1826 auf 2647 fl. angewachsen war. Zu diesem haben die kinderlosen Popp'schen Eheleute ihr Vermögen beiläufig zu 3000 fl. vermacht. Ein Haus für Wohnung des einstigen Pfarrers hat die Gemeinde auch schon gekauft. Auf diesen Ort machten die Grafen v. Henneberg in den ältesten Zeiten Anspruch. Nachdem aber im J. 1176 der Graf Friedrich v. Abenberg denselben an Ebrach durch Tausch abgetreten hatte, verzichtete Henneberg darauf, und der Ort gehörte stets an dieses Kloster, bis bei dem schwedischen Einfalle derselbe nebst andern Ebrach'schen Besitzungen der Stadt Schweinfurt von dem Könige Gustav Adolph geschenkt, von derselben in Besitz genommen, aber nach Vertreibung der Schweden auch wieder zurückgegeben werden mußte. Ebrach hatte hier einen schönen Hof mit Garten und dem Sitze eines geistlichen Amtmanns.

Weyer, vergl. auch Weiher und Weyher.

Weyerbach, Bach im Ldg. Pfaffenberg, welcher bei Tunzenberg entsteht und bei Dengkofen in die Aiterach fällt.

Weyermaier, s. Weiermaier.

Weyhenstephan, s. Weihenstephan.

Weyher bei Fürstenfeldbruck, 4 kleine zusammenhängende Weyher von 18 Tagwerken, im Ldg. Bruck.

Weyher, Weiler in der Pfr. Rettenberg des Ldg. Sonthofen, 2 St. von Immenstadt entfernt. Er enthält 9 H. mit 44 E. und Spuren einer Römerstrasse.

Weyher (Stadt-), Einöde mit 3 E., in der Pfr. St. Lorenz und im Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Weyher (Groß-), Emminger Großweyher, großer Weyher mit 2 kleinen Weyhern, im Ldg. Landsberg, mit 68 Tagwerken Flächenraums.

Weyher, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Preitenbrunn des Ldg. Mindelheim, 3 St. von Mindelheim entfernt.

Weyher, vergl. auch Weiher.

Weyherhof, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Burtenbach des Ldg. Burgau, 4 St. von Krumbach entfernt. In der Nähe breiten sich einige Weiher aus.

Weyherhof, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Dietkirch und im Ldg. Göggingen, an der Schwarzach, 5/4 St. von Dietkirch gelegen.

Weyhermühl, Einöde mit 9 E., bei Mindelheim, in welchen Pfr. und Ldg. Bezirk sie gehört.

Weyhermühl, Einöden mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Hopferbach des Ldg. Obergünzburg. Sie liegen an der westlichen Günz, 1 St. von Obergünzburg.

Weyhermühle, s. auch Weihermühle.

Weyhers, Weiler mit 5 H. und 32 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Kimratshofen entfernt.

Weyhers, Weiler mit 11 H. und 80 E., in der Pfr. Lindenberg des Ldg. Weiler, 1 1/2 St. von Röthenbach gelegen.

Weyhers, vergl. auch Weihers.

Weyhstaudenmühle, Weidstaudenmühle, Einöde in der Pfr. Schwarzenbach am Wald und im Ldg. Naila, 4 St. von Hof und der Strasse von Baireuth nach Sachsen gelegen.

Weyspach, s. Weihersbach.

Wibelsbach, s. Wiebelsbach.

Wibelsheim, s. Wiebelsheim.

Wiblishauser-Hof, s. Belzinger-Hof.

Wicheling, Wichling, Einöde im Ldg. Erding, 1 St. von Taufkirchen entfernt. Sie ist nach Moosen gepfarrt.

Wichs, s. Wiechs.

Wichsenstein, Pfarrdorf im Dek. Gößweinstein und Ldg. Pottenstein, 4 St. von Leupoldstein entfernt. Es enthält 24 H. mit 142 E., 1 Pfarrkirche und die Ruinen eines Schlosses der Familie v. Wichsenstein am Fuße des Wichsensteiner-Berges, mit herrlicher Aussicht, nach deren Erlöschen der Ort mit mehren umliegenden Orten durch Kauf an Bamberg kam. Die Pfarrei Wichsenstein ist im J. 1372 von den Herrn von Wichsenstein gestiftet worden.

Wichtel, Wichtl, Weiler in der Pfr. Unterneukirchen des Ldg. Altötting, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Altötting.

Wichtelenloch, Erdhöhle bei Merchentau, im Ldg. Friedberg, mit unterirdischem Gange. In der Nähe sind römische Grabhügeln.

Wichtleuten, Weiler am Grasenbach, in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen. Er begreift 8 H. mit 37 E. und liegt 5/4 St. von Pfarrkirchen.

Wickelhof, Wikelhof, Hof in der Pfr. Schallodenbach des Kantons Otterberg, 1/4 St. von Schallodenbach entfernt.

Wickelsreuth, s. Wicklesgreuth.

Wickelthal, Einöde mit 7 E., im Ldg. Burglengenfeld, 3/4 St. von Duggendorf, wohin sie gepfarrt ist.

Wickendorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Teuschnitz, 1/2 St. von deren Sitze und 4 St. von Kronach entfernt. Es enthält 50 H. mit 300 E., mehren Handwerken, Feldbau, Viehzucht, liegt zwischen 2 Bergen und wird vom Au- oder Teuschnitzbache durchschnitten.

Wickendorferhof, Einöde bei Wickendorf, im Ldg. Teuschnitz, mit 12 E.

Wickenmühle, Mühle im Ldg. Kronach, 1/4 St. von dessen Sitze und auf der Strasse von Kronach nach Baireuth gelegen.

Wickenreuth, Weiler mit 8 H. und 54 E., in der Pfr. Mangersreuth und im Ldg. Culmbach, am Lindauer-Bache und 1 St. von Culmbach gelegen.

Wickenricht, Wickenried, Dorf im Ldg. Amberg, 1 St. von Schlicht entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 1 Schloß und 13 H. mit 74 E.

Wickensbach, s. Wiggensbach.

Wickering, Weiler und Parochialort von Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden. Er liegt 3 St. von Eggenfelden und begreift 3 H. mit 18 E.

Wickers, Kirchdorf im Ldg. Hilders, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 47 H. mit 340 E., 1 Kuratie in der Pfr. Hilders, 2 Mahlmühlen, 1 Oel- und Schneidmühle und Gemeinde-Bräuhaus. Im J. 1128 hieß der Ort Vuiggeres.

Wickersdorf, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Regen, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 32 E.

Wickerser Mühle, s. Wickers.

Wickershof, Einöde im Ldg. Neustadt an der Waldnab, unweit Wilchenreuth, wohin sie gepfarrt ist.

Wickesmühle, Mahlmühle an der kleinen Paar, bei Stadel, im Ldg. Rain, 1/4 St. von Riedheim entfernt.

Wicklesgreuth, Wickelsreuth, Wickleinsgereuth, Weiler unweit Petersaurach, im Ldg. Heilsbrunn, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 10 H. mit 63 E.

Widdendorf, Weiler unweit Hüttenkirchen, in der Pfr. und im Hrschtg. Prien, mit 3 H. und 26 E., 3/4 St. von Prien.

Widdersbach, Wiedersbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Leuterkhausen, 2 1/2 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 50 H. mit 120 E., 1 Schloß mit dem Sitze des Epb. v. Rammersdorf. Ptrg. und die Holzmühle. Die wenigen Katholiken gehen nach Neustetten zur Kirche und die Juden nach Leutershausen zur Synagoge.

Widdersberg, Kirchdorf bei Frieding, nächst dem Pilsensee, im Ldg. Starnberg, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 21 H. mit 116 E. und 2 Mühlen.

Widdersdorf, Dorf, vom Weiberbache durchflossen, im Ldg. Landshut, mit 12 H., 57 E., 1 Filialkirche und 1 Mühle, 2 1/2 St. von Landshut. Es ist nach Gündelbofen gepfarrt.

Widel, s. Wiethal.

Widemann, von, freiherrliche Familie.

Widemannsdorf, Dorf in der Pfr. Thalkirchdorf des Ldg. Immenstadt, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Lindau nach Immenstadt und enthält 27 H. mit 160 E.

Widen, Wieden, Weiler mit 2 H., in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, 5/4 St. von Schorndorf und 3 1/4 St. von Cham entfernt.

Widen (Groß-), große Widen, Weiler bei Denzell, in der Pfr. Konzell des Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 1 Mahlmühle am Abflusse eines Weihers, 1 1/2 St. von Konzell.

Widen (Klein-), kleine Widen, Weiler bei Denzell, mit 2 H., in der Pfr. Konzell des Ldg. Mitterfels, 1 1/2 St. von Konzell.

Widen, Weiler mit 2 H. und 4 E., im Ldg. Tölz, 3 1/4 St. von Benediktbeuren und an der Jachenau gelegen. Er heißt auch auf den Widen.

Widen, vergl. auch Wieden.

Widenhof, Wiedenhof, Weiler in der Pfr. Pfaffmünster und im Ldg. Straubing, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Widenhof, s. Wiedenhof.

Wident, Weiler mit 6 H. und 48 E., in der Pfr. Emtmannsberg und im Ldg. Baireuth, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wideregg, Wiedereck, Weiler in der Pfr. Oberkamlach des Ldg. Mindelheim, mit 8 H. und 40 E., 2 1/2 St. von Mindelheim entfernt.

Widersbach, s. Wiedersbach und auch Widdersbach.

Widersdorf, Weiler in der Pfr. Rinchnach des Ldg. Regen, mit 9 H. und 50 E., 1/2 St. von Rinchnach. Er wird auch Widdersdorf und Wiedersdorf genannt.

Widersdorf, vergl. auch Widdersdorf.

Widhalm, s. Wildham.

Widham, Einöde unweit Unterratting, im Ldg. Trostberg, 1 St. von Frabertsheim.

Widholz, Weiler mit 2 H. und 19 E., unweit Unterwessen, am Kaltenbach gelegen, in der Pfr. Grassau des Ldg. Traunstein, 1/2 St. von Unterwessen. Er wird auch Wiedholzen genannt.

Widler, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Widlgrub, Wildgrub, Einöde mit 5 E., unweit Felizenzell, im Ldg. Vilsbiburg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Widmais (Ober-), Weiler nächst der Strasse von Eggenfelden nach Passau, im Ldg. Eggenfelden, wovon er 2 St. entfernt ist. Er besteht aus 2 H. mit 12 E.

Widmais (Unter-), Einöde nächst der Strasse von Eggenfelden nach Passau, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 1/8 St. entfernt ist. Sie zählt 11 E.

Widmannsfelden, Wiedmannsfelden, Weiler mit 5 H. und 30 E., unweit Heining, im Ldg. und in der Pfr. Laufen, 3/4 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Schönram nach Tittmoning gelegen.

Widmer, von, freiherrliche Familie.

Widmeß, Einöde mit 6 E., unweit Fischbachau, im Ldg. Miesbach.

Widmoos, Einöde mit 10 E., im Ldg. Traunstein, 1/8 St. von Zell, am Windbache und an der weissen Traun gelegen. Sie gehört in die Pfr. Ruhpolding.

Widum, Einöde unweit Westerberg, im Ldg. Ebersberg, 5/4 St. von Strausdorf entfernt.

Widum, **Widumen**, Weiler mit 9 H. und 60 E., in der Pfr. Ottackers und im Ldg. Kempten. Er liegt an der Iller und unfern der Strasse von Kempten nach Immenstadt, 1/2 St. von Martinszell entfernt.

Widumhof, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Nesselwang und im Ldg. Füßen. Er liegt an der Strasse von Nesselwang nach Rückholz, 3/4 St. von Nesselwang entfernt.

Wiebelbach, Dorf im Hrschtg. Kreuzwertheim und in der Kuratie Unterwittbach, 3/4 St. von Kreuzwertheim und 1/2 St. von Unterwittbach entfernt. Es enthält 26 H. mit 125 E. und gehörte dem Kloster Triefenstein.

Wiebelbach, Bach, der im Bienwalde entsteht und östlich in den Rhein fließt.

Wiebelsberg, Kirchdorf im Ldg. Gerolzhofen und in der Pfr. Oberschwarzach, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es begreift 27 H. mit 164 E., Getreide- und Weinbau und Gypssteine.

Wiebelsheim, Pfarrdorf im Ldg. Uffenheim und im Dek. Windsheim, 1 St. von Windsheim und 3 St. von Uffenheim entfernt. Es enthält 44 H. mit 260 E. Die Stadt Windsheim hatte daselbst Besitzungen.

Wieberer, Einöde unweit Höhenstadt, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Fürstenzell entfernt.

Wiechs, Weiler mit 7 H. und 30 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Götting, 3 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Wiechs, **Wier**, Kirchdorf und Filial der Pfr. Au, im Ldg. Rosenheim, mit 13 H. und 90 E., 5/4 St. von Au.

Wied, Wald im Ldg. Hersbruck, auf dem linken Pegnitz-Ufer und auf dem Bergrücken, welcher die Thäler von Eschenbach und Pommelsbrunn bildet.

Wied, Weiler mit 7 H. und 50 E., in der Pfr. Kratzsambach und im Ldg. Höchstadt, 1/8 St. von Kratzsambach entfernt.

Wiedelthal, **Widlthal**, Weiler im Ldg. Burglengenfeld, 1 St. von Kallmünz entfernt. Er begreift 5 H. und 35 E.

Wiedemannsdorf, Dorf im Ldg. Immenstadt und in der Pfr. Thalkirchdorf, mit 27 H. und 152 E. Es liegt an der Strasse von Lindau nach Immenstadt, 2 St. vom Sitze des Ldg. entfernt.

Wiedemen, Weiler in der Pfr. Hopfen des Ldg. Füßen, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 11 H. mit 40 E.

Wieden, Einöde bei Burglengenfeld, zu welchem Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Wieden, Wald bei Irlbach, im Ldg. Burglengenfeld.

Wieden, Einöde mit 6 E., im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Irschenberg, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Wieden, **Widen**, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Ellbach und im Ldg. Miesbach, 1 St. von Ellbach.

Wieden (Ober-), Einöde in der Pfr. Degernbach des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Degernbach.

Wieden (Unter-), Einöde in der Pfr. Degernbach des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Degernbach.

Wieden, Einöde bei Allersdorf, im Ldg. Mitterfels.

Wieden, **Widen**, Weiler mit 6 H. und 35 E., unweit Leibersdorf, im Ldg. Moosburg, 1 St. von Sandelshausen entfernt. Er ist nach Reinertshausen gepfarrt.

Wieden, Weiler in der Pfr. Lambertsneukirchen und im Ldg. Regenstauf, 1/4 St. von Lambertsneukirchen entfernt. Er zählt 4 H. mit 23 E.

Wieden (Unter-), Einöde im Ldg. Rehau, 4 St. von Hof entfernt.

Wieden, Kirchdorf im Ldg. Riedenburg, 1/2 St. von Bondorf entfernt, wohin es gepfarrt ist.

Wieden, Weiler mit 4 H. und 22 E., in der Pfr. Pfaffenhofen des Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Pfaffenhofen.

Wieden, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Riedering des Ldg. Rosenheim, 1/2 St. von Riedering und 2 St. von Rosenheim entfernt.

Wieden, Einöde bei Kreit, im Ldg. Tegernsee, an der Weissach.

Wieden (auf der), s. Neukirchen.

Wiedenbach, s. Widenbach.

Wiedenberg, Widenberg, Einöde mit 5 E., im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Gammelsdorf, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Wiedenberg, Einöde mit 10 E., an der Paar, in der Pfr. Paar des Ldg. Friedberg, 3/4 St. von Friedberg entfernt.

Wiedenberg, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Rettenbach und im Ldg. Ottobeuren, 2 1/2 St. von Obergünzburg entfernt.

Wiedenberg, Wildenberg, Einöde im Ldg. Pfaffenberg, an der Strasse von Rottenburg nach Landshut, 1/2 St. von Oberotterbach entfernt. In der Nähe ist 1 Ziegelhütte.

Wiedengut, Einöde bei Dinau, im Ldg. Burglengenfeld.

Wiedenhof (Unter-), Weiler bei Dinau, im Ldg. Burglengenfeld, mit 2 H. und 8 E.

Wiedenhof (Mitter-), Einöde mit 8 E., unweit Biberbach, in der Pfr. Vierkirchen des Ldg. Dachau. Sie liegt 2 7/8 St. von Schwabhausen.

Wiedenhof (Ober-), Einöde mit 14 E., unweit Biberbach, im Ldg. Dachau, 2 3/4 St. von Schwabhausen.

Wiedenhof (Unter-), Einöde mit 9 E., unweit Biberbach, in der Pfr. Vierkirchen des Ldg. Dachau. Sie liegt 2 7/8 St. von Schwabhausen.

Wiedenhof, Weiler mit 3 H. und 13 E., in der Pfr. Rattenberg und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Rattenberg entfernt.

Wiedenhof, Weiler mit 2 H., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Loitzendorf, wovon er 1 St. entfernt ist.

Wiedenhof, Einöde in der Pfr. Püchersreuth und im Ldg. Neustadt an der Waldnab, mit 9 E., 3/4 St. von Püchersreuth entfernt.

Wiedenhof, Einöde mit 5 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Kirchberg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Wiedenhof, Weiler und Parochialort von Achslach, im Ldg. Viechtach, mit 4 H. und 19 E., 1/4 St. von Achslach.

Wiedenhof, Weiler in der Pfr. Brackenbach des Ldg. Viechtach. Er enthält 4 H. mit 30 E., und ist 1/8 St. von Brackenbach entfernt.

Wiedenhof, vergl. auch Widenho .

Wiedenhofen, Mühlhofen, Einöde mit 5 E., unweit Gaden, im Ldg. Laufen.

Wiedenkreut, Windkreut, Wiedenreit, Einöde mit 4 E., unweit Oberglaim, im Ldg. Landshut, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Wiedenmühle, Weiler bei Wiedenhof, in der Pfr. Brackenbach des Ldg. Viechtach. Er enthält 2 H. mit 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Brackenbacher Bache, und liegt 1/8 St. von Brackenbach.

Wiedenreit, Winnreit, Einöde mit 6 E., unweit Petting, im Ldg. Laufen.

Wiedenrös, Weiler in der Pfr. Wiesent und im Hrschtg. Wörth, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er zählt 3 H. mit 12 E.

Wiedenzhausen, Windenzhausen, Filialkirchdorf an der Strasse von Dachau nach Augsburg, im Ldg. Dachau und in der Pfr. Einsbach, 2 1/8 St. von Schwabhausen. Es enthält 47 H. mit 224 E. Hier führt 1 Steg über den Mühlbach.

Wiedergeltingen, Pfarrdorf im Dek. Baisweil und Ldg. Türkheim, mit 68 H., 380 E. und 1 Mühle, 3/4 St. von Türkheim entfernt. Es liegt an der Wertach und Strasse von Mindelheim nach Buchloe und gehörte früher dem Kloster Steingaden.

Wiedergeltinger-Mühle, Mühle an der Wertach, bei Wiedergeltingen, im Ldg. Türkheim. Hier lebte im 16. Jahrh. ein merkwürdiger Mann, Namens: Ulrich Petz, von Profession ein Müller, welcher nebst seiner Muttersprache, die er so rein schrieb, als man sie zur damaligen Zeit schreiben konnte, die lateinische und griechische gleich gut verstand und alte und neuere Schriftsteller mit gleicher Fertigkeit las. Dabei war er sehr fromm und von biederem, rechtlichem Charakter. Aus seiner Bibliothek kamen mehre Bücher in die Bibliothek des Klosters Steingaden.

Wiederhofen, Dorf in der Pfr. Missen und im Ldg. Weiler, mit 33 H. und 163 E. Es liegt an der obern Argen, 2 St. von Harbatzhofen entfernt.

Wiederlohen, Wiederlocher, Weiler mit 2 H. und 11 E., unweit Saal-

dorf, im Ldg. Laufen, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er ist nach Salzburghofen gepfarrt.

Wiedersbach (Ober-), Weiler und Parochialort von Gangkofen des Ldg. Eggenfelden, 7/8 St. von Gangkofen. Er enthält 2 H. mit 16 E.

Wiedersbach (Unter-), Weiler und Parochialort von Gangkofen des Ldg. Eggenfelden, mit 1 Kirche, 8 H. und 50 E., 3/4 St. von Gangkofen.

Wiedersbach, vergl. auch Widdersbach.

Wiedholz, Einöde mit 9 E., unweit Grainbach, in der Pfarrexpos. Törwang des Ldg. Rosenheim, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Wiedholz, s. auch Widholz.

Wiedholzen, s. Widholz.

Wiedlaching, Widlaching, Weiler des Ldg. Ebersberg und der Pfr. Bruck, mit 2 H. und 19 E., 1/2 St. von Bruck.

Wiedmais, Einöde unweit Mitterhausen, in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 4 E., 3 3/4 St. von Pfarrkirchen.

Wiedmais, s. auch Widmais.

Wiedmannsfelden, Widmannsfelden, s. Widmannsfelden.

Wiedmar, Einöde im Ldg. Füßen, 1/2 St. von Weissensee entfernt.

Wiedmes, Wiedmoos, Einöde mit 7 E., unweit Parsberg, in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wiedmes, s. auch Widmeß.

Wiedmoos, Widmoos, Wiedenmoos, Weiler mit 2 H. und 5 E., bei Mühl, im Ldg. Tölz, 3/4 St. von dessen Sitze, an der Isar und Gaisach gelegen. Er gehört in die Pfr. Gaisach.

Wiedmoos, s. auch Wiedmes und Widmoos.

Wiedmoosmühle, Einöde bei Untergaisach, im Ldg. Tölz.

Wiedsbrach, s. Windsprach.

Wiedum, Weiler mit 4 H. und 20 E., in der Pfr. Niederstaufen des Ldg. Weiler, am Hackenbache, 1/2 St. von Niederstaufen gelegen.

Wiefeldsfurt, Einöde und Kolonie mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Kelheim, 1 St. von deren Sitze entfernt. Sie liegt an der Donau und in der Nähe ist eine Römer-Schanze.

Wiefelsdorf, Wifelsdorf, Pfarrdorf im Ldg. Burglengenfeld und im Dek. Schwandorf, 1 St. von Neukirchen entfernt. Es enthalt 1 Pfarrkirche, 23 H. und 123 E.

Wiegelis, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Lautrach des Ldg. Grönenbach, an der Ach und 1/2 St. von Legau gelegen.

Wiegelöd, Einöde unweit Mitterhausen, mit 6 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Wiegenbach, Bach im Ldg. Waldmünchen, welcher aus mehren Quellen bei Gleissenberg entsteht und bei Ried in den Russmüllerbach fällt.

Wiegerich, Hof mit 6 H., im Ldg. Weihers und in der Hess. Pfr. Dittershausen, 1 St. von Weihers entfernt.

Wiehl, s. Wihl.

Wielading, Wielating, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Emertsham, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Peterskirchen, 3 1/2 St. von Frabertsheim entfernt.

Wielands, Weiler mit 3 H. und 24 E., in der Pfr. Ebersbach des Ldg. Obergünzburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Wielangshöfe, Weiler mit 2 H., 21 E. und 1 zerfallenen Burg der Herren von Wielang, in der Pfr. Wellheim und im Ldg. Monheim, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Wieleberg, Weiler mit 6 H. und 32 E., in der Pfr. Seifriedsberg und im Ldg. Immenstadt, 1/8 St. von Osterschwang entfernt.

Wielen, Weiler mit 5 H. und 25 E., in der Pfr. Irrsee des Ldg. Kaufbeuren, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wielenbach, Bach im Ldg. Schongau, welcher bei Krönau, am Hohenpeissenberge, entspringt und bei der Gypsmühle in den Lech fällt.

Wielenbach am Forst, oder Moos, Weiler mit 2 H. und 11 E., unweit Forst, im Ldg. Weilheim, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Wielenbach, Wiellenbach, Kirchdorf mit 1 Kuratbeneficium der Pfr. und des Ldg. Weilheim, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Weilheim nach München, unweit der Amper, und enthält 61 H. mit 406 E., 1 Filialkirche, 1 Kapelle, 1 Schul-, 1 Beneficiaten- und 1 Wirthshaus und 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Grünbache. Im J. 1244 ward dieser Ort ein Kirchlehen des Klosters Wessobrunn.

Wielenbach, vergl. auch Willenbach.

Wielerberg, Weiler mit 4 H. und 19 E., unweit Schönbrunn, im Ldg. Wasserburg, 2 St. von Haag entfernt.

Wielersbach, Willersbach, Weiler in der Pfr. Schwarzach und im Ldg. Deggendorf, mit 4 H. und 19 E., 2 1/2 St. von Deggendorf.

Wielerstätt, Weiler mit 2 H. und 8 E., unweit Fürholzen, im Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Haag entfernt.

Wielerstätt, Willerstätt, Weiler mit 2 H. und 14 E., unweit Schlefeld, im Ldg. Wasserburg, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wielertsheim, Wielertsham, Weiler unweit Lindach, in der Pfr. Palling des Ldg. Tittmoning, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist. Er umfaßt 6 H. mit 34 E.

Wieling, Weiler unweit Traubing, an der Strasse von Starnberg nach Weilheim, im Ldg. Starnberg, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 8 H. mit 48 E. und 1 Kirche.

Wieling, Willing, Weiler mit 3 H. und 9 E., unweit Kienberg, im Ldg. Trostberg, 5/4 St. von Frabertsheim entfernt. Er gehört in die Pfr. Kienberg.

Wieling, s. auch Willing.

Wien, Dorf im Ldg. Parsberg, 1/2 St. von Daßwang entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 13 H. mit 75 E.

Wiendl, Einöde, 2 St. von Berchtesgaden entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Wieneden, Filial-Dorf der Pfr. Rettenbach und des Ldg. Ottobeuren, mit 23 H. und 110 E., 2 St. von Obergünzburg entfernt.

Wienertsham, Einöde unweit Sachsenham, im Ldg. Griesbach, 2 3/4 St. von Vilshofen. Sie zählt 11 E.

Wienertsham, Wienertsheim, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Haarbach des Ldg. Vilshofen, 3/8 St. von Haarbach.

Wienhart, s. Winhart.

Wiening, Winning, Dorf unweit Taufkirchen, im Ldg. Au, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse nach München und enthält 12 H. mit 77 E., welche nach Oberhaching gepfarrt sind.

Wiening, Weiler in der Pfr. Aicha vorm Walde des Ldg. Passau, mit 4 H. und 19 E., 1 St. von Aicha vorm Walde.

Wienröder-Mühle, Mühle mit Mahl-, Oel- und Schneidgange, bei Willmars, im Ldg. Mellerichstadt.

Wierer-Mühle, Einöde mit 7 E., unweit Margarethenberg, im Ldg. Altötting.

Wierlings, Dorf in der Pfr. Buchenberg des Ldg. Kempten, mit 12 H. und 80 E., 1/8 St. von Buchenberg entfernt.

Wiernhart, s. Winhart.

Wiernharting, s. Winharting.

Wiernsing, s. Wirnsing.

Wiernsricht, Wiernsried, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Sulzbach, 1 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 16 E.

Wiersberg, Wirschberg, Markt im Ldg. Culmbach, 3 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse nach Gefrees gelegen. Er enthält 1 Pfarramt im Dek. Berneck, 3 Höfe, 124 H. mit 640 E., von welchen die Katholiken nach Markt-Schorgast zur Kirche gehen, 1 Kalksteinbruch, 3 Mühlen an der Schorgast und Koser, die hier zusammenfließen, und liegt in einem sehr engen Thale, von waldigen Bergen umgeben. Einst standen hier 2 Schlösser der Herren v. Wirsberg und Rabenstein. Die goldene Falkgrube liefert jähr-

lich gegen 1195 Centner Schwefelkieses und die goldene Adlerhütte gegen 1500 Centner.

Wies, Wieser, Einöde unweit Gebensbach, im Ldg. Erding, 4 St. von Vilsbiburg. Sie ist nach Velden gepfarrt.

Wies, Wiß, Weiler mit 2 H. und 6 E., unweit Grüntegernbach, im Ldg. Erding, 5 1/2 St. von Haag entfernt.

Wies, Wiß, Einöde mit 8 E., unweit Taufkirchen, im Ldg. Erding, 6 St. von Vilsbiburg entfernt. Sie heißt auch Wieshof.

Wies, Wiß, Einöde mit 5 E., unweit Wambach, im Ldg. Erding.

Wies (auf der), Weiler mit 3 H. und 16 E., in der Pfr. Weissensee des Ldg. Füßen, unweit Weissensee.

Wies, Einödhöfe der Pfr. Kimrathshofen und des Ldg. Grönenbach, mit 2 H. und 10 E., 1/2 St. von Kimrathshofen entfernt.

Wies, Einöde in der Pfr. Lautrach des Ldg. Grönenbach, mit 9 E., an der Ach, 1/2 St. von Lautrach gelegen.

Wies, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, am Kollerbache und an der Strasse von Krugszell nach Kempten, 1 St. von St. Lorenz gelegen.

Wies (in der), Einöde mit 4 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1 St. von Kempten entfernt.

Wies (zur), Einöde mit 5 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Sulzberg entfernt.

Wies, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Lenzfried des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Wies (Hager auf der), Einöde unweit Arnsdorf, im Ldg. Landau, mit 6 E., 5/4 St. von Malgersdorf, in die Pfr. Arnsdorf gehörig.

Wies, Einöde mit 9 E., unweit Kirchanschöring, im Ldg. Laufen.

Wies, Weiler mit 2 H. und 8 E., unweit Dürnbach, im Ldg. Miesbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wies, Einöde mit 7 E., unweit Parsberg, im Ldg. Miesbach, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wies, Einöde mit 6 E., unweit Niklasreuth, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Irschenberg, 1 St. von Frauenried.

Wies, Weiler mit 2 H. und 19 E., im Ldg. Miesbach, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt zwischen der Mangfall und Schlier.

Wies, Einöde mit 4 E., unweit Gotzing, im Ldg. Miesbach.

Wies, Einöde in der Pfr. Moßbach und im Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Moßbach.

Wies, Weiler in der Pfr. Windberg des Ldg. Mitterfels, mit 3 H. und 22 E., 1 1/2 St. von Windberg.

Wies, Einöde im Ldg. Moosburg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wies, Weiler mit 2 H. und 9 E., bei Ohrnau, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.

Wies, Wiesen, Weiler mit 3 H. und 16 E., in der Pfr. Reichertsheim und im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag.

Wies, Weiler in der Pfr. Wald des Ldg. Oberdorf, mit 5 H. und 22 E., 1/2 St. von Wald entfernt.

Wies, Weiler mit 5 H. und 27 E., in der Pfr. Stötten des Ldg. Oberdorf, 1/2 St. von Rematsried entfernt. In der Nähe breiten sich einige Weiher aus.

Wies, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Böhen des Ldg. Ottobeuren, 2 St. von Obergünzburg entfernt.

Wies, Wiesen, Weiler unweit Kirchheim, in der Pfr. und im Ldg. Tittmoning, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er besteht aus 4 H. mit 24 E.

Wies, Weiler mit 5 H. und 30 E., unweit Fronreuten, im Ldg. Schongau, 1 St. von Lauterbach. In der Nähe breitet sich ein kleiner Weiher aus.

Wies, Einöde bei Reit, im Ldg. Simbach, 2 1/4 St. von Braunau.

Wies, Einöde bei Ostin, im Ldg. Tegernsee.

Wies (auf der), Weiler mit 2 H. und 10 E., bei Anger, im Ldg. Tölz, 3 1/4 St. von dessen Sitze und an der Isar gelegen.

Wies, Wiß, Wieser, Einöde im Ldg. Trostberg, 3/4 St. westlich von Stein entfernt. Sie zählt 4 E.
Wies, Wiß, Einöde im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Peterskirchen, mit 6 E., 1/2 St. von Peterskirchen.
Wies, Weiler bei Kollenburg, im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 11 E.
Wies, Wieshof, Einöde bei Rassmarn, im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Wies, Wieshof, Einöde bei Schmidtaitnach, in der Pfr. und im Ldg. Viechtach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Wies, Einöde bei Schwalstein, im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Wies, Wieser, Einöde mit 5 E., unweit Bergham, in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, 5/4 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Geisenhausen entfernt.
Wies, Wieser, Einöde unweit Pauluszell, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden. Sie zählt 5 E. und liegt 1 1/2 St. von Velden.
Wies (auf der), Einöde im Ldg. Vilsbiburg, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Wies, Wieser, Einöde mit 5 E., unweit Wolferting, im Ldg. Vilsbiburg.
Wies, Weiler mit 2 H. und 14 E., unweit Gatterberg, im Ldg. Wasserburg.
Wies, Weiler mit 2 H. und 6 E., unweit Kronberg, im Ldg. Wasserburg.
Wies, Einöde mit 5 E., unweit Rechtmehring, im Ldg. Wasserburg.
Wies, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Babensheim und im Ldg. Wasserburg. Er liegt am Inn, 1 St. von Wasserburg.
Wies, s. auch Wieser.
Wiesalpe, Einöde im Ldg. Tölz.
Wiesau, Wisau, Pfarrdorf auf ebener, fruchtbarer Lage, im Dek. Tirschenreuth und im Ldg. Waldsassen, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 2 Kirchen, 47 H. mit 324 E., 1 Mahlmühle und 1 Mineralbad. Die Wiesauer-Stahlquelle hat folgende Bestandtheile: 8 Pfund Wasser enthalten 28 Gran fixer Stoffe, nämlich 7 Gran kohlensaure Kalkerde, 8 Gran Eisenoxyd, 4 Gran Kochsalz, 4 Gran kohlensaures Natrum, 2 1/2 Gran Kieselerde, 1 3/4 Gran Verlust, dann 106 Cubiczoll freie Kohlensäure; sein Gehalt an Eisenoxyd kömmt also dem Pyrmonter Wasser gleich. Sie wird in der Gegend häufig getrunken. Eine zweite Quelle bei Wiesau, wegen ihrer starkriechenden Schwefelleberluft der Stinker genannt, gleicht am Geschmacke dem Egerwasser. Wenn man den nahen Berg, nach Fuchsmühl zu, hinansteigt; so erblickt man ein, viele Lachter mächtiges Lager von einem meistens nur schwärzlich graugefärbten Quarze, welches mit einer unzähligen Menge gräulichweisser Quarzadern, nach allen Richtungen, durchzogen und besonders an seinem Liegenden wirklich graulichschwarz, ja an manchen Stellen selbst dunkelschwarz, gefärbt ist. Umher giebt es noch Schichten von Thon-, Kalk- und Alaunschiefer.
Wiesbach, Weldnerbach, Bach im Ldg. Buchloe, welcher bei Elligkofen in den Wiesen verschwindet.
Wiesbach, Bach bei Vockenwind, im Ldg. Ebern, der sich in die Weissach oder Todtenweissach ergießt.
Wiesbach, Wißbach, Pfarrdorf im Kant. und im kath. und evang. Dek. Homburg, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 67 Hptg., 7 Nbg. und 462 E.
Wiesbach, Bach, der bei dem Neuhof in der Gegend von Kirchheimboland entsteht und in die Nahe fällt.
Wiesbach, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Ainring des Ldg. Laufen, 3 St. von Schönram entfernt.
Wiesbach, Pfarrexpositur im Dek. Dingolfing und im Ldg. Mühldorf, mit 26 H., 117 E. und 1 Kirche, 1 St. von Neumarkt entfernt. Sie gehört zur Pfr. Binabiburg.
Wiesbach, Bach im Ldg. Rosenheim, welcher südwestlich von Mietraching entsteht und südöstlich in die Glon fließt.
Wiesbach, Einöde mit 10 E., unweit Helsbrunn, im Ldg. Vilsbiburg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.
Wiesbachhaus, s. Weißbachhaus.

Wiesbächel, Bach im Ldg. Kötzting, welcher westlich von Grub entsteht und unterhalb Kleinrappendorf in den Rappendorfer Bach fließt.
Wiesbauer, Einöde mit 10 E., bei Arzbach, im Ldg. Tölz, 2 St. von dessen Sitze gelegen.
Wiesberg, Weiler in der Pfr. Weihmörting des Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 20 E., 5/4 St. von Karpfheim.
Wiesbeck, Einöde in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Gangkofen.
Wiesbinder, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Reichelkofen und im Ldg. Vilsbiburg, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Wiesdner, Einöde im Ldg. Simbach, 2 1/8 St. von Braunau.
Wiesdobel, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 2 1/4 St. von Triftern.
Wiese, Einöde mit 7 E. und 1 Wallfahrtskirche, in der Pfr. St. Georg zu Freising und zu diesem Ldg. gehörig, 1/2 St. von Freising.
Wiese, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Eggstätten, mit 5 H. und 26 E. Er liegt an der Strasse von Pfarrkirchen nach Braunau, 1 St. von Braunau, und wird auch auf der Wiese genannt.
Wiese (in der), Weiler mit 2 H. und 8 E., unweit Matzing des Ldg. Traunstein, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Traun und Strasse von Traunstein nach München.
Wiese, Einöde in der Pfr. Bodenmais des Ldg. Viechtach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Wiese (die), Weiler des Ldg. Erding und der Pfr. Grüntegernbach, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Grüntegernbach.
Wiese, s. auch Wieser.
Wieselberg, Wieselsberg, Weiler unweit Kröning, im Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Niederviehbach entfernt.
Wieselbruck, Weiler im Ldg. Parsberg, 2 St. von Daßwang entfernt. Er enthält 2 H. mit 13 E.
Wieselrieth, Dorf in der Pfr. Leuchtenberg, wovon es 3/4 St. entfernt ist, und im Ldg. Vohenstrauß, mit 12 H. und 60 E.
Wieselsberg, Einöde an der Isar, unweit Wolfsbach, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Adelkofen, 2 3/4 St. von dessen Sitze und 5/4 St. von Wörth entfernt.
Wieselsberg, Weiler unweit Kröning, in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg. Er enthält 6 H. mit 25 E. und liegt 1 St. von Gerzen.
Wieselsberg, s. auch Wilsberg.
Wieselsdorf, Dorf im Ldg. Landau, mit 22 H. und 124 E. Es wird auch Wiesselsdorf genannt und liegt 7/4 St. von Landau.
Wieselsing s. Wisselsing.
Wiesen, Einöde im Ldg. und in der protest. Pfr. Baireuth, 1 St. von deren Sitze entfernt.
Wiesen, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Wiesen, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Wiesen, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Wiesen, Wisen, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Wiesen, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, mit 3 H. und 17 E., 1/2 St. von Halsbach.
Wiesen, Weiler in der Pfr. Heilgersdorf und im Ldg. Ebern, 2 1/4 St. von Heilgersdorf entfernt. Er enthält 4 H. mit 33 E. und die Wollachsmühle.
Wiesen, Weiler bei Nonnberg, im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Pleiskirchen, mit 2 H. und 9 E., 4 St. von Eggenfelden.
Wiesen, Weiler im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Kollbach des Ldg. Eggenfelden, mit 3 H. und 12 E., 4 St. von Eggenfelden.
Wiesen, Weiler unweit Engertsheim, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Fürstenzell. Er enthält 3 H. mit 25 E.
Wiesen, Weiler in der Pfr. Pilsting des Ldg. Landau, mit 2 H. und 6 E., 3/4 St. von Pilsting.

Wiesen, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf.

Wiesen, Einöde mit 6 E., unweit Kapell, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Surberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Wiesen, Kirchdorf und Filial von der Pfr. Döringstadt, im Ldg. Lichtenfels, 5/4 St. von Unterleiterbach entfernt. Es enthält 34 H. mit 163 E. und liegt am Maine, wo eine Schelch-Ueberfahrt besteht.

Wiesen, Pfarrdorf im Ldg. Lohr und Dek. Orb, 5 1/2 St. von Lohr und an der Kurhessen. Gränze gelegen. Es enthält 105 H. mit 824 E., 1 Zollstation, Holzhandel und die Kahlmühle. Auf dem Wiesenerbache kann aus den Waldungen das Holz bis nach Lohr geflößt werden. Die Kirche hat schöne Eichenwaldung und das Pfarrhaus ist ein Theil eines ehemals v. Rieneck. alten Schlosses.

Wiesen, Weiler im Ldg. Passau und in der Pfr. Thurmannsbang, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er begreift 4 H. mit 20 E.

Wiesen (Alten-), Weiler im Ldg. Pottenstein und in der Pfr. Obertrupbach, an der Strasse von Nürnberg nach Baireuth. Er enthält 2 H. mit 14 E. und liegt 1/4 St. von Leupoldstein.

Wiesen, Einöde unweit Bernau, mit 7 E., im Hrschtg. Prien, 3 1/4 St. von Weißheim.

Wiesen, Einöde, zu Steußberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall.

Wiesen, Einöde mit 11 E., im Pfarrvik. Audorf des Ldg. Rosenheim.

Wiesen, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Petersthal des Ldg. Sonthofen, 5 St. von Kempten entfernt.

Wiesen, Weiler mit 4 H. und 33 E., in der Pfr. Ruhpolding und im Ldg. Traunstein, an der weissen Traun und 3 St. von Traunstein gelegen.

Wiesen, Wiese, Einöde mit 8 E., bei Obersiegsdorf des Ldg. Traunstein, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie ist nach Siegsdorf gepfarrt.

Wiesen, Einöde mit 7 E., bei Unterwessen des Ldg. Traunstein, am Kaltenbache, 5/4 St. von Egerndach gelegen. Sie ist nach Grassau gepfarrt.

Wiesen, Einöde mit 3 E., unweit Vogling, im Ldg. Traunstein, 1 1/2 St. von Traunstein entfernt.

Wiesen, Vorort von Traunstein, s. Traunstein.

Wiesen, Weiler bei Königsdorf, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Wolfrathshausen gehörig, 1 St. von Oberherrnhausen entfernt. Er liegt an der Strasse von Wolfrathshausen nach Innsbruck und enthält 2 H. mit 20 E.

Wiesen (Groß-), Dorf unweit Oberndorf, in der Pfr. Röhrnbach des Ldg. Wolfstein. Es enthält 22 H. mit 112 E. und liegt 3/4 St. von Röhrnbach.

Wiesen (Klein-), Dorf unweit Oberndorf, in der Pfr. Röhrnbach des Ldg. Wolfstein. Es enthält 13 H. mit 70 E. und liegt 3/4 St. von Röhrnbach.

Wiesen, s. auch Wies.

Wiesenalpe (obere), Einöde im Ldg. Rosenheim.

Wiesenalpe (untere), Einöde im Ldg. Rosenheim.

Wiesenacker (Ober-), Pfarrdorf im Dek. Ohrnbau und im Ldg. Parsberg, mit 27 H. und 150 E., 3 St. von Neumarkt entfernt.

Wiesenacker (Unter-), Dorf im Ldg. Parsberg, 2 1/2 St. von Neumarkt entfernt. Es enthält 39 H. mit 215 E.

Wiesenbach, Bach im Ldg. Gräfenberg.

Wiesenbach, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Rain, 1/4 St. von Oberpaar entfernt. Es enthält 34 H. mit 168 E. und 1 Pfarrkirche.

Wiesenbach (Ober-), Pfarrdorf im Dek. Ichenhausen und im Ldg. Roggenburg, durch den Wiesenbach von dem Orte Unterwiesenbach getrennt. Es enthält 34 H. mit 212 E. und ist 1 St. von Roggenburg entfernt.

Wiesenbach (Unter-), Kirchdorf in der Pfr. Oberwiesenbach des Ldg. Roggenburg, mit 47 H. und 326 E., 1 1/2 St. von Roggenburg entfernt. Es liegt am Roggenburger-Walde und wird durch den Wiesenbach von Oberwiesenbach getrennt.

Wiesenbach, Bach im Ldg. Roggenburg, welcher in die Günz fällt.

Wiesenbach, Floßbach des Spessarts, im Ldg. Rothenbuch, der im Wieser-Forste entsteht und sich mit dem Lohr- und Lohrgründerbache vereinigt.

Wiesenbach, Bach im Ldg. Selb, welcher von der Selb verschlungen wird.

Wiesenberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Schwandorf und im Ldg. Burglengenfeld, 1 1/2 St. von Schwandorf entfernt.

Wiesenberg, Einöde mit 4 E., unweit Baumgarten, im Ldg. Moosburg, 4 St. von Landshut entfernt. Sie gehört zur Pfr. Hörgertshausen.

Wiesenberg, Weiler unweit Taubenbach, in der Pfr. Stamheim des Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau. Er zählt 2 H. mit 10 E.

Wiesenberg, Weiler in der Pfr. Schöllnach des Ldg. Vilshofen, mit 6 H. und 39 E., 1 St. von Schöllnach entfernt.

Wiesenbronn, Pfarrdorf im Ldg. Kitzingen und Hrschtg. und Dek. Rüdenhausen, 2 1/2 St. vom Sitze des Ldg. und 3/4 St. von Kastell entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 149 Feuerstellen mit 400 E., von welchen 105 Juden mit 1 Synagoge sind, Schloßruinen, 1 Ziegelofen, Wein-, Getreide- und Obstbau, Gemeinde-Waldung, Schäferei uud Teichfischerei. Ein altes Kastell. Ministerialgeschlecht, welches sich von diesem Orte, das in alten Urkunden Wisibrunnen heißt, nannte, starb schon zu Ende des 14. Jahrh. aus. Nachher erschienen Nebenlinien von den Familien Seinsheim und Seckendorf, als Besitzer zweier verschiedener Burgen dahier. Die erstere veräusserte ihre Güter an die Fuchs v. Dornheim, von welchen sie an Castell kamen. Die Seckendorf aber verkauften die ihrigen an die Edeln v. Gnottstadt, nach deren Aussterben sie an Kastell heimfielen. Der ehemal. Brandenburg. Antheil ward durch den Preußisch-Pfalzbayer. Vertrag an Bayern abgetreten. Auch Ebrach hatte Hintersassen und das Hochstift Würzburg mehre Unterthanen daselbst. Dieser Ort ist in dem fränk. Lehen-Rechte berühmt, da im J. 1575—1590 ein gräfl. Kastell. Mannengericht hier gehalten und die Frage: ob die Agnaten, wenn sie auch von dem ersten Lehenserwerber nicht abstammen, doch bei gleichem Schild und Helm, wenn die belehnte Familie ausgestorben, demselben in das Lehen nachfolgten, bei Gelegenheit des v. Heßberg. Lehen-Heimfalls gegen Kastell entschieden, aber dagegen an das k. Reichsgericht appellirt worden. Zwischen Wiesenbronn und Rödelsee liegt die Markung des im 15. Jahrh. verödeten Dorfes Dürbach.

Wiesenbruck, Wiesetbruck, Dorf an der Wieset, zum Theile der Familie v. Schenk gehörig, im Ldg. Herrieden, 3 1/4 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 27 H. mit 132 E. Im J. 1405 verkaufte Heinrich Haringslod 3 Güter daselbst an Eichstätt.

Wiesendorf, Dorf im Ldg. Forchheim, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 17 Hptg., 18 Nbg. und 104 E., welche nach dem 1/4 St. entfernten Adelsdorf gepfarrt sind.

Wiesendorf, Weiler in der Pfr. Neunkirchen und im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 2 St. von Weiden entfernt. Er enthält 10 H. mit 46 E.

Wiesendorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Atting, im Ldg. Straubing, wovon es 2 St. entfernt ist. Es umfaßt 22 H. mit 122 E. und liegt an der kleinen Laber.

Wieseneck, Einöde mit 5 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Painten, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Wiesenfeld, Pfarrdorf im Ldg. Karlstadt und im Dek. Gemünden, mit 164 H., 880 E., unter welchen viele Juden, und beträchtlichem Flachsbaue, 2 St. von Karlstadt. Hierher gehören auch: die Jägers-, Karges-, Knoblauchs- und Reissenmühle. S. auch Eckartshofen, welches ein Theil von Wiesenfeld ist.

Wiesenfeld, Weiler mit 2 H., unweit Schönfeld, im Ldg. München, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wiesenfelden, Pfarrdorf im Dek. Pondorf und im Ldg. Mitterfels, nächst der Kössnach, 4 St. von Straubing und 2 1/2 St. von Stallwang. Es umfaßt 51 H., 1 Pfarrkirche, 1 Schloß, 1 Bräuhaus, 1 Schulhaus, 1 Branntweinbrennerei, 1 Wirthshaus und 1 Mahlmühle am Abflusse eines Weihers. In der Nähe breiten sich mehre Weiher aus. Das frühere Schloß daselbst wurde im J. 1648 von den Schweden verbrannt.

Wiesengart, Weiler unweit Tyrlaching, zu dessen Pfarrvik. und zum Ldg. Tittmoning gehörig, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er zählt 2 H. mit 13 E.

Wiesengiech, Dorf in der Pfr. Straßgiech des Ldg. Scheßlitz, mit 51 H. und 316 E., 1 St. von Scheßlitz entfernt. Es ist an Straßgiech angebaut; bildet aber eine eigene Gemeinde.

Wiesenhäng, Einöde bei Roding, zu dessen Ldg. und Pfarr-Bezirke gehörig.

Wiesenhäusel, Einöde mit 4 E., unweit Kammer, in der Pfr. Otting des Ldg. Traunstein, 7/4 St. von Otting.
Wiesenhäusel, s. auch Wieshäusel.
Wiesenhaus, 3 große Heu-Scheunen und 1 Wohnung für den Wiesen-Aufseher, bei Werneck, in welchen Ldg. Bezirk sie gehören. Die eine Scheune ist im J. 1823 durch einen Wetterstrahl abgebrannt und bleibt wahrscheinlich in den Ruinen liegen; da der Wiesen-Ertrag, welcher sonst für die fürstlich. Hofpferde nothwendig war, verpachtet ist. Die Wiesen, 856 Morgen enthaltend, liegen im Werrngrunde zwischen Geltersheim und Werneck, und waren ein unfruchtbarer Sumpf, bis der Bischof Julius das Werrnbette ausgraben ließ. Die im und an dem Werrngrunde liegenden Gemeinden mußten dabei frohnen, bekamen auch einen Theil Wiesen in dem Grunde. Ihre Frohnpflicht zum Heuen und Einführen hat daher eine vertragsmässige Verbindlichkeit, wie die Werrnbach-Ordnung des Bischofs Julius dieses deutlich zeigt.
Wiesenhausen, Collectiv-Name der 4 Einöden: Oeder, Staudach, Weiherer und Winecker, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach, 1/2—1 St. von Flintsbach entfernt. Sie enthalten etwa 32 E. und kommen im Lexicon auch einzeln in der Ordnung ihrer Namen vor.
Wiesenheid, Weiler mit 4 H. und 26 E., im Ldg. Neumarkt, 1 1/2 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Neumarkt nach Eichstätt gelegen.
Wiesenhof, Einöde mit 5 E., unweit Dürrwangen, im Ldg. Dinkelsbühl.
Wiesenhofen, Kirchdorf in der Pfr. Haunstetten, 1 St. von Beilngries entfernt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. Es enthält 17 H. mit 80 E. und 1 Kapelle.
Wiesenmühle, Mühle mit 3 E., bei Oberhochstadt, im Hrschtg. Ellingen.
Wiesenmühle, Mühle an der Wiesent, im Ldg. Forchheim und in der Pfr. Kirchehrnbach, wovon sie 1/8 St. entfernt ist. Sie war im J. 1796 beim Rückzuge der Franzosen abgebrannt worden.
Wiesenmühle, Mühle bei Prichsenstadt, im Ldg. Gerolshofen.
Wiesenmühle, Mühle unweit Widdersbach, im Ldg. Leutershausen.
Wiesenmühle, Mühle bei Münchberg, in welchen Pfr. und Ldg. Bezirk sie gehört.
Wiesenmühle, Mühle mit 8 E., bei Ullstadt, im Ldg. Neustadt an der Aisch.
Wiesenmühle, Mühle mit 16 E., bei Weissendorf, im Ldg. Neustadt an der Aisch.
Wiesenmühle, Mühle mit 1 Oelgange und 2 Mahlgängen, bei Heustreu, im Ldg. Neustadt an der Saale.
Wiesenmühle, Mühle mit 2 Gängen, bei Niederlauer, im Ldg. Neustadt an der Saale.
Wiesenmühle, Mühle mit 2 Gängen, bei Unteralterlheim, im Hrschtg. Remlingen.
Wiesenmühle, Mühle am Thierbache, bei Bolzhausen, im Ldg. Röttingen.
Wiesenmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Teuschnitz, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.
Wiesenmühle, Einöde bei Wiesing, im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Wiesenmühle, Mühle mit 2 Mahl-, 1 Farbholz- und 2 Oelgängen, bei Niederwerrn, im Ldg. Werneck.
Wiesenmühle, Einöde mit 15 E., im Ldg. Wertingen, unweit Zusamaltheim, in welche Pfarrei sie gehört.
Wiesenmühle, Mühle bei Estenfeld, im Ldg. Würzburg rechts des Mains.
Wiesenmühle, Weiler mit 4 H., 22 E. und 1 Bachmühle, 1/4 St. von Wunsiedel entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört.
Wiesenmühle, vergl. auch Wiesmühle.
Wiesenöd, Einöde im Ldg. Landau.
Wiesenreit (Hinter-), Einöde unweit Kapell, mit 5 H., in der Pfr. Surberg und im Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von Waging.
Wiesenreit (Vorder-), Einöde unweit Kapell, mit 6 E., in der Pfr. Surberg und im Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von Waging.

Wiesensies, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Nabburg, 1 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 5 H. mit 34 E.

Wiesent, Flüßchen, das bei Obersteinfeld, im Ldg. Scheßlitz entsteht, und bei Forchheim in die Regnitz fällt. Es ernährt Forellen, Aeschen, Hechte, Ruppen, Aale und Fischotter, gefriert selbst im Winter selten zu und gewährt da, wo die Auffees hineinstürzt, im Rabenecker-Thale, den Anblick eines Wasserfalles, welcher Dos heißt. In dasselbe ergießen sich: die Leinleiter, Kainach, die Lochau, Trupbach, Püttlach mit dem Eilsbache und die Trupbach.

Wiesent, Wisent, Pfarrdorf am Wildbache, im Dek. Donaustauf und im Hrschtg. Wörth, 1/2 St. vom Sitze des letztern entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche und 104 H. mit 380 E., 1 Schloß, 2 Mahlmühlen, 1 Brücke über den Wildbach und in der Nähe einen Waffenhammer.

Wiesent, Bach im Hrschtg. Wörth, der bei Giessen in die Donau fällt. Er heißt auch Wildbach.

Wiesenter-Forst, Wald bei Wiesent, im Hrschtg. Wörth.

Wiesentfels, Kirchdorf mit 40 H., 220 E., 1 Schlosse mit Kapelle und 2 Mühlen an der Wiesent, im Hrschtg. Thurnau und in der Pfr. Krögelstein, 4 St. von Thurnau entfernt. Das Schloß steht auf einem Felsen, an dessen Fuße die fischreiche Wiesent vorbeifließt, von welcher das Dorf den Namen führt. Dasselbe hat keinen Mangel an Getreide und Vieh; an Holz hat es Ueberfluß.

Wiesenthal, Weiler in einem engen Thale zwischen hohen Bergen, in der Pfr. Weilach und im Hrschtg. Amorbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er begreift 11 H. mit 97 E., 1 Mahlmühle mit 2 Gängen und 1 Schneidmühle am Villbache, der sich in die Mudach ergießt. Die Markung hat magern und kalten Boden; daher Haber und Flachs am meisten auf den bestgedüngten Feldern gedeihen.

Wiesenthal, Weiler mit 5 H. und 18 E., im Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Probstried entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Wiesenthal, Einöde mit 5 E., im Ldg. und in der Pfr. Roding, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Wiesenthaler-Hof, Wiesenthal, Weiler im Kant. Kaiserslautern, wovon er 1 St. entfernt ist.

Wiesenthau, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Forchheim, 7/4 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt unfern der Strasse von Forchheim nach Ebermannstadt, am Fuße der Ehrenbürg, und enthält 59 Hptg., 66 Nbg., 344 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle und 1 altes Schloß mit Garten. Der Ort kam nach dem Aussterben des männlichen Stamms der Familie von Wiesenthau am 20. Mai 1814 käuflich an die Freih. v. Horneck-Weinheim.

Wiesentheid, Herrschafts-Gericht des Grafen v. Schönborn, im Untermain-Kreise, mit 1326 E. in 281 Familien auf 1/4 Q. M., im Bezirke des Ldg. Markt-Steft.

Wiesentheid, Markt im Hrschtg. Wiesentheid, 7 St. von Würzburg und bei Prichsenstadt gelegen. Er begreift den Sitz des Hrschtg., der Domänen-Kanzlei und 1 Ptrg., 1 Pfr. Amt im Dek. Stadtschwarzach, 1 große Pfarrkirche und 1 Kreuzkapelle mit der gräfl. von Schönborn. Begräbnißstätte, 164 meistens schöne H. mit 1112 E., 1 zwar nicht im schönen und gleichen Style erbautes, aber vortrefflich möblirtes Schloß mit großem Garten, gepflasterte und stets reinliche Gassen, 1 Apotheke, 4 Jahrmärkte, 4 Mahlmühlen, Gemeinde-Waldung, 1 Wasenmeisterei, 2 Ziegelhütten, 2 sehr gute Streinbrüche, mehre Handwerker, Getreide- und Obstbau. Bei der Mediatisirung durch die Rhein. Bundesakte kamen die reichsständischen Besitzungen davon an Bayern, welches aber durch den Staats-Vertrag vom 26. Mai 1810 dieselben an Würzburg abgetreten hat. Wiesentheid gehörte vormals der von Dernbachischen Familie, welche vom Kaiser Leopold I. in Grafenstand erhoben worden. Als im J. 1697 die männliche gräfl. von Dernbachische Familie ausstarb, heirathete des letzten Grafen hinterlassene, kinderlose Wittwe, Tochter des Grafen Heinrich von Hatzfeld, im J. 1701, Franz Erwein Rud. Grafen von Schönborn, wodurch Wiesentheid an die Grafen von Schönborn kam. Die Grafen von Kastell besitzen noch gegenwärtig Lehen daselbst. Unter sich errichteten die

Grafen v. Schönborn im J. 1711 ein Fideicommiß, welches vom Kaiser bestätiget wurde und noch jezt als Basis der Succession und der Familien-Ordnung dient. Durch die sehr wohlthätige Gutsherrschaft besteht ein eignes Haus zur Aufnahme der Orts-Armen, und von Wiesentheid führt eine wahre Kunststrasse in gerader Richtung nach Neuses am Sand und von da über Prichsenstadt nach Gerolshofen; dann eine Vizinalstrasse nach Rüdenhausen.

Wiesentthal, Thal von der Wiesent bewässert, bei Obersteinfeld, im Ldg. Scheßlitz, anfangend und bei Forchheim sich endigend. Es gewährt herrliche Parthien.

Wiesenzell, Weiler mit 14 E., bei G'schwendt, in der Pfr. Steinach und im Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Steinach und 1/2 St. von Straubing.

Wieser, Einöde bei Geratskirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Wieser, Einöde bei Erlbach, im Ldg. Altötting, 1 St. von Marktel.

Wieser, Einöde bei Niklasreit, im Ldg. Miesbach.

Wieser (Ober-), Einöde bei Dürrenbach, im Ldg. Miesbach.

Wieser auf der Wiese, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 1/2 St. von Postmünster.

Wieser bei Grasensee, Wiesmühle, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und der Pfr. Postmünster, mit 3 H. und 12 E., 1 St. von Postmünster.

Wieser, Einöde unweit Erlach, im Ldg. Simbach.

Wieser, Einöde unweit Stubenberg, im Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Braunau.

Wieser, Einöde unweit Ering, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Simbach gehörig. Sie liegt 2 St. von Braunau und enthalt 7 E.

Wieser, Weiler unweit Münchheim, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Simbach gehörig, 1 St. von Münchheim und 2 1/4 St. von Braunau. Er enthält 2 H. mit 15 E.

Wieser, Einöde unweit Taubenbach, in der Pfr. Stamheim des Ldg. Simbach, 2 1/2 St. von Braunau. Sie zählt 10 E.

Wieser, Einöde mit 10 E., unweit der Ammerhöfe, im Ldg. Weilheim, 2 1/2 St. von dessen Sitze und unweit der Amper gelegen.

Wieser, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Beutelsbach des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Beutelsbach entfernt.

Wieser, von, gräfliche Familie.

Wieser, s. auch Wies.

Wieseradam, Einöde mit 8 E., unweit der Ammerhöfe, im Ldg. Weilheim, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wieseris, Weiler mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Kempten und in der Pfr. Betzigau, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Wiesermühle, s. Wiesenmühle.

Wiesessing, s. Wising.

Wieseth, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Feuchtwang, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Wieseth und enthält 72 H. mit 112 E., 1 Schlößchen und die Schnepfenmühle. Der Ort gehörte vor der Reformation zum Kloster Heilsbrunn; auch hatten die v. Thann und Seckendorf Güter daselbst. Die Veitskapelle ruht auf 1 Bogen über der Wieseth.

Wieseth, Flüßchen, das bei Weinberg, im Ldg. Feuchtwang entsteht, und durch mehre Bäche verstärkt, bei Ohrnbau in die Altmühl fällt.

Wiesfeld, Wirsfeld, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Sulzbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Wiesfleck, Einöde mit 10 E., im Ldg. Lindau, unweit Unterreitnau, wohin sie gepfarrt ist.

Wiesgrundgraben, Bach bei Welbhausen, im Ldg. Uffenheim.

Wieshäuschen, Wieshäusel, Einöde bei Reischach und an der Strasse von Altötting nach Eggenfelden, im Ldg. Altötting, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Wieshäuschen, Wieshäusel, Einöde mit 5 E., bei Rückstetten, im Ldg. Laufen.

Wieshäusel, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Karpfheim des Ldg. Griesbach, 1/8 St. von Karpfheim.

Wieshäusel, Einöde mit 4 E., bei Zell, in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Regen, 5/4 St. von Kirchberg.

Wieshäusel, Einöde bei Buchberg am Stallauer-Weiher, im Ldg. Tölz, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Wieshäusel, Wisshäusel, Einöde im Ldg. Trostberg, 2 St. von Fraberts-bam entfernt. Sie enthält 5 E., welche zur Pfr. Schnaidsee gehören.
Wieshäusel, s. auch Wiesenhäusel.
Wieshanerl, Einöde im Ldg. Bisbiburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Wieshaus, Einöde in der Pfr. Sattelbeilnstein des Ldg. Cham, 1/2 St. von Sattelbeilnstein und 3 1/2 St. von Cham entfernt.
Wiesheim, s. Wisham.
Wieshöfe, Weiler mit 4 H. und 22 E., unweit Auernheim, im Ldg. Heidenheim.
Wieshof, Einöde in der Pfr. Loitzendorf und im Ldg. Cham, 1 St. von Loitzendorf.
Wieshof, Wißhof, Einöde, unweit Taufkirchen, im Ldg. Erding, 6 St. von Landshut.
Wieshof, Einöde mit 3 E., im Ldg. Füßen, 1/4 St. von Bernbeuren entfernt, wohin sie gepfarrt ist. Sie liegt an der Strasse von Bernbeuren nach Füßen.
Wieshof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Zell und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Zell.
Wieshof, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Regen, mit 3 H. und 23 E., 1/6 St. von Regen entfernt.
Wieshof oder Wiesmühle, Einöde mit 5 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Pettenreuth, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Wieshof, Weiler in der Pfr. Geiersthal des Ldg. Viechtach, mit 2 H. und 12 E., 2 1/4 St. von Geiersthal.
Wieshof, Weiler mit 4 zerstreut liegenden H., und 17 E., in der Pfr. Pleinting des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Pleinting.
Wieshof, Einöde bei Martinsneukirchen, im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Zeitlarn, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Wieshof, s. auch Wies und Wieshöfe.
Wiesholz, Einöde mit 11 E., unweit Steinkirchen, in der Pfarrexpos. Törwang des Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Wieshub, Weiler unweit Walpertskirchen, im Ldg. Erding, 3 St. von Hohenlinden entfernt.
Wiesing, Weiler und Parochialort von Haibach des Ldg. Mitterfels, mit 5 H. und 24 E., 1/2 St. von Haibach.
Wiesing, Weiler und Parochialort von Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 5 H. und 20 E., 2 1/4 St. von Triftern, unweit Wittbreit gelegen.
Wiesing, Weiler und Parochialort von Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 9 H. und 56 E., 3 St. von Pfarrkirchen und 5/4 St. von Triftern entfernt.
Wiesing, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Roding, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 80 E.
Wiesing, Weiler unweit Kirchberg, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Simbach gehörig, 1 St. von Braunau. Er zählt 4 H. mit 21 E.
Wiesing, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Wiesing, Weiler mit 2 H. und 5 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Pettenreuth, 1/2 St. von Altenthann entfernt.
Wiesing, s. auch Wissing und Wising.
Wiesinger, Einöde unweit Erlbach, im Ldg. Altötting, 3/4 St. von Marktel entfernt.
Wiesinger-, auch Haselbacher-Bach, Bach im Ldg. Viechtach, welcher westlich von Haitzenzell entspringt und bei Sägmühle, unweit Blossersberg, in den schwarzen Regen fließt.
Wieskatzing, Weiler mit 2 H. und 13 E., unweit Kapfing, in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Wieslauter, Wislauter, Flüßchen, das bei Merzalben, im Kant. Waldfischbach entsteht, südöstlich fließt bis an die Gemeinde Budenthal, dann durch das Dahnerthal, als Gränzlinie, nach Weisenburg zieht und bei Lauterburg in den Rhein fällt.
Wiesle, Wiesl, Weiler mit 2 H. und 10 E., unweit Fronreuten, im Ldg. Schongau, 1 St. von Lauterbach.

Wieslerin, Wieslern, Einöde mit 5 E., unweit Altenbeuren, in der Pfr. Rohrdorf des Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Wiesleuthen, Weiler mit 5 H. und 27 E., in der Pfr. Seeg des Ldg. Füßen, 1/8 St. von Seeg entfernt.
Wiesling, Weiler in der Pfr. Rainding und im Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 11 E., 2 1/2 St. von Vilshofen.
Wiesling, Weiler bei Aspertsheim, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Neumarkt entfernt. Er liegt in der Pfr. Schönberg und zählt 5 H. mit 19 E.
Wieslings, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Grönenbach und in der Pfr. Zell, an der Buchsach und 1 St. von Grönenbach gelegen.
Wiesmad, Wald bei Wangen, im Ldg. Starnberg.
Wiesmahd (auf dem), Wald im Farchach-Forste des Ldg. Wolfrathshausen.
Wiesmaier, Einöde mit 5 E., unweit Obertaufkirchen, im Ldg. Mühldorf, 2 1/2 St. von Ampfing entfernt.
Wiesmaier, Wiesmaring, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Ranoldsberg und im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing entfernt.
Wiesmaier, Wiesmair, Einöde unweit Asenheim, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Wiesmaier, Wismeier, Wissmaier, Einöde im Aufhofner-Holze, bei Aufhofen, im Ldg. Wolfrathshausen, 1/2 St. von Thanning entfernt. Sie zählt 10 E., welche nach Thanning gepfarrt sind.
Wiesmann, Einöde unweit Geroldkirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Wiesmannhäusel, Wieshäusel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Stubenberg des Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Simbach entfernt.
Wiesmannsmühle, Mühle bei Erlenbach, im Ldg. Homburg, mit 1 Gange.
Wiesmühle, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Altötting, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Altötting.
Wiesmühle, Einöde im Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Glon entfernt.
Wiesmühle, Mühle mit 7 E., in der Pfr. Jengen des Ldg. Buchloe. Sie liegt an der Gennach und unfern der Strasse von Kaufbeuren nach Buchloe, 5/4 St. von Buchloe.
Wiesmühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg, 1/4 St. von Glon.
Wiesmühle, Einöde unweit Thann, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Wiesmühle, Einöde bei Bading, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Wiesmühle, Einöde unweit Sachsenham, im Ldg. Griesbach, 2 1/2 St. von Vilshofen.
Wiesmühle, Mühle mit 9 E., unweit Ursheim, im Ldg. Heidenheim.
Wiesmühle, Einödmühle, zu Kötzting gehörig, s. Kötzting.
Wiesmühle, Einöde mit 11 E., im Ldg. Mindelheim und in der Pfr. Nassenbeuren, 1 St. von Mindelheim entfernt.
Wiesmühle, Einöde bei Lohmannswies, in der Pfr. Michaelsneukirchen und im Ldg. Mitterfels, mit 1 Mahl- und Schneidmühle am Trailbache, 1/2 St. von Michaelsneukirchen.
Wiesmühle, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Zell und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Zell.
Wiesmühle, Mühle mit 5 E., unweit Grosselfingen, im Ldg. Nördlingen.
Wiesmühle, Mahlmühle bei Bernhardswald, im Ldg. Regenstauf.
Wiesmühle, Mühle am Gränzbache, in der Pfr. Brennberg und im Ldg. Roding, 1 St. von Brennberg entfernt.
Wiesmühle, Weiler unweit Törring, am Eschelbache, in der Pfr. Kay des Ldg. Tittmoning. Er umfaßt 10 H. mit 68 E. und liegt 5/4 St. von Tittmoning.
Wiesmühle, Wissmühle, Mühle mit 13 E., an der Alz und Strasse von Trostberg nach Oetting, im Ldg. Trostberg, unweit Engelsberg, 3 1/2 St. von Stein entfernt.
Wiesmühle, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Perlesreuth des Ldg. Wolfstein, 2 St. von Röhrnbach.
Wiesmühle, s. auch Wieshof und Wiesenmühle.
Wiesmühle, s. auch Wieser bei Grasensee.

Wiesner, Einöde im Ldg. Griesbach.
Wiesner, Weiler unweit Fürstberg, in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach, mit 2 H. und 14 E., 5/4 St. von Münchheim.
Wiespaint, Wiespoint, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Hunderdorf des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Hunderdorf, und 3 1/2 St. von Straubing.
Wiesreith im Holzland, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Obertaufkirchen und im Ldg. Mühldorf, 2 1/2 St. von Haag entfernt.
Wiesschneider am Drechselberg, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt.
Wiesschuster, Einöde mit 9 E., zu Fraßhausen gehörig, im Ldg. Wolfrathshausen, 1 St. von Thanning entfernt.
Wiessee, Dorf mit 18 H. und 96 E., am Tegernsee und dem Einflusse des Zeiselbaches in denselben, im Ldg. Miesbach und in der Pfr. Tegernsee, wovon es 3/4 St. entfernt ist.
Wiest, Einöde im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Gangkofen entfernt.
Wiestelweber, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Gars des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Gars.
Wiestenberg, Weiler im Ldg. Wegscheid und in der Pfr. Griesbach, mit 3 H. und 20 E., 3/4 St. von Griesbach.
Wiesthal, Wiestthal, Wüstthal, Pfarrdorf am Wiesenbache, im Ldg. Rothenbuch, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche im Dek. Lohr, 130 H. mit 747 E., 1 Mühle und gute Wiesen.
Wiesthal, Waldrevier von etwa 9000 Morgen, im Ldg. Rothenbuch, mit den Revieren Heinrichsthale, Rothenbuch, Lohrerstraß und Frammersbach gränzend. Das Holz wird auf dem Lohrgründer- und Wiesenbache abgeflößt.
Wiesthal, Weiler mit 2 H. und 10 E., unweit Wurmsham, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Oberbergkirchen 3 1/2 St. von Vilsbiburg entfernt.
Wiethal, Wiethall, Einöde mit 4 E., unweit Haarbach, in der Pfr. und im Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Wiesthof, Weiler mit 2 H. und 10 E., unweit Sallmannskirchen, in der Pfr. Bockhorn des Ldg. Erding, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Strogen und heißt auch Wieshofen.
Wiesweber, Einöde bei Reischach und an der Strasse von Altötting nach Eggenfelden, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Wieszipfel, Einöde bei Engelmar, im Ldg. Mitterfels.
Wietzing, Weiler bei Grattersdorf, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Deggendorf gehörig, mit 3 H. und 21 E., 3 1/8 St. von Deggendorf.
Wiezenzeller-Forst, Wald bei Wiezenzell, im Ldg. Mitterfels.
Wifelsdorf, s. Wiefelsdorf.
Wiffelsbach, Bach im Ldg. Tölz, der auf dem Schürpfeneck-Berg entsteht, in einem Halbkreise um diesen und um den Spitzberg fließt, den am Hirschhörnl entspringenden Rabenwinkelgraben aufnimmt und sich am Fuße des Schwarzbergels in die Isar ergießt.
Wifferzhausen, Wolfertshausen, Dorf mit 13 H. und 75 E., im Ldg. Friedberg und in der Pfr. Dasing, wovon es 1 St. entfernt ist.
Wiffling, Wifling, Kirchdorf in der Pfr. Wörth des Ldg. Erding, 3 St. von Hohenlinden entfernt. Es enthält 16 H. mit 90 E. und 1 Filialkirche.
Wiffling, Wifling, Weiler unweit Bonbruck, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Binabiburg, 2 St. von Neumarkt entfernt. Er enthält 6 H. mit 36 E.
Wifling, Weiler und Parochialort von Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 2 H. und 18 E., 1/4 St. von Garham und 1 1/2 St. von Hofkirchen.
Wifling, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Aldersbach, mit 9 H. und 74 E., 1/4 St. von Aldersbach.
Wifling, s. auch Wiffling.
Wiggensbach, Pfarrdorf im Dek. Legau und Ldg. Kempten, 2 St. von Kempten entfernt. Es enthält 48 H. mit 330 E.
Wigglis, Weiler mit 7 H. und 38 E., in der Pfr. Röthenbach des Ldg. Weiler. Er liegt an der Strasse von Isny nach Weiler, 1/4 St. von Röthenbach.

Wigratz, Weiler mit 7 H. und 50 E., in der Pfr. Opfenbach des Ldg. Weiler, am Laiblachbach und 1/2 St. von Opfenbach gelegen.
Wihl, Wiehl, Weiler mit 26 E., 3/4 St. von Speyer, in welchen Kant. und Pfr. Bezirk er gehört.
Wihle, Wiehle, mehre einzelne Orte bei Speyer und zu dieser Stadt gehörig, namentlich: Behrets- (Oberweiherhof), Roths-, Ehingers-, Deutscher- und Rübsamen-Wihl. S. Speyer.
Wikendorf, s. Wickendorf.
Wikesmühl, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Holzheim und im Ldg. Rain, am Mühlbache und 2 1/4 St. von Rain gelegen.
Wiklesgreuth, s. Wicklesgreuth.
Wilanzheim, s. Willanzheim.
Wilbersdorf, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Wilburgstätten, Wildburgstätten, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Dinkelsbühl, 5/4 St. von deren Sitze, an der Wörnitz und Strasse nach Nördlingen gelegen. Es enthält 68 H. mit 400 E., die Neuölmühle und die Hollmühle. In der Nähe steht die Kreuzkapelle. Der Ort ist seit dem 19. Jun. 1831 vom Ldg. Nördlingen getrennt und dem Ldg. Dinkelsbühl zugewiesen worden.
Wilchenreuth, Pfarrdorf, mit Plößberg und Püchersreuth eine Pfarrei bildend, im Dek. Weiden und Ldg. Neustadt an der Waldnab, in bergiger Lage, 5/4 St. nordöstlich von Weiden. Es enthält 1 Simultankirche und 20 H. mit 118 E.
Wildbach, s. Wiesent.
Wildbad, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Leder des Ldg. Buchloe, 1/4 St. von Leder entfernt.
Wildbad, Einöde mit 1 Familie und 1 Mineralquelle bei Mörnsheim, im Hrschtg. Eichstätt, welche zwischen 2 Bergen aus einem hartsteinigen, schiefrigen Boden entsteht. Gewölbe und Gemäuer, welche die Quelle umgeben und die Ueberbleibsel des alten Wohn- und Badhauses sind die sichtbarsten Beweise von dem Gebrauche desselben in den vorigen Zeiten. Der Bewohner der Einöde heißt noch der Wildbader.
Wildbad, eine längst eingegangene Badanstalt bei Kastell, an einer mineralische Quelle, deren Wasser man für sehr heilsam gehalten, zur Kur getrunken und darin gebadet hat.
Wildbad, Einöde mit 6 E. und 1 Mineralquelle, bei Großhebing, im Ldg. Greding, 3 St. von Eichstätt entfernt.
Wildbad, Weiler mit 2 H. und 14 E., bei Kreith, im Ldg. Tegernsee, s. Kreut.
Wildbad, Einöde mit 5 E., ein, seiner erprobten Heilkräfte wegen berühmtes Schwefelbad, im Ldg. Monheim, 1/2 St. von Wemding entfernt. Es liegt in der Mitte üppiger Wiesen an einem anmuthigen Wäldchen, wo man reine Luft und die schönste Aussicht in die reich bevölkerte Ebene des Ries genießt.
Wildbad, Mineralquelle zu Nürnberg.
Wildbad, Mineralquelle und Badhaus bei Rothenburg, an der Tauber, in welchen Polizei-Bezirk sie gehört, in einer angenehmen Gegend. Das Wasser dieser Quelle hat folgende Bestandtheile: schwefelsaure Kalkerde, kohlensaure Kalkerde, salzsaure Talk- oder Bittererde, salzigte Kalksaure, Natrum, Spuren von Thonerde, Extractivstoff, Schwefel in ganz eigener Dunstgestalt und Verbindung, und ist unter die laugensalzigten Mineralwasser zu setzen. Seine Wirkung ist im Allgemeinen reinigend und auflösend, und wirkt besonders auf die Haut, auf das Blut und das Gefäß-System des Unterleibs, auf die Schleimhäute und Drüsen. Das Bad hatte schon im J. 1400 ein Haus für die Badenden, das im J. 1476 vergrössert und im J. 1539 erweitert wurde. Im 17. Jahrh. ging dasselbe sehr ein; kam aber nach 1750 wieder in Aufnahme und erhielt später einige neue Gebäude. Im J. 1820 ward es von der Stadt erkauft, in vollkommen guten Zustand gesetzt, die Quelle neu gefaßt, neue Bade-, Wohn- und Speisezimmer eingerichtet und alle Vorrichtungen zu Wasser-, Dampf-, Dusch- und Tropfbädern angebracht.
Wildbad, Mineralquelle und Badanstalt bei Weissenburg, im gleichnam. Ldg., nächst der alten Stadtmauer gegen Mitternacht, wo das Wasser aus einem Gewölbe hervorquillt. Dieselben waren ehemals berühmt und vom J. 1668 bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts stark besucht. Das Wasser ist frisch

und krystallhell; sein Geruch schwefelartig und die Bestandtheile von Mineralien sind Salpeter, Kupfer, Eisen und etwas Bergöl, oder eine feine kalkartige, mit martialem Schwefel reichlich begabte Erde. Es thut treffliche Wirkung bei Schwindel, verlornem Gehöre, Lähmungen, Gicht, Steinschmerzen, Hemiplexie, Kontrakturen, Podagra, Hypochondrie, Verstopfungen rc.

Wildbad, Einöde mit 6 E., Bade-Anstalt mit 5 Mineralquellen bei Burgbernheim, im Ldg. Windsheim, welche in einem romantischen, von Laub- und Nadelholz beschatteten Thale, aus einem grauen, zum Theile zerklüfteten Sandsteine entspringen. Die Hauptquelle liegt zunächst am Berge und heißt der **Heil- oder Doktorbrunnen**; dann folgen in ungleicher Entfernung der **Musketier-Brunnen**, das **Augenbrünnlein**, der **Bade- oder Gesundbrunnen** und der **Kochbrunnen**. Von dem Doktorbrunnen enthalten 6 Medicinal-Pfund an gasförmigen Stoffen 13.85 Pariser Kubikz Kohlensäure, 163 Kubikz. atmosphärische Luft, eine Spur Schwefelwasserstoffgas; an fixen Bestandtheilen, 39.80 Gran schwefelsaure Magnesia im krystallisirten Zustande, 21.09 Gran schwefelsaure Magnesia, 16.23 Gran kohlensauren Kalk, 0.20 Gran Eisenoxyd, 0.50 Extractivstoff. Von dem Musketierbrunnen enthalten 6 Pfund oder 108.25 Kubikzoll an gasförmigen Stoffen: 13.54 Pariser Kubikzoll Kohlensäure, 2.54 Kubikzoll atmosphärische Luft und eine Spur Schwefelstoffgas; an fixen Bestandtheilen: 33.30 Gran schwefelsauere Magnesia im krystallisirten Zustande, 1.86 Gran salzsauere Magnesia, 14.96 kohlens. Kalk, 10.32 Gran schwefelsauren Kalk, eine Spur Eisenoxyd, 0.66 Gran Extractivstoff. Das Augenbrünnlein ist fast von gleichem Gehalte. Dagegen enthalten 6 Pfund des Badbrunnens an gasförmigen Stoffen: 12.99 Pariser Kubikzoll Kohlensäure, 2,16 atmosphärische Luft, Schwefelstoffgas; an fixen Bestandtheilen: 40.46 Gran schwefelsaure Magnesia im krystall. Zustande, 0,80 salzsaure Magnesia, 15.80 Gran kohlens. Kalk, 3.15 Gran schwefels. Kalk, 0.20 Gran Eisenoxyd, 0.15 Gran Thonerde, 0.81 Gran Kieselerde, eine Spur Extractivstoff. Bei den übrigen ist ein geringer Unterschied. Dieses Bad thut treffliche Dienste bei Gichtbeschwerden, bei veralteten rheumatischen Uebeln, hypochondrischen und hysterischen Beschwerden, bei Mangel an monatlicher Reinigung, Hämorrhoiden, Steinschmerzen, Hautausschlägen und andern chronischen Hautkrankheiten. Dasselbe besteht aus 3 Hauptgebäuden und ward im J. 1814 von der Gemeinde Burgbernheim gekauft und verschönert. Es war schon im 12. Jahrh. bekannt und wurde in der Folge von verschiedenen Markgrafen mit zahlreicher Dienerschaft besucht. S. auch **Burgbernheim**.

Wildberg, Berg am Haßberge, zwischen den Dörfern Sulzfeld und Leinach, im Ldg. Königshofen, mit den Ruinen des im Bauernkriege zerstörten Stammschlosses der in Franken stark begüterten Grafen v. Wildberg. Im J. 1271 gab der Graf Conrad v. Wildberg seiner Gemahlin Margareth, der Tochter des Grafen Poppo v. Henneberg, den halben Wald Haßberg, sodann die von Würzburg ihm verpfändeten Orte: Kerbfeld, Hofheim, Oberlauringen, die Hälfte von Sulzdorf und von Nieder- nun Stadtlauringen zum Leibgedinge, so, daß, wenn er keine Kinder mit ihr erzeuge, sein Schwager, der Graf Hermann v. Henneberg, alle diese Güter um 600 Mark Silber an sich bringen könne. Die Dörfer Thundorf und Altenfeld sammt mehren, zu ihrem Dienste bestimmten, Leuten hatte er ihr bereits zur Morgengabe angewiesen. Der Graf Conrad starb wirklich ohne Kinder, indem er, als der letzte seines Geschlechtes, im J. 1298 das Schloß Wildberg mit allen Zu- und Eingehörungen dem Hochstifte Würzburg übergeben hat, welches den Sitz eines Oberamts dahin verlegte. Doch lebte er noch im J. 1303, wo er dem Kloster Langheim, welchem er schon im J. 1290—97 mehre seiner Güter geschenkt hatte, die Advokatie in Wazendorf übergab. — In der Nähe hat man früher nach Steinkohlen gegraben.

Wildberg, Wirthshaus im Ldg. Lauenstein, dicht an der Saalfelder-Gränze, 9 St. von Kronach und 2 1/4 St. von Teittau entfernt. Es enthält 2 H. mit 6 E. und Bierbrauerei.

Wildberg, Dorf in der Pfr. Weissensberg und im Ldg. Lindau, 1/2 St. von Weissensberg entfernt. Es liegt an der Strasse nach Lindau und enthält 13 H. mit 65 E.

Wildberg, Dorf in der Pfr. Görrisried des Ldg. Oberdorf, 1 St. von Görrisried entfernt. Es begreift 20 H. mit 105 E. und liegt zwischen dem Kemptener Walde und der Wertach.

Wildberg, Hochberg, Berg bei Ulsenheim, im Ldg. Uffenheim, mit den Ruinen eines Schlosses.
Wildbrand, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Wildburgstätten, s. Wilburgstätten.
Wilddeppenried, Kirchdorf in der Pfr. Pullenried und im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/2 St. von Pullenried entfernt. Es enthält 34 H. mit 230 E.
Wilde Mann, Wald bei Oberempfenbach, im Ldg. Abensberg.
Wildes Moos, eine kurze, mit Wald bewachsene Strecke, bei Peigelswinden, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises.
Wildenau, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Gundelfingen des Ldg. Lauingen, unweit der Donau und 1 1/2 St. von Gundelfingen gelegen.
Wildenau (Ober-), Weiler unfern der Vereinigung der Wald- mit der Haide-Nab, im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 2 1/2 St. südlich von Weiden und 1/2 St. von Luhe entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 10 H. mit 62 E. und die hölzerne Nabbrücke hat 2 steinerne Pfeiler und 144 Fuß Länge.
Wildenau, Wildnau, Dorf im Ldg. Selb, 5 St. von Wunsiedel entfernt. Es enthält 24 H. mit 120 E., welche nach Asch zur Kirche gehen.
Wildenau, Dorf in der Pfr. Püchersreuth und im Ldg. Tirschenreuth, 1/2 St. von Püchersreuth und 3 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 72 H., 374 E., 3 Mahlmühlen und 1 Schneidgang.
Wildenau (Unter-), Kirchdorf in der Pfr. Luhe und im Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Luhe entfernt. Es enthält 22 H. mit 136 E.
Wildenau, von, freiherrliche Familie.
Wildenbach, Bach im Ldg. Pottenstein.
Wildenberg, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Bernbeuren des Ldg. Füßen, unweit der Straße von Roßhaupten nach Bernbeuren und 1/4 St. von Sameister entfernt. In der Nähe breitet sich ein Weiher aus.
Wildenberg, Berg im Ldg. Kronach. Die Eisensteinzeche daselbst ist seit einigen Jahren aufgelassen.
Wildenberg, Einöde unweit Tittling, mit 5 E., in der Pfr. Neukirchen vorm Walde, im Ldg. Passau, 3/4 St. von Neukirchen vorm Walde entfernt.
Wildenberg, Dorf im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Pürkwang, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 1 Schloß mit Kapelle und Beneficium, 36 H., 130 E., 1 Bräu-, 1 Wein-, 1 Bierwirthshaus, 1 Ziegelhütte und 1 Abdeckerei.
Wildenberg, Dorf im Ldg. Weißmain und in der Pfr. Weissenbrunn, 2 St. von Kronach entfernt. Es enthält 29 H. mit 143 E. und die Ruinen eines im J. 1249 von Geringus v. Kunstadt erbauten Schlosses.
Wildenbergen, Weiler mit 8 H. und 38 E., im Ldg. Schwabach, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Wildenberger-Holz, Wald bei Wildenberg, im Ldg. Pfaffenberg.
Wildenbichel, Einöde an der Mangfall, unweit Götzing, im Ldg. Miesbach, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Wildenbrand, Einöde mit 5 E., unweit Riedering, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, 2 St. von Rosenheim.
Wildenburg, Wildenfels, Schloßruine in dem Preunscher-Thale, im Hrschtg. Amorbach, auf dem Schloßberge, an dessen Fuße der Mudbach fließt, einst Sitz eines churmainz. Oberamts.
Wildendorf, Weiler im Ldg. Pfaffenberg, mit 2 H. und 8 E., unweit Unterotterbach.
Wildendorf, s. auch Wildersdorf.
Wildeneck, Einöde bei Winhöring, im Ldg. Altötting, 1 7/8 St. von dessen Sitze entfernt.
Wildeneck, Weiler unweit Wieselsdorf, im Ldg. Landau, mit 7 H. und 33 E., 2 St. von Plattling.
Wildeneck, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Landau, 3/4 St. von Aufhausen und 1 St. von Simbach.
Wildenfels, Dorf in steinig-bergiger Gegend der Pfr. St. Helena und des Ldg. Gräfenberg, 2 St. östlich von dessen Sitze gelegen. Es enthält 13 H. mit 70 E. und die Ruinen eines im markgräfl. Kriege ausgebrannten Schlosses auf dem Wildenfelser Berge, des Stammschlosses der Wildenfels oder Wilden-

stein, nach deren Aussterben es an die Lentersheim, Pelcken und an Nürnberg gekommen war.
Wildenfels, s. auch Wildenburg.
Wildenfelser-Berg, Berg mit Schloßruinen, im Ldg. Gräfenberg, bei Plechs an der Gränze des Ldg. Pegnitz.
Wildenforst, Weiler und Parochialort von Metten des Ldg. Deggendorf, wovon er 7/4 St. entfernt ist. Er begreift 3 H. mit 27 E.
Wildengründleinsweiher, Weiher im Ldg. Rothenburg.
Wildenheim, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Erding und in der Pfr. Grüntegernbach, wovon er 1/4 St entfernt ist.
Wildenhof, Weiler mit 4 H., 17 E., 1 Weiher und der Seemühle, 1 1/2 St. von Rothenburg entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel.
Wildenhof, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Sulzbach, 4 St. von Hahnbach entfernt.
Wildenhofer-Mühle, Mühle bei Wildenhof, im Ldg. Rothenburg.
Wildenhofsweiher, Weiher bei Rothenburg.
Wildenholz, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Feuchtwang, 2 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 69 H. mit 364 E. und die Grossmühle.
Wildenholzen, Weiler mit 5 H. und 24 E., in der Pfr. Bruck und im Ldg. Ebersberg, 1 1/2 St. von Grafing entfernt. Das verödete Schloß liegt auf einem Hügel, von wilden Hängen und Gehölzen umgeben. Dasselbe ward von den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann, im J. 1381, den Herrn von Pienzenau mit ansehnlichen Freiheiten übergeben. Das Gut ward nach Aussterben des Pienzenauischen Mannsstammes, gemäß des Testaments Georgs von Pienzenau v. J. 1549, zu Wohlthätigkeitszwecken bestimmt.
Wildenmoos, Wildmoos, Einöde mit 3 E., unweit Glon, im Ldg. Dachau, 2 St. von Schwabhausen.
Wildenmoos, s. auch Wildmoos.
Wildenrandsberg, Weiler mit 6 H. und 32 E., im Ldg. Viechtach. Er wird auch Wildenransberg genannt.
Wildenranna, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Wegscheid, 8 St. von Passau und 1 St. von Wegscheid entfernt. Es begreift 67 H., 390 E. und 1 Kapelle.
Wildenreit, Wildenreut, Willenreuth, Einöde mit 5 E., unweit Margarethenried, im Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Gammelsdorf entfernt.
Wildenreuth, Pfarrdorf in bergiger Gegend des Ldg. Neustadt an der Waldnab, 4 St. nördlich von Weiden gelegen. Es enthält eine Pfarrkirche im Dek. Weiden, 69 H. mit 400 E., 1 v. Wisselsches Schloß mit Ptg., Bierbrauerei, Zeugweberei, 1 Mühle und viele sogenannte Honigbirnen.
Wildenreuth, Einöde bei Waizenreuth, im Ldg. und in der Pfr. Weidenberg, 2 St. von Baireuth entfernt.
Wildenried, s. Ober- und Unterwildenried, des Hrschtg. Prien, in der Pfr. Fraßdorf.
Wildenroth, Dorf an der Amper, im Ldg. Bruck und in der Pfr. Kottalting, 2 1/8 St. von Bruck. Es begreift 49 H. mit 210 E., 1 Kapelle, 1 Schul- und 1 Wirthshaus und 1 Mühle. Hier trifft man eine Römerschanze und viele Grabhügel von verschiedener Größe an.
Wildenroth, Weiler im Ldg. Weismain, 2 St. von dessen Sitze und ebensoweit von Kronach entfernt. Es enthält 8 H. mit 53 E., 1 Schloß und den Sitz des v. Redwitz. Ptg.
Wildenschönau, Weiler unweit Schermau, im Ldg. Landau. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 5 St. von Landau.
Wildenschwaig, Einöde mit 8 E., unweit der Strasse von Valley nach Miesbach, in der Pfr. Osterwarngau und im Ldg. Miesbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Wildensee, ein mehr als 10 Morgen großer Weiher und einer der größten im Untermainkreise, bei Untertheres, im Ldg. Hassfurt.
Wildensee, 4 kön. Erbbestandhöfe mit 4 H. und 12 E., im Ldg. Klingenberg, 2 St. von Sommerau entfernt, wohin sie gepfarrt sind.
Wildensee, Kirchdorf im Ldg. Obernburg und in der Pfr. Eschau, 3/4 St. von Altenbuch entfernt, wohin die Katholiken gepfarrt sind. Es enthält 30 H. mit 200 E. und geringen Feldbau.
Wildensee, kleiner See im Ldg. Werdenfels, unweit Mittenwalt.

Wildensorg, Dorf mit 45 H. und 273 E., in der Pfr. Stegaurach des Ldg. Bamberg II., 3/4 St. von Bamberg und eben so weit von Stegaurach entfernt. Es liegt am westlichen Fuße der Altenburg, hat Hopfen-, Obst- und Weinbau, einige Weiher und wird des Vergnügens wegen oft besucht.

Wildenstein, Weiler im Ldg. Obernburg und in der Pfr. Eschau, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 11 H. mit 65 E., von welchen die wenigen Katholiken nach dem, 3/4 St. entfernten Sommerau gepfarrt sind, und die Ruinen des Berg-Schlosses Wildenstein, welches um das J. 1266 erbaut worden war. Dieses Schloß war ehemals sehr fest und hatte seine eigenen Burgmannen, unter welchen sich die von Gonz oder Gonzrott, die Rüdte von Collenberg, die von Weiler und die von Wildenstein befanden.

Wildenstein, Kirchdorf in hoher Lage des Ldg. Riedenburg, 6 St. von Kipfenberg und 1/2 St. von Mühlbach entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 14 H. mit 76 E., 1 Schloß, Bräuerei mit großem Felsenkeller, Oekonomie-Gebäude und ein Treibhaus auf den Ruinen der alten Burg. Man genießt hier eine herrliche Aussicht in die Thäler der Laber und Altmühl.

Wildenstein, Dorf am Abhange eines hohen Berges, in der Pfr. und im Ldg. Stadtsteinach, 3 St. von Culmbach und 2 St. von Stadtsteinach entfernt. Es enthält 14 H. mit 78 E., 1 Waffenhammer, die Neumühle und die Ruinen des v. Wildenstein. Schlosses, welchem die Gegend nicht umsonst den Namen gegeben hat. Das Thal scheint ein Berg zu schließen, neben dem sich die Schloppach einen mühsamen Lauf gebahnt hat. Die 50 protest. E. sind nach Presseck gepfarrt.

Wildenstein, von, freiherrliche Familie.

Wildensteiner- und Dietfurter-Holz, Waldung zwischen Wildenstein und Gundelzhofen, im Ldg. Riedenburg.

Wildenthal, Weiler mit 4 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Schwindkirchen.

Wildenwarth, Wildenwart, Weiler in der Pfr. und im Hrschtg. Prien, 3 1/4 St. von Rosenheim. Er begreift 8 H. mit 46 E., 1 Schloß mit Kapelle und 1 Wirthshaus und liegt an der Prien. In der Gegend giebt es Torf. In der Mitte des 16. Jahrh. besaß dieses Gut Pangraz von Freiberg, und von hinterlassenen v. Freibergischen Dörfern kam dasselbe um das J. 1775 an den Grafen von Preising.

Wildeppenried, s. Wilddeppenried.

Wildersdorf, Wildendorf, Weiler mit 8 H. und 35 E., im Ldg. Parsberg, 3/4 St. von Hebramsdorf entfernt. In der Nähe ist ein Weiher.

Wildfellalpe, Einöde im Ldg. Miesbach.

Wildflecken, Kirchdorf in der Pfr. Oberbach und im Ldg. Bischofsheim, 1 St. von Oberbach und 2 1/2 St. von Bischofsheim entfernt. Es enthält 71 H. mit 474 E., 2 Mühlen an der Sinn, 2 Ziegelhütten und die Auerhöfe. Die Kirche wurde im J. 1737 eingeweihet. Der im J. 1831 zu Eusenheim gest. Beneficiat Thom. Gütlein setzte die Hausarmen dahier zu Erben des 3. Theils seiner Verlassenschaft ein und vermachte den Armen der Pfr. Oberbach 150, denen zu Reussendorf 60, und jenen zu Rothenrein 50, ferner jenen zu Aura an der Saale 200 fl.

Wildgasser, Wald bei Sauerlach, im Ldg. Wolfrathshausen.

Wildgraben, Bach im Ldg. Tölz, der in den Schronbach fällt.

Wildgrub, Einöde mit 9 E., unweit Kiefersfelden, im Pfarrvik. Audorf des Ldg. Rosenheim.

Wildgrub, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von Velden.

Wildhab, Einöde mit 8 E., im Pfarrvik. Audorf des Ldg. Rosenheim.

Wildham, Wildhalm, Einöde mit 5 E., im Pfarrvik. Simbach des Ldg. Landau, 1/4 St. von Simbach.

Wilding, s. Wilting.

Wildkreit, Weiler mit 3 H. und 21 E., unweit der Ammerhöfe, im Ldg. Weilheim.

Wildlaching, Weiler unweit Loitersdorf, im Ldg. Ebersberg, 1 St. von Grafing. Er enthält 2 H. mit 19 E.

Wildmann, Einöde unweit Winhöring, im Ldg. Altötting, wovon sie 1 7/8 St. entfernt ist.

Wildmöß, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Fischbachau und im Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Fischbachau.

Wildmoos, Einöde im Ldg. Erding, unweit Isen, 2 St. von Hohenlinden und am Schneiderbache gelegen. Sie heißt auch Wildenmoos und gehört in die Pfr. Isen.

Wildmoos, s. auch Wildenmoos.

Wildpark oder Neuleiningen, Weiler mit 3 H. und 25 E., im Hrschtg. Amorbach und in der Pfr. Krugszell, wovon er 2 St. entfernt ist.

Wildpating, Einöde mit 6 E., unweit Irschenberg, im Ldg. Miesbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wildpertszell, Weiler mit 1 Pfarrkirche im Dek. Friedberg und Ldg. Aichach, 11 H. und 70 E., 1 St. von Petersdorf und an der Strasse von Rain nach Aichach gelegen. Der Ort heißt auch Wilperzell, Willmerzell und Wilprechtszell.

Wildpoldsried, Wilboldsried, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Kempten, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 35 H. mit 245 E. und liegt am Wagegger-Weiher und an der Strasse nach Oberdorf.

Wildprechting, s. Wildperting.

Wildprechtszell, s. Wildpertszell.

Wildschönau, s. Wildenschönau.

Wildsdorf, Dorf im Ldg. Landau und in der Pfr. Kammern, mit 22 H. und und 127 E., 5/4 St. von Kammern.

Wildshofen, Wilzhofen, Dorf unweit Wielenbach, im Ldg. Weilheim, 1 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Weilheim nach München gelegen. Es enthält 17 H. mit 97 E.

Wildsteig, Pfarrei im Ldg. Schongau und Dek. Raitenbuch, 3 1/2 St. von Schongau entfernt. Diese Pfarrei enthält 115 H. mit 548 E. und ihre Pfarrkirche ist zu Kirchberg in der Wildsteig. In der Nähe breitet sich ein See aus.

Wildsteiger-See, See in der Wildsteig, im Ldg. Schongau.

Wildenstein, Dorf im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1 St. von Pullenried entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 29 H. mit 166 E.

Wildthurn, Dorf und Hofmark in der Pfr. Reichersdorf und im Ldg. Landau, 1/2 St. von Reichersdorf. Es enthält 20 H. mit 100 E., 1 Schloß mit Kapelle und 1, im J. 1708 von der Baronin Magdalena v. Pelkhofen gestifteten Beneficium.

Wildungen, von, freiherrliche Familie.

Wilfelinenhof, Hof mit 2 H. und 18 E., im Ldg. Rothenbuch, 1 1/2 St. von Seehütten und im Spessart gelegen.

Wilfersreuth, Wülfersreuth, Dorf in der Pfr. Bischofsgrün und im Ldg. Gefrees, 2 St. von Berneck entfernt. Es enthält 26 H., 160 E., die Einöden Kaltenmarkel und Fallmeisterei.

Wilfertshofen, Wülfertshofen, Dorf mit einer Kapelle, 14 H. und 62 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Lauterhof entfernt.

Wilfing, Weiler und Parochialort von Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, mit 3 H. und 18 E., 5/4 St. von Eggenfelden und 1/2 St. von Falkenberg entfernt.

Wilgartswiesen, Pfarrdorf im Dek. Bergzabern und Kant. Annweiler, 5 St. von Landau entfernt. Es enthält 106 Hptg., 72 Nbg., den Sitz eines Bgm. Amts, dem Horbacher-, Hermesperger- und Hofstäterhof, Mahl-, Oel- und Sägmühle beim Falkenberger Schlosse und 938 E., von welchen die Katholiken nach dem, 3/4 St. entfernten Hauenstein gepfarrt sind. Wilgartswiesen bildet mit Hofstätten eine Gemeinde.

Wilgering, Weiler unweit Törring, in der Pfr. Kay des Ldg. Tittmoning, mit 3 H. und 21 E., 2 St. von Tittmoning. Er liegt am nördlichen Ufer des Tachensees.

Wilhartsberg, Weiler und Parochialort von Burgkirchen an der Alz des Ldg. Burghausen, mit 4 H. und 21 E., 3/4 St. von Burgkirchen. Er liegt am Halsbache.

Wilhelm, Wilholm, Einöde mit 5 E., unweit Rudertshausen, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1 St. von Osterwall entfernt.

Wilhelm, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Flintsbach.

Wilhelmgütel, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Postmünster.

Wilhelmhof, Weiler unweit Windorf, im Ldg. Vilshofen. Er enthält 8 Wohnh. und 4 Nbg. und liegt 4 St. von Vilshofen.

Wilhelminenberg, Weiler mit 5 H. und Baumwollmanufaktur, unweit Obersteinbach, im Ldg. Markt-Bibart.

Wilhelming, Weiler unweit Umrathshausen, in der Pfr. Fraßdorf des Hrschtg. Prien, mit 2 H. und 13 E., 5/4 St. von Fraßdorf.

Wilhelmsdorf, sonst Nieder- oder Unteralbach genannt, Kirchdorf im Ldg. Markt-Erlbach und in der Pfr. Emskirchen, 2 St. von Langenzenn entfernt. Es begreift 63 H. mit 500 E., 1 Schloß mit v. Löffelholz. Ptrg. und viele Strumpfwirker. Der Ort ward mit dem Stadelhof, einem halben Hofe zu Gunzendorf und 3 Lehen zu Ebersbach im J. 1688 vom Markgrafen Christian Ernst zu Brandenburg-Culmbach den aus Frankreich vertriebenen 15 Hugonotten-Familien angewiesen, welche 1 Kirche und mehre schlechte Wohnungen errichteten und sie zu Ehren des damaligen Erbprinzen Wilhelmsdorf nannten. Die Flüchtlinge zogen im J. 1692, bis auf wenige zurückgelassene Familien, in die Mark Brandenburg. Die in den Besitz des Dorfes im J. 1693 getretenen Schweizer konnten ihren Vertrag nicht erfüllen und der Markgraf verkaufte im J. 1694 den Ort als Rittermannlehen und weibliches Erblehen der Familie Buirette von Oehlefeld um 4000 fl.

Wilhelmsgreuth, Dorf mit 13 H. und 62 E., in der Pfr. Linden und im Ldg. Markt-Erlbach, 4 St. von Langenzenn entfernt.

Wilhelmsmühle, Mühle mit 9 E., bei Insingen, im Ldg. Rothenburg.

Wilhelmsöd, Weiler im Ldg. Griesbach.

Wilhelmsreuth, Dorf in der Pfr. Röhrnbach des Ldg. Wolfstein, 3/4 St. von Röhrnbach. Es zählt 32 H. mit 160 E.

Wilhelmsthal, Dorf im höchsten Walde der Pfr. Lahm und des Ldg. Kronach, 3 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse von Steinwiesen nach Bamberg gelegen. Es enthält 69 H. mit 450 E. und heißt auch Neuenbach. Seit dem 25. Aug. 1829 besteht daselbst eine neue Schule, als deren Stifter der Kommandant der Feste Rosenberg, Oberstlieut. v. Regnier, verehrt wird. Sie entstand durch eine Sammlung milder Beiträge, wozu besonders der Rheinkreis das Meiste beigetragen hat.

Wilhermsdorf, Willmersdorf, Markt an der Zenn, zwischen Neuhof und Langenzenn, 1 St. von Neustadt an der Aisch entfernt. Er gehört in's Ldg. Kadolzburg und enthält 2 Kirchen, 2 Pfarrämter im Dek. Kadolzburg, 368 H., 1170 E., unter welchen 203 Juden sind, 1 Schloß mit dem Sitze des v. Wurster. Ptrg. und 1 Kapelle für kathol. Gottesdienste, welche zur Zeit von dem Lokalkaplane zu Virnsberg manchmal gehalten werden, 1 Bandfabrik, Brauerei und bedeutenden Hopfenbau. Die Kanzlei des ehemal. Ritterorts Altmühl hatte hier ihren Sitz. Den Ort (nach alten Urkunden Willihalmsdorf, Willehelmsdorf, Wilhelmsdorf), dessen erste Besitzer die Edeln v. Wilhelmsdorf waren, erhielt Freih. v. Milchling im J. 1566 von der Krone Böhmen zu Lehen. Im J. 1632 am 19. März hatte hier Gustav Adolph auf seiner Reise von Windsheim nach Nürnberg sein Nachtlager. Von 1766—1769 hatte der Fürst Philipp Ferdinand von Limburg-Styrum seine prächtige Hofhaltung daselbst, und seit 1769 gehört der Ort dem Freiherrn von Wurster.

Wilibaldsberg, Berg, 1/4 St. südwestlich von Eichstätt entfernt, welcher seinen Namen vom heil. Wilibald trägt, der darauf seinen Sitz hatte, wie die auf demselben stehende Burg auch davon Wilibaldsburg genannt wird, im Hrschtg. Eichstätt. Dieser Berg läuft süd- und westlich gegen die Altmühl hinaus, wovon sich ein Arm an dessen Fusse durch die Hofmühle und das Eselsbrücklein hinzieht. Gegen Norden liegt der Schloß- und (nun militärische) Hofholzgarten an demselben an und gegen Osten zieht sich dieser Berg über den Petersacker an den Frauenberg hin. Auf dem westlichen Ende desselben steht die Wilibaldsburg und noch innerhalb des Schloß-Bezirkes sitzt auf dem Wilibaldsberge ein hoher, zur Schanze benützter Hügel auf, der Schellenberg genannt. Zwischen dem Schlosse und der Eselsbrücke befindet sich ein Kalksteinbruch, worin häufig Ammonshörner, Nautiliten, Orthoceraliten, Seeigel, Belemniten und Terebratuliten, Tropfsteine und Kalkspat gefunden werden und in der neuesten Zeit die Steine für die Isarbrücke in München gebrochen wurden. Auf der westlichen Seite, der Rebdorfer-Ziegelhütte gegenüber, ist eine Sandgrube geöffnet und auf dem nördlichen Ab-

hange ist der sogenannte Füllengarten mit dem einst sehr berühmten botanischen Garten. Der Wilibaldsberg wird auch gewöhnlich der Schloßberg genannt.

Wilibaldsburg, Bergschloß auf der Spitze des Wilibaldsberges, 1/4 St. von Eichstätt entfernt, in dessen Gerichtsbezirk es gehört. Dasselbe hat sich im Schwedenkriege gut vertheidigt und war eine Reichsfeste, welche der Fürst-Bischof Marquard II. in den J. 1660—68 auf Angeben des Kaisers Ferdinand III. mit einer ganz neuen Sternschanze verstärken ließ. Diese Burg war, nach einer röm. Inschrift zu urtheilen, wahrscheinlich ein röm. Kastell (Aureatum), im 8. Jahrh. ein Jagdschloß der Grafen v. Hirschberg, dann der Wohnsitz des ersten Eichstätt. Bischofs Wilibald und bis zum J. 1725 die Residenz der Fürst-Bischöfe. Im 11. Jahrh. ließ der Bischof Heribert eine Peters- und Bartholomäus-Kapelle daselbst errichten, der Bischof Berthold aber im 14. Jahrh. ein großes Haus mit einem Thurme und andern Gebäuden aufführen und mit Mauern und Gräben umgeben. Zum neuen Baue legte der Bischof Conrad v. Gemmingen im J. 1609 den Grundstein und der Bischof Christoph v. Wetterstetten ließ denselben im J. 1619 vollenden. Allein etwa 15 Jahre darauf brannten die Schweden dieses schöne Gebäude aus, und kaum hatte der Bischof Marquard II., Schenk v. Castell, dasselbe wieder hergestellt, als es im J. 1681 durch eine Feuersbrunst in Asche verwandelt, aber durch den nämlichen Bischof wieder herrlicher, als zuvor, hergestellt wurde. Nebst den tiefen Gewölben und unterirdischen Offizinen ist der 200 Klafter tiefe Brunnen merkwürdig, womit das Wasser aus einer der Altmühl gleichen Tiefe heraufgezogen wird. In diesem Neubaue waren die Hofkapelle, das Archiv, die Kammerrentenei, der Weinkeller und eine schöne Sammlung an Gemälden und Statuen ꝛc. Nach der Säcularisation des Fürstenthums ward diese Bergfeste veräussert. Durch Verkauf des Kupfers, vieler Eisen- und Holztheile und der gehauenen Steine wurde sie bald zur Halbruine, in Bezug auf einen Theil ihrer Gebäude; die bombensicheren Räume, die Brunnen- und Festungs-Werke aber stehen noch. Als die Erbauung der Festung Ingolstadt beschlossen wurde, war ein Ueberblick der strategischen Verhältnisse hinreichend, um zu sehen, wie nothwendig für die ungehinderten Bewegungen des Heeres ein Schlüssel über den tief eingeschnittenen, nur bei Beilngries und Eichstatt mit Heeresstrassen durchschnittenen Graben des Altmühlthales sey, und die Wilibaldsburg erhielt um so mehr Werth, als sie, an der Hauptstrasse zwischen Süd- und Nordbayern gelegen, die gesicherte Verbindung mit Ingolstadt, Würzburg und den fränkischen Festungen, die Verbindung mit den Positionen von Donauwörth bis Landsberg, und dadurch den Operationen des mobilen Heeres einen weiten und gesicherten Kreis zu schaffen beiträgt. Nach dieser anerkannten Wichtigkeit beschloß die königl. Regierung den Erwerb und die Wiederherstellung dieser Burg, wo übrigens schon seit 1806 das Militär-Spital der Garnison Eichstätt besteht, und wo nach Herstellung der Gebäude, die zugleich Vertheidigungs-Zwecken entsprechen, auch die Garnison von Eichstätt untergebracht werden kann, deren Kaserne ohnehin dumpfig, sehr beengt und feucht ist.

Wilibaldsburg, eine ehemalige Landvogtei im vormaligen Fürstenthume Eichstätt, dessen Vorstand auf der Wilibaldsburg bei Eichstätt seinen Sitz hatte. Sie theilte sich in das Eichstättische und Eitensheimer Gebiet.

Wilibaldshäusel, Einöde bei Deuerling, im Ldg. Hemau.

Wiling, s. Willing.

Wilkershof, Einöde im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Püchersreuth, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Will, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Burgkirchen und im Ldg. Altötting, 3/4 St. von Burgkirchen.

Will, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Burgkirchen am Walde, mit 2 H. und 11 E., 5/4 St. von Burgkirchen und 2 1/2 St. von Altötting entfernt.

Willaberg, Willenberg, Weiler in der Pfr. Aich des Ldg. Vilsbiburg, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er zählt 3 H. mit 13 E.

Willanzheim, Wilanzheim, Willensheim, Pfarrdorf im Ldg. Markt-Bibart und Dek. Iphofen, mit 1 Pfarrkirche, 1 Feldkapelle, der Weiden- und Zapfenmühle, 138 H. und 670 E., etwas Wein-, aber vorzüglichem Feldbau, 2 St. von Possenheim entfernt. Hier war früher der Sitz eines

Würzburg. Domkapitel. Amts und die Kirche daselbst hatte Karlmann dem Bisthume Würzburg geschenkt. Der Ort bestand im J. 1589 aus 142 Unterthanen, welche folgenden Herren oder Besitzern gehörten; 40 Unterthanen dem Domstifte Würzburg, 29 dem v. Enheim, 24 Dompropsteihübner standen unter dem Schutze des v. Enheim, 1 Unterthan der Dompropstei, 18 dem Markgrafen von Ansbach, 15 der Herrschaft Schwarzenberg, 1 dem Schottenkloster, in Würzburg, 4 dem Bernhard von Hürten, 1 dem Ernst v. Crailsheim, 6 der Gemeinde (darunter waren der Bäcker, Schmied, Bader und Thorhausmann), 1 der Frühmesse, 1 dem Gotteshause und 1 dem Amtsknechte. Die Pfarrkirche daselbst wurde gebaut im J. 1699 und die Feldkapelle im J. 1727. Im J. 1648 hat der Ort von den Franzosen sehr viel durch Brand gelitten.

Willberg, Weiler unweit Neukirchen, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Teisendorf, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er zählt 2 H. mit 12 E.

Willeithen, Einöde unweit Peterskirchen, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Willeithen, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Eggelheim, mit 3 H. und 20 E., 4 St. von Vilshofen.

Willenbach (Mitter-), Weiler unweit Edermanning, in der Pfr. Reit und im Ldg. Eggenfelden.

Willenbach (Ober-), Weiler unweit Edermanning, in der Pfr. Reit und im Ldg. Eggenfelden.

Willenbach (Unter-), Weiler unweit Edermanning, in der Pfr. Reit und im Ldg. Eggenfelden. Diese drei Orte enthalten zusammen 18 H. mit 108 E. und sind 4 St. von Eggenfelden entfernt. Sie werden auch Wilnbach genannt.

Willenbach, vergl. auch Wielenbach.

Willenberg, Einöde mit 5 E., unweit Reichersdorf, in der Pfr. Irschenberg und im Ldg. Miesbach, 5/4 St. von dessen Sitze und an der Leitzach gelegen.

Willenberg, Dorf und Parochialort in der Pfr. und im Ldg. Pegnitz, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt unweit der Strasse von Nürnberg nach Baireuth und enthält 14 H. mit 83 E.

Willenberg, Einöde mit 6 E., unweit Högl, im Ldg. Reichenhall und in der Pfr. Anger, 2 1/2 St. von Reichenhall entfernt.

Willenberg, s. auch Willaberg.

Willendorf, Dorf im Ldg. Herrieden, 5 3/4 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 14 H. mit 74 E.

Willenham, s. Wilnham.

Willenhof, Willnhofen, Kirchdorf in der Pfr. See und im Ldg. Parsberg, 1 1/2 St. von Daßwang entfernt. Es enthält 1 Beneficium, 29 H. und 200 E.

Willenreit, s. Willnreith.

Willenreuth, Wüllenreuth, Dorf im Ldg. Pegnitz, 1 St. von dessen Sitze gelegen. Es enthält 18 H. mit 120 E., welche nach dem, 3/4 St. entfernten Elbersberg gepfarrt sind.

Willenstein, Hof mit 6 E., in der Pfr. Trippstadt des Kant. Kaiserslautern, 1/2 St. von Trippstadt.

Willerberg, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Schwindkirchen.

Willerhofen, s. Willenhof.

Willersbach, s. Wielersbach.

Willersberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 2 St. von Landshut entfernt.

Willersberg, Willersbergerhof, Wintermairhof, Weiler in der Pfr. Ascha des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Ascha. Er begreift 4 H. mit 20 E. und 1 Mahlmühle am Ausflusse eines Weihers.

Willersberger Mühle, Einödmühle bei Willersberg, s. Willersberg Ldg. Mitterfels.

Willersdorf, Weiler im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Pürkwang, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 1 Kirche und 9 H. mit 50 E.

Willersdorf, Kirchdorf im Ldg. Forchheim, 1/2 St. von Hallerndorf entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 60 Hptg., 84 Nbg. und 334 E.

Willersdorf, Weiler mit 6 H. und 27 E., unweit Reichersdorf, im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Mauern, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Willersdorf, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Griesbach, mit 7 H. und 50 E., 1 St. von Griesbach. Daselbst giebt es Porzellanerde.

Willers-

Willerskirchen, Weiler mit 3 H. und 14 E., in der Pfr. Reichelkofen des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Dietelskirchen.
Willerszell, Weiler und Parochialort von Ratiszell, im Ldg. Mitterfels, mit 6 H. und 33 E., 3/4 St. von Ratiszell.
Willertshausen, Weiler mit 7 H. und 31 E., in der Pfr. Reichertshausen, des Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Attenkirchen entfernt. Er liegt an der Strasse von München nach Regensburg.
Willertshausen, Weiler mit 2 H. und 15 E., unweit Zolling, im Ldg. Moosburg, 5/4 St. von Attenkirchen entfernt. Er ist nach Wolfersdorf gepfarrt
Willertsheim, Weiler mit 4 H. und 14 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Adertshausen, 4 St. von Daßwang und 1 1/2 St. von Adertshausen entfernt.
Willesöd, Willertsöd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Willetsstätten, Einöde im Ldg. Roding und in der Pfr. Zeitlarn, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Willfertshofen, s. Wilfertshofen.
Willgartswiesen, s. Wilgartswiesen.
Willhalming, s. Wilhelming.
Willhams, Dorf im Ldg. Weiler und in der Pfr. Missen, 5/4 St. von Ebrazhofen entfernt. Es liegt an der Argen und enthält 29 H. mit 170 E.
Willhartsberg, Weiler und Parochialort von Strasskirchen des Ldg. Passau, 3/4 St. von Strasskirchen und 4 St. von Passau entfernt. Er zählt 8 H. mit 64 E.
Willhardsberg, s. auch Wilhardsberg.
Willharting, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Willhartsberg, Einöde bei Geratskirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Willhelmöd, Weiler unweit Baierbach, im Ldg. Griesbach, 7/4 St. von Karpfheim. Er enthält 3 H. mit 20 E.
Willhof, Kirchdorf im Ldg. Nabburg, 1 1/2 St. von Schwarzfeld entfernt. Es enthält 25 H. mit 115 E.
Williez, von, freiherrliche Familie.
Willing, Wölling, Einöde im Ldg. Ebersberg, mit 9 E., unweit Steinhöring, 2 St. von Ebersberg entfernt.
Willing, Kirchdorf unweit Pocking, mit 13 H. und 100 E., im Ldg. Landau.
Willing, Weiler und Parochialort von Triftern des Ldg. Pfarrkirchen. Es liegt nächst der Strasse von Pfarrkirchen nach Braunau, 2 St. von Pfarrkirchen, und enthält 6 H. mit 27 E.
Willing, Kirchdorf und Filial der Pfr. Aibling, im Ldg. Rosenheim, 1/2 St. von Aibling. Es umfaßt 40 H. mit 225 E. und 2 Mühlen mit 6 Mahl-, 2 Oel- und 2 Schneidgängen an einem Arme der Mangfall.
Willing, s. auch Wieling.
Willinger, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Kirchheim des Ldg. Griesbach, 1 St. von Malching.
Willingerau, Weiler unweit Mintraching, an der Mangfall, im Ldg. Rosenheim, 1/2 St. von Aibling, zu dessen Pfarrbezirke er gehört. Er enthält 9 H. mit 48 E.
Willis, Weiler mit 4 H. und 24 E., in der Pfr. Staufen des Ldg. Immenstadt, 1/2 St. von Staufen entfernt.
Willishausen, Wöllishausen, Pfarrdorf im Dek. Agawang und im Ldg. Zusmarshausen, mit 17 H., 96 E. und 1 Mühle, 2 St. von Dinkelscherben entfernt. Es liegt an der Neifnach und Strasse von Thannhausen nach Augsburg.
Willishausermühle, Wöllishauser-Mühle, Mühle an der Neifnach bei Willishausen, im Ldg. Zusmarshausen.
Willkam, Weiler des Ldg. Miesbach und der Pfr. Irschenberg, mit 7 H. und 40 E., 1/4 St. von Irschenberg.
Willmading, s. Willmating.
Willmannsberg, Einöde in der Pfr. Gotteszell des Ldg. Viechtach, 3/4 St. von Gotteszell und 4 St. von Viechtach entfernt.
Willmannsdorf, Weiler im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Eichhofen, 1/2 St. von Daßwang entfernt. Er enthält 7 H. mit 46 E.

Willmannsroith, Einöde bei Schweinsberg, in der Pfr. Mitterfels, 7/4 St. von Zell.

Willmars, Pfarrdorf zwischen Sachs. Meinungen und Ostheim vor der Rhön, im Dek. Waltershausen und Ldg. Mellerichstadt, 23/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 127 H. mit 647 E., von welchen 181 Juden sind, 1 Zollstation, 1 Ziegelhütte, berühmtes Töpfergeschirr, die Birks- und Winnröder-Mühle. Das Ptrg. wurde im J. 1820 als ruhend erklärt und die Gerichtsbarkeit dem königl. Ldg. übertragen. Der Ort gehörte ehehin mehren Adeligen, nämlich Tann, Stein und Heldritt. Sachs. Meinungen hatte zwar die Hälfte der Unterthanen; allein der Herzog Ludwig Ernst verkaufte im J. 1721 seinen Theil an Karl Ludwig Schenk von Schweinberg, nach dessen Tode im J. 1747 der Herzog Anton Ulrich den Commitialgesandten Karl v. Pfau damit belehnte. Dieser verpfändete denselben an die Freih. v. Stein, von welchen im J. 1802 Sachs. Meinungen selbst diesen Theil wieder eingelöset und durch den Staatsvertrag vom J. 1808 an Würzburg mit aller Souveränität abgetreten hat. Einen andern Theil besitzt noch der Freih. v. Stein, und die v. Wildungen haben 15 H. mit meistens jüdischen Hintersassen. Der Boden ist kalt und unergiebig, die Einw. sind daher nicht vermögend, die v. Stein. Grundholden Frohn pflichtig, welche sie sogar in das fremde Gebiet leisten sollen.

Willmating, **Wilmathing**, **Willmading**, Weiler mit 4 H. und 21 E., unweit Thonbach, im Ldg. Wasserburg, 2 St. von Haag entfernt. Er gehört in die Pfr. Isen.

Willmering, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Cham, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 15 H. mit 100 E., 1 Kapelle und 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Katzbache.

Willmersbach, Dorf in der Pfr. Gerhardshofen und im Ldg. Neustadt an der Aisch, 2 St. von Neustadt entfernt. Es enthält 27 H. mit 174 E. und 1 Schloß.

Willmersreuth, Kirchdorf in der Pfr. Schwarzach und im Ldg. Culmbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 26 H. mit 110 E. und hieß sonst **Wilhelmsdorf**. Die Kirche ist wegen ihres grauen Alterthums berühmt; auch hat Luther in derselben gepredigt.

Willmetshofen, **Willmatshofen**, Pfarrdorf im Dek. Kirchheim und im Ldg. Zusmarshausen, mit 39 H. und 180 E. Es liegt an der Neifnach, 2 St. von Ziemetshausen.

Willnreith, **Willnreuth**, Einöde unweit Engertsheim, im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Fürstenzell entfernt.

Willofs, Dorf auf einer Anhöhe, im Ldg. und in der Pfr. Obergünzburg, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 36 H. mit 190 E. und Spuren einer röm. Heerstrasse. Der Orts-Name wird wegen der ehemal. Schaafzucht als villa ovium analysirt, und man fand in der Nähe röm. Ziegelsteine von einem an der Strasse gestandenen Gebäude.

Willpassing, s. **Wilpesing**.

Willofsberg, s. **Wolfertsberg**.

Willpersing, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Au des Ldg. Miesbach, 1 St. von Au.

Willpersing, s. auch **Wilpesing**.

Wilmerding, **Willmerting**, Weiler und Parochialort von Tiefenbach des Ldg. Passau. Er enthält 3 H. mit 26 E. und liegt 1 St. von Tiefenbach.

Wilmering, s. **Willmering**.

Wilnbach, s. **Willenbach**.

Wilnham, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Grüntegernbach, im Ldg. Erding, 5/4 St. von Dorfen entfernt.

Wilperding, **Wilperting**, **Wildprechting**, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, 5/4 St. von Taufkirchen und 31/4 St. von Eggenfelden entfernt.

Wilperding, s. auch **Wilperting**.

Wilpersberg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Sielenbach des Ldg. Aichach, 1/2 St. von Sielenbach entfernt.

Wilperszell, s. Wildperszell.
Wilperting, Wilperding, Dorf unweit Haberskirchen, im Ldg. Landau, mit 14 H. und 84 E., 3 1/2 St. von Simbach.
Wilperting, Weiler unweit Söchtenau, in dessen Pfarrbezirke und im Ldg. Rosenheim gelegen, mit 5 H. und 27 E., 2 1/2 St. von Rosenheim.
Wilpesing, Willpassing, Weiler unweit Beiharding, in der Pfr. Aibling des Ldg. Rosenheim. Er liegt 3/4 St. von Aibling, enthält 2 H. mit 16 E. und wird auch Willpersing genannt.
Wilsberg, Einöde mit 9 E., unweit Goldern, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Niederviehbach, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist. Sie heißt auch Wieselsberg.
Wiltenberg, s. Wildenberg.
Wilthenthal, Einöde mit 5 E., unweit Schiltern, im Ldg. Wasserburg.
Wilting, Kirchdorf und Filial der Pfr. Cham, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört, 1 1/2 St. von Cham. Es begreift 15 H. mit 104 E., 1 Schul- und 1 Bierwirthshaus.
Wilzburg, s. Wülzburg.
Wilzhof, Einöde unweit Attenkirchen, im Ldg. Moosburg, an der Strasse von München nach Regensburg, 5/4 St. von Unterzolling gelegen.
Wilzing, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Tristern des Ldg. Pfarrkirchen, 1 1/2 St. von Pfarrkirchen.
Wim, Wimmer, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Oberaichbach und im Ldg. Landshut, 5/4 St. von Wörth und 3 St. von Landshut.
Wim, Einöde mit 6 E., unweit Sulzbach, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Wim, s. auch Wimm.
Wimbach, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Wimbach, Jagdschloß im Ldg. Berchtesgaden, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Wimbach, Winnbach, Weiler des Ldg. Kötzting, mit 10 H. und 86 E., welche nach Moßbach gepfarrt sind. Er liegt 3 St. von Cham.
Wimbasing, s. Wimpasing, Wimpassing.
Wimbauer, Einöde bei Emerting, im Ldg. Altötting, wovon sie 7/4 St. entfernt ist. Sie zählt 6 E.
Wimberg, Weiler und Parochialort von Fürstenzell des Ldg. Griesbach, mit 7 H. und 55 E., 1/4 St. von Fürstenzell.
Wimberg, Weiler mit 4 H. und 20 E., unweit Oberhofen, im Ldg. Mühldorf, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er ist nach Niederbergkirchen gepfarrt.
Wimberg, Weiler in der Pfr. Wald des Ldg. Oberdorf. Er liegt an der Strasse von Oberdorf nach Sonthofen, 3/4 St. von Wald, und enthält 5 H. mit 24 E.
Wimberg, Einöde bei Mitter-Haselbach, im Ldg. Pfaffenberg.
Wimberg, Weiler mit 3 H. und 15 E., im Ldg. Pfarrkirchen.
Wimberg, vergl. auch Wimmberg.
Wimbesing, Wimbersing, s. Wimpersing, Wimpesing.
Wimbürg, Einöde mit 6 E., unweit Gammelsdorf, im Ldg. Moosburg, 3 St. von dessen Sitze entfernt.
Wimgrub, s. Windgrub.
Wimhofkirchen, Wimhof, Einöde unweit Hilgertsberg, im Ldg. Vilshofen.
Wimm, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Castel und 3/4 St. von Marktel. Sie liegt am Türkenbach.
Wimm, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Pleiskirchen und im Ldg. Altötting, 1 St. von Pleiskirchen entfernt.
Wimm, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Haiming, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Haiming und 1 1/2 St. von Burghausen entfernt.
Wimm, Einöde bei Neukirchen, im Ldg. Burghausen, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Wimm, Einöde in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt entfernt.

69*

Wimm, Einöde zwischen Huldsessen und Eggenfelden, im Ldg. Eggenfelden, rechts der Strasse von Eggenfelden nach Landshut, 1/2 St. von Eggenfelden entfernt.

Wimm, Wimmer zu Wimm, Einöde mit 5 E., bei Hohenpolding, im Ldg. Erding, 4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Wimm, Weiler in der Pfr. Rainding des Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 14 E., 2 1/2 St. von Vilshofen entfernt.

Wimm, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Landau, 1/2 St. von Malgersdorf entfernt.

Wimm, Wim, Einöde mit 5 E., bei Holzhausen, im Ldg. Laufen, 2 1/2 St. von Waging entfernt.

Wimm, Weiler in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 2 H. mit 10 E., und wird auch Windenreut genannt.

Wimm, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf.

Wimm, Wim, Weiler mit 4 H. und 16 E., unweit Oberneukirchen, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wimm, Wim, Einöde mit 8 E., unweit Aschau, in der Pfr. Fraheim und im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing entfernt.

Wimm (Ober-), Einöde mit 6 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Passau, 1/2 St. von Tiefenbach entfernt.

Wimm, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Biernbach.

Wimm, Wimmer, Einöde mit 6 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 7/8 St. von St. Johanneskirchen.

Wimm, Einöde unweit Röham, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Pfarrkirchen gehörig. Sie zählt 8 E. und liegt 5/4 St. von Pfarrkirchen.

Wimm bei Geisenfelden, Einöde mit 4 E., im Ldg. Tittmoning, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Wimm bei Tittmoning, Einöde mit 8 E., zum Ldg. und zur Pfr. Tittmoning gehörig, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Wimm, Einöde unweit Grabenstädt, im Ldg. Traunstein, 7/4 St. von dessen Sitze und unweit des Chiemsees gelegen. Sie hat 6 E.

Wimm (am), Weiler mit 3 H. und 24 E., unweit Inzell, im Ldg. Traunstein, 3 1/4 St. von dessen Sitze, an der Traun und Soolenleitung gelegen.

Wimm (am), Weiler mit 2 H. und 17 E., unweit Inzell, im Ldg. Traunstein, 3 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wimm (am), Wimmer, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Surberg des Ldg. Traunstein, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Wimm (am Riedl), Einöde mit 5 E., bei Vogling, im Ldg. Traunstein, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wimm, Einöde mit 11 E., unweit Feldkirchen, in der Pfr. und im Ldg. Trostberg, 1/4 St. von dessen Sitze, an der Alz und Strasse von Trostberg nach Oetting gelegen.

Wimm, Weiler in der Pfr. Pittenhard und im Ldg. Trostberg, 2 St. von Frabertsheim entfernt. Er enthält 2 H. mit 14 E.

Wimm, Weiler mit 4 H. und 15 E., in der Pfr. Baierbach des Ldg. Vilsbiburg, am Lernerbache, 1/2 St. von Baierbach gelegen.

Wimm, Weiler in der Pfr. Dietelskirchen und im Ldg. Vilsbiburg, mit 3 H. und 8 E., 7/4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Wimm, Einöde mit 2 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Heilsbrunn, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Wimm, Wimmer, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Holzhausen des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Wimm, Weiler des Ldg. Vilshofen. Er enthält 3 H. mit 15 E., welche nach Otterskirchen gepfarrt sind, und liegt 3/4 St. von Otterskirchen.

Wimm, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Hofkirchen entfernt.

Wimm, Einöde mit 6 E., unweit Längmoos, in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Haag entfernt.

Wimm, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Wang und im Ldg. Wasserburg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wimm, Einöde mit 8 E., unweit Schiltern, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Schwindkirchen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Wimm (Unter-), s. **Unterwimm.**
Wimm, s. auch **Wim.**
Wimmbach, s. **Wimbach.**
Wimmbauer, Einöde im Ldg. Vilsbiburg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Wimmbauer, Einöde im Ldg. Vilsbiburg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.
Wimmberg, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen. Er liegt unweit Windorf, 7/4 St. von Otterskirchen, und enthält 4 H. mit 43 E.
Wimmelbach, Weiler in der Pfr. Sondernohe und im Ldg. Ansbach, mit 10 H. und 70 E., 1/2 St. von Sondernohe. Die 47 prot. E. sind nach Unterbibart gepfarrt.
Wimmelbach (Ober-), Dorf in einem Thale des Ldg. Forchheim und der Pfr. Hausen, 1 St. westlich von Forchheim gelegen. Es enthält 1 Schlößchen, 14 Hptg., 27 Nbg., 80 E., 1 Weyher und 1 Ziegelhütte. Auf dem Gangsteige nach Burk und Forchheim, auf der Berghöhe, sind alte Grabhügel.
Wimmelbach (Unter-), Dorf in der Pfr. Hausen und im Ldg. Forchheim, 1/2 St. von Hausen entfernt. Es enthält 36 Hptg., 64 Nbg., 224 E. und Obstbau. Beide Orte gehörten einst zum königl. Kammergute Forchheim.
Wimmer zu Winden, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 1 St. von Eching.
Wimmer, Einöde mit 5 E., unweit Oberneukirchen, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Wimmer beim Fahlthor, Einöde mit 3 E., im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt.
Wimmer hinterm Holz, Einöde im Ldg. Mühldorf, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Wimmer am Holz, Einöde unweit Stadlern, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Schnaidsee. Sie zählt 6 E. und liegt 1 St. von Schnaidsee.
Wimmer, s. auch **Wimm.**
Wimmer (Ober- und Unter-), s. **Ober- und Unterwimm.**
Wimmern, Kirchdorf bei Holzhausen, im Ldg. Laufen, 5/4 St. von Petting entfernt. Es enthält 17 H. mit 81 E. und 1 Filialkirche in der Pfr. Teisendorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist.
Wimmeröd, Weiler mit 3 H. und 16 E., in der Pfr. Rotthalmünster des Ldg. Simbach, 3 St. von Malching entfernt.
Wimmersdorf, Weiler in der Pfr. Kollbach des Ldg. Eggenfelden, mit 10 H., 67 E. und 1 Kirche, 4 St. von Eggenfelden.
Wimmersdorf, Weiler mit 5 H. und 30 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/8 St. von Pilsach entfernt.
Wimmersing, Weiler und Filialort von Ampfing des Ldg. Mühldorf, mit 8 H. und 40 E., 1/4 St. von Ampfing.
Wimmerstatt, Einöde mit 3 E., unweit Irschenberg, im Ldg. Miesbach.
Wimmestern, **Wimmest**, **Wimmöstern**, Weiler unweit Grünbach, mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Oberflossing und 5/4 St. von Mühldorf.
Wimmfeld, Einöde, zu Reitberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall.
Wimmgütel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Flossing des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Oberflossing.
Wimmhäusel, Weiler in der Pfr. Waging und im Ldg. Laufen, mit 2 H. und 8 E., 1/4 St. von Waging.
Wimmhof, Weiler mit 3 H. und 10 E., in der Pfr. und im Ldg. Vilshofen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Wimmöstern, s. **Wimmestern.**
Wimpashof, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Kadolzburg, 2 1/4 St. von Heilsbrunn entfernt.

Wimpasing, Wimpersing, Weiler bei Neuhausen, in der Pfr. Metten des Ldg. Deggendorf, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Wimpasing (Nieder-), Niederwimpässing, Einöde im Hrschtg. Eichstätt, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wimpasing (Ober-), Oberwimpässing, Einöde im Hrscht. Eichstätt, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Einige sind der Meinung, daß in der Gegend das Vetoniana der Römer gestanden sey.

Wimpasing, Wimpassing, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Dürnbach, in der Pfr. G'mund und im Ldg. Miesbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Wimpasing, Weiler in der Pfr. Alburg des Ldg. Straubing, mit 2 H. und 28 E., 1/4 St. von Alburg und 9/8 St. von Straubing.

Wimpasing, Wimpesing, Einode mit 6 E., unweit Ammerland, am Würmsee, im Ldg. Wolfrathshausen, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wimpassing, Wimbassing, Weiler mit 4 H. und 9 E., bei Surheim, in der Pfr. Salzburghofen und im Ldg. Laufen, 7/4 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Laufen nach Salzburghofen gelegen.

Wimpassing, Weiler mit 7 H., 1 Kirche und 36 E., im Ldg. Moosburg, 3/4 St. von Attenkirchen und 2 1/2 St. von Freising entfernt. Er ist nach Abensberg und Attenkirchen gepfarrt.

Wimpassing, Weiler mit 7 H., 1 Kirche und 58 E., bei Ampfing, im Ldg. Mühldorf, an der Strasse von München nach Ampfing, 1/4 St. von Ampfing gelegen. Der Ort ist merkwürdig wegen der Schlacht am 28. Sept. 1322, wo der Kaiser Ludwig, der Bayer, durch seinen Feldherrn Seyfried Schweppermann den Gegenkaiser Friedrich, den Schönen, von Oestreich überwunden und nebst seinem Bruder Heinrich und 1400 Adeligen gefangen genommen hat.

Wimpassing, Weiler mit 2 H. und 15 E., unweit Guttenburg, in der Pfr. Ensdorf und im Ldg. Mühldorf, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wimpassing, Wimpässing, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Lohkirchen und im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt entfernt.

Wimpassing, Windpasing, Weiler unweit Taubenbach, in der Pfr. Stamheim des Ldg. Simbach, mit 6 H. und 36 E., 2 1/2 St. von Simbach und 2 1/4 St. von Braunau entfernt.

Wimpassing, Einöde mit 6 E., unweit Frauensattling, in der Pfr. Gaindorf und im Ldg. Vilsbiburg, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wimpassing, vergl. auch Wimpasing.

Wimpersing, Einöde in der Pfr. Oberhausen und im Ldg. Eggenfelden, 2 1/2 St. von Oberhausen und 3 1/4 St. von Eggenfelden.

Wimpersing (Ober-), Einöde unweit Neukirchen, mit 7 E., in der Pfr. Arnsdorf, 3 3/4 St. von Eggenfelden entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Wimpersing (Unter-), Einöde unweit Neukirchen, mit 6 E., in der Pfr. Arnsdorf des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 3/4 St. entfernt ist.

Wimpersing, Weiler und Parochialort von Zeholfing des Ldg. Landau, mit 2 H. und 21 E., 3/4 St. von Zeholfing.

Wimpersing, Weiler unweit Haberskirchen, im Ldg. Landau, 3 1/4 St. von Simbach.

Wimpersing, Weiler und Parochialort von Schwarzach des Ldg. Mitterfels, mit 9 H. und 42 E., 3/4 St. von Schwarzach.

Wimpersing, Wimpassing, Weiler mit 3 H. und 12 E., unweit Niederviehbach des Ldg. Vilsbiburg, 7/4 St. von Teisbach entfernt.

Wimpersing, Weiler mit 4 H. und 17 E., unweit Kirchensur, im Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Evenhausen und unweit der Strasse von Wasserburg nach Waging gelegen. Er heißt auch Wimpässing und gehört in die Pfarrexpos. Durrhausen.

Wimpersing, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Schönberg, im Ldg. Wasserburg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Strasse von Wasserburg nach Waging und wird auch Wimpässing genannt. Er ist nach Eiselfing gepfarrt.

Wimpersing, vergl. auch Wimpesing.

Wimperstadel, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Hutthurm, mit 2 H. und 17 E., 5/4 St. von Hutthurm entfernt.

Wimpes, Windpaß, Weiler an der Amper, unweit Böbing, im Ldg. Schongau, 1/4 St. von Rottenbuch entfernt. Er enthält 5 H. mit 27 E. und 1 Kirche und ist nach Böbing gepfarrt.

Wimpesing, Wimpasing, Wimpersing, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Burgkirchen an der Alz, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Burgkirchen an der Alz und 2 St. von Burghausen entfernt. Er liegt rechts der Alz.

Wimpesing, Weiler unweit Frauenneuharting, in den Pfr. Holzen und Grafing des Ldg. Ebersberg, mit 3 H. und 16 E., 5/4 St. von Grafing.

Wimpesing, Wimpäsing, Weiler mit 3 H. und 19 E., im Ldg. Ebersberg und in der Pfr. Forstinding, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Wimpesing, Wimpasing, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. Längdorf und im Ldg. Erding, 3 1/2 St. von dessen Sitze und an der Isen gelegen.

Wimpesing (Groß-), Weiler mit 10 H., 1 Filialkirche und 66 E., unweit Inning am Holz, im Ldg. Erding, 1 St. von Taufkirchen und 7 St. von Vilsbiburg entfernt.

Wimpesing (Klein-), Weiler unweit Inning am Holz, im Ldg. Erding, 3/4 St. von Taufkirchen und 7 St. von Vilsbiburg entfernt. Er enthält 10 H. mit 62 E.

Wimpesing, Wimpersing, Einöde unweit Hüttenkirchen, mit 12 E., in der Pfr. und im Hrschtg. Prien, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Wimpesing, Weiler mit 3 H. und 20 E., unweit Premerzhofen, im Ldg. Riedenburg.

Wimpesing, Wimpersing, Weiler unweit Tengling, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Tittmoning gehörig, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 39 E.

Wimpesing, Wimpersing, Weiler unweit Lindach, in dem Pfarrvik. Heilig-Kreuz des Ldg. Tittmoning, wovon er 4 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 10 E.

Wimpesing, Wimpäsing, Weiler mit 4 H. und 21 E., unweit Tabing, in der Pfr. Truchtlaching des Ldg. Traunstein, 2 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. In der Nähe breiten sich einige Weiher aus.

Wimpesing, Wimpäsing, Weiler unweit Haslach, in der Pfr. Vachendorf des Ldg. Traunstein, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Strasse von Traunstein nach Siegsdorf, unweit der weissen Traun und Soolenleitung, und begreift 11 H. mit 70 E.

Wimpesing, Wimpassing, Weiler mit 2 H. und 7 E., unweit Hößelwang, im Ldg. Trostberg, 2 St. von Weissham entfernt. Er gehört in die Pfr. Eggstätt.

Wimpessing, s. auch Wimpersing.

Wimpessing, Weiler und Parochialort von Hutthurm des Ldg. Passau, 1 1/2 St. von Hutthurm und 3 St. von Passau. Er umfaßt 7 H. mit 38 E.

Wimpessing, Einöde mit 3 Nbg., im Ldg. Vilshofen unweit Igelbach, 1 1/2 St. von Vilshofen.

Wimpoissel, Wimpessl, Einöde unweit Karpfheim, im Ldg. Griesbach. Sie zählt 6 E.

Wimpoissing, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Nabburg, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er begreift 5 H. mit 38 E.

Wimreit, Wimmreit, Einöde mit 5 E., unweit Wurmsham, in der Pfr. Oberbergkirchen und im Ldg. Vilsbiburg, 2 St. von Wörth entfernt.

Win, s. Wünn.

Winbuch, Kirchdorf in der Pfr. Vilshofen und im Ldg. Burglengenfeld, 5/4 St. von Schmidmühlen entfernt. Es enthält 1 v. Aretin. Schloß und 27 H. mit 130 E.

Wind, Weiler in der Pfr. Forstinding und im Ldg. Ebersberg, mit 3 H. und 14 E., 3/4 St. von Forstinding.

Wind, Weiler mit 9 H. und 73 E., in der Pfr. Sambach und im Ldg. Höchstadt, 3 St. von Bamberg und 1/8 St. von Sambach entfernt.

Windach bei Mohrenweis, Weiler mit 6 H., 1 Filialkirche und 21 E., im Ldg. Bruck, 2 3/4 St. von Marching. Die dortige Mühle wird von der Maisach getrieben.

Windach (Mitter-), Dorf an der Windach, unweit Eresing, im Ldg. Landsberg, wovon es 3 St. entfernt. Es zählt 30 H., 1 Schulhaus und 1 Mühle.

Windach (Ober-), Kirchdorf an der Windach, unweit Unterwindach, im Ldg. Landsberg, wovon es 3 St. entfernt ist. Es begreift 17 H. und 1 Schloß.

Windach (Unter-), Kirchdorf in der Pfr. Eresing des Ldg. Landsberg, mit 85 H. und 312 E. Es liegt an der Windach, 3 St. von Landsberg. Den Orten Ober-, Mitter- und Unterwindach giebt man den römischen Namen Vindoa oder Windona. In der Nähe von Oberwindach und der Werlach liegt auf einer, schon von der Natur festen Anhöhe die sogenannte Burg, ein 800′ langes und 700′ breites Castrum, östlich und südlich mit einem, und westlich und nördlich mit zweien Wällen und Gräben umgeben. In diesem Castrum ist auch eine petrifizirende Quelle und ganz nahe bei demselben, so wie bei Mitterwindach, liegen noch 2 kleine Vorschanzen. Dann liegen nördlich von Unterwindach an der Landsberger-Münchener Landstrasse, auf einer Anhöhe, hufeisenförmig mit einem tiefen Graben umgebene Ueberreste eines römischen Castrums, die Burgleite genannt, wo man Waffen von Eisen und römische Hufeisen ohne Griffe und mit länglicht viereckigen Nagel-Löchern gefunden hat. Endlich ist noch 1/4 St. nordwestlich von Unterwindach, gegen Schöfelding, ein großes römisches Castrum, 245′ lang und 120′ breit, mit einem 15′ breiten Graben und eben so hoch ansteigendem Walle vorhanden. Bei sämmtlichen 3 Orten Windach hat man viele römische Münzen von Augustus, Antoninus Pius und Constantin, dem Großen, gefunden. Zu Unterwindach hat ein Maulwurf eine größere Münze von Domitian ausgestoßen. Man glaubt, daß in der Gegend die Castra Urusa der Römer zu finden seyen.

Windach, Flüßchen im Ldg. Landsberg, welches zwischen Obermühlhausen und Ludenhausen entspringt, den Schweinbach und andere Bäche aufnimmt und bei Eching in den Ammer-See fließt.

Windberg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Wambach und im Ldg. Erding, 5/4 St. von Wambach und 4 St. von Landshut entfernt.

Windberg, Pfarrdorf im Dek. Deggendorf und im Ldg. Mitterfels, 21/2 St. von Straubing, links des Bogenbachs gelegen. Es umfaßt 58 H., 290 E., 1 Pfarrkirche, 1 ehemaliges Klostergebäude, 1 Schul-, 1 Bräu- und 1 Wirthshaus. Das ehemalige Prämonstratenser-Kloster daselbst wurde von dem reichen Grafen Albrecht von Bogen, welcher sein Stammschloß Windberg um das J. 1145 in ein Kloster verwandelte, gestiftet. Sein Enkel, Albrecht III., verlieh diesem Kloster im J. 1199 eine eigene Ueberfahrt über die Donau bei Hörmannsdorf. Das Kloster hatte einen beträchtlichen Schatz von alten Handschriften, von welchen eine große Anzahl aus dem 12. Jahrh. war, und welche auf Betrieb und Anordnung eines gelehrten Abtes, Gebhards II., der in demselben Jahrh. dem Kloster vorstand, geschrieben wurden.

Windberg, Hof bei Prapbach, im Ldg. Haßfurt.

Windberger-Hof, ein, der Universität Würzburg gehöriger Hof, im inklavirten Herz. Sächs. Amte Königsberg, 3 St. von Haßfurt entfernt, mit Wohn- und Oekonomiegebäuden und Schäferei.

Windbühel, Weiler mit 3 zerstreut liegenden H. und 15 E., in der Pfr. Teisendorf des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Teisendorf.

Windbühl, Windbühel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Pleiskirchen und im Ldg. Eggenfelden, 5/4 St. von Pleiskirchen.

Windbühl, Weiler mit 3 H. und 12 E., unweit Roßdorf, im Ldg. Laufen, 7/4 St. von Schönram und an der Strasse von Teisendorf nach Reichenhall gelegen.

Windeck, Ruinen eines, im Bauernkriege zerstörten Schlosses bei Ampferbach, im Ldg. Burgebrach, einst Sitz der Edeln von Windeck.

Windeck, Windegg, Weiler mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Kohlgrub und im Ldg. Schongau, 5/4 St. von Bayersoyen entfernt.

Windel, Windl, Einöde mit 4 E., unweit Parsberg, im Ldg. und in der Pfr. Miesbach, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Windelsbach, Windelspach, Pfarrdorf im Dek. Kolmberg und Ldg. Leutershausen, 21/2 St. von Rothenburg entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 50 H. mit 212 E., 1 Schlößchen, die Guggenmühle und war einst im Besitze der Erbküchenmeister v. Nortenberg. In der Nähe breitet sich der Nonnensee aus.

Winden, Windten, Weiler im Ldg. Aichach und in der Pfr. Kühbach, unweit der Strasse von Aichach nach Regensburg, 1/2 St. von Kühbach entfernt. Er enthält 11 H. mit 60 E. und ward im 30jähr. Kriege zerstört.

Winden, Pfarrdorf im Kant. Candel und Dek. Germersheim, 1 1/2 St. von Barbelroth. Es enthält den Sitz eines Bgrm. Amts, die **Windener Mühle** und 515 E., von welchen die Katholiken nach dem, 1 St. entfernten Minfeld gepfarrt sind.

Winden, Weiler in der Pfr. Einsbach des Ldg. Dachau, 2 1/8 St. von Dachau. Er enthält 3 H. mit 21 E.

Winden, Weiler in der Expos. Zenting der Pfr. Schöllnach, im Ldg. Grafenau, mit 8 H. und 52 E., 2 1/2 St. von Schöllnach.

Winden, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Petting des Ldg. Laufen, 3/4 St. von Petting.

Winden, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Leutershausen, zwischen der Altmühl und dem Orte Sauerbach, 1/2 St. von Herrieden entfernt. Es enthält 22 H. mit 84 E. und wird auch **Winn** genannt.

Winden, Weiler mit 6 H. und 50 E., bei Oberthann, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er ist nach Ilmmünster gepfarrt.

Winden, Dorf mit 13 H. und 84 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises und in der Pfr. Scheyern, wovon es 1 St. entfernt ist.

Winden, Weiler mit 4 H. und 29 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1/2 St. von Langenbruck entfernt. Er liegt unfern des Feilenforstes.

Winden, Einöde mit 4 E., bei Thierhaupten, im Ldg. Rain.

Winden, Kirchdorf im Ldg. Riedenburg, 1/2 St. von Pondorf entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 13 H. mit 60 E.

Winden, Einöde mit 11 E., unweit Litzenkirchen, im Ldg. Vilsbiburg.

Winden, Dorf im Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Haag und unweit der Strasse von München nach Mühldorf gelegen. Es enthält 25 H. mit 100 E.

Windenberg, Einöde mit 4 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1 St. von Eurnbach entfernt.

Winden, vergl. auch **Windten**.

Winden, s. auch **Weiden**.

Windenmühle, Mühle, mit 2 Gängen, im Ldg. Hassfurt, 1/2 St. von Humprechtshausen entfernt.

Windenreut, s. **Wimm**.

Windering (Ober-), s. **Oberwindering**.

Windering (Unter-), Weiler mit 4 H. und 26 E., unweit Zihlheim, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Vogtareith, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Winderl, Einöde bei Untersteinbach, im Ldg. Pfaffenberg.

Windfang, s. **Windhäng**.

Windfurt, Weiler und Parochialort von St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 10 E., 3 St. von Pfarrkirchen.

Windhäng, Windfang, Einöde bei Regenpeilnstein, im Ldg. und in der Pfr. Roding, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Windgrad (in der), oder **Oberschwall**, Einöde mit 15 E., unweit Inzell des Ldg. Traunstein, 3 1/4 St. von dessen Sitze, am Maderbache und unweit der Strasse von Reichenhall nach Traunstein gelegen.

Windgrad, Weiler im Ldg. Trostberg, 2 St. von Frabertsham entfernt. Er enthält 4 H. mit 16 E., welche zur Pfr. Schnaidsee gehören.

Windgrub, Wintgrub, Wimgrub, Weiler bei Brombach, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Windhab, Weiler unweit Kiefersfelden, mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Rosenheim.

Windhag, Weiler im Ldg. Simbach und in der Pfr. Münchheim. Er liegt 2 1/4 St. von Braunau und enthält 4 H. mit 23 E.

Windhag, Weiler mit 4 Wohnh., 1 Nbg. und 17 E., in der Pfr. Kirchdorf und im Ldg. Vilshofen, wovon er 4 St. entfernt ist.

Windhals, Weiler mit 5 H. und 28 E., in der Pfr. Winklarn des Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Winklarn entfernt.

Windham, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Eschelbach und im Ldg. Erding, unweit Eschelbach, 1 1/2 St. von Taufkirchen entfernt.

Windham, Weiler unweit Petersglaim, in der Pfr. Hohenthann und im Ldg. Landshut, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 27 E. und 1 Mühle.

Windham, vergl. auch Windheim.

Windhausen, Weiler in der Pfr. Aislingen, im Ldg. Dillingen und Ptrg. Glött, 3/4 St. von Aislingen entfernt. Es enthält 8 H. mit 40 E.

Windheim. Windham, Weiler unweit Oberhummel, in dessen Pfarrbezirk und in's Ldg. Freising gehörig, mit 4 H. und 13 E., 2 1/4 St. von Freising.

Windheim, Kirchdorf mit Pfarrkuratie im Dek. Gemünden und Ldg. Hammelburg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 59 H. mit 410 E., den oberen Hof, 1 Mahlmühle und 1 Ziegelhütte. Der Ort gehört dem Julius-Spitale in Würzburg und war v. Thüngen. und Fuldaer Lehen. Im J. 1702 waren hier nur 33 Wohnungen.

Windheim, Kirchdorf in der Pfr. Steinach und im Ldg. Münerstadt, 7/4 St. von dessen Sitze und 3/4 St. von Steinach entfernt. Es enthält 1 reiche Wallfahrtskirche, die jährlich einen bedeutenden Ueberschuß hat, 35 H. mit 200 E. und Gemeindewald. Der Ort gehörte vor der Säcularisation an die Teutschordens-Kommanderie Münnerstadt. Hermann, Graf v. Henneberg, machte im J. 1243 diesen Ort sammt Reichenbach und das neuerbaute Schloß Henneberg bei Nüdlingen mit 200 Morgen Weinberge Würzburg zu Lehen.

Windheim, Kirchdorf im Grunde gegen Westen, in der Pfr. Hafenlohr, 1/2 St. von Rothenfels entfernt, in welches Hrschtg. es gehört. Es enthält 48 H. mit 282 E., welche zugleich Bürger zu Rothenfels sind und an 2600 Morgen Waldung Theil haben, 2 Pfeiffersmühlen und das Jägerhaus Hubertushöhe. Die Felder sind im Ertrage mittelmäßig. Das Floßwesen an der Hafenlohr und die Steinbrüche von rothen Platten gewähren einen besonderen Verdienst. Der letztere wird zu 1500 fl. gerechnet, der von Frankfurt bezogen wird, wohin die Platten zu Wasser gebracht werden. Die Kirche ist noch nicht alt, von Gutthätern erbaut, und hatte im J. 1814 ein Kapital von 1726 fl., wovon aber 624 fl. auf der Wiener-Bank stehen.

Windheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Teuschnitz, 4 St. von Nordhalben und 5 St. von Kronach entfernt. Es liegt ganz zwischen Bergen, vom Floßbache Landleiter durchschnitten, und enthält 1 Pfarrkirche, 62 H. mit 390 E., mehre Handwerke, Viehzucht und Feldbau auf kaltem, steinigten Boden.

Windheim, vergl. auch Windham.

Windheimer-Mühle, Mühle bei Windheim, im Ldg. Hammelburg.

Windfelden, s. Wimmfeld.

Windherrn (Obern-), Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Windhof, Weiler mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Baireuth, 2 1/2 St. von dessen Sitze und an der Strasse nach Bamberg gelegen. Dieser Ort gehörte einst der Familie von Degenfeld.

Windhof, Hof im Kant. und in der Pfr. Cusel, 1 1/2 St. von Cusel und 7 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt.

Windhof, Weiler mit 3 H. und 25 E., in der Pfr. Wald und im Ldg. Roding, 1/2 St. von Wald entfernt.

Windhofen, s. Windshofen.

Windhub, Einöde im Hrschtg. Prien.

Windinger-Hof, Hof mit 15 E., bei Kreuzthal, im Ldg. Hassfurt.

Windischbach, Weiler im Ldg. Roding, mit 1 Mahl- und Schneidmühle am Sulzbache, 2 H. und 8 E., welche nach dem, 1/8 St. entfernten Burk gepfarrt sind.

Windischbergerdorf, s. Bergerdorf (Klein- oder Windisch-).

Windischbuchen, Dorf in der Pfr. Heppdiel und im Hrscht. Miltenberg, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 94 E., die Lauers- und Schulzenmühle. Die Hälfte dieses Ortes kam mit dem churmaiz. Amte Miltenberg an das Fürstenthum Leiningen, die andere, gräflich v. Sickingen. und v. Ingelheim. Hälfte kam bei der Mediatisirung im J. 1806 unter die Hoheit v. Baden mit dem ganzen Fürstenthum Leiningen. Im J. 1810 trat

Baden mit den Aemtern Amorbach und Miltenberg auch dieses ganze Dorf an Frankreich, und dieses an das Herzogthum Hessen ab, von welchem es im J. 1814 wieder an Bayern kam und von demselben im J. 1816 erst in Besitz genommen wurde.

Windischengrün, Dorf im Ldg. Naila und in der Pfr. Schauenstein, 3 1/2 St. von Hof entfernt. Es liegt an der Strasse nach Sachsen und an einem Bache, der bei der Hagermühle in die Selbitz fällt, und enthält 23 H. mit 124 E.

Windischenlaibach, Windischlaibach, Dorf auf einer Anhöhe der Pfr. Birk und des Ldg. Weidenberg, 2 1/2 St. südlich von dessen Sitze entfernt. Es enthält 36 H. mit 260 E., 1 Schloß des Pfarrers Haberstumpf in Birk, welches im J. 1745 v. Arnim von der Familie v. Artner erkauft hatte, und die Quelle des Laibaches in der Nähe.

Windischeschenbach, Markt zwischen Bergen, im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 2 St. nördlich von dessen Sitze gelegen. Er enthält 1 Pfarrkirche im Dek. Tirschenreuth, 1 schönes, vom ehemaligen Kloster Waldsassen erbautes Pfarrhaus, 149 H. mit 800 E., das v. Herding. Ptrg., Rothgerberei, Färberei und wird von einem Bache durchflossen, der unterhalb des Orts in die Waldnab fällt, die sich in der Nähe mit der Fichtelnab vereinigt.

Windischgailenreuth, s. Kleingailenreuth.

Windischhaig, Windischengehaig, Dorf in der Pfr. Hutschdorf und im Ldg. Culmbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 23 H. mit 140 E.

Windischhausen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Berolzheim und des Ldg. Heidenheim, 1 1/2 St. von Dietfurth entfernt. Es begreift 35 H. mit 193 E., die Säg-, Rudels- oder Untere Mühle und 1 Ziegelhütte.

Windischschletten, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Scheßlitz, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 45 H. mit 285 E.

Windischschneidbach, s. Winterschneidbach.

Windkreut, Einöde in der Pfr. Hohenthann des Ldg. Landshut, 1 St. von Hohenthann.

Windl, s. Windel.

Windloch, eine, von dem gewöhnlichen starken Windzuge genannte Höhle, bei Elbersberg, im Ldg. Pottenstein, mit Tropfstein-Gebilden.

Windmais, Dorf im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1 1/2 St. von Neukirchen-Balbini entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 19 H. mit 107 E. und 1 Thoneisenstein-Bergwerk.

Windmarkschwaig, s. Stoffelhansenschwaig.

Windmühle, Einöde mit 3 E., bei Hennenbach, im Ldg. Ansbach.

Windmühle, Einöde mit 11 E., bei Elpersdorf, im Ldg. Ansbach.

Windmühle, Einöde bei Kammerforst, im Ldg. Ansbach.

Windmühle, Mühle mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Haßfurt, 5/4 St. von Aidhausen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Windmühle, Weiler im Ldg. Hollfeld, bei Weiher im Ahornthale. Hier stand ehemals eine Windmühle. Er zählt 2 H. mit 15 E., welche zur Pfr. Volsbach gehören, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Windmühle, Einöde im Ldg. Pottenstein, 1 St. von Leupoldstein entfernt.

Windmühle, eine erst im J. 1824 gebaute Windmühle, unter Oberndorf des Ldg. Schweinfurt, unweit vom Maine. Den von Oberndorf längs den Wiesen dahin ziehenden Weg besetzte diese Gemeinde zu beiden Seiten mit Obstbäumen im J. 1824, und bildete dadurch einen angenehmen Spaziergang.

Windmühle, Einöde im Ldg. Sulzbach.

Windorf, Weiler und Parochialort von Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, mit 5 H. und 36 E., 5/4 St. von Eggenfelden und 3/4 St. von Falkenberg.

Windorf, Weiler und Parochialort von Neukirchen vorm Walde, unweit Tittling, im Ldg. Passau, 2 St. von Neukirchen. Er begreift 3 H. mit 17 E.

Windorf, Markt am linken Ufer der Donau, im Ldg. Vilshofen, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er begreift 66 H. mit 520 E., 1 Kirche und 1 Vicar. der Pfr. Otterskirchen. Hier werden viele Donauschiffe gebaut.

Windpaising, Wimpassing, Weiler in in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 9 H. und 76 E., 1/2 St. von St. Johanneskirchen und 3 1/4 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Windpaising, vergl. auch Wimpessing.
Windpassing, Weiler der Pfr. Kellberg und des Ldg. Wegscheid, mit 10 H. und 61 E., 11/2 St. von Kellberg. Daselbst wird Porzellanerde gegraben.
Windpassing, vergl. auch Wimpasing und Wimpersing.
Windpessel, Einöde im Ldg. Griesbach.
Windsbach, Städtchen an der Retzat, mit Mauern und Thoren, im Ldg. Heilsbrunn, 1 St. von Wassermungenau und 43/4 St. von Ansbach entfernt. Es enthält 174 H. mit 950 E., 1 Pfarrkirche, im J. 1728 neu erbaut, 1 Gottesackerkirche, die Feldkapelle Gottesruh, 2 Pfarrämter mit dem Sitze des Dekanats unter dem Consistorium Ansbach, den Sitz des Rentamts, 1 Magistrat und viele Juden. Die Katholiken gehen nach Mitteleschenbach zur Kirche. Der Ort gehörte sammt dem Schlosse ehemals den Grafen v. Oettingen, die ihn an einen Hrn. v. Dornberg verkauften. Von diesem kam er durch Heirath an einen Hrn. v. Heideck.
Windsberg (Ober-), Weiler mit 6 H. und 43 E., im Ldg. Lauf und in der Pfr. Bühl, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Windsberg (Unter-), Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Lauf, 1/2 St. von Bühl entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Windsberg, Winschberg, Dorf im Kant. Pirmasens und in der Pfr. Nünschweiler, 3 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält 159 E., den Langenbergerhof, die Roth- und Windsberger-Mühle.
Windsberg, Einöde bei Eggstätten, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Simbach gehörig, 5/4 St. von Braunau. Sie zählt 5 E.
Windschlag, Einöde unweit Petersglaim, mit 3 E., in der Pfr. Hohenthann und im Ldg. Landshut, 23/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Windschnur, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Winhöring des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Winhöring und 2 St. von Altötting entfernt.
Windschnur, Dorf in der Pfr. St. Paul zu Passau, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig. Es enthält 26, meistens zerstreut liegende H. mit 125 E. und ist 3/4 St. von Passau entfernt.
Windschnur, Weiler unweit Flintsbach, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, mit 4 H. und 20 E. Er liegt an der Strasse von Rosenheim nach Tirol, 1/4 St. von Fischbach.
Windschnur, Weiler unweit Tengling, mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Tittmoning, wovon er 11/2 St. entfernt ist.
Windschnur, Weiler mit 2 H. und 8 E., unweit Pittenhard, im Ldg. Trostberg, 2 St. von Frabertsheim.
Windschnur, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Schnaidsee des Ldg. Wasserburg, 3/4 St. von Schnaidsee.
Windschnurr, Einöde unweit Aufheim, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, 1/2 St. von Anger.
Windschur, Einöde in der Pfr. Frauenberg und im Ldg. Hemau, 1/2 St. von Frauenberg entfernt.
Windschur, Windschnur, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Uebersee des Ldg. Traunstein, 31/2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt am Einflusse des Ueberseebaches in den Chiemsee.
Windsfeld, Pfarrdorf im Dek. Dittenheim und im Ldg. Heidenheim, 5/4 St. von Gunzenhausen entfernt. Es liegt an der Altmühl, enthält 61 H. mit 296 E. und war der Stammort der längst ausgestorb. Edeln v. Windsfeld, wo auch die v. Seckendorf, v. Rechenberg ꝛc. Besitzungen hatten.
Windshausen, Kirchdorf in der Pfr. Burgwallbach und im Ldg. Neustadt an der Saale, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 54 H. mit 253 E., den Strüthof und Gemeinde-Waldung. Die v. Steinau, genannt Steinruck, hatten dahier Besitzungen als würzburg. Lehen, die sie im J. 1678 um 5450 fl. an das Hochstift verkauft haben.
Windshausen, Weiler in der Pfr. Nussdorf des Ldg. Rosenheim, mit 4 H. und 21 E., 5/4 St. von Nussdorf und 1/2 St. von Fischbach.
Windsheim, Landgericht und Rentamt des Retzat-Kreises, mit 12590 E. in 3100 Familien, unter welchen viele jüdische sind, auf 3 1/2 Q. M. Der Sitz des Rentamts ist in Ipsheim.

Windsheim, Stadt an der Aisch, mit Mauern und Thoren, 7 St. von Ansbach, 4 St. von Neustadt an der Aisch und 12 St. von Nürnberg entfernt. Sie enthält 554 Feuerstellen, 2950 E., die Sitze eines Ldg., 3 Pfarrämter und 1 Dekanats unter dem Consistorium Ansbach, 1 Magistrat, 1 lateinische Schule, reiches Spital, 1 Rathhaus, im J. 1716 erbaut, Getreide-, Hopfen- und Weinbau, Gold-, Silber- und Nadelfabriken, Gerbereien, Modelfabrik, Wollarbeiten und 5 Mühlen. Die wenigen Katholiken gehen nach Herbolzheim oder Ickelheim zum Gottesdienste. In der Gegend von Windsheim und Ickelheim ist ein Alabasterbruch, von welchem im J. 1831 der Alabaster für den neuen Hochaltar in der Domkirche zu Bamberg genommen wurde. Diese ehem. Reichsstadt kömmt schon in einer Urkunde vom J. 823 als königl. Villa mit einer Kirche im Rangaue vor, und war der Sitz eines weitläufigen Ruralkapitels im Archidiakonate des Rangaues. Sie ward von den Kaisern häufig verpfändet und durch ihre Bürger wieder eingelöset. Ihre selbstständige Verfassung begann unter einem Rathe mit 12 innern und eben so vielen äussern Rathmännern mit 1 Oberrichter, aus dem benachbarten Adel gewählt, und 8 Bürgermeistern. Die Handelsstrasse, welche sich damals von Nürnberg über Windsheim nach Würzburg und über Dinkelsbühl nach Schwaben zog, verschaffte der Stadt große Nahrung an durchziehenden Reisenden und Fuhrwerken. Aus eben diesem Grunde war sie häufig eine Wahlstadt der Kreistage, Städtetage und Rittertage. Der benachbarte Adel, besonders die v. Seckendorf, Gebsattel, Berlichingen, pflegten häufig daselbst zu wohnen; selbst die markgräfl. Beamten von Hoheneck und Ipsheim und die adeligen Verwalter schlugen nicht selten ihre Wohnsitze hier auf. Ein großer Theil der aus Lauingen der Religion wegen vertriebenen Bürger ließ sich um's J. 1620 in Windsheim nieder, so wie im J. 1651 viele vertriebene Oesterreicher ankamen. Die Stadt hatte ansehnliche Besitzungen in der Umgegend, worüber die Markgrafen von Brandenburg, die Ansbacher und Baireuther Fürsten die hohe Obrigkeit ansprachen, weßwegen zwei Hauptverträge vom J. 1496 und 1529, vom vermittelnden Ritter **Harras** gestiftet, bestanden. Das ehemal. Augustiner-Kloster ward im J. 1291 von Albrecht von Gailing zu Röllingshausen, das Spital aber im J. 1315 von Konrad Förster gestiftet. Ein reicher Bürger, Peter Kumpf, begabte im J. 1400 die Frauenkapelle mit dem Zehnten von Uhlstadt, welchen er von den Seckendorfern erworben hatte. Die Reformation gieng hier im J. 1525 rasch und auf einmal von Statten. Die Stadt litt im markgräfl. Albrecht. Kriege, durch die Sächsisch-Hessische Conföderation, im 30jähr. Kriege, in welchem sie ernstliche Blockaden von den Kaiserlichen sowohl, als von den Schweden aushalten mußte und die Namen sämmtlicher damaligen Heroen, Wallenstein ausgenommen, kommen in der Windsheimer-Quartierliste vor. Zu den ausgezeichnetesten Gelehrten Windsheims gehören: Vitus **Ortelius** (Oertel), Joh. **Sabner**, Conrad **Prätorius**, Sebastian **Theodoricus** (Dietrich), Sebastian **Curtius** (Kurz), Michael **Borsch**, Joh. Tob. **Schumberg**, Georg Wilh. **Diez** und der große Theolog **Döderlein**. Im J. 1802 kam die Stadt zu den Entschädigungen des Hauses Bayern, wurde aber durch Tausch im J. 1803 an den König von Preußen abgetreten; gedieh aber nachher, im J. 1810, mit Baireuth wieder an Bayern.

Windsheimmühle (Klein-), Mühle an einem Weiher bei Windsheim, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört. Hier stand sonst der Weiler **Kleinwindsheim** mit 1 Kirche und mehreren Häusern, den Edeln von Gailing gehörig, die auf dem ehemal. nahen Schlosse **Röllingshausen** einen Sitz hatten

Windshofen, Windhofen, Winzhofen, Dorf mit 13 H. und 70 E., im Ldg. Feuchtwang und in der Pfr. Aurach, zwischen Westheim und Leukertsdorf, 1 St. von Aurach gelegen. Auf dem nahen Berge steht 1 Kapelle und unweit davon liegt die Eldleins- und Schutzmühle.

Windshub, Weiler in der Pfr. Walperskirchen und im Ldg. Erding, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Walperskirchen.

Windsprach, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Windstätten (Ober-), **Oberwingstetten**, Weiler mit 7 H. und 36 E., im Ldg. Dinkelsbühl und in der Pfr. Segringen.

Windstätten (Unter-), **Unterwingstetten**, Weiler mit 6 H. und 27 E., im Ldg. Dinkelsbühl und in der Pfr. Segringen.

Windsteig, Weiler und Parochialort von Schwarzach, im Ldg. Deggendorf, mit 4 H. und 19 E., 2 1/2 St. von Deggendorf.

Windstoß, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Stephanskirchen und im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing entfernt.

Windten, Einöde in der Pfr. Klingen und im Ldg. Aichach, mit 10 E., 1/2 St. von Gallenbach entfernt.

Windten, Winden, Weiler und Hofmark, in der Pfr. Zweikirchen und im Ldg. Landshut, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 8 H. mit 40 E.

Windten, Winden, Einöde bei Haunwang, im Ldg. Landshut, 2 St. von Moosburg entfernt.

Windten, Filialkirchdorf der Pfr. Zuchering, im Ldg. Neuburg, 1/4 St. von Zuchering entfernt. Es enthält 14 H. mit 100 E.

Windten, vergl. auch Winden.

Windwart, Weiler mit 2 H. und 11 E., unweit Niklasreit, im Ldg. Miesbach. Er liegt 1 St. von Miesbach, unweit der Leitzach.

Wineberg, s. Winneberg.

Winecker, Einöde mit 11 E., unweit Degerndorf, in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Flintsbach und 5/4 St. von Fischbach.

Winertsham, Winertsheim, Einöde unweit Sachsenheim, im Ldg. Griesbach, 2 3/4 St. von Vilshofen.

Wingersdorf, Dorf in der Pfr. Kratzsambach und im Ldg. Bamberg II., 1/4 St. vom Sitze der Pfr. entfernt. Es enthält 22 H., 124 E., Brauerei und Viehmastung.

Wingersricht, Wingersried, eingegangener Ort im Ldg. Amberg. Im Salbuche des Pfalzgrafen und Herzogs Ludwig wird für die Vogtgefälle im Amte Vilseck unter andern Wingersriut mit 5 Lehen aufgeführt.

Wingertsweiler, Hof im Kant. und in der Pfr. Winnweiler, mit 41 E., 1 St. von Winnweiler.

Wingstetten, s. Windstätten.

Winhart, Wienhart, Einöde in der Pfr. Flossing und im Ldg. Mühldorf, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Winharting, Weiler mit 4 H. und 24 E., in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Obertaufkirchen.

Winhöring, Pfarrdorf und Hofmark an der Strasse von Vilsbiburg nach Neuötting, links des Inns, im Ldg. Altötting und Dek. Neuötting, 5/4 St. von Altötting. Es umfaßt 58 H., 1 schönes Schloß (Frauenbühl) des Grafen von Törring auf Guttenzell mit 1 Kapelle und Garten, 340 E. und hält jährlich einen Markt. Die früheren Besitzer dieses Gutes waren die Freiherrn von Richl.

Winicham, Weiler unweit Mitterskirchen, in der Pfr. Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, mit 11 H. und 66 E., 1/2 St. von Hirschhorn und 1 7/8 St. von Eggenfelden. Er liegt an der Strasse von Mitterskirchen nach Neuötting.

Winichner, Winichen, Winchen, Weiler mit 3 H. und 13 E., in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, wovon er 3 St. entfernt ist.

Winisau, Einöde mit 10 E., im Ldg. Pfaffenberg, an der Strasse nach Regensburg, 1 St. von Pfaffenberg und 1/2 St. von Buchhausen gelegen.

Winis-Au, Waldung bei Oberburnbach, im Ldg. Pfaffenberg.

Winisau-Holz, Waldung bei Allersdorf, im Ldg. Pfaffenberg.

Winisaureith, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Oberhaselbach entfernt.

Winkel, Einöde im Ldg. Altötting, 3/4 St. von Marktel.

Winkel, Winkl, Winkler, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, 1/4 St. von Castel und 1/2 St. von Altötting.

Winkel (Ober-), Oberwinkler, Weiler mit 10 meistens zerstreut liegenden H. und 50 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Altötting, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist.

Winkel (Unter-), Unterwinkler, Weiler mit 5 meistens zerstreut liegenden H. und 36 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Altötting, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist.

Winkel, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Winkel, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Winkel, Ortschaft mit 29 zerstreut liegenden H. und 225 E., in der Pfr. und im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 5/4 — 9/4 St. entfernt ist.

Winkel, Winkl, Einöde mit 7 E., unweit Hausmehring, in der Pfr. Mariadorfen und im Ldg. Erding.

Winkel, Einöde unweit Gebensbach, im Ldg. Erding, 1 St. von Moosen entfernt. Sie ist nach Velden gepfarrt.

Winkel, Weiler unweit Uttlau, in der Pfr. Uttling des Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 34 E., 7/4 St. von Karpfheim.

Winkel, Winkl, Einöde mit 12 E., unweit Fischbachau, im Ldg. Miesbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Sie ist nach Neukirchen gepfarrt.

Winkel, Weiler mit 1 Kapelle, 3 H. und 17 E., im Ldg. und in der Pfr. Hemau, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Winkel, Dorf im Altmühlgrunde, mit 12 H. und 65 E., im Ldg. Herrieden, 2 St. von Ansbach entfernt.

Winkel, Winkl, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Ottering, mit 2 H. und 6 E., 1/2 St. von Ottering.

Winkel, Pfarrdorf am verlornen Bache, im Ldg. Landsberg, wovon es 3 1/2 St. entfernt ist. Es gehört zum Dek. Bayermünching und zum Ldg. Landsberg, und enthält 40 H. mit 240 E., 1 Pfarrkirche, 1 Schul- und 1 Wirthshaus und 1 Mühle.

Winkel, Einöde mit 4 E., bei Neukirchen, im Ldg. Laufen, 5/4 St. von Teisendorf entfernt. Sie gehört in die Pfr. Teisendorf.

Winkel, Winkeln, Weiler mit 2 H. und 19 E., bei Straß, im Ldg. Laufen, 2 St. von Schönram und an der Strasse von Teisendorf nach Salzburg gelegen. Er gehört in die Pfr. Ainring.

Winkel, Weiler mit 2 H. und 15 E., bei Obermünchen, im Ldg. Moosburg, 1 St. von Gammelsdorf entfernt. Er gehört in die Pfr. Süßbach.

Winkel, Weiler unweit Eitting, im Ldg. Mühldorf, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Winkel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Niedertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt entfernt.

Winkel, Winkler, Einöde bei Zeilling, im Ldg. Mühldorf, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Winkel (Ober-), Weiler in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Engelsberg. Er zählt 9 H. mit 38 E.

Winkel (Unter-), Weiler und Parochialort von Engelsberg, im Ldg. Mühldorf, mit 5 H. und 33 E., 1/4 St. von Engelsberg.

Winkel, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Stötten des Ldg. Oberdorf.

Winkel, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Pfaffenberg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Winkel, Weiler mit 9 H. und 32 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Kastel entfernt.

Winkel, Winkl, Weiler im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. St. Johanneskirchen, mit 7 H. und 40 E., 7/4 St. von St. Johanneskirchen.

Winkel, Winkl, Weiler mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Biernbach des Ldg. Pfarrkirchen, 2 1/2 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Winkel, Winkl, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Postmünster entfernt.

Winkel, Winkl, Einöde mit 6 E., unweit Hohenaschau, im Hrschtg. Prien.

Winkel, Winkl, Einöde mit 5 E., unweit Walkerding, im Hrschtg. Prien, 3 1/4 St. von Rosenheim.

Winkel, Winkl, Weiler unweit Vogtareith, in dessen Pfarrbezirke und im Ldg. Rosenheim gelegen, mit 6 H. und 25 E. Er liegt an der Strasse von Rosenheim nach Wasserburg, 3 St. von Rosenheim.

Winkel, Weiler in der Pfr. Neubeuren des Ldg. Rosenheim, mit 8 H. und 45 E., am rechten Innufer gelegen, 7/4 St. von Rosenheim.

Winkel, Weiler mit 11 H. und 53 E., im Ldg. und in der Pfr. Sonthofen, 2 3/4 St. von Immenstadt entfernt.

Winkel, Weiler mit 4 H. und 27 E., in der Pfr. Moosbach des Ldg. Sonthofen, 4 St. von Kempten entfernt.
Winkel, Einöde in der Pfr. Ottering des Ldg. Straubing, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Winkel, Dorf im Ldg. Tölz, 1 1/2 St. von Länggries entfernt. Es liegt an der Isar, in die hier der Winkelbach fällt und enthält 34 H. mit 143 E. Es gehört in die Pfr. Länggries.
Winkel, Weiler mit 5 zerstreut liegenden H. und 40 E., in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, 1 1/2 St. von Ruhpolding.
Winkel (Ober-), Einöde mit 12 E., in der Pfr. Grabenstätt des Ldg. Traunstein, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Winkel (Unter-), Dorf und Parochialort von Grabenstätt, im Ldg. Traunstein. Es zählt 14 H. mit 70 E. und liegt 1/4 St. von Grabenstätt.
Winkel, Einöde unweit Paulusżell, mit 8 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von Velden.
Winkel, Einöde im Ldg. Vilsbiburg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Winkel, Winkl, Einöde mit 4 E., bei Christoph, in der Pfr. Albaching und im Ldg. Wasserburg, 7/4 St. von Rechtmehring entfernt. Sie heißt auch Winkler.
Winkel, Winkl, Einöde mit 5 E., unweit Mattenbett, im Ldg. Wasserburg, 7/4 St. von Haag und an der Strasse von München nach Mühldorf gelegen.
Winkel, Winkl, Weiler mit 3 H. und 11 E., unweit Edling, im Ldg. Wasserburg.
Winkel, Winkl, Einöde mit 10 E., bei Faistenberg, im Ldg. Wolfrathshausen, 1/2 St. von Baiersberg und unweit der Loisach gelegen.
Winkel, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Beuerberg und im Ldg. Wolfrathshausen, 3/4 St. von Beuerberg.
Winkel, vergl. auch Winkels und Winkler.
Winkelbach, Bach im Ldg. Tölz, der aus dem Zusammenflusse mehrer Bäche (darunter der Kaltwasser-Bach) entsteht, die auf dem Schönberg entspringen, und nach kurzem Laufe bei Winkel in die Isar fällt.
Winkelbrunn, Dorf und Parochialort von Freiung des Ldg. Wolfstein, wovon es 1 St. entfernt ist. Es begreift 20 H. mit 110 E.
Winkelhaid, Dorf von einem, in den Gersbach fallenden Bache durchflossen, im Ldg. Heilsbrunn, 2 St. von Spalt entfernt. Es enthält 23 H. mit 140 E.
Winkelhaid, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Altdorf, mit 23 H. und 127 E., 2 St. von Feucht entfernt.
Winkelham, Winkelheim, Weiler und Parochialort von Haiming des Ldg. Burghausen, 2 St. von Burghausen. Er begreift 9 H. mit 51 E. und liegt rechts des Inns.
Winkelham, s. auch Winkelheim.
Winkelhammer, Weiler im Ldg. Wegscheid, 8 St. von Passau und 1 St. von Wegscheid entfernt. Er enthält 2 H. mit 17 E.
Winkelhammer, Winkelham, s. auch Winkelheim.
Winkelhart, Winkelharrer, Weiler bei Engelsberg, im Ldg. Altötting, wovon er 3 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 13 E., welche zur Pfr. Engelsberg gehören.
Winkelhart, Einöde bei Mehring, im Ldg. Burghausen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist. Sie zählt 6 E.
Winkelharter, Weiler bei Engelsberg, im Ldg. Altötting, wovon er 3 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 21 E., welche zur Pfr. Engelsberg gehören.
Winkelhausen, Dorf in der Pfr. Langenmoosen und im Ldg. Schrobenhausen, mit 28 H., 186 E. und 1 Wirthshause.
Winkelheim, Winklham, Einöde mit 4 E., unweit Maximilian, in der Pfr. Lafering und im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Ampfing entfernt.
Winkelheim, Winkelham, Dorf und Parochialort von Kirchberg im Ldg. Simbach. Es liegt 3/4 St. von Braunau, zählt 15 H. mit 100 E. und wird auch Winkheim oder Winkham genannt.
Winkelheim, s. auch Winkelham.
Winkelhof, Hof mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Burgebrach, 1 St. von Ebrach entfernt, wohin er gepfarrt ist. Der Ort, vor welchem sich ein Weiher ausbreitet

breitet und wo die Aebte von Ebrach mit der Hirschjagd sich gewöhnlich ergötzten, kam im J. 1421 mit dem Burgrechte von Heinz v. Thüngen käuflich an dieses Kloster und ist der Sitz eines königl. Revierförsters.

Winkelhof, Oekonomiehof mit 18 E., im Ldg. Bamberg II., 1/2 St. von Herrnsdorf entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er liegt bei Wingersdorf.

Winkelhof, Weiler in der Pfr. Schönberg, unweit Oberkreuzberg, im Ldg. Grafenau. Er liegt 1 1/2 St. von Schönberg und enthält 2 H. mit 12 E.

Winkelhof, Meierei mit 2 H. und 12 E., bei Wässerndorf, im Hrschtg. Hohenlandsberg.

Winkelhof, Einöde mit 10 E., in der Pfr. und im Ldg. Vilshofen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Winkelhofen, von, freiherrliche Familie.

Winkellohe, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Wahl und im Ldg. Miesbach, 1/2 St. von Wahl.

Winkelmaier, Einöde mit 4 E., unweit Attenhausen, im Ldg. Landshut, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Sie gehört in die Pfr. Attenhausen.

Winkelmann, Einöde mit 9 E., unweit Grafendorf, im Ldg. Moosburg.

Winkelmoos, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Moosthann und im Ldg. Landshut, 1/4 St. von Paindlkofen entfernt.

Winkelmühl, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Winkelmühle, Einöde mit 11 E., unweit Oberkreuzberg, in der Pfr. Schönberg des Ldg. Grafenau, 1 1/2 St. von Schönberg.

Winkelmühle, Mühle am Mühlbache, bei Wässerndorf, im Hrscht. Hohenlandsberg.

Winkelmühle, Einöde in der Pfr. Schönberg und im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt entfernt. Sie zählt 9 E.

Winkelmühle, Mühle mit 5 E., in der Pfr. Hohenfels und im Ldg. Parsberg, 1/4 St. von Hohenfels und 3 St. von Daßwang entfernt.

Winkelmühle, Mühle an der kleinen Laber, mit 4 E., bei Oberlindhart, in der Pfr. Westen und im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie hat 1 Mahl-, 1 Oel-, 1 Säg- und 1 Lohgang.

Winkelmühle, Mühle bei Redwitz, im Ldg. Wunsiedel.

Winkeln, Weiler in der Pfr. Friedorfing des Ldg. Tittmoning, mit 6 H. und 37 E., 1/4 St. von Friedorfing. Er liegt am Achenflüßchen.

Winkeln (Nieder-), Einöde mit 10 E., in der Pfr. Friedorfing des Ldg. Tittmoning, 1/4 St. von Friedorfing. Sie liegt am Achenflüßchen.

Winkeln, s. auch Winkel.

Winkelreuth, Einöde mit 4 E., unweit Oberkreuzberg, in der Pfr. Schönberg des Ldg. Grafenau, 1 1/2 St. von Schönberg.

Winkels, Weiler mit 4 H. und 34 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, an der Iller und 1/2 St. von Altusried gelegen.

Winkelsas, Kirchdorf in der Pfr. Asenkofen des Ldg. Pfaffenberg, 1/16 St. von Asenkofen entfernt. Es enthält 28 H. mit 200 E. und ist ein Trigonometrischer Standpunkt mit dem nördlich von hier auf der Anhöhe befindlichen Signale.

Winkelsaßreit, Einöde im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Asenkofen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Winkelsbach, Winkelsbeck, Einöde mit 9 E., unweit Obermünchen, in der Pfr. Süßbach des Ldg. Moosburg, 5/4 St. von Margarethenried entfernt.

Winkelschuster, Einöde im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Winkels, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Kissingen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 37 H. mit 170 E. Im J. 1247 übergab der Graf Hermann v. Henneberg dem Kloster Frauenrod sein Dorf Winkels, mit der Bedingung, solches mit 24 Mark Silber wieder an sich kaufen zu dürfen.

Winkelsee, Weiher im Ldg. Trostberg, südwestlich von Weißheim.

Winkerling, Weiler im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Leonberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 5 H. mit 30 E.

Winkertsweiler, Winkerts, Weiler im Kant. Winnweiler, 31/2 St. von Kaiserslautern.
Winklarmühle, Mahlmühle am Fälschenbache, bei Kleinwinklarn, im Ldg. Burglengenfeld.
Winklarn, Weiler im Ldg. Deggendorf, 3 St. von Plattling. Er enthält 6 H. mit 28 E. und 1 Filialkirche von Kirchdorf.
Winklarn, Einöde bei Falkenstein, im Ldg. Mitterfels.
Winklarn, Markt in ebener Lage des Ldg. Neunburg vor dem Walde, zwischen Rötz und Schönsee, 21/2 St. von Rötz und 2 St. von Schwarzhofen entfernt. Er enthält 1 Pfarramt im Dek. Nabburg, 1 schönes Schloß und 130 H. mit 780 E., für welche die Viehzucht, der Flachsbau und der Leinwandhandel die ergiebigsten Nahrungsquellen sind. Der Ort gehört der Familie du Moulin. Das Herrschafts-Gericht hat aufgehört und die Gerichtsbarkeit ist dem königl. Ldg. übergeben.
Winklarn (Klein-), Dorf mit 15 H., 1 Mühle und 50 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 3/4 St. von Seebarn entfernt, wohin es gepfarrt ist.
Winklas, Weiler mit 4 H. und 20 E., im Ldg. Münchberg, 21/2 St. von dessen Sitze und in der Pfr. Stambach gelegen.
Winkler am Pfarrhause, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Alzgern, mit 3 H. und 15 E., 1/4 St. von Alzgern und von Altötting 5/4 St. entfernt. Er liegt rechts des Inns.
Winkler, Einöde bei Neukirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie zählt 6 E.
Winkler, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Hebertsfelden. Sie wird auch Winkel genannt.
Winkler, Einöde mit 7 E., unweit Wies, in der Pfr. Ellbach und im Ldg. Miesbach, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Winkler im Hart, Einöde mit 6 E., im Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Winkler im Pollinger-Moos, Einöde, 1 St. von Mühldorf entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Winkler, Einöde unweit Simbach, 1 St. von Braunau, mit 10 E., welche zur Pfr. Münchheim gehören. Sie liegt im Ldg. Simbach.
Winkler, vergl. auch Winkel.
Winklern, Weiler und Parochialort von Viechtach und zu dessen Ldg. Bezirke gehörig. Er begreift 6 H. mit 33 E. und 1 Mühle am Aitnacherbache und ist 2 St. von Viechtach entfernt.
Winklers, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Lauben des Ldg. Kempten. Er liegt an der Strasse von Ottobeuren nach Kempten, 1/4 St. von Lauben entfernt.
Winklham, s. Winkelham und Winkelheim.
Winkling (Nieder-), Kirchdorf und Filial mit 32 H. und 1 Schul- und 1 Wirthshause, im Ldg. Deggendorf und in den Pfr. Marienposching und Niederwinkling, 31/4 St. von Deggendorf. Es liegt an der Schwarzach.
Winkling (Ober-), Pfarrdorf mit 28 H., 150 E., 1 Wirths- und Schulhause und 1 Pfarrkirche, im Ldg. und im Dek. Deggendorf, wovon es 31/4 St. entfernt ist. Es wird von der Schwarzach bespült.
Winkling, Einöde in der Pfr. Zell und im Ldg. Mitterfels, 2 St. von Zell.
Winkling, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Fraßdorf des Hrschtg. Prien, 1/4 St. von Fraßdorf entfernt.
Winkloh, Einöde mit 4 E., unweit Wahl, im Ldg. Miesbach.
Winn, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Altdorf, 1 St. von deren Sitze entfernt. Er enthalt 8 H. mit 52 E.
Winn, Weiler mit 10 H. und 50 E., im Ldg. Herrieden, unweit Lamelbach, 2 St. von Ansbach entfernt.
Winn, vergl. auch Wünn.
Winnbach, s. Wimbach.
Winnberger, Winberg, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Winnbuch, Kirchdorf in der Pfr. Schmidmühlen und im Ldg. Burglengenfeld, 5/4 St. von Schmidmühlen entfernt. Es enthält 23 H., 1 Schloß und 112 E.

Winnburg, Wald auf dem linken Ufer der Pegnitz, im Ldg. Hersbruck und auf der Bergreihe, welche die Thäler von Eschenbach und Pommelsbrunn bildet.
Winneberg, Weiler in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Kimrathshofen entfernt. Er liegt am Ottostaller-Bache und enthält 4 H. mit 22 E.
Winner, Einöde mit 5 E., unweit Brannenburg, in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, 1 St. von Flintsbach.
Winner, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Ering, des Ldg. Simbach, 1 St. von Malching.
Winner, Winner im Holz, Einöde mit 6 E., am Tegernsee, im Ldg. Tegernsee, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Winnersreuth, s. Wintersreuth, im Ldg. Wunsiedel.
Winnetten, Weiler mit 10 H. und 58 E., im Hrschtg. Mönchsroth, unweit Dieterstetten, 3/4 St. von Mönchsroth entfernt.
Winnhart, Winhardt, Weiler mit 2 H. und 9 E., unweit Dachberg, in der Pfr. Kirchdorf und im Ldg. Wasserburg, 1/4 St. von Haag und unfern der Strasse von München nach Mühldorf gelegen.
Winnhausen, Winnhäuser-Hof, Hof auf einem Berge bei Birkenfels, im Ldg. Hofheim, 1/4 St. von Birkenfels entfernt, von welchem adelig. Gute er ein Theil ist. Er besteht aus 1 H. mit 8 E., den nöthigen Oekonomie-Gebäuden, guten Obstbäumen auf den Feldern, 1 Schäferei, 1 Ziegelei und einem kleinen Lusthaine, worin für die sich hier sammelnde Gesellschaft Spaziergänge, Tische und Sitze angebracht sind.
Winnhub, Weiler in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Triftern und 5/4 St. von Pfarrkirchen entfernt. Er liegt an der Strasse von Pfarrkirchen nach Braunau.
Winning, s. Wiening.
Winnings, Weiler mit 5 H. und 43 E., in der Pfr. Wiggensbach des Ldg. Kempten, am Ottostallerbache, 3/4 St. von Wiggensbach entfernt.
Winnöd, Weiler in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 8 E., 5/4 St. von Pfarrkirchen entfernt.
Winnreut, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Priel und im Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Priel.
Winnrödersmühle, Mühle bei Willmars, im Ldg. Mellerichstadt.
Winnwart, Weiler mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Irschenberg.
Winnweiler, Kant. im Landkommissariate Kaiserslautern, mit 12,541 E.
Winnweiler, ein altes Städtchen in reizender Gegend, am Ausgange des Falkensteiner Thales und an der Strasse nach Paris, 4 St. von Kaiserslautern entfernt. Es umfaßt den Sitz eines Rentamts, Friedensgerichts, Bgrm. Amts, 2 Pfarrämter im kath. und evang. Dek. Kaiserslautern, 149 Hptg., 186 Nbg. mit 1197 E., unter denen 104 Juden sind, Mahl- und Oelmühle, Getreidbau, etwas Wein und Eisenwerke, von der Alsenz in Bewegung gesetzt. Der Ort war ehemals die Hauptstadt der Grafschaft Falkenstein, die in ältern Zeiten ihre eigene Grafen hatte, nachher aber an Lothringen und von diesem an Oesterreich gekommen war.
Winnweiler-Schmelz, Eisenschmelz bei Winnweiler im gleichnam. Kant., 4 1/4 St. von Kaiserslautern.
Winschendorf, Einöde im Ldg. Hollfeld, 4 1/2 St. von dessen Sitze und eben so weit von Baireuth entfernt.
Winselburg, Sumpf im Ldg. Rehau, wo einst eine Burg versunken seyn soll.
Winselsberg, s. Wieselsberg.
Winsing, Dorf und Parochialort von Grattersdorf, des Ldg. Deggendorf, mit 18 H. und 110 E., 4 1/4 St. von Deggendorf entfernt.
Winstetten, s. Windstetten (Ober- und Unter-).
Winten, Winden, Weiler bei Brombach, in der Pfr. Biernbach und im Ldg. Pfarrkirchen, mit 4 H. und 37 E., 5/4 St. von Pfarrkirchen entfernt.
Winterbach, Pfarrdorf im Dek. Jettingen, Ldg. Dillingen und Ptrg. Glött, mit 54 H. und 265 E., 5/4 St. von Glött und 3 1/2 St. von Dillingen entfernt. Es liegt an der Glött und hatte einst seinen eigenen Adel.
Winterbach (Ober-), Dorf mit 12 H. und 85 E., in der Pfr. Schornweisach und im Ldg. Höchstadt, 3 3/4 St. von Neustadt an der Aisch entfernt.

70*

Winterbach (Unter-), Dorf mit 12 H. und 80 E., im Ldg. Höchstadt und in der Pfr. Lonnerstadt, 4 St. von Neustadt entfernt.

Winterbach, Pfarrdorf im Kant. und Dek. Zweibrücken, 3 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält den Klosterbergerhof und 298 E., von denen die wenigen Katholiken nach dem, 1 St. entfernten Wiesbach gepfarrt sind.

Winterbau, Einöde im Ldg. Passau, unweit Walding.

Winterberg, Einöde mit 3 E., unweit Au, in der Pfr. Fraheim des Ldg. Mühldorf, 3 St. von Haag und 1 St. von Fraheim entfernt.

Winterberg, s. Wintersberg.

Winterberger, s. Winterberg.
Fraheim des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Fraheim.

Winterborn, Dorf im Kant. Obermoschel und in den Pfr. Oberndorf und Niederhausen, 5/4 St. von Oberndorf und 9 1/2 St. von Kaiserslautern entfernt. Zur Gemeinde gehört der Fallbrückerhof.

Winterhalten, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Sie enthält 13 E. und liegt an der Sulz.

Winterhausen, Pfarrdorf am Maine, Sommerhausen gegenüber, im Hrschtg. Sommerhausen und im protest. Dek. Würzburg, 7/4 St. von Ochsenfurt, zwischen Würzburg und Ochsenfurt gelegen. Es enthält 1 Pfarrkirche, 209 H. mit 1068 E., Mainüberfahrt (Eigenthum eines Privaten), wöchentliche Marktschifferei, 3 Jahrmärkte, 1 Mühle, 1 Ziegelhütte, Wein- und Getreidebau. Hier war der um die Stadt Fürth so sehr verdiente Fridrich Adam Balling, Bürgermeister, Hauptmann und Weinhändler daselbst, geboren, dem seine dankbaren Mitbürger am 18. August 1818, als seiner 60jähr. Bürger-Jubelfeier, die Bürgerkrone aus Eichenlaub und Immergrün aufsetzten. Die Mainmühle dahier ward schon im J. 1445 vom Grafen Wilhelm v. Castell an Conrad v. Limburg nebst mehren andern Gütern verkauft. Zur Begründung eines Krankenhauses vermachte die im J. 1829 verstorbene M. Magd. Binder 130 fl. an die Armen-Kasse.

Winterhof, Hof mit 2 H., 13 E. und der Heckelsmühle, im Ldg. Gleusdorf, 1/4 St. von Kirchlauter entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Winterhof, Einöde mit 7 E., unweit Bertoldsdorf, im Ldg. Heilsbrunn.

Winterl, Einöde im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Martinsbuch entfernt.

Winterleben, Winterlechen, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Winterleben, Weiler mit 3 H. und 17 E., im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon er 7/4 St. entfernt ist.

Winterleiten, Weiler mit 4 H. und 30 E., in der Pfr. Friesen und im Ldg. Kronach, 1/2 St. von Friesen entfernt.

Wintermoning, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Otting des Ldg. Laufen, 5/4 St. von Waging und an der Strasse von München nach Salzburg gelegen.

Wintermoos, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Wintermühle, Einöde im Ldg. Simbach.

Winternoth, s. Schallersreuth.

Winterried, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Tandern des Ldg. Aichach, 1/2 St. von Tandern entfernt.

Winterried (Weiter-), Weiler mit 2 H., bei Randlsried, im Ldg. Aichach.

Winterrieden, Pfarrdorf im Dek. Oberroth und Ldg. Illertissen, mit 58 H., 290 E. und 1 v. Sinzendorf. Ptrg. Es liegt an der Roth und Strasse von Heimertingen nach Babenhausen, 5/4 St. von Kelmünz und eben so weit von Babenhausen entfernt. Der Ort gehörte früher zum Kloster Ochsenhausischen Amte Thannheim und wurde durch den 24. §. des Reichs-Deputations-Schlusses vom J. 1803 dem Grafen v. Sinzendorf zur Entschädigung für die an Frankreich abgetretene Burggrafschaft Rheineck zuerkannt.

Winters, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, unweit der Strasse von Dietmannsried nach Ottobeuren, 1 St. von Grönenbach gelegen.

Wintersbach, Pfarrdorf im Hrschtg. Rothenbuch und im Dek. Lohr, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 90 H. mit 647 E., 1 Mühle, Gemeinde-

Waldung, den Schnorrhof und das Eisenwerk Neuhammer im Thale der Elsava.

Wintersbach (Ober-), Weiler auf einem Berge, mit 9 H., 73 E., 1 Mahlmühle, Obst-, besonders Kirschenbau, im Ldg. Rothenbuch und in der Pfr. Wintersbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Derselbe liegt sehr hoch und kalt und ist der höchste Punkt der Gegend. Er besteht aus den Geishöfen und Rothsohl.

Wintersbach, s. auch Rothhof.

Wintersberg, Wald im Ldg. Hersbruck, unweit des Jagdsteins, 7 Buchen genannt.

Wintersberg, Einöde unweit Ruhsdorf, im Ldg. Landau, 1 St. von Simbach entfernt.

Wintersberg, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Oberhausen, 1/2 St. von Arnsdorf.

Wintersberg, Winterberg, Weiler auf einer Anhöhe des Ldg. und der Pfr. Wunsiedel, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Er liegt am rothen Bächlein, das hier entspringt und bei Oberthälau in die Rösla fällt, und begreift 10 H. mit 48 E.

Winterschneidbach, Windischschneidbach, Dorf mit 19 H. und 108 E., im Ldg. Herrieden, 2 St. von dessen Sitze und 1 1/2 St. von Ansbach entfernt.

Wintersdorf, Dorf im Ldg. Kadolzburg, 2 St. von Nürnberg entfernt. Es enthält 14 H. mit 70 E., welche nach Zirndorf gepfarrt sind.

Wintershof, Kirchdorf im Hrschtg. Eichstätt, zwischen der Strasse von Eichstätt nach Weissenburg und der Römerstrasse, auf hohem Berge, 1/2 St. von Eichstätt entfernt. Es begreift 17 H., 212 E., starken Obst- und vorzüglich Amarellenbau und Schiefersteinbrüche.

Wintersollen, Wintersole, Einöde mit 16 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 5/4 St. von Hohenried entfernt.

Wintersreuth, Winnersreuth, Weiler am rothen Bächlein und in einer Ausbeugung des Röslathales, im Ldg. und in der Pfr. Wunsiedel, 1/2 St. östlich von deren Sitze gelegen. Er enthält 7 H. mit 52 E.

Wintersteig, Weiler unweit Taubenbach, in der Pfr. Stamheim des Ldg. Simbach, 7/4 St. von Braunau. Er enthält 2 H. mit 13 E.

Winterstein, Dorf auf steiniger Berghöhe, in der Pfr. St. Helena zu Grossseng'see und im Ldg. Gräfenberg, 1 1/2 St. östlich von dessen Sitze und unfern der Strasse von Nürnberg nach Baireuth gelegen. Es enthält 19 H., 92 E. und die Ruinen eines Bergschlosses, worauf einst die v. Lochner hauseten. Die Katholiken gehen nach dem, 3/4 St. entfernten Bühl zur Kirche.

Winterstein, Berg mit den Ruinen einer gleichnamigen Burg, im Ldg. Gräfenberg.

Winterstetten, Weiler mit 3 H. und 7 E., unweit Nieder-Viehbach, 2 1/2 St. von Wörth entfernt. Er liegt im Umfange der Pfr. Loiching und des Ldg. Vilsbiburg.

Winterstuben, Einöde mit 3 E., unweit Walkerding, im Hrschtg. Prien.

Winterzhofen, Kirchdorf in der Pfr. Berching und im Ldg. Beilngries, mit 1 Kapelle, 22 H. und 118 E., 2 St. von Beilngries entfernt.

Winzel, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Gars des Ldg. Mühldorf, 1/4 St. von Gars.

Winzeln, Dorf im Kant. und in der kath. und evangel. Pfr. Pirmasens, 4 1/4 St. von Zweibrücken entfernt. Es enthält 90 H. mit 612 E. und die Schneeberger-, Litterbacher- und Rehmühle.

Winzengraben, Bach im Ldg. Tölz, der in den Söllbach fällt.

Winzenhohl, Pfarrdorf im Ldg. Aschaffenburg und Dek. Lohr, 1 1/2 St. von Aschaffenburg und 1/4 St. von Schmerlenbach entfernt, wo der Sitz des Pfr. Amts sich befindet. Es enthält 20 H. mit 130 E., welche sich besonders die Obstkultur angelegen seyn lassen. Die Pfarrei ward im J. 1812 errichtet.

Winzenmühle, Mühle in der Pfr. Oberotterbach des Kantons Bergzabern, mit 12 E., 1/4 St. von Oberotterbach entfernt.

Winzer, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Mindelheim, mit 49 H. und 250 E., 1 1/2 St. von Krumbach entfernt. Es liegt an der Mindel, auf einer Anhöhe und hatte einst seinen eigenen Adel.

Winzer (Nieder-), Pfarrdorf im Dek. Regensburg und im Ldg. Regenstauf, 1 St. von Stadtamhof entfernt. Es liegt an der Donau und Strasse von Nürnberg nach Regensburg und enthält 1 Pfarrkirche, 32 H. mit 160 E., 2 Brauhäuser und 1 Mahlmühle. Der Ort, in alten Urkunden Winzara und Wincirin genannt, war das Stammhaus der Winzerer.

Winzer (Ober-), Dorf in der Pfr. Niederwinzer und im Ldg. Regenstauf, 1 St. von Stadtamhof entfernt. Es begreift 30 H. mit 180 E. und liegt an der Donau.

Winzer, Wünzer, Pfarrdorf und Hofmark im Ldg. Vilshofen und im Dek. Hofkirchen, mit 116 Wohnh., 23 Nbg., 677 E., 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle, beträchtlichen Flachs-, Hanf- und Hirsebaue, auch bedeutender Obstzucht und lebhaften Handel mit gemästetem Rindviehe, 3 St. von Vilshofen entfernt. Auf einer mäßigen Höhe stehen die Ruinen einer Ritterburg, wo einst Hartlieb Puchberger hausete, welcher es wegen der Vormundschaft über die unmündigen Fürsten von Niederbayern mit Friedrich dem Schönen von Oesterreich gegen den Herzog Ludwig von Oberbayern gehalten hat.

Winzerau, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Winzer des Ldg. Vilshofen, 1/4 St. von Winzer.

Winzersdorf, Dorf mit 13 H. und 54 E., unweit Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es gehört in die Pfr. Loitzenkirchen.

Winzhofen, s. Windshofen.

Winzingen, Dorf, mit Branchweiler eine Gemeinde bildend, im Kant. und in der kath. und evangel. Pfr. Neustadt, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält den Sitz eines Bgm. Amts, 67 Hptg., 104 Nbg. und 676 E., unter welchen 21 Juden sind, den Branchweiler Hof, die Wiesenmühle und Postmühlen. Die ehemal. Burg Winzingen ward im J. 1696 von den Engländern zerstört. Die Geschichte des Orts ist mit jener von Neustadt sehr verwebt. Durch den selben fließt der linke Theil des Speyerbachs; unterhalb vereinigen sich beide Arme, welche sich bald wieder in 2 Flüsse theilen, wovon der rechte und größere den Namen Speyerbach behält; der linke und kleinere aber den Namen Rehebach bekommt.

Wipfel, Weiler mit 9 H. und 54 E., in der Pfr. Erisried des Ldg. Mindelheim, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wipfeld, Pfarrdorf am Maine, im Ldg. Werneck und Dek. Volkach, mit 144 H. und 748 E., der Dorfsmühle mit 1 Gyps- und 2 Mahlgängen, der Holzmühle mit 2 Mahlgängen, der Bachmühle mit 1 Gypsgange, 1 Ziegelhütte, 2 Jahrmärkten, der Ludwigsquelle, dem Schlosse Klingenberg, Weinbau und Ueberfahrt über den Main, 2 1/4 St. von Werneck entfernt. Die Pfarrkirche auf einem Berge ward im J. 1785 erbaut. Hier waren Konrad Celtes, Eulog Schneider, Engelbert Klüpfel rc. geboren. Der Ort litt im franz. Kriege 1796. Im J. 1813 hat die Gemeinde eine große Strecke Hutwasen vertheilt und urbar gemacht. Die Mainüberfahrt tragen mehre Nachbarn als Lehen vom Staats-Aerare.

Wipfelsberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 1/4 St. von Reischach und 2 St. von Altötting entfernt.

Wipfelsfurth, Einöde bei Stausacker, im Ldg. Kelheim. In der Nähe ist eine Römerschanze.

Wipfing, Weiler in der Pfr. Vachendorf des Ldg. Traunstein, mit 2 H. und 15 E., 5/4 St. von Traunstein entfernt.

Wippel, Weiler unweit Hofing, in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 12 E., 1 St. von Pfarrkirchen.

Wippenauhof, Weiler mit 3 H., 24 E. und 1 Ziegelhütte, unweit Birnsberg, 3 3/4 St. von Ansbach entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Wippenbach, Weiler mit 5 H. und 15 E., in der Pfr. Reichelkofen des Ldg. Vilsbiburg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wippendorf, Wickendorf, Weiler mit 8 H. und 46 E., unweit Katterbach, im Ldg. Ansbach, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wippenhausen, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Freising, wovon es 7/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 15 H. mit 84 E., 1 Pfarrkirche und 1 Wirthshaus.

Wipping, Weiler mit 3 H. und 11 E., in der Pfr. Niedertaufkirchen und im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Neumarkt entfernt.

Wippling, Wipling, Weiler des Ldg. und der Pfr. Wegscheid, mit 3 H. und 27 E., 5/4 St. von Wegscheid und 8 St. von Passau entfernt.
Wipplingersag, Wiplingersag, Einöde mit 5 E., im Ldg. Wegscheid.
Wippstetten, Weiler mit 8 H. und 40 E., unweit Jesendorf, in der Pfr. Gerzen und im Vilsbiburg, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Der Bach bei Wipstetten entspringt in Kröning bei den Forsthäuseln, fließt von Nordwest nach Südost bei Vilssattlern in die kleine Vils.
Wirbenz, Pfarrdorf an der Haidenab und Strasse von Baireuth nach Kemnath, im Ldg. Kemnath und Dek. Creussen, 6 St. von Baireuth entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 1 schönes Schulhaus, 1 Mühle und 46 H. mit 300 E.
Wirgelberg, Einöde in der Pfr. Pilsting des Ldg. Landau, 1/2 St. von Pilsting. Sie wird auch Würgelberg genannt und zählt 9 E.
Wirlach, Wörlach, Einöde mit 7 E., bei Teisendorf, im Ldg. Laufen, an der Strasse von Teisendorf nach Reichenhall und 5/4 St. von Schönram gelegen.
Wirm, s. Würm.
Wirmsthal, Kirchdorf mit 47 H., 237 E. und vorzüglichem Weinbaue auf hohen Bergen, im Ldg. und in der Pfr. Euerdorf, 1 St. von deren Sitze und 2 St. von Kissingen entfernt. Der Ort war einst der Familie v. Hoheneck verpfändet, nach deren Tode er an Mainz zurückfiel. Mit dem 4. Theile von Münnerstadt ward auch der gräfl. v. Stollberg. Antheil dahier an Würzburg gekauft.
Wirnesried, Würnetzried, Einöde mit 7 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Neukirchen-Balbini entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Wirnetshof, Pöselhof, Einöde bei Lixendörfering, in der Pfr. Pempfling des Ldg. Cham.
Wirnhart, s. Winhart.
Wirnharting, Wienharting, s. Winharting.
Wirnreuth, Würrenreuth, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Floß und im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von Floß und 2 St. von Weiden entfernt.
Wirnsgereuth, Wüstung im Ldg. Seßlach.
Wirnsing, Weiler im Ldg. Landau, mit 8 H., 1 Kirche der Pfr. Pilsting und 60 E., 1/4 St. von Pilsting.
Wirnsricht, Wirnsried, Weiler im Ldg. Sulzbach und in der kath. Pfarrei Sulzbach, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 18 E.
Wirrgraben, Wald im Ldg. Hersbruck, auf dem linken Pegnitz-Ufer, zwischen Hensenfeld und Leutenbach.
Wirsching, s. Wirnsing.
Wirth, Einöde im Ldg. Wasserburg.
Wirtheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Orb, mit 1 Pfarrkirche, 124 H. mit 877 E., unter welchen 9 Juden sind, 1 Oberzollamte, 1 Ziegelhütte und 2 Mahlmühlen am Biberbache. Der Ort hatte früher einen eigenen Beamten, liegt an der Kinzig im Kinziggrunde, wird von der Strasse von Fulda nach Frankfurt durchschnitten und ist 1 St. von Aufenau entfernt. Die steinerne Brücke über die Biber vor dem Orte ist 20 Fuß lang.
Wirthmühle, Mühle am Kelsbache und an der Römerstrasse, im Ldg. Ingolstadt, 1/4 St. von Pföring entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Wirthsalpe, Einöde unweit Bayerischzell, im Ldg. Miesbach.
Wirthsalpe, Einöde unweit Fischbachau, im Ldg. Miesbach.
Wirthsalpe, 2 Einöden bei Sacharang, im Hrschtg. Prien.
Wirthsalpe, Einöde im Ldg. Tölz.
Wirthshalden, Weiler in der Pfr. Probstried des Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Probstried entfernt.
Wirthshaus (Neu-), Einöde im Hrschtg. Guttenberg, 4 St. von Münchberg und in der Pfr. Guttenberg gelegen.
Wirthshaus (das alte und neue), Einöde bei Plankenfels, im Ldg. Hollfeld, an der Strasse nach Baireuth. Bei dem Neuwirthshaus fällt die Lochau in die Trupbach.
Wirthshaus (Estenfelder-), Wirths- und ehemaliges Zollhaus, an der Strasse von Würzburg nach Sachsen, in der Pfr. Estenfeld des Ldg. Würzburg rechts des Mains, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wirthshöller, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Wasserburg, 1/2 St. von Kirchdorf.
Wirthshof, Einöde am Abtsdorfer See, im Ldg. Laufen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Wirthshof, Einöde bei Bodenstein, im Ldg. Roding.
Wirthsholz, Weiler mit 4 zerstreut liegenden H. und 13 E., in der Pfr. Pleinting des Ldg. Vilshofen, 3/4 St. von Pleinting.
Wirthsmühle, s. Würzmühle.
Wirths-Zuhaus, Einöde mit 2 E., im Pfarrvik. Audorf des Ldg. Rosenheim.
Wirthwies, oder Stöckel, Einöde im Ldg. Roding, 1/2 St. von Zeitlarn entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Wisau, s. Wiesau.
Wischelburg, Dorf und Parochialort von Stephansposching, im Ldg. Deggendorf. Es liegt an der Donau, 2 1/8 St. von Plattling, und umfaßt 18 H. mit 132 E., 1 Wirthshaus und 1 Mahlmühle an einer Quelle, die kurz nach ihrem Entstehen in die Donau fällt.
Wischenhofen, Kirchdorf in der Pfr. Duggendorf und im Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Duggendorf entfernt. Es enthält 1 Kapelle, 24 H. mit 120 E., 1 Schloß und ein gräfl. v. Königsfeld. Ptrg.
Wischitzgraben, Bach im Ldg. Tölz, der in den Steinbach fällt.
Wiselhub, s. Witzelhub.
Wisham, Wisam, Weiler an der Strasse von Grafing nach Ebersberg, im Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 6 H. mit 40 E.
Wising, Wiesing, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Otterskirchen, mit 2 H. und 18 E., 5/4 St. von Otterskirchen und 2 3/4 St. von Vilshofen entfernt.
Wising, vergl. auch Wissing.
Wislauter, s. Wieslauter.
Wisselsing, Kirchdorf und Filial der Pfr. Kirchdorf, im Ldg. Deggendorf, 1 St. von Osterhofen und 2 3/4 St. von Plattling entfernt. Es begreift 51 H. mit 390 E.
Wisselsberg, Wisselsperg, Weiler mit 3 H. und 20 E., unweit Jesendorf, im Ldg. Vilsbiburg, 2 1/4 St. von Wörth entfernt.
Wissen, s. Wiesen.
Wissenbach, s. Wiesenbach.
Wissenbronn, s. Wiesenbronn.
Wissend, s. Wiesent.
Wissendorf, s. Wiesendorf.
Wissendorf, s. Weissendorf, im Ldg. Ingolstadt.
Wissenfeld, s. Wiesenfeld.
Wisshillern, Einöde mit 6 E., unweit Fürholzen, im Ldg. Wasserburg.
Wissing (Ober-), Oberwising, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Haselbach und 4 1/2 St. von Straubing.
Wissing (Unter-), Unterwising, Weiler mit 3 H. und 16 E., in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Haselbach und 4 1/2 St. von Straubing.
Wissing, Pfarrdorf im Ldg. Neumarkt und Dek. Berching, 1 St. von Dasswang und rechts der Strasse nach Regensburg gelegen. Es enthält 1 Pfarrkirche, 55 H. mit 253 E., 3 Mühlen und gehört dem Grafen v. Holnstein.
Wissing, Einöde im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Hainsbach entfernt.
Wissing, Wising, Wiesing, Dorf mit 16 H. und 80 E., im Ldg. und in der Pfr. Roding, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.
Wissing, vergl. Wiesing und Wising.
Wissingmühle, Einöde mit 1 Mahl- und Sägmühle, bei Wissing, im Ldg. Mitterfels.
Wissmaier, s. Wiesmaier.
Wißmathsweiher, ein gegen 9 Morgen großer Weiher, zwischen Laufenburg und Stetten, 3/4 St. von Cronheim, im Ldg. Gunzenhausen.
Wisterdorf, Weiler und Parochialort von Reischach des Ldg. Altötting, wovon er 2 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 36 E.

Witschau, Kirchdorf in der Pfr. Köbliz, wovon es 3/4 St. entfernt ist, und im Ldg. Vohenstrauß. mit 17 H. und 115 E.

Wittbach (Ober-), Dorf in der Pfr. Michelried und im Hrschtg. Kreuzwertheim, 2 St. von dessen Sitze, 1/2 St. von Michelried und 1 St. von Esselbach entfernt, wohin die Katholiken gepfarrt sind. Es enthält 32 H. mit 135 E. Peter Hochs Wittwe hat im J. 1829 ein Kapital von 50 fl. legirt, wovon die Zinsen zur Zahlung des Schulgeldes oder Anschaffung von Schulbüchern für arme Kinder zu verwenden sind. In der Nähe entspringt der Wittwesbach.

Wittbach (Unter-), Kirchdorf, vom Wittwesbache durchschnitten, mit Kuratie im Hrschtg. Kreuzwertheim und Dek. Lengfurt, 1 St. von Kreuzwertheim entfernt. Es enthält 25 H. mit 140 E.

Wittelsbach (Ober-), Dorf mit 1 Kapelle, 1 Beneficium, 30 H. und 150 E., im Ldg. und in der Pfr. Aichach, 1/2 St. von deren Sitze und unweit der Strasse von Aichach nach Regensburg gelegen. Am Berge stand das Stammschloß des regierenden Königshauses. Otto II. verlegte im J. 1113 die Residenz von Scheyern, nachdem er diese in ein Kloster verwandelt hatte, dahin. Der Pfalzgraf Otto VI. trat das Schloß seinem Bruder, Otto VII. ab, und dieser hinterließ es seinem Sohne Otto VIII. Wegen des geächteten Pfalzgrafen ward es durch den Herzog Ludwig I. in Bayern zerstört und die Steine wurden nachher zur Aufführung der Mauern von Aichach verwendet. Otto VI., Pfalzgraf von Wittelsbach, erhielt im J. 1180 das Herzogthum Bayern, wodurch dieses Land erblich für immer an das berühmte Haus Wittelsbach gelangte.

Wittelsbach (Unter-), Dorf im Ldg. und in der Pfr. Aichach, zwischen der Paar und Strasse von Aichach nach Regensburg, 1/2 St. von Aichach gelegen. Es enthält 1 Kapelle, 33 H. mit 185 E. und 1 Schloß, das im J. 1533 ans Kloster St. Ulrich in Augsburg verkauft wurde. Im 30jähr. Kriege hat der Ort sehr gelitten.

Wittelsbach, Ruinen des Stammschlosses der Wittelsbacher, wovon nur noch die Schloßgräben sichtbar sind, bei Oberwittelsbach, im Ldg. Aichach. Eine patriotische Gesellschaft geht damit um, daselbst ein Denkmal zu errichten.

Wittelshofen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Dinkelsbühl, 2 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt am Ausflusse der Sulz in die Wörnitz und enthält 122 H. mit 667 E., unter welchen 190 Juden mit 1 Synagoge sind, und 1 Schloß mit Garten. Im Bezirke wurden röm. Münzen gefunden.

Wittenbach, Dorf unweit der Straße von Nördlingen nach Würzburg, im Hrschtg. Mönchsroth, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 33 H. mit 170 E., die Beermühle, die Grammetstetter- und Burgstallhöfe.

Wittenbach, von, freiherrliche Familie.

Wittenfeld, Einöde mit 10 E., unweit der Strasse von Eichstätt nach Nassenfels, in der Pfr. Möckenlohe des Hrschtg. Eichstätt, 1 St. von Wasserzell und 1 1/2 St. von Eichstätt entfernt. Der Ort kömmt unter dem Namen Wüttenvelde und Wippenfeld im Vergleiche Eichstätts mit Bayern im J. 1305 vor, und war später ein Vergnügensort der Jesuiten in Eichstätt.

Wittenhofen, Weiler im Ldg. Neustadt an der Waldnab, unweit Wilchenreuth, wohin er gepfarrt ist.

Wittensheim, s. Wittesheim.

Wittersbach, s. Wiedersbach.

Wittershausen, Kirchdorf im Ldg. Euerdorf und in der Pfr. Aura, 5/4 St. vom Ldg. Sitze und 1/2 St. von Aura entfernt. Es enthält 43 H. mit 295 E. und 1 Ziegelhütte. Der hier im J. 1830 gestorb. Georg Väth vermachte dem Armenfonde 50 fl.

Wittersheim, Kirchdorf mit 60 Hptg., 24 Nbg., 337 E. und der Wittersheimer Mühle, im Kant. Blieskastel und in der Pfr. Bebelsheim, 2 3/4 St. von Blieskastel und 1/2 St. von Bebelsheim entfernt.

Wittersheimer-Mühle, Mühle bei Wittersheim, im Kant. Blieskastel.

Wittersitt (Ober-), Weiler in der Pfr. Perlesreuth des Ldg. Wolfstein. Er liegt 1/4 St. von Perlesreuth und enthält 2 H. mit 24 E.

Wittersitt (Unter-), Weiler in der Pfr. Perlesreuth des Ldg. Wolfstein. Er enthält 2 H. mit 20 E. und ist 1/4 St. von Perlesreuth entfernt.

Wittesheim, Wittensheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Monheim, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 53 H. mit 250 E., 1 Mühle und war der

Stammort der Edeln von Wittesheim. Auf einem Berge gegen Monheim sind altteutsche Gräber.

Wittesheimer-Mühle, Mühle bei Wittesheim, im Ldg. Monheim.

Wittibreith, Weiler in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 3 St. entfernt ist. Er begreift 5 H. mit 27 E., 1 Kirche und den Sitz eines Pfarrvikariats.

Wittibsmühle, Weiler an der Isar, unweit Wang, im Ldg. und in der Pfr. Moosburg, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 2 H. mit 16 E.

Wittighausen, ein, im 30jähr. Kriege eingegangener Hof bei Oerlenbach, im Ldg. Euerdorf, an welche Gemeinde seine Felder im J. 1670 vererbt wurden.

Witting, Weiler unweit Baiern, im Ldg. Ebersberg und in der Pfr. Schönau, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 10 E.

Wittinghof, Einöde mit 19 E., bei Keitenzell, im Ldg. Kadolzburg.

Wittislingen, Pfarrdorf im Ldg. Dillingen und Dek. Dillingen-Lauingen, mit 190 H. und 1115 E., 5/4 St. von Lauingen und an der Egen gelegen. Das ehemalige Schloß war das Stammhaus der Grafen von Dillingen und Wittislingen und die Eltern des heil. Ulrichs, Hugowald und Dietberge, liegen daselbst begraben. Der Dekan und Pfarrer Michael Riegg daselbst vermachte im J. 1831, mittelst Testaments, dem Clerical-Seminare zu Dillingen seine schätzbare Bibliothek, welche über 1000 Bände zählt und von welcher auch die Geistlichen des Dek. Dillingen-Lauingen Gebrauch machen dürfen.

Wittleiters (Ober-), Weiler mit 3 H. und 6 E., in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt.

Wittleiters (Unter-), Weiler in der Pfr. St. Lorenz des Ldg. Kempten, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 20 E.

Wittmeß, Wald, 2 St. von Eichstätt entfernt, in welches Hrschtg. er gehört. Derselbe ist über 2 St. lang und 3/4 St. breit, und liegt zwischen dem Breitenfurter und Dollnsteiner Forste. Durch denselben zieht die Teufelsmauer, und man findet einen der schönsten Politur fähigen Hornstein, Marmor von verschiedener Farbe, Kieselbreccien mit kieselichem Bindungsmittel und durchstreichenden Feuerstein ꝛc., dann eine Ziegelhütte.

Wittmeß, Einöde und Ziegelstadel im Breitenfurter-Forste und im Hrschtg. Eichstätt, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wittmoos, s. Wiedmoos und Widmoos.

Wittumhof, Weiler mit 5 H. und 25 E., bei Schillingsfürst, in welchen Hrschtg. Bezirk er gehört.

Wittwesbach, Bach, der seinen Ursprung bei Oberwittbach, im Hrschtg. Kreuzwertheim, nimmt, dieses Dorf und dann Unterwittbach durchfließt, die von Triefenstein nach Kreuzwertheim ziehende Strasse durchschneidet und oberhalb Kreuzwertheim in den Main sich ergießt.

Witzeldorf, Wizldorf, Dorf unweit Rampoldstetten, im Ldg. Vilsbiburg, 4 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 12 H. mit 70 E. und 1 Kirche in der Pfr. Loitzenkirchen.

Witzelhof, Witzlhof, Dorf in der kathol. Pfr. Sulzbach und im Ldg. Amberg, 1 1/2 St. von Sulzbach entfernt. Es enthält 1 Kapelle und 13 H. mit 76 E. Nach einer Urkunde vom J. 1410 ward auf die Klage des Altaristen U. L. Fr. Kapelle zu Amberg die Küsterin zu Amberg, auf dem Bauernrechte daselbst verurtheilt, ihr unbesetztes Gut zu Witzelhof zu bezimmern. Das Salbuch des Pfalzgrafen und Herzogs Ludwig zählt für die Vogtgefälle im Amte Vilseck unter andern 2 Höfe zu Witzlhof auf.

Witzelhof, Einöde bei Kirchberg, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Witzelhof, Weiler mit 2 H. und 19 E., im Ldg. und in der Pfr. Eschenbach, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Witzelhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, 1 St. von Hofkirchen.

Witzelhub, Wiselhub, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Witzelricht, Witzlricht, Witzelried, Weiler in der Pfr. Wutschdorf und im Ldg. Amberg, 3/4 St. von Wutschdorf entfernt. Er enthält 8 H. mit 48 E.

Witzelsberg, Weiler mit 2 Wohnh. und 2 Nbg., unweit Hilgertsberg, im Ldg. Vilshofen, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Witzelslohe, Weiler im Ldg. Neunburg vorm Walde, mit 9 H. und 60 E., unweit Teunz.

Witzelsmühle, Mühle mit 5 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde, 1/4 St. von Biberbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Witzenberg, Dorf in der Pfr. Legau des Ldg. Grönenbach, 1/4 St. von Legau entfernt. Es enthält 15 H. mit 110 E.

Witzenbühl, Witzenbichel, Weiler mit 2 H. und 5 E., unweit Forsting, im Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er ist nach Flossing gepfarrt.

Witzenhöhle, Höhle bei Muggendorf, im Ldg. Ebermannstadt, mit 1 Opferaltare, Urnentrümmern, Tropfstein-Gebilden, Mondmilch, mineral. Torf rc.

Witzenthal, Einöde mit 6 E., unweit Grainbach, in der Pfarrexpos. Törwang des Ldg. Rosenheim, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Witzenzell, Dorf in der Pfr. Arrach des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Arrach, mit 14 H.

Witzesdorf, Witzersdorf, Weiler im Ldg. Passau, wovon er 4 St. entfernt ist. Er zählt 4 H. mit 26 E., welche zur Pfr. Strasskirchen gehören.

Witzesmühl, Weiler in der Pfr. Biberbach, wovon er 1/4 St. entfernt ist, und im Ldg. Neunburg vor dem Walde, mit 5 H., 40 E. und 1 Mühle.

Witzighausen, Wizighausen, Dorf im Hrschtg. Weissenhorn, am Leibebache und an der Strasse von Wullenstätten nach Weissenhorn, 1 St. vom Sitze des Hrschtg. entfernt. Es umfaßt 1 Wallfahrtskirche auf einer Anhöhe mit Kuratie in der Pfr Aufheim, 20 H., 100 E. und 1 Ziegelstadel.

Witzigmann, Weiler am Tobelbache in der Pfr. Bösenreute und im Ldg. Lindau, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 11 H. mit 54 E.

Witzingerreith, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Neukirchen vorm Walde, mit 3 H. und 16 E., 2 St. von Neukirchen.

Witzingreuth, Witzingerreut, Weiler und Parochialort von Hutthurm des Ldg. Passau, 3/4 St. von Hutthurm und 3 St. von Passau entfernt. Er zählt 8 H. mit 47 E.

Witzlarn, Weiler mit 4 H. und 24 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1 St. von Neukirchen entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Witzlasreuth, Weiler mit 10 H. und 62 E., in der Pfr. Kulmain und im Ldg. Kemnath, 5/4 St. von Kulmain entfernt.

Witzleben- oder Zirbickmühl, Einöde im Ldg. Selb, 2 St. von Wunsiedel entfernt.

Witzleshofen, Witzlishofen, Dorf im Ldg. Gefrees und in den Pfr. Streitau und Gefrees, 2 St. von Berneck entfernt. Es begreift 41 H., 195 E., die Bechershöfe und 1 Mühle an der Fleißnitz.

Witzlesreuth, s. Witzlasreuth.

Witzling, Wizling, Weiler und Parochialort von Ranoldsberg, im Ldg. Mühldorf. Er enthält 4 H. mit 24 E. und liegt 3/4 St. von Ranoldsberg und 2 St. von Neumarkt.

Witzling, Wizling, Weiler und Parochialort von Neukirchen vorm Walde, im Ldg. Passau, 1/8 St. von Neukirchen und 4 St. von Passau entfernt. Er zählt 7 H. mit 40 E.

Witzling, Wizling, Weiler des Ldg. und der Pfr. Vilshofen, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 8 E.

Witzmanning, Weiler im Ldg. Pfarrkirchen und in der Pfr. Triftern, mit 2 H. und 9 E., 2 1/4 St. von Triftern und 2 3/4 St. von Pfarrkirchen entfernt. Er liegt an der Strasse von Pfarrkirchen nach Braunau und wird auch Witzmann genannt.

Witzmanning, Witzmaring, Witzmonning, Weiler mit 4 H. und 20 E., unweit Emmertsham, im Ldg. Trostberg, 2 1/2 St. von Frabertsheim und an der Strasse von Stein nach Mühldorf gelegen. Er gehört in die Pfr. Peterskirchen.

Witzmannsberg, Weiler in der Pfr. Ilzstadt zu Passau, zu dessen Gerichtsbezirke gehörig. Er enthält mit Neureut 3 H. und 32 E. und liegt 5/4 St. von Passau.

Witzmannsberg, Weiler in der Pfr. Straßkirchen und im Ldg. Passau, mit 4 H. und 34 E., 1/2 St. von Straßkirchen entfernt.

Witzmannsberg, Dorf und Hofmark in der Pfr. Neukirchen vorm Walde, im Ldg. Passau, 5/4 St. von Neukirchen. Es umfaßt 12 H. mit 72 E. und 1 Schloß mit 1 Kapelle.

Witzmannsberg, Kirchdorf im Hrschtg. Tambach und in der Pfr. Neudorf, wovon es 5/4 St. entfernt ist. Der Ort, nach der Volkssprache Mitzberg genannt, hat 9 H. mit 160 E.

Witzmannsberg, s. auch Thiemesberg.

Witzmannsmühle, Weiler mit 4 H. und 20 E., 2 St. von Dinkelsbühl entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Witzmaring, s. Witzmonning.

Wixenstein, s. Wichsenstein.

Wixmühle, Wichsmühle, Mühle an der grosen Laber, bei Laberberg, im Ldg. Pfaffenberg.

Wizenberg, s. Witzenberg.

Wizighausen, s. Witzighausen.

Wizlesreuth, s. Witzlasreuth.

Wizling, s. Witzling.

Wizmannsberg, s. Witzmannsberg.

Wochenreut, Einöde mit 8 E., unweit Lichtenhaag, in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wochenweis, Weiler und Parochialort von Pitzling des Ldg. Landau, mit 7 H. und 52 E., 1/4 St. von Pitzling.

Wocheslanb, s. Wogesland.

Woching, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen, mit 4 H. und 35 E., 1/2 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Wockling, s. Bockling (Ober- und Unter-).

Wodendorf, Dorf im Ldg. Hollfeld, 1 1/2 St. von Weischenfeld entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 14 H. mit 96 E.

Wöcherl, Einöde in der Pfr. Oberdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt entfernt.

Wöckerling, Weckerling, Weiler unweit Eibach, im Ldg. Erding, mit 4 H. und 28 E., 5/4 St. von Taufkirchen entfernt. Er gehört in die Pfr. Mariadorfen.

Wöffler, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wög bei Peterskirchen, s. Weeg.

Wögel, Weiler mit 2 H. und 19 E., in der Pfr. Gaisach des Ldg. Tölz 1/4 St. von Gaisach.

Wöger im Hundsruck, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Velden des Ldg. Vilsbiburg, 5/4 St. von Velden.

Wöger, Weiler unweit Pauluszell, in der Pfr. Velden und im Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 17 E., 1 1/2 St. von Velden.

Wöhlhub, Einöde im Ldg. Trostberg, 5/4 St. westlich von Stein gelegen.

Wöhlm, Wöllm, Dorf im Ldg. Pottenstein, 4 St. von Leupoldstein entfernt. Es enthält 15 H. mit 74 E. und die Ruine Heiligenbühl.

Wöhlsbuch, s. Wolfsbuch.

Wöhr oder St. Niklas, Dorf an der Donau, in der Pfr. Neustadt, wovon es eigentlich Vorstadt ist, und im Ldg. Abensberg, 1/8 St. von Neustadt entfernt. Es begreift 1 Kirche und 12 H. mit 60 E.

Wöhr, Weiler unweit Indersdorf, zu dessen Pfarrbezirke gehörig, im Ldg. Dachau. Er umfaßt 4 H. mit 27 E. und 1 Kapelle und liegt 5/4 St. von Schwabhausen.

Wöhr, Wührer, Einöde in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, 1 1/2 St. von Gangkofen und 3 St. von Eggenfelden entfernt.

Wöhr, Einöde mit 7 E., unweit Eggstatt, im Ldg. Trostberg, 3/4 St. von Weißham entfernt.

Wöhr (Mitter-), s. Mitterwöhr.
Wöhr (Nieder-), s. Niederwöhr.
Wöhr (Ober-), s. Oberwöhr.
Wöhr, vergl. auch Wehr.
Wöhrasbach, s. Wöresbach.
Wöhrd, s. Wördt. Wöhrt und Wöhrth.
Wöhrermühle, Einöde unweit Castel und des Flüsschens Alz, im Ldg. Altötting, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Wöhrgesteig, Thal im Enkeringer-Forste des Hrschtg. Kipfenberg, welches sich am westlichen Thale des Loheschlages vom Anlauter-Grunde gegen Süden hinzieht.
Wöhrhaus, s. Wehrhaus.
Wöhrhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. Cham und in der Pfr. Pempfling, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Wöhrhof, Weiler bei Sattelbeilstein, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Cham gehörig, 3 St. von Cham.
Wöhrhof, Wöhrlhof, Einöde mit 7 E., unweit Plernbach, im Ldg. Moosburg, 2 St. von Freising entfernt.
Wöhrhof, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Ramsbau und im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Ramsbau entfernt.
Wöhrhof, Wehrhof, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Schrobenhausen, an der Paar und 1 St. von Schrobenhausen gelegen.
Wöhrhof, vergl. auch Wehrhof.
Wöhrleiten, Einöde mit 4 E., unweit Flintsbach, im Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Fischbach entfernt.
Wöhrmühle, Mühle mit 6 E., bei Erlangen, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Wöhrmühle, Wührmühle, Weiler in der Pfr. Rimbach des Ldg. Kötzting, mit 2 H. und 1 Mahlmühle am Schafbache, 1/4 St. von Rimbach.
Wöhrmühle, Einöde mit 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Schiltbache, in der Pfr. Pempfling des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Pempfling.
Wöhrmühle, s. auch Wehrmühle.
Wöhrn, s. Ober- und Unterwehrn.
Wöhrth, Wöhrter-Mühle, Weiler mit 3 H., 27 E., Mahl- und Schneidmühle an der Wiesent, bei Muggendorf, im Ldg. Ebermannstadt.
Wöhrt, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Haldenwang entfernt.
Wöhrt, vergl. auch Wörth und Wördt.
Wöhrten, Weiler in der Pfr. Genderklingen und im Ldg. Rain, mit 4 H. und 17 E., unweit Genderklingen.
Wöldendorf, Wölterndorf, Dorf mit 21 H. und 133 E., im Ldg. Heilsbrunn, 3 St. von Ansbach entfernt.
Wölfel, Wölfl, Einöde mit 3 E., unweit Götzing, im Ldg. Miesbach, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Wölfelau, Weiler mit 2 H. und 6 E., unweit Gaindorf, im Ldg. Vilsbiburg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Wölfelkofen, Wolfelkofen, Weiler mit 9 H. und 44 E., in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Wölfelkofen, Wolfelkofen, Dorf im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Ergoltsbach, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 14 H. mit 66 E.
Wölfelmühle, Wolfmühle, Weiler in der Pfr. Geisenhausen des Ldg. Vilsbiburg, mit 2 H. und 9 E., 3/4 St. von Geisenhausen.
Wölfering, Kirchdorf im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Pittersdorf, wovon es 1 St. entfernt ist. Es enthält 40 H. mit 170 E. und 1 Mühle.
Wölferinger-Mühle, Mühle mit 2 H. und 12 E., bei Wölfering, im Ldg. Nabburg.
Wölfersdorf, Weiler auf einer wasserarmen, steinigen Bergfläche des Ldg Gräfenberg und der Pfarreien Hilpoltstein und Weissenohe, 1 St. östlich vom Sitze des Ldg. Er zählt 7 H. mit 46 E.
Wölfertshofen, Wörfertshofen, Kirchdorf in der Pfr. Berching und im Ldg. Beilngries, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 70 E.

Wölfing, Weiler mit 2 H. und 17 E., unweit Dürnhaindlfing, im Ldg Moosburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wölflpetern, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 21/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wölkam, Weiler mit 6 H. und 27 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Trostberg, 4 1/4 St. nördlich von Stein.

Wölkenbach, Welkenbach, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Herzogenaurach, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 10 H. mit 73 E.

Wölkendorf, Dorf im Ldg. Ebern und in der Pfr. Eirichshof, 2 St. von Ebern entfernt. Es enthält 14 H. mit 72 E., von denen die Katholiken nach dem, 1/2 St. davon entfernten Jesserndorf gepfarrt sind.

Wölkendorf, Welkendorf, Kirchdorf mit 36 H. und 190 E., in der Pfr. Stadelhofen des Hrschtg. Thurnau, 4 St. von dessen Sitze und auf der Strasse von Bamberg nach Baireuth gelegen. Im J. 1157 übergab der Graf Hermann v. Scowenberg dem Kloster Banz eine Hube in Welkendorf, und im nämlichen Jahre tauschte das Kloster von dem Grafen Hermann v. Wolfeswach dessen Eigenthum daselbst ein. Der Ort, früher ein Bestandtheil der Reichsherrschaft Aufseß, war im 14. Jahrh. im Besitze der Ritter v. Aufseß.

Wölkendorf, s. auch Welkendorf.

Wölkern, Wölkeröd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Unterdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 5/4 St. von Unterdietfurt.

Wölkersdorf, Weiler im Ldg. Eschenbach, 1/2 St. von Kirchenthumbach entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 8 H. mit 50 E.

Wölkersdorf, Weiler und Parochialort von Kötzting, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört, mit 8 H. und 70 E., 1 St. von Kötzting.

Wölkersdorf, s. auch Wolkersdorf.

Wölkershof, Welkershof, Weiler mit 3 H. und 40 E., im Ldg. Nürnberg und in der Pfr. St. Peter daselbst, 1/2 St. von Nürnberg entfernt.

Wölkheim, Welkheim, Weiler unweit Halfing, in der Pfr. Höselwang und im Ldg. Trostberg, mit 4 H. und 24 E., 11/2 St. von Höselwang.

Wölland, Weiler mit 5 H., 20 E. und 1 Filialkirche in der Pfr. und im Ldg. Burglengenfeld, 1/8 St. von deren Sitze entfernt.

Wöllbattendorf, Kirchdorf und Parochialort in der Pfr. und im Ldg. Hof, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 33 H. mit 170 E. und die Einöde Quetschen.

Wöllbersbach, Wolbersbach, Kirchdorf im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 15 H. mit 122 E. und die Einöden Engel und Gläsel.

Wöllenburg, Wellenburg, Weiler in der Pfr. Bergheim und im Ldg. Göggingen, 2 St. von Augsburg entfernt. Er enthält 1 Kapelle, 6 H. mit 64 E., 1 Schloß des Fürsten von Fugger-Babenhausen, 1 Bräu- und 1 Wirthshaus. Der Herzog Stephan von Bayern eroberte im J. 1377 im Bündnisse mit den Bürgern von Augsburg das Schloß und zerstörte es. Der Kaiser Karl V. belehnte im J. 1530 auf dem freien Felde bei Wöllenburg den röm. König Ferdinand mit den österreich. Landen.

Wöllenburger (oberer), Wald bei Wöllenburg, im Ldg. Göggingen.

Wöllersdorf, Wellersdorf, Weiler und Parochialort von Pleiskirchen, im Ldg. Altötting, mit 7 H. und 45 E., 1 St. von Pleiskirchen und 3 1/2 St. von Altötting.

Wöllershof, Wellershof, Weiler mit 2 H. und 24 E., in der Pfr. Altenstadt und im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/2 St. von Altenstadt entfernt.

Wöllershofer-Mühle, Einöde im Ldg. Neustadt an der Waldnab, 1/4 St. von Altenstadt entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Wölling, Weiler unweit Eibach, im Ldg. Erding, mit 5 H. und 31 E., 1/2 St. von Dorfen entfernt. Er ist nach Maria-Dorfen gepfarrt.

Wölling, s. auch Willing.

Wöllishausen, Wollishausen, s. Willishausen.

Wöllm, s. Wöhlm.

Wöllmetzhofen, Weiler am Felchbache und an der Strasse von Ellingen nach

Ettenstadt, im Hrschtg. Ellingen und in der Pfr. Ettenstadt, 5/4 St. von Ellingen entfernt. Er enthält 10 H. mit 40 E.

Wölmannsbach, Weiler im Ldg. Burglengenfeld, mit 5 H. und 20 E., 1/2 St. von Wiselsdorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Wölsau, s. Welsau.

Wölsdorf, Willstorf, Weiler bei Emhofen, im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Dietldorf, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 8 E.

Wölsenberg, Weiler mit 9 H. und 43 E., im Ldg. und in der Pfr. Nabburg, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Wölsendorf, Dorf im Ldg. Nabburg, 3/4 St. von Schwarzenfeld entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 20 H. mit 160 E.

Wölsendorf, s. auch Welsendorf.

Wölsenhof, s. Welsenhof.

Wölsting, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Cham, mit 6 H. und 33 E., 1 1/2 St. von Cham.

Wöltendorf, s. Wöldendorf.

Wölwarth, von, freiherrliche Familie.

Wördt, Wörth, ein altes Städtchen am linken Ufer des Mains, im Hrschtg. Kleinheubach, 2 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Klingenberg, in angenehmer Gegend gelegen. Es begreift 1 Pfarrkirche im Dek. Aschaffenburg, die Martins-, Wendelins- und Kreuzkapelle, in welcher letztern Gottesdienst gehalten wird, wenn Wördt unter Wasser steht, 1 Schloß, 1 Zollstation, 226 H. mit 1500 E., unter welchen 33 Juden sind, Schiffbauerei, 1 Wirthshaus an der Landstrasse, 1 Steinbruch auf der Markung, die Gypsmühle, die äussere Mühle, die Mittelmühle mit Mahl- und Oelgange, 2 Jahrmärkte, Main-Ueberfahrt für Fußgänger und Fuhrwerk. Im 14. Jahrh. war der Ort im Besitze der Herren v. Breuberg. Im J. 1318 erlaubte der Erzbischof von Mainz dem Arrosius v. Breuberg, seine Hausfrau auf Wehrt zu verwittumen. Durch die 3 Breubergischen Erbtöchter bekamen die Grafen v. Wertheim, die v. Eppstein und v. Trimberg auch Theil daran. In der Folge ward das Städtchen an die Hoheneck verpfändet, erst im J. 1720 wieder eingelöset und dem Amte Klingenberg einverleibt, dann aber durch den Reichs-Deputations-Hauptschluß an Wertheim-Rosenberg zugetheilt. Der Churfürst Albrecht hatte in dem Orte, weil die Einwohner im Bauernkriege ihm treu geblieben waren, ein Oberamt errichtet und den Vizthum in Aschaffenburg als Oberamtmann bestellt.

Wördt, vergl. auch Wöhrt und Wörth.

Wöresbach, Wohrasbach, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Aichach, unweit Rappenzell, 1 St. von Aichach entfernt. Er enthält 6 H. mit 60 E.

Wörfersdorf, s. Wölfersdorf.

Wörfertshofen, s. Wölfertshofen.

Wörgand, Einöde mit 6 E., unweit Maisenberg, im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Trostberg entfernt.

Wörgand, Einöde bei Zeilling, 3 St. von Mühldorf entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Wörishofen, Pfarrdorf im Ldg. Türkheim und Dek. Baisweil, mit 105 H., 560 E. und einem ehem. Dominikanerinnen-Kloster, von der Wittwe Christina v. Wellenburg, einer gebornen v. Fronhofen, gestiftet und im J. 1723 mit der Kirche erbaut. Es liegt im Mindelthale, am Ursprunge der Flossach, 3 St. von Buchloe entfernt. In der Nähe ist das sogenannte versunkene Schloß, merkwürdig als Ruine eines röm. Castrums, mit dem ein röm. Wachtthurm auf dem sogenannten Wettbühel bei Schöneschach correspondirte. Man grub hier eine Kupfermünze von Valentinian vom J. 376 aus, mit Reparatio Reipublicae quarta und mit einer Victorie. Die 2 großen steinernen Kreuze, welche zu Wörishofen an der röm. Strassen-Scheidung stehen, sind ohne Zweifel röm. Hermes (von dem Strassen-Gott Merkur so genannt und mit ihren kreuzförmigen Armen auf die Kreuzstrassen weisend). An dem einen Strassen-Aste ist die Stratur der röm. Strasse noch genau erkenntlich.

Wörlham, Werlham, Weiler mit 6 H. und 31 E., unweit Kolbing, im Ldg. Wasserburg, 2 3/4 St. von dessen Sitze und zwischen der Murn und dem Inn gelegen. Er gehört in die Pfr. Griesstätt.

Wörlkam, Weiler mit 6 H. und 36 E., unweit Irschenberg, im Ldg. Miesbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wörkerszell, Workerszell, Dorf in der Pfr. Ruppertsbuch und im Hrschtg. Eichstätt, mit 38 H. und 200 E., 1 1/2 St. von Eichstätt und an der Strasse von da nach Weissenburg gelegen. Man findet im nahen Steinbruche, wo Dach- und schöne Pflastersteine gebrochen werden, Dentritten aller Art, versteinerte Fische und Krebse.

Wörlach, s. Wirlach.

Wörmersdorf, Kirchdorf in der Pfr. Pollnfeld und im Hrschtg. Eichstätt, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 39 H. mit 184 E. Der Ort, auf dem Rupertsberge gelegen und sonst Werndorf genannt, erscheint in Urkunden von 1301 und 1484.

Wörmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, 3/4 St. von Grüntegernbach.

Wörnbach, Wörnsbach, Dorf im Ldg. Pleinfeld, mit 15 H. und 70 E., unweit Wallisau, 1 1/2 St. von Roth gelegen.

Wörnbrunn, Schwaige mit 23 E., unweit Grünwald, im Ldg. Au, 2 1/4 St. von dessen Sitze und unweit der Isar gelegen.

Wörndl, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Wörndl, Einöde, 2 1/2 St. von Berchtesgaden entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Wörner, hoher Berg im Ldg. Werdenfels, nordöstlich vom Charwendelgebirge.

Wörnern, Weiler mit 2 H. und 13 E., bei Ramsau, im Ldg. Tölz.

Wörnhartsberg, s. Wernhartsberg.

Wörnitz, Wernitz, fisch- und krebsreiches Flüsschen, das bei dem Dorfe Frankenheim, im Hrschtg. Hohenlohe-Schillingsfürst, entsteht, die Ldg. Feuchtwang, Heidenheim und Wassertrüdingen bewässert und bei Donauwörth in die Donau fällt, nachdem es bei Lehengütingen die Zwerchwörnitz, bei Waldburgstetten die Roth, bei Wittelshofen die Sulz, bei Schrattenhofen die Schwalbach, bei Heroldingen die Eger rc. aufgenommen hat. An seinen Ufern wächst gutes Heu, das aber oft weggeschwemmt wird.

Wörnitz, Unterwernitz, Pfarrdorf im Ldg. Rothenburg und Dek. Insingen, 3 1/2 St. von Rothenburg entfernt. Es enthält 38 H. mit 206 E., die Wörnitz- und Sandmühle und 1 Brücke über die Wörnitz. Der Ort ward im J. 1402 von den Grafen v. Hohenlohe an Rothenburg verkauft.

Wörnitz (Ober-), Oberwernitz, Weiler mit 11 H., 60 E. und der Sägmühle, in der Pfr. Wörnitz des Ldg. Rothenburg, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wörnitz (Unter-), s. Wörnitz.

Wörnitzgrund, ein futterreiches Thal, von der Wörnitz durchflossen, welche oft aus ihren Ufern tritt.

Wörnitzhofen, s. Wörschhofen.

Wörnitzmühle, Mühle bei Wörnitz, im Ldg. Rothenburg.

Wörnitzostheim, Pfarrdorf an der Wörnitz, im Dek. und Hrschtg. Harburg, 3 1/2 St. von Oettingen und 2 St. von Nördlingen entfernt. Es enthält 40 H. mit 162 E.

Wörnitzstein, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Donauwörth, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 69 H. mit 360 E. und liegt in einem schönen Thale der fischreichen Wörnitz, welche aber oft die Wiesen überschwemmt. Nahe bei diesem Dorfe erhebt sich der große Sendenberg.

Wörnsbach, s. Wörnbach, im Ldg. Pleinfeld.

Wörnsbach, vergl. auch Wernsbach.

Wörnsmühle, Weiler mit 7 H. und 45 E., in den Pfr. Au, Ellbach und Miesbach, des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von dessen Sitze und am Ellbache gelegen.

Wörnting, Weiler im Ldg. Mühldorf.

Wörrishofen, s. Wörishofen und Wörschhofen.

Wörsbach, Wörschbach, Dorf im Kant. Otterberg und in den Pfr. Schallodenbach und Heimkirchen, 3 1/2 St. von Kaiserslautern und 3/4 St. von Schallodenbach entfernt. Es begreift 54 Hptg., 42 Nbg., den Neuhof, die Rauschenmühle und 260 E.

Wörschhaus, Einöde mit 4 E., unweit Dürrnbach, im Ldg. Miesbach, 2 St. von dessen Sitze und an der Strasse von München nach Tegernsee gelegen. Sie ist nach G'mund gepfarrt.

Wörschhausen, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Thanning, des Ldg. Wolfrathshausen, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wörschhofen, Wörnitzhofen, Dorf unweit Wittelshofen, im Ldg. Dinkelsbühl, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 17 H. mit 90 E.

Wörschweiler, Werschweiler, Dorf im Kant. Blieskastel und in der Pfr. Lautskirchen, 4 St. von Homburg entfernt. Es enthält 21 Hptg., 14 Nbg., 124 E., den Ober- und Unterwörschweiler-Hof, die Schwarzenacker-Papiermühle und den Glashütter-Hof.

Wörth am Rhein, Pfarrdorf im Kant. Kandel und Dek. Germersheim, 7 St. von Landau entfernt. Es umfaßt 1420 E., von welchen die Katholiken in die, 1/2 St. entfernte Pfr. Pforz gehören.

Wörth, Kirchdorf im Ldg. Landshut und in der Pfr. Hittenkofen, 4 St. von Landshut entfernt. Es liegt an der Strasse von Landshut nach Deggendorf und begreift 46 H. mit 220 E., 1 Schloß, 1 Posterpedition und 1 ansehnliches k. Bräuhaus.

Wörth bei Au, Weiler mit 10 H. und 45 E., im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt. Er gehört in die Pfr. Au bei Gars.

Wörth bei Buchbach, Kirchdorf und Filial der Pfr. Buchbach, im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing entfernt. Es enthält 12 H. mit 60 E., 1 Filialkirche, 1 Schul- und 1 Wirthshaus und 1 Mühle mit 1 Säg- und 3 Mahlgängen an der Isen.

Wörth bei Pürten, Weiler mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Ampfing entfernt. Er gehört in die Pfr. Pürten.

Wörth, Wöhrdt, Vorstadt von Nürnberg, mit einer, im J. 1564 erbauten Pfarrkirche sammt merkwürdigen Grabmälern in derselben. Diesen Ort verkaufte Friedrich I., Churfürst zu Brandenburg, an die Stadt Nürnberg. Während der Belagerung der Stadt durch den Markgrafen Albrecht im J. 1553 ließ der Rath den Ort mit allen Gartenhäusern, die innerhalb 300 Schritte gegen die Stadt lagen, abbrennen. Nachher wurde sie wieder, aber kleiner, aufgebaut. S. auch Nürnberg.

Wörth, Weiler am linken Ufer der Donau, in der Pfr. Heining des Ldg. Passau, mit 4 H. und 27 E., 1/8 St. von Heining.

Wörth, Dorf am rechten Ufer der Donau, in der Pfr. Heining des Ldg. Passau, 1 St. von Heining. Es zählt 13 H. mit 82 E.

Wörth, Einöde mit 2 E., unweit Peissenberg, im Ldg. Schongau, 3 St. von Weilheim entfernt. Sie ist nach Böbing gepfarrt.

Wörth, Einöde mit 5 E., 1 Schlößchen und 1 Kapelle, unweit Breitbrunn, im Ldg. Starnberg, 3/4 St. von Inning, im Wörthsee auf einer Insel gelegen.

Wörth, Einöde mit 6 E., unweit Pöcking, im Ldg. Starnberg, auf 1 Insel im Würmsee, 2 St. von Starnberg.

Wörth (äusserer), Einöde am westlichen Ufer des Würmsees, der Einöde Wörth im Würmsee gerade gegenüber, im Ldg. Starnberg, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Wörth, Einöde mit 7 E., unweit Iffeldorf, im Ldg. Weilheim.

Wörth, Einöde mit 4 E., unweit Seehausen, im Ldg. Weilheim. Sie liegt am Staffelsee, 1/4 St. von Murnau.

Wörth, fürstl. von Thurn und Taxisches Herrschafts-Gericht im Regenkreise, mit 1500 Familien in 15 Steuer-Distrikten, auf 3 Q. M.

Wörth mit Hungersdorf, Markt unweit der Mündung der Wiesent in die Donau, im Dek. Thumstauf und Hrschtg. Wörth, 4 St. von Donaustauf entfernt. Er enthält 1 Schloß mit dem Sitze des Hrschtg., 200 H. mit 980 E., 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 Rathhaus, 1 Krankenhaus, 4 Wirths- und 9 Brauhäuser, 2 Mahlmühlen am Schwellbache und 1 Ziegelhütte. Der Ort, in alten Urkunden Werd oder Werde genannt, war der Hauptort einer Herrschaft des Bisthums Regensburg, welche 2 St. in der Länge und 1 St. in der Breite hatte. Der Bischof Heinrich, im Zwiste mit dem Rathe zu Regens-

burg, ließ hier im J. 1286 auf eigene Rechnung münzen. Im J. 1387 ward Wörth an die Herzoge von Bayern verpfändet und im J. 1434 vom Bischofe Conrad wieder eingelöset. Schloß und Markt wurden im 30jähr. Kriege verbrannt.

Wörth, vergl. auch Wördt und Ober- und Unterwörth.

Wörth (der obere und untere), s. Regensburg.

Wörthelhof, Wörthof, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Wiesent und im Hrschtg. Wörth, unweit der Donau und des Einflusses der Wiesent in dieselbe, 1/2 St. von Wiesent entfernt.

Wörthen, s. Wöhrten.

Wörtherau, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Obertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Obertaufkirchen.

Wörther-Forst, großer Wald bei Wörth, im Hrscht. Wörth.

Wörther-Kirchhof, Wöhrderkirchhof, Einöde mit 8 E., unweit Erlenstegen, im Ldg. Nürnberg.

Wörthmühle, Einöde mit 9 E., im Ldg. und in der Pfr. Moosburg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Wörthof, s. Wörthelhof.

Wörthsee, See im Ldg. Starnberg, östlich vom Würmsee und nördlich vom Pilsensee, zwischen Hohendorf und Inning gelegen. Er enthält 1348 Tagw. Flächenraums und hat seinen Abfluß durch den Arzlaer-Bach in die Amper. In ihm erhebt sich eine kleine Insel, das Wörth genannt.

Wörzing, s. Würzing.

Wössen, Wessen, Weiler in der Pfr. Fraßdorf des Hrschtg. Prien, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Prien entfernt.

Wössen, s. auch Wessen.

Wöstendorf, s. Westendorf.

Wösternried, s. Westernried.

Wösterried, Westen- oder Westerried, Weiler in der Pfr. Unterthingau und im Ldg. Obergünzburg, 1/4 St. von Kraftsried entfernt. Er begreift 1 Kirche, 8 H. mit 48 E. und die Stätte eines römischen Wachtthurms. Eine Ecke desselben ist abgebrochen und seine Höhe begreift nur noch 10—15 Fuß. Nördlich und südlich ist diese Stätte 60 Fuß, östlich und westlich aber 40 Fuß lang und die Mauer, wie bei allen Römern-Thürmen, 5 Fuß dick. Dieser Punkt war ausgezeichnet gewählt, um nördlich mit Liebenthann, und südlich und östlich in die weiteste Ferne zu signalisiren.

Wötting, Weiler mit 3 H. und 12 E., unweit Forstern, im Ldg. Erding, 3/4 St. von Hohenlinden entfernt. Er heißt auch Wetting.

Wofelsdorf, Woflsdorf, Weiler im Ldg. Moosburg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wofendorf, Woffendorf, Dorf im Ldg. Weißmain, 2 St. von Zettlitz und 1/4 St. von Altenkunstadt entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 21 H. mit 96 E.

Woffenbach, Wofenbach, Dorf im Ldg. Neumarkt, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt links der Strasse von Neumarkt nach Nürnberg und begreift 49 H. mit 170 E.

Woffenricht, Woffenried, Weiler in der Pfr. Illschwang und im Ldg. Sulzbach, 3 St. von Amberg entfernt. Er enthält 3 H. mit 12 E.

Wofferlthal, Woferlthal, Einöde mit 5 E., unweit Bodenkirchen, im Ldg. Vilsbiburg.

Wogesland, Wochersland, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, unweit Stollried, 1 St. von Pfeffenhausen entfernt. Sie ist nach Schmatzhausen gepfarrt.

Wohl, s. Wahl.

Wohlau, Wollau, Weiler in der Pfr. Pressat und im Ldg. Kemnath, 1/2 St. von Pressat und 7 St. von Kirchenthumbach entfernt. Er enthält 7 H. mit 50 E., und in der Nähe werden jährlich gegen 20 Centner grauer Bleierde und brandigen Bleierzes gegraben.

Wohlbach, Wollbach, Weiler im Hrschtg. Tambach, 7/4 St. von Neudorf entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 5 H. mit 30 E.

Wohlbach, s. auch Wollbach.
Wohlfahrts, Weiler in der Pfr. Ottackers des Ldg. Sonthofen, 31/2 St. von von Immenstadt entfernt. Er enthält 4 H. mit 24 E.
Wohlfartstätten, Einöde mit 12 E., unweit Freitsmoos, in der Pfr. Palling, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Wohlfest, Wolfest, Weiler im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Pittersberg, wovon er 1 St. entfernt ist. Er begreift 7 H. mit 55 E.
Wohlmannstätten, s. Wollmannstetten.
Wohlmansgeseß, Wormuthsgesäß, Dorf auf hoher Lage des Ldg. Ebermannstadt und der Pfr. Muggendorf, mit 14 H., 80 E. und Obstbaue, 4 St. von Forchheim entfernt. Zwischen hier und Gandorf liegt die Enchenreuther-Höhle.
Wohlmuth, Wohllieb, Einöde mit 3 E., unweit Saaldorf, im Ldg. Laufen.
Wohlmuths, Weiler in der Pfr. Probstried des Ldg. Grönenbach, mit 3 H. und 21 E., 1/4 St. von Probstried entfernt.
Wohlmuths, Weiler in der Pfr. Niedersonthofen und im Ldg. Kempten, 3/4 St. von Niedersonthofen entfernt. Er enthält 5 H. mit 26 E.
Wohlmuthsgesees, Weiler mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Hopfenohe des Ldg. Eschenbach, 11/2 St. von Hopfenohe.
Wohlmuthshäusel, Wohlmuths, Wohllieb, s. Wohlmuth.
Wohlmuthshüll, Wormuthshüll, Dorf in der Pfr. und im Ldg. Ebermannstadt, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 32 H. mit 160 E. und steht mit Buckenreuth im Gemeinde-Verbande. Man fand hier mehre Brakteaten.
Wohlsdorf, s. Wollersdorf, im Ldg. Moosburg.
Wohlsperg, Wohlsberg, Einöde mit 5 E., unweit Hochberg, im Ldg. Traunstein, am Röthelbache, 1/2 St. von Traunstein entfernt.
Wohlsperg, Wohlsberg, Weiler mit 4 H. und 36 E., unweit Obersiegsdorf des Ldg. Traunstein, 7/4 St. von dessen Sitze, zwischen der weissen Traun und der Sooleleitung gelegen.
Wohmbrechts, Wohnbrechts, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Lindau, 1/2 St. von Thann und an der Strasse nach Lindau gelegen. Es enthält 18 H. mit 100 E.
Wohnau, Dorf am Fuße des Zabelsteins, in der Pfr. Falkenstein und im Hrschtg. Sulzheim, 21/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 18 H. mit 84 E. und 1 Kapelle.
Wohnbach, Weiler unweit Schillingsfürst, in welches Hrschtg. er gehört, mit 11 H., 54 E., Feldbau und Viehzucht.
Wohnroth, Dorf in der Pfr. Fellen und im Ldg. Gemünden, 1/4 St. von Fellen entfernt. Es enthält 1 Kapelle, 13 H. mit 107 E., den Sitz eines Revierförsters, 1 Mahlmühle, 1 Nebenzollstation und Gemeinde-Waldung. Dahier ist ein kön. Domänengut mit Schäferei, nebst dem bei dem Erbbestandsgut noch eine Schäferei mit Oekonomie-Gebäuden. Durch einen Vergleich vom J. 1618 wurde die Cent über diesen Ort an Erbach zur Cent Eschau überlassen.
Wohnsdorf, Weiler mit 6 H. und 52 E., im Ldg. Hollfeld und in den Pfr. Schönfeld und Hollfeld, 1/2 St. von Schönfeld und 1 St. von Hollfeld, und an der Poststrasse gelegen. Der Ort war einst ein Bestandtheil der Reichsherrschaft Aufseß.
Wohnsees oder Zwernitz, Bach im Ldg. Hollfeld, der sich mit der Keinach vereinigt.
Wohnsees, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Weißmain, 1 St. von deren Sitze und 3 St. von Thurnau entfernt. Es enthält 30 H. mit 116 E.
Wohnsgehaig, Wohnsgehai, Dorf auf der Neubürg, in der Pfr. Weischenfeld des Ldg. Hollfeld, 7/4 St. von Weischenfeld und 2 St. von Hollfeld entfernt. Es begreift 44 H. mit 260 E. und die Einöde Schöchleins. In der Nähe ist die Quelle des Schmierbaches.
Wohnstadt, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Mömbris des Ldg. Alzenau, bei Brücken, 7/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Hier wohnt ein

Forstaufseher. Der Ort gehörte in alten Zeiten den Edeln
kam durch Einstandsrecht an Churmainz.

Wohringen, Woringen, protest. Pfarrdorf im Dek. Memm
Ldg. Grönenbach, mit 92 H. und 180 E. Es liegt zwischen de
dem Mühlbache, an der Strasse nach Dietmannsried, 11/2 St
bach entfernt. Die Katholiken gehören in die Pfarrei Zell.
auf der Anhöhe stand eine Römer-Burg.

Wohringen, Woringen, auch Koppenloch, Einödhof in de
Ldg. Grönenbach, 1/2 St. von Zell entfernt.

Woja, Weiler mit 8 H. und 50 E., im Ldg. Rehau und in de
dorf, 2 St. von Hof entfernt. Auf der Insel im gutsherrlich
einst ein Schloß gestanden seyn.

Woiding, Weiler und Parochialort von Lalling des Ldg. Deggen
und 30 E., 1 St. von Lalling und 21/4 St. von Deggendorf ent

Woishub, Einöde mit 5 E., unweit Peterskirchen, in dessen P
in's Ldg. Mühldorf gehörig, 1/2 St. von Peterskirchen.

Wolbach, s. Wollbach.

Wolbattendorf, s. Wöllbattendorf.

Wolbersbach, s. Wöllbersbach.

Woldang, Weiler in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten,
15 E. Er liegt unweit der Strasse von Kempten nach Obergünz
von Kempten entfernt.

Wolf hinterm Holze, Einöde in der Pfr. Gangkofen und im Ldg.
11/8 St. von Gangkofen und 3 St. von Eggenfelden entfernt.

Wolfa, Wolfa-Bauer, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Rai
Ldg. Vilshofen, 1/2 St. von Rainding und 2 St. von Vilshofen

Wolfach, Flüßchen in den Ldg. Griesbach und Vilshofen, welches
bach entsteht und unterhalb Vilshofen in die Donau fließt.

Wolfakirchen, Kirchdorf und Filial der Pfr. Haarbach, im Ld
wovon es 4 St. entfernt ist. Es begreift 19 H. mit 104 E.

Wolfarner, Weiler mit 2 H. und 6 E., im Ldg. Vilshofen, unwe

Wolfarths, s. Wolferts.

Wolfartsöd, Wolfertsöd, Wolfersöder, Einöde unweit
in der Pfr. Lafering des Ldg. Mühldorf, mit 4 E., 1/2 St. von

Wolfartsreuth, Weiler in der Pfr. Hohenau und im Ldg. W
7 H. und 46 E., 1 St. von Hohenau.

Wolfartsried, s. Wolfertsried.

Wolfartswinden, Weiler mit 7 H. und 30 E., in der Pfr.
und im Ldg. Ansbach, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wolfau, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von
entfernt.

Wolfau, Weiler und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Regen,
56 E., 5/4 St. von Kirchberg und 21/2 St. von Regen entfernt.

Wolfau, Einöde mit 7 E., unweit Allmansau, im Ldg. Wasser
der Pfr. Mehring, 1/2 St. von Rechtmehring.

Wolfau, Weiler in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Wegscheid,
23 E., 2 1/4 St. von Waldkirchen.

Wolfauergangl, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Kirchberg des
5/4 St. von Kirchberg.

Wolfbauer, s. Wolfelbauer.

Wolfbeck, s. Wolfeck, im Ldg. Regenstauf.

Wolfbühl, Weiler mit 6 H. und 42 E., im Ldg. Weiler und
Mayerhöf, 1/2 St. von Mayerhöf entfernt.

Wolfberg, s. Wolfsberg.

Wolfdobel, Einöde mit 5 E., unweit Aschau, im Ldg. Mühldorf
Ampfing entfernt. Sie gehört in die Pfr. Heldenstein.

Wolfeck, Wolfegg, Einöde in der Pfr. Grüntegernbach und im
1/4 St. von Grüntegernbach entfernt.

Wolfeck, Wolfsbeck, Einöde mit 6 E., bei Innkofen des Ldg. Lan
von dessen Sitze entfernt.

Wolfeck, Wolfegg, Wolfbeck, Dorf im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Duggendorf, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 1 Kapelle, 1 altes Schloß des Grafen v. Oberndorf, 41 H. und 170 E.

Wolfeck (Neu-), Neuwolfsegg, Kolonie mit 11 H., im Ldg. Regenstauf.

Wolfeck, Wolfegg, Einöde mit 6 E., unweit Albertaich, im Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Frabertsheim.

Wolfelbauer, Einöde bei Hub, im Ldg. Miesbach.

Wolfelkofen, s. Wölfelkofen.

Wolfen, Einöde, 5/4 St. von Berchtesgaden entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Wolfen, Weiler in der Pfr. Krugszell des Ldg. Kempten, mit 3 H. und 13 E., 3/4 St. von Krugszell entfernt.

Wolfen, Einödhöfe mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Martinszell des Ldg. Kempten, 1 St. von Memhölz entfernt. Sie liegen an der Iller und unweit der Strasse von Immenstadt nach Kempten.

Wolfenhütte, Weiler im Kant. Kaiserslautern, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Wolferding, Wolferting, Weiler mit 8 H. und 35 E., im Ldg. und in der Pfr. Vilsbiburg, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Wolferding, s. auch Wolferting.

Wolfering, Kirchdorf und Hofmark im Ldg. Nabburg, mit dem v. Schönstätt. Ptrg., 41 H. und 182 E., welche in die, 1 St. davon entfernte Pfr. Püttersberg gehören.

Wolfering, Weiler in der Pfr. Heilig-Kreuz und im Ldg. Tittmoning, mit 5 H. und 26 E., 1/2 St. von Heilig-Kreuz.

Wolferkam, Weiler und Parochialort von Riedering des Ldg. Rosenheim, mit 7 H. und 38 E., 3/4 St. von Riedering und 2 1/4 St. von Rosenheim gelegen.

Wolferkofen, Kirchdorf an der Strasse von Straubing nach Landau, im Ldg. Straubing und in der Pfr. Schneiding. Es begreift 20 H. mit 112 E. und liegt 2 1/4 St. von Straubing.

Wolferlohe, Wald bei Siegenhofen, im Ldg. Neumarkt.

Wolferloh-Weiher, ehemaliger Weiher im Filze nördlich von Klardorf, im Ldg. Burglengenfeld.

Wolfersbachmühle, Weiler in der Pfr. Bischofsmais des Ldg. Regen, mit 2 H., 12 E. und 1 Mühle mit 1 Mahl- und 1 Säggange am Herrmannsbache, 2 St. von Regen.

Wolfersberg, Wolfersperg, Weiler bei Niederpframern, mit 1 Kapelle, 2 H. und 21 E., im Ldg. Ebersberg, 5/4 St. von Zorneding.

Wolfersberger-Holz, Wald bei Wolfersberg, im Ldg. Ebersberg.

Wolfersdorf, Dorf im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Moßbach, mit 15 H. und 80 E., 3/4 St. von Moßbach.

Wolfersdorf, Dorf in der Pfr. Neukenroth und im Ldg. Kronach, 1 1/2 St. von dessen Sitze und auf der Strasse von Kronach nach Sonnenberg gelegen. Es enthält 14 H. mit 62 E.

Wolfersdorf, Weiler und Parochialort von Altenbuch des Ldg. Landau, mit 3 H. und 20 E., 1/4 St. von Altenbuch.

Wolfersdorf, Pfarrdorf im Ldg. Moosburg und Dek. Abens, 4 St. von Moosburg entfernt. Es enthält 42 H. mit 163 E., 1 Pfarrkirche, 1 Wirths-, 1 Schulhaus und 1 Ziegelhütte.

Wolfersdorf (Klein-), Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Au, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Wolfersdorf, Weiler mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises und in der Pfr. Utzenhofen, wovon er 3/4 St entfernt ist.

Wolfersdorf, Weiler in der Pfr. Kellberg und im Ldg. Passau, mit 2 H. und 19 E., 1/4 St. von Kellberg und 2 St. von Passau entfernt.

Wolfersdorf, Dorf in der Pfr. Pettenreuth und im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Pettenreuth entfernt. Es umfaßt 19 H. mit 112 E. und 1 Schloß mit dem gräfl. von Drechsel. Ptrg., 1 Kapelle und Branntweinbrennerei.

Wolferseck, Wolfelseck, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Unterdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Unterdietfurt und 3 St. von Eggenfelden entfernt.

Wolfersgrün, Dorf an der Poststrasse von Steinwiesen nach Bamberg, in der Pfr. Steinwiesen und im Ldg. Kronach, 1 1/2 St. von Steinwiesen und 6 St. von Kronach entfernt. Es enthält 21 H. mit 168 E.

Wolfersheim, Dorf mit 40 H. und 450 E., im Kant. Blieskastel und in der Pfr. Rubenheim, 1/2 St. von Rubenheim und 1 1/2 St. von Blieskastel. Die Evangelischen sind nach Walsheim gepfarrt.

Wolfershof, Weiler mit 3 H. und 14 E., im Ldg. Wassertrüdingen, unweit Burk, 4 St. von Ansbach entfernt.

Wolfershof (Klein-), s. Schnackenhof.

Wolferslohe, Wald im Ldg. Hersbruck, auf dem linken Pegnitz-Ufer und zwischen dem Pegnitz- und Eschenbacher-Thale.

Wolfersreuth, Weiler auf einer umwaldeten Anhöhe, in der Pfr. Waltershof und im Ldg. Waldsassen, 3/4 St. von Waltershof und 4 St. östlich von Waldsassen entfernt. Er enthält 10 H. mit 66 E.

Wolfersreuth, s. auch Wolfertsreuth.

Wolferstadt, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Monheim, 2 3/4 St. von deren Sitze und 1 St. von Wemding entfernt. Es enthält 103 H. mit 630 E., die Spitzmühle und gehörte einst den Marschallen v. Pappenheim, dann dem Domkapitel zu Eichstätt, das hier ein Kasten- und Richteramt hatte. Der Ort liegt in einem Thale am Westerbrunnenbache, und die Pfarrkirche mit dem von einer starken Mauer umgebenen Freihofe und dem Schulhause liegen auf einer Anhöhe; die Laurenzi-Kapelle aber unten am Ende des Dorfs.

Wolferstahl, Weiler mit 8 H. und 83 E., im Ldg. Neumarkt, 2 1/2 St. von dessen Sitze und links der Strasse nach Ingolstadt gelegen.

Wolferstätten, s. Wolfertstätten.

Wolferswing, s. Wolfertszwing.

Wolferszell, Kirchdorf in der Pfr. Steinach des Ldg. Straubing, wovon es 2 St. entfernt ist. Es umfaßt 20 H. mit 112 E.

Wolferthau, Weiler mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Pattendorf entfernt.

Wolferting, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Grabenstätt des Ldg. Traunstein, 3/4 St. von Grabenstätt und 2 St. von Traunstein entfernt.

Wolferting, Wolferding, Weiler des Ldg. Mühldorf und der Pfr. Nieder-Bergkirchen, mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Niederbergkirchen und 2 St. von Neumarkt entfernt.

Wolferting, s. auch Wolferding.

Wolferts, Einöde mit 6 E., im Ldg. und in der Pfr. Ottobeuren, 2 1/2 St. von Memmingen entfernt.

Wolfertsberg, Willofsberg, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Obergünzburg, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 4 H. mit 30 E. und Spuren einer Römerstrasse auf der Ebene des Bergrückens.

Wolfertsbronn, Dorf im Ldg. Dinkelsbühl, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 30 H. mit 152 E.

Wolfertschlag, Weiler und Parochialort von Schönberg, in der Expos. Oberkreuzberg des Ldg. Grafenau, mit 9 H. und 50 E., 2 St. von Schönberg und 2 1/4 St. von Grafenau entfernt.

Wolfertschwenden, Wolfahrtschwenden, Pfarrdorf, mit Niederndorf unirt, im Ldg. und Dek. Ottobeuren, 1 St. von Eichholz entfernt. Es enthält 55 H. mit 270 E. und hatte einst seinen eigenen Adel.

Wolfertsfeld, Wolfetsfeld, Weiler in der Pfr. Fürnried und im Ldg. Sulzbach, 3 1/2 St. von Amberg entfernt.

Wolfertshausen, Weiler mit 2 H. und 22 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Oberempfenbach, 5/4 St. von Mainburg und 1/4 St. von Oberempfenbach entfernt.

Wolfertshausen, Einöde, unweit Stätzling, im Ldg. Friedberg.

Wolfertshausen, Weiler in der Pfr. Singenbach des Ldg. Schrobenhausen, 1/2 St. von Singenbach entfernt. Er enthält 3 H. mit 20 E.

Wolfertshausen, s. auch Wolfrathshausen.

Wolfertshofen, Einöde an der Donau, im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Stephansposching, 2 1/8 St. von Plattling. Sie wird auch Wolfertskofen genannt.

Wolfertshofen, Weiler mit 1 Kirche und 6 H. mit 32 E., im Ldg. Neumarkt, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Wolfertshofen, Dorf in der Pfr. Heimenkirch des Ldg. Weiler, mit 18 H. und 90 E., 3/4 St. von Röthenbach entfernt.

Wolfertsöd, s. **Wolfartsöd**.

Wolfertsreuth, **Wolfersreuth**, **Wolfensreut**, Weiler unweit Wasching, im Ldg. Wolfstein. Er zählt 5, meistens zerstreut liegende H. mit 44 E. und liegt 1 St. von Hohenau, wohin er gepfarrt ist.

Wolfertsried, Dorf in der Pfr. Achslach des Ldg. Viechtach, mit 12 H. und 118 E., 1/2 St. von Achslach.

Wolfertsried, **Wolfetsried**, Weiler mit 2 H. und 19 E., unweit Arnried, im Ldg. Weilheim, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wolfertstätten, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Palling des Ldg. Tittmoning, 1 St. von Palling und 2 St. von Tittmoning entfernt.

Wolfertszwing, **Wolferswing**, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Pettenreuth entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Wolfesing, Dorf mit 12 H., 64 E. und 1 Wirthshause, im Ldg. Ebersberg, unweit Pöring, 2 1/2 St. von Ebersberg entfernt.

Wolfessen, **Oberwolfessen**, Weiler und Parochialort von Bogenberg des Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 23 E., 2 1/2 St. von Bogenberg.

Wolfessen (Unter-), Einöde in der Pfr. Windberg des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Windberg.

Wolfest, s. **Wohlfest**.

Wolfetsfeld, s. **Wolfertsfeld** des Ldg. Sulzbach.

Wolfetsried, s. **Wolfertsried**.

Wolfgang (St.), Kapelle bei Fürstenfeldbruck, im Ldg. Bruck.

Wolfgang (St.), Kirche bei Pippinsried, im Ldg. Dachau.

Wolfgang (St.), Weiler in der Pfr. gleiches Namens oder Weng des Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Karpfheim. Er umfaßt 6 H. mit 35 E., 1 Filialkirche und den Pfarrsitz der Pfr. St. Wolfgang oder Weng, in welch letzterm Orte die Pfarrkirche ist.

Wolfgang (St.), Weiler mit 1 Wallfahrtskirche und Beneficium, in der Pfr. Sinning und im Ldg. Neuburg, mit 5 H., 30 E., und Branntweinbrennerei. Er liegt unweit der Strasse von Augsburg nach Neuburg, 1/4 St. von Sinning entfernt. In der Kirche sind Monumente der Schönbüchler, Giese ꝛc.

Wolfgang (St.), Kapelle mit 1 Wohnung für einen ehemal. Eremiten, oberhalb Ochsenfurt, in welchen Ldg. und Pfarrbezirk sie gehört.

Wolfgang, Markt im Ldg. Wasserburg, 2 1/4 St. von Haag entfernt. Er enthält 40 H. mit 190 E., 1 Pfarramt im Dek. Dorfen, 1 Pfarrkirche und 1 Kapelle. Er wird **Wolfgang** am Burg genannt und hatte einst ein Collegiatstift, dessen erste Stiftung von einem Fraunberg zu Haag gemacht wurde, welcher im J. 1484 seine eigenthümliche Herrschaft Schwindau dem heil. Wolfgang widmete. Der Churfürst Carl Albrecht, nachheriger Kaiser, hat den Ort zu einer geschlossenen Hofmark umgebildet.

Wolfgang, Weiler im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Velburg, 3 St. von Amberg entfernt. Er enthält 1 Kirche, 8 H. und 44 E.

Wolfgang (St.), Weiler unweit Radwenden, im Ldg. Trostberg, 5/4 St. von Stein entfernt. Er enthält 2 H. mit 14 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Baumburg.

Wolfgang (St.), Einöde mit 5 E., unweit Polling, im Ldg. Weilheim, 5/4 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Murnau nach Weilheim gelegen.

Wolfgangberg, **St. Wolfgang**, Einöde unweit Essenbach, im Ldg. Landshut, mit 5 E. und 1 Kirche. Sie gehört in die Pfr. Altheim, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Wolfgangsberg, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Hergensweiler und im Ldg. Lindau, 1/16 St. von Hergensweiler entfernt. Er liegt an der Loiblach und Strasse von Lindau nach Wohmbrechts.

Wolfgangsbrunnen, Mineralquelle am Kapellberge, im Ldg. Kirchenlamiz.

Wolfgraming, Einöde mit 3 E., unweit Oberhofen, im Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von Neumarkt entfernt. Sie ist nach Erharting gepfarrt.

Wolfgrub, Weiler unweit Dettenschwang, im Ldg. Landsberg. 2 H. mit 17 E. und liegt 2 St. von Dießen.
Wolfgrub, Weiler mit 2 H. und 17 E., bei Holzhausen, im Ldg.
Wolfgrub, Wolfsgrub, Einöde mit 10 E., unweit Wörnsmü und in der Pfr. Miesbach, 1 St. von dessen Sitze und an der Lei
Wolfgrub, Weiler bei Aschau, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von fernt. Er enthält 8 H. mit 33 E., welche nach Fraheim gepfarrt
Wolfgrub, s. auch Wolfsgrub.
Wolfhaming, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Oberbe Ldg. Mühldorf, 1 1/2 St. von Ampfing entfernt.
Wolfhaus, Einöde mit 12 E., unweit Emertsheim, in der Pfr. und im Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Peterskirchen.
Wolfhausen, Einöde mit 6 E., am Forstgraben, unweit Rückste Laufen, 7/4 St. von Waging und 1 St. von Teisendorf entfernt. in die Pfr. Teisendorf.
Wolfhof, Weiler unweit Forst, im Ldg. Weilheim, 2 St. von entfernt. Er enthält 2 H. mit 13 E.
Wolfholz, Weiler in der Pfr. Huttenwang des Ldg. Obergünzbu und 38 E., 1/16 St. von Huttenwang entfernt.
Wolfing, Weiler und Parochialort von Pocking, im Ldg. Griesba und 36 E., 2 St. von Neuhaus.
Wolfis, Weiler mit 9 H. und 56 E., in der Pfr. Maiselstein des hofen, 3 1/4 St. von Immenstadt entfernt.
Wolfkirchen, s. Wolfakirchen.
Wolfliehr, Wolfslier, Weiler im Ldg. Hemau, 3/4 St. von bach entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er begreift 2 H. mit 15 E.
Wolfmars, Weiler in der Pfr. Hopfenohe und im Ldg. Eschenbac und 39 E., 3/4 St. von Hopfenohe.
Wolfmühle, Einöde an der Strasse von Anzing nach Schwabe Ebersberg, 1/2 St. von Schwaben entfernt. Sie zählt 11 E., Forstinding gepfarrt sind.
Wolfmühle, Rohrmühle, Einöde unweit Beuerbach, mit 10 E. u im Ldg. Landsberg, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Wolfmühle, Mühle mit 9 E., an der Schlierach, unweit Agatha Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von dessen Sitze en hat 1 Mahl-, 1 Oel- und 1 Schneidgang. Hier führt eine hölz über die Schlierach.
Wolfmühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Schweinersdorf des burg, 1/8 St. von Schweinersdorf.
Wolfmühle, s. auch Wolfsmühle.
Wolfrain, Anhöhe im Ldg. Rothenburg.
Wolfram, Weiler mit 2 H. und 15 E., unweit Steppach, 2 St. burg entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehört. Er liegt unweit von München nach Wasserburg und gehört in die Expos. Edling de
Wolframs, Weiler im Ldg. Eschenbach, 3/4 St. von Hopfenohe e bin er gepfarrt ist. Er enthält 5 H. mit 40 E.
Wolframshof, Dorf im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kastl, Kirchenthumbach und 1/4 St. von Kastl entfernt. Es begreift 21 H 1 Schloß, das v. Lindenfels. Ptrg., dessen Sitz in Kemnath ist, u
Wolfrathshausen, Landgericht und Rentamt des Isar-Kreises m in 2409 Familien, auf 9 Q. M.
Wolfrathshausen, Markt an der Strasse von München nach T der Loisach und unweit des Einflusses derselben in die Isar, 2 Baierberg und 3 1/2 St. von Baierbrunn entfernt. Derselbe um mit 1050 E., den Sitz des Ldg. und Rentamts Wolfrathshausen, ein und Pfarramtes im Erzbisthume München-Freysing, 1 Pfarrkirche, 1 F 1 Dreifaltigkeits-Kirche auf dem Kalvarien-Berge, 1 Beneficiaten- haus, 1 Rathhaus, 1 Getraidekasten, 1 (im J. 1816 erbaute) Frohn und Weinwirthshaus, 9 Brauhäuser, 2 Wirthshäuser, 3 Mühlen un eines alten Schlosses auf dem Berge westlich vom Markte, wel

frühesten Zeiten des Mittelalters durch Wolfbert von Hausen oder durch Wolfbert Grafen von Andex und Diessen erbaut worden seyn soll. Der Ort, in alten Urkunden Veliphoratshusium, Wolfberteshusia, Wolfbertshausen und Wolfartshausen genannt, entstand durch allmähliche Ansiedelungen am Fuße des Schloß-Berges unter der Herrschaft der Grafen von Andex und Diessen, und war seit 1004 der Hauptort einer eigenen Grafschaft gleiches Namens, unter Otto, einem Abkömmlinge jener Grafen, dann unter dessen Sohne Otto II. Sein Sohn, Otto III., mußte in einer Fehde mit dem Herzoge Heinrich, dem Hochmüthigen, im J. 1131 die Burg an denselben übergeben. Später erlitt sie gleiches Schicksal in der Fehde gegen Herzog Heinrich von Schwaben und Heinrich (Jasomirgott), dann des Herzogs Otto des Erlauchten mit dem Herzoge Otto von Meran und durch den Kaiser Ludwig IV. Nach dem Tode Heinrichs, Bischofs zu Regensburg, des Bruders Otto's II., und letzten Besitzers der Grafschaft, fiel dieselbe im J. 1156 den Grafen von Andex anheim. Der Herzog Rudolph ertheilte im J. 1312 dem Orte die Markt-Freiheit und niedere Gerichtsbarkeit, die Herzoge Wilhelm und Ernst gaben Privilegien und das Zollrecht. Der Markt ward im J. 1632 von den Schweden geplündert und verbrannt, das Schloß aber im J. 1734 durch das Auffliegen des in demselben befindlichen, von einem Blitzstrahle entzündeten Pulvermagazins gänzlich zerstört. Im J. 1809 waren hier auf den Höhen am linken Ufer der Loisach das Korps des Grafen Arco nach seinem Rückzuge von Kochel und die Division Deroi aufgestellt. Eine Brücke führt hier über den Hauptfluß der Loisach, eine andere eben daselbst, am Wege nach der Insel, über den westlichen Arm.

Wolfrathshausner Bürger-Holz, Wald bei Wolfsee, im Ldg. Wolfrathshausen.

Wolfrathshausner-Forst, Wald bei Geretsried, im Ldg. Wolfrathshausen.

Wolfratsau, Einöde, zu Steußberg gehörig, in der Pfr. Anger und im Ldg. Laufen, 1 St. von Anger.

Wolfring, s. Wolfering, im Ldg. Nabburg.

Wolfs, Einödhöfe mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Ronsperg des Ldg. Obergünzburg, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wolfsacker, Weiler in der Pfr. Tunding des Ldg. Landau, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Tunding.

Wolfsanger, Wolfanger, Einöde mit 2 E., unweit Emertsham, im Ldg. Trostberg, 1 1/2 St. von Frabertsheim entfernt.

Wolfsau, Weiler im Ldg. Heilsbrunn, unweit Mitteleschenbach, 1 St. von Wassermungenau entfernt. Er enthält 4 H. mit 23 E.

Wolfsau, Weiler mit 8 H. und 40 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Schillingsfürst, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Wolfsbach, Dorf im Ldg. Amberg und in der Pfr. Ensdorf, 3/4 St. von Ensdorf entfernt. Es enthält 1 Kapelle, 26 H. mit 243 E. und 1 Eisenhammer. Der Zerrennheerd liefert jährlich gegen 933 Centn. Roheisen.

Wolfsbach, Weiler mit 10 H. und 54 E., in der Pfr. St. Johannes und im Ldg. Baireuth, 1 1/2 St. von dessen Sitze und an der Nürnberger Strasse gelegen.

Wolfsbach, Wolschbach, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Burgebrach, 1 1/2 St. von deren Sitze und 5 St. von Bamberg entfernt. Er enthält 6 H. mit 30 E., heißt in alten Urkunden Bülesbach und wird in Ober- und Unterwolfsbach getheilt.

Wolfsbach, Wollsbach, Kirchdorf in der Pfr. Adelkofen und im Ldg. Landshut, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt unfern der Strasse nach Deggendorf und der Isar, und enthält 29 H. mit 145 E.

Wolfsbach, Dorf in der Pfr. Koblitz und im Ldg. Nabburg, 1/4 St. von Köblitz entfernt. Es enthält 27 H. mit 120 E.

Wolfsbach, s. auch Sittenbach.

Wolfsberg, Weiler bei Freiung, im Ldg. Altötting, 7/4 St. von Marktel. Er enthält 3 H. mit 13 E.

Wolfsberg, Einöde mit 9 E., im Ldg. und in der Pfr. Eggenfelden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Wolfsberg, Wald im Ldg. Hersbruck, auf dem linken Pegnitz-Ufer und auf dem Bergrücken, welcher das Thal von Eschenbach und Pommersbrunn bildet.

Wolfsberg, Einöde mit 13 E., unweit Gaden, im Ldg. Laufen, 1/2 St. von Waging entfernt. Sie gehört zur Pfr. Waging.

Wolfsberg, Wüstung bei Mitwitz, im gleichnam. Hrschtg.

Wolfsberg, Weiler in der Pfr. Siegsdorf des Ldg. Traunstein, 3/4 St. von Siegsdorf. Er zählt 4 H. mit 27 E.

Wolfsberg, Weiler in der Pfr. St. Veit des Ldg. Mühldorf. Er liegt an der Rott, 3/4 St. von Neumarkt, und enthält 8 H. mit 50 E.

Wolfsberg, Wolsberg, Weiler mit 6 H. und 36 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er gehört in die Pfr. Scheyern.

Wolfsberg, Weiler in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 11 E., 5/4 St. von Postmünster.

Wolfsberg, Dorf an einem steilen Bergabhange und in wilder felsiger Gegend der Pfr. Obertrupbach und des Ldg. Pottenstein, 2 1/2 St. südwestlich von dessen Sitze und 1 1/2 St. von Leupoldstein entfernt. Es enthält 19 H. mit 112 E., 2 Mahlmühlen mit 1 Schneidgange an der Trupbach, 1 im Bauernkriege zerstörtes, aber wieder hergestelltes Schloß auf kühnem Felsen, wovon mehre Gebäude zu Getreidböden benutzt werden, einst im Besitze der Edeln v. Wolfsberg und später der Sitz eines Bamberg. Amtes.

Wolfsberg, Weiler in der Pfr. Breitbrunn des Hrschtg. Prien, mit 4 H. und 23 E., 1/4 St. von Breitbrunn.

Wolfsberg, Weiler mit 2 H. und 8 E., unweit Unterratting, im Ldg. Trostberg, 1 St. von Frabertsheim entfernt. Er gehört in die Pfr. Höselwang.

Wolfsberg, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Ruhmannsfelden, mit 3 H. und 20 E., 1 St. von Ruhmannsfelden.

Wolfsberg, Weiler im Ldg. Zusmarshausen und in der Pfr. Steinekirch, 1 St. von Zusmarshausen entfernt. Er begreift 3 H. mit 26 E. und liegt an der Strasse von Dinkelscherben nach Dillingen.

Wolfsbichel, s. Wolfsbühl.

Wolfsbronn, Wolfsbrunn, Dorf im Ldg. Heidenheim und in der Pfr. Meinheim, 2 St. von Gunzenhausen entfernt. Es enthält 24 H. mit 96 E. und 1 Mühle an einem in die Altmühl fallenden Bache.

Wolfsbuch, Wöhlsbuch, Pfarrdorf im Dek. Pföring und im Ldg. Riedenburg, 1/2 St. von Arnbuch entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 50 H. mit 250 E.

Wolfsbühl, Wolfsbichel, Weiler mit 11 H. und 60 E., im Ldg. Dinkelsbühl und in der Pfr. Wilburgstetten, 1 1/2 St. von Dinkelsbühl entfernt. Der Ort ist seit dem 19. Jun. 1831 vom Ldg. Nördlingen getrennt und dem Ldg. Dinkelsbühl zugetheilt. Er liegt zwischen der Wörnitz und Strasse von Nördlingen nach Würzburg.

Wolfsbühl, Wolfspiel, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Stamheim des Ldg. Simbach, unweit Taubenbach, 7/4 St. von Braunau.

Wolfsbühl, Einöde mit 4 E., im Ldg. Waldsassen und in der Pfr. Münchenreut, 5/4 St. von Waldsassen entfernt.

Wolfschädelmühle, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Hutthurm des Ldg. Passau, 5/4 St. von Hutthurm.

Wolfscheibner, Einöde im Ldg. Vilshofen, unweit Eggelheim, 4 St. von Vilshofen.

Wolfschießer, Einöde im Ldg. Vilshofen, unweit Eggelheim, 4 St. von Vilshofen.

Wolfsdorf, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Landau, wovon er 1 St. entfernt ist. Er begreift 6 H. mit 38 E. und 1 Kirche.

Wolfsdorf, Dorf im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Staffelstein, 3/4 St. von Lichtenfels und eben so weit von Staffelstein entfernt. Es liegt unfern der Strasse von Nürnberg nach Lichtenfels und hat 29 H. mit 156 E.

Wolfsdrossel, ein tiefer Wassergraben unweit der Westenvorstadt von Eichstätt, vom wilden Wasser verursacht.

Wolfseck, Kirchdorf in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden, mit 27 H. und 126 E., 3 St. von Eggenfelden und 3/4 St. von Oberdietfurt entfernt. Es wird von der Bina bespült.

Wolfseck, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Wolfseck, Dorf im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Duggendorf, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 1 altes Schloß, 1 Kapelle und 37 H. mit 180 E.

Wolfseck, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Kirchberg des Ldg. Simbach, 9/8 St. von Braunau.

Wolfseck, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Oding des Ldg. Trostberg, 1 St. von Oding.

Wolfseck, Wolfsegg, Einöde im Ldg. Vilsbiburg, 4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wolfsecker, Wolfsegger, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Genderkingen des Ldg. Donauwörth, unweit Genderkingen. Der Ort heißt auch Mühlflecken.

Wolfsedel, Einöde im Ldg. Landau.

Wolfsee, Einöde am Wolfsee, unweit Gelting, im Ldg. Wolfrathshausen, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wolfsee, Weiher bei Wabl, im Ldg. Wolfrathshausen, welcher nur seiner Größe wegen den Beinahmen See führt.

Wolfseeg, s. Wolfsheegen, im Kant. Pirmasens.

Wolfsend, s. Wolfsöd.

Wolfsfeld, Weiler mit 8 H. und 52 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1 St. von Kastel entfernt. Ein Vertrag zwischen dem Churfürsten von der Pfalz und dem Herzoge Albrecht IV. von Oberbayern behandelt unter andern die Irrungen zu Wolfsfeld.

Wolsfelden, Dorf mit 15 H. und 50 E., im Ldg. Erlangen, unweit Kalkreuth, wohin es gepfarrt ist.

Wolfsfurt, Einöde im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Wolfsgassen, Einöde im Ldg. Landau.

Wolfsgraben, Bach, der bei Mühlhausen, im Ldg. Abensberg, entsteht, und durch das Dorf Mauern fließt, von dem er nördlich in den Goldau-See fällt.

Wolsgrub, Einöde in der Pfarr-Expos. Geratskirchen und im Ldg. Altötting, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Wolfsgrub, Weiler in der Pfr. Zimmern des Ldg. Eggenfelden, mit 3 H. und 12 E., 1 1/2 St. von Zimmern.

Wolfsgrub, Einöde mit 4 E., bei Reichertsheim, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag entfernt. Sie gehört in die Pfr. Reichertsheim.

Wolfsgrub, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Penting, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Wolfsgrub, Einöde, unweit Högel, im Ldg. Reichenhall, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wolfsgrub, Weiler mit 2 H. und 16 E., unweit Aham, in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wolfsgrub, Weiler mit 3 H. und 12 E. unweit Rottach, im Ldg. Tegernsee und in der Pfr. Egern, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Wolfshausen, Weiler in der Pfr. Pürkwang und im Ldg. Abensberg, 5/4 St. von Ratzenhofen und eben so weit von Pürkwang entfernt. Er enthält 1 Kirche, 8 H. mit 33 E.

Wolfsheegen, Wolfseeg, Hof mit 2 E., im Kant. und in der Pfr. Pirmasens, 3 St. von deren Sitze entfernt.

Wolfshof, Weiler mit 4 H. und 23 E., unweit Koppenbach, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 1 St. von Waidhofen entfernt.

Wolfshof oder Grubhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Schönthal und im Ldg. Waldmünchen, 1 St. von Schönthal entfernt.

Wolfshub, Einöde im Ldg. Mühldorf, 3 St. von dessen Sitze entfernt.

Wolfskähle, Vorstadt von Culmbach.

Wolfskeel, von, freiherrliche Familie.

Wolfskeel, Wolfskehl, Weiler im Ldg. Aichach und in der Pfr. Handzell, mit 4 H. und 12 E., 1/2 St. von Schönleithen entfernt. Er liegt an der Strasse von Rain nach Aichach und hat 1 Ziegelhütte.

Wolfskeel'sche Mühle, Mühle bei Uettingen, im Ldg. Homburg.

Wolfskofen, Einöde im Ldg. Stadtamhof, 3/4 St. Mindraching entfernt, wohin sie gepfarrt ist. Sie liegt an der Strasse von Regensburg nach Straubing.

Wolfsknock (Ober- und Unter-), 2 Einöden bei Thurnau Hrschtg. sie gehören.

Wolfskugel, Einode bei Waldhof, mit 9 E., in der Pfr. St. Jo des Ldg. Passau, 2 St. von Pfarrkirchen

Wolfslegel, Wolfleger, Weiler mit 4 H. und 36 E., in der berg und im Ldg. Eschenbach, 3/4 St. von Pappenberg entfernt.

Wolflegler, s. Wolfslegel. von Pappenberg entfernt.

Wolfsloch, Dorf in den Pfr. Marktzeule und im Ldg. Lichten von Marktzeule und eben so weit von Zettlitz entfernt. Es b mit 142 E.

Wolfslohe, Weiler in der Pfr. Lindenhart und im Ldg. Pegni von Pegnitz und unfern der Strasse von Nürnberg nach Baire E. enthält 2 H. mit 17 E. und 1 Hammerwerk an dem Hirschkohl der Fichtenohe.

Wolfsmühl, Mühle mit 3 E., bei Dorfgütingen, im Ldg. Feuch

Wolfsmühle, Einödmühle mit 7 E., bei Ettenstadt, im Hrschtg.

Wolfsmühle, Mühle mit 9 E., bei Markt-Erlbach, in welchen L Bezirk sie gehört.

Wolfsmühle, Mühle in der Pfr. Reipoltskirchen des Kant. 1 1/2 St. von Reipoltskirchen entfernt.

Wolfsmühle, Mühle mit 9 E., bei Jochsberg, im Ldg. Leuters

Wolfsmühle, Mühle an der Wörnitz, bei Wechingen, im Hrschtg

Wolfsmühle, Mühle mit Mahl- und Schneidgange, bei Untersch Hrscht. Sulzheim.

Wolfsmühle, Mühle mit 2 Gängen, bei Mühlhausen, im Ldg.

Wolfsmühle, vergl. auch Wolfmühle.

Wolfsmünster, Pfarrdorf an der Saale, die hier schiffbar zu wer im Ldg. und Dek. Gemünden, 4 St. von deren Sitze entfernt. E ne, im J. 1737 eingeweihte Pfarrkirche, 53 H. mit 337 E., den liusspital. Rentamts, die Seemühle mit 2 Gängen, 1 Nothmühl Wasser, 1 Oel- und Papiermühle, die obere und untere Lohmühl hütte, gute Wiesen, aber geringen Ackerbau, Schifferei und Holzha eine steinerne, sehr hoch gesprengte Brücke über die Saale ist der linken Ufer und dem links der Saale auf Gemünden ziehenden K bunden. Im J. 1823 haben die Adam Luzischen Eheleute 50 fl. f schulfond zur Unterstützung armer Schüler und 200 fl. für den K geben. Bangolf, der zweite Abt zu Fulda, welcher vom J. 779 Stifte vorgestanden, legte hier ein Kloster an, wovon nachher der münster seinen jetzigen Namen erhalten hat. Im J. 836 ware densgeistliche darin, welche den von Rom nach Fulda gebracht feierlich entgegen zogen. Der Abt Bangolf ist daselbst begraben. hörte zur Grafschaft Rieneck, ward im J. 1550 an die von Thünge und von dieser im J. 1670 an das Julius-Spital verkauft. Im die Gemeinde wieder zur kath. Religion gebracht und mit einem versehen.

Wolfsöd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Alzgern des Ldg. Altött von Alzgern.

Wolfsöd, Wolfsend, Weiler mit 2 H. und 16 E., unweit Unte Ldg. Tölz, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt rechts der ist nach Königsdorf gepfarrt.

Wolfspoint, Einöde mit 4 E., unweit Rohrdorf, in dessen Pfa in's Ldg. Rosenheim gehörig, 3/4 St. von Rohrdorf und 2 1/4 St heim und am Achenbach gelegen.

Wolfsricht, Wolfsried, Weiler mit 7 H. und 42 E., im Ld 2 St. von dessen Sitze und rechts an der Ingolstadter Strasse gele

Wolfsried, Weiler der Pfr. Stiefenhofen und des Ldg. Immenst und 70 E., 1/2 St. von Staufen entfernt. Er liegt unweit der Immenstadt nach Lindau und heißt auch Unterried.

Wolfstall, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Burgkirchen an der Burghausen, 3/4 St. von Burgkirchen.

Wolfsteig, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Dietelskirchen des Ldg. Vilsbiburg, 21/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wolfstein, Weiler und Parochialort von Metten des Ldg. Deggendorf, mit 8 H. und 60 E., 2 St. von Deggendorf.

Wolfstein, Weiler mit 2 H. und 12 E., unweit Wolfsbach, in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Die ehemal. Burg diente dem Herzoge Otto V., nach Abtretung der Mark Brandenburg im J. 1373, zum Aufenthalte, wo er den bekannten Umgang mit der jungen Müllerin in der nahen Grethelmühle pflegte, und auch im J. 1379 seine unrühmlichen Tage beschloß. Sie wurde unter Ludwig, dem Bayer, ein herzogliches Jagdschloß, später ein Raubschloß und im 15. Jahrhunderte zerstört.

Wolfstein, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Naila, 3 St. von Hof und an der Strasse nach Sachsen gelegen.

Wolfstein, Weiler mit 4 H. und 27 E., 1 St. von Neumarkt entfernt, in welchen Ldg. Bezirk er gehort. Er liegt rechts der Strasse nach Amberg.

Wolfstein, zerfallenes Bergschloß, 1 St. von Neumarkt, in welchen Ldg. Bezirk es gehört. Noch steht ein Thurm desselben, und in der Gegend wird der seltene Arachonitz gefunden. Dieses Schloß war das Stammhaus der ehemaligen Grafen von Wolfstein, welche auch die Herrschaften Pyrbaum und Sulzbürg besassen, zum bayerischen Kreise und zur schwäbischen Grafenbank gehörten, aber sich, da sie der protestantischen Religion ergeben waren, mehr zum fränkischen Grafencollegium hielten. Als dieses gräfliche Haus nur noch auf zwei Augen beruhte, wurde K. Carl VI., zur Vermeidung alles Streites, um die Separation der Wolfsteinischen Feudal- und Allodialstücke angegangen, welche auch unterm 18. Dec. 1732 durch den Reichshofrath erfolgte. Dessen ungeachtet nahm Bayern, nach dem Absterben des letzten Grafen von Wolfstein, Christian Albrecht, im J. 1740 nicht nur die Lehenstücke, auf welche es vom Kais. Ferdinand I. im J. 1362 die Anwartschaft erhalten, sondern auch den größten Theil der Allodialstücke, weg. Nun führten zwar die Wolfsteinischen Allodialerben und Schwiegersöhne, die damaligen regierenden Grafen von Hohenlohe-Kirchberg und von Giech und ihre Descendenten, einen beinahe 30jährigen Prozeß mit dem Churhause Bayern, und nahmen auch den Titel der Grafen von Wolfstein an. Allein, da sie auf keine Weise in den ruhigen Besitz des ihnen zugesprochenen Allodiums kommen konnten; so ließen sie sich endlich auf Traktate ein und begaben sich, gegen eine beträchtliche Abfindung von dem bayerischen Churhause, im J. 1769 aller Ansprüche, so daß seitdem Alles, was die Grafen von Wolfstein besassen, zu Bayern gehört, welche Vereinigung auch durch den Teschner Frieden auf's Neue bestätigt wurde.

Wolfstein, Kanton im Landkommissariate Cusel, mit 11,112 E.

Wolfstein, ein im 13 Jahrh. entstandenes Städtchen im Lauterthale, des Kant. Wolfstein, 5 St. von Kaiserslautern. Es enthält die Sitze eines Friedensgerichts, eines Bgrm. Amts, 2 Pfarrämter im kath. Dek. Kaiserslautern und evang. Dek. Lauterecken, den Rückweilerhof, die Ruinen der Schlösser Alt- und Neuwolfstein, etwas Weinbau, Quecksilber und Steinkohlengruben. Auch werden hier Achate geschliffen. In der ergiebigsten Quecksilbergrube, dem Dreykönigszuge, werden jährlich gegen 20,000 Pfd. Quecksilber gewonnen.

Wolfstein, Landgericht und Rentamt in Unterdonau-Kreise, mit 17,280 E. in 2691 Familien und auf 8 Q. M.

Wolfstein, Schloß bei Freyung, an der Strasse von Passau über Freyung nach Böhmen, im Ldg. Wolfstein, 9 St. von Passau. Es enthält die Sitze des Ldg., Rentamts und Forst-Amtes gl. Namens, und gehört in die Pfr. Freyung.

Wolfsteinerau, Dorf unweit Wolfsbach, im Ldg. Landshut, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt unfern der Strasse von Landshut nach Deggendorf und unweit der Isar, und enthält 18 H. mit 92 E.

Wolfsteiner-Wald, Wald bei Wolfsteinerau, im Ldg. Landshut.

Wolfstrigel, Einöde in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 6 E., 1/2 St. von St. Johanneskirchen

Wolfswinkel, Einöde unweit Guttenburg, mit 8 E., in der Pfr. Ensdorf des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Ensdorf und 2 St. von Mühldorf entfernt.

Wolfszahn, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Lechhausen und im
unweit Augsburg.
Wolga, s. Wulga.
Wolham, Wollham, Dorf und Parochialort von Pocking des
2 St. von Neuhaus. Es zählt 12 H. mit 76 E.
Wolkenberg, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Wildpold
Kempten, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Wolkenstein, Dorf auf dem Wolkensteiner-Berge, in der Pfr
und im Ldg. Pottenstein, 4 1/2 St. von Forchheim entfernt. E
mit 112 E. und 1 v. Seckendorf. Ptrg. Das ehemal. Schloß gehö
v. Wolkenstein.
Wolkerding, Wolkerting, Weiler mit 3 H. und 20 E., i
berg, unweit Moos, 1 St. von Assling. Er gehört in die Pfr.
Wolkering, Weiler und Parochialort von Prutting, im Ldg.
zählt 8 H. mit 40 E. und liegt 1/2 St. von Prutting und 5/4
heim.
Wolkering, Pfarrdorf im Dek. Schierling und im Ldg. Stadta
von Gebelkofen und 5/4 St. von Obertraubing entfernt. Es er
kirche und 28 H. mit 160 E.
Wolkersdorf, Dorf und Hofmark im Pfarrvik. Tettenhausen
moning, wovon es 4 St. entfernt ist. Es enthält 12 H. mit 6
gehört der gräfl. v. Lodronischen Familie. Ehemals gab es a
Familie von Wolkersdorf, von welchem Namen sich die Panich
die in der Folge Thurniersfreiheit bekommen hatten.
Wolkersdorf (Ober- und Unter-), Wölkersdorf, nach de
Wulkersdorf, Dorf in der Pfr. Dietersdorf des Ldg. Sch
von Nürnberg und 1 St. von Schwabach. Der untere Theil
Pfr. Katzwang. Es begreift 39 H., 210 E., 1 Schloß, 1 Kun
1 Mühle. Der Ort gehörte einst den Waldstromern, Tuchern
gegenwärtig der Familie von Führer.
Wolkersdorfer Mühle, Mühle bei Wolkersdorf, im Ldg.
Wolkersdorf.
Wolkersdorf, Wolkensdorf, Wolksdorf, Dorf bei Erlstä
der Strasse von Rosenheim nach Traunstein, im Ldg. Traunste
1/4 St. entfernt ist. Es enthält 12 H. mit 72 E., welche na
pfarrt sind.
Wolkersdorf (Ober-), Weiler und Parochialort von Loiching,
biburg, mit 9 H. und 50 E., 1/4 St. von Loiching.
Wolkersdorf (Unter-), Weiler und Parochialort von Loic
Vilsbiburg. Er enthält 4 H. mit 20 E. und ist 1/4 St. von Loi
Wolkersdorf, s. auch Wölkersdorf.
Wolkerting, s. Wolkerding.
Wolkertsheim, Wolkertsham, Weiler unweit Asbach, im
mit 6 H. und 32 E., 1 1/2 St. von Karpfheim.
Wolkertsheim, Wolkertsham, Dorf am Ulberinger Bache
Triftern des Ldg. Pfarrkirchen. Es umfaßt 16 H. mit etwa 10
2 1/4 St. von Pfarrkirchen.
Wolkertshofen, Kirchdorf in der Pfr. Nassenfels und im Hr
1/4 St. von Nassenfels und unweit der Strasse nach Eichstätt
enthält 2 Kirchen, 34 H. mit 163 E., vorzüglichen Weizenbau
Der Ort kömmt in Urkunden des 14. und 15. Jahrhunderts vo
Wolkertshofer Mühle, Mühle bei Wolkertshofen, im Hrschtg
Wolkham, Wolkheim, Weiler mit 5 H. und 26 E., in der P
und im Ldg. Trostberg, 1/4 St. von Engelsberg.
Wolksdorf, s. auch Wolkersdorf.
Wolkshausen, Pfarrdorf im Ldg. Röttingen und Dek. Och
von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 1 Sebasti
49 H. mit 304 E. Der Ort, einst Filial von der Pfr. Königsho
dieser dem Kloster Oberzell im J. 1326 einverleibt. Die untere
gehörte bis zur Säkularisation dem Stifte Haug in Würzburg.
Intelligenzblatte vom J. 1818 bekannt gemachten Zehend-Ertr
getreidereiche Ort im J. 1817 für mehr als 53,920 fl. Getreide

Wollaberg (Hinter-), Kirchdorf und Parochialdorf von Waldkirchen, im Vik. Wollaberg, des Ldg. Wegscheid. Es umfaßt 30 H. mit 184 E. und liegt 7/4 St. von Waldkirchen. Es enthält eine Vikarie der Pfr. Waldkirchen.
Wollaberg (Vorder-), Pfarrdorf im Dek. gl. Namens, im Ldg. Wegscheid und im Bisthume Passau, 7 St. von Passau. Es enthält 45 H. mit 190 E. und 1 Pfarrkirche.
Wollaberg, s. auch Wollenberg.
Wollachsmühle, Mühle bei Heiligersdorf, im Ldg. Ebern.
Wollbach (Ober-), Oberwolbach, großer Weiler unweit Hohenkammer, zu dessen Pfarrbezirke gehörig, im Ldg. Freising. Er begreift 11 H. mit 62 E. und liegt an der Glon, 4 St. von Freising und 2 1/4 St. von Unterbruck.
Wollbach (Unter-), Unterwolbach, Dorf und Parochialort von Hohenkammer, im Ldg. Freising. Es begreift 17 H. mit 80 E. und liegt an der Glon, 4 St. von Freising und 2 1/4 St. von Unterbruck.
Wollbach, Dorf im Ldg. Kissingen und in der Pfr. Burkardroth, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 96 H. mit 514 E. und Gemeindewaldung. Im J. 906 tauschte der Graf Adelhard den Ort ein.
Wollbach, Pfarrdorf im Ldg. Neustadt an der Saale und Dek. Mellerichstadt, 1 St. von Neustadt entfernt. Es enthält 94 H. mit 432 E., Thongruben, Gemeindewaldung und den Schweinhof. Unfern vom Orte auf dem Altenberg steht 1 alter Wachtthurm, der mit den ähnlichen Thürmen im Ldg. Münnerstadt und dem sogenannten Dickenthurm, auf der Anhöhe bei Niederlauer, im Ldg. Neustadt, correspondirte. Im J. 1688 ward der Gemeinde von der fürstl. Hofkammer ein alter, verödeter Teich von 25 1/2 Morgen käuflich überlassen.
Wollbach, Weiler mit 4 H. und 28 E., im Ldg. Seßlach, 7/4 St. von Neudorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Wollbach, Pfarrdorf im Dek. Agawang und Ldg. Zusmarshausen, mit 43 H. und 216 E., 3/4 St. von Zusmarshausen entfernt. Es liegt an der Zusam und Strasse von Dinkelscherben nach Dillingen.
Wollenberg, Einöde unweit Höhenstadt, im Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Fürstenzell.
Wollenberg, s. auch Wollaberg.
Wollenmoos, Wollmosen, Wollomoß, Pfarrdorf im Dek. Sittenbach und im Ldg. Aichach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Aichach nach München und enthält 1 Pfarrkirche, 24 H. mit 140 E.
Wollenzhofen, Wollenshofen, Weiler in der Pfr. Allersburg und im Ldg. Parsberg, 3 St. von Amberg und 3/4 St. von Allersburg entfernt.
Wollerding, s. Wallerting.
Wollersdorf, Dorf im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Weissenbronn, 2 1/2 St. von Schwabach entfernt. Es enthält 17 H. mit 90 E. und vorzüglichen Hopfenbau.
Wollersdorf, Einöde unweit Poigheim, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Karpsheim.
Wollersdorf, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Parkstetten, mit 2 H. und 15 E., 5/4 St. von Parkstetten.
Wollersdorf, Weiler mit 8 H. und 40 E., in der Pfr. Mauern und im Ldg. Moosburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Einige E. sind nach Schweinersdorf gepfarrt.
Wollertstall, Weiler in der Pfr. Michaelsneukirchen und im Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Michaelsneukirchen.
Wollheim, s. Wallheim, Wallham.
Wollishausen, Filialdorf in der Pfr. Dietkirch und im Ldg. Zusmarshausen, mit 54 H., 250 E. und 1 Mühle, 2 St. von Dinkelscherben entfernt. Es liegt an der Neisnach und Strasse von Thannhausen nach Augsburg.
Wollishauser-Mühle, Mühle an der Neisnach, unweit Wollishausen, im Ldg. Zusmarshausen.
Wollkofen, Weiler unweit Dietelskirchen, im Ldg. Vilshofen, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 9 H. mit 47 E.
Wollmann, Einöde im Ldg. Eggenfelden, unweit Thann, 3 St. von Eggenfelden entfernt.

Wollmannsbach, Wöllmannsbach, Weiler mit 9 H. und 50 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Wifelsdorf entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Wollmannsberg, Einöde bei Emering, in dessen Pfarrbezirke und im Ldg. Ebersberg gelegen, 2 1/2 St. von Grafing und 1/4 St. von Emering entfernt.

Wollmannsdorf, Weiler im Ldg. Hemau und in der Pfr. Hohenschambach, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 1 Kapelle, 7 H. und 32 E.

Wollmannstatten, Wohlmannstatten, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Trostberg, 1/2 St. von Engelsberg.

Wollmatshofen, Wollmetshofen, Kirchdorf mit Beneficium, in der Pfr. Fischbach und im Ldg. Ursberg, 1/2 St. von Langenneifnach entfernt. Es liegt an der Neifnach und enthält 32 H. mit 185 E.

Wollmayr, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Gars des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Gars.

Wollmering, Weiler in der Pfr. Iggensbach des Ldg. Vilshofen, mit 6 Wohnh., 7 Nbg. und 26 E., 1 St. von Iggensbach.

Wollmersbächlein, kleiner Bach im Steuerdistrikte Schnabelweid des Ldg. Pegnitz.

Wollmersheim, Vollmesheim, Kirchdorf in der kath. und evangel. Pfr. Mörzheim und im Kant. Landau, 1/4 St. von Mörzheim und 1 St. von Barbelroth entfernt. Es begreift 688 E. und den Sitz eines Bgm. Amts.

Wollmosen, s. Wollenmoos.

Wollmuthshüll, s. Wohlmuthshüll.

Wollnzach, s. Wolnzach.

Wollöd, Einöde mit 6 E., unweit Rampoltstetten, in der Pfr. Frontenhausen des Ldg. Vilsbiburg, 5 St. von dessen Sitze entfernt.

Wollomoos, s. Wollenmoos.

Wollprechting, Wolperting, Weiler in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, mit 3 H. und 17 E., 1/2 St. von Halsbach und 2 1/4 St. von Burghausen entfernt.

Wollsaag, Wollsack, Einöde im Ldg. Erding, unweit Eibach, 1 1/2 St. von Taufkirchen entfernt.

Wollsbach, Wollspach, Dorf unweit Rottendorf, im Ldg. Nabburg, 2 St. von Schwarzenfeld entfernt. Es enthält 16 H. mit 80 E.

Wollsbach, s. auch Wolfsbach.

Wollsberg, s. Wohlsperg.

Wollschlag, Einöde mit 5 E., unweit Enghausen, im Ldg. Moosburg.

Wollwies, Einöde im Ldg. Ebersberg, 1/2 St. von Aßling entfernt.

Wolmering, Weiler und Parochialort von Aicha vorm Walde des Ldg. Passau. Er enthält 6 H. mit 32 E.

Wolmesheim, s. Wollmersheim.

Wolnzach, Wollnzach, Markt im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 1 Pfarramt im Dek. Geisenfeld, 168 H. und 960 E., 1 Kapelle, 1 Beneficium, 1 Schloß, 1 Rath- und 1 Armenhaus, 6 Brau- und 3 Wirthshäuser, 1 Ziegelstadel und 3 Mühlen am Wollnzacher-Bache, worüber hier 1 Brücke führt. Der Ort ward im 30jähr. Kriege verbrannt.

Wolnzacher-Bach, Bach, der bei Dürnzhausen im Ldg. Moosburg entsteht, von Süden nach Norden bis Wolnzach und von da nordwestlich fließt und bei Königsfeld in die Ilm fällt.

Wolpersau, Wolpertsau, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Hütting des Ldg. Neuburg, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Wolpersreuth, s. Walpersreuth des Ldg. Culmbach.

Wolperstetten, Dorf in der Pfr. Blindheim und im Ldg. Höchstädt, mit 28 H. und 120 E., 1 St. von Blindheim entfernt.

Wolpertsau, s. Wolpersau.

Wolschbach, s. Wolfsbach.

Woltersgrün (Ober- und Unter-), s. Waltersgrün (Ober- und Unter-).

Wolwiesen, Wollwiesen, Einöde bei Niederrunding, im Ldg. Cham, mit 1 Abdeckerei, 7/4 St. von Cham.

Wom-

Wombach, **Wohmbach**, Kirchdorf, 1/4 St. von Lohr entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk es gehört. Es enthält 56 H. mit 356 E. und schöne Waldungen.

Wonau, s. **Wunau**, im Ldg. Baireuth.

Wonau, s. auch **Wonnau**.

Wondera, s. **Wondreb**.

Wondreb, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Tirschenreuth, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Wondreb und enthält 1 Pfarrkirche, 42 H. mit 390 E. 3 Mahl- und 2 Schneidmühlen, 1 Eisenhammer und ein Lager von sehr feiner und weisser Porzellain-Erde, welches an vielen Stellen zu Tag geht. Der Eisenhammer liefert jährlich 460 Centn. Ganzeisen.

Wondreb, **Wondera**, Flüsschen, das seinen Ursprung unter dem Namen **Nikolai-Bach** aus dem nordöstlich gelegenen **Niklasbrunnen**, an der fürstl. Königswebrt. Gränze gelegen, ableitet, das Poppenreuter-Großkonreiter- und Wondreber Thal durchfließt, sich bei Wondreb gegen Norden wendet und nächst der Stadt Eger in die Eger fällt.

Wonfurt, **Wohnfurt**, Kirchdorf am linken Mainufer, in der Pfr. und im Ldg. Hassfurt, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 1 Schloß mit dem Sitze des v. Seckendorf. Ptrg., 1 neue ganz runde Kirche, die ihr Licht von oben erhält, 94 H. mit 546 E., unter welchen 112 Juden sind, 8 Jahrmärkte, guten Wieswachs, die **Haucksmohr-**, **Raben-**, **Speiers-** und **Strohmühle**. Der Kaiser Heinrich, der Heilige, schenkte auch hier im J. 1017 dem Kloster Michaelsberg zu Bamberg einen Hof. Im J. 906 vertauschte der Graf Adelhard, mit Bewilligung des Königs Ludwig, nebst anderen auch die Orte **Wunfurten** und Knetzgave an das Kloster Fulda. Im J. 1536 oder 46 vermachte Margaretha v. Wonfurt ihr Zehndrecht an eine geistliche Brüderschaft in Hassfurt, worüber der Magistrat die Verwaltung hatte; als aber bei der Reformation die Brüderschaft aufhörte, bezog die Pfarrei Hassfurt den Zehend bis jetzt. Im J. 1764 kauften die v. Seckendorf dieses Gut mit Reinhardtswinden von den v. Betz'schen Erben, und bestimmten es mit jenem Hofe zum Familien-Fideikommisse.

Wonnau, **Wohnau**, Einöde mit 4 E., bei Rückstätten, im Ldg. Laufen, 7/4 St. von Schönram entfernt. Sie ist nach Teisendorf gepfarrt.

Wonneberg, **St. Leonhard**, Weiler mit 3 H. und 21 E., im Ldg. Laufen, 1/2 St. von Waging entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Wonsees, **Wohnsees**, Markt mit 2 Pfarrämter im Dek. Culmbach und Ldg. Hollfeld, 1 St. vom Sitze des Ldg. und unfern der Poststrasse gelegen. Er enthält 64 H. mit 396 E. und 3 Mühlen an der Keinach, die hier der **Gänsebach** heißt. Er gehörte einst den Herzogen von Meran, den Grafen von Orlamünde, im J. 1341 den Burggrafen von Nürnberg und war des berühmten **Taubmanns** Geburtsort.

Woosbeck, Steinkohlen-Gruben im Bergamte Kaiserslautern und Landkommissariate Homburg, mit 15.432 Cent. jährlicher Ausbeute.

Wootsacker, Weiler im Kant. Waldmohr, 5/4 St. von Homburg.

Woppenhof, **Woppenhofen**, Dorf mit 2 Kirchen, 39 H. und 194 E., in der Pfr. Köblitz und im Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Köblitz entfernt. Das Ptrg. ist aufgelöst und der Ort unter die unmittelbare Verwaltung des Ldg. gestellt.

Woppenrieth, Weiler in der Pfr. Waldthurn, wovon er 1/8 St. entfernt ist, und im Ldg. Vohenstrauß, mit 9 H. und 72 E.

Woppenrieth, Weiler in der Pfr. Leuchtenberg, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 1 Kirche und 10 H. mit 64 E., welche in's Ldg. Vohenstrauß gehören. In der Nähe ist 1 Schmergelgrube.

Woppenriether-Hammer, Hammerwerk mit 25 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Leuchtenberg, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Woppenthal, Weiler in der Pfr. Illschwang und im Ldg. Sulzbach, 3 St. von Amberg entfernt. Er enthält 6 H. mit 36 E.

Wopping, Weiler und Parochialort von Weihmörting des Ldg. Griesbach, mit 7 H. und 60 E., 1/2 St. von Karpfheim.

Woppmannsberg, Weiler mit 5 H. und 20 E., im Ldg. Rodi
Pfr. Zell, wovon er 1/4 St. entfernt ist.
Woppmannsdof, Weiler mit 4 H., 36 E. und 1 Mühle, in
des Ldg. Roding, 5/4 St. von Wald entfernt.
Woppmannszell, Weiler mit 6 H., in der Pfr. Arrach und im
fels, 1/4 St. von Arrach.
Woringen, s. Wohringen.
Workerszell, s. Wörkerszell, im Hrschtg. Eichstätt.
Wormuthshüll, s. Wohlmuthshüll.
Worneding, Wornding, Weiler mit 6 H. und 26 E., in der
heim, im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Haag und 3/4 St. von
entfernt.
Wornfeld, Weiler mit 5 H. und 38 E., unweit Steinhart, im
heim, 1 St. von Oettingen entfernt.
Wornsdorf, Wohrnstorf, Weiler mit 6 H. und 36 E., unwe
im Ldg. Vilsbiburg, 23/4 St. von Wörth entfernt. Er ist na
pfarrt.
Wortelstetten, Filialdorf in der Pfr. Ehingen und im Ldg
2 St. von Biberbach entfernt. Es enthält 46 H. mit 240 E.
Kloster Kaisheim hatte seinen Antheil an dem Orte von einem
tolfstetten im J. 1270 erkauft.
Worzeldorf, Wurzeldorf, Dorf im Ldg. Schwabach, 2 St. vo
entfernt. Es enthalt 14 H. mit 93 E., welche nach Kornburg ge
Wosbill, s. Wolfsbichel.
Woselmaierhof, Einöde in der Pfr. Altdorf des Ldg. Lands
von Altdorf.
Wotting, Weiler mit 7 H. und 28 E., in der Pfr. Lohkirchen
Mühldorf, 2 St. von Neumarkt entfernt.
Wotzdorf, Wozdorf, Weiler im Ldg. Passau und in der Pf
mit 6 H. und 26 E., 1/2 St. von Hutthurm und 3 St. von Pass
Wotzdorf, Weiler und Parochialort von Hautzenberg, im Ldg. W
begreift 9 H. mit 98 E. und liegt 1/2 St. von Hautzenberg.
Wotzendorf, Dorf und Parochialort von Stadelhofen, im Ldg.
16 H. und 98 E., 1/4 St. von Stadelhofen.
Wotzing, Wozing, Einöde mit 9 E., unweit Oberhofen, im Ld
2 St. von Neumarkt entfernt.
Wotzing, Weiler im Ldg. Passau und in der Pfr. Hutthurm m
24 E., 11/2 St. von Hutthurm und 3 St. von Passau entfernt.
Wotzmannsdorf, Wozmannsdorf, Weiler und Parochialort
des Ldg. Deggendorf. Er enthält 8 H. mit 70 E. und liegt 7/4
gendorf.
Wotzmannsreut, Dorf im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Wal
12 H. und 106 E., 3/4 St. von Waldkirchen.
Wotzmannsreuth, s. Watzmannsreuth.
Wozdorf, s. Wotzdorf.
Wozendorf, s. Wotzendorf.
Wozmannsdorf, s. Wotzmannsdorf.
Wrede, fürstliche Familie, im J. 1819 in die Matrikel der Fürst
men, im Besitze des Herrschaftsgerichts Ellingen. Dieselbe hat au
im Oesterreichischen.
Wüffelsdorf, s. Wiffelsdorf.
Wühn, Kirchdorf in der Pfr. Grafling des Ldg. Deggendorf, wo
St. entfernt ist. Es begreift 16 H. mit 76 E.
Wühn, vergl. auch Wünn.
Wühnried, Weiler in der Pfr. Grafling des Ldg. Deggendorf.
11 H. mit 94 E. und liegt 3 St. von Deggendorf.
Wühr, Einöde mit 6 E., unweit Ruhsdorf, im Ldg. Eggenfelden,
Neuhaus.
Wühr, Weiler am Grafenbache, im Ldg. Pfarrkirchen. Er zäh
18 E., liegt 1 St. von Pfarrkirchen und ist auch dahin gepfarrt.
Wühr, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Grassau des Ldg.
1 St. von Grassau.

Währbauer, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Postmünster und im Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Postmünster.
Währmühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 1 St. von Postmünster.
Währthal, s. Wiethal.
Wülfershausen, Kirchdorf in der Pfr. Burghausen und im Ldg. Arnstein, 3/4 St. von Burghausen und 2 1/2 St. von Arnstein entfernt. Es enthält 75 H. mit 426 E., unter welchen 1 Klaviermacher ist, und schöne Waldungen. Im J. 1829 hat die ledige A. M. Rösch der Schule dahier 100 fl. vermacht, von deren Zinsen armen Kindern Bücher, Papier rc. angeschafft werden sollen.
Wülfershausen, Pfarrdorf an der Saale, im Ldg. und Dek. Königshofen, 2 1/2 St. von deren Sitze und eben so weit von Neustadt an der Saale entfernt. Es umfaßt 200 H., 723 E., die Dorfs- oder Angermühle, die Findelmühle, guten Feldbau, Wieswachs, Viehzucht und Gemeinde-Waldung. Der Ort ward mit Saal in den J. 995 — 1018 vom Würzburg. Bischofe, Heinrich I., an das St. Stephanskloster zu Würzburg gegeben, und die Grafen v. Henneberg versetzten im J. 1317 ihre Besitzungen daselbst an's Kloster Bildhausen. Im J. 1607 brannten daselbst 96 Häuser ab. In der Orts-Markung liegt die Wüstung Veitszwinge oder Veilschwinne beim sogenannten weissen Thurme. — Der im J. 1819 verstorbene Buchhalter beim Banquier Oeningen in Würzburg, Johann Will, hat der Gemeinde in diesem, seinem Geburtsorte 200 fl. Kapital vermacht, um mit den Interessen von 100 fl. die dürftigsten Armen, mit den Interessen der anderen 100 fl. aber Knaben bei Erlernung eines Handwerks oder Mädchen im Unterricht des Nähens, Strickens oder sonstiger nützlichen Kenntnisse zu unterstützen. Dem Armenfonde vermachte im J. 1824 Kaspar Koob 25 fl. Kapital.
Wülfertshofen, s. Wilfertshofen.
Wülfing, s. Wilfing.
Wülfingen, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Haßfurt, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 63 H. mit 250 E., die Dorfmühle an der Wassernacht und Mainüberfahrt. Die Einw. bereiten aus wildem Obste einen guten Essig und haben davon einen guten Nahrungs-Erwerb.
Wüllenbach oder Moos, s. Wielenbach.
Wüllen- oder Wildenbach, Bach im Ldg. Pottenstein.
Wüllendorf, s. Willendorf.
Wüllenreuth, s. Willenreuth.
Wüllenstätten, s. Wullenstätten.
Wüllersdorf, Willersdorf, Willendorf, Weiler mit 9 H. und 50 E., im Ldg. Hersbruck, 4 St. von Altensittenbach entfernt. Er liegt an der Gränze des Ldg. Sulzbach.
Wüllersdorf, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Tiefenbach, mit 2 H. und 13 E., 1 1/2 St. von Tiefenbach und 3 St. von Passau gelegen.
Wüllersdorf, vergl. auch Willersdorf.
Wüllertshausen, s. Willertshausen.
Wülling, s. Willing.
Wülzburg, Wilzburg, in alten Urkunden Vilisburg, Bergfestung, 1/2 St. von Weissenburg entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört. Sie enthält 9 Feuerstellen mit 36 E., 1 Pfarramt im Dek. Weissenburg und 1 Kuratie im Dek. Hilpoltstein, 5 Bastionen, tiefen Graben, verschiedene Aussenwerke, ein 3 Stock hohes Schloß, welches gegenwärtig zur Kaserne für die Garnison dient, 1 Pfarr- und Garnisonskirche, Behältnisse für Staatsgefangene, einen 478' tiefen Ziehbrunnen und 10 in der neueren Zeit angelegte große Zisternen, sämmtlich in Felsen gehauen. Karl der Große hielt sich im J. 793 hier auf, um die Arbeit bei der projektirten Vereinigung der Altmühl mit der Retzat zu leiten, und gründete ein Benediktiner-Kloster, das im J. 954 von den Hunnen verbrannt, im J. 1525 in eine gefürstete Propstei und nach der Reformation in eine Festung verwandelt wurde. Zur Propstei gehörte das zwischen dem weissen Thurme und dem Frauenthore zu Weissenburg gestandene Augustiner-Nonnenkloster, dessen Gefälle mit jenen der Propstei von Einem Beamten ehemals verwaltet wurden.
Wülzburger-Berg, Weiler mit 3 H. und 27 E., unweit Oberhöchstadt, im Hrschtg. Ellingen.

Wüm (am), Einöde mit 6 E., unweit Hochberg, im Ldg. Traunstein, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Wümer, s. Wimer.
Wümm, s. Wimm.
Wümbürg, s. Wimbürg.
Wünberg, Wunberg, Weiler im Ldg. Neumarkt, 1 1/2 St. von dessen Sitze und links der Strasse nach Ingolstadt gelegen. Er begreift 1 Kirche und 10 H. mit 70 E.
Wünn, Weiler mit 10 H. und 56 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/4 St. von Litzenlohe entfernt.
Wünnersreuth, s. Wernersreuth des Ldg. Waldsassen.
Wünnricht, Wünricht, Wünnried, Weiler mit 8 H. und 50 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Regenkreises, 1/2 St. von Deinschwang entfernt.
Wünnried, s. Wühnried.
Wünnweiler, s. Winnweiler.
Wünschberg, Hof mit 12 E., in der Pfr. Nünschweiler des Kant. Pirmasens, 1/2 St. von Nünschweiler entfernt.
Wünschenbach, Weiler in der Pfr. Altenthann und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Altenthann.
Wünzelburg, Winzelburg, Einöde mit 13 E., im Ldg. Nürnberg, 1/2 St. von dessen Sitze, gegen Heroldsberg gelegen. Auf der Anhöhe stand einst ein Schloß.
Wünzer, s. Winzer.
Würding, s. Würting.
Würfeldobel, Einöde unweit Söldenau, im Ldg. Griesbach, 3 St. von Fürstenzell entfernt.
Würfelsdobel, Einöde unweit Voglarn, im Ldg. Griesbach, 1 1/2 St. von Fürstenzell.
Würgand, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Engelsberg und im Ldg. Mühldorf, 1 St. von Engelsberg.
Würgau, Dorf mit neuer Kirche, im Ldg. und in der Pfr. Scheßlitz, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt am Würgauerbache, worüber eine steinerne Brücke von 19 1/2 Fuß Länge führt, und enthält 44 H. mit 182 E., Poststation, starken Obst-, besonders Wallnußbau. Oberhalb des steilen Berges trennt sich von der Baireuther-Strasse ein Vizinalweg nach Thurnau und Culmbach, wohin man auch auf einem Seitenwege über eine Leiter von 18 Sprossen gelangen kann. In der Nähe sind mehre Erdhöhlen und die Gegend ist reich an Versteinerungen.
Würgau, Bach bei Würgau, im Ldg. Scheßlitz, der mit andern Gewässern bei Hallstadt in den Main fällt.
Würgelberg, s. Wirgelberg.
Würgelheim, Würgelham, Weiler mit 3 H. und 17 E., unweit Bachendorf, in der Pfr. Haslach des Ldg. Traunstein, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Würm, kleiner Fluß, auch Würmbach genannt, in den Ldg. Starnberg, München und Dachau, welcher zwischen Percha und Starnberg aus dem Würmsee kömmt, anfangs Ach oder Achen genannt wird, erst 3/4 St. von seinem Ausflusse, im Mühlthale, den Namen Würm erhält und unweit Dachau, nördlich der Würmmühle, in die Amper fällt. Er nimmt verschiedene Bäche auf, als: den Raschenbach, das Steinbächel, den Saubach, und von ihm werden verschiedene Kanäle abgeleitet. Er hat einen trägen Gang und richtet, da er fast bei jedem bedeutenden Regen aus seinen Ufern tritt, oft großen Schaden an, verursacht Moose, Pfützen und Lachen, und macht die Luft ungesund. Seine Ufer sind mit Geröhr oder Schilf, worin eine Menge sogenannter Fischervögel oder Hainzeln brüten, sehr häufig bewachsen. Er nährt treffliche, und anfangs, wo er noch die Ach heißt, alle Seefische, den Renken ausgenommen.
Würm, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Griesbach und im Ldg. Wegscheid, 1/4 St. von Griesbach.
Würmbächel, Bach, der aus dem Ueberschusse des nicht in den Allacher-Kanal abfließenden Wassers der Würm entsteht und durch das Dachauer-Moos zieht.
Würmedegen, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Stötten und im Ldg. Oberdorf, 1 1/2 St. von Stötten und an der Strasse von Oberdorf nach Füssen gelegen.

Würmer, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Eggstätten des Ldg. Simbach, 2 St. von Braunau entfernt.

Würmesau, Wurmersau, Weiler mit 11 H., 1 Kapelle und 54 E., unweit Saulgrub, im Ldg. Werdenfels und in der Pfr. Unterammergau, 3/4 St. von Kohlgrub und an der Strasse von Schongau nach Innsbruck gelegen.

Würmetsham, Würmetsheim, Weiler mit 5 H. und 32 E., unweit Penzing, 1/2 St. von Wasserburg und an der Strasse von da nach Salzburg gelegen. Er ist nach Babensheim gepfarrt.

Würmmühle, Einöde unweit Prittelbach, an der Würm, mit 8 E. und 1 Mahlmühle, im Ldg. Dachau, wovon sie 3/4 St. entfernt ist. Sie ist nach Mitterndorf gepfarrt.

Würmmühle, Einöde mit 16 E., in der Pfr. Griesbach des Ldg. Wegscheid, 1/4 St. von Wegscheid.

Würmsee s. Starnberger-See.

Würmsricht, s. Wirnsricht, im Ldg. Sulzbach.

Würn, s. Wühr.

Würner, Wührer, Einöde unweit Reitern, im Ldg. Eggenfelden, 7/4 St. von Fürstenzell.

Würnsreuth, Wirnsreuth, Weiler mit 10 H. und 64 E., in der Pfr. Birk und im Ldg. Weidenberg, 2 St. von Baireuth entfernt.

Würsthof, s. Wieshof.

Würth, Einöde im Ldg. Reichenhall, an der Strasse von Traunstein nach Innsbruck und an der Soolenleitung, 2 St. von Reichenhall entfernt.

Würting, Pfarrdorf im Dek. Aigen und im Ldg. Griesbach, mit 32 H., 240 E. und 1 Pfarrkirche, 2 St. von Neuhaus, am linken Ufer des Inns gelegen.

Würting, Einöde im Ldg. Griesbach, 2 St. von Fürstenzell, unweit Dorfbach gelegen.

Würzbach (Nieder-), Dorf, mit Selbach eine Gemeinde bildend, im Kant. Blieskastel und in der Pfr. Lautzkirchen, 5/4 St. von Lautzkirchen und 1 St. von Blieskastel entfernt. Es enthält 70 Hptg., 31 Nbg., das rothe Haus, die Schallerische Mühle, den Annahof und 724 E.

Würzbach (Ober-), Dorf im Kant. Blieskastel und in der Pfr. Omersheim, mit 36 Hptg., 11 Nbg. und 238 E., 3/4 St. von Omersheim und 1 1/2 St. von Blieskastel entfernt.

Würzberg, s. Hohenwürzberg.

Würzburg, Landgericht und Rentamt rechts des Mains, im Untermain-Kreise, mit 14.080 E. in 2993 Familien, unter welchen 275 Juden sind, auf 4 □. M.

Würzburg, Landgericht und Rentamt links des Mains, im Untermainkreise, mit 14.683 E. in 2904 Familien, unter welchen 1038 Juden sind, auf 4 □. M.

Würzburg, Wirzburg, die alte Hauptstadt Frankens, bis zum J. 1802 die Residenz der Fürstbischöfe, vom J. 1806—1814 des Großherzogs von Würzburg und seit dem J. 1817 die Hauptstadt des Untermain-Kreises, 77 St. von München, 20 St. von Ansbach, 18 St. von Aschaffenburg und Bamberg und 24 St. von Fulda, über Brückenau, entfernt. Sie liegt unter dem 49° 56′ 16″ nördlicher Breite und 27° 53′ 45″ östlicher Länge, etwa 600 Fuß über dem atlantischen Meere, an der Strasse von Frankfurt nach Nürnberg, wird durch den, von rebenbepflanzten Bergen eingeengten Main in 2 Theile, in das eigentliche Würzburg auf der rechten, und in Kleinwürzburg (Mainviertel) auf der linken Mainseite, getrennt, welche durch eine sehr schöne steinerne, in den J. 1473—74 erbaute Brücke von 7 Bogen und 603 Fuß Länge verbunden sind, ist durch starke, bestens unterhaltene Wälle und Gräben befestigt, und mit 6 verschließbaren Hauptthoren, von denen nur das Rennweger- und das Zellerthor zur Nachtszeit geöffnet werden, versehen. Sie umfaßt 2068 H., 4487 Familien, 22.674 E. (ohne Militär und Studenten), unter welchen 948 Protestanten, 218 Juden, 2614 aktive Bürger, 1017 Beisassen und Inleute, 141 Adelige, 414 Beamten und 197 Geistliche sind, die Sitze der königlichen Regierung, eines Appellations-, Kreis- und Stadtgerichts, mit 1 Wechselgerichte I. Instanz, eines Stadtkommissariats, Magistrats, zweier Ldg. und Rentämter, 1 Rentamts für das Damenstift, eines Post- und Hallamts, 1 Kreiskasse mit Zahlamt, 1 Kreisschuldentilgungs-Kasse, 1 Salzamts, eines Bischofs und Domkapitels, 5 kathol. Pfarreien mit 1 Dek. im Bisthume Würzburg, 1 protest. Pfarrei mit 1 Dek. unterm

Consistorium Baireuth, 1 Franziskaner-Kloster, 1 Carmeliten-Discalceaten (Reuerer-) Kloster, 1 Augustiner-Hospitium und 1 Nonnen- (Ursulinerinnen-) Kloster, dieses zugleich Erziehungs- und Unterrichts-Institut. Zu den vornehmsten Gebäuden gehören: die Residenz (mit der schönen Hofkirche und dem Hofgarten), an welcher sowohl die Bauart, als die innere Einrichtung bewundert wird; die große Domkirche mit ihren Monumenten, schönen Altargemälden von berühmten Meistern und der prächtigen Schönborn'schen Kapelle; die Marienkirche auf dem Markte im reinteutschen Spitzbogenstyle, im J. 1479 vollendet, mit schönen Bildhauer-Arbeiten und Grabmälern, das neue Münster, im neuröm. Style aufgeführt, mit den Ueberresten des heil. Kilians, des Franken-Apostels; die Kirche zum heil. Johannes in Haug, im neuröm. Style erbaut, mit 2 Thürmen und majestätischer Kuppel; die Michaels- oder Jesuitenkirche, ein ganz einfaches, schönes Gebäude, zum Gottesdienste der Alumnen des geistlichen Seminars und der Gymnasiums-Schüler bestimmt; die Universitäts-Kirche (jetzt geschlossen) mit 1 Sternwarte auf dem majestätischen Thurme, die (alte) Kirche zu St. Burkard, jene zu St. Peter, zu St. Stephan (den Protestanten eingeräumt), die Kirche zu Pleichach, die Klosterkirchen der Franciskaner mit großer Orgel, der Reuerer und Ursulinerinnen, die Kapelle im Juliusspitale, jene auf dem Nikolai-Berge und die Kirche auf der Feste, als der 1 christl. Tempel in Franken bekannt; das Regierungs-Gebäude, das Rathhaus, die schönen Mainmühlen, wovon die eine mit 5 Gängen am Kanale sich befindet, das Zucht- und Arbeitshaus, das neue Schlachthaus, das Theater-, das Harmonie- und andere öffentliche Gebäude. Oeffentliche Unterrichts-Anstalten sind: die im J. 1582 errichtete Universität mit ihren Attributen und Schätzen, das Gymnasium, die Seminarien zur Erziehung der Geistlichen und Schullehrer, das weibliche Erziehungs-Institut, die höhere Bürger-Schule, die musikal. Akademie, das Naturalien-Kabinet, das polytechnische Institut, die Wackenreuter'sche Erziehungs-Anstalt ꝛc. Als Institute der Wohlthätigkeit zeichnen sich aus: das reich gestiftete Julius-Spital, als allgemeines Krankenhaus, mit den Instituten für kranke Gesellen und Dienstboten, dem Lokale für Wahnsinnige, dem Entbindungs-Hause, der epileptischen Anstalt, dem orthopädischen (Karolinen-) Institute, dem trefflichen Anatomie-Gebäude sammt botanischem Garten, das bedeutende Bürger-Spital, das Josephs-Spital, das Hofspital, das Waisenhaus mit der Findel-Anstalt, das Stadtarmen-Institut, das Siechenhaus (am Fuße des Steinbergs), das Ehehaltenhaus (sonst vor dem Sander Thore, nun in der Stadt), das sehr erweiterte Lazareth, 1 Wittwen- und Waisen-Institut für ehemal. fürstl. Würzb. Civildiener, Wittwen- und Waisen-Institut für ehemal. domkapitel'sche Beamten, fürstl. v. Guttenberg'sche, Dompropst v. Guttenberg'sche, v. Greifenklau'sche, v. Wolfskeel'sche, v. Rosenbach'sche, gräfl. v. Ostein-Stadion'sche, dann die vereinigten v. Stadion- und domkapitel'schen Armenstiftungen, die Hord'sche und Frieß'sche Convertiten-Stiftung, 1 Leib-Anstalt, 1 Kreishülfskasse, die Armen-Beschäftigungs-Anstalt ꝛc. Der im J. 1829 gestorb. königl. Archivar Seidner hat in seinem Testamente das Waisenhaus und die Anstalt für Epileptiker als seine Haupterben ernannt, und so den größten Theil seines beträchtlichen, die Summe von 150,000 fl. erreichenden Vermögens zum Besten der armen und leidenden Menschheit bestimmt. Aehnliche Wohlthäter in Würzburg liessen sich noch viele aufführen. An dem linken Ufer des Mains erhebt sich die im besten Vertheidigungs-Stande sich befindende Festung Frauenberg oder Marienburg, wo einst die Fürst-Bischöfe residirten, auf einem 400 Fuß hohen Felsen, an dessen Abhange, etwa nur 60 Morgen groß, der eigentliche Leistenwein wächst, mit dem Zeughause auf dem Gewölbe des großen Kellerwerks und dem Hauptbrunnen. Ein Theil der gegenwärtigen Befestigung ward in der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. vom Bischofe Rudolph II. angelegt, und von den nachfolgenden Regenten wurden die Werke vergrößert und vermehrt. Die vorzüglichsten Gewerbe (im J. 1831), ausser dem zahlreichen Handelsstande und den vielen Gast- und Schenkwirthen, sind: 50 Bäcker, 10 Barbierer, 21 Buchbinder, 10 Buch- und Steindrucker, 4 Büchsenmacher, 7 Bürstenbinder, 65 Büttner, 9 Dachdecker, 19 Dreher, 5 Essigsieder, 9 Färber, 2 Feilenhauer, 61 Fischer, 9 Friseur, 15 Fruchtmesser, 14 Glaser, 13 Goldarbeiter, 8 Gürtler, 16 Hainer, 30 Högner, 16 Huter, 7 (musikalische) Instrumentenmacher, 12 Kaffeewirthe, 5 Kaminfeger, 4 Kammmacher, 9 Kappenmacher, 70 Kärner, 24 Kleiderhändler, 6 Kürschner, 7 Kupferschmiede, 24 Lakirer und Vergolder, 25 Leinweber,

40 Lohnkutscher und Lohnrößler (Einspanner), 7 Maurer, 26 Melber, 6 Messerschmiede, 51 Metzger, 6 Nagelschmiede, 1 Orgelmacher, 3 Parapluismacher, 2 Pastetenbäcker, 13 Possamentir, 28 Produktenhändler, 2 Riemer, 3 Rosenkranzmacher, 17 Rothgerber, 10 Säckler, 2 Saitenfabrikanten, 16 Sattler, 18 Seiler, 4 Schieferdecker, 5 Schiffbauer, 7 Schiffleute, 4 Schleifer, 22 Schlosser, 129 Schneider, 64 Schreiner, 158 Schuhmacher, 4 Schwefelzieher, 3 Schwertfeger, 2 Siebmacher, 18 Spengler, 6 Sporer, 4 Stockfischhändler, 2 Strumpfweber, 9 Tapezierer, 6 Tuch- und Zeugmacher, 5 Tuchscherer, 18 Tüncher, 9 Uhrmacher, 9 Wachszieher, 10 Wagner, 5 Weißgerber, 11 Weißküfner, 8 Wildpretshändler, 14 Wurstmacher, 8 Zeugschmiede, 7 Zimmerleute, 6 Zinngießer und 13 Zuckerbäcker. Hier werden jährlich 3 Messen, alle Samstage Getreidemarkt und alle 14 Tage Viehmarkt gehalten. Die besuchtesten Vergnügensorte sind: Veitshöchheim, Himmelspforten, Dürrbach, die Moschee, Vogelsburg, der Platz'sche Garten ꝛc. Von hier aus führen Strassen nach Ansbach, über Kitzingen nach Nürnberg, über Dettelbach nach Bamberg, über Werneck nach Sachsen, über Karlstadt nach Fulda, durch den Spessart nach Aschaffenburg, und nach Bischofsheim an der Tauber. Die älteste Geschichte der Stadt vor Karl dem Großen und dem ersten Bischofe Burkard ist in's Dunkel gehüllt. Man findet Spuren von Thüringen'schen Herzogen, welche ihre Residenz von der Unstruth hieher verlegten, und unter diesen den Herzog Gosberth, welcher im J. 687 durch den frommen Schotten Kilian und seine Gehülfen die christliche Religion begünstigte, dann den Herzog Hetan, unter welchem schon im J. 704 das Castell Würzburg in einer Schankung an den Bischof Willibrod vorkömmt. Nach Hetan's Tode gerieth das Christenthum aus Mangel an Lehrern wieder in Verfall, bis der Engländer Burkard, als Gehülfe des heil. Bonifacius, unter Karl Martel im J. 741 Bischof wurde. Das Bisthum gewann allmählig am Umfange und wurde ein selbstständiger Staat, regiert von Bischöfen, die zugleich Fürsten waren, unter denen mehre sich als wahre Väter des Vaterlands auszeichneten. Im 10. 12. und 13. Jahrh. sind hier Reichstage gehalten worden. Im J. 1146 unterzeichnete Herold Würzburg als Zeuge die kaiserliche Bestätigungs-Urkunde eines Tausches zwischen dem Kloster Michaelsberg bei Bamberg und zum heil. Burkard in Würzburg. Im J. 1631 ward die Stadt und Festung von den Schweden eingenommen. Im ehemal. St. Jakobs-Kloster war der berühmte Thritemius Abt, wo er in der Kirche ein Monument hat, und im ehemal. Dominikaner- (nun Franziskaner-) Kloster lebte Albertus Magnus eine Zeit lang als Prior. Das ehemalige Bisthum Würzburg zählte, von der Zeit seiner Stiftung im J. 741 bis zu seiner Auflösung im J. 1802, 82 Bischöfe. Das gegenwärtige Bisthum, unter dem Erzbisthume Bamberg stehend, zählt 27 Dekanate, 395 Pfarreien, 39 Beneficien, 23 Kuratien, 174 Kaplaneien, 20 Kooperaturen und 456,972 Seelen.

Würzburg, von, freiherrliche Familie.

Würzelburg, Einöde unweit Schatzhofen, mit 6 E., im Ldg. Landshut, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie ist nach Schatzhofen gepfarrt.

Würzhof, Wurzhof, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Neumarkt, 1 1/2 St. von dessen Sitze und rechts der Strasse nach Nürnberg gelegen.

Würzing, Weiler in der Pfr. Schwannenkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 2 Wohnh., 2 Nbg. und 9 E., 5/4 St. von Schwannenkirchen und 4 St. von Vilshofen gelegen.

Würzlburg, s. Würzelburg.

Würzmühle, Wirthsmühle, Mühle am Kelsbache, bei Pföring, im Ldg. Ingolstadt.

Würzmühle, Mühle im Kant. und in der Pfr. Neustadt, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.

Würzweiler, Wurzweiler, Dorf im Kant. und in der Pfr. Rockenhausen, 6 St. von Homburg und 1 1/2 St. von Rockenhausen entfernt. Es enthält 338 E., unter welchen 7 Juden sind und die Evangelischen nach Marienthal pfarren.

Wüstbuch, Wustbuch, Einöde mit 10 E., im Ldg. Stadtsteinach, 2 St. von Kronach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Wüstel, s. Wiestelweber.

Wüsten, Weiler mit 6 zerstreut liegenden H. und 45 E., in der Pfr. Hörbering des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von Hörbering.

Wüstenbirkach oder Hohenbirkach, Weiler im Ldg. Ebern ur Pfarrweissach, 4 St. von Ebern und 1 1/2 St. von Pfarrweissach gehört dem Julius-Spitale zu Würzburg und enthält 3 H. mi denen die Protestanten nach Altenstein zur Kirche gehen. Dieses das genannte Spital im J. 1756 von den Amtskeller Metz'schen gehört etwas Waldung, Mastschäferei und die Fischgerechtigkeit in weissacher Grunde.

Wüstenbruck, Weiler mit 7 H. und 47 E., 5/4 St. von Ansbach welchen Ldg. Bezirk er gehört.

Wüstenbrunn, Weiler im Ldg. Rehau und in der Pfr. Pilgram von Hof entfernt. Er enthält 11 H. mit 70 E.

Wüstenbrunn, Brünnhof, s. Brennhof.

Wüstenbuch, Dorf im Ldg. Burgebrach und in der Kuratie Asc es 1 St. entfernt ist. Es liegt auf einer Anhöhe und begreift 19 Wagenschmierbrennerei, Getreide- und Obstbau. Unweit erhebt merrangen mit 1 Thurme zur trigonometrischen Landes-Verm

Wüstenbuchau, Dorf in der Pfr. Motschenbach und im Hrsch mit 24 H., 116 E. und 1 Mühle am Motschenbache, 1/4 St. von und 1 1/2 St. von Thurnau entfernt.

Wüstenbuchauerhof, Einöde bei Wüstenbuchau, im Hrschtg. Th

Wüstendorf, Weiler mit 9 H. und 53 E., im Ldg. Ansbach, u 2 1/4 St. von Ansbach entfernt.

Wüstendorf, Wustendorf, Dorf in den Pfr. Kirchenbuchau u bach, 2 St. von Thurnau entfernt, in welches Hrschtg. es gehört 14 H. mit 85 E.

Wüstendorfer-Bach, kleiner Bach im Ldg. Ansbach.

Wüstenfelden, Dorf im Hrschtg. Rüdenhausen und in der Pfr. von Rüdenhausen entfernt. Es enthält 24 H. mit 150 E., Gemei und 1 Wasenmeisterei. Der Ort liegt auf einem Bergrücken h Der vom Grafen Hermann an die Burggrafen von Nürnberg m kommene Antheil wurde im J. 1684 von Castell wieder eingetaus

Wüstengerbach, Wüstenbach, Weiler mit 13 E., in der Pfr. u Rockenhausen, 2 St. von deren Sitze und 6 1/2 St. von Kaiser. fernt.

Wüstenkeider, Bergschlucht im Ldg. Lichtenfels.

Wüstenpfühl, s. Wüstpfühl.

Wüstensaal, Einöde in der Pfr. und im Ldg. Münchberg, 2 S Sitze entfernt.

Wüstensachsen, Markt im Ldg. Hilders, 2 1/2 St. von dessen S Er enthält 1 Pfarrkirche im Dek. Bischofsheim, 169 H. mit 11 welchen 188 Juden sind, 1 Zollstation, 5 Mahlmühlen, 2 Oelmühle mühle, 4 Jahr- und 4 Viehmärkte. Er liegt an der Quelle de hat berühmte Musiker. Durch den Austausch-Vertrag zwischen und der würzburg. Universität vom J. 1820/21 ward auch diese den Staat abgetreten.

Wüstenselbitz, Dorf in der Pfr. Helmbrechts und im Ldg. Mün von dessen Sitze entfernt. Es umfaßt 50 H. mit 490 E. und liegt bitz. Da dieses Dorf am Ursprunge der Selbitz liegt und zur während der Schmalkaldischen Unruhen bis auf einige Familien war: so hat es daher seinen Namen erhalten.

Wüstenstein, Kirchdorf in gebirgiger Lage des Ldg. Eberma der Pfr. Muggendorf, wovon es 1 St. entfernt ist. Es liegt an und enthält 48 H. mit 291 E., von welchen die Katholiken n pfarren, und 1 Papiermühle. Zur Gemeinde gehört Draise 1 Papiermühle und Gösmannsberg. In der Nähe sind der kl der Tölz, der Speckberg, Hammerstein und Kühberg. gegenüber lag die Burg Vestenberg. S. Vestenberg. Bergschloß, in welchem ein Ritter v. Aufseß im J. 1487 eine Kap hatte, ward im Bauernkriege zerstört. Dasselbe war im Besitze v. Aufseß, der Markgrafen von Brandenburg, der Edeln v. Bran früher ein Bestandtheil der Reichsherrschaft Aufseß.

Wüstenweiler, Weiler mit 5 H., 1 Mühle und 26 E., im Ldg. Feuchtwang, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Wüstenwelzberg, auch Welzberg, Dorf an der Rodach, im Ldg. Ebern und in der Pfr. Untermerzbach, 3/4 St. von Gereuth entfernt, wohin die Katholiken gepfarrt sind. Es enthält 18 H. mit 102 E. und 1 Mühle.

Wüstenzell, Kirchdorf im Ldg. Homburg und in der Pfr. Holzkirchen, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 49 H. mit 270 E. und 1 Zollstation. Der Ort hat noch keine eigene Schule.

Wüstersberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Kleinau des Ldg. Schrobenhausen, 1/4 St. von Kleinau entfernt.

Wüstmühle, Mühle mit 7 E., in der Pfr. Merzalben des Kant. Waldfischbach, 3 1/2 St. von Merzalben entfernt.

Wüstphül, Wüstfüll, Wüstviel, Maierei bei Nordheim, im Hrschtg. Hohenlandsberg, mit 23 E., 2 St. von Uffenheim entfernt.

Wüstphül, vergl. auch Wüstviel.

Wüstthal, s. Wiesthal.

Wüstung, Einöde bei Niederlamitz, im Ldg. Kirchenlamitz.

Wüstung, Einöde mit 15 E., im Ldg. Rehau, 4 St. von Hof entfernt.

Wüstung in der Au, ein eingegangener Ort, zwischen Kornhöfstädt, Frankfurt und Thierberg, im Hrschtg. Schwarzenberg.

Wüstung, ein eingegangenes Dorf bei Zapfendorf, im Ldg. Scheßlitz.

Wüstungen, viele, mit eigenen Namen bezeichnete und im Walde zerstreut liegende Höfe im Ldg. Kronach und in den Pfr. Burggrub, Gloßberg und Mitwitz und in der Curatie Mitwitz. Sie kommen unter ihren eigenen Namen vor.

Wüstviel, Wüstphül, Kirchdorf im Ldg. Eltmann und in der Pfr. Untersteinbach, 4 St. von Eltmann und 1/2 St. von Untersteinbach entfernt. Es enthält 52 H. mit 270 E., 1 Mahlmühle mit 2 Gängen und 1 Schneidgange an der rauhen Ebrach und Handel mit Nutz- und Brennholz. Früher hatten Ebrach und Würzburg abwechselnd die Dorfsherrschaft und hier war bis zum J. 1614 der Sitz einer Pfarrei, wovon Untersteinbach eine Filial war. Dasselbe ist nicht mit dem Bezirke Wüstviel zu verwechseln.

Wüstviel, Bezirk, welcher in der Gränzbestimmung des Steigerwaldes unter dem Namen Wustvild — wüstes Feld — vorkömmt, zwischen Herlheim und Sulzheim. Derselbe darf nicht mit dem Dorfe Wüstviel verwechselt werden.

Wüstviel, vergl. auch Wüstphül.

Wuhr, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Haldenwang des Ldg. Kempten, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt an der Leubas und dem Wagegger Weiher.

Wuhr, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Waltenhofen des Ldg. Kempten, 1/16 St. von Waltenhofen entfernt. Sie liegt unweit der Strasse von Kempten nach Immenstadt.

Wuhr (am), Weiler mit 4 zerstreut liegenden H. und 18 E., in der Pfr. Pang des Ldg. Rosenheim, 3/4 St. von Pang entfernt.

Wuhrbichel, Weiler mit 3 H. und 12 E., bei Unterwessen, im Ldg. Traunstein, 3/4 St. von Grassau entfernt. Er liegt an der Acha.

Wuhrfeld, Einöde unweit Altenmarkt, im Ldg. Trostberg, 3/4 St. von Stein entfernt.

Wuhrmühle, Einöde mit 7 E., unweit Maximilian, im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing entfernt. Sie gehört in die Pfr. Lafering.

Wulding, s. Wulting.

Wulfertshausen, s. Wulfrazhausen.

Wulfing, großer Weiler in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, mit 10 H. und 65 E., 7/4 St. von Cham.

Wulfrazhausen, Wulfertshausen, Kirchdorf in der Pfr. Stätzling des Ldg. Friedberg, 3/4 St. von dessen Sitze und an der Ach gelegen. Es enthält 23 H. mit 120 E.

Wulga, Weiler mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Hautzenberg und im Ldg. Wegscheid, 1 St. von Hautzenberg.

Wulkersdorf, Dorf in der Pfr. Nittenau und im Ldg. Roding, 5/4 St. von Nittenau entfernt. Es enthält 1 Schloß und 22 H. mit 105 E.

Wulkersdorf, s. auch Walkersdorf.

Wullendorf (Ober-), Weiler in der Pfr. Wetzelsberg des Ldg. Mitterfels, mit 3 H. und 16 E., 1/2 St. von Wetzelsberg.
Wullendorf (Unter-), Weiler in der Pfr. Wetzelsberg des Ldg. Mitterfels, mit 3 H. und 26 E., 1/2 St. von Wetzelsberg.
Wullenstetten, Pfarrdorf im Hrschtg. und Dek. Weissenhorn, mit 60 H. und 340 E., am Flusse Leibe, im Illerthale und an den Strassen von Neuulm nach Memmingen und nach Weissenhorn, 3 St. von Illertissen und 2 St. von Weissenhorn gelegen.
Wulleriching, **Wullreiching**, Weiler und Parochialort von Auerbach, im Ldg. Deggendorf, mit 7 H. und 38 E., 5/4 St. von Auerbach und 2 1/8 St. von Deggendorf entfernt.
Wullmersreuth, Dorf im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Weissdorf, 1 St. von Münchberg entfernt. Es enthält 26 H. mit 130 E.
Wulnhof, s. **Wellerhof**.
Wulting, Dorf in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 12 H. mit 72 E.
Wulzing, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Straßkirchen des Ldg. Passau, 1/2 St. von Straßkirchen und 2 St. von Passau entfernt.
Wunau, **Wonau**, Weiler im Ldg. Baireuth und in der Pfr. St. Johannes, 3/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Er enthält 3 H. mit 10 E.
Wundenbach, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Gefrees, 4 St. von Berneck entfernt. Es begreift 12 H. mit 66 E.
Wunder, Weiler in der Pfr. Steinberg des Ldg. Landau, mit 7 H. und 30 E., 1/4 St. von Steinberg.
Wunder, Weiler mit 4 H. und 13 E., im Ldg. Pfaffenberg, am Wege von Weidenberg nach Warmensteinach, mit Kohlensäure und salzsauren Neutralsalzen als Bestandtheilen.
Wunderburg, Vorort von Bamberg, der seinen Namen von der prächtigen Hofstatt, **Wunderburg** genannt, hatte, welche Friedrich v. Rotenstein, Küchenmeister des Doms und Forstmeister des Fürstbischofs zu Bamberg, im J. 1350 zwischen dem **Hundsbühl** und der Nürnberger Strasse vor dem **Hauptsmoor** erbauen ließ. Die dasige Kapelle ward im J. 1689 mit Bewilligung des Fürstbischofs Marquard Sebastian erbaut und ist noch heutiges Tages sehr häufig besucht. Von der Stadt Bamberg aus führt über 2 Arme der Regnitz ein angenehmer Weg über die Point, welcher mit einer Linden-Allee besetzt ist, die aber wegen häufiger Ueberschwemmung nicht recht gedeihen will.
Wunderburg, Weiler mit 4 H. und 16 E., im Ldg. Forchheim. Die Kathol. sind nach Kerschbach gepfarrt, wovon der Ort 7/4 St. entfernt ist.
Wunderburg, Einöde am westlichen Fuße der Lainbürg, bei Kunreuth, mit 15 E. und 1 Schlosse, 3/4 St. von Langensendelbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist. Sie liegt im Ldg. Erlangen.
Wunderhöhle, Höhle bei Muggendorf, im Ldg. Ebermannstadt, mit Tropfstein-Gebilden und gelblicher Erde, wo man fossile Thierknochen fand.
Wunderhöhle (Ludwigs-), s. **Ludwigswunderhöhle**.
Wundermühle, Einöde bei Hornsdorf, im Ldg. Straubing, mit 1 Mahlmühle an der Donau, 3/8 St. von Straubing.
Wundersdorf, Dorf im Ldg. Aichach, 1/16 St. von Ruppertszell entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 20 H. mit 80 E.
Wundersgut, Einöde im Ldg. Bajreuth, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Wunderskirchen, Einöde mit 5 E., unweit Maximilian, im Ldg. Mühldorf, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Sie gehört in die Pfr. Ensdorf.
Wunfeld, Einöde im Ldg. Roding, 5/4 St. von Nittenau entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Wunkendorf, Dorf in der Pfr. Modschiedel des Ldg. Weißmain, mit 30 H., 1 Mahlmühle, 128 E. und gutem Waizenbaue, 1/2 St. von Modschiedel und 2 1/2 St. von Thurnau entfernt. Das Trinkwasser müssen die Einwohner auf beschwerliche Art in Fäßchen bei der **Herbstmühle** holen.
Wunschenberg, Weiler mit 7 H. und 48 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kulmain, 6 St. von Kirchenthumbach und 1 1/2 St. von Kulmain entfernt.
Wunschendorf, Einöde im Ldg. Hollfeld und Ptrg. Weiher, bei Kirchahorn. Hier stand ein, im 30jähr. Kriege zerstörtes Dorf.
Wunschenmühle, s. **Grohenhammer**.

Wunsheim, Wunzheim, Weiler mit 7 H. und 70 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Kemnath bei Fuhrn, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Der Ort hatte einst seinen eigenen Adel.

Wunsiedel, Landgericht und Rentamt des Obermain-Kreises, mit 17,177 E. in 8048 Familien auf 8 3/4 Q. M.

Wunsiedel, gewerbsame Stadt an der Rösla, 6 St. von Eger entfernt. Sie liegt in der Mitte des halbbogenförmigen Fichtelgebirgsstockes und enthält 330 H., 3900 E., die Sitze des Ldg. und Rentamts, Oberzoll-, Hall-, Forst- und Bergamtes, 1 Magistrat, 1 Posterpedition, 3 Kirchen und 3 Pfarrämter mit 1 Dekanate unterm Consistorium Baireuth, 6 Volksschulen, 1 latein. Schule mit 3 Klassen, 1 Spital, von Sigmund Wahn im J. 1468 mit der Marienkapelle gestiftet, ordentliche Wochen- und 5 Jahrmärkte, 2 Wollenspinn-Maschinen, die besten und nützlichsten Manufakturen und Handel mit ihren Erzeugnissen, Handel mit isländischem Moose und Spreiselbeeren, Verein zur Verbesserung der Leinenweberei, Eisengruben, Alaunwerk, Hammerwerke, Speckstein, Pfeifenthon, Kalk, Marmor (woraus die Stadtmauern und Thürme größtentheils gebaut sind), Brauereien, guten Feldbau, 1 im J. 1812 errichtete Zuckerraffinerie (die jährlich gegen 800 Centn. Zucker verfertigt), Drechsler-Arbeiten, 7 Mühlen, auf welchen 12 Mahl-, 1 Schneid-, 1 Loh-, 4 Walk- und 5 Oelgänge betrieben werden. Der Burggraf Friedrich IV. kaufte den Ort schon im J. 1521 von den Herren v. Vorburg, die hier ein Schloß hatten. Ludwig der Bayer hatte ihm bereits im J. 1326 die Stadt-Gerechtigkeit gegeben; auch war für die vielen Zinnarbeiter ein eigenes Zinngericht angeordnet. Die Stadt vertheidigte sich gegen die Hussiten im J. 1462, litt oft, das letzte Mal im J. 1731, durch Brand. Schon im J. 1350 hatte man hier, so wie in andern Orten des Fichtelgebirgs, (gegen die Bienenfrevler) ein Zeidelgericht, welches im Frühjahre und Herbste, wie das Forstgericht, unter freyem Himmel gehalten wurde. Hier war der Naturforscher Esper, der geniale Dichter Joh. Paul. Richter und der gelehrte Pachelbel geboren. Der Ort war sonst die Hauptstadt der sogenannten 6 Aemter.

Wur, s. Wuhr.

Wurbach, Weiler im Ldg. Stadtsteinach und in der Pfr. Seubelsdorf, 2 1/2 St. nordwestlich von dessen Sitze gelegen. Er liegt am südlichen Fuße eines Berges und enthält 9 H. mit 44 E.

Wurf, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Wurfgraben, Bach im Ldg. Tolz, der in den Fendbach fällt.

Murisöd, s. Warasöd.

Wurlitz, Dorf im Ldg. Rehau und in der Pfr. Kautendorf, 2 1/2 St. von Hof entfernt. Es enthält 31 H. mit 179 E., 2 Mühlen an der Schwesnitz, 1 steinerne und hölzerne Brücke, 1 Ziegelhütte und 1 Steinbruch.

Wurm, Einöde, 2 St. von Berchtesgaden entfernt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Wurmaigen, Weiler unweit Unterigelbach, im Ldg. Vilshofen und in der Pfr. Holzkirchen. Er enthält 2 H. mit 15 E. und liegt 1 1/2 St. von Holzkirchen und 2 St. von Vilshofen entfernt.

Wurmannsquick, Markt im Ldg. Eggenfelden, wovon er 1 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 1 Kirche, 1 Exposit. der Pfr. Hirschhorn, 79 H., 480 E. und 1 Schloß. Er liegt an der Strasse von Eggenfelden nach Passau.

Wurmannsreut, Wurmannsreith, Weiler im Ldg. Pfarrkirchen, wovon er 3 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 22 E.

Wurmbach (Ober-), Dorf im Ldg. und in der Pfr. Gunzenhausen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 26 H. mit 135 E.

Wurmbach (Unter-), **Niederwurmbach**, Kirchdorf und Filial der Pfr. und des Ldg. Gunzenhausen, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an einem in die Altmühle fallenden Bache und enthält 67 H., 325 E., und die Schäupleinsmühle. Die ehemal. Burg gehörte dem ehemal. Geschlechte von Gundolsheim, kam im J. 1648 an Ellwangen und im J. 1669 käuflich an Ansbach. Im Mittelalter waren die Grafen von Truhendingen und Absberg daselbst begütert, von welchen letzteren Adelheid v. Appesberg ihre Besitzung im J. 1238 dem Kloster Anhausen an der Wornitz schenkte. Der Ort kömmt auch im J. 1282 unter dem Namen Wremnach, und Wrmach vor.

Wurmbachsgraben, Bach bei Nordstetten, im Ldg. Wassertrüdingen.

Wurmbaum, Einöde im Ldg. Simbach.

Wurmdorf, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Asenkofen entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Wurmeck, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Strasskirchen, mit 3 H. und 17 E., 1/2 St. von Straßkirchen und 2 St. von Passau entfernt.
Wurmeigen, s. Wurmaigen.
Wurmesau, Wurmsau, s. Würmesau.
Wurmgarten, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Reischach und 7/4 St. von Altötting.
Wurmmühle, Mühle mit 2 E., an der Schwabischen Rezat, bei Pleinfeld, in welchen Ldg. und Pfarrbezirk sie gehört.
Wurmrausch, Weiler mit 7 H. und 30 E., in der Pfr. Fürnried und im Ldg. Sulzbach, 3 St. von Hartmannshof entfernt.
Wurms, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Altusried des Ldg. Grönenbach, 1 St. von Altusried entfernt. Er liegt am Ottostallerbache und an der Iller.
Wurmsdorf, Weiler im Ldg. Griesbach und in der Pfr. Rotthalmünster, mit 3 H. und 22 E., 1/2 St. von Malching und eben so weit von Rotthalmünster.
Wurmsdorf, Wurmstorf, Weiler und Parochialort von Söllhuben des Ldg. Rosenheim, mit 9 H. und 50 E., 1/2 St. von Söllhuben und 2 1/2 St. von Rosenheim gelegen.
Wurmseck, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Unterdietfurt des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Unterdietfurt und 3 St. von Eggenfelden entfernt.
Wurmsgefäll, Einöde im Ldg. Tirschenreuth, 5/4 St. von Wurz entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Wurmsgefäll (Ober- und Unter-), Weiler mit 5 H., 37 E. und 1 Mühle, im Ldg. Tirschenreuth, 3/4 St. von Biberbach entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Wurmsham, Wurmsheim, Kirchdorf und Hofmark im Ldg. Vilsbiburg, unweit Münster, 3 1/2 St. von Ampfing und eben so weit von Vilsbiburg entfernt. Es enthält ein Schloß und begreift sammt Niederwurmsham 21 H. mit 75 E., welche nach Oberbergkirchen gepfarrt sind.
Wurmsham (Nieder-), s. Wurmsham.
Wurmsöd, Einöde mit 7 E., in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen, 2 1/4 St. von St. Johanneskirchen.
Wurmsölden, Einöde in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Gangkofen.
Wurmzipfel, Moos zwischen dem Lainbach und der Loisach, im Ldg. Tölz.
Wurmühle, s. Wuhrmühle.
Wurster, von, freiherrliche Familie.
Wurz, Pfarrdorf auf einer Anhöhe unweit der Waldnab, im Ldg. und Dek. Tirschenreuth, 4 St. südlich von deren Sitze gelegen. Es enthält 1 Pfarrkirche und 23 H. mit 132 E.
Wurz, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Geiersthal, mit 2 H. und 15 E., 1 St. von Geiersthal.
Wurzach, Einöde mit 5 E., unweit Hochstett, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist. Sie liegt an der Rott.
Wurzach, Weiler im Ldg. Wasserburg, unweit Rott, 5/4 St. von Rötenbach entfernt. Er begreift 4 H. mit 25 E.
Wurzbach, Bach im Ldg. Weidenberg, der zwischen Weidenberg und Warmensteinach in die Steinach fallt.
Wurzberg, hoher Berg im Ldg. Werdenfels, auf dem linken Ufer der Isar, südlich von Mittenwald.
Wurzeldorf, s. Worzeldorf.
Wurzelhofen, Dorf im Ldg. Regenstauf, 1/2 St. von Sallern entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 16 H. mit 97 E.
Wurzenberg (in der Reiten), Einöde mit 8 E., unweit Ringham, im Ldg. Laufen.
Wurzmühle, Einöde bei Pföring, im Ldg. Ingolstadt.
Wustbuch, s. Wüstbuch.
Wustendorf, Dorf unweit Vestenberg, im Ldg. Ansbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 12 H. mit 90 E.
Wustenlaun, eingegangener Ort im Ldg. Amberg. Im Salbuche des Pfalzgrafen und Herzogs Ludwig wird für die Vogt-Gefälle im Amte Vilseck Wüstenlawn mit 2 Huben aufgeführt.
Wuststuben, Wustuben, Weiler mit 4 H. und 25 E., in der Pfr. Ober-

Lotzau und im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Der Ort heißt auch Gottwaltsreuth.
Wustuben, Weiler mit 3 H. und 16 E., in der Pfr. Enchenreuth und im Ldg. Stadtsteinach, 1 St. von Enchenreuth und 2 St. von Steinwiesen entfernt.
Wustubenmühle, Mühle bei Elbersreuth, im Ldg. Stadtsteinach.
Wustung, Wüstung bei Schwarzdorf, Weiler mit 7 H. und 43 E., im Ldg. Kronach, 3 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Kronach nach Sonnenberg gelegen.
Wutschdorf, Pfarrdorf im Ldg. Amberg und Dek. Hirschau, 1 1/2 St. vom Sitze des letzteren entfernt. Es begreift 1 Pfarrkirche und 30 H. mit 150 E.
Wutschenhof, Hof mit 2 H., 10 E. und 1 Mühle mit 2 Gängen, im Ldg. Kitzingen, bei Kleinlangheim, wohin er gepfarrt ist.
Wuttigsmühle, Mühle am Weissenbache, in der Pfr. Redwitz und im Ldg. Wunsiedel, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Wutzeldorf, Wuzelsdorf, Weiler in der Pfr. Wald des Ldg. Roding, mit 6 H. und 36 E., 1/2 St. von Wald entfernt.
Wutzelhofen, Wuzelhofen, Dorf im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Sallern, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 15 H. mit 80 E. und 1 Kapelle.
Wutzelskin, Wutzelkin, Wutzelskühn, Weiler im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Kemnath bei Fuhrn, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 7 H. mit 40 E.
Wutzelskühe, s. Wutzelskin.
Wuzelsdorf, s. Wutzeldorf.
Wuzenholz, Wald bei Irgertshofen, im Ldg. Kelheim.
Wuzmühle, Mühle, zur Stadt Furth gehörig, s. Furth, im Ldg. Cham.

X.

Xanderl, Xanterl, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Stubenberg des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Stubenberg und 1 1/2 St. von Braunau entfernt.
Xantenmühle, Einöde im Ldg. Vohenstrauß.
Xegmühle, Stegmühle, Weiler mit 2 H., 1 Mahl- und 1 Sägmühle am Katzbache, im Ldg. Cham. S. Stegmühle Ldg. Cham.

Y.

Yberlsmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Neumarkt, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Yrsch, von, adelige Familie, seit 1792 in den Grafenstand erhoben.

Z.

Zaar, Zaarhof, Zar, Hof mit 8 E., in der Pfr. Kallmünz und im Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Kallmünz.
Zabelheim, Einöde mit Mühle und 10 E., am Haunstädter-Bache, im Ldg. Ingolstadt.

Zabelstein, Hof mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Gerolshofen und in der Pfr. Falkenstein, 3 St. vom Sitze des Ldg. und 1 St. von Falkenstein entfernt. Er ward schon im J. 1697 vererbt und liegt auf der, mehre Stunden langen Fläche des Dürrberges und neben den Ruinen des Bergschlosses Zabelstein, wo ein zum Behufe der Triangulirung errichteter Thurm mit jenem auf dem Kreuzberge und Marderneſtberge in Verbindung steht und man eine vortreffliche Aussicht nicht nur in die nahen Ldg. Bezirke Dettelbach, Markt-Steft, Kitzingen, Schweinfurt, Hofheim und Eltmann, sondern auch nach Ebern, dem Schlosse Banz, dem Staffelberge, der Feste Koburg, den Gleichbergen, der Rhöne ꝛc. genießt. Die Ministerialen v. Zabelstein hatten das Unterschenkenamt des Bisthums Würzburg, von welchen es an die Ritter v. Grumbach gelangte. Im J. 1156 wird in einer Vertausch-Urkunde des Bischofs Gebhard Irung v. Zabelstein als Zeuge angeführt. Die Advokatie über das Kloster Theres war im J. 1250 an Wolfram v. Zabelstein versetzt. Im J. 1240 gab Konrad v. Zabelstein einen Theil seines Weinberges unter dem Schlosse Zabelstein am Baierberge an's Kloster Ebrach, welchem schon im J. 1174 Heinrich v. Zabelstein seine Güter zu Oberschwappach und im J. 1179 den unteren Theil von Breitbach überlassen hatte. Im J. 1274 schenkte Heinrich v. Zabelstein den in der Nähe gegen Osten gelegenen St. Gangolfsberg mit der Kirche und allen dazu gehorigen Gütern, Wesen und Waldungen an Ebrach, welches ein (schon lange wieder eingegangenes) Hospitium für einige Brüder zur Besorgung des Gottesdienstes in der Burg erbaute. Heinrich scheint der Letzte seines Stammes gewesen zu seyn. Durch seine einzige, an einen Ritter v. Hohenburg an der Werrn verheirathete Tochter kam die Burg an dieses Geschlecht, von welchem Thomas v. Hohenburg im J. 1303 Zabelstein mit allen dazu gehörigen Gütern an den Bischof Mangold verkaufte. — Nach dem Ausschreiben vom 14. März 1531 ward das Schloß im J. 1525 im Bauern-Aufstande von den Bewohnern der Aemter Hassfurt, Gerolshofen, Zabelstein, Stollberg und Möncheigen eingenommen, zerbrochen und verbrannt, und daher befohlen, daß auch von diesen Aemtern bei der vorzunehmenden Wiedererbauung gefrohnt werde. In der ersten Hälfte des 15. Jahrh. hielten sich die Fürst-Bischöfe oft dahier, wo auch das Würzburg. Archiv sich befand, und in Hassfurt auf. Im J. 1687 kam in der Wohnung des Forstmeisters ein Brand aus, der abermals die ganze Burg verzehrte. Die Grundlage des Bergs ist weisser, grobkörniger Sandstein, wovon am Fuße ein Steinbruch angelegt ist.

Zabelsteiner-Forst, Wald bei dem gleichnamigen, verfallenen Schlosse, im Ldg. Gerolshofen, gegen 24.000 Morgen enthaltend.

Zach, Zachen, Einöde mit 8 E., unweit Fischbachau, in dessen Pfarrbezirke und im Ldg. Miesbach gelegen, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Zach, Einöde im Ldg. Tölz.

Zachen, Zach, Weiler unweit Johannrhain, im Ldg. Weilheim, mit 2 H. und 9 E., 5 St. von Weilheim und eben so weit von Murnau.

Zachen, s. auch Zach.

Zachenberg, Dorf mit 35 H., in der Pfr. Ruhmannsfelden des Ldg. Viechtach, 1/2 St. von Ruhmannsfelden und 4 St. von Viechtach entfernt.

Zachenöd, s. Zochenöd.

Zacherl, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Ellbach des Ldg. Miesbach, 1/4 St. von Ellbach.

Zacherlmühle, Weiler unweit Ast, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Eching, mit 2 H. und 13 E., 1/2 St. von Eching und 2 1/8 St. von Landshut.

Zacherlwim, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Zachersdorf, Zackersdorf, Weiler und Parochialort von Kirchenroth des Ldg. Mitterfels, mit 5 H. und 27 E., 3 St. von Kirchenroth.

Zachersdorf, Einöde mit 8 E., unweit Traunwalchen, in dessen Pfarrbezirke und im Ldg. Traunstein gelegen, 2 St. von Traunstein.

Zachersöd, Zacherlöd, Einöde unweit Dachberg, im Ldg. Wasserburg, mit 6 E., welche nach Kirchdorf gepfarrt sind. Sie liegt 3/4 St. von Haag.

Zachloch, Weiler unweit Niederaudorf, im Ldg. Rosenheim, mit 3 H. und 19 E., welche nach Flintsbach gepfarrt sind. Er liegt 2 St. von Fischbach.

Zachsdorf, Zastorf, Weiler und Parochialort von Reutern, im Ldg. Griesbach, mit 9 H. und 50 E., 1/4 St. von Reutern und 2 St. von Fürstenzell.
Zackenberg, Einöde bei Mitterfels, im Ldg. und in der Pfr. Mitterfels.
Zackenküppel, s. Zickenküppel.
Zackermühle, Weiler bei Sommerau, mit 3 H. und 1 Mahlmühle am weissen Regen, in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, 1 St. von Lam.
Zacking, Weiler mit 4 H. und 26 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Prien, 4 1/3 St. von Rosenheim und 1/2 St. von Prien entfernt.
Zadels, Weiler in der Pfr. Engetried und im Ldg. Obergünzburg, 1/4 St. von Ronsperg entfernt. Er enthält 6 H. mit 36 E.
Zaderhof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Gerolsbach und im Ldg. Schrobenhausen, 1/16 St. von Gerolsbach entfernt.
Zährerhof, Zehrerhof, Weiler im Ldg. Grafenau und in der Pfr. Schönberg, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Schönberg.
Zährmühle, s. Zehrmühle.
Zängleinsmühle, Mühle an der Strasse von Oberbreit nach Marktbreit, im Ldg. Marktsteft. Sie hat 1 Gyps- und 2 Mahlgänge.
Zänkelau, s. Zankelau.
Zänkersmühle, Mühle mit 2 Mahlgängen am Krummengraben, bei Euershausen, im Ldg. Königshofen.
Zänklohe, s. Zengerslohe.
Zäpfelshof, Hof mit 6 E., im Kant. Bergzabern und in der Pfr. Oberotterbach, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.
Zagel, Zagl, Einöde mit 3 E., unweit Feldkirchen, im Ldg. und in der Pfr. Trostberg, 5/4 St. von Stein und 1/4 St. von Trostberg entfernt.
Zagel, Zagl, s. Zagelmühle.
Zagelau, Zaglau, Weiler des Ldg. Pfarrkirchen und des Pfarrvik. Walburgskirchen, mit 2 H. und 9 E., 7/4 St. von Pfarrkirchen entfernt.
Zagelhäusel, Einöde mit 3 E., unweit Kapell, im Ldg. Laufen.
Zagelmühle, Zaglmühle, Einöde unweit Auerbach, im Ldg. Erding, 2 1/2 St. von Moosburg. Sie enthält 8 E. und 1 Mühle mit 1 Oel- und 2 Mahlgängen an der Strogen, und wird auch bloß Zagl genannt.
Zageln, Einöde mit 5 E., im Ldg. Tittmoning und im Pfr. Vik. Tyrlaching, 1 1/2 St. von Tittmoning.
Zaglau, s. Zagelau.
Zaglauer, Zagelbauer, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Stamheim des Ldg. Simbach, 3/8 St. von Stamheim und 2 St. von Braunau entfernt.
Zahlbach, Kirchdorf im Ldg. Kissingen und in der Pfr. Burkardroth, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 67 H. mit 485 E., die Kirschenmühle im Orte und 1 Loh- und Oelmühle ausserhalb desselben. Es lag im alten Saalgaue.
Zahlersberg, Einöde bei Wahl, im Ldg. Miesbach, 7/4 St. von dessen Sitze und 3 St. von Holzkirchen entfernt.
Zahling, Zalling, Pfarrdorf im Ldg. Aichach und Dek. Friedberg, 2 St. von Aichach entfernt. Es begreift 1 Pfarrkirche und 43 H. mit 186 E.
Zahlmühle, Mühle an der Rezat, s. Zollmühle.
Zahnloch, Höhle bei Staifling, im Ldg. Pottenstein, gegen Hohenmirsberg, worin noch fossile Knochen von unbekannten Thieren gefunden werden.
Zahnsheim, s. Zansheim.
Zahrmühle, Zahrmühle, Weiler des Ldg. und der Pfr. Viechtach, mit 2 H. und 1 Mahlmühle am Allersdorfer Bache, 1 1/2 St. von Viechtach gelegen.
Zaierzhofen, Zaifertshofen, Pfarrdorf im Dek. Mindelheim und Ldg. Roggenburg, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt zwischen der Günz und Hasel, an der Hasel, und enthält 37 H. mit 226 E.
Zailach, Dorf im Ldg. Ansbach, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 23 H. mit 50 E., welche nach Lehrberg gepfarrt sind.
Zain, Zoan, Einöde mit 5 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Nußdorf. Sie liegt am Inn, 2 St. von Rosenheim und 1/2 St. von Nußdorf.
Zainach, Weiler des Ldg. Burghausen und der Pfr. Halsbach, mit 4 H. und 13 E., 3/4 St. von Halsbach und 2 St. von Burghausen entfernt.

Zainach, Zeinach, Einöde an der Rott, bei Fraunhofen, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Zainach, Weiler und Parochialort von Winzer des Ldg. Vilshofen, mit 3 H. und 25 E., 1/4 St. von Winzer und 2 St. von Vilshofen entfernt.
Zainach, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Rott, mit 3 H. und 12 E., 1/2 St. von Rott und 2 1/2 St. von Wasserburg, links des Inns gelegen.
Zainach, s. auch Zeinach.
Zainhammer, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Weidenberg, 3 1/2 St. von Baireuth entfernt. Er enthält 3 H. mit 13 E., 1 Drahthammer am Wurzbache und die Ruine des Pfeifer-Schlosses.
Zaining, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Hebertsfelden und 2 St. von Eggenfelden entfernt.
Zaining, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Eyberg des Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Eyberg entfernt.
Zaisach, Einöde unweit Niederaudorf des Ldg. Rosenheim. Sie zählt 11 E., welche nach Flintsbach gepfarrt sind, und liegt 3 1/2 St. von Fischbach.
Zaisberg, s. Zeißberg.
Zaiselhof, Zeiselhof, Weiler mit 2 H. und 5 E., in der Pfr. Grafentraubach und im Ldg. Pfaffenberg, 2 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Grafentraubach entfernt.
Zaisensweiler, Dorf in der Pfr. Bösenreite und im Ldg. Lindau, mit 13 H. und 70 E. Es liegt am Tobelbache, 5/4 St. von Lindau.
Zaiser, s. Zaisserer.
Zaisering, s. Zeissering.
Zaisertshofen, Zeissertshofen, Pfarrdorf im Ldg. Türkheim und Dek. Kirchheim, 2 1/4 St. von Roggenburg entfernt. Es liegt an der Günz, enthält 1 Pfarrkirche, 89 H. mit 560 E. und hieß einst Ceizzerhofen. Es gehörte der St. Jakobspfründe in Augsburg.
Zaismaier, Einöde mit 4 E., unweit Stephanskirchen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mühldorf gehörig, 1 1/2 St. von Ampfing.
Zaismering (Ober-), Oberzaismehring, großer Weiler unweit Tutzing, im Ldg. Starnberg, mit 11 H., 41 E. und 1 Filialkirche. Er liegt westlich vom Würmsee, 2 3/4 St. von Weilheim und 3 1/4 St. von Dießen.
Zaismering (Unter-), Unterzaismehring, Dorf unweit Tutzing, im Ldg. Starnberg. Es umfaßt 14 H. mit 74 E. und 1 Kapelle und liegt am westlichen Ufer des Würmsees, 2 3/4 St. von Weilheim. Beide Orte werden auch Ober- und Unterzaismoring genannt.
Zaismoning, Zaissmaning, Weiler im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Obing, mit 2 H. und 14 E., 1 St. von Obing.
Zaismoring, s. Zaismering.
Zaiß, Einöde mit 4 E., unweit Waakirchen, im Ldg. Miesbach.
Zaißberg, s. Zeißberg.
Zaissel, Zaissl, Weiler mit 2 H. und 8 E., bei Upfkofen, im Ldg. Pfaffenberg.
Zaiselhäusel, Einöde mit 8 E., im Ldg. Traunstein und in der Pfr. Uebersee. Sie liegt am Ueberseebache, 3 1/4 St. von Traunstein.
Zaisselham, Zeisselheim, Weiler des Ldg. Tittmoning und des Pfarrvik. Tyrlaching, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 7 H. mit 51 E.
Zaisselhof, Zaisslhof, Weiler mit 2 H. und 5 E., im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Obertraubach entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Zaisserer, Zeisserer, Einöde mit 6 E., unweit Degerndorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Zaissing, Weiler und Parochialort von Steinhöring des Ldg. Ebersberg, mit 4 H. und 26 E., 1/2 St. von Steinhöring.
Zaitzkofen, Zaitzhofen, Weiler unweit Wolfsbach, im Ldg. Landshut und in der Pfr. Adelkofen. Er begreift 9 H. mit 46 E. und liegt 3/4 St. von Adelkofen und 2 1/4 St. von Landshut.
Zaitzkofen, gräfl. von Montgelas. Herrschafts-Gericht im Umfange des Ldg. Pfaffenberg.
Zaitzkofen, Kirchdorf in der Pfr. Pfakofen und im Hrschtg. Zaitzkofen, 2 1/4 St. von Pfaffenberg und an der Strasse von Langquaid nach Straubing gelegen.

Es begreift 1 schönes Schloß, 1 Beneficium im Dek. Schierling, 28 H. mit 130 E. und 1 Abdeckerei. Der Ort, sonst zum Rentamte Straubing gehörig, wurde mit seinen Zugehörungen, zu Gunsten des ehemal. Ministers, Grafen v. Königsfeld, zu einer Herrschaft erhoben und kam später an den Staats-Minister, Grafen von Montgelas.

Zaitzkofen (Klein-), Weiler im Ldg. und in der Pfr. Pfaffenberg, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 2 H. mit 7 E.

Zalling, s. Zahling.

Zambos, s. Zaunbos.

Zamdorf, Weiler des Ldg. München, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 5 H. mit 39 E., welche nach Braunkirchen gepfarrt sind, und liegt an der Strasse von München nach Pardorf.

Zandt, Zant, Kirchdorf im Ldg. Ingolstadt, 2 St. von Stammheim entfernt. Es liegt an der Teufelsmauer und dem Köschinger-Forste, unweit der Strasse von Ingolstadt nach Neumarkt.

Zandt, Dorf mit 2 Kirchen, 63 H. und 280 E., im Ldg. Riedenburg, 1 St. von Pondorf entfernt. In der Nähe sind 8 Pottaschsiedereien und 1 Steinbruch.

Zandt, von, freiherrliche Familie.

Zandt, vergl. auch Zant.

Zangberg, Dorf und Hofmark des Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Lohekirchen, 3/4 St. von Ampfing entfernt. Es begreift 20 H. mit 150 E., 1 schönes Schloß mit Kapelle und 1 Ptrg., und liegt an der Strasse von Mühldorf nach Neumarkt. Das Schloß, welches gegenwärtig der gräfl. Familie von Taufkirchen gehört, wurde im J. 1687 vom damaligen Inhaber Ferdinand Maria Freiherrn von Ehrne Neuhaus, an der Stelle des alten verfallenen, erbaut.

Zangelberg, Einöde in der Pfr. Gerzen des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Gerzen entfernt.

Zangelberg, s. auch Zankelberg.

Zangenstein, Weiler an der Schwarzach, im Ldg. Neunburg vorm Walde, 1/2 St. von Altendorf entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 9 H. mit 63 E. und 1 Sauer. Schloß mit Ptrg.

Zank, Zanken, Einöde unweit Niklasreut, mit 10 E., in der Pfr. Irschenberg des Ldg. Miesbach, 2 1/4 St. von Irschenberg und 1 1/2 St. von Miesbach entfernt. Sie liegt links des Ellbachflüsschens.

Zank, Einöde unweit Waldhof, in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, mit 4 E., 2 St. von Pfarrkirchen.

Zankel, Einöde bei Mitterskirchen, mit 3 E., in der Pfr. Hirschhorn des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Zankel, Einöde unweit Thannheim, im Ldg. Griesbach, 5/4 St. von Malching.

Zankel, Einöde mit 5 E., im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Zankel, Einöde in der Pfr. Flintsbach des Ldg. Rosenheim, mit 5 E., 1 St. von Flintsbach.

Zankelau, Zanklau, Weiler und Parochialort von Niederhöcking des Ldg. Landau, 1/4 St. von Niederhöcking. Er enthält 3 H. mit 15 E.

Zankelberg, Zangelberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Burglengenfeld, 5/4 St. von Schmidmühlen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Zankelgütel, Einöde unweit Elsenbach, in der Pfr. St. Veit des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von St. Veit und von Neumarkt.

Zankelmann, s. Zankelöd.

Zankelöd, Einöde mit 7 E., im Ldg. Griesbach, unweit Kirchheim, 1 1/2 St. von Malching. Sie wird auch Zankelmann genannt.

Zankelöd, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Aigen des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Aigen.

Zanken, s. Zank, Ldg. Miesbach.

Zankendorf, Dorf im Ldg. Neunburg vorm Walde und in der Pfr. Murach, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 16 H. mit 60 E.

Zankenhausen, Zangenhausen, Pfarrdorf unweit Türkenfeld, im Ldg. Bruck und Dek. Oberalting, 1 St. von Inning. Es begreift 18 H. mit 170 E., 1 Pfarrkirche und 1 Wirthshaus. In der Nähe sind Spuren einer Römer-Schanze und einer röm. Verbindungs-Strasse.

Zansheim, Zansham, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. Schneidsee, 7/4 St. von Frabertsheim. Er begreift 4 H. mit 24 E.

Zant, Kirchdorf in der Pfr. Hohenkemnath und im Ldg. Amberg, 3/4 St. von Hohenkemnath entfernt. Es enthält 16 H. mit 114 E. und 1 Schloß mit dem v. Frank. Ptrg.

Zant, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. Amberg und in der Pfr. Schlicht, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Zant, Dorf in der Pfr. Sachsen und im Ldg. Heilsbrunn, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 19 H. mit 100 E.

Zant, Wald im Ldg. Hersbruck, auf dem linken Pegnitz-Ufer und auf dem Bergrücken zwischen dem Pommelsbrunner- und Förrenbacher-Thale.

Zant, Zandt, Kirchdorf und Filial von Moßbach, im Ldg. Kotzting, 3 St. von Cham und von Kötzting. Es umfaßt 48 H. mit 262 E., 1 Schloß und 1 Ziegelhütte. Das Dorf und Schloß wurden von den Schweden zweimal eingeäschert.

Zant, vergl. auch Zandt.

Zantbühl, Wald im Ldg. Hersbruck, auf dem Reichenecker Bergrücken, zwischen dem Molsberger- und Reinsbacher-Thale.

Zantel, Zantl, Zandel, Einöde mit 5 E., unweit Zeiling, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.

Zantelbauer, Einöde unweit Thann, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 3/4 St. entfernt ist.

Zantgraben, Wald im Ldg. Hersbruck, auf dem Reichenecker Bergrücken, zwischen dem Molsberger- und Reinsbacher-Thale.

Zapfendorf, Pfarrdorf im Ldg. Scheßlitz und Dek. Bamberg, 2 St. von Scheßlitz und 1/2 St. von Unterleiterbach entfernt. Es umfaßt 1 im J. 1734 erbaute Pfarrkirche, 96 H. mit 597 E. und war der Sitz eines Bamberg. Vogteiamts. Der Ort liegt unweit des Mains, an der Strasse von Bamberg nach Lichtenfels, gehörte einst den Herzogen v. Meran und ward von den Grafen v. Truhendingen im J. 1390 an Bamberg verkauft. In der Nahe ist eine Wüstung, worauf ein kleines Dorf gestanden seyn soll. Die steinerne Brücke über den Mühlbach hat 20 Fuß Länge.

Zapfenhaus oder Heroldsgrün, s. Heroldsgrün.

Zapfenmühle, Mühle mit 10 E., bei Willanzheim, im Ldg. Markt-Bibart.

Zapfenried, Weiler und Parochialort von Rinchnach des Ldg. Regen, mit 6 H. und 49 E., 3/4 St. von Rinchnach und 1/2 St. von Regen entfernt.

Zar, Zarhof, s. Zaar.

Zarche, Gegend bei Rothenburg an der Tauber, welche 16 Mühlen in sich begreift und von dem Siechhaus längs der Tauber bis nach Betwar sich erstreckt.

Zattlern, Zottling, Weiler in der Pfr. Achslach des Ldg. Viechtach, 1 St. von Achslach und 2 1/2 St. von Viechtach entfernt.

Zaubach (Ober-), Dorf im Ldg. und in der Pfr. Stadtsteinach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 25 H. mit 115 E.

Zaubach (Unter-), Dorf im Ldg. und in der Pfr. Stadtsteinach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es begreift 30 H. mit 150 E.

Zaubenberg, Berg in der Nähe von Mönchau, höher als der Weisseberg, mit Versteinerungen, wovon mehre in Schwefelkies verwandelt sind.

Zauderndorf, Kirchdorf in der zweiten Pfarrei Kadolzburg und im Ldg. Kadolzburg, 1 1/2 St. von Langenzenn entfernt. Es begreift 17 H. mit 100 E.

Zaugendorf, Dorf im Ldg. Gleusdorf und in der Pfr. Mürsbach, 2 St. von Baunach und 1/2 St. von Mürsbach entfernt. Es liegt an der Itz und enthält 14 H. mit 73 E. und Weinbau.

Zaumberg, Zaunberg, auch zum Berg, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Immenstadt, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es begreift 18 H. mit 90 E.

Zaun, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Castel des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Castel.

Zaun, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, wovon sie 4 1/4 St. entfernt ist.

Zaun, Einöde in der Pfr. Hebertsfelden des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 5/4 St. enfernt ist.

Zaun, Einöde unweit Dietersburg, in der Pfr. St. Johanneskirchen des Ldg. Pfarrkirchen. Sie zählt 11 E. und liegt 3/4 St. von St. Johanneskirchen.

Zaun, Einöde in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, mit 4 E., 1 St. von Postmünster.
Zaun, Weiler unweit Walburgskirchen, in der Pfr. und im Ldg. Pfarrkirchen, mit 2 H. und 11 E., 2 St. von Pfarrkirchen entlegen.
Zaun, Einöde unweit Wittibreith, mit 4 E., in der Pfr. Triftern des Ldg. Pfarrkirchen, 2 St. von Triftern.
Zaun, Weiler des Ldg. Simbach und der Pfr. Eggstätten, mit 4 zerstreut liegenden H. und 22 E., 1/4 St. von Eggstätten.
Zaun (am), Einöde mit 6 E., unweit Kirchstätt, im Ldg. Trostberg, 2 St. von Frabertsheim.
Zaun, vergl. auch Zauner.
Zaunbos, Zambos, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Feichten des Ldg. Burghausen, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Zaunbrechel, Weiler und Parochialort von Gottsdorf, im Ldg. Wegscheid, mit 3 H. und 15 E., 3/4 St. von Gottsdorf und 5 St. von Passau entfernt.
Zaundorf, Dorf und Parochialort von Hofkirchen des Ldg. Vilshofen, mit 9 Wohnh., 11 Nbg. und 60 E., 1 St. von Hofkirchen und 1 1/2 St. von Vilshofen entfernt.
Zauner, Zaun, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Burgkirchen am Walde des Ldg. Altötting, 3/4 St. von Burgkirchen und 7/4 St. von Altötting.
Zauner in Halsbach, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 1/2 St. von Halsbach.
Zauner, Zaun, Einöde unweit Gumpersdorf, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Zauner, Einöde unweit Taufkirchen, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Zauner, Einöde mit 6 E., unweit Zeiling, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Zauner, Einöde mit 10 E., unweit Kirn, in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach, 1/2 St. von Münchheim.
Zauner, vergl. auch Zaun.
Zaunermühle (Ober-), Einödmühle unweit Massing, an der Rott, s. Oberzaunermühle.
Zaunermühle (Unter-), Einöde an der Rott, im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Oberdietfurt, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Zaunhub, Weiler unweit Endelskirchen, in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Reischach und 2 1/4 St. von Marktel entfernt.
Zaunhuber, Einöde mit 3 E., unweit Zeiling, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Zaunmühle, Einöde mit 9 E., im Ldg. Wegscheid, 8 St. von Passau und 1 St. von Wegscheid.
Zaunreut, Einöde mit 10 E., unweit Neukirchen, in der Pfr. Halsbach des Ldg. Burghausen, 3/4 St. von Halsbach.
Zaunsbach, Bach, der bei Hundshauplen Ldg. Gräfenberg entspringt und nach 1 stündigem Laufe bei Oberzaunsbach in die Trubach fällt.
Zaunsbach (Ober-), Dorf im Ldg. Gräfenberg, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt im grasreichen Wiesenthale der Trubach und begreift 18 H. mit 100 E.
Zaunsbach (Unter-), Dorf mit 32 H., 175 E. und 2 Mühlen, im Ldg. Gräfenberg, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Zaunsöd, Einöde bei Thann, mit 6 E., in der Pfr. Zimmern des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Zaupenberg, Weiler im Ldg. Hollfeld, 7/4 St. von Weischenfeld entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 7 H. mit 42 E.
Zausing, Zaussing, Einöde unweit Kirn, in der Pfr. Münchheim des Ldg. Simbach, mit 10 E., 1/2 St. von Münchheim.
Zautendorf, s. Zauderndorf.
Zebhausen, Einöde mit 7 E., im Ldg. Laufen und in der Pfr. Petting, 2 1/2 St. von Laufen und 1 St. von Petting entfernt.

Zech, Weiler im Ldg. Rehau und in der Pfr. Regnitzlosau, 3 1/2 St. von Hof entfernt. Er begreift 3 H. mit 16 E. und 1 Schloß der Familie v. Feilitsch.
Zech, von, freiherrliche Familie.
Zech, von, gräfl. Familie.
Zechendorf, s. Zeegendorf.
Zechendreut, Zechentreith, Weiler und Parochialort von Reutern des Ldg. Griesbach, mit 2 H. und 15 E., 1 St. von Reutern.
Zechenhaus, Einöde im Ldg. Gefrees, 1 1/2 St. von Berneck entfernt.
Zechenhaus, 2 einzeln stehende Häuser des Dorfes Schönlind, im Ldg. Kirchenlamitz, die sonst von Bergleuten des nun eingegangenen benachbarten Zinnbergwerkes Weissenhaid bewohnt wurden.
Zechen- oder Seehaus, bei Schönbrunn, im Ldg. Wunsiedel s. Seehaus.
Zechenöd, Einöde mit 7 E., in der Pfr. St. Mariakirchen und im Ldg. Landau, 1/2 St. von St. Mariakirchen.
Zechmeister, Einöde, 3/4 St. von Berchtesgaden entfernt, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.
Zeckau, Zeckhaus, Weiler im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Pullenreuth, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Zeckenberg, Weiler mit 2 H. und 23 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Ebnat, wovon er 1/8 St. entfernt ist.
Zeckendorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Scheßlitz, 3/4 St. von deren Sitze und 1/2 St. von Würgau entfernt. Es enthält 50 H. mit 285 E., unter welchen 154 Juden mit 1 Synagoge sind. In der Nähe befindet sich das Zeckendorfer- und Demelsdorfer Loh, wovon das erstere unter die Gemeinde vertheilt ist. Von beiden Lohen sagen theils der Anblick, theils bestimmte Sagen, daß sie früher zu öffentlichen Feierlichkeiten benützt wurden. Auf dem Zeckendorfer Loh nahmen Bamberger Fürst-Bischöfe die Landeshuldigung des vormaligen Pflegamtes Giech ein und eine große, vielleicht 800 Jahre alte Linde auf dem gegenüber liegenden Loh läßt dort auf Aehnliches schliessen. Man findet altteutches Grabhügel. Vergl. auch Giech, welches mit Gügel zur Gemeinde Zeckendorf genommen wird. Von Zeckendorf schrieb sich einst ein Geschlecht.
Zeckenmühle, Mühle an der Mistel, bei Mistelbach, im Ldg. Baireuth.
Zeckern, Dorf in der Pfr. Adelsdorf, im Ldg. Herzogenaurach und Ptrg. Hemhofen, 4 St. von Erlangen entfernt. Es enthält 32 H. mit 160 E., unter welchen mehre Juden sind.
Zeckhaus, s. Zeckau.
Zederlechen, Zederlechner, Einöde unweit Oberneukirchen, im Ldg. Mühldorf.
Zedersitz, Dorf mit 24 H., 130 E. und der Lindenmühle an der Kainach, im Ldg. Hollfeld, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es gehört in die Pfr. Wonsees.
Zedlitz, Zettlitz, Dorf in der Pfr. Wartenfels und im Ldg. Stadtsteinach, 1/2 St. von Wartenfels und 2 St. von Culmbach entfernt. Es enthält 17 H. mit 115 E., von welchen die Protestanten nach Rugendorf gepfarrt sind, und 1 Mühle am Tränkbache.
Zedlitz, s. auch Zettlitz.
Zedtwitz, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Hof, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 49 H. mit 450 E., 1 Schloß mit dem Sitze des v. Plotho. Ptrg. und war einst das Stammhaus der Edeln v. Zedtwitz.
Zeegendorf, Zechendorf, Ziegendorf, Dorf im Ldg. Bamberg I. und in der Pfr. Mistendorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 52 H. mit 230 E. und 1 Mühle.
Zegast, Weiler mit 2 H. und 18 E., im Ldg. Münchberg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er gehört in die Pfr. Marienweiher.
Zegast, Bach im Ldg. Münchberg.
Zegastmühle, Mühle bei Zegast, im Ldg. Münchberg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Zegendorf, Ziegendorf, s. Zeegendorf.
Zehdorf, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 15 H. mit 80 E.
Zehendhof, s. Zehenthof.

Zehenthaus, Einöde im Ldg. Wunsiedel, unweit Schönbrunn, wohin sie gepfarrt ist.
Zehenthof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Reischach.
Zehenthof (Hinter-), Einöde mit 7 E., zu Gotzing gehörig, in der Pfr. Neukirchen bei Weyarn des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Neukirchen.
Zehenthof (Vorder-), Einöde mit 6 E., zu Gotzing gehörig, in der Pfr. Neukirchen bei Weyarn des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Neukirchen.
Zehenthof, Einöde mit 13 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Mettenheim, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Zehenthofer, Einöde mit 7 E., unweit Peterskirchen, in dessen Pfarrbezirke und im Ldg. Mühldorf gelegen, wovon sie 4 St. entfernt ist.
Zehenthofer, Einöde mit 6 E., unweit Oberneukirchen, im Ldg. Mühldorf, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Zehentleiten, Zehetleiten, Einöde unweit Stubenberg, im Ldg. Simbach, 1 1/2 St. von Braunau.
Zehentstadel, Einöde bei Rechthal, im Ldg. Weilheim.
Zehentstadel, Einöde bei Schöffau, im Ldg. Weilheim.
Zehentwieser, Weiler in der Pfr. Eggelheim des Ldg. Vilshofen, mit 2 H. und 10 E., 5/4 St. von Eggelheim und 4 St. von Vilshofen entfernt.
Zehl, s. Zell.
Zeholfing, Pfarrdorf im Dek. und im Ldg. Landau, mit 52 H., 284 E. und 1 Pfarrkirche, 2 St. von Landau. Ehemals gräfl. Tattenbachisch, gegenwärtig gräflich Arcoisch.
Zehrerhaus, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Weihmörting des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Weihmörting.
Zehrerhof, s. Zährerhof.
Zeideldorf, Zeiteldorf, Kirchdorf am linken Donauufer, westlich von Oberparkstetten, im Ldg. Straubing, wovon es 1 St. entfernt ist. Es begreift 12 H. mit 90 E.
Zeideldorn, Zeitldorn, Kirchdorf im Hrschtg. Wörth, 1/4 St. von Pondorf entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es liegt am Leithen- und Breinbache und enthält 39 H. mit 180 E., 1 Bräuhaus und 1 Mühle am Leitenbache.
Zeideldorn, s. auch Zeiteldorn.
Zeidelgüter hießen solche Güter, wo Bienenzucht getrieben und Honig gesammelt wurde. Daselbst bestanden jährliche Zeidelgerichte gegen die Bienenfrevler, z. B. in Kronach, Feucht rc.
Zeidelhof, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Tirschenreuth, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Zeidelhof, Weiler und Parochialort von Rattenberg des Ldg. Viechtach, 5/4 St. von Rattenberg. Er enthält 3 H. mit 15 E.
Zeidelhof, Zeitelhof, Weiler und Parochialort von Achslach des Ldg. Viechtach, mit 3 H. und 24 E., 1/2 St. von Achslach.
Zeidelhof, Zeitlhof, Einöde mit 5 E., am Donaustaufer-Forste des Hrschtg. Wörth und der Pfr. Regenstauf, 1 St. von Donaustauf entfernt.
Zeidelhub, s. Zeitelhub.
Zeidelmoosweiher, Zeitelmoosweiher, Weiler bei Wunsiedel, links der Strasse nach Weissenstadt, welcher trocken gelegt ist und worin Torf gestochen wird, gegen 30 Tagwerke enthaltend.
Zeidelweid, Zeidelwaidt (Ober- und Unter-), Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Naila und in den Pfr. Lichtenberg und Steben, 4 1/2 St. von Hof entfernt.
Zeidelweid, Einöde im Ldg. Tirschenreuth, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Zeidelweider-Ziegelhütte, Einöde im Ldg. Naila, unweit Steben, wohin sie gepfarrt ist.
Zeiern, s. Zeyern.
Zeifen, Weiler des Ldg. Laufen und der Pfr. Petting, 2 St. von Waging und 3/4 St. von Petting entfernt. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt an der Achen.
Zeigerin, s. Zeuring.
Zeil, Zeyl, Städtchen an der Strasse von Bamberg nach Schweinfurt, am rechten Ufer des Mains und am Ende der sich von Hallstadt ununterbrochen

herabziehenden Gebürgskette, im Ldg. Eltmann, 21/4 St. von dessen Sitze, 6 St. von Bamberg und 2 St. von Hassfurt entfernt. Es enthält 1 ehemal. Fürst-Bischöfl. Jagdschloß mit dem Sitze der Rentämter Eltmann und Hassfurt, 1 Pfarramt im Dek. Hassfurt, 213 H., 1240 E., unter welchen 49 Juden sind, die Mittel- und Ober-Mühle, 1 Ziegelhütte, 1 Armenhaus 1 Fabrik von Papiermachee, Pottaschen- und Holzhandel, Feld-, Obst und Weinbau, Viehzucht und sehr gute Steinbrüche für Mühl-, Schleif-, Thür-, Fenster- und Pflastersteine. Die Pfarrkirche ward im J. 1732 eingerichtet. Das ehemalige Amt Zeil kam nach dem Absterben des Markgrafens Hermann v. Vohburg im J. 1071 an das Bisthum Bamberg und wurde in der Folge durch den Heimfall der Schlösser Ebers- und Schmachtenberg, wovon ehedem die Oberamtleute ihren Namen führten, ansehnlich erweitert, jedoch in dem Würzburger Gebiete eingeschlossen. Es gränzte auch gegen das Amt Königsberg und der Drei-Herrenstein steht noch oben an der Dittrichs-Kapelle mit der Jahreszahl 1555. Die Streitigkeiten mit Augsfeld und Hassfurt wegen der Hut und Weide wurden durch Vergleich am 20. Oktob. 1612 gehoben. Auf dem Markte zu Zeil steht ein in Pyramidalform zur Feier des 6. Febr. 1824 dem Könige Maximilian Joseph I. errichtetes steinernes Monument.

Zeil, Einöde unweit Moosen, mit 7 E., im Ldg. Erding und in der Pfr. Velden, 5 St. von Vilsbiburg.

Zeil, Einöde unweit Sulding, im Ldg. Erding, 4 St. von Landshut. Sie ist nach Altenfrauenhofen gepfarrt.

Zeil, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Seeg und im Ldg. Füßen, 21/2 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Seeg entfernt.

Zeil, Weiler unweit Oberornau, in der Pfr. Reichertsheim des Ldg. Mühldorf. Er enthält 2 H. mit 9 E. und liegt 1 St. von Reichertsheim.

Zeil, Einöde unweit Röham, in dessen Pfarrbezirke und im Ldg. Pfarrkirchen gelegen, mit 4 E., 11/2 St. von Pfarrkirchen entfernt.

Zeil, Weiler unweit Bergham, des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Holzhausen. Er enthält 2 H. mit 6 E. und liegt 1 St. von Vilsbiburg.

Zeil, Einöde unweit Vilslern, mit 5 E., im Ldg. Vilsbiburg, wovon sie 23/4 St. entfernt ist.

Zeil, Weiler unweit Kronberg, im Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Haag entfernt. Er zählt 3 H. mit 11 E.

Zeil, Einöde unweit Steppach, mit 6 E., im Ldg. Wasserburg, 2 St. von Steinhöring und eben so weit von Wasserburg gelegen.

Zeil, s. auch Zeiler.

Zeilach, Weiler in der Pfr. Oberdietfurt des Ldg. Eggenfelden. Er liegt 2 St. von Gangkofen und 3 St. von Eggenfelden, und enthält 3 H. mit 18 E.

Zeilach, Wald auf dem linken Pegnitz-Ufer, im Ldg. Hersbruck, auf dem Bergrücken, welcher die Thäler von Eschenbach und Pommelsbrunn bildet.

Zeilach, Zeillach, Einöde mit 7 E., unweit Tegernbach, im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing. Sie ist nach Binabiburg gepfarrt.

Zeilarn, Zeillern, Zeilorn, Weiler und Pfr. im Dek. Zimmern und im Ldg. Eggenfelden, wovon er 31/2 St. entfernt ist. Er liegt an der Strasse von Eggenfelden nach Passau, am Türkenbache, und begreift 8 H. mit 49 E. und 1 Pfarrkirche.

Zeilarn, s. auch Zeilern.

Zeilbach, Einöde mit 10 E., unweit Kröning, im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Oberaichbach, 3 St. von Vilsbiburg.

Zeilbach, Einöde mit 8 E., unweit Diemannskirchen, im Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Geisenhausen und 21/4 St. von Vilsbiburg entfernt.

Zeilberg, s. Zeilberge.

Zeilberge, Zeilberg, eine bei Allertshausen an der östlichen Gränze des Ldg. Ebern sich erhebende Bergkette, welche bis Pfarrweissach herab den Weissachgrund bildet und dann, wann sich die Weissach mit der Baunach vereinigt hat, die linke Wand des Baunachsgrundes wird, sonach bei Ebern sich gegen Gleusdorf zieht und an der Itz sich verliert. Der höchste Berg in dieser Kette ist der eigentliche Zeilberg bei Marolsweissach und der Altenstein mit seinen sehenswehrten Schloß-Ruinen.

Zeiler, Einöde unweit Castel, an der Alz, im Ldg. Altötting, wovon sie 17/8 St. entfernt ist.

Zeiler, Zeil, Einöde unweit Steg, mit 4 E., in der Pfr. Buchbach des Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Buchbach und 3 St. von Ampfing entfernt.
Zeiler, Zeil, Einöde unweit Riedbach, in der Pfr. Reichertsheim des Ldg. Mühldorf. Sie zählt 8 E. und liegt 1/2 St. von Reichertsheim.
Zeiler, Einöde mit 6 E., unweit Elsenbach, in der Pfr. St. Veit des Ldg. Mühldorf, 3/4 St. von St. Veit und Neumarkt.
Zeiler, Einöde in der Pfr. St. Mariakirchen des Ldg. Pfarrkirchen, mit 6 E., 1/2 St. von St. Mariakirchen.
Zeiler, vergl. auch Zeil.
Zeilerer, Einöde mit 3 E., unweit Maisenberg, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Engelsberg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Zeilerhäusel, Einöde unweit Schönhofen, im Ldg. Hemau.
Zeilern, Zeilarn, Weiler unweit Pastetten, in der Pfr. Forstinding des Ldg. Erding, mit 10 H. und 60 E., 5/4 St. von Forstinding und 3 St. von Erding entfernt.
Zeilhofen, großer Weiler und Parochialort von Oberdorfen des Ldg. Erding, mit 11 H., 48 E. und 1 Filialkirche, 1/4 St. von Oberdorfen und 5 St. von Haag. Die ältesten Besitzer und Erbauer dieses Ortes waren die Herrn von Zeilhofen, welche auch ein Kapuziner-Hospiz daselbst errichteten.
Zeilhofen, Einöde mit 7 E., unweit Baumgarten, im Ldg. Moosburg, wovon sie 23/4 St. entfernt ist.
Zeilhuber, Zeilhub, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Burgkirchen am Walde des Ldg. Altötting, 5/4 St. von Burgkirchen.
Zeiling, Zeilinger, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Unterdietfurt und im Ldg. Altötting, 1/2 St. von Geratskirchen.
Zeiling, Zeilling, Einöde unweit Gumettenkirchen, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Niederbergkirchen, 7/4 St. von Mühldorf. Sie zählt 7 E.
Zeiling, Zeilling, Weiler mit 3 H. und 26 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Lafering, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Zeiling, Weiler unweit Aich, in der Pfr. und im Ldg. Vilsbiburg, mit 4 H. und 33 E., 1/2 St. von Vilsbiburg.
Zeiling, s. auch Zeilling.
Zeilinger, s. Zeiling.
Zeilitzheim, Zeulitzheim, Pfarrdorf im Ldg. Volkach und Dek. Rüdenhausen, 5/4 St. vom Sitze des Ldg. entfernt. Es enthält 115 H. mit 710 E., unter welchen 67 Juden mit 1 Synagoge sind, 1 Pfarrkirche, 1 Kuratie im Dek. Volkach für die Katholiken, welche im Schlosse, eigentlich in einem großen Saale, der jedoch mit einem Thürmchen und 2 Glocken versehen ist, ihren Gottesdienst haben, Wein- und Getreide-Bau, bedeutende Rothgerberei, 1 Mahlmühle mit 2 Gängen, 1 Lohmühle und den Herleshof. Der Ort gehörte der Familie von Wolfsthal, nach deren Erlöschen die Grafen v. Schönborn damit belehnt wurden. Der Reichsrath, Graf v. Schönborn, ließ auf der Markung, die einen schweren, thonigen Boden hat, mit großen Kosten im J. 1829 einen Weg chaussiren und hat sich dadurch die Gemeinde zum ewigen Danke verpflichtet. Auf das Ptrg. I. Kl. hat der Graf in neuester Zeit verzichtet.
Zeilling, Zeillinger, Einöde mit 6 E., unweit Zell, in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3 St. entfernt ist.
Zeilling, Einöde bei Roggelfing, in dessen Pfarrbezirke und im Ldg. Eggenfelden gelegen. Sie zählt 10 E. und ist 2 St. von Eggenfelden entfernt.
Zeilling (Ober-), Einöde bei Peterskirchen, in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 7/8 St. entfernt ist.
Zeilling (Unter-), Einöde bei Peterskirchen, in der Pfr. Taufkirchen des Ldg. Eggenfelden, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Zeilling, vergl. auch Zeiling.
Zeillorn, s. Zeilarn.
Zeilsberg, s. Neuhäuser-Hof.
Zeimberg, Einöde mit 6 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Duggendorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Zeimberger-Wald, Forst bei Wischenhofen, im Ldg. Burglengenfeld.
Zeinach, Zainach, Weiler unweit Seeon, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Seeon, mit 2 H. und 10 E., 3/4 St. von Stein.

Zeinach, s. auch Zainach.
Zeindel, Zeindlhut, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Köstlarn des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Köstlarn.
Zeinel, s. Zeindel, Zeindlgut.
Zeinelmühle, Einöde mit 17 E., in der Pfr. Sulzbach des Ldg. Griesbach, 1/4 St. von Sulzbach und 1/2 St. von Neuhaus entfernt.
Zeinrieth, Dorf mit 18 H. und 114 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Teunz, wovon er 3/4 St. entfernt ist.
Zeinrieth, Weiler mit 8 H. und 30 E., im Ldg. Vohenstrauß, 3/4 St. von Teunz entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Zeintel vorm Walde, Einöde unweit Hubreith, im Ldg. Griesbach, 1 St. von von Malching.
Zeintelmühle, s. Zeinelmühle.
Zeiring, s. Zeuring.
Zeiselbach, Bach im Ldg. Miesbach, welcher durch den Zusammenfluß kleiner Bäche, die auf dem Kogel entspringen, entsteht und bei Wiessee in den Tegernsee fällt.
Zeiselsmühle, Zeiselmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Klingenberg, 1/8 St. von Röllbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Zeisenbrunn, Zeisenbronn, Weiler im Hrschtg. Schwarzenberg und in der Pfr. Markt-Scheinfeld, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 10 H. mit 68 E., Brauerei, 1 Steinbruch, Mahl- und Schleifmühle.
Zeisenmühle, Einöde in der Pfr. Leonberg und im Ldg. Waldsassen, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Zeisenried, Einödhöfe mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Langenreichen des Ldg. Wertingen, 3 1/2 St. von Biberbach entfernt.
Zeiskam, Zeisskam, schönes Pfarrdorf auf der linken Seite der Queich, im Kant. Germersheim, mit 2 Pfarrämtern in den kath. und evang. Dek. Germersheim, der Zeiskamer-Mühle und 1497 E., welche sich mit Garten-Gewächsen beschäftigen und damit alle Märkte im Umkreise von 10 St. versehen, 2 1/2 St. von Germersheim entfernt und vom Gnadenwasser, einem aus der Queich kommenden Bache, durchflossen. Ein im J. 1604 erloschenes adeliges Geschlecht führte von dem Orte den Namen.
Zeiskamer-Mühle, s. Zeiskam.
Zeismaier, s. Zaismaier.
Zeissau, Weiler mit 4 H. und 37 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Luhe, wovon er 5/4 St. entfernt ist.
Zeißberg, Zaisberg, Weiler bei Zeissering, unweit Vogtareuth, im Ldg. Rosenheim, mit 3 H. und 13 E., 1 1/2 St. von Rosenheim.
Zeisselheim, s. Zaisselheim.
Zeisserer, s. Zaisserer.
Zeissering, Zaisering, Kirchdorf und Filial der Pfr. Prutting und des Ldg. Rosenheim, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 18 H. mit 90 E.
Zeissertshofen, s. Zaisertshofen.
Zeitelbach (Ober-), Kirchdorf in der Pfr. Altomünster und im Ldg. Aichach, mit 22 H., 110 E. und 1 Brücke über den Zeitelbachs-Graben, 3 1/4 St. von Aichach und an der Strasse nach München gelegen.
Zeitelbach (Unter-), Dorf im Ldg. Aichach und in der Pfr. Altomünster, 1/8 St. von Oberzeitelbach und an der Strasse von Aichach nach München gelegen. Es enthält 1 Kapelle, 13 H., 82 E. und 1 Brücke über den Zeitelbachs-Graben. Hier zog eine Römer-Strasse vorbei.
Zeitelbacher-Graben, Bach, der bei Radenshofen im Ldg. Aichach entsteht, südlich fließt, bei Kleinberghofen den Stumpfenbacher-Graben aufnimmt, nun eine Strecke Mühlbach, bei Petersberg Schleifbach heißt und unweit Eisenhofen in die Glon fällt.
Zeiteldorf, Weiler an der Donau, im Ldg. Deggendorf, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er begreift 7 H. mit 46 E., welche zur Pfr. Marienposching gehören.
Zeitelborn (Niederhart-), Kirchdorf und Filial der Pfr. Pfaffenmünster,

im Ldg. Mitterfels, mit 17 H., 92 E. und 1 Wirthshause, 3/4 St. von Pfaffenmünster.

Zeitelhof, s. Zeidelhof.

Zeitelhub, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Zeitelhub, Einöde mit 29 E., unweit Gatterberg, im Ldg. Wasserburg und in der Schwindkirchen, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Zeitelmoos-Weiher, s. Zeidelmoos-Weiher.

Zeiting, Weiler unweit Moosen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Erding gehörig. Er enthält 7 H. mit 49 E. und liegt 5 1/2 St. von Vilsbiburg.

Zeitlarn, Weiler und Parochialort von Halsbach des Ldg. Burghausen. Er umfaßt 8 H. mit 62 E. und liegt 1/4 St. von Halsbach und 3 St. von Burghausen.

Zeitlarn, Kirchdorf und Filial der Pfr. Schönau, im Ldg. Eggenfelden, mit 13 H. und 80 E. Es liegt am Sulzbach, 3 1/2 St. von Eggenfelden, wird in Ober- und Unter-Zeitlarn geschieden, und auch Zeitlern genannt.

Zeitlarn, Weiler mit 6 H. und 42 E., 3/4 St. von Neunburg vor dem Walde entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört.

Zeitlarn, Pfarrdorf im Dek. Schwandorf und im Ldg. Regenstauf, 1 St. von Regensburg entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 40 H. mit 220 E., eine Ueberfahrt mit Nachen über den Regen, 1 Bräuhaus und 1 Mahlmühle (Tabaksmühle) am Regen. In alten Urkunden heißt der Ort Zeidellar, Cidilerin und Ceydelar.

Zeitlarn, Kirchdorf der Pfr. Kinzing und des Ldg. Vilshofen. Es umfaßt 16 Wohnh., 128 Nbg., 100 E. und 1 Nbkirche und liegt 3/4 St. von Kinzing.

Zeitlarn, Dorf in der Pfr. und im Ldg. Vilshofen, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es begreift 14 Wohnh., 29 Nbg. und 96 E.

Zeitlern, s. Zeitlarn.

Zeitling, Weiler mit 6 H. und 42 E., im Ldg. und in der Pfr. Neunburg vorm Walde, 3/4 St. von deren Sitze entfernt.

Zeitlofs, marktberechtigtes Pfarrdorf im Dek. Waizenbach und im Ldg. Brückenau, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 82 H. mit 623 E., unter welchen 100 Juden sind und die Katholiken, 7 an der Zahl, nach Brückenau pfarren, 1 Schloß mit dem v. Thüngen. Ptrg. und Garten-Anlagen, 6 Jahrmärkte, alle 14 Tage Viehmarkt und den Griesbof. Im J. 1819 hat die Wittwe Margaretha Müller dem Armen-Institute 50 fl. vermacht, um die Zinsen unter die Armen zu vertheilen. Der Ort liegt im Sinngrunde und hat viele dreimädige Wiesen; die Felder aber sind größtentheils sandig, jedoch durch gute Behandlung bei einer starken Viehzucht fruchtbar.

Zeizenhof, Zaitzenhof, Hof mit 2 H. und 5 E., in der Pfr. Mürsbach, im Ldg. Ebern und Ptrg. Gereuth, 5/4 St. von Mürsbach entfernt.

Zelbach, Weiler mit 2 H. und 5 E., unweit Pauluszell, im Ldg. Vilsbiburg.

Zelger, Weiler unweit Zangberg, in der Pfr. Buchbach des Ldg. Mühldorf. Er enthält 2 H. mit 12 E. und liegt 1 St. von Buchbach.

Zelger, Einöde unweit Ranoldsberg, mit 6 E., im Ldg. Mühldorf, 3 St. von Mühldorf entfernt.

Zelger, Einöde in der Pfr. Reith des Ldg. Simbach. Sie zählt 7 E. und liegt 1/2 St. von Reit und 2 St. von Braunau entfernt.

Zell, Weiler unweit Dünzelbach, im Ldg. Bruck, mit 6 H., 22 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Dünzelbach, 2 1/4 St. von Merching.

Zell, Weiler unweit Rettenbach, mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Ebersberg und in der Pfr. Pfassing, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Zell, Zehl, Kirchdorf, Hofmark und Filial der Pfr. Malgersdorf, im Ldg. Eggenfelden, wovon es 2 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 14 H. mit 104 E. und gehört dem Grafen von Arco.

Zell am Speckgraben, Weiler im Hrschtg. Eichstätt und in der Pfr. Meilenhofen, 2 1/2 St. von Eichstätt und 1/4 St. von Nassenfels entfernt. Er liegt auf einer Anhöhe und enthält 11 H. mit 63 E., 1 Kirche und die Speckmühle an der Schutter.

Zell am Ebersberge, Pfarrdorf im Dek. Hassfurt und im Ldg. Eltmann, 2 1/2 St. vom Sitze desselben entfernt. Es umfaßt 1 Pfarrkirche, 86 H. mit 464 E.,

1 Mahlmühle mit 2 Gängen und 1 Schneidmühle, Gyps und Federweiß. Die Burg Ebersberg, von der man wenige Spuren sieht, stand am südlichen Abhange des Berges, an dessen Fuße Zell liegt. Der Ort ist zwischen dem Ebersberg und Knetzberg eingezwängt, und die Markung hat sehr viele hohe Rangen, die durch starke Regen sehr leiden, indem die gute Erde abgeführt wird. Die E. scheinen ihrer Unreinlichkeit wegen wendischen Ursprungs zu seyn; man versank sonst im Kothe mitten im Dorfe. Nun ist es größtentheils chaussirt und die Gemeinde erhebt sich an Geisteskraft, Sittlichkeit und Fleiße. Im J. 1826 litt die Markung durch Wetterschlag und Wolkenbruch.

Zell, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Füßen, 2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 17 H. mit 80 E., welche zum Theile v. Freiberg. Grundholden sind.

Zell, Pfarrdorf im Zellerthale, durch welches sich die Pfrimm ergießt, im Kant. Göllheim, 9 1/4 St. von Kaiserslautern entfernt. Es umfaßt 2 Pfarrämter im kath. und evangel. Dek. Kirchheimbolanden und 372 E. Zwei Pilger aus England legten den Grund zum Anbaue des Thales und zum berühmten Stifte Zell, wovon die Kirche noch steht.

Zell, Weiler des Ldg. Griesbach und der Pfr. Pocking, mit 11 H. und 64 E., 7/4 St. von Karpfheim.

Zell und Wohringen, Pfarrdorf im Dek. Ottobeuren und Ldg. Grönenbach, 3/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es liegt am Mühlbache und enthält 35 H. mit 180 E., von welchen die Protestanten nach Grönenbach zur Kirche gehen.

Zell, Pfarrdorf und Hofmark der v. Boller. Familie, im Ldg. und Dek. Hilpoltstein, 3 St. von Roth entfernt. Es enthält 1 Schloß und 34 H. mit 180 E.

Zell, Weiler mit 7 H. und 40 E., in der Pfr. Staufen des Ldg. Immenstadt, 3/4 St. von Staufen und unfern der Strasse von Lindau nach Immenstadt gelegen.

Zell, Einöde in der Pfr. Haunersdorf und im Ldg. Landau, mit 10 E. und 1 Nbkirche, 1/2 St. von Haunersdorf.

Zell, Weiler unweit Ast, im Ldg. Landshut. Er enthält 2 H. mit 12 E., welche zur Pfr. Eching gehören, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Zell, Einöde in der Pfr. Neuhausen des Ldg. Landshut, 1/4 St. von Neuhausen und 3 1/4 St. von Landshut entfernt. Sie zählt 9 E.

Zell, Weiler unweit Wonneberg, nächst dem Dobelbache, in der Pfr. Waging des Ldg. Laufen, 5/4 St. von Waging. Er enthält 9, meistens zerstreut liegende H. mit 48 E.

Zell, Markt an der Saale, im Ldg. und Dek. Münchberg, 1 1/2 St. von deren Sitze und 1 St. von Gefrees entfernt. Er enthält 97 H. mit 680 E., 1 Ziegelhütte, 2 Mühlen, mit Mahl- und Schneidgange, die Ruine Waldstein in der Nähe, Dachschieferbrüche auf der Zellerhaide und Spuren eines in der Tiefenreuth im J. 1733 zu bauen angefangenen Alaunwerks: Gottes Güte und Treue. Im April des J. 1831 sind 35 H. mit Kirche und Schulhause abgebrannt. In der Nähe am Fuße des großen Waldsteins entspringt die voigtländische Saale. Der Ort kömmt in alten Urkunden unter dem Namen Zelle, Czalle vor und wird nach der Volkssprache die Zell genannt.

Zell, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neuburg, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es liegt an der Strasse von Neuburg nach München und enthält 83 H. mit 186 E.

Zell, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Neuhausen entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Zell, Weiler unweit Winden, im Ldg. Pfaffenhofen des Isar-Kreises und in der Pfr. Scheyern, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 18 E. und ist 2 1/4 St. von Pfaffenhofen entfernt.

Zell, Dorf im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, mit 63 H. und 228 E., 3/8 St. von Geisenfeld und 4 1/2 St. von Pfaffenhofen entfernt. Es ist in Ober- und Unter (Nieder-) Zell geschieden. Westlich zwischen diesem Dorfe und der Ilm ist ein wohlbefestigtes Schloß, Ritterswörth, gestanden, welches den Rittern von Seiboltsdorf gehörte.

Zell, Einöde bei Gebronshausen, am Wolnzacher Bache, im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 2 3/4 St. von Pfaffenhofen.

Zell, Einöde mit 9 E., unweit Hohenaschau, im Hrschtg. Prien, 41/2 St. von Rosenheim. Sie ist nach Niederaschau gepfarrt.

Zell, Weiler unweit Breitbrunn, im Hrschtg. Prien, 1/4 St. von Weißheim, östlich vom Langbürgner-See gelegen. Er begreift 4 H. mit 19 E.

Zell, Einöde, zu Zellberg gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall, 1 St. von Anger gelegen. Sie zählt 14 E.

Zell, Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Frauenau, 1 St. von Zwiesel und 1/2 St. von Frauenau entfernt. Er begreift 5 H. mit 46 E. und 1 Pottaschsiederei.

Zell, Dorf und Parochialort von Kirchberg des Ldg. Regen, mit 13 H., 1 Kapelle und 145 E., 1 St. von Kirchberg.

Zell, Pfarrdorf im Ldg. Riedenburg und Dek. Pföring, 1 St. von Altmühlmünster entfernt. Es enthält 48 H. mit 230 E., 1 Pfarrkirche und 2 Wirthshäuser.

Zell, Zehl, Pfarrdorf im Dek. Cham und im Ldg. Roding, mit 27 H., 140 E. und 1 Pfarrkirche, 1/2 St. von Martinsneukirchen entfernt. Hier führen 2 Stege über den Perlenbach.

Zell, Weiler unweit Mintraching, in der Pfr. Aibling des Ldg. Rosenheim, 1/4 St von Aibling. Er begreift 4 H. mit 24 E.

Zell, Pfarrdorf in einem engen Thale des Ldg. und Dek. Schweinfurt, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 41 H. mit 180 E., von denen die wenigen Katholiken nach Schweinfurt zur Kirche gehen, Viehzucht, Acker-, Obst-, etwas Weinbau und Pottaschsiederei. Im J. 1437 hat Schweinfurt dieses Dorf mit mehren andern vom teutschen Orden gekauft.

Zell, Weiler unweit Bachenau, im Ldg. Traunstein, wovon er 31/8 St. entfernt ist. Er liegt an der weissen Traun, da, wo in diese die Weidach sich mündet, und begreift 8 H. mit 50 E. und 1 Filialkirche der Pfr. Ruhpolding.

Zell, Weiler und Parochialort von Eggstätt des Ldg. Trostberg, mit 4 H. und 19 E., 1 St. von Eggstätt.

Zell, Weiler und Parochialort von Rattenberg des Ldg Viechtach, mit 5 H. und 21 E, 5/4 St. von Rattenberg und 2 St. von Viechtach entfernt.

Zell, Weiler und Parochialort von Rainding des Ldg. Vilshofen, mit 2 H. und 15 E., 1/2 St. von Rainding.

Zell, Zellner, Weiler in der Pfr. Harbach des Ldg. Vilshofen, mit 2 H. und 18 E., 3/4 St. von Harbach.

Zell, Weiler in der Pfr. Albaching des Ldg. Wasserburg, 5/4 St. von Steinhöring. Er begreift 4 H. mit 27 E.

Zell, Weiler in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg; 1/2 St. von Rieden. Er begreift 2 H. mit 12 E. und 1 Filialkirche.

Zell, Weiler in der Pfr. Schlechdorf des Ldg. Weilheim, mit 8 H., 54 E. und 1 Filialkirche, 1 St. von Schlechdorf.

Zell, Weiler zwischen Kleinweil und Sindelsdorf, an der Strasse von Sindelsdorf nach Murnau, im Ldg. Weilheim. Er begreift 9 H. mit 56 E. und ist 21/4 St. von Murnau entfernt.

Zell, Kirchdorf und Filial der Pfr. Schäftlarn, im Ldg. Wolfrathshausen, wovon es 2 St. entfernt ist. Es umfaßt 18 H. mit 80 E.

Zell, s. auch Bayerischzell, Münchszell, Ober- und Unterzell, Mitter- und Unterzell.

Zellbach, Grinzinger-Bach, Bach im Ldg. Vilsbiburg, welcher bei der Einöde Niederalting entsteht und bei Piedenbach in die große Vils sich ergießt.

Zellbach, Weiler unweit Dietramszell, im Ldg. Wolfrathshausen. Er enthält 2 H. mit 8 E., welche nach Dietramszell gepfarrt sind, und liegt 37/8 St. von Wolfrathshausen.

Zellbach, s. Zellerbach.

Zellberg, Inbegriff von 16, meistens zerstreut liegenden H. mit 100 E., im Ldg. Laufen und in der Pfr. Anger, wovon dieselben 3/4—1 St. entfernt liegen. Hierher gehören: Bodengraben, Dornach, Gasteig, Geigenthal, Haft, Horn, Kerschaid, Loothal, Pierach, Priel, Schorn und Zell. Diese kommen auch unter ihren eigenen Namen vor.

Zellboden, Weiler unweit Niederaschau, in der Pfr. Fraßdorf des Hrschtg. Prien, 5/4 St. von Fraßdorf. Er enthält 2 H. mit 11 E.

Zellen, Weiler mit 6 H. und 30 E., in der Pfr. Memhölz des Ldg. Kempten, 1/2 St. von Memhölz und am Niedersonthofer-See gelegen.
Zellenreuth, s. Zeltenreuth, im Ldg. Eschenbach und Zellnreuth.
Zellerbach, Bach im Ldg. Regen, welcher sich mit dem Herrmannsbach vereinigt und den Obebach bildet.
Zellerbach, Bach in den Ldg. Wolfrathshausen und Tölz, welcher in den Filzen zwischen Dietramszell und Reut entsteht, durch das Mühlthal, das Moos, die Filzen und Bairwies läuft, und bei Einöde in die Isar sich mündet.
Zellerbauer, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 5/4 St. von Eching.
Zeller Gemeindeholz, Wald bei Zell, im Ldg. Wolfrathshausen.
Zellergraben, Einöde des Ldg. Berchtesgaden.
Zellerhof, ehemalige Einöde bei Schelldorf, im Hrschtg. Kipfenberg.
Zellerlechen, Einöde im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Flossing, mit 3 E., 5/4 St. von Flossing.
Zellermühle, Mühle bei Zell, im Ldg. Eltmann.
Zellermühle, Weiler in der Pfr. Kirchdorf des Ldg. Regen, mit 2 H. und 15 E., 3 St. von Regen.
Zellermühle, Mühle mit Mahl- und Schneidgange am Perlenbache, bei Zell im Ldg. Roding.
Zellermühle, Mühle mit 5 E., bei Ippesheim, im Ldg. Uffenheim.
Zellerreit, Zellenreith, Zellreith, Dorf und Hofmark des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Attel, mit 21 H., 2 Kapelle, 1 Schlosse, 100 E. und 1 Ptrg., 1/2 St. von Attel. Der Ort war ursprünglich Eigenthum der von Zeller, von welchen er an die Dellinger und endlich im J. 1606 an die nachmaligen Freiherrn von Kern gedieh, welche ihn noch besitzen.
Zellers, Weiler in der Pfr. Martinszell und im Ldg. Immenstadt, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Strasse von Immenstadt nach Kempten, unweit der Iller, und enthält 5 H. mit 14 E.
Zellers, Weiler mit 7 H. und 33 E., in der Pfr. Oberreite des Ldg. Weiler, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Zellershub, Weiler unweit Westach, mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Isen, und im Ldg. Erding, 1/2 St. von Isen und 2 St. von Hohenlinden.
Zeller Wald, Wald bei Dietramszell, im Ldg. Wolfrathshausen.
Zellhausen, Weiler des Ldg. Freising und der Pfr. Tüntenhausen, mit 2 H. und 16 E., 1/4 St. von Tüntenhausen und 3/4 St. von Freising entfernt.
Zellheim, s. Zihlham.
Zellhof, Einöde mit 6 E., unweit Beuerbach, im Ldg. Landsberg.
Zellhof, Einöde unweit Schöngeising, im Ldg. Starnberg, mit 1 Kapelle und 10 E., welche in die Pfr. Bruck gehören, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.
Zellhub, Einöde an der Strasse von Eggenfelden nach Griesbach, im Ldg. und in der Pfr. Eggenfelden. Sie zählt 15 E. und ist 1/2 St. von Eggenfelden entfernt.
Zellingen, Pfarrdorf am Maine, Retzbach gegenüber, im Ldg. und Dek. Karlstadt, 7/4 St. von deren Sitze und 4 St. von Würzburg entfernt. Es begreift 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 382 H. mit 1920 E., unter welchen 15 Juden sind, Mainüberfahrt, die einigen Nachbarn hier und in Retzbach eigenthümlich gehört, 13 Mahlmühlen im Orte, die Leuchtenmühle mit 1 Schneid-, 1 Gyps- und 2 Mahlgängen, die Riethmühle mit 4 Mahlgängen, die blaue Mühle mit 1 Gyps- und 2 Mahlgängen, Obst- und Weinbau. Die Pfarrkirche war ein fürstl. Schloß und im J. 838 stand hier ein Nonnenkloster, in dessen Kirche die von Holzkirchen nach Fulda überbrachten Reliquien übernachteten. Im J. 1827 vermachte der Wundarzt Rosenauer den Hausarmen ein Kapital von 300 fl. und im J. 1831 litt der Ort durch Brand.
Zellmer, Einöde bei Hofdorf, im Ldg. Pfaffenberg.
Zellmühle, Weiler unweit Wessobrunn, im Ldg. Weilheim, mit 3 H., 2 Mühlen an einem Bache, der in den Zellsee fließt, und 18 E., 2 St. von Weilheim, nächst dem Zellsee gelegen.
Zellner, Weiler unweit Schildthurn, mit 7 E., im Ldg. Altötting, 1 St. von Marktel. Er enthält 7 zerstreut liegende H. mit 41 E., welche zur Pfr. Zeilarn gehören, und wird auch Zell genannt.

Zellnreith, s. Zellerreith.

Zellöd, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Niedertaufkirchen des Ldg. Mühldorf, 1 St. von Niedertaufkirchen und 3 St. von Mühldorf entfernt.

Zellreit, s. Zellerreit.

Zellreiter, Einöde unweit Schildthurn, im Ldg. Altötting, 9/8 St. von Marktel.

Zellrüglingen, Dorf in der Pfr. Weihenzell und im Ldg. Ansbach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 16 H. mit 115 E.

Zellsee, Collectiv-Name für die Zellmühle und Zellschwaige, im Ldg. Weilheim. S. Zellmühle und Zellschwaige Ldgs. Weilheim.

Zellschwaige, Einöde am Zellsee, an der Strasse von Landsberg nach Weilheim, im Ldg. Weilheim, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Zellsee, kleiner See im Ldg. Weilheim, südöstlich von Wessobrunn, an der Strasse von Landsberg nach Weilheim. Aus ihm fließt das Flüßchen Rott. Dieser See, welcher 250 Tagwerke Flächenraums enthält, ward durch die Herzoge Ernst und Wilhelm im J. 1419 dem Kloster Wessobrunn als Eigenthum zugesprochen. Das Kloster besaß am linken Ufer dieses Sees einen Eisenhammer und übte auf dem See das Fischrecht aus.

Zellwies, Weiler in der Pfr. Engelmar des Ldg. Mitterfels, mit 3 H. und 22 E., 3/4 St. von Engelmar.

Zellwies, Einöde bei Weidenschaft, mit 4 E., in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Rattenberg. Daselbst ist zu der Landesvermessung ein Signal errichtet, welches 2941 b. Fuß über dem mittelländischen Meere erhaben ist.

Zellwies, Einöde, zu Maibrunn gehörig, im Ldg. Mitterfels, s. Maibrunn.

Zellwies, Weiler unweit Königsdorf, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Wolfrathshausen gehörig. Er umfaßt 7 H. mit 35 E. und liegt 3 1/4 St. von Wolfrathshausen.

Zelten, Einöde unweit Längmoos, mit 8 E., im Ldg. Wasserburg, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist. Von Haag liegt sie 1 1/2 St. und ist nach Gars gepfarrt.

Zeltendorf, Dorf und Parochialort von Kötzting, zu dessen Ldg. Bezirke es auch gehört und wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 14 H. mit 106 E.

Zeltenreuth, Zellenreuth, Weiler im Ldg. Eschenbach, 1 St. von Hopfenohe entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 5 H. mit 42 E.

Zelz, Zölz, Weiler des Ldg. Cham und der Pfr. Dalking, 2 1/2 St. von Cham. Er enthält 7 H. mit 40 E. und 1 Mahlmühle am Zelzerbache.

Zelzer-Bach, Bach im Ldg. Cham, welcher aus der Vereinigung des Bruckmüller-, Russmüller- und Gschiefer-Baches, entsteht und unter Weiding in den Chamfluß fällt. Er heißt auch Zölzerbach.

Zenau, Einöde mit 9 E., unweit Ristfeicht, am linken Salachufer gelegen, im Ldg. Reichenhall, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Zenching, Kirchdorf und Filial der Pfr. Rimbach, im Ldg. Kötzting, 3 St. von Cham und 1 1/2 St. von Kötzting entfernt. Es umfaßt 26 H. mit 200 E., 1 Schul- und 1 Bierhaus und 1 Mahlmühle am Zenchinger Bache.

Zenchinger-Bach, Bach im Ldg. Kötzting, welcher bei Berlsried entspringt und westlich unter Zenching in das Kugelbachel läuft.

Zengerhof, Weiler im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Bleistein, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 5 H. mit 45 E.

Zengeröd, Weiler im Ldg. Neunburg vorm Walde, 3/4 St. von Dieterskirchen entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er begreift 8 H. mit 60 E.

Zengerslohe, Einöde mit 5 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Moggersdorf, wovon sie 1/2 St. entfernt ist. Sie heißt auch Zänklohe.

Zenkenlohe, Zengenlohe, Einöde mit 4 E., im Ldg. Kemnath, 6 St. von Baireuth entfernt.

Zenn, Flüßchen, das aus dem Weckbrunnen bei Urphertshofen, im Ldg. Leutershausen, entspringt und durch den Fembach und, andere Bäche verstärkt, in die Rednitz fällt. Es ist fischreich, besonders an Karpfen und Hechten.

Zenn, s. auch Ober-, Unterzenn und Langenzenn. Die 2 letztern Orte waren ein kön. Kammergut und im J. 1021 ein Geschenk des Kaisers Heinrich für das Bisthum Bamberg.

Zenner (am), Wald bei Sauerlach, im Ldg. Wolfrathshausen.

Zeno (St.), Pfarrdorf des Ldg. und Dek. Reichenhall, an der Strasse von Reichenhall nach Salzburg, 1/2 St. von Reichenhall. Es umfaßt 12 H. mit 80 E., 1 grosse, düstere Pfarrkirche mit Gemälden, 1 Bräuhaus, 1 Wirthshaus u. a. Gewerbe. Jährlich werden daselbst 2 Jahrmärkte gehalten. Die Verstorbenen von Reichenhall werden dahin begraben, und mehre Grafen von Taufkirchen, Haslang und Törring, dann Herrn von Nußdorf, Frauenberg, Amerang, Truchtlaching, Schönbeck, Tettelheim, Mermosen u. a., haben daselbst ihre Ruhestätten. Das um's J. 1146 vom Erzbischofe Konrad II. gegründete Stift regulirter Chorherrn des hl Augustin dortselbst ist nun aufgehoben. Die Mönche bewahrten noch in der letzten Zeit einen Codex mit schönen Gemälden auf Pergament, worauf die Gründung ihrer ersten Pfarrkirche durch Karl den Großen zu sehen war. Der Ort unterlag im J. 1512 mit der Stadt Reichenhall dem Schicksale, ganz in Asche gelegt zu werden.

Zenselhub, s. Zenzelhub.

Zentbechhofen, Bechhofen, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Höchstadt, 3 1/2 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 50 H. mit 256 E., 1 Schloß, den ehemal. Sitz eines Bamberg. Amtes und zur Zeit eines kön. Forstmeisters. In der Nähe ist die Waldung Kredelmark und breiten sich mehre Fischteiche aus. Einer der Herrn von Stibar, welche überhaupt grosse Wohlthäter der dortigen Kirche waren, soll in dieser die noch vorhandene Kette, zum Andenken an seine Befreiung aus den Händen der Sarazenen, gegen welche er mit dem Könige Ludwig einen Zug unternommen, haben aufhängen lassen.

Zentgrafen-Mühle, Mühle bei Wipfeld, im Ldg. Werneck.

Zenting, Kirchdorf und Hofmark im Ldg. Grafenau und in der Pfr. Schöllnach, 3 St. von Schönberg. Es begreift 28 H., 220 E. und 1 Expos. der Pfr. Schöllnach.

Zentner, von, freiherrliche Familie.

Zenz, Einöde unweit Piding, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Reichenhall gehörig. Sie zählt 5 E., gehört zu Urwies und liegt 1/4 St. von Piding.

Zenzel, Einöde mit 4 E., im Ldg. Laufen und in der Pfr. Petting, wovon sie 1/2 St. entfernt. ist. Von Waging liegt sie 2 St.

Zenzelhub, Zenzlhueb, Einöde unweit Ruppertskirchen, im Ldg. Landau, 1 1/2 St. von Simbach.

Zenzing, Weiler mit 8 H. und 55 E., im Ldg. und in der Pfr. Roding, 1 St. von deren Sitze entfernt.

Zerbrochener Berg, Berg unweit Gasseldorf, im Ldg. Ebermannstadt, aus dem eine im Winter nie zugefrierende Quelle hervorsprudelt. Ein Theil desselben ist eingestürzt; daher seine Benennung. In der Nähe ist der Druidenstein.

Zereshof, Einöde mit 5 E., bei Weinsfeld, im Ldg. Hilpoltstein.

Zerzabelshof, Dorf in der Pfr. Mögeldorf und im Ldg. Nürnberg, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 22 H. mit 125 E., 1 Schloß, v. Löffelholz. Ptrg. und war einst im Besitze der Waldstromer, Doppler und Reich.

Zeselberg, Dorf mit 43 Hpt., 33 Nbg. und 303 E., unter welchen 6 Juden sind, im Kant. Waldfischbach, und in den Pfr. Weselberg und Hermesberg, 1/8 St. von Weselberg und 5 1/2 St. von Zweibrücken entfernt.

Zesmansrieth, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 12 H. mit 80 E.

Zessau, Dorf im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kastl, 5 St. von Kirchenthumbach und 1 St. von Kastl entfernt. Es enthält 18 H. mit 120 E.

Zetlitz, Zettlitz, s. Zedlitz und Zettlitz.

Zettel, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Schwindkirchen, mit 4 H. und 25 E., 2 St. von Haag.

Zettelaigen, Einöde bei Halsbach, im Ldg. Burghausen, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Zettelhof, s. Zötzelhof.

Zettelsdorf, Dorf an der Aurach, im Ldg. Bamberg II., im Ptg. und in der Pfr. Walsdorf, wovon es 1/4 St. entfernt ist. Es enthält 30 H. mit 180 E., von denen die Katholiken nach Lisberg zur Kirche gehen, 1 Papiermühle und 1 Fallmeisterei.

Zettenbach, nach Urkunden Cintenbach, Bach, der oberhalb der Jägersburg bei Rettern, im Ldg. Forchheim, entsteht, zwischen den Fluren von Eggolsheim und Bammersdorf, dann durch ein Chaussee-Brücklein in die Regnitz fließt. Er heißt auch Sippen- oder Sittenbach.

Zettenreuth, Weiler in der Pfr. Hopfenohe und im Ldg. Eschenbach, 1 St. von Hopfenohe entfernt. Er enthält 6 H. mit 40 E.

Zettisch, Weiler und Parochialort von Rimbach des Ldg. Kötzting, mit 8 H. und 61 E., 3 St. von Cham und 1 1/2 St. von Kötzting entfernt.

Zettischmühle, Einöde mit 1 Mahlmühle, im Ldg. Kötzting, am Kügelbächel.

Zettling (Ober-), Weiler mit 10 H., in der Pfr. Rimbach des Ldg. Kötzting, 3/4 St. von Rimbach entfernt.

Zettling (Unter-), Weiler mit 8 H., in der Pfr. und im Ldg. Kötzting, wovon er 2 St. entfernt ist.

Zettlitz, Zedlitz, Weiler an der Trebgast, in der Pfr. Bindloch und im Ldg. Baireuth, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er begreift 9 H. mit 64 E.

Zettlitz (Ober-), Oberzedlitz, Weiler in der Pfr. Hutschdorf und im Ldg. Culmbach, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 10 H. mit 73 E.

Zettlitz (Unter-), Unterzedlitz, Weiler im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Hutschdorf, 5/4 St. von Culmbach entfernt. Er enthält 5 H. mit 43 E. und 1 Mühle.

Zettlitz, Zötlitz, Weiler mit 10 H. und 77 E., im Ldg. Eschenbach, 1 St. von Kirchenthumbach entfernt.

✓Zettlitz, Zedlitz, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Gefrees, 3 St. von Berneck entfernt. Es enthält 31 H. mit 170 E., von denen die wenigen Katholiken nach Markt-Schorgast zur Kirche gehen, und 1 Mühle an der Liebnitz.

Zettlitz, Dorf und Parochialort von Marktzeuln des Ldg. Lichtenfels, 1/4 St. von Marktzeuln und 2 1/4 St. von Lichtenfels entfernt. Es begreift 27 H. mit 147 E. und 1 Poststation an den Straßen von Lichtenfels nach Kronach und Culmbach. Der Ort heißt auch Oberzettlitz.

Zettlitz, Dorf im Ldg. Lichtenfels und in der Pfr. Staffelstein, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 19 H. mit 145 E. und wird auch Unterzettlitz genannt.

Zettlitz, vergl. auch Zedlitz.

Zettlurz, Einöde unweit Vormbach, im Ldg. Griesbach. Sie zählt 8 E. und liegt 3/4 St. von Neuhaus.

Zettmaisel, Einöde mit 7 E., im Ldg. und in der Pfr. Culmbach, bei Tennoch, 1 St. von Culmbach entfernt.

Zettmaisel, Weiler mit 10 H. und 50 E., im Ldg. Culmbach und Ptrg. Neudrossenfeld, bei Harsdorf, zu welcher Pfr. er gehört, 2 St. von Culmbach entfernt.

Zettmannsdorf, Dorf im Ldg. Burgebrach, im Ptrg. Lisberg und in der Pfr. Schönbrunn, 4 St. von Bamberg und 3/4 St. von Schönbrunn entfernt. Es enthält 30 H. mit 206 E., 1 altes Schloß, große Oekonomie, Schäferei, starke Schweinszucht, 1 Mahl- und Schneidmühle an der Aurach.

Zeubach, Dorf am gleichnamigen Bache, im Ldg. Hollfeld, 1/2 St. von Weischenfeld entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 27 H. mit 146 E., die Einöde Kugelau und die nahe Förstershöhle.

Zeubach, Bach der unterhalb des Schlögleinshofs im Bischofswalde, am hohlen Berge, entsteht und bei Weischenfeld, im Ldg. Hollfeld, in die Wiesent fällt.

Zeubachthal, Thal, von dem Zeubache bewässert, mit der Försters-, sonst Zeubacher-Höhle.

Zeubelried, Zeibelried, Pfarrdorf im Ldg. Ochsenfurt und kathol. Dek. Kitzingen, 1 St. von Ochsenfurt entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 47 H. mit 247 E., liegt zwischen Ochsenfurt und Kitzingen, gehörte früher dem Domkapitel zu Würzburg und hatte sonst seinen eigenen Adel, wovon der letzte, Jobst v. Zeubelried, in den Feldzügen des Markgrafen Alberts des jüngeren zu Ansbach seine Laufbahn geendigt hat.

Zeublitz, Dorf im Ldg. Lichtenfels, 1 St. von Altenkunstadt entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es enthält 12 H. mit 82 E.

Zeughaus, Einöde mit 7 E., im Ldg. Aschaffenburg, 1/2 St. von dessen Sitze und gegen Schmerlenbach gelegen. Hier wird das Jagdzeug aufbewahrt und nächst daran ist ein Stall für das Landgestüte.

Zeughaus, Weiler mit 3 H. und 14 E., im Ldg. Brückenau, im Ptrg. und in der Pfr. Zeitlofs, 7/4 St. von Brückenau entfernt.

Zeughaus, Einöde bei Hausen, im Hrschtg. Oettingen. In der Nähe breiten sich einige Weiher aus.

Zeulenreuth, Dorf im Ldg. Kemnath, 5 St. von Baireuth entfernt. Es enthält 28 H. mit 154 E. und das v. Zerzog. Ptrg., dessen Sitz in Kemnath ist.

Zeuln, s. Markt-Zeuln.

Zeuring, Weiler des Ldg. Traunstein und der Pfr. Grabenstätt, mit 4 H. und 23 E., 2 St. von Traunstein entfernt.

Zeutzleben, Marktberechtigtes Pfarrdorf an der Werrn und in getreidreicher Gegend des Ldg. Werneck und Dek. Geldersheim, 1/2 St. von Werneck und 2 St. von Arnstein entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 103 H. mit 560 E., 2 Mahlmühlen, 4 Jahrmärkte und 1 Eichensteinbruch. Die Frohnden dieser Gemeinde bei der Heuerndte der Ettleber-, See- und Werrnwiesen wurden durch den Vertrag vom J. 1686 von den Wernecker-Hoffeldern auf die Wiesen übergetragen und bestimmt.

Zeyern, Pfarrdorf an der Rodach und in einem schönen Thale des Ldg. und Dek. Kronach, 7/4 St. nordöstlich von Kronach und an der Strasse nach Lobenstein gelegen. Es enthält 1 Pfarrkirche, 70 H. mit 430 E., 9 Mahl- und Schneidmühlen, Holzflösserei und hatte einst seinen eigenen, gleichnamigen Adel. Im 30jähr. Kriege ward der Ort verbrannt. Die hölzerne Rodachbrücke hat steinerne Widerlager, 3 Pfeiler und 135 Fuß Länge.

Zeyern (Klein-), Weiler mit 7 H. und 12 E., im Ldg. Kronach, 1/2 St. von Zeyern entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Zeyl, s. Zeil.

Zickel, Einöde, 3 St. von Berchtesgaden, in dessen Ldg. Bezirke sie gelegen ist.

Zickel, Einöde, 1 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke ghörig.

Zicken- oder Zackenküppel, die höchste Spitze des Weinberges bei Weissbach, im Ldg. Bischofsheim.

Ziegelaigen, Einöde unweit Neukirchen, in der Pfr. Tristern des Ldg. Pfarrkirchen. Sie zählt 5 E. und liegt 5/4 St. von Pfarrkirchen.

Ziegelanger, Dorf im Ldg. Eltmann und in der Pfr. Zeil, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es liegt an der Strasse von Zeil nach Bamberg und enthält 41 H. mit 257 E. und guten Weinbau.

Ziegelbach, Bach im Ldg. Bamberg I.

Ziegelbach, Weiler in der Pfr. Wessiszell und im Ldg. Friedberg, 1 St. von Paar entfernt. Er enthält 10 H. mit 45 E. und 1 Kirche.

Ziegelbach, Bach der bei Wiesenfeld, im Ldg. Karlstadt, seinen Ursprung hat, wo er sich sogleich mit dem von Stadelhofen herabkommenden Heinrichsgraben vereinigt und durch einen engen Grund, bei Halsbach vorbei, dem Maine zueilt, indem er Neudorf gegenüber mündet. Er setzt 6 — 8 Mahlmühlen in Bewegung. Seine Mündung scheidet die Markungen Halsbach und Steinbach, somit auch die Ldg. Gemünden und Karlstadt. Er ernährt Forellen und andere kleine Fische.

Ziegelbauer, Einöde bei Pfarrkirchen, zu dessen Ldg. und Pfarr-Bezirke gehörig.

Ziegelberg, grosser Weiler unweit Petershausen, im Ldg. Dachau und in der Pfr. Petershausen. Er liegt links der Glon, 3 1/4 St. von Schwabhausen, und begreift 11 H. mit 56 E.

Ziegelberg, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Röhrmoos des Ldg. Dachau, 1/2 St. von Röhrmoos.

Ziegelberg, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 25 H. mit 136 E. und liegt an der Strasse von Grönenbach nach Kempten.

Ziegelbrennerei, Einöde bei Türkheim, im gleichn. Ldg.

Ziegelbrennerei, Einöde bei Ettringen, im Ldg. Türkheim.

Ziegelbronn, Weiler mit 3 H. und 17 E., bei Unterzenn, im Ldg. Leutershausen.

Ziegelerden, Zieglerden (Ober- und Unter-), Dorf im Ldg. und in der Pfr. Kronach, 3/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 40 H. mit 240 E., und die Einöde Kuhberg. Hier werden aus Küh- oder Geishaaren jährlich gegen 1800 Dutzend Socken, das Dutzend zu 2—10 fl., zum Verkaufe im In- und Auslande verfertigt.

Ziegelgrub, Weiler unweit Pauluszell, im Ldg. Vilsbiburg, wovon er 2 3/4 St. entfernt ist.

Ziegelhäusel, Einöde unweit Schönbrunn, in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg. Sie zählt 5 E. und liegt 7/4 St. von Haag.

Ziegelhaus, Weiler in der Pfr. Kloster Sulz und im Ldg. Feuchtwang, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 7 H. mit 40 E.

Ziegelhaus, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Weihmörting des Ldg. Griesbach, 3/4 St. von Weihmörting.

Ziegelhaus, Einöde mit 6 E, bei Treuchtlingen, im Ldg. Heidenheim.

Ziegelhaus, Weiler mit 8 H. und 35 E., in der Pfr. Reutin und im Ldg. Lindau, 1/2 St. von dessen Sitze, am Bodensee und an der Strasse nach Tettnang gelegen.

Ziegelhaus, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Au des Ldg. Rosenheim, 2 St. von Au.

Ziegelhaus, Einöde im Ldg. Rehau, 3 St. von Hof entfernt.

Ziegelhof, Einöde mit 8 E. und schönem Garten, im Hrschtg. Eichstätt, 1/2 St. von dessen Sitze und auf dem Berge zwischen Ober- und Unter-Wimpessing am Buchenhüller-Walde gelegen.

Ziegelhof, Einöde bei Polenfeld, im Hrschtg. Eichstätt.

Ziegelhof, Einöde mit 8 E., bei Wilhelmsdorf, im Ldg. Markt-Erlbach.

Ziegelhof, Einöde mit 5 E., im Ldg. Hilders und in der Pfr. Kleinsassen, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Ziegelhof, Einöde mit 6 E., bei Huisheim, im Ldg. Monheim.

Ziegelhof, Einöde bei Pülenhofen, im Ldg. Regenstauf.

Ziegelhof, Hof bei Steinwand, mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Weihers, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Ziegelholz, Wald nordöstlich von Unterpaar.

Ziegelhub, Einöde mit 5 E., unweit Moosen, in der Pfr. Grüntegernbach des Ldg. Erding, 3/4 St. von Grüntegernbach und 5 St. von Vilsbiburg entfernt.

Ziegelhub, Einöde mit 4 E., im Ldg. Landshut und in der Pfr. Moosthann, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Ziegelhub, Einöde bei Peindlkofen, im Ldg. Pfaffenberg.

Ziegelhütte, Weiler mit 5 H. und 27 E., bei Altdorf, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Ziegelhütte, Weiler mit 5 H. und 24 E., bei Ansbach, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Ziegelhütte, Ziegelei bei Gaustadt, im Ldg. Bamberg II.

Ziegelhütte, Ziegelei, bei Bischberg, im Ldg. Bamberg II.

Ziegelhütte, Einöde bei Oberhaid, im Ldg. Bamberg II.

Ziegelhütte, Oekonomiehof mit Ziegelhütte und Thongrube, bei Debring, im Ldg. Bamberg II.

Ziegelhütte, Einöde bei Langenleiten, im Ldg. Bischofsheim.

Ziegelhütte, Einöde bei Oberweissenbrunn, im Ldg. Bischofsheim.

Ziegelhütte, Einöde mit 10 E., im Ldg. Bischofsheim, 1/4 St. von Oberbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Ziegelhütte, Einöde bei Wildflecken, mit 6 E., im Ldg. Bischofsheim und in der Pfr. Oberbach, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.

Ziegelhütte, Einöde bei Sondernau, im Ldg. Bischofsheim.

Ziegelhütte, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Burgwindheim des Ldg. Burgebrach, 1/8 St. von Burgwindheim.

Ziegelhütte, Einöde mit 5 E., bei Breitenlohe, im Hrschtg. Burghaslach.

Ziegelhütte, Einöde mit 4 E., bei Burghaslach, zu dessen Hrschtg. und Pfr. Bezirke gehörig.

Ziegelhütte, Einöde mit 6 E., bei Burghaßlach, in dessen Hrschtg. und Pfr. Bezirk gehörig.
Ziegelhütte, Ziegelhütten, Weiler in der kathol. Pfr. und im Ldg. Culmbach, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.
Ziegelhütte, Einöde bei Dettelbach, im gleichnam. Ldg.
Ziegelhütte, Einöde bei Mainstockheim, im Ldg. Dettelbach.
Ziegelhütte, Ziegelei, bei Ebermannstadt, im gleichnam. Ldg.
Ziegelhütte, Einöde bei Ebern, im gleichnam. Ldg.
Ziegelhütte, Einöde bei Gereuth, im Ldg. Ebern.
Ziegelhütte, Einöde bei Hafenpreppach, im Ldg. Ebern.
Ziegelhütte, Einöde bei Maroldsweissach, im Ldg. Ebern.
Ziegelhütte, Einöde bei Falkenberg, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 17/8 St. entfernt ist.
Ziegelhütte, Einöde bei Furth, unweit Taufkirchen, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Ziegelhütte, Einöde bei Zeil, im Ldg. Eltmann.
Ziegelhütte, Einöde, zu Rappoltskirchen gehörig, im Ldg. Erding, s. Rappoltskirchen.
Ziegelhütte, Einöde, zu Bauernstarring gehörig, im Ldg. Erding.
Ziegelhütte, Einöde bei Oberbausmehring, im Ldg. Erding.
Ziegelhütte, Einöde bei Breitenweiher und Polzbam, im Ldg. Erding.
Ziegelhütte, Einöde in der Pfr. Michelfeld und im Ldg. Eschenbach, mit 8 E., 1 Ziegel- und Kalkofen, 1/4 St. von Michelfeld entfernt.
Ziegelhütte, Einöde mit 13 E., 1 Ziegel- und Kalkofen, bei Rottenbruck, im Ldg. Eschenbach.
Ziegelhütte, Einöde bei Arnshausen, im Ldg. Euerdorf.
Ziegelhütte, Einöde bei Garitz, im Ldg. Euerdorf.
Ziegelhütte, Einöde mit 5 E., bei Feuchtwang, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Ziegelhütte, Einöde bei Wimmelbach, im Ldg. Forchheim.
Ziegelhütte, Einöde bei Forchheim, im gleichn. Ldg.
Ziegelhütte, Ziegelei bei Inchenhofen, im Ldg. Friedberg.
Ziegelhütte, Einöde bei Nemmersdorf, im Ldg. Gefrees.
Ziegelhütte, Einöde mit 6 E., im Ldg. Gemünden, 1/4 St. von Rieneck entfernt, in welche Pfarrei sie gehört.
Ziegelhütte, Einöde mit 4 E., im Ldg. Geroldshofen und in der Pfr. Dingolshausen, wovon sie 1 St. entfernt.
Ziegelhütte, Einöde mit 7 E., bei Vögnitz, im Ldg. Geroldshofen und in der Pfr. Dingolshausen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Ziegelhütte, Einöde bei Römers, im Hrschtg. Gersfeld.
Ziegelhütte, Ziegelei bei Hundshaupten, im Ldg. Gräfenberg.
Ziegelhütte, Einöde bei Obertheres, im Ldg. Hassfurt.
Ziegelhütte, Einöde mit 5 E., bei Heidenheim, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Ziegelhütte, Einöde mit 7 E., bei Heilsbrunn, zu dessen Ldg. und Pfr. Bezirk gehörig.
Ziegelhütte, Einöde unweit Laber, im Ldg. Hemau.
Ziegelhütte, unweit Painten, im Ldg. Hemau.
Ziegelhütte, Einöde bei Reulbach, im Ldg. Hilders.
Ziegelhütte, Dorf mit 15 H. und 75 E., im Ldg. und in der Pfr. Hof, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Ziegelhütte, Weiler mit 11 H. und 40 E., im Ldg. Hof, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Ziegelhütte, Einöde unweit Dölau, im Ldg. Hof.
Ziegelhütte, Einöde bei Köditz, im Ldg. Hof.
Ziegelhütte, Einöde in der Pfr. Trogen und im Ldg. Hof.
Ziegelhütte, Einöde bei Ditterswind, im Ldg. Hofheim.
Ziegelhütte, Einöde bei Stadtlauringen, im Ldg. Hofheim.
Ziegelhütte (alte), Weiler mit 2 H., im Ldg. Hofheim, 1/4 St. von Birkenfeld.

Ziegelhütte, Hof mit 7 E., im Ldg. Hollfeld, 3/4 St. von Weischenfeld entfernt, wohin er gepfarrt ist.
Ziegelhütte, Einöde bei Homburg, im gleichnam. Ldg.
Ziegelhütte, Einöde bei Helmstadt, im Ldg. Homburg.
Ziegelhütte, Einöde bei Neubrunn, im Ldg. Homburg.
Ziegelhütte, Einöde mit 11 E., bei Großhabersdorf, im Ldg. Kadolzburg.
Ziegelhütte, Einöde bei Zellingen, im Ldg. Karlstadt.
Ziegelhütte, Ziegelei bei Kapfelberg, im Ldg. Kelheim.
Ziegelhütte, Einöde bei Fichtelberg, im Ldg. Kemnath.
Ziegelhütte, Einöde bei Glasern, im Ldg. Kemnath.
Ziegelhütte, Einöde bei Kulmain, im Ldg. Kemnath.
Ziegelhütte, Einöde bei Waldeck, im Ldg. Kemnath.
Ziegelhütte, Einöde bei Aschach, im Ldg. Kissingen.
Ziegelhütte, Einöde bei Gefäll, im Ldg. Kissingen.
Ziegelhütte, Einöde bei Lauter, im Ldg. Kissingen.
Ziegelhütte, Einöde bei Grossenlangheim, im Ldg. Kitzingen.
Ziegelhütte, Einöde bei Sulzfeld, im Ldg. Königshofen.
Ziegelhütte, Einöde bei Greifenberg, im Ldg. Landsberg.
Ziegelhütte, Einöde bei Emming, im Ldg. Landsberg.
Ziegelhütte, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 1 St. von Eching.
Ziegelhütte, Einöde, zu Obererlbach gehörig, im Ldg. Landshut.
Ziegelhütte, Einöde bei Niedererlbach, zu Winden gehörig, im Ldg. Landshut.
Ziegelhütte, Einöde, zu Westendorf gehörig, im Ldg. Landshut.
Ziegelhütte, Einöde mit 5 E., bei Schnaitach, im Ldg. Lauf.
Ziegelhütte, Einöde in der Pfr. Uetzing und im Ldg. Lichtenfels, 1 1/2 St. von Uetzing entfernt.
Ziegelhütte, Einöde bei Langenprodselten, im Ldg. Lohr.
Ziegelhütte, Einöde mit 4 E., unweit Buchklingen, im Ldg. Markt-Erlbach.
Ziegelhütte, Einöde bei Mellerichstadt, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.
Ziegelhütte, Einöde bei Wechterswinkel, im Ldg. Mellerichstadt.
Ziegelhütte, Einöde mit 1 Ziegelhütte, bei Holzkirchen, im Ldg. Miesbach.
Ziegelhütte, Einöde bei Windberg, mit 1 Ziegelhütte, im Ldg. Mitterfels.
Ziegelhütte, Einöde mit 1 Ziegelhütte, bei Haunkenzell, im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Ratiszell.
Ziegelhütte, Einöde bei Herrnfehlburg, im Ldg. Mitterfels, mit 1 Ziegelhütte.
Ziegelhütte, Weiler bei Ascha, mit 2 H. und 1 Ziegelhütte, im Ldg. Mitterfels.
Ziegelhütte, Weiler bei Saulburg, mit 2 H. und 1 Ziegelhütte, im Ldg. Mitterfels.
Ziegelhütte, Einöde bei Mühlberg, mit 1 Ziegelhütte, im Ldg. Mitterfels.
Ziegelhütte, Einöde bei Autsdorf, mit 1 Ziegelhütte, im Ldg. Mitterfels.
Ziegelhütte, Ziegelstätte beim Markte Bogen, s. Bogen.
Ziegelhütte, Einöde bei Mitterfels, mit 1 Ziegelhütte, zum Ldg. Mitterfels gehörig.
Ziegelhütte, Einöde unweit Zell, im Ldg. Münchberg.
Ziegelhütte, Einöde bei Bildhausen, im Ldg. Münnerstadt.
Ziegelhütte, Einöde bei Münnerstadt, im gleichn. Ldg.
Ziegelhütte, Einöde bei Nüdlingen, im Ldg. Münnerstadt.
Ziegelhütte, Einöde bei Poppenlauer, im Ldg. Münnerstadt.
Ziegelhütte, Einöde bei Rannungen, im Ldg. Münnerstadt.
Ziegelhütte, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Steinach und im Ldg. Münnerstadt, 1/2 St. von Steinach entfernt.
Ziegelhütte, Einöde im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Pfreimd, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Ziegelhütte, Einöde im Ldg. Naila, 4 1/2 St. von Hof entfernt.
Ziegelhütte, Einöde bei Naila, im gleichn. Ldg.
Ziegelhütte, Einöde mit 5 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Schwarzhofen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Ziegelhütte, Einöde mit 4 E., im Ldg. Neunburg vorm Walde, 1 St. von Teunz entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Ziegelhütte, Einöde bei Katzdorf, mit 6 E., 1/2 St. von Neunburg vorm Walde entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Ziegelhütte bei Neuschwand, Einöde mit 6 E., im Ldg. Neunburg vorm Walde und in der Pfr. Neuschwand, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Ziegelhütte, Einöde im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Ziegelhütte, Ziegelei bei Neustadt an der Saale, in welchen Ldg. Bezirk sie gehört.

Ziegelhütte, Einöde bei Altenstadt, im Ldg. Neustadt an der Waldnab.

Ziegelhütte, Einöde bei Erbendorf, im Ldg. Neustadt an der Waldnab.

Ziegelhütte, Einöde bei Nürnberg, in dessen Polizei-Bezirk und in die Pfr. St. Peter daselbst gehörig.

Ziegelhütte, Hof im Ldg. Nürnberg und in der kath. Pfr. daselbst, 1/2 St. von deren Sitze entfernt.

Ziegelhütte, Einöde unweit Acholshausen, im Ldg. Ochsenfurt.

Ziegelhütte, Weiler mit 5 H., 27 E. und 1 Ziegelei, in der Pfr. Oberndorf des Ldg. Orb, 7/4 St. von Oberndorf.

Ziegelhütte, Ziegelhütten, Einöde, im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Hohenfels, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Ziegelhütte, Weiler mit 23 E., bei Höfen, in der Pfr. Neuhaus bei Veldenstein und im Ldg. Pegnitz, 1 1/2 St. von Neuhaus entfernt.

Ziegelhütte (alte), Einöde im Kant. Pirmasens.

Ziegelhütte, Einöde im Ldg. Pottenstein.

Ziegelhütte, Einöde bei St. Lorenz, im Ldg. Regenstauf.

Ziegelhütte, Einöde bei Rehau, im gleichnam. Ldg.

Ziegelhütte, Einöde bei Schwarzenbach an der Saale, im Ldg. Rehau.

Ziegelhütte, Einöde bei Remlingen, im gleichnam. Hrschtg.

Ziegelhütte, Einöde bei Brennberg, im Ldg. Roding.

Ziegelhütte, Einöde bei Röttingen, im gleichnam. Ldg.

Ziegelhütte, Einöde bei Minsberg, mit 1 Ziegelhütte, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Pfaffenhofen. Sie enthält 1 Ziegelhütte und liegt an der Strasse von Ebersberg nach Rosenheim, 5/4 St. von letzterm Orte.

Ziegelhütte, Einöde, zu Thansau gehörig, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Rohrdorf, am rechten Innufer und 1 St. von Rosenheim gelegen. Sie wird auch Ziegelmeister genannt.

Ziegelhütte, Einöde bei Rosenheim, zu Hofleiten gehörig, im Ldg. Rosenheim, am Inn, 1/2 St. von Rosenheim. Sie wird auch Ziegelmeister genannt.

Ziegelhütte, Einöde bei Beiharting, s. Beiharting Ldgs. Rosenheim.

Ziegelhütte, Einöde mit 4 E., bei Schillingsfürst, in welchen Hrschtg. Bezirk sie gehört.

Ziegelhütte, Einöde bei Ballingshausen, im Ldg. Schweinfurt und in der Pfr. Ebertshausen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Ziegelhütte, Einöde bei Schweinfurt, zu welchem Polizei-Bezirke sie gehört.

Ziegelhütte, Einöde bei Holzhausen, im Ldg. Schweinfurt.

Ziegelhütte, Einöde bei Löffelsterz, im Ldg. Schweinfurt.

Ziegelhütte, Einöde bei Mainberg, im Ldg. Schweinfurt.

Ziegelhütte, Einöde bei Hohenberg, im Ldg. Selb.

Ziegelhütte, Einöde bei Sinching, im Ldg. Stadtamhof.

Ziegelhütte, Einöde bei Heiling, im Ldg. Straubing, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Ziegelhütte, Zügelhütten, Weiler im Ldg. Sulzbach, 3 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 7 H. mit 43 E., welche nach Etzelwang gepfarrt sind.

Ziegelhütte, Einöde bei Dürrfeld, im Hrschtg. Sulzheim.

Ziegelhütte, Einöde bei Altenschönbach, im Hrschtg. Sulzheim.

Ziegelhütte, Einöde bei Oberschwappach, im Hrschtg. Sulzheim.

Ziegelhütte, Weiler im Hrschtg. Tambach und in der Pfr. Neundorf, mit 3 H. und 16 E., 7/4 St. von Neundorf.
Ziegelhütte (obere und untere), 2 Einöden, 1/2 St. von Tirschenreuth entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehören.
Ziegelhütte, Einöde im Ldg. Tirschenreuth und in der Pfr. Hohenthann, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Ziegelhütte, Einöde bei Weichselbaum, mit 1 Ziegelhütte, im Ldg. Trostberg.
Ziegelhütte, Einöde mit 5 E., bei Ippesheim, im Ldg. Uffenheim.
Ziegelhütte, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Viechtach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Ziegelhütte, Einöde, zu Oberhaselbach gehörig, im Ldg. Vilsbiburg.
Ziegelhütte, Einöde bei Höhenberg, unweit Vilsbiburg, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig.
Ziegelhütte, Einöde bei Vilssöll, im Ldg. Vilsbiburg.
Ziegelhütte, Einöde mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Schirmitz entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Ziegelhütte, Einöde mit 4 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Bleistein, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.
Ziegelhütte, Einöde mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß, 1/4 St. von Köblitz entfernt, in welchen Pfr. Bezirk sie gehört.
Ziegelhütte, Einöde bei Obervolkach, im Ldg. Volkach.
Ziegelhütte, Einöde bei Wunzingen, im Hrschtg. Wallerstein.
Ziegelhütte, Einöde unweit Längmoos, mit 1 Ziegelhütte, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Kirchdorf, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Ziegelhütte, Weiler mit 5 H. und 21 E., bei Lentersheim, im Ldg. Wassertrüdingen.
Ziegelhütte, Einöde mit 9 E., bei Weidenberg, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Ziegelhütte, Einöde bei Schmalnau, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Weihers gehörig, 3/4 St. von Schmalnau.
Ziegelhütte, Einöde bei Werneck, im gleichn. Ldg.
Ziegelhütte, Einöde bei Dächheim, im Ldg. Werneck.
Ziegelhütte, Einöde mit 7 E., bei Windsheim, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.
Ziegelhütte, Einöde bei Hohenschäftlarn, mit 1 Ziegelhütte, im Ldg. Wolfrathshausen.
Ziegelhütte, Einöde bei Sichersreuth, im Ldg. Wunsiedel.
Ziegelhütte, vergl. auch Ziegelhütten und Ziegelstadel.
Ziegelhütten, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Schmidmühlen, wovon er 1 St. entfernt ist.
Ziegelhütten, Weiler bei Degelberg, mit 3 H., in der Pfr. Arnschwang des Ldg. Cham, 1 St. von Arnschwang und 23/4 St. von Cham.
Ziegelhütten, 3 Einöden bei Humprechtshausen, im Ldg. Hassfurt.
Ziegelhütten, 2 Einöden bei Erlenbach, im Ldg. Homburg.
Ziegelhütten, 2 Einöden bei Heidenfeld, im Ldg. Homburg.
Ziegelhütten, 3 Einöden im Ldg. Kitzingen.
Ziegelhütten, 2 Ziegeleien mit 20 E., bei Ochsenfurt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehören und wovon sie 1/8 St. entfernt sind.
Ziegelhütten, 2 Einöden bei Sulzfeld, im Ldg. Königshofen.
Ziegelhütten, Ziegelstadel, Weiler bei Buchbach, mit 7 H., im Ldg. Mühldorf.
Ziegelhütten, Einöde bei Höchberg, im Ldg. Würzburg links des Mains.
Ziegelhütten, Einöde bei Oberzell, im Ldg. Würzburg links des Mains.
Ziegelhütten, Einöde bei Burggrumbach, im Ldg. Würzburg rechts des Mains.
Ziegelmann, Einöde unweit Gern, im Ldg. Eggenfelden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Ziegelmeister, s. Ziegelstadel und Ziegelhütte.
Ziegelmiltach, s. Zinkelmiltach.
Ziegelmoos, Einöde bei Weyarn, im Ldg. Miesbach, rechts der Mangfall, 2 1/4 St. von Miesbach und 3 St. von Peiß.
Ziegelmühle, Mühle bei Halsbach, im Ldg. Gemünden. Sie gehörte ehehin zu den Gütern des Klosters Schönrein.

Ziegelmühle, Schneckenmühle, Mühle an der Altmühl, mit 7 E., bei Wettelsheim, im Ldg. Heidenheim.
Ziegelmühle, auch Mittelmühle genannt, Mühle am Mühlbache, unterhalb Wörth, im Hrschtg. Kleinheubach.
Ziegelmühle, Mühle an der Saale, bei Steinach, im Ldg. Münnerstadt.
Ziegelmühle, Mühle an der Lauer, im Ldg. Münnerstadt, 1/2 St. von Maßbach entfernt. Sie hat 1 oberschlächtigen Gang, Stallung, Scheune, Wiesen und Ackerfeld.
Ziegelmühle, Mühle mit 10 E., an der Wörnitz, bei Muningen, im Hrschtg. Oettingen.
Ziegelmühle, Einöde im Ldg. Pottenstein, 5/4 St. von Leupoldstein entfernt.
Ziegelmühle, Mühle mit 6 E., bei Ippesheim, im Ldg. Uffenheim.
Ziegelmühle, Mühle mit [illegible] E., im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Ziegelmühle, Mühle an der Eger, bei Lopsingen, im Hrschtg. Wallerstein.
Ziegelnöbach, Weiler in der Pfr. Scheyern des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise. Er umfaßt 6 H. mit 25 E. und liegt 3/4 St. von Scheyern.
Ziegelnöbach, Bach im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, welcher im Scheyerner Forste entsteht und bei Reichertshausen in die Ilm fällt.
Ziegelöd, Einöde in der Pfr. Frauenzell des Ldg. Roding, 1/4 St. von Roding.
Ziegelöd, Einöde im Ldg. Vilshofen.
Ziegelofen, Weiler unweit Neuhausen, im Ldg. Deggendorf. Er enthält 2 H. mit 7 E. und liegt 1 1/2 St. von Deggendorf.
Ziegelofen, Einöde im Ldg. Vilsbiburg, 3 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Ziegelpeter, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Würting des Ldg. Griesbach, 1/2 St. von Würting und 2 St. von Malching entfernt.
Ziegelreith, Einöde im Ldg. Passau, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Ziegelreith, Zieglerreut, Weiler unweit Hochstätt, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Rosenheim gehörig, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 13 E. und 1 Mühle mit 1 Säg- und 3 Mahlgängen an der Rott.
Ziegelreuth, Weiler unweit Martinszell, im Ldg. Moosburg, mit 5 H. und 24 E., 4 St. von Moosburg.
Ziegelsambach, Weiler mit 10 H. und 75 E., im Ldg. Burgebrach, 3/4 St. von Schlüsselfeld entfernt, wohin er gepfarrt ist. Der Ort hieß sonst Fritzen- oder Fretzsambach.
Zingelsheim, Zingelsham, Weiler und Parochialort von Rattenkirchen des Ldg. Mühldorf. Er umfaßt 9 H. mit 48 E. und liegt 1/2 St. von Rattenkirchen und 7/4 St. von Ampfing entfernt.
Ziegelstadel, Einöde bei Oberhörlbach, im Ldg. Abensberg.
Ziegelstadel, Einöde bei Ebranzhausen, im Ldg. Abensberg.
Ziegelstadel, Einöde bei Rohr, im Ldg. Abensberg.
Ziegelstadel, Einöde bei Oberrohr, im Ldg. Abensberg.
Ziegelstadel, Einöde bei Mainburg, im Ldg. Abensberg.
Ziegelstadel, Einöde im Ldg. Aichach, 3/4 St. von Affing entfernt.
Ziegelstadel, Einöde im Ldg. Aichach, 1/4 St. von Rebling entfernt.
Ziegelstadel, Einöde im Ldg. Aichach, 1/4 St. von Altomünster entfernt.
Ziegelstadel, Einöde im Ldg. Aichach, 1/2 St. von Gallenbach entfernt. Bei demselben sind 2 Weiher.
Ziegelstadel, Einöde bei Kaiming, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Ziegelstadel, Einöde bei Heubelberg, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.
Ziegelstadel, Weiler bei Haidhausen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Au gehörig, 1/2 St. von München. Er begreift 6 H. mit 46 E.
Ziegelstadel, Einöde bei Bissingen, im Hrschtg. Bissingen.
Ziegelstadel, Einöde bei Ebertshausen, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Bruck gehörig, 2 1/8 St. von Schwabhausen entfernt.
Ziegelstadel, Einöde bei Frankenhofen, im Ldg. Buchloe.
Ziegelstadel, Einöde bei Denklingen, im Ldg. Buchloe.
Ziegelstadel, Einöde an der Kamlach, bei Wettenhausen, im Ldg. Burgau.
Ziegelstadel, Einöde bei Oberwaldbach, im Ldg. Burgau.

Ziegelstadel, Weiler unweit Sulzemoos, im Ldg. Dachau und in der Pfr. Sulzemoos. Er liegt 2 St. von Schwabhausen und begreift 6 H. mit 25 E.

Ziegelstadel, Einöde bei Indersdorf, im Ldg. Dachau, 2 St. von Schwabhausen entfernt.

Ziegelstadel, Einöde in der Pfr. Metten des Ldg. Deggendorf, 1/4 St. von Metten.

Ziegelstadel, Einöde bei Glött, im Ldg. Dillingen.

Ziegelstadel, Einöde bei Holzheim, im Ldg. Dillingen.

Ziegelstadel, Einöde bei Ellerbach, im Ldg. Dillingen.

Ziegelstadel am See, Einöde mit 8 E., im Ldg. und in der Pfr. Ebersberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Ziegelstadel, Ziegelhütte, Weiler mit 4 H. und 17 E., im Ldg. Ebersberg, s. Anzing im Ldg. Ebersberg.

Ziegelstadel, Einöde bei Schwaben, im Ldg. Ebersberg, 3 3/4 St. von Zorneting.

Ziegelstadel, Einöde bei Hohenlinden, im Ldg. Ebersberg.

Ziegelstadel, Einöde in der Pfr. Gangkofen des Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Gangkofen und 4 St. von Eggenfelden entfernt.

Ziegelstadel, 2 Einöden im Ldg. Eggenfelden, wovon jede 1/2 St. entfernt ist.

Ziegelstadel, Einöde bei Oberhochstadt, im Hrschtg. Ellingen.

Ziegelstadel, Einöde an der schwäb. Retzat, bei Ellingen, im gleichn. Hrschtg.

Ziegelstadel, Weiler unweit Westach, mit 4 H. und 18 E., im Ldg. Erding, 2 St. von Hohenlinden.

Ziegelstadel, Einöde mit 6 E., unweit Altenerding, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Erding gehörig.

Ziegelstadel, Einöde bei Harthausen, im Ldg. Friedberg.

Ziegelstadel, Einöde bei Herrgottswiesen, im Ldg. Friedberg, an der Strasse nach München gelegen.

Ziegelstadel, Einöde bei Weihern, im Ldg. Friedberg.

Ziegelstadel, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Grönenbach, 1/2 St. von deren Sitze und am Mühlbache gelegen.

Ziegelstadel, Einöde mit 3 E., bei Osterberg, im Ldg. Illertissen.

Ziegelstadel, Einöde an der Strasse von Ingolstadt nach Neumarkt, im Ldg. Ingolstadt, 1/2 St. von Oberhaunstadt entfernt.

Ziegelstadel, Weiler am Augraben, im Ldg. Ingolstadt, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Er begreift 2 H., 1 Ziegelhütte, 1 Wirthshaus und 1 Kapelle.

Ziegelstadel, Einöde bei Sinching, im Ldg. Ingolstadt.

Ziegelstadel, Einöde bei Wettstetten, im Ldg. Ingolstadt.

Ziegelstadel (oberer und unterer), 2 Einöden mit 30 E., bei Kaufbeuern, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehören.

Ziegelstadel, Einöde an der Donau, unweit Kapfelberg, im Ldg. Kelheim.

Ziegelstadel, Einöde zwischen der Donau und der Strasse von Abbach nach Regensburg, bei Irrating, im Ldg. Kelheim.

Ziegelstadel, Einöde am Frauenforste und an der Strasse von Kelheim nach Nürnberg, unweit Goldberg, im Ldg. Kelheim.

Ziegelstadel, Einöde bei Thann, im Ldg. Kelheim.

Ziegelstadel, Einöde mit 3 E., bei Lenzfried, im Ldg. Kempten.

Ziegelstadel, Weiler und Parochialort von Ottering des Ldg. Landau, mit 2 H. und 20 E., 1/2 St. von Ottering.

Ziegelstadel, Einöde in der Pfr. Frontenhausen des Ldg. Landau, 1/2 St. von Frontenhausen.

Ziegelstadel, Weiler bei St. Georgen, im Ldg. Landsberg, 1/4 St. von Dießen. Er wird auch Ziegelhütte genannt und ist 1 neu angelegte Kolonie mit 4 H.

Ziegelstadel, Einöde zwischen Wolfsbach und Frauenberg, im Ldg. Landshut, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Ziegelstadel, Einöde bei Läuterkofen, im Ldg. Landshut, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Ziegelstadel, Einöde in der Pfr. Moosthann des Ldg. Landshut, 1/4 St. von Moosthann.

Ziegelstadel, Einöde bei Zöschingen, im Ldg. Lauingen.
Ziegelstadel, Einöde bei Holzkirchen, mit 4 E., in der Pfr. Hartpenning des Ldg. Miesbach, 1 St. von Hartpenning.
Ziegelstadel, Einöde mit 3 E., bei Agatharied, in der Pfr. Schliersee des Ldg. Miesbach, 5/4 St. von Schliersee.
Ziegelstadel, Einöde bei Wemding, im Ldg. Monheim.
Ziegelstadel, Einöde mit 9 E., bei Monheim, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig und an der Strasse nach Neuburg gelegen.
Ziegelstadel, Einöde bei Buchbach, mit 3 E., in der Pfr. Buchbach des Ldg. Mühldorf.
Ziegelstadel, Einöde bei Kaltenberg, im Ldg. Moosburg, 3 St. von Freising und 4 St. von Moosburg entfernt.
Ziegelstadel, Einöde bei Sandelshausen, rechts der Abens, im Ldg. Moosburg, 2 St. von Au.
Ziegelstadel, Einöde bei Notzenhausen, im Ldg. Moosburg, 7/4 St. von Au.
Ziegelstadel, Einöde bei Dietrichsdorf, im Ldg. Moosburg, 3 St. von Au.
Ziegelstadel, Einöde bei Mauern, s. Mauern, im Ldg. Moosburg.
Ziegelstadel, Einöde bei Wang, im Ldg. Moosburg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.
Ziegelstadel, Einöde mit 9 E., bei Unterhausen, im Ldg. Neuburg. Sie heißt auch Ziegler.
Ziegelstadel, Einöde mit 9 E., bei Nördlingen, in dessen Ldg. und Pfr. Bezirk gehörig.
Ziegelstadel, Weiler mit 5 zerstreut liegenden H. und 26 E., in der Pfr. Heining und im Ldg. Passau, 1/2 St. von Heining.
Ziegelstadel, Einöde im Ldg. Passau, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Ziegelstadel, Einöde im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Pfeffenhausen entfernt.
Ziegelstadel, Einöde im Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Unterleiterndorf gelegen.
Ziegelstadel, Einöde bei Andermannsdorf, im Ldg. Pfaffenberg.
Ziegelstadel, Einöde bei Grafentraubach, im Ldg. Pfaffenberg.
Ziegelstadel, Einöde bei Hofdorf, im Ldg. Pfaffenberg.
Ziegelstadel, Einöde an der Aitrach und der Strasse von Landshut nach Straubing, im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Martinsbuch entfernt.
Ziegelstadel, Einöde bei Altfalterloh, im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Hüttenkofen entfernt.
Ziegelstadel, Einöde bei Pfarrkirchen, zu dessen Ldg. und Pfarr-Bezirke gehörig.
Ziegelstadel, Einöde im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Ziegelstadel, Einöde bei Wiesing, im Ldg. Pfarrkirchen, wovon sie 3 1/2 St. entfernt ist.
Ziegelstadel, Einöde bei Prittriching, s. Prittriching.
Ziegelstadel, Ziegelhütte unweit Brannenburg, im Ldg. Rosenheim.
Ziegelstadel, Einöde mit 3 E., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Ziegelstadel, Einöde unweit Niederaschau, mit 9 E., im Hrschtg. Prien und in der Pfr. Niederaschau, 4 1/3 St. von Rosenheim entfernt.
Ziegelstadel, Einöde unweit Rottenbuch, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Schongau gehörig. Sie zählt 6 E. und liegt 1/2 St. von Rottenbuch und 2 1/2 St. von Schongau, an der Strasse von Rottenbuch nach Steingaden.
Ziegelstadel, Einöde mit 3 E., bei Weidhofen, im Ldg. Schrobenhausen.
Ziegelstadel, Einöde bei Ering, am Kirnbache gelegen, im Ldg. Simbach, 3/4 St. von Malching.
Ziegelstadel, Einöde bei Steinach, im Ldg. Straubing, wovon sie 2 St. entfernt ist.
Ziegelstadel, Einöde unweit Altenmarkt, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Baumburg. Sie zählt 5 E. und ist 3/4 St. von Stein entfernt.

Ziegelstadel, Ziegler, Einöde unweit G'statt, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Breitbrunn, mit 7 E., 1/4 St. von Breitbrunn, am westlichen Ufer des Chiemsees gelegen.

Ziegelstadel, Einöde unweit Radwenden, im Ldg. Trostberg und in der Pfr. Kienberg. Sie zählt 2 E. und liegt 7/4 St. von Stein.

Ziegelstadel, Weiler des Ldg. Trostberg und der Pfr. St. Georgen, mit 2 H. und 8 E., 1/2 St. von Stein.

Ziegelstadel, Einöde bei Hohenraunau, im Ldg. Ursberg.

Ziegelstadel, Einöde bei Niederraunau, im Ldg. Ursberg.

Ziegelstadel, Einöde an der Reifnach, bei Wollmatshofen, im Ldg. Ursberg.

Ziegelstadel, Einöde bei Ziemetshausen, im Ldg. Ursberg.

Ziegelstadel, Einöde in der Pfr. Loitzenkirchen des Ldg. Vilsbiburg, 1/2 St. von Loitzenkirchen.

Ziegelstadel, Einöde mit 4 E., bei Munzingen, im Hrschtg. Wallerstein.

Ziegelstadel, Weiler des Ldg. Wasserburg und der Pfr. Isen, mit 4 H. und 25 E., 1/2 St. von Isen entfernt.

Ziegelstadel, Ziegler, Einöde mit 6 E., an der Strasse von Landsberg nach Weilheim, im Ldg. und in der Pfr. Weilheim, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Ziegelstadel, Einöde bei Altentann, im Hrschtg. Wörth.

Ziegelstadel, Einöde bei Grunebaindt, im Ldg. Zusmarshausen.

Ziegelstadel, Einöde bei Dinkelscherben, im Ldg. Zusmarshausen.

Ziegelstadel, Einöde an der Zusam, bei Zusmarshausen, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk sie gehört.

Ziegelstadel, vergl. auch Ziegelhütte.

Ziegelstädel, Weiler unweit Rammersdorf, an der Strasse von München nach Rosenheim, im Ldg. Au. Er enthält 6 H. mit 44 E. und liegt 1/2 St. von München.

Ziegelstatt, Einöde bei Raitenhaslach, im Ldg. und in der Pfr. Burghausen, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Ziegelstein, Dorf im Ldg. Nürnberg, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 44 H. mit 176 E., 1 v. Imhof. Schlösschen und ward in den markgräfl. Kriegen im J. 1419 und 1552 verbrannt. Im J. 1370 verschrieb Peter Haller dem Rathe zu Nürnberg Oeffnung auf diesem Schlosse. Der Ort hieß nach Urkunden vom J. 1182 Siegelohostein.

Ziegelwalln, Ziegelwald, Weiler unweit Aschau, mit 2 H. und 7 E., im im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Fraheim, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Ziegelweiher, Weiher bei Abenberg, im Ldg. Pleinfeld.

Ziegenbach, Pfarrdorf im Ldg. Markt-Bibart und Dek. Markt-Einersheim, 1 St. von Possenheim und 1 1/2 St. von Castell entfernt. Es enthält 24 H. mit 140 E., 1 Pfarrkirche, ziemlich gute Ackerfelder, gute Bierbräuerei und vortreffliche Wiesen. Ziegenbach hat theils schon seit den ältesten Zeiten zu den Besitzungen des Hauses Castell gehört, theils wurde es im 16. Jahrh. durch Kauf von Vasallen, welche damit belehnt waren, und durch Heirath mit einer Gräfin von Leimpurg acquirirt.

Ziegenbach, kleiner Bach im Ldg. Rehau.

Ziegenberg, s. Heiligenkreuz und Ziegenburg.

Ziegenbock, Hof mit 2 H. und 5 E., im Ldg. Weihers, 1/4 St. von dessen Sitze entfernt.

Ziegenburg, Ziegenberg, Dorf im Ldg. Gefrees und in der Pfr. Markt-Schorgast, 2 St. von Berneck und 1/2 St. von Markt-Schorgast entfernt. Es enthält 17 H. mit 102 E., 1 Mahl- und Schneidmühle und zwar einst im Besitze der v. Lindenfels und Gemmel. Die Protest. gehören in die Pfr. Stammbach.

Ziegendorf, Dorf im Ldg. Heilsbrunn und in der Pfr. Petersaurach, 2 St. von Heilsbrunn entfernt. Es begreift 20 H. mit 50 E.

Ziegendorf, s. auch Zeggendorf.

Ziegenfeld (Groß-), Dorf im Ldg. Scheßlitz, 3 St. von dessen Sitze und 1/2 St. von Arnstein entfernt. Es enthält 27 H. mit 163 E. und die Erhardsmühle. Von dem Orte Ziegenfeld schrieb sich ein Geschlecht, welches bis nach der Mitte des 16. Jahrh. bestand. Es gehört in die Pfr. Arnstein.

Ziegenfeld (Klein-), Dorf im Ldg. Weißmain und in der Pfr. Stadelhofen, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es enthält 1 Schloß mit dem Sitze eines v. Schaumberg. Ptrg., 37 H. mit 251 E. und schöne Waldungen. Beide Ziegenfeld gehörten zur Reichsherrschaft Arnstein. Kleinziegenfeld gehört gegenwärtig den Feiherrn von Schaumberg.

Ziegengraben, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Lichtenfels, 1/2 St. von Isling entfernt, wohin er gepfarrt ist.

Ziegenhof, Einöde mit 8 E., bei Guttenstetten, im Ldg. Neustadt an der Aisch.

Ziegenhof wird am östlichen Fuße des Rodmichbergs, von Rottenberg gegen Wenighößbach, im Ldg. Aschaffenburg, auf der Hammer'schen Karte angezeigt, im amtlichen Verzeichnisse aber ist er nicht bemerkt.

Ziegenhof, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Hrschtg. Wörth, 3/4 St. von Donaustauf entfernt.

Ziegenmühle, Mühle im Ldg. Gleusdorf, unweit Mürsbach, in welche Pfarrei sie gehört.

Ziegenmühle, Mühle mit 6 E., im Ldg. Neunburg vor dem Walde und in der Pfr. Neukirchen-Balbini, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Ziegenmühle, Weiler mit 2 H., 16 E., 1 Schneid- und 2 Mahlgängen an der Itz, im Ldg. Seßlach, 1 St. von Rattelsdorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Ziegenrück (Alt-), Dorf im Ldg. und in der Pfr. Markt-Erlbach, 2 1/2 St. von Langenzenn entfernt. Es enthält 16 H. mit 105 E.

Ziegenrück (Neu-), Dorf im Ldg. Markt-Erlbach und in der Pfr. Neuhof, 2 1/2 St. von Langenzenn entfernt. Es begreift 13 H. mit 75 E.

Ziegenthal, Einöde bei Kaspauer, im Ldg. Weißmain.

Ziegertshof, Einöde im Ldg. Cham, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Ziegetsdorf, Dorf und Kolonie im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Dechbetten, 1/4 St. vom Sitze der letztern entfernt. Der Ort liegt unweit der Donau und an der Strasse von Abbach nach Regensburg, enthält 20 H. mit 100 E. und hieß sonst Schmidfeld.

Ziegeunerberg, Berg im Ldg. Lichtenfels.

Ziegeunerhäusel, Einöde im Ldg. Kemnath, 7 St. von Kirchenthumbach und 1/2 St. von Pullenreuth entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Ziegeunermühle, Mühle am linken Ufer der Werrn, oberhalb Thüngen, im Ldg. Karlstadt.

Ziegeunermühle, Weiler mit 3 H. und 20 E., im Ldg. Kirchenlamitz und in der Pfr. Weissenstadt, 2 1/2 St. von Wunsiedel entfernt.

Ziegeunersmühle, Mühle in der Pfr. Zeyern und im Ldg. Kronach, mit 6 E., 1/4 St. von Zeyern entfernt.

Zieghütte (obere), Einöde bei Grainau, im Ldg. Werdenfels, 2 St. von Partenkirchen.

Zieghütte (untere), Einöde bei Grainau, im Ldg. Werdenfels, 2 St. von Partenkirchen.

Ziegler, Ziegelhütte, Einöde in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Eggenfelden, am Binaflüßchen, 1/8 St. von Gangkofen und 4 St. von Eggenfelden entfernt.

Ziegler in der Gespraít, Einöde im Ldg. Ebersberg.

Ziegler, Einöde bei Haunsheim, im Ldg. Lauingen.

Ziegler, Einöde, zur Kolonie Großlindach gehörig, im Ldg. Mitterfels.

Ziegler, Einöde mit 4 E., im Ldg. Mühldorf, 3 1/4 St. von Mühldorf und 3 St. von Ampfing entfernt.

Ziegler, Einöde im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Baierbach entfernt.

Ziegler in der Leiten, Einöde mit 4 E., unweit Niedering, im Ldg. Rosenheim, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Ziegler, vergl. auch Ziegelhütte und Ziegelstadel.

Zieglergraben, Bach im Ldg. Wasserburg, welcher bei Kaidach entsteht und in Schwindkirchen in die Goldach fällt.

Zieglerhäuseln, Weiler bei Wurmannsquick, in der Expos. Mitterskirchen der Pfr Hirschhorn, im Ldg. Eggenfelden, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 16 E. und wird auch Ziegelstadel genannt.

Zieglerhaus, Einöde mit 4 E., unweit Hausmehring, im Ldg. Erding, 4 1/2 St. von Haag entfernt.

Zieglerhütte, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Aibling des Ldg. Rosenheim, 1/4 St. von Aibling.

Ziegmühle, Mahlmühle am Schleinbache, bei Saimberg, im Ldg. Regenstauf.

Ziehberg, Weiler des Ldg. Vilshofen und der Pfr. Schwannenkirchen, mit 2 H. und 16 E., 1 1/2 St. von Schwannenkirchen.

Ziehen, Einöde unweit Höhenmoos, mit 9 E., im Ldg. Rosenheim, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Ziehering, Weiler mit 7 H. und 45 E., 1 St. von Roding entfernt, in welchen Ldg. und Pfr. Bezirk er gehört.

Ziel, Einöde, 3 St. von Berchtesgaden, zu dessen Ldg. Bezirke sie gehört.

Zielberg, Weiler des Ldg. Wegscheid und der Pfr. Waldkirchen, unweit Wollaberg, 2 3/4 St. von Waldkirchen und 3 St. von Passau gelegen. Er zählt 4 H. mit 16 E. und wird in Ober- und Unter-Zielberg eingetheilt.

Zielham, s. Ziblham.

Zielweiher, Weiher im Ldg. Münchberg.

Ziemetshausen, Markt an der Zusam und Strasse von Krumbach nach Zusmarshausen, 3/4 St. von Thannhausen entfernt und zum Ldg. Ursberg gehörig. Er enthält 1 Pfarrkirche im Dek. Jettingen, 1 fürstl. v. Oettingen-Wallerstein. Ptrg., 123 H. und 640 E. Der Ort hieß ehemals Zietmarshausen und hatte seinen eigenen Adel, wovon Albert v. Zietmarshausen im J. 1155 Domherr in Augsburg war.

Zienst, Dorf im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kulmain, 6 St. von Kirchenthumbach und 1/2 St. von Kulmain entfernt. Es enthält 19 H. mit 130 E. und 1 Mühle.

Zierberg, Weiler unweit Auerbach, im Ldg. Deggendorf, mit 2 H. und 15 E., 3 St. von Deggendorf entfernt.

Zierberg, Ziegberg, Weiler unweit Heldenstein, in der Pfr. Heldenstein des Ldg. Mühldorf. Er enthält 3 H. mit 20 E. und liegt 1/2 St. von Heldenstein und 5/4 St. von Ampfing.

Ziering, s. Zühring.

Zierling, Ziernling, Weiler bei Christuszell, in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels. Er enthalt 3 H. mit 1 Abdeckerei und liegt 1 St. von Rattenberg.

Zierling, Kleinziernling, s. Sternhaus, Ldg. Mitterfels.

Zierling, Zirling, Weiler und Parochialort von Haibach des Ldg. Mitterfels, mit 4 H. und 29 E., 5/4 St. von Haibach und 5 St. von Straubing entfernt.

Zierlmühle, Einöde unweit Walkersbach, mit 10 E. und 1 M., im Ldg. Pfaffenhofen des Isarkreises, 3/4 St. von Eschelbach und 1 1/2 St. von Pfaffenhofen, an der Ilm gelegen. Sie wird auch Zellmühle genannt.

Ziermühle, Einöde in der Pfr. Haselbach des Ldg. Mitterfels. Sie enthält 11 E. und 1 Mühle mit 1 Mahl- und 1 Säggange am Mehnachbache, und liegt 1/8 St. von Haselbach und 4 1/4 St. von Straubing entfernt.

Ziernberg, Zirnberg, Weiler und Parochialort von Stallwang des Ldg. Mitterfels, mit 8 H. und 40 E., 1 1/2 St. von Stallwang.

Ziernberg, Zirnberg, Einöde bei Siegersdorf, in der Pfr. Rattenberg des Ldg. Mitterfels, 3/4 St. von Rattenberg.

Ziernberg, vergl. auch Zirnberg.

Zierndorf, s. Zirndorf.

Ziertheim, Pfarrdorf an der Eggau, im Ldg. Lauingen und Dek. Dillingen-Lauingen, 1 St. von Wittislingen entfernt. Es liegt an den Strassen nach Lauingen und Dillingen und begreift 74 H. mit 400 E.

Ziefelberg, s. Ziffelsberg.

Ziffer, Einöde mit 7 E., im Ldg. Rosenheim und in der Pfarrexpos. Törrwang, 7/4 St. von Fischbach.

Zifling, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Cham, mit 14 H., 80 E. und 1 Jagdhause, 3/4 St. von Cham entfernt.

Zilchendorf, Zilgendorf, Dorf und Parochialort von Altenbanz des Hrschtg. Banz, mit 15 H. und 84 E., 1/2 St. von Altenbanz.

Zilchenried, Weiler im Ldg. Nabburg, 3/4 St. von Schwarzenfeld entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 8 H. mit 30 E.

Zihlham, Zielham, Zillham, großer Weiler des Ldg. Trostberg, 2 3/4 St. von Frabertsheim entfernt. Er umfaßt 11 H. mit 60 E., welche nach Schönstätt gepfarrt sind. Er wird auch **Zellheim** genannt.

Zihlhammer- (Zielhammer-) See, Weiher im Ldg. Trostberg, südöstlich von Zihlham.

Zilgendorf, Zilchendorf, s. **Zilchendorf**.

Zilhofen, Groß- und Klein-Präßtel (Pröpstel), Weiler, s. **Pröstel**, Ldg. Tölz.

Zillechen, Einöde unweit Vogtareith, im Ldg. Rosenheim, mit 4 E., 1 1/2 St. von Rosenheim und an der Strasse von Rosenheim nach Wasserburg gelegen.

Zillenberg, Dorf in der Pfr. Mehring und im Ldg. Friedberg, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 18 H. mit 90 E.

Zillendorf, Weiler im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Gleissenberg, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 11 H. mit 104 E.

Zillendorfer-Bächel, Bach im Ldg. Waldmünchen, welcher bei Zillendorf entsteht und unter Lambachshof in die Schwarzach fällt.

Zillerstall, Einöde im Ldg. Mühldorf, 4 St. von Ampfing.

Zillham, s. **Zihlham**.

Zillheim, Zielheim, Dorf im Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Wifelsdorf entfernt, wohin es gepfarrt ist. Es zählt 18 H. mit 90 E.

Zillhofen, Weiler unweit Ried bei Indersdorf, im Ldg. Dachau und in der Pfr. Vierkirchen, rechts der Glon, 2 St. von Schwabhausen. Er enthält 3 H. mit 26 E.

Zilling, Weiler und Parochialort von Schwarzach, im Ldg. Deggendorf, mit 9 H. und 83 E., 2 1/2 St. von Deggendorf.

Zillner, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Zimmer, s. **Zimmern**.

Zimmerau, ein großer Wiesenbezirk im Mechenrieder Flur des Ldg. Haßfurt, mit einer tiefen und reichen Quelle, welche über Mechenried, Kleinsteinach und Holzhausen abfließt und mehre Mühlen treibt.

Zimmerau, Kirchdorf in der Pfr. Sternberg und im Ldg. Königshofen, 2 St. von dessen Sitze und 1/4 St. von Sternberg entfernt. Es liegt an der Strasse von Trappstadt und Römhild her nach Hildburghausen und Bamberg durch den Baunachsgrund, und enthält 1 Zollstation, 28 H. mit 130 E., von denen die Protestanten nach dem, 3/4 St. entlegenen Sulzdorf gepfarrt sind, und eine Meierei der v. Guttenberg. Sternberg. Familie mit Schäferei und allen erforderlichen Oekonomie-Gebäuden.

Zimmerau, Weiler unweit Oberaudorf, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Flintsbach. Er zählt 9 H. mit 90 E. und liegt 1 St. von Flintsbach und 3 St. von Fischbach.

Zimmerbartelhaus, Einöde unweit Malgersdorf, im Ldg. Landau.

Zimmerberg, Wald im Ldg. Hersbruck, auf dem linken Pegnitz-Ufer und zwischen dem Pommelsbrunner-, und Förrenbacher-Thale.

Zimmering, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Roding, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 13 H. mit 94 E.

Zimmering, Weiler im Ldg. Vilshofen.

Zimmerjackel, Zimmerjagel, Einöde unweit Engertsheim, im Ldg. Griesbach, 1 St. von Fürstenzell.

Zimmermann, Einöde unweit Enghausen, mit 4 E., im Ldg. Moosburg.

Zimmermantel, Einöde bei Emerling, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie liegt rechts der Strasse von Neuötting nach Burghausen.

Zimmermaxel, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Malgersdorf und im Ldg. Landau, 1 St. von Simbach.

Zimmermeister, Einöde unweit Neukirchen, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Zimmermeister, Einöde bei Erlbach, im Ldg. Altötting, 2 St. von Marktel entfernt.

Zimmermeister, Einöde bei Reischach, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Zimmermeister, Einöde im Ldg. Griesbach, unweit Aigen, 3/4 St. von Malching entfernt.

Zimmermeister, Einöde unweit Zolling, mit 3 E., im Ldg. Moosburg.

Zimmermeister am Galgenmoos, Einöde im Ldg. Mühldorf, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Zimmermeister bei Kraiburg, Einöde im Ldg. Mühldorf, 2 St. von Ampfing.

Zimmermeister, Einöde, zu Urwies gehörig, in der Pfr. Piding des Ldg. Reichenhall, 1/4 St. von Piding.

Zimmermeister, Einöde bei Elsbeth, in der Pfr. Wang des Ldg. Wasserburg, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Zimmermeister in der Schlicht, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1 St. von Rieden.

Zimmermühle, Mühle bei Friesenhausen, im Ldg. Hofheim.

Zimmer- oder Götzmühle, Mühle unweit Münchberg, in welchen Ldg. und Pfarrbezirk sie gehört.

Zimmern, Pfarrdorf im Dek. gl. Namens und im Ldg. Eggenfelden, wovon es 3 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 24 H. mit 116 E., 1 Pfarrkirche und ist ein Dek. im Bisthume Passau.

Zimmern, Dorf im Hrschtg. Pappenheim und in der Pfr. Niederpappenheim, 1 1/2 St. von Dietfurt entfernt. Es begreift 24 H. mit 140 E.

Zimmern, Kirchdorf im Hrschtg. und in der Pfr. Rothenfels, 1/4 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 61 H. mit 335 E., 2 Mahlmühlen, 1 Gypsmühle, 1 Wasenmeisterei und Gemeinde-Wald.

Zimmern, s. auch Klosterzimmern.

Zimmerrain, Zinnenrain, Einöde mit 7 E., unweit Schaldorf, in der Pfr. Emmering des Ldg. Ebersberg, 3/4 St. von Emmering.

Zimmersdorf, Weiler mit 7 H. und 30 E., im Ldg. Feuchtwang und in der Pfr. Wieseth, 2 St. von Feuchtwang entfernt.

Zimmertoni, Einöde unweit Rottenbuch, im Ldg. Schongau, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Zimmerwald, Name von 8 zerstreut liegenden H. mit 36 E., in der Pfr. Zimmern des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Zimmern entfernt.

Zindhof, Zinthof, Einöde mit 1 Pfarrhofe, bei Bruckbach, im Ldg. Roding und in der Pfr. Brennberg, wovon sie 1/4 St. entfernt.

Zinkel, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Vilsbiburg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Zinkelmiltach, Ziegelmiltach, Weiler des Ldg. Freising und der Pfr. Hohenbercha, mit 8 H. und 24 E., 1/4 St. von Hohenbercha.

Zinkenflur (Ober- und Unter-), Weiler in der Pfr. Neudrossenfeld und im Ldg. Baireuth, 3 St. von dessen Sitze und unfern der Strasse nach Culmbach gelegen. Er enthält 4 H. mit 12 E.

Zinkenmühle, Mühle bei Schwebenried, im Schwabachsgrunde des Ldg. Arnstein.

Zinkenmühle, Mühle bei Junkersdorf, im Ldg. Hofheim, an der Nassach. Sie wird in alten Urkunden Riedmühle genannt und die Junker v. Ostheim waren Lehenherren, welche das Fischrecht im Mühlbache bis in die Nassach vergebens verlangten.

Zinkenried, Weiler mit 9 H., in der Pfr. Geiersthal des Ldg. Viechtach, 7/4 St. von Geiersthal und 5 1/2 St. von Viechtach.

Zinn, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Hohenthann, mit 3 H. und 17 E., 3/4 St. von Hohenthann.

Zinnbach, Name der obern Regnitz bei ihrem Ursprunge.

Zinnbach, Bach, der an der Nordseite des Schneeberges im Ldg. Kirchenlamitz entsteht, die Weissenhaider-Mühle in Bewegung setzt und unterhalb Weissenheid mit dem Krebs- und Forellenbache sich vereinigt. Das Wasser wurde früher zur Weissenhaider Zinnwäsche benutzt; daher der Name.

Zinneberg, Zinnenberg, Weiler und Hofmark in der Pfr. Glon des Ldg. Ebersberg, mit 1 Schlosse, 1 Kapelle, 1 Brauhause, 1 Abdeckerei und 22 E., 3 St. von Ebersberg entfernt. Es war hier eine alte Veste, welche im 14. Jahrh. von einer Erbtochter der Familie Preising durch Heirath an die Fami-

sie von Pienzenau gelangte und bis in die neuern Zeiten bei einer Linie dieses Geschlecht verblieb. Das Schloß wurde durch den Grafen Friedrich von Fugger im J. 1640 wieder aufgebaut, nachdem es von den Schweden abgebrannt worden war. Zinneberg bildet mit Mattenhofen ein gräfl. von Fugger. Ptrg.

Zinsberg, Einöde in der Pfr. Köstlarn des Ldg. Simbach, unweit Münchheim gelegen. Sie zählt 12 E. und ist 5/4 St. von Köstlarn und 3 St. von Braunau entfernt.

Zinnenrain, s. Zimmerrain.

Zinsberger, Zinsberg, s. Zinsberg.

Zinselhof, Einöde mit 7 E., bei Dentlein, im Ldg. Feuchtwang.

Zinsendorf, Zinzendorf, Kirchdorf in der Pfr. Pondorf und im Hrschtg. Wörth, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 30 H. mit 130 E.

Zinsöd, Einöde im Ldg. Erding.

Zinthof, s. Zindhof.

Zintlhammer, Dorf in der Pfr. Kastl des Ldg. Kemnath, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 12 H. mit 94 E.

Zinzenzell, Dorf in der Pfr. Wiesenfelden und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Wiesenfelden entfernt. Es enthält 24 H. mit 120 E.

Zipf, Weiler und Parochialort von Castel des Ldg. Altötting, mit 2 H. und 11 E., 1/4 St. von Castel und 3/4 St. von Altötting.

Zipf, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.

Zipfelwies, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Engelmar des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Engelmar.

Zipfenberg, Berg bei Pegnitz, im gleichnam. Ldg.

Zipfhauser, Einöde an der Alz, unweit Castel, im Ldg. Altötting, wovon sie 2 St. entfernt ist.

Zipfleck, Einöde mit 5 E., unweit Waldhausen, in der Pfr. Waldhausen des Ldg. Trostberg, 2 1/2 St. von Frabertsheim.

Zipfwang, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Sulzberg des Ldg. Kempten, 2 1/4 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt an der Iller und Strasse von Kempten nach Sonthofen.

Zipperichsmühle, Mühle mit 2 Gängen, bei Holzkirchen, im Ldg. Homburg.

Zipperichsmühle, Mühle bei Wörth, im Hrschtg. Kleinheubach.

Zips, Dorf am Wallmersbache und an der Nordseite eines Berges, in der Pfr. Buchau und im Ldg. Pegnitz, 1 St. von Pegnitz entfernt. Es liegt auf der Strasse von Nürnberg nach Baireuth und enthält 23 H. mit 106 E., 1 Mühle und eine steinerne Brücke von 28 1/2 Fuß Länge.

Zipserbach, oder Gemeindewasser, Bach im Ldg. Pegnitz, der mit dem Schnabelweider-, Steinreuter- und Raubbrunnen-Bache vereint, bei Heidemühl in die Pegnitz fällt.

Zipserberg, Berg bei Zips, im Ldg. Pegnitz, auf dessen Spitze man eine schöne Aussicht genießt.

Zirbickmühle, s. Witzlebenmühle.

Zirchesheim, Zirgisheim, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Donauwörth, 4 St. von deren Sitze und an der Donau gelegen, die hier oft aus den Ufern tritt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 58 H. mit 300 E., Getreid- und Obstbau.

Zirchs, s. Zürs.

Zirkendorf (Alt-), Kirchdorf im Ldg. Eschenbach, 2 St. von Kirchenthumbach entfernt. Es enthält 17 H. mit 112 E. und 1 Kapelle und gehört in die Pfr. Gunzendorf.

Zirkendorf (Neu-), Kirchdorf im Ldg. Eschenbach, 1 St. von Kirchenthumbach entfernt. Es begreift 26 H. mit 174 E. und ist nach Gunzendorf gepfarrt.

Zirkenreuth, Dorf mit 19 H., 112 E., 1 Mahlmühle und Quarz-Krystall, in der Pfr. Leonberg und im Ldg. Waldsassen, 1 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.

Zirling, s. Zierling.

Zirnberg (Hinter-), Einöde bei Hungersacker, im Hrschtg. und in der Pfr. Wörth, 5/4 St. von deren Sitze entfernt.

Zirnberg (Vorder-), Weiler bei Hungersacker, im Hrschtg. und in der Pfr. Wörth, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 3 H. mit 24 E. und 1 Mahlmühle am G'schwellbache.
Zirnberg, s. auch Ziernberg.
Zirnbühel, Einöde mit 4 E., in der Pfr. und im Ldg. Miesbach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist. Sie wird auch Zirnbuckel genannt.
Zirnbuckel, s. Zirnbühel.
Zirndorf, Weiler in den Pfr. Herrieden und Wieseth und im Ldg. Feuchtwang, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er begreift 7 H. mit 46 E.
Zirndorf, Pfarrdorf an der Regnitz, im Ldg. Nürnberg, 1 1/2 St. von dessen Sitze und unfern der Fürther Poststrasse gelegen. Es umfaßt 1 Pfarrkirche mit dem Sitze des Dek. Kadolzburg, 167 H. mit 1460 E., Bierbrauerei, Essigsiederei, Tabaksfabrik und die Ruinen der alten Veste zwischen Zirndorf und Stein, wo im J. 1632 Wallenstein ein wohlverschanztes, vergebens von Gustav Adolph angegriffenes Lager hatte, und wo man ohnlängst eine englische Münze vom Könige Karl gefunden hat. Im nahen Walde Aichig stand die Burg der Herren v. Perg, der alte Berg oder Hartungsberg genannt, welche im Städtekrieg zerstört und im 30jähr. Kriege ganz in Schutt verwandelt wurde.
Zirndorf, Weiler mit 4 H. und 34 E., im Hrschtg. Oettingen und in der Pfr. Aubausen, 1 St. von Oettingen entfernt.
Zirner, Zürn, Einöde unweit Aspertsheim, mit 3 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Schönberg, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Zirwickmühl, Einöde im Ldg. Selb und in der Pfr. Ober-Höchstadt, 2 St. von Wunsiedel entfernt.
Zirzabelhof, Zirzabelshof, s. Zerzabelshof.
Zischendorf, Zissendorf, Weiler in der Pfr. Breitenau und im Ldg. Feuchtwang, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er begreift 10 H. mit 50 E.
Zischkel, im Seethal, Einöde mit 2 E., im Ldg. Laufen, unweit Heining.
Zischkelhäusel, Einöde unweit Rückstetten, im Ldg. Laufen.
Zislmühle, Mühle mit 4 E., im Ldg. Nabburg, 3/4 St. von Rottendorf entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Zissel, s. Zistel.
Zisselsberg, Zieselsberg, Weiler und Parochialort von Viechtach, zu dessen Ldg. Bezirke er auch gehört, mit 3 H. und 19 E., 5/4 St. von Viechtach und 2 St. von Regen.
Zissendorf, s. Zischendorf.
Zissenhof, Zisenhof, Zizenhof, Weiler im Ldg. Eschenbach, 1 St. von Kirchenthumbach entfernt, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 8 H. mit 36 E.
Zisswingen, Ziswingen, Dorf am Bauten- oder Ursprungbache, im Hrschtg. Harburg, Ldg. Nördlingen und in der Pfr. Mönchsdeggingen, 7/4 St. von Harburg entfernt. Es begreift 42 H. mit 208 E.
Zist, Einöde mit 8 E., im Ldg. Miesbach, unweit Dürrnbach, 3 St. von Holzkirchen gelegen.
Zist, Einöde mit 7 E., unweit St. Johannrhain, im Ldg. Weilheim, wovon sie 5 St. entfernt ist.
Zistel, Einöde, 3 St. von Berchtesgaden, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Zistel, Zissel Zissler, Einöde unweit Oberneukirchen, mit 4 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Flossing, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Zistelstadel, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 3 1/4 St. entfernt ist.
Zisterau, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Ratiszell des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Ratiszell und 1 St. von Stallwang entfernt.
Zisterbach, s. Haunkenzeller-Bach.
Zisterhaus, Einöde im Ldg. Kemnath, 6 St. von Kirchenthumbach entfernt.
Zisterhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Ratiszell des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Ratiszell und 1 St. von Stallwang entfernt.
Zittenhof, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Kötzting, wovon er 1 St. entfernt ist. Er begreift 4 H. mit 22 E. und 1 Mahlmühle am weissen Regen.
Zitterbrücke, steinerne Brücke über eine Schlucht bei den Weinbergen und auf der Strasse von Dörfleins nach Zeil, im Ldg. Bamberg II., 1/8 St. von Dörfleins.
Zitterfelden, Dorf im Hrschtg. und in der Pfr. Amorbach, 1 1/2 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 14 H. mit 90 E. und 1 Mahlmühle.

Zitterhub, Einöde unweit Oberneukirchen, mit 8 E., im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Flossing, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Zizelsheim, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Zell des Ldg. Neuburg, 1/4 St. von Zell entfernt.
Zizenhof, s. Zissenhof.
Zizmannshaus, Einöde mit 5 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Neukirchen bei St. Christoph, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.
Zoan, s. Zain.
Zobel, von, freiherrl. Familie.
Zochendorf, s. Zoggendorf.
Zochenöd, Einöde unweit Indersbach, im Ldg. Landau, 4 St. von Simbach.
Zochenreuth, s. Zogenreuth.
Zöllwock, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Postmünster des Ldg. Pfarrkirchen, 3/4 St. von Postmünster.
Zölz, s. Zelz.
Zöpfelhalden, Einöde unweit Lauterbach, mit 4 E., im Ldg. Schongau, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist. Sie wird auch Zöpfhalden genannt.
Zöpfelhalden, Einöde unweit Lauterbach, mit 4 E., im Ldg. Schongau, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.
Zöschingen, Pfarrdorf im Ldg. Lauingen und Dek. Dillingen-Lauingen, an der Würtemberg. Gränze und 1 St. von Dattenhausen entfernt. Es enthält 107 H. mit 630 E.
Zöschingsweiler, Einöde mit 12 E. und 1 Papiermühle an der Eggau, in der Pfr. Bergheim und im Ldg. Dillingen, 1 1/2 St. von dessen Sitze, zwischen Wittislingen und Schabringen gelegen.
Zöttlitz, s. Zettlitz.
Zötzelhof, Zettelhof, Weiler unweit Rottbach, im Ldg. Bruck und in der Pfr. Einsbach, 2 1/4 St. von Schwabhausen. Er zählt 3 H. mit 12 E.
Zözenberg, Einöde mit 6 E., unweit Niernharting, im Ldg. Laufen und in der Pfr. Waging, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Zogel, Einöde mit 5 E., unweit Endelskirchen, in der Pfr. Reischach des Ldg. Altötting, 1/2 St. von Reischach.
Zogenreuth, Dorf und Hofmark, mit 25 H. und 153 E., im Ldg. Eschenbach und in der Pfr. Hopfenohe, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Der Ort war früher Eigenthum der Beer und Merzen, nun der Familie v. Oberkam.
Zogenreuth, Zochenreuth, Dorf in der Pfr. Hochstall und im Ldg. Hollfeld, 2 St. von dessen Sitze und 1/4 St. von Hochstall entfernt. Es enthält 14 H. mit 100 E.
Zoggendorf, Zochendorf, Dorf an der Leinleiter, im Ldg. Ebermannstadt und in der Pfr. Heiligenstadt und Kuratie Burggrub, 3 St. vom Sitze des Ldg. und 4 1/2 St. von Bamberg entfernt. Es enthält 26 H. mit 137 E., 1 Mühle, und zur Gemeinde gehört Moosberg.
Zoglau, Einöde unweit Taubenbach, im Ldg. Simbach, 9/8 St. von Stamheim, wohin ihre 10 E. gepfarrt sind.
Zohlener, s. Zulehen.
Zohling, s. Zolling.
Zoichel, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Pfarrkirchen, mit 4 H. und 23 E., 2 St. von Pfarrkirchen entfernt.
Zoll, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Binswangen, des Ldg. Wertingen.
Zoll, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Biberbach, des Ldg. Wertingen.
Zollberg, Wirthshaus mit 7 E., in der Pfr. Rieneck und im Ldg. Gemünden, 3/4 St. von Rieneck entfernt.
Zollbruck (Ober-), Oberzollbrücke, Einödmühle mit 10 E., in der Pfr. Seifriedsberg und im Ldg. Immenstadt, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt. Sie liegt an der Iller und Strasse von Sonthofen nach Immenstadt und Kempten.
Zollbruck (zur untern-), Unterzollbrücke, Wirthshaus mit 9 E., in der Pfr. Stein und im Ldg. Immenstadt, an der Iller und Strasse von Immenstadt nach Kempten, 1/2 St. von Immenstadt gelegen.

Zollbruck, Einöde bei Niederheldenstein, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Ampfing. Sie zählt 9 E., ist 1/2 St. von Ampfing entfernt und liegt am Isenflüßchen.
Zollbrücke, s. Zollbruck (Ober- und Unter-).
Zolldingen, Zoltingen, Dorf an der Kessel, im Ldg. Nördlingen, 33/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 30 H. mit 200 E.
Zoller, von, freiherrliche Familie.
Zollergütel, Einöde mit 3 E., in der Pfr. und im Ldg. Altötting, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.
Zollhäusel, Einöde bei Schönbrunn, im Ldg. Riedenburg.
Zollhäusel, Weiler des Ldg. Tölz, mit 3 H. und 9 E. Er liegt an der Strasse von Tölz nach Benediktbeuren, 1/2 St. von Tölz.
Zollhaus, Einöde am Main, bei Großwelzheim, im Ldg. Alzenau.
Zollhaus, Weiler in der Pfr. Petersthal und im Ldg. Kempten, 1 St. von Sulzberg entfernt. Er enthält 4 H. mit 16 E.
Zollhaus, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Kronach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.
Zollhaus am Stock, Einöde mit 2 E., bei Bachhagel, im Ldg. Lauingen. Sie liegt am Zwerchgraben.
Zollhaus, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Lochhausen des Ldg. München, 1/4 St. von Lochhausen.
Zollhaus, Einöde im Ldg. Nürnberg und in der kath. Pfr. daselbst, 1/4 St. von deren Sitze entfernt.
Zollhaus, Einöde mit 6 E., bei Wendelstein, im Ldg. Schwabach.
Zollhaus (Ober-), Weiler in der Pfr. Mittelberg des Ldg. Sonthofen, 23/4 St. von Nesselwang entfernt. Er enthält 4 H. mit 32 E.
Zollhaus (Unter-), Dorf in der Pfr. Mittelberg des Ldg. Sonthofen, 31/4 St. von Nesselwang entfernt. Es enthält 17 H. mit 70 E.
Zollhaus, Einöde mit 6 E., unweit Ulsenheim, im Ldg. Uffenheim.
Zollhaus, vergl. auch Zollhäusel.
Zolling, Weiler in der Pfr. Auerbach des Ldg. Deggendorf, mit 5 H. und 37 E., 1/2 St. von Auerbach und 2 St. von Deggendorf entfernt.
Zolling (Ober-), s. Oberzolling.
Zolling (Unter-), Pfarrdorf im Ldg. Moosburg und im Dek. Abens, mit 29 H., 160 E. und 1 Pfarrkirche, 1 St. von Haag und 11/2 St. von Freising, an der Amper gelegen.
Zolling, Weiler und Parochialort von Hutthurm des Ldg. Passau, mit 6 H. und 26 E., 1/4 St. von Hutthurm und 3 St. von Passau entfernt.
Zollmühle, Mühle an der schwäbischen Rezat, mit 12 E., im Hrschtg. Ellingen, 1/2 St. von dessen Sitze entfernt.
Zollmühle, Mühle mit 2 E., an der Altmühl, bei Wettelsheim, im Ldg. Heidenheim.
Zoll- oder Dickmühle, Mühle mit 10 E., bei Treuchtlingen, im Ldg. Heidenheim.
Zollner, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Gars des Ldg. Wasserburg, 1/8 St. von Gars und 23/4 St. von Wasserburg, am rechten Innufer gelegen.
Zollöd, Einöde unweit Malgersdorf, im Ldg. Landau, 11/2 St. von Simbach.
Zoltingen, s. Zolldingen.
Zoltmühle, Mühle im Ldg. Baireuth, unweit Neudrossenfeld, wohin sie gepfarrt ist.
Zoolithen Höhle, s. Gailenreuther Höhle.
Zopfbauer, Einöde im Ldg. Tegernsee.
Zoppaten, Zoppeten, Weiler am Zoppatenbache, im Ldg. Gefrees und in der Pfr. Goldkronach, 11/2 St. von Berneck entfernt. Er enthält 7 H. mit 48 E. und die Einöde Silberne Rose.
Zoppatenbach, Bach im Ldg. Gefrees, welcher in den weissen Main fällt.
Zoppeten, s. Zoppaten.
Zorndorf, Zornhof, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Pfeffenhausen des Ldg. Pfaffenberg, an der Strasse von Pfeffenhausen nach Landshut, 3/4 St. von Pfeffenhausen gelegen.
Zorneting, Zorneding, Pfarrdorf im Dek. Steinhöring und im Ldg. Ebersberg, an der Strasse von München nach Ebersberg, von München 10 und von Wasserburg 4 Postst. entfernt. Es begreift 62 H. mit 448 E., 1 Pfarrkirche,

1 Kapelle und 1 Posterpedition. Ausgezeichnet ist daselbst die Oekonomie des Posthalters Grandauer, der vorzüglich durch Erzeugniß des Kleesamens den Kleebau in der Gegend schon sehr emporgebracht hat.

Zornetinger (Zornoldinger)-Wald, Wald im Ldg. Ebersberg, bei Harthausen gelegen.

Zornolding, s. Zorneting.

Zoß, Weiler des Ldg. Rosenheim und der Pfr. Hochstätt, mit 2 H. und 13 E., 2 1/2 St. von Rosenheim.

Zossöd, Zozöd, Einöde mit 5 E., unweit Ramersberg, in der Pfr. Attel des Ldg. Wasserburg, 1 1/2 St. von Attel entfernt.

Zottenberg, Einöde mit 5 E., im Ldg. Landshut und in der Pfr. Eching, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Zottenwies, Zottenwiesen, Weiler mit 4 H. und 14 E., in der Pfr. Pullenreuth des Ldg. Kemnath, 1/2 St. von Pullenreuth und 7 St. von Kirchenthumbach entfernt. Hier kömmt 3 1/2 Lachter unter dem Gries eine Lage von bituminösem Holze in ganzen Bäumen noch mit Aesten und Rinde, wohl gegen vier Fuß mächtig vor, und unter demselben eine Schichte von Alaunerde, unter welcher kleinkörniger Schwefelkies liegt, den vor ungefähr 100 Jahren ein bekannter Erzgraber, Stadtschreiber zu Kemnath, auf Vitriol benützte, wie die vorhandenen Halden von ausgelaugten Kiesen noch zeigen.

Zottling, s. Zattlern.

Zotz, s. Zoß.

Zotzenberg, hoher Berg, südöstlich von Partenkirch, im Ldg. Werdenfels.

Zotzmühle, Einöde mit 1 Mühle am Weidenbache, im Ldg. Weilheim, wovon sie 3/8 St. entfernt ist.

Zotzenmüller, Einöde bei Uffing, im Ldg. Weilheim, 2 St. von Murnau.

Zotzenschuster, Einöde im Ldg. Tegernsee.

Zotzweiher, Zozweiher, Weiler in der Kolonie Bachhausen des Ldg. Wolfrathshausen.

Zozöd, s. Zossöd.

Zuchering, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Neuburg, 2 St. von Reichertshofen und eben so weit von Ingolstadt entfernt. Es liegt an der Sandrach und enthält 73 H. mit 310 E., 1 Pfarrkirche, 1 Bräu- und Wirthshaus. Hier führt eine Brücke über die Sandrach.

Zucheringer-Gemeinde-Holz, Wald bei Zuchering, im Ldg. Neuburg.

Zuchthaus bei Lichtenau, s. Lichtenau.

Zuckenried (Ober-), Dorf und Parochialort von Ruhmannsfelden des Ldg. Viechtach, mit 12 H., 1/2 St. von Ruhmannsfelden und 3 St. von Viechtach entfernt.

Zuckenried (Unter-), Dorf und Parochialort von Ruhmannsfelden des Ldg. Viechtach, mit 13 H., 3 1/2 St. von Viechtach und 2 St. von Regen.

Zuckmantel, Einöde im Ldg. Naila, 5 St. von Hof entfernt.

Zücksbut, Dorf in waldiger Gegend des Ldg. Scheßlitz, 1 1/2 St. von dessen Sitze und 2 St. von Bamberg entfernt. Es liegt 1/2 St. seitwärts der Poststrasse von Bamberg nach Lichtenfels und enthält 19 H. mit 105 E., welche nach Breitengüßbach gepfarrt sind, 1 Kapelle, den Sitz eines kön. Revierförsters, Pottaschsiederei und 1 Weiher. Der hier entspringende Güßbach fällt bei Breitengüßbach in den Main.

Zügelhütten, s. Ziegelhütte, des Ldg. Sulzbach.

Zühring, Ziering, Weiler im Ldg. Wegscheid und in der Pfr. Griesbach, mit 9 H. und 50 E., 1 St. von Griesbach und 7 St. von Passau entfernt. In der Gegend giebt es Porzellanerde.

Zündersbach, Kirchdorf im Ldg. und in der Pfr. Brückenau, 5/4 St. von deren Sitze entfernt. Er enthält 38 H. mit 330 E., unter welchen 30 Juden sind, 1 Ziegelhütte und 1 Mahlmühle. Die protest. Einwohner sind churhessisch. Das Dorf ist nicht abgetheilt; die Einw. der beiden Herrschaften wohnen ganz untereinander; die Markung aber ist für jeden Theil geschieden, so daß in dieser Hinsicht die E. zwei Gemeinden bilden und jede nur an ihre Herrschaft gehöret. Brunnen, Dorfswege und die Kirche mit einem bedeutenden Fonde sind zwischen beiderseitigen Unterthanen gemeinschaftlich. Die Waldung ist abgetheilt und heißt der Zweitheil, oder in dasiger Mundart, der Zwitel. Im J. 1167 war dieser Ort im Besitze des Klosters Schlüchtern.

Zündt, von, freiherrliche Familie.

Zürn, s. Zirner.

Zürnbach, Zierbach, Weiler und Parochialort von March des Ldg. Viechtach, mit 4 H. und 25 E., 1/2 St. von March und 4 St. von Viechtach.
Zürnberg, Weiler unweit Wolfsberg, mit 4 H. und 25 E., im Ldg. Viechtach.
Zürndorf, s. Zirndorf.
Zürs, Zirchs, Einöde mit 8 E., bei Lautrach, im Ldg. Grönenbach.
Züylen, s. Zuylen.
Zufanger, Einöde, zu Holz gehörig, in der Pfr. Längdorf des Ldg. Erding, 3/4 St. von Längdorf.
Zuffertbach, Bach im Ldg. Wunsiedel, der in die Rösla fällt.
Zugmühle, Einöde im Ldg. Regenstauf, 1/4 St. von Lamberts-Neukirchen entfernt, wohin sie gepfarrt ist.
Zugspitze, höchster Berg in Bayern, südlich vom Eibsee, im Ldg. Werdenfels. Er mißt in seiner Höhe 10.000 Par. Fuß über die Meeresfläche.
Zuleben, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 2 1/2 St. entfernt ist.
Zuleben, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Falkenberg des Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Falkenberg und 2 St. von Eggenfelden.
Zulehen, Zohlener, Einöde bei Airischwand, mit 3 E., im Ldg. Moosburg und in der Pfr. Nandelstadt, 3 1/4 St. von Moosburg.
Zuleben, Zulehn, Einöde unweit Kronberg, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. Kirchdorf. Sie zählt 7 E. und liegt 1 St. von Kirchdorf.
Zulehen, Zulehn, Einöde unweit Gatterberg, im Ldg. Wasserburg und in der Pfr. St. Wolfgang. Sie zählt 5 E. und ist 7/4 St. von Haag entfernt.
Zulehner, Einöde unweit Kirn, im Ldg. Simbach, 2 1/4 St. von Simbach.
Zuletai, Einöde im Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist.
Zulling, Kirchdorf in der Pfr. Niederhöcking des Ldg. Landau, mit 18 H. und 94 E., 1/2 St. von Niederhöcking und 1/2 St. von Landau.
Zultenberg, Zuttenberg, Dorf im Ldg. Weißmain, 1 1/2 St. von Thurnau und 5/4 St. von Modschiedel entfernt. Es umfaßt 23 H. mit 150 E., welche in die Pfr. Casendorf und Modschiedel gehören.
Zum Bach oder Hopferbach, Einöde mit 7 E., bei Hopfen, im Ldg. Füßen.
Zum Berg, Dorf im Ldg. und in der Pfr. Feuchtwang, 1 St. von deren Sitze entfernt. Es enthält 17 H. mit 95 E.
Zum Berg, vergl. auch Zaunberg.
Zum Bichel oder Bichel, Weiler in der Pfr. Seeg und im Ldg. Füßen, mit 10 H. und 45 E., 1/2 St. von Lengenwang entfernt.
Zum Haus, Weiler mit 1 Kirche, 10 H. und 63 E., in der Pfr. Breitenau und im Ldg. Feuchtwang, 2 St. von dessen Sitze entfernt.
Zum Hof, Einödhöfe mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Weissensee und im Ldg. Füßen, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Zum Hof, s. Hof, Ldg. Mitterfels.
Zum Hof, Dorf im Ldg. Roding, unweit Brennberg, mit 12 H. und 67 E.
Zum Loch, Einöde mit 14 E., in der Pfr. Dorfgütingen und im Ldg. Feuchtwang, 1 St. von dessen Sitze entfernt.
Zum See, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Weissensee und im Ldg. Füßen, an der Strasse von Nesselwang nach Füßen und am Weissensee, 1 St. von Füßen gelegen.
Zum Spöttel, Einöde mit 6 E., bei Weissensee, im Ldg. Füßen.
Zum Trollen, Einödhöfe mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Seeg und im Ldg. Füßen, 1/4 St. von Rückholz entfernt. In der Nähe breitet sich ein Weiher aus.
Zum Widmar, Einödhöfe mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Weissensee des Ldg. Füßen, 5/4 St. von dessen Sitze entfernt.
Zunderer in der Filze, Zunderhäusel, Einöde mit 5 E., unweit Riedering, in der Pfr. Riedering und im Ldg. Rosenheim. Sie liegt am rechten Innufer, 1 St. von Rosenheim.
Zunderhäusel, s. Zunderer.
Zunhammerhöfel, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Scheyern des Ldg. Pfaffenhofen im Isarkreise, 1 1/2 St. von Scheyern
Zunheim, Zunham, Weiler unweit Höfelwang, zu dessen Pfarr-Bezirke und zum Ldg. Trostberg gehörig. Er begreift 6 H. mit 39 E. und liegt 7/4 St. von Weißheim.
Zur, Einöde mit 8 E., unweit Soyen, in der Pfr. Rieden des Ldg. Wasserburg, 1/8 St. von Rieden und 1 St. von Wasserburg entfernt.

Zurding, groſser Weiler des Ldg. Deggendorf und der Pfr. Lalling, mit 11 H. und 94 E., 1/8 St. von Lalling und 3 1/2 St. von Deggendorf.
Zurhausen, Weiler unweit Vogling, zur vordern Rill gehörig, in der Pfr. Siegsdorf des Ldg. Traunstein, wovon er 3 St. entfernt ist. Er zählt 3 H. mit 13 E.
Zu-Rhein, von, freiherrliche Familie.
Zurlberg, Einöde bei Jesendorf, mit 4 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gerzen, wovon sie 1 St. entfernt ist.
Zurmühle, Weiler bei Wörth, im Ldg. Mühldorf und in der Pfr. Buchbach. Er enthält 2 H. mit 10 E. und 1 Mühle an der Isen mit 1 Säg- und 3 Mahlgängen und liegt 1 St. von Buchbach.
Zurnham (Ober-), Oberzarnheim, Weiler unweit Grünthal, zu dessen Pfarr-Bezirke und zum Ldg. Wasserburg gehörig, mit 10 H. und 52 E., 3 1/4 St. von Wasserburg entfernt.
Zurnham (Unter-), Unterzarnheim, Kirchdorf und Filial der Pfr. Mittergars, im Ldg. Wasserburg, 1 St. von Mittergars und 3 1/2 St. von Wasserburg entfernt. Es begreift 12 H. mit 57 E.
Zurnhausen, Weiler im Ldg. Freising und in der Pfr. St. Georg daselbst, mit 7 H. und 52 E., 5/4 St von Freising.
Zusam, Zusum, Weiler in den Pfr. heil. Kreuz zu Donauwörth und Auxesheim und im Ldg. Donauwörth, 1 St. von dessen Sitze entfernt. Er liegt an der Donau und Zusam und begreift 10 H. mit 70 E.
Zusam, Flüſschen, das im Ldg. Türkheim entsteht, das Ldg. Burgau bewässert und, Wertingen vorbei, unweit Donauwörth in die Donau sich ergieſst. Das Zusamthal hat davon den Namen.
Zusamaltheim, Pfarrdorf an der Zusam, im Ldg. und Dek. Wertingen, 4 1/2 St. von Dillingen entfernt. Es enthält 1 Pfarrkirche, 80 H. mit 440 E. und war der Sitz eines Pflegamts des Augsburg. Domkapitels.
Zusameck, Zusumeck, Weiler mit 3 H. und 12 E., in der Pfr. Dinkelscherben des Ldg. Zusmarshausen, 5/4 St. von dessen Sitze und an der Strasse von Dinkelscherben nach Augsburg gelegen. Das ruinirte Bergschloſs ober der Zusam war das Stammhaus der ehemal. Grafen v. Zusameck, aus welchen Ulrich v. Zusameck Domherr in Augsburg war, zu welchem Domkapitel es gehörte.
Zusamzell, Pfarrdorf im Ldg. und Dek. Wertingen, 3 St. von Dillingen entfernt. Es liegt an der Zusam, enthält 1 Pfarrkirche, 39 H. mit 180 E. und gehörte früher dem Domkapitel in Augsburg.
Zusdorf, s. Zustorf.
Zusmarshausen, Landgericht und Rentamt des Oberdonau-Kreises, mit 12702 E. in 3227 Familien auf 6 3/5 □ M.
Zusmarshausen, Zusmershausen, Markt an der Zusam und an den Strassen von Burgau nach Augsburg und von Dinkelscherben nach Dillingen, im Ldg. Zusmarshausen, 1 1/2 St. von Dinkelscherben entfernt. Er enthält 128 H., 800 E., 1 Schloſs, die Sitze des Ldg. und Rentamts, 1 Magistrat, 1 Postexpedition, 1 Pfarrkirche im Dek. Agawang, 1 Spital, 1 Ziegelhütte, 1 Mühle und 1 Bezirks-Armen-Beschäftigungs-Anstalt für Leinen-Spinnerei, Weberei, Bleiche und Färberei, wobei blos Arme des Bezirks beschäftigt werden. Dieselbe hat bisher nicht nur ohne Schaden, sonder sogar mit baarem Gewinne zu Gunsten des Distrikts-Armen-Fondes operirt.
Zusser, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Eching des Ldg. Landshut, 1/2 St. von Eching.
Zustorf, Zusdorf, Kirchdorf und Filial der Pfr. Berglern, im Ldg. Erding, 1 1/2 St. von Moosburg. Es umfaſst 35 H. mit 204 E. und 1 Wirthshaus. Es liegt an der Sempt.
Zusum, s. Zusam.
Zusumeck, s. Zusameck.
Zuttenberg, Berg ober Casendorf, im Ldg. Hollfeld.
Zuttenberg, s. auch Zultenberg.
Zuylen, von, freiherrliche Familie.
Zwaiserbach, Bach im Ldg. Wunsiedel, der in die Rösla fällt.
Zwandersbach, Bach im angenehmen Wiesengrunde bei Sichersreuth, mit der Quelle des Sauerbrunnens, im Ldg. Wunsiedel.
Zwanziger-Holz, Wald bei Malchesing, im Ldg. Pfaffenberg.
Zweck, Einöde mit 8 E., unweit Halsbach, im Ldg. Burghausen.
Zweck, s. auch Zwecken.

Zweckberg, Zwecksberg, Weiler in der Expos. Geratskirchen der Pfr. Unterdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, mit 4 H., 34 E. und 1 Kirche, 1 St. von Unterdietfurt und 2 1/2 St. von Eggenfelden entfernt.

Zweckberg, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Reith des Ldg. Simbach, 1/4 St. von Simbach und 2 1/2 St. von Braunau entfernt.

Zweckelhof, Zwigelhof, Einöde unweit Siegenstein, im Ldg Roding.

Zwecken, Weiler des Ldg. Burghausen, 5/4 St. von Feichten, zu dessen Pfarrbezirke er gehört. Er begreift 2 H. mit 18 E.

Zweckham, Zweckheim, Weiler und Parochialort von Traunwalchen des Ldg. Traunstein, mit 7 H. und 38 E., 2 St. von Traunstein.

Zweckhof, Einöde unweit Eberstätten, im Ldg. Pfaffenhofen des Isar-Kreises, mit 12 E., 7/8 St. von Reisgang.

Zwecking, Weiler und Parochialort von Kellberg des Ldg. Passau, mit 3 H. und 17 E., 1/2 St. von Kellberg und 2 St. von Passau entfernt.

Zwecksberg, s. Zweckberg.

Zweckstätt, Weiler unweit Tattenhausen, im Ldg. Rosenheim und in der Pfr. Aibling, mit 2 H. und 12 E., 5/4 St. von Aibling.

Zweiberg, Wald in der Gegend von Hohenstein, im Ldg. Hersbruck.

Zweibrücken, Landkommissariat des Rheinkreises, mit den Kantonen Blieskastel, Neuhornbach und Zweibrücken, mit 45.777 E.

Zweibrücken, Kanton im Landkommissariate Zweibrücken, mit 18.381 E.

Zweibrücken (Bipontum, geminus pons), hübsche, regelmäßig gebaute Stadt am Erbache und an der Strasse von Homburg nach Neuhornbach und Pirmasens, im Bezirke und Landkommissariate Zweibrücken, 3 St. von Homburg und 2 St. von Neuhornbach entfernt. Sie enthält die Sitze eines Apellations- und Friedensgerichts, 1 Postverwaltung, 1 Forst-, Rent- und Hypotheken Amtes, 2 Dekanate unterm Consistorium und im Bisthume Speyer, 3 evangel. Pfarrämter, 1 kath. Pfr. Amt, 1 Bgm. Amt, 1 Strafarbeitshaus, 550 H. und 7092 E., unter welchen 174 Juden sind, in der Altstadt, Neustadt und der vom Herzoge Christian sehr schön angelegten Vorstadt, den Sturzen-, Kaplanei- und Ernstweilerhof, die Schifflickermühle, den Rothenburger-, Beileister- und Mühlthaler-Hof. Das große Residenzschloß, im J. 1723 erbaut, wird zur kath. Kirche, und das kleinere nächst der Stadt für Landes-Gestüterei benützt. Zu den ausgezeichneten öffentlichen Gebäuden gehört die Stadtkirche und evangelische Kirche. Das Lyceum und Gymnasium behaupten einen ehrenvollen Namen. Hier lehrten einst Olevianus und Tremellius, Exoter, Crollius und Faber. Die hier besorgten schönen Ausgaben der latein. und griechischen Klassiker sind rühmlichst bekannt. Einige ahnsehnliche Meierhöfe ausser der Stadt haben Merinoszucht. Die Erwerbsquellen sind starker Ackerbau, Gerbereien, Tabaks-Fabriken, Tuchmanufaktur, Baumwollspinnerei und Weberei, Oel- und Gypsmühlen, Ziegelhütten, überhaupt die kräftig entfaltete Industrie. Die Stadt liegt zwischen Gärten, Feldern, Wiesen, im Kranze von Höhen und Gehölzen, brannte in den J. 1470 und 1677 ganz ab und litt sehr im 30jähr., so wie im franz. Revolutions-Kriege. Ernstweiler und Bubenhausen, Lieblingsplätze der Städter, gehören mit ihrer Bevölkerung zur Stadt. Der im J. 1766 verstorbene König Stanislaus Lesczynsky von Polen hat sich einige Zeit daselbst aufgehalten, und 1/4 St. von der Stadt, in einem Thale, den Lustort Schuslick angelegt. — Zweibrücken war ehemals die Hauptstadt des Fürstenthums gleiches Namens im Wasgau, Westreich und Speyergau, das aus 4 Oberämtern, nämlich: Zweibrücken, Neukastel, Lichtenberg und Meissenheim bestand, und 36 Q. M. Flächenraums mit 59.500 E. umfaßte. Dieses Fürstenthum gehörte ehemals den Königen von Schweden aus dem Hause Pfalzzweibrücken, welche von Kaiser Ruprechts zweitem Sohne, Stephan, abstammten. Carl XI. erbte es im J. 1681, und von ihm kam es auf seinen Sohn, Carl XII. Als dieser am 11. Decemb. 1718 vor Friedrichsthal in Norwegen erschossen worden, nahm der Pfalzgraf Gustav Samuel, als nächster Agnat, dieses Land in Besitz, welches ihm aber von Churpfalz streitig gemacht wurde, mit dem Vorgeben, daß der Pfalzgraf sein Erbrecht auf das Zweibrückische, noch bei Lebzeiten des Königs von Schweden, für eine jährliche Pension von 6000 Thlr., an Churpfalz abgetreten habe. Er war der katholischen Religion zugethan, und vermählte sich im J. 1709 zu Straßburg mit Dorothea, des Pfalzgrafen Leopold Ludwigs zu Veldenz Tochter, welche den 16. Aug. 1723 zu Straßburg verstorben ist.

nachdem er sich kurz vorher von derselben unter dem Präterte allzunaher Verwandschaft, hatte scheiden lassen, und mit der Fräulein Louise Dorothea von Hofmann, welche vom Kaiser zur Reichsgräfin ernannt worden, im J. 1723 wieder vermählt hatte. Er starb den 17. Sept. 1731 und mit ihm erlosch die Zweibrückische Linie. Die Succession in dem Fürstenthume war zwischen Churpfalz und dem Pfalzgrafen von Birkenfeld streitig, für welchen letztern Frankreich sich verwendete; inzwischen hatten auf kaiserlichen Befehl der Landgraf von Hessen-Darmstadt und der Abt zu Fulda die Sequestration übernommen. Allein unter beiden streitenden Partheien kam am 23. Decemb. 1733 der Vergleich zu Stande, vermöge dessen das Haus Birkenfeld den Besitz des ganzen Fürstenthums erhielt, nur ein dem Churfürsten cedirtes, in dem churpfälzischen Gebiete gelegenes Amt ausgenommen. Diesem zu Folge trat Pfalzgraf Christian III. von Birkenfeld die Regierung in Zweibrücken an. Ihm folgte im J. 1735 sein Sohn Christian IV., und nach dessen Tode kam im J. 1775 sein Neffe, des Pfalzgrafen Friedrichs Sohn, Carl II., zur Regierung. Diesem folgte im J. 1795 sein Bruder Maximilian Joseph, welcher im J. 1799, nach dem Tode Carl Theodors, des letzten Churfürsten von der Sulzbachischen Linie, nach dem Rechte der Erbschaft, die Regierung der sämmtlichen Chur- und Pfalzbayerischen Staaten antrat und durch zweckmässige Anstalten sein Land beglückte. Zweibrücken wurde von den Franzosen während des Revolutionskreises besetzt und ist auch durch den Lüneviller Frieden und durch die förmliche Abtretung des Churfürsten im J. 1802 bei Frankreich geblieben; ein großer Theil desselben aber wurde mit dem Rheinkreise im J. 1816 wieder bayerisch. Von dem Zweibrücken-Birkenfeldischen Hause ist noch eine Nebenlinie vorhanden, welche von Christians III. Onkel, dem Pfalzgrafen Johann Carl, abstammt und vormals die Gelnhausen'sche hieß. Den herzogl. den Titel führte der Pfalzgraf von Zweibrücken wegen des Herzogthums Bayern.

Zweibrücken, von, freiherrliche Familie.

Zweifelhöfe, Einöde mit 14 E., im Ldg. Waldmünchen, 1/4 St. von Biberbach entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Zweifelsheim, Dorf in der Pfr. Puschendorf und im Ldg. Markt-Erlbach, 1 1/2 St. von Langenzenn gelegen. Es enthält 17 H. mit 90 E., von denen die wenigen Katholiken nach dem, 1 1/2 St. entfernten Herzogenaurach zur Kirche geben.

Zweiflau, Weiler mit 3 H., 24 E. und 1 Mühle mit 1 Mahl- und Oelgange, im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kulmain, 6 St. von Kirchenthumbach und 3/4 St. von Kulmain entfernt.

Zweifling, Zweiflingen, Weiler in der Pfr. Jochsberg und im Ldg. Leutershausen, 3 1/4 St. von Ansbach entfernt. Er enthält 6 H. mit 54 E.

Zweifurt, Einöde bei Felicenzell, mit 8 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Velden, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Zweikirchen, Pfarrdorf unweit Münchsdorf, im Ldg. und im Dek. Landshut, mit 13 H., 70 E., 1 Pfarrkirche, 1 Schul- und Wirthshause, 1 1/2 St. von Landshut.

Zweipfenningberg, hoher Berg im Ldg. Tölz, östlich der Isar, an der Gränze gegen das Ldg. Miesbach.

Zwerchgraben, Bach, der bei Staufen, im Ldg. Lauingen, entsteht und bei Steinheim in die Donau fällt.

Zwerchloch, Felsenhöhle am Staffelberge, im Ldg. Lichtenfels, mit Spuren von Schwefel.

Zwerchloch, Felsenhöhe in der Nähe von Elbersberg, im Ldg. Pottenstein.

Zwerenberg, Zwernberg, Kirchdorf in der Pfr. Weidelbach und im Ldg. Dinkelsbühl, 7/4 St. von dessen Sitze entfernt. Es enthält 24 H. mit 102 E. und das v. Albert. Ptrg.

Zwergau, Dorf in der Pfr. Waldeck des Ldg. Kemnath, 3/4 St. von Waldeck und 6 St. von Kirchenthumbach entfernt.

Zwergauer-Berg, Berg im Ldg. Kemnath.

Zwergelbach, Bach im Ldg. Miesbach, welcher auf dem Zwergelberge entspringt und den Zeiselbach bilden hilft.

Zwergelberg, hoher Berg bei Wiessee, westlich vom Tegernsee, im Ldg. Miesbach.

Zwergern, Weiler unweit Kochel, mit 3 H. und 29 E., in der Pfr. Walchensee des Ldg. Tölz.

Zwergfeld, Einöde in der Pfr. Frauenzell des Ldg. Roding, 1/4 St. von Roding.

Zwergstrasse, Dorf unweit Wolferstadt, im Ldg. Monheim, 2 1/2 St. von dessen Sitze entfernt. Es begreift 18 H. mit 104 E.

Zwergweegen, Wald auf dem rechten Ufer der Pegnitz und an der Gränze des Ldg. Lauf, im Ldg. Hersbruck.

Zwergwörnitz, Flüßchen, das im Ldg. Feuchtwang entsteht und bei Zwerenberg in die Wörnitz fällt.

Zwernitz oder Wohnsees, Bach im Ldg. Hollfeld.

Zwernitz, s. auch Sanspareil.

Zwick im Katzenwinkel, Einöde bei Tölz, zu dessen Ldg. Bezirke gehörig, rechts der Isar und 3/8 St. von Tölz gelegen.

Zwickel, Einöde unweit Schönbrunn, mit 7 E., in der Pfr. Schwindkirchen des Ldg. Wasserburg, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Zwickelöd, Weiler am Gollerbache, unweit Hebertsfelden, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Eggenfelden gehörig, wovon sie 1 1/2 St. entfernt ist. Er zählt 18 E.

Zwickerleinsbach, Bach, der von Reichenberg, im Ldg. Würzburg links des Mains, kömmt und durch Heidingsfeld fließt, wo er eine Mühle treibt, die auch Zwickerleins-Mühle heißt.

Zwicklarn, Zwickling, Weiler in der Pfr. Kirchheim und im Ldg. Griesbach, mit 4 H. und 21 E., 5/4 St. von Kirchheim und 1 1/2 St. von Malching.

Zwickleinshof, Hof bei Heuchelhof, im Ldg. Würzburg links des Mains.

Zwickling, Weiler unweit Zell, in der Pfr. Ruhpolding des Ldg. Traunstein, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 3 H. mit 19 E.

Zwiefachweiher, s. Federhof.

Zwiefelhof, Weiler mit 5 H. und 20 E., unweit Guggenmühl, im Ldg. Hilpoltstein.

Zwiefelhof, Weiler im Ldg. Schwabach, 2 St. von dessen Sitze entfernt. Er enthält 5 H. mit 18 E.

Zwiegelhof, Einöde bei Siegenstein, im Ldg. Roding.

Zwierenzer-Holz, Wald bei Zillendorf, im Ldg. Waldmünchen.

Zwiesel, Zwisel, Markt an der Strasse von Deggendorf nach Böhmen und am Zusammenflusse des großen und kleinen Regen, wodurch der schwarze Regen entsteht, im Ldg. Regen, wovon er 4 St. entfernt ist. Er umfaßt 142 H. mit 1230 E., den Sitz des Rentamts Regen, 1 Zollamt, 1 Forstamt, dessen Sitz zu Schönberg ist, 1 Postexpedition, 1 Dekanat und 1 Pfarramt im Bisthume Passau, 1 Magistrat, 1 Pfarrkirche, 2 Filialkirchen, 2 Kapellen, 1 Rathhaus, 1 Schul-, 1 Armen-, 1 Wirths- und 11 Bräuhäuser, 1 Ziegelhütte, 1 Getreide-Magazin, 2 Mühlen mit 1 Oel-, 2 Mahl- und 2 Säggängen an dem großen Regen, häufige Schindelverfertigung und hält bedeutende Viehmärkte. Die Gegend dieses Marktes ist sehr mineralreich, und die Berge umher, wie alle ihre Nachbarn, bestehen aus Granit. Der bei dem Granit vorkommende Glimmer liegt nicht in einzelnen Theilchen darin zerstreut, sondern ganze Partheieen auf einander liegender Blättchen, welche sich leicht von einander absöndern lassen, sind in ihm eingewachsen. Seine Farbe ist verschieden: einiger ist grau, oft auch fast silberweiß und in einzelnen Blättern durchsichtig (russisches Frauenglas), ein anderer bräunlich schwarz, in abgesönderten Blättern undurchsichtig. Darin kommen auch Granaten und schwarzer Stangenschörl vor. Der schwarze Schörl hat das Besondere, daß er in diesem Granit selten als eine Säule erscheint; sondern er ist wirklich in sechsseitige Pyramiden, welche an ihren Kanten schwach abgestumpft sind, kristallisirt. Die Granaten sind von der Größe eines Hirsekorns bis zu jener einer Erbse dunkel blutroth, undurchsichtig und immer in ihre sechsseitige, mit drei Flächen zugespitzte Säulen kristallisirt, aber doch sehr sparsam eingesprengt. Rosenrother Quarz befindet sich gleichfalls in dieser Gegend; er ist sehr durchscheinend, auch wohl bald durchsichtig; die kleinern Bruchstücke spielen meistens auf ihrer Oberfläche mit Regenbogenfarben. Erbauer dieses Ortes waren die Freiherrn von Degernberg, welchen derselbe auch gehörte. Im J. 1276 befand sich daselbst schon eine landesfürstliche Mauth. Nach dem Ableben des letzten Freiherrn von Degernberg im J. 1602 fiel der Ort den Landesfürsten anheim. Im J. 1633 ward der Ort von den Schweden in Asche gelegt.

Zwieselau (Ober-), Dorf mit 24 zerstreut liegenden H., 1 Bräu- und 1 Wirthshause, 1 Ziegelhütte und 230 E., in der Pfr. Zwiesel des Ldg. Regen, 5/4 St. von Zwiesel und 3 St. von Regen entfernt.

Zwieselau (Unter-), Dorf mit 12 H. und 94 E., in der Pfr. Zwiesel des Ldg. Regen, 1 St. von Zwiesel und 3 St. von Regen entfernt.

Zwieselberg, Weiler mit 7 H. und 44 E., in der Pfr. Rieden und im Ldg. Füßen, 2 St. von dessen Sitze entfernt.

Zwieselberg, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Engertsheim des Ldg. Griesbach, 1/8 St. von Engertsheim und 5/4 St. von Fürstenzell.

Zwieselberg, Weiler des Ldg. Regen und der Pfr. Zwiesel, mit 11 H. und 62 E., 3/4 St. von Zwiesel und 2 St. von Regen entfernt.

Zwieseleck, Weiler in der Pfr. Lam des Ldg. Kötzting, mit 2 H. und 17 E., 1/8 St. von Lam entfernt.

Zwieselen, Dorf in der Pfr. Heimenkirch des Ldg. Weiler, mit 12 H. und 70 E., 1 St. von Heimenkirch entfernt.

Zwieselsried, Einöde unweit Buching, mit 7 E., im Ldg. Schongau, rechts des Lechs, 5/4 St. von Trauchgau.

Zwiesler-Wald, großer Wald im Ldg. Regen, 72,819 Tagw. Flächenraums enthaltend.

Zwiesler Waldhaus, s. Waldhaus, des Ldg. Regen und der Pfr. Zwiesel.

Zwilling, Weiler und Parochialort von Arnsdorf, im Ldg. Landau, mit 6 H. und 31 E., 1/4 St. von Arnsdorf.

Zwillingshof, Einöde mit 9 E., im Ldg. Freising und in der Pfr. Ismaning, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Zwing, Einöde des Ldg. Berchtesgaden, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Zwing bei Adelsberg, Fabrik von chemischen Produkten, im Ldg. Gemünden, 1/4 St. von Werrnfeld entfernt, wohin sie gepfarrt ist. Der Ort war früher ein Zollhaus am Maine mit der Wohnung eines Zöllners, später der Sitz eines kön. Forstmeisters, zwischen Gemünden und Werrnfeld, einsam, jedoch an der Vicinalstrasse und ganz am Fuße eines Berges gelegen. Daselbst sind 273 E.

Zwingen, Weiler unweit Trauchgau, mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Schongau, 2 St. von Steingaden.

Zwinger, Einöde im Ldg. Roding, 1/4 St. von Brennberg entfernt, wohin sie gepfarrt ist.

Zwirgelmaier, Weiler des Ldg. Altötting und der Pfr. Castel, 9/8 St. von Altötting. Er enthält 2 H. mit 12 E.

Zwirkenberg, Weiler mit 10 H. und 73 E., in der Pfr. Gestraz des Ldg. Weiler, an der obern Argen und Strasse von Weiler nach Isny, 3/4 St. von Röthenbach entfernt.

Zwischenberg, Weiler des Ldg. Passau und der Pfr. Tiefenbach, mit 2 H. und 12 E., 5/4 St. von Tiefenbach und 3 St. von Passau entfernt.

Zwischendörfern, s. Dreifaltigkeit, im Ldg. Ebersberg.

Zwischenberg, Einöde im Ldg. Passau, wovon sie 3 St. entfernt ist.

Zwischpaint, Einöde bei Alberting, im Ldg. Deggendorf, wovon sie 1 St. entfernt ist. Sie gehört in die Pfr. Grafling.

Zwiselsberg, Weiler und Parochialort von Castel des Ldg. Altötting, wovon er 1 St. entfernt ist. Er umfaßt 3 H. mit 14 E.

Zwisselsmühle, Mühle an der Haßloch, bei Bischbrunn, im Hrschtg. Rothenfels.

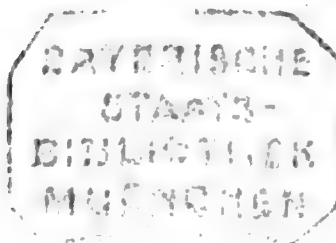
Zwitzerleben, Zwirthsleben, Einöde mit 9 E., unweit Eurasburg, in der Pfr. Beuerberg des Ldg. Wolfrathshausen, 1/2 St. von Beuerberg.

Zwölfer-Holz, Wald bei Malchesing, im Ldg. Pfaffenberg.

Zwölfhäuser, Dorf im Ldg. Wolfstein und in der Pfr. Freiung, unweit Mauth, 3 St. von Freiung und 3 St. von Wolfstein gelegen. Es begreift 27 meist zerstreut liegende H. mit 152 E.

Zwölfling, Zwilfling, Dorf im Ldg. Passau und in der Pfr. Kellberg. Es umfaßt 14 H. mit 84 E. und liegt 5/8 St. von Kellberg und 2 St. von Passau entfernt.

Zwohlhäuser, s. Zwölfhäuser.



Verzeichniß

Gedruckt bei Hilpert's Wittwe in Erlangen.


Buchbinderei
Alois Schedl

